This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Digitized by Google

Gen 5910.1.36

No 4221

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Geschichtsquellen

der

PROVINZ SACHSEN

und

angrenzender Gebiete.

Herausgegeben

von der

Historischen Commission der Provinz Sachsen.

SECHSUNDDREISSIGSTER BAND.

Urkundenbuch des Hochstifts Merseburg.

Erster Theil.

Von

PROF. DR. P. KEHR.

HALLE,

Druck und Verlag von Otto Hendel.

1899.

Digitized by Google

Urkundenbuch

des

Hochstifts Merseburg.

Erster Theil.

(962—1357.)

Herausgegeben

von der

Historischen Commission der Provinz Sachsen.

Bearbeitet

von

Prof. Dr. P. Kehr.

HALLE,

Druck und Verlag von Otto Hendel.

1899.

Digitized by Google

Ger 5910.1.36

HARVARD COLLEGE LIBRARY
DEC 6 1905
HOHENZOLLERN COLLECTION
GIFT OF A. C. COOLIDGE

Digitized by Google

Inhalts-Angabe.

	Seite
Vorwort	VII
Einleitung	XVII
I. Kap. Die Überlieferung der Merseburger Urkunden	XVII
I. Die Urkunden des Domkapitelarchivs zu Merseburg	XVIII
Chartularium magnum	XXI
Kopialbuch von 1784	XLIV
Die Abschriften des Domherrn A. von Berbissdorff	XLIV
Merseburgische Urkunden	XLVI
II. Die Urkunden des Unterstifts S. Sixti	XLVI
Registrum litterarum s. Sixti	XLVI
Die Abschriften des Domherrn A. von Berbissdorff	XLVII
III. Die Urkunden des Petersklosters	XLVII
Copial des Klosters S. Petr	XLVIII
IV. Die Urkunden von S. Viti	XLIX
Libellus reliquiarum et indulgentiarum	XLIX
Codex misc. DCCC XLVI Lipsien.	XLIX
Codex Nr. 128 Merseburgen.	LI
Georg Moebius Neue Merseburgische Chronica	LI
Historiae Mersburgen. Collectanea	LII
K. A. Just	LIV
II. Kap. Diplomatische Einleitung	LIV
§ 1. Geschichte der Merseburger Kanzlei	LIV
§ 2. Die äussern Merkmale der Merseburger Bischofsurkunden	LXV
§ 3. Die Siegel	LXVIII
Beschreibung der Siegel	LXXIV
Die Urkunden von 962—1357	1
Nachtrag (Nr. 159[a])	946

Digitized by Google

Seite

Anhang 947

I. Iuramenta 949

II. Statuta 954

1. Statuten des Domkapitels 954

2. Statuten des Kapitels zu S. Sixti 957

III. Das Calendarium von 1320—1321 970

IV. Aufzeichnung über die Güter und Einkünfte des Domkapitels 1030

Aufzeichnung über die Einkünfte des Marienaltars . 1075

Aufzeichnung über den Besitz der Kirche S. Sixti . 1075

V. Aufzeichnung über die Grenzen der Diözese Naumburg und Merseburg 1077

VI. Inventare der Reliquien der Domkirche 1078

VII. Inventare des Schatzes der Domkirche 1080

Verbesserungen und Nachträge 1083

Register 1089

Digitized by Google

Vorwort.

Die Bearbeitung des Merseburgischen Urkundenbuchs habe ich im Jahre 1891 auf den Wunsch der Historischen Kommission der Provinz Sachsen übernommen. Ich nahm den Antrag an aus Liebe zu meiner engeren Heimath sowohl wie aus Neigung zu derartigen diplomatischen Arbeiten. Insbesondere war es mein Wunsch, an einer grösseren Gruppe von Privaturkunden zu erproben, wie weit die Methode diplomatischer Kritik, die ich unter der Leitung meines verehrten Freundes und Lehrers Theodor v. Sickel an den Kaiserurkunden und jetzt selbständig an den Papsturkunden geübt habe und übe, auch auf jene anwendbar sei. Vielleicht liessen sich bei solcher Bearbeitung eines geschlossenen Urkundenmaterials auch allgemeinere Ergebnisse für die Diplomatik und für die Methode der Urkundenarbeit wie der Urkundenedition gewinnen. Hierin befand ich mich nun freilich im Irrtum. Denn es ergab sich, dass die Urkunden der Merseburger Bischöfe, die naturgemäss den grösseren Teil dieses Urkundenbuches einnehmen, weder hoch hinaufgehen noch in den älteren Jahrhunderten zahlreich noch endlich irgend wie, sei es historisch oder diplomatisch, bedeutend sind. Es war doch immer nur ein kleines und bescheidenes Bistum, das zwischen den so viel bedeutenderen wie Halberstadt, Naumburg und selbst Meissen nie eine grosse oder besondere Rolle gespielt hat. Das gilt auch von seinem Urkundenwesen. Ich kann mir nicht verhehlen, dass nach dieser Richtung hin die Erwartungen, die ich an die Arbeit geknüpft habe, sich nicht oder doch nur in sehr bescheidenem Maasse erfüllt haben.

Dennoch glaubte ich mich nicht der Pflicht entziehen zu dürfen, die einmal übernommene Arbeit zu Ende zu führen. Aber freilich konnte ich mich ihr doch wieder nicht in dem Maasse widmen, wie es eine solche Edition erfordert. Ich bin durchaus davon durchdrungen, dass dieser Ausgabe grössere Mängel anhaften, als ich als Autor selbst es für zulässig halte. Doch darf ich strengeren Kritikern gegenüber als Advokat in eigener Sache anführen, dass sich mit jedem Jahre

Digitized by Google

meine Lage als Bearbeiter des Urkundenbuchs verschlechterte. Neue Aufgaben, denen ich mich nicht entziehen durfte und konnte, eine zweimalige Veränderung in meiner äusseren Stellung und deren neue Pflichten, alles dieses machte mir eine gleichmässige und dauernde Arbeit am Urkundenbuch unmöglich. Wie hätte dabei die Qualität der Arbeit die gleiche bleiben können? Allerdings fand ich Unterstützung. Eine Zeitlang hat mich auf meinen, von der Historischen Kommission genehmigten Antrag Herr Dr. Erich Fink aus Berlin unterstützt, der die Bearbeitung der Litteratur und der Topographie übernahm. Er hat sich der Sache mit Eifer gewidmet, doch wird man wohl auch hier noch auf Lücken und Mängel stossen. Später hat mir aus freien Stücken Herr Dr. Melle Klinkenborg aus Eilsum seine Unterstützung gewährt; er hat besonders während meiner langen und oftmaligen Abwesenheit den Druck überwacht und hier und da das Material revidiert. Ich schulde ihm hierfür nicht geringen Dank.

Wie die Arbeit selbst oft unterbrochen werden musste, so hat auch der Druck mehr als einmal eine empfindliche Störung erlitten. Er begann im Januar 1896 und hat beinahe $2^1/_2$ Jahre in Anspruch genommen. Ich habe mich bemüht, ihn selbst während meines Aufenthalts in Italien nicht zu unterbrechen, indessen war es nicht zu vermeiden, dass dadurch die nötige Gleichmässigkeit zuweilen gelitten hat.

Obwohl die Herausgabe des Merseburger Urkundenbuchs ein altes Projekt der Historischen Kommission und bereits mehrfach in Angriff genommen war, so waren doch die vorhandenen Vorarbeiten wenig brauchbar. Es fanden sich Abschriften und Kollationen von dem verstorbenen K. Palm, weiland Archivsekretär am Kgl. Staatsarchiv zu Magdeburg, und von E. Schmidt vor, indessen enthoben sie mich nicht der Mühe, sämtliche Urkunden von neuem zu vergleichen.

Hierbei fand ich nun überall die weitgehendste und erfreulichste Unterstützung. Ich schulde zunächst der Historischen Kommission selbst Dank, welche mir bereitwillig die Mittel für einige notwendige Reisen bewilligte. Vorzüglich aber hat sich das hochwürdige Capitul von Merseburg um das Zustandekommen des Urkundenbuches verdient gemacht. Der frühere Dechant Herr von Brandenstein gestattete sogleich, dass die Urkunden und Kopialbücher des Stiftsarchivs mir nach Marburg geschickt wurden, und ich habe sie dort in aller Musse benutzen können. Auch des Herrn von Brandenstein Nachfolger, Herr von Diest, hat die gleiche Liberalität geübt und

Digitized by Google

ich habe mit derselben Freiheit auch in Göttingen die Urkunden des Stifts benutzen dürfen. Unermüdlich war hierbei Herr Stiftsprokurator Klingelstein in Merseburg, dem ich auch an dieser Stelle meinen Dank wiederholen möchte. Ausserdem habe ich persönlich besucht das Hauptstaatsarchiv zu Dresden, wo ich im besonderen bei Herrn Dr. W. Lippert jede erwünschte Unterstützung fand, die Archive von Leipzig, Altenburg, Naumburg, Schulpforte, Weimar, Gotha, Rudolstadt, Magdeburg, Wolfenbüttel und Marburg. Überdies haben mir die Archive von Magdeburg, Hannover, Berlin, Münster, Sondershausen, Leipzig, Rudolstadt, das germanische Museum in Nürnberg, die Stadtbibliothek in Leipzig, die königl. Bibliothek in Berlin, die Universitätsbibliothek in Halle, die Gymnasialbibliothek in Merseburg, die herzogl. Bibliothek in Gotha, die grossherzogl. Bibliothek in Darmstadt, die königl. Bibliothek in Erfurt, die Beverin'sche Bibliothek in Hildesheim, das Kirchenarchiv von S. Viti zu Merseburg Urkunden und Manuskripte bereitwillig zugesandt. Herr Dr. Fink arbeitete für mich in den Archiven von Meiningen, Brandenburg und Berlin. Abschriften und Kollationen verdanke ich Herrn Dr. W. Lippert in Dresden, Herrn Dr. F. Rosenfeld, damals in Naumburg, Herrn Dr. Bruno Hilliger in Leipzig, Herrn Dr. J. Schwalm in Göttingen, Herrn Dr. B. Schmidt in Schleiz und den Herren vom Kgl. Preuss. Historischen Institut in Rom.

Es war vor allem mein Bemühen, das urkundliche Material möglichst vollständig vorzulegen. Aber wie es solchen Sammlungen immer anhaftet, eine absolute Vollständigkeit lässt sich nur schwer erreichen. Zudem habe ich, von Merseburg selbst entfernt, nicht diejenigen Nachforschungen an Ort und Stelle anstellen können, die die lokale Forschung erfordert. In der That bemerke ich nachträglich, dass mir z. B. das Archiv des Rittergutes Bedra entgangen ist, aus dem Küstermann (N. Mitth. XVI 202) eine Urkunde von 1318 citiert. Ähnliche Lücken wird ein Kenner der lokalen Tradition vielleicht noch mehrere nachzuweisen vermögen.

Auf die Reproduktion eines genauen Textes habe ich alle Mühe verwandt und ich gebe mich der Hoffnung hin, dass in der That die menschenmöglichste Genauigkeit erreicht ist. Im Ganzen habe ich mich bei der Gestaltung der Texte an das von Sickel in der Ausgabe der Diplomata eingeschlagene Verfahren gehalten. So habe ich die von Sickel eingeführten und angenommenen Siglen beibehalten und in seinem Sinne ergänzt: C für das Chrismon, M für das Monogramm,

Digitized by Google

MF für monogramma firmatum, MPR für das sog. Beizeichen (Manu PRopria) in den Urkunden Heinrichs III., SR für das Recognitionszeichen, S für das Siegel, LS für locus sigilli (wenn das Siegel nicht mehr erhalten war), Si. für sigillum impressum, Sp. für sigillum pendens, B für bulla, wobei auch die Stellung des Siegels im Abdruck angedeutet worden ist. Verlängerte Schrift ist durch Doppellinien || zum Ausdruck gebracht worden. Wo das Original Majuskeln bietet, sind sie auch im Druck wiedergegeben. Überhaupt habe ich mich soweit als möglich den Originalen angeschlossen, in der Meinung, dass ein korrekter Abdruck zugleich einen ungefähren Eindruck des Originals hervorbringen soll. Doch habe ich mir zugleich auch dabei eine gewisse Freiheit gewahrt. Wie Sickel habe ich den eigentlichen Text von dem Protokoll durch ein grösseres Spatium geschieden. Ebenso habe ich, um den Text möglichst übersichtlich zu gestalten, entgegen der graphischen Anordnung in den Originalen, die Zeugenreihe von dem Kontext der Urkunde durch ein Spatium und die Datirung sogar durch Alinea getrennt, ein Verfahren, das vielleicht in der Behandlung des Textes zu weit geht. Vollends in der Interpunktion ist das Original, wie billig, verlassen. Auch unsinnige Schreibfehler in den Text aufzunehmen, hielt ich für eine doch allzuweit gehende Verehrung der Originale. Überhaupt dünkt mich — ich wage den Ausspruch, selbst auf die Gefahr hin Anstoss zu erregen — kommt es bei einer Edition gar nicht so sehr auf eine allgemeine Uniformität in der Gestaltung und Behandlung der Texte an, die von mancher Seite als ein überaus erwünschtes Ziel der Editionsthätigkeit hingestellt und sogar auf Historikerkongressen der Verhandlung nicht für unwichtig genug angesehen wird, sondern auf möglichste Genauigkeit und Sicherheit. Dann möge man nur einem Jedem seine besonderen Liebhabereien und Gewohnheiten gestatten.

Zur Erläuterung der Texte sei noch hinzugefügt, dass an der Spitze ein Regest steht, das den ungefähren Inhalt der Urkunde so kurz wie möglich wiedergiebt. Es folgt dann ein Absatz, der die Überlieferung des Stückes verzeichnet. Hier bin ich sehr viel weiter gegangen als Sickel in der Diplomataausgabe. Bekanntlich hat Sickel immer die Originale, die Kopien aber nur dann verzeichnet, wenn sie neben den Originalen eine selbständige Bedeutung besitzen oder als Quellen für die soweit als möglich vollständig angegebenen Drucke. Er hat also darauf verzichtet, die Geschichte der handschriftlichen Tradition einer jeden einzelnen Urkunde wiederzugeben, während er

Digitized by Google

daran festhielt, die Geschichte der Edition derselben durch Aufzählung aller Drucke und Feststellung ihres Verhältnisses zu einander zum Ausdruck zu bringen. Ich meine indes, dass das erstere wichtiger ist, als das zweite. Ich habe demnach die Geschichte der handschriftlichen Tradition bei jedem Stück verzeichnet, in der Weise, dass zunächst kurz das Original beschrieben wurde nach dem Schreibstoff, der Besiegelung, der Schrift und den Dorsalien[1], worauf dann die Abschriften nach Alter und Wert aufgeführt werden. Es folgt dann ein Absatz, in dem die Drucke verzeichnet werden. Diese alle aufzuführen schien mir indes zu weit zu führen; ich habe entweder die besten oder die neusten verzeichnet, immer aber so, dass ein Wissbegieriger in den citirten Drucken oder Regesten auch die älteren und schlechteren findet. In einem dritten Absatz sind Bemerkungen zusammengestellt, soweit solche notwendig oder wünschenswert erschienen.

In einem andern Punkte weicht die Ausgabe von zahlreichen neueren Urkundenbüchern ab. Vielfach sind diese ebensowohl Urkundenbücher wie Regestensammlungen, d. h. der Herausgeber von dem Wunsch geleitet, die ganze auf einen Ort oder auf ein Institut oder auf eine Person bezügliche urkundliche Tradition zu sammeln, druckt nicht nur solche Urkunden ganz oder im Auszuge ab, die den Ort oder das Institut oder die Person direkt betreffen, sondern wo überhaupt er oder es oder sie irgendwie beteiligt ist. Z. B. wenn ein Bischof irgendwo als Zeuge vorkommt oder an dem Ort irgend eine Urkunde ausgestellt ist. Ohne Zweifel ist dies für die Geschichte des Orts oder des Instituts oder der Person von nicht geringer Wichtigkeit. Aber ich fürchte, dass damit mehr als man denkt der Schein der Vollständigkeit erweckt, als wirkliche Vollständigkeit erreicht wird. Um alle Erwähnungen der Merseburger Bischöfe in Urkunden zusammen zu bringen, würde eine die Aufgabe überaus complicirende und sehr erschwerende Durcharbeitung so vieler Archive und so zahlreicher, z. T. noch ungedruckter Materialien erforderlich sein, dass sie wenigstens meine Kräfte übersteigt und der Gewinn

[1] Manchem wird vielleicht die Aufnahme der Dorsalien zu weit gehen. Aber meiner Meinung nach gehören sie durchaus in ein lokales Urkundenbuch. Sie sind immer wichtig oder können es sein für die archivalische Geschichte der Urkunde. Vollends sind die Namenformen, die verschiedenen Zeiten angehörend sich oft auf den Rücken der Urkunden finden, ebenso wichtig für den Germanisten wie für den Topographen.

Digitized by Google

sicherlich nicht im rechten Verhältnis zu der aufgewandten Mühe steht. Eine notwendig lückenhafte Zusammenstellung widerstrebte mir. Auch denke ich, wird die Historische Kommission der Provinz Sachsen doch einmal zu dem grossen und notwendigen Unternehmen sich entschliessen, in einem die ganze Provinz umfassenden Regestenwerke alle urkundlichen Materialien zu verzeichnen, so wie es jetzt Dobenecker in seinen Regesta historiae Thuringiae für Thüringen versucht hat. Man braucht gewiss nicht dessen Schema in allen Einzelheiten anzunehmen, immer aber ist die Energie dieser Arbeit bewunderungswert, und es wäre zu wünschen, dass dies Gelingen ein ermunternder Vorgang auch für andere gelehrte Gesellschaften sein möchte.

Übrigens wird man auch in diesem Bande neben vollständigen Texten Regesten finden. Indem ich dies erläutere, bemerke ich, dass ich prinzipiell jede Urkunde in ihrem vollen Wortlaut aufgenommen habe, welche entweder von Merseburgischer Seite oder für Merseburg ausgestellt ist. Es ist dabei keine Rücksicht darauf genommen worden, ob die Urkunde bereits und auch nicht ob sie gut gedruckt ist. Es liegt in der Natur eines Spezialurkundenbuchs, dass es das Material vollständig und nach den gleichen einheitlichen Gesichtspunkten bearbeitet und geordnet darbiete, nicht aber dass es ein Supplement zu irgend einer andern, andern Bedürfnissen entsprungenen Sammlung sei. Der Benutzer hat das Recht zu verlangen, dass er eine für das Bistum Merseburg irgendwie wichtige Urkunde in ihrem vollen Wortlaute auch in diesem Urkundenbuch finde, nicht aber statt dessen einen Rattenkönig von Verweisen auf andere Werke, die er nicht sogleich zur Hand haben kann. Anders steht es indessen mit den Urkunden, die nur mittelbar das Bistum angehen. Eben diese, und man wird leicht schon aus den Regesten ersehen, warum sie für die Merseburgische Geschichte nur ein untergeordnetes Interesse haben, sind lediglich in der Form von Regesten, aber mit allen nötigen Verweisen, Citaten und Noten wiedergegeben. Ich glaube sogar, dass viele von ihnen, unbeschadet der Vollständigkeit der Sammlung, selbst ganz hätten wegbleiben können.

Dagegen habe ich mich nicht entschliessen können, den jüngeren Urkunden, etwa denen des 14. Jahrhunderts, entgelten zu lassen, dass ihnen das ehrwürdige Alter der älteren fehlt, dadurch dass ich auf ihre wörtliche Wiedergabe verzichtete. Ein Regest, dies vergesse man nie, ist immer nur ein sehr kümmerlicher Notbehelf und für irgend

Digitized by Google

eine tiefer eindringende Forschung überhaupt nicht zu brauchen. Und auch jene jüngeren Urkunden werden noch einmal zu ihrem Rechte kommen. Welch ein Material vor allem für die Wirtschaftsgeschichte! Wenn diese erst aus den Eierschalen ihrer anspruchsvollen Dogmatik heraus und begriffen haben wird, dass es auch für sie nur eine Methode giebt, nämlich die des bis ins Kleinste dringenden Detailstudiums, so wird sie in den Urkunden des 13. und 14. Jahrhunderts ein fast unerschöpfliches Material finden. Auch wäre es unbillig, die Bedürfnisse der Lokalgeschichte nach den Ideen der Universalhistorie zurechtzuschneiden: für jene ist kein Rest der Überlieferung, so unbedeutend und klein er sei, ohne Wert.

Aber die Aufgabe eines Editors ist es doch nicht allein, die Urkunden so vollständig wie möglich zu sammeln und die Texte so genau als möglich wiederzugeben. Ich bin der Überzeugung, dass es auch seine Pflicht sei, sie so weit zu erläutern, dass der Benutzer sich sogleich in dem Material zurecht finde. Und zwar scheinen es mir in der Hauptsache drei besondere Aufgaben zu sein, die ihm in dieser Hinsicht obliegen. Er wird zuerst an dem urkundlichen Material diplomatische Kritik üben müssen, zunächst indem er die Echtheit der Urkunden prüft, dann indem er die Schreiber der Urkunden und die Verhältnisse der Kanzleien zu ermitteln versucht. Er wird weiter eine an sich schon für die chronologische Anordnung der Urkunden unentbehrliche Kritik der Überlieferung nach der historisch-chronologischen Seite vornehmen müssen. Und wie er die Zeit genauer zu bestimmen versuchen muss, so wird er ebenso die Lokalitäten festzustellen sich bemühen müssen, auf die sich seine Urkunden beziehen. Mit andern Worten: seine Edition soll zugleich die nötige Vorarbeit für die Diplomatik, die Chronologie und die historische Geographie seines Bezirks oder Lokals umschliessen.

Nicht dieses Ganze, immer aber den wichtigeren Teil habe ich in der Einleitung zusammenfassend darzulegen versucht. Der kurze Überblick über die Geschichte der Merseburger Kanzlei, über die äusseren Merkmale der Merseburger Urkunden und über die Siegel will die Grundzüge einer Merseburgischen Spezialdiplomatik dem Benutzer darbieten. Die Ergebnisse sind freilich nicht sehr erhebliche und sicher ohne allgemeinen Wert. Indessen da nun doch einmal die Arbeit gemacht werden musste und es schwerlich jemals den Ehrgeiz eines Andern reizen wird, sie zu erneuern, so lag es nahe, alles was ich bei der Bearbeitung dieses Urkundenmaterials in dieser Hin-

Digitized by Google

sicht beobachtet habe, kurz zusammenzufassen. Es ist ein sehr bescheidener Beitrag zur Lehre von der Privaturkunde.

Doch nützen natürlich dem Benutzer alle diese Aussagen nichts oder doch nicht viel, wenn er nicht in der Lage ist, sich wenigstens eine ungefähre Vorstellung von den Dingen selbst zu machen. Hierzu sollen die Tafeln dienen, welche der Munificenz der Historischen Kommission verdankt werden. Es wurden zunächst 15 Urkunden ausgewählt, deren Schreiber als Repräsentanten der Entwickelung der Kanzleischrift in Merseburg gelten können: sie hat hier in Göttingen der Photograph Hoyer aufgenommen und die Kunstanstalt von J. B. Obernetter in München auf den ersten 11 Tafeln der Beilage reproduzirt. Das Nähere über diese Notare findet sich in der diplomatischen Einleitung.

Es wird auch denen, welche sich nicht mit urkundlichen Studien abgeben, einleuchten, dass diese Publikation der Merseburgischen Bischofsurkunden in Abbildungen einer notwendigen Ergänzung bedarf. Es dürften auch dem Naumburger Urkundenbuch, dem Urkundenbuch der Magdeburger Erzbischöfe ähnliche Facsimilebeilagen nicht fehlen und man hätte sie dem Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt und dem Codex diplomaticus von Meissen nicht versagen sollen. Man würde so zunächst für ein grösseres geschlossenes Gebiet bei verständiger Auswahl eine Facsimilesammlung erhalten, an der man die Geschichte der Schrift, der Schreiber und der Kanzleien dieses Territoriums leicht übersehen und erforschen könnte. Es kann auch mit bescheidenen Mitteln, im rechten Verhältnis natürlich, hier ebenso viel noch geleistet werden wie für die Diplomatik mit der grossen Publikation der Kaiserurkunden in Abbildungen von Sybel und Sickel geschehen ist.

Wie ich wünschen möchte, dass man grundsätzlich jedem Urkundenbuch eine verständig ausgewählte Zahl von Schriftproben beigeben möchte, so möchte ich dieselbe Regel auch in Bezug auf die Siegel beobachtet sehen. Die Sphragistik ist aristokratischer als die Diplomatik und sie hat von jeher mehr Interesse gefunden. Viele Urkundenbücher, die keine Schriftproben bieten, sind doch wenigstens mit Siegeltafeln, wenn auch primitiver Reproduktion ausgestattet. Mein Wunsch war von Anfang an, alle Siegel der Merseburger Bischöfe, Pröpste, Dekane und Kapitularen, des Unterstifts S. Sixti, des Klosters S. Petri auf der Altenburg und der Stadt bis 1357 zu sammeln und von jedem Siegeltyp eine Abbildung zu geben. Auch

Digitized by Google

dieses Gesuch fand die wohlwollendste Aufnahme bei der Historischen Kommission. Aber das Material zusammenzubringen, war doch ein mühseliges Werk. Ich bin dabei besonders unterstützt worden (und dafür zum lebhaftesten Danke verpflichtet) von Herrn Bibliothekar Dr. Molsdorff in Göttingen, der die Aufnahmen gemacht hat, und von Herrn Regierungsrat Dr. Posse in Dresden, der mir mit seiner reichen Sammlung zu Hilfe kam. So ist die Sammlung wenigstens in Bezug auf die Siegel der Bischöfe vollständig. Auch deren Reproduktion hat die Firma J. B. Obernetter in München besorgt.

Bis zuletzt habe ich die Absicht festgehalten, in einem dritten Kapitel die Chronologie der Merseburger Bischöfe, Dignitäre und Äbte darzubieten. Aber, soweit auch diese Untersuchungen schon gediehen waren, schliesslich habe ich mich doch entschlossen, sie einer späteren Abhandlung vorzubehalten. Denn die Aufgabe ist nicht zu lösen ohne eine über die Grenzen des Urkundenbuchs weit hinausgreifende Kritik der chronica episcoporum Merseburgensium, deren Ausgabe von R. Wilmans (Mon. Germ. Scr. X), wie sie an sich nicht genügt, auch eine ganze Reihe von Fragen insbesondere chronologischer Natur offen lässt. Herr E. Willrich in Göttingen wird demnächst eine Dissertation hierüber veröffentlichen, auf die ich hier bereits hinweisen kann; sie abzuwarten schien mir vor allem geboten, um ihre Ergebnisse für die endgültige Herstellung der Merseburger Chronologie zu verwerten. Auch auf die Urkundenstudien eines Germanisten von Edward Schröder[1] sei hier ausdrücklich hingewiesen.

Die Schröderschen Untersuchungen zeigen, wie schön es wäre, wenn der Bearbeiter eines Urkundenbuches nicht blos Historiker und Diplomatiker, sondern auch Germanist ist. Aber dazu muss am Ende noch die genaue und persönliche Kenntnis des Territoriums kommen. Mir scheinen eine topographische Einleitung und genaue Karten eine ebenso wichtige Zugabe zu einem guten Urkundenbuch zu sein, wie diplomatische und chronologische Einleitungen mit Schriftproben und Siegeltafeln. Aber hier beklage ich, dass mir alle Voraussetzung dazu, nämlich die notwendige persönliche Kenntnis und Anschauung des Lokals völlig abgeht. Ich habe darum auf dieses Kapitel ganz verzichtet und ich muss es Kundigeren überlassen, diese Lücke durch

[1] In den Mittheilungen des österr. Instituts Bd. XVIII, 1—13. Ich schulde meinem Freunde Schröder herzlichen Dank dafür, dass er sich auch um die deutschen Stücke dieses Urkundenbuches bemüht und mir oft mit seinem sachkundigen Rat beigestanden hat.

Digitized by Google

eigene Arbeit auszufüllen. Einen Ansatz dazu, wenn auch freilich nicht immer auf streng kritischem Boden, hat O. Küstermann in seinen altgeographischen und topographischen Streifzügen durch das Hochstift Merseburg[1] gemacht: möge ihn dies Urkundenbuch anregen, seine Studien auf Grund dieses reicheren Materials zu erneuern und zu vertiefen. Und sicherlich wird er dabei Gelegenheit genug haben, Irrtümer des Herausgebers, denen dieser als Fremder besonders ausgesetzt war, zu verbessern.

Göttingen 1898 August 1.

Kehr.

---

[1] In den Neuen Mitteilungen des Thüring.-Sächs. Geschichtsvereins, Bd. XVI, XVII, XVIII.

Digitized by Google

Einleitung.

I. Kapitel.

Die Überlieferung der Merseburger Urkunden.

Das alte Bistum Merseburg umfasste, von den Pfarrkirchen u. s. w. abgesehen, die folgenden geistlichen Stifter: das Hochstift Merseburg selbst, das Unterstift S. Sixti zu Merseburg, das Kloster S. Petri auf der Altenburg bei Merseburg, das Kloster S. Jacobi zu Pegau und die beiden Leipziger Klöster S. Thomas und S. Georg.

Doch haben wir den Inhalt dieses Bandes auf das Hochstift, das Stift S. Sixti und das Peterskloster beschränkt. Denn die Urkunden der Leipziger Klöster haben längst ihren Platz im Codex diplomaticus Saxoniae regiae II. Hauptteil Band VIII, IX, X gefunden, und sicher werden auch die Urkunden des Klosters Pegau hier ihren Platz finden. Demnach sind in dieser Sammlung nur diejenigen Urkunden dieser Klöster aufgenommen worden, die von Merseburger Bischöfen oder Kapitularen ausgestellt sind.

Die Stadt Merseburg endlich kommt für diese Sammlung überhaupt nicht in Betracht. Ihre ältere Überlieferung ist vollkommen zerstört, und so repräsentiert die Geschichte der Stadt überhaupt keine ältere selbständige Tradition: die älteste Urkunde des Merseburger Ratsarchivs ist von 1429.

Die in diesem Urkundenbuch gesammelten Urkunden zerfallen in der Hauptsache in zwei Gruppen, in solche, welche Kaiser, Könige, Päpste, Fürsten, Bischöfe und Herren u. s. w. für die Merseburger Kirchen und deren Angehörige ausgestellt haben, und in solche, welche diese anderen Empfängern erteilt haben.

Sehen wir von der Thätigkeit der Bischöfe oder einzelner Kapitelherren als gewählter Schiedsrichter oder als delegierter apostolischer Richter ab und lassen wir die besonders bei gewissen Gelegenheiten, wie bei dem Lyoner Konzil von 1274 und bei dem Würzburger Konzil von 1287, in grossen Massen gegebenen bischöflichen Indulgenzurkunden beiseite, so bleibt eine nicht eben sehr reichliche Zahl bischöflicher oder Kapitelurkunden übrig, die zumeist für die Stifter und Klöster der Diözese oder der benachbarten Sprengel ausgestellt sind, unter denen vornehmlich das Bistum

Digitized by Google

Naumburg, die Klöster Altzelle, S. Georg zu Leipzig, S. Thomas zu Leipzig, Nimbschen, Pforte, Pegau, Hamersleben, Sitzenrode, Seusslitz, Berge bei Magdeburg, S. Moritz und Neuwerk bei Halle, Riesa, Heusdorf, Beutitz, Kaltenborn, Altenburg zu nennen wären. Diese Urkunden befinden sich jetzt, soweit sie überhaupt noch erhalten sind, in den Archiven, in die die Urkundenbestände dieser Klöster und Stifter gelangt sind, nämlich im Hauptstaatsarchiv zu Dresden, im Staatsarchiv zu Magdeburg, im Geh. Staatsarchiv zu Weimar, im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, im Stadtarchiv zu Leipzig, im Domkapitelarchiv zu Naumburg, in Schulpforte und anderswo. Über diese Überlieferung zu berichten kann hier nicht der Ort sein. Hier ist zu handeln lediglich von der Überlieferung der Urkunden, die in die Merseburger Archive gelangt sind, und über deren Schicksale.

I. Die Urkunden des Domkapitelarchivs zu Merseburg.

Vom alten Archiv der bischöflichen Kirche ist schon in der Chronica episcoporum Merseburgensium mehrfach die Rede. Heute beginnt es mit dem Jahre 974 (Urkunde Ottos II. Nr. 12). Es ist eine stattliche Sammlung, die der jetzige Archivrat Dr. E. Jacobs in Wernigerode, als er noch Archivar in Magdeburg war, geordnet hat und zwar in fortlaufend chronologischer Folge. Doch lässt die Richtigkeit dieser Ordnung zuweilen zu wünschen übrig. Die älteren und kostbareren Urkunden — besitzt doch das Archiv allein nicht weniger als 20 Originaldiplome deutscher Könige aus dem 10. und 11. Jahrhundert — sind in besonderen Mappen aufbewahrt, die anderen sind faszikelweise zusammengelegt, was ihrer Erhaltung aber nicht sehr günstig gewesen ist. Insbesondere haben die Siegel argen Schaden erlitten. Auch dem Einflusse der Feuchtigkeit sind sie in dem zu ebener Erde liegenden Raume am Kreuzgang mehr als ihnen gut ist ausgesetzt. Immerhin sind sie im Verhältnis zu dem Zustand, in dem sie sich vor der Ordnung durch Herrn Jacobs befanden, gut aufgehoben. Früher haben Mäusefrass und Moder sie arg mitgenommen; ziemlich viele sind der Zerstörung ganz oder teilweise anheimgefallen. Auch die Aufsicht über diese Documente muss früher sehr sorglos gewesen sein. Sowohl der Sammler der Merseburger Urkundenabschriften wie auch vor ihm schon Berbissdorff haben noch eine Reihe von Originalen benutzt, die jetzt verschollen sind.

Von der alten Ordnung dieses Archivs geben uns die Signaturen Kunde, die sich auf dem Rücken der Urkunden befinden, und können wir sie freilich nicht wieder herstellen, so gewähren sie uns doch wenigstens eine ungefähre Vorstellung von der Distribution der Urkunden.

Zum erstenmal sind die Urkunden signiert worden im 11. Jahrhundert. Die gleiche Hand hat in der festen und klaren Schrift dieses Jahrhunderts mit kurzen Dorsalien versehen die Nummern 11. 12. 17. 31. 35. 38. 39. 41. 56. 57. 64. 65. 78, also die ältesten Urkunden von 974

Digitized by Google

bis 1066.[1] Bei einigen findet sich sogar ein Versuch der Numerierung mit den Ziffern I—V, nämlich auf Nr. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 18. 31. 60. 49; doch kann dieser der beiden letzten Urkunden wegen erst aus dem 13. Jahrhundert herrühren.

Eine zweite Gruppe umfasst die Nrn. 27. 36. 61. 62. 76. 77. 97. 98. 100. 101. 106. 109. 111. 117. 131. 132. 138; sie alle sind signiert von einer und derselben Hand des 13. Jahrhunderts, woraus hervorgeht, dass erst damals die älteren von diesen Urkunden in das Archiv zu Merseburg gelangt sind.

Eine dritte Hand tritt auf den Urkunden aus dem Ende des 12. und aus dem 13. Jahrhundert auf; sie hat u. a. signiert die Urkunden Nr. 49. 60. 140. 358. 359 und kehrt zuletzt wieder auf Nr. 648 vom Jahr 1306. Neue und neuere Signaturen finden sich dann zahlreich und zwar von ganz verschiedenen Händen aus dem 14., 15. und 16. Jahrhundert, die immer genau zu unterscheiden und zu bestimmen weder möglich noch nötig ist. Es mag nur bemerkt werden, dass eine dieser Hände identisch ist mit dem Kopisten des Chartularium magnum. Allerhöchstens für Topographie und Namenkunde können endlich jene Signaturen Wert besitzen, die erst in den letzten Jahrhunderten auf die Originale geschrieben sind und von den Archivaren und Syndici des Kapitels, besonders von Lucas Berger und Johannes Schütz, herrühren. Doch alles dieses sind Signaturen in mehr oder minder ausführlicher und zutreffender Regestenform. Für die Geschichte des alten Archivs von Merseburg ist viel wichtiger eine andere sich auf der Mehrzahl der Originale findende Signatur, die, wie ich glaube, dem 16. Jahrhundert angehört, wahrscheinlich von dem damaligen Syndicus M. Lucas Berger herrührt und in der Jahreszahl, einem No. mit folgender Zahl und einem oder mehreren Buchstaben besteht. Die letzten bedeuten offenbar die Abteilung. Stellt man sie zusammen, so ergeben sich die Abteilungen A. B. C. D. [E.] F. G. H. I. L. M. N. O. P. Q. R. S. T. [V.] X. Y. [Z.] [AA.] BB. CC. [DD.] EE. [FF. GG. HH.] II. LL. [MM.] NN. [OO.] PP. QQ. RR. SS. TT. VV. [XX. YY.] ZZ. Aa. Bb. Cc. Dd. [Ed. Ff.] Gg. [Hh. Ii.] Ll. [Mm.] Nn. Oo. Pp. Qq. Rr. Ss. Tt. Vv. Ww. Xx. Yy. [Zz.][2] Endlich findet sich auch noch die

[1] Eine wenigstens sehr ähnliche Hand hat ähnliche Dorsalien auch auf Nr. 13. 14. 15. 16. 18 vermerkt, die sich jetzt in den Staatsarchiven zu Berlin und Magdeburg befinden und nach Sickel (Mon. Germ. Dipl. II. S. 907) schon bei der Aufhebung von Merseburg 981 in das erzbischöfliche Archiv von Magdeburg gekommen, dort geblieben und sogar in die Magdeburger Chartularien übertragen sind. Eine genauere Vergleichung dieser Dorsalien untereinander, insbesondere ob sie auf jenen Urkunden Magdeburger oder Merseburger Provenienz sind, wäre für die Gisilerfrage gar nicht unwichtig. Nur nebenbei will ich bemerken, dass dagegen Nr. 35 (jetzt in Berlin) erst in jüngerer Zeit von Merseburg dorthin gebracht worden sein kann, wie die Signatur Nr. 20 P und das Chartularium magnum, wo die Urkunde fol. 102 steht, erweisen.

[2] Die eingeklammerten Abteilungen kommen bis 1357 nicht vor.

Digitized by Google

Kombination FFf. GGg. Es ist das alte, so vielverbreitete System der mittelalterlichen Urkundendistribution und Archivsignatur.

Diese Abteilungen waren sehr ungleich. Bei weitem am stärksten waren die Abteilungen D; deren höchste Nummer 67 war, H mit 65, L mit 31, P mit 25, X mit 75, BB mit 15, EE mit 19, NN mit 10, Bb mit 10, Cc mit 23, Qq mit 11, Rr mit 9, Tt mit 11 Nummern.

Es liegt auf der Hand, dass diese Signaturen von grosser Wichtigkeit für die Geschichte und Überlieferung der Merseburger Urkunden sind. Aber hier kann, da der vorliegende Band mit 1357 abbricht, diese Aufgabe nicht erledigt werden. Dazu bedürfte es der Übersicht über alle in der angegebenen Weise signierten Urkunden auch über 1357 hinaus. Erst dann würde es — was besonders wichtig wäre — möglich sein festzustellen, welche Nummern seitdem verloren gegangen sind und nach welchen Grundsätzen die Verteilung der Urkunden in jene Abteilungen vorgenommen worden ist. Immer ist auch jetzt schon völlig deutlich, dass dabei sachliche Absichten entscheidend waren. An einigen Beispielen kann das erläutert werden. Die Urkunden der Abteilung C waren ausgestellt für das Hospital S. Thomas, die mit I für die Decanie, die mit N betrafen Verhältnisse des Petersklosters, O bezieht sich auf Blösien, P ist die Archivabteilung der Propstei, M und Y die des zweiten Marienaltars, BB umfasst die wichtigen Lehnsurkunden über Leipzig, Rötha, Naunhof und Grimma, CC die Urkunden der Propstei Sulza, EE Vergleiche mit den Markgrafen, LL die Urkunden für den Altar der h. Könige, NN Verkaufsurkunden der Markgrafen, Aa die Urkunden für die Scholastrie, Bb die Schkeuditz betreffenden Urkunden, Dd diejenigen für den Altar Regine, Gg die für die Thesaurie, Nn die für den Altar der h. Jungfrauen, Oo die Urkunden für den Altar S. Andreas, Pp die für den Altar des h. Martin, Rr die für den Altar der hh. Elisabeth und Kunigunde, Tt die für den Altar des h. Heinrich, FFf die für den Altar des h. Jacobus u. s. w. Nicht immer ist die Beziehung so deutlich, insbesondere machen die beiden grossen Abteilungen L und X gewisse Schwierigkeiten. In der Abteilung L waren fast alle Kaiserurkunden zusammengestellt, so dass sie eine Art von Kaiserselekt repräsentierte, aber es war wohl das eigentliche Archiv der bischöflichen Kirche. Die Abteilung X enthält sehr verschiedene Materialien, doch muss natürlich auch hier ein besonderer Gesichtspunkt bestimmend gewesen sein. Dies alles wird sich erst übersehen lassen, wenn das gesamte Urkundenmaterial des Merseburger Archivs vorliegen wird; hier muss es genügen, auf diese alte Archivordnung hinzuweisen und ihr Wesen kurz zu erläutern.

Von einer offenbar ähnlichen, aber im einzelnen durchaus abweichenden Anordnung giebt uns das Chartularium magnum Kunde. In diesem Codex findet sich am Rande der Blätter von Zeit zu Zeit ein Majuskelbuchstabe von A bis Z (dieser auf f. 91); offenbar folgte der Verfasser

Digitized by Google

des Kopialbuchs, als er die Urkunden abschrieb, dieser Anordnung der Urkunden auf die Abteilungen A B C D u. s. w. bis Z. Auf f. 88 sagt er ausdrücklich von dem Eide des Bischofs Nicolaus *Non registrabitur, sed invenietur in capsula Y.* Danach ist deutlich, dass die Urkunden im 15. Jahrhundert in Kapseln verteilt sich befanden, die die Buchstaben des Alphabets trugen. Indem so das Chartularium magnum zum guten Teil den Zustand des Archivs zu jener Zeit wiederspiegelt, halte ich es für nützlich, hernach seinen Inhalt genauer anzuführen. Man sieht zugleich hieraus, dass die Verteilung der Urkunden auf die verschiedenen Capsulae nach sachlichen Gesichtspunkten, nicht etwa nach chronologischen vorgenommen war. Z. B. ergiebt die weiter unten folgende Übersicht, dass in der capsula I die die Vicarien betreffenden Urkunden vereinigt waren. Sonst ist freilich die sachliche Ordnung keineswegs mit gleichmässiger Strenge durchgeführt worden.

Chartularium magnum.

Der in Holzdeckel mit Pergamentüberzug gebundene Pergamentcodex in folio befindet sich in der Domkapitelbibliothek zu Merseburg, deren Handschriften übrigens in dem gleichen Raume verwahrt werden, in dem das Archiv aufgestellt ist, unter Nr. 118. Über dieses grosse und überaus wichtige Kopialbuch, das lange unbeachtet geblieben ist, hat zuerst H. Bresslau im N. Archiv XVII 436 berichtet; er hat daraus mehrere bis dahin unbekannt gebliebene Kaiserurkunden des 10. und 11. Jahrhunderts notiert und veröffentlicht. Auch für uns ist es nächst den Originalen des Domkapitelarchivs die vornehmste Quelle.

Dem eigentlichen Kopialbuch sind drei Vorsteckblätter vorgeheftet, auf denen jüngere Hände des 16. und 17. Jahrhunderts die in diesem Bande S. 950. 951 gedruckten Eidesformeln eingetragen haben, nämlich

1. *Iuramentum canonicorum maiorum* (saec. XVI)
2. *Iuramentum electorum et minorum canonicorum* (saec. XVI)
3. *Iuramentum electorum et minorum canonicorum* (saec. XVII)
4. *Iuramentum canonicorum maiorum* (saec. XVII—XVIII).

Erst dann beginnt die alte Foliierung in römischen Zahlen, zuerst bis fol. CX reichend, dann bis fol. CXXXIIII weitergeführt, worauf dann der Rest von fol. 135 bis fol. 140 mit Ziffern foliiert worden ist. Den Rest von fol. 141 bis fol. 150 (moderner Foliierung) bilden die Indices, von denen der erste den Inhalt der Folien C bis CX wiedergiebt und von dem Verfasser des Hauptteils des Codex zusammengestellt worden ist. Derselbe Schreiber hat dann einen Sachkatalog folgen lassen, alphabetisch geordnet, teils nach den Orten teils nach den Objekten der Urkunden, z. B. unter C Confirmatio Sigismundi, Czwenkaw, Capitulum u. s. w. Die jüngeren Hände, die das Kopialbuch fortgeführt haben, haben auch diesen Index ergänzt.

Digitized by Google

Nur bis zu dem ersten Abschnitt, d. h. bis fol. CX, reicht der erste für uns zunächst in Betracht kommende Teil des Chartulars. Er rührt, wie schon bemerkt, ganz von einer und derselben Hand her, die auch die gleichzeitig damit angelegten Register am Schluss des Bandes verfasst hat. Sie schrieb in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts, wahrscheinlich zwischen 1427 und 1430.[1] Von f. 110 ab haben dann verschiedene vielfach wechselnde jüngere Hände die Arbeit fortgesetzt; das letzte eingetragene Stück ist von 1536. Doch finden sich auch in diesen jüngern Teilen Urkunden der älteren Zeit, die der eigentliche Verfasser des Kopialbuchs entweder übersehen oder aus irgend einem Grunde beiseite gelassen hatte, nachgetragen. Von diesen abgesehen, kommt für diesen Band indessen nur der eigentliche Grundstock des Chartulars in Betracht. Ich gebe im Hinblick auf die Wichtigkeit dieses Kopialbuchs, sowohl für diesen Band wie für sächsich-thüringische Quellenstudien überhaupt, eine genauere Übersicht seines Inhaltes:

[A] fol. 1. *Confirmacio Sigismundi Romanorum regis omnium privilegiorum episcopi capituli et canonicorum ecclesie Mersb.* (1415 II. 27).
Donacio imperialis de Lipczk (K. Heinrich II. 1021 X. 5 = Nr. 60).

„ 1.' *De nova curia* (K. Heinrich II. 1022 = Nr. 49).
De foresto II venacione et banno inter fluvios Salam, Mildam et Plisnam (K. Otto II. 974 VIII. 30 = Nr. 12).

„ 2. *De villa Dithene et Lucin et Kerchdorff* (K. Adolf 1293 V. 8 = Nr. 572).
Littera super decima in Trawart (B. Heinrich III. 1310 II. 25 = Nr. 666 B).

„ 2.' *Littera super decima incorporata fabrice etc.* (B. Otto 1403 I. 7).
Ratificacio privilegiorum imperialium (B. Bruno von Naumburg s. d. = Nr. 557).

„ 3. *Littera obedienciarum Schytebur et Dolczk capitulo incorporatarum* (B. Heinrich VI. 1395 VI. 10).

„ 3.' *Incorporacio annone quodam Sachei villarum Suttil et Bissin* (Coadjutor Otto von Honstein 1403 V. 1).

B *Littera duarum sexagenarum de IIII^or^ mansis in villa Czerxin* (Konrad und Heinrich von Werder 1398 II. 12).

„ 4. *Super obediencia in Cristorff de XVIII flor. Ungar. solvendis obedienciario* (Konrad und Reynhart von Werder 1409 V. 25).
Littera super XIX sexagenis quas annue solvere tenetur opidum in Pegow (Stadt Pegau 1378 XI. 19).

[1] In diesem Teil sind die jüngsten Urkunden von 1426 (f. 12 und f. 20) und 1427 (f. 110). Die Nachträge beginnen mit 1432, 1431, 1434, 1435, 1430 u. s. w.

Digitized by Google

fol. 4.' *Littera super feudo ville Mosticz prope Ostrow* (Herzog Wenzel von Sachsen-Lüneburg 1377 VI. 24).
Littera empcionis ville in Jaules (Hans von Kokeritz 1381 X. 1).

„ 5. *Littera super ligneto in Czweim et prato in Doelczk* (B. Heinrich VI. 1400 V. 9).
Littera super duabus sexagenis ministrandis super Regina celi (Kapitel 1393 I. 10).

„ 5.' *Littera empcionis VI flor. testamenti Cunradi Tannerade etc.* (B. Otto 1405 IV. 12).

„ 6. *Littera super ligneto in Czweim* (B. Heinrich VI. 1400 V. 9).

„ 6.' *Littera libertatis super obediencia Schitebur* (B. Nicolaus 1412 IV. 24).
Appropriacio imperialis castri Ostrow (K. Karl IV. 1378 VIII. 10).

„ 7.' *Aurea bulla* (K. Karl IV. 1366 X. 27).

C „ 9.' *Littera donacionis IIII^or agrorum in campis Muczow ipsi altari sancti Andree in ecclesia Merseburgensi* (Propst Heinrich 1329 IX. 8 = Nr. 827).
Littera de obediencia in Muschow (B. Heinrich III. 1317 I. 18 = Nr. 713).
Littera apropriacionis ꝛ mansorum in pago opidi Lucztzin sitorum capelle omnium sanctorum et corporis domini nostri Jesu Christi (B. Heinrich II. 1297 IV. 28 = Nr. 593).

„ 10. *Laventinus episcopus omni sabbato XL^a dies indulgenciarum* (B. Konrad von Lavant 1290 VI. 1 = Nr. 541).
Littera vendicionis molendini dicti dy tammolen pro centum marcis argenti (El. Gebhard s. d. = Nr. 751).

„ 10.' *Littera empcionis et apropriacionis medii mansi in villa Koserin* (B. Heinrich IV. 1350 II. 14 = Nr. 1022).
Littera super clenodiis et vasis aureis et argenteis ecclesie Merseburgensis (B. Friedrich II. 1381 XII. 2).

„ 11. *Littera super redditibus trium marcarum in moneta* (B. Heinrich IV. 1347 VI. 9 = Nr. 1001 B).
Littera annectionis cantorie cuidam archidiaconatui et viceversa (B. Gebhard u. s. w. 1380 VII. 18 = Nr. 842).

„ 11.' *Littera revocacionis quorumdam statutorum in ecclesia Merseburgensi* (B. Heinrich VI. 1397 XI. 7).

D „ 12. *Littera carnificum* (Fleischhauer-Innung 1426 III. 22).

„ 12.' *Littera de bonis in Hondorp* (El. Gebhard 1323 IV. 1 = Nr. 747).
Littera de curia apud Geyslam (Kapitel 1[2]83 VIII 18 = Nr. 468).

„ 13. *Littera de redditibus altaris sanctarum virginum in Rischow* (B. Gebhard 1333 V. 12 = Nr. 878 A).

Digitized by Google

Littera altaris sanctorum Philippi et Iacobi (Kapitel 1401 III. 29).

fol. 13.' *Littera capelle sanctorum Philippi et Iacobi apostolorum* (B. Heinrich VI. 1394 X. 16).

Littera de Sitzinrode de bonis (B. Rudolf u. s. w. 1242 IX. 13 = Nr. 251).

„ 14. *Ordinacio testamenti domini Ulrici de Ostrow de panibus vicariorum* (B. Wethigo von Naumburg u. s. w. 1333 X. 16 = Nr. 917).

„ 14.' *Littera super distribucionibus cottidianis inter presentes dividendis ordinacio* (Kapitel 1391 XII. 13).

Littera de redditibus ad altare sancti Andree (B. Gebhard 1336 III. 10 = Nr. 910).

„ 15. *Littera super fundacione capelle beatorum Philippi et Iacobi apostolorum* (B. Heinrich IV. 1346 III. 12 = Nr. 992).

E „ 15.' *Donacio advocacie in Owa prope Scapow* (Landgraf Albrecht 1266 IX. 3 = Nr. 325).

Littera de curia in Lipczk (Markgraf Friedrich 1285 XI. 8 = Nr. 479).

„ 16. *Littera de iudicio in Ouwa* (Markgraf Dietrich 1266 IX. 16 = Nr. 326).

Item littera de iudicio in Ouwa (Markgraf Heinrich 1266 X. 14 = Nr. 327).

Littera de castris et opido et thelonio Skudicz (Markgraf Dietrich 1271 V. 21 = Nr. 374 B).

„ 16.' *Littera de castris et opido et theolonio et moneta Scudicz* (Markgraf Dietrich 1271 V. 21 = Nr. 373.)

„ 17. *Littera de castris Scudicz* (Markgraf Heinrich 1270 IV. 5 = Nr. 361).

Littera de opido Lipzk et de iudiciis Ranstete et Luczin (Landgraf Albrecht 1291 XI. 14 = Nr. 561).

„ 17.' *Littera super civitate Lipzk et iudicibus (!) videlicet circa fossata eiusdem civitatis, in Rotowe, Ranstete et Luczin* (Helena und Katherina 1292 VI. 5 = Nr. 564).

Ordinacio de maioribus obedienciis (El. Gebhard 1322 IX. 4 = Nr. 744 A).

„ 18. *Statutum capituli nostri super iuramento prepositi* (B. Heinrich IV. 1344 VI. 5 = Nr. 970 C).

„ 18.' *Littera super obediencia in Talewicz* (B. Friedrich II. 1359 II. 2).

„ 19. *Littera de bonis in Krolewicz et in Epicz* (B. Friedrich II. 1357 XI. 21).

Littera de redditibus I marce in Muschow ad lampadem ante altare sancti Heinrici (B. Heinrich III. u. s. w. 1315 III. 6 = Nr. 699 B).

Digitized by Google

fol. 19.' *Littera de commutacione quorundam redditiuum ad altare Regine* (B. Heinrich IV. 1344 VI. 23 = Nr. 972).

Littera super duobus mansis in Thalewicz pro testamento domini Hermanni de Eczilstorff (Kapitel 1321 statt 1381 ?).

„ 20. *Iuramentum domini Iohannis Bosen prepositi Merseburgensis* (1426 IV. 4).

F „ 20.' *Littera de villa in Berze* (Markgraf Dietrich 1265 IX. 24 = Nr. 317).

„ 21. *Littera de bonis in Eygen* (Kloster Pegau 1269 VI. 19 = Nr. 345).

Littera confirmacionis episcopi et capituli altaris in capella sancti Martini (B. Heinrich VI. 1402 I. 9).

„ 21.' *Littera super reempcione I flor. Renens. ad altare in capella sancti Martini* (B. Nicolaus 1414 X. 7).

„ 22. *Littera altaris sancti Martini super reempcione III flor.* (B. Walther 1408 V. 1).

Littera altaris in curia domini de Hayn et consensus episcopi ad disponendum (B. Heinrich VI. 1402 I. 9).

„ 22.' *Littera prime instauracionis novi altaris erecti in capella sancti Martini* (B. Heinrich VI. 1394 III. 8).

„ 23. *Littera de bonis in Cerncin* (Dietrich Struz 1262 X. 24 = Nr. 312).

Item de bonis in Cerncin (Beatrix von Plote 1262 IX. (13) = Nr. 308).

Item de bonis in Cerncin (B. Volrad von Halberstadt s. d. = Nr. 310).

„ 23.' *Littera de bonis superioris Korwete* (B. Bruno II. von Meissen 1223 VIII. 13 = Nr. 181).

Item littera de bonis in Cerncin (Gertrud Schlichting 1262 IX. 21 = Nr. 309).

Littera de bonis in Doliz (B. Bruno II. von Meissen u. s. w. s. d. = Nr. 182).

„ 24. *Forma iuramenti prepositi Merseburgensis antiqua* (s. d. = Nr. 381).

Littera de bonis in Sicxinrode (B. Friedrich I. 1276 III. 24 = Nr. 419 A).

Privilegium trium sexagenarum ad altare sancti Ieronimi (B. Heinrich V. 1385 X. 28).

„ 24.' *Ordinacio testamenti Th. prepositi Budicensis de III*bus *mansis in Scapow ad altare sancte crucis* (Can. Dietrich 1294 VIII. 3 = Nr. 576).

Littera de duobus mansis in Gorsene (Kl. Pegau 1346 VIII. 2 = Nr. 999).

Item de bonis in Gorsene (Ulrich und Otto Pflug 1334 XI. 10 = Nr. 897).

Digitized by Google

fol. 25. *De Poderus molendino prope Salam* (Kapitel 1289 I. 16 = Nr. 522).

Littera Hermanni de Redere (B. Heinrich VI. 1350 IV. 23 = Nr. 1023).

Littera de redditibus capelle Symonis et Iude apostolorum (B. Heinrich IV. 1344 III. 12 = Nr. 969).

„ 25.' *Littera de ½ manso in una curia in Wiczarsdorff. Item de duobus mansis in Grosicz ad vicariam sanctorum Iohannis et Pauli* (B. Friedrich II. 1360 I. 1).

G „ 26. *Littera de sex marcis de Lo dandis custodi ecclesie Merseburgensis* (B. Ekkehard 1235 VII. 31 = Nr. 229).

Littera de quatuor mansis in Webow (Markgraf Heinrich 1259 IX 3 = Nr. 292).

Nova recognicio de opidis in Grimmis, Lipczk et Rottowe et sedibus iudicialibus ibidem (Markgraf Friedrich 1360 XII. 4).

„ 26.' *Littera de Rotow, Lipczk et Luczen* (Landgraf Albrecht und Markgraf Otto 1291 = Nr. 560).

Littera de bonis in Maczlowe (B. Heinrich III. 1307 V. 23 = Nr. 650).

Littera de opido Grimmis (Landgraf Albrecht 1306 III. 1 = Nr. 646).

„ 27. *Littera de bonis Zewengkow* (B. Heinrich I. u. s. w. 1255 VIII. 19 = Nr. 282).

Littera de castris Scudicz (Markgraf Dietrich 1271 V. 21 = Nr. 372).

Littera de iudiciis Ranstete et Luczin, de opidis Lipczk et Grimmis (Landgraf Albrecht 1292 VIII. 26 = Nr. 568 A).

„ 27.' *Littera de opido Grimmis* (Markgraf Friedrich 1306 III. 1 = Nr. 648).

Littera de bonis in Thecwicz ad vicarias sanctarum Kunegundis et Elyzabeth (B. Ekkehard 1240 II. 19 = Nr. 242).

„ 28. *Littera de bonis in Webowe* (Landgraf Dietrich 1259 IX. 6 = Nr. 293).

Littera de Grymmis (Landgraf Dietrich 1306 III. 1 = Nr. 647).

Littera de bonis in Preternik (Graf Konrad von Brehna 1276 VII. 7 = Nr. 421).

Littera de manso in Korwete (B. Ekkehard 1232 X. 4 = Nr. 211).

Littera de Siczinrode (B. Friedrich I. 1276 III. 24 = Nr. 419 B).

„ 28.' *Littera de castro Boindorp* (Landgraf Albrecht 1276 II. 28 = Nr. 417 A[2]).

Littera de vendicione Boindorp (Landgraf Albrecht 1276 II. 28 = Nr. 417 A[1]).

„ 29. *Littera de iudicio in Eichsdorp* (Markgraf Dietrich 1277 VI. 25 = Nr. 428).

Digitized by Google

H *Institutio prepositure sancti Sixti* (B. Gebhard 1327 = Nr. 799C).

fol. 29.' *Privilegium super parrochiis loco obedienciarum capitulo incorporatis* (El. Gebhard 1322 IX. 4 = Nr. 744 B).

„ 30. *Littera de bonis in Lenewicz* (Kapitel 1360 X. 17).

„ 30.' *Littera de bonis in Asendorph per H. de Hakenstede comparata (!)* (B. Gebhard 1337 I. 24 = Nr. 925).

Donacio episcopi facta capitulo de V manso in Asendorph (B. Gebhard 1333 XII. 6 = Nr. 883).

Donacio domini de Amendorp de redditibus V fert. et I lot. in Muschow (1325 X. 28 = Nr. 766).

„ 31. *Littera de confraternitate ecclesie Hildens.* (1204 = Nr. 150).

Facultas data domino Bodoni decano Mers. de theloneo prope pontem dy langebruken (B. Heinrich IV. 1356 III. 10 = Nr. 1070).

Littera de Breithenwelt (Markgraf Dietrich 1277 V. 8 = Nr. 427).

„ 31.' *Littera de bonis in Bunow* (B. Heinrich III. 1305 VIII. 11 = Nr. 642).

I *Littera de moneta ad subcustodiam* (B. Gebhard 1325 IX. 18 = Nr. 764).

„ 32. *Littera sancti Gregorii* (B. Friedrich II. 1380 V. 19).

Item littera de subcustodia (B. Heinrich IV. 1343 V. 1 = Nr. 962).

„ 32.' *Littera super donacione proprietatis et commutacione quorundam bonorum ad altaria sanctarum Kunegundis et Elyzabeth* (B. Gebhard u. s. w. 1334 IV. 3 = Nr. 886 B).

Privilegium vicariorum s. Kunegundis et Elyzabeth (B. Gebhard u. s. w. 1334 IV. 3 = Nr. 886 A).

„ 33. *Elyzabeth et Kunegundis vicar. de I prato restaurato* (B. Heinrich IV. 1355 I. 16 = Nr. 1060).

Littera de redditibus ad altare sancte Elyzabeth (B. Gebhard 1336 III. 10 = Nr. 911).

Littera de redditibus ad altare sancti Iacobi maioris (B. Gebhard 1336 VII. 14 = Nr. 915).

„ 33.' *Item littera ad altare sancti Iacobi maioris apostoli* (B. Heinrich IV. 1343 XI. 12 = Nr. 967).

„ 34. *Item littera vicarie sancti Iacobi maioris apostoli* (El. Gebhard 1322 IV. 12 = Nr. 738).

Littera de quinque mansis in Hondorff ad altare beati Martini (B. Gebhard 1335 III. 3 = Nr. 902).

„ 34.' *Ordinacio dominorum de Schraplow de vicaria sancti Martini* (Burchard von Schraplau 1335 III. 17 = Nr. 903).

„ 35. *Donacio I mansi in Lenewicz ad hospitale in novo foro* (B. Heinrich IV. 1350 I. 25 = Nr. 1021).

Digitized by Google

fol. 35.' *Fundacio hospitalis* (B. Gebhard 1333 II. 2 = Nr. 877).

Littera de reditibus altaris sancti Mathie apostoli (B. Heinrich IV. 1345 = Nr. 991).

„ 36. *Privilegium ad reditus altaris sancti Ieronimi* (B. Heinrich VI. 1392 VIII. 1).

„ 36.' *Littera altaris beate Marie virginis, quod idem vicarius debet esse particeps panum vicariorum* (B. Gebhard 1336 XII. 21 = Nr. 919).

„ 37. *Privilegium altaris sancte Marie virginis in medio ecclesie* (B. Gebhard 1336 IX. 7 = Nr. 916 A).

Littera de decima in Cerncin, Crippow et Slawendorff (B. Gebhard 1329 VI. 15 = Nr. 823).

„ 37.' *Littera de curia domini Io. de Querenuorde, qui habet vicariam sancti Heinrici* (Kapitel 1315 III. 18 = Nr. 700).

K *Littera de castris Skudicz* (Markgraf Dietrich 1271 V. 21 = Nr. 374 A).

„ 38. *Decisio et ordinacio inter plebanum in Boyndorff et villanos in Knapindorff* (Official 1409 V. 24).

„ 38.' *Littera de duobus mansis in Talwicz* (B. Friedrich II. 1359 II. 2).

„ 39.' *Statutum capituli de redditibus prebendarum officiorum et vicariarum et qualiter servient defuncto, fabrice et beneficiato* (B. Gebhard 1330 X. 9 = Nr. 844 B).

Littera civitatis Merseburg videlicet obligacionis (Stadt Merseburg 1362 XII 7).

„ 40. *Littera de bonis in Tronicz spectantibus ad thesaurariam ecclesie Mers.* (B. Gebhard u. s. w. 1336 V. 27 = Nr. 913).

Testamentum domini Iohannis de Vesta, quod peragetur de theoloneo civitatis Mers. (Kapitel 1382 XI. 11).

Privilegium super comparacione capparum (Kapitel 1360 X. 3).

„ 40.' *Obligacio castri Luczin* (Coadjutor Otto von Honstein 1403 VI. 14).

Littera de ₩ fertone in Sperghe dandos (!) scolastico ecclesie Merseburgensis (B. Gebhard [1324 VII. 22][1] = Nr. 755 A).

[„ 41. *Statutum super fructibus primi anni beneficiorum vacancium* (= Nr. 844 A).

Littera de bonis in Krolwicz et Epicz (verloren).

[„ 42. *Statutum de obedienciis resignatis* (wohl = Nr. 674).

L *Ratificacio archiepiscopi et capituli de vendicione bonorum in Uphusen* (= Nr. 552).

---

[1] Es fehlen im Codex hier die fol. 41 und 42. Auf fol. 40' bricht Nr. 755 A mitten im Text ab, auf fol. 43 beginnt Nr. 963 ebenso. Die Angaben aber entnehme ich dem Index des Chartulars.

Digitized by Google

[*Littera de villa Wunsch* (verloren).
[*Littera de bonis in Wunsch*] (1343 V. 20 = Nr. 963).

„ 43. *Littera de redditibus IIII*[or] *marcarum et* j *fertonis in Wunschx* (Burchard von Schraplau 1341 V. 7 = Nr. 949).
Littera de silva lignorum prope parvum Lebenow ad capellam corporis Christi (Propst Richard 1312 IV. 7 = Nr. 680).
Littera de bonis in Startzedel (El. Gebhard 1323 VI. 22 = Nr. 749).

„ 43.' *Donacio duorum mansorum in maiori Gorcene* (B. Gebhard 1334 XI. 10 = Nr. 896).
Forma eligendi episcopum (El. Heinrich III. s. d. = Nr. 626).

„ 44. *Littera ordinacionis, quomodo beneficia in ecclesia Mers. servient defuncto et fabrice, quociens ea vacare contigerit* (B. Heinrich III. 1307 I 2 = Nr. 649).

M „ 44.' *Apropriacio ville Jaulez* (Landgrafen von Thüringen 1381 IX. 24).
Littera super villa Jaules (Albrecht von Leisnig 1381 VI. 30).

„ 45. *Item littera ville Jaules* (Landgrafen von Thüringen 1356 III. 14 = Nr. 1071).
Littera domini Geuehardi episcopi, in qua revocat errorem, quem fecit, quod intravit curiam prepositure et se intromisit de bonis prepositi (1330 IV. 8 = Nr. 836).
Littera super ligneto in Dubin (Die von Rewin 1348 VII. 13 = Nr. 1009).

„ 45.' *Littera principalis ordinacionis super distribucionibus cottidianis* (B. Heinrich VI. 1395 IX. 9).

N „ 46. *Donacio iurisdictionis in Axendorph per episcopum facta capitulo* (B. Gebhard 1334 IV. 25 = Nr. 887).
Promissio fratrum heremitarum sancti Augustini (Augustiner von Sangerhausen 1352 IV. 23 = Nr. 1034).

„ 46.' *Littera de Zwenkonia* (Markgraf Friedrich 1288 X 30 = Nr. 518).
Littera de X mansis cum j *in Gusow* (K. Rudolf 1291 VI. 4 = Nr. 554).
Attestaciones de molanger (s. d. = Nr. 703).

„ 47. *Littera super donacione proprietatis unius mansi in Starzedel facta per episcopum et capitulum Mers. monasterio ecclesie sancti Thome in Lypczk* (B. Gebhard 1334 XI. 24 = Nr. 898 A).

„ 47.' *Littera de infeodacione bonorum in Thechene* (Herzog Albrecht von Braunschweig 1277 IV. 17 = Nr. 426).

„ 48. *Littera de monasterio in Nenckerstorff* (Kl. Chemnitz 1304 III. 15 = Nr. 636).
Petitio capituli nostri de molanger (1315 IV. 25 = Nr. 701).

Digitized by Google

fol. 48.' *Sentencia super molangir* (B. Heinrich III. 1315 XII. 19 = Nr. 706).

Littera de opido Lipzk (Landgraf Albrecht und Markgraf Otto [1291 = Nr. 559].[1]

[„ 49. *Littera de Skudicz* (= Nr. 858).

Recognicio episcopi Misnensis (= Nr. 857).

Littera de confraternitate Halberstaden. (verloren, vgl. Nr. 245).

Littera super donacione proprietatis unius mansi in Starzedel facta per prepositum et capitulum ecclesie sancti Thome in Lipczk decani (!) Mers. (= Nr. 929).

Littera de Lipczk et Nova curia et Skudicz (verloren).

Littera de opido Lipczk (= Nr. 618).

[„ 50. *Littera de opido Lipczk et iudiciis Ranstete et Luczin* (= Nr. 558).

Littera de iudicio Ranstete et de frumento quod cip dicitur. (= Nr. 480).

Littera de resignacione iudiciorum Ranstete et Luczin et de collacione opidi Lipczk et castro Nuwenhoue][1] (1292 VIII. 26 = Nr. 568 B).

„ 51. *Theodericus marchio de Landisberch approbat privilegia ecclesie Mers.* (1284 III. 20 = Nr. 472).

Distinctio limitum inter dyoc. Nuemb. et Merseburgen. (s. d. Anh. V. S. 1077).

„ 51.' *Mansum Engeleri in Aldendorph* (Kl. Pegau 13[13] II. 13 = Nr. 687).

Donacio Hoygeri de Vredeberg de bonis in Schochwitz (1267 VIII. 21 = Nr. 339).

Littera de bonis in Maslow (Ulrich von Amendorf 1314 I. 25 = Nr. 695).

„ 52. *Composicio inter dominos Nuemb. et Mers. episcopos de filiis ministerialium ad utrumque episcopum spectantibus* (1251 VI. 18 = Nr. 274).

Acta de molanger prope sanctum Petrum (s. d. = Nr. 708).

O „ 53. *Dis ist das recht des czollis des capittels zcu Merseburg* (s. d.).

„ 54. *Littera de villa Dichene, Lucin et Kerchdorp* (K. Rudolf 1282 V. 14 = Nr. 453).

Littera de castro Boindorp (Landgraf Albrecht 1276 II. 28 = Nr. 418 A[2]).

Littera de bonis in Ogels (Kl. Langendorf 1317 VII. 13 = Nr. 719).

---

[1] Im Codex fehlen hier fol. 49, 50, deren Inhalt ich aus dem Index des Chartulars ergänze. Auf fol. 48' bricht Nr. 559 mitten im Text ab; auf fol. 51 fängt Nr. 568 B gleichfalls mitten im Text an.

Digitized by Google

fol 54.' *Littera de XIIII mansis in villa Scetz* (Markgraf Friedrich 1285 XII. 7 = Nr. 481 A).
Vgeles tangit ecclesiam in Langendorp (Markgraf Friedrich 1286 VI. 5 = Nr. 485).

„ 55. *Littera solucionis pecunie archiepiscopo Magdeburgensi* (1370 II. 6 und 7).

„ 55.' *De bonis in Gorsene, Sperghe et Russin* (B. Heinrich III. 1316 VI. 25 = Nr. 710).
Littera de villa Dyttene (K. Rudolf 1281 VII. 10 = Nr. 448).
Littera de bonis in Kuscheburg et alibi (B. Heinrich III. 1317 VII. 4 = Nr. 718).

„ 56. *Littera de obligacione iudicii in Rotowe* (Landgraf Friedrich 1299 I. 2 = Nr. 608).
Littera de advocacia que domvoghedighe dicitur (B. Ekkehard u. s. w. 1234 XI. 15 = Nr. 224).

„ 56.' *Littera de villa in Luzsene. Apropriacio imperialis* (Markgraf Dietrich 1278 IX. 6 = Nr. 435).
Donacio facta super bonis in Asendorp per dominum Henr. de Hakenstede capitulo Mers. (Burchard von Schraplau 1335 VI. 8 = Nr. 906).

„ 57. *Littera de preposito in Penik* (Kl. Chemnitz 1313 VII. 14 = Nr. 691).

„ 57.' *Littera de bonis in Tundersleue* (Kl. Berge 1233 XII. 23 = Nr. 215).
Littera resignacionis I mansi in Vesta (Albero von Leisnig s. a. VI. 26 = Nr. 315).
Littera de Bogindorff (Landgraf Albrecht 1276 II. 28 = Nr. 418 B).

„ 58. *Littera de bonis in Knapendorff* (Heinrich von Gleisberg u. s. w. 1256 XI. 15 = Nr. 286).
Littera super uno manso in Sperge et alio in Schebenicz decanatui incorporatis (Jacob von Alsleben 1349 III. 22 = Nr. 1012).

„ 58.' *Littera de Lenewicz, Kiczin, Ditmarstorff* (B. Heinrich II. 1296 XII. 15 = Nr. 591).
Littera de Knapendorff. Apropriacio imperialis (Markgraf Heinrich 1256 XI. 13 = Nr. 285).

„ 59. *Empcio duorum mansorum in villa Kirstanstorph facta per magistrum Th. de Torgow etc. et Ottonem de Scorbux* (B. Heinrich II. 1287 XI. 21 = Nr. 514).

P *Littera consensus marchionum Misnen. ad emendum castrum Loecstette* (1370 II. 9).

Digitized by Google

fol. 59.' *Littera super CC marcis appositis prime pecunie super Libennow* (Erzb. Otto von Magdeburg 1359 X. 31).

Littera resignacionis ville Jaules (Landgrafen von Thüringen 1381 VIII. 15).

„ 60. *Littera super M sexag. appositis prime pecunie super castro Louchstete et CC sexag. ad structuram* (Erzb. Albrecht von Magdeburg 1386 X. 14).

„ 60.' *Littera super redempcione castri Louchstete, que debet inantea intimari ad unum annum et super quinquaginta sexag. novorum grossorum Misnen. ad structuram* (Erzb. Peter von Magdeburg 1373 IV. 22).

„ 61. *Littera super M marcis puri argenti appositis prime pecunie super castro Louchstede* (Erzb. Albrecht von Magdeburg 1393 IX. 14).

„ 62. *Littera obligacionis castri Louchstete pro III M marcis* (Erzb. Albrecht von Magdeburg 1370 I. 8).

„ 62.' *Littera obligacionis castri Schapfow pro mille trecentis marcis Brandenborgen. argenti ponderis Hallensis* (Erzb. Otto von Magdeburg 1360 V. 4).

„ 63. *Prima obligacio castri Libenow pro MVII^c et L sexag.* (Erzb. Otto von Magdeburg 1356 IX. 22 = Nr. 1076).

„ 63.' *Littera feudi super ligneto in Dubin* (Fredeman von Drossewicz u. s. w. 1397 V. 6).

Quitancia qualiter Fridericus episcopus Merseburgensis archiepiscopo Magdeburgensi persolvit centum marcas argenti Brandenburgensis (B. Gerhard von Naumburg 1370 IV. 10).

„ 64. *Quitancia iudicii in Louchstete de ducentis marcis Brandeburgensis argenti* (Stadt Halle 1369 II. 16).

Littera resignacionis ville Teudicz (Knuthe 1344 VI. 24 = Nr. 973).

Littera iudicii contra Henricum Bosen (Schöffen von Merseburg 1408 IX. 15).

Q „ 64.' *Privilegium super obediencia in Dolczk* (B. Gebhard 1337 II. 28 = Nr. 928).

„ 65. *Littera super annexione duarum obedienciarum in Russin ad decaniam Merseburgensem* (B. Heinrich IV. 1345 XI. 18 = Nr. 989).

Donacio villarum Dobertaw, Otmuczk et Rebesin domini Hoygeri (Hoger von Friedeburg 1267 VII. 26 = Nr. 336).

Littera de incorporacione monialium in Grimmis (Kl. Nimbschen 1279 VII. 6 = Nr. 439).

Digitized by Google

fol. 65.' *Littera super concambio curiarum in Russin pro j manso in Greuendorp* (B. Heinrich IV. 1345 XI. 26 = Nr. 990).

„ 66. *Littera de silwa prope Lebenow ad capellam corporis Christi in ambitu* (B. Heinrich III. 1307 IX. 26 = Nr. 651).

Donacio Hoygeri de mancipiis in Scudicz (Hoyer von Friedeburg 1269 VI. 30 = Nr. 355).

Donacio Hoygeri de villis Schocwitz, Meringhen, Wnch etc. (Hoyer von Friedeburg 1267 VIII. 21 = Nr. 339).

„ 66.' *Resignacio omnium bonorum Hoygeri* (Hoyer von Friedeburg 1268 IV. 2 = Nr. 342).

Resignacio vasallagii Hogeri iunioris de Fredeberg (s. a. III. 28 = Nr. 341).

Vendicio omnium proprietatum ab ista parte Sale Hogeri iunioris de Vredeberg (1267 XI. 17 = Nr. 340).

„ 67. *Littera infeudacionis quatuor marcarum in Zcesseme et quinque marcarum in Dolczk* (Hoyer von Friedeburg 1269 VI. 9 = Nr. 354).

Littera de bonis in Bansz (Hoyer von Friedeburg 1269 IV. 29 = Nr 347).

Recognicio Frederici episcopi Merseburgensis, qualiter nobiles viri de Fredeberc bona eorum inter se diviserunt (1267 II. 14 = Nr. 333).

„ 67.' *Littera super institucione parrochie in Russin et apropriacione bonorum ipsius ecclesie* (B. Heinrich IV. 1344 VI. 15 = Nr. 971).

„ 68. *Privilegium super potu, pannis et calceis choralibus per scolasticum ministrandis* (B. Heinrich IV. 1346 IV. 7 = Nr. 993B).

„ 68.' *Littera annexacionis archidiaconatus scolastrie* (B. Heinrich IV. 1344 = Nr. 980B).

Littera super II marca in Sperge et una marca in Schebenicz comparatis (B. Heinrich IV. 1349 II. 2 = Nr. 1011 B).

„ 69. *Littera de bonis comparatis per magistrum Iacobum de Alsleue in Schebenicz* (B. Heinrich IV. 1349 II. 2 = Nr. 1011 A).

Littera de decima in Trawert (B. Heinrich III. 1310 II. 24 = Nr. 665).

Littera de Boindorp (Landgraf Albrecht s. a. II. 28 = Nr. 418 A[1]).

„ 69.' *Littera de IIII^or mansis in Cernecin* (Beatrix von Plote s. d. = Nr. 307).

De ecclesia in Groycz et uno fertone archidiacono dando (Kl. Langendorf 1317 VII. 18 = Nr. 721).

Ratificacio incorporacionis ecclesie sancti Thome martiris ad hospitale (B. Heinrich IV. 1345 VI. 18 = Nr. 985).

Littera de advocacia et iudicio in Ouwa (Markgraf Heinrich 1266 X. 14 = Nr. 327 B).

Digitized by Google

fol. 70. *Littera de duobus mansis in Lenewicz* (Markgraf Dietrich 1267 V. 1 = Nr. 334).
Littera de castris Skudicz (Landgraf Albrecht 1270 IV. 4 = Nr. 359).
Littera de obligacione iudicii in Rotowe (Landgraf Dietrich 1299 I. 2 = Nr. 609).

„ 70.' *Littera super calefaccione stube dominorum* (Kapitel s. d. = Nr. 866).
Littera domini de Dazle super disbrigacione quorundam bonorum sitorum in villis Koczelicz et Mercz et quinquaginta modiorum tritici et avene qui dicuntur czipkorn (Borchard von Schraplau 1337 XI. 11 = Nr. 931 A).

„ 71. *Littera domini de Dasle super apropriacione quinquaginta modiorum tritici et avene qui dicuntur czipkorn et redditum unius marce in Koczelicz et in Mercz* (B. Gebhard 1334 X. 31 = Nr. 895 B).
Littera de bonis in Russin (B. Ekkehard u. s. w. 1236 IX. 12 = Nr. 231).

„ 71.' *Littera de bonis in Russin* (B. Heinrich III. 1313 X. 18 = Nr. 693).
*Littera de redditibus IIII*or *marcarum in Horburch* (B. Gebhard 1334 X. 31 = Nr. 895 A).

„ 72. *Littera super bonis in Puysten* (B. Friedrich II. 1365 III. 26).
S *Littera super apropriacione molendini in Kurin ad altare sanctarum virginum* (B. Gebhard 1337 IV. 30 = Nr. 930).

„ 72.' *Littera donacionis* ʒ *mansi in Czerczin et unius mansi in Epicz ad altare sanctarum virginum* (Kapitel 1335 V. 19 = Nr. 904).
Littera de redditibus altaris sanctarum virginum in Rischow (Decan Engelbert 1334 VII. 25 = Nr. 891 A).

„ 73. *Littera de annexione curie ad altare et vicariam sanctarum virginum* (Decan Otto von Eilenburg 1375 V. 3).
Littera de subcustodia (B. Heinrich IV. 1343 V. 1 = Nr. 962 B).

„ 73.' *Littera de subcustodia* (B. Heinrich III. 1303 VII. 2 = Nr. 631).

„ 74. *Privilegium super vicaria prepositi* (B. Friedrich II. 1368 I. 7).
Littera renunctiacionis decime in Cerncin, Crippow et Slawendorff (Die von Lochau 1329 VI. 1 = Nr. 822).
Littera secunde vicarie beate virginis Marie super uno manso in campis Czesem, quem habent vicarii in reconpensam panni (B. Gebhard 1338 II. 14 = Nr. 932).

„ 74.' *Item littera secunde vicarie b. Marie virginis* (B. Gebhard 1336 IX. 7 = Nr. 916 B).

„ 75. *Item littera secunde vicarie b. virginis Marie* (B. Gebhard 1336 = Nr. 922).

Digitized by Google

Littera succentorie super II sexag. comparatis per Burchardum de Querenford, de quibus servitur in festo Sigismundi regis (B. Friedrich II. = 1379 I. 14).

fol. 75.' *Littera ordinacionis succentorie et decano Mers. pro tempore presentanda* (B. Heinrich IV. 1354 I. 3 = Nr. 1045).

„ 76. *Littera super capellis sancti Nicolai et sancte Margarethe* (Propst Heinrich u. s. w. 1361 VIII. 23).

Littera ordinacionis unius curie et I mansi incorporati capellis sancti Nicolai et sancte Margarete, de quibus servitur in die sancte Gertrudis ʒ marca (Propst Heinrich u. s. w. 1361 VIII. 23).

„ 76.' *Littera super donacione proprietatis unius mansi in Greuendorf ad ecclesiam sancti Thome in novo foro Mersburch* (B. Gebhard 1330 = Nr. 846).

Privilegium hospitalis super uno manso et una curia in Lenewicz nec non et una curia cum pomerio in civitate Mers. sitis (B. Heinrich IV. 1350 I. 25 = Nr. 1021 B).

T „ 77. *Littera super decima in Koyne comparata per dominum Petrum Wachow* (Landgrafen 1377 XI. 30).

„ 77.' *Littera de consensu dominorum de Schraplow de bonis in Horborch et sex pullis per T. de Dasle comparatis* (Borchard von Schraplau 1337 XI. 11 = Nr. 931 A).

„ 78. *Ista ordinacio capituli mutata est de serviciis chori* (Kapitel 1329 VIII. 25 = Nr. 825).

Littera de empcione trium voluminum Moralium Iob (Kl. Hildesleben 1364 II. 17).

„ 78.' *Littera empcionis decime in Koyn per dominum prepositum Mers. Petrum de Wachow* (Hans von Schladebach 1377 XI. 25).

„ 79. *Littera divisionis ecclesie in Storkwicz ab ecclesia in Lo* (B. Friedrich I. 1281 XI. 9 = Nr. 449).

Littera super commutacione obediencie in Webow pro allodio situato in der Aldinborg (B. Otto 1404 III. 9).

„ 79.' *Supposicio interdicti terrarum marchionum Misnen. propter iniuriam ecclesie Mers. illatam sub pulchro satis stilo seu dictamine* (B. Friedrich I. 1270 XI. 10 = Nr. 365).

„ 80. *Instrumentum publicum concernens altare beate Marie in ecclesia sancti Maximi, quod est de collacione domini prepositi Merseborgensis* (1375 X. 29).

V „ 81. *Privilegium sancti Heinrici imperatoris* etc. (1004 III. 4 = Nr. 31).

„ 81.' *Littera de constructione prepositure in Sulza* (Erzb. Sigefrid 1063 IV. 18 = Nr. 76).

Littera de mercato in Sulza et sale (K. Heinrich IV. 1064 XII. 5 = Nr. 77).

Digitized by Google

fol. 82. *Littera de prediis Reinhardi episcopi et de prepositura in Sulza* (K. Konrad III. 1144 XII. 29 = Nr. 98).

„ 82.' *Littera de prepositura Sulcensi* (Landgraf Albrecht 1266 VI. 7 = Nr. 321).

Littera de iurisdictione ecclesie Sulcensis (Landgraf Albrecht 1266 XI. 10 = Nr. 328).

Littera super cottidianis distribucionibus absentibus non dandis bulla (P. Bonifaz IX. 1399 X. 29).

„ 83. *Littera ad hospitale in Merseborg: conparatus est dimidius mansus* (Kapitel 1403 VI. 18).

Littera altaris sancti Cristoferi ante chorum (B. Friedrich II. 1376 IX. 1).

„ 83.' *Littera renunctiacionis super bonis in Czherczhin* (Otto Klynczis 1367 IV. 11).

„ 84. *Littera super bonis ad altare in ecclesia Czwenkow* (B. Heinrich IV. 1350 X. 22 = Nr. 1027).

Instrumentum super cottidianis distribucionibus absentibus non dandis (1398 VII 23).

„ 84.' *Littera fundacionis altaris sancti Georgii et Marthe de et super redditibus in Recken et in Boricz* (B. Friedrich II. 1367 V. 31).

„ 85. *Littera ordinacionis serviciorum de bonis in Boricx, in Koyne, in Kristorff et de decima in Rekken* (B. Friedrich II. 1367 XI. 20).

Xx „ 86. *Privilegium imperiale Ottonis tercii super quadam villa dicta Cubici in districtu Ylenborg* (1000 I. 31 = Nr. 28).

Mandatum pape pro ecclesia Merseburgensi ad prepositos Montis sereni et Novi operis in Hallis (Innocenz IV. 1247 VII. 30 = Nr. 264).

Littera confirmacionis castri Horborg (Celestin III. 1194 VI. 1 = Nr. 136).

„ 86.' *Littera confirmacionis Celestini pape super castro Horborg* (Celestin III. 1191 XII. 7 = Nr. 135).

Littera de XII mansis in Uphusen et castro Cuccenburch (Otto III. 999 IV. 18 = Nr. 27).

Littera episcopo Merseburgensi de inposicionibus (Innocenz IV. 1247 VII. 30 = Nr. 263).

„ 87. *Littera episcopo Mers. de personatibus et* (=*ut*) *dignitates habentes debite ordinentur et personaliter resideant* (Clemens IV. 1266 XII. 9 = Nr. 331).

Littera contra questuarios (Clemens IV. 1267 I. 12 = Nr. 332).

„ 87.' *Constitutio deo promittis, ne religiosi tantos redditus ecclesiarum resipiant, nisi congrua parrochialibus plebis reservetur porcio* (Clemens IV. 1266 VIII. 21 = Nr. 324).

Digitized by Google

Revocacio indulgenciarum aliquibus concessarum, quod excommunicari vel ipsorum [terre] interdici non possunt (Clemens IV. 1266 VIII. 13 = Nr. 322).

fol. 88. *Declaracio Clementis, quibus mitris abbates exempti et non exempti uti debeant* (Clemens IV. 1266 VIII. 14 = Nr. 323).

Confirmacio privilegiorum ecclesie Merseburgensis per Rudolphum imperatorem facta precipue super regalibus et feodis per march. Misnen. ab ecclesia Mers. recipiendis (K. Rudolf 1285 = Nr. 474).

Y „ 88.' *Iuramentum domini Nicolai episcopi Merseburgensis. Non registrabitur, sed invenietur in capsula Y.*

Littera super decima in Trawart (B. Heinrich III. 1310 II. 24 = Nr. 666 A).

Littera de castro in Karstorff (B. Gebhard 1331 = Nr. 856).

„ 89. *Littera de prepositura in Penig* (B. Heinrich III. 1313 VII. 13 = Nr. 690).

Littera incorporacionis ecclesie parrochialis in Borne ipsi monasterio sancti Iacobi in Pegauia (Kl. Pegau 1337 X. 31 cfr. Nr. 892).

„ 89.' *Littera scolarium de dormitorio super redditibus unius marce et ʒ fert. in Sperge et Koczczene* (B. Gebhard 1324 VII. 22 = Nr. 755 B).

Hic episcopus Merseburgensis archidiaconatum annectit scolastrie Merseburgensi (B. Heinrich IV. 1344 = Nr. 980 A).

„ 90. *Census scolastrie de Sperge, Swesewicz et Koczczene* (B. Heinrich IV. 1346 IV. 7 = 993 A).

„ 90.' *Littera de X lat. sexag. in Bizsin littera prima* (B. Friedrich II. 1368 I. 2).

Secundum privilegium de Bizsin (B. Friedrich II. 1372 II. 29).

Z „ 91. *Incorporacio trium marcarum redditus in Schebenicz ab abbate et conventu in Cella facta capelle beate Marie virginis et beati Iohannis ewangeliste* (Kl. Altzelle 1358 II. 24).

„ 91.' *Littera apropriacionis quorundam in Kiczin et Schitebur ad eandem capellam facta* (B. Friedrich II. 1357 XI. 29).

Item incorporacio bonorum per dominum Heinricum de Stalberg fundatorem capelle facta (B. Heinrich IV. 1356 V. 3 = Nr. 1073).

„ 92. *Ordinacio capelle sancte Marie virginis et beati Iohannis ewangeliste* (B. Friedrich II. 1358 II. 24).

„ 92.' *Item littera ad eandem capellam* (B. Heinrich IV. 1356 V. 25 = Nr. 1074).

Digitized by Google

z *Littera de VII mansis positis inter Merseburg et Gerwardesdorf, quos Fridericus imperator peticione Theoderici marchionis dedit ecclesie Merseburgensi* (K. Friedrich I. 1162 I. 20 = Nr. 101).

fol. 93. *Littera de predio Iohannis episcopi Gerwardesdorp, Azendorp, Krikestorp* (K. Friedrich I. 1167 = Nr. 104).

„ 93.' *Littera confirmacionis ecclesie* (K. Heinrich III. 1040 VII. 27 = Nr. 63).
Littera Boiandorp et alias XVIII villas (K. Heinrich II. 1012 X. 17 = Nr. 39).

„ 94. *Littera de regali familia* (K. Heinrich II. 1010 VII. 28 = Nr. 38).
Littera de duobus mansis in Lunowe, quos Offo canonicus ecclesie contulit (K. Friedrich I. 1169 II. 5 = Nr. 108).

„ 94.' *Privilegium Wichmanni archiepiscopi Magdeburgensis de ecclesia in Lochowe* (s. d. = Nr. 105).
Littera de Gusauua (K. Heinrich II. 1017 XI. 3 = Nr. 46).

„ 95. *Littera de Krikesdorp fratribus data* (B. Eberhard s. d. = Nr. 111).
Littera Meinheri de molendino fratrum (B. Johannes s. d. = Nr. 109 A).

„ 95.' *Littera de molendino fratrum, quod dominus Meinherus reedificavit* (B. Johannes s. d. = Nr. 109 B).
Littera de tribus mansis in Leicho (K. Konrad II. 1028 VIII. 20 = Nr. 61).

„ 96. *Littera de Axmenstedi* (K. Heinrich II. 1013 IX. 22 = Nr. 41).
Littera de concambio inter Merseburgensem et Corbeiensem facto (B. Meingot 1127 = Nr. 97).

„ 96.' *Littera de novo foro instituendo* (K. Heinrich VI. 1195 X. 27 = Nr. 138).
Privilegium Frederici institucionis suburbii Merseburg dicti der Nuwenmarc (K. Friedrich I. 1188 XI. 25 = Nr. 132).

z „ 97. *Privilegium dominorum marchionum de vendicione castri Boyndorff* (Landgraf Albrecht 1276 II. 28 = Nr. 417 B).
Littera super bonis in Knapendorff (K. Heinrich IV. 1068 = Nr. 79).

„ 97.' *Littera de commutacione quorundam bonorum sitorum in Schorterye et Loccstete cum dominis de Gotzeke* (Erzb. Balduin von Bremen 1176 = Nr. 113).
Littera super quatuor mansis incluso in Schilow incorporatis (B. Martin von Meissen 1180 VII. 24 = Nr. 121).

„ 98. *Littera super donacione ville Hamersleben* (K. Heinrich II. 1021 X. 5 = Nr. 55).

Digitized by Google

Littera donacionis ville Gotfriczrod et banni illius (K. Heinrich II. 1006 I. 25 = Nr. 36).

fol. 98.' *Privilegium imperatoris super predio Nixalin dictum (!)* (K. Heinrich III. 1052 III. 5 = Nr. 72).

Littera donacionis ville Helpede (K. Otto I. 969 = Nr. 8).

„ 99. *Littera magistri Wiperti super bona (!) in Hamersleue* (B. Johannes s. d. = Nr. 110).

Littera super villa Ytere (K. Otto II. 979 VIII. 17 = Nr. 17).

„ 99.' *Littera super villa Nywolfwiczdorff* (K. Heinrich III. 1040 [XII.] 5 = Nr. 64).

Privilegium imperii super villa Nuendorff prope Schudicz desolata est (K. Heinrich III. 1050 VIII. 3 = Nr. 71).

„ 100. *Licencia concessa abbati Portensi ad construendum molendinum in Lepicz* (B. Eberhard s. d. = Nr. 119).

Exempcio ecclesie Merseburgensis a theolonio Hallensi (Erzb. Wichmann von Magdeburg 1177 X. 4 = Nr. 117).

„ 100.' *Donacio XII mansorum in campo ville Lesnich* (K. Friedrich I. 1188 IX. 29 = Nr. 131).

Littera super villis in Aczendorp et Heikendorff (K. Konrad III. 1146 X. 15 = Nr. 100).

„ 101. *Littera super donacione ville Porkerstorff* (K. Heinrich II. 1021 X. 5 = Nr. 57).

Littera super apropriacione ville Selow (K. Friedrich I. 1169 II. 1 = Nr. 107).

„ 101.' *Apropriacio ville Sperge et XXX mansorum ibidem* (K. Heinrich III. 1042 VIII. 15 = Nr. 65).

„ 102. *Privilegium imperii de restauracione episcopatus Merseburgensis* (K. Heinrich II. 1004 III. 5 = Nr. 32).

Sequuntur littere de prepositura Merseburgensi et primo littera de Uphusen (K. Heinrich II. 1004 XI. 23 = Nr. 35).

„ 102.' *Littera de advocacia in Uphusen* (K. Friedrich I. 1169 II. 1 = Nr. 106).

Littera de decima in Uphusen et pro rasori (B. Heinrich III. 1301 III. 7 = Nr. 624).

Privilegium dominorum de Honstein super advocacia in Koyne (Graf Edelger 1219 III. 20 = Nr. 165).

„ 103. *Privilegium abbatisse in Wizenfels super advocacie (!) in Koyne super XVIII[mansis* (Kl. Weissenfels 1288 XI. 22 = Nr. 519).

Privilegium super Koyne (Kl. Homburg s. a. IV. 8 = Nr. 476).

„ 103.' *Littera empcionis bonorum in Koyne* (Kl. S. Georg zu Naumburg 1366 VII. 26).

Digitized by Google

Littera fundacionis altaris in ecclesia sancti Maximi de bonis in Koyne (B. Friedrich II. 1367 IV. 4).

fol. 104. *Consensus episcopi Nuemburgensis de et super vendicione bonorum in maiori Koyne* (B. Gerhard v. Naumburg 1366 VII. 28).

Littera de bonis in Uphusen (Gebhard v. Querfurt 1297 XI. 20 = Nr. 596).

„ 104.' *Littera de Uphusen* (Kl. Memleben 1291 II. 9 = Nr. 551).

Littera de III mans. in Azendorff (B. Gebhard 1335 VIII. 29 = Nr. 908).

Littera donacionis domini de Mansuelt de bonis in Azendorff (Graf Borchard von Mansfeld 1333 XII. 6 = Nr. 882 A).

„ 105. *Littera domini de Mansfelt de V manso in Azendorph* (ders. 1333 XII. 6 = Nr. 882 B).

Littera censuum in Azendorph (Kapitel 1337 I. 25 = Nr. 926).

Littera de VIII mansis in Golz (Landgraf Albrecht 1270 V. 13 = Nr. 362).

Littera Tilonis Herdekesen de domo sua et pertinet ad prepositurarn (Propst Gunzelin 1341 IX. 29 = Nr. 952).

„ 105.' *Littera de bonis in Goztow* (B. Gebhard 1337 [statt 1332] II. 24 = Nr. 863).

Donacio trium mansorum in Gostow facta per episcopum capitulo (B. Gebhard 1332 II. 25 = Nr. 864).

Littera super bonis in Wunczsch (B. Friedrich II. 1373 I. 21).

„ 106. *Item littera super Wunsch et non potest legi propter foramina seu laceraturam.*

Littera pheodi de bonis in Probist-Duben spectantes ad prepositurarn Merseburgensem (Die von Zehmen 1415 VI. 5).

Littera feudi de duobus mansis in Budegast (Can. Johann von Botfeld 1394 XI. 11).

Littera de simellis in summis festis, que dantur sex temporibus (Can. von Merseburg 1347 VI. 23 = Nr. 1002).

„ 107. *Littera reempcionis bonorum in Boricz* (Kapitel 1357 III. 19).

Littera incorporacionis ad prepositurarn ecclesie sancti Maximi (B. Heinrich IV. 1349 IX. 8 = Nr. 1017).

„ 107.' *Testamentum domini Heinrici de Ostrow* (B. Withigo v. Naumburg u. s. w. 1336 X. 16 = Nr. 917 A).

Littera II sexag. et VIII mod. siliginis et avene in villa Czeseme ad capellam sanctorum Iohannis et Pauli (B. Friedrich II. 1371 I. 18).

„ 108. *Littera decime in Rekken* (B. Friedrich II. 1365 IV. 30).

Concordia inter prepositum et capitulum Merseburgen. (1311 IX. 4 = Nr. 673).

Digitized by Google

fol. 108.' *Littera de et super vicaria prepositi Merseburgen.* (B. Heinrich IV. 1353 VI. 9 = Nr. 1039 B).

„ 109. *Ordinacio domini prepositi de Owestuelt* (B. Friedrich II. 1367 XI. 20).

„ 109.' *Privilegium decanatus ecclesie Mers. de et super censibus in Russin et in Lunow, qui ab antiquo dicebantur kuwet vel lemmergelt* (B. Otto 1406 IV. 25).

„ 110. *Littera abbatis de Gosk super villa Zscherwin* (1427 IV. 10).

---

fol. 110. *Littera super sex flor. in conductu Skudicz* etc. (B. Johannes II. 1432 XI. 2).

„ 110.' *Iuramentum canonicorum maiorum ecclesie Mers.* (Anh. I. S. 950).
Iuramentum electorum et minorum canonicorum (Anh. I. S. 951).
Iuramentum Iohannis principis de Anhalt prepositi ecclesie Mers. (1431 VIII. 13).

„ 111. *Infeudacio et confirmacio privilegiorum et libertatum domini Sigismundi imperatoris ecclesie Merseborgensi tempore domini Iohannis Bosen episcopi facta* (K. Sigismund 1434 V. 8).

„ 111.' *Instrumentum minoris prebende domini Iohannis Quesicz ad fabricam* (1435 VI. 3).
Incorporatio minoris prebende domini Iohannis Quesicz ad fabricam (1435 VI. 8).

„ 112. *Littera vicarie capituli* (Kl. S. Petri 1322 V. 12 = Nr. 740).

„ 112.' *Sequitur littera civium Merseburgensium de cervisia Nuemburgensi* etc. (1430 V. 30).

„ 114. *Ordinacio, qualiter obediencie et beneficia in ecclesia Mers. servient fabrice* (B. Johannes II. 1436 V. 30).

„ 115. *Conservatorium ecclesie Merseborgen.* (Konzil von Basel 1439 XI. 20).

„ 115.' *Littera episcopi Merseburgen. super ministracione unius paris botorum singulis annis per monasterium Cellen. scolastico Mers. Ottoni capelle in Grymmis castro* (B. Gebhard 1333 XI. 29 = Nr. 881).
Littera hereditarii dimissi mansi ad obedienciam Kuscheborg spectantis (Can. Heinrich von Medel 1450 V. 6).

„ 116. *Iuramentum decani Merseborgen.* (Anh. I. S. 950).
Littera super uno flor. census aput Nickeln Truckenscherer civis in Mers. ad altare in Lybenow (1433 I. 27).

„ 116.' *Littera super II flor. census ad altare in castro Lutczen* (Hans von Braschwicz 1447 X. 23).

„ 117. *Bulla confirmacionis et appropriacionis castrorum Louchstete, Schkapow et Lybenow* (P. Nicolaus V. 1450 V. 11).

Digitized by Google

fol. 118.' *Littera super festo presentacionis* (B. Johannes II. 1452 VI. 20).
Aldenhayn monachis in Grymmis incorporata (B. Johannes II. 1452 X. 20).

„ 119. *Littera super apropriacione censuum in Uphusin* (Brun von Querfurt 1454 V. 29).

„ 120. *Littera contractuum ac confirmacionis reempcionum* (P. Calixt III. 1455 V. 6).

„ 120.' *Executoria super contractibus* (P. Calixt III. 1455 V. 6).

„ 121. *Littera super adiunctione parrochie in Cziczschin ad parrochiam in Dalczcigk* (B. Johannes II. 1456 X. 26).

„ 121.' *Littera reempcionis ville Wedemar* (Herzog Friedrich von Sachsen 1456 XI. 19).

„ 122. *Littera des Russen super vendicione feodorum in districtu Louchstete ecclesie Merseburgen.* (Heinrich Reuss von Plauen 1457 XI. 8).

„ 123.' *Littere date per marchiones Misnen. super silva die hard* (Friedrich, Balthasar u. Wilhelm 1364 III. 16).
Littera domini Magni ducis Brunswiczensis super recepcione feodi a Friderico episcopo Mers. (1367 I. 20).

„ 124. *Karolina pro ecclesia Merseburgen. et toto clero civitatis et dioc.* (Konzil von Basel 1435 I. 4).

„ 125. *Littera concordie inter dominum nostrum graciosum episcopum Merseburgen. et Validum Mennel de Ertmarsdorff militem super ligneto dicto die harta* (Herzog Friedrich von Sachsen 1460 VII. 14).

„ 125.' *Sequitur transsumptum litterarum imperialium et presertim super iudicio fetido* (1462 XI. 10 mit Friedrich III. 1462 VIII. 14).

„ 128. *Confirmacio Salve Regina* (B. Johannes II. 1463 VII. 23).

„ 128.' *Super hart silva* (Landgraf Friedrich 1349 III. 26 = Nr. 1013).
Iuramentum domini decani (Gregor Steinbrecher 1466 XII. 23).
Littera vendicionis trium mansorum per dominum Waltherum episcopum capitulo facta (B. Walther 1407 VII. 22).

„ 129. *Littera domini Tilonis super argento per capitulum tradito* (B. Thilo 1468 IV. 9).
Littera feudi dominorum ducum Saxonie (Ernst und Albrecht 1471 XII. 12).

„ 129.' *Salus domini Tilonis episcopi Mersburgen.* (B. Thilo 1476 VI. 7).
Institucio vicarie annunctiacionis Marie per dominum Tilonem episcopum (B. Thilo 1484 III. 1).

„ 130. *Littera feodalis domini ducis Brunszwigzcen.* (Wilhelm 1486 VI. 3).

Digitized by Google

Littera vendicionis super bonis in Pleszige (Borchard von Schraplau 1336 XII. 26 = Nr. 920).

fol. 130.' *Littera donacionis super bonis in Pleszige* (B. Gebhard 1336 XII. 26 = Nr. 921).

Littera ordinacionis super bonis in Pleszige (Kapitel s. d. = Nr. 981).

„ 131. *Iuramentum domini Iohannis de Nuwestet prepositi* (1464 VI. 16).

„ 131.' *Littera confirmationis festi translacionis sanctorum trium regum* (B. Thilo 1492 IV. 14).

„ 132. *Iuramentum prepositi moderni videlicet domini Guntheri de Bunaw* (1500 I. 9).

„ 132.' *Littera confirmationis equalitatis vicariorum* (B. Thilo 1504 IX. 7).

„ 133. *Littera capituli super vendicione unius tonne allecum ad hospitalia s. Andree et s. Barbare ex fabrica etc.* (Kapitel 1505 IX. 23).

Littera consulatui civitatis etc. (Kapitel 1505 IX. 23).

„ 133.' *Reversale ducis Georgii Saxonie super feudis ab ecclesia receptis* (1505 VI. 6).

„ 134. B. Thilo s. d.

Littera capituli etc. (1521 VIII. 6).

„ 135. *Georg amtmann zu Leisnig* u. s. w. (1527 II. 14).

„ 135.' *Littera institutionis et ordinationis festi s. Ioseph decima nona mensis Marcii observandum (!)* (Kapitel 1533 V. 11).

Vortrage die Obedientien Plesie und den fleischzehnd daselbst zu Plesie belangend (B. Vincenz 1532 XI. 22).

„ 136. *Vortragk zewischen Wilhelm von Werder und Obedientiarien zu Tragart den Zenden daselbst* etc. (Erzb. Albrecht von Magdeburg (1534 IX. 18).

„ 136.' B. Sigismund ((1535 XI. 21).

„ 138.' B. Sigismund (1536 VII. 4).

Rezess etc. (Kapitel 1536 VII. 4).

„ 139. B. Sigismund (1536 X. 2).

„ 139.' B. Sigismund (1536 X. 2).

„ 140.' *Concordia inter illustrem principem Georgium de Anhalth et certos canonicos de et super loco capitulari et stallo in choro* (1525 I. 12).

Es darf hinzugefügt werden, dass die Abschriften im ganzen zuverlässig sind. Auch dies mag gleich hier erledigt werden, dass sich im Hauptstaatsarchiv in Dresden ein von J. Fr. Böhmer benutzter Papierband in fol. befindet (sign. XIV Nr. 56) mit dem Titel

Digitized by Google

Copien so das Stifft Merseburg angehen und aus einem bei diesem Stiffte befindlichen alten Copial anno 1710 und 1711 in Merseburg zusammengetragen worden

in dem nach chronologischer Ordnung, also abweichend von der Folge des Chartularium magnum, die in diesem registrierten Urkunden kopiert sind. Die Sammlung hat also für uns keinen irgendwie originalen Wert.

Kopialbuch von 1784.

Gleichfalls in der Bibliothek des Domkapitels zu Merseburg unter Nr. 148 befindet sich ein jüngeres Kopialbuch auf Papier mit dem Titel

Abschriften einiger aufgefundenen Diplomatum von a° 974 bis 1680 welche sowohl

I. Ein hochwürdiges Dom-Capitul zu Merseburg als auch

II. Die Dom-Probstey daselbst angehen, und mit denen nöthigen Indicibus versehen werden. Anno 1784.

Der erste Teil, die Urkunden des Kapitels enthaltend, umfasst 210 Nummern von 974 bis 1680, der zweite Teil, die Urkunden der Propstei enthaltend, hat 41 Nummern und reicht von 1333 bis 1580. Irre ich nicht, so sind sie von derselben Kanzleihand geschrieben wie die Berbissdorffschen Abschriften. Übrigens hat dies Kopialbuch, da es einmal nur eine Auswahl giebt, an Vollständigkeit also weit hinter der Urkundensammlung Berbissdorffs zurückbleibt, und da überdies fast alle in ihm gebotenen Urkunden noch jetzt in den Originalen erhalten sind, nur sehr geringe Bedeutung.

Die Abschriften des Domherrn A. von Berbissdorff.

Adolph August von Berbissdorff auf Schweinsburg, geb. am 12. Juli 1737, wurde nach dem Liber canonicorum ecclesiae cathedralis Mersburgensis (cod. 159 der Domkapitelbibliothek) am 22. Mai 1759 rezipiert und immatrikuliert, am 13. Mai 1760 als Canonicus minor installiert, am 29. März 1764 Canonicus major, am 24. Mai 1786 zum Domdechant gewählt und am 26. Mai als solcher installiert. Er war zugleich Konsistorialpräsident in Merseburg und durch Ernennung vom 5. Juli 1803 auch Direktor des Leipziger Konsistorii. Aus diesen Würden riss ihn der Tod am 29. März 1807. Das Königl. Konsistorium zu Leipzig meldete am 1. April dem König Friedrich August von Sachsen seinen Heimgang (Dresden Hauptstaatsarchiv Loc. 1917 Acta die neue Instruktion des Konsistorii zu Leipzig vol. II).

Das Andenken dieses Mannes verdient der Vergessenheit entrissen zu werden. Zwar begegnet man wohl seinem Namen in der Litteratur über das 12. Jahrhundert als Verfasser einer Monographie über Erzbischof Christian I. von Mainz, die Berbissdorff dem Dompropst Gottlieb von Zink zu seiner Installation widmete, um darzuthun, welch einen be-

Digitized by Google

rühmten Vorgänger Zink in Christian gehabt habe,[1] einer Monographie, der Varrentrapp Fleiss nachrühmt, während er allerdings ihr kritisches Niveau nicht hoch einschätzt, aber sein wahres Verdienst lag auf anderm Gebiete. Er hat sich der Merseburgischen Bistumsgeschichte mit einer wahrhaft rühmlichen Hingabe gewidmet und durch die Sammlung der Merseburger Urkunden sich ein grosses Verdienst erworben. Wäre sein Codex diplomaticus Merseburgensis gedruckt worden, so würde er unter den Urkundeneditoren des vorigen Jahrhunderts nicht an letzter Stelle stehen. Gewiss war sein kritisches Vermögen nicht gross, und seiner wissenschaftlichen Thätigkeit haftet mancherlei vom Dilettantismus an, immer aber sichert das emsige Bemühen des fleissigen Mannes, die Materialien der Merseburger Geschichte zusammenzubringen, ihm den ersten Platz unter den Merseburger Historikern. Man kann deutlich den Fortgang seiner Studien verfolgen. Nach den Auszügen aus den Sitzungsprotokollen des Domkapitels (cod. 146 der Domkapitelbibliothek) hat er regelmässig seit dem 14. Mai 1792 das Capitulum generale mit einer historischen Vorlesung eröffnet, in der er die Geschichte des Bistums abschnittweise vortrug, ob zur besonderen Freude der Herren Pfründner, sagt das Protokoll nicht. Am 14. Mai 1792 kam er bis Giseler, am 1. Oktober 1792 bis Wigbert, am 6. Mai 1793 bis Thietmar, am 1. Oktober 1793 bis Ekkelin, am 26. Mai 1794 bis 1093, am 1. Oktober 1794 bis 1126, am 11. Mai 1795 bis 1161, am 1. Oktober 1795 bis Eberhards Tod, am 2. Mai 1796 bis Ekkehard, am 1. Oktober 1796 bis 1283, am 22. Mai 1797 bis 1319, am 2. Oktober 1797 bis 1340, am 14. Mai 1798 bis 1382, am 1. Oktober 1798 bis 1393. Ich vermute, dass er diesen Vorträgen Ludewigs Ausgabe des Chronicon episcoporum Merseburgensium zu Grunde legte, die er mit Emendationen und Supplementen versehen hat. Dies Handexemplar Berbissdorffs befindet sich jetzt in der Königl. Bibliothek zu Berlin (Ms. Boruss. 8°. 54) und ist von Wilmans in der Ausgabe der Chronica episcoporum Merseburgensium (Mon. Germ. Scr. X 163) angeführt und benutzt worden. Eine Spezialuntersuchung über die ältere Merseburger Bistumsgeschichte wird an diesen Zusammenstellungen Berbissdorffs nicht vorübergehen dürfen.

Unendlich wichtiger freilich ist seine grosse *Urkundensammlung* in der Bibliothek des Domkapitels (Nr. 149—158). Er hat in 8 allerdings sehr ungleichen Bänden die Urkunden des Domkapitelarchivs abschreiben lassen, daneben übrigens auch andere Quellen und Druckwerke herangezogen, in denen er Urkunden der Merseburger Bischöfe fand und so eine für seine Zeit und seine Verhältnisse ziemlich vollständige Samm-

[1] Annales des Lebens und der merkwürdigen Schicksale des ehemaligen Probsts zu Merseburg und nachherigen Erzbischofs zu Mayntz Christian I. Zwickau 1773. Vgl. C. Varrentrapp Erzbischof Christian I. von Mainz. Berlin 1867 S. 1.

Digitized by Google

lung der Merseburger Urkunden zusammengebracht, die sauber geschrieben und wohl geordnet wie sie ist von jüngeren Forschern öfter benutzt worden ist. Es sind Papierbände in 4°, von denen Bd. I die Urkunden von 950—999, Bd. II die von 1000—1097, Bd. III die von 1105—1299, Bd. IV die von 1300—1399 enthält. In Bd. VIII endlich stehen mehrere Urkunden für das Unterstift S. Sixti.

Merseburgische Urkunden.

Das Fürstliche Geheime Archiv zu Rudolstadt verwahrt unter der Signatur A. 5. 1 drei Bände *Merseburgische Urkunden* in 4°, Abschriften dieses Jahrhunderts teils aus den Originalen des Domkapitelarchivs teils (und dies überwiegend, selbst da wo die Originale angeführt werden) aus Berbissdorff. Manche Stücke sind später noch einmal mit den Originalen verglichen worden; so findet sich Bd. I fol. 216 die Angabe „verglichen 16. Mai 1834". Vielleicht sind dies die Abschriften, die der als Verfasser mehrerer Kompendien der deutschen und der alten Geschichte bekannte Merseburger Superintendent Gottlob August Baumgarten-Crusius (geb. 1752, † 1816 XII 4) hat anfertigen lassen und die Pfarrer Albert Fraustadt in seiner Schrift: Die Einführung der Reformation im Hochstifte Merseburg (Leipzig 1843) p. VI benutzt hat. (Vgl. Anemüller im Korrespondenzblatt der deutschen Archive II 25). Gross ist übrigens ihr Wert nicht. Aber da das eine und andere Stück seitdem verschollen ist, verdanken wir doch dieser Sammlung wenigstens seine Kenntnis.

II. Die Urkunden des Unterstifts S. Sixti.

Im Jahre 1316 (vgl. Nr. 711) bestätigte Bischof Heinrich III. die Errichtung eines Kollegiatstiftes bei der Kirche S. Thomas auf dem Neumarkt. Zehn Jahre später (vgl. Nr. 770) verlegte Bischof Gebhard dieses Stift nach der Pfarrkirche S. Sixti. Hier behauptete sich dieses Unterstift mit einem eigenen Archiv, das später in das des Domkapitels gebracht wurde und eine selbständige Abteilung desselben noch heute bildet. Es beginnt jetzt mit 1289 (Nr. 531) und scheint im Ganzen wohlerhalten zu sein.

Registrum litterarum sancti Sixti.

Auch das Kopialbuch von S. Sixti befindet sich jetzt in der Bibliothek des Domkapitels unter Nr. 120. Es ist ein Papiercodex in gr. 8° aus dem 15. Jahrhundert. Auf dem Pergamentvorsteckblatt steht in verso mit rother Tinte:

> *Dominus Nycolaus Slendorff decanus huius ecclesie sancti Sixti Mersburgensis scribi fecit presens registrum litterarum et privilegiorum capituli pro salute anime sue anno etc. XX° quarto. Et*

Digitized by Google

quelibet littera reperitur in numero foliorum, prout continetur in principio huius libri.

Es folgt dann (unfoliirt) der Index als '*Registrum litterarum huius libri* und nach mehreren unbeschriebenen Folien mit fol. I die Urkundensammlung, beginnend mit der Urkunde des Bischofs Gebhard von 1324 Juli 24 (Nr. 756). An der Niederschrift waren mehrere Schreiber beteiligt, deren gemeinsame Thätigkeit etwa bis fol. CXLVI' reicht. Von da ab setzten jüngere und sehr wechselnde Hände des 16. Jahrhunderts das Werk fort, das auf fol. CLX mit der Urkunde des Bischofs Sigismund von 1539 Januar 28 endet.

Das oben angegebene Datum 1424 bezieht sich offenbar auf den Beginn der Niederschrift, von da ab ist sie regelmässig und fortlaufend weitergeführt. Schon auf fol. VIII steht z. B. eine Urkunde von 1427, ebenso auf fol. XXIIII, später folgen solche von 1428, 1429, 1433, 1434, 1436, 1437, 1438, 1439, 1441. Danach ist die Niederschrift des ersten bis fol. CXLVI' reichenden Hauptteiles in die Zeit von 1424 bis 1441 zu setzen.

Die Abschriften des Domherrn A. von Berbissdorff.

Der oben S. XLIV bereits gewürdigte Dechant von Berbissdorff hat in seinem grossen Codex diplomaticus Merseburgensis auch den Urkunden von S. Sixti einen Platz eingeräumt. Was er davon hat abschreiben lassen, findet sich im 8. Band seiner grossen Sammlung.

III. Die Urkunden des Petersklosters.

Ganz besonders traurig steht es mit der Überlieferung der Urkunden des Klosters S. Petri auf der Altenburg. Gegründet 1091 von Bischof Wernher, wurde es im Jahre 1562 von Kurfürst August von Sachsen säkularisiert. Die Bibliothek, deren berühmteste Handschrift das Autograph der Chronik Thietmars von Merseburg war, das jetzt in der Königl. Bibliothek zu Dresden liegt (vgl. L. Schmidt in N. Archiv für sächs. Gesch. XVI 129 ff. „Zur Geschichte der Dresdner Thietmarhandschrift") ward zunächst für Pforte bestimmt; von den Einkünften der Klostergüter sollten Alumnen aus dem Hochstift erhalten werden (vgl. Schmekel S. 103). Aus einem Rescript des Kurfürsten vom 17. April 1565 (angeführt bei Schmidt) geht hervor, dass die Handschriften damals noch im Kloster sich befanden, aber auf das Schloss geschafft werden sollten, wo sie Brotuff benutzen sollte. Seit der Zeit sind sie verschollen. Auch von den Urkunden hat sich keine Spur gefunden; ein einziges Original hat sich in den diplomatischen Apparat der Universität Halle verirrt (Nr. 299)[1].

---

[1] Im Staatsarchiv zu Magdeburg beginnen die Urkunden für das Petersklosster mit 1439.

Digitized by Google

Unter jenen Handschriften befand sich auch ein Kopialbuch, ein copiale privilegiorum wie es Brotuff bezeichnet, das der letztere hauptsächlich für seinen Bericht vom Kloster Sankt Petri zu Merseburg (bei Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII) benutzt hat. Er citiert es öfter, aber leider giebt er nirgends den Wortlaut der Urkunden. Es waren darunter manche wichtige. So die Gründungsurkunde des Bischofs Wernher von 1091 (Nr. 82), das Diplom K. Konrads III. von 1144 (Nr. 99), wahrscheinlich auch die beiden Urkunden K. Friedrichs I. (Nr. 122. 123) und das Privileg P. Alexanders III. von 1177 (Nr. 116), ferner eine stattliche Reihe von Urkunden der Merseburger Bischöfe. Der Verlust dieses Kopialbuches macht eine überaus schmerzliche Lücke in unsere Überlieferung.

Von dieser reichen Überlieferung hat sich meines Wissens nur ein einziger Akt erhalten, dessen Auffindung Herrn Staatsarchivar Dr. W. Lippert in Dresden verdankt wird. Es ist ein Aktenband des Sächs. Hauptstaatsarchivs betitelt:

Copial das Kloster St. Petri vor Merseburg betreffende: Anno 1474—1560,

Papierband in gr. 8°. Locat 9037.

Das Heft besteht aus vier Teilen, jeder von anderer Hand herrührend, aber alle im 15. Jahrhundert geschrieben:

a. fol. 1—95' beginnt mit einem Mandat des Kardinals Philipp von 1474 Juli 6 und enthält ein Protokoll über den Prozess zwischen dem Abt Heinrich vom Peterskloster und dem Bischof Thilo von Merseburg von 1474.

b. fol. 96—180' *Copie articulorum addicionalium Hinrici asserti abbatis in causa Mersburgensi pretensi spolii* mit folgenden zehn in den Akt inserirten Urkunden:

fol. 103' B. Friedrich 1269 Mai 23 = Nr. 352.
„ 104 El. Gebhard 1321 November 24 = Nr. 736.
„ 105 B. Friedrich 1271 März 29 = Nr. 369.
„ 106 B. Heinrich II. und Kapitel 1285 Juli 25 = Nr. 478.
„ 106' B. Friedrich 1273 Juni 23 = Nr. 382.
„ 107 Markgraf Dietrich von Landsberg 1269 Mai 17 = Nr. 351.
„ 107' Markgraf Heinrich der Erlauchte 1269 Mai 17 = Nr. 350.
„ 108' B. Friedrich und Kapitel 1269 Mai 17 = Nr. 349.
„ 109 Kloster S. Petri 1471 Juli 8.
„ 109' Kloster Lippoldsberg 1465 Oktober 22.

c. fol. 112—138 *Sequitur processus habitus anno domini etc. LXXIIII, vicesima prima mensis Novembris coram domino Erasmo preposito Novi operis.*

Digitized by Google

d. fol. 144—160' *Exceptiones contra omnes predictos pro parte reverendi patris domini episcopi date,* z. T. von verschiedenen Händen.

Endlich sind noch verschiedene jüngere Stücke aus der Mitte des 16. Jahrhunderts angeheftet. Das Ganze ist höchst wichtig für die Geschichte der Besitzungen und Rechte des Petersklosters.

IV. Die Urkunden von S. Viti.

Meines Wissens ist das einzige Merseburger Kirchenarchiv, welches noch ältere Pergamente besitzt, das der Pfarrkirche zu S. Viti, deren Pastor Herr Delius die Güte hatte, mir diese Urkunden zuzusenden. Für uns kommt nur in Betracht:

B. Friedrich 1276 X. 20 = Nr. 424.

Zu diesen Urkunden und Kopialbüchern kommen noch verschiedene Materialien und Handschriften nicht eigentlich urkundlichen Inhalts wie jene, sondern Sammelwerke mit anderer, teils historischer, teils juristischer, teils ökonomischer Tendenz, die aber daneben für das Urkundenbuch eine reiche Ausbeute ergaben.

Vielleicht die erste Stelle unter ihnen würde einnehmen der Libellus reliquiarum et indulgentiarum ecclesiae Merseburgensis, der in den Collectanea historiae Merseburgensis (S. LIII) häufig citiert wird. Ich habe die Handschrift vergeblich gesucht. Doch lässt sich aus den eben genannten Collectaneen feststellen, dass sie die für die Domkirche zahlreich ausgestellten Indulgenzurkunden enthielt und zwar erheblich mehr als auf uns gekommen sind.

Von grosser Wichtigkeit ist weiter der Codex misc. DCCCXLVI der Leipziger Stadtbibliothek (Rep. II. 4. 130), dessen Inhalt Naumann Catalogus librorum manuscriptorum qui in bibliotheca senatoria civitatis Lipsiensis asservantur p. 205 ausführlich angegeben hat. Der Codex stammt aus Merseburg, denn die Hand, die auf das Innere des Einbanddeckels den Inhalt der Handschrift verzeichnete, ist dieselbe, die als Hand 4 sich an der Niederschrift des in dem Codex enthaltenen Chronicon episcoporum Merseburgensium beteiligt hat und von der auch mehrere Nachträge im Chartularium magnum herrühren. Vollends da der als Hand 2 bezeichnete Schreiber im Chronicon als Notar L. erkannt ist, so kann kein Zweifel sein, dass der Codex einst der bischöflichen Kanzlei gehörte. Aber näher zusammen gehören die von Naumann so charakterisierten Teile XX und XXI; sie allein sind auf Pergament geschrieben und nur sie interessieren uns hier.

1. XX (fol. 297—317') ist der im Anhang IV S. 1030—1070 gedruckte *Liber censuum.* Er ist von einer und derselben Hand in der ersten

Digitized by Google

Hälfte des 14. Jahrhunderts geschrieben. fol. 317′ war ursprünglich leer, wurde dann aber im 16. Jahrhundert mit einer Notiz über die erste Dedikation des Merseburger Doms im Jahre 1021 und mit einem Verzeichnis der Reliquien aus der Zeit des Bischofs Hunold gefüllt (s. Anhang VI S. 1078).

2. XXI (fol. 318—352′) enthält zunächst von fol. 318—337 die *Chronica episcoporum Merseburgensium* (vgl. die Praefatio von R. Wilmans in Mon. Germ. Scr. X 162), von 7 verschiedenen Händen geschrieben. Dass eine von diesen (und zwar die zweite, die den Anfang des Lebens des Bischofs Heinrich Kint schrieb, identisch ist mit der des bischöflichen Notars L., ist bereits bemerkt. Fol. 337′—343′ sind leer. Von fol. 344—350′ folgt eine Art von *codex statutorum*, d. h. eine Sammlung der konstitutiven Privilegien der Merseburger Kirche. Dieses ist der Inhalt:

fol. 344. *Instrumentum publicum de iuramento prepositi Mersburgensis* 1330 VII. 14 = Nr. 841.

„ 344.′ *Statutum de moneta in Mersburg* 1273 = Nr. 384.

„ 345.′ *Revocacio Gheuehardi episcopi* s. d. = Nr. 836.
Iuramentum episcopi Mersburgensis post electionem = Nr. 316.

„ 346.′ *Statutum de obedienciis* = Nr. 674.

„ 347.′ *Recognitio Frederici episcopi de iuramento per Bodonem prepositum facto* 1277 VIII. 14 = Nr. 429.

„ 348. *Statutum de iuramento prepositi* = Nr. 675.

„ 349. *Statutum de annis* 1330 X. 9 = Nr. 844A.

Hiervon rühren Nr. 841 – 674 (fol. 344—346′) von einer und derselben Hand aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts her; Nr. 429 und 675 (fol. 347′—348) von einer zweiten Hand aus derselben Zeit. Dagegen gehörte fol. 349 und 350 ursprünglich nicht in unsern Codex; diese Lage ist einer anderen Handschrift grösseren und breiteren Formats entlehnt und ist dann nachträglich hier eingeheftet worden, wobei die Ränder ein wenig der Scheere des Buchbinders ausgesetzt wurden. Auch ist Nr. 844 A von anderer Hand geschrieben, die wohl der Mitte des 14. Jahrhunderts angehört, in manchen Einzelheiten übrigens an die Schrift des Notars G. erinnert. Fol. 350′—352′ endlich sind unbeschrieben, die drei folgenden Blätter sind weggeschnitten.

Direkt aus dieser Handschrift ist geflossen der Codex misc. DLI der Leipziger Stadtbibliothek (Rep. V. 4. 44), eine Papierhandschrift des 18. Jahrhunderts, in der von p. 25 zunächst der von mir so genannte codex statutorum steht, worauf dann die Chronik der Merseburger Bischöfe folgt. Da sie als direkte Abschrift von Codex misc. DCCCXLVI keinen Wert hat, ist sie auch nicht weiter berücksichtigt worden.

Digitized by Google

Sehr nahe nach Anlage und Bedeutung mit dem älteren Leipziger Codex verwandt ist der Codex Nr. 128 der Merseburger Domkapitelbibliothek, eine Pergamenthandschrift in 4° aus dem 14. Jahrhundert. Als Umschlag sind zwei starke Pergamentblätter verwandt worden, von denen das innere aus einer Bulle des Papstes Johanns XXII. von 1329 (s. Nr. 818) zurechtgeschnitten wurde. Der Inhalt des unfoliierten Codex selbst ist folgender

fol. 1. Aufzeichnung über die Einkünfte des Marienaltars (s. Anhang IV S. 1075) von Hand A.

§ *Iste est modus serviendi* (s. Anhang IV S. 1075) von Hand B.

„ 2.'—34.' Das *Calendarium* von 1320—21 (s. Anhang III S. 976—1007), geschrieben von Hand A, mit Zusätzen von Hand B.

„ 35—52. *Liber censuum ecclesiae Merseburgensis* (s Anhang IV S. 1031—1070), geschrieben von Hand A.

„ 52'—54. Urkunde B. Gebhards von 1330 X. 9 = Nr. 844A, geschrieben von Hand A.

„ 54.' *Census in Sulcze,* von einer andern jüngern Hand aus der Mitte des 14. Jahrhunderts geschrieben.

„ 55—58.' *Sulczensis prepositure census sunt hii per villas et nomina, prout sequitur per me Hermannum de Sckölen prepositum ibidem anno domini M°CCCCLXIIII sublevatos.* Geschrieben von einer Hand des 15. Jahrhunderts.

„ 59. Urkunde des Kapitels s. d. = Nr. 674. Geschrieben von einer neuen Hand des 15. Jahrhunderts,

Dieses ist der Bestand des alten Codex, an dessen ersten Teil (bis f. 54) zwei Hände thätig waren; A eine Hand aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, die manche Ähnlichkeit zeigt mit der im cod. Lipsiensis; B eine wenig jüngere Hand, von der die Zusätze und Nachträge herrühren. Hieran ist noch ein Quintern angeheftet, der aus einem halb rescribierten Missal-Codex des zwölften Jahrhunderts herausgeschnitten wurde und auf dessen Blättern zwei Hände des 15. Jahrhunderts Nachträge machten. Die eine Hand trug auf fol. 60—63 die *Statuta et Consuetudines* (s. Anhang II S. 954—957) ein, die zweite auf fol. 65 und 65' eine Zusammenstellung der Lehen: *Hec sunt beneficia que dominus noster Merseburgensis confert.*

In beschränktem Sinne darf zu den urkundlichen Quellen auch gezählt werden der Merseburger Georg Möbius. Während sein älterer Vorgänger Ernst Brotuff zwar manche Urkunden anführt, aber keine in vollem Wortlaut wiedergiebt, hat Möbius deren eine Reihe aufgenommen. Die

Neue Merseburgische Chronica in drey Bücher abgetheilet, in welchen ersten gehandelt wird von der alten Stadt Merseburg und dessen

Digitized by Google

Lande als es noch in Heydenthum gestanden, im andern wie es zur christlichen Religion gebracht und nachmahls wie das Pabstthum darinnen eingeschlichen, in dem dritten wie es zur wahren seeligmachenden Religion reformiret worden. Es wurden auch alle Bischöffe und Administratores desselben bis auf heutigen Tag beschrieben. Bey in dem Buche werden Annales zuletzt annectiret, darinnen berichtet wird was von Jahren zu Jahren an diesem Orte vorgelauffen. Viel curioese und denckwürdige Sachen werden hin und wieder mit angeführet welche sonst nicht leicht zu finden. Alles mit Fleiss zusammengetragen und verfertiget von Georgio Moebio, der heil. Schrifft Dr. und P. P. bey der Universität Leipzig, vormahls Rectore bey dem Stiffts-Gymnasio zu Merseburg Anno Christi 1668.[1]

enthält die folgenden Urkunden, z. T. aus den Originalen, z. T. aus dem Chartularium magnum:

K. Friedrich I. 1188 November 25 = Nr. 132.
B. Gebhard 1333 Februar 2 = Nr. 877 (lateinisch und deutsch).
K. Heinrich II. 1021 Oktober 5 = Nr. 60 (lateinisch und deutsch).
Markgraf Heinrich von Meissen u. s. w. 1271 Mai 21 = Nr. 374 A (lateinisch und deutsch).
Friedrich, Balthasar und Wilhelm 1370 Februar 9.
K. Karl IV. 1366 Oktober 27 (Böhmer-Huber Regesta imperii VIII Nr. 4426).
K. Heinrich II. 1004 März 5 = Nr. 32 (lateinisch und deutsch).

Daneben citiert er viele Urkunden, manche aber mit unrichtigen Datierungen, so dass man diesen Angaben nur mit grosser Vorsicht folgen darf.

Des Möbius Chronik bleibt an Quellenwert weit zurück hinter einem jüngern annalistisch-urkundlichen Quellenwerk der Merseburger Geschichte, den Historiae Merseb. Collectanea, das im Geh. Archiv zu Rudolstadt (Sign. A V. 5) verwahrt wird und den Titel führt

Historiae Merseburgensis collectanea privata iuxta ordinem annorum adornata, iunctis hinc inde diplomatibus imperatorum, pontificum, electorum, marchionum atque episcoporum idemque universalibus capitularibus, recessibus aliisque notatu dignis instrumentis publicis vol. I. II. III. IV.

[1] Von Handschriften des Möbius habe ich benutzt die des Merseburger Dom-Gymnasiums (Nr. 3) und der Hallenser Universitätsbibliothek (Thür. Sächs. Altertums-Verein Nr. 3134). Von dem Exemplar auf der Königl. Bibliothek zu Berlin (Ms. Boruss. Fol. 171) giebt Kletke, Quellenschriftsteller zur Geschichte des preussischen Staats (Berlin 1858) S. 398 ff., ausführliche Inhaltsangabe. Die Fortsetzung der Chronik durch Gottfried Ludwig Präger (1734) kommt für uns nicht in Betracht.

Digitized by Google

Band I. beginnt noch mit einem Sondertitel: „Collectanea was sich vor Anrichtung des Bistums Merseburg in diesen Landen begeben“ und zwar Anno nat. Christi 100. 200. 300. 400. u. s. w., aber in Wahrheit beginnen die Annalen mit 700 (772). Das Werk ist seiner Anlage nach ein annalistischer Abriss mit zahlreichen eingeschobenen Urkundenabschriften; doch sind die Grenzen in Wirklichkeit weiter gesteckt als der Anfang angiebt: die Notizen erstrecken sich auf ganz Sachsen. Die Eintragungen in das vorgezeichnete annalistische Schema erfolgten zu verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Händen mit vielen Korrekturen und Verweisen; das Ganze ist dadurch sehr unübersichtlich und umständlich geworden.

Von diesem Annalenwerk der sächsisch-merseburgischen Geschichte kommen für uns nur in Betracht Bd. I und II, von denen der erste die Zeit von 772 bis 1299, Band II die Zeit von 1300—1499 umfasst.

Über den Verfasser weiss ich nichts zu sagen; aber sehr viele Eintragungen rühren her von dem Syndikus Christian Schwope, der im Anfang des 18. Jahrhunderts das Amt des Kapitelsyndikus bekleidete, bis er es im Januar 1713 niederlegte. Er hat bei mehreren Abschriften amtlich ihre Übereinstimmung mit den Originalen bescheinigt. Über die Zeit, da der Verfasser schrieb, gewähren einige Notizen sichere Auskunft; so steht beim a. 1286: originale quod vidi in clausura rev. capituli a. 1712. Von einer Urkunde von 1317 bemerkt der Kompilator: communicabat dominus superintendens Polycarpus Leyser, womit wohl der 1725 als Superintendent in Wunstorf gestorbene Leyser gemeint ist. Übrigens geben auch die vielfach benutzten Druckwerke darüber Auskunft. Denn er hat neben den gleich zu nennenden Quellen eine Anzahl von Publikationen benutzt, denen er Angaben oder Urkunden entnahm, wie Lünig Reichsarchiv, Sagittarius, Leuber, Lucae, Ludewig, Olearius, Meibom, Schneider, Pfeifer, Böhmer, Horn, Schannat, Leonhardt, Kettner, Schöttgen und Kreysig. Also hat er in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts geschrieben. Der Wert dieser Kollektaneen liegt nun in der Masse der Abschriften, die der Kompilator den ihm zur Verfügung stehenden archivalischen Quellen entnahm. So bietet er viele Abschriften aus den Originalen des Kapitelarchivs, aus dem Copiale capituli (dem Chartularium magnum), aus dem Copiale camerae, aus dem Kanzlei-Rezessbuch, dem roten Rezessbuch und dem Lehnbuch des Bischofs Thilo, aus dem Stadtarchiv und dem Copiale novum privilegiorum senatus. Sehr häufig führt er auch Urkunden an aus dem jetzt verschollenen Liber indulgentiarum et reliquiarum. Kurz es standen dem fleissigen Mann noch manche Quellen zu Gebote, die wir heute nicht mehr besitzen. So gewinnt sein Werk hier und da eine originale Bedeutung und es wird neben dem Chartularium magnum und den Abschriften von Berbissdorff eine unserer wichtigsten Quellen für die urkundliche Geschichte des Hochstifts.

Digitized by Google

Der Vollständigkeit halber mag endlich auch der Arbeiten des Kammerrats Karl August Just Erwähnung geschehen. Just, seit 1746 Kanzler des Kapitels, war ein fleissiger Mann, aber ein Dilettant; seine Sammlungen sind wüst. Sein Nachlass ist jetzt im Dresdner Hauptstaatsarchiv (Loc. 9007 Kammerrat Justs von Merseburg Scripturen und Loc. 9008 Specificationes derer zu denen Stifftern Merseburg und Naumburg gehörigen Brieffschafften und Acta). Es sind Excerpte und Vorstudien zur Merseburger Stiftsgeschichte, Listen der Pröpste und Dechanten, auch Urkundenabschriften, meist aus den jüngern Lehnbüchern, indessen alles ohne originalen Wert.

II. Kapitel.

Diplomatische Einleitung.

§ 1. Geschichte der Merseburger Kanzlei.

Für die Kritik der Privaturkunden spielt im allgemeinen die Arbeitsmethode der Diplomatik, so wie sie sich unter dem Einfluss von Th. Sickel ausgebildet hat, nicht entfernt die Rolle, wie sie ihr den Kaiser- und Papsturkunden gegenüber zukommt. Bei der grossen Menge von Fälschungen und Verunechtungen, die die Besonderheit dieses kostbareren Materials ausmacht, wird die Frage nach der Glaubwürdigkeit oder Unglaubwürdigkeit immer im Vordergrunde stehen. Hierauf vor allem ist die heutige Diplomatik zugeschnitten: dies war ihr Ausgangspunkt und es bleibt ihr vornehmster Wegweiser. Gewiss giebt es auch gewisse Komplexe innerhalb des ungeheuren Gebiets der Privaturkunden, wo systematisch gefälscht worden ist, und hier wird auch die Diplomatik immer ihre grössten Triumphe feiern. Aber in dem unbedeutenden Merseburger Hochstift ist man harmloser gewesen. Eine Fälschung, an der die Diplomatik ihre Kräfte messen könnte, ist hier nicht vorgekommen, wenn wir von den beiden auf den Namen Kaiser Heinrichs II. gefälschten Privilegien Nr. 49 und Nr. 60 absehen. Sonst liegen die Dinge hier sehr einfach.

Aber wenn auch die Diplomatik zunächst von der Kritik der echten und unechten Diplome ausgegangen ist, ihre Aufgabe ist das doch nicht allein. Indem sie die Entstehung einer jeden einzelnen Urkunde bis in ihre ersten Anfänge zurückverfolgt, ermittelt sie eine Fülle von Details, das im Einzelnen vielfach wertlos oder doch sehr unbedeutend, in der Gesamtheit aber doch nicht ohne Wert und Bedeutung ist. Von immer wieder auftauchenden Einzelfragen abgesehen, deren Beantwortung der genaueren Kenntnis der einzelnen Urkunde zu Gute kommt: wie sie mit ihrer methodischen Vergleichung der Schriften und der Formeln die verschüttete Geschichte der Kanzleien der Päpste, Kaiser und Könige

Digitized by Google

aufgehellt hat, von denen uns sonst nur wenig Kunde erhalten ist, so wird sie auch auf dem Gebiet der Privaturkunden nach dieser Richtung unser Wissen erheblich vermehren können. Und dies ist in der That eine der Aufgaben, die dem Herausgeber des Merseburger Urkundenbuches (wie jedem Herausgeber eines bischöflichen Urkundenbuches) gestellt ist oder doch sich von selbst stellt, aus den Urkunden selbst die Geschichte der Kanzlei und des Schreibwesens an der bischöflichen Kurie in Merseburg zu ermitteln.

Einiges sagen die Urkunden hierüber direkt aus. Zwar ist es bei ihnen wie bei den Königsurkunden des eigentlichen Mittelalters Regel, dass sie den Beamten, der sie verfasste und schrieb, nicht nennen. Ausnahmen davon haben sicher ihre bestimmten Gründe. Zweimal erfahren wir, dass eine bischöfliche Urkunde ausgestellt sei *per manum Conradi notarii nostri* (Nr. 690 von 1313 Juli 13 und Nr. 720 von 1317 Juli 13). Beide Male handelt es sich um ähnliche Dinge, nämlich um die Errichtung einer Propstei, dort in Penig, hier in Groitzsch, und um die bischöfliche Genehmigung dazu. Hierfür mag man eine grössere Feierlichkeit und eine bessere Sicherheit für nötig oder doch erwünscht gehalten haben.[1] Etwas anders liegt die Sache bei Nr. 472 von 1284 März 20. Dies ist eine von Markgraf Dietrich von Landsberg für den Bischof ausgestellte Urkunde von grosser Bedeutung für das Bistum, die von dem bischöflichen Notar Ulrich geschrieben und besiegelt wurde. Eben darum mag es für nötig gehalten sein, zu sagen, dass dies ausdrücklich auf Befehl des Markgrafen geschehen sei, indem man die Schreibformel hinzufügte: *Ego Ulricus venerabilis domini Mersburgensis episcopi notarius de mandato et iussu spetiali illustris principis domini Theoderici marchionis de Landesberc hanc paginam scripsi et eam de suo mandato suo sigillo signavi anno et die predictis.* Wieder eine andere Bewandtnis hat es mit der einen Ausfertigung von Nr. 799 [B] von 1327 September 6, die als publicum instrumentum von dem öffentlichen Notar Wedekind von Braunschweig ausgestellt worden ist.[2]

Hiermit sind die Fälle, in denen ausdrücklich gesagt wird, von wessen Hand die Urkunden herrühren, erschöpft. Doch geschieht einzelner bischöflicher Notare doch öfter noch Erwähnung. Seit es Sitte ist, Mitglieder des Kapitels und der Ministerialität des Stiftes oder Angehörige der Familie des Bischofs als Zeugen zu nennen, werden auch die bischöflichen Notare als anwesend unter den Zeugen genannt. Zuerst freilich nur sehr vereinzelt. Zum erstenmal wird ein bischöflicher Notar genannt 1186 Juni 22 in einer Urkunde des Bischofs Eberhard (Nr. 130);

---

[1] In Urkunden der markgräflichen Kanzlei kommt eine Scriptumzeile vor in Nr. 343, 373, 374, 428. Vgl. hierzu O. Posse, Lehre von den Privaturkunden S. 173ff.

[2] Vgl. auch Nr. 801. Da wo er aber als bischöflicher Notar schreibt, nämlich in Nr. 770, fehlt jegliche Notariatsformel.

Digitized by Google

es ist *Heinricus presbiter et monachus notarius noster.* Doch möchte ich daraus keineswegs schliessen, als ob es damals schon eine organisierte bischöfliche Kanzlei gegeben habe. Dass dieser „Notar" ein Mönch war, spricht an sich nicht dafür. Auch beweisen die erhaltenen Originalurkunden des Bischofs Eberhard, dass von einer solchen noch nicht die Rede war. Unsicher ist auch der Zeuge *Otto scriptor* in Nr. 280 von 1255 Februar 9. Damals gab es allerdings schon eine bischöfliche Kanzlei mit eignen Beamten. Aber ob dieser Otto ihr angehörte, ist möglich, aber nicht gewiss. Dagegen wird unter Bischof Friedrich häufiger als Zeuge genannt *magister Martinus notarius*[1] (Nr. 370, 410, 419, 422), also in den Jahren 1271 bis 1276. Es ist möglich, dass er identisch ist mit dem von mir als Notar B. bezeichneten und von 1255 bis 1296 nachweisbaren Schreiber. Ihn löst in den Zeugenreihen seit 1283 der Notar Ulrich ab. Als *Ulricus notarius* erscheint er zuerst in Nr. 460 von 1283 Januar 21 und in der bereits angezogenen Urkunde des Markgrafen Dietrich von Landsberg von 1284 März 20 (Nr. 472) schreibt und siegelt er.

Für die Geschichte der bischöflichen Kanzlei ist wichtig die Urkunde des Bischofs Heinrich II. von 1287 Oktober 31 (Nr. 513). In ihr werden vom Bischof gleichzeitig als Zeugen genannt *magister Ulricus prothonotarius noster* und *Petrus notarius*, woraus hervorgeht, dass damals wahrscheinlich in Nachahmung der markgräflichen Kanzlei die bischöfliche so organisiert war, dass an ihrer Spitze ein Protonotar stand, unter dem ein oder mehrere Notare fungirten.

Im Jahre 1289 taucht ein neuer Notar auf, *Mathias notarius*, in Nr. 532, der vielleicht identisch ist mit dem Priester Mathias, dessen Todestag das Kalendarium zum 1. November verzeichnet (Vgl. S. 1002, 1022).[2] Ihm folgt 1295 *magister Conradus notarius curie Merseburgensis.* Dieser Konrad hat über 20 Jahre als Notar fungiert und offenbar eine besondere Vertrauensstellung eingenommen Nicht weniger als 39 Mal wird er in den Urkunden als Zeuge genannt (Nr. 579, 582, 585, 591, 595, 606, 611, 617, 618, 625, 631, 632, 640, 642, 649, 650, 657, 660, 664, 665, 666, 684, 690, 691, 692, 693, 696, 699, 705, 706, 707, 710, 711, 713, 715, 718, 719, 720, 721, 722). Er kommt zum letzten Mal 1317 August 23 vor. Einmal wird er sogar als prothonotarius bezeichnet (Nr. 719), doch ist darauf, da die betreffende Urkunde vom Kloster Langendorf ausgestellt ist, nichts zu geben; im Gegenteil darf daraus, dass er während dieser ganzen Zeit sonst niemals als Protonotar bezeichnet wird, gefolgert

---

[1] Vielleicht ist er identisch mit dem in Nr. 430 von 1277 genannten magister Martinus plebanus de Gorsne. In Nr. 419 führt er den Amtstitel scriptor. In Nr. 422 heisst er bloss magister Martinus.

[2] Zweimal (in Nr. 585 und 598) kommt vor *Henricus scriptor vicarius s. Henrici regis,* aber Scriptor ist hier wohl als Name zu fassen.

Digitized by Google

werden, dass er es nicht war, wie daraus, dass in dieser Zeit überhaupt kein Protonotar genannt wird, zu schliessen ist, dass jene im Jahre 1287 nachweisbare Einrichtung sich nicht behauptete. Überhaupt ist die äussere Stellung der Notare jener Zeit noch nicht sehr bedeutend. Unter den Zeugen steht Konrad meist an letzter Stelle, immer hinter den Kanonikern und meist auch hinter den Vikaren. Er rangiert mit dem bischöflichen Marschall, dem Arzt und dem Kaplan, wie er auch einmal vom Bischof als servitor curie nostre bezeichnet wird (Nr 640). Ich bemerke noch, dass dieser Notar Konrad aller Wahrscheinlichkeit nach identisch ist mit dem Notar E., der von 1295 bis 1322 nachweisbar ist.

Im 14. Jahrhundert wird die Stellung der Notare eine andere. Wie überhaupt damals die bischöfliche Kurie stärker hervortritt — schon unter Bischof Heinrich III. und vollends unter Bischof Gebhard tritt der den Bischof umgebende engere Kreis in den Urkunden als Zeugen in den Vordergrund —, so kommt das auch den Notaren zu Gute. Wie des Bischofs Gebhard Kaplan Gunzelin später Propst wird, so hat es desselben Bischofs Notar Engelbert zuerst zum Vicarius major, dann zum Decan gebracht. Dieser Engelbert erscheint zuerst in Nr. 732 von 1321 Februar 20 als *Engilbertus notarius* und ebenso in Nr. 736, 747, 749. Er ist wohl identisch mit dem Kaplan gleichen Namens, der in Nr. 739 als Zeuge genannt wird. Seit 1324 ist er Vicarius major, als solcher erscheint er in Nr. 756 und Nr. 759. In Nr. 760, 764, 788 wird er wieder nur notarius genannt. In der letzten Urkunde von 1327 April 23 erscheint er zum letztenmal als solcher; schon am 19. August desselben Jahres wird er Kanonikus und Pfarrer von S. Sixti (Nr. 798). Bald darauf ist er Decan geworden.

Seine Stelle nahm ein *Theodericus notarius*. Er erscheint zuerst in Nr 822 von 1329 Juni 1 und ist nachweisbar in Nr. 823, 835, 841, 885, 893. Auch er ist Vicarius major geworden (Nr. 885) und im Jahre 1334 Protonotar (Nr. 893).

Bereits in Nr. 887 erscheint als neuer Notar *Rodegherus (Rutgherus) notarius*, von dem wir aus Nr. 918 und 925 erfahren, dass er ein Kanonikat in Sulza als Pfründe besass, und von dem wir aus Nr. 920 und 921 seinen vollen Namen erfahren: Rüdiger von Bertelwik genannt Stein. Er ist nachweisbar von 1334 bis 1337 (Nr. 887, 915, 918, 920, 921, 925).

Ihm folgte *Iohannes de Eimbeke notarius*, der schon 1326 Juli 20 (Nr. 770) als vicarius minor erscheint, 1337 Januar 24 (Nr. 925) unter den famuli des Bischofs Gebhard genannt wird und wahrscheinlich unter dem neuen Bischof Heinrich IV. den Posten eines Notars erhielt. Er ist als solcher zuerst nachweisbar in Nr. 967 von 1343 November 12. Als *Iohannes de Wenthusen perpetuus vicarius* wird er in Nr. 974, als *Iohannes de Embeke vicarius* in Nr. 992, als *Iohannes de Eymbecke notarius* in Nr. 1016 genannt. Am 25. Mai 1356 (Nr. 1074) nennt ihn der Bischof Heinrich IV. *Hans von Wenthusen genant von Eymbecke unser uberste*

Digitized by Google

schriber. Also auch er war schliesslich Protonotar geworden. Seinen Todestag verzeichnet das Kalendarium von 1572 zum 25. September (S. 1020); in diesem wird er zugleich als vicarius episcopi bezeichnet.

Dasselbe Kalendarium von 1572 (S. 1008) berichtet noch von einem andern Notar, Namens *Albertus*, und es ist sicher, dass damit der in Nr. 991 von 1345 bereits als verstorben bezeichnete Vikar Albert von Aken gemeint ist. In den Urkunden kommt er sonst nicht weiter vor.

Wie der Bischof, so hatten auch Propst, Decan und einzelne Kanoniker eigene Schreiber, die nie als notarii, immer nur als scriptores bezeichnet werden. In den Urkunden werden genannt:

1290 Februar 20 *magister Gerlachus scriptor decani* (Meinher) in Nr. 537.
1309 September 27 und 1311 September 15 *Sifridus scriptor domini decani* (Dietrich) in Nr. 662, 677 B.
1309 September 27 *Theodericus scriptor domini de Amendorp* in Nr. 662.
1324 Juli 24 *Thidericus de Werningrode scriptor dicti domini de Nendorp* in Nr. 758.

Dass auch das Unterstift S. Sixti sein eigenes Kanzleipersonal hatte, ergeben die Urkunden selbst sicher, aber mit Namen genannt finden wir niemand. Dagegen kommt einmal ein Notar *Konrad* des Abtes von S. Peter auf der Altenburg in Nr. 692 von 1318 September 7 vor.

Wollte man auf diese vereinzelten Angaben der Urkunden selbst die Geschichte der Merseburger Kanzlei gründen, so würde sie sehr lückenhaft und unvollständig sein. Die Untersuchung der Schriften selbst und die Feststellung der einzelnen Schreiber ergiebt, dass die bischöfliche Kanzlei über ein weit stattlicheres Personal verfügte, als jene Notizen annehmen lassen. Wir müssen uns zu den Urkunden selbst wenden, wollen wir eine zutreffende Vorstellung von dem Merseburger Urkundenwesen gewinnen.

Ich verhehle mir nun allerdings nicht, wie misslich heute noch immer ein Versuch ist, die verschiedenen Hände unter den Urkundenschreibern scheiden zu wollen. Das Bedenkliche liegt freilich nicht in der Methode an sich. Sie ist erprobt genug. Aber die Beschränkung auf einen bestimmten Stoff ist doch immer misslich. Sichere Ergebnisse würden sich nur gewinnen lassen, wenn auch die Schreibergeschichte der benachbarten Kanzleien, vor allen der Magdeburger, Halberstädter und Naumburger, und die der umliegenden Klöster zur Vergleichung herangezogen werden könnte. Zum Teil ist dies von O. Posse in seinem bekannten Buch „Die Lehre von den Privaturkunden 1887“ geschehen. Aber in der Hauptsache beschränkt sich Posse doch auf die Gebiete des heutigen Königreichs Sachsen. Und ein wirklicher Abschluss ist auch da nicht erreicht. Auch erscheinen mir viele Bestimmungen unhaltbar. Also

Digitized by Google

bleibt auch hier ein gewisses Gebiet unsicherer Charakterisierung übrig. Auch hierauf darf hingewiesen werden, dass der allgemeine Schriftcharakter der Urkunden besonders seit dem 13. und vollends seit dem 14. Jahrhundert immer uniformer wird. Die Geschichte der Schrift, viel erforscht so weit sie aus den älteren Jahrhunderten stammt, ist, sobald sie an die Wende des 13. Jahrhunderts gelangt, bisher wenig beachtet worden. Gewiss fehlt es auch da nicht an sehr besonderen charakteristischen Schriftarten, die eine ganz scharfe Scheidung und eine präzise Bestimmung der einzelnen Hände ermöglichen. Aber unzweifelhaft überwiegt die Uniformität. Schriften wie diejenigen, die hier als von den Notaren H. herrührend bezeichnet sind, sind im ganzen Abendland zur gleichen Zeit als viel verbreitet nachweisbar. Je geringer nun in diesem gleichartigen Flusse die besonderen Merkmale sind, um so schwieriger wird die sichere Bestimmung und richtige Charakterisierung der einzelnen Hände.[1]

Wenn auch die nachfolgende Darstellung als sehr der Ergänzung, besonders soweit die benachbarten Bischofskanzleien in Betracht kommen, bedürftig erscheint, immer fordert das hier vorgelegte Material eine derartige Verarbeitung auch mit den uns augenblicklich zu Gebote stehenden geringen Mitteln.

Leider beginnt die Serie der Merseburger Bistumsurkunden auffallend spät. Die erste erhaltene Urkunde eines Merseburger Bischofs ist von 1105, aber diese Urkunde (Nr. 89) ist nicht im Original erhalten. Merkwürdig ist an ihr die Formel *Ego Albuwinus propria manu subscripsi. Misericordia domini plena est terra,* aus der man auf eigenhändige Subscription des Bischofs und auf eine päpstlichem Brauche nachgebildete Rota schliessen darf. Das ist durchaus singulär. Das erste Original rührt von Bischof Meingot her und stammt aus dem Jahre 1127 (Nr. 97, s. unten Taf. I). Die Abbildung zeigt eine schwere, wunderlich verschnörkelte diplomatische Minuskel, wie sie sich in Merseburg nicht wieder findet. Vielleicht ist das Stück von einem Korveier Schreiber geschrieben. Es folgen dann zwei Originale vom Bischof Johann (Nr. 102, 109). Das erstere ist von Empfängerhand, nämlich von einem Pegauer geschrieben, mit verlängerter Schrift in der ersten Zeile und in steifer

[1] Noch viel mehr gilt dieses von der nicht weniger wichtigen Untersuchung der Diktate. Ich verzichte hier von vornherein auf den Versuch, die Geschichte der Merseburger Dictamina zu geben. Denn es fehlt uns vor allem die dafür ganz unentbehrliche Kenntnis der Diktate der Nachbarkanzleien. Ohne diese würde jeder Versuch völlig in der Luft schweben. Doch kann hierauf hier verzichtet werden. Die Schreiber vermag nur der Herausgeber des Urkundenbuchs, der das ganze Material übersieht, richtig zu bestimmen: darum kann er sich dieser Pflicht nicht entziehen. Die Diktatuntersuchung kann an den Texten jederzeit und von jedermann vorgenommen werden.

Digitized by Google

Minuskel mit diplomatisch verzierten Oberlängen, ähnlich der Art der Kaiserurkunden (Facs. im Hauptstaatsarchiv zu Dresden); das andere Original in zwiefacher Ausfertigung zeigt eine schwerfällige Minuskel mit einem seltsamen Abkürzungszeichen und steht wie die anderen Stücke ganz für sich. Von Bischof Eberhard besitzen wir vier Originale (Nr. 111, 112, 129, 139), alle von verschiedenen Händen herrührend. Nr. 111 bietet eine schmucklose unbestimmte Minuskel, wie sie ähnlich auch später in Merseburg vorkommt, Nr. 112 eine schwere Minuskel, die vielleicht von Empfängerhand (Pegau) herrührt, Nr. 129 (Facs. im Hauptstaatsarchiv zu Dresden) nach einem Chrismon und der verlängerten ersten Zeile eine schlichte, wenig verschnörkelte Minuskel, von der ähnliche Typen sich auch später in Merseburg nachweisen lassen, Nr. 139 endlich den bekannten Ductus von Altzelle, für das die Urkunde ausgestellt war. Noch also überwiegen die verschiedenen Empfängerhände und der Rest weist untereinander so erhebliche Unterschiede auf, dass von einer Bistumskanzlei keine Rede sein kann.

Ähnlich liegen die Dinge unter dem Nachfolger Eberhards, dem Bischof Dietrich. Von den drei von ihm ausgestellten Originalen (Nr. 152, 159[a], 160), wozu noch die Urkunde des Propstes Berthold und des Decans Thietmar (Nr. 158) kommt, rührt jedes von einer andern Hand her. Für einen Merseburger Schreiber kann allenfalls Nr. 152 in Anspruch genommen werden; diese Urkunde zeigt eine Minuskel, die manche Ähnlichkeit hat mit der Schrift des späteren Notars A.; ich habe daher diese Hand wie die dann folgenden Hände als *älteren Merseburger Ductus* bezeichnet. Hierzu stelle ich Nr. 265 und 282. Ganz unsicher sind dem Schriftcharakter nach die beiden ganz schmucklos gehaltenen Nr. 158, 159[a], die untereinander eine gewisse Ähnlichkeit aufweisen, doch stehen sie beide zu vereinzelt, um näher bestimmt werden zu können.

Wie bisher so überwiegen auch unter dem nächsten Bischof Ekkehard die Empfängerhände. Wahrscheinlich ist Nr. 162 von Portenser, Nr. 177 von Halberstädter, Nr. 164, 185, 192 von Altzeller, Nr. 209 von Leipziger Hand geschrieben. Unsicher sind auch Nr. 163, 171, 178, 194, 233, 236C, 242. Auch sie sind sicher von Empfänger- oder Gelegenheitsschreibern mundirt worden. Daneben sind aber doch auch die Ansätze zu einer festeren Organisation bemerkbar. Mehrere Urkunden (Nr. 198, 236AB, 237B, 240) zeigen den gleichen Ductus, wenn ich auch nicht wage, sie dem gleichen Schreiber zuzuschreiben. Es ist die gleiche elegante, leicht geschwungene Minuskel, wie sie ähnlich auch unter dem Bischof Rudolf wiederkehrt. Ich habe sie deshalb als *jüngeren Merseburger Ductus* charakterisiert. Ausser diesen sind aber noch mindestens vier Urkunden (Nr. 214, 215, 227, 229) auf uns gekommen, die von einer und derselben Hand geschrieben sind. Hier haben wir also den ersten wirklichen Kanzleischreiber der Bischöfe, den ich mit der Sigle *Notar A* bezeichnet habe. Taf. II unserer Facsimile giebt von der Art dieses

Digitized by Google

Schreibers eine Vorstellung. Eine andere Schriftprobe (von Nr. 215) giebt Posse Privaturkunden Tafel I.

Unter Bischof Rudolf zeigt sich wieder grössere Unsicherheit. Offenbar haben auch hier wieder Empfängerhände mitgewirkt. So ist Nr. 247 wahrscheinlich von einem Halberstädter Schreiber mundiert; ganz unsicher sind Nr. 251, 253. Dagegen rühren Nr. 248 und 250 von der gleichen Hand her, die entweder in Altzelle oder in Merseburg zu suchen ist. Nr. 249 und 254 ähneln einander, sie repräsentieren den jüngeren Merseburger Ductus, dem wir bereits unter Ekkehard begegneten. Vgl. das Facs. von Posse Privaturkunden Taf. XII[b] von Nr. 249.

Festeren Boden gewinnen wir endlich unter Bischof Heinrich I. Doch spielen auch hier noch die Empfängerhände eine grosse Rolle. Nr. 280 ist aus der markgräflichen Kanzlei, Nr. 302 aus der von S. Thomas, Nr. 303 aus der von Meissen hervorgegangen. Ganz unsicher sind der Schriftprovenienz nach Nr. 260, 262, 266, 283, 284. Dagegen weisen Nr. 265, 282, wenn auch beide von verschiedenen Händen, den älteren Merseburger Ductus auf. Endlich Nr. 285, 286, 296, 306, 311, vielleicht auch schon Nr. 281 sind von demselben Schreiber geschrieben, demselben, der vorzüglich unter dem Bischof Friedrich I., aber auch noch unter Bischof Heinrich II. eine grosse Thätigkeit entfaltet hat. Es ist der *Notar B.*, von dem ich vermutet habe (S. LVI), dass er mit dem uns aus den Zeugenlisten bekannten Notar Martin identisch sei.

Mit diesem Notar (s. das Facsimile Taf. III[a]) kommt ein Schreiber zur Geltung, der in besonderem Masse kalligraphischen Tendenzen folgt. Er hat eine ganze Reihe von Urkunden hinterlassen, deren Ausstattung ungewöhnlich prunkvoll ist; in der Regel schreibt er die Invocation in verlängerter Schrift und schmückt die zierliche Initiale J prächtig aus. Daneben gehen andere einfacher gehaltene Stücke. Er hat Schule gemacht, denn sowohl der unter Bischof Friedrich vorkommende Notar C wie der Schreiber der Nr. 359, 360, 361 ahmen ihn durchaus nach.

Dieser Notar B ist der den Urkunden des Bischofs Friedrich I. ihr eigentümliches Gepräge gebende Schreiber. Kein Zweifel, dass jetzt die Merseburger Kanzlei vollkommen ausgebildet ist. Wie bemerkt, rührt die überwiegende Masse nicht nur der Urkunden Friedrichs, sondern auch der für das Bistum ausgestellten fremden Urkunden vom Notar B her (Nr. 316, 321, 328, 333, 336, 339, 340, 345, 347, 354, 355, 356, 368, 410, 411, 430, 435, 438, 439, 440, 441, 449). Neben ihm, ganz im Anschluss an seine Art wirkte seit 1270 ein zweiter Schreiber, *Notar C*, von dem Nr. 362, 363, 365, 417 B, 418 B, 421, 427, 428, 463 herrühren (s. Facsimile auf Taf. III[b]). Auch der Schreiber, der die Gruppe Nr. 359, 360, 361 mundierte, schloss sich ganz an seine Manier an. Als Gelegenheitsschreiber charakterisiert sich der Ingrossator von Nr. 419 AB, 422, der noch einmal unter Bischof Heinrich II. in Nr. 591 auftaucht. Ganz im Gegensatz zu der früheren Gepflogenheit treten jetzt die Empfänger-

Digitized by Google

hände in den Hintergrund. Wenn wir von den jetzt zahlreich aufkommenden Indulgenzurkunden für fremde Kirchen und Klöster absehen, die fast durchwegs von fremden Händen geschrieben sind, so lässt sich Empfängerhand mit einiger Sicherheit nur nachweisen in Nr. 413 (Sitzenrode), Nr. 416 (S. Thomas in Leipzig), Nr. 424 (Petrikloster), Nr. 446.

Die Continuität, wie sie sich in dem Notar B repräsentiert, setzt sich fort unter Friedrichs Nachfolger Bischof Heinrich II. Auch unter ihm ist dieser Notar tonangebend. Er mundierte die Nr. 468, 479, 480, 514, 516, 522, 551, 577, 585, 589, 598. Diese Urkunde vom Februar 1298 ist die letzte, die wir von ihm besitzen. Ihm zur Seite steht seit 1289 bis 1292 der *Notar D* (Nr. 529, 531, 535, 536, 550, 553, 558, 565, 568 A, 569, 570; vgl. auch Facs. Taf. IV.[a]). Aber dieser Notar stellt nach der kalligraphischen Seite eine gewisse Entartung dar. So elegant Not. B. und so zierlich Not. C schreiben, die den Höhepunkt des Merseburger Schreibwesens repräsentieren, so unschön schreibt Notar D, ohne jeden Prunk und ohne jede Kunst. Ausser diesen ist auch der Protonotar Ulrich (s. S. LVI) thätig gewesen; sicher hat er Nr. 472, vielleicht auch Nr. 486 und 523 geschrieben. Sehen wir von den Indulgenzen ab, so sind auch jetzt noch wie üblich mehrere Urkunden von den Empfängern geschrieben, wie Nr. 482 (Seusslitz), Nr. 526 (Petrikloster oder Altzelle), Nr. 530, 532, 606 (S. Thomas), Nr. 617 (Pforte), Nr. 580, 581 (Kloster Marienthal); andere Urkunden wie Nr. 538, 576, 597, 611, 624, 625 sind unbestimmbar.

Seit dem Jahre 1295 erscheint ein neuer Notar, der den fleissigen Notar B ablöst, und wie dieser lange Zeit, fast 27 Jahre (1295—1322), die Hauptlast der Geschäfte auf sich nimmt, *Notar E.* Unter Heinrich II. hat er mundiert Nr. 579, 587, 607, 608, 609, 610, 612, 615, 618, 622. Seine Manier (s. Facs. Taf. IV.[b]) ähnelt der des Notar D, er schreibt schmucklos, klein, aber doch zierlicher und eleganter. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist er identisch mit dem Notar Konrad (s. S. LVI).

Unter dem Bischof Heinrich III. ist er es, der die Geschäfte der Kanzlei besorgt. Er hat mundiert Nr. 629, 641, 646, 647, 651, 660, 662, 664, 671, 677 B, 690, 693, 696, 699 A, 700 A, 712, 713, 720, 722, 724, 729. Zweimal treten daneben Gelegenheitsschreiber auf. Der eine schreibt Nr. 642, 649, 665, 695, der andere ganz in der Art des Notar E Nr. 699B, 700B, 701, 708. Einmal (Nr. 640) erscheint ein Schreiber des Leipziger Thomasklosters, daneben kommen verschiedene unbestimmbare Hände vor (Nr. 632, 637, 650, 656, 659, 666, 672, 677A, 694, 723), die entweder den Empfängern oder Gelegenheitsschreibern angehören mögen.

Komplizierter gestalten sich die Verhältnisse unter Bischof Gebhard Die Geschäfte der Kanzlei wachsen, ein Notar genügt nicht mehr. Mehr wie ein Bureau mit einer Mehrzahl von Ingrossatoren tritt jetzt die Kanzlei auf.

In den ersten Jahren ist noch Notar E thätig (Nr. 733, 737, 742).

Digitized by Google

Damit verschwindet er. An seine Stelle treten mehrere Notare, aus denen mit der Zeit eine Gruppe besonders hervortritt. Zuerst *Notar F* (vgl. Facs. Taf. V), von dem Nr. 755, 765, 767, 769, 799C, 800, 820A, 823, vielleicht auch Nr. 827 herrühren; er war also thätig von 1324 bis 1329. Daneben hat *Notar G*, aller Wahrscheinlichkeit nach ein Schreiber aus dem Unterstift S. Sixti, mehrere Urkunden geschrieben, nämlich Nr. 756, 757, 759, 760, 792, 820B. (vgl. Facs. Taf. VI). Seine Thätigkeit fällt also in die Zeit von 1324 bis 1329. Neben diesen treten zwei Schreiber auf, die so sehr den gleichen Duktus zeigen, dass es fast unmöglich ist, sie im Einzelnen mit voller Sicherheit zu scheiden; ich nenne sie *Notar H*[1] und *H*[2] (Facs. s. Taf. VII und VIII[a]). Dem ersteren glaube ich mit Sicherheit zuschreiben zu dürfen die Nr. 786, 844, 858, 864, 875, 877, 881, 885, 890, 891A, 899, 900, 901, 908, 913, 914, dem andern die Nr. 788A, 806, 825, 828, 835, 836, 837, 843, 852, 854, 863, 874, 878A, 879, 883, 891B, 895, 896, 897, 898, 905, 906, 907, 909, 912, 919, 923, 925, 926, 927, 930, 934, 943, 945, 946. Der eine ist also nachweisbar von 1327 bis 1336, der andere von 1327 bis 1339. Es ist möglich, dass der eine mit dem Notar Dietrich (s. S. LVII), der andre mit dem Notar Rüdiger (s. S. LVII) identisch ist. Endlich tritt 1329 ein neuer Schreiber in dem *Notar I* (s. Facs. Taf. IX) hinzu, den ich als Ingrossisten von Nr. 826, 830, 833, 834, 846, 882, 886, 910, 911, 933, 935, also bis 1338 nachweisen kann. Doch ist damit keineswegs die Thätigkeit der unter Bischof Gebhard arbeitenden Schreiber erschöpft. Wahrscheinlich hat das Unterstift S. Sixti neben dem Notar G. noch andere Hilfskräfte gestellt. So haben zwei der gleichen Schule angehörende und im Einzelnen nicht mit voller Sicherheit zu scheidende Schreiber die Nr. 758, 799A, 800AB, 808, 859, 862 mundiert. Von einem andern Ingrossator rühren die Nr. 738, 744, 749, 751, 788 und der Zusatz zu Nr. 781 her. Ein andrer Gelegenheitsschreiber schrieb die Nr. 916, 922, 932, alle für den neuen Marienaltar (vielleicht der neue Vicar selbst). Wieder ein andrer Gelegenheitsschreiber mundierte die dieselbe Angelegenheit betreffenden Nummern 920, 921, 924. Ein dritter die Nr. 941—942. Daneben stehen mehrere ganz vereinzelte und schlechterdings unbestimmbare Hände. Aber im Ganzen überwiegt doch, wie man sieht, die bureaukratische Ordnung der Kanzlei.

Dies wird vollends deutlich, wenn man die verschiedenen Hände betrachtet. Wie Notar B und C eine Gruppe bilden, so zeigen die Notare D, E, F die gleiche Schule. Insbesondere der letztere kann als unmittelbarer Fortsetzer des Notar E betrachtet werden. Ebenso repräsentieren die drei mit H bezeichneten Notare eine und dieselbe Schreibschule und finden hier und da auch Nachahmer. Auch der in Nr. 770, 799B auftretende Notar Wedekind schreibt ganz in der Art dieser Gruppe. Ganz anders ist der Charakter des Notar G. Dieselbe steife und zugleich gezierte Schriftart zeigen die oben aufgeführten

Digitized by Google

Gelegenheitsschreiber: sie repräsentieren vielleicht die Schule von S. Sixti. Ganz für sich, gleichsam eine dritte Gruppe darstellend, steht der Notar I.

Die gleiche bureaukratische Organisation zeigt die Kanzlei unter dem Bischof Heinrich IV. Schon in den letzten Jahren Gebhards war ein neuer Notar eingetreten, der ganz in der Art des Notar H schreibende *Notar H.*[3] (s. Facs. Taf. VIII.[b]). Er hat mundiert Nr. 947, 949, 962, 963, 966, 970ABC, 973, 974, 980, 985, 993, 1014, 1026, 1058, 1060, 1066B, 1067, 1077. Er ist vielleicht identisch mit dem Notar Hans von Wenthausen (s. S. LVII). Daneben erscheinen unter Bischof Heinrich drei neue Notare, *Notar K* (s. Facs. Taf. X.[a]) in Nr. 967, 968, 972, 975, 989, 990, 1001, also von 1343 bis 1347, *Notar L* (s. Facs. Taf. X.[b]) in Nr. 1003, 1004, 1005, 1007, 1023, 1025, 1030, 1032, 1036, 1039, 1047, 1068, also von 1347 bis 1355, endlich *Notar M* (s. Facs. Taf. XI.) in Nr. 1017, 1018, 1020, 1061, 1066A, 1072A, also von 1349 bis 1356. Auch sonst hat sich von dem einen dieser vier Notare Heinrichs, dem Notar L. eine Spur erhalten; er hat in dem Leipziger Exemplar des Chronicon episcoporum Merseburgensium (cod. misc. DCCCXLVI, vgl. S. XLIX) die halbe, das Leben des Bischofs Heinrich Kint beginnende Seite fol. 333' geschrieben.

Diesem geordneten Schreibwesen gegenüber treten jetzt noch mehr als zuvor die Empfängerhände zurück.

Eine grosse Zahl dieser vereinzelt dastehenden und unbestimmbaren Hände gehört offenbar den Sekretären der Stiftsherren an. Von einer ganzen Reihe von Urkunden des Kapitels, der Pröpste, der Decane und einzelner Kanoniker lässt sich konstatieren, dass sie nicht von den ordentlichen Notaren der bischöflichen Kurie geschrieben sind. Ich führe einige Belege an: Nr. 538, 597 (Propst Dietrich), Nr. 576 (Kanonikus Dietrich), Nr. 632 (Archidiakon Ulrich), Nr. 656, 672 (Propst Richard), Nr. 695 (Thesaurar Ulrich), Nr. 734, 752 (Kanoniker), Nr. 888 (Ulrich von Freckleben), Nr. 936 (Offizial), Nr. 952 (Propst Guncelin), Nr. 1002 (Kanoniker), Nr. 1036 B und 1044 (Propst Heinrich) u. a. Überall sehr verschiedene, von dem Kanzleiductus stark abweichende, z. T. sehr ungeübte Hände.

Dass ausserdem das Unterstift S. Sixti einen starken Anteil an dem Urkundenwesen der Merseburger Bischöfe Gebhard und Heinrich IV. hatte, ist bereits bemerkt; Notar G. und seine Schule dürfen hierfür in Anspruch genommen werden.

Auch das Peterskloster auf der Altenburg hat seine eigene Kanzlei gehabt. So gering auch an Zahl die auf uns gekommenen Urkunden der Äbte von S. Peter sind, immer ist auch hier wenn nicht der gleiche Schreiber, so doch die gleiche Schule deutlich erkennbar. Nr. 176 von 1221 (Abt Dietrich) ist zwar wahrscheinlich von Halberstädter Hand geschrieben und Nr. 243 von 1240 (Abt Berward) ist seiner Schriftprovenienz nach unsicher: es zeigt einen dem älteren Merseburger

Digitized by Google

Duktus ähnlichen Schriftcharakter, dagegen erweisen sich die Urkunden Nr. 299 von 1261 (Markgraf Albrecht für das Petersklosster), Nr. 424 von 1276 (B. Friedrich), Nr. 525 von 1289 (Abt Ludwig), Nr. 590 von 1296 (Abt Ulrich) als Produkte derselben Schreibschule. Insbesondere stehen sich Nr. 424 und Nr. 525 nahe, sie zeigen eine steife, charakteristisch verzierte Minuskel mit besonders kunstvoll ausgeschmückten Initialen. Dagegen zeigt Nr. 590 bereits einfachere Formen. Noch schlichter, aber doch mit eigentümlichen Elementen ist Nr. 725 von 1318 (Abt Heinrich). Gemeinsam ist ihnen ein von den Schriften der Merseburger Bischofskanzlei stark abweichender Schriftcharakter. So ist kein Zweifel, dass wir hier einer, allerdings nur in wenigen Exemplaren erhaltenen, besondern und eigenartigen Schreibschule des Petersklosters gegenüberstehen.

§2. Die äussern Merkmale der Merseburger Bischofsurkunden.

Die äussern Merkmale der Merseburger Urkunden bieten in keiner Weise Besonderheiten, sie zeigen im allgemeinen die gleiche Entwickelung wie die Privaturkunden des thüringisch-sächsisch-meissnischen Gebiets überhaupt.

Der Schreibstoff ist durch die ganze Periode hindurch (bis 1357) Pergament gewesen. Wenigstens habe ich unter den Merseburger Urkunden bis dahin kein einziges Stück gefunden, das mit Sicherheit sich als Papier erwiesen hätte. Einige sind freilich so zerfallen, dass es zweifelhaft sein könnte, ob ihre Substanz Pergament oder Papier war. In der That haben die von mir konsultierten Botaniker bestimmt behauptet, dass es sich in einigen Fällen um Papier handele, aber da, wie gesagt, in der ganzen Periode keine einzige sichere Merseburger Papierurkunde nachweisbar ist, so scheint mir die Behauptung der Techniker sachlich überaus unwahrscheinlich.[1] Das einzige sichere Original auf Papier in dieser Sammlung ist das Patent des Erzbischofs Otto von Magdeburg von 1341 Oktober 14 (Nr. 1019).

Das Format der Merseburger Urkunden schwankt erheblich, auch ganz abgesehen von der Länge des Urkundentextes selbst. Im 12. Jahrhundert findet sich ganz wie bei den gleichzeitigen Königsurkunden sowohl das übliche Diplomenformat (d. h. die Urkunden sind breiter als lang) wie das Format der Charta transversa (d. h. die Urkunden sind länger als breit), aber das erstere Format überwiegt doch und hat sich dann in der Folge als das normale behauptet. Aber schon im Anfang des 13. Jahrhunderts verändern sich die Grössenverhältnisse der Urkunden. Die grossen prunkvolleren Urkunden werden spärlicher, an ihre Stelle treten kleinere Pergamentblätter. Im Zusammenhang damit steht der

[1] Vgl. die Bemerkungen zu Nr. 857 von 1332 I. 26.

Digitized by Google

Wechsel in der Besiegelungsart. Indem man von dem grossen sigillum impressum, das einen erheblichen Theil des Pergaments in Anspruch nahm, zu dem kleinern sigillum pendens, für das man nur eines schmalen Streifens zur Plica oder zur Pressel bedurfte, überging, kam man mit kleineren Pergamentstücken aus, verzichtete dabei freilich auf den prunkvollen Eindruck der älteren Urkunden.

Dies wirkte nun auch auf die Schrift und die graphische Ausstattung und Anordnung der Urkunden ein. Es besteht ein natürlicher Zusammenhang zwischen den Proportionen eines Schriftstückes und den Proportionen der Schrift: die grossen älteren Urkunden sind meist auch mit grossen Schriftzügen in weitem Linienschema bedeckt. Je kleiner das Pergament, um so kleiner die Schrift und um so enger das Linienschema, selbst wenn Raum für grössere Schrift da ist. Das ist die Mode des 13. und 14. Jahrhunderts.

Damit ging zugleich eine grosse Veränderung des diplomatischen Schriftcharakters vor sich. Der war durch das ganze 12. Jahrhundert entschieden beherrscht von einer gewissen prunkvollen und künstlerischen Tendenz, die auf Nachahmung der Kaiserurkunden beruht. Diesen ist vor allem entlehnt das Chrismon, dem wir zuweilen in den Merseburger Urkunden des 12. und sogar noch zu Anfang des 13. Jahrhunderts begegnen. Doch ist es hier singulär (Nr. 102, 129, 139, 194); meist sind es übrigens Urkunden, die gar nicht einmal aus der Merseburger Kanzlei hervorgegangen sind. Ebenso stammt aus den Kaiserurkunden die Mode, die erste Zeile oder einen Teil derselben in verlängerter Schrift zu schreiben. Die ganze erste Zeile in dieser Schriftart finden wir in Nr. 97, 102, 129, 176, 177, 185, 192, nur Invocation und Superscriptio in Nr. 139, 164 und nur die Invocation in Nr. 152, 162, 214. In die neuen Urkundenformen und deren Proportionen passte diese Mode nicht mehr; so verschwindet sie nach und nach in den ersten Jahrzehnten saeculi XIII. Aber der Notar B, der überhaupt, wie schon bemerkt ist, das Prunkvolle liebt und seinen Schriftstücken einen eleganteren und kalligraphischen Charakter zu geben weiss, hat in gewisser Weise den alten Brauch in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts wieder aufgebracht; es gehört zu seinen Besonderheiten, dass er die Invocation wieder in einer Art verlängerter Schrift schreibt (s. Taf. III[a]). Andere haben ihm das nachgemacht, und so hat sich, freilich immer seltener werdend, diese Manier bis zum Ausgang des 13. Jahrhunderts gehalten. Sogar aus dem 14. Jahrhundert finden sich noch mehrere vereinzelte Beispiele (Nr. 642, 650, 695, 712, 820). Doch wie sie zu dem einfacheren Habitus der jüngeren Urkunden und zu den neuen Proportionen der Urkunden und der Urkundenschrift des 14. Jahrhunderts überhaupt nicht passt und wie andererseits die Invocationsformel seltener wird, so verschwindet schliesslich auch jener letzte Rest prunkvoller Ausstattung vollständig.

Digitized by Google

Auch die Kontextschrift macht eine analoge Wandlung durch. Das Besondere der diplomatischen Minuskel des 10. und 11. Jahrhunderts sind neben geringen kursiven Elementen und bestimmten Buchstabenformen wesentlich die eigentümlichen Schnörkel, Verzierungen und Tituli. Die Privaturkunde ahmt auch da die Kaiserurkunde nach. Einen schönen Typus bietet davon Taf. I dar. Auch Nr. 102 von 1166 (B. Johannes) ist in derselben prunkvollen diplomatischen Schrift geschrieben: erste Zeile verlängert, einzelne Majuskelbuchstaben ausgezeichnet, die Oberschäfte durch Gitterschnörkel verziert, die Abkürzungszeichen durch diplomatische Schleifen dargestellt. Einfacher, aber immer noch mit dem ganzen Apparat der diplomatischen Schnörkel ausgestattet sind Nr. 129 von 1186 und das aus Altzelle stammende Nr. 139 von 1197 (beide von B. Eberhard). Im Ganzen zeigen aber schon am Ende des 12. Jahrhunderts die eigentlichen Merseburger Urkunden sehr viel einfachere Formen, etwa von der Art, die zu Anfang des 13. Jahrhunderts Notar A (Taf. II) repräsentiert, wo der spezifisch diplomatische Charakter sich auf die Abkürzungszeichen, die schon erheblich reduzierten Verzierungen an den Oberschäften und die manierierten Schnörkel an m und n beschränkt. Sehr bald verschwindet auch dieses und es bleibt lediglich ein schlichter, individuell zwar immer noch verschiedener Urkundenduktus von einer gewissen allgemeinen Gleichartigkeit, bei dem höchstens die Initiale noch besonders ausgezeichnet wird.

Der wirkungsvolle Eindruck der älteren Urkunden beruhte indessen nicht allein auf den Schriftzeichen, wie dem Chrismon, der verlängerten Schrift der ersten Zeile und der diplomatisch verzierten Kontextschrift, sondern auch auf der graphischen Anordnung der ganzen Urkunde, wodurch sowohl das Protokoll wie das Eschatokoll von dem eigentlichen Urkundenkörper sich abhob. Auch hier hat die Privaturkunde sich zuerst der Königsurkunde angeschlossen, dann aber sehr schnell den Prozess einer Vereinfachung durchgemacht. Die streng gegliederte Fassung der Kaiser- und Papsturkunde, die für die mannigfaltigeren Bedürfnisse der Privaturkunde überhaupt wenig geeignet war, vermochte sich nicht zu behaupten. Während noch die Mehrzahl der Bischofsurkunden des 12. Jahrhunderts und des beginnenden 13. mit Invocation und Superscriptio beginnen, den Kontext selbst mit einer Arenga einleiten und ihn mit einer Corroborationsformel abschliessen, worauf dann die Zeugenreihe und meist eine ausführliche Datierung folgt — während sie also im ganzen die Struktur der Königsurkunde aufweisen, bildet sich sehr bald der jüngere Typus der Privaturkunde aus, indem Protokoll und Kontext ineinander übergehen, der Text sich immer einfacher gestaltet und auch das Eschatokoll sich unmittelbarer an den Körper der Urkunde anschliesst. Unzweifelhaft hat diesen Prozess der Umbildung das Aufkommen der deutschen Sprache in den Urkunden beschleunigt, von der wir in dieser Sammlung das erste Beispiel in Nr. 568 B von

Digitized by Google

1292 VIII. 26 (Urkunde des Landgrafen Albrecht von Thüringen) besitzen, während die älteste bischöfliche Urkunde in deutscher Sprache erst von 1327 XI. 3 (Nr. 806: B. Gebhard) herrührt.[1] Sie hat erheblich zur Verschmelzung der einzelnen Urkundentheile beigetragen. Die Folge war, dass auch die auf der älteren Disposition der Urkunden beruhende graphische Anordnung wegfallen musste. Schon die Urkunden des 13. Jahrhunderts und vollends die des 14. sind in einem Zuge, ohne Absatz und ohne Unterscheidung der einzelnen Urkundenteile geschrieben.

§ 3. Die Siegel.

Die Merseburger Bischöfe, Kapitel, Konvente, Äbte, Dignitare und Kapitelherrn bedienten sich ausnahmslos der Wachssiegel. Das hierzu verwandte Wachs zeigt natürlich in Stoff und Farbe nicht unerhebliche Verschiedenheiten, welche die Zeit und ungünstige Verhältnisse vermehrt haben mögen, doch ist es regelmässig ungefärbt mit Ausnahme einiger späterer Siegel. So hat sich Bischof Gebhard in Nr. 890 grüner Füllung bedient, und ebenso zeigt in Nr. 909 sein Sekretsiegel dunkelgrünes Wachs.

Die Art der Befestigung folgt auch in Merseburg den allgemein üblichen Moden. Die älteren Wachssiegel, dem Brauch entsprechend gross und schwer, wurden auf den Urkunden selbst befestigt (Si = sigillum impressum), indem sie nach der Art der Kaiserurkunden, die auch hier ihr Vorbild waren, durch Kreuzschnitt (s. Nr. 97) oder vielleicht auch durch Sternschnitt unten im Pergament, meist am Ende des Wortlautes durchgedrückt wurden (Nr. 97, 102, 109, 111, 112). Zuerst unter Bischof Eberhard (in Nr. 129) ging man zu der jüngern Methode des angehängten Siegels über (Sp = Sigillum pendens), wie sie unter den Staufern in der königlichen Kanzlei seit der Mitte des Jahrhunderts aufgekommen war. An dieser ersten Urkunde von 1186 fehlt noch ein Bug (Plica), das Siegel ist an einem Pergamentstreifen (Pressel) angebracht, der durch einen einfachen Schnitt durchgezogen ist. Schon an dem nächsten Original (Nr. 139 von 1197) finden wir bereits die sonst allgemein übliche Plica, an der durch zwei Schnitte, zuweilen auch blos durch einen Schnitt, der Pergamentstreifen befestigt ist, an dem das Siegel hängt. Ganz singulär ist die Befestigung des Siegels in Nr. 152

[1] Was die Verwendung der deutschen Sprache in der bischöflichen Kanzlei anlangt, so ist zu bemerken, dass sie bis 1357 doch immer nur ausnahmsweise gebraucht wird; das Lateinische bleibt die Kanzleisprache. Von Bischof Gebhard besitzen wir 5 Urkunden in deutscher Sprache (Nr. 806, 826, 830, 879, 909), sämtlich Verträge und Sühnen, man möchte sagen Aktenstücke politischer Natur. Von seinem Nachfolger B. Heinrich IV. haben wir deren 6 (Nr. 964, 1014, 1030, 1038, 1047, 1074), es sind Verträge und Lehnsurkunden.

Digitized by Google

von 1206 und auch sonst sind Abweichungen in der Folge selten. Durch die ganze Periode hindurch ist nun diese Form der Besiegelung vorherrschend gewesen.

Doch kommt daneben schon früh (wahrscheinlich zuerst an Nr. 162 von 1216) Besiegelung mit Schnüren oder Fäden statt des Pergamentstreifens auf. Das Verfahren ist das gleiche, in die Plica werden entweder Schnitte oder Löcher gemacht. Das Material ist verschieden, Hanf oder Seide, doch überwiegt die letztere. Vollends schwankt die Farbe der Seidenfäden. Wir finden solche von rot (rosa), gelb, braun, weiss, grün, von rot und weiss, grün und weiss, rot und gelb, rot und grün, grün und gelb, schwarz und gelb, von rot-grün-weiss, weiss-braun-rot, blau-gelb-rot. Einmal ist das Bischofssiegel an roter Seide, das des Kapitels an grüner befestigt. Kurz es herrscht da vollkommene Willkür.

Übrigens wird diese im 13. Jahrhundert häufige Verwendung der farbigen Schnüre und Fäden im 14. sehr viel seltener. Es scheint als ob sie jetzt für feierlichere Fälle reserviert worden sei. Unter dem Bischof Gebhard findet sich diese solennere Form nur an Nr. 741 (grün-rot und grün), an Nr. 756 (grün-rot), an Nr. 757 (rot-gelb und rot-grün-weiss), an Nr. 767 (grün), an Nr. 770 (rot-grün), an Nr. 789 (rot), an Nr. 799 (rot-grün), an Nr. 881 (grün). Also auch bei der Wahl der Farben bildet sich allmählich ein festerer Brauch aus. Unter dem Nachfolger Gebhards, Bischof Heinrich IV., ist dann diese prunkvollere Art der Befestigung überhaupt nicht mehr nachweisbar. Auch scheint es, als ob sie schon früh Reservat der höheren Stellen, insbesondere des Bischofs, der sich freilich daneben auch der schlichteren Formen der Besiegelung bediente, geworden sei.

Kurz vor der Mitte des 13. Jahrhunderts (zuerst in Nr. 262 von 1246) kommt eine neue Methode der Befestigung auf, die sich auch sonst in Deutschland neben den beiden andern Formen eingebürgert hatte, die Besiegelung an abgebogenen Streifen, wie ich sie statt der sonst üblichen Benennung „abhangend“ bezeichne. Es ist die einfachste und bequemste Form, die darum immer mehr sich verbreitet. Es wird statt des Buges der untere Teil des Pergaments der Länge nach von rechts bis dicht an den linken Rand abgeschnitten und dieser so beinah abgetrennte Streifen durch einen im Pergament angebrachten Schnitt in der Gestalt einer Schleife von dem Hauptpergament abgebogen, so dass er an der linken Ecke der Urkunde herabhängt; an ihm wird das Siegel ebenso befestigt wie an der Pressel.

Die Geschichte der Siegel selbst lehrt bekanntlich, dass sowohl in den Formen wie in den Darstellungen zu den verschiedenen Zeiten verschiedene Moden und Gewohnheiten herrschten: die allgemeinen Grundzüge dieser Entwickelung zeigt auch das Merseburgische Siegelwesen.

Was zunächst die Merseburger Bischofssiegel anlangt, so finden wir deren drei: 1. das eigentliche Bischofssiegel, 2. das Elektensiegel,

Digitized by Google

3. das Sekretsiegel. — 1. Das bischöfliche Hauptsiegel erscheint zuerst als grosses rundes Wachssiegel (Meingot 1127, Eberhard 1174). Doch erscheint daneben schon früh die ovale Form (Johann 1166, Eberhard 1186). Diese spitzovale (parabolische) Form, wie sie ja überhaupt die bei den hohen geistlichen Herren herrschende geworden war, behauptet sich fortan und variiert dann nur in Bezug auf die Grösse, die zwischen 6 und 7 cm schwankt. Eine Ausnahme macht allein das kleine Siegel Ekkehards (2. Stempel), das kaum 5 cm misst.

Auch die Geschichte des Typus ist bei den Merseburger Bischofssiegeln durchaus regulär. Das älteste auf uns gekommene Siegel, das des Bischofs Meingot von 1127 zeigt den Bischof in halber Figur, im Ornat, aber ohne Mitra, in der Rechten den Stab, in der Linken ein Buch haltend. Schon das folgende Siegel (Bischof Johann 1166) fixiert den fortan herrschenden Typus, nämlich das Bild des auf dem bischöflichen Stuhl sitzenden Bischofs in pontificalibus, der wieder in der Rechten den Stab, in der Linken das Buch hält. Dasselbe Bild zeigt das zweite Siegel des Bischofs Eberhard, das offenbar eine genaue Nachbildung des Siegels des Bischofs Johannes ist.[1] Bei dem ersten Siegel des Bischofs Eberhard tritt noch die Mitra hinzu. Der Bischofsstuhl, auf den älteren Siegeln (Johann und Eberhard) ein den Königsstühlen ähnliches Gestell, ist auf den jüngern Siegeln immer ein Sessel mit Thierköpfen als Lehnen und Thierklauen als Füssen.

Singulär sind die Siegel des Bischofs Dietrich (1214), der zweite Stempel des Bischofs Ekkehard (1225—40) und das Siegel des Bischofs Heinrich I.: der Bischof erscheint hier ausnahmsweise in stehender Figur und zwar Dietrich mit dem Stab in der Rechten und dem Buch in der Linken, Ekkehard und Heinrich I. mit dem Stab in der Linken, während die Rechte zum Segen erhoben ist. Die Darstellung des Siegelbildes Dietrichs ist reicher als sonst; es war offenbar ein besserer Künstler, der das Bild geschnitten; von ihm stammt auch das Siegel des Bischofs Bruno II. von Meissen, des Zeitgenossen Dietrichs (vgl. die Abbildung im Codex dipl. Saxoniae regiae II Bd. I, Taf. I, Nr. 8).

Fortan sind alle Merseburger Bischofssiegel unserer Periode Thronsiegel mit in der Hauptsache identischer Darstellung. Das Bild variiert nur insofern, als der sitzende Bischof entweder mit Stab und Buch dargestellt wird oder mit dem Stab und der zum Segen erhobenen Rechten. Die ältere Form (mit Stab und Buch) kehrt wieder bei Rudolf und Heinrich II, die jüngere erscheint zuerst unter Ekkehard (1217 bis 1221) und behauptet sich dann, von jenen Ausnahmen abgesehen. Alle übrigen Varianten sind sachlich belanglos. Sie hängen z. T. mit dem Aufkommen neuer Kunstrichtungen zusammen. Eine solche ist zuerst bei dem Siegel

[1] Sehr ähnlich ist diesem Typus das Siegel des Bischofs Gerung von Meissen († 1170), vgl. Cod. dipl. Saxoniae regiae II Bd. I, Taf. I, Nr. 5.

Digitized by Google

Gebhards erkennbar; die Ausstattung ist reicher und prunkvoller, die Darstellung künstlerischer und bewegter; über dem Bischof wölbt sich ein gotischer Baldachin. Heinrichs IV. Siegel zeigt den im Geschmack der Zeit verzierten Siegelgrund, einen Baldachin über dem Bischof und zu seinen Füssen sein kleines Wappenschild. Mit seinem Nachfolger Friedrich II. beginnt dann ein neuer Typus.

2. Die gewöhnliche Form des bischöflichen Elektensiegels ist spitzoval; statt des Bischofs erscheint regelmässig der Heilige der bischöflichen Kirche mit seinen Attributen.[1] Aus Halberstadt sind mehrere solche Elektensiegel erhalten (z. B. von Dietrich 1180 und von Ludolf 1237, vgl. G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt I Taf. IV, Nr. 20; Taf. VI, Nr. 43). Aus Merseburg hingegen besitzen wir nur das Elektensiegel Gebhards von Schraplau (Taf. XIII, Nr. 11[a]), das den h. Laurentius darstellt, in ganzer Figur, mit dem Rost in der Rechten, mit dem Buch in der Linken.

3. Auch das bischöfliche Sekretsiegel ist erst aus dem 14. Jahrhundert auf uns gekommen. Die Form ist klein (ca. 3—4 cm) und rund; die Darstellung die der oder des Heiligen der Kirche. Das Sekret des Bischofs Gebhard (Taf. XIII, Nr. 11[c]) stellt die Heiligen Johannes den Täufer und Laurentius dar, das des Bischofs Heinrich IV. (Taf. XIII, Nr. 12[b]) den Täufer allein mit seinen Attributen; daneben sind rechts und links die Wappenschilder angebracht, der Hirsch der Stolberge und das Kreuz von Merseburg. Die Verwendung dieser Sekretsiegel ist spärlich, zweimal unter Gebhard (Nr. 909, 934), dreimal unter Heinrich IV. (Nr. 964, 974, 1030). Materiell lässt sich nichts Bestimmtes aussagen; Nr. 909 und Nr. 964 sind Vertragsurkunden politischer Natur, bei denen sich die Verwendung des Sekrets erklärt; Nr. 934 ist dagegen eine Indulgenzurkunde und auch in Nr. 974 und 1030 ist nicht recht der Grund zur Verwendung des Sekrets einzusehen. Als Rücksiegel ist es in unserer Periode nicht nachweisbar; wie überhaupt die Merseburger Kanzlei bis 1357 diese Form nicht kennt.

Die Siegel der Pröpste, Decane und Kapitulare des Hochstifts haben im allgemeinen die gleichen Formen. Es überwiegt auch hier die spitzovale Gestalt des Siegels. Daneben kommen einige runde Formen vor (Propst Heinrich Taf. XIV, Nr. 21; Decan Engelbert Taf. XIV, Nr. 23; Archidiakon Ulrich Taf. XIV, Nr. 26; Propst Gebhard von

---

[1] H. Bresslau, Handbuch der Urkundenlehre I, 968 sagt: „In der Zeit zwischen Wahl und Weihe führen die Bischöfe besondere Elektensiegel, in denen sie zumeist stehend und ohne Stab dargestellt sind; bisweilen tragen sie dann neben dem Buch in der einen, einen Palmenzweig in der andern Hand.“ Es ist ein starkes Stück, dass Bresslau nicht erkannt hat, dass das die Abbildung der Heiligen und Märtyrer ist und von Darstellung stehender Bischöfe hier keine Rede sein kann.

Digitized by Google

S. Sixti Taf. XV, Nr. 31, alle erst aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts). Nach den Typen lassen sich drei Formen unterscheiden[1]:

1. Wappensiegel mit dem Wappenbild im Siegelfelde. So Propst Heinrich von 1226 mit einem Schwan (Taf. XIV, Nr. 13), Decan Dietrich (Nr. 709), Scholastikus Ernst von 1238 mit einem Hahn, Kanonikus Ulrich von Ostrau von 1295 mit einem heraldischen Adler (Taf. XIV, Nr. 25), Kanonikus Widego von Sulza (Nr. 787), Kanonikus Ulrich von Geusa (Nr. 899) mit einer Gans, Kantor Otto von Reder (Nr. 1002) mit seinem Wappenschild (3 Sternen).

2. Bildsiegel mit Darstellung eines oder mehrerer Heiligen oder anderer heiliger Symbole. So haben die Pröpste Rudolf (1238) und Heinrich (1242) einen Heiligen im Siegel, der wahrscheinlich S. Laurentius sein soll. Sicher aber hat Propst Heinrich (1299) die stehende Figur des h. Laurentius, des Hauptheiligen von Merseburg, der mit seinen Attributen ausgestattet erscheint (Taf. XIV, Nr. 14, 15, 17). Auch der Scholastikus Heinrich (1320) hat das Bild des auf dem Roste liegenden Märtyrers (Taf. XIV, Nr. 28). Ebenso beliebt war der andere Hauptheilige von Merseburg, S. Johannes Baptista. Ihn finden wir auf den Siegeln der Pröpste Heinrich (1327) und Gunzelin (1335). Auch der Scholastikus Heinrich (1295) führt ihn (Taf. XIV, Nr. 19, 20, 24). Propst Richard (1311) hat den kriegerischen Heiligen Romanus (Taf. XIV, Nr. 18). Andere führen S. Johann und S. Lorenz gemeinsam, wie das Kapitel selbst. So auch Propst Heinrich (1344, vgl. Taf. XIV, Nr. 21). S. Peter und S. Paul finden wir auf dem Siegel des Propstes Ulrich von Naumburg, der zugleich Kanonikus von Merseburg war. Vielleicht sehen wir Christus selbst auf dem Siegel des Thesaurars Ulrich von Ammendorf (1314, vgl Taf. XIV, Nr. 27 b). Andere Darstellungen finden wir auf den Siegeln des Archidiakons Ulrich (1303, Taf. XIV, Nr. 26), wo das Lamm mit der Kreuzfahne abgebildet ist, des Kanonikus Peter von Freiberg (1333), wo auf einem Felsen das Lamm steht, am Fusse des Felsens aber S. Johannes Baptist. Auch auf dem Siegel des Decans Engelbert (1334, Taf. XIV, Nr. 23) steht Laurentius inmitten eines reicheren Apparats als Hauptperson. Auf dem Siegel des Propstes Gebhard von S. Sixti (1344, Taf. XV, Nr. 31) finden wir zwei Engel.

Es lässt sich übrigens schon von einigen dieser Siegel aus eine bestimmte Entwickelung verfolgen, die zu einem neuen und viel verwandten Typus führt. Die Siegel der Pröpste Richard, Heinrich und Gunzelin (Taf. XIV, Nr. 18, 19, 20), alle also aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts, weichen von den älteren Darstellungen insofern ab, als unter der Gestalt des Heiligen in einem gotischen Winkel die Gestalt des betenden Sieglers abgebildet erscheint, aber doch so, dass sie neben der des Heiligen ganz zurücktritt. Dies führte leicht zu

[1] Unsicher ist das Siegel des Propstes Berthold (s. unten).

Digitized by Google

3. Dem neuen, im 14. Jahrhundert überaus häufigen Typus, der durch eine vollständige Teilung des Siegelfeldes in einen obern und in einen untern Teil charakterisiert wird, so also dass ein oberes und ein unteres Siegelbild entsteht. Das obere stellt entweder zwei Heilige dar, meist wohl S. Johann den Täufer und S. Laurentius, wie auf den Siegeln des Propstes Dietrich (1295, Taf. XIV, Nr. 16), des Kanonikus Dietrich von Freckleben (Nr. 734 u. s. w.), des Kanonikus Ulrich von Freckleben (Nr. 787) oder besonders häufig die Madonna mit dem Kinde, wie auf den Siegeln des Decans Herbert (1295, Taf. XIV, Nr. 22), des Kanonikus Dietrich Propstes von Bautzen (1294), des Thesaurars Ulrich von Ammendorf (1308, Taf. XIV, Nr. 27 a), des Kanonikus Ulrich von Ostrau, Decans von Naumburg (1327). Der untere Teil stellt dann den Siegler dar in der Gestalt eines knieenden Beters. Ausnahmsweise finden wir statt dessen auch das Wappen in dem Siegel des Kanonikus Ulrich von Freckleben (1327).

Die Geschichte der Kapitelsiegel ist einfacher. Das Bild war hier von vornherein gegeben: es sind die Figuren der Heiligen der Kirche. Wie das Halberstädter Kapitelsiegel den Protomartyr, das Meissner S. Johannes Evangelista und S. Donat, so hat das Merseburger S. Johannes Baptist und S. Laurentius. Hierzu tritt ein architektonisches Bild, ein Stück der Mauer von Merseburg oder der Dom selbst. Wir besitzen zwei Stempel des Kapitelsiegels, beide rund, aber das ältere ist schlichter und kleiner, das jüngere um ein Drittel grösser, reicher und kunstvoller. Auf dem jüngern ist die Domkirche zu Merseburg abgebildet, und sicher ist der Stempel von kunstgeschichtlichem Werth. Die Darstellung dieses zweiten Merseburger Kapitelsiegels ähnelt dem zweiten Meissner Kapitelsiegel (Cod. dipl. Saxoniae II, Bd. I, Taf. I, Nr. 2), wie ja auch sonst schon Analogien im Siegelwesen der beiden Hochstifter nachgewiesen sind. Vgl. Taf. XV, Nr. 29 a, 29 b.

Erst dem 14. Jahrhundert gehört das runde Kapitelsiegel von S. Sixti an, das in sehr dramatisch bewegter Aktion das Martyrium des Heiligen darstellt. Vgl. Taf. XV, Nr. 30.

Die Geschichte der Siegel des Petersklosters auf der Altenburg bewegt sich in den einfachsten Bahnen. Das runde Konventsiegel, von dem wir zwei, im ganzen gleichartige Typen besitzen, ist nichts anders als eine Nachahmung des Apostelstempels der päpstlichen Bullen: es stellt die beiden Köpfe der Apostelfürsten dar in der bekannten archaistischen Auffassung (vgl. Taf. XV, Nr. 33 a, 33 b). Die Siegel der Äbte sind sämtlich spitzoval und weisen nur die beiden üblichen Typen auf, das Bild des Abtes mit Mitra, Inful und Buch, zuerst in stehender Figur (Dietrich, Berward, Ludwig, vgl. Taf. XV, 34, 35, 37), dann sitzend (Werner, Ulrich, Heinrich, vgl. Taf. XV, Nr. 36, 38, 39). Es variiert nur die Haltung des Stabes; während die andern ihn in der Rechten führen, haben ihn Ludwig und Heinrich in der Linken. Und umgekehrt das Buch.

Digitized by Google

Auch das Stadtsiegel von Merseburg (Taf. XV, Nr. 32) bietet nur die übliche Darstellung der Stadtsiegel dar, in der das Mauerwerk überwiegt. Es ist ein grosses rundes Siegel mit dem Stadtthor, das von vier Türmen überragt wird; darinnen dann das Haupt des Täufers als des grossen Lokalheiligen.

Beschreibung der Siegel.

I. Siegel der Bischöfe.

1. Bischof Meingot.

S. nur einmal erhalten (Nr. 97 von 1127), leider nur als Fragment, vgl. Taf. XII, Nr. 1. Das grosse (75 mm) runde S. stellt den Bischof in pontificalibus in halber Figur dar, in der Rechten den Bischofsstab, in der Linken ein offenes Buch haltend. Keine Mitra. Legende in Kapitalen:

✠ MEINGOTV̊ D[I GRĀ ME]RSEBVRGENSIS EP̄S .

2. Bischof Johannes.

S. in zwei Exemplaren erhalten (Nr. 109 s. a. und Nr. 102 von 1166), vgl. Taf. XII, Nr. 2 nach Nr. 109 und Ludewig Rel. manuscr. II 196 Nr. 13 nach Nr. 102. Spitzoval (77 × 57 mm). Der Bischof in pontificalibus auf dem reich stilisierten Bischofsstuhl in der Art des ältern Königsstuhles, mit reich verziertem Vorderteil und besonderem, vorstehenden Fussschemel, sitzend, ohne Mitra, in der Rechten den Stab, quer von der rechten Schulter bis über den linken Fuss hinaus, in der Linken ein offnes Buch. Gewand und Stuhl sind reich geschmückt und verziert. Legende in Kapitalen:

✠ IOHANNES · DĪ · GRĀ · MERSEBVRGENSIS · EP̄S[1]

3. Bischof Eberhard.

a. Erstes Siegel in zwei Exemplaren (Nr. 111 s. a. und Nr. 112 von 1174), vgl. Taf. XII, Nr. 3ᵃ. Das grosse (75 mm) runde S. stellt den Bischof sitzend dar, zum ersten mal erscheint er mit der Mitra. Die Rechte hält den Stab, die Linke das offene Buch. Legende in Kapitalen:

EVERHARDVS · DEI · GRATIA · MERSEBVRGENSIS · EPS

b. Zweites Siegel nur einmal überliefert (Nr. 129 von 1186), vgl. Taf. XII, Nr. 3ᵇ, ist eine genaue Nachbildung des S. des Bischofs Johannes. Grösse 67 × 48 mm. Legende in Kapitalen:

[E]VERHARD9 · D̄Ī · GR̄ĀA · MER[SEBVRGENSIS] · EP̄[S] ·

4. Bischof Dietrich.

S. in zwei Exemplaren (Nr. 159ᵃ s. a. und Nr. 160 von 1214), vgl.

[1] Die Angaben von Ludewig sind unzutreffend.

Digitized by Google

Taf. XII, Nr. 4 nach Nr. 159[a] und Posse, Siegel der Wettiner I, Taf. XIV, Nr. 3 nach Nr. 160. Spitzoval. 73 × 53 mm. Ungewöhnlich ist der doppelte innere Rand mit reicher Verzierung. Der stehende Bischof mit der Mitra auf dem Haupte hält in der Rechten den Stab, in der Linken das Buch. Legende in Kapitalen:

✠ TEODERIC9 · DEI · GRA · MERSEBVRGENSIS · ECCLIE · EPC.

5. Bischof Ekkehard.

a. Erstes Siegel, erhalten in Nr. 163, 164, 170, 171, 177, 178 (1217—1221), vgl. Taf. XII, Nr. 5[a]. Das spitzovale S. von normaler Grösse (64 × 45 mm) stellt den Bischof auf dem fortan regelmässig angewandten Sessel, mit Tierköpfen als Lehnen und Tierklauen als Füssen, sitzend in pontificalibus dar, die Rechte segnend erhoben, in der Linken den Stab. Legende in Kapitalen:

✠ EKKEhARDV · DEI · GRACIA · MARSBVRGENSIS · ECCLIE · EPC

b. Zweites Siegel, erhalten in Nr. 192, 197, 198, 201, 227, 229, 236, 237, 242, 244 (1225—1240), vgl. Taf. XII, Nr. 5[b] nach Nr. 198 und Falke, Cod. trad. Corb. Tab. VIII, Nr. 6 = Erath, Cod. dipl. Quedlinb. Tab. XXII, Nr. 13 nach Nr. 227. Das kleine (50 × 30 mm) spitzovale S. zeigt den Bischof stehend in pontificalibus, die Rechte segnend erhoben, in der Linken den Stab. Legende:

✠ EKEhARD9 DI GRA M SEBVRGN ECLE EPC

6. Bischof Rudolf.

a. Erstes Siegel erhalten an Nr. 247, 249, 250 (1242 Febr.—Juli), vgl. Taf. XIII, Nr. 6[a]. Spitzoval (63 × 45 mm). Sitzender Bischof in pontificalibus, in der Rechten Stab, in der Linken offnes Buch. Legende:

✠ RODOLFVS DEI GRACIA MERSBVRGENSIS EPC

b. Zweites Siegel erhalten an Nr. 251, 254 (1242 Sept.—1243), vgl. Taf. XIII, Nr. 6[b]. Spitzoval (64 × 45 mm). Sitzender Bischof in pontificalibus, in der Rechten offnes Buch, in der Linken Stab. Legende:

✠ RODOLFVS DEI GRA MERSBVRGENS EPC

7. Bischof Heinrich I.

Vgl. Taf. XIII, Nr. 7. Spitzoval (50 × 33 mm). Stehender Bischof in pontificalibus, die Rechte segnend erhoben, die Linke hält den Stab. Legende:

✠ HENRIC9 . DI . GRA . MSBVRGESIS . ECCLIE . EPIC .

8. Bischof Friedrich.

Vgl. Taf. XIII, Nr. 8. Spitzoval (54 × 37 mm). Sitzender Bischof

Digitized by Google

in pontificalibus, die Rechte segnend erhoben, die Linke mit dem Stab. Legende:

FRIDĒIC' · DEI · GRĀ · MERSBVRGĒN · ECCŁIE · ĒPS ·

9. Bischof Heinrich II.

Vgl. Taf. XIII, Nr. 9 und Küstermann in Baudenkmäler der Prov. Sachsen VIII, 159 (nach den auf der Domglocke Benedicta angebrachten Abdrücken). Spitzoval (65 × 42 mm). Sitzender Bischof in pontificalibus, die Rechte hält den Stab, die Linke auf dem linken Knie das Buch. Legende:

✠ S̄ · HEINRICI · DEI · GRĀ · MERSEBVRGN̄ · ECLESIE · EPIS̄C̄ ·

10. Bischof Heinrich III.

Vgl. Taf. XIII, Nr. 10. Spitzoval (68 × 45 mm). Sitzender Bischof in pontificalibus, die Rechte segnend erhoben, in der Linken der Stab, der hier ausnahmsweise nach aussen gewandt ist. Legende:

✠ S' · hINRICI · DĪ · GRĀ · MERSEBVRGEN · ECCŁIE · ĒPI ·

11. Bischof Gebhard.

a. Elektensiegel, vgl. Taf. XIII, Nr. 11ᵃ. Spitzoval (68 × 45 mm). S. Laurentius in ganzer Figur stehend, um den runden Kopf die Glorie, die Rechte hält nach unten den Rost, die Linke hält gerade vor dem Leib ein Buch. Legende:

✠ S' · GhEUEhARDI · ELECTI · ECCŁE · MERSEBURGE' ·

b. Bichofssiegel, vgl. Taf. XIII, Nr. 11ᵇ. Spitzoval (65 × 40 mm). Der Bischof in pontificalibus sitzend, die Rechte segnend erhoben, hält in der Linken den nach aussen gewandten Stab; über der Figur ein gotischer Baldachin. Legende:

✠ S' · GhEVEh' · DEI · GRĀ · ¯ E¯P¯I · ECC̄E · MERSBVRGEN ·

c. Sekret, nachweisbar in Nr. 909 und Nr. 934, vgl. Taf. XIII, Nr. 11ᶜ. Rund (34 mm). Zwei verzierte Spitzbögen, im linken S. Laurentius mit dem Roste, nach rechts gewandt, im rechten S. Johannes der Täufer mit der Schüssel mit Lamm und Fahne, nach links gewandt. Darunter Buchstabenreste (S. LAV. S. Ioh?). Legende:

✠ S' ◦ SECRET̄ ◦ DEI ◦ GRĀ ◦ GhEVEh ◦ ĒPI ◦ ECC̄E ◦ MERSBVRGE

12. Bischof Heinrich IV.

a. Bischofssiegel, vgl. Taf. XIII, Nr. 12ᵃ. Spitzoval (70 × 48 mm). Sitzender Bischof in pontificalibus, die Rechte segnend erhoben, in der Linken der Stab; darüber ein Baldachin, zu Füssen das Wappenschild mit dem (Stolbergischen) Hirsch. Die seitlichen Siegelfelder mit Blumenornamenten. Legende:

✱ S' hENRICI ◦ DEI ◦ GRACIA ◦ ĒPI ◦ ECC̄E ◦ MERSBVRGEN

Digitized by Google

b. Sekret, nachweisbar in Nr. 964, [974], 1030, vgl. Taf. XIII, Nr. 12b. Rund (32 mm). S. Johannes Baptist mit der Schüssel mit Lamm und Fahne; links von ihm das Stolbergische Wappenschild mit dem Hirsch, rechts von ihm das Wappen der Merseburger Kirche mit dem Kreuz. Legende:

✠ SECRET̄' + DEI + GR̄A + hENR + EP̄I + ECC̄E + M̄SBVRG.

II. Siegel der Pröpste.

1. Propst Berthold.

Fragment an Nr. 158. Leider ist nicht viel mehr zu erkennen, aber es scheint ein grosses Siegel gewesen zu sein, auf dem eine sitzende Figur dargestellt war.

2. Propst Heinrich.

Vgl. Taf. XIV, Nr. 13 von Nr. 195 von 1226 IV. 2. Spitzoval (47 × 34 mm). Im Siegelfeld ein nach links gewandter Schwan. Legende:

✠ H[EIN]RIC9 . DĪ . GR̄A . MERSBGN̄ . ECCLE . PP̄TS

3. Propst Rudolf (Nr. 236, 237).

Vgl. Taf. XIV, Nr. 14 von Nr. 237 von 1238 VII. 3. Spitzoval (47 × 32 mm). Ein stehender Heiliger (S. Laurentius?), in der Rechten die Palme, in der Linken ein Buch. Legende:

✠ S ◦ RVDOLFI ◦ M̄SBVRGN̄ ◦ P̄POSITI ◦

4. Propst Heinrich.

Vgl. Taf. XIV, Nr. 15 nach Nr. 251 von 1242 IX. 13. Spitzoval (53 × 38 mm). Ein stehender Heiliger (S. Laurentius?), im rechten Arm die Palme, in der Linken ein Buch (oder Rost?). Legende:

✠ HEINRIC9 . DEI . GRA . PREPOSIT9 . IN MERSEB . .

5. Propst Norpert. S. dep. an Nr. 281 von 1255 II. 20.

6. Propst Dietrich (Nr. 538, 579, [597]).

Vgl. Taf. XIV, Nr. 16 von Nr. 579 von 1295. Spitzoval (53 × 33 mm). Das Siegelfeld ist in zwei Teile geteilt. Im obern Teil des Siegels sind zwei schreinartige, oben mit Kreuzen geschmückte Abteilungen, zwischen denen oben eine Taube (?). In den beiden Schränken je ein Heiliger in halber Figur; über jedem ein Stern. Im untern Teil ein Winkel, in dem der knieende nach rechts gewandte Siegler betend dargestellt ist. Die Seitenwinkel sind mit thürartigen Kreuzen ausgefüllt. Legende:

✠ S TEODERICI ◦ PREPOSITI ◦ MERSEBVRGENSIS ◦

Digitized by Google

7. Propst Heinrich.

Vgl. Taf. XIV, Nr. 17 von Nr. 615 von 1299. Spitzoval (47 × 32 mm). S. Laurentius stehend im priesterlichen Gewand und mit der Glorie um das Haupt; die erhobene Rechte hält den Rost, die Linke die Palme. Legende:

✠ S' hERICI ⁝ PPTI ⁝ MERSB'GN ⁝ ⁝ ECLESIE

8. Propst Richard (Nr. 656, 672).

Vgl. Taf. XIV, Nr. 18 von Nr. 672 von 1311 VIII. 22. Spitzoval (48 × 32 mm). S. Romanus stehend in kriegerischem Gewand mit der Glorie um das Haupt. Die Rechte stützt sich auf das Schwert, die Linke hält den Schild, dessen oberer Teil nicht deutlich ist; im unteren 3 Sterne (Wappen). Zwischen Kopf und Wappen parallel dem Rande S ∘ ROMAN'. Unter dem Heiligen im Winkel der betende Siegler, nach links sehend. Legende:

✠ S' ∘ RIChARDI ∘ PPTI ∘ ECCE ∘ MERSBVRGEN

9. Propst Heinrich.

Vgl. Taf. XIV, Nr. 19 von Nr. 827 von 1329. Fragment. Spitzoval (ca. 54 × 34 mm). S. Johannes Baptist stehend in langem faltigem Gewand mit der Glorie um das Haupt, unter einem Baldachin. Die rechte Hand weist auf die Schüssel mit Lamm und Kreuzfahne, die die Linke hält. Rechts neben der Figur Reste einer Inschrift (wohl S. IOH. BAPT. o. ä.). Unter der Figur im gothischen Winkel der betende Siegler nach rechts gewandt. Legende:

S' h . . . . . .

10. Propst Gunzelin (Nr. 899, 904, 952).

Vgl. Taf. XIV, Nr. 20 von Nr. 904. Spitzoval (ca. 52 × 35 mm). S. Johannes Baptist stehend in langem faltigem Gewand mit der Glorie um das Haupt; vielleicht war ein Baldachin darüber. Die Rechte ist nicht deutlich, die Linke hält die Schüssel, auf der das Lamm mit Kreuzfahne. Links neben der Figur S IOh BAPT. Unter ihr im Winkel der betende Siegler nach rechts gewandt. Legende:

✠ S . GVNCELINI DI . GR A . PPTI ECCE MSEBVRG

11. Propst Heinrich (Nr. 975, [981], 1044).

Vgl. Taf. XIV, Nr. 21. Rund (47 mm). Unter je einem gotischen Spitzbogen zwei stehende Heilige mit Glorie; rechts S. Johannes der Täufer in wilden Hosen, mit der auf die Schüssel mit Lamm und Kreuzfahne deutenden Rechten; die Linke hält die Schüssel; links S. Laurentius, in der Rechten die Palme, in der Linken den leiterähnlichen Rost. Unter den Figuren Wappenschild mit Rad. Legende:

S · hINR · DI · GRA · PPOSITI · ECCE · MERSBGEN.

Digitized by Google

III. Siegel der Decane.

1. Decan Thietmar (Nr. 158) verloren.
2. Decan Heinrich (Nr. 212) verloren.
3. Decan Herbert.

Vgl. Taf. XIV, Nr. 22 von Nr. 579 von 1295. Spitzoval (ca. 43×28 mm). Das Siegelfeld ist durch eine Doppellinie völlig in zwei Teile geteilt. Oben Madonna in halber Figur mit dem Kind, unten der knieende Beter vor dem Altar, auf dem Kelch, Kruzifix und Leuchter. Legende (sehr undeutlich):

✠ S' hERBTI CANON[.....]

4. Decan Dietrich (Nr. 709 von 1315).

Fragment. Es war ein kleines Wappensiegel; jetzt ist kaum noch etwas zu erkennen.

5. Decan Engelbert (Nr. 891, 904, 939, 940, [951], 959, 981).

Vgl. Taf. XIV, Nr. 23 von Nr. 891 von 1334. Rund (38 mm). Oben ein Baldachin, darunter ein fliegender Engel, der eine Krone bringt (?). Rechts steht auf einem Podium S. Laurentius mit dem Rost in der Hand, hinter ihm der Bischofsstuhl; vor ihm 3 betende Personen hintereinander. Legende:

✠ S . ĒGELB̄TI . DEI . GRACIA . DECANI . EC̄C̄E . MERSEB̄GN.

IV. Siegel der Kapitulare.

1. Scholastikus Ernst (Nr. 236 von 1238 II. 28).

Spitzoval. Im Siegelfeld ein Hahn. Legende:

✠ SIGILLVM . ERNESTI . M'SEB̄G . SCOLASTICI .

2. Kanonikus Dietrich, Propst von Bautzen (Nr. 576 von 1294 VIII. 3).

Das Fragment lässt nur den obern Teil des Siegelfeldes mit der Madonna mit dem Kind erkennen.

3. Scholastikus Heinrich (Nr. 579 von 1295).

Vgl. Taf. XIV, Nr. 24. Spitzoval (42×28 mm). S. Johannes Baptist stehend in dramatisch bewegter Haltung mit kurzem Gewand; auf dem Haupt indianerartiges Haar; die Rechte hält die Schüssel mit Lamm und Kreuzfahne, die Linke scheint darauf zu deuten. Legende:

✠ S' hEINRICI . MERSBVRG'. EC̄C̄E . SCOLAST .

4. Kanonikus Ulrich von Ostrau (Nr. 579 von 1295).

Vgl. Taf. XIV, Nr. 25. Spitzoval (35×23 mm). Heraldischer Adler. Darüber ? Legende:

✠ S .... HODELRICI . DE . OZROW.

Digitized by Google

5. Archidiakon Ulrich (Nr. 632 von 1303 XI. 18).

Vgl. Taf. XIV, Nr. 26. Rund (38 mm). Im Siegelfeld das Lamm mit Glorie und Kreuzfahne. Legende:

[* S] ✠ VLRICI · ARChIDIACON · MERSBG̅NS · EC̅L̅[E]

6a und 6b. Thesaurar Ulrich von Ammendorf (Nr. 656, 695).

a. Vgl. Taf. XIV, Nr. 27a. Spitzoval (ca. 38 × 23 mm). Im obern Teil des Siegelfeldes die Madonna in halber Figur mit Kind. Darunter im gotischen Winkel der betende Siegler, nach rechts gewandt. Legende (ganz undeutlich und unsicher):

✠ VLRIC? DE AMENDORPH CAN M̅SBURGEN.

b. Vgl. Taf. XIV, Nr. 27b. Spitzoval, grösser als 7a (ca. 48 × 33 mm). Sitzender Heiliger (Christus?) mit der Glorie um das Haupt, die Rechte segnend erhoben, die Linke hält auf dem Schoose ein Buch. Rechts und links zwei Tierköpfe. Legende:

[. . . . . THES]AVRII . ECCE . M[. . . . . .]

7. Vikar Konrad (Nr. 662 von 1309) verloren.

8. Scholastikus Heinrich (Nr. 729 von 1320).

Vgl. Taf. XIV, Nr. 28. Spitzoval (ca. 42 × 26 mm). S. Laurentius mit der Glorie um das Haupt nackt auf dem Rost, in der Rechten die Palme. Rechts von der Figur (undeutlich): S̅ . LAV̅RTIVS Legende:

[✠ S . h]EINRICI . SCOLASTICI . ECCE . MERSEBVR[GEN]

9. Kanonikus Dietrich von Freckleben (Nr. 734, [758], 832, 842, 862).

Schlecht erhalten. Spitzoval. Zwei Heilige in schrankartigen Nischen; darunter im Winkel der nach rechts gewandte betende Siegler. Legende nicht zu entziffern.

10. Kanonikus Ludwig von Neindorf (Nr. 734, [752]).

Nichts zu entziffern.

11. Kanonikus Heinrich von Borna (Nr. 752) verloren.

12. Kanonikus Withego, Propst von Sulza (Nr. 787).

Spitzoval. Bild unsicher: ein Baum, ein grosser Wolf (oder Hund), darunter drei kleine Wölfe (oder Hunde). Legende (z. T. unsicher):

✠ S . WEDEGONIS PPT̅I̅ [ECCL]E . SVLCE̅SIS .

13. Kanonikus Ulrich von Freckleben (Nr. 787, 888).

Spitzoval. Im oberen Siegelfelde zwei Heilige in halber Figur. Darunter Schild. Legende:

[. . . . . .] VRE ̅ ELEVE[. . . . .]

14. Offizial (Nr. 842, 936) verloren.

Digitized by Google

15. Kanonikus Peter von Freiberg (Nr. 881, 928, [943]).

Spitzoval (44×28 mm). Ein Felsen, auf dessen Spitze das Lamm mit der Kreuzfahne. Links am Fusse des Felsens ein stehender Heiliger mit Glorie (S. Johannes Baptista), die Linke auf einen Stab gestützt, die Rechte erhoben und auf das Lamm weisend. Legende:

✠ S . PETRI . CANONICI . MERSBURGN . ECCE .

16. Kanonikus Ulrich von Geusa (Nr. 899).

Rund (40 mm.) Im Siegelfeld Wappen: Gans (?) mit ausgebreiteten Flügeln. Legende:

✠ S . VLRICI DE GVS[OV CAN MER]SB ECL'E ✱

17. Scholastikus Otto von Dieskau (Nr. 936 von 1338) verloren.

18. Thesaurar Bodo von Eilenburg (Nr. 1002 von 1347) verloren.

19. Scholastikus Heinrich von Schöneberg (Nr. 1002 von 1347) verloren.

20. Kantor Otto von Reder (Nr. 1002).

Rund (35 mm). Im Siegelfeld Wappen mit drei Sternen. Legende:

✠ S . OTTONIS . DE . REDERE .

21. Kanonikus Ulrich, Propst von Naumburg (Nr. [917, 981], 1005).

Spitzoval (60×44 mm). Zwei Heilige mit Glorien; links S. Peter mit dem Schlüssel, rechts S. Paul mit dem Schwert. Unter ihnen im Winkel der betende Siegler. Legende:

✠ S'. VLRICI . PP̄OTTI ̄ ECCE . NVENBURGN

22. Kanonikus Ulrich, Decan von Naumburg (Nr. [758], 792, 812).

Spitzoval (45×30 mm). Im oberen Siegelfeld Madonna mit dem Kind im rechten Arm, darüber Baldachin, darunter der betende Siegler nach rechts gewandt. Legende:

✠ S . VLRICI . D' OZTROWE ̄ D'CANI NUENBURGN .

V. Siegel des Kapitels.

1. Älterer Stempel.

Taf. XV, Nr. 29ᵃ (von Nr. 159ᵃ). Rund (54 mm). S. Johannes Baptist und S. Laurentius im Brustbild mit der Glorie. Darüber S IOHS BAPT. und S . LAVRENTI'. Zwischen den Heiligen ein Turm mit spitzem Dach und zwei Stockwerken von verschiedener Höhe, an den nach rechts und links die Mauer sich anschliesst, jede mit drei Zinnen. Über den Heiligen ein viereckiger Turm mit rechts und links sich anschliessender Mauer mit je zwei Zinnen. Legende:

✠ SIGILLVM [ECCLESIE MERSBVR]GENSIS

2. Jüngerer Stempel, seit Nr. 178 von ca. 1221.

Vgl. Taf. XV, Nr. 29ᵇ und Bau- und Kunstdenkmäler der Prov.

Digitized by Google

Sachsen VIII, 115. Rund (76 mm). Die Darstellung ist eine kunstvollere Weiterbildung des Motivs des älteren Siegels. S. Johannes Baptist und S. Laurentius in halber Figur; beide mit der Glorie. Der bärtige halb nach rechts gewandte Täufer hält in der Linken die Schüssel, auf der das Lamm mit Kreuzfahne, und zeigt mit der Rechten darauf. Umschrift: S. IOHANNES ——— BAPT. S. Laurentius hält in der Linken den Rost; die Rechte scheint segnend erhoben zu sein. Umschrift: S. LA ⁻⁻VRENTI'. Zwischen den beiden Heiligen, genau unter der Schüssel des Täufers eine Taufkapelle oder ein bedecktes Thor. Über den Heiligen je zwei Wölbungen, auf denen die Domkirche steht. Legende:

✠ SIGILLVM ◦ ECCLESIE ◦ MERSEBURGENSIS ◦

VI. Siegel von S. Sixti.

1. Kapitel (Nr. 829, 845, 975).

Vgl. Taf. XV, Nr. 30 und Bau- und Kunstdenkmäler der Prov. Sachsen VIII, 177. Rund (55 mm). Hinrichtung des heil. Sixtus. Der Heilige mit Mitra und Glorie kniet, das Haupt dem Henker gebeugt mit gefalteten Händen; der Henker in kühner Bewegung, in der Rechten das Schwert schwingend, in der Linken die Scheide haltend. Das Siegelfeld ist mit Blumen ausgefüllt. Über S. Sixt eine Taube (?). Legende:

✠ S' ◦ CAPITVLI ◦ ECCLE ◦ SCI ◦ SIXTI ◦ IN ◦ MERSBVRCH

2. Propst Gebhard (Nr. 975, [1002]).

Vgl. Taf. XV, Nr. 31. Rund (ca. 30 mm). Zwei einander zugewandte Engel, zwischen denen ein Baum (?). Legende:

[S . GE]VEhARDI . DE . QVERENVOR[DE]

VII. Siegel der Stadt.

Vgl. Taf. XV, Nr. 32 und Bau- und Kunstdenkmäler der Prov. Sachsen VIII, 88 nach einer Urkunde von 1362. Nr. 531 von 1289.

Rund (60 mm). Stadtbild, in der unteren Rundung die Mauer, aus der sich vier Türme erheben, zwischen denen ein grosses gotisches Thor dargestellt ist, gekrönt durch ein Kreuz. In dem Thor ein Altar (oder Sarg), darüber das Haupt Johannes des Täufers mit der Glorie. Legende:

✠ SIGILLVM CIVIVM . ET . IUDICUM . IN . MERSBURCH .

Digitized by Google

VIII. Siegel der Abte und des Konvents von S. Peter.

1. Abt Theoderich (Nr. 176).
Vgl. Taf. XV, Nr. 34. Spitzoval (62×38 mm). Stehender Abt mit Mitra. Die Rechte hält den Stab, die Linke das offene Buch. Legende:

✠ SIGILLV·THEODERI ——CI·ABBAT MEREBURC

2. Abt Berward (Nr. 237, 243).
Vgl. Taf. XV, Nr. 35. Spitzoval (48×33 mm). Stehender Abt mit Mitra. Die Rechte hält den Stab, die Linke das geschlossene Buch. Legende:

[✠] BERVVARDVS DEI GRACIA MERSEB ECCE AB[..]

3. Abt Werner (Nr. 424).
Vgl. Taf. XV, Nr. 36. Spitzoval (ca. 52×36 mm). Sitzender Abt mit Mitra, in der Rechten Stab, in der Linken offenes Buch. Legende:

WERNERUS · DI · GRA · MSEB'GN · ABbA

4. Abt Ludwig (Nr. 525, 526).
Vgl. Taf. XV, Nr. 37. Spitzoval (65×42 mm). Stehender Abt mit Mitra, in der Rechten offenes Buch, in der Linken Stab. Legende:

✠ S' LVDVICI DEI GRA ◦ ABbIS MERSEBURG

5. Abt Ulrich (Nr. 590, 615).
Vgl. Taf. XV, Nr. 38. Spitzoval (60×42 mm). Sitzender Abt mit Mitra, in der Rechten Stab, in der Linken offnes Buch. Legende:

✠ S'·VLRICI·DEI·GRACIA·ABBATIS·IN MERSEBVCH

6. Abt Heinrich (Nr. 725).
Vgl. Taf. XV, Nr. 39. Spitzoval (53×33 mm). Sitzender Abt mit Mitra, in der Rechten offenes Buch, in der Linken Stab. Legende:

[✠ S] HERICI DEI GRA AB[BAT SCI PETRI PPE M'SEBR[CH]

7a. Konventsiegel (Nr. 243).
Älterer Stempel. Vgl. Taf. XV, Nr. 33a. Rund (ca. 52 mm). Apostelköpfe (SS. Peter und Paul) in der Art der päpstlichen Bullen, zwischen ihnen Kreuz. Darüber: S. PA — S. PE. Legende:

✠ SIGILLVM MERSEBVRGENSIS ABBATIE

Digitized by Google

7b. Konventsiegel (Nr. 525, 526, 590, 725).

Jüngerer Stempel. Vgl. Taf. XV, Nr. 33[b]. Rund (ca. 50 mm). Der Stempel ist ausgebildeter als Nr. 7[a]. Das Siegelfeld ist durch einen Perlenkranz von der Legende getrennt; die beiden Apostelköpfe haben einen Perlenkranz als Glorie; die geradeaus schauenden Gesichter sind stärker gebildet; das Langkreuz reicht bis zum Perlenkranz. Über den Köpfen S PA S PE. Legende:

✠ SIGILLVM · MERSEBVRGENSIS · ABBATIE

Digitized by Google

962 Februar 12. (Rom bei S. Peter.) 1.

Papst Johannes (XII.) erhebt das Kloster zu Magdeburg zum Erzbistum und das Kloster zu Merseburg zu einem Magdeburg als Suffragan untergeordneten Bistum.

Liber privilegiorum S. Mauricii saec. XI ex. f. 7' Magdeburg St. A. (I^a) [A] = Copialbuch von Magdeburg saec. XV f. 317' ebenda (LVII). — Annalista Saxo, cod. autogr. saec. XII ex. f. 72 Paris Nationalbibl. (Sin German. 440) [B]. — Hist. Merseb. Collect. I ad a. 968 aus Lünig RA.

Oft gedruckt. Vgl. Jaffé-L. Reg. Nr. 3690; v. Mülverstedt Reg. I 61 Nr. 163; Dobenecker Reg. Nr. 419.

Der Text folgt dem Lib. priv. (A), aber mit Berücksichtigung der Lesarten des Ann. Saxo (B). — Zur Sache vgl. Uhlirz S. 35 f.

Iohannes episcopus servus servorum dei reverentissimis confratribus archiepiscopis, episcopis, abbatibus, monachis, primatibus, cuncto[a] clero et populo in Saxonia[b], Gallia, Germania, Bauuaria constitutis.

Quociens ad provectum[c] novę christianitatis concessionis firmitatisque privilegium a sancta Romana ęcclesia, cui deo auctore deservimus, exposcitur, totiens omni diligentia omnique amore inpertiri opere precium duximus, ne quod erga pia desideria propensius inpendi convenit, callidi hostis invidia ob desidiam indesinenter subripiat. Totis ergo viribus, carissimi confratres[d], certandum est, ut christianitatem, quam deus omnipotens per servos suos cęlesti tropheo cotidie extendit et provehit, nostro quoque per eum adiutorio in eodem solidetur et maneat. Nunc vero dei operante clementia carissimus et christianissimus filius noster rex Otto, devictis barbaris gentibus, Auaribus scilicet ceterisque[e] quam pluribus, ut ad defensionem sanctę dei ęcclesię triumphalem victorię in[f] inperii culmen per nos a beato Petro apostolorum principe susciperet coronam, summam et universalem, cui deo auctore presidemus[g], adiit sedem. Quem paterno affectu suscipientes ad[h] defensionem sanctę dei ęcclesię in inperatorem cum beati Petri apostoli[i] benedictione unximus. Cumque in ęcclesia beati Petri apostoli de statu et regimine totius christianitatis tractantes, quę utilia sunt, utiliter secundum deum tractarentur, prefatus piissimus inperator Otto, qualiter Sclauos, quos ipse devicit, in catholica fide noviter fundaverat, nostrę paternitati innotuit[k], deprecans et obnixe postulans, ne oves, quas ipse[l] Christo adquisiverat, ob pastoris defectionem antiqui serpentis versutia dampnarentur[m]. Ad hanc itaque petitionem assensum, fratres carissimi, merito prebuimus. Totis ergo medullis cordis, prout dignum est, ut

[a] omni *B.* [b] Saxonia *fehlt in B.* [c] profectum *B.* [d] fratres *B.* [e] aliisque *B.* [f] in *fehlt in B.* [g] deo presidemus auctore *B.* [h] ob *B.* [i] apostoli *fehlt in B.* [k] innotuit paternitati *B.* [l] ipse in Chr. *B.* [m] dominarentur *B.*

Digitized by Google

novella hec[n] plantatio super verticem montis in petra, quę Christus est, fundetur intendamus. Dabit vires, qui neminem vult perire. Cuius annuente clementia volumus et per hanc privilegii paginam iubemus, ut Magdaburgense monasterium in regno Saxonum iuxta Albiam[o] constructum, quod prelibatus sanctissimus inperator ob novam christianitatem construxit, quia vicinius id locorum gentibus est, in archiepiscopalem[p] transferatur sedem, quę per subditos suffraganeos totum dei gregem regere et gubernare valeat. Volumus et per hanc privilegii paginam iubemus, ut Merseburgense[q] monasterium, quod ipse piissimus inperator, qua[r] Ungros prostravit, futurum deo[s] devovit, in episcopalem debeatur[t] sedem, quę Magdaburgensi[u] sit subdita sedi. Et quia tot gentes sub uno pastore regi minime possunt, volumus et per nostrę auctoritatis privilegium censemus, ut censum et decimationem omnium gentium, quas predictus[v] piissimus inperator baptizavit vel per eum suumque filium equivocum regem successoresque eorum deo annuente baptizandę sunt, ipsi successoresque eorum potestatem habeant distribuendi, subdendi Magdaburgensi[u], Merseburgensi[w] vel cuicumque[x] velint futurę unicuique[y] sedi. Volumus etiam, carissimi confratres, et ex beati Petri apostoli iussione[z] precipimus, ut Moguntiensis[aa], Treuerensis, Coloniensis, Salsaburgensis[bb], Hamaburgensis[cc] ęcclesiarum[dd] archipresules Magdaburgensis[ee] monasterii in archiepiscopalem et Merseburgensis[ff] in episcopalem translationis[gg] sedem totis cordis corporisque viribus consentanei fautoresque[hh] persistant. Cum vero omnipotens deus[ii] per pretaxatum servum suum invictissimum inperatorem suumque filium regem successoresque eorum vicinam Sclauorum[kk] gentem ad cultum christianę fidei perduxerit, per eosdem[ll] in convenientibus locis secundum oportunitatem episcopatus constitui et in eisdem[mm] per consensum predictorum quinque archipresulum successorumque eorum ab archiepiscopo Magdaburgensi episcopos consecrari volumus suffraganeos. Sed tamen si prefati filii nostri piissimi inperatoris suique filii equivoci regis successores eorum statuta frangere temptaverint aut predictarum ęcclesiarum ceterarumque[nn] presules successoresque eorum Magdaburgensi[oo] archiepiscopo suisque successoribus eorumque[pp] suffraganeis et eorum successoribus[qq] adiutores consentaneique non fuerint, anathematis mucrone feriantur a[rr] summoque retributore dampnationem sine fine recipiant. Omnipotens itaque deus serenissimo inperatori Ottoni suoque nato regi

---

[n] *B, fehlt in A.* [o] Albim *B.* [p] *B,* episcopalem *A.* [q] Mersburgense *B.* [r] quia *B.* [s] *B,* dei *A.* [t] *AB,* evehatur? [u] Magedaburgensi *B.* [v] idem *B.* [w] Mersburgensi *B.* [x] cuique *B.* [y] unicuique *fehlt in B.* [z] *B,* iussione apostoli *A.* [aa] Mogontiensis *B.* [bb] Salzeburgensis *B.* [cc] Hammaburgensis *B.* [dd] ęcclesię *A; fehlt in B.* [ee] Magedaburgensis *B.* [ff] Mersburgensis *B.* [gg] translationem (*zu ändern in* translationi?) in episcopalem *B.* [hh] fautores *B.* [ii] deus omnipotens *B.* [kk] Slavorum *B.* [ll] eos *B.* [mm] eidem *B.* [nn] ceterorumque *A;* ceterique *B.* [oo] Magedaburgensi *B.* [pp] *B,* successoribus eorumque *fehlt in A.* [qq] *B,* successoribusque eorum *A.* [rr] *B,* a *fehlt in A.*

Digitized by Google

equivoco[ss], spiritalibus filiis nostris, longevam tribuat vitam, quatinus in hoc seculo tranquille viventes, in futuro inmarcescibilis gloriae[tt] percipiant palmam.

Scriptum per manum Leonis scriniarii sancte sedis apostolice in mense Februarii, indictione quinta. Bene valete[uu].

Datum[vv] pridie idus Februarii per manum Georgii secundicerii sancte sedis apostolice anno deo propicio pontificatus domni Johannis summi pontificis et universalis duodecimi[ww] pape septimo, sed[xx] inperante[yy] domno piissimo augusto Ottone a deo coronato magno inperatore anno primo, in mense et indictione suprascripta[zz] quinta.

---

967 April 20. (Ravenna.) 2.

Papst Johannes (XIII) erhebt Magdeburg zur Metropolitankirche für die Bistümer Brandenburg und Havelberg und verleiht dem Erzbischof und seinen Nachfolgern das Recht, für Merseburg, Zeitz und Meissen Bischöfe zu weihen.

Liber privilegiorum S. Mauricii saec. XI ex. f. 9 Magdeburg St. A. (1a). — Berbissdorff I 3 Nr. 3 aus Leuckfeld und Sagittarius: Hist. Merseb. Collect. 1 ad a. 968 aus Lünig RA.

Oft gedruckt. Vgl. Jaffé-L. Reg. Nr. 3715; v. Ottenthal Reg. Nr. 447; v. Mülverstedt Reg. I 79 Nr. 195; Dobenecker Reg. Nr. 438.

Zur Sache vgl. Uhlirz S. 40 ff. und Excurs V (S. 133 ff.).

Iohannes servus servorum dei episcopus urbis Rome. Archiepiscopis, episcopis et cunctis timentibus deum omnique cetui christianorum notum esse volumus, qualiter, inspirante sancto spiritu meritisque apostolorum principis Petri et vase electionis sanctissimi Pauli ac milia milium martirum Christi, Roma caput totius mundi et ecclesia universalis ab iniquis pene pessumdata, a domno Ottone augusto inperatore a deo coronato cesare magno et ter benedicto, anno apostolatus nostri secundo ipsiusque prenominati nostri spiritualis filii sanctissimi inperii sexto, erepta est et in pristinum honorem omni reverentia redacta. Ipso namque anno, una nobiscum favente et consentiente invictissimo predicto inperatore, acta est magna sinodus Rauenne duodecima kalendas Magii, convenientibus archiepiscopis et episcopis circumquaque ex omni Italia, residentibus nobis in ecclesia beati Severi confessoris Christi et ibi statutis omnibus rebus ecclesiasticis secundum statuta canonum et decreta antecessorum nostrorum, idem sanctissimus inperator ardentissimo cepit amore perquirere, quomodo nostra apostolica auctoritate a primordio nomen christianitatis in aquilonalibus partibus dilataretur. Nos vero eius animum in dei servicio ita mirifice detentum mirantes conivere ei dignum duximus, statuentes presente et consen-

---

[ss] equivoco regi *B.* [tt] *B*, inmarcescibili gloria *A.* [uu] Bene valete *fehlt in B.* [vv] datum - quinta *fehlt im Copialbuch LVII;* data *B.* [ww] duodecimi *fehlt in B.* [xx] sed *fehlt in B.* [yy] inperii *B mit folgenden Genetiven.* [zz] factum *(in A übergeschrieben) AB, wohl verlesen aus* ssta.

Digitized by Google

tiente sancta sinodo et ipso inperatore, ut Magdaburch sita iuxta Albiam fluvium, ubi ipse a deo benedictus inperator corpus sancti Mauricii cum multis martiribus collocaverat et mire magnitudinis ęcclesiam construxerat, deinceps metropolis sit et nominetur, auctoritate beati Petri apostolorum principis et ea, qua predecessores nostri Constantinopolim statuerunt. Ideo quia filius noster sepe iam nominatus Otto omnium augustorum augustissimus inperator tercius post Constantinum maxime Romanam ęcclesiam exaltavit, concessimus, ut non posterior sit cęteris urbibus metropolitanis, sed cum primis prima et cum antiquis antiqua inconvulsa permaneat. Suffraganeos vero eidem metropoli omnes unanimiter preordinavimus Brandeburgensem episcopum et Hauelbergensem; his iunctis quibuscunque inperator voluerit, in urbe Magdaburch archiepiscopus consecretur. Postea vero idem archiepiscopus et successores eius habeant potestatem per congrua loca, ubi per illorum predicationem christianitas creverit, episcopos ordinare, nominative nunc et presentaliter Merseburc, Cici et Misni, a presenti decima indictione perpetualiter confirmamus permanendum, statuentes apostolica censura sub divini iudicii obtestatione et anathematis interdictionibus, nulli licere nostrorum successorum atque pontificum vel alii cuilibet personę hęc, quę a nobis pia intentione statuta sunt, in quoquam convellere, sed potius firma stabilitate inconvulsa manere diffinimus. Si quis autem, quod [non][a] credimus, temerario ausu contra hoc nostrum apostolicum agere presumpserit decretum, sciat se anathematis vinculis [esse][b] innodatum et a regno dei alienum et cum inpiis ęterno supplicio deputatum. At vero qui pio amore observator huius nostri privilegii exstiterit, benedictionem a misericordissimo domino deo nostro consequi mereatur et vitę ęternę particeps atque cum sanctis omnibus sine fine letetur.

Scriptum per manum Stephani notarii regionarii et scriniarii sanctę Romanę ęcclesię, in mense Aprilis et indictione decima.

Iohannes sanctę catholicę et apostolicę Romanę ęcclesię presul huic decreto a nobis facto pro confirmatione subscripsi.

Signum domni Ottonis piissimi inperatoris.

Ego Rodaldus patriarcha sanctę Aquileiensis ęcclesię interfui, consensi et subscripsi. Et multi alii, sicut in privilegio potest videri, subscripserunt.

— — **3.**

Erzbischof Hatto von Mainz willigt in die Teilung seines Sprengels und in die Errichtung des Erzbistums Magdeburg und des diesem unterzuordnenden Bistums Merseburg, und entlässt die ihm bisher unterworfenen Bistümer Brandenburg und Havelberg aus seinem geistlichen Gehorsam.

Liber privilegiorum S. Mauricii saec. XI ex. f. 47' Magdeburg St. A. (I²). — Berbissdorff I 5 Nr. 4 aus Leuckfeld und Sagittarius; Hist. Merseburg. Collect. I ad a. 968 aus Sagittar.

---

[a] non *fehlt im cod.* [b] esse *fehlt im cod.*

Digitized by Google

Oft gedruckt. Vgl. v. Ottenthal Reg. Nr. 475; Böhmer-Will Reg. I 115 Nr. 3; v. Mülverstedt Reg. I 80 Nr. 196; Dobenecker Reg. Nr. 444.

Die Einreihung des undatierten Stückes zu 968 Oktober (Synode zu Ravenna) ergiebt sich aus dem Inhalt und den Zeugen (vgl. v. Ottenthal Reg. Nr. 474).

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Hatto divina auxiliante clementia sanctę Mogontiacensis ęcclesię archiepiscopus. Quoniam sollicitudo pastoris in augmento gregis probatur, nec tantum ecclesiis nostris preesse, quantum prodesse iubemur: idcirco nos onus nobis impositum in plura dividendum censuimus, ut dum in plures participatur, ab unoquoque nostrum iugum Christi, quod suave, et onus eius, quod leve est, equius et portabilius feratur. Ad dilatandos quippe fidei christianę terminos et Sclauorum indomitas gentes ultra Albiam et Salam iugo Christi subdendas in Magdeburg sedem archiepiscopalem fieri et ordinari permittimus et consentimus, sed et in Merseburg episcopum Magadaburgiensi ecclesiae subiciendum et ab eius archiepiscopo ordinandum archiepiscopali nostra auctoritate censemus et instituimus. Episcopos vero ultra Albiam, Brandoburgensem scilicet et Haualbergensem, nostrę hactenus ecclesię subiectos, a debita nobis obedientia absolvimus et prescriptę Magadaburgensi ecclesię eiusque archiepiscopo obedituros eque permittimus et consentimus. Ne quam vero sancta Magadaburgensis ęcclesia futuris, quod absit, temporibus a nostris successoribus inde molestiam patiatur, cartam hanc consentaneam conscribi iussimus et in presentia serenissimi domni augusti imperatoris Ottonis vel venerabilium episcoporum, quorum nomina inferius inserentur, legi vel recitari et subscriptionibus corroborari et confirmari rogamus.

Ego Hatto sanctę Moguntine ecclesię[1] archiepiscopus manu propria confirmavi et subscripsi.

Ego Eueraclus[a] sanctę Leodicensis ecclesię[2] episcopus consensi et subscripsi.

Ego Reginoldus sancte Rubilocensis ecclesię[3] episcopus consensi et subscripsi.

Ödelricus Pergami episcopus[4] interfui et subscripsi.

Ermenaldus sanctę Regiensis[5] ecclesię interfui et subscripsi.

Hubertus episcopus[6] subscripsi.

Milo episcopus[7] subscripsi.

[1] *Erzbischof Hatto von Mainz 968. IV—970. I.* [2] *Bischof Everaclus von Lüttich 959—971. X.* [3] *Bischof Reginold von Eichstädt 966—989. IV.* [4] *Bischof Odelrich von Bergamo 954—968.* [5] *Bischof Ermenald von Reggio ca. 962—968.* [6] *Bischof Hubert von Parma ca. 961—980. XII.* [7] *Bischof Milo von Verona ca. 968.*

---

[a] Eueracus *cod.*

Digitized by Google

— — **4.**

Kaiser Otto (I.) beauftragt die Bischöfe, Grafen und übrigen Getreuen Sachsens, den zum Erzbischof von Magdeburg erhobenen Adalbert zu inthronisieren und in ihrer und der päpstlichen Legaten Gegenwart durch ihn die drei Bischöfe von Merseburg, Zeitz und Meissen weihen zu lassen, wobei Boso die Wahl zwischen Merseburg und Zeitz haben soll.

Or. Berlin Geh. St. A. (Nr. 72): Perg. Si. (nach Foltz im N. Archiv III 32 das 5. Siegel Ottos I.). Bis auf die von Liutolf G geschriebene Unterschriftszeile mundiert von Liutolf H. Auf dem Rücken (s. X): qualiter Adalbertus archiepiscopus in episcopalem sedem primus intronizatus est. — *Berbissdorff I 6 Nr. 5 aus Leuckfeld und Sagittarius.*

Gedr. zuletzt Mon. Germ. Dipl. I 502 Nr. 366. Facs. in Kaiserurk. in Abbild. III Taf. 29. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 460; v. Ottenthal Reg. Nr. 484; v. Mülverstedt Reg. I 88 Nr. 207; Dobenecker Reg. Nr. 445.

Der Brief gehört ohne Zweifel in das Jahr 968 und wahrscheinlich in die letzten Tage des Oktober.

|| In nomine sanctaę et individuę trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnibus fidelibus nostris, episcopis scilicet et comitibus ceterisque comprovincialibus || nostris, aeternam in domino salutem et omne bonum. Quoniam augmentum divini cultus salutem et statum esse regni vel imperii nostri credimus: idcirco cunctis, quibus posse suppetit modis, hoc amplificare tendimus et desideramus. Igitur Magadaburgensi civitate, sicut omnium vestrorum novit caritas, archiepiscopalem sedem fieri desiderantes, oportunum etiam nunc temporis ad hoc peragendum tempus invenientes, consilio venerabilis archiepiscopi Hattonis et Hildeuuardi episcopi ceterorumque fidelium nostrorum, virum venerabilem Adalbertum episcopum, Rugis olim prędicatorem destinatum et missum, archiepiscopum et metropolitanum totius ultra Albiam et Salam Sclauorum gentis modo ad deum conversę vel convertendę fieri decrevimus pariter et elegimus, quem et Romam pro pallio a domno papa suscipiendo direximus. Et ut hec nostra electio firmior et subnixior fiat, eum vestrę caritati dirigimus et ut a vobis omnibus et vocum acclamatione et manuum elevatione electus suę sedi inthronizetur, omnimodis desideramus. Ne vero hęc eius electio vel inthronizatio futuris, quod absit, temporibus aliquorum valeat invidia molestari, tres ab illo episcopos, unum Merseburgo, alterum Citicę, tertium Misnę, in prędsentia legatorum domni papę et vestra volumus ordinari, ut hęc eadem prędsentia vestra ante deum et sanctos eius intentionis nostrę sit testis futura. Et quia vir venerabilis Bŏso multum iam in eadem Sclauorum gente ad deum convertenda sudavit, inter Merseburgensem et Citicensem aecclesiam, quam velit, electionem habeat, altera vero secundum convenientiam[a] nostram in dispositionem

[a] ien *über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

archiepiscopi nostri cedat. Vos autem marchiones nostros, Vuigbertum scilicet, Vuiggerum[b] et Guntherium, fidelitate nobis debita obtestamur et admonemus, ne quid in hac ordinatione archiepiscopo nostro in vobis obsistat, sed secundum disposicionem nostram et suam, ut vobis dixerit, fiat, et quęcumque ab illo audieritis, nos velle sciatis. Ne vero idem episcopi, qui ordinandi erunt, pauperes et villanis similes estimentur, volumus caveatis et consilio archiepiscopi, et eorum, qui cum illo in natale domini erunt, episcoporum et comitum, qualiter sustententur inveniatis. Quicquid enim illis impenditur, pro nostra deo salute offertur vestraque pro hoc merces apud deum non minorabitur. Super hęc domni episcopi Dudo et Dödelinus in archiepiscopi nostri electione volumus, ut subscribant et fidem subiectionemque illi promittant. Et ut hęc nostra vestraque post deum electio firma et stabilis perseveret, cartam vel noticiam hanc in aecclesia Magadaburgensi perpetualiter permansuram et eorum, quę prędiximus, testem iugiter futuram scribi iussimus, quam et manu propria subtus firmavimus et anuli nostri impressione signari iussimus.

|| Signum domini Ottonis (MF.) magni et invictissimi imperatoris augusti. || (S.)

— — **5.**

Bischof Hildeward von Halberstadt tritt dem h. Laurentius den zwischen dem Wilderbach, dem Salzsee, der Saale, Unstrut, Helme und der Wallhausener Schlucht gelegenen Teil seiner Diözese ab.

Thietmari Chron. II c. 20 (ed. Kurze p. 30): Insuper idem caritative rogatus a cesare augusto dedit deo sanctoque Laurentio parrochiam iacentem inter fluvios Willerbizi et salsum mare et Salam ac Unstred et Helmana et foveam, quae est iuxta Valeshusun.

Vgl. auch Uhlirz S. 53—67 und S. 146 ff., dazu Kurze p. 30 Anm. 3.

— — **6.**

Kaiser Otto (I.) errichtet in seiner Pfalz zu Merseburg eine bischöfliche Kirche unter dem Titel der Dreieinigkeit, der Jungfrau Maria, des Märtyrers Laurentius und Aller Heiligen und schenkt ihr die Reliquien der Märtyrer Romanus und Maximus.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 166): Hiis sic ordinatis imperator perfectum voti sui, quod in angustiis sancto Laurentio voverat, pertractans, regiam domum nuper in Merseburg aedificio consummatam sub titulo individuae trinitatis semperque virginis Mariae et victoriosissimi martyris Laurentii omniumque sanctorum dedicari praecepit, offerens ei thesaurum pretiosiorem mundo obrizo, scilicet corpora pretiosorum martyrum Christi Romani a beato Laurentio baptizati et a Decio mox decollati et sancti Maximi apud Cumas sub Fabiano praeside nobiliter triumphantis.

An der Ausstellung einer besonderen Gründungsurkunde Ottos I. für Merseburg ist wohl nicht zu zweifeln. Vgl. die Gründungsurkunden

[b] e *über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

Ottos I. für Havelberg (Mon. Germ. Dipl. I Nr. 76) und für Brandenburg (Nr. 105.) Und wohl auf das verlorene Präcept bezieht sich das Citat im Chron. episc. Merseburg. (a. a. O. p. 181): Hos autem patres nostros hoc ordine huic ecclesie prefuisse per annos dominice incarnacionis chirographis nostre ecclesie inscriptos colligitur. Primo Bosoni datum est primum anno iam dicti numeri 968 *etc. Cod. 4 hat freilich 969, was auf Nr. 8 weisen würde.*

7.

Kaiser Otto (I.) überträgt dem Bischof Boso das zu der von König Heinrich errichteten Kirche S. Johannes des Täufers gehörende Lehen.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 166): Huic etiam per incrementa laborum dedit incrementa beneficiorum, scilicet omne beneficium, quod pertinuit ad ecclesiam in Merseburg, quam pater suus et antecessor humilis Henricus rex in honorem sancti Johannis baptistae aedificari dedicarique praecepit.

---

969 (Juni 6.) Azzano bei Spoleto. 8.

Kaiser Otto (I.) schenkt dem Bistum die Kirche zu Helfta im Hassegau in der Grafschaft Sigifrids.

Chart. magn. f. 98' (Überschrift: Littera donacionis ville Helpede.*) = Hist. Merseb. Collect. I ad a. 969.*

Gedr. Mon. Germ. Dipl II 878 als DO I Nr. 373[a]. Vergl. v. Ottenthal Reg. Nr. 497.

Das früher übersehene Diplom ist von dem Notar Italiener C verfasst und nach dem Itinerar Ottos I. im Jahre 969 wahrscheinlich am 6. Juni ausgestellt, vorausgesetzt dass nicht nichteinheitliche Datierung vorliegt. Zur Sache vgl. auch Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 166); Thietmar dagegen (Chron. II c. 37 ed. Kurze p. 42) schreibt die Schenkung Otto II. zu, er verwechselte also die beiden Ottonen, oder es lag auch eine wohl ebenfalls aus dem Jahre 969 stammende und mit dem Präcept Ottos I. gleichlautende Urkunde Ottos II. vor.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clemencia imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus sancte dei ecclesie nostrorumque presencium ac futurorum noverit industria[a], qualiter nos pro amore dei ac remedio anime nostre nostrorumque parentum ad ecclesiam sancti Laurencii martiris in Merseburgh, cui venerabilis episcopus Boso cura pastorali preesse videtur[b], concessimus atque donavimus ecclesiam nostri iuris in ipsius cimiterio sitam in villa Helpidi[1] prope curtem imperialem in pago Hessiga in comitatu Sigifridi comitis, cum[c] edificiis, mancipiis, terris cultis et incultis, agris, campis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, piscacionibus, molendinis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, mobilibus et immobilibus omnibusque rebus, que dici vel nominari possunt, ad prefatam ecclesiam iure legittimeque pertinentibus, ut

---

[a] *es bleibe dahingestellt, ob hier der Dictator oder der Copist gestolpert ist.*
[b] videretur *Ch.* [c] in *Ch.*

Digitized by Google

iam prediximus, ad ecclesiam sancti Laurencii martiris in Merseburch in integrum donavimus, eo scilicet tenore ut ecclesie sancti Laurencii martiris in Merseburch semper subiecta sit et sub regimine venerabilis episcopi Bosonis successorumque eius omni tempore permaneat. Et ut hec nostre auctoritatis donacio nostris futurisque temporibus firma stabilisque persistat, iussimus inde hoc presens preceptum conscribi. Quod ut verius credatur et diligencius ab omnibus observetur[d], hoc preceptum manu propria subter firmavimus anulique nostri inpressione sigillari iussimus.

Signum domni[e] Ottonis magni et invictissimi imperatoris augusti (M.).

Lutgerius cancellarius advicem Hattonis[f] archiepiscopi et capellani recongnovi et subscripsi.

Data VIII. idus [g] anno dominice incarnacionis DCCCC LXVIIII, indictione XII, anno regni serenissimi regis Ottonis XXXIIII, imperii scilicet sui VIII; actum in villa Azana prope Spolitinam civitatem; in Christi nomine feliciter amen.

[1] *Helfta bei Eisleben. Nach Thietmar (Chron. II c. 37 ed. Kurze p. 42) ist die der h. Radegunde geweihte Kirche in Helfta von Otto I. erbaut und von Bischof Bernhard von Halberstadt in Gegenwart des Kaisers geweiht worden.*

— — **9.**

Kaiser Otto (I.) schenkt dem Bischof Boso einige zu Merseburg gehörende Orte und das Castell Magdeborn im Gau Chutici.

Thietmari Chron. II c. 37 (ed. Kurze p. 42): Imperator huic paucas villas ad predictam urbem pertinentes et in pago Chutici positum quoddam castellum, quod Medeburu[1] vocatur . . . concessit.

Vgl. auch Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr X 166).

[1] *Zu Medeburu und Magdeborn (bei Roetha) vgl. Kurze p. 42 Anm. 5.*

— — **10.**

Herzogin Ida von Schwaben schenkt dem Bistum den Ort Rotlizi.

Thietmari Chron. VIII c. 70 (ed. Kurze p. 235): in villa quadam Rotlizi[1] dicta, quam a matrona venerabili Ida[2], nuru primi Ottonis, nostrae traditam aecclesiae . . .

[1] *Puttrich Denkmale II. Abth. I 6 und Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] S. 131 deuten Rotlizi auf Rochlitz, das aber bei Thietmar Rocholenzi u. ä. heisst; nach Kurze existiert der Ort nicht mehr.*

[2] *Ida, Gemahlin Liudolfs, starb 986, vgl. Dümmler Otto der Grosse S. 290 Anm. 2.*

---

[d] observentur *Ch.* [e] domini *Ch.* [f] Kattonis *Ch.* [g] *der Monatsname fehlt im Chart; aber es könnte auch ein Versehen des Ital. C. selbst vorliegen.*

Digitized by Google

974 August 30. Frose. 11.

Kaiser Otto (II.) schenkt dem Bistum die Stadt Zwenkau im Gau Chutizi in der Grafschaft Gundhers nebst dem Hörigen Nezan.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 2): Perg. Si. Fragm. (nach Foltz im N. Archiv III 35 Ottos II. Siegel Nr. 4). Bis auf das von Willigis E geschriebene Eschatokoll mundiert von Willigis B. Auf dem Rücken (s. XI) zweimal: de curte Zvencua. | I. | No. 5. L. — *Inseriert in das Privileg K. Karls IV. von 1366. X. 27 (Huber Reg. Nr. 4426) Or. und Chart. magn. f. 7'; Berbissdorff I 9 Nr. 7; Copialbuch von 1784 f. 1 Nr. 1; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 973 aus Priv. Karls IV.*

Zuletzt gedruckt Mon. Germ. Dipl. II 103 Nr. 89. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 634; v. Mülverstedt Reg. I 127 Nr. 291; Dobenecker Reg. Nr. 468.

Zur Sache vgl. Thietmari Chron. III c. 1 (ed. Kurze p. 48) und Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 167.)

(C.) || In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Cum nostrae condignum esse censeatur serenitati, quorumcumque fidelium nostrorum honestis benigniter obsequi || rogatibus, sed precipue erga cultus locorum divino honori addictorum: quare propagatum esse omnium fidelium nostrorum praesentium ac futurorum volumus sollertiae, quia dilectissima coniunx nostra Theophanu nec non fidelis noster Gisalherius sanctae Mersiburgensis aecclesiae venerabilis episcopus nostram humiliter adeuntes praesentiam, multa ob eiusdem loci deo dicati et piissimi genitoris nostri imperatoris augusti studente imperio primum ad episcopatus provectum elati satis compressas et minutas nec non minus ad aecclesiarum et clericorum illô respicientium usus sufficientes copiarum accumulationes ammonebant. Insuper etiam carissimae coniugis nostrae adiectis petitionibus et episcopi iam dicti devoto servitio quam plurimum commonente, quandam iuris[a] civitatem Zuenkouua nuncupatam in regione Chutizi et in comitatu Gundherii comitis sitam ad aecclesiam sancti et invictissimi martyris Laurentii, quae in eadem urbe ad caput episcopii post apicem summum excolitur, cui et ipse iam prelibatus episcopus praest, pro piissimi[b] genitoris nostri imperatoris augusti animae remedio et pro regnorum divinitus nobis collatorum prospera stabilitate nostrae imperialis potentia auctoritatis in proprium et perpetuum usum concessimus firmiterque donavimus, cum servo quodam illuc pertinente Nézan[c] nominato et cum omnibus ceteris utriusque sexus mancipiis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, s|i||vis|, aquis aquarumve decursibus, viis et inviis, exitibus et reditibus, quaesitis et inquirendis et cum omnibus rebus iure legaliterque ad eandem civitatem pertinentibus, eo tenore ut haec omnia sine aliqua seculari inquietudine ad iam prescripti martyris Laurentii aecclesiam ibidem cons|tru|ctam sub episcoporum eius provida et potenti tuitione perpetuo

[a] *zu ergänzen ist* nostri. [b] piissim *Or.* [c] *über* e *Accent und nicht, wie DO II p. 104 Note e) angegeben ist, Correktur von* s *in* z.

Digitized by Google

deserviant. Insuper etiam statuimus et admodum auctoritative iubemus, ut nullus iudex publicus vel comes aut aliquis ex iuditiaria potestate liberos homines infra eiusdem civitatis terminos et appertinentias positos ad bannum persolvendum vel ad opus muri urbani faciendum aut ad ministrationem expeditionis tribuendam nec ad quicquam, quod ad fiscum pertinet dominicalem, cogere vel ullatenus distringere audeat vel presumat, nisi sub conscientia episcopi et iussu potentis advocati ipsius aecclesiae. Et ut haec nostri auctoritas precepti firmior stabiliorque cunctis perpetim credatur, hanc cartam inscribi iussimus et anulo nostro signatam manu propria nostra subtus eam firmavimus.

|| Signum domni Ottonis (MF.) imperatoris augusti. ||

|| Vuilligisus cancellarius vice Rotberti archicappellani notavi. || (S.)

Data III. kal. Sep. anno dominice incarnationis DCCCC LXX IIII, indictione II, anno[d] vero regni domini Ottonis IIII,[e] imp(erii) VII; actum Frosa.

(Fälschung.)

974 August 30. Allstedt. 12.

Kaiser Otto (II.) schenkt dem Bischof Gisiler und seinen Nachfolgern einen Forst zwischen den Flüssen Saale und Mulde und den Provinzen Sinsili und Plisni in der Grafschaft Gunters im Gau Chutizi.

Angebliches Or. Merseburg D. A. (Nr. 1): Perg. Si. abgefallen, war künstlich befestigt. Geschrieben im Anfange des 11. Jahrhunderts nach einem von Guntherius F herrührenden Diplom Heinrichs II. Auf dem Rücken (s. XI): De foresto. II. *und (s. XV):* venacione et banno inter fluvios Salam, Mildam et Plysnam. | No. 7. L. — *Inseriert in das Privileg K. Karls IV. von 1366. X. 27 (Huber Reg. Nr. 4426) Or. und Chart. magn. f. 8; Chart. magn. f. 1'; Berbissdorff I 11 Nr. 8; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 974 aus Chart.*

Zuletzt gedruckt Mon. Germ. Dipl. II 104 Nr. 90. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 635; v. Mülverstedt Reg. I 126 Nr. 290; Dobenecker Reg. Nr. 469.

Dass die wahrscheinlich von Bischof Thietmar selbst herrührende Fälschung zum Jahre 1017 fabriziert ist, um das bei der Aufhebung Merseburgs vernichtete echte Diplom Ottos II. zu ersetzen, zeigt eingehend Uhlirz S. 163 (Excurs X). Trotzdem ist, wie der Bericht Thietmars Chron. III c. 1 (ed. Kurze p. 48) und die Urkunde Heinrichs II. vom Jahre 1004 (unten Nr. 21) beweisen, die Thatsache der Schenkung und wohl auch die Datierung (vgl. Sickel Erläuterungen zu den DD. Ottos II. S. 113) nicht anzuzweifeln. Der petit gedruckte Teil der Urkunde ist der vorhergehenden Nr. 11 entlehnt — Über Lage und Ausdehnung des Forstes vgl. Posse im Cod. dipl. Saxoniae I Bd. I 190 f.

(C.) || In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Cum nostrae condignum esse censeatur serenitati, quorumcumque fidelium nostrorum || honestis benigniter obsequi rogatibus, sed precipue erga cultus locorum divino honori adictorum[a]: quare propagatum esse omnium fidelium nostrorum presentium ac futurorum volumus sollertia,[b] quia dilectissima coniunx nostra Theophanu nec non fidelis

---

[d] anni *Or.* [e] *aus Versehen vergass WE das Zahlzeichen* X *einzufügen.*
[a] *statt* addictorum. [b] *statt* sollertiae.

Digitized by Google

noster Gisalherius sancte Mersiburgensis eclesie venerabilis episcopus nostram humiliter adeuntes presentiam petierunt, a nostra proprietate predicte ecclesie donari forestum in eodem episcopatu et in comittatu Gunterii comitis et in pago Chutizi situm cum banno adpertinenti. Quorum pie petitioni nos coniventes pro piissimi genitoris nostri imperatoris augusti anime remedio et pro regnorum divinitus nobis collatorum prospera stabilitate nostra imperialis potentia auctoritatis in proprium et in perpetuum usum deo ac invictissimo militi suimet Lavrentio, insuper fideli nostro Gisilero suisque successoribus prefatum forestum inter Salam ac Mildam fluvios ac Siusili et Plisni provincias iacentem concedimus firmiterque donamus, * eo tenore ut idem sine aliqua seculari inquietudine ad iam prescripti martiris * ecclesiam * sub episcoporum eius [provida][c] et potenti tuitione perpetuo deserviat. Insuper * statuimus *, ut nullus * comes vel aliquis extraneorum seu incolarum absque conscientia episcopi suorumque licentia custodum venari vel aliquam inferre molestiam presumat, si nolit reus fieri maiestatis. Qualescumque venationum species in his modo sint terminis vel nutriantur seu ex magna procedant silva, que Miriquido [1] dicitur, ut sint nostra imperiali pace securae, admodum auctoritative iubemus. Et ut hec nostri auctoritas precepti firmior stabiliorque cunctis perpetim[d] credatur, hanc cartam inscribi iussimus et anulo nostro signatam manu propria nostra subtus eam firmavimus.

|| Signum domni Ottonis (M.) imperatoris augusti. || (LS.)

|| Willigisus cancellarius vice Rotberti archicapellani notavi. ||

Anno dominicae incarnationis DCCCCLXXIIII, indictione II, anno vero regni domni Ottonis secundi XIII, imperii autem VII°; data est III. kal. Septemb.; actum in dei nomine Altstedi.

[1] *Das Erzgebirge, vgl. Thietmars Chron. VI c. 10, ed Kurze p. 139 (Miriquidui).*

975 August 9. Balgstädt. 13.

Kaiser Otto (II.) tradiert auf Bitte der Äbtissin Mathilde von Quedlinburg dem Bistum eine ihr geschenkte Hufe zu Geusa in der Grafschaft des Sicco im Hassegau nebst dem Hörigen Macil und Familie.

Or. Berlin Geh. St. A. (Nr. 93): Perg. Si. verloren (Sternschnitt). Nach Sickel mundiert von Folcmar A (vgl. Kaiserurk. in Abbild. IX Taf. 5), wogegen ich mir aber Zweifel zu äussern erlauben möchte. Auf dem Rücken (s. XI): De uno manso, que dicitur Gusau. — *Berbissdorff I 2 Nr. 2 aus Ludewig.*

Zuletzt gedruckt Mon. Germ. Dipl. II 130 Nr. 116. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 664; Dobenecker Reg. Nr. 481.

(C.) || In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Constet omnibus fidelibus nostris assistentibus[a] et || adventuris, quod nos nostrae dilectissimae sorori Mathildae venerabili abbatissae ob debitum et meritissimum illius amorem deoque gratum quoddam nostri iuris predium illi concedimus firmiterque donamus, unum nempe mansum nostrae proprietatis

[c] *ergänzt nach Nr. 11.* [d] prpetim *corr. aus* prepetim. [a] tentibu *auf Rasur.*

Digitized by Google

in villa, quae nuncupatur Gusau, et in comitatu Sicconis comitis im[b] pago Hassaga situm, colonum eiusdem mansi nuncupatum Macil et uxorem eius cum liberis, qui eundem mansum possident et ab eo legitime constituta quotannis persolvunt[c] debita, et cum cunctis ad eum pertinentibus appendiciis, hoc est aedificiis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, exitibus et reditibus,[d] molendinis, mobilibus et immobilibus, quaesitis et inquirendis. Concessa igitur potestate praedii clementiam nostri mox appeciit precatu supplici, mansum cum universis ei coherentibus pro suae parentumque suorum remedio animarum licere Merseburch ad sancti Laurentii inclyti martyris servitutem tradere. Nos vero peticioni suę annuentes ad praefatum sancti martyris Christi monasterium res praescriptas tradidimus. Haec confirmanda hoc praeceptum scribi anuloque nostro signari iussimus et subtus manu propria firmavimus.

|| Signum domni Ottonis (MF.) imperatoris augusti. ||

|| Folgmarus cancellarius vice Uuillegisi archicappellani notavi. ||

(LS.) (SR.)

Data V. id. Aug. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXV, indictione III, anno vero regni domni Ottonis[e] XV, imperii VIII; actum Balgestete.

---

977 Juli 30. Magdeburg. 14.

Kaiser Otto (II) schenkt dem Bistum die Orte Muckenrode und Ahtenfeld im Helmegau in der Grafschaft des Kizo.

Or. Magdeburg St. A. (Erzstift I 11): Perg. St. Fragm. (nach Foltz im N. Archiv III 35 das vierte Siegel Ottos II.). Mundiert von Folcmar A (s. Nr. 13). Auf dem Rücken (s. XI): De loco Maccanroth vocato. -- Magdeburger Copialbuch succ. XV in. f. 2 Zerbst H. u. St. A., woraus die Ergänzungen.

Zuletzt gedr. Mon. Germ. Dipl. II 182 Nr. 162. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 711; c. Mülverstedt Reg. I 132 Nr. 302; Dobenecker Reg. Nr. 489.

Über die um eins zu niedrigen Aeren- und Königsjahre und über die Nachtragung der Tagesangabe vgl. Sickel Erläuterungen zu den Diplomen Ottos II. S. 108.

(C.) || In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Pateat omnium sanctae dei aecclesiae nostrorumque tam presentium quam et futurorum sollertiae fidelium, || quod nos carae contectalis nostrae Theophaniae adhortati rogatione nec non ob iuge fideleque servicium venerabilis sanctae Merseburgensis aecclesiae episcopi Kis[a|lh|a|rii[a] quaedam loca Maggenrod et Ahtenfeld[1] ad[b] proprietatis nostrę ius pertinentia in pago Helmengouue[c] in comitatu Kizonis sita ad monasterium paulo superius memoratum in honore s|anctorum martyrum Lauren]tii, Romani

---

[b] *so Or. statt* in. [c] persolunt *Or.* [d] *corr. aus* redibus. [e] *corr. aus* Oto. [a] Kiselherii *Cop.* [b] *corr. aus* in. [c] Helmengouue *auf Rasur.*

Digitized by Google

consecratum donavimus, cum[d] man|cipii|s [ut|riusque sexus, aedificiis, terris cultis et incultis, |prati|s,[e] |pascuis, si|lvis, aquis, molendinis, piscationibus, q|uaesitis et inquirendis cunctisque pertinentiis. Et ut haec nostrae donationis auctori|tas firma permaneat, hanc cartam iussi nostro scriptam et sigillatam manu propria subnotando corroboravimus.

|| Signum domni Ottonis invictissimi imperatoris augusti. || (MF.)

|| Egbertus cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani notavi. (S.)

Data III.[f] kal. Aug. anno dominicę incarnationis DCCCC LXXVI, indictione V, anno vero regni piissimi Ottonis XVI, imperii X; actum Magadeburg.

[1] *Über die Orte vgl. die Wüstungskarte in der Zeitschr. des Harzvereins X.*

977 Juli 30. Magdeburg. 15.

Kaiser Otto (II.) schenkt dem Bistum den Hof Priessnitz.

Or. Berlin Geh. St. A. (Nr. 95): Perg. Si. Fragm. (Sternschnitt). Mundirt von Folcmar A (vgl. Nr. 13). Auf dem Rücken (s. XI): De curte Presnize. *— Berbissdorff I 13 Nr. 9 aus Lünig RA; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 977 aus Lünig RA.*

Zuletzt gedr. Mon. Germ. Dipl. II 181 Nr. 161. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 710; v. Mülverstedt Reg. I 134 Nr. 305; Dobenecker Reg. Nr. 488.

Zur Datierung ist zu bemerken, dass a regni XVI *um eins zu niedrig angesetzt ist, was bei der Verwirrung der Datierungen unter Otto II. nicht weiter auffallend ist, und dass die Tagesangabe* III *vor* kal. Aug. *sicher nachgetragen ist. — Priessnitz kam im Jahre 983 durch kaiserliches Präcept (DO II Nr. 271) an Magdeburg.*

(C.) || In nomine sanctae[a] et individuae trinitatis. Otto divina preordinante clementia imperator augustus. Noverit omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum industria fidelium[b], | quod nos dilectae contectalis nostrae Theuphanię adhortati rogatu nec non ob iuge fideleque servitium sanctae Merseburgensis aecclesiae venerabilis episcopi Kisalharii quandam[c] iuris et proprietatis nostrę curtem Presnize vulgari nomine dictam ad monasterium superius prelibatum in honore sanctorum martyrum Laurentii, Romani consecratum in perpetuę proprietatis usum donavimus, cum mancipiis, aedificiis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, exitibus et reditibus, quaesitis et inquirendis. Et ut haec nostrae donationis auctoritas firma perseveret, hoc preceptum iussimus conscribi et sigillo nostro signari manuque propria subtus notando confirmavimus.

|| Signum domni Ottonis serenissimi imperatoris augusti. || (MF.)

---

[d] — tii, Romani — cum *auf Rasur; über* Romani *ist ein ursprüngliches Abkürzungszeichen stehen geblieben.* [e] agris *fügt das Cop. hinzu, doch passt es nicht in den Raum.* [f] III *nachgetragen.* [a] scae *ohne Abkürzungszeichen.* [b] *so Orig.* [c] *corr. aus* quendam.

Digitized by Google

|| Egbertus cancellarius advicem Uuilligisi archicapellani conscripsi. || (S.)

Data III.[d] kal. Aug. anno dominicę incarnationis DCCCC LXX VII, indictione V, anno vero regni Ottonis[e] piissimi XVI, imperii X: actum Magadeburg.

979 März 19. Treben. 16.

Kaiser Otto (II.) schenkt dem Bischof Gisalhar seinen Besitz in Bessingen in der Grafschaft des Sibert.

Or. Berlin Geh. St. A. (Nr. 99): Perg. Si. verloren (Sternschnitt). Mundiert von Liutolf I (vgl. Kaiserurk. in Abbild. III Taf. 26 und Kehr Urk. Ottos III. S. 43 und 93). Auf dem Rücken (s. XI): de Macconroht *und (s. XV ex.):* privilegium domini Ottonis imperatoris secundi de villa Macconroht.

Zuletzt gedr. Mon. Germ. Dipl. II 211 Nr. 186. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 736; v. Mülverstedt Reg. I 139 Nr. 318; Dobenecker Reg. Nr. 497.

Die irrigen Zahlen ind. X *statt* VII, a. regni XXI *statt* XVIII, a. imp. XI *statt* XII *erklären sich, wie Sickel Erläuterungen zu den DD. Ottos II. S. 166 ff. dargelegt hat, aus der mangelhaften Rechenkunst des Datators, nicht aber, wie Ficker Beitr. zur Urkundenlehre I 212 angenommen hatte, aus verschiedener Beziehung der Jahresmerkmale auf die nicht coincidierenden Phasen der Handlung und Beurkundung, die auseinanderzuhalten hier kein Grund vorliegt. — Schultes Direct. I 110 Nr. 119 deutet den Ort auf Bessingen bei Pöhlde, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 365.*

(C.) || In nomine sanctae et individuae[a] trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Omnibus fidelibus nostris praesentibus scilicet ac futuris || notum esse volumus, quomodo vir venerabilis Gisalharius, noster videlicet fidelis episcopus, nostrae legationis ac servitutis causa, in quibus plus omnibus maxime ac fideliter laboraverat, de Italia regrediens ad locum quendam Trebuni nominatum, in quo tunc temporis moravimus, ultra Salam fluvium situm ad nos venit ac nostram celsitudinem humillimis ac devotis praecibus adiit, petens et obnixe sufflagitans, ut nos in dandis praediis ad eius locum Makkanroth dictum, quem tunc noviter a fundamento silvas eruendo construxerat, aliquod auxilium vel augmentum nostra regia vel imperiali largitate contulissemus. Cuius vero petitionem, ut dignum erat, benigna aure suscipientes ac voto et interventu dilectae coniugis nostrae Theophanu nostrorumque fidelium comitum, Thiatmari videlicet marchionis atque Uuikkeri comitis, Gunzelini comitis ceterorumque perplurium interventionibus obtemperantes, praedicto fideli nostro Gisalhario pro recompensatione eius fidelissimi atque fraequentissimi obsequii atque ad augmentum eius praedicti loci nostra regia vel imperiali dominatione tradimus atque in proprium ius donamus quicquid proprietatis in nostro iure hactenus

[d] III *nachgetragen.* [e] *eine jüngere Hand hat hier* II *über der Zeile nachgetragen, vgl. Sickel Erläuterungen zu den DD. Ottos II. S. 156.* [a] indiuae *Or.*

Digitized by Google

habuimus in villa Beisingon nominata et in comitatu Siberti comitis sita, cum omnibus eius utilitatibus, hoc est areis, aedificiis, agris, campis, pratis, pascuis, terris cultis et incultis, piscationibus, molendinis, mobilibus et inmobilibus, aquis aquarumve decursibus, silvis, venationibus, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, cunctis aliis omnibus rebus, quae ad haec aliquo modo dici vel nominari possunt, ex nostro regio atque imperiali iure in eius ius perpetualiter tenendum transfundimus. Et ut haec nostrae ingenitatis[b] traditio a cunctis fidelibus nostris omni tempore firma, stabilis et inconvulsa permaneat, hoc nostrae dominationis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signari iussimus manuque propria, ut videtur subtus, corroboravimus.

|| Signum domni Ottonis invictissimi (MF.) imperatoris augusti. ||

|| Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicappellani notavi. || (LS.)

Data XIIII. kal. April. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVIIII, indictione X, anno vero regni secundi Ottonis XXI, imperii autem XI: actum Trebuni; feliciter amen.

979 August 17. Saalfeld. 17.

Kaiser Otto (II.) schenkt dem Bistum den bereits von Kaiser Otto (I.) geschenkten, aber dann von dem Markgrafen Thiatmar unrechtmässig entzogenen Ort Eythra in der Grafschaft des Thiatmar.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 3): Perg. grösstenteils zerstört. Si. nicht erhalten. Geschrieben von Liutolf I (s. Nr. 16). Auf dem Rücken (s. XI): de villa Itari. – *Chart. magn. f. 99 (Überschrift:* Littera super villa Ytere.*) = Hist. Merseb. Collect. I ad a. 976.*

Zuletzt gedr. Mon. Germ. Dipl. II 226 Nr. 200. Vgl Stumpf Reg. Nr. 746: Dobenecker Reg. Nr. 500.

Über die Datierung vgl. Sickel Erläuterungen zu den Diplomen Ottos II. S. 168. 172.

|| |In n|omine sanctae et individuae trinitatis. Otto div|ina favente clementia imperator augustus. Omnium fide|lium nostrorum tam praesentium quam et futurorum || piae de|votioni[a] notum esse volumus, quomodo noste|r fidelis vir venerabilis Gisalharius videlicet episcopus nostrae legationis ac servitutis causa Italia[b] reversus | ad| nos venit, se conclamitans ac conquerens Thia|t]m[arum[c] marchionem quandam villam Itera nominatam in comitatu eiusdem Thiatmari[d]| | |mar]chionis sitam ecclesiae Merseburgensi a[e] p[atre nostro Ottone piae memoriae imperatore videlicet augusto traditam iniuste sibi abstulisse. Cuius vero| | querimoniam benigna[f] aure suscipientes atque

[b] *statt* ingenuitatis. [a] *die Lücken ergänze ich aus dem Chart., doch verändere ich ohne weiteres die Orthographie nach der des Originals.* [b] Ictalia *Ch.* [c] Thietmarum *Ch.* [d] Thietmari *Ch.* [e] ac *Ch.* [f] benigne *Ch.*

Digitized by Google

eius fi[dele servicium ad memoriam reducentes, interventu atque petitione carae dilectaeque coniugis] | nostr[ae] Theophanu scilicet imperatricis augustae [nec non fidelium nostrorum Uuigkeri ac Mazelini comitum eandem villam, ut praedictum est,] | Itr[a[g] n]uncup[a]tam in comitatu iam dicti marchi[onis scilicet Thiatmari[h] sitam cum omnibus ad hanc rite pertinentibus, hoc est areis, edificiis, mancipiis | utriu]sque sexus, terris [cultis] et incultis, agris, campis, [pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumve decursibus, piscationibus, molendinis, mobilibus et immobilibus, viis | et invi]is, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirend[is cunctisque aliis omnibus rebus, quae ad haec dici vel nominari aut aliquatenus accomodari possunt, | a]d integrum deo sanctoque m[a]rtiri Laurentio in[i] M[erseburg pro remedio animae nostrae nostrique regni vel imperii stabilitate, in qualicumque burgwardo | praedic]ta villa sita sit, eam regia vel imperia[li munificentia tradimus atque donamus, ea videlicet ratione ut nullus marchio vel iudex aut alia | quaeli]bet iudiciaria persona sive publicus exac[tor de praefata villa aliquam deinceps exercendi quod velit potestatem habeat, nisi is, quem ipse episcopus | suique s]uccessores eligerint advocatum. Atta[men[k] si aliquis hoc infringere praesumat, summi et aeterni iudicis almique martiris Laurentii | in extremo] die iudicii vindictam incurrat. E[t ut haec nostrae dominationis[l] traditio a cunctis fidelibus nostris firma et incon- | vulsa o]mni tempore et omni contradictione [remota permaneat, hoc praeceptum inde conscribi iussimus sigillique nostri inpressione | signari praecepim]us manuque propria, ut infra vid[etur, corroboravimus].

|| [Signum domni] Ottonis magni (MF.) et invictissimi [imperatoris augusti.] ||

|| [Hildiba]ldus episcopus e[t] cancellarius vice Uuilligisi archicappell[ani notavi.] ||

[Data XVI. kal. S]eptemb. anno dominicae incarnationis DCCCCLXXVI, [indictione V, anno autem regni domni Ottonis XXII, imperii vero XII; actum Salefeldun[m]; feliciter amen.]

---

980 Februar 17. Memleben. 18.

Kaiser Otto (II.) schenkt dem Bistum seinen Hof Lengefeld in der Grafschaft des Grafen Sigifrid.

Or. Berlin Geh. St. A. (Nr. 103): Perg. Si. verloren (Sternschnitt). Mundiert von Hildibald A (vgl. Kaiserurk. in Abbild. I Taf. 12 und Kehr Urk. Ottos III. S. 91f.). Auf dem Rücken (s. XI): de curte Lengifeld *und (s. XV ex.):* privilegium domini imperatoris Ottonis II. de curte Lengifeld.

---

[g] It[e]r[a], *wie Foltz in Mon. Germ. DD. a. a. O. in Übereinstimmung mit dem Chart. magnum gelesen hat, ist möglich, aber nicht sicher;* Itra *hat auch das Original von Stumpf Reg. Nr. 1373 (unten Nr. 31).* [h] Thietmari *Ch.* [i] in *corr aus* m. [k] et tamen *Ch.* [l] abminacionis *Ch.* [m] Salefeldim *Ch.*

Digitized by Google

Zuletzt gedruckt Mon. Germ. Dipl. II 241 Nr. 213. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 760; Dobenecker Reg. Nr. 509.

Die falsche ind. VI *statt* VIII *ist mehreren Diplomen des Jahres 980 eigentümlich (vgl. Sickel Erläuterungen zu den DD. Ottos II. S. 176).*

(C.) || In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina favente clementia imperator augustus. Notum sit omnibus nostris fidelibus tam presentibus quam || futuris, qualiter nos per petitionem carę nostrae genitricis Adalheithę quandam cortem nostrae proprietatis Lengiuelt nominatam ad ęclesiam sancti Laurentii in loco, qui dicitur Merseburg, venerabiliter constructam, cui etiam pastor presidet Gisillarius venerandus episcopus, sitam in comitatu Sigifridi comitis ob ęternam memoriam nostri tradidimus, cum agris cultis et incultis, mancipiis utriusque sexus, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, viis[a] et inviis, exitibus et reditibus, piscationis[b], areis, molendinis et cum omnibus utilitatibus ad eandem cortem pertinentibus, ea ratione ut deinceps nullus hominum in eam se aliquid intromittat nisi quantum supradicto episcopo placeat. Et ut[c] hęc donationis nostrae auctoritas firma et maneat inconvulsa, hoc preceptum inde conscriptum et propria manu subtus notatum inpressione nostri sigilli iussimus roborari.

|| Signum domni Ottonis (MF.) imperatoris augusti. ||

|| Hildibaldus cancellarius advicem Uuilligisi notavi. || (LS.)

Data XIII. kal. Mar. anno dominicę incarnationis DCCCCLXXX, regni Ottonis secundi XVIIII, imperii XIII, indictione VI; actum in Imileua.

— — **19.**

Kaiser Otto (II.) schenkt dem Bistum die Abtei Pöhlde.

Thietmari Chron. III c. 1 (ed. Kurze p. 48): Pauperem adhuc episcopatum Merseburgiensem largiflua pietate respexit et eius provisori Gisilero ... primo abbaciam in Palithi ... ad servitutem sancti Iohannis baptistae tradidit.

Vgl. auch Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 167).

Der Passus primo abbaciam in Palithi *ist am untern Rande des Cod. autogr. von späterer Hand (N; cfr. Kurzes praef. p. XV) nachgetragen; die Sache selbst ist unglaubwürdig. Sicher ist nur, dass Pohlde 981 durch Präcept Ottos II. (Mon. Germ. Dipl II 300 Nr. 259) an Magdeburg kam. Das Chron. episc. Merseburg. fährt dann fort:* haec scripta *(nämlich die Urkunden Nr. 11. 12 und 20)* apud nos sigillata servantur, exceptis illis de Palethe, quae ille *(Gisilerus)* apostatans, ut post declarabimus, furtim subrasit.

— — **20.**

Kaiser Otto (II.) verleiht dem Bistum quicquid Merseburgiensis murus continet urbis cum Iudeis et mercatoribus ac moneta.

Thietmari Chron. III c. 1 (ed. Kurze p. 48) und Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 167), wo es statt dessen heisst: quidquid murus in australi parte continet et civile oppidum cum universis sui iuris.

Vgl. die Restitutionsurkunde von 1004 (Nr. 31).

---

[a] *corr. aus* ueis. [b] *statt* piscationibus. [c] ut *über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

21.

Kaiser Otto (II.) schenkt dem Bistum die Orte Chorin, Nerchau, Bucithi, Cothug, Borintizi (und Gundorf).

Thietmari Chron III c. 1 (ed. Kurze p. 49): .. Chorin et Niriechua, Bucithi et Cothug ac Borintizi et Gunthorp[a] permisit, ei haec omnia scriptis manu propria conroboratis affirmans.[1]

Vgl. auch Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 167).

[1] *Chorin (vgl. Thietmar Chron. IX c. 21. 22 und Posse S. 25 Anm. 45) und Nerchau sind nach der Aufhebung von Merseburg im Besitze von Magdeburg urkundlich nachweisbar (vgl. Mon. Germ. Dipl. DO II 270 und DO III 74. 247). — Von Nerchau und Gundorf abgesehen sind Namen und Lage der Orte umstritten.*

---

981 September 10. (Lateran.) 22.

Papst Benedict (VII.) verkündet nach dem Beschluss der Synode die Aufhebung des Bistums und die Erhebung des Bischofs Giselhur zum Erzbischof von Magdeburg.

Liber privilegiorum S. Mauricii saec. XI ex. f. 13 Magdeburg St. A. (I[a]) = Copialbuch von Magdeburg saec. XV f. 319' ebenda (LVII). — Berbissdorff I 14 Nr. 10 aus Dreyhaupt und Sagittarius.

Oft gedruckt. Vgl. Jaffé-L. Reg. zu Nr. 3808; v. Mülverstedt Reg. I 147 Nr. 337; Dobenecker Reg. Nr. 520.

Die im Diktat vielfach übereinstimmenden und wohl gleichzeitig erlassenen Bullen Nr. 22 u. 23 sind erläutert von v. Pflugk-Harttung in Forschungen XXV 164 und Uhlirz S. 89.

✠ In nomine domini dei et salvatoris nostri Iesu Christi summi regis et sacerdotis. Anno deo propicio pontificatus domni Benedicti summi pontificis et universalis papę VII. in sacratissima sede beati Petri apostoli septimo, inperii autem domni Ottonis secundi gloriosissimi et invictissimi Romanorum inperatoris augusti XIIII°, indictione decima, die mensis Septembris decima. Quia nostri ministerii iugis et indefessa sollicitudo est, qui vicem beati Petri principis apostolorum gerimus, ęcclesias circumquaque dispersas, ne cuiuslibet tempestatis subito emergentis incursu convelli possint, apostolicę nostrę auctoritatis privilegio confirmare, non extra nostri officii munus est, eas, quę canonicę veritatis limites constitutos illicita ordinatione prorsus excesserint, salvis sanctorum patrum decretis ad pristinum revocare statum. Solent enim iniuste ordinata diabolo auctore maximas plerumque parere lites et usque ad homicidii reatum excrescere nec sanctam dei ęcclesiam, dum talibus altercationibus corrosa distrahitur, suę unitatis patiuntur quiete constare. Talia namque potius unitatis catholicę discidium operantur, quam quę sint deo placitura constituant. Unde ne quid tale in sancta geratur ęcclesia nostra scilicet etate, qui pro his aliisque pluribus Christo responsuri sumus, ad sinodum in basilica salvatoris nostri, quę Constantiniana[a] vocatur[1], cum episcopis

---

[a] et Gunthorp *ist im Codex autographus ausradiert.* [a] Constantinia *cod.*

Digitized by Google

omnibus Romana civitate convenimus, quicquid illicitum deoque contrarium exortum sit, canonico iudicio recisuri. In qua nobis relatum est, Ottonem quondam inperatorem augustum presentis nostri spiritualis filii inperatoris augusti genitorem in urbe quadam Mersiburch dicta, quę sita est in diocesi Alberstatensis ęcclesię, sedem episcopalem sine consensu atque subscriptione canonica fratris et coepiscopi nostri Hildeuuardi, cuius ipsa diocesi continetur, constituisse magnamque partem parrochie suę eidem ęcclesię, quam diximus, assignasse contraque ius et fas episcopum ordinasse, qui eidem ęcclesię presit et sanctę Magdaburgensi ęcclesię, quę archipresulatus honore insignita est, obedientię iura persolvat. Quod quam contrarium sit auctoritati canonicę, sanctorum patrum decreta consulentibus liquet, cuiquam episcopo sine suę subscriptionis assensu suam alio transferendam parrochiam surripere. Illud etiam additum est, illam ęcclesiam Haluerstadensem, quę beati Stephani protomartiris constructa titulum tenet, gemina discissione adeo esse attenuatam, ut pristinę religionis vigorem servare non possit, siquidem una pars suę diocesis Magdaburgensi ęcclesię, altera Mersiburgensi annotata est. Quibus perceptis ac longa deliberatione nostre mentis secretariis versatis, ne quandoque inter pastores ęcclesiarum predictarum Halberstatensis et Merseburgensis homicidia plurima litigiis enutrita concrescant, placuit nobis, persuadentibus Romanę ęcclesię suffraganeis episcopis, presbyteris, diaconis omnique Romanę civitatis ordine, episcopalem titulum, qui Mersiburch fuerat, convellere et annullare ipsamque cum parrochia iniuste sibi assignata ęcclesię Haluerstadensi episcopali iure regendam tenendamque remittere; reliquum autem parrochię predictę civitati adiacentis, quę ultra Salam fluvium sita est, inter Citicensem[b] et Misnensem episcopos, quos Magdaburgensis ęcclesię suffraganeos esse constat, pontificali iure tenendum dividatur. Nec illud irrationabiliter agitur, siquidem tantę lites hac diffinitione sopiuntur et unius ęcclesię dissolutione plures ditantur ęcclesię. Licet enim ob canonicam utilitatem unamquamlibet ęcclesiam, quę legitime sit ordinata, convellere, nedum liceat pro plurimis ditandis illicite destruere constitutam. Nam si licuit beato Gregorio papę aliisque quam pluribus nostris decessoribus, ne nomen pontificale ministeriumque vilesceret, unamquamlibet ecclesiam, titulo pontificali sublato, alteri ęcclesię asscribere sublimandę, liceat etiam et nobis istius dissolutione trium ęcclesiarum status, ne vilescant, emunire. Et quia Giselharius vir venerabilis et religiosus regimen illius, quam dissolvimus, ęcclesię non cupiditate nefanda, sed publica electione consecutus est, ne nomen illud in vanum assumpsisse videatur, his consentientem apostolicę censurę decretis ab omnibus Romanę ecclesię matris omnium ęcclesiarum ordinibus persuasum est Magdaburgensi ęcclesię pastorem, quę divino iudicio sui presulis cura ac provisione multata sit, regendę subrogari, siquidem filii ipsius ęcclesię

[b] *corr. aus* Cicensem *cod.*

Digitized by Google

nostris aspectibus assistentes viva voce et filium ipsius ęcclesię et se nimirum elegisse eum professi sunt; quod nobis sanctorum patrum exempla versantibus satis tutum esse visum est. Nam ut pro huius episcopi translatione domesticis utamur exemplis, beatus Petrus princeps apostolorum relicta Antiochia, quod in decretis Antherii papę legitur[2], Romam predicationis curam transtulit, Marcus Alexandriam Aquilia conmutavit, Eusebius quoque sua ęcclesia dimissa Alexandriam abiit, Felix Ephesum, Gregorius relicta Capadocię civitate primum Nanciacum,[c] deinde Constantinopolim demigravit et perplures alii suas mutaverunt ecclesias, quorum qui scire velit nomina, in ęcclesiasticis requirat historiis aliisque sanctorum patrum edictis.[3] Unde ea, qua fratri conpati convenit, ratione conmoti, predictum Giselharium episcopum, qui non cupiditate hunc honorem affectatum, sed electione atque peticione filiorum, ut diximus, subiverat, suadentibus et assentientibus conprovincialibus episcopis cum universo Romanę ęcclesię ordine, Magdaburgensi ęcclesię sanctę archipresulem prefici pallioque donari decernimus, ut prefatę ęcclesię presit pontificali iure et quicquid in ea divini negotii gerendum sit, ipse, dum vixerit, administret. Recitata est etiam epistola ab Hildeuuardo episcopo Halberstatensis ęcclesię delata, humiliter expetens, limites suę diocesis et Magdaburgensis confusos, ne discordiis locus pateat, nostra diffinitione discerni, unde inter confratrem et coepiscopum nostrum Adalbertum archipresulem et Hildeuuardum lites inmensas exortas pene usque ad homicidia didicimus profecisse. Sed nos, quibus deo propicio potestas est, iniusta refringere quęque deo digne facta fuerint confirmare, apostolica censura sancimus, ut Giselharius suique successores tantum de parrochia Haluerstatensi teneant, quantum decessor noster papa Iohannes, Ottone inperatoris nostri spiritualis filii patre dictante, diligens inquisitor asscripserit. Et ne urbs illa Mersiburch laudis divinę decore privetur, sedit animo, in memoriam sancti Laurentii martiris ut ibidem monasterium sub monachicę professionis ordine construatur. Et ut hoc nostrę deliberationis decretum stabile fixumque permaneat, visum est nobis, presentium episcoporum subscriptione firmari et episcopo Moguntino, Treuerensi, Coloniensi, Adaldago[4] omnibusque Gallię et Germanię episcopis assensus sui subscriptione dirigi roborandum, ut quod in Romana ęcclesia nuper actum est, cum ipsorum iudicio conprobetur, idque districte apostolica auctoritate Gallię et Germanię episcopis edicimus, ut sine contradictione, a nobis ordinato episcopo subscribente, his nostris decretis viva voce confirmando subscribant, in unum convenientes, presentibus Romanę sedis legatis.

[1] *Der Lateran, vgl. Liber pontificalis passim, und nicht wie v. Pflugk-Harttung und A. angeben, die Basilica Constantins.* [2] *Dies angebliche Dekret des Papstes Anterus (235—236) Jaffé-K. Reg. Nr. 90 ist pseudoisidorianisch.* [3] *Zur Sache vgl. Hinschius Kirchenrecht II 459, III 305 ff.* [4] *Doch wohl der Erzbischof von Bremen und nicht, wie v. Mülverstedt, Gerdorf und Schmidt meinen, der gleichnamige Bischof von Schleswig.*

[c] Nunciacum *cod.*

Digitized by Google

981. **23.**

Papst Benedict (VII.) hebt nach dem Beschlusse der am 10. und 11. September 981 zu Rom gehaltenen Synode das Bistum auf und erneuert dem Erzbistum Magdeburg die Privilegien.

Liber privilegiorum S. Mauricii saec. XI. ex f. 6' Magdeburg St. A. (I²) = Copialbuch von Magdeburg saec. XV f. 317' ebenda (LVII). — Berlisdorff I 17 Nr. 11 aus Sagittarius.

Oft gedruckt. Vgl. Jaffé-L. Reg. Nr. 3808; v. Mülverstedt Reg. I 150 Nr. 341; Dobenecker Reg. Nr. 521.

Ego Benedictus sanctę catholicę et apostolicę Romanę ęcclesię septimus presul omnibus confratribus et coepiscopis Gallię atque Germanię salutem. Concessę nobis apostolicę speculationis cura conpellimur, ne si quicquam in sancta ecclesia inconposite geritur, a nobis in die iudicii districtius exquiratur,[a] debitę studio caritatis pro statu sanctarum dei ęcclesiarum tranquillitateque fratrum nostrorum episcoporum studiosius vigilare, ut Christo preveniente status ęcclesiastici sacramenti fructuosus semper cęlesti iudicio conprobetur. Atque ideo nunc et in posterum omnium Christi fidelium caritati liqueat, nos in basilica salvatoris nostri Iesu Christi, cui Constantiniana[b] nomen affixum est, cum episcopis, presbyteris, diaconibus omnique Romanę matris omnium ęcclesiarum ęcclesię ordine convenisse multaque sanctę dei ęcclesię utilia mutuato sermone contulisse, inter quę primum emersit, quomodo Halberstatensis ęcclesia suę diocesis parte multata a pristino suę dignitatis honore pene prorsus exciderit. Nam, ut in ipsa sinodo relatum est, Otto quondam inperator augustus nostri spiritualis filii ęquivoci et coinperatoris Romani augusti pater episcopalem sedem in urbe quadam Mersiburch dicta sine consensu ac subscriptione Hildiuuardi episcopi, in cuius parrochia urbs illa sita est, constituit et eam parte quadam diocesis Halberstatensis ęcclesię pastore donato ditavit Magdaburgensi ęcclesię subiugandam. Quapropter in eodem conventu omnium astantium consilio sancimus, ut ęcclesia illa Mersiburgensis, sublato sibi titulo pontificali, cum parrochia, quam dictum est iniuste esse sublatam, Halberstatensi ęcclesię remittatur, apostolica censura iubentes, ut nullus alius deinceps episcopus nisi is, qui modo eidem dictę presulatur ęcclesię confrater et coepiscopus noster Hildeuuardus, suique successores ordinandi vel quodlibet aliud episcopale ministerium exercendi habeat potestatem, et antiquo more perpetim regenda teneatur. Reliqua vero pars parrochię eidem ęcclesię designata, quę ultra Salam fluvium est, Cicensis et Misnensis ęcclesię episcopis dividenda donetur, ut res ęcclesię istius dissolutione ditetur. Beatus enim et sanctissimus papa Gregorius ęcclesiarum honori consulens, ne paupertate vilesceret, unius ęcclesię culmen pre pontificatus titulo consistentis ad aliam transtulit ęcclesiam et ęcclesię Hammaburgensi statu suo florens Bremensis ęcclesia subiugata. Et cui hęc, quę agimus sancta devotione,

[a] *corr. aus* requiratur *cod.* [b] Constantiana *cod.*

Digitized by Google

iniqua videantur. in hęc eadem sanctorum patrum acta blasphemando prorumpat. Deinde filii Magdaburgensis ęcclesię sancti conventus coronam ingressi Giselherum episcopum, qui Mersiburgensi ęcclesię visus est prefuisse, sanctę religionis virum, quem ipsi pastorem elegerint, sibi suęque ęcclesię presulem prefici nostrę apostolicę dignitatis culmen appellarunt. Quorum peticio devote conplenda conmuniter est ab omnibus conprobata. Siquidem sanctorum patrum plurimos, Petrum scilicet apostolum, Marcum aliosque perplures ęcclesiastica testatur historia proprias ac primitivas ęcclesias utilitatis ratione conmutasse aliis, hac ratione decrevimus hunc eundem episcopum, consentiente toto Romanę ęcclesię ordine, intronizandum et eidem ęcclesię archipresulem ordinandum, iubentes atque consentientes, ut parrochiam suam in Saxonia his limitibus conclusam sine contradictione cuiusquam teneat[b], quibus eam Iohannes papa noster antecessor provida deliberatione distinxerit, habeatque ibi clericos ordinandi, omne ministerium pontificale suique successores agendi licentiam. Illud etiam placuit, ut in predicta urbe Mersiburch in memoriam sancti Laurentii martiris monasterium sub monachica professione instituatur Benedicti monachorum patris sancta traditione regendum. His ita actis, in ęcclesia beati Petri sinodus habenda in crastinum translata est, in qua hęc omnia iterum conprobata sunt. Et quia ęcclesia illa sancta Magadaburgensis, Romanę sedis pontifice Iohanne cum omnium conprovincialium episcoporum nec non etiam Italię, Gallię Germanięque presulum consensu et subscriptione conferente, archiepiscopatus honore hactenus floruit, quicquid Adalberto archiepiscopo a predicto nostro decessore collatum est honoris, Giselhario a nobis archiepiscopo ordinato suisque successoribus tenendum donamus et presenti privilegio confirmamus. Illud enim concedimus ei suisque successoribus in perpetuum, ut quicunque in Magdaburgensi ęcclesia archiepiscopus ordinetur, crucis labarum[c] pre se ferat, pallio a predecessore nostro Iohanne[d] suis privilegiis discreto tempore solempniis missarum utatur, cardinales presbyteros, diaconos, subdiaconos, qui more Romano missas celebraturi ad altare sancti Mauricii martiris dalmaticas, lisinas et sandalia ferant, ordinare[e] habeat potestatem, sitque ordine standi atque sedendi omnique negotio ęcclesiastico tractando archiepiscopis scilicet Moguntino, Treuerensi et Coloniensi ęqualis per omnia, siquidem his et aliis parem atque consimilem Magadaburgensem ęcclesiam fore apostolica nostra decrevit censura. Nam ipsę ęcclesię archipresulatus apice sublimatę easdem ęcclesias, excepta Mersiburgensi, Brandenburgensem scilicet, Hauelbergensem, Cicensem, Misnensem, quas noster decessor Iohannes eidem subdiderat, nos cum suis presulibus subiugamus, nostra auctoritate Giselhario archiepiscopo, quem eidem ęcclesię pastorem prefecimus, suisque successoribus concedentes earum ęcclesiarum episcopos auctoritate canonica regendi et ordinandi[f]. Atque

[b] teneant *cod.* [c] labaram *cod.* [d] Ihohanne *cod.; die Stelle scheint verderbt.* [e] ordinem *cod.* [f] *es fehlt wohl* potestatem.

Digitized by Google

ut hoc, quod a nobis canonice institutum est, stabile maneat, apostolica censura sub divina iudicii attestatione iubemus, ut nulla persona parva, magna vel quilibet successorum nostrorum hęc, quę statuimus, infringere presumat, huius privilegii violator cum Iuda proditore eternis suppliciis deputandus. Hoc autem presens privilegium nostra primum omniumque[g] conprovincialium episcoporum subscriptione firmatum per nostri secretarii legatos episcopis Gallię et Germanię dirigimus confirmandum, ut quę Magdaburgensi collata sunt ęcclesię, propria subscriptione confirment.

Scriptum per manum Stephani notarii et regionarii[h] et scriniarii sanctę Romanę ęcclesię, in mense et indictione suprascripta decima.

---

983 April 26. 24.

Papst Benedict (VII.) überträgt dem Erzbischof Giselhar von Magdeburg und dessen Nachfolgern das Recht, Abt und Klosterbrüder in das von Kaiser Otto (II.) dem Erzbistum Magdeburg geschenkte Kloster zu Merseburg einzusetzen.

Liber privilegiorum S. Mauricii saec. XI ex. f. 9' Magdeburg St. A. (I²) = Copialbuch von Magdeburg saec. XV f. 318 ebenda (LVII). — Berbissdorff I 20 Nr. 12 aus Sagittarius.

Mehrfach gedr. Vgl. Jaffé-L. Reg. Nr. 3820, irrig zu April 27; v. Mülverstedt Reg. I 157 Nr. 358 mit falschen Quellenangaben.

Die Urkunde zeigt nichtcuriales, sondern Magdeburgisches Diktat und ist wahrscheinlich mit Benutzung des verlorenen, vieleicht von Hildebald B (vgl. Kehr Urkk. Ottos III. S. 42) verfassten Präcepts Ottos II. während dessen und Gisilers Aufenthalt in Rom (s. das Diplom Ottos II. vom gleichen Tage Mon. Germ. Dipl. II 342 Nr. 290) verfasst worden.

Benedictus episcopus servus servorum dei. Omnibus sanctę dei ęcclesię fidelibus, transalpinarum cacumina partium habitantibus, maioribus et minoribus apostolicam salutem et benedictionem. Si ęcclesias dei, [que][a] in locis, ubi antiquitus constructę sunt, a noviter nostris temporibus construuntur, apostolica et canonica auctoritate, quod nostri officii est, privilegii nostri donatione exaltamus et confirmamus, id procul dubio nobis spiritualiter et carnaliter profuturum esse credimus. Quapropter omnium qui christiani nominis honore censentur, ad quorum aures hęc presens apostolicę sedis scriptura pervenerit, pia sapiat devotio, quomodo nos consultu ac consensu dilecti ac spiritualis filii nostri Ottonis videlicet inperatoris augusti Giselhario sanctę Magdaburgensis ęcclesię secundo et venerabili archiepiscopo privilegii presentis auctoritate donamus atque concedimus, ut ordinet ac regat apostolice Romanę sedis gratia et licentia Mersaburgensem ęcclesiam et omnia illuc[b] rite aspitientia, quam ipse filius noster in Christo prefatus Otto inperator augustus ad Magdaburgensem ęcclesiam donavit ac tradidit; abbatem ipse iam dictus Giselharius venerabilis

---

[g] omnique *cod.* [h] et regionarii *nachgetragen.* [a] *fehlt im cod.* [b] illic *cod.*

Digitized by Google

archiepiscopus suique successores, quando opus fuerit, ibi constituant, monachos regulariter degentes ibi ponant et ordinent, sicut precipit regularis et ęcclesiasticus ordo. Hęc quę nos peticione ac rogatu superius iam dicti filii nostri privilegio nostro donavimus atque confirmavimus et quę ipse cum suo precepto ad predictam Magdaburgensem ęcclesiam tradidit ac confirmavit et quę divina pietas illuc adampliare voluerit, nulli personę regię, inperiali sive consulari liceat abstrahere vel mutare sive auferre, nisi sub divini et apostolici anathematis percussione.

Scriptum[c] per manum Stephani notarii regionarii et scriniarii sanctę Romanę ęcclesię, in mense Aprili et indictione undecima.

Datum VI[a] kalendas Maias per manum Stephani episcopi et bibliothecarii sanctę sedis apostolicę anno pontificatus domni Benedicti sanctissimi septimi papę ..[d], inperante domno nostro Ottone a deo coronato magno et pacifico inperatore anno sexto decimo, in mense Aprili et indictione suprascripta[e] undecima.

(Fälschung.)

— — **25.**

Papst .... nimmt das Erzbistum Magdeburg in seinen Schutz und bestätigt dem Erzbischof alle Rechte.

Liber privilegiorum S. Mauricii saec. XI ex. f. 2 Magdeburg St. A. (I[a]) = Copialbuch von Magdeburg saec. XV f. 312 ebenda (LVII).

Mehrfach gedruckt.[1] Vgl. Jaffé-L. Reg. Nr. 3823; v. Mülverstedt Reg. I 180 Nr. 417; Dobenecker Reg. Nr. 527.

Die Entstehung dieses schon früher als Fälschung erkannten Stückes setzt jetzt P. Simson (N. Archiv XIX 345 f.) in die Jahre 983—995. Es ist, da dem Magdeburger Copialbuch LVII keine selbständige Bedeutung zukommt, zwecklos, sich den Kopf zu zerbrechen, welchem Papst der Fälscher sein mit Benutzung der älteren Urkunden verfasstes Machwerk unterschieben wollte.

Quoniam[a] a deo eiusque dilecto sectatore sancto Petro principe apostolorum, cuius sede et vice indigni fungimur, ante alios fratres nostros, nostri scilicet nominis episcopos, potestatem accepimus roborandi ac defendendi ęcclesias per totum orbem longe lateque diffusas, maxime autem eas, quę nostrę sedis Romanę scilicet ęcclesię mundiburdio specialiter subiacent: idcirco omnibus fidelibus Christi notum esse volumus, qualiter primus et maximus Ottonum, Otto videlicet bonę memorię imperator augustus, Magadeburgensis ęcclesię civitatem super ripam Albię fluminis in parrochia Haluerstadensis ęcclesię sitam propter tocius ultramontanę ęcclesię utilitatem a fundamento construxit eamque eo usque promovit, ut inibi congregata maxima multitudine clericorum et laicorum ecclesiam in honore beati principis

---

[c] factum *cod.* [d] *zu ergänzen* nono. [e] statutum *cod.* [a] Iohannes episcopus servus servorum etc. Quoniam *bietet das Copialb. LVII, wonach eine Hand des 15. Jahrh. auch in den Lib. priv. diesen Eingang nachgetragen haben soll.*

Digitized by Google

apostolorum Petri et sanctorum martirum Mauricii et Innocentii, quorum corpora cum maxima parte legionis eiusdem illuc transtulit, consecrari preciperet. Crescente autem in his finibus christiana religione cum promotione supradictę civitatis, a piissimo Ottone decretum est, ut ultra fluvios Albiam et Salam et Odoram in civitatibus, in quibus olim barbarici ritus maxima viguit superstitio, quarum nomina sunt hęc: Citizi, Misni, Merseburg, Brandeburg, Hauelbergan, Poznani, in honore sancti salvatoris domini nostri Iesu Christi episcopia fundarentur; quod et divina favente clementia ita peractum est. Pastoribus ergo predictarum civitatum non habentibus metropolitanum, ad quem secundum canonicam auctoritatem cum suis causis confluerent, serenissimo inperatori magno videlicet Ottoni cum omnium suorum optimatum consensu placuit, quatinus in civitate Magadaburg, quia in pacatioribus partibus sita divinę et humanę munitionis copia cingebatur, si ullo modo parrochię pertinentiam ab Hilliuuardo Halberstedensis episcopo ęcclesię eiusque metropolitano Hattone acquirere posset, archiepiscopatum construeret. Unde factum est, ut post aliquot temporum intervalla[b] gloriosissimo inperatore in palatio Rauennatis ęcclesię pro conmuni fidelium statu feliciter gubernando morante, Hatto Moguntinę ęcclesię archipresul et Hilliuuardus Halberstedensis ęcclesię venerabilis episcopus illuc cum suis omnibus pervenirent; quos sanctissimus cesar Otto, quia prius secundum ecclesiasticum morem [a][c] pio predecessore nostro Iohanne, qui summi pontificatus monarchiam in his temporibus obtinebat, Magadaburgensis loci archiepiscopatum per consensum synodalis decreti, statuente atque confirmante subscriptione episcoporum Italię, Gallię, Germanię, cum omni caritate suscepit, ea videlicet ratione, si parrochiam imminentem a Halberstedensis ęcclesię episcopo accipere potuisset, cum Petro Rauennate archiepiscopo omnibusque conprovintialibus episcopis pro hoc placito finiendo convenit. Itaque Hilliuuardus episcopus cum consensu sui metropolitani Hattonis, iustis petitionibus annuens, bannum, decimationes totamque parrochiam suam, quę inter fluvios Aram, Albiam, Salam et Bodam et occidentales partes burgwardorum, ad has civitates pertinentium sita est, hoc est Undesburg, Wanzleua, Haldesleua, in manus inperatoris et episcoporum ad edificationem Magadaburgensis archiepiscopatus tradidit atque concessit. Quo finito inperator cum omni maturitate Romam veniens Athelbertum[d] episcopum inprimis Rugorum provintię destinatum, non sua autem ignavia, sed illorum nequitia depulsum, quoniam quidem scientia, sanctitate, vitę morumque probitate nullum prorsus ei similem invenire potuit, a summo pontifice ad Magadaburgensem archiepiscopatum ordinare precepit, ea videlicet ratione ut idem archiepiscopus cum suis successoribus et cum loco sibi conmisso mundiburdio sancti Petri suique vicarii perpetuo subiectus potestatem haberet supradictarum civitatum episcopos

[b] intervallo *cod.* [c] *fehlt im cod.* [d] ad Athelbertum *cod.*

Digitized by Google

ordinare, itidem suis successoribus, vicissitudine exigente, manibus suffraganeorum consecrandis.[e] Ex hac igitur concessione Adalbertus primus sanctę Magadaburgensis ęcclesię archipresul Iordanem episcopum Poznanensis, Hugonem Cicensis, Burchardum Misnensis, Bosonem Merseburgensis, Dodilanem Brandeburgensis, Tudonem Hauelbergensis ęcclesiarum[f] consecravit. Ad hęc predecessor noster videlicet apostolicus Adelberto archiepiscopo tribuit potestatem suisque successoribus, ut nonnisi a Romanę sedis nuntio intronizandi ipsi tam in sua ęcclesia quam in aliis pro necessitate itineris statutis diebus pallium portent, crucis signaculum ante se ferant, cardinales presbiteros in sua ęcclesia ordinent, quorum numerus duodenario conpleatur, qui ad maximum altare ministrantes cotidie dalmaticis et festis diebus sandaliis induantur; similiter et diaconos septem cardinales habere concessit, dalmaticis omnibus diebus, excepto ieiunio, festis autem utentes sandaliis; insuper archiepiscopum Magadaburgensem inter cardinales episcopos nostrę sedis consortium habere et per omnia archiepiscopis Treuerensi, Coloniensi, Moguntiensi equalem esse permisit. Quo facto inperator desiderio potitus Adelbertum archiepiscopum cum privilegio et nichilominus preceptis suę imaginis in omnibus tam proprietatibus quam comitatibus corroboratum[g] in archiepiscopatum direxit. Unde oportet, ut nos divina inspiratione et tante geminę confirmationis auctoritate conmoniti loco nostro mundiburdio subiecto prevideamus nunc et in posterum: exinde et apostolica auctoritate eundem archiepiscopum cum omnibus pertinentiis suis, quę sunt in quesitis seu etiam inquirendis, sigillo nostrę imaginis ac banni nostri preceptione firmamus atque roboramus. Et si aliquis temerarius archiepiscopum eius loci inquietaverit seu proprietates distraxerit, nostra preceptione violata, in die iudicii sciat se divinę ultioni subiacere.

[1] *Sudendorf UB. der Herzoge von Braunschweig und Lüneburg II 79 Nr. 133 Anm. druckt die Urkunde aus dem Liber privilegiorum Magdeburg. saec. XVI Hannover Kgl. Bibliothek (Ms. Meibom) und aus dem Ms J. H. Hofmans saec. XVII med. Hannover Kgl. Staatsarchiv; aber dieser Liber privilegiorum ist nichts als eine Abschrift des Magdeburgischen Copialbuchs (LVII); vgl. Mon. Germ. Dipl. I 647; auch die bessere Abschrift J. H. Hofmans ist lediglich Copie desselben Copialbuchs.*

(998 Ende—999 Februar.) Rom. 26.

Das Konzil unter Vorsitz des Papstes Gregor (V.) und des Kaisers Otto (III.) beschliesst die Wiederherstellung des Bistums und über den früheren Bischof, jetzigen Erzbischof Gisiler von Magdeburg.

Oft gedruckt; zuletzt Mon. Germ. Leg. Constitutiones I 51 Nr. 24. Vgl. Jaffé-L. Reg. I p. 494; Dobenecker Reg. Nr. 586.

Zur Sache vgl. Uhlirz S. 99 ff. und die Beschlüsse der Pavieser Synode von 997 (Jaffé-L. Reg. I p. 492).

---

[e] *Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt I 25 Anm. 3 schlägt vor, hier zu ergänzen* eadem potestas tribueretur. [f] ęcclesię *cod.* [g] comit. eorum roboratum *cod.*

Digitized by Google

(3.) Ut episcopatus Merseburgensis a sede apostolica et bonae memoriae Ottone primo imperatore per universale concilium fundatus itemque a sede apostolica et imperatore Ottone secundo sine concilio destructus, ut in proprium honorem redeat, a sancta sede apostolica iudicatum est per universale concilium, praesidente domino Ottone tertio augusto caesare et domino Gregorio papa quinto.

(4.) Si Gislarius sanctae Magdeburgensis ecclesiae archiepiscopus potuerit canonice comprobare, quod per ambitionem de minori sede Merseburgensi ad maiorem Magdeburgensem non migraverit, ut non deponatur iudicatum est. Sed si cleri et populi invitatione et electione migravit, in eadem permaneat metropoli. Quod si absque invitatione, non tamen per ambitionem et avaritiam factum esse constiterit, ad priorem redeat sedem. At si ambitionem et avaritiam negare non potuerit, definitum est, ut amittat utramque.

---

999 April 18. Rom. 27.

Kaiser Otto (III.) schenkt dem Grafen Esiko die Stadt Kuckenburg und zwölf Königshufen in der Mark Obhausen nebst Zubehör.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 4[a] = 1509): Perg. Bleibulle (nach Foltz im N. Archiv III 39 Ottos III. Siegel Nr. 6) an Lederriemen durch zwei Löcher in der Plica. Geschrieben von Heribert C (vgl. Kaiserurk. in Abbild. IX Taf. 10 und 11 und Kehr Urkunden Ottos III. S. 67 und 99). Auf dem Rücken (s. XIII): De XII mansis in Uphusen et castro Cuccenburch. | No. 30. L. | *Ophausen. — Chart. magn. f. 86'; Berbissdorff I 21 Nr. 13; Copialbuch von 1784 f. 2 Nr. 2; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 999 aus Chart.*

Zuletzt gedr. Mon. Germ. Dipl. II 746 Nr. 320. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 1184; Dobenecker Reg. Nr. 587.

Das Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 172) citiert die Urkunde, aber irrig als Diplom Heinrichs II. Die Besitzungen gingen 1004 nach dem Tode des Grafen Esiko durch Praecept Heinrichs II. (s. unten Nr. 35) in den Besitz der Kanoniker über. Damit beheben sich auch die Bedenken Dobeneckers a. a. O.

(C.)[a] || In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto divina gracia favente Romanorum imperator augustus. Notum sit omnibus nostris fidelibus presentibus atque futuris, qualiter nos ob suum iuge obsequium Esikoni[b] comiti[1] dedimus quandam urbem Cucunburg[c] dictam ac ad hanc XII mansos regales in Vpphusun[d] marcha, quos[e] ipse antea habuit in beneficium. Insuper concessimus sibi in proprium omnia[f] utriusque sexus mancipia ad id ipsum predium pertinentia, atque eandem urbem, predictos mansos regales ac eadem mancipia cum omnibus utensilibus, areis, ędificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, campis, pascuis, silvis, venationibus, aquis aquarumve decursibus,

[a] *die Höhlung des C ohne die üblichen tituli.* [b] ni *ist vom Schreiber selbst nachträglich eingeschoben worden.* [c] Cucunburch *Ch.* [d] Vphusin *Ch.* [e] *corr. aus* quod. [f] oma *ohne Abkürzungszeichen.*

Digitized by Google

piscationibus, molendinis, viis et inviis, exitibus seu reditibus, quęsitis vel inquirendis cęterisque appendiciis, quę adhuc dici aut inveniri possint, sibi in proprium tradidimus, eo tenore ut idem Esiko de illo predio liberam dehinc faciendi quod velit potestatem habeat, sive eam tradere, commutare, vendere seu magis sibi tenere voluerit. Et ut hęc pagina firma sit in perpetuum, hanc manu propria corroboravimus et sigillare precepimus.

|| Signum domni Ottonis (MF.) caesaris invicti. ||

|| Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi r[ecogn]ovit.

Data XIIII. kal. Mai[g] anno dominicę incarnationis DCCCC XC VIIII, indictione XII, anno tercii Ottonis regnantis XVI,[h] imperantis III; actum Rome. (S.)

[1] *Graf von Merseburg † 1004; vgl. über ihn Thietmars Chron. IV 2 11 12; V 15; VI 16; VII 5 und Hirsch Jahrb. Heinrichs II Bd. I 288.*

1000 Januar 31. Regensburg. 28.

Kaiser Otto (III.) schenkt seinem Kämmerer Reginher den Ort Gubici im Gau Quezici im Burgward Eilenburg.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 4[b]): Perg. Bleibulle (nach Foltz im N. Archiv III 39 Ottos III. Siegel Nr. 6) an Lederriemen durch zwei Löcher im Bug. Geschrieben von Heribert C (vgl. Nr. 27) und zwar bis caesaris invicti *in einem Zug; die beiden Schlussformeln sind von ihm mit blasserer Tinte später hinzugefügt worden. Auf dem Rücken (s. XV):* Privilegium imperiale Ottonis tercii super quadam villa dicta Cubici in districtu Ylenborg. | No. 10. L. | *Gubiz. — Chart. magn. f. 86; Berbissdorff II 1 Nr. 1[a]; Copialbuch von 1784 f. 2' Nr. 3; Merseb. Urk. I f. 1.*

Zuletzt gedr. Mon. Germ. Dipl. II 775 Nr. 346. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 1211.

Über den Titel Ottos III. in diesem Diplom und über den um eins zu niedrigen a. regni *vgl. Kehr Urkunden Ottos III. S. 134 und 209. Das Fehlen älterer Merseburger Archivsignaturen beweist, dass die Urkunde wohl erst nach dem 12. Jahrhundert in das Merseburger Archiv gekommen ist.*

(C.) || In Christi nomine eiusque gracia. Otto tercius servus Iesu Christi et Romanorum imperator augustus secundum voluntatem dei salvatoris nostrique || liberatoris. Omnium fidelium nostrorum tam presencium quam et futurorum agnoscat universitas, qualiter nos interventu ac petitione Zazzi Romanorum patricii Reginherio nostro amabili camerario dedimus quandam nostri iuris villam Gubici[a] [1] dictam, familias et omnia, quę ad eam pertinent, in comitatu Friderici comitis adiacentem, in pago autem Quezici dicto in burgwardio Ilburg sitam, atque eandem villam cum omnibus utensilibus, areis, aedificiis, utriusque sexus mancipiis,[b] terris cultis et incultis, agris, pratis, campis, pascuis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis, viis et inviis, exitibus seu reditibus, tam quęsitis quam inquirendis

---

[g] XIIII kal. Mai *vielleicht nachgetragen;* Mai *scheint auf verwischtem Worte zu stehen.* [h] *vielleicht corr. aus* XIII, *aber sicher* XVI, *wie Vergleich mit Nr. 28 ergiebt.* [a] Cubici *Ch.* [b] *folgt* utriusque sexus *durchstrichen und* mancip *verwischt.*

Digitized by Google

cęterisque appendiciis, quę adhuc dici aut inveniri possint, sibi in proprium tradidimus, eo tenore ut idem Reginherius de proprietate memorata liberam dehinc faciendi quod velit potestatem habeat, sive eam tradere, commutare, vendere seu magis sibi obtinere voluerit. Et ut hęc pagina firmior sit, hanc manu propria corroborantes sigillare iussimus.

|| Signum domni Ottonis (MF.) caesaris invicti. ||

|| Heribertus cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi novit. ||

Data II. kal. Feb. anno dominicę incarnationis M, indictione XIII, anno tercii Ottonis regnantis XVI, imperii IIII; acta Radespone.

(S.)

[1] *Die bisherigen Versuche, den Namen zu deuten (vgl. Winter im Archiv f. sächs. Gesch. NF. III 118), sind missglückt.*

1004 Merseburg. 29.

König Heinrich (II.) schenkt dem Bistum Halberstadt als Entschädigung für den bei der Wiederherstellung des Bistums Merseburg erlittenen Verlust hundert Hufen in Unsci, Crikstide, Haldrungin, Seon, Wisserodi und Dornedhe.

Gesta episcoporum Halberstadensium (Mon. Germ. Scr. XXIII 90 und Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt I 48 Nr. 62). Vgl. Dobenecker Reg. Nr. 603.

Bresslau im N. Archiv XX 136 bemerkt richtig, dass die folgende Angabe wirklich dem verlorenen Diplom Heinrichs II. entlehnt ist, aus ihm stammt die falsche Indiction 1 (s. Bresslau a. a. O. S. 132) und sogar der eine und andere Ausdruck; das Ärenjahr dagegen beruht auf einem Fehler und ist in MIIII *zu emendieren. Die Urkunde selbst gehörte nach dem Itinerar Heinrichs II. in den Februar 1004, und zwar entweder in die Zeit um den 6. Februar, wo Wigbert zu Merseburg zum Bischof erhoben wurde (s. Thietmar VI c. 1) oder in die Zeit um den 20. Februar, da der König von seinem Feldzug gegen Boleslaw von Polen zurückgekehrt, vor dem Aufbruch nach Magdeburg (s. Nr. 30) in Merseburg rastete (s. Thietmar VI c. 2. 3). — Die nach Lage und Namen keineswegs sichern Orte erklärt Dobenecker jetzt a. a. O.: Wünsch, Kriegstedt, Heldrungen, Schmon, Wischerode; unter Dornedhe vermutet er Dörna bei Mühlhausen, Schmidt eine Wüstung bei Marienthal.*

Huius[1] etiam temporibus anno domini MIII, indictione I, anno domni Henrici regis II, adunatis in Merseburg archiepiscopis et episcopis, ducibus et comitibus, presente bibliotecario Romane ecclesie Leone episcopo, idem rex Henricus de communi auxilio omnium ab Arnulfo episcopo impetravit partem sue dyocesis, quantum videlicet circa fluvium Salam Mersburgensis territorii protenditur ambitus, et instinctu sancte sue coniugis Kunegundis regine episcopatum Mersburgensem, quem prius Otto imperator ad honorem beati Laurencii martiris instituerat, reformavit, ibidem continuo Wibertum episcopum ordinando. Pro reconpensatione autem horum terminorum rex Hinricus de proprietate sui iuris Halberstadensi ecclesie tradidit lege perpetua C mansos litonum et servorum in hiis villis: in villa Unsci

Digitized by Google

XVIII et decimam mansorum, in Crikstide[a] XVIII mansos et decimam, in Haldrungin XI mansos, in Seon VI mansos, in Wisserodi[b] et proxima marca XVII mansos, in Dornedhe[c] XXX mansos. Hos igitur mansos Halberstadensi ecclesie datos in perpetuum possidendos regio privilegio confirmavit.

[1] *des Bischofs Arnulf von Halberstadt.*

1004 Februar 24. Magdeburg. 30.

König Heinrich (II.) schenkt dem Erzbistum Magdeburg die Stadt Chut mit dem Burgward in der Provinz Scudici als Entschädigung für den bei der Wiederherstellung des Bistums Merseburg erlittenen Verlust.

Liber privilegiorum S. Mauricii saec. XI ex. f. 39 Magdeburg St. A. (I[a]). — Berbissdorff II 7 Nr. 3 aus Sagittar.

Mehrfach gedruckt. Vgl. Stumpf Reg. Nr 1372; v. Mülverstedt Reg. I 201 Nr. 477.

Der Tag (VI. kal. Mart.) *kann sowohl der 24. wie der 25. Februar sein.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Noverit ęcclesia catholica toto terrarum orbe diffusa et tam presens fidelium nostrorum industria quam et omnis eorum posteritas futura, qualiter nos uná cum dilectissima nobis coniuge et regnorum consorte Cunigunda in nostram parentumque nostrorum pariter et antecessorum memoriam divino, ut credimus, instinctu reparare volentes sanctę Magdaburgensis [ęcclesię][a] archiepiscopatum et uná suffraganeum eius Merseburgensis ęcclesię presulatum, quos pia quondam magni Ottonis sollertia, alterum ad gloriam dei sanctique Petri apostoli et preciosi martyris Christi Mauricii, alterum vero ad honorem sancti Johannis baptistę sanctique Laurentii martyris rite quidem ordinavit et ex voto bene divisit, singulos singulis providendo pastores, sed eis decedentibus incauta quedam successorum reverentia maiori loco minorem pro abbatia subiciens, ambos episcopatus in unum usque ad nos non sine vicio redegit, per gratiam domini votum nostrum effectu conplevimus, mortuoque Giselhario prefatę sedis archiepiscopo, duos de nostra capella venerabiles viros moribus et etate probabiles Tagininum scilicet Magdaburgensi, Wibertum vero Merseburgensi prefecimus ęcclesię et, presente cum ceteris regni nostri patribus Romanę sedis bibliothecario ad nos misso Leone pontifice, utrisque suas separatis parrochiis divisimus cum omni concordia pertinentias. Sed ne per nos eadem sacri archiepiscopii sedes quasi inminuta damnum pati videretur, quedam nostri servitii et regię proprietatis loca in provincia Zeudici sita sancto altari ibidem per hoc regię maiestatis insigne perpetua retentionis lege contulimus, pariter cum quadam

[a] Sarckstidde *cod. 2.* [b] Wisserobi *cod. 1;* Wiserodi *cod. 2.* [c] Dornethe *cod. 2;* Dornettae *cod. 3.* [a] *fehlt im cod.*

Digitized by Google

parte reliquiarum sancti Mauricii, quę nobiscum erant repositę, id est quandam civitatem nomine Chut[1] cum toto eius territorio sive burgwardio, marca quoque et omnibus pertinentiis eius legitimis, mobilibus et inmobilibus, areis, edificiis, servis et ancillis, colonis et litis, terris cultis et incultis, campis, pratis, pascuis sive conpascuis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis seu omnibus, quę quolibet modo dici aut inveniri possunt, pertinentiis, reditibus et utilitatibus, eo tenore quatinus prescriptus venerabilis archiepiscopus Tagini suique successores illo quicquid est utiliter fruantur et suę sedi quelibet necessaria rite provideant sine omnium contradictione personarum. Et ut hęc nostrę traditionis auctoritas stabilis et inconvulsa permaneat, hanc nostrę[b] iussionis paginam manu propria roborantes imaginis nostrę forma inprimi decrevimus.

Egilbertus cancellarius vice Willigisi archicapellani recognovi.

Signum domni Heinrici regis per Christum invictissimi. (M.)

Data VI. kal. Mart. anno vero dom(inice) incarnationis MIIII, anno quoque domni Heinrici secundi regis II; actum Magdeburg.

[1] *Die Deutung auf Taucha (vgl. Winter in Magdeb. Geschichtsbl. XI 69; Fraustadt im Archiv f. sächs. Gesch. NF. IV 142) scheint keineswegs sicher.*

1004 März 4. Wallhausen. 31.

König Heinrich (II.) bestätigt dem wiederhergestellten Bistum die früheren Verleihungen seiner Vorgänger, fügt aus eigenem Besitz noch fünf Orte hinzu und überträgt ihm den von Bischof Arnold von Halberstadt eingetauschten Teil der Halberstädter Diözese.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 5): Perg. Si. abgefallen bis auf dürftige Reste (Kreuzschnitt). Geschrieben von Egilbert A (vgl. V. Bayer in Kaiserurk. in Abbild. IV Taf. 6, Text S. 68[c] und Kehr Urkunden Ottos III. S. 81 und 100.) Die Schrift ist durch Stockflecke teilweise ganz verblasst. Auf dem Rücken (s. XI): De Merseburg | III. *und (s. XV):* Privilegium sancti Heinrici imperatoris, quomodo magnus Otto imperator episcopatum Merseburgensem fundavit, qui prius episcopatus postea fuit versus in abbatiam, quam abbatiam postea sanctus Heinricus imperator cum uxore eius Konigunde in episcopatum de novo renovavit et ordinavit In isto privilegio contiuetur in fine, quod corpus sancti Romani requiescit in ecclesia Merseburgensi. | No. 6. L. — *Inseriert in das Privileg K. Karls IV. von 1366. X. 27 (Huber Reg. Nr. 4426) Or. und Chart. magn. f. 8; Chart. magn. f. 81 (mit ganz schlechtem Text); Berbissdorff II 3 Nr. 1[b] aus Leuckfeld und II 9 Nr. 4 aus Or.*

Oft gedruckt. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 1373; v. Mülverstedt Reg. I 203 Nr. 481, dessen Angaben aber auf Verwechslung mit Nr. 32 beruhen; Dobenecker Reg. Nr. 604.

Verfasst mit Benutzung von Nr. 30. Zur Sache vgl. Bresslau im N. Archiv XX 135f., wo sehr richtig bemerkt wird, dass mit den beiden

---

[b] nostrę nostrę *cod.*

Digitized by Google

Diplomen Nr. 31 und 32 die Renovationsbeurkundungen erledigt waren, ein drittes „eigentliches Wiederherstellungsprivileg" anzunehmen ein Grund nicht vorliegt.

(C.) || In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Notum habeat catholica totius orbis terrarum ecclesia et pręcipue tam pręsens fidelium nostrorum industria quam eorum || ex toto posteritas futura[a], qualiter pia in deum magni Ottonis imperatoris sollertia sanctam Merseburgensis aecclesiae sedem episcopii nomine in honorem sancti Johannis baptistae sanctorumque Christi martyrum Laurentii ac Romani ex voti debito primitus ornavit, ordinatoque ibi pastore pervigili Bosone[b], facultatibus et sumptibus necessariis locum pro tempore sublimavit, additis suo debitis servicio tam reditibus quam praediis, ut quę hîc cum benedictione sibi temporaliter minuens spargeret, aeterna coram deo lucrificatione recolligens meteret. Quibus de medio decedentibus et Gisilhario episcopo succedente, honorabile illud episcopii caput et nomen in abbatiam flebiliter commutatum in archiepiscopii Magedeburgensis servicium quorundam, ut ita dicamus, inconsiderata religio usque ad nostra tempora transmigravit. Nos itaque di[vino, ut] credimus, instinctu una cum dilectissima nobis coniuge et regnorum consorte Cunigunda prēfatam sedem reparare volentes, mortuo Gisilhario episcopo, votum effectu complevimus, institutoque ibidem venerabili de nostra capella presule Uuipperto, omnia, quę quolibet mod[o ab antecessori]bus nostris regibus et imperatoribus ibidem quondam tradita vel preceptorum scriptis commendata aut aliquo modo fuerant inde abalienata, recollegimus et sanctae sedi illi per hoc regiae maiestatis insigne confirmavimus, id est quandam regii quondam iuris civitatem Zuenkouua [nominatam] in regione Schutizi sitam cum suo nominative foresto et reliquis pertinentiis eius ex toto, curtem quoque regiam cum aedificiis infra urbem Merseburg positam et omnia curtilia infra et extra urbem, quę negotiatores possident,[1] insuper et mercatum, monetam theloneumque ex integro et quicquid ibi quondam ad regalem usum pertinere videbatur[c] in wadiis aut freda solutioneque negotiatoria seu iusticiis legalibus seu cęteris utensilibus, quę publici exactores in regum utilitatem poscere solebant, ecclesiam quoque regii iuris cum cimiterio suo sitam in[d] villa Hélpidi prope curtem regalem cum suis pertinentiis, villam etiam nomine Itra cum omnibus appenditiis eius, bannum quoque nostrum supra res ad prefatam episcopii sedem traditas predicto antistiti Uuibberto concessimus, hoc, sicut et in veteribus ecclesiae scriptis continetur, post cetera regii verbi auctoritate interdicentes, ut nullus comes neque aliquis ex

---

[a] *hier und in der Folge hat ein Barbar die durch Stockflecke verblassten Worte übermalt und die i mit i-Punkten versehen* [b] *corr. aus* Busone? [c] a *corr. aus* t? [d] *die Worte* suo sitam in *sind völlig verblasst; der die Buchstabenreste erneuernde Barbar hat aus* in *ein paläographisch ganz unmögliches* de *gemacht; deutlich ist nur* s . . s . . . *(mit Abkürzungszeichen).*

Digitized by Google

iudiciaria potestate aliquod ius habeat super episcopales res, nisi advocatus, quem ipse episcopus sibi pro voto elegerit. Addidimus quoque ex nostro quinque villas has: Tánneróda, Bùnivua, Pléziga, Zébedesdorf et item Zébedes[dorf][2], cum servis et ancillis et quibuslibet earum pertinentiis. Pro maiori quoque episcopii inantea stabilitate et reverentia partem parochiae Haluerstadensis ab Arnoldo venerabili episcopo centum nostri servicii mansis in locis sibi competentibus commutatam et redemptam, id est quantum illud Merseburgense burgwardium citra Salam flumen protenditur, sancto altari, presente apostolico misso Leone videlicet episcopo nostrique regni sanctis patribus ac principibus, perpetua retinendi lege transfudimus, ultra Salam autem quaquaversum, sicut terminos eius priores humana adhuc recolit vetustas, eo tenore ut, si quis, quod absit, aliquid de his infringere presumat, summi et aeterni iudicis iram sanctique Johannis baptistę almique martyris Laurentii magnique Romani ibidem corporaliter requiescentis vindictam in extremo examinis die voti sui impos incurrat. Et ut hęc nostra traditio, renovatio et confirmatio stabilis et inconvulsa permaneat, hanc nostri precepti paginam manu propria robor[at]am sigillo nostro inprimi iussimus.

|| Signum domni Heinrici (MF.) regis per Christum invictissimi. ||
|| Egilbertus cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognov(it.) ||
(S.)

Data IIII. non.[e] Mart. indictione I, anno incarnationis dom(inicae) M.IIII, anno vero domni Heinrici secundi regn(antis) II; actum Wal[a]-huson.

[1] *Hierauf bezieht sich wohl Thietmar Chron. VI c. 16 (ed. Kurze p. 143):* Insuper Wigberto antistiti mercatores et Iudeos ab Gisilero primitus acquisitos ac diu commutatos reddidit. [2] *Über diese Orte vgl. Schmekel S. 56 und Küstermann in N. Mitth. XVI 171. 284; die Lesungen und Deutungen bei Schultes Direct. I 132 Nr. 8 sind unbrauchbar.*

1004 März 5. Wallhausen. 32.

König Heinrich (II.) restituiert dem wiederhergestellten Bistum den seit der Aufhebung von Bischof Hildiward von Zeitz innegehabten Teil der Merseburger Diözese und den Zehnten der Orte Trebeni und Tuchamuzi samt den drei Orten Crozuva, ausserdem die beiden von Gisilher dem Bischof Volcold von Meissen eigenmächtig abgetretenen Orte Wissepuchg und Lastau.

Chart. magn. f. 102 (Überschrift: Privilegium imperii de restauracione episcopatus Merseburgensis) = *Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1004.– Moebius II c. 7 „aus den Archiven" (M.); Berbissdorff II 5 Nr. 2 aus Strauss.*

Gedr. Strauss Positiones hist. de Rudolfo Suevico anticaesare (1728) p. 29 (ex grammatophylacio summe rev. capituli. d. h. aus Moebius) = ed. II (1745) p. 30 = ed. III in Wegelin Thesaurus rer. Suevicar. II (1757) p. 186; Kreysig Beytr. VI 304 cit. aus „einer andern Abschrift";

[e] III NON. *wahrscheinlich nachgetragen, vgl. auch Bresslau im N. Archiv XX 137.*

Digitized by Google

Lepsius Gesch. der Bischöfe v. Naumburg I 187 Nr. 5 und Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I 23 Nr. 17 aus Strauss und Kreysig. Vergl. Stumpf Reg. Nr. 1374; v. Mülverstedt Reg. III 489 Nr. 39; Dobenecker Reg. Nr. 605.

Die Urkunde, deren Datum III non. Marcii *entweder aus* IIII non. Marcii *(vgl. Nr. 31) verderbt ist oder aber wahrscheinlicher auf nichteinheitlicher Datierung (Handlung oder erste Phase der Beurkundung in Wallhausen am 4. März, Vollziehung in Gebesee, vgl. Nr. 33) beruht, ist zum grössten Teil Nr. 31 nachgeschrieben — Zur Sache vgl. Thietmari Chron. III c. 16 (ed Kurze p. 57):* Wolcoldo autem Misnensis aecclesiae antistiti pars illa conceditur cum adpertinentibus villis Wissepuig et Lostatawa *und Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 176), wo die Orte* Wissenburg (Wisseburg), Loscana (Rosoana), Tribeni (Trebeni) *und* Thuchusi (Tullius) *heissen. Wilmans a. a. O. p. 176 Anm. 18 irrt mit der Deutung dieser Stelle auf Heinrichs II. Urkunde von 1012 (Nr. 39).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus[a] divina favente clemencia rex. Notum habeat [catholica][b] tocius orbis terrarum ecclesia[c] et precipue tam presens fidelium nostrorum industria quam eorum ex toto posteritas futura, qualiter pia in deum[d] magni Ottonis imperatoris sollercia sanctam Merseburgensis ecclesie sedem episcopii nomine in honorem sancti Johannis baptiste sanctorumque Christi martirum Laurencii ac Romani ex voti debito primitus ornavit, ordinatoque ibi pastore pervigili Bosone, facultatibus et sumptibus necessariis locum pro tempore sublimavit, additis suo debitis servicio tam reditibus quam prediis, ut que hic cum benedictione sibi temporaliter minuens[e] spargeret, eterna[f] coram deo lucrificacione recolligens meteret. Quibus de medio decedentibus[g] et Gisillario episcopo succedente, honorabile illud episcopii caput et nomen in abbaciam flebiliter commutatum in archiepiscopii[h] Magdeburgensis servicium quorundam, ut ita dicamus, inconsiderata religio usque ad nostra tempora transmigravit. Nos itaque divino, ut credimus, instinctu una cum dilectissima nobis coniuge et regnorum consorte Cunigunda prefatam sedem reparare volentes, mortuo Gisilhario[i] episcopo votum effectu[k] complevimus, institutoque[l] ibidem venerabili de nostra capella presule Wipperto,[m] omnia, que quolibet modo ab antecessoribus nostris regibus et[n] imperatoribus ibidem quondam tradita vel preceptorum scriptis commendata aut aliquo modo fuerant inde[o] abalienata, recollegimus et sancte sedi illi per hoc regie maiestatis insigne confirmavimus. Unde vero et partem parrochie atque decimacionem civitatum, que Trebeni[p] et Tuchamuzi vocantur,[1] ab venerabili episcopo Cicicensis[q] ecclesie Hildiwardo[r] cum tribus villis loco sibi competenti[s] collocatis et sub uno vocabulo Crozuva[t][2] vocatis sua voluntate redimentes Merseburgensi ecclesie restituimus. Preter hec eciam duas villas in pago Schutizi[u] et prius[v] in episcopatu Merse-

---

[a] Henricus *M.* [b] *fehlt in Ch. und M, aus der Vorurk. Nr. 31 ergänzt.* [c] ensu *Ch.*, circulus *M.* [d] iam dudum *M.* [e] innuens *Ch.*, in mundi *M.* [f] arena *Ch. M.* [g] discedentibus *M.* [h] archiepiscopi *Ch. M.* [i] Gisillario *M.* [k] effectum *M.* [l] institutos *M.* [m] Nupperto *Ch.* [n] ac *M.* [o] inde fuerant *M.* [p] Treben *M.* [q] Cicisensis *M.* [r] Hildubarto *M.* [s] competente *M.* [t] *oder* Croziwa *Ch.* [u] Schuzi *M.* [v] pagos *M.*

Digitized by Google

burgensi[w] sitas[x] nomine Wissepuchg[y] et Lostataua[z],[3] quas[aa] predicte destructor ecclesie Gisilherus[bb] sine concambio ac[cc] regalibus preceptis Wolcoldo Misnensis ecclesie episcopo sponte sua inpotens concessit, regali iure nostro et potestate ad integrum Merseburgensi[dd] ecclesie suisque[ee] rectoribus cunctis, remota omni molestia, reddimus. Et ut hec nostra * renovacio et confirmacio stabilis et inconvulsa[ff] permaneat, hanc nostri precepti paginam manu propria roboratam sigillo nostro inprimi iussimus.

Signum domni Heinrici[gg] regis per Christum invictissimi. (M.)

Egilbertus cancellarius vice Willigisi archicapellani recongnovi.

Data III. non. Marcii indictione I, anno incarnacionis domini MIIII, anno vero domni Heinrici[gg] secundi regn(antis)[hh] II; actum Walehusen.[ii]

[1] *Über diese Orte s. Lepsius S. 188 Anm. 3, Posse S. 335 und Dobenecker.* [2] *Über* Crozuva *s. Lepsius S. 185 Anm. 2 und Dobenecker.* [3] Wissepuchg *nach Lepsius S. 189 Anm. 8 Oberwiese, nach Lappenberg Mon. Germ. Scr. III 764 Anm. 44 Wiesenburg an der Mulde, nach Kurze p. 57 Anm. 9 existiert es nicht mehr; vgl. auch Posse S. 325 Anm. 72.* Lostataua = *Lastau an der Mulde. Vgl. auch Schmekel S. 56 und Küstermann in N. Mitth. XVII 354 f.*

1004 März 5. Gebesee. 33.

König Heinrich (II.) schenkt dem Bischof Hildiward von Zeitz als Entschädigung für das dem wiederhergestellten Bistum Merseburg zurückgegebene Gebiet die drei Orte Crozwa, Čribna und Grodiscani im Territorium Tucherin.

Or. Naumburg D. A.: Perg. Si. (nach Foltz im N. Archiv III 42 Heinrichs II. Siegel Nr. 2). Geschrieben von Egilbert A (s. Nr. 31). Auf dem Rücken (s. XII): Traditio Chrozouua.

Gedr. Lepsius I 184 Nr. 4 aus Or.; Cod. dipl. Saxoniae I Bd. I 283 Nr. 58 Fragm. aus Or. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 1375; Dobenecker Reg. Nr. 606.

Zum Diktat und zur Datierung vgl. Nr. 31. 32 und Ficker Beiträge zur Urkundenlehre II 275; Bresslau im N. Archiv XX 137.

(C.) || In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Notum sit omnibus fidelibus nostris presentibus scilicet et futuris, qualiter nos una cum dilectis- || sima nobis coniuge et regnorum consorte Cunigunda divino, ut credimus, instinctu reparare et priori honoris loco restituere volentes sanctam Merseburgensis episcopii sedem, quam nostra tempora de tanta nominis

---

[w] Merseburgensi *fehlt in M.* [x] sitos *M.* [y] Wisseburgk *M.* [z] *oder* Lostatana, *wie in M; Kreysig citiert diesen Passus (wahrscheinlich aus dem Chart. magn.):* duas villas in pago Schutizi et proprietates in episcopatu Merseburgensi sitas Wissebuchg et Lostatana. [aa] quos *M.* [bb] Gisilerus *M.* [cc] et *M.* [dd] Merseburgensis *M.* [ee] suis *Ch. M.* [ff] inconcussa *M.* [gg] Henrici *M.* [hh] regnorum *M.* [ii] Walhusen *M.*

Digitized by Google

dignitate in abbatiae pauperis humilitatem deiectam negligenter invenerunt, instituto ibidem venerabili presule Uuibberto et recollectis undique, quę per nostros antecessores ibi collata sunt, omnibus additisque ex nostro, prout[a] oportunitas dictaverat, sumptibus et prediis, ne quid tanti loci reverentiae minus esset, a venerabili Citicensis aecclesiae pontifice Hildiuuardo partem quandam parochiae quondam suae in presentia sanctorum nostrae fidelitatis patrum et principum impetravimus, pro suo compendio sibi pręceptaria lege reddentes et vice concambii propter perpetuam gestorum stabilitatem tradentes tres nostri iuris villas in teritorio[b] Tucherin[1] sitas, id est Chróziuua, Gríbna et Gródiscâni[2], cum omnibus pertinentiis, mancipiis utriusque sexus, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, viis et inviis, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis seu cęteris quibuslibet appendiciis et utilitatibus, eo tenore quatinus pręfatus presul Hildiuuardus omnisque successor illius pro parte illa, quam diximus, parochiae, quę duobus fluviis Gruonavua et Rideboch[3] disterminata usque in Salam[c] extenditur, pręscriptis villarum trium utilitatibus iure perpetuo in usus Citizensis aecclesiae pro libitu suo fruatur. Et ut hęc nostra commutatio sive traditio utrisque episcopiorum locis firmior h[a]b[eatur,[d] hoc] pre[ce]ptum manu propria roboratum sigillo nostro imprimi iussimus.

|| Signum domni Heinrici (M.) regis invictissimi. || (S.)

|| Egilbertus cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognov(it). ||

Data III. non. Mart. indictione I, anno incarnationis dom(inice) M. IIII, anno vero domni Heinrici secundi reg(is) II; actum Geuise.

[1] *Nach Kurze und Dobenecker Teuchern.* [2] Chroziuua *(vgl. Nr. 32:* Crozuva*) bezieht Schultes I 133 auf Crossen (Rittergut), Lepsius 186 Anm. 2 und Posse S. 336 auf Kretzschwe,* Grodiscani *auf Groitzschen,* Gribna *auf Granewe oder Gröben; vgl. auch Dobenecker und Küstermann in N. Mitth. XVII 356.* [3] *so Or., gemeint ist Grunabach und Rippach.*

— — **34.**

Papst Johannes (XVIII.) bestätigt die Wiederherstellung des Bistums.

Vgl. Thietmari Chron. VII c. 40 (ed. Kurze p. 191) und ausführlicher Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 172): At papa Iohannes, suscepto regis nuntio benigne scripto, scripta apostolica auctoritate firmata remisit, et nichilominus rex eandem rem sua imperiali auctoritate firmavit. Haec utraque scripta in nostra tenentur custodia.

Vgl. Jaffé-L. Reg. Nr. 3943. Das Privileg des 1009 gestorbenen Papstes Johannes XVIII. gehört wohl noch zum Jahre 1004.

---

[a] ut *über* pro *nachgetragen.* [b] *so Or.* [c] *Lepsius' Lesung* insulam *statt* in Salam *ist handgreiflich falsch.* [d] *Lepsius' Lesung* sit *statt* habeatur *stimmt weder mit dem Raume noch mit den Buchstabenresten.*

Digitized by Google

1004 November 23. Merseburg. 35.

König Heinrich (II.) schenkt den Kanonikern das Gut des verstorbenen Grafen Esico zu Kuckenburg und Obhausen in der Grafschaft des Grafen Burchard im Hassegau.

Or. Berlin Geh. St. A. (Nr. 149): Perg. Si. (nach Foltz im N. Archiv III 43 das 2. Siegel Heinrichs II.). Geschrieben von Egilbert B (vgl. Bayer in Kaiserurk. in Abbild. IV Taf. 5, Text S. 68[d]). Auf dem Rücken (s. XI): De Uphuson | No. 20. P. — *Chart. magn. f. 102 = Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1004.*

Gedr. Höfer Zeitschrift II 139 Nr. 33 aus Or. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 1397; Dobenecker Reg. Nr. 608.

Zur Sache vgl. Thietmari Chron. VI c. 16 (ed. Kurze p. 143) und Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 172 und 177): Tutimberg, Tutemberg; Uphusen. *Vgl. auch Nr. 27. — Die Namenform* Tutimberg *ist lediglich verderbt aus* Cucinburg.

(C.) || In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Si loca sanctorum vel aecclesias munificentiae regalis largitate sublimamus, hoc nobis tam || in praesentis vitae decursu quamque in futurae gloriae statu prodesse liquido profitemur. Proinde noverit omnium sanctae dei aecclesiae nostrorumque fidelium industria, qualiter nos ob amorem dei nostraeque animae seu coniugis nostrae Cunigundae videlicet reginae seu antecessorum nostrorum sive successorum animarum remedium atque pro memoria Esiconis comitis animae praedium, quod praefatus Esico, dum vixit, tenuit in Cucinburg et in Ubhuson[a], et nunc nostrae regali potestati pertinet, situm scilicet in comitatu Burchardi comitis in loco, qui nominatur Hassaga, episcopatui et aecclesiae sancti Johannis baptistę, Christi autem eximii praecursoris, nec non celeberrimi martyris Laurentii in proprium damus regalique auctoritate largimur, ea videlicet ratione ut praetaxati pontificatus canonici, presbiteri, diacones et reliquus clerus, qui pro tempore ibi deo servientes fuerint ordinati, praenominatum praedium habeant, ad eorum usum et sumptum teneant firmiterque possideant, omnium hominum inquietatione remota. Ut autem haec nostrae traditionis concessio firma et inconvulsa permaneat, hanc paginam inde conscriptam manu propria corroborantes sigilli nostri inpressione insigniri iussimus.

|| Signum domni Heinrici (MF.) regis invictissimi. ||

|| Egilbertus cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recog(novit). ||
(S.)

Data VIIII. kal. Decemr.[b] anno dom(inicae) incarnationis M IIII, indictione II, anno vero domni Heinrici secundi reg(is) III; actum Merseburg in eodem episcopatu; in dei nomine feliciter amen.

---

[a] Uphusen *Ch.* [b] *so Or.*

Digitized by Google

1006 Januar 25. Merseburg. 36.

König Heinrich (II.) schenkt dem Bistum das ihm von dem Edlen Erkanbald mit Zustimmung Suidigers seines Vaters und Bischof Wicberts dessen Erben tradierte Gut in Godesfridesrod samt der Nutzung des dort gefundenen Silbers und dem Banne daselbst.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 6): Perg. Si. (nach Foltz im N. Archiv III 42 Heinrichs II. Siegel Nr. 2). Geschrieben von dem im Jahre 1008 zum Bischof von Havelberg erhobenen Erich (s. Bayer in Kaiserurk. in Abbild. IV Taf. 7 und Text S 68[1]). Auf dem Rücken (s. XIII): De Godefridesrot et argento ibi invento *und (s. XV):* Donacio ville Gotfriczrod et banni illius. | No. 3. L. | *Gottfried Roden. — Chart. magn. f. 98; Berbissdorff II 11 Nr. 5; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1006 aus Chart.; Merseb. Urk. I f. 3.*

Gedr. Höfer Zeitschrift I 157 Nr. 6 aus Or. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 1416; v. Mülverstedt Reg. I 213 Nr. 511.

Vgl auch Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 172): ab imperatore etiam Godesfridesrod, ubi effoditur aurum, cum chirographo obtinuit.

(C.) || In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. || Omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam futurorum industria noverit, quomodo nos interventu fidelis nostri archiepiscopi videlicet Daginonis praedium quoddam, quod Godefridesrod[1] nominatur, in Bennaggero marcha situm, cum omnibus finibus, quos episcopus Uuicbertus cum aliqua signorum notitia suo attitulavit dominio, unâ cum inventi ibidem argenti utilitate et cum omnibus, que eidem loco aliquo iure adherere videntur, seu modo inventis seu etiam deinceps inveniendis, bannum etiam nostrum super eundem locum et quaecunque potestas ad nos iure respicere videtur, pro cotidiana nostri memoria et futuro animae nostrae refrigerio ad servitium dei sanctique Laurentii aecclesiae Merseburgensi in proprium donavimus. Quod videlicet praedium a quodam nobili viro nomine Erkanbaldo, consentiente patre ipsius Suidigero et eiusdem praedii herede episcopo Uuicberto, nobis traditum atque concessum praefatae aecclesiae Merseburgensi ea ratione tradidimus, quatinus eiusdem loci episcopus cum suo advocato liberam habeat potestatem idem praedium vendere, commutare, si tamen pro utilitate et augmento ecclesiae fiat. Et ut haec nostra traditio nunc et in perpetuum firma et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscriptam sigillo nostro insigniri praecepimus et more parentu[m et] p[rae]decessorum nostrorum regum videlicet et imperatorum[a], ut subtus apparet, manu propria roboravimus.

|| Signum domni Heinrici secundi (MF.) gloriosissimi regis. ||

|| Bruno cancellarius vice Uuilligisi archiepiscopi recognov(it). ||

(S.)

---

[a] imperatorum *mit doppelter Kürzung.*

Digitized by Google

Data VIII. kal. Februar. anno dom(inicae) incarnationis M VI, indictione III[b], anno Heinrici regis secundi IIII; actum Merseburg.

[1] *Nach Küstermann in N. Mitth. XVI 236; XVII 366 vielleicht das Vorwerk Gottfriedsrode bei Eckartsberga oder ein Ort in der Nähe von Sangerhausen oder von Benneckenstein.*

— — 37.

Bischof Wigbert erwirbt für das Bistum mehrere Besitzungen und schenkt von seinem Eigengut in Obhausen 7 Hufen und das Schönberg genannte Waldgebirge.

Thietmari Chron. VI c. 36 (ed. Kurze p. 155): Quibus in diebus sibi divinitus concessis haec suae acquisivit aecclesiae: Sidegeshusun et Wiribeni, in Derlingun VIIII mansos ac in Daluuu VII, in Ninstidi III; de sua vero proprietate concessit in Uppusun VII mansos et saltum, qui pulcher mons dicitur.

Vgl. auch Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 172), wo aber statt der 7 Hufen villas duas et mansos XXVII *steht. Die andern Orte sind nicht mit Sicherheit zu ermitteln.*

1010 Juli 28. Merseburg. 38.

König Heinrich (II.) schenkt dem Bistum zwei Familien von jedem Königshofe in Sachsen und Thüringen, ferner eine königliche Hörige Namens Ezeka mit ihren Söhnen und Töchtern.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 7): Perg. Die Urkunde war ursprünglich unbesiegelt, ist aber später in derselben Weise, also wohl zu derselben Zeit, wie Nr. 12 mit einem Siegel versehen worden, indem statt des üblichen Kreuz- oder Sternschnittes ein kleines Loch in das Pergament gemacht worden ist, worauf dann ein echtes Siegel Heinrichs II. (nach Foltz im N. Archiv III 42 Heinrichs II. Siegel Nr. 2) aufgeklebt wurde, das jetzt lose aufliegt. Trotzdem ist die Authenticität des Präcepts verbürgt als von Guntherius A (vgl. Bayer in Kaiserurk. in Abbild. VI Taf. 2, Text S. 110) geschrieben. Auf dem Rücken (s. XI): De regali familia | No. 29. L. *— Chart. magn. f. 94; Berbissdorff II 13 Nr. 6; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1010 aus Chart.; Merseb. Urk. I f. 5.*

Gedr. Höfer Zeitschrift I 160 Nr. 8 und W. Schäfer Sachsen-Chronik II 17 aus Or. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 1538; Dobenecker Reg. Nr. 623.

Vgl. auch Thietmari Chron. VII c. 42 (ed. Kurze p. 192). Bemerkenswert sind die Correkturen des ursprünglich geschriebenen Thiemo, *der Koseform, in* Thietmarus.

(C.) || In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina ordinante providentia rex. Si ecclesiarum dei loca alicuius doni || incremento meliorare vel ditare studuerimus, nobis nostrique regni statui id proficere minime diffidimus. Quapropter omnium Christi fidelium praesentium scilicet ac futurorum noverit [in]dustria, qualiter nos divini amoris instinctu pro remedio animae nostrę seu parentum nostrorum. ob interventum etiam et petitionem Thietmari[a] Merseburgensis episcopi sibi suoque monasterio in honore sancti Laurentii martyris constructo

---

[b] *durch Rasur corr. aus* IIII. [a] *corr. aus* Thiemonis.

Digitized by Google

duas familias[b] cum omnibus suis acquisitionibus de unaquaque nostra regia curte, quas in Saxonia et Turingia habere videbamur, insuper etiam quandam nostri iuris ancillam Ezeka[c] vocatam cum suis filiis et filiabus eidem Thietmaro[d] episcopo suaeque praefatae ecclesiae per hanc nostram regalem potentiam concessimus atque tradidimus et de nostro iure ac dominio in eius ius et dominium omnino transmisimus, eo videlicet rationis tenore ut praedictus Thietmarus[e] episcopus suique successores de praenominatis mancipiis eorumque posteritatibus dehinc liberam habeant potestatem quicquid eis placuerit faciendi, ad eorum tamen ecclesiae utilitatem, omnium videlicet hominum contradictione remota. Et ut haec nostrae traditionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni permaneat tempore, hoc praeceptum inde conscriptum manu propria corroborantes atque confirmantes sigillo nostro insigniri iussimus.

|| Signum domni Heinrici (MF.) regis invictissimi. || (S.)

|| Guntherius cancellarius vice Uuilligisi archicappellani notavit. ||

Data V. kal. Aug. indictione VIII, anno dominicę incarnationis millesimo X, [ann]o vero domni secundi Heinrici regnantis VIIII; actum Merseburg; feliciter amen.

1012 Oktober 17. Merseburg. 39.

König Heinrich (II.) bestätigt dem Bistum alle von Otto I. und dessen Nachfolgern geschenkten Besitzungen und den von ihm früher an die Peterskirche geschenkten Hof Celizini im Burgward Cuiscesburg in der Grafschaft Herimanns und einen Weinberg bei Merseburg.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 8): Perg. Si. (nach Foltz im N. Archiv III 42 Heinrichs II. Siegel Nr. 2). Verfasst und geschrieben von Guntherius A (vgl. Nr. 38, trotz einiger Abweichungen). Auf dem Rücken (s. XI): Boiandorep et alias XVIII villas | No. 28. L. | *Bündorff. — Chart. magn. f. 93'; Berbissdorff II 15 Nr. 7; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1012 aus Chart.; Merseb. Urk. I f. 7.*

Gedr. Höfer Zeitschrift I 161 Nr. 9 aus Or.; Cod. dipl. Saxoniae I Bd. I 285 Nr. 60 Fragm. aus Or. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 1565; v. Mülverstedt Reg. I 240 Nr. 571; Dobenecker Reg. Nr. 627.

Vgl. Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 175), dessen Wortlaut und Varianten ich der Namenformen wegen anführe: Has villas nostre ecclesie ab imperatore Heinrico II. requisivit: Truazis (Trutzis), que vocatur nova,[a] Roilitzi (Wilzi), Russzin (Ruszin), Boiondorff (Boiandorf), Wirbine, Schladewice (Ladebizi), Contzi (Conzi), Tornuwa (Toruwa), Pisti (Risti), Bothfelt (Bochueld), Ztinane (Cinane), Passini (Rasini), Brysznitzi, Trawarde, Gostuo (Gostro), in Guszua (Gusna) tres mansos et dimidium, in Moschaw (Muschna) tres, in Schonberg (Schinburg) regalem mansum et in Schitiburi (Sckitheber) similiter. Quandam etiam villam Celizeni (Celtzeni) dictam et vinarium unum sub ipso

---

[b] as familias *auf Rasur.* [c] Ezeka *scheint vom Schreiber selbst in den ursprünglich leer gelassenen Raum nachgetragen.* [d] *corr. aus* Thiemoni. [e] *corr. aus* Thiemo. [a] *so ist natürlich zu interpungieren.*

Digitized by Google

Merseburgensi suburbio situm rogatu huius antistitis imperator ad ecclesiam sancti Petri in Aldemburg donavit.

(C.) || In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Regalis dignitatis decet excellenciam, sibi || famulantium piam aurem praebere petitionibus in his maxime causis, quae pertinere videntur ad obsequium divini cultus, ut, dum circa subditos maiestatem sui exhibet benignam, inde sibi pocius et merito conciliet divinam. Quapropter omnibus sanctae dei aecclesiae utriusque sexus fidelibus praesentibus scilicet ac futuris nosse volumus, qualiter Thietmarus sanctae Merseburgensis aecclesiae episcopus, quem deo auctore nos praefecimus, dominationem nostram adiit, indicans nobis ac multum cónquerens, quod cuncta, quae ab antecessoribus nostris, Ottone scilicet magno imperatore, qui primus locum a fundamento construxit et in sedem episcopalem honori sancti Laurentii martyris provexit, nec non et a ceteris Christi fidelibus ad ęcclesiam sibi commissam fuerint tradita, antecessorum suorum incuriositate nulla sint regali auctoritate commendata. Propter quod ergo, ut praediximus, ne per futura tempora aliquam pateretur iniuriam vel inquietudinem in his, nostra auctoritate ea corroborari, suppliciter precibus exoravit profusis. Cuius petitioni, quia rationabilis videbatur et iusta, praebentes assensum, eidem episcopo sibique commissę aecclesiae cuncta, quae ab antecessore nostro Ottone magno imperatore vel a ceteris sibi succedentibus Ottonibus fuerant tradita — villam scilicet Chruazis et quae vocatur nova, Rotlizi, Rossini, Ribzi, Boian villam, in Gusuua III mansos et dimidium, Wiribeni, Zladebiza, Cozini, Turnuuua, in Muscaua III mansos, in Spirga I, Piscini, Batuellon, Cuiauua, Paszini, Bresnizi, villam Boliboris, ad aecclesiam in Scutibure regalem mansum I, alium ad Cuiscesburg, Trauarda minorem, Gostua[1] cum omnibus eorum appendiciis, nos quoque eadem per regiam nostram potestatem praefatae aecclesiae concedimus ac perpetualiter confirmamus. Atque etiam quandam nostri iuris villam Celizini[a] dictam in burgwardo Cuiscesburg in comitatu Herimanni comitis et vinarium unum iuxta Merseburg, quae omnia cum eorum appendiciis iam olim per advocatum nostrum Burchardum palatinum comitem ad aecclesiam in antiqua urbe sitam et in honore sancti Petri principis apostolorum consecrata[b] tradi fecimus, nunc quoque eade[m in]novando per praesentem nostrae regiae potestatis paginam corroboramus, eo rationis tenore ut tam praesens episcopus Thietmarus quam alii sibi succedentes [de] omnibus superius comprehensis liberam potestatem dehinc habeant quicquid sibi placuerit inde faciendi, ad usum tamen aecclesiae, omnium hominum remota [contr]adictione. Haec ergo nostrae maiestatis concessio et traditi[o] ut stabilis et inconvulsa omni permaneat [te]mpore,

---

[a] *ursprünglich* Celinzini, *das erste* n *ist durch Punctierung für ungiltig erklärt.* [b] *so Or. statt* consecratam.

Digitized by Google

manu propria praesentem paginam proind[e consi]gnantes sigilli nostri impressione eam insigniri iussimus.

|| Signum domni Heinrici (MF.) regis invictissimi. || (S.)

|| Guntherius cancellarius vice Erchambaldi archicappellani recognovi. ||

Data XVI. kal. Novembris indictione XI, anno dominicae incarnationis millesimo XII, anno vero domni secundi Heinrici regnantis XI; actum Merseburg; in dei nomine amen.

[1] *Nach Küstermann in N. Mitth. ist* Chruazis = *Groitzsch und das sogenannte* nova *(sc. villa oder curia?)* = *Naundorf (XVII 494); zu* Rotlizi *vgl. Nr. 10 Anm. 1;* Rossini = *Rössen s. von Merseburg (XVI 310);* Ribsi = *Reipisch sw. von Merseburg (XVI 307);* Boianvilla = *Bündorf bei Merseburg (XVI 209);* Gusuua = *Geusa;* Wiribeni = *Werben;* Zladebiza = *Schladebach öso. von Merseburg (XVI 321);* Cozini = *Kötzschen sw. von Merseburg (XVI 248);* Turnuuua = *Tornau (XVII 475);* Muscaua = *Meuschau n. von Merseburg (XVI 261);* Spirga = *Spergau s. von Merseburg;* Piscini = *Pissen bei Lützen (XVII 441);* Batuellon = *Bothfeld wsw. von Lützen (XVII 387);* Cuiauua = *Caja sö. von Lützen (XVII 420);* Paszini = *wüst Possen bei Günthersdorf und Pissen (XVII 354); = Peissen bei Lützen nach Dobenecker a. a. O.;* Bresnizi = *Priessnitz bei Eilenburg oder bei Borna (Dobenecker a. a. O.);* Scutibure = *Schkeitbar bei Lützen (XVII 449);* Cuiscesburg = *Keuschberg (XVI 236; XVII 421 und Dobenecker a. a. O.);* Trauarda = *Tragarth ö. von Merseburg (XVI 336);* Gostua = *Gostau bei Lützen;* Celizini = *Zöllschen (XVII 479);* v. Boliboris *scheint unbekannt zu sein. Vgl. auch Posse S. 340 Anm. 116.*

— — **40.**

Papst Sergius (IV.)[1] *erteilt dem Bistum eine Bestätigungsurkunde.*

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 176): Et hec ut cunctaque sue ecclesie accrescentia stabilia et incommutabilia permanerent, duorum apostolicorum, id est Sergi et Benedicti scripta confirmacionis sue ecclesie expetivit[2], que adhuc apud nos in una membranula transscripta a cirpo[3] tenentur.

Vgl. Jaffé-L. Reg. Nr. 3983 und Thietmari Chron. VII c 40 (ed. Kurze p. 191).

[1] *Papst Sergius IV. 1009—1012.* [2] *Bischof Thietmar.* [3] *statt scirpo = papyrus, vgl. Paoli Del papiro (Firenze 1878) S. 15.*

1013 September 22. Balgstädt. 41.

König Heinrich (II.) schenkt dem Bistum das Erblehen des Bebo und dessen Sohnes Walech in Azmenstedi.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 9): Perg. Si (nach Foltz im N. Archiv III 42 Heinrichs II. Siegel Nr. 2). Geschrieben von Guntherius E (vgl. Bayer in Kaiserurk. in Abbild. IV Taf. 8, Text S. 68[11]*) Auf dem Rücken (s. XI):* de Azmenstedi | No. 16. L. — *Chart. magn. f. 96; Berbissdorff II 17 Nr. 8; Hist Merseb. Collect. I ad a. 1013 aus Chart.; Merseb. Urk. 1 f. 11.*

Gedr. Höfer Zeitschrift I 163 Nr. 10 aus Or. Vgl. Stumpf Reg Nr. 1586; Dobenecker Reg. Nr. 633.

Vgl. Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 175); hier bieten die Hss. Azinestedi, Minestedi, Atinestedi.

Digitized by Google

(C.) || In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. || Si ecclesiarum dei loca alicuius doni commodo sublimare studuerimus, divinam nos inde misericordiam regnique nostri quietem promereri devotissime credimus. Quocirca omnium sanctae dei aecclesiae nostrorumque[a] fidelium noverit industria, quod nos pro remedio animae nostrae parentumque nostrorum nec non interventu ac peticione Dietmari venerabilis episcopi ecclesiae suae Merseburgensi in honorem sancti Laurentii mart(yris) constructae concedimus atque largimur tale ereditarium beneficium, quod vulgo erbelehen dicitur, quale Bebo et filius eius Walech in Azmenstedi[1] habent, cum omnibus pertinentiis et utilitatibus suis, terris cultis et incultis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, pratis, pascuis, piscationibus[b], molendinis, aquis[c] aquarumve decursibus et omnibus, quae aliquo modo nominari possunt, utensilibus, ea ratione ut idem iam dictus episcopus suique successores liberam dehinc habeant de eodem praedio potestatem quicquid eis libuerit [a]d usum aecclesiae faciendi, omnium hominum contradictione remota. Et ut haec nostrae ingenuitatis auctoritas stabilis et inconvulsa omni permaneat tempore[d], hoc praeceptum [inde co]nscriptum manu propria roborantes sigil[li] nostri inpressione iussimus insigniri.

|| Signum domni Heinrici secundi regis (MF.) invictissimi. ||

|| Guntherius cancellarius vice Ercambaldi archicappellani recognovit. || (S.)

Data X. kal. Oct. indictione XI, anno dominicae incarnationis M°. XIII. anno vero domni Heinrici secundi regn(antis) XII; actum Balgerstedi: feliciter amen.

[1] *Über diesen sonst nicht bekannten Ort vgl. Schmekel S. 69, Küstermann in N. Mitth. XVI 200 f. und Dobenecker (vielleicht Ossmannstedt bei Apolda).*

— — 42.

Ludolf schenkt dem Bistum sein Gut in Brodizi.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 175): Huius in temporibus *(vgl. Nr. 41)* quidam Ludolfus predium suum, quod in Brodizi[1] habuit, ecclesie nostre pro remedio anime sue tradidit.

[1] *Küstermanns Deutung in N. Mitth. XVII 366 auf Pretzsch ist schwerlich richtig, vgl. Posse S. 340 Anm. 116.*

1015 Oktober 25. Mucherini. 43.

Erzbischof Gero von Magdeburg verleiht dem Bischof Thietmar die Diözesangewalt über die vier Städte Schkeuditz, Cotuh[1], Püchau und Wurzen.

Thietmari Chron. VIII c. 24 (ed. Kurze p. 207): Gero archiantistes et ego eiusdem comes ad locum, qui Mucherini dicitur, veniebamus. Ibi tunc

---

[a] *corr. aus ursprünglichem* nostroque. [b] nibus *scheint nachgetragen.* [c] *corr. aus* aqua. [d] tempre *Or.*

Digitized by Google

ego de promissis dulcibus eum ammonens, percepi ab eodem cum baculo eius, quem hodie teneo, parrochiam super has IIII urbes, Scudici, Cotuh,[1] Bichini et Vurzin . . . .[a] VIII. kal. Novembr., presentibus hiis testibus: Heribaldo, Hepone, Ibone, Cristino atque Seberto.

Vgl. auch Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 175); v. Mülverstedt Reg. I 249 Nr. 596.

[1] *Die Einen vermuten unter* Cotuh *Gautzsch, die Andern Taucha (vgl. Nr. 30). Die übrigen Namen werden übereinstimmend auf Eilenburg, Düben, Pouch, Löbnitz gedeutet; streitig ist* Geserisca *(Zöckeritz oder Gerichtshain). Vgl. besonders Posse S. 340 ff. — Über den Ausstellungsort s. Posse S. 341 Anm. 117.*

1017 Februar 22. Magdeburg. 44.

Bischof Thietmar tritt dem Bischof Eilward von Meissen die Diözesangewalt über die östlich der Mulde gelegenen Burgwarde Püchau und Wurzen ab und erhält von diesem zu Tausch das westlich der Mulde gelegene Gebiet.

Thietmari Chron. VIII. c. 52 (ed. Kurze p. 225): Tunc imperator[1] et archiantistes[2], a quibus sperabam auxilium, iusserunt mihi, deus scit invito, qui hiis resistere non presumpsi, ut parrochiam in orientali parte Mildae fluminis iacentem, id est in burgwardis Bichni et Vurcin, Eilwardo concederem et, quam ille in occidentali ripa tunc teneret, mihi hoc numquam desideranti relinqueret. Id concambium baculis firmavimus mutuis.

Vgl. auch Chron. episc. Merseburg. (Mon Germ. Scr. X 175); v. Mülverstedt Reg. I 253 Nr. 605 und Posse S. 341 ff.

[1] *Kaiser Heinrich II.* [2] *Erzbischof Gero von Magdeburg.*

— — 45.

Bischof Thietmar und seine Brüder Heinrich und Friedrich schenken dem Kloster Berge bei Magdeburg drei Hufen und treten in die Brüderschaft des Klosters ein.

Lappenberg in Pertz' Archiv IX 439 ex cod. Hammaburg. saec. X—XI (Nr. 32): Et de predicti abbatis[1] instinctu Thiatmarus episcopus cum duobus fratribus Heinrico[2] et Fritherico[3], datis tribus mansis, nostram fraternitatem inierunt. *Vgl. v. Mülverstedt Reg. III 490 Nr. 41.*

[1] *Abt Sigifrid von Kloster Berge 1009—1022, hernach Bischof von Münster.* [2] *Graf Heinrich † 1017.* [3] *Burggraf Friedrich von Magdeburg † 1018.*

---

[a] *nach* Vurzin *hat Thietmar mehrere Worte ausradiert, wovon noch zu erkennen ist* et villam que . . . . n. ci dicitur, *ebenso die über der Zeile nachgetragenen Worte* et Geserisca. *Eine spätere Hand (N. cfr. Kurzes praefatio p. XV) hat am oberen Rand des Codex autographus nachgetragen:* de residuis V, Ilburg, Pauc, Dibni, Liubanizi et Geserisca, differens ac in posterum dicens relicturum.

Digitized by Google

1017 November 3. Allstedt. 46.

Kaiser Heinrich (II.) schenkt dem Bistum die Kirche zu Geusa im Hassegau in der Grafschaft des Burchard nebst Zubehör.

Chart. magn. f. 94' (Überschrift: Littera de Gusauua). — *Berbissdorff II 19 Nr. 9 aus Wideburg; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1017 aus Chart.*

Gedr. Wideburg Rer. Misnicar. spec. (1732) p. 72 [W] = Wideburg Antiquitates marggr. Misn. II (1735) 142 = (Heydenreich) Entwurf einer Hist. derer Pfaltzgrafen zu Sachsen S. 27. Vgl Stumpf Reg. Nr. 1690: Dobenecker Reg. Nr. 651.

Zur Sache vgl Thietmar Chron. VIII c. 66 (ed. Kurze p. 233) und Nr. 48. — Der abweichende Text bei Wideburg beruht wohl auf einer anderen Ausfertigung.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Quidquid ad ecclesiarum dei loca largimur, certi sumus non modo anime nostre id profuturum, verum eciam statum regni nostri sub divinitate propicia misericordius inde gubernandum. Quapropter omnium fidelium Christi nostrorumque presencium scilicet ac futurorum volumus ut sciat[a] universitas, qualiter nos pro remedio anime nostre atque contectalis nostre dilectissime Cunigunde videlicet imperatricis auguste nec non omnium parentum nostrorum Merseburgensi ecclesie et provisori eius venerabili episcopo Diethmaro nostram ecclèsiam[b] sitam in pago Hassaga in comitatu Burchardi comitis in villa Gusue[c] dicta et duos mansos ad eam pertinentes, cum areis et edificiis[d], preter hec[e] Liutgerum prespiterum, quem Erberhardus[d] laicus collaudacione uxoris sue Meinsuinde[f] atque consensu[g] Diethmaro comiti et advocato nostro secundum iussum[h] tradidit, insuper nostram mulierem Othelildam[i] nomine[k] per hanc imperialem nostre auctoritatis paginam concedimus et firmiter tradimus. Et ut hoc[l] nostre tradicionis preceptum stabile et inconvulsum omni permaneat evo, manu propria roboravimus et sigilli nostri inpressione insigniri iussimus.

Signum domni Heinrici Romanorum invictissimi imperatoris augusti. (M.)

Guntherus cancellarius vice Erchenbaldi archiepiscopi et archicapellani recognovi.

Anno dominice incarnacionis millesimo XVII[mo], indictione I[m], anno vero regni domni Heinrici imperatoris augusti XIIII[o], imperii vero IIII[tom]; actum III. no(n). Novembr.[n] Altstetin; feliciter amen.

---

[a] *W*, sciet *Ch.* [b] *W*, nostra ecclesia *Ch.* [c] Gusne *W.* [d] edificiis queque antea Eberhardus *W.* [e] ppreter hac *Ch.* [f] Memsuinde *W.* [g] *W*, esensu *Ch.* [h] iussuum *Ch.* [i] Othelildum *Ch.* [k] consensu ad predictam ecclesiam tradidit *W.* [l] *W*, hec *Ch.* [m] III *W.* [n] nomenbr. *Ch.*

Digitized by Google

1017 November 3. Allstedt. 47.

Kaiser Heinrich (II.) schenkt den Kanonikern das von Hathold eingetauschte Gut Höglitz und einen von dessen Bruder Hager gekauften Hain.

Thietmari Chron. VIII c. 66 (ed. Kurze p. 233): In sequenti dominica die, id est tercia nonas Novembris, cesar quoddam predium Rogalici[1] vocatum, quod tunc ab Hatholdo milite sibi placito acquisivit concambio, confratribus nostris in Merseburg Christo famulantibus dedit et lucum quendam ab Hagero predicti senioris germano X talentis argenti comparatum eorundem utilitatibus accommodavit preceptisque suimet firmari precepit

Vgl. auch Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 177), wo es zuror heisst: quoddam novale olim Rochlicz (Rochelicz, Rochelizt, Rochlitz; Rochelitze, Rogalitz) dictum citra ripam Muldae situm *(p. 174).*

[1] *Vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 130f.*

1017 November 4. Allstedt. 48.

Kaiser Heinrich (II.) schenkt dem Bischof Thietmar drei Kirchen in Leipzig, Olscuizi und Geusa.

Thietmari Chron. VIII c. 66 (ed. Kurze p. 233): Tres quoque ecclesias in Libzi et in Olscuizi[1] et in Gusua positas mihi concessit.

Vgl. auch Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 177), wo Czozini (Gozini; Ctozini) = *Kötzschen (vgl. Nr. 39) hinzugefügt ist. Die anderen heissen:* Guszua (Gusna; Gaszna), Liptzi (Lipziche; Liptziche), Olzenitze (Olsnice). *Hier auch die Zeitbestimmung* postera vero die post datum Rogelitze. *Vgl. Nr. 46.*

[1] *Küstermann in N. Mitt. XVIII[b] 155 deutet den Ort auf Oelzschau, Kurze auf Ölschütz bei Wurzen, v. Posern-Klett auf Olschwitz (wüst bei Probsthaida).*

(Fälschung.)

— — 49.

Kaiser Heinrich (II.) schenkt dem Bistum Naunhof.

Angebliches Or. Merseburg D. A. (Nr. 13): Perg. Si. (falsches Siegel, Nachbildung des 1. Siegels Heinrichs III., vgl. Heffner Taf. II Nr. 22, nicht des 2. Siegels Heinrichs II., wie Foltz im N. Archiv III 44 angiebt). Auf dem Rücken (s. XIV): De Noua Curia | V | No. 1. BB. — *Inseriert in das Privileg K. Karls IV. von 1366. X. 27 (Huber Reg. Nr. 4426) Or. und Chart. magn. f. 8'; Chart. magn. f. 1'; Berbissdorff II 28 Nr. 14; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1017 aus Or.*

Gedr. Höfer Zeitschrift I 167 Nr. 13 aus Or. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 1797 zu 1022. Dobenecker Reg. Nr. 668.

Die Urkunde, die in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts auf Bleistiftlinien geschrieben ist, ist eine vollkommen freie Fälschung, zu deren Herstellung der Fälscher, der auch Nr. 60 fabriziert hat, mehrere Originale des 11. Jahrhunderts in seiner Weise verwertete. Als Schreibmuster wählte er das Diplom Heinrichs III. Stumpf Reg. Nr. 2200[a] (unten Nr. 64), dessen Siegel wohl auch für die Nachbildung das Muster

Digitized by Google

abgab, liess aber das Chrismon weg, während er das Monogramm der Urkunde Heinrichs II. Stumpf Reg. Nr. 1690 (oben Nr. 46) entlehnte. In ebenso wunderlicher Weise setzte er den Wortlaut der Urkunde zusammen, indem er drei verschiedene Urkunden plünderte, 1) die eben erwähnte Urkunde Heinrichs II. (oben Nr. 46), 2) die Urkunde Konrads II. Stumpf Reg. Nr. 1979 für Jbo (unten Nr. 61), eine Urkunde also, die sich ursprünglich gar nicht im Merseburgischen Archiv befand, und 3) die Urkunde Heinrichs III. Stumpf Reg. Nr. 2200[a] *(unten Nr. 64). Der ersten entnahm er das Protokoll, die Arenga und den Eingang des Contextes bis* Diethmaro, *die Unterschrift des Königs (daher auch das Monogramm) und die Datierung; der zweiten den Rest des Contextes von* cum omnibus *bis* iussimus insigniri; *der dritten endlich die Rekognition des Kanzlers. Besonders charakteristisch für den Fälscher ist die Nr. 46 entnommene Datierung:* Anno d. inc. MXVII, ind. I, a. vero regni d. Heinrici imp. aug. XIIII, imp. vero IIII; actum III no. novembr. Altstetin; feliamen, *die er dahin umgestaltete:* Data a. d. inc. MXXII *(offenbar verlesen aus* MXVII*),* ind. I, a. vero regni d. Heinrici imp. aug. XIIII, imp. vero IIII, *worauf er abbricht. Nicht ein Wort dieser Fälschung also ist brauchbar. Naunhof kommt erst im 13. Jahrhundert in den Merseburgischen Urkunden vor und war nebst Leipzig damals Objekt eines heftigen Streites zwischen den Meissner Markgrafen und den Merseburger Bischöfen: damals ist diese Urkunde und die auf Leipzig bezügliche (Nr. 60) gefälscht worden.*

|| In[a] nomine sanctae[b] et individuae[c] trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. || Quicquid ad ec-|clesiarum dei loca largimur, certi sumus non solum anime nostre id profuturum, verum etiam statum regni nostri sub divinitate propitia misericordius inde gubernandum. Quapropter omnium fidelium Christi nostrorumque presentium scilicet ac futurorum volumus ut sciat universitas, qualiter nos pro remedio anime nostre atque contectalis nostre dilectissime Cunegundis videlicet imperatricis auguste nec non omnium parentum nostrorum Merseburgensi ecclesie et provisori eius venerabili episcopo Diethmaro Nouam curiam[1] cum omnibus ad ipsam pertinentibus, videlicet terris, aedificiis, mancipiis utriusque sexus, agris, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, campis, silvis, venationibus, molis, molendinis, aquis aquarumve decursibus, piscationibus, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis seu cum omni utilitate, que ullo modo inde provenire poterit, in proprietatem tradimus et de nostro iure atque dominio in eius ius atque dominium omnino transfundimus, eo quoque tenore ut predictus fidelis noster Diethmarus liberam deinceps de eisdem bonis potestatem habeat tradendi, vendendi, commutandi posterisque relinquendi vel quicquid sibi placuerit inde faciendi. Et ut hec nostre traditionis auctoritas stabilis et inconvulsa permaneat omni evo, hanc cartam inde conscriptam subtusque manu propria roboratam sigillo nostro iussimus insigniri.

|| Signum domini Heinrici Romanorum invictissimi inperatoris augusti.
(M.) (S.)

|| Eberhardus cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi. ||

Data anno dominicae incarnationis M. XXII°[d], indictione I, anno vero regni domini Heinrici imperatoris augusti XIIII°, imperii vero IIII°.

[1] *Wilmans im Archiv XI 157 und Stumpf a. a. O. deuten den Ort fälschlich auf Freiburg; vgl. dagegen Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *160.*

---

[a] *kein Chrismon.* [b] sactae *Urk.* [c] indiuduae *Urk.* [d] *an der zweiten* X *scheint radiert zu sein (corr. in* M. XVII?).

Digitized by Google

— — **50.**

Papst Benedict (VIII.)[1] *erteilt dem Bistum eine Bestätigungsurkunde.*

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 176). Vgl. oben Nr. 40.

Vgl. Jaffé-L. Reg. Nr. 4025.

[1] *Papst Benedict VIII. 1012—1019.*

— — **51.**

Graf Heinrich schenkt mit Zustimmung seines Bruders Friedrich dem h. Laurentius sein Gut in Tundersleben.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 175): Postmodum vero dulcissimo ipsius[1] hortatu Heinricus comes predium suum in Tunderzlevo (Tunderzleue)[2] situm sancto Laurencio pro spe retribucionis eterne consensu fratris sui Frederici[3] coram multis testibus bis stabiliendo dicavit.

[1] *Bischof Thietmar.* [2] *Tundersleben (vgl. auch Nr. 52) bei Neuhaldensleben ging im Jahre 1233 durch Kauf an das Kloster Berge bei Magdeburg über.* [3] *Die Grafen Heinrich † 1017 und Friedrich (Burggraf von Magdeburg) † 1018, vgl. Cohn in Forschungen VIII 160 und Frensdorff ebenda XII 298) waren Brüder des Bischofs Thietmar (s. Nr. 45).*

— — **52.**

Bischof Thietmar schenkt den Kanonikern das Gut in Tundersleben.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 175): Hoc predium[1] idem archimandrita in usum fratrum suorum spiritualium ea videlicet ratione concessit, ut prepositus ipsorum sex talenta in usum fratrum singulis annis ad vestitum et pisces per tres annuales quadragesimas in anniversario sui ad convivium[a] peroptime saginatum expenderet.

[1] *s. Nr. 51.*

— — **53.**

Bischof Thietmar schenkt den Kanonikern das der Kirche dargebrachte Silber, Leinen und Wolle und den Honig- und Schweinezehnten des Burgwarts Schkölen und die beiden Orte Dubin und Budegast.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 175): Super hec ipsis charitative donavit argentum et linum atque lanam, que ad ecclesiam feruntur, et decimacionem mellis ac porcorum super burgavardum Zcolm (Zolin) et villas duas Dubin et Budegast.[1] Hec omnia pluraque et alia suimet martyrologio[2] propter testificacionem rerum inscribi precepit, et re vera illic invenientur, si studiose investigantur.

[1] *Unter* Dubin, *später* Dubene, *vermutet Küstermann Deuben, und nicht weit hierron* Budegast. *(N. Mitth. XVII 366).* [2] *Über dies (verlorene) Martyrologium Thietmars (vgl. auch Chron. episc. Merseb. l. c. p. 177), in das er nach seiner eigenen Aussage seine Erwerbungen eintrug (Chron. IX c. 13 ed. Kurze p. 247:* sanctorum reliquias et munda eorum receptacula cum aliis utilitatibus plurimis tam in prediis quam in mancipiis ego acquisivi; et ne te forsitan laterent, martirologio inscripsi meo) *vgl. Wilmans im Archiv XI 141ff.*

---

[a] *so verbessert Wilmans statt* suimet convivium *der Hss.*

Digitized by Google

(1020). 54.

Kaiser Heinrich (II.) schenkt den Kanonikern das früher dem Grafen Theoderich gehörende Gut Preternig.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 178): Huic[1] eciam curam huius ecclesie primo anno gerenti pretatus imperator[2] fratribus nostris Preternig (Praeterin)[3] predium, quod erat comitis Theoderici, in usum quottidianum scriptis confirmatum dedit.

Preternic erscheint später (s. Urk. von 1276 Juli 7) als Propsteigut. Über die Schenkungen K. Heinrichs II. an Bischof Bruno s. Hirsch Jahrb. Heinrichs II. Bd. I 297 ff.

[1] *Bischof Bruno.* [2] *Heinrich II.* [3] *Nach v. Heinemann (Index zum Cod. dipl. Anhalt.) Pretitz (Kr. Querfurt), wahrscheinlich aber Pretzsch bei Merseburg. Dreyhaupt Saalkreys II 901 deutet es auf Gömritz.*

1021 Oktober 5. Merseburg. 55.

Kaiser Heinrich (II.) schenkt dem Bistum den Königshof Hamersleben im Nordthüringgau in der Grafschaft des Liudiger.

Chart. magn. f. 98 (Überschrift: Littera super donacione ville Hamersleben) = *Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1021.*

Vgl. Chron. episc. Merseburg. (Mon Germ. Scr. X 178): Hamersleve *und Nr. 58. — Die Urkunden Nr. 55, 56 und 57 stimmen im Grossen und Ganzen wörtlich mit einander überein; Nr 55 ist für den Bischof und seine Nachfolger, Nr. 56 und 57 dagegen für die Kanoniker ausgestellt. Aus der Korrektur in Nr. 56* (eorum *aus* eius, *Note* [b]) *darf gefolgert werden, dass diese Urkunde nach Nr. 55 geschrieben worden ist. — Diese und die folgenden Urkunden hatten wohl ihren äusseren Anlass in der Weihe des Doms, die am 1. Oktober im Beisein Kaiser Heinrichs II. stattfand (Chron. episc. Merseburg. l. c. p. 178; vgl. Hirsch Jahrbücher Heinrichs II. Bd. I 297).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. |Si venerabilia|[a] ecclesiarum dei loca alicuius doni commodo ditare ac sublimare studuerimus, nobis id[b] regnique nostri statui profuturum esse minime dubitamus. Quapropter noverit omnium Christi fidelium nostrorumque universitas, qualiter nos pro remedio anime nostre parentumque nostrorum nec non dilectissime contectalis nostre Kunigunde videlicet imperatricis auguste Merseburgensi ecclesie in honore sancte dei genitricis semperque virginis Marie et sancti Iohannis baptiste sanctique Laurencii mar(tiris) a parente et antecessore nostro Ottone primo imperatore augusto constructe, postea vero peccatis exigentibus[c] destructe, per nos autem divina propiciante gracia recuperate quandam nostri iuris cortem Hameresleua dictam, sitam in pago Norhtduringe dicto, in comitatu vero Liudigeri comitis, cum omnibus suis pertinenciis, villis, agris, areis, edificiis, terris cultis et incultis, silvis, venacionibus,

---

[a] *Lücke im Chart.* [b] vel *Ch.* [c] exientibus *Ch.*

Digitized by Google

aquis aquarumque decursibus, piscacionibus, molendinis, pratis, pascuis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, mancipiis utriusque sexus et omnibus, que quomodo nominari vel scribi possunt, utilitatibus ad eandem cortem pertinentibus[d] per hanc nostram imperialem paginam concedimus atque largimur et de nostro iure ac dominio in eius ius et dominium omnino transfundimus, ea videlicet racione ut eiusdem ecclesie venerabilis episcopus Bruno sibique posthinc succedentes liberam habeant de eadem corte eiusque pertinenciis potestatem quidquid eis placuerit ad usum ecclesie faciendi. Et ut hec nostre donacionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni posthinc permaneat tempore, hoc preceptum inde conscriptum manu propria corroborantes sigilli nostri inpressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici Romanorum invictissimi imperatoris augusti. (M.)

Guntherius[e] cancellarius vice Aribonis[f] archicapellani recognovi.

Data III. non. Octobr. indictione IIII, anno dominice incarnacionis M°. XXI, anno vero domni Heinrici secundi regnantis XX, imperii autem VII; actum Merseburg.

1021 Oktober 5. Merseburg. 56.

Kaiser Heinrich (II.) schenkt den Kanonikern die beiden Orte Uthini und Ubetheri im Hassegau in der Grafschaft des Sigifridh.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 10): Perg. Si. verloren (Kreusschnitt). Geschrieben von Guntherius E (s. Nr. 41), aber in mehreren Absätzen, wie der Unterschied in der Tinte zeigt. Zuerst scheint die Unterschrift des Kaisers geschrieben zu sein, dann mit gleicher Tinte der Kontext bis recuperatae; *mit* duas villas *bis zum Schlusse hebt ein neuer Abschnitt an. Zuletzt endlich Rekognition und Datierung. Von alten Dorsualien ist, da das Stück der besseren Erhaltung halber auf dickes Papier aufgeklebt ist, nur erkennbar (s. XI):* Vthini et Ubetheri. | No. 27. L. — *Berbissdorff II 22 Nr. 11; Merseb. Urk. I f. 13 und 17.*

Gedr. Höfer Zeitschrift I 166 Nr. 12 aus Or. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 1769.

Vgl. auch Chron. episc Merseb. (Mon. Germ. Scr. X 177), wo die Orte heissen Udene *und* Ubedere (Ukedere). *Im Chart magn. f. 97' steht statt dessen folgende auf diese Urkunde sich beziehende Notiz:* Privilegium sancti Heinrici imperatoris super donacione villarum Vthini et Vbechei, item privilegium de Tirmmse et Grauindorff. Et iste due littere imperiales non possunt legi propter vetustatem. *Dies zweite Privileg ist spurlos verschwunden. Die Urkunde ist gleich Nr. 57 der vorhergehenden, für den Bischof ausgestellten Urkunde Nr. 55 nachgeschrieben.*

(C.) || In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si venerabilia accclesiarum dei loca || alicuius doni commodo ditare vel sublimare studuerimus, nobis id regnique nostri statui profuturum esse minime dubitamus. Quapropter noverit omnium Christi nostrorumque fidelium presentium scilicet ac futurorum

[d] pertinentes *Ch.* [e] Guntherus *Ch.* [f] Arebonis *Ch.*

Digitized by Google

industria, qualiter nos pro remedio animae nostrae parentumque nostrorum nec non dilectissimae contectalis nostrae Cvnigundae videlicet imperatricis augustae Merseburgensi aecclesiae in honore sanctae dei genitricis Mariae perpetuaeque virginis nec non sancti Iohannis baptistae sanctique Laurentii martiris a parente et antecessore nostro Ott[o]n[e] primo imperatore augusto constructae, postea vero peccatis [exigentibus] destructae, per nos autem divina propiciante gratia recuperatae duas villas Vthini et Hubetheri[1] nominatas, sitas in pago Hassaga, in comitatu vero Sigi[frid]hi com[itis] ad usum fratrum deo ibidem serviencium[a] cum omnibus * pertinentiis, * terris cultis et incultis, agris, arcis, aedificiis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis, pratis, pascuis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, mancipi[i]s [u]triusque sexus et omnibus, quae quomodo nominari vel scribi possunt, utilitatibus ad easdem villas pertinentibus per hanc nostram imperialem paginam concedimus atque largimur et de nostro iure ac dominio in eorum[b] ius et dominium omnino transfundimus, ea videlicet ratione ut eiusdem aecclesiae prepositus sibique posthinc succedentes liberam habeant de eisdem prenominatis villis earumque pertinentiis potestatem quicquid eis placuerit ad usum fratrum faciendi. Et ut haec nostrae donationis auctoritas stabilis et inconvulsa omni posth[i]nc per[ma]neat tempore, h[oc prece]ptum inde conscriptum * si[gi]lli nostri impressione precepimus insigniri.

|| Signum domni Heinrici Romanorum invictissimi (MF.) imperatoris augusti. || (LS.)

|| Guntherius cancellarius vice Aribonis a[r]chicappellani recognovit. ||

Data III. non. Oct. indictione IIII, anno dominicae incarnationis millesimo XXI°, anno vero domni Heinrici s[ecun]d[i] regnantis [XX][c], imperii autem VII; actum Mersb[urc].[c]

[1] *Von den Ortserklärungen bei Kreysig Beytr. VI 322 (danach Hirsch Jahrb. Heinrichs II. Bd. I 298) darf abgesehen werden. Grössler deutet* Uthini *auf die Wüstung Uden an der Salzke (Zeitschr. des Harz-Vereins VI 268), Küstermann auf Uhden bei Salzmünde (N. Mitth. XVII 367).* Hubetheri *steht als* Ubetheri *im Hersfelder Zehntverzeichnis (hera. von Landau in v. Ledeburs Allg. Archiv XII 215; vgl. Grossler in Zeitschr. des Harz-Vereins VII 96), und soll nach Grösssler (Zeitschr. des Harz-Vereins VI 268) und nach Küstermann (N. Mitth. XVII 367) das heutige Bedra sein, nach Kurze (N. Mitth. XVII 325) aber die Wüstung Uberode. Über* Tirmmse *und* Grauindorf *weiss ich nichts anzugeben.*

1021 Oktober 5. Merseburg. 57.

Kaiser Heinrich (II.) schenkt den Kanonikern Burgsdorf und ein dazu gehöriges Gut Geros im Hassegau in der Grafschaft Thiederichs.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 11): Perg. Si. (nach Foltz im N. Archiv III 43 Heinrichs II. Siegel Nr. 3. Es ist übrigens nicht Fragment, wie Foltz angiebt, sondern sehr gut erhalten). Geschrieben von Guntherius E (s. Nr. 56), wieder in zwei Absätzen, zuerst die Invocatio bis individuae *mit heller Tinte, dann von* trinitatis *ab mit dunklerer Tinte in einem*

[a] en *über ursprünglichem* servicium *nachgetragen.* [b] *corr. aus* eius. [c] *ergänzt aus Nr. 55 und 57.*

Digitized by Google

Zuge. Auf dem Rücken (s. XI): Porkesdorp. | No. 2 *(corr.)* L. | *Borckesdorff. — Chart. magn. f. 101* (Porkerstorff); *Berbissdorff II 26 Nr. 13; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1021 aus Chart.*

Gedr. Höfer Zeitschrift I 164 Nr. 11 aus Or.; Cod. dipl. Saxoniae I Bd. I 287 Nr. 65 Fragm. aus Or. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 1768.

Vgl. Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 177): Precium vero redempcionis anime sue fratribus nostris concessit has villas scilicet Burckerszdorff (Porckersdorf), Telka *etc. Ist mit dem letzteren Namen (nach Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *112 Dölkau) vielleicht das Gut Geros gemeint? — Der Petitdruck zeigt die Übereinstimmung des Präcepts mit Nr. 55 und 56.*

(C.) || In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si venerabilia aecclesiarum dei loca alicuius doni commodo ditare vel sublimare studuerimus ||, nobis id regnique[a] nostri statui profuturum esse minime dubitamus. Quapropter noverit omnium Christi nostrorumque fidelium presentium scilicet ac futur[orum] industria, qualiter nos pro remedio animae nostrae parentumque nostrorum nec non dilectissima[e] contectalis nostrae Cvnigundae videlicet imperatricis augustae Merseburgensi aecclesiae in honore sanctae dei genitricis [Ma]riae perpetuaeque virginis nec non sancti Iohannis baptistae sanctique Laurentii mart(iris) a parente et antecessore nostro Ottone primo imperatore augusto constructae, postea vero peccatis exigentibus destructae, per nos autem divina propiciante gratia recuperatae Porkesdorp[b] [1] et predium, quod Geronis fuit adh[u]c[c] pertinens, situm in pago Hassaga, in comitatu vero Thiederici comitis ad usum fratrum deo ibidem servientium cum[d] omnibus pertinentiis, terris cultis et incultis, villis, agris, areis, aedificiis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis, pratis, pascuis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, mancipiis utriusque sexus et omnibus, [quae qu]omodo nominari vel scribi possunt, utilitatibus ad idem predium pertinentibus per hanc nostram imperialem paginam concedimus atque largimur et de nostro iure et dominio in eorum ius et d[omi]nium omnino transfundi[mu]s, ea videlicet ratione ut eiusdem aecclesiae prepositus sibique posthinc succedentes liberam habeant de eodem predio eiusque pertinentiis potestatem quicquid eis placuerit ad usum fratrum faciendi. Et ut haec nostrae donationis auctoritas stabilis et inconvulsa omni posthinc permaneat tempore, hoc imperiale preceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione iussimus insigniri.

|| Signum domni Heinrici Romanorum invictissimi (MF.) imperatoris augusti. || (S.)

|| Guntherius cancellarius vice Aribonis archicappellani recognovit. ||

Data III. non. Oct. indictione IIII, anno dominicae incarnationis millesimo XXI, anno vero domni Heinrici secundi regnantis XX°, imperii autem VII; actum Mersburc.

[1] *Als* Burcdorf *schon im Hersfelder Zehntverzeichnis (hera. von Landau in r. Ledeburs Allg. Archiv XII 215, vgl. Grössler in Zeitschr. des Harz-Vereins VII 89) genannt, vgl. auch Grössler a. a. O. VI 267.*

---

[a] que *nachträglich vom Schreiber selbst eingeschoben.* [b] Porkestorp *Ch.* [c] ad hoc *Ch.* [d] *corr. aus* com.

Digitized by Google

1021 (Oktober 5). Merseburg. 58.

Kaiser Heinrich (II.) bestätigt dem Bistum Wynethusen, Therecino und Hamersleben.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 178): . . . confirmavit Wynethusen (Winethusen), Therecino (Therecmio)[1], similiter Hamersleve (Hamerschleue) sub uno; data sunt hec a. d. i. MXXI, actum Merszburg (Merseburg).

Über die Schenkung von Hamersleben s. Nr. 55.

[1] Wynethusen *und* Therecino *sind nicht mit Sicherheit zu bestimmen; Förstemann in N. Mitth. I*[2] *37 Nr. 310 führt eine Wüstung Windhausen (Kr. Querfurt) an, die vielleicht identisch ist mit unserm Wynethusen.*

— — 59.

Kaiser Heinrich (II.) schenkt dem Bistum Schkeuditz und Zwenkau.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 178): Huius eciam in temporibus episcopi[1] propter frequentacionis admonicionem rex nostre ecclesie exaltator ipsi in augmentum hec donavit Czuditz (Zcudici), Zcwengonia (Zielbongonia)[2] sub uno chirographo.

Dem Zusammenhang nach erfolgte diese Schenkung 1021 Oktober 5 zusammen mit den andern Donationen.

[1] *Bischof Bruno.* [2] *Schkeuditz war alter Besitz von Merseburg, aber bei der Aufhebung des Bistums von Gisilher für Magdeburg erworben worden (vgl. Thietmari Chron. III c. 16 ed. Kurze p. 58); 1015 kam es an Merseburg zurück (s. Nr. 43). Hier handelt es sich wohl um königliche Besitzungen in Schkeuditz wie in Zwenkau (vgl. Nr. 11. 31). Anders Hirsch Jahrb. Heinrichs II. Bd. I 298.*

(Fälschung.)

1021 Oktober 5. Merseburg. 60.

(König) Heinrich (II.) schenkt dem Bistum die Stadt Leipzig.

Angebliches Or. Merseburg D. A. (Nr. 12): Perg. Si. (falsches Siegel wie in Nr. 49, Nachbildung des 1. Siegels Heinrichs III., vgl. Heffner Taf. II Nr. 22, nicht des 2. Siegels Heinrichs II., wie Foltz im N. Archiv III 44 angiebt). Auf dem Rücken (s. XIV): De Lypck | IIII | No. 2. BB. — *Inseriert in das Privileg K. Karls IV. von 1366. X. 27 (Huber Reg. Nr. 4426) Or. und Chart. magn. f. 8'; Chart. magn. f. 1; Moebius I c. 11; Berbissdorff II 20 Nr. 10 aus Pfeifer und II 24 Nr. 12 aus Or.; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1021 aus Priv. Karls IV.*

Gedr. Pfeifer Lipsia I 107 = Vogel Ann. Lips. 13; Dumont Corps dipl. I 42 Nr. 63 aus Or.; Cod. dipl. Saxoniae II Bd. VIII 1 Nr. 1 und I Bd. 1 288 Nr. 66 aus Or. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 1770.

Die von demselben Manne wie Nr. 49 auf Bleistiftlinien geschriebene Urkunde ist gleich diesem nach Form und Inhalt Fälschung. Wie bei Nr. 49 bediente er sich auch bei dieser Urkunde des Diploms Heinrichs III. Stumpf Reg. Nr. 2200[a] *(unter Nr. 64) als Schreibmuster; ihm entnahm er auch das Vorbild für das falsche Siegel; das Monogramm, dessen Figur er sich mit Bleistiftlinien vorzeichnete, entlehnte er dagegen dem Diplom*

Digitized by Google

Heinrichs II. Stumpf Reg. Nr. 1538 (oben Nr. 38). Ganz ebenso wie bei Nr. 49 komponierte er auch dieses Falsifikat aus verschiedenen Vorlagen. Für das Protokoll und die Arenga bis minime *benutzte er das eben erwähnte Diplom Heinrichs II. Nr. 38. Von* dubitamus *an wahrscheinlich das Diplom Heinrichs II. Stumpf Reg. 1769 (oben Nr. 56) oder jedenfalls eines der am 5. Oktober 1021 ausgestellten Präcepte, dem er auch das Eschatokoll bis auf das Monogramm entnahm. Nur in der Datierung eliminierte er die* anni imperii. *Dem thörichten Fälscher entging dabei, dass er sich trotzdem in einen unheilbaren Widerspruch verwickelte, indem er den Anfang des Stückes einem königlichen Diplom, die andere Hälfte aber einem kaiserlichen Präcept entlehnte. Das von Anfang bis zu Ende fiktive Stück verdankt seine Entstehung demselben Streit, aus dem auch Nr. 49 hervorging. Für die Geschichte Leipzigs darf es also nicht verwandt werden. Vgl. auch die Erörterungen von Wilmans im Archiv XI 154 ff.*

|| In[a] nomine sanctae[b] et individuae trinitatis[c]. Heinricus divina ordinante providentia rex. Si ecclesiarum dei loca alicuius doni || incremento meliorare vel ditare studuerimus, nobis nostrique regni statui id proficere minime dubitamus. Quapropter noverit omnium Christi nostrorumque fidelium presentium scilicet ac futurorum industria, qualiter nos pro remedio animae nostrae parentumque nostrorum nec non dilectissime contectalis nostrae Chunegundis videlicet imperatricis auguste Merseburgensi ecclesie in honorem sanctae dei genitricis Marie perpetueque virginis nec non sancti Iohannis bapt(iste) sanctique Laurentii mar(tiris) a parente et antecessore nostro Ottone primo[d] imperatore augusto constructe, postea vero peccatis exigentibus destructe, per nos autem divina propitiante gratia recuperate unum oppidum Libziki[e] nominatum, situm inter Alestram, Plisnam et Pardam fluvios cum omnibus pertinentiis suis, terris cultis et incultis, agris, areis, aedificiis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis, pratis, pascuis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, mancipiis utriusque sexus et omnibus, que quomodolibet nominari vel scribi possunt, utilitatibus ad idem oppidum pertinentibus per hanc imperialem nostram paginam donamus, concedimus atque largimur prefate Merseburgensi ecclesiae ipsiusque provisori venerabili Diethmaro episcopo et de nostro iure ac dominio in eius ius et dominium omnino transfundimus, ea videlicet ratione ut eiusdem ecclesiae antistes sibique * succedentes liberam habeant de prefato oppido suisque pertinentiis potestatem quicquid sibi inde placuerit * faciendi. Et ut hec nostrae donationis auctoritas stabilis et inconvulsa omni posthinc permaneat tempore, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri inpressione precepimus insigniri.

|| Signum domini Heinrici Romanorum invictissimi imperatoris augusti. ||
(M.) (S.)

|| Guntherius cancellarius vice Aribonis archicappellani recognovi. ||

Data III.° non. Octobris indictione IIII[a], anno dominicae incarnationis[f] M° XXI°, anno vero domini Heinrici secundi regni autem[g] XX°; actum Merseburch.

---

[a] *kein Chrismon; an der grossen Initiale* I *sind die in der Manier des ausgehenden 13. Jahrhunderts angebrachten Verzierungen wieder ausradiert.* [b] sactae. [c] trinitatatis. [d] prmo. [e] Lipczk *Ch.* [f] incanationis. [g] *offenbar verlesen aus* regnantis.

Digitized by Google

1028 August 20. Wallhausen. 61.

Kaiser Konrad (II.) schenkt dem Kleriker Ibo drei Hufen in Liezicho im Hassegau in der Grafschaft des Pfalzgrafen Sigifrid im Burgward Merseburg und eine halbe Hufe in Röblingen im Burgward Wallhausen im Hassegau in der Grafschaft des Markgrafen Herimann.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 14): Perg. Si. (nach Bresslau im N. Archiv VI 561 Konrads II. Siegel Nr. 3). Geschrieben von Odalricus H (vgl. Bresslau in Kaiserurk. in Abbild. II Taf. 2 und IV Taf. 17; Text S. 18 und 70). Auf dem zum Teil überklebten Rücken (s. XIII): De tribus mansis in Leicho | No. 26. L. | *Leihe. — Chart. magn. f. 95'; Berbissdorff II 30 Nr. 15; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1029 aus Chart.; Merseb. Urk. I f. 21.*

Gedr. Wideburg Rer. Misn. spec. I 75 = Wideburg Antiq. march. Misn. II 144 = (Heydenreich) Entwurff einer Historie derer Pfaltzgrafen zu Sachsen S. 31; Schöttgen Analecta de burgwardiis p. 9 = Schöttgen Opuscula minora p. 89; Cod. dipl. Saxoniae I Bd. I 290 Nr. 70 Fragm. aus Or. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 1979; v. Mülverstedt Reg. I 272 Nr. 665; Dobenecker Reg. Nr. 685.

Die Urkunde gehört, wie das Fehlen der älteren Merseburger Archivsignatur beweist, nicht dem alten Merseburger Urkundenbestand an. — An dem a. incarn. MXXVIIII *statt* MXXVIII *ist nicht Anstoss zu nehmen; mehrere Diplome derselben Zeit weisen die gleiche Formel auf.*

(C.) || In nomine sanctae et individuae trinitatis. Chuonradus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. || Noverit omnium dei nostrique fidelium universitas, qualiter nos ob [int]erventum ac petitionem dilectę coniugis nostrae Gislae imperatricis augustae et amantissimae nostrae prolis Heinrici regis nec non Hunfridi Magedoburge[nsis ecc]lesiae ve[nera]bilis archyepiscopi[1] fideli nostro Iboni clerico[2] tres mansos sitos in villa Liezicho[3] in pago Hassagouue in comitatu Sigifridi palatini comitis in burgwart Merseburg et dimidium mansum situm in loco Reuiningun[4] in burgwart Walahusun in pago Hassagouue in comitatu Herimanni marchionis cum omnibus ad eosdem pertinentibus, cum areis, ędificiis, mancipiis ut[riusque] sexus, agris, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, campis, silvis, venationibus, molis, molendinis, aquis aquarumve decursibus, piscationibus, viis et inviis, exitibus et reditibus, quęsitis et inquirendis seu cum omni utilitate, quae ullo modo inde provenire poterit, in proprietatem tradidimus et de nostro [iu]re atque dominio in eius ius atque dominium omnino transfudimus, eo quoque tenore ut predictus fidelis noster Ibo liberam deinceps de eisdem mansis potestatem habe[a]t tenendi, tradendi, vendendi, commutandi posterisque relinquendi vel quicquid sibi placuerit inde faciendi. Et ut haec nostrae traditionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni permaneat aevo, hanc kartam inde conscriptam subtusque manu propria roboratam sigillo nostro iussimus insigniri.

|| Signum domni Chuonradi invictissimi Romanorum (MF.) imperatoris augusti. || (S.)

|| Odalricus cancellarius vice Aribonis archycapellani recognovit. ||

Data XIII. kal. Sept. indictione XI, anno dominicę incarnationis

Digitized by Google

millesimo XXVIIII, anno a[ut]em [domni Chuonra]di secundi regn(antis) IIII, imperii vero II; actum Walahusun; feliciter amen.

[1] *Erzbischof Hunfrid von Magdeburg 1023—1051.* [2] *Über die Persönlichkeit dieses Ibo ist nichts bekannt, vgl. Bresslau Jahrb. Konrads II. Bd. I 254, vielleicht ist er identisch mit dem von Thietmar Chron. VIII c. 24 (ed. Kurze p. 207, vgl. Nr. 43) erwähnten Zeugen.* [3] *Über diesen Ort (Chart.:* Liehicho) *vgl. Grössler in Zeitschr. des Harz-Vereins VI 268 (= Leiha) und Küstermann in N. Mitth. XVII 410 (= wüst Lichen).* [4] *Röblingen, schon im Hersfelder Zehntverzeichnis* (Rebininge) *bei Landau in v. Ledeburs Allg. Archiv XII 215 (vgl. Grössler in Zeitschr. des Harz-Vereins VII 94) und in der Urkunde Heinrichs I. von 932 Juni 1 (Mon. Germ. Dipl. I 67 Nr. 32).*

1040 Januar 9. Regensburg. 62.

König Heinrich (III.) schenkt dem Gezo fünf Königshufen in Gerwartesdorf und Radawassendorf im Hassegau in der Grafschaft des Pfalzgrafen Friedrich samt ihren Hörigen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 15): Perg. Si. verloren (Kreuzschnitt). Geschrieben von Theodericus B (vgl. Bresslau in Kaiserurk. in Abbild. II Taf. 5 und Text S. 21. Auf dem Rücken (s. XIII): De V mansis in Gerwardesdorp et Radauuassendorp | No. 31. L. | *Gerbartesdorff et Rattmansdorff. — Berbissdorff II 32 Nr. 16; Merseb. Urk. I f. 23.*

Gedr. Höfer Zeitschr. I 168 Nr. 14 aus Or. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 2154.

Auch diese Urkunde ist wie Nr. 61 erst später in das Archiv von Merseburg gekommen.

(C.) || In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Omnium Christi nostrique fidelium presentium scilicet ac futurorum || noverit industria, qualiter nos ob interventum ac petitionem Hunoldi Merseburgensis ęcclesiae episcopi et intimi nostri fidelis Uverinharii comitis simulque Friderici comitis palatini cuidam nostro fideli nomine Gezoni[1] quinos[a] regales mansos in tali scilicet predio, quale ipse a nobis pro beneficio prius habuit in villis Geruuartesdorf et Radauuassendorf[2] dictis in pago Hassengouue in comitatu Friderici palatini comitis sitos, cum servis et ancillis ad presens subscriptis Eggehardo et uxore eius Marhta ac filiis eorum, Liuza filiisque eius, Hademaro, Herigolhto, Sigezoni[b] totaque posteritate illorum simulque cum omni pertinentia in proprium tradidimus, cum areis, aedificiis, agris, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, campis, silvis, venationibus, aquis aquarumve decursibus, molis, molendinis, piscationibus, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis seu cum omni utilitate, quę ullo modo inde poterit provenire, eo nimirum tenore ut prescriptus Gezo de prelibatis regalibus mansis liberam deinceps habeat potestatem tenendi, tradendi, commutandi, precariandi posterisque suis relinquendi vel quicquid sibi placuerit inde faciendi, omnium hominum contradictione remota. Et ut haec

---

[a] quin *auf Rasur.* [b] *so Or. statt* Sigezone.

Digitized by Google

nostrae traditionis auctoritas stabilis et inconvulsa per cuncta temporum spacia permaneat, hoc preceptum inde conscriptum subtusque manu propria confirmatum sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

|| Signum domni Heinrici tercii (MF.) regis invictissimi. || (LS.)

|| Theodericus cancellarius vice Bardonis archicapellani recognovit. ||

Data V. id. Ian. indictione VIII, anno dominicę incarnationis millesimo XL^mo^, anno autem domni Heinrici tercii ordinat(ionis) XII, regn(i) vero I; actum Radisponę; feliciter amen.

[1] *Über Gezo und den hessischen Grafen Werner s. Steindorff Jahrb. Heinrichs III. Bd. I 72. 94.* [2] Gerwartesdorf *ist nach Schmekel S. 119 und Küstermann in N. Mitth. XVI 175. 246 wüst Gräfendorf bei Merseburg, nach v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. Reg. und Posse Cod. dipl. Saxoniae I Bd. I Reg. Gersdorf bei Leipzig, nach Grössler in Zeitschr. des Harz-Vereins VI 269 und Kurze in N. Mitth. XVII 327 Körbisdorf. Rudawassendorf ist nach Grössler a. a. O. unbekannt, nach Kurze a. a. O. Rathmannsdorf, was durch die Dorsualangabe bestätigt wird.*

1040 Juli 27. Eschwege. 63.

König Heinrich (III.) bestätigt dem Bistum generaliter alle Schenkungen.

Chart. magn. f. 93' (Überschrift: Littera confirmacionis ecclesie) = *Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1040.*

Gedr. Stumpf Acta inedita 53 Nr. 48 aus dem Diplomatar Nr. 56 f. 25 Dresden H. St. A.[1] *Vgl. Stumpf Reg. Nr. 2194; Dobenecker Reg. Nr. 744.*

In der Promulgatio und auch sonst hie und da im Ausdruck klingt die Urkunde an die Restitutionsurkunde Heinrichs II. von 1004 (oben Nr. 31) an. Vgl. auch Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 179): Continentur enim in nostra ecclesia sex chirographa huic (Hunoldo) ab hoc tercio imperatore Heinrico tradita. Primum enim habet confirmacionem nostre ecclesie hinc datum ... *Wahrscheinlich kurz zuvor hatte die Weihe der Hersfelder Kirche stattgefunden, der auch Bischof Hunold beigewohnt hatte (Lamperti Libellus de institutione Herveldensis ecclesiae, Opp. ed. Holder-Egger p. 351 und Steindorff Jahrbücher Heinrichs III. Bd. I 93).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Notum habeat catholica tocius orbis terrarum ecclesia et precipue tam presens fidelium nostrorum industria quam eorum ex toto posteritas futura, qualiter Hunoldus sancte Merseburgensis sedis episcopus nostram maiestatem adiit ac secum precepta Heinrici imperatoris augusti felicis memorie detulit, in quibus detinebatur, quomodo ille pius imperator eandem ab antecessoribus suis regibus et imperatoribus informatam, sed peccancium[a] culpis apostatatam in priorem sui ordinis statum reparavit atque divini amoris instinctu terris, mancipiis aliisque quam pluribus bonis honoravit, ampliavit, stabilivit, supplicans atque rogans, quatenus ea, que ab ipsis Christi vere fidelibus eidem sancte dei ecclesie sunt collata, per nostri regii

[a] pectancium *Ch.*

Digitized by Google

precepti[b] auctoritatem perpetuo durent innovata et confirmata.[c] Cuius iuste ac racionabili peticioni aures nostre benignitatis accomodantes, divine remuneracionis inmarcescibile premium certa spe exspectantes, precipiendo confirmamus et confirmando precipimus, ut supradictus episcopus eiusque successores prenominate ecclesie res adquesitas seu iuste adquirendas libere ac potestative possideant et dampnum a quovis sibi temerario ausu inlatum minime senciant. Et ut hec nostre confirmacionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni permaneat evo, hanc paginam inde conscribi precepimus et manu propria roborantes sigilli nostri inpressione insigniri iussimus.

Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi. (M.)

Eberhardus[d] cancellarius vice Bardonis[d] archicapellani recognovi.

Data VI. kalend. Augusti indictione VIII, anno domini incarnacionis M°XL, anno vero domni Heinrici III. ordinacionis XIII, regni II; actum Eskineuuage; feliciter amen.

[1] *Dies Diplomatar (XIV Nr. 56) ist lediglich eine Abschrift des Chart. magn.*

1040 Dezember 5. Allstedt. 64.

König Heinrich (III.) schenkt dem Bistum sein Gut in Niwolkestorph im Burgward Leisnig in Gau Scudici und in der Grafschaft des Markgrafen Ekkehard.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 16): Perg. (von ungewöhnlicher Stärke). Si. Fragm. abgefallen, liegt bei (Kreuzschnitt, ist sicher Heinrichs III. Siegel Nr. 1; vgl. Bresslau im N. Archiv VI 565). Die Schrift ähnelt der des Eberhard C (vgl. Bresslau in Kaiserurk. in Abbild. II Taf. 7). Auf dem Rücken (s. XI): Nivvolkesthorp *und (s. XV):* super villa Nywolswitzdorf. | No. 18. L. — *Chart. magn. f. 99' = Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1040.*

Gedr. Stumpf Acta inedita 418 Nr. 296 und Bresslau Dipl. centum 47 Nr. 32 aus Or.; Cod. dipl. Saxoniae I Bd. I 302 Nr. 90 Fragm. aus Or. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 2200[a]; Dobenecker Reg. Nr. 748.

Vgl. auch Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 179): tercium Mirmilkestorff *(und* in Mulkesdorff).

(C.) || In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum sollers industria noverit, || qualiter nos ob remedium animę genitoris nostri Cŏnradi imperatoris augusti felicis memorię nec non pro anima Chunihildis[a] dilectę coniugis nostrę, insuper etiam pro nostra corporis et animę perpetua prosperitate sanctae Merseburgensi ęclesię in honorem sancti Iohannis baptistae et sanctorum martirum Laurentii, Maximi, Romani consecratę, cui venerabilis episcopus Hunoldys tunc videbatur preesse, eius frequens servitium

[b] percepti *Ch.* [c] innovatu et confirmatu *Ch.* [d] Egerhardus *Ch.* [e] Bordonis *Ch.* [a] *corr. aus ursprünglichem* gcunnihildis, *wobei aber* g *stehen blieb.*

Digitized by Google

revocantes in memoriam, tale predium, quale nos in villa Niwolkesthorp[1] habuimus in burhwardo Lesnic in pago Zcudici et in comitatu Ekkehardi marchionis situm, cum mancipiis utriusque sexus inibi manentibus aut quocunque locorum sint ad eandem villam pertinentibus, in proprium per hoc nostrum regale preceptum concessimus atque tradidimus, cunctisque aliis appenditiis, scilicet areis, edificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, campis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus omnique utilitate, quę aut dici aut scribi potest. Et ut haec nostrae traditionis devota concessio rata et inconvulsa omni permaneat aevo[b], hanc cartam inde conscriptam manu propria confirmantes, ut infra videtur, sigilli nostri iussimus impressione sigillari.

|| Signum domni Heinrici tercii (MF.) regis invictissimi. || (S.)

|| Eberhardus cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi. ||

Data non. Dec.[c] indictione VIIII, anno dominicae incarnationis M. XL, anno autem domni Heinrici tercii ordinationis eius XIII, regni vero II; actum Altstete; amen.

[1] *In diesem Orte, der wohl mit dem in der Bischofschronik genannten Mirmilkestorff identisch ist, vermuten Winter im Archiv f. Sächs. Gesch. NF. III 215 und Posse a. a. O. Wollsdorf sws. Mügeln, Hingst in Mitth. des Gesch.- und Alterth.-Vereins zu Leisnig VI 38 dagegen Wöllsdorf an der Zschopau.*

1042 August 15. Bamberg. 65.

König Heinrich (III.) schenkt dem Bistum dreissig Hufen ohne die Hörigen in Spergau und einen zweiten Ort Spergau im Burgward Merseburg in der Grafschaft des Pfalzgrafen Willehalm.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 17): Perg. Si. (nach Bresslau im N. Archiv VI 565 Heinrichs III. Siegel Nr. 1). Geschrieben von Eberhard C (= Winitherius E, vgl. Bresslau in Kaiserurk. in Abbild. II Taf. 7 und 12, Text S. 22 und 26). Auf dem Rücken (s. XI): zweimal Spirega *und (s. XV):* Apro(pri)acio ville Sperge *etc.* | No 21 (?) L. | *Sperge.— Chart. magn f. 101'; Berbissdorff II 34 Nr. 17; Copialbuch von 1784 f. 3 Nr. 4; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1042 aus Chart.; Merseb. Urk. I f. 25.*

Gedr. Höfer Zeitschrift I 170 Nr. 15 aus Or. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 2231; Dobenecker Reg. Nr. 761.

Vgl. auch Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 179): quartum Sperge.

(C.) || In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. Si monasteriis divinae religioni constructis | bonis temporalibus desideramus subvenire, et ad presentis vitae statum et ad aeternae remunerationis premium credimus et speramus nobis provenire. Quapropter omnibus Christi nostrique fidelibus tam

---

[b] *Or.* avo. [c] NON. DEC. *nachgetragen;* non. Oct. *Chart.*

Digitized by Google

futuris quam et presentibus notum esse volumus, qualiter nos consecrationi sanctae Mersebvrcgensis aecclesiae [in] honore beati Lavrentii mart(iris) constructae interfuimus[1] et eandem pro communi aecclesiasticae aedificationis incremento XXX mansis [absque][a] mancipiis in Spirega[2] sitis benigna mente dotavimus. Insuper vero ob maternam peticionem dilectissimę genitricis nostrae Gisilae imperatricis augus[tae] ac ob remedium animae nostri genitoris Chvonradi imperatoris augusti a nobis, dum vixerimus, numquam obliviscendi et ob aeternam beatitudinem dulcissimae coniugis nostrae Chvnihildis reginae et ob vitae nostrae stabilitatem ac ob venerabilis episcopi Hvnoldi devotissimam servitutem antistitis predicti monasterii alterum locum eode[m nomine] Spirega dictum in purcwardo Mersebvrc et in comitatu Willehalmi palatini comitis situm prefatę aecclesiae in proprium donavimus atque tradidimus, cum omnibus suis pertinenticiis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, campis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quesitis et inquirendis et cum omni utilitate, quę ullo modo inde provenire potest, ea videlicet ratione ut prenominatus episcopus suique s[ucces]sores de prefato predio liberam dehinc potestatem habeant tenendi, commutandi, precariandi vel quicquid sibimet placuerit ad usum aecclesiae inde faciendi. Et ut haec nostrae traditionis auctoritas nunc et perenniter stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscribi eamque manu propria corroborantes, ut subtus poterit videri, sigilli nostri inpressione iussimus insigniri.

|| Signum domni Heinrici tercii (M.) regis invictissimi. || (SMP.)

|| Eberhardus cancellarius vice Bardonis archicancellarii recognovi. || (SR.) (S.)

Data XVIII. kal. Sept. indictione X, anno dominicae incarnationis M. XL. II, anno autem domni Heinrici tercii ordinationis eius XV, regni vero IIII; actum Babenberc; feliciter amen.

[1] *Vgl. Chron. episc. Merseb. (Mon. Germ. Scr. X 179), wonach die Weihe am 29. Juni (1042) stattfand, und Steindorff Jahrb. Heinrichs III. Bd. I 157.* [2] *Über Spergau vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 328 ff.*

— — **66.**

König Heinrich (III.) schenkt dem Bistum Cozini.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 179): secundum Cozini.[1]

[1] *Es ist offenbar derselbe Ort, den schon das Privileg Heinrichs II. von 1012 Oktober 17 (Nr. 39 und Nr. 48) anführt. Vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 248, der* Cozini *auf Kötzschen deutet.*

[a] *ergänzt aus Chart.*

Digitized by Google

— — **67.**

König Heinrich (III.) tauscht mit dem Bistum Schönberg und Catulenrot gegen Gräfendorf.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 179): quintum refert concambium, quod fecit rex dando ei Grauendorff (Gronendorf) pro Schonemberg (Schoneinberg; Schonenberg) et Catulenrot.[1]

[1] *Über diese Orte vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 236f. und Nr. 56.*

— — **68.**

König Heinrich (III.) schenkt dem Bistum Padagrasin.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 179): sextum Padagrasin.[1]

[1] *Der Name des sonst nicht bekannten Ortes ist wahrscheinlich, wie so oft im Chron., verderbt; nicht unmöglich ist also, dass eine Korruption aus* Nizalin *vorliegt und die Notiz der Chronik sich auf Nr. 72 bezieht.*

— — **69.**

Propst Friedrich überweist den Kanonikern von dem von ihm gekauften Gute in Ockendorf ungefähr 30 Schilling.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr X 180): precluentissimus prepositus noster Fridericus, quia eius in tempore canonicalem nostre congregacionis adeptus est fraternitatem, in Ockendorff[1], comparato predio proprio precio, circiter XXX solidos ipsis tribuit, ut sui senioris[2] memoria nocior posteris habeatur.

[1] *s. von Merseburg mit Leuna zu einer Gemeinde verbunden (Leuna-Ockendorf, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 300).* [2] *Bischof Hunold.*

1049 Oktober 19. Mainz. 70.

Bischof Hunold unterfertigt die Beschlüsse des Konzils zu Mainz.

Oft gedruckt, zuletzt Mon. Germ. Leg. Constitutiones I 97 Nr. 51. Vgl. Jaffé-L. Reg. Nr. 4188; Stumpf Reg. Nr. 2376; Dobenecker Reg. Nr. 789.

Noch am 15. Juli 1049 war Bischof Hunold in Magdeburg bei der Dedikation der Krypta des Domes anwesend (Ann. Saxo ad a. 1049 Mon. Germ. Scr. VI 688). Vgl. v. Mülverstedt Reg. I 284 Nr. 699.

1050 August 3. Wurzen. 71.

Kaiser Heinrich (III.) schenkt dem Bistum den Ort Nuwindorph in der Grafschaft des Markgrafen Wilhelm im Gau Szudici im Burgward Libizken.

Chart. magn. f. 99' (Überschrift: Privilegium imperii super villa Nuendorff prope Schudicz desolata est) = *Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1050.*

Gedr. Bresslau im N. Archiv XVII 433. Vgl. Dobenecker Reg. Nr. 794.

Digitized by Google

Vgl. Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 181): unum solummodo chirographum reperimus huic *(B. Alberich)* a tertio imperatore Heinrico traditum, quod quandam villam Nuendorph (Neumdorff, Nuendorff, Neimdorff) dictam nostrae confirmavit ecclesiae.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Si quid ex nostris facultatibus ecclesias dei ditaverimus, id nobis et in presenti et in futuro tempore multum prodesse firmiter credimus. Quapropter noverint omnes Christi nostrique fideles, qualiter nos ob interventum nostri thori ac regni consortis scilicet Agnetis imperatricis auguste et ob eternam anime nostre memoriam ad altare sancti Laurencii martiris in Merseburch, temporibus eiusdem civitatis episcopi Albrici, quandam villam Nuwindorph[1] dictam et in comitatu Wilhelmi marchionis in pago Szudici in burcvardo Libizken[2] sitam cum omnibus suis pertinenciis tradidimus, condonavimus, cum mancipiis scilicet utriusque sexus, areis, edificiis, agris, campis, pratis, pascuis, terris cultis et incultis, silvis, venacionibus, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscacionibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quesitis et inquirendis et cum omni iure et utilitate, que ullo modo inde poterit provenire, ea videlicet racione ut prefatus episcopus Albricus suique successores liberam deinceps habeant potestatem optinenci, tradendi, commutandi, precariandi vel quidquid illis[a] collibuerit in usum ecclesie inde faciendi. Et ut hec nostra imperialis tradicio stabilis et inconvulsa omni permaneat evo, hanc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes sigilli nostri inpressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi secundi Romanorum imperatoris augusti. (M.) (SMP.)

Winitherius cancellarius vice Bardonis[b] archicancellarii recongnovi.

Data III. non. Aug. anno dominice incarnacionis millesimo L, indictione IIII, anno autem domni Heinrici tercii regis secundi imperatoris ordinacionis eius XXII, regni quidem XII, imperii autem IIII; in nomine domini actum Wrcin; feliciter amen.

[1] *Die von Küstermann in N. Mitth. XVI 186 vorgeschlagene Deutung von* Nuwindorph *auf Naundorf bei Merseburg (nach dem Chron. episc. Merseburg.) ist nach dem ausdrücklichen Vermerk des Chart. wahrscheinlich unrichtig; Bresslau a. a. O. S. 437 erklärt danach richtig den Ort für eine Wüstung bei Schkeuditz.* [2] *Bresslau a. a. O. S. 437 ist nicht sicher, ob unter* Libizken *das heutige Leipzig zu verstehen sei. Bei Thietmar Chron. III c. 25 und VIII c. 66 (ed. Kurze p. 207 233) heisst der Ort* Libzi; *sehr wahrscheinlich ist also Bresslau's Vermutung nicht.*

[a] illos *Ch.* [b] Burdonis *Ch.*

Digitized by Google

1052 März 5. Koerde. 72.

Kaiser Heinrich (III.) schenkt dem Erzbischof Adalbert von Bremen und dessen Brüdern Theti und Friedrich das Gut Nizalin in der Grafschaft des Markgrafen Theti.

Chart. magn. f. 98' (Überschrift: Privilegium imperiale super predio Nizalin dictum) = *Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1052.*

Gedr. Bresslau im N. Archiv XVII 434. Vgl. Dobenecker Reg. Nr. 799.

Das Gut, dessen Lage unbekannt ist, da der Schreiber vergass den Namen des Gaus (Hassegau?) nachzutragen, kam wahrscheinlich mit der Schenkung von Sulza (s. Nr. 76) in den Besitz der Merseburger Kirche. — Über den Ausstellungsort (Koerde n. von Münster i. W.) s. Bresslau a. a. O. S. 438.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Quanto diciores fideles nostros imperiali nostra munificencia efficimus, tanto fideliores nobis et ad nostrum servicium prompciores fore[a] non dubitamus. Quapropter omnium Christi nostrorumque fidelium tam futurorum quam presencium sollerti industrie notum esse volumus, qualiter nos ob interventum thori ac regni nostri consortis scilicet Agnetis imperatricis auguste simulque dilectissime prolis nostre Heinrici Adalberto Premensis ecclesie archiepiscopo eiusque fratribus Theti videlicet ac Friderico, sui memores servicii, quoddam[b] predium Nizalin dictum, quod in nostram proprietatem regni iure cessit, in comitatu Theti marchionis et in pago [c] situm cum omnibus pertinenciis suis in proprium tradidimus, villis, areis, edificiis, agris, pratis, campis, pascuis, terris cultis et incultis, silvis, venacionibus, aquis aquarumque decursibus, molendinis, molis, piscacionibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quesitis et inquirendis et cum omni iure et utilitate, que ullo modo inde poterit provenire, ea videlicet racione ut predictus episcopus eiusque fratres supranominati de eodem predio amodo liberam potestatem habeant possidendi, tradendi, vendendi, commutandi, precariandi vel quidquid illis placuerit modis[d] omnibus inde faciendi. Et ut hec nostre auctoritatis tradicio stabilis et inconvulsa omni evo permaneat, hoc preceptum inde conscriptum manu propria corroborantes sigilli nostri inpressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi secundi Romanorum imperatoris augusti. (M.) (SMP.)

Winitherius cancellarius vice Liutpoldi[e] archiepiscopi et archicancellarii recongnovi.

Data III. no(n.) Marcii anno dominice incarnacionis M°. LII, indictione V, anno autem domni Heinrici tercii regis secundi imperatoris ordinacionis eius XXIIII, regni quidem XIII, imperii autem VI; in nomine domini actum Queride; feliciter amen.

---

[a] fore *fehlt in Ch.* [b] quodam *Ch.* [c] *Lücke im Ch. für den Namen.* [d] nobis *Ch.* [e] Wipoldi *Ch.*

Digitized by Google

— — **73.**

Bischof Ekkelin schenkt den Kanonikern ein Gut von acht Hufen in Nieder-Klobikau.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 182): Predio quoque quodam in Clobecke (Clobeke)[1] circiter VIII mansos comparato in usum fratrum dedit, ut secunda et quarta et sexta feria cuique fratrum ex integro caseus daretur.

[1] *Als* Cloboca *schon im Hersfelder Zehntverzeichnis (hera. von Landau in v. Ledeburs Allg. Archiv XII 216, vgl. Grössler in Zeitschr. des Harz-Vereins VII 89) und in der Urk. Ottos II. von 979. V. 20 (Mon. Germ. Dipl. II 218 Nr. 191). Jetzt Nieder-Klobikau (nach Küstermann in N. Mitth. XVI 269).*

— — **74.**

Bischof Offo[1] *schenkt den Kanonikern zwei Hufen in Gerwartesdorf und zwei in Corbetha.*

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 183): . . donans fratribus proprio precio comparatos Gerverszdesdorff (Gennersdorff; Gervertzdesdorf)[2] duos mansos pro commemoracione beati Willebaldi[3] et Corwete (Curucati; Comitati)[4] duos pro celebracione sancti Wunnebaldi.[5]

[1] *Das einzige feste Datum aus dem Pontificat des Bischofs Offo ist seine durch Gundechars Liber pontific. Eichstet. (Mon. Germ. Scr. VII 246) bezeugte Anwesenheit bei der Ordination des Bischofs Gundechar von Eichstädt 1057 Dezember 27 Poehlde.* [2] *s. Nr. 62.* [3] *Juli 7.* [4] *Als* Curuuadi *schon im Hersfelder Zehntverzeichnis (hera. von Landau in v. Ledeburs Allg. Archiv XII 216. 217, vgl. Grössler in Zeitschr. des Harz-Vereins VII 90) und als* Chruvati *auch bei Thietmar (Chron. III c. 11, ed. Kurze p. 54).* [5] *Dezember 18.*

— — **75.**

Bischof Offo schenkt den Kanonikern Einkünfte in Rossbach.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 183): Ergo in Rospach (Rosbach)[1] beneficio circiter XXX solidos conquisito fratribus donavit, ut dies obitus sui memorialis in posterum haberetur.

[1] *Rossbach bei Merseburg.*

1063 April 18. Dorla. **76.**

Erzbischof Sigefrid von Mainz überweist dem von dem Pfalzgrafen Friedrich gegründeten Kloster in Sulza den Zehnten daselbst und an zwölf andern Orten gegen eine jährliche Abgabe an den Mainzer Missus.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 19[2]): Perg. Si. mit dem Brustbilde des Erzbischofs und der Legende SIGEFRIDVS ARCHIEPS. *Die Schrift erinnert im Context an die Art des Theodericus B (vgl. Bresslau in Kaiserurk. in Abbild. II Taf. 5). Auf dem Rücken (s. XIII):* De constructione monasterii in Sulz. | No. 2. CC. — *Chart. magn. f. 81'; Copialbuch von 1784 f. 4 Nr. 5; Berbissdorff II 36 Nr. 18; Merseb. Urk. I f. 27.*

Digitized by Google

Gedr. Buder Nützliche Sammlung S. 431 Nr. 1 aus Chart. magn. = (Heydenreich) Entwurff einer Historie derer Pfaltzgrafen zu Sachsen S. 73; Eisenach Sulzuer Thal S. 14 aus Chart. Vgl. Will Reg. I 183 Nr. 12; Dobenecker Reg. Nr. 837.

Die Propstei ging später durch Schenkung des Pfalzgrafen Friedrich (s. Nr. 80) an Merseburg über und wurde nach längerem Streite dem Bistum von K. Konrad III. im Jahre 1114 bestätigt. Damit gelangten auch die Urkk. Nr. 76 und 77 in das Merseburger Archiv. — An der Echtheit von Nr. 76 zu zweifeln (wie Fritsche in Mitth. des Osterlandes III³ 12 Anm. 3 thut, vgl. auch die Bemerkungen von Dobenecker a. a. O.) ist, da das Original vorliegt, nicht erlaubt; wohl aber ist zu erwägen, ob es sich nicht etwa um spätere Beurkundung handelt.

|| In nomine sanctę et individuę trinitatis. Sigefridus dei gratia archiepiscopus. Notum esse cupio tam futuris quam presentibus, qualiter ego || Sigefridus Mogontinę sedis archiepiscopus rogatu felicis memorię palatini comitis Friderici concessi, quatenus idem comes Fridericus pro salute animę suę et coniugis suę benedictę Haduigę ac parentum suorum et pro remedio animę meę in loco, qui dicitur Sulza, cum canonica congregatione monasterium construeret in honorem dei et sancti Petri apostoli. Igitur pro salute animę meę et suę et mulieris suę dilectę omnem decimacionem in Sulza et de tota terra, ubicumque sita est, quę pertinet ad Sulzam, et insuper omnem decimacionem XII villarum, quarum nomina subsequuntur, scilicet Gozzerstete, Vssenlebe, Tutenlebe, Trummestorf, Imese, Ròdartestorf, Gebenstete, Suabart[e]storf, Wicherstete, Flogerstete, Gerenstete, Balgenstete,[1] ubi rivulus Hasela dictus amnem Vnstrot influit, ad altare cappellę, quę erat in Sulzza, atterminavi ad victum et vestitum ipsius congregationis, quam comes palatinus initiaturus erat. Comes vero econtra meo successorumque meorum misso, sub cuius iusticia ęcclesia illa episcopali defensione muniretur, servicium suum singulis annis denominari precepit, scilicet similas XII sequentesque panes CXX et porcos maturos IIII et II porcellos et pullos X et C ova et medonis situlas V, cervisię situlas XXX, fotri cum palea garbas sexies LX, sine palea modios VI, cerę, salis et utensilium seu vasorum seu reliquorum, quę ullo modo ad servicium necessaria sunt, tantum, quantum ad illam expensam sufficiat. Et ut huius congregationis et atterminatę decimacionis et servicii auctoritas omni evo rata et inconvulsa permaneat, ego Sigefridus Mogontinę sedis archiepiscopus hanc cartam scribi precepi propriique sigilli impressione insigniri.

Data est XIIII. kal. Mai. anno incarnationis dom(inice) millesimo LXIII, indictione I, Sigefridi archiepiscopi ordinationis anno IIII; actum est apud Doroloch; in dei nomine feliciter amen. (S.)

[1] *Nach Schultes Direct. dipl. I 176 Nr. 81 ist* Gozzerstete *vermutlich = Mönichengosserstädt bei Camburg a. S. (nach Dobenecker = Herrengosserstedt, Kr. Eckartsberga);* Ussenlebe = *Ässleben im Amt Pforta (Bez. Apolda);* Tutenlebe *(Chart.:* Lutenlebe) = *Teutleben im Amt Buttstedt (Bez. Apolda);* Trummestorf = *Trumsdorf im Amt Eckardtsberga (Tromsdorf, Kr. Eckartsberga);* Imese = *Ems am Emsbach unweit Sulza (Dobenecker = Emsen; Emsenmühle bei Gerastedt?);* Ròdartestorf = *Rudersdorf bei Buttstedt (Bez. Apolda);* Gebenstete = *Gebstedt (Bez. Apolda);*

Digitized by Google

Suabartestorf (*Chart.:* Suabarnstorff) = *wüst Schwabsdorf bei Gebstedt (Bez. Weimar);* Wicherstete = *Wickerstädt bei Gebstedt (Wickerstedt, Bez. Apolda);* Gerenstete = *Gernstädt im Amt Pforte (Gernstedt, Kr. Naumburg);* Flogerstete (*Chart.:* Hogerstete) = *Auerstädt bei Naumburg (in Wirklichkeit wohl = Flurstedt, Bez. Apolda);* Balgenstete = *Balchstedt am Haselbach (Dobenecker = Balgstädt, Kr. Querfurt, vgl. auch oben Nr. 41).* Gozerestat, Gebunstat, Suuabaredesdorpf, Wicstat, Balgestat *auch im Hersfelder Zehntverzeichnis (herg. von Landau in v. Ledeburs Allg. Archiv XII 216. 218; vgl. Grössler in Zeitschr. des Harz-Vereins VII 102. 119. 120. 121. 125).*

1064 Dezember 5. Goslar. 77.

König Heinrich (IV.) erlaubt dem Pfalzgrafen Friedrich in Sulza einen Markt und eine Saline zu errichten und überweist den dritten Teil des Salzes dem Peterskloster daselbst.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 18): Perg. Si. (nach Bresslau im N. Archiv VI 571 Heinrichs IV. Siegel Nr. 2). Die Schrift, die der des Fridericus D (vgl. Kaiserurk. in Abbild. II Taf. 20) ähnelt, ist mir nicht bekannt. Auf dem Rücken (s. XIII): De mercato in Sulz et sale. | No. 1. CC. — *Chart. magn. f. 81'; Copialb. von 1784 f. 4' Nr. 6; Berbissdorff II 38 Nr. 19; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1064.*

Oft gedruckt. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 2655; Dobenecker Reg. Nr. 847.

Zur Sache vgl. Meyer von Knonau Jahrbücher des deutschen Reiches unter Heinrich IV. und V. Bd I 394.

(C.) || In nomine sanctę et individuę trinitatis. Heinricus divina favente clementia rex. || Omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam pręsentibus notum esse volumus, qualiter nos ob petitionem et fidele ac frequens servicium Friderici palatini comitis in loco hęreditatis suę Svlza dicto, in pago Tvringa, in comitatu autem Ottonis marchionis sito liberum exerceri mercatum permisimus, eo iure in omnibus scilicet monetis, theloneis omnique regali districtu ex nost[ra potest]ate eidem fideli nostro in proprium tradito, quo solent et debent mercata institui et donari. Insuper rogatu eiusdem palatini comitis cocturam salis ibi fieri concessimus terciamque partem[a] salis eiusdem, quę nos attigit, ob remedium animę nostrę, instinctu quoque fidelium nostrorum ad monasterium sancti Petri in predicto loco constructum fratribusque deo ibidem servientibus in proprium dedimus atque tradidimus, ea videlicet ratione ut nullus dux, marchio vel comes aut alia aliqua maior vel minor persona mercatum idem sive hanc cocturam salis aut infringere aut ullo modo prohibere pręsumat, et idem fratres de tercia parte salis liberam potestatem habeant tenendi, tradendi, [vendendi][b] vel quicquid ad communem illorum u[tilitatem] voluerint faciendi. Et ut hęc nostra regalis traditio sive concessio stabilis et inconvuls[a] omni permaneat tempore, hanc car[tam inde] conscribi manuque propria corroborantes sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

[a] *corr. aus* partes. [b] *ergänzt aus Chart., aber vielleicht statt* commutandi.

Digitized by Google

|| Signum domni Heinrici [quarti][c] regis. || (MF.) (S.)
|| Sigehardus cancellarius vice Sigefridi archicancellarii recognovi. ||
Data non. Decembris anno dominicę incarnationis M.LX.IIII, indictione II, anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis X, r[egni vero] III; actum Goslarie: in dei nomine feliciter amen.

1066 Dezember 3. Goslar. 78.

König Heinrich (IV.) schenkt den Kanonikern den Ort Spergau, slavisch Kobolani, im Gau Merseburg in der Grafschaft des Markgrafen Otto.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 19[b] – 1510): Perg. Si. (nach Bresslau im N. Archiv VI 571 Heinrichs IV. Siegel Nr. 3). Auf Tintenlinien geschrieben von Sigehardus D (vgl. Bresslau in Kaiserurk. in Abbild. IV Taf. 19 und Text S. 71). Auf dem Rücken mehrere Probationes pennae des Ingrossators; neben dem Siegel von anderer, aber gleichzeitiger Hand probavit; *endlich die Archivsignatur (s. XI):* Kobolani. — *Berbissdorff II 40 Nr. 20; Merseb. Urk. I f. 31.*

Gedr. Höfer Zeitschrift I 171 Nr. 16 aus Or.; Cod. dipl. Saxoniae I Bd. I 327 Nr. 131 mit der irrigen Angabe, dass das Or. verloren sei. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 2698; Dobenecker Reg. Nr. 857.

Vgl. auch Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 185): Huius in temporibus Iuditha quedam nobilis femina hoc in loco obiit sepultaque est in monasterio ad australem plagam, pro cuius anime redemcione imperator Heinricus IV., quia neptis sibi fuit, villam quandam Kobelene (Koberleve) dictam in confirmacionem facti cum sigillo fratribus nostris dedit.

(C.) || In nomine sanctae et individuae trinitatis.[a] Heinricus divina favente clementia rex. || Sanctae dei ęcclesiae profectui tanto diligentius providere debemus, quanto excelsius ex divino munere sublimati sumus. Unde fidelium nostrorum universitati tam futurorum quam pręsentium volumus esse notum, qualiter nos Mersibvrgensi ęcclesiae ad altare s(ancti) Lavrentii, interveniente ac petente Bertha regina regni nostrique thori consorte dilectissima, nec non pro amore divino animaeque cuiusdam Ivdithę ducis Ottonis filię[1] remedio villam quandam Spirige[b] dictam, Sclavonice autem Kobolani[2] nuncupatam, in pago Mersibvrch et in advocatione Ottonis marchionis sitam, cum omnibus appendiciis suis, hoc est utriusque sexus mancipiis, vineis, agris, pratis, campis, pascuis, silvis, venationibus, forestis, forestariis, terris cultis et incultis, aquis aquarumve decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quaesitis et inquirendis in proprium dedimus, confirmavimus, perpetuo iure possidendum concessimus, ea videlicet ratione ut nullus successorum nostrorum

---

[c] augusti *Ch.* [a] trinitis *Or.* [b] *von anderer Hand in den ursprünglich leer gelassenen Raum nachgetragen.*

Digitized by Google

imperator sive rex, dux, marchio vel comes aut quicumque sit prenominatae sedis episcopus, fratribus deo et sancto Lavrencio in prefata ecclesia servientibus auferre, alienare aut ullo modo presumat inquietare, sed ipsi absque contradictione cunctorum liberam potestatem habeant tenendi, precariandi, commutandi vel quicquid ad communem illorum utilitatem et servitium illis placuerit faciendi. Et ut haec nostra regalis traditio stabilis et inconvulsa omni permaneat evo, hanc cartam scribi manuque nostra corroboratam sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

|| Signum domni Heinrici (MF.) quarti regis. ||

|| Sigehardus cancellarius vice Sigefridi archicancellarii recognovi. ||

(S.)[c]

Data III. non. Dec.[d] anno dominicae incarnationis M. LX. VI, indictione IIII, anno autem ordinationis domni Heinrici quarti regis XIII, regni vero X; actum Goslarie: amen.

[1] *Wohl Judith, Tochter des Herzogs Otto (von Schweinfurt † 1057) von Schwaben.* [2] *Vgl. Schmekel S. 79 und 302 und Küstermann in N. Mitth. XVI 328 ff. über die Köbelmark.*

1068 (Oktober 18). Meissen. 79.

König Heinrich (IV.) schenkt seinem Diener Marcquard eine Königshufe in Knapendorf bei Merseburg in der Grafschaft des Pfalzgrafen Friedrich.

Chart. magn. f. 97 (Überschrift: Littera super bonis in Knapendorff) = *Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1068.*

Gedr. Bresslau im N. Archiv XVII 435 aus Chart. Vgl. Dobenecker Reg. Nr. 871.

Über das verderbte Tagesdatum und die unrichtigen Jahresangaben vgl. Bresslau a. a. O. S. 438. — Wann das Gut samt der Urkunde in Merseburgischen Besitz gelangt ist, lässt sich nicht ermitteln.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus divina favente clemencia rex. Notum sit omnibus Christi nostrique fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter nos pro remedio anime nostre et ob dilectissime contectalis nostre ac regni consortis videlicet Berhte[a] regine beatitudinem[b] et per[c] interventum fidelium nostrorum, scilicet Burchardi Haluerstadensis episcopi, Werinherii Merseburgensis episcopi, Hermanni Babenbergensis episcopi, Friderici Mimigernefordensis episcopi, Bennonis Missinensis episcopi, Gregorii Vercellensis episcopi ceterorumque familiarium nostrorum, videlicet Dedi marchionis, Friderici

---

[c] *über die eigentümliche Stellung des Siegels unter dem Monogramme in dem leeren Raum zwischen Recognition und Datierung vgl. die Bemerkungen Bresslaus in Kaiserurk. in Abbild. S. 34 gegen Ficker Beitr. zur Urkundenlehre II 196. Vielleicht geht der Brauch, wie unsere Urkunde zeigt, nicht auf Adalbero A, sondern schon auf Sigehardus D (= Gregorius B) zurück.* [d] III. NON. DEC. *vielleicht vom Schreiber selbst nachgetragen.* [a] Berhie *Ch.* [b] beatitudinen *Ch.* [c] pro *Ch.*

Digitized by Google

palatini comitis, Marcquardo servienti nostro[1] unum regium mansum situm in Cnapendorp[2] in suburbanio Merseburgensi in comitatu Friderici palatini comitis cum omnibus suis appendiciis, id est mancipiis utriusque sexus, areis, edificiis, pratis, pascuis, agris, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, piscacionibus, silvis, venacionibus et cum omni utilitate, que ullo modo inde provenire poterit, in proprium dedimus, ea videlicet racione ut idem Marquardus sibique successuri heredes liberam hinc habeant potestatem tenendi, dandi, commutandi, precariandi vel quicquid[d] illis inde placuerit faciendi. Et ut hec nostra[e] regalis tradicio stabilis et inconvulsa omni permaneat evo, hanc cartam inde conscriptam manuque propria roboratam sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici regis quarti.[f] (M.)

Pibo[g] cancellarius vice Sigifridi archicancellarii recognovi.

Data est XV°.[h] kalendas [Nov.][i] anno dominice incarnacionis M°LXVIII°, indictione VII[k], anno ordinacionis domni Heinrici XII. regni vero XVI[l]; actum Misni[m]; in Christi nomine amen.

[1] *Dieser Marquard ist sonst nicht bekannt.* [2] *Über Knapendorf s. Küstermann in N. Mitth. XVI 242.*

— — **80.**

Pfalzgraf Friedrich schenkt dem Bistum die neue Propstei in Sulza samt allen ihren Kostbarkeiten.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 185): Hoc vero in tempore palatinus comes Fridericus[1] prepositurum in Sulse (Sulte; Sultze; Sulzi) novellam cum universis preciosioribus ipsius ecclesie, scilicet reliquiis sanctorum, brachio videlicet sancti Marcelli pape et martyris, aliarumque trium capsarum cum cappis et libris plurimis nostre ecclesie in dotem dicavit. Id qualiter irritum factum sit, non certum habemus. Dona vero cum chirographu confirmacionis illius ecclesie nisi distracta apud nos tenentur.

Vgl. Dobenecker Reg. Nr. 954 (zu 1063—1088) und oben die Nr. 76. 77; die Sache wird bestätigt durch das Diplom Konrads III. von 1144.

[1] *Der Pfalzgraf starb nach dem Chron. Gozec. (Mon. Germ. Scr. X 148) 1088 Mai 27. Vgl. Kurze in N. Mitth. XVII 334.*

---

[d] quitquid *Ch.* [e] nostre *Ch.* [f] augusti *Ch.* [g] Piro *Ch.* [h] XX° *Ch.* [i] *der Monatsname fehlt im Ch.* [k] XII *Ch.* [l] *die an sich nicht richtigen, aber durch die gleichzeitigen Urkunden Heinrichs IV. (Stumpf Reg. Nr. 2718—2720) verbürgten Jahre der Ordination und des Königtums sind mit einander verwechselt, was wohl auf Rechnung des Datators zu setzen ist. Bresslaus a. a. O. S. 438 Bemerkung, dass die Datierung, wie in diesem Copialbuch so häufig geschehe, durch die Flüchtigkeit des Schreibers verderbt sei, ist im allgemeinen unbegründet; das Chartular zeichnet sich im Gegenteil durch verhältnismässig genaue Wiedergabe der Texte und Zahlen aus.* [m] Misin *Ch.*

Digitized by Google

— — **81.**

Die Erzbischöfe, Bischöfe und der Klerus von Sachsen antworten dem Abte (Wilhelm) von Hirschau auf dessen bei dem König Hermann vorgebrachte Klagen über den schlechten Lebenswandel der sächsischen Geistlichkeit.

Codex epistolaris saec. XVI pars III Nr. 19 Hannover Bibl.

Gedr. Sudendorf Registrum I 52 Nr. 16. Vgl. v. Mülverstedt Reg. III 499 Nr. 71.

1091 August 1. 82.

Bischof Wernher dotiert das von ihm gegründete Peterskloster auf der Altenburg und trifft über das Verhältnis des Klosters zum Domstift Verfügungen.

E. Brotuff Bericht vom Closter Sanct Petri zu Merseburg (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 171), wo die nachfolgenden Güter wohl aus den S. 173 citierten litterae fundationis domini episcopi Wernheri in copiali privilegiorum, *aber mit* 1021, indict. 14., *aufgezählt werden:* Im Burgwardo .. Merssborg diese Dörffer Trebenitz, Ripitzsch, Welkau, zu Wallendorff 10 Hufen Landes mit der Mühle und mancherley Nutzung. Im Burgwardo Hunliebi .. Hoenweiden und zu Bastendorff 10 Hufen Landes. In Burgwardo Melitzin .. Zemptzin, Jucha, Crymme und zu Welitzo 11 Hufen Landes mit aller Zubehörung. Item zu Gesnize und Crymene .. einen Getreidezehenden. Item zu Gross Gorschen im Denckers Ende genannt 12 Hufen Landes mit dem Zehenden an Korn. Item zu Eichsdorff einen Zehenden, zu Ronstedt einen Zehenden praediorum an Gelde. Im Burgwardo Zwegene .. das Dorff Schwindele, Belitza, Gundtorff mit aller Zubehörung. Im Burgwardo Scutici .. Rasenize, Wessmar, Dewini .., Tholenici .. und Wideriz bey Leipzig mit allen Zubehörungen.

Vgl. Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 184): Basilicam quoque sancti Petri in Aldenburg primitus fundatam consummavit ac anno dominicae incarnationis MXCI, cooperante archiepiscopo Magdeburgensi Hardwigo[1], in kalendis Augusti[2] dedicavit, monachicamque vitam ibi constituens Altmannum abbatem eidem praefecit et temporalia sustentamina pro tempore et loco eisdem fratribus habunde donavit. Sed quia in fraternitatis mutua benivolentia multa bona consistunt, has duas congregationes in vinculo fraternitatis copulavit, instituens, ut in nativitate sancti Iohannis baptistae[3] et in festivitate sancti Laurentii[4] monachi in maiori ecclesia missam celebrarent, similiter maior ecclesia in natalitiis apostolorum[5] et in dedicatione templi eorum[6] eos reviseret, nec non in commendatione funerum fratris aut hic aut illic convenirent, et infra tricesimum defuncti presbiteri decem missas celebrarent, diaconi et subdiaconi psalteria V pro remedio animae fratris decantarent.

Die Ortsnamen erklärt Schmekel S. 88 (nach Brotuff): Trebnitz, Reipisch, Wölkau, Wallendorf; Holleben, Hohenweiden, Passendorf; Mölsen, Zembschen, Jaucha, Grossgrimma, Wählitz; Dobergast und Steingrimma; Grossgörschen; Eisdorf, Ranstädt; Zweimen, Schwindele (statt Zscherneddel), Böhlitz, Gundorf; Schkeuditz, Rasnitz, Wessmar, Dewini (Weniger Mark?), Tholenici (jetzt Wüstung „Im Dölitz"), Wiederitzsch.

[1] *Erzbischof Hartwig von Magdeburg 1079—1102.* [2] *Moebius II c. 9 giebt irrig an* 14. kal. Augusti *(die Zahl bezieht sich offenbar auf die übersehene Indiction).* [3] *Juni 24.* [4] *August 10.* [5] *Juni 29.* [6] *August 1.*

Digitized by Google

— — **83.**

Bischof Wernher schenkt den Mönchen des Petersklosters auf der Altenburg das von ihm gekaufte Dorf Rasnitz.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 184): villam etiam quandam Raszenitz (Rosems; Rosenicz; Rasenicz) cum universis pertinentiis emit hancque in usum monachorum tribuit *(ebenso p. 185:* Rossenetze: Rosenetze).[1]

[1] *Über diesen Ort vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 129.*

— — **84.**

Bischof Wernher nimmt den Bischof Günther und die Kirche zu Naumburg in die Brüderschaft der Merseburger Kirche auf.

Chron. episc. Merseb. (Mon. Germ. Scr. X 184): Sed quia affectus fraternitatis non solum ad propinquos, verum etiam ad longinquos prorogandus est, cum Gunthero Nuenburgensi presule[1] pio inito consilio nostram ac Nuenburgensem canonicam in fraternitate supradicta conglutinavit, hoc superaddito, ut in commendacione defuncti fratris, si utriusque sciri potuisset, si non, saltem in tricesimo, annona fratrum pauperibus daretur.

Vgl. Dobenecker Reg. Nr. 963.

[1] *Bischof Günther von Naumburg 1079—1089 April 1.*

— — **85.**

Bischof Wernher bestimmt, dass jeder Kanoniker über seine Zelle zu Gunsten eines andern Kanonikers und dass die Kanoniker über die Pfründe eines Verstorbenen auf ein Jahr verfügen dürfen.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 185): Benivolenciam autem suam fratribus suis ostendere volens in communi conventu hoc instituit, ut unusquisque fratrum claustralem mansionem cui voluerit, fratri tamen, duobus aut tribus idoneis testibus adhibitis, daret, et ut post obitum cuiuslibet prebenda eius donec in anniversarium ipsius secundum beneplacitum fratrum daretur, si ante festivitatem sancti Laurencii[1] obierit, dimidium talentum vestiti, si post, ex integro daretur.

[1] *August 10.*

— — **86.**

Bischof Wernher verteilt die Einkünfte aus dem Ort Spergau unter die Kanoniker.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 185): Hanc *(villam Kobelene)*[1] pater noster Wernherus magno labore retentam in usus fratrum sic dispertitus est, ut in annunciacione sancte Marie[2] convivium cum prebenda privata XVIII solidis comparatum daretur, in commemoracione regis Heinrici II.[3] nostre ecclesie reparatoris secundum, in ad vincula Petri[4] tercium, in anniversario regis Rudolphi[5] quartum, et in memoria ipsius Iudithe[6] quintum; insuper VIII marcas nummorum et dimidia in communem usum fratrum partirentur.

[1] *s. Nr. 78.* [2] *März 25.* [3] *Juli 13.* [4] *August 1.* [5] *Oktober 15.* [6] *s. Nr. 78.*

Digitized by Google

— — **87.**

Papst Urban (II.) gestattet dem Bischof Wernher, den Kleriker, der durch einen Steinwurf einen Knaben getötet hatte, in seinem Ordo zu belassen.

Ivonis panorm. III c. 154; Gratiani decr. p. I d. L c. XXVII.

Vgl. Jaffé-L. Reg. Nr. 5474 zu 1088—1093. Die Hss. schwanken zwischen Merseburg und Narbonne.

Clerico iacente lapidem puer interemptus dicitur. Nos pro amore tuo in suo ordine eum permanere permittimus, ut tamen semper in penitencia et timore permaneat.

— — **88.**

Die Bamberger G. und E. empfehlen dem Kaiser Heinrich (IV.) den Bamberger Magister zum Bischof von Merseburg.

Udalrici Babenberg. codex epistolaris 1) Cod. Vindobon. saec. XII med. (398, ius can. 45) f. 88 2) Cod. Zwetlen. saec. XII (283) p. 185 3) Cod. Vindobon. saec. XII (611, ius can. 130) f. 42 4) Cod. Monacen. saec. XII (4594 Benedictobur. 94) f. 34.

Gedr. Eccard Corp. hist. med. aevi II 212 Nr. 201 aus 1; Jaffé Mon. Bamberg. (Bibl. rer. Germ. V) 172 Nr. 87 aus 1—4.

... Pro episcopatu Mersburgensi[a] intime vos obsecramus, quatinus, si electione cleri et populi fieri possit, magistro Babenbergensi concedatis, quem vobis in omnibus fidelem ac devotum probavimus.

1105 September 23. **89.**

Bischof Albuin tradiert dem Kloster Pegau den Zehnten in den namentlich aufgezählten, im Burgward Groitzsch in der Grafschaft des Markgrafen Udo zwischen den Flüssen Wihra und Schnauder gelegenen Ortschaften.

Annales Pegavienses, cod. authent. Pegav. saec. XII med. f. 208 Leipzig Univ.-Bibl. (Nr. 1325)[1]. — Berbissdorff III 1 Nr. 1 aus Vita Wiperti.

Gedr. Reiner Reineck Hist. de Wiperto marchione (1580) p. 14 = Hofmann Scr. rer. Lusat. I 20; Chronica von dem löblichen theuren Helden Graff Wiprechten zu Groitzsch (ed. Reineck 1584)[2] = Hahn Hist. Martisburg. (1606) p. 321, diese in deutscher Übersetzung; Schwarz Mantissa in Mencke Scr. rer. Germ. III 1007 Nr. 3; Mon. Germ. Scr. XVI 247; Cod. dipl. Saxoniae I Bd. II 7 Nr. 7. Vgl. Dobenecker Reg. Nr. 1019.

Diese Urkunde hat offenbar auch das Necrol. Pegav. (Mencke Scr. rer. Germ. II 147) im Sinne, indem es zu X. kal. Novembr. berichtet: Deposicio Albuwini episcopi Merseburgensis, qui dedit nobis omnes decimas inter fluvios Wira et S...

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Albvwinus dei gratia Merseburgensis episcopus. Notum sit omnibus fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter ego ob interventionem domni Wicperti[3] et Windolfi abbatis decimas villarum, quarum nomina subscripta sunt, et ceterarum, si quę circa hec loca adhuc instituentur,

---

[a] Mesburgensi *1. 2.*

Digitized by Google

ob remedium animę nostre monasterio Bigaugiensi in honorem sancti Iacobi instructo et provisori eius Windolfo tradidimus: Scazlausdorf, Ottendorf, Scazindorf[a], Monichoroth, Luziki, Suoerd(orf), Zulanesd(orf), Belanesd(orf), Milanisd(orf), Drogisd(orf), Scazind(orf), Wadisd(orf), Wiseska, Everhardisd(orf), Moisd(orf), Sescuice[b], Kozowo.[4] Heę autem sitę sunt in burcwardio Groiska in comitatu Udonis marchionis inter fluvios Wira et Snvdra.

Actum anno millesimo CV, indictione XII, nono k(al). Oct., nono anno ordinationis eius, consentientibus illius ecclesię canonicis Huperto vicedomno, Dietoldo decano, magistro scolarum Walthero et laicis Lvdigero, Heinrico, Gisilberto et aliis clericis et laicis quam plurimis.

Ego Albvwinus propria manu subscripsi. Misericordia domini plena est terra.[c]

Si quis autem diabolo instigante huius nostre traditionis impius violator exstiterit, perpetuo se sciat anathematis vinculo esse dampnandum.[d]

[1] *Collationiert von Herrn Dr. B. Hilliger in Leipzig.* [2] *Die erste Ausgabe (Leipzig 1520) und die Ausgabe Brotuffs (1556) bieten keine Übersetzung, sondern nur eine freie Bearbeitung der Chronik und der in ihr enthaltenen Urkunde.* [3] *Graf Wiprecht von Groitzsch.* [4] *An der Deutung der Namen haben sich versucht Schultes Direct. dipl. I 219 Nr 9, Winter im Archiv f. sächs. Gesch. NF. III 198 f., Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 171; aber ohne rechten Erfolg. Die meisten dieser Dörfer scheinen jetzt wüst zu sein. Vielleicht helfen dem Topographen die Namenformen auf die Spur, die die Ausgaben der Chronica von 1520, 1556 und 1584 bieten: Ottendorf, Lauffdorff (Schasslansdorff), Schatzindorff (Schwatzindorff, Schuondorff), Mönchenrode (Monnicherode, Müncheroult), Lusicke („Laussick, das ist jetzund ein Flecken worden" (Brotuff), Luzikt), Gwerder (Schnord), Zulauffendorff (Lauffendorff, Julensdorff), Penalesdorff (Penelsdorff, Belensdorff), Dregesdorf, Wadisdorff (Wadesdorff), Wysesska (Wissegka, Weseska), Curtsdorf (Eberhardtsdorff), Merssdorff (Mossdorff), Sezenitze (Sozoritze, Sessnig), Coswo (Cosice, Kosar).*

— — **90.**

Paulina[1] gründet und dotiert zwei Kapellen, die eine am östlichen Eingang des Stiftes zu Ehren S. Johannes des Evangelisten, die andere im Hospital zu Ehren S. Pauls.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 186): Haec etiam duas capellas aedificavit, dotavit, dedicari fecit, unam prae introitu monasterii ab austro in honore sancti Iohannis evangelistae, aliam apud monachos in hospitali in honore sancti Pauli.

[1] Felix Paulina — *sagt zuvor das Chron. — wohl die Stifterin von Paulinzelle, Nichte des Bischofs Wernher. Paulina starb 1107 März 14 s. Sigebotos V. Paulinae c. 31 (Mon. Germ. Scr. XXX). Das Chron. verlegt die obige Stiftung in die Zeit des Bischofs Albuin.*

---

[a] *corr. durch übergeschriebenes* zin *aus* Scadorf. [b] *oder auch* Sesciuce. [c] *die Worte* Misericordia — terra *(Psal. 118 v. 64) hat zuerst Papst Leo IX. (1049 bis 1054) als Devise in die von ihm eingeführte Rota aufgenommen; vermutlich trug auch das Original der Urkunde Albuins ein derartiges, den päpstlichen Urkunden nachgebildetes Zeichen.* [d] *die Pönformel ist wohl nur durch ein Versehen des Copisten an den Schluss der Urkunde geraten; im Original stand sie wohl wie üblich am Schluss des Contextes vor der Datierung.*

Digitized by Google

— — **91.**

Erzbischof Adelgot von Magdeburg, Bischof Albuin von Merseburg, die Bischöfe von Naumburg, Meissen, Havelberg, Brandenburg und die Grafen Otto, Wicbert, Ludwig und andere fordern verschiedene geistliche und weltliche Herren Sachsens, Lothringens und Flanderns zum Zuge gegen die heidnischen Slaven auf.

Liber S. Alexandri in Grascaph, Cod. membr. saec. XII (aus Kloster Grafschaft) f. 86' Darmstadt Hofbibl. 749.

Gedr. Martène et Durand Veterum Script. coll. I 625 ex ms. cod. Graffschatensi und danach oft wiederholt; neuerdings nach der wiederaufgefundenen HS. von Wattenbach im N. Archiv VII 624. Vgl. v. Mülverstedt Reg. I 348 Nr. 895; Dobenecker Reg. Nr. 1048.

Wattenbach a. a. O. S. 621 spricht sich für die Ächtheit des mit Bibelstellen gespickten Stückes aus, so nahe auch der Verdacht einer freien Stilübung liegt. Die Urkunde verdient immer noch eine eindringendere kritische Untersuchung. Seit Horn setzt man sie in das Jahr 1108.

Adelgozus dei gratia Magadaburgensis archiepiscopus[1], Albuinus Merseburgensis, Walerammus Nuenburgensis, Hereuuigus Misnensis, Hecil Habelbergensis, Hartbreth Brandenburgensis, Otto comes, Wicbertus, Ludouuicus et universi orientalis Saxonie maiores et minores Reginhardo venerabili episcopo Halberstetensi, Erchanberto Corbeiensi abbati, Heinrico Poderbrunnensi, N. Mindensi,[2] Friderico archiepiscopo Coloniensi, N. Aquensi,[3] O. Leodicensi,[4] G. Lutaringorum duci,[5] Ruodberto gloriosissimo Flandringensium comiti, Lamberto archidiacono, Berichdoldo circumspectissimo preposito et Tanchrado insigni philosopho et omnibus Christi fidelibus episcopis, abbatibus, monachis, heremitis, reclusis, prepositis, canonicis, clericis, principibus, militibus, ministerialibus, clientibus omnibusque maioribus et minoribus dilectionem, orationem et in id ipsum salutem. Multimodis paganorum oppressionibus et calamitatibus diutissime oppressi ad vestram suspiramus misericordiam, quatenus ęcclesię matris vestrę nobiscum sublevetis ruinam. Insurrexerunt in nos et prevaluerunt crudelissimi[a] gentiles, viri absque misericordia et de inhumanitatis sue gloriantes malicia, ecclesias Christi ydolatria prophanaverunt, altaria demoliti sunt et quod humana mens refugit audire, ipsi non abhorrent in nos perpetrare; in nostram regionem sepissime efferantur nullique parcentes rapiunt, cedunt, fundunt et exquisitis tormentis affligunt, quosdam decollant et capita demoniis suis immolant, de quibusdam visceribus extractis manus abscissas[b] et pedes alligant Christumque nostrum suggillantes: Ubi est — inquiunt — deus eorum?, quosdam in patibulo sublatos permittunt ad maiores cruciatus omni morte miserabiliorem vitam protrahere, cum vivi aspiciant se per abscisionem singulorum membrorum mortificari et ad ultimum ceso ventre miserabiliter eviscerari, quam plures vivos excoriant et cute capitis abstracta, hoc modo larvati

[a] crudelisimi *cod.* [b] abscisas *cod.*

Digitized by Google

in christianorum fines erumpunt et se christianos mentientes, predas impune abigunt; phanatici autem illorum, quotiens commessationibus vacare libet feriis indictis: Capita — inquiunt — vult noster Pripégala; huiusmodi fieri oportet sacrificia; — Pripégala, ut aiunt, Priapus est et Beelphegor impudicus —; tunc decollatis ante prophanationis sue aras christianis, crateras tenent humano sanguine plenas et horrendis vocibus ululantes: Agamus — inquiunt — diem leticie! Victus est Christus; vicit Pripegala victoriosissimus! Huiusmodi afflictiones sine intermissione vel toleramus vel formidamus, quoniam eos semper progredi et in omnibus ingemiscimus bene prosperari. Itaque, fratres karissimi, tocius Saxonie, Francie, Lutaringie, Flandrie episcopi, clerici et monachi, de bonis sumite exemplum et Gallorum imitatores in hoc etiam estote: Clamate hoc in ęcclesiis, sanctificate ieiunium, vocate cetum, congregate[6] populum, annunciate hoc et auditum facite in omnibus terminis prelationis vestre; sanctificate bellum, suscitate robustos.[7] Surgite, principes, contra inimicos Christi, arripite clypeos, accingimini, filii potentes[8], et venite, omnes viri bellatores; infirmus dicat: Quia fortis sum ego[9], quoniam dominus fortitudo plebis sue et protector salvationum Christi sui est[10]. Erumpite et venite, omnes[11] amatores Christi et ecclesie, et sicut Galli ad liberationem Hierusalem, vos preparate! Hierusalem nostra ab initio libera, gentilium crudelitate facta est ancilla[12]; huius muri propter peccata nostra corruerunt, sed ruina hec sub manu vestra, quatenus lapides preciosi omnes muri eius et turres Hierusalem nostre gemmis edificentur[13], plateę ipsius sternantur auro mundo[14] et pro horrendo sonitu gentilium in conspectu Pripegale cantetur in ea canticum leticię et pro immolatione de christiani sanguinis effusione carnem et sanguinem edant pauperes et saturentur, ut laudetis dominum, qui requiritis eum, vivantque in seculum seculi corda vestra[15], ut non deficiat de ore vestro alleluia alleluia. Ad hoc bellum devotas offert manus cum populo suo rex Dacorum et alii principes per circuitum; ipse etiam rex noster huius belli auctor cum omnibus, quos poterit adducere, promptissimus erit adiutor; sabbato in ebdomada rogationum[16] erit conventus noster Merseburch, et ubicunque in orientali Saxonia oportuna habemus loca. Sanctissimi patres, monachi, heremite atque reclusi, optimam partem cum Maria elegistis[17], sed quia nunc tempus ita exigit, de contemplationis quiete cum Martha surgendum est vobis, quoniam fratribus vestris plurimum turbatis cum Martha admodum necessaria est Maria. Vobis loquimur, immo in nobis Christus loquitur vobis: Surge, propera, amica mea, columba mea, et veni[18]! flores bone operationis apparuerunt in terra principum nostrorum, tempus putacionis advenit ydolatrie; vox turturis audita est[19], quoniam casta mater ecclesia ingemiscit de ydolatrie spurciciis. Nemo accendit lucernam et ponit sub modio, sed super candelabrum, ut qui ingrediuntur, lumen videant.[20] Luceat lux vestra coram hominibus, ut videant opera vestra bona[21]! Surge itaque, sponsa Christi, et veni; sonet vox tua in auribus Christi fidelium,

Digitized by Google

quatenus omnes ad Christi festinent bellum Christique militibus veniant in adiutorium. Gentiles isti pessimi sunt, sed terra eorum optima carne, melle, farina, [c], avibus, et si excolatur omnium de terra ubertate proventuum, ita ut nulla ei possit comparari — sic aiunt illi, quibus nota est. Quapropter, o Saxones, Franci, Lotaringi, Flandrigene famosissimi et domitores mundi, hic poteritis et animas vestras salvificare et, si ita placet, optimam terram ad inhabitandum acquirere, qui Gallos ab extremo[d] occidente progressos in brachio virtutis[22] sue contra inimicos suos in remotissimo triumphavit oriente, ipse tribuat vobis voluntatem et potentiam hos affines et inhumanissimos gentiles subiugare et in omnibus bene prosperari.

[1] *Über die Namen vgl. die Deutungen Wattenbachs; die Namen der Bischöfe sind in Ordnung; der comes Otto ist Otto von Ballenstedt, der comes Wichertus ist Wichert von Groitzsch, der comes Ludovicus ist dagegen ungewiss.* [2] *N. ist Sigle; in Minden standen sich damals die Bischöfe Widelo und Gotschalk gegenüber.* [3] *Ist Aquensi richtig oder ist (mit Horn)* praeposito *zu ergänzen?* [4] *Otbert 1091—1119.* [5] *Gottfried von Löwen; die folgenden Namen sind unbekannt.* [6] *Joel 1, 14.* [7] *Joel 3, 9.* [8] *1. Macc. 3, 58.* [9] *Joel 3, 10.* [10] *Ps. 27, 8.* [11] *Joel 3, 11.* [12] *1. Macc. 2, 11.* [13] *Ps. 50, 20.* [14] *Tob. 13, 22.* [15] *Ps. 21, 27.* [16] *1108 Mai 16.* [17] *Luc. 10, 42.* [18] *Cant. 2, 10.* [19] *Cant. 2, 12.* [20] *Vgl. Luc. 11, 33; Matth. 5, 15.* [21] *Matth. 5, 16.* [22] *Ps. 88, 11.*

92.

Bischof Albuin schenkt den Kanonikern Einkünfte in Alsleben, Holleben und Steuden.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 186): Huius[1] affectus in rei effectum claret, precio enim proprio predio comparato dedit fratribus nostris prope Alsleve (Alszleve; Alasleue) circiter XXX solidos, in Hunelevi (Hunleve; Hunclevi) et in Studen[2] similiter.

[1] *Bischof Albuin.* [2] *Über die Orte vgl. Schmekel S. 104 und Küstermann in N. Mitth. XVIII[3] 225. Holleben steht als* H[u]enleba *schon im Hersfelder Zehntverzeichnis (hera. von Landau in v. Ledeburs Allg. Archiv XII 216, vgl. Grössler in Zeitschr. des Harz-Vereins VII 92) und als* Hunleiuaburg *in Ottos II. Urkunde für Memleben von 979 (Mon. Germ. Dipl. II 218 Nr. 191).*

(1113) Oktober 27. Rom. 93.

Papst Paschalis (II.) beauftragt den Erzbischof Adelgot von Magdeburg und dessen Suffragane, den zum Bischof von Merseburg erwählten, dann aber vertriebenen Gerhard zu restituieren und seine Sache zu untersuchen.

Udalrici Babenbergensis codex epistolaris 1) Cod. Vindobon. saec. XII med. (398, ius can. 45) f. 113' 2) Cod. Zwetlen. saec. XII (283) p. 245 3) Cod. Guelferbytan. saec. XII (1024) f. 52'. — Berbissdorff III 3 Nr 3 aus Hahn und III 7 Nr. 6 aus Eccard;[1] *Merseb. Urk. I f. 32'.*

---

[c] *in der Hs. ist für ein Wort Raum gelassen.* [d] extremo *am Rande nachgetragen.*

Digitized by Google

Gedr. Eccard Corp. hist. med. aevi II 277 Nr. 276 aus 1 = Migne Patrol. lat. CLXIII 396 Nr. 455; Hahn Coll. mon. I 121 aus 3; Jaffé Mon. Bamberg. (Bibl. rer. Germ. V) 291 Nr. 164 aus 1. 2. 3. Vgl. Jaffé-L. Reg. Nr. 6355; v. Mülverstedt Reg. I 352 Nr. 903.

Zur Sache vgl. Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 187).

Paschalis[a] episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus A.[1] Magdeburgensi metropolitano et suffraganeis eius salutem et apostolicam benedictionem. Veniens ad apostolorum limina confrater noster Merseburgensis electus suam apud nos querelam exposuit, quod videlicet a clero et populo Merseburgensis ecclesiae electus sit, praesentibus et collaudantibus vobis, et in ea sacerdotis officium vestra ordinatione susceperit; post hec, nullo praeeunte iudicio, non solum episcopatis ei sit gratia benedictionis denegata, sed ab eadem etiam ecclesia quasi ex praecepto nostro violenter sit expulsus. Nos igitur eum ad fraternitatis vestrae praesentiam cum litteris praesentibus remittentes praecipimus, ut idem frater plenius electioni huic et ecclesiae restituatur; mox secundum canonicas sanctiones causa eius praesentiae vestrae iudicio decidatur.[b] Quod si iudicii difficultas apud vos emerserit, cum communibus fraternitatis vestrae litteris et nuntiis ad examen sedis apostolicae causa eadem remittatur.

Data Romae VI. kal. Novembris.[c]

[1] *Berbissdorff III 2 Nr. 2 bietet ferner aus dem Cod. Udalrici nach Eccard a. a. O. II 308 Nr. 307 den bei Jaffé a. a. O. 391 Nr. 219 edierten Brief mit der Adresse* D. ven. Merseburgensis eccl. praeposito, *während es sich um Moosburg handelt* (Ö. ven. Moseburgensis eccl. praeposito). [2] *Erzbischof Adelgot von Magdeburg 1107—1119.*

(1113) Oktober 27. Rom. 94.

Papst Paschalis (II.) benachrichtigt Klerus und Volk von Merseburg von seinem an den Erzbischof von Magdeburg und dessen Suffragane in Sachen des erwählten Gerhard erlassenen Schreiben.

Udalrici Babenbergensis codex epistolaris 1) Cod. Vindobon. saec. XII. med. (398, ius can. 45) f. 113. 2) Cod. Zwetlen. saec. XII (283) p. 245. 3) Cod. Guelferbytan. saec. XII (1024) f. 53'. — Berbissdorff III 4 Nr. 4 aus Hahn und III 6 Nr. 5 aus Eccard.

Gedr. Eccard Corp. hist. med. aevi II 277 Nr. 275 aus 1 = Migne Patrol. lat. CLXIII 396 Nr. 456; Hahn Coll. mon. I 121 aus 3; Jaffé Mon. Bamberg. (Bibl. rer. Germ. V) 292 Nr. 165 aus 1. 2. 3. Vgl. Jaffé-L. Reg. Nr. 6356; v. Mülverstedt Reg. I 352 Nr. 902.

Zum Teil mit dem vorhergehenden Schreiben wörtlich übereinstimmend.

Paschalis[a] episcopus servus servorum dei clero et populo Merseburgensi[b] salutem et apostolicam benedictionem. Lator praesentium

---

[a] Pascasius *1*; P. *2. 3.* [b] defendantur decidatur *3.* [c] VI. kal. Februarii *Eccard und Hahn.* [a] Pascasius *1*; P. *2. 3.* [b] Mersburgensi *1.*

Digitized by Google

G. confrater noster cum duobus ecclesiae vestrae clericis et totidem laicis ad nostram praesentiam veniens, se a vobis communi consensu electum[c] asseruit, praesentibus et collaudantibus metropolitano Magdeburgensi et suffraganeis eius. Ceterum post hec, nullo praeeunte iudicio, quasi ex praecepto nostro se per archiepiscopum eundem conquestus est ab ecclesia et electione sua violenter expulsum. Unde nos ad archiepiscopum ipsum et comprovinciales episcopos litteras misimus, ut, quae super hoc[d] iniuste acta sunt, corrigantur. Neque enim nostrae voluntatis est, ut causa eiusdem fratris praeiudicium aliquod[e] patiatur.

Dat. Romae VI. kal. Novembris.

1119 Mai 4. Brive. 95.

Papst Calixt (II.) fordert den Erzbischof Adelgot von Magdeburg auf, mit seinen Suffraganen auf dem am 18. Oktober zu Rheims zu haltenden Konzil zu erscheinen.

Codex S. Mauricii saec. XV in. f. 30' Zerbst H. u. St. A.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I 46 Nr. 43. Vgl. Jaffé-L. Reg. Nr. 6693.

Vgl. Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 187): praedictus praesul[1] perpendens, primitias episcopatus sui non satis fuisse canonicas, Rhemense concilium a Calixto II. papa habitum cum aliis episcopis expetiit, et si quid erat enormitatis in accessione sui praelatus, illic est apostolica auctoritate reintegratum.

[1] *Bischof Arnold.*

96.

Bischof Arnold erwirbt mehrere Hufen zu Storkwitz und Passin.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 187): sed dato thesauro ecclesie III mansos et dimidium Storckewitz (Stockewicz)[1] et in Passin (Pasin)[2] comparavit et in usum fratrum donavit.

[1] *Storkwitz bei Pegau.* [2] *Nach Schmekel S. 107 Passendorf, das in Portenser Urkunden häufiger vorkommt, aber nie Passin heisst. Küstermann in N. Mitth. XVIII[3] 235 identifiziert es wohl mit Recht mit Paszini (s. oben Nr. 39), dessen Deutung aber ebenso umstritten ist, indem Schöttgen und ältere Forscher es auf Possenhain deuteten, Dobenecker und Posse auf Peissen, Winter und Kurze (Thietmari Chron. III c. 16 p. 57) auf Gross-Pössnau (Gross-Possna bei Markranstedt) bezogen haben. Küstermann in N. Mitth. XVII 354 und XVIII[3] 235 stimmt für wüst Possen bei Günthersdorf und Pissen.*

1127. 97.

Bischof Meingot[1] tauscht mit dem Abt Erkenbert von Corvei sein verlassenes Gut Sidashusun gegen drei Hufen, eine in Burgsdorf und zwei in Dederstedt.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 20): Perg. z. T. zerstört. 2 Si. (links unten am Rande dürftige Wachsreste wahrscheinlich vom Siegel des Abtes, rechts davon das Siegel des Bischofs abgefallen, Kreuzschnitt, besonders aufbewahrt.

---

[c] electum assensu *1. 2.* [d] hac causa *3.* [e] aliquod *fehlt in 3.*

Digitized by Google

Die Schrift dieses ersten erhaltenen Originals einer bischöflichen Urkunde ist eine schwerfällige diplomatische Minuskel. Auf dem Rücken (s. XIII): De concambio inter Merseb[urg) et Corbeiensem facto. | No. 22. L. - *Chart. magn. f. 96, woraus die Ergänzungen; Berbissdorff III 8 Nr. 7; Merseb. Urk. I f. 36.*

Gedr. Kindlinger Münstersche Beyträge (1793) III[b] *9 Nr. 5; Wigand Gesch. von Corvey (1819) I*[b] *228 Nr. 7; Erhard Cod. dipl. Westfal. II*[b] *8 Nr. 214; v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. I 156 Nr. 197 Fragm., alle aus Or. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 3233*[c].

Über die Zeit der Ausstellung (Anwesenheit Lothars III. in Goslar zwischen März 20 und Mai 22) vgl. Jaffé Gesch. des deutschen Reiches unter Lothar dem Sachsen S. 57 Anm. 12 und Bernhardi Lothar von Supplinburg I 120 Anm. 8.

|| In nomine sanctę et individuę trinitatis. Notum fieri volumus tam presentis quam futuri ęvi fidelibus concambium, quod ego Meingotus || gratia dei Merseburgensis ęcclesię episcopus et venerabilis abbas Corbeiensis cenobii Erkenbertus[2] iuxta consilium et commoditatem utriusque loci fecimus. In vicino quippe tres mansus prefatus abbas nobis tradidit, I in Porkesthorph, II in Diderstidi[3], pro quibus predium quoddam incultum et penitus desertum, loco tamen suo contiguum, videlicet Sidashusun[4], accepit. Quod idcirco fieri postulavit, quia servitium dei illic initiare disposuit et aliquid maioris utilitatis ęcclesię suę in loco fieri posse speravit. Hęc autem traditio ad confirmationem concambii coram advocatis utriusque ęcclesię Reinoldo videlicet et Adalberone Mersburg facta et in presentia domni Loth[arii regis al]iorumque principum, Ottone videlicet episcopo Halberstadense, Bertoldo Hildenesh[ei]mense, Adalberto marchione aliorumque multorum Go[slarie firma]ta est. Quam nos quoque corroborantes litteris mandari et sigillis nostris signari iussimus. [Et ne qu]is posthac infringere pre[sumat, banni nostri inte]rminatione sub anathemate Christi et [ęcclesię in]terdicimus.

Acta sunt h[ęc an]no [inca]rnationis domini[ce] mill[esimo C.° XXVII, indictione V[a], anno regni domni] Lotharii regis II°, ordinationis domni episcopi [Meingoti[b] I°], d[omn]i Erkenberti abbatis XX°, coram his testibus; ex p[ar]te episcopi [sunt his testes: Reinhardus abbas[5], Eccelinus[c] prepositus, Waltho]rus magister, Liudigerus, Heremannus et Otto, filii Milonis[d], Fridericus de Horeburg[e], Amulungus[f], Heinricus de Rotau[g], Wern, Beccelinus, Berengerus[h], R[egenherus; ex parte vero] domni abbatis: Widikindus de Sualenberg, Cònradus de Euerstein, Volcnandus, Suicg[erus, Wi]doldus, Gerbertus[i], Anno, Wago, [Lenzeco][k], Karolus.

(S.) (S.)

---

[a] secunda *Ch*, *offenbar* V *verlesen zu* II. [b] Meingori *Ch.* [c] *so emendiere ich statt* Ecedenus *des Ch.; Kindlinger liest* Ecclerus, *Wigand* Eccienus, *Erhard* Eccleuus. [d] Nolonis *Ch.;* filii Milonis, de Horeburg, de Rotau, de Sualenberg, de Euerstein *sind von der gleichen Hand über der Zeile nachgetragen.* [e] Horburg *Ch.* [f] Amulingus *Ch.* [g] *unsicher, die Älteren lesen* Rotov; Rotow *Ch.* [h] Berengus *Ch.* [i] Herbertus *Ch.* [k] Lenleco *Ch.*

Digitized by Google

[1] *Von einem andern Tausche weiss Schneider Chron. Lipsiense S. 84 und 224 (danach Moebius II c. 12) zu berichten:* a ıffs Jahr 1134, da Maingoth ıs der sechzehende Bischoff zu Mäı ssburg, mit Marg ₍raff Cunraden .. einen Ta ısch getroffen, und gegen Ubergebung etlicher Döı ffer und Schlösser ihm die Stadt Leipzig abgetreten (doch mit Vorbehaltung der Lehen *fügt Moebius hinzu). Vgl. Schmekel S. 107. Die modernen Leipziger Historiker halten die Angabe für unglaubwürdig (vgl. von Posern-Klett im Cod. dipl. Saxoniae II Bd. VIII p. XI).* [2] *Abt Erkenbert von Corvei, seit 1107, gehörte zuvor der Kirche zu Merseburg an (Ann. Saxo, Mon. Germ. Scr. VI 746)* [3] *Burgsdorf (s. Nr. 57);* Diderstidi, *wohl identisch mit der villa* Dederstede *in der Urkunde des Bischofs Friedrich II. von Halberstadt von 1212 (Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt I 419 Nr. 471), ist nach Schultes Direct. dipl. I 287 Nr. 74 Döderstädt, nach Schmekel S. 78 Dederstädt bei Eisleben.* [4] Sidashusun, *offenbar identisch mit dem von Thietmar (Chron. VI c. 36 ed. Kurze p. 155; vgl. Nr. 37) erwähnten* Sidegeshusun, *erklären Küstermann in N. Mitth. XVI 240, XVII 365 nach dem Vorgang der Älteren für Sotterhausen bei Sangerhausen, Schmekel S. 78 für Südershausen n. von Göttingen, die westfälischen Topographen für Sidessen bei Höxter.* [5] *Abt von S. Peter bei Merseburg.*

1144 Dezember 29. Magdeburg. 98.

König Konrad (III.) bestätigt die den Kanonikern von Bischof Reinhard und dessen Bruder Christophorus gemachten Schenkungen und den zwischen dem Bistum und dem Propst Friedrich von Sulza geschlossenen Vertrag über die Zugehörigkeit der Propstei Sulza zu Merseburg.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 21): Perg. Si. (= Heffner Nr. 45: Taf. III Nr. 32). Geschrieben vom Schreiber der Urkunde Stumpf Reg. Nr. 3458 (Facs. bei Schum in Kaiserurk. in Abbild. X Taf. 4; vgl. Text S. 372). Auf dem Rücken (s. XIII): De prediis Reinhardi episcopi et de prepositura in Sulz. | No. 3. CC. — *Chart. magn. f. 82; Berbissdorff III 9 Nr. 8; Copialb. von 1784 f. 5' Nr. 7; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1144 aus Chart.; Merseb. Urk. I f. 38.*

Gedr. Buder Nützliche Sammlung I 432 Nr. 2 aus Chart. = Eisenach Das Sulzaer Thal S. 34. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 3486; v. Mülverstedt Reg. I 466 Nr. 1179; Dobenecker Reg. Nr. 1508.

Zur Sache vgl. oben Nr. 76. 77. 80. — Bischof Reinhard war in den Jahren 1144 und 1145 häufig in der Umgebung Konrads III. Über den Hoftag zu Magdeburg vgl. Bernhardi Jahrb. Konrads III. Bd. I 394 u. 403.

(C.) || In nomine sanctę et individuę trinitatis. Cůnradus divina favente clementia Romanorum rex secundus. || Principalem excellentiam | decet, ęcclesias dei et ęcclesiasticas personas summo pietatis cultu honorare eisque personis, quę divinis artius mancipatę sunt obsequiis, aurem inclinando diuturnę paci ęcclesiarum clementer prospicere. Proinde noverit omnium tam presentis quam futurę ętatis fidelium nostrorum industria, quod vir venerabilis Reinhardvs Merseburgensis episcopus nostram celsitudinem adiens petiit, quatinus traditionem, quam ipse et frater eius carnalis Christoforus de allodio et propria hereditate sua ad ęcclesiam Merseburgensem fecerant, precepti nostri pagina confirmaremus. Siquidem predicti duo fratres predia

Digitized by Google

sua, videlicet in villa Ophusen XII mansos, item in villa Mellerên et in villa Půmeniz XII mansos atque in villa Hoenwitha[1] VIII mansos et dimidium, iam dictę Merseburgensi ęcclesię, peractis rite pro more terrę legum sollempniis, contradiderant, [ea con]ditionis interposita constantia, ut prefatę possessionis fructus et utilitas, quę exinde tam presenti quam futuro tempore capi potest, stipendiis [canoni]corum ad cottidianam prebendam absque ullo diminutionis vel alienationis obstaculo deserviat. Quam traditionem et constitutionem ipsorum nos ob petitionem prenominati venerabilis episcopi Reinhardi auctoritate[a] regia confirmavimus et lege in perpetuum valitura firmam esse decernimus. Hoc quoque ad fidelium nostrorum memoriam scripto destinare dignum duximus, quod prepositura quedam clericorum nomine Sulza iam sepedictę Merseburgensi ęcclesię a nobilibus, quibus iure proprietario pertinebat, donata fuerat, sed heredibus ipsorum in tenore possessionis persistentibus ęcclesia proprietatis iure fraudata erat. Verum Fridericus prepositus, cui prepositurę eiusdem possessio hereditaria successione obvenerat, secundum iuris ordinem predictam prepositurarn Merseburgensi ęcclesię transactavit, eo tamen rationis moderamine ut in quocumque statu, ordine et gradu fuerit, omni tempore vitę suę et administrationem et fructum prepositurę absque ullius contradictione obtineat et insuper XXII talenta denariorum ab episcopatu in beneficio habeat, hac interdicti lege preposita, ne res ad prepositurarn pertinentes vendere vel alienare presumat aut de beneficio sibi tradito aliquid in hereditarium beneficium prestare valeat. Et quoniam in omni contractu conditionem valere indubitati iuris est, hęc, quemadmodum acta sunt, presenti ędicto rata et inviolata esse decernimus. Huius rei testes sunt Fridericus Magdeb(urgensis) archiepiscopus, Bernardus Hilden(semensis) episcopus, Rodulfus Haluerst(atensis) episcopus, Bucco Worm(atiensis) episcopus, Anselmus Hauelberg(ensis) episcopus, Swicherus Brandenb(urgensis) episcopus, Wibaldus Stabul(ensis) abbas, Heinricus dux Saxonię, Herimannus palatinus comes de Reno, Fridericus palatinus comes, Albertus marchio et filius eius Otto marchio[2], Herimannus comes de Winzenbůrg.

|| Signum domni Cůnradi Romanorum regis secundi. || (M.)

|| Ego Arnoldus cancellarius vice Heinrici Moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi. ||

Anno dominicę incarnationis M.C.XL.IIII, indictione VII, regnante Cůnrado Romanorum rege secundo anno vero regni eius VII, IIII. kal. Ian.[b]; data est Magdeburch; in Christo feliciter amen. (S.)

[1] *Nach Schultes Direct. dipl. II 44 Nr. 171, Schmekel S. 107 und Küstermann in N. Mitth. XVIII[a] 223 die Ortschaften Obhausen, Möllern, Pomnitz und Hohen-Weiden.* [2] *Der hier zum ersten Mal als Markgraf vorkommt (vgl. v. Heinemann Albrecht der Bär S. 283).*

[a] te *nachträglich eingeschoben.* [b] *die Angabe von Schum a. a. O. S. 372, dass die Tagesangabe nachgetragen sei, bewahrheitet sich nicht; doch ist zu vgl., was Schum über die anomale Datierungsformel sagt.*

Digitized by Google

1144. 99.

König Konrad (III.) bestätigt dem Peterskloster die von Abt Volkmar gekauften Besitzungen.

Brotuff (in Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 174): Volgmarus der fünffte Abt, von dem Closter Berga vor Magdeburgk postulirett, dieser hat gekaufft das furberg zw Katzsch an der Geissel[1], heltt 42 Jugera ackers, und zwue huffenn zw Welitz[2] Anno dni 1144. vide lras Conradi regis in copia(li) privi(legiorum).

Die Urkunde Konrads ist wohl gleichzeitig mit Nr. 98 ausgestellt worden.

[1] *Kötzschen an der Geisel (vgl. auch Schmeckel S. 96).* [2] *Wehlitz (vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *134.*

1146 Oktober 15. Osterhausen. 100.

König Konrad (III.) bestätigt den Brüdern Johannes, Propst von Merseburg, Gero und Amelung ihr bereits von Kaiser Lothar anerkanntes Erbe.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 22): Perg. Das Siegel (= Heffner Nr. 45: Taf. III Nr. 32) ist in unregelmässiger Weise, mitten unter dem Contexte angebracht, so dass die Schlussformeln links davon, das Monogramm rechts davon steht. Bis auf Recognition und Datierung geschrieben von einem wenig geübten, wie es scheint, unbekannten Ingrossator, dem die Urkundenschrift so wenig geläufig war, dass er die Unterlängen erst nachträglich ansetzte. Eine Kanzleihand fügte dann Recognition und Datierung hinzu, aber erst nachdem das Stück bereits besiegelt war. Auf dem Rücken (s. XIII): Hoc privilegium Iohannes episcopus a rege Chunrado de prediis suis sibi et fratribus suis obtinuit *und (s. XV):* Super villis in Atzendorf et Heikendorf. | No. 20. L. — *Chart. magn. f. 100'; Berbissdorff III 11 Nr. 9; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1146 aus Chart.; Merseb. Urk. I f. 41.*

Gedr. Jaffé Gesch. Konrads III. S. 217. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 3522.

Vgl. auch Bernhardi Jahrb. Konrads III. Bd. I 494 und Nr. 104. 111.

(C.) || In nomine[a] sancte et individue trinitatis. Cunradus divina favente clementia Romanorum rex secundus. || Quę in presentia antecessorum nostrorum regum seu imperatorum iusticia dictante terminata et privilegiorum auctoritatibus confirmata sunt, ea nos quoque peticionibus fidelium nostrorum acquiescentes ad precidendas occasiones dissensionum privilegii nostri auctoritate corroborando firmamus. Notum igitur esse volumus omnibus tam presentibus quam futuris Christi nostrisque fidelibus, qualiter Iohannes et[b] Merseburgensis ęcclesię prepositus et fratres ipsius Gero et Amelungus patrimonium et hereditatem, scilicet Crichestoph[c], Azentorph, Hoykyntorph[d],[1] in presentia antecessoris nostri imperatoris Lotharii, cassata omni querimonia adversariorum super prefata hereditate sua, dictante

[a] In mine *Or.* [b] *das überflüssige* et *vergass der Schreiber zu tilgen.* [c] *so Or. statt* Crichestorph. [d] Hoykentorph *Ch.*

Digitized by Google

iusticia principum et multorum nobilium, remota omni ambiguitate. in posterum possidenda libere et plenarie optinuerunt. Quod factum ab antecessore nostro Lothario recognitum et firmatum nostrę presentię veraciter innotuit.[2] Quapropter per presentis privilegii auctoritatem et sigilli nostri impressionem lege in perpetuum valitura confirmamus. ne de predicta hereditate sua quisquam eos impetere vel infestare presumat. Si quis vero, quod absit, huius nostrę confirmationis statutum irritare presumpserit, X libras auri componat, quarum dimidietatem camerę nostrę, reliquam partem predictis personis tribuat.

Huius autem confirmationis nostrę testes sunt Reinhardus Merseburgensis ęcclesię episcopus, Vdo[d] Nuenburgensis episcopus.

|| Signum domni Cunradi Romanorum regis secundi. || (S.) (M.)

|| Ego Arnoldus cancellarius vice Henrici Moguntini[d] archiepiscopi et archicancellarii recognovi. ||

Data id. Octob. indictione VIIII, anno dominicę incarnationis M.C.XLVI, regnante Cv̊nrado Romanorum rege secundo anno VIIII regni eius; actum Osterhusen; in Christo feliciter amen.

[1] *Nach Schmekel S. 108 und Küstermann in N. Mitth. XVI 196, 252 und 300 f. Kriegsdorf, Atzendorf und Ockendorf. Atzendorf steht schon als* Azechendorf *im Hersfeldischen Zehntverzeichnis (hera. von Landau in v. Ledeburs Archiv XII 215. vgl. Grössler in Zeitschr. des Harz-Vereins VII 88). Zu Hoykyntorph vgl. Nr. 69.*
[2] *Die Urkunde K. Lothars, wenn eine solche vorgelegen, ist nicht erhalten.*

1162 Januar 20. Lodi. 101.

Kaiser Friedrich (I.) schenkt dem Bistum sieben, bisher vom Markgrafen Dietrich zu Lehen besessene Hufen im Gau Merseburg zwischen Merseburg und Gerwardesdorf.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 53): Perg. (italienisches). Si. (= Heffner Nr. 47: Taf. V Nr. 33). Der Schreiber, zweifellos eine Kanzleihand, nicht bei Schum Kaiserurk. in Abbild. vertreten. Auf dem Rücken (s. XIII): De VII mansis positis inter Merseburg et Gerwardesdorf, quos Fridericus imperator peticione Theoderici marchionis dedit ecclesie Merseburgensi. | No. 19. L. — *Chart. magn. f. 92'; Berbissdorff III 14 Nr. 11; Hist. Merseb. Collect. 1 ad a. 1162 aus Chart.; Merseb. Urk. I f. 43.*

Gedr. Böhmer Acta imperii I 103 Nr. 111; Cod. dipl. Saxoniae I Bd. II 209 Nr. 307, beide aus Or. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 3927.

(C.) || In nomine sancte et individuę trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. || Imperialem decet excellentiam, fideles quosque dignis beneficiis sublevare et munifico promovere successu, ut et ad serviendum alacriores fiant domestici et in bonam spem fiducialius erigantur alieni. Unde quia quoslibet imperii fideles eorumque necessitates pre oculis habere debemus,

[d] d *corr. aus* n. [e] Moguntin *Or.*

Digitized by Google

maxime tamen ad domesticos fidei respiciendum esse censemus, qui pro imperii honore et nostro amore se ipsos et sua cottidianę morti exponere non formidant: eapropter indubitanter congnoscat tam futurorum quam presentium fidelium ętas, quod nos pro dilectione ac peticione fidelissimi nostri marchionis Teoderici, qui assiduis laboribus nostris nobiscum insudare et cottidianis periculis pro statu imperialis coronę communicare numquam abhorruit, septem mansos sitos in pago Merseburgensi inter ipsam civitatem et villam Gerwardesdorf[1], quos predictus marchio a nobis in feodum habet et sui homines per eum beneficiali iure habere dinoscuntur, beato Iohanni baptistę et glorioso martiri Laurentio, venerabilibus scilicet patronis ęcclesię prefatę civitatis, de proprietate regni ex clementia imperiali tradidimus simulque proprietatem et usumfructum eorundem cum omnibus ad ipsos mansos pertinentibus, videlicet viis et inviis, exitibus et reditibus, areis, cultis et incultis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus supramemoratę ęcclesię libera facultate concessimus stabilique iure ipsa bona possidenda donavimus. Ut autem hęc tradicio nostra rata et inconvulsa permaneat, presentem inde paginam conscribi fecimus eamque sigilli nostri impressione muniri iussimus et insigniri. Cuius tradicionis testes sunt Reinaldus Colon(iensis) archiepiscopus, Euerhardus Bambergensis episcopus, Heinricus Wirzeburgensis episcopus, Heinricus Leodiensis episcopus, Ortliebus Basiliensis episcopus, Cunradus palatinus comes de Rheno, Teobaldus dux Boem(ie), Otto marchio Missinensis et frater eius comes Teto, Rudolfus comes de Phullendorf, Ölricus comes de Lenzeburc, Teobaldus comes de Lesgemunde et alii quam plures.

|| Signum domni Friderici Romanorum imperatoris invictissimi. ||
(M.)

Ego Vlricus cancellarius vice Coloniensis archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M°. C°. LX° II°, indictione X^a, regnante domno Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo anno regni eius X°, imperii vero VII°; feliciter amen; dat. Laudę; XIII°. kal. Febr. (S.)

[1] *s. Nr. 62.*

1166. 102.

Bischof Johannes tauscht mit dem Kloster Pegau den Zehnten in Karlsdorf, Dobergast und Pegau gegen sieben Hufen mit sechs Höfen in Stolpen.

Or. Leipzig Stadt-Bibl. (Nr. 2)[1]*: Perg. Si. Geschrieben von demselben Pegauer Schreiber (s. Posse Lehre von den Privaturk. S. 13), der die gleichzeitige Urkunde des Abtes Heinrich von Pegau (ebenda Nr. 3) schrieb. Auf dem Rücken (s. XIV):* Privilegium *etc.* de donacione decime in Dobergast et in Karlestorf et *etc.* in Stulpene *(Pegauer Archivhand wie in Nr. 112). — Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1166 aus Ludewig.*

Digitized by Google

Gedr. Ludewig Rel. manuscr. II 196 Nr. 13 aus Or. mit Siegelabbildung = Schöttgen Hist. des Grafen Wiprecht zu Groitzsch, cod. prob. 13 Nr. 6; Naumann Catal. manuscr. p. 230 und Cod. dipl. Saxoniae I Bd. II 231 Nr. 340 aus Or.

(C.) || In nomine sanctę et individuę trinitatis. Iohannes divina disponente clementia Merseburgensis episcopus universis Cristi fidelibus: Misericordia vobis et pax et caritas adinpleatur. || Ad hoc a provisore omnium bonorum deo ecclesiasticę religionis nobis dispensatio credita est, ut religiosas diligamus personas et bene placentes deo religionem studeamus modis omnibus propagare: neque enim deo gratus aliquando famulatus impenditur, nisi ex radice caritatis procedens a puritate religionis fuerit conservatus. Eapropter ad noticiam tam presentium quam futurorum presentis scripti pagina permanare congruum duximus, qualiter Heinricus cenobii Bigauigensis abbas septem mansos cum sex curiis in villa Stulpen nuncupata nostrę contradidit ecclesię, quatinus cenobio suo decimam quandam, quam Dedo comes hominii iure a nobis susceptam possederat, eodem annuente comite atque id ipsum attentius postulante, quadam concambii ratione traderemus. Quia igitur iustis postulationibus equum est facilem prebere consensum, mansos cum curiis annotatis comiti iam dicto in beneficio concessimus. Decimam vero, que in Karlesdorf et in Dobergast[2] et in ipso dominicali Bigauie, ubi duodecim scobrones dantur, persolvenda est, in usus fratrum perpetuos memorati abbatis delegavimus. Verum ut hec nostra traditio in omnia tempora futura stabilis et inconvulsa permaneat, eandem privilegii nostri attestatione sigillique inpressione firmavimus. Si qua ergo in posterum ecclesiastica secularisve persona contra hanc sciens venire presumpserit, semel ac secundo tercioque commonita, si reatum suum congrua satisfactione non correxerit, perpetuo anathemate feriatur. Huius rei testes sunt Ludeuuicus Merseburgensis abbas, Uverenherus decanus maioris domus, Uuicbertus scolasticus, Waltherus custos, Theodericus advocatus, Dedo comes, Theodericus, Sigebodo et Fridericus fratres ministeriales regni.

Data anno dominicę incarnationis M°. C°. LX°. VI^to^, (S.) indictione XIIII^a^, regnante Friderico Romanorum imperatore augusto.

[1] *Herrn Dr. Benno Hilliger zu Leipzig verdanke ich die Collation dieser und der andern auf der Leipziger Stadtbibliothek aufbewahrten Urkunden.* [2] *Posse a. a. O. vermutet in* Karlesdorf *Karlsdorf in S-Altenburg (vgl. Ann. Pegav. ad a. 1124, Mon. Germ. Scr. XVI 255); in* Dobergast *ein Dorf gleichen Namens soo. Weissenfels, während Schultes Direct. dipl. II 182 Nr. 327 an Corsdorf im Amt Pegau denkt.*

Digitized by Google

— — **103.**

Abt Ludwig vom Petersloster kauft vom Grafen Theodo von Wettin ein Gut in Storkwitz.

Brotuff (in Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 175): „Ludovicus .. emit predium in Storckewitz[1] a Theodone comite Wetinensi."

Da Abt Ludwig in Nr. 102 als Zeuge genannt wird, ist dies Regest zum Jahre 1166 eingereiht, während Brotuff ihn zum Jahre 1176 ansetzt.

Zur Sache vgl. auch Nr. 118.

[1] *Vgl. Nr. 96.*

1167. **104.**

Kaiser Friedrich (I.) bestätigt dem Bistum die von Markgraf Albrecht zu Merseburg in seiner Vertretung vollzogene Tradition der ihm schon auf dem Hoflager zu Würzburg übergebenen Güter des Bischofs Johannes und seines Bruders Amelung.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 26): Perg. Si. (= Heffner Nr. 47: Taf. V Nr. 33). Der (nicht in den Kaiserurk. in Abbild. vertretene) Schreiber war wahrscheinlich italienischer Herkunft. Die Zeugen sind nachgetragen und zwischen Context und Eschatocoll eingeschoben. Der Rücken ist verklebt. — Chart. magn. f. 93 (Überschrift: Littera de predio Iohannis episcopi Gerward(esdorp), Azendorp, Krikestorp); *Berbissdorff III 17 Nr. 13; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1167 aus Chart.; Merseb. Urk. I f. 45.*

Gedr. Böhmer Acta imperii I 120 Nr. 128 aus Berbissdorff; v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. I 368 Nr. 504 und Cod. dipl. Saxoniae I Bd. II 237 Nr. 347 aus Or. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 4092; v. Mülverstedt Reg. I 611 Nr. 1476.

Über die zum Würzburger Hoftag vom Juni 1165 gehörenden Zeugen vgl. Ficker Beiträge zur Urkundenlehre I 256 und Böhmer a. a. O. — Zur Sache vgl. Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 189): De cuius[1] conversacione vel regimine a nostris senioribus vel predecessoribus nichil est repertum preter bonos duos cirographos[2] suis temporibus, quorum uno continetur, qualiter ipse de consensu fratris sui Amelungi proprietatem villarum, videlicet Krichsdorff (Kristorph; Krychsdorph; Richdorf), Hoykyndorff (Roykindorff; Hoykindorph; Hoykindorff), Gerwardesdorff (Gerwardesdorph; Gherwardesdorph; Gherwardesdorff) cum quinque mansis in Azendorph (Atzindorf; Meyndorf) cum omnibus eorum appendiciis nostre tradidit ecclesie. *Vgl. Nr. 100 und 111.*

(C.) || In nomine sanctę[a] et individuę trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. || Inter cetera preclara virtutum exercicia, propter quę eterna dei providentia imperatorię maiestatis apicem ceteris potestatibus in terris preminere voluit, hoc saluti nostrę potissimum expedire et imperiali celsitudini perpetuum vigorem conferre credimus, si honor et status ecclesiarum de inostri studii beneficio incolomis conservetur, amplific[etur] et crescat et non tam in his, quę augustali donatione, sed et quę principum largitione et fidelium oblatione collata sunt et con[fe]runtur, perpetuę

---

[a] sāntę *Or.*

Digitized by Google

a nobis defensionis robur accipiant. Quocirca universis imperii nostri fidelibus tam presentibus quam futuris innotescere vol[um]us, quod dilectus princeps noster Iohannes venerabilis Merseburgensis episcopus iuxta beneplacitum et consensum fratris sui Amelungi predia et [manci]pia sua et fratris sui in curia Wirzeburg nobis in proprietatem tradidit et postea, ut eadem deo et beato Iohanni baptiste et sancto Laurentio martyri patronis suis in Merseburgensi ęcclesia eo tenore et iure, quo et ipse nobis tradidit, integraliter tradere vellemus, precibus suis apud nos obtinuit. Et quia tunc prefatam ęcclesiam personaliter adire et propria manu offerre non potuimus[3], dilectis principibus nostris Adelberto et Theodorico marchionibus vicem nostram commisimus, ita ut, si quis eorum prior Merseburg veniret, predicta predia et mancipia super altare beati Iohannis et sancti Laurentii offerret, ita tamen, si episcopum et fratrem eius presentes haberet[b] et utrique traditionem factam et oblationem faciendam placere intelligeret; quod [totum ita f]actum est. Contigit enim una dierum post aliquantum temporis, quod marchio Albertus Merseburg venit, fratrem episcopi cum episcopo ibidem invenit, [tradition]em prediorum et mancipiorum factam et oblatio[nem] faciendam utrique placere intellexit. Deinde iuxta mandatum nostrum illa deo et sanctis illis obtulit. Hanc ergo traditionem ita adimpletam presenti scripto communimus, stabilimus, corroboramus et prenominate ecclesię Merseburgensi supradicta mancipia et predia perpetuo possidenda confirmamus; quę predia propriis vocabulis suis exprimere dignum duximus: villa, quę dicitur Crikesdorf, villa, quę dicitur Hoykendorf, villa, quę dicitur Gerwardesdorf, V° mansi eiusdem predii in villa, quę dicitur Azendorf[4], cum omnibus appendiciis suis, scilicet utriusque sexus mancipiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, campis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, rivis, piscationibus, viis et inviis, exitibus, reditibus, quesitis et inquirendis et cunctis uti[lita]tibus suis, statuentes et imperiali auctoritate precipientes, ut nulla persona parva vel magna predictam ecclesiam in huius beneficii collatione de cetero inquietare audeat vel [in al]iquo molestare. Huius rei testes sunt Wicmannus Magdeburgensis archiepiscopus, marchio Otto et frater suus comes Fridericus, marchio Albertus et filius suus Albertus comes, Ludewicus provincialis comes et alii quam plures.

|| Signum domni Friderici Romanorum imperatoris invictissimi. ||
(M.)

Ego Heinricus prothonotarius vice Philippi cancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. LX°. VII°, indictione XV^a, regnante domno Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo anno regni eius XV°, imperii vero XIII°; feliciter amen. (S.)

[1] *Bischof Johannes.* [2] *Unter der andern Urkunde ist vielleicht Nr. 108 gemeint, das noch heute im Orig. erhalten ist.* [3] *Der Kaiser war während des ganzen Jahres in Italien.* [4] *Vgl. Nr. 100.*

[b] *corr. aus* haberent.

Digitized by Google

— — **105.**

Erzbischof Wichmann von Magdeburg genehmigt den von Wichard von Deliniz unternommenen Bau einer Kirche zu Lochau und weist ihr die Orte Lochau, Morozene und Wesewiz zu, wogegen er die Kirche zu Radewell mit dem Zehnten in Zlamerize entschädigt.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 24): Perg. Si. (abgebildet in Neue Mitth. VII Taf. II). Über den Schreiber s. Nr. 117. Auf dem Rücken (s. XV): Privilegium Wichmanni .. de ecclesia in Glochowe. | No. 7. H. — *Chart. magn. f. 94' (wo in der Überschrift* Glochowe *corrigiert ist in* Lochowe); *Berbissdorff III 23 Nr. 16.*

Vgl. v. Mülverstedt Reg. I 566 Nr. 1398, wo bemerkt wird, dass der in der Urkunde genannte Rocker in den Jahren 1160—68 nachweisbar ist; danach ist sie hier zu 1168 eingereiht.

|| In nomine sanctę et individuę trinitatis. || Notum sit omnibus tam futuri quam presentis tem- | poris Christi fidelibus, quod ego Wichmannus dei gratia sanctę Magdeburgensis ęcclesię archiępiscopus petitione fidelis nostri Wichardi de Deliniz[a] ęcclesiam in Glochowe edificari concesserim et ipsam villam Glochowe[b] aliasque duas villas Morozéne et Wesewiz ab ęcclesia Rothwelle[1] absolutas predictę novę ęcclesię addicaverim, ut ad ipsam in percipienda cura spiritali respectum habeant eique debitam semper iusticiam exhibeant. Porro ne memorata ęcclesia Rothwelle dampnum aliquod inde perferat, decimam quandam in villa Zlamerize ipsi in concambio dedimus et perpetuo possidendam ei confirmavimus. Quam decimam in beneficio a nobis habebat prefatus fidelis noster Wichardus, sed pro hac prescripta dispensatione ipse nobis eam liberam dimisit, qui etiam pro remedio animę suę et uxoris parentumque suorum et filiorum filiarumque memoria supradictam ęcclesiam in Glochowe devote construxit deoque et sanctis eius eam dedicari fidelissima administratione procuravit. Ut hec igitur rata et inconvulsa permaneant, presentem cedulam inde conscribi et sigillo nostro signari fecimus et factum hoc auctoritate dei beatorumque apostolorum et nostra sub anathemate in perpetuum confirmamus. Huius autem rei testes sunt Rokerus vicedomnus Magdeburgensis ęcclesię, Godefridus, Hartmodus, Otto, Bertholdus, Anno, Magdeburgensis ęcclesię canonici; Bertholdus de Grizlav, Conradus de Ballenhusen, Fredericus de Lesnik, Fredericus de Langebuie et alii quam plures.

(S.)

[1] *Nach N. Mitth. IV[d] 165 Lochau bei Merseburg und Radewell bei Halle, während v. Mülverstedt sich für Glaucha entscheidet. Für das erstere spricht auch die Rasur im Chart.*

[a] Delniz *Ch.* [b] Lochowe *(corr. aus* Glochowe) *Ch.*

Digitized by Google

1169 Februar 1. Wallhausen. 106.

Kaiser Friedrich (I.) bestätigt der Propstei die von Propst Ludwig aufgelassene Vogtei über die Propsteigüter in Obhausen.

Or. Berlin Geh. St. A. (Nr. 223): Perg. Si. (= Heffner Nr. 47: Taf. V Nr. 33). Vom gleichen (nicht in den Kaiserurk. in Abbild. vertretenen) Schreiber wie Nr. 108. Auf dem Rücken (s. XIII): de advocatia in Uphusen. — *Chart. magn. f. 102'.*

Gedr. Jaffé Dipl. quadraginta p. 47 Nr. 35 aus Or. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 4100; v. Mülverstedt Reg. I 614 Nr. 1482.

Diese Urkunde ist wohl im Chron. episc. Merseb. (Mon. Germ. Scr. X 189) gemeint: Et in alio cirographo continetur, qualiter advocacia in Uphusen (Upphusen) suis temporibus a Ludewico preposito nostre ecclesie est donata.

(C.) || In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. || Imperatorię maiestatis auctoritatem decet ex officio á deo sollercię fidei nostrę credito, ut beatum ęcclesię dei statum in bono christianę professionis odore et invariabili pacis tranquillitate pio mentis affectu et toto virium corporis nisu — utrumque enim deo[a] debemus — promovere studeamus et promotum fideliter conservare; unde et fidelium Christi et imperii felicibus votis clementer annuentes, opem imperialis prerogativę misericorditer eis impendere curamus et ea regię maiestatis virtute defensare. Eapropter notum esse volumus universis Christi et imperii nostri fidelibus tam futuris quam presentibus, quod dilectus ac fidelis noster Lodwicus Merseburgensis ęcclesię prepositus ob beatę recordationis memoriam et divinę retributionis intuitum advocatiam bonorum Merseburgensis prepositurę in Obhusen et eis appendentium Iohanni venerabili Merseburgensis ęcclesię episcopo resignavit ad perpetuam dignitatem et perhennem usum ipsius prepositurę Merseburgensis. Hęc est autem huius traditionis conditio, ut nulla videlicet persona secularis vel ęcclesiastica, principalis seu privata ius eiusdem advocatię preter prepositum, cui de iure cedit, audeat sibi vendicare nec aliquo temeritatis ausu á prepositura alienare, ipse vero, quicumque fuerit Merseburgensis prepositus, legitimum ius et usum illius advocatię obtineat libere et absolute ad honorem et utilitatem ęcclesię suę, nullam penitus potestatem habens inbeneficiandi eam nec saltem aliquam eius partem. Ut autem hęc intemeranda nostrę maiestatis decreta rata permaneant et inconvulsa, presentem paginam pragmatica sanctione corroboravimus et signi nostri inscriptione cum sigilli imperialis impressione confirmavimus. Huius rei testes sunt Cristianus Moguntinę sedis archiepiscopus, Philippus Colon(iensis) archiepiscopus, Wigmannus Magdeburgensis archiepiscopus, Gero Haluerstadensis episcopus, Herimannus Hildenesheimensis episcopus, Vdo Cicensis episcopus, Wimarus Brandeburgensis episcopus, marchio

[a] *corr. aus* deb.

Digitized by Google

Albertus de Saxonia, marchio Otto de Missina et frater eius marchio Theodericus, comes Dedo, Burcardus burgravius[b] de Magdeburg, Arnoldus de Dorstat et alii quam plures.

|| Signum domni Frederici Romanorum imperatoris invictissimi.|| (M.)

Ego Heinricus cancellarius vice Cristiani Mogunt(ini) archiepiscopi recognovi.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°. C°. L°. XVIIII°, indictione II[a], regnante domno Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo anno regni eius X° VII°, imperii vero XIIII°;[c] dat. apud Walehusen; kal. Februarii; feliciter amen. (S.)

1169 Februar 1. Wallhausen. 107.

Kaiser Friedrich (I.) bestätigt die von der Frau Oda von Selow dem Bistum gemachte Schenkung ihres Allods Selow.

Chart. magn. f. 101 (Überschrift: Littera super apropriacione ville Selow [prope Wissenfels] [a]).

Gedr. Bresslau im N. Archiv XVII 435.

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus divina favente clemencia Romanorum imperator augustus. Si dignitatis imperatorie speciali prerogativa honorem ecclesie dei et quietam inconcusse pacis eius tranquillitatem gloriose promoventes et studiose servantes commoditatem rerum temporalium necessitati deo in ea militancium providemus et nostre maiestatis auctoritate quidquid sui iuris est, sibi confirmamus, ad utriusque vite felicitatem presentis videlicet et future in celestis regni perhenni beatitudine nobis credimus profuturum: ea enim sola, que solius superne retribucionis intuitu in presenti vita gerimus, gaudia beatitudinis eterne nobis accommodare speramus. Quapropter notum esse volumus universis Christi et imperii nostri fidelibus tam futuris quam presentibus, quod Oda de Selow mulier religiose conversacionis et fidelis testimonii, instinctu divine inspiracionis ammonita, contulit ecclesie Merseburgensi allodium suum Selowe, villam videlicet cum universis appendiciis eius, a deo bonorum omnium retributore sperans peccatorum suorum indulgenciam obtinere. Quia vero et temporum decursu et rerum varietate antiquorum gesta piorum a posteritatis diluuntur memoria, peticione venerabilis predicte matrone perpetue possessionis honorem et universam utilitatem de Selowe cum omnibus pertinenciis eius ecclesie Merseburgensi auctoritate maiestatis nostre confirmavimus. Et ne tam racionabili ac legitime donacioni quisquam ausu temerario contraire presumat, presentem inde paginam pragmatica sanctione corroboratam apicibus dignitatis imperatorie et sigilli nostri inpressione iussimus insigniri. Huius rei testes sunt

---

[b] *corr. aus* burgardus. [c] *folgt verwischtes* fe(liciter). [a] *von späterer Hand hinzugefügt.*

Digitized by Google

Cristianus Moguntine[b] sedis archiepiscopus, Philippus Colon(iensis) archiepiscopus, Wigmannus Magdeburgensis archiepiscopus, marchio Albertus de Saxonia et filii eius, marchio Otto de Missina et fratres eius marchio Theodericus et comes Dedo, Burcardus burgravius Magdeburgensis et alii quam plures.

Signum domni Frederici Romanorum imperatoris invictissimi. (M.)

Ego Heinricus cancellarius vice Cristiani Moguntini archiepiscopi et archicancellarii recongnovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnacionis M° C° LXVIIII°, indictione II[a], regnante domno Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo anno regni eius XVII°, imperii vero XIIII; datum Walehusen; kalendas Februarii; feliciter amen.

1169 Februar 5. Walihausen. 108.

Kaiser Friedrich (I.) schenkt dem Bistum zwei ihm von dem Domherrn Offo tradierte Hufen in Leuna.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 27): Perg. bis auf den unteren Teil völlig zerstört. Si. (= Heffner Nr. 47: Taf. V Nr 33). Über den Schreiber s. Nr. 106. Auf dem Rücken des Fragments nur die jüngere Signatur: Lunewe. — Chart. magn. f. 94' (Überschrift: Littera de duobus mansis in Lunowe, quos Offo canonicus ecclesie contulit). *Daraus der folgende Text. — Berbissdorff III 19 Nr. 14 und Merseb. Urk. I f. 57 aus Chart.*

Gedr. Böhmer Acta imperii I 121 Nr. 129 aus Berbissdorff. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 4101; v. Mülverstedt Reg. I 615 Nr. 1483.

Die ursprünglichen, auf 1168 hinweisenden Jahresmerkmale sind wohl die der Handlung. — Diktat wie in Nr. 107.

[(C.)[a] In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus[b] divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Primum est et precipuum imperatorie maiestatis officium, sic decorem domus dei diligere et sancte religionis eius honorem in beato tranquillitatis sue statu immobiliter conservando utilitatem temporalium rerum imperiali munificentia sibi providere, ut in ea divinis mancipati misteriis temporalibus ad corporalem subsistentiam non destituantur beneficiis. Eapropter notum esse volumus Christi imperiique nostri fidelibus tam futuris quam presentibus, quod dilectus ac fidelis noster Offo Merseburgensis ecclesie canonicus vir bone conversationis et fidelis testimonii duos mansos in villa Lunowe[1] sitos, qui legitime possessionis absoluto iure sui erant, in manus nostras resignavit ad honorem et utilitatem et perpetuam possessionem Merseburgensis ecclesie, ut quo iure eos ipse quieta pace possederat, eosdem ecclesia prenominata absque omni contradictione perpetuo possideat. Nos itaque divine inspirationis intuitum predicte persone prudenter considerantes et affectum intentionis eius misericordie imperialis visceribus amplectentes.

---

[b] Moguncie *Ch.* [a] *Das Chrismon fehlt wie immer im Chart.* [b] Ffridericus *Ch.*

Digitized by Google

propter deum et anime ipsius et nostre remedium eosdem mansos ecclesie Merseburgensi perpetuo iure cum omni eorum utilitate possidendos concessimus et absoluta traditione donavimus. Ut igitur hec tam divino quam humano respectui legitima huius elemosine traditio rata semper consistat et omni evo inconvulsa permaneat, presentem inde paginam pragmatica sanctione corroboravimus et corroboratam sigilli nostri inpressione confirmavimus. Si quis ergo aliquo temeritatis ausu concitatus his imperatorie maiestatis intemerandi]s obviare presumpserit decretis, imperialis gratię [reus centum libras auri purissimi componat, medietatem camere nostre et re]liquam partem Merseburgensi ęcclesię. Huius rei testes sunt Cr[i]st[ianus Moguntine[c] sedis archiepiscopus, Philippus Colon(iensis)] archiepiscopus, Wigmannus Magdeburgensis archiepiscopus, Vdo Cicensis episcopus, [Gero Haluerstadensis episcopus], Herimannus Hildenesheimensis episcopus, marchio Albertus de Saxonia et filii eius, marchio [O]tto de Missina et fratres eius marchio Theodericus et comes Dedo, Marquardus de Grumbac, Burcardus burgravius Magdeburgensis.

|| Signum domni Frederici Rom(anorum) imperatoris invictissimi. || (M.)[d]

Ego Heinricus cancellarius vice Cristiani Maguntini archiepiscopi et archicancellarii [recognovi].

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°. C°. LX° VIIII°,[e] indictione II[a],[f] regnante domno Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo anno regni eius X° VII°,[g] imperii vero X° IIII°;[h] dat. apud Walehusen; non. Febr.; feliciter amen. (S.)

[1] *Nach Schmekel S. 111 und Küstermann in N. Mitth. XVI 254 Leuna.*

— — **109.**

Bischof Johannes bestätigt die von dem Priester Meinher für eine ihm auf Lebenszeit übertragene Mühle zu Gunsten der Kanoniker getroffenen Bestimmungen.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 23 und 25): A) Perg. Si. Schrift unbekannt. Auf dem Rücken (s. XII): zweimal Meinheri *und (s. XIII):* de molandino fratrum. | No. 7. N. | *Rischenmühle. — Chart. magn. f. 95; Berbissdorff III 12 Nr. 10; Merseb. Urk. I f. 49. B) Perg. Si. Vom gleichen Schreiber wie A. Auf dem Rücken (s. XII):* bonus *(wohl nur Probatio pennae) und (s. XIII):* de molendino fratrum, quod dominus Meinheri reedificavit. | No. 7. N. — *Chart. magn. f. 95'.*

Über die Rischmühle vgl. Schmekel S. 111. 142.

Prudentiam cuiuslibet episcopi decet illas personas pre ceteris honorare et diligere et viriliter protegere, quas videt ad promovendam

---

[c] Moguncie *Ch.* [d] *das Monogramm ist fast ganz zerstört.* [e] V *corr. aus ursprünglichem* I, *der letzte Schaft scheint überdies nachgetragen zu sein.* [f] *wie es scheint ursprünglich* I. [g] *Nachtragung unsicher.* [h] IIII° *oder wenigstens der letzte Schaft nachgetragen.*

Digitized by Google

utilitatem[a] ecclesie sue pre ceteris de-|sudare et studiose invigilare: tales personę[b], si quandoque indigent testimonio episcopi ad homines presentis vel future etatis, dignum et iustum est, ut ipse episcopus non deneget eis scripta sue auctoritatis. Inde est, quod ego Iohannes[c] Merseburgensis ecclesie humilis minister huic pagine iussi inscribi, qualiter Meinherus sacerdos dilectus et fidelis clericus meus quoddam molendinum fratrum nostrorum penitus destructum ad honorem et utilitatem ipsorum cum magno labore et magna expensa sua reparavit, decem marcis tantum ab ipsis in auxilium receptis. Fuit autem interposita hec constantia conditionis, ut postquam molendinum reparasset, ipse illud a fratribus in obedientia teneret, dum viveret, et quantacumque utilitas inde proveniret, ipse tamen non nisi septuaginta solidos inde solveret, XXX^ta^, ut ille, qui similam fratribus daret, eis iuvaretur, XXXX^ta^ vero, ut inter fratres dividerentur. Postea idem sacerdos ex propria deliberatione et propria benivolentia statuit et in hac pagina scribi rogavit, quod, quamdiu ipse viveret, de sua portione singulis annis fratribus tria servitia daret, unum in octava beati Iohannis ewangeliste[1], ut illa a fratribus festive celebraretur, secundum in die, qua ipse reliquias beati Nicholai[d] de Appulia nobis attulit, et ut illa die beatus Nicholaus[e] cantando et legendo festive a fratribus singulis annis honoretur, ab eis optinuit, tercium quinto idus Octobris[2] in commemoratione animarum fratrum nostrorum et omnium fidelium defunctorum. Hoc quoque additum est et hoc scripto nostre auctoritatis firmatum, ut post mortem suam hoc tercium servitium in diem obitus sui transferatur, ut eo die in memoriam anime proprie conventus fratrum illo servitio reficiatur. Hec sic acta ut semper maneant rata et inviolata, sicut dictum est, sunt nostro iussu conscripta et sygilli nostri inpressione signata.

(S.)

[1] *Januar 3.* [2] *Oktober 11.*

— — **110.**

Bischof Johannes beurkundet den Verzicht des Magisters Wipert auf seine Lehen in Üpplingen, Hamersleben und Wegersleben zu Gunsten der Kanoniker.

Chart. magn. f. 99 (Überschrift: Littera magistri Wiperti super bona in Hamersleue).

Das undatierte Stück reihe ich unmittelbar hinter Nr. 109 ein auf Grund der unverkennbaren Ähnlichkeit des Diktats.

Quando homines de visis et auditis testimonium debent dare, solent aliquando aliqua addere, aliquando aliqua auferre, aliquando falsa veris miscere: tutissimum ergo est, scriptis committi, quibus nichil volumus addi, nichil auferri, que eciam volumus ulla falsitate

[a] uti-|litatem *B.* [b] persone *B.* [c] Iohannes dei gratia *B.* [d] Nicolai *B.* [e] Nicolaus *B.* [a] falsita *Ch.*

Digitized by Google

decorrumpi. Hac racione ductus ego Iohannes dei gracia Merseburgensis ecclesie humilis minister huic scripto hec servanda commisi, qualiter magister Wipertus quedam beneficia sua michi resignavit et, ut concanonicis nostris ea in proprietatem darem, servicio suo et maxime diligencie precibus apud me optinuit. Factum est autem tali determinacione, ut magister Wippertus, dum viveret, ex gracia fratrum ea haberet, post mortem suam duo congnati sui Ebertus et Wipertus equali divisione, et ita non post mortem unius alter omnia teneret, et post illius mortem conventus fratrum ea integraliter in suos usus reciperet. De predictis bonis XXX[a] II solidi dantur Vppelinge et XX[ti] Hamersleue, Wegersleue X et VIII et VI denarii. Hec sic facta ut successoribus meis nunquam liceat infringere, iussi in hac pagina notari et sigilli mei inpressione signari et testes subscribi. Quorum hec sunt nomina: Wirnherus decanus, Waltherus custos, Hoierus sacerdos, Petrus subdiaconus, Offo sacerdos, Cristianus sacerdos, Arnoldus subdiaconus, Reinboldus sacerdos, Bodo diaconus, Vlricus diaconus, Euerardus camerarius, Everardus sacerdos, Conradus subdiaconus, Otto diaconus, Heinricus subdiaconus, Bertoldus accolitus, Conradus acolitus.

— — **111.**

Bischof Eberhard beurkundet, dass sein Vorgänger Bischof Johannes und dessen Bruder Amelung alle ihre Güter durch den Kaiser Friedrich (I.) dem Bistum tradiert und insbesondere über den Ort Kriegsdorf zu Gunsten der Kanoniker verfügt hätten.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 28): Perg. Si. Fragm. Schriftprovenienz unsicher. Auf dem Rücken (s. XIII): De Krikesdorp fratribus data. — *Chart. magn. f. 95, woraus die Ergänzungen; Berbissdorff III 49 Nr. 28; Merseb. Urk. I f. 86.*

Die Zeugenreihe berührt sich nahe mit der in Nr. 112 von 1174. Auch dem Inhalt nach gehört die Urkunde in die erste Zeit des Bischofs Eberhard. — Zur Sache vgl. Nr. 100 und 104.

[Ego Eu]erardus dei gratia Merseburgensis episcopus licet indignus notum fatio omnibus | [context]um[a] huius pagine scire volentibus, quod antecessor meus Iohannes episcopus et frater [su]us Amelungus omnia predia sua imperatori Friderico tradiderunt, et, quod ipse eadem tradidit ecclesie sancti Iohannis babtiste et sancti Laurentii in Merseburc, apud eum obtinuerunt, dispositionem autem sibimet retinuerunt. Disposuerunt ergo post illam traditionem de villa quadam, que Crikesdorf dicitur et de eorum fuit proprietate, ne bonis illius aliqui inbeneficiarentur, nisi quos ipsi prius inbeneficiaverant et heredes ipsorum. Fecerunt a[utem hoc tali] dispensatione, quia voluerunt, quod canonici Merseburgensis ecclesie, quibus tra[diderunt ea], que nullorum erant

[a] contentum *Ch.*

Digitized by Google

beneficia, de die in diem defitientibus heredibus eorum, qui [erant inbenefic]iati, tandem possiderent omnia. Hoc voluerunt et hoc suum desiderium et scripto et banno firmari rogaverunt. Inde est, quod ego huic pagine hoc totum iussi inscribi. Et ut nullus statuta predictorum fratrum audeat infringere, banno meo ea firmavi et ipsam paginam sigilli mei inpressione signavi. Testes huius rei sunt, quorum nomina subscripta sunt: Hogerus prepositus, Cristanus decanus, Walterus custos, Petrus subdiaconus, Wibertus magister, Offo sacerdos, Reinboldus sacerdos, Arnoldus diaconus, Bodo diaconus, Vlricus sacerdos, Henricus subdiaconus, Euerardus sacerdos, Cunradus subdiaconus[a], Otto diaconus, Henricus subdiaconus. (S.)

1174. 112.

Bischof Eberhard befreit den Ort Hilpertize von der Zahlung des Zehnten und überträgt diesen dem Kloster Pegau.

Or. Leipzig Stadtbibl. (Nr. 5)[1]*: Perg. Si. Schrift unbekannt. Auf dem Rücken (s. XIV):* Privilegium *etc.* super decimam in Hilpertiz. — *Berbissdorff III 24 Nr. 17 und Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1174 aus Ludewig.*

Gedr. Ludewig Rel. manuscr. II 198 Nr. 14; Leuckfeld Hist. Nachricht von einem Merseburgischen Bracteaten p. 20; Schöttgen Hist. des Grafen Wiprecht zu Groitzsch, cod. prob. 161 Nr. 8; Naumann Catal. manuscr. 231 Nr. 5 aus Or.

In nomine sancte et individuę trinitatis. Euerhardus dei gratia Merseburgensis episcopus. Quoniam auctore deo pro pacis integritate filiis ęcclesię nobis commissis pro posse ac nosse debemus et volumus consulere, specialiter vero religi-|onis intemeratę sequacibus: hanc nostrę sollicitudinis instantiam ad presentium et futurorum fidelium notitiam atque imitationem placuit propalare. Igitur non immemores beneficiorum nostri predecessoris bonę memorię Albuwini episcopi, quibus Bigaugiensis cęnobii fratres liberalitate quarumdam decimarum pro benedictionis irriguo donavit[2]: nos etiam tum ob remedium animę nostrę tum propter voluntarium et frequens domni Radbodonis abbatis fratrumque eius servitium villam ipsorum Hilpertize[3] cum vineis duabus adiacentibus ab omni deinceps decimationum exactione relaxavimus. Qua relaxatione quia fratrum eorumdem querimonię consulimus, qui quorumdam hactenus importunitate diu nimiumque gravati noscuntur, ne de cętero vel ab eis vel ab aliis graventur pręcaventes, pro eisdem decimis Heinricum qui et Knuth I manso imbeneficiavimus, eo concędente beneficiumque decimę resignante. Ipsam ergo decimam libere nobis resignatam suscępimus et eandem cum nostrę synodi favore laudabili Bigaugiensi ęcclesię contulimus, episcopali sancientes auctoritate, ut quicquid a nobis vel

---

[a] subdiaconus *über* Cunradus *nachgetragen.*

Digitized by Google

a prędecessoribus nostris ei collatum est, ratum et inviolabile permaneat. Ne quis autem huius institutionis temerarius violator existat, traditionem nostram episcopali banno cum sigilli nostri impressione munivimus, idoneis testibus adhibitis. Quorum hęc sunt nomina: inprimis ego Euerhardus dei gratia Merseburgensis episcopus, Hogerus prępositus, Cristanus decanus, Walterus custos, Wibertus magister, Euerardus camerarius, Reimboldus capellanus, Petrus canonicus, Heinricus canonicus, Otto canonicus; ministeriales ęcclesię Ericus, Hardolfus, Werno; alii liberi homines Albertus de Aldenburch, Radbodo de Grifenhagen, Heinricus de Cocsouhe et alii plures, qui affuerunt, quorum fidei ac testimonio hęc roboranda commissa sunt.

Actum est hoc anno ab incarnatione domini MCLXXIIII.

(S.)

[1] *Coll. von Dr. Hilliger.* [2] *s. oben Nr. 89.* [3] *Nach Schmekel S. 122 und Küstermann in N. Mitth. XVII 363 = Rippach. Der Ort ist offenbar identisch mit der im Chron. Montis Sereni (Mon. Germ. Scr. XXIII 204) genannten* villa Hilperticz *(Hilpritz bei Pegau).*

1176. 113.

Erzbischof Balduin von Bremen bestätigt die Tradition von sieben Hufen in Klein-Lauchstädt, von zwei Hufen in Ober-Schotterei und von drei und einer halben Hufe in Nieder-Schotterei seitens des Abtes Thiedhard von Goseck und des Klostervogtes, des Grafen Dietrich, an das Bistum Merseburg.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 29): Perg. Si. (mit der Legende + BALDEWINUS HAMABVRGENSIS · ECCLE · ARCHIEPC). *Schriftprovenienz unsicher. Auf dem Rücken (s. XIV-XV):* De commutacione quorundam bonorum (sitorum in Schorterye et in Loecstette) cum dominis de Gotzeke No 23. Cc. — *Chart. magnum f. 97'; Berbissdorff III 26 Nr. 18.*

Gedr. v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. I 408 Nr. 552 aus Or.

|| In nomine sancte et individue trinitatis. || Ego Baldewinus divina gratia sanctę Bremensis ecclesię archiepiscopus notum fatio omnibus tam | futurę quam presentis etatis Christi fidelibus, qualiter Thiedhardus venerabilis abbas in Gozecha uná cum advocato suo comite Theoderico et totius capituli sui assensu et beneplacito, mea quoque permissione mansos quosdam ecclesię suę pertinentes Merseburgensi ecclesię cum omni utilitate et iure in proprietatem contradidit, ea videlicet securitate et provida cautela, quod come[s T]h[e]odericus ecclesię in Gozicha iam dictus advocatus reditus eque valentes vel utiliores domino Thiedhardo memorato abbati et ec[clesię] suę in Gozecha in reconpensationem huius traditionis, me presente et sciente, assignavit. Sunt autem hii mansi Merseburgensi ecclesię, ut pretaxatum est, collati: in parvo Lohstedi[1] VII mansi, quilibet eorum solvit novem solidos tribus nummis minus; in superiori Schurthereię duo mansi, uterque solvit XII solidos; in inferiori Schurtereie tres mansi et dimidius, quilibet eorum solvit X solidos. Ut autem hec traditio Merseburgensi ecclesię rata et stabilis permaneat et nec in postfuturis

Digitized by Google

retro temporibus a meis vel domini abbatis successoribus quandoque in irritum revocari queat, paginam presentem, seriem et modum huius rei continentem, ob munimentum facti huius sigilli mei impressione consignavi.

Acta sunt hec dominice incarnationis anno M.C.LXX.VI, indictione VIIII. Testes huius rei sunt subscripti: Theodericus de Meinersheim, Manegoldus de Gosteliz, Cunradus de Rozbah, Theodericus et Helwicus de Clouica, Theodericus de Stelle, Constantinus de Sluttere. (S.)

[1] *Als* Lochstat *schon im Hersfelder Zehntverzeichniss (herausg. von Landau in v. Ledeburs Allg. Archiv XII 215, vgl. Grössler in Zeitschr. des Harz-Vereins VII 92); nach Küstermann in N. Mitth. = Lauchstädt (XVIII[a] 190 ff.) und Schotterei, ein Filialkirchdorf von Gross-Gräfendorf bei Lauchstädt (XVIII[b] 79). Grössler in Zeitschr. des Harz-Vereins VII 109 will darin das alte* Scutu regia *des Hersfelder Zehntverzeichnisses wiedererkennen. — Vgl. auch die Urk. des Erzbischofs Adalbert von Bremen (Dobenecker Reg. Nr. 831).*

1176. 114.

Abt Swiker vom Peterskloster kauft zwei Hufen in Steuden.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 174): Ludigerus[1], der sechste Abt, hatt gekaufft II huffen zw Stodeneck[2] anno dni 1176, indictione 9, sub Friderico imperatore I.

[1] *Hier wie sonst sind Brotuffs chronologische Angaben äusserst verwirrt. Der Abt Ludigerus hat regiert in der Zeit zwischen 1147 (Abt Volcmar) und 1166 (Abt Ludwig); wenn wirklich von ihm die Urkunde herrührt, so wäre nur das Jahr 1161 möglich. Wahrscheinlicher aber ist, dass das Jahr richtig, der Abtsname Ludigerus aber verlesen ist aus Swikerus.* [2] *Nach Küstermann in N. Mitth. XVII 369 = Steuden (s. oben Nr. 92).*

(1176.) 115.

Erzbischof Wichmann von Magdeburg erteilt dem Peterskloster Freiheit vom Zoll in Halle.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 175): Dieser Apt *(Swicherus)* hatt auch dem Closter S. Petri erwurbenn freyheit des zcolles zu Halle anno dni 1176.

Wahrscheinlich gehörte die Urkunde zu Nr. 117 (also zum Jahre 1177).

(1176.) 116.

Papst Alexander (III.) erteilt auf Fürbitte des Erzbischofs Wichmann von Magdeburg dem Abt Swiker vom Peterskloster und seinen Nachfolgern das Recht die Inful zu tragen.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 175): Swicherus ... ist der erste infulirte Apt zu S. Peter gewest, welche er vom Alexandro papa vor sich unnd alle seine Nachkommen erwurben, doch durch hülffe bischoven Wichmanni von Magdeburgk, des Apts Ludouici bruders, anno dni 1176.

Die Verleihung fällt wohl erst in die Zeit des Friedens von Venedig.

Digitized by Google

1177 Oktober 4. Merseburg. 117.

Erzbischof Wichmann von Magdeburg befreit das Bistum von dem Zoll in Halle.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 30): Perg. Sp. (– Nr. 105) an vier Schnüren durch zwei Löcher (keine Plica). Die Schrift ist identisch mit Nr. 105 und vielleicht auch mit dem Kanzleischreiber in Kaiserurk. in Abbild. X Taf. 12; die Ähnlichkeit ist evident. Von Huius rei testes *ab übrigens hellere Tinte. Auf dem Rücken (s. XIII):* De theloneo Hallensi *und (s. XV):* Exemptio ecclesie Merseborgensis a thelonio Hallensi. | No. 2. H. *— Chart. magn. f. 100; Berbissdorff III 21 Nr. 15; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1177 aus Chart.; Merseb. Urk. I f. 53.*

Vgl. v. Mülverstedt Reg. I 649 Nr. 1566.

Posse (Cod. dipl. Saxoniae regiae 1 Bd. II 294 Nr. 425) behauptet mit Unrecht, die Zeugenreihe und die Datierung seien von anderer Hand geschrieben. — Zur Sache vgl. auch Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 189).

|| In nomine sanctę et individuę trinitatis. Wichmannus dei gratia sanctę Magdeburgensis ęcclesię archiępiscopus. || Sanctorum patrum piis actionibus eruditi, quibus iuxta apostolum instruimur operari bonum ad omnes, maxime autem ad domesticos fidei: hac utique forma dilecto confratri nostro Eberhardo venerabili dei gratia Mersburgensi ępiscopo eiusdemque Mersburgensis ęcclesię canonicis intuitu divinę remunerationis affectum et opus pietatis inpendimus. Cum enim tam ipse ępiscopus quam canonici Mersburgensis ęcclesię per exactionem thelonei Hallensis sepenumero molestarentur, huiusmodi molestiis et gravaminibus eorum finem inponentes, consilio fidelium nostrorum tale privilegium ęcclesię Mersburgensi concessimus, ut in civitate Hallensi neque pro sale neque pro alio quoquam emptionis contractu de curia ępiscopi in civitate Mersburgensi sita aut de aliis curiis et dominicalibus[a] sive etiam de claustralibus curiis canonicorum theloneum deinceps exigatur. Hoc itaque concessionis nostrę donum tam futuris quam presentibus Christi fidelibus notum esse volumus ratumque et inconvulsum perpetuo permanere sub anathematis comminatione decernimus. Huius rei testes sunt Sigefridvs Brandeburgensis ępiscopus, Theodericus prepositus Biveracensis et camerarius ęcclesię Magdeburgensis, Hoicrus prepositus Mersburgensis, Cristanus decanus et universus eiusdem ęcclesię conventus, Swikervs abbas ęcclesię beati Petri in Aldenburg in eadem civitate cum quam plurimis diverse professionis religiosis viris; laici vero huic facto nichilominus testes aderant: Otto marchio Misnensis, Theodericvs marchio orientalis, Dedo comes de Groiz, Fredericus comes de Brene, Burchardus burgravius Magdeburgensis, Albertus de Schapowe, Heidenricus schulthetus, Hartmannus, Bernhardus et Rothegerus ministeriales ęcclesię aliorumque fidelium Christi turba non modica.

[a] calibus *scheint nachgetragen.*

Digitized by Google

Act. Mersburg anno dominicę incarnationis M°. C°. LXX°. VII°. indictione X^a^, epacta nulla, concurrente V°, IIII^a^. non. Octobris, regnante domno Frederico gloriosissimo Romanorum imperatore et semper augusto; feliciter amen. (S.)

1178. 118.

Bischof Eberhard untersagt den Äbten des Petersklosters die Alienation von Lehengütern.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 176): Zur Zeit dieses Apts *(Reinboto)* hatt Euerhardus bischoff zw Merseburgk verbotenn, das die Epte des Closter gutter colore feudi nicht solten macht habenn zw alieniren, anno dni 1175, indictione 11.

Die Datierung ist wieder verderbt. Im Jahre 1175 war Swiker Abt (vgl. den Nr. 114—117 von 1176 und 1177); 1175 lief überdies indictio VIII. Dagegen entspricht indictio XI dem Jahre 1178, wozu auch Abt Reinboto passt: ich emendiere also ohne Bedenken 1175 in 1178 und reihe danach das Regest ein.

1179. 119.

Bischof Eberhard gestattet dem Abte von Pforte unter gewissen Bedingungen eine Mühle mit einem Rade in Löpitz zu errichten.

Diplomatarium Portense saec. XIII ex. f. 12 Pforte Bibl. [A][1]. — *Chart. magn. f. 100 (Überschrift:* Licencia concessa abbati Portensi ad construendum molendinum in Lepicz) *[B].*

Zuletzt gedr. Böhme UB. des Kl. Pforte I 37 Nr. 22 aus A.

Ist indictio XIII richtig überliefert, so gehört die Urkunde in die Zeit vom September bis Dezember 1179. Das die Urkunde ohne Datierung überliefernde Chartular von Merseburg bietet vielleicht den Text einer zweiten, von Pforte ausgestellten Ausfertigung.

E. dei gracia Mersburgensis[a] ecclesie episcopus omnibus Christi fidelibus. Quoniam sepe hominum facta et dicta ex fragilitate[b] humane conditionis in oblivionem venire contingit, ne a memoria quandoque decidat, utiliter scripture commendatur quicquid[c] future posteritati observandum statuitur. Notum sit igitur omnibus[d] tam presentibus quam futuris, quod abbas omnisque[e] conventus de Porta magnam indigentiam molendi in curia sua, que dicitur Lepizc[f], sustinentes, ad construendum ibidem molendinum nostrum pecierunt assensum atque auxilium. Homines autem ecclesie nostre vicina huic loco habentes bona, agros scilicet, virgulta, pascua, vias et vada, et[g] maxime vero vicina habentes molendina, abbas videlicet sancti Petri in Mersburg[h] Reinboto et duo fratres ministeriales nostri, Heidenricus videlicet et Heinricus, metuentes hoc molendinum absque dampno sui

---

[a] Merseburgensis *B.* [b] fragilitatae *A.* [c] quitquid *B.* [d] *B,* notum igitur sit omnibus *corr. aus* notum sit omnibus igitur *A.* [e] omnesque *B.* [f] Lepiz *B.* [g] *fehlt in B.* [h] Mersburch *B.*

Digitized by Google

fieri non posse, diu eos ab hoc opere inhibuerunt. Nos vero, quia Portensem ecclesiam semper dileximus et item dampna ecclesie nostre dissimulare non debuimus, ex consensu utriusque partis hanc discordiam ita terminavimus, ut memoratus abbas de Porta non nisi unius rote molendinum faceret, ut sic et defectum curtis sue subpleret et vicinis molendinis intollerabile[g] dampnum non inferret. Hoc tamen excepimus, ut quandoque plures ibidem rotas possit facere, si ad hunc effectum graciam nostram et eorum, qui sibi se opposuerunt, clementem consensum aliquando potuerit obtinere. Et quia viam quandam, que omnibus vicinis communis et necessaria erat, propter idem opus destrui oportebat, statutum est, ut pro ea idem abbas pontem ad transeundum in equis et plaustris idoneum semper innovaret et, si aliquorum bona ex conclusione aquarum adhuc infra ripas absque effluvio fluentium[i] lederentur, ipse abbas secundum consilium episcopi, qui tunc temporis Merseburg[k] presideret, dampnum emendaret. Hoc conditionis tenore et viam nostram destruere et clausuram aque sue in bonis ecclesie nostre eos facere permisimus. Hec autem ut rata habeantur, tam nostro quam Portensis ecclesie sigillo hanc cartam signavimus. Testes vero horum subscripti sunt[l]: Reinboto abbas de Aldenburch, Heinricus prepositus Mersburgensis[m], Cristanus decanus, Wipertus[n] magister, Petrus sacerdos, Reinboldus, Vlricus et ceteri eiusdem ecclesie canonici, prepositus quoque Fridericus de Seburch; preterea laycorum multitudo Vlricus de Horeburch, Carolus de Zuegome, Hericus[o] ministerialis. Meinfridus, Arnoldus de Nuenburch, Heinricus et Heidenricus[p], Wernherus[q] de Othemurich[r] villa marscalcus[s] Magdeburgensis episcopi[t] et alii multi.

Acta[u] sunt hec anno domini M° C° LXX° VIII°, indictione XIII[a].[u]

[1] *Über dies Chartular vgl. Lepsius in Mitth. IV 93 ff. und Böhme praef. p. VIII.*

— — **120.**

Die Bischöfe Ulrich von Halberstadt, Eberhard von Merseburg und Hubert von Havelberg geben zu Gunsten der Johanneskirche in Kaltenborn Ablass von vierzig Tagen.

Joh. Frid. Hoffmanni[1] Kaltenbornensia saec. XVIII, Cap. VII § 2 Weimar Geh. St. A. (F. 142): In libro, unde nostra depromsimus diplomata, per manum, ut puto, notarii vel monachi cuiusdam, quae etiam apud Menckenium[2] repetita sunt, haec addita inveni:

Haec est indulgentia ecclesie sancti Iohannis apostoli et evangeliste in Caldenborn primo a tribus episcopis, videlicet Udalrici Halberstadensi, Everardo Merseburgensi et Huperdo Havelbergensi[3], qui ipsam ecclesiam in prima fundatione dedicaverunt, a quolibet episcopo quadraginta dies cum una carena ...

---

[i] fluentum *B.* [k] Merseburch *B.* [l] sunt subscripti *B.* [m] Mersburch *B.* [n] Wippertus *B.* [o] Ericus *B.* [p] Heindenricus *B.* [q] Wernerus *B.* [r] Othemuzich *B.* [s] marescalcus *B.* [t] *so A B.* [u] Acta — indictione XIII[a] *fehlt in B.*

Digitized by Google

Hoffmann knüpft an dieses Citat eine Auseinandersetzung über die Zeit, der die Urkunde angehört habe; ich reihe sie zum Jahre 1179 ein, da Bischof Ulrich von Halberstadt schon 1180 Juli 30 starb, nachdem er noch 1179 Juni 11 dem Kloster die Privilegien und Besitzungen bestätigt hatte (Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt I 247 Nr. 284).

[1] *Bürgermeister von Sangerhausen.* [2] *Mencke Scr. rer. Germ. I.* [3] *Bischof Hubert von Havelberg 1177—1191 II. 26.*

1180 Juli 24. Meissen. 121.

Bischof Martin von Meissen verfügt, dass der Pfarrer zu Selau am Jahrestag des Inclusus Sifrid, der ein der Kirche zu Selau gehörendes und ihm auf Lebenszeit verliehenes Holz zu vier Hufen umgewandelt hat, jährlich drei Schilling den Armen spenden solle.

Chart. magn. f. 97' (Überschrift: Littera super quatuor mansis incluso in Schilow incorporatis).

Das bisher unedierte Stück ist hier seiner Überlieferung halber aufgenommen. Wann die vier Hufen in Schilow an Merseburg gekommen sind, vermag ich nicht festzustellen. Schilow, Csilowe ist wohl identisch mit Selow bei Weissenfels (s. oben Nr. 107 und Otto Topographie von Weissenfels S. 416).

In nomine sancte et individue trinitatis. Martinus divina favente clemencia Misnensis ecclesie episcopus. Caritas et benivolencia, in qua universis fidelibus nos debemus exhibere, potissimum his, qui se penitus, spretis rebus terrenis, divinis obsequiis mancipaverunt, nos hortatur et compellit, pia fidelium iuvare studia, ut desideria iusta non torpescant et bona opera sub pia et inobliviscibili memoria ex scripto nostri privilegii elucescant. Eapropter notum esse volumus universis tam futuris quam presentibus, quod Sifridus vir utique felix et sancte oppinionis, qui se pro spe eternorum temporaliter incarceravit et inclusit, bonam et sanctam voluntatem suam in aliquo evidenti ostenderet opere et, ut devocio sua deo et sancto Georgio patrono ecclesie Schilow appareret, quendam arbustam[a] iam dicte ecclesie, consenciente et astipulante domino nostro Gerungo beate memorie venerabili Misnensi episcopo[1], annuente quoque Gerhardo predicte ecclesie Csilowe sacerdote, ad quatuor mansos excolendos[b] sub hac determinacione suscepit, ut hii quatuor mansi et eorum utilitas, quoad usque vivat idem inclusus, sue in omnibus cedat disposicioni: eo vero obeunte hii quatuor mansi cum omnibus mobilibus, que in eis reperiuntur, ad ecclesiam Csilouwe redeant et sacerdoti in omni iure, sicut prefato incluso antea fecerant, sub debita utilitate respondeant. Enimvero quia idem inclusus de propriis sumptibus pro sue anime memoria statuenda hos mansos excoluit et de inutilibus arbustis ad utiles usus perduxit, statuimus, ut quicumque sacerdos prefate presit ecclesie, piam et inobliviscibilem ipsius inclusi agat memoriam et insuper in die anniversarii eius tres solidos pro ipsius anime remedio

---

[a] *so Chart., wohl statt* quedam arbusta. [b] excelendos *Ch.*

Digitized by Google

annuatim pauperibus largiatur. Hanc piam disposicionem firmam et inconvulsam esse volentes, ne aliquis eam infringat, auctoritate dei et sanctorum apostolorum Petri et Pauli et nostra sub anathemate prohibemus et universam seriem istius actionis sub privilegio nostro comprehendimus[c] et confirmamus, adhibitis idoneis testibus. Quorum nomina sunt hec: Hermannus decanus, Anselmus custos, Iohannes, Sifridus, Bruno, Waltherus, Wichfridus, Fridericus Seburgensis prepositus, Gerardus sacerdos de Liubene[d], Wernerus de Csawiz, item urbani Misnenses Hoierus burgravius, Pribezlaus advocatus, Rodegerus de Moskewiz, Bertoldus de Duueniz[e], Eico, Hoierus de Wistud, Thiemo de Grobere, Cristianus de Polenzke, Martinus de Bukewen[2] et alii quam plures.

Acta sunt hec anno incarnacionis dominice M. C. LXXX, indictione XIIII; datum Misne; VIIII. kalendas Augusti.

[1] *1152—1170.* [2] *Die meisten der hier genannten Namen sind nicht bekannt.*

— — **122.**

Kaiser Friedrich (I.) schenkt dem Peterskloster den Zehnten in der Mark Katewitz.

Brotuff Chron. I c. 6: Keyser Friderichen des ersten Brieff im Closter S. Petri vor Marsburg, darinne er dem Closter den Garbenzehenden inn der wüsten Marg zu Kethewitz[1] gegeben hat.

[1] *s. Nr. 129. 131.*

— — **123.**

Kaiser Friedrich (I.) schenkt dem Peterskloster alle Güter und Gerechtigkeiten in Storkwitz und Moschiz.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 175): Diesem Abte *(Reinbotus)* hatt keyser Friderich der erste gegeben alle guter und gerechtikeith zw Storckewitz und Moschiz.[1]

Abt Reinbot ist nachzuweisen in den Jahren 1178—1186.

[1] *Moschiz scheint nicht bekannt zu sein.*

(1181.) **124.**

Abt Reinbot vom Peterskloster bestätigt den Kauf der Güter zu Storkwitz, Modelwitz, Cubelen und Malmutze vom Grafen Theodo von Wettin.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 175): Dieser Apt *(Reinbotus)*[1] hatt auch bestettiget und chreftig gemachtt den kauff der gutter zu Storckewitz, Modelwitz, Cubelen und Malmutze[2], den er graven Theodoni zu Wethin[3] 37 marg silbers gegeben, anno dni 1171.[4]

[1] *s. Nr. 118. 123.* [2] Modelwitz *vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *124;* Cubelen *ist wohl* Kobolani *(Spergau) s. oben Nr. 78 und Küstermann in N. Mitth. XVI 334;* Malmutze *weiss ich nicht zu deuten.* [3] *† 1190.* [4] *Die Jahresangabe kann nicht richtig sein, da 1170 Heidenricus Abt ist, dem Swiker (nachweisbar bis 1177 Oktober 4) folgt. Es ist wohl 1181 zu emendieren. Zur Suche vgl. auch oben Nr. 103.*

---

[c] comprehendemus *Ch.* [d] *oder* Luibene. [e] *oder* Dimeniz.

Digitized by Google

1181 November 13. Altenburg. 125.

Kaiser Friedrich (I.) bestätigt mit Zustimmung des Bischofs Eberhard den zwischen Abt Eckelin von Pegau und Friedrich von Groitzsch geschlossenen Vertrag über gewisse Besitzungen.

Or. Leipzig Stadtbibl. (Nr. 6)[1]*: Perg. Si. Fragm. (= Heffner Nr. 47: Taf. V Nr. 33). Der Ingrossator ist nicht in den Kaiserurk. in Abbild. nachweisbar, die Schrift aber kanzleimässig. Das alte Dorsual ist verblichen.*

Zuletzt gedr. Naumann Catal. manuscr. 232 Nr. 6 aus Or. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 4325.

(C.) || In nomine sanctę et individuę trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. || Equum et rationi censemus consentaneum, ut contractus, qui in nostra fuerint[a] audientia, nostrę auctoritatis pracmatica sanctione roborentur. Noverint igitur omnes imperii fideles tam presentis quam postfuturę ętatis, hanc coram maiestate nostra ordinatam et completam esse compositionem super lite et controversia multiplici, quę inter Eckelinum abbatem, fratres quoque monasterii Bigaugensis et Fridericum de Groits ministerialem nostrum vertebatur. Abbas itaque villam Heinrichstorp[2] cum omni utilitate nobis resignavit, quam Fridericus de manu nostra recepit nomine beneficii, mansum quoque unum in Drosecowe et duos in Bukuwiz, qui Reimbodonis fuerunt, et ęcclesiam Clobelochstorph[3] cum dote et denariis, qui missales dicuntur, excepta decima eiusdem villę, quę ecclesię in Luzic[4] attinet. Hec inquam omnia per abbatem et fratrum suorum consensum nobis resignata Friderico in beneficio concessimus. In recompensationem vero huius traditionis quicquid idem Fridericus iure proprietatis vel beneficii Bigowe possidere videbatur et omnia, quę ibidem homines sui nomine beneficii ab eo tenebant, ab illis absoluta libere prefato cenobio tradidit preter beneficia Pilegrimi et Cůnradi, quę illi de manu abbatis susceperunt. Porro in loco, ubi idem Fridericus molendinum fieri decreverat, nullum deinceps ab aliquo fiet; virgulta quoque, pro quibus ipse et abbas litigabant, reddita sunt ecclesię. Hec autem omnia auctoritate nostra et consensu Euerhardi Merseburgensis episcopi eidem monasterio sic confirmamus, ut nec a Friderico nec a fratre vel ab aliquo herede suo hic contractus infringatur, imperiali quoque auctoritate statuimus, ne tam abbas quam advocatus aream vel aliquam possessionem in Bigowe quemquam militum deinceps emere aut inhabitare permittant; mercatores etiam areas vel curtes suas non militibus, sed mercatoribus, qui forensia iura exequantur, vendant. Ut igitur omnia predicta incommutabiliter conserventur, presens inde scriptum sigillo nostro insignitum conscribi precepimus, statuentes, ut quicumque ipsum infringere attemptaverit, decem libras auri pro satisfactione componat. Huius rei testes sunt Wichmannus Madheburgensis archiepiscopus, Hermannus Monasteriensis

[a] fuint *Or.*

Digitized by Google

episcopus, Martinus Misnensis episcopus, Otto marchio Missinensis, Theodericus marchio de Landesberc, comes Dedo, Hugo de Warta et Thimmo de Coldiz, Sibodo camerarius et fratres sui de Groits, Sifridus et Gerhardus de Aldenburc et alii quam plures.

Signum[1] domini Friderici Romanorum imperatoris invictissimi.
(M.) (S.)

Ego Godefridus imperialis aulę cancellarius vice Cristiani Moguntini archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis MCLXXXI, indictione XV, regnante domino Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo anno regni eius XXX, imperii vero XXVIII; dat. in castro Aldenburc; idus Novembris.

[1] *Coll. von Dr. Hilliger.* [2] *Nach Küstermann in N. Mitth. XVII 368 und XVIII[b] 97 Hinsdorf, aber vielleicht identisch mit Heinrichesdorf, wo nach dem Chron. Montis Sereni (Mon. Germ. Scr XXIII 166) im J. 1195 Markgraf Albrecht starb?* [3] *Droskau sö. Pegau; die andern Orte kann ich nicht nachweisen* [4] *wohl Lausigk.*

1182 Mai 24. Merseburg. 126.

Bischof Eberhard beurkundet den Verkauf von Gütern in Gerendorf, Barnstädt und Göhritz seitens der Kanoniker an das Kloster Kaltenborn.

Liber copialis diplomatum Kaltenbornensium, MS. des 18. Jahrh. f. 57 Nr 16 Weimar Geh. St. A. (sig. F. 951) [L] — Abschriften und Urkunden zur Gesch. des Kl. Kaltenborn, MS. des 18. Jahrh. f. 16' ebenda (sig. F. 64) [U].

Gedr. Schöttgen und Kreysig Diplomataria II 701 Nr. 17 ex originali sine sigillo [S].

Papst Lucius III. bestätigte 1183 Februar 25 Velletri dem Kloster Kaltenborn dieselben Besitzungen (Jaffé-L. Reg. Nr. 14844); die Orte heissen hier Gerendorff, Gerbenstede *und* Gorditz. — *Wir folgen dem besseren Texte von S.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Euerardus[a] divina favente clementia antistes Mersburgensis[b]. Venditiones, commutationes et pacta, que inter mortales statuuntur, digne privilegiorum testimoniis roborantur, ne forte per lapsum temporis veniant in oblivionem aut iniquorum dolis vel temeritate indignam incurrant permutationem. Noverint igitur[c] omnes tam futuri quam presentes[d], quod fratres nostri Mersburgensis[b] ecclesie canonici cum consensu nostro Bernhardo Kaldenbornensis[e] ecclesie preposito et fratribus eius predia quedam pro XC libris vendiderunt, ea videlicet ratione ut de eadem pecunia ecclesie nostre alia bona utiliora emerentur. Hec autem sunt predia et ville[1], in quibus ea sita sunt: in Gerendorp[f] II mansi solventes XXX solidos,

[a] Euerhardus *LU; corr. aus* Burchardus *U.* [b] Merseburgensis *LU.* [c] ergo *U.* [d] tam presentes quam futuri *U.* [e] Calenbornensis *L.* [f] Gerendorff *LU.*

Digitized by Google

in Berllinstede[g] III mansi[h] solventes II talenta et VI solidos, in Gortiz[i] unus mansus solvens XIIII solidos. Ut ergo actio huius venditionis omni evo rata et inconvulsa permaneat, paginam hanc inde conscriptam sigilli nostri inpressione corroboramus ac[k] nunquam mutandam[l] sub anathemate obligamus.

Actum Mersburc[m] IX. kal. Iunii, pleno concilio, anno incarnationis domini M.C.LXXX.II, indictione XV, apostolico Lucio[n], Magdeburgensi archiepiscopo Wigmanno, Mersburgensi[o] episcopo Euerardo[p]. Huius rei testes sunt Ekelinus[q] abbas Pigauiensis[r], Regenbodo abbas de Aldenburc[s], Heinricus[t] maioris ecclesie prepositus, Cristanus[u] decanus et canonici Reinboldus, Petrus, Arnoldus, Bertoldus, Conradus, magister[v] Wicbertus[w], Odelricus et laici Carolus[x] de Zuechin[y], Ericus de Dolzeke[z], Vlricus de Horeburc[aa], Didericus[bb] de[cc] Wirben, Heinricus[t] de Grifinhagen[dd], Heinricus[t] de Grifinberc[ee], Fridericus de Saleke, Didericus[bb] de Lindinouwe[ff], Rudolfus[gg] de Sala, Adelbertus de Azindorf[hh].

[1] *Die Orte liegen bei Querfurt (Barnstädt, Göhritz?), auch Kloster Marienzell hatte in ihnen Besitz (vgl. Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt I 210 Nr. 213).*

1184. 127.

Bischof Eberhard beurkundet die Beilegung des Streites zwischen dem Kloster Pforte und dem bischöflichen Ministerialen Heidenreich wegen der Mühle in Löpitz.

Diplomatarium Portense saec. XIII ex. f. 13 Pforte Bibl.[1]

Zuletzt gedr. Böhme UB. des Kl. Pforte I 50 Nr. 32. Vgl. v. Mülverstedt Reg. I 701 Nr. 1678.

Zur Sache vgl. Nr. 119. — Zur Chronologie des Jahres 1184 ist hier Chron. Montis Sereni (Mon. Germ. Scr. XXIII 159) zu verzeichnen, wonach B. Eberhard am 1. August das Kloster auf dem Lauterberg einweihen half.

In nomine sancte et individue trinitatis. Everhardus dei gracia Mersburgensis episcopus. Moderaminis nostri officio convenit religiosorum utilitatibus consulere et paci eorum providentes contra temeritatis incursum auctoritate nostra communire. Notum igitur esse volumus omnibus fidelibus modernis et posteris, quod dilecti fratres in Porta molendinum quoddam iuxta predium ipsorum in Lepize

---

[g] Barnstede *L;* Berlinstede *(und in Klammern* Barnstede) *U.* [h] mansos *L.* [i] Gortz *L;* Goetz *U.* [k] corroboravimus atque *L.* [l] mutanda *L.* [m] Merseburgk *L;* Merseburg *U.* [n] apostolice sedis papa Lucio *(und übergeschrieben* III) *L.* [o] Merseburgensi *LU.* [p] Euerhardo *LU.* [q] Ekelnus *S;* Ecceluus *L;* Ekelenus *U.* [r] Pegaviensis *L.* [s] Aldenburg *LU.* [t] Henricus *LU.* [u] Cristianus *L.* [v] magister *fehlt in U.* [w] Wigberdus *L;* Wigbertus *U.* [x] Carl *SL;* Carll *U.* [y] Zwenchin *LU, wohl identisch mit* Zuegome *(s. Nr. 119).* [z] Dolzecke *U.* [aa] Hornburc *S;* Hornburg *L;* Hornburgk *U.* [bb] Dietericus *U.* [cc] *L schaltet hier irrtümlich ein* Grifenberg. [dd] Grifenhagen *L;* Griffenhagen *U.* [ee] Grifenberg *L;* Grifenbergk *U.* [ff] Lindenowe *LU; vielleicht zu emendieren in* Liuenowe. [gg] Rudophus *L;* Rudolphus *U.* [hh] Azendorff *LU.*

Digitized by Google

permissione nostra construxerant, verum ministerialis noster Heidenricus querimoniam aliquociens movit, se non parvum dampnum de adiacenti clausura molendini pertulisse in salicto et molendino suo. Eapropter prenominati fratres eidem VII marcas in reconpensatione dampni ipsius in presentia nostra persolverunt, tam suam quam omnium heredum suorum vel eorum, qui molendinum ipsius de manu nostra vel successorum nostrorum beneficiali iure possessuri sunt, querimoniam sopientes, ea pactione ut ipse aliquas possessiones in memoriale restitucionis huius ecclesie nostre conquireret et ipsi fratres tantum aque caperent quantum uni rote sufficeret[a]. Ut autem hec nostra constitutio in perpetuum inconvulsa permaneat, nostri sigilli inpressione signavimus. Testes huius rei sunt Cristianus prepositus, Petrus, Bodo, Vlricus, Heinricus, Bertoldus, Cunradus subdyaconus, Cunradus dyaconus, Heinricus, Windoldus, Volquinus canonicus, Dudo prepositus Hallensis de sancto Mauricio, Fridericus prepositus de Seburch, magister Cunradus et Cunradus de Helpede canonici in Nuenburg, Arnoldus et Guntherus sacerdotes, Bruno de Iminez, Heinricus de Grifinhagen, Vlricus de Horeburch, Albertus de Scapowe, Karolus de Szegene, Heinricus de Dolzek, Hartmannus de Horeburch.

Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M° C° LXXX° IIII°, indictione II[a].

[1] *S. oben S. 101 Anm. 1 (zu Nr. 119).*

— — **128.**

Papst Lucius (III.) beauftragt die Bischöfe von Brandenburg und Merseburg mit der Entscheidung der Klage des Halberstädter Kanonicus W. wegen Entziehung des Kellneramtes.

Cod. Viennensis saec. XIV p. 13 Wernigerode Bibl.[1]

Gedr. Ludewig Rel. manuscr. II 406 Nr. 145; Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt I 281 Nr. 312. Vgl. Jaffé-L. Reg. Nr. 15162 zu 1181—85.

[1] *Über den Codex Vienn., der wahrscheinlich ein Copialbuch des Klosters U. L. Frauen zu Magdeburg oder nach Winter in Forschungen zur deutschen Gesch. X 642 ff. ein Formelbuch ist, vgl. v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. I p. XIV.*

1186 April 29. Halle. **129.**

Bischof Eberhard überträgt dem Propst Dietrich die Seelsorge in Rochlitz und das Archidiakonat im Allod des Markgrafen Dedo von der Lausitz und empfängt dafür von diesem die Marienkirche in Geithain und jährlich ein Talent, ferner drei Hufen in Cottwiz und Staudnitz.

Or. Altenburg Reg. A. (I Nr. 5): Perg. Sp. (Nr. 2) an Pergamentstreifen ohne Plica. Schrift unbekannt (vgl. Posse Privaturkunden S 71 Anm. 3). Auf dem Rücken (s. XIV): Rochelicz. — *Transsumt des Burggrafen von Altenburg von 1279 Dresden H. St. A. (Nr. 84); Copialbuch der Balley Thüringen von 1392 f. 128' ebenda (XIV Nr. 64).*

[a] roti sufficet *cod.*

Digitized by Google

Gedr. Schultes Direct. dipl. II 317 Nr. 463; Cod. dipl. Saxoniae I Bd. II 358 Nr. 518, beide aus Or. Vgl. v. Mülverstedt Reg. III 560 Nr. 254.

Der Eingang der Urkunde erinnert an Nr 102.

(C.) || In nomine sancte et individue trinitatis. E. divina favente clemencia sancte Merseburgensis || ecclesie episcopus omnibus Christi fidelibus et presentibus et futuris imperpetuum: Gracia vobis et pax adimpleatur. Quoniam summi et boni pastoris vice fungimur, iustum est et rationi approximat, ut super custodia domini stantes gregem eius verbo exhortationis et exemplo bone ammonitionis pascamus et fratribus et conservis nostris viris religiosis et deum timentibus tanti laboris sarcinam nobiscum ferendam imponamus. Huius rei gracia dilecto fratri nostro T. preposito[1] viro per omnia laudabili curam ecclesie in Rocheliz[2] contradimus et in toto ambitu alodii D. marchionis Lusicensis[3] archidiaconatus officium, ipso marchione petente, ecclesia nostra presente, investivimus. Ad cuius facti memoriam nullo temporum excursu abolendam iam dictus marchio ecclesiam beate Marie perpetue virginis in villa superiori Chiten ecclesie nostre heredum suorum assensu delegavit et omni anno talentum pro dote se daturum spopondit, eo pacto ut omnis prepositorum successio in Rocheliz de manu episcopi ipsam ecclesiam beneficii iure accipiat et cum ipsa honorem quoque archidiaconatus episcopus preposito porrigat. Preterea tres mansos, unum in villa Cottwiz[4] solventem XII solidos, et II^{os} mansos Stvdiniz[5] VIII solidos solventes ecclesie nostre marchio ad confirmationem huius facti contulit. Hec itaque, que presenti pagina exarata sunt et sigillo nostro recondita, rata manere volumus et, ne alicuius ausu temerari vel immutari debeant, in nomine patris et filii et spiritus sancti, potestate apostolorum Petri et Pauli, auctoritate domini nostri[a] summe sedis pontificis, anathemate interposito prohibemus. Huius facti et scripti testes sunt hii: Wichimannus archiepiscopus, Ebrardus Merseburgensis episcopus, Tiedricus Nuenburgensis prepositus, Rogerus Madeburgensis prepositus, Cristianus Merseburgensis prepositus, Heinricus prepositus de Glinde, Ulrichus decanus, canonici Merseburgenses Petrus, Bertoldus, Heinricus, Renbote abbas; laici Tedo marchio, Conrardus[b] m(archio) et alii quam plures.

Data Hall(is) III°. kal. Mai. anno dominice incarnationis M. C. LXXX°. VI°. (S.)

[1] *Theoderich Propst zu Zschillen (vgl. Cod. dipl. Saxoniae I Bd. II 280 Nr. 404 und 320 Nr. 461).* [2] *Zu Rochlitz vgl. Urk. des Bischofs Gerung von Meissen von 1168 Nov. 13:* ecclesiam quoque in Rochelez, que in diocesi Merseburgensis ecclesie sita est *(Cod. dipl. Saxoniae I Bd. II 246 Nr. 355).* [3] *Vgl. die Urkunde des Grafen Dedo von Groitzsch von 1174 (a. a. O. Nr. 404).* [4] *Nach Posse Köttwitzsch nw. Rochlitz, nach Küstermann (s. Nr. 131) Wüstung Katewitz bei Mödenitz.* [5] *Staudnitz s. Brandis.*

[a] *vom ursprünglichen* nri *ist* ri *wegradiert; vielleicht soll das stehen gebliebene* N. *Sigle für den Namen des Papstes sein.* [b] *so Or.*

Digitized by Google

1186 Juni 22. Hamersleben. 130.

Bischof Eberhard bestätigt die zwischen ihm und dem Kloster Hamersleben bisher streitigen, nun aber festgesetzten Grenzen.

Copiale monasterii Hamerslebiensis, MS. saec. XVIII in. f. 36' Nr. 17 Wolfenbüttel L. H. A. (VII. C. 47) [W] und Kassel Landesbibl. (Ms. hist. 4° 49) f. 12' [K].

Stil und Zeugen beweisen, dass die Urkunde von Bischof Eberhard ausgestellt ist, dass also nicht etwa an Mesberge bei Wolmirstedt zu denken ist.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Ego Everhardus Mersburgensis[a] ecclesiae ..... constituti[b] sumus, ut oculo discretionis undique circumspecti simus, nostrum est ecclesiae filiis non solum in praesenti, verum etiam in posterum[c] providere pia sollicitudine. Unde notum esse volumus omnibus tam praesentibus quam postfuturi aevi fidelibus, qualiter ambiguitas terminorum, quae sub antecessoribus nostris diu duraverat, inter nos et ecclesiam Hamerslavensem terminata est, videlicet ut spacium[d] littoris, quod inter piscinam nostram et piscinam ipsorum interiacebat, palis positis in monimentum sopitae controversiae[e] dividerimus, quia aquam habentes parte litoris iniuste careremus; in orientali parte contra pomerium ipsorum palos infigi fecimus, ut, cum in ea parte munimentum suae curiae facere voluerint, pali ad distinctionem terminorum habeantur. Proinde petente nobis dilecto Hermanno eiusdem loci praeposito cum omni fratrum collegio, ne alicuius in posterum[f] ingenio eis aliquid molestiae inferatur, tam de terminis quam de agris vel areis, quicquid usque ad tempora nostra quaestionis contra eos fuerat, coram nobis terminata recognoscimus et in futurum eis profitentes[g] pro amore dei et ut aeterna in orationibus eorum sit memoria, praesenti eos scripto communimus et auctoritate apostolorum Petri et Pauli banno nostro pontificali[h] sigillique nostri impressione pacem eis perpetuo firmamus. Amen. Testes: Hermannus praepositus de Hamersleve[1], Gerhardus frater eius praepositus de Lamspringe, Frithericus praepositus de Rutenleve[i] et de Hakeligge[2], Heinricus praepositus de[i] Overenkirken[3], magister Eilbertus de Mersbergen, Ordinus[k] presbiter noster, Heinricus presbiter et monachus notarius noster, Welferus de Swarza avunculus noster, Adelbertus de Zcapow, Olricus de Horeburch[l], Heilinricus camerarius, Gerhardus de Schonhoe, Everhardus capellarius, Reinbertus de Weckzee, Conradus[m] Gorsne, Thidericus de Liwinowe[n], Reinhardus de Zpirige capellarius noster; Luidolphus, Conradus, Theodericus, Odelricus, Thietmarus, Bernardus[o] ministeriales[p] nostri de Hamersleven.

---

[a] Mesbergensis *WK.* [b] constuti *WK, vorher keine Lücke, aber offenbar ist eine Zeile ausgelassen.* [c] imposterum *K.* [d] spaciam *W.* [e] contraversiae *W.* [f] imposterum *K.* [g] profidentes *W;* providentes *K.* [h] pontificiali *WK.* [i] de Rutenleve — de *fehlt in K.* [k] Ording *K.* [l] Horeburg *K.* [m] Conrade *WK.* [n] Liwine *W;* Rivine *K.* [o] Bernhardus *K.* [p] ministerialis *W.*

Digitized by Google

Data Hamersleben anno dominicae incarnationis M. C. LXXX VI, indictione quarta, X. kalendas Iulii.

[1] *Propst Hermann von Hamersleben wird oft in Halberstädtischen Urkunden genannt (1184—1202), vgl. Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt I Nr. 305 - 422.* [2] *Propst Friedrich von Hecklingen ist nachweisbar 1176. 1180. 1181, vgl. Beckmann Hist. von Anhalt I 143 und Schmidt a. a. O. I Nr. 291. 297.* Rutenleve *ist wohl Rossleben* (Rusteleve), *doch ist ein Propst Friedrich hierselbst nicht bekannt (vgl. Schamel Hist. Beschreibung von Rossleben S. 73 ff.).* [3] *Propst Heinrich von Obernkirchen kommt seit 1180 vor (vgl. Wippermann UB. des Stifts Obernkirchen in der Grafschaft Schaumburg S 2 Nr. 11).*

1188 September 29. Altenburg. 131.

Kaiser Friedrich (I.) schenkt dem Bistum zwölf Hufen in Lössnig als Entschädigung für sieben dem Kloster Pegau abgetretene Hufen in Stolpen und bestätigt ihm eine Hufe zu Cotewiz.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 31): Perg. zum Teil zerstört. Sp. Fragm. (= Heffner Nr. 47: Taf. V Nr 33) an rotbraunen Seidenfäden durch zwei Löcher im Bug. Über den Schreiber vgl. Schum Kaiserurk. in Abbild. X Taf. 15 und Text S 406. Auf dem Rücken (s. XIII): De XII mansis in villa Lesnic *und (s. XV):* Donatio XII mansorum in campo ville Lesnich |prope Liptzk *fügt eine jüngere Hand im Chart. magn. hinzu].* | No. 17. L. | Lössnick. — *Chart. magn. f. 100'; Berbissdorff III 27 Nr. 19; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1188 aus Chart.; Merseb. Urk. I f. 60.*

Gedr. Buder Nützliche Samml. I 449 aus Chart.; Cod. dipl. Saxoniae I Bd. II 369 Nr. 135 aus Or. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 4503.

(C.) || In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Romanorum imperator augustus. || Familiare nobis est, nam et honestum reputamus et pium, ut in hiis precipue rebus, per quas religiosis locis consulitur, principum nostrorum desideria libenter admittamus. Hoc sane intuitu, peticione et instantia dilecti principis nostri marchionis Dedonis permoti ęcclesie Merseburgensi de predio imperii tradidimus duodecim mansos in villa Lesnich[1] ad usus episcopi et ęcclesie Merseburgensis omnimodis disponendos, in recompensationem septem mansorum, quos dilectus nobis Euerhardus Merseburgensis episcopus coniventia cleri sui aliorumque omnium, quorum requir[eb]atur assensus, monasterio Pigaugiensi ad peticionem predicti marchionis contulit in villa Stulpe[2], solventes annuatim q[uantum][a] supradicti duodecim mansi, quos imperiali liberalitate Euerhardo Merseburgensi episcopo et ęcclesie sue contulimus. Preterea i[ps]i Merseburgensi ecclesie auctoritate huius scripti nostri confirmamus mansum unum in Cotewiz[3], quem ei ad interventum predicti marchionis dedimus perpetuo iure possidendum. Ut igitur hoc nostre auctoritatis donum ipsi ęcclesie ratum maneat, testimonio presentis pagine sigillo nostro roborate factum nostrum omnibus imperii nostri fidelibus cupimus ostendi, statuentes et imperiali auctoritate

[a] *diese und die späteren Lücken ergänzt aus Chart.*

Digitized by Google

confirmantes, ut nulla omnino persona humilis vel alta, secularis vel ęcclesiastica hoc nostrum beneficium irritare aut quolibet modo ei contraire presumat. Quod qui fecerit, indignationem imperatorie serenitatis cum periculo rerum et persone se noverit incursurum.
Huius rei testes sunt Bertoldus Nuwenburgensis episcopus, Otto marchio Misnensis, comes Albertus de Euerstein, Conradus burcgravius de Nurenberg, Conradus burcgravius de Dewin, Godeboldus burcgravius de Nuwenburch, Svid|eger|us de Ymniz et Bruno frater eius, Petrus de Hagen et Berero frater e|ius|, Thiemo de Coldiz et filius suus Olricus, F[re|d|ericus de| Grovsche, Hugo iunior de Warda, Gerhardus de Nibodiz, Hei|nricus| de |Wid|a, Wich|mannus de Aldengroz, Heinricus de Rozewaz, Heden]ricus de Maltes, Conradus de Walthusen, Hugo de S|ulze|, Ekebertus de Lutere, Conradus camerarius et a|lii qua]m plures.

|| Signum domini Friderici Romanorum imperatoris invictissimi. ||
(M.)

Ego Iohannes imperialis aule cancellarius in vice Conradi Magunt(ini) archiepiscopi Germanie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. LXXX°. VIII°, indictione VII, regnante domino Friderico |R|omanorum imperatore semper augusto anno regni eius XXX° VII°, imperii vero XXXV[b]; dat. apud castrum Aldenburch; III°. kal. Octobris.
(S.)

[1] *Nach Posse Lössnig s Leipzig; nach Schmekel S. 122 Lössen.* [2] *Vgl. Nr. 102.* [3] *Nach Schmekel S 122 (Köttwitzer Mark) und Küstermann in N. Mitth. XVII 363 die wüste Mark Katewitz bei Mödenitz; vgl. Nr. 129 Anm. 4.*

1188 November 25. Gernrode. 132.

Kaiser Friedrich (I.) gestattet dem Bischof Eberhard den Markt in der Stadt Merseburg zu erweitern und bei der Kirche S. Thomas einen neuen Markt zu errichten.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 32): Perg. in der Form der Charta transversa. Sp. Fragm. (= Heffner Nr. 47: Taf. V Nr. 33) an rotbraunen Seidenfäden durch zwei Löcher im Bug. Über den Schreiber vgl. Schum in Kaiserurk. in Abbild. Text S. 411. Auf dem Rücken (s. XIII): De foro novo instituendo *und (s. XV):* Privilegium Frederici institucionis suburbii Mers(eburg) dicti der nûwenmart. | No. 12. L. — *Chart magn f. 96'; Moebius I c. 8; Berbissdorff III 29 Nr 20; Hist Merseb. Collect. I ad a. 1188 aus Chart.; Merseb. Urk. I f. 64.*

Gedr. Bruns Beitr. zur krit. Benutzung alter Handschriften III 374; Schultes Direct dipl. II 553 Nr. 479. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 4506. — Facs. in Kaiserurk. in Abbild. X Taf. 16[c].

FRIDERICUS dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Ea consuevimus fidelium nostrorum desideria libenter admittere, per quę et illorum honestati consulitur et plurimorum commoditatibus

[b] *statt des richtigen* a. imp. XXXIIII.

Digitized by Google

providetur. Eapropter dilecto nostro Eberhardo Merseburgensi episcopo concessimus, ut forum in civitate sua Merseburc usque ad pontem extendat, insuper ultra pontem iuxta ecclesiam beati Thomę martyris[1] inter duos pontes de novo forum instituat et non solum inter pontes, sed etiam super pontes et circa eos et secus decursus aquarum commoditates et utilitates suas et ecclesię suę ordinet et disponat modis omnibus sive in concambio sive in theloneo aut aliis proventibus, qui ex negociationibus diversis solent provenire. Hec et usum horum omnium predicto Eberhardo et suis in perpetuum successoribus ob reverentiam dei et sanctorum Iohannis baptistę et Laurentii martyris patronorum Merseburgensis ecclesię imperiali contulimus auctoritate. Ad instantiam etiam eiusdem episcopi concessimus ecclesię Merseburgensi aream civilem, quam Bodo canonicus ipsius ecclesię á nobis tenuit in beneficio, ut de cetero claustralis sit et privilegio gaudeat immunitatis. Ut igitur hec nostrę concessionis beneficia suum robur obtineant Merseburgensi ecclesię, cui collata sunt perpetuo valitura, presentem inde cartam conscribi fecimus et imaginis nostre impressione roborari, statuentes et imperiali auctoritate firmantes, ut nulla omnino persona humilis vel alta, secularis vel ecclesiastica hoc nostrę serenitatis donum audeat irritare aut ausu temerario ei attemptet contraire.

Testes huius rei sunt Bertoldus Nuwenburgensis episcopus, Conradus prepositus Goslar(iensis), Bernhardus dux Saxon(ie), Otto filius imperatoris, Sigboto comes de Schartvelt[a], Burchardus comes de Hartesburc, Lutegerus filius comitis Hoieri, Meinherus de Werbene, Fridricus de Hakebrunnen et filius suus, Heinricus de Grifenhagen, Ditricus camerarius de Mulehusen, Anno et Erchenbertus de Heimenburc, Lupoldus de Hirzesberc et frater suus Heinricus.

Dat. apud Gerinrode anno dominicę incarnationis M°.C°.LXXX°VIII°, indictione VII[a], VII°. kal. Decembris.

(S.)

[1] *Über die Thomaskirche vgl. Schmekel S. 116 ff.*

1189 April 29. Lateran. 133.

Papst Clemens (III.) beauftragt die Bischöfe E(berhard) von Merseburg und O(tto) von Eichstädt, die Abte von S. Emmeram zu Regensburg und von Schwarzach und den Decan und Scholasticus zu Würzburg, über Leben und Wunderthaten des Bischofs Otto von Bamberg Nachforschungen anzustellen und seine Kanonisation zu verkünden.

Oft gedruckt. Vgl. Jaffé-L. Reg. Nr. 16411.

Die Urkunde steht auch im Cod. lat. 23846 (ZZ. 846) saec. XV f. 96 der Kgl. Bibliothek zu München (vgl. N. Archiv XIII 583).

[a] h *über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

1191. **134.**

Bischof Eberhard beurkundet die Beilegung des Streites zwischen dem Peterskloster zu Merseburg und dem Kloster Pforte wegen des Zehnten in Löpitz.[1]

Diplomatarium Portense saec. XIII ex. f. 13 Pforte Bibl.[2]

Zuletzt gedr. Böhme UB. des Kl. Pforte I 55 Nr. 37.

Zur Sache vgl. Nr. 119. 127.

In nomine sancte et individue trinitatis. Euerhardus Mersburgensis episcopus. Caritatis pariter et iusticie racione commonemur et officii nostri debito constringimur, religiosorum virorum controversias, quantum possumus, mediante iusticia sopire et auctoritate nostra pacem ipsorum stabili firmitate roborare. Notum igitur esse volumus cunctis fidelibus presentibus et posteris, quod controversia, que inter fratres nostros in Aldenburch et fratres Portenses vertebatur super decima in Lepizc, per transactionem in presentia nostra ex consensu utriusque partis amicabiliter decisa est atque composita, hac tamen pactione interveniente, ut predicti fratres in Porta ecclesie in Waldendorf annuatim persolvant XX^tti sexagenas de IIII generibus frumenti, tritici videlicet, siliginis, avene et ordei. Ut autem hec rata et perpetuo iure inconvulsa permaneant, presentem huius cautionis paginam conscribi fecimus et eam cum ydoneorum testium subscriptione sigilli nostri inpressione signaculo roboravimus. Testes autem isti sunt: Bertoldus prepositus Mersburgensis, Tietmarus decanus, Volquinus scolasticus, Heinricus canonicus frater prepositi, Heinricus de Hagene canonicus, Theodericus canonicus, Petrus canonicus, Cunradus canonicus, Bodo canonicus, Windoldus canonicus, Hertwicus canonicus, Hermannus canonicus, Reinhardus prepositus de sancto Mauricio, Heinricus abbas in Aldenburg cum tribus fratribus suis Wernhero priore, Friderico et Wideloldo, Guntherus sacerdos de sancto Thoma, Gregorius sacerdos de Lo, Arnoldus sacerdos, Hermannus sacerdos de Waldendorf, Gelfradus castellanus de Novo castro, Rudolfus de Bathin, Gozwinus de Brandez, Heinricus de Mersburch.

Acta autem sunt hec anno ab incarnatione domini M°C° nonagesimo primo, indictione IX^a.

[1] *Die Sache führte noch zu weiteren Verhandlungen, vgl. die Urkunde des Erzbischofs Albrecht von Magdeburg, des Decans Albrecht und des Propstes Johannes vom Kloster U. L. Frauen in Magdeburg, als vom Papste delegierter Richter, vom J. 1208 bei Böhme I 88 Nr. 65.* [2] *Vgl. über dies Chartular oben S. 101 Anm. 1 (zu Nr. 119).*

Digitized by Google

1191 Dezember 7. Lateran. 135.

Papst Cölestin (III.) bestätigt dem Bistum den Besitz des von Bischof Eberhard erbauten Schlosses Horburg.

Chart. magn f. 86' (Überschrift: Littera confirmacionis Celestini pape super castro Horborg).

Vgl. Nr. 136.

Celestinus episcopus servus servorum dei venerabili fratri ..[a] Merseburgensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petencium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a racionis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter, venerabilis frater, tuis iustis postulacionibus grato concurrentes assensu, castrum Horburg, quod in tua diocesi ad honorem ecclesie tue hedificasti, sicut ipsum iuste et sine controversia possides, tibi et per te tue ecclesie[b] auctoritate sedis apostolice confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, statuentes, ut nulli successorum tuorum liceat prefatum castrum alienacionis titulo ab ecclesia tua subtrahere seu in alium contra sedis apostolice inhibicionem transferre. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum Lateran. VII. idus Decembris pontificatus nostri anno primo.

1194 Juni 1. Rom S. Peter. 136.

Papst Cölestin (III.) bestätigt dem Bistum den Besitz des Schlosses Horburg.

Chart. magn. f. 86 (Überschrift: Littera confirmacionis castri Horborg).

Vgl. Nr. 135.

Celestinus episcopus servus servorum dei venerabili fratri ..[a] Mersburgensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor[b] equitatis quam ordo exigit racionis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter, venerabilis in Christo frater, tuis iustis postulacionibus grato concurrentes assensu, castrum Horburc, sicut illud iuste ac pacifice possides, tibi et per te ecclesie tue auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, statuentes et auctoritate presencium firmiter inhibentes, ne tibi vel successoribus tuis castrum ipsum alicui licitum sit conferre seu a propriis ipsius episcopi usibus alienare. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere

---

[a] *statt der Nominationspunkte Lücke im Chart.* [b] *durch Umstellungszeichen corr. aus* ecclesie tue. [a] *die Nominationspunkte fehlen im Chart.* [b] iuger *Ch.*

Digitized by Google

vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Datum Rome apud sanctum Petrum kalendas Iunii pontificatus nostri anno quarto.

1194. 137.

Abt Konrad vom Peterskloster kauft das Vorwerk zu Kreypau mit 15 Hufen.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 176): Item dieser Apt Conradus hat gekauft das furberg zu Cripau mit 15 huffen anno dni 1194.

1195 Oktober 27. Gelnhausen. 138.

Kaiser Heinrich (VI.) gestattet dem Bischof Eberhard, den Markt in der Stadt Merseburg zu erweitern, bei der Kirche S. Thomas einen neuen Markt zu errichten und den alten Markt in Zwenkau zu erneuern.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 33): Perg. Sp. (= Heffner Nr. 51: Taf. IV Nr. 38) an rot-weiss gemusterter Litze durch zwei Löcher im Bug. Geschrieben von demselben Schreiber, der das Diplom Ottos IV. Ficker Reg. Nr. 247 (Kaiserurk. in Abbild. X Taf. 22) mundierte, also aus der Kanzlei Heinrichs VI. in die Ottos IV. überging (vgl. Schum a. a. O. S. 448). Auf dem Rücken (s. XIV): De novo foro instituendo. | Nr. 9. L. — *Chart. magn. f. 96'; Moebius I c. 8; Berbissdorff III 33 Nr. 23; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1196 aus Chart.; Merseb. Urk. I f. 68.*

Gedr. Schultes Direct. dipl. II 370 Nr. 520. Vgl. Stumpf Reg. Nr. 4970.

Bis auf einige Zusätze ist das Diplom wörtlich nach der Urkunde Friedrichs I. (s. Nr. 132) wiederholt.

(C.) || In nomine sancte et individuę trinitatis. Heinricus sextus divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus et rex Sicilię. || Ea consuevimus fidelium nostrorum desideria libenter admittere, per quę et illorum honestati consulitur et plurimorum commoditatibus providetur. Qua sane consideratione habita ad universorum presentem paginam intuentium volumus pervenire noticiam, quod nos dilecto et fideli nostro Eberhardo Mersburgensi episcopo concessimus, ut forum in civitate sua Mersburc usque ad pontem extendat, insuper ultra pontem iuxta ecclesiam beati Thome martiris inter duos pontes de novo forum instituat et non solum inter pontes, sed etiam super pontes et circa eos et secus decursus aquarum commoditates suas et utilitates ecclesię suę ordinet et disponat modis omnibus sive in concambio sive in theloneo aut aliis proventibus, qui ex negociationibus diversis solent provenire. Pari quoque modo ad peticionem eiusdem Ebirh(ardi) episcopi dilecti ac fidelis nostri permisimus, ut forum in Zwencowe, quod vetustate periit, renovet et inde suis et ecclesię suę utilitatibus pro posse et nosse provideat. Hec et horum

Digitized by Google

usum omnium predicto Ebirh(ardo) et suis in perpetuum successoribus ob reverentiam dei et sanctorum Iohannis baptistę et Laurentii martiris patronorum Merseburgensis ecclesię imperiali contulimus auctoritate. Ad instanciam etiam eiusdem episcopi concessimus ecclesię Mersburgensi aream civilem, quam Bodo canonicus ipsius ecclesię á nobis tenuit in beneficio, ut de cetero claustralis sit et privilegio gaudeat immunitatis. Ut igitur hec nostre concessionis beneficia suum robur obtineant Mersiburgensi ecclesię, cui collata sunt perpetuo valitura, presentem inde paginam conscribi fecimus et sigilli nostri inpressione roborari, statuentes et imperiali auctoritate firmiter precipientes, ut nulla omnino persona alta vel humilis, ecclesiastica sive secularis hoc nostre serenitatis donum audeat irritare aut ausu temerario ei attemptet contraire. Quod qui facere presumpserit, centum libras auri pro pena componat, mediam partem fisco imperiali; reliqua pars passis iniuriam persolvatur.
Huius rei testes sunt Conradus Mogunt(inus) archiepiscopus, Hermannus lantgravius Thuring(ię), Poppo comes de Wertheim, Adolfus comes de Scowinburc, Robertus de Durna, Arnoldus de Hornberc, Heinricus marscalcus de Kallindin, Heinricus pincerna de Lutra et alii quam plures.

| Signum domini Heinrici sexti Romanorum imperatoris invictissimi et regis Sicilię. || (M.)

Ego Conradus imperialis aulę cancellarius vice domini Conradi Mogunt(ini) archiepiscopi tocius Germanię archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno domini M°. C°. XC°. V°, indictionis XIIII,[a] regnante domino Heinrico sexto Romanorum imperatore gloriosissimo et rege Sicil(ię) anno regni eius vicesimo V°,[b] imperii vero sexto[b] et regni Sicil(ię) primo; dat. Gailinhusin; VI°. kal. Novembris.

(S.)

1197 Januar 7. 139.

Bischof Eberhard bestätigt dem Kloster Altzelle den von der Markgräfin Hedwig von Meissen geschenkten Ort Oetzsch.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 116): Perg. Sp. an grün-braunen Seidenfäden durch zwei Schnitte im Bug verloren. Ältere Altzeller Hand (s. Posse Privaturk. S. 9 und S. 20). Auf dem Rücken (s. XIII): Episcopi de Merseburg de Ovciz.

Gedr. Mencke Scr. rer. Germ. II 450 (ohne Datierung); v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. I 527 Nr. 713 aus Or. Vgl. Beyer Altzelle S 521 Nr. 15.

Die Urkunde der Markgräfin Hedwig ist vom 5. Januar 1197 datiert und mehrfach gedruckt (zuletzt v. Heinemann a. a. O. I 526 Nr. 712).

(C.) || In nomine sancte et individue trinitatis. Euerhardus dei gratia Mersburgensis episcopus. || Quoniam sancta ecclesia in quibusdam membris suis pacificis | maximeque monachis ad tuitionem

---

[a] *corr. aus* XIII. [b] *statt des richtigen* a. r. XXVII *und* a. imp. V.

Digitized by Google

sui materiali non utitur clipeo, ne predonum undecumque erumpentium omni ex parte pateat morsibus, ad protectionem spiritualis munitionis se suaque conferre non inconsultum ducit. Igitur universis in Christo credentibus tam presentibus quam futuris notum facimus, quod bona, que matrona nobilis Hedewigis quondam Misnensis marchionissa Celle beatę Marie contulit, utpote que paternę proprietatis eam iure contingebant, sine contradictione in provintiali placito Zscolin iudicis ipsius Alberti de Dreuze nostroque ceterorumque, qui aderant, testimonio confirmata sunt. Verum ne quis in posterum avaricię suę satiare volens ingluviem, sacrilegas manus in prefata bona, villam scilicet Ouziz[1], inicere presumat, ea nostri presulatus auctoritate, presertim cum in nostre diocesis banno contineantur, sub anatematis vinculo confirmamus et ut in perpetuum inconvulsa sollempnis donationis iura permaneant, impressione nostri sygilli roboramus. Testes sunt Theodericus comes de Wizenuils, cuius et cum matre bonorum donatio est, Meinerus comes de Wirben, Gerhardus prefectus de Greuz, Heinricus prefectus de Donin, Heinricus de Scudiz, Petrus de Hain, Gumpertus de Duben.

Acta sunt autem hec anno ab incarnatione domini M°. C°. XC°. VII°, indictione XV^a, VII°. idus Ianuarii, anno presulatus nostri XX° VII°, regnante illustrissimo imperatore Heinrico Friderici imperatoris filio.

(LS.)

[1] Ouziz *ist nach Schultes Direct. dipl. II 382 N. und v. Heinemann a. a. O. das heutige Ossig (Amt Nossen), nach Märcker Burggraftum Meissen S. 45 N. 5 Oetzsch (Amt Lützen), nach Küstermann in N. Mitth. XVI 192. 347 Wüsten-Eutsch sü. Merseburg, XVII 414 Oetzsch bei Altranstädt; Winter im Archiv f. sächs. Gesch. NF. III 201 schwankt zwischen der Deutung von Märcker und Küstermann. Ich folge Beyer Altzelle S. 244. Vgl. auch die Erörterungen in W. Schäfers Sachsen-Chronik I 19 ff.*

1198 Juli 13. Rom S. Peter. 140.

Papst Innocenz (III.) schreibt dem Bischof Eberhard über den zwischen diesem und dem Abte von Pegau schwebenden Prozess.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 34): Perg. (ital.). Sp. (Bleibulle = Diekamp Nr. 25; Innocenz III. erste Bulle) an gelb-roten Seidenschnüren durch zwei Löcher im Bug. Auf dem Rücken (s. XIII): De abbate Pigaugiensi *und (s. XV):* quomodo monachi eum accusaverunt de sacrilegio et simonia. Non registrabitur *(und in der That nicht in das Chart. magn. aufgenommen). — Berbissdorff III 41 Nr. 27; Merseb. Urk. I f. 72.*

Eine mutatis mutandis gleichlautende Urkunde erging am selben Tag an den Abt und Konvent von Pegau (Potthast Reg. Nr. 327; v. Mülverstedt Reg. II 48 Nr. 103; zuletzt gedr. bei Naumann Catal. 232 Nr. 7 nach dem Orig. in der Stadtbibl. zu Leipzig. Auch bei Berbissdorff III 36 Nr. 23 aus Ludewig Rel. manuscr.). Zur Sache vgl. Chr. Montis Sereni ad a. 1223 (Mon. Germ. Scr. XXIII 202 sq.) und Ann. Pegav. ad a. 1207 (Mon. Germ. Scr. XVI 267).

INNOCENTIUS episcopus servus servorum dei venerabili fratri .. Mersburgensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Cum

Digitized by Google

dilectus filius .. abbas de Pigauia[1] tempore bone memorie C. pape[2] predecessoris nostri ad sedem apostolicam accessisset, privilegium et alia | scripta ab eo meruit obtinere. Qui sicut ab eodem accepimus, cum reversus fuisset ad propria, privilegium dictum et alia scripta in presentia fratrum suorum et quorundam canonicorum Mersburgensium, qui in defensionem quorundam monachorum illuc venerant, fecit fideliter recitari. Quod tu, frater episcope, intelligens, sicut idem abbas asseruit, nuntiasti et scripsisti imperatori[3], eum contra honorem imperii ad Romanam ecclesiam accessisse et privilegium in eius preiudicium impetrasse. Unde motus imperator curiam indixit abbati et precepit sibi privilegium presentari, quod receptum noluit ipsi postmodum resignare. Et dum in hiis et aliis ipse abbas se per te gravari sentiret, appellatione interposita sedem apostolicam visitavit; a qua per nuntios commissionis litteris impetratis, partes iudices citaverunt, in causa ipsa iuxta formam mandati apostolici processuri. Verum dum hec agerentur, venerabilis frater noster .. Magdeburgensis archiepiscopus[4] ad petitionem tuam de mandato imperiali ipsum abbatem ab officio beneficioque[a] suspensum a monasterii amministratione amovit et curam eius duobus militibus assignavit; unde abbas ipse timens abbatie periculum provenire, cum et sibi periculum immineret, super controversiis, que inter te et ipsum et quosdam monachos vertebantur, arbitrium archiepiscopi se promisit fide in manibus eius hinc inde prestita servaturum. Sicque factum est, quod ipse archiepiscopus, adiunctis sibi tam clericis quam laicis, inter quos erat et dapifer imperialis[5], sub certa forma arbitrium promulgavit. Post hec idem abbas iterum Romam veniens, que facta fuerant, eidem predecessori nostro diligenter exposuit, cui et adversario suo .. custodi Mersburgensi, procuratori tuo, nos ipsi, dum essemus in minori officio constituti[6], et dilecti filii I. tituli sancti Stephani in Celio monte[7] et I. tituli sancte Prisce[8] presbiteri cardinales deputati fuimus auditores. Et tandem auditis, que partes duxerant proponenda sub certa forma de consensu partium causa commissa fuit iudicibus delegatis, videlicet ut de omnibus diligenter inquirerent, excepto quod indagationem libertatis eiusdem monasterii cum duabus cappellis sedi apostolice reservarent. Cum itaque iudices delegati partes ad presentiam suam auctoritate apostolica evocassent, tu, frater episcope, delegatos ipsos tibi proposuisti suspectos et causas suspitionis multiplices assignasti, consequenter etiam eorum volens iudicium declinare, sedem apostolicam appellasti, sed reversus postmodum coram eisdem sacramentum calumpnie prestitisti, testes produxisti, petitis dilationibus et obtentis. Ipsi ergo iudices procedentes in causa, utriusque partis auditis rat[ionibus] et plenius intellectis, gesta omnia sigillorum suorum munimine roborata ad sedem apostolicam destinarunt, terminum partibus imponentes, quo recepture sententiam apostolico se conspectui personaliter

[a] benefioque *Or.*

Digitized by Google

presentarent, ad quem dicto [abbate] personaliter accedente[b], tu pro te misisti dilectos filios H. Mersburgensem canonicum et B. sancti Nicolay Magdeburgen(sis) scolasticum[9] responsales, qui gesta, que delegati transmiserant, nec publicari debere dicebant nec fidem eis penitus adhibendam, cum et a suspectis iudicibus et post appellationem legitime interpositam recepta fuerint et descripta, parte abbatis contrarium postulante, presertim quia, ut firmiter asserebat, nuntii tui personam standi iudicio non habebant, cum excomunicati essent et tibi fuisset sub pena suspensionis iniunctum, ut ad causam agendam in propria persona venires. Quod cum non feceris, penam suspensionis incuristi[c]. Predicti vero nuntii te propter egritudinem et senectutem personaliter ad Romanam ecclesiam non posse accedere proponebant, alia, que ipsis obiecta fuerant, denegantes. Qui etiam pro te factum taliter proponebant, quod cum abbas a te tamquam a suo prelato abbatiam et sacerdotium percepisset, sicut ipse abbas fuerat in iure confessus propter pravam conversationem suam super multis enormitatibus[d] cepit a monachis conveniri, inter quos tu pacem et concordiam sepius reformasti, monens abbatem, ut ad frugem melioris vite[e] transiret. Cum autem fratres per ea, que iugiter faciebat, de ipsius emendatione nullatenus iam sperarent, contra eum proposuerunt in sinodo de dilapidatione, quod res monasterii pauperum usibus deputatas voluptuose consumeret et pro defectu necessariorum religio ibi penitus deperiret. Eundem etiam de sacrilegio, simonia aliisque multis criminibus impetebant. Interdum coram te, quandoque in presentia cardinalis, quem tu tam diu sustinuisti, quod monachis denegare iustitiam dicebaris. Citatus exinde a te ipse abbas nuntium misit super omni gravamine, quod ipsi posset inferri presentiam archiepiscopi provocantem. Cum autem neque per se nec per nuntium ad archiepiscopum accessisset, archiepiscopus appellationi tam generaliter facte in preiudicium ecclesie iudicavit nullatenus deferendum. Tu itaque habito prudentum consilio citatum denuo ab officio beneficioque, ut dicitur, suspendisti. Interim superveniens dilectus filius noster I. tituli sancti Stephani in Celio monte presbiter cardinalis tunc apostolice sedis legatus[7] ad dictam abbatiam accessit, ut componeret inter monachos et abbatem. Sed abbate in villis proximis latitante et magistro O. allegante pro ipso, card(inalis) latam in eum suspensionis sententiam confirmavit. Sic ergo latenter Romam veniens commissionis litteras veritate tacita et sub specie renovationis privilegium, quod numquam antea habuerat, impetravit. Cumque iudices delegati tibi essent suspecti, et monachis, a quibus nec unius diei poterant indutias obtinere, appellatione interposita, a tuis nuntiis statim cum privilegium subrepticium legeretur, partes nuntios suos ad sedem apostolicam transmiserunt, de quorum consensu causa tandem fuit aliis iudicibus

---

[b] *durch Umstellungszeichen corr. aus* accedente personaliter. [c] *so Or.* [d] enormitabus *Or.* [e] *durch Umstellungszeichen corr. aus* vite melioris.

Digitized by Google

sub certa forma commissa, sicut in commissionis litteris continetur. Set cum non omnes possent examinationi cause propter nimiam distantiam interesse, dilectus filius .. abbas de Goçeka[10] una cum venerabilibus fratribus nostris dicto archiepiscopo[4], .. Babenbergensi[11] et .. Misnensi[12] episcopis et quam plurimis ecclesiarum prelatis inter te, abbatem et monachos pacem et concordiam reformavit. Iterum autem idem abbas ad Romanam ecclesiam fide posthabita latenter accessit et proponens multa contra te et monachos, ad duos iudicum illorum, quos superius tibi diximus esse suspectos et a quibus nuper per nuntios appellaveras, commissorias litteras impetravit. Qui cum iustas exceptiones tuas non admitterent, quas in continenti probare volebas, sedem apostolicam appellasti. Set ipsis in causa nichilominus procedentibus, ad eos invitus accessisti, timens ne tua iustitia deperiret. Cum autem post alia, que iudices ipsi proprio motu fecerunt, terminum publicandis attestationibus prefixissent venientibus partibus, unus tantum iudicum comparuit cum alterius nuntio, qui nec habebat ad alios litteras nec cavere volebat, quod dominus suus vices suas presenti iudici commisisset. Sicque factum est, ut solus Numburgensis prepositus[13] licet tribus sigillis appositis gesta descripserit, que fuerunt ad sedem apostolicam destinata, unde dicebant eis fidem nullatenus adhibendam. Et quia ipsum instrumentum relationis ipsorum iudicum fuit in superficie vitiosum et datum ab eo, quem plurimis dicunt excomunicationis vinculis innodatum. Verum premissa fere omnia pro tua parte proposita pars adversa veritate destitui firmiter asserebat. Quia vero tu, frater episcope, eo ipso, quod iuramentum de calumpnia prestitisti, indutias postulans a iudicibus delegatis et testes producens coram eis, appellationi renuntiasse videris et eorum examini consensisse, nos habito fratrum consilio in premissa incidente questione interlocuti fuimus, quod deberent, que coram predictis iudicibus gesta fuerant, publicari, ut secundum tenorem ipsorum nostra tandem sententia formaretur. Tuis ergo procuratoribus et sepe dicto abbati venerabilem fratrem nostrum O. Hostiensem episcopum[14] et dilectum filium P. tituli sancte Cecilie presbiterum cardinalem[15] dedimus auditores, qui cum ea, que fuerant hinc inde proposita et ostensa, fideliter nobis et nostris fratribus retulissent, quia tam per confessiones quam per attestationes legitime constitit, quod fide hinc inde data compromissum est in arbitrium archiepiscopi memorati[4], quorundam etiam aliorum, nos de consilio fratrum nostrorum ipsum arbitrium decernimus observandum; illis dumtaxat exceptis capitulis, que contra libertatem ipsius monasterii et duarum capellarum eiusdem in arbitrio sunt expressa, cum dictus abbas, etsi sponte voluerit, de iure tamen nequiverit sine licentia Romani pontificis renuntiare privilegiis vel indulgentiis libertatis, que monasterium illud indicant ad ius et proprietatem Romane ecclesie pertinere, presertim cum in ultime comissionis litteris contineatur expressum, quod sepe dictus predecessor noster[2] super renuntiatione ab eodem abbate super privilegio et aliis scriptis facta nullum ipsi vel

Digitized by Google

successoribus suis aut etiam monasterio et duabus capellis de Pigauia preiudicium voluit generari. Quia vero in eisdem litteris commissionis patenter expressit, quod indagationem libertatis eiusdem monasterii cum duabus capellis in eadem villa positis apostolice sedis examini per omnia reservavit, quicquid contra formam huius mandati a delegatis predictis actum est, revocamus et iuribus omnino carere censemus, reservantes tibi, frater episcope, liberam facultatem, ut contra libertatem ipsius monasterii ordine iudiciario valeas experiri. Interim autem, donec ipsa questio canonice terminetur, dictus abbas et eius monasterium non compellantur tibi obedientiam exhibere, set in eo statu permaneant, in quo post impetratum privilegium et ante datum arbitrium extitisse noscuntur. Quoniam ergo personales iniurie per arbitrium sunt sopite, cum tu et dictus abbas in pacis obsculo vos receperitis, questiones tam super ablatorum restitutione quam super subiectione monasterii duximus committendas. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre institutionis et revocationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.

Dat. Rome apud sanctum Petrum III. idus Iulii pontificatus nostri anno primo. (B.)

[1] *Abt Sifrid von Pegau, s. Nr. 183.* [2] *Papst Cölestin III. 1191—1198; die hier und in der Folge erwähnten Urkunden sind nicht erhalten.* [3] *Kaiser Heinrich VI. 1191—1197.* [4] *Erzbischof Ludolf von Magdeburg 1192—1205.* [5] *Markward von Anweiler, vgl. Ficker Reichshofbeamten (Wiener Sitzungsber. XL) 470f.* [6] *Als Lothar Card. von SS. Sergii et Bachi.* [7] *Card. Johannes von S. Stefano.* [8] *Card. Johannes von S. Prisca.* [9] *Magister Bernardus canonicus s. Nicolai Magdeburgensis, vgl. v. Mülverstedt Reg. II 38 Nr. 79.* [10] *Abt Widerold von Goseck.* [11] *Bischof Thimo von Bamberg 1196—1201.* [12] *Bischof Dietrich II. von Meissen 1191—1208.* [13] *Propst Hartmann von Naumburg.* [14] *Octavian Cardinalbischof von Ostia.* [15] *Card. Petrus von S. Cecilia.*

1198 Juli 21. Rieti. 141.

Papst Innocenz (III.) beauftragt die Abte von Naumburg und Georgienthal und den Propst von S. Severi zu Erfurt mit der Untersuchung des Streites zwischen dem Bischof von Merseburg und dem Abte von Pegau.

Registrum Innocentii III., Reg. IV f. 83' Nr. 303 Rom Vat. A.[1] *— Berbissdorff III 40 Nr. 26 aus Baluze.*

Gedr. Innocentii Epp. ed. Baluze I 176 Nr. 318 = Schöttgen Hist. des Grafen Wiprecht zu Groitzsch, cod. prob. p. 29 Nr. 11 = Migne Patrol. lat. CCXIV (Innoc. III. Opp. I) 283 Nr. 318. Vgl. Potthast Reg. Nr. 333.

Zur Sache vgl. Nr. 140.

[Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis][a] .. de Novoburgo[2] et .. de Valle sancti Georgii[3] abbatibus et .. preposito sancti

[a] *die im Reg. weggelassenen Formeln sind nach dem Kanzleibrauch ergänzt.*

Digitized by Google

Severii de Effordia[4] [salutem et apostolicam benedictionem][a]. Cum inter venerabilem fratrem nostrum .. Mersburgensem episcopum et dilectum filium .. abbatem de Pigavia super diversis articulis controversia verteretur et eadem sepe fuisset a bone memorie C.[5] predecessore nostro commissa, tandem ad presentiam nostram abbas predictus et dilecti filii Hen. et B. procuratores ipsius Mersburgensis episcopi[6] accedentes, cum super ea in auditorio nostro diutius litigassent, sententiam a nobis accipere meruerunt, cuius tenor ex litteris nostris sententiam continentibus[7] vobis plenius innotescet. Verum cum pro defectu probationum questio, que vertitur inter eos super statu monasterii de Pigavia, non potuerit terminari, nos inquisitionem ipsius vestre duximus experientie committendam, diffinitiva nobis sententia reservata. Ceterum quia idem abbas multis et magnis se queritur a dicto episcopo vel mandato eius per alios spoliatum, per apostolica vobis scripta mandamus atque precipimus, quatenus thesauri ecclesie, privilegiorum, indulgentiarum et aliorum, quibus eum inveneritis minus rationabiliter ab episcopo destitutum, facta sibi restitutione plenaria, super libertate seu subiectione premissi monasterii et aliis, que adversus se duxerint proponenda, inquiratis, solum deum habentes pre oculis, sine personarum acceptione plenissime veritatem et usque ad diffinitivam sententiam sine appellationis diffugio procedentes, gesta omnia nobis mittatis sigillorum vestrorum munimine roborata, ut per ea certiores effecti, securius in ipso negocio procedere valeamus, certum terminum partibus assignantes, ad quem nostro se conspectui representent, diffinitivam sententiam recepture, nullis litteris [obstantibus][b], harum mentione non habita, preter assensum partium [a sede apostolica impetratis]. Quod si non[c] omnes [his exequendis potueritis interesse], tu, dilecte fili .. abbas de Novoburgo, cum eorum altero [ea nichilominus exequaris][b]. Testes cogantur.

Datum Reate XII. kal. Augusti [pontificatus nostri anno primo][a].

[1] *Collat. von H. Dr. Haller in Rom.* [2] *Gemeint ist wohl Abt Gottfried vom Georgskloster zu Naumburg.* [3] *Abt Widekind von Georgenthal.* [4] *Propst Gerwich von S. Severi zu Erfurt.* [5] *Papst Cölestin III. 1191—1198.* [6] *Vgl. Nr. 140 (Anm. 9).* [7] *Nr. 140.*

1198. 142.

Abt Konrad vom Peterskloster kauft das Dorf Strössen mit dem Patronatsrecht.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 176): Item er *(Abt Konrad)* hat gekauft die Zcinse und das Dorff Stirnissen, das heist itzunt Stressen, im Register do seint die Zinse itzunt kegenn Greffendorff geschrieben cum iure patronatus ecclesie ibidem anno dni 1198.[1]

[1] *Brotuff fügt hinzu:* Aber die pfar zu Stresen hatt itzunt der pfar zw Schoffstedt zw leienn. *Vgl. auch Küstermann in N. Mitth. XVI 275f.*

---

[b] *statt dessen hier und in der Folge* etc. [c] *fehlt im Reg.*

Digitized by Google

— — **143.**

Bischof Eberhard überweist mit Zustimmung des Kapitels dem Kloster Sichem den Merseburgischen Anteil an der Villa Heilingen.

Miracula s. Volquini primi abbatis in Sichem (cod. chart. saec. XV Jena Universitätsbibl.) bei Winter Die Cistercienser des nordöstlichen Deutschlands I 374: Cum partem haberet ibidem *(Heilingen)*[1] ecclesia Merseburgensis in silvis et agris, dominus Evirhardus tunc episcopus de consensu sui capituli quitquid vel possidere videbatur, resignavit et abbati suo monasterio proprietatis titulo retinendum assignavit.

[1] *Wohl Kirch- oder Neunheilingen bei Thamsbrück.*

Mai 28. Speier. 144.

Die Erzbischöfe von Magdeburg, Trier und Besançon, die Bischöfe von Regensburg, Freising, Augsburg, Konstanz, Eichstädt, Worms, Speier, Brixen und Hildesheim, die Äbte von Fuld, Hersfeld, Tegernsee und Elwangen, der König von Böhmen, die Herzöge von Sachsen, Baiern, Österreich, Meranien und Lothringen, die Markgrafen von Meissen, Brandenburg, Mähren und Ronsberg schreiben im eigenen Namen und im Namen anderer deutscher Bischöfe und Fürsten, darunter des Bischofs von Merseburg, an Papst Innocenz (III.) über die von ihnen vorgenommene Wahl Philipps von Schwaben zum König.

Registrum Innocentii III., Reg. VI (de negotio imperii ep. 14) f. 4' Rom Vat. A.

Oft gedruckt. Vgl. Böhmer-Ficker Reg. Nr. 27 zu 1199.

Über die Chronologie dieses für die Reichsgeschichte überaus wichtigen Dokuments (zu 1200) vgl. Winkelmann Philipp von Schwaben und Otto IV. von Braunschweig (Jahrb. der deutschen Gesch.) I 514 ff. (Excurs IX), wogegen neuerdings wieder Schwemer (Innocenz III. und die deutsche Kirche S. 13 Anm. 1) und andere (vgl. Döberl Mon. Germ. sel V 11 Nr. 17) für 1199 eingetreten sind.

(1203) Mai 3. Palestrina. 145.

Papst Innocenz (III.) schreibt dem Kapitel, dass er auf den Bericht des Erzbischofs von Magdeburg die Postulation des unehelich gebornenen Archidiaconus von Merseburg zum Bischof zugelassen habe.

Registrum Innocentii III., Reg. V f. 66 Nr. 87 Rom Vat. A.[1]

Gedr. Brépuigny und La Forte du Theil Dipl. II² 297 Nr. 87 = Migne Patrolog. Lat. CCXV (Innocentii III. Opp. II) 90 Nr. 87. Vgl. Potthast Reg. Nr. 1894; Böhmer-Winkelmann Reg. Nr. 5838; v. Mülverstedt Reg. II 80 Nr. 184.

Zur Sache vgl. Winkelmann Philipp von Schwaben und Otto IV. von Braunschweig (Jahrb. der deutschen Gesch.) I 303 und Schwemer Innocenz III. und die deutsche Kirche S. 85 ff.

Digitized by Google

[Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis][a] .. preposito, .. decano et capitulo Mersenburgensibus [salutem et apostolicam benedictionem][a]. Cassata quondam electione, quam de dilecto filio .. Mersenburgensi archidiacono temere feceratis, pro eo quod ipse minus legitime natus a vobis eligi non debuerat, sed a nobis pot[erat][b] postulari, in hoc vobis et ei gratiam duximus faciendam, ut si denuo conveniretis in eum a sede apostolica postulandum, venerabilis frater noster .. Magdeburgensis archiepiscopus[2] inquireret diligenter, si consensus vester esset canonicus vel extortus et si vigeret in archidiacono ipso tam morum honestas quam scientia litterarum, et id nobis per suas litteras intimaret. Cum ergo convenissetis in ipsum a sede apostolica postulandum, dictus archiepiscopus tam a canonicis quam ab omnibus prelatis Mersburgensis diocesis, excepto Mersburgensi preposito, qui iurare nolebat, ut ferret super hiis testimonium veritati, recepit iuratoriam cautionem, quorum depositiones nobis misit suis litteris[c] interclusas, significans etiam, quod prepositus ipse, licet iurare noluerit, confessus tamen fuerat coram eo, se in eundem archidiaconum convenisse cum aliis et tunc etiam convenire. Nos igitur inspectis depositionibus iuratorum et diligentius intellectis didicimus ex eisdem, quod sponte convenerant in archidiaconum memoratum et quod idem archidiaconus et honestus erat in moribus et in scientia competenter instructus et utilis hac tempestate presertim ad regimen ecclesie memorate. Quapropter Mersburgensi volentes ecclesie providere propter evidentem utilitatem et neccessitatem urgentem de benignitate sedis apostolice gratiam vobis duximus faciendam, postulationem vestram de fratrum nostrorum consilio misericorditer admittentes Monemus igitur dis(cretionem) v(estram) et exhortamur attentius et per apostolica vobis scripta mandamus, quatenus eidem archidiacono tamquam electo vestro debitam reverentiam et honorificentiam impendatis, salubria monita et statuta ipsius recipientes, humiliter et inviolabiliter observantes. Volumus etiam et mandamus, ut electum ipsum predicto archiepiscopo presentetis statutis temporibus ordinandum in presbyterum et in episcopum consecrandum.

Dat. Preneste V. non. Maii [pontificatus nostri anno sexto][a].

[1] *Collationiert von Herrn Dr. J. Haller in Rom.* [2] *Erzbischof Ludolf von Magdeburg 1192—1205.*

1203 Juli 30. Ferentino. 146.

Papst Innocenz (III.) beauftragt den Erwählten und den Decan von Merseburg und den Propst von S. Stephan zu Zeitz[1] *mit der Entscheidung in dem Streit zwischen dem Bischof von Meissen*[2] *und dem Propst von Wurzen*[3] *über die Verwaltung der Propstei daselbst.*

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 132): Perg. Sp. (Bleibulle) an Hanfschnur durch zwei Löcher im Bug. Die Schrift ist nicht unbedenklich.

---

[a] *die eingeklammerten Formeln, die in den Registern gewohnheitsmässig weggelassen wurden, sind hier nach dem Kanzleibrauch ergänzt.* [b] pot *mit folgender Rasur.* [c] litteras *Reg.*

Digitized by Google

Ein ähnliches Mandat erging am 18. Juli 1203 an die Pröpste von Halberstadt, Seeburg und S. Wiperti in Nienburg (Potthast Reg. Nr. 1969; gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. 1 67 Nr. 70). — v. Mülverstedt Reg. II 80 Nr. 185 macht aber aus dem Propst von S. Wiperti in Nienburg einen Propst von S. Wiprecht zu Naumburg).

[1] *Propst Konrad von S. Stephan zu Zeitz.* [2] *Bischof Dietrich II. von Meissen 1191—1208.* [3] *Propst Dietrich von Wurzen.*

1203 August 5. Ferentino. 147.

Papst Innocenz (III.) beauftragt den Propst von S. Peter auf dem Lauterberg[1] *und den Decan und den Scholasticus von Merseburg mit der Entscheidung in dem Streit zwischen dem Bischof*[2] *und dem Canonicus B. von Meissen einerseits und dem Burggrafen von Meissen*[3] *andererseits über die Kirche zu Jahna* (Gan).[4]

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 133): Perg. Sp. (Bleibulle) an Hanfschnur durch zwei Löcher im Bug.

Gedr. Köhler Das Kloster auf dem Lauterberg S. 56 Nr. 6 und Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I 68 Nr. 71 aus Or. Vgl. Potthast Reg. Nr. 1977; v. Mülverstedt Reg. II 81 Nr. 186.

[1] *Propst Walther vom Petersberg 1193 - 1205.* [2] *Bischof Dietrich II. von Meissen 1191 1208.* [3] *Burggraf Meinher I. von Meissen, vgl. Märcker Burggrafium Meissen S. 56.* [4] *Über Jahna, das alter burggräflicher Besitz war, vgl. Märcker a. a. O. S. 177.*

(1204) Juli 1. Lateran. 148.

Papst Innocenz (III.) giebt dem Bischof von Hildesheim und dem Dompropst von Magdeburg Vollmacht, den vom apostolischen Legaten Bischof Guido von Präneste exkommunicierten Erwählten von Merseburg zu absolvieren und beauftragt den Bischof von Hildesheim, ihn, wenn sich der Erzbischof von Magdeburg nicht binnen zwei Monaten unterworfen haben sollte, unter Hinzuziehung von zwei anderen Bischöfen zum Bischof zu weihen.

Registrum Innocentii III., Reg. V f. 138 Nr. 114 Rom Vat. A.[1]

Gedr. Bréquigny und La Porte du Theil Dipl. II[b] *532 Nr. 114 = Migne Patrol. Lat. CCXV (Innocentii III. Opp. II) 395 Nr. 114 = Winter in Magdeburg. Geschichtsbl. IV 184. Vgl. Potthast Reg. Nr. 2256; Böhmer-Winkelman Reg. Nr. 5901; v. Mülverstedt Reg. II 87 Nr. 201.*

Zur Sache vgl. Raynaldi Ann. ad a. 1204 und Winkelmann Philipp von Schwaben und Otto IV. von Braunschweig (Jahrb. der deutschen Gesch.) I 303; Schwemer Innocenz III. und die deutsche Kirche S. 85 ff.

[Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri][a] .. Hildesemensi episcopo[2] et [dilecto filio][a] .. preposito Magdeburgensi[3]

---

[a] *die in den Regesten fehlenden Formeln sind nach den Kanzleibrauch ergänzt.*

Digitized by Google

[salutem et apostolicam benedictionem][a]. Ex litteris .. electi Merseburgensis accepimus, quod venerabilis frater noster G. Prenestinus episcopus apostolice sedis legatus[4] in eum, cum eius non posset obedire mandatis, post appellationem ad nos interpositam excommunicationis sententiam promulgavit; unde idem electus humiliter postulavit a nobis, ut misericorditer ei, cum mandatis nostris paratus sit in omnibus obedire, faceremus absolutionis beneficium exhiberi. Quocirca d(iscretioni) v(estre), de qua plene confidimus, per apostolica scripta mandamus, quatenus ab ipso electo, iuratoria cautione recepta, quod nostris mandatis obediat absolute, absolutionis ei beneficium impendatis, iuramenti tenorem eiusdem in litteris redigi facientes, in quibus idem confiteatur electus, se huiusmodi iuramentum in vestris[b] manibus prestitisse, ac litteras ipsas eius sigillo signatas nobis mittere non tardetis. Verum si Magdeburgensis archiepiscopus[5] infra duos menses post receptionem presentium non redierit ad ecclesie unitatem, ut absolutionis beneficium mereatur, extunc tu, frater episcope, associatis tibi duobus episcopis, eidem electo, postquam a te fuerit in presbyterum ordinatus, iuxta canonicas sanctiones auctoritate nostra suffultus, sublato appellationis obstaculo, munus consecrationis impendas et consecrato districtius inhibere procures, ne ipsi archiepiscopo, dum contumax nobis et rebellis extiterit, obedientiam exhibeat vel honorem.

Datum Laterani kalendis Iulii [pontificatus nostri anno septimo].[a]

[1] *Collationiert von Herrn Dr. J. Haller in Rom.* [2] *Bischof Hartbert von Hildesheim 1199—1215.* [3] *Propst Albert von Magdeburg, seit 1204, vgl. v. Mülverstedt Reg. II S. 84.* [4] *Kardinalbischof Guido von Palestrina, Legat in Deutschland 1201—1204. Er war 1203 August 24 mit in Merseburg, damals wird auch Dietrichs Excommunication stattgefunden haben.* [5] *Erzbischof Ludolf von Magdeburg 1192—1205.*

1204 September 22. Erfurt. 149.

König Philipp verzichtet zu Gunsten des Erzbischofs von Magdeburg[1] *und dessen Suffraganen auf den Anspruch des Reiches an ihrem Nachlass.*

Codex S. Mauricii saec. XV in. f. 19 Zerbst H. u. St. A.[2] — *Magdeburger Copialbuch f. 6' Magdeburg St. A. (IV*[3]*).*

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I 68 Nr. 72. Vgl. Böhmer-Ficker Reg. Nr. 86; v. Mülverstedt Reg. II 88 Nr. 202.

Zur Sache vgl. Nr. 156.

[1] *Erzbischof Ludolf von Magdeburg 1192—1205.* [2] *s. Nr. 95 und v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. I p. XI.*

---

[b] nostris *Reg.*

Digitized by Google

1204. 150.

Bischof und Kapitel von Hildesheim verbrüdern sich mit der Merseburger Kirche.

Chart. magn. f. 31 (Überschrift: Littera de confraternitate ecclesie Hilden-(semensis).

Vielleicht geschah der hier beurkundete Akt gelegentlich der in Hildesheim 1204 Dezember 19 (nicht September 19, wie in Mon. Germ. Scr. XXIII 171 und bei Wilmans im Archiv XI 182 angegeben ist) vollzogene Weihe Dietrichs (Chron. Montis Sereni ad a. 1204).

Venerabili domino ..[a] Mersburgensi episcopo et reverendis .. preposito, .. decano et ceteris fratribus H.[1] dei gracia Hildensem(ensis) episcopus, I.[2] prepositus, Hil.[3] decanus totusque conventus oracionum et obsequii devocionem perpetuam. Scientes salvatoris voluntatem esse, ut sui sint unum, sicut ipse cum patre est unum, ecclesiam nostram nonnullis ecclesiis fraternitate ab antiquo unitam esse gaudemus et ut idem diebus nostris fiat, operam libenter inpendimus. Inde est quod desiderium vestrum divinitus, ut speramus, conceptum affectuose complentes ecclesiam vestram in eam fraternitatem, quam cum Magdeburgensi, Halberstadensi et similibus ecclesiis habemus, prompta et alacri voluntate suscepimus. Hec autem sunt, que racione fraternitatis huius vobis exhibebimus et a vobis recipiemus: ecclesiam vestram catalago ecclesiarum sororum nostrarum asscribemus. Oracionibus pro vivis et defunctis, vigiliis, elemosinis et ceteris bonis, que apud nos fient, participabitis. Cum alicuius vestrum ad nos pervenerit obitus, exequias eius devocione debita celebrabimus. In necessitatibus, si que emerserunt, consilium et, si opus fuerit, personis et rebus vobis prestabimus auxilium. Ut autem fraternitatis huius vinculum omni evo maneat inconcussum, ipsum scripto presentis pagine et sigilli nostri auctoritate duximus roborandum.

Actum dominice incarnacionis anno millesimo ducentesimo quarto.

[1] *Bischof Hartbert von Hildesheim 1199—1215.* [2] *Propst Johannes.* [3] *Decan Hilarius.*

(1205) Mai 27. (Rom S. Peter). 151.

Papst Innocenz (III.) beauftragt die Äbte von Pegau[1] *und von S. Aegidii zu Braunschweig*[2] *und den Decan von Merseburg, den Kleriker A. als Kanoniker zu Magdeburg einzuweisen, wenn er nachweist, dass die ihm von dem Legaten Guido*[3] *verliehene Pfründe so lange unbesetzt gewesen sei, dass ihre Verleihung an den Papst gekommen sei.*

Registrum Innocentii III., Reg. VII f. 25' Nr. 78 Rom Vat. A.

Gedr. Bréquigny und La Porte du Theil Dipl. II[b] 719 Nr. 78 = Migne Patrol. lat. CCXV (Innocentii III. Opp. II) 645 Nr. 78. Vgl. Potthast Reg. Nr. 2520.

[1] *Abt Sifrid von Pegau, s. Nr. 183.* [2] *Abt Albert.* [3] *Kardinallegat Guido von Präneste, s. Nr. 148.*

---

[a] *die Nominationspunkte fehlen hier wie weiterhin im Chart.*

Digitized by Google

1206 Dezember 9. 152.

Bischof Dietrich schlichtet einen Streit zwischen dem Grafen Dietrich von Groitzsch und dem Pleban C. von Pissen über die der Kirche zu Pissen affiliierte Kirche zu Ranstädt.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 154): Perg. Form ungewöhnlich; die Schrift geht bis zum untern Rand, sodass für die Besiegelung kein Raum blieb; die Siegel (das des Bischofs ist verloren, das des Grafen, abgeb. bei Posse Siegel der Wettiner I Taf. IX Nr. 5, liegt bei) wurden deshalb mit je zwei Schnitten an der unteren Hälfte der Urkunde auf dem Rücken befestigt. Die Schrift zeigt den älteren Merseburger Ductus (vgl. Posse Lehre von den Privaturkunden S. 23). Auf dem Rücken (s XIII): Super Ranstede.

Die von Beyer Alt-Zelle übersehene Urkunde stammt aus dem Archiv dieses Klosters.

|| In nomine sancte et individue trinitatis. || Theodericus dei gratia sancte Merseburgensis ęcclesię episcopus omnibus Christi fidelibus salutem perpetuam. Quoniam su- | perveniente dierum longitudine quecumque geruntur, ab humana labi solent memoria, expedit ea, de quorum oblivione oriri posset confusio, litteris eternare. Proinde sciant presentes et noscant posteri, quod C. plebanus de Piscene in ęcclesia Ranstede divina celebrans de titulo possessionis requisitus predictam ecclesiam Ranstede videlicet ęcclesię sue in Piscene filiali obligatione obligatam constanter astruxit et ob id a domino Theoderico comite de Grovvz[1] eiusdem ęcclesię advocato, qui ipsam omni ancillari obligatione inmunem fideliter asseruit, est eiectus et alius substitutus. Verum querimoniis ipsius crebrescentibus et prevalentibus, divina in pretaxata ęcclesia canonica censura sunt suspensa; que suspensio[a] pene ad expletionem perduravit quinquennii, ita ut infirmis spiritualis subtraheretur cura et defunctis ecclesiastica denegaretur sepultura. Nos igitur ovicularum nostrarum conturbationem perspicientes, idem negocium fine canonico decidere cupientes, partes discordes Merseburch convocavimus, ubi adeo in ipso negocio processimus, ut sententia dictante utriusque partis requireretur probatio. Cum vero probationes sine periculo et suspitione nullatenus fieri posse intelligeremus, consilio freti discretorum personam nostram interposuimus et ad compositionem fideliter elaboravimus, unde dominum T. comitem[1] ut pro libertate ęcclesię sue tres marcas[b] exhiberet commonuimus, sacerdotem vero ut pro pacifica possessione duas porrigeret induximus. Quas V marcas ecclesie in Piscene pro dampno, quod pro abstractione predicte ęcclesię sustinere videbatur, contulimus in restaurum. Comes vero ecclesiam predicto sacerdoti pro libera contulit, ita ut mansionarius in ea divina celebraret et post ipsum comes et eius successores ipsam[c] libere cuique conferrent. Igitur ne hoc

[a] pen *über* sussio *übergeschrieben.* [b] tres marcas *über der Zeile nachgetragen.* [c] ipsam *über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

factum quisquam infringere presumat, presentem paginam, que huius facti in eternum certum maneat indicium, conscripsimus et sigilli nostri inpressione munivimus. Placuit etiam nobis huius facti testes ydoneos assignare hos: scilicet ipsum comitem, cuius sigillo presens pagina roboratur, B. prepositum Merseburgensem,[2] T. decanum,[3] H. archidiaconum,[4] H. camerarium[5] et omnes ipsorum concanonicos, G. burchgravium de Licenich,[6] H. burchgravium de Donin,[7] H. de Flogelberch, H. de Warin et eorum commilitones.

Hec autem acta sunt anno dominice incarnationis M°. CC°. VI°, indictione IX^a, concurrente VI°, epacta IX^a,[8] decemnovenali cyclo X°; V.° idus Decembris; Innocentio III° in sede apostolica presidente, Philippo regnante.[d]

(LS.) (S.)

[1] *Graf Dietrich von Sommerschenburg und Groitzsch, Vater des Bischofs Dietrich † 1207 VI. 13.* [2] *Propst Berthold.* [3] *Decan Thietmar.* [4] *Archidiacon Heinrich.* [5] *Vgl. Chron. Montis Sereni (Mon. Germ. Scr. XXIII 172):* Heinricum eiusdem ecclesie camerarium, qui fratri *(Berthold)* postmodum in prepositura successit *und die Urk. des Markgrafen Konrad von 1207 VI. 3 (v. Mülverstedt Reg. II 119 Nr. 287).* [6] *Burggraf Gerhard von Leisnig, vgl. Hingst in Mitteil. des Geschichts-Vereins zu Leisnig II 75.* [7] *Burggraf Heinrich von Dohna, vgl. Nr. 160.* [8] *Die Epacte ist nicht umgesetzt.*

1207 März 8. Lateran. 153.

Papst Innocenz (III.) beauftragt die Bischöfe von Halberstadt[1] und Merseburg und den Abt vom Kloster Berge,[2] das dem Kapitel zu Magdeburg von seinen Vorgängern, den Päpsten Benedict und Johannes,[3] verliehene Privileg über den Gebrauch der Sandalen einzusehen und das Kapitel anzuhalten, sich nicht zu weigern, Priester und andere geeignete Personen als Kanoniker aufzunehmen.

Registrum Innocentii III., Reg. VII A f. 2' Nr. 8 Rom Vat. A. — Copialbuch von Magdeburg saec. XV f. 280 Magdeburg St. A. (LVII).

Oft nach dem Copialbuche gedruckt, aber meist als Urkunde Innocenz II. von 1139 (so auch v. Mülverstedt Reg. I 450 Nr. 1146 und Wilmans im Archiv XI 175); aus den Reg. Baluze Epist. Innoc. III. Bd. II 4 Nr. 8 = Migne Patrol. lat. CCXV (Innocentii III. Opp. II) 1198 Nr. 8. Vgl. Potthast Reg. Nr. 3036 und v. Mülverstedt Reg. II 116 Nr. 278.

[1] *Bischof Konrad von Halberstadt 1201—1209.* [2] *Abt Reinbodo vom Kl. Berge, bis 1208.* [3] *Es ist schwer zu entscheiden, welche Päpste dieses Namens hier gemeint sind, ob P. Benedict VII. 974—983 (oben Nr. 23) oder Benedict VIII. 1012—1024 (Jaffé-L. Reg. Nr. 3989 von 1012 VIII. 18) und Johannes XIV. 983—984, Johannes XV. 985—996, Johannes XVIII. 1003—1009 oder Johannes XIX. 1024—1033 (Jaffé-L. Reg. Nr. 4084 von 1027).*

---

[d] *in derselben Zeile fortlaufend folgt von anderer späterer Hand des 13. Jahrhunderts der Satz:* Parrochiani quolibet anno de mansu dabunt custodi denarium, insuper custos non serviet sacerdoti nisi ecclesia et ad infirmos visitandum nisi velit facere vel appreciaverit eum.

Digitized by Google

1207 März 10. Lateran. 154.

Papst Innocenz (III.) beauftragt den Bischof von Merseburg und die Erwählten von Brandenburg und Havelberg,[1] *den Magister Gernand im Besitz seiner Präbende zu schützen.*[2]

Registrum Innocentii III., Reg. VII A f. 3 Nr. 12 Rom Vat. A.

Gedr. Baluze Epist. Innoc. III. Bd. II 5 Nr. 12 = Migne Patrol. lat. CCXV (Innocentii III. Opp. II) 1110 Nr. 12. Vgl. Potthast Reg. Nr. 3042; v. Mülverstedt Reg. II 117 Nr. 282.

[1] *Bischof Balduin von Brandenburg, seit 1207, und Bischof Sigebodo von Havelberg, seit 1206.* [2] *In der That ist Gernand als canonicus sancti Mauricii in Magdeburg seit 1207 nachweisbar (vgl. v. Mülverstedt Reg. II 124 Nr. 296). Er wird 1212 Decan zu Magdeburg und 1221 Bischof von Brandenburg.*

1208. 155.

Abt Konrad vom Peterskloster giebt zu der Urkunde des Erzbischofs Albert[1], *des Decans Albert*[2] *und des Propstes Johannes von U. L. Frauen zu Magdeburg*[3], *die als päpstliche Delegierte einen Streit zwischen dem Kloster Pforte einerseits und dem Priester Hermann von Wallendorf* (Waldendorf) *und ihm, dem Patron dieser Kirche, andererseits betreffend das Zehntrecht über Portenser Besitzungen in Löpitz geschlichtet haben, sein Siegel.*

Diplomatarium Portense saec. XIII ex. f. 13 Pforte Bibl.[4]

Zuletzt gedr. Böhme UB. des Kl. Pforte I 88 Nr. 65. Vgl. v. Mülverstedt Reg. II 134 Nr. 321.

. . . . . .

Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M°CC°VIII°, indictione XII^a.[5]

Ego Cunradus abbas Mersburgensis ad hanc paginam meum sigillum appono in testimonium, ut sciatur, de voluntate nostra istud arbitrium factum esse.

[1] *Erzbischof Albert von Magdeburg 1205—1232.* [2] *Decan Albert von Magdeburg, seit 1206 oder 1207.* [3] *Propst Johannes von U. L. Frauen, ca. 1207—1209, vgl. Hertel UB. des Kl. U. L. Frauen S. 81 Anm. 1.* [4] *Vgl. Nr. 119.* [5] *Woraus sich ergiebt, vorausgesetzt dass die Jahresangaben richtig sind, dass die Urkunde in die Zeit von September bis Dezember gehört.*

1209 Mai 19. 156.

König Otto (IV.) verzichtet zu Gunsten des Erzbischofs von Magdeburg[1] *und dessen Suffraganen auf den Anspruch des Reiches an ihrem Nachlass.*

Or. Berlin Geh. St. A. — Copialbuch von Magdeburg saec. XV f. 52' Magdeburg St. A. (LVII); Berbissdorff III 46 Nr. 29 aus Sagittarius; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1259 nach Meibom.

Oft gedruckt. Vgl. Böhmer-Ficker Reg. Nr. 278; v. Mülverstedt Reg. II 142 Nr. 338.

Digitized by Google

Zum Teil wörtlich gleichlautend der Urkunde K. Philipps von 1204 IX. 22 (oben Nr. 149). Vgl. auch Böhmer-Ficker Reg. Nr. 239 und Winkelmann Philipp von Schwaben und Otto IV. von Braunschweig (Jahrb. der deutschen Gesch.) II 150. — Bischof Dietrich befand sich damals zu Pfingsten 1209 auf Wunsch des Königs in Braunschweig (vgl. Arnoldi Chron. Slavor. Mon. Germ. Scr. XXI 246) und fungierte in mehreren Urkunden Ottos IV. aus dieser Zeit als Zeuge.

[1] *Erzbischof Albert von Magdeburg 1205—1232.*

— — **157.**

Papst Innocenz (III.) beauftragt den Bischof von Brandenburg[1], *den Abt von Merseburg*[2] *und den Propst von S. Peter auf dem Lauterberg*[3], *gegen den Bischof von Halberstadt*[4] *zum Schutze der Äbtissin von Quedlinburg*[5] *zu verfahren.*

Erwähnt in den Mandaten P. Innocenz III. an den Bischof von Havelberg[6] *und die Äbte von Michaelstein*[7] *und Walkenried*[8] *von 1210 Juli 21 Lateran (Potthast Reg. Nr. 4055) und an den Bischof von Meissen*[9] *und die Äbte von Pforte*[10] *und Altzelle*[11] *von 1211 Januar 25 Lateran (Potthast Reg. Nr. 4171).*

[1] *Bischof Balduin von Brandenburg 1207—1217.* [2] *Abt Konrad vom Peterskloster (s. Nr. 155. 159).* [3] *Propst Johannes vom Petersberg, seit 1205; resp. 1208.* [4] *Ungewiss ob noch Bischof Konrad von Halberstadt (resigniert 1209) oder bereits sein Nachfolger Friedrich (1209—1236).* [5] *Äbtissin Sophie von Quedlinburg 1203—1224.* [6] *Bischof Sigebodo von Havelberg 1206—1219.* [7] *Abt Thietmar von Michaelstein, noch 1212 VII. 13 nachweisbar (v. Mülverstedt Reg. II 187 Nr. 417).* [8] *Abt Heinrich von Walkenried 1205—1216, vgl. UB. des histor. Vereins für Niedersachsen II p. XXII.* [9] *Bischof Bruno von Meissen, seit 1209.* [10] *Abt Winemar von Pforte.* [11] *Abt Ludeger von Altzelle, seit 1208 oder 1209, vgl. Beyer Altzelle S. 64.*

— — **158.**

Propst Berthold und Decan Thietmar entscheiden als Schiedsrichter den Streit zwischen Propst Werner und den Kanonikern von S. Bonifaz zu Halberstadt über die Verwaltung der Pfründen.

Or. Magdeburg St. A. (S. Bonifaz Nr. 5): Perg. 2 Sp. (1. Propst Berthold Fragm.; 2. Decan Thietmar verloren) an Pergamentstreifen durch je einen Schnitt im Bug. Die schmucklose Minuskel ähnelt dem Merseburger Ductus. Auf dem Rücken (s. XIV): De manso in Slonstede et in Niendorp.

Gedr. Schmidt UB. des Bonifazstiftes in Halberstadt S. 15 Nr. 16 aus Or. Vgl. v. Mülverstedt Reg. II 64 Nr. 145 zu ca. 1200.

Über die Zugehörigkeit des undatierten Stücks zu 1211—1212 s. Schmidt a. a. O. Anm. 1. — Von diesem Streit handeln auch die bei Schmidt a. a. O. gedruckten Nr. 14. 15.

Cum fratres ecclesie beati Bonifatii Halberstaden(sis) querimoniam suam instanter deponerent pro eo, quod dominus W. prepositus[1] ipsorum arbitrio, quod inter ipsum et eosdem canonicos super amministratione ac defectu prebendarum fuerat a venerabili domino C. Halberstadensi episcopo[2] factum, contraire niteretur, ego Bertoldus prepositus, ego Theitmarus decanus Merseburgen(ses), iudices delegati, ad

Digitized by Google

reformationem pacis partes quoque nostras interponentes, antique dissensionis fomitem aggressi sumus de utriusque partis coniventia exstirpare et inceptum nostrum, servata tamen et per omnia salva consistente prefati auctoritate arbitrii, deo annuente partibusque nobis hinc inde assensum prebentibus, perduximus ad effectum. Dominus enim prepositus, ut pacem et debite caritatis unitatem cum sepe dictis fratribus firmaret, mansum unum cum omni utilitate ipsius in Sclonstede[3], quem et antea ecclesie contradiderat, ordinatione tamen eiusdem mansi sibi reservata, fratrum tradidit ordinationi; frater quoque domini prepositi dominus Anno prepositus in Beuera[4] mansum unum in Niendorp[5] eidem ecclesie contradidit cum omnibus suis proventibus in perpetuum possidendum. Sunt autem testes huius ordinationis et traditionis domini Magdeburgen(ses) Albertus maior decanus, Godefridus canonicus; Heinricus Merseburgen(sis) camerarius; Bernardus scolasticus, Walterus canonicus sancti Nicholai; Thegenhardus, Fridericus can(onici) sancti Sebastiani; Heinricus, Luderus can(onici) Wallebicenses et alii quam plures. Ut autem hoc factum ratum et inconvulsum maneat in futurum, presentem paginam sigillis nostris fecimus annotari.

(S.) (LS.)

[1] *Werner Propst zu S. Bonifaz; genaue Zeitgrenzen sind nicht zu ermitteln.* [2] *Bischof Konrad von Halberstadt 1201—1209.* [3] *Schlanstedt.* [4] *Bibra.* [5] *Neindorf.*

— — **159.**

Papst Innocenz (III.) beauftragt den Bischof Dietrich, den Abt Konrad und den Propst Heinrich, den zwischen den Bürgern der Stadt Erfurt und dem Kloster Pforte über das Hospital bei der Georgskirche schwebenden Streit zu entscheiden.

Vgl. die Urkunde des Grafen Lampert von Gleichen, Vogts von Erfurt, Dietrichs Vitztums von Apolda, seines Bruders des Kämmerers Dietrich und des Rats von Erfurt vom Jahre 1212 (zuletzt gedr. Böhme UB. des Kl. Pforte I 97 Nr. 74 und Beyer UB. der Stadt Erfurt I 34 Nr. 72). — Das hier citierte Mandat Innocenz III., das in den Jahren 1211 oder 1212 erlassen sein muss, ist nicht erhalten, für die Chronologie der Merseburgischen Pröpste aber wichtig, indem sich aus ihm ergiebt, dass Heinrich bereits im Jahre 1212 seinem Bruder Berthold in der Propstei gefolgt ist.

1214 April 23. Döbeln. 160.

Bischof Dietrich, Markgraf Dietrich von Meissen und Albert von Droissig entscheiden als Schiedsrichter den Streit zwischen dem Kapitel zu Meissen und dem Arnold von Mildenstein über die Hersfelder Zehnten im Burgwart Gozne.

Or. Meissen D. A. (Nr. 24), dep. Dresden H. St. A.: Perg. 3 Sp. (1. B. Dietrich, abgebildet bei Posse Siegel der Wettiner 1 Taf. XIV Nr. 3; 2. Markgraf Dietrich, abgebildet ebenda 1 Taf. III Nr. 2; 3. Albert von Droissig) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Die Urkunde stammt wohl aus der bischöflich Meissnischen Kanzlei.

Digitized by Google

Gedr. Köhler Cod. dipl. Lusat. I Anh. S. 50 Nr. 38 und Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I 78 Nr. 82 aus Or.

Zur Sache vgl. v. Posern-Klett Verfassung der Markgrafschaft Meissen S. 35. 110.

|| In nomine sancte et individue trinitatis. || Nos Teodericus dei gratia Mersburgensis ecclesie | episcopus, Teodericus Misnensis et Orientalis marchio et Albertus de Droyzzec, inter Misnense capitulum et Arnoldum de Mildensteyn arbitri communiter electi. Quoniam exemplis ipsius instruimur, qui constitutus inter deum et hominem, ipse deus et homo, pariter mediator utraque unum fecit, ut quemadmodum ipse fecit nobis, et nos eadem faciamus, finiendis discordiis et litibus sopiendis operam accommodantes: universis Christi fidelibus in noticiam duximus educendum, quod, cum inter ecclesiam Misnensem et Arnoldum de Mildensteyn super decimis possessionum Hersueldensis ecclesie in burcwardo Gozne[1] constitutis iam dudum questio verteretur, licet eadem causa per me, videlicet episcopum et Dietmarum decanum et Heynricum archidiaconum Mersburgen(ses) auctoritate apostolica esset decisa et decima eadem fratribus sentencialiter adiudicata, nichilominus postmodum pro bono pacis in nostrum arbitrium compromiserunt. Post multos igitur super eo tractatus habitos Arnoldus idem tria tandem fratribus proposuit, quorum primum fuit, quod, si Teodericus maioris ecclesie Misnensis prepositus, consanguineus ipsius Arnoldi, iuratus assereret, ipsas decimas ad capitulum pertinere, ipse super eis ecclesiam de cetero minime molestaret. Episcopus vero et canonici, duobus aliis, que proposita fuerant, postpositis, eum, qui expressus est, articulum elegerunt. Unde iam dictus prepositus tactis sacrosanctis ewangeliis dixit, omnem decimam possessionum Hersueldensis ecclesie, que sunt in burcwardo Gozne et Urankenberch[2] constitute, ad altare beati Pauli et ad prebendam fratrum legitime pertinere. Nos vero eidem Arnoldo super eadem peticione perpetuum silentium imponentes et in decimis eisdem pacem fratribus firmantes, eas sine deminutione inantea precepimus ipsis solvi. Testes autem huius rei sunt Bruno episcopus, Guncelinus decanus, Bertrammus Wercinensis prepositus, Vlricus custos, Wipertus scolasticus, Heidenricus et Geroldus canonici Misnenses et Conradus cappellanus marchionisse[3]; Heynricus burcgravius de Donin, Heynricus de Chorun, Conradus de Borsendorf, Albertus dapifer, Herbordus de Wercin, Arnoldus de Zlowin, Hermannus de Catena, Conradus de Teniz laici.

Acta sunt hec Doblin incarnationis dominice anno millesimo CC°. XIIII°, indictione III[a],[4] nono kalen. Mai.

(S.) (S.) (S.)

[1] *Gersdorf a. a. O. denkt an Sachsenburg; vgl. dagegen Winter im Archiv für sächs. Gesch. NF. III 133.* [2] *Frankenberg a. d. Zschopau.* [3] *Jutta, Gemahlin Dietrichs des Bedrängten.* [4] *statt* II.

Digitized by Google

1216 Juli 20. 161.

Erzbischof Albert von Magdeburg und Bischof Ekkehard entscheiden durch Schiedsgericht den Streit zwischen dem Markgrafen Dietrich von Meissen und der Stadt Leipzig.

Or. Leipzig Stadt-A. (VI. Nr. 2): Perg. 3 Sp. an braun-roten Seidenfäden durch je zwei Schnitte im Bug (an einem vierten Schnittpaar fehlen die Schnüre, so dass es ungewiss bleibt, ob es zur Anbringung eines vierten Siegels benutzt worden ist) verloren. Die Schrift ist unbekannt; die in zwei Columnen verteilten Unterschriften sind nicht autograph. — Berbissdorff III 50 Nr. 31 und Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1216 nach Schneider.

Oft gedruckt, zuletzt Cod. dipl. Saxoniae II Bd. VIII 2 Nr. 3 = UB. der Familie v. Krosigk I[c] 259 Nr. 475. Vgl. v. Mülverstedt Reg. II 230 Nr. 510; Böhmer-Winkelmann Reg. Nr. 10806.

Zur Sache vgl. Ann. Pegav. ad a. 1215 (Mon. Germ. Scr. XVI 269). Erläutert von v. Posern-Klett in der Einleitung zum Cod. dipl. Saxoniae II Bd. VIII p. XIX sq. und von Wuttke Gesch. Leipzigs S. 53 ff.

Albertus dei gratia sanctę Magdeburgensis ęcclesię archiepiscopus, Ekehardus Merseburgensis episcopus universis Christi fidelibus, ad quos pagina presens pervenerit, | salutem in domino. Noverint universi fideles Christi has litteras inspecturi, quod nos uná cum Friderico comite de Brenin[1] de prudentum virorum consilio discordiam, que vertebatur inter illustrem marchionem Misnensem et Lipzenses et eorum fauctores, per arbitrium tali modo sopivimus, fide et iuramento ipsius marchionis et quinquaginta nobilium recepto, quod idem marchio privilegium patris super institutione et iure civitatis, item super theloneo viarum et pontium, sicut ipsorum privilegiorum tenor declarat[2], per omnia conservabit et ipsi Lipzenses in omnibus bonis suis tam urbanis quam rusticis libertate fruentur, que temporibus patris sui et tenuit et viguit. Item marchio nullam munitionem faciet in civitate vel extra, quod virbuen dicitur, neque peiorabit eam nec in fraudem alienabit. Item eorum, que wikbilde contingunt, nullus iudicabit preter advocatum et schulthetum; villicus tamen marchionis, si voluerit, causas in ea provincialium tractabit. Item omnes, qui huic facto interfuerunt, curias, quas habuerant, optinebunt, restitutis curiis hominibus marchionis, quas prius habebant. Preterea omnes captivi et eorum fideiussores, quorum dies solutionis ex conventione non preteriit, liberi erunt. Dampni etiam dati tam ex parte marchionis et sibi servientium quam ipsorum Lipzensium et qui eis favebant, par habeatur compensatio, salvo iure omnium treugarum; aliis etiam iniuriam passis plena exhibeatur satisfactio. Item marchio gratiam suam Lipzensibus et eorum fauctoribus ex integro contulit et pro se et pro filio suo[3] et omnibus amicis suis sub predicto iuramento et fide spopondit, omni rancore postposito, veram et perpetuam concordiam, quod vulgo vrvede dicitur. Restituet etiam idem marchio omnibus parentibus istorum, qui alias sui sunt urbani, omnes curias et beneficia eorum, sufficienti recepta cautione, quod ipsi fidelite

Digitized by Google

serviant. Et quecunque feoda vel proprietates eis vel eorum fauctoribus abstulit, et hoc notorium sit, marchio restituet et de bonis ipsorum, quę in sua marchio habet warandia, eis conquerentibus finalem faciet iusticiam secundum ius fidelium suorum. Item Dietholdo soluto satisfiet rebus suis sibi restitutis; et ipse et frater suus Sifridus versa vice satisfacient marchioni. Item quos Sifridus de Mugelin captivavit, absolventur cum restitutione bonorum suorum. Item quicquid Cunradus pincerna et alii officiati marchionis a Lipzensibus crediderunt, marchio promovebit, quod solvetur ad iusticiam vel amicitiam infra dimidium annum, postquam marchio fuerit ingressus civitatem. Hanc concordiam nemo infringet, nisi solus marchio ex una parte et tota civitas Lipzensium ex altera, quia, si quis in eam singulariter commiserit, ipsa concordia stabili permanente, iusto iudicio ab ipso marchione punietur. Quod si ipse marchio aliquid in contrarium fęcerit et ad ammonitionem Heinrici de Warin et Ottonis de Liechtinhagin infra sex ebdomadas infra provintiam manens vel infra duodecim ebdomadas extra provintiam positus non correxerit vel de aliquo excedente debitam penam non sumpserit, tunc ad preceptum archiepiscopi Magdeburgensis et episcopi Merseburgensis, qui pro tempore fuerint, illi quinquaginta fideiussores, quorum nomina subiecta sunt, Hallis intrabunt nec sine licentia ipsorum exibunt neque ab hac obligatione per aliquam marchionis sententiam absolventur. Hanc nostram ordinationem marchio in provincialibus placitis suis Chulme et Zcolin[4] et ultimo coram imperio in signum suę perfectę voluntatis et consensus cum omnium eorum, que supradicta sunt, protestatione sigilli sui munimine roborabit. Et nos ea cum sigillorum nostrorum impressione sub banno nostro confirmamus, in contrarium venientes et hec nostra statuta observare nolentes perpetuo anathemate et maledictione eterna in nomine patris et filii et spiritus sancti usque ad condignam satisfactionem ferientes.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M°. CC°. XVI°; XIII°. kal. Augusti; indictione quarta.

Comes Burchardus de Mansuelt.
Comes Heinricus de Sarzburc.
Comes Fridericus de Bichelingin.
Erkinboldus de Grizlav.
Gebehardus de Zurbeke.
Marschalcus senex.
Cunradus de Landisberc.
Reimbertus de Horburc.
Otto de Liechtinhagen.
Heinricus de Breintenboch.
Albertus de Droguz.
Heinricus de Warin.

Cristanus de Ditein.
Rodolphus de Zwochowe.
Sifridus List.
Heinricus dapifer.
Hartungus de Rideburch.
Heinricus de Trebezin.
Rudolphus de Wolfheim.
Cûnemanus.
Castellanus de Gibchinstein.
Fridericus de Crozuc.
Iohannes de Pak.
Heinricus de Vesta.

* * * * * *

Digitized by Google

Heinricus de Lindenowe.
Sybedo de Choyne.
Fridericus de Zchudiz.
Vlricus castellanus de Witin.
Hermannus castellanus de Witin.
Heinricus Struz.
(LS.)

Iohannes de Rocheliz.
Hartmannus de Crime.
Iohannes de Kinz.
Ramvoldus de Polenzke.
|R|adolf de Kuiz.
Hermannus de Butiz.
(LS.)

[1] *Graf Friedrich II. von Brehna † 1221* [2] *Erhalten ist nur das Privileg des Markgrafen Otto* super institutione et iure civitatis *(Cod. dipl. Saxoniae II Bd. VIII 1 Nr. 2); das andere ist nicht auf uns gekommen* [3] *Es ist eine Streitfrage, welcher Sohn Dietrichs damit gemeint sei, insbesondere ob an den späteren Heinrich den Erlauchten gedacht werden dürfe (vgl. v. Posern-Klett l. c. p. XXI Anm. 33).* [4] *Colmitz und Schkölen, vgl. v. Posern-Klett Verfassung der Markgrafschaft Meissen S. 27. 34.*

1216. 162.

Bischof Ekkehard entscheidet auf der Synode zu Merseburg den Streit zwischen dem Kloster Pforte und dem Ritter Rüdiger von Lössen über die Fischerei in der Luppe, Morluppe und dem Pustenitzsee zu Gunsten des Klosters.

Or. Pforte Bibl. (B. 8): Perg. Sp. verloren (durch drei Löcher im Bug wahrscheinlich an Schnüren). Geschrieben wohl von Portenser Hand, jedenfalls nicht von Merseburger Kanzleihand. Auf dem Rücken (s. XIII): Istud privilegium est super piscaria in fluvio Luppa iuxta Lepiz *und* TT. De Lepitz. Super piscaria in fluvio Luppe et Morluppe et lacu Pustenitz. G. *(entspricht dem Diplomatar). — Diplomatarium Portense saec. XIII ex. f. 13' ebenda.*[1]

Zuletzt gedr. Böhme UB. des Kl. Pforte I 105 Nr. 80 aus Or.

|| In[a] nomine sanctę et individuę trinitatis. || Ekkehardus divina favente clementia Merseburgensis | ęcclesię episcopus. Ex quo auctore deo super familiam ipsius licet indigni constituti sumus, in hoc fidelis et prudentis servi officium pro modulo nostro exequimur, si discordię dirimendę et iusticię confirmandę pro pace et quiete commissę nobis ęcclesię Christi operam dare studuerimus. Inde est, quod universitati fidelium tam presentium quam futurorum constare volumus, quod, cum inter fratres Portenses et Rudegerum militem de Losne super piscaria in Luppa fluvio et Morluppa et lacu, qui[b] Pustenizze[2] dicitur, diu causa versata fuisset, tandem partibus in sollempni synodo nostra apud Merseburg comparentibus et super eadem causa coram nobis litigantibus, nos, auditis, quę hinc inde proponebantur, et diligenter examinatis, quid super hiis iusticia dictaret, a Hermanno de Cathena requisivimus, qui de prudentum virorum tam clericorum quam laicorum, qui presentes erant, consilio talem dedit sententiam, quod fratres Portenses liberam habeant potestatem et ius plenarium sine alicuius contradictione in predictis aquis sursum et deorsum,

---

[a] *für das Chrismon ist der Raum freigelassen.* [b] *über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

ubicumque voluerint, piscandi et retia sua in littore, quod agros et possessiones ipsorum determinat, iure proprietatis cum piscibus applicandi. Quam sententiam iuste et legitime prolatam nos pro debito officii nostri pontificali auctoritate per censuram ęcclesiasticam in eadem synodo corroboravimus et corroboramus, firmissime precipientes, ut nulla in posterum persona huic sententię presumat ausu temerario contraire. Et ut hec rata in perpetuum et inconvulsa permaneant, eandem sententiam presentis scripti patrocinio confirmavimus et sigilli nostri impressione roboravimus, subnotatis idoneis testibus. Quorum nomina sunt hec: Heinricus prepositus maioris ęcclesię in Merseburg, Diethmarus decanus, Heinricus camerarius, Heinricus custos, Ernestus scolasticus, Wichardus, Heinricus de Chanburg, Fridehelmus, Rudolfus de Ualkinhain, Heinricus de Indagine, Norpertus, Heinricus de Můchele, Richardus, Bruno, Hartmannus, Cůnradus Kyseling canonici maioris ęcclesię in Merseburg; layci Theodericus Rabil, Albertus Smeling, Heinricus de Warin, Hermannus de Cathena, Herbordus de Zurbowe pincerna noster, Iohannes miles de Lipze et ceteri quam plures honesti viri.

Acta sunt hęc anno ab incarnatione domini M° CC° XVI°, indictione IIII[a]. (LS.)

[1] *Über dies Chartular vgl. oben S. 101 Anm. 1 (zu Nr. 119).* [2] *Küstermann in N. Mitth. XVI 260 denkt an die „unterhalb Wallendorf an der Luppe jetzt gewöhnlich trocken liegende Peussnitz.“*

1217. Merseburg. 163.

Bischof Ekkehard bestätigt dem Kloster Altzelle die Schenkung des Grafen Friedrich von Brehna, betreffend je zehn Hufen in den beiden Orten Glasau und in Miltiz und Besitzungen in Ranstädt.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 206): Perg. Sp. (Nr. 1) an rotseidenen Fäden durch zwei Schnitte im Bug. Nach Posse Privaturk. S. 23 Merseburger Kanzleihand, in Wahrheit unbestimmbar. Auf dem Rücken (gleichzeitig): Episcopi Merseburgensis super Ranstede.

Cit. Beyer Altzelle S. 529 Nr. 49.

Vgl. Nr. 164 und Beyer S. 246.

Ehechardus dei gratia Merseburgensis ecclesie episcopus omnibus Christi fidelibus salutem in salutis auctore. Quia ex iniuncto nobis a deo presulatus officio debitores sumus operam dare iusticie et equitati, cum ecclesie ad mutuum teneantur consilium et auxilium: visis privilegiis super contractu Cellensis ecclesie et Friderici comitis de Brenen[1] habitis, quibus prefatus comes predicte ecclesie X mansos in Glasůwe itemque X in alia Glasowe[2] nec non et X in villa Milenz[3] tum pro remedio anime sue tum pro taxatione pecunie dedit omnemque repeticionem, quam super predio Ranstete contra ecclesiam habuerat, abdicavit, insuper et vineam eiusdem loci ante non habitam et medietatem silvule, que ei competebat, adiecit, quibusque hunc

Digitized by Google

contractum et prefatam resignationem cum consensu legittimorum heredum coram illustri marchione Misnense Theoderico celebravit, nos, sicut legittime celebratus est, auctoritate dei et nostra confirmamus et, ne hunc legittimum contractum et sollempnem resignationem quis violare vel infringere presumat, in virtute sancti spiritus et auctoritate apostolorum sub horrendi anathematis vinculo districte interdicimus et hanc confirmationis paginam ad immortalem huius rei memoriam sigilli nostri impressione et banni confirmacione communimus, statuentes, ut contractus vel resignationis prefate violator anathema sit et eternas cum Sathana penas persolvat.

Data Merseburc in sollempni sinodo anno dominice incarnationis M°. CC°. XVII°, indiccione quinta, presidente Romane sedi papa Honorio, regnante Romanorum rege Friderico, pontificatus nostri anno secundo, presentibus et abprobantibus quam plurimis ydoneis personis testibus tam clericis quam laicis. Quorum hic nomina annotata sunt: Theodericus[a] abbas[4], Heinricus prepositus, Ditmarus decanus, Heinricus custos, Ernestus scolasticus Merseburgenses; Heinricus miles de Warin, Albertus de Burne, Hermannus de Catena, Iohannes de Wilcowe, Amelungus, Ditericus milites de Merseburc.

(S.)

[1] *Vgl. Nr. 161.* [2] *Vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 433 und Winter im Archiv für sächs. Gesch. NF. III 202; beide Orte sind jetzt wüst (s. Förstemann in N. Mitth. I[a] 28).* [3] *In Nr. 164 heisst der Ort richtig* Miltiz. [4] *Abt Dietrich vom Peterskloster.*

1218. Merseburg. 164.

Bischof Ekkehard bestätigt dem Kloster Altzelle die Schenkung des Markgrafen Dietrich von Meissen, betreffend das Dorf Ranstädt und je zehn Hufen in den beiden Orten Glasau und in Miltiz.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 214): Perg. Sp. (Nr. 1) an grün-weissen Hanfschnüren durch zwei Löcher im Bug. Nach Posse Privaturk. S. 23 Merseburger Kanzleihand, wahrscheinlicher aber Hand von Altzelle. Auf dem Rücken (s. XIII): Episcopi Mersburgensis super Glasowe.

Cit. Beyer Altzelle S. 531 Nr. 54.

Zum grössten Teil Wiederholung von Nr. 163, auch die Datierung ist ganz übernommen, die Jahresmerkmale aber um eins erhöht. Es muss darum zweifelhaft bleiben, ob diese Urkunde in der That auf einer zweiten Merseburger Synode ausgestellt ist, oder ob, da nur eine mechanische Wiederholung der älteren Urkunde vorliegt, es sich nicht vielmehr um nichteinheitliche Datierung handelt (Handlung 1217 auf der Synode zu Merseburg; Beurkundung 1218 mit neuen Zeugen).

|| In nomine sancte et individue trinitatis. Ekkehardus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus. || Quoniam ex iniuncto nobis a deo presulatus officio debitores sumus operam dare iusticie et equitati, cum ecclesie ad mutuum teneantur consilium et auxilium: visis privilegiis super

[a] Theodercus *Or.*

Digitized by Google

contractu Cellensis cenobii et illustris marchionis Misnensis Theoderici habitis, quibus prefatus marchio predicte ecclesie villam Ranstede cum universis suis attinenciis, decem quoque mansos in Glasowe itemque decem in alia Glasowe nec non et decem in villa Miltiz[1] tum pro remedio anime sue tum pro taxacione pecunie cum consensu comitis Friderici de Brene[2], quoniam[a] tunc temporis hunc solum sustinebat heredem[3], contradidit, a quo nimirum comite quicquid in prefatis villis dicionis habuerat, simili condicione fratres predicti iam ante redemerant, nos gestis subscribimus. Denique id, quod legitime celebratum est, auctoritate[b] dei et nostra confirmamus et, ne hunc racionabilem contractum et sollempnem resignationem quis violare vel infringere presumat, in virtute sancti spiritus et auctoritate apostolorum sub horrendi anatematis vinculo districte interdicimus et hanc confirmacionis paginam ad immortalem huius rei memoriam sygilli nostri impressione et banni confirmatione communimus, statuentes, ut contractus vel resignationis prefate violator anathema sit et eternas cum Iuda traditore penas persolvat.

Data Mersburck in sollempni synodo anno dominice incarnationis M°. CC°. XVIII°, indictione VI^a, presidente Romane sedi papa Honorio, regnante Romanorum rege Friderico, pontificatus nostri anno III°, presentibus et approbantibus quam plurimis ydoneis personis testibus tam clericis quam laicis. Quorum hic nomina sunt annotata: Heinricus prepositus, Heinricus decanus, Heinricus de Kamburch, Heinricus de Kamburc,[c] Heinricus de Groiz, Willehelmus regularis de Lipz; Heinricus de Warin.

(S.)

[1] *Vgl. Nr. 163.* [2] *Vgl. Nr. 161.* [3] *Auf diese Stelle beruft sich Tittmann Gesch. Heinrichs des Erlauchten II 147 für seinen Ansatz des Geburtsjahres Heinrichs zu 1218; dagegen v. Posern-Klett Cod. dipl. Saxoniae II Bd. VIII p. XXI Anm. 33.*

1219 März 20. Hohnstein. 165.

Graf Edelger von Hohnstein verkauft dem Kloster Homburg sein Vogteirecht über die Klostergüter in Coina.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 35): Perg. 2 Sp. (1. des Grafen verloren; 2. das Wappensiegel des Propstes von Ilfeld mit der Legende + SIGILLVM . PREPO[SITI .. ILE]VELD) *an Pergamentstreifen durch je ein Loch im Bug. Die Schrift, eine einfache und schmucklose Minuskel, soll nach Posse Privaturkunden S. 43 die der bischöflichen Kanzlei sein, was aber weder richtig noch überhaupt wahrscheinlich ist. Auf dem Rücken (s. XIV):* Privilegium dominorum de Honsten super advocatia in Koyne; *jede ältere Merseburger Archivsignatur fehlt. — Chart. magn. f. 103; Berbissdorff III 55 Nr. 34; Copialbuch von 1784 f. 6' Nr. 8; Merseb. Urk. I f. 88.*

Kloster Homburg verkaufte später seinen Besitz in Coina an das Kloster S. Georg zu Naumburg, das Vogteirecht kam an Markgraf Dietrich von Landsberg und von diesem durch Schenkung an das Nonnenkloster zu

[a] *corr. aus* quem. [b] auctori *Or.* [c] *so Or.; der Name ist wohl aus Versehen wiederholt.*

Digitized by Google

Weissenfels, das seine Rechte 1288 XI. 22 an das Georgskloster zu Naumburg verkaufte. Erst 1366 VII. 26 cedierte dieses Besitz und Rechte an Merseburg. Damit kamen auch diese älteren Urkunden in das Merseburgische Archiv.

In nomine domini. Edelgerus comes de Honsten in perpetuum. Dignum est et rationi consentaneum, ut eos, qui in dei | servitio fideliter constanterque laborant, ampliori affectione diligamus et ad eorum promotionem operam dignam ac efficacem adhibeamus. Cognoscant omnes sanctę dei ęcclesię cultores tam presentes quam futuri, quod a domino Bertho[1] Ho(m)burgensis ęcclesię venerabili abbatę V^{e} marcas recepimus, accedente coniugis nostrę consensu Öde filiorumque nostrorum Thiderici, Heinrici, ius advocaticium, quod in bonis monasterii Homburgensis in villa Coina[2] sitis habebamus, tali pacto remisimus, quod prefata ęcclesia nobis posterisque nostris annuatim libram argenti persolvat, ut nulli successorum nostrorum iam dictam advocatiam aut infeodare aut inpignerari vel ipsam marcam, quę pro iure advocaticio solvitur, a se quoquo modo valeat alienare. Nos igitur pie ac prudenter utilitati ęcclesię consulentes, inprobitati, quod absit, successorum nostrorum obviantes, in primis que in presentiarum constitutis vel adhuc instituendis, iusticiis, legittimis, pertinentiis, exactionibus seu que inveniri et excogitari poterunt, omni exstirpata spina malicię, domino deo sanctoque Christoforo nec non et sancto Mauricio contradimus in potestatem predicti abbatis eiusque successoribus in dispositionem liberam ęcclesię necessariam fratribusque inibi servituris ad utilitatem. Et ne unquam idem contractus a posteris nostris cassari vel infirmari valeat, statuimus, ab hac die et deinceps non subdi nec subesse iugo alicuius terrenę potestatis, nisi solius abbatis dominationi, ordinationi et potestati, primum ob spem vitę ęternę, ob remissionem peccatorum, ob salutem corporum et requiem animarum et sic una cum coniuge nostra filiisque nostris omni iuri advocaticio in predictis bonis renunciamus. Ne autem processu temporis hęc actio elabescat et pereat, sed rata et inconvulsa permaneat, presentem paginam sigilli nostri munimine communimus et perpetua pace quietamus. Nomina testium subarari decrevimus: dilectus noster Hele(n)bertus venerabilis prepositus de Ylevelt, cuius sigillo factum nostrum corroboramus, Olricus eiusdem ęcclesię canonicus; Guntherus de Radolverode, Thidericus de Wilerode, Burchardus de Ascocerode, Widego de Linderbike, Ekkehardus de Vodenrode, Otto de Rosla, Guntherus de Wessuggen.

Acta publice in castro nostro Honsten anno incarnati verbi M^{o}. CC^{o}. XVIIII°; dat. in Honsten XIII. kal. April.

(LS.) (S.)

[1] *Abt Berthous seit 1211, vgl. Förstemann in N. Mitth. VII^{d} 37.* [2] *Ob Kayna, Gross- oder Klein-Kayna im Merseburgischen?*

Digitized by Google

1219 August 19. (Pegau). 166.

Erzbischof Albert von Magdeburg, Bischof Engelhard von Naumburg und Bischof Ekkehard entscheiden im Auftrag des Königs Friedrich den Streit zwischen dem Markgrafen Dietrich von Meissen und dem Abt Sifrid von Pegau.

Or. Leipzig Stadtbibl. (Nr. 9)[1]*: Perg. 3 Sp. an grün-roten Seidenschnüren durch je zwei Schnitte im Bug verloren. Der Schrift nach von unbekannter Herkunft. — Berbissdorff III 52 Nr. 32 und Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1218 aus Ludewig.*

Gedr. Ludewig Rel. manuscr. II 213 Nr. 18 = Schöttgen Hist. des Grafen Wiprechts zu Groitzsch, cod. prob. p. 31 Nr. 12 = UB. der Familie v. Krosigk I[c] *266 Nr. 483, zu 1219; Naumann Cat. manuscr. p. 235 Nr. 9 aus Or. Vgl. v. Mülverstedt Reg. II 246 Nr. 539 und Wilmans im Archiv XI 183 zu 1218; Böhmer-Winkelmann Reg. Nr. 10837 zu 1219; alle zu Juli 19.*

Zur Sache vgl. Chron. Montis Sereni ad a. 1219 (Mon. Germ. Scr. XXIII 194). — Was die Datierung anlangt, so weist die Indiction auf 1219; beim Aerenjahre vergass wohl der Schreiber den letzten Schaft. Auch beim Tagesdatum irrte er, indem er Augusti *statt* Septembris *schrieb.*

IN NOMINE[a] sancte et individue trinitatis. ALBERTVS[a] dei gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus[2], ENGILHARDVS[a] Numburgensis[3], EKKEHARDVS[a] | Merseburgensis episcopi omnibus Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem sempiternam.

Quoniam ea, que geruntur in tempore, ab hominum memoria cum lapsu temporis elabuntur, nisi scripturarum permanentia fulciantur, expedit, ut ea, que rationabiliter gesta diuturniora speremus, scriptorum autentico solidemus. Modernorum igitur et posteritatis noticie significamus[b], quod, cum inter T. Misnensem marchionem et Orientalem[4] et S. Pigaviensem abbatem[5] occasione terminorum eis communium, iurium quorumdam et dampnis ecclesie irrogatis controversia crebrius oriretur nec facile sedabilis ad plurium annorum curricula protenderetur, illustris dominus noster Fri(dericus) Romanorum rex nobis dedit in mandatis, ut partibus convocatis et causa hinc inde cognita ipsam iusto fine secundum sententiam terminaremus. Nos itaque ad mandatum regium ad locum[6] accedentes, partes convocatas invenimus compositionem adeo desiderantes, quod sponte se nostro arbitrio submiserunt. Nos quoque arbitrium assumpsimus sine preiudicio auctoritatis a domino nostro rege nobis omnimodis in tali negocio commisse sicque arbitrati sumus, quot marchio predictus expediat et in posterum expeditam dimittat stratam transeun temper Grouiz[c][7] sine ipsius ville destructione aut eandem stratam circumducat. In Gröiz non erit forum annone, quod vulgo dicitur cornmarct, nec moneta nec cambium, sed theloneum

---

[a] *mit roter Tinte geschrieben.* [b] sigcamus *Or.* [c] Grouz *mit übergeschriebenem* i.

Digitized by Google

hoc modo: currus onerati vino vel pannis solvent de qualibet rota unum denarium, alias currus quocunque oneratus solvet tantum II[d] denarios. Marchio novum pontem destruet nec deinceps ibi vel alicubi aliquem alium in preiudicium abbatie faciet componi. In senioribus abbatie nichil iuris habebit. Insuper marchio dabit abbati quingentas marcas in usus ecclesie convertendas et illas persolvet a pascha primo venturo[8] ad unum annum; si vero infra talem terminum persolvere neglexerit, cum ipse cursus temporis esse sibi debeat monitio, ipse preter omnem excommunicabitur scitacionem. Si dissensio vel discordia qualiscunque orta fuerit inter homines marchionis et inter homines abbatie et hoc acciderit infra septa villarum abbatie, ad abbatem super eo iuditium deferetur; civilis vero ubicunque fuerit orta, si abbatie homines pulsabuntur, ab abbate iuditium requiretur. Officiati marchionis tam villici quam bedelli in hominibus et bonis abbatie sibi nullum ius vendicabunt. Ex altera parte abbas Pigowe[d] pontes tracticios destruet, alios preparando, sicut antiquitus fuerunt. Strata per Pigowe transiens expedita erit a porta Marseburgense ad portam, que tendit Groîz, nec aliquo modo thelonei impedietur preter antiquum modum. Pons, qui a Pigowe versus Groîz producitur, ab hominibus abbatis preparabitur in locis sibi deputatis ab antiquo et a tali preparacione poncium abbas et hospitale et parrochianus erunt omnimodis exempti[e]. Si dubium fuerit ortum super arbitrio[f], a nobis, cum simus arbitri, decisio talis dubii a nobis[g] requiretur. Si ab alterutra parte arbitrium lesum dicatur, hoc nos tenebimur diiudicare. Preterea marchio et heredes ipsius et abbas suique successores nobis et nostris successoribus ad compositionis perseverantiam perpetualiter tenebuntur, iudicio nobis de ipsis quantum ad compositionis observantiam omnimodis permanente. Si vero unus ex nobis interesse nolit vel non possit, duo nostrum nichilominus de predictis iudicent et iudicata secundum sententiam et ordinem iudiciarium exequantur. Ut autem pretaxata omnia contra quamlibet calumpniam sint firmiora, super ipsis hanc paginam conscribi fecimus et sigillorum nostrorum appensionibus communiri. Testes, qui interfuerunt, hii sunt: Teodericus prepositus de Monte Sereno, Hademarus canonicus de Nue(n)burc, Burkardus maioris ecclesie canonicus in Magdeburch, Hermannus plebanus de Wizenuels, Godefridus plebanus in Luzich[h]: comes Heinricus de Swarzburch, Gunzelinus de Crozuch, Iaczo de Salzwitele, Heinricus senior de Chorun, Ditericus Rabil, Lutolfus de Gutenberch, Reinbertus de Horeburch, Albertus de Ualua, Albertus dapifer de Burne.

Actum dominice incarnationis anno M° CC° XVIII°, pontificatus

---

[d] Pigove *mit übergeschriebenem* v. [e] exepmti *Or.* [f] *im Or. scheint* arbitriu *zu stehen.* [g] *das zweite* a nobis *ist überflüssig, vorausgesetzt dass nicht hinter dem ersten* a nobis *ein Wort fehlt.* [h] *so ist wohl statt* Bizich, *wie sonst gedruckt ist, zu lesen.*

Digitized by Google

vero domini Honorii pape tercii anno III°, mense Augusto, indictione septima, quartodecimo kalendas Augusti.

(LS.) (LS.) (LS.)

[1] *Verglichen von H. Dr. B. Hilliger in Leipzig.* [2] *Erzbischof Albert von Magdeburg 1205—1232.* [3] *Bischof Engelhard von Naumburg 1207—1242.* [4] *Markgraf Dietrich von Meissen † 1221.* [5] *Abt Sifrid von Pegau † 1223, vgl. Nr. 183.* [6] *Pegau* [7] *Groitzsch.* [8] *1220 März 29.*

1220 Juni 17. Orvieto. 167.

Papst Honorius (III.) beauftragt die Bischöfe von Naumburg[1] *und Merseburg und Konrad gewesenen Bischof von Halberstadt*[2]*, zu untersuchen, ob die Burg Asseburg auf Gandersheimischem Grunde erbaut sei.*

Copialbuch von Gandersheim von 1549 f. 6' Wolfenbüttel L. H. A. (VII. B. 1.)

Mehrfach, sogar als Urk. Honorius II. zu 1127, gedruckt. Ohne Grund verdächtigt im Asseburger UB. I 73 Nr. 104 und im UB. der Familie v. Krosigk I' 220 Nr. 72. Vgl. Potthast Reg. Nr. 6272 und Pressutti Reg. Honorii III. Bd. I 412 Nr. 2495.

Zur Sache vgl. Winkelmann K. Friedrich II. (Jahrb. der deutschen Gesch.) I 369.

[1] *Bischof Engelhard von Naumburg 1207—1242.* [2] *Bischof Konrad von Halberstadt, resigniert 1209.*

1220 Juli 1. Orvieto. 168.

Papst Honorius (III.) beauftragt den Bischof von Merseburg, dem Kloster Quedlinburg das Chrisma, das h. Öl und die andern bischöflichen Obliegenheiten zu leisten.

Registrum Honorii III., Reg. X f. 19 Nr. 799 Rom Vat. A.

Vgl. Pressutti Reg. Honorii III. Bd. I 416 Nr. 2520.

1220 September 7. Orvieto. 169.

Papst Honorius (III.) beauftragt den Erzbischof von Magdeburg[1]*, den Bischof von Merseburg und den Decan von Magdeburg*[2]*, dem Grafen Heinrich von Ascharien*[3] *die Vogtei über das Kloster Nienburg abzusprechen.*

Registrum Honorii III., Reg. XI f. 20 Nr. 100 Rom Vat. A.

Gedr. v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. II 39 Nr. 43. Vgl. Potthast Reg. Nr. 6354 a (Additamentum II) und Pressutti Reg. Honorii III. Bd. I 445 Nr. 2686.

[1] *Erzbischof Albert von Magdeburg 1205—1232.* [2] *Decan Gernand von Magdeburg, seit 1212; später, seit 1221 Bischof von Brandenburg.* [3] *Graf Heinrich von Anhalt, Sohn Herzog Bernhards von Sachsen, † 1251 oder 1252.*

Digitized by Google

1220 September 30. Magdeburg. 170.

Erzbischof Albert von Magdeburg[1] *und die Bischöfe Engelhard von Naumburg*[2], *Ekkehard von Merseburg und Sigfrid von Brandenburg*[3] *geben zu Gunsten der Domkirche zu Halberstadt Ablass.*

Or. Magdeburg St. A. (Stift Halberstadt XII Anhang 3): Perg. 4 Sp. an Pergamentstreifen durch Plica; das erste ist das des B. Ekkehard (Nr. 1).

Gedr. Riedel Cod. dipl. Brandenburg. A Bd. VIII 137 Nr. 49; Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt I 474 Nr. 524, beide aus Or. Vgl. v. Mülverstedt Reg. II 277 Nr. 600; Böhmer-Winkelmann Reg. Nr. 10867.

[1] *Erzbischof Albert von Magdeburg 1205—1232.* [2] *Bischof Engelhard von Naumburg 1207—1242.* [3] *Bischof Sigfrid II. von Brandenburg 1217—1221.*

1220 November 27. Merseburg. 171.

Bischof Ekkehard befreit das Kloster Altzelle vom Zoll in der Stadt Merseburg.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 228): Perg. Sp. Fragm. (Nr. 1) an Pergamentstreifen durch einen Schnitt in der schmalen Plica. Ob Merseburger Kanzleihand (vgl. Posse Privaturk. S. 23), ist ganz unsicher.

Cit. Beyer Altzelle S. 532 Nr. 58.

E. dei gratia Mersebrugensis[a] ecclesie episcopus universis Christi fidelibus presentibus | ac futuris, ad quos hoc scriptum pervenerit, salutem in eo, a quo vera est salus. Posteritatis de presentium innotescere volumus universitati, quod nos omnibus tributariis monasterii beate Marie in Cella et quibuslibet nuntiis fratrum eiusdem loci hoc indulsimus et in posterum volumus indulgeri, ut quascumque mercaturas in nostra faciant civitate, ab omni debito thelonei liberi sint et exempti. Quod ut ratum maneat et inconvulsum, hoc scriptum appensione nostre bulle ipsis fecimus perpetuari.

Datum[b] Merseburch V. kalendas Decemb. pontificatus nostri anno quinto. (S.)

— — 172.

Bischof Ekkehard befiehlt dem Abte Sifrid von Pegau, im Kloster wie in der Stadt Pegau auf Grund des wegen Blendung des Abtes Gernot von Nienburg in der ganzen Erzdiözese Magdeburg angeordneten Interdiktes den Gottesdienst einzustellen.

Chron. Montis Sereni ad a. 1223 (Mon. Germ. Scr. XXIII 205).

Das Ereignis fand wahrscheinlich im Jahre 1220 statt (vgl. Chron. Montis Sereni ad a. 1219, Mon. Germ. Scr. XXIII 196), danach hier eingereiht; Abt Sifrid von Pegau starb 1223 August 5. — Das Chronicon teilt nur den Anfang mit.

Ekkehardus dei gratia Merseburgensis episcopus Sifrido abbati Pigaviensi salutem . . . . . .

---

[a] *so Or.* [b] *corr. aus* data.

Digitized by Google

— — **173.**

Abt Sifrid von Pegau antwortet dem Bischof Ekkehard auf dessen Mandat betreffend die Einstellung des Gottesdienstes.

Chron. Montis Sereni ad a. 1223 (Mon. Germ. Scr. XXIII 205).

Vgl. Nr. 172.

Domno Ekkehardo Mersenburgensi episcopo Sifridus dei gracia Pigaviensis abbas salt pur salt et una avant.[a] Ex sicca et cruda salutacione vestra cognoscimus, quid de his, que intrinsecus latent, perpendere debeamus. Sciatis autem, non pro mandato vestro nos a divinorum celebracione cessaturos, cum ab omni episcopali iurisdiccione simus exempti, sed magis pro reverencia et dileccione domini archiepiscopi[1], cui nos semper fideles exhibere volumus et devotos.

[1] *Erzbischof Albert von Magdeburg 1205—1232.*

1221 Februar 11. Lateran. 174.

Papst Honorius (III.) beauftragt den Erzbischof von Magdeburg[1], den Bischof von Merseburg und den Abt von Lehnin[2], das Kloster Zinna gegen seine Bedrücker zu schützen.

Copialbuch von Marienthal saec. XIII ex. p. 31 Wolfenbüttel L. H. A. (VII. B. 89).

Gedr. Winter in Magdeburg. Geschichtsbl. XI (1876) 299 Nr. 2.

[1] *Erzbischof Albert von Magdeburg 1205—1232.* [2] *Abt Rudolf von Lehnin, seit 1215.*

1221 Mai 21. Lateran. 175.

Papst Honorius (III.) beauftragt den Erzbischof von Magdeburg[1] und die Bischöfe von Halberstadt[2] und Merseburg, den wegen Blendung des Abtes von Nienburg[3] gebannten Grafen Heinrich von Ascharien zur Leistung einer persönlichen Genugthuung anzuhalten.

Registrum Honorii III., Reg. XI f. 129 Nr. 648 Rom Vat. A.

Gedr. v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. II 43 Nr. 51. Vgl. v. Mülverstedt Reg. III 599 Nr. 372 und Pressutti Reg. Honorii III. Bd. I 551 Nr. 3392.

[1] *Erzbischof Albert von Magdeburg 1205—1232.* [2] *Bischof Friedrich von Halberstadt 1209—1236.* [3] *Abt Gernot von Nienburg, vgl. oben Nr. 172. 173.*

---

[a] *französisch statt des lateinischen* salutem pro salute et una plus.

Digitized by Google

1221. **176.**

Abt Dietrich vom Peterskloster verkauft mit Zustimmung des Konvents dem Paulstift in Halberstadt drei und eine halbe Hufe in Üpplingen.

Or. Magdeburg St. A. (B. Stift Pauli 9): Perg. 2 Sp. (1. Konvent verloren; 2. Abt Dietrich) an gelb-roten Seidenfäden durch je zwei Löcher im Bug. Von derselben, wahrscheinlich Halberstädter Hand geschrieben wie Nr. 177; auch das Dictat weist auf Halberstadt vgl. Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt I 462 Nr. 513, 474 Nr. 525. Auf dem Rücken (s. XIV): Venditio *(darüber* emptio) IIIJ mansi in Vplinghe ecclesie sancti Pauli.

Gedr. Schmidt UB. des Paulstiftes in Halberstadt S. 305 Nr. 13 aus Or.

Vgl. Nr. 177. — Zu bemerken ist die um eins zu niedrige Indiction.

|| Theodericus dei gratia Mersburgensis abbas omnibus Christi fide-|libus hanc paginam audituris eternam salutem in domino. Quoniam contingit plerumque aut longi temporis evolutione aut malorum hominum temeritate factis quamcumque rationabilibus derogari: ideo factis nostris tale robur duximus adhibere, ut memoria eorundem semper vigeat et omnis posterorum tergiversatio penitus conquiescat. Eapropter venerande universitati vestre notum facimus, quod nos tres mansos et dimidium in Uplinge[1] sitos, qui nobis et eclesie nostre propter loci distanciam minus utiles exstiterunt, honorabili viro domino Almaro sancti Pauli in Halberstat preposito[2] et eclesie sue eos pro triginta et duabus marcis vendidimus, cum omni iure et utilitate, quo possederamus eosdem, unanimi consensu tocius conventus nostri nobis, ut oportuit, in omnibus affavente. Et ne imposterum super hoc facto aliquod nascatur ambiguum, hanc paginam inde conscriptam et duobus sigillis, nostro et eclesie nostre, signatam eclesie sancti Pauli in Halberstat eam in testimonium sufficiens erogamus.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. CC°. XXI°, indictione octava. Testes huius rei sunt venerabiles domini Fridericus Halb(erstatensis) et Eckehardus Mersburgensis episcopi, Heinricus maior prepositus Mersburgensis, Heinricus de Canburch, Conradus Kiselingus, Richardus[a] canonici Merburgenses[b], Ernestus scolasticus et alii quam plures. (LS.) (S.)

[1] *Wüst bei Dardesheim (nach Schmidt a. a. O.), vgl. oben Nr. 110.* [2] *Propst Almar von S. Pauli zu Halberstadt ist nachweisbar 1201—1226.*

1221. **177.**

Bischof Ekkehard bezeugt den Verkauf von drei und einer halben Hufe in Üpplingen seitens des Abtes Dietrich an das Stift S. Pauli in Halberstadt.

Or. Magdeburg St. A (B. Stift Pauli 10): Perg. Sp. (Nr. 1) an rot-weissen Seidenfäden durch zwei Löcher im Bug Schrift und Dictat (= Nr. 176) weisen auf Halberstadt. Auf dem Rücken (s. XIV): Confirmacio IIIJ mansi in Vplighe.

[a] ichardus *auf Rasur.* [b] *so Or.*

Digitized by Google

Gedr. Schmidt UB. des Paulstiftes in Halberstadt S. 305 Nr. 14 aus Or.

Vgl. Nr. 176. — Das Pontificatsjahr des B. Ekkehard ist unrichtig angegeben IV statt VI; die Indiction ist um eins zu niedrig.

|| Eckehardus dei gratia Merburgensis[a] episcopus || omnibus Christi fidelibus hanc paginam audituris in vero salutari salutem. Recognoscimus et per presentem paginam protestamur, quod dilectus in Christo filius Theodericus abbas Mersburgensis tres mansos et dimidium sitos in Uplinge domino Almaro preposito sancti Pauli in Halberstat et eclesie sue pro triginta duabus marcis vendidit, consensu conventus sui sibi in omnibus affavente. Et ne imposterum hec venditio rationabilis veniat in ambiguum alicui, hanc paginam inde conscriptam sigillique nostri impressione signatam memorate eclesie sancti Pauli in testimonium sufficiens erogamus.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M° CC° XXI°, indictione octava, pontificatus nostri anno quarto.

(S.)

— — **178.**

Bischof Ekkehard und das Kapitel verkaufen dem Kloster Heusdorf sechs Hufen in Schwabhausen und Cosence.

Or. Weimar Geh. St. A.: Perg. 2 Sp. (1. B. Ekkehard Nr. 1; 2. Kapitel, das hier zum ersten Mal erhalten ist) an Pergamentstreifen durch je einen Schnitt, ohne Bug. Wohl Merseburger Hand. Auf dem Rücken (s. XIV): In villa Swabehusin et in Soxñ. — *Im Urkundenrepertorium des Klosters Heusdorf (angeb. an das Registrum cenobii sanctemonialium in Hugistorff vom J. 1490) Gotha Bibl. (cod. 369) ist die Urkunde f. 142' unter Le registriert; die Orte heissen hier* Swabenhaussen *und* Kosencze.

Gedr. Rein Thur. sacra II 127 Nr. 26 im Auszug aus Or.

Da der Decan Heinrich zuerst 1218 (oben Nr. 164) erscheint und die Urkunde mit dem bis 1221 (Nr. 177) gebräuchlichen ersten Siegel des Bischofs geschmückt ist, so reihe ich die Urkunde zu 1221 ein.

E. dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus, H. prepositus, H. decanus totumque ibidem capitulum universis Christi fide- | libus, ad quos presens pagina pervenerit, salutem in eo, qui est salus omnium.

Notum esse volumus tam futuris quam presentis temporis cunctis Christi fidelibus presentem paginam inspicere volentibus, quod nos, accedente consensu tocius capituli nostri, sex mansos, quorum duo siti sunt in Suauehusen et IIII^or in Cosence[a1], ecclesie in Husdorp cum omni iure et dominio et libertate, qua nostra ecclesia[b] possedit, vendidimus. Ut autem contractus huius vendicionis stabilis perpetuo perseveret, duorum sigillorum inpressione, videlicet episcopalis et ecclesie, roboramus. Huius[c] actionis testes sunt Heinricus prepositus,

---

[a] *so Or.* [a1] *über dem ersten* e *ist ein Abkürzungszeichen ausradiert.* [b] *corr. aus* ecclesie. [c] Huius—Hernestus *später nachgetragen, aber wohl von derselben Hand.*

Digitized by Google

Heinricus decanus, Heinricus custos, Heinricus de Hagen, Heinricus de Canburc, Richardus, Bruno, Rodolphus, Heinricus de Groiz, Hernestus.

(S.) (S.)

[1] *Nach Rein Kösenitz.*

— — **179.**

Bischof Ekkehard besiegelt die die Ungiltigkeitserklärung der gegen den Propst Dietrich vom Peterskloster auf dem Lauterberg ausgesprochenen Exkommunikationssentenz enthaltende Urkunde des Propstes Poppo von Neuwerk zu Halle und Goslar.

Chron. Montis Sereni ad a. 1221 (Mon. Germ. Scr. XXIII 199).

Vgl. v. Mülverstedt Reg. II 301 Nr. 651.

Poppo dei gracia Novi operis in Halle prepositus et pater patrum capituli Goslariensis[1] omnibus presentem paginam inspecturis graciam in presenti et gloriam in futuro. Noverint universi, quod nos sentenciam excommunicacionis, quam de consilio capituli Goslariensis in venerabilem fratrem nostrum Tidericum prepositum Montis Sereni protulimus, nulla precedente absolucione, in presencia domini Ekkehardi Mersenburgensis episcopi dicimus non tenere. Et ad maiorem rei certitudinem hanc nostram paginam sigillo domni episcopi petimus insigniri.

[1] *Propst Poppo von Goslar ist als solcher in den Goslarer Urkunden (bei Bode UB. der Stadt Goslar) nicht nachweisbar.*

1222 Juli 23. Lateran. 180.

Papst Honorius (III.) beauftragt die Äbte von Walkenried[1] und Buch[2] und den Scholasticus von Merseburg, den Streit zwischen dem Bischof von Halberstadt[3] und der Äbtissin von Quedlinburg[4] über die Jurisdiction daselbst zu entscheiden.

Or. Magdeburg St. A. (Quedlinburg A II 16): Perg. Sp. verloren (zwei Löcher im Bug). Auf der Plica rechts p. b. — *Copiale Kirsberger vom J. 1532 f. 613 ebenda (XIX 1).*

Gedr. Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt I 484 Nr. 544 aus Cop. Kirsberger.

[1] *Abt Bertold oder Heinrich, vgl. UB. des histor. Vereins für Niedersachsen II p. XXVI.* [2] *Abt Bruning von Buch.* [3] *Bischof Friedrich von Halberstadt 1209 bis 1236.* [4] *Äbtissin Sophie von Quedlinburg, vgl. oben Nr. 157.*

Digitized by Google

1223 August 13. Meissen. 181.

Bischof Bruno II. von Meissen bestätigt mit Zustimmung seines Kapitels den Verkauf von drei Hufen in Corbetha seitens des Kapitels von Wurzen an das Kapitel von Merseburg.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 36): Perg. 3 Sp. an Pergamentstreifen, ohne Bug; nur das des Bischofs mit ganz undeutlicher Legende (wohl = Gersdorf Taf. I Nr. 8) ist erhalten. Schrift (schmucklose Minuskel) unbekannt. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis superioris Korwete. ‖ No. 1. VV. — *Chart. magn. f. 23'; Berbissdorff III 57 Nr. 35; Merseb. Urk. I f. 92.*

BRUNO II^us dei gratia Misnensis ecclesie episcopus[1] omnibus in perpetuum. Notum sit tam presentibus quam futuris | Christi fidelibus universis, quod nos de consensu et consilio capituli nostri, ad preces eciam dilectorum nobis canonicorum Vv̊rcin(ensium) tres mansos sitos in villa Chorewede[2], quos vendidit capitulum Vvrcin(ense) pro quinguaginta quatuor marcis argenti capitulo Mersburgensi, ratum habentes tractatum super eo legitime celebratum, sicut ad nos pertinebat, cum omni iure dedimus ecclesie Mersburgensi, fratribus eiusdem ecclesie in perpetuum possidendos. Ut autem et nostra donacio et contractus habitus inter ecclesias memoratas inantea firmiter et inviolabiliter observetur, in monimentum consensus ecclesie nostre fratrum presentem paginam conscribi et tam nostri quam Misnensis ecclesie sigilli testimoniis et impressionibus mandavimus roborari, in recongnicionem eciam pecunie persolute Vvrcin(ensis) ecclesie sigillum fecimus nichilominus adhiberi.

Act. Misne idus Augusti anno gratie M°. CC°. XXIII°, pontificatus nostri XIII°. Huius rei testes sunt Teodericus prepositus, Petrus decanus, Sifridus, Albertus, Henricus, Conradus, Henricus scolasticus can(onici) Misnen(ses); Vlricus prepositus, Hildebrandus decanus, Henricus scolasticus, Waltherus, Iacobus, Vlricus can(onici) Vvrcin(enses); Nicolaus prepositus, Iohannes scolasticus, Ekkehardus can(onici) Budsin(enses); Tam[mo p]incerna, Mirzlaus[a], Hermannus, Tammo, Guncelinus laici et alii quam plures.

(S.) (LS.) (LS.)

[1] *Bischof Bruno II. von Meissen 1209—1228.* [2] *Kl.-Corbetha, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 430 und oben Nr. 74 Anm. 4.*

— — 182.

Bischof Bruno II. und das Kapitel von Meissen bestätigen den Tausch zwischen den Kapiteln zu Wurzen und Merseburg betreffend Güter in Dölitz am Rippach.

Chart. magn. f. 23' (Überschrift: Littera de bonis in Doliz).

Die Urkunde ist wohl zugleich mit Nr. 181 ausgestellt worden. Auch die Schlussformel klingt an jene an.

---

[a] *oder* Merzlaus.

Digitized by Google

Bruno secundus[1] dei gracia episcopus[a], Theodericus prepositus, Petrus decanus totumque Misnensis ecclesie capitulum. Cum dilecti nobis in Christo fratres prepositus, decanus et capitulum Vvrcin(enses) propter incommoditates[b] quasdam, quas[c] in bonis Doliz[2] circa rivum, qui Ridebagh[3] dicitur, constitutis propter loci distanciam sustinebant, ab universitate nostra devotis instanciis inpetrarunt, ut de communi voluntate nostra et consensu libere distrahere debeant bona ipsa et in usus proprie eius necessarios commutare, quia venerabiles[d] in Christo domini capitulum Merseburgense cum prefatis fratribus nostris capitulo memorato taliter contraxerunt, ut eadem bona, que in villa Doliz Vvrcinensis ecclesia possidebat, in areis, agris, pratis, pascuis et omni utilitate, que nunc inest vel inesse poterit in futurum, congrua comparaverit empcione. Ordinacionem ipsam et contractum habitum inter ecclesias memoratas super eorundem districtione bonorum habentes omnibus modis ratum, presentem paginam inde conscribi et nostris sigillis mandavimus roborari.

[1] *Bischof Bruno II. von Meissen 1209—1228.* [2] *Über Dölitz an der Saale vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 391 f.* [3] *Der Rippach, der bei Dölitz in die Saale fliesst, vgl. oben Nr. 33.*

— — **183.**

Abt und Prior von Pegau und der Propst von Brandenburg als päpstliche Executoren des Mönches Rochmann gegen die Mönche von Ilsenburg beauftragen den Bischof Ekkehard und den Propst Poppo von Neuwerk in Halle, die gegen jene ausgesprochene Exkommunikation zu publizieren.

Chron. Montis Sereni ad a. 1223 (Mon. Germ. Scr. XXIII 218): Sifrido itaque Pigaviense iam defuncto[1], Heinricus, qui pro ipso electus erat, et sui coniudices[2] Tiderico preposito[3] missis litteris preceperunt, ut iuxta formam in mandato expressam[4] monachos sepe dictos[5] excommunicatos et degradatos nunciaret et in sua iurisdiccione faceret nunciari.... Simile quoque mandatum idem dederunt executores Ekkehardo Mersenburgensi episcopo et Popponi Hallensi preposito, prefatos monachos denunciandi, eosque obedire nolentes excommunicacionis vinculo ligaverunt.

Das Mandat gehörte nach der ausführlichen Erzählung des Chron. Montis Sereni in die Zeit vom 5. August bis 19. November 1223. Die dort inserierten Aktenstücke s. auch bei Jacobs UB. des Kl. Ilsenburg I Nr. 59. 60. 62—64.

[1] *Abt Sifrid von Pegau † 1223 August 5 (vgl. Chron. Montis Sereni l. c. p. 206).* [2] *Zuerst Bischof Sigfrid II. von Brandenburg † 1221, Abt Sifrid von Pegau und Propst Alverich von Brandenburg, dann (Jacobs Nr. 59) Abt (zuerst Sifrid, dann Heinrich) und Prior Heinrich von Pegau und Propst Alverich von Brandenburg.* [3] *Propst Dietrich vom Lauterberg.* [4] *Gemeint ist das Mandat Papst Honorius III. von 1223 I. 20 (Potthast Reg. Nr. 6946).* [5] *Die Mönche von Ilsenburg.*

---

[a] episcopo *Ch.* [b] incommoditatem *Ch.* [c] quam *Ch.* [d] venerabilem *Ch.*

Digitized by Google

1224 Februar 23. Lateran. 184.

Papst Honorius (III.) beauftragt Propst, Scholasticus und Cantor zu Merseburg, die Klage des Pfarrers zu S. Georg bei Halle wider die Brüder Burchard, Ludolph und Rathmar zu untersuchen.

Gedr. v. Dreyhaupt Saalkreys II 785 Nr. 526 e chartul. zu 1223. Vgl. Potthast Reg. Nr. 7180; v. Mülverstedt Reg. II 326 Nr. 709 und III 605 Nr. 389 zu 1223; Pressutti Reg. Honorii III. Bd. II 217 Nr. 4813 zu Febr. 24.

1224 Juni 10. Merseburg. 185.

Bischof Ekkehard nimmt das von Wichard von Schkopau an das Kloster Altzelle für 450 Mark verkaufte Dorf Lehna in seinen Schutz.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 257): Perg. Sp. an gelben Seidenschnüren durch zwei Löcher im Bug verloren. Altzeller Hand (vgl. Posse Privaturk. S. 21). Auf dem Rücken (s. XIII): Cirografum Eckehardi episcopi Mersburgensis de Leine.

Cit. Beyer Altzelle S. 533 Nr. 61.

Zur Sache vgl. Beyer a. a. O. S. 232.

|| In nomine sancte et individue trinitatis. Eckehardus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus Celle sancte Marie in perpetuum. ||

Cum in passione nostri redemptoris duorum habeatur mentio gladiorum, regni videlicet atque sacerdotii, nos eum, qui ad secularem spectat militiam, magna iam ex parte hebetatum cernimus atque retusum, ita ut iam sine causa portetur, quia non in eum usum, propter quem institutus est, assumitur, dum in personas et res ecclesiasticas impudenter et violenter exeritur: et ob hoc ad gladium Petri, qui est gladius spiritus et verbum dei, pertingens usque ad divisionem anime et spiritus, compágum quoque et medullarum cunctis passim refugere est necessarium. Nos itaque, et si non merito, tamen officio gladium Petri portamus ideoque in defensionem innocentium et maxime claustralium ipso accingimur et predium, quod dicitur Léine[1], quod amici nostri fratres de Cella sancte Marie a Wichardo de Zkapowe pro quadringentis et quinquaginta marcis comparaverunt, ita sub protectione banni nostri suscipimus, ut quecumque spiritualis secularisve persona ex hoc et in reliquum de ipso predio ecclesiam Cellensem indebite molestare sive pulsare presumpserit, insolubili anathematis nexura se obligatum noverit tam diu, donec manum et linguam anathemate adustam retrahat et a virorum illorum inquietatione se temperet. Ut autem rata et inconvulsa et nunc et in posterum nostra permaneat attestatio atque confirmatio, presentem inde paginam conscribi fecimus eamque sub deifice trinitatis sigillo communitam nostroque privilegio atque idoneorum virorum testium astipulatione roboratam ecclesie prefate relinquimus. Quorum nimirum testium

Digitized by Google

hec sunt nomina: Theodericus abbas de sancto Petro[2], Heinricus maior prepositus, Richardus archidiaconus, Wichardus canonicus, Ernestus scolasticus, Heinricus cellerarius, Fredehelmus canonicus, Hartmannus canonicus, Heidenricus canonicus Misnensis, Eckehardus prepositus de Lipz, Conradus parrochianus de Rochelez, Heinricus parrochianus de Ranstede; Heinricus advocatus de Scudiz, Heinricus de Warin, Petrus de Hagen, Werno de Telcowe, Bruno miles de Horburch et alii quam plures.

Acta sunt hec anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo vicesimo quarto, in kathedrali sede nostra Mersburch, anno pontificatus nostri VIIII°, IIII°. idus Iunii, indictione XII^a, sub abbate Ludegero[3]; feliciter amen.

(LS.)

[1] *Jetzt Lehna bei Markranstädt; vgl. Winter im Archiv für sächs. Gesch. NF. III 203 und Küstermann in N. Mitth. XVII 433.* [2] *Abt Dietrich vom Peterskloster.* [3] *Abt Ludeger von Altzelle, vgl. oben Nr. 157.*

1224 August 14. Lateran. 186.

Papst Honorius (III.) beauftragt den Erzbischof von Magdeburg[1] und die Bischöfe von Hildesheim[2] und Merseburg mit der Entscheidung des Streites zwischen der Äbtissin[3] und der Pröpstin zu Quedlinburg.[4]

Registrum Honorii III., Reg. XIII f. 2 Nr. 6 Rom Vat. A.

Gedr. Mon. Germ. Epist. saec. XIII Bd. I 184 Nr. 258 (vgl. auch I 224 Nr. 297) = UB. der Familie v. Krosigk I^c 294 Nr. 513. Vgl. Pressutti Reg. Honorii III. Bd. II 269 Nr. 5107; Böhmer-Winkelmann Reg. Nr. 6585.

Zur Sache vgl. Winkelmann K. Friedrich II. (Jahrb. der deutschen Gesch.) I 479 und unten Nr. 189.

[1] *Erzbischof Albert von Magdeburg 1205—1232.* [2] *Bischof Konrad II. von Hildesheim, seit 1221.* [3] *Äbtissin Sophie von Quedlinburg, s. oben Nr. 157.* [4] *Pröpstin (hernach Äbtissin) Bertrada von Quedlinburg.*

1225 August 2. Rieti. 187.

Papst Honorius (III.) beauftragt den Decan und die Kanoniker Kraft und Ludwig von Levimberc zu Magdeburg, den miteinander streitenden Bischof von Merseburg und Abt von Pegau einen Termin zum Erscheinen und zur Verhandlung vor dem Papst zu setzen.

Registrum Honorii III., Reg. XIII f. 74' Nr. 3 Rom Vat. A.[1]

Vgl. Pressutti Reg. Honorii III. Bd. II 356 Nr. 5582.

B. Ekkehard befand sich damals in Italien; er war Zeuge beim Vertrag von S. Germano 1225 Juli 25, vgl. Winkelmann K. Friedrich II. (Jahrb. der deutschen Gesch.) I 241 und Böhmer-Ficker Reg. Nr. 1571—1575 von 1225 Juli-August. — Zur Sache vgl. Nr. 140. 141. 172. 173. 199. 200.

Digitized by Google

[Honorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis][a] .. decano[2], Craftoni[3] et Ludowico de Lewimberc[4] canoncis Magdeburgensibus[a] [salutem et apostolicam benedictionem][a]. Exponente nobis olim venerabili fratre nostro .. Meresburgensi episcopo, quod bone memorie I.[5] papa predecessor noster causam, que inter ecclesiam suam et monasterium Pigauiense Meresburgensis diocesis super subiectione ac rebus aliis vertitur, .. decano Tridentino et eius college commiserat fine debito decidendam[6], et in ea fuerat usque ad calculum sententie diffinitive processum, et quod, mortuis interim iudicibus ipsis et ecclesie utriusque prelatis[7], per quos lis fuerat inchoata, negotium elapsis octo annis et amplius remanserat indecisum, depositionibus testium in eodem negotio productorum cum toto processu iudicum eorundem sub sigillis ipsorum fideliter reservatis, nos ad instantiam ipsius episcopi supplicantis, ut ad nos revocantes causam eandem, que tanto tempore prorogata fuerat, finem imponeremus ei congruum, per nos ipsos venerabili fratri nostro .. episcopo Nuemburgensi et coniudicibus suis iniunximus[6], ut, prioribus actis iudicii et probationibus aliis legitimis, que ad instructionem sui causa desiderat, ab utraque parte receptis, negotium ad nos remitterent sufficienter instructum, prefigentes partibus terminum, quo recepture sententiam nostro se conspectui presentarent. Partibus igitur, sicut eisdem iudicibus insinuantibus intelleximus, in eorum presentia constitutis, pars monasterii obiectis excommunicationibus quibusdam episcopo et propositis aliis exceptionibus contra ipsum vocem ad nos appellationis emisit; iidem vero appellationem eandem frivolam reputantes ad publicationem testium processerunt, remittentes ad nos negotium cum actis iudicii et partibus terminum, quo nostro se presentarent conspectui, prefigentes. Cumque procuratores partium altero eorum ad prosequendum dumtaxat appellationem interpositam destinato ad nostram presentiam accessissent[b], nos deprehendimus exceptiones contra episcopum propositas frivolas et frustratorie appellatum. Quia vero arduum est negotium et plenum mandatum procurator monasterii non habebat, ne quid de contingentibus videretur omitti, penes nos acta servantes, non duximus ulterius procedendum, termino a proximo venturo festo sancti Martini[8] usque ad annum partibus assignato, quo per se vel procuratores idoneos compareant coram nobis. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus utrique parti dictum terminum exponentes, ex parte nostra firmiter iniungatis eisdem, quod in ipso per se vel sufficientes responsales comparere studeant coram nobis ad decisionem tunc negotii processuris. Quod si non omnes[c] [his exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur].

Datum Reate IIII. nonas Augusti [pontificatus nostri] anno decimo.

---

[a] *die Adresse ist am Rande von anderer Hand nachgetragen; die Formeln sind hier wie am Schluss ergänzt.* [b] accessisset *Reg.* [c] omnis *Reg.*

Digitized by Google

[1] *Copiert von Dr. J. Haller in Rom.* [2] *Decan Friedrich von Magdeburg seit 1222.* [3] *Crafto Domherr von Magdeburg, seit etwa 1213, später Cellerarius (vgl. v. Mülverstedt Reg. II 200 Nr. 446 und 343 Nr. 739, Urkunde von 1225 VIII. 10). Lediglich als Kuriosum sei die Lesung Pressutti's angemerkt:* decano Crastoniensi. [4] *Ludwig von Levimberc (Lauenburg am Harze bei Quedlinburg) häufig in damaligen Magdeburgischen Urkunden, seit etwa 1213 (vgl. v. Mülverstedt Reg. II 200 Nr. 442, mit vollem Namen II 296 Nr. 642), meist mit Crafto zusammen genannt.* [5] *Innocenz III. vgl. oben Nr. 140. 141.* [6] *Dies Mandat ist nicht auf uns gekommen.* [7] *Bischof Dietrich † 1215 und Abt Sifrid von Pegau † 1223, vgl. Nr. 183.* [8] *November 11.*

— August 20. Halberstadt. 188.

Konrad Kardinalbischof von Porto und S. Rufina, apostolischer Legat, beauftragt Bischof, Abt und Propst von Merseburg, sich des Klosters Gerbstedt gegen den Grafen Burchard von Mansfeld anzunehmen.

Or. Magdeburg St. A. (Gr. Mansfeld IXh: Gerbstedt 4[2]).

Gedr. Krühne UB. der Klöster der Grafschaft Mansfeld S. 18 Nr. 27 aus Or. Vgl. Böhmer-Winkelmann Reg. Nr. 10036.

Zur Legation des Legaten Konrad von Urach vgl. den Aufsatz von Roth von Schreckenstein in Forschungen zur deutschen Gesch. VII 319 ff., wosellst auch das Itinerar zusammengestellt ist, aus dem hervorgeht, dass die Urk. zu 1225 gehört.

1225 September 26. Magdeburg. 189.

Konrad Kardinalbischof von Porto und S. Rufina, apostolischer Legat[1], *entscheidet nach dem Rat des Erzbischofs von Magdeburg*[2], *und der Bischöfe von Merseburg, Brandenburg*[3] *und Hildesheim*[4] *den zwischen der Äbtissin Sophie und der Pröpstin Bertrada von Quedlinburg schwebenden Streit.*

Or. Magdeburg St. A. (Quedlinburg I): Perg. 5 Sp. an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Das dritte ist B. Ekkehard (Nr. 2; abgeb. bei Erath Cod. dipl. Quedlinburg. Taf. XXII Nr. 13).

Oft gedr., zuletzt von v Heinemann Cod. dipl. Anhalt. II 63 Nr. 80 und Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt I 512 Nr. 576 aus Or. Vgl. Böhmer-Winkelmann Reg. Nr. 10046.

Zur Sache vgl. Nr. 186 und Chron. Montis Sereni ad a. 1225 (Mon. Germ. Scr. XXIII 220). Das Stück ist auch eingerückt in das Mandat P. Honorius III. von 1226 Mai 30 (Böhmer-Winkelmann Reg. Nr. 6631).

[1] *Vgl. Nr. 188.* [2] *Erzbischof Albert von Magdeburg 1205—1232.* [3] *Bischof Gernand von Brandenburg 1221—1241.* [4] *Bischof Konrad II. von Hildesheim, seit 1221.*

Digitized by Google

— Oktober 1. Naumburg. 190.

Konrad Kardinalbischof von Porto und S. Rufina, apostolischer Legat[1], *beauftragt die Bischöfe von Merseburg und Brandenburg*[2] *und den Abt von Pforte*[3], *das Kloster auf dem Lauterberg zu visitieren.*

Chron. Montis Sereni (Mon. Germ. Scr. XXIII 223).

Vgl. Böhmer-Winkelmann Reg. Nr. 10948.

Zur Datierung vgl. Nr. 188. 189.

[1] *Vgl Nr. 188. 189.* [2] *Bischof Gernand von Brandenburg 1221—1241.* [3] *Abt Winemar von Pforte.*

— — 191.

Propst Dietrich, Cantor Albert und andere Kanoniker schliessen im Namen des Bischofs Ekkehard mit den Räten des Markgrafen Heinrich einen Vergleich über die schwebenden Streitigkeiten betr. die Vormundschaft über die Merseburgischen Lehen Leipzig, Naunhof, Grimma, Borna und Groitzsch samt den zwischen Saale und Mulde gelegenen Gütern.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 190): Quod cum dictus Ekkehardus intellexisset, petivit a dicto puero[1] et ab ipsis, qui ipsum puerum tanquam consiliarii regebant[2], ut Liptzick (Lipz, Lypcz), Novam curiam, Grymmis (Grimmis, Grummis), Bornis (Burnis) et Groytzsch (Groyzt, Groycz) cum omnibus bonis sitis inter fluvios Salam et Muldam, que pater dicti pueri[3] tenuerat ab ecclesia Merseburgensi, ipsi episcopo tanquam vero tutori presentarent ad regendum, quousque dictus puer ad etatem legitimam perveniret.

Quod cum ex parte dicti Heinrici et suorum consiliariorum et illorum, qui dicta bona et terram nomine dicti pueri possidebant, esset penitus denegatum, dominus Ekkehardus, premissa monicione debita, sentenciam excommunicacionis in dictum dominum Heinricum marchionem suosque consiliarios et in eos, qui dictam terram possidebant, tulit et suis temporibus aggravavit et ad ultimum totam suam terram generali supposuit interdicto.

Quoniam[a] autem hec per multum tempus durassent et pro concordia fuisset placitatum pluries, tandem Theodericus prepositus, Albertus cantor et quidam alii canonici ecclesie Merseburgensis nomine dicti domini Ekkehardi episcopi cum consiliariis marchionis concordaverunt in hoc, quod dicti marchionis nomine dari deberent octingente marce domino episcopo Ekkehardo et Merseburg presentari. Quibus presentatis dictus dominus episcopus deberet ab impeticione incepta cessare et latas sentencias relaxare; bona quoque prenominata et omnia alia, que pater marchionis ab ipsa ecclesia tenuerat, conferre deberet in pheodo rite tenenda.

Diese allein im Chronicon überlieferte Erzählung ist oft erörtert worden, ohne dass es gelungen wäre, näheres über Zeit und Umstände zu ermitteln. Vgl. Böttger Gesch. von Sachsen S. 151; Tittmann Gesch. Heinrichs des Erlauchten II 151; Winkelmann K. Friedrich II. (Jahrb. der deutschen Gesch.) I 362. Und schwerlich ist die Angabe richtig, dass Propst Dietrich und Cantor Albert von Merseburg des Bischofs Ekkehard Beauftragte

---

[a] quum *Wilmans.*

Digitized by Google

gewesen seien; weder der eine noch der andere ist zu dieser Zeit nachweisbar. Wahrscheinlicher ist es also, dass hier ein Irrtum des Chronisten vorliegt; sind nun ein Propst Dietrich und ein Canonicus Albert in der That 1223 im Kapitel von Meissen nachweisbar (s. oben Nr. 181), so handelt es sich vielleicht um diese Personen. Doch soll diese Vermutung nur mit allem Vorbehalt ausgesprochen werden. – Die obige Notiz reihe ich auf gut Glück zum Jahre 1225 ein; in Nr. 192 wird bereits Friede zwischen dem Bischof und dem Markgrafen vorausgesetzt.

[1] *Markgraf Heinrich der Erlauchte.* [2] *Die Vormundschaft führte Landgraf Ludwig der Heilige von Thüringen; daneben weisen die Urkunden als Regenten auf Heinrichs Mutter, die Markgräfin Jutta, und deren zweiten Gemahl den Grafen Poppo von Henneberg.* [3] *Markgraf Dietrich, gest. 1221 Februar 17.*

1225 Dezember 22. Merseburg. 192.

Bischof Ekkehard bestätigt die Emanzipation der neuen Kirche in Oetzsch und den Kauf einer Hufe in Dallschütz als Entschädigung für die Kirche daselbst.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 267): Perg. Sp. (Nr. 2) an braunen Seidenschnüren durch zwei Löcher im Bug. Altzeller Hand, ganz ähnlich Nr. 185 (s. Posse Privaturk. S. 21). Auf dem Rücken (s. XIII): Cyrographum Ekkehardi episcopi Mersburgensis super Ovsiz *und* super Euschitz.

Cit. Horn Nützliche Sammlung VIII 856 aus Griebener; Beyer Altzelle S. 535 Nr. 70.

Zur Sache und zur Ortsbestimmung vgl. Beyer a. a. O. S. 244 f. und oben Nr 139.

|| In nomine sancte et individue trinitatis. Eckehardus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus universis presentem paginam inspecturis in domino universorum salutem. || Presenti ac postsecuture hominum generationi notum esse volumus, qualiter Heinricus Misnensis et Orientalis marchio[1] in villa quadam, que dicitur Ovsiz, ad Cellam sancte Marie pertinente ecclesiam edificari atque dedicari consenserit, ita tamen ut mansum unum sue proprietatis in villa Dalsiz ecclesie inibi constitute pro libertanda ecclesia in Ovsiz donaverit, eó quod villa ipsa ad ecclesiam Dalsiz quandoque pertinuerit, pro qua commutatione Norpertus ecclesie nostre canonicus a Ludegero venerabili Cellensi abbate[2] viginti marcas argenti recepit, de quibus ipse mansum prescriptum comparavit. Hanc itaque ecclesie in Ovsiz emancipationem et mansi emptionem, qui pro commutatione datus est ecclesie in Dalsiz, nos recognoscimus et coram nobis rem actam fatemur et id, quod factum est, banni nostri firmiter auctoritate roboramus et, ne qua in presens vel futurum persona contra hec venire presumat, interdicimus et id, quod factum est, sigilli nostri appositione et ydoneorum virorum testimonio communimus. Quorum ista sunt nomina: Heinricus maior prepositus, Heinricus decanus, Ernestus scolasticus,

Digitized by Google

Heinricus custos, Rudolfus de Valkenhagen, Richardus archidiaconus, Bruno, Hartmannus, Fridehelmus, Godefridus, Iohannes canonici Mersburgenses, Fridericus abbas, Hildewart prior, Berewart cellerarius de claustro Aldenburg[3]; laici Heinricus de Warin, Otto de Lihtenhagen, Heinricus de Vesta, Herbordus pincerna episcopi, Werno marscalcus et alii quam plures tam clerici quam laici.

Acta sunt hec in sinodo nostro Mersburg anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo vicesimo quinto, indictione tercia decima, undecimo kalendas Ianuarii; feliciter amen.

(S.)

[1] *Markgraf Heinrich der Erlauchte.* [2] *Abt Ludeger von Altzelle, s. oben Nr. 157. 185.* [3] *Abt und Mönche vom Peterskloster.*

1225. Halle. 193.

Bischof Ekkehard und Propst Poppo zu Neuwerk entscheiden als päpstliche Kommissarien einen Streit zwischen dem Bischof Bruno von Meissen und dem deutschen Orden über Porstendorf.

Transsumtbuch des Kl. Pforte vom J. 1536 f. 200 Pforte Bibl.[1]

Gedr. Cod. dipl Saxoniae II Bd. I 92 Nr. 99 = UB. der Familie v. Krosigk I[c] 305 Nr. 521. Vgl. v. Mülverstedt Reg. II 357 Nr. 760.

Zur Sache vgl. Nr. 195.

E. dei gracia Mersburgensis episcopus et P. Novi operis in[a] Halle prępositus[2], iudices a sede apostolica delegati, omnibus hoc scriptum inspecturis salutem in perpetuum. Noverint universi, quod, cum nos una cum collega nostro pie memorie C. de Sichem quondam Halberstatensi episcopo[3] causam, quę vertebatur inter venerabilem B. Misnensem episcopum[4] ex parte una et H. magistrum[5] et fratres de domo Teutunicorum ex altera super reformatione monasterii in Borsendorff[6], a sede apostolica suscepissemus iure canonico terminandam, nos partes, ut debuimus, legittime citavimus, locum eis in ecclesia beati Thome in Leiptz primitus assignantes, ubi, cum Misnensis episcopus personaliter compareret et quidam fratrum de domo Teutunicorum cum litteris procurationis ex parte altera, idem episcopus monasterium in Borsendorff, quod de consensu heredum suorum et auctoritate Moguntinensis archiepiscopi[7] loci dioecesani in predio suo ita fundaverat, ut ibidem essent canonici regulares deo servientes, quos prefati fratres de domo Teuton(icorum) sine sua conniventia eiecerant et, ut videbatur, monasterium in grangiam converterant, cum loci esset patronus, petebat in statum pristinum reformari. Super quo cum aliquamdiu fuisset litigatum, tandem diem alium et locum eis in Halle in ecclesia beatę Marię prefiximus. Ubi cum partes plenius instructę coram nobis apparerent, nos, ut debuimus, vias pacis

[a] in in *cod.*

Digitized by Google

attemptavimus et sic tandem de voluntate et consensu partium statuimus, ut, quamvis sine consensu Misnensis episcopi locus in Borsendorff ad fratres de domo Teuton(icorum) translatus fuisset, quia tamen de voluntate et mandato dioecesani episcopi factum erat, B. episcopus Misnensis pro iure patronatus, quod solum in Borsendorff habebat, ius patronatus ecclesię in Pulsnitz[8], quę in sua diocesi sita est, reciperet a fratribus memoratis et sic commutato iure patronatus in Borsendorff fratres de domo Teuton(icorum) plenum ius, nullo reclamante, ibidem nostra et sedis apostolicę auctoritate retinerent. Itaque dictus episcopus ordinationem domini Moguntini circa sepe dictum cęnobium coram nobis confessus est se ratam habere, et omne ius, quod in Bursendorff habebat, cessit fratribus memoratis, illis quoque ius, quod in ecclesia in Pulsnitz habebant, episcopo assignantibus. Nos igitur hanc ordinationem auctoritate nostra confirmavimus et in perpetuum valituram sigillorum nostrorum munimine roboravimus. Nulli ergo hominum fas sit, hanc nostrę ordinationis paginam, immo verius sedis apostolicę, cuius auctoritate fungimur, infringere aut ei ausu temerario contraire. Quod si quis pręsumpserit, indignationem dei omnipotentis et nostram excommunicationem se sciat incurrisse et in futuro cum Datan et Abiron, quos terra vivos absorbuit, accipiat portionem.[9]

Acta sunt hęc in Halle in ęcclesia beatę Marię perpetuę virginis anno ab incarnatione domini M° CC° XXV°, indictione XIII.[10]

[1] *Über dieses Copialbuch vgl. Böhme UB. des Kl. Pforte I p. XIII ff.* [2] *Propst Poppo von Neuwerk.* [3] *Konrad Bischof von Halberstadt (resigniert 1209, gest. 1225 Juni 21); die Urkunde gehört also in die zweite Hälfte des Jahres; Juli und August war B. Ekkehard überdies in Italien (s. oben Nr. 187); die Urk. muss also ausgestellt sein Sept.-Dez. 1225.* [4] *Bischof Bruno II. von Meissen 1209—1228.* [5] *Hermann Otter Deutschmeister; vgl. Böhme UB. des Kl. Pforte I 117 Nr. 90.* [6] *Porstendorf a. d. Saale bei Weida.* [7] *Erzbischof Siegfrid II. von Mainz 1200—1230. Die Gründungsurkunde ist nicht vorhanden.* [8] *Pulsnitz nach Gersdorf in der Kreishauptmannschaft Bautzen.* [9] *Die Schlussformeln sind denen der päpstlichen Mandate nachgebildet.* [10] *Gersdorff liest fälschlich* VIII.

1225. **194.**

Propst Heinrich und das Kapitel verkaufen mit Zustimmung des Bischofs Ekkehard an das Kapitel zu Naumburg zwei Hufen, die eine in Görschen, die andere in Gröbitz, durch den hierzu beauftragten Rudolf von Falkenhain für 25 Mark Silbers.

Or. Naumburg D. A. (Nr. 58): Perg. Sp. verloren (keine Plica). Die Schrift ähnelt der des Not. A. Auf dem Rücken (s. XIII): De duobus mansis in Gorzin et in Grobitz. — *Liber privilegiorum eccl. Nuenburg. saec. XV f. 43' ebenda.*

Die Urkunde ist vielleicht während der Abwesenheit des Bischofs in Italien ausgestellt (s. oben Nr. 187).

(C.) In nomine domini amen. Heinricus dei gratia prepositus, Heinricus decanus totumque Merseburgensis ecclesie capitulum universis | presentem paginam inspecturis. Noverit universitas

Digitized by Google

fidelium tam presentium quam futurorum, quod duos mansos, unum in Gorzin, alterum in Grobice[1] sitos, iure proprietatis nostro capitulo pertinentes, pari et unanimi voluntate, venerabilis quoque domini nostri Ekkehardi Merseburgensis episcopi accedente consensu, per dominum Rudolfum de Valchinhagin[2] procuratorem ad hoc specialiter constitutum ecclesie Nuenburgensi vendidimus pro XXV marcis argenti, quas nobis solutas esse confitemur, traditoque per manum predicti Rudolfi dominio, dominum Hugonem Nvenburgensis ecclesie decanum nomine ipsius ecclesie in possessionem induci fecimus, corporalem warandiam venditorum a nobis bonorum sepe dicte ecclesie promittentes. Et ne aliqua super hoc in posterum dubietas oriatur, presentem paginam ad eternam rei geste memoriam conscribi fecimus et tam nostro quam domini nostri Merseburgensis episcopi sigillo in perpetuum roborari.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°. CC°. XXV°, indictione XIII.[a] Huius rei testes sunt Heinricus prepositus, Heinricus decanus, Wikardus can(onicus), Heinricus custos, Heinricus cellerarius, Vridehelmus, Richardus archidiaconus, Bruno, Norpertus cantor, Bertoldus, Rudolfus archidiacon(us), Ernestus scolasticus, Hartmannus, Gotefridus, Heinricus de Warin, Cunradus Kiselinc[b], magister Iohannes de Durlo.[c]

[1] *Görschen bei Naumburg und Gröbitz bei Weissenfels. Ob letzteres identisch mit* Grobizi *im D. Ottos III. 992 IX. 28 (Mon. Germ. Dipl. II 518 Nr. 106), das v. Heinemann (Reg. zum Cod. dipl. Anhalt.) als unbekannte Wüstung bei Möckern erklärt?* [2] *Ist wohl der gleichnamige Merseburger Domherr (vgl. Nr. 162. 192).*

1226 April 2. Merseburg. 195.

Abt W(inemar) von Pforte verträgt sich unter Vermittelung des Propstes H(einrich), des Canonicus Johannes und des Ritters Johannes von Merseburg mit dem deutschen Orden über Porstendorf (Borsindorf), *indem das Kloster die Güter daselbst für 520 Mark kauft mit der Verpflichtung, dass der edlen Frau Jutta von Wildenfels 9 Mark jährlich auf Lebenszeit und dem Canonicus Johannes von Merseburg jährlich ein Fuder Wein gereicht werden soll.*

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 271): Perg. 2 Sp. Fragm. (1. Abt; 2. Propst Heinrich) an weissen Hanffäden durch je zwei Löcher im Bug.

Zuletzt gedr. v. Nathusius Die Deutschmeister vor 1232 S. 32 Nr. 6 und Böhme UB. des Kl. Pforte I 118 Nr. 92 aus Or.

Eine gleichlautende Urkunde stellten die Bevollmächtigten des Deutschmeisters aus (gedr. v. Nathusius S. 30 Nr. 5 und Böhme I 121 Nr. 93). Der Hochmeister Hermann von Salza und der Kardinallegat Konrad von Porto bestätigten den Vertrag 1226 Juni 2 und 3 zu Mantua (Böhme I 121 Nr. 94 und 122 Nr. 95). Zur Sache vgl. auch Nr. 193.

---

[a] *scheint corr. aus* XXI. [b] Kezelinc *LP.* [c] Durle *LP.*

Digitized by Google

1226 Juni 10. Parma. 196.

Gerold Patriarch von Jerusalem[1] *und andere Kirchenfürsten, darunter Bischof Ekkehard, beurkunden zur Sicherheit des Bischofs von Hildesheim*[2]*, dass sie diesem den Rat erteilt haben, auf Grund päpstlicher Vollmacht die Lombarden, die den deutschen Fürsten den Weg zum Hoftag nach Cremona verlegt und an den Kaiser ungebührliche Forderungen gestellt haben, zu exkommunizieren.*

Diplomatarium Hildeshemense des 15. Jahrh. f. 642 Nr. 1228 Hannover St. A.

Gedr. Sudendorf Registrum S. 89 Nr. 42; Huillard-Bréholles Hist. dipl. Friderici secundi II[b] 609. Vgl. Böhmer-Ficker Reg. Nr. 1624; v. Mülverstedt Reg. III 617 Nr. 417.

Zur Sache vgl. Winkelmann K. Friedrich II. (Jahrb. der deutschen Gesch.) I 292ff. Bischof Ekkehard befand sich nach den bei Böhmer-Ficker Reg. Nr. 1624. 1629. 1642. 1643. 1645. 1651 verzeichneten Urkunden während des Juni (und Juli?) 1226 in der Lombardei.

[1] *Gerold, seit 1220 Bischof von Valence, seit ca. 1225 Patriarch von Jerusalem, † 1239.* [2] *Bischof Konrad II. von Hildesheim, seit 1221.*

— — 197.

Albert Erzbischof von Magdeburg[1] *und andere Kirchenfürsten, darunter Bischof Ekkehard, transsumieren den Erlass des Kaisers Friedrichs II. an König Heinrich über den zwischen dem Bischof Konrad von Hildesheim und dem Kapitel von S. Matthias zu Goslar schwebenden Streit von 1226 Juni Borgo San Donnino (Böhmer-Ficker Reg. Nr. 1634).*

Or. Hannover St. A. (Hildesheim Nr. 124): Perg. Das S. des B. Ekkehard (Nr. 2) hängt an roten Seidenfäden.

Gedr. Winkelmann Acta imperii I 256 Nr. 282 und Bode UB. der Stadt Goslar I 467 Nr. 470 aus Or. Vgl. Lüntzel Diözese Hildesheim S. 396 Nr. 19 und Böhmer-Ficker Reg. Nr. 1640; Böhmer-Winkelmann Reg. Nr. 10969[a].

Die Urkunde gehört in den Juni 1226 und ist ausgestellt während des Aufenthaltes Kaiser Friedrichs II. zu Cremona. — Über den Streit zwischen dem Bischof von Hildesheim und dem Domkapitel zu Goslar s. die bei Bode a. a. O. gesammelten Urkunden.

[1] *Erzbischof Albert von Magdeburg 1205—1232.*

— — 198.

Bischof Ekkehard beauftragt die Geistlichen seiner Diözese, die mit Indulgenzbriefen zurückkehrenden Boten des Propstes von Riesa gut aufzunehmen und deren Publikation zu unterstützen.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1624[mm]): Perg. Sp. (Nr. 2) an gelb-roten Seidenfäden durch zwei Löcher im Bug. Merseburger Kanzleihand, jüngerer Ductus (von Posse Privaturk. S. 13 für unbestimmbar erklärt).

Das undatierte Stück reihe ich vermutungsweise zum Jahre 1226 ein, obwohl bestimmte Anhaltspunkte fehlen, da die erwähnte Indulgenzurkunde des Erzbischofs Albert von Magdeburg nicht erhalten zu sein scheint.

Digitized by Google

Andererseits macht doch die Form der Publikation des Mandats wahrscheinlich, dass es von dem von seiner Diözese abwesenden Bischof (Ekkehard ist in Italien wieder nachweisbar seit Juni 1226, s. Nr. 196. 197) an seinen Klerus gerichtet ist. Jedenfalls ist die Urkunde vor dem Tode des Erzbischofs Albert (1232) ausgestellt, da der sonst übliche Zusatz beatae memoriae *fehlt.*

E. dei gratia Merseburgensis episcopus prelatis, archidiaconis, parrochianis et sacerdotibus per Merseburgensem | diocesim constitutis salutem in vero salutari. Quia scripturarum testimoniis specialiter et precipue commendantur opera pietatis, ad ea universitatem vestram fiducialius invitamus temporibus continuis exercenda, que, sicut auctoritatum magis commendata testimonio reperimus, sic ex eo maioris esse meriti non inmerito reputamus. Universitatem igitur vestram rogamus simulque vobis iniungimus diligenter, ut nuncios dilecti in Christo A. prepositi in Riezowe[1], cum ad vos cum indulgentia indulta sibi et ecclesie sue a venerabili domino nostro A. Magdeburgensi archiepiscopo[2] nec non a venerabilibus fratribus nostris episcopis[a] et a nobis diverterint, publicaturi indulgentiam memoratam, eosdem cum devotione debita admittatis, recipiatis etiam caritative ac honorifice pertractetis, in publicatione et executione dicte indulgentie eis vestrum consilium simul et auxilium efficaciter inpendentes.

(S.)

[1] *Propst Alexander von Riesa.* [2] *Erzbischof Albert von Magdeburg 1205—1232.*

1227 Januar 18. Lateran. 199.

Papst Honorius (III.) benachrichtigt den Bischof von Merseburg, dass der zum Abt von Pegau Erwählte beim h. Stuhl die Weihe empfangen habe, doch ohne Präjudiz für den zwischen Bistum und Kloster über die Unterordnung Pegaus schwebenden Streit.

Registrum Honorii III., Reg. XIII f. 162 Nr. 485 Rom Vat. A.[1]

Vgl. Pressutti Reg. Honorii III. Bd. II 469 Nr. 6183.

Zur Sache vgl. Nr. 140. 141. 172. 173. 187. 200.

[Honorius episcopus servus servorum dei dilecto fratri ..] episcopo Marsburgensi[a] [salutem et apostolicam benedictionem].[b] Licet dilecto filio ..[c] abbati Pigauiensi tunc electo apud sedem apostolicam constituto munus confirmationis et benedictionis duxerimus impendendum; nolumus tamen, ut exinde in causa, que inter te ac monasterium eius super subiectione vertitur, aliquod tibi preiudicium generetur, presentes tibi litteras in testimonium concedentes.

Datum Laterani XV. kal. Februarii [pontificatus nostri][b] anno XI.

[1] *Coll. von H. Dr. J. Haller in Rom.*

---

[a] *über der Zeile nachgetragen.* [a] *Adresse am Rand.* [b] *die Formeln ergänze ich nach dem Kanzleibrauch.* [c] *die Nominationspunkte fehlen im Reg.*

Digitized by Google

1229 Oktober 6. Perugia. 200.

Papst Gregor (IX.) beauftragt den Propst von U. L. Frauen zu Magdeburg, den Decan von Meissen und den Scholasticus von Zeitz, den mit einander streitenden Bischof von Merseburg und Abt von Pegau einen Termin zur Sendung von ausreichend instruierten Procuratoren zu setzen.

Registrum Gregorii IX., Reg. XIV f. 138' Nr. 63 Rom Vat. A.

Gedr. Auvray Les régistres de Grégoire IX. p. 210 Nr. 349. Vgl. Potthast Reg. Nr. 9599 zu 1227 März 21—1234 Sept. 4.

Das Mandat ist aufgenommen in das Corpus iuris can. (Decret. Gregorii IX. Lib. II tit. XIX c. XV).

Zur Sache vgl. Nr. 187.

[Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis][a] .. preposito sancte Marie Magdeburgensis[1], .. decano Misnensi[2] et .. scolastico Cicensi[3] Nuemburgensis diocesis [salutem et apostolicam benedictionem][a]. Cum bone memorie H. papa[4] predecessor noster venerabili fratri nostro .. Nuemburgensi episcopo et coniudicibus suis[5] iniunxerit, ut hiis, que coram .. decano Tridentino et eius collega super statu Pigaviensis monasterii Mersburgensis[b] diocesis ac quibusdam articulis auctoritate I. pape[6] predecessoris nostri inter Mersburgensem[b] ecclesiam et idem monasterium acta fuerant, et probationibus aliis, que ad instructionem sui negotium requirebat, ab utraque parte receptis, negotium ipsum ad sedem apostolicam remitterent sufficienter instructum et ad eum quedam acta transmissa fuissent, suspenso tandem negotio propter absentiam venerabilis fratris nostri .. Mersburgensis[b] episcopi in subsidium terre sancte profecti[7] et actis eisdem apud sedem apostolicam reservatis, nos postmodum citavimus ad presentiam nostram partes, quarum procuratoribus comparentibus, procurator monasterii acta predicta in dubium revocavit. Cum autem originalia dicantur apud memoratos priores iudices remansisse, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus ea cum omni diligentia requirentes, ipsa, si potuerunt inveniri et si qua partes duxerint legitime proponenda, in scriptis redacta ad nostram presentiam remittatis; alioquin cum non revocetur in dubium, de contestatione litis super statu monasterii et quibusdam spoliationibus contra abbatem factis a Mersburgensi[b] episcopo recipiatis partium probationes de novo et audientes, si partes habere voluerint, de compositione tractatum, tam quod super hoc inveneritis quam causam sufficienter instructam ad nos remittere procuretis, prefigendo partibus terminum, quo procuratores ad apostolicam sedem mittant sufficienter instructos, compositionem vel provisionem aut sententiam recepturos. Quod si non omnes [his exequendis potueritis interesse][a], duo vestrum [ea nichilominus exequantur][a].

---

[a] *die im Reg. wie immer fehlenden Formeln sind nach dem Kanzleibrauch ergänzt.* [b] Mesburgensis, Mesburgensem, Mesburgensi *Reg.*

Digitized by Google

Dat. Perusii II. nonas Octobris pontificatus nostri anno tertio.

[1] *Propst Wichmann, zuletzt 1228, oder Propst Johannes II., zuerst 1229 (vgl. Hertel UB. des Kl. U. L. Frauen S. 106. 107 Nr. 114. 115).* [2] *Decan Petrus, seit 1222 (vgl. Gersdorf im Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I 97 Anm. zu Nr. 105).* [3] *Scholasticus Ulrich 1230 (vgl. Nr. 201).* [4] *Papst Honorius III. 1216—1227, vgl. oben Nr. 187. 199.* [5] *Dies Mandat ist ebensowenig erhalten, wie das gleich citierte Mandat des Papstes Innocenz III. an den Decan von Trient. Dieses wird auch citiert in dem Mandate Honorius III. von 1225 VIII. 2 (oben Nr. 187), das sachlich wohl identisch ist mit dem hier angeführten Mandat an den Bischof von Naumburg.* [6] *Papst Innocenz III. 1198—1216.* [7] *B. Ekkehard war 1227 Sept. in Brindisi (Böhmer-Ficker Reg. Nr. 1706), hat aber nicht am Kreuzzuge teilgenommen (vgl. Winkelmann K. Friedrich II. (Jahrb. der deutschen Gesch.) I 326 Anm. 1).*

1230 Februar. Merseburg. 201.

Bischof Wilhelm von Modena[1], *das Kapitel von Zeitz und Bischof Ekkehard geben zu der von sechs Schiedsrichtern gefällten Entscheidung in dem Streite zwischen den Kapiteln von Naumburg und Zeitz über das Kathedralrecht der Naumburger Kirche ihre Siegel.*

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Naumburg D. A. (Nr. 65[a] *u. 64). A) Perg. in prächtiger Ausstattung mit 3 Sp. an rot-grün-gelben Seidenfäden durch je zwei Schnitte im Bug; das 3. Siegel ist das des B. Ekkehard (Nr. 2).*
B) Perg. in einfacherer Form und Ausstattung; alle 3 Sp. verloren.

Gedr. Lepsius Gesch. der Bischöfe von Naumburg I 283 Nr. 57 aus Cop.

Das Or. des von dem Magdeburger Propst Willibrand und den Naumburger Kanonikern Albertus de Grizheim und Gumpertus de Kozowe ex parte Nuenburgensis capituli *und dem Propste Arnold, dem Scholasticus Ulrich und dem Canonicus Rüdiger* ex parte capituli Cycensis *gefällten Schiedsspruches befindet sich im Naumburger D. A. (Nr. 63). — Vgl. auch die bei Arndt Archiv der sächs. Gesch. II 276 Nr. 2 gedruckte Urkunde des Erzbischofs Albert von Magdeburg und des Bischofs Engelhard von Naumburg von 1230 Februar 6 (vgl. v. Mülverstedt Reg. III 624 Nr. 439), wo als Zeugen neben dem Bischof Ekkehard vom Merseburgischen Kapitel genannt werden* Heinricus decanus, Ernestus scolasticus, Hartmannus, Conradus Silex, Otto de Queplitz[a]. Bertoldus de Rosenheyn, Ludolphus, Zlauco, magister Iohannes de Dorla, Iohannes de Wilkowe canonici, Erwinus[b], Albertus maioris ecclesie[c] sacerdotes et eiusdem vicarii.

[1] *Über die zweite Legation des Legaten Wilhelm von Modena s. Böhmer-Winkelmann Reg. Nr. 10136*[a].

---

[a] *den Namen (von v. Mülverstedt emendiert in* Quesiz; *ein* Heinricus de Queziz *in Nr. 254) finde ich in Merseburgischen Urkunden nicht.* [b] *ob verlesen aus* Escwinus? [c] maye *bei Arndt.*

Digitized by Google

— — **202.**

Das Kapitel zu Zeitz meldet dem Papste Gregor (IX.), dass der Streit zwischen ihm und dem Kapitel zu Naumburg über das Kathedralrecht der Naumburger Kirche und im besondern über das Mitwahlrecht des Zeitzer Kapitels auf Vermittlung des Erzbischofs von Magdeburg[1] und der Bischöfe von Modena, Naumburg[2] und Merseburg durch Schiedsrichter beigelegt sei.

Or. Naumburg D. A. (Nr. 66).

Der Schiedsspruch (oben Nr. 201) ist inseriert.

[1] *Erzbischof Albert von Magdeburg 1205—1232.* [2] *Bischof Wilhelm von Modena, päpstlicher Legat, s. Nr. 201 und Bischof Engelhard von Naumburg 1207—1242.*

— — **203.**

Das Kapitel zu Zeitz schreibt gleichlautend wie oben an den Kaiser Friedrich (II.).

Inseriert in die Urkunde K. Friedrichs II. von 1237 August (Böhmer-Ficker Reg. Nr. 2268): Or. Naumburg D. A. (Nr. 67).

Gedr. Lepsius Gesch. der Bischöfe von Naumburg I 286 Nr. 59 = Huillard-Bréholles Hist. dipl. Friderici secundi V 95.

1230 Mai 29. Halle. **204.**

Erzbischof Albert von Magdeburg ersucht den Bischof Ekkehard, das Kloster Neuwerk bei Halle in dem Besitze der ihm von Erzbischof Wichmann geschenkten Kirchen zu Machern und Brandis zu schützen.

Copialbuch von Neuwerk saec. XVI f. 20 Magdeburg St. A. (LX). — Berbissdorff III 54 Nr. 33 aus Ludewig.

Gedr. Ludewig Rel. manuscr. V 36 Nr. 25 zu 1229 = Francke Neue Beyträge I 291; Magdeburger Geschichtsbl. II (1867) 185. Vgl. v. Mülverstedt Reg. II 416 Nr. 901.

Albertus dei gracia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus, legatus et comes Rom(andiole)[1] venerabili fratri E.[a] Mersburgensi episcopo salutem et fraterne plenitudinem caritatis. Cum facta antecessorum nostrorum pia et racionabilia ea teneamur sollicitudine defendere, qua et nostra in futurum a nostris successoribus defendi exoptamus: vestre fraternitatis scire volumus providenciam, quod in ecclesiis Macherin et Brandiz[2], quas pie memorie antecessor noster Wichmannus archiepiscopus ecclesie Novi operis in Hallis pleno iure tam in spiritualibus quam in temporalibus contulit[3], nos preposito eiusdem loci plenum ius recognoscimus. Verum cum predictarum ecclesiarum defensio racione dyocesis vestre ad vos dinoscatur pertinere,

[a] G. *cod.*

Digitized by Google

rogamus dilectionem vestram, ut quicunque predictam Novi operis ecclesiam in hiis suis ecclesiis ....[b], debita animadversione compescatis.

Datum Hallis IIII. kal. Iunii pontificatus nostri anno XXV.

[1] *Albert Erzbischof von Magdeburg, seit 1223 lebenslänglich Graf von Romaniola (Böhmer-Ficker Reg. Nr. 1473).* [2] *Machern und Brandis bei Wurzen.* [3] *Die Urkunde Wichmanns ist, so viel ich sehe, nicht erhalten. Sie wird aber citiert im Necrologium ecclesiae s. Mauritii in Hallis (Würdtwein Subs. dipl. X 411):* (Wicmanni), cuius etiam largitate ecclesia nostra XL mansos adepta est et duas ecclesias unam in Brande et unam in Macherin cum XI mansis.

— — **205.**

Bischof Engelhard von Naumburg[1] *beurkundet, dass sein Dienstmann Rudolf von Bünau* (Binowe) *mit Zustimmung seiner Söhne seine Güter in Cotewiz*[2] *der Kirche S. Moritz zu Naumburg verkauft, und dass dieser und seine Söhne sich dem Bischof von Merseburg und ihm verpflichtet haben, der Kirche S. Moritz 80 Mark zu zahlen, wenn er jene Güter bis Weihnachten über ein Jahr nicht abgetreten habe.*

Or. Weimar Ges. A. (Reg. Oo. S. 765 Nr. 19).

Die Urkunde gehört zum September 1230.

[1] *Bischof Engelhard von Naumburg 1207—1242.* [2] *Dies* Cotewiz *ist wohl nicht identisch mit dem Orte gleichen Namens (s. Nr. 122), den v. Heinemann und Posse auf Köttwitzsch bei Rochlitz, Küstermann (in N. Mitth. XVII 363. 437) auf eine Wüstung bei Mödenitz deuten; nach den Weimarer Archivnotizen ist es eine Wüstung Kaitz; an diese denken wohl auch Lepsius in N. Mitth. I² 35 = Kl. Schriften II 105 und Böhme UB. des Kl. Pforte I 35.*

1230 November 1. **206.**

Bischof Engelhard von Naumburg beurkundet die Ausführung eines zwischen der Kirche S. Moritz zu Naumburg und dem Pleban Rüdiger zu Mölsen geschlossenen Vertrages.

Or. Weimar Ges. A. (Reg. Oo. S. 765 Nr. 16): Perg. Sp. (abgeb. bei Lepsius Gesch. der Bischöfe von Naumburg I Taf. V Nr. 8) an Pergamentstreifen durch Plica.

Engelhardus dei gratia Nvenburgensis ecclesie episcopus[1] omnibus, ad quos presens pagina pervenerit, in | perpetuum. Notum sit tam presentibus quam futuris, quod, cum ecclesia sancti Mavr(icii) in Nvenburc redditus triginta solidorum capitulo Merseburgensi quondam dare teneretur et duos mansos, XXIIII solidos annuatim solventes, a parrochia in Milsin[2] de consensu Rudegeri tunc parrochiani mutuo receptos dicto capitulo assingnasset, inter prefatam ecclesiam sancti

[b] *das Chart. zeigt keine Lücke, offenbar aber fehlen hier einige Worte, wie etwa* molestare presumpserit.

Digitized by Google

Mavr(icii) et Rv̊degerum parrochianum tale pactum intervenit, quod, quamdiu parrochia in Milsin predictorum bonorum restawrum non haberet, unam karratam vini ab ecclesia sancti Mavr(icii) singulis annis reciperet. Quam cum annis pluribus percepisset, sepe dicta ecclesia sancti Mavr(icii) nacta oportunitate restawrum predictorum bonorum faciens, redditus equivalentes scilicet XXIIII^or^ solidorum in villa, que dicitur Lyzenlo[3], in nostra dyocesi sita parrochie in Milsin in manum Wigandi parrochiani in presentia nostra cum consensu fratrum suorum tradidit. Testes huius rei sunt Lv̊dewicus custos, Henricus de Alrestede, Theodericus de Wolftiz canonici Nvenburgenses et alii quam plures. Ad huius rei veritatem comprobandam presentem paginam sigillo nostro roboratam predicte ecclesie sancti Mavr(icii) tradidimus.

Acta sunt hec anno gratie M°. CC°. XXX°., kal. Novemb., pontificatus nostri anno XXIII°.

(S.)

[1] *Bischof Engelhard von Naumburg 1207—1242.* [2] *Wohl das heutige Hohenmölsen.* [3] *Scheint unbekannt zu sein.*

1231 Juni 9. Gelnhausen — 1231 September 17. Nürnberg. 207.

König Heinrich (VII.) bestätigt die nach langem Streite zwischen den Kapiteln von Naumburg und Zeitz durch Vermittlung des Erzbischofs Albert von Magdeburg[1] und der Bischöfe Engelhard von Naumburg[2], Ekkehard von Merseburg und des päpstlichen Legaten Wilhelm von Modena[3] gefällte schiedsrichterliche Entscheidung über das Kathedralrecht der Naumburger Kirche.

Or. Naumburg D. A. (Nr. 68): Perg. Sp. Fragm. an gelb-violetter Seidenschnur durch zwei Löcher im Bug. Unter diesem, ganz unten am rechten Rande, ist — was sowohl der Herausgeber wie der neueste Bearbeiter der Urkunden König Heinrichs (Philippi Zur Gesch. der Reichskanzlei unter den letzten Staufern S. 95 Nr. 4205 II) übersehen haben — von anderer, aber gleichzeitiger Hand nachgetragen: Datum apud Nurenberc XV. kal. Octob., indictione V. *Ist dies offenbar das Datum der Tradition, so stimmt hierzu auch Philippis Vermutung, dass die Urkunde wohl erst nachträglich besiegelt worden ist.*

Gedr. Lepsius Gesch. der Bischöfe von Naumburg I 284 Nr. 58 aus Or. = Huillard-Bréholles Hist. dipl. Friderici secundi III 467. Vgl. Böhmer-Ficker Reg. Nr. 4205.

Zur Sache vgl. Nr. 201—203.

[1] *Erzbischof Albert von Magdeburg 1205—1232.* [2] *Bischof Engelhard von Naumburg 1207—1242.* [3] *Bischof Wilhelm von Modena, päpstlicher Legat, s. Nr. 201.*

Digitized by Google

1231 November. Ravenna. 208.

Kaiser Friedrich (II.) überträgt dem Bischof Ekkehard die Vormundschaft über dessen Nichten, die Töchter seines verstorbenen Bruders Dietrich Rabil.

Or. Leipzig Stadt-A. (LXIX Nr. 10): Perg. Sp. (= Heffner Nr. 61: Taf. VI Nr. 47) an Hanfschnur durch zwei Löcher im Bug.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. X 2 Nr. 2 aus Or.

Über die Reichsministerialin Adelheid Rabil vgl. die beiden Urkunden ebenda Nr. 4 und 5 (unten Nr. 237). Die Urkunde ist für das Itinerar K. Friedrichs II. wichtig; ist die Datierung einheitlich, so muss sie in die letzten Tage des November gehören.

Fr. dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Jerusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum | fieri volumus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod, cum dilectus princeps noster venerabilis Mesemburgensis[a] episcopus nostre celsitudini supplicavit, quatinus tutelam filiarum quondam Theodorici fratris sui neptium suarum et bonorum ad eas spectantium, sicut ad excellentiam nostram et imperium spectare dignoscitur, sibi de nostra gratia committere dignaremur, nos eiusdem principis nostri devotione attenta supplicationes ipsius favorabiliter duximus admittendas, committentes insuper et concedentes eidem principi nostro de nostre gratia maiestatis tutelam predictarum pupillarum suarum neptium et omnium bonorum ad eas spectantium, quemadmodum nobis et imperio noscitur pertinere, presentis scripti auctoritate[b] mandantes, quatinus nullus eum super hoc circa presentis commissionis et concessionis nostre paginam molestare presumat. Ad huius itaque commissionis et concessionis nostre memoriam et stabilem firmitatem presens scriptum sibi fieri fecimus et sigillo nostro iussimus communiri, anno, mense et indictione subscriptis.

Data apud Rauennam anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo primo, mense Novembr., quinte indictionis.

(S.)

1231. Schkölen. 209.

Bischof Ekkehard giebt seine Zustimmung zu dem Verkauf des Allods in Prizzez seitens des Nonnenklosters zu Leipzig an die Kirche S. Moritz zu Naumburg.

Or. Weimar Geh. St. A.:[1] *Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch einen Schnitt im Perg. (ohne Plica) verloren. Nach Posse Privaturk. S. 31 Hand vom Georgskloster in Leipzig. Auf dem Rücken (s. XV):* Prissicz.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. X 2 Nr. 3 aus Or.

Die im Text angezogene Urkunde des Markgrafen Heinrich von Meissen vom Jahre 1230 ist gedruckt ebenda S. 1 Nr. 1.

---

[a] *so Or.* [b] actoritate *Or.*

Digitized by Google

Ekkehardus dei gratia Merseburgensis episcopus omnibus hanc paginam inspectu-|ris salutem. Universorum notitie significamus, quod conventus monialium in Lipz, nostro accedente consensu, allodium unum in Priz[ze]z[2] et silvulam cum suis pertinentiis, quod Otto miles de Lichtenhagen ipsis pro remedio anime sue contulit, Heinrico Misnensi marchione renuntiante actioni in presentia nostra in capella Gr[im]me, que sibi in bonis eisdem competere videbatur, ecclesie beati Maur(itii) in N[venb]urg pro LXXX[a] marcis argenti cum omni iure, quo possideba[n]t, vendiderunt. Ne igitur[a] iam dicte ecclesie beati Maur(itii) in Nvenburc de consensu nostro simul et de predictorum bonorum emptione aliquis in posterum dubitationis scrupulus oriatur, presentem paginam ipsis tradimus nostri apensione sigilli roboratam.

Acta Scolin anno gratie M°. CC°. XXXI°.

(LS.)

[1] *Die Urkunde gehört eigentlich in das Gesamt-Archiv (alte Signatur Ccc. Fol. Nr. 2).* [2] *Über* Prizzez *(Pretzsch sö. von Stössen oder Prittitz sw. von Weissenfels) s. Förstemann a. a. O. S. 1.*

1232 Februar 10. Rieti. 210.

Papst Gregor (IX.) beauftragt Propst, Decan und Scholasticus, einen zwischen dem Propst zu Leipzig[1] und dem Ritter Friedrich Slik[2] über eine Geldforderung schwebenden Streit zu untersuchen und zu entscheiden.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 307): Perg. Sp. (Bleibulle) an Hanfschnur durch zwei Löcher im Bug. Auf dem Bug in der rechten Ecke er *(?); auf dem Rücken (von gleichzeitiger Hand)* Teu.

Gedr. Cod dipl. Saxoniae II Bd. IX 8 Nr. 10. Vgl. Potthast Reg. Nr. 8872.

[1] *Wohl Propst Rüdeger vom Thomaskloster zu Leipzig (vgl. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX Nr. 11 zu 1236).* [2] *Fridericus Slik ist Zeuge in der Urkunde des Markgrafen Heinrich von Meissen für die Nonnen zu Leipzig von 1230 (vgl. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. X 2 Nr. 1).*

1232 Oktober 4. 211.

Bischof Ekkehard beurkundet nachträglich den Kauf einer Hufe in Corbetha durch den Pfarrer Hugo daselbst.

Chart. magn. f. 28 (Überschrift: Littera de manso in Korwete).

Ekehardus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus salutem in perpetuum. Cum Hugo rector ecclesie in Chorwete a dilecto filio nostro Brunone tunc canonico, nunc autem custode Mersburgensi[a] mansum unum situm in pago Chorwete olim dicte ecclesie comparasset, interposito tali pacto, quod dictus Hugo

---

[a] *zum Teil zerstört, auch* ergo *wäre möglich.* [a] Msbg *Ch.*

Digitized by Google

temporibus vite sue, si fortasse ipsum infirmitatis vel debilitatis causa vel quacumque altera necessitate urgente ab ecclesia cedere contingeret antedicta, proventus integraliter mansi percipiat memorati; omnes vero, qui sibi ecclesia successerint in eadem, post mortem ipsius proventus sepe dicti mansi integre percipiant in futurum; cumque idem mansus cum omni iure ac proventu iam dudum eidem ecclesie in dotem racionabiliter sit collatus et super dicto contractu atque pacto nullum confectum fuerit instrumentum, nos ad peticionem Hugonis prefati, qui ex processu temporis super premissis sibi timebat questionem forte moveri, licet nobis plene constiterit de processu contractus eiusdem tamen nos[b], canonicorum nostrorum testimonio intellecto super premisso contractu ac pacto, presentem paginam conscribi et sigilli nostri munimine fecimus insigniri.

Acta sunt hec anno domini M° CC XXXII, indictione V[a], pontificatus nostri anno XVII, IIII. non.[c] Octobr., in presencia testium subscriptorum: Heinricus decanus testis, Rodolffus de Valkenhayn testis, Norbertus cantor testis, Vridehelmus testis, Conradus de Cloblouchesdorph testis, canonici Mersburgenses, Heidenricus vicarius in Merseburg testis.

— — **212.**

Propst Rudolf, Decan Heinrich und das Kapitel von Merseburg schliessen sich dem von dem Bischof Heinrich von Meissen[1], *dem Decan Peter von Meissen*[2], *dem Propste Konrad von Wurzen*[3], *dem Canonicus L(udolf) von Schwanebeck* (de Swenebecke) *von Magdeburg*[4] *und dem Bischof Engelhard von Naumburg*[5] *und seinem Kapitel unterstützten Gesuche des Abtes Günther von Leubus*[6] *an Papst Gregor (IX.) um Bestätigung der Urkunde des Bischofs Laurentius von Breslau*[7] *für Kloster Leubus von 1218 April 18 (Grünhagen Reg. I*[2] *Nr. 199) an.*

Or. Breslau St A. (Leubus Nr. 22): Perg. 7 Sp., das letzte ist das Merseburgische Kapitelsiegel (nach der Beschreibung von Büsching).

Gedr. (Büsching) Urkunden des Kl. Leubus I 116 Nr. 48 aus Or. Vgl. Grünhagen Reg. zur Schlesischen Gesch. I[2] *Nr. 401.*

Nach Grünhagen a. a. O. gehört die Urkunde zum Jahre 1233, aber vor den 9. September.

Der Schluss der Urkunde lautet:

Nos Rudolfus prepositus, Henricus decanus totumque capitulum Merseburgense, venerabili patre et domino episcopo nostro extra provinciam constituto, habita de huiusmodi transscripto et originali bullato plena fide privilegio, presenti pagine subscribi fecimus et eidem sigillum nostri capituli appendentes, vestro apostolatui pro dicto abbate ac eius monasterio cum humilitate et reverentia supplicamus.

---

[b] *die Stelle ist wohl verderbt.* [c] N. *Ch.*

Digitized by Google

[1] *Bischof Heinrich von Meissen 1228—1240.* [2] *Decan Petrus von Meissen, seit ca. 1222 bis ca. 1239 (Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I Nr. 93—119).* [3] *Propst Konrad von Wurzen, seit ca. 1227 bis ca. 1233 (ebenda Nr. 103—114).* [4] *Der Magdeburger Canonicus Ludolf von Schwanebeck ist nachweisbar von 1203 (v. Mülverstedt Reg. II 84 Nr. 192) bis 1241 (ebenda II 520 Nr. 1147), nach v. Mülverstedt (II 304 zu Nr. 656) selbst aber 1221—1240.* [5] *Bischof Engelhard von Naumburg 1207—1242.* [6] *Die Regierungszeit des Abtes Günther von Leubus ist nicht sicher zu ermitteln.* [7] *Bischof Laurentius von Breslau 1207—1232.*

1233 Dezember 16. Lateran. 213.

Papst Gregor (IX.) beauftragt die Bischöfe von Meissen[1] *und Merseburg und den Propst von Neuwerk zu Halle*[2], *die Wahl des Konrad Cantor zu Magdeburg zum Bischof von Cammin*[3] *zu prüfen und, wenn sie kanonisch, zu bestätigen und dem Erwählten den dem Papste und der römischen Kirche zu leistenden Treueid abzunehmen.*

Registrum Gregorii IX., Reg. XVII f. 112' Nr. 396 Rom Vat. A.

Vgl. Auvray Les régistres de Grégoire IX. p. 899 Nr. 1633; Potthast Reg. Nr. 9296 zu 1233 September.

Das Mandat steht auch in der Sächsischen Summa prosarum dictaminis XI 5 (als Littera confirmacionis; *hera. von Rockinger in Quellen und Erörterungen zur bayer. und deutschen Gesch. IX*[3] *273; vgl. v. Mülverstedt Reg. II 468 Nr. 1006) und bei Ludolf von Hildesheim wie in der Baumgartenberger Summa, aber gerichtet an die Bischöfe von Magdeburg und Naumburg bezw. an die Erzbischöfe von Magdeburg und Köln oder an die Bischöfe von Merseburg und Halberstadt.*

[1] *Bischof Heinrich von Meissen 1228—1240.* [2] *Propst Poppo von Neuwerk, seit ca. 1211.* [3] *Bischof Konrad II. von Cammin war Anfang 1233 gestorben.*

1233 Dezember 19. 214.

Bischof Ekkehard und das Kapitel verkaufen dem Kloster Berge bei Magdeburg 24½ Hufen samt der Vogtei zu Tundersleben.

Or. Magdeburg St. A. (s. r. Kloster-Bergische Stiftung 23): Perg. 2 Sp., die wahrscheinlich an Schnüren durch zwei Löcher im Bug befestigt waren, jetzt verloren. Alles, auch die Unterschriften von einer und derselben Merseburger Hand (Notar A). Auf dem Rücken (s. XV): Super XXIIII mansis et advocatia in Tundersleue Ekehardi episcopi Merseburgensis. H. XVIII.

Gedr. Holstein UB. des Kl. Berge S. 65 Nr. 89. Vgl. v. Mülverstedt Reg. II 464 Nr. 997.

Tundersleben war zu Zeiten des B. Thietmar an Merseburg gekommen. Vgl. oben Nr. 51. 52 und unten Nr. 215. Abt Bertram verfügte darüber 1234 (bei Holstein S. 70 Nr. 95). Das Pontificatsjahr des B. Ekkehard ist, wohl aus Versehen, um eins zu hoch (XVIIII *statt* XVIII) *angegeben.*

|| In nomine sancte et individue trinitatis. || Ego Ekehardus dei gratia episcopus, Rodolfus prepositus, Heinricus decanus totumque capitulum Mersburgensis ecclesie universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, ad quos pervenerit scriptum hoc, salutem in

Digitized by Google

eo, qui est omnium vera salus. Oportet ea, que sine fraudis ingenio fiunt in tempore, scripturarum testimonio roborari, ne deductu temporum a memoria hominum elabantur, quominus valeant ad futurorum noticiam pervenire. Ideoque notum esse volumus tam presentis temporis Christi fidelibus quam futuris, quod nos domino Bertrammo abbati[1] et monasterio beati Iohannis baptiste in monte Magdeburg pro ducentis triginta sex marcis argenti Magdeburg et sex talentis eiusdem civitatis nummismatis, que omnia nobis profitemur esse soluta, omnia predia nostra in toto officio Tundersleve, videlicet viginti quatuor mansos et dimidium, duodecim talenta solventes, cum advocatia et hominibus bonorum ipsorum, areis, pratis, pascuis ac aliis suis attinenciis quibuscumque, in proprietatem perpetuam pleno iure damus, transferentes in ipsos ex integro dominium eorundem. Vacuam ergo possessionem bonorum dictorum et iurium abbati ac dicto monasterio cedimus cum omni iure ac libertate, qua gaudebamus in illis, et promittimus bona fide, ipsum monasterium de illis, ubicumque necesse fuerit, ad iusticiam warandare. Ne ergo alicuius ambiguitatis in hoc contractu scrupulus remaneret, presentem paginam super eo conscriptam sigillorum nostrorum fecimus munimine roborari, mei[a] videlicet episcopi et conventus. Singula quoque nomina nostra iussimus in testimonium subnotari.

Ego Rodolfus prepositus et archidiaconus consensi. Ego Heinricus decanus et archidiaconus consensi. Ego Heinricus cellerarius consensi. Ego Vridelmus diaconus consensi. Ego Bruno custos consensi. Ego Norbertus archidiaconus consensi. Ego Conradus Silex diaconus consensi. Ego Ernestus scolasticus consensi. Ego Otto subdiaconus consensi. Ego Rodolfus subdiaconus consensi.

Ego Heinricus subdiaconus consensi. Ego Hartmannus presbiter consensi. Ego Iohannes archidiaconus consensi. Ego Iohannes subdiaconus consensi. Ego Conradus subdiaconus consensi, canonici sancti Laurentii in Merseburg.

Acta sunt hec anno gratie M°. CC°. XXXIII°, indictione sexta, pontificatus nostri anno XVIIII°, XIIII. kal. Ian.

(LS.) (LS.)

[1] *Abt Bertram zu Berge, seit 1221 (vgl. Magdeburg. Geschichtsbl. V (1870) 383).*

1233 Dezember 23. Kloster Berge. 215.

Abt Bertram und der Konvent des Klosters Berge bei Magdeburg verpflichten sich, künftig keinerlei Ansprüche an Bischof und Kapitel auf Grund des über die Güter zu Tundersleben ausgestellten Kaufbriefes zu erheben.

---

[a] munimine roborari mei *auf Rasur.*

Digitized by Google

Or. Merseburg D. A. (Nr. 37): Perg. 2 Sp. Fragm. (1. Abt Bertram, wohl = Holstein Taf. I Nr. 1; 2. Konvent, weicht aber von Holsteins Angaben ab) an grün-rot-weissen Seidenschnüren durch je zwei Löcher im Bug. Die Hand, die den Context und die Datierung schrieb, ist, wie ich glaube, sicher identisch mit dem Merseburgischen Schreiber von Nr. 214 (Notar A), obwohl das erstere Stück prunkvoller ausgestattet ist. Dagegen sind die Unterschriften meist autograph. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Tundersleue. | No. 57. X. | *Tuntzleben. — Chart. magn. f. 57'; Berbissdorff III 38 Nr. 36; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1233; Merseb. Urk. I f. 96.*

Gedr. Holstein UB. des Kl. Berge S. 66 Nr. 90. Vgl. v. Mülverstedt Reg. II 464 Nr. 988. — Facs. bei Posse Privaturk. Taf. I. II. III.

Zur Sache vgl. Nr. 214. — Charakteristisch ist, dass man in Merseburg die eigenhändigen Unterschriften der Mönche vom Kl. Berge für die vorliegende Urkunde forderte, also Brief und Siegel nicht für ausreichende Bürgschaft erachtete, während doch die Merseburgische Urkunde nicht eigenhändig unterfertigt wurde. Das Stück ist also rechtshistorisch ebenso interessant wie diplomatisch. Mit Recht hat darum Posse Privaturk. S. 7 f. es besonders behandelt. Aber er hat nach meiner Ansicht die paläographische Grundlage der Unterschriften verkannt, indem er zwei Gruppen von Handschriften daraus konstruieren wollte, eine ältere, feste und kräftige, und eine jüngere, mehr elegante. Aber diese eleganten Unterschriften sind nur zum Teil autograph: manchmal stammt nur E *oder* Ego *von der Hand des Mönches, der Rest aber von derselben Hand, die bei den meisten Unterschriften beteiligt, also wohl die des Klosterschreibers war.*

Bertrammus dei gratia abbas[1], Conradus prior totumque capitulum beati Iohannis | baptiste in monte Magdeburg universis Christi fidelibus, ad quos pervenerit presens scriptum, in salutis auctore salutem.

Sicut contractus bona fide peracti verborum ammeniculo peraguntur, sic et opere precium censemus eosdem scripturarum perpetuitate contra oblivionis incommodum et detractorum calumpniam roborare. Noverint ergo presentes et futuri, quod, cum nos a venerabilibus dominis Ekehardo episcopo ac capitulo Mersburg[a] omnia predia in toto officio Tundersleve, videlicet XXIIII mansos et dimidium, XII talenta solventes, cum advocatia et hominibus bonorum ipsorum, areis, pratis, pascuis ac aliis quibuscunque suis attinenciis emeremus, promisimus et hoc presentibus litteris protestamur, nos pretextu publici instrumenti super empcione pretaxatorum bonorum confecti, sigillis memoratorum episcopi ac capituli sigillati, de expedienda advocacia vel alias occasione advocacie sepe dicte ab eisdem episcopo et capitulo nichil in posterum petituros, et super hoc obligamus nos, monasterium nostrum ac omnia bona nostra, mobilia et immobilia, presentia pariter et futura. Sane ne super premissis in posterum calumpniosa questio moveatur, super eisdem presentem paginam conscriptam sigillorum nostrorum appensionibus fecimus communiri et in eadem omnium communem et singularem consensum singulorum subscripcionibus dignum duximus declarare.

Ego Conradus prior consentiens subscripsi. Ego Gero conssenciens

[a] Msbg *Or.*

Digitized by Google

subs(cripsi). Ego Bertoldus presbiter cons(entiens) subs(cripsi).[b] Ego Brvniggus[c] presbiter[d] consent(iens) subscripsi. Ego Ericus camerarius et presbiter consenciens subscripsi. Ego Godescalcus hospital(arius) cons(entiens) subscripsi. Ego Frith(ericus)[e] presbiter consensi, subscri(psi). Ego Iohannes capellanus cons(entiens) subs(cripsi). Ego Frith(eric)us presbiter cons(entiens) subscripsi. Ego Rodulfus diaconus cons(entiens) subscripsi. Ego Thidericus diaconus cons(entiens) subs(cripsi). Ego Reinoldus subdiaconus cons(entiens) subs(cripsi) Ego Berwicus diaconus cons(entiens) subscripsi. Ego Achilles presbiter cons(entiens) subscripsi. Ego Otto presbiter consensi et subs(cripsi). Ego Heinricus presbiter cons(entiens) subs(cripsi). Ego Rodolfus diaconus cons(ensi) et subscripsi Ego Geuehardus subdiaconus cons(entiens) subs(cripsi). Ego Sigfridus diaconus cons(entiens) subs(cripsi). Ego Arnoldus presbiter cons(entiens) subs(cripsi). Ego Wernerus subdiaconus cons(entiens) subs(cripsi). Ego Hermannus diaconus cons(entiens) subs(cripsi). Ego Reinbodo presbiter cons(entiens) subs(cripsi). Ego Iohannes subdiaconus cons(entiens) subscripsi. Ego Iohannes subdiaconus cons(entiens) subs(cripsi). Ego Sibodo presbiter cons(entiens) subs(cripsi). Ego Reinoldus subdiaconus consenciens subs(cripsi). Ego Olricus diaconus cons(entiens) subs(cripsi). Ego Otto custos et presbiter cons(entiens) subs(cripsi). Ego Vrbanus presbiter cons(entiens) subscripsi.

Acta sunt hec in sanctuario beati Iohannis baptiste in monte Magdeburg anno gratie M°. CC°. XXXIII°, indictione sexta, decimo kal. Ianuarii.

(S.) (S.)

[1] *s. Nr. 214 Anm. 1.*

1234 Februar 11. Lateran. 216.

Papst Gregor (IX.) beauftragt die Bischöfe von Hildesheim[1] *und Merseburg und den Erwählten von Magdeburg*[2], *den Herzog Otto von Braunschweig, der das Kreuz wider die Ungläubigen genommen*[3], *sowie sein Land während seiner Abwesenheit zu schützen.*

Copialbuch der Urk. des Gesamtarchivs saec. XVIII p. 337 Wolfenbüttel L. H. A. (I 4). Vgl. Registrum Gregorii IX., Reg. XVII f. 146 Nr. 535 Rom Vat. A.

Gedr. Scheidt Orig. Guelf. IV 139 Nr. 46 aus Or.[4] *Vgl. Mon. Germ. Epist. saec. XIII Bd. I 467 Nr. 573; Auvray Les régistres de Grégoire IX. p. 981 Nr. 1786—1791; Potthast Reg. Nr. 9400; Ficker-Winkelmann Reg. Nr. 7009; v. Mülverstedt Reg. II 469 Nr. 1011.*

Unter dem gleichen Datum wurden dieselben Bischöfe zu Konservatoren des Landgrafen Heinrich Raspe von Thüringen, des Grafen Heinrich von

---

[b] Ego Bertoldus—subscripsi *über der Zeile nachgetragen.* [c] *in* Brvniggus *ist das zweite* g *unsicher.* [d] pr *Or.* [e] Fith. *oder* Frth. *Or.*

Digitized by Google

Ascharien, des Pfalzgrafen von Sachsen, des Markgrafen Heinrich von Meissen und der Markgrafen Johannes und Otto von Brandenburg ernannt. Im Registrum Gregorii IX. ist das den Landgrafen betreffende Mandat die Haupturkunde, die anderen Mandate sind angeführt unter in eundem modum.

[1] *Bischof Konrad von Hildesheim 1221—1246.* [2] *Dompropst Burchard von Magdeburg, vgl. v. Mülverstedt in Magdeb. Geschichtsbl. II (1867) 72 ff.* [3] *Der Kreuzzug gegen die Stedinger ist gemeint.* [4] *Das Orig. ist nach gütiger Auskunft des Herrn Dr. Zimmermann in Wolfenbüttel bei dem Braunschweiger Schlossbrande von 1830 verloren gegangen.*

1234 Februar 18. Lateran. 217.

Papst Gregor (IX.) beauftragt Bischof, Propst und Scholasticus mit der Untersuchung des zwischen dem Bischof von Brandenburg und den Markgrafen Johannes und Otto von Brandenburg schwebenden Zehntstreites.

Or. Brandenburg D. A. (Nr. 36)[1]*: Perg. mit kleiner Plica. Sp. (Bleibulle) an Hanfschnur. Auf dem Rücken (von curialer Kanzleihand):* Christus vincit *(wahrscheinlich Stichwort für Brandenburg). — Inseriert in der Urkunde des B. Ekkehard usw. von 1238 Februar 28 (Nr. 236).*

Gedr. Gercken Stifftshist. von Brandenburg S. 442 Nr. 43 und Riedel Cod. dipl. Brandenburg. A Bd. VIII 146 Nr. 62 aus Or. Vgl. Potthast Reg. Nr. 9410 und die verwandte Formel der Sächsischen Summa prosarum dictaminis (hera. von Rockinger in Quellen und Erörterungen zur bayer. und deutschen Gesch. IX[a] *275).*

Zur Sache vgl. Riedel a. a. O. Nr. 59—61. 64. 67 und unten Nr. 220. 221. 223. 236.

Gregorius episcopus servus servorum dei venerabili fratri .. episcopo et dilectis filiis .. preposito et .. scolastico Mersburgen(sibus) salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte venera-|bilis fratris nostri .. Brandeburgensis[a] episcopi[2] fuit propositum coram nobis, quod quondam A. marchio Brandeburgensis[3] per procuratorem suum coram felicis recordationis I. papa[4] predecessore nostro proposuit, quod, cum pars non modica terre ad suam marchiam pertinentis per suos et suorum progenitorum labores de paganorum manibus eruta iaceret sterilis et inculta, ipse ad cultum reducere eam volens, conventualem ecclesiam cum duodecim canonicis et eorum preposito construere proposuit in eadem, que ab omni pontificali iurisdictione prorsus exempta soli Romano pontifici subiaceret, ita demum, quod duabus partibus decimarum eiusdem terre devolutis ad marchionem et heredes ipsius, qui eiusdem ecclesie fabricam propriis exigere sumptibus et milites, sine quibus ab insultu Sclavorum impugnantium professores nominis christiani terra ipsa tuta esse non posset, conducere tenebantur, tertia pars persolveretur ecclesie construende, et iidem nichilominus in recompensationem duarum partium decimarum

---

[a] *hier und in der Folge immer* Bradeburgen.

Digitized by Google

pro singulis quinquaginta mansis unam argenti marcam sedi apostolice solverent annuatim. Super quibus dictus predecessor noster, volens Brandeburgensi ecclesie precavere, quondam .. abbati de Sichem et .. decano Halberstadensi suis dedit litteris in mandatis[5], ut inquisita super premissis et cognita veritate, quod invenirent, per suas sibi litteras intimarent. Sed idem marchio, ut dictam ecclesiam fraudaret decimis, sicut progenitores sui, qui propter hoc pluries fuerunt vinculo excommunicationis astricti, captata predicti abbatis absentia, qui debebat et poterat interesse, ac episcopo ignorante, per solum decanum terram fecit inspici memoratam, cuius processus et de iure contempnitur et utrum deductus in aliquam sollempnitatem fuerit ignoratur. Cum autem iam dicto predecessori nostro tam super conficta liberatione terre de manibus paganorum, cum non sint nisi fideles in ea, quorum impugnationis occasio non de infidelitate, sed de subtractione subiectionis ab imperio procedebat, quam de constructione conventualis ecclesie marchio memoratus falso suggesserit, nec ab ipso vel eius filiis promissus census apostolice sedi fuerit persolutus, in quo etiam, si solvi contingeret, Romana deciperetur ecclesia et Brandeburgensis enormiter lederetur, cum terra, de qua agitur, continere dicatur medietatem Brandeburgensis diocesis et quinquaginta mansorum decima marcas valeat quinquaginta, propter que predictus marchio fraudulenter egisse presumitur ad vendicandum sibi predictas decimas et ius Brandeburgensis ecclesie supplantandum: nos eidem ecclesie providere volentes, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus diligentius inquisita super premissis omnibus veritate, si rem inveneritis ita esse, nobiles viros I. et O. marchiones Brandeburgenses ut, non obstantibus aliquibus litteris a sede apostolica impetratis, quibus hactenus non sunt usi, desistant a vendicatione huiusmodi decimarum et illas episcopum ac ecclesiam Brandeburgensem, ad quam de iure pertinere noscuntur, percipere libere sine aliqua difficultate permittant, monere prudenter et efficaciter curetis inducere ac compellatis censura ecclesiastica, si videritis expedire appellatione frivola marchionum super eo, quod compositioni oblate ab ipsis, episcopus in ecclesie sue dispendium acquiescere renuit, non obstante proviso, ne in terram ipsorum marchionum excommunicationis vel interdicti sententiam proferatis, nisi super hoc a nobis mandatum receperitis speciale. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem, appellatione cessante, cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, tu, frater episcope, cum eorum altero ea nichilominus exequaris.

Datum Laterani XII. kal. Martii pontificatus nostri anno septimo.

(B.)

[1] *Coll. von H. Dr. Fink.* [2] *Bischof Gernand von Brandenburg 1221—1241.* [3] *Markgraf Albrecht II. von Brandenburg † 1220 II. 24.* [4] *Papst Innocenz III. 1198—1216.* [5] *Dies Mandat Innocenz III. ist nicht erhalten.*

Digitized by Google

1234 Juni 19. Rieti. 218.

Papst Gregor (IX.) beauftragt den Bischof, einige wegen allerlei Frevel vor ihrem Eintritt in den Orden exkommunizierte Brüder vom deutschen Hause seiner Diözese zu absolvieren, die schwererer Verbrechen Schuldigen aber nach Rom zur Absolution zu schicken.

Copialbuch der Balley Thüringen vom J. 1392 f. 32' Dresden H. St. A. (XIV Nr. 64).

Gregorius episcopus servus servorum dei venerabili fratri ..[a] episcopo Merseburgensi salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filii ..[a] preceptor et fratres domus sancte Marie Theutonicorum in Almania nobis humiliter supplicarunt, ut, cum quidam de fratribus ipsis in tua dyocesi commorantes pro iniectione manuum violenta, incendiis et rapinis, antequam habitum religionis assumerent, vinculum excommunicationis incurrerint, super hoc eorum providere saluti misericorditer dignaremur. De tua igitur circumspectione in domino fiduciam optinentes, fraternitati tue presentium auctoritate committimus, ut eisdem excommunicatis iuxta formam ecclesie beneficium absolutionis impendas et iniunges ipsis, quod de iure fuerit iniungendum; eos, quorum fuerit gravis et enormis excessus, mittes ad sedem apostolicam absolvendos, proviso, quod possis, dampna et iniurias congrue satisfaciant.

Dat. Reat. XIII. kalen. Iulii pontificatus nostri anno octavo.

1234 Juni 22. Rieti. 219.

Papst Gregor (IX.) verbietet dem Erzbischof von Mainz[1], von den Kirchen, in denen den Landgrafen Heinrich und Konrad[2] das Patronatsrecht zustehe, den Zwanzigsten zu erheben; der Bischof von Merseburg sei durch apostolisches Mandat mit Vollmacht gegen ihn betraut.[3]

Registrum Gregorii IX., Reg. XVII f. 188 Nr. 119 Rom Vat. A.

Gedr. Mon. Germ. Epist. saec. XIII Bd. I 475 Nr. 585 aus Reg.

[1] *Erzbischof Siegfried III. von Mainz 1230—1249.* [2] *Die Landgrafen Heinrich Raspe († 1247) und dessen Bruder Konrad († 1241) von Thüringen.* [3] *Den Passus* venerabili fratri nostro .. Mersburgensi episcopo litteris nostris iniungimus, ut te ad id, sublato appellationis obstaculo, districtione, qua convenit, cognita veritate compellat *emendiert Rodenberg in* ad id sub apostolice obedientie disciplina — *sehr überflüssiger Weise, da der Satz ganz in Ordnung ist.*

[a] *die Nominationspunkte fehlen im Copialbuch.*

Digitized by Google

— — **220.**

Die Bischöfe Engelhard von Naumburg und Ekkehard von Merseburg als päpstliche Delegierte laden die Markgrafen Johann und Otto von Brandenburg auf den 28. Juni nach Magdeburg.

Sächsische Summa prosarum dictaminis XI 10 (Citacionis littera), *herausgeg. von Rockinger in Quellen und Erörterungen zur bayer. und deutschen Gesch. IX[a] 278. — Ludolfi magistri Summa dictaminum V 3, ebenda S. 388 nach den drei Handschriften A. B. C. (vgl. Rockinger a. a. O. S. 352).*

Vgl. v. Mülverstedt Reg. II 393 Nr. 843.

Das Stück steht auch im Baumgartenberger Formelbuch, herausgeg. von Bärwald in Fontes rerum Austriacarum II: Diplomataria et Acta XXV 30, auch bei Riedel Cod. dipl. Brandenburg. A VIII 145 Nr. 60, aber ausgestellt von den Erzbischöfen von Magdeburg und Köln. — Die Zeitbestimmung ergiebt sich aus Nr. 217 von 1234 Februar 18, worin Papst Gregor IX. den Bischof, Propst und Scholasticus von Merseburg mit der Untersuchung des zwischen dem Bischof und den Markgrafen von Brandenburg schwebenden Streites betraut, und Nr. 236 von 1238 Februar 28, in dem Bischof, Propst und Scholasticus von Merseburg die streitenden Parteien vergleichen. Die Formel gehört danach wohl einer Urkunde an, die in das Frühjahr 1234, aber vor den 28 Juni, zu setzen ist.

Nobilibus et[a] illustribus principibus I. et O.[b] marchionibus de Brandenburc[1] E.[c] dei gracia Nuenburcgensis[2] et E.[d] Mersburcgensis episcopi, iudices a sede apostolica delegati, oraciones et obsequium.

Litteras domini pape recepimus in hac forma vel in hunc modum: Gregorius episcopus servus servorum etc. Ex parte fratris Brandenburcgensis episcopi[3] et ita de verbo ad verbum totum autenticum ut supra. Quoniam autem mandatum domini pape aure surda non possumus preterire, cui tenemur in omnibus et per omnia obedire, auctoritate, qua fungimur, in vigilia apostolorum Petri et Pauli[4] ad nostram presenciam Magdeburc[e] vos scitamus, locum vobis maiorem ecclesiam ibidem et ipsum diem vobis peremptorium assignantes.

[1] *Die Markgrafen Johann I. († 1266) und Otto III. († 1267) von Brandenburg.* [2] *Bischof Engelhard von Naumburg 1207—1242.* [3] *Dies ist offenbar das oben unter Nr. 217 gedruckte Mandat von 1234 Februar 18.* [4] *Juni 28.*

— — **221.**

Die Markgrafen Johann und Otto von Brandenburg melden den Bischöfen Engelhard von Naumburg und Ekkehard von Merseburg, dass sie am persönlichen Erscheinen in Magdeburg verhindert, den Kanonikus J. zu ihrem Vertreter in der zwischen ihnen und dem Bischof von Brandenburg schwebenden Sache bestellt haben.

In doppelter Fassung überliefert (A und B) in der Sächsischen Summa prosarum dictaminis XI 11 und 12 (De procuratoribus), *herausgeg. von*

[a] *fehlt Sum.* [b] C. *Sum.* [c] B. *Lud. A. B.;* Wernerus *Lud. C.* [d] C. *Sum.* [e] Megedeborcht *Lud. A.;* Medeburc *Lud. C.*

Digitized by Google

Rockinger in Quellen und Erörterungen zur bayer. und deutschen Gesch. IX[a] 278. — Ludolfi magistri Summa dictaminum V 4[a] und 4[b], ebenda S. 389 nach den drei HSS. A. B. C. (vgl. Rockinger a. a. O. S. 352).

Vgl. v. Mülverstedt Reg. II 391 Nr. 837 und II 393 Nr. 844.

Gleichfalls im Baumgartenberger Formelbuch (s. Nr. 220) S. 31 und 32 an die Bischöfe A. und D.; danach bei Riedel Cod. dipl. Brandenburg. A VIII 145 Nr. 61 (Fassung B). — Zur Datierung vgl. die vorausgehende Nr. 220.

A.

Venerabilibus in Christo dominis E. Nuenburcgensi[1] et E.[a] Mersburcgensi[b] episcopis I. et O. marchiones in Brandenburc[2] paratum cum bona voluntate servicium. Noverit reverencia vestra[c], quod nos fidelem et familiarem nostrum I.[d] talem canonicum in causa, que vertitur inter dominum Brandenburcgensem episcopum[e] ex una et nos ex parte altera, procuratorem constituimus in universum vel in solidum, dantes eidem liberam potestatem, excepciones tam dilatorias[f] quam peremptorias proponendi[g], appellandi etiam, si sibi visum fuerit expediens et consultum, et totaliter in ipsa causa, quantum ius permiserit, litigandi, gratum et ratum habituri quidquid per ipsum in eadem causa dictum fuerit sive factum. Et hoc parti adverse notum esse volumus et constare.

Datum etc.

B.

Venerabilibus eisdem ut supra iidem marchiones ut supra. Reverencie vestre notum facimus[a], quod, cum ad citacionem vestram Magdeburc[b] venire non possimus, causis racionabilibus prepediti, dilectum ac familiarem nostrum talem[c] procuratorem constituimus ad petendum inducias, ad allegandam et, si necesse fuerit, ad probandam coram vobis inpotenciam veniendi, ad appellandum etiam, si sibi visum fuerit expediens et consultum.

Datum ut supra.

[1] *Bischof Engelhard von Naumburg 1207—1242.* [2] *Die Markgrafen Johann I. († 1266) und Otto III. († 1267) von Brandenburg.*

1234 Juli 20. Rieti. 222.

Papst Gregor (IX.) beauftragt die Bischöfe von Merseburg und Meissen[1], den Erwählten Burchard von Magdeburg[2] zum Erzbischof zu weihen.

Registrum Gregorii IX., Reg. XVII f. 194 Nr. 163 Rom Vat. A.

---

[a] C. *Sum.* [b] E. Mersburgensi et M. Halberstadensi *Lud. B.* [c] Reverencie vestre notum esse cupimus *Lud.* [d] magistrum L. (A. *Lud. B. C.*) talis ecclesie *Lud.* [e] Megedeburgensem archiepiscopum *Lud.* [f] dilatorias iudicii *Lud. A. C.*; declinatorias iudicum *Lud. B.* [g] procurandi *Lud. B.* [a] Noverit reverencia vestra *Lud.* [b] Megedeborht *Lud.* [c] magistrum L. (I. *Lud. B.*; H. *Lud. C.*) *Lud.*

Digitized by Google

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I 105 Nr. 116; Magdeburg. Geschichtsblätter II (1867) 86; Mon. Germ. Epist. saec. XIII Bd. I 478 Nr. 589 aus Reg. Vgl. Potthast Reg. Nr. 9494; Böhmer-Winkelmann Reg. Nr. 7031; v. Mülverstedt Reg. II 473 Nr. 1020.

[1] *Bischof Heinrich von Meissen 1228—1240.* [2] *Über Burchards Wahl (1232) und Tod (1235) s. v. Mülverstedt in Magdeburg. Geschichtsbl. II (1867) 72 ff.*

1234 August 30. Spoleto. 223.

Papst Gregor (IX.) beauftragt Bischof, Propst und Scholasticus, in der ihnen übertragenen Untersuchung des Zehntstreites zwischen dem Bischof und den Markgrafen von Brandenburg zunächst eine gütliche Übereinkunft zu versuchen.

Inseriert in die Urkunde des B. Ekkehard u. s. w. von 1238 II. 28 (Nr. 236).

Gedr. Gercken Stiftshist. von Brandenburg S. 445 Nr. 44; Riedel Cod. dipl. Brandenburg. A Bd. VIII 149 Nr. 64 aus obigem Transsumt. Vgl. Potthast Reg. Nr. 9520.

Zur Sache vgl. Nr. 217. 220. 221 und 236.

Gregorius episcopus servus servorum dei venerabili fratri ..[a] episcopo et dilectis filiis .. preposito et .. scolastico Mersburgen(sibus) salutem et apostolicam benedictionem. Cum causam, que inter venerabilem fratrem nostrum Brandeburgensem episcopum[1] et nobilem virum marchionem Brandeburgensem[2] super quibusdam decimis vertitur, vobis commiserimus terminandam, discretionem vestram rogamus et monemus attente, vobis per apostolica scripta mandantes, quatenus ad compositionem amicabilem inter eos, si fieri poterit, interponatis efficaciter partes vestras; alioquin in eadem causa ratione previa procedatis iuxta priorum continentiam litterarum. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, tu, frater episcope, cum eorum altero ea nichilominus exequaris.

Datum Spoleti III. kal. Septemb. pontificatus nostri anno VIII°.

[1] *Bischof Gernand von Brandenburg 1221—1241.* [2] *Wohl statt* nobiles viros marchiones Brandeburgenses, *gemeint sind die Markgrafen Johann I. († 1266) und Otto III. († 1267) von Brandenburg.*

1234 November 15. Lusene. 224.

Bischof Ekkehard und das Kapitel schliessen mit dem Burggrafen Sifrid von Leisnig einen Vertrag über die Domvogtei.

Chart. magn. f. 56 (Überschrift: Littera de advocacia que domvoghedighe dicitur). — *Berbissdorff III 60 Nr. 36[b] „ex autographo, an dem die äusserst beschädigten Siegel des Bischofs und Capituls hangen, des Burggrafen seines aber gänzlich abgerissen“ (B). — Hist. Merseb. Collect. I*

[a] *die Nominationspunkte fehlen im Transsumt.*

Digitized by Google

ad a. 1234 aus Chart.; Merseb. Urk. I f. 102 unvollständig „c. sigg. ep. et capit., sed multum laesis.“

Das Original ist seit Berbissdorff verschollen. — Das Pont um eins zu hoch (XX statt XVIIII).

Ekehardus dei gracia episcopus, R. prepositus totun burgensis[a] ecclesie capittulum[b] universis Christi fidelibu temporis et futuri, ad quos pervenerit presens scriptum. omnes presentem paginam audituri, quod ad interventun nobilis viri Sifridi burgravii[c] de Liznic[1], tam per se qua exhibitum sepe nobis, apud Dauit, Ioseph et Szek Iudeos marcis argenti et usuris, que accesserint[d], usque ad feriam I post festum palmarum nunc instans[2] fideiiussimus nobili et, ut indempnitati ecclesie nostre circa fideiiussionem ta modis caveatur, inter nos et predictum nobilem intervenerit[e] et tractatus: Prefatus nobilis advocaciam katedralis ecclesie vulgo tumvoythye[f] dicitur, quam de manu nostra iure feoc nobis cum omni iure, quod in eadem advocacia habuit, Nos quoque ex parte nostra et capittuli[g] ecclesie nostre, raliter prestita, nobili promisimus[h] antedicto, quod, si ips argenti persolverit Iudeis memoratis Mersburc[i] in kathedra termino pretaxato vel si forte festum Iudeorum fuerit e quod argentum recipere nolint vel non debeant sue legi si dictam pecuniam persolverit nostro monetario coran ecclesie nostre, qui fuerint tunc presentes, nos super advocaciam nobili eidem iterum concedemus tenendam on quod ante habuerat in eadem. Sique sepe dictus nobilis i prevenerit terminum iterum[1] prenotatum, tanto minus solv pro rata temporis, in quanto eundem teminum studuerit quomodo cum prefatis Iudeis tam per nos quam per ipsu taliter est conventum, quod pro omni accessione usuraru feriam II pretaxatam ipsis XX marce debeant superaddi ve pro rata temporis, quo prius LXXX marce fuerint persolu dictus nobilis infra diem prenotatum persolvere neglexeri memoratam, ex tunc advocacia nobis manebit nec ipse a illam ultra repetere attemptabit et nos Iudeis manebim Sane contractui et pactioni predictis nobilis vir Albero frat Sifridi[3] per omnia interfuit, recognoscens[m] in eadem advoc ius penitus se habere, nisi forte si fratrem suum pecuniam contingeret, ut est dictum, quantum tunc ex gratia nos fasallorum[n] nostrorum potuerit optinere; verum si pecunia fuerit, super advocacia nec ius nec graciam expectabit. Ta recognicionem[o] idem A.[3] faciet Zkolin[4] in provinciali pl

---

[a] Merseburgensis *B.* [b] capitulum *B.* [c] burcgravii *B.* [d] acre [e] intervenerunt *Chart.* [f] tumvochtye *Chart.* [g] capituli *B.* [h] p Merseburc *B.* [k] katedrali *B.* [l] *fehlt bei Berb.* [m] recongn [n] fassallorum *B.* [o] recongnicionem *Chart.*

Digitized by Google

instante et prescriptus burgravius[p] pactum et tractatum premissa in eodem placito marchioni pro tribunali sedente coram omnibus publice recitabit. Ceterum ne super premissis questio vel dubium valeat exoriri, super eisdem presens scriptum confectum nostri capituli ecclesie nostre kathedralis[q] et prescripti nobilis sigillorum appensionibus pari consensu tam nostro et capituli nostri quam eiusdem nobilis fecimus consigniri. Testes autem, qui interfuerunt, hii sunt: nobiles viri Heinricus et Albero de Gorsowe fratres, Heinricus de Amendorph[r], Thimo et frater eius Volradus de Koldiz, Wichardus de Zcapowe, Volradus de Hayn, Petrus de Hayn, Sifridus de Hayn, Albertus de Ryet[s], Reimbodo de Trachnowe, Werno de Telcow[s], Bruno et Reimbertus[t] de Horburc, Hildebrandus de Telcowe, Conradus et Peregrinus de Mazlowe[u] fratres, Hermannus Englant, Albertus de Muchele.

Acta sunt hec anno domini M° CC° XXXIIII°, XVII. kalendas Decembris, pontificatus nostri[v] anno XX, in ecclesia Lusene.[6]

[1] *Burggraf Sifrid von Leisnig gest. ca. 1241, vgl. Hingst in Mitteil. des Gesch.-Vereins zu Leisnig II (1871) S. 76.* [2] *1235 April 2.* [3] *Burggraf Albero I. von Leisnig, jüngerer Bruder Sifrids gest. ca. 1258, vgl. Hingst a. a. O. S. 77.* [4] *Schkölen.* [5] *In Nr. 254:* Rite *(Riade).* [6] *Wir lassen dahingestellt, ob der Name auf Lausen bei Markranstädt oder auf Lützschena zu deuten ist.*

1234 November 25. Perugia. 225.

Papst Gregor (IX.) befiehlt dem Bischof, zum kommenden März zum Zug nach dem heiligen Land mit entsprechenden Truppen selbst zu kommen oder solche zu senden.

Registrum Gregorii IX., Reg. XVII f. 234 Nr. 330 Rom Vat. A.

Gedr. Mon. Germ. Epist. saec. XIII Bd. I 496 Nr. 607 in der an den Erzbischof von Salzburg gerichteten Fassung: in eundem modum *auch an den Bischof von Merseburg. Vgl. Potthast Reg. Nr. 9773.*

1235 Januar 11. Perugia. 226.

Papst Gregor (IX.) beauftragt den Bischof, den Propst von S. Moritz zu Halle[1] *und den Scholasticus von S. Mariae zu Erfurt*[2] *mit der Untersuchung des Streites zwischen dem Kloster Pegau auf der einen und den Meissner Domherren Gottfried und Siegfried und dem Propst Heinrich von S. Stephan zu Zeitz auf der andern Seite.*

Registrum Gregorii IX., Reg. XVII f. 249 Nr. 402 Rom Vat. A.

Gedr. Mon. Germ. Epist. saec. XIII Bd. I 508 Nr. 620.

[1] *Wer damals Propst zu S. Moritz war, lässt sich nicht ermitteln. 1221 war es Otto (vgl. v. Mülverstedt Reg. II 289 Nr. 635); 1240 G. (ebenda II 515 Nr. 1131).* [2] *Scholasticus Ludwig von S. Mariae zu Erfurt, in den Erfurter Urkunden nachweisbar 1212—1251.*

---

[p] burcgravius *B.* [q] katedralis *B.* [r] Ammendorph *B.* [s] Telcov *B.* [t] Reymbertus *B.* [u] Mazlow *B.* [v] *fehlt bei B.*

Digitized by Google

1235 Mai 31. Hamersleben. 227.

Bischof Ekkehard empfiehlt den Pfarrern und Gläubigen seiner Diözese das Kloster S. Laurentii zu Schöningen.

Or. Wolfenbüttel L. H. A. (Kl. S. Laurentii vor Schöningen Nr. 19): Perg. Sp. (Nr. 2) an grünen und rotbraunen Seidenfäden durch zwei Löcher im Bug. Geschrieben vom Notar A (vgl. oben Nr. 214. 215). Auf dem Rücken keine alte Signatur. — Berbissdorff III 62 Nr. 37 aus Leuckfeld.

Gedr. Leuckfeld Nachricht von einem Merseburg. Bracteaten S. 22; Falke Cod. trad. Corb. S. 781 Nr. 51 (mit Siegelabbild. Taf. VIII Nr. 6), beide aus Orig.

Ekehardus permissione divina Mersburgensis[a] ecclesie episcopus universis plebanis ac vicariis et omnibus Christi fidelibus per Mersburgensem | diocesim constitutis salutem in eo, qui solus est omnium vera salus. Quoniam, ut ait apostolus[1], omnes astabimus ante tribunal iudicis, recepturi, prout gessimus in corpore, sive bonum fuerit sive malum, oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus prevenire ac eternorum intuitu seminare debemus in terris, [que] reddente domino cum multiplicato fructu colligere debeamus in celis, firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam qui parce seminat, parce et metet, et qui seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet vitam eternam.[2] Cum igitur, ut audivimus, monasterium beati Lavrencii in Schiningen non adhuc penitus sit perfectum et prepositus loci eiusdem huic consummacioni feliciter[b] ac ardenter omnimodis innitatur ac prebendula dominorum ibidem deo militancium adeo tenuis esse sciatur, ut de ipsius subtractione nullatenus opus huiusmodi valeat instaurari, sitque pium, ut de fidelium elemosinis eidem loco subsidium impendatur, caritatem vestram carissimam, vos Christi fideles, rogandam duximus et monendam ac in domino Iesu Christo fideliter ac salubriter exhortandam, quatinus ob illius reverenciam, qui in promissis non fallit, sed cumulato fructu ea, que pro ipso expenduntur, restituet in futuro, qui eciam dat omnibus affluenter et non improperat, de bonis vobis a deo collatis in subsidium monasterii pretaxati pro peccatorum expiacione vestrorum grata elemosinarum suffragia conferre curetis, ut per hec et alia bona, que domino feceritis inspirante, gaudia felicitatis[c] eterne mereamini cum angelis possidere. Sane vobis, plebani nec non vicarii, iniungimus diligenter, ut nuncios monasterii sepe fati, cum ad vos pervenerint, recipiendo benigne favorabiliter pertractetis, apud plebes vobis commissas in pet[icio]nis officio, prout scitis et potestis, efficaciter eosdem ac fideliter promovendo. Ex eorum enim promocione nobis obsequium prestabitis speciale, et a deo non dubitamus vos mercedem in futuro inmarcescibilem promereri.

Data Hamersleve anno domini M. CC. XXXV, pontificatus nostri anno XX; pridie kal. Iunii. (S.)

[1] *Röm. 14, 10.* [2] *2. Cor. 9, 6. — Die in Indulgenzen mit Vorliebe gebrauchte Arenga ist der päpstlichen Kanzlei, die sie oft anwandte, entlehnt.*

[a] Msbg *Or.* [b] ci *über der Zeile nachgetragen.* [c] *corr. aus* felicitates.

Digitized by Google

1235 Juni 7. Perugia. 228.

Papst Gregor (IX.) ersucht das Kapitel zu Meissen, die dem Cantor und den Kanonikern von Merseburg, Magister Johann und Magister Konrad aufgetragene Inkorporation des verfallenen Benedictinerklosters Chemnitz (Camenicę) *an das Cisterzienserkloster Buch zu genehmigen.*

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 326): Perg. Sp. (Bleibulle Gregors IX. Nr. 4 nach Diekamp in Mitth. des österr. Instituts III 623 Taf. 34) an Hanfschnur. Die Urk. war ursprünglich da begonnen, wo jetzt die Plica geht; die erste Zeile war bereits geschrieben, wurde aber dann ausradiert; zu erkennen ist noch Gregorius episcopus servus servorum dei Venerabili fratri . . episcopo et dilectis filiis capitulo Misnen. salutem et apostolicam benedictionem. Sperantes illud vobis |. *Auf dem Rücken (von Kanzleihand):* Aue aue.

Zuletzt gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. VI 269 Nr. 308 aus Or.

1235 Juli 31. Merseburg. 229.

Bischof Ekkehard verfügt mit Zustimmung des Kapitels die Abschaffung der Spiele und Reigen in der Domkirche und legt zur Entschädigung für den dadurch entstehenden Verlust der dargebrachten Lichter der Pfarre zu Hohenlohe eine jährliche Abgabe von sechs Mark Silbers an den Custos auf.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 38): Perg. 2 Sp. (1. B. Ekkehard (Nr. 2); 2. Kapitel verloren) an weissen Seidenfäden durch je zwei Löcher im Bug. Gleich Nr 214. 215. 227 geschrieben vom Notar A. Auf dem Rücken (s. XIV): De sex marcis de Lo dandis custodi ecclesie Merseb(urgensis). | No. 3. Gg. — *Chart magn. f. 26; Berbissdorff III 64 Nr. 38; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1235 aus Chart.; Merseb. Urk. I f. 104.*

Zur Sache und zur Lage von Hohenlohe vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 415ff. und über diese Spiele und Tänze die Note von F(örstemann) in N. Mitth. II 643 und Schmekel S. 128.

Ekehardus dei gratia Mersburgensis[a] ecclesie episcopus universis Christi fidelibus tam presentis temporis quam futuri salutem in vero omni-|um salutari. Sicut debemus onera nostra in subditos subdividere ac partiri, sic ex iniuncto nobis officio tenemur singulis taliter providere, ut et laborantes manducent et id habeant, unde secundum exigentiam ministerii sibi commissi, maxime prout ad cultum dei requiritur, amministrent. Ideoque cum ex choreis et aliis ludis, qui aliquociens in anno in nostra kathedrali ecclesia ducebantur, enormes excessus frequentius evenerint, de consilio nostri capituli ludos prenotatos aboleri decrevimus, ne in posterum fierent, districtissime prohibendo. Ex quo ecclesia predicta consuetis et debitis luminaribus fraudabatur; cui defectui succurendum fore opere precium

[a] Msbg *Or.*

Digitized by Google

iudicantes, vacante parrochia in Lo, que ad nos tam in spiritualibus quam in temporalibus pertinet pleno iure, sic ordinavimus ac statuimus, consensu nostri capituli accedente, ut quicumque parrochianus fuerit inantea Lo, singulis annis sex marcas argenti, tres in festo apostolorum Philippi et Iacobi[1] et tres in festo Nicolay[2], custodi Mersburgensi[a], qui pro tempore fuerit, persolvere teneatur. Cum tamen prefate parrochie preter pensionem eandem tanti reditus remaneant et supersint, quod ex ipsis plebanus eiusdem plebis cum suis adiutoribus congrue ac sufficienter valeat sustentari, venerabilis et discretus vir Conradus de Bennendorph ecclesie nostre canonicus prenotate parrochie regimen cum pretaxato annue pensionis onere libenti animo acceptavit. Sane ut premissa perpetuo robore solidentur, super ipsis presentem paginam conscriptam nostri et capituli nostri sigillorum appensionibus fecimus consignari.

Dat. Merseburc anno domini M. CC. XXXV, pontificatus nostri anno XX, II. kal. Aug., indictione nona[3]; presentibus et consentientibus prelatis et canonicis Merseburgensibus[a], quorum nomina subscribuntur: Rodolfus prepositus, Heinricus decanus, Norbertus cantor, Ernestus scolasticus, Heinricus de Warin, Conradus Silex, Rodolfus cellerarius, Zlavko[b], Conradus de Cloblovghesdorph, Escwinus presbiter.

(S.) (LS.)

[1] *Mai 1.* [2] *Dezember 6.* [3] *Statt* octava.

1236 März 22. Viterbo. 230.

Papst Gregor (IX.) beauftragt den Erzbischof von Magdeburg[1] *und die Bischöfe von Hildesheim*[2] *und Merseburg, gegen die Beschädiger des Bistums Würzburg mit Kirchenstrafen vorzugehen.*

Gedr. Mon. Boica XXXVII 270 Nr. 247 ex autographo.

Vgl. Potthast Reg. Nr. 10126; v. Mülverstedt Reg. III 639 Nr. 482.

[1] *Erzbischof Wilbrand von Magdeburg 1235—1254.* [2] *Bischof Konrad II. von Hildesheim 1221—1246.*

1236 September 12. Merseburg. 231.

Bischof Ekkehard und das Kapitel kaufen von dem Ritter Albert Smeling Güter in Rössen, unbeschadet des Rechtes und des Lehnbesitzes des Merseburger Bürgers Dietrich.

Chart. magn. f. 71 (Überschrift: Littera de bonis in Russin).

Permissione divina Ekkehardus episcopus, Rudolffus prepositus, Fridehelmus decanus totumque capitulum Merseburgensis ecclesie

[a] Msbg *Or.* [b] Z *corr aus* S; et layco *Chart.*

Digitized by Google

universis Christi fidelibus moderni temporis et futuri, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in eo, qui est omnium vera salus. Noverint omnes tam presentes quam posteri huius pagine inspectores, quod, cum nos ab Alberto milite dicto Smeling redimeremus vel eciam emeremus mansos cum arbustis, salictis, pratis et areis, que sita in pago Russin[1] habemus, et committi, assignari aut locari solent uni seu duobus ex nobis secundum morem nomine obediencie sub annua pensione, queque dictus miles a burchgravio de Liznik[2] habuit, idem quoque burchgravius a nobis iure tenuit feodali. Quia insulam unam in agris, salictis, septis et fossatis V iugera sui spacio continentem, que ad terram pertinet prenotatam, Tidericus civis Merseburgensis in feodo habuit de manu militis memorati, empcionis seu redempcionis prefato contractui talis pactio intervenit, quod, cuicumque vel quibuscumque canonicis pretaxata bona pro tempore fuerint assignata, predicto Theoderico ab eo vel ab ipsis prenominata insula concedatur tenenda secundum ius feodorum, quo nostrates circa patrem et filios communiter uti solent. Eidem quoque Theoderico super suscipiendo sive retinendo tali feodo nullum impedimentum nec ulla vexacio generetur ex eo, si ius feodorum ille vel illi non habeant, cui vel quibus obediencie modo prescripto collata fuerit possessio supradicta, quoniam est ad nos cum premisso feodi onere devoluta. Sane ut premissa maiori firmitate nitantur, questionis dubio et oblivionis incommodo quolibet amputato, super ipsis presentem paginam conscriptam nostrorum, episcopi videlicet et capituli, sigillorum appensionibus de communi consensu fecimus consignari.

Data Mersburc anno gracie M° CC° XXXVI°, indictione IX, II. idus Septembris, pontificatus nostri, episcopi, anno XXI. De consensu omnium nostrum in cuius evidenciam nomina nostra iussimus subnotari: Ekkehardus episcopus, Rudolffus prepositus, Fridehelmus decanus, Bruno custos, Norpertus cantor, Ernestus scolasticus, Heinricus de Warin subdiaconus, Rudolffus cellerarius, Otto archidiaconus, Hildebrandus subdiaconus, Gerhardus subdiaconus, Zlauco subdiaconus, Cunradus subdiaconus, Conradus, Esquinus presbiteri, canonici Merseburgenses.

[1] *Über Rössen (s. auch Nr. 39) s. Küstermann in N. Mitth. XVI 310.* [2] *Burggraf Sifrid von Leisnig, vgl. Nr. 224.*

(1237 April.) 232.

Bischof Ekkehard erteilt zu Gunsten der Domkirche zu Würzburg Ablass.

Vgl. die Urkunde des Bischofs Hermann von Würzburg[1] von 1237 Mai 1 (gedr. Mon. Boica XXXVII 275 Nr. 251): venerabilis etiam pater ac dominus noster archiepiscopus Maguntinus[2] dies quadraginta et honorabiles fratres ac domini episcopi, dominus Merseburgensis dies quadraginta .... omnibus predicte fabrice benefactoribus vere penitentibus et confessis de iniunctis sibi penitenciis relaxandos misericorditer decreverunt.

Digitized by Google

Die Urkunde des Bischofs Ekkehard scheint nicht erhalten zu sein. Wahrscheinlich die gleiche Indulgenz erwähnt das Würzburger Kapitel in seiner Urkunde (gedr. Mon. Boica XXXVII 279 Nr. 256) und Bischof Hermann (1249 Januar 1, gedr. ebenda XXXVII 285 Nr. 259).

[1] *Bischof Hermann I. von Würzburg 1225—1254.* [2] *Erzbischof Siegfried III. von Mainz 1230 - 1249.*

1237. Merseburg. 233.

Bischof Ekkehard beurkundet, dass der Merseburger Bürger Berenger die dem Kloster Paulinzelle geliehene Summe zurückerhalten hat.

Or. Rudolstadt G. St. A. (Nr. 9): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch Bug verloren. Schrift unbekannt. — Copie Sondershausen L. A. (Nr. 43).

Gedr. Lindner Analecta Paulino-Cellen. II 6; Kreysig Beyträge IV 223; Anemüller UB. d. Kl. Paulinzelle I 79 Nr. 68 aus Or.

Ego Ekkehardus dei gratia Merseburgensis ecclesie episcopus universis hanc litteram inspecturis salutem in domino Iesu | Christo.

Notum sit universis tam presentibus quam futuris, quod Berengerus[a] civis Mersburgensis cellam sancte Pauline ab omni obligatione mutui sive cuiuscunque alterius debiti, qua ipsa cella sibi tenebatur vel teneri videbatur, recepta summa pecunie, quam ipsa cella ab ipso receperat, in nostra presencia ipsam cellam absolvit et quitam clamavit. Igitur ne ea, que rationabiliter fiunt, alicuius fraude vel malicia infringantur, conpositionem predictam ad posteros nostros litteris presentibus transmittimus et nostri sigilli munimine roboramus.

Datum Mersburc anno gratie M°CC°XXXVII°, pontificatus nostri anno XXII. (LS.)

(1237.) 234.

Papst Gregor (IX.) beauftragt den Bischof und Decan von Plock und den Abt von Colbatz, den Herzog Wladislaw von Grosspolen vom Banne loszusprechen, falls der Bischof von Merseburg diesen etwa ungerechterweise über jenen verhängt habe.

Cit. Klempin Pommersches UB. I 252 Nr. 332 zu 1236 (s. S. 459). Vgl. Potthast Reg. Nr. 10464 und Grünhagen Reg. zur Schlesischen Gesch. I² Nr. 508; alle nach Roepell Gesch. Polens I 458 f.

Über die Sache selbst ist nichts zu ermitteln; nicht unmöglich ist, dass, da auch die päpstlichen Register (vgl Theiner Mon. Poloniae I) darüber nichts bringen, hier nur ein Missverständnis vorliegt.

---

[a] *Anemüller liest wie seine Vorgänger* Berenberg.

Digitized by Google

235.

Ritter Otto und Bodo von Schneuditz (Sneudiz) *bezeugen, dass ihr · Ritter Otto von Ostrau* (Oztrowe) *eine vom Bischof Ekkehard* egardus) *mit Erlaubnis des Erzbischofs Wilbrand von Magdeburg hte Kapelle bei Schloss Ostrau* (Oztrowe)[1] *erbaut und dotiert*

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 344).

ber Ostrau am Petersberge s. Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 86.

Februar 28. Merseburg. 236.

of Ekkehard, Propst Rudolf und Scholasticus Ernst beurkunden wischen dem Bischof und dem Kapitel von Brandenburg einer- und den Markgrafen von Brandenburg andererseits über den Streit geschlossenen Vergleich von 1237 Oktober 28.

Or. in dreifacher Ausfertigung (A. B C) Brandenburg D. A. (Nr. 40. 41. 42). Alle drei Ausfertigungen auf Perg. mit je 8 Sp. an gelbroten oder roten, in C zum Teil an grünen Seidenfäden (1. B. Ekkehard (Nr. 2); 2. Propst Rudolf; 3. Scholasticus Ernst; 4. Bischof von Brandenburg; 5. Propst von Brandenburg; 6 Kapitel von Brandenburg; 7. Markgraf Johannes; 8. Markgraf Otto von Brandenburg. In A fehlt S. 5; in C fehlen S. 5 und 6) durch je zwei Löcher im Bug. A und B von derselben, Merseburger Kanzleihand (jüngerer Ductus); C wohl Brandenburgischer Herkunft.[1]

Gedr. Gercken Stiftshist. von Brandenburg S. 446 Nr. 45; Riedel Cod. dipl. Brandenburg. A Bd. VIII 151 Nr. 67 aus C. = v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. II 111 Nr. 137. Vgl. v. Mülverstedt Reg. II 498 Nr. 1087.

Zur Sache vgl. die früheren Urkunden Nr. 217. 223 und die Formeln Nr. 220. 221. Erläutert von Riedel A Bd. VIII praef. S. 51 f.

kehardus[a] dei gratia episcopus, Rodolfus prepositus, Ernestus cus Merseburgen(ses)[b], iudices a sede apostolica delegati, universis fidelibus tam presentibus quam futuris | in perpetuum. Mandatum cum recepimus in hec verba:

Folgt Nr. 217.

m mandatum apostolicum compositionis faciende recepimus in modum:

Folgt Nr. 223.

oris igitur auctoritate mandati episcopo et procuratoribus onum in nostra presentia constitutis et auditis aliquibus rationi- rtium hinc et inde, timentes negotium prorogari laboribus et us partium et magis discordie ianuam aperiri, volentes parcere us et sumptibus eorundem, auctoritate posterioris mandati hortati sumus ad concordiam et ad pacem, que non solum

---

[a] ckhehardus *B;* Eggehardus *C.* [b] Mersburgen. *B.*

Digitized by Google

super causa decimarum, sed etiam super aliis negotiis et querelis, quas episcopus[2] et capitulum contra marchiones[3] habebant, mediantibus viris fidelibus et prudentibus, cum multa maturitate pariter ac labore taliter convenerunt: Iohannes et Otto marchiones Brandeburgenses protestati sunt et recognoverunt tam viva voce quam per scripturas eorum publice coram clero et populo, ius et proprietatem decimarum bonorum suorum in Brandeburgensi diocesi[c] sitorum tam in novis quam in veteribus terris ad ius et[d] proprietatem Brandeburgensis ecclesie pertinere. Eis vero decedentibus omnes heredes eorum et heredes heredum ac omnes ab eis per directam lineam descendentes idem ore protestabuntur et scripto, et hoc faciet successor quilibet infra annum. Fructus autem omnium predictarum decimarum manebunt apud predictos marchiones et eorum heredes tam mares quam feminas per directam lineam descendentes preter decimas Brandeburgensis ecclesie et aliarum conventualium ecclesiarum et parrochialium eiusdem diocesis[c], quas iuste usque in hec tempora possederunt. Si vero posteritas dictorum heredum esse desierit, decime cum omni perceptione fructuum apud Brandeburgensem ecclesiam perpetuo permanebunt. Episcopus Brandeburgensis vassallos suos, quicunque fuerunt, tenentes decimas ab eodem bonorum omnium marchionis et fratris eius in diocesi[c] sua sitorum, transmisit ad marchiones et eorum predictos heredes, recepturos decimas ab eisdem, exceptis tribus de Mokerne, de Tserewist[e] et de Plawe[1], qui et heredes eorum manent vassalli episcopi, usque dum vacent decime per mortem eorum, nisi sponte et de bona voluntate eorum elegerint recipere decimas de marchionibus.[f] Tunc eos episcopus remittet ad illos, sicut de aliis est prescriptum. Si autem non elegerint decimas ipsas recipere de manu marchionum, tunc episcopus eis[g] decedentibus non conferet decimas ipsas eorum heredibus nisi soli. In signum vero recognitionis decimarum a marchionibus et eorum heredibus faciende percipiet episcopus annuatim nomine decimarum tres denarios de singulis mansis novarum terrarum dandos in octava beati Martini[5] nec alienabit episcopus aliquam partem istorum redituum[h], sed eos ad usus mense sue integros retinebit. Episcopus non intrabit perceptionem istorum redituum[h], nisi dominis mansorum percipientibus partes suas. Quicunque vero stare noluerit pacto compositionis istius, liberum erit episcopo petere decimas ab eodem; et durabit perceptio decimarum, usque dum bona ad marchiones aut eorum heredes fuerint devoluta, et tunc stabunt ad pensionem aliorum mansorum. Item dederunt et assignaverunt episcopo marchiones in loco ydoneo[i] terre nove centum mansos incultos cum omni utilitate et iure, quos edificare poterit, sicut placet. Item dederunt et assignaverunt episcopo marchiones capellam de Brandeb(urch) libere cum omni utilitate et iure, ita tamen quod ille,

[c] dyocesi *C.* [d] et ad *B.* [e] Tserwist *C.* [f] de manu marchionum *C.*
[g] eis episcopus *B.* [h] redditiuum *B.* [i] idoneo *B.*

Digitized by Google

qui nunc ipsam possidet, eam tenebit de manibus marchionum; ipsa vero vacante, ius presentationis et omne aliud ius eiusdem capelle apud dominum episcopum residebit. Marchiones, qui pro tempore fuerint, habebunt ius presentandi archidiaconos[k] novarum terrarum ipsius diocesis[1], que sunt ab exitu Spandowe[m 6] ultra Obulam[7] ad levam et ultra Sprewam[n 8] ad dexteram[o] usque ad fines diocesis[1] versus Slaviam[p] inantea procedentes, item citra Obulam ad levam ab eo loco, quo fluvius, qui dicitur Massowe[9], influit in Obulam, et per ascensum eius, usque dum transeat fluvius idem in Renum[10], et per descensum Reni, usque dum Renus influat in Obulam. Omnes terre ultra prescriptos terminos usque ad fines Brandeburgensis diocesis[1] nove vocantur, et domini marchiones illarum archidiaconos presentabunt; relique vero terre citra terminos istos site vocantur antique, et ad archidiaconum[q] cathedralis ecclesie pertinebunt. Cuilibet ecclesie nove terre sunt quatuor mansi ad minus dati a marchionibus et assignati cum omni iure et de singulis mansis parrochialibus modius siliginis et unus denarius. Si qua vero ecclesia plures mansos habuit quam quatuor, illos libere retinebit. Predicti modii et denarii singulis annis solventur ipsis plebanis in festo beati Martini.[11] Ad hec domini marchiones innovaverunt et emendaverunt privilegium conventus Brandeburgensis ecclesie, quod dedit pater ipsorum[12] super libertate et quiete hominum et bonorum ipsius, et elucidaverunt in hiis articulis in hunc modum: Locus ecclesie et omnium officinarum eius per ambitum et per spatium[r], quod est a porta orientali, que ducit versus Cracowe[13], per viam ascendentem iuxta cimiterium[s] et descendentem usque ad portam, que ducit versus Parduwin[t 14], et ab ipsa porta per loca, quantum se extendunt edificia versus Obulam usque ad portam primo dictam. In hominibus et bonis ecclesie nec ipsi marchiones nec advocati nec bedelli aliquid iuris habebunt, sed omnia per prepositum vel per procuratorem ipsius tractabuntur, nisi forsitan fuerit causa sanguinis vel alia causa, in qua ei non liceat iudicium exercere, tunc liberum erit ei vocare, quem voluerit, ad iudicium exequendum. Homines ecclesie annonam, que dicitur bodelcorn[u], nullam dabunt et ad placitum provinciale, quod dicitur lantdinc[v], nullatenus venire cogentur; et sic renuntiaverunt[w] advocatie totaliter marchiones. Si vero urbem Brand(eburch) muniendam esse contigerit, ecclesia per homines suos tantum locum partis sue muniet et firmabit. Areas, ortos[x] et pomaria in villa Cracowe[13] et quecunque ibi in presenti possidet ecclesia, marchiones suis privilegiis confirmarunt, ecclesiam manutenebunt et in iure suo defendent contra quoslibet invasores et libertates ipsius et honores et iura terminorum et possessionum, quantum secundum deum poterunt, ampliabunt. Pene, per

---

[k] archidyaconos *C.* [l] dyocesis *C.* [m] Zspandowe *C.* [n] Zsprewam *C.* [o] dextram *B.* [p] Sclaviam *C.* [q] et archidiacono *B.* [r] spacium *B.* [s] cymiterium *C.* [t] Parduin *C.* [u] bodelkorn *B.* [v] *BC;* lanthinc *A.* [w] renunixiaverunt *C.* [x] hortos *C.*

Digitized by Google

quas vallatum est arbitrium, sunt hec: Si marchiones venerin
compositionem predictam in articulis infra expressis, se
distinctionem infra scriptam solvent episcopo et ecclesie du
marcarum et perdent omnia data episcopo et conventui.
episcopus vel aliquis de capitulo contravenerit vel papa seu
nove terre compositionem ruperint, episcopus et capitulum
marchionibus duo milia marcarum secundum distinctione
notatam et restituentur marchiones ad omnia bona et iura, q
compositionem habebant, et episcopus et ecclesia habebunt om
ante compositionem habita. Quecunque pars contra compo
venerit, si infra spatium trium mensium ter ammonita non sat
ut tenetur, incidet in penas predictas secundum distinctione
notatam; penas autem, si satisfecerit, evitabit. Predicti tres
incipient currere, postquam primo monita fuerit pars
Distinctio vero penarum est talis: Si marchiones venerin
compositionem predictam in hiis articulis, videlicet molestan
copum aut ecclesiam in capella vel in centum mansis pred
in decimali pensione episcopo assignata vel in advocatia eccl
in hominibus sive in rebus advocatie vel si aliquis de familia mar
vel advocatus vel bedellus vel alius quicunque extraneus i
aut hominibus ecclesie dampnum aut iniuriam fecerit[z] quocunq
in predictis articulis et si marchiones hoc mandaverint aut v
verint invasorem, in penam omnem incident supra dictam.
non mandaverint nec warandaverint, penam omnem penitus e
et de non warandando litteras suas dabunt. Si vero episco
aliquis de capitulo per se vel per aliquam interpositam person
travenerint consilio vel favore vel aliquo instinctu vel quocunque
promoveat aliquod scriptum papale, quod possit rumpere compos
predictam, vel si papa ex officio suo sine consilio et pro
ipsorum compositionem rumpi voluerit, si episcopus et capit
non supplicaverint, ut desistat, incident in penas prescriptas.
papalis littera emanaverit super hac compositione[aa] rumpen
consilio episcopi et capituli, et hoc iuraverint et pape supplic
sicut dictum est, non incident in penam duorum milium ma
sed restituent res cum fructibus medio tempore perceptis et
iura, que ante compositionem habebant domini marchiones, it
si per papalem litteram rupta fuerit compositio cum effectu in
memoratis. Item si episcopus contulerit alicui quicquam
assignatis vel alienaverit vel aliquam de predictis tribus decim
tulerit pluribus quam uni, incidet in penam utramque. Si ver
nove terre compositionem rumpere voluerint et episcopus cum
restiterit bona fide, et causam pro posse defenderint cum
marchionum et iuraverint secundum formam predictam,
sententiam rupta fuerit compositio, evitabunt penam duorum

[y] seu *in A auf Rasur,* sive *C.* [z] fecerint *C.* [aa] super comp. ha

Digitized by Google

m et restituetur utraque pars, ut supra dictum est, ad omnia . Pena vero ad nullos preterquam ad expressos super hoc extendetur.

a sunt hec Brandeburch[bb] in infirmaria maiore in die beatorum rum Simonis[cc] et Iude, hoc est quinto[dd] kal. Novembr., anno ab ione domini M°. CC°. XXX°. VII°; presentibus viris fidelibus et , quorum nomina sunt hec: Iohannes decanus Halberstadensis[ee], canonicus sancti Pauli Halberstadensis[ee], Iohannes plebanus lege, Reinardus canonicus sancti[ff] Sebastiani in Magdeb(urch), Guntrammus, Heinricus de Nawen canonicus[gg] Stendaliensis, plebanus de Colonia, Heinricus plebanus de Plawe; milites us[hh] de Turnowe[ii], Wernerus[kk] de Sculenburch[ll], Aluericus de e[mm], Gerardus[nn] filius eius, Thithardus[oo] de Wustrowe[pp], dus[qq] de Irkeslewe[rr], Otto de Brittannia[ss], Heinricus de Isen- Thidericus[uu] de Zebogore[vv].

n igitur compositio supra dicta de consensu partium, videlicet num, episcopi, prepositi[ww] et capituli, sit concorditer acceptata npni stipulatione, fide hinc inde data, sub penis predictis et speremus nichilominus, quod per eam tam ecclesie quam e salubriter sit provisum, nos eam auctoritate apostolica con- s, ipsam tam nostris quam venerabilis patris domini Gernandi[xx] urgensis episcopi ac domini Iacobi prepositi et capituli Brande- s ac[yy] dominorum marchionum sigillorum munimine roborantes.

um Mersburch[zz] anno domini M°. CC°. XXXVIII°, II°. kalendas[a] ndictione XI[a].

(S.) (S.) (S.) (S.) (S.) (S.) (S.) (S.)

lationiert von H. Dr. Fink. [2] *Bischof Gernand von Brandenburg 1221* [3] *Markgraf Johann I. († 1266) und Markgraf Otto III. († 1267) von urg.* [4] *Möckern, Zerbst und Plaue.* [5] *November 18.* [6] *Spandau.* [8] *Spree.* [9] *Massow.* [10] *Rhin.* [11] *November 11.* [12] *Gemeint ist Urkunde des Markgrafen Albrecht II. von 1209 Oktober 18 bei Riedel A 126 Nr. 40.* [13] *Krakau, Hof bei Brandenburg.* [14] *Parduwin, die ltstadt Brandenburg.*

Juli 3. Merseburg. 237.

of Ekkehard, Propst Rudolf und Abt Bereward vom Peters- geben zu der Schenkungsurkunde der Adelheid Rabil für die en zu Leipzig ihre Siegel.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Leipzig Stadt-A. (LXXXIV Nr. 2 und 6): Beide Ausfertigungen auf Perg. mit 3 Sp. (1 Propst Rudolf;

---

randeburg *B;* Brand. *C.* [cc] Symonis *BC.* [dd] V. *C.* [ee] Haluer- *BC.* [ff] beati *BC.* [gg] canonici *C.* [hh] Wellehelmus *B;* Wilhelmus *B.* e *C.* [kk] Wernherus *B.* [ll] Sculemburc *B;* Sculemburch *C.* [mm] Gartowe *BC.* dus *C* [oo] Thethardus *B;* Thidhardus *C.* [pp] Wostrowe *B;* Wòztrowe *C.* rdus *C.* [rr] Hiresleve *C.* [ss] Brittan. *A;* Britannya *C.* [tt] Isenhaghen *C.* Teodericus *C.* [vv] Cibcore *C.* [ww] et prepositi *BC.* [xx] Ghernandi *C.* [zz] Mersborch *C.* [a] II. kal. *BC.*

Digitized by Google

2. B. Ekkehard (Nr. 2); 3. Abt Berward), in A 1 und 3 an roten, 2 an schwarzbraunen Seidenfäden[1] *durch je einen Schnitt im Bug, in B alle drei an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. A wohl von Leipziger (vgl. Posse Privaturk. S 31), B sicher von Merseburger Kanzleihand (jüngerer Ductus, ähnlich Nr. 240).*

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. X 3 Nr. 5 aus A und B.

Zur Sache vgl. oben Nr. 208 und die bei Förstemann gedruckten Urkunden.

In nomine domini amen. Ego Adelheydis filia quondam Theoderici dicti Rabil auctoritate et consensu tutoris, proximioris[a] successoris et patrui mei Ehkehardi[b] episcopi Mersburgensis dono inter vivos omnem proprietatem meam conventui sanctimonialium in Lyzpk[c], que subscriptis nominibus declaratur: Wedendorp tota villa, Dokelwiz quatuordecim mansi et medius, Zeurlop[d][2] decem et octo mansi cum pertinentiis eorumdem, ex[e] tali donatione non intendens aliquod matri mee preiudicium generari, quin ipsa diebus suis in talibus, prout pie memorie dictus pater meus ipsi assignavit, habeat usufructum. Qua defuncta dicta proprietas cum omni iure, utilitate ac proventu ad prenotatum collegium sanctimonialium devolvatur, quo ad me debuisset devolvi, quoniam omne ius, quod in predictis bonis michi competebat, prefato conventui contradidi, ut predixi.

Sane nos Ekehardus Mersburgensis episcopus omnibus premissis consentientes et auctoritatem prestantes, super isdem[f] presentem paginam conscriptam, ut validius roboretur, appensione nostri sigilli fecimus insigniri.

Nos quoque Rudolphus[g] Mersburgensis ecclesie prepositus, Berewardus abbas sancti Petri in testimonium predictorum vocati et rogati presenti pagine sigilla nostra appendimus in munimen.

Acta sunt hec Mersburg[h] in camnata[i] episcopalis curie anno gratie millesimo ducentesimo tricesimo octavo, indictione XI, V^to^ nonas Iulii; in presentia dictorum dominorum ad ea testium vocatorum nec non aliorum, quorum nomina sunt subscripta: Norpertus cantor, Ernestus scolasticus, Bruno thesaurarius, Hillebrandus archidiaconus, Rudolfus[g] cellerarius, Conradus, Theodericus presbiter, canonici Mersburgenses; Albertus, Arnoldus fratres ordinis predicatorum; Burcardus de Glinde miles.

(S.) (S.) (S.)

[1] *Förstemann giebt an rot-gelbe und violett-weisse Farbe statt rot und schwarzbraun; die Veränderung der Farben ist aber so stark, dass ich eine so genaue Bezeichnung nicht anzunehmen wage.* [2] *Wadendorf und Schkorlopp; über das jetzt untergegangene Dokelwiz s. Förstemann in N. Mitth. I*[a] *45.*

---

[a] proxi-|mioris *B.* [b] Ekehardi *B.* [c] Lizpk *B.* [d] c *über* Zurlop *in A nachgetragen.* [e] *B;* et *A.* [f] eisdem *B.* [g] Rodolphus *B.* [h] Mersburc *B.* [i] caminata *B.*

Digitized by Google

Dezember 16. Lateran. 238.

Gregor (IX.) beauftragt den Bischof von Naumburg[1], *den t von Merseburg und den Abt von Sittichenbach*[2], *sich der ndigen Kinder des Vogtes Heinrich von Gera und seiner Ehefrau anzunehmen.*

Or. Weimar Ges. A. — Vgl. Registrum Gregorii IX., Reg. XVIII f. 64 Nr. 341 Rom Vat. A.

Gedr. Beckler Stemma Ruthenicum (1684) p. 483; Longolius Sichere Nachr. von Brandenburg-Culmbach (1751) II 118; Alberti Urkundensamml. S. 48 Nr. 8; Schmidt UB. d. Vögte v. Weida I 33 Nr. 68 aus Or. Vgl. Potthast Reg. Nr. 10682 und Mon. Germ. Epist. saec. XIII Bd. I 635 Nr. 738 N. 1.

In den Mitth. des Vogtländ. Vereins, Jahresber. Bd. XXXVIII 91 Nr. 1 wird die Urkunde irrig zu 1238 Januar 17 angeführt. — Zur Sache vgl. den Aufsatz von A. Cohn „Beiträge zur älteren deutschen Geschlechtskunde" in Forschungen IX 552.

schof Engelhard von Naumburg 1207—1242. [2] *Walter Abt von Sittichen- hem), vgl. v. Mülverstedt Reg. II 497 Nr. 1083 von 1237.*

Juli 27. Anagni. 239.

Gregor (IX.) beauftragt die Bischöfe von Hildesheim[1] *und eburg und den Abt von Pforte*[2], *den Landgrafen Heinrich von ingen*[3] *und andere Geisselbrüder nicht belästigen zu lassen.*

Registrum Gregorii IX., Reg. XIX f. 118 Nr. 101 Rom Vat. A.

Gedr. Raynaldi Annales eccl. a. 1239 § 64; Sbaralea Bullar. Francisc. I 271 Nr. 299; Mon. Germ. Epist. saec. XIII Bd. I 656 Nr. 753. Vgl. Potthast Reg. Nr. 10778; Böhmer-Winkelmann Reg. Nr. 7254.

schof Konrad II. von Hildesheim 1221—1246. [2] *Abt Konrad von Pforte. h Raspe.*

September 2. 240.

of Ekkehard verkündet seinen den Streit zwischen dem Schotten- r zu Erfurt und dem Thomaskloster zu Leipzig über die Pfarr- en von S. Thomae und S. Jacobi daselbst schlichtenden Schieds- h.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 354): Perg; Sp. (wahrscheinlich an Pergamentstreifen) durch zwei Schnitte in der schmalen Plica verloren. Merseburger Kanzleihand (jüngerer Ductus ähnlich Nr. 237 B).

Gedr. Vogel Leipz. Chron. S. 127 = Schöttgen und Kreysig Diplomat. Nachlese I 50 Nr. 6; Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 9 Nr. 12 aus Or.

ehardus dei gratia Mersburgensis episcopus universis Christi s in perpetuum. | Inter monasterium Schothorum Erphor- ex una et ecclesiam sancti Thome apostoli Lizpensem[a] ex parte

---

Or.

Digitized by Google

altera questione suborta super terminis dicti sancti Thome
Iacobi parrochiarum Lizpensium[a] auctoritate ordinaria pro
ecclesia sancti Thome a nobis[b] fuit sententia promulgata, et
illa non fuerit appellatum, tamen abbas dicti monasterii pr
ecclesie nominate trahere ad papale iudicium est conatus.
partibus expensis et laboribus fatigatis, post multa media
partes nos concorditer arbitrum eligentes in altum et in bassu
stare arbitrio promiserunt, tali adiecta pena, ut pars, que
crederet renitendum et que ratihabitionem sui capituli le
canonicam, consuetudinariam et sufficientem adhiberi neglige
curare, solvat XX marcas fini et legalis argenti parti a
observare volenti et que ratihabitionem sui capituli, ut predic
accedere procurarit. Nos itaque arbitrium protulimus in hunc m

Nos Ekehardus Mersburgensis episcopus ab abbate Sch
Erphord(ensi)[1] et preposito sancti Thome Lipzen(si)[2] arbiter elec
nunciamus, statuimus, arbitramur, quod dictus abbas et mon
suum ab impetitione prefati prepositi et ecclesie sue cessare
omnino super terminis sanctorum Thome et Iacobi apos
parrochiarum Lipzensium, super quibus ad invicem litigaran
positus et ecclesia antedicti obtineant terminos, prout sibi in o
iudicio adiudicati fuerunt, qui tales sunt: curie sive aree, q
orientalem partem cimiterii sancti Iacobi sepe dicti et opidum
sunt site. Expensarum factarum in lite et extra litem ac i
mencio et questio nulla erit. Sed si quid iuris alterutri parciu
illis competit vel competere videtur, illi renunciabunt ad
omnimodis, simpliciter, bona fide. Abbas quoque et preposi
dicti osculo pacis se recipient, sibi mutuo remittentes et pr
omnino, si quid simultatis, odii vel invidie per strepitum litiu
fuerat inter ipsos.

Acta sunt hec anno gratie M°.CC°.XXXIX°; IIII^to nonas Sep
indictione XII^c, pontificatus nostri anno XXIIII^to; in presencia
quorum nomina sunt subscripta: Fridehalmus decanus, Bruno
rarius, Norpertus cantor, Ernestus scolasticus, Rodolfus cel
Otto et Hillebrandus archidiaconi et alii quam plures.

(LS.)

[1] *Wer damals Schottenabt zu Erfurt war, lässt sich nicht mit Sich mitteln; über die Angelegenheit vgl. die Note von v. Posern-Klett im C Saxoniae II Bd. VIII S. 12 (zu Nr. 16).* [2] *Wahrscheinlich Propst Rüde dipl. Saxoniae II Bd. IX 9 Nr. 11 von 1236).*

---

[b] a nobis *über der Zeile nachgetragen.* [c] *es lässt sich nicht genau f ob* XII *oder* XIII *zu lesen ist; Vogel und Schöttgen-Kreysig lesen* XIII; *v Klett* XII.

Digitized by Google

1239. 241.

Bischof Ekkehard und das Kapitel übereignen dem Kloster S. Moritz zu Halle einen Hof zu Schkopau mit Zubehör.

v. Dreyhaupt Saalkreys I 748 Nr. 18 aus den Visitationsakten des Klosters S. Moritz zu Halle mit dem Bemerk „fehlet“: Bischoff Eckehards und des Capituls zu Merseburg Ubereignung eines Hofes zu Skopau (Zcapaw) mit 3 Ackern Grases, Weiden und einem Busche, welcher der Garte genennet wird, an das Closter zu S. Moritz.

Vgl. v. Mülverstedt Reg. II 512 Nr. 1123. Über das Archiv des Moritzklosters zu Halle vgl. v. Mülverstedt in Magdeburg. Geschichtsbl. II (1867) 458.

1240 Februar 19. 242.

Bischof Ekkehard übereignet mit Zustimmung des Kapitels den Altären der hh. Heinrich und Elisabeth in der Domkirche den Ort Dechwitz nebst allem Zubehör, ausgenommen den Wegzoll und das Blutgericht.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 39): Perg. 2 Sp. (1. B. Ekkehard (Nr. 2); 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Die Schrift (ähnlich Nr. 248. 250) stammt von einer Merseburgischen Kanzleihand. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Thecwitz ad vicarias sanctarum Kunnegundis et Elyzabeth. | No. 8. Rr. — *Chart. magn. f. 27'; Berbissdorff III 65 Nr. 39; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1240 aus Or.; Merseb. Urk. I f. 108.*

In nomine domini amen. Nos Ekehardus dei gratia Mersburgensis episcopus recognoscimus et presentibus litteris protestamur,| quod de communi consensu nostri capituli villam Thechanuiz[a 1] cum omni iure, utilitate ac proventu partim festo Walburgis[2], partim festo Martini[3] persolvendo ad sancti Heinrici et sancte Elizabet altaria in monasterio sancti Iohannis Mersburc contulimus perpetuo attinendam, eo dumtaxat excepto, quod ea, que spectant ad vecturam et iudicium sanguinis, noster villicus de Zuenkowe debeat iudicare. Super quo ne ambiguum oriatur, hanc litteram desuper conscriptam, nostri et ecclesie nostre sigillorum appensionibus iussimus roborari.

Acta sunt hec anno gratie M° CC XL, pontificatus nostri anno XXV°, indictione XIII, XI. kalen. Marcii.

(S.) (S.)

[1] *Nach Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 164 Dechwitz (bei Rötha).* [2] *Mai 1.* [3] *November 11.*

---

[a] Thechamicz *Ch.*

Digitized by Google

1240 März 13.

Abt Berward und das Kapitel des Petersklosters bezeuge Bischof Ekkehard ihnen die Vogtei über elf Hufen in der F Weliz und über drei in der Flur von Crimowe nebst einigen stücken in Storkwitz übertragen habe, nachdem Abt Friedrich dem Burggrafen von Leissnig, der sie vom Bischof zu Lehen gekauft habe, gegen die Verpflichtung, am Tage der Weihe de kirche daselbst zu erscheinen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 40): Perg. 2 Sp. Fragm. (1. Abt 2. Konvent) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im B von einer sonst unbekannten, aber wahrscheinlich Merseburger H rührende Urkunde ist in zwei Absätzen geschrieben, erst bis acta *bis zum Schluss. Auf dem Rücken (s. XV):* Littera episco (burgensis) super XI mansis datis monasterio sancti Petro. | N *— Berbissdorff III 66 Nr. 40; Merseb. Urk. I f. 110.*

In nomine domini amen. Berwardus divino nutu abbas, H totumque capitulum sancti Petri Merseburgen-|ses[a] universis fidelibus in perpetuum. Novimus expedire, ut ad presen futurorum Christi fidelium noticiam perducatur, quod venerabili et dominus noster Ekkehardus Merseburgensis episcopus adv undecim mansorum sitorum in pago Weliz, trium vero in pago C cum quibusdam areis sitis in villa Storquiz[2] monasterio nostr concordi capituli sui accedente consensu, eandem quoque adv burcrhavius[a] de Liznek[3] a dicto domino nostro episcopo et su decessoribus nec non sui progenitores iure tenuerant feodali, se memorie Fridericus abbas domus nostre redemit advocatiam pre a burcrhavio[a] prefato pro certa pecunie quantitate[4]. Cumq vocatia prenotata per talem redemptionem vacaverit domino episcopo sepe dicto, eandem ipse, prout premissum est, mor nostro et nobis dedit in perpetuum obtinendam, talibus tam servationibus adiunctis et a nobis concorditer acceptatis, qu dedicationis kathedralis ecclesie[5] chorus noster ad ipsam processio veniat, sicut Iohannis baptiste et Laurentii sanctorum diebus[6] co facere ab antiquo; conventui etiam nostro eodem die ad monas redeunti XX solidorum Merseburgensis monete refectorio a abbate, et nostris successoribus dabitur in futurum. Cumq omnia premissa observari nobis et observare per nos in perp cupiamus, super eisdem presentem paginam conscriptam nost abbatis et capituli, sigillorum appensionibus fecimus consignari.

Acta sunt hec anno gratie M°. CC°. XL, indictione XIII[a], D Mart., pontificatus nostri anno XXV°; in presentia eorum, q nomina sunt subscripta: Hvgo, Berthogus, Guntherus hospit Gothefridus, Vto, Daniel, Cherardus, Tidericus custos, Ericus, He Bertoldus cantor, Bernardus cellerarius, Vlricus, Daniel cap

[a] *so Or.*

Digitized by Google

abbatis, Tidericus, Conradus, Hermannus, Albertus, Hertwinus sacerdotes, Bertrammus, Fridericus, Guntherus, Tidericus, Conradus, Geroldus, Tidericus diaconi, Brvno, Tidericus subdiaconi.

(S.) (S.)

[1] *Prior Hildewart (s. Nr. 192).* [2] *Nach Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *134 ist* Weliz = *Wählitz bei Hohenmölsen und nicht = Wehlitz bei Schkeuditz;* Crimowe *wahrscheinlich = Steingrimma ebenda und* Storquiz = *Storkwitz bei Pegau.* [3] *Burggraf Sifrid von Leisnig (s. oben Nr. 224) ist wohl gemeint, und nicht sein jüngerer Bruder Albero.* [4] *Abt Friedrich vom Petersloster (s. oben Nr. 192). Die Urkunde ist nicht auf uns gekommen.* [5] Dominica post Crucis *(Sept. 14)* erit dedicatio ecclesie Merseburgensis. *Calend. Merseburg., vgl. dagegen Otte in N. Mitth. VIII*[d] *91.* [6] *Juni 24 und August 10.*

— —

244.

Die Bischöfe Engelhard von Naumburg, Ekkehard von Merseburg und Heinrich von Meissen transsumieren zwei, Güter in Markranstädt betreffende Urkunden für das Kloster Altzelle.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 98): Perg. 3 Sp. (1. B. Engelhard von Naumburg = Lepsius Gesch. der Bischöfe von Naumburg Taf. V Nr. 8; 2. B. Ekkehard Fragm. (Nr. 2); 3. B. Heinrich von Meissen = Gersdorf Taf. II Nr. 1) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Die Schriftprovenienz ist unsicher; wahrscheinlich aber Hand von Altzelle (vgl. Posse Privaturk. S. 21). Auf dem Rücken (s. XIII): Super Ranstede.

Vgl. Beyer Altzelle S. 520 Nr. 12, dessen Citat Dat. Lipz 1190. ind. XIII *sich auf die transsumierten Urkunden bezieht, aber von ihm und Winter Cistercienser III 205 irrig auf unser Transsumt bezogen worden ist, das sie danach mit Unrecht zu 1190 ansetzten. Der früheste Termin ist 1228 (Regierungsantritt des Bischofs Heinrich von Meissen), eine genauere Bestimmung wegen der Unsicherheit der Chronologie der Äbte von Citeaux unmöglich. Da Bischof Heinrich von Meissen 1240 stirbt, so ist die Urkunde mangels genauerer Indizien zu diesem Jahre eingereiht.*

Venerabili domino I. abbati Cisterciensi[1] universisque abbatibus in generali capitulo congregatis E. Nvenburgensis[2], E. Mersburgensis et H. Misnensis[3] dei gratia episcopi sincere caritatis affectum cum | devotionis plenitudine. Innotescimus vestre sanctitatis discretioni, quod Cellensis cenobii, quod in Misnensi diocesi situm est, privilegia conscripta de quibusdam prediis in Ranstede secundum iuris sollempnitatem contractis cum omni diligentia perspeximus, ipsa fideliter de puncto ad punctum, de linea ad lineam, de verbo ad verbum cum ipsis sigillis integris examinantes. Hinc accidit, quod secundum petitionem abbatis et totius conventus prefati loci tenorem visorum privilegiorum nostris litteris, quas universitati vestre direximus, libenter insoruimus, propensius exorantes, ne fratribus ordinis vestri, quem toto corde amplectimur, in pretaxatis[a] bonis iniuriam fieri permittatis. Ceterum pro participio bonorum omnium, que fiunt in ordine, vobis tamquam patribus sanctis obnixe supplicamus.

Folgt 1. Urkunde Dietrichs Grafen von Sommerschenburg. 1190 Leipzig.
2. Urkunde des Markgrafen Konrad. 1190 Leipzig.

(S.) (S.) (S.)

[a] pretexatis *Or.*

Digitized by Google

[1] *Die Chronologie der Cistercienseräbte ist nicht sicher; Maurique Cisterc. I 477 nennt zum Jahre 1223 Jacob I., lässt ihm aber schon 1227 Wil folgen.* [2] *Bischof Engelhard von Naumburg 1207—1242.* [3] *Bischof von Meissen 1228—1240.*

— —

Bischof Ludolf und das Domkapitel von Halberstadt nehm Domkapitel in ihre Bruderschaft auf.

Hist. Mersb. Collect. I ad a. 1242 „vide literas in archivo capituli; i extitit fol. 49, sed hodie desideramus indicem“:[1] Anno 1242 ve der Bischoff Ludolphus zu Halberstadt und das Domcapitul das Stifft und Domcapitul zu Merseburg de perpetua confra colenda.

Das Jahr 1242 kann nicht richtig sein, da der 1236 gewählte Ludolf I. von Halberstadt schon 1241 August 9 starb (vgl. Schm des Hochstifts Halberstadt II 30). Dass aber die Urkunde nicht e Bischof Ludolf II. 1253—1255 angehört, darf aus Nr. 253 von 1243 gefolgert werden, worin, wie es scheint, auf die obige Urkunde B nommen wird. Sie mag also zu 1240 oder 1241 gehören.

[1] *Im Chart. magn., das wohl gemeint ist, fehlen fol. 49 und 50. In bei dessen Anfertigung jene Blätter noch vorhanden waren, wird indessen die nicht citiert.*

— —

Papst Gregor (IX.) giebt zu Gunsten der Merseburger K Ablass von vierzig Tagen.

Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1227 aus Libell. Indulg. f. 8: Gregor qui omnibus, quotquot in die dedicationis ecclesiarum Merseburg accesserint causa devotionis aut qui de bonis suis ad structuram e rum et fabricam[a] miserint, 40 dies misericorditer relaxavit de tentia iniuncta.

Papst Gregor IX. starb 1241 August 22; irgend ein näherer An die Einreihung der Urkunde ist nicht vorhanden. — Hier mag a dunkle Notiz aus dem Conzeptbuch des Albertus Beham (Höfle von Beham S. 11) Platz finden, aus der hervorgeht, dass auch der und das Kapitel excommuniziert wurden: Contra Thuringiae epis capitulum Mersburch duo monachi cum duobus equitibus de Cisterciensis abbas de Pomouk cum cellario et alio monacho episcopo Salzburgensi, ut praesentent sententiam.

1242 Februar 23. Halberstadt.

Bischof Rudolf giebt für die Predigerkirche zu Halberstadt d Tage Ablass.

Or. Magdeburg St. A. (Stift Halberstadt Dominicanerkl. 13): Perg. Pergamentstreifen durch Plica liegt bei. Die elegante Schrift rüh aus der Halberstädter Kanzlei her.

Cit. Schmidt UB. der Stadt Halberstadt I 56 zu Nr. 52 aus Or.

---

[a] fabricam *unsicher.*

Digitized by Google

dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus omnibus presentem
n inspecturis salutem in domino Iesu Christo. Cum ex eius
o, cuius omnes | oportet imitari vestigia pietatis, sufficienter
edocti, ut id semper in omnibus indistincte promovere studea-
dencius, quod devotioni fidelium efficatius proficiat, quod spem
quod inflammet amorem, quod laboriosius[a] in hac miseria
mis penitencie cursus in ea desudantibus dulcis fiat: illis utique
ada munera gratie largioris magis obligatos nos credimus, qui
dicta promovenda non solum ex offitio, verum etiam actu
o tanto felicius quanto diligentius semper insistunt; negligentie
n argui potest auctor operis non indigne, si cooperanti vel
spetialem effectum amicitie non ostendit. Cum igitur dilectissimi
fratres ordinis predicatorum in Haluerstat, qui ex offitio simul
oris industria vacillantem proh dolor! ecclesiam verbo salutis
, exemplo sancte conversationis extollunt ac devoto semper
m corroborant interventu, ecclesie sue consecrationem proponant
te proxima procurare, nos omnipotentis dei auctoritate omnibus
onsecrationis tempore devote confluentibus debitam unius anni
tiam[b] relaxamus, triginta nichilominus eadem auctoritate dies
dulgemus per menses singulos infra annum primum dedicationis
e memorate, qui ex corde contrito illuc conveniunt ac devoto.
ie per annos singulos, cum ecclesie sepe dicte dies anniversarius
rationis peragitur, triginta dierum indulgenciam elargimur. Et
ima nostre auctoritatis donatio semper duret.
tum Haluerstat VII°. kalen. Marcii, pontificatus nostri anno
o, anno gratie millesimo CC° quadragesimo secundo.

(S.)

Mai 17. Weissenfels. 248.

kgraf Heinrich von Meissen lässt dem Bischof Rudolf und dem itel dreissig Schock Zehnten in Gross-Lehna auf behufs Über-ung an das Kloster Altzelle.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 377): Perg. Sp. Fragm. (= Posse Siegel der Wettiner I Taf. III Nr. 5; Markgraf Heinrichs zweiter Stempel) an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Von der gleichen Hand geschrieben wie Nr. 250; doch macht deren nähere Bestimmung Schwierigkeit. Da diese nach Posse Privaturk. S. 23 nicht Altzeller Hand ist, auf der andern Seite dagegen manche Ähnlichkeit mit der Schrift in Nr. 242 zeigt, darf sie wohl der Merseburger Bistumskanzlei zugeschrieben werden. Auf dem Rücken (s. XIII): De decima in Leyne.

Cit. Horn Nützl. Samml. VIII 859 zu Dez. 17 aus Griebner; Beyer Altzelle S. 543 Nr. 96.

---

[a] *att* laboriosus. [b] pm̄am *Or.*

Digitized by Google

Bei der Identität der Hände in Nr. 248 und Nr. 250 muss u gleichzeitige Ausstellung beider Urkunden in Juli 1242 angenomm (s. Nr. 250). Das Datum von Nr. 248 wird sich dann auf die beziehen.

Honorabilibus dominis et amicis suis R. episcopo, F. totique capitulo Mersburgensi H. dei gratia Misnensis et O marchio paratam ad obsequia | voluntatem. Triginta se decime persolvendas annis singulis de pago et rure[a] ville Lein nos et progenitores nostri ab ecclesia vestra iure feodali obt usque modo, per presentem litteram resignamus, renunciant iuri, quod habuimus in decima pretaxata, interposito tali p adiectione conditionis huiusmodi observanda, videlicet quod p decima monasterio Cellensi ordinis Cisterciensis Misnensis conferatur a vobis consensu unanimi et concordi ab eodem mo in perpetuum possidenda et in usus ipsius secundum prospe et moderamen abbatis et fratrum, qui pro tempore fuerint omnibus convertenda. In testimonium, evidentiam et peren omnium premissorum hoc scriptum vobis transmittimus nost munimine roboratum.

Datum in Wizzenuels anno gratie M°. CC. XLII, XVI. kal indictione XV; in presentia eorum, quorum nomina sunt sub Teodericus prepositus in Nuwenb(urg)[2]; Vlricus de Pak, H. de milites; A. notarius[3]. (S.)

[1] *Gross-Lehna vgl. Schmekel S. 128 und Küstermann in N. Mitth. X* [2] *Dompropst Dietrich von Naumburg.* [3] *Nach Posse Privaturk. S. 177 Alexander.*

1242 Juli 15. Merseburg.

Bischof Rudolf und das Kapitel bestätigen die von Markgraf H von Meissen gemachte Schenkung der Parochie Bardau Hospital zu Grimma unter Wahrung der Rechte des Archidia

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 378): Perg. 2 Sp. (1. B. Rudolf; 2. an rotbraunen Seidenfäden durch je zwei Löcher im Bug. Di zeigt durchaus den jüngeren Merseburger Ductus (wohl = Nr. 254), dagegen nach Posse Privaturk. S. 46. 51 aus der Kanzlei des Ma Heinrich. Auf dem Rücken (s. XIII): De hospitali Grimmis.

Gedruckt (Hasche) Magazin III 448 und Cod. dipl. Saxoniae II B Nr. 5 aus Or. — Facs. bei Posse Privaturk. Taf. XII[b].

Zur Sache vgl. die Urkunden des Markgrafen Heinrich von 1041 (Cod. dipl. Saxoniae II Bd. XV 3 Nr. 4) und Lorenz Grimma S. 1

Permissione divina R. episcopus, H. prepositus totumque capi Mersburgensis ecclesie universis Christi fidelibus imperpetuum

---

[a] *ursprünglich* z. ure, *der zweite Buchstabe ist ausradiert, an seine eingetragen; z hat der Schreiber wegen seiner Ähnlichkeit mit der Note unverändert gelassen;* et rure *auch in Nr. 250;* et iure *irrig im Regest Umschlag der Urkunde.* [a] capltm *Or.*

Digitized by Google

ausis operam dari non | solum exhortatores, verum etiam
tores solliciti et diligentes esse debemus ex nostre offitio
tis et maxime in eis, que circa nudos et infirmos fiunt, in
Christus fatetur se pasci pariter et vestiri. Proinde illustrem
em Heinricum Misnensem et Orientalem marchionem non
o commendamus et factum suum, quod fecit in collatione
ie in Parde[1] ad hospitale pauperum et infirmorum in Grimmis,
gerimus et acceptum, collationem sive donationem iam dictam
sibi concurrentes et occurentes affectu concorditer confirmamus,
en ut quicumque pro tempore provisor predicti hospitalis fuerit
, archidiacono loci rite ac canonice presentetur in vestituram
m animarum, que non parvula est in dicta parrochia, recepturus
, idemque provisor obligatus sit in sinodalibus et aliis iuribus
aconatus secundum ius et morem archidiacono prenotato. Sane
relibata omnia deo accepta esse speremus, eis a calumpniis et
ionibus et oblivionis incommodo precavere, opere[b] pretium
ius ideoque ad perhennitatem ipsorum presentem paginam con-
n nostrorum, videlicet episcopi et capituli[c], sigillorum apensioni-
simus communiri.

t. Merseburc anno gratie M°. CC°. XLII°, XV^a indictione, idus
ontifcatus nostri anno III°; presentibus et consentientibus hiis,
nomina sunt subscripta: Fridehelmus decanus, Bruno thesau-
Norpertus scolasticus, Rudolfus cellerarius, Otto et Hilde-
s archid(iaconi), Zlauko et Gerhardus subdiaconi, magister
us, Cunradus et Theodericus presbiteri, magister Daniel,
i Merseburgenses.

(S.) (S.)

rossbardau bei Grimma (nach L. Schmidt).

Juli 16. Merseburg. 250.

of Rudolf verleiht mit Zustimmung des Kapitels dem Kloster lle die ihm von Markgraf Heinrich von Meissen und dessen llen dazu aufgelassenen dreissig Schock Zehnten in Grosslehna.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 379): Perg. 2 Sp. (1. B. Rudolf; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Gleich Nr. 248 von Merseburger Hand geschrieben. Auch das Dictat ist Merseburgisch (vgl. die vorhergehende Urkunde). Auf dem Rücken (s. XIII): Super XXX^a sexagenas in Leyne *und auf einem an der Urkunde befestigten Zettel (s. XIII ex.):* Rvdolfi episcopi de Merse(burg) super XXX^a sexagenas in Lene.

Cit. Beyer Altzelle S. 543 Nr. 97.

Vgl. auch Nr. 248.

---

rr. aus pret. [c] capltí *Or.*

Digitized by Google

In nomine domini amen. Rodolfus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus in perpetuum. Noverint omnes tam presentis temporis quam futuri, quod Heinricus Misnensis et Orientalis | marchio inclitus et illustris XXX[a] sexagenas sive sohokos decime de pago et rure ville in Leine[1] annis singulis persolvendos, quos ipse ac progenitores sui ab ecclesia nostra, predecessoribus nostris et nobis iure feodali usque ad nostra tempora tenuerunt, nobis sponte ac liberaliter resignavit, tali tamen condicione sive pacti observantia interposita et adiecta, ut predictam decimam conferamus monasterio Cellensi Cisterciensis ordinis Misnensis diocesis iuste ac racionabiliter in perpetuum optinendam, cum omni iure, utilitate, commodo et proventu. Nobilis quoque vir Henricus de Cozowe, qui memoratam decimam de manu prefati marchionis iure tenuit feodali quique ipsam Hermanno militi de Wisnene in feodum contulerat, in presentia nostra et multorum nostrorum et ipsius H. fassallorum resignationem pretaxate decime spontaneam Hermanno recipiens ab eodem, nobis omne ius, quod in sepe dicta decima habuerat et habuit, sine difficultate qualibet resignavit et ei renunciavit omnino, conditionem et pactum adiciens prelibatum, videlicet quod pluries dicta decima donaretur monasterio Cellensi, ut premisimus, perenniter possidenda. Nos itaque marchionis et nobilis prefatorum piis voluntatibus grata consensus benivolencia occurrentes, de consensu capituli nostri unanimi sepe dictam decimam contulimus monasterio Cellensi Cisterciensis ordinis Misnensis diocesis, cum omni iure, commodo, utilitate ac omnimoda integritate proventus cunctis in evum temporibus quiete, inconcusse nec non pacifice optinendam. Sane quia in conferendis beneficiis utilitates et non dispendia exspectantur et quoniam indempnitati quorumlibet et maxime religiosorum secundum iusticiam precavere opere precium iudicamus, ideo ut premissa omnia contra dubietatis incommodum et detractionis calumpniam perpetualiter muniantur, super eis presentem paginam conscriptam nostri et capituli nostri sigillorum appensionibus ordinavimus consignari.

Data Mersburch anno gratie M°. CC°. XLII, indictione XV, XVII. kal. Augusti, pontificatus nostri anno II°; presentibus et consencientibus concanonicis et fratribus capituli nostri omnibus[a], id est his, quorum nomina sunt subscripta: Heinricus prepositus, Fredehelmus decanus, Bruno custos, Nortbertus scolasticus, Rodolfus cellerarius, Otto archidiaconus, Hildebrandus archidiaconus, Gerhardus, Szlawcko, magister Conradus, Conradus de Bennendorph, Teodericus de Boiendorph, magister Daniel.

(S.) (S.)

[1] *Vgl. Nr. 248.*

[a] *folgt ausradiertes* his.

Digitized by Google

September 13. Merseburg. 251.

of Rudolf und das Kapitel bestätigen die Stiftung des Ritters ann von Hagen von seinen Gütern zu Sitzenrode und entigen ihn dafür mit Gütern in Röcken und Schkorlopp.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 42): Perg. 3 Sp. (1. B. Rudolf; 2. Kapitel; 3. Propst Heinrich) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Die durchaus singuläre Schrift lässt sich nicht mit Sicherheit bestimmen, aber das Dictat ist Merseburgisch. Auf dem Rücken (s. XIV): De Siczinrode bonis. | No. 58. X. — *Chart. magn. f. 13'; Berbissdorff III 68 Nr. 43; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1242 aus Chart.; Merseb. Urk. I f. 114.*

rmissione divina Rudolfus episcopus, Heinricus prepositus, lmus decanus totumque capitulum Marsburgensis ecclesie is | Christi fidelibus in perpetuum. Noverint omnes tam is temporis quam futuri, quod Hermannus de Hagene miles decim mansos, octoginta agros lignorum, duo molendina et iscinam, sita in pago et villa Sitcenrode, in quibus ius dominii orietatis habebat, cum omnibus proventibus et utilitatibus em ecclesie nostre contulit zelo dei ductus ob spem remunerateterne. Sane de proventibus omnium predictorum, qui sunt marce argenti uno fertone minus annis singulis provenientes, it, statuit et suum taliter condidit testamentum: In anniversario sue Cecylie pie memorie annis singulis dabitur una marca pro fratrum conventus videlicet omnium nostrum, consolatione m et, ut moris est, lumine exhibendis. Pro anima sua idem nus dedit inter vivos annis singulis unam marcam. Et quia Hermannus ius, dominium, proprietatem et possessionem renotati in pago et villa Sitcenrode siti rite, iuste ac rationaiam transtulit in ecclesiam nostram, nichil corporalium vel ralium sibi retinens in eodem, communi consensu omnium assignavimus memorato Hermanno quinque mansos sitos in ekken[1], quatuor marcas annis singulis persolventes, et duos sitos in pago Zcurlvp[2], triginta duos solidos Lipcensis monete olibet persolventes; utilitatem quoque et proventum solutionis um in pagis Rekken et Zcurlup sitorum proximo iam dictorum t pluries dictus Hermannus temporibus vite sue. De proeorumdem dabit idem Hermannus nobis, preposito, anno duodecim solidos monete Marsburgensis. Post obitum vero anniversario patris sui Ottonis ad usum fratrum, consolationem m et ad lum(en) annis singulis dabitur una marca; post obitum oris sue Kunegundis in anniversario ipsius in similes causas una marca. Quinque fertones dabuntur ad elemosinas in esima ministrandas. In anniversario ipsius Hermanni addetur ce, quam assignavit superius inter vivos, unus ferto pro lumine osinis ministrandis. Unus ferto addetur decem solidis in anni- fratris sui Ottonis recordationis clare, ut sic, quod solet dari, m consuetudinarium inpleatur. Cum ergo premisse donationis

Digitized by Google

ordinatio, ut speramus, apud deum merito sit accepta et apud homines sit laudabiliter commendanda, eius memoria rite ac debite perhennanda censetur: ideoque circa premissa omnia calumpniose detractioni aditum precludere, sinistre interpretationi[a] occasionem tollere, oblivionis incommoda precavere reputavimus non indignum; propter quod super omnibus premissis inalterabiliter observandis presentem paginam conscriptam sigillorum nostrorum apensionibus iussimus communiri.

Data Marsburch anno gracie millesimo ducentesimo quadragesimo[b] secundo, indictione quinta decima, ydus Septembris, pontificatus nostri anno tercio; presentibus et consencientibus singulis et omnibus nobis, quorum nomina sunt subscripta: Rudolfus episcopus, Heinricus prepositus, Fridehelmus decanus, Bruno custos, Norpertus scolasticus, Rudolfus cellerarius, Otto de Swrz, Hildebrandus de Am(en)dorp dyaconi, Zlawco, Gerhardus, Conradus de Klouelokssdorp subdiaconi, Conradus de Bennendorp prespiter, Tidericus de Nimcene, Iohannes de Lypcz subdiaconi, Tidericus de Buiendorp prespiter, Danyhel subdiaconus, canonici ecclesie Marsburgensis.

(S.) (S.) (S.)

[1] *Über Röcken bei Lützen s. Küstermann in N. Mitth. XVII 447.* [2] *Gross- oder Klein-Schkorlopp s. Küstermann in N. Mitth. XVII 458.*

1242. 252.

Bischof Rudolf beurkundet den Verzicht des Ritters Rüdeger von Lössen auf die Fischerei im Mühlenteich bei Löpitz zu Gunsten des Klosters Pforte.

Diplomatarium Portense saec. XIII ex. f. 13' Pforte Bibl.[1]

Zuletzt gedruckt Böhme UB. des Kl. Pforte I 141 Nr. 116.

Zur Sache vgl. oben Nr. 162.

R. dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus omnibus presens scriptum visuris in perpetuum. Universitati vestre notum esse volumus, quod, cum fratres de Porta sepius in nostra synodo presidentibus nobis querimoniam deposuissent de Rvdegero milite de Lossen[a], quod ipsis iniuriam irrogaret in piscaria sua, ubi amnis Luppe decurrens ex utraque parte attingit monasterii possessionem, ipse R. miles tandem consilio amicorum suorum admonitus coram nobis in synodo sponte renuntiavit pro se et suis filiis omni iuri, quod sibi in predicta piscaria, que est in mulendich, competere estimavit, sicque inter ipsum et fratres de Lepize est concordia redintegrata.

Anno gracia M° CC° XLII°. Testes huius rei sunt Bernwardus abbas de Aldenburg[2], Heinricus prepositus, Fridehelmus decanus, Bruno custos, Otto et Hyldebrandus archidyaconi; layci Heinricus

---

[a] interpretōi *Or.* [b] quadrg° *Or.* [a] *corr. aus* Wossen.

Digitized by Google

e Gvzowe, Werno de Tulicowe[b], Bruno de Horenburg[c] et alii
ures.
autem hec in perpetuum rata permaneant, presentem paginam
ascriptam sigilli nostri munivimus appensione.

er dies Chartular s. oben S. 101 Anm. 1 zu Nr. 119. [2] *Abt Berward sskloster.*

April 12. Merseburg. 253.

of Rudolf und das Kapitel nehmen das Domkapitel zu Halber-in ihre Bruderschaft auf.

Or. Magdeburg St. A. (Stift Halberstadt XII Anhang 8): Perg. 2 Sp. (1. B. Rudolf verloren; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch Plica. Von unbekannter Hand.

Gedr. Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt II 43 Nr. 723 aus Or.

Vgl. oben Nr. 245, für das diese Urkunde wohl die Quittung ist.

olfus dei gracia Marsburgensis episcopus, Heinricus prepositus,
mus decanus totumque capitulum fidelibus univer-|sis pre-
paginam perspecturis salutem in salutis auctore. Notum
lumus intuentibus omnibus presens scriptum, quod domini
adenses maioris ecclesie canonici gratuita bonitate liberalitatis
eplacito pariter et virtutis nostris canonicis fraternitatis parti-
cum omni plenitudine contradere voluerunt, verum licet
benivolencie respondere nequivimus, ut deceret, voluntatem
quam potuimus, exhibentes, in nostre fraternitatis eosdem con-
, plenitudine quantacumque poteramus adhibita, recepimus
sa. Ne igitur super tali facto dubium possit in posterum ali-
suboriri, presentem paginam conscribi fecimus sigillis nostris
ntibus roboratam.
a sunt hec Mersburch die sancto pasche, anno gracie millesimo
III°.
(LS.) (S.)

Juni 8. 254.

of Rudolf beurkundet die Exemtion der Kirche zu Oetzsch von irche zu Dallschütz und die Entschädigung der Mutterkirche eine Hufe zu Dallschütz.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 388): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Merseburger Kanzleihand (jüngerer Ductus, wohl = Nr. 249) und Dictat. Auf dem Rücken (s. XIV): Super ecclesia Evschitz *und auf besondern an der Urkunde angebrachten Pergamentstreifen (s. XIII):* Littera Rudolfi episcopi Mersburgensis, quod exemimus ecclesiam Ovziz a matrice sua Talziz.

---

[b] *statt* Telkowe. [c] *statt* Horeburg.

Digitized by Google

Cit. Beyer Altzelle S. 544 Nr. 99. Vgl. v. Mülverstedt Reg. II 524 Nr. 1159.

Zur Sache vgl. Beyer S. 244 und oben Nr. 192. — B. Rudolf befand sich damals (am 6. Juni) in Leipzig; vgl. Ann. Erphord. (Mon. Germ. Scr. XVI 34): Hoc anno VIII. idus Iunii Rudolfus Mersburgensis episcopus in Liptzigk ordines celebravit.

In nomine domini amen. Nos Rv̊dolphus dei gracia Mersburgensis episcopus omnibus in perpetuum. Ut nostris | feliciter instituta temporibus ac prudenti consilio ordinata certa noticia ad posteros perferantur, ad hoc dare operam tenemur ex nostre officio servitutis. Hinc est quod hoc scripto hominibus tam futuri temporis quam presentis cupimus notum fore, quod abbas[1] et conventus de Cella ecclesiam in Ev̊ziz[2] a matrice ecclesia Talziz[3] videlicet exemerunt, facientes restaurum cum XX marcis argenti, pro quibus emptus est unus mansus ab Heinrico marscalco et Cv̊nrado camerario fratribus de Gnanensteyn situs in pago Talziz ipsi matrici ecclesie perpetuo pertinendus, accedente ad hec omnia consensu illustris principis Heinrici Misnensis et Orientalis marchionis, qui prenotate matricis ecclesie est patronus, nec non et Norperti Mersburgensis cantoris, qui in eadem ecclesia ius optinet personatus. Sane ut prescripta validius sint firmata, hanc litteram desuper conscriptam nostri sigilli munimine roboramus.

Dat. anno gracie M°CC XLIII°, indictione prima, VI. idus Iunii, in nostra sollempni sinado; in presencia eorum, quorum nomina sunt subscripta: Berwardus abbas sancti Petri extra muros Mersburc, Heinricus prepositus, Fridehelmus decanus, Rv̊dolphus cellerarius, Otto et Hillebrandus archidyaconi, Mersburgenses canonici, Petrus plebanus in Meydebur[4]; Olricus de Vrideberc, Albero de Chozowe, Egelolphus de Lizowe nobiles, Heinricus de Amendorf, Albertus de Rite[5], Werno de Telkowe, Heinricus de Qveziz et alii quam plures.

(S.)

[1] *Abt Eberhard von Altzelle, vgl. Beyer Altzelle S. 67.* [2] *Über Ötzsch s. oben S. 117 Anm. 1 (zu Nr. 139).* [3] *Dallschütz, s. oben Nr. 192.* [4] *Nicht Magdeburg, wie v. Mülverstedt meint, sondern Magdeborn (s. oben Nr. 9).* [5] *Vgl. Nr. 224.*

1243 Dezember 10. Merseburg. 255.

Bischof Rudolf belehnt Gottfried von Hohenlohe mit den Lehen des verstorbenen Albrecht von Rotenfels.

Berbissdorff III 70 Nr. 42 aus Hansselmann.

Gedr. Hansselmann Diplomat. Beweis der Landeshoheit des Hauses Hohenlohe p. 405 Nr. 32 „ex originali in archivo."

Das Orig. befindet sich wahrscheinlich im Hohenloheschen Archive zu Oehringen; eine Anfrage blieb unbeantwortet. Wir sind durch diese Unhöflichkeit der fürstlichen Verwaltung genötigt, den Text nach Hansselmann zu wiederholen.

Digitized by Google

dolphus dei gratia Merseburgensis episcopus universis Christi
s presentem litteram inspecturis salutem in omnium salvatore.
d a nobis rite geritur, iuste ad posteros referatur, universis
esentibus quam futuris volumus notum esse, quod domino
lo de Honlo[1] expectationem bonorum, que Albertus de Roten-
nobis in feudo tenuit, contuleramus sub hac forma, ut dicto
ncto ad dominum Gothfridum bona eadem devolverentur. Quia
ictus A. viam est universe carnis ingressus, dicto G. eadem
cognoscimus iure feudali possidenda. Ut igitur super hiis nulli
s oriatur, presentem paginam sigilli nostri appensione munitam
rreximus ad cautelam.
tum Merseburkh anno gratie M CC XLIII, quarto idus Decembr.,
ne secunda, pontificatus nostri anno quarto.

ottfried von Hohenlohe gest. 1254.

256.

of Rudolf schenkt dem Kapitel mit Zustimmung seiner Erben lufen nebst Zubehör in Webau.

Chron. episc. Merseburg (Mon. Germ. Scr. X 191): .. cogitans de salute anime sue et parentum suorum, pie legavit capitulo et ecclesie Merseburgensi[2] de proprietate sua, heredum[1] quoque suorum accedente consensu, XI mansos cum duobus pratis, allodio et quattuor areis in Webowe[2], de quibus bonis suus anniversarius[3] et aliorum suorum parentum anniversarii, prout sunt conscripti, solemniter peraguntur.

er Herren von Webau. [2] *Webau bei Weissenfels, vgl. Otto Gesch. u. Topog. ssenfels S. 356.* [3] *Als seinen Todestag verzeichnet das Calend. Merseb. den*

April 18. Magdeburg. 257.

ischof Wilbrand von Magdeburg[1] ersucht die Bischöfe Dietrich Naumburg[2], Heinrich[3] von Merseburg, Konrad von Meissen[3], von Brandenburg und Havelberg[4], sowie die Pröpste, Archinen und Pfarrer in der Provinz Magdeburg, zu Gunsten des ers Riesa Ablass zu gewähren.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 401).

Vgl. Posse Privaturk. S. 13. — Über die Chronologie der Bischöfe Rudolf und Heinrich s. die Einleitung.

rzbischof Wilbrand von Magdeburg 1235—1254. [2] *Bischof Dietrich II. mburg 1244—1272 (vgl. Lepsius Gesch. der Bischöfe von Naumburg I 81).* [3] *Konrad I. von Meissen 1240—1258.* [4] *Bischof Rutger von Brandenburg 1251) und Bischof Wilhelm von Havelberg (1219—1244).*

---

erseburgensis *Wilmans.* [2] H. *corr. aus* R *(oder* E).

Digitized by Google

1245 August 9.

Bischof Heinrich giebt zu Gunsten der Domkirche Ablass v
Tagen.

Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1245 aus Libell. Indulgent. f. 11[a]*:*
gab h. Henricus I b. zu Merseburg omnibus, qui in festis
baptistae[1], Laurentii[2], Romani[3], Maximi[4], in festo s. Henrici[5]
domini ecclesiam Merseburgensem devote visitaverint et annu
eleemosinas dederint, 40 dies unam carenam Indulgenz de ini
poenitentia. 1245 quinto idus Augusti.

[1] *Juni 24.* [2] *August 10.* [3] *August 8 (9).* [4] *Oktober 19.* [5] *J*

1246 Januar 27. Lyon.

Papst Innocenz (IV.) beauftragt Abt und Prior des Pete
(sancti Petri in Aldenburc Merseburgen. dioc.) *mit der Unte*
des zwischen dem Bischof und Kapitel zu Meissen[1] *auf der ei*
und dem Erzbischof von Magdeburg[2] *auf der andern Seite sch*
Streites über das von dem letzteren verhängte Interdikt.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 431): Perg. Sp. (Bleibulle = Innocenz
(Diekamp in Mitth. des österr. Instituts III 624; Taf. 36) an H
Auf der Plica rechts: Ja nau (??). *Auf dem Rücken (gleic*
Kanzleihand): Hermanus *(vgl. Diekamp in Mitth. des österr. In*
604 und unten Nr. 263).

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I 122 Nr. 137 aus Or. Vgl. Po
Nr. 12000; v. Mülverstedt Reg. II 540 Nr. 1199.

[1] *Bischof Konrad I. von Meissen 1240—1258.* [2] *Erzbischof Wi*
Magdeburg 1235—1254.

1246 April 30.

Bischof Heinrich und das Kapitel schenken dem Thomask
Leipzig zwei Hufen zu Baalsdorf.

Or. Leipzig Stadt-A. (LXXXV Nr. 8): Perg. 2 Sp. (1. B.
2. Kapitel) an rot-grün-weissen Seidenfäden durch je zwei Löche
Wohl Hand von Merseburg, nach Posse Privaturk. S. 33 aber
S. Thomas A. Auf dem Rücken (saec. XV): De duabus
Baldesdorf.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 11 Nr. 15 aus Or.

In nomine domini amen. Heinricus permissione divina e
N. prepositus, F. decanus totumque Mersburgensis ecclesie ca
universis Christi fidelibus imperpetuum. Noverint om
presentis temporis quam futuri, quod Heidenricus de Lindeno
duos mansos in pago ville Baldewinstorf[1], quos de manu no
Heinrici de Chotsowe[2] iure feodali tenebat, eidem nobili resi
idem nobilis mansos prelibatos resignavit marchioni Misnensi
ipsos feodaliter obtinebat, marchio quoque iam dictus, qui

Digitized by Google

prenotatos ab ecclesia nostra, nobis, episcopo, et predecessoribus nostris iure feodi obtinuerat ab antiquo, ad manus nostras renuntiavit omni iuri, quod in pretaxatis mansis tam ipse quam predecessores sui habuerant, talibus pactis et conditionibus interpositis et adiunctis, quod ius, proprietas et dominium prescriptorum mansorum canonicis regularibus et cenobio sancti Thome in Lipzk integre conferantur. Nos itaque promotioni religiosorum virorum et locorum efficaciter intendere opere precium iudicantes, desiderio marchionis prefati occurimus[a] benivola voluntate ac mansos pluries dictos cum omnibus suis pertinentiis tam intra quam extra septa ville contulimus canonicis et cenobio supra dictis cum omni iure, quod nos et ecclesia nostra habebamus in ipsis, a fratribus eiusdem cenobii, qui pro tempore sub regula beati Augustini militarint ibidem, inconcusse ac libere perpetualiter obtinendos. Sane ut circa premissa, que ad honorem dei sic rationabiliter sunt peracta, oblivio, sinistra interpretatio, iniquorum calumpnia nullum sibi locum valeant invenire, in memoriam perpetuam et vivacem presentem paginam conscriptam super omnibus prelibatis sigillorum nostrorum appensionibus iussimus consignari. Presentibus et consentientibus nostri capituli fratribus, quorum nomina sunt subscripta: Norpertus prepositus, Fridehelmus decanus, Bruno custos, Rûdolfus cellerarius, Otto scolasticus, Hildebrandus canonicus[b], Gerhardus canonicus, Zlauco canonicus, Cunradus canonicus, Cunradus canonicus, Theodericus canonicus, Iohannes cantor, Guntherus canonicus, Daniel canonicus.

Acta sunt hec anno gratie M°. CC°. XLVI, II. kal. Maii, IIII.ª indictione, pontificatus nostri anno secundo.

(S.) (S.)

[1] *Baalsdorf sö. Leipzig.* [2] *So und nicht* Chorsowe *ist zu lesen; gemeint ist wohl Köttschau bei Jena.* [3] *Markgraf Heinrich der Erlauchte von Meissen.*

1246 November 20. Dobertawe.[1] 261.

Ulrich von Friedeburg (Vrideberc) *bestimmt, dass nach seinem Tode sein Bruder Hoyer die Vogtei über einige dem Peterskloster* (ecclesie beati Petri in Mersburc dicte in Aldenburc) *gehörige Güter demselben übertragen soll.*[2]

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 444): Perg. 2 Sp. (1. Ulrich; 2. Hoyer) an Pergamentstreifen durch je ein Loch im kleinen Bug. Auf dem Rücken (s. XIII): Ölrici de Fredeberch *und jüngere Signaturen der Meissener Registratur.*

Gedr. Krühne UB. der Klöster der Grafschaft Mansfeld S. 419 Nr. 74 aus Or.

[1] *Entweder Doberstau bei Delitzsch oder Oberthau bei Schkeuditz.* [2] *Der Hauptinhalt ist zu Gunsten des Klosters Sittichenbach; die dem Peterskloster zugedachten Besitzungen werden im einzelnen nicht genannt.*

[a] *so Or.* [b] canonibus *Or.*

Digitized by Google

1246 November 28. Braunschweig. 262.

Bischof Heinrich erteilt zu Gunsten des neuen Hospitals in Braunschweig Ablass.

Or. Braunschweig Stadt-A.: Perg. Sp. an abgebogenem Streifen. Schrift kaum Merseburgisch.

Gedr. Hänselmann UB. der Stadt Braunschweig II 46 Nr. 117 aus Or.

Heinricus permissione divina Mersburgensis episcopus universis Christi fidelibus presens scriptum audituris salutem in omnium | salvatore. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi, recepturi, prout in corpore gessimus, sive bonum fuerit sive malum, oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus prevenire ac eternorum intuitu seminare in terris, que multiplicato fructu recolligere valeamus in celis, firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam qui parce seminat, parce et metet, et qui seminat in benedictionibus, eternam de benedictionibus metet vitam.[1] Cum igitur hospitale pauperum infirmorum in Brvniswich de novo gloriose construatur et dictum hospitale sine plebis fidelis auxilio minime valeat consummari, universitatem vestram monemus, rogamus et in domino salubriter exhortamur, quatinus de bonis vobis a deo collatis prefate structure pia caritatis subsidia erogetis, ut propter hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, pater misericordie gratiam in presenti et gloriam vobis augeat in futuro. Nos vero confisi de omnipotentis dei misericordia et auctoritate nostra omnibus, qui iuxta facultates suas sepe dicte structure suas elemosinas largiuntur, si vere confessi contritique fuerint, XL dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.

Dat. Bruniswik anno gratie M°. CC°. XLVI, IIII. kal. Decemb., IIII. indictione, pontificatus nostri anno secundo.

(S.)

[1] *S. Nr. 227 Anm. 1.*

1247 Juli 30. Lyon. 263.

Papst Innocenz (IV.) gewährt dem Bischof und Kapitel das Privileg, zur Ausführung einer päpstlichen Provision mit kirchlichen Pfründen nur bei vollständiger Erwähnung dieser Indulgenz gehalten zu sein.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 43): Perg. Sp. (Bleibulle = Innocenz IV. Nr 2; Diekamp in Mitth. des österr. Instituts III 624; Taf. 37 und 39) an rotgelben Seidenschnüren durch zwei Löcher im Bug. Die Schrift ist zum Teil völlig verblasst. Auf der Plica rechts: Henr *(? sehr undeutlich und unsicher). Auf dem Rücken (gleichzeitig):* [Epo̅] Mersburgen. *und* Hermannus *(vgl. Diekamp a. a. O. S. 604 und oben Nr. 259). Dazu von jüngerer Hand:* De inpensionibus. — *Chart. magn. f. 87 (mit der Überschrift:* De inposicionibus); *Berbissdorff III 73 Nr. 44; Merseb. Urk. I f. 122.*

INNOCENTIUS episcopus servus servorum dei venerabili fratri .. episcopo et dilectis | filiis capitulo Mersburgen(si) salutem et apostolicam benedictionem. Paci et tranquillitati vestre ac Mersburgen(sis)

Digitized by Google

ecclesie paterna volentes sollicitudine providere, auctoritate vobis presentium indulgemus, ut ad receptionem vel pro[vision]em alicuius in pensionibus seu ecclesiasticis beneficiis compelli per litteras a[pos]tolicas minime valeatis, nisi eedem littere plenam fecerint de hac indulge[ntia] mentionem. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre co[ncessionis] infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare [presum]pserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostol[orum] eius se noverit incursurum.

Dat. Lugdun. III. kal. Augusti pontificatus nostri anno quinto.

(B.)

1247 Juli 30. Lyon. 264.

Papst Innocenz (IV.) beauftragt die Pröpste vom Lauterberg und Neuwerk, den Bischof und das Kapitel von Merseburg gegen Verletzung der ihnen gewährten Indulgenz zu schützen.

Chart. magn. f. 86 (Überschrift: Mandatum pape pro ecclesia Merseburgensi ad prepositos Montis sereni et Novi operis in Hallis).

Dieses Mandat ist das Executorium zu dem päpstlichen Privileg vom gleichen Tage (Nr. 263).

Innocencius episcopus servus servorum dei ..[a] dilectis filiis Montis sereni[1] et Novi operis[2] ecclesiarum prepositis Magdeburgensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Paci et tranquillitati venerabilis fratris nostri ..[a] episcopi et dilectorum filiorum capituli Merseburgensis ac Merseburgen(sis) ecclesie paterna volentes sollicitudine providere, auctoritate sibi litterarum nostrarum duximus indulgendum, ut ad receptionem vel provisionem alicuius in pensionibus seu ecclesiasticis beneficiis compelli per litteras apostolicas minime valeant, nisi eedem littere plenam fecerint de huiusmodi indulgencia mencionem. Quocirca discrecioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus dictos episcopum et capitulum non permittatis contra concessionis nostre tenorem super hiis ab aliquibus indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam, appellacione postposita, compescendo.

Datum Lugdun. III. kalend. Aug. pontificatus nostri anno quinto.

[1] *Die Serie der Pröpste vom Petersberg ist seit dem Verstummen des Chronisten unsicher; Bothe Hist. Beschreibung des Augustinerklosters auf dem Petersberg (1748) S. 52 nennt Dietrich (1221, s. oben Nr 179) und Heinrich (1253).* [2] *Propst Alexander von Neuwerk bei Halle, vgl. v. Mülverstedt Reg. II 552 Nr. 1227.*

[a] *die Nominationspunkte fehlen im Chart.*

Digitized by Google

1247 Oktober 11. Merseburg.

Bischof Heinrich und das Kapitel übertragen der Parochie S zu Merseburg die von dem Pleban Heinrich dazu aufgelass des Heinrich Wolwold und bestätigen seine zu Gunsten der P gemachte Stiftung.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 44): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; an weiss-braunroten Fäden durch je zwei Löcher im Bug. Die S den älteren Merseburgischen Ductus. Auf dem Rücken (gleichzei Maximi *und (saec. XV):* Littera curie parrochie sancti Maximi QQ. – *Berbissdorff III 71 Nr. 43; Copialb. von 1784 f. 7' Nr. Urk. I f. 116.*

Über die Stadtkirche S. Maximi vgl. Schmekel S. 134 f.

Permissione divina H. episcopus, N. prepositus, F. decan que capitulum Mersburgensis ecclesie universis Christi fid perpetuum. Noverint omnes tam presentis temporis quar quod Heinricus plebanus sancti Maximi Mersburgensis curian dicti Woluoldi, quam a nobis, episcopo, idem H. iure feodal iam dictus plebanus suis rebus et sumptibus procuravit nob liter resignari, tamen tali conditione adiecta, ut eadem curia sancti Maximi daretur in dotem perpetualiter obtinendam et ecclesie obligata esset in annua pensione sedecim solidorum, octo solvi deberent in anniversario Kunigundis[1] Iohannis ant Latinam[2] et alii octo in anniversario Iliane Processi et M martirum[3] annis singulis solverentur; insuper plebanus ic pro tempore fuerit, duas candelas, quarum quelibet obtinea libram cere, dare deberet ecclesie cathedrali temporibus p Nos igitur pietatis[a] sue devotionis moti, suis desideriis oc favorabiliter et benigne et predictam curiam, quam nobis a Heinricus cum omnibus suis pertinentiis resignavit[b], parroch Maximi dedimus in dotem cum omnibus pertinentibus ad ipsa nobis resignata fuit, ut ei consistat perpetua firmitate. Pa quoque iam dictam in dote illius curie gaudere volumus et s eo iure, quo dotes antiquate[c] gaudent et longe retroactis te sunt gavise, tamen eo adiecto, quod pretaxata pensio persolvat et temporibus prelibatis et talis solutio pensionis incipiet, plebano sublato de medio, qui eandem curiam emit et do superius est expressum; qui eciam, et si parrochiam resignare ominus ipsam curiam habere debebit inconcusse, commode p et quiete; sublato quoque ipso de medio, ad eum, qui pro parrochianus sancti Maximi fuerit, devolvetur eis modis, qui anterioribus prenotati. Sane quoniam est consonum ration gratum esse non ambigimus et acceptum, quod ea, que pi deputantur, in suo vigore permaneant contra machinationes inconvulsa pariter et secura, ne super premissis, que omnium

[a] *so Or. statt* pietate. [b] *folgt ausradiertes* et. [c] *statt* antiquitat

Digitized by Google

u communi et conniventia sunt peracta, oblivionis inquomodum istre interpretationis calumpnia sibi locum valeant usurpare, s presentem paginam conscriptam sigillorum nostrorum appen- iussimus communiri.

. Mersburc anno gratie M° CC° XLVII°, V.° idus Octobris, V.[a] ne, pontificatus nostri anno III°.

(S.) (S.)

unten Calend. Merseburg. zu Mai 6. [2] *Mai 6.* [3] *Juli 2.*

Dezember 27. Zwenkau. 266.

of Heinrich erneuert die bereits von seinen Vorgängern Ekkehard Rudolf gegen Wichmann ausgesprochene Excommunication wegen Gewaltthätigkeit gegen das Nonnenkloster zu Leipzig.

Or. Leipzig Stadt-A. (LXXXIV Nr. 3): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen. Schriftprovenienz unsicher. Auf dem Rücken (gleichzeitig): De Scirlap.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. X 6 Nr. 9 aus Or.

Über die Chronologie des Bischofs Heinrich s. die Einleitung.

dei gratia Mersburgensis episcopus honorabilibus viris dominis is S. decano Misnensi[1] et Io. preposito sancte Affre[2] | orationes no et paratam ad beneplacita voluntatem. Recognoscimus presentibus protestando, quod dominus Sifridus provisor m ancillarum ordinis Cisterciensis in Lipzk[3] a possessione n in Szurlop[4] violenter est eiectus, cum tamen predicta bona domino marchione Misnensi[5] in provinciali iudicio fuerint biliter collata pauperibus ancillis superius memoratis, et nos unicationis sentenciam, quam predecessores[a] nostri felicis e E. et R.[6] in Wichmannum tulerant pro violencia supra dicta, ervavimus et promulgavimus in eundem.

um Szwenkowe VI. kalendas Ian.[b] pontificatus nostri anno IIII^to^.

(S.)

ecan Sifrid von Meissen, nachweisbar seit 1246 I. 8 (Cod. dipl. Saxoniae II 21 Nr. 136). [2] *Johannes Propst von S. Afra zu Meissen kommt vor .8 (Cod. dipl. Saxoniae II Bd. 1 133 Nr. 153).* [3] *Propst Sifrid vom loster S. Georg zu Leipzig, Pfarrer in Rötha, s. unten Nr. 280.* [4] *Schkorlopp, Nr. 237.* [5] *Markgraf Heinrich der Erlauchte.* [6] *Die Bischöfe Ekkehard olf von Merseburg, deren Sentenzen aber nicht auf uns gekommen sind.*

Mai 18. Neuenburg. 267.

graf Heinrich von Meissen entsagt allen Rechten und Ansprüchen ie Befestigung der Stadt Merseburg.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 45): Perg. Sp. Fragm. (abgeb. bei Posse Siegel der Wettiner I Taf. III Nr. 5; Markgraf Heinrichs zweiter Stempel) an

[a] decessoris *Or.* [b] *aber auch* Iun. *wäre möglich.*

Digitized by Google

rothbraunen Seidenfäden durch zwei Löcher im Bug. Die nach Posse Privaturk. S. 45. 46 aus der markgräflichen Kanzlei stammende Schrift ist teilweise verblasst. Auf dem Rücken (s. XV): Renunciacio Heinrici marchionis Misnensis, Orientalis, comitis palatini super bonis et fossatis in Mers(burg). | No. 4. EE. — *Berbissdorff III 74 Nr. 45; Merseb. Urk. I f. 118.*

Gedr. v. Medem in N. Mitth. II 401 Nr. 1 aus Or.

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Heinricus dei gratia Misnensis et Orientalis marchio, Thur(ingorum) lantgravius et Saxon(ie) comes palatinus universis hanc paginam inspecturis in perpetuum. Quoniam fallax est gratia et vana seculi pulchritudo nichilque stabile vel permanens in rebus humanis existit, sed mutabiiitati subiacent universa, idcirco nos omnem spem et confidentiam in altissimo ponentes et summi principis misericordiam et gratiam exspectantes, in quo nulla mutabilitas, sed omnis perfectio et stabilitatis completio invenitur, rationi consentaneum et saluti conveniens iudicamus, ut ea, que ad laudem dei provenire poterunt et honorem ac utilitatem ecclesiarum respiciunt, modis omnibus intendamus. Nos igitur divine remunerationis intuitu obsequium et favorem omnibus ecclesiis merito inpendentes et precipue ecclesiam Merseburgensem pre aliis diligentes, favorem etiam et benivolentiam venerabilis domini nostri Merseburgensis episcopi Heinrici nomine, que sepius nobis exhibuit, specialius et merito attendentes, recognoscimus et tenore presentium publice profitemur, quod omni actioni, si qua de muro civitatis Merseburgensis et fossatis et aliis munitionibus ibidem factis nobis competit, et etiam iuri nostro, si quod in eisdem habemus, renunctiamus integraliter ac perfecte, admittentes, quod munitiones eiusdem civitatis firme et stabiles maneant in futurum, nollentes predictam civitatem super premissis aliqualiter fatigari vel etiam molestari. Inconveniens siquidem reputamus, si aliqua deinceps ipsis civitatensibus super istis articulis questio moveatur et nostre in hoc faceret contrarium voluntati, qui eandem civitatem super munitionibus eiusdem aliqualiter pregravaret. Pro nobis ergo et pro heredibus nostris constanter asserimus et assertive dicimus, quod predicta volumus venerabili domino nostro Heinrico Merseburgensi episcopo nec non ecclesie et civitati Merseburgensi inviolabiliter observare. Ut itaque factum presens stabilitatem optineat[a] in futurum et ne [ullis] presumptionibus valeat imposterum ausu temerario inmutari, presentem [paginam] super hoc traditam sigilli nostri munimine disposuimus roborari.

Acta sunt hec apud Novum castrum anno domini M°. CC°. XLVIII°, XV.° kalend. Iunii, sexte indictionibus.[b] Huius autem rei testes sunt Hermannus burchravius de Novo castro, Albertus burchravius de Dewin, Otto burchravius de Donin, Erkenbertus[c] burchravius de Starkinberc[d], Rudolfus pincerna de Varila, Albertus, Theodericus et Heinricus fratres dapiferi nostri de Burne, Heinricus de Trebecin,

[a] op-|neat *Or.* [b] *so Or.* [c] Erkinbertus *Berb.* [d] Starkenberc *Berb.*

Digitized by Google

Rudolfus et Guntherus fratres de Bunowe, Heinricus iuvenis[c] camerarius de Gnannenstein, Cunradus de Steinbach, Rudolfus de Luppe, Otto de Vrswalde. (S.)

1249 Februar 28. Rötha. 268.

Markgraf Heinrich von Meissen gestattet den Übertritt seiner Ministerialin Jutta, Tochter des Witego von Nimcene, unter die Ministerialen der Merseburger Kirche.

Hist. Merseburg. Collect. Bd. I ad a. 1249 (aus Or.) mit dem Bemerke „sigillum dni Henrici dependens."

Die Persönlichkeiten sind, so viel ich sehe, nicht bekannt.

Nos Heinricus dei gratia Misnensis et[a] Orientalis marchio, Thuringorum lantgravius, Saxonie comes palatinus notum facimus universis et presentibus protestamur, quod hilari admisimus voluntate, quod domina Iuica[b], filia domini Witegonis de Nimcene, que nostra hactenus extitit ministerialis, eodem iure ministerialium, quo nobis amodo fuit astricta, ecclesie Merseburgensi sit deinceps alligata. Et ne alicui super eo dubium oriatur, ipsi domino dedimus in testimonium presens scriptum sigilli nostri munimine roboratum.

Datum Rotowe anno domini M. CC. XLVIIII, pridie kalendas Martii, septime indictionis.

1250 April 2. Merseburg. 269.

Die Bischöfe Dietrich von Naumburg[1] und Heinrich von Merseburg transsumieren die Bulle des Papstes Johannes XIII. vom 2. Januar 968 für das Bistum Meissen.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 4): Perg. 2 Sp. (1. B. Dietrich, abgeb. bei Posse Siegel der Wettiner I Taf. XIV Nr. 4 = B. Dietrichs Siegel Nr. 1; 2. B. Heinrich) an weissen Hanffäden durch je zwei Schnitte im Bug. Der Schrift nach stammt die Urkunde wohl aus der Kanzlei des Bischofs von Meissen.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I 134 Nr. 156 aus Or.

Nos dei gratia Theodericus Nuenburgensis et Heinricus Merseburgensis episcopi universis hanc paginam inspecturis salutem in omnium salvatore. Privilegium inclite recordationis Iohannis pape non cancellatum, non abolitum nec in aliqua sui parte viciatum vidimus | et legimus in hec verba:

Folgt die Bulle P. Johannes XIII. von 968 Januar 2 (Jaffé-L. Reg. Nr. 3724).

Quia vero propter viarum discrimina et malum statum terre ipsum originale ducere non est tutum, ut eidem adhiberi valeat

---

[c] *stark verwischt, vielleicht ausradiert.* [a] et *fehlt Coll.* [b] Iuica *ist wohl zu emendieren in* Iutta.

Digitized by Google

plena fides, presentem paginam sigillorum nostrorum n
duximus roborandam.

Datum in Merseburch anno domini M°. CC°. L°, IIII. non.
pontificatus nostri anno quinto.

(S.) (S.)

[1] *Bischof Dietrich von Naumburg 1244—1272.*

1250 April 2. Merseburg.

Die Bischöfe Dietrich von Naumburg[1] *und Heinrich von M transsumieren das angebliche Diplom Kaiser Ottos I. vom 19 968 für das Bistum Meissen.*

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 5): Perg. 2 Sp. (1. B. Dietrich = 2. B. Heinrich) an weissen Hanffäden durch je zwei Schnitte Geschrieben von demselben, wahrscheinlich Meissner Schreiber wie 1

Gedr. Köhler Cod. dipl. Lusat. sup. I² Anh. S. 68 Nr. 52 und Saxoniae II Bd. I 134 Nr. 155 aus Or.

Der Petitdruck zeigt die wörtliche Übereinstimmung mit Nr. Nr. 271 an, ohne dass damit gesagt sein soll, welche Urkunde d der andern war.

Nos dei gratia Theodericus Nvenburgensis et H. Merseburgensis universis hanc paginam inspecturis salutem in omnium sal-|vatore. Pr dive memorie Ottonis magni imperatoris augusti, fundatoris M ecclesie, non cancellatum, non abolitum nec in aliqua sui parte vidimus et legimus in hec verba:

Folgt das unechte Diplom K. Ottos I. vom 19. Oktober 968 (Mon. Ger 608 Nr. 449).

Quia vero propter viarum discrimina et malum statum ter originale ducere non est tutum, ut eidem adhiberi valeat plena fides, p paginam sigillorum nostrorum munimine duximus roborandam.

Datum Merseburch anno domini M°. CC°. L, IIII°. non. Aprilis ficatus nostri anno quinto.

(S.) (S.)

[1] *Bischof Dietrich von Naumburg 1244—1272.*

---

[a] *an sich ist nicht zu entscheiden, ob hier und in den folgenden Nr ist* M° CC° L° IIII. non. April. *oder* M° CC° L°. IIII. non. April.; *kann nach dem angegebenen Pontificatsjahr kein Zweifel sein, dass d Lesung die allein zulässige ist.* [a] *s. Nr. 269 Anm.* [a].

Digitized by Google

April 2. Merseburg. 271.

Bischöfe Dietrich von Naumburg und Heinrich von Merseburg sumieren die Urkunde König Ottos III. vom 6. Dezember 996 as Bistum Meissen.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 14): Perg. 2 Sp. (1. B. Dietrich = Nr. 269; 2. B. Heinrich) an weissen Hanffäden durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Schreiber von Nr. 270.

Gedr. Köhler Cod. dipl. Lusat. sup. I² Anh. S. 69 Nr. 53 und Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I 135 Nr. 157 aus Or.

Über den Petitdruck s. Nr. 270.

dei gratia Theodericus Nvenburgensis et H. Mersburgensis episcopi hanc paginam in- | specturis salutem in omnium salvatore. Privi- felicis recordationis Ottonis magni regis, fundatoris Misnensis ecclesie[2], litum, non cancellatum nec in aliqua sui parte viciatum vidimus et in hec verba:

t das Diplom K. Ottos III. vom 6. Dezember 996 (Mon. Germ. Dipl. II 186).

a vero propter viarum discrimina et malum statum terre ipsum originale on est tutum, ut eidem adhiberi valeat plena fides, presentem paginam n nostrorum munimine duximus roborandam.

um Mersburhc anno domini M° CC° L, IIII°. non. April.[a], pontificatus no quinto.

(S.) (S.)

ischof Dietrich von Naumburg 1244—1272. [2] *Die braven Bischöfe glaubten Urkunde Ottos I. vor sich zu haben, wenn anders der Passus nicht Nr. 270 hrieben ist.*

Dezember 25. 272.

Berward vom Peterskloster kauft acht Hufen in Rückmarsdorf.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 177): Idem abbas Berwardus emit 8 mansos in Rigmarsdorff[1] anno dni 1250 octavo calendas Ianuarii. vi(de) in copiali privilegiorum.

ber Rückmarsdorf s. Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 150.

Januar 1. 273.

Berward vom Peterskloster kauft Güter zu Dölzig.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 178): Item er hatt gekauft huffe und II hoffe und II wesen weidenwachs und weiden zu Dolczig.[1] Anno dni 1251. calendas Ianuarii.

ber Gross- und Klein-Dölzig s. Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 145.

Nr. 269 Anm.[a].

Digitized by Google

1251 Juni 18.

Bischof Dietrich von Naumburg schliesst unter Zustimmu Kapitels mit Bischof Heinrich einen Vertrag über die Min kinder der beiden Stifter.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 48): Perg. an beiden Seiten zerst (1. B. Dietrich = Nr. 269; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen d Schnitte im Bug. Die dem älteren Merseburger Ductus nicht Schrift stammt wohl aus der Naumburger Kanzlei. Auf d (s. XIV): Compositio inter dominos Nvemb(urgensem) et [Mers(episcopos] de filiis ministerialium ad utrumque episcopum [sp | No. 1. EE. — *Chart. magn. f. 52, woraus die Ergänzunge dorff III 76 Nr. 46; Merseb. Urk. I f. 124, mit* kal. iul.

Gedr. Lepsius Gesch. der Bischöfe von Naumburg I 296 Berbissdorff zu Juli 1.

[Th. dei gratia] Nuenburgensis episcopus[1] universis litteras inspecturis salutem in perpetuum. Amen. Qu gestarum deficiente memoria de fa[cili subrepit oblivio et obliv ignorantie materiam litibus inarare consuevit: ideo nos ad ca posterum discord[ias et lites] cum venerabil[i domino Heinric burgensi] episcopo[2] de capitulorum nostrorum consilio et cons nos fecimus pactum tale, ut, si quis ministerialium unius feminam ministerialem alterius duxerit in uxorem] ac liberos verit ex eadem, primus liberorum matris conditionem sequetu [inter utramque ecclesiam equaliter dividendis. Quod] si liber impares fuerint procreati, maior pars conditionem matris aliis, ut [dictum est, equaliter dividendis. Nos autem, qui ecclesiarum sumus et dicimur earundem, tale pactum gratum habuimus, favorabilem [eidem prebentes assensum, maxi rep]utemus, hoc ecclesiis nostris profuturum utile et honest adiecto, quod idem pactum inter ecclesias [nostras non pers in perpetuum, sed] reale. Et ne super eo in posterum dubieta presentes litteras sigillo nostro et capituli nostri [speciali sigill insigniri. Testes huius facti] sunt Meinherus prepositus, decanus, Heroldus Cycensis prepositus, Heinricus de S [magister Petrus scolasticus, Theodericus de Chremaschow]e, ricus de Zangenberc, Albertus de Grizheim, magister Alb Lestein et quidam alii [Nuenburgenses canonici; laici vero viri Heinricus de Kotschowe et Meinherus burgravius Rudolfus et Guntherus fratres [de Bunowe, Bertoldus et H de Schonenberc, Rikmarus de Nezze et alii quam plures clerici

Acta sunt hec anno incarnatio[nis domini M° CC° LI°, kalendas Iulii, indictione nona, pontificatus nostri anno septi

(S.) (S.)

[1] *Bischof Dietrich von Naumburg 1244—1272.* [2] *Die Gegenur Bischofs Heinrich ist nicht erhalten.*

Digitized by Google

275.

(Berward) vom Peterskloster kauft drei Hufen in Borowe und ewitz.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 180): Item er *(Abt Werner)*[1] hat gekauft in der margk zw Merseburgk in Borowe und Zurbewitz[2] felde drey huffen anno etc. 1251.

ntweder verwechselt Brotuff die Äbte Berward und Werner mit einander, Ärenjahr ist falsch und in 1271 zu emendieren. [2] *Dazu fügt Brotuff hinzu:* „Borowe die alte dorffstad leitt itzunt im Geihers teiche. Zurbe- ist das dorff Zscherben am teiche." *Vgl. auch Schmekel S. 98 und nn in N. Mitth. XVI 165. 351.*

Mai 22. Meissen. 276.

of Heinrich giebt mit dem Erzbischof Wilbrand von Magdeburg[1] *dem Bischof Dietrich von Naumburg*[2] *zu der Urkunde des Mark- n Heinrich von Meissen, in der dieser dem Bistum Meissen Diplom K. Ottos III. vom 6. Dezember 996 (Mon. Germ. Dipl. II Nr. 186) transsumiert, sein Siegel.*

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 507): Perg. 4 Sp. an weiss-roten Seidenfäden durch je zwei Schnitte im Bug; das vierte Siegel ist das des Bischofs Heinrich. Gleich Nr. 270. 271. 277 von derselben, wahrscheinlich Meissner Hand geschrieben.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I 137 Nr. 162 aus Or.

Vgl. oben Nr. 271.

zbischof Wilbrand von Magdeburg 1235—1253. [2] *Bischof Dietrich von g 1244—1272.*

Mai 22. Meissen. 277.

of Heinrich giebt mit dem Erzbischof Wilbrand von Magdeburg[1] *dem Bischof Dietrich von Naumburg*[2] *zu dem Privileg des grafen Heinrich von Meissen zu Gunsten des Bistums Meissen Siegel.*

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 508): Perg. 4 Sp. an weiss-roten Seidenfäden durch je zwei Schnitte im Bug; das vierte Siegel ist das des Bischofs Heinrich. Über den Schreiber s. Nr. 276.

Gedr. Köhler Cod. dipl. Lusat. sup. I² Anh. S. 70 Nr. 54 und Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I 139 Nr. 165. Dies ist wohl die Urkunde, über die Horn Henricus ill. p. 166 Cap. V § XXXIV sich vergeblich den Kopf zerbrochen hat.

zbischof Wilbrand von Magdeburg 1235—1253. [2] *Bischof Dietrich von g 1244—1272.*

Digitized by Google

1254 Januar 23. Lateran. 278.

Papst Innocenz (IV.) beauftragt den Bischof, dem Erwählten von Magdeburg das erbetene Pallium im Namen des Papstes und der römischen Kirche zu überreichen und seinen Treueid zu empfangen.

Registrum Innocentii IV., Reg. XXIII f. 45 Nr. 373 Rom Vat. A.

Gedr. Mon. Germ. Epist. saec. XIII Bd. III 213 Nr. 250 II. *Vgl. Böhmer-Winkelmann Reg. Nr. 8676; v. Mülverstedt Reg. II 596 Nr. 1351.*

Das dazu gehörige Schreiben an den Erwählten von Magdeburg und die Formeln für die Überreichung des Palliums (Forma dandi palleum) *und für den zu leistenden Eid* (Forma iuramenti) *s. Mon. Germ. Epist. saec. XIII Bd. III 213 Nr. 250 I. III. IV. — Die unserer Urkunde zu Grunde liegende, nur wenig abweichende Formel s. bei Tangl Die päpstl. Kanzleiordnungen S. 321 Nr. CXXVIII.*

[Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri][a] .. episcopo Mersburgensi [salutem et apostolicam benedictionem][a]. Cum palleum, insigne videlicet [plenitudinis][b] pontificalis officii, ex parte dilecti filii .. electi Magdeburgensis[1] per dilectos filios Heydenricum de Zangimberch canonicum Nuemburgensem[2] et magistrum Henricum de Kirberch subdiaconos nostros, nuncios eius, fuisset a nobis cum ea, qua decuit, instantia postulatum, nos ipsius supplicationibus annuentes, ipsum de corpore beati Petri sumptum per eosdem nuncios tibi assignandum, illi per te duximus destinandum. Ideoque mandamus, quatinus illud ei assignes sub forma, quam tibi sub bulla nostra mittimus interclusam, et ab ipso nomine nostro et ecclesie Romane sub forma, quam sub eadem bulla dirigimus, fidelitatis recipias iuramentum. Formam autem [iuramenti, quod ipse prestabit, de verbo ad verbum nobis per eiusdem patentes litteras suo sigillo signatas per proprium nuntium studeas quantocius] destinare[c].

Dat. [Lateran. X. kalendas Februarii [pontificatus nostri] anno XI°.][d].

[1] *Erzbischof Wilbrand von Magdeburg starb 1253 April 5 (vgl. v. Mülverstedt Reg. II 590); sein Nachfolger wurde Rudolf, um dessen Bestätigung es sich hier handelt.* [2] *S. oben Nr. 274 und unten Nr. 287;* Heidenricus de Zangenberc *kommt 1253 Nov. 29 auch als Canonicus von Halberstadt (Mon. Germ. Epist. saec. XIII Bd. III 205 Nr. 243) vor.*

1254 Mai 10. Assisi. 279.

Papst Innocenz (IV.) beauftragt den Propst von Merseburg, die Brüder vom deutschen Orden in der Magdeburger Provinz zu schützen und gegen ihre Verfolger einzuschreiten.

Copialbuch der Balley Thüringen von 1392 f. 32 Dresden H. St. H. (XIV Nr. 64).

---

[a] *nach den in der päpstlichen Kanzlei geltenden Formeln ergänzt.* [b] plenitudinis *fehlt Reg., ergänzt nach Tangl.* [c] Formam autem etc. usque destinare *Reg.* [d] Dat. ut supra *Reg. Die Datierung ist nach dem an den Erwählten von Magdeburg gerichteten Schreiben ergänzt.*

Digitized by Google

Ein gleichlautendes Mandat erliess P. Innocenz IV. schon 1249 Okt. 28 an den Bischof von Culm für den deutschen Orden in Preussen (Potthast Reg. Nr. 13851).

Innocentius episcopus servus servorum dei dilecto filio ..[a] preposito ecclesie Mersburgensis salutem et apostolicam benedictionem.

Sub religionis habitu[b] vacantibus studio pie vite[c] ita debemus esse propicii, ut in divinis beneplacitis exequendis malignorum non possint obstaculis impediri. Cum itaque dilecti filii ..[a] magister et preceptores seu commendatores ac fratres hospitalis sancte Marie Theutonicorum in provincia Magdeburgensi a nonnullis, sicud accepimus, graves super possessionibus et aliis bonis suis patiantur iniurias et iacturas, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus eos pro divina et nostra reverentia favoris oportuni presidio prosequens, non permittas ipsos contra indulta privilegiorum apostolice sedis ab aliquo indebite molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam, appelatione postposita, compescendo; non obstantibus, si aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod suspendi vel interdici aut excommunicari seu extra certa loca trahi non possint per litteras eiusdem sedis non facientes plenam et expressam de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, vel constitutione de duabus dietis edita in concilio generali[1], ita quod ultra terciam vel quartam aliqui extra suam dyocesim auctoritate presentium ad iudicium non trahantur, presentibus post quinquennium minime valituris.

Datum Asisii VI. idus Maii pontificatus nostri anno undecimo.

[1] *Gemeint ist das Konzil zu Lyon, doch ist diese Constitution, wie es scheint, sonst nicht bekannt, jedenfalls nicht in das Corpus iuris can. aufgenommen worden.*

1255 Februar 9. 280.

Bischof Heinrich bestätigt dem Nonnenkloster zu Leipzig die Schenkung der Pfarrkirche in Rötha seitens des Markgrafen Heinrich von Meissen.

Or. Leipzig Stadt-A. (LXXXIV Nr. 10): Perg. Sp. an rot-gelben Seidenfäden durch zwei Schnitte im Bug. Von unbekannter Hand (nach Posse Privaturk. S. 31 aus der Kanzlei des Markgrafen Heinrich). Auf dem Rücken (gleichzeitig): De parrochia Rothowe.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. X 8 Nr. 11 aus Or.

Das Pontificatsjahr XIII ist entschieden falsch und beruht wahrscheinlich auf einem durch die indictio XIII bewirkten Irrtum.

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Ne ea, | que fiunt in tempore, simul cum tempore a memoria hominum elabantur: donationem parrochie in Rothowe, quam honorabilis et dilectus in Christo princeps dominus H. marchio Misnensis et Origentalis,

---

[a] *die Nominationspunkte fehlen im Copialb.* [b] habita *Cop.* [c] ante *Cop.*

Digitized by Google

Thuringorum lantgravius et Saxonie comes palatinus convent
monialium in Lipzk dedit[1], ratam habentes et gratuito con
consensu presentis scripti testimonio approbamus et gratia
cenobio factam nostris litteris confirmamus. Et ne de eo
posterum dubitari vel eciam preiudicium generari, idem
cum privilegio marchionis nostris eciam litteris communimus

Datum anno domini M°. CC°. LV°, quinto idus Febr., pe
nostri anno XIII°, indictione XIII^a. Huius rei testes sunt
prepositus ecclesie sancti Thome in Lipzk, Theodericus pri
Sifridus provisor dominarum earundem et plebanus ecclesie
Iohannes et Albertus de Warin fratres nostri, Albertus
Theodericus et Albertus schulteti in Lipzk, Conradus Cesar
Bek et Theodericus frater eius, Wilhelmus de Grimmis,
capellanus noster, Otto scriptor et alii quam plures.

(S.)

[1] *Die Urkunde des Markgrafen Heinrich des Erlauchten hat
erhalten.*

1255 Februar 20. Merseburg.

*Propst Norpert beurkundet einen in seiner Gegenwart zwis
Fritzlarer Canonicus Albert Smelink, Pfarrer in Felsberg,
Bruder Jacob Comthur zu Möllrich geschlossenen Vergleich.*

*Or. Marburg St. A. (Deutschorden): Perg. durch Stockflecke
und aufgeklebt. Dadurch ist die Feststellung, ob und wie da
siegelt gewesen, unmöglich gemacht; irgendwelche Spuren von
sind jetzt nicht mehr erkennbar. Geschrieben von Notar B
ganz in seiner Art.*

Gedr. Wyss UB. der Deutschordensballei Hessen I 104 Nr. 130

Permissione divina [Norpertus] prepositus Mersburgensis
ad quos presens scriptum pervenerit, in salutis | auctore salu
Universorum [Christi fi]del[ium] noticie cupimus declara
magister Albertus dictus Smelink Frislariensis canonicus pleb
Vel]sberc[1] nec non frater Iacobus commendator in M
hospitalis sancte Marie Iherosolomitani dom[us] Theutonico
una cum aliis rogaverunt, suis tractatibus interesse et nobis s
supplicantes, ut super eis, que inter ipsos acta sunt et rati
terminata, sub sigillo nostro faceremus confici publicum instru
Ideoque cunctis notum fieri volumus et inprimi memorie sin
quod dictus magister cum prefato fratre nomine domus s
dinoscitur habere ius patronatus predicte parrochie, sic
Magister A. presentabit archidiacono vel episcopo, si neces
Iohannem presbiterum fratrem domus Theut(onice), ut i
vicarius in parrochia in Velsberc temporibus vite prenotati
Eidem quoque magistro X marce argenti usualis et in H

Digitized by Google

approbati in octava beati Martini episcopi[3] annis singulis entur, que sibi presentabuntur Mersburc et illuc sub predictorum periculo deferentur. Et si forte mora fuerit in solvendo, fratres ad interesse debitum tenebuntur. Magistri et fratrum orum voluntatibus occurrentes, super premissis presentem n conscriptam appensione nostri sigilli iussimus roborari.

ta sunt hec Mersburc in ambitu kathedralis ecclesie anno gratie LV, X. kal. Marcii; presentibus et ad hoc testibus convocatis uorum nomina subscripta[a]: Hartmannus de Dasle[b], magister us dictus de Clouelouchesdorph canonici Mersburgenses, magister ricus de Trebene[c], Heinricus presbiter, Gozwinus diaconus.

(LS.)

elsberg, Kreis Melsungen. [2] *Ober- oder Niedermöllrich bei Wabern. ber 18.*

August 19. Merseburg. 282.

of Heinrich und das Kapitel beurkunden den zwischen ihnen dem Heinrich Krul geschlossenen Vertrag, wonach dieser auf von ihm als Lehen ererbten dritten Teil der Gerichtsbussen ver- t und dafür zwei Hufen in Zwenkau zu Lehen empfängt, end der Bischof sich verpflichtet, jenes Recht fortan nicht mehr räussern.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 46): Perg. zum Teil zerstört. 4 Sp., von denen das erste, wahrscheinlich des Kapitels, an weissen Hanffäden, verloren, das zweite (B. Heinrich), gleichfalls an weissen Hanffäden, erhalten ist, beim dritten, wahrscheinlich dem des Heinrich Krul, ist das Pergament ausgerissen, vom vierten sind bloss die Schnitte im Bug da, die aber so fein sind, dass es zweifelhaft ist, ob sie überhaupt benutzt worden sind. Älterer Merseburger Ductus. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Zwenkow *(Chart.:* Zcwengkow). | No. 3 ... *— Chart. magn. f. 27, woraus die Lücken ergänzt sind; Berbissdorff III 79 Nr. 48; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1255 aus Chart.; Merseb. Urk. I f. 132 aus Or.*

rmissione divina Heinricus episcopus, N[or]pertus prepositus, andus decanus totumque capitullum Mersburgensis ecclesie is | Christi fidelibus in perpetuum. Cum Heinricus[a] dictus nobis, episcopo, et ecclesia ex successio[ne] paterna iure teneret terciam partem multarum sive penarum in iudicio rum, que quondam portio fuerat advocati, non minus utile omodum nobis et ecclesie reputavimus, tale ius sive de[bi]tum Heinrico redimi penitus et a[b]solvi. Propter quod inter nos m sic convenit[b], quod prefatus Heinricus prelibatum feudum resignavit, duos manso[s cu]m areis et aliis attinentiis sitos[c] in pago [Z]venkowe[d], qui quondam fuerant Sifridi senioris, directo

---

ergänzen ist dem Sinne nach sunt. [b] *Wyss liest* Dale, *sicher erkennbar* D *und* e. [c] *stark verwischt und zerstört, sicher nur* T *und* e. [a] *im rr. aus* Herm. [b] consuevit *Ch.* [c] suis *Ch.* [d] Zwenkowe *Ch.*

Digitized by Google

iure feodali a |nobis|, episcopo, recipiens in restau|ro. In quo negotium| ecclesie nostre[e] recog[nosc]imus utiliter esse gestum, quia nos, episcopus, pre|senti]bus |nos litt]er|is] obligamus, prelibatum [ius, quod| p|reno]m|in]a|t]us Heinricus a nobis |t]enuit, prout in anterioribus est expressum, |non| alienemus inantea infeodando |vel a]lium quemlibet in eventum. Et u|t pre|missa omnia perdurent in debita firm|itat|e, super eis presentem paginam conscriptam sigillorum nostrorum appensionibus |iussi|mus solidari.

Acta sunt hec Mersburch anno gratie domini M°. CC°. LV°, XIIII°. kal. Sept.; presentibus et consentientibus o|mnibus no|bis, quorum nomina prenotata sunt pariter et subscripta: Bruno thesaurarius, Otto scolasticus, Zlauko, Cun|radus| de Klovelokestorf, Hartmannus de Dasle, Tidericus de Boiendorf, Cunradus de Lô, Guntherus cantor, |Ludolfus|[f] cellerarius, Heidenricus de Zpórne, Bartholomeus[g] de Gûdenberch, Bodo de Schellenberch.

(LS.) (S.) (LS.) (LS.)

1255. Merseburg. 283.

Bischof Heinrich verpachtet die Merseburger Münze an Peter von Naumburg vom 8. September ab auf ein Jahr.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 47): Perg. am unteren Rande unregelmässig abgeschnitten, ohne Plica, Sp. an Pergamentstreifen durch einen Schnitt im Pergament verloren. Ausstattung und Schrift formlos. Auf dem Rücken (s. XIIV): Locacio monete in Merseb(urg). | No. V. — *Berbissdorff III 77 Nr. 47; Copialb. von 1784 f. 8' Nr. 10; Merseb. Urk. I f. 128.*

Gedr. v. Medem in N. Mitth. II 402 Nr. 2 und v. Posern-Klett Sachsens Münzen I 367 Nr. 51 aus Or. Vgl. v. Mülverstedt Reg. II 612 Nr. 1387.

Bei den auffallenden äusseren Merkmalen ist die Originalität nicht völlig verbürgt. Eine jüngere Hand hat dann den ursprünglichen Text vielfach korrigiert und zwar nach der Münzordnung des Bischofs Friedrichs vom Jahre 1273 (s. unten Nr. 387). Es wäre also wohl möglich, dass man unsere Urkunde als Konzept für die jüngere Münzordnung benutzt habe. Im Folgenden ist der ursprüngliche Wortlaut wiederhergestellt, die Correcturen sind in die Noten verwiesen. — Der Inhalt dieser Münzordnung ist erläutert von Schmekel S. 15 und v. Posern-Klett Sachsens Münzen I 248 ff.

Anno gratie M°. CC°. LV°. Nos Heinricus Mersburgensis episcopus monetam et theloneum in Mersburch a festo nativitatis sancte Marie virginis[1] ad annum Petro de Nuwenburch pro centum et XX marcis et VIII | talentis[a] locavimus in hunc modum: Volumus, ut marca suorum denariorum in finitate, puritate, legalitate a denariis Vribergensis[2] monete non differat nisi in estimatione VI[b] denariorum. Preterea XXV solidi ponderabunt marcam suorum denariorum[c] a nativitate beate virginis usque Martini[3], a Martini usque ad nativitatem Christi[4] XXVI solidi marcam ponderabunt, a nativitate Christi usque

[e] nostre ecclesie *Ch.* [f] Lludolffus *Ch.* [g] et Bartholomeus *Ch.* [a] et VIII talentis *durch Unterstreichung von dem Corrector für ungiltig erklärt.* [b] *Corr.:* VIII. [c] *darüber ist von einer wenig jüngeren Hand mit Bleistift eingeschaltet* VIII per denarium.

Digitized by Google

ficationem[d 5] XXVII[e] solidi, a purificatione[f] usque in mediam XVIII solidi, a media quadragesima usque pascha[7] XXIX solidi, a usque ad nativitatem beate virginis XXX solidi[f] et non ultra ponderabunt. Et super eo dictus monetarius varam[8] habebit i loco, ubi cambium suorum denariorum dando vel emendo[g], videnter eccesserit in pondere aut in albedine contra presens n et super eo convictus fuerit, satisfaciat nobiscum. In vigilia omei[9] dominos expediet in novis denariis et primo omnium amerario VI solidos, preterea dabit episcopo XXIII solidos pro a nativitate beate virginis usque Martini, a Martini usque ad tem Christi XXIIII solidos, a nativitate Christi inantea XXV quantum vult cambire; dabit etiam preposito XXII solidos rca. Civibus paratus in cambiendo semper erit. Ferro monete habentis non utetur nisi solo. Preterea si quis emendo infra aut cambiendo preter suam voluntatem fuerit deprehensus, biscum emendam debitam expectabit. Bannum quoque iudi- falsarios et omnia, que ad monete spectant officium, sibi con- iusto modo; quemlibet deprehensum in falso iudicandi potes- habebit, iuris ordine non obmisso; sed si compositionem rit in eo, nullatenus excludemur. In die assumptionis[10] ferrum inpressionem monete secabitur et frangetur; sabbato post diem tii[11] proximo interdicentur denarii; tamen servabunt cursum usque ad nativitatem beate virginis; post nativitatem beate monetarius interdicet et franget veteres[h] denarios, tamen non Ceterum super solutione pecunie pretaxate fideiussores nus, quorum nomina subnotantur, pro eadem pecunia persolvenda minis infra scriptis: Ernfridus de Nesze[i] X marcas promisit elis[12], Heinricus de Hall(is)[k] X marcas Martini, Fridericus de iz[l] X marcas in nativitate domini, Hertwicus filius monetarii[m] cas in purificatione, Hertwicus filius Olaffi[n] X marcas in media gesima, Wikerus de Rode[o] X marcas in cena domini[13], Hert- de Tanne[p] X marcas Walpurgis[14], Rûdegerus de Geizla[q] X Iohannis baptiste[15]; pro[r] X marcis[s] in festo Iacobi[16] persol- et XXX[a] marcis[s], que ad feodorum solutionem[u] debentur, monetarius et Sifridus Stolzing sunt obligati; de predictis VIII Martini II talenta persolventur, in nativitate domini II talenta, dia quadragesima II talenta, in pascha II talenta.[v] In hiis autem

---

sque ad purificationem *getilgt; Corr.:* usque ad nativitatem virginis. *r eingeschaltet:* et IIII denarii. [f] solidi a purificatione — XXX solidi *iltig erklärt.* [g] *zu ergänzen ist* habuerit, *vgl. unten Nr. 387.* [h] *corr.* eros. [i] Ernfridus de Nesze *für ungiltig erklärt, darüber schrieb der Corr.:* elis. [k] Michahelis — Hall. *für ungiltig erklärt.* [l] *ebenso* Fridericus de z. [m] *ebenso* Hertwicus filius monetarii. [n] *ebenso* Hertwicus filius [o] *ebenso* Wikerus de Rode. [p] *ebenso* Hertwicus de Tanne. [q] *ebenso* rus de Geizla. [r] pro *getilgt, darüber* Iacobi. [s] *corr. in* marcas. vendis *getilgt.* [u] *corr. aus* solutionum. [v] Petrus monetarius — II talenta *iltig erklärt.*

Digitized by Google

terminis feoda persolventur: in nativitate beate virginis ca
talenta, pincerne dominorum I talentum, ad altare sanc
XXV solidi, ad altare sancte Marie X solidi, ad capellam sa
I talentum, ad capellam sancti Nicolai I talentum, Heinrico
dorf[w] I talentum, Arnoldo XXX solidi; quos habet de H
Lievenowe[x], episcopo de acrescen(tia) dictorum[y] XXVII so
denarii; item Michahelis ad cereos XV solidi, capelle san
ad lumen V solidi, ad sanctum Sixtum I talentum, filiis
talentum, episcopo de acrescen(tia) IX solidi; item Martini
fratribus de Glovch[aa], Herbordoni de Zkapowe I talentum,
I talentum, quod habet ab Ottone de Zkovrenze, scholastic
episcopo II talenta, dominis XII solidi, ad cappellam sancti
I talentum, ad sanctum Thomam I talentum, episcopo de a
II talenta et IIII solidi et V denarii; item Andree[17] Wille
talentum, quod habet ab Heinrico de Amendorf, dominis
versario Heinrici[18] XV solidi; Lucie[19] custodi L solidi, e
accrescen(tia) XVII solidi, in die Agnetis[20] scolastico L solid
de acrescen(tia) XII solidi et VI denarii. De prenotatis a
dabit episcopus cantori in purificatione LII solidos, Walburgis
quondam uxori Erici[dd] I talentum, quod habet ab Heinrico
dorf[ee], ad inclusam X solidos.[ff]

Acta sunt Mersburch anno gratie M°. CC°. LV°, pontifica
anno XII°.

Heinricus de Hall(is) et Cirstanus Heilant et Cunradus de
stein et Petrus monetarius promiserunt L marcas in
domini.[gg] [21] (LS.)

[1] *Sept. 8.* [2] *Freiberg im Königreich Sachsen. Über seine Be*
Münzstätte vgl. v. Posern-Klett a. a. O. I 96; das Freiberger Münzrecht
Das Stadtrecht der Stadt Freyberg S. 180 ff. und 267 ff. und bei v.
a. a. O. I 329 Nr. 15. [3] *Nov. 11.* [4] *Dez. 25.* [5] *Febr. 2.* [6] *Sonn*
im Jahre 1256 März 26. [7] *im Jahre 1256 April 16.* [8] *vgl. Du Cange*
mediae et infimae latinitatis s. v. vara; *v. Posern-Klett a. a. O. I 250,*
als Probierstätte. [9] *Aug. 23.* [10] *Aug. 15.* [11] *Aug. 12; es liegt gar*
vor, mit v. Posern-Klett S. 251, der überdies sabbato mit Sonntag übersetzt, a
dass die Zeitungaben nicht zum Jahre 1256 passten, also einem älteren
nommen sein müssten. [12] *Sept 29.* [13] *Gründonnerstag, im Jahre 12*
[14] *Mai 1.* [15] *Juni 24.* [16] *Juli 25.* [17] *Nov. 30.* [18] *Juli 13, be*
[19] *Dez. 13.* [20] *Jan. 21.* [21] *Jan. 6.*

---

[w] Heinrico de Amendorf *getilgt, darüber* Cunrado. [x] Arnoldo –
getilgt, darüber ad altare sancte K(atherine) X solidi, ad fabrican
pauperibus scolaribus X solidi. [y] *folgt sofort vom Schreiber selbst aus*
[z] *darüber vom Corr. eingeschaltet* episcopo. [aa] fratribus de Glovch *getilg*
Vlrico. [cc] Willehelmo *zuerst für ungiltig erklärt, darüber* Cunrado,
wiederhergestellt. [dd] quondam – Erici *getilgt, darüber* decano.
habet — Amendorf *getilgt.* [ff] ad inclusam X sol. *scheint vom Sch*
nachgetragen zu sein. [gg] Heinricus de Hall. — domini *ist vom Sch*
mit blasserer Tinte nachgetragen. — Bedeutungslos ist dagegen einmal
Rand und zwei Mal unten geschriebenes amen, *wohl nur probatio pen*

Digitized by Google

April 3. Merseburg. 284.

ıof Heinrich gestattet den Eremitenbrüdern vom Orden des ilhelm, in der Diözese Merseburg Ablass zu geben und mit ıbnis der Pfarrer Beichte zu hören.

Or. Gotha H. u. St. A. (QQ. 1. C. 8): Perg. Sp. Fragm. an Zwirnfäden durch zwei Löcher im Bug. Die Ausstattung ganz unscheinbar; Schrift unbekannt.

nricus dei gratia Merseburgensis ecclesie episcopus dilectis in abbatibus, prioribus, prepositis, decanis et | universis ecclesiarum ɔus per Mersburgensem dyoc(esim) constitutis salutem in domino. ɪres heremite[a] ordinis sancti Wilhelmi in suis stacionibus qui- ıque, cum Christi fidelibus predicaverint verbum dei, omnibus, uc causa devocionis accesserint, XL[b] dies de iniunctis sibi ciis auctoritate nostra relaxent et ut confessiones hominum de plebanorum suorum audire et penitencias iniungere valeant, ıctoritate presencium indulgemus in dyoc(esi) Merseburgensi. t. Merseburc III. nonas Aprilis anno domini M°. CC°. LVI°.

(S.)

November 13. Schkölen. 285.

kgraf Heinrich von Meissen übereignet mit Zustimmung seiner e Albrecht und Dietrich dem Bistum drei Hufen zu Knapen- die Heinrich von Gleisberg und dessen Bruder Johann von edt von ihm zu Lehen gehabt und dazu aufgelassen haben.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 49): Perg. 2 Sp. (1. Markgraf Heinrichs drittes Siegel, abgeb. bei Posse Siegel der Wettiner I Taf. III Nr. 6; 2. Landgraf Albrechts erstes (Jugend-) Siegel, abgeb. bei Posse Taf. IV Nr. 3), das erste an gelben, das andere an roten Seidenfäden durch je zwei Schnitte im breiten Bug. Gleich der folgenden Urkunde geschrieben von Notar B (vgl. Posse Privaturk. S. 43. 50). Auf dem Rücken (s. XIV): De Knapendorp *und (s. XV):* apropriacio imperialis. | No. 9. NN. — *Chart. magn. f. 58'* (Knapendorff); *Berbissdorff III 81 Nr. 50; Merseb. Urk. I f. 134.*

Gedr. Buder Nützl. Sammlung S. 437 aus Chart.

Vgl. Nr. 286.

ɔs Heinricus dei gratia Misnensis et Orientalis marchio, Thurin- lantgravius et Saxonie comes palatinus universis Christi | ıs in perpetuum. Cum diuturna temporum vetustas rerum m oblivionem inducat multociens et errorem, facta nostra, e que ad honorem et cultum dei nec non in pias causas fuerint a, desiderantes servari cunctis in evum temporibus illibata: Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presentibus mus, quod tres mansos cum sex areis sitos in villa et pago ıdorph[1], quos Heinricus de Glizberc[2] et frater suus Iohannes

---

[a] ermite *Or.* [b] XL *von späterer Hand nachgetragen.*

Digitized by Google

de Alstete milites de manu nostra iure feudali pluribus
temporibus tenuerunt quosque iidem milites nobis spontan
runt, supplicantes, quod eosdem mansos cum omnibus suis p
ecclesie Mersburgensi tradere dignaremur iure proprietati
possidendos; — eorum supplicationibus tanto facilius inclina
plus divinam super hoc retributionem fiducialiter expectam
tatos tres mansos cum sex areis pretaxatis ecclesie sanct
baptiste et beati Laurencii in Mersburc cum proprietatis,
possessionis iuribus dedimus, dilectorum filiorum nostroru
et Theoderici consensu et benivola voluntate, volentes, ut
ecclesie aree et mansi prescripti cunctis in evum temporibu
firmitate consistant. Sane ut premissa omnia contra obli
commoda, sinistras interpretationes et cavillationum calum
secura, super eis presentem paginam conscriptam nostri et
Alberti sigillorum appensionibus iussimus communiri; filiu
noster Theodericus, quia sigillo nondum utitur speciali, t
quam fratris ac suo nomine presens scriptum predetermina
nostris voluit consignari, ut per ea non minus suus quam
fratris sui consensus omnibus futuris temporibus exprimatur.

Acta sunt hec Zcolin in provinciali placito nostro sen
confirmato anno gratie M°. CC°. LVI°, idus Novembris; prese
quorum nomina sunt subscripta: magister Cristoforus cu
notarius[3], Otto prepositus de Sulze, Iohannes et Lvdewicus
nostri[3], Albero burgravius de Liznik, sculthetus provincialis
Zcolin, Hermannus burgravius de Novo castro, Heinricus et
Vlricus de Kozsowe, Heinricus de Amendorph nobiles, Albert
de Burne, Heinricus de Trebezin, Hermannus et Petrus de
Heinricus de Cleberc, Hermannus de Bugendorph, Frid
Gozwinus de Brandeiz.

(S.) (S.)

[1] *Über Knapendorf s. Küstermann in N. Mitth. XVI 242ff.* [2]
Kunitzberg bei Jena. [3] *Über diese Personen s. die Zusammenstellu*
Privaturk. S. 221.

1256 November 15. Leipzig.

Die Vögte Heinrich von Gleisberg und Johann von Allstedt
zu Gunsten des Bistums für 39 Mark Silbers auf ihre
drei Hufen in Knapendorf, die sie von Markgraf Hei
Meissen zu Lehen tragen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 50): Perg. 2 Sp. (1. Heinrich von
2. Johann von Allstedt, beide abgeb. in N. Mitth. VI Taf. XI
an Pergamentstreifen durch kleinen Bug. Geschrieben von
Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Knapendorf. | No.
Chart. magn. f. 58; Berbissdorff III 83 Nr. 51; Merseb. Urk. I

Gedr. v. Medem in v. Ledeburs Allg. Archiv XVIII 50 aus Or

Vgl. Nr. 285, mit der die Urkunde zum Teil wörtlich übereins

Digitized by Google

s Heinricus de Glizberc, Iohannes de Alstete advocati recog-
ıs et | presentibus litteris protestamur, quod tres mansos cum
eis sitos in pago et villa Knapendorph, quos iure feudali a
nostro marchione Misnense longis retroactis temporibus tenui-
successione paterna, receptis ab ecclesia Mersburgensi XXXIX
argenti, eidem domino nostro voluntarie resignavimus, suppli-
quod eosdem mansos cum areis prelibatis ecclesie Mersburgensi
oprietatis, dominii et possessionis [iuribus dare] vellet perpetuo
ndos; in quo iam dictus dominus noster secundum so[litam
beni]ficenciam nos liberaliter exaudivit. Ideoque universis
fide[libus tam presentibus] quam futuris presentibus volumus
rtum, quod in mansis et areis [prenotatis o]mni iuri, quod
n presenti competebat vel competere poterat [quomodolibet[a]
ro, renunctiavimus totaliter et omnino. Sane ut super premissis
is incommodum, sinistre interpretationis calumpnia nullum
ım valeant vendicare, super eis presentem paginam conscriptam
ım nostrorum appensionibus iussimus communiri.
a sunt hec Lipzk in ecclesia beati Thome apostoli anno gratie
LVI°, XVII. kal. Decembris; presentibus eis, quorum nomina
bscripta: Hermannus comes de Mannesvelt, Albero burgravius
ik, Albertus dapifer de Burne, Heinricus de Kozsowe, Hein-
e Amendorph, Vlricus filius Heinrici de Kozsowe, Cristoforus
.[1]

(S.) (S.)

l. Nr. 285.

Dezember 12. Lateran. 287.

Alexander (IV.) beauftragt den Abt vom Peterskloster auf der burg[1], den Decan zu Merseburg und den Propst des Moritz-rs zu Halle, gegen den Naumburger Canonicus Heidenreich von enberg (Czanginberg)[2] *und einige andere Cleriker, die gegen die liche Bestimmung durch Executoren gewaltsam in das Stift Zeitz choben worden seien, einzuschreiten.*

Copiarium eccl. Citicensis saec. XV f. 2 Zeitz D. A.

Vgl. v. Mülverstedt Reg. II 618 Nr. 1405.

Mülverstedt sagt: „Abt des Klosters zu Altenburg"; ich zweifle auch ohne in die Hs. nicht, dass zu lesen ist, wie oben. [2] *S. oben Nr. 278.*

---

molibet *Ch.*

Digitized by Google

1257 Dezember 13.

Hildebrand Decan von Merseburg, Albert Decan, Dietrich Sch von S. Mariae in Erfurt[1], *Otto Scholasticus von Fritzlar un Scholasticus und Propsteioffisial von S. Severi*[2] *in Erfurt er als Schiedsrichter den Streit zwischen dem Kloster Pforte Pleban zu Werningshausen* (Weringeshusen) *über das Be Vehra* (Ver) *und die Kirche zu Henschleben* (Hentscesleiber

Diplomatarium Portense saec. XIII ex. f. 39' Pforte Bibl.[4]

Gedr. Böhme UB. des Kl. Pforte I 180 Nr. 161.

[1] *Albert Decan zu S. Mariae ist nachweisbar ca. 1246—1269; Dietrich S von S. Mariae finde ich noch in einer Urkunde von 1265 (Beyer UB. Erfurt I 115 Nr. 194).* [2] *Magister Ortwin wird schon 1259 Sept. 26 (U der Stadt Erfurt I 100 Nr. 172) als verstorben bezeichnet, hat aber 12 (ebenda I 97 Nr. 167) noch gelebt.* [3] *Werningshausen bei Gräfenton und Henschleben, Kr. Weissensee; der letztere Ort war alter Besitz von dessen Verkauf Abt und Konvent von Hersfeld 1255 Juli 25 bestätige a. a. O. I 168 Nr. 146).* [4] *S. Nr. 119 Anm. 1.*

1258 Januar 15. Viterbo.

Papst Alexander (IV.) beauftragt die Decane zu Merseb Erfurt[1] *und den Propst zu Ratzeburg*[2], *die Markgrafen von B burg*[3] *zur Herausgabe der Grafschaft Seehausen*[4] *an das Magdeburg zu veranlassen.*

Copialbuch von Magdeburg saec. XV f. 278 Magdeburg St. A. (1

Zuletzt gedr. Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt II 190 Vgl. Potthast Reg. Nr. 17153; Böhmer-Winkelmann Reg. v. Mülverstedt Reg. II 636 Nr. 1442.

Der Tag, von den Meisten als Januar 16 angegeben, ist nicht im Copialb. das ursprüngliche Datum XVII. kal. Februarii *ko in* XVIII. kal. Februarii.

[1] *Wahrscheinlich ist der Decan von S. Mariae zu Erfurt gemeint (1246—1269). Decan von S. Severi war damals G(unther).* [2] *Nach der burg. UB. IV 207 Nr. 2671 war damals Volkwin Propst von Ratzeburg. Markgrafen Johann I († 1266) und Otto III. († 1267) von Brandenburg. Grafschaft Seehausen verkaufte 1257 Juni 13 Bischof Volrad von Halbe das Erzstift Magdeburg (vgl. Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt II Nr. und erbat dazu P. Alexanders IV. Zustimmung (ebenda Nr. 936), 1257 Dez. 22 (ebenda Nr. 951; vgl. Potthast Reg. Nr. 17122) und 1258 (ebenda Nr. 954; vgl. Potthast Reg. Nr. 17154) gewährte. Die obige Ur das dazu gehörige Executorium.*

Digitized by Google

März 7. Viterbo. 290.

st Alexander (IV.) gewährt zu Gunsten der Domkirche Ablass.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 51): Perg. (ital.) Sp. (Bleibulle; Alexanders IV. zweiter Stempel, vgl. Diekamp in Mitth. des österr. Instituts IV 532) an rot-gelben Seidenfäden durch zwei Löcher im Bug. Rechts auf der Plica: Gentil(is). *Auf dem Rücken (gleichzeitig):* B. de Hallis *(Name des Procurators, vgl. Diekamp a. a. O. III 604 ff., IV 525). — Berbissdorff III 84 Nr 52; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1254 cit. ex libello indulgent. f. 8 und vollständig ad a. 1257 aus Or.; Merseb. Urk. I f. 140.*

Gedr. Lepsius in N. Mitth. VI[d] 75 Nr. 16 = Lepsius Kl. Schriften II 283 Nr. 16 aus Or.

Vgl. Schmekel S. 133.

LEXANDER episcopus servus servorum dei dilectis filiis .. pre .. decano et capitulo Merseburgen(si) salutem et apostolicam ctionem. | Licet is, de cuius munere venit, ut sibi et fideli- is digne ac laudabiliter serviatur, de habundantia pietatis sue, erita supplicium[a] excedit et vota bene servientibus multo maiora at, quam valeant promereri, nichilominus tamen cupientes e domino populum acceptabilem, Christi fideles ad complacendum si quibusdam illectivis premiis, indulgentiis scilicet et remissioni- vitamus, ut exinde reddantur divine gratie aptiores. Cupientes ut ecclesia vestra, que in honorem beatorum Iohannis baptiste rentii dedicata est, congruis honoribus frequentetur, omnibus enitentibus et confessis, qui ecclesiam ipsam in festivitatibus em ac sanctorum Romani et Maximi[1], quorum, ut dicitur, corpora requiescunt, et in dedicatione[2] ipsius ecclesie vene- r visitaverint annuatim, de omnipotentis dei misericordia et[b] m Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, quadra- ies de iniuncta[c] sibi penitentia misericorditer relaxamus. t. Viterbii non. Martii pontificatus nostri anno quarto.

(B.)

August und 19. Oktober. [2] Dominica post Crucis *(Sept. 14)* erit dedicatio rseburgensis *Calend.*

November 28. Magdeburg. 291.

schof R(udolf) von Magdeburg[1] benachrichtigt die zu päpstlichen utoren bestellten Decane von Merseburg und Erfurt[2], dass er Propst Albert von Schwarzburg, Custos zu Magdeburg[3], und rchidiacon A(lbert) von Arnstein[4] zu seinen Bevollmächtigten in Streitsache mit den Markgrafen Johann und Otto von Branden- wegen der Grafschaft Seehausen bestellt habe.

Or. Magdeburg St. A. (Erzstift XXX 1).

Or. [b] omnipotentis dei misericordia et *auf Rasur.* [c] niunc *auf Rasur.*

Digitized by Google

Gedr. Gercken Cod. dipl. Brandenburg. I 43 Nr. 17; Riede Brandenburg. B I 61 Nr. 85 aus Or. Vgl. v. Mülverstedt I Nr. 1455.

Zur Sache vgl. oben Nr. 289.

[1] *Erzbischof Rudolf von Magdeburg 1254—1260.* [2] *Decan S. Mariae zu Erfurt, vgl. oben Nr. 289 Anm. 1.* [3] Albertus dictus de S *war Propst von Bibra, zuerst nachweisbar als solcher 1244 (v. Mülverst 541 Nr. 1177).* [4] A. de Arnestein *zuerst 1255 (ebenda II 609 Nr Magdeburger Canonicus genannt. Dass v. Mülverstedt diesen zum Domcu ist ein starkes Stück.* [5] *Die Markgrafen Johann I. († 1266) und Otto II von Brandenburg.*

1259 September 3. Schönburg.

Markgraf Heinrich von Meissen übereignet dem Bistum vi in Webau, die sein Lehnsmann Gartolf von Geisla ihm hie gelassen hat.

Chart. magn. f. 26 (Überschrift: Littera de quatuor mansis in

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Heinr gracia Misnensis et Orientalis marchio, Thuring(orum) lantg Saxon(ie) comes palatinus[a] omnibus in perpetuum. Cum condicionis memoria sit labilis et inconstans, utile iudicar eidem scripturarum testimonio succurratur, ne ea, que iuste ac biliter per nos fiunt, processu temporis oblivionis caligine inn Notum igitur esse cupimus tam presentibus quam futur principaliter propter deum et ad instanciam Gartolffi militis d quatuor mansos ad proprietatem nostram spectantes, sitos Webowe, quos de manu nostra in feodo tenuit idem miles multis presentibus libere resignavit, maiori ecclesie beati I in Merseburg cum omnibus pertinentibus, sicut habuit ide iure proprietatis contulimus in perpetuum possidendos. Et he de assensu filii nostri Alberti[1], cuius consensus affuit in h Ut autem huiusmodi donacio nostra in posterum inviolabilis pe super ipsa dari iussimus in testimonium presens scriptum sigi munimine ac sigillo eiusdem nostri filii roboratum.

Datum Schoneberg[2] anno domini M° CC° LVIIII°, III°. non. S secunde indictionis. Huius autem rei testes sunt veneral Nuemburgensis episcopus, Meinherus de Vizcenberc, Albertu noster de Burne, Rudolffus de Luppe, Wigandus de Herstein, scriptor[4] et alii quam plures.

[1] *Albrecht, später Landgraf von Thüringen.* [2] *Wohl die Schl Naumburg.* [3] *Bischof Dietrich von Naumburg 1244—1272.* [4] *Über Johannes (1251 - 1266) s. Posse Privaturk. S. 222.*

---

[a] palant. *Ch.* [b] et *Ch.*

Digitized by Google

September 6. Neuenburg. 293.

graf Dietrich von Thüringen giebt zu der, vier Hufen in Webau fenden Schenkung seines Vaters an die Merseburger Kirche seine mmung.

Chart. magn. f. 28 (Überschrift: Littera de bonis in Webowe).

s Theodericus dei gracia Thuring(orum) lantgravius[1] universis esentibus quam futuris tenore presencium volumus esse notum, onacionem, quam fecit pater noster[2], videlicet in quatuor mansis villa Webowe, quos dedit ecclesie Merseburgensi iure pro- s, ratam tenemus et inconvulsam ad instanciam Gortolffi militis e Geyzle. Testes huius donacionis sunt dominus Rudolffus pe, dominus Reinhardus dictus Varh, dominus Meinherus de urc. Et ut eadem donacio inviolabilis permaneat, ad instanciam predicti G. presentem litteram scribi fecimus et sigilli[a] nostri ne roborari.

tum in Novo castro anno domini M° CC° LVIIII°, VIII°. idus bris.

er spätere Markgraf Dietrich von Landsberg, vgl. Tittmann Gesch. Heinrichs uchten II 228. [2] Gemeint ist die Urkunde des Markgrafen Heinrich von von 1259 September 3 (oben Nr. 292).

. Leipzig. 294.

of Heinrich ruft zur Unterstützung des von Wassersnot und schwer heimgesuchten Nonnenklosters zu Leipzig auf und giebt unsten desselben Ablass.

Formelbuch des 13. Jahrh. cod. membr. saec. XIV f. 39 Wien Hof-Bibl. (636, olim Phil. 426). (Überschrift: ad locum constru(endum).

Gedr. Winter in Magdeburg. Geschichtsbl. XII (1877) 31 Nr. 288; Cod. dipl. Saxoniae II Bd. X 23 Nr. 34, wahrscheinlich zu 1259, beide aus dem cod. Vindobon.

Die Zugehörigkeit der Urkunde zu Bischof Heinrich I. wird durch die Fassung (z. B. in der Datierung anno gracie) *verbürgt. Die Zeit der Ausstellung lässt sich aber wohl noch näher bestimmen. Wie schon Förstemann bemerkt, hat Bischof Albert von Meissen 1259 September 20 (Cod. dipl. Saxoniae II Bd. X 8 Nr. 12) einen ganz ähnlichen Aufruf zu Gunsten des Klosters erlassen. Auch Bischof Heinrich redet in seiner Urkunde von 1260 Dezember 4 (s. unten Nr. 296) von einer Verfügung* ad ipsarum indigentias sublevandas *und* ut sanctimoniales prescripte sentiant se aliqualiter adiutas in sue necessitatibus paupertatis. *Danach darf die Urkunde mit aller Wahrscheinlichkeit zu 1259 eingereiht werden.*

dei gracia Merseburgensis eclesie episcopus omnibus presentem inspecturis salutem et veram in domino karitatem. Quoniam, postolus, omnes stabimus ante tribunal Christi, recepturi, prout

---

gillo *Ch.*

Digitized by Google

gessimus in corpore, sive bonum fuerit sive malum, oportet
messionis extreme misericordie operibus prevenire ac eternor
seminare in terris, quod reddente domino cum multiplica
recolligere debeamus in celis, firmam spem fiduciamque
quoniam qui parce seminat, parce et metet, et qui semina
dictionibus, et metet vitam eternam.[1] Hinc est quod nos
destinacionis Christi munere assumptis excubiis super vigi
dei ex iniuncto nobis officio pastorali tenemur, decorem
diligere domus dei et ita honorare, amplecti et venerari e
per[b] speculum in enigmate nunc videmus, quod illius verita
est typus et figura, facie ad faciem attingere mereamur. Sa
vestre dignum duximus intimandum, qualiter conventus sancti
beate perpetue virginis de Lipzk per illuvionis voraginem e
recenti per ignis concremacionem tantam frugum suarum
rerum perdicionem sustinuit, ut cogatur penitus succumbe
illi pauperie dominante: famem patitur, nuditate premitur
innumeris gravaminibus occupatur. Universitatem igitur
nobis in Iesu salvatore dilectam monemus, exhortamur et pe
virginis filium Iesum Christum attencius obsecramus,
prefato conventui in remissionem vestrorum peccaminum cure
vestras extendere in operibus karitatis. Omnibus autem, q
sancti gracia inspirante ad subvencionem prefate domus pro
pias contulerint elemosinas, XL dies et dimidiam carenam d
penitencia auctore domino misericorditer relaxamus.

Datum Lipzk anno gracie etc. M° CC° etc.

[1] *Vgl. Nr. 227 Anm. 2.*

1260 Februar 26.

*Der Propst und Archidiacon von Kaltenborn und alle P
Augustinerordens in Alemannien und Germanien gewähren z
des Moritzklosters zu Naumburg Ablass, nachdem u. a.
Bischof von Merseburg einen solchen gewährt hat.*

Or. Weimar Ges. Arch. (Reg. Oo. S. 766 Nr. 26).

Die Indulgenz des Bischofs Heinrich scheint nicht erhalten zu

---

1260 Dezember 4. Merseburg.

*Bischof Heinrich und das Kapitel bestätigen dem Nonnenk
Leipzig das demselben vom Markgrafen Heinrich von
übertragene Patronatsrecht der Pfarrkirche zu Rötha und
über die Verwendung der Einkünfte.*

---

[a] *corr. aus* multiplicata. [b] per *am Rande nachgetragen.* [c] q
über der Zeile nachgetragen.

Digitized by Google

Or. Leipzig Stadt-A. (LXXXIV Nr. 11): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben von Notar B (vgl. Posse Privaturk. S. 31). Auf dem Rücken (gleichzeitig): De censu ecclesie Rothowe.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. X 9 Nr. 13 aus Or.

Vgl. auch oben Nr. 280.

In nomine domini. Amen. || Permissione divina Heinricus
us, Norpertus prepositus, Hildebrandus decanus totumque |
ım Mersburgensis ecclesie universis Christi fidelibus in perpe-
Piis fidelium desideriis et factis promovendis secundum
nostri debita intendere cupientes, illustris principis H. Misnensis
ntalis marchionis, Thuringorum lantgravii, Saxonie comitis
voluntatem et facta deo placita nec non apud homines lauda-
ıriter et accepta non inmerito commendamus et, quantum in
est et possumus, ad ea roboranda constanter intendimus bona
Siquidem dictus princeps conventui sanctimonialium cenobii
irginis Lipcensi Cisterciensis ordinis approbatissima liberalitate
ronatus parrochie in Rotowe tradidit ad ipsarum indigentias
ndas[1] cumque idem ius patronatus directo iure feudali ab
nostra tenuerit, postulavit, ut talem collationem ratificaremus
su benivolo et unanimi voluntate. Nos itaque postulationem
nulta devotione subnixam, persolutis deo gratiarum actionibus,
plurimum gratam gerimus et acceptam ideoque volumus et
us, ut prescriptum ius patronatus sanctimonialibus et cenobio
is cunctis in evum temporibus maneat et consistat perpetua
e subnixum. Ut autem propositum et dispositio principis ante-
ebitum sortiatur effectum, videlicet ut sanctimoniales prescripte
t se aliqualiter adiutas in sue necessitatibus paupertatis, cen-
taliter ordinandum, ut quicquid de proventibus parrochie
ıte necessariis et congruis usibus officiantis eandem valeat
se, hoc provisioni sanctimonialium totaliter applicetur. Et quia
tu presentis temporis invenimus supererogari posse singulis[a]
uinque marcas argenti provisioni et necessitatibus competentibus
tis ecclesiam cum familia sibi necessaria et decenti, taliter
mus ordinandum, ut quicunque pro tempore in prenominata
ia plebanus fuerit institutus, ille singulis annis solvat quinque
argenti, in festo epyphanie[2] duas et mediam et residuas duas
iam feria secunda post dominicam, qua cantatur Quasi modo
sanctimonialium conventui sepe dicto. Sane ut super premissis
s oblivionis incommodum et sinistre interpretationis calumpniosa
nullum sibi locum valeant vendicare, super eis presentem
ı conscriptam sigillorum nostrorum appensionibus sategimus
nire.

---

[a] glis *Or.*

Digitized by Google

Data Mersburg anno gratie M° CC° LX°; II.[b] non. Decembr. ficatus nostri, episcopi, anno XVII°; presentibus et consentien ad hoc advocatis omnibus nobis, quorum nomina sunt sub Norpertus prepositus, Hildebrandus decanus, Bruno custo scolasticus, Zlauco, magister Cunradus, Theodericus de Buge Bartholomeus, Guntherus cantor, Ludolphus cellerarius, Bodo, n Vlricus et magister Albertus canonici Mersburgenses.

(S.) (S.)

[1] *Eine Urkunde des Markgrafen Heinrich von Meissen dieses Inhalts auf uns gekommen.* [2] *Januar 6.* [3] *Montag nach Sonntag Quasi mo (erstem Sonntag nach Ostern).*

1261 Januar 23. Lateran.

Papst Alexander (IV.) beauftragt den Decan von Merseburg, Streite zwischen dem Kapitel U. L. Frauen zu Halberstadt u Canonicus Heinrich von Lere zu entscheiden.

Or. Magdeburg St. A. (s. r. B. Virg. 100): Perg. Sp. (Bleibulle) a schnur. Rechts auf der Plica: Adeg. p. *(vgl. Diekamp in M österr. Instituts III 595) und auf dem Rücken zweimal:* Gu *Diekamp a. a. O. III 603).*

Gedr. Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt II 239 Nr. 1019 a

---

1261 Januar 25. Lateran.

Papst Alexander (IV.) beauftragt den Cantor von Merseburg, d Bischof von Halberstadt[1] *über die Halberstädter Cleriker H von Lere* (Lore) *und Friedrich von Harsleben* (Horsleve) *Raubes ausgesprochenen Bann zu bestätigen.*

Or. Magdeburg St. A. (s. r. B. Virg. 101): Perg. Sp. (Bleibulle) a schnur. Auf dem Rücken (gleichzeitig): Hartesrod.

Gedr. Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt II 241 Nr. 1020 a

[1] *Bischof Volrad von Halberstadt 1257—1297.*

1261 Juni 21. Merseburg.

Markgraf Albrecht von Landsberg übereignet dem Petersklost Hufen zu Gorscuwiz, die es von dem Ritter Heinrich von Ve 40 Mark Silbers gekauft hat.

Or. Halle Dipl. Apparat: Perg. Sp. durch zwei Löcher im Bug Wohl Hand des Petersklosters. Auf dem Rücken (s. XIV): duos mansos in Gorskewicz.

---

[b] *an sich ist nicht zu entscheiden, ob* MCCLX *oder* MCCLXII *zu l aber es kann nach dem Pontificatsjahr* XVII *kein Zweifel sein, dass da Jahr gemeint ist.*

Digitized by Google

Gedr. Neue Mitth. IV[a] 149 Nr. 2 aus Or.

Diese beiden Hufen verkaufte Abt Werner und der Konvent des Petersklosters am 12. März 1270 an Kloster Beutitz (unten Nr. 357). Brotuffs (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 180) Notiz über Dorstewitz hat hiermit wohl nichts zu thun.

In nomine domini. Amen. || Albertus dei gracia marchio de berch[1] universis | Christi fidelibus presentem litteram inspecturis tuum. Quoniam labilis est hominum memoria, ea que r in tempore, ne simul labantur cum tempore, eternari solent o litterarum. Notum igitur esse volumus universis tam preemporis quam futuri, quod dominus abbas[2] et conventus ecclesie Petri in Aldemburch prope Merseburc a domino Heinrico milite e duos mansos in villa et pago Gorscuwiz[3] sitos pro quadranarcis legalis argenti comparaverunt titulo emptionis; quos duos mansos post liberam resignationem dicti militis nec non n suorum in manibus nostris sponte factam ad peticionem dicti cum omni iure, utilitate et proventibus, qui iam ex eisdem proveniunt vel provenire poterunt in futuro, in proprium s ecclesie memorate perpetuo possidendos, ita quod dominus et conventus predicti, qui pro tempore fuerint, de eisdem liberam habeant auctoritatem ordinandi et disponendi, prout sue melius noverint expedire. Ut autem hec nostra donatio rmaneat et stabilis perseveret, hanc paginam conscribi fecimus i nostri munimine roborari.[a] Testes huius rei sunt Norbertus us et dominus Zlauco canonici[b] Merseburgenses, dominus de Vrideberch, comes Hermannus de Mansuelt, dominus rus burchravius de Misna, dominus Heinricus advocatus de ominus Fridericus de Gribene et dominus Egelolfus de Lizowe quam plures.

ta sunt hec Merseburc anno domini M°. CC°. LXI°, XI. kal. Iulii, ictione. (LS.)

emeint ist Landgraf Albrecht von Thüringen, der im Jahre 1261 mehrfach m Titel eines Markgrafen von Landsberg erscheint (vgl. Tittmann Gesch. s des Erlauchten II 231). [2] *Abt Berward (s. Nr. 304), vorausgesetzt, dass otuffs chronologische Angaben richtig sind.* [3] Gorscuwiz, *in Nr. 357 tz; sicher unrichtig ist die Deutung Schmekels S. 98 auf Gross- oder rschen; Küstermann in N. Mitth. XVI 290, XVII 406 bezeichnet den Wüstung bei Hohenlohe. Vgl. auch Otto Gesch. und Topographie von els S. 317.*

---

r. *aus* roborare. [b] cononici *Or.*

Digitized by Google

1261. ... Merseburg. 300.

Abt Heinrich und der Konvent des Klosters Pegau verkaufen aus Geldnot dem Bistum Merseburg den Ort Boriz und neun Hufen in Göhlitzsch und das Patronatsrecht daselbst für 189 Mark Silbers.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 52): Perg., an den Ecken beschädigt. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Von unbekannter Hand. Unter der Plica steht von derselben Hand: Testes et act. in cedula mittite. — *Berbissdorff III 85 Nr. 53, ohne brauchbare Ergänzungen zu bieten; Copialbuch von 1784 f. 10 Nr. 11; Merseb. Urk. I f. 144.*

[In nomine] domini. Amen. Nos Heinricus abbas, .. prior, .. prepositus et conventus Pigauienses [..... | .....][a] nec non gravissima usurarum voragine nimis pressi, inminere nostre vidimus ecclesie d[ampnosam][b] | annichilationem, si non hiis malis obvietur cito consilio et maturo. Hinc est quod, cum ad distrah[enda] | propter prehabitas ecclesie nostre necessitates non habeamus mobilia, ad inmobilia oportuit nos transferre, cunctisque nostris inmobilibus secundum commodum et inconmodum estimatis diligencius, non invenimus bona, quorum minus dampnosa carencia nobis foret quam bonorum, que Mersburgensi vendidimus ecclesie, videlicet villam Boriz cum omni utilitate, pratis, pascuis, quesitis et inquirendis, aquis aquarumque decursibus et servis glebe annexis, et in Golz[1] novem mansos et ius patronatus in eadem villa ecclesie pro ducentis marcis, undecim marcis minus, quas nobis recognoscimus persolutas esse et conversas in solutionem debitorum nostre ecclesie iam dictorum, possessionem prehabitorum bonorum et dominium transferendo in ipsam secundum ius et ritum terre ab antiquitate, cuius non extat memoria rationabiliter observata. Sane cum nos abbas et conventus predicti censeamus, hac in parte nostrum et ecclesie nostre negocium utiliter esse gestum, ne premissis calumpnia vel dubium valeat suboriri, presentem paginam desuper conscriptam sigillo domini abbatis de communi consensu fecimus roborari. Nos quoque Theodericus prior, Conradus prepositus in Zcolen, Conradus de Cice, Iohannes de Plezke, Albertus camerarius, Heinricus de Lo, Theodericus de Mulhusen, Theodericus Dotin, Tammo de Bruz, Albertus Franko, Conradus prepositus sancti Ottonis, Wilhelmus de Bunowe, Albertus de Kezhelhut sacerdotes, Heinricus de Vlemingen, Theodericus de Hugewiz, Petrus de Trebezin, Heinricus Saxo dyaconi, Hugo de Bennendorf, Conradus de Libenhayn, Guntherus de Buiendorf [subdya]coni monachi et confratres Pigauiensis ecclesie prehabitis omnibus consencientes subscribimus per [manum] Rodolfi rectoris ecclesie in Lubechune, quia sic placuit Mersburgensi capitulo atque [nobis.[b] Testes] huius rei sunt Heinricus dictus de Scafstede, magister Rvdolfus sacerdotes vicarii; Hei[n | ricus et] filius suus de Chozowe nobiles[2], Conradus de Storkewiz,

[a] debitorum | oneribus *o. ä. zu ergänzen.* [b] *dem Raume und dem Sinne nach ergänzt.*

Digitized by Google

nnus de Sala milites, He|.... | ....]velt et alii quam plures et layci.

c]ta sunt hec anno gratie M°. CC. LXI [..... | .....] in curia ti Mersburc. (S.)

ach Küstermann in N. Mitth. ist Boriz jetzt wüst (XVI 325f.), Golz dagegen h sö. Merseburg (XVI 233). [2] *Heinrich und sein Sohn Ulrich de Kotsowe 286).*

Wurzen. 301.

of Albert von Meissen giebt zu Gunsten der Domkirche Ablass ierzig Tagen.

Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1261 aus Libell. reliquiarum et indulgentiarum fol. 11 in archivo capituli: Anno 1261 gab Albertus bischoff zu Meissen[1] demjenigen der ad fabricam der Merseb. Stifftskirche etwas contribuiren oder auch in denen festen Iohannis baptistae[2], Laurentii[3], Romani[4], Maximi[5], Henrici II[6], coena domini die gedachte Kirche besuchen würde, 40 dies indulgenz. Sub dato Wurzen 1261.

ischof Albert II. von Meissen 1258—1266. [2] *Juni 24.* [3] *August 10. 9.* [5] *Oktober 20.* [6] *Juli 14.*

Februar 8. Leipzig. 302.

of Heinrich und das Kapitel von S. Thomas zu Leipzig ver- ten sich, für die ihrem verschuldeten Kloster von Frau Gertrud, Ulrich von Friedeburg Witwe, gegebenen 60 Mark Silbers in der ihrem Hofe zu Leipzig gelegenen Marienkapelle regelmässigen sdienst halten zu lassen.

Or. Leipzig Stadt-A. (LXXXVIII Nr. 3): Perg. 3 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Propst Hertwich; 3. Kapitel von S. Thomas) an rotbraunen Seidenschnüren durch je zwei Löcher im Bug. Geschrieben von einem Schreiber von S. Thomas (vgl. Posse Privaturk. S. 33. 45).

Gedr. Vogel Leipz. Chron. S. 124 = Schöttgen und Kreysig Diplomat. Nachlese I 55 Nr. 8; Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 15 Nr. 19 aus Or.

In nomine domini. Amen. || Permissione divina Heinricus urgensis episcopus, Hertwicus prepositus, Theodericus prior ue collegium sancti | Thome apostoli Lipzenses universis Christi s in perpetuum. Cum nos prepositus et fratres predicti nostram eris alieni pondere premi non minus graviter quam ter videremus, etiam voracibus sub usuris nec preter alienationem immobilium possemus remedium qualelibet invenire, consilium ilium reverendi patris et domini nostri episcopi memorati mus invocare. Quo consulente nec non opitulante, dominus, rantes in se non deserit, nos respexit, quoniam nobilis femina lis ingenui viri Vlrici de Vrideberc bone memorie vidua[1], que n in honore beate Marie genitricis dei sitam in curia sua dotare perpetualiter destinabat, sexaginta marcas argenti, de

Digitized by Google

quibus dotem volebat emere, nobis dedit, tale onus et debi iungendo, quod capellam predictam faciamus officiari di sollempniis diebus singulis per sacerdotem et scolarem tam in n quam missis et vesperis nec non decorari luminaribus tam n quam diurnis cunctis temporibus in eternum. Nos attendent non minor est virtus quam querere parta tueri, dationem talem suscepimus et acceptam, obligantes nos et domum nostram a bona nostra presentia pariter et futura super eo, quod pr modus divinorum sollempnium et luminarium observetur superius est expressum. Nos episcopus, cum nobis median ordinantibus peracta sint omnia prelibata, quod eternaliter per inconvulsa nec oblivionis incommodis, interpretationis sinistre tionibus aut alio quoquo modo valeant lacessiri, cum non d rem sancti Thome domui predicte non minus commode quam esse gestam, super omnibus prenotatis presentem paginam con nostri, prepositi atque capituli prescriptorum sigillorum appen iussimus consignari, quatinus ex hoc inalterabile robur c munimen.

Acta sunt hec Lipzk in curia domini episcopi predicti, por eius anno XIX°, anno gratie M°. CC°. LXII°, VI.° idus Februar sentibus et consencientibus omnibus eis, quorum nomina su scripta: Hertwicus prepositus, Theodericus prior, Heinricus, H Iohannes, Theodericus, Heinricus, Heidenricus, Petrus, Ch presbiteri, Heinricus, Heinricus dyaconi ecclesie sancti Thor dicte. Huius etiam rei testes sunt Heinricus prior, Iohannes calcus fratres ordinis predicatorum; Albertus de Warin frater episcopi, Boto de Yleburc, Otto de Zůrbec, Heinricus de Otto de Nidecce, Erinfridus milites et alii quam plures.

(S.) (S.) (S.)

[1] *Danach wäre Ulrich von Friedeburg wahrscheinlich schon 1261 gesto Wiggert in N. Mitth. VI[d] 160), während Küstermann in N. Mitth. XV irrig 1264 angiebt.*

1262 März 1. Newolkuitz.

Bischof Heinrich beurkundet den zwischen Hugo von Wolkenb dem Bischof Albert von Meissen geschlossenen Vergleich.

Or. Meissen D. A. (Nr. 75, dep. Dresden H. St. A.): Perg. 4 Sp. (1 Heinrich; 2. B. Albert von Meissen; 3. Burggraf zu Altenburg; 4. Wolkenberg) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im E Urkunde stammt wohl aus der Meissner Kanzlei.

Cit. Fabricius Ann. urb. Misn. (1570) p. 111; gedr. Cod. dipl. Sa Bd. I 153 Nr. 191 aus Or.

In nomine domini. Amen. H. dei gratia Merseburgensis ep universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salu eo, qui est omnium vera salus. Notum esse volumus u

Digitized by Google

esentibus quam futuris, quod, cum Hugo | de Wolkenberc con-
ieus noster super istis villis Heroldisdorph, Helewigisdorph,
orph, Wolueramisdorph, Rukerisdorph, Drewenitz maiore et
Luterbach, Bela, Reutendorph, Goltbach, Wikerisdorph, Gisel-
sdorph, Seleginstat, Polize medietatem contra occidentem et
elt[1], exceptis mansis, quos Petrus de Zalesen tenet in eadem
venerabili domino Misen(si) episcopo[2] nec non ecclesie eiusdem
t questionem, ius feodale se habere asserens in eisdem, post
itigia et controversias pro bono pacis in hunc modum inter-
us partes nostras: Dictus Hugo renunctiavit omnibus actionibus
stionibus et iuri, si quod sibi conpetere videbatur in predictis
ac aliis omnibus controversiis de bona et libera voluntate, ita
ec ab ipso nec a suis heredibus de cetero ulla in perpetuum
domino episcopo Misen(si) et omnibus suis successoribus susci-
Sane venerabilis dominus noster Albertus Misen(sis) episcopus,
ostro et domini Alberti de Aldenburch burgravii et aliorum
, persolvit centum marcas argenti predicto Hugoni ad redimen-
exacionem sive litem inter ipsos diucius agitatam. Ut igitur
a concordia inconvulsa maneat atque firma, nos una cum
ili domino Al. Misen(si) episcopo, domino Alberto burchgravio
enburch et sepe dicto Hugone de Wolkenberc nostris sigillis
mus presens scriptum. Testes huius rei sunt Cunradus
cus, Cunradus de Bich, magister Cunradus canonici Misenen(ses);
ricus decanus, Iohannes de Kuussin et Iohannes scolasticus
i Wrzinenses; Egellolphus de Lisowe, Albertus de Warin,
us de Schellenberc, Heinricus de Waldowe, Theodericus et
us dapiferi fratres de Burne, Rudolphus et Cunradus fratres
pe, Siffridus de Maruz, Geuehardus de Brandeiz et Iohannes
uz, Lutolfus de Mosela, Heinricus de Chephe milites et alii
lures.

tum in Newolkuitz[a] anno domini M°. CC°. LXII°, kal. Marcii,
atus nostri anno decimo nono.

(S.) (S.) (S.) (S.)

*ach Gersdorf a. a. O. Ober- und Niederhelmsdorf, Ottendorf, Langenwolms-
ückersdorf, Gross- und Kleindrebnitz, Lauterbach, Bühlau, Rennersdorf,
, Weickersdorf, Geissmannsdorf, Seligstadt, Niederpolenz, Schmiedefeld,
Stolpen, Neustadt und Bischofswerda gelegen. Vgl. auch Gercken Historie
pen (1764) S. 469.* [2] *Bischof Albert II. von Meissen 1258—1266.*

---

ersdorf liest in ... Wolkuitz *und deutet es auf Liebertwolkwitz. Auch in
unde des Markgrafen Dietrich von Landsberg 1270 November 10 (s. Nr. 365)
r Ort* Niwolkuwiz.

Digitized by Google

1262 März 29.

Abt Berward vom Petersloster kauft von Bischof Heinrich vier in Rückmarsdorf.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 177): Ide (Berward) hat gekauft vonn Heinrico bischoven zw Me IIII huffen landes zw Rigmarsdorff anno dni 1262, quarto Aprilis.

Vgl. Nr. 272. Ob hier Brotuffs chronologische Angaben mehr verdienen als sonst, weiss ich nicht; für die Chronologie des Abtes und seines Nachfolgers Werner (s. Nr. 313) wäre es freilich wich

---

— —

Abt Berward vom Petersloster kauft Güter in Holleben.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 178): Item er (hatt gekauft eine halbe hufe, ein weidenwachs, II hoffe zw Holle

Die datumlose Notiz ist mangels jedes näheren Anhalts hier e 1263 ist Werner Abt (s. Nr. 304. 313).

[1] *Holleben bei Lauchstädt, vgl. Nr. 82. 92.*

1262 Juli 6. Merseburg.

Bischof Heinrich verordnet, dass in dem Nonnenkloster S. bei Leipzig die Zahl der Nonnen vierzig nicht übersteigen sol

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 618): Perg. Sp. Fragm. an abgebogenem Geschrieben von Notar B (vgl. Posse Privaturk. S. 31).

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. X 10 Nr. 14 aus Or.

‖In nomine domini. Amen.‖ Permissione divina Heinricu burgensis episcopus | universis Christi fidelibus in perpetuu Noverint omnes tam presentis temporis quam futuri, ad qu venerit presens scriptum, quod, cum nos secundum debitum pastoralis cenobio sanctimonialium beate Marie virginis prop tam in spiritualibus quam in temporalibus prospicere cur opere precium iudicantes, quod certus sit numerus persona collegio prelibato, statuimus, quod ultra quadragenarium nu nulla recipiatur deinceps in conventu proximo memorato et virtute obedientie ac sub interminatione divini iudicii pre inalterabiliter observari. Si quis autem, quod absit, premissis p refragandum, indignationem omnipotentis dei se noverit incu et cum ipso facto inobediens iudicetur, mucrone anathematis fer

Dat. Mersburg anno gracie M°. CC°. LXII°, II. non. Iulii, ficatus nostri anno XIX°. (S.)

Digitized by Google

Platho. 307.

rix von Platho giebt zu dem Verkaufe von vier Hufen in nechinz an das Bistum seitens ihres Bruders Dietrich Struz Zustimmung.

Chart. magn. f. 69' (Überschrift: Littera de IIII^or^ mansis in Cernecin).

Zur Sache vgl. Nr. 308. 309. 310. 312. Diese die Zustimmung der Beatrix in kürzerer Fassung enthaltende Urkunde ist wohl die früheste Urkunde dieser Gruppe.

iversis Christi fidelibus Beatrix de Plote[1] salutem in omnium re. Noverint omnes tam presentis temporis quam futuri, s pervenerit presens scriptum, quod ego Beatrix nobilis viri cti Struz libenti animo et spontanee recongnosco, quod vendi- uatuor mansorum sitorum in villa et pago Schernechinz[2], quos neus Theodericus dictus Struz[3] vendidit ecclesie Merseburgensi, io voluntarie et benigne, quod in presenti littera recognosco et protestor.

t. Plote.[4]

atrix von Platho s. Nr. 308. [2] Schernechinz (Schernizin *in Nr. 308,* n *in Nr. 309,* Schornechinz *in Nr. 310,* Sirnsin *in Nr. 312) ist ohne Zweifel t; alle anderen Deutungen sind abzuweisen. Vgl. auch Küstermann in . XVIII^b^ 169.* [3] *Vgl. Nr. 312.* [4] *Alten-Platho bei Genthin.*

September 8. Platho. 308.

rix, des Johannes von Platho Ehefrau und des Dietrich Struz ester, erkennt den von ihrem Bruder an das Bistum vollzogenen auf von vier Hufen in Schernizin an.

Chart. magn. f. 23 (Überschrift: Item de bonis in Cerncin | oder Czernzscshen *fügt eine Hand s. XVIII hinzu).*

Vgl. Nr. 307.

nomine domini. Amen. Ego Beatrix consors lecti Iohannis e[a][1], soror nobilis viri Theoderici dicti Struz[2], recongnosco pre- s litteris et protestor, quod vendicionem, quam dictus frater n[b] Merseburgensi ecclesia consumavit de IIII^or^ mansis sitis in pago Schernizin[3] cum omnibus attinenciis ipsorum, ratam et ratam habebo cunctis temporibus in futurum et ad hoc sub one districti et supremi iudicii presentibus litteris me astringo adeo quod, si dicto vel facto prescripte vendicioni dicto vel ttemptare reniti cogitem quoquo modo, fiam intestabilis et omni uod michi congruit[c], in hac vita caream, quin eciam vita a caritura. Consensum huiusmodi presentibus litteris exprimo omnia premissa fideliter observanda me, ut premissum est, bona fide, versuciis, cavillacionibus, dolis et fraudibus

---

[a] re *Ch.* [b] cum *Nr. 309.* [c] cogruit *Ch.*

Digitized by Google

quibuslibet abdicatis. Ne que super premissis oblivio, sinistre cavillacionis interpretacio[d], malignorum calumnia[e] sibi locum possint qualemlibet vendicare, super eis presentem paginam conscriptam sigillo honorandi et dilectissimi mariti nostri Iohannis consensu suo voluntario consignari feci, ut per hoc meus consensus benivolus exprimatur nec per me vel alium quemlibet possit nuncquam aliquo tempore revocari.

Acta sunt hec in die nativitatis Marie, Plote[a4], anno millesimo ducentesimo sexagesimo II, [VI.] idus Septembris[f]. Huius rei testes sunt Heinricus, Iohannes, Arnoldus sacerdotes, Albertus, Albertus, Walterus, Wolbertus milites Catel castellani[g] domini Io. de Plote[a].

[1] *Johann von Platho (Plote), denn dieser ist offenbar gemeint, ist im Cod. dipl. Anhalt. nachweisbar 1267—1317.* [2] *Vgl. Nr. 312.* [3] *Vgl. Nr. 307.* [4] *Alten-Platho bei Genthin.*

1262 September 21. Rosslau. 309.

Gertrud, des Friedrich Slichting Ehefrau und des Dietrich Strus Schwester, erkennt den von ihrem Bruder an das Bistum vollzogenen Verkauf von vier Hufen in Schirnzin an.

Chart. magn. f. 23' (Überschrift: Item littera de bonis in Cerncin).

Wörtliche Wiederholung von Nr. 308.

In nomine domini. Amen. Ego Gertrudis consors lecti Friderici dicti Slychtig[1], soror nobilis viri Theoderici dicti Strus[2], recongnosco presentibus litteris et protestor, quod vendicionem[a], quam dictus frater meus cum[b] Merseburgensi ecclesia consumavit de IIII[or] mansis sitis in villa et pago Schirnzin[3] cum omnibus attinenciis ipsorum, ratam habeo et ratam habebo cunctis temporibus in futurum et ad hoc sub districtione districti et supremi iudicii presentibus litteris me affigo[c] usque adeo quod, si dicto vel facto prescripte vendicioni dicto vel verbo attemptare reniti cogitem quoquo modo, fiam[d] intestabilis et omni iure, quod michi congruit, in hac vita caream, quin eciam vita perpetua caritura. Consensum huiusmodi presentibus litteris exprimo et ad omnia premissa fideliter observanda me, ut premissum est, obligo bona fide, versuciis, cavillacionibus, dolis et fraudibus quibuslibet abdicatis. Ne que super premissis oblivio, sinistre cavillacionis interpretacio, malignorum calumpnia[e] sibi locum possint qualemlibet vendicare, super eis presentem paginam conscriptam sigillo honorandi et dilectissimi mariti nostri Friderici Slichtig consensu suo voluntario consignari feci, ut per hoc consensus meus benivolus exprimatur nec per me vel alium quemlibet possit nunquam aliquo tempore revocari.

Acta sunt hec die Mathei, Roslowe[4], anno M° CC° LXII dominice

[d] interpretaria *Ch.* [e] calun(er)ina *Ch.* [f] sex. II. idus Septembris *Ch.* [g] Catel *(oder* Cacel) castellani *vielleicht verschrieben, indem der Copist* catel *(statt* castel) *zu tilgen vergass.* [a] vendicionis *Ch.* [b] in *Nr. 308.* [c] affugo *Ch.;* astringo *Nr. 308.* [d] fcām *Ch.* [e] calumpnina *Ch.*

Digitized by Google

cionis, XI°. kalend. Octobris. Huius rei testes sunt Hein-
Iagd(eburgensis) curie dapifer dictus de Alesleue, Conradus,
s, Otto fratres et milites dicti Slichtinge, Arnoldus miles dictus
rmesdorp, Wernerus plebanus de Pule.[5]

riedrich Slichting ist in Urkunden des Cod. dipl. Anhalt. nachweisbar 282. [2] *Vgl. Nr. 312.* [3] *Vgl. Nr. 307.* [4] *Rosslau an der Elbe. Burg Pfuhle bei Bernburg.*

Halberstadt. 310.

ıof Volrad und das Kapitel zu Halberstadt bezeugen, dass der on und Canonicus von Halberstadt Ludeger, des Edlen Struz ler, seine Zustimmung zu dem von jenem vollzogenen Verkaufe vier Hufen in Schornechinz an das Bistum gegeben und sich Merseburger Cellerarius Ludolf gegenüber feierlich dazu ver-tet hat.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 55): Perg. 2 Sp. (1. B. Volrad; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch Schnitte im Bug. Wohl aus der Halberstädter Kanzlei. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Cerncin. | No. 52. X. | *Scherniz. — Chart. magn. f. 23'; Berbissdorff III 87 Nr. 54; Merseb. Urk. I f. 142.*

rmissione divina V. episcopus[1], H. prepositus[2], W. decanus[3]
ıe capitulum Halberstadensis ecclesie universis Christi fidelibus |
etuum. Noverint omnes tam presentis temporis quam futuri,
os pervenerit presens scriptum, quod Ludegerus diaconus[4],
viri frater dicti Strucionis[5], concanonicus noster in presencia
libenti animo et spontanee recognovit, quod vendicioni quatuor
um sitorum in villa et pago Schornechinz[6], quos dictus frater
endidit ecclesie Merseburgensi, consensit voluntarie et benigne,
olfo cellerario Merseburgensi nomine suo et tocius capituli
urgensis per stipulacionem solempniter contractam se fide
corporaliter obligavit ad hoc, quod vendicionem prescriptam
rbo nec facto nec consilio ullo umquam tempore lacessiat vel
et quomodolibet revocare. Quin eciam consentaneam warandiam[a]
imam adhibitam secundum terre consuetudinem approbatam,
premissa dictus L. promisit se servaturum bona fide, fraudibus
s quibuslibet profugatis. Sane cum omnia prelibata quoram[b]
d hoc convocatis racionabiliter sint peracta, prout est superius
tum, super eis presentem paginam conscriptam sigillorum
ım appensionibus decrevimus consignare, ut per hoc per-
em recipiat memoriam et vivacem.
tum Halberstat.

(S.) (S.)

ischof Volrad von Halberstadt 1255—1296. [2] *Propst Hermann 1245—1289. Wigger 1245 - 1285.* [4] *Ludegerus Struz (de Lacu) Domherr in Halber-48—1288.* [5] *Vgl. Nr. 312.* [6] *Vgl. Nr. 307.*

[a] raudiam *Or.* [b] quor. *Or. statt* coram.

Digitized by Google

1262 Oktober 8. Merseburg.

Bischof Heinrich erteilt zu Gunsten des Nonnenklosters zu Ablass.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 619): Perg. Sp. an Pergamentstrei zwei Schnitte im Bug. Geschrieben von Notar B (vgl. Posse S. 29). Auf dem Rücken (gleichzeitig): Henrici episcopi Mersel confirmat omnes indulgencias huic monasterio datas. — *Berbi 88 Nr. 55 aus N. Beytr.*

Gedr. Neue Beyträge von alten und neuen theol. Sachen (175 (Hasche) Magazin VI 175; Cod. dipl. Saxoniae II Bd. XV 18 aus Or.

Heinricus dei gratia Merseburgensis ecclesie episcopus Christi fidelibus, ad quos | pervenerit presens scriptum, sal domino sempiternam. Quoniam, ut ait apostolus, omnes ante tribunal Christi, recepturi, prout gessimus in corpo bonum fuerit sive malum, oportet nos diem messionis extreme cordie operibus prevenire ac eternorum intuitu seminare i que reddente domino cum multiplicato fructu colligere vale celis, firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam qui parce parce et metet, et qui seminat in benedictionibus, de benedic et metet vitam eternam.[1] Cum igitur conventus sanctimoni Grimmis ecclesiam de novo construere proponant nec summationem ipsius proprie sibi suppetant facultates, omnib penitentibus et confessis, qui de bonis a deo sibi collatis ad t opus suas elemosinas contulerint, quadraginta dies et mediam k de iniuncta sibi penitentia relaxamus. Preterea omnes indu ab aliis episcopis eis datas vel dandas ratas gerimus atque optantes eas omnibus Christi fidelibus nostre diocesis profutur

Dat. Merseburg anno gratie M° CC° LXII°, VIII°. idus pontificatus nostri anno XIX°. (S.)

[1] *Vgl. Nr. 227.*

1262 Oktober 24.

Dietrich Struzio beurkundet den Empfang des Kaufgeldes von ihm an das Bistum verkaufte Hufen in Sirnsin.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 54): Perg. Sp. (kleines Wappensiegel gebogenem Streifen. Die Schrift ist ganz singulär. Auf dem (s. XIV): De bonis in Cerncin. | No. 62. X. | *Schwabitz. — Cha f. 23 (Überschrift:* Littera *etc., dazu von jüngerer Hand* Zc *Berbissdorff III 89 Nr. 56; Merseb. Urk. I f. 146.*

Zur Sache vgl. Nr. 307. 308. 309. 310.

|| In nomine domini. Amen. || Nos Theodericus dictus recognoscimus et presentibus litteris protestamur, | quod Mersburgensis pro quatuor mansis cum areis et pertinenciis

Digitized by Google

t pago Sirnsin[2] sitis, quos vendidimus eidem, totum precium uniam constitutam nobis pariter et promissam in integrum iam it, propter quod super fideli et perfecta warandia nos eidem e presentibus in perpetuum obligamus. Ne super[a] premissis n possit qualelibet suboriri, super eisdem presentem paginam ptam sigilli nostri appensione fecimus consignari, volentes, ut oblivionis incomodum, sinistre interpretacionis calumpnias omnia sa secura perpetua firmitate consistant.

ta sunt hec anno domini M°. CC°. LX°. II, nono kal. Novembris.

(S.)

Dietrich (II.) Struz (de Pole) ist in den Urkunden des Cod. dipl. Anhalt. bar 1247—1274. [2] *Vgl. Nr. 307.*

Januar 13. 313.

rud von Schkeuditz, Witwe des Ulrich von Friedeburg, schenkt Petersklosster je vier Hufen zu Röglitz und Holleben.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 179): Item diesem Apte *(Werner)* unnd dem Closter hat gegebenn Gerdrudis witbe Ulrichen von Fridenberg[1] nata de Schkeuditz vier huffen zu Rochlitz[2], IIII huffen zu Holloben[3] anno dni 1263 in octava ephiphanie domini.

Vgl. Nr. 302. [2] Rochlitz *(in Nr. 336* Rogeliz*) ist nach Schmekel S. 99 und ann in N. Mitth. XVIII*[b] *131 Röglitz bei Schkeuditz.* [3] *Holleben bei ädt, vgl. Nr. 305.*

314.

rud von Schkeuditz, Witwe des Ulrich von Friedeburg, schenkt Abt Werner vom Petersklosster zwölf Hufen zu Wegnaundorf.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 179): Item diese witbe[1] hatt auch abbati Wernhero gegeben XII huffen zw Wognaundorff[2] bey Schenfelt gelegenn anno domini 1271, inditione quinta, feria quinta post Innocentium.

Ärenjahr und Indiction schliessen einander aus; 1271 lief ind. XIIII; indictio V weist auf 1262 und 1277. Da es unmöglich ist, eine einigermassen begründete Entscheidung zu fällen, habe ich die Notiz zu Nr. 313 eingereiht. Auch der Tag (s. Innocentius = Juli 28 oder ss. Innocentes = Dez. 28) ist nicht sicher.

oben Nr. 302. 313. [2] *Dazu fügt Brotuff hinzu:* Und das dorff heist Wognauendorff, das es etwan einem burger zu Leipzig vorpfendet gewest ge zeitt; der hat n(omine) Wogk geheissenn mitt denn zunahmen. *l S. 99 nennt den Ort Abtnaundorf bei Leipzig.*

---

uper *zweimal im Or.*

Digitized by Google

— Juni 26. Weissenfels.

Burggraf Albero von Leisnig lässt dem Bischof Heinrich in Godewel auf behufs Übertragung an die Kirche zu gegen Entschädigung mit einer Hufe in Bozowe.

Chart. magn. f. 57' (Überschrift: Littera resignacionis I mansi

Für die Einreihung dieser Urkunde fehlen alle festen Anhalts der Voraussetzung, dass die Urkunde für den Bischof Heinrich I ist, haben wir sie an das Ende seiner Regierung gesetzt.

Reverendo domino suo H. Merseburgensi episcopo A ravius[a] in Liznik[1] paratam ad obsequia quelibet[b] volunta Noveritis, domine reverende, quod ad instanciam Hinrici c unum mansum situm in villa Godewel[2], quem a vobis tene feodali, tenore presencium ad vestras[c] resignamus manus, ita quod eundem mansum ecclesie in Vesta[3] detis proprieta perpetuo possidendum, et mansum situm in Bozowe[4], quem H. de Zweym et filii fratris sui pro manso prefate eccle dederunt iure proprietatis, nobis, cum ad vos venerimus, iu conferatis in reconpensam mansi superius nominati.

Datum Wizenuels in die beatorum Iohannis et Pauli.

[1] *Ob Albero I. oder Albero II. von Leisnig (vgl. Hingst in Mitth. des Vereins zu Leisnig II 76ff.) gemeint ist, wird sich bei der Unsicherheit d logie der Burggrafen von Leisnig wohl nicht ermitteln lassen.* [2] *Üb s. Küstermann in N. Mitth. XVII 408.* [3] *Über Vesta ebenda S. 409.* statt Borowe, *vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 165. 351 und oben Nr*

— —

Der Erwählte Friedrich verpflichtet sich eidlich zur Beobachtu Pflichten gegenüber dem Kapitel.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 61): Perg. Sp. an Pergamentstreifen d Schnitt im Bug verloren. Wahrscheinlich geschrieben vom No doch in dessen Art. Auf dem Rücken (s. XIV): Promissio Fre Merseb(urgensis). | No. 2. RR. — *Abschrift aus der Mitte des im cod. misc. DCCCXLV Leipzig Stadtbibl. (Reg. II. 4. 130) f. 3 schrift:* Iuramentum episcopi Merseburgensis post electionem) *dorff III 92 Nr. 58; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1266 aus Or Urk. I f. 152 aus Or. zu 1265.*

Die Urkunde ist die erste auf uns gekommene urkundliche Ve eines Merseburger Bischofs gegenüber seinem Kapitel. Über die s. die Einleitung.

Ego Fredericus[a] Mersburgensis electus promitto pro posse servare omnia subnotata: Omnes redditus episcopales, advo iura, que nunc | vacant, numquam infeodabo pro quacumq ipsorum modica vel magna nec alienabo quocumque modo

---

[a] burchavius *Ch.* [b] quilibet *Ch.* [c] gras *Ch.* [a] redericus *in dem lich leergelassenen Raume nachgetragen.*

Digitized by Google

te fiat cum decreto, consilio capituli et consensu. Si quos nunc infeodatos tempore meo vacare contigerit ultra summam rum provenientium annuatim, illos numquam infeodabo nec partem ipsorum alienabo quocumque modo alienandi, nisi creto capituli, consilio et consensu, et hoc in redditibus us observabo. In redditibus vero infeodatis ultra summam carum provenientium annuatim ad eandem observantiam me Quecumque de rebus ecclesie qualicumque modo alienandi t alienata vel distracta illicite, iuris ordine non servato, ea se et nosse repetam bona fide et ad ius et dominium ecclesie studebo. Nulla ligna vendam, nisi capituli consilio et consensu, a ligna, que ab antiquo cedua extiterunt, que holzmarke r appellantur et antiquitus talia extiterunt. Omnes aree rum ab observantia iudicii, quod dicitur voitding, erunt libere nes et ab alia qualibet servitute, nisi quantum inhabitatores pro negociationibus suis episcopo respondere tenentur. Super et usu molendini, quod est in retinaculo piscine Mersburg, et constituam canonicos indempnes et hoc consummabo infra enstre tempus ab eo die, quo primum venero Mersburg, vel Zwenkowe post receptionem regalium impetratam. Que- decime nunc infeodate in qualicumque quantitate modica vel tempore meo vacaverint, illas nulli laico concedam. Item Mersburg in eo statu meo tempore conservabo, ut in extremo solidi compleant pondus marce, et illa non erit deterior in puritate, legalitate Vribergen(sium)[c], nisi in VI dena(rios). tem et libertatem ecclesie sic conservare iuro[d], quod quisque rum familie sue, si excesserit, in emunitate iudex existat, suo domino presentetur. Si autem negligens fuerit, dominus querelanti iusticiam exhibebit. Si vero clericus extraneus s violentiam fecerit, a decano denunctiabitur excommunicatus d satisfactionem condignam; si[e] pena sanguinis fuerit, ad nem episcopi recurratur. Si episcopus requisitus negligens rdinanda emenda capitulo et leso, ad preceptum decani in clesia cessabitur a divinis. Decanus canonicos vicarios secundum dinem capituli iudicabit, nisi ab ipso fuerit appellatum. us ceterique canonici iurisditionem antiquitus observatam in is sine impedimento episcopi retinebunt. Exactionem indebitam amen in bonis canonicorum sine consensu capituli nec per per alium aliqualiter exercebo. Libertas fori servabitur cano- undum consuetudinem capituli antiquitus observatam. Denarios de prebenda de Tilone de Nimcene, qui piscales vocantur, n) de Kunegunda in moneta, de Heinrico decano de Indagine los), de preposito Heinrico tal(entum), de molendino IIII[or] mar(cas)

er ist nur XX . . II; *cod. Lips. und Collect. haben* XXVII; *Berbissdorff* *vielleicht* XXVIII. [c] Vribergen. *verlöscht, von jüngerer Hand über-* [d] *corr. aus* iura. . [e] *vorher ist* sed *getilgt.* [f] *so Or.*

Digitized by Google

annuas[f], tal(entum) fratribus de Haluerstat, IIII^or tal(enta) cantori ceterique dena(rii) horis debitis a me canonicis persolventur. Clerici in civitate Mersburg non inpingnorentur nec detineantur; si detenti fuerint, preposito presententur. Omnia premissa promitto facere et servare volo bona fide, dolis et fraudibus quibuslibet propulsis penitus et exclusis: Sic me deus adiuvet et conditores sanctorum ewangeliorum.

(LS.)

[1] *Vgl. Naumann Catalogus manuscr. p. 205.*

1265 September 24. Naunhof. 317.

Markgraf Dietrich von Landsberg übereignet mit Zustimmung seines Vaters, des Markgrafen Heinrich, und seines Bruders, des Landgrafen Albrecht, dem Bistum den ihm von seinen Vasallen Heinrich von Sachsenberg und den Brüdern Bodo und Dietrich von Torgau dazu aufgelassenen Ort Berze und die freie Vogtei daselbst.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 56): Perg. 3 Sp. (1. Markgraf Dietrich, Fragm., wohl = Posse Siegel der Wettiner I Taf. V Nr. 6 (dritter Stempel); 2. Markgraf Heinrich = Posse I Taf. III Nr. 6 (dritter Stempel); 3. Landgraf Albrecht, Fragm., wohl = Posse I Taf. IV Nr. 4 (zweiter Stempel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Nach Posse Privaturk. S. 51 aus der markgräflichen Kanzlei. Auf dem Rücken (s. XIV): De villa in Berze. | No. 30. X. | *Beritzer marck bey Lützen. — Chart. magn. f. 20'; Berbissdorff III 90 Nr. 57; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1265 aus Chart.; Mersburg. Urk. I f. 148.*

Für die zweite Hälfte der Urkunde benutzte der Dictator die Urkunde Kaiser Ottos II. von 974 August 30 betr. Zwenkau (oben Nr. 11); der Petitdruck zeigt die Entlehnung. Deren Art ist auch sachlich wichtig. Mit dieser Urkunde beginnen die stattlichen Recuperationen durch den Bischof Friedrich, der jetzt wohl noch electus war. Sie sind nicht nur für die Geschichte von Merseburg, sondern auch für die thüringisch-sächsische Geschichte dieser Jahrzehnte von Wichtigkeit.

In nomine domini. Amen. Nos Theodericus dei gratia marchio de Landesberch universis Christi fidelibus in perpetuum. Recognoscimus et presentibus litteris profitemur, | quod nos totam villam Berze[1] sitam iuxta villas Elrebach et Scelzin[2], in qua sunt quatuordecim mansi, cum omnibus atinenciis suis, videlicet viis et inviis, exitibus, redditibus, areis, cultis et incultis, pratis, pascuis, vergultis, aquis aquarumque decursibus, quesitis et aquirendis, nemoribus, piscationibus, venationibus, que omnia fideles nostri Heinricus de Sasenberch[3], Bodo et Theodericus fratres de Turgowe a nobis iure feudali longis retroactis temporibus tenuerunt, liberaliter ac voluntarie ipsis nobis resignantibus et petentibus cum instancia diligenti, quod omnia prelibata ecclesie Mersburgensi conferre vellemus perpetualiter possidenda cum omni iure, quod nobis conpetebat vel predictis nostris feudotariis in predictis conpetere posset quomodolibet in futuro. Super quo eorum precibus inclinati predictam villam contulimus

Digitized by Google

e supra dicte iure proprietatis cum omni iure, quod nobis con-
, et cum omnibus appendiciis suis, ut superius est expressum,
s et statuentes, quod eidem ecclesie omnia prelibata permaneant
a firmitate subnixa, renunciantes omni iuri nostro, quod
us vel habere possemus in dicta villa Berze superius nominata.
mus eciam advocaciam liberam intra dictam villam, ita quod
udex vel * aliquis ex iudiciaria potestate * homines infra eiusdem ville
s * ad bannum persolvendum vel aliquod opus faciendum aut ad ammi-
nem expeditionis tribuendam vel ad iudicium advocatorum querendum
vel ullatinus distringere audeat vel presumat, nisi de consensu episcopi
su potentis advocati ecclesie supra dicte. Sane ut predicta nostra
, quam de nostrorum consensu fecimus coheredum, videlicet
patris nostri Heinrici Misnensis marchionis nec non fratris
Alberti lantgravii Thuringorum, firma permaneat et perhenniter
ulsa, super eo presentem paginam conscriptam tam nostri quam
orum patris et fratris nostri sigillorum appensionibus fecimus
niri. Presentibus et ad hoc testibus advocatis, quorum
sunt subscripta: dominus Bodo de Yleborch, dominus Thimo
lpdorph, dominus Cvno de Cygerowe, dominus Bertherus List
quam plures laici fide digni.
tum in Nova curia anno domini M°. CC° LXV, VIII. kal. Octobr.
(S.) (S.) (S.)

ber die Wüstung Berze (Beres, Beriss, Byrze, Beritzer Mark) s. Küstermann itth. XVII 386. [2] *Ellerbacher Mark bei Lützen (Küstermann a. a. O.) schen (N. Mitth. XVII 479).* [3] *Wohl derselbe, der in einer Urkunde von od. dipl. Saxoniae II Bd. X 11 Nr. 15)* Heinricus de Saxsenberg *heisst.*

Dezember 12. Breitingen. 318.

lgraf Albrecht von Thüringen verkauft dem Erwählten Friedrich Schloss Bündorf mit allem Zubehör, insbesondere das Landgericht dem Burglehen daselbst. Volrad und Ulrich von Koldiz ver-sten sich dafür zum Einlager in Grimma, Leipzig und eburg.

Formelbuch des 13. Jahrh. cod. membr. saec. XIV f. 39' Wien Hofbibl. (636, olim Phil. 426).

Gedr. Winter in Magdeb. Geschichtsbl. XII (1877) 32 Nr. 289.

Dass die Formel einer wirklichen Urkunde entlehnt ist, ist nicht zu bezweifeln. Sie ist nicht nur wichtig für die Chronologie des Bischofs Friedrich, sondern auch für die Geschichte des Schlosses Bündorf. Der Verkauf des Schlosses wurde, nachdem Markgraf Dietrich von Landsberg 1267 Juli 21 seine Zustimmung dazu gegeben hatte (s. Nr. 335), am 18. November 1270 (s. Nr. 366) erneuert, aber erst 1276 Februar 28 (s. Nr. 417. 418) perfekt.

s Albertus dei gracia Thuringorum langravius et Saxonum
palatinus[a] universis, ad quos presens scriptum pervenerit, in

---

[a] lantinus *cod.*

Digitized by Google

salutis auctore salutem. Noverint universi ac singuli, quod nos vendidimus, resignavimus, donavimus, quitavimus venerabili domino Friderico Merseburgensis ecclesie electo et confirmato et eidem[b] ecclesie castrum Bogendorph[1] cum omnibus pertinenciis et districtu, terris, possessionibus, pratis, pascuis, virgultis, aquis aquarumque discursibus, viis et inviis, quesitis et acquirendis, que ad castrum pertinent memoratum, insuper advocaciam et iudicium ad idem castrum pertinens, quod vulgo lantgerichte appellatur, nec non[c] omnia bona infeodata et totas utilitates, que site sunt in iudicio supra scripto. Preterea castrense feodum Heinonis militis dicti de Bennendorph et Vlrici Balsteden, quod in vulgo burglen dicitur, eidem venerabili electo et confirmato sueque ecclesie absolutum et ab omni inpulsacione liberum resignamus, transferentes in ipsum suosque successores legitime institutos omne ius et dominium, quod nobis in presenti competit vel in futurum competere sperabatur, concedentes, ut dictum castrum firmetur, edificetur, prout eidem F. electo et confirmato suisque successoribus visum fuerit expedire. Promittimus insuper, quod illustris princeps H. Misnensis et Orientalis marchio pater noster[2] et frater noster Th. de[d] Landesberch marchio[3] omne ius, quod in predictis habere videbantur, bona voluntate in ecclesiam transferant memoratam. Et ut hec omnia inviolabiliter observentur, nostri sigilli munimine presentem paginam fecimus roborari.

Nos autem Volradus et Vlricus fratres dicti de Coldiz ad preces et instanciam illustris principis domini nostri Alberti Thuringorum lantgravii fideiubendo promittimus et in solidum[e] nichilominus fide prestita corporali, ut omnia supra dicta ante festum pentecostes venturum proxime[4] integraliter compleantur. Quod si factum non fuerit, Grimmis, Lipzk vel Merseburch intraturi nec umquam exituri, nisi de predicti electi fuerit gratuita voluntate. Super hoc eciam presentem paginam sigillorum nostrorum munimine fecimus communiri.

Acta sunt hec anno domini M° CC° LXV° etc.[f], pridie ydus Decembris, in campo Bredingin[5]; presentibus, quorum nomina sunt subscripta: Fridericus comes de Bichelinghe, Bodo de Yleburc et alii quam plures clerici et[g] layci fide digni.

[1] *Über Bündorf, das alte* Boianvilla *(s. oben Nr. 39), s. Küstermann in N. Mitth. XVI 209 und in Bau- und Kunstdenkmäler der Prov. Sachsen VIII 15.* [2] *Markgraf Heinrich der Erlauchte.* [3] *Markgraf Dietrich von Landsberg.* [4] *1266 Mai 16.* [5] *Wohl Breitingen bei Borna.*

[b] *folgt pungiertes* e. [c] *folgt radiertes* et. [d] de de *cod.* [e] *corr. aus* soludum. [f] etc. *ist offenbar ein überflüssiger Zusatz des Copisten.* [g] quam et *cod.*

Digitized by Google

März 9. Perugia. 319.

: Clemens (IV.) beauftragt Decan und Scholasticus mit der rsuchung und Entscheidung des Streites zwischen dem Klerus Erfurt und dem Konrad, des Reinboto[1] Albus Sohn, über eine dessen verstorbener Mutter legierte Summe, nachdem Konrad dem zuständigen Offizial des Propstes von U. L. Frauen an den schof von Mainz appelliert und von diesem die Zuweisung der an den Propst von Neuenberg bei Fulda erlangt hat, während Erfurter Klerus über dessen rechtswidrige Citation an den olischen Stuhl, allerdings nicht innerhalb des zulässigen Termins, liert hat.

Or. Erfurt Dom-A.[2]

nk las Rembero. *Reinboto Albus und sein Sohn Konrad erscheinen zu- noch 1256 Juni (Beyer UB. der Stadt Erfurt I 93 Nr. 161).* [2] *Die Ab- on H. Dr. Fink genügt nicht; ich sehe also auch davon ab, hier genauere über das Original und die Kanzleivermerke zu machen, da Finks Angaben erlässig genug sind.*

Mai 15. Zeitz. 320.

of Dietrich von Naumburg[1] bekundet, dass er unter andern einen Ablassbrief des Bischofs von Merseburg für die Dom- e zu Zeitz unversehrt erhalten habe.

Copiarium eccl. Citicensis saec. XV f. 65' Zeitz D. A.[2]

Vgl. v. Mülverstedt Reg. II 725 Nr. 1668.

Es ist nicht sicher, ob der angezogene Indulgenzbrief des Bischofs von Merseburg dem Bischof Friedrich oder einem seiner Vorgänger angehört hat.

ischof Dietrich II. von Naumburg 1244—1272. [2] *Das Copiarium eccl. im Staatsarchiv zu Magdeburg (LVI), angefertigt von H. Wedding 1859 ist eine Abschrift des Copiarium saec. XV im Zeitzer Stiftsarchiv.*

Juni 7. Merseburg. 321.

lgraf Albrecht von Thüringen resigniert zu Gunsten des Bistums las Patronatsrecht über die Propstei zu Sulza.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 57[a]): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Notar B (vgl. Posse Privaturk. S. 43. 57). Auf dem Rücken (s. XIV): De prepositura Sulcensi. | No. 4. CC. — *Chart. magn. f. 82'; Berbissdorff III 95 Nr. 60; Copialb. von 1784 f. 11 Nr. 12; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1266; Merseb. Urk. I f. 156.*

Gedr. Buder Nützliche Sammlung S. 437 wohl aus Chart.

Die Propstei war seit der Mitte des 12. Jahrhunderts im Besitz von Merse- burg (vgl. Nr. 80. 98). Zur Sache vgl. auch Nr. 327.

s Albertus dei gratia Thuringorum lantgravius et Saxonie palatinus ad noticiam | presentium et memoriam futurorum

Digitized by Google

notum facimus universis et presenti pagina profitemur, quod nos ius patronatus prepositure Sulcensis Maguntine diocesis cum omni temporali, quod in dicta ecclesia habere dinoscimur, quod ius tytulo feodali ad nos ab ecclesia Merseburgensi cum universitate transierat, dicte ecclesie Mersburgensi renunctiamus libere et absolute propter deum in nostrorum remissionem peccatorum, ita ut dominus episcopus Mersburgensis habeat potestatem presentandi prepositum in dicta ecclesia ac omnia alia faciendi, que predecessores nostri et nos facere poteramus temporibus retroactis. Et ut nostra renunctiatio firma et inconvulsa remaneat omni evo, presentem litteram sigilli nostri munimine duximus consignandam.

Dat. Merseburg anno domini M°. CC° LXVI°, VII°. idus Iunii.

(LS.)

1266 August 13. Viterbo. 322.

Papst Clemens (IV.) verbietet die Ausdehnung päpstlicher Indulgenzen und Privilegien, Exkommunikation und Interdikt betreffend, auf die Sentenzen und Prozesse der Bischöfe und gewährt diesen und den ordentlichen Richtern die Ausübung der vollen geistlichen Gerichtsbarkeit.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 57[b]): Perg. (ital.). Sp. (Bleibulle = Diekamp in Mitth. des österr. Instituts IV 533 Nr. 2) an rot-gelben Seidenfäden durch zwei Löcher im Bug. Geschrieben von demselben Ingrossator, der Nr. 324. mundierte. Links unter der Plica V.[1] *Auf dem Rücken (gleichzeitig):* Deo promittis[2] *und (s. XV):* Revocacio indulgenciarum aliquibus concessarum, quod excommunicari vel *(zu ergänzen* terre) ipsorum interdici non possunt. — *Chart. magn. f. 87'; Berbissdorff III 98 Nr. 62; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1266; Merseb. Urk. I f. 158 und f. 166.*

Gedr. Bürger[a] Histor. Nachricht von D. Martini Lutheri Münchsstand und Klosterleben (1719) S. 192 aus Or. Vgl. Potthast Reg. Nr. 19797.

Diese Constitutionsbulle (vgl. Bresslau Handb. der Urkundenlehre I 75) ist vielfach verbreitet worden, wie die Drucke bei Potthast zeigen.

CLEMENS EPISCOPUS SERVUS SERVORUM DEI. AD PERPETUAM REI MEMORIAM. | Sedes apostolica interdum que benigne concesserat, utilitate suadente, consultius revocat. Per hoc non tam in suis actibus varia quam providentie sue remedia subditorum varietati et necessitati coaptans probat hoc presentis necessitas sanctionis, que illorum compescit audaciam, qui ad sui iuris defensionem contra iniuriosos immunitate per ipsius sedis indulta muniti, quod ad tuitionem eis concessum fuerat, in aliorum molestias et iniurias convertentes suis indulgentiis ac privilegiis multipliciter abutuntur. Sicut enim[a] ad nos frequenti clamore pervenit, pro eo quod sedes eadem personis diversis tam ecclesiasticis, religiosis et aliis quam etiam laicis

---

[a] enim *auf Rasur.*

Digitized by Google

am sine prefinitione temporis, aliis vero ad tempus sub formis
ndulsisse dicitur, quod interdici a quoquam vel excommunicari
sint nec terre ipsorum ecclesiastico interdicto supponi, persone
indultis huiusmodi confidentes alios fidentius in suo iure
nt et asserentes, quod nec locorum ordinarii possunt in ipsos
unicationis vel interdicti ferre sententiam, etiam ipsorum
orum[b] iurisdictionem contempnunt pariter et eludunt, sicque
rum ipsarum excessus remanent inconrecti[c] et nervus dis-
r ecclesiastice discipline. Nos itaque intendentes in hoc salubre
m adhibere, omnes indulgentias et privilegia huiusmodi, quibus-
singularibus personis, ecclesiasticis vel secularibus, cuius-
sint preminentie, dignitatis, conditionis aut status, sub qua-
verborum forma concessa, illis, per que regibus, reginis
e filiis nec non et religiosis quibusdam non personarum tantum,
inum vel locorum privilegiatorum in hoc[d] ratione immunitas
odi conceditur, dumtaxat exceptis, de fratrum nostrorum con-
ordinariorum sententias et processus edicto perpetuo prohibemus
et, si forsan quoad sententias et processus huiusmodi
concessa inveniantur expresse, ad instar felicis recordationis
NDRI pape[4] predecessoris nostri ea, in quantum per ipsa
orum iudicium[e] iurisdictio tangitur, penitus revocamus,
hinus locorum diocesanis et quibuscumque aliis ordinariis
is, ut in suos subditos, prout ad eos pertinet, indulgentiis et
iis ipsis nequaquam obstantibus, iurisdictionem suam et censuram
sticam exercere libere valeant concedentes[f]. Nulli ergo omnino
m liceat hanc paginam nostre prohibitionis, revocationis et
ionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem
temptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et
m Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum.
. Viterbii id. Aug. pontificatus nostri anno secundo.

(B.)

deutet wohl die Taxe, vgl. Diekamp in Mitth. des österr. Instituts III 602,
[2] Wohl Stichwort für Merseburg, ebenso in Nr. 323. 324, vgl. Diekamp
II 605 ff., IV 525. [3] Johann Quod vult deus Bürger war Archidiaconus
burg und hat nach seiner eigenen Aussage das Domkapitelarchiv benutzt.
Alexander IV. 1254—1261.

August 14. Viterbo. 323.

t Clemens (IV.) verfügt, dass auf Provinzialconcilien und bischöf-
Synoden die durch Verleihung der Mitra und anderer Ponti-
en ausgezeichneten exempten Äbte und Prälaten sich einfacherer
en als die Erzbischöfe und Bischöfe, die nicht Exempten aber sich
der einfachen Insignien bedienen sollen.

---

rum *auf Rasur.* [c] conrecti *auf Rasur.* [d] *so Or. statt* hac. [e] *so Or.*
icum. [f] eden *auf Rasur.*

Digitized by Google

Or. Merseburg D. A. (Nr. 58): Perg. (ital.). Sp. (Bleibulle =
Mitth. des österr. Instituts IV 553 Nr. 2) an rot-gelben Seide
zwei Löcher im Bug. Geschrieben von demselben Schreiber,
mundiert hat. Links unter der Plica V *(vgl. Nr. 322). L*
Plica B. V.[1] *Auf dem Rücken (gleichzeitig):* Deo promittis
und (s. XIV): Constitutio, ne abbates vel alii exempti
episcoporum suorum equo ornatu inedant *und (s. XV):*
Clementis, quibus mitris abbates exempti et non exempti
— Chart. magn. f. 88; Berbissdorff III 96 Nr. 61; Merseb. Ur

Vgl. Potthast Reg. Nr. 19801.

Gleich Nr. 322 Constitutionsbulle. Potthast's Angabe geht auf
Exemplar zurück.

CLEMENS EPISCOPUS SERVUS SERVORUM DEI. AD
REI MEMORIAM. | Exigit nostri officii debitum, ut int
scandali summovere materiam sollicite studeamus, prese
sede apostolica, regis ministra pacifici, turbationis et di
occasio tribui videatur. Sane sicut tam facti experientia qua
nos clamor instruxit, ex eo quod eiusdem sedis benignita
provide, quod ecclesiarum est decor et gloria prelatoru
ornatus et illarum maioritas eminet ex eorum honore maiori
abbatibus et prelatis aliis, quibus id ex propria dignitate no
concessit in ecclesiarum suarum gloriam et honorem, ut m
pontificalibus uterentur, ipsis in provincialibus conciliis et ep
synodis mitra utentibus, dum eos archiepiscopis et episco
et parilitas sic omnino parificat, ut ab illis non possint eius
discerni, archiepiscopos et episcopos ipsos frequenter scand
tingit ac inter eos abbates et alios huiusmodi prerogativa
scandala suboriri. Nos itaque volentes in hoc sic salubriter
quod abbates et alii huiusmodi concessione muniti ab arc
et episcopis discerni valeant nec tamen privilegiorum
frustrentur effectu, de fratrum nostrorum consilio preser
statuimus, ut abbates et alii, quibus mitre usus est ab e
concessus, exempti quidem in conciliis et synodis memorat
nonnulli ex eis interesse tenentur, mitris tantummodo a
non tamen aureas vel argenteas laminas aut gemmas hab
possint, non exempti vero simplicibus albis et planis utant
vero locis, exemptis et non exemptis mitris uti liceat, prou
eis ab eadem sede indulta permittunt. Nulli ergo omninc
liceat hanc paginam nostre constitutionis infringere vel
temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumps
nationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli a
eius se noverit incursurum.

Dat. Viterbii XVIIII. kal. Septembr. pontificatus n
secundo. (B.)

[1] *Ist die Sigle für den Namen des Ingrossators, vgl. Diekamp i*
österr. Instituts III 592.

Digitized by Google

August 21. Viterbo. 324.

st Clemens (IV.) erneuert die Constitution, dass Niemand auf sentation von Klosterobern als Patrone eine Kirche empfangen e, wenn ihm nicht die notwendigen Einkünfte zur Leistung der copalien und für seinen Unterhalt zugewiesen sind, und dehnt uch auf die Exempten aus.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 68): Perg. (ital.) am obern und untern Rand zerstört, so dass mit der Plica auch die Bulle verloren ist. Geschrieben von derselben Hand, von der auch Nr. 322 herrührt. Auf dem Rücken (gleichzeitig): Deo promittis *(vgl. Nr. 322. 323). — Chart. magn. f. 87' (Überschrift:* Constitutio (deo promittis), ne religiosi tantos redditus ecclesiarum resipiant, nisi congrua parrochialibus plebis reservetur porcio. — *Berbissdorff III 111 Nr. 72; Merseb. Urk. I f. 173 und 182.*

Constitutionsbulle (vgl. Nr. 322. 323. 332).

EMENS EPISCOPUS SERVUS SERVORUM DEI. AD PERPETUAM EMORIAM. | Suscepti regiminis nos cura sollicitat, ut in ibus subiectorum, illis precipue, per quas animarum saluti con- , nunc novorum editione iurium, nunc antiquorum innovatione e providere curemus. Sane fuit olim per sedem apostolicam constitutum, ut diocesani locorum ad presentationem reli- m nullum ad aliquam ecclesiam recipiant, nisi tantum eis de tibus ipsius ecclesie coram eis fuerit assignatum, unde iura alia possint persolvere et congruam sustentationem habere. sicut nobis multorum querela frequens insinuat, religiosi i de proventibus parrochialium ecclesiarum, in quibus ius t patronatus, tantum percipiunt annuatim, quod rectores rum ipsarum non possunt de residuo comode sustentari, epis- iura solvere ac alia incumbentia eis onera supportare; propter sepe contingit, quod non inveniuntur persone ydonee, que odi ecclesias velint recipere, sicque frequenter minus idoneis ntur, ex quo pericula imminent animarum. Nos itaque, s super hoc salubre remedium adhibere, presenti decreto us et mandamus, constitutionem huiusmodi quoad omnes s ecclesiarum religiosos tam exemptos quam non exemptos et violabiliter observari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc n nostre constitutionis infringere vel ei ausu temerario con- Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem tentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit rum.

t. Viterbii XII. kal. [Se]ptembr., pontificatus nostri anno . (LS.)

Digitized by Google

1266 September 3. Mohrungen.

Landgraf Albrecht von Thüringen überweist dem Bistum Schloss Schkopau gehörende Gericht und Vogtei in de Merseburg.

Chart. magn. f. 15' (Überschrift: Donacio advocacie in Scapow). — *Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1266 aus Chart.*

Zur Sache vgl. Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 19 temporibus .. iurisdictionem .. in Owa obtinuit et comp *auch Nr. 326. 327.*

Nos Albertus dei gracia Thuringorum lantgravius e comes palatinus ad noticiam presencium et ad memoriam notum facimus universis et presenti pagina protestamur, iudicium sive advocaciam sitam in Owa iuxta Mersburg, ta quam in campis ad castrum Scapowe[1] pertinencia, que n de Querenuorde nominati ab inclito patre nostro Heinrico Misnensi et a nobis tenuerunt tytulo feodali, pure ac libere sensu dicti patris nostri donamus, assignamus, resignamus e ecclesie Mersburgensi cum omni iure, quod habuimus ve procedente habere poteramus in hiis bonis, pro remedio ani et in remissionem nostrorum omnium peccatorum, nichil reservantes, sed dictum iudicium et advocaciam transfer omni proprietate ad ecclesiam memoratam perpetua firmitat Ut autem hec donacio, assignacio, resignacio et tradicio inconvulsa permaneant, presentem paginam sigilli nostri duximus consignandam.[a]

Datum apud Morungen[2] anno domini M° CC° LXVI°, Septembris. Huius rei testes sunt Vlricus de Clodiz[b], Ba de Liuenowe.

[1] *Über die Aue und über Schkopau s. Küstermann in N. Mitth. X*
[2] *Mohrungen bei Sangerhausen.*

1266 September 16. Naunhof.

Markgraf Dietrich von Landsberg überweist dem Bistum Schloss Schkopau gehörende Gericht und Vogtei in der Merseburg.

Chart. magn. f. 16 (Überschrift: Littera de iudicio in Ouwa). *dorff III 100 Nr. 63 „ex originali, woran des Markgrafen jedo in Ansehung der Umschrift beschädigte Siegel hanget" (Berl Merseb. Collect. I ad a. 1266 aus Chart.; Merseb. Urk. I f. 162 „e aber in Wahrheit aus Berbissdorff.*

Das Original ist seit Berbissdorff verschollen. Zur Sache v dem die Urkunde wörtlich nachgeschrieben ist.

---

[a] consignandum *Ch.* [b] *wohl statt* Coldiz.

Digitized by Google

omine domini. Amen. Nos Theodericus dei gracia marchio de
erch ad noticiam presencium et ad memoriam futurorum notum
niversis et presenti pagina protestamur, quod nos iudicium et ad-
sita in Owa iuxta Merseburg ad castrum Scapow[a] pertinencia,
es viri de Querenuorde nominati ab inclito patre nostro Heinrico
Misnensi et a nobis tenuerunt tytulo feodali, pure ac libere * donamus,
s, resignamus et tradimus ecclesie Mersburgensi[b], tam in villis quam
, cum omni iure, quod habuimus vel habere poteramus tempore pro-
n hiis bonis, pro remedio anime nostre et in remissionem nostrorum
peccatorum, nichil iuris nobis reservantes, sed dictum iudicium et
n transferentes cum omni proprietate ad ecclesiam memoratam
firmitate subnixa. Ut autem hec donacio, assignacio, resignacio et
firma et inconvulsa permaneant, presentem paginam sigilli nostri
duximus consignandam.

m in Nova curia anno domini M° CC° LXVI°, XVI°. kal.
Huius rei testes sunt Meinherus prothonotarius noster[1],
s advocatus de Plawe, Wichnandus de Herstein[d], Tymo de
rph, Tvno de Cegerowe, Bercherus dictus List, Cunradus de
ilites et alii quam plures laici fide digni.

*r diesen Protonotar Meinher, der zugleich Domherr in Merseburg war,
Privaturk. S. 230.*

Oktober 14. Liebenthal. 327.

*raf Heinrich von Meissen überweist dem Bistum das zum
Schkopau gehörende Gericht und Vogtei in der Aue bei
urg.*

Chart. magn. f. 16 [A] (Überschrift: Item littera de iudicio in Ouwa)
und f. 69' [B] (Überschrift: Littera de advocacia et iudicio in Ouwa).
*— Berbissdorff III 101 Nr. 64 „ex originali, an dem das Siegel völlig
chadhaft" (Berb.). — Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1266 aus Chart.;
Merseb. Urk. I f. 164 „ex originali," in Wirklichkeit aus Berbissdorff.*

*Es lagen offenbar zwei Ausfertigungen vor (A und B). Berbissdorff hat
noch das Orig. B gehabt; seitdem ist es verschollen. Zur Sache vgl.
Nr. 325. 326, mit deren Benutzung die Urkunde verfasst ist.*

omine domini. Amen. Nos Heinricus[a] dei gracia Misnensis et
s marchio ad noticiam presencium et ad memoriam futurorum notum
niversis et presenti pagina protestamur, quod * iudicium et ad-
* in Owa[b] iuxta Merseburch, que olim ad castrum Scapowe[c] per-
quod iudicium cum[d] advocacia nobiles viri de Querenvorchte[e] *
enuerunt tytulo feodali, * pro remedio anime nostre * ecclesie Merse-
liberaliter donamus, assignamus * et tradimus, tam in villis quam

---

powe *Berb.* [b] Merseburgensis *Berb.* [c] precedente *Berb.* [d] Honstein *Berb.*
Berb. [b] Ouwa *B; Berb.* [c] Zcapowe *B; Berb.* [d] et *B.* [e] Queren-
Querenvorthe *Berb.*

Digitized by Google

in campis, cum omni iure, utilitate et proventibus, que habuimus, habemus vel habere possemus tempore procedente[f] in eisdem[g] bonis, consensu dilectorum filiorum nostrorum Alberti Thuringorum lantgravii et Theoderici marchionis de Landesberch requisito super hoc primitus et obtento, renunctiantes omni iuri, quod in predictis bonis dinoscimur attenus habuisse, transferentes nichilominus advocaciam et iudicium prenotata cum omnibus suis pertinenciis ad predictam ecclesiam perpetuo possidenda. Ut autem hec nostra donacio, assignacio, renunctiacio et tradicio rata permaneant et inviolabiliter perpetuo perseverent, eandem paginam super eo conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari.

Datum in Liuental[h] [1] anno domini M° CC° LXVI°, pridie[i] ydus Octobris; presentibus hiis, quorum nomina subsecuntur[k], venerabili domino Wytegone Misnensis ecclesie electo et confirmato[2], magistro Geuehardo scolastico Nuemburgensi et curie nostre prothonotario[3], Alberto dapifero de Burnis, Heinrico[l] camerario de Gnanenstein et aliis quam pluribus fide dignis.

[1] *Schloss Liebenthal bei Pirna.* [2] *Bischof Witigo von Meissen 1266—1293, sein Vorgänger B. Albert II. war kurz zuvor gestorben.* [3] *Über den Protonotar Gebhard s. Posse Privaturk. S. 223, wo aber irrig bemerkt wird, dass das Original unserer Urkunde noch vorhanden sei.*

1266 November 10. Groitzsch. 328.

Landgraf Albrecht von Thüringen überträgt dem Bischof Friedrich die Gerichtsbarkeit der Propstei Sulza.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 59): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen verloren. Geschrieben vom Notar B. (vgl. Posse Privaturk. S. 43. 57). Auf dem Rücken (gleichzeitig): De iurisdictione prepositure Sulcensis. | No. 5 CC. *— Chart. magn. f. 82'; Berbissdorff III 102 Nr. 65; Copialb. von 1784 f. 11' Nr. 13; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1266; Merseb. Urk. I f. 157.*

Gedr. Buder Nützliche Sammlung S. 435 aus Chart.

Zur Sache vgl. Nr. 321.

Albertus dei gratia Thur(ingorum) lantgravius et Saxo(nie) comes palatinus universis Christi fidelibus in perpetuum. Cum sit labilis hominum memoria eamque sepe ex cursu temporis obscuret oblivio, necesse est, ut ea, que a fidelibus aguntur, scripturarum testimonio comprobentur. Hinc est quod notum facimus tam presentibus quam futuri temporis successoribus, quod, sicut liberaliter prepositurum in Sulce contulimus venerabili domino nostro Fr. episcopo et ecclesie Mersburgensi, sic iurisditionem ipsius prepositure tam in monte quam in aliis locis, ubi ius aliquod nobis vendicavimus, dicto domino nostro episcopo et ipsius ecclesie eo iure, quo nos habuimus, integraliter assignamus, nolentes, ut nec per nos nec per nostros dictus episcopus

---

[f] precedente *Berb.* [g] hiis *B.* [h] Lincntal *Berb.* [i] II. *B.* [k] subscribuntur *Berb.* [l] Henrico *B*; *Berb.*

Digitized by Google

positus, qui ibidem pro tempore fuerit, in prefata iurisditione
tur imposterum vel quomodolibet offendatur.
a sunt hec Grousz anno domini M° CC° LXVI°, in vigilia beati
episcopi; presentibus hiis, quorum nomina sunt subscripta,
o comite de Bichelingen, Sifrido de Hopgarten, Witegone de
e et aliis quam pluribus fide dignis.
(LS.)

November 20. Halberstadt. 329.

of Friedrich erteilt zu Gunsten der Domkirche zu Halberstadt
s.

Or. Magdeburg St. A. (Stift Halberstadt XII Anh. 23): Perg. Sp. an grüngelben Seidenfäden durch zwei Löcher im Bug. Wahrscheinlich von Halberstädter Hand.

Gedr. Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt II 312 Nr. 1146 aus Or.

dericus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus universis
fidelibus hanc litteram audituris | perpetuam in Christo salutem.
et is, de cuius munere venit, ut sibi a fidelibus suis digne ac
iter serviatur, de habundancia pietatis sue, que merita suppli-
cedit et vota, benefactoribus multo maiora retribuat, quam
promereri, volentes tamen domino populum reddere accepta-
Christi fideles ad complacendum ei quibusdam illectivis
ous, indulgenciis scilicet et remissionibus, invitamus, ut exinde
ur divine gracie apciores.[1] Cupientes igitur, ut ecclesia Halber-
s, que cum aliis edificatur officinis, opere sumptuoso felix et
m capiat incrementum, desiderantes eciam nobis tam in vita
n morte beati Stephani prothomartiris gloriosi eiusdem ecclesie
graciam et suffragium comparare, omnibus Christi fidelibus
et confessis, qui ad predictum opus manum porrexerint
em, de iniunctis sibi penitenciis quadraginta dies, de gracia et
rdia Iesu Christi confisi, misericorditer relaxamus.
. Halberstat anno gracie M°. CC°. LXVI°, XII°. kal. Decembr.,
atus nostri anno primo. (S.)

ese Arenga ist den Indulgenzen der päpstlichen Kanzlei entlehnt.

Dezember 4. Magdeburg. 330.

of Friedrich gewährt zu Gunsten des Klosters Georgenthal
s.

Or. Gotha Geh. St. A. (QQ. 1d 82): Perg. Sp. an roten Seidenfäden durch zwei Löcher im Bug. Von unbekannter Hand.

dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus omnibus Christi
s eternam in domino caritatem. Quoniam, ut ait | apostolus,

Digitized by Google

omnes stabimus ante tribunal Christi, recepturi, prout in corpore gessimus, sive bonum fuerit sive malum, oportet nos diem messionis extreme operibus misericordie prevenire et eternorum intuitu seminare in terris, quod cum fructu centesimo recolligere valeamus in celis, quoniam qui parce seminat, parce et metet, et qui in benedictionibus seminat, de benedictionibus et metet vitam eternam.[1] Cum igitur monasterium vallis sancti Georgii Cystersiensis ordinis Maguntine dyocesis sumptuoso opere reformatum ad sui dedicationem condignam et personarum deo famulantium ibidem sustentationem congruam dinoscatur fidelium elemosinis quam plurimum indigere, universitatem vestram exhortamur, quatinus de rebus a deo vobis collatis ad idem monasterium erogetis grata subsidia caritatis. Omnibus enim vere contritis et confessis, qui hoc fecerint et ad prefatum monasterium puro et humili corde ob devotionem, quando ipsius dedicatio prima vel annua fuerit, convenerint, de omnipotentis dei misericordia confisi, XL^a^ dies et unam karenam de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.

Dat. Megdeborch anno domini M° CC° LXVI, pridie non. Decembris.

(S.)

[1] *Vgl. Nr. 227.*

1266 Dezember 9. Viterbo. 331.

Papst Clemens (IV.) beauftragt den Bischof, die Pfarrer seiner Diözese zu nötigen, rechtzeitig die ihren Ämtern entsprechenden Weihen zu empfangen und ihre Residenzpflicht zu halten.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 60): Perg. (ital.). Sp. (Bleibulle = Diekamp in Mitth. des österr. Instituts IV 553 Nr. 2) an Hanfschnur durch zwei Löcher im Bug. In der oberen Ecke rechts zweimal durchstrichen: lv.[1] *Auf der Plica rechts:* i. a.[2] *Unter der Plica links:* V *corr. in* ꝯ *(?).*[3] *Auf dem Rücken (gleichzeitig):* Deo promittis *(vgl. Nr. 322. 323. 324) und* Episcopo Mer(seburgensi) de personatibus et dignitatibus habentes debite ordinentur et personaliter resideant. — *Chart. magn. f. 87; Berbissdorff III 94 Nr. 59; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1266; Merseb. Urk. I f. 169.*

Clemens episcopus servus servorum dei venerabili fratri .. episcopo Merseburgensi salutem et apostolicam benedictionem. Significasti nobis, | quod nonnulli ecclesiarum rectores et alii, personatus ac dignitates in ecclesiis tue civitatis et dioc(esis) tibi subiectis habentes, ad ordines, prout onus ecclesiarum, personatuum et dignitatum huiusmodi, quos obtinent, exigit, se promoveri et in eisdem ecclesiis personalem residentiam facere pretermittunt, quamquam super hoc indulgentiam a sede apostolica specialem non habeant et ecclesiarum, personatuum ac dignitatum ipsorum percipiant cum integritate proventus; propter quod ecclesie, personatus et dignitates predicti debitis defraudantur obsequiis et in eis cura negligitur animarum. Quare humiliter petebas a nobis, ut providere super hoc paterna diligentia

Digitized by Google

us. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, s, si est ita, rectores et alios supra dictos, exceptis illis, qui aut fratrum nostrorum obsequiis immorantur, quod ad ordines, nus ecclesiarum, personatuum et dignitatum, quos obtinent[a], tis temporibus promoveri faciant et in illis personaliter resideant, ntur, monitione premissa, per subtractionem dictorum pro- n, appellatione remota, previa ratione compellas.

. Viterbii V. idus Decembr. pontificatus nostri anno secundo.

(B.)

l. Diekamp in Mitth. des österr. Instituts III 597. [2] *Sigle für den les Schreibers, vgl. Nr. 323.* [3] *Taxe, vgl. Nr. 322.*

Januar 12. Viterbo. 332.

Clemens (IV.) verfügt, dass Prälaten, Pfarrer und Kleriker mehr gehalten sein sollen, Träger päpstlicher Briefe und genzen gegen ihren Willen bei sich aufzunehmen, zu verpflegen Gottesdienst halten zu lassen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 67): Perg. Sp. (Bleibulle = Diekamp in Mitth. des österr. Instituts IV 553 Nr. 2) an gelb-roten Seidenfäden durch zwei Löcher im Bug. Geschrieben von dem Ingrossator von Nr. 323. Auf der Plica links: B. V. pro G. de Ass.[1] *Unter der Plica links:* V.[2] *Auf dem Rücken (gleichzeitig):* Guillis[3] *und (s. XV):* Contra questuarios. — *Chart. magn. f. 87; Berbissdorff III 103 Nr. 66.*

Vgl. Potthast Reg. Nr. 19918.

EMENS EPISCOPUS SERVUS SERVORUM DEI. AD FUTURAM REI AM. Sedis apostolice circumspecta benignitas circa concessionum in quibus multorum votis frequenter annuit, illam sibi provi- reservare semper intendit, ut de illis ita eas obtinentibus proveniat dum, quod aliis materia scandali seu gravaminis non immineat ntum. Ad audientiam siquidem nostram iam sepe pervenit, um sedes ipsa de sua solita pietate nonnullis religiosis domibus, ibus et aliis piis locis pro eorum subventionibus litteras seu ntias ab olim concesserit, inter cetera continentes, ut nuntii titores earum in locis ecclesiasticis, ad que devenerint, honeste lebeant et caritative tractari quodque fideles certis diebus con- debeant ad audiendas exhortationes seu predicationes ipsorum elemosinas porrigendas, huiusmodi portitores seu nuntii eisdem et indulgentiis multipliciter abutentes, multa sepe confingunt, eque continentur in eis neque de intentione sedis eiusdem nus processerunt. Nam illarum pretextu se in hospitiis pre- et rectorum aliorumque clericorum ecclesiarum, ad quas unt, eis invitis recipi sibique laute faciunt ministrari, pro- s in illos, si secus fecerint, et in prelatos eosdem, si rectores,

---

ergänzen ist exigit.

Digitized by Google

capellanos et alios clericos sibi subiectos, in rectores quoque et capellanos eosdem, si eorum quilibet parrochianos suos certo die ac loco non vocent, per conservatores sibi a sede predicta, ut asserunt, deputatos seu per locorum ordinarios, quibus per aliquas de dictis litteris super hoc iurisdictio videtur attribui, suspensionis, interdicti et excommunicationis sententias promulgari. Ex quo illud inconveniens frequenter accidit, ut dicte sedi, que in hac parte culpabilis non existit, sepe detrahitur et plurium quies fidelium preter scandali materiam, quam inde oriri contingit, pluries nimium perturbatur. Quia vero de intentione predecessorum nostrorum non extitit et de nostra etiam non existit, ut littere ac indulgentie memorate, concesse ad pietatis officium, gravaminis et scandali deberent producere nocumentum, nos clamoribus, quos super hoc sepe recepimus, finem imponi volentes, presentium auctoritate statuimus, ut prelati, rectores et clerici memorati litterarum et indulgentiarum ipsarum baiulos, cuiuscumque religionis seu conditionis fuerint, in hospitiis suis inviti recipere illosque procurare ac huiusmodi convocationes facere minime teneantur pretextu litterarum et indulgentiarum ipsarum, quas, quantum ad convocationes easdem, penitus revocamus. Suspensionis aut interdicti et excommunicationis sententias, quas in quoscumque secus promulgari contigerit, ex nunc irritas et inanes decernimus ac nullius existere firmitatis.

Dat. Viterbii II. idus Ianuar. pontificatus nostri anno secundo.

(B.)

[1] B. V. *ist der Schreiber (vgl. Nr. 323); die Sigle dessen, den er vertrat, ist wohl mit* G. de Assisis *aufzulösen.* [2] *Taxe, vgl. Nr. 322.* [3] *Gemeint ist mit diesem Guillelmus der Impetrator oder Procurator, vgl. Diekamp in Mitth. des österr. Instituts III 603, IV 525.*

1267 Februar 14. Merseburg. 333.

Bischof Friedrich beurkundet die unter seiner Vermittelung vorgenommene Güterteilung zwischen den Brüdern Hoyer dem Älteren und Hoyer dem Jüngeren von Friedeburg.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 62): Perg. 3 Sp. an abgebogenen Streifen verloren. Geschrieben vom Notar B. Auf dem Rücken (s. XV): Recognitio Frederici episcopi Mersburgensis, qualiter nobiles viri de Fredeberg bona eorum inter se diviserunt. | No .... -- *Chart. magn. f. 67; Berbissdorff III 105 Nr. 67; Copialbuch von 1784 f. 13 Nr. 14; Merseb. Urk. I f. 188.*

Diese Teilung, die jedem der Brüder die Freiheit des Verkaufes seines Besitzes gewährte, war der vorbereitende Akt für die Rekuperationen dieser Güter durch Bischof Friedrich und die Quelle für die späteren Irrungen mit dem Markgrafen Dietrich. Danach erhielt der ältere Hoyer die beiden Schlösser von Schkeuditz, die er spätestens 1269 Juni 30 dem Bischof zu Tausch gegen das Schloss Bornstedt überliess (Nr. 355), mit den Friedeburgischen Besitzungen auf dem rechten Saaleufer; der jüngere Hoyer Schloss Bornstedt mit dem Friedeburgischen Besitz auf dem linken Saaleufer, dazu Panitzsch samt Zubehör. Es sind das wahrscheinlich die Orte, die

Digitized by Google

Nr. 358 aufgezählt werden. In Nr. 336 vom 26. Juli 1267 wird diese rbteilung dahin ergänzt, dass der ältere Hoyer dem jüngeren Bruder ch eine Reihe von Orten in der Gegend von Leipzig abtritt. Am August 1267 verkauft dann der jüngere Hoyer seinen ganzen Besitz f dem linken Saaleufer an das Bistum (Nr. 339. 340. 341) und 1269 pril 29 auch Panitzsch (Nr. 347), so dass das Erbe des jüngeren Hoyer durch ganz in den Besitz des Bistums übergegangen war. Aus diesen werbungen giebt dann B. Friedrich 1269 Juni 30 (Nr. 355) dem älteren yer das Schloss Bornstedt zu Tausch gegen die Burgen in Schkeuditz. f diesem Wege kam Schkeuditz in den Besitz von Merseburg, aber erst ch langen Irrungen erlangte der Bischof die Resignation des Markgrafen etrich (s. Nr. 358 359. 360. 361. 365. 372. 373. 374). — Mit jenen Erbungen kamen auch die Urkunden Nr. 333 und 336 in das Mersergische Archiv. Über die Edlen von Friedeburg vgl. die Bemerkungen n Wiggert in N. Mitth. VI[d] 159ff. und die Zusammenstellungen von össler in Mansfelder Blätter 1889 S 80ff. und von Küstermann in Mitth. XVIII[b] 99ff.

Fridericus dei gratia Mersburgensis episcopus notum facimus et presenti pagina protestamur, quod nobiles viri Hogerus Hogerus iunior dicti de Vrideberc omnia bona sua, que eis fuerunt, nobis mediantibus et presentibus, habito conum amicorum, diviserunt, prout in sequentibus evidentius Dominus Hogerus senior habebit pro parte sua ambo castra m omnibus bonis sitis ex illa parte Sale, ubi castra Zkudiz e immobilia fuerint, mobilia, se moventia, servitutes, feuda, s vel quocumque nomine dici possunt vel etiam nominari, illa Bansz[2], quam dominus Hogerus iunior cum omnibus suis solus et specialiter obtinebit. Idem dominus Hogerus parte sua habebit castrum Bornstete[3] cum omnibus bonis onibus sitis ex ista parte Sale[4], ubi castrum Bornstete situm sint inmobilia, mobilia, se moventia, servitutes, feuda, s, proprietates vel quocumque nomine dici possunt vel etiam Ceterum bona, que possident, quoad vixerint, nobiles Gertrudis relicta nobilis viri domini Vlrici de Vrideberc et s mater dictorum nobilium, quorum possessiones dividuntur, riter libgedinge nuncupantur, ipsis de hac vita sublatis, les bona decedentis vel decedentium equaliter inter se de suorum consilio amicorum. Preterea dominus Hogerus bonis pro parte sua sibi cedentibus sine consensu fratris ni Hogeri senioris et heredum eius habebit potestatem commutandi, donandi, alienandi ac alia faciendi, que sibi r expedire. Dominus Hogerus vero senior in alienatione m et rerum suarum sine consensu domini Hogeri iunioris ut supra dictum est, obtinebit potestatem. Huic divisioni les viri Hogerus et Hogerus presentes fuerunt et consenctam divisionem appensione suorum sigillorum confirmantes. iorem firmitatem rei geste sigillum nostrum presentibus ximus appendendum. Huius rei testes sunt Heinricus de Heinricus de Gribbene et Fridericus filius suus, Theodericus

Digitized by Google

de Bennendorf, Hartmannus de Telkowe, Cunradus de Horburc, Otto dictus Wlome, Gozwinus de Hunleiuen, Fridericus de Greuendorph milites et alii quam plures clerici et laici.

Dat. et actum Mersburg anno domini M°. CC° LXVII°, XVI°. kal. Marcii, pontificatus nostri anno secundo.

(LS.) (LS.) (LS.)

[1] *Das ist auf dem rechten Ufer der Saale.* [2] *Panitzsch s. Nr. 347.* [3] *Bornstedt s. Nr. 336.* [4] *Gemeint ist das linke Ufer der Saale, was dem* actum Mersburg *entspricht.*

1267 Mai 1. Leipzig. 334.

Markgraf Dietrich von Landsberg lässt dem Bischof Friedrich zwei Hufen in Lennewitz auf.

Chart. magn. f. 70 (Überschrift: Littera de duobus mansis in Lenewicz).

Venerabili in Christo patri ac domino Friderico[a] Merseburgensis ecclesie episcopo Th. dei gracia marchio de Land(esberc) paratam et obsequiosam ad omnia voluntatem. Excellencie vestre duos mansos in villa Lenewicz[1] sitos, quos ab ecclesia Merseburgensi tenemus in feodo, libere et sine contradictione qualibet resignamus. In cuius rei testimonium presentem litteram conscribi fecimus et nostri sigilli munimine roborari.

Datum Lypzik anno domini millesimo CC° LXVII°, kalendas Maii.

[1] *Lennewitz zwischen Merseburg und Lützen, vgl. Schmekel S. 291 und Küstermann in N. Mitth. XVI 302 ff.*

1267 Juli 21. Tharandt. 335.

Markgraf Dietrich von Landsberg giebt zum Verkauf des Schlosses Bündorf an den Bischof Friedrich seine Zustimmung.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 65): Perg. Sp. Fragment (nach Posse Siegel der Wettiner I Taf. V Nr. 6; drittes Siegel des Markgrafen Dietrich) an abgebogenem Streifen. Aus der markgräflichen Kanzlei (s. Posse Privaturk. S. 51). Auf dem Rücken: No. 2. NN. | *Bundorff. — Berbissdorff III 108 Nr. 69; Merseb. Urk. I f. 192.*

Zur Sache vgl. Nr. 318. 366. 417. 418.

Th. dei gratia marchio de Landisberch universis presentem litteram inspecturis salutem | et omne bonum. Noverint universi, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, quod nostre voluntatis est, promovere cum instancia cupientes, ut venerabilis dominus noster Mersburgensis episcopus Fridericus castrum Buynndorf[1] conparet ac emat sibi et Mersburgensi ecclesie cum omni proventu et utilitate perpetue possidendum. Ne autem super hoc nostro consensu et libera voluntate

[a] Ffri *Ch.*

Digitized by Google

in posterum dubium suboriri, presentem litteram de iussu
scriptam sigillo nostro fecimus roborari.
n Tharante anno domini M° CC° LXVII, XII°.[a] kalend. August.
(S.)
orf s. Nr. 318.

---

uli 26. Leipzig. 336.

der Ältere von Friedeburg tritt in Gegenwart des Bischofs h seinem Bruder Hoyer dem Jüngeren verschiedene Güter ab.

. Merseburg D. A. (Nr. 66) : Perg. 2 Sp. Fragm. (1. Hoyer der Ältere; Hoyer der Jüngere, beide abgeb. in N. Mitth. VI Taf. XII Nr. 1 und 2) abgebogenen Streifen. Geschrieben vom Notar B. (vgl. Posse Privaturk. 43). Auf dem Rücken (s. XIV): Donacio villarum Dôbrotaw, Otmuczk Rebesin domini Hoygeri. | No. 28. X. | *Oberthaw. — Chart. magn. f. 65; rbissdorff III 110 Nr. 71; Merseb. Urk. I f. 186.*

rgl. Nr. 333.

Hogerus senior de Vrideberc notum facimus universis et agina protestamur, quod Hogero | iuniori fratri nostro pro orum sibi in Bohemia cedentium et pro centum marcis et nta argenti, in quibus sibi tenebamur, et pro suppletione in Bornstete[1] sibi dimisimus has villas: Rogeliz, Otmuzk, e, Ribsin, Borsdorph,[2] suis utilitatibus profuturas cum omni e et iure, prout nos habuimus vel habere poteramus tem- troactis. Insuper sibi superaddimus[a] viginti marcas boni et genti pecunie ponderate. Preterea promittimus sibi ad arbi- minorum Ottonis de Iburc[b] et Bartholomei de Liuenowe, et familie sue opus fuerit, ligna annis singulis ministrare. divisioni interfuit venerabilis dominus noster Fridericus epis- rsburgensis et alii milites, quorum[c] nomina sunt inferius dominus Otto de Ilburc, dominus Bartholomeus de Liuenowe, us de Telkowe, Gozwinus de Hunleiuen, Heino dictus Hering, us dictus Westfal et alii quam plures laici fide digni. licui super dicta divisione dubietas[d], presentem[e] litteram nostrorum munimine duximus consignandam.
n et dat. Lipzk anno M° CC° LXVII°, in tercia feria post festum bi apostoli.
(S.) (S.)

s Bornstedt im Kreis Sangerhausen. [2] *Nach Küstermann in N Mitth. 1 Röglitz (das alte* Rogalici *s. Nr. 47), Oberthau (XVIII[b] 127), Rübsen 33), Borsdorf (XVIII[b] 100) zwischen Leipzig und Wurzen. Otmuzk 33) jetzt wüst zwischen Oberthau und Dölkau.*

---

s scheint, corr. aus XIII. [a] supera *corr. aus* supp. [b] *so Or.* [c] quor *auf Rasur.* [d] *zu ergänzen ist* oriatur. [e] presentam *Or.*

Digitized by Google

1267 August 17. 337.

Bischof Friedrich giebt zu Gunsten der Kirche S. Sixti zu Merseburg Ablass.

Vulpius c. IX S. 94, danach Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1267 : Anno 1267 im andern Jahr seiner Regierung hat er *(Bischof Friedrich)* einen Ablassbrieff gegeben über 40 Tage Ablass allen denjenigen, welche der Einweihung S. Materni Altars in S. Sixti Pfarrkirchen beywohnen und ihre milde Gabe darbey bringen würden — *welchen ich in Originali gesehen, dessen Datum war* Octava S. Laurentii, *das ist der 17 Augusti a. 1268.*

Ob Vulpius Angabe richtig ist, scheint mir nicht ganz sicher. Schon der Widerspruch zwischen 1267 pontificatus anno II (was richtig sein würde) und der Jahresangabe am Schlusse 1268 August 17 fällt auf. Es wäre am Ende auch eine Verwechslung mit Bischof Friedrich II (1357—1382) möglich. Die S. Sixtikirche war nach dem Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 180) eine Gründung des Bischofs Hunold.

— — 338.

Kloster Pegau verkauft dem Bischof Friedrich elf Hufen in Breunsdorf und zwölf Hufen in Löbnitz für 150 Mark.

Formelbuch des 13. Jahrh. cod. membr. saec. XIV f. 40 Wien Hofbibl. (636, olim Phil. 426).

Gedr. Winter in Magdeb. Geschichtsbl. XII (1877) 33 Nr. 290.

Abt Thammo von Pegau regierte nach Schöttgen Historie des Grafen Wiprecht zu Groitzsch S. 159 ca. 1264—1267. Sein Nachfolger Konrad ist nachweisbar seit 1269 (s. Nr. 345). Danach zu 1267 eingereiht.

In nomine domini. Amen. Nos Th. dei gracia abbas, et[1] prior totusque conventus monasterii[a] Pigauiensium[b] recognoscimus et presentibus litteris notum esse volumus universis Christi fidelibus tam presentis temporis quam futuri, quod nos, habito prudentum et fidelium nostrorum consilio, considerantes utilitatem ecclesie nostre, vendidimus, tradidimus, quitavimus venerabili domino F. Merseburgensis ecclesie episcopo et eidem ecclesie in villa Brunsdorph XI mansos et in villa Lubaniz[2] XII pro C et L marcis pecunie numerate cum omni districtu, terris, possessionibus, pratis, pascuis, virgultis, viis et inviis, aquis aquarumque discursibus, quesitis et acquirendis et omnibus pertinenciis et utilitatibus, que iam ad nominatos mansos pertinent in villis supra dictis, transferentes in dictum dominum episcopum et suam ecclesiam omne ius et dominium, quod nobis et nostre ecclesie in supra dictis possessionibus competebat[c] vel competere videbatur[d], renunctiantes omni[e] iuris beneficio et exemcioni, que predictam vendicionem rescindere possent vel quomodolibet impedire. Promisimus eciam et nos fide prestita corporaliter obligavimus bona fide, quod nec per nos vel per nostros successores contra prefatam[f] vendicionem in posterum aliquid attemptemus. Ut autem premissa omnia firma

---

[a] manasterii *cod.* [b] Pigauiengñ *cod.* [c] competebant *cod.* [d] videbantur *cod.* [e] *corr. aus* cum. [f] prefam *cod.*

Digitized by Google

et perpetualiter inconvulsa[c], super eis presentem paginam fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Huius rei t nostri conventus monachi et alii quam plures fide digni, omina sunt subscripta.

in et ein Fehler steckt, ist deutlich; der Copist verlas die Sigle für des Priors. Dies war entweder noch Theoderich (s. Nr. 300 von 1261) es (s. Nr. 345 von 1269). [2] *Wohl Breunsdorf bei Borna und nicht im Kreise Querfurt; eine Wüstung Braunsdorf liegt nach Küstermann apendorf (N. Mitth. XVI 244); Löbnitz bei Groitzsch.*

---

ugust 21. Merseburg. 339.

er Jüngere von Friedeburg verkauft mit Zustimmung seines Hoyer des Älteren dem Bistum seinen gesamten Besitz r Saale für 700 Mark Silbers.

. Merseburg D. A. (Nr. 64): Perg. 2 Sp. (1. Hoyer der Jüngere, s. Nr. 336; Hoyer der Ältere verloren) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte Bug. Geschrieben vom Not. B. (vgl. Posse Privaturk. S. 43). Auf m Rücken (s. XIV): Donacio Hoygeri de villis Schochwich, Meringhen, nch, Poleiuen, Helinghedal. | No. 54. X. | *Schochwiz. — Chart magn. 66 und eine zweite Ausfertigung f. 51' (B), wo eine jüngere Hand hin- gefügt hat* comites de Mansfelt debent habere in feudum; *Berbiss- rff III 112 Nr. 73; Merseb. Urk. I f. 198.*

edr. v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. II 243 Nr. 333 aus Or.

Hogerus iunior de Vredeberc ad noticiam presentium et ad futurorum notum facimus universis et presenti pagina | ır, quod[a] venerabili domino nostro Friderico episcopo Mers- le consensu Hogeri senioris fratris nostri omnem proprietatem x ista parte Sale iacentem[1], videlicet Schochwiz, Meringen, onleiuen, Heiligental[2] et alias proprietates nostras, quocumque idem nuncupentur, cum omnibus attinentiis suis, presentibus scilicet ministerialibus, servis, pratis, pascuis, piscationibus, us, silvis, virgultis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, viis et quocumque modo dici vel nominari possint, vendidi- septingentis marcis argenti pecunie ponderate, quas marcas imus nobis integraliter sine diminutione qualibet persolutas. proprietatum possessionem tradidimus et donavimus super cti Johannis baptiste sanctique Laurentii martyris, patrono- Mersburg, presentibus multis clericis et laicis fide dignis, ıtes omni iuri, quod habuimus vel habere poteramus in dicta e, transferentesque eam ad ecclesiam Mersburgensem cum iuribus suis perpetua firmitate subnixam[b]. Et ne alicui super natione[c] dubietas oriatur, sigillorum nostrorum munimine, tris nostri et nostri, presentem litteram duximus roborandam[d].

---

vulsa inconvulsa *cod.* [a] quod nos *B.* [b] *statt* subnixa. [c] donacione *B.* resentem litteram sigilli nostri munimine duximus roborandam *B.*

Digitized by Google

Huius rei testes sunt domini Heidenricus decanus, B
Ludolfus[e] cellerarius, Erenfridus canonici Mersburgens
Heinricus et Richardus fratres de Liuenowe, Theodericus
de Appolde, Bodo et Theodericus fratres de Turgowe
Sifridus de Kozsene, Cunradus[g] de Valua, Theodericus
milites et alii clerici et laici quam plures.

Dat. Mersburg anno domini M°. CC°. LXVII°[h], XII°. kal.
(S.) (LS

[1] *Dass das linke Ufer der Saale gemeint ist, wird deutlich dur in Nr. 340:* ubi civitas Mersburg sita est. [2] *Die Orte sind Schoch Heiligenthal im Seekreis Mansfeld, Mehringen bei Sandersleben, Nieder Wünsch im Kreise Querfurt.*

1267 November 17. Merseburg.

Hoyer der Jüngere von Friedeburg theilt dem Ritter R. leben und seinen übrigen Vasallen mit, dass er dem Bisch seinen gesamten Besitz links der Saale verkauft habe, sie an diesen als ihren Herrn.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 63): Perg. Das mittels kleine streifens befestigte Siegelfragment (s. Nr. 339) ist auf den Rücke aufgedrückt, aber nicht zum Verschlusse des Briefes benutzt. vom Not. B. (vgl. Posse Privaturkunden S. 43). Auf (s. XIV): Vendicio omnium proprietatum ab ista parte Sal *später er Hand:* ubi civitas Merseburg sita est) Hoger Fredeburg. | No. 15. X. — *Chart. magn. f. 66'; Berbissdorff II Merseb. Urk. I f. 176.*

Gedr. v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. II 246 Nr. 337 aus

Hogerus iunior de Vredeberc dilecto sibi R. de V
militi ac aliis | universis et singulis fidelibus et fassallis su
presens scriptum pervenerit, cum favore salutem. Rec
et tenore presentium protestamur, quod omnem proprieta
habuimus seu de iure habere debebamus ab ista parte Sale,
Mersburg sita est, vendidimus et tradidimus cum omni iure e
suis venerabili domino nostro Friderico episcopo ac eccl
burgensi. Unde volumus, rogamus et precipiendo mand
ad ipsum suosque successores ac ecclesiam Mersburgensem
tamquam ad verum dominum habeatis.

Dat. Mersburg anno domini M°. CC°. LXVII°, XV. kal. D
(S.)

— März 28. Horburg.

Hoyer der Jüngere von Friedeburg theilt seinen Vasallen u rialen links der Saale mit, dass er dem Bischof Friedrich daselbst verkauft habe, und weist sie an diesen als ihren

[e] Ludolphus *B.* [f] Merseburgenses *B.* [g] Conradus dictus *B.*
M° CC° LXVIIII° *B.*

Digitized by Google

ırt. magn. f. 66' (Überschrift: Resignacio vasallagii Hogeri iunioris de deberg).

s Mandat steht offenbar im Zusammenhang mit Nr. 339. 340; gehört wahrscheinlich ins Jahr 1268. Die Bezeichnung ex illa parte Sale *lärt sich aus dem* datum Horburc.

us iunior de Vredeberc universis et singulis fasallis et bus suis ex illa parte Sale constitutis salutem cum sincere affectu. Noveritis, quod omnia bona nostra ex illa parte cum omnibus attinenciis suis venerabili domino nostro piscopo et ecclesie sue Mersburgensi vendidimus pro certa cunie, nobis nichil iuris in posterum reservantes. Quare vos et singulos rogamus, vobis nichilominus precipiendo manatenus ad dictum dominum episcopum et ecclesiam Merse- respectum inantea habeatis, sibi debitam fidelitatem exhi- n ab ipso fueritis requisiti.

Horburc V. kalendas Aprilis.

---

pril 2. Merseburg. 342.

r Jüngere von Friedeburg verzichtet zu Gunsten des Bischofs h auf alle seine Merseburger Lehnsgüter und empfängt sie und seine Leibeserben als Lehen zurück.

art. magn. f. 66' (Überschrift: Resignacio omnium bonorum Hoygeri).

Iogerus iunior de Vredeberc ad noticiam presencium et ad futurorum notum facimus universis et presenti pagina r, quod nos pro commodo ecclesie Merseburgensis et pro nime nostre omnia bona nostra, que ab ecclesia Merse- ytulo feodali tenuimus, venerabili domino nostro Friderico[a] Merseburgensi et dicte ecclesie sue pure ac liberaliter resig- dicta bona recommendata[b] recipimus tantum vite nostre possidenda. Si vero divina clemencia favente[c] nos heredem s a nobis legittime descendentes habere contingat, predicta psos tytulo feodali transibunt et ecclesie Merseburgensi et piscopo, qui pro tempore fuerit, prout consuetum est, debitam exhibebunt. Et ne alicui super dicta resignacione endacione dubietas oriatur, presentem paginam sigilli nostri fecimus communiri.

Mersburg anno domini M° CC° LXVIII°, IIII°. non. Aprilis; s testibus infra scriptis nobili viro domino Heinrico de , domino Bartholomeo de Liuenowe, domino Petro de domino Hartmanno de Telkowe militibus et aliis quam icis fide dignis.

---

[a] rico *Ch.* [b] recommedata *Ch.* [c] favente clemencia *mit Um- hen.*

Digitized by Google

1268 Juli 18. und 28. Weissenfels.

Markgraf Dietrich von Landsberg übereignet auf Bitten sei Meinher, Canonicus von Merseburg und Pfarrers zu Gro Weissenfels, den Kirchen und den Kapellen der Parochie verschiedene ihm vom Grafen Heinrich von Ascharien abget von Meinher dem Albert von Storkau abgekaufte Besitz freien Verfügung des Meinher mit der vollen Gerichtsbark

Akten aus Weissenfels saec. XV f. 1 (und f. 3 in deutscher Magdeburg St. A. (CXXXV[a]).

Die bisher unbekannte Urkunde giebt neuen Aufschluss üb ringischen Erbfolgekrieg und ist wegen ihrer Beziehung zu der Meinher hier aufgenommen. In der Handschrift folgt auf de folgender Zusatz: Sequens littera eiusdem marchionis Theod sissime concordat cum priore usque ad datum, ubi discorda diebus, quia prima data est V^to^ kalendas Augusti, secu decima etc. Etiam una manus scripsit. *Hiernach lagen z tigungen vor, die eine vom 18. Juli, die andere vom 28. Juli.*

In nomine domini. Amen. Nos Theodericus dei gratia de Landeswerch omnibus presens scriptum inspecturis Quoniam memoria hominum labilis est et more pretereu labitur tempore succedente, placuit igitur ingenuitati nostr que rite agimus, ne oblivionis caligine obfuscentur et ma perversorum hominum, quorum nocere summum studium est, infirmentur, vivorum voce testium et scripture permanentis perhennari. Ad perpetuam memoriam omnium tam presenci futurorum pervenire cupimus, pubblice presenti littera pro quod dilecti nobis Meynheri notarii nostre curie, Mersburgensis parrochiani in Groysc et in Wyzenuels, servicio gratuito magno liberaliter inclinati, devote ipso supplicante, proprietatem inferius annotatam, quam emit pro octuaginta marcis legali contra Albertum de Storkowe militem, qui a nobis tenuit iu post eiusdem liberam resignacionem, pluribus clericis, militib astantibus, contulimus parrochie in Wizenuels proprietatis perpetuum possidendam, cum omni iure, quod nobis compe competere videbatur ex triumpho nostro laudabili contra Saxo quibus tunc dimicavimus, et absolucione comitis Heynrici nostri consanguinei, quem tunc tenuimus captivatum, cui d prietas in partem sue hereditatis cesserat ex morte incliti regis Romanorum et lantgravii Thuringie[2], ipsius ac nostri consa qui pro redemptione sue captivitatis cum favore heredum et co suorum pariter et consensu nobis dedit illam proprietatem renunctiantes singuli quidquid iuris in ipsa proprietate compet batur. Est autem hec proprietas: in Wischicz due curie mansi, in Schiplicz septem mansi et novem aree, in Hechstete mansi et quatuor aree, in Vridburch quatuor aree, in Podelicz[3]

[a] consaguinei *cod.*

Digitized by Google

mansus. Hanc proprietatem idem Meynherus assignavit ecclesie matrici sancte Marie, sancte Margarite, sancte Kunigund(is) sanctique Nicolai confessoris et aliorum patronorum ecclesiarum et cappellarum in Wizenuels in castro et civitate, in restaurum tercii dimidii mansi et vineti in Ylowe[4] dimidii iugeris, quos vendidit nostri ac venerabilis Nuemburgensis episcopi[5] cum consensu[b], in Rolicz[6] vero tercium dimidium mansum et novem curias et duo pomeria ad supra dictam proprietatem pertinentia sue capelle de novo in sua curia constructe[7]. Petivit idem Meynherus devotissime erogari[c] et cum omni libertate hanc proprietatem per capellas et ecclesias distributas dedimus cum fundis, areis, pascuis, aquis aquarumve decursibus[d] et salictis et, ut per pauca omnia concludamus, cum omnibus serviciis, que a dictis bonis dinoscuntur provenire, et cum ceteris usibus pertinentibus dictis bonis cum hominibus propriis sive servis, si qui sunt vel nati fuerint, ad proprietatem supra dictam pertinentibus, eligendi eciam sibi et suis successoribus iudices pro voluntate ipsorum, qui ex parte nostra vel heredum nostrorum iudicent causas tam sanguinis[e] quam penales, que in proprietate emerserint narrata superius, donamus et concedimus liberam facultatem. Volumus eciam ac gratanti animo ratificamus, quod sepe dictus Meynherus predictam proprietatem convertat ad usus parrochie memorate pro sue beneplacito voluntatis. Ut autem nostra liberalis donatio perpetuo impermutabilis perseveret, super eo presentem litteram conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari.

Testes vero huius donationis sunt dilectus frater noster Albertus Duringorum lantgravius, Bertoldus abbas de Gosigk, Hermannus[f] burggravius de Novo castro et filius suus prepositus Numburgensis[8], nobilis vir Geuehardus de Quereforde, Fridericus de Schumburch, Wichnandus[g] de Hersteyn, Thimo de Ocholfesdorpf, Thymo de Cigerowe, Conradus de Luppe et alii quam plures fide digni.

Datum Wizenuels per manus Meynheri canonici Mersburgensis, in Groysc et in Wizenuels parrochiani, curie nostre notarii[9], anno gracie millesimo ducentesimo sexagesimo octavo, quinto kalendas Augusti.

[1] *Graf Heinrich II. von Ascharien 1233–1266. Gemeint ist die „Schlacht" bei Besenstedt von 1263 Oktober 27., in der Graf Heinrich mit dem Herzog Albrecht von Braunschweig geschlagen und gefangen wurde.* [2] *Landgraf Heinrich Raspe von Thüringen, römischer König † 1247.* [3] *Die deutsche Übersetzung hat* Bischicz, Schipplicz, Hettstedt, Fridburg, Rodelicz. *Davon sind Hettstedt und Friedeburg bekannt. Schiplicz mag identisch sein mit Scheiplitz im Kreise Weissenfels (vgl. Otto Gesch. und Topogr. von Weissenfels S. 523; eine Wüstung Zscheplitz ebenda S 553), Podelicz mit Politz oder Wüst-Pöliz (s. Otto S. 526 und S. 553); Wischicz weiss ich nicht nachzuweisen.* [4] *Wohl Ihlewitz bei Gerbstedt, in der Urkunde Heinrichs IV. Stumpf Reg. 2587* Hiloua *genannt.* [5] *Bischof Dietrich II. von Naumburg 1244–1272.* [6] Rolicz *weiss ich nicht zu deuten.* [7] *Die Konstruktion des Satzes scheint zerstört zu sein, doch wage ich keinen emendierenden Eingriff.* [8] *Propst Meinher von Naumburg, später (1272 - 1280) Bischof von Naumburg.* [9] *Vgl. Posse Privaturk. S. 230.*

[b] consesu *cod.* [c] erogori *cod.* [d] discursibus *cod.* [e] saguinis *cod.* [f] Hermamanus *cod.* [g] Wichmandus *cod.*

Digitized by Google

1268 September 10.

Bischof Friedrich erteilt zu Gunsten des von ihm gew toriums S. Marie und S. Johannis zu Pforte Ablass.

Diplomatarium Portense (saec. XV.) f. 135 Pforte Bibl.[1] *— Be 114 Nr. 75 aus Pertuch.*

Gedr. Pertuch Chron. Port. I 272; Corssen Altertümer (Halle 1886) S. 293; Böhme UB. des Kl. Pforte I 221 Nr. 2

Vgl. hierzu auch die Urkunden der Bischöfe Dietrich von Na Friedrich von Karelien vom 8. September bei Böhme I 219 N Nr. 210.

Universis Christi fidelibus, ad quos hec littera perven ricus dei gratia Merseburgensis episcopus salutem in eo, q vult salvare. Sanctorum mencium invisibilis inhabitato Jesus Christus, corona certancium, palma martirum, confes dema, sponsam suam ecclesiam pie propiciacionis munere multiplicando eorum videlicet numerum, qui coelestis agn innocenciam verbo pariter et exemplo[b], qui relicta sindo secularis deo famulantur in monasteriis et disciplinam c monastica sub regula et abbate militant deo vero in ord ciensi, qui aliorum est ordinum forma vivendi et inconcu matris ecclesie[c] columpna et quasi columba duplicitatis felle carens. Sanctificati ergo cum sanctis speramus fie innocentibus innocentes. Ideoque ob amorem eius, qu protegit semper una cum matre sua gloriosa virgine Mar ciensem ordinem, cuius potentissima est patrona, et singular lares, quos verbo fideliter ac bona vita predicant et honora huius fratres, nos eciam ordinem istum sanctum et fratr favore prosequimur et amore, potissimum tamen monasteriun cum fratribus universis interne caritatis brachiis amplexan precibus inclinati et instancia studiosa cum venerabilibus coepiscopis nostris domino Friderico Kareliensi et domino Litouiensi[2] oratorium Portense, commissa nobis vice sua a domino Theoderico Nuenborgensi episcopo[3] dioecesano loci, de et consecravimus ad honorem dei et gloriose matris eius virginis Marie et beati Iohannis baptiste, cooperante nobis gra septiformis. Ut igitur dedicacionis et consecracionis memori et cum devocione ac reverencia celebrius frequentetur a Cl libus universis, auctoritate nobis a deo concessa, cooperanti infirmitati beate Marie beatique Johannis baptiste nec non meritis aliorum, omnibus, qui in anniversario dedicacioni secracionis et in solempnitatibus, nativitatis scilicet, annun purificacionis et assumpcionis beate Marie et in festis sancti baptiste[4] ad predictum locum reverenter conveniunt et devo

---

[a] lucupletat *cod.* [b] ex° *cod., d. h. selbstverständlich* exemplo; *liest Corssen,* ex opere *Böhme; beides ist nicht schön.* [c] ecclesia *cod.*

Digitized by Google

karenam de iniuncta eis penitencia annis singulis misericorditer
s eorum peccaminum, de quibus vere contriti fuerint et
Ad hec omnes indulgencias et gracias ratas habemus, quas
venerabiles patres episcopi et ceteri prelati sancte matris
onferunt monasterio supra dicto.
m anno domini M CC LXVIIII, IIII. idus Septembris, pontificatus
no tercio.

· dies Chartular s. oben S. 101 Anm. 1 zu Nr. 119. [2] *Bischof Friedrich en, postulierter Bischof von Dorpat 1268—1285 und Bischof Christian en, vgl. Lepsius kl. Schriften I 35 ff.* [3] *Bischof Dietrich II. von Naum- – 1272.* [4] *Sept. 8, März 25, Febr. 2, Aug. 15, Juni 24.*

April 19. Pegau. 345.

Konrad und der Konvent des Klosters Pegau verkaufen dem itel vier Hufen in Meuchen mit Zubehör für 36 Mark Silbers.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 70): Perg. 2 Sp. (1. Abt Konrad, abgeb. bei Schöttgen Hist. des Grafen Wiprechts zu Groitzsch (zu S. 139) Nr. III; . Konvent, abgeb. ebenda Nr. IV) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Aus der Merseburger Kanzlei, geschrieben vom Not. B vgl. Posse Privaturk. S. 44). Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis n Eygen. | No. 17. X. | *Meichen. — Chart. magn. f. 21; Berbisdorff III 121 Nr. 80; Merseb. Urk. I f. 196.*

Eine dieser Hufen kaufte dann der Pfarrer Heinrich von S. Viti (Nr. 367).

nomine sancte et individue trinitatis. Amen. || Cunradus mi-
divina abbas, Johannes prior totusque conventus mo- | nas-
ti Jacobi ordinis beati Benedicti in Pigauia universis Christi
in perpetuum. Gestarum rerum faciliter evanescit memoria,
t scripture testimonio roborata. Noverint igitur tam presentes
turi temporis successores, quod nos abbas et conventus ante-
nmuni consensu et unanimi voluntate, deliberatione ac trac-
genti prehabitis secundum canonicas sanctiones, capitulo sive
Mersburgensi vendidimus pro triginta sex marcis argenti
mansos sitos in villa et pago Eigen[1] et totidem areas cum
attinentiis suis, quorum mansorum quilibet solvit quatuordecim
Pigauiensis monete, ita videlicet quod in nativitate sancte
eptem solidi et in purificatione eiusdem beate virginis[3] septem
quatuor pulli annuatim solvantur. Nos ergo prenotatam pe-
monasterii nostri necessitatem convertentes, solventes videlicet
deos in Mersburg debita usuraria, que nos et monasterium
irrecuperabiliter perurgebant, omne ius, dominium, proprie-
ossessionem predictorum mansorum et arearum transferimus
er et bona fide in prelibatam Mersburgensem ecclesiam in
otis, calliditatibus versutiarum et sinistrarum adinventionum
bet penitus profugatis. Ne etiam Mersburgensis ecclesia
tractu nobiscum rite ac rationabiliter inito possit in posterum

Digitized by Google

aliqualiter fatigari, super evictionis et gwarandie predictorun
periculis monasterium nostrum sepe dicte Mersburgensi
perpetuum obligamus. In eternam ergo omnium premissor
riam presentem paginam sigillorum nostrorum appensionibu
videlicet et conventus, fecimus conmuniri. Acta sunt h
tibus et consentientibus nobis, abbate et priore premissis,
bus fratribus nostri conventus nec non aliis clericis ac laici
nomina sunt subscripta, Nortperto preposito Mersburgensi, I
de Dasle, Ludolpho cellerario, Bodone custode, Theoderi
canonicis Mersburgensibus; Theoderico de Liuenhain, The
Namdiz, Cunrado et Heidenrico militibus et aliis quam plur

Dat. Pigauie anno gratie M°. CC°. LXIX°, XIII. kal. Maii.

(S.) (S.)

[1] *Meuchen, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 435 und Bau-denkmäler der Prov. Sachsen VIII 198.* [2] *September 8.* [3] *Februar*

1269 April 24. Nienburg.

Die Grafen Burchard und Gebhard von Mansfeld erk Schenkung des Bischofs Friedrich betr. Güter in Puntem verzichten auf alle Rechte an denselben.

Diplomatarium Portense saec. XIII. ex. f. 13' Pforte Bibl.[1]

Zuletzt gedr. Böhme UB. des Klosters Pforte I 226 Nr. 217.

Zur Sache vgl. Nr. 348. 353. 364.

Nos Burchardus et Geuehardus dei gratia comites de I
notum facimus universis tenore presentium protestantes, q
tionem, quam venerabilis dominus noster Fridericus Mer
episcopus de bonis Punteme[2] fecerit, gratam ratamque se
contradictione qualibet postposita et semota, renunciantes nic
omni iuri, quod habuimus hactenus in eisdem. Insuper pr
dominum Burchardum iuniorem de Querenuorde[3] nostrun
nichil penitus habere iuris in bonis superius memoratis. In
signum presentes litteras dedimus sigilli nostri robore comm

Datum in Nienburg anno domini M° CC° LXIX°, VIII°. kalen

[1] *S. oben S. 101 Anm. 1 zu Nr. 119.* [2] *Wüstung bei Wallendor burg. (Vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 341 die „Pinten Mark").*

---

[3] Querenuode *cod.*

Digitized by Google

April 29. Pobles. 347.

der Jüngere von Friedeburg verkauft in Gegenwart des Bischofs von Naumburg dem Bischof Friedrich den Ort Panitsch.

r. Merseburg D. A. (Nr. 71): Perg. 2 Sp. (1. B. Dietrich von Naumburg, geb. bei Lepsius Gesch. der Bischöfe von Naumburg Taf. VI Nr. 10; Hoyer der Jüngere, s. Nr. 336) an Pergamentstreifen durch je zwei chnitte im Bug. Geschrieben vom Not. B (vgl. Posse Privaturk. S. 43). uf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Bantz. | No. 75. X. | *Banz. — hart. magn. f. 67; Berbissdorff III 120 Nr. 79; Merseb. Urk. I f. 202.*

Hogerus iunior dictus de Vredeberc recognoscimus et tenore n tam presentibus quam futuris volumus esse notum, | quod e Bansz[1] vocatur, quam proprietario iure habuimus, venditam domino Friderico Mersburgensi episcopo nomine eiusdem Mersburgensis in ius et proprietatem iam dicte ecclesie, venerabili domino Theoderico Nuemburgensi episcopo[2], ıus et transferimus in hiis scriptis cum omni iure et utilitate, agris, cultis et incultis, pratis, pascuis, viis, inviis, exitibus us, quesitis et acquirendis et omnibus, que cum universitate possunt in quemcumque legittimum possessorem, recognos- ichilominus totam pecuniam, pro qua predictam villam ıs, nobis integraliter persolutam. Premissa autem venditio cta est presentibus testibus, quorum nomina sunt subscripta, Alberto preposito, Engelberto decano Cicensibus, Bernhardo ecclesie Nuemburgensis, Ludolpho cellerario ecclesie Mers- ; nobilibus viris Meinhardo de Wolftiz et Vlrico de Kozsowe, o de Liuenhain, Vlrico de Amendorph, Hartmanno de Cunrado de Horburc, Heidenrico dicto de Mersburg mili- liis quam pluribus. In premissorum etiam noticiam pleni- sentem paginam sigillis tam predicti domini Nuemburgensis quam nostro fecimus communiri.

ım et actum Poblos[3] anno domini M°. CC°. LXIX°, III°. kal. Maii.

(S.) (S.)

Nr. 358 zwischen Leipzig und Naunhof gelegen; nach Küstermann in XVII[b] 102 Punitzsch bei Taucha. Vgl. auch Nr. 333. [2] *Bischof von Naumburg 1244—1272.* [3] *Vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 442.*

April 30. Mansfeld. 348.

rd der Jüngere von Querfurt erkennt die Schenkung des s Friedrich betr. Güter in Puntyme an und verzichtet auf chte an denselben.

iplomatarium Portense saec. XIII. ex. f. 14 Pforte Bibl.[1]

uletzt gedr. Böhme UB. des Kl. Pforte I 227 Nr. 218.

ur Sache vgl. Nr. 346, mit der die Urkunde zum Teil wörtlich über- nstimmt. Vgl. auch Nr. 353. 364.

Digitized by Google

Nos Burchardus de Querenuorde iunior universis presentem litteram inspecturis salutem in domino. Universitati vestre cupimus esse notum, quod donationem, quam venerabilis dominus [noster][a] * Mersburgensis ecclesie episcopus de bonis et proprietate in Puntyme[2] fecerit, ratam tenebimus, contradictione qualibet postposita et remota, renunciantes omni iuri, quod in ipsis bonis habere hactenus videbamur. In cuius rei testimonium presentes litteras dedimus sigilli nostri robore solidatas.

Datum in castro Mansuelt anno domini M° CC° LXIX°, pridie kalendas Maii.

[1] *S. oben S. 101 Anm. 1 zu Nr. 119.* [2] *Vgl. Nr. 346.*

1269 Mai 17. Halle. 349.

Bischof Friedrich übereignet dem Peterskloster die Vogtei zu Rassnitz, Wessmar, Delitz und Wenigendorf, welche Abt Wernher und der Konvent von den Edlen Hoyer von Friedeburg, die sie von Markgraf Dietrich von Landsberg zu Lehen hatten, gekauft haben.

Copial des Kl. S. Petri von 1474 f. 108' Dresden H. St. A. (Loc. 9037). (Überschrift: Littera episcopi Friderici super iurisdicione in villis Rasenytz).

Ein Teil des Kontextes, Datierung, Ort, Zeugenliste stimmen wörtlich überein mit der Urkunde des Markgrafen Dietrich vom gleichen Tag (Nr. 351). Auch aus der Fassung ergiebt sich, dass die Urkunde des Bischofs einer Urkunde des Markgrafen nachgeschrieben ist. Sowohl diese, wie die Urkunde der beiden Edlen von Friedeburg ist nicht erhalten. Wahrscheinlich unsere Urkunde hat Brotuff im Sinn (Schöttgen und Kreysig XII 179): „Item er *(Abt Wernher)* hat gekauft die advocatia, das seint die gerichte und iurisdictio zu Rasenitz, Wessmar, Delitz und Wenigendorff, mitt iren zubehorungen anno dni 1269, decimo sexto calend. Junii. — *Der Text ist vielfach verderbt.*

In nomine domini. Amen. Universis Christi fidelibus presentem litteram visuris Fridericus dei gracia episcopus, Norpertus[a] prepositus, Henricus decanus totumque capitulum ecclesie Merssburgensis ignitam in domino caritatem sempiternam. Noverint igitur universi tam presentis quam future etatis Christi fideles ac omnibus[b], quorum interest vel interesse poterit in futurum, quod nobiles domini Hogerus[c] et Hogerus[d] fratres dicti de[e] Vrideberg[f] vendiderunt venerabili domino Wernhero abbati et conventui monasterii sancti Petri in Aldenborg prope Merssburg advocaciam in Rasenitz, Wesmar, Delicz, Wenigendorff[1] cum suis pertinenciis, villis et campis pro octuaginta marchis usualis argenti, nostro consilio maturo et capituli in hac empcione liberaliter accedente, quam advocaciam dicti nobiles iure hereditario ab inclito domino Theoderico marchione in Landesberg possidebant et dictus princeps nobis et fratrum verisimiliter.[g] Dictus dominus

---

[a] noster *fehlt im cod.* [a] Wipertus *Cop.* [b] *es bleibe dahingestellt, ob der Diktator oder der Kopist sich hier gegen die Konstruktion verging.* [c] Hagerus *Cop.* [d] Higerus *Cop.* [e] de *fehlt Cop.* [f] Virdeberg *Cop.* [g] *Der Satz ist zerrüttet; wahrscheinlich ist zu lesen* a nobis et fratribus nostris similiter.

Digitized by Google

una cum dictis nobilibus, videlicet Hogerus[c] et Hogerus[d], advocaciam cum omni iure, fructu et utilitate ad manus esignaverunt liberaliter et ex toto, ita tamen quod proprietas advocacie domino abbati et monasterio antedicto conferretur. ericus episcopus antedictus de pleno consensu nostri capituli, titur, et utrisque partibus inclinati, dictam advocaciam cum e, fructu et utilitate pro remedio anime nostre sepe dicto io damus, donamus et apropriamus tenore presencium perpetue dam), renunceciantes nichilominus simpliciter et in toto omni t impeticioni iuris canonici, civilis vel legalis, que nos in dicta contingebat aut competere posset causa iuris iudicandi in homines lictos[h] sive decollandos sive suspendendos aut quocumque mortis ficiendos vel quomodolibet aliter puniendos, nolentes unquam aliquo vocatorum nostrorum vel bedellorum in dictis campis et villis dicte ius iudicandi vel violenciam faciendi sibi ullo tempore usurpare, es homines et bona dictarum villarum exemptos esse volumus precaria, exaccione, serviciis et vexacione quibuscumque. autem ausu temerario hanc paginam nostre liberalis dona- infringere aut violare presumpserit, auctoritate beatorum um Petri et Pauli excomunicacion(is) et malediccion(is) ite condempnetur et nomen[l] eius de libro vite delendum onuncciamus. Ut autem nostra donacio, confirmacio et resignacio tineat perpetue firmitatis, presentem litteram super eo dari fecimus nium premissorum sigilli nostri et [capituli nostri][n] munimine

et act. in civitate Hallis; presentibus nobili viro Gheuehardo vord et Gerhardo fratre suo, Wicnando[o] de Herstein, Conrado e, Henrico de Musitz[2] militibus, Meinhero prothonotario[3] et m pluribus fide dignis; anno domini millesimo ducentesimo no nono, XVI. kalendas Junii.

r Rassnitz s. Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 129 und oben Nr. 82. 83; mar N. Mitth. XVIII[b] 135 und oben Nr. 82; über Delitz N. Mitth. 215. Wenigendorff vermag ich nicht nachzuweisen. [2] *In Nr. 351* (Muschwitz), *vgl. auch Nr. 123* (Moschiz) *und Küstermann in N. Mitth. ; dagegen Nr. 449 ein* Tuto de Musiz. *Die richtige Form ist wohl (Muschwitz).* [3] *Vgl. Posse Privaturk. S. 230.*

Mai 17. Pirna. 350.

raf Heinrich von Meissen lässt dem Bischof Friedrich die über die Orte Gundorf, Böhlitz, Ehrenberg, Burghausen, , Wölkau, Reipisch, Zscherneddel, Steuden und Wallendorf hufs Übertragung an das Peterskloster.

Copial des Kl. S. Petri von 1474 f. 107' Dresden H. St. A. (Loc. 9037). Überschrift: Littera Henrici marchionis Misnensis et Orientalis super villis abbacie).

---

tos *Cop.* [i] qui *Cop.* [k] nostram libert. donacionem *Cop.* [l] nomine delendissimum *Cop.* [n] *fehlt im Cop.* [o] Witmando *Cop.*

Digitized by Google

Gedr. Wilke Ticemannus, Cod. dipl. p. 26 Nr. 10 „ex veteri exemplo fide notarii caesarei iam a. 1479 cum ipsis tabulis collato firmatoque" (W).

Vgl. Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 178): Idem abbas *(Wernher)* hat gekauft die voitei, das ist die gerichte und iurisdiction zu Guntorf, Belitz, Ernberg, Berghausen, Iuchaw, mit dem weinberge, Ripisch, Welckau, Scherdenel unnd die fünff hufen zu Stodeneck und drey huffen zw Wallendorff anno dni 1269. *Der Text bei Wilke, obwohl der bessere, konnte doch hier und da aus den Copien des Dresdner Copialbuchs verbessert werden. Das von Wilke benutzte Notariatsinstrument war weder in Dresden noch in Leipzig aufzufinden. Doch fand sich hier eine Spur. Im Repertorium des Stadtarchivs hat sich die folgende Notiz erhalten (XLVII Nr. 10):* Transsumptum literarum Henrici et Theoderici marchionis Misnensis super resignatione advocatiae in villis Ehrenbergk, Belitz, Burgkhausen et confirmationis a Frederico Martisburgensi episcopo desuper factae anno 1296. 16. kal. Iunii *Offenbar ist dieses Transsumt (die Jahreszahl 1296 ist lediglich aus 1269 verschrieben) die Quelle von Wilke. — Über die Handlung s. Nr. 351.*

In nomine domini. Amen. Heinricus[a] dei gracia Misnensis et Orientalis marchio omnibus Christi fidelibus presentes litteras inspecturis in perpetuum[b]. Ab humana facilius labuntur memoria, que nec scripto nec voce testium eternantur. Notum igitur esse volumus universis tam presentis quam futuri evi fidelibus, quod, cum venerabilis pater et dominus Fredericus[c] Merseburgensis[d] ecclesie episcopus ius advocatie, quod habuit in villis subscriptis[e] et campis, videlicet Guntdorff, Belitcz[f], Irrenberg, Barchhawsenn[g], Iuch[h] cum vinea adiacente, Wilkowe[i], Ryptzsch[k], Schyrindell[l] et quinque mansis in Scudenick[m] et quatuor mansis in villa Waldendorff[l] monasterio beati[n] Petri et Pauli sito prope Mersseburg[o] dedisset[p] in proprium, quam quidem advocatiam filii[q] quondam Burchardi[r] de Vehste[s] Heinricus[t] et Burchardus a nobilibus viris Burchardo[u] comite de Manssfeltt[v], Gebehardo et Gerhardo fratribus de Qwernforde[w] et quam modo[x] dicti nobiles a nobis et a nostris heredibus, Alberto scilicet Thuringorum lantgravio et Theoderico marchione de Landesberg tenuerunt tytulo feodali, ad liberam resignacionem predictorum nobilium nos pro remedio anime nostre et dilecte nostre coniugis quondam domine Agnetis felicis recordationis,[2] volentes eidem monasterio graciam facere specialem, predictam advocatiam, quia ipsam a Merseburgensi[y] ecclesia immediate iure tenuimus prenotato, liberaliter[z] resignavimus, renunciantes[aa] omni iuri[bb], quod nobis competebat vel competere potuit in eadem, de consensu et bona voluntate filiorum nostrorum predictorum, omni[cc] solempnitate iuris et facti, que in huiusmodi resignacione seu

[a] Henricus *Cop.* [b] imperpetuum *Cop.* [c] Fridericus *Cop.* [d] Merssburgensis *Cop.* [e] suprascriptis *Cop.* [f] Belicz *Cop.* [g] Barchussen *Cop.* [h] Ruch *W; vgl. Küstermann a. a. O. S. 139; auch sonst wird in den Akten des Prozesses von 1474 öfter des Ortes* Iuch *Erwähnung gethan.* [i] Wilschowe *Cop.* [k] Ripcz *Cop.* [l] Schirmdele *Cop.* [m] Studenitz *Cop.* [n] sancti *Cop.* [o] Merssburg *Cop.* [p] dedisse *Cop.* [q] sibi *Cop.* [r] Gerchardi *Cop.* [s] Veste *Cop.* [t] Henricus *Cop.* [u] Gerchardo *Cop.* [v] Mansuelt *Cop.* [w] Quernvorde *Cop.* [x] modo *fehlt Cop.* [y] Mersburgensi *Cop.* [z] roboraliter *Cop.* [aa] et renunceiavimus *Cop.* [bb] iure *Cop.* [cc] cum *W.*

Digitized by Google

renunciatione requiritur, adhibita et consueta et[dd] servata. In recognicionem[ee] quoque omnium predictorum abbas et conventus eiusdem monasterii, qui pro tempore fuerint, nobis viventibus unam missam pro vivis, nobis vero defunctis unam missam pro defunctis, in remedium anime nostre in nostro anniversario cum vigiliis, pulsatis campanis, solempniter anno quolibet facient celebrari. Ut autem predicta nostra renunciatio sive resignacio robur obtinere valeat perpetue firmitatis, eandem litteram super eo dari fecimus in testimonium sigilli nostri munimine roboratam[ff].

Datum et actum apud civitatem nostram Perne in insula ibidem sita in Albea; presentibus hiis, quorum nomina subsequuntur[gg], venerabili viro[hh] domino Witigone Misnensi episcopo[3], domino Theoderico abbate Cellense[4], Alberto filio nostro predicto Thuringorum lantgravio, domino Gerhardo de Quernfordt[ii][5], domino Meinero de Vicemberch[kk], magistro Geberhardo[ll] nostro prothonotario[6], Alberto et Heinrico[mm] dapiferis de Borne[nn], domino Vlrico de Bach[oo], Iohanne burggravio de Wittyn[pp], Heynrico[mm] de Waldowe[qq], Heinrico[mm] camerario de Gnannenstein[rr], Heinrico[mm] de Syden, Rudegero de Schachowe[ss], Gunthero de Slatheim[tt], fratre Bertoldo[uu] cantore eiusdem monasterii dicto de Rosla, qui predictam litteram promovit, et aliis quam pluribus fide dignis; anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo nono, XVI. kalendas Iunii.

[1] *Zur Ortserklärung s. Schmekel S. 99 und Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 138: Gundorf (XVIII[b] 147 und oben Nr. 21), Böhlitz (XVIII[h] 144 und Nr. 82), Ehrenberg (XVIII[b] 147), Burghausen (XVIII[b] 147), Jaucha (Nr. 82), Wölkau (XVI 344 und oben Nr. 82), Reipisch (XVI 307 und oben Nr. 39. 82), Zscherneddel (XVIII[b] 138 und Nr. 82), Steuden (s. Nr. 92. 114), Wallendorf (XVI 340 und Nr. 82. 155).* [2] *Markgräfin Agnes, Tochter Ottokars I. von Böhmen, gest. 1268 Oktober 10; vgl. Tittmann Gesch. Heinrichs des Erlauchten II 137.* [3] *Bischof Witigo von Meissen 1266—1293.* [4] *Vgl. Beyer Altzelle S 67.* [5] *Gerhard von Querfurt ist am gleichen Tage Zeuge bei Markgraf Dietrich in Halle (vgl. Nr. 349. 351), was auf Auseinanderfallen von Handlung und Beurkundung gedeutet werden muss.* [6] *Vgl. Posse Privaturk. S. 223.*

1269 Mai 17. Halle. 351.

Markgraf Dietrich von Landsberg lässt nach dem Vorgange seines Vaters, des Markgrafen Heinrich von Meissen, dem Bischof Friedrich die Vogtei über die Orte Gundorf, Böhlitz, Ehrenberg, Burghausen, Jaucha, Wölkau, Reipisch, Zscherneddel, Steuden und Wallendorf auf behufs Übertragung an das Peterskloster.

Copial des Kl. S. Petri von 1474 f. 107 Dresden H. St. A. (Loc. 9037). (Überschrift: Littera Theoderici marchionis in Landispergk super villis abbacie).

[dd] consueta et *fehlt W.* [ee] resignacionem *Cop.* [ff] roboratum *Cop.* [gg] infra sequuntur *Cop.* [hh] viro *fehlt W.* [ii] Quernvort *Cop.* [kk] Meynnero de Wittenberg *W.* [ll] Gebehardo *Cop.* [mm] Henrico *Cop.* [nn] Burne *Cop.* [oo] Pach *Cop.* [pp] Wittin *Cop.* [qq] Wildowe *Cop.* [rr] Gnaninnstra *Cop.* [ss] Stacowe *Cop.* [tt] Slathun *Cop.* [uu] Bartholdo *Cop.*

Digitized by Google

Gedr. Wilke Ticemannus, Cod. dipl. p. 28 Nr. 11 aus Notariatsinstrument von 1479 (W).

Vgl. zur Sache und zur Überlieferung Nr. 350. Des Markgrafen Dietrich Anwesenheit in Halle am 17. Mai ist verbürgt durch Nr. 349, die mit der vorliegenden Urkunde vielfach wörtlich übereinstimmt. Dann aber wird wahrscheinlich, dass die Handlung von Nr. 350 früher liegt, denn die gleichzeitige Ausstellung der Resignationsurkunden der Markgrafen Heinrich und Dietrich in Pirna und Halle wäre ein seltsames Zusammentreffen. Dazu kommt die Zeugenschaft Gerhards von Querfurt in Nr. 350. 349. 351. Wahrscheinlich hat auch Landgraf Albrecht von Thüringen eine ähnliche Resignationsurkunde ausgestellt, doch ist sie nicht erhalten.

In nomine domini. Amen. Theodericus dei gracia marchio in Landesberg omnibus presentem paginam inspecturis in perpetuum[a]. Expedit, ut feodum, quod pater magnificus pro remedio anime sue liberaliter sponte ac[b] pure resignat omnique iuri sibi in eo competenti renunciat, ita ut eiusdem feodi piis locis proprietas conferatur, filius eiusdem nullatenus irritet vel retractet, quin ymmo[c] potius ratificet et confirmet. Hanc enim sibi quodammodo nobilitas legem ponit, ut, quod sponte tribuit, debere se estimet et, nisi in beneficiis creverit, nichil reputet se fecisse. Cum igitur honorandus pater noster Heinricus[d] Misnensis et Orientalis marchio advocatiam in Guntdorff, Belitcz[e], Irrenberg, Barchawssenn[f], Iuch[g] cum vinea adiacente, Wilkowe[h], Ryptzsch[i], Zcernedell[k] et quinque mansis in Scudenig[l] et quatuor mansis in villa Waldendorff[m] [1], quam titulo feodali possidebat a[n] venerabili domino episcopo Merseburgensi[o], resignaverit in manus domini Frederici[p] eiusdem ecclesie episcopi omnique iuri sibi renunciaverit competenti, nos patris vestigia imitantes, presenti pagina tam presentibus quam futuris cupimus esse notum, quod iam prefatam advocatiam in campis et in villis, que ad nos iure hereditario pertinebat, similiter pro remedio anime nostre in manus venerabilis domini Frederici[p] episcopi resignavimus liberaliter atque pure, ita tamen quod ab eodem episcopo monasterio sancti Petri in Aldenburg[q] prope Merseburg[r] eiusdem advocatie proprietas conferretur[s]. Quod et factum exstitit[t], venerabili domino abbate Wernero[u] eiusdem monasterii procurante, renunciantes simpliciter omni iuri, quod nobis[v] in dicta advocatia competebat vel competere posset, tam iure iudicandi in homines morti addictos[w] sive decollandos sive suspendendos aut quocunque genere mortis afficiendos vel quomodo[x] aliter puniendos, nolentes unquam aliquem advocatorum vel bedellorum nostrorum in dictis villis dicte advocatie ius iudicandi vel violenciam[y] faciendi sibi ullo[z] unquam tempore usurpare. Quod autem predicta nostra

---

[a] imperpetuum *Cop.* [b] et *Cop.* [c] ymo *W.* [d] Henricus *Cop.* [e] Belicz *Cop.* [f] Barchhusen *Cop.* [g] Ruch *W; vgl. Nr. 350.* [h] ville Rowe *Cop.* [i] Ripr *Cop.* [k] Szrnedele *Cop.* [l] Studenitz *Cop.* [m] Waldindorff *Cop.* [n] et *W.* [o] Merssburgen. *Cop.* [p] Friderici *Cop.* [q] Aldenborg *Cop.* [r] Merssburg *Cop.* [s] conferetur *W.* [t] existit *Cop.* [u] Wernhero *Cop.* [v] nos *Cop.* [w] adictos *Cop.* [x] quomodolibet *Cop.* [y] violanciam *W.* [z] nullo *Cop.*

Digitized by Google

renunciatio sive resignatio robur obtinere valeat perpetue firmitatis, hanc litteram super eo dari fecimus in testimonium sigilli nostri munimine roboratam.[aa]

Datum et actum in civitate Hallis; presentibus hiis[bb], quorum nomina subsequuntur, nobili viro Geuehardo[cc] de Qwernfordt[dd] et Gerhardo[ee] fratre suo[2], Wienando[ff] de Hersteynn[gg], Conrado de[hh] Luppe, Heidenrico[ii] de Muschwitcz[kk], Thymone[ll] de Ztigerowe[mm] militibus, Meinhero prothonotario nostro[3], Theoderico de Neuer[nn] similiter notario nostro[4] et aliis quam pluribus fide dignis; anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo nono, decima sexta[oo] kalendas Iunii.

[1] *S. Nr. 350.* [2] *Zu Gerhard von Querfurt s. Nr. 350.* [3] *Vgl. Posse Privaturk. S. 230.* [4] *Dietrich von Nebra, vgl. Posse Privaturk. S. 230.*

1269 Mai 23. Merseburg. 352.

Bischof Friedrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Peterskloster die Vogtei über die Orte Gundorf, Böhlitz, Ehrenberg, Burghausen, Jaucha, Reipisch, Wölkau, Zschernedell, Steuden und Wallendorf.

Copial des Kl. S. Petri von 1474 f. 103' Dresden H. St. A. (Loc. 9037). (Ueberschrift: Littera episcopi Friderici super donacione iuris advocatie). — *Berbissdorff III 117 Nr. 77 aus Wilke.*

Gedr. Wilke Ticemannus, Cod. dipl. p. 30 Nr. 12 aus Notariatsinstrument von 1479 (W).

Vgl. Nr. 350. 351.

In nomine domini. Amen. Fredericus[a] dei gracia Merseburgensis[b] ecclesie episcopus universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Licet priscis temporibus tam viri religiosi quam seculares clerici advocatos in bonis suis habere summo[c] desiderio affectarent, ut per ipsos a perversorum incursibus defensati[d] divinis obsequiis possent[e] liberius inherere, moderno tamen tempore, quia nomen defensorum cum actibus mutaverunt[f], qui, cum male fecerint, gloriantur in rebus pessimis exultantes, tot[g] cottidie angarias et exactiones hominibus imponentes, quod veris dominis vix aliquid iuris[h] remaneat[i] in subiectis, non immerito eripi a talibus omnes toto conamine satagunt et laborant. Notum igitur facimus tam presentibus quam futuris, quod venerabilis abbas Wernerus[k] monasterii sancti Petri in Aldenburg[l] prope Merseburg[m] pia consideracione motus, ut

---

[aa] roboratum *Cop.* [bb] his *Cop.* [cc] Gheuehardo *Cop.* [dd] Qwernvorde *Cop.* [ee] Egerardo *Cop.* [ff] Witnando *W;* Wienando *Cop.* [gg] Herstein *Cop.* [hh] et *Cop.* [ii] Heinderico *Cop.* [kk] Muschow *Cop.; vgl. Nr. 349.* [ll] Thimone *Cop.* [mm] Rigrowe *Cop.* [nn] Nener *W;* Stever *Cop.* [oo] XVI *Cop.* [a] Fridericus *Cop.* [b] Merssburgensis *Cop.* [c] in summo *W.* [d] defensat *Cop.* [e] possint *Cop.* [f] iuvaverunt *Cop.* [g] tot *fehlt Cop.* [h] ius *Cop.* [i] remaneant *Cop.* [k] Wernherus *Cop.* [l] Aldenborg *Cop.* [m] prope Merseburg *fehlt Cop.*

Digitized by Google

quietem suis hominibus prepararet et honorem sui monasterii augmentaret, advocatiam in villis Guntdorff, Belitz, Irrenberg[n], Barchhawssenn[o], Iuch[p] cum vinea adiacente, Riptzsch[q], Wilkowe[r], Zcernedel[s] et quinque mansorum in Scudenictz[t] et quatuor mansorum in Waldendorff[1] a Burchardo[u] et Heynrico[v] fratribus dictis de Vehste[w] et domino Heinrico de Vehste[x] patruo eorundem emit et propriis sumptibus liberavit. Verum quia eandem advocatiam iam nominati de Vehste[w] a nobilibus viris comite Burchardo[u] de Manssfelt[y] et Burchardo[u] fratre suo et a domino Geuerhardo[z] et Gerhardo[aa] fratribus dictis de Qwernfordt[bb] feodali[cc] titulo tenuerunt, dicti vero nobiles ab illustribus principibus Heinrico[dd] marchione Misnense et filiis eius Alberto Thuringorum lantgravio et Theoderico[ee] marchione de Landesberg iidemque principes[ff] a nobis, resignacione facta feodali[cc] a prefatis nobilibus dictis principibus[gg], demum ipsi nobis nominatum feodum[hh] resignarunt, postremo Burchardus[ii] et Heinricus[kk] fratres de Vehste[ll] et dominus Heinricus[kk] patruus eorundem nominatam advocatiam a nobis supremo domino in feodo[mm] receperunt, brevi manu resignantes[nn] eandem ac[oo] nobis eam[pp] libere dimittentes, renunciantes omni iuri, quod eis competeret vel posset competere in eadem. Sane huiusmodi feodo[mm] undique resignato, cum ad nos dicte advocatie proprietas pertineret, ad peticionem dilecti nostri abbatis Werneri[qq] prefati, quem favore prosequimur speciali, nec non ad honorem suorum patronorum beatorum apostolorum Petri et Pauli nostreque anime remedium de communi consensu totius nostri capituli sepe dicte[rr] advocatie proprietatem cum omni iure et utilitate in nominatis villis, agris, areis, vineis et hortis et generaliter in omnibus, in quibus ad nos pertinebat, libere donavimus monasterio sancti Petri. Ut autem hec nostra donatio firmitate perpetua perseveret et ne propter facti ignorantiam, que prudentissimos sepe fallit, in posterum de hac nostra donacione aliqua dubietas oriatur, ad eternam facti memoriam presentem paginam conscribi iussimus et appensione nostri sigilli pariterque capituli nostre ecclesie fecimus roborari. Huius facti testes sunt Norpertus[ss] prepositus, Otto decanus, Zlauco[tt], Hartmannus[uu], Bartholomeus, Ludolfus cellarius[vv], Bodo[ww] custos, Theodericus cantor, Iohannes[xx], Meinherus, Geuehardus[yy], Otto canonici Merseburgenses[zz], Heinricus[a] abbas sancti[b] Georgii Nuenburgensis[2],

---

[n] Irrenberk *Cop.* [o] Barchhussen *Cop.* [p] Ruch *W; vgl. Nr. 350.* [q] Rypcz *Cop.* [r] Welkowe *Cop.* [s] Rehernogel *Cop.* [t] Studenik *Cop.* [u] Burghardo *Cop.* [v] Henrico *Cop.* [w] Veste *Cop.* [x] et domino Heinrico de Vehste *fehlt Cop.* [y] Mansuelt *Cop.* [z] Geuehardo *Cop.* [aa] Verhardo *Cop.* [bb] Quervorde *Cop.* [cc] feudali *Cop.* [dd] Henrico *Cop.* [ee] Theodrico *Cop.* [ff] idemque princeps *Cop.* [gg] dicti principes *W.* [hh] feudum *Cop.* [ii] Verchardus *Cop.* [kk] Henricus *Cop.* [ll] Veste *Cop.* [mm] feudo *Cop.* [nn] resingnacion. *Cop.* [oo] ac *fehlt Cop.* [pp] eum *Cop.* [qq] Wernheri *Cop.* [rr] dicti *W.* [ss] Wipertus *Cop.* [tt] et Lanto *W;* Nauko *Cop* [uu] Hermannus *Cop.* [vv] cellerarius *Cop.* [ww] Leodo *Cop.* [xx] *folgt im Cop., wohl nur aus Versehen,* Meinhardus. [yy] Bernhardus *Cop.* [zz] Merssburgen. *Cop.* [a] Henricus *Cop.* [b] sancti — Heinricus *fehlt Cop., der Kopist übersah hier offenbar eine ganze Schriftzeile.*

Digitized by Google

rtensis[3]; Heinricus, Richardus, Bartholomeus fratres de
e, Fredericus et Burchardus fratres de Griben, Heinricus[b] de
h[c], Fredericus[d] de Szapaw[e], Ludolfus de Buzernen[f], Heyden-
Merseburg[h] milites.
n et actum Merseburg[i] anno domini millesimo ducentesimo
o nono, decima[k] kalendas Iunii, pontificatus nostri anno

r. 350. [2] Abt Heinrich von S. Georg zu Naumburg, seit ca. 1258 s Gesch. der Bischöfe v. Naumburg I 299 Nr. 69[a]). [3] 1269 Januar 3 lbero Abt von Pforte (vgl. Böhme UB. d. Klosters Pforte I 223 Nr. 213).

Mai 29. Merseburg. 353.

Friedrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Pforte das von den Brüdern von Liebenau für 140 Mark Kloster verkaufte und von ihnen und dem Grafen Burchard nsfeld und dessen Bruder Burchard von Querfurt aufgelassene unteme.

iplomatarium Portense saec. XIII. ex. f. 13' Pforte Bibl.'

uletzt gedr. Böhme UB. des Kl. Pforte I 227 Nr. 219.

ur Sache vgl. Nr. 346. 348. Danach muss die hier beurkundete Hand-ng vor den 30. April fallen. S. auch Nr. 364.

omine domini. Amen. Fridericus dei gracia Mersburgensis universis Christi fidelibus in perpetuum. Temporales gesta fidelium perimunt, si stabilita non fuerint serie littera-apropter noverint universi Christi fideles, quod Heinricus Livenhowe et fratres sui Rychardus et Bartholomeus milites heredes eorumdem vendiderunt ecclesie Portensi pro centum ginta marcis argenti villam, que Punteme[2] vulgariter appel-am Burchardo comiti de Mansuelt et fratri ipsius Burchardo enuorde iuniori dicto Lappe nec non heredibus ipsorum es — nam villam eandem ab eisdem feodali iure tenuerunt e Burchardus comes et Burchardus frater eius heredesque lam eandem ad manus nostras resignaverunt, quoniam quidem ndem a nobis et ecclesia nostra Mersburgensi iure tenuerunt —, postulaverunt, ut villam prefatam appropriare et contradere ur Portensi ecclesie supra dicte. Nos vero peticionibus Hein-ardi et Bartholemei fratrum de Liuenowe predictorum benigno assensu, quoniam de bonis suis propriis ecclesie nostre ensi restaurum sufficiens fecerunt et facere promiserunt, nostri Mersburgensis capituli accedente, prelibatam villam cum omnibus suis pertinentiis, scilicet agris, areis, ortis,

---

bach *Cop.* [d] Fridericus *Cop.* [e] Grabowe *Cop.* [f] Burem *Cop.*
us *Cop.* [h] Merssburgen. *Cop.* [i] Merssburg *Cop.* [k] decimo *Cop.*

Digitized by Google

campis, pascuis, pratis, virgultis, arboribus, piscacionibus, rumque decursibus, cum omni iure et dominio, que nobis in ipsa, nec non et utilitate nunc in ea apparente vel in modolibet emersura donavimus atque tradidimus Porte sepe dicte iure proprietario perpetuo possidendam, prio ecclesie Emundo, cellerario vero Iohanne, cantore etiam suscipientibus eandem villam vice et nomine ipsius Porte sepius memorate. Ut igitur stabilis sit et inconvulsus pe maneat huius per omnia tenor facti, presentem paginam missis omnibus conscriptam sigilloque nostro et sigillo burgensis capituli communitam porreximus Portensi eccles dicte. Testes autem huius rei sunt Wernherus abbas Mersburgensis, Heinricus abbas sancti Georgii Nuenburge pertus prepositus, Otto decanus, Zlauco, Hartmannus de Das cellerarius, Bartholomeus, Bodo custos, Theodericus canto de Ztrele, Iohannes de Rychowe, Geuehardus de Querenu de Nuenburg canonici Mersburgenses, Bertoldus cantor[a] Merseburgensis; Fridericus de Greuendorf, Herboto de Ri Albertus de Piscina, Rudegerus camerarius noster et alii qua

Acta sunt hec Merseburch anno domini M° CC° LX kal. Iunii, indictione XII[a], pontificatus nostri anno IIII°.

[1] *Vgl. oben S. 119 Anm. zu Nr. 101.* [2] *Über Puntyme*
[3] *Vgl. Nr. 352.*

1269 Juni 9. Merseburg.

Hoyer der Jüngere von Friedeburg bekennt, von Bischof den Ort Lützen und Einkünfte in Zöschen und Dölzig fü seine Leibeserben zu Lehen empfangen zu haben.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 72): Perg. Sp. (s. Nr. 336) an Perg durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. Privaturk. S. 43). Auf dem Rücken (s. XV): Littera infeuda marcarum in Zcesseme et quinque marcarum in Doltzk. *Lützen. — Chart. magn. f. 67; Berbissdorff III 123 Nr. 81; f. 204.*

Mit Benutzung von Nr. 342 verfasst.

Nos Hogerus iunior de Vredeberc ad noticiam presentium e riam futurorum notum facimus universis | et presenti pagina protes bona, que inferius annotantur, civitatem videlicet L attinentiis suis, sicut ipsam venerabilis dominus Frider burgensis episcopus tenuit, et quatuor marcarum redditus et quinque marcarum redditus in Dolzk[2] a iam dicto domi et ecclesia Mersburgensi recepimus et tenebimus sub hoc m liberum sit nobis uti, frui ipsis bonis pro temporibus vite

[a] canto *cod.*

Digitized by Google

bona nec in toto nec in parte infeudare, vendere, com-
el aliquo alienationis genere ab ecclesia Mersburgensi distra-
amus. Si vero divina clementia favente nos heredem vel heredes
ittime descendentes[a] habere contingat, predicta bona ad ipsos tytulo
nsibunt et ecclesie Mersburgensi et domino episcopo, qui pro tem-
, prout consuetum est, fidelitatem debitam exhibebunt. In cuius
riam presentem paginam sigilli nostri appensione fecimus communiri.
Mersburg anno domini M°. CC°. LXIX, V°. idus Iunii.
(S.)

Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 103 Lausen bei Markranstädt und Lützen; doch bekenne ich, einen zwingenden Grund dazu nicht sehen
[a] *Zöschen an der Luppe (vgl. Küstermann in Baudenkmäler der en VIII 245) und Dölzig (vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 145).*

---

uni 30. Schkeuditz. 355.

der Ältere von Friedeburg tauscht mit dem Bischof Friedrich m zwischen ihnen vollzogenen Tausch der Burgen in Schkeuditz Schloss Bornstedt die zu diesen gehörigen Leute.

r. Merseburg D. A. (Nr. 73): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen verloren. eschrieben vom Not B (vgl. Posse Privaturk. S. 43). Auf dem Rücken . XIV): Donacio Hoygeri de mancipiis in Scudiz. | No. 10. Bb. — *hart. magn. f. 66; Berbissdorff III 119 Nr. 78; Merseb. Urk. I f. 200.*

anach ist der Tausch so zu verstehen, dass Hoyer Bornstedt, der ischof Schkeuditz empfangen hatte, während Küstermann in N. Mitth. VIII[b] 102 die Sache umgekehrt darstellt, dabei aber hinsichtlich der örigen in Widerspruch gerät. Ex ista parte Sale *bedeutet (wegen tum* Zkudiz) *rechts,* ex illa parte Sale *links der Saale. Vgl. Nr. 333.*

Hegerus senior de Vredeberch notum facimus universis et agina protestamur, quod, | cum castra Zkudiz[1] cum venerabili riderico Mersburgensi episcopo cum castro Bornstete[1] invicem libera permutassemus, omnia mancipia sive servos nostros sexus ex ista parte Sale commorantes, sive ad castra Zkudiz sive quocumque alio modo ad nos pervenerint, donavimus nino nostro episcopo Mersburgensi cum omni iure, quod in nus, sibi suisque successoribus perpetuo nomine Mersburgen- ie possidendos. Vice versa dictus dominus noster Mersbur- iscopus nobis successoribusque nostris donavit omnia man- servos utriusque sexus[a] ex illa parte Sale degentes, atti- stro Bornstete eodem iure, ut superius est expressum. Et super predicta donatione dubietas oriatur, presentem litteram[b] tri munimine fecimus roborari.
n et datum Zkudiz anno domini M°. CC° LXIX°, II°. kal.
(LS.)

oben Nr. 333.

---

ntes *Or.* [a] sexus *war ursprünglich vergessen.* [b] littteram *Or.*

Digitized by Google

1269 Oktober 8. Merseburg. 356.

Bischof Friedrich und das Kapitel bestätigen dem Cistercienser-Nonnenkloster in Grimma die diesem von Markgraf Heinrich von Meissen übertragenen Patronatsrechte über die Parochien Bardau und Grimma und bestimmen die Einkünfte des Plebans in Bardau und das Verhältnis der Plebane zu Bischof und Archidiakon.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 736): Perg. 2 Sp. (1. B. Friedrich; 2. Kapitel) an rotbraunen Seidenfäden durch je zwei Löcher im Bug. Geschrieben von Not. B (vgl. Posse Privaturk. S. 29). Auf dem Rücken (s. XIII. ex.): Confirmacio episcopi et capituli ecclesie Merseburgensis super patronatum ecclesiarum in Parda et in Grymmis. — *Transsumt von 1312 Juni 22 (ebenda Nr. 737).*

Gedr. (Hasche) Magazin VI 204 Nr. 11 und Cod. dipl. Saxoniae II Bd. XV 187 Nr. 265 aus Or.

Die Parochie Bardau hatte B. Rudolf 1242 Juli 15 dem Hospital in Grimma bestätigt (s. Nr. 249). Das Hospital ging wahrscheinlich schon 1251 bei der Verlegung des Nonnenklosters von Torgau nach Grimma samt seinen Besitzungen in den Besitz der Nonnen über (vgl. Lorenz Grimma S. 1295ff.). Die hier erwähnte Schenkungsurkunde des Markgrafen ist verloren. Auch sonst ist die Überlieferung der Urkunden von Nimbschen nicht so, dass das Verhältnis der einzelnen Urkunden zu einander völlig klar werde. Gewisse stilistische Beziehungen bestehen bereits zwischen Nr. 249 und 356, aber unsere Urkunde ist im Ganzen wörtlich nachgeschrieben der Urkunde des Bischofs Konrad von Meissen und seines Kapitels von 1255 Mai 26 (Cod. dipl. Saxoniae II Bd. XV 181 Nr. 287), wie der Petitdruck zeigt.

|| In nomine domini. Amen. || Permissione divina Fridericus episcopus, Norpertus prepositus totumque capitulum Merseburgensis ecclesie universis Christi fidelibus in perpetuum. Gaudemus in domino et in potentia virtutis | eius, cum per inspirationem divinam talia a principibus inchoantur, in quibus pietatis opera exercentur et que ad cultum dei[a] provenire poterunt ampliandi. Recognoscimus etiam, quod clericali ordini et maxime offitio pontificali ex debito est annexum, omnes non solum verbo, verum etiam exemplo boni operis excitare et, si quos in opere iam invenerint, hortari et inducere, ut de virtute proficiant in virtutem. Proinde piis et iustis propositis et operibus illustris principis domini Heinrici Misnensis et Orientalis marchionis, Thuringorum lantgravii et Saxo(nie) comitis palatini gratulanti animo congaudentes, munificentiam suam et liberalitatem in domino conmendamus, quoniam pauperes sanctimoniales in Grimmis Cistercien(sis) ordinis nostre dioc(esis) respexit misericorditer et devote, donando eis et collegio earumdem iura patronatus in Parda et in Grimmis[1] parrochiarum. Sed quia donum, quod adiectione indiget, dicitur inperfectum, nos, quantum in nobis est, adiectionem apponere cupientes, que et iuri consona et rationi conveniens iudicatur, ut quod antea inperfectum extitit, per nos omnimodis conpleatur, prelibatam donationem approbamus et presentibus confirmamus, expressum consensum nostrum super hoc singulariter et unanimiter adhibentes.

[a] dei *nachträglich eingeschoben.*

Digitized by Google

onis donatorios convenit adiuvari, ut prefatarum sanctimonialium
perum indigentie consulatur, * in quibus Christus alitur et vestitur,
ristum pauperem et nudum in vestitu contemptibili et alimonia
non tenui non desinunt imitari, unde supra dictam donationem
us et concedimus, ut eedem domine in filiabus ius patronatus
in eis questum illum tantummodo habeant, quem matrices ecclesie
abuerunt. * Plebanus autem de Parda habebit in Gradibus[2]
nodios siliginis et totidem avene et unum feodum; idem
panus habebit in Oterwash[3] duodecim solidos, in Hoenstat[4]
olidos, in Berenbruch[5] unum maldrum avene, in maiori
um feodum et decimam carnium et unum ortum, in minori
imam de quatuor feodis, quam exiget ab Helwico, Gunthero,
Adelheide de Buch et post eos ab heredibus singulorum.
tem ecclesiarum parrochialium predictarum episcopo Mersburgensi,
pore fuerit, in cathedratico[b] respondebunt pro quantitate redditum
secundum consuetudinem aliorum parrochianorum Mersburgensis
actenus observatam et rationabiliter approbatam et suo archidiacono,
n recipient animarum, in expensis cum obedientia et reverentia de-
lo ipsius adventu tempore synodalium aut etiam aliis temporibus
. Ut igitur factum presens et omnia ac singula superius annotata
et robur obtineant in futurum, sigillorum nostrorum munimine
anc litteram roborari.

n Mersburg anno domini M°. CC°. LXIX°, VIII°. idus Octobris,
s nostri anno quarto. Huius rei testes sunt Nortpertus
, Otto decanus, Zlauco subd(iaconus), Hartmannus de Dasle
Bartholomeus subd(iaconus), Ludolphus cellerarius, Bodo
us, Theodericus cantor canonici ecclesie nostre.

(S.) (S.)

s- oder Klein-)Bardau (s. N. 249) und Grimma. [2] *Grethen bei* [3] *Otterwisch bei Grimma.* [4] *Hohnstädt bei Grimma.* [5] *Bernbruch*

ärz 12. Merseburg. 357.

rnher und der Konvent des Petersklosters übertragen dem Beutiz zwei Hufen in Gorstiwitz.

dr. Schöttgen u. Kreysig Diplomataria II 375 Nr. 20.

e handschriftliche Quelle Schöttgens war nicht aufzufinden. Die beiden ufen hatte das Peterskloster 1261 Juni 21 vom Landgrafen Albrecht halten (s. Nr. 299).

ssione divina W. abbas, C. prior totumque collegium beatorum
m Petri et Pauli in Mersburck omnibus Christi fidelibus
s et futuris presentem literam inspecturis in perpetuum.
imus et presentibus literis protestamur, quod nos duos

---

draco *Or.*

Digitized by Google

mansos sitos in villa Gorstiwitz[1], quos Heinricus et Burch de Veste de manu nostra in feudo tenuerunt, ecclesie in omni iure, quod in eisdem mansis habuimus vel haber ex unanimi consensu et bona deliberacione prehabita, possidendos. In cuius rei memoriam presentem literar nostrorum munimine fecimus roborari.

Datum Merseburgk anno domini millesimo ducentes gesimo, quarto idus Martii.

[1] *In Nr. 299* Gorscuwiz.

1270 März 17. Groitzsch.

Markgraf Dietrich von Landsberg verträgt sich mit Friedrich.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 74): Perg. Sp. an abgebogener loren. Aus der markgräflichen Kanzlei (vgl. Posse Privat Auf dem Rücken (s. XIV): De Scuditz. | No. 9. Bb. — *B 126 Nr. 84; Merseb. Urk. I f. 214.*

Das Objekt des vorausgegangenen Zwistes waren offenba burgischen Besitzungen, die das Bistum seit 1267 erworb die Ausführungen zu Nr. 333.

Notum sit universis presentem litteram inspecturis, discordie seu rancoris | scrupulus, qui inter venerabilem dominum Fridericum Merseburgensis ecclesie episcopum illustrem principem dominum Theodericum marchionem de ex parte altera vertebatur, totaliter est sopitus, prout in tibus est notatum. Dictus siquidem marchio prefato dom curiam in Dobertowe[1] representari faciet salvam pariter Zeuditz[2] quoque cum districtu nec non omnibus ad e pertinentibus donavit eidem domino[a] episcopo sibi suisqu bus perpetuo possidenda. Preterea iam dictus dominus m tioni sibi facta[b] in villa Bans[3] et omni proprietati, quam ic episcopus a nobile viro domino Hoiero de Vrideberc c que sita est inter Lypzik et Novam curiam, utpote Cwenu dorf, Altena, Wolueshain, Schonenuelt, Volcwartisdorf[4], pascuis, viis et inviis, molis, molendinis, aquis aquarumv et universis ad easdem villas spectantibus, renunciat omn sibi conpetebat in eisdem vel conpetere videretur. Tractatu quod, postquam idem dominus marchio una cum patre suo unionis et amicicie convenerint, prenotatus dominus ma patris sui super premissis omnibus consensum benivolu Dominus vero episcopus supra dictus dicto domino marchion marcas argenti tradidit in restaurum omnium predictorum rei testes sunt Ludolfus celerarius, Theod(ericus) cant

---

[a] domino *zweimal im Or.* [b] *so Or.*

Digitized by Google

enses; Boto de Yleburc, Wycnandus de Herstein, Heinricus
, Thymo de Otoluesdorf, Thuno de Cygerowe, Hartmannus
we, Heino de Horeburc, Heiso de Zcapowe milites et alii
es fide digni. Ut autem omnia supra scripta robur fir-
tineant, ipsius marchionis sigillum huic littere est appensum.
n et datum Groits anno domini M°. CC°. LXX°, feria secunda
nicam, qua cantatur Letare.
(LS.)

berthau s. Nr. 336. [2] *Zu Schkeuditz vgl. Nr. 355.* [3] *Panitzsch, von edrich 1269 April 29 gekauft (s. Nr. 347).* [4] *Küstermann in N. Mitth. 3 deutet die Namen auf Zweinaundorf, Borsdorf, Alten, Wolfshain ain, Volkmarsdorf. Schonenuelt sucht er nördlich von Leipzig. Aber ngen sind doch sehr unsicher. Es sind wohl Pertinenzen von Panitzsch. Nr. 372.* [5] *Markgraf Heinrich der Erlauchte von Meissen. Die An-ieht sich wohl auf den Vertrag von Tharandt von 1270 April 30, vgl. drich der Freidige S. 68.*

---

pril 4. Döben. 359.

uf Albrecht von Thüringen giebt zu dem Verkaufe der Burgen r Stadt Schkeuditz seitens seines Bruders des Markgrafen von Landsberg an das Bistum seine Zustimmung.

. Merseburg D. A. (Nr. 80): Perg. Sp. Fragm. (wohl = Posse Siegel der ettiner I Taf. IV Nr. 5; drittes Siegel Albrechts) an abgebogenem Streifen. ie Urkunden Nr. 359. 360. 361 sind von einer Hand geschrieben in der anier des Not. B, wonach Posse Privaturk. S. 44. 50. 57 sie als Merse-rger Hand bezeichnete; aber sie lässt sich sonst nicht weiter nachweisen. uf dem Rücken (s. XIV): De castris Scuditz. | No. 8. Bb. — *Chart. ugn. f. 70; Berbissdorff III 127 Nr. 85; Merseb. Urk. I f. 216.*

ie Urkunde des Markgrafen Dietrich über die Schenkung von Schkeuditz, s der Bischof von Hoyer dem Älteren von Friedeburg eingetauscht hatte Nr. 355), hat sich nicht erhalten. Ihr Inhalt ergiebt sich aber aus der rkunde des Markgrafen Heinrich (Nr. 361), und über die Urkunde selbst richtet Bischof Friedrich in seiner Encyclica vom 10. November 1270 Nr. 365), dass der Markgraf ihre Besiegelung verweigert habe. Erst 71 Mai 21 (s. Nr. 371. 372) kam es zur endgiltigen Beurkundung des andels in erweiterter Form. — Zur Sache vgl. Chron. episc. Merseburg. Mon. Germ. Scr. X 193): Suisque temporibus castra Scudicz (Schudize, huditz, Schudicz) cum suis reditibus .. obtinuit et comparavit.

Albertus dei gracia Thuringorum lantgravius et Saxon(um)
latinus ad noticiam presencium et ad memoriam futurorum
mus et tenore presencium protestamur, quod resignacioni
acioni castrorum et civitatis Zkudiz cum adtinenciis suis et
trictus ad dicta castra et civitatem pertinentis facte per
fratrem nostrum Theodericum marchionem de Landesberc
domino Friderico Mersburgensi episcopo nomine eiusdem
Iersburgensis consensimus et ea, que premissa sunt, rati-
nostra presentibus confirmamus; maxime cum dictus frater

Digitized by Google

noster civitatem, districtum adque castra premissa a predicta Mersburgensi ecclesia titulo tenuerit feodali. In cuius rei testimonium presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam.

Datum Dewin[1] anno domini M° CC° LXX°, II. nonas Aprilis; presentibus testibus subscriptis comite Hermanno de Novo castro, domino Hermanno de[a] Luchtenberc, domino Bartolomeo de Liuenowe et Mathia notario nostro[2] et aliis quam pluribus fide dignis.

(S.)

[1] *Döben bei Grimma.* [2] *Über den Notar Mathias vgl. Posse Privaturk. S. 226.*

1270 April 5. Grimma. 360.

Markgraf Heinrich von Meissen giebt zu dem Verkauf der Burgen und der Stadt Schkeuditz seitens seines Sohnes des Markgrafen Dietrich von Landsberg an das Bistum seine Zustimmung.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 76): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug verloren. Über die Schrift s. Nr. 359. Auf dem Rücken (s. XIV): Quedam ratificacio vendicionis castrorum et opidi Scudiz. No. 7. Bb. — *Berbissdorff III 128 Nr. 86; Merseb. Urk. 1 f. 226.*

Im wesentlichen gleichlautend mit Nr. 359.

Nos Heinricus dei gracia Misnensis ac Orientalis marchio ad noticiam presencium et ad me-|moriam futurorum recognoscimus et tenore presencium protestamur, quod resignacioni seu alienacioni castrorum et civitatis Zkudiz cum adtinenciis suis et tocius districtus ad dicta castra et civitatem pertinentis facte per dilectum filium nostrum Theodericum marchionem de Landesberc venerabili domino Friderico Mersburgensi episcopo nomine eiusdem ecclesie Mersburgensis consensimus, eandem resignacionem seu alienacionem ratihabicione nostra confirmantes; maxime cum dictus filius noster civitatem, districtum et castra premissa a predicta Mersburgensi ecclesia titulo tenuerit feodali. Cuius rei testes sunt venerabilis dominus Witigo Misnensis episcopus[1], comes Hermannus de Hennenberc, magister Ghebehardus protonotarius noster[2], Albertus dapifer de Burnis, Bartolomeus de Liuenowe, Heinricus de Waldowe, Sifridus de Hopgharden, Iohannes de Sida et alii quam plures fide digni.

Datum Grimmis anno domini M° CC° LXX°, nonas Aprilis.

(LS.)

[1] *Bischof Witigo von Meissen 1266—1293.* [2] *Über den Protonotar Gebhard s. Posse Privaturk. S. 223.*

---

[a] de *nachgetragen.*

Digitized by Google

pril 5. Grimma. 361.

f Heinrich von Meissen resigniert zu Gunsten des Bistums Burgen, Stadt, Zoll, Münze und Mühlen von Schkeuditz m Allod zu Hain, die sein Sohn Markgraf Dietrich von rg dem Bischof Friedrich für 500 Mark Silbers verkauft d überträgt ihm die Orte Weldrichesdorf, Nudungesdorf, und Breitenfeld.

Merseburg D. A. (Nr. 75): Perg. Sp. Fragm. (= Posse Siegel der ettiner I Taf. III Nr. 6; Markgraf Heinrichs drittes Siegel) an Pergantstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Über die Schrift s. Nr. 359. 360. f dem Rücken (s. XIV): De castris Scuditz. | No. 2. Bb. — *Chart. gn. f. 17; Berbissdorff III 124 Nr. 82; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 0 aus Chart.; Merseb. Urk. I f. 206 und f. 212.*

r Sache vgl. Nr. 359. 360. Aus der zum grossen Teil wörtlichen Überstimmung mit der Urkunde des Markgrafen Dietrich von Landsberg 1271 Mai 21 (s. Nr. 373) geht hervor, dass die vorliegende Urkunde nicht mehr erhaltenen Urkunde Dietrichs nachgeschrieben war, die erseits wieder die Vorlage für Nr. 373 war.

einricus dei gratia Misnensis ac Orientalis marchio notum us tam presentibus quam futuris, quod ad peticionem | venenini Friderici Mersburgensis episcopi castra Zkudiz, civiloneum, monetam et molendina cum toto districtu ad eadem civitatem pertinente, que dilectus filius noster Theodericus le Landesberc eidem domino Mersburgensi episcopo pro marcis argenti vendidit una cum allodio Hain[1] in eodem ito, pro remedio anime nostre resignavimus dicto domino omine ecclesie Mersburgensis, presertim cum eorundem civitatis, districtus ac aliorum premissorum nos teneremus ecclesia Mersburgensi, donantes etiam et transferentes in Mersburgensem ecclesiam has villas, videlicet Welderichesungesdorf, Einuwiz et Breitenuelt[2] sitas in dicto districtu bus adtinenciis suis, mancipiis videlicet utriusque sexus, s, pascuis, silvis, virgultis, aquis, aquarum decursibus, molis, , piscacionibus, venacionibus, quesitis et aquirendis vel modo dici vel nominari possunt, perpetuo ipsi Mersecclesie profuturas, volentes etiam, ut dictus districtus sit omni servicio reali et personali, servitutibus, exactionibus ibus, nullus in ipso dominium habeat, nullus in eo auctoriceat, nisi solus Mersburgensis episcopus, qui pro tempore suus nuncius ab eo spetialiter deputatus, nichil iuris nobis bus nostris in eodem districtu inantea reservantes. Ut tra resignacio et donacio robur optineat perpetue firmitatis, paginam sigilli nostri appensione iussimus consignari.

et actum Grimmis anno domini M° CC° LXX°, nonas resentibus venerabili domino Witigone Misnensi episcmite Hermanno de Hennenberc, magistro Ghebehardo

Digitized by Google

protenotario[a] nostro,[4] Alberto dapifero de Burnis, Bartolomeo de Liuenowe, Heinrico de Waldowe, Sifrido de Hopgharden, Johanne de Sida et aliis quam pluribus fide dignis.

(S.)

[1] *Über Hayna s. Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 116; nach XVIII[b] 147 aber Hänichen.* [2] *Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 103 deutet Welderichesdorf auf wüst Wilsdorf, Nudungesdorf auf Neudingsdorf. Über Ennewitz s. N. Mitth. XVIII[b] 113 und über Breitenfeld ebenda XVIII[b] 144.* [3] *Bischof Witigo von Meissen 1266—1293.* [4] *Vgl. Posse Privaturk. S. 223.*

1270 Mai 13. Merseburg. 362.

Landgraf Albrecht von Thüringen lässt dem Bischof Friedrich acht Hufen in Göhlitzsch auf.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 77): Perg. Sp. Fragm. (= Posse Siegel der Wettiner I Taf. IV Nr. 5; drittes Siegel des Landgrafen Albrecht) an abgebogenem Streifen. Geschrieben vom Not. C (vgl. Posse Privaturk. S. 44. 57). Auf dem Rücken (s. XIV): De VIII mansis in Golz. — *Chart. magn. f. 105; Berbissdorff III 129 Nr. 87; Copialbuch von 1784 f. 15 Nr. 16; Merseb. Urk. I f. 228.*

Nos Albertus dei gratia Thuringorum lantgravius et Saxonum comes palatinus notum facimus universis | et presenti pagina protestamur, quod VIII° mansos in Ghols[1], quos ab ecclesia Mersburgensi iure tenuimus feodali, venerabili domino Friderico Mersburgensi episcopo nomine eiusdem Mersburgensis ecclesie libere resignavimus cum omni iure et utilitate, quam habuimus vel habere potuimus vel possemus, nec advocacias nec iudicia nec quodcumque servicium reale aut personale nobis in eisdem mansis inantea reservantes. In cuius rei testimonium presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus communiri.

Datum Mersburg anno domini M°. CC° LXX°, III°[a]. idus Maii.

(S.)

[1] *Vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 232 und Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen VIII 47; vgl. auch oben Nr. 300.*

1270 August 9. Merseburg. 363.

Bischof Friedrich verleiht der Kirche in Kriegsdorf den den Söhnen Thilos von Blösien abgekauften Zehnten daselbst und regelt die dem Pleban daselbst hierfür auferlegten Verpflichtungen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 78): Perg. in der Mitte zerstört. Sp. Fragment an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. C (vgl. Posse Privaturk. S. 44). Auf dem Rücken (s. XVII): Super de[cima] de Krisdorff. | No. 1. Ww. — *Berbissdorff III 125 Nr. 83, woraus zum Teil auch die Ergänzungen, soweit B. noch zu lesen vermochte; Merseb. Urk. I f. 218 ex orig. laeso.*

Gedr. v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. II 272 Nr. 377 aus Or.

In den Hist. Merseb. Collect. I wird die Urkunde irrig zu 1275 citiert.

---

[a] *so Or.* [a] III° *fehlt bei Berbissdorff.*

Digitized by Google

omine domini. Amen. Nos Fridericus dei gratia Mers- episcopus ad noticiam presencium et ad memoriam fu- | turo- entibus litteris protestamur, quod iustam decimam omnium ue seminantur in allodio dominorum nostrorum in Kriches- am quidem decimam filii Thilonis militis dicti de Plezighe[2] a Mersbur[g]ensi titulo feodali tenebant, emptam ab eius- nis filiis pro quatuordecim ma[rcis] ar[genti usualis][a] ex testa- one memorie Ludolfi camerarii, damus ecclesie ibidem in orf perpetuo possidenda]m, statuentes, ut plebanus, qui pro fuerit, [predicti Ludolfi[b] anniver]sarium [nec non aliorum anniversarios libris ecclesie inscriptos[3] cum vigiliis et missa [a] et in quolibet ann[iversario candelam][d] de dimidia libra re teneatur. Dabit insuper idem plebanus de eadem decim[a in]gulis fertonem et dimidium ad luminare nocturnum et fertonem pro tectis ecclesie reparandis. Addicimus quoque, plebanus ea, que premisimus, sollicite ac fideliter non ob- rchid(iaconus), qui pro tempore fuerit, predictam decimam parrochialibus locabit, qui in quolibet undecim premissorum riorum ipsi plebano sex denarios dabit et candelam, luminare am ecclesie procurabit, sicut superius est expressum. In um igitur memoriam sempiternam presentem paginam sigilli ensione fecimus communiri.

n Mersburc anno domini M°. CC°. LXX°, V°. idus Augusti, s nostri anno quinto.

(S.)

Kriegsdorf s. Küstermann in N. Mitth. XVII 252 und in Bau- und äler der Provinz Sachsen VIII 73. Vgl. auch Nr. 100. 104. 111. ist v. Heinemanns Deutung des Namens auf die Herren von Plötzkau ist vielmehr die Familie von Blösien gemeint (vgl. Küstermann in VI 205). [3] *Vgl. unten Calend. (September 1).*

---

ktober 13. Merseburg. 364.

rnher vom Peterskloster bezeugt, dass der Pleban Dietrich von dorf seine Ansprüche auf das zur Pfarre in Wallendorf ge- Punteme zu Gunsten des Abts und Konvents zu Pforte auf- habe.

iplomatarium Portense saec. XIII. ex. f. 14 Pforte Bibl.[1]
uletzt gedr. Böhme UB. des Kl. Pforte I 231 Nr. 223.
ur Sache vgl. Nr. 346. 348. 353.

issione divina Wer(nherus) abbas beatorum apostolorum Petri Mersburg omnibus hanc litteram visuris salutem in domino.

---

gänze ich dem Sinne und dem Raume nach. [b] predicti Ludolfi *er- nach dem Raum und dem Sinne.* [c] *Berbissdorff las nur noch* . anniversarium nec non . . . . anniversarios. [d] *ergänzt aus* .

Digitized by Google

Notum esse volumus universis, ad quos presens scriptum pervenerit, Christi fidelibus, quod dominus Theodericus plebanus de Waldendorp[2] de causa sive querimonia, quam contra dominum abbatem et conventum in Porta super Puntyme[3], que parrochie in Waldendorf subiacebat, movit, omni modo cessavit, renunciando omni iuri, quod in eadem villa habuit vel habere videbatur. Ne igitur dictus dominus abbas vel conventus in Porta in posterum ab aliquo super dicta causa inpetatur, presentem litteram sigilli nostri munimine in testimonium fecimus roborari.

Acta sunt hec Mersburch anno gratie M° CC° LXX°, tercio idus Octobris.

[1] *Vgl. oben S. 101 Anm. 1 zu Nr. 119.* [2] *s. Nr. 350.* [3] *s. Nr. 346.*

1270 November 10. Merseburg. 365.

Bischof Friedrich verhängt über das in seiner Diözese gelegene Gebiet des Markgrafen Dietrich von Landsberg wegen dessen Feindseligkeiten das Interdikt.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 81): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Löcher im Bug verloren. Geschrieben vom Not. C (vergl. Posse Privaturk. S. 44, der aber die handschriftliche Stellung dieser Urkunde hier verkannt hat). Auf dem Rücken (saec. XV): Suppositio interdicti terrarum marchionum Misnensium propter iniuriam ecclesie Mers(burgensi) illatam sub pulchro satis stilo seu dictamine. — *Chart. magn. f. 79'; Berbissdorff III 130 Nr. 88; Copialbuch von 1784 f. 13 Nr. 15; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1270; Merseb. Urk. I f. 220.*

Gedr. Wegele Friedrich der Freidige S. 386 Nr. 15 aus dem Merseburger Copialbuch im Hauptstaatsarchiv Dresden.

Vgl. Wegele a. a. O. S. 72.

Fridericus dei gratia Mersburgensis episcopus dilectis in Christo filiis, abbatibus, prepositis, archid(iaconis), conventibus, plebanis, viceple- | banis et universis ecclesiarum rectoribus Mersburgensis diocesis salutem et sinceram in domino karitatem. Licet domus domini, videlicet Mersburgensis ecclesia, fundata sit super inmutabile fundamentum, sunt tamen nonnulli perversi homines male voluntatis, qui possessiones, predia, res inmobiles, mobiles et se moventes dicte ecclesie rapiunt et invadunt, ut fundamento ipsius destructo antedicta ecclesia corruat, deficiat, periculosius ad nichelum redacta. Sed licet navicula beati Petri turbine ventorum, fluctibus operiatur, mergi tamen et periclitari non potest, fundamento divine gratie stabilita. Ideoque, filii dilectissimi, pietate excitati ad matrem vestram, scilicet Mersburgensem ecclesiam, a qua spirituali pabulo consuevistis refici, imo totam auctoritatem spiritualem recipitis, quam habetis, levetis oculos universi et cura pervigili studeatis eius periculis obviare, quia melius, tutius et salubrius est in tempore periculis occurrere, quam

Digitized by Google

sam vulneratam et destructo fundamento remedium querere
n legittimas sanctiones. Cum igitur illustris princeps dominus
eus marchio de Landesberc nos et ecclesiam nostram multorum
m, que sibi fecimus, inmemor damnificaverit, leserit et
et de die in diem damnificare, ledere et offendere non
prout in sequentibus aparebit: Fecit enim sepius exactiones
t inportunas in bonis nostris ad ecclesiam nostram libere
bus nec non in bonis clericorum nostrorum tam religiosorum
cularium, nobis reclamantibus et invitis. Insuper clericos et
s nostre diocesis ad expediciones suas sibi in curribus, in
s et in victualibus miserabiliter subservire compellit contra
sanctiones. Ceterum ipsos etiam clericos et claustrales per
arum ablacionem compellit respondere de se conquerentibus
udice seculari, per quod libertas clericalis destruitur et
risdicio enervatur. Preterea quodam archipresbitero nostro
die sinado presidente et saluti plebis secundum officii sui
insistente, idem princeps eum fecit equis suis, dei timore
, spoliari. Insuper etiam quosdam de capitulo ecclesie nostre
vit ad estimacionem XX^ti marcarum pro eo solummodo,
ces suas inportunas idem capitulum non admisit. Dominum
n etiam concanonicum nostrum fecit antedictus princeps una
stimacionem LX^a marcarum indebite spoliari. Item vassallos
eriales ecclesie nostre ad nos spiritaliter et temporaliter per-
compellit ad indebita servicia et actenus inconsueta. Nos
e dictus marchio in Niwolkuwiz et in Banz[1] in LII marcas
damnificavit. Et inter ceros[a], quos in eadem villa Banz de
ostra capi fecit, quendam capellanum nostrum sacerdotem
t male tractatum in karcerem mitti mandavit in iniuriam
et in preiudicium ordinis clericalis. Preter hec nos sepe
principi CCCCC^tas marcas argenti dedimus nomine empcionis
in Zkudiz[2] cum adtinenciis suis et idem princeps nobis
quod instrumentum secundum formam empcionis confectum
ceret sigillari. Mutuavimus etiam eidem CCCC^tas marcas
le quibus nobis certo termino persolvendis promisit fideius-
neos et bona pignora se daturum. Cum autem super sigillan-
mento et super dandis fideiussoribus et pignoribus instare-
princeps indignatus nobis atrociter comminando dixit, se
clesiam nostram in perpetuum destructurum, et quod minatus
eliter iam incepit. Quia in Zwenkowe, in Goztowe et in
t in aliis duabus villis pecora abstulit et armenta, famulum
nuncium nostrum specialem in iniuriam nostram captivavit.
iam nostram pro ecclesie nostre necessitate venalem exposi-
ndirectum vendi prohibuit, emptoribus eiusdem silve auferri
equos suos. Demum treugas nobis dedit et ipsis treugis

---

a. *wohl statt* ceteros.

Digitized by Google

durantibus unam de villis ecclesie nostre penitus devastavit. Et in duabus aliis villis pecora nostra et armenta auferri fecit. Et nos et canonicos nostros de castro suo Zkapowe[4] permisit atrociter spoliari. Et licet huiusmodi excessus per evidenciam [facti] notorii existerent, ipsum tamen per honorabiles viros, gardianum videlicet fratrum minorum in Lipzk confessorem ipsius[5] et perplures ex consiliariis et secretariis eius, qui maxime salutem zelabantur ipsius, moneri procuravimus, ut ablata ecclesie nostre restitueret et de dampnis satisfaceret competenter. Idem tamen princeps Faraonis inmitatus duriciam et opturans more aspidis aures suas, preces huiusmodi et monita elata obstinacione et obstinata elacione despexit, propter quod non valentes absque gravi Christi offensa eius iniurias amplius tollerare, urgente nos conciencia, cogimur iuste animadvertere in eundem: Ideoque capituli nostri iuris peritorum et aliorum virorum prudent(um) habito consilio totam terram ad iurisdicionem temporalem sepe dicti domini marchionis pertinentem, in diocesi nostra constitutam propter predictos excessus in hiis scriptis generali ecclesiastico subicimus interdicto, universis ac singulis vobis in virtute sancte obediencie et sub pena amissionis officii et beneficii districte precipiendo, quatinus interdictum iam latum cum omni rigore et exacta diligencia observetis.

Datum Mersburc anno domini M°. CC°. LXX°, in vigilia beati Martini, pontificatus nostri anno quinto.

(LS.)

[1] *Vgl. Nr. 303; Panitzsch, seit 1269 April 29 im Merseburgischen Besitz (s. Nr. 347).* [2] *Über Schkeuditz s. Nr. 358–361.* [3] *Zwenkau (Nr. 11), Gostau und Spergau (Nr. 39).* [4] *Schkopau, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 314.* [5] Theodericus de Racowe, *vgl. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. X 258 Nr. 334 Anm.*

1270 November 18. Merseburg. 366.

Landgraf Albrecht von Thüringen verkauft dem Bistum das Schloss Bündorf für 500 Mark Silbers.

Moebius I c. 11 cit. „laut der Brieffe so bey dem Domcapitul vorhanden." Vgl. die Urkunde Albrechts von 1276 Februar 28. (Nr. 417), in der es heisst: quod anno domini M° CC° LXX°, XIIII°. kal. Decembris, presentibus nobilibus viris Burchardo de Mansuelt, Ernesto de Glichen comitibus, Friderico de Dreuorte, Richardo de Liuenowe, Theoderico de Turgowe, Heinrico de Colmas, Ghoszwino de Hunleuen militibus et aliis quam pluribus fide dignis in Mersburg, castrum Bugindorph . . vendidimus venerabili in Christo patri domino Friderico predicte Mersburgensis ecclesie episcopo pro quingentis marcis argenti. *Das ist wohl auch die Quelle des Möbius. Die Urkunde selbst ist nicht erhalten. Zur Sache vgl. noch Nr. 318. 335.*

Digitized by Google

Dezember 12. Merseburg. 367.

rnher und der Konvent des Petersklosters beurkunden die von eban Heinrich von S. Veit gemachte Schenkung einer Hufe in n und die von ihnen darüber getroffene Verfügung.

ranssumt des B. Friedrich von 1276 Oktober 20 (s. Nr. 424). — Merseb. rk. I f. 268'.

ie Hufe war 1269 April 19 vom Domkapitel dem Kloster Pegau abekauft worden (vgl. Nr. 345).

omine domini. Amen. Wernherus dei gratia abbas, Conradus usque conventus beatorum apostolorum Petri et Pauli[a] Mers- universis Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam rerum tractatus facillime labitur a memoria, nisi fuerit scripture o confirmatus, recognoscimus presentibus litteris et publice ur, quod Henricus sacerdos et plebanus sancti Viti pro anime sue et sororis sue Margarete unum mansum in villa, ur Eygen[1], solventem XIIII solidos Pygauiensis monete et los, nostre ecclesie conparavit et donavit sub hac forma, ut ostre ecclesie, quicumque pro tempore fuerit, de decem octo denariis in ecclesia sancti Uiti lumen de sepo tantum tempore perpetuo amministret, cum residuis vero XL denariis conparet et ministret sacerdotibus celebrantibus missas ad nostro monasterio tempore hiemali. Sed quia predicti XL[a] d hoc minime suffecerunt, superaddidit nobis III marcas um quibus conparavimus tres lotones annuatim, ut sic cum s lotonibus et XL[a] denariis memoratis carbones sufficientes custos noster. Sane ne super premissis oblivionis incommo- rpretationis sinistre calumpnia sibi locum possit quomodolibet super eis presentem paginam conscriptam nostrorum, abbatis tus, sigillorum appensibus fecimus confirmari.

sunt hec in capitulo nostro Mersburg anno domini M°. CC°. LXX°, s Decembris; presentibus et consencientibus nobis et omnibus orum nomina sunt subscripta: Norpertus prepositus, Otto Bodo custos, Zlauco camerarius, Theodericus cantor, Ludolfus s canonici; Conradus de Villa, Tilo Crul milites, Bertrammus fratres, Ludeco, Tidericus Calibs, Henricus Calibs, Henricus lii quam plures.

Nr. 345.

---

et Pauli *über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

1271 Februar 5. Merseburg.

Bischof Friedrich gestattet mit Zustimmung des Ka
Propst Dietrich vom Thomaskloster in Leipzig und sei
folgern die Kirchen zu Gautzsch und Gross-Zschocher zu

Or. Leipzig Stadt-A. (LXXXV Nr. 14): Perg. 2 Sp. (1. I
2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte in
schrieben vom Not. B (vgl. Posse Privaturk. S. 34. 44, aber m
zutreffender Charakterisierung). Auf dem Rücken (s. XIV): I
et Schochere.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 16 Nr. 21 aus Or.

Fridericus dei gratia Mersburgensis episcopus dilec
Christo Theoderico preposito sancti Thome in Lipzk | salut
ceram in domino karitatem. Devocionis vestre precibus incli
presencium de tocius capituli nostri consensu liberaliter in
quatenus vobis et cuilibet vestro legittimo successori licit
ecclesiis, in Kuzaz videlicet et in Schochere[1], cum eas va
tigerit, personas idoneas de gremio vestri collegii aut
seculares vestro nomine collocare, salvo tamen iure episcopi
diaconi, qui pro tempore fuerit in eisdem. In cuius rei te
presentem paginam tam nostro quam prefati capituli nos
fecimus communiri.

Datum Mersburg anno domini M°. CC°. LXXI°, nonas
pontificatus nostri anno sexto.

(S.) (S.)

[1] *Gautzsch und Gross-Zschocher nach v. Posern-Klett.*

1271 März 29.

Bischof Friedrich verkauft mit Zustimmung des Kapitels de
kloster sieben Hufen in Scheidens für 140 Mark.

Copial des Kl. S. Petri von 1474 f. 105 Dresden H. St. A. (
(Überschrift: Littera episcopi Friderici super vendicione se
sorum in Schydytz).

Vgl. auch Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese
Item er *(Abt Wernher)* hatt gekauft sieben Hufen zu Scheiditz
quarto calendas Aprilis.

Vgl. auch Nr. 423.

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Frid
gracia Merssburgensis ecclesie episcopus universis in Christo
presentem paginam inspecturis imperpetuum. Dominus et
noster, cum discipulis suis corpus et sangwinem suum trac
vehemencius misterii illius altitudinem eorum memorie com
cum digressurus erat ab eis ad passionem, tunc ultimo h
cordibus infigebat dicens: Accipite et comedite![1] Cuius oper
nostra sit instructio, eius vestigia mortales, in quantum

Digitized by Google

post acciones suas multiplices, quo vehemencius valeant eas
commendare, ultimo eas in scripturis redigere consueverunt.
presenti pagina notum esse cupimus tam presentibus quam
uod, cum propter debitorum onera, que vigebant, aliqua de
stris decrevissemus distrahere, sumopere corde nobis extitit,
m fieri possessiones, qui communiter viventes bonis moribus
duerunt, cor et lingwam[a] a pravis et illicitis cohibuerunt,
tem cum misericordia pluribus impenderunt. Ideoque de
et unanimi consensu tocius nostri capituli de villicacione
Schiditz[2] septem mansos ad ius et ad proprietatem nostre
ertinentes, liberos, non obligatos, non infeodatos, vendidimus
mus familiaribus nostris religioso cetui monachorum in
prope Merssburg ordinis sancti Benedicti monasterii sancti
, prebente assensum et permittente venerabili patre eorum
ernhero, centum et quadraginta marcas pro memoratis mansis
ium statuerunt, quas nobis ab ipsis recongnoscimus totaliter
ac in utilitatem ecclesie nostre esse versas. Porro cum in
us plena sit interpretacio facienda, expresse presentibus
s, quod prememoratos mansos in prefatos religiosos trans-
um omni iure et utilitate plene et libere, iure videlicet
exacciones faciendi, locandi, permutandi, in emphiteosim
nandi, vendendi et generaliter quocumque modo voluerint
nec non cum omni utilitate in agris, pratis, ortis et areis,
bitis quam habendis, inventis et inveniendis, quesitis pariter
dis. Volumus enim, ut qui in oculis nostris sunt graciores,
nto bonorum efficiantur ceteris pociores. Ut autem presens
solemniter celebratus nulla possit tergiversacione celari,
tuo maneat inconvulsus, ne eciam alicuius calliditate vel
lo umquam tempore ab aliquo valeat impugnari, presentem
super eo confectam tam sigillo nostro quam sigillo nostre
cimus roborari.

n anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo primo,
alendas Aprilis. Testes huius contractus sunt Norpertus[b]
, Otto decanus, Zlauco[c], Hartmannus, Bartolomeus, Ludolfus
, Bodo custos, Theodericus cantor, Erinfridus, Hermannus,
Iohannes, Meinhardus[d], Gheuehardus, Otto canonici Mers-
; Thidericus de Gropowe[e], Otto Glubor.[f], Gero de Repehowa,
Buze[g] milites, Sifridus camerarius, Albertus advocatus de
[h] et alii quam plures tam clerici quam layci.

. *26, 26.* [2] *Scheidens, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 435.*

n *Cop.* [b] Wipertus *Cop. (corr.)* [c] *den ihm unbekannten Namen* *der Kopist, indem er* Zl *in eine undeutbare Form umwandelte.* Meinherus. [e] *wohl statt* Turgowe *oder statt* Grabowe? [f] *der Name* *ollkommen verderbt; ich weiss keine Emendation.* [g] Bure *Cop.* *Cop.*

Digitized by Google

1271 April 10. Magdeburg. 370.

Bischof Friedrich verkauft mit Zustimmung des Kapitels dem Kloster Hamersleben Güter daselbst für 850 Mark.

Liber monasterii s. Pancratii in Hamersleue saec. XVI. f. 10' Nr. 21 Magdeburg St. A. (CVI).

Cit. Kunze Gesch. des Augustinerkl. Hamersleben S. 15. Vgl. v. Mülverstedt Reg. III 16 Nr. 42.

Zur Sache vgl. Nr. 371. 375.

Nos Fredericus dei gratia Merseburgensis episcopus protestamur in presentibus, quod bona nostra libera in Hamersleue[1] sita vel ad villicationem ibidem pertinencia, accedente consensu prepositi, decani tociusque nostri capituli, pro octingentis et quinquaginta tribus[2] marcis Vribergensis argenti vel equipollentis Magdeburgensis ponderis preposito[3] et capitulo[a] ecclesie sancti Pancratii martyris in Hamersleue ex nunc tradimus sub condicionibus inferius annotatis, ita videlicet quod ab hinc usque ad festum beate Walburgis[4] a prefato preposito ducente marce nobis integraliter persolvantur, in septimana vero penthecostes[5] centum et quinquaginta marce, deinde in festo Bartholomei[6] ducente et quinquaginta marce et in festo sancti Martini[7] ducente et quinquaginta marce eiusdem argenti nobis in Magdeburch persolvantur; hoc adiecto, quod antedictus prepositus ecclesie sancti Pancratii in Hamersleue usque ad octavam penthecostes[8] procurabit, quod venerabilis in Christo pater Volradus Halberstadensis ecclesie episcopus[9], Hermannus maior prepositus, Albertus custos, Guntherus vicedominus, Geuehardus cellerarius pro quadringentis marcis in proximis duobus terminis subsequentibus persolvendis se fideiussorie nobis in solidum obligabunt; procurabit eciam idem prepositus, quod nobilis vir comes Conradus de Werningerode vel dominus Hermannus de Werberge una cum Egelardo[10], Rolando, Iohanne de Vrsleue et Hinrico de Luckow[11] civibus Brunswicensibus fideiubebunt pro ducentis et quinquaginta marcis in festo beati[b] Martini[7] nobis persolvendis, sepe dicto preposito suoque conventu pro tota summa nihilominus nobis principaliter obligatis. Ut autem predicte octingente et quinquaginta marce in premissis terminis nobis sine impedimento quolibet persolvantur, adiectum est, quod, quocumque termino solucionis secundum formam premissam non servato, nos nomine pene lucrabimur ducentas marcas et totalis contractus irritus erit et ad nos bona antedicta libere revertentur, soluto tamen prius prefato preposito, quicquid recepimus ultra ducentas marcas. Nos igitur Fredericus Merseburgensis episcopus preposito sepe dicte ecclesie sancti Pancratii in Hamersleue sub pena ducentarum marcarum presentibus obligamus, quod, servatis nobis conditionibus supra scriptis, eidem preposito et conventui supra antedicta venditione consensum capituli nostri et litteras eiusdem capituli

[a] preposito et capitulo *am Rande nachgetragen.* [b] beati *nachgetragen.*

Digitized by Google

mus, eisdem necessarias et perpetuo profuturas; alioquin de octingentis et quinquaginta marcis recepimus, restituemus as marcas pene nomine sepe dicto preposito sueque ecclesie ıus. Huius rei testes sunt Walterus decanus Magde-, Otto de Dobyn, magister Richardus eiusdem loci canonici, e Gatersleue canonicus sancti Nicolai, Ludolphus cellerarius, Dangmarus canonici nostri, magister Martinus notarius noster; s de Cserwist, Burchardus de Breyna[12], Gerardus de Wederdhe, s de Liuenowe[c], Olricus de Amendorpe, Hartmannus de Tel-Iicolaus Bus, Conradus de Hamersleue milites et alii quam erici et laici fide digni.

sunt hec Magdeburch anno domini milesimo ducentesimo imo primo, quarto idus Aprilis.

ersleben s. Nr. 55. [2] tribus *ist sicher nur ein irrtümlicher Zusatz des Denn die auf die vier Termine verteilten Summen ergeben 850 Mark, ist in der Nachurkunde (Nr. 371) nur von diesen die Rede.* [3] *Propst Nr. 375.* [4] *Mai 1.* [5] *Mai 24—30.* [6] *August 24.* [7] *November 11.* [9] *Bischof Volrad von Halberstadt 1255—1296; auch die anderen ter Stiftsherren sind zur Zeit nachweisbar (s. Schmidt UB. des Hoch-erstadt II). Vgl. auch die Urk. Nr. 371.* [10] Engelhardo *in Nr. 371.* ckenum *wie in Nr. 371.* [12] Burchardus de Brezna, *vgl. v. Mülverstedt Nr. 17.*

---

ril 13. 371.

Friedrich verkauft mit Zustimmung des Kapitels und des hofs Konrad von Magdeburg dem Kloster Hamersleben Güter, samt dem Patronatsrecht über die Kapelle daselbst.

iber monasterii s. Pancratii in Hamersleue saec. XVI. f. 11 Nr. 22 Iagdeburg St. A. (CVI) [M]. — Copiae litterarum ex registro, Abschrift aec. XVIII. in den Sammlungen des Ignaz Zeppenfeldt, Kl. Hamersleben om. I f. 52 Nr. 21 Hildesheim Beverinsche Bibl. (Ms. 588) [R].

Vgl. v. Mülverstedt Reg. III 17 Nr. 43.

ur Sache vgl. Nr. 370, von der die vorliegende Urkunde eine umfassen-ere Neuausfertigung ist. Der Petitdruck zeigt das Verhältnis an. Vgl. uch Nr. 375.

ericus[a] dei gracia Merseburgensis episcopus omnibus, ad quos criptum pervenerit, salutem in domino. Noverint universi, bona nostra libera in Hamersleuen[1] et circumquaque sita ad villi-bidem pertinencia, accedente consensu prepositi, decani, custodis capituli nostri nec non assensu reverendi in Christo patris Cunradi sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopi[2], pro et quinquaginta *[3] marcis Vribergensis vel equivalentis argenti ensis ponderis preposito[4] et capitulo ecclesie * in Hamersleue ven-iure patronatus capelle in Hamersleue[5] simul et libere trans-

---

nowe *cod.* [d] Teletowe *cod.* [a] Fridericus *R.*

Digitized by Google

eunte, eorumdemque[b] bonorum possessionem cum iure
capelle ex consensu domini archiepiscopi, prepositi, decani
antedictorum supra fatis preposito et ecclesie in Hamersleu
tradimus per hec scripta sub conditionibus inferius annotatis,
quod ab hinc usque ad festum beate Walburgis proximo nunc
preposito prefato[d] ducente marce nobis integraliter persolvantur,
mada vero penthecostes[7] centum et quinquaginta marce, deind
beati[f] Bartholemei[8] ducente et quinquaginta marce et in festo san
ducente et quinquaginta marce nobis plenarie persolvantur; hoc ac
antedictus prepositus * usque ad octavam penthecostes[10] procu
venerabilis in Christo pater Volradus Halberstadensis * episcopus,
maior prepositus, Albertus custos, Guntherus vicedominus, Geuehar
rius[11] eiusdem maioris ecclesie pro quadringentis marcis in
terminis, penthecostes videlicet[12] et festo sancti[g] Barthol
Magdeburch[h] nobis persolvendis se fideiussorie in solidum oblig
curabit eciam idem prepositus, quod nobilis vir comes Cunradus d
rode[i] vel dominus Hermannus de Werberge una cum Engelhardo
Iohanne[k] de Vrsleue et Hinrico[l] dicto de Luckenum[m] civibus B
sibus[n] infra hinc[o] et diem beati Donati[13] fideiubebunt pro
quinquaginta marcis nobis in festo beati Martini[9] persolvendis, sepe
sito suoque capitulo pro tota summa pecunie prenominate[p] n
minus principaliter obligatis. Ut autem predicte octingente et q
marce in premissis terminis nobis sine impedimento quolibet persolva
tum est, quod, quocumque termino solutionis secundum formam pre
servato, * pene nomine lucrabimur ducentas marcas et totalis contra
crit et ad nos bona antedicta libere revertentur, soluto tamen prius, qu
pimus ultra ducentas marcas, preposito et capitulo memorato.
Fredericus[q] Merseburgensis[r] ecclesie episcopus preposito et ec
Hamersleuen nos nostramque ecclesiam sub pena ducentarum
presentibus obligamus, quod, servatis nobis conditionibus supra dic
preposito et capitulo super venditione et donatione[t] bonorum a
consensu capituli nostri litteras nostras et eiusdem capituli pr
ecclesie sancti Pancratii necessarias et perpetuo profuturas; alio
quid de octingentis et quinquaginta marcis recepimus, restituemus
marcas ultra contractum[v] pene nomine Vribergensis argenti i
burch[w] sepe dicto preposito et ecclesie in Hamersleue solvemus.

Nos quoque Norpertus[x] prepositus, Otto decanus scolasticus
custos, Theodericus cantor, Ludolphus cellerarius totumque
Merseburgensis[y] ecclesie antedictis et a domino nostro

---

[b] eorumque *R.* [c] Hamersleven *R.* [d] praefato praeposito *R.*
[f] *statt* beati *ist in M* S. *nachgetragen.* [g] beati *R.* [h] Magdeburg *R*
radus de Wernigenrode *R.* [k] Ioanne *R.* [l] Henrico *R.* [m] Lu
Luckenn̄ *M.* [n] Brunsuicensibus *R.* [o] hunc *R.* [p] praemoratae *R*
ricus *R.* [r] Mersburgensis *R.* [s] scriptis *R.* [t] *R;* venditionis et do
[u] aliquin *M.* [v] co̅ *M; in R Lücke.* [w] Magdeburg *R.* [x] N
[y] Mersburgensis *R.* [z] Friderico *R.*

Digitized by Google

reverendo factis contractui, venditioni, donationi, obliga-
ue[aa] pariter consentimus, nos nostramque ecclesiam una cum
nostro episcopo ad horum observanciam reverendo patri
Ialberstadensi episcopo, preposito et ecclesie in Hamersleue[bb]
minatis presentibus obligamus. Huius rei testes sunt Walterus
Otto de Dobyn, magister Richardus can(onici) Magdeb(urgenses),
Gatersleue canonicus sancti Nicolai, magister Herbertus[cc] sancti
i canonicus, Ludolphus cellerarius, magister Dangmarus[dd] can(onici)
ichardus de Cserwist, Burchardus de Brerna[11], Gerardus de Werderde[ee],
de Lybenowe[ff], Olricus de Amendorp[gg], Hartmannus de Thelkowe[hh],
Bus[ii], Teodericus Bromes, Cunradus[kk] de Hamersleue milites et
plures clerici et laici fide digni.

iius rei firmitatem presens scriptum sigillo nostro nostrique
ecimus communiri.

sunt hec anno domini milesimo ducentesimo septuagesimo
ibus Aprilis.

ersleben s. Nr. 370. [2] *Erzbischof Konrad II. von Magdeburg 1266—77.*
Anm. 2. [4] *Propst Ludolf s. Nr. 375.* [5] *Über die Kapelle S. Jo-*
r. 379. [6] *Mai 1.* [7] *Mai 24—30.* [8] *August 24.* [9] *November 11.*
[11] *Vgl. Nr. 370.* [12] *Mai 24.* [13] *August 7.*

Iai 21. Hohenlohe. 372.

af Dietrich von Landsberg verträgt sich mit dem Bischof ch.

r. Merseburg D. A. (Nr. 84): Perg. Sp. Fragm. (wohl = Posse Siegel er Wettiner I Taf. V Nr. 6; drittes Siegel des Markgrafen Dietrich) an ergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Gleich Nr. 373 aus der arkgräflichen Kanzlei (vgl. Posse Privaturk. S. 45. 52), also geschrieben von m Protonotar Dietrich selbst. Auf dem Rücken (s. XIV): De castris euditz. | No. 6. Bb. — *Chart. magn. f. 27; Berbissdorff III 135 Nr. 90; Iersеb. Urk. I f. 242.*

um Teil mit Benutzung von Nr. 358 verfasst. Die Bestimmungen be-ehen sich zumeist auf die in der Encyclica des Bischofs Friedrich . Nr. 365) vorgebrachten Klagen.

Theodericus dei gratia marchio de Landisberc recognoscimus
s presentes litteras inspecturis | volumus esse notum, quod omnis
discordie, * que inter venerabilem * dominum Fridericum Mers-
episcopum ex una et nos ex parte altera vertebatur, * sopitus est
formam inferius annotatam. Primo quod super castris
que sunt proprietas ecclesie Mersburgensis, renunciavimus
, quod in dictis castris habuimus vel habere poteramus,
stra cum omnibus pertinenciis suis transferentes ad prefatam
Mersburgensem. Item fasallos eiusdem Mersburgensis ecclesie

---

ationibus *M.* [bb] Hamersleven *R.* [cc] Heribertus *R.* [dd] Danc-
[ee] Gerardus de Werdde *R.* [ff] Lybenve *M;* Livenowe *R.* [gg] Ammen-
[hh] Thelhowe *R.* [ii] *in M und R corr. aus* Bur. [kk] Conradus *R.*

Digitized by Google

in districtu eiusdem ecclesie commorantes non compellemus ad servicia realia vel personalia, nisi forte bona a nobis teneant; racione quorum bonorum nobis servient, ut est moris. Item si cum hominibus suis in districtu vel bonis suis residentibus aliquid placitare seu tractare voluerit, nos nobis eorum placita contra eundem episcopum nullatenus assumemus. Item clericos Mersburgensis dyoc(esis) in eo iure dimittemus, quod ordo clericalis habuit ab antiquo et quod eis tradunt canonica instituta. Item renunciavimus omni proprietati, quam idem dominus episcopus a nobili viro domino Hoyero de Vrideberch comparaverat, que sita est inter Lipzk et Novam curiam, utpote Zwenuorten, Borstorf, Altená, Wolueshain medietatem, Sconenuelt, Volquardestorf[a], cum omnibus attinenciis earumdem villarum.[2] Item ab hominibus prepositure Mersburgensis ecclesie nullam vecturam seu indebitum servicium requiremus. Item dampna prefato domino episcopo, preposito et canonicis Mersburgensibus illata ad nostram gratiam recepimus. Item captivi sive per nos vel nostros aut per prefati domini Mersburgensis episcopi homines capti dimittentur liberi hinc et inde et, si quod gedinge fecerunt, quod solutum non est, sed pactum tamen factum, de hoc sint penitus absoluti. Item omne gedinge, quod solutum non est, quod tamen factum est de villis sive bonis quibuscumque, hoc dari non debet nec exigi ab eisdem.

Datum et actum apud Lo anno domini M°. CC°. LXXI°, proxima quinta feria ante festum pentecost(es).

(S.)

[1] *Wegen Schkeuditz s. Nr. 355. 358—361.* [2] *s. Nr. 358.*

1271 Mai 21. Hohenlohe. 373.

Markgraf Dietrich von Landsberg verkauft dem Bistum die Burgen, Stadt, Zoll, Münze und Mühlen von Schkeuditz und zugehörige Orte für 1500 Mark Silbers.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 85): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug verloren. Gleich Nr. 372 aus der markgräflichen Kanzlei, wie das Eschatokoll besagt, geschrieben von dem Protonotar Dietrich (vgl. Posse Privaturk. S. 45. 52). Auf dem Rücken (s. XIV): De castris et opido et theolonio et moneta Scuditz. | No. 5. Bb. — *Chart. magn. f. 16'.*

Der Petitdruck zeigt das Verhältnis dieser Urkunde an zu der verlorenen Urkunde des Markgrafen Dietrich vom März oder April 1270, von der wir nur die Begleiturkunden des Landgrafen Albrecht (Nr. 359) und des Markgrafen Heinrich (Nr. 360. 361) besitzen. Wie zu Nr. 361 auseinandergesetzt ist, geht diese auf jene Urkunde zurück. Die Übereinstimmung unserer Urkunde mit Nr. 361 beweist, dass sie nichts anderes ist als eine Neuausfertigung, bei der der Wortlaut der früheren, uns nicht mehr erhaltenen Urkunde vom März oder April 1270 wiederholt wurde. Hierdurch treten auch die sachlichen Abweichungen um so deutlicher hervor. In der älteren Urkunde betrug der Kaufpreis 500 Mark, in unserer 1500 Mark, was wohl darin zum Teil seinen Grund haben mag, dass es

[a] Volquardestorf *mit überflüssigem Abkürzungszeichen über* torf.

Digitized by Google

*h bei dem zweiten Kaufgeschäft um einen grösseren Komplex von Be-
zungen handelte. In der Urkunde von 1270 werden ausser Schkeuditz
r noch genannt Hain, Welderichesdorf, Nudungesdorf, Ennewitz und
eitenfeld, in unserer dagegen noch Heyde, Quaznitz, Pelquiz, Tesnewiz
d halb Beuditz.*

Theodericus dei gratia marchio de Landesberc recognoscimus
esse volumus tam presentibus quam futuris, quod venera- | bili
riderico Mersburgensi episcopo nomine Mersburgensis eccle-
limus pro mille et quingentis marcis, quam pecuniam nobis
mus integraliter persolutam, castra Zcudiz, civitatem, theo-
onetam et molendina et has villas: Breitenuelt, Heyde, Quazniz,
quiz, Einewiz, Tesnewiz, Beytiz medietatem, Welderichestorf et
rf,[1] cum toto districtu ad eadem castra et civitatem[a] pertinente, que
que singula progenitores nostri iure feodali tenuerunt ab
Iersburgensi et ad nos devolvi iure hereditario debuerunt,
s in eandem Mersburgensem ecclesiam omnia supra dicta cum
ttinenciis suis, videlicet mancipiis utriusque sexus, areis, pratis,
vis, virgultis, aquis, aquarum decursibus, molis, molendinis, piscati-
nationibus, capturam[b] cervorum, quesitis et acquirendis vel quo-
odo dici vel nominari possunt, perpetuo ipsi Mersburgensi ecclesie
volentes etiam, ut predictus districtus sit inmunis ab omni servitio
quam personali, * exactionibus et petitionibus, nullus in ipso
habeat, nullus in eo auctoritatem exerceat, nisi solus dominus Mers-
piscopus, qui pro tempore fuerit, vel suus nuntius ab eo specialiter
nichil iuris nobis et heredibus nostris in eodem districtu inantea
renuntiantes omni actioni nobis competenti et competiture,
eptioni tam iuris quam facti, omni consuetudini generali et
ec non omni iuris auxilio, per quod predictus contractus de
e facto poterit impugnari. Ut autem omnia supra dicta robur
irmitatis obtineant, presentem paginam nostri sigilli munimine
oborari. Testes huius rei sunt nobiles viri Gebehardus
nuorde, Heinricus de Helderungen, Heinricus de Plawe,
et Bartholomeus fratres de Liebenowe, Bodo de Turgowe,
Otoluestorf, Cunradus de Luppe, Vlricus Copats, Heinricus
e, Vlricus de Amendorf, Fridericus de Gribene, Petrus de
nilites; Bartholomeus, Bodo et Erimfridus canonici Mers-
et alii quam plures clerici et layci fide digni.
n et actum Lo anno domini M°. CC°. LXXI°, XII. kalen. Iunii.
Theodericus prothonotarius illustris principis predicti domini
i marchionis de Landesberch ex iussu et mandato eiusdem
nam scripsi pariter et signavi.

(LS.)

*die Orte vgl. Schmekel S. 139 und Küstermann in N. Mitth. XVIII[b]
6. 144. 147. 170. Vgl. auch oben Nr. 362.*

---

te *Or.* [b] *so Or., vorher freier Raum, in den eine moderne Hand
Bleistift* et *aus Nr. 374 nachgetragen hat.*

Digitized by Google

— —

Markgraf Heinrich von Meissen und Landgraf Albrecht von bestätigen die Urkunde des Markgrafen Dietrich von Land den Verkauf von Schkeuditz nebst Zubehör an das Bistum.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A und 86[b]):
A) Perg. 3 Sp. (1. Fragm. Markgraf Heinrichs drittes Sieg Siegel der Wettiner I Taf. III Nr. 6; 2. Fragm. Markgra drittes Siegel = Posse I Taf. V Nr. 6; 3. Landgraf Albrecht v Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Aus der ma Kanzlei (vgl. Posse Privaturk. S. 45. 52). Auf dem Rücken De castris Scuditz. | No. 3. Bb. — *Transsumt des Notars Hen von 1399 Januar 3 (Or. Merseburg D. A. Nr. 407); Chart. m Moebius I c. 11; Berbissdorff III 133 Nr. 89; Merseb. Urk. I f B) Perg. 3 Sp. (1. Fragm. Markgraf Heinrich, wie in A; Markgraf Dietrich, wie in A; 3. Fragm. Landgraf Albre Siegel = Posse I Taf. IV Nr. 5) an Pergamentstreifen dur Schnitte im Bug. Gleich A aus der markgräflichen Kanzlei anderer Hand (vgl. Posse Privaturk. S. 45. 52). Auf de (s. XIV):* De castris et opido et thelonio Scuditz. | No. *Chart. magn. f. 16; Berbissdorff III 133 Nr. 89; Hist. Merse ad a. 1271.*

Gedr. Gribner Dissertatio de titulo comitis palatini Saxonia iuris publ. III 44 = Horn Henricus ill. p. 335 Nr. 45, mit aber nicht gefälschtem Text, wie Küstermann in N. Mitth. X behauptet; Vogel Leipz. Chron. S. 210; v. Posern-Klett Sachsen 359 Nr. 42 aus BA.

Wörtliche Wiederholung von Nr. 373, wobei B sich näher an anschliest als A. Charakteristisch ist insbesondere die Ä Eschatokolls in der Unterfertigung des Protonotars Dietrich, d siegelt, während er die Vorurkunde selbst geschrieben hat (vgl.

Nos Theodericus dei gracia marchio de Landesberc recogn notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod venerab Friderico Merseburgensi[a] episcopo nomine Merseburgensis | ecclesie pro mille et quingentis marcis, quam pecuniam nobis recognoscim liter persolutam, castra Zkuditz[b], civitatem, theoloneum, monetam dina et has villas: Breitenuelt, Heyde[c], Quazniz, Hain, Pelquiz Tesnuwiz, Beitiz medietatem, Welderichsdorf[d] et Nodungesdorf, districtu, iudiciis et advocatiis[e] ad eadem castra et civitatem per que omnia atque singula progenitores nostri iure feodali tenuerunt Merseburgensi et ad nos devolvi iure hereditario debuerunt, trans eandem Merseburgensem ecclesiam omnia supra dicta cum om attinentiis[g], videlicet mancipiis utriusque sexus, areis, pratis, pasc virgultis, aquis aquarumque[h] decursibus, molis, molendinis, piscacion cionibus et[i] capturam[k] cervorum, quesitis et acquirendis vel quocu

[a] Merseburgensi | *B.* [b] Zkudiz *B.* [c] Heide *B.* [d] Welderi
[e] iudiciis et advocatiis *fehlt in B.* [f] pertinente *B.* [g] attinenc
[h] aquarum *B.* [i] *vorher Rasur in A;* et *corr. aus* cer *in B.* [k] *so b*

Digitized by Google

el nominari possunt, perpetuo ipsi Merseburgensi ecclesie profutura, s etiam, ut predictus districtus sit inmunis ab omni servicio tam reali personali, exactionibus et peticionibus, nullus in ipso dominium habeat, in eo auctoritatem exerceat, nisi solus dominus Merseburgensis episcopus, o tempore fuerit, vel suus nuncius ab eo specialiter deputatus, nichil obis et heredibus nostris in eodem districtu inantea reservantes, renun- omni accioni nobis competenti et competiture, omni excepcioni tam uam facti, omni consuetudini generali et speciali nec non omni iuris per quod predictus contractus de iure vel de facto poterit impugnari. em omnia supra dicta robur perpetue firmitatis obtineant, presentem n sigilli nostri munimine fecimus roborari. Huius rei testes sunt viri Gebehardus de Querenvorde[l], Heinricus de Helderungen, Heinricus we, Rychardus[m] et Bartholomeus fratres de Lyuenowe[n], Bodo de e[o], Thimo de Otoldesdorf[p], Conradus[q] de Luppe, Vlricus Copatz[r], us de Sporne, Vlricus de Amendorf, Fridericus de Grebene, Petrus de milites; Bartholomeus, Bodo et Erenfridus canonici Merseburgenses quam plures clerici et layci fide digni.

atum et actum Lo anno domini M°. CC°. LXX° I°, XII°. kal.[s] Iunii.

go Theodericus prothonotarius[t] illustris principis predicti domini Theo- marchionis de Landesberc ex iussu et mandato eiusdem hanc paginam vi.

os Heinricus dei gracia Misnensis ac Orientalis marchio premis- vendicionem castrorum Zkuditz[u] et[v] civitatis et districtus pre- rum, que sunt proprietas ecclesie Merseburgensis, factam a filio nostro marchione Theoderico de Landesberc predicto, licet st facto, gratam et ratam habentes, hanc paginam sigilli nostri sione fecimus roborari.

os eciam Albertus dei gracia Turingorum[w] lantgravius et ie comes palatinus eandem vendicionem[x] Zkuditz[y] civitatis et tus premissorum, que sunt proprietas ecclesie Merseburgensis, a dilecto fratre nostro marchione Theoderico de Landesberc to, similiter ex post facto, gratam et ratam habentes, hanc m sigilli nostri appensione fecimus roborari.

(S.) (S.) (S.)

Querenuorde *B.* [m] Richardus *B.* [n] Liuenowe *B.* [o] Torgowe *B.* esdorf *B.* [q] Cunradus *B.* [r] Copaz *B.* [s] kalendas *B.* [t] protono- *B.* [u] Zkudiz *B.* [v] et *fehlt in B.* [w] Thuringorum *B.* [x] vendi- castrorum *B.* [y] Zkudiz *B.*

Digitized by Google

1271 Juni 2. Merseburg. 375.

Bischof Friedrich bezeugt den mit Zustimmung des Kapitels erfolgten Verkauf von Gütern in Hamersleben und Wegersleben, unter genauer Aufzählung derselben, und des Patronatsrechtes der dortigen Kapelle an das Kloster Hamersleben.

Liber monasterii s. Pancratii in Hamersleue saec. XVI. f. 11' Nr. 23 Magdeburg St. A. (CVI) [M]. — Copiae litterarum ex registro, Abschrift saec. XVIII. in Ignaz Zeppenfeldts Sammlungen, Kl. Hamersleben Tom. I f. 53 Nr. 22 Hildesheim Beverinsche Bibl. (Ms. 588) [R]. — Copiale monasterii Hamerslebiensis, Abschrift saec. XVIII. f. 79 Wolfenbüttel L. H A. (VII. C. 47) [W]; Abschrift saec. XVIII. f. 28' Kassel Landesbibl. (Ms. hist. 4° 49) [K]; Abschrift saec. XVIII. in Ignaz Zeppenfeldts Sammlungen, Kl. Hamersleben Tom. II f. 181' Hildesheim Beverinsche Bibl. (Ms. 588) [Z].

Cit. Kunze Gesch. des Augustinerkl. Hamersleben S. 92.

Die Überlieferung der Hamerslebener Urkunden ist complizirt. Die Originale sollen nach G. Schmidt (UB. des Hochstifts Halberstadt I p. IX) in der Hechtschen Sammlung der Familie Heine in Halberstadt sich befinden. Eine Anfrage blieb, wie bei der bekannten Haltung dieser edlen Gens nicht anders zu erwarten war, unbeantwortet. Wir sind also auf die Copialbücher angewiesen. Aber auch von diesen ist nur der Liber monasterii s. Pancratii zugänglich. Ein zweites Copialbuch hat der Hildesheimer Philipp Zeppenfeldt, ehemals Assessor bei der Kriegs- und Domainenkammer in Halberstadt benutzt und abschreiben lassen. Er citiert es als Copiae litterarum antiquarum . . in quodam alio registro apud procuratorem existente. Von einem dritten Copialbuch haben wir mindestens drei Abschriften. Es war angeschlossen an die Ars dictandi des magister Johannes Pictaviensis. Die eine. Wolfenbütteler Abschrift aus dem Anfange des 18. Jahrh., stammt aus dem Nachlasse Leibnitzens, der sie dem Pastor Leuckfeld mitteilte, und ist eine Papierhs. in 4°, früher in der Bibliothek zu Wolfenbüttel, jetzt im Landeshauptarchiv (VII. C. 47). Von dieser hat Hofrat H. A. Koch († 1766, vgl. P. Zimmermann in Allg. deutsche Biogr. XVI 379) eine Abschrift genommen unter dem Titel Diplomata Hamerslebiensia inedita (Wolfenbüttel L. H. A. sign. VII. C. 48). Eine zweite Abschrift des Copials liegt in der Landesbibliothek zu Kassel, gleichfalls eine Papierhs. des 18. Jahrhunderts und wie die Wolfenbütteler aus dem Nachlasse Leibnitzens herrührend. Eine dritte Abschrift bieten die bereits erwähnten Sammlungen des Ignaz Zeppenfeldt (tom. II). Derselbe hat ferner auch von dem Liber monasterii s Pancratii eine Abschrift nehmen lassen (tom. I), die hier nicht weiter in Betracht kommt. Endlich bietet derselbe noch eine grosse Zahl Hamerslebener Urkunden in einer Sammlung Supplementum litterarum, quae in copiali solemniter vidimato desiderantur (tom. I), deren Urkunden vielfach nach den Originalen collationirt und corrigirt sind. Hier stehen Nr. 379 und Nr. 130 (s. Nachtr.). Endlich ist noch zu erwähnen das Diplomatarium Hamerslebiense vom Jahre 1677, Papierhs. in 4°, von Polycarp Leyser durchcorrigirt, im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel (VII. C. 49), doch enthält diese Sammlung keine unserer Urkunden. — Nr. 375 ist die letzte Urkunde in der Reihe der Verkaufscontracte 370. 371 und ist ausgestellt nach Zahlung der ausgemachten Kaufsumme. Es ist übrigens nicht unmöglich, dass WKZ eine zweite Ausfertigung unserer Urkunde repräsentiren.

In nomine sancte et individue trinitatis. Fredericus[a] dei gracia Merseburgensis[b] ecclesie[c] episcopus omnibus imperpetuum[d]. Actiones

[a] Fridericus *R; WKZ.* [b] Mersburgensis *R; WKZ.* [c] ecclesie *fehlt in WKZ.* [d] in perpetuum *R; WKZ.*

Digitized by Google

humane in brevi deficerent[e], si non a voce testium et publica scriptura reciperent munimenta. Hinc est quod notum esse volumus universis Christi fidelibus tam presentis temporis quam futuri[f], quod nos bona nostra libera villicationis nostre in Hamersleue[g] et[h] circumquaque sita ad eandem villicationem pertinencia cum omnibus iuribus et attinenciis suis[i], pratis, pascuis, areis, edificiis, hortis, silvis, virgultis, viis, inviis[k], agris, cultis et incultis, molendinis, aquis, aquarum[l] decursibus[m] nec non omnibus usibus[n], acquisitis et acquirendis, sicut ea[o] nostra possedit ecclesia, Ludolpho[p] preposito et conventui ecclesie sancti Pancratii in Hamersleuen[q] pro octingentis et quinquaginta marcis Vribergensis argenti in usus necessarios ecclesie nostre[r] conversis[s] vendidimus eademque bona dicte ecclesie sancti Pancratii donavimus, dedimus[t], tradidimus sive quocumque vocabulo dici possit, pleno consensu capituli nostri accedente. Ut eciam omnes dubietates et contenciones, que supra iam dictis bonis possent oriri, excludantur, situm eorum et numerum huic pagine fecimus annotari: In Hamersleuen[q] octo mansi liberi et sex aree ad allodium pertinentes[u], item in Hamersleuen[q] quatuor liberi mansi[v], qui ad parvum allodium pertinebant, et due aree, ibidem duo iugera preconis, duo scutellarum[x], duo hortulani, in Wegersleuen[y] tres mansi et quinque aree et dimidia, item bona litonum viginti tres mansi, quindecim ex his siti in Hamersleuen[q] et octo in Wegersleuen[y], item mansi censuales tres et dimidius, duo siti in Wegersleuen[y], unus et dimidius[z] in Hamersleuen[q], item in Wegersleue unus mansus censualis, item redditus advocatie[aa] quinquaginta octo[bb] mansorum, mansis litonum supra dictis in hoc numero computatis[cc]. Nos quoque privilegia omnia ex nunc decernimus irrita et inania et nullius fore vigoris vel[dd] momenti, per que huic nostre donationi, traditioni, dationi[ee] seu quo nomine[ff] dici possit vel[gg] ecclesie prefate in Hamersleuen contrarium vel[hh] impedimentum aliquod poterit evenire. Et licet ius patronatus[ii], nisi expresse excipiatur, cum universitate transseat, specialiter tamen ad honorem dei et beati Pancratii et ob salutem anime nostre ius patronatus capelle in Hamersleuen sepe[kk] dicte[ll] ecclesie et conventui donamus[mm] et tradimus, ut post discessum[nn] nostrum ibidem anniversarius noster devote perpetuo[oo] peragatur. Et ne super premissa nostra donatione, traditione sive datione[pp] facta per

[e] deficient *WKZ.* [f] tam praesentibus quam futuris *WKZ.* [g] Hamersleven *R.* [h] et *fehlt in WKZ.* [i] cum omnibus iuribus suis et attinentiis *WKZ.* [k] inviis *in M am Rande nachgetragen.* [l] aquarumque *R; WKZ.* [m] discursibus *W.* [n] cum usibus *WKZ.* [o] ea *fehlt in WKZ.* [p] Luidolpho *WK.* [q] Hamersleve *WKZ.* [r] nostre ecclesie *WKZ.* [s] conversos *WKZ.* [t] dedimus, donavimus *WKZ.* [u] ad allodium pertinentes *fehlt in WKZ.* [v] mansi liberi *WKZ.* [x] scultellarum *WK.* [y] Wegersleve *WKZ.* [z] duo siti — et dimidius *fehlt in Z.* [aa] advocatis *M.* [bb] quinquaginta et octo *WKZ.* [cc] copulatis *WKZ.* [dd] et *WKZ.* [ee] dationi, traditioni *WKZ.* [ff] seu quocunque modo *WKZ.* [gg] vel *fehlt in WKZ.* [hh] aut *WKZ.* [ii] et sicut patronatus *WKZ.* [kk] sepe *fehlt in WKZ.* [ll] dicte — in Hamersleuen *fehlt in K.* [mm] donamus, damus *WZ.* [nn] dissessum *M.* [oo] perpetuo *in M am Rande nachgetragen.* [pp] donatione seu traditione *WZ.*

Digitized by Google

nos aut successores nostros ecclesie et conventui in Ha
cuiquam[qq] aliquod dubium[rr] oriatur tempore succedente, p
paginam super hoc confectam sigilli nostri et capituli nostri
fecimus communiri.

Datum Merseburch[tt] anno domini[uu] milesimo ducentesi
gesimo primo[vv], quarto nonas Iunii, pontificatus nostri a
presentibus eis, quorum nomina subscripta sunt[ww]: Nortpe
positus, Otto decanus, Bodo custos, Ludolphus cellerarius[yy], Th
cantor, Bartholomeus de Gudenberch, Otto dictus de Nuenbu
marus canonici ecclesie nostre; Richardus de Liuenowe[b], Ri
Zerwist[c], Vlricus de Amendorp[d], Nicolaus dictus[e] Buze[f]
alii quam plures fide digni.

(1271) Juni 24.

Abt Wernher vom Peterskloster kauft zwei Hufen in Dörs

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 180): I
Wernher) hatt gekaufft II huffen zu Dorstewitz.[1] Ann
octavo calend. Iulii.

*Wie so oft, bietet Brotuff eine ganz verwirrte Chronologie dar
ist der Abtsname falsch — denn 1261 war wahrscheinlich n
Abt im Peterskloster (s. Nr. 304) — oder aber das Jahr ist
verderbt aus 1271 oder 1281. Eine einigermassen sichere
ist unmöglich. Genötigt das Stück irgendwo einzureihen,
ohne Präjudiz, auf gut Glück zu 1271.*

[1] *Über Dörstewitz s. Küstermann in N. Mitth. XVI 192. 224 un
Kunstdenkmäler der Prov. Sachsen VIII 34 (zu 1272).*

1271 Juni 30.

*Abt Wernher vom Peterskloster kauft vom Kloster Pegau
zu Rockendorf.*

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 179): I
gekauft drey hufen mit etlichen eckern und gartenn zu R
vom Closter zw Pegaw anno etc. 1271 pridie cal. Iulii.

[1] *Über Rockendorf s. Küstermann in N. Mitth. XVIII[a] 240, n
ebenda XVI 279 mit wüst Rathmanndorf identifizirt hatte.*

[qq] cuique *Z.* [rr] dubium aliquod *WKZ*; aliquot dubium *M.*
fehlt in Z. [tt] Merseburg *R;* Mersburg *WKZ.* [uu] domini *fehl*
[vv] MCCLXXI *WZ;* MCCLXXVI? *K.* [ww] sunt subscripta
[xx] Norbertus *R;* Northpertus *WKZ.* [yy] cellarius *WKZ.* [zz] Thite
[a] *R;* Nurenbergh *M;* Nienburch *WKZ.* [b] Leuenowe *WKZ.* [c]
Querewist *WK;* Querevorst *Z.* [d] Amendorph *R;* Amentorp *WK*
dorp *Z.* [e] Nicolaus dictus *fehlt in WKZ.* [f] Bure *R.*

Digitized by Google

Juli 30. Schkeuditz. 378.

of Friedrich schenkt dem Kloster Hamersleben eine halbe Hufe st.

Liber monasterii s. Pancratii in Hamersleue saec. XVI. f. 12' Nr. 26 Magdeburg St. A. (CVI) [M]. — Copiae litterarum ex registro, Abschrift saec. XVIII. in den Sammlungen des Ignaz Zeppenfeldt, Kl. Hamersleben Tom. I f. 55' Nr. 26 Hildesheim Beverinsche Bibl. (Ms. 588) [R].

Über die Überlieferung s. Nr. 375.

Fridericus dei gracia Mersburgensis episcopus recognoscimus e presentium protestamur, quod proprietatem dimidii mansi Hamersleue, quem Bernardus in monte a nobis tenet titulo donamus pro remedio anime nostre Ludolpho preposito ac beati Pancratii in Hamersleue perpetuo profuturam, prefatum um suosque successores cum omni iure, quo nobis ratione dimidii mansi tenebatur, ad prenominatam ecclesiam beati i transmittentes. In cuius rei testimonium presentem paginam ostri munimine fecimus communiri.

um Zkudiz[b] anno domini milesimo ducentesimo septuagesimo II.° kal.[c] Augusti, pontificatus nostri anno sexto.

Februar 18. Langenstein. 379.

of Volrad von Halberstadt gestattet dem Propst Ludolf von rsleben und seinem Nachfolger, in der dem Bistum Merseburg uften Kapelle S. Johannis durch einen vom Kloster Gottesdienst zu lassen und im Falle des Abbruchs dieser Kapelle einen Altar für S. Johann in oder bei dem Kloster zu errichten, während inkünfte der Kapelle zum Nutzen des Konvents verwandt n sollen.

Copie saec. XVIII. in Ignaz Zeppenfeldt's Sammlungen, Kl. Hamersleben Tom. I: Supplementum litterarum Nr. 160 (mit dem Zusatz ori(ginale) *(Überschrift:* De capella sancti Ioannis) *[A] und Copiae litterarum ex registro, Abschrift saec. XVIII, ebenda Tom. I f. 54 Nr. 23 [R] Hildesheim Beverinsche Bibl. (Ms. 588).*

Wir nehmen die bisher ungedruckte Urkunde auf wegen der Kapelle S. Johannis, von der wir hier Näheres erfahren. Sie wird noch einmal erwähnt in der Urkunde des Bischofs Volrad von Halberstadt von 1295 Juli 10 (gedr. Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt II 565 Nr. 1627). — Zur Sache vgl. Nr. 370. 371. 375. 378.

radus dei gratia Halberstadensis ecclesie episcopus[1] omnibus tuum. Quoniam hominum labilis est memoria, necessitas uirit, ut ea, que aguntur in tempore, testium et scripture

---

dali *R.* [b] *Lücke in R; in M ist der Ortsname nahezu unleserlich.*
lendas *R.*

Digitized by Google

recipiant munimenta. Hinc est quod ad universorum Christi fidelium tam presentis temporis quam futuri cupimus notitiam pervenire, quod nos onera debitorum et gravamina expensarum, quas dilectus nobis Ludolphus prepositus et conventus monasterii sancti Pancratii in Hamersleve pro emptione bonorum, que erga venerabilem dominum Fridericum episcopum et capitulum Mersburgensis ecclesie compararunt, pro utilitate presente et bono futuro ecclesie sue fecerant[a], ex affectu pietatis, quantum in nobis extitit, sublevare volentes, eidem preposito memorato misericorditer duximus indulgendum vel qui pro tempore successerit loco sui, ut in capella sancti Ioannis, que cum universitate bonorum ab ecclesia Mersburgensi emptorum ad monasterium sancti Pancratii transiit, per aliquem de ipso monasterio divinum officium faciat celebrari. Si vero dictus Ludolphus prepositus vel qui pro tempore sibi successit, dictam capellam sancti Ioannis confringere voluerit[b], hoc admisimus tali modo, ut iuxta vel infra monasterium sancti Pancratii unum altare in honore sancti Ioannis restruatur et ibidem per aliquem subditorum prepositi memorati divinum officium peragatur, hoc adiecto, ut fructus ad capellam sancti Ioannis pertinentes ad communem utilitatem conventus sancti Pancratii in Hamersleve plenarie convertantur, quod sic ibidem domino famulantes valeant commodius sustentari. Huius rei testes sunt domini Iohannes[c] dictus Isenborde quondam prepositus sancti Ioannis apud Halberstadt, Hinricus[d] noster capellanus in Langenstein[e], Henricus canonicus regularis in Hamersleve, Heydenricus de Lewenborch[f], Iohannes[c] custos et Iacobus canonici ecclesie sancte Marie Halberstadensis.

Ne autem super hoc[g] cuiquam dubium oriatur, presentem paginam inde confectam sigillo nostro fecimus communiri.

Datum Langenstein[e] anno domini M°. CC° LXXII°, XII°. kal. Martii[h], pontificatus nostri anno XVI°.[i]

[1] *Bischof Volrad von Halberstadt 1255—1296.*

— — **380.**

Bischof Friedrich beauftragt die Prälaten, Plebane und Viceplebane seiner Diözese, die an der persönlichen Teilnahme am Kreuzzug nach Preussen verhinderten Kreuzfahrer anzuhalten, sich loszukaufen.

Formelbuch des 13. Jahrh. cod. membr. saec. XIV. f. 41 Wien Hofbibl. (636, olim Phil. 426).

Gedr. Winter in Magdeb. Geschichtsbl. XII (1877) 34 Nr. 291.

Die Zeit dieses Aufrufes lässt sich mit einiger Sicherheit ermitteln. Er wird entweder dem Kreuzzug des Landgrafen Albrecht von Thüringen im Winter 1265 (vgl. Wegele Friedrich der Freidige S. 39) gegolten haben,

---

[a] fecerunt *R.* [b] voluit *A.* [c] Ioannes *R.* [d] Henricus *R.* [e] Langensten *R.* [f] Lewenburch *R.* [g] haec *R.* [h] millesimo ducentesimo septuagesimo secundo duodecimo kalendas Maii *R.* [i] decimo sexto *R.*

Digitized by Google

oder aber wahrscheinlicher gelegentlich des Kreuzzuges des Markgrafen Dietrich von Landsberg im Jahre 1272 (vgl. Ewald Eroberung Preussens IV 105) erlassen worden sein. In dieser Voraussetzung reihen wir die Formel zu 1272 ein.

dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus universis prelatis, s ac viceplebanis per suam dyocesim constitutis salutem in n salvatore. Universitatem vestram monemus, rogamus, ur atque in remissionem vestrorum iniungimus peccatorum[a], us pro salute subiectorum et [ob] fidei incrementum omnes cruce s, qui personaliter Pruciam proficisci non poterunt, moneatis eaciter inducatis et, si necesse fuerit et notorium factum, per m ecclesiasticam compellatis, ut crucem redimant et, si quid amento in subsidium terre assignatum fuerit, hoc exsolvant, li ad colligendum misso singula presentante.

381.

formel des Propstes.

Or. (?) Merseburg D. A. (Nr. 150): Perg. ganz formlos. Sp. an Pergamentstreifen durch einen Schnitt in der kleinen Plica verloren. Auf dem Rücken (s. XV): Forma iuramenti prepositi Mers(burgensis) | antiqua *(Zusatz von jüngerer Hand). — Abschrift aus der Mitte des 14 Jahrh. im cod. misc. DCCCXLVI f. 347' Leipzig Stadtbibl., inseriert in Nr. 429; Chart. magn. f. 24; Berbissdorff III 238 Nr. 172; Merseb. Urk. I f. 431 und f. 433.*

Für die Originalität dieser Urkunde sprechen nur die Reste ehemaliger Besiegelung, wenn anders eine solche überhaupt stattgefunden hat. Sicher aber gehört das Stück der Schrift nach in die zweite Hälfte des 13. Jahrhunderts; die Hand freilich ist nicht bekannt und weicht auch völlig von der Art der Merseburgischen Kanzleischrift ab. Trotzdem lässt sich die Urkunde mit aller Sicherheit einreihen. In seiner Urkunde von 1277 August 14 (s. Nr. 429), in die unsere Formel inseriert wurde, erklärt B. Friedrich, dass sie bei der Wahl des Propstes Bodo festgestellt worden sei. Propst Norpert ist zuletzt nachweisbar 1271 Juni 2 (s. Nr. 375); er starb nach dem Calend. (s. Anhang) am 6. August; sein Nachfolger Bodo zuerst 1273 Juni 23 (s. Nr. 382): in diese Zeit muss also die Erhebung Bodos zum Propste und seine Eidesleistung fallen.

mitto, quod dominis et fratribus meis dabo prebendam in e et quantitate legittima et | debita, temporibus, diebus et horis et statutis, bona fide; omni dolo, fraude et malo ingenio penitus et exclusis. Sed si forte, quod absit, quatuordecim in solutione me fore neglientem contigerit et morosum, ex so facto sim excommunicationis vinculo innodatus, nisi forte rum et fratrum meorum gratia et karitas michi decreverit s inducias indulgere. In curia prepositure habitabo[a]; fornacem stum Mychahelis[1] cum pistrino, caldariis et aliis utensilibus

---

orum *ohne Abkürzungszeichen.* [a] *so corr. von jüngerer Hand, ursprüng-*bo: *dann davor* hab *vorgesetzt; eigentlich also* habirabo; preparabo

sufficienter instructo preparatam reparabo et perpetuo renovabo; a f
Mychahelis ad annum reparabo refectorium debite cum aliis offici
ligna prepositure non vendam, nisi sint virgulta parvula, que ce
fuerint ab antiquo, et inter eadem ea, que vocantur ligna cam
non vendita reservabo. Omnia[b] premissa volo servare et diligen
adinplere: Sic me deus adiuvet et sancta dei ewangelia.[c]

(LS.)

[1] *September 29.*

1273 Juni 23. Merseburg. 3

Bischof Friedrich überträgt mit Zustimmung des Kapitels dem Pet kloster die Vogtei über siebzehn Hufen in Grosch-Görschen, die Wernher von dem Ritter Gottschalk von Hagenest für 70 Mark Sil gekauft hat.

Copial des Kl. S. Petri von 1474 f. 166' Dresden H. St. A. (Loc. 9 (Überschrift: Littera episcopi Henrici (!) super mansis in Gorsen).

Vgl. Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 180): Idem a *(Wernher)* hat gekauft von den hern von Donyn die gerichte XVII huffen zu Gros Gerschen anno domini etc. 1273. — *Verfasst Benutzung von Nr. 352.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Fridericus[a] gracia Merssburgensis ecclesie episcopus universis presentem pagi inspecturis pacem inperturbalem. Quoniam secundum varieta temporum statuta variantur humana, quamvis olim pie fuerit statu et in favorem ecclesiarum salubriter introductum, ut in bonis l piis et deo dedicatis applicatis advocati seu defensores statueren ut ibidem instituti ab eisdem defensati domino possint[b] libe famulari, moderno tempore cum vergat ad noxam, quod provis fuerat ad medelam, cum iam non advocati seu defensores, ymmo contrarium agentes dici debeant pocius oppressores, tam in res qu in homines ad pia loca porrigentes angariis et parangariis[c] cum a concussionum generibus crudeliter sevientes, expedit bono pas ecclesiam suam utiliter gubernare volenti, ut omni conatu tam b quam homines a predictis exactoribus sordidis exuat pariter et defen Notum igitur facimus tam presentibus quam futuris, quod veneral abbas Wernherus monasterii sancti Petri in Aldenburg prope Me burg pia consideracione deductus, ut suis hominibus pacem prepar et in eorum quiete quiesceret et in honore suum monasterium sublima in decem et septem mansis in maiori Gorsen[d] sitis[e] ad ius et p prietatem dicti monasterii spectantibus[f] [advocaciam][g] a strennuo mi Gothscalco dicto de Hogeniste pro[h] septuaginta marchis usualis arg

---

[b] *von* omnia—ewangelia *andere Hand.* [c] ewangelia *Or.* [a] Rodericus
[b] possunt *Cop.* [c] pax angariis *Cop.* [d] Gorsn *Cop.* [e] suis *Cop.* [f] spectancium
[g] *so ergänze ich dem Sinne nach; im Cop. ist keine Lücke.* [h] Hogemsteper (
per *gehört offenbar gar nicht zum Namen und ist verlesen aus* pro; Hogemste *zu emendieren in* Hogeniste *(so lautet der Name in dem Dresdener Orig. Nr. vgl. Böhme UB. des Kl. Pforte I 246 Nr. 240); lat.* de Alto nido.

Digitized by Google

suo monasterio libere comparavit. Verum quia idem miles
em advocaciam a nobilibus viris Henrico et Ottone burggraviis
onyn titulo tenuit feudali, dicti vero nobiles ab illustri principe
derico marchione de Landesberg idemque princeps a nobis,
nacione facta feudali a dicto milite dictis nobilibus, [a dictis
libus][i] illustri principi, nominatus vero princeps nobis[k], eandem
caciam ab omni infeudacione liberam et a quolibet nexu prorsus
am, ad nos in pleno dominio tam utili quam directo[l] pertinentem,
ntu dilecti nostri abbatis Wernheri prenominati, quem favore pro-
imur merito speciali, nec non ob reverenciam patronorum suorum
torum apostolorum Petri et Pauli, cum omni iure, sive consistant
ladii execucione vel in quacumque alia animadversione sive in
lici iurisdiccione vel in cuiuslibet magistratus iure et generaliter
mnibus, in quibus ad nos et ad nostram ecclesiam pertinebat vel
nere poterat, proprietatem[m] dictorum decem et septem mansorum
olidavimus et de communi consensu tocius capituli nostri absolute
bere donavimus dicto monasterio sancti Petri, nolentes omnino
quam in eo iuris retinere vel per alios nostro nomine vel nostre
esie aliqualiter exerceri. Ut autem hec nostra donacio in omne
n sit nota publice et firmitate gaudeat perpetua[n], ad eternam facti
oriam presentem paginam munimine nostri sigilli pariterque
ri capituli et consensimus et mandavimus roborari.

Dat. et act. Merssburg anno domini millesimo ducentesimo septua-
no tercio, nono kal. Iulii; presentibus hiis, quorum nomina sunt
cripta, Bodone preposito, Ottone decano, Hermanno, Bartolomeo,
olfo cellerario, Erinfrido[o], Henrico, Iohanne, Ottone thesaurario,
rado, Gerhardo[p], Meinhero, Tancmaro[q] canonicis Mersburgensibus;
lao Busz[r], Hermanno de Tilkowe, Petro de Borne, Heisone[s] de
ssburg, Thiderico schulteto, Herbaztone de Ripz[t] militibus et aliis
n pluribus.

---

3 Juli 25. Nienburg. 383.

*urggraf Burchard von Magdeburg, Gisla seine Ehefrau und
ırchard sein Sohn, verkaufen der Kirche in Niendorp eine Hufe
Liedersdorf.*

Or. Merseburg D. A. (Nr. 79): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen verloren. Von unbekannter Hand geschrieben. Auf dem Rücken ist nur 1273. No... *sichtbar; die Urkunde scheint also erst spät in das Merseburger Archiv gekommen zu sein. — Berbissdorff III 138 Nr. 92; Copialbuch von 1784 f. 15' Nr. 17; Merseb. Urk. I f. 240.*

---

[i] a dictis nobilibus *fehlt im Cop.; dem Sinne nach ergänzt.* [k] *der Satz
t verstümmelt zu sein.* [l] directa *Cop.* [m] proprietate *Cop.* [n] perpetuo *Cop.*
frido *Cop.* [p] Gerhardo *ist wohl zu emendieren in* Geuehardo. [q] Tanciaro *Cop.*
Name ist im Cop. ganz undeutlich. [s] Hersone *Cop.* [t] *der Name ist
her; gemeint ist wohl* Herboto de Ripsh *(s. oben Nr. 353).*

Digitized by Google

Vgl. auch die bei v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. II Nr. 214. 215 gedruckten Urkunden.

Nos Burgardus dei gratia burgravius dictus de Magdeburch, uxor et Burgardus filius eorundem omnibus hanc | litteram vi salutem in vero salutari. Sicut ad instar aquarum fluen tempora, sic rerum contractus hominum memoria elabuntur, si scriptis ac testibus ydoneis salubriter confirmantur. Sane recog cimus coram omnibus tam futuris quam presentibus, nichilhom protestantes, quod mansum unum situm in Ludoluesdorp[1] cum dimidia ecclesie in Niendorp[2] vendidimus rite ac rationabiliter libertatis perpetuo possidendum. Igitur ad omnium errorum subtiliter precludendas presentem paginam sigilli nostri muni dedimus roboratam. Huius autem rei testes sunt Herma plebanus de Nienburch, Io. plebanus de Sutterhusen, H. mile Leuenowe, H. camerarius, H. Porcellus[3], H. de Heringe[4].

Act. et dat. in Nienburch anno domini M°. CC°. LXX° III°, V kalendas Augusti.

(LS.)

[1] *Nach v. Heinemann Jndex zum Cod. dipl. Anhalt. Liedersdorf ö. Sa hausen.* [2] *Haus-Neindorf oder Neundrof bei Stassfurt?* [3] *Ist dieser H. Por ein Mitglied der Familie Varch? (vgl. Böhme UB. des Kl. Pforte I 302 zu Nr Anm. 1).* [4] *Heinricus de Heringin, vgl. die Urkunde der drei Brüder Heringen von 1273 VII 23 (Böhme a. a. O. I 250 Nr. 246).*

1273. Merseburg.

Bischof Friedrich verpachtet die Münze in Merseburg an Heinrich Thüring auf ein Jahr.

Abschrift aus der Mitte des 14. Jahrhunderts im cod. misc. DCCCX der Stadtbibliothek in Leipzig (Rep. II. 4. 130) f. 344' (Übersc Statutum de moneta in Mersburg)[1]. — *Berbissdorff III 136 Nr. 9. Kreysig.*

Gedr. Kreysig Nachrichten von den Blechmünzen (1735) S. 25; v. Po Klett Sachsens Münzen I 369 Nr. 52.

Wörtlich dem Pachtkontrakt des Bischofs Heinrich von 1255 (s. Nr. 283) nachgeschrieben. Der grösste Teil der Abweichungen befinde bereits dort als Korrektur eingetragen, so dass der Gedanke nahe dass man Nr. 283 als Konzept benutzt habe für Nr. 384. Doch is Übereinstimmung jener Korrecturen mit unserm Text nicht vollständ

Anno domini M°. CC°. LXXIII°. Nos Fredericus dei gracia burgensis episcopus monetam * in Mersburg a festo nativitatis beate virg ad annum Hinrico Thuringo pro centum * marcis * locavimus in modum: Volumus, ut marca suorum denariorum in finitate, puritate ac le tate a denariis Vribergensis monete non differat nisi in estimacione VIII riorum. Preterea XXV solidi ponderabunt marcam suorum denarioru nativitate beate virginis usque Martini[3], a Martini usque ad nativitatem Ch

Digitized by Google

solidi marcam ponderabunt, a nativitate Christi * usque ad nativitatem virginis XXVII solidi et IIII denarii et non ultra marcam ponderabunt. per eo dictus monetarius varam habebit in omni loco, ubi cambium suorum riorum dando vel emendo habuerit, et si evidenter excesserit in pondere * albedine contra presens scriptum et super eo convictus fuerit, satisfaciet cum. In vigilia Bartholomei[5] dominos expediet in novis denariis et primo um dabit camerario VI solidos, preterea dabit episcopo XXIII solidos pro a nativitate beate virginis usque Martini, a Martini usque ad nativitatem ti XXIIII solidos, a nativitate Christi inantea XXV solidos, quantum vult ire; dabit eciam preposito XXII solidos pro marca. Civibus paratus in iendo semper erit. Ferro monete figuram habentis non utetur nisi solo. rea si quis emendo infra marcam aut cambiendo preter suam voluntatem deprehensus, una nobiscum emendam debitam expectabit. Bannum ue falsarios iudicandi et omnia, que ad monete spectant officium, sibi limus iusto modo; quemlibet deprehensum in falso iudicandi potestatem oit, iuris ordine non obmisso; sed si composicionem in eo admiserit, tenus excludemur. In die assumpcionis[6] ferrum habens impressionem *[a] itur et frangetur; sabbato post diem Laurentii[7] proximo[b] interdicentur rii; tamen[c] servabunt cursum suum usque ad nativitatem beate virginis; nativitatem beate virginis monetarius interdicet et franget veteres denarios, n non auferet[d]. Ceterum prefatus monetarius persolvet dictam niam in terminis infra scriptis: * Michaelis[8] X marcas, * Martini X as, * in nativitate domini X marcas, * in purificatione[9] X marcas, * in a XL[a][10] X marcas, *[e] Walburgis[11] X marcas, * Iohannis baptiste[12] X as[f]; * et XXX marce * debentur ad solucionem pheodorum. * In hiis n terminis pheoda persolventur: in nativitate beate Marie virginis came- II talenta, pincerne dominorum unum talentum, ad altare sancti Hinrici sol(idi), ad altare sancte Marie X sol(idi), ad capellam sancti Martini I um, ad capellam sancti Nycolai I talentum, Conrado I talentum, ad e sancte Katherine X sol(idi), ad fabricam X sol(idi), pauperibus ribus X sol(idi), episcopo de accrescentia dictorum denariorum XXVII g et IX denarii[h]; item Michaelis ad cereos XV sol(idi), capelle sancti ni ad lumen V sol(idi), ad sanctum Syxtum I talentum, filiis Ricmari I um, episcopo de accrescentia IX solidi[g]; item Martini episcopo II a, Herbod(oni) de Zcapowe I talentum, Vlrico I talentum, * scolastico L i), canonicis II talenta, item canonicis XII talenta, ad capellam sancti aelis I talentum, ad sanctum Thomam I talentum, episcopo de accres- II talenta et IIII^or sol(idi) et V den(arii); item Andree[13] Wilhelmo I um, * dominis in anniversario Hinrici[14] XV sol(idi); Lucie[15] custodi L i), episcopo de accrescentia XVII sol(idi); in die Agnetis[16] scolastico L i), episcopo de accrescentia XII sol(idi) et VI den(arii). De prenotatis

---

zu ergänzen nach Nr. 283 monete. [b] proxima *cod.* [c] trans *cod.* rt *cod.* [e] *nach Nr. 283 ist hier einzuschalten* in cena domini X marcas. *Nr. 283 müsste hier folgen* Iacobi X marcas. [g] solidos *cod.* [h] dena- *od.*

Digitized by Google

accrescentiis dabit episcopus in purificacione canonicis LII sol(idos), Walburgis II talenta, decano I talentum, * ad reclusorium X sol(idos).

Acta sunt hec anno domini predicto, pontificatus nostri anno octavo.

[1] *Vgl. Naumann Catal. manuscr. p. 205.* [2] *September 8.* [3] *November 11.* [4] *Dezember 25.* [5] *August 23.* [6] *August 15.* [7] *August 10; im Jahre 1274 fällt der nächste Sonnabend auf den 11. August.* [8] *September 29.* [9] *Februar 2.* [10] *Sonntag Laetare, im Jahre 1274 März 11.* [11] *Mai 1.* [12] *Juni 24.* [13] *November 30.* [14] *Juli 13.* [15] *Dezember 13.* [16] *Januar 21.*

1273 Dezember 4. Hohenlohe. 385.

Bischof Friedrich erteilt zu Gunsten der Kirche S. Bonifacii in Halberstadt Ablass.

Or. Magdeburg St. A. (Stift S. Bonifacii 50): Perg. Sp. Fragment an rotweissen Seidenfäden durch zwei Löcher im Bug. Auf der Plica steht neben anderen Buchstabenresten noch das Wort relaxamus, *offenbar war der untere, jetzt abgeschnittene Teil des Pergaments bereits beschrieben und zwar von demselben Schreiber und wahrscheinlich mit demselben Inhalt. Wahrscheinlich von Halberstädter Hand geschrieben.*

Cit. Schmidt UB. des Bonifazstiftes S. 50 Nr. 68 Anm.

Fridericus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus | hanc litteram audituris salutem et eternam in domino karitatem. Universitati vestre notum esse volumus, quod nos propter deum et devotas preces venerabilis patris Volradi Halberstadensis episcopi[1] omnibus benefactoribus ecclesie sancti Bonifacii eiusdem civitatis de misericordia domini nostri Ihesu Christi confisi, quadraginta dies et karenam de iniuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus.

Data in Lo anno domini M° CC° LXX° III°, pridie nonas Decembris.

(S.)

[1] *Bischof Volrad von Halberstadt 1255—1296.*

— — 386.

Erenfrid Canonicus zu Merseburg und Pfarrer zu Markwerben erlaubt die Gründung eines Hospitals in seinem Pfarrsprengel vor der Weissenfelser Brücke durch den Markgrafen Dietrich von Landsberg und seine Gemahlin Helena und eximiert dasselbe gegen eine jährliche Abgabe von fünf Schilling.

Formelbuch des 13. Jahrh. cod. membr. saec. XIV. f. 47' Wien Hofbibl. (636, olim Phil. 426) (Überschrift: Exempcio*).*

Gedr. Winter in Magdeb. Geschichtsbl. XII (1877) 39 Nr. 333.

Der am Schluss genannte Decan Otto erscheint zum letzten Mal 1273 Juni 23 (s. Nr. 382), nach dem Calend. (s. unten) starb er am 5. Februar, nämlich 1274. Danach ist die unserer Formel zu Grunde liegende Urkunde

Digitized by Google

spätestens in den Anfang 1274 zu setzen und danach hier eingereiht. Auch der Terminus a quo wird durch das Decanat Ottos bestimmt, der als solcher zuerst 1269 Mai 23 (s. Nr. 352) auftritt.

Erenfridus canonicus ecclesie Merseburgensis[1], rector parrochie in Marctwerbene[2] universis Christi fidelibus salutem in salutis auctore. Noverint universi tam moderni quam futuri, quod ad piam instantiam illustris principis domini Theoderici marchionis de Landesberch nec non inclite domine Helene coniugis sue domine marchionisse in terminis parrochie nostre Marctwerbene videlicet ante pontem Wyzinuelz admisimus, discretorum virorum consilio mediante, ut ibidem hospitale construant ad honorem dei omnipotentis beatissimeque Marie genitricis eiusdem in refectionem et consolacionem pauperum infirmorum, tali tamen moderamine adhibito, quod nobis nostroque successori in dicta parrochia Marctwerbene a provisore eiusdem hospitalis quinque solidi Vribergensis monete annis singulis ministrentur in reconpensione huius facti, utpote quod idem hospitale debet esse liberum et totaliter exemptum a predicta parrochia Marctwerbene matrice sua tam in sepulturis quam omnibus aliis ecclesiasticis sacramentis, ita quod nullus successorum nostrorum, qui prefuerit eidem parrochie, in eodem hospitali sibi quicquam iuris valeat vendicare. Huius rei testes sunt dominus Waltherus cappellanus prefate domine marchionisse, tales et tales et quam plures alii fide digni.

Et quia sigillo proprio uti non consuevimus, sigillo discreti viri domini Ottonis Merseburgensis ecclesie decani iussimus et mandavimus presentem litteram consignari.

Datum.

[1] *Erenfrid ist als Domherr in Merseburg nachweisbar bis 1274 Oktober 22 (s. Nr. 411).* [2] *Markwerben im Kreise Weissenfels.*

1274 Februar 13. Lyon. 387.

Papst Gregor (X.) beauftragt Decan, Scholasticus und Thesaurar von Merseburg, die Klage des Bischofs von Meissen[1] gegen die Äbte von Georgenthal[2], Reinhardsbrunn[3], Reifenstein[4], S. Peter zu Erfurt[5], Goseck[6] und den Propst des Nonnenklosters auf dem Cyriaksberg bei Erfurt[7] zu untersuchen.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 825): Perg. Sp. (Bleibulle Gregors X.) an Hanfschnur durch zwei Löcher im Bug. Rechts auf dem Bug: Pa. de Pon. *Auf dem Rücken (gleichzeitig):* P. de sancto Ambrosio. Merseburch iud. contra abbates. Pro episcopo Misnensi.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I 178 Nr. 219 aus Or. Vgl. Potthast Reg. Nr. 20794.

[1] *Bischof Witigo von Meissen 1266—1293.* [2] *Abt Konrad von Georgenthal, vgl. Thur. sacra p. 515.* [3] *Abt Ludwig von Reinhardsbrunn, vgl. Thur. sacra p. 179.* [4] *Abt Edmund von Reifenstein (vgl Böhme UB. v. Pforte I 249 Nr. 245 zu 1273 VII. 15).* [5] *Abt Andreas vom Petersberg 1259—1300.* [6] *Ob noch Abt Heinrich von Goseck? Vgl. Thur. sacra p. 622.* [7] *Wohl Propst Bertold, der Vorgänger des 1289 urkundenden Propstes Christian (vgl. Beyer UB. der Stadt Erfurt I 263 Nr. 392).*

Digitized by Google

1274 Februar 18. Lyon. 38

Papst Gregor (X.) beauftragt den Bischof, den Streit zwischen Bischöfen von Lebus[1] *und Meissen*[2] *über ihre Diösesangrenze den Erzbischof von Magdeburg*[3] *bezw. an den Abt von Paradies*[4] *verweisen.*

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 826): Perg. Sp. (Bleibulle Gregors X.) Hanfschnur durch zwei Löcher im Bug. Rechts auf der Plica: M Rocca *(vgl. Diekamp in Mitth. des österr. Instituts IV 518. 519). dem Rücken (gleichzeitig):* P. de sancto Ambrosio *(s. Nr. 387), ferner anderer Hand:* Pro episcopo Misnensi *und* Appellatio contra Lubusens

Gedr. Codex dipl. Saxoniae II Bd. I 178 Nr. 220 aus Or. Vgl. Pott Reg. Nr. 20796; v. Mülverstedt Reg. III 52 Nr. 132.

[1] *Bischof Wilhelm von Lebus (s. Nr. 445).* [2] *Bischof Witigo von Mei 1266—1293.* [3] *Erzbischof Konrad II. 1266—1277.* [4] *Abt Ulrich von Para vgl. Raczynski Cod. dipl. maioris Poloniae p. 63 Nr. 56 (zu 1276).*

1274 April 15. Erfurt. 38

Bischof Friedrich erteilt zu Gunsten der von Saalfeld nach Ilm ü siedelnden Cistercienserinnen Ablass.

Or. Sondershausen L. A. (Reg. 79): Perg. Sp. Fragm. an Pergam streifen durch Plica. Von unbekannter Hand geschrieben. — Ber dorff III 140 Nr. 94 aus Leuckfeld-Schamel; Hist. Merseb. Collec ad a. 1274.

Gedr. Schamel Einige Nachricht des Cistercienser-Frauenklosters Ilme betr. in Leuckfeld Chronologia abb. Bosaugien. (1731) S. 101; Ayrm Sylloge I (1746) 255 Nr. 1. Vgl. Böhmer-Will Reg. II 389 Nr. 324.

Der Tag könnte an sich zweifelhaft sein, da Tiburtius auf den 11. Au fällt, der 14. April aber gewöhnlich als Tiburtius et Valerianus bezeic wird. Doch ergiebt sich die Beziehung auf den 14. April durch Nr. Aus der Urkunde gewinnen wir somit ein festes Datum für das Itin des Bischofs, der schon Anfang Mai sich in Lyon befand.

Fridericus dei gracia episcopus Merseburgensis ecclesie omni Christi fidelibus presentem litteram inspecturis salutem in vero sa tari. Cum pia | negocia ex debito karitatis non tantum dilig sed eciam fideliter promovere debeamus, et sanctimoniales ord Cistercien(sium), qui[a] se in Saluelt pro necessitate temporis receper nunc propter legittimas plures causas in opidum Ilmene desideran transferre de licencia venerabilis patris ac domini archiepiscopi Magun nensis) et de pleno favore nobilium virorum comitum de Suarzbu quorum est opidum supra dictum, et ipsis monialibus proprie non s petant facultates ad edificia construenda et ad alia necessaria con renda, omnibus vere penitentibus et confessis, qui eis manum porre rint adiutricem, de iniuncta sibi penitencia XL[a] dies criminalium karenam misericorditer relaxamus de provida ratihabicione veneral patris archiepiscopi supra scripti.

Dat. Erford. anno incarnacionis domini M°. CC°. LXX° IIII, in cras beati Tyburci. (S.)

---

[a] *so Or. statt* que.

Digitized by Google

1274 Mai 8. Lyon.[1] 390.

Bischof Otto von Hildesheim gewährt zu Gunsten der durch Unwetter schwer beschädigten Domkirche Ablass.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 83): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Von derselben Hand mundirt, die Nr. 391. 393. 394. 395. 398 schrieb. Auf dem Rücken (von der Hand des Ingrossators): Hildinsemensis episcopus *(corr. von einer Hand saec. XIV. in* episcopi) XL dies dantibus fabrice. | No. . . . — *Berbissdorff III 141 Nr. 101; Merseb. Urk. I f. 252.*

Cit. Holstein in Magdeb. Geschichtsbl. VIII (1873) 304.

Von dem Malheur, das Dom und Stadt traf, erzählt ausführlich das Chron. episc. Merseb. (Mon. Germ. Scr. X 192) im Zusatz zu cod. 4. Danach ereignete es sich 1272 August 16. (XVIII calend. Septembris *ist zu emendieren in* XVII), feria tertia a proxima post assumptionem). *Vgl. auch Lepsius in N. Mitth. VI*[d] *91. VII*[d] *111 und Otte ebenda VII*[b] *11. — Die Nr. 391. 392. 393. 394. 395. 398 sind im wesentlichen alle nach der gleichen, für solche Indulgenzen üblichen Formel verfasst.*

Otto dei gratia Hildinsemensis[2] ecclesie episcopus[a] omnibus Christi fidelibus salutem in eo, qui est omnium vera | salus. Cupientes quoslibet Christi fideles ad pietatis opera, que ad salutem tendunt animarum, speciali premio invitare, universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur in domino nec non in remissionem vestrorum peccatorum iniungimus, quatenus ad reedificacionem ecclesie sancti Iohannis baptiste et beati Laurencii martiris in Mersburch, que per tempestatem aure, videlicet per tonitrua, turbinem ventorum, ymbrium et grandinum miserabiliter concussa est et confracta, de bonis[b] a deo vobis collatis grata karitatis subsidia erogetis propter deum, ut per vestram subvencionem predicta ecclesia valeat reformari[c]. Ut autem pio operi resspondeat pius fructus, nos de omnipotentis[d] dei misericordia et beatorum apostolorum eius Petri et Pauli auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad predictam reedificacionem manum porexerint adiutricem et qui in premissorum patronorum solempnitatibus[e] et per octavas causa devocionis accesserint, quadraginta dies et unam kerenam[f] de iniuncta eis penitentia misericorditer relaxamus.

Dat. Lugd(uni) anno domini M°. CC° LXX°. IIII°, VIII°. idus Maii.

(S.)

[1] *Über die Teilnehmer an dem Lyoner Konzil vgl. Fincke Konziliensiudien S. 4 ff.* [2] *Bischof Otto von Hildesheim 1260—1279.*

---

[a] Otto — episcopus *auf Rasur.* [b] bnis *Or.* [c] reformari *über der Zeile nachgetragen.* [d] omipotentis *Or.* [e] solepnitatibus *Or.* [f] *so Or. statt* karenam.

Digitized by Google

1274 Mai 9. Lyon. 3

Bischof Hildebrand von Eichstädt erteilt zu Gunsten der d Unwetter schwer beschädigten Domkirche Ablass.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 87): Perg. Sp. Fragm. an Pergamentstr durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben von demselben Schreiber, Nr. 390 mundierte. Auf dem Rücken, wie in Nr. 390: Eistetensis copus | dantibus ad fabricam XL dies. | No.... — *Berbissdorff III Nr. 98; Merseb. Urk. I f. 256.*

Cit. Holstein in Magdeb. Geschichtsbl. VIII (1873) 304; Lefflad Reg. Bischöfe von Eichstädt II 34 Nr. 578.

Vgl. Nr. 390.

Hildebrandus dei gratia Eistedensis[1] ecclesie episcopus[a] omni Christi fidelibus salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cupi-|e quoslibet Christi fideles ad pietatis opera, que ad salutem tend animarum, speciali premio invitare, universitatem vestram rogar monemus et hortamur in domino[b] nec non in remissionem vestro iniungimus peccatorum, quatenus ad reedificacionem ecclesie sa Iohannis baptiste et beati Laurentii martiris in Mersburch, que tempestatem aure, videlicet per tonitrua, per turbinem ventor ymbrium et grandinum miserabiliter concussa est et confracta, bonis a deo vobis collatis grata karitatis subsidia erogetis pro deum, ut per vestram subvencionem predicta ecclesia valeat reform Ut autem pio operi resspondeat pius fructus, nos de omnipotentis misericordia et beatorum apostolorum eius Petri et Pauli auctori confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad predic reedificacionem manum porrexerint adiutricem et qui in premisso patronorum solempnitatibus causa devocionis et per octavas accesseri quadraginta dies et unam karenam de iniuncta[d] eis penitentia mis corditer relaxamus.

Dat. anno domini M°. CC°. LXX°. IIII°, VII°. idus Maii, in conc Ludunensi.[e] (S.)

[1] *Bischof Hildebrand von Eichstädt 1261—1279.*

1274 Mai 9. Lyon. 3

Erzbischof Engelbert von Köln erteilt zu Gunsten der durch Unwe schwer beschädigten Domkirche Ablass.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 88): Perg. Sp. Fragm. an Pergamentstre durch zwei Schnitte im Bug. Auf dem roten Wachssiegel ist ein ru Rücksiegel eingedrückt mit dem Brustbild des Erzbischofs, der in Rechten und in der Linken je eine Fahnenlanze hält, und der Umsch + YTALI[E] ARChICANCELL[A]RIVS. *Von unbekannter H*

---

[a] Hildebrandus — episcopus *auf Rasur.* [b] in dn̄io *über der Zeile n getragen.* [c] accesserit *Or.* [d] iniucta *Or.* [e] in concilio Ludunen. *am Schl nachgetragen.*

Digitized by Google

Auf dem Rücken, wie in Nr. 390. 391: Coloniensis archiepiscopus | XL dies dantibus ad fabricam. | No.... — *Berbissdorff III 148 Nr. 102; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1274; Merseb. Urk. I f. 254.*

Cit. Holstein in Magdeb. Geschichtsbl. VIII (1873) 303.

Vgl. Nr. 390.

Engelbertus dei gratia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus sacri imperii per Ytaliam archicancellarius[1] omnibus Christi fideli-s | salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cupientes quos-et Christi fideles ad pietatis opera, que ad salutem tendunt animarum, etiali premio invitare, universitatem vestram rogamus, monemus et amur in domino nec non in remissionem vestrorum iniungimus ccatorum, quatinus ad reedificationem ecclesie sancti Iohannis ptiste et beati Laurencii martyris in Mersburch, que per tempestatem re, videlicet per tonitrua, turbinem ventorum, imbrium et grandinum serabiliter concussa est et confracta, de bonis a deo vobis collatis ata caritatis subsidia erogetis propter deum, ut per vestram sub-ntionem predicta ecclesia valeat reformari. Ut autem pio operi spondeat pius fructus, nos de omnipotentis dei misericordia et atorum apostolorum eius Petri et Pauli auctoritate confisi, omnibus re penitentibus et confessis, qui ad predictam reedificationem num porrexerint adiutricem et qui in premissorum patronorum lempnitatibus et per octavas ipsorum[a] causa devotionis accesserint, adraginta dies de iniuncta eis penitentia, dyocesani accedente con-nsu, misericorditer relaxamus; presentibus post consumationem eris minime valituris.

Dat. Lugduni anno domini M°. CC°. LXX° quarto, septimo idus ii. (S.)

[1] *Erzbischof Engelbert II von Köln 1261—1274 XI. 17.*

---

74 Mai 11. Lyon. 393.

Bischof Volrad von Halberstadt gewährt zu Gunsten der durch Unwetter schwer beschädigten Domkirche Ablass.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 91[b]): Perg. Sp. Fragm. (= Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt II Taf. IX Nr. 60) an Pergamentstreifen durch zwei Löcher im Bug. Geschrieben von dem Schreiber von Nr. 390. 391. 394. Auf dem Rücken, wie in Nr. 390 u. s. w.: Halberstadensis episcopus | XL dies dantibus ad fabricam. — *Berbissdorff III 145 Nr. 99; Hist. Merseb. Collect. ad a. 1274; Merseb. Urk. I f. 258.*

Cit. Holstein in Magdeb. Geschichtsbl. VIII (1873) 304.

Vgl. Nr. 390.

Volradus dei gratia Haluirstadensis[1] ecclesie episcopus omnibus ristí fidelibus salutem in eo, qui est omnium vera salus.| Cupientes oslibet Christi fideles ad pietatis opera[a], que ad salutem tendunt

[a] *so Or.* [a] operea *Or.*

Digitized by Google

animarum, speciali premio invitare, universitatem vestram rogar monemus et hortamur in domino nec non in remissionem vestro iniungimus peccatorum, quatenus ad reedificacionem ecclesie sa Iohannis baptiste et beati Laurencii martiris in Mersburch, que tempestatem aure, videlicet per tonitrua, turbinem ventorum, ymbr et grandinum miserabiliter concussa est et confracta, de bonis a vobis collatis grata karitatis subsidia erogetis propter deum, ut vestram subvencionem predicta ecclesia valeat reformari. Ut au pio operi resspondeat pius fructus, nos de omnipotentis dei mis cordia et beatorum apostolorum Petri et Pauli auctoritate con omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad predictam reedificacio manum porrexerint adiutricem et qui in premissorum patrono solempnitatibus et per octavas causa devocionis accesserint, quad ginta dies et unam karenam de iniuncta[b] eis penitentia misericord relaxamus.

Dat. Lugd(uni) anno domini M°. CC°. LXX° IIII°, V°. idus Maii.

(S.)

[1] *Bischof Volrad von Halberstadt 1255—1296.*

1274 Mai 13. Lyon. 3

Erzbischof Konrad von Magdeburg erteilt zu Gunsten der d Unwetter schwer beschädigten Domkirche Ablass.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 89): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch Löcher im Bug verloren. Geschrieben von dem Schreiber von Nr. 391. 393. Auf dem Rücken, wie in Nr. 390 u. s. w.: Magdeburge archiepiscopi | XL dies dantibus ad fabricam. | No. . . . — *Berbissdorff 143 Nr. 97; Copialb. von 1784 f. 16' Nr. 19; Merseb. Urk. I f. 262.*

Gedr. Holstein in Magdeb. Geschichtsbl. VIII (1873) 304 aus Or. v. Mülverstedt Reg. III 57 Nr. 142.

Zu Konrads von Magdeburg (1266—1277) Thätigkeit auf dem Konzil Finke Konzilienstudien S. 7 Anm. 1.

Vgl. Nr. 390.

Cunradus dei gratia sancte Magdeburgensis ecclesie archiepisco omnibus Christi fidelibus salutem in eo, qui est omnium vera sa Cupientes quoslibet Christi fide-|les ad pietatis opera, que salutem tendunt animarum, spetiali premio invitare, universita vestram rogamus, monemus et hortamur in domino nec non remissionem vestrorum iniungimus peccatorum, quatenus ad re ficacionem ecclesie sancti Iohannis baptiste et beati Laurencii mart in Mersburch, que per tempestatem aure, videlicet per tonit turbinem ventorum, ymbrium et grandinum miserabiliter concu est et confracta, de bonis a deo vobis collatis grata karitatis subsi erogetis propter deum, ut per vestram subvencionem predicta eccl

[b] iniucta *Or.*

Digitized by Google

valeat reformari. Ut autem pio operi respondeat pius fructus, nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum eius Petri et Pauli auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad predictam reedificacionem manum porrexerint adiutricem et qui in premissorum patronorum solempnitatibus et per octavas causa devocionis accesserint, quadraginta dies et unam karenam de iniuncta eis penitencia misericorditer relaxamus.

Dat. Lud(uni)[a] anno domini M°. CC° LXX° IIII°, III°. idus Maii.

(LS.)

1274 Mai 15. Lyon. 395.

Erzbischof Werner von Mainz erteilt zu Gunsten der durch Unwetter schwer beschädigten Domkirche Ablass.

Or. Merseburg (Nr. 90): Perg. Sp. Fragm. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben von dem Schreiber von Nr. 390. 391. 393. 394. Auf dem Rücken, wie in Nr. 390 u. s. w.: Maguntinensis archiepiscopi | XL dies dantibus ad fabricam. | No.... — *Berbisdorff III 141 Nr. 93; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1274; Merseb. Urk. I f. 260.*

Gedr. Lepsius in N. Mitth. VI[d] 76 Nr. 17 = Kl. Schriften II 284 Nr. 17 aus Or. Vgl. Böhmer-Will Reg. II 389 Nr. 327.

Vgl. Nr. 390.

Wernerus dei gracia sancte Magunt(ine) sedis archiepiscopus ac sacri inperii per Germaniam archicancellarius[1] | omnibus Christi fidelibus salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cupientes quoslibet Christi fideles ad pietatis opera, que ad salutem tendunt animarum, speciali premio invitare, universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur in domino nec non in remissionem vestrorum iniungimus peccatorum, quatenus ad reedificacionem ecclesie sancti Iohannis baptiste et beati Laurencii martiris in Mersburch, que per tempestatem aure, videlicet per tonitrua, turbinem ventorum, ymbrium et grandinum miserabiliter concussa est et confracta, de bonis a deo vobis collatis grata karitatis subsidia erogetis propter deum, ut per vestram subventionem predicta ecclesia valeat reformari. Ut autem pio operi resspondeat pius fructus, nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum Petri et Pauli auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad predictam reedificacionem manum porrexerint adiutricem et qui in premissorum patronorum solempnitatibus[a] et per octavas causa devocionis accesserint, quadraginta dies et unam karenam de iniuncta eis penitencia misericorditer relaxamus.

Dat. Lugduni anno domini M°. CC°. LXX° IIII°, idus Maii.

(S.)

[1] *Erzbischof Werner von Mainz 1259—1284.*

---

[a] Lud *über der Zeile nachgetragen.* [a] solepnitatibus *Or.*

Digitized by Google

1274 Mai 16. Lyon. 3

Bischof Friedrich gewährt zu Gunsten der abgebrannten Domki zu Regensburg Ablass.

Cit. Ried Cod. dipl. Ratisbon. I 531 zu Nr. 559. Vgl. Böhmer Reg. 1246—1313, Add. II, Reichssachen Nr. 414; Lang Reg. Boica III Lefflad Reg. der Bischöfe von Eichstädt II 37 Nr. 577.

1274 Mai 21. Lyon. 3

Bischof Friedrich giebt zu Gunsten der Kirche U. L. Frauen Halberstadt Ablass.

Or. Magdeburg St. A. (Stift b. Mariae Nr. 155): Perg. (ital.). Sp. in r Wachse an blau-gelb-rot (oder grün-weiss-rot) gewirktem Bande d Plica. Schrift unbekannt, aber ähnlich der Schrift in den übrigen Ly Indulgenzen.

Fredericus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus unive Christi fidelibus per Halberstadensem civitatem | et diocesim c stitutis, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in omn salvatore. Quoslibet Christi fideles ad zelum devocionis et opera caritatis spirituali[a] premio allicere cupientes, omnibus v penitentibus et confessis, qui ecclesiam beate et gloriose virg Marie Halberstadensis in die annunciacionis[1], assumpcionis[2] ac nat tatis[3] et per octavas earundem[4] manum dicte[b] ecclesie porrexe adiutricem, de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolo eius Petri et Pauli meritis et auctoritate confisi, dummodo veneral patris Halberstadensis episcopi[5] voluntas fuerit et consensus, quae ginta dies de iniuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus.

Datum Lugduni anno domini M°. CC°. LXX° IIII°, XII. kal. Iu tempore concilii generalis.

(S.)

[1] *März 25.* [2] *August 15.* [3] *September 8.* [4] *April 1, August 22, tember 15.* [5] *Bischof Volrad von Halberstadt 1255—1296.*

1274 Mai 27. Lyon. 3

Bischof Otto von Minden gewährt zu Gunsten der durch Unwe schwer beschädigten Domkirche Ablass.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 91[a]): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch Löcher im Bug verloren Geschrieben von dem Schreiber von Nr. 390 u. Auf dem Rücken, wie in Nr. 390 u. s. w.: Mindensis episcopi *(zwei* | XL dies dantibus ad fabricam. | No. . . . — *Berbissdorff III 142 Nr. Copialb. von 1784 f. 16 Nr. 18; Merseb. Urk. I f. 264.*

Cit. Holstein in Magdeb. Geschichtsbl. VIII (1873) 304.

Vgl. Nr. 390.

---

[a] speciali? [b] dicta *Or.*

Digitized by Google

Otto dei gratia Mindensis ecclesie episcopus[1] omnibus Christi fidelibus salutem in eo, qui est omnium vera salus. | Cupientes quoslibet Christi fideles ad pietatis opera[a], que ad salutem tendunt animarum, speciali premio invitare, universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur in domino nec non in remissionem vestrorum vobis peccatorum iniungimus, quatenus ad reedificacionem ecclesie sancti Iohannis baptiste et beati Laurencii martiris in Mersburch, que per tempestatem aure, videlicet per tonitrua, turbinem ventorum, ymbrium et grandinum miserabiliter concussa est et confracta, de bonis a deo vobis collatis grata karitatis subsidia erogetis propter deum, ut per vestram subvencionem predicta ecclesia valeat reformari. Ut autem pio operi resspondeat pius fructus, nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum eius Petri et Pauli auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad predictam ecclesiam manum porrexerint adiutricem[b] et qui in premissorum patronorum solempnitatibus et per octavas causa devocionis accesserint, quadraginta dies et unam karenam de iniuncta eis penitencia misericorditer relaxamus.

Dat. Lugd(uni) anno domini M°. CC°. LXX°. IIII°, VI. kal. Iunii.

(LS.)

[1] *Bischof Otto von Minden 1266—1275.*

1274 Juni 6. Lyon. 399.

Bischof Friedrich bezeugt zusammen mit andern deutschen Erzbischöfen, Bischöfen und Fürsten die Privilegien Ottos IV. und Friedrichs II. für die römische Kirche gesehen zu haben und bestätigt König Rudolfs Vollmacht für den Propst Otto von Speier.

Or. Rom Vat. A. (Arm. I. c. V. Nr. 8): Perg. 15 Sp., das S. des Bischofs Friedrich an roter Seidenschnur ist prächtig erhalten.[1]

Oft gedruckt. Vgl. Böhmer Reg. imp. 1246—1313, Päbste Nr. 208; v. Mülverstedt Reg. III 58 Nr. 145.

Über das Orig. vgl. Waitz im Archiv IX 441 und Kehr im N. Archiv XIV 357 Nr. 29.

[1] *Nach freundlicher Mitteilung von H. Dr. Schellhass in Rom.*

---

[a] operea *Or.* [b] adiutricem *über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

1274 Juni 6. Lyon. 400

Bischof Friedrich transsumiert zusammen mit andern deutschen Erzbischöfen, Bischöfen und Fürsten die Urkunden der deutschen Reichsfürsten vom 23. April 1220 (Böhmer-Ficker Reg. Nr. 1112).

Or. Rom Vat. A. (Arm. I. c. VIII. Nr. 5.): Perg. 15 Sp., das S. des B. Friedrich an roter Seidenschnur.[1]

Oft gedruckt. Vgl. Böhmer Reg. imp. 1246—1313, Päbste Nr. 209; v. Mülverstedt Reg. III 58 Nr. 146.

Über das Orig. vgl. Waitz im Archiv IX 441 und Kehr im N. Archiv XI 357 Nr. 30.

[1] *Nach Angabe des H. Dr. Schellhass in Rom.*

1274 Juni 22. Lyon. 401

Papst Gregor (X.) gewährt dem Nonnenkloster zu Leipzig gewisse Vorrechte, insbesondere dass es keinem Archidiakon oder Archipresbyter zu gehorchen gehalten sei, sondern nur dem Bischof von Merseburg als dem Diözesanbischof.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 836): Perg. Sp. (Bleibulle) an gelbroten Seidenfäden durch zwei Löcher im Bug. Auf dem Rücken (gleichzeitig): P. de sancto Ambrosio *(vgl. Nr. 387. 388).*

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. X 12 Nr. 18 aus Or.

1274 Juni 26. Lyon. 402

Bischof Friedrich gewährt zu Gunsten des Cistercienser-Nonnenklosters Rengering Ablass.

Abschrift im Msc. I 108 f. 120' Münster St. A. (Überschrift: Diplom indulgentiarum Mersburgensis episcopi).

Cit. Westfäl. UB. III 491 Nr. 948.

Fridericus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in domino. Quoslibet sancte fidei professores ad zelum devotionis et ad opera charitatis allicere cupientes, nos de omnipotentis de misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius confi suffragiis, omnibus Christi fidelibus vere penitentibus et confessis qui ad structuram monasterii sanctimonialium in Rengering Cisterciensis ordinis Monasteriensis dioecesis manum porrexerint adiutricem quadraginta dies de iniunctis sibi penitentiis, accedente ad hoc consensu loci diocesani[1] eiusdem, misericorditer relaxamus.

Datum Lugduni VI. kal. Iulii anno domini M. CC. LXXIIII^to^, pontificatus domini Gregorii pape decimi anno tertio.

[1] *1274 war in Münster Sedisvacanz.*

Digitized by Google

1274 Juli 13. Lyon. 403.

Die am Konzil anwesenden deutschen und burgundischen Bischöfe, darunter Bischof Friedrich, bestätigen das Dekret Gregors X. über die Papstwahl.

Or. Rom Vat. A. (Arm. IX c. VIII Nr. 3): Perg. 31 Sp., das S. des Bischofs Friedrich an roter Seidenschnur.[1]

Gedr. Kaltenbrunner Aktenstücke zur Gesch. des deutschen Reiches unter Rudolf I. und Albrecht I. (Mitth. aus dem Vatikan. Archive I) S. 58 Nr. 52 aus Platina.

[1] *Nach freundlicher Mitteilung des H. Dr. Schellhuss in Rom.*

1274 Juli. Lyon. 404.

Bischof Friedrich ertheilt zu Gunsten des Klosters Fulda Ablass.

Or. Marburg St. A. (Fulda): Perg. Sp. durch zwei Löcher im Bug verloren. Von unbekannter Hand, aber in der Art der übrigen Lyoner Indulgenzen.

Fridericus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus salutem in filio dei vivi. Licet is, de cuius munere venit, | ut sibi a fidelibus suis digne et laudabiliter serviatur, de habundacia[a] pietatis sue, que merita supplicum excedit et vota benefacientibus maiora retribuat, quam valeant promereri: volumus tamen domino populum reddere acceptabilem et fideles Christi ad benefaciendum speciali premio invitare.[1] Cupientes igitur venerabile Fuldense monasterium congruis honoribus frequentari, universis et singulis vere penitentibus et confessis, qui in festis patronorum ipsius, sancti videlicet Bonifacii archiepiscopi et martiris[2] et sociorum eius sanctorum Processi et Martiniani[3], Simplicii, Faustini et Beatricis[4] et per octavas eorundem ac in anniversaria dedicacionis dicti monasterii die in spiritu humilitatis ad prefatum monasterium accesserint annuatim, divine propiciationis graciam petituri, vel qui ad structuram ipsius manum porrexerint adiutricem, de misericordia dei omnipotentis et beatorum apostolorum eius Petri et Pauli meritis et auctoritate confisi, diocesani[5] accendente[b] consensu, quadraginta dies de iniuncta eis penitentia misericorditer relaxamus.

Datum Lugd(uni) in concilio generali anno domini M.° CC.° septuagesimo quarto, mense Iulii.

(LS.)

[1] *Die Arenga ist den päpstlichen Indulgenzen entlehnt.* [2] *Juni 5.* [3] *Juli 2.* [4] *Juli 29.* [5] *Erzbischof Werner von Mainz 1259—1284.*

---

[a] *Or. statt* habundancia. [b] *Or. statt* accedente.

Digitized by Google

1274. **405**

Erzbischof Giselbert von Bremen giebt zu Gunsten der Domkirch Ablass.

Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1274 aus Libell. reliquiarum et indulgen tiarum f. 8': Anno 1274 ertheilete Giselbertus Erzb zu Bremen 40 Tage et unam carenam Indulgenz denenjenigen, welchen Poeniten injungiret worden war, wenn iemand die Kirche zu Merseburg i festis patronorum Iohannis[2] et Laurentii[3] besuchen thäte.

[1] *Erzbischof Giselbert von Bremen 1273—1306.* [2] *Juni 24.* [3] *August 10.*

1274. **406**

Bischof Bruno von Brixen giebt zu Gunsten der Domkirche Ablass.

Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1274 aus Libell. indulgent. f. 9: Anno 127 gab H. Bruno B. zu Brixen[1] ebenfalls 40 Tage et unam carenam Indul genz denen so die Kirche zu Merseburg in festis patronorum besuche und ad fabricam ecclesiae contribuiren würden.

[1] *Bischof Bruno von Brixen 1248—1288.*

1274. **407**

Erzbischof Heinrich von Trier giebt zu Gunsten der Domkirch Ablass.

Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1274 aus Libell. indulgent. f. 8': Anno 127 wurde von H. Heinrichen Erzb. zu Trier[1] dergleichen Indulgenz de Merseb. Kirche ertheilet wie der H. B. v. Brixen gegeben hatte.

[1] *Erzbischof Heinrich von Trier 1260—1286.*

1274. **408**

Die Bischöfe Bruno von Olmütz und Hermann von Schwerin gebe zu Gunsten der Domkirche Ablass.

Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1274 aus Libell. indulgent. ibidem: Dergleichen thäten eodem anno der H. B. zu Olmuz Bruno[1] und H. Hermann B. zu Suerin.[2]

[1] *Bischof Bruno von Olmütz 1245—1281.* [2] *Bischof Hermann von Schweri 1263—1291.*

1274. **409**

Erzbischof Friedrich von Salzburg giebt zu Gunsten der Domkirch Ablass.

Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1274 aus Libell. indulgent. f. 8: Anno 127 ertheilete auch H. Erzb. Fridericus zu Salzburg[1] 40 Tage et unam carenam Indulgenz pro fabrica ecclesiae Merseb.

[1] *Erzbischof Friedrich von Salzburg 1270—1284.*

Digitized by Google

1274 Oktober 16. Merseburg. 410.

Bischof Friedrich schenkt der Kapelle S. Nicolai in der Kurie des Propstes eine von dem Priester Hermann den Edlen Albert und Heinrich von Wahren abgekaufte Hufe in Gräfendorf bei Merseburg.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 92): Perg. Sp. Fragm. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. B (vgl. Posse Privaturk. S. 43). Auf dem Rücken (saec. XVI): De I manso situm in Greuendorff lumen perpetuum. | No. 3. T. — *Berbissdorff III 146 Nr. 100; Merseb. Urk. I f. 266.*

Bei der Datierung stiess dem Not. B ein Irrtum zu, indem er als Pontifikatsjahr X angab statt IX. Um so weniger ist an Emendation des Ärenjahrs 1274 in 1273 zu denken. Über das Verhältnis der Urkunde zu Nr. 411 s. diese. Übrigens ist, wie die Korrektur des Tagesdatums ergiebt, unsere Urkunde um 10 Tage vordatiert worden.

||In nomine domini. Amen.|| Fridericus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus in perpetuum | salutem in domino Iesu Christo. Noverint omnes tam presentis temporis quam futuri, quod Hermannus sacerdos, rector cappelle sancti Nycholai curie prepositi in Merseburg, unum mansum situm in villa et pago Greuendorph ante civitatem Mersburg[1] pro decem et octo marcis argenti sue cappelle iam dicte ad lumina perpetua conparavit a nobili viro domino Alberto milite de Warin et Heinrico filio fratris sui, quorum feodum fuerat dictus mansus, quod feodum ipsi nobis resignaverunt libere et absolute. Nos quoque de voluntate ac consensu nostri capituli proprietatem predicti mansi liberaliter donavimus cum omni iure, quod nobis vel ecclesie nostre conpetebat, cappelle superius memorate. Voluntas autem prefati H. sacerdotis est, ut unum lumen ad altare superius et aliud ad altare inferius singulis noctibus perpetuo ministretur. Ut autem nostra donatio firma et stabilis in posterum perseveret, presentem litteram scribi fecimus eamque sigilli nostri munimine roborari.

Dat. Merseburg anno domini M°. CC° LXXIIII°, XVII°.[a] kal. Novembris, pontificatus nostri anno X°. Testes huius rei sunt Ludolphus cellerarius, Heinricus de Amendorph canonici Mersburgenses, magister Martinus notarius noster, magister Fridericus doctor scolarium; Theodericus vicedominus de Appolde, Heinricus de Schonenberc, Heiso dictus de Mersburg milites, Heinricus de Warin et quam plures alii fide digni.[b] (S.)

[1] *Über Gräfendorf s. Nr. 62. 67 und Küstermann in N. Mitth. XVIII[a] 219. Nach dem Zusatze* ante civitatem Mersburg *(in Nr. 411:* prope civitatem Mersburg) *muss Wüst-Gräfendorf gemeint sein (vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 164).*

---

[a] *sicher ist X vor ursprünglichem VII nachgetragen.* [b] *auch die Zeugen sind vielleicht nachgetragen.*

Digitized by Google

1274 Oktober 22. Merseburg. 41

Das Kapitel bestätigt die Schenkung einer Hufe in Gräfendorf Merseburg an die Kapelle S. Nicolai durch den Bischof Friedri die der Priester Hermann von den Edlen Albert und Heinrich u Wahren gekauft hat.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 82): Perg. Sp. an Pergamentstreifen du zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. B (vgl. Posse Pri urkunden S. 43). Auf dem Rücken (s. XV): Nicolai | de I manso Grewendorff. | No. 2. T. *Eine Kanzleihand s. XIV hat die Urkunde, es scheint, zur probatio pennae benutzt; auf dem Rücken steht:*

Offic(ialis) prepositure ecclesie Merseborgensis plebano vel vicep bano in Bynowe salutem in domino. Mandamus vobis firmiter districte *(die beiden letzten Worte sind verwischt).*

Berbissdorff III 139 Nr. 93; Merseb. Urk. I f. 244 und f. 250.

Die im Text erwähnte Urkunde des Bischofs Friedrich ist ohne Zwe die vorhergehende Nr. 410 von 1274 Oktober 16. Nimmt unsre Urku auf sie Bezug, so ist das Datum 1273 Oktober 22 nicht richt MCCLXXIII *muss verschrieben sein für* MCCLXXIIII. *Denn nichteinheitliche Datierung, indem die 1273 erfolgte Handlung des Bisch Friedrich erst 1274 beurkundet worden wäre, ist aus andern Gründ nicht zu denken. Es wird nämlich in unserer Urkunde schon Dec Meinher genannt, der, wenn 1273 richtig wäre, schon im Oktober 12 Decan gewesen wäre. Nach Nr. 382 von 1273 Juni 23 war damals a noch Otto Decan, der nach dem Calend. (s. Anhang) erst am 5. Febru nämlich offenbar 1274, starb. Woraus sich ergiebt, dass unsere Urku in der That erst 1274 Oktober 22 ausgestellt sein kann, das Ärenjo also falsch angegeben sein muss.*

In nomine domini. Amen.‖ Bodo dei gratia prepositus, Mei herus decanus totumque capitulum Mersburgensis ecclesie | univer Christi fidelibus in perpetuum. Recognoscimus et presentibus litte protestamur, quod unum mansum situm in villa et pago Greuendorp prope civitatem Mersburg, quem Hermannus sacerdos, rector cappe sancti Nycholai Mersburgensis, a nobilibus viris domino Alberto mil et Heinrico filio fratris sui de Warin ad lumen perpetuum suis der riis comparavit, venerabilis pater et dominus noster Fridericus eccle nostre episcopus de nostra bona voluntate ac consensu cum omni iu proprietatis, dominii et possessionis perpetue donavit liberaliter cappe superius memorate. Nos quoque donationem ipsam ratam, gratam firmam habebimus et habemus. Ne igitur super premissis omnibu que gesta sunt et rationabiliter ordinata, oblivionis, sinistre interpr tationis vel cuiuscumque calumpniose questionis incommodum posterum valeat suboriri, presentem litteram super eis conscripta sigillo nostri capituli fecimus insigniri, ut ex eo robur perpetuu accipiat et munimen.

Acta sunt hec in capitulo nostro Mersburg anno domi M°. CC° LXXIII°, XI. kal. Novembris; presentibus ac consentientib omnibus nobis, quorum nomina sunt subscripta: Bodo preposit Meinherus decanus, Hartmannus de Dasle, Bartholomeus de Gutenbe

Digitized by Google

Ludolphus cellerarius, Erenfridus scolasticus, Heinricus de Amendorph, Cunradus de Ztrele, Iohannes de Richowe, magister Theodericus de Turgowe, magister Dancmarus, magister Herbertus canonici Merseburgenses. (LS.)

[1] *S. Nr. 410.*

1275 August 6. Beaucaire. 412.

Papst Gregor (X.) beauftragt den Bischof von Merseburg, eine geeignete Person zum Bischof der verwaisten Kirche in Samland zu wählen, zu weihen und einzuführen und ihr den dem Papste und der römischen Kirche zu leistenden Eid abzunehmen.

Inseriert in die Urkunde des Bischofs Friedrich von 1276 Januar 6 (unten Nr. 412) [B] und in die Urkunde des Bischofs Heinrich von 1292 August 7 [A].[1]

Gedr. Gebser und Hagen Der Dom zu Königsberg in Preussen I (1835) S. 42 aus A. Vgl. Potthast Reg. Nr. 21058; Perlbach Preuss. Reg. Nr. 817.

Der Text von A ist besser und daher hier zu Grunde gelegt.

Gregorius episcopus servus servorum dei venerabili fratri ..[a] episcopo Merseburgensi salutem[b] et apostolicam benedictionem. Etsi multiplicis cure varietas, cui sumus ex incumbenti nobis officio debitores, nostre sollicitudinis occupet multipharie facultatem circa id tamen tamquam principalius exequendum, nos instantia plurimum cottidiana sollicitat, ut ecclesiarum omnium, sed[c] earum precipue, quarum inmediate ad nos dinoscitur ordinacio pertinere[c], statum salubriter disponamus. Porro ecclesia Sambigensis[d] ad[e] Romanam ecclesiam nullo medio pertinente[e] a longo iam dudum tempore pastoris solatio destituta, cum populus[f] regionis ipsius in paganorum terminis constitutus[g] per studium ministerii presularis olim in forma fidei christiane concresceret informatus, nunc tamquam neophitus et in eiusdem fidei sorte recens magnum patitur ex patris spiritualis carencia detrimentum. Sane cum eadem ecclesia Sambigensis[d] temporalibus, sicut asseritur, carens quodammodo facultatibus et ministris paucorum in sua restauratione suffragia sorciatur, ne contingat, quod absit, inibi utiliter olim sparsa salutis semina in vanum dampnabiliter interire, necessarium fore providimus festinum circa hoc et oportunum remedium[h] adhibere. Quocirca fraternitati tue, de qua plenam in domino fiduciam obtinemus, per apostolica scripta mandamus, quatenus attentis circumstanciis universis, que circa tanti negocii qualitatem fuerint[i] attendende, habens pre oculis solum deum, eidem ecclesie Sambiensi[k] de persona ydonea episcopali regimini congruente, que sic preesse sapiat, quod in populo regionis eiusdem exemplo salutis proficiat

---

[a] *die Nominationspunkte fehlen in A und B.* [b] salutem salutem *B.* [c] sed—pertinere *fehlt in B.* [d] Sambiensis *B.* [e] ad—pertinente *fehlt in B.* [f] populis *AB.* [g] constitute *A.* [h] redimedium *B.* [i] firmiter *B.* [k] Sambigensi *B.*

Digitized by Google

et doctrina, et maxime de ordine hospitalis sancte Marie Theutonicor
qui[1] regionis ipsius dicuntur habere dominium eamque a christ
nominis hostibus preservare, auctoritate nostra provideas[m] in e
copum et[n] pastorem ac[o] postmodum, adiunctis tibi duobus aut tri
convicinis episcopis, quos[p] videris expedire, illi, de quo eidem eccl
providendi[q] duxeris, munus consecrationis inpendas, faciens ei t
quam Sambiensi[k] episcopo ab eiusdem ecclesie subditis reverente
humiliter obediri et de fructibus eius atque proventibus inte
responderi, contradictores per censuram ecclesiasticam, appellati
postposita, conpescendo. Demum autem ab eo, de quo eidem eccl
per te contigerit provideri[r], recipias nostro et ecclesie Romane non
fidelitatis solite iuramentum sub forma, quam tibi sub bulla no
mittimus interclusam; iuramentum huiusmodi, quod ipse prestit
nobis sub sigillo tuo a[s] verbo ad verbum per seriem transmissuru

Datum Bellicadri VIII°. idus Augusti pontificatus nostri anno qua

[1] *Coll. von H. Archivrat Dr. Joachim in Königsberg.*

1275 Oktober 18. Merseburg. 4

Bischof Friedrich und das Kapitel verkaufen dem Nonnenkloste Sitzenrode ihre Güter daselbst.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 864): Perg. 2 Sp. (1. B. Friedrich; 2. Kap an gelb-roten Seidenfäden durch je drei Löcher im Bug. Wahrschei Hand von Sitzenrode (vgl. Posse Privaturk. S. 31).

Cit. Seyffarth Dipl. Nachrichten von dem ehemaligen Jungfrauenkl Marienpforte zu Sitzenrode (1773) S. 10.

|| In nomine domini. Amen. || Fridericus dei gracia M
burgensis ecclesie episcopus, Bodo prepositus, Meinherus deca
totumque eiusdem ecclesie | capitulum universis Christi fidelibus h
paginam inspecturis salutem in domino Iesu Christo. Ne ea,
fiunt sub tempore, simul cum lapsu temporis a memoria homin
elabantur, necesse est, ut scripture testimonio perhennentur. Eapro
tam presentibus quam futuri temporis successoribus tenore present
volumus esse notum, quod deliberatione et diligenti tractatu prehal
de communi consensu bona nostra in villa et pago Sizzenrode
cum omni iure et utilitate, qua ipsa nostra possidebat eccl
vendidimus domino Gisilberto preposito et ecclesie sanctimonial
ibidem in Sizzenrode, singulas marcas reddituum pro duodecim ma
argenti eis assignantes, quam pecuniam nobis recognoscentes i
graliter persolutam, predicta bona cum omnibus attinentiis suis
notate ecclesie sanctimonialium a nobis, ut moris est, publice do
in ius et proprietatem eiusdem ecclesie in hiis scriptis transferi

[1] que *A.* [m] provideas auctoritate nostra *B.* [n] et et *A.* [o] ac *fehlt i*
[p] quo *A.* [q] providendum *B.* [r] providere *B.* [s] de *B.*

Digitized by Google

perpetuo possidenda, renunctiantes omni privilegio omnique exceptioni, per quam predicte venditionis nostre contractus in posterum infirmari posset vel eciam inpugnari. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillorum nostrorum appensionibus fecimus conmuniri.

Datum Mersburc anno domini M°. CC°. LXX° V°, XV°. kal. Novembris.

(S.) (S.)

(1275.) 414.

Bischof Friedrich erteilt zu Gunsten des Heiligen Geisthospitals zu Rostock Ablass.

Cit. Meklenburg. UB. II 515 Nr. 1361.

1276 Januar 6. Merseburg. 415.

Bischof Friedrich beauftragt auf Grund der ihm erteilten päpstlichen Vollmacht den Bischof und Propst von Culm, den Intrusus Hermann von Köln aus dem dem Bruder Kristan von Mühlhausen übertragenen Bistum zu entfernen.

Vidimus der Benedictineräbte Andreas von S. Peter zu Erfurt, Thymo von Homburg und der Cistercienseräbte Ditmar zu Volkerode und Albert zu Reifenstein von 1294 November 19 Erfurt im Privilegienbuche von Samland saec. XV. med. f. 164 Königsberg St. A. (Nr. 96, auch A 194).[1]

Gedr. Gebser und Hagen Der Dom zu Königsberg in Preussen I (1835) 42 = Herquet UB. von Mühlhausen S. 98 Nr. 250 Extr. Vgl. Perlbach Preuss. Regesten Nr. 823 und Wölky UB. v. Culm I 60 Nr. 69.

Vgl. Nr. 412, deren Phrasen der Merseburger Diktator hie und da wiederholt. Über Christian von Samland vgl. Gebser a. a. O. I 41 ff., Herquet Kristan von Mühlhausen (1874) und Perlbach in N. Mitth. XIII 372 ff.

Fridericus[a] dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus venerabilibus viris domino episcopo[2] et preposito Culmensi[3] salutem in vero salutari. Noscat reverencia vestra, nos sancte Romane sedis summi pontificis ac patris nostri recepisse litteras in hec verba:

Folgt das Mandat Papst Gregors X. von 1275 August 6, oben Nr. 412.

Huius igitur auctoritate mandati propter urgentem necessitatem et evidentem utilitatem ecclesie Sambigensis, pensatis circumstanciis

---

[a] *das Vidimus beginnt:*

Universis Christi fidelibus presens scriptum visuris Andreas montis sancti Petri in Erfordia, Thymo in Honburch dei gracia abbates nigri ordinis, fratres Ditmarus in Volkolderode et Albertus in Ryfenstein fratres Cysterciensis ordinis Maguntinensis dyocesis salutem in auctore salutis. Litteras venerabilis domini Merseburgensis episcopi non cancellatas, non abolitas nec in aliqua sui parte viciatas sub vero sigillo nos vidisse et legisse recognoscimus in hec verba:

und endet:

Ne autem super premissis alicui dubium oriatur, presentem litteram sigillorum nostrorum munimine duximus roborandam.

Datum Erfordie anno domini M°. CC°. XC°. IIII°, XIII°. kalendas Decembris.

Digitized by Google

universis, que circa tanti negocii qualitatem sunt merito attendenc habendo pre oculis principaliter solum deum, de persona frat Kristani dicti Mulehusen ordinis domus Theutonice episcopali regimi congruente providemus ecclesie Sambigensi in episcopum et pastore quem credimus sic scire preesse, quod in populo regionis eiusde exemplo salutis proficiat et doctrina. Cum autem intellexerimus, qu quidam frater Hermannus[b] dictus de Colonia tytulo minus iusto ipsi ecclesie se asserat episcopum, sedis apostolice in contemptum r eiusdem ecclesie occupando, discretioni vestre districte precipien mandamus auctoritate nobis iniuncta sub pena suspensionis iam la sentencie, quam in vos ferimus in hiis scriptis, si mandatum nostru immo[c] verius apostolicum, neglexeritis adinplere, quatenus prenotatu fratrem Hermannum[d] de Colonia commonitum habeatis statim po recepcionem presencium, ut infra duas menses cedat et occupa desinat ecclesiam Sanbigensem, restitutis fructibus, quos percep Si vero, quod absit, post legittimam vestram ammonitionem temerari perstiterit, ipsum et omnes illos, qui sibi in suo errore prestant co silium, auxilium et favorem, ex nunc ut ex tunc in hiis scrip excommunicamus, vobis sub pena predicta mandamus districci iniungentes, quatenus memoratum fratrem Hermannum excommunicatu publice nuncietis ab omnibus Christi fidelibus evitandum, mandatu nostrum exequentes, ne contra vos, quod absit, procedere duri conpellamur. Mandetis nichilominus marschalco Pruscie[4] et comme datori in Kunigesberch[5], ut prefatum fratrem Hermannum ad amministr tionem temporalium non admittant, sed prelibato episcopo Krista fideliter ea servent et hoc sub pena excommunicacionis per nos ia late sentencie studeant adinplere. In execucione[e] huius mandati alt alterum non expectet. Signum execucionis nobis vestras remitti litteras, quas domino pape destinabimus, ne super negligencia arg nos possimus.

Datum Merseburch anno domini M°. CC°. LXX. VI°, in die epiphanie.

[1] *Nach Angabe des H. Archivrats Dr. Joachim in Königsberg steht die Urkun wie die des Bischofs Heinrich von 1292 VIII 7 in einem Copiar saec. XIV. (cod. membr.), das später in das Privilegienbuch von Samland (cod. chart.) einverle worden ist.* [2] *Bischof Werner von Culm 1275—1291.* [3] *Wohl noch Prop Werner (vgl. Wölky I 59 Nr. 86 zu 1275).* [4] *Konrad von Thierberg.* [5] *Mango von Sternberg.*

1276 Januar 31. Merseburg. 41

Bischof Friedrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels de Thomaskloster zu Leipzig vier von dem Propst Peter gekaufte Hufe in Dobeschitz.

Or. Leipzig Stadt-A. (LXXXV Nr. 16): Perg. 2 Sp. (1. B. Friedric 2. Fragm. Kapitel) an rot-gelben Seidenfäden durch je zwei Löcher

---

[b] Hermanus *cod.* [c] in me *cod.* [d] Hermanum *cod.* [e] ecucione *cod.*

Digitized by Google

Bug. Hand von S. Thomas (vgl. Posse Privaturk. S. 33) Auf dem Rücken (saec. XIV): De villa Debschecz.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 17 Nr. 23 aus Or.

Diktat wie in Nr. 413. — Die Urkunde des Markgrafen Dietrich von Landsberg ist datiert von 1275 Mai 1 (s. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 17 Nr. 22). — Das Pontificatsjahr ist um eins zu niedrig, was wohl dem Schreiber von S. Thomas als Irrtum und nicht etwa als genauere Berechnung der Epoche Bischof Friedrichs anzurechnen ist.

Fridericus dei gratia Mersburgensis episcopus universis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis salutem in omnium salvatore. Quoniam | ea, que fiunt sub tempore, simul cum lapsu temporis a memoria hominum elabuntur, nisi scripture testimonio perhennentur: eapropter tam presentibus quam futuri temporis successoribus volumus esse notum, quod dominus Petrus prepositus ecclesie sancti Thome apostoli in Lipzk nomine iam dicte ecclesie sue a filiis domini Alberti quondam sculteti in Lipzk[1], Heinrico videlicet et Theoderico, Alberto et Hermanno, quatuor mansos sitos in pago Debeschitz cum molendino, pratis, pascuis, virgultis, aquis et aquarum decursibus et universis ad ipsos mansos pertinentibus comparavit sub certa pecunie quantitate. Et quia iidem pueri prefatos mansos ab illustri principe Theoderico marchione de Landesberc iure feodali tenebant, ipsos eidem marchioni libere resignarunt, ipse quoque marchio eosdem mansos cum attinentiis premissis nobis nomine Mersburgensis ecclesie, a qua eos titulo feodali tenuit, liberaliter resignavit. Nos vero de communi et unanimi capituli nostri consensu, receptis a supra dicto preposito viginti marcis, quas in usum ecclesie nostre expendimus, sepe dictos mansos cum molendino, pratis, pascuis, virgultis et universis attinentiis suis, ut superius est expressum, prenominate ecclesie sancti Thome apostoli in Lipzk dedimus et in ius et in proprietatem ipsius ecclesie ex nunc in hiis scriptis transferimus perpetuo possidendos. In cuius rei testimonium presens scriptum tam nostro quam prefati capituli nostri sigillis fecimus communiri.

Datum Mersburc anno gratie M°. CC°. LXXVI°, II. kal. Februarii, indictione IIII.[a], pontificatus nostri anno X°.

(S.) (S.)

[1] *S. oben Nr. 280.* [2] *Nach v. Posern-Klett a. a. O. S. 17 Anm. Dobeschitz s. Leipzig.*

1276 Februar 28. Erfurt. 417.

Landgraf Albrecht von Thüringen bezeugt den Empfang des Restes von 500 Mark Silbers seitens des Bischofs Friedrich, durch dessen Nachzahlung der am 18. November 1270 vollzogene Verkauf des Schlosses Bündorf an das Bistum perfekt wird.

In doppelter Fassung überliefert (A und B). — Zur Sache vgl. Nr. 318. 335. 366. 418. — Nr. 417 B und Nr. 418 B sind offenbar Neuausfertigungen.

Digitized by Google

A.

Or. in zwiefacher Ausfertigung (A¹ und A²) Merseburg D. A. (Nr. 94. S
A¹) Perg. Sp. (= Posse Siegel der Wettiner I Taf. IV Nr. 5; Landg
Albrechts drittes Siegel) an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im E
Aus der Kanzlei des Landgrafen, von derselben Hand, die Nr. 418
schrieb (vgl. Posse Privaturk. S. 45. 57). Auf dem Rücken (s. XIV):
venditione Boindorp. | No. 1. NN. | *Bühndorff. — Chart. magn. f. 2*
Berbissdorff III 152 Nr. 107; Merseb. Urk. 1 f. 274.
A²) Perg. Sp. Fragm. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im E
Gleichfalls aus der Kanzlei des Landgrafen und geschrieben von dersel
Hand, die Nr. 418 A² schrieb (vgl. Posse Privaturk. S. 44. 58, mit irr
Bestimmung). Auf dem Rücken (s. XIV): De castro Boiondor
No. 3. NN. — *Chart. magn. f. 28'.*

Nos Albertus dei gratia Thuringorum lantgravius et Saxo
comes palatinus recognoscimus[a] et tenore presentium protestamu
quod anno domini M°. CC°. LXX°, XIIII.° kal. Decembris[b], presentib
nobilibus viris Burchardo de Mansuelt, Ernesto de Glichen comitib
Friderico de Dreuorte, Richardo de Liuenowe, Theoderico de Turgo
Heinrico[c] de Colmas, Goszuino de Hunleuen militibus et aliis qu
pluribus fide dignis in Mersburg[d], castrum Bugindorph[1], quod
ecclesia Mersburgensi tenuimus titulo[e] feodali, cum toto suo distric
cum bonis liberis et infeodatis et cum hominibus utriusque sexus
eodem districtu commorantibus vendidimus venerabili in Christo pa
domino Friderico predicte Mersburgensis ecclesie episcopo pro qu
gentis marcis argenti, ipsum castrum cum suo districtu et c
universis, que superius sunt expressa, antedicto domino episco
nomine Mersburgensis ecclesie libere resignantes. Verumtamen[f] q
de predictis quingentis marcis nobis fuerunt trescente et quindec
marce tantummodo persolute, contractus usque modo exstitit quoda
modo inpeditus. Quia vero sepe dictus dominus episcopus obsequior
suorum meritis et dilectionis sinceritate nostre voluntati sem
optemperavit, tum etiam quia prenotate pecunie defectum nunc no
supplendo pro nostra voluntate integraliter persolvit, quam solutione
tenore presentium publice protestamur, volentes, ut predicte venditio
nostre contractus inviolabiliter robur perpetue firmitatis obtine
renunciantes[h] quoque omni impeticioni omnique exceptioni iuris si
facti nobis competenti vel que etiam competere posset in futuru
presens scriptum ad eternam rei memoriam conscribi iussimus
ipsum sigilli nostri munimine roborari.

Datum et actum Erfordie anno domini M°. CC°. LXXVI°, feria se
ante Reminiscere; presentibus venerabili domino Cristano[i] Sambie
confirmato[2], Mathia notario[k] nostro[3] canonico Nueinburgensi[l], Dancma

---

[a] recongnoscimus *A²*. [b] decenbris *A²*. [c] Henrico *A²*. [d] Mersburch
[e] titulo *in A² über der Zeile nachgetragen.* [f] veruntamen *A²*. [g] *folgt in*
getilgt soluti. [h] renuncciantes *A²*. [i] Cirstano *A²*. [k] notario *in A¹ ü*
der Zeile nach nostro *nachgetragen.* [l] Nuemburgensi *A²*.

Digitized by Google

ustode Mersburgensi; Heinrico[m] de Alrestede[n] seniore, Heinrico de 3vnowe[o], Heinrico[m] de Holdorn militibus et aliis quam pluribus fide ignis. (S.)

[1] *Bündorf s. Nr. 318.* [2] *Bischof Christian von Samland, vgl. Nr. 415. Über den Notar Mathias s. Posse Privaturk. S. 226.*

B.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 95[b]): Perg. Sp. Fragm. (= Posse Siegel der Wettiner I Taf. IV Nr. 5; Landgraf Albrechts drittes Siegel) an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. C (vgl. Posse Privaturk. S. 44. 57) Auf dem Rücken (s. XIV): De Boindorp et districtu eius *und (s. XV):* Privilegium dominorum marchionum de vendicione castri Boyndorf | No 6. NN.[a] — *Chart. magn. f. 97; Hist. Merseb. Collect I ad a. 1277 aus Chart.; Merseb. Urk. I f. 276'.*

Nos Albertus dei gratia Thuringorum lantgravius et Saxonie comes palatinus ecognoscimus et tenore presencium protestamur, quod anno domini M°. CC° LXX°, XIIII°. kal. | Decembris, presentibus nobilibus viris Burchardo de Mansuelt, Ernesto de Glichen comitibus, Friderico de Dreuorte, Richardo de Liuenowe, Theoderico de Turgowe, Heinrico de Colmas, Ghozwino de Hunleuen militibus t aliis quam pluribus fide dignis in Mersburg, castrum Bugindorph, quod ab cclesia Mersburgensi tenuimus titulo feodali, cum feudis castrensibus et cum oto suo districtu, cum bonis liberis et infeudatis et cum hominibus utriusque exus in eodem districtu commorantibus vendidimus venerabili in Christo patri omino Friderico predicte Mersburgensis ecclesie episcopo pro quingentis marcis rgenti, ipsum castrum cum suo districtu et cum universis, que superius sunt xpressa, antedicto domino episcopo nomine Mersburgensis ecclesie libere esignantes. Verumtamen quia de predictis quingentis marcis nobis fuerunt recente et quindecim marce tantummodo persolute, contractus usque modo xstitit quodammodo inpeditus. Quia vero sepe dictus dominus episcopus bsequiorum * meritis et dilectionis sinceritate nostre voluntati semper ptemperavit, * quia etiam prenotate pecunie defectum nunc supplendo nobis psam pecuniam pro nostra voluntate integraliter persolvit, quam solucionem enore presencium publice protestamur, volentes, ut predicte vendicionis nostre ontractus * robur perpetue firmitatis obtineat, renunciantes quoque omni npeticioni omnique excepcioni iuris sive facti nobis competenti vel que etiam ompetere posset in futurum, presens scriptum ad eternam rei memoriam concribi iussimus et ipsum sigilli nostri munimine roborari.

Datum et actum Erfordie anno domini M°. CC°. LXXVI°, III°. kal. Marcii; resentibus venerabili in Christo patre domino Cristano Sambiensis ecclesie onfirmato, Mathia notario nostro canonico Nuenburgensis ecclesie, magistro Dancmaro custode Mersburgensis ecclesie et nobilibus Alberto de Rauenswalde, Ottone de Luterberc comitibus, Ghuntero de Salza, Heinrico seniore de Allerstete, Sifrido de Hopgharten, Heinrico de Bunowe dicto Rups, Heinrico e Schonenberc, Heinrico de Holdern militibus et aliis quam pluribus fide ignis. (S.)

[m] Henrico A^2. [n] Alrestete A^2. [o] Henrico de Bunowe *in A^2 auf der Plica nachgetragen.* [a] *die das Original entstellenden Bleistiftnotizen rühren von Herrn Posse her.*

Digitized by Google

1276 Februar 28. Erfurt. 41

Landgraf Albrecht von Thüringen beauftragt den Heinrich Bünau, den Bischof Friedrich in den Besitz des ihm verkauf Schlosses Bündorf einzuführen.

In doppelter Fassung überliefert (A und B). — Zur Sache vgl. die vorgehende Urkunde.

A.

Or. in zwiefacher Ausfertigung (A¹ und A²) Merseburg D. A. (Nr. und 69ᵇ).
A¹) Perg. Sp. Fragm. (= Posse Siegel der Wettiner I Taf. IV Nr Landgraf Albrechts drittes Siegel) an Pergamentstreifen durch zwei Schn im Bug. Aus der Kanzlei des Landgrafen, von derselben Hand, Nr. 417 A¹ schrieb (vgl. Posse Privaturk. S. 45. 57). Auf dem Rüc (s. XIV): De Boindorp | No. 4. NN. — Chart. magn. f. 69'; Berbissd III 109 Nr. 70 zu 1267; Merseb. Urk. I f. 194.
A²) Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug loren. Geschrieben von dem Schreiber von Nr. 417 A² (vgl. Posse Privat S. 44. 58 mit nicht zutreffender Charakterisirung). Auf dem Rüc (s. XIV): De castro Boindorp. | No. 4. NN. — Chart. magn. f. 54.

Al. dei gratia Thuringorum lantgravius et Saxon(ie) comes pa tinus omnibus presentem[a] | litteram[b] inspecturis salutem in domino. Quia venerabili domino Friderico Mersburgensis ecclesie episc castrum Bugindorph[1] cum toto suo districtu et omni iure, sicut litteris nostris super hoc confectis[2] plene est expressum, vendidim quare Heinrico[c] de Bvnowe[d] dicto Rups in hiis litteris damus mandatis, ut supra dictum dominum episcopum in prenominati ca possessionem inducat corporalem.

Datum et actum Erfordie feria sexta ante dominicam, qua canta Reminiscere. (S.)[e]

[1] *Bündorf s. Nr. 318.* [2] *Nr. 417.*

B.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 95ᵃ): Perg. Sp. Fragm. (= Posse Siegel Wettiner I Taf. IV Nr. 5; Landgraf Albrechts drittes Siegel) an gamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom No (vgl. Posse Privaturk. S. 44. 57). Auf dem Rücken (s. XV): Bogindorp *(corr. in* Bündorf.) | No. 37. X. - *Chart. magn. f. 57'* (Lit de Bogindorff); *Berbissdorff III 151 Nr. 110; Hist. Merseb. Collect. I a. 1276; Merseb. Urk. I f. 286 und f. 288 zu 1277.*

Albertus dei gratia Thuringorum lantgravius et Saxonie comes palati omnibus presentem litteram | inspecturis salutem in domino. Quia ven bili in Christo patri domino Friderico Mersburgensis ecclesie episcopo castr Bugindorph[1] cum toto suo districtu et omni iure, sicut in litteris nostris su hoc confectis[2] continetur, vendidimus, * Heinrico de Bunowe dicto R damus * hiis litteris nostris in mandatis, ut supra dictum dominum episcop

[a] presen- | tem *A²*. [b] literam *A²*. [c] Henrico *A²*. [d] Bunowe
[e] *auf dem zur Siegelung in A² verwandten Pergamentstreifen steht* Nos Alb, *u nur Probatio pennae.*

Digitized by Google

nomine Mersburgensis ecclesie mittat in corporalem possessionem predicti castri et omnium adtinencium ipsius castri, que in vendicionis nostre litteris continentur.

Datum Erfordie anno domini M° CC°. LXXVI°, III°. kal. Marcii.

(LS.)

[1] *Bündorf s. Nr. 318.* [2] *Nr. 417.*

1276 März 24. Merseburg. 419.

Bischof Friedrich verkauft den Nonnen in Sitzenrode die einst von dem Ritter Hermann von Hagen erworbenen Besitzungen daselbst und verspricht dafür das Kapitel zu entschädigen.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 97 und 98).
A) Perg. Sp. Fragm. an Pergamentstreifen durch einen Schnitt im Bug. Die Nr. 419 A. B, 422 rühren von demselben Schreiber her, der nur noch einmal 1296 XII 15 auftaucht (vgl. Posse Privaturk. S. 44). Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Sitzenrode. | No. 16. X. — *Chart. magn. f. 24; Merseb. Urk. I f. 278.*
B) Perg. Sp. Fragm. an Pergamentstreifen durch einen Schnitt im Bug. Über den Schreiber s. A. Auf dem Rücken (s. XIV): De Sitzinrode | No. 34. X. — *Chart. magn. f. 28; Berbissdorff III 151 Nr. 106; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1276.*

Die Güter waren 1242 September 13 durch Schenkung des Ritters Hermann von Hagen an Merseburg gekommen (s. oben Nr. 251). Hie und da klingt die Urkunde an jene an. — Merkwürdig ist, dass der Schreiber dieser beiden Urkunden hier wie in Nr. 422 als Pontificatsjahr des B. Friedrich X angab statt XI, ein Ansatz, der weder richtig noch kanzleigemäss war.

Nos Fridericus[a] divina permissione Merseburgensis episcopus tam ad presentium quam futurorum noticiam cupimus pervenire, quod quatuordecim | mansos, octoginta lignorum agros, duo molendina et unam piscinam, sitos in pago et villa Sithcenrode[b], cum iure dominii et proprietatis, de quorum proventibus nostro capittulo singulis annis septem marce argenti usualis monete minus uno fertone provenerunt, quas Hermannus miles dictus[c] de Hagene ob spem eterne remuneracionis in ecclesiam nostram transtulit cum predio antedicto, pro maxima necessitate et ecclesie nostre utilitate[d] de bona et libera nostri capittuli voluntate monialibus in predicta villa Sithcenrode[b] vendidimus, tali condicione adiecta, quod capittulo nostro reconpensacionem predictorum[e] bonorum in similibus bonis et eque bonis cum omni iure predictis bonis per nos alienatis[f] et proventibus adiacentibus de nostris bonis episcopalibus vel aliis facere firmiter[g] promisimus, semota qualibet contradictionis difficultate[h], de quibus domini nostri

[a] Fredericus *B.* [b] Sitcenrode *B.* [c] *fehlt in B.* [d] utilitate ecclesie nostre *B.* [e] *so richtig B; irrig* predicto *A.* [f] per nos alienatis *fehlt in B.* [g] *fehlt in B.* [h] contradictionis difficultate qualibet remota *B.*

Digitized by Google

tantam vel eque bonam possunt percipere utilitatem. Medio tempo uno fertone minus quam septem marcas monete usualis[i] domi Conrado canonico nostro dicto de Strele in moneta nostra Mersebu nomine capittuli nostri[k], quousque sepe[k] prefatum capittulum nostru similibus bonis et eque bonis[l] per nos alienatis redintegraretur, du mus assignandas. In cuius rei testimonium presentem paginam sig nostri munimine fecimus communiri[m].

Acta sunt hec Merseburg anno domini M°. CC°. LXX°. VI°, IX. kale Aprilis, pontificatus nostri anno decimo; presentibus domino Bodo preposito, Dangmaro custode; Richardo et Bartholomeo fratribus Liuenowe, domino Alberto capellano nostro dicto de Lo, magsi Martino scriptore[n] et aliis quam pluribus fide dignis.

(S.)

1276 Juli 7. Delz. 42

Graf Siegfried von Anhalt entscheidet durch Schiedsspruch d Streit zwischen dem Bischof Friedrich und dem Grafen Konrad v Brehna über die Gerichtsbarkeit der Propsteigüter.

Berbissdorff III folio non numerato (149[b]) Nr. 104 „ex originali, von d das Siegel verlohren gegangen". — Merseb. Urk. I f. 280 ex originali, Wahrheit aus Berbissdorff.

Gedr. v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. II 348 Nr. 482 „aus dem Origi im Domstiftsarchiv zu Merseburg; das Siegel ist nicht mehr vorhanden

Das Orig. ist im Merseburger Domcapitelarchiv nicht mehr vorhand Zur Sache vgl. die folgende Urkunde.

Nos Sifridus dei gratia comes de Anhalt omnibus hanc pagin inspecturis volumus esse notum, quod omnem dissensionis scrupulu qui inter venerabilem in Christo patrem dominum Fridericum Me burgensem episcopum ex una et illustrem comitem Cunradum Brenen super iurisdictione seu iudicio villarum prepositure Me burgensis, videlicet Preternic, Kapowe, Nuzeliz et utriusque Chumeri ex parte altera vertebatur, translata in nos a partibus arbitra potestate iuribusque partium hinc inde auditis et diligenter discuss ipsis partibus presentibus et consentientibus, arbitrando diffinivimus ex nunc tenore presentium diffinimus, decernentes, quod iam dict comes de Brenen in villis et campis villarum predictarum nichil iu seu iurisdictionis habet, ita quod de hiis, que in villis vel campis pr missis committuntur, se nullatenus intromittere debet, etiam si acto coram ipso vellent deponere questionem. Tres tamen seniores dictar villarum ad iudicium suum in Wicin[2] ibunt ter in anno et iudici s dictabunt sententias sine vara. In cuius rei memoriam presens scr tum sigilli nostri appensione fecimus communiri.

---

[i] monete usualis *fehlt in B.* [k] *fehlt in B.* [l] et eque bonis *fehlt in* [m] roborari *B.* [n] scriptore nostro *B.*

Digitized by Google

Actum in Delz[3] anno domini M°. CC°. LXXVI°, non. Iulii; presen-
us nobili viro domino Wernero de Hademarsleuen, Ottone de Zor
ke, Bodone et Ottone fratribus de Ilburc, Bodone et Theoderico
tribus de Turgowe, Heinemanno de Landesberc, Heinone de Zporne
litibus et aliis quam pluribus fide dignis.

[1] *Die Deutung dieser Ortsnamen macht grosse Schwierigkeiten. Winter im chiv f. sächs. Gesch. NF. III 139 deutet* Preternic *(er liest* Preterniz*) auf Brasch-z; v. Heinemann (Index zum Cod. dipl. Anhalt.) auf Pretitz, Kr. Querfurt. zu vgl. auch oben Nr. 54. Noch unsicherer ist, wie er selbst bemerkt, Winters utung von* Nuzeliz *auf Mötzlich bei Halle. Ich erinnere an* Nizalin *in der kunde von 1052 März 5 (oben Nr. 72). Aber weder für dieses. noch für* Kapowe *l* Chumeriz *ist bisher eine passende Erklärung gefunden.* [2] Wicin *will Winter . O. emendieren in* Mitin*; v. Heinemann bezeichnet es als unbekannt.* [3] Delz *tet v. Heinemann auf Delitzsch. Aber näher liegt wohl die Deutung auf Delitz Berge (vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[a] *215).*

---

76 Juli 7. Delz. 421.

Graf Konrad von Brehna verzichtet auf alle Ansprüche und Rechte in den Gütern der Propstei.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 96): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. C (vgl. Posse Privaturk. S. 44). Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Preternik. | No. 4. P. *— Chart. magn. f. 28; Berbissdorff III 150 Nr. 105; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1274; Merseb. Urk. I f. 282.*

Gedr. Winter im Archiv f. sächs. Gesch. NF. III 139 nach den Dresdner Abschriften (Copie des Chart. magnum).

Zur Sache vgl. Nr. 420, der auch die betreffenden, petit gedruckten Artikel entnommen sind.

Nos Cunradus dei gratia comes de Brenen recognoscimus et tenore esencium pro- | testamur, quod in villis prepositure Mersburgensis, elicet Preternic, Kapowe, Nuzeliz et utroque Ghumeriz[1], et in npis earundem villarum nichil iuris seu iuridicionis habemus, ita quod per hiis, que in villis premissis et in campis ad ipsas pertinentibus linquuntur, nos nullatenus intromittemus, etiam si actores vellent con-eri coram nobis. Tres tamen seniores predictarum villarum ad iudicium strum Witin[1] ibunt ter in anno et iudici nostro dictabunt sentencias sine a. In cuius rei testimonium hanc paginam sigilli nostri munimine imus communiri.

Datum in Delz[1] anno domini M°. CC.° LXXVI°, non. Iulii; pre-ntibus nobili viro Wernero de Hademarsleuen, Ottone de Zorbeke, done et Ottone de Ilburc, Bodone et Theoderico[a] de Turgowe, inmanno de Landesberc, Heinone de Zporne et aliis quam pluribus e dignis. (LS.)

[1] *S. die Noten zu Nr. 420.*

---

[a] *folgt durch Pungierung getilgt* de Landesberc.

Digitized by Google

1276 September 27. Merseburg. 4

Bischof Friedrich übereignet dem Konrad von Strele ein Grundst in Merseburg, das dieser von dem Ritter Heinrich von Nimcene nannt Kokin gekauft hat.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 99): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch e Schnitt im Bug. Über den Schreiber s. Nr. 419. Auf dem Rücken (s. XI De area sita circa valvam Merseb(urg). | No. 33. D. — *Berbissdorf 149 Nr. 103; Merseb. Urk. I f. 284.*

Die Schenkung steht wohl im Zusammenhang mit Nr. 419. Es ke hier auch in der Hauptsache dieselben Zeugen wieder. Auch das eins zu niedrige Pontificatsjahr (X *statt* XI) *findet sich hier wie in Nr. 41*

In nomine domini. Amen. Nos Fridericus dei gratia episco Merseburgensis omnibus hoc scriptum intuentibus salutem in domi

Quoniam omnium rerum habere memoriam potius est divini quam humanitatis, ne ergo ea, que geruntur in tempore, simul c lapsu temporis labantur, poni solent in lingua testium et script memoria perhennari. Hinc est quod presentibus et posteris no esse volumus, quod aream sitam circa valvam[a] in Merseburg, qu dominus Heynricus miles de Nuncene dictus Kokin domino Conr dicto de Strele racionabiliter vendidit et eam[b] ad manus nostras lib resignavit, prefato domino Conrado de Strele ad instanciam veneral domini archiepiscopi Maydeburgensis[1] donavimus libere possidend sic ut eam usui suo edificando seu alienando secundum sui arb voluntatem consumaret. Ut ergo talis nostra donacio firma et inc vulsa permaneat, presentem paginam cum illorum nominibus, predicte donacioni interfuerunt, conscribi fecimus et nostri si firmavimus munimento.

Acta sunt hec Merseburg in curia nostra anno domini M°. CC°. LXX° quinto kalend. Octobris, pontificatus nostri anno decimo; presenti hiis, videlicet domino Bodone preposito, Dangmaro custode; Richa Bartholomeo fratribus dictis de Liuenowe, Alberto de Mince magistro Martino, domino Alberto vicario de Lo, Hermanno camer dicto Szillinc, Leone advocato cambii et aliis quam pluribus dignis. (S.)

[1] *Erzbischof Konrad II. von Magdeburg 1266—1277.*

1276. 4

Abt Wernher vom Peterskloster beurkundet verschiedene Stiftun seines verstorbenen Kapellans, des Plebans Heinrich von S. Viti.

Inseriert in die Urkunde des B. Friedrich von 1276 Oktober 20 (s. Nr. — Merseb. Urk. I f. 270.

Zur Sache vgl. Nr. 367.

---

[a] *corr. aus* ualluam. [b] racionabiliter — eam *auf Rasur.* [c] nicene *Or.*

Digitized by Google

In nomine domini. Amen. Vvernherus dei gratia abbas sanctorum stolorum Petri et Pauli in Mersburg omnibus hoc scriptum inspec- is in perpetuum. Sicut reproborum memoria, que perit cum sonitu, libro vivencium est delenda, quatinus nomen eorum non memo- ır amplius, sic nichilominus piorum pro felicibus actibus suis in ni[a] ore quasi mel indulcanda est memoria, que, ut tenacius fidelium ereat mentibus, scripturarum est apicibus annotanda. Igitur ne ortam evanescant oblivionem ea, que ad dei honorem et pauperum solationem coram nobis gesta sunt, recognoscimus et tenore sencium protestamur omnibus tam moderni quam futuri temporis rtalibus, quod commendabilis memorie Henricus noster capellanus rochie sancti Viti plebanus fratribus nostris circa emptionem septem nsorum in Schidiz[1] pro defectu pecunie non modice perturbatis inti quatuor marcas argenti ad supplementum emptionis contulit pacto, ut de reditibus inde conparatis camerarius, qui ea vice nasterii pro tempore tenuerit, marcam et dimidiam singulis annis die perceptionis iam dicto plebano refunderet et ad usus, quos e statueret, post mortem suam ecclesia perpetuo firmiter observaret. ocessu temporis memoratus plebanus redditus duarum marcarum in liz[2] pro viginti et octo marcis legalis argenti a nobis cum consensu ius capituli conparavit, e quibus unam marcam sibi in festo rtini[3], reliquam in festo luminum[4] nos ac successores nostros, quam vixerit, post mortem suam ad usus, quos ipse deputaverit, daturos perpetuum obligamus. Sane cum antedicti plebani mens in deo ota circa pauperum curam totaliter estuaret, ut labores suos in o, quo bonorum operum merita transeunt, collocaret, ex unanimi rum consensu statuit, ut camerarius post mortem suam de censu in idiz, ubi priori contractu marcam et dimidiam et tres lotones pro ti IIII[or] marcis conquisierat, tres fertones annis singulis det abbati, abbas cum hiis et duabus marcis in Weliz conparatis pauperum igencie taliter suffragetur, novem fertonibus tres pannos laneos parabit, quos in duodecim frusta eque dividens duodecim pauperibus mplo et ministerio domini Iesu Christi in cena domini pro salute lesie et tam vivorum quam mortuorum fratrum nostrorum peccatorum issione et omnium fidelium[b] fideliter erogabit, residua dimidia rca calcios aliis duodecim pauperibus, quibus antea lineus dabatur nus, non minuta omni[c] elemosina, superaddet. Verum quia sepe moratus plebanus de censu conparato nichil infructuosum, sed ım ad dei laudem et animarum salutem disponere cupiebat, statuit, camerarius de censu in Schidiz superstite[d] fertonem in anniversario oris sue[e] Margarete, item in proprio anniversario dimidiam marcam memoriam utriusque peragendam consolationi fratrum in refectorio

---

[a] *corr. aus* indu. [b] et omnium fidelium *unter der Zeile nachgetragen.* [c] ni *verwischt, daher unsicher (oder* alia?*).* [d] supstite *Tr.* [e] sue *über der Zeile* hgetragen.

Digitized by Google

deserviens ministraret, tres lotones, qui supersunt, custodi eccles ad conparandum in hieme carbones fratribus missas celebrantib presentaret. Ut autem tam pie devocionis[f] ordinatio irrefragabi perseveret, presentem paginam sigillorum, nostri scilicet et convent munimine fecimus roborari.

Datum anno domini M°. CC.° LXX° VI°; presentibus et consencie tibus hiis, quorum nomina sunt subscripta: Bertoldus prior, Vlric custos, Tidericus hospitalarius, Conradus, Bruno, Henricus, Herbord Hermannus, Luduicus cellerarius, Gvnterus, Iohannes camerari Cristanus, Otto, Vlricus, Henricus, Geuehardus, Geuehardus, Hild brandus, Tidericus, Conradus, Hermannus, Tidericus, Emelric Conradus, Rudigerus.

[1] *Diese sieben Hufen in Scheidens hatte Abt Wernher 1271 März 29 Bischof Friedrich gekauft (s. oben Nr. 369).* [2] *Die Urkunde betr. Weliz (s. Küst mann in N. Mitth. XVIII[h] 134 und oben Nr. 99 und 243) ist nicht erhalt* [3] *November 11.* [4] *Februar 2.*

1276 Oktober 20. Merseburg. 42

Bischof Friedrich bestätigt die von dem Pleban Heinrich von S. V für das Peterskloster gemachte Stiftung.

Or. Merseburg Kirchen.-A. S. Viti: Perg. 3 Sp. an Pergamentstreifen du je zwei Schnitte im Bug (1. B. Friedrich; 2. Abt Wernher; 3. Konv von S. Peter verloren). Hand des Petersklosters. — Merseb. Urk. I f „ex originalibus bey der Kirche in der Altenburg vorhanden."

Cit von Schmekel S. 89. Auch Vulpius S. 40 und S. 344 citirt die kunde, an der ersten Stelle aber irrig zu 1270.

Zur Sache vgl. Nr. 367 und Nr. 423.

Fridericus dei gratia Merseburgensis episcopus omnibus ha paginam inspecturis salutem in domino. Cum piorum statu contractuum aliquociens pravorum calumpnia depraventur, | precavendum omnis scrupuli prestigium necesse est, ea maioru auctoritate simul et tutamine roborari. Igitur Henricus pleban sancti Viti ordinationem suam, quam contraxit in ecclesia beati Pe in Aldenburg prope Mersburg ordinis sancti Benedicti, volens sum tutamine communire, eandem ordinationem conscriptam sigilloru abbatis et conventus munimine roboratam ad nostram presenci obtulit sub hac forma:

Folgen Nr. 367 und Nr. 423.

Nos itaque tam salubrem ordinationem approbantes, ne, qu absit, alicuius in posterum execranda temeritas hanc ordination audeat violare, omnia atque singula, que premissa sunt, auctorit

---

[f] devocionis devocionis *Tr.*

Digitized by Google

naria confirmamus, presens scriptum[a] sigilli nostri munimine
rantes.

Datum Mersburg anno domini M.° CC°. LXX° VI°, XIII[a]. kal. Novem-
, pontificatus nostri anno XI°.

(S.) (S.) (LS.)

---

6. 425.

ischof Friedrich erteilt zu Gunsten des Klosters Paulinzelle Ablass.

Or. Rudolstadt G. St. A. (Nr. 25): Perg. Sp. Fragm. an abgebogenem Streifen. Von unbekannter Hand.

Gedr. Anemüller UB. des Kl. Paulinzelle I 108 Nr. 102 aus Or.

Fridericus dei gratia Merseburgensis ecclesie episcopus universis
isti fidelibus salutem et veram in domino karitatem. Quoniam
es stabimus ante tribunal Christi, recepturi, prout | in corpore
imus, sive bonum fuerit sive malum, oportet nos diem messionis
eme misericordie operibus prevenire[1]. Cum itaque, filii karissimi,
asterium[a] gloriose virginis Marie in Cella domne Pauline Mogon-
dioc(esis) propter vetustatem nimiam iam pro parte corruerit et
duas alias comminetur ruinas, ad cuius reparationem fratribus
i commorantibus proprie[b] non suppetunt facultates, universitatem
ram rogamus, monemus, exhortamur, ut de bonis vobis a deo
atis prefato loco karitatis subsidia conferatis. Nos eciam, ut circa
factum accendantur fervencius corda vestra, omnibus contritis et
essis, qui ad dictum opus beneficas exhibuerint manus suas,
oritate dei omnipotentis et nostra quadraginta dies et unam karenam
niunctis sibi penitenciis relaxamus ob reverentiam beate Margarete
inis, in cuius honore altare novum constructum debere intelleximus
secrari, dummodo assensus diocesiani[c] assit[2], qui solet adhiberi
ter[d] et requiri; presentibus etiam sine termino valituris.

Datum anno gratie M° CC° LXX° VI°, pontificatus nostri anno XI°[e].

(S.)

[1] *S. Nr. 227.* [2] *Erzbischof Werner von Mainz 1259—1284.*

---

7 April 17. Gifhorn. 426.

lerzog Albrecht von Braunschweig bestätigt den durch den Thesaurar angmar und den Ritter Nicolaus Buz zwischen dem Bischof riedrich und ihm über die Güter in Dettum abgeschlossenen Vertrag.

---

[a] *folgt durchstrichenes* scriptum. [a] *Anemüllers Vorschlag zu ergänzen* coram s questi sint, quod altare beate Margarete *beruht lediglich auf dem Lesefehler* asterii *statt* monasterium. [b] *Or. eigentlich* prorie. [c] *so Or.* [d] *Anemüllers ng* qui solus adhibere poterit *merke ich nur als ein betrübendes Beispiel rner Editionskunst an.* [e] presentibus—XI° *auf Rasur, von derselben Hand, mit dunklerer Tinte nachgetragen.*

Digitized by Google

Or. Merseburg D. A. (Nr. 100): Perg. Sp. Fragm. an abgebogenem Streif Von unbekannter Hand geschrieben. Auf dem Rücken (s. XIV): infeodacione bonorum in Thechene. | No. 25. X. | *Schechene. — Ch magn. f. 47'; Berbissdorff III 154 Nr. 108; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 12 Merseb. Urk. I f. 298.*

Über den Ursprung des Merseburgischen Besitzes in Dettum, worüber der Folge noch verschiedene Urkunden (vgl. vor allem Nr. 446) begegn ist nichts zu ermitteln. Vielleicht aber darf die Vermutung ausgesproc werden, dass die in Nr. 58 genannten Orte Wynethusen *und* Thered *hierauf zu beziehen sind. Hierzu vergl. die Notiz im Lehnbuch Herzogs Otto von Braunschweig von 1318 (Sudendorf UB. der Her von Braunschweig u. Lüneburg I 164 Nr. 303), die von einer Hand 15. Jahrh. nachgetragen ist:* Desse na gescreven gudere sint ok gekor van kopes lensscher volghinge weghen an de hersschup van Brunsszwi also V½ hove to Detten, de de van Ampleue to lene hadden van d stichte to Merssborch, eer de hersschup van Brunsszwigk dat su dorp Detten mit sinen tobehoringen kofften van dem ergenanten stic to Mersborch *(Sudendorf I 165 Anm.*[2]*). — Hierauf wohl bezieht sich Nachricht des Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 193), die Autor irrig auf Bischof Heinrich II. bezog:* Qui postea fundum, in castrum Lutzcin edificavit, cum aliis quibusdam bonis domino Alberto de Brunswik permutavit. *Zieht man hierzu Nr. 453, so volles Licht auf den in unserer Urkunde erwähnten Vergleich. — mit dem festum beati Tyburtii der 14. April (Tiburtius et Valeria gemeint ist, die Urkunde also zum 17. April und nicht etwa zum 14. Au gehört, wird zur Evidenz bewiesen durch die Bestimmung des Te* dominica die in crastino beate Walburgis proxima, *d. h. 1277 Mai 2*

Nos dei gracia Albertus dux de Brunesw(ic) recognoscimus p sentibus puplice protestantes, quod honorabilis vir dominus Tangma tesaurarius ecclesie Mersburgensis | et Nycolaus dictus Buz m placitaverunt inter venerabilem dominum Fridericum Mersburgens episcopum et suum capitulum ex una et nos ex parte altera in h modum: Dominus episcopus vendidit et dimisit nobis et heredi nostris omnia bona libera et inpheodata cum omni iure, que ipse ecclesia sua habuerunt in villa Dhetthene[1] vel habere videban preter ministeriales et tres mansos, quos tenet comes Conradus Werningerodhe. Illos non vendit, nisi de comitis Conradi fu voluntate; si autem sua sit voluntas, dicti tres mansi ad nos c ceteris transibunt. Vendidit itaque nobis bona libera pro trecentis quadraginta marcis puri argenti; bona vero inpheodata marcam marca, libram pro libra; ad hec bona inpheodata sita extra vill Dhetthene in districtu nostro similiter marcam pro marca et libr pro libra, exceptis bonis, que nobiles viri domini de Dorstat ten dinoscuntur ab ecclesia Mersburgensi. Illa non vendit, nisi de eor fuerit voluntate; si tamen eorundem succedit voluntas, ex tunc bona cum ceteris ad manus nostras pertransibunt. Ceterum domi Mersburgensis procurare debebit, infra spacium trium annorum su dicta bona omnia conferri nobis ab imperio[2] vel ab episcopo Halb stadensi[3] titulo pheodali; si vero dominus Mersburgensis, casu for contingente, non procuraret infra annos premissos bona inpheod memorata, ex tunc nos ordinabimus ecclesie Mersburgensi trigi

Digitized by Google

carum redditus proprietatis ab imperio vel ab ecclesia Magdegensi aut Halberstadensi vel saltem de nostris bonis inpheodatis, facto proprietas dictorum bonorum nobis venditorum ad nos et des nostros transibit et libere remanebit. Preterea quoscumque inus episcopus mittit nobis pro pheodalibus, que ab ipso tenebant, piendis illis non negabimus sua iura. Ad consummanda prescripta ita et firmanda dominica die in crastino beate Walburgis proxima[4] emus homines nostros domino Mersburgensi episcopo Ascharie[5] in ırsum, quibus ipse, consentiente suo capitulo, conferre debebit em in pheodo bona supra dicta, ita quod ipsi de consensu capituli int ea pro voluntate eorum obligare, cui velint. In cuius rei entiam presentem litteram cum appensione sigilli nostri fecimus rari.

Dat. Gefhorn anno domini M°. CC° LXX°. VII°, sabato post festum i Tyburtii. (S.)

[1] *Dettum, Kreis Wolfenbüttel; nach Küstermann in N. Mitth. XVI 234, der scheinlich Schmekels Angaben S. 79 folgt, Duttenstedt.* [2] *S. Nr. 448. 453. chof Volrad von Halberstadt 1255—1296.* [4] *Mai 2, der in der That im e 1277 ein Sonntag war.* [5] *Aschersleben.*

---

7 Mai 8. Weissenfels. 427.

larkgraf Dietrich von Landsberg verpflichtet sich zur Beobachtung r Privilegien des Bistums.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 101): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. C (vgl. Posse Privaturk. S. 44. 52). Auf dem Rücken (s. XIV): De Brethenwelt. | No. 26. X. | *Breitenfelde. — Chart. magn. f. 31; Moebius I c. 11 mit 1271; Berbissdorff III 107 Nr. 68 mit 1267; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1277; Merseb. Urk. I f. 171 und f. 174 zu 1267.*

Die petit gedruckten Artikel sind aus dem Vertrag von 1271 Mai 21 (s. oben Nr. 372) wiederholt. Die vorliegende Urkunde ist der dritte Vertrag der Art zwischen Markgraf und Bistum (Nr. 358. 372). Damit erledigen sich auch die wohl nur auf falscher Lesung beruhenden Jahresangaben bei Moebius und Berbissdorff.

Nos Theodericus dei gratia marchio de Landesberc articulos subptos, qui in privilegiis, | que iam dudum venerabili in Christo i domino Friderico Mersburgensi episcopo et ecclesie Mersburgensi cessimus, innovantes recognoscimus[a], quod villa Breitenuelt[1] cum ibus adtinentiis suis in campo et in villa est ecclesie Mersgen(sis). Item vassallos ecclesie Mersburgensis in villa vel districtu ipsius sie residentes ad servicia realia vel personalia non compellemus nec in s exactionem aliquam faciemus. Item abbati, preposito et universo o Mersburgensis diocesis nullam exactionis molestiam inferimus. si Mersburgensis episcopus, qui pro tempore fuerit, cum hominibus listrictu sive villis ecclesie residentibus aliquod placitare vel tractare

[a] *der Dictator fällt aus der Construction.*

Digitized by Google

voluerit, nos nobis ipsorum placita contra voluntatem episcopi non assumer Item villam Borsdorf[2] ad ecclesiam Mersburgensem recognoscir pertinere, promittentes bona fide, quod omnia adque singula, premissa sunt, servabimus secundum presentium continenti litterarum.

Datum et actum Wicenuels anno domini M°. CC°. LXXVII°, V idus Maii; presentibus nobili viro Ghebehardo de Querenuor Cunrado et Theoderico pincernis de Neuere, Cunrado de Lup Richardo et Bartolomeo de Liuenowe, Vlrico de Amendorp, Hein de Zporne, Ghozwino de Hunleue, Heisone de Mersburc militibus aliis quam pluribus fide dignis.

(LS.)

[1] *Breitenfeld wird als Zubehör von Schkeuditz schon 1270 April 5 (Nr. und definitiv 1271 Mai 21 (Nr. 373) dem Bistum von Markgraf Dietrich übertra*
[2] *Borsdorf wird auch in dem Vertrag von 1270 März 17 (s. Nr. 358) genannt.*

1277 Juni 25. Kayna. 42

Markgraf Dietrich von Landsberg verkauft dem Bischof Fried das Gericht Eisdorf samt allem Zubehör und allen zum Distrikt hörenden Orten für 300 Mark Silbers.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 102): Perg. Sp. Fragm. (= Posse Siegel Wettiner I Taf. V Nr. 6; drittes Siegel des Markgrafen Dietrich) Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom N (vgl. Posse Privaturk. S. 44. 52). Auf dem Rücken (s. XIV): De iud Eichsdorp. | No. 3. Qq. | *Eissdorff. – Chart. magn. f. 29; Berbissdorff 155 Nr. 109; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1277; Merseb. Urk. I f. 294.*

Gedr. Kreysig Beitr. zur sächs. Hist. II 7; Haltaus Glossarium Gern med. aevi p. 211: Winter im Archiv f. sächs. Gesch. NF. III 205 nach Dresdner Copien (Abschrift des Chart. magnum). — Wilmans im Archiv 188 cit. die Urkunde irrig zu Juni 1.

Bei Haltaus, der eine Abschrift der Urkunde von Joh. David La Procurator zu Leipzig erhielt, steht die merkwürdige Geschichte Urkunde: quod originale ante annos amplius viginti *(also ca. 1730)* Eichsdorffensibus in summo turris culmine peropportune fuit reper et in iudicio illustri prolatum, unicum causae ac iuris eorum praesidi *Vermutlich handelt es sich aber doch nur um eine andere Ausfertigu nicht um unser Original, das nach den Archivsignaturen noch im und nach dem Chart. magnum noch im 16. Jahrhundert sich im Me burger Kapitelarchiv befand.*

Wie in Nr. 374 tritt der markgräfliche Notar hier ausdrücklich nur Siegelbewahrer auf, der auf Spezialbefehl des Markgrafen die von bischöflichen Kanzlei gelieferte Urkunde besiegelte.

Nos Theodericus dei gratia marchio de Landesberc omnibus t presentibus quam futuri temporis successoribus volumus esse notu quod | venerabili in Christo patri et domino Friderico Mersburge episcopo et ecclesie Mersburgensis sedem iudicialem Eichesdorf[1] ipsum forum cum hiis, que cum universitate transire solent, districtu

Digitized by Google

que ad idem forum pertinentem et annonam, que cip[2] vulgariter ellatur, que in eodem districtu sive sede iudiciali annis singulis igi consuevit, nec non et viginti et septem modios tritici et totidem ne de cip, quod seniores ad iudicium Horburc[3] pertinentes igere consueverunt, vendidimus pro trecentis marcis argenti, quam m pecuniam nobis recognoscimus integraliter persolutam. Villas que ad prenominatum districtum pertinentes recognoscimus esse s: Aldendorf videlicet, Ghorsne minus et Ghorsne maius, Kuiawe[a], nowe, Eighen, Rodichen, Ztarcedele, Kolsin, Zcossene, Poblos, ssuwiz, Turnowe, Sestin, Medenitz, Siteul, Taiza, Lo, Kicin, Lewin, idiz, Bicin, Seghele, Chitsin, Itere, Borsdorf, Nuendorf pars illa, est trans rivulum versus Lo, Erkuwicz, Ecelinesdorf et tria rlop[4], nobis nostrisque successoribus in prefato Eichesdorf, villis et arum premissarum campis, nichil iuridicionis seu iudicandi potestatis ntea reservantes. Ut igitur nostre vendicionis solemnitas absque umnie vicio et inviolabilis perseveret, forum sepe dictum cum versitate sua, annonam quoque, districtum et universa ac singula, premissa sunt, damus, resignamus seu quocumque modo res dita ad emptorem suum transire poterit, ex nunc in ecclesiam rsburgensem transferimus in hiis scriptis.

Datum et actum iuxta villam Cheune anno domini M°. CC°. LXXVII°, .° kal. Iulii; presentibus Theoderico cantore, Heinrico archid(iacono), ncmaro custode Mersburgensis ecclesie; Theoderico et Cunrado cernis de Neuere, Cunrado de Luppa, Bartolomeo de Liuenowe, inrico de Schonenberc, Cunrado dicto Knuth, Heinrico dicto Rups, inone de Zporne, Ghozwino de Hunleuen, Heisone de Mersburc itibus et aliis quam pluribus fide dignis.

Ego Cunradus notarius predicti domini mei marchionis Theoderici Landesberc de mandato eiusdem domini mei speciali hanc paginam sigilli munimine ad eternam rei memoriam communivi.[5]

(S.)

[1] *Eisdorf, als* Egisvilla *(slav.* Malacin) *schon von Thietmar Chron. VI c. 42 Kurze p. 159) als sein Eigengut erwähnt. Vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII und Baudenkmäler der Prov. Sachsen VIII 35* [2] *Vgl. Schmekel S. 140 Anm. orburg.* [4] *Die Orte erklärt Schmekel S. 140 für Klein- und Gross-Görschen, a, Rahna, Eghen (Meuchen), Röcken, Starsiedel, Kölzen, Sössen, Pobles, Muschwitz, nau, Söhesten, Mödenitz, Sittel, Thesau, Hohenlohe, Kitzen, Löben, Scheidens, ssen, Segel, Zitzschen, Eythra, Bössdorf, Knaut-Naundorf, Erkuwitz (wüst cmark bei Schkorlopp), Schkorlopp; Aldendorff und Ecelinesdorf vermutet er Klein-Görschen bezw. Schkorlopp. Ebenso Küstermann in N. Mitth. XVII 399, nur Ronowe auf Ranau deutet und in Rodichen eine Wüstung bei Caja erkennt. . auch Winter im Archiv für sächs. Gesch. NF. III 207.* [5] *Über diesen Notar nrad s. Posse Privaturk. S. 230.*

[a] *aber auch* Kinawe *wäre möglich.*

Digitized by Google

1277 August 14. Merseburg. 42

Bischof Friedrich erlässt mit Zustimmung des Kapitels dem Pr Bodo einen Teil der ihm kraft seiner eidlichen Verpflichtung obliegen Abgaben an die Kanoniker.

Abschrift aus der Mitte des 14. Jahrhunderts im cod. misc. DCCCXI der Stadtbibliothek zu Leipzig (Rep. II. 4. 130) f. 347[1] (Überschrift: Re nitio Frederici episcopi de iuramento per Bodonem prepositum facto]

Vgl. Nr. 381.

Nos Fredericus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus ten presencium protestamur, quod Bodo ecclesie nostre prepositus nostra nec non totius capituli presencia constitutus, cum ibidem capitulo in prepositum assumeretur, ad solutionem prebendar canonicis statutis temporibus et ad alia, que onus ipsius preposit requirit, se voluntarie obligavit secundum tenorem et modum infer annotatum:

Folgt die unter Nr. 381 abgedruckte Eidesformel des Propstes.

Cum autem tempore procedente quibusdam causis assignatis dic prepositus cessasset a solutione prebendarum, nos pro pace quibusd personis assumptis petivimus a canonicis, partem prebende eis del preposito relaxari. Ipsi vero nostris precibus annuentes, part relaxarunt, tali condicione adiecta, ut statutis temporibus secund tenorem littere superius recitate prebendas solveret. Quod si ips prepositum, quod absit, fore contigerit negligentem, nos auctorit presencium decano, qui pro tempore fuerit, damus in mandatis, sentenciam a nobis latam contra ipsum prepositum valeat public in ecclesiis, in quibus visum fuerit expedire. Preterea hanc obli cionem de prebendis solvendis et alias obligaciones sub iurame prestitas ratas habemus et ratificamus easque auctoritate ordina confirmamus.

Datum et actum Mersburg anno domini M°. CC°. LXXVII°, XI kal. Septembris, pontificatus nostri anno XII°.

[1] *Vgl. Naumann Catalogus manuscr. p. 205.*

1277 November 22. Merseburg. 43

Bischof Friedrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels d Thomaskloster zu Leipzig das Dorf Connewitz.

Or. Leipzig Stadt-A. (LXXXV Nr. 17): Perg. 2 Sp. (1. B. Friedr 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. schrieben von Not. B (vgl. Posse Privaturk. S. 34. 44). Auf dem Rüc (s. XIV): De villa Kanewicz.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II IX Bd. 18 Nr. 24 aus Or.

Fridericus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus univer Christi fidelibus, ad quos pervenerit presens scriptum, salutem in

Digitized by Google

| eterna pro temporalibus reconpensat. Quoniam universa, que
ari globo subiecta sunt, corruptionibus et mutationibus continuis
rantur, dignum duximus, ut ea, que a nobis aut coram nobis
ıa memoria gesta fuerint, scripturarum testimonio perhennentur.
inde tam presentibus quam futuri temporis successoribus hanc
inam inspecturis volumus esse notum, quod dominus Petrus prepo-
s ecclesie sancti Thome apostoli in Lipzk ordinis beati Augustini
s mansos et dimidium sitos in villa et pago Kvnawiz[1] cum areis,
is, pascuis, silvis, virgultis, aquis, aquarum decursibus, exitibus
reditibus et universis utilitatibus ac attinentiis suis a filiis Borzlai[a]
Kvnawiz militis, qui eosdem mansos cum predictis attinentiis ab
esia Mersburgensi tytulo tenuerunt feodali, pro sexaginta et quin-
marcis rite ac rationabiliter conparavit. Qua quidem pecunia
graliter persoluta, predicti Borzlai[a] filii, Hermannus scilicet primo-
itus, pro se et pro Heinrico fratre suo absente, sed resignationem
se factam postmodum ratam habente, et Albertus et Otto fratres
undem Hermanni et Heinrici licet de alia matre, prefatos mansos
ı universis utilitatibus suis nobis libere resignarunt; Adelheidis
que mater iam dictorum Alberti et Ottonis ius, quod libgedinge
gariter dicitur, quod in eisdem mansis habebat, nobis similiter
gnavit. Nos itaque predicti prepositi precibus inclinati, sepe dictos
s mansos et dimidium cum suis attinentiis et utilitatibus prenotatis
unum mansum in eadem villa et pago Kvnawiz situm, quem idem
positus a Conrado de Ztorkewiz rationabiliter conparavit, nobis ab
em Conrado libere resignatum ecclesie beati Thome apostoli in
zk de consensu capituli nostri dedimus. Et quia universitas ville
prenotatis tribus mansis et dimidio consistit, totam villam Kvnawiz
nunc in ius et proprietatem ecclesie beati Thome transferimus in
scriptis. Ad eternam igitur rei memoriam presentem paginam
scribi fecimus et tam nostro quam predicti capituli nostri sigillorum
nimine roborari.

Datum Mersburg anno domini M° CC° LXXVII°, X°. kal. Decembris,
tificatus nostri anno XII°. Huius quoque rei testes sunt
danus prepositus dominarum in Lipzk, magister Rudegerus plebanus
Lo, magister Martinus plebanus de Gorsne, Iohannes plebanus in
zk; Albertus de Valua, Cunradus de Horburc, Kvno de Valua
ites, Heinricus de Novo foro, Iohannes de Wrzin cives Lipcenses
alii quam plures fide digni.

(S.) (S.)

[1] *Connewitz bei Leipzig.*

[a] *v. Posern-Klett liest* Boezlai.

Digitized by Google

1278 Februar 28. Merseburg. 4

Bischof Friedrich erteilt zu Gunsten der Kirche in Heiligens Ablass.

Cit. Acta Sanctorum Juni 16 (tom. IV) p. 70 B.

Danach lautete die Urkunde gleich der dort abgedruckten Indulgen Bischofs Ludolf von Halberstadt von 1278 April 10. Eine handschrift Überlieferung hat sich nicht auffinden lassen.

1278 März 22. Naumburg. 4

Bischof Friedrich, in dessen Gegenwart der Burggraf Meinher Meissen dem Bischof Meinher von Naumburg die Vogtei und Patronatsrecht in Altenburg zwischen Pforte und Naumburg gelassen hat, giebt zu der darüber ausgestellten Urkunde des Bisc Meinher sein Siegel.

Or. Naumburg D. A. (Nr. 126): Perg. 2 Sp. Fragm. (1. B. Meinher Naumburg; 2. B. Friedrich) an rosa Seidenfäden durch je zwei L im Bug. Naumburger Hand.

Nos Meinherus dei gracia Nuemburgensis episcopus[1] recognosci et universis presentes litteras visuris volumus esse notum, quod, c nos Nuemburc essemus in domo Cunradi filii quondam Bertoldi a venerabilem in Christo patrem et dominum Fridericum Merseburgen episcopum, veniens ad nos patruus noster dilectus Meinherus Misne burchgravius, advocatiam ville in Aldenburg[2] et ius patronatus eccl eiusdem ville, site inter claustrum, quod Porta dicitur, et predic civitatem nostram, ecclesie beate Marie virginis in ipsa iam d civitate Nuemburg in manus nostras libere resignavit. In cuius testimonium presentes litteras conscribi et nostri sigilli munin iussimus roborari.

Nos quoque F. dei gracia Merseburgensis episcopus, quia in fuimus iam predictis rogati, similiter sigillum nostrum apponi iussi huic carte.

Actum in loco predicto anno domini M°. CC°. LXXVIII°, prox feria tercia post dominicam, qua cantatur Oculi mei semper; pres tibus et ad hoc rogatis testibus infra scriptis Ottone de Bůch cant Lutolfo de Allerstete canonicis ecclesie nostre: Burchardo et Hein iuniore fratribus nostris, Ottone de Ysenberc, Vlrico de Lesniz n tibus et aliis quam pluribus fide dignis.

(S.) (S.)

[1] *Bischof Meinher von Naumburg 1272—1280.* [2] *Almerich bei Naumbur*

Digitized by Google

8 März 31. Dresden. 433.

ischof Friedrich gewährt zu Gunsten des abgebrannten Klosters larienthal bei Mügeln Ablass.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 910): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen. Hand unbekannt, nach Posse Privaturk. S. 31 nicht Sornziger Hand, aber auch nicht Hand von Merseburg.

Fridericus dei gratia Merseburgensis ecclesie episcopus omnibus sti fidelibus, ad quos | presens scriptum pervenerit, salutem in ium salvatore. Cupientes quoslibet Christi fideles ad pietatis a speciali premio invitare, omnibus vere penitentibus, qui asterio Vallis sancte Marie prope Mugelin[1] Misnensis dyocesis incendium devastato totaliter manum porrexerint adiutricem, de ipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum eius Petri et i meritis et auctoritate confisi, quadraginta dies[a] et unam enam de iniuncta penitentia misericorditer relaxamus.

Datum Dresden anno domini M°. CC°. LXX VIII°, pridie kal. Aprilis, ificatus nostri anno XIII°.

(S.)

[1] *Nonnenkloster Sornzig bei Mügeln.*

---

8 Mai 29. Merseburg. 434.

ischof Friedrich verkauft mit Zustimmung des Klosters Pegau dem eutschordenshospital zu Halle 1½ Hufen in Lunstedt.

Copialbuch von Neuwerk saec. XVI f. 45 Magdeburg St. A. (LX). — Berbissdorff III 158 Nr. 111 und Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1278 aus Ludewig.

Gedr. v. Dreyhaupt Saalkreys I 829 Nr. 24 mit Juni 28; Ludewig Rel. manuscr. V 103 Nr. 78. Vgl. v. Mülverstedt Reg. III 111 Nr. 279.

Über das Archiv von Neuwerk bei Halle s. v. Mülverstedt in Magdeburg. Geschichtsbl. II (1867) 456.

Fridericus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus universis sti fidelibus, ad quos pervenerit presens scriptum, salutem in ino sempiternam. Recognoscimus et notum facimus omnibus, uos pervenerit presens scriptum, quod unum mansum et dimidium n in villa et pago Lunstete[1], quos comparavimus ab ecclesia uiensi iure proprietatis cum omnibus attinenciis et utilitatibus , de consensu totius conventus ecclesie iam predicte magistro et ibus domus Theutonice hospitalis sancte Marie eodem iure rietatis, quo dictos mansos habuimus, cum omnibus attinenciis et tatibus suis vendidimus et in ius et proprietatem domus Theuto- transferimus in his scriptis. Ne igitur predicti fratres in prefatis

[a] *eine jüngere Hand trug hier über der Zeile nach* annum venialium.

Digitized by Google

bonis per oblivionis incommodum sive sinistre interpretacionis calu
niam quomodolibet molestentur, super premissis omnibus prese
paginam conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari.

Datum Mersburgk anno domini M° CC° LXXVIII, IIII°. kal. I
pontificatus nostri anno XIII.

[1] *Ludewig liest Lauchstedt; danach ist gewöhnlich der Ort auch so ge worden (s. B. von Küstermann in N. Mitth. XVIII[a] 191).* Lunstede *kommt unter den Merseburgischen Orten und im Calend. Merseb. vor (s. unten im Ani*
[2] *Die Pegauer Urkunde scheint nicht erhalten zu sein.*

1278 September 6. Weissenfels. 4

Markgraf Dietrich von Landsberg verkauft dem Bischof Frie den Ort Lützschena für 80 Mark Silbers.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 103): Perg. Sp. Fragm. (= Posse Siege Wettiner I Taf. V Nr. 6; drittes Siegel des Markgrafen Dietrich) an gamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom N (vgl. Posse Privaturk. S. 44. 52). Auf dem Rücken (s. XIV): De vi Luzsene *und (s. XV):* Appropriacio imperialis. | No. 23. X. | *Lizs — Chart. magn. f. 56'; Berbissdorff III 159 Nr. 112; Hist. Merseb. Co ad a. 1278; Merseb. Urk. I f. 297.*

Nos Theodericus dei gratia marchio de Landesberc omnibus presentibus quam futuri temporis successoribus hanc paginam specturis volumus esse notum, quod villam Luzsene[1] nobis ex n Iohannis de Brandeiz vacantem, quam quidem villam ab ecc Mersburgensi iure tenuimus feodali, venerabili in Christo patri mino Friderico eiusdem Mersburgensis ecclesie episcopo pro o ginta marcis argenti vendidimus, quas nobis recognoscimus integra persolutas. Ipsam quoque villam iam dicto Mersburgensi epis manu ad manum cum pratis, pascuis, silvis, virgultis, aquis a rumque decursibus, piscationibus, molis, molendinis, viis, inviis, tibus, reditibus, advocatiis et iudiciis et universis iuribus et utilita suis resignavimus et ex nunc antedicte Mersburgensi ecclesie in scriptis liberaliter resignamus, nobis nostrisque successoribus in missis nichil iuris inantea reservantes. In cuius rei testimonium paginam sigilli nostri appensione fecimus communiri.

Dat. Wizenuels anno domini M° CC°. LXXVIII°. VIII.° Septembris; presentibus Friderico filio dilecti fratris nostri Al illustris Thuringorum lantgravii, nobilibus viris Geuehardo de renuorde, Alberone burgravio de Liznik et Vlrico marschalco co Ottonis de Anehalt, Arnoldo dicto Stameren, Heinone de Zp militibus et aliis quam pluribus fide dignis.

(S.)

[1] *Lützschena nach Schmekel S. 140 und Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] Vgl. oben Nr. 224.*

Digitized by Google

78 September 22. Naumburg. 436.

Bischof Friedrich giebt zu der Urkunde des Markgrafen Dietrich on Landsberg zu Gunsten des Bistums Naumburg über die Grenzen er Gerichtsbezirke von Naumburg, Zeitz und Schönburg sein Siegel.

Gedr. Irisander (J. Chr. Grubner) Sammlung nützlicher Documente (1734) S. 91 Nr. 9.

Irisander, dessen Quelle unbekannt und dessen Text schlecht ist, giebt S. 97 Nr. 11 eine deutsche Übersetzung des Stückes. Ebenso in J. Thamms Chronik des Stiftes Zeitz f. 8' und f. 164 (Zeitz Stadtarchiv).[1] Zur Sache vgl. Lepsius Gesch. der Bischöfe von Naumburg I 104 und Nr. 437.

[1] *Nach freundlicher Mitteilung des Herrn Dr. Neubauer.*

---

78 November 11 (?) Naumburg. 437.

Bischof Friedrich giebt zu der Urkunde des Markgrafen Dietrich on Landsberg zu Gunsten des Bistums Naumburg über den freien Verkehr in den Stiftsstädten sein Siegel.

Gedr. Lepsius Gesch. der Bischöfe von Naumburg I 310 Nr. 73 aus dem Liber flavus im Domcapitelarchiv zu Naumburg.

Auch der Text dieser Urkunde ist schlecht. Stimmen die Zeugen überein mit denen der vorhergehenden Urkunde (Nr. 436), so liegt es nahe, an ein Versehen im Tagesdatum hier oder dort zu glauben. In Nr. 436 ist die Urkunde datiert in die beati Mauricii martiris, *in Nr. 437* in die beati Martini martiris, *wahrscheinlich wird hier* Martini *zu emendieren sein in* Mauricii.

---

79 Juli 6. Merseburg. 438.

Bischof Friedrich bestätigt mit Zustimmung des Kapitels die mit Genehmigung seines Vorgängers des Bischofs Heinrich erfolgte Incorporation des Nonnenklosters Marienthron bei Grimma in den Cistercienserorden unter Wahrung der bischöflichen Rechte und stellt es unter die Aufsicht des Abtes von Pforte.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 951[b]): Perg. 2 Sp. (1. Friedrich; 2. Kapitel) an grün-rot-weissen Seidenschnüren durch je zwei Löcher im Bug. Geschrieben von Not. B (vgl. Posse Privaturk. S. 29). — Transsumt der Äbtissin und des Konvents von Grimma vom gleichen Tage Merseburg D. A. (Nr. 104) vgl. Nr. 439; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1279 aus Horn.

Oft gedr., zuletzt Cod. dipl. Saxoniae II Bd. XV 193 Nr. 272 aus Or.

Über Marienthrons bei Grimma (Nimbschen) Stellung im Cistercienserorden vgl. Winter Cistercienser II 53 f.

In nomine domini. Amen. Fridericus dei gratia Mersburgensis lesie episcopus omnibus Christi fidelibus hanc paginam inspecturis

Digitized by Google

in perpetuum. Quoniam | labilis est hominum memoria, ne ea,
fiunt rite ab hominibus, in oblivionem deveniant, perhennari so
patrocinio litterarum. Notum igitur esse volumus tam presentis q
futuri evi successoribus, quod, cum inter nos et inter capitulum
trum ex una et abbatissam et conventum sanctimonialium apud Grin
ad thronum nostre dyocesis ex parte altera dissensionis materia fu
exorta super iuribus episcopalibus, que nobis et nostre ecclesie ve
cavimus auctoritate ordinaria in cenobio memorato, post multa
varias disceptationes[a] huius cause hinc inde habitas instructi fui
per religiosum virum dominum Burchardum abbatem Cellensem[1] Cy
ciens(ium) ordinis Misnensis dyoc(esis) et quosdam alios tam religi
quam seculares fide dignos, quod eedem sanctimoniales tempor
venerabilis patris et domini Heinrici predecessoris nostri quon
Mersburgensis episcopi felicis recordationis ordini Cisterciensium
rant incorporate, dicti domini episcopi et tocius capituli Mersbur
sis ecclesie bona voluntate et consensu unanimi accedente[2], et
predicte sanctimoniales sic incorporate predicto ordini omnibus p
legiis et libertatibus ordinis temporibus eiusdem predecessoris n
gaudebant et use fuerunt pacifice et quiete, reservatis tamen ei
predecessori nostro et ecclesie nostre suisque successoribus omn
iuribus episcopalibus, que venerabiles patres et domini Misnensi
Nuenburgensis ecclesiarum episcopi consueverunt in monasteriis Ci
cien(sium) ordinis suarum dyoc(esum) recipere et habere de iure
muni vel de consuetudine approbata et antiquis temporibus obser
Sane quia, quod a sepe dicto predecessore nostro factum esse di
citur, in premissis ratum et gratum habentes, ad instantiam diuti
venerabilis patris et domini Witegonis Misnensis episcopi[3] nec
domini Heinrici illustris principis marchionis Misnensis indulgemu
permittimus, habito super hoc consensu totius capituli nostri,
supra dicte sanctimoniales sint et permaneant incorporate ordini Cy
ciensium cum omnibus iuribus et libertatibus eiusdem ordinis,
adiecto, quod abbati Portensis monasterii suisque successoribus Nu
burgensis dyoc(esis) perpetuo sint subiecte et tam nobis quam no
successoribus respondeant de iuribus episcopalibus, prout superius
expressum. Ut autem premissa rata permaneant et perpetuo pe
verent, eandem litteram super premissis conscribi fecimus et sig
nostro scilicet et capituli nostri, in testimonium roborari.

Datum et actum in curia nostra Merseburg anno do
M°.CC°.LXXIX°, II. nonas Iulii, pontificatus nostri anno XIIII°; present
testibus infra scriptis venerabili domino Witegone episcopo Misn
domino Burchardo abbate Cellensi, Ludolpho preposito, Kvnemu
decano, magistro Geuehardo thesaurario Nuemburgensis eccl
magistro Theoderico preposito Budesinensi, magistro Dangmaro the
rario Mersburgensi, fratre Heidenrico[b] et fratre Heinrico mona

[a] ta *über der Zeile nachgetragen.* [b] Heindenrico *Tr.*

Digitized by Google

llensibus; Richardo et Bartholomeo fratribus de Liuenowe et aliis am pluribus tam clericis quam laicis fide dignis.

(S.) (S.)

[1] *Über Abt Burchard von Altzelle s. Beyer Altzelle S. 67.* [2] *Die Urkunde Bischofs Heinrich ist nicht erhalten.* [3] *B. Witego von Meissen 1266—1293.*

79 Juli 6. Merseburg. 439.

Äbtissin und Konvent des Nonnenklosters Marienthron bei Grimma rkennen die Urkunde des Bischofs Friedrich über das Verhältnis les Klosters zum Bistum vom gleichen Tage an.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 104): Perg. 4 Sp. (1. Äbtissin, abgeb. bei L. Schmidt im Cod. dipl. Saxoniae II Bd. XV Taf. I Nr. 10; 2. B. Witego von Meissen, abgeb. bei Gersdorf im Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I Taf. II Nr. 4; 3. Fragm. Abt von Pforte; 4. Abt von Altzelle verloren) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Gleich Nr. 438 geschrieben vom Not. B (vgl Posse Privaturk. S. 29 44). Auf dem Rücken (s. XIV): De incorporatione monialium in Grimmis. | No. 3. X. — *Chart. magn. f. 65'; Berbissdorff III 162 Nr. 114; Merseb. Urk. I f. 300.*

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. XV 193 zu Nr. 272 aus Or.

Vgl. Nr. 438.

Nos [a] dei gratia abbatissa[1] totusque conventus sancti-nialium apud Grimmis ad thronum Cysterciensis ordinis Mers-rgensis dyoc(esis) recognoscimus et presentibus | litteris protestamur, od ratum et gratum habemus tenorem inferius annotatum, qui talis:

Folgt Nr. 438.

Ut autem premissa omnia a nobis et conventu nostro robur firmi-s obtineant, supplicavimus venerabilibus patribus domino Witegoni snensi episcopo[2], Portensi[3] et Cellensi[4] abbatibus, ut una cum llo nostro presentem litteram cum sigillorum suorum appensionibus nfirmarent.

Actum et datum loco et tempore supra dictis.[5]

(S.) (S.) (S.) (LS.)

[1] *Die Reihe der Äbtissinnen von Nimbschen steht nicht fest und es ist ungewiss, 1279 noch Beatrix oder schon Margarethe oder endlich Hedwig Äbtissin war L. Schmidt im Cod. dipl. Saxoniae II Bd. XV S. 195 zu Nr. 274).* [2] *Bischof tego von Meissen 1266—1293.* [3] *Abt Dietrich von Pforte.* [4] *Abt Burchard Altzelle, vgl. Beyer Altzelle S. 67.* [5] *Nämlich wie in Nr. 438.*

[a] *Lücke für den Namen.*

Digitized by Google

1279. Merseburg. 44

Bischof Friedrich erteilt zu Gunsten der abgebrannten Kirche S. Ägi in Braunschweig Ablass.

Or. Wolfenbüttel L. H. A. (Kl. S. Egidii Nr. 27): Perg. Sp. an abgeboge Streifen. Geschrieben vom Not. B.

Cit. Hänselmann UB. der Stadt Braunschweig II 136 zu Nr. 296.

Das genaue Datum ergiebt sich aus Nr. 441.

Fridericus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus unive Christi fidelibus, ad quos pervenerit presens scriptum, | salutem domino sempiternam. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabir ante tribunal Christi, recepturi, prout gessimus in corpore, sive bon fuerit sive malum, oportet nos diem messionis extreme misericor operibus prevenire ac eternorum intuitu seminare in terris, que c multiplicato fructu recolligere valeamus in celis, firmam spem fi ciamque tenentes, quoniam qui parce seminat, parce et metet, et seminat in benedictionibus, de benedictionibus et metet vitam eterna Cum igitur[a] ecclesia sancti Egidii in Brunswic per incendium us adeo sit destructa, quod absque fidelium elemosinis nullatenus va reformari, universitatem vestram monemus, rogamus et in remissior vestrorum vobis iniungimus peccatorum, quatinus de bonis a vobis collatis ad dictum opus vestras elemosinas et grata karit subsidia erogetis, ut per subventionem vestram valeat consummar vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, possitis eterne felicitatis gaudia pervenire. Nos etiam de omnipotentis misericordia et beatorum apostolorum Petri et Pauli auctoritate con omnibus vere penitentibus et confessis, qui predicte ecclesie mar porrexerint adiutricem, quadraginta dies et unam karrenam de iniur sibi penitentia misericorditer relaxamus; presentibus post consum tionem operis minime valituris.

Dat. Mersburg anno domini M° CC° LXX IX°, pontificatus no anno XIIII°.

(S.)

[1] *S. Nr. 227.*

1279 Oktober 12. Merseburg. 4

Bischof Friedrich beauftragt die Pfarrer seiner Diözese mit Ausführung der dem Ägidiuskloster in Braunschweig bewillig Indulgenz.

Or. Wolfenbüttel L. H. A. (Kl. S. Egidii Nr. 26): Perg. Sp. an angeboge Streifen verloren. Geschrieben vom Not. B.

Reg. Hänselmann UB. der Stadt Braunschweig II 136 Nr. 296.

---

[a] igitur *sogleich über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

Vgl. Nr. 440, mit der Nr. 441 einige Wendungen gemein hat. Es ist das Ausführungsmandat dazu, wie solche auch Nr. 198 und Nr. 227 sind.

Fr. dei gratia Mersburgensis episcopus dilectis in Christo universis ebanis et viceplebanis per Mersburgensem dioc(esim) constitutis | lutem in domino. Cum monasterium beati Egidii in Brunswic r incendium, sicut manifestum est, usque adeo miserabiliter sit structum, quod de propriis facultatibus nullatenus valeat reformari, ere precium iudicamus, quod ad reformationem dicti monasterii r elemosinarum suarum largitionem corda fidelium excitantur, quare iversos ac singulos vos rogamus, monemus districtius iniungendo, atinus latorem presentium in ecclesiis vestris benigne et favoraliter recipiatis et apud parrochiales vestros in elemosinarum collaone cum diligentia promovere curetis, ut digni effici mereantur dulgentiarum domini pape[1] et aliorum patrum, que predicti onasterii benefactoribus sunt indulte. Quicquid enim ipsis honoris gratie inpenditis, nobis reputabimus esse factum. Mandamus etiam, elemosinas per vos et per socios obtentas usque ad diem reportanis fideliter secundum vestras conscientias reservetis; presentibus st oct(avam) beati Andree[2] minime valituris.

Dat. Mersburg anno domini M° CC° LXXIX°, IIII. idus Octobris, ntificatus nostri anno XIIII°.

(LS.)

[1] *Diese Urkunde Papst Nicolaus III. scheint nicht erhalten zu sein.* [2] *Dezember 7.*

---

280 Februar 27. 442.

Abt Wernher vom Peterskloster kauft vom Kloster Gottesgnade bei Kalbe acht Hufen zu Ratmannsdorf.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 178): Denn er *(Abt Wernher)* hatt gekaufft von Closter zu Gotsgnaden bey Kalbe acht huffen landes zu Rathmarsdorff[1] anno dni 1280, quarto calendas Marcii.

Wahrscheinlich ist dies dieselbe Urkunde, die der unermüdliche Brotuff a. a. O. S. 180 noch einmal zu 1281 citirt: Item diesem Abte seint gegeben acht huffen zu Rathmarsdorff anno dni 1281.

[1] *Vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII[a] 239.*

---

280 März 19. Bamberg. 443.

Bischof Berthold von Bamberg gewährt zu Gunsten der Kapelle S. Nicolai in der Kurie des Propstes Ablass.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 105): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch einen Schnitt im Bug verloren. Von Bamberger oder Würzburger Hand (s. Nr. 444). — Berbissdorff III 164 Nr. 115; Merseb. Urk. I f. 306.

Digitized by Google

Vgl. Nr. 444. 445. 463. Alle diese Urkunden sind nach derselben für Indulgenzen üblichen Formel geschrieben.

Berhtoldus dei gratia Babenbergensis ecclesie episcopus[1] unive Christi fidelibus, ad quos | pervenerit presens scriptum, salutem domino sempiternam. Loca sanctorum pia et prompta devoti sunt a Christi fidelibus honoranda, ut dei venerantes amicos ipsi amicabiles deo reddant et ipsorum nobis quodammodo vendica patrocinium apud ipsum, quod merita nostra non optinent, eor mereamur intercessionibus optinere. Cupientes igitur, ut capella b Nicolai sita in curia prepositi Merseburgensis ecclesie a Christi fi libus congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus confessis, qui in festo beati Nicolai[2] sancteque Margarete[3] dict capellam devote ac reverenter visitaverint annuatim, XL dies cri nalium et annum venialium de iniuncta sibi penitencia, accede consensu venerabilis domini et fratris nostri episcopi Merseburgen misericorditer relaxamus.

Dat. Babbenberc[a] anno domini M°. CC°. LXXX[b], XIIII. kal. Aprilis

(LS.)

[1] *Bischof Berthold von Bamberg 1258—1288.* [2] *Dezember 6.* [3] *Juli 13.*

1280 März 27. Würzburg. 44

Bischof Berthold von Würzburg gewährt zu Gunsten der Kap S. Nicolai in der Kurie des Propstes Ablass.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 106): Perg. stark zerstört. Sp. an Pergam streifen durch zwei Schnitte im Bug verloren. Von demselben Schre der Nr. 443 mundierte. — Berbissdorff III 165 Nr. 116; Me Urk. I f. 308.

Vgl. Nr. 443. 445. 463.

Berhtol[dus] dei gratia Herbipolensis ecclesie episcopus[1] unive Christi fidelibus, ad quos | pervenerit presens scriptum, salutem domino sempiternam. Loca sanctorum pia et prompta devoti sunt a Christi fidelibus honoranda, ut dei venerantes amicos ipsi [ami]cabiles deo reddant et ipsorum nobis quodammodo vendic[an patroc[inium] apud ipsum, quod merita nostra [non] optinent, eor mereamur intercessionibus optinere. Cupientes igitur, ut cap beati Nicolai sita in curia prepositi Merseburgensis ecclesie a Chr fidelibus congruis honoribus frequent[etur], omnibus vere penitenti et confessis, qui in festo beati Nicolai[2] [sancteque] Margarete[3] dict capellam devote ac reverenter visitaverint [annu]atim, XL dies cri nalium et annum venialium de iniuncta sibi penitencia, accede

---

[a] Babbbc. *Or.* [b] Dat. — M°. CC°. LXXX *scheint auf Rasur zu stehen.*

Digitized by Google

nsensu venerabilis domini et fratris nostri episcopi Mersburgensis, sericorditer relaxamus.

Dat. Herbip(oli) anno domini M°. CC°. LXXX, VI. kal. April.

(LS.)

[1] *Bischof Berthold von Würzburg 1267 – 1287.* [2] *Dezember 6.* [3] *Juli 13.*

---

80 April 30. Göritz. 445.

Bischof Wilhelm von Lebus gewährt zu Gunsten der Kapelle S. Nicolai n der Kurie des Propstes Ablass.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 107): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen verloren. Von unbekannter Hand. — Berbissdorff III 166 Nr. 117; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1280; Merseb. Urk. I f. 310.

Vgl. Nr. 443. 444. 463.

Wilhelmus dei gratia Lubusanus episcopus[1] universis Christi elibus, ad quos pervenerit presens scriptum, salutem in domino npiternam. | Loca sanctorum pia et prompta devotione sunt a risti fidelibus honoranda, ut dei venerantes amicos ipsi nos amicaes deo reddant et ipsorum nobis quodammodo vendicantes patrocinium ıd ipsum, quod merita nostra non optinent, eorum mereamur ercessionibus optinere. Cupientes igitur, ut capella sancti Nicolay ı in curia prepositi de Merseburg a Christi fidelibus congruis noribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui festo beati Nicolay[2] nec non sancte Margarete virginis[3] dictam ellam devote ac reverenter visitaverint annuatim, quadraginta dies dimidiam carenam de iniuncta sibi penitentia misericorditer axamus.

Datum Goriz[a][4] anno domini M°. CC°. LXXX°, pridie kalendas gii, pontificatus nostri anno VI°.[a]

(LS.)

[1] *Bischof Wilhelm von Lebus, bis 1282. Hiernach ergiebt sich als seine Epoche 1274.* [2] *ezember 6.* [3] *Juli 13.* [4] *Göritz, die alte Residenz der Bischöfe von Lebus.*

---

80 Dezember 12. Kalbe. 446.

Bischof Friedrich und das Kapitel bezeugen, dem verstorbenen Herzog Albrecht von Braunschweig und dessen Erben ihre Besitzungen in Dettum verkauft zu haben.

Or. Wolfenbüttel L. H. A. (Herzogl. Angelegenheiten Nr. 1): Perg. 2 Sp. (1. B. Friedrich; 2. Kapitel) an weissen und rotbraunen Seidenfäden durch zwei Löcher im Bug. Die Schrift ist ähnlich dem Ductus von Marienthal.

---

[1] Goriz — VI°. *nachgetragen.*

Digitized by Google

Gedr. Sudendorf UB. der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg I 58 Nr. aus Copie des 16. Jahrh. im Staatsarchiv zu Hannover. *Vgl. v. Mülverste Reg. III 129 Nr. 325 und v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. II 371 Nr. 517.*

Zur Sache vgl. oben Nr. 426, mit der die Urkunde im Einzelnen wörtl übereinstimmt.

Fredericus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus, Bo prepositus, Meynerus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulu omnibus | in perpetuum. Humane actiones a memoria facilin laberentur, nisi testibus et litterarum robore firmarentur. Recogno cimus igitur tenore presencium publice protestantes, quod dilecti nob dominus Dancmarus ecclesie nostre thesaurarius et Nicolaus mil dictus Buz placitaverant[a] quondam nomine nostro inter illustre principem dominum Albertum ducem de Brunswich pie recordationi ex una et nos ex parte altera in hunc modum: Omnia bona ta soluta quam inpheodata, que habuimus in villa Dhettene[2], simul cu patronatu ecclesie ibidem vendidimus unanimi consensu dicto domi duci et suis heredibus cum omni iure preter ministeriales, quos nost ecclesie reservamus. Vendidimus itaque et dimisimus bona, q habuimus, soluta pro trecentis et quadraginta marcis puri argen bona vero inpheodata vendidimus marcam pro marca et libram p libra. Preterea procurare debemus infra spacium trium annoru omnia bona supra dicta conferri heredibus domini ducis[3] ab imper litteras per patentes vel Magdeburgensi episcopo vel ab episco Haluerstadensi titulo pheodali. Si vero casu forsitan contingen non procuraremus infra annos premissos heredibus domini duc bona conferri memorata, ex tunc ipsi heredes ducis ordinabu ecclesie nostre triginta marcarum reditus proprietatis ab imperio v ecclesia Magd(eburgensi) aut Haluerstadensi vel saltim de suis bor inpheodatis. Quo facto proprietas prescriptorum bonorum, q vendidimus, erit heredum domini ducis sepius nominati et ipsa bo donavimus in proprium eis libere ab ipsis perpetuo possidenda, ceteru quoscumque mittemus ipsis heredibus domini ducis pro recipiend pheodis, que a nobis tenebant, illis sua pheoda non negabunt. Sa ut contractus prehabitus et vendicio a nobis facta heredibus domi ducis de Brunswich rata maneat atque firma, presentem littera sigillorum nostrorum appensione roboravimus in testimonium veritatis.

Datum et actum in Kalbe; presentibus comite Ot(tone) de Anha Vl(rico) marscalco, domino Conr(ado) de Strele, domino Conr(ad Hebestrit cano(nicis) ecclesie nostre et Io(hanne) de Urekel(eue); vigilia Lucie, idus[b] Decembris, anno domini M° CC° LXXX°.

(S.) (S.)

[1] *Herzog Albrecht I † 1279 August 15.* [2] *Dettum s. oben Nr. 426.* [3] *I Herzöge Heinrich (von Grubenhagen), Albrecht (von Göttingen) und Wilhelm v Wolfenbüttel.*

[a] rant *am Rande nachgetragen.* [b] *so Or. statt* pridie idus.

Digitized by Google

81 Januar 8. Wien. 447.

Bischof Paulus von Tripolis, apostolischer Nuntius, befiehlt dem Bischof von Meissen, die Excommunication über den Bischof von Merseburg und den Erwählten von Naumburg samt dessen Kapitel n seiner Diözese verkündigen zu lassen.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 981): Perg. Das spitzovale Siegel von grünem Wachs auf dem Rücken der Urkunde aufgeklebt, ist fast ganz zerstört.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I 193 Nr. 250 aus Or.

Frater Paulus de ordine fratrum minorum permissione[a] divina politanus episcopus, apostolice sedis nuntius specialis[1], venerabili | Christo patri et amico karissimo domino .. dei gratia Missinensi scopo[2] cum sincera dilectione salutem. Dudum Mersburgensi Nevnburgensi[3] episcopis ac capitulis eorundem, statu et conditione rum ecclesiarum diligenti meditatione pensatis, certam procu- ionis nostre solvendam nobis imposuimus quantitatem[4], et quia terminis eisdem prefixis provisionem impositam non solverunt ndem, excommunicationis in personas et interdicti in eorum clesias incurrerunt sententias ipso facto. Verum inobedientias orum non valentes aliquatenus tollerare, per fratres predicatores minores locorum provincie Saxonie excommunicatos auctoritate ostolica dictos prelatos mandavimus nuntiari. Qui licet de dicta positione partem exolverint, occasione tamen residue quantitatis ti prelati excommunicati et interdicti remanere contumaciter uerunt. Postmodum vero dicto Nevnburgensi episcopo viam universe nis ingresso, .. prepositus ipsius ecclesie in episcopum Nevnburgensem ctus[5] multipliciter aggravavit fratres minores sue dioc(esis) ad spitalitatis beneficium, non sine Romane ecclesie et nostro con- nptu. Quocirca paternitatem vestram rogamus et hortamur attente, pis auctoritate apostolica sub excommunicationis pena, quam in vos imus in hiis scriptis, si mandatum nostrum in hac parte contemp- itis adimplere, nichilominus iniungentes, quatenus predictos .. scopum Mersburgensem et electum ac capitulum Nevnburgen(ses) n diu excommunicatos per vos et alios in ecclesia vestra et aliis clesiis civitatis ipsius ac dioc(esis) vestre publice nuntiare curetis, nec nobis satisfaciant et ab huiusmodi fratrum molestiis resipiscant.

Dat. Wienn(e) anno domini millesimo CC° LXXXI°, die Mercurii st festum epiphanie. (S.)

[1] *Bischof Paulus von Tripolis, von Papst Nicolaus III. laut Schreiben von 0 Januar 23 (Potthast Reg. Nr. 21673, Böhmer Reg. imp. 1246—1313, Päbste 240) an König Rudolf gesandt, 1280 März 26 (Potthast Reg. Nr. 21696. 21697) n Nuntius bestellt. Vgl. auch die Urkunde des Bischofs Paulus von 1280 Januar 20 Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt II 430 Nr. 1356.* [2] *Bischof Withego Meissen 1266—1293.* [3] *Bischof Meinher von Naumburg 1272—1280.* [4] *Das tum Halberstadt muste 30 Mark Silbers zahlen (vgl. Schmidt l. c.).* [5] *Bischof dolf 1280—1285.*

[a] permissine *Or.*

Digitized by Google

1281 Juli 10. Nürnberg. 4

König Rudolf tauscht mit dem Bischof Dettum gegen mehrere bi dem Grafen Günther von Schwarzburg zu Lehen gegebene Güter.

Chart. magn. f. 55' (Überschrift: Littera de villa Dyttene).

Gedr. Winkelmann Acta imperii II 106 Nr. 130. Vgl. Böhmer Reg. I Nr. 596, der irrig angiebt, dass in Dresden das Original erhalten während sich hier nur eine aus dem Chart. magn. genommene mod Abschrift (im Copialb. XIV Nr. LVI f. 123) befindet.

Zur Sache vgl. Nr. 426. 446. 453.

Rudolffus dei gracia Rom(anorum) rex semper augustus unive sacri imperii Rom(ani) fidelibus presentes litteras inspecturis grac suam et omne bonum. Noverint universi, quod venerabilis M burgensis episcopus princeps noster dilectus de consensu capit eiusdem ecclesie villam Dydhene[1], que ad ipsum et eandem eccles proprietatis titulo pertinebat, cum omnibus pertinenciis nobis imperio Romano donavit et nos eandem villam illustri duci Bru wicensi principi nostro dilecto concedimus a nobis et eodem imp perpetuo feodali titulo possidendam. In reconpensam vero ville hu modi sive ex permutacionis causa nobilis vir Guntherus comes Swarczburch dilectus fidelis noster memorato episcopo et eccl aliqua bona feodalia ad nos et imperium predictum spectancia, quo moderacionem comiti prefato relinquimus, nostro nomine assign proprietatis titulo possidenda. In cuius rei testimonium presen paginam sigillo nostro fecimus roborari.

Datum Nurenberg VI. idus Iulii, regni nostri anno VIII°.

[1] *Dettum s. oben Nr. 426.*

1281 November 9. Merseburg. 4

Bischof Friedrich erhebt die Kapelle S. Leonhard in Storkwitz Pfarrkirche und dotiert sie, und entschädigt dafür die Pfarrki zu Hohenlohe.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 108): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. B (vgl. Posse Privat S. 44). Auf dem Rücken (s. XVI): Domini Friderici episcopi Mer littera divisionis ecclesie in Storkwicz ab ecclesia in Lo. | No. 2. *Lohe. — Chart. magn. f. 79; Berbissdorff III 167 Nr. 118; Hist. Me Collect. I ad a. 1281; Merseb. Urk. I f. 312.*

Zur Sache vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 416.

|| In nomine domini. Amen. || Nos Fridericus dei gratia M burgensis episcopus auctoritati canonis innitentes, quo episc singularum urbium facultas traditur | uniendi atque dividendi eccle suarum dyocesum, prout statui temporis viderint expedire, co derantes quoque, quod propter diffusionem terminorum parrochi Lo fideles populi in extremitatibus ipsius parrochie commora

Digitized by Google

pter locorum distantiam sepe divinis carent offitiis et ipsorum vuli sine sacramento baptismatis et infirmi eorum non confessi et que extrema unctione ac sine sacramento eucharistie moriuntur. iculo huiusmodi precavere volentes, cappellam beati Leonardi in rkewiz[1], que hactenus ecclesie beati Nycholai in Lo tamquam ri filia subiecta fuit, a subiectionis debito eximentes, per se rochialem ecclesiam erigimus eique has villas annectimus, videlicet enboldesdorph, Zuschiz, Setiz et Nipperwiz, et eidem dimidium ısum allodio domini abbatis adiacentem cum curia ad ipsum tinente et quosdam agros, qui gemeine vocantur, sitos trans ium Alestram iuxta pontem Rodebrucke, quos etiam agros ab re decimarum novalium inmunes esse volumus, insuper quatuor dios ordei et avene de allodio in Zuschiz annis singulis persol- dos in dotem cum predictarum villarum obventionibus assignamus. autem exemptio huiusmodi prefate ecclesie in Lo nimium onerosa stat, nos eidem quandam decimam de tredecim mansis, quos inus Heinricus de Ronowe in Ztorkewiz tenet ab ecclesia Nuen- gensi ulterius infeudatos, quam quidem decimam strennuus miles inus Albertus de Vlogelsberc et Heinricus frater eius ab ecclesia rsburgensi iure feudali tenentes, nobis libere resignarunt, in taurum dantes, ex nunc in ius et proprietatem ipsius transferimus, larantes, quod ipsa decima non in sexagenis, sed in mensuris vitur isto modo: quilibet mansus octo solvit mensuras quadruplicis one et duos pullos, ita quod quatuor mensure tres heimezzen auienses faciunt usuales. Ius quoque percipiendi novem sexagenas ime in Nipperwiz siliginis et avene cum precio ecclesiastici eidem lesie in Lo reservamus, statuentes, ut eadem ecclesia et plebanus us, qui pro tempore fuerit, ius patronatus ecclesie in Ztorkewiz eat, hoc adiecto, quod annis singulis in die beati Nycholai[2] et in ilia ascensionis domini[3] plebanus in Ztorkewiz cum plebe sibi nmissa sepe dictam ecclesiam in Lo visitabit, peracto tamen prius ni offitio divinorum. Ad eternam igitur rei memoriam hanc paginam lli nostri appensione fecimus communiri.

Datum et actum Mersburg anno domini M°.CC°.LXXXI°, V° idus vembris, pontificatus nostri anno XVI°; presentibus testibus infra iptis Meinhero decano, Heinrico archidiacono, Dangmaro custode lesie nostre; Tutone de Musiz et Heinrico de Drogaszwiz militibus aliis quam pluribus fide dignis.

(LS.)

[1] *Gross-Storkwitz bei Maschwitz. Über die Lage der genannnten Orte siehe stermann in N. Mitth. XVII 416.* [2] *Dezember 6.* [3] *Mittwoch vor nmelfahrt.*

Digitized by Google

1281. **450.**

Bischof Friedrich erteilt zu Gunsten der Franziskanerkirche zu Meissen Ablass.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1001): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen. Von unbekannter Hand.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IV 272 Nr. 362 aus Or.

Fridericus dei gracia Mersburgensis episcopus dilectis in Christo gardiano[1] et conventui domus Misnensis ordinis fratrum minorum salutem in domino sempiternam. Devocionis vestre meretur affectus, ut peticionibus vestris, quantum possumus, favorabiliter annuamus. Inde est quod supplicacionibus vestris annuentes, omnibus vere penitentibus et confessis, qui in subscriptis festivitatibus, videlicet dedicacionis vestre ecclesie, gloriose virginis Marie, beatorum Francisci et Anthoni confessorum, sancte crucis sanctique Iohannis baptiste et patronorum vestrorum[2] et sancte Clare virginis, et octo diebus inmediate sequentibus ad predictam ecclesiam devote et humiliter annis singulis duxerint accedendum et qui ad edificacionem eiusdem domus manum porrexerint adiutricem, de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum eius Petri et Pauli meritis et auctoritate confisi, quadraginta dies et unam carenam de iniuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus, si tamen consensus accesserit venerabilis domini episcopi Misnensis[3]; presentibus vobis perpetuo valituris.

Dat. anno domini M° CC° LXXXI°, pontificatus nostri anno XVI°.

(S.)

[1] *Vielleicht noch der in der Urkunde des Markgrafen Heinrich von Meissen 1272 Januar 5 (Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I 173 Nr. 214) genannte Friedrich.* [2] *SS. Peter und Paul.* [3] *Bischof Withigo von Meissen 1266—1293.*

1282 März 19. **451.**

Bischof Friedrich giebt zu Gunsten des Georgsklosters bei Halle Ablass.

v. Dreyhaupt Saalkreys I 804 Nr. 34 aus dem Urkundenverzeichnis des Jungfrauenklosters Marienkammer zu St. Georgen bei Glaucha vor Halle: Bischoff Friedrichs zu Merseburg Ablass-Brieff vor das Closter zu S. Georg, darinn er allen denenjenigen, so zu dessen Bau und Unterhalt der Nonnen Allmosen geben würden, 40 Tage Ablass ertheilet.

Vgl. v. Mülverstedt Reg. III 145 Nr. 372.

Das Verzeichnis ist jetzt im Staatsarchiv zu Magdeburg. Aber die noch zu v. Dreyhaupts Zeit (s. S. 803) vorhandene Urkunde scheint wie die anderen Urkunden des Klosters verloren zu sein. Über das Archiv von Glaucha bei Halle s. v. Mülverstedt in Magdeburger Geschichtsbl. II (1867) 452.

Digitized by Google

Ich verbessere hier noch einen Irrtum, der Wilmans (Archiv XI 189) zustiess, da er eine Urkunde des Bischofs Friedrich von 1282 Januar 1 mit a. pontif. XVII *nach Mooyer als im Merseburger Archiv unter Nr. 119 befindlich citiert. Die Angabe muss, da Nr. 119 eine Urkunde von 1287 Februar 9 ist, auf einem Irrtum beruhen.*

1282 April 30. Orvieto. 452.

Papst Martin (IV.) beauftragt den Bischof von Merseburg, den Streit zwischen dem Abt zu Nienburg und den Einwohnern von Dessau über den Zehnten zu entscheiden.

Urkundenauszug in einer älteren Nienburger Registratur Zerbst H. u. St. A.: Martini papae IV[1] commissio dem bischoffe zu Merseburgk geschehen, zwischen dem apt zu Nienburgk an einem und den inwohnern (universitas ville Dessowe)[2] Magdeburger diocesis anders theils, solche part rechtlich adpellatione remota zu entscheiden, welche des zehnten halben mit dem kloster Nienburgk irrig gewesen. Pontificatus anno secundo.

Dazu giebt Kindscher im N. Archiv II 610 das genaue Datum nach der Registrande aus dem Anfange des 18. Jahrhunderts, das offenbar dem Mandat selbst entnommen ist:

Datum apud Urbem veterem II. kal. Maii pontificatus (sui) anno secundo.

Cit. Beckmann Hist. des Fürstent. Anhalt I 347; v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. II 389 Nr. 544. Vgl. Potthast Reg. Nr. 21961[a].

[1] *Papst Martin IV. 1281—1285.* [2] *Dessau.*

1282 Mai 14. Ulm. 453.

König Rudolf tauscht von dem Bischof Friedrich Dettum im Braunschweigischen gegen Lützen und Kirchdorf.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 109): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen verloren. Die Kanzleihand, von der die Urkunde geschrieben ist, lässt sich in den Kaiserurk. in Abbild. nicht nachweisen. Auf dem Rücken (s. XIV): De villa Dichene, Lucin et Kerchdorp. — *Transsumt des K. Adolf von 1293 Mai 8 (s. unten Nr. 572); Chart. magn. f. 54; Berbissdorff III 170 Nr. 120; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1282; Merseb. Urk. I f. 316.*

Vgl. Böhmer Reg. Rud. Nr. 667.

Zur Sache s. Nr. 426. 446. 448. Unsere Urkunde ist wohl eine Neuausfertigung von Nr. 448.

Rud(olfus) dei gratia Rom(anorum) rex semper augustus venerabili Friderico Merseburgensi episcopo principi suo | dilecto totique capitulo eiusdem ecclesie dilectis devotis suis gratiam suam et omne bonum.

Cum villam Ditthene[1] sitam in terra illustris .. ducis Brunswicensis cum omnibus suis pertinentiis in nos proprietatis nomine libere duxeritis transferendam, nos ex permutationis causa villam forensem Luzin et villam Kirichdorf iacentem super Salam ex opposito contra Kuseburg[2]

Digitized by Google

cum earum attinentiis universis vobis conferimus proprietatis titulo possidendas presentium testimonio litterarum.

Datum Vlme pridie idus Maii, indictione X^a^, anno domini millesimo CC^o^ octogesimo secundo, regni vero nostri anno nono.

(LS.)

[1] *Über Dettum s. oben Nr. 426.* [2] *Lützen (Küstermann in N. Mitth. XVII 376), Kirchdorf (XVI 234), Keuschberg (XVII 421).*

1282 Mai 28. Merseburg. 454.

Bischof Friedrich erteilt zu Gunsten des Nonnenklosters zu Grimma Ablass.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1019): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen. Wahrscheinlich geschrieben vom Notar Ulrich (s. Nr. 472). — Berbissdorff III 169 Nr. 119 aus Neue Beytr.

Gedr. Neue Beyträge 1757 S. 166; (Hasche) Magazin VI 176 Nr. 6; Cod. dipl. Saxoniae II Bd. XV 194 Nr. 273 aus Or.

Fridericus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus omnibus hanc litteram | inspecturis salutem in domino. Cum abbatissa[1] et conventus dominarum in Grimmis ad edificiorum dilapsorum renovaciones nec non ad personarum sustentationem ipsius loci, ad que proprie non suppetunt facultates, piorum deposcant subsidiis adiuvari, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad monasterium earundem in diebus patronorum[2] ac aliis festis principalibus nec non per octavas devote convenerint nec non ipsis suas elemosinas fuerint elargiti, XL^a^ dies de iniuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus.

Datum Mersburg anno domini M^o^. CC^o^. LXXX° II°, V^o^. kalen. Iunii, pontificatus nostri anno XVII°.

(S.)

[1] *Wohl Hedwig, vgl. Urk. von 1282 VII 25 (Cod. dipl. Saxoniae II Bd. XV 195 Nr. 275) und oben Nr. 439.* [2] *S. Maria und S. Laurentius.*

1282 Juni 1. 455.

Abt Wernher vom Peterskloster kauft sieben Hufen und das Patronatsrecht zu Kirchdorf und eine Hufe zu Räpitz.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 178): Item er *(Abt Wernher)* hat gekauft sieben huffen und das ius patronatus zu Kirchen, vor Alders Warmsdorff gnant und eine hufe zu Rôpitz anno dni 1282, calendas Iunii.

Über Kirchdorf und Führendorf vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 234 f.; über Räpitz ebenda XVII 444.

Wahrscheinlich hat Abt Wernher das Vogteirecht in einer zweiten Urkunde erworben, wie aus Brotuffs weiteren Worten hervorgeht: Er hat auch gekauft die gerichte, das ist advocatiam uber diese acht hufenn itzt gnantt, anno dni 1282, calendas Iunii.

Digitized by Google

— — **456.**

Bischof Friedrich bedroht einen in der Zahlung des den Nonnen in Grimma schuldigen Zinses säumigen Pfarrer mit der Suspension.

Formelbuch des 13. Jahrh. cod. membr. saec. XIV. f. 16' Wien Hofbibl. (636, olim Phil. 426). (Überschrift: Pro censu anuali*).*

Gedr. Winter in Magdeburger Geschichtsbl. XII (1877) 17 Nr. 93 und L. Schmidt im N. Archiv f. sächs. Gesch. XVI 308 Nr. 1.

Eine genauere Zeitbestimmung ist nicht möglich.

Fr. dei gracia Merseburgensis episcopus discreto viro rectori ecclesie in tali loco salutem cum affectu. Quia prepositi dominarum in Grimmis frequenter pulsamur querimoniis pro eo, quod censum ipsis dominabus debitum non solvitis temporibus constitutis, sic duximus providendum, quod[a] quandocumque post statutum vobis terminum predictum censum non solveritis, ex tunc ab ingressu ecclesie et ab exsecucione officii vos suspendimus in hiis scriptis.

— — **457.**

Bischof Friedrich beauftragt den Propst vom Thomaskloster zu Leipzig gegen Thilemann, der seine Ehefrau verstossen, einzuschreiten.

Formelbuch des 13. Jahrh. cod. membr. saec. XIV. f. 47 Wien Hofbibl. (636, olim Phil. 426).

Gedr. Winter in Magdeburg. Geschichtsbl. XII (1877) 38 Nr. 331.

Einen genaueren Anhaltspunkt für die Einreihung dieser Formel weiss ich nicht anzugeben.

F. dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus dilecto sibi in Christo preposito sancti Thome in Lipzk sincerum affectum cum salute.

Si tanta specialitate nobis non essetis coniunctus, non inmerito vobis offenderemur pro eo, quod nostrum mandatum cum tarditate nimia et desidia perducitis ad effectum. Intelleximus enim ex relacione vel ex racione veridica, quod Thilemannus filius quondam Hermanni clipeatoris uxorem suam, quam ausu temerario a se removit, recipere dedignatur. Quare cum matrimonium inter eos ex mutuo consensu carnali copula subsecuta contractum ....[a], sicut intelleximus, sit ullatenus dissolutum, vobis districte precipiendo mandamus, quatenus monicione premissa predictum Thilemannum, ut uxorem suam, sicut quadam temeritate eam a se removit, ita honesta instancia ipsam repetat sine mora, per censuram ecclesiasticam compellatis, precipientes nichilominus sub comminacione excommunicacionis, ut eundem Thilemannum[b] nullus foveat sive manu teneat in sua protervitate, quia ecclesiasticam auctoritatem vilipendi contingeret, si facti sui perversitas inpunita pertransit aliis in exemplum.

---

[a] quod *am Rande nachgetragen.* [a] *im cod. ist hier eine Lücke gelassen.*
[b] Thl *cod.*

Digitized by Google

— — 4

Bischof Friedrich erwirbt die Gerichtsbarkeit im Königshof und dem Neumarkt.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 193): Suisque temporibus item iurisdictionem in Merseburg civitate in curia regis, similiter et iu dictionem in novo foro . . . obtinuit et comparavit.

Der Königshof in Merseburg leistete in der salischen Zeit noch XL ser an den König. Vgl. Mon. Germ. Constitutiones I 647 und Dobenecker Nr. 853. — Worauf sich die obige Angabe beziehen mag, ist nicht deut insbesondere ist sehr zweifelhaft, ob dieser Notiz eine verlorene königl Urkunde zu Grunde liegt.

— — 4

Bischof Friedrich baut und dotirt die Marien-Kapelle.

Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 193): qui edificavit capel sancte Marie in valva et dotavit eam cum X marcarum reditibus.

Über diese Kapelle vgl. Schmekel S. 105. 140.

1283 Januar 21. Halle. 4

In Anwesenheit des Bischofs Friedrich, des Decans Meinher, Cantors Dietrich von Appolda und des Custos Dancmar erklären frid von Friedeburg (Vredeberg) *und Bartholomäus von Liebenau* (L nowe), *dass Johann und Johann von Gatersleben* (Gatersleve) *und hann und Dietrich von Neindorf* (Nendorp) *durch den Kauf Schlosses Bornstedt* (Bornstede), *der Güter in Polleben* (Ponleve) *Recht auf das Vogteirecht über die Güter des Klosters Wieders in Polleben erworben haben.*

Gedr. Krühne UB. der Kl. der Grafschaft Mansfeld S. 561 Nr. 15 dem Copialbuch XCIII des Staatsarchivs zu Magdeburg (s. praef. p. XX

Ich nehme das Regest hier auf wegen der Bedeutung der Urkunde fü Chronologie des Bischofs Friedrich. Obwohl die Fassung nicht deu ist — es heisst im Texte Verum prenotato contractui inter nos et rores interfuerunt venerabilis dominus Fridericus Merseburgensis copus, Meynerus decanus, Theodericus de Appolde cantor, Dancm custos canonici ecclesie eiusdem, miles Reinardus Varch, Richardu Bartholomeus de Libenowe, Henningus de Gatersleve, Herbordus Reddeber, Heinricus de Sconenberg, Heiso de Merseburg, Ulricus tarius — *und an sich zweifelhaft sein kann, ob mit dem contractus frühere Kaufvertrag oder die gegenwärtige Urkunde gemeint ist, so das letztere doch sicher, da wir jene ältere Urkunde von Hoyer Friedeburg besitzen; sie ist ausgestellt 1264 August 31 (s. Krühne S. Nr. 10). Nun aber ist Bischof Friedrich nach dem Calend. (s. u Anhang) am 11. August gestorben, und zwar im Jahre 1282. Die S wird bestätigt durch die Erzählung des Chron. episc. Merseb. (Mon. G Scr. X 193). Es bleibt dann nur übrig anzunehmen, dass die vorlieg Urkunde nicht einheitlich datiert ist, oder aber dass in dem Datum*

Digitized by Google

nur abschriftlich erhaltenen Urkunde ein Fehler steckt. Jedenfalls wage ich nicht mit ihr die beglaubigte Chronologie des B. Friedrich zu korrigieren. – Der Notar Ulrich ist aller Wahrscheinlichkeit nach der gleichnamige Notar des Bischofs (vgl. Nr. 472).

1283 Februar 22. 461.

Abt Wernher vom Peterskloster kauft einen Weg von der hohen Brücke nach der Meuschmühle.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 181): Item apt Wernherus hatt gekaufft einen wegk von der hochen breck anfenglich durch die ecker neben Kethewitz und Meuscha markenn,[1] gleich zu der Meuscha mohlen, anno dni 1283, calend. Marcii[a] in die cathedre Petri.

[1] *Über die Localität vgl. Schmekel S. 98 und Küstermann in N. Mitth. XVI 261 ff.*

1283 März 24. 462.

Abt Wernher vom Peterskloster kauft zwei Hufen zu Rachmarsdorff und Popitz.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 180): Item er hat gekauft II huffen zw Rachmarsdorff und Popitz[1] anno dni 1283, nono calen. Aprilis.

[1] *Rachmarsdorff ist wohl identisch mit Rattmannsdorf (vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII[a] 239); Popitz ist entweder Papitz (vgl. Küstermann ebenda XVIII[b] 129) oder Poppitz (ebenda XVI 307).*

1283 März 27. Merseburg. 463.

Bischof Christian von Samland gewährt zu Gunsten der Kapelle S. Nicolai in der Kurie des Propstes Ablass.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 110): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen verloren. Wahrscheinlich geschrieben vom Not. C. — Berbissdorff III 172 Nr. 122; Merseb. Urk. I f. 318 und 321.

Gedr. Correspondenzblatt der deutschen Gesch.- u. Altertumsvereine 1868 S. 98 Nr. 12; Herquet UB. der Stadt Mühlhausen I 305. Vgl. Perlbach Preuss. Reg. Nr. 899 zu April 1.

Vgl. Nr. 443. 444. 445.

Frater Kirstanus dei gratia Sambiensis[1] episcopus universis Christi fidelibus, ad quos pervenerit presens scriptum, salutem in domino sempiternam.| Loca sanctorum pia et prompta devotione sunt a Christi fidelibus honoranda, ut dei venerantes amicos ipsi nos amabiles deo reddant et ipsorum nobis quodammodo vendicantes patrocinium apud ipsum, quod merita nostra non obtinent, eorum mereamur interces-

---

[a] *statt* VIII. calend. Marcii.

Digitized by Google

sionibus obtinere. Cupientes igitur, ut cappella sancti Nycholai sita in curia prepositi in Mersburg a Christi fidelibus congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui in festo beati Nycholai[2] nec non sancte Margarete virginis[3] dictam cappellam devote ac reverenter visitaverint annuatim, quadraginta dies et karrenam de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus.

Datum Mersburg anno domini M°. CC°. LXXXIII°, VI°. kal. Aprilis, pontificatus nostri anno septimo.

(LS.)

[1] *Bischof Christian von Samland, vgl. Nr. 415.* [2] *Dezember 6.* [3] *Juli 13.*

464.

Wigger Decan zu Halberstadt und Archidiacon des bannus orientalis der Halberstädter Diözese befiehlt dem Rektor des Hospitals zu Weissenfels, das auf Ansuchen des Decans Meinher über die Parrochie Weissenfels verhängte Interdict zu beobachten.

Formelbuch des 13. Jahrh. cod. membr. saec. XIV. f. 48' Wien Hofbibl. (636, olim Phil. 426).

Gedr. Winter in Magdeb. Geschichtsbl. XII (1877) 40 Nr. 334.

Die chronologische Bestimmung der Formel ergiebt sich aus folgenden Momenten. Der Halberstädter Decan Wigger ist nachweisbar 1245—1285 (vgl. Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt II Nr. 756—1465). Das Hospital in Weissenfels ist gegründet zwischen 1269 und 1273 (s. Nr 386). Der Decan Meinher von Merseburg fungiert seit 1274 Oktober 22 (siehe Nr. 411). Danach muss die Formel in die Jahre 1274—1285 fallen. Über dieses neue Interdict (vgl. oben Nr. 365) ist nichts bekannt. Wir haben die Urkunde ohne Präjudiz zum J. 1283 eingereiht.

W. dei gracia decanus Halb(erstadensis) et banni orientalis eiusdem dyoc(esis) archidyaconus[1] rectori vel vicerectori hospitalis in Wicenvels salutem in domino. Quoniam ad instanciam M. decani Merseburgensis in Wicenvels parrochia posita est sub interdicto divinorum, vos ipsos parrochiales tamquam inobediens recipitis in divinis. Vobis igitur in virtute obediencie precipimus et mandamus, quatenus parrochiales de Wizenvels non toleretis amplius[a] in divinis. Alioquin contra vos inobedientem secundum iuris ordinem procedemus.

[1] *Die Urkunde ist, worauf schon Winter hinwies, interessant für die Archidiaconatsgrenzen. „Das Hospital von Weissenfels lag auf der Westseite der Saale, und daher in der Halberstädter Diözese, während die Stadt Weissenfels zum Sprengel von Naumburg gehörte. Über den bannus orientalis, der von der Saltzke bis zur Unstrut an der Saale und dem Sprengel von Merseburg entlang sich erstreckte, war immer ein Domherr von Halberstadt Archidiakonus. Zum bannus orientalis gehörte Markwerben.“*

[a] *am Rande* vel ammodo.

Digitized by Google

283 Mai 16. Brandis. 465.

Bischof Heinrich erteilt zu Gunsten des Nonnenklosters Marienthron zu Grimma Ablass und bestätigt die ihm von andern Bischöfen gewährte Indulgenz.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1041): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen. Wahrscheinlich von Nimbschener Hand (vgl. Posse Privaturk. S. 29).

Cit. Neue Beyträge 1757 S. 167; (Hasche) Magazin VI 177; Cod. dipl. Saxoniae II Bd. XV 197 Nr. 276 aus Or.

Bis auf geringe Zusätze lautet die Urkunde gleich mit der Indulgenz des Bischofs Friedrich (oben Nr. 454).

Heinricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus omnibus nc litteram inspecturis salutem in domino. Cum abbatissa[1] | et nventus dominarum de Trono sancte Marie in Grimma[2] ad edificiorum lapsorum renovaciones nec non ad personarum sustentacionem ipsius loci, que proprie non suppetant facultates, piorum deposcant subsidiis adiuvari, nibus vere penitentibus et confessis, qui ad monasterium earundem in diebus tronorum[3] ac aliis festis principalibus nec non per octavas devote convenerint c non ipsis suas elemosinas fuerint elargiti, XL[a] dies et karenam de uncta sibi penitencia misericorditer relaxamus. Indulgenciam et ab aliis iscopis datam confirmamus ad stipendiorum dicte ecclesie sublemen.

Datum Brandeiz anno domini M°CC°LXXXIII, dominica Cantate, ntificatus nostri anno primo.

(S.)

[1] *Äbtissin Hedwig, vgl. Nr. 454.* [2] *Nimbschen.* [3] *S. Maria und S. Laurentius.*

283 Mai 19. 466.

Bischof Heinrich gewährt zu Gunsten des Nonnenklosters zu Oberweimar Ablass.

Or. Weimar Geh. St. A.: Perg. Sp. durch zwei Löcher im Bug verloren. Ein Schnitt in der Plica ist nicht benutzt. Schrift unbekannt.

Heinricus dei gracia ecclesie Merseburgensis episcopus universis ristí fidelibus litteram hanc visuris salutem in omnium salvatore. Cupientes | quoslibet Christi fideles ad pietatis oper|a spe]tiali emio invitare, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri Pauli apostolorum eius meritis et auctoritate confisi, omnibus vere nitentibus et confessis, qui ad fabricam ecclesie eorumdem apostorum sanctimonialium in Oberwimar Mogunt(ine) dyoc(esis) et ad ea, e ad cultum divinum spectare noscuntur, manum porrexerint adtricem, quadraginta dies[a] de iniuncta sibi penitencia misericorditer laxamus [et omnibus][b], qui ad dictum cenobium in die patronorum,

[a] quadraginta dies *auf Rasur.* [b] *dem Sinne nach ergänzt.*

Digitized by Google

videlicet Petri et Pauli[1], nec non in anniversario dedicationis ac
octavas earumdem festivitatum convenerint, delictorum suorum ve
petituri, similiter quadraginta dies[a] de iniuncta sibi penitencia mi
corditer relaxamus, accedente tamen consensu venerabilis[c] p
domini archiepiscopi Mogunt(ini)[2]; presentibus perpetuo valituris.

Dat. anno domini M°. CC°. LXXXIII°, XIIII°. kal. Iunii, pontifi
nostri anno primo. (LS.)

[1] *Juni 29.* [2] *Erzbischof Werner von Mainz 1259—1284.*

1283 (Juni 16.) 4

*Abt Wernher vom Peterskloster stattet die Pfarre zu Gundorf
Gütern aus.*

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 180): Item Abt W
herus hatt gegeben I hoffestadt, etliche ecker und wiesen zur pf
Guntdorff[1] anno etc. 1283, calend. 16. die Julii.[a]

[1] *Über Gundorf s. oben Nr. 21 und Nr. 350.*

1283 August 18. Merseburg. 4

*Das Kapitel beurkundet die Schenkung eines Hofes bei Geisla se
des Otto Bauer an die Merseburger Kirche.*

*Or. Merseburg D. A. (Nr. 111): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch
Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. B (vgl. Posse Privaturk.
aber irrig zu Juli 18). Auf dem Rücken (s. XIV):* De curia
Geyslam. | No. 6. X. — *Chart. magn. f. 13; Berbissdorff III 171 Nr
Merseb. Urk. I f. 320.*

Permissione divina Th. prepositus, M. decanus totumque M
burgensis ecclesie capitulum universis Christi fidelibus in perpetu

Pia facta fidelium noticie transmittere posterorum opere pre
iudicamus, ut alii tali gratulantes exemplo insistant similibus dono
Proinde notum facimus omnibus Christi fidelibus tam pres
temporis quam futuri, quod Otto dictus Bawarus[1] motus intim
fideli affectu, quem circa nos et ecclesiam nostram gerit, cu
suam sitam apud Geizelam[2] versus pontem, quo itur ad eccle
sancti Syxti, nobis et ecclesie nostre pro sue nec non uxoris
Ermentrudis bone memorie remedio animarum bona fide tradid
sincere, statuens et ordinans affectuosa et inalterabili voluntate,
cum ipsum eximi contigerit usibus ab humanis, Iutta uxor sua,
qua secundum matrimonium contraxerat, dictam curiam iure he
tario possideat tali modo, quod ipsa vel quicumque heredum
dictam curiam inhabitaverit, ecclesie nostre mediam marcam ar

---

[c] venabilis *Or.* [a] *die Tagesangabe lässt auf einen Irrtum Brotuffs schl
und ist wohl in* XVI. calend. Iulii *zu emendieren.*

Digitized by Google

mine census annis singulis solvat, unde anniversarius predictorum tonis et Ermetrudis in nostra ecclesia pie ac perpetualiter peragetur[3] c maior census eo, qui iam expressus est, in posterum a prefata ria aliqualiter requiretur, nichilominus tamen venerabilis domini stri .. episcopi nec non civitatis in omnibus iure salvo. Ut autem emissa omnia perpetuo firma et inviolabiliter observentur, super presentem paginam conscriptam sigillo ecclesie nostre fecimus mmuniri.

Datum Mersburg anno domini M°. CC°. LXXXIII[a], XV. kal. ptembris. (S.)

[1] *Otto Bawarus (Bauer) gehört wohl derselben Familie an, von der wir ricus Bawarus als Bürger von Leipzig in Leipziger Urkunden 1292—1298 nen. Auch in Portenser Urkunden kommen Personen dieses Namens vor, so idericus Bawarus 1273 und Otto Bawarus 1279.* [2] *Über die Wüstung Geisla Küstermann in N. Mitth. XVI 181. 200.* [3] *Vgl. das Merseb. Güterverzeichnis Anhang). Danach starb Otto am 26. März und seine Ehefrau am 3. April. enso Calend. Merseb. (s. Anhang) unter März 26 und April 4.*

---

83 August 26. Zschillen. 469.

Bischof Heinrich erteilt zu Gunsten des Marienklosters in Zschillen Ablass.

Copialbuch der Balley Thüringen von 1392 f. 125 Dresden H. St. A. (XIV Nr. 64).

Nach der gleichen Formel wie Nr. 466 verfasst.

Heinricus miseratione divina Merseburgensis ecclesie episcopus iversis Christi fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, utem in omnium salvatore. Cupientes quoslibet Christi fideles pietatis opera speciali premio invitare, omnibus vere penitentibus confessis[a], qui monasterium sancte Marie in Schillen Misnensis ocesis in cena domini et in festis pasche, penthecostes, omnium nctorum, sancte Elyzabeth, nativitatis domini, sancti Iohannis angeliste, in dedicatione eiusdem monasterii et in quatuor festis isdem sancte Marie, scilicet annunciationis, assumptionis, nativitatis purificationis, nec non per eorundem quatuor festorum octavas nis singulis visitaverint, quadraginta dies et unam karenam de nnipotentis[b] misericordia et beatorum apostolorum eius Petri et uli meritis et auctoritate confisi, de iniuncta sibi penitentia miseri-rditer relaxamus.[c]

Datum Schillen anno domini M°. CC° LXXXIII°, VII. kalen. ptembr., pontificatus nostri anno primo.

---

[a] millesimo LXXXIII *Chart.* [a] *folgt im Chart.* pasche, penthecostes. [b] *der pist liess hier wohl aus Versehen* dei *aus.* [c] laxamus *Chart.*

Digitized by Google

1283 September 10. Dresden. 4

Markgraf Heinrich von Meissen verträgt sich auf den Rat Bischöfe Ludolf von Naumburg[1] *und Heinrich von Merseburg dem Bischof Wythego von Meissen*[2] *über die streitige Gerichtsba in Wurzen, Mügeln, Meissen und Stolpen und über die Jagd Stolpen* (Worcyn, Moghelin, Misne, Stolpam).

Or. in doppelter Ausfertigung: A) Meissen D. A. (Nr. 135, dep. Dre H. St. A.) und B) Dresden H. St. A. (Nr. 1099). An beiden Ausfertigu hängt an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug das Siegel B. Heinrich.

Gedr. Gercken Historie von Stolpen (1764) S. 551; Köhler Cod. Lusat. super. I², Anh. S. 80 Nr. 62; Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I Nr. 256 aus Or.

Zur Sache vgl. v. Langenn in Mitth. des Sächs Alterthums-Vereins X. und Nr. 471.

[1] *Bischof Ludolf von Naumburg 1280—1285.* [2] *Bischof Withigo von Me 1266—1293.*

1283 September 10. Dresden. 4

Bischof Heinrich giebt zu der Urkunde des Markgrafen Hein von Meissen für das Bistum Meissen sein Siegel.

Or. in doppelter Ausfertigung: A) Meissen D. A. (Nr. 136, dep. Dre H. St. A.) und B) Dresden H. St. A. (Nr. 1050). An beiden Ausfertigu hängt das Siegel des Bischofs Heinrich an dritter Stelle an grünen Se füden durch zwei Löcher im Bug.

Gedr. Köhler Cod. dipl. Lusat. super. I², Anh. S. 82 Nr. 63; Neu Meissner und Oberlausitzer Urk. S. 82 mit DCCLXXXIIII; *Cod. Saxoniae II Bd. I 200 Nr. 257 aus Or. Vgl. v. Mülverstedt Reg. III Nr. 403 und III 170 Nr. 443 zu 1284.*

Zur Sache vgl. Nr. 470.

. . . . . .

Nos quoque Erycus[a] dei gratia sancte Magdeburgensis eccl archyepiscopus[b][1] et nos Lutolfus eadem dei gratia Nuenburgensis Heinricus Mersburgensis ecclesiarum episcopi ad preces illu principis domini Heinrici Misnensis et Orientalis marchionis l litteram sigillis nostris fecimus consignari.

Datum et actum Dresden anno domini M° CC° LXXXIII°, qu idus Septembris; presentibus episcopis videlicet predictis, qui e positionem huiusmodi ordinarunt *etc.*

(S.) (S.) (S.) (S.)

[1] *Erzbischof Erich von Magdeburg 1283—1295.* [2] *Bischof Ludolf von Ne burg 1280—1285.*

---

[a] Ericus *B.* [b] archiepiscopus *B.*

Digitized by Google

1284 März 20. 472.

Markgraf Dietrich von Landsberg bestätigt dem Bistum die von ihm und seinen Vorgängern verliehenen Privilegien und verspricht im Falle eines Angriffs seitens seiner Neffen des Pfalzgrafen Friedrich und Dietrichs Herrn des Pleissnerlandes oder eines Andern, ausgenommen den Erzbischof Erich von Magdeburg und den Markgrafen Heinrich von Meissen, seine Hilfe. Sein Sohn Friedrich verspricht dasselbe.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 112): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug verloren Geschrieben und auf Befehl des Markgrafen auch besiegelt von dem bischöflichen Notar Ulrich (vgl. Posse Privaturk. S. 44. 52). Auf dem Rücken (s. XVI): Littera marchionis Land(sbergensis) super libertatem ecclesie Mers(burgensis). No. 1. PP. | *Oba. – Chart. magn. f. 51; Berbissdorff III 177 Nr. 125: Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1284; Merseb. Urk. I f. 323.*

Gedr. Fortgesetzte Samml. von Alten und Neuen theol. Sachen (1736) S. 1.

Unter den angezogenen Privilegien sind offenbar gemeint die Verträge von 1270 März 17 (Nr. 358), 1271 Mai 21 (Nr. 372) und von 1277 Mai 8 (Nr. 427). Doch ist eine direkte Benutzung eines derselben nicht erkennbar. Über das Verhältnis zu Nr. 474 s. diese Urkunde.

Nos Theodericus dei gratia marchio de Land(esberc) omnibus tam presentis quam futuri temporis | successoribus volumus esse notum, quod propter plura beneficia nobis ab ecclesia Mersburgensi impensa venerabili domino Henrico Mersburgensi episcopo et ipsi ecclesie Mersburgensi promittimus omnia iura omnemque libertatem, que dicte ecclesie Mersburgensi temporibus venerabilis domini Friderici Mersburgensis episcopi pie recordationis antecessoris domini venerabilis in Christo Henrici nunc episcopi a nobis nostrisque progenitoribus sunt indulta, bona fide, omni fraude et dolo exclusis penitus et semotis, inviolabiliter perpetuo observare, prout in[a] privilegiis seu instrumentis desuper confectis plenius continetur. Privilegia quoque eidem ecclesie data a nobis nostrisque progenitoribus temporibus dicti domini Friderici vel etiam ab antiquo rata habemus bona fide et habebimus atque grata. Promittimus etiam, quod, si patrui nostri Fridericus comes Saxon(ie) palatinus[b] et Theodericus dominus terre Plisnensis[1] vel alter quicumque vel aliqui cuiuscumque generis vel conditionis ex quacumque causa, exclusis dumtaxat venerabili domino nostro Eriko sancte Magd(eburgensis)[c] archiepiscopo[2] nec non patre nostro dilecto Henrico Misnensi et Orien(tali) marchione[3], contra dictum Mersburgensem episcopum vel ipsam ecclesiam Mersburgensem presumpserint aliquid forsitan attemptare, nos eidem domino episcopo Mersburgensi et ipsi ecclesie manu actuali, forti et valida prestabimus auxilium et iuvamen, fraude et dolo similiter assemotis. Ut autem omnia et singula supra dicta robur perpetue firmitatis obtineant

[a] in in *Or.* [b] palnt *Or.* [c] *so Or.*

Digitized by Google

presentem litteram seu paginam sigilli nostri munimine feci
communiri. Presentibus infra scriptis nobili viro domino Alb
burgravio de Liznik, Henrico advocato de Plawe seniore, Reinha
Varech, Bartholomeo de Liuenowe, Theoderico marscalco de Ek
berg, Conrado dicto Knut, Heysone de Mersburg, Henrico de Zmey
can(onico) Misnen(si)[4] et aliis quam pluribus fide dignis.

Datum anno domini M° CC°. LXXX° IIII°, XIII°. kalen. April.[e]

Nos etiam Fridericus illustris domini Thederici[f] marchionis
Land(esberc) filius[5] promittimus et promisimus bona fide omnia
singula superius expressa ratihabitione perpetua inviolabiliter observ
contenti ad evidentiam et certitudinem firmiorem nec non ro
perpetuum firmitatis sigillo dilecti patris nostri Theoderici marchi
de Land(esberc) memorati.

Ego Vlricus venerabilis domini Mersburgensis episcopi notarius
mandato et iussu spetiali illustris principis domini Theoderici marchi
de Land(esberc) hanc paginam scripsi et eam de suo mandato
sigillo signavi anno et die predictis.

(LS.)

[1] *Diese patrui sind des Markgrafen Dietrich Neffen Friedrich der Fre und Dietrich.* [2] *Erzbischof Erich von Magdeburg 1283—1295.* [3] *Mark Heinrich der Erlauchte.* [4] *Die Nennung des Meissner Canonicus Heinrich Zweymen an letzter Stelle erklärt sich daraus, dass er amtierender Notar Markgrafen Dietrich war (vgl. Posse Privaturk. S. 231).* [5] *Der spätere Mark Friedrich Tuta.*

1284 Oktober 13. 4

Abt Wernher vom Peterskloster kauft Güter in Wallendorf.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 180): Item er *Wernher)* hatt gekauft das furberg mitt IIII huffen, II wiesen holtzern unnd die fischerey zw Wollendorff[1], das furberg ist vore anno etc. 1284, tertio idus Octobris.

[1] *Wallendorf, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 340 und oben Nr. 82.*

1285. Eger. 4

König Rudolf bestätigt dem Bistum die Privilegien seiner Vorgä und den Besitz der den Markgrafen von Meissen gegebenen L insbesondere den Forst zwischen Saale und Mulde mit der S Leipzig und dem Schloss Naunhof.

Or. (?) Merseburg D. A. (Nr. 113): Perg. Sp. Fragm. (= Heffner N Taf. VII Nr. 59) an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. dem Rücken (s. XV): Confirmatio privilegiorum ecclesie Merseb(urg per Rodulphum imperatorem facta *und dazu von späterer Hand* pre super regalibus et feodis per march(iones) Misnen(ses) ab ecclesia

[d] *statt* Zweyme. [e] XIIII. kal. April. *Hist. Merseb. Collect.* [f] *so Or.*

Digitized by Google

(burgensi) recipiendis. | No. 4. BB. — *Transsumt des Bischofs Bruno von Naumburg s. dat. (s. Nr. 557); Chart. magn. f. 88; Berbissdorff III 173 Nr. 123; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1284; Merseb. Urk. I f. 331.*

Gedr. Böhmer Acta imp. sel. I 344 Nr. 443 aus Berbissdorff; Cod. dipl. Saxoniae II Bd. VIII 8 Nr. 11 aus Or. Vgl. Böhmer Reg. Rud. Nr. 808 zu 1285.

Schon Berbissdorff hat starke Bedenken gegen die Urkunde empfunden und Böhmer schliesst sich ihnen an: „die Urkunde ist in dieser Gestalt wohl sicher unecht, obgleich nach einer echten gemacht.“ Seinen Bedenken hat Wilmans im Archiv XI 189 zugestimmt.
Ohne Zweifel geben schon die äusseren Merkmale des Diploms zu schweren Bedenken Anlass. Die Schrift ist auffullend unsicher; sicherlich stammt sie nicht aus der königlichen Kanzlei. An sich wäre das nicht bedenklich, da die königliche Kanzlei sich sehr oft die Urkunden von den Empfängern schreiben liess und sie dann lediglich besiegelte. Trägt nun unsere Urkunde das zweifellos echte Siegel König Rudolfs, so könnte hier ein solcher Fall vorliegen.
Den Ausschlag müssen also die inneren Merkmale geben. Aber auch da ist damit zu rechnen, dass unter Rudolf der Privaturkunde ein starker Einfluss auf die Königsurkunde eingeräumt war (vgl. Herzberg-Fränkel Kaiserurk. in Abb. Text S. 213. 218 ff.). Und solche Elemente der Privaturkunde sind auch in dem vorliegenden Diplom sehr zahlreich. Auf der anderen Seite ist die Anwesenheit des Bischofs Heinrich im Januar 1285 in Eger bezeugt (vgl. die Nachricht über die Weihe der Minoritenkirche in Eger von 1285 Januar 21 bei Emler Reg. Bohemiae II 577). Auch die genannten Zeugen verbürgen die Thatsache einer Beurkundung für Merseburg, wenn auch nach Herzberg-Fränkel in Mitth. des österr. Instituts, Ergänzungsbd. I 268 Heinrichs von Klingenberg kanzleimässiger Titel lauten müsste protonotarius et vicecancellarius. *Ein gewichtigeres formelles Bedenken aber bietet die Datierung. Die Indictio XI weist auf 1283, a. regni XI auf die Zeit vom Oktober 1283 bis Oktober 1284. Passen diese nur zum Teil zu 1284, so stehen beide wiederum in Widerspruch mit dem beglaubigten Aufenthalt Rudolfs im Januar 1285 in Eger. Dies ist um so bemerkenswerter als man zu jener Zeit in Merseburg im ganzen richtig zu datieren verstand. Weiter ist zu erörtern der Inhalt unserer Urkunde. Es wird in ihr Bezug genommen auf ein Privileg des Markgrafen Dietrich von Landsberg, worin dieser bekennt, Leipzig und Naunhof vom Bistum zu Lehen zu tragen. Es will mir nicht scheinen, als ob damit die Urkunde von 1284 März 20 (s. Nr. 472) gemeint sei, wahrscheinlich lag ein besonderes Privileg des Markgrafen vor, das auch auf die Fassung des königlichen Diploms eingewirkt haben mag. Sein Verlust macht ein sicheres Verdict über die Urkunde Rudolfs nahezu unmöglich.*
Zu jenen formalen Bedenken kommt noch das Odium der Fälschungen Nr. 49 und 60, in denen K. Heinrich II. dem Bistum Naunhof und Leipzig, eben die beiden Orte, die auch in der Urkunde Rudolfs hervortreten, geschenkt haben soll. Wie dort dargethan ist, gehören jene Fälschungen unserer Zeit an. Sie sind, wenn unsere Urkunde echt ist, gefälscht, um den Markgrafen Dietrich und den König Rudolf von dem Recht des Bistums zu überzeugen. Es ist aber auch möglich, dass sie mitsamt dem entsprechenden Passus in der Urkunde Rudolfs einige Jahre später gefälscht sind, als der Bischof mit dem Landgrafen Albrecht von Thüringen und dem Markgrafen Otto von Brandenburg und Landsberg über Leipzig verhandelte. Am 14. November 1291 überzeugten sich diese re vera ius suum iuri omnium, qui civitatem Lipzk et ipsius attinencias inpetunt, longius et melius prevalere *(Nr. 559), offenbar auf Grund der beigebrachten Urkunden, die vielleicht ad hoc gefälscht waren. Jedenfalls setzte der Bischof seine Ansprüche durch (vgl. Nr. 558. 559. 560. 561. 564. 568. 614.).*

Digitized by Google

Kann mithin an der Thatsache einer königlichen Beurkundung zu Gunsten Merseburgs im Januar 1285 nicht gezweifelt werden, so ist damit auf der anderen Seite die Authentizität des Wortlautes der vorliegenden Urkunde nicht in jeder Hinsicht verbürgt.

|| In nomine domini. Amen. || Rodolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus universis tam presentis quam futuri temporis inspectoribus presentis scripti in perpetuum.[a] Tunc regnantis extollitur solium, tunc preeminencia dominii grata redditur universis, cum bene meritos fideles suos remunerat et eorum obsequia digne retribucionis commercio favorabiliter recompensat. Nos itaque fidelium et devotorum imperii, eorum precipue, qui se nobis obedientes exhibent et devotos, cupientes obsequia retribucione meritoria compensare, respiciendo eosdem privilegio gracie specialis, recognoscimus et ad noticiam universorum tam presencium quam futurorum volumus pervenire, quod, nobis constitutis in Egra, fidelis et devotus nobis et imperio venerabilis H. Merseburgensis episcopus ad nos ibidem veniens suaque regalia de manu nostra suscipiens, suo et ecclesie Merseburgensis nomine nobis humiliter supplicavit, ut privilegia et libertates ecclesie Merseburgensis ab antecessoribus nostris divis imperatoribus ac regibus traditas ratificare, approbare ac confirmare divine remuneracionis intuitu dignaremur. Nos vero ipsius precibus devotis et humilibus annuentes, universa privilegia, instrumenta, libertates et donaria, quas quidem in litteris suis feodalibus vidimus et audivimus, quibusdam privilegiis[b] sigillis imperialibus signatis nichilominus nobis exhibitis, quo pie recordacionis Otto fundator ecclesie et Heinricus eiusdem ecclesie reformator imperatores Merseburgensi ecclesie donaverunt, ratificamus, approbamus, auctoritate regia confirmantes. Ut autem maior horum sit firmitas, idem episcopus omnia feoda, que marchiones Misen(ses), qui pro tempore fuerunt, ab antecessoribus suis episcopis et ab ipso habuerunt et habent titulo feodali, nobis nominaliter declaravit. Sunt autem hec feoda: forestum sive nemora inter Salam et Mildam, Plisnam et Siusilam fluvios[1] sita, que successione temporis ad agriculturam et ad usus magis utiles sunt redacta, que Th. marchio princeps imperii[2] partim cum iudiciis, castris, villis et districtibus, civitate Lipzk[3] cum suis pertinenciis, una strata, que ad imperium pertinet, dumtaxat excepta, nec non cum castro Nova curia[4] cum suis pertinenciis, silvis, villis, venacionibus et iudiciis ad ipsum castrum pertinentibus ab antiquo ac bonis aliis nobis ab ipso domino episcopo nominatis et per suas litteras feodales expressis[c], que omnia et singula predictus Th. marchio se suosque progenitores a Merseburgensi ecclesia tenuisse et adhuc tenere suis patentibus litteris est confessus[5], quam quidem protestacionem gratam habentes et ratam, ipsam auctoritate presencium confirmamus. Ne vero super hiis, que liberaliter agimus, sinistre interpretacionis aut oblivionis incomodum locum sibi valeat vendicare, presentem litteram de speciali iussu et voluntate nostra conscriptam

[a] in pertuum *Or.* [b] privilegeiis *Or.* [c] *corr. aus* expressas.

Digitized by Google

illo nostro regio fecimus communiri. Huius rei testes sunt gister Heinricus de Clignenberch[d] curie nostre vicecancellarius, dericus burgravius de Nurenberch, comes Euerhardus de Catcenel-che, comes de Otiggen fideles imperii.

Dat. apud Egram anno domini M° CC° LXXX quarto[e], regni o nostri anno undecimo, indictione XI.

(S.)

[1] *Wahrscheinlich liegt doch hier ein Missverständnis der Schenkungsurkunde iser Ottos II. von 974 (Nr. 12) vor, wo es heisst, der Forst sei gelegen* inter am ac Mildam fluvios ac Siusili et Plisni provincias. *Einen Fluss Siusila scheint nicht gegeben zu haben; Schmekel S. 142 Anm. denkt freilich an den Strengbach. arkgraf Dietrich von Landsberg † 1285 Febr. 8.* [3] *Vgl. oben Nr. 60.* [4] *Vgl. Nr. 49.* [5] *Das Privileg des Markgrafen Dietrich scheint nicht erhalten zu sein.*

— 475.

Das Kapitel streitet mit dem Kloster Heusdorf über ein Holz an der Ginna.

Urkundenrepertorium des Kl Heusdorf saec. XVII (angeb. an das Registrum cenobii sanctemonialium in Hugistorff vom J 1490) Gotha Bibl. (cod. 369) f. 147' unter DDd: Wie das Capitel zu Mersenburg hat das Closter angestrengt des holcz halben an der Ginna: furgeben, der burggraue habe das lehen von ihm: ist vertragen.

Zur Zeitbestimmung vgl. das Citat f. 141 unter C: Das Otto burggrave von Kirchberg leihet dem Closter Heusdorpf das holcz hain genant an der Ginna gelegen mit aller gerechtigkeit, die Heinrich von Ysserstet oder er daran gehabt, wies Heinrich der obgenant ihm resignirt hat. 1284, 15. kal. Decembris. *(Thur. sacra p. 434 und Avemann Burggrafen von Kirchberg). Eine* villa Ginna *wird in Urkunden von 1267 und 1337 genannt (Avemann Anh. S. 27 Nr. 27 und S. 199 Nr. 181).*

April 8. 476.

Abt Thimo und der Konvent des Klosters Homburg verkaufen dem Abt Christian vom Georgskloster zu Naumburg ihren Besitz in Kayna für 265 Mark.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 41): Perg. 2 Sp., das des Abtes verloren, das des Konvents Fragm. mit den hh. Moritz und Christoforus an braunweissen Fäden durch zwei Löcher im Bug. Von unbekannter Hand. Auf dem Rücken (s. XIV): Pri(vilegium) super Koyne. — *Chart. magn. f 103; Berbissdorff III 227 Nr. 162; Copialbuch von 1784 f. 17 Nr. 20; Merseb Urk. I f. 407.*

Kloster Homburg hatte diese Besitzungen im Jahre 1219 von Graf Edelger von Hohnstein gekauft (s. oben Nr. 165). — Den Abt Christian setzt Schamel Kloster S. Georg S. 43 und 70 zu 1275—1297; Propst Bruno von Naumburg fungirt 1280—1285; danach hier eingereiht. — Zur Sache vgl. die Urkunde von 1288 November 22 (unten Nr. 519).

Nos Thimo [dei gracia abbas[1] totumque capitulum][a] eclesie actorum Christofori, Mauricii sociorumque eius in Honburg

[d] Clig *corr. aus* Clin. [e] XX quarto *scheint auf Rasur zu stehen.* [a] *ergänzt Chart.*

Digitized by Google

[presenti]|bus recognoscimus publice pro[testando, quo]d bona sita
Khoine[2], que nobis et nostre eclesie iure proprietario pertineb
[ve]nerabili domino Cristano abbati de san[cto] Georio in Nuwenb
et sue eclesie[b] vendidimus pro ducentis marcis et sexaginta quin
usualis monete eodem iure, quo memorata bona possedimus, a me
rata eclesia perpetuo possidenda. In cuius rei testimonium present
paginam conscribi fecimus, quam sigilli nostri appensione iussi
roborari. Testibus insuper appositis, videlicet venerabili dom
Brunone Nuwenburgensis eclesie preposito, domino Kvnemu
eiusdem eclesie decano; domino Gunthero de Salza advocato, dom
Reinardo dicto Uarch militibus, dicto Theoderico[c] marshalco
Gozerstede, Rudolfo marshalco de Tribere, Henrico filio marshalci
Holzhusen, item Henrico de Rolz, Friderico advocato, Petro de W
cowe, item Ernfrido advocato, Emmehardo de Shidingen, Volr
de Rolz viris utique fide dignis.

Datum VI^a. idus Aprilis.

(LS.) (S.)

[1] *S. Nr. 415 Anm.*[a]. [2] *Kayna, s. Nr. 165.*

1285 Februar 26. 4

Bischof Heinrich gewährt zu Gunsten des Klosters Eisenberg Abla

Varia dipl. Eisenbergensia, MS. des 18. Jahrh. f. 3 Altenburg Raths (C. II Nr. 50): Heinricus Merseburgensis episcopus addit benefactori 40 dies et unam karenam de iniuncta poenitentia.
Anno domini M CC LXXXV, IV. kal. Marcii, pontificatus anno II.

Die Urkunde scheint verloren zu sein. In Wagners Collectaneen (B zu Altenburg) Bd. XXXVIII befindet sich dieselbe Notiz unter der Ü schrift „Urkundenextracte, von denen die vollständigen Urkunden entw nicht mehr vorhanden oder mir wenigstens noch nicht vorgekommen si zugleich mit der kurzen Siegelbeschreibung Episcopus .... cum m et pedo.[1] *Zwei Jahre später erneuerte Bischof Heinrich diese Indulg (s. unten Nr. 497).*

[1] *Ich verdanke diese Notiz Herrn Hofrat Prof. Dr. Kluge in Altenburg.*

1285 Juli 25. Merseburg. 4

Bischof Heinrich und das Kapitel übertragen dem Petersklo sieben Hufen in Rückmarsdorf samt der Vogtei daselbst und d Patronatsrecht der Pfarre in Wiederitzsch, die Abt Wernher und Konvent von Albert von Wahren für 46 Mark Silbers gekauft habe

Copial des Kl. S. Petri von 1474 f. 106 Dresden H. St. A. (Loc. 90 (Überschrift: Littera episcopi Henrici super septem mansis in Ry marstorff).

---

[b] eclesie *über der Zeile nachgetragen.* [c] Thederico *Or.*

Digitized by Google

Vgl. Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 179): Item dieser Apt Wernherus hatt gekauft sieben hufen mitt yhrenn hoffenn und die gerichte dorüber im dorffe Rigmarsdorff und ius patronatus der pfar zu Wideritz bey Leiptzig, als man von Leiptzig nach Delitzsch zeuhett, anno dni 1285, octavo calendas Augusti.

In nomine domini. Amen. Henricus permissione divina Mers-
gensis ecclesie episcopus, Theodericus prepositus, Meinherus[a]
anus totumque capitulum ecclesie Merssburgensis universis Christi
elibus imperpetuum. Temporum fluxibilitas, etatum mutabilitas,
torum varietas, hominum fragilitas exigunt et exposcunt, ut ea,
aguntur in tempore, scripturarum testimonio roborentur. Noverint
ur omnes tam presentis temporis quam futuri, quod venerabilis
as Wernherus monasterii sancti Petri prope Merssburg ordinis
cti Benedicti utilitati ecclesie sue prospicere cupiens, septem
nsos cum areis suis in villa et pago Rigmerstorff sitos nec non
ocaciam tocius ville, simul eciam ius patronatus parrochie in
deraz[1] emit ab Alberto de Warin dicto Schokhok pro quadraginta
sex marcis argenti. Sed quia idem Albertus dicta bona a nobis et
lesia nostra iure tenuit feudali, ad manus nostras hec libere et
untarie resignavit[b], supplicans humiliter et devote, ut ius, dominium
proprietatem ac possessionem dictorum bonorum monasterio sancti
ri prope Merssburg conferre totaliter dignaremur. Nos itaque
ectum, quem circa dictam ecclesiam habemus, ostendere volentes,
ul eciam devocionem et laborem iam dicti abbatis Wernheri
endentes, prenominata bona, scilicet septem mansos cum areis suis
pago et villa Rigmerssdorff sitos nec non advocaciam tocius ville,
ul et ius patronatus in Wederaz cum omni iure, dominio, proprie-
ac possessione, cum omnibus attinenciis suis, rivulis, aquis,
arum discursibus, arbustis, pratis, viis et inviis[c], cultis et incultis,
non generaliter omne ius, quod ecclesia nostra in bonis predictis
uisse dinoscitur, ad honorem beati Petri principis apostolorum
nus et conferimus abbati et conventui monasterii sancti Petri prope
rssburg ab ipsis, sicut possedimus, imperpetuum possidenda libere
e ne super premissis in posterum aliquod oblivionis incomodum
eat suboriri et ne, quod absit, sinistra interpretacio et calumpniosa
raccio aliquem sibi locum valeant vendicare, ad presencium noticiam
iugem memoriam futurorum presentem paginam conscriptam
illorum nostrorum appensionibus roboramus.

Dat. Merssburg anno domini millesimo ducentesimo octogesimo
nto, octavo kal. Augusti. Huius rei testes sunt Hartmannus de
sle, Bartolomeus custos, Gheueh(ardus) de Qwernvorde, Iohannes
tor, Conradus, Iohannes, Conradus, Herbertus, Albertus, Otto,
hardus canonici Merssburgenses.

[1] *Über Rückmarsdorf s. Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 150 und oben 272, über Wiederitzsch ebenda XVIII[b] 155 und oben Nr. 82.*

[a] Merhineus *Cop.* [b] resignat *Cop.* [c] vineis *Cop.*

Digitized by Google

1285 November 8. Weissenfels. 479.

Markgraf Friedrich von Landsberg verkauft dem Bischof Heinrich seinen Hof in Leipzig samt Zubehör für 60 Mark Silbers.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 115[a]): Perg. fast vollständig vermodert, nur vom Eschatokoll sind noch spärliche Reste erhalten. Sp. wahrscheinlich an Pergamentstreifen durch Plica verloren. Soweit die Schriftreste erkennen lassen, geschrieben vom Not. B (vgl. auch Posse Privaturk. S. 44. 53). Auf dem Rücken (s. XIV): . . . Lipizk. — Chart. magn. f. 15' (Überschrift: Littera de curia in Lipczk), *woraus die Ergänzungen; Berbissdorff III 179 Nr. 126 „ex originali mit des Marggrafen anhangendem Siegel" (Berb.); Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1285; Merseb. Urk. I f. 335.*

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. VIII 9 Nr. 12 aus neuerer Copie im H. St. A. Dresden d. h. aus der dortigen Abschrift des Chart. magn.

[Nos Fridericus] dei gratia marchio de La[ndesberch[a] universis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis volumus esse notum, quod venerabili in Christo patri domino Heinrico Merseburgensi[b] episcopo ementi nomine Mersburgensis ecclesie curiam nostram in Lipczk[c], que quondam curia advocati de Skudicz[d] vocabatur[1], cum pomerio ante eandem curiam sito et duobis ortis extra muros Lipcenses sitis, eidem curie attinentibus, pro sexaginta marcis argenti vendidimus, quam summam pecunie nobis recongnoscimus[e] integraliter persolutam. Eandem itaque curiam, quia ipsam cum pomerio et ortis premissis ab ecclesia Merseburgensi[b] tytulo tenuimus feodali, predicto domino episcopo et ecclesie Merseburgensi[b] resignavimus et ex nunc in hiis scriptis libere resignamus. In vendicionis igitur nostre et resignacionis predicte mem]oriam semp[iternam presentem paginam conscr]ibi iu[ssimus et ipsam sigilli nostri] munimine rob]orari.

Datum Wizenuels[f] anno] domini M° C[C° LXXXV°, VI°. idus Novembr.]; presentibus [testibus infra scriptis domino] Theoderico Mersbur[gensis ecclesie preposito, Conrado eiusdem ecclesie canonico; Geuehardo] de Querenuorde; [Bartholomeo de Liuenowe, Heinone et Timone dictis] Knut, Heinrico de [Slatebach, Heinone de Kirchdorph, Heisone de Mers]burg militibus et aliis [quam pluribus] fide dignis.

(LS.)

[1] *Vgl. v. Posern-Klett im Cod. dipl. Saxoniae II Bd. VIII p. XIV.*

1285 November 8. Weissenfels. 480.

Markgraf Friedrich von Landsberg verkauft dem Bischof Heinrich das Gericht Ranstädt samt allen Orten und Einkünften für 200 Mark Silbers.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 115[b]): Perg. Sp. (Markgraf Friedrichs erstes Siegel = Posse Siegel der Wettiner I Taf. VI Nr. 3) an Pergamentstreifen

---

[a] Landesberc *Berb.* [b] Mersburgensi *Berb.* [c] Lipzk *Berb.* [d] Zkudiz *Berb* [e] recognoscimus *Berb.* [f] Wiszenuels *Chart.*

Digitized by Google

durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. B (vgl. Posse Privaturk. S. 44. 53). Auf dem Rücken (s. XIV): De iudicio Ranstete et de frumento quod cip. | No. 8. Qq. | *Ranstede. — Berbissdorff III 181 Nr. 128; Merseb. Urk. I f. 357.*

Über die sedes iudicialis Ranstete *(Markranstädt) vgl. unten Nr. 558—561. 568—570. — Die Urkunde stimmt z. T. überein mit Nr. 428.*

Nos Fridericus dei gratia marchio de Landesberc omnibus tam esentibus quam futuri temporis successoribus, quibus exhibitum erit presens scriptum, | volumus esse notum, quod venerabili in ristо patri domino Heinrico Mersburgensi episcopo et ecclesie ersburgensi iurisditionem sive districtum in villis et villarum mpis, que hactenus ad sedem iudicialem Ranstete pertinebant, arum villarum nomina subscribuntur, videlicet Luszh, Parnik, renberc, Beliz, Gundorph, Barchusen, Schonowe, Ricmarsdorph, iltiz, Nuendorph, Vrankenheim, Pristewelic, Glasowe et Glasowe, okeriz, Colbowe, Obzlawiz, Wizwiz, Gunthersdorph, Rodune, ernedel, Slatebach, Nederendorph, Zsepeliz, Wizsersdorph, Pizzene, kkelwiz, Aldenranstete et Leine[1] in parte monachorum de Cella[2] m annona, que in eisdem villis vel quacumque earum annis ngulis colligi consuevit, que cip vulgariter appellatur[3], wiltban quo-e a villa Luszh in descensu fluvii Alestre[4] in districtu et dominio ersburgensis ecclesie nec non et universa bona libera, utilitates et ra, que pater noster[5] et nos habuimus et habere debuimus in nnibus ac singulis supra dictis, pro ducentis marcis argenti vendi-mus, quam etiam pecuniam nobis recognoscimus integraliter per-lutam. Ut igitur nostre venditionis sollempnitas absque calumpnie io et inmobilis perseveret, iurisditionem seu districtum supra dictum universa ac singula, que premissa sunt, donavimus, resignavimus tradidimus et ex nunc, quocumque modo res vendita ad emptorem um transire poterit, in ecclesiam Mersburgensem in hiis scriptis nsferimus, nobis nostrisque successoribus nichil iuris in eisdem in sterum reservantes. In cuius rei testimonium presens scriptum illi nostri appensione fecimus communiri.

Datum Wizenuels anno domini M° CC°. LXXXV°, VI°. idus Novembris; esentibus testibus infra scriptis domino Theoderico Mersburgensis clesie preposito, Cunrado eiusdem ecclesie canonico; Geuehardo de erenuorde, Bartholomeo de Liuenowe, Heinone et Timone dictis nut, Heinrico de Slatebach, Heinone de Kirchdorph, Heisone de ersburg militibus et aliis quam pluribus fide dignis.

(S.)

[1] *Über die Orte s. Schmekel S 142, Winter im Archiv für sächs. Gesch. NF. III und Küstermann in N. Mitth. XVII 480 und XVIII^b 143 ff. Sie heissen te Leutzsch (N. Mitth. XVIII^b 149), Barneck (XVIII^b 143), Ehrenberg (XVIII^b und oben Nr. 350), Böhlitz (XVIII^b 144 und oben Nr. 82. 350), Gundorf (XVIII^b und oben Nr. 21. 350), Burghausen (XVIII^b 145 und oben Nr. 350), Schönau VIII^b 151), Rückmarsdorf (XVIII^b 150 und oben Nr. 478), Miltitz (XVII 493 d oben Nr. 163. 164), Knaut- oder Lind-Naundorf (XVII 494), Frankenhain*

Digitized by Google

(XVII 491), Priestäblich (XVII 495), Günthersdorf, Rodden (XVII 446), Zscherne (XVIII[b] 138 und oben Nr. 82. 350), Schladebach (XVI 321 und oben Nr. Witzschersdorf (XVII 476), Pissen (XVII 441 und oben Nr. 82. 152), Altranst Gross-Lehna (XVII 433 und oben Nr. 185. 248. 250). Die beiden Glasowe (s. Nr. 163. 164), Kokeriz, Colbowe, Obzlawiz, Wizwiz, Nederendorph, Zsepeliz, Tikke sind untergegangen. [2] *Kloster Altzelle (s. oben Nr. 185. 248. 250).* [3] *S. Nr. 428.* [4] *Elster.* [5] *Markgraf Dietrich von Landsberg † 1285, s. oben Nr. 47*

1285 Dezember 7. 4

Markgraf Friedrich von Landsberg entschädigt das Bistum für dem Clarissinnenkloster zu Seusslitz geschenkte Mühle bei Leip und den zugehörigen Ort Naundorf mit vierzehn Hufen in Scetz.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 116 und 1 A) Perg. Sp. Fragm. (des Markgrafen Friedrich erstes Siegel = Posse S der Wettiner I Taf. VI Nr. 3) an gelben Seidenfäden durch zwei Lö im Bug. A und B (vgl. Posse Privaturk. S. 45. 52. 53) rühren wie Nr. von derselben Hand her, die Posse für eine markgräfliche ausgiebt. I sie vielmehr eine Seusslitzer Hand ist, ergiebt aber sein Facs. Taf. XX (Urk. des Markgrafen Heinrich für Seusslitz von 1287 Januar 8 (Posse Privaturk. S. 35. 51), das die gleiche Hand zeigt. Auf dem Rü (s. XIV): De XIIII mansis in villa Scetz. | No. 20. X. | *Schkeidiz. Chart. magn. f. 54'; Berbissdorff III 180 Nr. 127; Merseb. Urk. I f. 34 B) Perg. Sp. wie in A, an dunkelbraunen und weissgelben Seidenfä durch zwei Löcher im Bug. Über den Schreiber s. A. Auf dem Rü (s. XV):* Littera donacionis molendine in Lipcz circa vallatus (?) | No. X. | *Schkeitz.*

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. VIII 10 Nr. 13 aus A.

Nachdem laut A Markgraf Friedrich am 7. Dezember 1285 die I schädigung für Merseburg vollzogen hatte, hat Bischof Heinrich seiner am 20. Januar 1286 die Schenkung an das Kloster Seusslitz beurku (Nr. 482). Wahrscheinlich ist damit zugleich die zweite Ausfertigung Nr. 481 B ausgestellt worden, in der hinzugefügt wurde, dass der Ma graf die Güter in Scetz vom Bistum zu Lehen empfangen habe. So erk sich auch das Ärenjahr 1286 in B, welches allerdings der Zeit der zwe Beurkundung entsprach, während der 7. Dezember als der Tag der Handl sich auf 1285 bezieht. Es lässt sich nun nicht ausmachen, ob d Doppeldatierung (Tag der Handlung und Jahr der Beurkundung) Bewusstsein und Absicht geschah, oder ob es sich dort nur um eine Na lässigkeit des Schreibers handelte. Im ersteren Falle würde hier ein in essantes Beispiel nichteinheitlicher Datierung vorliegen.

In nomine domini. Amen. Nos Fredericus dei gracia marc de Landesberc[a] omnibus hanc paginam inspecturis volumus e notum, | quod, quia venerabilis in Christo pater dominus Henri Merseburgensis ecclesie episcopus proprietatem molendini siti pr muros Lipzenses apud fratres minores[1] et ville Nuendorf[b2] eid molendino adiacentis cum attinentiis suis, que omnia ad decem novem marcarum redditus estimantur et que nos ab ecclesia Me burgensi titulo tenuimus feodali, post liberam nostram resignation ad manus eiusdem[c] domini episcopi factam ad [l]audem dei om

---

[a] Landisberc *B.* [b] Nuendhorf *B.* [c] eiusdem *fehlt in B.*

Digitized by Google

tentis et precum nostrarum intuitu de voluntate et consensu tocius pituli ecclesie Merseburgensis monasterio sororum in Sus[eli]tz dinis[d] sancte Clare perpetuo possidendam donavit. Ne ipsa Merse-rgensis ecclesia aliquod pateretur ex donatione huiusmodi d[et]ri-entum, de proprietate nostra quatuordecim mansos in villa Scetz[3], orum Guntherus de Predele tres et dimidium solventes quinque arcas, Wernerus[e] de Kroznewitz tres et dimidium solventes quinque arcas, Theodericus de Ghozouue[f] tres et dimidium solventes quinque arcas, Guntherus de Dubene tres et dimidium similiter solventes nuatim quinque marcas, a nobis tenent iure feodali, predicte ecclesie erseburgensi dedimus in restaurum et eosdem mansos cum areis et is attinentiis suis ex nunc in ius et proprietatem eiusdem ecclesie erseburgensis transferimus in hiis scriptis.[g]

Dat. anno domini M°. CC°. LXXXV°,[h] VII°. idus Decembris; pre-ntibus testibus infra scriptis, videlicet domino Heinrico[i] de Trebecin, mino Heinone Knut[k], domino Themone[l] Knut[k], domino Heinrico de atebach[m] magistro curie et aliis quam plurimis fide dignis.

In huius igitur rei evidentiam sempiternam presentem litteram stri sigilli munimine fecimus roborari.

(S.)

[1] *Nach v. Posern-Klett die Barfussmühle.* [2] *Nach v. Posern-Klett das Naun-rfchen.* [3] *Nach Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 110 Sietsch, v. Posern-Klett kt an Zetzsch bei Hohenmölsen. Ob identisch mit dem Orte* Szicz *in der Urkunde Markgrafen Dietrich von Landsberg von 1284 XI 9 (Wilke Ticemannus, cod. l. p. 48 Nr. 26)?*

---

86 Januar 20. Merseburg. 482.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Clarissinnenkloster zu Seusslitz die ihm von Markgraf Friedrich von Landsberg dazu aufgelassene Mühle bei Leipzig und den zugehörigen Ort Naundorf gegen vierzehn, dem Bistum von Markgraf Friedrich als Entschädigung gegebene Hufen in Scetz.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Leipzig Stadt-A. (L Nr. 2):
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an schwarz-gelben Seidenfäden durch je zwei Löcher im Bug. Über den Schreiber (Hand des Klosters Seusslitz) s. Nr. 481.
B) Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel verloren) an schwarz-gelben Seidenfäden durch je zwei Löcher im Bug. Von dem gleichen Schreiber wie A.

Zur Sache vgl. Nr. 481, dessen Wortlaut in der Hauptsache wiederholt wird. Auch der eine Teil der Zeugen ist der Vorurkunde entlehnt; nicht ohne weiteres darf also aus ihrer Nennung gefolgert werden, dass sie auch bei dieser Beurkundung anwesend gewesen seien.

---

[d] ordinis *fehlt in B.* [e] W(ern)herus *B.* [f] Ghozowe *B.* [g] *B fügt hier hinzu* e quidem bona ab ipso domino episcopo Merseburgensi recepimus ac tenemus ulo feodali. [h] M°. CC°. LXXXVI *B.* [i] Henrico *B.* [k] Kunt *A.* himone *B.* [m] Henrico de Sladebach *B.*

Digitized by Google

In nomine domini. Amen. Nos Henricus dei gracia Merseburge ecclesie episcopus omnibus presens scriptum visuris volumus esse no quod * proprietatem | molendini[a] siti prope muros Lipzenses apud fratres mi et ville Nuendorf * adiacentis cum pertinentiis[b] suis, que omnia ad d et novem marcarum redditus annis singulis estimantur, que illustris prin dominus Fredericus marchio de Landisberc ab ecclesia Merseburg titulo[c] tenuit feodali, post liberam eius resignationem factam ad manus nos ad laudem omnipotentis dei et precum suarum intuitu de voluntate et cons domini Theoderici prepositi[d] et domini Meinheri decani tociu capituli ecclesie nostre[e] Merseburgensis ex nunc in ius et proprietatem * t ferimus in hiis scriptis et donamus monasterio sororum in Suselitz or sancte Clare perpetuo possidendam. Ne autem nostra Merseburgensis ec ex donatione huiusmodi detrimentum pateretur aliquod vel iacturam, dictus dominus Fredericus marchio de Landisberc de sua propri quatuordecim mansos in villa et pago Scetz, quorum Guntherus de Pr tres et dimidium solventes quinque marcas[f], Theodericus de Ghozouwe et dimidium solventes quinque marcas, Guntherus de Dubene tres et dimi solventes quinque marcas, Wernherus[g] de Kroznewitz tres et dimidium simil solventes[i] annuatim quinque marcas, * tenent in feodo, predicte ecclesie n Merseburgensi * cum areis et * attinentiis suis omnibus dedit et ob in restaurum. Que quidem bona prelibatus dominus Fredericus mar de Landisberc a nobis et ab ecclesia Merseburgensi tenet titulo[k] feod

Dat.[l] Merseburc anno domini M°. CC°. LXXXVI°, pontific nostri anno tercio, kalend.[m] Februarii tercio decimo[n]; presen testibus[o] infra scriptis, videlicet domino preposito Theoderico[p], do Meinhero decano, domino Bartholomeo custode, domino He scolastico, domino Iohanne cantore et aliis quam plurimis[q] fide di Merseburgensis ecclesie canonicis et domino Henrico de Trebecin, do Heinone Knut, domino Thimone[s] Knut, domino Henrico de Slattebach[t] aliis quam plurimis fide dignis.

Ut igitur hec donatio per nos facta sana et irreprehensibili posterum permaneat et in perpetuum a nobis et successoribus nos observetur, presentem paginam sigillorum appensione, silicet nostri capituli nostre ecclesie Merseburgensis sigilli[w], duximus roboranda

(S.) (S.)

---

[a] molendini | *B.* [b] et attinentiis *fügt B hinzu.* [c] tytulo *B.* [d] prep *fehlt in B.* [e] nostre *fehlt in B.* [f] *folgt in B* Guntherus de Dubene [g] Wernerus *B.* [h] similiter *fehlt in B.* [i] *hier folgt in B der vorher ausgela Passus* Theodericus de Ghozouwe *etc.* [k] tytulo *B.* [l] datum *B.* [m] kalenda [n] XIII *B.* [o] testibus *fehlt in B* [p] *folgt in B* et. [q] ceterisque plurimi [r] fide dignis *fehlt in B.* [s] Thymone *B.* [t] Sladebah *B.* [u] et a n successoribus *B.* [v] nostri sigilli *B.* [w] sigilli *fehlt in B.*

Digitized by Google

6 Januar 25. Weissenfels. 483.

schof Heinrich giebt zu der Urkunde des Markgrafen Friedrich n Landsberg für das Cistercienser-Nonnenkloster in Sangerhausen n Siegel.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1131): Perg. 2 Sp. (1. Markgraf Friedrich; 2. B. Heinrich verloren), das erste an rosa Seidenfäden, das zweite an gelben Seidenfäden.

Gedr. Wilke Ticemannus, cod. dipl. p. 49 Nr. 27 aus Or.

. . . . . .

Dat. Wizenuels anno domini millesimo CC° LXXXVI°, in die cononis sancti Pauli.

Nos etiam Heinricus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus donacioni interfuimus, vidimus et audivimus et ad peticionem ris principis domini Friderici marchionis de Landisberc nec non rabilis viri domini Marquardi Reinhersbrunnensis ecclesie abbatis[1] stimonium veritatis sigillum nostrum appendimus huic scripto.

(S.) (LS.)

[1] *Abt Marquard von Reinhardsbrunn, vgl. Thur. sacra p. 179. Das Kloster in rhausen war unterworfen dem Kloster Reinhardsbrunn* (in obedientia manuali ersbornensi cenobio est subiectum).

---

6 Februar 19. Schönburg. 484.

schof Heinrich giebt zu der Urkunde des Markgrafen Friedrich n Landsberg, den Verkauf des Gerichtstuhles zum roten Graben an n Bischof Bruno von Naumburg betreffend, sein Siegel.

Liber flavus eccl. Nuenburgensis vom J. 1528 f. 62' Naumburg D. A.; J. Thamms Chronik I f. 21 Zeitz Stadt-A.[1]

Gedr. Hecker Nachrichten von Meuselwitz (1741) S. 7; Lepsius Gesch. der Bischöfe von Naumburg I 315 Nr. 76.

Von der Urkunde des Markgrafen Friedrich giebt es drei Ausfertigungen, zwei vom 18. Februar 1286, die erste erhalten in einer Abschrift vom J. 1611 in der Handschrift A 44 f 73' Pforte Bibl., die andere im Liber flavus f. 62' und in J. Thamms Chronik I f. 17 Zeitz Stadt-A.[2] *Die dritte vom 19. Februar datierte Urkunde enthält den für uns in Betracht kommenden Zusatz. Im Text der für die Geschichte des Bistums Naumburg (vgl. Lepsius I 113 f.) wichtigen Urkunden werden als Vermittler genannt Bischof Heinrich, Graf Heinrich von Stolberg, Bartholomäus von Liebenau, Thimo Knut, Canonicus Konrad Hebestrit.*

. . . . . .

Datum in Schonneburgk anno domini M. CC. LXXXVI, XI. kal. ii; presentibus testibus infra scriptis venerabili in Christo patre no Heinrico Merseburgensis ecclesie episcopo, domino Cunelo decano, domino Lutolfo de Alstette canonicis Numburgensis sie, domino Conrado dicto Hebestritt canonico Merseburgensi;

Digitized by Google

nobili viro comite Heinrico de Stalburgk, domino Bartolomeo de Libenhawe, domino Thimone dicto Knuit, domino Geringero de Brisenitz, domino Ottone de Lichtennhain, domino Iohanne de Wirchusin, domino Heinrico dicto Robil militibus et aliis quam plurimis fide dignis.

Nos quoque Heinricus Merseburgensis episcopus supra dictus ad peticionem illustris principis domini Friderici marchionis de Landesbergk ad premissorum noticiam pleniorem sigillum apponi nostrum fecimus huic scripto.

[1] *Nach H. Dr. F. Rosenfeld auch in dem Naumburger Exemplar der Thammschen Chronik f. 21.* [2] *Laut freundlicher Mitteilung von Herrn Dr. Neubauer in Zerbst.*

1286 Juni 5. Pegau. 485.

Markgraf Friedrich von Landsberg übereignet dem Nonnenkloster in Langendorf zwei und eine halbe Hufe in Öglitzsch und bestätigt die von dem Propste Konrad über deren Einkünfte getroffenen Verfügungen.

Chart. magn. f. 54[1] (Überschrift: Vgeles tangit ecclesiam in Langendorp *mit dem Zusatze:* Vicarie sanctorum Io(hannis) et Pauli).

Am 13. Juli 1317 verkaufte das Kloster Langendorf diesen Besitz an das Kapitel. Damit kam auch die Urkunde des Landgrafen in das Archiv.

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Fridericus dei gracia marchio de Landesberc omnibus in perpetuum. Mundus preterit et mundane pretereunt actiones; ne vero cum mundo labili labantur, rerum gesta ab hominibus perhennari solent patrocinio litterarum. Hinc est quod ad noticiam tam presencium quam futurorum volumus pervenire, quod nos duos mansos et dimidium sitos in villa et pago Vgeles[1], quos Knuto de Schidingin et sui fratres a nobis iure tenuerunt feodali, post liberam resignacionem eorundem nobis factam precibus ipsorum favorabiliter inclinati, ecclesie sive conventui sanctimonialium in Langendorff, cui dominus Conradus prepositus ibidem eosdem duos mansos et dimidium pro suis comparavit denariis, in eandem ecclesiam dedimus et transtulimus tytulo proprietatis perpetuo possidendos, cum omni iure et utilitate ac proventu, qui nunc exinde provenit vel provenire poterit in futuro, ita tamen quod idem dominus C. prepositus omnem censum ac fructum, qui de predictis mansis cedit vel cedere poterit, recipiet ac in proprios usus convertet temporibus vite sue; nichil nobis iuris et heredibus nostris in eisdem mansis ab hac hora inantea reservantes. Statuit insuper predictus dominus prepositus testamentum suum ac ordinavit, quod post obitum suum de predictis mansis anniversarius suus cum dimidia marcha perpetuo peragatur nec non anniversarius patris et matris sue et aliorum progenitorum ac consangwineorum suorum eciam cum dimidia

Digitized by Google

marcha annis singulis in festo beati Ambrosii[2] procuretur ac illorum eciam anniversarius, quorum elemosinam recipit, in communi septimana[3] cum fertone similiter peragatur et quod sanctimonialibus ibidem deo servientibus in singulis octavis assumpcionis beate Marie virginis[4] et per totam octavam unus ferto pro consolacione et refectione earundem eternaliter ministretur. Preterea lumen perpetuum in ecclesia coram sanctis pro dimidia marcha ad honorem et laudem Iesu Christi nec non ipsius genitricis semper virginis Marie fieri annis singulis procuravit. Quidquid vero de mansis prenotatis supercreverit, in usus proprios recipient et convertant. Ut autem hec nostra liberalis ac voluntaria donacio sive translacio sepe dictorum duorum mansorum et dimidii sitorum in Vgeles robur obtineat perpetue firmitatis et ut eciam domino Conrado preposito supra dicto alia premissa rata et inviolabiliter observentur, prelibate ecclesie vel conventui presentem litteram desuper confectam in evidens predictorum omnium argumentum dari iussimus nostri sigilli munimine roboratam.

Actum et datum Pygauie; coram testibus infra scriptis, videlicet venerabili domino nostro Heinrico Mersburgensi episcopo, domino Alberoni burgravio de Liznik, domino Bothone minore de Ylburk, domino Thimone Knut, domino Heinrico Knut, domino Conrado Knut, domino Alberto Knut, domino Heinrico de Kyrchdorff, domino Volcmaro de Indagine, domino Heinrico de Slatebach, Ludewico nostro notario[5] et quam pluribus aliis fide dignis; anno domini millesimo ducentesimo octogesimo sexto, nonas Iunii, indictione quartadecima.

[1] *Über die Lage des Ortes kann kein Zweifel sein, da es in der Urkunde von 1317 VII 13 heisst* Ogels prope curiam Vesten. *Es ist Öglitzsch (vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 441). Der Ort ist alt; als* Uglici *wird er bereits in einer Urkunde K. Ottos III. von 993 VII 5 (Mon. Germ. Dipl. II 543 Nr. 132) genannt.* [2] *April 4.* [3] *Die Woche nach Michaelis (Sept. 29).* [4] *August 15.* [5] *Über diesen Notar Ludwig (de Wyrchhusen) vgl. Posse Privaturk. S. 232.*

1286 August 19. 486.

Pfalzgraf Friedrich von Sachsen vergleicht sich unter Vermittelung des Bischofs Bruno von Naumburg mit dem Bischof Heinrich.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 117): Perg. 2 Sp. (1. Pfalzgraf Friedrich; 2. B. Bruno von Naumburg) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verloren. Die Schrift ähnelt der des Notars Ulrich (s. oben Nr. 472), doch wage ich die Identität nicht sicher zu behaupten (vgl. auch Posse Privaturk. S. 44. 54). Auf dem Rücken (s. XV): Littera Friderici comitis Saxonie super composicione facta. | No. 17. EE. — *Berbissdorff III 181 Nr. 130; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1286; Merseb. Urk. I f. 343.*

Über die hier erwähnte Fehde zwischen dem Pfalzgrafen Friedrich dem Freidigen und dem Bischof Heinrich ist nichts bekannt; aber es ist deutlich, dass sie mit dem Gegensatze zwischen Friedrich dem Freidigen und Friedrich Tuta zusammenhing.

Digitized by Google

Nos Fr. dei gracia comes Saxon(ie) palatinus recongnoscimus
singulorum noticiam cupimus pervenire, quod omnis dis-|sen
materia, que inter venerabilem dominum nostrum episcopum M
burgensem ex una et nos ex parte altera vertebatur, sopit
mediante venerabili domino nostro Brunone episcopo Nuenburg
ita videlicet quod renunciavimus et renunciamus iniuriis, da
nobis et nostris illatis omnique actioni, que nobis competeba
competere videbatur contra dominum nostrum episcopum prenot
adiecto eciam, quod, durante discordia nunc inter patruum no
illustrem marchionem de Landesberch[2] et nos suborta, dictus
dominus episcopus Merseburgensis nec contra avum nostrum dom
Heinricum Misnensem marchionem[3] nec contra nos serviet vel aux
prestabit, nisi ad serviendum[a] per nos vel nostros necessitate leg
compellatur. Ut autem discordandi tollatur occasio, nos Fr.
Saxon(ie) palatinus prefatus pro nobis Bartolomeum de Rozl
Heinricum de Ouchlitz elegimus, dominus vero noster preh
Merseburgensis episcopus pro se Bertoldum de parvo Lochstet
Fridericum de Greuendorf elegit, ut cuicumque ex nobis per
dampna inferantur, electis a se intimare debet et per eosdem tax
dampni facta per ipsorum fidem dampnum ipsum infra dierum
spacium refundetur. In cuius rei testimonium presens scr
sigilli nostri munimine fecimus roborari.

Nos quoque Bruno Nuenburgensis eclesie episcopus prefatus,
predictis interfuimus, rogati a partibus hinc et inde, sigillum no
appendi iussimus huic scripto.

Datum et actum anno domini millesimo CC° LXXX° VI°, XIII
Sept.; presentibus testibus infra scriptis domino Th. Merseburg
eclesie preposito; nobili viro domino Burkardo dicto Lappe[4], do
Heinrico et Volrado de Kolditz, Ott(one) de Lychtenhain, Heinri
Selawitz, Conr(ado) Knut, Heysone de Schapowe, Bertoldo de Schidi
Vlrico de Zw[ey]me, Alberto de S....[b] militibus et aliis quam plu
fide dingnis.

(LS.) (LS.)

[1] *Bischof Bruno von Naumburg 1285—1304.* [2] *Markgraf Friedrich von Landsberg.* [3] *Markgraf Heinrich der Erlauchte von Meissen.* [4] *G ist Burchard von Querfurt (vgl. Nr. 353).*

1286 September 7. Naumburg.

Die Bischöfe Withego von Meissen, Heinrich von Merseburg, B von Naumburg verpflichten sich zur Innehaltung der Beschlüss Magdeburger Konzils und zur gleichmässigen Vollziehung der Ki strafen innerhalb ihrer Diözesen.

---

[a] serviendu *Or.* [b] *etwa* S(car)oc?

Digitized by Google

Or. Meissen D. A. (Nr. 144, dep. Dresden H. St. A.): Perg. 6 Sp. (1. B. Withego von Meissen; 2. B. Heinrich; 3. B. Bruno von Naumburg; 4. Kapitel von Naumburg; 5. Kapitel von Merseburg; 6. Kapitel von Meissen) an Pergamentstreifen durch Bug. Von unbekannter Hand. — Berbissdorff III 183 Nr. 129 aus Lünig.

Oft gedruckt; zuletzt Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I 211 Nr. 271. Vgl. v. Mülverstedt Reg. III 197 Nr. 514.

Die Urkunde citiert auch Paul Lang im Chron. Numburg (ed. Mencke II 34): Bruno episcopus noster et Witego Misnensis ac Heinricus Merseburgensis ecclesiarum episcopi, convenientes in Nuenburg post invocationem spiritus sancti emiserunt mandatum contra invasores clericorum et presulum eorundem.

In nomine domini. Amen. Nos Withego dei gracia Misnensis[1], ıricus Merseburgensis, Bruno Nuenburgensis[2] | episcopi recognos- ıs ac tenore presentium protestamur, quod ad succurrendum ssuris tam nobis quam clero et religiosis cuiuscumque ordinis, nptis et non exemptis, ex hominum malitia inminentibus in hoc venimus et tenore presentium nos mutuo obligamus, quod senten- tam auctoritate ordinaria a nobis latas quam statuta domini donis cardinalis sedis apostolice legati[3] et Magdeburgensis concilii[4] invicem exsequemur, et preterea que in premissis conciliis de ivitate episcoporum et clericorum continentur, hoc in nostris esibus volumus observari, videlicet quod filii captivantium episcopos clericos inhabiles sint ad beneficia et sacros ordines obtinendos ipsorum filie in aliquo collegio sanctimonialium admittantur. ıates quoque, abbatisse, prepositi et conventus contra hanc bitionem nostram venientes per sententiam, quam ferimus in hiis ptis, tam diu a divinis noverint se suspensos, donec eiciant sic ptos. De incendiariis autem et invasoribus eclesiarum et cimite- um, que quidem eclesie et cimiteria non solum pro salute mortuo- ı, sed ut etiam vivi pacis in eis refugium inveniant, consecrantur, observari volumus, ut qui surrexerit in rapinam eclesie vel cimi- ı, nisi ablata restituat vel emendandi firmam et plenam prestiterit ıritatem, penitentie beneficium ei penitus denegetur et singulis ıus dominicis, pulsatis campanis et incensis candelis, excommuni- ıs publice nuntietur. Et si obstinata mente usque ad mortem severaverit, eclesiastica careat sepultura, nisi sub testimonio ıani et aliorum trium dampna restauraverit universa. Si qui vero ici tales ad sepulturam receperint aut eorum sepulture interfuerint ipsorum elemosinas receperint, ordinis sui dampnum irrecupera- ter patiantur et ipso facto suis beneficiis sint privati. Et quia ea, premissa sunt, de prelatorum et capitulorum nostrorum processe- t consensu, presens scriptum tam nostris quam iam dictorum ıtulorum nostrorum sigillis fecimus communiri.

Actum et datum Nuenburch anno domini M° CC°. LXXXVI°, in lia nativitatis beate virginis.

(S.) (S.) (S.) (S.) (S.) (S.)

Digitized by Google

[1] *Bischof Withego von Meissen 1266 1293.* [2] *Bischof Bruno von Na 1285–1304.* [3] *Guido Cardinalpriester vom Titel S. Laurentii in Lucina wu Papst Clemens IV. 1265 als Legat nach dem Norden geschickt und ihm die P Bremen, Magdeburg und Gnesen überwiesen (Potthast Reg. Nr. 19194). auf dem Magdeburger Konzil von 1266 erlassenen Statuten des Legaten Gui oft gedruckt (vgl. v. Mülverstedt Reg. II 724 Nr. 1664 und III 660 Nr. 547*

1286.

Wiprecht von Preternik verzichtet auf alle Ansprüche an die Pr güter zu Preternik und lässt dem Propst Dietrich das Ob daselbst auf.

v. Dreyhaupt Saalkreys I 749 Nr. 38 aus den Visitationsakten des S. Moritz zu Halle mit dem Bemerk „fehlet“: Wiprechts von Pre Verzicht aller Ansprache an des Thumprobstes Dietrichs zu Me Gütern und Leuten zu Preternick, samt Aufflassung einer halben daselbst, das Oberland genannt, und eines Feldes, die lange genannt, an demselben.

1286.

Bischof Heinrich und das Kapitel schliessen mit Wiprecht von nik einen Vertrag über Besitzungen in Preternik.

v. Dreyhaupt Saalkreys I 749 Nr. 39 aus den Visitationsakten des S. Moritz zu Halle mit dem Bemerk „fehlet“: Vertrag zwischen Heinrichen und dem Dom-Capitul zu Merseburg eines- und W von Preternick anderntheils wegen dieses Oberlandes und der Wischen.

Vgl. oben Nr. 488.

1286.

Abt Wernher vom Peterskloster erhebt die Kirche zu Jauch Pfarrkirche.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 178): Item *Wernher)* hatt aus der Pfar zu Jucha ecclesiam parrochialem g anno dni 1286.

Über Jaucha vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 138. 140 An oben Nr. 350.

1287 Januar 18. Merseburg.

Bischof Heinrich transsumiert die Urkunde des Bischofs W von Meissen von 1278 November 13 für den deutschen Orden.

Copialbuch der Balley Thüringen von 1392 f. 118 Dresden H. (XIV Nr. 64).

Nos Heinricus dei gratia Merseburgensis ecclesie episcopus noscimus et publice protestamur tenore presentium, quod l

Digitized by Google

criptas non cancellatas nec abolitas nec in aliqua sui parte tas legimus et vidimus in hec verba:

lgt die Urkunde des Bischofs Withego von Meissen von 1278 November 13.

Igitur ad instanciam fratrum ordinis domus Theutonice in Schillen que easdem litteras non esset securum deducere ad diversa presens rescriptum ipsarum litterarum sigillo nostro fecimus ignari.

Datum Merseburg anno domini M° CC° LXXX VII°, XV. kalen. uarii.

— 492.

ischof Heinrich giebt zu der Urkunde des Hartmann von Heldrungen, eisters des Hospitals S. Mariae vom deutschen Hause in Jerusalem, s Gerhard von Hirschberg (Hirzberch), *per Alemanniam praeceptor, d des Burchard von Schwanden* (Swaden), *commendator per huringiam et Saxoniam et orientalem terram, betreffend das Kloster chillen, sein Siegel.*

Or. Meissen D. A. (Nr. 128, dep. Dresden H. St. A.): Perg. 5 Sp. (1. der Deutschmeister; 2. Bischof Withego von Meissen; 3. B. Heinrich; 4. B. Bruno von Naumburg; 5. Markgraf Friedrich) an grün-rot-weissen Seidenfäden durch je zwei Löcher im Bug.

Die Urkunde selbst ist ausgestellt 1278 November 13 Dresden. Aber besiegelt ist sie wohl erst zusammen mit Nr. 491 von 1287 Januar 18. Denn Bischof Bruno von Naumburg regierte 1285—1304, Bischof Withego von Meissen 1266—1293, Bischof Heinrich II 1283—1301, Markgraf Friedrich endlich 1285—1291. Danach ergeben sich als Termini die Jahre 1285—1291.

---

7 Februar 9. 493.

larkgraf Friedrich von Landsberg lässt dem Bischof Heinrich zwei ufen in Eutzsch auf gegen entsprechende Entschädigung in glitzsch.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 119): Perg. Sp. Fragm. an abgebogenem Streifen. Die Angabe von Posse Privaturk. S. 45 (vgl. aber S. 52. 53), dass der Schreiber identisch wäre mit dem Ingrossator von Nr. 481 AB, ist ein offenbarer Irrtum. Unsere Urkunde stammt wohl vielmehr aus der markgräflichen Kanzlei. Auf dem Rücken (s. XV): Littera donacionis Friderici marchionis II mansorum in Euschicz. | No 31. X. | *Eutsch. — Merseb. Urk. I f. 351.*

Venerabili domino suo H. Mersburgensi episcopo Fr. dei gratia chio de Land(esberc)[a] | paratam ad quelibet eius obsequia volun-m. Vestre dominacioni duos mansos solventes VII f(ertones), villa Evschicz[1] sitos libere resingnamus, quos a vobis in feodo iimus, ea condicione ut nobis in villa Vgelz[2] tandumdem

---

[a] *auf* Land *folgen mehrere teils verwischte, teils ausradierte Buchstaben (etwa* em et omne *sc. bonum, was aber gegen die Etikette verstiess).*

Digitized by Google

conferatis in restaurum mansorum predictorum, super quo no patentem litteram sigilli nostri munimine transmittimus roborata

Dat. anno domini M° CC° LXXXVII°, in die beate Apolonie.

(S.)

[1] *Wüsten-Eutzsch, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 347.* [2] *Ög s. oben Nr. 485.*

1287 Februar 25. Erfurt.

Bruno Bischof von Naumburg, Heinrich Bischof von Mers Friedrich Markgraf von Landsberg versprechen den vom Erzb Heinrich von Mainz als Hauptmann und Vikar des Köni Thüringen und Osterland bis 1. Mai 1293 aufgerichteten Landf auch in ihren Gebieten zu halten und verpflichten sich zur Za einer ähnlichen Landfriedenssteuer.

Or. München Reichs-A. (Mainz Stift S. Alban f. 7 Nr. 44)[1]*: Perg verloren. Gleich Nr. 511 wohl aus der Mainzer Kanzlei. Au Rücken (gleichzeitig):* Littere, quibus se Nuenburgensis et Mersebu episcopi et marchio Fridericus de Landesberch se obligant ad sub pacis.

Gedr. Schunck Cod. dipl. p. 134 Nr. 66 aus Or. Vgl. Böhmer Reg 1246—1313, Reichssachen Nr. 149; Böhmer-Will Reg. II 431 Nr.

König Rudolf bestätigte 1287 März 29 (Böhmer Reg Rud. Nr. 91 Landfrieden. Zur Sache vgl. Wegele Friedrich der Freidige S. und unten Nr. 511.

Nos dei gracia Bruno Nuemburgensis[2], Heinricus Mersemburg ecclesiarum episcopi et Fridericus marchio de Landes-|berg[3] n noscimus et constare cupimus universis, quod nos de ma serenissimi domini nostri regis Romanorum illustris[4], apponente sollicitudinem reverendo in Christo patre domino H. sancte Magunt(in sedis archiepiscopo[5], sacri imperii per Germaniam archicancellar partibus Thuringie et orientalibus ipsius domini regis capitan vicario, pacem generalem iuxta formam, condiciones et modos, s dum quod in ipsis partibus Thuringie per eundem dominum arch copum eciam pax ordinata existit, per nostras terras et district nunc et a festo beate Walpurgis proximo affuturo[5] ad sex continuos fide data et corporali sacramento prestitis super eo p simus observare. Et ut optatus pacis effectus proveniat qu efficacius dirigi valeat pax eadem et foveri, ad instar subsidii in in partibus Thuringie per nostras terras et districtus conmune nobis quam omnibus earundem terrarum et districtuum incolis, cl et laicis, subsidium duximus inponendum, ita sane quod de libet marce annuo redditu usualis argenti ferto dimidius persol exceptis tamen bonis, que quicunque milites, religiosi vel seculares colunt propriis laboribus et expensis, de quibus in bonis pro quolibet marce unius redditu loto est tantum

Digitized by Google

solvendus. Si autem alicuius bona ad unius marce redditum uum minime se extendunt, pro rata eorum, que consuevit percipere, dituum tantum solvet. Huiusmodi tamen subsidium de redditibus bonis sitis extra muros et fossata civitatum et oppidorum est ummodo exhibendum. Quia vero prefatus dominus archiepiscopus gunt(inensis) graves pro instauranda pace huiusmodi labores endisse dinoscitur et expensas, ut eidem reconpensam aliqualis titudinis rependamus in eo, voluntate concordi convenimus et consu, ut prefati subsidii medietas cedat domino archiepiscopo supra to, eidem vel strennuo viro Henrico advocato de Plawe, quem m in predictis nostris terris et districtibus capitaneum, quociens rit absens, constituit, assignanda; reliqua vero medietas in convationem pacis huiusmodi de ipsius domini archiepiscopi consensu consilio convertetur. Ad hec itaque omnia et singula fideliter servanda nos pro nobis, prefatis terris et districtibus nostris ac olis eorundem firmiter obligamus et debitores constituimus princies, litterarum presencium testimonio sigillorum nostrorum munimine nitarum.

Dat. Erfordie anno domini MCCLXXXVII, V. kal. Marcii.

(LS.) (LS.) (LS.)

[1] *Das Orig. hat H. Dr. J. Schwalm wieder aufgefunden und mir gütigst seine schrift für die Mon. Germ. Leges zur Verfügung gestellt.* [2] *Bischof Bruno von umburg 1285—1304.* [3] *Markgraf Friedrich Tuta von Landsberg 1285—1291. önig Rudolf.* [5] *Erzbischof Heinrich II. von Mainz 1286—1288.* [6] *Mai 1.*

87 März 13. Würzburg. 495.

Bischof Heinrich erteilt in Gemeinschaft mit anderen Bischöfen[1] *zu Gunsten des Klosters Maria-Burghausen in der Diözese Würzburg Ablass.*

Cit. Lang Reg. Boica IV 333 und Reg. episc. Constant. I Nr. 2657 aus dem Orig. im Reichsarchiv zu München.[2]

Über das Konzil zu Würzburg s. Hefele-Knöpfler Konziliengeschichte VI 245 ff. Ich zweifle nicht, dass ausser den folgenden noch mehrere bei dieser Gelegenheit ausgestellte Indulgenzurkunden sich finden werden, bei denen Bischof Heinrich beteiligt war.

[1] *Erzbischof Siegfried von Köln, die Bischöfe Hertnid von Gurk, Rudolf von stanz, Peter von Basel, Tobias von Prag, Siegfried von Augsburg, Konrad von den, Bruno von Naumburg, Burchard von Metz, Dietrich von Olmütz, Reinboto Eichstädt, Konrad von Strassburg, Witigo von Meissen, Friedrich von Chur Heinrich von Pomesanien* (insula sanctae Mariae). [2] *Auf eine Anfrage wortete die Direktion des Kgl. Allgem. Reichsarchivs in München am 28. Februar 6 „dass sich in den Beständen des Archivs Urkunden der Bischöfe oder der pitulare von Merseburg nicht befinden.“ Bei dem Stand der Ordnungsarbeiten Reichsarchiv wird in der That kaum zu ermitteln sein, ob, wie wahrscheinlich nicht doch die eine und andere versprengte Urkunde der Bischöfe von Merse g sich daselbst erhalten hat.*

Digitized by Google

1287 März 15. Würzburg. 4

Bischof Heinrich erteilt zu Gunsten der Kirche des deutschen Ho zu Marburg und der an der Todesstätte der h. Elisabeth neu erba Kapelle Ablass.

Or. Marburg St. A. (Deutschorden): Perg. Sp. an abgebogenem St verloren. Von unbekannter Hand.

Gleiche Indulgenzen für Fulda gaben am selben Tag die Bischöfe Meissen und Naumburg (beide von derselben Hand wie unsere Urk und andere Bischöfe, vgl. Wyss Hess. UB. I 352 Nr. 472.

Henricus dei gracia ecclesie Merseburgensis episcopus univ Christi fidelibus salutem in omnium salutari.| Ut iuxta o nostri debitum animarum saluti et fructui vias, quas possumus, paremus et honorabile monasterium fratrum ordinis sancte M Theuto(nicorum) in Marpurg in honorem et laudem dei genitric virginis Marie et gloriose sponse Christi beate Elizabeth fabrica ad hoc ut Christus in frequenti et devota visitatione sacri cor prefate sponse sue, quod ibidem requiescit, ac eciam capella de in loco obitus eiusdem sponse Christi constructa dignis preconio et devotionum laudibus frequententur, omnibus Christi fidelibus, ad fabricas ipsas suas fuerint elemosinas elargiti quique in die ob beate Elizabeth[1] et translationis eiusdem[2] ac anniversario consecrati structurarum earundem cum devotione ad locum ipsum confluxe propitiationis graciam petituri, de omnipotentis dei misericordi beatorum apostolorum eius Petri et Pauli meritis confisi, vere p tentibus et confessis XL dies criminalium relaxamus, dumm dyocesani[3] consensus ad hoc accedat.

Dat. Herbipoli anno domini M CC LXXXVII°, idus Marcii.

(LS.)

[1] *November 19.* [2] *Mai 2.* [3] *Erzbischof Heinrich II. von Mainz 1286—12*

1287 März 15. Würzburg. 4

Bischof Heinrich erteilt in Gemeinschaft mit anderen Bischöfen Gunsten des Klosters Heiligenkreuz in Eisenberg Ablass.

Or. Gotha Geh. St. A. (QQ. IX. E. 41[b]): Perg. in prachtvoller Ausstat Von dem Siegel des Bischofs Heinrich sind nur noch die gelb-rosa Se fäden durch zwei Löcher im Bug erhalten.

Vgl. oben Nr. 477.

[1] *Es sind die Erzbischöfe Sifrid von Köln, Giselbert von Bremen, die Bis Konrad von Verden, Rudolf von Constanz, Peter von Basel, Sifrid von Augs Wernhard von Passau, Heinrich von Regensburg, Berthold von Würzburg, Bore von Metz, Konrad von Strassburg, Heinrich von Trient, Dietrich von Olmütz, T von Prag, Burchard von Lübeck, Gebhard von Brandenburg, Arnold von Bam Friedrich von Chur, Emicho von Freising, Reinboto von Eichstädt, Otto von P born, Witigo von Meissen, Emund von Curland* (Cuvinensis), *Heinrich Pomesanien* (insulae sanctae Mariae) *und Erzbischof Heinrich von Trier († 1*

Digitized by Google

7 März 15. Würzburg. 498.

e Bischöfe von Regensburg, Bamberg, Strassburg, Prag, Olmütz, remen, Metz, Trient, Augsburg, Pomesanien, Basel, Konstanz, ürzburg, Brandenburg, Chur, Paderborn, Passau und Brixen eilen zu Gunsten der Domkirche Ablass.

Hist. Merseburg. Collect. I ad a. 1287 mit dem Zusatze: Extant adhuc in originali cum sigillis episcoporum de charta pergamena in forma patente dependentibus. Vide archivum rev. capituli. *(Überschrift:* Indulgentiales datae in concilio Herbipolensi ao. dni. 1287, id. Martii).

Das im Ms. nur unvollständig wiederholte Original ist verschollen.

Universis Christi fidelibus, ad quos presentes litere perveniunt, d(ei) g(racia) Heinricus Ratisbonensis[1], Arnoldus Babenbergensis[2], radus Argentinensis[3], Thobias Pragensis[4], Theodericus Olmuis[5], Gisilbertus Bremensis[6], Burcardus Metensis[7], frater Henricus entinus[8], Sifridus Augustensis[9], frater Henricus de Insula sancte e[10], Petrus Basileensis[11], Rudolphus Constantiensis[12], Bertholdus bipolensis[13], Gebehardus Brandenburgensis[14], Fridericus Curiensis[15], Padelburnensis[16], Wernherus Pathauiensis[17], Bruno Brixiensis[18] etc. derantes igitur, ut ecclesia sancti Iohannis baptiste sanctorumque entii [et][a] Maximi in Merseburg congruis honoribus frequentetur, ibus vere penitentibus et confessis, qui in festis subscriptis, licet in festis patronorum, in bona quinta feria, in die resuronis, in die pentecostes et per octavas predictarum festivitatum ad n ecclesiam causa devotionis accesserint vel qui ad structuram ad aliqua alia dicte ecclesie necessaria manus porrexerint trices etc.

[1] *Bischof Heinrich II. von Regensburg 1277—1296.* [2] *Bischof Arnold von berg 1286—1296.* [3] *Bischof Konrad III. von Strassburg 1273—1299.* [4] *Bischof s von Prag 1278—1296.* [5] *Bischof Dietrich von Olmütz 1281—1302.* [6] *Erzof Giselbert von Bremen 1273—1306, vgl. Nr. 405.* [7] *Bischof Burchard II. Metz 1283—1296.* [8] *Bischof Heinrich II. von Trient 1273—1289.* [9] *Bischof ried IV. von Augsburg 1286—1288.* [10] *Bischof Heinrich von Pomesanien ienwerder) 1286—1303.* [11] *Bischof Peter I. von Basel 1286—1296.* [12] *Bischof lf I. von Constanz 1274—1293.* [13] *Bischof Berthold von Würzburg 1267 bis XI 14, vgl. Nr. 444.* [14] *Bischof Gebhard von Brandenburg 1277—1287. chof Friedrich von Chur 1282—1290* [16] *Bischof Otto von Paderborn 1277 307.* [17] *Bischof Werner (Wernhard) von Passau 1285—1313.* [18] *Bischof o von Brixen 1248—1288, vgl. Nr. 406.*

---

7 März 17. Würzburg. 499.

ischof Heinrich erteilt in Gemeinschaft mit anderen Bischöfen zu unsten der Marienkirche in Grimma Ablass.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. XV 11 Nr. 13 aus Orig. im Ratsarchiv zu Grimma. — Das S. B. Heinrichs ist verloren.

[a] *fehlt im Ms.*

Digitized by Google

Das Protokoll ist unvollständig; es fehlen die Namen der Bischöf eine gleichzeitige Hand auf der Rückseite nachgetragen hat. E Otto von Paderborn, Withigo von Meissen, Tobias von Prag, Bru Naumburg, Bischof Wernhard von Passau und Bischof Heinrich.

1287 März 17. Würzburg.

Bischof Heinrich erteilt in Gemeinschaft mit anderen Bischöfe Gunsten der Kirche S. Blasii in Braunschweig Ablass.

Ordinarius S. Blasii in Bruneswic von 1301 f. 3 Wolfenbüttel L. H

[1] *Erzbischof Erich von Magdeburg, Erzbischof Giselbert von Bremen, die B Konrad von Verden, Volrad von Halberstadt, Rudolf von Constanz, Emicho* (E *von Freising, Borchard von Lübeck, Bruno von Naumburg. Arnold von Ba Otto von Paderborn* (Padelborgensis), *Borchard* (Bovehardus) *von Metz. He von Pomesanien* (de terra Prucie). *Auf Emicho von Freising folgt im cod.* E Bavenborgensis, *offenbar ein Versehen des Kopisten.*

1287 März 18. Würzburg.

Bischof Heinrich erteilt in Gemeinschaft mit anderen zum Konzi sammelten Bischöfen zu Gunsten der Domkirche in Meissen Abl

Or. Meissen D. A. (Nr. 147, dep. Dresden H. St. A.): Perg. 20 Sp denen 13 erhalten, das 7. ist B. Heinrich), an grün-roten, grün- und roten Seidenschnüren durch je zwei Löcher im Bug.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. 1 214 Nr. 275 aus Or.

Es sind die Erzbischöfe Heinrich von Mainz, (Rudolf) von Sal Giselbert von Bremen, die Bischöfe Arnold von Bamberg, Burcha von Metz, Bruno von Naumburg, (Gebhard) von Brandenburg, Tobi Prag, Dietrich von Olmütz, Wernhard von Passau, Heinrich I Regensburg, Heinrich II. von Trient, (Bruno) von Brixen, (Berthol Würzburg, Peter von Basel, Konrad III. von Strassburg, Rudol Constanz, Konrad von Verden, (Burchard) von Lübeck (Lubucensis

---

1287 März 19. Würzburg.

Bischof Heinrich erteilt in Gemeinschaft mit anderen Bischöfe Gunsten der Kirche S. Pauli in Halberstadt Ablass.

Or. Magdeburg St. A. (Stift S. Pauli 64): Perg. 13 Sp. an grün-rot-w Seidenschnüren durch je zwei Löcher im Bug, davon 9 erhalten. dritte Siegel in das des B. Heinrich Fragm.

Gedr. Schmidt UB. des Paulstiftes zu Halberstadt S. 345 Nr. 63 aus

. . . . . .

Nos Hinricus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus narrate ecclesie beati Pauli sub predicta forma XL^a^ dies misericor relaxamus.

. . . . . .

Digitized by Google

Datum anno domini M° CC° LXXX°. VII°, apud Herbipolim, XIIII°. ndas Aprilis.

. . . . . .

[1] *Erzbischof Giselbert* (Giselerus) *von Bremen, die Bischöfe Bertold von zburg, Bruno von Naumburg, Konrad von Verden, Gebhard von Brandenburg, ego von Meissen, Borgard von Metz, Arnold von Bamberg, (Peter) von Basel, as) von Prag, (Dietrich) von Olmütz, Volrad von Halberstadt.*

---

7 März 21. Würzburg. 503.

ischof Heinrich erteilt in Gemeinschaft mit anderen Bischöfen[1] zu unsten der Augustiner-Eremitenkirchen in Freiburg und Bern lass.

Gedr. Fontes rer. Bern. III 421 Nr. 438 aus dem Orig. in Freiburg (Schweiz) – Danach ist das Siegel des B. Heinrich im Fragment erhalten.

[1] *Erzbischof Friedrich (so das Original statt Siegfried) von Köln, die Bischöfe ld von Bamberg, Gebhard von Brandenburg, Konrad von Verden, Bruno Naumburg* (? Wengubinensis), *Burchard von Metz, Witigo von Meissen, ther von Passau, Emicho von Freising, Friedrich von Chur, Konrad III. Strassburg, Konrad von Toul, Bruno von Brixen, Reinboto von Eichstädt, ried IV. von Augsburg.*

---

7 März 23.[1] Würzburg. 504.

ischof Heinrich erteilt in Gemeinschaft mit andern Bischöfen[2] lass zu Gunsten der verbrannten Kirche S. Mariae ad gradus in ainz.

Gedr. Böhmer Acta imp. sel. II 705 Nr. 1005 aus dem Orig. in Darmstadt. Vgl. Reg. episc. Constant. I Nr. 2662.

[1] *Dominica Judica.* [2] *Erzbischof Giselbert von Bremen, Arnold von Bam- Dietrich von Olmütz, Reinboto von Eichstädt, Tobias von Prag, Heinrich Trient, Emicho von Freising, Rudolf von Constanz, Burchard von Lübeck, von Basel, Friedrich von Chur, Konrad von Toul, Wernhard von Passau, o von Meissen, Otto von Paderborn, Bruno von Naumburg, Konrad von n, Burchard von Metz.*

---

7 Würzburg. 505.

ischof Heinrich erteilt in Gemeinschaft mit anderen Bischöfen[1] lass zu Gunsten der Pfarrkirche in Röttingen.[2]

Or Nürnberg Germ. Nat. Museum (Nr. 73): Perg. Die an verschiedenfarbigen Seidenfäden durch je zwei Löcher im Bug befestigten Siegel sind sämtlich verloren; das S. des B. Heinrich hing an blau-weissen Seidenfäden.

Vgl. Lefflad Reg. der Bischöfe v. Eichstädt II 54 Nr. 697; Reg. episc. Constant. I Nr. 2660 zu März 18.

Digitized by Google

[1] *Es sind Erzbischof Sifrid von Köln, die Bischöfe Arnold von Ba Emicho* (Enicho *Or.*) *von Freising, Bruno von Naumburg. Konrad von Stra Bruno von Brixen, Sifrid von Augsburg. Borchard von Metz, Reinboto von städt, Peter von Basel, Konrad von Verden und Rudolf von Constanz. E im Orig. noch Raum für die Namen eines oder auch zweier Bischöfe, der gefüllt blieb.* [2] Rötingen *Or., Diöz. Würzburg.*

1287 Würzburg.

Bischof Heinrich erteilt in Gemeinschaft mit anderen deut Bischöfen[1] *zu Gunsten des Klosters Fulda Ablass.*

Or. Marburg St. A. (Fulda): Perg. in prunkvoller Ausstattun 10 Sp. an roten Wollfäden durch Löcher im Bug, dabei die nicht händigen, zum T. vielmehr gleichhändigen Namen der Siegler. Be Siegel B. Brunos von Naumburg steht aber Henricus Nuenbur *und bei dem B. Heinrichs* Bruno Mersburgensis. *Die Siegel sin zerstört, das des Prager B. Tobias hat dessen Secret als Rücksiege des B. Heinrich ist nur z. T. erhalten.*

Gedr. Hartzheim Concilia Germ. III 736.

[1] *Es sind Erzbischof Giselbert von Bremen, die Bischöfe Bruno von B Witigo von Meissen. Tobias von Prag, Heinrich von Merseburg (irrig bez als* Bruno Mersburgensis), *Konrad von Verden, Burchard von Lübeck, Bu von Metz, Bruno von Naumburg (irrig als* Heinricus Nuenburgensis *beze und Erzbischof* (episcopus) *Sifrid von Köln. Für weitere Namen ist im O noch eine Zeile freigelassen, die aber unausgefüllt geblieben ist.*

1287.

Bischof Heinrich erteilt in Gemeinschaft mit anderen Bischöf Gunsten der durch Brand und Krieg zerstörten Kirche S. Mart Crimmitzschau (Crimaschowe) *Ablass.*

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1186): Perg. 12 Sp. an teils weissen rot-weissen, teils schwarz-weissen Hanffäden durch je zwei Schn Bug. Nur 6 Siegel, darunter das S. B. Heinrichs, sind fragment erhalten.

Die Urkunde ist nur halb vollendet. Für die Namen der Ausstel Eingang der Urkunde, für Ort und Tag ist Raum gelassen. der gefüllt blieb. Ursprünglich waren, wie die Zahl der Schnitte in zeigt, 15 Aussteller in Aussicht genommen. Aber nur 12 habe Siegel angehängt; ihre Namen stehen auf der Plica neben den S Es sind die Bischöfe Friedrich von Chur, Arnold von Bamberg, von Meissen, Berthold von Würzburg, Bruno von Naumburg, He von Merseburg, Gebhard von Brandenburg, Wernhard von Passau, rad von Toul, Heinrich von Trient, Konrad von Strassburg und H von Freising. Die Indulgenz ist also auf dem Würzburger ausgestellt.

Digitized by Google

— **508.**

Bischof Heinrich erteilt mit vier anderen Bischöfen zu Gunsten des Cistercienser-Nonnenklosters S. Mariae bei Grimma Ablass.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1368): Perg. 5 Sp. an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug.

Die Urkunde ist unfertig geblieben. Ihr fehlt der Eingang (sie beginnt gleich mit Licet is de *etc.) und die Datierung. Im Bug sind für 9 Siegel Schnitte angebracht worden, aber nur 5 sind benutzt. Nur aus den Siegeln, die sämtlich schwarz-grünes Wachs zeigen, sind die Aussteller festzustellen; es sind 1. Bischof Werner von Passau, 2. Bischof Tobias von Prag, 3. unbestimmbar, da die Legende ganz zerstört ist, 4. Bischof Bruno von Naumburg, 5. Bischof Heinrich von Merseburg. Hiernach ist klar, dass die Urkunde zum Würzburger Konzil von 1287 gehört.*

— **509.**

Bischof Heinrich erteilt in Gemeinschaft mit anderen Bischöfen zu Gunsten des neugegründeten Klosters Marksusra Ablass.

Die dem Kloster gegebenen Indulgenzen werden aufgezählt in der Urkunde des Stifters Albert von Ebeleben von 1287 (gedr. König Genealogische Adels-Historie II 364; (Otto) Thur. sacra p. 591; Heine Collectio synod. Erfordien. (1792) p. 107), die auch berichtet, dass einige von den 31 Bischöfen auf der Reise nach dem Würzburger Konzil unterwegs in Erfurt und Mühlhausen die Indulgenz bewilligt hätten. Dazu mag auch der Bischof Heinrich gehört haben. Genannt werden die Erzbischöfe Heinrich von Mainz, Sifrid von Köln und Rudolf von Salzburg, die Bischöfe Christian von Samland, Bruno von Brixen, Berthold von Würzburg, Gebhard von Brandenburg, Heinrich von Trient, Konrad von Toul, Volrad von Halberstadt, Witigo von Meissen, Hartnid von Gurk, Reinboto von Eichstädt, Heinrich von Pomesanien (S. Mariae Werthe), *Emicho von Freising, Heinrich von Regensburg, Konrad von Strassburg, Arnold von Bamberg, Konrad von Lavant, Burchard von Metz, Peter von Basel, Rudolf von Constanz, Werner von Passau, Konrad von Verden, Heinrich von Merseburg, Bruno von Naumburg, Friedrich* (Dietericus) *von Chur, Dietrich von Olmütz, Burchard von Lübeck, Tobias von Prag, Sifrid von Augsburg. Mit Recht widerlegt Heine die Meinung der Thur. sacra, dass es sich hier um ein Erfurter Konzil handele, es sind die Teilnehmer am Würzburger National-Konzil.*

---

87 **Erfurt.** **510.**

Erzbischof Heinrich von Mainz giebt zu Gunsten der Domkirche Ablass.

Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1287 aus Libell. indulg. f. 11: Anno 1287 ertheilete auch H. Heinrich Erzb. zu Mainz[1] denenjenigen 40 Tage Relaxation von der ihnen aufferlegten Poenitenz, welche in dem Fest Johannis bapt., des s. Laurentii, Maximi, Romani, Henrici s(ancti) und andern Festage mit andacht zur Merseb. Stifftskirche sich fleissig einfinden und dieselbe mit Allmosen begaben würden. De dato Erfforde anno 1287.[2]

[1] *Erzbischof Heinrich von Mainz 1286—1288.* [2] *Erzbischof Heinrich ist h Böhmer-Will Reg. II in Erfurt im Januar, Februar, März und dann wieder September nachweisbar.*

Digitized by Google

1287 August 14. Zeitz. 5

Bischof Heinrich bittet in Gemeinschaft mit den Bischöfen Wi von Meissen und Bruno von Naumburg, dem Pfalzgrafen Fried von Sachsen, dem Landgrafen Dietrich von Thüringen, dem M grafen Friedrich von Meissen und anderen Grossen Thüringens Meissens den König Rudolf, gegen die Friedensbrecher vorzug und verpflichtet sich mit jenen, den Landfrieden zu halten und Landfriedenssteuer dem Erzbischof Heinrich von Mainz zu zahle

Or. München Reichs.-A. (Mainzer Nachträge f. 7)[1]*: Perg. 13 Sp. 14 Siegelschnitte), von denen 6 verloren. Gleich Nr. 494 aus der Ma Kanzlei.*

Gedr. Eubel im Hist. Jahrb. IX (1888) 443 Anm. 3 aus Or.

Zur Sache vgl. Nr. 494.

Invictissimo domino suo domino Rud(olfo) regi Rom(anor semper augusto Witicho Misnensis[2], Heinricus Merseburgensis Bruno Nuwemburgensis[3] ecclesiarum episcopi, Fridericus co Saxonie | palatinus[4], Theodricus iunior lantgravius Thuring(Fridericus filius Heinrici marchionis Misnensis et Orientalis[6], Ott Marnshovge[a], Fridericus et Bertoldus de Rabenswalt, Albertus Glichen et Heinricus de Stalberg comites, .. burcgravius Misner cum ceteris baronibus in Cice coram venerabili patre domino Hein sancte Magunt(ine)[b] sedis archiepiscopo[8], sacri imperii per Germar archicancellario, vice et loco vestre maiestatis presidente iuc congregatis cum omni subieccione obsequiosam semper ad beneplacita voluntatem. Pacem illam communem per eun reverendum in Christo patrem dominum Heinricum archiepisco Magunt(inum) auctoritate et mandato vestro secundum datam desuper prudenciam, cooperante pacis auctore, non minus mir quam salubriter ordinatam ac solidissimis firmitatibus roborat mente stabili et invariabili proposito disponentes et incommutabi promittentes inviolabiliter observare, serenitatem vestram omne singuli rogamus plenissimo cum affectu, quatenus contra turbat pacis eiusdem severitate regia procedatis ad rebellionis sue pert ciam comprimendam[c], prout excessus eorum exegerint, quoci cumque et quandocumque per predictum dominum H. archiepisco fueritis requisiti, ne eorum impunitas blandiatur aliis ad offen Nam iustum, dignum et equum[d] nobis videtur, omnium in sentencia concordante, quod contra eosdem pacis turbatores et v tores per proscripcionis sentencias possitis procedere et alias pe quas iidem in se voluntarie elegerunt, exequi auctoritate regi edomandum et refrenandum ipsorum maliciam contra eos, ubicun locorum fueritis constituti. Nos[e] eciam predicti Witecho Misne

[a] *so Or. statt* Arnshovge. [b] Magnt. *Or.* [c] *eigentlich* comperrimen equm *Or.*

Digitized by Google

Merseburgensis et Bruno Nuwemburgensis ecclesiarum episcopi, ericus comes Saxon(ie) palatinus et Dietricus iunior lantgravius ing(ie) promittimus et obligamus nos presencium serie litterarum omnibus penis, que in litteris pacis Thuring(ie) continentur, nec sub debito iuramenti, quo pacem iuravimus, quibus videlicet s nos submittimus et ipsas in nos voluntarie recepimus, si contra issum nostrum veniremus, quod subsidium pacis, videlicet de bet marca dimidium fertonem aut lotonem, si propriis sumptibus a quoquam coluntur, cuius subsidii medietatem sub eisdem penis per sacramenta nostra obligavimus venerabili domino nostro archiepiscopo Magunt(ino)[f] et[g] liberaliter nos daturos, non diemus per nos seu per alios, sed per omnes districtus nostros subsidium promovebimus diligenter et procurabimus diligenter deliter et integraliter ab omnibus persolvi et castra nostra, que observancia pacis pignora obligavimus, sine predicti domini episcopi licencia numquam, quam diu pax ista duraverit, de ibus illorum, qui ea auctoritate regia et sua possident, extrahemus. Dat. apud Cice XVIIII. kal. Septembr. anno domini M CC LXXXVII.
(S.) (S.) (S.) (S.) (S.) (LS.) (LS.) (LS.) (LS.) (LS.) (LS.) (S.)

[1] *Herrn Dr. J. Schwalm verdanke ich eine Kollation dieser Urkunde.* [2] *Bischof o von Meissen 1266—1293.* [3] *Bischof Bruno von Naumburg 1285—1304.* *edrich der Freidige.* [5] *Dietrich mit der gebissenen Wange.* [6] *Friedrich Dresden † 1316.* [7] *Burggraf Meinher von Meissen.* [8] *Erzbischof Heinrich II. Mainz 1286—1288.* [9] *Vgl. Nr. 494.*

---

7 August 19. Zeitz. 512.

schof Heinrich gewährt zu Gunsten des Nonnenklosters Marien- l in Sornzig bei Mücheln Ablass.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1175): Perg. Sp. Fragm. an abgebogenem Streifen. Nicht aus der Merseburger Bistumskanzlei; wahrscheinlich von Sornziger Hand geschrieben (vgl. Posse Privaturk. S. 30).

Heinricus dei gracia Merseburgensis episcopus universis Christi bus salutem | in omnium salutari. Licet is, de cuius munere , ut sibi a suis fidelibus digne ac laudabiliter serviatur, bene antibus multo maiora tribuat quam valeant promereri; deside- s tamen reddere domino populum acceptabilem bonorum operum torem, fideles Christi ad conplacendum sibi quasi quibusdam ivis muneribus, indulgenciis scilicet, invitamus, ut ex eo reddantur e gracie apciores.[1] Cupientes igitur, ut claustrum sanctimonialium s sancte Marie in Sornzich iuxta Muglin[2] congruis honoribus entetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui manum ricem porrexerint elemosinarum largicione et qui in singulis

---

[f] *von hier ab wird die Schrift zusammengedrängter und kleiner.* [g] Magnt. *Or.* *er fehlt offenbar ein Wort, vielleicht* integraliter *oder* fideliter.

Digitized by Google

festis beate Marie virginis, dedicacionis, patronorum ad ipsum claustrum causa devocionis confluxerint, dei omnipotentis misericordia et beatorum apostolorum eius patrocinio confisi, XL dies criminalium peccaminum[a] de iniuncta penitencia misericorditer relaxamus.

Datum Cice anno domini M°. CC° LXXXVII°, in vigilia assumpcionis beate Marie virginis, pontificatus nostri anno .[b]

(S.)

[1] *S. Nr. 290.* [2] *Vgl. Nr. 433.*

1287 Oktober 31. Horburg. 513.

Bischof Heinrich transsumiert das Privileg des Papstes Innocenz IV. für die Cistercienser von 1246 Oktober 31 Lyon (Potthast Reg. Nr. 12335).

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 451): Perg. Sp. Fragm. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Nicht aus der Merseburger Bistumskanzlei; von Bucher Hand (vgl. Posse Privaturk. S. 25) geschrieben.

Die Urkunde stammt aus dem Kloster Buch.

Nos Heinricus dei gracia Marseburgensis ecclesie episcopus tenore presentium protestamur[a] atque notum esse volumus universis Christi fidelibus, quibus presens|scriptum exhibitum fuerit, quod apostolicum privilegium Innocentii pape quarti vidimus, et exhibitum nobis fuit sub vera bulla, filis integris, non cancellatum, non abolitum nec in aliqua sui parte viciatum scriptum in hec verba:

Folgt das Privileg P. Innocenz IV. für den Abt von Citeaux und die Mitäbte und Konvente des Cistercienserordens Potthast Reg. Nr. 12335).

Dat. Horburch anno domini[b] M°. CC°. LXXXVII°, pridie kalendas Novembris, indictione XV[a], pontificatus nostri anno quinto[c]; coram testibus subscriptis Heinrico dapifero de Burnis, Cunrado, Frederico, Rudolfo de Ozstrow, Heisone de Scapow militibus; Heinrico plebano de Horburch, magistro Vlrico prothonotario nostro et Petro notario et aliis quam pluribus fide dignis.

(S.)

1287 November 21. Merseburg. 514.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Altar der hh. Johannes und Laurentius zwei Hufen im Gebiet des ehemaligen Ortes Kirstansdorf, die die Canoniker Dietrich von Torgau und Otto von Scorbuz von dem Ritter Heiso von Merseburg gekauft haben.

---

[a] *dieselbe Hand wie in Nr. 433 trug hier über der Zeile nach* annum venialium. [b] *das Jahr ist unausgefüllt geblieben.* [a] *durch Umstellungszeichen corr. aus* protestamur presentium. [b] *durch Umstellungszeichen corr. aus* anno domini Horburch. [c] *die Datierungsformel scheint nachgetragen zu sein.*

Digitized by Google

Or. Merseburg D. A. (Nr. 120): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. B (vgl. Posse Privaturk. S. 44). Auf dem Rücken (s. XIV): Emptio duorum mansorum in villa quondam Kirstanstorph facta per magistrum Th. de Torgow et Ottonem de Scorbuz. | No. 2. Ll. — *Chart. magn. f. 59, woraus die Ergänzungen; Berbissdorff III 187 Nr. 131; Merseb. Urk. I f. 347.*

Gedr. Fraustadt in Osterländ. Mitth. V 362 Nr. 1 aus Or.

In nomine domini. Amen. Nos Heinricus dei gratia Mers-
ensis episcopus presentibus protestando notum facimus uni-|versis,
l, cum magister Theodericus de Turgowe et Otto dictus de Scorbuz
nici ecclesie nostre a domino Heisone dicto de Mersburg milite
steriali ecclesie nostre duos mansos in territorio quondam ville
tansdorf sitos inter Zcapowe et Gerwartesdorph[1], quos a nobili
Heinrico burgravio de Aldenborch dicto Zulis iure tenebat feodali
ictus nobilis a nobis et ecclesia nostra, pro quinquaginta quatuor
is legalis argenti et uno fertone emptionis tytulo comparassent,
nationibus a nobili viro et domino Heisone supra dictis dictorum
sorum factis libere ad manus nostras, Bartholomei custodis ecclesie
e et magistri Theoderici canonicorum ecclesie nostre, nostrorum
liarium, precibus inclinati, dictos duos mansos cum omni iure et
umento, quod nunc inest vel inesse poterit in futurum, damus
consensu capituli nostri super altare patronorum nostrorum
Iohannis baptiste et beati Laurentii martiris tytulo proprietatis,
s et nostris successoribus nichil iuris in eis penitus reservantes,
adiecto, ut magister Theodericus et Otto antedicti habeant potes-
n de eis faciendi testamentum suum, ordinandi et disponendi in
sia nostra vel capitulo nostro quicquid eis pro remedio animarum
um videbitur [meli]us expedire. Tilomannus vero, Bodo, ceteri
et heredes Heisonis militis antedicti, licet nullum feodum [in
s] mansis habuerint, renunctiaverunt tamen omni iuri in manus
as, si quod in eis habeb[a]nt vel [habere] quomodolibet vide-
ur, promittentes coram nobis fide data, quod possessores dictorum
sorum [in nullo nunquam] conturbarent vel penitus inquietarent.
essus est etiam dictus dominus Heiso in present[ia nostra, se
ctam pecuni]am totaliter recepisse. Et ne alicui super predicta
ione et donatione a nobis facta [dubietas oriatur, si]gillorum
i et capituli munimine presentem litteram duximus roborandam.
Actum [et datum Mersburg anno] domini M°. CC°. LXXXVII°, XI. kal.
mbris, pontificatus nostri anno V°. Huius [rei testes sunt]
nolomeus custos, Iohannes cantor, Heinricus scolasticus canonici
sie nostre; Bartholomeus [de Li]wenowe, Heinricus de Burnis
er, Vlricus de Ammendorph, Tilomannus dictus Puer, Vlricus
Zwegeme milites et alii quam plures clerici et laici fide digni.
(S.) (S.)

[1] *Über die Lage von Kirstansdorf s. Küstermann in N. Mitth. XVI 169. 247.*

Digitized by Google

1288 April 3. Halle. 515.

Bischof Heinrich erteilt zu Gunsten des Deutschordenshospitals und der Kapelle S. Cunigundis bei Halle Ablass.

Copialbuch von Neuwerk saec. XVI f. 51 Magdeburg St A. (LX). — Berlissdorff III 189 Nr. 134 und Hist Merseb. Collect I ad a. 1288 aus Ludewig.

Gedr. Ludewig Rel. manuscr. V 129 Nr. 105. Vgl. v. Mülverstedt Reg. III 218 Nr 577.

H. dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus singulis et universis Christi fidelibus, ad quos scriptum pervenerit, salutem et sinceram in domino caritatem. Quoniam elemosina inter cetera misericordie opera dicente domino congnovimus operire multitudinem peccatorum: hinc est quod dilectionem vestram rogamus et hortamur in domino, quatenus ad hospitale et ad capellam sancte Cunegundis virginis fratribus domus Teutonice extra muros Hallenses in subsidium, quibus non sufficiunt proprie facultates, de bonis a deo vobis commissis pias elemosinas erogetis, ut iuxta verbum domini vestrorum peccaminum remissionem percipere valeatis et per hanc vitam requiem sempiternam. Nos igitur de omnipotentis dei gracia confidentes, universis vere contritis et confessis, qui hospitale et capellam memoratam in festivitatibus domini, videlicet nativitatis, circumcisionis, pasche, penthe-(costes), et beate Marie festivitatibus quatuor nec non sancte Elizabetis et Katherine devote visitaverint, nichilominus qui eisdem fratribus his diebus manum porrexerint adiutricem atque cum dicti fratres sacramentum corporis domini sumere consueverunt, XL[a] dies indulgencie de iniuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus. Insuper omnibus misericordie operibus in supra dicto hospitali exercentibus, videlicet consolando infirmos et visitando ac de bonis iuste ac rite in domino possessis quolibet die dictis infirmis suas elemosinas erogaverint, iterato XL[a] dies indulgentie contritis vere et confessis misericorditer relaxamus.

Datum Hallis anno domini M° CC° LXXXVIII, III. nonis[a] Aprilis.

1288 April 6. Merseburg. 516.

Bischof Heinrich und das Kapitel übertragen dem deutschen Orden, welchem Bischof Withego von Meissen das bisherige Augustinerkloster Zschillen übergeben hat, das Archidiaconat daselbst und regeln die Obliegenheiten des Propstes.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1198): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an weiss-grün-roten Seidenfäden durch je zwei Löcher im Bug. Geschrieben vom Notar B (vgl. Posse Privaturk. S. 42).

Vgl. Nr. 517.

---

[a] nonas III. *cod.*

Digitized by Google

In nomine domini. Amen. Nos Heinricus dei gracia Mersburgensis episcopus, Theodericus prepositus, Meinherus decanus totumque Mersburgensis ecclesie capitulum tam presentibus quam futuri | temporis successoribus, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, volumus esse notum, quod, quia venerabilis in Christo pater dominus Witigo Misnensis episcopus[1] Zsillenense monasterium ordinis quondam beati Augustini Misnensis dyocesis de voluntate, consensu et consilio illustris principis domini Heinrici Misnensis et Orientalis marchionis, cuius progenitores ipsum fundaverant monasterium et ditaverant larga manu, consensu tocius Misnensis ecclesie capituli ad hoc accedente, ex certis causis in instrumento super hoc confecto[2] contentis, cum prediis, possessionibus, iudiciis, iuribus, utilitatibus et universis attinentiis suis, acquisitis et acquirendis ordini fratrum domus Theutonice donavit perpetuo possidendum, nos quoque honorabilium virorum fratris Burchardi magistri hospitalis sancte Marie Iherosolomitani ordinis domus Theutonic(e) et fratris Cunradi de Vvchtwangen preceptoris per Alamanniam aliorumque fratrum eiusdem ordinis nobis singulari affectu specialium devotis precibus inclinati, archydiaconatum Mersburgensis dyocesis, qui prefato Zsillenensi monasterio annexus extitit ab antiquo, eidem ordini et sepe dicto Zsillenensi monasterio liberaliter donavimus et ex nunc in hiis scriptis donamus, salvo tamen Mersburgensi ecclesie in omnibus iure suo, ita videlicet quod prepositus in ipso Zsillenensi monasterio secundum observantiam ordinis domus Theuton(ice) institutus aut de cetero instituendus in Mersburg(ensi) dyoc(esi) archidiaconi non exequatur officium, nisi prius a Mersburgensi episcopo, qui pro tempore fuerit, curam animarum tam cleri quam populi prefati archidiaconatus Mersburgensis dyocesis recipiat et obedientiam ei faciat, ut est moris; ad synodum etiam Mersburgensem idem prepositus veniet bis in anno, in secunda feria videlicet post Letare[3] et in secunda feria post Conmunes[4]; ecclesias insuper, quarum ius patronatus ad Zsillenense monasterium pertinet, sitas in archydiaconatu predicto, cum ipsas vacare contigerit, de ydoneis personis secularibus idem prepositus canonice ordinabit; idem nichilominus prepositus ad procurationem legatorum seu nunctiorum sedis apostolice et episcopi Mersburgensis pro viribus archydiaconatus contribuet et universa mandata licita et honesta Mersburgensis episcopi recipiet et servabit; omnia breviter iura episcopalia, que lege dyocesana et lege iurisditionis ordinariis in subiectis conpetunt et debentur, sepe dictus prepositus Zsillenensis Mersburgensi exhibebit episcopo et ecclesie Mersburgensi, non obstantibus quibuscumque privilegiis ordini predicto concessis seu etiam concedendis, quorum privilegiorum pretextu idem prepositus contra observantiam omnium aut cuiuscumque eorum, que premissa sunt, se tueri posset, quia eorum benefitio magister hospitalis sancte Marie et preceptor fratrum per Alamanniam ceterique fratres supra scripti renunctiaverunt nomine tocius ordinis in hoc casu. In cuius rei

Digitized by Google

testimonium nos Heinricus episcopus totumque Mersburgensis e
capitulum sepe dicti presens scriptum sigillorum nostrorum
sionibus fecimus conmuniri.

Datum Mersburg anno domini M°. CC°. LXXXVIII°,[a] VII
Aprilis.

(S.) (S.)

[1] *Bischof Withego von Meissen 1266 – 1293.* [2] *Urkunde von 1278 Nove*
[3] *Montag nach Sonntag Laetare.* [4] *Montag nach der Michaeliswoche.*

1288 Mai 9. Frankfurt.

Bruder Burchard Meister des Hospitals S. Mariae zu Jerusale Orden des deutschen Hauses und Bruder Konrad von Feuch (Wchwang), *Präceptor des Ordens per Alamaniam, erkenne Rechte des Bischofs von Merseburg über das ihrem Orden übe Kloster Zschillen und die Pflichten des Propstes daselbst an.*

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1208).

Die Urkunde lautet wörtlich gleich der Urk. des B. Heinrich v April 6 (Nr. 516).

1288 Oktober 30.

Markgraf Friedrich von Meissen verträgt sich unter Vermi des Erzbischofs Erich von Magdeburg mit dem Bischofe H von Merseburg.

Chart. magn. f. 46' (Überschrift: Littera de Zwenkonia). — *Berbissd 190 Nr. 133 ohne die Zeugen aus Glafey; Hist. Merseb. Collect. I ad aus Chart.*

Gedr. Lünig Deutsches Reichsarchiv VIII 761; Glafey Kern der r. Sachsen Ed. 1 S. 970; Ed. 2 S. 546; Dumont Corps diplomatique Nr. 503.

Zur Sache vgl. Chron. Sampetrinum ad a. 1288: Eodem anno n est illustris princeps Heinricus marchio Misnensis. Post cuius maxima discordia orta est inter marchionem Fridericum de Lan filium Theoderici marchionis, et episcopos Merseburgensem et burgensem, astantibus episcopis iuvenibus lantgraviis Frider Ticemanno. *Vgl. Wegele Friedrich der Freidige S. 110. Die fand wohl in Grimma statt, wo nach der Narratio de burggravi nicen. (Mencke Scr. rer. Germ. III 1150, vgl. Wegele S. 112) ein allg Landfrieden zwischen den geistlichen und weltlichen Fürsten z Saale und Elbe geschlossen wurde, als dessen Exekutoren die be der Urkunde als Zeugen genannten Otto von Arnshaugk und B Meinher von Meissen genannt werden.*

Nos Fridericus dei gracia Misnensis, Orientalis et de L berch marchio recongnoscimus et tenore presencium protes

---

[a] *das Copialbuch der Balley Thüringen von 1392 f. 118' (Dresden H. St. A Nr. 64) bietet* M° CC° XCVIII°.

Digitized by Google

dissensionis materia, que inter venerabilem in Christo patrem num Heinricum Mersburgensem episcopum ex una et nos ex altera vertebatur, mediante reverendo in Christo patre ac culo nostro dilecto domino Erico sancte Magdeburgensis ecclesie episcopo[1], taliter est sopita, quod nos prefatum dominum Mersensem episcopum tam seculari quam spirituali iuridicione sua ibere promittemus, nullas quoque exactiones in bona iam dicti ini episcopi sive suorum hominum nec in clericos seculares seu iosos nec in bona ipsorum de cetero faciemus, nisi de eiusdem ini episcopi fuerit voluntate. Municionem quoque, quam facit dominus episcopus in Zwenkowe[2], stabilem volumus permanere, quoque civitatis iam dicti domini episcopi non impediemus nec urabimus[a] impediri nec in hiis, que ladunge et inderladunge ariter appellantur.

Acta sunt hec anno domini M°. CC°. LXXXVIII°, III°. kalend. Nobris: presentibus testibus infra scriptis domino Burchardo[b] de kenburch canonico Magdeburgensis ecclesie, comite Heinrico e suo, domino Gerhardo de Querenuorde, domino Ottone de oge, domino Meynhero burcgravio Misnensi, domino Alberone gravio de Lyzenik, domino Heinrico advocato de Plowe, domino ardo dapifero et domino Heinemanno patruo suo dictis de Alsn et quam plurimis aliis fide dignis.

In cuius rei testimonium sigillum nostrum huic scripto duximus nendum.

[1] *Erzbischof Erich von Magdeburg 1283—1295.* [2] *Vgl Chron. episcop. eburg. (Mon. Germ. Scr. X 194):* Item Zwenkowe (Zwencobe, Czwenckaw, nkaw) castrum forti muro muravit.

---

8 November 22. Weissenfels. 519.

btissin Margarethe und der Konvent des Franziskaner-Nonnenosters S. Nicolai zu Weissenfels verkaufen dem Georgskloster zu aumburg die Vogtei über 18½ Hufen in Kayna.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 121[a]): Perg. 3 Sp. an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug, von denen nur das erste ganz undeutliche Siegel erhalten ist).[1] *Von unbekannter Hand. Auf dem Rücken (s. XIV):* Privilegium abbatisse in Wizenfels super advocacie in Koyne super XVIII½ mansis. — *Chart. magn. f. 103; Berbissdorff III 5 Nr. 5; Copialbuch von 1784 f. 17' Nr. 21; Merseb. Urk. I f. 352.*

Gedr. Lepsius in N. Mitth. III[b] 77 Nr. 2 = Kl. Schriften II 259 Nr. 2 aus Or.

Zur Sache s. Nr. 165 und Nr. 476.

In nomine domini. Amen. Nos Margareta dei gracia abba- totusque conventus sanctimonialium sancti Nicolai in Wicenuelz

[a] procurebimus *Ch.* [b] Barchardo *Ch.*

Digitized by Google

ordinis | sancti Francisci[2] omnibus presens scriptum intuentibus volumus esse notum, quod de consensu unanimi tocius nostri capituli advocaciam tunc ad ecclesiam nostram pertinentem ex donacione illustris quondam principis domini Th. marchionis de Land(esberc)[3] super decem et octo mansos et dimidium sitos in Koine[4] pertinentes ad ecclesiam sancti Georgii in Nuenburg vendidimus pro duodecim marcis argenti honorabili domino Kirstano abbati dicte ecclesie sancti Georgii in Nuenburg[5] et sue ecclesie cum omni iure, proprietate[a] et emolimento, quod nunc exinde provenit et provenire poterit in futuro: nullus in dicta advocacia dominium habeat, nullus in ipsa seu in colonos dictorum mansorum auctoritatem exerceat, nisi dominus abbas prenotati monasterii, qui pro tempore fuerit vel suus nuncius ad hoc specialiter deputatus, hiis et aliis libertatibus plenis, sicut nostra possederat ecclesia, perpetuo libere possidendam. Et has duodecim marcas nobis a memorato domino abbate persolutas in usus ecclesie nostre expendimus meliores. In cuius rei testimonium presentem paginam sigillis illustris principis domini Friderici marchionis Misnensis et inclite domine Elene quondam march(ionisse) de Land(esberc) ipsorum consensum circa predictam vendicionem plenum et liberum exprimentibus nec non nostro sigillo proprio fecimus communiri. Testes huius sunt dominus Heinricus, dominus Cunradus, dominus Timo dicti Knut milites, dominus Heinricus de Sladebach, dominus Hermannus de Haldeke, dominus Heinricus de Kriedorf[b] milites et quam plures alii fide digni.

Acta sunt hec in Wicenuelz anno domini M° CC°. LXXX octavo, in die beate Cecilie virginis, indictione prima.[c]

(S.) (LS.) (LS.)

[1] *Das Siegel des Klosters zu Weissenfels s. in Neue Mitth. III Taf. III.* [2] *Über das Clarissinnenkloster zu Weissenfels s. Lepsius in N. Mitth. III*[b] *45 ff.* [3] *Markgraf Dietrich von Landsberg † 1285 II 8; ich kann nicht sagen, ob sich dessen Urkunde erhalten hat. Aber ich vermute, dass sie 1270 oder 1271 ausgestellt war, da der Satz* nullus in advocacia — specialiter deputatus *wörtlich übereinstimmt mit den markgräflichen Urkunden Nr. 361. 373. 374.* [4] *Kayna, vgl. Nr. 165.* [5] *Vgl. Nr. 476.*

1288. 520.

Bischof Withego von Meissen giebt zu Gunsten der Domkirche Ablass.

Hist. Merseb. Collect. ad a. 1288 aus Libell. indulg. f. 10: Anno 1288 B. Witigo zu Meissen[1] giebt denenjenigen Indulgenz 40 Tage, welche in festo S. Trinitatis die Merseb. Domkirche besuchen würden.

[1] *Bischof Withego von Meissen 1266—1293.*

---

[a] proprietate *über der Zeile nachgetragen.* [b] *eigentlich* K(er)cdorf. [c] prima *scheint von anderer Hand nachgetragen.*

Digitized by Google

8. **521.**

ischof Volrad von Halberstadt giebt zu Gunsten der Domkirche blass.

Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1288 aus Libell. indulg. fol. eodem: Eodem anno that desgleichen der H. B. v. Halberstadt Volradus[1] vor diejenigen so in gemeltem festo Trinitatis die Kirche besuchen oder pro fabrica etwas verehren würden.

[1] *Bischof Volrad von Halberstadt 1255—1296.*

---

9 **Januar 16. Merseburg.** **522.**

as Kapitel überträgt dem Dietrich Poderuz, seiner Ehefrau Elisa-th und deren Vater Bertold gegen bestimmte Abgaben eine Mühle der Saale.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 121[b]): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Notar B (vgl. Posse Privaturk. S. 44). Auf dem Rücken (s. XIV): De Poderus molendino *und* prope Salam; *dazu von jüngerer Hand* Die Ruschemuhel. No. 1. L. — *Chart. magn f. 25 mit der Randnote:* Poderiz Mühle wird contracte aussgesprochen die Rischinmühle; *Berbissdorff III 195 Nr. 137; Copie saec. XVIII Magdeburg St. A. (Sachsen XXVI 338 Amt Merseburg Nr. 53) mit 1289 Februar 17; Merseb. Urk. I f. 354.*

Über die Rischmühle s. Schmekel S. 110. 142 und oben Nr. 109.

In nomine domini. Amen.‖ Theodericus dei gracia prepositus, nherus decanus totumque capitulum Mersburgensis ecclesie ersis Christi fidelibus in perpetuum. Temporum fluxibilitas, um mutabilitas, factorum[a] | varietas, hominum fragilitas indigent exposcunt scripturarum amminiculis adiuvari, ne que tempore guntur, cum tempore pariter dilabantur, sed stabilia permaneant perhennem memoriam habeant per scripturam. Proinde futuris iguitatibus obviare volentes, presenti pagina tam posteris quam entibus notum facimus universis, quod de communi consensu us nostri capituli molendinum ad nostram proprietatem pertinens, m in ripa Sale fluminis, cui adiacet ab oriente trans Salam villa, Werdere[1] nuncupatur, ab occidente civitas Mersburgensis, a idie villa Greuendorf[2], a septentrione in decursu fluminis aliud endinum, Theoderico filio quondam Friderici dicti Poderuz et zabeth uxori eiusdem Theoderici, filie Bertoldi molendinarii, nec eidem Bertoldo civibus Mersburgensibus pro utilitate nostre esie in hereditatem perpetuam contulimus ipsis eorumque heredibus ttimis utriusque sexus iure hereditario perpetuo possidendum; et us Bertoldus impendet operi eiusdem molendini expensas debitas abores, prout sibi et heredibus suis melius videbitur profuturum,

[a] *zum Teil auf Rasur.*

Digitized by Google

ita tamen quod annuam pensionem de prefato molendino h
persolutam singulis annis persolvant certis temporibus et co
videlicet in vigilia pasche[3] duo talenta Mersburgensis mon
vigilia Iohannis baptiste[4] duo, Iacobi[5] unum, in festo Mych
duo, Martini[7] unum, in vigilia Thome[8] sex porcos inpingua
quibus porcis in festo Mychahelis qui ex parte capituli pro t
dominus molendini fuerit, quatuor dabit ad molendinum inping
molendinarius vero duos, in vigilia nativitatis domini[9] tria tale
purificatione[10] unum. Sicut enim prefatos Thedericum et El
et Bertoldum eorumque heredes legittimos utriusque sexus her
collate beneficio nullo unquam tempore volumus defraudari,
per ipsos in prestatione census volumus aliqualiter impediri. U
hec hereditatis collatio et census solutio in perpetuum perseve
firmiter ac fideliter observentur, de unanimi consensu tocius
capituli presentem paginam super hiis confectam conscribi i
et sigillo nostri capituli fecimus sigillari.

Acta sunt hec in capitulo nostro Mersburg anno
M°. CC°. LXXX IX°, XVII°. kal. Februarii.

(S.)

[1] *Über Werder s. Schmekel S. 304.* [2] *Über Gräfendorf vgl.*
[3] *Ostersonnabend.* [4] *Juni 23.* [5] *Juli 25.* [6] *September 29.* [7] *Nov*
[8] *Dezember 20.* [9] *Dezember 24.* [10] *Februar 2.*

1289 Februar 18. Horburg.

Bischof Heinrich teilt den Geistlichen seiner Diözese mit, den Augustinern das Recht gewährt habe, in seiner Diözese zu hören, zu predigen und Ablass zu erteilen.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1246): Perg. Sp. an abgebogenem Str loren. Die Schrift vermag ich nicht sicher zu bestimmen; s der Schrift des Not. Ulrich (s. oben Nr. 472; Posses Bes (Privaturk. S. 45) ist sicher unrichtig).

Die Urkunde stammt aus Grimma.

Heinricus dei gracia Merseburgensis episcopus honorabilib
ac in Christo nobis dilectis abbatibus, | prepositis, prioribus
dyaconis, plebanis, viceplebanis ceterisque ecclesiarum seu capp
rectoribus nostre dyocesis salutem cum sincera in domino
Sciat universitas vestra, quod dilectis[a] nobis in Christo fr
ordinis sancti Augustini indulsimus ac tenore presencium indu
ut per totam nostram dyocesim confessiones audiant sine pr
plebanorum ac sermones ad populum faciant, quandocum
quocienscumque fuerit oportunum. In cuius testimonium eisde
nostram litteram dedimus nostri sigilli robore communitam. In

[a] *corr. aus* dilectos .. fratres.

Digitized by Google

eciam eisdem quadraginta dierum omnibus verbum dei audien-
nostra auctoritate elargiendi hiis presentibus similiter indulgemus.
Dat. Horburch anno domini M°. CC°. LXXX° IX°, XII°. kalen. Marcii,
ificatus nostri anno VI°.
(LS.)

---

9 März 8. Merseburg. 524.

Bischof Heinrich nimmt das Augustiner-Eremitenkloster zu Grimma seinen Schutz.

Berbissdorff III 194 Nr. 136 aus Dresdner Gel. Anz.

Gedr. Dresdner Gel. Anzeigen 1783 XI Stück S. 124.

Eine handschriftliche Überlieferung ist nicht bekannt; die Urkunde ist wohl seit ihrem ersten Druck, in dem sie leider nur unvollständig vorliegt, verloren.

Nos H. dei gratia Merseburgensis ecclesie episcopus omnibus
literam inspecturis volumus esse notum, quod dilectis in Christo
i ac fratribus ordinis heremitarum sancti Augustini in Grimme
re presentium indulgemus, ut divinorum solempnia voce
npni et cum . . . . . .
. . . . . .
nt celebrare, quamobrem eos admisimus ac in nostram protectio-
recepimus et recipimus specialem.
Datum Merseburch anno domini M CC LXXXIX, VIII. id. Mart.,
ificatus nostri anno VI.

---

9 März 16. 525.

Abt Ludwig und der Konvent vom Peterskloster verkaufen aus Geldnot dem Kloster Altzelle den Zehnten in Altranstädt, Klein-Miltitz, Gross- und Klein-Glasau für 87 Mark Silbers.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1250): Perg. 2 Sp. (1. Abt Ludwig; 2. Konvent) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte in der breiten Plica. Hand des Petersklosters, nach Posse Privaturk. S. 22 aber Hand von Altzelle. Auf dem Rücken (s. XIV): Super antiquo Ranstete, Miltitz et Glasowe.

Cit. Beyer Altzelle S. 566 Nr. 203.

Die gleichzeitige Urkunde des Bischofs Heinrich und des Kapitels (s. Nr. 526) weicht im einzelnen von dem vorliegenden Texte ab; ich verzeichne, da diese Urkunde als eine zweite Ausfertigung zu betrachten ist, ihre Varianten unter B. — Über die Besitzungen s. oben Nr. 163. 164.

In nomine domini. Amen.[a] Luduwicus[b] dei gracia abbas,
ricus[c] prior totusque conventus monasterii sanctorum apostolorum

[a] In nomine domini. Amen.] *B.* [b] Ludewicus *B.* [c] Heinricus *B.*

Digitized by Google

Petri et | Pauli extra[d] muros Mersburgenses ordinis sancti Bene
omnibus hanc litteram inspecturis salutem in omnium salu

Quoniam que laboriose gesta sunt, longo temporum inter
memoria caligante et fortuna novercante facile obfuscantur, exp
ut rerum gestarum series scripturarum patrocinio muniatur. Hinc
quod tam modernis quam futuris notum esse volumus et presen
litteris protestamur, quod, cum monasterium nostrum adversita
pluribus accrescentibus ingenti debitorum mole periclitari conting
ob creditorum austeritatem sopiendam ac acervum debitorum min
dum vendidimus viris religiosis Henrico[e] abbati, Iohanni p
Gozwino cellerario, Heidenrico bursario, fratri Iohanni prov
in Ranzstede[f] totique conventui monasterii sancte Marie virgini
Cella[g] aqud Vriberk[h] ordinis Cystercien(sis) Misnensis diocesis
prietatem nostre ecclesie, decimam[i] videlicet in antiquo Ranzst
minori Miltiz[l], Glasowe magno, Glasowe parvo, centum et quadra
quinque sexagenas continentem, mediam partem siliginis, me
aveno[m], pro octoginta et septem marcis argenti, cum omni iur
proprietate, sicut possedimus, ab ipsis ac eorum successoribus
ipsorum monasterio deo servientibus firmiter in perpetuum[o] l
possidendam. Quam pecuniam in usum ac necessitatem n
monasterii recognoscimus fore versam. Ut autem hec venditio f
et stabilis in omne evum permaneat et ne in posterum mal
intentatione aliqua occasio calumpnie suboriri possit seu, quod al
alicuius temeraria presumptio contra hec cavillare audeat, prese
paginam sigillorum nostrorum[q], abbatis scilicet et conventus, ap
sionibus fecimus consignari. Huius rei testes sunt dominus Wernh
quondam[r] abbas, Conradus[s] cantor, Herbordus infirmarius, Herma
Guntherus, Otto, Vlricus, Henricus[t], Geuehardus, Hildebra
Conradus[s], Tidericus[u] kamerarius, Hermannus, Tidericus[u], Conra
Emelricus, Wicherus, Rudigerus[v], Vlricus cellerarius, Ioha
Tidericus[u], Heidenricus, Henricus[t], Hugo, Tidericus[u], Herma
Tidericus[w], Conradus[s] monachi nostri cenobii, Symon antiq
sculthetus civis Lipzensis[x], Ericus dictus Zeppil et alii quam p
fide digni.[y]

Datum et actum anno domini millesimo ducentessimo[z] octoge
nono, septimo decimo kal Aprilis.

(S.) (S.)

---

[d] extra | *B.* [e] Heinrico *B.* [f] Rantstede *B.* [g] monasterii in
sancte Marie virginis *B.* [h] Vriberg *B.* [i] dec *corr. aus* ecc *in A.*
Rantstede antiquo *B.* [l] Miltiz minori *B.* [m] tam siliginis quam ave
[n] predecessoribus *B.* [o] imperpetuum *B.* [p] absit *fehlt in A.* [q] nost
[r] senior *B.* [s] Cunradus *B.* [t] Heinricus *B.* [u] Theodericus *B.* [v] Rudeger
[w] Theodericus, Theodericus, Hermannus, Theodericus *B, wahrscheinlich ha*
der Schreiber versehen. [x] quondam sculthetus in Lipzk *B.* [y] *hier folgt*
(s. Nr. 526) Nos Heinricus *etc.* [z] *so Or.*

Digitized by Google

9 März 16. Merseburg. 526.

ischof Heinrich und das Kapitel geben zu dem Verkaufe des Zehnten Altranstädt, Klein-Miltiz, Gross- und Klein-Glasau seitens des tersklosters an das Kloster Altzelle ihre Zustimmung.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1251): Perg. 4 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel; 3. Abt Ludwig; 4. Konvent) an rot-grünen Seidenfäden durch je zwei Löcher im Bug. Die Schrift ist nicht identisch mit Nr. 525, vielleicht Hand von Altzelle (vgl. Posse Privaturk. S. 22), aber wahrscheinlicher Hand des Petersklosters. Auf dem Rücken (s. XIV): Super Ranstete, Miltiz et Glasowe.

Cit. Beyer Altzelle S. 566 Nr 204.

Die Urkunde des Abtes Ludwig und des Konvents vom Peterskloster (s. Nr. 525) wird hier wiederholt. Die Varianten sind in den Fussnoten zu Nr. 525 verzeichnet. Es folgt dann als Schluss:

. . . . . .

Nos Heinricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus, ›dericus prepositus, Meynherus decanus totumque capitulum dem ecclesie scriptis presentibus protestamur, huic vendicioni ensum nostrum addidisse et, ne aliquis imposterum hec repetere infringere audeat rataque et firma iugiter in omne evum per-eant, presentem litteram sigillorum nostrorum, episcopi videlicet apituli, munimine roboramus.

Datum et actum Merseburg anno domini M°. CC°. LXXX° IX°, septimo mo kalendas Aprilis.

(S.) (S.) (S.) (S.)

---

9 April 13. Rom. S. Maria Maggiore. 527.

apst Nicolaus (IV.) beauftragt den Erzbischof von Trier[1] und die ischöfe von Hildesheim[2] und Merseburg, dem Subdiacon Hermann, hn des verstorbenen Grafen Heinrich von Gleichen, Propste zu Peter in Mainz während seiner Studienzeit in Rom die Einkünfte r von ihm an diesen Kirchen innegehabten Benefizien unverkürzt isten zu lassen.

Registrum Nicolai IV., Reg. LII f. 137 Nr. 121 Rom Vat. A.

Vgl. Langlois Les régistres de Nicolas IV. p. 181 Nr. 817—818 und Kaltenbrunner Aktenstücke zur Gesch. des deutschen Reichs unter Rudolf I. und Albrecht I. (Mittheil. aus dem Vatican. Archive I) S. 360 Nr. 341.

[1] *Erzbischof Boemund von Trier 1286—1299.* [2] *Bischof Siegfried II. von esheim 1279—1310.*

Digitized by Google

1289 Mai 1. Zwenkau.

Bischof Heinrich nimmt den Orden der Augustiner-Eremite seinen Schutz, erteilt zu seinen Gunsten Ablass und bestätigt alle Indulgenzen und päpstlichen Privilegien.

Transsumt des Abtes Heinrich von Altzelle Dresden H. St. A. (Nr. — Berbissdorff III 192 Nr. 135 aus Dresdner Gel. Anzeigen.

Gedr. Dresdner Gel. Anzeigen 1783 S. 126; Cod. dipl. Saxoniae II B 101 Nr. 150.

Nos[a] Heinricus dei gratia Merseburgensis episcopus omnibus presentis quam futuri temporis successoribus, ad quos presentes l pervenerint, volumus esse notum, quod religiosorum virorum a Christo nobis dilectorum, videlicet provincialis fratrum heremit ordinis sancti Augustini nec non et fratrum eiusdem ordinis pre devotissimis inclinati, cum a nobis singulare subsidium postula dictos fratres cum omnibus graciis seu beneficiis eisdem a apostolica indultis ad nostram gratiam et protectionem recepimu recipimus tenore presentium specialem, concedentes eisdem nic minus ac dantes oratoria seu altaria in opido Grimmensi n dyocesis construendi seu erigendi liberam facultatem, inhib nichilominus sub pena excommunicationis iam late sententie, ut omnino hominum liceat fratres ordinis predicti temere perturbar eorum possessiones aufferre vel ablatas retinere, minuere seu impedimentis quibuslibet fatigare, sed ea omnia integre conserv eorum, pro quorum sustentatione ac gubernatione concessa sunt, u omnimodis profutura[1], salva dumtaxat nostra ac nostre ecclesie iu in hoc casu. Sane cum ad[b] edificiorum dilapsorum renovati nec non ad sustentationes personarum dictis fratribus proprie non su tant facultates, sed ad hec deposcant piorum subsidiis adiuvari, eorundem indigentiis pio compatientes affectu, cupientes nichilon domino reddere populum acceptabilem nec non ad pietatis opera libet in Christo fideles speciali premio tamquam quibusdam ille muneribus invitare, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad d fratrum ordinis predicti nostre dyocesis in festo pasche, ascensionis, p cost(es) et nativitatis ac in quatuor sollempnitatibus beate virginis ne in festivitatibus sancti Augustini et in diebus patronorum sive dedicati et in diebus apostolorum omnium, in anniversario dedicationis ne per octavas festivitatum omnium predictarum[d] orationis seu devoti causa confluxerint ac eisdem suas[f] elemosinas fuerint elargiti omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostol

[a] *Das Vidimus beginnt:*
Frater Heinricus permissione divina abbas Celle beate Marie universis C fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, orationes in domino. Nov nos sub venerabilis domini | Merseborgensis episcopi sigillo inconvulso et i taminato vidisse litteram hanc formam continentem: [b] ad *fehlt Tr.* [c] ro ciones *Tr.* [d] predictorum *Tr.* [e] *vorausgehendes* dedicationis *ist durch P getilgt.* [f] *folgt durch Punkte getilgt* ferunt.

Digitized by Google

meritis et auctoritate confisi, XL[a] dies et unam carenam de
cta sibi penitentia misericorditer relaxamus; eos quoque, qui
fratribus in testamentis condendis suarum facultatum quicquam
nt elargiti, predicte indulgentie similiter participes esse volumus
presentes; ex speciali autem prerogativa fratrum predictorum vite
ntibus meritis indulgemus eisdem, ut in sermonibus faciendis
dierum quoad plebem nostre dyoc(esis) valeant indulgentias
are. Ex debito siquidem officii nostri ad diligentes nobis
torum in Christo, videlicet provincialis et fratrum ordinis
orati, instantias omnes indulgentias habitas et habendas rati-
ione ordinaria confirmamus, instrumenta quoque papalia, de
is plenam fidem facere poterunt, rata tenebimus atque grata.
Datum apud Zvenkowe anno domini M°. CC°. LXXXIX°, kal. Maii,
ficatus nostri anno septimo.

Dieser Passus ist entweder einem päpstlichen Privileg entlehnt oder nach dem ld eines solchen abgefasst.

) Mai 19. Leipzig. 529.

rggraf Otto von Dohna lässt dem Bischof Heinrich seine Lehns-ter in Greitschütz behufs Übertragung an das Thomaskloster zu ipzig auf.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1261): Perg. Sp. Fragm. an abgebogenem Streifen. Geschrieben in zwei Absätzen, den Anfang bis honoris *schrieb Notar D, der hier zum ersten Male auftritt; von* Sicut *ab fuhr der Schreiber von Nr. 532 fort, der wohl dem Thomaskloster angehörte (vgl. Posse Privaturk. S. 34. 45 mit nicht zutreffender Charakterisierung).*

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 23 Nr. 30 aus Or.

Zur Sache vgl. die folgende Urkunde.

Venerabili domino suo H. Mersburgensi episcopo Ot dei gratia
ravius de Donin quicquid potest obsequii, reveren-|cie et honoris.
a nobis petivistis, cum apud vos essemus, ut vobis bona in
chitz[1], que nos et nostri patrui[2] a vobis titulo feodali tenuimus,
naremus, ad manus militum vestrorum domini Heisonis, Vlrici
weim, Gotschalci de Alto nido vestrique notarii Mathie resigna-
s et vobis, domine, ut ecclesie sancti Thome apostoli in Lipzk
dicta bona cum omni utilitate propter deum conferatis, resignamus
iis scriptis, rogantes intuitu dei nostrique servicii interventu, ut
redictis bonis ecclesiam iam dictam nullum amplius inquietari
ittatis.
Datum Lipzk in die ascensionis domini anno domini M° CC° LXXXIX°.
(S.)

[1] *Nach v. Posern-Klett Greitschütz bei Trautzschen.* [2] *S. Nr. 530.*

Digitized by Google

1289 Juni 28.

Bischof Heinrich und das Kapitel übertragen dem Thomasklos Leipzig das Eigentum an zwei, von dem Burggrafen Otto von und den vier Söhnen seines Oheims aufgelassenen Lehnshuf Greitschütz nebst einem von dem Propste Petrus gekauften daselbst.

Or. Leipzig Stadt-A. (LXXXV Nr. 21): Perg. 2 Sp. (1. B. He 2. Kapitel) an rot-gelben Seidenfäden durch je zwei Löcher in Hand vom Thomaskloster (vgl. Posse Privaturk. S. 34).

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 23 Nr. 31 aus Or.

Vgl. Nr. 529. Dass das Pontificatsjahr um eins zu niedrig ist (V VII), *fällt wohl dem Schreiber zur Last.*

‖In nomine domini. Amen.‖ Heinricus dei gratia epis Theodericus prepositus, Meinerus decanus totumque Mersbur ecclesie capitulum universis Christi fidelibus | in perpetuum. No omnes tam presentis temporis quam futuri, quod Nicolaus mone in Vriberch suusque filius Wignandus duos mansos sitos in pag Kreschitz[1], quos de manu nobilis viri Ottonis burchravii de filiorumque patrui sui Ottonis, Heinrici, Hermanni, Yerkoni feodali tenebant, eisdem nobilibus resignarunt, iam dictus ver burchravius[a] filiique patrui sui Otto, Heinricus, Hermannus, prenotati, qui mansos predictos ab ecclesia nostra, nobis, epi et predecessoribus nostris iure feodali obtinuerant ab antiqu manus nostras renuntiaverunt omni iuri, quod in pretaxatis habuerant, talibus pactis et conditionibus interpositis et adi quod ius, proprietas et dominium prescriptorum mansorum can regularibus et cenobio sancti Thome apostoli in Lipzk integre ferantur. Nos itaque promotioni religiosorum virorum et e memorate efficaciter intendentes, mansos pluries dictos cum om suis pertinentiis tam intra quam extra septa ville cum silva, dominus Petrus prepositus ecclesie sancti Thome apostoli in L Nicolao monetario suoque filio Wignando supra dictis iusto emp titulo comparavit[2], contulimus canonicis et cenobio supra scripti omni iure, quod nos et ecclesia nostra habebamus in ipsis, a fra eiusdem cenobii, qui pro tempore sub regula beati Augustini mil ibidem, inconcusse ac libere perpetualiter obtinendos. Sane ut premissa, que ad honorem dei sic rationabiliter sunt peracta, o sinistra interpretatio, iniquorum calumpnia nullum sibi locum v invenire, in memoriam perpetuam et vivacem presentem pa conscriptam super omnibus prelibatis sigillorum nostrorum sionibus iussimus consignari. Presentibus et consentientibus capituli fratribus, quorum nomina sunt subscripta: Hartm canonicus, Bartholomeus custos, Conradus archidiaconus, Ioh

[a] burchavius *Or.*

Digitized by Google

nicus, Gebehardus canonicus, Iohannes cantor, Thilmannus nicus, Herbertus archidiaconus, Richardus cellerarius, Bartholomeus nicus, Conradus canonicus, Heinricus scolasticus, Otto canonicus, cus canonicus, Theodericus canonicus; Gotschalcus de Alto nido, o de Mersburch, Vlricus de Zweime milites et alii quam plures digni.

Acta sunt hec anno domini M°. CC°. LXXXIX°. IIII°. kal. Iulii, ificatus nostri anno VI°.

(S.) (S.)

[1] *S. Nr. 529.* [2] *Dies bezieht sich wohl auf das Holz* in pago Kuschez, *ber Markgraf Friedrich von Landsberg 1289 II 11 dem Thomaskloster eine nde ausstellte (Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 22 Nr. 29).*

---

9 August 22. Merseburg. 531.

ischof Heinrich bestätigt mit Zustimmung des Kapitels und der ürgerschaft die von seinem Vorgänger, dem Bischof Friedrich, dem r Pfarre S. Sixti gehörenden Hofe verliehene Freiheit von allen rgerlichen Lasten.

Or. Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 1): Perg. 3 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel; 3. Stadt) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. D. Auf dem Rücken (s. XIV): De libertate curie quondam prepositure sancti Sixti. — *Registrum litter. s. Sixti f. 103 = Berbissdorff III 191 Nr. 134.*

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 52 Nr. 1 aus Or.

Schmekel S. 143 giebt unrichtig an, dass das Original nicht mehr vorhanden sei. Wilmans im Archiv XI 190 citiert die Urkunde zweimal, einmal richtig zu 1289 VIII 22, sodann irrig zu 1289 IX 22. — Es ist die erste Urkunde, die der Ratsherren der Stadt Merseburg Erwähnung thut.

Nos Heinricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus recog-imus ac universis hanc litteram inspecturis volumus esse notum, | l consules ac universitas burgensium nostre civitatis Mersburg in entia nostra constituti publice ac liberaliter recognoverunt, quod am sitam apud superius molendinum infra muros civitatis Mers-, quam dominus Bartholomeus custos ecclesie nostre in Christo s dilectus ad parrochiam sancti Sixti comparavit, venerabilis inus Fridericus episcopus predecessor noster bone memorie ochie sancti Sixti perpetualiter tamquam dotalem annexit[1], de us capituli ecclesie nostre ac universorum burgensium consensu nimi et voluntate constituens et volens, ipsam esse liberam et nptam ab omni civili onere, a vigiliis civitatis eiusdem et custodiis, exactionibus seu collectis et ab omni iugo, quod civibus seu s civium inponi poterit, nec aliquibus plebiscitis debeat subiacere. quoque hanc donacionem seu exempcionem iam dicte curie per rabilem dominum Fridericum episcopum predecessorem nostrum

Digitized by Google

de consensu tocius capituli nostri ac eciam universorum burge
factam ratam habemus et auctoritate ordinaria confirmamus. In
rei testimonium sigilla nostrum, capituli nostri et civitatis Me
huic littere duximus apponenda. Testes huius rei sunt Theod
prepositus, Meinherus decanus, Hartmannus de Dassele[a], Co
de Strele, Iohannes de Richowe, Conradus Heuestrit canonici e
nostre; Heinricus dictus Weize, Herbordo de Vrankeleuen mili
alii quam plures fide digni.

Datum Mersburg anno domini M°. CC°. LXXX. IX°, XI°.
Septembris, pontificatus nostri anno septimo.

(S.) (S.) (S.)

[1] *Diese Urkunde ist nicht erhalten.*

1289 August 25.

Bischof Heinrich beurkundet den in dem Streite zwischen dem Th kloster zu Leipzig und dem vormaligen Propste Dietrich von S zu Meissen gefällten Schiedsspruch.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1270): Perg. Sp. an Pergamentstreifen zwei Schnitte im Bug. Wahrscheinlich Hand vom Thomaskloster, falls die gleiche Hand, die den Kontext von Nr. 529 schrieb (vgl Privaturk. S. 34. 45).

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 24 Nr. 32 aus Or.

Nos Heinricus dei gratia Mersburgensis episcopus recognos
ac universis hanc litteram inspecturis volumus esse notum,
omnis controversie questio, que movebatur inter dominum prepos
et conventum sancti Thome apostoli in Lipzk ex una et don
Theodericum quondam prepositum sancte Afre in Misna ex
altera super prebenda et iure fraternitatis, quod idem dominus
iam dicto monasterio sancti Thome vendicabat, nobis ac d
Meinero decano nostre ecclesie Mersburgensis mediantibus et h
bilibus viris domino Hartmanno de Dasle et Heinrico scolastico
nostre ecclesie canonicis arbitris seu arbitratoribus electis et cons
ex parte prefati domini prepositi et conventus sancti Thome et d
Richardo de Ylburch nostre ecclesie cellerario et Mathia nostro n
arbitris seu arbitratoribus electis et constitutis a domino Th.
minato, sopita est in hunc modum, quod remisso penitus qu
rancoris scrupulo inter ipsos, dominum prepositum et conv
sancti Thome et dictum dominum Th., invicem habito karitativo a
se mutuo prosequantur, prefato domino Th. nichilominus
suspicionem vel rancorem erga familiam dicti conventus ha
totaliter relaxante. Preterea sepe dictus dominus Th., destructis l
seu instrumentis quibuslibet occulte vel manifeste contra don
prepositum et conventum obtentis, liberaliter renunciavit omni a

[a] *corr. aus* Dasle.

Digitized by Google

quam habebat seu habere poterat, contra dominum prepositum seu conventum monasterii sancti Thome apostoli in Lipzk et eciam prebende et quolibet iure[2], quod sibi in prefato monasterio competere videbatur. Prefatus vero dominus prepositus ipsum dominum Th. ab obediencia absolvi humiliter petentem sine strepitu absolvet, in absolutionis testimonium suis litteris sibi datis. Preterea prenominatus dominus prepositus et conventus eidem domino Th. in omnem eventum dabunt viginti et sex marcas Vribergensis argenti Lipcensis ponderis in terminis infra scriptis: sex marcas solvent eidem in festo sancti Michaelis proximo nunc venturo[2] et decem marcas in festo beato Walburgis proximo[3] et in festo pentecostes[4] decem marce residue persolventur, ad cuius pecunie solutionem dominus prepositus una cum priore vel qui pro tempore fuerint, et domino Iohanne de Holzhusen et Con(rado) de Stedelen fratribus eiusdem ecclesie se sub pena suspensionis ab ingressu templi, quam ex tunc sicut ex nunc in ipsos ferimus, obligarunt, quam pecuniam dominus prepositus cum prefatis dominis promittet iuniori sculteto[5] et Martino et Wal(thero) de Grimmis[6] burgensibus in Lipzk in iam dictis terminis, quod absit, si ipsum dominum Th. mori contigerit, persolvendam, et hec pecunia solvi debet in evidentiam solutionis nostro nuntio assistente. In cuius rei testimonium hanc litteram nostro sigillo fecimus communiri.

Hec acta sunt, presentibus canonicis nostre ecclesie supra dictis et domino Bartholomeo custode, anno domini M°. CC°. LXXX. IX°, sequenti die sancti Bartholomei apostoli, pontificatus nostri anno septimo. (S.)

[1] *Propst Petrus vom Thomaskloster.* [2] *September 29.* [3] *1290 Mai 1.* [4] *1290 Mai 21.* [5] *Der Schreiber vergass hier wohl den Namen des Schultheissen einzusetzen; es ist* Symon iunior *(vgl. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. X 15 Nr. 21 und 16 Nr. 22) gemeint.* [6] *Martin und Walther von Grimma werden mehrfach in dieser Zeit als Bürger von Leipzig genannt.*

1289 September 2. Meissen. 533.

Bischof Witigo von Meissen[1] *giebt zu Gunsten der Kapelle S. Johannes des Täufers in der Burg Meissen Ablass und bestätigt die ihr von den Bischöfen von Naumburg und Merseburg und anderen Bischöfen erteilten Indulgenzen.*

Or. Meissen D. A. (dep. Dresden H. St. A.).

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IV 14 Nr. 21 aus Or.

Nur die Indulgenz des Bischofs Bruno von Naumburg, dat. 1289 Februar 9 (gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IV 13 Nr. 19) ist auf uns gekommen. Ungefähr in dieser Zeit mag auch die Urkunde des Bischofs Heinrich ausgestellt gewesen sein.

[1] *Bischof Witigo von Meissen 1266—1293.*

---

[2] *so Or. statt* cuilibet iuri.

Digitized by Google

1289 September 10. Meissen. 534.

Markgraf Friedrich von Meissen und Landsberg bestätigt dem Johannes von Borna (de Burne), *Canonicus von Meissen und Merseburg, den ihm von Markgraf Heinrich von Meissen geschenkten Hof bei der abgebrochenen Brücke bei Meissen.*

Gedr. Wilke Ticemannus, cod. dipl. p. 82 Nr. 59.

Aus der Urkunde des Markgrafen Heinrichs des Erlauchten von 1287 Dezember 24 (Wilke cod. dipl. p. 62 Nr. 42) geht hervor, dass Johannes von Borna, der Sohn des älteren Mundschenken Albert von Borna, Capellan des Markgrafen war. Damals wird er nur als Canonicus in Meissen bezeichnet.

1289 November 27. Horburg. 535.

Bischof Heinrich bestätigt die von Heinrich von Zeitz dem Nonnenkloster bei Leipzig gemachte Schenkung eines Waldes und die von ihm getroffenen Verfügungen.

Or. Leipzig Stadt-A. (LXXXIV Nr. 23): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. D (vgl. Posse Privaturk. S. 31. 44).

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. X 20 Nr. 29 aus Or.

Nos Heinricus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus universis hanc litteram inspecturis volumus | esse notum, quod Heinricus de Cyce[1] cupiens provide extreme messionis sue diem bonis operibus prevenire, silvam, que silve dominarum monasterii sanctimonialium extra muros civitatis Lipzensis proxime adiacet, propria sua pecunia eidem monasterio conparavit, ut a dominabus ibidem in anniversario die obitus ipsius memoria, vigiliis scilicet, missis et orationibus, quemadmodum earum fit benefactoribus, perpetuo peragatur, volens nichilominus et statuens, ut nec prepositus nec abbatissa nec magister curie ibidem dictam silvam seu proventus eiusdem suis usibus debeat quomodolibet applicare, sed quecunque dominarum dicti monasterii officium cellerarie pro tempore gesserit, eandem silvam sub potestate sua libere habeat et proventus sine inpedimento quolibet recipiat et de eisdem duas procurationes dominabus annis singulis provideat et ministret, unam videlicet in anniversario prefati Heinrici, aliam quando sibi videbitur melius expedire. Nos quoque, ut pie voluntatis propositum prenominati Heinrici debitum sorciatur effectum, sub pena excommunicationis firmiter inhibemus, ne quis prefatorum dicti monasterii, prepositus videlicet, abbatissa vel magister curie, prefatam silvam vel proventus eiusdem sibi applicet vel usurpet, quam inquam sententiam excommunicationis in ipsos, si contrarium fecerint, ex nunc sicut ex tunc ferimus in hiis scriptis.

Digitized by Google

Dat. Horburch anno domini M° CC° LXXXIX°, V. kalen. Decembris, pontificatus nostri anno septimo.

(S.)

[1] *Heinrich von Zeitz war Verwalter (procurator) des Georgsklosters. Vgl. die Urkunden des Markgrafen Friedrich von Landsberg und der Äbtissin Jutta von 1286 Sept. 8 und Sept. 11 betr. seine Schenkung des Holzes (Cod. dipl. Saxoniae II Bd. X 15 Nr. 21. 22). Auch die Urkunde des Propstes Peter von S. Thomas von 1289 Juli 26 gehört dazu (ebenda S. 20 Nr. 28).*

1290 Januar 8. Merseburg. 536.

Bischof Heinrich und das Kapitel übereignen dem Nonnenkloster bei Leipzig die ihm von Markgraf Friedrich von Meissen dazu aufgelassene Thomasmühle bei Leipzig samt der Mühle beim Georgskloster selbst und zwei anliegende Hölzer.

Or. Leipzig Stadt-A. (LXXXIV Nr. 24): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an grün-gelben Seidenfäden durch je zwei Löcher im Bug. Geschrieben vom Not. D (vgl. Posse Privaturk. S. 31. 45 zu 1296 I 13). Auf dem Rücken (gleichzeitig): De molendino dy eygintschaft.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. X 22 Nr. 31 aus Or.

Zur Sache vgl. die von Förstemann im Cod. dipl. Saxoniae II Bd. X gedruckten Urkunden Nr. 24. 26. 27. 30.

In nomine domini. Amen. Heinricus dei gracia episcopus, Theodericus prepositus, Meinherus decanus totumque Merseburgensis ecclesie capitulum omnibus Christi fidelibus | imperpetuum. Longitudo temporum, multitudo tractatuum plerumque humanam infirmant memoriam ad scripture testimonium recursuram. Recognoscimus igitur et universis tam presentis quam futuri temporis successoribus volumus esse notum, quod nos ius et proprietatem molendini siti apud sanctum Thomam civitatis Lipzensis, quod inquam molendinum nobilis vir dominus Albertus burchgravius de Liznic et Thilo de Hunsberch miles ab illustri principe domino Friderico Misnensi, Orientali et de Landesberch marchione in feodo habuerant et idem dominus Fridericus marchio Misnensis a nobis et ecclesia nostra iure tenuerat feodali et in nostras[a] manus libere ac voluntarie resignavit, de tocius ecclesie nostre capituli consensu unanimi et voluntate una cum molendino apud monasterium sanctimonialium beate virginis ordinis Cysterciensis extra muros civitatis Lipzensis de novo constructo, insuper et duas silvas eidem adiacentes conventui sanctimonialium prefati monasterii beate virginis ordinis Cysterciensis extra muros civitatis Lipzensis in proprium damus et tradimus perpetuo possidendam. Et ut nostra donatio liberaliter facta inconvulsa et stabilis perseveret, hanc presentem litteram nostrorum sigillorum munimine iussimus roborari. Huius rei testes sunt Theodericus prepositus,

[a] et in nostras *auf Rasur.*

Digitized by Google

Meinherus decanus, Hartmannus de Dasle, Bartholomeus
Iohannes de Richov[b], Conradus Hebestrit, Richardus de I
Heinricus scolasticus, Vlricus de Oztrow canonici Mersbu
ecclesie et alii quam plures tam layci quam clerici fide digni.

Dat. Merseburg anno domini M°. CC°. nonogesimo[c], VI°.[d]
Ianuarii.

(S.) (S.)

1290 Februar 20. Merseburg.

Scholasticus Heinrich beurkundet den in dem Streite swische Kleriker Johannes und dem Thomaskloster zu Leipzig üb Angermühle daselbst gefällten Schiedsspruch.

Registrum copiarum mon. s. Thome saes. XV f. 120 Dresden H (Locat 8942).

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 25 Nr. 33.

Zur Sache vgl. Nr. 538. Im Jahre 1294 Juni 30 (Cod. dipl. Sax Bd. IX Nr. 40. 41) ward über dieselbe Sache verhandelt, doch ist genannte Johannes, des Müllers Hartwich Sohn, wohl nicht identi dem hier vorkommenden Kleriker Johannes.

In nomine domini. Amen. Cum nos Henricus Mersbu ecclesie scolasticus iudex a venerabili domino H. Mersburgens copo delegatus presideremus[a] iudicio in ambitu ecclesie nos causa, quam Iohannes clericus filius Ottonis de molendino sito sanctum Iacobum[1] contra dominum P. prepositum sancti Thor suum conventum in Lipzk, in quo sibi ius hereditarium a pertinere, ipso Iohanne clerico coram nobis personaliter conp preposito vero et suo conventu per procuratorem conparentibus, licet per dominum Albertum dictum de Tuch custodem sancti T nos cum omni diligentia, ut decebat, partes hortabamur et roga ut amicabiliter concordarent. Qui nostris monitis annuent personas IIII[or] conpromiserunt, in honorabilem dominum Th. prep Mersburgensem, in dominum H. canonicum Mersburgense magistrum Hermannum prefati prepositi capellanum et in nos retenta nobis nichilominus iudiciaria potestate, se fide nobis co prestita obligantes nec non iuramento proprio astringentes, qu per nos quatuor de causa mota ordinaretur, se firmiter ac inviol servaturos. Nos itaque deliberatione habita causam totaliter e were cupientes decrevimus, ordinavimus unanimiter et ius Iohannem clericum ab omni actione, si qua sibi conpeteret s

---

[b] *Förstemanns Lesung* Bichov *wäre wohl möglich, ist aber thatsächli*
[c] *so Or.* [d] *an sich ist nicht zu unterscheiden, ob zu lesen ist* nonogesim ydus Ianuarii *oder* nonogesimo; VI. ydus Ianuarii. *Aber da Markgraf F schon 1291 VIII 16 starb, so kann über das richtige Jahr kein Zwei*
[a] preficeremus *Reg.*

Digitized by Google

sive de facto, contra prepositum sancti Thome suumque entum conquiescere penitus et cessare ac iuri[b] hereditario, si sibi conpetere videbatur, renunctiare integraliter, pure, simpli- et in totum. Qui nostris parens iussionibus, omni actioni et quod sibi posset conpetere, renunctiavit liberaliter absolute. Ut n dicti clerici indigentia in aliquo sublevaretur, decrevimus, navimus et iussimus, dominum prepositum sancti Thome suumque entum prefato Iohanni clerico exsolvere sex marcas usualis argenti inis subnotatis, in festo penthecostes proxime nunc venturo[3] unam cam, in festo assumptionis[4] unam marcam, in festo nativitatis ini[5] duas marcas, in festo pasche[6] duas marcas.

Acta sunt hec coram nobis in ambitu ecclesie nostre anno ini M° CC° LXXXX, feria secunda post Invocavit; presentibus stro Iohanne de Ileborch, magistro Gerlacho scriptore decani, rico de Werichhusin, Ludolffo camerario dominorum in Merseburch iis quam plurimis fide dignis.

In cuius conpositionis testimonium presentem paginam sigillo rabilis domini nostri episcopi Merseburgensis ac domini decani seburgensis[c] nec non nostro proprio fecimus sigillari.

[1] *Die Angermühle, schon 1236 erwähnt (Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 8 1).* [2] *Propst Peter vom Thomaskloster, nachweisbar 1276—1290.* [3] *Mai 21. rust 15.* [5] *Dezember 25.* [6] *1291 April 22.*

538.

ropst Dietrich benachrichtigt den Propst Peter von S. Thomas zu eipzig von dem in dem Streite zwischen dem Thomaskloster und dem leriker Johannes gefällten Schiedsspruch.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1283): Perg. Sp. (Propst Dietrich) an abgebogenem Streifen. Von unbekannter Hand (vgl. Posse Privaturk. S. 34).

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 26 Nr. 34 aus Or.

Dass die Urkunde zu Nr. 537 gehört, ergiebt der Inhalt. Aus den angegebenen Terminen folgt weiter, dass sie vor dem April 1290 ausgestellt sein muss.

Honorabili domino P. preposito[1] sancti Thome in Licpk[a] Th. dei ia Mersburgensis ecclesie prepositus obsequiosam in omnibus ntatem. | Noveritis ex nostro et domini H. de Dasle instinctu romocione causam, quam Iohannes clericus contra vos movit et ere intendebat, esse sopitam et concordatam in hunc modum: oe partes, videlicet dominus Albertus[2] nomine vestro et Iohannes adversa, data fide et prestito iuramento promiserunt, quod invio- iter observare deberent, quidquid per nos ceterosque arbitros trando ipsis diceretur inmutabiliter observandum. Nos itaque, peracione matura habita, arbitrando ordinavimus, vos debere dicto

[b] iure *Reg.* [c] Merseburg *Reg.* [a] *so Or.*

Digitized by Google

Iohanni dare sex marcas certis temporibus infra scriptis, videli festo penthecostes proxime nunc venturo[3] unam marcam, in as cione sequenti[4] unam, in festo nativitatis domini proximo[5] du festo vero pasce subsequenti[6] duas, istis condicionibus apposi inclusis, scilicet quod dictus Iohannes omni iuri nec non on actionibus, quas contra vos et vestrum conventum habebat, integ renunctiaret postmodum minime itterandas[a]. Hanc ordinacione bono vestro vestrique conventus adinvenimus, quia in eodem n viam non vidimus tuciorem.

(S.)

[1] *Propst Peter vom Thomaskloster s. oben Nr. 537.* [2] *dictus de Tuch, zu S. Thomas, vgl. Nr. 537.* [3] *Mai 21.* [4] *August 15.* [5] *Weihnach* [6] *1291 April 22.*

— —

Papst Nicolaus (IV.) giebt zu Gunsten der Domkirche Ablass.

Hist. Merseb. Collect. ad a. 1287 aus Libell. indulgent. f. 8: Nicolaus qui omnibus vere poenitentibus et confessis, qui ecclesiam burgensem visitaverint in nativitatis domini, annunciationis, pu tionis et assumtionis beate Mariae virginis festivitatibus et pe dies festivitates ipsas immediate sequentes unum annum et 40 iniunctis sibi poenitentiis ex indulgentia relaxavit.

Ein bestimmter Anhaltspunkt für die Einreihung fehlt. Papst Nicola starb 1292 April 4. Vielleicht aber steht die Indulgenz in Zusamm mit den Ablässen der Bischöfe von Minden, Meissen und Lava der anderen Bischöfe, deren Briefe im Libellus indulgentiarum st Daher vermutungsweise zu 1290 eingereiht.

1290 Mai 31. Erfurt.

Bischof Volquin von Minden ertheilt zu Gunsten der Dom Ablass.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 122): Perg. Sp. Fragm an abgebogenem S Von unbekannter Hand. Auf dem Rücken (saec. XIII): Mi episcopus omni sabbato | XL dies indulgentie. | No. . . . . — *Berbissd 199 Nr. 140; Hist. Merseb. Collect. I ad a 1290 cit. ex Libro ind f. 9' und ex Orig.*

Diese und die folgenden Indulgenzen sind auf K. Rudolfs Reich Erfurt ausgestellt. Auch B. Heinrich war hier anwesend (vgl. Reg. Rud. Nr. 1022 von 1290 März 15).

Volcquinus dei gracia Myndensis[1] ecclesie episcopus uni ad quos littere pervenerint, salutem in domino sempiternam. Licet | is, de cuius munere venit, ut sibi a fidelibus suis dig laudabiliter serviatur, de habundancia pietatis sue, que supplicum excedit et vota bene servientibus multo maiora ret quam valeant promereri, nichilominus tamen cupientes reddere d populum acceptabilem, Christi fideles ad conplacendum ei

Digitized by Google

ısdam illectivis premiis, indulgenciis videlicet et remissionibus, amus, ut exinde reddantur divine gracie apciores.[2] Cupientes r, ut ecclesia sancti Iohannis baptiste sanctique Laurencii martiris erseburg ad honorem ac venerationem sanctissime dei genitricis rginis Marie omni sabbato vespere congruis honoribus frequentetur, bus vere penitentibus et confessis, qui ipsam ecclesiam devote reverenter tempore predicto visitaverint, de omnipotentis dei ricordia et beatorum apostolorum Petri et Pauli eius auctoritate si, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia et unam karenam ricorditer relaxamus.

Datum Erfordie anno domini M°.CC°. nonagesimo, pridie kalen. (S.)

[1] *Bischof Volquin von Minden 1275—1293.* [2] *Vgl. oben Nr. 290.*

) Juni 1. Erfurt. 541.

schof Konrad von Lavant erteilt zu Gunsten der Domkirche Ablass.

Chart. magn. f. 10 = Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1290.

Vgl. Nr. 540, mit der die Indulgenz die gleiche Formel gemein hat.

Conradus dei gracia Lauentin(ensis) ecclesie episcopus[1] omnibus, ıos presentes littere pervenerint, salutem in domino sempiternam. Licet is, de cuius munere venit, ut sibi a fidelibus suis digne ac biliter serviatur, de habundancia pietatis sue, que merita supplicum lit et vota bene servientibus multo maiora retribuat, quam nt[a] promereri, nichilominus tamen cupientes domino reddere um acceptabilem, Christi fideles ad conplacendum ei quasi ısdam illectivis[b] premiis, indulgenciis videlicet et remissionibus ımus, ut exinde divine reddantur gracie apciores.[2] Cupientes , ut ecclesia sancti Iohannis baptiste sanctique Laurencii martiris ersburg ad honorem et veneracionem sanctissime dei genitricis ginis Marie omni sabbato vespere congruis honoribus frequentetur, ous vere penitentibus et confessis, qui ipsam ecclesiam devote verenter tempore predicto visitaverint, de omnipotentis dei miseri- a et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, aginta dies de iniuncta sibi penitencia et unam karenam miseri- er relaxamus.

Datum Erphordie anno domini millesimo CC nonogesimo, kal. Iunii.

[1] *Bischof Konrad von Lavant 1284—1291.* [2] *Vgl. Nr. 290.*

---

[a] valeat *Ch.* [b] illactivis *Ch.*

Digitized by Google

— —

Bischof Heinrich giebt zusammen mit dem Erzbischof Rud Salzburg[1] *und dem Bischof Konrad von Lavant*[2] *zu Guns Klosters Reinhausen Ablass.*

Cit. Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt II 531 Nr. 1556 A Cop. Reinh.

Die Indulgenz ist wohl wie die vorhergehende auf dem Erfurter gestellt worden.

[1] *Erzbischof Rudolf von Salzburg 1284—1290.* [2] *S. Nr. 541.*

1290 Juni 13. Zeitz.

Bischof Bruno von Naumburg[1] *beurkundet, dass er unter auch Ablassbriefe der Bischöfe Friedrich und Heinrich von burg für die Domkirche zu Zeitz unversehrt vorgefunden habe*

Copiarium eccl. Citicensis saec. XV f. 65' Zeitz D. A.[2]

Vgl. v. Mülverstedt Reg. III 252 Nr. 661.

Vgl. auch oben Nr. 320.

[1] *Bischof Bruno von Naumburg 1285—1304.* [2] *S. oben Nr. 320 An*

1290 Juni 15. Wurzen.

Bischof Withego von Meissen giebt zu Gunsten der Domkirche A

Or. Merseburg D. A. (Nr. 123[a]*): Perg. Sp. an Pergamentstreifen du Löcher im Bug verloren. Von unbekannter Hand. Auf dem (s. XIII):* Misensis episcopus omni sabbato | XL dies. | No. . . . — *dorff III 198 Nr. 139; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1290.*

Ged. Lepsius in N. Mitth. VII[d] *123 = Kl. Schriften II 300 Anm. dipl. Saxoniae II Bd. I 227 Nr. 293 aus Or.*

Vgl. Nr. 540. 541 mit gleichem Formular.

Withego dei gracia Misnensis[1] ecclesie episcopus unive Cristo fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in sempiternam.| Licet is, de cuius munere[a], ut sibi a fidelib digne ac laudabiliter serviatur, de habundancia pietatis sue, que supplicum excedit et vota bene servientibus multo maiora retr quam valeat[c] promereri, nichilominus tamen cupientes reddere populum acceptabilem, Cristi fideles ad conplacendum ei quasi dam illectivis premiis, indulgenciis videlicet et remissionibus, inv ut exinde reddantur divine gracie aptiores.[2] Cupientes igit ecclesia sancti Iohannis baptiste sanctique Laurencii martyris in burg ad honorem ac venerationem in quatuor festivitatibus sanc

[a] *zu ergänzen* venit. [b] retrbuat *Or.* [c] *so Or. statt* valeant.

Digitized by Google

genitricis et virginis Marie omnique sabbato vespere congruis
ribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui
ı ecclesiam devote ac reverenter tempore predicto visitaverint,
nnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum
auctoritate confisi, quadraginta dies de iniuncta sibi penitencia
nam karenam misericorditer relaxamus, dyocesani consensu
us accedente.

Datum Wrzcin anno domini M°. CC. LXXXX°, in die beati Viti.

(LS.)

Bischof Withego von Meissen 1266—1293. [2] *S. oben Nr. 290.*

). **545.**

hrere Bischöfe geben mit Zustimmung des Bischofs Heinrich zu nsten der Domkirche Ablass.

Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1290 aus Libell. indulgent. f. 9': Anno 1290 wurde der Kirche zu Merseburg von unterschiedlichen Bischöffen Indulgenz ertheilet vor alle diejenigen, welche besagte Kirche in Weynacht, Ostern, Himmelfarth, Pfingsten, Ioh(anni) und Laurentii, item bey feyerlicher Begehung der heiligen Romani, Maximi, Henrici et s. Kunigundis Regina und am grünen Donnerstage auss Devotion besuchen würden, dass nehmlich denenselben an der ihnen injungirten Poenitenz 40 Tage zu guthe gehen solten, qualem indulgentiam dederunt hoc anno H. Ericus Erzb. zu Magdeburg [1], H. Heinrich B. zu Costniz [2], H. Heinrich B. zu Strassburg [3], H. Bruno B. zu Naumburg [4], H. Iohannes B. zu Havelberg [5] et alii mit Consens H. B. Henrici zu Merseburg.

Erzbischof Erich von Magdeburg 1283—1295. [2] *Bischof Rudolf (nicht ich) von Constanz 1274—1293.* [3] *Bischof Konrad (nicht Heinrich) von urg 1253—1299.* [4] *Bischof Bruno von Naumburg 1285—1304.* [5] *Bischof nes von Havelberg 1290—1292.*

). **546.**

chof Sifrid von Hildesheim giebt zu Gunsten der Domkirche Ablass.

Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1290 aus Libell. indulgent. f. 10': Item H. Sifridus B. zu Hildesheim [1] denen, die gemelten Festtag Omnium Sanctorum die Kirche zu Merseburg besuchen werden, 40 dies.

Bischof Sifrid II. von Hildesheim 1279—1310.

. **547.**

bischof Rudolf von Salzburg giebt zu Gunsten der Domkirche ass.

Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1290 aus Libell. indulgent. f. 10: Anno 1290 gab H. Rudolph Erzbischoff zu Salzburg [1] Indulgenz vor die Domkirche zu Merseburg.

Erzbischof Rudolf von Salzburg 1284—1290 VIII 3.

Digitized by Google

1290.

Erzbischof Gerhard von Mainz giebt zu Gunsten der Dom Ablass.

Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1290 aus Libell. indulgent. f. 10: Ingl H. Gerhardus Erzb. zu Mainz.[1]

[1] *Erzbischof Gerhard II. von Mainz 1289—1305.*

1290.

Erzbischof Erich von Magdeburg giebt zu Gunsten der Dom Ablass.

Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1240 (corr. in 1290) aus Libellus reliq in capitulo f. 9: Anno 1290[a] gab der Erzbischoff Ericus zu Magd einen Indulgenzbrieff der Kirchen zu Merseburg, dass wer Or Sanctorum Sabbath diese Kirche besuchen und deroselben subsidi ehren würde, 40 dies et unam carenam von der injungirten Poe solte Indulgenz dadurch erlanget haben.

[1] *Erzbischof Erich von Magdeburg 1283—1295.*

1290 Juni 16. Merseburg.

Burggraf Burchard der Ältere von Magdeburg lässt dem B alle seine Lehnsgüter in Lützen auf.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 123[b]): Perg. Sp. Fragm. (Wappensieg Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug, mit der Le [S. BVR]CHARDI · BVRCHRAVII · MAGDEB[VRG ..]. *Gesch vom Not. D (vgl. Posse Privaturk. S. 45). Auf dem Rücken (saec.* Resignacio bonorum in Lutczen per borcgravios Magd. | No. 6. *Berbissdorff III 197 Nr. 138; Merseb. Urk. I f. 358.*

Vgl. v. Mülverstedt III 252 Nr. 662.

Nos Burchardus dei gracia senior burchgravius Magd(eburg recognoscimus | tenore presencium publice protestantes, quod uni bona in villa forensi Lutzin et in pago sita cum eorum attin universis, que ab imperio tenuimus et in ecclesiam Mersburge per imperium iusto proprietatis tytulo translata sunt perpetuo denda[1], a venerabili domino nostro Mersburgensi episcopo recepimus feodali, nichilominus tamen domini Bartholomei de Liue precibus inclinati, bona universa libera et infeodata tam in forensi Lutzin quam extra villam sita cum quibuslibet e attinenciis circiter centum marcarum redditus, que quidem predictus dominus Bartholomeus de Liuenowe a nobis in tenuerat, in manus iam dicti venerabilis domini nostri Mersburg episcopi resignavimus et hiis presentibus liberaliter resign renunciantes omni iuri, quod nobis in eisdem bonis conpeteba

---

[a] *corr. aus* 1240.

Digitized by Google

ualiter conpetere poterat in futurum, nobis aliis bonis nichilo-
us circa prefatam villam sitis, que alii nostri feodotarii a nobis
sident, reservatis. In cuius rei testimonium hanc litteram conscribi
mus nostri sigilli munimine roboratam.

Dat. Mersburg anno domini M° CC° nonogesimo, XVI. kalen.
i. (S.)

[1] *Vgl. die Urkunde K. Rudolfs, oben Nr. 453.*

---

91 Februar 9. Memleben. 551.

bt Bertold und der Konvent des Klosters Memleben verkaufen mit ustimmung des Abtes und Konvents von Hersfeld dem Propst und apitel von Merseburg den Zehnten in Obhausen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 124): Perg. 2 Sp. Fragm. (undeutlich) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. B (vgl. Posse Privaturk. S. 44, wo aber statt Memleben irrig Merseburg steht). Auf dem Rücken (s. XIV): De Vphusen. L. — *Chart. magn. f. 104'; Berbissdorff III 200 Nr. 141; Copialbuch von 1784 f. 18' Nr. 22; Merseb. Urk. I f. 361.*

Zur Sache vgl. die folgende Urkunde.

In nomine domini. Amen. Que fluxibili peraguntur in tem-
, ne simul evanescant cum fluxu temporis, sed stabilia permaneant
per-|petuam memoriam habeant, poni solent in lingua testium et
ci litterarum amminiculo perhennari. Noverint ergo universi Christi
les tam presentis temporis quam future posteritatis presentem
nam inspecturi, quod ego Bertoldus dei gracia prepositus, Bertoldus
anus totusque conventus ecclesie sancte Marie virginis in Myme-
en de consensu unanimi reverendi patris ac domini nostri .. abbatis
sueldensis[1] totiusque conventus eiusdem monasterii ob ingentia
torum onera decimam sitam in Vphusen[2], quam in bonis pre-
ture Mersburgensis ibidem habuimus iure proprietatis, in triginta
que mansis et dimidio, preposito Mersburgensi totique capitulo
dem ecclesie pro nonaginta octo marcis vendidimus iure proprietatis
eisdem possidendam, sicut ad nos et ad nostrum monasterium
inuit ex antiquo. Recognoscimus etiam pecuniam pretaxatam
s ex integro persolutam et in utilitatem nostri monasterii esse
am. Pro cuius rei certitudine hanc paginam nostrorum sigillorum
nsione dignum duximus communiri. Testes Theodericus pin-
a de Nebere, Cunradus filius suus, Tilo puer, Theodericus de
ylizc, Heiso miles de Mersburg, Hermannus cappellanus et alii
n plures fide digni.

Datum in Mymeleiben anno dominice incarnationis M°. CC°. LXXXXI°,
igilia Scolastice virginis.

(S.) (S.)

[1] *Abt Heinrich von Hersfeld s. Nr. 552.* [2] *Obhausen, seit 1004 (s. oben Nr. 35)*
z der Kanoniker.

Digitized by Google

1291 April 28. Hersfeld.

Abt Heinrich von Hersfeld bestätigt den Verkauf des Zehnten i hausen seitens des Klosters Memleben an das Kapitel zu Merseb

Or. Magdeburg St. A. (Merseburg I 1): Perg. 2 Sp. an Pergaments durch Plica; das des Abtes verloren; das des Konventes sehr z Auf dem Rücken (s. XIV): Ratificacio archiepiscopi et capit vendicione bonorum in Vphusen. | No. 22. P.

Hersfeld besass seit Alters den Zehnten in Obhausen (vgl. das Her Zehntverzeichnis bei Landau in v. Ledeburs Allg. Archiv XII 216 (Hub *Seit dem Jahre 1015 war Kloster Memleben durch Präsept K. Heinri dem Kloster Hersfeld unterworfen (vgl. Thietmar Chron. VIII c. Kurze p. 212); daher dessen Consens. Vgl. auch Nr. 551.*

Heinricus dei gracia abbas ecclesie Hersueldensis notum cupimus Christi fidelibus universis, qui legerint | vel audierint pr scriptum, quod nos de communi consilio et consensu dilectoru Christo Heinrici decani, Heinrici maioris prepositi nec non conv nostri, quorum sigillum presenti littere est appensum, vendici illam, quam dilecti in Christo Bertoldus prepositus, .. decan conventus monasterii in Mymeleibin, ad hoc conpulsi ex neces maxima, fecerunt venerabilibus dominis .. preposito, .. deca capitulo ecclesie Merseburgensis in decima annone et alia decima solet dari de triginta quinque mansis et dimidio sitis in Vp quorum mansorum proprietas ad dictum capitulum ecclesie M burgensis dinoscitur pertinere, ratam habemus et gratam, huius decime vendicionem presentibus litteris confirmantes.

Datum Hersueld anno domini M° CC° LXXXXI°, IIII.ª kal. Mai

(LS.) (S.)

1291 Mai 7. Grimma.

Bischof Heinrich gewährt zu Gunsten des Cistercienser-Nonnenkl Marienthron bei Grimma Ablass und bestätigt demselben alle anderen Bischöfen erteilten Indulgenzen.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1348): Perg. Sp. an Pergamentstreifen zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. D (vgl. Posse Pri S. 30.).

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. XV 205 Nr. 287 aus Or.

Heinricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus uni Christi fidelibus, ad quos presens scriptum | pervenerit, salute domino sempiternam. Gratum obsequium deo tociens in opinamur, quociens mentes fidelium ad karitatis et pietatis excitamus. Cupientes igitur, quod monasterium sanctimonialiu Trono sancte Marie ordinis sancti Bernhardi apud civitatem Grin congruis honoribus a Christi fidelibus frequentetur, omnibus contritis et confessis, qui ad dictum monasterium in anniver

Digitized by Google

cacionis eiusdem causa devocionis convenerint, de omnipotentis misericordia confisi, quadraginta dies de iniuncta sibi penitencia ericorditer relaxamus. Indulgencias quoque ab aliis episcopis em concessas seu optentas aut in posterum optinendas ex nostre oritatis ordinarie beneficio confirmamus.

Dat. Grimme anno domini M°. CC°. XC°. I°, non. Maii, pontificatus ri anno IX°. (S.)

[1] *Nimbschen.*

---

1 Juni 4. Mainz. 554.

önig Rudolf giebt dem Bischof Heinrich und seinen Nachfolgern hn und eine halbe Hufe in Geusa zu Lehen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 125): Perg. Sp. Fragment (= Heffner Nr. 74: Taf. VII Nr. 59) an blauer Schnur durch zwei Löcher im Bug. Von unbekannter Hand, aber sicher aus der königlichen Kanzlei. Auf dem Rücken (s. XIV): De X mansis cum ½ in Gusow. | No. 21. L. — *Chart. magn. f. 46'; Berbissdorff III 201 Nr. 142; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1291; Merseb. Urk. I f. 369.*

Gedr. Böhmer Acta imp. sel. I 366 Nr. 483 aus Or. Vgl. Böhmer Reg. Rud. Nr. 1130.

Nos Rudolfus dei gratia Rom(anorum) rex semper augustus ad ersorum | noticiam tenore presencium volumus pervenire, quod decem mansos et dimidium sitos in villa Gusowe[1], quos Vlricus lricus fratres dicti de Gusowe et eorum filii fideles nostri dilecti obis et sacro imperio in feodo tenuerunt, venerabili Heinrico sburgensi episcopo principi nostro dilecto ac suis successoribus ulimus et in hiis scriptis conferimus iusto feodali tytulo a nobis acro Rom(ano) imperio tenendos, habendos et libere possidendos. cuius rei testimonium presentes litteras desuper conscribi fecimus ri sigilli munimine roboratas. Testes huius rei sunt fideles ri dilecti Fridericus burgravius de Nurenberg, Bartholomeus de enhowe, Heyso de Scapowe, Vlricus de Zweym milites et alii n plures fide digni.

Dat. Moguncie II. nonas Iunii anno domini M°. CC°. LXXXXI°, ctione quarta, regni vero nostri anno XVIII°.

(S.)

[1] *Geusa, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 227 ff.*

---

1 Juni 11. Merseburg. 555.

ischof Heinrich giebt zu Gunsten der Domkirche Ablass und stätigt derselben alle von anderen Bischöfen erteilten Indulgenzen.

Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1291 aus Libell. indulgent. f. 11: Anno 1291 ertheilete H. B. Heinricus denenjenigen, die in quatuor festis b. Marie

Digitized by Google

virginis et Omnium [Sanctorum] sabbato die Merseburg. Dom
besuchen würden, 40 Tage et unam carenam Relaxation oder Ind
von der ihnen injungirten Poenitenz. Überdieses ratihabirt
confirmirte derselbe alle Indulgentien anderer Herren Bischöffe.
dato Merseburg ao. dni 1291, in die b. Barnabae apostoli, ponti
sui anno octavo.

*Das Pontificatsjahr VIII stimmt nicht zum Ärenjahr 1291. E
also auch möglich, dass die Indulgenz in das Jahr 1290 gehörte.*

1291 September 30. Orvieto.

*Papst Nicolaus (IV.) beauftragt den Bischof von Merseburg
den den Vorgängern der Herzöge Heinrich, Albert und Wilhelm
Braunschweig von den Päpsten Innocenz (IV.) und Alexander
verliehenen Indulgenzen, auf die sich die Herzöge gegen die Bi
von Hildesheim und Halberstadt berufen, Abschriften nach Ro
senden.*

*Or. Hannover St. A. — Registrum Nicolai IV., Reg. XLV f. 105 N
Rom Vat. A.*

*Gedr. Sudendorf UB. der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg
Nr. 119 aus Or.; Langlois Les régistres de Nicolas IV. p. 822 Nr
aus Reg. Vgl. Potthast Reg. Nr. 23841.*

— —

*Bischof Bruno von Naumburg transsumiert die Urkunde
Rudolfs für das Bistum von 1285.*

*Or. Merseburg D. A. (Nr. 119): Perg. Sp. Fragm. (abgeb. bei L
Gesch. der Bischöfe von Naumburg I Taf. VII Nr. 13) an abgeb
Streifen. Schrift nicht bekannt. Auf dem Rücken (s. XV):* Rati
privilegiorum imperialium. | No. 14. BB. — *Chart. magn. f. 2'; B
dorff III 175 Nr. 124; Merseb. Urk. I f. 327.*

*Bischof Bruno von Naumburg regierte von 1285—1304; in dies
muss das Transsumt fallen. Vielleicht lässt sich über die Zeit
Transsumierung eine Vermutung aussprechen, die die Einreihun
Stückes zu 1291 begründen mag. Damals gerade ist über Leipzi
Naunhof, die in der Urkunde hervortreten, mit Landgraf A
verhandelt worden; es liegt nahe anzunehmen, dass hierbei auc
Urkunde König Rudolfs eine Rolle gespielt habe und dazu transs
worden sei.*

Nos Bruno dei gratia Nuenburgensis episcopus ad univers
noticiam cupimus pervenire, quod nos litteras serenissimi do
Rudolfi | Romanorum regis non cancellatas, non abolitas ne
aliqua sui parte vitiatas vidimus, quarum tenor talis est:

Folgt Nr. 474.

(S.)

Digitized by Google

November 14. Eilenburg. 558.

*ndgraf Albrecht von Thüringen und Markgraf Otto von Branden-
rg und Landsberg resignieren zu Gunsten des Bischofs Heinrich
Stadt Leipzig mit den vier Gerichtsstühlen zu Leipzig, Rötha,
arkranstädt und Lützen und verpfänden ihm dafür Arnshaugk
d Neustadt, Lauchstädt und Schkopau.*

Or. Merseburg D. A. (Nr. 126): Perg. 2 Sp. (1. Landgraf Albrechts viertes Siegel, abgeb. bei Posse Siegel der Wettiner I Taf. IV Nr. 6; 2. Markgraf Otto Fragment) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. D (vgl. Posse Privaturk. S. 44. 59). Auf dem Rücken (s. XIV): De opido Lipzk et iudiciis Ranstete et Lucin. | No. 7. EE. — *Berbissdorff III 202 Nr. 143; Merseb. Urk. I f. 363.*

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. VIII 12 Nr. 17 aus Or.

Unsere Urkunde ist die erste, in der Markgraf Otto IV. von Brandenburg sich Markgraf von Landsberg nennt (vgl. Wegele Friedrich der Freidige S. 152). Zur Sache vgl. auch Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 194): Iurisdictiones Lutzcin (Luczczin, Lytzan) et Ranstede (Ranstadte), que ex morte domini Friderici marchionis vacabant, cum difficultate et labore sue ecclesie reservavit. *Vgl. auch Nr. 559—561. 564. 568—570. 608. 609. 618.*

Nos Albertus dei gracia Thuringorum lantgravius, Saxonie comes
inus et nos | Otto eadem gracia Brandeburgensis et de Landesberch
hio recognoscimus tenore presencium publice protestantes, quod
avimus cum venerabili domino nostro Heinrico Mersburgensi
opo pro feodo civitatis Lipzk, quod nobis conferre promiserat,
de illis ipsum dicimus[a] absolutum, renunciantes eidem civitati
, iudiciis et universis ad ipsam civitatem pertinentibus, nichilo-
s faventes eidem, quod illam civitatem cum quatuor sedibus
ialibus, videlicet in fossato ante civitatem Lipzk, in Rotowe,
stete et Lutzin, habeat et optineat sibi et ecclesie sue perpetuo
denda, cum omnibus bonis, hominibus, liberis et infeodatis, ad
ctam civitatem pertinentibus et iudiciis prenotatis. Si autem
predicte civitatis ipsam civitatem sibi presentare nollent vel
mque ipsum in hac inpediret vel se de illa intromitteret in
dicium sui et sue ecclesie, contra illos inpeditores, cuiuscumque
icionis fuerint, predicto domino nostro episcopo manuale presta-
s toto posse auxilium et iuvamen, quousque predicta omnia,
icet civitatem Lipzk et quatuor sedes iudiciales, cum suis
nenciis adeptus fuerit pleno iure. Nullam eciam concordiam sive
as habere debemus cum hiis, qui ipsum inpediunt vel se
miserint de predictis, nisi de sui fuerit[b] voluntate. Predicta
ue omnia supra dicto domino nostro firma servare promisimus
ravimus tactis sacris et super eo nostras municiones obligavimus
is presentibus obligamus, nos Albertus Thuring(orum) lantgravius
um Armshouge[1] et civitatem dictam Nuenstat[2], nos Otto marchio

[a] *ursprünglich* didic(imus). [b] *corr. aus* fuerint.

Digitized by Google

de Brandeburch Lokstete[3] et Schapowe[4] cum ipsorum pertinenciis, quas Bartholomeo de Liuenowe presentavimus nomine pignoris retinendas; ita quod quicumque nostrum predicta infregerit et infra mensem, postquam ammonitus fuerit, non retractaverit, prefatus Bartholomeus illius municiones domino episcopo sine omni vara presentabit sibi et sue ecclesie perpetuo possidendas. Omnia quoque predicta successori domini nostri episcopi, si ab hac vita decesserit, in omnibus condicionibus firma servabimus et illesa. Nos eciam post concordiam gwerre presentis habitam sepe dicto domino nostro et sue ecclesie fideliter astare promisimus domino nostro ex merito, ut tenemur, quod eciam ipse nobis faciet vice versa. Super quo presentem litteram conscribi fecimus et nostrorum sigillorum munimine roborari. Testes huius rei sunt nobilis vir Geuehardus de Querenvorde, Guntherus de Slatheim, Bartholomeus de Liuenowe, Otto de Ileburch dictus Went, Albertus de Clepz, Fridericus de Oztrowe, Otto de Dipense, Conradus de Redere, Heyso de Schapowe, Vlricus de Zweym, Mattias Nuenburgensis ecclesie canonicus[5], Alwardus nostrarum curiarum prothonotarii.[6]

Actum et datum Yleburch anno domini M°CC°XC°I°, XVIII. kal. Decembris.

(S.) (LS.)

[1] *Arnshaugk bei Neustadt an der Orla.* [2] *Neustadt an der Orla.* [3] Lokstete, *nicht* Lobstete, *wie v. Posern-Klett druckt; Lauchstädt.* [4] *Schkopau.* [5] *Über den Protonotar Mathias s. Posse Privaturk. S. 226 f.* [6] *Propst Alward von Ruppin, Protonotar des Markgrafen Otto von Brandenburg, s. Nr. 559.*

1291. Ellenburg. 559.

Landgraf Albrecht von Thüringen und Otto Markgraf von Brandenburg und Landsberg teilen dem Schultheiss, den Konsuln und der Gemeinde von Leipzig mit, dass sie auf alle Ansprüche auf Leipzig zu Gunsten des Bischofs Heinrich verzichtet haben, und weisen sie an, diesem Hulde zu leisten und als ihrem Herrn zu gehorchen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 127): Perg. 2 Sp. Fragm. (1. Landgraf Albrechts viertes Siegel, abgeb. bei Posse Siegel der Wettiner I Taf. IV Nr. 6; 2. Markgraf Otto von Brandenburg, abgeb. bei Posse Privaturk., Taf. XXVII.) an Pergamentstreifen durch je einen Schnitt im Bug. Die beiden Urkunden Nr. 559. 560 stammen, wie die Identität der Schrift mit Nr. 567 beweist, aus der Kanzlei des Markgrafen Otto von Brandenburg und sind geschrieben von dem Propst Alward von Ruppin. Danach sind Posses Angaben (Privaturk. S. 45. 59) zu verbessern. Auf dem Rücken (s. XIV): De opido Lipzk. | No. 6. EE. — *Chart. magn. f. 48'; Berbissdorff III 204 Nr. 144; Merseb. Urk. I f. 367.*

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. VIII 14 Nr. 19 aus Or.

Zur Sache vgl. die vorhergehende Urkunde, woraus sich ergiebt, dass sie wohl gleichzeitig mit jener, also am 14. November ausgestellt ist.

Albertus dei gracia lantgravius Turing(orum), comes palatinus Saxon(ie), Otto eadem gracia marchio Brand(eburgensis) et de

Digitized by Google

(esberch) | hon(orabilibus) et discretis viris scultheto et consulibus
ommunitati civitatis Lipzk salutem et omne bonum. Universitati
e innotescimus presentibus, quod cum reverendo domino nostro
ico Merseburgensis ecclesie episcopo placitavimus et vidimus et
ovimus re vera, ius suum iuri omnium, qui civitatem Lipizk et
s attinentias inpetunt, longius et melius prevalere. Quocirca
ersitatem vestram duximus studiosissimis precibus exorandam et
rtandam desiderio, quo possumus, ampliori, quatinus deum et
iusticiam cordis oculis intuentes et tocius nostri intuitu servicii
noris vestram civitatem eandem prefato domino episcopo pre-
otis, facientes eidem et sue ecclesie omagium, quod hulden in
nico dicimus, obedientes benivole eidem, ut vestro domino de
tenemini obedire, scientes, si in hoc nostris obtemperaveritis
bus et monitis, ita quod prefato domino nostro episcopo ipsam
atem presentaveritis et omagium feceritis, quod tunc statim
nunciavimus et abrenunciamus omni iuri et omni inpeticioni,
n habuimus et habemus super vos et super vestram civitatem
sque[a], volentes ad hec promocioni vestre omni tempore intendere,
uam nobismet ipsis omagium fecissetis. In predictorum omnium
enciam presentem nostram apertam litteram vestre universitati
mus sigillorum nostrorum appensione roboratam.
Data sunt hec Ylburg anno domini M° CC° L° XX° X° X° primo.
Si vero prefata omnia facere rennueritis, quod non speramus,
scire vos cupimus, quod prefatum dominum nostrum episcopum
rere non possumus nec volumus, sed astare eidem fideliter toto
e. Unde super eo et super premissis omnibus nobis vestram
ndari petimus subito voluntatem. Cet. lat.[b]
(S.) (S.)

---

1. Eilenburg. 560.

*ndgraf Albrecht von Thüringen und Otto Markgraf von Branden-
rg und Landsberg teilen allen in den vier Gerichtsstühlen Rötha,
ipzig, Lützen und Markranstädt mit, dass sie auf alle Ansprüche
f diese zu Gunsten des Bischofs Heinrich verzichtet haben, und
isen sie an, diesem Hulde zu leisten und als ihrem Herrn zu
horchen.*

Or. Merseburg D. A. (Nr. 128): Perg. 2 Sp. (1. Landgraf Albrecht verloren; 2. Markgraf Otto, wie in Nr. 559) an Pergamentstreifen durch je einen Schnitt im Bug. Über den Schreiber s. Nr. 559. Auf dem Rücken (s. XV): Littera de Rôtaw, Lipczk et Lutzen. | No. 12. BB. — *Chart. magn. f. 26'; Berbissdorff III 208 Nr. 145; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1291; Merseb. Urk. I f 359.*

Im ganzen wörtlich nach Nr. 559.

---

[a] *hier bricht der Text der Urkunde im Chart. ab.* [b] *ich weiss diese beiden e nicht sicher zu deuten; etwa* cetera latori?

Digitized by Google

Albertus dei gracia lantgravius Turing(orum), comes palatinus S
Otto eadem gracia Brand(eburgensis) et de Land(esberch) marchio | uni
in quatuor sedibus iudiciorum, videlicet Rótow et in sede
apud Lipizk et in sede Lutzin et in sede Ranstede, resid
seu bona habentibus salutem et omne bonum. Universitatem
nosse volumus per presentes, quod cum reverendo domino
Hinrico episcopo Merseburgensi modo placitavimus et vidimus et
vimus re vera, quod ius suum in sedibus iudiciorum iuri omnium, qu
easdem inpetunt, longe et melius prevalere[a], ita quod nullum preter
dominum episcopum aliquid iuris cognovimus obtinere. C
universitatem vestram studiosissime duximus exorandam et exhortandam dil
cum exacta, quatinus deum pre oculis habentes ipsiusque i
intuemini nostrique servicii perpetui * intuitu, eidem domino epi
facientes * omagium, quod hulden in teutunico dicimus, obedientes
sibi tamquam vestro domino et ut de iure vestro tenemini domino
scientes, si in hoc nostris obtemperaveritis precibus et monitis, i
prefato domino nostro tamquam vestro domino obediveritis, quo
statim abrenunciavimus et abrenunciamus omni iuri et * inpeticioni, quan
que habuimus in sedibus iudiciorum memoratis, volentes ad hec pro
vestre omni tempore intendere, tamquam nobismet ipsis omagium f
In predictorum omnium evidenciam * litteram nostram apertam vobis r
sigillorum nostrorum appensione roboratam.

Data sunt hec Ylburg anno domini M° CC° LXXXX primo.

Si vero prefata * facere rennueritis *, tunc vos scire cupimus, qu
fatum dominum nostrum episcopum deserere non possumus nec de
sed assistere eidem fideliter toto posse.*

(LS.) (S.)

1291 November 14. Ellenburg.

*Landgraf Albrecht von Thüringen und Markgraf Otto von Br
burg und Landsberg teilen allen Edlen und allen anderen
vier Gerichtsstühlen Rötha, Leipzig, Lützen und Markranstä
dass sie auf alle Ansprüche auf diese zu Gunsten des B
Heinrich verzichtet haben, und weisen sie an, diesem Hulde zu
und als ihrem Herrn zu gehorchen.*

Chart. magn. f. 17 (Überschrift: Littera de opido Lipzk et de
Ranstete et Luczin). — *Berbissdorff III 206 Nr. 196 aus Pfei
Wilke; Hist. Merseb. Collect. ad a. 1291 aus Chart.*

*Gedr. Pfeifer Lipsia p. 130 = Vogel Ann. Lips. S. 34 und Will
mannus, cod. dipl. p. 96 Nr. 73; Buchholtz Gesch. der Churmark B
burg IV, Urk. S. 124 Nr. 107 aus den Süssmilchischen Samm
Riedel Cod. dipl. Brandenburg. B I 198 Nr. 254 aus Pfeifer und*

---

[a] *statt* prevalet.

Digitized by Google

holtz; Cod. dipl. Saxoniae II Bd. VIII 14 Nr. 19 cit. ein angebliches Orig. in Merseburg, was wohl auf Verwechslung mit Nr. 560 beruht.

Zur Sache vgl. Nr. 558. 559. 560. Der Petitdruck zeigt das Verhältnis zu Nr. 560 an.

Albertus dei gracia lantgravius Thuringie, comes palatinus Saxon(ie), eadem gracia Brandenburgensis et de Landesberch marchio universis nobilibus quam aliis in quatuor sedibus iudiciorum, videlicet Rotowe sede super fossatum apud Lipzk et in sede Luczin et in sede Ran- residentibus seu bona habentibus salutem et omne bonum.

ersitatem vestram nosse volumus per presentes, quod cum venerabili o nostro Heinrico Merseburgensi episcopo placitavimus, * quod tam s Lipzk quam quatuor sedes iudiciales, videlicet in fossato ante tem Lipzk et sedes in Rotowe et in Ranstete et in Luczin, cum ersis hominibus, bonis, liberis et infeodatis in hiis quatuor sedibus ntis, esse debent venerabilis domini nostri episcopi et ecclesie burgensis perpetuo possidenda. Quia re vera cognovimus, quod ius in sedibus iudiciorum iuri omnium, qui sedes easdem inpetunt, longe lius prevalet, * quocirca universitatem vestram studiosius duximus exorandam hortandam, * quatenus * iusticiam intuentes deum pre oculis habeatis que perpetui servicii et promocionis intuitu * homagium faciatis rabili domino Merseburgensi episcopo bonaque vestra ab ipso iatis, scientes, si in hoc nostris optemperaveritis precibus et monitis, ita prefato domino nostro tamquam vestro domino obediveritis, quod tunc abrenunciamus et renunciavimus omni iuri et inpeticioni, quam hucus- abuimus in sedibus iudiciorum memoratis, volentes ad hec[a] promocioni omni tempore intendere, tamquam nobismet ipsis homagium fecissetis.[b] edictorum omnium evidenciam * litteram nostram apertam vobis mittimus rum nostrorum appensione roboratam.

Datum Yleburch anno domini millesimo cc° xc° i°, in quarta feria post Brictii.

Si vero prefata facere rennueritis, tunc vos scire cupimus, quod pre- dominum nostrum episcopum descrere non possumus nec debemus, sed ere eidem fideliter toto posse.

562.

ultheiss, Bürgermeister und Rat der Stadt Leipzig empfehlen dem schof Heinrich den Propst und Konvent von S. Thomas.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1407): Perg. Sp. Fragment an abgebogenem Streifen. Von unbekannter Hand.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 28 Nr. 36 aus Or.

Nach der in dieser Supplik erwähnten Schenkung des Ulrich Bauer und seiner Frau Adelheid gehört dieses undatierte Stück in den Januar 1292; jene Schenkung ist datiert vom 8. Januar 1292 und gedruckt Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 27 Nr. 35.

---

[a] hoc *Ch.* [b] fecistis *Ch.*

Digitized by Google

Reverendo in Christo patri ac domino suo H. Mersbu
ecclesie episcopo .. S. scultetus[1] et Iohannes Wrman[2] magister
consules et universi cives in Lipzk obsequium expositum in o
et paratum. Paternitati vestre reverende dignum duximus ex
dum, quod dominus prepositus[3] et conventus sancti Thome
in Lipzk iure donacionis, que donacio in nostra civitate serv
in libro civium registratur et firmatur, recepit donatum ab
Bauro et Adelheyde uxore sua hereditatem ipsorum, quam h
inter institores, et si quam aliam possent contrahere seu habere
nobis et civibus et scabinis civitatis fide dignis quam pluribu
constat, dominacioni vestre venerabili supplicantes, ut do
prepositum et conventum plebanos nostros in ea gracia seu i
que secundum ius nostre civitatis aliis indulgetur, secundum n
civium nostrorum et continenciam instrumentorum suorum dig
favorabiliter conservare. Quod apud vestram dominacionem
cupimus promereri.

(S.)

[1] *Simon der Jüngere 1287—1298, s. oben Nr. 532 Anm. 5.* [2] *Johanne*
mann, ca. 1292—1301. [3] *Propst Johannes vom Thomaskloster (vgl. Urku*
1292 im Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 28 Nr. 37).

1292 März 28. Rom. S. Maria Maggiore.

Papst Nicolaus (IV.) beauftragt den Decan von Merseburg
Kloster Dobrilugk zu schützen.

Or. Weimar Ges.-Arch. (Reg. Oo. p. 709 Nr. 70): Perg. Sp. (B
an Hanfschnur durch zwei Löcher im Bug. Unter dem Text
Raynâldus. *Auf der Plica rechts:* Angelus Rom(anus). *A*
Rücken: Iacobus (?) de N.... po.

1292 Juni 5. Weissenfels.

Helena Witwe des Markgrafen Dietrich von Landsberg und Kat
Witwe des Markgrafen Friedrich von Meissen beurkunden d
Bischof Heinrich geschlossenen Vergleich, wonach dieser dem W
des verstorbenen Markgrafen Friedrich entsprechend die Stadt
mit ihren vier Gerichtsbezirken bei der Steingrube, in Rötha
städt und Lützen seiner Tochter Elisabeth auf deren Lebens
Lehen gegeben habe.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 129): Perg. 2 Sp. an Pergamentstreifen
je zwei Schnitte im Bug verloren.[1] *Von unbekannter Hand (vg*
Privaturk. S. 45. 53). Auf dem Rücken (s. XIV): Super civitat
et iudiciis videlicet circa fossata eiusdem civitatis, in Rothow, F
et Lutzin. | No. 11. BB. — *Chart. magn. f. 17'; Berbissdorff*
Nr. 146[b]*; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1292; Merseb. Urk. I f. 378.*

Digitized by Google

Gedr. Lepsius in N. Mitth. III[b] 78 Nr. 3 = Kl. Schriften II 260 Nr. 3 und Cod. dipl. Saxoniae II Bd. VIII 14 Nr. 20 aus Or.

Zur Sache vgl. auch Wegele Friedrich der Freidige S. 144 und die Urkunden Nr. 558—561.

Nos Elena dei gracia relicta Th. marchionis de Land(esberc)[2]
ue eadem gracia Kath(erina) relicta Friderici quondam Misnensis, |
nt(alis) et de Land(esberc) marchionis[3] bone memorie recognos-
s tenore presencium protestantes, quod, hominum et fidelium
orum mediante consilio, cum venerabili domino H. Merseburgensi
opo tractavimus, quod idem dominus episcopus suo et ecclesie
nomine civitatem Lypzk cum districtibus iudiciorum quatuor
um iudicialium, videlicet sedis ante civitatem Lypzk super fossato,
l steingrube dicitur, sedis in Rotowe, sedis in Ranstete sedis-
in Luzin, et bonis solutis in Lypzk et in predictis districtibus
, que omnia illustris princeps Fri(dericus) marchio Misnensis,
nt(alis) et de Land(esberc) a predicto domino Heinrico episcopo
it et postulavit conferri filie sue Elyzabeth, ipsi domicelle Elyza-
nostre filie predilecte contulit eo iure sive tytulo, quod lypge-
e vulgariter nuccupatur[a], quod eadem bona pacifice possideat
oribus vite sue; postquam autem debitum carnis exsolverit
abeth memorata, omnia predicta, civitas et iudicia, cum bonis
is ad predictum episcopum sive successorem suum et ad ecclesiam
seburgensem libere revertentur, bonis tamen infeodatis sitis in
ate et iudiciis predictis nec non fassallis et hominibus sibi et
esie sue nichilominus reservatis. Ne vero super premissis cuiquam
um oriatur, presentem litteram de iussu et voluntate nostra
criptam sigillorum nostrorum munimine dedimus roboratam.

us rei testes sunt dominus Heyno et dominus Cunradus et Thymo
es dicti Knuth; dominus Th. prepositus Merseburgensis, dominus
radus archydiaconus dictus de Strele, dominus Heinricus scolasticus,
radus Heuestrid canonici Merseburgenses; dominus H. de Slate-
, dominus Th. Pubsh et dominus Volcmarus de Hayn et dominus
radus de Luppe et quam plures alii fide digni.

Actum et datum Wizenuels in domo fratrum minorum anno
ini M°. CC°. nonagesimo II°, nonas Iunii.

(LS.) (LS.)

Abbildungen der Siegel der Markgräfinnen Helena und Katharina s. bei Siegel der Wettiner I Taf. VI Nr. 1. 2. 5. [2] *Markgräfin Helena, Witwe 1285 II 8, gestorben nach 1304.* [3] *Über Katharina von Baiern, Witwe des August 16 gestorbenen Markgrafen Friedrich Tuta vgl. Wegele Friedrich der lige S. 143 Anm.*

[a] *so Or.*

Digitized by Google

1292 August 6. Merseburg.

Bischof Heinrich bestätigt mit Zustimmung des Kapitels die Sch des verstorbenen Markgrafen Heinrich von Meissen betreffe Patronatsrecht der Pfarre in Kohren an die Brüder vom de Hause in Altenburg.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1389): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. verloren) an rot-weissen Seidenschnüren durch je zwei Schnitte Geschrieben vom Not. D (nach Posse Privaturk. S. 39, irrig zu A Ductus von Altenburg).

Zur Sache vgl. auch die Urkunde von 1303 November 19. — liegende ist offenbar einer älteren Urkunde, wahrscheinlich einer des Bischofs Heinrich I. nachgeschrieben. Sie stimmt zum gros wörtlich überein mit der Urkunde des Bischofs Heinrich I. Georgskloster zu Leipzig von 1260 Dezember 4 (oben Nr. 296), d seits eine Urkunde des Markgrafen Heinrich des Erlauchten vorl

In nomine domini. Amen. Heinricus dei gracia Mersbu ecclesie episcopus universis Christi fidelibus hanc litteram | intu salutem in domino sempiternam. Cum piis Christi fi desideriis et factis promovendis secundum pastoralis officii debitum intendere debeamus, illustris principis Heinrici Misne Orientalis marchionis felicis memorie[1] voluntatem et facta deo nec non aput homines laudabilia pariter et accepta non ir conmendamus et, quantum in nobis est et possumus, ad ea rob constanter intendimus bona fide. Prefatus siquidem princ illustrium principum filiorum suorum Alberti Thuringorum lar et Theoderici marchionis de Landesberch ac heredum ipsorum co et voluntate ius patronatus parrochie in Chorun[2] fratribus ord domo Theutonica in Aldenburg perpetuo possidendum don tradidit, prout in privilegiis conpilatis desuper et confectis continetur[3]; que quidem privilegia non cancellata vidimu viciata nec abolita. Nos autem, ut pium propositum iam di principum debitum sorciatur effectum, donationem ab eisdem liter factam de consensu tocius capituli nostri gratam habemus ratam, ipsam auctoritate ordinaria confirmantes, salvo tamen Merseburgensi[s] ecclesie in omnibus iure suo. Sane ut super pr oblivionis incommodum et sinistre interpretacionis calumpniosa nullum sibi locum valeant vendicare, presentem paginam c conscriptam appensione sigilli nostri iussimus conmuniri.

Nos quoque Theodericus dei gracia prepositus, Meinherus d totumque prefate ecclesie capitulum huic facto consensum prestantes sigillum nostrum presenti littere duximus apponendu

Testes huius rei sunt Theodericus prepositus, Meinherus d Hartmannus de Dassele, Bartholomeus custos, Conradus de Conradus Heuestrit, Bartholomeus de Liuenowe, Richardus de Theodericus de Vrekeleue nostre ecclesie canonici.

Digitized by Google

Datum Mersburg anno domini M°. CC°. nonagesimo secundo, °. ydus Augusti, pontificatus nostri anno X°.

(S.) (LS.)

[1] *Markgraf Heinrich der Erlauchte von Meissen † 1288 II 15.* [2] *Kohren bei na.* [3] *Ich vermag nicht anzugeben, ob diese Urkunden noch erhalten sind.*

---

92 August 7. Merseburg. 566.

Bischof Heinrich bezeugt, dass er der auf Befehl des Papstes Gregor X. vorgenommenen Weihe des Bischofs Christian von Samland durch seinen Vorgänger Bischof Friedrich beigewohnt habe.

Copie saec. XIV. in. im Privilegienbuch von Samland saec. XV. med f. 166 Königsberg St. A. (Nr. 96, auch A 194).[1]

Gedr. Gebser und Hagen Der Dom zu Königsberg in Preussen I 44 = Herquet UB. von Mühlhausen S. 165 Nr. 392 Extr. Vgl. Perlbach Preuss. Regesten Nr. 1094.

Zur Sache s. oben Nr. 412. 415.

Venerabilibus in Christo patribus ac dominis archiepiscopis, epis- is ceterisque prelatis, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, nricus dei gracia Mersburgensis episcopus orationes in Christo otas. Recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod ras domini Gregorii pape decimi venerabili domino Friderico nostro decessori felicis memorie directas in nostra ecclesia invenimus abemus cum vera bulla non cancellatas, non viciatas nec abolitas ec verba:

Folgt das Mandat Papst Gregors X. von 1275 August 6, oben Nr. 412.

Venerabilis igitur in Christo pater et dominus memoratus decessor noster felicis memorie, recepto mandato apostolico eoque genter examinato, proborum virorum communicato consilio, ecclesie biensi per venerabilem in Christo patrem et dominum Cristianum quam personam ydoneam et episcopali regimini congruentem vidit in episcopo et pastore venerabilibusque in Christo patribus ac inis Ludolfo quondam Halberstadensis[2] et Meinhero Nuenburgensis[3] esiarum episcopis felicis memorie adiunctis, eidem consecrationis eficium inpendebat, nichil de contingentibus pretermittens. Recog- cimus eciam litteram per presentem, nos cum plerisque nostre esie canonicis toti prefato negocio interfuisse et vidisse, quod in ibus dictum negocium contingentibus fuit actum racionabiliter et cessum. In cuius rei testimonium vobis nostram patentem litteram imus destinandam, ne fama venerabilis patris et domini Cristiani biensis episcopi per iniquorum delationem odiosam valeat iscari.

Datum Mersburch anno domini M°. CC°. XC°. II°, VII°. idus Augusti.

[1] *Über die Überlieferung s. oben Nr. 415. Auch diese Urkunde hat Herr hivrat Dr. Joachim in Königsberg collationiert.* [2] *Bischof Ludolf von Halber- t 1252—1255, † 1285.* [3] *Bischof Meinher von Naumburg 1272—1280.*

Digitized by Google

1292 August 24. Merseburg. 567.

Bischof Heinrich giebt zu der Urkunde der Markgrafen Otto und Konrad von Brandenburg und Landsberg zu Gunsten des Klosters Roda (Hilbergerode), in der sie diesem als Entschädigung für die Kirche in Schraplau (Scrapelo) *die Kirche in Berge bei Nauen und die Einkünfte der Kirche in* Gytekaw[1] *bei Prenzlau schenken, sein Siegel.*

Or. Brandenburg D. A. (Nr. 86): Perg. 3 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Markgraf Otto; 3. Markgraf Konrad verloren). Geschrieben von dem markgräflichen Notar Propst Alward von Ruppin (s. oben Nr. 559. 560).

Gedr. Riedel Cod. dipl. Brandenburg. A VII 305 Nr. 2 aus Or.

[1] *Riedel liest* Bytekaw; *Dr. Fink* Gytekaw.

1292 August 26. Merseburg. 568.

Landgraf Albrecht von Thüringen resigniert zu Gunsten des Bistums die beiden Gerichtsstühle in Ranstedt und Lützen und verpflichtet sich zur Zahlung von 2000 Mark Silbers als Entgelt für die ihm von Bischof Heinrich zu Lehen gegebenen Städte Leipzig mit den beiden Gerichtsstühlen in Rötha und bei der Steingrube, Schloss Naunhof und Grimma, für deren rechtzeitige Zahlung er die Neuenburg mit der Stadt Freiburg, Schloss Eckartsberga mit der Stadt und allem Zubehör verpfändet. Hierzu giebt Markgraf Otto von Brandenburg und Landsberg sein Siegel.

Or. in doppelter Ausfertigung (A: lateinisch; B: deutsch) Merseburg D. A. (Nr. 131 und 132):
A) Perg. 2 Sp. an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. D (vgl. Posse Privaturk. S. 45. 59). Auf dem Rücken (s. XIV): De iudiciis Ranstete et Lucin. De opidis Lipzk et Grimmis. | No. 8. BB. — *Chart. magn. f. 27; Berbissdorff III 211 Nr. 149 „ex autographo, an dem nur noch Marggraf Ottonis beschedigtes Siegel hanget" und III 208 Nr. 147 aus Pfeifer; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1292; Merseb. Urk. I f. 376 und f. 380.*
B) Perg. 2 Sp. (1. Landgraf Albrecht verloren; 2. Fragm. Markgraf Otto) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Von unbekannter Hand (nach Posse Privaturk. S. 45. 55 aus der landgräflichen Kanzlei). Auf dem Rücken (s. XIV): De resignacione iudiciorum Ranstete et Lutzin et de collacione opidi Lipzk et castri Nuwenhowe | et Grim *(fügt eine jüngere Hand hinzu).* | No. 15. BB. — *Chart. magn. f. 51 (wo aber nur der Schluss der Urkunde von* silber als iz geteidinget *steht); Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1292; Merseb. Urk. I f. 373.*

Gedr. Pfeifer Lipsia p. 134 aus A; Cod. dipl. Saxoniae II Bd. VIII 15 Nr. 21 aus A und 17 Nr. 22 aus B.

Zur Sache vgl. Wegele Friedrich der Freidige S. 154 f. und die Urkunden Nr. 558. 559—561. 564. 618. Was das Chron. episc. Merseburgen. (Mon. Germ. Scr. X 194) darüber erzählt, ist verworren. Der Chronist verwechselt offenbar hiermit die Vorgänge vom Jahre 1306, da am 1. März Landgraf Albrecht und seine beiden Söhne dem Bischof bekannten, Grimma von ihm zu Lehen zu haben. Wohl auf Verwechselung mit den Angaben unserer

Digitized by Google

Urkunden über die Verpfändung der Neuenburg und des Schlosses Eckartsberga beruht auch die Erzählung des Chronisten über Tenneberg: Super quo deliberacione habita sequenti die fuit placitatum, quod idem dominus Albertus landgravius castrum et terram dictam Teneberg sitam in Thuringia prope claustrum Reynardisborn proprietatis titulo donavit ecclesie Merseburgensi, filiorum suorum et heredum accedente consensu. Quo facto dictus dominus episcopus dicto landgravio et filiis suis omnia bona eorum cum dicta terra Teneberg et cum civitate Grimmis iure contulit pheodali, multis nobilibus presentibus in foro Grimmis, prout in patentibus eorum litteris inde confectis plenius continetur. — *Nr. 568 B ist die erste deutsche Urkunde des Merseburger Domkapitelarchivs.*

A.

Nos Albertus dei gracia Thuringorum lantgravius et Saxon(ie) nes palatinus recognoscimus et universis hanc litteram intuentibus bimus | esse notum, quod cum venerabili domino nostro .. Mersgensi episcopo placitavimus in hunc modum, quod dictus dominus scopus et ecclesia Mersburgensis duas sedes iudiciales, scilicet nstete et Lucin, cum hominibus, bonis, liberis et infeodatis, castris, iis et universis bonis, quocunque censeantur nomine, in hiis iciis contentis retinere debent perpetuo possidendas. Has quidem es iudiciales cum prenominatis bonis, quas prefatus dominus noster scopus nobis in feodo contulerat, in manibus suis resignavimus et presentibus liberaliter resignamus, renuncíantes omni iuri, quod bis in iam dictis bonis quomodolibet conpetebat vel conpetere ebatur, nichil iuris penitus nobis in eisdem in posterum vendicantes. terea prefato domino episcopo et ecclesie Mersburgensi duo milia rcarum argenti solvere tenemur in terminis infra scriptis, pro eo od nobis contulit civitatem Lipzk cum duobus iudiciis, in Rotowe elicet et in fossato Lipzk, castrum quoque Novam curiam et itatem Grimme cum universis predictarum munitionum pertinenciis, illustris princeps Fridericus Misnensis marchio bone memorie ruus noster[1] a dicto domino episcopo et ecclesia Mersburgensi in do tenuerat et habebat. Nos siquidem bona prefata a iam dicto nino episcopo recepimus ad vite nostre tempora possidenda, hoc viso, quod dominus episcopus eadem bona conferet, cui ipsa uerimus conferenda, et ut ille super premissis iudiciis, Ranstete elicet et Lucin, et universis bonis in hiis iudiciis contentis domino scopo et ecclesie Mersburgensi prestet consimilem cautionem. De dicta vero pecunia a festo beati Martini proximo[2] ad annum mille rcas argenti, deinde in festo beati Martini subsequente[3] mille rcas eidem domino episcopo et sue ecclesie persolvemus talis elicet argenti, quod cum marca et lotone marca puri argenti erit conparari. Si vero dicta pecunia in prenotatis terminis soluta fuerit, dominus episcopus ipsam sub usura recipere poterit et ebit, ita quod super singulas quinque marcas loto supercrescet gulis septimanis et sic stabit a festo beati Martini proximo usque tres annos proxime subsequentes, et si tunc iam dictam pecuniam

Digitized by Google

cum usura in termino prenotato non solverimus, ex tunc
princeps Otto marchio Brandeburgensis eandem domino episc
ecclesie Mersburgensi solvet et ipsam super obligata sibi
conputabit; que pignora dominus episcopus ex tunc sine
suspitione prefato marchioni presentabit, et ea volumus per
Ista sunt pignora, que domino episcopo et ecclesie Mersburge
iam dicta pecunia obligavimus, videlicet Novum castrum[4] cum
Vriburg, Ekkardesberge cum civitate et cum iudiciis et u
bonis, liberis et infeodatis, que ad munitiones pertinent supra
excepto conductu, quod geleide dicitur, per Thuringiam, quer
volumus reservari. Insuper sepe dictam pecuniam Mersburg
tabimus et solvemus cum pondere, quod in camera domini
extitit ab antiquo. A prenominato quoque domino episcopo ci
Grimme cum universis suis pertinenciis iusto feodali tytulo rec
sicut Fridericus Misnensis marchio felicis memorie patruus
ipsam ab eodem episcopo dicitur tenuisse, hoc addito, qu
dominum episcopum iam prefatum medio tempore, quod
decedere contingeret, dictam pecuniam domino Bartholomeo
et Conrado Hebestrit canonicis Mersburgensis ecclesie, domino
de Scapowe et Vlrico de Zweim militibus presentabimus et so
sub conditionibus supra dictis. In cuius rei testimonium ha
sentem litteram conscribi iussimus et nostri sigilli munimine rob

Nos quoque Otto dei gracia Brandeburgensis et de Land
marchio prenominati principis precibus inclinati, huic littere
sigillum duximus apponendum.

Testes huius rei sunt Geuehardus de Querenvorde, Her
de Myla, Guntherus de Slatheym, Conradus de Redere,
Povch, Conradus Hebestrit canonici Mersburgenses; Alward
positus in Repin[5], Heyso de Mersburg, Vlricus de Zweym m
alii quam plures fide digni.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CC°. nona
secundo, in tercia feria post festum beati Bartholomei apostoli.

(LS.) (LS.)

[1] *Markgraf Friedrich Tuta von Landsberg und Meissen † 1291 A*
[2] *1292 November 11.* [3] *1293 November 11.* [4] *Über die Neuenburg s.*
Zeitschr. des Harz-Vereins XIX (1886) 93 ff. [5] *Propst Alward von*
s. oben Nr. 567.

B.

Wie Albrecht von gotes gnaden lantgreve zu Duringer
phallenzgreve zu Saxen beken-|nen an dieseme offen brieve
wie geteidinget haben mit unseme herren deme bischofe von
burch, alse hie nach gescrieben stet: Unse herre der bischof sal
die gerichte Ranstete unde Lucin unde alle die dorf unde
lute, vorlent unde unvorlent, unde hus unde hove unde alle
inne habe, swie iz heizet, daz da inne lit. Daz hatte uns uns

[a] *so Or. statt* brieve.

Digitized by Google

der bischof von Merseburch geliegen; nu habe wiez ime wider ufgelazen unde swaz wie gutes in den gerichten hatten, daz habe wie ieme unde sime gotshus gegeben unde vorzien uns alle des rechtes, daz wie dar ane hatten, also daz wie da inne nicht behalden. Wie geben oich unseme herren deme bischove zwei thusent marc silbers, also getanes silbers, des man eine lotige marc mit einer marc unde eime lote gezuge mac, durch daz, daz he uns geliegen hat Lipzic unde den Nuwenhof unde alle daz gut, daz unse vettere marcgreve Friderich von Misne von ieme unde von sime goteshus hatte. Daz habe wie inphangen zu unseme libe, unde sal daz lie zu rechteme lene, sweme wie wollen, die ieme also getane gwisset tû, alse wie ieme getan haben, umme die gerichte zu Ranstete unde zu Lucin unde umme alle daz gut, daz da inne liget. Des vorgenanten silbers des sul wie ieme nû zu senthe Mertins tage uber ein iar thusent marc leisten, dar nach aber zu senthe Mertins tage uber ein iar sal man aber thusent marc ieme leisten, also getanes silbers, alse hie vor gescriebet[b] stet. Leiste man daz erste unt[c] daz andere silber nicht, daz sal man uf schaden gewinnen[d], also daz uf vumf marc ein lot ge zu der wochen, unde sal sten von sente Mertins hinnen vort uber dru iar, unde ingebe wie nicht daz selbe silber in der zit, so sal iz unse neve der marcgreve von Brandenburch gebe, unde sal iz uf die phant slan, unde sulle wie die da vor vorlorn habe. Dit sint die phant: die Nuwenburch daz hus, unde Vriburch die stat, Echartsberge hus unde stat, unde alle die gerichte unde alle daz gut, vorlent unde unvorlent, daz da zu gehoret, ane daz geleite, daz zu Duringen zugehoret, daz insetze wie nicht. Dit silber sul wie leiste zu Merseburch, gewegen mit unses herren des bischoves gewichte, daz von aldere in siner kameren gewesen is. Unse herre der bischof hat oich[e] uns geliegen Grimme de stat mit alle deme, daz da zu gehoret, zu retheme[f] lene, als iz unse vettere marcgreve Friderich von ieme hatte. Gienge unse herre der bischof binnen dieser rede abe, dit silber, als iz geteidinget is, sul wie leiste hern Bartholomeus deme kustere, Cunrade Hebestrite den tumherren, hern Heisen unde hern Vlriche sinen ritteren. Daz wie alle diese rede stete unde ganz halden, des gebe wie diesen brif, besigelt mit unseme insigele. Mit gezuge hern Gebehartes von Querenvorde, hern Hermannes von Myla, Guntheres von Slatheim, hern Conrades von Redere, hern[g] Otten von Pouc, Conrades Hebestrites des[h] tûmherren zu Merseburch, hern Ailwardes des probestes von Rupin, hern Heisen von Merseburch, hern Vlriches von Zwem unde andere biderfe lute.

Dit is geschen zu Merseburch nach gotes geburt thusent iar, zwei hundert iar, in deme zwei unde nunziegesteme iare, an deme dinstage nach senthe Bartholomeus tage.

---

[b] *so Or. statt* gescrieben. [c] *so Or., sonst immer* un (= unde). [d] gewinne *Or.* [e] oi(ch) *corr. aus* vn(s). [f] *so Or. statt* rechteme. [g] hern *nachgetragen.* [h] *statt* der *(vgl. Nr. 568 A).*

Digitized by Google

Wie haben oich gebeten unsen neven von Brandenburch he durch eine gewisseit sin insiegel oich henge mit unser diesen brief.

(LS.) (S.)

1292 August 26. Merseburg.

Landgraf Albrecht von Thüringen überlässt im Namen der mundschaft über des verstorbenen Markgrafen Friedrich T dem Albert Knut die beiden Gerichtsstühle Ranstädt und Lütze zwei Jahre vom vergangenen 24. Juni ab, nach deren Ablau an das Bistum fallen sollen, und resigniert zu Gunsten des B Heinrich die Mundschaft darüber.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 133): Perg. Sp. an abgebogenem Streif loren. Geschrieben vom Not. D (vgl. Posse Privaturk. S. 44. 59) dem Rücken (s. XIV): De iudiciis Ranstete et Lucin. | No. 4. *Berbissdorff III 213 Nr. 150; Merseb. Urk. I f. 371.*

Zur Sache vgl. Nr. 558—561. 564. 568; insbesondere Nr. 564.

Nos Albertus dei gracia Thur(ingorum) lantg(ravius) et Sa comes palatinus recognoscimus litteram | per presentem, quod sedes iudiciales, videlicet Ranstete et Lucin, nomine tutele ma nostre, filie Friderici patrui nostri bone memorie Misnensis m onis[1], ad peticionem domine Katerine relicte ipsius patrui Alberto Knut per ipsam locatas a festo beati Iohannis b transacto ad duos annos[2] ipsi Alberto, secundum quod sibi a et domino nostro Mersburgensi episcopo nomine filie patrui commisse sunt, finaliter dimittemus; finitis autem iam dictis d annis ad dominum nostrum episcopum nomine tutele dicta i cum omnibus suis pertinenciis revertentur. Nos quoque eidem renuntiamus liberaliter nec ipsum a nobis vel ab[a] aliquo in volumus, quominus eadem sine inpedimento perfruatur. Si vero quam ipsum inpedire presumeret in tutela predicta, nos ipsi asta bona fide et prestabimus consilium et auxilium eidem contra libet, qui sibi inpedimentum prestiterint in premissis; tempore medio conferet omnia feoda, que in predictis sunt iudiciis confe post iam dictum terminum possessione dictorum iudiciorum fr sicut in littera sibi et ecclesie sue tradita plenius continetur.[3]

Dat. Mersburg anno domini M° CC° nonagesimo II°, in feria post festum beati Bartholomei apostoli.

(LS.)

[1] *Elisabeth Tochter des 1291 August 16 verstorbenen Markgrafen Fr Tuta und der Baierin Katherina (s. Nr. 564).* [2] *24. Juni 1292—1294.* [3] *G ist wohl Nr. 568.*

[a] ab ab *Or.*

Digitized by Google

1292 August 26. Merseburg. 570.

Landgraf Albrecht von Thüringen weist alle Ritter und Leute in den Gerichten Markranstädt und Lützen an den Bischof als ihren neuen Lehnsherrn.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 130): Perg. Sp. Fragm. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. D (vgl. Posse Privaturk. S. 45. 59, aber irrig zu August 25). Auf dem Rücken (s. XIV): De iudiciis Ranstete et Lucin. | No. 7. Qq. — *Berbissdorff III 210 Nr. 148; Merseb. Urk I f. 383.*

Zur Sache vgl. Nr. 558—561. 564. 568. 569.

AL dei gracia Thuring(orum) lantgravius et Saxon(ie) comes palatinus universis viris militibus | ceterisque hominibus in iudiciis Ranstete et Lucin constitutis graciam suam et omne bonum. Quia cum venerabili domino nostro Mersburgensi episcopo placitavimus et convenimus, quod universa bona infeodata in iudiciis Ranstete et Lucin sita et constituta in manibus eiusdem domini episcopi libere resignavimus, dantes et concedentes sibi et ecclesie sue ipsa cum omni iure, quod nobis conpetebat, perpetuo possidenda, vos singulos ac universos ad dictum dominum episcopum et ecclesiam Mersburgensem remittimus et ostendimus, volentes et mandantes, quatinus singuli ac universi bona vestra omnia, que ab illustri principe Friderico Misnensi marchione bone memorie patruo nostro[1] in feodo tenueratis, nunc a predicto domino nostro Mersburgensi episcopo recipiatis, ipsum pro vero et legitimo domino habituri, quia nichil iuris nobis in eisdem bonis penitus reservamus.

Dat. Mersburg anno domini M°. CC° nonagesimo II°, in tercia feria proxima post festum beati Bartholomei apostoli.

(S.)

[1] *Markgraf Friedrich Tuta von Landsberg und Meissen † 1291 VIII 16.*

1292. 571.

König Adolf belehnt den Bischof Heinrich mit den Regalien.

Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1292 mit dem Zusatze „v. l. d. c.[a] Der Brief ist gar klein, das Siegel von Alterthum abgefallen." Anno 1292 belehnet Keyser Adolphus anno regni sui primo den Bischoff Henrichen II. zu Merseburg mit denen Regalien.

Diese Angaben genügen, um sicher zu beweisen, dass es sich hier um eine verlorene Urkunde handelt.

[a] *wohl* vide litteras datas capitulo.

Digitized by Google

1293 Mai 8. Rothenburg.

König Adolf bestätigt dem Bistum die Urkunde König Rudolf 14. Mai 1282.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 134): Perg. Sp. Fragm. (wohl = Heffner Taf. VII Nr. 63) an Pergamentstreifen durch einen Schnitt in Von unbekannter Hand, aber wohl von einer Kanzleihand. A Rücken (s. XIV): De villa Dithene et Lucin et Kerchdof. | No. 2 *Lützen und Kirchdorff. — Chart. magn. f. 2; Berbissdorff III 214 N Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1293; Merseb. Urk. I f. 385.*

Vgl. Böhmer Reg. Adolfi Nr. 121.

Adolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus un sacri Romani imperii fide-|libus presentes litteras inspecturis gr suam et omne bonum. Inclite recordacionis Rudolfi Rom(an regis nostri predecessoris litteras vidimus in hec verba:

Folgt die Urkunde König Rudolfs oben Nr. 453.

Nos igitur predictorum .. episcopi et capituli Mersebur ecclesie precibus humilibus favorabiliter inclinati, tenorem litte predicti Rud(olfi) Rom(anorum) regis superius annotatum approb ratificamus et presentis scripti patrocinio confirmamus, dante nostras litteras in testimonium super eo.

Dat. in Rotemburg VIII. idus Maii, indictione VI, anno d M°. CC°. LXXXXIII°, regni vero nostri anno secundo.

(S.)

1293 Juni 25. Bautzen.

Bischof Heinrich erteilt zu Gunsten des Pfarrers in Bautzen Ab

Gedr. Köhler Cod. dipl. Lusat. super. I², Anh. S. 139 Nr. 87 aus de im Domarchiv zu Bautzen.

Henricus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus uni ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in omnium salv

Gratum et pronum obsequium deo inpendere opinamur, cu pietatis opera et ad audiendum diligencius verbum dei mentes fid indulgenciis et remissionibus invitamus. Eapropter de miseri omnipotentis dei confisi, dilecto in Christo .. plebano ec parrochialis in Budesin Misenensis diocesis talem gratiam hiis p tibus indulgemus ac omnibus vere penitentibus et confessis, c sermonem suum vel vicarii sui theutonice vel slauice propone in spiritu devocionis et humilitatis confluxerint, quadraginta d indulgencias de iniunctis sibi penitenciis, dummodo cons diocesani loci ipsius[1] ad id accesserit, valeant in nomine d relaxare. In cuius rei certitudinem presentes ipsi dedimus nostri munimine roboratas.

Datum Budessin VII. kal. Iulii anno domini M°CC° nonag tercio, pontificatus nostri anno undecimo.

(S.)

[1] *Bischof Bernhard von Meissen 1293—1296.*

Digitized by Google

93 Juni 26. Bautzen. 574.

Bischof Heinrich erteilt zu Gunsten der Marienkirche in Bautzen blass.

Gedr. Köhler Cod dipl. Lusat. super. I², Anh. S. 140 Nr. 88 aus dem Orig. im Domarchiv zu Bautzen.

Heinricus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus universis, quos[a] presens scriptum pervenerit, salutem in omnium salvatore. Cupientes Christi fideles ad pietatis opera et ad honorem deo et is edibus impendendum[b] indulgenciis et remissionibus invitare, ut de ad promerendam[c] reddantur graciam apciores divinam, omnibus penitentibus et confessis, qui ecclesiam sancte dei genitricis ie in Budesin Misenensis diocesis in subscriptis festis, videlicet vitatis domini, resurrectionis, ascensionis, penthecostes, in quatuor s gloriose virginis Marie et sancte crucis, sancti Michahelis angeli, beati Iohannis baptiste, sanctorum apostolorum Petri, ree et Iacobi, sancti Georgii martiris, beati Nicolai confessoris, e Katerine virginis, beate Marie Magdalene, beate Elyzabet et in iversario dedicationis prenominate ecclesie, nec non per octavas orum predictorum causa devotionis in spiritu humilitatis accesserint qui ad fabricam, ornamenta vel alia necessaria sepe dicte ecclesie us in karitate porrexerint adiutrices, de venia omnipotentis dei draginta dierum indulgentias et unam karenam de iniunctis penitenciis, dummodo consensus dyocesani loci[1] prius ad id esserit, in domino misericorditer relaxamus; presentibus perpetuo turis.

Datum Budessin anno domini M° CC° nonagesimo tercio, VI°. Iulii, pontificatus nostri anno undecimo.

(LS.)

[1] *Bischof Bernhard von Meissen, s. Nr. 573.*

---

93 November 2. Gemar. 575.

König Adolf beauftragt den Bischof von Meissen, das Kloster zu hemnitz gemäss der von dem seitens des Königs mit der Untersuchung er das Patronatsrecht der Kirche daselbst betrauten Bischofs von erseburg gefällten Entscheidung in den Besitz jenes Rechtes wieder nzusetzen.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1734).

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. VI 3 Nr. 4 aus Or. Vgl. Böhmer Reg. Adolfi Nr. 166.

---

[a] quod *Köhler.* [b] impudendum *Köhler.* [c] promendam *Köhler.*

Digitized by Google

1294 August 3. Merseburg.

Der Canonicus Dietrich Propst von Bautzen macht testame Bestimmungen, deren Ausführung er dem Canonicus Konr strit und dem Vikar Konrad Cornix als Testamentsvoll überträgt.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 135): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; Can. Dietrich) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte Von unbekannter Hand. Auf dem Rücken (s. XIV): Ordinacio *(übergeschrieben)* Th. prepositi Budicensis *und (s. XVI):* mansis in Scapow ad altare sancte Crucis. | No. 1. Xx. *magn. f. 24'; Berbissdorff III 216 Nr. 153; Merseb. Urk. I f. 38*

Hiermit ist wohl identisch die litterae ordinationis, deren Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1294 citieren: Anno 1294 ordnete Merseburg Henricus II. das Fest ad altare s. Crucis an.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen. Cu sit certius morte et nichil incertius hora mortis, secundum | sanctiones et propter dubios et incertus[a] eventus et nimiar tatem humane nature mors, que nulli parcit, modo inopi celeritate hominem exanimem facere consuevit: ne eius cele Theodericum prepositum Budesinensem[1] et canonicum ecclesi burgensis preveniat, occupet et perturbet et non disposito te meo et rebus meis me viam universe carnis contingat ingred tum, ego supra dictus Theodericus canonicus ecclesie Merseb condo et facio, me in sanitate constituto[b], testamentum r preter ordinacionem, quam feci in ecclesia Merseburgensi marcis annuis ad altare sancte crucis, que facta fuit tun vicaria, que antea minor fuerat, et preter duos mansos, de factus est aniversarius meus, qui siti sunt inter Merseburg et ut in privilegiis et regula plenius continetur[2], do auctoritatem Conrado Hebestrid canonico Merseburgensi et domino Conrad vicario sancte crucis, executoribus testamenti mei, quos nu testatores, ordinandi et disponendi, preter omnes redditus i paratos, qui iam comparati sunt: in anniversario meo videlicet dominorum unum solidum, item vicariis perpetuis X sol(ido scolaribus pauperibus V sol(idos), item pauperibus commu sol(idos), ut preter ista iam comparata adhuc comparent X annuos, qui dari debent in anniversario meo pauperibus, qui vulgariter nuncupantur. Preterea do eis potestatem repe exhigendi omnia debita mea in prebenda et aliis bonis obedi vel undecumque provenientibus ordinandi et disponendi de remedio anime mee[c], deum habendo pro oculis, prout ani saluti viderint melius expedire, ita tamen ut, me mortuo, in meis detur singulis canonicis et vicariis quilibet[d] unus sol(idus)

---

[a] *so Or. statt* incertos. [b] *corr. aus* constitutum. [c] de *mit blass über der Zeile nachgetragen.* [d] *so Or. statt* cuilibet. [e] *corr. aus* mei

Digitized by Google

stribuant singulis diebus, quando habere possunt, singulis pauperibus r singulos denarios secundum a deo eis datam gratiam et discre-onem. In cuius rei testimonium sigillo venerabilis domini mei Merseburgensis episcopi feci hoc testamentum roborari.

Actum et datum Merseburg anno domini M°. CC. XC. IIII, in invencione ncti Stephani.

Ego eciam Th. canonicus supra dictus in maiorem rei evidentiam gillum meum duxi presentibus litteris appendendum.

(S.) (S.)

[1] *Über Propst Dietrich von Torgau zu Bautzen vgl. Kothe im N. Archiv sächs. Gesch. XI 23.* [2] *Die hier angezogene Urkunde ist nicht erhalten.*

---

294. Merseburg. 577.

Bischof Heinrich erteilt zu Gunsten der von dem Canonicus Konrad von Strele neu errichteten und dotierten Kapelle des h. Michael zu Merseburg Ablass und bestätigt ihr alle von anderen Bischöfen erteilten Indulgenzen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 136): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. B (vgl. Posse Privaturk. S. 44). Auf dem Rücken (s. XVI): Pro capella sancti Michaelis. | No. 5. T. — *Berbissdorff III 215 Nr. 152; Merseb. Urk. I f. 387.*

Heinricus dei gracia Mersburgensis episcopus universis Christi elibus, ad quos presens scriptum pervenerit, | salutem in domino npiternam. Quoniam, ut ait apostolus, omnes astabimus ante bunal Christi, recepturi unusquisque, prout gessit in corpore, sive num fuerit sive malum, oportet nos diem messionis extreme sericordie operibus prevenire ac eternorum intuitu seminare in ris, que reddente domino cum multiplicato fructu recolligere valea-is in celis, firmam spem fiduciamque tenentes, quoniam, qui parce ninat, parce et metet, et qui seminat in benedictionibus, de nedictionibus et metet vitam eternam.[1] Cum igitur dilectus in ristо Cunradus de Ztrele ecclesie nostre canonicus cappellam beati chahelis archangeli sitam apud monasterium nostrum de nova uctura amplificare et ibidem altare in honore sacratissimi corporis sanguinis Christi et beati Adelberti episcopi et martiris nec non nium sanctorum de novo construere et dotare intendat, cum nos am ex debito officii nostri teneamur decorem diligere domus dei, iversitatem vestram monemus, rogamus et in remissionem vestrorum bis iniungimus peccatorum, quatinus de bonis a deo vobis collatis tam pium opus vestras elemosinas erogetis[a], ut per subventionem stram valeat consummari et vos per hec et alia bona, que domino spirante feceritis, possitis ad eterne felicitatis gaudia pervenire. s enim de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum

[a] tis *ist später am Rande der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

Petri et Pauli auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et c
qui ad dictum opus manum porrexerint adiutricem, quadrag
et mediam karrenam de iniuncta sibi penitentia misericordi[ter
mus, ratas et gratas habentes omne[s] indulgencias, que
venerabilibus patribus et dominis nostris episcopis ad p
structuram fuerint destinate.

Data Mersburg anno domini M° CC° XCIIII°.

(LS.)

[1] *Vgl. Nr. 227.*

1295 Januar 6—13. Mühlhausen.

*Bischof Heinrich erteilt mit den Bischöfen Arnold von B
und Heinrich von Brixen*[2] *zu Gunsten der Dominikanerk
Mühlhausen Ablass.*

Or. Mühlhausen Stadt-A.

Gedr. Herquet UB. der Stadt Mühlhausen S. 187 Nr. 440 aus

*Seit dem Dezember 1294 befand sich Bischof Heinrich im G
Königs Adolf (vgl. die Zusammenstellungen von Wilmans im Archi*

[1] *Bischof Arnold von Bamberg 1286 - 1296.* [2] *Bischof Heinrich v
1288—1295.*

1295. Merseburg.

*Bischof Heinrich und das Kapitel beurkunden den Verzic
von Wahren auf ihre bei Leipzig gelegenen Güter zu Gun
Thomasklosters zu Leipzig.*

*Or. Leipzig Stadt-A. (LXXXV Nr. 28): Perg. 5 Sp. (1. Fragm. B.
2. Propst Dietrich; 3 Decan Herbert; 4. Scholasticus Heinrich
Ulrich von Ostrau) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitt
Geschrieben vom Not. E, dem wir hier zum erstenmal begegnen.*

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 34 Nr. 45 aus Or.

*Die Urkunde derer von Wahren ist ausgestellt zu Merseb
Februar 1 (gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 34 Nr. 44).
die folgende Urkunde eingereiht.*

Nos Heinricus dei gracia Mersburgensis ecclesie e
Theodericus prepositus, Herbertus decanus, Heinricus | sc
et Vlricus de Ozsterowe canonicus eiusdem ecclesie Mersb
recognoscimus et ad universorum noticiam cupimus perveni
dilecti in Christo Albertus prepositus et conventus eccles
Thome apostoli in Lypz cum Heinrico de Waryn et patruis su
licet Henningo, Thizone, Cunone[1] et Alberto fratribus de
coram nobis placitando taliter convenerunt, quod iidem de V
instanciam predictorum .. prepositi et conventus omni iu
habebant in bonis sitis ante civitatem Lypz, que Symon et
fratres dicti Bech cives ibidem in Lypz ab ipsis in feudo te

Digitized by Google

nunciaverunt voluntarie et cesserunt eadem bona pro se et suis redibus libere resignantes, ita quod iam dicti prepositus et conventus oprietatem bonorum eorundem acquirere et comparare valeant ab vel ab illis, ad quem vel ad quos proprietatis dominium dictorum norum dinoscitur pertinere. Huius resignacionis testes sunt minus Gericus de Langenboy, dominus Heyzo de Mersburg, dominus ricus de Zweme, dominus Thilo de Münstere, Conradus notarius rie Mersburgensis, Thidericus rector scolarium in Lypz, Heinricus Lvitz et alii quam plures fide digni. Et ne super eo dubium cui in posterum oriatur, presentem litteram sigillorum nostrorum nimine disposuimus roborari.

Datum et actum Mersburg anno domini M°. CC°. nonagesimo into.

(S.) (S.) (S.) (S.) (S)

[1] *In ihrer Urkunde nennen sich diese* Iohannes, Theodericus, Cunradus.

---

295 Februar 20. Merseburg. 580.

Bischof Heinrich und das Kapitel verkaufen dem Kloster Marienthal 23 Hufen und 3 Joch in Hamersleben und Wegersleben und eine Mühle oberhalb Hamersleben für 96 Mark.

Or. Wolfenbüttel L. H. A. (Kl. Marienthal Nr. 229): Perg. 2 Sp. (1. Bischof Heinrich; 2. Kapitel) an weiss-gelben und rotbraunen Seidenfäden durch je zwei Löcher im Bug. Hand von Marienthal (vgl. Nr. 583). Auf dem Rücken (s. XIV): De proprietate viginti trium mansorum et trium iugerum et unius molendini in Hamersleue et Weghersleue. — *Transsumt der Pröpste Nicolaus von Marienberg und Cesarius von S. Ludgeri bei Helmstedt von 1320 August 3 ebenda (Kl. Marienthal Nr. 374).*

Gedr. Würdtwein Nova subsidia VI 108 Nr. 50.

Zur Sache vgl. Nr. 581. 583.

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Henricus dei racia Mersburgensis ecclesie episcopus, Theodericus prepositus, erbertus | decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum omnibus, uibus hanc litteram legere vel audire contigerit, in perpetuum. itterarum veritas et testium ydoneitas sufficienter et caute acta resentium posteris certificat et demonstrat: voluntatis igitur nostre st, ut per nos acta et perpetua precipue robur debitum sortiantur. uia ergo dies mali sunt in tantum, ut vix aliquis possessiones suas bi vicinas possit pacifice possidere, decrevimus aliquas possessiones ostras a nobis remotas distrahere ac de earum precio, quod nobis et eclesie nostre utile videbitur, ordinare. Unde notum esse cupimus m presentibus quam futuris, quod de communi consensu et assensu apituli nostri libero et expresso vendidimus proprietatem viginti trium ansorum et trium iugerum in Hamersleue et in Wegersleue[1] campis

Digitized by Google

et villis sitorum cum areis eorundem et unius molendini pro
cum area sua supra villam Hamersleue ad orientem pro
sex marcis Stendalensibus Hallensis ponderis venerabilibus
abbati[2] et conventui monasterii Vallis sancte Marie ordinis Cyste
Halberstadensis dyoc(esis) liberam ab omni onere advocatie et
rum, sicut eam nostra possedit ecclesia a diebus antiquis,
proprietatis titulo perpetuo possidendam, transferentes
ecclesiam predictam omne ius, quod nostra ecclesia in ipsi
retroactis temporibus disnoscitur habuisse. De predictis v
unum mansum tenuerunt a nobis in pheodo Albertus et
comites de Werniggerode in campo Hamersleue cum
Ludolphus miles et fratres sui de Nendorp duos mansos i
campo et unum mansum in Wegersleue, Henricus et Ior
Hornhusen sex mansos in Hamersleue, Olricus de Dhettene tre
ibidem, Iohannes de Hornhusen unum mansum in We
Albertus et fratres sui de Baddeleue dimidium mansum in
leue, Luderus Alderman et Riuelingus dimidium mansum in
leue, Lodewicus pincerna tria iugera in Hamersleue, Rodolp
mator et Theodericus frater suus de Hamersleue unum m
Hamersleue, Bruno de Dhettene et Henricus frater suus se
in Hamersleue, Conradus de Hamersleue et fratres sui
mansum in Hamersleue et dimidium mansum in Wegersleue
dinum supra villam Hamersleue, nullo alio interiacente m
similiter a nobis iure tenuerant pheodali. Ad horum omniu
warandiam exhibendam ecclesie Vallis sancte Marie nos et su
nostros presentibus obligamus. Huius facti nostri testes[a]
scolasticus, Theodericus de Gatersleue thesararius[b], Richardus c
Hartmannus de Dassele, Olricus de Ozsterowe, Conradus
Bartolomeus de Leuenowe ecclesie nostre canonici; Heyso
gerus fratres dicti de Mersburg, Olricus de Szayme, Theod
Monasterio, Gerardus Hone milites et ministeriales nostri.
autem id factum nostrum ratum et inconvulsum in suo vigor
neat nunc et semper, cartam hanc inde conscribi fecimus
ac nostri capituli sigillis fideliter communiri.

Datum et actum in Mersburg anno domini M°. CC°. nonag
decimo kalen. Marcii.

(S.) (S.)

[1] *Hamersleben und Wegersleben, vgl. oben Nr. 375.* [2] *Abt Giseler v*
thal, vgl. v. Mülverstedt Reg. III 330 Nr. 860.

[a] *zu ergänzen* sunt. [b] *so Or.*

Digitized by Google

95 Februar 20. Merseburg. 581.

Bischof Heinrich bekundet, dass er dem Kloster Marienthal gewisse Besitzungen verkauft habe.

Or. Wolfenbüttel L. H. A. (Kl. Marienthal Nr. 230): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen. Hand von Marienthal. Auf dem Rücken (s. XIV): Domni Mersburgensis de proprietate bonorum quorundam in Hamersleue.

Gedr. Würdtwein Nova subsidia VI 110 Nr. 51.

Zur Sache vgl. die vorhergehende Urkunde.

Henricus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus omnibus, bus hanc litteram legere vel audire fuerit oportunum, noticiam oscriptorum. Proprietatem trium mansorum, quos a nobis | in eodo tenuerant Ludolphus miles et fratres sui de Nendorp, et VI nsorum, quos a nobis tenuerant Henricus et Iordanus de Hornsen, et trium mansorum, quos a nobis tenuit Olricus de Dhettene, unius mansi, quem a nobis tenuit Iohannes de Hornhusen, et nidii mansi, quem a nobis tenuerunt Bartoldus[1] et fratres sui de ddeleue, et dimidii mansi, quem tenuerunt Luderus Alderman et uelinus, et unius mansi, quem a nobis tenuerunt Rodolphus eimator et Theodericus fratres de Hamersleue, et unius mansi, em tenuerunt a nobis Conradus de Hamersleue et fratres sui, et ius molendini, quod idem Conradus a nobis iure tenuerat pheodali, ndidimus venerabilibus fratribus abbati[2] et conventui Vallis sancte rie[a] ordinis Cyster(ciensis) Halber(stadensis) dyoc(esis) cum areis s ac ceteris omnibus, que ad dictos mansos pertinent vel pertinere oscuntur, ac omni iure, quo ecclesia nostra dicta bona possedit; hoc de vestra bona voluntate scire volumus esse factum, unde nes vos in predictis bonis respectum habere volumus ad abbatem conventum ecclesie prefate, gratum et ratum habituri, quicquid inter s et predictos de sepe dictis bonis amicabiliter fuerit ordinatum.

Dat. Merseburg anno domini M° CC° nonagesimo V°, decimo kalen. rcii. (S.)

[1] Albertus *in Nr. 580.* [2] *Abt Gisiler von Marienthal, s. Nr. 580.*

---

95 März 14. Merseburg. 582.

Bischof Heinrich gestattet dem Pleban Dietrich von Seifertshain den Verkauf einer zur Kapelle in Peissen gehörenden Hufe.

Copie saec. XIV—XV Dresden H. St. A. (Nr. 1475): Pap. Ohne irgend welche Spur von Besiegelung.

Nos Hinricus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus recongscimus et ad | universorum noticiam cupimus pervenire[a], quod ad

[a] Marie *über der Zeile nachgetragen.* [a] provenire *Cop.*

Digitized by Google

instanciam Theoderici plebani in Syfardeshoyn[1] et pro ecc
utilitate eidem dedimus licenciam vendendi unum mansum
dotem capelle in Pessene[2] pertinet, et ipsum in alia bona con
quorum bonorum occasione dictus plebanus et sui successo
septimana, hoc est tercia feria, quinta feria et sabbato, in
capella Pessene divinorum officia, qualibet contradictione
perpetuo celebrabunt, licet antea[b] in sabbato non de iure
gracia ibidem fuerit celebratum. Eundem vero mansum Th
schultetus eiusdem ville Pessene emit cum curia dotis ib
undecim marcis argenti sibi et suis heredibus iure heredita
dendum, ita quod singulis annis solvat plebano in Syfirdisl
pro tempore fuerit, tres fertones argenti de eodem; ip
schultetus cum aliis concivibus suis solvat annuum cens
vulgariter wilpanc dicitur. Predictus eciam plebanus
undecim marcis comparavit unum medium mansum cum c
qui pertinere debet ad capellam Pessene, quem idem plebanu
debet cum suis successoribus et eiusdem capelle nomine

Testes huius rei sunt Theodericus prepositus, Herbertus
Vlricus de Osterow canonicus nostre ecclesie Mersseburgensis,
de Grymmis, Hinricus de Milbusz, Martinus de Parda ec
plebani, Conradus notarius noster et alii quam plures fide dig
ne super hiis in posterum aliquid dubium oriatur, presenten
sigillo nostro in testimonium fecimus roborari.

Datum Mersseburg anno domini M°CC° nonagesimo quin
ydus Marcii.

[1] *Seifertshain bei Grimma.* [2] *Wohl Peissen.*

1295 März 21. Wernigerode.

Die Grafen Albert und Friedrich von Wernigerode lassen de Heinrich eine Hufe in Gross-Hamersleben auf.

Or. Wolfenbüttel L. H. A. (Kloster Marienthal Nr. 231): Perg Albert) an abgeboyenem Streifen. Hand von Marienthal (= Auf dem Rücken (s. XIV): Comites de Werniggerode resign mansum episcopo Mersburgensi.

Gedr. Würdtwein Nova subsidia VI 112 Nr. 53. Vgl. Jacob Stadt Wernigerode S. 2.

Zur Sache vgl. Nr. 580. 581.

Venerabili ac reverendo domino suo Henrico Mers
ecclesie episcopo Albertus et Fridericus comites de | Wernige
debita fidelitate obsequium tam debitum quam paratum.
unum situm in magna Hamersleue cum omnibus suis a
quem a vobis et ecclesia vestra hactenus tenuimus in ph

[b] aucta *Cop.*

Digitized by Google

eundem a nobis tenuit Ludolphus filius Gertrudis et Theoderici filii villici vice simili, cum omni ac pleno iure ac iusticia vestre dominationi duximus resignandum, renunciantes pro nobis et nostris successoribus nobis legitime succedentibus omni commoditati et utilitati ac iuribus universis, si que nobis de dicto manso competerent pro presenti vel nostris successoribus tempore pro futuro. Preterea si hec nostra litteralis resignatio frivola probata fuerit vel inanis, eandem manu et oretenus faciemus vel facient nostri legitimi successores, nobis medio tempore decedentibus, cum nos vel ipsos vestram visere contigerit presentiam personalem, ad quod faciendum nos et ipsos presentibus obligamus.

Datum et actum in Werniggerode; presentibus Basilio de Romesleue, Iohanne et Hermanno dictis de Dingelstede et Iahanne[a] de Reinbeke militibus nostris, Geuehardo de Langele advocato nostro, Hermanno Lepel, Waltero et Henrico fratribus dictis Colit; anno domini M°. CC°. nonagesimo quinto, duodecimo kalendas Aprilis.

(S.)

1295 Juli 2. Merseburg. 584.

Bischof Heinrich erteilt zu Gunsten der Kirche S. Gertrud in Halle Ablass.

Berbissdorff III 217 Nr. 154 aus Ludewig.

Gedr. v. Ludewig Reliquiae manuscr. XI 586 Nr. 51. Vgl. v. Mülverstedt Reg. III 330 Nr. 862.

Eine handschriftliche Überlieferung ist nicht bekannt. Wir sind also auf den Text Ludewigs angewiesen. — Wilmans im Archiv XI 191 citiert die Urkunde irrig zu Februar 13.

Heinricus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus universis presens scriptum visuris salutem in omnium salvatore. Cupientes Christi fideles ad zelum devocionis et opera caritatis indulgenciis et remissionibus invitare, uti exinde reddantur divine gracie apciores, omnibus vere contritis et confessis, qui ecclesiam sancte Gerdrudis in Hall Magdeburgensis diocesis in subscriptis festis nativitatis domini, resurrectionis, ascensionis, penthecostes et in festis gloriose virginis Marie, diebus apostolorum nec non in die patroni ac die dedicationis eiusdem ecclesie causa devocionis accesserint oraturi et qui ad fabricam, luminaria ac alia ornamenta iam dicte ecclesie manus porrexerint caritatis, XL dierum indulgentias de iniunctis sibi penitenciis, dummodo consensus diocesani ad id accesserit[1], misericorditer relaxamus; presentibus perpetuo valituris.

Datum Merseburg anno domini M CC. nonagesimo quinto, in die Processi et Martiniani.

[1] *Erzbischof Erich von Magdeburg 1283—1295, dessen Indulgenz vom 26. Juli 1295 datiert bei Ludewig Rel. manuscr. XI 498 (vgl. v. Mülverstedt Reg. III 331 Nr. 864) gedruckt ist.*

---

[a] *so Or. statt* Iohanne.

Digitized by Google

1295. **585.**

Bischof Heinrich übereignet dem Altar des h. Heinrich eine von Konrad von Pfaffendorf aufgelassene und von dem Vikar Heinrich gekaufte Hufe in Gräfendorf bei Merseburg.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 137): Perg. vielfach zerstört. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. B (vgl. Posse Privaturk. S. 44). Der Rücken ist verklebt. — Berbissdorff III 218 Nr. 155, woraus die Ergänzungen; Merseb. Urk. I f. 393.

In nomine domini. Amen. Nos Heinricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus notum fac[imus] un[iver]si[s] Christi fidelibus | tam presentis temporis quam futuri, ad quos pervenerit presens scriptum, quod Cunradus de Phawendorph [mansum] unum situm in vill[a] et pago Greuendorph ante civitatem Mersburg[1], solventem una[m] marc[am argenti in] nati[vi]tate beate [Marie] vir[ginis[2] annis] singulis et q[ua]tuor pullos in carnisprivio[3], quem a [nobis et ecclesia] nostra iure tenuerat [feodali, ad manus nostra]s libere resignavit, quem mansum Heinricus scriptor vi[carius altaris] sancti Heinrici regis [a predicto Cunrado, perso]lutis sibi quindecim marcis argenti, emptionis t[ytulo conparavit]. Nos quoque [dicti Cunradi precibus inclinati, prefatum] mansum cum omni iure et emolumento, [quod nunc inest] vel [in]esse [poterit in futurum, donamus ad altare sancti] Hein[rici] regis patroni nostri cum ple[no iure proprietatis], possessionis [et dominii, ita tamen quod antedictus] Heinricus eundem mansum cum omnibus [proventibus suis in] omnem eve[ntum in potestate sua teneat et] possideat temporibus vite sue. Et quicquid [de hoc ordina]verit [et] statuerit [pro remedio anime sue, hoc] totum post obitum suum per successores suos, qui die[to altari pro] tempore deservierint, [debet perpetualiter] observari. Ne igitur super premissa donatione proprietatis a [nobis facta] in posterum alicuius [dubii sive sinistre] interpretationis calumpniosa questio moveatur, super premi[ssis omnibus] presentem pag[inam conscriptam sigilli] nostri munimine fecimus roborari.

Datum anno domini [M° CC° XCV°], pontificatus nostri [anno] XIII°. [Huius rei] testes sunt dominus Heiso de Mersburg, Vlricus de Zweime milites, magister Hermannus cappellanus prepositi, Cunradus notarius noster, Fridericus marschalcus, Vlricus dispensator curie nostre, Frideri[cus] de Zanzik et alii quam plures clerici et laici fide digni. (LS.)

[1] *S. oben Nr. 410 Anm. 1.* [2] *September 8.* [3] *Aschermittwoch.*

Digitized by Google

296 Mai 25. Naumburg. 586.

König Adolf beurkundet eine mit dem Bischof Heinrich geschlossene Übereinkunft, wonach der Bischof die Burgen zu Neuenburg und zu Eckartsberga nach seiner Anweisung herausgeben und dafür von ihm 3500 Mark Silbers empfangen soll.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1505): Perg. Sp. durch einen Schnitt im Bug verloren. Von unbekannter Hand, der Sprache nach von einem Baier.

Gedr. Märcker Burggrafthum Meissen I 435 Nr. 35 und Müller in Mitth. des Altertums-Vereins zu Plauen I S. XCIII Nr. 121 zu Mai 15 aus Or. Vgl. Böhmer Reg. Adolfi Nr. 312.

Zur Sache vgl. oben Nr. 568 von 1292 August 26, durch die Bischof Heinrich in den Besitz der Pfandschaft gelangt war.

Wir Adolf von gotes gnaden romischer chunik und ein merer s richs tun chunt allen den, die disen brife horent oder | sehent sen, daz wir solicher sache, als zwischen uns ein seitte und andert-lp zwischen pischolf Heinrichen von Mersburch unserem erhaftem rsten gewantte was umb die burge ze Nwmburch[1] und ze Ekharts-rge und daz dar zu hort, wir uber ein chomen sin beidenthalben it unseren vrwnden, die da bei waren, als hie nah geseriben stat, z der vor genant pischolf die burch ze Niuburch geantwrtte hat in walt Alberen dem purkcraven von Lizenik[2] und Heinrichen dem ngen veget[a] von Plâ[b][3], und sul wir im geben virdehalp tousent mark ibers[4] silbers, als daz denne genge und geb ist; der sul wir im elf hundert mark geben von sunnetage, der nu chumpt uber virzehen iht[5], und sulen im ouch des selben silbers zwei hundert mark ab n an hern Hailmanne von dem Han und an hern Gunthern von znik und ir geselleschaft, die dar zu hort; die tûsent, die dar er sint, der sule wir in ouch weren an gewande oder an ander raitschaft: als her Gerlach von Bruberch und her Chvnrat Hebstrit r ieteweder[a] zwen choufman zu im nemen sol und die sprechen, z der chouf mugelich und gewonlich sei, also sol man daz gewant ouffen und sol man ez dem vor genanten pischolf geben, und sol r daz also nemen; wer aber daz si sich zwaiten under ein ander dem chouffe, so sol man den chouf nemen, als der ratmaister ze rtfürt giht[c], daz mugelich und gewonlich sei ze chouffen; rihte wir ch den vor genanten pischolf niht der vor genanten zwelf hundert ark in den zilen, als da vor geseriben stat, so so[d] der vor genant lber von Lizenik und der vor genant vogt von Plâ[b] dem vor genantem scholf sin burk wider antwrtten mit dem, daz dar zu hort, als er e vor genanten burk vor het. Wir sulen ouch daz gut dem vor enantem pischolf gelaitten untzen ze Nwmburch, und swanne ez da n chumpt, so hab wir gelaistet, und ouch furbaz in unserem gelaitte n untz ze Mersburch; und ist daz wir die zwelf hundert mark

[a] *so Or.* [b] Plawn *Märcker.* [c] siht *Märcker.* [d] *so Or. statt* sol.

Digitized by Google

geweren den pischolf, als hie vor gescriben stat, so sul
vor genanten der purcrave von Liznik und der vogt von H
vor genanten burk inne haben von unser beider wegen vo
Iohans tac, der nu chumpt[6], uber ein iar fur driu und zw
hundert mark, also ob er uns antwrtte Ekhartsberge; tet er d
so sol si stan fur driuzehen hundert mark, biz er uns die
Ekhartsberg antwrtte und so[d] uns[e] daz enden umb die selbe
zwischen nu und sand Iohans tage, der nu chumpt; tete er d
so sul wir im ab slahen tousent mark von den driu und zw
hundert marken, und sul wir ouch im mit dem vride und r
geriht beholfen sin umb die burk ze Ekhartsberge, ob er ez
Wir sprechen ouch daz umb unser perchwerch ze Vriberch[4],
versetzet haben fur driu tousent mark Meinharten dem pur
von Missen, Alberen dem purcraven von Liznik, Heinric
Cholditz, Vnarch von Waldenberch und ir gesellen, als die
genant gut uz genement, den wir ez gesetzet haben: ob daz
in diser iars zit, so sol der vor genantte pischolf an den nut
des perchwerches und sol sich da von weren an dem silber,
die Nwmburch stat, und sol uns mit rechnunge ab slahen, swa
in genimpt an dem phande: Ez ist ouch also geret, daz n
driu und zwainzech hundert mark, oder drizehen hundert, ob
geburt, ze Libnitz suln[a] anwrtten[f] und weren und sol fu
unserem gelaitte untz ze Mersburch sin: swaz aber des silb
gelaistet wirt, da fur sol der pischolf daz phand inne han; we
des got niht engeb, daz der vor genant pischolf ab gienge, so
alle dise vor gescriben dinch halden und laisten an alle ar
sinen tumherren von Mersburch, heren Chvnrat Hebstrit un
Vlrich von Ozderowe, hern Heisen und hern Vlrichen sinen
zu des gotshus hant; gienge aber wir ab, so sol dise vor g
dinch halden und stet han dem oder den, an die wir die vor g
hus wisen. Daz dise vor gescriben rede feste stete und unzerl
blibe, dar umb habe wir disen gegenwrtigen brife heizen
und versigelen ze urchunde mit unserem chuniklichem insigel.

Der brife wart geben ze Niumburch, da man zalt vo
geburt zwelf hundert iar, nwnzech iar und in dem sehstem
sand Vrbans tage. (LS.)

[1] *Dass hiermit die Neuenburg gemeint sein muss, bemerkt richtig Wegele* der Freidige S. 157 Anm.; doch citiert er die Urkunde irrig zu Mai 15 S. 200). [2] *Albero II. Burggraf von Leisnig, vgl. Hingst in Mitth. de Vereins zu Leisnig II 77.* [3] *Heinrich der Jüngere, Vogt von Plauen 127* [4] *Freiberg.* [5] *Juni 10.* [6] *Juni 24.*

[e] *paläographisch wäre auch* uns er, *möglich.* [f] *so Or. statt* antwrtt

Digitized by Google

296 Juni 9. Merseburg. 587.

Bischof Heinrich gewährt zu Gunsten des Cistercienser-Nonnenklosters Marienthron bei Grimma Ablass und bestätigt die ihm von anderen Bischöfen verliehenen Indulgenzen.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1508): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen. Geschrieben vom Not. E. Auf dem Rücken (s. XIII): Episcopus Mersburgensis XL dies et confirmat omnes indulgencias datas et dandas.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. XV 208 Nr. 293 aus Or.

Henricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus universis hristi fidelibus, quibus exhibitum fuerit presens scrip-|tum, salutem omnium salvatore. Gratum et pium obsequium deo inpendere oinamur, cum mentes fidelium ad zelum devocionis et ad karitatis oera indulgenciis et remissionibus invitamus. Omnibus igitur vere enitentibus et confessis, qui ecclesiam in Trono sancte Marie virginis nventus sanctimonialium Cisterciensis ordinis prope Grimme[1] nostre vocesis in subscriptis festis, videlicet nativitatis domini, resurreccionis, censionis et penthecost(es) et in quatuor festis gloriose virginis arie principalibus, sancti Michahelis archangeli, sanctorum Iohannis aptiste et ewangeliste, in festo omnium sanctorum, sancte Marie agdalene, singulorum apostolorum, Steffani et Laurencii, Nicolai et artini, sanctarum[a] virginum Katerine et Agnetis et in die dedicaonis dicte ecclesie, in die patronorum singulisque diebus dominicis uadragesime et adventus domini, causa devocionis accesserint oraturi ec non qui dicte[b] ecclesie sacerdoti devotam infirmos cum reverencia sitanti cum sacra communione vel unccione fecerint comitivam[c] et ui ad structuram, luminaria, ornamenta quelibet eiusdem ecclesie anus porrexerint adiutrices, de omnipotentis dei misericordia quadranta dierum indulgencias de iniunctis sibi penitenciis in domino isericorditer relaxamus. Indulgencias quoque a venerabilibus atribus archiepiscopis et episcopis predicte ecclesie datas vel adhuc posterum dandas ratas et gratas habentes presentis scripti patrocinio nomine domini confirmamus.

Dat. Mersburg anno domini M° CC°. nonagesimo sexto, quinto us Iunii, pontificatus nostri anno quartodecimo.

(S.)

[1] *Kloster Nimbschen.*

---

[a] scā *Or.* [b] causa — dicte *auf Rasur.* [c] comitā *Or.*

Digitized by Google

1296 Juli 20. 588.

Bischof Heinrich giebt zu der Urkunde des Propstes Albert und des Konvents vom Thomaskloster in Leipzig betr. den Verkauf der Angermühle[1] *sein Siegel.*

Or. Leipzig Stadt-A. (LI Nr. 1): Perg. 4 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Propst Albert; 3. Kapitel von S. Thomas; 4. Stadt Leipzig) an rot-gelben Seidenfäden durch je drei Löcher im Bug.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 36 Nr. 47 aus Or.

[1] *Über die Angermühle s. oben Nr. 537.*

1296 August 2. 589.

Bischof Heinrich tauscht mit dem Abt Ulrich und dem Konvent vom Peterskloster Güter in Werder gegen zwei Hufen vor der Stadt Merseburg.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 139): Perg. zum Teil zerstört. 2 Sp. an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. B (vgl. Posse Privaturk. S. 44, irrig zu August 21). Der Rücken ist verklebt. — Berbissdorff III 222 Nr. 158, der das Original, wie es scheint, noch unverletzt und mit den beiden Siegeln versehen vorfand; Merseb. Urk. I f. 399.

In nomine domini. Amen. Nos Heinricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus recognoscimus et notum | facimus universis Christi fidelibus tam presentis temporis quam futuri, ad quos pervenerit presens scriptum, quod cum hon(orabilibus)[a] viris Vlrico abbate et conventu monasterii sanctorum apostolorum Petri et Pauli tractatu habito de permutatione bonorum [su]orum[b] sitorum in Werdere[1] cum aliis bonis ecclesie nostre equivalentibus[c] cum ipsis concordavimus in hunc modum: Iam dicti abbas et conventus eadem bona cum una insula et omnibus aliis proventibus et utilitatibus suis, sicut ea predicta [ecclesia] posse[d]er[a]t ab antiquo, nobis et ecclesie nostre dederunt nomine permutationis cum omni iure propri[etatis], possessionis [et] dominii possidendos. Nos quoque econverso[d] predicto monasterio et con[ventui pro restauro] eorundem bonorum in Werdere donamus duos mansos sitos ante civitatem Mersburg simi[li iure proprietatis cum] omnibus proventibus[e] et utilitatibus, que nunc insunt vel inesse poterunt in futurum, perpetu[o possidendos; quos] mansos relicta Iohannis dicti Schaz quondam civis Mersburgensis a nobis et ecclesia nostra aliq[ua]nto [tempore] tenuerat [et] ad manus nostras libere resignavit. Preterea proprietatem unius mansi, quem Cunradus [dictus de Camera] nobis etiam resignavit, siti in villa et pago Zwezesdorph[2], sepe dicte ecclesie et conventui donam[us et ex affectu] spetiali in ipsos transferimus in hiis scriptis. Sane cum premissa

---

[a] hon *auf Rasur.* [b] eorum *Berb.* [c] bus *nachgetragen.* [d] econ *auf Rasur.* [e] provent *corr. aus* propriet.

Digitized by Google

mnia cum consensu et [unanimi] voluntate capituli nostri rite ac ationabiliter sint peracta, super eis presentem paginam conscriptam g[illorum nostrorum ap]pensionibus fecimus communiri.

Datum et actum anno domini M° CC° XCVI°, IIII°. non. [Augusti], ontificatus nostri anno XIIII°.

(LS.) (LS.)

[1] *Werder s. oben Nr. 522.* [2] *In diesem jetzt wüsten, bei Meuschau gelegenen rte (vgl. N. Mitth. XVI 264) will Küstermann (N. Mitth. XVI 172) das alte ebedesdorf (s. oben Nr. 31) wiedererkennen.*

296 Oktober 11. 590.

Abt Ulrich und der Konvent des Petersklosters treffen über die Verwendung der dem Kloster von Hermann, Priester zu S. Nicolai und Kapellan des Propstes Dietrich, geschenkten 7½ Mark Bestimmungen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 140): Perg. 2 Sp. (1. Abt Ulrich; 2. Konvent) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Hand von S. Peter = Nr. 525). Auf dem Rücken (s. XVI): Ordinacio sive testamentum vicarii sancti N., qualiter monasterium sanctorum Petri et Pauli extra muros Mers(eburgenses) tenentur alere tres pauperes in quadragesima perpetuis temporibus. | No. 3. N. — *Berbissdorff III 221 Nr. 157; Merseb. Urk. I f. 395.*

In nomine domini. Amen. Vlricus dei gratia abbas, Theodericus rior totusque conventus monasterii sanctorum apostolorum Petri | et auli extra muros Mersburgenses omnibus hanc litteram inspecturis alutem in domino. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus nte tribunal iudicis, recepturi, prout gessimus in corpore, sive bonum ıerit sive malum, oportet nos diem messionis extreme misericordie peribus prevenire.[1] Proinde scriptis presentibus protestamur, quod Iermannus sacerdos, minister sancti Nicolai[2], capellanus domini Th. repositi Mersburgensis, caritatis spiritu inflammatus faciem summi udicis misericordie operibus preocupare intentans animeque sue saluti rospicere desiderans, nostro monasterio contulit septem marcas et imidiam, que pecunia in usum nostri monasterii est redacta. Nos ero pro hac pecunia una cum dicto Her. sacerdote de communi onfratrum nostrorum consensu hanc ordinationem statuimus ac ostrum monasterium nostrosque successores ad hanc conservandam bligamus, videlicet quod omnibus annis, incipiendo in die cinerum sque ad cenam domini singulis diebus quadragesime, tres pauperes pud nos recipiantur specialiter absque numero illorum, quos ante ecipere consuevimus, pro remedio anime sue, simul eciam pro salute ocius conventus eisdem in omnibus sicut aliis caritatis opera inpendendo. Jt autem hec tam salubris ordinatio in omne evum sit stabilis atque rma nec aliquis in posterum hanc infringere audeat, presentem aginam super hiis confectam sigillorum nostrorum, abbatis[a] videlicet t conventus, appensionibus fecimus roborari.

[a] abbatis *auf Rasur.*

Digitized by Google

Datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo quinto idus Octobris. Huius rei testes sunt dominus L quondam abbas, Thidericus camerarius et Henricus de Konz p tores nostre ecclesie, Guntherus, Otto, Vlricus, Hildebrandus ricus custos, Wicherus, Conradus, Iohannes cantor, Heid Hermannus, Tidericus, Tidericus, Hermannus, Conradus mon alii plures fide digni.

(S.) (S.)

[1] *Vgl. Nr. 227.* [2] *Vgl. Nr. 410. 411.*

1296 Dezember 15. Merseburg.

Bischof Heinrich übereignet dem Kapitel eine halbe Hufe in witz, zwei Hufen in Kitzen und eine Hufe in Ditmarsdorf.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 138): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen den Schreiber s. Nr. 419. 422. Auf dem Rücken (s. XIV): De und Kiczin, Ditmerstorp. | No. 51. X. | *Lönnewitz. — Chart. magn Berbissdorff III 123 Nr. 159; Merseb. Urk. I f. 403.*

In nomine domini. Amem.[a] Heinricus dei gracia Mersbu ecclesie episcopus universis tam presentibus quam futuris, exhibitum fuerit presens scriptum, | salutem in domino sempi

Multitudo tractatuum varietasque temporum sic humanam in memoriam, ut plerumque ea, que geruntur in tempore, sim tempore pereunt et in oblivionis periculum deducuntur, nisi script testimonio et subscriptione testium fuerint roborata. Nos igi que liberaliter agimus et deo grata noverimus et accepta, perl volentes, recognoscimus et tenore presencium publice prote quod ad diligentem peticionem et instanciam dilectorum nobis f nostrorum domini Heisonis de Scapowe, domini Vlrici de militum, Lutolfi de Bennendorf et Heinrici fratris sui tres ma dimidium cum curiis et omnibus suis attinenciis, quorum ma dimidium dominus Heiso predictus, situm in villa et pago L cum curia attinenti eidem manso a nobis in feado[b] tenuit et e a domino Herberto decano ecclesie nostre et Conrado Hebes undecim marcis et solutum, ad anniversarium domini Bartl custodis ecclesie nostre[2] deputatum a predictis suis testatoril nostris manibus resignavit. Dominus Vlricus vero duos mans in villa et pago Kizin[3] cum duabus curiis et aliis suis proven domino Th. preposito ecclesie nostre et Conrado Hebestrit nostre canonico, domini Meneri quondam decani ecclesie nostre[c], pro quadraginta marcis a dicto domino Vlrico et solutis[d], pro ia M. decani anniversario[4] deputatos, similiter in manibus nostris navit. Ludolfus vero et Heinricus frater suus de Bennendorf

---

[a] *so Or.* [b] *so Or. statt* feodo. [c] *wohl zu ergänzen* testamenta
[d] *statt* solutos.

Digitized by Google

ansum cum prato, sitis[e] in villa et pago Ditmarstorf[f5], emptum a onrado Hebestrit pro decem marcis et solutum, ad ipsius anni-ersarium deputatum, quem eciam a nobis tenebant in feado[b], post eram resignacionem eorundem cum mansis predictis capitulo clesie nostre dedimus et donamus iure proprietatis perpetuo possi-endos. Ne vero super premissa nostra donacione a nobis liberaliter cta sinistre interpretacionis incommodum seu oblivionis periculum rniciose periculum[e] in posterum locum sibi valeat vendicare, esentem litteram de iussu et voluntate nostra conscriptam sigilli ostri munimine duximus roborandam. Huius rei vero testes sunt ominus Th. miles dictus Cra, dominus Tilo dictus Kint, dominus . de Monasterio, Heinricus de Ilborch capellanus noster et Conradus oster notarius, Fridericus noster marschalcus et alii quam plures le digni.

Datum Mersburg anno domini M°. CC° nonagesimo sexto, sabato st diem beate Lucie.

(S.)

[1] *Lennewitz s. oben Nr. 334.* [2] *November 13, s. unten Anhang (Calend.).* *Kitzen, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 419.* [4] *April 4, s. unten Anhang alend).* [5] *Nach Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 168 Dittmannsdorf bei rna. Vgl. auch unten Anhang (Obedienzien).*

---

297 März 10. Magdeburg. 592.

Bischof Heinrich gewährt in Gemeinschaft mit dem Erzbischof Burchard von Magdeburg und anderen Bischöfen[1] der Magdeburger Kirchenprovinz zu Gunsten des Siechenhofs bei Halberstadt und seiner Kapelle Ablass.

Or. Magdeburg St. A. (P. Siechenhof 34): Perg. 6 Sp. an braun-weissen Seidenschnüren (?) durch Schnitte im Bug, von denen nur die des Erzbischofs Burchard, des B. Hermann von Halberstadt und des B. Heinrich (Fragment) erhalten sind. Von unbekannter Hand.

Gedr. Schmidt UB. der Stadt Halberstadt I 213 Nr. 282; Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I 252 Nr. 321. Vgl. v. Mülverstedt Reg. III 357 Nr. 940.

[1] *Erzbischof Burchard von Magdeburg und die Bischöfe Hermann von Halber-dt, Albert von Meissen, Bruno von Naumburg und Volrad von Brandenburg.*

---

297 April 28. Merseburg. 593.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels der Kapelle des Leibes Christi und aller Heiligen im Kreuzgang des Merseburger Domes eine und eine halbe, bisher von den Brüdern Heinrich und Friedrich von Liebenau zu Lehen besessene Hufe in Lützen.

Chart. magn. f. 9' (Überschrift: Littera apropriacionis I⸗ mansorum in pago opidi Lucztzin sitorum capelle omnium sanctorum et corporis domini nostri Iesu Christi).

---

[e] *so Or.* [f] Ditmarstorp *scheint nachgetragen.*

Digitized by Google

Heinricus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus
Christi fidelibus in perpetuum. Cum humana memoria
labiliter velud umbra, cautum est, pia facta hominum in scri
oblivionem excludunt, redigi et sic futurorum noticie
Noverint igitur universi tam presentis temporis quam futuri,
ob reverenciam dei et devotas preces Heinrici et Friderici fr
Lybenowe fidelium nostrorum unum mansum et medium
opido et pago Luytzin, quos quidem mansum et medium dic
de Lybenowe a nobis in feudo tenuerunt et ad manus nostr
narunt, cum consensu capituli nostri tradimus liberaliter et
cum omnibus suis pertinenciis et emolumentis, que nunc i
inesse poterunt in futurum, cappelle in honore corporis domi
Iesu Christi et omnium sanctorum constructe in ambitu eccles
Merseburgensis et cum pleno iure proprietatis, possessionis et
perpetuo possidendos. Et ne super premissa collacione pr
a nobis facta alicui in posterum dubium oriatur, presentem
in testimonium et perpetuam premissorum memoriam conscrib
et sigillo nostro communiri.

Datum et actum Mersburg anno domini millesimo duc
nonagesimo septimo, quarto kal. Maii; presentibus et consen
omnibus eis, quorum nomina sunt subscripta, Theoderico
Herberto decano, Henrico scolastico, Conrado Hebestrit, V
Ozsterowe canonicis ecclesie nostre iam dicte Mersburgensis
pluribus fide dignis.

1297 August 9. Halle.

*Erzbischof Burchard von Magdeburg und Helena Witwe d
grafen Dietrich von Landsberg vertragen sich unter Vermitt
Bischöfe Bruno von Naumburg und Heinrich von Merseburg
streitigen Orte Burgwerben und Markwerben.*

*Akten aus Weissenfels saec. XV. f. 2 und f. 4 (in deutsc
setzung) Magdeburg St. A. (Nr. CXXXV[a]).*

Vgl. v. Mülverstedt Reg. III 364 Nr. 958.

*Die bisher ungedruckt gebliebene Urkunde scheint mir wichtig
trotz ihrer sehr losen Beziehungen zum Bistum Merseburg
genommen zu werden.*

Nos Burckhardus dei gratia sancte Magdburgensis
archiepiscopus[1] ac Helena relicta quondam Theoderici marc
Landesberc[2] recognoscimus tenore presencium publice pro
quod dissensionis materia inter nos aliquandiu habita supe
werbene et Margkwerbene[3] cum omnibus suis pertine
reverendos dominos Brunonem Nuemburgensis[4] et Heynricu
burgensis[a] ecclesiarum episcopos tanquam per arbitros et a
compositores per nos ordinatos et assumptos sopita am

[a] Mesburgens. *cod.*

Digitized by Google

xtitit in hunc modum, quod nos Helena predicta cessavimus et essamus et desistimus ab omni impeticione predictorum bonorum, ue nobis in hiis competere videbatur, dimittentes eadem bona dicto omino Burckhardo archiepiscopo ac sue ecclesie Magdburgensi, quod a deinceps libere possideant et quiete. In cuius recompensam nos Burgkhardus archiepiscopus predictus approprietabimus et titulum roprietatis dabimus de consensu capituli nostri dicte domine Helene t monasterio sanctimonialium in Wizenuels ordinis sancte Clare edditus quinquaginta marcarum, quos[b] eadem domina dicto monasterio ua pecunia duxerit comparandos. Qui redditus ad nos nostramque cclesiam iure pertineant feudali et impeticionem non habeant nec ad os nostramque ecclesiam per mortem unius redire valeant seu devolvi. Dabimus nichilominus domine sepe dicte centum marcas usualis rgenti Hallis, quinquaginta marcas in festo epiphanie domini[5] et uinquaginta in festo sancte Walpurg(is)[6] proximis eidem domine ersolvendas vel Heinrico burcravio de Novo castro aut Heinrico de latebach seu Bertoldo advocato in Wizenuels, si eadem domina ecesserit, ad usus et utilitatem dicti monasterii convertendos, pro qua quidem pecunia in dictis terminis persolvenda Allexander Pruene iles, Allexander Pruene patruus ipsius, Heningus filius Ludolffi, Heinricus Almar, Wernherus de Kotene cives in Hallis in solidum romiserunt, se constituentes pro huiusmodi pecunia principales ebitores, quod, si dicta pecunia in prefatis terminis soluta non fuerit, x tunc predicti Hallis iacebunt secundum consuetudinem ibidem actenus approbatam, inde non exituri, nisi dicta pecunia soluta seu e dicte domine fuerit voluntate, hoc adiecto, quod, si aliquis pre-ictorum infra tempus solucionis decesserit, nos alium eque ydoneum ubrogabimus, postquam requisiti fuerimus, proximum infra mensem. nsuper eciam de pertinentiis ad castrum in Dreyzic[7] et iure ipsorum iscussioni dictorum dominorum Nuwenburgensis et Mersburgensis cclesiarum episcoporum commisimus, ita quod, quicquid eisdem super oc iustum visum fuerit, nos inviolabiliter servabimus hinc et inde. Nos vero Helena predicta renunctiamus exceptioni legis Vellegiane[8] in integrum restitucioni et omni alii exceptioni et iuris auxilio anonici vel civilis, si quid nobis competit vel posset competere in uturum. In cuius rei testimonium nos Burgkhardus archiepiscopus ac Helena predicti et nos Bruno Nuwenburgensis ac Heynricus Mers-urgensis ecclesiarum episcopi nostra sigilla presentibus duximus oponenda.

Actum et datum Hallis anno domini millesimo ducentesimo nona-esimo septimo, in vigilia sancti Laurentii; presentibus Ruperto de Hansfelt camerario, Ottone de Brizena cantore, magistro Heydenrico e Erbez canonicis Magdburgensis ecclesie; Heynrico de Blanken-urc, Wernhero de Hademirsleiben comitibus, Hermanno et Heinrico

[b] quod *cod.*

Digitized by Google

fratribus burcraviis de Novo castro, Richardo dapifero de A
Bertoldo advocato in Wizenuels, Gereone de Langenboye r
magistro Herwico et aliis quam pluribus fide dignis.

[1] *Erzbischof Burchard von Magdeburg 1295—1305.* [2] *Markgräf*
s. oben Nr. 564. [3] *Burgwerben und Markwerben bei Weissenfels, vgl. obe*
[4] *Bischof Bruno von Naumburg 1285—1304.* [5] *1298 Januar 6.* [6] *12*
[7] *Droissig.* [8] *Gemeint ist das Senatusconsultum des Vellejus.*

1297 September 4. Merseburg.

Bischof Heinrich und das Kapitel tradieren den Brüde deutschen Hause in Lucklum zwei von den Brüdern Bertram und Johann von Veltheim aufgelassene Hufen in Achim.

Copialbuch der Comturei Lucklum von 1843 f. 32' Wolfenbüttel (VII B 117).[1]

Cit. Bege Burgen S. 125 und Strombeck in Niedersächs. Zeitschr. 1

In nomine domini. Amen. Nos Heinricus dei grati
burgensis ecclesie episcopus, Theodericus prepositus, H
decanus totumque capitulum eiusdem ecclesie Merseburgensi
noscimus et universis tam presentibus quam futuris cupin
notum, quod, cum dominus Bertramus et dominus Lud
Iohannes fratres de Veltem[a] duos mansos in villa et in pago H
a nobis in feudo habuerunt et eos ad manus nostras pro s
heredibus libere resignaverunt, nos ob dei reverentiam et
devotam precum instantiam eosdem duos mansos cum omni
pertinentiis et cum pleno iure proprietatis, possessionis et
liberaliter tradimus et donamus fratribus domus Theutonice in
heim perpetuo possidendos. Et ne super huiusmodi proprietatis c
in posterum dubium alicui oriatur, presentem literam m
sigillorum nostrorum, videlicet nostri, episcopi, et capituli, disp
roborari. Testes huius facti sunt dominus Gericus de La
dominus Tylemannus dictus Kint, dominus Tyzo[b] Kera, dominu
de Schapowe, dominus Vlricus de Zweme, dominus Tylo de Mo
Conradus notarius noster et alii quam plures fide digni.

Datum Merseburg anno domini millesimo ducentesimo no
septimo, pridie nonas Septembris.[3]

[1] *Das im J. 1843 von dem Archivregistrator W. Ehlers angefertigte*
beruht z. T. auf den noch erhaltenen Originalen, z. T. auf den beiden ve
Copialbüchern aus der Mitte des 16. Jahrh. und von 1719. Aus dem erste
die oben gebotene Abschrift von Ehlers; das Orig. soll erst nach Aufl
Ordens verloren gegangen sein. [2] *Achim bei Börssum.* [3] *Die wah*
hierauf bezügliche Urkunde der beiden Brüder Bertram und Ludolf vo
(Or. Wolfenbüttel L. H. A. Kommende Lucklum Nr. 1) ist datiert an
M° CC° XVI°, IIII°. kalend. Februarii, *offenbar statt* M° CC° XCVI°.

---

[a] *im Texte* Veiltheim *und* Achem, *von Ehlers am Rande nach d*
verbessert in Veltem *und* Hachem. [b] Tyro *Cop.*

Digitized by Google

297 November 20. Schotterei. 596.

Gebhard von Querfurt verzichtet für sich und seine Erben zu Gunsten des Kapitels auf den streitigen Zehnten in Obhausen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 141): Perg. 2 Sp. Fragm. an abgebogenem Streifen. Von unbekannter Hand. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Vphusen. | No. 24. P. — *Transsumt des Bischofs Bruno von Naumburg s. d. Merseburg D. A. (Nr. 142) mit dem Siegelfragm. des B. Bruno (abgeb. bei Lepsius Gesch. der Bischöfe von Naumburg I Taf. VII Nr. 13) an abgebogenem Streifen; Chart. magn. f. 104; Berbissdorff III 225 Nr. 160 aus Chart. und III 226 Nr. 161 aus Or.; Copialb. von 1784 f. 19 Nr. 23; Merseb. Urk. I f. 409 aus Chart. und f. 411 aus Orig.*

Gedr. Holstein in Zeitschr. des Harz-Vereins (1872) S. 19 aus Or.

Zur Sache vgl. Nr. 551. 552.

Nos Geuehardus filius quondam Geuehardi nobilis [vi]ri de Querenorde recognoscimus presentibus litteris | protestando, quod tota issensionis materia, que vertebatur inter honorabiles viros dominum hidericum prepositum et canonicos ecclesie Merseburgensis ex una : nos ex parte altera super decima in villa Vphusen, taliter est opita, videlicet quod nos ad instantiam precum ven(erabilis) domini ostri Hinrici eiusdem Merseburgensis ecclesie episcopi cedimus et enunciamus voluntarie, simpliciter et expresse pro nobis et heredibus ostris omni actioni et inpeticioni, que nobis in eadem decima onpetere videbatur. In cuius rei certitudinem presentem litteram gilli nostri munimine roboramus

Acta sunt hec anno domini M°. CC°. XCVII°, quarta feria ante diem ecilie proxima iuxta villam Zorterie; presentibus infra scriptis obilibus viris domino Gerardo et filio suo Geuehardo de Queren(uorde) atruis nostris, domino Tilone plebano de Queren(uorde), domino ilone de Holzhusen, domino Gerardo de Popeliz, domino Hinrico colastico, domino Cunrado Merseburgensis ecclesie canonicis, domino [a] icedomino de Appolde, domino Tilemanno Kynt, domino Heisone e Schapowe militibus et aliis quam pluribus fide dignis.

Nos quoque Gerardus de Querenuorde senior, ab utraque parte ogati, sigillum nostrum in testimonium presentibus duximus pponendum.

(S.) (S.)

---

298 Januar 3. Merseburg. 597.

Propst Dietrich erneuert seine testamentarische Verfügung über den Zehnten zu Obhausen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 143): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug verloren; ein zweites, wie die Urkunde besagt, scheint gar nicht angebracht worden zu sein. Von unbekannter Hand. Auf dem

[a] *im Or. ist Lücke für den Namen gelassen, im Transsumt ist sie ausgefüllt it* Heinrico.

Digitized by Google

Rücken keine alte Signatur. | De Vphussenn. Opphausen. — dorff III 230 Nr. 165, dem die Urkunde sowohl der Schrift nac unregelmässigen Besiegelung wegen verdächtig erschien; Merseb. Urk

Zur Sache vgl. Nr. 596. 633. — Drei Wochen später, am 22. Jan Propst Dietrich (s. Anhang, Calend.).

In nomine domini. Amen. Th. dei gracia prepositus Merseburgensis universis Christi fidelibus presentem litte specturis | salutem in domino. Cum labilis sit hominum et vita brevis, multi quoque fratres nostri capituli sint ideirco testamentum nostrum, quod olim condideramus[1], innovamus ac lucidius declaramus. Decimam Vphusen, qu centum et quinque marcis emimus a preposito in Mimmeleven empcionem abbas Hersveldie ac suus conventus ratam habui privilegio confirmavit[3], ecclesie nostre Merseburgensi pro anime nostre damus, statuentes, ut quicumque fuerit prepositu burgensis, de ipsa decima quinque marcas argenti annis amministret, ita videlicet quod rasori dominorum in festo M dabitur una marca, in anniversario patris nostri cambietur ur cum lotone, de quibus denariis comparabitur spensa quinq dorum et media libra cere; reliqui vero denarii omnes inter c dividentur; vicariis eciam nunc presentibus et futuris omn eodem anniversario dabitur unus ferto vel denarii pro fer anniversario eciam matris nostre tamen similiter servietur; versario quoque nostro[5] una marca et dimidius ferto cambie quibus denariis servietur, sicut in duobus anniversariis est pr et vicariis ferto vel denarii pro fertone, duobus eciam eccl chori duo denarii in quolibet anniversario ministrentur. U hec ordinacio nostra firma et stabilis perseveret, presentem super eo conscriptam nostri sigilli munimine ac sigillo capituli roborari.

Acta sunt hec in capitulo nostro Merseburg anno M°. CC. XCVIII°, III°. nonas Ianuarii.

(L.S.)

[1] *Diese Urkunde ist nicht erhalten.* [2] *Nr. 551 von 1291 Februar 9.* *von 1291 April 28.* [4] *September 29.* [5] *Januar 22, s. unten Anhang (*

1298 Februar 27. Merseburg.

Bischof Heinrich übereignet dem Altar des h. Heinrich ei den Vikar Heinrich von den Brüdern Heinrich, Ulrich und von Geusa gekaufte und von diesen aufgelassene Hufe sam Geusa.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 144): Perg. Sp. an Pergamentstreifen Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. B (vgl. Posse S. 44 zu Febr. 26). Auf dem Rücken keine alte Angabe; nur die Nr. 6. Tt. | *Gusaw. — Berbissdorff III 232 Nr. 167; Merseb. Urk.*

Digitized by Google

Vgl. oben Nr. 585, mit der die vorliegende Urkunde in ihrer zweiten Hälfte so sehr übereinstimmt, dass man annehmen muss, dass dem Not. B die ältere von ihm geschriebene Urkunde bei der Abfassung der jüngeren vorgelegen habe.

In nomine domini. Amen. Nos Heinricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus recognoscimus et notum facimus universis tam presentis quam futuri temporis successoribus, quod Heinricus scriptor, vicarius altaris sancti Heinrici et rector cappelle sancti Mychahelis, ab Heinrico, Vlrico et Gunthero fratribus filiis quondam Hermanni militis de Gusowe fidelibus nostris unum mansum cum curia attinente situm in villa et pago Gusowe[1], solventem unam marcam argenti et viginti modios quadruplicis frumenti annis singulis in festo beati Mychahelis[2] et V solidos de curia, quem mansum cum curia dicti fratres ab ecclesia nostra et nobis iure tenuerant feodali, pro viginti et sex marcis argenti emptionis tytulo conparavit, predicti quoque fratres eundem mansum cum omni iure, quod eis vel heredibus eorum quomodolibet conpetere poterat, ad manus nostras libere resignarunt, nichil sibi iuris penitus reservantes. Nos quoque prefatorum fratrum precibus inclinati, antedictum mansum cum omni iure et emolumento, quod nunc inest vel inesse poterit in futurum, donamus ad altare sancti Heinrici regis patroni nostri cum pleno iure proprietatis, possessionis et dominii perpetuo possidendum, ita tamen quod prenominatus Heinricus eundem mansum cum omnibus proventibus suis in omnem eventum in potestate sua teneat et possideat temporibus vite sue. Et quicquid de eis ordinaverit et statuerit pro remedio anime sue, hoc totum post obitum suum per eos, qui prenotato altari pro tempore deservierint, debet perpetualiter observari. Recognoscimus etiam, quod sepe dicti fratres una cum Heinrico filio Vlrici quondam patrui eorum nec non cum Heinrico et Rudegero fratribus de Vrankeleiuen super evictionis et gwarandie sepe dicti mansi periculis se unanimiter obligarunt.[3] Ad eternam igitur rei memoriam hanc paginam conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari.

Datum Mersburg anno domini M°. CC° XCVIII°, III°. kal. Marcii, pontificatus nostri[a] XVI°. Huius rei testes sunt Henningus de Oztrowe, Tilomannus dictus Puer, Heiso dictus de Mersburg, Vlricus de Zwime milites, Cunradus de Gnannenstein plebanus in Talzsiz, magister Hermannus cappellanus prepositi, Heinricus de Schafstete, Cunradus dictus Cornix presbiteri et alii quam plures fide digni.

(LS.)

[1] *Geusa, s. oben Nr. 13.* [2] *September 29.* [3] *Vgl. dieselbe Formel in Nr. 345.*

[a] *zu ergänzen ist* anno.

Digitized by Google

1298 März 24. Magdeburg.

Bischof Heinrich erteilt in Gemeinschaft mit anderen Bischöfe Gunsten der Kirche S. Peter und Paul in Zeitz Ablass.

Copiarium eccl. Citicensis saec. XV f. 63' Zeitz D. A.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I 254 Nr. 324. Vgl. v. Mülverstedt R 373 Nr. 985.

[1] *Es sind Erzbischof Burchard von Magdeburg 1295—1305, die B Hermann von Halberstadt 1297—1304, Heinrich von Merseburg, Albert von 1296—1312, Johann von Havelberg 1292—1304. Dazu am Schluss der Ind noch die Bischöfe Bruno von Naumburg 1285—1304 und Volrad von Brand 1296—1302.*

1298 März 24. Magdeburg.

Bischof Heinrich erteilt in Gemeinschaft mit dem Erzbischof Bur von Magdeburg und dessen anderen Suffraganen[1] dem Augus Kloster der Marienknechte zu Rossungen (Kloster Himmelgarte Nordhausen) Ablass.

Vgl. v. Mülverstedt Reg. III 373 Nr. 984 aus dem Orig. im Haup zu Stolberg.

[1] *Dieselben wie in Nr. 599.*

1298 März 25. Magdeburg.

Bischof Heinrich erteilt mit dem Erzbischof Burchard von Mag und anderen Bischöfen der Magdeburger Kirchenprovinz[1] zu Gu des neugegründeten Klosters der Marienknechte vom Orde h. Augustinus in der Neustadt Halberstadt Ablass.

Or. Magdeburg St. A. (Stadt Halberstadt. Servitenkloster F. 3[a]): 6 Sp. an grün-gelben Seidenfäden durch je zwei Löcher im Bug; nur das des Erzbischofs Burchard erhalten. Von unbekannter Ha

Gedr. Schmidt UB. der Stadt Halberstadt I 215 Nr. 284; vgl. v. M stedt Reg. III 373 Nr. 986.

[1] *Dieselben wie in Nr. 599. 600.*

1298 Magdeburg.

Bischof Albert von Meissen giebt zu Gunsten der Domkirche Abl

Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1298 aus Libell. indulgent. f. 10': Ann gab in diesem Concilio Magdeburgensi[1] H. Albertus der B. zu M allen denenjenigen, welche in denen Marienfesten, ingleiche Ostern, Pfingsten, Johanni, Laurenti, Romani et Maximi beyder letzten Cörper zu Merseburg auffbehalten werden), fe festo Henrici sancti, Kunegunde, in die cinerum et in coena causa devotionis die Domkirche zu Merseburg besuchen würde jeden Tag 40 dies et unam carenam Indulgenz de iinunct poenitentia, wenn sie hülfreiche Hand dieser Kirche biethen w si qui manus adiutrices ad ecclesiam porrexerint, perpetue duratu

[1] *Im März 1298, vgl. Nr. 599—601.* [2] *Bischof Albert von Meissen 1296-*

Digitized by Google

1298 Magdeburg. 603.

Bischof Volrad von Brandenburg giebt zu Gunsten der Domkirche Ablass.

Hist. Merseb Collect. I ad a 1298 aus Libell. indulgent. f. 10': Anno 1298 gab auch in vermeldten Concilio Magdeburgensi[1] H. Vlradus B. zu Brandenburg[2] denen, die zur Merseb. Kirche steuern und selbige in festis nativitatis domini, pascha, penthecost. et in 4 festis b. Mariae virg. etc., Joh. baptistae, Laurentii et per octavas eorum, in diebus apostolorum, in festo Romani, Maximi, Henrici, Kunegundis, cinerum, in coena domini andächtig besuchen würden, Ablass 40 Tage et unam carenam de iniuncta ipsis poenitentia.

[1] *Vgl. Nr. 602.* [2] *Bischof Volrad von Brandenburg 1296—1302.*

1298 Mai 1. Rom. S. Peter. 604.

Papst Bonifaz (VIII.) befiehlt dem Bischof von Merseburg dafür Sorge zu tragen, dass die vom bischöflichen Tafelgut zu Meissen abgekommenen Besitzungen und Einkünfte an dasselbe zurückkommen.

Or. Meissen D. A. (Nr. 189, dep. Dresden H. St. A.): Perg. Sp. (Bleibulle) an Hanfschnur. Auf der Plica rechts P. Reat. *Links unter der Plica* J. Laur. *Auf dem Rücken:* Guillelmus et Accursius de sancto Geminiano *und* pro domino .. episcopo Misnensi.

Gedr. Köhler Cod. dipl. Lusat. I², Anh. S. 88 Nr. 66; Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I 255 Nr. 326 aus Or. Vgl. Potthast Reg. 24671 und Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 32 Nr. 55.

1298 August 5. 605.

Bischof Heinrich giebt zu der Urkunde des Propstes Albert, des Priors Johannes und des Konvents des Thomasklosters und des Plebans Hermann zu Görschen, Procurators in Leipzig, eine Stiftung des Ulrich Bauer betreffend, sein Siegel.

Or. Leipzig Stadt-A. (LXXXV Nr. 30): Perg. 3 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Propst Albert; 3. Konvent verloren) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Hand des Thomasklosters.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 37 Nr. 49 aus Or.

Der Schluss lautet:

. . . . . .

Nos quoque Heinricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus prefati Vlrici Bauari precibus acclinati, propter bonum ecclesie sancti Thome sepe dicte sigillum nostrum presentibus dignum duximus apponendum.

Actum anno domini M° ducentesimo nonagesimo octavo, nonas Augusti.

(S.) (S.) (LS.)

Digitized by Google

1298 Oktober 11.

Bischof Heinrich und das Kapitel übereignen dem Thom zu Leipzig 43 Joch Holz.

Or. Leipzig Stadt-A. (LXXXV Nr. 31): Perg. 2 Sp. (1. B. 2. Kapitel) 1. an grünen, 2. an roten Seidenschnüren durc Löcher im Bug. Hand vom Thomaskloster (vgl Posse Privaturk

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 38 Nr. 50 aus Or.

Nos Heinricus dei gracia Mersburgensis ecclesie e Heinricus prepositus, Herbertus decanus totumque eiusdem capitulum ad noticiam uni-|versorum tam presentis tempor futuri volumus pervenire, quod, cum familiares et confratres corum regularium sancti Thome apostoli in Lipzk Rudegerus et Iohannes Vngarus ob salutem animarum suarum compa eidem ecclesie et conventui predicto quadraginta tria iugera l a Rudolfo et Theoderico fratribus dictis Slic iusto empc vendicionis titulo, que iidem fratres Slike a nobis et ecclesia r feudo tenuerunt, ipsi quoque Slike predicti ligna prefata li et voluntarie nobis resignaverint, ob affectum sincerum, q ecclesiam et viros devotos ac religiosos sancti Thome apostoli gerimus et habemus, pretacta et prefata ligna cum fundo l et cum omni utilitate ac libertate appropriavimus et appro ecclesie sancti Thome et conventui in Lipzk sepe dicto m proprietatis perpetuo possidenda. Cuius donacionis et co liberaliter per nos facte testes sunt Heyso de Scapowe et Vl Zweme milites, Cunradus notarius et Fridericus marscalcu nostre, Symon sculthetus, Tilmannus cellerarius cives in l quam plures alii fide digni. In huius rei testimonium atqu dedimus presens scriptum sigillo nostro et sigillo capitul communitum.

Anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo octavo idus Octobris.

(S.) (S.)

1298 Dezember 1.

Die Bischöfe Hermann von Halberstadt und Heinrich von M erteilen zu Gunsten der Kapelle des h. Martin zu Merseburg und bestätigen alle derselben erteilten Indulgenzen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 145): Perg. 2 Sp. an Pergamentstreif je zwei Schnitte im Bug, das des B. Hermann Fragment, B. Heinrich verloren. Geschrieben vom Not. E. Den Sch Indulgencias quoque omnes *ab hat eine andere Hand hinzugef dem Rücken keine Signatur. — Berbissdorff III 231 Nr. 166; Hi Collect. I irrig ad a. 1200 (später corr. in 1298) aus Orig.; Mers f. 419.*

Hermannus Haluerstadensis[1] et Henricus Mersburgensis de eclesiarum episcopi universis Christi | fidelibus, quibus ex

Digitized by Google

fuerit presens scriptum, salutem in omnium salvatore. Gratum et pium nos deo exhibere servicium arbitramur, dum mentes fidelium ad zelum devocionis et ad exercicia bonorum operum indulgenciis et remissionibus invitamus. Omnibus igitur vere contritis et confessis, qui cappelle sancti Martini civitatis et dyoc(esis) Mersburgensis suas elemosinas vel alia karitatis subsidia fuerint elargiti seu ipsam in subscriptis festis, videlicet nativitatis domini, resurreccionis, ascensionis et penthecostes, et in quatuor principalibus festis gloriose virginis Marie et in diebus patroni et dedicacionis ipsius cappelle causa devocionis accesserint, divine propiciacionis graciam petituri, singuli nostrum singulas quadragenas auctoritate omnipotentis dei confisi, consensu accedente dyocesani, in domino misericorditer relaxamus.

Dat. anno domini M°. CC°. nonagesimo VIII, in crastino sancti Andree.

Indulgencias quoque omnes eidem cappelle per quoscunque archiepiscopos vel episcopos datas vel adhuc dandas ratas et gratas habentes presentis scripti patrocinio confirmamus.

(S.) (LS.)

[1] *Bischof Hermann von Halberstadt 1297—1304.*

1299 Januar 2. Leipzig. 608.

Landgraf Dietrich der Jüngere von Thüringen verkauft dem Bischof Heinrich das Gericht Rötha für 300 Mark Silbers mit dem Vorbehalte des Rückkaufs bis nächstes Weihnachten.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 146[a]): Perg. Sp. (Landgraf Dietrichs 5. Siegel, abgeb. bei Posse Siegel der Wettiner I Taf. VIII Nr. 7) an abgebogenem Streifen. Geschrieben vom Not. E (vgl. Posse Privaturk. S. 44. 60). Auf dem Rücken (s. XIV): De obligacione iudicii in Rotowe. | Nr. 10. EE. | *Rötha. — Chart. magn. f. 56; Berbissdorff III 237 Nr. 171; Hist. Merseb. Collect. I ad a. 1299; Merseb. Urk. I f. 425.*

Zur Sache vgl. Nr. 609.

Nos Theodericus dei gracia iunior lantgravius Thuring(orum), Orientalis et Lusat(ie) | marchio in presentibus recognoscimus et ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod, provida deliberacione et consilio nostrorum fidelium prehabitis, sedem iudicialem ac iuridicionem in Rothowe[1], quam a venerabili patre et domino nostro Henrico Mersburgensi episcopo et ab ecclesia sua Mersburgensi in feudo tenuimus, eidem episcopo et dicte ecclesie sue rite ac rationabiliter vendidimus cum hominibus, honore, utilitate et cum omnibus iuribus et pertinenciis, quibus ipsam dinoscimur possedisse, pro trecentis marcis argenti usualis, quam sedem iudicialem ac iuridicionem eidem resignavimus, nichil iuris nobis in eisdem reservantes. Dictus vero dominus noster episcopus circa nos graciose faciens, dictam sedem et iuridicionem cum omnibus, que sibi vendidimus, nobis dabit emendam et conparandam pro tanta summa pecunie, videlicet trecentarum

Digitized by Google

marcarum, quemadmodum nobis dedit, quas trecentas marca
domino episcopo et ecclesie sue infra quatuor dies nativitatis
proximo affuture solvere debemus, quam pecuniam si non sol
in termino prenotato, sepe dicta sedes et iuridicio ex tun
predictos episcopum et ecclesiam suam libere permanebunt.
huius rei sunt fideles nostri comes Henricus de Sthalberg, A
Knûth, Henricus de Kokeritz, dominus Heyzo de Schapowe, c
Vlricus de Zweme, Iohannes et Rudegerus fratres de H
Thammo de Haldecke et alii quam plures fide digni.

Datum et actum Lypz in domo fratrum minorum, anno
M°, ducentesimo nonagesimo nono, in crastino circumcisionis do

In omnium horum certitudinem presentem litteram sigillo
fecimus communiri.

(S.)

[1] *Es ist stark, dass Wegele Friedrich der Freidige S. 250 zweimal Gerichtsstuhle in Köthen statt in Rötha redet.*

1299 Januar 2. Leipzig.

Landgraf Dietrich der Jüngere von Thüringen stellt dem Heinrich mehrere seiner Getreuen als Bürgen für das diesem v Gericht Rötha.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 146 b). Perg. Sp. Fragm., wie in Nr. 60 gebogenem Streifen. Geschrieben vom Not. E (vgl. Posse Privaturk. Auf dem Rücken (s. XIV): De obligacione iudicii in Rotowe. | N — *Chart. magn. f. 70; Berbissdorff III 236 Nr. 170; Merseb. Urk Wilmans im Archiv XI 191 citiert die Urkunde irrig zu J Zur Sache vgl. Nr. 608.*

Nos Theodericus dei gracia iunior Thuring(orum) lant
Orientalis et Lusat(ie) marchio recog-|noscimus et ad univ
noticiam cupimus pervenire, quod venerabili patri ac domin
Henrico Mersburgensi episcopo promisimus, quod, si eidem et
sue in sede iudiciali ac iuridicione in Rothowe, quam a n
trecentis marcis usualis argenti rite ac rationabiliter emit,
inpedimento vel modo iniurioso aliquid deperiret, nos idem da
sibi et ecclesie sue amicabiliter restaurare, cum per ipsum v
capitulum fuerimus requisiti, et pro eo sibi fideles nostros infra
Albertum Knûth, Henricum de Kokeritz, Thammonem de H
Iohannem et Rudegerum fratres de Hugewitz, Theodericum de
Theodericum de Lybenhain obligamus fideiussoria caucione, i
ipsi pro dicto dampno, cum per dominum episcopum vel e
suam requisiti fuerint, nomine obstagii Lypz intrabunt, in
exituri, nisi hoc de dicti domini episcopi fuerit voluntate. I
rei testimonium hanc litteram nostram domino episcopo dari i
pro cautela sigillo nostro roboratam.

Dat. Lypz anno domini millesimo CC° nonagesimo nono,
nonas Ianuarii.

(S.)

Digitized by Google

1299 Januar 19. Merseburg. 610.

Bischof Heinrich beurkundet die Übertragung der Kirche und des Zehnten in Bodelwitz seitens der Brüder vom deutschen Hause zu Halle an den Priester Konrad von Gunstedt.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1599): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen verloren. Geschrieben vom Not. E. Auf dem Rücken (gleichzeitig): Super censu in Bodelwicz.

Nos Henr(icus) dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod, cum | frater Gotfridus dictus de Varila conmendator ceterique fratres ordinis domus Theutunice in Hall(is) deliberassent una cum provinciali suo fratre Gotfrido de Kornre, quod ecclesiam in Bodelwitz alicui ydonee persone vellent conferre, dempserunt primitus de eadem ecclesia auctoritate privilegiorum suorum papalium villam Morditz cum censu et omni utilitate ipsius, unum mansum et dimidium in villa Kozelitz[1] similiter cum censu et omni utilitate ipsorum nec non duas curias in Bodelwitz sitas inter pomerium dotis et inter stratam eiusdem ville, quas curias quidam rusticus dictus Zache nunc inhabitat, eciam cum censu et omnibus utilitatibus earumdem curiarum, retinuerunt eciam sibi dicti fratres de Hall(is) censum, qui debetur ipsis a vicario eiusdem ecclesie, qui ipsam adhuc tenebit a presenti tempore et a festo beati Gregorii nunc proximo[2] ad annum; quibus demptis et retentis domui ipsorum in Hallis alium censum in Bodelwitz cum quatuor mansis sitis ibidem ex nomine et reliquis omnibus ad ipsam spectantibus domino Conrado sacerdoti de Gunstete contulerunt propter deum et nostrarum precum interventu, hoc adiecto, quod idem sacerdos contributiones papales, episcopales et aliorum prelatorum ipsius et alia iura ipsorum, que requisita fuerint ab eisdem, dare debeat de ecclesia memorata et ut sepe dictus sacerdos predicta omnia rata habeat atque grata, ad instanciam ipsius[a] presentem litteram memoratis fratribus dari fecimus in testimonium sigilli nostri munimine roboratam.

Datum Mersburg anno domini M°. CC°. XCIX°, XIIII°. kal. Febr.

(LS.)

[1] *Ich kann nicht sicher feststellen, ob Podelwitz bei Leipzig oder Grimma oder Pödelwitz bei Pegau gemeint ist;* Morditz *ist wohl Mörtitz im Kreise Delitzsch;* Kozelitz *ist Kötzschlitz (vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 121).* [2] *März 12.*

1299 April 2. Merseburg. 611.

Bischof Heinrich vergleicht den Pfarrer Berthold zu Grimma mit dem Augustiner-Eremitenkloster daselbst.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1603): Perg. Sp. Fragm. an abgebogenem Streifen. Von unbekannter Hand. — Berbissdorff III 235 Nr. 169 aus Dresdner Gel. Anz.

[a] ipius *Or.*

Digitized by Google

Gedr. Dresdner Gel. Anzeigen 1783 S. 163; Dippoldt Landschule zu S. 47; Cod. dipl. Saxoniae II Bd. XV 111 Nr. 166 aus Or.

Über den Streit vgl. auch das im Cod. dipl. Saxoniae II Bd. XV 10 gedruckte Mandat P. Nicolaus IV. an den Schottenabt zu E 1291 Dez. 13.

Nos Henricus dei gratia Merseborgensis ecclesie episcopus u Christi fidelibus, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, facimus ac tenore presentium lucide protestamur, quod super dissensionis materia, que vertebatur inter dominum Bertoldum pl in Grimmis ex una ac religiosos viros .. priorem et fratres here ordinis sancti Augustini ibidem ex parte altera super iure par ecclesie ibidem in Grimmis, ordinavimus et statuimus de con acceptatione utriusque partis unionis et concordie talem forma predicti .. prior et conventus in restaurum dampni, si quod ecclesia sustinuit vel adhuc sustinere posset, loco promissi, qu bantur fecisse plebano eidem, dederunt IX marcas argenti us comparandum bona vel redditus sepe dicte ecclesie; qui tamen plebano et suis sucessoribus debent perpetuo deservire. Que pecunia Iohanni dicto Wiman et Henrico dicto Rone civ Grimmis de nostro iussu, ut bona huiusmodi comparent, est pr Nolumus quoque, ut dominus Bertoldus plebanus ibidem successores predictos fratres super aliqua ordinatione vel alio contra ordinis eorum libertatem non inpetant in poste perturbent. Quam concordiam et ordinationem per nos f partibus volumus inviolabiliter observari.

Acta sunt hec Merseborch anno domini M°. CC°. XC° non quinta post dominicam Letare proximam; presentibus infra Vlrico de Ostrowe canonico nostro Merseborgensi, Syboton presbytero plebano in Lobeschitz, Ludewico plebano in B Conrado notario nostro et aliis pluribus fide dignis.

In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus apponendum.

(S.)

1299 April 2. Merseburg.

Bischof Heinrich erteilt zu Gunsten des Cistercienserklosters garten bei Erfurt Ablass.

Or. Magdeburg St. A. (Erfurt B. XIII. 3): Perg. Sp. an Pergam durch zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. E. Rücken (gleichzeitig, aber von anderer Hand): Indulgentia.

Henricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus u Christi fidelibus, quibus | ostensum fuerit presens s salutem in omnium salvatore. Desiderantes populum d zelum devocionis et ad karitatis opera indulgenciis et remis invitare, ut exinde reddatur apcior ad divinam graciam prome

Digitized by Google

omnibus vere contritis et confessis, qui monasterio de Ortu sancte Marie prope muros Erphordie ordinis Cisterciensis suas elemosinas fuerint in karitate elargiti. et qui ipsum in nativitate domini, resurrectione, ascensione et penthec(ostes) nec non in quatuor festis principalibus sancte Marie virginis accesserint, divine propiciacionis graciam petituri, quadraginta dies iniuncte ipsis penitencie, dummodo consensus dyocesani ad id accesserit, in domino misericorditer relaxamus; presentibus perpetuo valituris.

Datum Mersburg anno domini millesimo C° C° nonagesimo nono, feria quinta ante dominicam Iudica.

(LS.)

1299 April 12. 613.

Abt Ulrich vom Peterskloster kauft Land in Collenbey.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 182): Dieser[1] hatt gekauft das oberst gerode zu Collenbey[2], novale scilicet, anno dni 1299, in die palmarum.

[1] *Brotuff fügt hinzu:* Dieser Apt *(Ulricus)* ist erwelett anno domini 1305. *In Wahrheit war Ulrich schon 1296 (s. Nr. 589) Abt.* [2] *Über Collenbey siehe Küstermann in N. Mitth. XVI 220.*

1299 Mai 7. 614.

Papst Bonifaz (VIII.) beauftragt Bischof, Scholasticus und Cantor, den Streit zwischen dem Erzbischof von Magdeburg und dem Kloster Nienburg zu entscheiden.

Beckmann Historie von Anhalt S. 438.

Es scheint nur das Citat bei Beckmann sich erhalten zu haben, dessen Wortlaut ich daher hier wiederhole: Worauf der Pabst Bonifacius dem Bischof zu Merseburg, auch Scholastico und Cantori daselbst committiret, die Sache *(Streit zwischen dem Erzbischof von Magdeburg und dem Kloster Nienburg)* zu entscheiden, quatenus vocatis, qui fuerint vocandi et auditis hinc inde propositis, quod iustum fuerit, appellatione postposita, decernetis, facientes, quod decreveritis auctoritate nostra, firmiter observare.

Non. Maii pontificatus anno IV^to^.

1299 Juni 1. Merseburg. 615.

Bischof Heinrich, Abt Ulrich vom Peterskloster und Propst Heinrich beurkunden als delegierte Richter des apostolischen Stuhles den zwischen dem Clarissinnenkloster Seusslitz und dem Augustinerkloster S. Afra zu Meissen über die Grenzen des Waldes zwischen Radewitz (Razwitz) *und Seusslitz* (Suzelitz) *abgeschlossenen Vergleich.*

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1611): Perg. 3 Sp. (1. Fragm. B. Heinrich; 2. Fragm. Abt Ulrich; 3. Propst Heinrich) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. E. Auf dem Rücken

Digitized by Google

(saec. XIV): De negocio regularium in Misna | propter silvam in
wicz et quod silva manet monasterio sine inpedimento.

Zur Sache vgl. die Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IV Nr. 181. 182.
druckten Urkunden.

Nos Henricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus,
abbas monasterii sancti Petri ordinis sancti Benedicti et H
prepositus | eiusdem ecclesie Mersburgensis, iudices in causa a
cionis a sede apostolica delegati, inspectoribus presencium u
significamus publice protestantes, quod, cum in causa, que ver
inter .. abbatissam et conventum monasterii sororum ordinis
Clare in Suzelitz ex parte unâ nec non inter prepositum et con
monasterii sancte Afre Misensis ordinis sancti Augustini ex
esset coram nobis diucius litigatum, tandem amicabilis com
quam dudum adhortati fueramus, intercessit nobis exhibita s
forma:

*Folgen 1) die Urkunde des Propstes Leo, des Prior Albert und des
von S. Afra zu Meissen, 1299 Mai 26 Meissen,*[1]
*2) die Urkunde der Äbtissin M. und des Konvents des Clar
klosters zu Seusslitz, 1299 Mai 27 Seusslitz.*

Nos igitur dictam composicionem amicabilem perpetuo val
sicut rite et racionabiliter est effectam[a], ratam habentes et
presentis scripti patrocinio approbamus et in premissorum n
manifestam sigillorum nostrorum appensione communimus.

Actum et datum Mersburg anno domini millesimo CC°. nonag
nono, kal. Iunii.[c]

(S.) (S.) (S.)

[1] *Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IV 128 Nr. 181 aus dem Chart. mon.*
ohne Daten zu 1294.

1299 August 23. Anagni.

*Papst Bonifaz (VIII.) beauftragt den Prior von Ratzeburg
Thesaurare von Merseburg und Schwerin mit der Entscheid
zwischen dem Vogt und Rat von Lübeck und dem Bischof von
schwebenden Streites.*

Or. Lübeck St. A.

Gedr. Michelsen Urkunden-Samml. für Schleswig-Holstein I 149
aus Or. Vgl. Potthast Reg. Nr. 24876; Schmidt Pübstl. Urk. un
34 Nr. 62.

---

[a] *so Or. für* effecta. [b] nonag *Or.* [c] kal. Iunii *auf Rasur.*

Digitized by Google

1299 Oktober 1. Merseburg. 617.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Kloster Pforte eine Hufe und drei Grundstücke in Tragarth, die Henning von Ostrau für 24 Mark dem Abt Dietrich verkauft und dem Bischof aufgelassen hat.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1619): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel, Fragment) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte (ein drittes Paar Schnitte ist nicht benutzt) im Bug. Hand von Pforte (vgl. Posse Privaturk. S. 20). Auf dem Rücken (saec. XIV): tt *(titulus)* in Lepitz. | Super uno manso in Trawart.

Gedr. Böhme UB. des Kl. Pforte I 326 Nr. 341 aus Or.

In nomine domini. Amen. Heinricus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Ea, que | ecclesiis ex donatione vel vendicione fidelium ob salutem animarum conferuntur, digna sunt scriptis et testibus confirmari, ne que gesta sunt in tempore, cum lapsu temporis a memoria hominum evanescant. Proinde nosse cupimus tam posteros quam presentes, quod honorabilis dominus Theodericus abbas de Porta unum mansum in campis ville Trawart[1] situm, solventem annis singulis duas marcas et dimidiam et sex pullos, cum pratello ad eundem mansum pertinente nec non et tres areas in predicta villa Trawart, tres lotones annuatim solventes, ab Henningo de Oztrouwe pro XXIIII marcis iusto empcionis tytulo rite et rationabiliter comparavit, quem mansum cum suis pertinentiis et areis supra scriptis, quia idem Henningus a nobis in feudo tenuit, post resignationem ad manus nostras factam, cum libere nobis vacantem haberemus, nos ad devotam ipsius iam dicti abbatis instanciam prefatum mansum sibi porreximus et cum supra scriptis appendiciis in monasterium Portense de tocius nostri capituli unanimi consensu transtulimus et tenore presentium transferimus perpetuo possidendum pro salute anime nostre et pro reverencia virginis gloriose. In cuius rei signum presentem litteram sigilli nostri munimine fecimus roborari.

Nos quoque Heinricus dei gratia prepositus, Herbertus decanus totumque dicte Mersburgensis ecclesie capitulum ad exprimendum nostrum consensum premissis omnibus liberaliter accessisse, sigillum nostri capituli presentibus similiter duximus apponendum.

Huius rei testes sunt honorabiles viri Conradus dictus Heuestrit canonicus Mersburgensis, Conradus notarius noster, Conradus Knuto, Heinricus de Slatebach, Vlricus de Zweine et Heiso de Mersburg milites cum aliis pluribus fide dignis.

Dat. Mersburg anno domini M°. CC°. nonagesimo IX°, kalendas Octobris.

(S.) (S.)

[1] *Über Tragarth s. Küstermann in N. Mitth. XVI 336 und oben Nr. 39.*

Digitized by Google

1299 November 16. Leipzig.

Landgraf Dietrich der Jüngere von Thüringen bezeugt, die Leipzig mit ihren beiden Gerichtsstühlen vom Bistum zu Leh haben.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 147): Ferg. Sp. Fragm. (des Landgrafen L 5. Siegel, abgeb. bei Posse Siegel der Wettiner I Taf. VIII Nr. 7) an rosa Seidenfäden durch zwei Löcher im Bug. Geschrieben vom 1 (vgl. Posse Privaturk. S. 44. 60). Auf dem Rücken (saec. XIV): 1 de opido Lipzk. | No. [. .]. BB. — *Berbissdorff III 234 Nr. 168; Merseb. Collect. I ad a. 1299; Merseb. Urk. I f. 423.*

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. VIII 18 Nr. 24 aus Or.

Zur Sache vgl. oben Nr. 474. 558—561. 564. 568.

Nos Theodericus dei gracia iunior Thuring(orum) lantgr Orientalis et Lusat(ie) marchio | in presentibus recognoscimus universorum tam presencium quam futurorum noticiam cu lucide pervenire, quod civitatem sive opidum Lypz cum omnibus iuribus et pertinenciis et duas sedes iudiciales seu iuridiciones, licet sedem iudicialem in Rothowe et sedem iudiciariam circa f eiusdem civitatis Lypz, iure feodali tenemus et in feudo pos debemus a venerabili domino nostro Mersburgensi episcopo ecclesia sua Mersburgensi, quemadmodum clare memorie progen nostri ab eisdem domino episcopo et ecclesia Mersburgensi ab an temporibus eodem iure quiete et libere possederunt, addicient volentes, quod, si nos sine heredibus, quod absit, decedere cont omnia supra dicta tam civitas quam sedes iudiciales cum pertinenciis ad iam dictum dominum episcopum et ecclesiam iure proprietatis redire debeant libere possidenda. Et ne sup dubium aliquod oriatur, sigillum nostrum presentibus in testimo duximus apponendum. Huius rei testes sunt nobilis vir Henricus de Sthalberg, Iohannes de Gelynowe, Albertus Knûth f nostri, dominus Heyzo de Schapowe, dominus Vlricus de Zv magister Iohannes notarius noster[1], Conradus notarius dicti d episcopi Mersburgensis et alii quam plures fide digni.

Datum et actum Lypz anno domini M°. CC°. nonagesimo nono, secunda post diem sancti Martini proxima.

(S.)

[1] *Vgl. Posse Privaturk. S. 229.*

1300 April 22.

Propst B., Decan C. und Canonicus H. von Naumburg bek dem Bischof Heinrich, folgende dem Hospital S. Laurentii in N burg über Scheiplitz (Sciplitz) *erteilte Privilegien gesehen zu hal*

1) eine Urkunde derer von Wahren (Warin) *1265,*
2) eine Urkunde des Bischofs Bruno von Naumburg 1295 Mai 17,
3) eine Urkunde des Kapitels von Naumburg 1282 September 29.

Or. Weimar Ges.-Arch. (Reg. Oo. S. 685 Nr. 10).

Digitized by Google

1300 September 18. Wimpfen. 620.

König Albrecht befiehlt Heinrich und Otto von Kirchdorf, ihre Lehengüter in Kirchdorf als solche anzuerkennen und dem Bischof Heinrich von Merseburg als dem Lehnsherrn den Lehnseid zu leisten.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 148): Perg. Si. auf dem Rücken abgefallen. Von unbekannter Hand Auf dem Rücken (s. XIV): De villa Kyrchdorp. | No. 11. X. | *Kirchdorff. — Berbissdorff IV 2 Nr. 266; Merseb. Urk. I f. 429.*

Gedr. Böhmer Acta imp. sel. I 403 Nr. 533 aus Berbissdorff. Vgl. Böhmer Reg. Alb. Nr. 309.

Albertus dei gracia Romanorum rex semper augustus strennuis viris Heinrico et Ottoni de Kyrichdorf fidelibus | suis dilectis graciam suam et omne bonum. Affectantes venerabilem Heinricum Mersburgensem episcopum principem nostrum dilectum et ecclesiam suam ab inclite recordacionis imperatoribus et regibus Rom(anorum) nostris predecessoribus fundatam mirifice et dotatam, in suis iuribus illesam, prout ex officii nostri tenemur debito, conservare, fidelitati vestre seriose committimus et mandamus, omnino volentes, quatenus bona, que in villa Kyrichdorf[1] et pago ab ecclesia predicta Mersburgensi de iure, prout veraciter nobis innotuit, feodali titulo descendencia iniuriose tenetis occupata, recognoscatis vos a dictis episcopo et ecclesie[a] Mersburgensi tanquam a vero domino feodi huiusmodi obtinere, recepturi et prestituri eidem episcopo super dictis bonis in Kyrichdorf debite fidelitatis et homagii debitum iuramentum, alioquin sepe fatum episcopum et ecclesiam suam in suo iure nullatenus deseremus, sed assistemus efficaciter eidem consiliis et auxiliis oportunis.

Dat. in Wimpina XIIII°. kalen. Octobr. regni nostri anno tercio.

(S.)

[1] *Über Kirchdorf s. Küstermann in N. Mitth. XVI 234 und oben Nr. 453.*

1300 November 29. (Horburg). 621.

Konrad von Kötschau (Cotchowe) *beurkundet, dass er vor dem Bischof Heinrich* (dicto de Amundorf) *in Gegenwart der Edlen Volrad von Kolditz, Heinemann Schenk von Borne* (Burnis), *des Kapellans Heinrich von Greben und des bischöflichen Notars Konrad auf zwei Mark Einkünfte in Lausen* (Lusen) *zu Gunsten des Thomasklosters zu Leipzig verzichtet habe.*

Or. Leipzig Stadt-A. (LXXXV Nr. 32): Perg. Sp. verloren.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 39 Nr. 51 aus Or.

---

[a] *statt* ecclesia.

Digitized by Google

1300 Dezember 20. Merseburg.

Markgraf Heinrich von Brandenburg und Landsberg verpf dem Bischof Heinrich seinen Hof in Wahren.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 149): Perg. Sp. Fragm. an abgebogenem St Geschrieben vom Not. E. Auf dem Rücken (s. XIV): De curia W No. 7. X. | *Curia Wahrn. — Berbissdorff IV 1 Nr. 265; Merseb. f. 427.*

Wilmans im Archiv XI 191 nennt als Empfänger irrig Bischof Heinri

Nos Henricus dei gracia de Brand(eburch) et de Land(es marchio recognoscimus in pre-sentibus et ad universorum not cupimus pervenire, quod curiam nostram in Waryn prope I cum ungeldo et omnibus suis pertinenciis nomine mutui obliga et assignavimus reverendo domino Henrico Mersburgensis ec episcopo pro centum marcis argenti Sthendalgensis et ponderis M burgensis sub hac forma, quod dilectus fidelis noster Rychard Thurgowe tempore obligacionis dictam curiam in Waryn nomine domini episcopi tenebit et ad eum in omnibus respectum habe ungeldum ibidem tollet et de eo solvet domino episcopo ante fe Iohannis babtiste[2] nunc instans debitum supra dictum. Si vero debitum in parte vel in toto ante dictum festum sancti Iohannis fuerit persolutum, dominus episcopus pecuniam non solutam ex sub dampno et usura recipiet et prefatam curiam tam pro debito soluto quam pro dampno accessorio obligatam usque ad nativi domini tunc proximam[3] tenebit. Si autem ante dictum term nativitatis domini principale debitum non solutum cum dampno, supercrevit, non fuerit plenarie persolutum, ex tunc dicta curia W cum suis pertinenciis et ungeldo apud sepe dictum dominum copum et ecclesiam suam Mersburgensem perpetuo remanebit; ob cionis quoque tempore pendente[a] nichil gwerre nec dissensioni nos debet de eadem curia innovari. Ut autem hec premissa firma et inviolata permaneant, sigillum nostrum presentibus dux apponendum. Testes huius obligacionis sunt fideles Theodericus thesaurarius ecclesie Mersburgensis; Wippoldus de V Conradus pincerna de Nebere, Beringerus de Meldingin capit(a in Schidingin, Heino dapifer de Burnis, Rychardus de Thur Bernardus de Vesta et alii plures fide digni.

Datum Mersburg anno domini millesimo CCC°, in vigilia s Thome apostoli.

(S.)

[1] *Wahren bei Leipzig, vgl. Wegele Friedrich der Freidige S. 155 A*
[2] *1301 Juni 29.* [3] *1301 Dezember 25.*

[a] pūdūte *Or.*

Digitized by Google

1301 Februar 5. Merseburg. 623.

Bischof Heinrich übereignet dem Nonnenkloster Beutitz eine von Hermann Souki, Bürger in Weissenfels, zu Lehen besessene Hufe in Bothfeld.

Gedr. Schöttgen und Kreysig Diplomataria II 387 Nr. 53.
Eine handschriftliche Überlieferung ist nicht bekannt.
Von Wilmans im Archiv XI 191 irrig Heinrich III. zugeschrieben.

Nos Henricus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus recognoscimus in presentibus et universis cupimus esse notum, quod, cum Hermannus dictus Souki[1], civis in Wyssenuels, unum mansum situm in Bottfeltt[2], solventem duas marcas et mediam annui census, quem in feudo a domino Thimone Knuthone habuit, cum filia sua dederit et tradiderit cenobio sanctimonialium in Butitz, et idem Souki una cum dicto domino Thimone pro se et suis heredibus dictum mansum ad manus nostras libere resignaverint[a], nos propter deum et ipsorum devotam precum ob instanciam proprietatem iam dicti mansi cum omni iure, quod eidem nunc inest vel inesse poterit in futurum, damus et donamus predicto cenobio in Butitz perpetuo possidendam. Et ne super ea cuiquam dubium oriatur, presentem literam super eo dedimus sigillo nostro communitam. Testes huius donacionis sunt dominus Conradus Knut, Henricus de Kal, dominus Thyzo[b] Kra, dominus Heyzo[c] de Schapowe, Iohannes et Conradus fratres de Werdere cum aliis pluribus fide dignis.

Datum Merseburgk anno domini millesimo trecentesimo primo, nonas Februarii.

[1] *Sein Nachkomme Hans Soyke von Weissenfels urkundet 1406 (Schöttgen und Kreysig Dipl. II 407 Nr. 105).* [2] *Über Bothfeld bei Lützen s. Küstermann in N. Mitth. XVII 387 und oben Nr. 39.*

1301 März 7. 624.

Bischof Heinrich beurkundet die von ihm und dem Kapitel über die von dem Zehnten zu Obhausen zu leistende Stiftung des Jahresgedächtnisses des verstorbenen Propstes Dietrich von Apolda, seines Vaters und seiner Mutter, getroffenen Bestimmungen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 152): Perg. 2 Sp. durch Plica an Pergamentstreifen verloren. Von unbekannter Hand. Auf dem Rücken (s. XIV): De decima in Vphusen *dazu von jüngerer Hand* et pro rasori. | No. 25. P. — *Chart. magn. f. 102'; Berbissdorff IV 5 Nr. 269.*

Vgl. Nr. 597.

Nos Henricus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus recognoscimus et ad universorum noticiam volu-|mus pervenire, quod, conparentibus coram nobis domino Henrico preposito ecclesie nostre et domino Rudegero decano ac nostro capitulo ipsisque discordantibus

[a] resignaverunt *Ed.* [b] Thyro *Ed.* [c] Heyro *Ed.*

Digitized by Google

cum preposito iam dicto super amministratione anniversariorum, c
de decima in Ophuesin[1] empta a conventu in Mymleybin[2] st
statuerat predecessor, per nos de communi consensu utriusque pa
exstitit diffinitum, quod idem prepositus ac sui successores, qui
tempore fuerint, in anniversario Theoderici nostre ecclesie prepo
dicti de Appolde[3] dabit denarios, quot pro marca haberi poterunt
moneta; qui denarii celerario ecclesie nostre presentari debent dis
buendi inter fratres, demptis tamen quinque solidis, de quibus spe
dabitur pauperibus et insuper lumen dabitur, sicut ecclesie nos
exigit consuetudo. Ceterum in anniversario patris eiusdem prepo
dabuntur denarii, quot pro marca haberi poterunt in moneta, de q
bus demptis tribus solidis pro spensa et candela, reliqui inter frat
a celerario dividentur. Tertius vero anniversarius, videlicet ma
iam dicti prepositi, debet peragi sicut patris. In quolibet autem an
versario predictorum vicarii chori nostri denarios percipient, q
pro fertone canbiri poterunt in moneta. Insuper scolares pauperes
quolibet anniversario habebunt denarios pro lottone et ecclesiast
de omnibus hiis tribus anniversariis cedent denarii pro lottone;
hec autem rasori dominorum argenti dabitur annis singulis una mar
Ut autem hec firma permaneant tempore procedente, presentem litter
sigillo nostro et capituli fecimus communiri.

Datum et actum anno domini M° CCC°. primo, in die Perpetue
Felicitatis.

(LS.) (LS.)

[1] *Ohlhausen s. oben Nr. 35.* [2] *Durch die Urkunde von 1291 Februa (s. oben Nr. 551).* [3] *Den Todestag des Propstes Dietrich von Apolda († 12 giebt das Calend. (s. unten Anhang) auf den 22. Januar.*

1301 Juni 23. Merseburg. 63

Bischof Heinrich beurkundet den Verzicht des Heyno genannt M von Hohnstädt auf den Nachlass seines verstorbenen Bruders Heid reich Pfarrers von Panitzsch zu Gunsten des Thomasklosters Leipzig.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1681): Perg. Sp. (kleines Fragment) abgebogenem Streifen. Von unbekannter, aber der Art des Not. E wandter Hand (vgl. Posse Privaturk. S. 34).

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 42 Nr. 55 aus Or.

Nos Heinricus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus not
facimus universis, quibus ostensum fuerit presens | scriptum, qu
Heyno dictus Mul de Honstete omni actioni et iuri, quod hab
potuit in prepositum[1] et capitulum canonicorum regularium eccle
sancti Thome in Lipzk ex successione et assignatione bonor
Heidenrici quondam plebani in Banz[2] fratris sui[a], cessit ac renuncia

[a] fratris sui *auf Rasur.*

Digitized by Google

taliter coram nobis, quod prepositus et capitulum dicte ecclesie sancti Thome pro omnibus peticionibus ac vexacionibus amputandis prefato Heynoni dabunt duas marcas usualis argenti, unam in assumptione beate virginis Marie[3] et aliam in festo sancti Michahelis[4] proxime affuturis. Preterea ipsius anniversarium, cum decesserit et ipsis innotuerit, peragere debent annis singulis, sicut peragunt anniversarium fratris sui predicti ac aliorum confratrum suorum, dando ei participacionem omnium bonorum operum, que in ipsorum ecclesia procurantur. Et ut ista firma et inviolata permaneant, sigillum nostrum duximus presentibus apponendum. Testes huius concordie sunt magister Rudigerus decanus ecclesie nostre Mersburgensis, Heinricus de Scapstete vicarius ibidem, Conradus notarius noster; Sifridus dictus Wilde, Thizo dictus Kra, Heiso de Scapowe, Rolico de Zwochowe milites et alii quam plures fide digni.

Datum Mersburg anno domini M° CCC° primo, in vigilia sancti Iohannis baptiste.

(S.)

[1] *Propst Albert, s. oben Nr. 605.* [2] *Panitzsch s. oben Nr. 347.* [3] *Aug. 15.* [4] *September 29.*

— — **626.**

Der Erwählte Heinrich verflichtet sich eidlich zur Beobachtung seiner Pflichten gegenüber dem Kapitel.

Chart. magn. f. 43' (Überschrift: Forma iuramenti in episcopum electi *corr. aus* Forma eligendi episcopum) *[Chart.]. — Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1302 „ex originali in charta pergamena in archivo capituli" [Coll.]. — Berbissdorff IV 3 Nr. 267 „ex originali, an dem das Siegel abgerissen" [Berb.].*

Der Text schliesst sich, wie der Petitdruck zeigt, im ganzen wörtlich an den Eid des Bischofs Friedrich vom Jahre 1263 (oben Nr. 316) an. Dazu sind dann einige Zusätze gekommen, über deren Bedeutung und über deren chronologische Relation befriedigende Aufklärung nicht durchweg gegeben werden kann. Nur einer von ihnen führt darauf, welcher Heinrich gemeint ist. Heisst es Preterea dominus episcopus trecentas marcas convertet in pios usus pro rebus per dominum Heinricum pie memorie episcopum quondam hinc et inde iniuste receptis, *so ist klar, dass unser Heinrich einer der jüngeren Bischöfe dieses Namens ist und dass sein unmittelbarer Vorgänger gleichfalls ein Heinrich war. Dieses Verhältnis aber hat nur statt bei Bischof Heinrich III., dem Nachfolger Heinrichs II., und bei Heinrich VI., dem Nachfolger Heinrichs V. Die Eidesleistungen dieser Bischöfe aber besitzen wir noch: sie weichen vollkommen von der älteren Fassung ab, die durch Nr. 316 und Nr. 626 repräsentiert wird. Danach kann es kaum einem Zweifel unterliegen, dass unsere Formel diejenige Heinrichs III. ist. — Das Original, das noch zu Berbissdorffs Zeit im Kapitelarchiv vorhanden war, hat sich nicht wieder auffinden lassen.*

Ego Heynricus[a] Merseburgensis ecclesie electus promitto pro posse et nosse servare omnia subnotata: Omnes redditus episcopales, advocatias et iura,

[a] Henricus *Coll.*

Digitized by Google

que nunc vacant, numquam infeodabo pro quacumque parte ipsorum
vel magna nec alienabo quocumque modo alienandi, nisi * fiat
decreto, consilio capituli et consensu. Si quos redditus nunc
datos tempore meo vacare contigerit ultra summam decem marcarum
venientium[b] annuatim, illos numquam infeodabo nec aliquam partem ip
alienabo quocumque modo alienandi, nisi cum decreto capituli, cons
consensu, et hoc in redditibus vacantibus observabo. In redditibus
infeodatis ultra summam viginti marcarum provenientium annuatim ad e
observantiam me astringo. Quecumque de rebus ecclesie qualicumque
alienandi iam sunt alienata vel distracta illicite, iuris ordine non servat
pro posse et nosse reppetam bona fide et ad ius et dominium ecclesie re
studebo. Nulla ligna vendam, nisi capituli consilio et consensu, pre
ligna, que ab antiquo cedua extiterunt, que holzmarke vulgariter appel
et antiquitus talia extiterunt. Omnes aree canonicorum ab observantia[c]
quod dicitur voitdink, erunt libere et immunes et ab alia qualibet se
nisi quantum inhabitatores ipsarum pro negociationibus suis episcopo resp
tenentur. Curia vicarie regine statim eius vicario est redden
amplius per nullum advocatum vel alium familiarem episcopi
occupari. Super structura et usu molendini, quod est in retinaculo
Merseburg, efficiam et constituam canonicos indempnes et hoc consu
infra[d] quadrimestre tempus[e] ab eo die, quo primum venero Merseburg, H
vel Zwenckowe post receptionem regalium inpetratam. Quecumque
nunc infeodate in qualicumque quantitate modica vel magna tempore
vacaverint, illas nulli laico concedam. * Monetam Merseburg[g] in eo
meo[h] tempore conservabo, ut in extremo triginta tantum[i] solidi com
pondus marce, et illa non erit deterior in finitate, puritate, leg
Vribergen(sium)[k], nisi in sex denar(ios).[l] Emunitatem et libertatem eccle
conservare iuravi, quod quisque canonicorum[m] familie sue, si excess
in emunitate iudex existat, detentus suo domino presentetur. Si
negligens fuerit dominus, decanus querelanti iusticiam exhibebit. Scolar
deliquerint, a nullo alio quam a scolastico iudicentur. Si vero c
extraneus vel laicus violentiam fecerit, a decano dinunciabitur[o] excommu
usque ad satisfactionem condignam; sed si pena sanguinis fuerit, ad
dicionem episcopi recurratur. Si episcopus requisitus negligens *[p] in ord
emenda capitulo[q] et leso, ad preceptum decani in maiori ecclesia cessab
divinis. Decanus canonicis vicariis[r] secundum consuetudinem capituli iudi
nisi ab ipso fuerit appellatum. Prepositus ceterique canonici iurisdic
antiquitus observatam in bonis suis sine impedimento episcopi retin
Decime[t] archidiaconatus spectantes et bona ad ecclesiam Khusse

---

[a] proventuum *Coll.* [c] ad observantiam *Coll.* [d] intra *Coll.* [e] tempor
[f] mo *Chart.*, nostro *Coll. Berb.* [g] Merseburgensem *Coll.* [h] modo *Chart*
[i] *vgl. oben Nr. 316:* XXVII. [k] Vriburgensi *Coll.*, Vribergensi *Berb.* [l] d
Coll. Berb. [m] canonicus *Coll.* [n] excesserit *Nr. 316; von Berb. ausdr*
corr. in excesserint. [o] *Berb.*, diuiciabitur *Chart.*, diiudicabitur *Coll.* [p]
gänzen nach Nr. 316 fuerit. [q] a capitulo *Coll.* [r] *so Chart., Coll., Berb*
canonicos vicarios. [s] indicabit *Chart.* [t] decima ad *Berb.*

Digitized by Google

tancia per episcopum vel eius advocatos non occupentur. Exactionem bitam vel gravamen in bonis canonicorum sine consensu capituli nec per nec per alium aliqualiter exercebo. De decima allodii in antiquo ro[2] episcopus se non intromittet. Dominus episcopus canonicos eorum pecoribus non molestet.[3] Libertas fori servabitur canonicis ndum consuetudinem * antiquitus approbatam. Bona quoque in rdere[u][4] ad obediencias canonicorum spectancia episcopus reddet late. Similiter pratum magnum prope Lybenowe[5] episcopus lere non omittat. Pons de novo factus in silva canonicorum onetur et depositus nunquam reparetur sine dominorum voluntate, mnes vie nove per silvam eandem amplius non colentur. Preterea inus episcopus trecentas marcas convertet in pios usus pro rebus dominum Heinricum[v] pie memorie episcopum quondam[w] hinc et iniuste receptis: cum consilio capituli infra annum vel cum re capituli infra plures annos id[x] ipsum consummabit.[y] Episcopus m in festo sancti Seruacii confessoris[6] canonicis quinquaginta los denar(iorum)[z] de moneta ministrabit.

Ego electus predictus omnia premissa adinplebo; postquam sigillum uero, ob roboris firmitatem[aa] sine difficultate qualibet sigillabo. Sic deus adiuvet et conditores sanctorum ewangeliorum.

Sigillum vero capituli ecclesie Mersburgensis[bb] ob certitudinem entibus est appensum.

[1] *Keuschberg.* [2] *Vgl. unten Nr. 701.* [3] *Vgl. den Mühlangerprozess von 1315, n Nr. 703.* [4] *Werder, s. oben Nr. 522.* [5] *Liebenau, vgl. unten Nr. 651. i 13, vgl. Nr. 710.*

---

1 Oktober 25. Merseburg. 627.

rzbischof Burchard von Magdeburg verpfändet dem Bistum Schloss nd Stadt Wettin.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 153): Perg. z. T. zerstört. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug verloren. Von unbekannter Hand geschrieben. Der Rücken ist verklebt; No. 65. H. – *Berbissdorff IV 4 Nr. 268, woraus die Ergänzungen; Merseb. Urk. II f. 1.*

Gedr. v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. III 16 Nr. 20 aus Or.

Nos Burch(ardus) dei gracia sancte Magd(eburgensis) ecclesie archicopus[1] recognoscimus in presentibus et ad universorum notitiam mus pervenire, quod | castrum et opidum Within[2] cum [hominibus], s infeudatis et non infeudatis, iudiciis nec non cum aliis omnibus ous ad predicta castrum et opidum. pertinentibus, prout [ea nus] dinoscimur possedisse, reverendo fratri nostro domino Heinrico to et confirmato totique capitulo ecclesie Mersburgensis obligavimus

[u] Werder *Coll. Berb.* [v] Henricum *Coll.* [w] quod *Chart.* [x] ad *Coll.* firmabit *Coll.* [z] denarios *Coll.* [aa] firmitate *Coll.* [bb] Merseburgensis *Berb.*

Digitized by Google

[pro] mille marcis sexaginta et duabus marcis cum media Stendalgensis argenti et Hallensis ponderis, isto modo videlicet, [quod a] data presentium usque ad festum sancti Michaelis proximum[3] prefatum castrum et opidum cum aliis suis pertinenciis nos vel noster [successor seu] nostrum capitulum sede vacante redimere possimus pro pecunia memorata. Si vero infra dictum terminum iam dictum castrum [cum suis] pertinentiis pro pecunia predicta redemptum non fuerit, ex tunc proprietatem sepe dicti castri et opidi cum proprietate omnium ad idem castrum pertinentium [dicte] ecclesie Mersburgensi damus et libere transferimus in eandem, ita quod apud ipsam perpetuo permaneat pleno iure. Promisimus [quoque dicto] electo et capitulo suo Mersburgensi litteras ratihabitionis et consensus capituli nostri Magd(eburgensis) super huiusmodi obligatione nostra [procurare et] ordinare ante diem sancti Andree apostoli proxime affuturum.[4] Quod si non fecerimus, ex tunc[a] nos cum infra scriptis fide[iussoribus nostris, videlicet] Bernhardo preposito, Roperto de Mansuelt camerario, Ottone de Brizna cantore, magistro [Heidenrico de Erpz] et Heinrico de Grunenberc canonicis predicte ecclesie nostre Magd(eburgensis), Heimanno de Alsleue, Richardo [dapifero curie nostre], Hermanno de Wederde dicto de Warmisdorp et Henningo de Vrekeleue ministerialibus nostris, Hallis [intrabimus] ad iacendum et obstagium servandum, inde nulla nocte exituri, donec dicte littere ratihabicionis electo et capitulo Mersburg[ensi s]epe dictis procurate fuerint atque date. Preterea si dictum castrum, obligacione huiusmodi pendente, capi seu occupari vel [bona ad ipsum] castrum pertinencia ab aliquo inpeti contigerit, in hiis taliter faciemus et dictis electo et capitulo suo sic consiliis et auxiliis [cooperabimur, ac si dictum castrum personaliter teneremus; ad tenendum quoque dictum castrum duas marcas singulis septimanis deputavi[mus] recipiendas de proventibus seu obventionibus quibuscunque eiusdem castri; si quid in eo defecerit, hoc ad summam principalis [debiti comput]abitur, et pro eo ipsum castrum esse volumus obligatum; totam quoque pecuniam occasione huiusmodi obligacionis prefatis [electo et capitulo suo] debitam Mersburg sub nostro et ecclesie nostre Magd(eburgensis) periculo persolvemus. Renunciamus quoque excepcioni pecunie [non numerate et non] solute et pacti legis commissorie et omni actioni, privilegio et auxilio iuris civilis et canonici, per que posset predicta obligacio [inpediri. In] premissorum quoque certitudinem sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes huius obligacionis sunt nobiles viri domini Albert[us comes de] Anehalt, Conradus de Werberg, Borch(ardus) de Scraplowe, Hermannus de Hain, Vlricus de Pach, Iohannes de Glindenberc, H[einricus de Harraz], Tilo de Monasterio; Conr(adus) scolasticus, Richardus de Ileburg celerarius, Vlricus de Osterowe archidiaconus, Theodericus [thesaurarius, Albertus de] Pach cantor

[a] *das Orig. interpungiert* fecerimus ex tunc, nos.

Digitized by Google

ecclesie Mersburgensis, magister Conradus de Brunswich noster notarius et alii plures fide digni.

Datum [et actum Mersburg anno] domini M°.CCC° primo, feria quarta ante Symonis et Iude proxima.

(LS.)

[1] *Erzbischof Burchard von Magdeburg 1295—1305.* [2] *Schloss Wettin an der Saale.* [3] *1302 September 29.* [4] *1301 November 30.*

1302 März 31. Wurzen. 628.

Bischof Albert von Meissen[1] *bestätigt die von zahlreichen Bischöfen*[2]*, darunter auch Bischof Heinrich von Merseburg, den Kanonikern der Kirche S. Afra zu Meissen erteilten Indulgenzen.*

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1700).

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IV 134 Nr. 189 aus Or.

[1] *Bischof Albert III. von Meissen 1296—1312.* [2] *Von Erzbischof Petrus von Arborea (in Sardinien) von 1284 März 19, vgl. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IV 122 Nr. 172, von Erzbischof Philipp von Salerno von 1297, vgl. ebenda S. 130 Nr. 185, den Erzbischöfen Erich (1283—1295) und Burchard (1295—1305) von Magdeburg, den Bischöfen Ludolf von Naumburg (1280—1285), Volrad von Halberstadt (1255 bis 1296) und Heinrich von Havelberg (1270—1296). Weder diese noch die Indulgenz des Bischofs Heinrich scheint erhalten zu sein. Wahrscheinlich handelt es sich um eine solche des Bischof Heinrichs II.*

1302 September 9. 629.

Bischof Heinrich gewährt zu Gunsten des Siechenhofs bei Halberstadt Ablass.

Or. Magdeburg St. A. (P. Siechenhof 35): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. B. Hermann von Halberstadt), das erste an abgebogenem Streifen; das des B. Hermann an Pergamentstreifen durch einfachen Schnitt im Perg. ist später angebracht. Geschrieben vom Not. E.

Gedr. Schmidt UB. der Stadt Halberstadt I 224 Nr. 296 aus Or.

Die Dorsualbestätigung des Bischofs Hermann von Halberstadt s. ebenda Anmerkung.

Henricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus, quibus ostensum fuerit | presens scriptum, salutem in omnium salvatore. Cupientes populum domini ad zelum devocionis et ad karitatis opera indulgenciis et remissionibus invitare, ut exinde reddatur apcior ad divinam graciam promerendam, omnibus igitur vere contritis et confessis, qui infirmis seu leprosis prope muros Haluerstad, qui de propriis facultatibus comode sustentari nequeunt, suas elemosinas in karitate fuerint elargiti aut qui eclesiam ipsorum in honore sancte Marie virginis nec non sancte Katerine virginis fundatam in subscriptis festis, videlicet nativitatis domini, resurrectionis,

Digitized by Google

ascensionis et pentecostes causa devocionis accesserint oraturi, q
ginta dies indulgencie penitencie ipsis iniuncte, dummodo con
dyocesani[1] ad id accesserit, in domino misericorditer relaxamus
Datum anno domini millesimo C°C°C° secundo, in crastino nati
sancte Marie virginis, pontificatus nostri anno primo.
(S.) (S.)

[1] *Bischof Hermann von Halberstadt 1297—1304.*

1303 März 18. Lateran.

*Papst Bonifaz (VIII.) beauftragt Bischof, Propst und Canto
Streit zwischen der Geistlichkeit der Stadt und Diözese Mag
und den Ordensgeistlichen über Predigen, Beichtehören u. s. w
zulegen.*

Registrum Bonifacii VIII., Reg. L f. 301 Nr. 6 Rom Vat. A. (in e
modum).

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 43 Nr. 87.

1303 Juli 2.

*Bischof Heinrich bestätigt mit Zustimmung des Kapitels die Verf
des Scholasticus Konrad und des Thesaurars Dietrich über di
künfte von 3½ Hufen in Spergau und Schernzin, die s
Testamentsvollstrecker des verstorbenen Decans Herbert und d
storbenen Canonicus Konrad von Falkenstein gekauft haben.*

Chart. magn. f. 73' (Überschrift: Littera de subcustodia) = *Hist.
Collect. II ad a. 1303.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Notum sit on
Christi fidelibus presentis temporis et futuri, quod nos H
gracia Merseburgensis ecclesie episcopus de tocius nostri co
capituli proprietatem trium mansorum et dimidii, quorum
et medius adiacent ville Sperge[1], qui solvunt XII modios
burgenses quadruplicis annone et tres fertones et XII pullos,
draginta et quinque ova et caseos; alii duo mansi adiacent
Schernzin[2], quorum unus solvit XX modeos Merseburgenses quadr
annone, alter vero XII modeos ordei et sex tritici et sex si
Conrado scolastico, Th. thesaurario nostre ecclesie donavimus
sentibus et donamus, quos idem scolasticus et thesaurarius de
domini Her(berti) quondam nostri decani et domini Conradi d
Valkensteyn quondam nostri canonici, quorum executores testamen
sunt, simul eciam et de bonis eorum comparaverunt. De
eciam sic ordinaverunt de bono nostro consensu et tocius
capituli, ut istorum redditum collacio debeat ad custodem, q
tempore fuerit, pertinere, et nulli beneficiato de choro conferet
ipse, cui collatum fuerit, beneficium chori obtinuerit, custodi

Digitized by Google

beneficium vacabit. Cuicumque vero contulerit, ille de hiis bonis cuilibet domino habenti plenam prebendam X denarios et cuilibet nti minorem V denarios in anniversario predicti domini Her(berti) ni[3] et III solidos ad spensam et candelam et quatuor denarios ad us. Et ipse, qui[a] erit in officio subcustodie[b], domino preposito, no et custodi nomine tocius capituli iuramentum prestabit, quod t custodi. Omnia, que ad monasterium pertinent et que sibi ntata fuerint, cum omni diligencia pro posse et nosse custodiat nservet. Infra annum ordinem presbiteratus recipiat, si a capitulo orem terminum non poterit obtinere. Ordine presbiteratus to, singulis septimanis dicet unam missam pro animabus domini berti) et domini C. et quarum utitur elemosinis. Si vero thesaura- hoc officium infra quatuor septimanas, postquam sciverit hoc re, non contulerit, ex tunc collacio ad capitulum devolvetur et per capitulum collatum fuerit, faciet omnia iam prescripta. ionem eciam servabit et stabit penes lectores in choro et habebit ritatem cantandi et legendi pro minoribus vicariis, si rogatus lacuerit voluntati, et quandocumque aliquis canonicorum cantabit, horo eius erit manualis vel alium vicarium rogabit, si fuerit is vel aliis negociis prepeditus. Hoc officium ego Th. thesaurarius li Conrado de Antiquo castro, prout scriptum est superius, dendum. Ut autem hec nostra donacio et eorum ordinacio rata abilis permaneat et nec postfuturis temporibus in irritum revocari t, paginam presentem seriem et modum huius rei continentem munimentum facti huius nos H. dei gracia Merseburgensis ecclesie opus et capitulum eiusdem ecclesie sigillis nostris fecimus ari.

Acta sunt hec anno domini M° CCC° tercio, VI°. nonas Iulii.

s huius rei sunt dominus Richardus prepositus, R. decanus, Ol. Ozterowe, Vl. de Amendorph, Withigo de Thurgowe canonici eburgenses; dominus Io. de Pach, dominus Heyso et frater suus de Merseburch, Gher. dictus Hvn, Guntherus de Lochstete milites agister C. notarius et quam plures alii fide digni.

Spergau, s. oben Nr. 65. [2] *Über Schernzin s. oben N. 307.* [3] *Decan rt* (Erinbertus) *starb nach dem Calend. (s. unten Anhang) am 22. Dezember oder 1300). Hier heisst es:* X. d. et III sol. ad spen. et can. de sub- lia.

---

3 November 18. Merseburg. 632.

chidiacon Ulrich entscheidet die Ansprüche des Markgrafen Friedrich Meissen, des Edlen Friedrich von Schönburg und der Brüder n deutschen Hause (in Altenburg) auf das Patronatsrecht der rche in Kohren zu Gunsten der letzteren.

---

[a] qui *fehlt im Chart.* [b] subcustode *Chart.*

Digitized by Google

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1742): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Von unbekannter Hand, aber ähnlich dem Ductus des Not. E.

Gedr. Wegele Friedrich der Freidige S. 438 Nr. 71 aus Or.

Zur Sache s. oben die Urkunde B. Heinrichs II. von 1292 VIII 6 (Nr. 565).

In nomine domini. Amen. Vlricus dei gracia archidiaconus ecclesie Merseburgensis universis Christi fidelibus presens | scriptum intuentibus in perpetuum. Ea, que in iudiciis maturitate debita terminantur, firma et ilibata consistere debent et, ne in recidive contencionis scrupulum relabantur, convenit ea scriptis et testibus communiri. Eapropter noverint universi, quod, cum ecclesia in Corun[1] Merseburgensis diocesis de iure et facto vacaret et ad ipsam discreti viri Conradus de Widera ab illustri principe domino Friderico marchione Misnensi et Sterkerus a nobili viro domino Friderico de Schonenburg et Wiricus de Kerchberg a fratribus ordinis domus Theutonice Ierosolimitane nobis, ut ipsos institueremus, essent presentati, sane ut tam nobis quam dicte ecclesie caveremus, ipsis presentatis terminum assignavimus, ut de iure suo plenius edocerent. In quo termino prefatis presentatis coram nobis in iudicio comparentibus, fratres ordinis domus Theutonice per instrumenta donacionis illustrium principum domini Henrici Misnensis et Orientalis marchionis et illustrium filiorum suorum domini Alberti lantgravii Thuringie[a] nec non domini Theoderici marchionis de Landisberg nec non per litteras ratihabicionis et confirmacionis venerabilis domini Henrici episcopi Merseburgensis bone memorie loci dyocesani et capituli sui Merseburgensis plenius docuerunt[2], quod ius presentandi ad ecclesiam in Corun ad ipsos plenó iure pertineret, alia vero parte nichil probante, sed expresse renunctiante probacionibus et excepcionibus, que sibi contra dicta instrumenta fratrum competerent vel competere viderentur. Licet autem pro dictis fratribus statim pronunctiasse potuissemus, equitati tamen magis quam vigori iuris intendere cupientes et, ut factum plenius rimaremur, iam dictis presentatis et eorum patronis alium terminum assignavimus, in quo de iure suo, si quod in dicta ecclesia haberent, plenius edocerent. Quo termino veniente et parte dictorum fratrum Theutonicorum coram nobis de iure suo plenius edocente, quia pars altera non comparuit nec quicquam de iure suo docuit, ne dicta ecclesia in Corun ex diutina rectoris carencia in spiritualibus et temporalibus grave dispendium paciatur et ut finis litibus imponatur, de prudentum consilio, dei nomine invocato, diffiniendo sentenciamus et sentenciando diffinimus, ius patronatus dicte ecclesie in Corun ad predictos fratres ordinis domus Theutonice et ad ipsorum ordinem pleno iure pertinere, alii parti super eodem iure patronatus perpetuum silencium imponendo.

---

[a] Thurig̃ *Or.*

Digitized by Google

Lata et lecta est hec sentencia in ambitu ecclesie Merseburgensis anno domini M°. CCC°. III°, XIIII°. kalen. Decembris.

Et ne super premissis aliquod dubium oriatur, presentem litteram dictis fratribus dedimus nostri sigilli munimine roboratam. Testes huius rei sunt dominus Rudegerus decanus, dominus Theodericus tesaurarius, dominus Withego de Thurgowe archidiaconus, dominus Henricus de Burnis canonici ecclesie Merseburgensis, dominus Conradus Cornix, magister Theodericus perpetui vicarii eiusdem ecclesie Merseburgensis, magister Iacobus, magister Conradus notarius[b] venerabilis domini nostri episcopi Merseburgensis et alii quam plures fide digni.

Datum et actum Merseburg anno et die superius annotatis.

(S.)

[1] *Kohren bei Borna, vgl. oben Nr. 565.* [2] *Gemeint ist die Urkunde Bischof Heinrichs II. von 1292 VIII 6 (oben Nr. 565) und die dort angezogenen Urkunden des Landgrafen Albrecht von Thüringen, des Markgrafen Dietrich von Landsberg und des Markgrafen Heinrich des Erlauchten von Meissen. Es ergiebt sich zugleich, was Wegele nicht ganz sicher erschien, dass es sich um die Deutschherren in Altenburg handelte.*

1303. 633.

Bischof Heinrich bestätigt die Union der beiden Kirchen in Rössen und Göhlitzsch.

Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1303: Anno 1303 hat der Bischof Henricus III. zu Merseburg die Union derer beyden Stifftischen Kirchen Rössen und Gohlitzsch confirmirt und mit einem brieffe bestätiget. V. l. d. c.[a]

Nach Küstermann in N. Mitth. XVI 233. 311 waren Rössen und Göhlitzsch selbständige Pfarrkirchen bis zum Jahre 1531, wo sie vereinigt wurden (Urk. des B. Vincenz von Merseburg von 1531 August 7).

1303. 634.

König Albrecht bestätigt dem Bischof Heinrich die Regalien.

Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1303: Anno 1303 confirmirte der Röm. Keyser Albertus Austriacus dem neuen bischoffe zu Merseburg Henrico die Stiffts-Regalien. V. l. d. c.[a]

— — **635.**

Erzbischof Burchard von Magdeburg[1], Bischof Albert von Meissen[2], Bischof Heinrich und Bischof Bruno von Naumburg[3] bitten den Papst Benedikt (XI.) um Ehedispens für Bernhard von Strehla und Adelheid von Ileburg.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 54 Nr. 13, wo die obige (nicht mehr erhaltene) Supplik in dem von Benedikt XI. bewilligten Ehedispens vom Jahre 1304 Februar 27 citiert wird.

[1] *Erzbischof Burchard II. von Magdeburg 1295—1305.* [2] *Bischof Albert III. von Meissen 1296—1312.* [3] *Bischof Bruno von Naumburg 1285—1304.*

---

[b] notarius *über der Zeile nachgetragen.* [a] = vide litteras datas capitulo.

Digitized by Google

1304 März 15. Chemnitz. 636.

Abt Johannes und der Konvent des Benediktinerklosters zu Chemnitz gründen in Nenkersdorf ein Priorat und regeln dessen Verhältnis zum Bischof von Merseburg, auch für den Fall der Umwandlung des Priorats in eine Abtei.

Chart. magn. f. 48 (Überschrift: Littera de monasterio in Nenckerstorff).

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. VI 277 Nr. 325 irrig zu 1300 März 12 aus neuerer Abschrift im Dresdener H. St. A. (Copie des Chart. magnum).

In nomine domini. Amen. Iohannes dei gracia abbas, Cunradus prior totusque conventus monasterii Kemnicensis ordinis sancti Benedicti Misnensis diocesis universis Christi fidelibus tam presentis quam futuri temporis, quibus ostensum fuerit presens scriptum, ad perpetuam rei memoriam. Ne miraculorum insignia, que gloriosus deus in sanctis suis ad honorem sancte Marie virginis genitricis sue in capella Nenkersdorp Merseburgensis diocesis mirifice operatur, ex loci solitudine ac parvitate tamquam lumen absconditum subprimantur, dignum est, ut, sicud idem locus claret miraculis, sic divine laudis ac religionis proficiat incrementis. Eapropter ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod nos ex indulto et auctoritate ordinaria venerabilis patris ac domini nostri Heinrici episcopi ac capituli ecclesie Mersburgensis prioratum ordinis nostri, videlicet sancti Benedicti, in iam dicto loco Nenkersdorp[1], illo nobis aperiente viam, qui novit, et facultatem tribuente, qui potest, instituere et instaurare possumus et debemus. Qui quidem prioratus et locus a subiectione et iurisdicione archidyaconi loci eiusdem exemptus erit et ad iurisdicionem predicti domini episcopi Merseburgensis nullo medio pertinebit. Prior quoque ibidem synodos ecclesie Merseburgensis, quemadmodum consuetum est, annis singulis frequentabit. Idem eciam prior et fratres in dicto loco manentes divinorum officia exercere, curam gerere animarum et populo ecclesiastica sacramenta debent libere ministrare. Porro in preficiendo huiusmodi priorem hoc erit observandum, quod abbas Kemnicensis, qui pro tempore fuerit, de conventu monasterii sui personam ydoneam domino episcopo Merseburgensi presentabit, quem ipse episcopus confirmabit et investiet et eandem de consilio abbatis ab amministracione tam spiritualium quam temporalium absolvet, si oportunum fuerit et necesse. Preterea oblaciones et obvenciones eidem loco a Christi fidelibus erogate in usus et utilitatem eiusdem loci fideliter convertentur. Si vero auxiliante domino sepe dictus locus in facultatibus ac regulari disciplina tantum cresceret, quod abbatia ibi institui posset, abbas per episcopum Merseburgensem et abbatem Kemnicensem, qui pro tempore fuerint, eidem loco preficiatur, qui confirmacionem ab episcopo Merseburgensi recipiet et eidem lege dyocesana in omnibus subiacebit. Post hec inantea conventus ibidem Nenkersdorp in eligendo abbatem secundum iuris ordinem et regulam monasticam electionem sibi liberam obtinebit. Donacionem quoque

Digitized by Google

ville Nenkersdorp cum omnibus suis iuribus et pertinenciis et iure patronatus ibidem a nobilibus viris Alberto et Henrico fratribus de Vlugilsberg nobis et monasterio nostro Kemnicensi factam et a serenissimo domino Adolffo Romanorum rege ratificatam[2] dictus dominus episcopus Merseburgensis approbavit et litterarum suarum patrocinio confirmavit.[3] Idem quoque dominus episcopus iurisdicionem tam spiritualium quam temporalium in sepe dicto loco Nenkersdorp, inpedimento quolibet remoto, debet libere exercere. Ut autem predicta omnia et singula firma et inviolata permaneant, sigillum nostrum et sigillum conventus nostri presentibus duximus apponenda.

Testes huius rei sunt honorabiles viri Richardus prepositus, Rudigerus decanus, Conradus scolasticus, Vlricus de Oztrowe, Theodericus custos, Vlricus de Amendorf, Witigo de Turgow, Albertus de Paac canonici Merseburgenses; milites vero Gerhardus de Langenboy, Reynhardus de Hersuelde, Heiso de Merseburg, Vlricus de Zveme, Tilo de Monasterio, Guntherus de Louchstete, Henricus de Francleuben et quam plures alii fide digni.

Datum et actum Kempnicz anno domini millesimo trecentesimo quarto[4], idus Marcii.

[1] *Nenckersdorf bei Frohburg, Amtsh. Oschatz.* [2] *Die hier citierte Urkunde K. Adolfs ist nicht erhalten. Die beiden auf uns gekommenen Präzepte dieses Königs für Chemnitz von 1293 III 15 und 1296 III 10 (gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. VI 276 Nr. 322. 323) haben einen anderen Inhalt.* [3] *Diese Urkunde des Bischofs Heinrich scheint nicht erhalten zu sein.* [4] *Die Lesung* millesimo trecentesimo, quarto idus Marcii *ist graphisch ebenso gut möglich. Dass indessen zu lesen ist wie oben, ergiebt die Zeugenreihe, die noch nicht zu 1300 passt.*

1304 Juni 20. Merseburg. 637.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels und nach vorhergegangener Auflassung durch Landgraf Dietrich von Thüringen dem Thomaskloster zu Leipzig eine halbe Hufe vor dem Petersthore und einen Hof in Leipzig, die Gertrud, Witwe Hermanns von Grimma, beim Eintritt ihres Sohnes Petrus in das Kloster dem Kloster geschenkt hat.

Or. Leipzig Stadt-A. (LXXXV Nr. 35): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen. Von unbekannter Hand.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 44 Nr. 57 aus Or.

Die Urkunde des Landgrafen Dietrich ist datiert 1304 September 8 und gedruckt Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 45 Nr. 59. Vgl. auch die dort (Nr. 60) gedruckte Urkunde des Rates von Leipzig von 1304.

Nos Henricus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus recognoscimus et universis tam presentibus quam futuris | cupimus esse notum, quod, cum Gerdrudis relicta Hermanni dicti de Grimmis civis in Lipz Petrum filium suum ordini canonicorum regularium ecclesie sancti Thome ibidem Lipz ad serviendum domino obtulisset, eadem

Digitized by Google

Gerdrudis de consensu et voluntate filiorum eius, videlicet Iohan
fratrum suorum nec non Rudegeri de Basilea manentis Lipz, me
mansum situm ante valvam sancti Petri Lipz iuxta foveam a
adiacentem quoque bonis illorum, qui dicuntur Beck, et unam cu
sitam Lipz, que quondam erat domini Alberti dicti de Růswin,
a progenitoribus illustris domini Theoderici lantgravii Thoringie h
que a custodiis, vigiliis et exactionibus civitatis Lipz est exe
iure hereditario predictos Gerdrudim et filios suos contingentes
et obtulit prefate ecclesie sancti Thome in Lipz perpetuo posside
Verum cum dictus dominus Theodericus lantgravius Thoringie d
medium mansum et curiam a nobis et ab ecclesia nostra Mersbur
in feudo tenuerit, sicut ipse lucide recognovit, ipsosque ad p
dicte Gerdrudis et amicorum eius ad manus nostras libere resig
nos pure propter deum proprietatem dicti medii mansi et curie
omni iure, quod eisdem nunc inest vel inesse poterit in futuru
consensu capituli nostri libere tradimus et donamus sepe dicte ec
sancti Thome in Lipz perpetuo possidendos. Ut autem dicta
donatio firma et inviolata permaneat, sigillum nostrum in testimo
presentibus duximus apponendum. Testes huius rei sunt n
vir burcgravius de Kyrchberc[1], Ienkinus de Gelnowe, Henricu
Kokeriz, Thammo de Haldecke, Henricus de Harraz, Henricu
Slathebach, Vlricus de Zweme, Henricus de Vthynsberc, Con
de Kotschowe et alii quam plures fide digni.

Datum Mersburg anno domini millesimo trecentesimo q
XII°. kal. Iulii.

(S.)

[1] *Burggraf Otto von Kirchberg, vgl. Mutzschke UB. von Bürgeln I 143 N (Urk. von 1304 Februar 5).*

1304 September 16. Magdeburg.

Der päpstliche Collector Gabriel Pleban von Valleneto quittiert Bischof Heinrich über 170 Mark.

Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1304 „ex originali in charta pergam archivo capituli."

Das noch in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts im Kapite befindliche Original hat sich nicht wieder auffinden lassen.

Noverint universi presentes literas inspecturi, quod nos G plebanus de Valleneto[1] collector decime legatorum et obven cuiuslibet terre sancte deputatorum subsidio in Maguntinensi, Treve Coloniensi, Bremensi, Magdeburgensi et Salzburgensi provincii sedem apostolicam deputatus palam et publice confitemur, habui recepisse et habuimus et recepimus a reverendo patre et d domino Henrico Merseburgensi episcopo centum et septuaginta marc Stendeliensis argenti ad pondus Magdeb(urgense), quas dedi satisfactione cuiusdam pecunie recepte per eum et suos predece

Digitized by Google

de pecunia decimali et pro sua neglecta decima et non soluta, de quibus eidem domino episcopo recipienti nomine suo et sue ecclesie facimus finem et quitacionem perpetuam et pactum de ulterius non petendo nomine domini pape, [Roma]ne[a] ecclesie et terre sancte et eum ab impetitione dicte pecunie imposterum absolvimus et liberamus. Et si dictus dominus episcopus vel sui predecessores ultra dictam summam aliquid de dicta pecunia recepissent, eum nomine, quo supra, absolvimus per presentes et eidem omnino auctoritate, qua fungimur, relaxamus et, si excommunicationem aliquam dictus dominus episcopus vel sui familiares occasione dicte recepte pecunie et non solute incurrissent, eos absolvimus et, cum eis super irregularitate, si quam contraxissent, divina officia celebrando vel se immiscendo, eisdem misericorditer in nomine domini dispensamus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Datum Magdeb(urg) anno domini M CCC IIII, XVI. kal. Octobr.

[1] *Das Ernennungspatent des Gabriel de Valleneto (Diöc. Pisa) zum päpstlichen Collector von 1301 Sept. 16 s. bei Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 37 Nr. 70 und II 436, wo auch über seine Thätigkeit in Deutschland verschiedene Belege beigebracht werden. Die obige Urkunde lautet im wesentlichen überein mit Gabriels Quittungs-Urkunde für Halberstadt von 1303 Juli 15 (Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt II 616 Nr. 1734) und für das Thomaskloster in Leipzig (Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 44 Nr. 58).*

1304 Dezember 27. Halle. 639.

Bischof Heinrich erteilt in Gemeinschaft mit dem Erzbischof von Magdeburg und dessen anderen Suffraganen[1] zu Gunsten des Altars des h. Andreas in der Kirche S. Gertrud zu Halle Ablass.

Nach den Repertorien des Magdeburger Staatsarchivs soll das Original im Besitze des Erbschenken Grafen vom Hagen zu Schloss Möckern sein.

Gedr. Ludewig Rel. manuscr. XI 502 = Riedel Cod. dipl. Brandenburg. A VIII 197 Nr. 141 zu Juni 23.[2] Vgl. v. Mülverstedt Reg. III 470 Nr. 1226; Wilmans im Archiv XI 191 zu Dezember 26. Vgl. auch Nr. 584.

[1] *Es sind die Bischöfe Albrecht von Halberstadt, Friedrich von Brandenburg und Arnold von Havelberg.* [2] *Mit* pridie sancti Iohannis ewangeliste *(statt* in die).

1305 April 1. Merseburg. 640.

Bischof Heinrich bestätigt die Stiftung des Friedrich, vormaligen Cellerars des Thomasklosters zu Leipzig, von 40 Joch Holz in Gorbuz für die Kapelle Allerheiligen im Kreuzgang des Thomasklosters.

Or. Leipzig Stadt-A. (LXXXV Nr. 37): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Propst Albert von S. Thomas) an braunroten Seidenschnüren durch je zwei Löcher im Bug. Hand des Thomasklosters.

---

[a] pp. — ne *im Ms., womit wohl eine Lücke im Orig. angedeutet werden sollte; die Ergänzung ergiebt sich von selbst.*

Digitized by Google

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 50 Nr. 63 aus Or.

Die Urkunde Friedrichs von Hohnstädt selbst scheint nicht erhal sein. Dagegen ist die Urkunde des Landgrafen Dietrich von Thü von 1304, wodurch er dem Friedrich die vierzig Joch Wald über in zwei Originalen erhalten und zuletzt im Cod. dipl. Saxoniae II 1 46 Nr. 61 gedruckt. Vom 1. April 1305 ist die Urkunde des P Albert und des Konvents des Thomasklosters datiert (gedr. l. c. S. 48 N der die petit gedruckten Partien der Konfirmationsurkunde B. Hei die den Inhalt jener summarisch wiedergab, entlehnt sind.

Henricus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus uni presens scriptum visuris salutem in domino sempiternam. No universi, quod, cum Fridericus * quondam cellerarius | canonic regularium ecclesie sancti Thome in Lipzk[1], saluti sue consule providere volens, quadraginta iugera lignorum * et mediam marcam pensionis in villa et pago Gorbuz[2] de laboribus suis legittime compa et ea donari procuraverit in dotem capelle omnium sanctorum in s dicte ecclesie sancti Thome secundum modum infra scriptum, vid quod in iam dicta capella de consensu prepositi, prioris et conv prefate ecclesie sancti Thome una missa singulis diebus per anni cir iuxta formam privilegii sibi ab eisdem canonicis dati perpetuo cele atque de proventibus predictis iam quesitis et per quoscunque in pos acquirendis debilibus et infirmis canonicis in dicta ecclesia sancti T degentibus necessitatis tempore procuratio necessaria ministretur, adiecto, quod prior * et conventus vel saltem maior pars et sanior eiu conventus potestatem habeant eligendi et preficiendi unum ex ipsis, sciverint magis aptum et ydoneum ad celebrandum cottidie missam ill ad recipiendum proventus predictos et distribuendum eosdem debilib infirmis, prout unicuique opus erit. Porro si talis procurator conco electus * in officio misse celebrando et in receptione predictorum prove sive in eorum dispensatione negligens et minus ydoneus inventus fuer ipso prior et conventus sive maior et sanior pars eorundem, illo procu ammoto, ex ipsis alium ydoneum eligant et preficiant, qui officiu commissum * diligenter et fideliter exequatur, ita tamen quod hec c in priore et conventu taliter consistant, quod prepositus, qui pro te fuerit, nichil possit sibi de dictis proventibus usurpare vel quoc venditionis, obligationis vel permutationis modo distrahere vel alienare, id necessitati et usui infirmorum sit solummodo deputatum. * Custos q ecclesie, qui pro tempore fuerit, de hiis, que dicte capelle ex pietat fuerint pro calice, libris, preparamentis[a] sacerdotalibus vel lumin nichil accipere presumat, sed ipsi capelle relinquat, cui fidelium d erogavit. Nos vero ea, que cultum divinum et opera pietatis respi non impedire, sed promovere potius cupientes, dicti Friderici pre inclinati, predicta universa et singula approbamus, ratificam presentis scripti patrocinio confirmamus, districte iniungentes dictis preposito, priori et conventui, ut omnia et singula supra

[a] *so Or. statt* paramentis.

Digitized by Google

in celebratione misse quam in provisione infirmorum et dispen-
ne proventuum eo modo, sicut premissum est, inviolabiliter
nt et observent. In cuius rei testimonium sigillum nostrum
ntibus duximus apponendum. Testes huius confirmationis
magister Theodericus plebanus in Widerowe, magister Iacobus,
dericus et Conradus notarius servitores curie nostre cum aliis
bus fide dignis.

Nos quoque Albertus dei gratia prepositus dicte ecclesie sancti
ne in Lypzk de consensu conventus nostri sigillum nostrum
ntibus apposuimus pro cautela.

Datum et actum Mersburg anno domini millesimo C°C°C° quinto,
ıdas April.

(S.) (S.)

[1] *Über Friedrich von Hohnstädt s. oben Nr. 625.* [2] *Gorbuz ist nach v. Posern-im Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 22 Anm.* [a] *jetzt wüst.*

---

5 Juli 29. Horburg. 641.

schof Heinrich übereignet dem Kloster Marienthal sechs Hufen Hamersleben, die die Brüder Bruno und Heinrich von Dettum n Kloster verkauft haben.

Or. Wolfenbüttel L. H. A. (Kl. Marienthal Nr. 304): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen. Geschrieben vom Not. E. Auf dem Rücken (s. XIV): Diffinitio de sex mansis in Hamersleue ex parte Hinrici cognomento Cozzen.

Gedr. Braunschweig. Anzeigen 1746 S. 416 = Schott Jurist. Wochenblatt IV (Magazin für Rechtsgelehrte I) (1775) S. 615; Würdtwein Nova subsidia VI 125 Nr. 61.

Die Urkunde ist sowohl in die Copialbücher von Marienthal wie in die von Hamersleben aufgenommen. Vgl. auch Nr. 580. 581.

Nos Henr(icus) dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus recog-
imus in presentibus et ad universorum | noticiam cupimus pervenire,
Bruno et Henr(icus) fratres de Dethene [1], ministeriales dicte nostre
sie Mersburgensis, sex mansos in villa et in campo Hamersleuen [2]
cum suis pertinentiis ad eos iure hereditario devolutos, quod ius
ıriter hoveleyn appellatur, de voluntate et consensu sororum
ım Gerdrudis et Irmingardis donare, vendere et alienare possunt,
obstante contradiccione Conradi [a], Henrici et Wasmudi fratrum
Iamersleuen et Olrici de Dethene, qui sunt filii sororum Brunonis
enr(ici) iam dictorum, cum ipsi nichil iuris in dictis bonis habeant,
uod ipsorum matres viam universe carnis sint ingresse, secundum
sentencia fidelium nostrorum, videlicet domini Borch(ardi)
tis de Mansvelth, domini Syfridi de Vrideberg, Gericonis de

[a] Coñr- | radi *Or.*

Digitized by Google

Langenboy, domini Heyzonis de Mersburg, Guntheri de Loch
Henr(ici) de Harraz, Timonis de Gotschene, lucidius diffinivit;
vero fratres Bruno et Henr(icus) dicta sentencia moti, prefatos
mansos monasterio Vallis sancte Marie ord(inis) Cister(ciensis) Ha
stadensis dyoc(esis)[3] vendiderunt, eos in manus nostras libere r
nantes, quorum mansorum proprietatem propter deum dicto monas
Vallis sancte Marie de consensu nostri capituli libere donavi
sicut in ipsius monasterii instrumentis super hoc confectis pl
continetur. In cuius rei certitudinem sigillum nostrum dux
presentibus apponendum.

Datum et actum Horburg anno domini millesimo C°C°C° quinto, qu
kal. Augusti.

(S.)

[1] *Dettum, s. oben Nr. 426.* [2] *Hamersleben, s. oben Nr. 370.* [3] *K*
Marienthal bei Helmstedt.

1305 August 11. Werder.

Bischof Heinrich übereignet dem Kapitel eine und eine halbe
mit Zubehör in Nieder-Beuna, die es von dem Ritter Henning
Ostrau für 39 Mark Silbers gekauft hat.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 154): Perg. Sp. an Pergamentstreifen
zwei Schnitte im Bug. Von derselben Hand geschrieben, die wahrsche
auch Nr. 649. 665. 695 mundierte. Auf dem Rücken (s. XIV): De
in Bunow. | No. 56 X. | *Bünaw. — Chart. magn. f. 31' mit dem 2*
obediencie Hondorff; *Berbissdorff IV 6 Nr. 270; Merseb. Urk. II f.*

Gedr. v. Medem in v. Ledeburs Allg. Archiv XVIII 55 aus Or.

In nomine domini. Amen. Hinricus dei gracia episc
ecclesie Mersburgensis universis presens | scriptum visuris in p
tuum. Ne ea, que aguntur in tempore, simul labantur
tempore, cautum est, ea in scripta redigi et sic futurorum n
reservari. Eapropter noverint universi, quod dominus Heni
miles dictus de Oztrowe mansum cum dimidio, cum uno prat
una curia et uno horreo in cimiterio in villa et in pago in infe
Bunowe[1] sitis, solventes singulis annis LIIII[a] modios Mersburg
mensure quadruplicis annone, vendidit nostro capitulo Mersbur
pro XXX[a] IX marcis usualis argenti; qua pecunia persoluta, ad m
nostras dicta bona libere resignavit. Nos vero principaliter pr
deum et ad peticionem dicti domini Heningi militis et fratris
Vlrici nostri canonici dictum mansum cum dimidio, cum prato,
et cum horreo nec non cum universis continenciis et utilitatibus
que nunc insunt[a] supra dictis bonis aut inesse poterunt in futu
donamus capitulo nostre ecclesie Mersburgensis, cum omni

---

[a] *folgt ausradiertes* in.

Digitized by Google

proprietatis, possessionis et dominii in ipsum transferentes in hiis scriptis, volentes et voluntarie concedentes, ut, quidquid de prefatis bonis dictum capitulum ordinandum vel statuendum decreverit, perpetuo firmum et inviolabiliter observetur. Testes huius resignacionis et donacionis sunt infra scripti nobilis vir dominus Burgardus comes de Manswelt, Gercus de Langebuge, Iohannes de Pach frater noster, Hinricus de Harraz milites; magister Iacobus, Cunradus noster notarius. Sane cum antedicta donacio a nobis sit facta rationabiliter atque rite, ne super ea oblivionis sinistre interpretacionis sive cuiuscumque calumpniose questionis incommodum in posterum valeat suboriri, presentem paginam nostri sigilli appensione fecimus communiri.

Actum et datum Werdere anno domini M° CCC° V°, in crastino beati Laurencii martiris. (S.)

[1] *Über Nieder-Beuna s. Küstermann in N. Mitth. XVI 284 ff. und in Bau- und Kunstdenkmäler der Prov. Sachsen VIII 11. Vgl. auch oben Nr. 31.*

1305 September 8. 643.

Abt Ulrich vom Peterskloster erwirbt durch Tausch den Steinbruch vor dem Gotthardi-Thor.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachl. XII 182): Item dieser Apptt *(Ulrich)* hatt den Steinbruch zw Merssburgk vor dem Gotharts-Thore[1] sampt dem Acker zum Closter gebrachtt titulo permutationis. Anno dni 1305, in die nativitatis Marie.

[1] *Vgl. Küstermann in Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen VIII 90.*

1305. 644.

Bischof Ulrich von Naumburg giebt zu Gunsten der Domkirche Ablass.

Hist. Merseb. Collect. II. ad a. 1305 aus Libellus reliquiarum et indulgentiarum f. 10': Anno 1305 gab Ulricus I. b. zu Naumburg[1] Indulgenz denen, die ad fabricam der Domkirche zu Merseburg contribuiren würden und in dem Fest der Gebuhrt Christi, zu Ostern und Pfingsten, auch denen 4 Marien-Festen und denen Festtagen Ioh(annis) und Laurentii, Romani, Maximi, Heinrici, Kunegundis, cinerum, coena dominica besagte Domkirche mit Andacht besuchen würden, und zwar 40 Tage, unam carenam.

[1] *Bischof Ulrich von Naumburg 1304—1316.*

Digitized by Google

1305. 645.

Bischof Albert von Halberstadt giebt zu Gunsten der Domkirche Ablass.

Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1305 aus Libellus reliquiarum et indulgentiarum f. 9: Anno 1305 gab Albertus Bischoff zu Halberstadt[1] der Stiffts-Kirche Merseburg einen Indulgenz-Brieff auff 40 Tage et unam carenam pro eis, qui manus adiutrices ecclesiae iam dictae porrexerint et festis certis istam ecclesiam visitaverint.

[1] *Bischof Albert von Halberstadt 1304—1324.*

1306 März 1. Grimma. 646.

Landgraf Albrecht von Thüringen bezeugt, die Stadt Grimma von Bischof Heinrich zu Lehen zu tragen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 155): Perg. Sp. Fragm. an abgebogenem Streifen. Geschrieben vom Not. E. Auf dem Rücken (s. XIV): De opido Grimmis. | No. 5. BB. — *Chart. magn. f. 26'; Berbissdorff IV 7 Nr. 271; Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1300; Merseb. Urk. II f. 15.*

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. XV 14 Nr. 17 aus Or., irrig zu 1300 (vgl. aber p. XV Anm. 44).

Zur Sache und über die verworrene Erzählung des Chron. episc. Merseburg. vgl. oben Nr. 568 und Wegele Friedrich der Freidige S. 265.

In nomine domini. Amen. Ne ea, que per nos matura deliberacione aguntur, in obli-|vionis vel contencionis scrupulum tractu temporis delabantur, cautum est, ipsa in scripta redigi et sic futurorum noticie reservari. Eapropter nos Albertus dei gracia Thuring(orum) lantgravius et Saxon(ie) comes palatinus recognoscimus et ad universorum tam presencium quam futurorum noticiam cupimus pervenire, quod civitatem sive opidum Grimmis cum omnibus iuribus et pertinenciis suis, quocunque nomine censeantur, recepimus, tenemus et possidemus iure feudi a venerabili domino Henrico Mersburgensis ecclesie episcopo et ab ecclesia sua Mersburgensi, quemadmodum ad nos est a nostris clare memorie progenitoribus devolutum. Et ne super eo dubium aliquod in posterum oriatur, presentem litteram sigillo nostro signatam in testimonium dedimus super eo. Testes huius sunt fideles nostri comes Henricus de Stalberg, Albertus de Brandenberg, Gotzo marscalcus, Wilhelmus notarius[1], nostri; Heyzo de Mersburg, Vlricus de Zweme; Iohannes dictus Winman, Henricus dictus Rone cives in Grimmis et alii quam plures fide digni.

Datum et actum Grimmis anno domini millesimo trecentesimo sexto, kal. Marcii.

(S.)

[1] *Über den Notar Wilhelm von Weissensee s. Posse Privaturk. S. 228.*

Digitized by Google

1306 März 1. Grimma. 647.

Landgraf Dietrich der Jüngere von Thüringen bezeugt, die Stadt Grimma nach seinem Anteil vom Bischof Heinrich zu Lehen zu haben.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 156): Perg. Sp. Fragm. (abgeb. bei Posse Siegel der Wettiner I Taf. VIII Nr. 7; des Landgrafen Dietrich 5. Siegel) an abgebogenem Streifen. Gleich Nr. 646 geschrieben vom Not. E. Auf dem Rücken (s. XIV): Littera de Grimmis. | No. 7. BB. — *Chart. magn. f. 28; Berbissdorff IV 8 Nr. 272; Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1300; Merseb. Urk. II f. 11.*

Nach Nr. 646 verfasst. Über das Itinerar Dietrichs s. Wegele Friedrich der Freidige S. 265 Anm. 2.

In nomine domini. Amen. Nos Theodericus dei gracia iunior Thuring(orum) lantgravius, | Orient(alis) et Lusat(ie) marchio recognoscimus in presentibus et ad universorum tam presencium quam futurorum noticiam cupimus devenire, quod civitatem sive opidum Grimmis cum omnibus iuribus et pertinenciis suis, quocunque nomine censeantur, * tenemus et possidemus iure et nomine feudi iuxta porcionem, que nos contingit, a venerabili domino Henrico Mersburgensis ecclesie episcopo et ab ecclesia sua Mersburgensi, quemadmodum illustris dominus Albertus Thuring(orum) lantgravius pater noster a dicta ecclesia tenet et clare memorie progenitores nostri feudi nomine tenuerunt. Et ne super eo in posterum dubium * oriatur, presentem litteram sigillo nostro munitam dedimus in testimonium super eo.

Testes huius facti sunt fideles nostri comes Henricus de Sthalberg, Albertus de Brandenberg, Albertus Knuth, Thammo de Haldecke, Ievecho de Gelynowe, Henricus de Kokeritz, dominus Heyzo de Schapowe, Vlricus de Zweme; Iohannes dictus Winman, Henricus dictus Rone cives in Grimmis et alii quam plures fide digni.

Datum et actum Grimmis anno domini millesimo trecentesimo sexto, kal. Marcii.

(S.)

1306 März 1. Grimma. 648.

Markgraf Friedrich von Meissen bezeugt, die Stadt Grimma nach seinem Anteil vom Bischof Heinrich zu Lehen zu haben.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 157): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen verloren. Von unbekannter Hand, wahrscheinlich markgräfliche Kanzlei. Auf dem Rücken (s. XIV): De opido Grimmis. | No. 10. BB. — *Chart. magn. f. 27'; Berbissdorff IV 9 Nr. 273; Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1306; Merseb. Urk. II f. 13.*

Nach Nr. 646 verfasst, zugleich mit Benutzung von Nr. 647.

In nomine domini. Amen. Ne ea, que per nos matura deliberacione aguntur, in oblivionis vel contentionis | scrupulum tractu temporis delabantur, cautum est, ipsa in scripta redigi et sic posterorum noticie reservari.

Digitized by Google

Eapropter nos Fridericus dei gracia Misnensis et Orient(alis) ma recognoscimus et ad universorum tam presencium quam futurorum no cupimus pervenire, quot civitatem sive opidum Grimmis cum omnibu iuribus et pertinenciis, quocunque nomine censeantur, recepimus et tene iure et nomine feudi a venerabili domino Heinrico Mersburgensis e episcopo et ab ecclesia sua Mersburgensi in parte et porcione, qu contingit, sicut ad nos a nostris est clare memorie progenitoribus devo Et ne super eo dubium aliquod in posterum oriatur, presentem litteram nostro signatam in testimonium dedimus super eo. Testes huiu fideles nostri Apetz dapifer de Burnis, Bernhardus[a] de Kamenz, Si dictus List, Lvdwicus de Imnitz, Conr(adus) notarius noster[1]; Iol dictus Wynmam, Heinricus dictus Rone cives in Grimmis et alii quam fide digni.

Datum et actum Grimmis anno domini M° CCC° VI°, kal. Marcii.

(LS.)

[1] *Über Friedrichs Notar Konrad von Arnstadt s. Posse Privaturk. S. 2*

1307 Januar 2. Merseburg.

Bischof Heinrich bestimmt mit Zustimmung des Kapitels die Leist der Präbenden.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 158): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. K an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verloren, derselben Hand, die wohl auch Nr. 642. 665. 695 schrieb. Auf dem R (s. XV): Littera ordinationis, quomodo beneficia in ecclesia Mersbu servient defuncto et fabrice, quociens ea vacare contigerit. | No. *— Chart. magn. f. 44; Berbissdorff IV 10 Nr. 274; Hist. Merseb. Col ad a. 1307; Merseb. Urk. II f. 19.*

Zur Sache vgl. Nr. 673. 674 und das Verzeichnis der Merseburger Obed im Anhang.

Hinricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus uni Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quibus | oste fuerit presens scriptum, in perpetuum. Officii nostri debitum ditorum commodis iugi sollicitudinis studio debet intendere, nam eorum honera excutimus, scandala removemus, nos in ipsorum quiescimus et fovemur in pace. Utilitati igitur dicte ecclesie Mersburgensis, in cuius prosperitate utique prosperamur, desider intendere cupientes, de maturo consilio et unanimi consensu dilec in Christo Richardi prepositi, Rudegeri decani, Alberti scolastic non tocius capituli eiusdem ecclesie nostre Mersburgensis decer statuimus et statuendo decernimus, quod omnes redditus persona dignitatum, prebendarum, vicariarum, obedienciarum, parroch

---

[a] Bũhardus *Or.*

Digitized by Google

cappellarum, que intra capitulum ecclesie nostre conferri solent, ervire debent tam capitulo quam defunctis secundum modum infra ptum. Prebenda siquidem primo anno tribus serviet, videlicet rice, preposito et defuncto, sicut hactenus est servatum. Secundo o anno media pars serviet capitulo et media pars defuncto. De ditibus quoque vicariarum hoc servari volumus, quod post mortem ariorum uno anno media pars serviat capitulo et media pars uncto, datis prius, que danda sunt, canonicis, vicariis, campanariis pauperibus. De aliis vero redditibus personatuum, dignitatum, dienciarum, parrochiarum et capellarum sic statuimus, quod post rtem uniuscuiusque, qui hec tenuit, dum modo ante diem beati obi[1] moriatur, cedat media pars capitulo et media pars defuncto, s prius canonicis, vicariis, campanariis et pauperibus, que sunt s danda; si vero in die Iacobi vel post, tunc ille annus erit mortui liter et de sequenti anno servabitur, ut superius est premissum. ro si prepositus decesserit in die Iacobi, primus annus sibi serviet, t est consuetum, et secundus annus serviet capitulo et preposito defuncto, distributis tamen prius de suis redditibus, que fuerint ribuenda. Statuimus quoque, ut personatus, dignitates, obediencie, rochie et capelle, quos vel quas canonici nunc tenent et possident, n vacaverint, solis canonicis inantea conferantur et eorum ditus post mortem ipsorum capitulo et defuncto deserviant, sicut erius est expressum. Volumus eciam, ut redditus parrochiarum capellarum, que per prepositum, decanum et alios ecclesie nostre onicos extra capitulum conferuntur, dum vacaverint, capitulo gre deserviant uno anno, preterea, si aliquem canonicorum vel ariorum religionem intrare seu habitum laycalem sine consensu ituli assumere vel proprio motu prebendam vel alios redditus, quos quam canonicus possidet, resignare contigerit, illorum redditus, s prius, que danda sunt canonicis, vicariis, campanariis et peribus, capitulo deserviant uno anno. Et ut premissa omnia na permaneant et inviolata omni evo, presentem litteram sigillorum trorum, episcopi et capituli, munimine disposuimus roborari.

tes huius rei sunt Gerekus de Langenboge, Hinricus de Langocheliz, ricus de Vrankeleve, Heidenricus Bose milites; magister Conradus arius et Thidericus capellanus nostri cum aliis pluribus fide dignis.

Datum et actum Mersburch anno M°. CCC°. septimo, in crastino umcisionis[a] domini.

(LS.) (LS.)

[1] *Juli 25.*

[a] ci *übergeschrieben.*

Digitized by Google

1307 Mai 23. Merseburg.

Bischof Heinrich giebt dem Cantor Ulrich von Ammendorf de diesem bisher zu Lehen besessene und von ihm aufgelassene in Masslau zu eigen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 159): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich ve 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug unbekannter Hand. Unter der Plica ab *(wohl nur Federprobe) dem Rücken (s. XIV):* De bonis in Matzlow. | No. 8. X. | *Massl Chart. magn. f. 26', wo von jüngerer Hand hinzugefügt ist* pro prepo *Berbissdorff IV 11 Nr. 275; Merseb. Urk. II f. 27.*

1314 Januar 25 schenkt Ulrich von Ammendorf diesen Besitz in M dem Kapitel zur Stiftung eines Seelgerätes für sich und seine (Nr. 695). — Die zweite Hälfte der Urkunde stimmt wörtlich über Nr. 642.

||In nomine domini. Amen.|| Heinricus dei gracia Merseburg ecclesie episcopus universis Christi fidelibus in perpetuum. facta | fidelium noticie transmittere posterorum opere precium reput ut alii tali gratulantes exemplo insistant similibus dono dei. N igitur esse volumus omnibus hanc paginam inspecturis, quod V de Amendorp cantor nostre ecclesie Merseburgensis allodium quo in villa Mazlowe[1] situm, quod a nobis et ecclesia nostra iure ter feodali, ad manus nostras libere resignavit, supplicans humili devote, quod proprietatem eiusdem allodii divine remunera intuitu sibi donare dignaremur. Nos vero principaliter propter et respectu obsequiorum nobis inpensorum ipsius precibus inc predictum allodium cum pratis ac lignis nec non cum uni attinenciis et utilitatibus suis, que nunc insunt aut inesse poter futuro, donamus prenominato Vlrico de Amendorp et cum omn proprietatis, possessionis et dominii in ipsum transferimus in scriptis, volentes et voluntarie concedentes, ut quidquid et ubicu de prefato allodio pro memoria et remedio anime sue ordinand statuendum decreverit, perpetuo firmum et inviolabiliter obser Sane cum antedicta donacio de unanimi consensu et ber voluntate tocius capituli nostri rite ac racionabiliter sit peract super ea oblivionis sinistre interpretacionis sive cuiuscu calumpniose questionis incommodum in posterum valeat su presentem paginam inde conscriptam tam nostri quam capituli sigil appensionibus fecimus communiri.

Actum et datum Merseburg anno domini M°. C°.C°.C°. septimo, d kalendas Iunii. Huius rei testes sunt honorabiles viri Rich prepositus, Witthego de Turgowe archidyaconus, Albertus de scolasticus, Hinricus de Wedebeke, Hinricus de Owesvelt, Hi de Burnis canonici ecclesie Mersburgensis; magister Theodericus vicarius eiusdem ecclesie, magister Conradus notarius noster aliis quam pluribus clericis et laycis fide dignis.

(LS.) (S.)

[1] *Über Masslau s. Küstermann in N. Mitth. XVIII^b 123.*

Digitized by Google

1307 September 26. Merseburg. 651.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Propst Richard ein Holz bei Klein-Liebenau, das dieser von Borchard von Lützen für 6 Mark Silbers gekauft hat, zur Verfügung in der Domkirche.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 160): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen verloren. Geschrieben vom Not. E. Auf dem Rücken (s. XIV): De silvula prope Lebenow *und (s. XV)* ad capellam corporis Christi in ambitu. | No. 6. P. — *Chart. magn. f. 66; Berbissdorff IV 12 Nr. 276; Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1307; Merseb. Urk. II f. 17.*

Das Holz schenkte Propst Richard 1312 April 7 (s. unten Nr. 680) der Kapelle aller Heiligen.

In nomine domini. Amen. Nos Henricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus recognoscimus in presentibus et ad universorum | noticiam cupimus pervenire, quod, cum dilectus noster Rychardus prepositus dicte nostre ecclesie silvulam unam lignorum sitam prope parvum Lyuenowe[1] de Borchardo dicto de Lutzin manente in iam dicto Lyuenowe pro sex marcis argenti emerit et idem Borchardus eandem silvulam ad manus nostras pro se et suis heredibus voluntarie et libere resignaverit, nos propter deum et devotam precum instanciam dicti prepositi prefatam silvulam eidem preposito de consensu capituli nostri donamus et donavimus libere possidendam, ita tamen quod ipsam silvulam convertere debeat in usus ecclesie nostre katedralis. In cuius donacionis nostre testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Testes huius rei sunt infra scripti Gericus miles de Langenboy, Ditericus de Zyrnschin rector cappelle sancti Nicolai Mersburg, Fridericus plebanus in parvo Lyuenowe cum aliis pluribus fide dignis.

Dat. et actum Mersburg anno domini millesimo C°C°C°. septimo, sexto kal. Octobr.

(LS.)

[1] *Über Klein-Liebenau s. Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 122.*

1307. 652.

Das Kapitel verkauft mit Zustimmung des Bischofs Heinrich dem Moritzkloster zu Halle das Dorf Preternick.

v. Dreyhaupt Saalkreys I 750 Nr. 53 aus den Visitationsakten des Klosters S. Moritz zu Halle mit dem Bemerk „fehlet“: Kauffbrieff des Dom-Capitels zu Merseburg, darinn selbiges mit Bischoff Heinrichs Consens dem Closter zu S. Moritz das Dorff Preternick (Gimritz)[1] mit allem Zubehör vor 300 Marck erblich verkaufft.

[1] *Über Preternik s. oben Nr. 488. 489.*

Digitized by Google

1307.

Das Kapitel verkauft mit Zustimmung des Bischofs Heinrich Moritzkloster zu Halle das Dorf Reinsdorf.

v. Dreyhaupt Saalkreys I 750 Nr. 54 aus den Visitationsakten des K S. Moritz zu Halle mit den Bemerk „fehlet“: Kauffbrieff des Capitels zu Merseburg über das Dorff Rinssdorff bey Bernburg allem Zubehör, welches es mit Bischoff Heinrichs Consens dem C zu S. Moritz vor 18½ Mark verkaufft.

[1] *Es ist zweifelhaft, ob die nähere Bestimmung* bey Bernburg *der Ur selbst entnommen oder von v. Dreyhaupt erklärend hinzugefügt ist. Im e Falle ist wohl das heutige Reinsdorf bei Köthen gemeint; im anderen Falle man auch an Reinsdorf bei Landsberg denken oder besser noch an Reinsd Niederclobikau (rgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII² 240).*

1308 März 23. Poitiers.

Papst Clemens (V.) beauftragt die Bischöfe von Brandenb Meissen[2], Naumburg[3], Merseburg und Havelberg[4], den Erzb Burchard von Magdeburg in Bezug auf die ihm durch den To Landgrafen Dietzmann von Thüringen[5] zugefallenen Besitzu zu schützen.

Copialbuch von Magdeburg saec. XV f. 281 Magdeburg St. A. – B dorff VIII Nr. 1 aus Sagittar.

Gedr. Sagittarius in Boysen Allg. Magazin III 81 = Gercken Stiftsh von Brandenburg S. 524 Nr. 47; Riedel Cod. dipl. Brandenburg. S. 6 Nr. 9 zu 1307; Buchholz Churmark IV 160 = Riedel Cod Brandenburg. A VIII 204 Nr. 150. Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und 66 Nr. 7.

[1] *Bischof Friedrich von Brandenburg 1303–1316.* [2] *Bischof Albe Meissen 1296–1312.* [3] *Bischof Ulrich von Naumburg 1304–1316.* [4] *B Arnold von Havelberg 1304–1312.* [5] *Markgraf Dietrich war am 10. Dezembe ermordet worden.*

1308. März 28.

Bischof Heinrich verkauft mit Zustimmung des Kapitels dem K Hamersleben Besitzungen in Hamersleben, Wegersleben und Guns

Liber monasterii s. Pancratii in Hamersleue saec. XVI. f. 12 Magdeburg St. A. (CVI) [M]. — Copiae litterarum ex registro, Ab saec. XVIII. in Ignaz Zeppenfeldts Sammlungen, Kl. Hamersleben f. 54' Nr. 24 Hildesheim Beverinsche Bibl. (Ms. 588) [R]. — C monasterii Hamerslebiensis, Abschrift saec. XVIII. f. 52' Nr. 28 W büttel L. H. A. (VII. C. 47) [W]; Abschrift saec. XVIII. f. 19 Landesbibl. (Ms. hist. 4° 49) [K]; Abschrift saec. XVIII. in Zeppenfeldts Sammlungen, Kl. Hamersleben Tom. II f. 168' (p. 27) H heim Beverinsche Bibl. (MS. 588) [Z].[1]

Gedr. Kunze Gesch. des Augustinerkl. Hamersleben S. 21.

Verfasst mit Benutzung der Urkunde B. Friedrichs von 1271 (oben Nr. 375); die entlehnten Partien sind petit gedruckt. Die s

Digitized by Google

Abweichungen des Textes in WKZ lassen vermuten, dass eine doppelte Ausfertigung vorlag, von denen die eine durch WKZ, die andere, an einzelnen Stellen reichere Ausfertigung durch M und R repräsentiert wird. Zur Überlieferung vgl. oben Nr. 375.

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus[a] dei gracia rsburgensis[b] ecclesie episcopus totumque capitulum ibidem omnibus [c] litteras audituris in perpetuum. Amen. Quoniam, ut ait sapiens, neratio et[d] figura huius mundi preterit et accrescit[e2], inhumanum ergo de rebus temporaliter gestis imperpetuum[f] habere memoriam itatis. Hinc est quod notum esse volumus[g] universis Christi fidelibus tam sentis temporis quam futuri, quod nos proprietatem duodecim mansorum duorum molendinorum et situm unius molendini cum omnibus nenciis[h] suis, pratis, pascuis, hortis, areis *, viis, inviis *, cultis et incultis *, is, fundis, aquarum decursibus[i], superius et inferius[k] nec non cum nibus usibus[l] acquisitis et acquirendis, sicut ipsam nostra possedit ecclesia[m], nnoni[n] preposito et conventui ecclesie sancti Pancratii in[o] Hamersleue pro tuaginta marcis Stendaligensis[p] argenti * vendidimus eamque dicte lesie sancti Paucratii[o] donavimus, dedimus, tradidimus sive quocumque abulo dici possit, pleno consensu capituli nostri accedente. Ut igitur[q] nes contenciones[r], que supra[s] iam dictam proprietatem oriri possent[t], ludantur[u], situm bonorum huic pagine fecimus annotari. In Hamersleue[3] sunt quinque mansi cum totidem areis et[v] duobus molendinis et m unius molendini, item in Wegersleue[w4] sex mansi cum totidem is, item in Gunnesleue[x5] unum mansum cum area, abnegantes ni iuri, quod nostra ecclesia in villis, in campis hucusque in dictis bonis[y] dinoscitur habuisse. Ne igitur[z] super premissa vendine proprietatis per nos * facta ecclesie et conventui * aliquod dubium tur tempore succedente, presentem paginam super hoc confectam sigilli tri et capituli * appensione fecimus communiri.

Datum anno domini millesimo tricentesimo octavo[aa], quinta feria xima post dominicam, qua cantatur Letare.

[1] *In Kochs Diplomata Hamerslebiensa (s. Nr. 375) steht die Urkunde an ter Stelle, ist aber W entnommen.* [2] *Eccle. 1, 4:* Generatio praeterit et eratio advenit; *1. Cor. 7, 31:* Praeterit enim figura huius mundi. [3] *Hamersn s. Nr. 375.* [4] *Neu-Wegersleben bei Oschersleben, s. Nr. 375.* [5] *Gunsleben Oschersleben.*

---

[a] Heinricus *R; K.* [b] Mersbergensis *Z.* [c] litteras *in M am Rande vor nachgetragen.* [d] generatio et *fehlt in WKZ;* generatio in futura *R.* cressit *M;* accessit *K.* [f] in perpetuum *R; WKZ.* [g] volumus *fehlt in WK.* mentis *WKZ.* [i] decursionibus *K.* [k] superius et inferius *fehlt in WKZ.* ibus *fehlt in WKZ.* [m] nostram possidet ecclesiam *WKZ.* [n] Ormoni *WKZ.* — Paucratii *fehlt in WK, ursprünglich auch in Z.* [p] Stendalgini *Z.* go *WKZ.* [r] omnem contentionem *M.* [s] super *R.* [t] potest *M.* xcludamus *M, wie es scheint corr. aus* excludatur. *Auch die Vorurkunde spricht en M.* [v] cum *M.* [w] Wergersleve *M.* [x] Gundesleve *R;* Gunnensleve *W.* predictis bonis *fehlt in WKZ.* [z] ergo *WKZ.* [aa] Datum anno domini CLVII *(corr. aus* MLCCVII) *W;* MCCLVII *K;* MLCCCVIII *Z. Damit ht der Text in WKZ ab.*

Digitized by Google

1308 Juni 11. Merseburg. 656.

Propst Richard und der Thesaurar Ulrich von Ammendorf verpfänden dem Radolf von Dreileben die Einkünfte von 5 Mark in Nodingestorph für die Schulden des Bischofs.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 161): Perg. 2 Sp. (1 Propst Richard; 2. Thesaurar Ulrich) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Von unbekannter Hand. Auf dem Rücken (s. XVII): De bonis in Nodigesdorff. | R(egistrata). — *Registrum litter. s. Sixti f. 101 = Berbissdorff VIII Nr. 2; Merseb. Urk. II f. 27.*

Nos Richar(dus) dei gracia prepositus et Vlr(icus) de Amendorph thesaurarius provisores ecclesie | Mersburgensis recognoscimus in presentibus et ad universorum noticiam volumus pervenire, quod provido viro Radolfo dicto de Drenleuen reditus quinque marcarum sitos in villa Nodingestorph[1] obligavimus pro quibusdam debitis, quibus dominus noster episcopus eidem fuerat obligatus, promittimusque eciam in presentibus, quod collacionem reddituum predictorum ante festum beati Iacobi[2] proximum[a] apud reverendum dominum nostrum episcopum eidem volumus ordinare. In cuius rei testimonium presentem litteram sibi dedimus sigillorum nostrorum munimine roboratam.

Datum Mersburg anno domini M°. CCC°. VIII°, III°. idus Iunii.

(S.) (S.)

[1] *Über den Ort s. oben Nr. 361.* [2] *Juli 25.*

1308 August 28. Merseburg. 657.

Bischof Heinrich bestätigt dem Thomaskloster zu Leipzig die Fischereigerechtigkeit bei Leipzig im Umkreise von einer Meile, die Landgraf Dietrich von Thüringen dem Thomaskloster übereignet hat.

Registrum copiarum mon. s. Thomae saec. XV f. 152 Dresden H. St. A.

Gedr. Bericht der deutschen Gesellschaft zu Leipzig (1848) S. 14; Cod. dipl. Saxoniae II Bd IX 56 Nr. 70.

Die Schenkungsurkunde des Landgrafen Dietrich von 1305 Mai 1 ist gedruckt im Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 50 Nr. 64. — Unsere Urkunde meint wohl Wilmans im Archiv XI 191, der sie zu 1307 September 27 nach Berbissdorff citiert.

In nomine domini. Amen. Heinricus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus universis Cristi fidelibus tam presentibus quam futuris, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in domino sempiternam. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum.[1] Hinc est quod, cum

[a] ante *bis* proximum *über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

Heinricus quondam Tilmanni cellerarii filius civis in Lipczk, fratres et coheredes sui piscationem circa oppidum Lipczk ad unum miliare cum suis iuribus et pertinentiis iuri feudali ac hereditario occasione dicti patris ipsorum habuerint ac possederint et eandem piscationem cum omni iuri, sicut ipsi habuerunt, honorabili viro domino Ottoni quondam ecclesie Schillenensis preposito vendiderint et deinde illustris dominus Theodericus Thuring(orum) lantgravius, Orientalis marchio et dominus in Growits post liberam dicte piscationis a predict(is) Heinrico ac coheredibus suis resignationem ad manus domini lantgravii factam propter deum et ad instantiam dicti domini Ottonis prepositi proprietatem, possessionem et dominium prefate piscationis cum iure, quod tunc eidem inerat vel inesse poterit[a] in futurum, dederit, donaverit et apropriaverit dilectis in Cristo Alberto preposito et conventui ecclesie sancti Thome in Lipczk perpetuis temporibus possidendam secundum modos et conditiones, prout in litteris donationis dicti domini lantgravii plenius continetur, nos predictorum, videlicet domini Ottonis quondam prepositi et domini Alberti prepositi et conventus sui ecclesie sancti Thome in Lipczk precibus inclinati, dictam donationem puram, gratam habentes ratificamus, confirmamus auctoritate nostra ordinaria et presentis scripti patrocinio communimus, mandantes et decernentes, ne dicta piscatio obligetur vel alienetur ab ecclesia sancti Thome quoque modo et quod pisces ex huiusmodi piscatione provenientes conventui in refectorio ministrentur et non extra. Preterea mandamus, ut anniversarii in littera donationis positi a conventu diligentius observentur et quod nullus infra limites dicte piscationis impedimentum, quod gehege dicitur, faciat vel usurpet. In premisse siquidem confirmationis nostre perpetuam memoriam sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Si quis autem hanc confirmationem nostram violare temere presumpserit ac donationem dicti domini lantgravii, indignationem omnipotentis dei et nostram excommunicationis sententiam ipso facto se noverit incursurum; quam sententiam, si necesse fuerit, mandamus per prepositum et conventum ibidem publicari. Testes huius confirmationis sunt infra scripti Richardus prepositus, Theodericus decanus, Vlricus thesaurarius, Withigo cantor, Heinricus de Webou canonici[b] dicte nostre Merseburgensis ecclesie et Conradus notarius noster cum aliis pluribus fide dignis.

Datum et actum Merseburc anno domini M° CCC° VIII°, quinto kal. Septembris, pontificatus nostri anno septimo.

[1] *Die Arenga ist der bekannten Formel der päpstlichen Kanzlei nachgebildet.*

---

[a] poterat *cod.* [b] canonicus *cod.*

Digitized by Google

1308 Oktober 7. Merseburg. 658.

Bischof Heinrich beglaubigt die Urkunde des Deutschordensmeisters Hartmann von Heldrungen, des Gerhard von Hirschberg (Hirzberg), *per alemaniam preceptor, und des Burkard von Schwanden* (Swanden), *Commendator in Thüringen, Sachsen und Osterland, betreffs der dem Bischof Withego von Meissen von dem Kloster Zschillen zu leistenden Verpflichtungen von 1278 November 13 Dresden.*

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 929): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Von unbekannter Hand.

Das Original der Urkunde des Hartmann von Heldrungen liegt im Hauptstaatsarchiv Dresden (Nr. 928).

Vgl. oben Nr. 492.

. . . . . .

Nos Henricus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus recognoscimus et publice protestamur tenore presentium, quod litteras subscriptas non cancellatas nec abolitas nec aliqua sui parte viciatas vidimus et legimus in hec verba: |

Folgt die Urkunde des deutschen Ordens.

Igitur ad instantiam fratrum ordinis domus Theuthonice in Schillen, quia ipsis easdem litteras non esset securum deducere ad diversa loca, presens rescriptum ipsarum litterarum sigillo nostro fecimus consignari.

Datum Merseburg anno domini M° CCC°. VIII°, nonas Octobris.[a]

(S.)

1309 März 25. Merseburg. 659.

Das Kapitel übereignet dem Decan Dietrich zwei Hufen in Spergau, die er von dem Ritter Rudolf Buze und dessen Bruder Johannes gekauft hat, behufs Dotierung der in seiner Kurie zu errichtenden Kapelle.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 162): Perg. Sp. Fragm. (eingenäht) an abgebogenem Streifen. Von unbekannter ungeübter Hand. Auf dem Rücken (s. XIV): De duobus mansis in Sperge.

Vgl. unten Nr. 660.

Noverint universi, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, quod nos Rich. dei gracia prepositus, Alb. scolasticus totumque ca-|pitulum ecclesie Mersburgensis honorabili viro domino Thiderico decano nostro proprietatem duorum mansorum, qui siti sunt in campo seu pago Zspirge[1] et solvunt annis singulis duas marcas, quos a strennuo milite domino Rodolfo dicto Buze et Iohanne fratre suo pro suis

[a] Merseburg — Octobris *ist mit dunkler Tinte geschrieben und wohl nachgetragen.*

Digitized by Google

iis comparavit, damus et donamus sub hac forma, ut cum eisdem
us mansis capellam suam, quam edificat seu edificare intendit
ria sua, que ex una parte adiacet curie prepositure nostre, quando
crata fuerit, possit dotare et ante consecracionem, cui voluerit,
ittere redditus ad tollendum. Si vero ante consecracionem
em capelle dominum Thidericum decanum curiam suam prefatam
ere contigerit, de dictis duobus mansis et redditibus aliis, quos
oc comparaverit et quorum proprietatem nos dabimus sub forma
cta, vicariam faciet in nostra ecclesia cathedrali, et vicarius, cui
a fuerit vicaria, choro deserviat, sicut alter. Si autem capella
crata fuerit, antequam curiam memoratam vendiderit, tunc
eum, qui pro tempore possessor fuerit curie, eiusdem capelle
io remanebit, et tunc rector capelle existens singulis annis in
ersario Iutte, qui est in die beati Brictii[2], dominis nostris
icis quinque solidos ministrabit. In cuius nostre donacionis
ns testimonium presentem litteram desuper confectam sigilli
munimine duximus roborandam. Testes vero huius rei sunt
abiles viri domini Olricus de Ozstrowe, Wlradus de Burnis,
icus de Owesuelt, Hinricus de Webowe canonici, Conradus
x, Vlricus dictus Rutop maiores vicarii et perpetui nostre
te ecclesie Mersburgensis et quam plures alii fide digni.
Datum Mersburg anno domini M°. CCC° nono, octavo kalendas

(S.)

Spergau, s. oben Nr. 65. [2] *November 13.*

März 27. Merseburg. 660.

schof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels der Kapelle der Kurie des Decans Dietrich von Freckleben zwei Hufen in ergau, die Rulecho und Johannes, des Nicolaus Buz Söhne, ihm zu aufgelassen haben.

Or. Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 2): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben von Not. E. Auf dem Rücken (s. XIV): De duobus mansis in Sperge.

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 53 Nr. 2 aus Or. = v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. III 121 Nr. 181.

Vgl. Nr. 659.

n nomine domini. Amen. Nos Henricus dei gracia Mers-
ensis ecclesie episcopus recognoscimus et universis tam pre-|sentibus
futuris cupimus in presentibus esse notum, quod, cum honesti
dominus Rulecho[1] et dominus Iohannes quondam filii domini
ai militis dicti Bůz duos mansos sitos in villa et in campo
ge[2] cum suis pertinenciis quibuscumque, quos a nobis et ab
a nostra in feudo habuerunt, pro se et suis heredibus ad

Digitized by Google

manus nostras libere resignarint, nos proprietatem et
dictorum mansorum cum omni iure, quod eisdem nunc
inesse poterit in futurum, propter deum et devotam precum i
dilecti nobis Theoderici de Vrekeleybin decani dicte nostr
Mersburgensis cum consensu et voluntate capituli nostri
donamus cappelle site in curia dicti decani, que quidem cur
parte adiacet curie prepositure Mersburgensis[3], ita quod apu
cappellam dicti mansi perpetuo maneant pro cultu divi
ampliando; hoc adiecto quod, quicumque prefatam curiam pr
habuerit et possederit, iam dictam cappellam tamquam
conferre debeat, cum vacabit. Ad eternam igitur huius rei r
hanc litteram sigillorum nostrorum, videlicet nostri et capit
predicti, appensione fecimus communiri. Testes huius d
sunt infra scripti Rychardus prepositus, Withego cantor dict
nostre, Conradus et Albertus perpetui vicarii eiusdem eccles
cappellani nostri, Conr(adus) notarius noster; Bertoldus de
Kůno scultetus noster cum aliis pluribus fide dignis.

Datum et actum Mersburg anno domini millesimo C°C
sexto kal. Aprilis.

(S.) (S.)

[1] *In Nr. 659* Rodolf. [2] *Spergau, s. oben Nr. 65.* [3] *Vgl. Nr. 6*
der Passus entnommen ist.

1309 August 11.

Abt Ulrich vom Peterskloster verkauft die Zinsen von
Berdenhoick und Wesswitz.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachl. XII 183): Dieser A
hatt alienirett die zinse zu Bosendorff und Berdenhoick und
anno domini 1309, postridie, id est postero die Laurentii.

Der Herausgeber bemerkt zu 1309: „So stund im MS. E
unrichtig. Wie denn auch in denen übrigen Jahrzahlen man
eingeschlichen" In der That bezeichnet Brotuff den Abt Ulr
24. Abt von S. Peter, von dem wir eine Urkunde von 1371 Jun
burg Archiv von S. Viti) besitzen. Dann würde das Datum
vielleicht statt 1369. Aber es wäre am Ende auch möglich, d
den Abt Ulrich II. mit Ulrich I. verwechselt hätte.

[1] *Ich weiss die Orte nicht sicher zu deuten; Bosendorff ist wohl*
(s. Küstermann in N. Mitth. XVIII[a] 235).

1309 September 27.

Der Vikar Konrad entscheidet im Auftrag des Bischofs Hei
Streit zwischen dem Thomaskloster zu Leipzig und dem Ra
Winleven über zwei Mark Einkünfte in Lausen.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1881): Perg. Sp. an abgebogenem S
loren. Geschrieben vom Not. E oder doch in dessen Art. Auf
(gleichzeitig): De censibus in Lusene.

Digitized by Google

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 57 Nr. 71 aus Or.

Von jenen zwei Mark Einkünften in Lausen handelt bereits die Urkunde von 1300 November 29 (s. oben Nr. 621).

In nomine domini. Amen. Nos Conradus perpetuus vicarius ecclesie Merseburgensis iudex constitutus[a] a reverendo domino | et patre H. eiusdem Merseburgensis ecclesie episcopo in causa, que vertitur inter honorabilem virum dominum Conradum prepositum sancti Thome in Lipzk nomine monasterii sui ex una parte et Ramvoldum de Winleven parte ex altera super duarum marcarum redditibus in Lusene[1] sitis, quas idem Ramuoldus ad se dicit pertinere, vocatis predictis partibus ad nostram presenciam, lite coram nobis legitime contestata, ipsis partibus terminum ad probandum de iure suo assignavimus. Quo termino adveniente, memorato Ramuoldo nichil probante, prefatus dominus prepositus quedam in iure exhibuit instrumenta, per que lucide apparebat, predicta bona ad se et ad suum monasterium pertinere. Unde communicato discretorum virorum consilio predictos duarum marcarum redditus antedicto domino preposito et monasterio suo sentencialiter adiudicamus[b], prememorato Ramvoldo super hoc perpetuum silencium inponentes.

Data et lecta est hec sentencia anno domini M°. CCC°. IX, in die Cosmi et Damiani martirum; presentibus honorabili viro domino Th. decano et domino Wi. de Torgowe cantore ecclesie Merseburgensis, magistro Th. vicario, magistro Petro rectore scolarium, Th. scriptore domini de Amendorp et Sif. scriptore domini decani.

(LS.)

[1] *Nach v. Posern-Klett Lausen bei Markranstädt.*

1309 November 8. 663.

Bischof Heinrich giebt zu der Urkunde des Propstes Konrad und des Kapitels vom Thomaskloster zu Leipzig betreffs der dem Rudeger von Basel gewährten jährlichen Rente von 10 Mark Silbers sein Siegel.

Or. Leipzig Stadt-A. (LXXXV Nr. 41): Perg. 4 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Propst Konrad; 3. Konvent von S. Thomas; 4. Stadt Leipzig) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Hand von S. Thomas.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 58 Nr. 72 aus Or.

1310 Januar 4. Merseburg. 664.

Bischof Heinrich überweist mit Zustimmung des Kapitels die Kurie des verstorbenen Priesters Konrad von Gnandstein dem Altar des h. Heinrich in der Domkirche.

---

[a] constitutus *über der Zeile nachgetragen.* [b] di *über ursprünglichem* adiucamus *übergeschrieben.*

Digitized by Google

Or. Merseburg D. A. (Nr. 163): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2.
an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verloren. G
vom Not. E. Auf dem Rücken: No. 5. Tt. — *Berbissdorff IV 14*
Merseb. Urk. II f. 28.

In nomine domini. Amen. Nos Henricus dei graci
burgensis ecclesie episcopus recognoscimus in presentibus et u
tam | presentibus quam futuris cupimus esse notum, quod, cu
quondam Conradi de Gnannenstein sacerdotis bone memorie
monte campanariorum in civitate nostra Mersburg nobis ex
eiusdem Conradi vacet, proprietatem et possessionem dicte cu
omni iure suo propter deum et devotam precum instanciam
de Burnis perpetui vicarii dicte ecclesie nostre cum consensu
nostri libere damus et donamus ad altare sancti Henrici con
quod situm est in dicta ecclesia nostra Mersburgensi, talite
vicarii eiusdem altaris, qui pro tempore fuerint, dictam
perpetuo habeant et possideant pleno iure. In cuius donacio
petuam memoriam sigillum nostrum presentibus duximus apponer

Nos quoque Rychardus dei gracia prepositus, Theodericus
totumque capitulum iam dicte ecclesie Mersburgensis prefate d
consensum nostrum apponentes, sigillum capituli nostri hiis pre
apponi fecimus ad cautelam.

Testes huius rei sunt infra scripti Iohannes de Pach frater
Heidenricus Bose milites; magister Iacobus, Albertus de
perpetui vicarii sepe dicte ecclesie nostre, magister Henricus
et Conradus notarius noster cum aliis fide dignis.

Datum et actum Mersburg anno domini millesimo trece
decimo, pridie nonas Ianuarii.

(LS.) (LS.)

1310 Februar 24. Merseburg.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapit
Canonicus Heinrich von Obsfeld den Getreide- und Fleischzeh
Tragarth, den dieser von Friedrich Hundeke von Brotz gekauf

Or. Merseburg D. A. (Nr. 164): Perg. am unteren Teil sehr ze
dass auch nichts über die Befestigung des verlorenen Siegels
werden kann. Von derselben Hand geschrieben, die Nr. 642 m
Auf dem Rücken (s. XIV): De decima in Trawert. | No. 3
Chart. magn. f. 69, woraus die Ergänzungen; Berbissdorff IV 13
giebt die Varianten.

Vgl. Nr. 666.

In nomine domini. Amen. Nos Hinricus dei gracia
burgensis ecclesie episcopus recognoscimus in presentibus
universorum noticiam cupimus pervenire, quod, cum fidelis
Fridericus dictus Hundeke manens in Brotz[1] decimam tam f
quam carnium in villa et in campo Trawart[2] et unam curia

Digitized by Google

caria ibidem a nobis et ab ecclesia nostra in feudo habuerit et em bona dilecto nostro Hinrico de Ouesvelt canonico dicte nostre lesie vendiderit et ad manus nostras pro se, uxore sua ac heredibus libere resignavit, nos propter deum proprietatem et possessionem dictorum bonorum cum suis pertinentiis, quemadmodum ipse Fr. uit et possedit, prefato Hinrico de Ouesvelt de consensu capituli tri libere damus et conferimus isto modo, quod apud ecclesiam tram Mersburgensem perpetuo debeant remanere, ita tamen quod n Hinricus sepe dicta bona ad tempora vite [sue possi]dere debeat habere et de hiis ordinare et disponere, prout sibi melius videbi[tur e]dire, salvo iure nostro. In cuius rei certitudinem et mem[oriam] hiorem sigillu[m nostr]um et capituli nostri presentibus duximus onendum. Testes [huius] donacionis sunt i[nfra scripti Hinri]cus B[ornis] et Hinricus de Webow can[onici] nostri Merseb]urgenses, [annes de Pach frater] noster, [Conrad]us de Bornis, Albertus de ch[ele perpetui vicarii nostre ecclesie ac Conradus notarius noster] n aliis pluribus f[ide dignis].

[Datum Merseburch anno domini M° CCC° X°, in vigilia beati] thie [apostoli].

(LS.) (LS.)

[1] *Über* Brotz *(s. unten Anhang* Broyz) *s. auch Küstermann in N. Mitth. XVI 209. agarth s. oben Nr. 617.*

---

10 Februar 24. Merseburg.
10 Februar 25. Merseburg. 666.

Bischof Heinrich und das Kapitel übereignen dem Canonicus Heinrich von Obsfeld den Getreide- und Fleischzehnten in Tragarth, den lieser von Friedrich Hundeke von Broytz gekauft hat.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 165[a] und 165[b]):
A) Perg. z. T. zerstört. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel verloren) an rosa Seidenschnüren durch je zwei Schnitte im Bug. A und B sind geschrieben von einer und derselben, sonst aber nicht bekannten Hand. Auf dem Rücken (s. XIV): Super decima in Trawart. | No. 2. Ss. — *Chart. magn. f. 88'; Berbissdorff IV 13 Nr. 277 giebt die Varianten.*
B) Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an rosa Seidenschnüren durch je zwei Löcher im Bug. Über den Schreiber s. A. Auf dem Rücken (s. XIV): Super decima in Trawart. | No. 1. Ss. — *Chart. magn. f. 2; Berbissdorff IV 13 Nr. 277.*

Zum grössten Teil wörtlich übereinstimmend mit Nr. 665. Diese Neuausfertigungen hatten wohl den Zweck, den Consens des Kapitels stärker zum Ausdruck zu bringen.

In nomine domini. Amen. Ne· ea, que fiunt in tempore, pter labilem ho[minum][a] memoriam simul labantur[b] cum | tempore,

[a] *diese und die folgenden Lücken ergänzt aus B und Chart.* [b] labantur | *B.*

Digitized by Google

cautum est, hec in scripta redigi et sic futurorum noticie
[Ea]propter nos Heynricus[c] dei gracia Mersburgensis ecclesie episc
noscimus in presentibus et ad universorum noticiam cupimus perve
cum fidelis noster Fridericus dictus Hvndeke[d] manens in Broyt
tam frumenti quam carnium in villa et in campo Thrawart[1] et u
cum piscaria ibidem a nobis et ab ecclesia nostra in feudo habuer
bona dilecto nostro Heynrico[e] de Ouesvelt[f] canonico dicte nos
vendiderit et ad manus nostras cum uxore sua ac heredibus
resignarit, nos propter deum proprietatem, possessionem et don
dictorum bonorum cum suis pertinenciis, quemadmodum ipse
habuit et possedit, prefato Heynrico[e] de Ouesvelt[f] * libere dar
ferimus, isto modo quod apud ecclesiam nostram Mersburgense
debeant remanere, ita tamen quod idem Heynricus[c] sepe dict
tempora vite sue possidere debeat[g] et habere et de hiis ordinare
prout sibi melius videbitur expedire.* In cuius rei certitudinem e
firmiorem sigillum nostrum * presentibus * duximus apponendum.

Nos quoque Rychardus[h] dei gracia prepositus, Theoderic
totumque capitulum dicte ecclesie Mersburgensis consensu
huic donationi libere apponentes, sigillum capituli nos
fecimus presentibus pro cautela.

Testes huius donationis sunt infra scripti Heynricus[c] de
Heynricus[c] de Webow[i] canonici nostri Mersburgenses, Iohann
frater noster, Conradus de Bornis, Albertus de Muchele perpetui v
ecclesie ac Conradus notarius noster[k] [cum] aliis pluribus fide dign

Datum Mersburg anno domini millesimo tricentesimo[l] [decimo,
beati Mathie[n] apostoli.

(S.) (S.)

Vgl. die Noten zu Nr. 665.

1310 April 4. Merseburg.

Bischof Heinrich transsumiert das Privileg Papst Inno von 1250 April 25 Lyon für das Cistercienser-No Grimma.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 483): Perg. Sp. an Pergamentst einen Schnitt in der schmalen Plica. Von unbekannter scheint das Vidimus des Bischofs Heinrich von einer Mersebu hand hinzugefügt zu sein.

Die Bulle des P. Innocenz IV. ist gedruckt Cod. dipl. Saxonia 174 Nr. 250.

. . . . . .

Nos quoque Heinricus dei gracia Mersburgensis ecclesie

---

[c] Heinricus *B.* [d] Hvndiko *B.* [e] Heinrico *B.* [f] Ouesuelt *B.* *corr. in* debeat *B.* [h] Richardus *B.* [i] Webowe *B.* [k] ac no Conradus *B.* [l] trecensimo *B.* [m] die *B.* [n] Mathye *B.*

Digitized by Google

ognoscimus lucide protestando, litteras papales nos[a] vidisse sub dicto[b] tenore cum bulla vera non cancellatas nec in aliqua parte viciatas. In cuius testimonium sigillum nostrum presentibus imus apponendum.

Datum Mersburg anno domini millesimo CCC°. X°, pridie non. ilis. (S.)

---

10 Dezember 4. Avignon. 668.

Papst Clemens (V.) beauftragt die Bischöfe von Brandenburg[1], Merseburg und Hildesheim[2], die vom Bischof von Halberstadt[3] wegen des Verfahrens gegen die Templer über den Erzbischof von Magdeburg[4] verhängte Excommunication zurückzunehmen.

Registrum Clementis V., Reg. LVIII f. 16 Nr. 61 Rom. Vat. A. — Copiarium miscellaneum f. 30[g] Magdeburg St. A. (Nr. XXXI).

Gedr. Riedel Cod. dipl. Brandenburg. A XXIV 352 Nr. 49 aus Copialb. und B I 297 Nr. 381 aus Reg.; v. Mülverstedt Cod. dipl. Alvenslebian. I (1879) Anh. Nr. 5 aus Copialb. Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 77 Nr. 24.

[1] *Bischof Friedrich von Brandenburg 1303—1316.* [2] *Bischof Heinrich von Hildesheim 1310—1318.* [3] *Bischof Albert von Halberstadt 1304—1324.* [4] *Erzbischof Burchard von Magdeburg 1307—1325.*

---

11 Januar 28. Domnitz bei Halle.[1] 669.

Markgraf Heinrich von Brandenburg und Landsberg[2] verträgt sich mit dem Erzbischof Burchard von Magdeburg[3] über die Schlösser Grellenberg und Raspenberg und über die dem Bischof von Merseburg zu leistende Genugthuung.

Or. Magdeburg St. A. (Erzstift Magdeburg XII 18[a]).

Gedr. Gercken Cod. dipl. Brandenburg. I 53 Nr. 24; Riedel Cod. dipl. Brandenburg. B I 303 Nr. 386; Höfer Älteste Urk. deutscher Sprache S. 90 Nr. 17 aus Or.

Vgl. zur Sache auch den Vertrag vom 3. Januar bei Höfer a. a. O. S. 89 Nr. 16 und die folgende Urkunde.

Der auf den Bischof von Merseburg sich beziehende Passus lautet: Auer umme den bischop von Merseborch unde sin goddeshus swes he uns unde unsen luden schult ghift, dar schole we umme dun minne oder recht.

[1] Demeniz bi Halle. [2] *Markgraf Heinrich ohne Land † 1318.* [3] *Erzbischof Burchard III. von Magdeburg 1307—1325.*

---

[a] nos *später über der Zeile nachgetragen.* [b] sub predicto *corr. aus* supra dicto.

Digitized by Google

1311 Januar 28. Halle.

Erzbischof Burchard von Magdeburg[1] *verträgt sich mit de grafen Heinrich von Brandenburg und Landsberg*[1] *über die Grellenberg und Raspenberg und über die dem Bischof vo burg zu leistende Genugthuung.*

Or. Hannover St. A.

Gedr. Sudendorf UB. der Herzöge von Braunschweig-Lüne Nr. 216 aus Or.

Vgl. Nr. 669. — Der den Bischof betreffende Passus lautet h umme dhen byschof von Merseburch un(de) siner luthe dar umme minne ôdhyr recht helfen also daz en dazselbe wedher g

[1] *S. die Noten zu Nr. 669.*

1311 Juni 7. Merseburg.

Bischof Heinrich gewährt zu Gunsten der Kirchen der hh. und Nicolaus in Leipzig Ablass und bestätigt die ihnen von Bischöfen erteilten Indulgenzen.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 1936): Perg. Sp. an abgebogenen Geschrieben vom Not. E oder doch in dessen Art.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 60 Nr. 75 aus Or.

Heinricus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus Christi fidelibus, quibus ostensum fuerit presens scriptum, sa omnium | salvatore. Gratum et pium obsequium deo i arbitramur, cum mentes fidelium ad zelum devocionis et ad opera indulgenciis et remissionibus invitamus. Omnibus igi confessis et contritis, qui ad arma passionis Christi, que hab ecclesiis sancti Thome et sancti Nycolai in Lipz, causa d accesserint, dominum oraturi, quadraginta dies indulgencie p ipsis iniuncte in domino misericorditer relaxamus. Indulgenc que archiepiscoporum vel episcoporum ad eadem arma datas ra et presentis scripti testimonio confirmamus.

Datum Mersburg anno domini millesimo CCC° XI°, V Iunii, pontificatus nostri anno decimo.

(S.)

1311 August 22. Merseburg.

Propst Richard, verkauft dem Decan Dietrich zwei Äcker der Luppe und dem Ort Collenbey, die ihm weiland Mark von Brandenburg geschenkt hatte, zur Dotierung der Kapel Decanatscurie.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 166): Perg. Sp. (Propst Richar gebogenem Streifen. Die Schrift ist unbekannt, ähnelt aber d

Digitized by Google

von S. Thomas in Leipzig. Auf dem Rücken (s. XVII): De duobus agris in Colenbey. — *Merseb. Urk. II f. 38.*

Vgl. Nr. 677.

Nos Rychardus dei gracia prepositus ecclesie Merseburgensis universis in Christo fidelibus, ad quos presens scriptum | pervenerit, cupimus fore notum, quod nos honorabili viro domino Theoderico dicte nostre ecclesie decano vendidimus duos agros sitos inter aquam, que dicitur Luppa[1], et inter villam dictam Col°mboy[2], dantes et donantes dicto domino Theoderico decano ad dotandum capellam suam, quam in curia sua construxit, predictorum duorum agrorum proprietatem cum omni iure suo attinente, quam illustris princeps dominus Otto marchio quondam Brandeburgensis nobis libere tribuit et donavit.[3] In cuius vendicionis nec non donacionis robur perpetuum sibi hanc litteram conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari.

Datum Merseburg anno domini M° CCC° XI°, in octava assumcionis beate virginis. Testes huius vendicionis et donacionis sunt honorabiles viri dominus Vlr(icus) de Ozstrowe, dominus Wed(ego) de Türgowe, dominus Heynr(icus) de Ouesuelt[a] canon(ici) nostre ecclesie Merseburgensis, Theodericus sacerdos dictus Cerncin.

(S.)

[1] *Die Luppe, s. oben Nr. 162.* [2] *Über Collenbey s. Küstermann in N. Mitth. XVI 220.* [3] *Markgraf Otto von Brandenburg † 1309 November 27. Die Urkunde, auf die sich hier Propst Richard bezieht, hat sich nicht erhalten.*

1311 September 4. Merseburg. 673.

Decan Dietrich und Canonicus Ludwig von Neindorf entscheiden als Schiedsrichter einen Streit zwischen dem Dompropst Richard und dem Kapitel über die Verwaltung der Pfründen und Obedienzen; Bischof Heinrich bestätigt den Schiedsspruch.

Chart. magn. f. 108 (Überschrift: Concordia inter prepositum et capitulum Merseburgense). — *Berbissdorff IV 15 Nr. 279 „ex originali. Das bischöfliche Siegel fehlt, des Decani und Scholastici ihre sind etwas beschädigt" (Berb.).*

Zur Sache vgl. Nr. 649. 674. — Das Original scheint seit Berbissdorff abhanden gekommen zu sein.

In nomine domini. Amen. Nos Th.[a] dei gracia decanus ecclesie Merseburgensis nec non Lod(ewicus) de Nendorp eiusdem ecclesie canonicus arbitri seu arbitratores sive amicabiles compositores concorditer electi ab honorabili viro domino R. preposito dicte ecclesie Merseburgensis parte ex una nec non a toto capitulo eiusdem ecclesie parte ex altera super controversiis sive discordiis, que inter ipsos super amministracionibus prebendarum et obedienciarum per ipsum

[a] *Über ursprünglichem* Ousuelt *ist* e *nachgetragen.* [a] Theodericus *Berb.*

Digitized by Google

dominum prepositum faciendarum inoriebantur[b], quas dictus domi prepositus iam annis pluribus fecerat neglienter[c]; ut omnis tolla dissensionis materia, diligenti deliberacione prehabita, concordavir et convenimus in hunc modum et potestate nobis commissa arbitran pronunctiamus[d], volumus et mandamus, quod dominus preposi predictus de amministracione omnium temporalium prepositure ips ad tempora vite sue cedat; omnia autem spiritualia iura et collacio beneficiorum ecclesiasticorum, collaciones eciam officiorum preposit cum redditibus sui archidiaconatus[e] et cum allodio in Zweym[1] solve quinque marcas, si vero pro maiori pensione locari posset, qu superesset ultra quinque marcas, illud dominus prepositus dom nostris singulis annis reddet, item allodium in Zpirge[2] solvens cent modios et duos et ova et pullos, bona eciam in Clobeke[3] solver quinque talenta et decem solidos, et unum mansum in Tayze[f4] s ventem undecim solidos, et quatuor marcarum redditus in Wen leresdorp[g5] et quatuor vecturas — hec bona ad redditus vig marcarum sunt taxata, que dominus prepositus cum omni iure, qu vixerit, reservabit. Insuper per eum, cui ligna prepositure commi fuerint, dabuntur domino preposito viginti plaustra lignorum gros rum, que sui homines et homines prepositure sibi adducent. Et supra dictis idem dominus prepositus contentus existens, nichil iuris in bonis prepositure et obedienciis ipsis annexis et aliis eor pertinenciis vendicabit. Quitquid[h] vero dominus decanus cum canon de redditibus prepositure ordinaverit vel disposuerit, dominus pre situs ratum habebit nec in aliquo contradicet, hoc tamen adie quod prebenda sua sibi, sicut alteri[i] canonico, secundum stat temporis debeat ministrari. Quitquid[h] eciam dominus prepositus censu prepositure recepit post festum sancti[k] Iacobi proxi preteritum[6], hoc sibi in viginti marcis, quas hoc anno deberet recip defalcabitur, et si quid ultra viginti marcas sustulit, illud domi nostris reddet. Ceterum de obedienciis suis ad capitulum spectanti dominus prepositus ministrabit in omnem eventum, que fuer ministranda secundum statutum capituli, et eidem statuto et pe in eo contentis, si negliens[l] existeret, subiacebit, hoc tamen adie quod, si aliquam vel aliquas resingnaverit, facultatem resume eam vel eas semel habebit et pluries, ministraturus de ipsis, superius est expressum. Si vero aliquam hoc anno resignare volue illam ante festum beati Michaelis[m] proximum[7] resignabit. Capitul vero et canonici ab omni actione et impeticione[n], quam contra dict dominum prepositum super predictis amministracionibus et rete habuerunt sive in posterum habere possent, omnino cessabunt. I

---

[b] movebantur *Berb.* [c] negligenter *Berb.* [d] pronuntiamus *Berb.* [e] ar dyaconatus *Berb.* [f] Cayze *Berb.* [g] Wendelerestorp *Berb.* [h] quicquid *B* [i] altero *Berb.* [k] beati *Berb.* [l] negligens *Berb.* [m] Michahelis *B* [n] inpetitione *Berb., der auch sonst immer* t *statt* c *schreibt.*

Digitized by Google

nia et singula sub pena in compromisso[o] conscripta arbitrando nunctiamus[d] et precipiendo decernimus firmiter observari, reser- a nobis potestate declarandi et interpretandi quemlibet articulum missorum, si super aliquo ipsorum inter prepositum et capitulum estio oriretur. Preterea dominus prepositus domum illam, de qua ctatus in capitulo fuit, vicariis pro dormitorio dabit et dimidiam rcam de uno manso in Kiczin[p 8], quem emit a capitulo, ad lumen mitorii vicariorum ministrari annis singulis perpetuo ordinabit. arii vero e converso duos anniversarios, quos prepositus voluerit, servabunt in hunc modum, videlicet quod quilibet eorum in quo- et predictorum anniversariorum dicat vigilias et missam pro defunctis. dolfum[q] camerarium servabit in exspensis suis a festo Michaelis[m] xime nunc instanti ad dimidium annum, dimidio anno elapso dabit unam marcam, ecclesiasticis de choro cuilibet dimidiam marcam vivo quam defuncto. In omnium prescriptorum testimonium dens nos Th.[r] decanus sigillum nostrum, ego vero Lod(ewicus), quia illo proprio ad presens careo, sigillum honorabilis viri domini berti scolastici presentibus duximus apponendum.

Datum et actum Merseburg anno domini M°CCC°XI°, pridie nas Septembris.

Et ut omnia premissa maioris roboris optineant firmitatem, nos inricus[s] dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus a supra dictis itratoribus rogati arbitrium ipsorum ratificamus et auctoritate inaria confirmamus, mandantes illud nostri sigilli munimine orari.

Datum anno et die premissis.

[1] *Zweymen, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 141.* [2] *Spergau, s. oben 65.* [3] *Clobikau, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 269.* [4] *Thesau, vgl. stermann in N. Mitth. XVII 473.* [5] Wendeleresdorp *(s. unten Anhang) et Küstermann in N. Mitth. XVI 262 auf Wengelsdorf.* [6] *Juli 25. ptember 29.* [8] *Kitzen, s. oben Nr. 428 und Küstermann in N. Mitth. XVII 419.*

— 674.

Decan Dietrich und das Kapitel treffen Bestimmungen über die Obediencen der Kanoniker.

Abschrift aus der Mitte des 14. Jahrhunderts im cod. misc. DCCCXLVI der Stadtbibliothek zu Leipzig (Rep. II 4. 140) f. 346[1] (Überschrift: Statutum de obedienciis)[1] *[L]. — Abschrift des 15. Jahrhunderts im cod. membr. s. XIV in. Merseburg Kapitelbibl. (Nr. 128) f. 59 [M].*

Dass das undatierte Stück in Zusammenhang steht mit dem Konflikt, von dem die vorausgehende Urkunde vom 4. September 1311 handelt, liegt zu Tage. Danach ist es unmittelbar nach diesem eingereiht.

In nomine domini. Amen. Cum ea, que pro[a] communi itate omnium, discreta deliberacione prehabita, statuuntur, ab

[o] conpromisso *Berb.* [p] Kitzen *Berb.* [q] Ludolffum *Chart.* [r] Theodericus *Berb.* inricus *Berb.* [a] pro *fehlt in M.*

Digitized by Google

omnibus[b] debeant[c] non inmerito approbari inviolabiliterque[d] de
et studiosius[e] observari: hinc est quod nos Th. decanus totum
capitulum ecclesie Mersburgensis[f], ut omnis inter[g] nos dissensi
materia subtrahatur et pari passu omnes equanimiter ambule
statuendo decernimus et decernendo statuimus, quod quicum
nostrum habens obedienciam vel obediencias tenuerit illam vel
usque in diem beati Iacobi[2], tenebitur de illa vel de[h] illis obedie
per annum instantem servire in omnem eventum et dare elemosi
pauperum, spensam, candelam, luminaria et universa et singula,
fuerint ministranda temporibus debitis et consuetis. Si vero aliq
nostrum habentem obedienciam vel obediencias ipsam vel i
resignare contigerit[i], si plures sint[k] in capitulo, qui easdem obedien
sibi dari petant, ei, qui in introitu inter eos prior fuerit, assigner
qui similiter de ipsa vel de[l] ipsis obedienciis ministrabit in om
eventum, sicut superius est expressum. Unde si aliquis in prem
serviciis et ministracionibus negligens factus fuerit vel remissus
presens sive absens, ipso facto prebenda ipsius sit suspensa, ita q
decanus, qui pro tempore fuerit, panes prebendales ipsius accipi
denarii vero et relique obventiones prebende a communi pers
que[n] per capitulum ad hoc deputabitur, accipiantur in usus ta
capituli convertendi; cui communi persone sive bursario on
denarii per obedientiarios ministrandi presentabuntur, quos
distribuet, sicut in regula ecclesie continetur.[o] Ceterum si is, c
prebenda pro tali negligentia est suspensa, infra quindenam a tem
negligencie computandam[p] non satisfecerit, si presens fuerit, ex
ipso facto ab ingressu ecclesie sit suspensus; si vero fuerit abs
postquam ei hoc denunciatum[q] fuerit, ab ingressu ecclesie simi
sit suspensus.[r] Insuper si aliquis predictas penas per alios XV[s]
inmediate subsequentes animo sustinuerit pertinaci, ex tunc p
absolucionem priorum[t] sententiarum a domino decano vel seniore
capitulo, qui presens fuerit; que absolucio sibi debet nullate
denegari. Absolutus autem per obedienciam claustrum intrabit,
omnes horas primus et ultimus existens, e[u] claustro non egressu
donec satisfecerit de premissis. Decanus vero, si predictas p
inciderit, a seniore post ipsum in capitulo similiter absolv
claustrum nichilominus per obedienciam ingressurus[v], sicut[w] de
est premissum. Verumptamen[x] si alique obediencie ab aliquo fue
resignate, quas nullus de capitulo voluerit acceptare, heed
obediencie alicui communi persone per capitulum committantur[z],
de eisdem percepta singula ministrabit; resignans autem huiusm

---

[b] omibus *L.* [c] debet *M.* [d] inviolibiliterque *L.* [e] stuosius *L.* [f] Mersbu
[g] intra *M.* [h] *M,* illa vel de *fehlt in L.* [i] contingerit *M.* [k] sunt *M.* [l] *M*
fehlt in L. [m] accipiet *M.* [n] *M,* que *fehlt in L.* [o] continetur ecclesi
[p] *M,* computandam *fehlt in L.* [q] denunctiatum *M.* [r] suspesus *L.* [s] quindeci
[t] priarum *M.* [u] a *M.* [v] ingressurus per obedienciam *M.* [w] sicu
[x] verumtamen *M.* [y] eedem *M.* [z] *M,* committatur *L.*

Digitized by Google

bediencias sumptibus ecclesie vel capituli iure suo, prout poterit, uebitur easdem tamquam suas, per bursarium requisitus. De bedienciis quoque annexis, prelaturis et personatibus idem volumus bservari. Si autem habentes prelaturas et personatus obediencias psis prelaturis vel personatibus annexas resignaverint, facultatem esumendi easdem habere debent, cum decreverint tempore, ministraturi ichilominus de ipsis in omnem eventum, sicut superius est expressum. Obedientiarius eciam in die anniversarii denarium per se vel er alium offerre[aa] non negligat in altari. Hec omnia de bona oluntate et communi consensu statuimus et per bonum obediencie irmiter volumus observari.

[1] *Vgl. Naumann Catalogus manuscr. p. 205.* [2] *Juli 25.*

— — **675.**

Bischof Heinrich bestätigt die von dem Propste zu leistende Eidesformel.

Abschrift aus der Mitte des 14. Jahrhunderts im cod. misc. DCCCXLVI der Stadtbibliothek zu Leipzig (Rep. II 4. 130) f. 348 (Überschrift: Statutum de iuramento prepositi).[1]

Der älteste uns überlieferte Eid des Propstes gehört in die Zeit von 1271—1273 (oben Nr. 381); die damalige Formel wurde dann 1277 VIII 14 (oben Nr. 429) von Bischof Friedrich bestätigt. Die in den beiden vorausgehenden Urkunden, besonders in Nr. 673, getroffenen Bestimmungen machten eine neue Fassung nötig; hierauf deuten auch die einleitenden Worte in unserer Urkunde klar genug hin, so dass über die Einreihung des Stückes zu 1311 kaum ein Zweifel sein kann. Diese Fassung war noch im Jahre 1330, da Gunzelin Propst wurde (s. Nr. 841), im wesentlichen unverändert im Gebrauch, gründlicher geändert wurde sie dagegen 1344 Juni 5. In dieser jüngeren Form ist der Eid noch im 15. Jahrhundert mehrfach wiederholt worden. — Der Petitdruck hier deutet das Verhältnis unserer Urkunde an zu Nr. 381 und 429.

Nos Heynricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus notum acimus universis et presenti pagina protestamur, quod, cum quedam lissonancia inter capitulum nostrum Mersburgense orta fuisset de orma concipienda, qualiter prepositus Mersburgensis, qui pro tempore uerit, compelleretur ad solucionem prebendarum dicto capitulo aciendarum, que diminute et tardius ab ipsis prepositis solvebantur, nultis formis hinc inde propositis, in istam formam nobis presentibus convenerunt[a] perpetuis temporibus duraturam:

Ego talis prepositus promitto, quod dominis et fratribus meis dabo rebendam debitam in qualitate et quantitate legitima * statutis temporibus t diebus * debitis, bona fide; omni dolo, fraude et malo ingenio remotis enitus et exclusis. Sed si forte, quod absit, XIIII diebus in solucione prebendarum me negligentem esse contingerit et morosum, ex tunc ipso facto

---

[aa] offerri *M.* [a] *durch Umstellungszeichen corr. aus* nobis convenerunt prentibus.

Digitized by Google

sim excommunicacionis vinculo innodatus per sentenciam excommunica
inferius iam latam, nisi forte dominorum et fratrum meorum gra
karitas michi decreverit longiores inducias indulgere. Si vero per
litatem vel sterilitatem vel alio quocumque modo census prepo
diminuitur, quidquid percepero de toto censu vel alio quocu
modo, totum distribuam in solucionem prebendarum dominis
dictis. Item ligna prepositure non vendam, nisi fuerint virgulta p
que cedua fuerant ab antiquo, et inter eadem ea, que vocantur * ca
non vendita amplius reservabo. Item amplius non ero particeps obe
ciarum vacancium, sed obediencias prius habitas ante preposit
cum suo onere reservabo. Hec omnia premissa et singula volo s
et diligentius adimplere: Sic me deus adiuvet et hec sancta dei ewangel

Hoc adiecto, ut, si dictum prepositum in parte vel in to
solucione prebendarum remissum vel negligentem esse contigerit
H. episcopus predictus ipsum prepositum cum pena periurii ex
prout ex tunc in hiis scriptis excommunicamus ab omnibus C
fidelibus artius evitandum, dantes decano Mersburgensi, qui pro te
fuerit, in mandatis, ut sentenciam a nobis latam contra ipsum prepo
valeat publicare et denunciare in ecclesia Mersburgensi et in
ecclesiis, in quibus visum fuerit expedire. Preterea hanc formam obliga
de prebendis solvendis et alias obligaciones sub pena excommunica
iam late sentencie et per iuramentum prestitum gratas et ratas hal
et ratificamus litteras per presentes easque auctoritate ordinaria confirma
Decreverunt eciam dicti canonici unanimi consensu, quo
electione prepositorum hactenus eligendorum ista forma ab omn
prepositis publicetur et conservetur ratihabicione et confirmac
qui pro tempore fuerint, episcoporum.

[1] *Vgl. Naumann Catalogus manuscr. p. 205.*

1311 September 9. Hedersleben.

*Johann Schenk von Neindorf, seine Ehefrau Jutta und seine
Ludwig Canonicus zu Merseburg, die Ritter Jordan und Joh
verkaufen mit Zustimmung aller Anverwandten dem Stifte Qu
burg vier Hufen, eine Wiese und einen Hof in Gross-Wedde
bei Wegeleben.*

Or. Magdeburg St. A.

*Gedr. Kettner Antiq. Quedlinburg. p. 437 Nr. 12; Erath Cod. dipl. Qu
burg. p. 357; v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. III 154 Nr. 236 aus*

[b] confirmantes *cod.*

Digitized by Google

311 September 15. Merseburg. 677.

Bischof Heinrich übereignet der Kapelle in der Kurie des Decans drei von den Brüdern Johannes und Friedrich von Liebenau aufgelassene Äcker in Meuschau und bestimmt die Pflichten des jeweiligen Inhabers der Kapelle. Er bestätigt ihr auch die Schenkung von zwei Äckern zwischen der Luppe und Collenbey seitens des Propstes Richard.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 167 und 168):
A) Perg. Sp. Fragm. an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Ein anderer Schnitt im Bug ist unbenutzt geblieben. Von unbekannter Hand geschrieben, aber sehr ähnlich dem Ductus von Nr. 672, vielleicht von dem in B genannten Syfrid, Dietrichs von Freckleben Notar. Auf dem Rücken (s. XIV): De III agris in Muschowe. — *Merseb. Urk. II f. 34.*
B) Perg. Sp. an abgebogenem Streifen. Geschrieben vom Not. E. Auf dem Rücken (s. XIV): De quinque agris in Muschowe et in Colboy. | R(egistrata). — *Registr. litt. s. Sixti f. 72' = Berbissdorff VIII Nr. 3; Merseb. Urk. II f. 30.*

Als Vorlage scheint Nr. 660 gedient zu haben, die für dieselbe Kapelle ausgestellt war. Auch an Nr. 659 klingt sie gegen das Ende des Kontextes an. Über den Schluss endlich vgl. Nr. 672. — Die Ausfertigung B kam hernach an das Stift S. Sixti.

In nomine domini. Amen. Nos Henr(icus) dei gracia Merse-
rgensis[a] ecclesie episcopus recognoscimus[b] et universis tam[c] pre-
ntibus quam futuris cupimus in | presentibus[d] esse notum, quod,
m honesti iuvenes Iohannes et Fredericus filii quondam domini
nr(ici)[e] de Lybenowe[f] tres agros sitos in campo Muscowe[g] [1] quondam
ventes unam marcam[h], cum suis pertinenciis quibuscumque, quos
m pater eorum pie memorie antedictus[i] et ipsi a nobis et ecclesia[k]
stra in feudo habuerunt, pro se et suis heredibus ad manus nostras
is patentibus litteris libere resignarint[2], nos proprietatem et dominium
etorum agrorum cum omni iure, quod eisdem nunc inest vel inesse
terit in futurum, propter deum et devotam precum instanciam
ecti nobis Theoderici de Vrekeleybin decani dicte nostre ecclesie
erseburgensis[a] damus et donamus capelle[l] site in curia dicti decani,
e quidem curia ex una parte adiacet curie prepositure Merse-
rgensi[m], ita quod apud eandem capellam[n] dicti agri perpetuo
neant pro cultu divine laudis ampliando, adiecto hoc[o], quod qui
efatam curiam pro tempore habuerit et possederit, iam dictam
pellam tamquam patronus conferre debeat, cum vacabit. Et qui-
mque sepe[p] dictam capellam possederit, singulis diebus dicet unam
ssam[q] et diebus dominicis omnibus debet interesse processioni in
clesia cathedrali[r] et summe misse et in maioribus festis debet

[a] Mersburgensis *B.* [b] recognoscimus in presentibus *B.* [c] tam | *B.* [d] in pre-
tibus *fehlt in B.* [e] Henrici *B.* [f] Lyuenowe *B.* [g] Muschowe *B.* [h] argenti
altet B ein. [i] andictus *A.* [k] eclesia *B.* [l] cappelle *B.* [m] Mersburgensi *B.*
ppellam *B.* [o] hoc adiecto *B.* [p] sepe *fehlt in B.* [q] ibidem *fügt B hinzu.*
athedrali *B.*

Digitized by Google

interesse primis vesperis et de mane summis missis et singulis in die beati Brictii[s] pro anniversario cuiusdam Iütte[t 3] dabit can nostris quinque solidos; et[u] si quid magis dictus decanus or voluerit de hiis ad dandum vel ad serviendum intra[v] eccl nostram maiorem, de hoc habebit liberam facultatem.

Datum Merseburg anno domini M°. CCC°. XI°, in octava nati beate Marie virginis.[u]

Donacionem eciam[w] proprietatis duorum agrorum, qui siti inter aquam Luppam et villam Colboye[4] per dominum Ry.[x] prepo nostre ecclesie[y] factam dicte capelle[z] ratificamus et presentibus firmamus et, si quid iuris in ipsis habuimus vel habere poss donamus cum hiis, que iam ipsis insunt vel inesse poteru futurum.[aa]

Actum die et anno iam prescriptis; presentibus honorabilibus H. de Owesuelt, Lud(ewico) de[bb] Nendorp canonicis ecclesie M burgensis, Fr. plebano in Grimmis et quam pluribus aliis fide digni

(S.)

[1] *Meuschau, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 261 ff.* [2] *Diese Urkun Brüder von Liebenau hat sich nicht erhalten.* [3] *November 13, vgl. oben N* [4] *Die Luppe und Collenbey, vgl. oben Nr. 672.*

1311 Oktober 10.

Bischof Heinrich giebt zu der Urkunde des Probstes Konrad des Konvents vom Thomaskloster zu Leipzig betreffs Verfügung die 2½ Mark Einkünfte in Wolfshain[1] (Woluishain) *sein Siege*

Registrum copiarum mon. s. Thomae f. 58' Dresden H. St. A. — copiarum f. 63 Leipzig Stadt-A.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 63 Nr. 80.

Vgl. auch die ebenda gedruckten Urkunden des Kreuzklosters u Kapitels zu Meissen von 1311 (Nr. 76 und Nr. 77).

[1] *Nach v. Posern-Klett a. a. O. S. 61 Anm.*[a] *zu Nr. 76 Wolfshain bei Ber*

---

[s] Briccii *B.* [t] Iutte *B.* [u] *der Passus* et si quid — virginis *feh in B, wo sogleich folgt* Donacionem. [v] *corr. aus* in *in A.* [w] quo [x] Rych. *B.* [y] eclesie *B.* [z] dicte capelle factam *B.* [aa] *es folgt in* premissorum siquidem testimonium et cautelam nostrum sigillum prese duximus apponendum.

Datum et actum Mersburg anno domini millesimo trecentesimo und in octava nativitatis beate Marie virginis; presentibus honorabilibus Henrico de Owesvelt, Ludewico de Nendorp canonicis ecclesie Mersbur Frederico plebano in Grimmis et Syfrido notario predicti decani cum pluribus fide dignis.

(S.)

[bb] de de *A.* [cc] *in A scheint der Schluss von* Donacionem — dignis *nachg zu sein.*

Digitized by Google

1311 Dezember 30. 679.

Bischof Ulrich und das Kapitel von Naumburg tauschen mit dem Bischof Heinrich vier Hufen in Unter-Nessa gegen vier Hufen in Webau.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 169): Perg., stark vermodert, z. Th. ganz vernichtet. 2. Sp. (1. B. Ulrich von Naumburg; 2. Kapitel von Naumburg) durch Plica verloren. Von unbekannter, wahrscheinlich Naumburger Hand. Auf dem Rücken (s. XIV): Littera don[acionis de] Webow domini Nuenburgensis pro Nesse inferius. | No. 60. X. | *Webe. — Berbissdorff IV 16 Nr. 280; Merseb. Urk. II f. 40.*

Die gleichlautende Gegenurkunde des Bischofs Heinrich und seines Kapitels ist ausgestellt 1314 Januar 22 (s. unten Nr. 694). Man könnte also daran denken, dass in unserer Urkunde M° CCC° XI°, III. kal. Ianuarii *verschrieben wäre für* M° CCC° XIIII°, kal. Ianuarii.

In nomine sancte et individue[a] trinitatis. Amen. Nos Vl. dei racia Nuwenburgensis ecclesie episcopus[1] omnibus Christi fidelibus, | d quos presens scriptum pervenerit, volumus esse notum, quod uatuor mansos sitos in pago ville, que inferius Nezze[2] nuncupatur, ostre ecclesie proprios, quos strennuus miles Lût[h]ego dictus Hebetrit et filii sui a nobis in feodum tenuerunt, cum omni iure et tilitate, quod ecclesie nostre Nuwenburgensi competit in eisdem seu ompetere poterit in futurum, dedimus seu donavimus et tradidimus um unanimi voluntate et consensu tocius nostri capituli Nuwenurgensis venerabili fratri nostro domino Henrico Merseburgensis cclesie episcopo et suis successoribus et ecclesie Merseburgensi prorietatis tytulo perpetuo possidendos[b], nomine et vice concambii seu ermutacionis et in restaurum quatuor mansorum sitorum in p[ag]o ille, que Webowe[2] nuncupatur, quos strenn[u]us miles dominus tto dictus de Surbowe et sui [filii a ve]nerabili [fratri nostro] domino einrico episcopo ecclesie Mer[sebur]gensis et ab ecclesia Merseurgensi in feodum [tenuerunt et sepe]dictus H. episcopus Merseurgensis cum un[a]nimi voluntate et consensu tocius sui cap[ituli erseburgensis eo]sdem mansos nobis et ecclesie nostre Nuwenurgensi liberos assigna]vit, do]navit et tra[didit tytulo proprieta]tis erpetuo possidendos. Ut autem hec nostra donacio et prenotata ermutacio rata et [inconfulsa permaneat], presens scriptum nostri igilli munimine iussimus communiri. Testes huius r[ei sunt ominus] H. p[re]p[ositus] Cycensis[3], C. decanus[4], Io. custos[5], Her. de mlungesdorf[6] canonici Cycenses; [layci] vero Bertoldus de Schydingen iles, H. de Amlungesdorf castellanus in Cyzc, H. filius s[cul]teti enioris in Nuwenburg et Heinmannus scultetus in Nuwenburg dictus e Sultze et alii quam plures clerici et layci fide digni.

Nos quoque Her. dei gracia prepositus ecclesie Nuwenburgensis[7], lricus decanus[8] [to]tumque Nuwenburgensis ecclesie capitulum ad

[a] individie *Or.* [b] *corr. aus* possidendas *Or.*

Digitized by Google

exprimendum voluntatem et consensum nostrum omnibus s
scriptis liberaliter accessisse, sigillum nostri capituli Nuwenburg
similiter apponi iussimus huic scripto.

Datum anno domini M°. CCC°. XI°, III°. kal. Ianuarii.

(LS.) (LS.)

[1] *Bischof Ulrich von Naumburg 1304—1316.* [2] *Über Unter-Nessa Webau s. Otto Gesch. und Topogr. von Weissenfels S. 353. 356.* [3] *Propst Hei von Zeitz.* [4] *Decan Konrad von Zeitz.* [5] *Custos Johannes (von Gozzers von Zeitz.* [6] *Canonicus Hermann von Amelungsdorf.* [7] *Hermann von Sta berg, Propst zu Naumburg.* [8] *Ulrich von Ostrau.*

1312 April 7. 6

Propst Richard von Merseburg schenkt der Kapelle des L Christi und aller Heiligen ein Holz bei Klein-Liebenau, das er Borchard von Lützen für 6 Mark Silbers gekauft hatte.

Chart. magn. f. 43 (Überschrift: Littera de silva lignorum prope pa Lebenow ad cappellam corporis Christi | et Bartholomei vicarie *eine jüngere Hand hinzu) = Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1312.*

Vgl. oben Nr. 651, auf welche Urkunde hier auch Bezug genommen

In nomine domini. Amen. Nos Richardus dei gracia pr situs ecclesie Mersburgensis recongnoscimus et tenore presen publice profitemur, quod silwam unam lignorum sitam prope vi parvam Libenowe[1] emimus de Borchardo dicto de Luczin pro marcis argenti, cuius proprietatem reverendus pater ac dominus Mersburgensis ecclesie episcopus nobis dedit, et nos eandem pro tatem capelle in honorem corporis Christi et omnium sancto dedicate donavimus presentibus et donamus libere possidendam. cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appo dum. Testes huius rei sunt Th. decanus, Withigo cantor, Hein cellerarius ecclesie Mersburgensis, Th. sacerdos dictus Zernecin alii quam plures fide digni.

Datum anno domini M°. CCC°. XII°, sexta feria proxima Ambrosii.

[1] *Klein-Liebenau, vgl. oben Nr. 651.*

1312 Mai 2. Vienne. 6

Papst Clemens (V.) beauftragt den Erzbischof von Magdeburg[1] *die Bischöfe von Brandenburg*[2] *und Merseburg, die Besitzungen Templer in der Ballei Brandenburg dem Johanniterorden ei räumen.*

Gedr. Lünig Deutsches Reichsarchiv VII 81 = Riedel Cod. dipl. Bra burg. B I 322 Nr. 405. Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 81 N

[1] *Erzbischof Burchard von Magdeburg 1307—1325.* [2] *Bischof Friedric Brandenburg 1303—1316.*

Digitized by Google

312 Juni 21. Groseau. 682.

Papst Clemens (V.) gestattet dem Electus Johannes von Havelberg[1] *nach seiner Consecration seine bisherigen Kirchenämter, darunter sein Canonicat in Merseburg, geeigneten Personen zu verleihen.*

Registrum Clementis V., Reg. LIX f. 89 Nr. 430 und f. 180' Nr. 878 Rom Vat. A.

Gedr. Reg. Clementis V. Bd. VII Nr. 8102. 8578. Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. II 444 Nr. 32.[c]

[1] *Clemens V. ernannte nach dem Tode des B. Arnold von Havelberg († 1312) en Johannes zu dessen Nachfolger durch Mandat von 1312 Mai 10 (Reg. lementis V. Bd. VII Nr. 8175). Es war, wie aus dem bei Schmidt verzeichneten egesten hervorgeht, der bisherige Thesaurar Johannes Felix von Halberstadt.*

---

312 Juni 21. Groseau. 683.

Papst Clemens (V.) gestattet dem Erzbischof Burchard von Magdeburg[1] *wegen des Mangels ausreichender kirchlicher Benefizien in seiner Diözese, unter anderen auch ein Canonicat und Präbende in Merseburg an einen Cleriker seiner Diözese zu verleihen.*

Registrum Clementis V., Reg. LIX f. 90' Nr. 437 Rom Vat. A.

Gedr. Reg. Clementis V. Bd. VII Nr. 8109. Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. II 444 Nr. 32.[e]

[1] *Erzbischof Burchard von Magdeburg 1307—1325.*

---

312 Juli 25. Merseburg. 684.

Bischof Heinrich übereignet dem Altar des h. Heinrich in der Domkirche zwei Schock Korn- und Hafer-Zehnten von zwei Hufen in Kötschen, die der Vicar Konrad von Oschatz von den Brüdern Heinrich und Rüdiger von Frankleben dazu gekauft hat.

Berbissdorff IV 17 Nr. 281 „ex autographo, an dem das Siegel verloren gegangen" = Merseb. Urk. II f. 44.

Das Original scheint seit Berbissdorff verschollen zu sein.

Nos Henricus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus recog-
oscimus et universis notum facimus per presentes, quod, cum dilectus
oster Conradus de Ozzchetz perpetuus vicarius dicte nostre ecclesie
uas sexagenas decime, unam siliginis et unam avene, que quidem
exagene dantur de duobus mansis sitis in Cotschene[1] pertinentibus
d altare sancti Heinrici ecclesie nostre kathedralis a fidelibus nostris
Ienrico de Vrankeleybin milite et Rudegero fratre suo pro suis
enariis compararit, et dicti fratres de Vrankeleybin prefatas duas
exagenas, quas a nobis in feudo tenuerunt, pro se et suis heredibus
d manus nostras libere resignarint, nos propter deum et devotas

Digitized by Google

preces dicti Conradi proprietatem dictarum duarum sexagenarum omni iure, quod eis iam inest vel inesse poterit in futurum, pur libere damus et transferimus ad predictum altare sancti He ecclesie nostre kathedralis perpetuo possidendam. Et in huius testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Testes huius collationis sunt Fridericus plebanus de Grimme, Frider de Sulze, magister Henricus medicus, Albertus de Muchele perp vicarii prefate nostre ecclesie et Conradus notarius noster cum pluribus fide dignis.

Datum et actum Mersburg anno domini M°. C°C°C°. XII°, v kalend. Augusti.

[1] *Kötzschen, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 248.*

1312 Juli 27. Leipzig. 6

Landgraf Friedrich von Thüringen, Markgraf von Meissen und Osterland lässt die ihm von dem Erzbischof von Magdeburg[1] *dem Bischof von Merseburg übertragenen Lehen in demjen Gebiet auf, das er den Markgrafen Waldemar und Johannes Brandenburg*[2] *abgetreten hat.*

Berbissdorff VIII Nr. 4 aus Gercken.

Gedr. Gercken Cod. dipl. Brandenburg. I 183 Nr. 103; Riedel Cod. Brandenburg. B I 331 Nr. 413 aus dem Copialbuch I C. 4 f. 32 E Geh. Haus-A.

Es handelt sich um Torgau (vgl. Riedel l. c. Nr. 412), das Frie 1312 Juli 26 an die Brandenburger abgetreten hatte.

[1] *Erzbischof Burchard III. von Magdeburg 1307—1325.* [2] *Markgraf W mar † 1319 und Markgraf Johannes V. † 1317.*

(Fälschung.)

1312 Oktober 15. Avignon. 6

Papst Clemens (V.) beauftragt die Bischöfe von Merseburg und das Frohnleichnamsfest in ihren Diözesen einzuführen.

Berbissdorff VIII Nr. 5 aus Unsch. Nachr.[1]

Gedr. Unschuldige Nachr. 1705 S. 321. Auch gedr. bei Schmidt P Urk. und Reg. I 83 Nr. 35.

Die Unechtheit dieses allen Kanzleiregeln Hohn sprechenden Machw hat Schmidt a. a. O. hinreichend dargethan, doch kann ich auch einmal die Annahme, dass ein Original zu Grunde gelegen haben für wahrscheinlich halten.

Clemens episcopus servus servorum dei Romanus pont omniumque Christi fidelium papa venerabilibus fratribus Merseburg

Digitized by Google

Citizensi episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Cum ltus dei, religio sacra et ceremonie devote nobis, numinis sui cario, meritissime sint cure, sine quibus nullum pondus habet oria, vosque, fratres venerabiles, noveritis, Urbanum quartum tecessorem nostrum beatissimum suo tempore festum sanctissimi rporis domini nostri Iesu Christi salvatoris feria quinta quotannis st octavam a pentecoste solennissime celebrandum instituisse ritu processu, sicut eiusdem breve anno domini MCCLX quarto, VI. idus ptembris[2] datum cum scitu adiecto iudicatura minime carent, nobis tem compertum, decentissimum hoc festum tam valde necessarium am saluberrimum in diocesibus vestris neutiquam celebrari: quorca discretioni vestre per apostolicas hasce litteras mandamus ncientes, ut annuatim dehinc institutum hoc festum corporis Iesu ristí nobiscum iuxta ritum et scitum ecclesie Romano-catholice ıdecima die post pentecosten iucundissime peragatis: Hec est nostra luntas. Valete in domino.

Datum Avenione anno incarnationis dominice MCCCXII, idus ctobris, pontificatus nostri anno octavo.

[1] *Berbissdorff a. a. O. aus Unsch. Nachrichten sagt dazu: „Dieses Breve ist uns s dem Original communicirt worden und ist ein klarer Beweis, dass auch viele aelaten in die grossen Excesse des Päbstlichen Stuhles in Lehr- und Ceremonienchen nicht so leicht gewilligt, sondern durch ihre Entziehung oder Widersetzung Wahrheit noch immer Zeugniss gegeben haben, massen das Fest Corporis Christi on 48 Jahr vor diesem Breve überall zu feyern anbefohlen war und dennoch in Bistümern Merseburg und Zeyz noch nicht gefeyert wurde. Es haben auch die schöffe diesem Befehl nicht pariret, noch das Fest angestellet, biss über viel Jahr nach Pabst Nicolaus V. durch seinen Legaten Nicolaum Cusanum solches in sem Land einführen lassen.“* [2] *Gemeint ist die Bulle P. Urbans IV. von 1264 ptember 8 (Potthast Reg. Nr. 19016).*

3(13) Februar 13. Pegau. 687.

Abt Albert von Pegau bezeugt, dass das Kapitel eine Hufe in Altendorf von den Brüdern von Masslau gekauft hat.

Chart. magn. f. 51' (Überschrift: Mansum Engeleri in Aldendorph).

Das Ärenjahr kann nicht richtig sein. Im Jahre 1300 ist Konrad Abt von Pegau (vgl. Mencke Scr. rer. Germ. II 107). Abt Albert kommt erst 1311 zur Regierung. Der Kopist hat also wohl die Zehner vergessen; ich vermute etwa XIII. Die Hufe ist später, wie aus der Urkunde von 1332 März 24 hervorgeht, in den Besitz des Stiftes S. Sixti übergegangen.

Nos Albertus dei gracia abbas monasterii sancti Iacobi Pygauiensis dinis sancti Benedicti recongnoscimus in presentibus et ad univerrum noticiam cupimus pervenire, quod capitulum ecclesie Merseırgensis emit unum mansum a Th. et Heinr(ico) fratribus dictis[a] de azlowe, situm in pago ville, que dicitur Aldendorph.[1] Qui mansus

[a] dicti *Ch.*

Digitized by Google

solvit marcam cum dimidia, quem iidem fratres convenerun
quod singulis annis dabunt iure hereditario prefatam pecuniam
pecuniam si pro censu solvere non poterunt, predictum c
illum mansum exponere aut conferre debet tali iure, sicut
fratres possederunt, cuicumque pro ipsius capituli voluntate.
rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appone
Datum Pig(auie) anno domini M°. CCC°, ydus Februarie.[b]

[1] *Es ist der jetzt wüste Ort Altendorf bei Eisdorf gemeint (vgl. oben*
In der Urkunde von 1332 heisst es geradezu Aldendorp prope Eykstorp.

1313 Juni 9.

Abt Ulrich und der Konvent zu Chemnitz geloben für
Kloster durch den Burggrafen Albrecht von Altenburg üb
Pfarre zu Penig dem Bischof Heinrich und dem Probst zu
Gehorsam.

Copialbuch der Balley Thüringen v. 1392 f. 121' Dresden (XIV. Nr. 64).

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II, Bd. VI 280 Nr. 329.

Zur Sache vgl. Nr. 690. 691.

Nos Vlricus dei gracia abbas monasterii Kempniczensis
dyaconus sedis eiusdem una cum nostro conventu Kemp
publice recognoscimus presentibus profitentes, quod, cum p
in Penig perpetue apropriata [sit][a] nostre ecclesie Kempnicz
nobilem virum dominum Albertum de Aldinburch burgravium
salutis memoriam comitivam, tenemur venerabili in Christo
nostro domino Heinrico episcopo Merseburgensi nec non
preposito Schillensi ad omnem reverenciam[b] et in omnibus
et promittimus obedienciam debitam in hiis scriptis in sing
quibus et alii ecclesiarum rectores eiusdem sedis et dyoce
iam dictis domino episcopo Merseburgensi et domino p
Schillensi obedire secundum iuris exigenciam tenebuntur.
huiusmodi debitum nostrum racionabile et meritorium ab a
nostris successoribus in posterum irritetur, presens scriptum
nostrorum sigillorum appensionibus muniendum.

Datum anno domini M° CCC° XIII, karitas dei in sabba
canitur.

---

[b] *wohl statt* M°. CCC°. XIII°, ydus Februarii. [a] sit *fehlt*
[b] omnia reverentur *Cop.*

Digitized by Google

313 Juli 12. 689.

Markgraf Heinrich von Brandenburg und Landsberg[1] *tritt dem Landfrieden bei, den Erzbischof Burchard von Magdeburg*[2], *die Bischöfe Ulrich von Naumburg*[3], *Heinrich von Merseburg, Withego von Meissen*[4] *und die Markgrafen Friedrich von Meissen*[5] *und Woldemar von Brandenburg*[6] *und andere Herren geschlossen haben.*

Or. in doppelter Ausfertigung A): Berlin Geh. St. A.; B): Magdeburg St. A. (Erzstift Magdeburg XII 19).

Gedr. Gercken Verm. Abhandl. I 148; Höfer Älteste Urkk. deutscher Sprache S. 99 Nr. 26; Riedel Cod. dipl. Brandenburg. B I 343 Nr. 430 (zu Juli 11) aus dem Berliner Orig. = v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. III 175 Nr. 268.

Zur Sache vgl. Wegele Friedrich der Freidige S. 328.

[1] *Markgraf Heinrich ohne Land † 1318* [2] *Erzbischof Burchard III. von Magdeburg 1307—1325.* [3] *Bischof Ulrich von Naumburg 1304—1316.* [4] *Bischof Withego II. von Meissen 1312—1341.* [5] *Markgraf Friedrich der Freidige von Meissen.* [6] *Markgraf Waldemar von Brandenburg 1303—1319.*

---

313 Juli 13. Merseburg. 690.

Bischof Heinrich gestattet mit Zustimmung des Kapitels und des Burggrafen Albert von Altenburg dem Abt und Konvent des Benedictinerklosters zu Chemnitz die Errichtung einer Propstei in Penig und regelt deren Verhältnisse und Verpflichtungen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 171): Perg. 3 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel Fragm.; 3. Burggraf Alberts kleines Wappensiegel, ganz undeutlich) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Ein viertes Schnittpaar ist unbenutzt geblieben. Geschrieben, wie die Schlussformel besagt, von dem Notar Konrad, der wahrscheinlich identisch ist mit dem Not. E; vgl. unten Nr. 720 Auf dem Rücken (s. XIV): De prepositura in Penig. Registrata) | No. 4. S. — *Chart. magn. f. 89; Berbissdorff IV 18 Nr. 282; Merseb. Urk. II f. 50.*

Gedr. Fraustadt in Mitth. des Osterlandes V 364 und Cod. dipl. Saxoniae II Bd. VI 283 Nr. 332 aus Or.

Zur Sache vgl. die Urkunden des Burggrafen von Altenburg und des Klosters Chemnitz vom gleichen Tage, gedr. im Cod. dipl. Saxoniae II Bd. VI Nr. 330 und Nr. 331 und oben Nr. 688.

In nomine domini. Amen. Henr(icus) dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, ad quos | presentes pervenerint, ad perpetuam rei memoriam.

Cum ex officio nostro pastorali ad hoc debita diligencia intendere debeamus, ut per nos cultus divine laudis et religionis amplietur, presertim cum hoc presenti vite subsidium et eternorum gaudia conferat premiorum, eapropter ut in ecclesia Penik et in opido ibidem nostre vocacionis perpetuus vigeat religionis cultus, de consensu capituli nostri Mersburgensis et de consilio et consensu nobilis viri domini Alberti Burchgravii de Aldenburg, qui ius presentandi in eadem ecclesia

Digitized by Google

Penik habuit et monasterio Kempnicensi donavit, auctoritate no ordinaria indulgemus et indulgendo concedimus dilectis in Chr abbati, priori[1] totique conventui dicti monasterii in Kempnicz ord sancti Benedicti Misnensis dyoc(esis), ut prepositurum cum aliqui fratribus sui ordinis in eodem opido Penik instituant et instaur edificent et ibidem domino iugiter in religione deserviant. Qui si dem prepositus a nobis et a nostris successoribus, qui pro temp fuerint, confirmacionem suam recipiet et ab archid(iacono) eiusdem racione parrochie curam recipiet animarum. Idem quoque prepos synodos nostre ecclesie kathedralis, prout est consuetum, a singulis frequentabit. Indulgemus quoque, ut idem prepositus fratribus ibidem manentibus divinorum officia exercere, curam ge animarum et populo ecclesiastica sacramenta valeat ministrare. I eciam abbas Kempnicensis dictum prepositum in Penik insti ibidem et absolvet, cum oportunum fuerit et necesse. Ut au omnia et singula premissa inviolata et firma permaneant omni sigillum nostrum cum sigillo capituli nostri presentibus in testimon sunt appensa.[a]

Nos quoque Richardus prepositus et Theodericus decanus tot que capitulum dicte ecclesie Mersburgensis in signum consensus n premissis adhibiti sigillum capituli nostri presentibus duxi apponendum.

Nos quoque Albertus burchgravius de Aldenburch in sig donacionis nostre et consensus sigillum nostrum apponi feci supra dictis.

Testes huius rei sunt infra scripti reverendus pater et domi Burch(ardus) sancte Magd(eburgensis) ecclesie archiepiscopus, domi Withigo Misnensis ecclesie episcopus, dominus Albertus a monasterii Pigauiensis, magister Iacobus canonicus Misne Fridericus plebanus in Grimmis, dominus Henricus de Waldenb dominus Henricus de Wildenvelz cum aliis pluribus fide dignis.

Datum et actum Mersburg per manum Conradi notarii n anno domini millesimo C° C° C° XIII°, tercio idus Iulii.

(S.) (S.) (S.)

[1] *Abt Ulrich und Prior Nicolaus, s. Nr. 691.*

1313 Juli 14. Chemnitz. 6

Abt Ulrich und der Konvent des Benedictinerklosters zu Chem beurkunden die Errichtung einer Propstei in Penig und die dar übernommenen Verpflichtungen gegen den Bischof und das Kapite

Or. Merseburg D. A. (Nr. 172): Perg. 2 Sp. (1. Abt Ulrich, abgeb. dipl. Saxoniae II Bd. VI Taf. III Nr. 1; 2. Konvent verloren) an Pergam streifen durch je zwei Schnitte im Bug. Von unbekannter, wahrschei

[a] *so Or.*

Digitized by Google

Chemnitzer Hand. Auf dem Rücken (s. XIV): De preposito in Penik. | No. 3. S. | *Penick. — Chart. magn. f. 57; Berbissdorff IV 19 Nr. 283; Merseb. Urk. II f. 54.*

Gedr. Fraustadt in Mitth. des Osterlandes V 365 und Cod. dipl. Saxoniae II Bd. VI 284 Nr. 333 aus Or.

Zur Sache vgl. die vorausgehende Urkunde, die zum Teil hier wiederholt wurde.

Nos Vlricus dei gratia abbas et archidyaconus, Nycolaus prior totusque conventus monasterii in Kemnicz ordinis sancti Benedicti Misnensis dyoc(esis) | recognoscimus in presentibus ad universorum pervenire notitiam cupientes, quod, ut perpetuus religionis cultus in eclesia opidi Penik, que quondam fuit filia parrochie ibidem Penik, domino auxiliante vigeat atque crescat, auctoritate et consensu reverendi in Christo patris et domini nostri Heinrici episcopi et capituli ecclesie sue Mersburgensis nec non de consensu nobilis viri domini Alberti burchgravii de Aldinburch, qui proprietatem et dominium iuris presentandi in eadem ecclesia Penik nobis et monasterio nostro in Kemnicz pure propter deum tradidit et donavit, prepositurarn in ecclesia dicti opidi Penik cum aliquibus fratribus nostri ordinis instituere et instaurare volumus et debemus, qui ibidem debent domino in religione iugiter deservire. Qui siquidem prepositus a dicto domino episcopo Mersburgensi et a suis successoribus, qui pro tempore fuerint, confirmationem suam recipiet et ab archidyacono eiusdem loci racione parrochie curam recipiet animarum. Idem prepositus cum fratribus ibidem manentibus divinorum quoque officia exercere, curam gerere animarum et populo sacramenta ecclesiastica debet et poterit ministrare et synodos ecclesie katedralis Mersburgensis, prout est consuetum, annis singulis frequentare. Porro nos abbas predictus et successores nostri, qui pro tempore fuerint, dictum prepositum in Penik instituemus ibidem et absolvemus, cum opportunum fuerit et necesse. Ne autem ingrati super gratia nobis facta videamur, promittimus, quod, si episcopum dicte ecclesie Mersburgensis decedere quandocumque contigerit, quod vigilie cum spalterio[a] et missa in conventu eidem dici debent; si vero aliqui de canonicis dicte ecclesie vel aliquis decesserint, illis vigilie cum missa dicentur et utique complebuntur. Ut autem omnia et singula premissa a nobis compleantur et firmiter observentur, sigilla nostra, videlicet abbacie et conventus nostri, presentibus in testimonium duximus apponenda. Testes huius rei sunt reverendus pater et dominus noster Borchardus sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopus, dominus Withigo Misnensis episcopus, dominus Albertus abbas monasterii Pigauiensis, magister Iacobus canonicus Misensis[b], Fridericus plebanus in Grimmis, Conradus dicti domini episcopi Mersburgensis notarius, dominus Heinricus de Waldinberch et dominus Heinricus de Wildinuelz cum aliis pluribus fide dignis.

Datum et actum Kemnicz anno domini M°. CCC°. XIII°, pridie Idus Iulii.

(S.) (LS.)

[a] *so Or. statt* psalterio. [b] *so Or.*

Digitized by Google

1313 September 7. Merseburg.

Abt Heinrich und der Konvent des Petersklosters verkau Kloster Pforte Äcker in der Flur von Wallendorf für Silbers.

Diplomatarium Portense saec. XIII ex. f. 14 Pforte Bibl.[1]

Gedruckt Wolff Chronik des Klosters Pforta II 350 (in deutsc setzung).

In nomine domini. Amen. Heinricus dei gratia abbas, F prior totusque conventus monasterii beatorum Petri et Pauli apo prope Mersburg universis Christi fidelibus imperpetuum. labilis hominum memoria eamque sepe ex cursu temporis oblivio, necesse est, ut ea, que a fidelibus aguntur, scrip testimonio comprobentur. Hinc est quod notum facimus t sentibus quam futuri temporis successoribus, quod agros ex officio cellerarie nostre annexos, sitos in pago ville Wal contiguos agris curie Lepitz[3] ex parte una, ex alia vero pa ecclesie nostre contingentes, lacum quoque agros ambigens[a] p religiosis viris domino Alberto abbati et conventui Portensi marcis argenti libere vendidimus cum omni iure et propriet predictos agros nostra ecclesia possidebat, et eisdem in assignamus perpetuo possidendos. In cuius rei evidentiam tudinem pleniorem presens scriptum sigillorum nostrorum appe fecimus communiri.

Acta sunt hec Mersburg anno domini M°CCC°XIII°, i nativitatis beate Marie virginis; presentibus hiis, quorum nom subscripta, scilicet Heinrico de Rypcz, Vlrico Hyrco, Frider Windesman cive in Mersburg, Conrado notario nostro et al pluribus fide dignis.

[1] *Über das Diplomatar s. oben S. 101 Anm. 1 zu Nr. 119. Die U im 14. Jahrhundert auf dem teilweise freigebliebenen Blatt nachgetrage Die Abschrift verdanke ich der Güte des Herrn Prof. Dr. P. Böhme in S*
[2] *S. oben Nr. 134.* [3] *Löpitz s. oben Nr. 119 und Küstermann in N. Mitth. 2*

1313 Oktober 18. Merseburg.

Bischof Heinrich verfügt testamentarisch über seinen Grund Rössen und Spergau.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 173): Perg. Sp. an abgebogenem Streife Aller Wahrscheinlichkeit nach geschrieben vom Not. E. Auf d (s. XIV): De bonis in Russin. | No. 17. I. | *Rössen. — Chart. mo Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1313.*

Gedr. Buder Nützl. Samml. I 439 aus Chart. mit die sanct *danach von Wilmans im Archiv XI 192 zu Dezember 13 citiert.*

In nomine domini. Amen.[a] Cum cautum sit, diem iudicii bonis operibus prevenire ac eternorum intuitu | sen

[a] *so cod.* [a] *die Invocatio ist mit hellerer Tinte als der Kontext ges*

Digitized by Google

ris, quod cum multiplici fructu recolligi possit in celis: nos enricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus huius rei gracia opter deum et pro remedio anime nostre nec non pro salute animarum bis dilectorum, videlicet domini Henrici episcopi de Ammendorph edecessoris nostri et Lutholphi quondam fratris nostri canonici et llerarii dicte nostre ecclesie, testamentum nostrum facimus, condimus ordinamus in iam dicta ecclesia nostra cathedrali de bonis nostris, delicet tribus mansis et quatuor agris cum quibusdam areis sitis in ssin[1], que nostris conparavimus denariis, tantum singulis annis lventibus, primo quadraginta sex modios quadruplicis frumenti, tres odios ordei et unum modium cum medio tritici, viginti novem llos in die sancti Viti[2], marcam et mediam cum medio lotone genti in festis sancti Michahelis[3] et epiphanye domini[4] et sex solidos nariorum in festo Iacobi[5], volentes hunc modum servari in pressis: Primo quidem in aniversario nostro[6] cuilibet canonicorum cte nostre ecclesie dabitur unus solidus denariorum, spensa et ndela, item in aniversario domini Henrici predecessoris nostri[7] bitur tantum, et in aniversario Ludolphi fratris nostri[8] cuilibet nonicorum dabuntur septem denarii, lesmus, spensa cum candela.[9] eterea mandatum trium pauperum dabitur singulis diebus annue adragesime, quemadmodum fieri est consuetum. Dicto quoque stamento addimus medium mansum situm in Sperge[10], solventem ediam marcam in festo sancti Michahelis[3], de qua media marca ilibet undecim vicariorum prefate ecclesie nostre dabuntur sex narii, qui pro salute nostra, quoad vixerimus, singuli singulas cent missas, post mortem vero nostram dicent missas pro defunctis aniversario nostro, quemadmodum est consuetum. Ecclesiasticis oque dabuntur sex denarii tam in vita quam in morte nostra, ut pulsandum et ad alia, que ad eos pertinent, sint parati. Ad hec oprietatem dictorum bonorum cum suis pertinenciis libere damus pitulo nostre ecclesie memorate; quidquid vero de dictis bonis sidui fuerit, obedientiario totum cedet. Ut autem predictum stamentum inviolabile perseveret, sigillum nostrum presentibus in stimonium duximus apponendum.

Datum et actum Mersburch anno domini M°. C°C°C°. XIII°, in die ncti Luce; presentibus infra scriptis domino Friderico plebano de rimmis, magistro Friderico de Zulze, Conrado et Alberto capellanis stris perpetuis vicariis iam dicte nostre ecclesie et Conrado notario stro cum aliis pluribus fide dignis.

(LS.)

[1] *Über Rössen s. Küstermann in N. Mitth. XVI 310 und Bau- und Kunstkmäler der Prov. Sachsen VIII 216.* [2] *Juni 15.* [3] *September 29.* [4] *Januar 6. uli 25.* [6] *Dezember 22, vgl. unten Calend.* [7] *August 16; s. unten Calend. ktober 16, s. unten Calend.* [9] *Dieselben Bestimmungen kehren im Obedienzenzeichnis (s. Anhang) wieder.* [10] *Spergau, s. oben Nr. 65.*

Digitized by Google

1314 Januar 22. 69

Bischof Heinrich und das Kapitel tauschen mit dem Bischof Ul von Naumburg vier Hufen in Webau gegen vier Hufen in Un Nesse.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Naumburg D. A.
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel Fragment) an Pergam streifen durch je zwei Schnitte im Bug. Von unbekannter Hand. dem Rücken (s. XIV): Permutatio quatuor mansorum in Webowe mansis in minori Neze.
B) Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen d je zwei Schnitte im Bug. Von unbekanntem, aber der Hand von A lichem Schreiber. Auf dem Rücken (s. XIV): Permutatio quatuor manso in Webowe.

Cit. Wilmans im Archiv XI 192 zu Januar 24.

Die gleichlautende Gegenurkunde des Bischofs Ulrich von Naumburg seines Kapitels ist angeblich ausgestellt 1311 Dezember 30 (s. oben Nr. 6 aber vielleicht gleich der Merseburger Urkunde auf 1314 zu beziehen.

In nomine[a] sancte et individue trinitatis. Amen. Nos Henric dei gratia Merseburgensis[c] ecclesie episcopus | omnibus Christi fidelibus, quos presens scriptum pervenerit, volumus esse notum, quod quatuor ma sitos in pago ville, que Webowe[1] nuncupatur, nostre ecclesie proprios, q strennuus miles[d] dominus Otto dictus de Zorbowe et sui filii a nobis feodum tenuerunt, cum omni iure et utilitate, quod ecclesie nostre Me burgensi conpetit in eisdem seu conpetere poterit[e] in futurum, dedimus donavimus et tradidimus cum unanimi voluntate et consensu tocius n capituli Merseburgensis venerabili fratri nostro domino Vlrico Nuenburge ecclesie episcopo[2] et suis successoribus et ecclesie Nuenburgensi proprie titulo perpetuo possidendos nomine et vice concambii seu iure permutaci et in restaurum quatuor mansorum sitorum in pago ville, que inferius Ne nuncupatur, quos strennuus miles Luthego[f] dictus Hebestrith et sui fil venerabili fratre nostro domino Vlrico episcopo ecclesie Nuenburgensis ab ecclesia Nuenburgensi in feodum tenuerunt et sepe dictus domi Vlricus episcopus Nuenburgensis cum unanimi voluntate et consensu to sui capituli Nuenburgensis eosdem mansos nobis et ecclesie nostre Me burgensi * assignavit, donavit et tradidit, titulo proprietatis perpetuo possiden Ut autem hec nostra donacio et prenotata permutacio rata et inconvulsa maneat, presens scriptum nostri sigilli munimine iussimus communiri.

Nos quoque Richhardus[g] dei gratia prepositus ecclesie Merseburge Theodericus decanus totumque Merseburgensis ecclesie capitulum ad primendum voluntatem et consensum nostrum omnibus supra scriptis liberal accessisse, sigillum nostri capituli Merseburgensis similiter apponi iussi huic scripto.

---

[a] nomne *B.* [b] Heinricus *B.* [c] Merseburgensis | *B.* [d] miles strennuus [e] potuit *B.* [f] Lutego *B.* [g] Richardus *B.*

Digitized by Google

Datum anno domini M°. CCC°. XIIII°,[h] XI°. kalen. Februarii. Testes huius rei sunt[1].

(S.) (S.)

[1] *Webau, s. Nr. 679.* [2] *Bischof Ulrich von Naumburg 1304—1316.* [3] *Unter-Nesse, s. Nr. 679.*

1314 Januar 25. Merseburg. 695.

Der Thesaurar Ulrich von Ammendorf schenkt der Kirche und dem Kapitel sein Allod zu Masslau und trifft mit Zustimmung des Kapitels über dessen Verwaltung Bestimmungen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 174): Perg. 2 Sp. Fragm. (1. Thesaurar Ulrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Von demselben Schreiber, der Nr. 642 schrieb. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Maslow. | No. 5. X. | *Masslaw. — Chart. magn. f. 51', wo zu der Überschrift eine jüngere Hand hinzugefügt hat:* pro preposito Mers-(burgensi) et habet id conferre; *Berbissdorff IV 21 Nr. 285; Merseb. Urk. II f. 58.*

Vgl. Nr. 650 von 1307 Mai 23, wodurch der damalige Cantor Ulrich von Ammendorf das Verfügungsrecht über das Gut erwarb.

‖In nomine domini. Amen.‖ Nos Vlricus thesaurarius ecclesie Mersburgensis dictus de Amendorp omnibus, ad quos | presens scriptum pervenerit, in perpetuum. Cum cuncti fideles diligenter ad hoc intendere debeant, qualiter pro animarum salute in celis thesaurum indeficientem congregent et thesaurizent, quem tynea et erugo non poterit demoliri, sed apud summum iudicem remaneat, ut in die extremi iudicii fructum et premium centuplum restituat et vitam eternam cum electis possideant in futuro. Hinc est quod tam presentibus quam futuris presentibus litteris cupimus esse notum, quod nos proprietatem et dominium allodii nostri siti in Mazlow[1] cum omnibus iuribus et pertinenciis suis, pratis, pascuis, lignis et omnibus utilitatibus, qui[a] insunt vel inesse poterunt, pro remedio animarum patris et matris nostre et pro salute propria ecclesie nostre et capitulo Mersburgensi pleno iure dedimus et donavimus perpetuis temporibus possidendum, eo modo quod dominus prepositus ecclesie nostre, qui nunc est vel qui pro tempore fuerit, predictum allodium vice et nomine nostri capituli iure feodali conferre debebit, quibusdam dumtaxat personis exceptis, videlicet Crullonibus omnibus et heredibus eorum et filiis domini Gerardi militis[b] dicti Hun et heredibus ipsorum prefatum allodium nullatenus conferatur. Preterea de precio dicti allodii dominis nostris de capitulo donavimus triginta marcas argenti usualis, cum quibus conparabunt bona ad tres anniversarios peragenda, quos sic peragere ordinamus: In anniversario patris nostri Alberti,

---

[h] M° C° C° C° XIIII° *B.* [1] *folgt in beiden Ausfertigungen leerer Raum für die nicht eingetragenen Namen der angekündigten Zeugen.* [a] *so Or.* [b] m *corr. aus* de.

Digitized by Google

qui est proxima die dominica ante epyphaniam domini[2], cuilibet dominorum de capitulo septem denarii et tres so spensam et candelam et lesmus. In anniversario matris Mechtildis, qui est tercio die post Pauli conversionem[3], dominorum VII denarii et tres solidi ad spensam et cande lesmus. Quamdiu nos vixerimus, dicetur missa pro salute; vero nos ab ergastulo huius mundi discedere contingerit, i versario nostro[4] similiter cuilibet dominorum VII denarii et I ad spensam et candelam et lesmus. Addicimus eciam, quod rarius ecclesie nostre, qui nunc est vel qui pro tempore fueri conparata ad tres anniversarios pertinencia conferre debebit de capitulo, cui videbitur expedire, et ille distribuat denarios, admodum extitit supra dictum. Ut igitur nostra donacio et o inviolabilis permaneat et inconvulsa, presentem kartam nostr dedimus nostris dominis communitam.

Nos vero Rich(ardus) dei gracia prepositus, Th. decanus to capitulum ecclesie Mersburgensis huic donacioni et ordinacio sensum nostrum dedimus et cum diligencia promittimus ob In cuius rei testimonium sigillum nostri capituli presentibus d apponendum.

Datum et actum Mersburch anno domini millesimo C° C° C VIII°. kal. Februarii.

(S.) (S.)

[1] *Masslau, s. Nr. 650.* [2] *Nach dem Calend. (s. unten Anhang) wa von Ammendorf Todestag der 4. Januar.* [3] *Januar 27 (s. unten Calend.). scheinlich Februar 10 (s. unten Calend.).*

1314 Januar 30. Merseburg.

Bischof Heinrich übereignet dem Altar des h. Heinrich in de kirche 1½ Äcker Rodeland in Meuschau, die der Vicar Kon Oschatz von den Brüdern Heiso und Johannes von Ma gekauft hat.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 175): Perg. Sp. wahrscheinlich an ab Streifen verloren. Geschrieben vom Not. E. Auf dem Rücken Incorporacio duorum agrorum in Muschow ad altare sancti Ad. V. Heinrici. | No. 10. Tt. — *Berbissdorff IV 20 Nr. 284 Urk. II f. 62.*

Zur Sache vgl. auch Nr. 699.

In nomine domini. Amen. Nos Henricus dei graci burgensis ecclesie episcopus recognoscimus tenore presenci patere cupimus universis, quod, cum dilectus noster Conr Ozzetz perpetuus vicarius dicte nostre eclesie unum agrum et sitos in pago Muschowe[1] prope fluvium Salam, qui rodelant d de Heyzone et Iohanne fratribus dictis de Magd(eburg), civibus

Digitized by Google

Mersburg, qui eos a nobis in feudo tenuerunt, pro suis denariis onpararit, nos proprietatem dictorum agrorum cum omni iure, quod sdem nunc inest vel inesse poterit in futurum, post liberam dictorum grorum resignacionem per dictos fratres pro se et suis heredibus ad anus nostras factam libere donamus et tradimus ad altare sancti enrici, quod est in eclesia nostra kathedrali, propter deum et ad stanciam precum dicti Conradi perpetuo possidendam. Et ut dicta ostra donacio firma et inviolata permaneat omni evo, presentem teram nostram super eo dari fecimus sigillo nostro communitam.

estes huius rei sunt dominus Fridericus plebanus de Grimme, magister enr(icus) medicus et magister Theodericus perpetui vicarii iam dicte ostre eclesie, Conr(adus) notarius noster et Rudolfus de Pach patruus oster cum aliis pluribus fide dignis.

Datum et actum Mersburg anno domini millesimo C° C° C°. XIIII, rcio kal. Februarii.

(LS.)

[1] *Meuschau, s. Nr. 677.*

---

314 April 16. Naumburg. 697.

Die Bischöfe Withego von Meissen, Ulrich von Naumburg und Heinrich von Merseburg transsumieren zwei Urkunden der Stadt Magdeburg von 1313 September 1 und 1314 Januar 8.

Copialbuch von Magdeburg saec XV f. 195 Magdeburg (LVII).

Gedr. Hertel UB. der Stadt Magdeburg I 149 Nr. 268.

Nos With.[a] Misnensis[1], Vlricus Nuenburgensis[2] et Heinricus erseburgensis dei gracia ecclesiarum episcopi recognoscimus publice er presentes, quod litteras civium Magdeburgensium sub vero sigillo vitatis Magdeburgensis salvas et illesas vidimus et recitari audivimus ntinencie infra scripte:

Folgen die Urkunden 1) von 1313 September 1, gedr. bei Hertel a. a. O. I 145 r. 265 und 2) von 1314 Januar 8, gedr. ebenda I 147 Nr. 266.

In cuius testimonium sigilla nostra iussimus litteris presentibus deliter apponenda.

Datum Nuemborch anno domini M° CCC° XIIII°, XVI. kal. Maii.[b]

[1] *Bischof Withego von Meissen 1313—1341.* [2] *Bischof Ulrich von Naumrg 1304—1316.*

---

[a] Wich. *cod., was Hertel verführt hat zu lesen* Wichmannus. [b] *es folgt in d.:* et sunt prehabite.

Digitized by Google

1314 November 18.

Das Kapitel verleiht den Kanonikern Volrad von [illegible] *Ludwig von Neindorf die Obedienz zu Kriegsdorf.*

Transsumt des Erwählten Gebhard von (1321) September 28 M [illegible] *(Nr. 176). — Berbissdorff IV 22 Nr. 286; Merseb. Urk. II f* [illegible]

Das Transsumt s. unter Nr. 733. — 1321 Oktober 14 resig [illegible] *von Neindorf zu Gunsten des Volrad von Borna auf* [illegible] *(s. Nr. 735).*

Nos Rychardus dei gracia prepositus, Th. decanu[illegible] Mersb(urgensis) ecclesie capitulum recognoscimus tenor[illegible] scripti lucide protestantes, quod honorabilibus viris [illegible] Burnis, Lodowico de Nendorf nostris concan(onicis) in so[illegible] mus et donamus obedienciam in Crysdorf[1] ad vite [illegible] possidendam. Cum autem aliquem predictorum domin[illegible] vite diem claudere contigerit extremum, superstes predicta[illegible] ciam integraliter suis usibus debet applicare, condicione [illegible] adiecta, quod, licet decedens p[lures] habeat obediencias no[illegible] ex sua morte vacantes, residuus in prefata obediencia in [illegible] vice contentus debet esse, nullam ex morte illius vacan[illegible] lando. Igitur ne prefata successivo tempore deleat oblivio s[illegible] presentem paginam sigillo nostre ecclesie communitar[illegible] dominis Volrado et Ludewico dedimus ad cautelam.

Dat. anno domini millesimo C° C° C° XIIII°, in vi[illegible] Elyzabeth.

[1] *Über Kriegsdorf s. Küstermann in N. Mitth. XVI 252 un* [illegible] *Kunstdenkmäler der Prov. Sachsen VIII 73.*

1315 März 6. Merseburg.

Bischof Heinrich und das Kapitel schenken dem Altar des [illegible] *in der Domkirche die Einkünfte von einer Mark in Me* [illegible] *Unterhaltung einer ewigen Lampe.*

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. [illegible] *und 177[b]):*
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel verloren) a [illegible] *Streifen. Geschrieben vom Not. E. Auf dem Rücken (s. XV.* lampadis, quae ardere debet ante altare sancti Heinrici. |
B) Perg. 2 Sp. an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte [illegible] *loren. Diese wie die Urkunden Nr. 700 B, 701, 708 si* [illegible] *sonst nicht wieder vorkommenden Hand geschrieben in* [illegible] *Not. E. Auf dem Rücken (s. XV):* De redditibus I marce [illegible] ad lampadem ante altare sancti Heinrici. | No. 1. Tt. — [illegible] *f. 19; Berbissdorff IV 27 Nr. 291; Merseb. Urk. II f. 86.*

Zur Sache vgl. auch Nr. 696.

Digitized by Google

In nomine domini. Amen. Cum humana natura velud umbra
biliter transeat, cautum est, pia hominum[a] facta in | scripta redigi
sic futurorum noticie reservari. Eapropter nos Henricus dei gracia
iscopus, Richardus prepositus, Theodericus decanus totumque capi-
lum eclesie[b] Mersburgensis recognoscimus[c] et tenore presencium
cide profitemur, quod, cum dilecti nostri Henricus de Webowe
nonicus et Conradus de Ozschetz[d] perpetuus vicarius dicte nostre
lesie[b] unam marcam reddituum sitam in pago Muschowe[e1], que
na dicuntur pratum, que quondam episcopi Mersburgensis fuerunt,
era et soluta apud Iohannem de Querenuorde[f] et Adelheidem
rorem suam suis denariis conpararint idemque Conradus apud
hannem et Heizonem fratres dictos de Magdeburg, cives in Mers-
rg, unum agrum cum medio[g] in eodem pago conparaverit, qui
ri singulis annis fertonem argenti cum medio et sex pullos in festo
ncti Galli[2] solvunt, in quo termino census dicte marce solvi debet
e bona iam dicta iidem venditores ad manus nostras libere resig-
rint, nos propter deum et ipsorum preces devotas proprietatem
ctorum bonorum cum suis iuribus et pertinenciis suis quibuscumque
ere damus et tradimus ad altare sancti Henrici, quod est in eclesia[h]
stra kathedrali, perpetuo possidendam, hoc modo quod perpetua
mpas ante dictum altare die noctuque ardeat et quod vicarius dicti
taris oleum et alia, que ad hoc necessaria fuerint, procurabit de
nsu memorato, eclesiasticis[i] quoque medium fertonem argenti
bit in festo Galli supra dicto, ut dictam lampadem respiciant et
cendant. Porro si dictus[k] vicarius in premissis fieret negliens et
missus, decanus, qui pro tempore fuerit, hoc corriget et reformabit.
cuius rei perpetuam memoriam sigilla nostra presentibus duximus
ponenda. Testes huius rei sunt infra scripti Theodericus prior
onasterii sancti Petri prope muros Mersburg, Iohannes de Pach
iles, Fridericus[l] de Grimmis[m], Henr(icus) de Lutzin plebani, Conr(adus)
tarius, Iohannes de Querenuorde[n], Henr(icus) de Lyndenowe[o] sororius
us cum aliis pluribus fide dignis.

Datum et actum Mersburg anno domini millesimo C° C° C° XV°,
idie non.[p] Marcii.

(S.) (LS.)

[1] *Meuschau, s. Nr. 677.* [2] *Oktober 16.*

---

[a] hominum | *B.* [b] ecclesie *B.* [c] recongnoscimus *B.* [d] Ozscez *B.*
Muscowe *B.* [f] Queremuorde *B.* [g] dimidio *B.* [h] ecclesia *B.* [i] ecclesiasticis *B.*
redictus *B.* [l] Fredericus *B.* [m] Grymmis *B.* [n] Queremuorde *B.*
Lindenowe *B.* [p] n[on] *B.*

Digitized by Google

1315 März 18. Merseburg.

Das Kapitel giebt der Kurie des h. Heinrich von der Henning von Ozmunde einen Raum von vier Ellen.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A und 178[b]*).*
A) Perg. Sp. an abgebogenem Streifen. Geschrieben vom 1 dem Rücken (s. XV): ..... ad curiam sancti Heinrici. | 1 *Berbissdorff IV 26 Nr. 290; Merseb. Urk. II f. 84.*
B) Perg. Sp. Fragm. an Pergamentstreifen durch zwei Schn Geschrieben von dem Schreiber von Nr. 699 B. Auf dem Rüc De curia domini de Querenuorde, qui habet vicariam sanc No. 5. Tt. — *Chart. magn. f. 37' mit der Überschrift* De c Io. de Querenuorde *etc.*

Nos Richardus dei gracia prepositus, Theodericus decanu capitulum eclesie[a] Mersburgensis | recognoscimus[b] in pres universis cupimus fore notum, quod propter deum et ob re sancti Henrici confessoris devotamque precum instanciam di Conradi de Ozschetz[c] perpetui vicarii dicte eclesie[a] nostr nostra canonicali, quam nunc habet Henningus[d] de Ozmunde eciam vicarius ecclesie nostre[e], spacium quatuor ulnarum adiacenti viridario ad angelum curie sancti Henrici se directe damus libere et tradimus ad prefatam curiam sancti Henric possidendum, hoc adiecto, quod vicarii, qui pro tempore dict habuerint, nichil edificent in spacio supra dicto nec mo quoquo modo, cloace quoque versus curiam sancti Hen debent nec amnino reparari. In cuius rei testimoniu capituli nostri presentibus duximus apponendum.

Datum et actum Mersburg[f] anno domini millesimo C° C° C kal. Aprilis.

(S.)

1315 April 25.

Das Kapitel erhebt vor Bischof Heinrich Klage gegen kloster wegen des Hütungsrechts auf dem Mühlanger.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 179): Perg. Sp. (B. Heinrich) an streifen durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben von dem Nr. 699 B und 700 B. Auf dem Rücken (s. XIV): Petitio ca de molanger. | No. 4. N. — *Chart. magn. f. 48; Berbissdorff I Merseb. Urk. II f. 82.*

Zur Sache vgl. Schmekel S. 114 und die Urkunden Nr. 703. 708. Es ist hervorzuheben, dass die Klagschrift des Kapi Siegel des Bischofs besiegelt wurde.

Coram vobis reverendo in Christo patri domino H. Me ecclesie episcopo proponunt et dicunt in iure conque

---

[a] ecclesie *B.* [b] recongnosci- | mus *B.* [c] Ozschez *B.* [d] H
[e] nostre ecclesie *B.* [f] in Mersburch *B.*

Digitized by Google

minus prepositus, decanus totumque capitulum iam dicte ecclesie, od, cum ipsi et homines de Antiquo castro sint et fuerint spacio [a] annorum et ultra in continua et pacifica possessione campi, qui citur molangir, et iuris minandi greges suos per pontes molendinorum si campo adiacentes super ipsum campum, .. abbas et conventus onasterii sancti Petri prope muros Mersburch timore dei postposito oprieque salutis immemores ipsos in tali possessione turbarunt et huc turbare non desinunt minus iuste. Quare petunt dicti actores, mine et pater reverende, quatenus per vestram diffinitivam sentenm declaretis, possessionem dicti campi cum iure minandi greges os per pontes ipsi campo adiacentes ad ipsos et homines de Antiquo stro pertinere, et ipsos in tali possessione dignemini defensare, ctis abbati et conventui super eo perpetuum silencium inponendo. m petunt dampna et interesse. Item petunt expensas factas et otestantur de faciendis in lite. Hec petunt salvo iure addendi, nuendi, mutandi, corrigendi, declarandi seu quovis alio iuris beneio sibi salvo. Nec astringunt se[a] ad probandum omnia et singula pra dicta, sed tantum ad ea, que sufficiunt ad intencionem suam ndandam.

Oblatus est iste libellus anno domini M°. CCC°. XV°, feria sexta oxima ante rogaciones. (S.)

---

15 August 22. Merseburg. 702.

Bischof Heinrich erteilt zu Gunsten der Kapelle der hh. Nicolaus und Margaretha in der Kurie des Propstes Ablass.

Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1315 „ex originali in charta pergamena scripto" (Collect.). — Berbissdorff IV 28 Nr. 292 „ex originali, von dem das Siegel abgerissen" (Berb.); Merseb. Urk. II f. 66 und II f. 450 angeblich aus Or. mit M. CCC LXV.

Das Original scheint seit Berbissdorff verschollen zu sein, vorausgesetzt, dass es sich nicht unter jüngere Materialien des Domkapitelarchivs verirrt hat.

Henricus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus universis ristí fidelibus, ad quos presentes pervenerint, salutem in omnium vatore. Gratum et pium deo obsequium impendere opinamur, m mentes fidelium ad zelum devotionis et ad opera karitatis lulgentiis et remissionibus invitamus. Omnibus igitur vere contritis confessis, qui cappelle in curia prepositure Mersburgensis[a] site in norem[b] sanctorum Nicolai et Margarete virginis dedicate in[c] ornantis suis per ignis voraginem destructe suas eleemosinas[d] vel[e] alia osidia in karitate fuerint elargiti quique eam in subscriptis festis, elicet nativitatis domini, resurrectionis, ascensionis et penthecostes

[a] se *über der Zeile nachgetragen.* [a] Merseburgensi *Coll.* [b] honore *Coll.* *Coll.* [d] elemosinas *Berb.* [e] et *Berb.*

Digitized by Google

nec non in quatuor festis principalibus annuis sancte Marie et in diebus patronorum et dedicationis dicte cappelle, causa d accesserint oraturi, quadraginta dies indulgentie penitent iniuncte in domino misericorditer relaxamus. Omnes etian gentias eidem cappelle per venerabiles patres, archiepisc episcopos datas gratas et ratas habentes, presentis scripti te in nostra dyocesi confirmamus.

Datum et actum Mersburg anno domini M° CCC° XV°,[f] Thimotei et Sinphoriani, pontificatus nostri anno XIIII°.[g]

— —

Protokoll der Zeugenaussagen in dem Prozess zwischen dem und dem Peterskloster über den Mühlanger.

Or. (?) Merseburg D. A. (Nr. 151): Perg. am unteren Rand star Von unbekannter Hand geschrieben, die manche Ähnlichkeit Ductus des Not. E aufweist. Auf dem Rücken (s. XIV): Att de molanger. | No. 5. N. — *Chart. magn. f. 46', woraus die Erg Berbissdorff IV 25 Nr. 289; Merseb. Urk. I f. 441.*

Das formlose Stück (es ist ein länglicher, schmaler Pergame weist am unteren Rand zwar einen Schnitt auf, aber ob es best muss dahin gestellt bleiben und damit auch seine Originalität in diplomatischen Sinne. Über die Einreihung des Stückes ist u die ausführliche Darstellung des Prozesses in Nr. 708. Hierno sich, dass bereits im ersten Termin — 1315 April 25 — trotz de des Abtes die von den Konanikern beigebrachten Zeugenaussagen an und protokolliert wurden (Quorum testium iuramentis fidelite et deposicionibus eorum diligenter examinatis et in scriptis *Zu ihrer Publikation wurde dann ein neuer Termin auf de angesetzt, der aber bis zum 20. Juni und weiter bis zum 22. A longiert wurde. In diesem Termin erfolgte trotz der Appel Abtes die Publikation des folgenden Protokolls* (Nos vero, non sua contumacia, publicari fecimus dicta testium supra dicta p receptorum, iusticia exigente). *Danach ist das Stück zum 1315 eingereiht.*

Hec sunt dicta testium productorum in causa capitu burgensis contra abbatem sancti Petri super campo, qui molangir:

Hermannus de Gusowe, qui moratur apud cymiteriu Sixti, primus testis interrogatus, utrum canonici ecclesie Mersb sint et[a] fuerint in possessione iuris pascendi greges in can dicitur molang(ir), et minandi greges per pontes molen iuratus dicit, quod vidit, quod greges domini episcopi Mersb et canonicorum pellebantur per pontes et ultra pontes molen super campum, qui dicitur molangir, et ibidem pascebantu contradicente. Similiter dicit, quod vidit, quod pecora hom Antiquo castro pellebantur per inferiorem pontem super campum molang(ir) et eciam ibi pascebantur, nullo contradic

[f] a. d. CCCXV *Coll.* [g] XIII *Coll. und bemerkt hierzu* sigillum s
[a] sint et *über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

Conradus militis de Antiquo castro secundus testis iuratus dicit, ıod recolit XXX[a] annis, quibus vidit, quod greges canonicorum ollebantur ultra pontes molendinorum super campum molangir et ıscebantur ibi, nullo contradicente. Interrogatus, si canonici fuerint possessione iuris pascendi greges in campo molang(ir) et minandi eges ultra pontes molendinorum, dicit, quod sit. Similiter dicit de egibus hominum de Antiquo castro.

Iohannes Calips tercius testis iuratus dicit, quod recolit XL annis quod vidit, quod greges canonicorum et hominum de Antiquo stro minabantur ultra pontes molendinorum super campum molangir ibi pascebantur, nullo contradicente. Interrogatus, si canonici erint in possessione iuris pascendi greges in campo dicto et ius inandi ultra pontes molendinorum, dicit, quod dominus episcopus, nonici et homines de Antiquo castro.

Dominus Conradus Wolfhardi quartus testis iuratus dicit, quod nonici sint et fuerint in possessione iuris pascendi greges in campo olangir et in possessione iuris minandi greges ultra pontes molennorum, et addit dicens, quod, antequam dominus episcopus conıraret curiam Werdir[1], ipse sepe vidit, quod pastor de Antiquo stro ascendit verum castrum Mersburch, coram sufflavit et gregem omini episcopi et gregem canonicorum et vicariorum assumpsit et inabat illa pecora ultra pontem molendini et per curiam molendini ıper campum molang(ir) et pascebat ea ibi, nullo contradicente.

Wolfhardus frater domini Conradi predicti quintus testis iuratus cit, quod canonici sint et fuerint in possessione iuris pascendi eges in campo molangir et sint et fuerint in possessione iuris inandi greges per pontes molendinorum, et addit dicens, quod ıamdiu ipse recolit, quod semper pascebantur greges canonicorum hominum de Antiquo castro in campo molangir et pellebantur tra pontes, ipso presente et vidente, et pascebantur ibi, ita quod ınquam audivit, contradictionem fieri nec prohibitionem.

Iohannes plebanus sancti Viti sextus testis iuratus dicit, quod[b] nonici sint et fuerint in possessione iuris pascendi greges in campo olang(ir) et ius habeant minandi greges ultra pontes molendinorum, ıod vidit, ut dicit, omnibus diebus vite sue, quod greges canonicorum hominum de Antiquo castro pellebantur ultra pontes molendinorum ıper campum molang(ir) et ibi pascebantur, nullo contradicente.

Iutta molendinaria monialis antiqua testis VII[a c] concordat cum iis precedent[ibus in iure] pascendi greges in campo molang(ir) et iure minandi [ultra pontes].

Conr(adus)[d] plebanus in Waldend(orf) octavus testis iuratus dicit, ıod vid[erit multis annis], quod greges canonicorum et hominum de ntiquo castro pellebantur ultra [pontes molendi]norum per curiam

---

[b] quod *nachgetragen.* [c] testis VII[a] *über der Zeile nachgetragen.* [d] *von hier andere Tinte, wenn nicht sogar Wechsel der Hand.*

Digitized by Google

molendini et pascebantur in campo molangir, [nullo contr
Interrogatus, si canonici sint et fuerint in possession[e iuris
greges in predicto campo et si sint et fuerint [in iure minan
ultra pontes molendinorum, dicit, quod sit. Inter[rogatus, u
dicit, quod] vidit, quod greges ultra pontes pellebantur [et
molangir] pascebantur, nullo penitus [contradicente].

(LS.)

[1] *Gemeint ist vielleicht der Contract von 1296 August 2 (s. oben Nr*

1315 August 25.

Abt Heinrich und der Konvent des Petersklosters appellieren Prozess mit dem Kapitel über den Mühlanger vom Bische Erzbischof Burchard von Magdeburg.

Inseriert in die Urkunde des Bischofs Heinrich (s. Nr. 708).

Zur Sache vgl. Nr. 701. 703. 706—708.

In nomine domini. Amen. Quia vos, reverende domine Henrice Merseburgensis ecclesie episcope, nos, abbatem, Theodericum priorem totumque conventum monast Petri prope muros Merseburch gravastis et gravatis ex eo, violencia nobis et monasterio nostro a vestris dominis Merseburgensibus, videlicet domino Vl. de Amendorph. Henr(ico) de Osuelt, domino Lv. de Neyndorph, domino He Bornis, domino Witgone de Ostrowe, domino Vl. d domino Ludolfo, in proprietate et possessione monasterii no videlicet sita iuxta molendina nostra, que area vulgariter dicitur, violenter illata nobis iusticiam denegastis; item gra et monasterium nostrum ex eo, quod probaciones nostras dicta proprietate, licet legitime requisitus, recipere noluis gravastis et gravatis monasterium nostrum ex eo, quod publ testium per dictos dominos canonicos productorum fieri co attestacionibus nostris refutatis: ex quibus gravaminibus nos, abbas, Th. prior totusque conventus monasterii sancti P. sencientes nos a vobis indebite gravatos et amplius posse gr venerabilem in Christo patrem et dominum Burchardum sanc burgensis ecclesie archiepiscopum appellamus in hiis s appellaciones[a] petimus et iterum petimus et cum instanti non obligantes nos ad omnia et singula, que premissa sunt, sed ad ea, que nostre sufficiunt intencioni. Subicimus ecl nostra protectioni eiusdem domini nostri Burchardi sanct burgensis ecclesie archiepiscopi speciali.

Lecta est hec appellatio et in scriptis lata anno domini M°.C feria secunda post Bartholomei proxima, sicut nobis gravar

---

[a] aplos *Tr.*

Digitized by Google

uerant VI[a]. feria proxime precedente[1]; presentibus viris discretis omino Frederico de Grimmis, magistro Conr(ado) notario, domino Conr(ado) capellano venerabilis domini H. episcopi ecclesie Merseurgensis et aliis fide dignis.

[1] *August 22.*

---

315 November 22. Merseburg. 705.

Bischof Heinrich übereignet dem Altar der hh. Nicolaus und Valentin in der Kirche S. Maximi zwei Höfe beim Gotthardsgraben.

Hist. Merseburg. Collect. II ad a. 1315 (ohne Quellenangabe).

In nomine domini. Amen. Nos Henricus dei gratia Mersurgensis ecclesie episcopus recognoscimus et ad universorum oticiam cupimus pervenire, quod, cum Cuneko de Schafstete et ratres sui, cives nostri in Mersburg, duas curias prope valvam sancti Gothardi Mersburgi sitas, singulis annis tres fertones argenti solventes, uarum unam Iohannes Vraz et aliam Albertus Helfer inhabitant, a obis in feudo haberent et eas pro se et suis heredibus ad manus ostras libere resignassent, nos propter deum et dictorum fratrum evotas preces proprietatem dictarum curiarum cum suis pertinenciis ure donamus et tradimus ad altare sanctorum Nicolai et Valentini n ecclesia sancti Maximi Mersburgi situm perpetuo possidendum[a]; uod quidem altare dicti fratres pro remedio animarum parentum uorum et pro salute ipsorum fratrum in dicta ecclesia constructum am dictis curiis dotaverunt taliter, quod plebanus sancti Maximi, qui ro tempore fuerit, dictum censum de curiis recipiet et singulis eptimanis unam missam in dicto altari ad minus dicet; religiosi quoue, si in dicto altari missas dicere voluerint, admittentur; preterea i dicti fratres, postquam decesserint, voluerint, ante dictum altare oterunt sepeliri. Ad hec iidem fratres unam domum in cimiterio ancti Maximi sitam, quam a civibus Mersburgensibus habuerunt, icte ecclesie sancti Maximi dari procurarunt sic, quod medius erto ad summaria ecclesie et residuum plebano sancti Maximi ingulis annis detur, ut dictorum fratrum et parentum ipsorum diligens ommemoratio in ambone habeatur. In cuius rei perpetuam memoriam resentem literam super eo dedimus sigillo nostro communitam.

Testes huius facti sunt dominus Fridericus plebanus de Grimme, Conradus de Ozschetz cappellanus[b] noster, Conradus[c] notarius noster, ohannes de Pach frater noster, Simon monetarius, Lyteko[d] scultetus icte civitatis nostre cum aliis pluribus fide dignis.

Datum et actum Mersburgi anno domini millesimo tricentesimo ecimo quinto[e], in die Cecilie virginis.

---

[a] possidundum *Coll.* [b] cappllanus *Coll.* [c] Conrad *Coll.* [d] Tyteko *Coll.* [e] *am Rande* 1340 *durchstrichen und ersetzt durch* 1315.

Digitized by Google

1315 Dezember 19. Merseburg.

Bischof Heinrich spricht den Mühlanger mit dem Rechte, die H über die Mühlenbrücken zu treiben, dem Kapitel und den L von der Altenburg zu.

Inseriert in die Urkunde des Bischofs Heinrich, unten Nr. 708 [A Chart. magn. f. 48' (Überschrift: Sententia super molangir) *[Ch.].*
Zur Sache vgl. Nr. 701. 703. 704. 707. 708.

In nomine domini. Amen. Quia nos Henr(icus)[a] dei g Merseburgensis ecclesie episcopus iudex ordinarius in causa, vertitur inter discretos viros . . prepositum, decanum totu capitulum eiusdem ecclesie Mers(burgensis)[b] ex una et religiosos abbatem, priorem totumque conventum monasterii sancti Petri muros Merseburch[c] parte ex altera super campo, qui dicitur molai primo visa et audita peticione dictorum canonicorum, qua pete quod, cum ipsi in pacifica possessione dicti campi molang(ir)[d] et minandi greges suos per pontes ipsi[e] campo adiacentes sint et con fuerint plus quam spacio XL[a f] annorum et dicti abbas, prio conventus ipsos in dicta possessione turbent et turbarint[h] minus ipsos in prefata possessione defendere dignaremur, prout in l super hoc confecto plenius continetur[1], visis etiam et auditis at cionibus et aliis probacionibus nec non racionibus dictorum act et eisdem diligenter examinatis, invenimus sufficienter prob quod dicti[i] canonici et homines de Antiquo castro Merseburch[c] in pacifica possessione dicti campi mulang(ir)[l] et iuris minandi g suos per pontes dicto campo adiacentes et fuerunt per XL[a f] continue et ultra.[k] Ut igitur iudicium nostrum de vultu dei pro diligenti super premissis tractatu habito et multorum discret comunicato consilio deique nomine invocato, dictum campum et possessionem cum iure minandi greges per[m] pontes molendin dicto campo adiacencium dictis canonicis et hominibus de An castro sentencialiter[n] adiudicamus, predictis abbati, priori et conv monasterii sancti Petri super eo perpetuum silencium inpon ipsosque dictis actoribus cum dampnis et expensis ob hoc sentencialiter condempnantes.

Lata et lecta est hec sentencia Merseburch[c] anno do M° C° C° C° XV°, sexta feria ante diem sancti Thome apostoli proxi presentibus viris discretis magistro Conr(ado) notario nostro, mag Iohanne, domino Conr(ado) perpetuo vicario Merseburgensis ecc capellanis nostris, et quam pluribus aliis fide dignis.

[1] *S. Nr. 701.*

---

[a] Heinr. *Ch.* [b] Mers. *Ch., fehlt in A.* [c] Merseburg *Ch.* [d] mulan [e] dicto *Ch.* [f] quadraginta *Ch.* [g] prior *Ch., fehlt in A.* [h] turbaverin [i] *hier schaltet das Chart. irrig* actores *ein.* [k] *statt dessen bietet Chart.* in pa possessione dicti campi mulang(ir) et iuris minandi greges suos per pontes campo adiacentes per quadraginta annos et amplius sunt et continue fu [l] *Ch.,* mulangir *fehlt in A.* [m] uultra *Ch.* [n] similiter *Ch.* [o] proxima *fehlt im*

Digitized by Google

315 Dezember . . . 707.

Abt Heinrich und der Konvent des Petersklosters appellieren in ihrem Prozess mit dem Kapitel zum anderen Mal vom Bischof an den Erzbischof Burchard von Magdeburg.

Inseriert in die Urkunde des Bischofs Heinrich (s. Nr. 708).

Zur Sache vgl. die Nr. 701. 703. 704. 706. 708. Diese zweite Appellation, deren Datum verdorben ist, die aber sicher in die Zeit vom 19. Dezember bis 31. Dezember 1315 gehört, ist der ersten (s. Nr. 704) wörtlich nachgeschrieben.

In nomine domini. Amen. Quia vos, reverende pater et domine Henrice Merseburgensis ecclesie episcope, nos, Henr(icum) abbatem, Th. priorem totumque conventum monasterii apostollorum Petri et Pauli extra muros Merseburch gravastis et gravatis ex eo, quod pro violencia nobis et nostro monasterio a * dominis canonicis Merseburgensibus, videlicet domino Vl. de Amendorph, domino Henr(ico) de Osuelt, domino Lv. de Neyndorph, domino Henr(ico) de Bornis, domino Witgone de Ostrowe, domino Vl. de Gusov, domino Ludolfo, in proprietate et possessione nostri monasterii, area videlicet ita iuxta molendina, que area vulgariter molang(ir) dicitur, violenter illata nobis iusticiam fieri denegastis. Item gravastis nos et monasterium nostrum ex eo, quod probaciones nostras super iam dicta proprietate licet legitime requisitus recipere noluistis. Item gravastis et gravatis monasterium nostrum ex eo, quod publicacionem dictorum testium per dictos dominos canonicos reproductorum fieri concessistis, attestacionibus nostris refutatis. Item gravastis et gravatis nos ex eo, quod sentenciam diffinitivam pronunctiando contra nos et monasterium nostrum pro dictis dominis canonicis malistis, iuris ordine legitimo non servato; a qua sentencia tamquam iniqua et aliis gravaminibus, non obstante apellacione prius facta, nos Henr(icus) abbas, Th. prior totusque conventus monasterii apostolorum Petri et Pauli prope Merseburch, sencientes nos a vobis indebite gravatos et amplius gravari timentes, iterum ad venerabilem in Christo patrem et dominum nostrum Burchardum sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopum apellamus in hiis scriptis et apellaciones[a] petimus et iterum petimus et cum instancia petimus, non obligantes nos ad omnia et singula, que premissa sunt, probanda, sed ad ea, que nostre sufficiunt intencioni. Subicimus etiam nos et nostra protectioni eiusdem domini nostri Bur. sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopi speciali.

Facta et lecta est hec apellacio anno domini M°. C° C° C°. XV°,[b] kal. Ianuarii; presentibus viris discretis et honestis domino Frederico de Grimmis, magistro Conr(ado) notario, domino Conr(ado) vicario et aliis fide dignis.

---

[a] aplōs *Tr.* [b] *aller Wahrscheinlichkeit nach ist die Zahl vor* kal. Ianuarii, *etwa* XIIII *vergessen.*

Digitized by Google

— —

Protokoll über den Mühlanger-Prozess.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 180): Perg. Sp. (B. Heinrich) an Perg streifen durch einen Schnitt im Bug (ohne Plica). Auf dem (s. XIV): De molang(ir) *und* Acta de molenang(ir) prope sanctum | No. 2. N. | *Mühlanger. — Chart. magn. f. 52; Berbissdorff IV 23 N Merseb. Urk. II f. 68.*

Zur Sache vgl. die Nr. 701. 703. 704. 706. 707. Über den weiteren des Prozesses verlautet nichts. Aber 1321 November 24 verkaufte Gebhard den Mühlanger dem Peterskloster (s. unten Nr. 736).

Anno domini M°. C°C°C°. XV°, feria VI^a. ante rogaciones pro conparentibus coram nobis Henr(ico) dei gracia Mersburgensis ec episcopo, iudice ordinario, .. preposito, decano totoque capitul dicte ecclesie ex una et viris religiosis abbate, priore totoque con mo-| nasterii sancti Petri prope muros Merseburch parte ex alte causa, que vertitur inter ipsos super campo, qui dicitur mol predicti domini canonici peticionem suam proposuerunt in hec ver

Coram vobis et cetera.

Que peticio in libello super hoc confecto plenius continetur.[2] Dictus vero abbas nomine suo et sui conventus respondit, quo dictos dominos canonicos in possessione dicti campi nec turb nec turbaverint pro eo, quia dictus campus ad ius et proprietate monasterii pertineret, ad quam proprietatem probandam peteba admitti in ipso termino. Dictis dominis canonicis econtra re dentibus, hoc fieri non debere, sed petebant probaciones sue p sionis in continenti et primitus admittendas. Nos vero comu discretorum consilio interloquendo pronunctiavimus dictos do canonicos ad probaciones sue possessionis primitus admitte maxime quia, cum de possessione et proprietate agitur, de posses prius agi debet et primitus diffiniri, et si dicti abbas et conv super proprietate dicti campi actionem contra dictos actores inte vellent, ad hoc ipsis partibus terminum assignare vellemus, utrique parti exhibere iusticie complementum. Dictus vero abba contentus suis terminis et tali exhibicione iusticie in quandam a tionem frivolam viva voce prorupit et sic a iudicio nostro contum recessit, cupiens nobis et nostre iurisdictioni illudere, quantum fuit. Nos vero, tali apellatione frivola et ipsorum abbatis et ventus absencia non obstante, ad recepcionem testium ex parte act productorum processimus, iusticia exigente. Quorum testium mentis fideliter receptis et deposicionibus eorum diligenter exam et in scriptis redactis[3], ipsis partibus alium terminum assignav videlicet VI^am feriam ante festum penthecostes proximam[4], ad candum dicta testium receptorum. Qui terminus ob spem co sicionis amicabilis continuatus fuit de consensu partium usqu VI^am feriam ante Iohannis baptiste proximam.[5] Qui terminus it de consensu partium continuatus fuit usque ad VI^am feriam

Digitized by Google

holomei proximam[6] causa composicionis amicabilis interim nptande. Quo termino veniente pars utraque citata comparuit, abbate nomine suo et sui conventus petente, ut probaciones super proprietate dicti campi recipere dignaremur. Quia vero noc non fuit terminus ille assignatus, peticioni sue non duximus nendum, exhibentes eis, quod, si super proprietate dicti campi ra dictos actores aliquid proponere vellent, ad hoc utrique parti inum vellemus assignare, parati utrilibet exhibere iusticie com-nentum. Dictus vero abbas tali exhibicione non contentus nomine et sui conventus in quandam apellationem frivolam viva voce upit et sic a nostro iudicio contumaciter recessit, illudendo nostre dictioni, quantum in se fuit. Nos vero, non obstante sua con-acia, publicari fecimus dicta testium super dicta possessione ptorum, iusticia exigente.[7] Et licet postea infra detendium dicti s et conventus apellationem suam in scriptis innovarint in hec a:

Folgt die Appellation (oben Nr. 704).

Quia tamen dicti abbas et conventus super tali apellacione laciones[a] infra terminum statutum a iure non pecierunt, ut ebant, illi ap(ellacioni) iur(is) interpretacione renunctiare tacite bantur, propter quod, non obstante tali apellacione, ambas es ad alium terminum, videlicet VI^am^ feriam ante Mychahelis imam[8], citari fecimus ad pronunctiacionem sentencie super dictis um ex parte dictorum actorum productorum audiendam. Qui inus ob spem composicionis amicabilis continuatus fuit usque in tam feriam post Martini proximam.[9] Qui terminus iterum inuatus fuit usque ad VI^am^ feriam ante Thome apostoli imam[10], citando legitime ambas partes peremptorie, ut com-rent in illo termino ad audiendam diffinitivam sentenciam super s testium super dicta possessione productorum. Quo termino ente dictus abbas nomine suo et sui conventus peciit, s suos recipi super proprietate dicti campi, dictis dominis nicis petentibus ex adverso, ut dignaremur pronunctiare super s testium super possessione dicti campi et iuris minandi greges per pontes ipsi adiacentes receptorum, prout terminus ille irebat. Nos vero diligenti super hoc tractatu et discretorum con-habito interloquendo pronunctiavimus peticionem dominorum nicorum admittendam et, si postea dicti abbas et conventus r proprietate dicti campi aliquid contra dictos dominos canonicos ntare vellent, ad hoc ipsis partibus libenter vellemus terminum gnare, parati utrique parti exhibere iusticie complementum. Dictus abbas nomine suo et sui conventus tali exhibicione iusticie non entus, in quandam apellacionem viva voce prorupit et sic a

[a] aplos *Or.*

Digitized by Google

nostro iudicio contumaciter recessit. Nos vero Henr(icus) d
episcopus antedictus, ut nostrum prodiret de vultu dei i
maturo consilio et diligenti super hoc tractatu habito, invo
nomine, super dictis testium receptorum super possessione dic
sentencialiter pronunctiamus in hec verba:

Folgt die Urkunde oben Nr. 706.

Dicti vero abbas et conventus postea infra detendium apell
suam in scriptis innovarunt in hec verba:

Folgt die zweite Appellation oben Nr. 707.

(S.)

[1] *April 25.* [2] *Gemeint ist die Urkunde Nr. 701.* [3] *S. oben Nr. 703.* [5] *Juni 20.* [6] *August 22.* [7] *S. oben Nr. 703.* [8] *September 26.* [9] *No* [10] *Dezember 19.*

1315.

Decan Dietrich von Freckleben bezeugt, dass Erich und Söhne Jordans von Neindorf auf alles Recht an der Lütteke bei Halberstadt, die ihr Vater dem Dominikaner-Nonnenkloster S zu Halberstadt geschenkt hatte, verzichtet haben.

Or. Halle Bibl. des Thür.-Sächs. Vereins (DD. S. Nicolai H Nr. 19, jetzt in der Univ. Bibl. daselbst): Perg. 2 Sp. (1. Decan Fragment; 2. Jordan von Neindorf verloren) an Pergamentstrei je zwei Schnitte im Bug. Von unbekannter, wohl Halberstädt Auf dem Rücken (s. XIV): De Halberstat.

Gedr. Wiggert in N. Mitth. IV[b] *57 Nr. 34 und G. Schmidt Stadt Halberstadt I 274 Nr. 352 aus Or.*

Die Urkunde des Schenken Jordan von Neindorf s. in N. Mitt Nr. 33 und bei v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. III 200 Nr. 30 G. Schmidt UB. der Stadt Halberstadt I 273 Nr. 351.

Theodericus dictus de Vrekeleue dei gracia decanus ecclesi
burgensis omnibus visuris presencia in domino salutem.
que | aguntur in tempore, temporis decursus hominum memo
trahat, consueverunt scripti munimine roborari. Hinc est quo
perpetuam noticiam omnemque tollendam calumpniam pre
protestamur, quod Ericus et Lodewicus scolares, filii avuncu
domini Iordanis de Nendorp dicti Pincerna, omni iuri, q
competere poterat in proprietate duorum mansorum sitoru
Halberstat in campo vulgariter lutteke marke dicto, non coa
spontanee renunciaverunt, quam iam dictus pater eorum s
ordinis predicatorum apud sanctum Nicolaum in Halberstat de
vendidit iure perpetuo libere possidendam. Prestitit nich
idem avunculus noster pro duobus filiis suis Iordane et Ioha
non et filie nostre Iutte[a], adhuc annis minoribus, bona fide ca

---

[a] nec non — Iutte *von derselben Hand über der Zeile nachgetragen, die Urkunde des Schenken Jordan von Neindorf a. a. O.*

Digitized by Google

fideiussoriam, quod et ipsi prefatam[b] proprietatem, cum ad annos pervenerint, resignabunt. In quorum testimonium omni exceptione irrefragabile presentem litteram sigillorum appensione, nostri videlicet et avunculi nostri domini Iordanis, duximus muniendam.

Datum anno domini M° C°C°C° XV°. Testes huius rei sunt[c] nobiles dominus Olricus comes de Heymbûrch et dominus Olricus comes de Regensteyn, item dominus [d] dictus Rese et filius suus milites, Iohannes de Reinbeke, Iohannes de Langele milites et alii fide digni.

(S.) (LS.)

1316 Juni 25. Merseburg. 710.

Bischof Heinrich schenkt der Domkirche zwei Hufen, eine in Spergau, die andere in Görschen, zur Feier der Feste des Apostels Bartholomäus und des Bischofs Servatius.

Chart. magn. f. 55' (Überschrift: De bonis in Gorsene, Sperghe et Russin, *wozu eine jüngere Hand hinzufügte* decanus habet pro decanatu). — *Berbissdorff IV 29 Nr. 293 „ex autographo, von dem das Siegel abgerissen" (Berb.). — Copialbuch von 1784 f. 19' Nr. 24; Merseb. Urk. II f. 90.*

Das Original ist seit Berbissdorff verschollen.

Nos Heinricus[a] dei gracia Merseburgensis[b] ecclesie episcopus recongnoscimus[c] in presentibus et patere cupimus universis, quod ad honorem dei omnipotentis, qui in sanctis suis gaudet et desiderat honorari, festa sanctorum Bartholomei apostoli[1] et Seruacii episcopi[2] iugiter in ecclesia nostra kathedrali[d] Mersburg statuimus sollempniter peragenda et ad hoc diligencius exequendum proprietatem duorum mansorum, quorum unus est situs in villa et in pago Spirge[3] et alter in villa et in pago Gorsene[4], cum omnibus iuribus et pertinenciis suis libere damus ecclesie nostre predicte perpetuo possidendam, annectentes dictos mansos bonis in Russin[5], que nomine testamenti nostri dicte nostre ecclesie dedimus[6], ut ex hiis una obediencia fiat et de hiis fiant et ministrentur omnia in festis predictis, que in kalendario dominorum canonicorum plenius sunt expressa.[7] Ut igitur hec nostra ordinacio firma et inviolata permaneat omni evo, sigillum nostrum in testimonium presentibus duximus apponendum.

Datum et actum Mersburg anno domini M° CCC° XVI°, in crastino sancti Iohannis baptiste; presentibus infra scriptis domino Friderico plebano in Grimmis, magistro Henr(ico) medico, Conr(ado) de Ozschecz[e] capellano nostro et Conr(ado) notario nostro cum aliis pluribus fide dignis.

[1] *August 24.* [2] *Mai 13; s. auch Nr. 626.* [3] *Spergau, s. oben Nr. 65.* [4] *Görschen, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 405 ff.* [5] *Rössen, s. oben Nr. 693.* [6] *S. Nr. 693.* [7] *Vgl. das Calend. und das Obedienzenverzeichnis (s. Anhang).*

---

[b] profatam *Or.* [c] *folgt ausradiertes* dominus. [d] *Lücke; er hiess Heinrich (Schmidt)* [a] Henricus *Berb.* [b] Mersburgensis *Berb.* [c] recongnoscimus *Berb.* [d] katedrali *Berb.* [e] Ozschetz *Berb.*

Digitized by Google

1316 Juni 27. Merseburg.

Bischof Heinrich übereignet der Thomas-Kirche auf dem Neu die Einkünfte von 11 Mark aus der Münze und von 4 Mar Zwenkau und regelt die Einkünfte, Verhältnisse und Verpflicht des Propstes und der Kanoniker des Stiftes.

Registrum litter. s. Sixti f. 53 (Überschrift: Ordinacio in ecclesia Thome) = *Berbissdorff VIII Nr. 7; Merseb. Urk. II f. 92.*

Zur Sache vgl. Nr. 712.

In nomine domini. Amen. Henricus dei gracia Merseburg ecclesie episcopus universis Christi fidelibus, ad quos presens scri pervenerit, ad perpetuam rei memoriam.[a] Cum ex officio n pastorali ad hoc debita diligencia intendere debeamus, ut cultus d laudis per nos amplietur, maxime cum hoc presenti vite subsidiu eternorum gaudia conferat premiorum: hinc est quod nos[b] ob rev ciam omnipotentis dei, sancte Marie matris eius, sancti Thome ma ac sanctorum aliorum omnium nec non[c] ad precum instanciam d nobis Theoderici[d] decani ecclesie Merseburgensis redditus und marcarum, quos a nobili viro Hoyero de Vredeberg de[e] moneta n Merseburg suis denariis comparavit, annis singulis suis in ter persolvendos, quos quidem redditus idem Hoyerus a nobis in f habuit et ad manus nostras pro se, matre sua et heredibus suis l resingnavit, damus et apropriamus ecclesie sancti Thome in novo Merseburg cum omnibus iuribus et pertinenciis suis, que Hoyerus et nos habere potuimus in eisdem. Preterea ad instan dicti decani quatuor marcarum redditus cappelle curie sue apropi cum decem marcarum redditibus, quos idem decanus singulis de ecclesia in Czwenkow recipit, dicte ecclesie sancti Thome d et annectimus cum proprietate ad sustentacionem et utilitatem pre et canonicorum, quos[f] ibidem ad preces dicti decani de cons capituli nostri de novo instituimus, erigimus et presentamus. Qu canonicorum tres quivis habere debet tres marcas argenti annu et viginti sex solidos pro denariis septimanalibus; item viginti solidos de festis et anniversariis, quos predictus Theodericus dec servari et peragi voluerit per eosdem. Alii vero duo canonici ta habere debent annuatim, quantum unus ex illis tribus, et d secundum suum introitum dictis tribus canonicis, cum decess maioribus succedere in prebendis. Ex hiis minoribus prebendis ha unam plebanus sancti Thome, qui pro tempore fuerit, et in digr aliis preferetur, sic quod alii sibi facient obedienciam et ipse[g] occa huius dignitatis nobis, Henr(ico) episcopo vel qui pro tempore f faciet obedienciam manualem. Si vero dictus plebanus disced eandem ecclesiam sancti Thome dicto collegio taliter annectimus,

[a] memoriam *fehlt Reg.* [b] nos *fehlt Reg.* [c] nenon *Reg.* [d] *folgt* *strichenes* dac. [e] et *Reg.* [f] quo *Reg.* [g] tempore *Reg.*

Digitized by Google

ebet uni canonicorum dicti collegii[h] a nobis et successoribus nostris onferri, qui obedienciam episcopo faciet et ab aliis obedienciam ecipiat, prout superius est expressum, et in synodo nostra erit, icud[i] alius archidyaconus vel prelatus. Statuimus eciam et ordinaus dictum decanum ibidem in prepositum, cuius prepositure collaionem nobis et nostris successoribus, cum vacaverit, reservamus, a tamen quod nulli nisi canonico nostre cathedralis ecclesie onferatur. De predictis vero redditibus idem prepositus habebit nnis singulis unam marcam et in denariis septimanalium festorum et nniversariorum duplicem porcionem; ad quos redditus dictus prepoitus vult et promittit voluntarie, ad honorem dei in tribus annis rium marcarum redditus conparare et de hoc prestabit nobis fideiusoriam caucionem, et hii erunt redditus prepositure, quousque[k] poterint mendari. Porro cum ex dictis canonicis aliquis[l] decesserit, prepositus um collegio habebunt ius alium elegendi, item ordinandi personam, ue redditus eorum recipiat, colligat et distribuat, prout per dictum sta vice prepositum extitit ordinatum. Canonici quoque nulla negocia cclesie sine scitu et voluntate prepositi terminabunt; prepositus quoue, qui pro tempore fuerit, dictos canonicos installabit, si fuerunt n sacris ordinibus constituti[m]; prebendas quoque, cum vacaverint, lectis secundum suum introitum assignabit. Reservamus quoque obis et episcopo, qui pro tempore fuerit, auctoritatem unam personam resentandi preposito et capitulo cum quinque marcarum redditibus ollegio apropriatis, quandocumque et quocienscumque voluerimus, uam recipient in canonicum et in fratrem et eidem prebendam[n], icut iustum fuerit, ministrabunt et in eisdem redditibus et prebenda abebunt omne ius, quod de reliquis superius est expressum. Eandem uoque auctoritatem presentandi unam personam sicud nos, ut preittitur, idem prepositus per se, quocienscumque voluerit, obtinebit sque ad numerum sedecim personarum, quarum duodecim erunt naiores et quatuor minores. Predicti quoque quinque canonici officiaunt maius altare in dicta ecclesia sancti Thome per se vel per alios antando omni die matut(inas) missas, vesperas et complet(as) et, uando peragent anniversarium, dicent duas missas et vig(ilias) cum ota; ex hiis eciam quinque canonic(is) tres, qui maioris etatis uerint, debent esse sacerdotes, quartus dyaconus et quintus subyaconus; et si redditus eorum fuerint aucmentati, quod possunt abere sex scolares cum aliquibus porcionibus, tunc debent[o] cum ota dicere omnes horas eisdem temporibus et secundum ordinem, uibus servatur in ecclesia kathedrali; in castro quoque servabunt eligionem, sicud canonici cathedrales; in cimiterio sancti Thome, uamdiu dicuntur ibi divina officia, religionem servabunt et ibidem

[h] collegi *Reg.* [i] *folgt getilgtes* aliai. [k] *folgt getilgtes* pterint. [l] *folgt urchstrichenes* excess. [m] *folgt ungetilgt gebliebenes* pba. [n] et eidem prebendam *wei Mal.* [o] debens *Reg.*

Digitized by Google

tam canonici cathedrales quam ipsi ecclesiam sine religione
bunt; et plebanus omni die in pulsacione prime campane
dicet missam vel missas per se vel per suos ad altare san
pro suis parrochialibus. Et ut premissa omnia et singula
inviolata omni evo permaneant, sigillum nostrum et sigillu
nostri presentibus duximus apponendum. Testes huius su
biles viri domini Richardus prepositus, Vlricus de Ozstrowe
cantor, Vlricus custos, Wlradus de Burnis, Otto de Rede
wicus scolasticus, Henr(icus) cellerarius, Ludeke de Pak, Hen
Webowe, Wetego de Ozstrwe, Vlricus de Gûsowe canonic
Merseburgensis; nobilis vir dominus Burchardus de Sraplowe,
dictus de Pak, Iohannes dictus Eppe milites[p], Willikinus et
Theodoricus, Albertus et Rudolfus et Iohannes vicarii maio
radus et magister Geuehardus, magister Henr(icus), Albertu
et magister Siffridus vicarii minores, dominus Fredericus
de Grimmis et magister Conradus noster notarius et qua
alii fide digni.

Actum et datum Merseburg anno domini M° CCC° sex
quinto calendas Iulii.

1317 Januar 15. Merseburg.

*Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kap
Decan Dietrich 11 Mark Einkünfte aus der Münze, die
Hoyer von Friedeburg gekauft hatte, und bestätigt die vo
darüber getroffenen Verfügungen.*

*Or. Merseburg D. A. (Nr. 181): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich;
an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verlor
scheinlich geschrieben vom Not. E. Auf dem Rücken (s*
redditibus XI marcarum in moneta Mersburg ad duas vica
und von jüngerer Hand in litteris non expressis. | No. 7. I.
dorff IV 32 Nr. 294; Merseb. Urk. II f. 102.

Cit. v. Medem in N. Mitth. II 394 und danach von Wilmans im Ar

Zur Sache vgl. Nr. 711.

In nomine domini. Amen. Nos Henr(icus) dei gra
burgensis ecclesie episcopus recognoscimus in presentibus et
sorum noticiam cupimus pervenire, quod, cum fidelis noste
de Vredeberg | undecim marcarum redditus persolvendo
temporibus, videlicet in medio quadragesime dominica Le
marca, Walburgis[2] tres marce, in nativitate beati[a] Iohannis
tres marce, Martini[4] due marce et in nativitate Christi[5]
usualis argenti, quos in moneta nostra Mersburg a nobis et
nostra in feodo habuit, dilecto nostro Theoderico decano di

---

[p] *folgt getilgtes* et. [q] Ffredericus pplebanus *Reg.* [a] *corr. aus*

Digitized by Google

ecclesie vendiderit et ad manus nostras cum matre sua et pro suis heredibus libere resignavit, nos propter deum proprietatem, possessionem et dominium dictorum undecim marcarum reddituum, quemadmodum ipse Hoyerus habuit et possedit, prefato domino Theoderico decano nostre ecclesie cum consensu capituli nostri libere damus et conferimus isto modo, quod apud ecclesiam nostram Mersburg perpetuo debeant remanere et idem Theodericus decanus habebit auctoritatem, vicariam vel vicarias ordinare de dictis redditibus, prout sibi videbitur melius expedire. Quarum collaciones sibi temporibus vite sue, si wult, in quocumque statu fuerit, poterit reservare et post mortem suam potestatem habebit ius collacionis ipsarum cuicumque prelature voluerit annectendi.

Nos igitur Theodericus decanus ecclesie Mersburgensis, confisi de auctoritate et gracia nobis a reverendo in Christo patre domino Henr(ico) Mersburgensis ecclesie episcopo, Rych(ardo) preposito totoque capitulo eiusdem ecclesie Mersburgensis[b], in dei nomine facimus et ordinamus de dictis undecim marcarum redditibus in ecclesia nostra Mersburg duas vicarias. Unam de sex marcis, quas vicarius, cui vicaria collata fuerit, hiis recipiet in temporibus, Walburgis[2] marcam et dimidiam, in festo nativitatis beati Iohannis baptiste[3] marcam et dimidiam, Martini[4] duas marcas, in nativitate Christi[5] unam marcam, de hiis, que serviet dominis in anniversario Widegonis[6], qui est in die Vrbani[7], quinque solidos, in anniversario Berchte[8], qui est in die Processi et Martiniani[9], quinque solidos, item in commemoracione omnium benefactorum, qui peragetur in die beati Agapiti martiris[10], cuilibet dominorum novem denarios, vicariis presentibus et futuris quinque solidos, quos equaliter inter se divident, ad spensam et candelam tres solidos, sacerdotibus, qui interfuerint commendacioni, tres solidos, quos equali divident porcione, quatuor solidos scolaribus oro psalterio legendo, in anniversario nostro post mortem nostram dominis decem solidos, spensam et candelam, ecclesiasticis maioribus quatuor solidos, qui pulsabunt ad vig(ilias), ad missam et commendacionem, et iidem ecclesiastici dabunt scolaribus candelas ad psalterium legendum, minoribus ecclesiasticis sex denarios, ut pulsent et iuvent maiores ecclesiasticos tapeta ponere et candelas, subcustodi sex denarios, item in bona sexta feria[11] dabit maioribus ecclesiasticis octo solidos, qui preparabunt sepulcrum crucis in monasterio et dabunt lumina et[c] ignem et preparabunt seu facient quatuor candelas magnas de cera, que eis presentabitur, et easdem candelas ponent iuxta sepulcrum in bona sexta feria et ardebunt continue usque dictis matutinis in die pasche, que tunc extinguentur, et in die pasche, ubi sepulcrum fuit, iterate accendentur, quando processio intrat monasterium, et ardebunt usque ad finem misse, qua finita ecclesiastici easdem candelas in sua custodia reservabunt, et iidem ecclesiastici de

[b] *zu ergänzen* facta. [c] et et *Or.*

Digitized by Google

denariis, qui eis dabuntur, ministrabunt candelas ad psalt
apud sepulcrum legentur. Aliam vero vicariam de quinqu
quas vicarius ipsius in hiis temporibus recipiet, Walburgi
marcam cum dimidia, in festo beati Iohannis baptiste[3] simili
marcam et mediam, in nativitate Christi[5] unam marcam et
quadragesime[1] unam marcam et hic in anniversario Alberti[1
in die Ambrosii[13], dabit dominis unum talentum, cuilibe
quatuor denarios, pro spensa et candela tres solidos, cuilibe
presenti unum denarium ad offerendum et pro psalterio s
quatuor solidos et dabit singulis annis ceram ad renovandas
que ponuntur iuxta sepulcrum, ut superius est prescriptum
candele etiam poni debent in commemoracione omnium benef
in medio monasterii et ardebunt ad vigilias et ad missa
commendacionem et tunc eas iterum ecclesiastici reservabun
vicarius dabit scolaribus pro quolibet psalterio unum solidu
vero vicarii ante festum beati Bartholomei[15] nichil servient,
et omnia supra dicta sub pena susspensionis officii eorum s
et habebunt duo altaria, que officiabunt, sicut alii vicarii,
decanus construere volumus et ad eadem necessaria or
dictarum vicariarum collaciones nos Theodericus decanus,
cumque statu fuerimus, nobis reservamus. Post mortem ver
decanie annectimus et damus decano, qui pro tempore fu
conferendi easdem.

In huius donacionis et ordinacionis firmiorem memoriam
nostrum et capituli nostri presentibus duximus apponendum.
huius donacionis et ordinacionis sunt honorabiles viri domini H
prepositus, Vlricus de Ozstrowe, Vlricus de Amendorph the
Witego cantor, Vulradus de Burnis, Henr(icus) de Widebach
Redere, Lodewicus scolasticus, Henr(icus) cellerarius, Ludolfu
Henr(icus) de Webowe, Witego de Ozstrowe, Vlricus de
canon(ici) antedicte nostre ecclesie Mersburgensis et quam p
fide digni.

Datum Mersburg anno domini[d] CCC°. decimo [septi]mo
octavo kalendas Februarii.

(LS.) (LS.)

[1] *Sonntag Laetare.* [2] *Mai 1.* [3] *Juni 24.* [4] *November 11.* [5] *De*
[6] *Gemeint ist der Ritter Withego vm Freckleben, (Dietrichs Vater?), de*
tag im Calend. (s. unten Anhang) unter Mai 25 verzeichnet ist.
[8] *Berchta (Dietrichs Mutter?) steht nicht im Calend.* [9] *Juli 2.* [10
vgl. Calend. Merseb. (s. unten Anhang). [11] *Charfreitag.* [12] *Gemei*
das Calend. Merseb. (s. unten Anhang) zum 5. April, nicht zum 4. Apr
gesagt wird, ergiebt, der Canonicus Albertus de Pak. [13] *April 4,*
entweder hier oder im Calend. ein Irrtum vor. [14] *Entweder Juli 2,*
(s. unten Anhang) oder wahrscheinlicher August 18. [15] *August 24.*

[d] *zu ergänzen ist* M.

Digitized by Google

1317 Januar 18. Merseburg. 713.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Thesaurar Ulrich von Ammendorf Einkünfte und Besitzungen in Meuschau.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 182): Perg., die ganze rechte Seite ist zerstört. Sp. an abgebogenem Streifen verloren. Geschrieben vom Not. E. Auf dem Rücken (s. XIV): De obediencia in Muschow. | No. 2. G. — *Chart. magn. f. 9', woraus die Ergänzungen; Berbissdorff IV 30 Nr. 295; Merseb. Urk. II f. 100.*

N[os] Henricus dei gracia Mersburgensis eclesie episcopus [tenore presentium recongnoscimus et patere cupimus universis] |, quod, cum dilectus noster Vlricus de Amendorp thesaurarius [dicte nostre ecclesie redditus unius marce et unius lotonis argenti] cum octo pullis in campo et in villa Můzschowe[1] singulis annis dandis [ab Ottone dicto Kruyl de Conritz pro] denariis suis comparaverit idemque Otto dictos redditus ad manus [nostras pro se et suis heredibus libere resignarit, nos cum] consensu capituli nostri proprietatem dictorum redddituum cum suis pertinenciis [quibuscunque propter deum damus libere predicto Vlrico] possidendam. Preterea proprietatem novem curiarum in iam dicta villa [Muschowe sitarum, quas curias sui progenitores] et ipse ab eclesia nostra in feudo habuerunt, eidem Vlrico libere [damus, sic quod ipse cum premissis bonis omnibus possit] facere et ordinare, quod sibi videbitur expedire. In cuius rei te[stimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum]. Testes huius rei sunt Ludeko patruus noster canonicus [dicte nostre ecclesie, Gotfridus[a], Conr(adus) de Ozschecz] perpetui vicarii prefate eclesie nostre et Conr(adus) notarius [noster cum aliis pluribus fide dignis.

Datum et actum Mers]burg anno domini millesimo C° C° C° XVII°, in die Prisce virginis.

(LS.)

[1] *Über Meuschau s. oben Nr. 677.*

1317 Februar 25. Avignon. 714.

Papst Johannes (XXII.) beauftragt die Bischöfe von Brandenburg[1] und Merseburg und den Propst von Naumburg[2], die über die Feinde des Erzbischofs Burchard von Magdeburg[3] verhängte Excommunication aufrecht zu erhalten.

Registrum Iohannis XXII., Reg. LXV f. 43 Nr. 2142 Rom Vat. A.

Gedr. Schmidt Pübstl. Urk. und Reg. I 89 Nr. 10 aus Reg. Vgl. Hertel UB. der Stadt Magdeburg I 163 Nr. 201.

[1] *Bischof Johannes von Brandenburg 1316—1324.* [2] *Propst Erinfrid von Naumburg.* [3] *Erzbischof Burchard III. von Magdeburg 1307—1325.*

[a] Goffridus *Chart.*

Digitized by Google

1317 Juni 21. Merseburg.

Bischof Heinrich schenkt der Klus beim Peterskloster der Gerwich von Pusten aufgelassenen Klusgarten nebst Zubeh

Schannat Vindemiae II 124 Nr. 21 ex autographo = Hist. Mers ad a. 1317.

Eine handschriftliche Überlieferung ist nicht bekannt. — Übe s. Schmekel S. 91.

In nomine domini. Amen. Nos Henricus dei gr burgensis ecclesie episcopus recognoscimus et universis notu per presentes, quod, cum Gerwicus de Pusten manens Do cum Henrico, Iohanne et Ottone fratruelibus suis et alii heredibus fratrum suorum fundum, qui vulgo dicitur clusga monte adiacente a fluvio Sala usque ad viam, que ducitur[a] cum aliis ad ipsum fundum pertinentibus a nobis et eccle in feudo habuerint[b] et illa ad manus nostras libere resignav propter deum et pro remedio animarum ipsorum iam dicta proprietatis dedimus reclusorio sito prope monasterium sa extra muros Mersburgenses perpetuo possidenda, sic inclusus ibidem nec quisquam alius ipsa alienare a reclus quoquomodo nec sibi iniuriose usurpare. Porro si inclusum vel alia necessitate abesse contingeret, episcopus, qui pr fuerit, uni persone zelum dei habenti committet, qui de bonis locum reclusionis in edificiis et in aliis necessariis quousque eidem loco provideatur de incluso. Ut autem firma et inviolata permaneant omni evo, sigillum nostrum p in testimonium duximus appendendum. Testes huius rei scripti dominus Fridericus plebanus de Grimmis, magister medicus, magister Henricus de Ozschetz[d] perpetui vicarii dic nostre et Conradus notarius noster cum aliis pluribus fide d

Datum et actum Merseburg anno domini MCCCXVII, in Albani.

[1] *Oberthau, vgl. oben Nr. 336.* [2] *Über die Hohendorfische Mark S. 265 und Küstermann in N. Mitth. XVI 167.*

1317 Juli 1. Merseburg.

Bischof Heinrich verlegt die Naundorfer Kirchweih von auf den darauf folgenden Sonntag und erteilt zu Gunsten in Naundorf Ablass.

Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1317 (Überschrift: Literae in ecclesiae in Nauendorff concessae). *„Hanc chartam in or quae erat trium fere digitorum latitudinis cum quondam appe vetustate deperditi sigilli vestigio. Communicabat dn. superinte Leyser."*

[a] dicitur *Schannat; oder aber* viam *ist zu emendieren in* villam. [b] hal [c] resignaverunt *Sch.* [d] Orschetz *Sch.*

Digitized by Google

Henricus dei gratia Merseburgensis ecclesie episcopus universis hristi fidelibus, ad quos presentes pervenerint, salutem in omnium lvatore. Gratum et pium obsequium deo impendere arbitramur, ım mentes fidelium ad zelum devotionis et ad opera karitatis dulgentiis et remissionibus invitamus. Ut igitur dies dedicationis clesie in Nuendorp[1] nostre dyoeceseos diligentius et commodius ragi possit, dictam diem dedicationis, que[a] erat in die sancti ichahelis archangeli[2], ad preces devotas plebis ibidem Nuenorp transtulimus in proximam diem dominicam, que est post diem ncti Michahelis, singulis annis perpetuo celebrandam et, ut eadem es dedicationis per suas octavas diligentius frequentetur, omnibus re contritis et confessis, qui dictam ecclesiam in prefata die dediionis et per suas octavas devote accesserint, divine propitiationis atiam petituri, quadraginta dies indulgentie ipsis iniuncte in domino isericorditer relaxamus; presentibus perpetuo valituris.

Datum Merseburg anno domini [M°][b] C° C° C° XVII°, in octava hannis baptiste, pontificatus nostri anno XVI°.

[1] *Wohl Naundorf, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 494.* [2] *September 29.*

---

317 Juli 4. 717.

Bischof Heinrich von Naumburg übereignet mit Zustimmung des Kapitels von Naumburg der Naumburger Kirche drei von dem Decan Dietrich von Gatersleben und dem Canonicus Ulrich von Freckleben gekaufte Hufen in Teuchern nebst dem Patronatsrecht über die Pfarrkirche daselbst und die Kapelle S. Martini.

Or. Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 4): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich von Naumburg Fragm.; 2. Kapitel von Naumburg, sehr zerstört) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Die Urkunde stammt wohl aus der Naumburger Kanzlei. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Tucherem.

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 55 Nr. 4 aus Or. zu Juli 7. Danach von Wilmans im Archiv XI 192 zu Juli 7 citiert.

In nomine domini. Amen. Heynricus dei gracia Nuenburgensis clesie episcopus omnibus Christi fidelibus hanc litteram inspecturis perpetuum. Mundus | preterit et mundane simul pretereunt tiones; ne vero labantur cum mundo labili rite gesta, ab hominibus ernari solent obsequiis litterarum. Notum igitur esse volumus tam esentibus quam futuris, quod, cum honorabiles viri dilecti nobis minus Th. decanus ecclesie Mersburgensis dictus de Gathersleybyn dominus Vl. de Frekeleybin canonici ecclesie nostre Nuenburgensis ga strennuos viros Ekehardum et Ottonen fratres de Lychtenhayn

---

[a] qua *Coll.* [b] M° *ist in den Coll. vergessen.*

Digitized by Google

tres mansos sitos in pago opidi Thvchirn[1] cum omnibus
iuribus et pertinentiis et ius patronatus parroch(ie) ibide
sancti Martini trans rivulum comparassent, iusto empcio
cionis tytulo mediante, cumque predicti fratres eosdem
et feodum ad manus nostras libere resignassent, nos a
predictorum dominorum sepe dictos mansos cum omni fruc
iure et onere, que de eisdem proveniunt seu in futu
poterunt, prenominate ecclesie nostre Nuenburgensi in pro
et conferimus de tocius nostri capituli voluntate unanimi
perpetuo possidendos, ita tamen quod supra dicti don
habeant facultatem faciendi seu ordinandi intra dicta
nostram seu apud sanctam Mariam, que dicte nostre ec
meridiem adiacet, de mansis predictis et eorum proventib
ipsis utilius et melius videbitur expedire, hoc adiecto, quo
dignitatem, officium seu beneficium in ecclesia quacumque
cum huiusmodi mansis ordinaverint, huiusmodi dignitati
vel beneficii collacionem nobis et nostris successoribus
et nulli nisi uni canonicorum de nostro capitulo conferem
domini ipsos mansos et eorum proventus ad tempora v
usibus applicabunt. Addicimus eciam, quod ius patronatu
in Thvchirn et capelle sancti Martini trans rivulum apud
dominos ad tempora vite ipsorum permaneat et per cons
possessorem seu possessores mansuum predictorum. Ut au
et singula, que premisimus, rata permaneant et perpetuo
presentem paginam inde conscriptam nostri sigilli munin
roborari.

Nos quoque Er. dei gracia prepositus[2], Vl. decanu
Nuenburgensis ecclesie capitulum ad exprimendum nostrum
omnibus premissis liberaliter accessisse, sigillum no
presentibus similiter duximus apponendum.

Testes vero huius sunt dominus Heynr(icus) decan
Heinr(icus) de Czerczyn, magister Otto prothonotarius no
ecclesie Cycensis; dominus H. comes de Stalberg, domin
de Bvnowe, Heynr(icus) Pygowe camerarius noster et plur
et layci fide digni.

Actum et datum anno domini M°. C.C.C. XVII, IIII. no

(S.) (S

[1] *Teuchern, Kr. Weissenfels.* [2] *Erinfrid Propst von Naumb*
Januar 7, † 1336 Februar 2. [3] *Ulrich von Ostrau, Decan von N*
bis 1335.

Digitized by Google

317 Juli 4. Merseburg. 718.

Bischof Heinrich schenkt dem Kapitel die Lehnsgüter des Heinrich von Bennendorf in Keuschberg, Balditz und Scanborch.

Chart. magn. f. 55' (Überschrift: Littera de bonis in Kuscheberg et alibi *mit dem Zusatz* fabrica habet).

Das Original war, wie die im Chart. wiedergegebenen graphischen Besonderheiten verraten, geschrieben vom Not. E.

Nos Heinricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus recog-
oscimus et universis notum facimus per presentes, quod, cum fidelis
oster Heinricus de Bennindorp a nobis et ab ecclesia nostra infra
ripta bona, videlicet allodium cum quatuor mansis, tria prata cum
licibus, unum ortum solventem duodecim solidos annui census,
uodecim curias et[a] vineam, que omnia sita sunt in Kuysberg[1], et
villa Paltiz[2] tres curias, unum mansum, unam vineam cum pratis
salicibus, et in villa Scanborch[3] unum ortum et unum pratum et
inferno unum agrum, in feudo habuerit et ea pro se et suis here-
bus ad manus nostras liber(e) resignaverit, nos propter deum predicta
ona omnia et proprietatem ipsorum cum iuribus et pertinenciis suis
uibuscumque pure et libere damus et tradimus prepo̊sito, decano
tique capitulo nostro Mersburgensi perpetuo possidenda. Ut autem
cta nostra donacio firma et inviolata permaneat, sigillum nostrum
uximus presentibus in testimonium apponendum. Testes huius
i sunt isti: magister Theodericus, magister Heinricus medicus,
ominus Gotfridus perpetui vicarii dicte nostre ecclesie; dominus
einricus de Vrankeleuen, dominus Albertus Buse et Conr(adus)
otarius noster cum aliis pluribus fide dignis.

Datum et actum Mersburg anno domini millesimo CCC° XVII°,
uarto nonas Iulii.

[1] *Keuschberg, vgl. oben Nr. 626.* [2] *Über Balditz bei Keuschberg s. Schmekel 276.* [3] *Ich weiss den Ort, dessen Name das Chart. vielleicht nicht genau edergegeben hat, nicht nachzuweisen.*

---

317 Juli 13. Merseburg. 719.

Propst Nicolaus, Äbtissin Gertrud und der Konvent des Nonnenklosters Langendorf verkaufen dem Kapitel zwei und eine halbe Hufe in Öglitzsch.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 183): Perg. 2 Sp. Fragm. (1. Propst Nicolaus; 2. Konvent) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Wohl Hand des Klosters, aber ähnlich dem Ductus von Nr. 672. 677 A. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Ogels. | No. 55. D. | *Öglizsch. — Chart. magn. f. 54 (Überschrift:* De bonis in (wüsten) Ogelis *und dazu von jüngerer Hand* vicarie sanctorum Io(hannis) et Pauli); *Berbissdorff IV 33 Nr. 297; Merseb. Urk. II f. 108.*

[a] *wohl* unam *zu ergänzen.*

Digitized by Google

Diese Hufen hatte am 5. Juni 1286 Markgraf Friedrich vo dem Kloster geschenkt (vgl. oben Nr. 485).

‖In nomine domini. Amen.‖ Nos Nycolaus prepositus abbatissa .. totusque conventus sanctimonialium eccles Marie | in Langhendorph recognoscimus in presentibus et sorum noticiam cupimus pervenire, quod honorabilibus dominis .. preposito, .. decano .. totique capitulo ecclesie Mer vendidimus duos mansos cum mèdio manso, sitos in villa O curiam Vesten[1], solventes annis singulis tres marcas et tr argenti usualis, quorum mansorum proprietatem cum omnib et pertinenciis suis, que nunc eisdem insunt vel inesse p futurum, libere damus, tradimus et incorporamus dicte Mer ecclesie capitulo perpetuo possidendam, promittentes et dictum capitulum de dictis mansis iuxta consuetudinem terre et omnes inpeticiones et vexaciones eidem capitulo ex dic in posterum emergentes penitus amputare, renunciantes o legio, excepcioni et iuri, que nobis in predictis bonis possent quoquo modo. In cuius rei testimonium et robur perpetu nostra, videlicet prepositi et conventus nostri, presentibus apponenda. Testes huius rei sunt subscripti dominus magister Theodericus, dominus Albertus et dominus Rudolfu maiores vicarii, magister Henricus medicus, magister dominus Conr(adus) de Ozetshz minores vicarii ecclesie Mer magister Conr(adus) prothonotarius episcopi sepe dicte eccl burgensis; dominus Gyselerus de Dyzkowe, dominus Hen Vrankeleue et dominus Albertus dictus Bůse milites cum pluribus fide dignis.

Datum et actum Mersburg anno domini M°. CCC°. XVI beate Margarete virginis ac martiris.

(S.) (S.)

[1] *Öglitzsch, s. oben Nr. 485.*

1317 Juli 13. Merseburg.

Bischof Heinrich bestätigt mit Zustimmung des Kapitels de kloster in Langendorf die diesem von Friedrich Landgraf von und Markgraf zu Meissen übertragene Kirche in Gro regelt die Verpflichtungen des dort einzusetzenden Pro Konventes.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 2100): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich verloren) an grünen Seidenfäden durch je zwei Löcher im Bug. wie das Eschatokoll besagt, von dem bischöflichen Notar wohl identisch ist mit dem Not. E., vgl. oben Nr. 690.

Vgl. Nr. 721.

In nomine domini. Amen. Henricus dei gracia Mer eclesie episcopus universis Christi fidelibus tam presenti

Digitized by Google

futuris, | quibus ostensum fuerit presens scriptum, ad perpetuam rei memoriam. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, am vigor equitatis quam ordo exigit racionis, ut id per sollicitudinem fficii nostri ad debitum perducatur effectum.[1] Sane illustris princeps t dominus Fridericus Thuringorum lantgravius, Misnensis et Orientalis narchio a nobis instanter et devote petivit, quod, cum ipse eclesiam n Groyzch nostre dyocesis cum iure patronatus et omnibus iuribus t pertinenciis suis, que eidem eclesie nunc insunt vel inesse poterunt n futurum, dilectis in Christo .. abbatisse[2] et conventui sanctimonialium in Langendorp Nůenburgensis dyocesis propter deum et ro remedio anime sue et progenitorum suorum pure et libere donaverit, tradiderit et incorporaverit, sicut ex instrumentis ipsius super eo confectis plenius continetur[3], nos eandem donacionem ratificare et confirmare curaremus; nos quoque ipsius et predictarum bbatisse et sanctimonialium iustis precibus inclinati, dictam donacionem tam pie factam auctoritate nostra ordinaria de consilio et consensu capituli nostri Mersburgensis approbamus, ratificamus et presentis scripti patrocinio in dei nomine confirmamus, taliter quod n dicta eclesia Groyzch conventus sanctimonialium debet institui et nstaurari infra duos annos, postquam dicte sanctimoniales possessionem licte eclesie plene assecute fuerint et adepte. Qui quidem conventus nstauratus prepositum habere debet, qui nobis et archidiacono loci llius intuitu cure, quam ab ipso recipiet, obedienciam faciet et alia, que de iure fuerint facienda. Porro dictus conventus anniversarium nostrum[4] singulis annis peraget et, postquam de morte successorum nostrorum episcoporum et canonicorum eclesie nostre intellexerit, ex tunc per triginta dies inmediate sequentes in oracionibus et suffragiis memoriam illorum peraget, quemadmodum de ipsis sanctimonialibus fieri est consuetum. Ut autem omnia premissa et singula firma et nviolata permaneant omni evo, sigillum nostrum et sigillum capituli nostri iam dicti presentibus duximus apponenda. Testes huius rei sunt infra scripti Richardus prepositus, Theodericus decanus, Vlricus decanus eclesie Nuenburgensis, Vlricus thesaurarius, Ludewicus scolasticus, Vlricus cantor, Henricus de Burnis cellerarius eclesie nostre, Fridericus plebanus de Grimme, magister Henricus medicus, Conradus de Ozschetz, magister Sifridus perpetui vicarii eclesie nostre iam dicte; dominus Henricus de Vrankeleuen et Albertus Buse milites nostri cum aliis pluribus fide dignis.

Datum et actum Mersburg per manum Conradi notarii nostri anno domini millesimo trecentesimo XVII°, in die sancte Margarete virginis et martiris, pontificatus nostri anno XVI°.

(S.) (LS.)

[1] *Die Arenga ist dem Formelschatz der päpstlichen Kanzlei entlehnt.* [2] *Äbtissin Gertrud, vgl. Nr. 721.* [3] *Ich vermag nicht zu sagen, ob diese Urkunde des Markgrafen Friedrich des Freidigen erhalten ist.* [4] *Des Bischofs Heinrich Todestag war nach dem Calend. (s. unten Anhang) der 21. Dezember.*

Digitized by Google

1317 Juli 18. Merseburg. 72

Propst Nicolaus, Äbtissin Gertrud und der Konvent des Nonne klosters in Langendorf versprechen dem Archidiacon in Groitzs die jährliche Zahlung eines Silber-Vierdings für die ihnen incorporie Kirche in Groitzsch, wofür diese von den Synodalien befreit sein soll.

Chart. magn. f. 69' (Überschrift: De ecclesia in Groycz et uno ferto archidiacono dando).

Zur Sache vgl. die Urkunde Nr. 720, an die die folgende Urkunde h und da anklingt.

Nos Nicolaus prepositus, Gerdrudis abbatissa totusque convent sanctimonialium ecclesie sancte Marie in Langendorp Nuemburgens dioc(esis) recongnoscimus tenore presencium et patere cupimus univers quod in signum subiectionis promisimus et debemus dare unu fertonem argenti singulis annis de ecclesia in Groyzch nobis incorp rata archidiacono eiusdem ecclesie, qui pro tempore fuerit, postqua possessiones et proventus eiusdem ecclesie in Groyzch plene assecu fuerimus et adepte. In reconpensam vero dicti fertonis dicta eccles a synodalibus erit soluta perpetuo et exempta. In cuius rei testimoniu sigilla nostra, prepositi videlicet et conventus, presentibus su appensa. Testes premissorum sunt infra scripti dominus Heinric de Burnis canonicus et vicearchidiaconus ecclesie Merseburgensi magister Heinricus medicus, magister Theodericus, magister Sifridu Albertus de Muchele perpetui vicarii ecclesie Merseburgensis, Conr(adu notarius domini episcopi Merseburgensis; dominus Heinricus Vrankeleuen et dominus Albertus Buse milites cum aliis pluribu fide dignis.

Datum et actum Mersburg anno domini M° CCC° XVII°, XV. kalend Augusti.

1317 August 23. Merseburg. 72

Bischof Heinrich überträgt mit Zustimmung des Kapitels die Kur des verstorbenen Peter von Wederde zu Merseburg dem Vika Gebhard und nach dessen Tode dem Altar und der Vikarie d h. Kunegunde.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 185): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen verlore Geschrieben von Not. E. Auf dem Rücken keine alte Archivangabe, n die Signatur: No. 4. Rr. — *Berbissdorff IV 31 Nr. 296; Merseb. Urk. f. 110.*

Nos Henricus dei gracia Mersburgensis eclesie episcopus recog noscimus et tenore presencium lucide profitemur, | quod propter deu de consensu capituli nostri proprietatem et dominium curie site Mers burg prope curiam Vlrici de Amendorp thesaurarii nostre eclesi quam quidem curiam Petrus de Wedirde quondam inhabitaba

Digitized by Google

iscreto viro magistro Geuehardo perpetuo vicario iam dicte eclesie ostre pure contulimus et dedimus ad vite sue tempora possidendam, liter quod post ipsius mortem ad altare et vicariam beate Cunecundis in prefata nostra eclesia debeat perpetuo pertinere. In cuius ei testimonium presentem litteram eidem dedimus sigillo nostro ommunitam. Testes huius sunt Vlricus de Amendorp predictus, agister Henr(icus) medicus, magister Theodericus, magister Conr(adus) e Ozschetz perpetui vicarii sepe dicte nostre eclesie, Fridericus lebanus de Grimme et Conr(adus) noster[a] cum aliis pluribus fide ignis.

Datum Mersburg anno domini millesimo C°C°C°. XVII°, in vigilia artholomei apostoli.

(LS.)

---

317 September 29. Magdeburg. 723.

Bischof Heinrich schenkt mit Zustimmung des Kapitels dem Comthur des deutschen Hauses (zu Lucklum) eine von den Brüdern Bertram und Ludolf von Veltheim aufgelassene Mühle bei Lucklum.

Or. Wolfenbüttel L. H. A. (Kommende Lucklum Nr. 87): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen verloren. Von unbekannter Hand.

Cit. v. Strombeck in Zeitschr. für Gesch. Nieder-Sachsens 1864 S. 369 aus dem Copialbuch der Comthurei Lucklum vom J. 1843 f. 60 Wolfenbüttel L. H. A.

Vgl. Nr. 724.

Nos Henricus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus recogoscimus publice protestantes, quod strennui | milites Bertrammus et udolfus dicti de Veltem nobis resignaverunt quendam locum cuiusdam olendini situm prope Lukenem[1], quem a nobis in feodo tenuerunt; uod quidem molendinum solvebat quondam decem solidos, cuius roprietatem .. commendatori domus fratrum Teutonicorum dedimus um consensu capituli per presentes pro utilitate eorum perpetuo ossidendum. Testes huius rei sunt honorabiles viri dominus Ry. repositus, Thid. decanus, Vlr. thesaurarius[a] canonici ecclesie Merseurgensis, Conradus scolasticus ecclesie sancti Sebastiani Magdburgensis t Fredericus plebanus in Grymme et alii quam plurimi fide digni. n cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Dat. Magd(eburg) anno domini M° C°C°C° XVII°, in die sancti Iichahelis.

(LS.)

[1] *Lucklum, s. oben Nr. 370. 371.*

---

[a] *zu ergänzen ist* notarius. [a] thesaurius *Or.*

Digitized by Google

1317 Oktober 5. Merseburg.

Das Kapitel giebt zu der Schenkung einer Mühle durch Heinrich an den Comthur und die Brüder vom deutschen L Lucklum) seine Zustimmung.

Or. Wolfenbüttel L. H. A. (Kommende Lucklum Nr. 88): Perg. gebogenem Streifen verloren. Geschrieben vom Not. E ode dessen Art.

Cit. v. Strombeck in Zeitschr. f. Gesch. Nieder-Sachsens 1864 dem Copialbuch der Comthurei Lucklum vom J. 1843 f. 6 büttel L. H. A.

Vgl. Nr. 723.

Noverint universi, quibus exhibitum fuerit presens quod nos Conr. propositus | dei gracia, Theodericus decanus capitulum Mersburgensis ecclesie gratam et ratam habemus do proprietatis situs unius molendini per venerabilem in Christ dominum nostrum Henricum Mersburgensem episcopum factam viris dominis .. conmendatori ac .. fratribus milicie de domo T quod puta molendinum strennui milites Bertramus et dicti de Veltum in feudo a predicto domino nostro episcopo h consensumque nostrum adhibuimus dicte donacioni et pr adhibemus. In cuius rei evidencius testimonium sigillun nostri presentibus duximus apponendum.

Datum Mersburg anno domini M°. CCC° XVII°, feria qu Dyonisii.

(LS.)

1318 März 10. Merseburg.

Abt Heinrich und der Konvent vom Peterskloster verka Decan Ulrich von Naumburg, dem Decan Dietrich Scholasticus Ludwig Besitzungen zu Steuden und Ou 28 Mark.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (N S. Sixti Nr. 3).
A) Perg. 2 Sp. (1. Abt Heinrich; 2. Konvent) an Pergamentstr je zwei Schnitte im Bug. A und B rühren von unbekannter wohl von einem Schreiber des Petersklosters. Auf dem Rücken Originale de bonis emptis ab abbate sancti Petri *und von an* in Studenitz. — *Merseb. Urk. II f. 112.*
B) Perg. 2 Sp (1. Abt Heinrich; 2 Konvent) an Pergamentstr je zwei Schnitte im Bug. Über den Schreiber s. A. Auf d (s. XIV): De tribus mansis in Studenik *und (s. XVI)* Litt et conventus sancti Petri extra muros Merseburgenses. R(eg *Registrum litter. s. Sixti f. 92 = Berbissdorff VIII Nr. 6; Mer f. 46.*

---

[a] *für den Namen (Ludolf) freigelassener Raum im Or.*

Digitized by Google

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 54 Nr. 3 aus B. Danach Wilmans im Archiv XI 192 cit. zu 1313 März 10.

Das Ärenjahr 1313 in B beruht offenbar auf einem Flüchtigkeitsfehler des Ingrossators.

In nomine domini. Amen. Nos Hinricus dei gracia abbas, Thy. prior totusque conventus monasterii[a] beatorum apostolorum Petri et Paulli[b] | ordinis[c] sancti Benedicti extra muros Mersburch recognoscimus in presentibus et ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod nos de unanimi conventus nostri consensu vendidimus pro viginti octo marcis Vribergensis argenti honorabilibus viris, videlicet domino Vlrico decano Nuwenburgensis ac domino Th.[d] decano nec non Lodewico scolastico Mersburgensis ecclesie[e], unam curiam cum pratis et salicibus ac tres mansos in Studenik[1], qui solvunt XL[a] IIII[or] modios, videlicet XXI siliginis et XI ordei et[f] XII avene, preterea decem sexagenas decime de omni proventu. Item vendidimus predictis dominis in Owzitz[2] dimidium mansum cum curia et prato, qui solvunt XII modios tritici et ordei, facientes novem modios Merseburgensis mensure et IIII[or] solidos in festo Michaelis.[3] Quorum bonorum proprietatem cum omnibus iuribus et pertinenciis suis, que nunc eisdem insunt vel inesse poterunt in futurum, damus, tradimus, transferimus omne ius, quod habuimus in eisdem, in dictos dominos, ita quod ipsi possint[g] vendere, dare, cuicumque voluerint, et de ipsis statuere ac ordinare, quandocumque et ubicumque eis videbitur expedire, promittentes et volentes iam dictos dominos in huiusmodi bonis iuxta consuetudinem[h] terre warandare et omnes inpeticiones et vexaciones eisdem dominis ex dictis bonis in posterum emergentes penitus amputare, renunciantes omni privilegio, exceptioni, iuri[i], que nobis in predictis bonis possent competere quoquo modo. In cuius rei testimonium et robur perpetuum sigilla nostra, videlicet abbatis et conventus, presentibus duximus apponenda. Testes huius rei sunt dominus Conr(adus) prepositus, Olr(icus) custos, Wlradus de Bornis, Otto de Redere, Hinr(icus) cellerarius, Olr(icus) cantor, Widego de Ozstrowe, Hinr(icus) Stalberch canonici Mersburgensis ecclesie, Willekinus, Albertus, magister Thy. maiores vicarii eiusdem ecclesie et quam plures alii fide digni.

Actum et datum Mersburch anno domini M°. CCC° XVIII°[k], sexto ydus Marcii.

(S.) (S.)

[1] *Steuden, s. oben Nr. 92.* [2] *Wüsten-Eutzsch, woran Küstermann in N. Mitth. XVI 347 denkt, ist unmöglich; dies heisst in Nr. 493 von 1286 II 9* Euschicz. *XVI 192 erinnert er daran, dass* Ouzicz *der alte Name von Unter-Frankleben gewesen sein soll. Vgl. Nr. 139.* [3] *September 29.*

---

[a] monasterii *fehlt in B.* [b] Pauli *B.* [c] ordinis | *B.* [d] Thy. *B.* [e] nec non domino scolastico dicto Lodewico ecclesie Mersburgensis *B.* [f] ac *B.* [g] possunt *B.* [h] conswetudinem *B.* [i] et iuri *B.* [k] M° CCC° XIII° *B.*

Digitized by Google

1318 September 28. 72

Abt (Johannes) vom Peterskloster tauscht mit dem Bischof Heinri Besitzungen zu Trebnitz.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 182): Iohannes, d 22. Abt, . . hatt permutiret ein Weidenwachs vor etliche Acker Trebenitz[1] mit Bischoff Heinrico. Anno dni 1318, in vigilia Michaelis.

Die Chronologie der Äbte von S. Peter, wie sie Brotuff giebt, ist auch hi völlig verwirrt. Er berichtet von zwei Äbten Namens Heinrich (II. und III von dem zweiten bemerkt er: „davon hat man nichts." Diesem lässt dann den Abt Johannes folgen, von dem er zwei Urkunden citiert, unse mit 1318 und Nr. 743 von 1322 VII 29. Nun hat es in der That zu Äbte des Namens Heinrich gegeben. Der erstere urkundet in Nr. 7 von 1318 III 10. Aber wir wissen nicht, wann er gestorben ist, da a Nr. 734 von 1321 X 1 sich kein sicherer Aufschluss gewinnen lässt, w damals Abt war. Ebensowenig lässt sich ermitteln, ob der in Nr. 7 von 1321 XI 24 genannte Abt Heinrich noch der ältere oder schon d jüngere ist. Leider liegt auch Nr. 740 von 1322 V 12 nur im Chartul vor. Ein Abt Heinrich ist dann wieder Zeuge in Nr. 756 von 1324 VII 2 Endlich in Nr. 770 von 1326 VII 20 wird neben dem Abt Heinrich un den Zeugen im Text auch des Hinricus quondam abbas Erwähnu gethan, und es kann dem Zusammenhang nach kein Zweifel sein, da hiermit der Aussteller von Nr. 725 gemeint ist, wodurch zugleich Brotu Angabe, dass es zwei Äbte dieses Namens zu Beginn des 14. Jahrhunder gegeben habe, bestätigt wird, wenn wir auch leider nicht wissen, wa der eine den andern abgelöst hat.

Mit diesem Ergebniss würde das Datum von Nr. 726 mit dem A Johannes nur dann zu vereinigen sein, wenn dieser Abt Johannes nic Heinrich III., sondern Heinrich II. gefolgt wäre, was aber Brotuff's Ang selbst widerspricht. Vollends Nr. 743 würde dann ganz sicher falsch ei gereiht sein. Es bleibt mithin nur die Wahl, entweder den Abtsnam Johannes in Nr. 726 und Nr. 743 für falsch zu erklären (statt Heinric oder aber das Ärenjahr zu emendieren (das in Nr. 726 etwa zu 1338 u das in Nr. 743 zu 1342). Aber dies gäbe zu neuen Irrungen in Bez auf die Abtsreihe dieser Jahre Anlass. Indem ich nicht wage, eine b stimmte Entscheidung zu treffen, ordne ich das Regest nach de Ärenjahr ein.

[1] *Über Trebnitz bei Kreypau s. Küstermann in N. Mitth. XVI 338. Vgl. au Nr. 82.*

1319 Juni 23. Avignon. 72

Papst Johannes (XXII.) ernennt die Decane von Merseburg un Naumburg[1] und den Propst des Augustinerklosters zu Erfurt[2] z Conservatoren des Klosters Pforte.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 2164): Perg. Sp. (Bleibulle) an Hanfschn durch zwei Löcher im Bug. Auf dem rechten Rand der Plica: P. Caunis. *Links unter der Plica:* R(escribe). P. Ascibil. *(durchstriche Auf dem Rücken:* Guillelmus de D . . . a[3] *(verblasst) und* R(egistrat CCCCXXXVIII. — *Registrum Iohannis XXII., Reg. LXIX f. 488' Nr. 15* (in eundem modum).

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 112 Nr. 50 aus Reg.

[1] *Ulrich von Ostrau, Domherr in Merseburg, Decan zu Naumburg.* [2] *Prop Heinrich (vgl. Beyer UB. der Stadt Erfurt I 364 Nr. 522 von 1306) oder Prop Günther (vgl. Schmidt l. c. I 179 Nr. 228 von 1326).* [3] *Adria?*

Digitized by Google

1319 Oktober 2. Meissen. 728.

In dem Vergleich des Bischofs Withego von Meissen mit dem Markgrafen Friedrich von Meissen wegen der Stadt Dresden wird festgesetzt, dass für den Fall, dass der als Schiedsrichter bestimmte Bischof Heinrich von Naumburg sterben sollte, der Erzbischof von Magdeburg oder der Bischof von Merseburg als Ersatz eintreten sollen.

Die beiden Vergleichsurkunden sind zuletzt gedruckt Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I 303 Nr. 372 und I 305 Nr. 373 aus den Originalen im Hauptstaatsarchiv zu Dresden.

Der in Betracht kommende Passus lautet: Gynge wye bischof Heinrich von Nuenburg abe, dez got nycht enwölle, so schal unse herre der bischof von Meydeburg oder unse herre der bischof von Merseburg, der eynen schullyn sie beider sit betyn und vormůgen, sie beider sit enscheidyn bie der selbyn vrist, alse wie vorgetan scholdyn habe.

1320 Januar 21. 729.

Johann von Stocke und Heinrich von Geusa lassen dem Grafen Heinrich von Stolberg 40 Joch Holz beim Schloss Naumburg auf.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 2189): Perg. 2 Sp. (1. Scholasticus Heinrich; 2. Heinrich von Geusa: Wappensiegel mit der Legende + SIGILLVM · hEINRICI · DE · G[VSO]WE) *an abgebogenen Streifen. Geschrieben vom Not. E. Auf dem Rücken (von moderner Hand):* Beyernaumburg.

Wegen der Herkunft dieser Urkunde aus der Merseburger Bistumskanzlei hier aufgenommen.

In nomine domini. Amen. Quia que sunt in tempore, simul labuntur cum tempore, hinc[a] quod nos | Iohannes dictus de Stocke et Henricus dictus de Gusowe recognoscimus et tenore presencium litterarum publice profitemur, quod quedam bona, videlicet quadraginta iugera lignorum iuxta castrum Nuenburg sita, nobili viro domino Henrico comiti de Stalberg cum omni iure ad ipsa pertinencia[b] dicto domino Henrico comiti de Stalberg libere duximus resignanda. In cuius evidenciam nos Henricus dei gracia scolasticus eclesie Mersburgensis et ego Henricus dictus de Gusowe presentem litteram appensione nostrorum sigillorum duximus roborandam.

Datum et actum anno domino millesimo C°C°C°. XX, in die Agnetis virginis.

(S.) (S.)

---

[a] *zu ergänzen ist* est. [b] *statt* pertinente.

Digitized by Google

1320 Januar 25. 73

Der Erwählte Gebhard giebt zu der Urkunde seines Brude Burchards des Älteren von Schraplau, betreffend die Übertragu von drei Hufen in Wolferstedt[1] an den Capellan Heinrich se Siegel.

Abschriften und Urkunden zur Gesch. des Kl. Kaltenborn, Ms. 18. Jahrh. Weimar Geh. St. A. (sig. F. 64) f. 96.

Gedr. Schöttgen und Kreysig Diplomataria II 721 Nr. 76 aus d Transsumt des Nicolaus Fabri vom J. 1381 und Kreysig Beyträge z Historie der Sächs. Lande III 408 Nr. 2.

Die Beschreibung, die Fabri von dem Siegel Gebhards giebt, laut „oblongum est de cera fusca, ab extra habens tres dicas, unam qu orbicularem, alias incurvatus, quae tenet imaginem erectam beati Lauren cum diademate in capite et craticula in dextris et libro in sinistris ad convulsis, et has literas: S. Gevehardi electi ecclesie Merseburgensis."

[1] *Wolferstedt, nö. von Allstädt.*

1320 November 29. Avignon. 73

Die Erzbischöfe Esgerus von Lund, Matthäus von Durazzo, Petr von Nazareth, Thomas von Malmistra und die Bischöfe Petrus v Neapolis, Andreas von Terracina, Bertrand von Nismes, Wilhel Bischof der Tartaren, Zacharias von Sfacia, Petrus von Nar Agidius von Andria und Daniel von Nantes erteilen zu Gunst der Kapellen S. Nicolai und S. Margarethae in der Kurie d Propstes Ablass.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 188): Perg. Prachtvolle kalligraphische Au fertigung nach dem Muster der päpstlichen Bullen. 13 Sp. in rot Wachs, abwechselnd an braunen und grünen Schnüren durch je zw Löcher, das letzte an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im B Die S. des Tartarenbischofs, des Erzbischof von Malmistra, des Bisch von Andria und das letzte Siegel (wahrscheinlich das S. des Erwähl Gebhard) sind verloren. Mit Ausnahme des letzteren steht bei jed Siegel von einer und derselben gleichzeitigen Hand der Name des Siegle Auf dem Rücken keine ältere Signatur, nur No. 16. . . . — *Berbissdorff 35 Nr. 299; Hist. Merseb. Collect. ad a. 1320.*

‖ Universis Christi fidelibus ‖ | nos miseratione divina Esgeru Lundensis[1], Matheus Duracensis[2], Petrus Nazarenus[3], Thomas Man strensis[4] archiepiscopi, Petrus Civitatis nove[5], Andreas Tarracinensis Bertrandus Nemausensis[7], Guilelmus ad partes Tartarorum[8], Zachari Suacinensis[9], Petrus Narniensis[10], Egidius Andrinopolensis[11] et Dani Nannetensis[12] episcopi salutem in eo, qui est omnium vera salus. Pia mater ecclesia de animarum salute sollicita devotionem fideliu per quedam munera spiritualia, remissiones videlicet et indulgentia

[a] *das* s *scheint nachträglich eingeschoben zu sein.*

Digitized by Google

invitare consuevit ad debiti famulatus honorem deo scilicet et sacris edibus impendendum, ut quanto crebrius et devotius illuc confluit populus christianus, assiduis salvatoris gratiam precibus implorando, tanto delictorum suorum veniam et gloriam celestis regni consequi mereantur eternam. Cupientes igitur, ut capelle sanctorum Nicolai et Margarete virginis site in curia venerabilis viri domini Conr(adi) prepositi ecclesie Merseburgensis[13] congruis honoribus frequententur et a Christi fidelibus iugiter venerentur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictas capellas in ipsarum festis nec non in festivitatibus nativitatis domini nostri Iesu Christi, circumcisionis, epyphanie, palmarum, parasceves, resurrectionis, ascensionis, penthecostes, corporis Christi, trinitatis, in omnibus et singulis festivitatibus gloriose virginis Marie omniumque ac singulorum apostolorum et ewangelistarum, sanctorum Michaelis archangeli, Iohannis baptiste, Laurentii, Martini, Nicolai, Gregorii, Benedicti, sanctarum Marie Magdalene, Katherine, Margarete, Agathe, Barbare, Anne, Conegundis, Gertrudis, undecim milium virginum et in commemoratione omnium sanctorum, insuper et illorum sanctorum, quorum reliquie in dictis cappellis contente in speciali habentur reverentia, in dedicatione ipsarum cappellarum et per octavas dictarum festivitatum octavas habentium causa devotionis, peregrinationis vel orationis accesserint vel qui missis, predicationibus et aliis divinis officiis in dictis cappellis aut earum cimiteriis devote interfuerint aut qui ad fabricam, luminaria, ornamenta et alia dictis capellis necessaria manus porrexerint adiutrices, nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, singuli nostrum singulas quadraginta dies, quociens predicta aut predictorum aliquod fecerint, de iniunctis eis penitentiis in domino misericorditer relaxamus, dummodo .. diocesani voluntas ad id accesserit et consensus. In quorum omnium et singulorum testimonium singula nostra sigilla presentibus sunt appensa.

Dat. Auinione anno domini millesimo trecentesimo vicesimo, die vicesimo nono mensis Novembris, pontificatus sanctissimi patri[b] et domini domini Iohannis pape XXII. anno quinto.

(S.)[c] (S.)[d] (S.)[e] (S.)[f] (S.)[g] (S.)[h] (LS.)[i]
(S.)[k] (S.)[l] (LS.)[m] (LS.)[n] (S.)[o] (LS.)

---

[b] *so Or. statt* patris. [c] *auf der Plica:* Egerius archiepiscopus Lundensis Suecieque primas. [d] *auf der Plica:* Frater Matheus archiepiscopus Duracenus. [e] *auf der Plica:* Frater Petrus episcopus Civitatis nove. [f] *auf der Plica:* Frater Petrus archiepiscopus Nazarenus. [g] *auf der Plica:* Andreas episcopus Tarracinensis, *vorher* frater Guillelmus episcopus ad partes Tartarorum. [h] *auf der Plica:* Bertrandus episcopus Nemausensis. [i] *auf der Plica:* Guillelmus episcopus ad partes Tartarorum; *ursprünglich aber stand hier* frater Petrus episcopus Terracensis. [k] *auf der Plica:* Frater Zacarias episcopus Suacinensis. [l] *auf der Plica:* Frater Petrus episcopus Narniensis. [m] *auf der Plica:* Frater Thomas archiepiscopus Mamistrensis. [n] *auf der Plica:* Egidius episcopus Andrinopolitanus. [o] *auf der Plica:* Daniel episcopus Nannetensis.

Digitized by Google

[1] *Esgerus Erzbischof von Lund 1311—1325.* [2] *Matthaeus Erzb Durazzo 1320 - 1340.* [3] *Des Petrus Erzbischofs von Nazareth Am nicht bekannt, der Sitz der Bischöfe war seit 1170 in Barletta.* [4] *Archi Mamistrensis auch im Provinciale (vgl. Tangl Päpstl. Kanzleiordnungen Metropole im Patriarchat von Antiochien, wohl identisch mit Mopsuestia. scheinlich ist der Bischof Petrus von Neapolis auf Cypern (Nemosia* [6] *Andreas Bischof von Terracina, Amtsdauer unbekannt.* [7] *Bertra von Nismes 1280—1323.* [8] *Unbekannt.* [9] *Zacharias episcopus (Sfacia in Illyrien, seit 1318) s. Gams Series episcoporum S. 422. Bischof von Narni 1316—1322.* [11] *Wahrscheinlich der Bischof Ā Andria in Suditalien.* [12] *Daniel Bischof von Nantes 1305—1337. diese und die andern Merseburger Kapellen vgl. den Aufsatz von Küst N. Mitth. XVI 420.*

1321 Februar 20.

Der Erwählte Gebhard verkauft mit Zustimmung des Kap Ulrich von Ostrau Canonicus zu Merseburg und Decan zu burg eine Hufe in Meuschau zur Verfügung in der Kirche o Merseburg.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. und 190[b]*):*
A) Perg. 2 Sp. (1. El. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstre je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben von einem nur noch vorkommenden Schreiber in der Art des Not. E; hier wie in Datierung nachgetragen. Auf dem Rücken (s. XIV): De uno Muschowe. | R(egistrata). — *Registr. litter. s. Sixti f. 30 = Berbis Nr. 8.*
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Geschrieben von dem Schreiber vor dem Rücken (s. XIV): De uno manso in Muschowe.

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] *56 Nr. 5 aus A.*

Zur Sache vgl. Nr. 812.

In nomine domini. Amen. Mundus preterit et pretereunt actiones; ne vero labantur cum tempore et mun- | c rite gesta ab hominibus eternari solent patrocinio litterarum est quod nos Geuehardus dei gracia Mersburgensis ecclesie e confirmatus omnibus presens scriptum intuentibus volumus ess quod honorabili viro domino Vlr(ico) de Osterowe[b] dicte canonico nec non Nuenburgensis ecclesie decano nobis dilec mansum situm in pago ville Muschoe[1], ad nos ex morte quondam dicti Musterere[2] libere devolutum, cum omni iur et utilitate, que de ipso ex nunc proveniunt seu in futurum p poterunt, pro quindecim marcis usualis et legalis argen emptionis et vendicionis interveniente titulo, vendidimus pecuniam ad utilitatem et neccessitatem nostre ecclesie esse co presentibus publice profitemur. Dedimus eciam sepe dicto Vl. et presentibus litteris damus, donamus et tradimus pro eiusdem mansi, ita videlicet ut ipse seu executores su voluntatis liberam habeant facultatem ordinandi et dispon

---

[a] mundo | *B.* [b] de Osterowe *fehlt in B.*

Digitized by Google

huiusmodi manso intra ecclesiam[c] seu civitatem Mersburgensem, quidquid saluti anime sue magis videbitur expedire, volentes ipsum de predicto manso warandare et in iure eiusdem cum efficacia conservare. Ut autem hec nostra vendicio et donacio robur perpetue firmitatis optineat, presentem litteram sibi dedimus nostri sigilli munimine roboratam.

Et nos Cunr(adus) dei gracia prepositus totumque Mersburgensis ecclesie capitulum ad exprimendum nostrum consensum donacioni predicte et omnibus articulis premissis libere accessisse, sigillum nostri capituli presentibus similiter duximus apponendum.

Actum et datum anno domini M° C° C° C° XXI°, X°. kalen. Marcii. Huius rei testes sunt discreti viri dominus Guntzelinus[d], magister Otto de Dyzkowe nostri capellani, Engilbertus[e] notarius noster; dominus Heinr(icus) iunior de Gusowe[f], Vlricus dictus Bok, Nicolaus kamerarius noster[g] et quam plures alii fide digni.[h]

(S.) (S.)

[1] *Meuschau, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 261.* [2] Musterere *ist wohl verschrieben für* Munsterere *(so in Nr. 812); er gehört wohl der Familie* de Monasterio *an.*

— September 28. Merseburg. 733.

Der Erwählte Gebhard transsumiert die Urkunde des Kapitels vom 18. November 1314, betreffend die Obedienz zu Kriegsdorf.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 176): Perg. Sp. wahrscheinlich an abgebogenem Streifen verloren. Geschrieben vom Not. E, ziemlich gleichzeitig mit Nr. 737. Auf dem Rücken keine alte Angabe, nur die Signatur: No. 4. Ww. — *Berbissdorff IV 22 Nr. 286; Merseb. Urk. II f. 64.*

Die Urkunde des Kapitels s. oben unter Nr. 698.

Nos Geueh(ardus) dei gracia in episcopum ecclesie Mersburgensis electus ac etiam confirmatus recog-|noscimus tenore presencium et ad universorum noticiam cupimus pervenire, quod litteras honorabilium virorum domini Rychardi prepositi, quondam Th. decani tociusque nostre Mersb(urgensis) ecclesie capituli sigillo vero ecclesie nostre Mersb(urgensis) sepe dicte pendenti sigillatas, non rasas, non abolitas nec in aliqua sui parte viciatas vidimus et legimus per omnia in hec verba:

Folgt die Urkunde Nr. 698.

In premissorum quoque testimonium nos Geueh(ardus) predictus ad preces honorabilium virorum domini Volradi de Burnis nec non domini Ludewici de Nendorf predictorum sigillum nostrum, quo utimur, presentibus duximus appendendum.

Dat. Mersburg, IIII°. kal. Octobr.

(LS.)

---

[c] *folgt in A durchstrichenes* Mersburg. [d] Guncelinus *B.* [e] Engelbertus *B.* [f] *folgt in B* miles. [g] noster camerarius *B.* [h] Actum — digni *sind in A und B von dem Schreiber selbst nachgetragen.*

Digitized by Google

1321 Oktober 1. Merseburg.

Die Kanoniker Ulrich Decan zu Naumburg, Dietrich vo zu Merseburg und Ludwig von Neindorf übereignen der i des Dietrich zu Ehren der hh. Simon und Judas zu Kapelle eine halbe Hufe in Owzitz und drei Hufen in Zubehör, die sie vom Peterskloster gekauft haben; Diet Präsentationsrecht haben.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. = Nr. 1549):
A) Perg. 2 Sp. (1. Fragm. Decan Ulrich; 2. Ludwig von Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. A und von derselben, sonst unbekannten Hand. Auf dem Rücken bonis emptis ab abbate sancti Petri *und* De tribus mansis et de dimidio manso in Owzitz et de ceteris bonis.
B) Perg. 3 Sp. (1. Decan Ulrich; 2. Fragm., wohl Dietrich an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Über s. A. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis emptis ab Petri.

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 56 Nr. 6 aus B.

In nomine domini. Amen. Cum cautum sit, vi iudicii bonis operibus prevenire | ac eternorum intuitu se terris, quod cum multiplici fructu recolligi possit in celis: decanus Nuenburgensis, Thidericus quondam decanus Me Ludewicus de Nendorp eiusdem ecclesie Mersburgens recognoscimus presentibus et publice protestamur, quod structe in curia dicti domini Thiderici in honorem beatorum Symonis et Iude consecrande damus et transferimus p bonorum, videlicet dimidii mansi cum curia et prato et ce solidorum sitis in Owzitz[b]. Item cum tribus mansis Studenik[1] cum curia, pratis, salicibus et decem sexagenis omni proventu ibidem, que omnia cum proprietate et omni relligiosi viri dominus .. abbas, .. prior totusque conve Petri extra muros Mersburch[c] possederunt et, prout nobis et proprietatem et dominium et omne ius, quod in ei habuerunt, in nos transtulerunt, sicud in litteris super h plenius continetur.[2] Nos vero Vlricus decanus, Ludewicus canonici predicti, ut in prefata capella divinum officium a damus dilecto avunculo nostro Thiderico sepe dicto, ut cu bonis unam personam, quam voluerit, possit[d] ad sepe dicta presentare et hoc facere, quandocumque et quocienscumque sue vite vacare contigerit, et post mortem suam dictum tandi valeat committere, cui velit. In quorum testimoni scriptum nostrorum sigillorum appensione fecimus commu

---

[a] semina- | re *B.* [b] Ouzitz *B.* [c] Mersburgh *B.* [d] personam voluerit *B.*

Digitized by Google

Actum et datum Mersburch[e] anno domini M° CCC° XXI°, in die beati Remigii.

(S.) (S.) (S.)

[1] *Über Owzitz und Steuden, vgl. oben Nr. 725.* [2] *In der Urkunde von 1318 März 10 (s. oben Nr. 725).*

1321 Oktober 14. 735.

Archidiacon Heinrich und Cantor Ulrich beurkunden den Verzicht des Canonicus Ludwig von Neindorf auf die Obedienz Kriegsdorf zu Gunsten des Canonicus Volrad von Borna.

Transsumt des Erwählten Gebhard von 1321 Dezember 13 Merseburg D. A. (Nr. 192[a]).

1314 November 18 hatte das Kapitel dem Volrad von Borna und dem Ludwig von Neindorf die Obedienz zu Kriegsdorf übertragen (s. Nr. 698 und Nr. 731). Das Transsumt des Electus Gebhard s. unter Nr. 737.

Nos Henr(icus) archidyaconus ecclesie Mersb(urgensis), Vlr(icus) cantor recognoscimus tenore presentis scripti lucide protestantes, quod dominus Ludewicus de Nendorp noster concanonicus ad peticionem nostram et aliorum dominorum nostrorum dimisit et donavit obedienciam in villa Krisdorp[1] cum omnibus pertinenciis et obvencionibus nec non fructibus quibuscumque domino Volrado de Bornis ad vite sue tempora libere possidendam, condicione tamen tali adiecta, ne de morte dicti domini Volradi, si deo favente diem claudere contingeret extremum, ante dicto domino Ludewico preiudicium generetur. Igitur ne prefata successivo[a] tempore deleat oblivio seu vetustas, presentem litteram eisdem dedimus cum appensione sigillorum nostrorum firmiter roboratam.

Datum anno domini millesimo C° C° C° XXI, II°. idus Octobr.

[1] *Kriegsdorf, s. oben Nr. 698.*

1321 November 24. Merseburg. 736.

Der Erwählte Gebhard und das Kapitel verkaufen dem Peterskloster den Mühlanger für 55 Mark Silbers.

Copial des Kl. S. Petri von 1474 f. 104 Dresden H. St. A. (Loc. 9037) (Überschrift: Littera episcopi Geuehardi electi et confirmati super campo vulgariter mǒlangir).

Vgl. Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachl. XII 182): Heinricus der zwentzigste Apt hatt gekauft den Mohlanger mit dem Werdern, Fischereyen und gerichten etc. von Bischoff Geuehardo anno dni 1321,

---

[e] Mersburgh *B.* [a] *folgt ein wohl ursprüngliches Loch im Pergament; es scheint nichts zu fehlen.*

Digitized by Google

octavo calend. Decembris. — *Über den Mühlanger s. oben Nr. 701. 703. 704. 706—708. — Der Text ist mehrfach so verderbt, dass hier und da auf eine Emendation verzichtet werden musste. Insbesondere sind die Zeugennamen durch den Copisten übel mitgenommen worden.*

In nomine domini. Amen. Geueh(ardus)[a] dei gracia electus et confirmatus, Conradus[b] prepositus totumque capitulum ecclesie Merssburgensis universis presentem paginam inspecturis imperpetuum.

Quia ecclesia nostra iuxta terram ad ipsam pertinentem habuit quedam castra posita, per que dampna plurima terre et ipsi ecclesie inferantur: quare necessarium fuit ea emi et destrui, ut ipsis emptis et destructis ecclesia nostra uberiores fructus perciperet pensio(nu)m et ammodo in pacis quietudine valeat respirare[1], et quoniam non existentibus in nostra Mersburgensi ecclesia aliquibus rebus mobilibus ad habend(um) pro ipsa causa pecuniam comode distrahend(am), alienacio et vendicio infra scripti campi secundum formam eciam infra scriptam minus erat ipsi ecclesie dampnosa, ymmo magis utilis et necessaria quam alterius possessionis eiusdem. Quapropter nos Geueh(ardus) dei gracia electus et confirmatus ecclesie Merssburgensis pro nobis ipsis nostrisque successoribus vice et nomine eiusdem Merssburgensis ecclesie, consensu unanimi nostri capituli accedente, damus, vendimus et tradimus iure proprio imperpetuum venerabili viro domino Henrico abbati monasterii sancti Petri in Aldenborg prope Merssburg pro se suisque successoribus totique conventui ibidem recipientibus unam peciam[c] terre seu campum, qui in vulgo molanger dicitur[2], inclusum fluvio Sale ad orientem ville Muschowe[3], ad occidentem vero reclusorio[4] contiguum, cum salictis seu insulis dicto campo adiacentibus, cum omnibus ipsorum pertinenciis et cum omnibus hiis, que in premissis nunc insunt vel inesse poterint in futurum, nec non cum omni iure, quo nos contingebat seu contingere poterat, ad habendum, tenendum, possidendum et, quidquid[d] ei[e] et conventui suisque successoribus deinceps placuerit perpetuo[f] faciendum, cum omnibus et singulis, que infra predictos confines continentur, accessibus quoque et egressibus suis usque in viam publicam et cum omni iure, accione, usu sibi ex ipso[g] scilicet campo vel per ipsum modo aliquo pertinen(te), pro quinquaginta et quinque marchis argenti usualis, quam pecuniam[h] nos Gheueh(ardus) electus et confirmatus, Conradus[i] prepositus totumque capitulum ecclesie Merssburgensis confitemur et contentamur nos ab ipso domino Henrico abbate monasterii sepe dicti habuisse et recepisse ac nobis integre datam, solutam et numeratam[k] fuisse, exceptioni[l] nobis non dati, non soluti et non numerati precii et omni alii auxilio omnino renuncciantes, auxilio eciam defension(is) seu excepcioni competent(is) circumvent(ionis) ultra dimidium iusti precii, promittentes pro nobis nostrisque successoribus dicto domino

[a] Gueueh. *Cop.* [b] Camf. *Cop.* [c] pecam *Cop.* [d] quamquam *Cop.* [e] eis *Cop.* [f] perpetuis *Cop.* [g] ipsa *Cop.* [h] *oder* precium? *Cop.* [i] Camf. *Cop.* [k] datum, solutum et numeratum *Cop.* [l] acceptioni *Cop.*

Digitized by Google

Henrico abbati pro se suisque successoribus stipulanti et promissum recipienti, litem vel controversiam ei aut suis successoribus totique conventui monasterii predicti de dicto campo vel aliqua ipsius parte ullo tempore inferre nec inferenti consentire, sed ipsum campum cum suis pertinenciis prefato monasterio tam in proprietate quam in possessione ab omni persona et universitate, cuiuscumque status seu condicionis extiterint, legitime[m] defendere. Quam pecunie quantitatem nos Gheueh(ardus) electus et confirmatus ecclesie Merssburgensis sepe dicte de consensu capituli nostri in usus expendimus supra dictos, nolentes umquam aliquem advocatorum vel bedellorum nostrorum in dicto campo vel ipsius pertinenciis ius iudicandi vel violenciam faciendi sibi ullo umquam tempore usurpare. Ut autem nec nostra donacio pretacta perpetua perseveret et ne de ipsa aliqua dubietas in posterum oriatur, presentem paginam conscribi iussimus et appensione nostri sigilli pariterque capituli nostre ecclesie fecimus roborari.

Dat. Merssburg anno domini millesimo tricentesimo vicesimo primo, octavo kalendas Decembr. Huius facti testes sunt honorabiles viri et domini Ulricus[n] de Ostrow, Theod(ericus) de Vrekeleue, Vulradus[o] de Bornis, Ludwicus de Nendorp[p], Otto de Redere, Hinricus de Bornis, Vlr(icus) de Gusow cantor, Henricus de Stalberg scolasticus, Ludolfus[q] de Pak canonici ecclesie Mersburgensis supra dicte et discreti viri domini Conr(adus) de Ozzetz, Gunczelinus plebanus in Czwenkow, Engelb(ertus) noster notarius nec non et laici famosi milites Heidenr(icus) et Alb(ertus) dicti Bosen, Iohannes dictus Krulle, Henr(icus) dictus de Gusow, famuli Conr(adus) de Werder[r], Theteze dictus Bose, Henr(icus) de Pondorp[s], Iohannes Scol, Vlr(icus) Bogk et Hermannus de Grunewalt[t] nostri advocati et alii quam plures fide digni.

[1] *Hierauf bezieht sich offenbar die Erzählung des Chron. episc. Merseb. (Mon. Germ. Scr. X 195):* Medio tempore ipso quosdam valde potentes nomine Knutones, qui infra terram et iurisdictonem ecclesie habuerunt tria castra optima et quasi, ut videbatur, inexpugnabilia, videlicet castrum Teuditz in medio terre situm et duo castra in Dogine, funditus destruxit et evertit. [2] *Der Mühlanger, s. oben Nr. 701.* [3] *Meuschau, s. oben Nr. 732.* [4] *S. oben Nr. 715.*

1321 Dezember 13. Merseburg. 737.

Der Erwählte Gebhard transsumiert die Urkunde des Archidiacon Heinrich von Borna und des Cantor Ulrich betreffend die Obedienz zu Kriegsdorf von 1321 Oktober 14.

[m] ltime *Cop.* [n] Alb. *Cop.* [o] Wernh. *Cop.* [p] Hendorp *Cop.* [q] Ludwicus *Cop., im Orig. stand wohl* Lud., *was in* Ludolfus *aufzulösen ist.* [r] Werd. *Cop. wohl statt* Pauendorp, (*oder* Pandorp), *vgl. Nr. 770.* [t] Grennewaldt *Cop., vgl. Nr. 760.*

Digitized by Google

Or. Merseburg D. A. (Nr. 192[2]): Perg. Sp. Fragment an d Streifen. Geschrieben vom Not. E (vgl. Nr. 733). Auf de (s. XVI): Littera episcopi Mers(burgensis) super obedienci Kristorff. | No. 2. Ww. — *Berbissdorff IV 36 Nr. 300.*

Zur Sache vgl. Nr. 698. 733. 735.

Nos Geueh(ardus) dei gracia in episcopum ecclesie Mers electus ac eciam | confirmatus recognoscimus, litteras He Bornis archidyaconi nec non Vlrici cantoris ecclesie nost b(urgensis) vidisse et legisse per omnia in hec verba:

Folgt Nr. 735.

In cuius rei evidenciam nos Geueh(ardus) predictus p litteram cum appensione sigilli nostri fecimus roborari.

Dat. Mersburg anno domini millesimo C°C°C° XXI°, in Lucie virginis.

(S.)

1322 April 12. Merseburg.

Der Erwählte Gebhard übereignet mit Zustimmung des dem von dem Pfarrer Heinrich von Lützen errichteten und Altar des h. Jacobus in der Domkirche vier Hufen in Th entbindet ihn von der Residenzpflicht.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 193): Perg. 2 Sp. an Pergamentstre je zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben von einem we Schreiber, der wahrscheinlich auch Nr. 744. 749. 751. 788 und zu Nr. 781 mundiert hat. Auf dem Rücken (s. XVI): Littera vic Iacobi maioris. | No. 5. FFf. — *Chart. magn. f. 34; Berbissd Nr. 304.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Por decet sollicitudinem ecclesiarum utilita-|tibus invigilare e varios futurorum incursus omni diligentia premunire: unde actus presencium futurorum memoriis reservemus, necesse e que aguntur, scripturis perpetuis commendemus. Hinc est Geueh(ardus) dei gracia Mersburgensis ecclesie electus et co ad omnium, quorum interest, noticiam volumus devenire, qu discretus vir Heynricus rector ecclesie in Lutzin in remediu sue suorumque parentum benedictionis sibi perpetuam vole memoriam, in eo videlicet quod quoddam altare in part nostri monasterii columpne annexum in honorem sancti Iacob construxit idemque sex marcarum redditibus census annui ad ipsum iure hereditario pertinentibus dotavit, ita videli dictus Heynr(icus) ipsum altare habebit ad [vite] sue tempora mortuo, quicumque pro tempore ipsius Mersburgensis eccles episcopus, ad hunc eiusdem altaris collacio pertinebit. Et bonis ad ipsum altare assingnatis proprietas quatuor mansorum in campis ville dicte Tayze[1] ad nostram pertineat ecclesi

Digitized by Google

affectantes tam pium factum, quantum possumus, promovere, proprietatem dictorum mansorum ad predictum altare ob reverentiam dei et beati Iacobi maioris apostoli de consensu nostri capituli libere erogamus. Ut autem prefatus de suis benefactis aliquem a nobis favorem seu commodum consequatur, eidem concedimus, quamdiu vixerit, et donamus licentiam de sua ecclesia abessendi, dummodo in ea loco sui sacerdotem ydoneum statuat, qui taliter sue presit ecclesie, ne propter ipsius absentiam ibidem divino cultui aliqualiter derogetur. Preterea quicumque, dicto Heynr(ico) mortuo, sibi successerit, serviet dominis nostris in anniversario suo unam marcam et vicariis septem solidos, tres quoque solidos ad lumen et ad stipendia. Ne autem hoc factum nostrum aliquorum invidia vel ignorantia in posterum valeat obumbrari, appensione sigillorum nostri et nostri capituli presentem paginam fecimus communiri.

Actum et datum Mersburgh anno domini M° C° C° C° XXII°, pridie ydus aprilis.

(LS.) (LS.)

[1] *Über Thesau s. Küstermann in N. Mitth. XVII 473.*

1322 Mai 2. 739.

Der Erwählte Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels der Kirche zehn Schilling aus der Münze, die der Canonicus Ludwig von Neindorf von Otto von Berndorf gekauft hat, zur Verfügung in der Kirche.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 194): Perg. 2 Sp. (1. El. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Von unbekannter Hand in der Art des Not. E geschrieben. Auf dem Rücken (s. XIV): De X solidis in moneta. — *Berbissdorff IV 39 Nr. 302.*

Gedr. v. Medem in N. Mitth. II 404 Nr. 3 aus Or.

Nos Geuehardus dei gracia electus et confirmatus ecclesie Mersborgensis recognosci-|mus per presentes et ad plurimorum noticiam cupimus pervenire, quod decem solidos annui census de moneta Mersborch in festo sancti Martini[1] annuis singulis persolvendos discretus vir Ludewicus de Nendorph canonicus Mersborgensis camerarius noster nobis dilectus ab Ottone de Berndorph, qui eosdem decem solidos a nobis in feudo tenuit et possedit, iusto emptionis tytulo suis denariis comparavit, quorum decem solidorum proprietatem ecclesie nostre Mersborgensi de consensu capituli nostri dedimus presentibus et donamus, dantes eidem Ludewico facultatem et liberam voluntatem ordinandi de eisdem decem solidis in ecclesia Mersborgensi predicta, quicquid ei dominus inspiraverit et quicquid decreverit ordinandum. Quod eciam hiis scriptis presentibus approbamus et in nomine domini confirmamus.

Actum et datum anno domini M° CCC° XXII, dominica Iubilate

Digitized by Google

deo; presentibus Heinrico de Bornis archidyacono, Heinrico de Stalberc scolastico ecclesie Mersborgensis, Engilberto et Conrado capellanis nostris et aliis pluribus fide dignis.

In cuius rei evidenciam hanc litteram dicto Ludewico dedimus sigillo nostro et sigillo capituli nostre Mersborgensis ecclesie communitam.

(S.) (S.)

[1] *November 11.*

1322 Mai 12. 740.

Abt Heinrich vom Peterskloster verpflichtet sich zu einer jährlichen Zahlung von 5 Mark aus den Gütern in Gundorf an den Vicar Dietrich und seine Nachfolger als Gegenleistung für die ihm von dem Erwählten Gebhard überlassenen Einkünfte aus den Gütern in Passendorf.

Chart. magn. f. 112 (Überschrift: Littera vicarie capituli).

Vgl. Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 182): Item er *(Abt Heinrich)* hatt aliemirett dem bischove Geuehardo die Zinse zu Possendorff vor funff margk, die er uber die Procuration abgekurzt hatt, anno domini 1322, quarto idus Maii.

In nomine domini. Amen. Ne ea, que aguntur in tempore, labantur, necesse est, ut ea, que sic aguntur, in scripta publica redigantur. Hinc est quod nos Heinricus divina permissione abbas monasterii beatorum Petri et Pauli apostolorum ordinis sancti Benedicti tam ad noticiam presencium quam futurorum volumus pervenire, quod, cum reverendus dominus noster dominus Geuehardus Merseburgensis ecclesie electus et confirmatus nobis quinque marcarum redditus de procuracione mense sue in restaurum bonorum in Bassindorff[1] quondam ad officium camerarie pertinencium annis singulis defalcarit[a], nos vero in restaurum dictorum bonorum in Bassindorff pro nobis et successoribus nostris obligamus, quod magistro[b] T. perpetuo vicario capituli ecclesie Merseburgensis vel eius vicariam pro tempore possidenti de bonis abbacie quinque marcarum redditus annis singulis persolvemus. Omnesque redditus et proventus bonorum in Guntorff[2] ad officium camerarie pro nobis et successoribus nostris damus, tradimus et per presentes in perpetuum assingnamus, ita quod camerarius, qui pro tempore fuerit, magistro[b] T. predicto vel vicariam gerenti in consuetis temporibus persolvet annis singulis quinque marcas. In cuius rei evidens testimonium presens scriptum nostri sigilli munimine iussimus roborari.

Nos quoque Geuehardus dei gracia electus et confirmatus ecclesie Mers(burgensis) ad instanciam et peticionem abbatis monasterii supra

---

[a] defalcavit *Chart.* [b] M. *Chart.*

Digitized by Google

dicti ad maiorem premissorum certitudinem sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Datum anno domini M CCC XXII, quarto idus Maii.

[1] *Passendorf, s. oben Nr. 82 und Küstermann in N. Mitth. XVIII*[a] *235.*
[5] *Gundorf, s. oben Nr. 21. 82 und Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *147.*

1322 Juni 25. Merseburg. 741.

Der Erwählte Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem ehemaligen Decan Dietrich von Freckleben zwei Hufen, die Oberlandäcker und vier Höfe in Meuschau, die dieser von den Brüdern Hermann und Henning Lobeke gekauft hat, zur Dotierung der Kapelle der hh. Simon und Judas in der Kurie des Decans.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 5[a] *und 5*[b]*):*
A) Perg. 2 Sp. (1. El. Gebhard; 2. Kapitel) an grün-roten Schnüren durch je zwei Löcher im Bug. A und B geschrieben von derselben, sonst unbekannten Hand. Auf dem Rücken (s. XIV): De duobus mansis et ouerlant in Muschowe. | R(egistrata). – *Registr. litter. s. Sixti f. 115' = Berbissdorff VIII Nr. 9.*
B) Perg. 2 Sp. (1. El. Gebhard; 2. Kapitel) 1. an grün-roten, 2. an grünen Schnüren durch je zwei Löcher im Bug. Über den Schreiber s. A. Auf dem Rücken (s. XIV): De duobus mansis et ouerlant in Muschowe.

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] *57 Nr. 7 aus A = v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. III 284 Nr. 432.*

In nomine domini. Amen. Actiones, quas mundus ordinat, sepe delet successus temporum, nisi firmentur linguis testium vel karactere litterarum. Hinc est quod[a] nos | Gheuehardus dei gracia ecclesie Mersburgensis electus et confirmatus omnibus presens scriptum intuentibus volumus esse notum, quod, cum famosi famuli Hermanus et Hennigus fratres dicti Lobeke duos mansos et quosdam agros, qui dicuntur ouerlant, et quatuor curias, sitos in campo et in villa Muschowe[1] cum suis pertinentiis quibuscumque, quos a nobis et ab ecclesia nostra in feudo habuerunt, dilecto nostro Thiderico de Vrekeleue quondam decano nostre ecclesie Mersburgensis[b] predicte vendiderint et per se pro suisque[c] heredibus ad manus nostras libere resignarint, ipse vero Thidericus divino monitus spiramine cum prefatis bonis volens dotare capellam in curia sua, videlicet que adiacet curie prepositure nostre ecclesie, constructam et dedicandam in honore dei beatorumque apostolorum Symonis et Ivde[d], nos piis eius actibus, quantum possumus, operam dare volentes, proprietatem, possessionem et dominium dictorum mansorum, agrorum et curiarum cum omni iure, quod eisdem mansis, agris et curiis nunc inest vel inesse poterit in futurum, prefato domino Thiderico de Vrekeleue

[a] quod | *B.* [b] Merseburgensis *B.* [c] *statt* pro se suisque. [d] Iude *B.*

Digitized by Google

quondam decano cum consensu et voluntate capituli nostri damus, tradimus et donamus. Ut autem hec vendicio et nostra donacio robur perpetue firmitatis optineat, presentem litteram sibi dedimus nostri sigilli munimine roboratam.

Et nos Conr(adus) dei gracia prepositus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis ad exprimendum nostrum consensum donacioni predicte et omnibus articulis premissis libere accessisse, sigillum nostri capituli presentibus similiter duximus apponendum.

Datum et actum Mersburgh[e] anno domini M° C°.C°.C°. XXII°,[f] in crastino[g] nativitatis beati Iohannis baptiste; presentibus nobili viro Gheueh(ardo) de Querenverde seniore, Hinr(ico) de Bornis canonico, Conrado perpetuo vicario nostre ecclesie Mersburgensis, Gunzelino nostro cappelano[h] et aliis quam pluribus fide dignis.

(S.) (S.)

[1] *Meuschau, s. oben Nr. 732.*

1322 Juli 4. 742.

Der Erwählte Gebhard verkauft dem Canonicus Volrad von Borna ein Grundstück zwischen dem bischöflichen Marstall und dessen Kurie und übereignet es mit Zustimmung des Kapitels dem genannten Volrad und dessen Nachfolgern in der Kurie.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 195): Perg. 2 Sp. (1. El. Gebhard; 2. Kapitel Fragm.) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. E. Auf dem Rücken (s. XIV): De curia domini Wlr(adi) de Burnis. — *Berbissdorff IV 38 Nr. 305.*

In nomine domini. Amen. Ut modernorum acta successorum memoriis reserventur, humana racio sic | providit, quod ea, que aguntur, lignis testium vel scripture testimonio perhennentur. Noscant igitur tam posteri quam presentes, quod nos Geueh(ardus) dei gracia in episcopum ecclesie Mersburgensis electus et confirmatus quandam aream nostram in emunitate ecclesie nostre sitam et inter stabulum nostrum, quod in vulgo dicitur marstal, et inter curiam honesti viri domini Volradi de Bornis immediate positam vendidimus domino Volrado de Bornis sepe dicte ecclesie nostre Mersburgensis canonico iuste et racionabiliter pro duabus marcis usualis ponderis et argenti, quas quidem duas marcas confitemur ab ipso domino de Bornis habuisse et recepisse et in usus ecclesie nostre convertisse. Et quia idem dominus Volr(adus) de Burnis eandem aream sic per nos emptam dedit, adiecit seu adunavit curie sue, in qua nunc habitat, nos vero ad suam peticionem proprietatem eiusdem aree[a], consensu unanimi nostri capituli accedente, damus et tradimus sepe dicto domino

---

[e] Mersburg *B.* [f] *in A ist die erste* X *nachträglich und mit anderer Tinte eingeschoben.* [g] *der Schluss von* crastino *ab ist in A und B vom Schreiber selbst nachgetragen.* [h] capellano *B.* [a] *folgt ausradiertes* de.

Digitized by Google

Volrado suisque successoribus in eadem curia pro tempore residentibus iure proprio in perpetuum in hiis scriptis et huiusmodi donacionem eisdem presentibus confirmamus. Ut autem hec nostra donacio firmitate perpetua perseveret et ne de ipsa aliqua dubietas in posterum oriatur, presentem litteram cum appensione nostri sigilli fecimus roborari.

Nos quoque Conr(adus) prepositus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis predicte dictam donacionem in premissorum testimonium sigillo nostri capituli stabilimus.

Datum anno domini millesimo C° C° C° XXII°, IIII°. nonas Iulii. Testes huius sunt honorabiles viri dominus Conradus prepositus, dominus Henricus de Bornis archidyaconus canonici, dominus Henricus de Blankenburg nec non dominus Willekinus perpetui ecclesie Mersburgensis vicarii et alii plures fide digni.

(S.) (S.)

1322 Juli 29. 743.

Abt (Johannes) vom Peterskloster kauft die Miltitzwiese zu Gundorf.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachl. XII 183): Item er *(Abt Johannes)* hatt gekaufft die Miltitz wise, helt XII Acker zu Guntdorff[1], gehortt zum forberge, wirt vor XII fl. vermietett, anno dni 1322, quarto calen. Augusti.

Entweder ist der Abtsname falsch, da damals Heinrich Abt von S. Peter war, oder das Datum ist unrichtig. Vgl. Nr. 726.

[1] *Über Gundorf, s. oben Nr. 21. 82. 740.*

1322 September 4. Merseburg. 744.

Der Erwählte Gebhard bestätigt mit Zustimmung des Kapitels die den Domherrn zugewiesenen Kirchen, verfügt, dass sie über diese das Patronatsrecht haben sollen und regelt die ihnen davon zu zahlenden Abgaben.

In doppelter Fassung überliefert:
A) Or. Merseburg D. A. (Nr. 196): Perg. 2 Sp. (1. El. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verloren. Von derselben sonst unbekannten Hand geschrieben, die auch Nr. 749 mundierte (vgl. Nr. 738). Auf dem Rücken (s. XIV): Ordinacio de maioribus obedientiis. | No. 8. D. — *Chart. magn. f. 17'; Berbissdorff IV 40 Nr. 303.*
B) Chart. magn. f. 29' (Überschrift: Privilegium super parrochiis loco obedienciarum capitulo incorporatis).

In nomine domini. Amen. Geueh(ardus)[a] dei gracia Mersburgensis ecclesie electus et confirmatus omnibus in perpetuum. Dudum venerabiles patres . . prede-|cessores nostri Mersburgensis ecclesie episcopi, qui pro tempore fuerunt, affectatione paterna pensantes,

[a] Gheueh(ardus) *B.*

Digitized by Google

quod sicut canonici ecclesie sue chatedralis[b] ampliori
letantur, sic deceret ob hoc eisdem in hiis, que ad sust
eorum pertinent, largius et honestius provideri. Decreve
et statuerunt, quod ecclesie infra scripte deberent tantun
Mersburgensis ecclesie in aucmentum suorum redditiuum,
erant et exiles, perpetue assignari, prout id secundum
statutum est hactenus absque contradictione aliqua firmiter o
Qualiter autem assignatas sibi[c] ecclesias ipsi canonici haber
debeant in futurum et precipue, ut in hiis[d], omni sublato d
formitas observetur, maturo consilio ac deliberatione multa
hoc taliter duximus declarandum, statuentes insuper et
quod hii, quibus eedem ecclesie commisse fuerint per nos
sores nostros, debeant ex assignatione nostra ius patronatus
ecclesiis optinere et personas ydoneas ad ipsas ecclesias,
verint, locorum archidyac(oni) presentare, qui sicut ver
instituendi sunt in ecclesiis, ad quas fuerint presentate,
debebunt aut poterunt tamquam temporales vicarii amm
redditibus vero et possessionibus ecclesiarum predictarum
ipsi canonici annuam pensionem, sicut inferius exprimetur.
pensionibus aliquam determinatam et certam summam m
ad cultum divini nominis statutis temporibus annis singul
tendum.[e] Nam is, qui ecclesiam sancti Sixti in civitate
optinuerit in futurum, pro sua pensione retinebit allod
omnibus suis iuribus et pertinentiis, ad quod pleb(anus)
decim marcas, de quibus viginti duo solidi ministrabu
ecclesia Zciteborne[1] octo mansos ibidem in Papendorp[f2] cu
iuribus et pertinentiis eorundem, item unum mansum in T
quibus viginti solidi ministrabuntur. De ecclesia in Kůs
duos mansos ante novum forum cum duobus campis iuxta
aliis pertinentiis eorundem; item viginti tres modios
Welkowe[5] cum quinque[g] fertonibus argenti, de quibus
solidi ministrabuntur. De ecclesia in Lo[6] triginta duos mo
et ordei de decima in Werbene[7], triginta novem modios qu
annone de decima in Sterkwitz[h],[8] tres mansos in Citzi
mansum in Tayse[10], unum mansum in Eystorp[11], dimidium
in Delitz[12], de quibus quindecim solidi ministrabuntur. D
sancte Gertrudis[i] in Helpede[13] quinque mansos in villa
unam marcam in Hunleue[l],[15] dimidiam marcam in D
Amelungestorpe[17] alteram dimidiam marcam, in Dornstec
Asendorp[19] dimidiam marcam, in Wanzsleue[20] dimidiam m
Zperge[m 21] decem solidos et sex pullos, de quibus quin
ministrabuntur. De ecclesia in Zveym[n 22] tres mansos i

[b] kathedralis *B.* [c] sibi assignatas *B.* [d] is *B.* [e] conve
[f] Papendorpe *B.* [g] quinque *in A über der Zeile nachgetragen.* [h]
[i] Gerdrudis *B.* [k] Broytz *B.* [l] Hymleue *B.* [m] Sperge *B.* [n] Z

Digitized by Google

solventes tres marcas, unum mansum in Zceseme[24] solventem unam marcam et sexaginta sexagenas decime, de quibus decem solidi ministrabuntur. De ecclesia in Meydeborne[25] in villa Triskowe[26] quinque fert(ones) de altero dimidio manso, in villa Boztiz[o][27] unam marcam de duobus mansis, in villa Ztemim[28] dimidiam marcam ratione exemptionis, in villa Dechnewiz[29] quinque fertones de duobus mansis, in villa Rode[30] decem solidos de uno manso, item de molend(ino) unum fertonem, item de Scônenberch[31] triginta duos solidos, in villa Hespenhayen[p][32] decem et novem modios ordei et avene, de quibus decem solidi ministrabuntur. De ecclesia in Scûdiz[33] in villa Popewiz[q][34] sextam dimidiam marcam cum omnibus suis pertinentiis, item molendinum in Scerwiz[r],[35] item ligna in Scudiz[s] cum omnibus iuribus et pertinentiis eorundem, de quibus viginti quinque solidi ministrabuntur. Hos autem denarios in octava beati Iohannis baptiste[36] et in die beati Laur(entii)[37] ministrari precipimus et dividi, prout in regula nostre ecclesie est conscriptum, pro festivitate omnium patronorum nostrorum et memoria omnium benefactorum[38] nostre ecclesie annis singulis peragendis sollempniter et devote. Statuimus insuper et ordinamus, quod nullus canonicorum plures obedientias de dictis obedientiis habeat, sed una tantummodo sit contentus. Si vero alicui unam habenti altera collata fuerit, is, cui confertur, optionem habeat[t] infra mensem, quam maluerit retinere; quod si unam infra mensem predictum non resignaverit vel dimiserit, ipso facto sit privatus utraque.[u] Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre declarationis, statuti et ordinationis paginam infringere aut ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem dei omnipotentis et beatorum patronorum nostrorum Iohannis baptiste atque Laurentii ac beatorum apostolorum Petri et Pauli se noverit incursurum.[39] Et ut premissa omnia robur habeant perpetue firmitatis, sigillum nostrum ac capituli nostri presentibus sunt appensa.

Actum et datum Mersburch anno domini M°. CCC°. vicesimo secundo, pridie nonas Septembris.

(LS.) (LS.)

[1] *Über die Orte vgl. im allgemeinen Küstermann in N. Mitth. XVII 451 und im besonderen N. Mitth. XVI. XVII. XVIII passim. — Schkeitbar (XVII 449).* [2] *Papendorp jetzt wüst bei Schkeitbar (XVII 451).* [3] *Tronitz (XVII 474).* [4] *Keuschberg (XVII 421).* [5] *Wölkau (XVI 344).* [6] *Hohenlohe (XVII 415).* [7] *Werben bei Stummsdorf? (XVIII[b] 97).* [8] *Wohl Storkwitz (XVIII[b] 134).* [9] *Kitzen (XVII 419) oder Zitschen (XVII 452).* [10] *Thesau (XVII 473).* [11] *Eisdorf (XVII 399).* [12] *Delitz (XVIII[a] 215).* [13] *Helfta (XVII 452).* [14] *Brôyz jetzt wüst (XVI 209. XVII 452).* [15] *Holleben (XVIII[a] 225).* [16] *Delitz (XVIII[a] 215).* [17] *Wohl Amsdorf bei Langenbogen.* [18] *Dornstedt bei Eisdorf.* [19] *Asendorf bei Steuden.* [20] *Wansleben bei Langenbogen, diese letzteren im Mansfelder Seekreis.* [21] *Spergau (XVI 328).* [22] *Zweymen (XVIII[b] 141).* [23] *Göhren (XVII 403).* [24] *Zöschen*

---

[o] Bortiz *B.* [p] Hespenhayn *B.* [q] Popewitz *B.* [r] Scerwitz *B.* [s] Scuditz *B.* [t] habet *B.* [u] utroque *B.*

Digitized by Google

(XVIII^b 136). [25] *Magdeborn (XVII 366).* [26] *Dreiskau bei Leipzig (X*
[27] *Unbekannt.* [28] *Gleichfalls unbekannt.* [29] *Dechwitz bei Leipzig (X*
[30] *Roda oder Rödgen.* [31] *Unbekannt.* [32] *Espenhain bei Borna (X*
[33] *Schkeuditz (XVIII^b 98).* [34] *Papitz (XVIII^b 129).* [35] *Alt-Scherwitz*
[36] *Juli 1.* [37] *August 10.* [38] *Juli 2, bezw. August 13 und August 1*
Calend. [39] *Die Formeln* Nulli ergo *etc. und* Si quis *etc. sind den*
Kanzleibrauch entlehnt.

1322 September 18. Bernburg.

Die Fürsten Bernhard und Albrecht von Anhalt[1] *stellen*
bischof Burchard von Magdeburg[2] *und seinem Bruder dem*
von Merseburg[3] *für das Erzstift Magdeburg einen Lehns*
das Schloss Gloworp[4] *aus.*

Gedr. Höfer Älteste deutsche Urk. S. 162 Nr 82; v. M
Magdeb. Geschichtsbl. VII (1872) 454; v. Heinemann Cod. dipl
287 Nr. 436 aus dem Orig. im Staatsarchiv zu Magdeburg.

[1] *Bernhard III. († 1348) und Albrecht II. († 1362).* [2] *Erzbischof F*
von Magdeburg 1307—1325. [3] *Es heisst in der Urkunde schlechtweg*
brudere von Mersburch. [4] *Wüstes Schloss bei Aken.*

1322.

Das Peterskloster verkauft mit Zustimmung des Erwählte
dem Moritzkloster in Halle zehn Hufen in der Passendorfe

v. Dreyhaupt Saalkreys I 751 Nr. 69 aus den Visitationsakten
S. Moritz zu Halle mit dem Bemerke: „ist nicht mehr
Kauffbrieff des Abts, Priors und Convents des Closters
der Altenburg bey Merseburg über 10 Hufen Landes in
Marcke[1], mit ihrer Zubehörung, die sie mit Bischof C
Merseburg[2] Consens vor 60 Marck Freybergischen Silb
Closter zu St. Moritz verkaufft.

[1] *Passendorf, s. oben Nr. 740.* [2] *Die Titulatur „Bischof" stat*
wohl nur eine Nachlässigkeit des Dreyhauptschen Exzerpts.

1323 April 1. Merseburg.

Der Erwählte Gebhard verkauft mit Zustimmung des K
Canonicus Heinrich von Borna zwei Hufen in Hondorf fü
Silbers zur Verfügung in der Kirche.

Chart. magn f. 12' (Überschrift: Littera de bonis in Hond
Merseb. Collect. II ad. a. 1323.

In nomine domini. Amen. Ne ea, que in tem
simul cum tempore transeant, expedit, ut lignis testium ve
memoria perhennentur. Hinc est quod nos Geueh(ardus)
Merseburgensis ecclesie electus et confirmatus ad universoru
quorum interest, volumus pervenire, quod propter debitor

Digitized by Google

nobis et nostre ecclesie incumbencia de consensu Conradi prepositi tociusque capituli nostre ecclesie vendidimus honesto viro Henrico de Burnis nostre ecclesie canonico duos mansos sitos in campis ville Hondorp[1], quos actenus smordones a nobis et a nostris predecessoribus iure smordonum[a] tenuerant, cum omnibus suis pertinenciis et iuribus, quesitis et inquirendis et quatuor areis in villa eadem iacentibus, cum proprietate eorumdem pro viginti et quinque marcis usualis argenti, quam pecuniam nobis solutam et integre numeratam esse dicimus et eam nos in usus ecclesie nostre convertisse. Unde cum dicti smordones et omnes, qui ipsa bona a retroactis tenuerunt temporibus, nobis et nostris predecessoribus episcopis ecclesie Merseburgensis in curia nostra Mersburg racione dictorum bonorum ad quedam opera servilia tenerentur, nos ipsa bona ab huiusmodi condicionibus ammodo volumus esse libera et immunia ipsumque Heinr(icum) de Burnis vel quicumque ipsa bona pro tempore habuerit, ad huiusmodi servicia nobis nostrisque successoribus decernimus amplius non teneri. Damus eciam eidem Henrico, ut ipse, quamdiu vixerit, vel sui testamentarii, si, quod absit, morte preventus fuerit, de dictis bonis in nostra ecclesia quodcumque pium opus facere, disponere et, prout ipsis visum fuerit expediens, ordinare.[b] Ut autem nostra vendicio et ordinacio perpetuo inviolabilis perseveret, presentem paginam sigillo nostro nostrique capituli eidem Henrico tradidimus roboratam.

Actum et datum Merseburg anno domini M° CCC° XXIII, kal. Aprilis. Testes huius rei sunt honorabiles viri Conradus prepositus, Volradus de Burnis canonicus, Vlricus de Gusow cantor, Heinricus de Stalberch scolasticus ecclesie Merseburgensis, Vlricus Boch miles, Gunzelinus noster cappelanus et Engelbertus noster notarius aliique[c] quam plures fide digni.

[1] *Hondorf, jetzt wüst, s. oben Nr. 715.*

1323 Juni 18. 748.

Der Erwählte Gebhard verkauft dem Peterskloster den Zehnten zu Trebnitz.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachlese XII 182): Item er *(Abt Heinrich)* hat gekauft von demselbigen Bischoffe[1] *(Gebhard)* den zcehenden zu Trebenitz[2], anno dni 1323, decimo quarto calend. Iulii.

[1] *Die Bezeichnung Gebhards als Bischof, während er 1323 noch Electus war, ist wohl nur eine Nachlässigkeit Brotuffs.* [2] *Trebnitz, s. oben Nr. 726.*

---

[a] smordorium *Ch.* [b] *der Satz ist offenbar verstümmelt; es ist mindestens* possint *zu ergänzen.* [c] alii pro *Ch.*

Digitized by Google

1323 Juni 22. Merseburg. 749.

Der Erwählte Gebhard verkauft mit Zustimmung des Kapitels dem Canonicus Heinrich von Borna zwei Hufen in Starsiedel zur Verfügung in der Kirche.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 197): Perg. 2 Sp. (1. El. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Über den Schreiber s. Nr. 738. 744; die Zeugen sind mit hellerer Tinte nachgetragen. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Startzedel. | No. 1. X. | *Starsiedel. — Chart. magn. f. 43; Berbissdorff IV 43 Nr. 307.*

In nomine domini. Amen. Ex facili facta hominum labuntur a memoria, nisi firmentur linguis testium vel per scripta. Hinc est quod nos Ge-|ueh(ardus) dei gracia Mersburgensis ecclesie electus et confirmatus presentibus rocongnoscimus et lucide profitemur, quod de unanimi consensu nostri capituli vendidimus iusto vendicionis titulo honorabili viro nostro familiari Hinr(ico) de Burnis dicte nostre ecclesie canonico duos mansos sitos in campis ville Starzedel[1], quos pro censu annuo colit Hermannus Paschitz, cum omnibus suis iuribus et pertinentiis, sicut eos habuimus, et que eis nunc insunt et in futurum inesse poterunt, cum proprietate eorundem, annuo censu solventes novem modios cum dimidio tritici et tantum siliginis, novem modios cum dimidio ordei tantumque avene, item decem aucas, triginta pullos et tres sexag(enas) ovorum, pro viginti marcis usualis argenti, quam pecuniam nobis solutam et integre numeratam esse dicimus ipsamque conversam in usus nostre ecclesie, renunctiantes omni iuri, quod nobis vel nostre ecclesie conpetebat seu conpetere posset in futurum bonis in eisdem, annuentes seu donantes eidem Hinr(ico) liberam voluntatem, ut in nostra ecclesia per se vel per suos testamentarios de dictis bonis, quidquid sibi consultum videbitur, possit disponere vel quomodolibet ordinare. In huius evidentiam et testimonium presentem litteram sigillo nostro nostrique capituli eidem Hinr(ico) donavimus communitam.

Actum et datum Mersburch anno domini M°. CCC°. XXIII, decimo kal. Iulii. Testes huius rei sunt Olr(icus) Bok miles noster advocatus, Conr(adus) de Werder, Conr(adus) de Ozzetz noster capellanus et Eng(elbertus) noster notarius et quam plures alii fide digni.

(S.) (S.)

[1] *Starsiedel, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 464.*

1323. 750.

Der Erwählte Gebhard incorporiert der Dompropstei die Kirche S. Maximi.

Moebius II c. 11: Anno 1323 ist solche Kirche *(S. Maximi)* von Bischoff Geverhardo[1] der Domprobstei alhier incorporiret worden und zwar mit allen ihren iuribus und utilitatibus und solches um dieser Ursach willen, weil die Domprobstei wegen Feuerschaden und andern Zufällen

Digitized by Google

an ihren Intraden sehr abgenommen, also dass sie die gewohnliche ministrationes den Domherrn nicht mehr reichen können. Damit sie nun eine Ergözlichkeit und Hülffe hatte, so ist die Kirche S. Maximi mit ihren Intraden und einkünfften zu solcher Domprobstei geschlagen worden, wie auss dem diplomate der incorporation zu sehen ist.

Vgl. die Confirmation B. Heinrichs von 1349 IX. 8. Die Sache hängt wohl zusammen mit der grossen Feuersbrunst von 1323, dem sog. ersten Merseburger Brand, vgl. Schmekel S. 146. Ebenso berichten die Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1323: Weil die Dom-Probstey durch diesen Brand sehr in Abfall gerathen, hat der Bischoff Gevehardus, solcher wieder auffzuhelfen, die Kirche zu S. Maximi mit ihren Einkünfften der praepositura incorporiret, dagegen muss der prepositus dem pastori und diacono zu S. Maximi den Tisch geben und so sustentiren, welches in die 200 iahr gedauert.

[1] *Die irrige Bezeichnung Gebhards als Bischof statt als Electus kommt wohl nicht in Betracht.*

751.

Der Erwählte Gebhard verkauft dem Kapitel die Dammmühle.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 189): Perg., dessen ganze linke Seite zerstört ist. Sp. Fragm. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Wohl von derselben Hand geschrieben, die Nr. 738. 744. 749 mundierte. Auf dem Rücken (s. XV): Littera vendicionis molendini dicti dy tammölen pro centum marcis argenti. | *Thammühle. — Chart. magn. f. 10, woraus die Ergänzungen; Berbissdorff IV 42 Nr. 306.*

Über diese Mühle vgl. Schmekel S. 145, der die Urkunde in die Jahre 1321 oder 1322 versetzt. — Die Urkunde muss dem Titel und Siegel nach vor der Weihe Gebhards zum Bischof ausgestellt sein.

[In nomine domini. Amen. Ne mortales actus morta]lium etustatis rubigo consumat, cautum est, ut ea, que aguntur, linguis | estium vel scripti testimonio perhennentur. No]scat igitur tam resens etas quam futura posteritas, quod nos Geueh(ardus) dei [gracia ectus ac confirmatus ecclesie Mersburgensis m]olendinum nostrum tum in civitate Mersburch in ea parte, ubi Geyzcela fluvius[1] nfluit, cum curia et orto adiacente dicto mole]ndino, quod vulgariter citur tammöle, annis singulis solvens duodecim [marcas annui nsus, hiis videlicet temporibu]s, in purificatione sancte Marie[2] tres arcas argenti, in festo Walburgis[3] tres, [in festo beati Iacobi[4] tres, festo sancti Galli[5] t]res, cum viis et inviis, exitibus et redditibus, uis, aquarum decursibus, [quesitis et inquirendis et cum omni re], iurisditione, fructu et utilitate, que nunc insunt vel ullo modo de provenire [poterunt in futuro, preposito et eiusdem] ecclesie ersburgensis canonicis nobis dilectis vendidimus iusto venditionis ulo [pro centum marcis usualis ponder]is et argenti, quas quidem ntum marcas nobis recongnoscimus persolutas et in [usus ecclesie stre iam conversa]s, in proprietatem tradimus et de nostro iure que domineo in dicti capituli et canonicorum ius [atque domineum mus atque] transfundimus in hiis scriptis, ita quod de decem rcis dicti census annui potestatem habeant [ordinandi, quidquid

Digitized by Google

ipsis videbi]tur expedire, et nos de duabus marcis residuis anniversarium nostrum vel alterius aut [festum aut aliud opus p]ium ordinabimus apud dictos canonicos, prout inspiraverit nobis deus, promittentes et volentes [dictum capitulum et canoni]cos de dicto molendino iuxta consuetudinem terre warandare et omnes inpeticiones et vexaciones [eisdem dominis ex dicto]molendino emergentes penitus amputare. Ut autem hec vendicio et proprietatis donacio a nobis [in hiis scriptis facta] robur optineat debite firmitatis, litteram presentem eisdem dedimus sigilli nostri robore comm[unitam].

(S.)

[1] *S. oben Nr. 468.* [2] *Februar 2.* [3] *Mai 1.* [4] *Juli 25.* [5] *Oktober 16.*

1324 Februar 10. Merseburg. 752.

Die Kanoniker Ludwig von Neindorf und Heinrich von Borna verkaufen im Auftrage des Kapitels einen Teil der Kurie des Cantor Ulrich von Geusa an die Kurie des Altars des h. Heinrich.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 198): Perg. z. T. zerstört. 2 Sp. verloren. Geschrieben von unbekanntem Schreiber in der Art des Not. E. Auf dem Rücken verblasstes Dorsual s. XIV. und No. 11. Tt. — *Berbissdorff IV 45 Nr. 309 woraus die Ergänzungen.*

[Nos Lodewicus] de Neyndorf et Henr(icus) de Burnis archid(iaconus) canonici | [ecclesie Mersburgensis] recognoscimus per presentes, quod ex commissione speciali [domini Conradi preposi]ti tociusque capituli vendidimus partem curie canonicalis, quam nunc dominus [Vlricus] de Gusowe cantor inhabitat, domino Conr(ado) ad curiam altaris beati [Hen]r(ici) pro quarta media marca usualis argenti, quam pecuniam ipse dominus cantor pro edificiis curie sue convertet et dominus Conr(adus) [partem] emptam sue curie libere applicabit et murum a fundamentis propriis [su]mptibus edificabit, [quem] incipiet a fine aciei muri[a] sue curie contra cur[iam] cantoris et edificabit [usque] ad murum, qui situs est in inferiori parte montis, qui murus [erit] perpetuis temporibus curie altaris beati Henr(ici), ita quod, qui pro tempore fuerit in ea, super [dictum] murum poterit libere edificare. ita tamen quod non habeat nec faciat aliquas fenestras ad curiam ipsius cantoris, et ne aliqua aqua stillans de edificiis seu stillicidie alique stillent ad curiam cantoris predictam; preterea aquarum decursus, qui generantur ex pluviis[b] et nivibus, transibunt per curiam cantoris et, si aliqui meatus de curia domini cantoris antea transsiverunt per curiam domini Conr(adi), obstruentur et transsibunt curiam domini cantoris, [no]n obstantibus aliquibus litteris prioribus super hoc datis.[1]

Datum Mersburch anno domini [M°. C]CC° XXIIII, in die Scolastice virginis. (LS.) (LS.)

[1] *Die Formel* non obstantibus *stammt aus der päpstlichen Kanzlei.*

[a] *wie es scheint corr. aus* murus. [b] *voraus geht ein durchstrichenes* pluviis.

Digitized by Google

1324 März 1. Avignon. 753.

Papst Johannes (XXII.) beauftragt den Propst von Merseburg, den Decan von Camin[1] *und den Thesaurar von Magdeburg*[2], *den Heinrich von Hakenstedt in das ihm verliehene Canonicat zu Zeitz einzuführen.*

Registrum Johannis XXII., Reg. LXXVI f. 274 Nr. 641 Rom Vat. A.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 142 Nr. 149.

[1] *Johann von Göttingen, vgl. Schmidt a. a. O I 130 Nr. 103.* [2] *Johannes von Burg, vgl. Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt III 226 Nr. 2092.*

1324 Juni 26. 754.

Graf Burchard von Mansfeld und seine Freunde vertragen sich mit dem Bischof Gebhard.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 201[a]*): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte in der Plica mit der Legende:* + SIGILLVM BVRChARDI COMITIS DE MANSVELT. *Nicht aus der Merseburger Kanzlei. Auf dem Rücken keine ältere Archivsignatur. — Berbissdorff IV 44 Nr. 308; Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1324.*

Gedr. v. Medem in v. Ledeburs Allg. Archiv XVIII 58 aus Or. = v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. III 311 Nr. 471 und Hertel UB. der Stadt Magdeburg I 178 Nr. 307.

Wye Borch(ard) von der gnade goddes greve tu Mansuelt bekennen openbar an dissem geghenwardighen bryve unde[a] dunt[b] cunt alle den, | di on syen unde horen, umme dat orloghe, dat wy unde unse vrůnt, her Gardun von Hademer[c], greve Heynrich unde greve Diderich von Honsten, her Albrecht von Hakeborn, greve Conrad von Werningrode, greve Albrecht von Regensten unde sine brudere, her Albrecht von Barboy, di greven von Lindow, her Brun von Querenuorde, des Sman[1] is, dy borghere von Magd(eborch) unde di borghere von Halle unde alle unse hulpere hilden weder unsen herren byscop Geueh(ard) von Mersborch, dorch dat he behulpen was unsem herren von Magd(eborch), eyne[d] rechte sůne ghecust unde ghelovet hebben vor uns unde vor di vorbenumden herren unde stede unde alle unse hulpere, unde hebben dar vor tu borghen ghesat unse man, hern Betemanne vogede, hern Richarde von Benleuen, hern Heyndenrike Tanen, hern Bussen Weyten, hern Hynzen Tzekeriz, hern Gerarde von Remstede, hern Heynrike Löwen, hern Hynten Troste, hern Heydenrike von Munre unde hern Danile von Zimmeren, dat wy unde dy vorbenumden herren unde stede unses herren von Mersborch viende dorch nimandes willen werden scölen, di wile dat dat orloghe weret mit unsem herren von Magd(eborch), dar wy nu mede begrepen sin. Wer aver, dat unse herre von Mersborch unser vrůnde, di hir vor bescreven sin, oder unser diner oder unser man gengheme eyn

[a] *hier und in der Folge immer* uñ. [b] *so Or. statt* dun. [c] *so Or. statt* Hademersleue. [d] *corr. aus* eynen.

Digitized by Google

unrecht dede, dat scôlde he weder dun na minne oder na rechte bynnen eynen mande; nescheghe des nicht unde hûlpe wy deme, dar ne wôlde wy disse sûne nicht mede ghebroken hebben unde scôlen des och unvordacht won[e] ôm wesen. Hebbe och wy oder di vorbenumden herren oder di stede umsem[f] herren von Mersborch oder sinen mannen ienich gût ut weren brarcht[g] in dissem orloghe, dat scole wy oder di herren oder di stede, di dat ghedan hebben, weder antwerden on an ôre were. Io welik disser herren unde stede, di hir vor bescreven sin, unse hulpere scolen och binnen virteyn nachten unsem herren von Mersborch geven ore opene bryve, dat si disse sune unde alle disse rede, di an dissem bryve bescreven sin, stede halden scôlen. Were dat an disser dinge iegeme brok worde unde neworde dat nicht binnen eyneme manden weder dan, so scôlden unse borghen dar na, wôn si ghemant worden, in riden tu Halle unde nene nacht von denne wesen, dat ne were weder dan. Ginge unser borghen ienich af, in des stede scôlde wy eynen anderen also guden setten binnen eynneme[h] mande; ne dede wy des nicht unde worden unse borghen dar umme ghemanet, so scôlen si in riden in di vorbenumden stat tu Halle unde neyne nacht von dannen wesen, di borghe ne werde ghesat. Tu eneme orkunde disser dedinge unde disser sûne so hebbe wy dissen brif beseghelt laten mit unsem ingheseghele.

Disse brif is ghegheven na goddes ghebort dusint iar drûhundert iar an deme virundetwinteghesten iare an deme daghe der hileghen merterere sinte Iohans unde sinte Pauwelis.

(S.)

[1] *Schmon bei Querfurt.*

1324 Juli 22. Merseburg. 755.

Bischof Gebhard verkauft mit Zustimmung des Kapitels seinem Kapellan Gunzelin Pfarrer in Zwenkau Einkünfte in Spergau und Kötschen für 11½ Mark und bestätigt die von diesem darüber getroffene Verfügung.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 200 und Nr. 199):

A) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel verloren) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug Geschrieben vom Not. F. Auf dem Rücken (s. XIV): De ℣ fertone in Sperghe dando scolastico ecclesie Merseb(urgensis). | No. 1. Aa. | *Sperga. — Chart. magn. f. 40' (unvollständig); Berbissdorff IV 46 Nr. 310.*

B) Perg. 2 Sp. (1. Fragm. B. Gebhard; 2. Kapitel verloren) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Gleich A geschrieben vom Not. F. Auf dem Rücken (s. XV): Littera scolalum de dormitorio super redditibus unius marce et ꝯ fertonis in Zperge *und dazu von jüngerer Hand* et Keczczene. | No. 13. D. | *Sperge et Kozschen. — Chart. magn. f. 89'.*

---

[e] *so Or. statt* von. [f] *so Or. statt* unsem. [g] *so Or. statt* bracht. [h] *so Or. statt* eynem.

Digitized by Google

Gheuehardus[a] dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus universis, ad quos presens scriptum pervenerit[b], salutem in domino. Notum | fieri volumus per presentes, quod, utilitate quadam ecclesie nostre, ut infra scribitur, exigente, discreto viro nobis dilecto Guncellino[c] rectori ecclesie in Zwenkowe cappellano nostro vendidimus ac tradidimus redditus unius marce et dimidii fertonis ad mensam nostram episcopalem spectantes pro undecim marcis et dimidia[d] Vribergensis[e] argenti nobis per ipsum datis et plenarie persolutis recipiendos et colligendos annis singulis in festo beati Martini[1], in villa Zperghe[2] de tribus mansis tres fertones, quos . . relicta quondam Hinrici senioris ibidem possidet, et[f] tres lotones de dimidio manso sito in campis ville Kôtzene[3] nec non et tres lotones de dimidio manso ibidem, quos Thidericus Hertingh et [g] dictus Rennevaz cives nostri Mersburgenses possidere noscuntur, habito super hiis tractatu cum capitulo nostro et eius consensu libero accedente. De quibus redditibus idem Guncellinus[h] duxit taliter disponendum, ut ipsi solvantur predicti redditus vite sue temporibus; eo vero defuncto, scolastico ecclesie nostre dari et solvi debebunt et ipse unam marcam singulis annis in festo beati Martini[1] dabit scolaribus pauperibus choro deservientibus et fideliter in utilitatem eorum convertet, prout secundum sui conscienciam melius viderit expedire, sperans exinde cappellanus noster predictus posse divine propiciacionis graciam promereri. In cuius vendicionis, tradicionis et consensus testimonium et evidenciam pleniorem cappellano nostro prefato presentes litteras dedimus nostro et capituli nostri sigillis fideliter communitas.

Datum Mersburg[i] anno domini M°. CCC°. XXIIII°, in die beate Marie Magdalene.

(S.) (LS.)

[1] *November 11.* [2] *Spergau, s. oben Nr. 65.* [3] *Kötschen, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 248.*

1324 Juli 24. Merseburg. 756.

Bischof Gebhard bestätigt mit Zustimmung des Kapitels die Errichtung und Dotierung von vier neuen Präbenden in der Kirche S. Thomas auf dem Neumarkt durch den Canonicus Dietrich von Freckleben.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 6[a] und 6[b]):
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an grün-roten Schnüren durch je zwei Löcher im Bug. Geschrieben vom Not. G. Auf dem Rücken (s. XIV): De ordinacione canonicorum sancti Thome *und dazu* et de licencia super obtenta. Duplicata. R(egistrata). — *Registr. litt. s. Sixti f. 1 = Berbissdorff VIII Nr. 11.*

---

[a] GHEUEHARDUS *B.* [b] per- | venerit *B.* [c] Guncelino *B.* [d] marcis et dimidia *in B auf Rasur.* [e] Vriburgensis *B.* [f] *hier bricht Chart. f. 40 ab; f. 41. 42 fehlen.* [g] *in A Lücke für den Namen, in B Nominationspunkte.* [h] Guncelinus *B.* [i] Mersb(ur) *A;* Mersburch *B.*

Digitized by Google

B) Perg. 2 Sp. wie in A. Gleich A geschrieben vom Not. G. Auf dem Rücken wie in A und dazu Scriptum est.

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] *58 Nr. 8 aus B.*

Zur Sache vgl. Schmekel S. 117 ff. und Nr. 757. 770.

Gheuehardus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus honorabili viro sibi dilecto domino Theoderico de Vrekeleue eiusdem ecclesie canonico salutem et sincere[a] karitatis affectum. Vestra nobis devocio intimavit, quod divini cultus zelum habentes quatuor | prebendas in ecclesia sancti Thome Cantuariensis martyris[1] in novo foro Mersburg ad honorem dei et beatissime matris eius virginis Marie ac sancti Thome iam dicti de bonis vestris, scilicet viginti marcarum redditibus, de novo creare et quatuor canonicos in presenti ad easdem assumere proponatis quodque eciam decreveritis, predictum quatuor canonicorum numerum successive iuxta posse vestrum, prout deus propicius dederit, usque ad duodenum numerum canonicorum[b] augmentare, cuilibet eorum quatuor canonicis prioribus additorum quinque marcas perpetuorum reddituum assignando, ita quod hii, qui accesserint aut superadditi fuerint, a prioribus canonicis recipi debeant in canonicos et in fratres. Non tamen aliquis canonicorum aut vicariorum ecclesie maioris canonicatum et prebendam in ipsa ecclesia sancti Thome debeat adipisci, nisi forte infra duos annos proximos a data presencium necessitas vel evidens utilitas aut causa alia racionabilis id exposcat. Adiecistis eciam, quod prefati canonici plebano sancti Thome obedienciam facient iuxta morem; nobis vero et nostris successoribus idem plebanus racione sui collegii obedienciam exhibebit; cuius obediencie exhibicio tunc per plebanum nobis vel nostris successoribus facienda cessabit, quandocumque numerus predictorum canonicorum in tantum augmentatus fuerit, quod decanum ibi creari contigerit, qui tunc prestabit obediencie sponsionem. Ex hiis tamen ius, quod preposito racione parrochie competere dinoscitur, in nullo diminui volumus vel turbari; immo plebanus, qui pro tempore fuerit, manualem prestabit obedienciam preposito ecclesie maioris racione plebis et ad synodos suas accedet et eum recipiet visitantem et pro aliis iuribus consuetis legitime respondebit. Ceterum quod, si aliquis vel aliqui eorumdem canonicorum prebendam vel vicariam habuerit in aliqua ecclesia kathedrali et ob hoc ipsum vel ipsos ab ecclesia sancti Thome absentes esse contingat aut eciam propter defectum etatis ad sacros ordines nequeant promoveri, huiusmodi absentes tempore sue absencie ac alii predicti ante suscepcionem[c] sacrorum ordinum supplere[d] vices suas per alios liberam habeant facultatem, ita videlicet quod per huiusmodi absentes singulis annis, quibus absentes fuerint, et alios defectum ad sacros ordines pacientes detur ferto argenti per quemlibet eorum inter chorales scolares

---

[a] sincere | *B.* [b] canonicorum numerum *B.* [c] susscepcionem *B.* [d] subplere *B.*

Digitized by Google

pauperes dividendus. Preterea proponere curavistis, quod de redditibus huiusmodi prebendarum et de canonicorum observanciis[e] et de ea contingentibus taliter decreveritis ordinandum, quod videlicet redditus, quos olim pro capella in curia vestra sita, que ex uno latere curie prepositi Mersburgensis annectitur, specialiter comparastis[2], ad prefatam ecclesiam sancti Thome transferri ac aliis prebendarum predictarum redditibus debeant perpetuo applicari quodque de redditibus et proventibus singulorum canonicorum vel iam presencium ac eciam futurorum dari ac recipi debeant decem solidi denariorum inter canonicos dividendi in quibusdam diebus festorum et anniversariorum, quos in prefata ecclesia sancti Thome[f] annis singulis statui ac peragi fideliter concepistis, nec non quod ad huiusmodi denarios decem solidorum distribuendos, de quibus predicitur, et omnes alios canonicorum redditus exigendos, petendos et colligendos ipsi canonici unum aut duos ex se vel ex aliis statuere et deputare valeant eo modo et tanto tempore, prout viderint expedire. Preterea vos affectare dixistis, ut ad quatuor prebendas iam creatas et per vos in posterum instituendas iuxta numerum supra dictum ad vos temporibus vite vestre, in quocumque statu eciam fueritis, debeat presentacio pertinere et quod deinde ad nos et successores nostros spectare debeat eadem presentacio, postquam sublatus fueritis de hac vita, quodque hii, qui per vos presentati fuerint seu eciam nos et successores nostros, absque contradictione qualibet per canonicos ibidem recipi debeant in canonicos et in fratres. Quia igitur premissa coram nobis proposita, que pietas inchoavit, per consensum nostrum adhibendum perfici et impleri[g] humiliter supplicastis[h], nos super hiis cum capitulo nostro[i] tractatu prehabito eiusque super hiis pleno[k] consensu optento, vobis ad omnia et singula[l] efficaciter exequenda et fideliter[m] observanda licenciam liberam concedimus et consensum nostrum ad ea benivolum tenore presencium impartimur. Nulli ergo hominum liceat omnino hanc nostre concessionis et consensus paginam infringere[n] aut ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et sanctorum eius Iohannis baptiste[o] et Laurencii ac nostram se noverit incursurum.[3] In quorum omnium testimonium nos Gheuehardus dei gracia episcopus et Conradus[p] prepositus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis litteras presentes sigillorum nostrorum appensionibus fecimus fideliter communiri.

Datum et actum Mersburg anno domini millesimo tricentesimo[q] vicesimo quarto, in vigilia beati Iacobi apostoli, pontificatus nostri anno primo. Testes[r] huius ordinacionis sunt reverendus dominus ac religiosi viri Heynricus abbas, Nicolaus prior, Hermannus camerarius,

---

[e] observa *auf Rasur in A.* [f] prefata sancti Thome ecclesia *B.* [g] inpleri *B.* [h] postulastis *B.* [i] diligenti *fügt B hinzu.* [k] *fehlt in B.* [l] supra dicta *fügt B hinzu.* [m] firmiter *B.* [n] Nulli ergo omnino hominum hanc nostre concessionis et consensus paginam liceat infringere *B.* [o] *fehlt in B.* [p] C. *B.* [q] M°.CCC°. *B.* [r] *die Zeugen sind in B vom Not. G nachgetragen.*

Digitized by Google

Otto custos, Theodericus hospitalarius sancti Petri extra muros Merseburg et discreti viri Willekinus de Hallis, Albertus de Mûchele, magister Theod(ericus) executor statutorum concilii Magd(eburgensis), Iohannes de Ozmunde, Hinricus de Blankenborch[s], Enghelbertus[t] scriptor maiores, magister Gheuehardus, Conr(adus) de Ossatz, magister Siffridus et magister Fredericus[u], Hinricus plebanus in Lutzin minores vicarii et perpetui ecclesie Mersburgensis[v]; nobilis vir dominus Burchardus miles senior de Scraplo, Albertus dictus Bose, Vlricus dictus Bock, [w] dictus Plûch milites et honesti famuli Conradus de Werdere et Nicolaus advocatus et quam plures alii fide digni.

(S.) (S.)

[1] *Thomas Becket Erzbischof von Canterbury † 1170 Dezember 29; canonisiert 1173.* [2] *Vgl. oben Nr. 659. 660. 672. 677. 711. 712. 734. 741.* [3] *Die Schlussformeln sind denen der päpstlichen Kanzlei nachgebildet.*

1324 Juli 24. Merseburg. 757.

Bischof Gebhard regelt das Verhältnis der neuen Kanoniker von S. Thomas zum Domkapitel.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 35 und Nr. 7[b]):
A) Perg. Sp. an rot-gelben Fäden durch zwei Löcher im Bug. Geschrieben in der Art des Not. G. Auf dem Rücken (s. XIV): De institutione de novo foro *und (s. XV):* R(egistrata) per N. decanum[1] *und* Illa littera numquam est observata. — *Registr. litter. s. Sixti f. 54 = Berbissdorff VIII Nr. 10.*
B) Perg. Sp. an rot-grün-weissen Fäden durch zwei Löcher im Bug. Geschrieben vom Not. G. Auf dem Rücken (s. XIV): De statutis canonicorum sancti Thome *und (s. XV):* Duplicata. R(egistrata).

Gedr. Förstemann in N. Mitth. 1[d] 61 Nr. 9 aus A.

Vgl. Nr. 756.

Gheuehardus dei gracia Merseburgensis[a] ecclesie episcopus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, ad quos presentes pervenerint, sinceram in domino karitatem.[b] Ordinacioni | laudabili, quam in ecclesia sancti Thome Cantuariensis in novo foro Merseburch[c] honorabilis vir dominus Theodericus quondam decanus ecclesie nostre de quibusdam canonicis in eadem ecclesia secundum certum numerum instituendis et de novo creandis provide disposuit, nostro ac capituli nostri pleno accedente consensu, sicut in quibusdam litteris super hac ordinacione ac disposicione confectis apercius continetur[2], quedam alia, que decorem et honestatem ecclesie nostre maioris et ecclesie sancti Thome predicti respicere dinoscuntur, super-

[s] Blankenburg *B.* [t] Enghelbetus *A.* [u] ac *fügt B hinzu.* [v] Merseburgensis *B.* [w] *für den Namen war in A und B eine Lücke gelassen, die in B nachträglich ausgefüllt wurde mit* Vlricus. [a] Mersburgensis *B.* [b] karitatem | *B.* [c] Mersburg *B.*

Digitized by Google

addere cupientes, moroso tamen et maturo super hoc cum capitulo ac dominis canonicis ecclesie nostre maioris tractatu prehabito et deliberacione eciam diligenti, et precipue de beneplacito et pia exhortacione domini Thid(erici) supra dicti provide statuimus et decernimus perpetuo observandum, quod plebanus et canonici sancti Thome in festis infra scriptis summe misse in ecclesia nostra maiori debeant interesse, videlicet in nativitate Christi, in purificacione, in die cinerum, in die palmarum, in die pasche, in octava pasche, in ascensione domini, in die pentecostes[d], in die assumpcionis, in die omnium sanctorum, in festis vero sancti Iohannis baptiste et sancti Laurencii primas vesperas in vigilia et in diebus festorum missas cum aliis nostris canonicis cantare debebunt: et cum aliquis de canonicis maioris ecclesie sublatus fuerit de medio, volumus, ut iidem prefati canonici vigiliis, psalterio et misse animarum tunc celebrande debeant interesse; mortuo vero aliquo canonicorum sancti Thome, accedent ad eandem ecclesiam canonici maiores et vicarii ad missam animarum inibi celebrandam; in cimiterio sancti Thome, quamdiu ibi dicuntur[e] divina officia, religionem servabunt et ibidem tam canonici kathedralis ecclesie quam ipsi sine religione ecclesiam non intrabunt, utantur eciam religione in castro Mersburch[b3] et in curia regis, veluti per nostros canonicos maiores est solitum observari. In processionibus vero[f] die beati Marci, diebus rogacionum et aliis processionibus, que causa devocionis per maiores canonicos fient[g], intererint, stallum et ordinem inter minores vicarios et sancti Petri dominos et monachos iidem canonici optinentes; adicientes eciam, quod potestatem ac licenciam legendi et cantandi pro canonicis nostris in ecclesia kathedrali habeant, dum super hoc ab eis rogati fuerint et cum diligencia requisiti. Preterea si tantus accresceret numerus, quod scolas ibi habere esset necessarium, ne scolastico ecclesie kathedralis[h] exinde dampnum oriatur, dicti canonici ordinabunt scolasterie tantos redditus, quantum sibi possit de precio puerorum in novo foro existencium vel aliunde veniencium derivari; et quando horas canonicas dicent cum nota, tunc eisdem temporibus pulsare facient ad eas, sicut pulsatur in ecclesia kathedrali, et in omnibus horis servabunt modum secundum breviarium ecclesie kathedralis. Volumus eciam, ut sepe dicti canonici, quamdiu sepe dictus dominus Theodericus[i] vixerit, missam cantent pro salute, videlicet Salus populi, semel in septimana et, cum de hoc seculo migraverit, vigilias et missam animarum perpetuo servent singulis septimanis. In cuius constitucionis et perpetue observacionis testimonium[k] litteras presentes sigillo nostro appenso fecimus fideliter communiri.

Datum et actum Mersburch[l] anno domini millesimo tricentesimo

---

[d] penthecostes *B.* [e] dicuntur ibi *B.* [f] *folgt in B ausradiertes* et. [g] fiant *B.* [h] kathedralis ecclesie *B.* [i] Thid(ericus) *B.* [k] In testimonium constitucionis et perpetue observacionis *B.* [l] Mersburg *B.*

Digitized by Google

vicesimo quarto, in vigilia beati Iacobi apostoli, pontifica
anno primo.[m] (S).

[1] *Gemeint ist Nicolaus von Slendorf, der Autor des Registrum s. Sixti.* [2] *Nr. 756.* [3] *Dieser Passus ist der Urkunde Nr. 711 entle*

1324 Juli 24. Merseburg.

Ulrich Decan zu Naumburg und der vormalige Decan versprechen die Pfründe des Canonicus Ulrich von S. Th zustatten.

Or. Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 7[a]): Perg. 2 Sp. (1. Ulrich 2. Dietrich von Freckleben) an abgebogenen Streifen verloren. von demselben Schreiber von S. Sixti, der Nr. 799 A und mundierte. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in M R(egistrata). — *Registr. litter. s Sixti f. 99' = Berbissdorff VI*

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 63 Nr. 10 aus Or.

Die Hufe erwarb Ulrich 1321 Februar 20 (s. oben Nr. 732). Urkunde ist dagegen nicht erhalten.

In nomine domini. Amen. Noverint universi, quibus fuerit presens scriptum et quorum interest, quod nos decanus ecclesie Nuenburgensis et canonicus ecclesie Mer eo tempore, quo Vlricus noster scolaris[1] fuit ad sanctum T novo foro Mersburgensi receptus in canonicum et in fratr mansum situm in campo Muschowe[2], qui quondam fuerat famuli Ienekonis dicti Krûlle, ad prebendam dicti Vlrici o assignavimus et proprietatem dare promisimus et presentibus p dictis canonicis sancti Thome. Cuius quidem mansi censu estimatus est ad septem fertones, ad quos septem fertones r prefatus decanus promisimus et presentibus promittimu quinque fertonum annuum cum proprietate dictis canonici Et, ut quinque marcarum redditus compleantur pro prel fati Vlrici, nos Thidericus quondam decanus ecclesie Mer promisimus eciam et promittimus, duarum marcarum red proprietate ordinare sepe dictis canonicis ad prebendam p Vlrici, cum primum id efficere poterimus, in hiis script marcas sibi dare volumus singulis annis, unam in festo aliam in festo Walburgis[4], quousque dictarum marcaru ordinati. Idem vero Vlricus habebit illos quinque marcaru pro prebenda divisim ab aliorum canonicorum redditib temporibus sue vite. In quorum omnium premissorum te sigilla nostra presentibus sunt appensa. Testes huius honorabiles domini dominus Hinr(icus) de Burnis, Lodewicu

---

[m] *auf der Plica von A stand rechts von den Siegellöchern eine Schrift von mehreren Zeilen, die aber durch Rasur getilgt ist.* [a] ar
[b] *zu ergänzen ist* redditus.

Digitized by Google

dorp canonici ecclesie Mersburgensis et discreti viri Conradus plebanus novi fori Mersburghensis, Hinricus plebanus in Lutzin, Hinricus plebanus in maiori Wederstede, Thidericus de Werningrode scriptor dicti domini de Nendorp et quam plures alii fide digni.

Actum et datum Mersburgh anno domini M°. CCC°. XXIIII°, in vigilia beati Iacobi apostoli.

(LS.) (LS.)

[1] *Ulricus de Berkowe, vgl. Nr. 788 von 1327 IV 23 (s. auch Nr. 770).* [2] *Meuschau, s. Nr. 732.* [3] *September 29.* [4] *Mai 1.*

1324 August 14. Merseburg. 759.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels den neuen Kanonikern von S. Thomas zwei Hufen in Cerncyn, die der Canonicus Dietrich von Freckleben von Johannes von Wünsch gekauft hat.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 9[a] und 9[b]):
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. G. Auf dem Rücken (s. XIV): De duobus mansis in Cernzin. | R(egistrata).
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Gleich A geschrieben vom Not. G. Auf dem Rücken wie in A. — Registr. litt. s. Sixti f. 70[1] = Berbissdorff VIII Nr. 12.

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 64 Nr. 11 aus A.

Nos Gheuehardus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus universis tam presentibus quam futuris, quibus | exhibitum[a] fuerit presens scriptum, volumus esse notum, quod, cum honorabilis vir dominus Theodericus de Vrekeleue canonicus ecclesie nostre duos mansos sitos in campis ville Cerncyn[1] annuatim tres marcas solventes Fribergensis argenti[b] a Iohanne dicto de Wunsch pro suis denariis comparasset et idem Iohannes cum patruis suis, videlicet Brunone et Hinrico eciam dictis de Wunsch, eosdem mansos, quos a nobis et ecclesia nostra in pheudo tenuerunt, pro se et suis heredibus cum omni iure, sicut ipsi possederant, in manus nostras libere resignassent, nos vero habentes iam dictos mansos liberos in manu nostra et potestate, propter deum et devotas preces prefati domini Thid(erici)[c] cum proprietate et omni iure, quod eis inest vel inesse poterit in futurum, de bono consensu capituli nostri damus canonicis in ecclesia sancti Thome martiris extra muros Merseburg instituendis pro victu et utilitate eorum perpetue possidendos, nichil nobis iuris in dictis mansis ammodo reservantes. Et ut hec nostra donacio firma et inviolata permaneat, presentem litteram nostri sigilli appensione iussimus communiri.

---

[a] exhibitum | *B.* [b] Friburgensis argenti solventes *B.* [c] Theod(erici) *B.*

Digitized by Google

Nos quoque Conr(adus) dei gracia prepositus totumque c
ecclesie Merseburgensis in signum consensus nostri sigillum
nostri presentibus duximus apponendum.

Datum Merseburg anno domini M°. CCC°. vicesimo qu
vigilia assumpcionis beate Marie virginis. Testes huius d
sunt Willekinus de Hallis[d], Albertus de Můchele, magister Theo
executor statutorum, Hinr(icus) de Blankenborch, Enghelbertus
maiores vicarii et perpetui ecclesie Merseburgensis et hones
Conr(adus) de Werdere et Nicolaus advocatus et quam pl
fide digni.

(S.) (S.)

[1] *Vgl. Nr. 307.*

1324 September 11. Merseburg.

*Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapi
neuen Kanonikern von S. Thomas sechs Hufen in Spergau
Canonicus Dietrich von Freckleben von dem Grafen Burch
Älteren von Schraplau für 53 Mark Silbers gekauft hat.*

*Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (S. Si
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstre
je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. G. Auf de
(s. XIV):* De VI mansis in Zpirghe.
*B) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an grün-roten
durch je zwei Löcher im Bug. Gleich A geschrieben vom No
dem Rücken (s. XIV):* De VI mansis in Spirghe *und (s. XV):* R
Scripta est. — *Registr. litt. s. Sixti f. 29' = Berbissdorff VIII*

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 65 Nr. 12 aus A.

Die Urkunde des Grafen Burchard von Schraplau ist nicht erl

In nomine domini. Amen. Nos Gheuehardus de
Merseburgensis ecclesie episcopus presentibus recognoscimu
universorum[a] noticiam | cupimus pervenire, quod, cum no
dilectus nobis noster germanus Borchardus senior comes in
sex mansos cum quinque[b] curiis sitos in villa et campo Zpirg
eorum attinenciis, solventes annis singulis sex marcas in fes
Michaelis archangeli[2], de consensu et voluntate Gotfridi ac
suorum, filiorum quondam Gotfridi militis dicti de Reuenigh
nobis dictos mansos in pheudo castrensi tenuerunt et posse
honorabili viro domino[e] Thid(erico) de Vrekl(eue)[f] ecclesie nostre
pro quinquaginta tribus[g] marcis usualis argenti vendidisse
manus nostras nomine dictorum Gotfridi ac fratrum suorum e
heredum libere resignasset, nos vero habentes predictos sex

---

[d] de Hallis *fehlt in B.* [a] universorum | *B.* [b] quinque *in A
den ursprünglich leer gelassenen Raum nachgetragen.* [c] Zpyrge *B.* [d] poss
fehlt in B. [f] Vrekl *A;* Vrekeleue *B.* [g] *in B* ginta tribus *auf R*

Digitized by Google

cum curiis et omnibus eorum pertinenciis liberos in manu et potestate nostra, propter deum et devotas preces predilecti fratris nostri Borch(ardi) iam dicti dictos sex mansos et curias in villa et campo Zpirge sitos cum proprietate et omni iure, quod eis inest vel inesse poterit in futurum, pro salute anime dicti domini Thid(erici) de Vrek-l(eue)[f] de bono consensu et voluntate domini Conradi prepositi tociusque capituli nostri Merseburgensis tradimus et presentibus donamus canonicis in ecclesia sancti Thome martiris in novo foro Mersburg[h] institutis de novo pro victu et utilitate eorum perpetuo possidendos, nichil nobis iuris in dictis mansis et curiis[i] in posterum[k] reservantes. Et ut hec nostra donacio firma et inviolata permaneat, presentem litteram nostri sigilli appensione iussimus communiri.

Nos quoque Conradus dei gracia prepositus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis[l] in signum consensus nostri sigillum capituli nostri presentibus duximus apponendum.

Datum[m] Merseburg anno domini M°. CCC°. XXIIII°, in die beatorum martirum Proti[n] et Iacincti. Testes huius donacionis sunt honorabiles viri domini Vlricus[o] de Oztrowe[p], Lodewicus de Nendorp, Hinricus de Burnis, Hinricus de Owesvelt et[q] Hinricus de Stalberg[r], ecclesie nostre canonici, Guncelinus capellanus noster ac[s] Engelbertus noster notarius et[q] Conradus de Werdere, Hermannus dictus Grûnewalt quondam noster advocatus et quam plures alii fide digni.[t]

(S.) (S.)

[1] *Spergau, s. oben Nr. 65.* [2] *September 29.*

1325 Juli 13. Rochlitz. 761.

Die Brüder Otto und Abe Schlichting[1] schliessen mit dem Markgrafen Friedrich von Meissen[2] ein Bündnis und nehmen die Bischöfe von Meissen[3], Naumburg[4] und Merseburg in die Sühne auf.

Gedr. v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. III 349 Nr. 500 aus dem Orig. im H. St. A. Dresden.

Die in Betracht kommende Stelle lautet: swaz ouch unse herren von Mysne, von Nuenburg unde von Merseburg die byschowe wyder uns getan habn durch unsis herren willen des vorgenanten marcgreven, des schuln sŷ gesûnit sin. — *Vgl. auch Nr. 762.*

[1] *Vgl. oben Nr. 309.* [2] *Markgraf Friedrich der Ernsthafte von Meissen 1324—1349.* [3] *Bischof Withego II. von Meissen 1312—1341.* [4] *Bischof Heinrich von Naumburg 1307—1334.*

---

[h] Merseburg *B.* [i] et curiis *fehlt in B.* [k] *statt* in posterum *bietet B* ammodo. [l] Merseburgensis *B.* [m] et actum *fügt B hinzu.* [n] Prothi *B.* [o] Olricus *B.* [p] decanus ecclesie Nuenburgensis *fügt B hinzu.* [q] *fehlt in B.* [r] Stalberch *B.* [s] et *B.* [t] *die Zeugen scheinen in A wie in B später hinzugefügt worden zu sein.*

Digitized by Google

1325 Juli 14. Köthen. 762.

Albrecht Fürst von Anhalt und Graf von Ascharien (Asschanien)[1] *bezeugt, dass er dem Markgrafen Friedrich von Meissen*[2] *einen Frieden gelobt habe, eingeschlossen die Bischöfe von Meissen*[2], *Naumburg*[2] *und Merseburg.*

Gedr. v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. III 350 Nr. 501 aus dem Orig. im H. St. A. Dresden (Nr. 2343).

Vgl. Nr. 761. Der den Bischof angehende Passus lautet: In den vrede het die vorghenante marcgreve inghenomen die ersamen herren von Misne, von Nûwenburch unde von Merseburch die bisschope, of si ore brieve darover gheven, also hie ghedan het.

[1] *Albrecht II. von Anhalt 1316—1362.* [2] *S. die Noten zu Nr. 761.*

1325 September 4. Avignon. 763.

Papst Johannes (XXII.) beauftragt den Bischof von Padua[1], *den Decan und den Cantor zu Fritzlar, den Johannes Riedesel, Canonicus in Hildesheim und Fritzlar, in das Amt des Custos zu Hildesheim einzuführen, nachdem der frühere Inhaber Gebhard Bischof von Merseburg geworden ist.*

Registrum Johannis XXII., Reg. LXXIX f. 355 Nr. 2245 Rom Vat. A.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 166 Nr. 192.

[1] *Ildebrandino Conti, B. von Padova 1319—1352.*

1325 September 18. Merseburg. 764.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels der Subcustodie sieben, von dem verstorbenen Propst Konrad gekaufte Mark Einkünfte in der Münze.

Chart. magn. f. 31' (Überschrift: Littera de moneta ad subcustodiam).

In nomine domini. Amen. Cum omnium habere memoriam pocius sit divinum quam humanum, expedit, ut facta hominum perhennentur lignis testium vel per scripta. Inde est quod nos Gheueh(ardus) dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus presentibus recongnoscimus et ad omnium, quorum interest, noticiam volumus devenire, quod, cum pie memorie Conradus quondam ecclesie nostre Mers(burgensis) prepositus in lecto egritudinis iam positus, considerans et dolens, quod redditus subcustodie in dicta nostra ecclesia ita erant tenues et exiles, quod persona illi officio deserviens nequaquam exinde sustentari poterat et per consequens ea, quibus ille preesse tenebatur, propter sui absenciam distrahi et annichillari contingebat, ut autem aliis curis pretermissis eo liberius dictus subcustos suo

Digitized by Google

officio possit intendere, idem prepositus de consensu nostri capituli a nobis comparavit septem marcarum usualis argenti redditus in nostra moneta Mersburch, quam pecuniam integre recepimus et in usus ecclesie nostre convertimus; quarum quinque in festo beati Martini[1] et duas in festo nativitatis beati Iohannis baptiste[2] annis singulis idem subcustos percipiet, ita tamen quod ipse de censu duarum marcarum faciet, quidquid testamentarii dicti prepositi ad ipsius observandum annis singulis in nostra ecclesia anniversarium pro consolacione distribuenda inter dominos et vicarios pro anime sue remedio pie duxerint statuendum; idem eciam subcustos singulis septimanis duas missas animarum in altari, quod adhuc in ecclesia nostra construi faciet, observabit — nos autem tam pium factum promovere affectantes proprietatem redditiuum septem marcarum prescriptorum ad idem officium donavimus presentibus et donamus, redditus eosdem cum proprietate ipsorum eidem officio incorporando et perpetuo annectendo, consensu nostri capituli ad hoc concorditer accedente. Ut autem hec nostra vendicio, donacio, incorporacio, annexio perpetuo robur firmitatis optineant, presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam.

Et nos Hinricus prepositus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis in signum nostri consensus sigillum nostrum apponi fecimus huic scripto.

Testes huius sunt honorabiles viri domini Heinricus prepositus, Wlradus de Bornis et Guncellinus canonici ecclesie nostre predicte, Fridericus plebanus in Grimmis et Engelbertus noster notarius et quam plures alii fide digni.

Actum et datum Mersburch anno domini M°. CCC°. XXV°, XIIII°. kalendas Octobris.

[1] *November 11.* [2] *Juni 24.*

1325 September 20. Merseburg. 765.

Bischof Gebhard verkauft mit Zustimmung des Kapitels den Brüdern Nicolaus, Johann und Albrecht vier Mark Einkünfte aus der Münze für zwanzig Mark und belehnt sie damit zu gesamter Hand.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 201[b] = Nr. 1550): Perg. zum Teil zerstört. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. F. Auf dem Rücken (s. XIV): De IIII[or] marcarum moneta *und von jüngerer Hand:* Venditis fratribus ab episcopo Merseburgensi. — *Berbissdorff IV 47 Nr. 311; Copialb. von 1784 f. 20 Nr. 25.*

Gedr. v. Medem in N. Mitth. II 405 Nr. 4 aus Or.

Nos Gheueh(ardus) dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus presentibus recognoscimus publice profi-|tentes, quod de bona voluntate et consensu honorabilium virorum Henrici prepositi toeiusque capituli

Digitized by Google

nostre ecclesie vendidimus iusto vendicionis titulo Nicholao[a], Iohanni et Alberto fratribus dictis de [..]ensen nostris fidelibus quatuor marcarum redditus in nostra moneta Mersburg annis singul[is ..]mque[b] anni temporibus, videlicet in nativitate domini, in purificacione, dominica Letare, in [festo sancto]rum Philippi et Iacobi apostolorum, in festo nativitatis beati Iohannis baptiste[1], percipiendos pro [vi]ginti marcis Vribůrgensis argenti, quam pecuniam ab ipsis integre recepimus et in nostre [ec]clesie usus convertimus, et profectus dictosque redditus fratribus prefatis manu coniuncta ac in solidum in pheodo contulimus iure hereditario perpetuo possidendos, tali tamen condicione interposita, quod, quandocumque nos vel aliquis nostrorum successorum dictis fratribus pretaxatam pecuniam reddiderimus, ex tunc prescripti redditus ad nos et ad nostram ecclesiam redibunt liberi et soluti. In huius evidens testimonium presentem litteram nostro sigillo iussimus roborari.

Et nos Henricus prepositus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis in signum n[ostri] consensus nostrum sigillum appendi fecimus huic scripto.

Actum et datum Mersburch anno domini M°. CCC°. XXV°, XII. kall. Octobr.

(LS.) (LS.)

[1] *Dezember 25, Februar 2, Laetare, Mai 1, Juni 24.*

1325 Oktober 28. 766.

Der Canonicus Ulrich von Ammendorf giebt der Kirche zum Ersatze für die Insel bei Wengelsdorf Einkünfte in Meuschau; für den Rest verpflichten sich die Canoniker Otto von Reder und Ulrich von Geusa.

Chart. magn. f. 30' (Uberschrift: Donacio domini de Amendorp de redditibus V fert(onum) et I lot(onis) in Muschow).

Noverint universi, quorum interest seu interesse poterit, presencium inspectores, nos Vlricum de Amendorp Mersburgensis ecclesie canonicum insulam quandam sitam in proximo Wendelstorp[1] debere ad dictam ecclesiam, ut promisimus, comparare; ad quod faciendum, partibus nostre diligencie sepius interpositis, nostra facultas efficere non suffecit, frequencius attemptant(es). Ad cuius igitur insule recompensacionem seu refusionem V fert(ones) sitos in pago seu campo ville Muschoye[2] damus dicte ecclesie cum lotono, cum omni proprietate, quam habuimus bonis in eis. Ne super premissis dubium oriri poterit, nostrum sigillum presentibus est appensum.

Et nos Otto de Redere nec non Vlricus de Gusoye sepe dicte ecclesie canonici ad peticionem honorabilis viri domini Vlrici de Amendorp tres lot(ones) residuos ad comparandum presentibus obliga-

---

[a] h *nachgetragen.* [b] eiusdemque *oder* itemque?

Digitized by Google

vimus. In cuius rei evidenciam nostra sigilla presentibus sunt appensa.

Datum anno domini millesimo CCC° XXV^to^, in die beatorum apostolorum Symonis et Iude, V^to^. kalendas Novembris.

[1] *Wohl Wengelsdorf bei Corbetha, vgl. Nr. 673.* [2] *Meuschau, s. oben Nr. 732.*

1326 Februar 24. Merseburg. 767.

Bischof Gebhard regelt mit Zustimmung des Kapitels die finanziellen Verhältnisse der dem Cistercienser-Nonnenkloster Langendorf incorporierten Kirche zu Groitzsch.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 2357): Perg. 2 Sp. Fragm. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel, ganz zerstört) an grünen Seidenschnüren durch je zwei Löcher im Bug. Geschrieben vom Not. F. Auf dem Rücken (von jüngerer Hand): Groyzs.

Zur Sache vgl. oben Nr. 720. 721. Die hier erwähnte Urkunde des Bischofs Gebhard ist nicht erhalten.

Nos Gheuehardus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus recognoscimus publice per presentes et omnibus hanc litteram | inspecturis volumus esse notum, quod licet aliquando illustris quondam princeps dominus Fredericus Thůringorum lantgravius, Misnensis et Orientalis terrarum marchio dominusque terre Plisnensis ius patronatus ecclesie in Groytzs nostre dyocesis monasterio sanctimonialium in Langendorf Cysterciensis ordinis Nuemburgensis dyocesis dederit et nos ad preces prenotati principis, qui ob devocionem et in remissionem suorum peccatorum de rebus patrimonii sui et proprietatis sue eidem ecclesie tantum donare et addere promisit, quod de monasterio predicto in predicta ecclesia Groytzs institueretur certus numerus personarum, qui ibidem sub competenti provisione prepositum[a] fovere posset et deo iugiter famulari, predictam ecclesiam de consensu nostri capituli eidem monasterio incorporaverimus, confectis et datis sub sigillis nostris desuper instrumentis. Tamen quia idem marchio voto voluntatis et promissionis sue inperfecto decessit[1], nos videntes propter exilitatem bonorum ecclesie supra dicte predictam ordinacionem ad actum conceptum reduci non posse et rem secundum qualitatem tempor(is) esse variandam, habentesque respectum ad paupertatem monasterii predicti, sic duximus variandum, quod prepositus sepe dicti monasterii, qui pro tempore fuerit, personam honestam et ydoneam archidiacono ad ecclesiam in Groytzs presentabit, cui tantum derelinquet de rebus ecclesie eiusdem, quod in ecclesia predicta comode sustentari, iura episcopalia persolvere possit et hospitalitatem tenere, alios fructus in usus monasterii predicti pro sue voluntatis libito convertendos; quam etiam personam sic per ipsum prepositum presentatam archidiaconus

[a] prepsitum *Or.*

Digitized by Google

de cura animarum investiet, contradictione qualibet semota, ipseque prepositus in recompensam synodalium archidiacono predicte ecclesie fertonem usualis argenti annis singulis persolvet nec prepositus eo soluto ad aliquid amplius teneatur, orationibus, secundum quod in privilegiis super incorporatione confectis continetur, plenius observandis. In cuius rei testimonium presens instrumentum eidem monasterio dedimus nostri et capituli nostri sigillorum munimine communitum. Testes huius rei sunt honorabiles viri domini Henricus prepositus, Vlricus cantor, magister Otto de Diskowe, Guncellinus de Brunswich canonici nostri; nobilis vir Borchardus senior de Scraplowe frater noster, Heydenricus Bose, Vlricus Bok milites et alii plures clerici et layci fide digni.

Datum Mersburch anno domini M°. CCC°. XXVI°, VI°. kall. Martii, pontificatus nostri anno tercio.

(S.) (S.)

[1] *Markgraf Friedrich der Freidige † 1324 XI 16.*

1326 Mai 21. Bündorf. 768.

Graf Burchard von Mansfeld verkauft dem Bischof Gebhard das Schloss Karsdorf samt den Gütern in Bunstorp für 1100 Mark Silbers.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 202): Perg. 2 Sp. Fragm. (1. Graf Burchard der Ältere; 2. Graf Burchard der Jüngere) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Von unbekannter Hand. Die Schrift nicht identisch mit Nr. 754. Auf dem Rücken (s. XIV): De empcione castri Karlstorf. | No. 39. X. | *Karlsdorff — Berbissdorff IV 48 Nr. 312.*

Gedr. v. Medem in v. Ledeburs Allg. Archiv XVIII 60 und Krühne UB. der Klöster der Grafschaft Mansfeld S. 440 Nr. 128 aus Or.

Zur Sache vgl. Chron. episc. Merseb. (Mon. Germ. Scr. X 196): Ipse eciam suis temporibus acquisivit ecclesie proprietatem et dominium castrorum .. Karlstorf (Karlstorff). — *Vgl. auch Nr. 856.*

Nos Borch(ardus) dei gracia comes in Mansuelt notum esse volumus universis tam presentis temporis | quam futuri, quod nos[a] de unanimi consensu omnium heredum nostrorum vendidimus iusto titulo vendicionis reverendo ac dilecto domino et patruo nostro domino Geueh(ardo) Merseburgensis ecclesie episcopo pro mille et centum marcis Vriburgensis aut Stendalgensis argenti castrum Karlstorp[1] cum omnibus iuribus, proprietatibus, terris, possessionibus, pascuis, pratis, vineis, molendinis, aquis, aquarum decursibus, viis et inviis, silvis nec non cum bonis in Bunstorp[2] et universis ac singulis ad dictum castrum pertinentibus, sicuti quondam religiosi viri abbas et conventus in Sichen ordinis Cistersigensis in sua possessione habuerunt[3], volentes et cum nostris heredibus promittentes, predictum dominum Geueh(ardum)

[a] nos *über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

episcopum patruum nostrum et ecclesiam Merseburgensem pre omnibus, cuiuscumque dignitatis, status aut condicionis extiterint, warandare, renunciantes omni iure[b] sive actioni, si que nobis in dicto castro seu bonis eiusdem castri competierint vel possent competere in futuro. In cuius rei testimonium sigilla, videlicet nostrum et dilecti filii nostri Borch(ardi), presentibus sunt.[c] Testes huius sunt nobiles viri domini Albertus burchgravius de Lisnik, ambo fratres de Scraplow nec non famosi viri Tecemannus et Conr(adus) dicti Bosen, Olricus dictus Bok, Becemannus de Hilgendale. Henr(icus) dictus Tekeritz et Henr(icus) dictus Trost milites et alii quam plures fide digni.

Actum et datum Boyendorp anno domini M°. C.C.C°. XXVI°, XII°. kal. Iunii.

(S.) (S.)

[1] *Karstorf, Kr. Querfurt.* [2] *Bunstorp, nach Krühne bei Rammelburg (jetzt wüst).* [3] *Die* curtis in Karlestorp *wird schon 1209 im Privileg P. Innocenz III. (Krühne a. a. O. S. 399 Nr. 25) als im Besitz des Klosters Sittichenbach befindlich genannt.*

1326 Juli 7. Merseburg. 769.

Bischof Gebhard incorporiert mit Zustimmung des Kapitels der Pfarrkirche zu Pobles eine von Ulrich von Cryzou geschenkte halbe Hufe daselbst.

Or. Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 10): Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. F. Auf dem Rücken (s. XV): Hec littera est ecclesie in Pobolos.

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 72 Nr. 14 aus Or.

Nos Gheuehardus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus presentibus recog-|noscimus lucide profitentes, quod honestus vir Vlricus de Cryzou sanis mente et corpore ac de consensu et bona voluntate suorum heredum ad ecclesiam parrochialem in Poblos[1] et ad altare in iam dicta ecclesia de novo per eum edificandum ob dei reverenciam et sancti Gangolfi patroni ibidem dedit et irrevocabiliter legavit dimidium mansum cum omnium suorum proventuum integritate, situm in campis ville Poblos, ita sane quod in qualibet septimana in predicto altari per preexpressum Vlricum edificandum[a] due misse cum speciali memoria subscriptorum in officiis divinorum perhenniter habeantur. Quem ad manus nostras libere resignavit pro anime ipsius et Margarete uxoris sue legittime ac parentum suorum, videlicet Ekhardi et Gysele uxoris eius nec non Theoderici filii dicti Ekhardi, et heredum suorum remedio salutari. Cuius proprietatem, tam pie devocionis beneficium peramplius promovere cupientes, spe divine remuneracionis ad dictam ecclesiam libere donavimus, incorporavimus

[b] *statt* iuri. [c] *es fehlt hier offenbar* appensa. [a] *so Or. statt* edificando.

Digitized by Google

et incorporamus perpetuo per presentes, consensu ad hoc honorabilium virorum Henrici prepositi tociusque ecclesie nostre capituli uniformiter accedente. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillo nostro nostrique capituli tradidimus roboratam.

Datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XXVI, nonas Iulii.

(S.) (S.)

[1] *Pobles, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 442.*

1326 Juli 20. Merseburg. 770.

Bischof Gebhard überträgt mit Zustimmung des Kapitels die fünf Präbenden von dem Kollegiatstift S. Thomas auf dem Neumarkt nach der Pfarrkirche S. Sixti und erhebt diese zum Kollegiatstift.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 11): A) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an rot-grünen Schnüren durch je zwei Löcher im Bug. A und B sind geschrieben vom Notar Wedekind von Braunschweig (s. unten Nr. 799 B). Auf dem Rücken (s. XV): Littera translacionis canonicorum sancti Sixti.
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Über den Schreiber s. A. Auf dem Rücken (s. XV): Littera translacionis ad sanctum Syxstum.

Cit. Wilmans im Archiv XI 193 zu Juni 20. Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 66 Nr. 13 aus A.

Zur Sache vgl. Nr. 756.

In nomine domini. Amen. Cum pastoralem deceat sollicitudinem, utilitati et comodo subditorum intendere, maxime in hiis que divini cultus augmentum et salutem respiciunt animarum: igitur cum nos Gheuehardus dei gracia episcopus | ecclesie Mersburgensis[a] cum consilio et consensu nostri capituli olim in honorem dei et beatissime matris eius virginis Marie ac sancti Thome Canthuariensis in novo foro Mersbûrgh[b] ecclesiam eiusdem ad pias preces honorabilis viri domini Theoderici nostre ecclesie quondam decani in ecclesiam collegiatam erexerimus et idem dominus Theod(ericus) quinque prebendas in ea creaverit, ad quas nostra auctoritate ordinaria quinque personas instituit, que ibidem recepte sunt in canonicos et in fratres[1], cumque iidem canonici locum illum inhabitare cepissent, docuit rei experiencia, eundem locum ad divinum officium excercendum esse minus aptum, tum quia pro collegio canonicorum ibidem habendo ecclesia stricta nimis et arta exstitit, tum quia tempore gwerrarum locus ille minus munitus est, tum quia aquis inundantibus ibidem locus minus aptus redditur pro edificiis ibidem collocandis. Causis huiusmodi racionabilibus moti aliisque causis legitimis cum preposito et capitulo nostre ecclesie tractatu et deliberacione diligenti prehabitis super translacione dicte ecclesie facienda per canonicos nostros

[a] Mersburgensis | *B.* [b] Mersburgh *B.*

Digitized by Google

presentes capitulum fuit, ut moris est, per sentenciam indictum et absentes vocati. In quo capitulo iidem canonici nostri concorditer quatuor elegerunt, videlicet Vlricum decanum Nuenburgensem, Theod(ericum) de Vrekenleue, Ottonem scolasticum, Gunzelinum nostrum capellanum, ecclesie nostre canonicos, quibus commiserunt et auctoritatem dederunt, ut nobiscum[c] de dicta translacione tractatum haberent, ita quod prepositus ut archydyaconus, scolasticus et cantor atque capitulum nostre ecclesie in obvencione ecclesie sancti Syxti et in aliis iuribus eorum non defraudarentur. Unde nos Gheuehardus dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis cum consilio dictorum quatuor canonicorum, dei nomine invocato, collegium quinque canonicorum supra dictorum cum omnibus suis iuribus, redditibus, privilegiis, honoribus, proventibus et ordinacionibus quibuscumque, prout in ecclesia sancti Thome habuerunt, per nos et per reverendum patrem dominum Hinr(icum) episcopum pie memorie nostrum predecessorem et capitulum suum[2] nec non per dominum Hinr(icum) quondam abbatem et capitulum sancti Petri et per dominos nostre ecclesie canonicos Vlr(icum) decanum Nuenburgensem, Theod(ericum) de Vrekenleue[d], Ludewicum de Nendorp ipsi collegio ore et litteraliter apropriatis, datis et concessis[3], transferimus et transponimus ad ecclesiam sancti Syxti parrochialem civitatis Mersburgh[e], attendentes, quod in ea ecclesia cessant impedimenta supra dicta; quam ecclesiam, comodo et utilitate canonicorum consideratis, collegiatam constituimus et collegiatam esse decernimus, laudando approbamus et presentibus confirmamus perpetuis temporibus duraturam, capituli nostri ad hoc plenis accedentibus consilio et consensu; volentes, quod canonicus ecclesie nostre cathedralis installatus, de quorum canonicorum numero uni ipsam preposituram sancti Syxti nos et nostri posteri, quandocumque eam vacare contigerit, conferre tenemur, qui vices sacerdotis, prout alii canonici sacerdotes, ibidem in cantando et legendo per suum capellanum observabit et canonicis ecclesie cathedralis viginti duos solidos in festo patronorum[4] ministrabit, habeat allodium, quod spectat ad ecclesiam[f] sancti Syxti, cum quatuor mansis solventibus singulis annis septem marcas, cui de offertorio et redditibus eiusdem ecclesie a canonicis ibidem in subscriptis temporibus superaddi debent undecim marce, videlicet in festo penthecostes due marce, in assumpcione beate virginis[5] due marce, in communi septimana[6] due marce, in festo nativitatis Christi[7] due marce, in festo pasche due marce, et recipiet quatuordecim solidos in festo Walburgis[8] et in festo Michahelis[9] quatuordecim solidos, qui dantur de areis et curiis in civitate; quod offertorium et redditus ecclesie sancti Syxti prenotate redditibus et collegio canonicorum ibidem annecti decrevimus et presentibus

---

[c] auctoritatem dederunt ut nobiscum *auf Rasur in A.* [d] Vrekl. *A B.* [e] Syxti parrochialem civitatis Mersburg *in B auf Rasur.* [f] ad ecclesiam *in A auf Rasur;* ad dictam ecclesiam *B.*

Digitized by Google

annectimus inter ipsos canonicos dividendum. Et cum dicte decem et octo marce debeant esse una obvencio, prout in statuto cathedralis ecclesie desuper confecto plenius continetur, nos de unanimi consensu nostri capituli ex ea obvencione dignitatem ordinamus et prepositurام facimus; cum eciam in dicto statuto cautum sit, quod nullus de sex maioribus obvencionibus aliquam habere debeat nisi unam, sic nec iste prepositus ullam de dictis obvencionibus recipiet, sed, si receperit et post mensem a die recepcionis computandum simul retinuerit, ex tunc penis in dicto statuto contentis omnibus subiacebit, idemque prepositus post mortem sepe dicti domini[8] Theod(erici) et quilibet eius successor, postquam confirmatus fuerit, habebit potestatem conferendi primam prebendam immediate vacantem in ecclesia sancti Syxti et non plus, prout sibi videbitur expedire; qui eciam habebit vocem in capitulo, velud alter canonicus; personas quoque per dictum dominum Theod(ericum), quamdiu vixerit, et postmodum per nos et nostros successores episcopos presentandas ad osculum recipiet sine contradictione in canonicos et in fratres. Preterea cum per addicionem offertorii redditus canonicorum excrescant, expedit, quod et personarum numerus augeatur, unde concedimus auctoritatem prememorato domino Theod(erico), duas personas instituendi in dicta ecclesia sancti Syxti ad redditus excrescentes, quas, sicut ad alios canonicatus et prebendas, quandocumque eos vel eas vacare contigerit, vite sue temporibus presentabit, ut plenius in privilegiis conscriptis desuper continetur[10]; que persone in prebendis equalem cum aliis canonicis recipient porcionem, excepto Vlr(ico) ibidem canonico[11] per dominum Vlr(icum) decanum Nuenburgensem et dominum Theod(ericum) sepe dictum ibidem instituto, qui redditus, quos nunc habet, sue vite temporibus pro prebenda divisim reservabit, sed post mortem suam sive resignacionem inter redditus alios canonicorum, eciam si emendati sui redditus fuerint, remanebunt, et per sepe dictum dominum Theod(ericum) alia persona presentabitur, quam in canonicum, sicut ad alias, ad eandem prebendam recipient et in fratrem, cui equalem prebendam in omnibus ministrabunt. Decano vero, qui curam animarum suscipiet, quem prefatus Theod(ericus) ad hoc inter canonicos septem constituerit, qui suos canonicos installabit et nomine canonicorum nobis nostrisque successoribus, preposito quoque nostre ecclesie racione plebis obedienciam faciet eique tamquam archidyacono synodalia solvendo omnemque aliam iusticiam exhibendo de prefato offertorio, sicuti de aliis redditibus presentibus et accrescentibus, sua prebenda racione canonicatus et alia racione decanatus largiatur, sin autem aliquis sanus vel eger uni vel pluribus racione dicte ecclesie aliquid legaverit vel assignaverit, inter omnes canonicos dividetur; decano autem si quid specialiter legatum fuerit vel assignatum, solus habebit; nichilominus tamen de aliis legatis seu assignatis, prout in aliis serviciis et proventibus, equales recipiet

[8] *fehlt in B.*

Digitized by Google

porciones. Decaniam quoque sepe dictus dominus Theod(ericus), sicut alias prebendas, in quocumque statu fuerit et quandocumque eam vel eas vacare contigerit, conferet temporibus sue vite; post mortem autem eiusdem domini Theod(erici) episcopus, qui pro tempore fuerit, eandem decaniam conferet[h] uni ex canonicis sancti Syxti.[i] Adicimus itaque, ut viginti sex modii siliginis de communibus redditibus canonicorum per divisores, quos domini inter se eligent, pro pane scolarium choralium singulis annis perpetuo ministrentur; et curia parroch(ialis) cimiterio adiacens eisdem choralibus pro comodo assignetur, et dicta curia erit in ordinacione domini Theod(erici) prelibati et decani ibidem, tunc quando scolaribus aliud comodum poterit ordinari. Nec erunt ibi scole, sed possunt esse duodecim pauperes scolares chorum ibidem frequentantes, inter quos unus aliis cantabit et ipsos corriget in choro; sub potestate et iurisdicione ordinaria erunt et esse debent scolastici ecclesie cathedralis; cantor quoque maioris ecclesie habebit auctoritatem corrigendi ipsos, quando cum canonicis cathedralibus fuerint in processionibus et in choro. Et nos Gheueh(ardus) dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus volumus, si aliquis vel aliqui quocumque modo .. prepositum, .. decanum vel canonicos ecclesie sancti Syxti racione ipsius ecclesie inpugnaverit vel inpugnaverint, ipsis asstare, predictam ordinacionem et ecclesiam defendendo; ad quam defensionem faciendam prepositus, qui ibi pro tempore fuerit, mediam partem dabit, pro altera vero parte media decanus et capitulum de prebendis eorum sumptus facient expensarum. Nulli ergo omnino hominum hanc nostre concessionis, translacionis, ordinacionis et confirmacionis atque consensus paginam presentem liceat infringere aut ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei ac beatorum martyrum eius Laurencii et Iohannis baptiste ac nostram se noverit incursurum.[12] In quorum omnium testimonium nos Gheueh(ardus) dei gracia episcopus, Hinricus prepositus, Otto scolasticus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis litteras presentes sigillorum nostrorum appensionibus fecimus fideliter communiri.

Datum et actum Mersburgh anno domini millesimo tricentesimo vicesimo sexto, XIII°. kalendas Augusti, pontificatus nostri anno tercio.

Testes huius rei sunt venerabilis pater et domini religiosi ordinis sancti Benedicti Hinr(icus) abbas, Nicolaus prior, Conradus cellerarius, Hermannus camerarius, Otto custos, Theodericus hospitalarius, Hermannus cantor monasterii sancti Petri prope muros Mersburgh discretique[k] dominus Willekinus, Albertus de Muchele, magister Theodericus executor statutorum consilii[l] Magdeburgensis, Iohannes de Ozmunde, Hinr(icus) de Blankenbûrch[m] maiores, Conradus de Ozzats, magister Gheuehardus Carnifex, magister Sifridus, Iohannes dictus Robel, Iohannes de Embeke minores vicarii perpetui ecclesie

[h] coferet *A*. [i] Sixti *B*. [k] discretique viri *B*. [l] *statt* concilii. [m] Blankenburch *B*.

Digitized by Google

Mersburgensis; nobilis quoque vir dominus Burchardus miles senior de Scraplowe et strennui milites Thidericus pincerna de Wiczenburch[n], Thidericus vicedominus de Appolde, Bernardus de Vesten, Vlricus Bock, Vlricus Plůch, Hinr(icus) de Pauendorp, Bartholdus de Nochelicz, Heydenricus, Líbericus, Albertus, Thezo[o] dicti Bosen et quam alii plures[p] clerici, milites et famosi famuli fide digni.

(S.) (S.)

[1] *Vgl. Nr. 756.* [2] *Vgl. Nr. 711. 712.* [3] *Vgl. Nr. 725. 734.* [4] *August 10.* [5] *August 15.* [6] *Die Woche nach Michaelis (September 29).* [7] *Dezember 25.* [8] *Mai 1.* [9] *September 29.* [10] *Vgl. Nr. 756.* [11] *Ulricus de Berkowe, vgl. Nr. 758.* [12] *Die Schlussformeln wie in Nr. 756.*

1326 September 23. Avignon. 771.

Papst Johannes (XXII.) providiert Heinrich von Hakenstedt mit einem Canonicat in Merseburg und reserviert ihm eine Präbende daselbst.

Registrum Iohannis XXII., Reg. LXXXII f. 40 Nr. 69 Rom Vat. A.[1]

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 184 Nr. 231.

Nach der für Provisionen üblichen Kanzleiformel.

[Iohannes episcopus servus servorum dei][a]. Dilecto filio Henrico de Hakenstede canonico Merseburgensi salutem [et apostolicam benedictionem].[a] Sedis apostolice circumspecta benignitas eos libenter gratia sue liberalitatis attollit, quibus ad id propria virtutum merita fide dignorum affirmata testimoniis laudabiliter suffragantur. Volentes igitur tibi, cui de vite mundicia, honestate morum aliisque probitatis meritis laudabile testimonium perhibetur, horum intuitu gratiam facere specialem, canonicatum ecclesie Merseburgensis, in qua quatuor minores, que pueriles dicuntur, alie vero omnes maiores sive pinguiores, ut asseritur, prebende existunt[b], cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus. Prebendam vero, si qua in eadem ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit, quam per te vel procuratorem tuum ad hoc specialiter constitutum infra unius mensis spacium, postquam tibi vel eidem procuratori vacatio illius innotuerit, duxeris acceptandam, conferendam tibi post acceptationem huiusmodi[c] cum omnibus iuribus et pertinentiis suis donationi apostolice reservamus, districtius inhibentes venerabili fratri nostro .. episcopo et dilectis filiis .. decano et capitulo Merseburgensi seu illi vel illis, ad quem vel ad quos in eadem ecclesia prebendarum collatio vel provisio seu quevis alia dispositio pertinet communiter vel divisim, ne de illa interim ante acceptationem eandem, nisi postquam eis constiterit, quod tu vel procurator predictus illam

[n] Wiczenbůrch *B.* [o] Theczo *B.* [p] plures alii *B.* [a] *nach der Kanzleiformel ergänzt.* [b] existant *Reg.* [c] huius *Reg.*

Digitized by Google

nolueritis[d] acceptare, disponere quoquo modo presumant, ac decernentes ex nunc irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Non obstantibus de certo canonicorum numero et quibuslibet aliis ipsius ecclesie statutis et consuetudinibus contrariis et illa presertim, que in eadem ecclesia dicitur observari, quod antiquiores canonici eiusdem ecclesie habentes aliquas de quatuor prebendis minoribus seu puerilibus supra dictis possint pinguiores seu maiores, cum vacaverint, eiusdem ecclesie optare prebendas, iuramento, confirmatione apostolica vel quacunque firmitate alia roboratis; aut si aliqui apostolica vel alia quavis auctoritate in eadem ecclesia in canonicos sint recepti vel, ut recipiantur, insistant: seu si super provisionibus sibi faciendis de canonicatibus et prebendis in eadem ecclesia speciales vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales nostras vel predecessorum nostrorum Romanorum pontificum aut legatorum sedis predicte literas impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem[e] et decretum[f] vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus preterquam auctoritate nostra in ecclesia ipsa receptis vel prebendas expectantibus in eadem te in ipsius prebende assecutione[g] volumus anteferri, sed nullum per hoc eis quoad assecutionem prebendarum et beneficiorum aliorum preiudicium generari; aut si eisdem episcopo, decano et capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli non possint, quodque de canonicatibus et prebendis ipsius ecclesie ac aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem[h] seu quamcunque aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per literas apostolicas non facientes[i] plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi[c] mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus huius nostre gracie impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris literis mentio specialis; seu si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus eiusdem ecclesie solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et, cum ad ecclesiam ipsam accesseris, corporaliter illud prestes: aut quod in sancti Nicolai Magdeburgensi canonicatum et prebendam et in Cycensi ecclesiis canonicatum sub expectatione prebende et parrochialem ecclesiam in Louburch[2] Nuenburgensis et Brandeburgensis diocesis nosceris obtinere, quodque super canonicatu maioris, de quo sub reservatione prebende vacantis vel vacature per nos et prepositura curata sancti Pauli ecclesiarum Halberstaden(sium), de qua auctoritate apostolica tibi provisum existit,

---

[d] volueritis *Reg.* [e] reservatam *Reg.* [f] decretam *Reg.* [g] assecutionem *Reg.* [h] provisum *Reg.* [i] factam *Reg.*

Digitized by Google

nosceris litigare. Nulli ergo [omnino hominum liceat hanc paginam][k] nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis et constitutionis infr(ingere) [vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum].[1]

Datum Avinione VIIII. kalendas Octobris [pontificatus nostri][m] anno undecimo.

[1] *Diese und die folgenden Abschriften aus den päpstlichen Registern verdanken wir den Herren vom Kgl. Preuss. historischen Institut in Rom. Leider sind sie durch zahlreiche grobe Lesefehler entstellt; ich zweifle, dass hier und da so in den Registern steht.* [2] *Loburch, Kreis Jerichow, vgl. Schmidt a. a. O. I 139 Nr. 141.*

1326 September 23. Avignon. 772.

Papst Johannes (XXII.) beauftragt den Bischof von Hildesheim, den Decan zu Zeitz und den Scholasticus zu Toul, den Heinrich von Hakenstedt in das ihm verliehene Canonicat zu Merseburg einzuführen.

Registrum Iohannis XXII., Reg. LXXXII f. 41 zu Nr. 69 Rom Vat. A.[1]

Die Urkunde ist das Executorium zu Nr. 771 und schliesst sich im Registrum mit In eodem modo *unmittelbar an die Haupturkunde an. — Nach der ständigen Kanzleiformel verfasst.*

[Iohannes episcopus servus servorum dei].[a] Venerabili fratri .. episcopo Hildesnensi[2] et dilectis filiis .. decano Cycensis[3] Nuemburgensis diocesis ac .. scolastico Tullensis[4] ecclesiarum salutem [et apostolicam benedictionem].[b] Sedis apostolice circumspecta benignitas etc. usque[c] noscitur litigare. Quocirca mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem Henricum vel procuratorem suum eius nomine ex nunc auctoritate nostra in dicta ecclesia Merseburgensi recipi faciatis[d] in canonicum et in fratrem, stallo sibi in choro et loco in capitulo ipsius ecclesie cum plenitudine iuris canonici assignatis, prebendam per nos in eadem ecclesia, ut premittitur, reservatam, si tempore huius nostre[e] reservationis vacabat ibidem vel postea vacavit aut cum eam vacare contigerit, prefato Henrico vel procuratori suo pro eo post acceptationem predictam cum omnibus iuribus et pertinentiis suis eadem auctoritate conferre et assignare curetis, inducentes eum vel dictum procuratorem pro ipso in corporalem possessionem huiusmodi[f] prebende ac iurium et pertinen(tiarum) ipsius et defendentes inductum sibique facientes de ipsorum canonicatus et prebende fructibus, redditibus, proventibus, iuribus[g] et obventionibus universis integre responderi. Non obstantibus omnibus supra dictis; seu si eisdem episcopo, decano et capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim a prefata sede indultum existat, quod interdici, suspendi

[k] Nulli ergo etc. *Reg.* [l] infringere etc. *Reg.* [m] *ergänzt nach der Kanzleiformel.* [a] In eodem modo *Reg.* [b] *ergänzt nach der Kanzleiformel.* [c] *s. Nr. 771.* [d] facientes *Reg.* [e] vestre *Reg.* [f] huius *Reg.* [g] redditibus pro iure *Reg.*

Digitized by Google

et excommunicari non possint per literas apostolicas non facientes[h] plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi[f] mentionem; contradictores auctoritate nostra [per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo].[1]

Datum [Avinione VIIII. kalendas Octobris pontificatus nostri anno undecimo].[k]

[1] *Vgl. Nr. 771 N. 1.* [2] *Bischof Otto II. von Hildesheim 1319—1331.* [3] *Wohl Decan Heinrich von Zeitz.* [4] *Magister Jacob von Modena, Scholasticus von Toul, vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 187 Nr. 241.*

1326 September 23. Avignon. 773.

Papst Johannes (XXII.) beauftragt den Bischof von Merseburg, den Propst zu Zeitz und den Scholasticus von Toul[1], den mit Canonicat und Präbende in Stendal providierten Heinrich von Hakenstedt den Jüngern daselbst einzuführen.

Registrum Iohannis XXII., Reg. LXXXII f. 41 Nr. 71 Rom Vat. A.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 185 Nr. 232.

[1] *Magister Jacob von Modena, vgl. Nr. 772 N. 4.*

1326 September 23. Avignon. 774.

Papst Johannes (XXII.) ermächtigt den Bischof Gebhard, das von dem Canonicus Ulrich von Ammendorf wegen Pluralität der Benefizien aufgegebene Amt des Thesaurars einer geeigneten Person zu übertragen.

Registrum Iohannis XXII., Reg. LXXXII f. 157 Nr. 377 Rom Vat. A.[1]

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 185 Nr. 233.

Nach der regelmässigen Kanzleiformel verfasst.

[Iohannes episcopus servus servorum dei].[a] Venerabili fratri Geuehardo episcopo Merseburgensi salutem [et apostolicam benedictionem].[a] Personam tuam claris tuis exigentibus meritis sic volumus specialiter honorare, ut per honorem tibi exhibitum alii valeas providere. Cum itaque, sicut ex parte tua fuit expositum coram nobis, thesauraria ecclesie tue Merseburgensis, cuius redditus et proventus sex marcharum argenti valorem annuum non excedunt, quam dilectus filius Ulricus de Amendorp, olim ipsius ecclesie thesaurarius, obtinuit in eadem quamque idem Ulricus iuxta tenorem constitutionis super pluralitate dignitatum, personatuum et officiorum ac aliorum beneficiorum ecclesiasticorum, que absque dispensatione legitima obtineri

[h] factam *Reg.* [i] nostra etc. *Reg.* [k] Datum ut supra *Reg., ergänzt nach Nr. 771.* [a] *nach der Kanzleiformel ergänzt.*

Digitized by Google

non poterant ab eis, qui ea etiam alias ex dispensatione apostolica obtinebant, in certis casibus dimittendorum dudum a nobis edite omnino dimisit, vacare noscatur ad presens, nos attendentes, quod de ipsa thesauraria, si, ut premittitur, vacat, nullus preter nos hac vice disponere potuit neque potest, pro eo quod nos per constitutionem eandem omnes dignitates, personatus et officia ceteraque beneficia ecclesiastica, que vigore constitutionis eiusdem, ubicunque vacare contingeret, dispositioni nostre ac sedis apostolice reservantes decrevimus ex tunc irritum et inane, si secus super hiis per quoscumque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari, fraternitati[b] tue providendi hac vice auctoritate apostolica de dicta thesauraria cum omnibus iuribus et pertinentiis suis, si per constitutionem eandem vacat, persone ydonee, de qua tibi videbitur, etiam si alia beneficia ecclesiastica sine[c] cura persona ipsa obtineat, ac inducendi[d] personam eandem vel procuratorem suum eius nomine per te vel alium seu alios in corporalem possessionem thesaurarie iuriumque et pertinentiarum predictorum et defendendi inductam, amoto ab eadem thesauraria quolibet detentore, ac faciendi personam ipsam vel procuratorem suum pro eo[e] ad thesaurariam ipsam, ut est moris, admitti sibique de ipsius thesaurarie fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi, contradictores per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita[f], compescendo. Non obstantibus quibuscunque statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie contrariis, iuramento, confirmatione apostolica vel quacunque firmitate alia roboratis; seu si aliqui super provisionibus sibi faciendis de dignitatibus vel personatibus seu officiis in eadem ecclesia speciales vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales nostras vel predecessorum nostrorum Romanorum pontificum vel legatorum dicte sedis literas impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus personam eandem, si dicta thesauraria, ut premittitur, vacat, in assecutione thesaurarie[g] ipsius volumus anteferri, sed nullum per hoc eis quoad assecutionem dignitatum vel personatuum seu officiorum aut beneficiorum aliorum preiudicium generari; seu si .. episcopo, qui est pro tempore, et dilectis filiis capitulo Merseburgensi vel quibusvis aliis communiter vel divisim a prefata sit sede indultum, quod ad[h] receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli aut quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint, vel quod de dignitatibus aut personatibus seu officiis ipsius ecclesie vel aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem vel provisionem seu quamvis aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nequeat alicui provideri per literas apostolicas non facientes[i] plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi[k] mentionem, et

---

[b] serenitati *Reg.* [c] sive *Reg.* [d] inducendo *Reg.* [e] ea *Reg.* [f] preposita *Reg.* [g] thesaurie *Reg.* [h] *fehlt im Reg.* [i] factam *Reg.* [k] huius *Reg.*

Digitized by Google

qualibet alia prefate sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscumque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris literis mentio specialis; seu si persona ipsa presens non fuerit ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie Merseburgensis solitum iuramentum, dummodo in absentia sua per procuratorem ydoneum et, cum ad ecclesiam ipsam accesserit, corporaliter illud prestet, plenam et liberam concedimus tenore presentium facultatem. Nos enim, si dicta thesauraria, ut premittitur, vacat, irritum, prout est, decernimus[1] et inane, si secus super hiis per quoscunque quavis auctoritate scienter vel ignoranter attemptatum forsan est hactenus vel imposterum contigerit attemptari.

Datum Avinione VIIII. kalendas Octobris [pontificatus nostri][m] anno undecimo.

[1] *S. Nr. 771 N. 1.*

1326 September 23. Avignon. 775.

Papst Johannes (XXII.) ermächtigt den Bischof Gebhard, die Pfarre S. Sixti, die der bisherige Inhaber Ulrich von Ammendorf wegen Pluralität der Benefizien aufzugeben gehalten sei, einer geeigneten Person zu übertragen.

Registrum litter. s. Sixti f. 54' (Überschrift: De vacacione ecclesie s. Sixti Mers(eburgensis) *[S] und f. 55' im Transsumt von 1327 II 25 (s. Nr. 801) [Tr.] = Berbissdorff VIII Nr. 16 und Merseb. Urk. I 437. — Registrum Iohannis XXII., Reg. LXXXII f. 178 Nr. 438 Rom Vat. A. [Reg.].*[1]

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 185 Nr. 234.

Die Urkunde stimmt zum grossen Teil wörtlich überein mit Nr. 774. Die Monatsangabe in den Vaticanischen Registern beruht offenbar auf einem Irrtum des Registrators.

Iohannes episcopus servus servorum dei.[a] Venerabili fratri Geuehardo[b] episcopo Merseburgensi salutem et apostolicam benedictionem.[c]

Peticio tua nobis exhibita continebat, quod[d] parrochialis ecclesia sancti Sixti Merseburgensis, cuius fructus, redditus et proventus quatuordecim marcarum argenti valorem annuum secundum taxacionem[e] decime non excedunt, ex eo vacat ad presens, quod dilectus filius Vlricus de Amendorp, olim rector eiusdem ecclesie sancti Sixti, ecclesiam ipsam[f] una cum archidiaconatu ecclesie Merseburgensis curam animarum habente post et contra constitucionem nostram super pluralitate dignitatum, personatuum[g] et beneficiorum ecclesiasticorum, que absque dispensacione legitima obtineri non poterant ab hiis, qui

---

[l] decrevimus *Reg.* [m] *nach der Kanzleiformel ergänzt.* [a] Iohannes — dei *fehlt im Reg.* [b] Geuehardo *fehlt im Tr.* [c] et apostolicam benedictionem *fehlt im Reg.* [d] quod per *Tr.* [e] taxam *Reg.* [f] ipsam *fehlt S.* [g] personarum *S.*

Digitized by Google

ea eciam[h] alias ex dispensacione legitima[i] obtinebant, in certis casibus dimittendorum dudum a nobis editam retinere presumpsit, non curans illam in tuis manibus dimittere, prout iuxta constitutionem tenebatur eandem. Cum itaque de dicta ecclesia, si, ut premittitur, vacat, nullus preter nos hac vice disponere possit, pro eo quod nos per constitucionem predictam omnes huiusmodi ecclesias ceteraque beneficia ecclesiastica, que vigore constitucionis ipsius vacare contingeret[k], disposicioni nostre et sedis apostolice reservantes decrevimus ex tunc irritum et inane, si secus super hoc a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari: nos personam tuam ob tuorum exigenciam meritorum honorare volentes, ut per honorem tibi exhibitum alii valeas graciam impertiri[l], fraternitati[m] tue, de qua plenam in domino fiduciam[n] obtinemus, conferendi[o] hac vice auctoritate apostolica predictam ecclesiam sancti Sixti, si vocatis, qui fuerint evocandi, simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii tibi constiterit, quod, ut[p] premittitur, ecclesia ipsa per constitucionem vacat eandem, cum omnibus iuribus et pertinenciis suis persone ydonee, de[q] qua tibi videbitur, eciam si persona ipsa alia beneficia ecclesiastica sine cura obtineat, ac inducendi per te vel alium seu alios personam eandem vel procuratorem suum eius nomine in[r] corporalem possessionem ecclesie ac iurium et[s] pertinenciarum[t] predictorum et defendendi inductam, amoto exinde dicto Vlrico et quolibet alio illicito detentore, sibique faciendi de ipsius ecclesie fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obvencionibus universis integre responderi, contradictores auctoritate nostra, appellacione postposita, compescendo. Non obstantibus, si aliqui super provisionibus sibi faciendis de ecclesiis huiusmodi vel aliis beneficiis ecclesiasticis[u] in illis partibus speciales vel generales nostras vel predecessorum nostrorum Romanorum pontificum[v] vel[w] legatorum dicte sedis litteras impetrarint, eciam si per eas ad inhibicionem[x], reservacionem et decretum vel alias quomodolibet sit processum[y], quibus omnibus personam eandem, si dicta ecclesia, ut premittitur, vacat, in assecucione ipsius ecclesie volumus[z] anteferri, sed nullum[aa] per hoc eis quoad assecucionem ecclesiarum et aliorum ecclesiasticorum beneficiorum[bb] preiudicium generari; seu[cc] si episcopo Merseburgensi, qui est pro tempore, aut quibusvis[dd] aliis communiter vel divisim a prefata sit sede indultum, quod ad recepcionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli aut quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint, vel quod de ecclesiis huiusmodi aut[ee] aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collacionem vel provisionem seu quamvis aliam

---

[h] eciam ea *Tr.* [i] extra dispensacionem legitimam *Tr.* [k] contingeret *Reg.* [l] impartiri *Reg.* [m] serenitati *Reg.* [n] plenam fiduciam in domino *Reg.* [o] coferendi *S. Tr.* [p] prout *Tr.* [q] et de *Reg.* [r] in *fehlt S.* [s] et *fehlt S.* [t] pertineciarum *S.* [u] eccliasticis *S.* [v] potificum *S.* [w] aut *Reg.* [x] adhibicionem *S. Tr.* [y] expressum *S.* [z] volumus *fehlt S.* [aa] nulli *Tr.* [bb] beneficiorum ecclesiasticorum *Tr.* [cc] sed *Tr.* [dd] quibquibus suis *S.* [ee] vel *Reg.*

Digitized by Google

disposicionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes[ff] plenam et expressam ac[gg] de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mencionem, et qualibet alia prefate sedis indulgencia generali vel speciali, cuiuscumquo tenoris existat[hh], per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus earum[ii] impediri valeat quomodolibet vel differri[kk], et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mencio specialis, plenam et liberam concedimus tenore[ll] presencium facultatem. Nos enim, si prefata ecclesia sancti Sixti, ut premittitur, vacat, prout est, irritum decernimus et inane, si secus super hiis per quoscumque quavis auctoritate scienter vel ignoranter attemptatum forsan est hactenus vel imposterum[mm] contigerit attemptari.

Datum Avinione VIIII.[nn] kal. Octobr.[oo] pontificatus nostri[pp] anno undecimo.

[1] *Vgl. oben Nr. 771 N. 1.*

1326 September 23. Avignon. 776.

Papst Johannes (XXII.) ermächtigt den Bischof Gebhard, das mit der Pfarre S. Sixti verbundene Archidiaconat, das der bisherige Inhaber Ulrich von Ammendorf wegen Pluralität der Benefizien aufzugeben gehalten sei, einer geeigneten Person zu übertragen.

Registrum Iohannis XXII., Reg. LXXXII f. 179 Nr. 440 Rom Vat. A.[1]

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 185 Nr. 235.

Zur Sache vgl. Nr. 775, mit der die vorliegende Urkunde zum guten Teil wörtlich übereinstimmt.

[Iohannes episcopus servus servorum dei].[a] Venerabili fratri Gevehardo episcopo Merseburgensi salutem [et apostolicam benedictionem].[a] Petitio tua nobis exhibita continebat, quod archidiaconatus ecclesie tue Merseburgensis, cui cura imminet animarum et cuius redditus et proventus quinque marcharum argenti valorem annuum non excedunt, ex eo vacat ad presens, quod dilectus filius Ulricus de Amendorp, olim archidiaconus dicte ecclesie Merseburgensis, archidiaconatum ipsum una cum parochiali ecclesia sancti Sixti Merseburgensi post et contra constitutionem nostram super pluralitate dignitatum, personatuum et beneficiorum ecclesiasticorum, que absque dispensatione legitima obtineri[b] non poterant ab hiis, qui ea etiam alias ex dispensatione apostolica obtinebant, in certis casibus dimittendorum dudum a nobis editam retinere presumpsit, non curans illum in tuis manibus dimittere, prout iuxta constitutionem tenebatur eandem.

[ff] factam *Reg.* [gg] ac *fehlt Tr.* [hh] existat *fehlt Tr.* [ii] eorum *S.* [kk] defferri *S.* [ll] tenore *fehlt Tr.* [mm] in posterum *Tr.* [nn] VIII°. *Tr.* [oo] Decembris *Reg.* [pp] pontificatus nostri *fehlt im Reg.* [a] *nach der Kanzleiformel ergänzt.* [b] obtinere *Reg.*

Digitized by Google

Cum itaque de dicto archidiaconatu, si, ut premittitur, vacat, nullus preter nos hac vice disponere possit, pro eo quod nos per constitutionem eandem omnes dignitates, personatus et officia ceteraque beneficia ecclesiastica, que vigore constitutionis ipsius vacare contingeret, dispositioni nostre et sedis apostolice reservantes decrevimus ex tunc irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari: nos personam tuam ob tuorum exigentiam meritorum honorare volentes, ut per honorem tibi exhibitum aliis gratiam valeas impartiri, fraternitati[c] tue, de qua plenam in domino fiduciam obtinemus, conferendi hac vice auctoritate apostolica predictum archidiaconatum, si vocatis, qui fuerint evocandi, simpliciter et[d] de plano sine strepitu et figura iudicii tibi constiterit, quod, ut premittitur, idem archidiaconatus per constitutionem vacat[e] eandem, cum omnibus iuribus et pertinentiis suis persone ydonee, de qua tibi videbitur, etiam si persona ipsa alia beneficia ecclesiastica sine cura obtineat, ac inducendi per te vel alium seu alios personam eandem vel procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem archidiaconatus et iurium et pertinentiarum predictorum et defendendi inductam, amoto exinde dicto Ulrico et quolibet alio illicito detentore, faciendi quoque personam huiusmodi vel procuratorem suum ipsius nomine ad archidiaconatum predictum, ut est moris, admitti sibique de ipsius archidiaconatus fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi, contradictores auctoritate nostra, appellatione postposita, compescendo. Non obstantibus quibuscunque statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie Merseburgensis contrariis, iuramento, confirmatione apostolica vel quacunque firmitate alia roboratis; seu si aliqui super provisionibus sibi faciendis de dignitatibus vel personatibus seu officiis in eadem ecclesia speciales vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales nostras vel predecessorum nostrorum Romanorum pontificum vel legatorum dicte sedis literas impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus personam eandem, si dictus archidiaconatus, ut premittitur, vacat, in archidiaconatus assecutione ipsius volumus anteferri, sed nullum per hoc eis quoad assecutionem dignitatum, personatuum seu officiorum aut beneficiorum aliorum preiudicium generari; seu si .. episcopo, qui est pro tempore, et dilectis filiis capitulo Merseburgensi vel quibusvis aliis communiter vel divisim a prefata sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli aut quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint, vel quod de dignitatibus aut personatibus seu officiis ipsius ecclesie vel aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem vel provisionem seu quamvis aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nequeat alicui provideri per literas apostolicas non

[c] serenitati *Reg.* [d] et *fehlt im Reg.* [e] vacet *Reg.*

Digitized by Google

facientes[f] plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris literis mentio specialis; seu si dicta persona presens non fuerit ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus eiusdem ecclesie Merseburgensis solitum iuramentum, dummodo in absentia sua per procuratorem ydoneum et, cum ad ecclesiam ipsam accesserit, corporaliter illud prestet, plenam et liberam concedimus tenore presentium facultatem. Nos enim, si dictus archidiaconatus, ut premittitur, vacat, irritum, prout est, decernimus[g] et inane, si secus super hiis per quoscunque quavis auctoritate scienter vel ignoranter attemptatum forsan est hactenus vel imposterum contigerit attemptari.

Datum Avinione VIIII. kalendas Octobris [pontificatus nostri][h] anno undecimo.

[1] *Vgl. oben Nr. 771 N. 1.*

1326 September 23. Avignon. 777.

Papst Johannes (XXII.) ermächtigt den Bischof Gebhard, das von dem bisherigen Inhaber Dietrich von Freckleben wegen Pluralität der Benefizien aufgegebene Decanat einer geeigneten Person zu übertragen.

Registrum Iohannis XXII., Reg. LXXXII f. 179 Nr. 439 Rom Vat. A.[1]

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 186 Nr. 236.

Gleich den Nr. 774—776 nach derselben Kanzleiformel verfasst.

[Iohannes episcopus servus servorum dei].[a] Venerabili fratri Geuehardo episcopo Merseburgensi salutem [et apostolicam benedictionem].[a]

Personam tuam claris tuis exigentibus meritis sic desideramus specialiter honorare, ut per honorem tibi exhibitum aliis valeas providere. Cum itaque, sicut ex parte tua fuit propositum coram nobis, decanatus tue ecclesie Merseburgensis, cui cura imminet animarum, cuius redditus et proventus quinque marcharum argenti valorem annuum non excedunt, quem dilectus filius Thidericus de Vrekeleve, olim ipsius ecclesie decanus, obtinuit in eadem quemque idem Thidericus iuxta tenorem constitutionis super pluralitate dignitatum, personatuum et officiorum ac aliorum beneficiorum ecclesiasticorum, que absque dispensatione legitima obtineri non poterant ab eis etiam, qui eas alias ex dispensatione apostolica obtinebant, in certis casibus dimittendorum dudum a nobis edite, omnino dimisit, vacare noscatur ad presens, nos attendentes, quod de ipso decanatu, si, ut premittitur,

[f] factam *Reg.* [g] decrevimus *Reg.* [h] *ergänzt nach der Kanzleiformel.*
[a] *nach der Kanzleiformel ergänzt.*

Digitized by Google

vacat, nullus preter nos hac vice disponere potuit neque potest, pro eo quod nos dudum per constitutionem eandem omnes dignitates, personatus et officia ceteraque beneficia ecclesiastica, que vigore constitutionis eiusdem, ubicumque vacare contingeret, dispositioni nostre et sedis apostolice reservantes decrevimus ex tunc irritum et inane, si secus super his per quoscunque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari, fraternitati[b] tue providendi hac vice auctoritate apostolica de dicto decanatu, si per constitutionem eandem vacat, cum omnibus iuribus et pertinentiis suis persone ydonee, de qua tibi videbitur, etiam si alia beneficia ecclesiastica sine cura persona ipsa obtineat, ac inducendi personam eandem vel procuratorem suum eius nomine per te vel alium seu alios in corporalem possessionem decanatus, iurium et pertinentiarum predictorum et defendendi inductam, amoto ab eodem decanatu quolibet detentore, ac faciendi personam ipsam vel procuratorem suum pro eo ad dictum decanatum, ut est moris, admitti sibique de ipsius decanatus fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi, contradictores auctoritate nostra, appellatione postposita, compescendo. Non obstantibus quibuscunque statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie contrariis, iuramento, confirmatione apostolica vel quacunque firmitate alia roboratis; seu si aliqui super provisionibus sibi faciendis de dignitatibus vel personatibus seu officiis in eadem ecclesia speciales vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales nostras vel predecessorum nostrorum Romanorum pontificum vel legatorum dicte sedis literas impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus personam eandem, si dictus decanatus, ut premittitur, vacat, in assecutione decanatus ipsius volumus antoferri, sed nullum per hoc eis quoad assecutionem dignitatum, personatuum seu officiorum aut beneficiorum aliorum preiudicium generari; seu si episcopo, qui est pro tempore, et dilectis filiis capitulo Merseburgensi vel quibusvis aliis communiter vel divisim a prefata sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli aut quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint, vel quod de dignitatibus vel personatibus seu officiis ipsius ecclesie vel aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem seu quamvis aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nequeat alicui provideri per literas apostolicas non facientes[c] plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet alia prefate sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris literis mentio specialis;

---

[b] serenitati *Reg.* [c] factam *Reg.*

Digitized by Google

seu si persona ipsa presens non fuerit ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie Merseburgensis solitum iuramentum, dummodo in absentia sua per procuratorem ydoneum et, cum ad ecclesiam ipsam accesserit, corporaliter illud prestet, plenam et liberam concedimus tenore presentium facultatem. Nos enim, si dictus decanatus, ut premittitur, vacat, irritum, prout est, decernimus[d] et inane, si secus super hiis per quoscunque quavis auctoritate scienter vel ignoranter attemptatum forsan est hactenus vel imposterum contigerit attemptari.

Datum Avinione VIIII. kalendas Octobris [pontificatus nostri][c] anno undecimo.

[1] *Vgl. Nr. 771 N. 1.*

1326 September 23. Avignon. 778.

Papst Johannes (XXII.) ermächtigt den Bischof Gebhard, die von dem bisherigen Inhaber Heinrich von Webau wegen Pluralität der Benefizien aufgegebene Pfarre in Schkeuditz einer geeigneten Person zu übertragen.

Registrum Iohannis XXII., Reg. LXXXII f. 157 Nr. 378 Rom Vat. A.[1]

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 186 Nr. 237.

Vgl. Nr. 774—777.

[Iohannes episcopus servus servorum dei].[a] Venerabili fratri Gevehardo episcopo Merseburgensi salutem [et apostolicam benedictionem.][a] Exigit tue sincere devotionis affectus, quem ad nos et Romanam geris ecclesiam, ut ea te gratia favorabiliter prosequamur, per quam te possis alii reddere gratiosum. Cum itaque, sicut ex parte tua oblata nobis petitio continebat, parochialis ecclesia in Scudiz tue diocesis, cuius redditus et proventus duodecim marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedunt, quam dilectus filius Hinricus de Webou, olim ipsius ecclesie rector, obtinuit quamque idem Hinricus iuxta tenorem constitutionis super pluralitate dignitatum, personatuum, ecclesiarum et beneficiorum ecclesiasticorum etc. ut in proxima superiori usque nos attendentes[2], quod de dicta ecclesia, si, ut premittitur, vacat, nullus preter nos hac vice disponere potuit neque potest, pro eo quod nos per constitutionem eandem omnes parochiales ecclesias ceteraque beneficia ecclesiastica etc. usque[3] fraternitati[b] tue providendi hac vice auctoritate apostolica de ipsa ecclesia in Scudiz cum omnibus iuribus etc. usque[4] et inducendi per te vel alium seu alios personam eandem vel procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem eiusdem ecclesie ac iurium et

[d] decrevimus *Reg.* [c] *nach der Kanzleiformel ergänzt.* [a] *nach der Formel ergänzt.* [b] serenitati *Reg.*

Digitized by Google

pertinentiarum ipsius et defendendi inductam, amoto ab ea quolibet detentore, sibique facientes de ipsius ecclesie fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi, contradictores auctoritate nostra, appellatione postposita, compescendo.[c] Non obstantibus, si aliqui super provisionibus sibi faciendis de huiusmodi vel aliis parrochialibus ecclesiis in dicta diocesi speciales vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales dicte sedis vel legatorum eius literas impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus dictam personam in assecutione predicte ecclesie, si, ut premittitur, vacat, volumus anteferri, sed nullum per hoc eis quoad assecutionem ecclesiarum et aliorum beneficiorum[d] preiudicium generari: seu si episcopo Merseburgensi, qui est pro tempore, vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli aut quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint, quodque de huiusmodi ecclesiis aliisque beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem, presentationem seu quamcunque aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per literas apostolicas non facientes[e] plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris literis mentio specialis, plenam et liberam concedimus tenore presentium facultatem. Nos enim, si dicta ecclesia, ut premittitur, vacat, irritum, prout est, decernimus[f] et inane, si secus super hiis per quoscunque quavis auctoritate scienter vel ignoranter attemptatum forsan est hactenus vel imposterum contigerit attemptari.

Datum Avinione VIIII. kalendas Octobris [pontificatus nostri,[g] anno undecimo.

[1] *Vgl. Nr. 771 N. 1.* [2] *Vgl. Nr. 777:* que absque dispensatione legitima obtineri non poterant ab eis etiam, qui eas alias ex dispensatione apostolica obtinebant, in certis casibus dimittendorum dudum a nobis edite omnino dimisit, vacare noscatur ad presens. [3] *Vgl. Nr. 777:* que vigore constitutionis eiusdem, ubicumque vacare contingeret, dispositioni nostre et sedis apostolice reservantes decrevimus ex tunc irritum et inane, si secus super hiis per quoscunque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari. [4] *Vgl. Nr. 777:* et pertinentiis suis persone ydonee, de qua tibi videbitur, etiam si alia beneficia ecclesiastica sine cura persona ipsa obtineat.

---

[c] compescendi *Reg.* [d] aliorum ecclesiarum et beneficiorum *Reg.* [e] factam *Reg.* [f] decrevimus *Reg.* [g] *nach der Kanzleiformel ergänzt.*

Digitized by Google

1326 November 11. Avignon. 779.

Papst Johannes (XXII.) providiert Heinrich von Stolberg mit einem Kanonikat in Magdeburg und reserviert ihm eine Präbende daselbst.

Registrum Iohannis XXII., Reg. LXXXII f. 146 Nr. 349 Rom Vat. A.[1]

Gedr. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 187 Nr. 240 aus Reg.

Nach der für Provisionen üblichen Kanzleiformel verfasst.

[Iohannes episcopus servus servorum dei][a]. Dilecto filio Henrico nato quondam Hinrici comitis de Stalberg canonico Magdeburgensi salutem [et apostolicam benedictionem][a]. Tua et tuorum sincera devotio, quam ad nos et Romanam geritis ecclesiam, promeretur, ut ad personam tuam, cui generis et morum nobilitas aliaque merita laudabilia suffragari dicuntur, apostolice munificentie dexteram extendamus. Hinc est quod nos, volentes tibi premissorum intuitu gratiam facere specialem, canonicatum ecclesie Magdeburgensis cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus, prebendam vero nulli alii de iure debitam, si qua in eadem ecclesia vacat ad presens, vel proximo vacaturam, quam per te vel procuratorem tuum ad hoc legitime constitutum infra unius mensis spacium, postquam tibi vel procuratori predicto de illius vacatione constiterit, duxeris acceptandam, conferendam[b] tibi post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis collationi apostolice reservamus, districtius inhibentes venerabili fratri nostro .. archiepiscopo et dilectis filiis capitulo Magdeburgensi seu illi vel illis, ad quem vel ad quos in dicta ecclesia prebendarum collatio, provisio vel quevis alia dispositio pertinet communiter vel divisim, ne de illa interim etiam ante acceptationem huiusmodi, nisi postquam eis constiterit, quod tu per te vel procuratorem predictum illam nolueritis acceptare, disponere quoquo modo presumant, ac decernentes ex nunc irritum et inane, si secus super hoc a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Non obstantibus de certo canonicorum numero et aliis quibuscunque statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie contrariis, iuramento, confirmatione sedis apostolice vel quacunque firmitate alia roboratis; seu si aliqui apostolica vel alia quavis auctoritate in eadem ecclesia in canonicos sint recepti vel, ut recipiantur, insistant; seu si super provisionibus sibi faciendis de canonicatibus et prebendis in ipsa ecclesia speciales vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales dicte sedis vel legatorum eius litteras impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus preterquam auctoritate nostra in ecclesia ipsa receptis vel prebendas ibidem expectantibus te in ipsius prebende assecutione volumus anteferri, sed nullum per hoc eis quoad

[a] *nach der Kanzleiformel ergänzt.* [b] conferendum *Reg.*

Digitized by Google

assecutionem aliorum prebendarum et beneficiorum preiudicium generari; aut si eisdem archiepiscopo et capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim a dicta sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli non possint, quodque de canonicatibus et prebendis ipsius ecclesie aliisque beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem vel quamcunque aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes[c] plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus huiusmodi nostre gratie impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis; seu si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et, cum ad ecclesiam ipsam accesseris, corporaliter illud prestes; seu quod in Merseburgensi[d] canonicatum et prebendam et duas capellanias sine cura, consuetas canonicis eiusdem Merseburgensis ecclesie assignari, ac parrochialem ecclesiam in Beynsank[2] Herbipolensis diocesis nosceris obtinere, aut quod in Herbipolensi[e] ecclesiis a capitulo eiusdem Herbipolensis ecclesie sub expectatione prebende in canonicum es receptus. Nulli ergo [omnino hominum liceat hanc paginam][f] nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis, constitutionis et voluntatis infringere [vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius noverit se incursurum].[g]

Datum Avinione III. idus Novembris [pontificatus nostri][h] anno undecimo.

[1] *Vgl. Nr. 771 N. 1.* [2] *Vgl. Johannes XXII. Urkunde von 1317 Oktober 22 (Schmidt a. a. O. I 97 Nr. 25), in der er Heinrich von Stolberg mit dem Archidiaconat von Würzburg providiert. Hier heisst die Pfarrkirche* Bosang.

1326 November 11. Avignon. 780.

Papst Johannes (XXII.) beauftragt die Bischöfe von Naumburg und Merseburg und den Scholasticus von Toul, den Heinrich von Stolberg in das ihm verliehene Kanonikat zu Magdeburg einzuführen.

Registrum Iohannis XXII., Reg. LXXXII f. 147 zu Nr. 349 Rom Vat. A.[1]

Die Urkunde ist das Executorium zu Nr. 779 und schliesst sich im Registrum mit In eodem modo *unmittelbar an die Haupturkunde an. — Nach der Kanzleiformel verfasst.*

---

[c] factam *Reg.* [d] Merseburgensem *Reg.* [e] Herbipolensibus *Reg.* [f] Nulli ergo etc. *Reg.* [g] infringere etc. *Reg.* [h] *ergänzt nach der Kanzleiformel.*

Digitized by Google

[Iohannes episcopus servus servorum dei].[a] Venerabilibus fratribus ... Nuemburgensi[2] et .. Merseburgensi episcopis et dilecto filio .. scolastico ecclesie Tullensis[3] salutem [et apostolicam benedictionem].[b] Dilecti filii Heinrici etc. usque in canonicum est receptus.[4] Quocirca mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem Hinricum vel procuratorem suum eius nomine ex nunc in dicta Magdeburgensi ecclesia auctoritate nostra recipi faciatis in canonicum et in fratrem, stallo sibi in choro et loco in capitulo assignatis, prebendam vero per nos, ut premittitur, reservatam, si tempore reservationis huiusmodi in Magdeburgensi ecclesia predicta[c] vacabat vel postea vacavit ibidem vel quam primum eam vacare contigerit, cum iuribus et pertinentiis supra dictis eidem Hinrico vel procuratori suo pro eo post acceptationem huiusmodi conferre et assignare curetis, inducentes ipsum vel dictum procuratorem suum eius nomine in illius corporalem possessionem et defendentes inductum ac facientes sibi de huiusmodi canonicatus et prebende fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi. Non obstantibus omnibus supra dictis; seu si dictis archiepiscopo et capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes[d] plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem; contradictores auctoritate nostra [per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo].[e]

Datum [Avinione III. idus Novembris pontificatus nostri anno undecimo].[f]

[1] *Vgl. Nr. 771 N. 1.* [2] *Bischof Heinrich von Naumburg 1317—1334.* [3] *Magister Jacob von Modena, vgl. Nr. 772.* [4] *Vgl. Nr. 779.*

1326. 781.

Bischof Gebhard bestätigt und vermehrt den von anderen Bischöfen zu Gunsten der Kirchen S. Thomas und S. Nicolaus u. A. in Leipzig gewährten Ablass.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 2378): Perg. Das Siegel des B. Gebhard an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug ist nachträglich an erster Stelle angebracht worden; es folgen dann die 10 Siegel der betr. Bischöfe in rotem Wachs an gelben Hanfschnüren durch je zwei Löcher im Bug. Auch der Satz Et nos Geueh. — relaxamus *ist erst nachträglich und zwar wahrscheinlich von dem Schreiber von Nr. 738 zu der ursprünglichen, im Stile und Ductus der päpstlichen Kanzlei geschriebenen Urkunde hinzugefügt worden.*

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 69 Nr. 88 aus Or.

Die Urkunde endet:

---

[a] In eodem modo *Reg.* [b] *nach der Kanzleiformel ergänzt.* [c] predictam *Reg.* [d] factam *Reg.* [e] nostra etc. *Reg.* [f] Datum ut supra *Reg.*

Digitized by Google

. . . . . .

Et nos Geueh(ardus) dei[a] Mersburgensis ecclesie episcopus premissas indulgentias in nomine domini confirmamus omnibusque Christi fidelibus premissa opera pietatis facientibus quadraginta dies et unam karenam de iniuncta eis penitentia misericorditer in domino relaxamus.

1327 Februar 25. Merseburg. 782.

Bischof Gebhard publiziert die Bulle Papst Johannes XXII. vom 23. September 1326 betreffend die Wiederbesetzung der Pfarre S. Sixti.

S. Nr. 801. — Die Bulle des Papstes s. unter Nr. 775.

1327 Februar .. Merseburg. 783.

Bischof Gebhard citiert Ulrich von Ammendorf zur Verhandlung über die Wiederbesetzung der Pfarrkirche S. Sixti.

S. Nr. 801. — Der hier angegebene Monatstag XXIX. die mensis Februarii *muss auf einem Irrtum des Copisten beruhen. Die Ortsangabe* Wrrenucke *bezieht sich wohl auf ein Local in Merseburg.*

1327 März 7. Merseburg. 784.

Verhandlung über die Vakanz der Kirche S. Sixti.

S. Nr. 801.

1327 April 6. Avignon. 785.

Papst Johannes (XXII.) fordert den Erwählten Otto von Magdeburg[1] *auf, den Bischof Gebhard gegen die Bürger von Magdeburg, Halle und Kalbe als die Mörder des Erzbischofs Burchard von Magdeburg*[2] *zu unterstützen.*

Registrum Iohannis XXII., Reg. CXIV f. 50 Rom Vat. A.

Gedr. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 195 Nr. 261 = Hertel UB. der Stadt Magdeburg I 192 Nr. 325.

[1] *Erzbischof Otto von Magdeburg 1327—1361.* [2] *Erzbischof Burchard III. von Magdeburg, Gebhards Bruder, ermordet 1325 IX 20.*

---

[a] *zu ergänzen* gratia.

Digitized by Google

1327 April 21. 786.

Friedrich von Bore lässt dem Bischof Gebhard acht Hufen in Nodingstorp auf.

Or. Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 12): Perg. Sp. mit Wappenbild (Löwe) und der Legende:

✠ S FRIDƊRICI ✱ DƊ ✱ [BO]R

an abgebogenem Streifen. Wahrscheinlich geschrieben von dem Not. H[1]*, der hier zuerst auftritt. Auf dem Rücken kein Dorsual.*

Gedr. Förstemann in Neue Mitth. I[d] *72 Nr. 15 aus Or.*

Die Correcturen sind bezeichnend für die mittelalterliche Etikette. — Zur Sache vgl. Nr. 787. 788.

Reverendo in Christo patri ac domino suo domino Gheueh(ardo) episcopo ecclesie Mersburgensis Fred(ericus) | dictus de Bore cum reverencia, quam poterit famulatus. Commisi[a] et presentibus committo[b] Io.[1] ostensori presencium, ut octo mansos sitos in pago ville Nodingstorp[2] cum septem curiis, quos a vobis in pheudo tenui[c], vestre reverencie resignet nomine meo[d], quos et ego[e] presentibus resigno.[f] In cuius commissionis et resignacionis evidenciam sigillum meum[g] presentibus duxi[h] apponendum.

Datum anno domini M°. CCC°. XXVII°, feria tercia post dominicam Quasi modo geniti.

(S.)

[1] *Johann von Dreileben, vgl. Nr. 787.* [2] *Vielleicht Neudingsdorf, vgl. Nr. 361.*

1327. 787.

Friedrich von Bore verkauft dem Dietrich von Freckleben, Canonicus zu Halberstadt, Merseburg und Naumburg, seine Güter zu Nodigestorp.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 13 und Nr. 184):
A) Perg 3 Sp. (1. Propst Wetego von Sulza; 2. Fragm. Ulrich von Ostrau; 3. Fragm. Friedrich von Bore) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Von unbekannter Hand. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Nodinghesdorp. | R(egistrata). — *Registr. litt. s. Sixti f. 100' = Berbissdorff VIII Nr. 15.*
B) Perg. 3 Sp. wie in A. Von derselben unbekannten Hand wie A. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Nodinghestorp.

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] *81 Nr. 21 aus A = v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. III 380 Nr. 541.*

Zur Sache vgl. Nr. 786, woraus sich ergiebt, dass das Ärenjahr MCCCXVII *in B auf einem Flüchtigkeitsfehler beruht.*

Noverint universi et quorum interest vel in futurum interesse poterit, quod nos Fredericus[a] dictus | de Bore honorabili viro domino Thiderico de Vrekenleue canonico[b] ecclesiarum Halberstat, Merseburch

---

[a] *corr. aus* commisimus. [b] *corr. aus* committimus. [c] *ursprünglich* tenuimus. [d] *corr. aus* nostro. [e] *ursprünglich* nos. [f] *corr. aus* resignamus. [g] *ursprünglich* nostrum. [h] *corr. aus* duximus. [a] Fredericus | *B.* [b] canonico — Nuwenburch *fehlt in B.*

Digitized by Google

et Nuwenburch[b] vendidimus iuste vendicionis et empcionis titulo bona nostra ab omni servitute libera, sita in villa et in campis Nodigestorp[c],[1] videlicet septem curias et agros, quos omnes computamus pro octo mansis, solventes duas marcas et mediam singulis annis, cum omni iure, quod eisdem inest et inesse poterit in futurum, pro viginti duabus marcis, uno ferttone minus[d], usualis argenti et de dictis bonis volumus eum warandare secundum consuetudinem terre, quandocumque ab eo fuerimus requisiti, et eandem pecuniam recongnoscimus nobis esse totaliter persolutam. Conmisimus itaque Iohanni[e] de Dreynleue[f] canonico ecclesie Merseburgensi[g] nostro sororio, quod debeat et possit resignare nomine nostro eadem bona domino nostro reverendo domino Gheuehardo ecclesie Merseburgensi[h] episcopo[i], quia ipsa bona in feodo tenuimus ab eodem et sibi dicta bona in hiis litteris resignamus. In quorum testimonium omnium[k] sigillo nostro, sigillis honorabilium virorum in maius testimonium, videlicet domini Witegonis[l] de Ozstrowe et Vlrici de Vrekenleue canonicorum Nuwenburgensis ecclesie, fecimus sigillari.

Et nos Witego et Vlricus predicti ad instanciam sepe fati Frederici nostra sigilla apposuimus huic facto.

Dat. anno domini M°. CCC° XXVII°.[m]

(S.) (S.) (S.)

[1] *Vgl. Nr. 786.*

1327 April 23. Merseburg. 788.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels der Kirche S. Sixti acht Hufen in Nodungesdorp, die der ehemalige Decan Dietrich von Freckleben von Friedrich von Bore zur Ausstattung der Pfründe seines Scolaren Ulrich de Berkowe gekauft hat.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 18 und 14):

A) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben in der Art des Not. H. Auf dem Rücken (s. XV): De octo mansis et septem curiis in Nudegenstorp.

B) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Wahrscheinlich geschrieben von dem Schreiber von Nr. 738. Auf dem Rücken (s. XIV): Littera de octo mansis et septem curiis in Nudigestorp.

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 73 Nr. 16 aus B zu April 24. Ebenso Wülmans im Archiv XI 193.

Zur Sache vgl. Nr. 786 und 787.

In nomine domini. Amen. Ne mater erroris oblivio gesta, que fiunt pro tempore, propter eorum vetustatem a memoria[a] hominum deperire faciat, expedit, ut eis beneficio testimonii vel scripture

[c] Nodingestorp *B.* [d] minus uno ferttone *B.* [e] Iohanni *in B auf Rasur.* [f] Drenleue *B.* [g] *so A;* Merseborg. *B.* [h] *so A und B.* [i] episcopo ecclesie Merseburgensi *B.* [k] omnium testimonium *B.* [l] Wetegonis *B.* [m] millesimo CCC° XVII° *B.* [a] memo- | ria *B.*

Digitized by Google

memoria succurratur. Hinc est quod nos Gheueh(ardus)[b] dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus presentibus recognoscimus[c] et ad omnium, quorum interest, noticiam volumus devenire, quod, cum honorabilis vir dominus Thid(ericus) de Vrekeleue quondam nostre ecclesie decanus a famoso famulo Friderico[d] dicto de Bore octo mansos cum septem curiis sitos in campis ville Nodungesdorp[e] [1] cum omni iure, quod ipsis inest vel inesse poterit in futurum, emerit pro viginti marcis usualis argenti, quas idem Frid(ericus)[f] professus est integre[g] sibi solutas esse, mansos eosdem cum dictis curiis una cum suis heredibus cum omni iure et utilitate, que eisdem mansis et curiis insunt vel inesse poterunt, per Ioh(annem) de Drenleue et cum suis patentibus litteris nobis non coactus, sed voluntate spontanea resignavit, nos de consensu honorabilium virorum dominorum Hinr(ici) prepositi tociusque nostre ecclesie capituli dictos mansos cum curiis nobis libere resignatos in nostra manu tenentes, ad rogatum dicti Frid(erici)[h] et suorum amicorum pro divini cultus amplificatione cum omni iure et proprietate damus ecclesie sancti Sixti intra muros Mersburg[i] perpetuo possidendos sub hac forma, quod V̊lr(icus)[k] de Berkowe[2] ibidem canonicus scolaris domini V̊lr(ici)[l] decani Nuenburgensis[m] dictos octo mansos cum curiis pro duarum et ȷ[n] marcarum redditibus[o] cum aliis redditibus, quos nunc habet, habeat ad tempora sue vite. Verumptamen[p] si dictum V̊lr(icum)[q] prebendam sancti Sixti resignare contigerit[r] vel a seculo demigraverit, ex tunc octo mansi antefati cum septem curiis cedent cum aliis suis redditibus ad communes redditus sepe fatorum canonicorum ecclesie sancti Sixti. Quicumque autem in locum dicti V̊lr(ici)[l] presentatus fuerit, illi de communibus ex tunc canonicorum redditibus sicut alteri sua ministrabitur prebenda et equalem cum aliis recipiet porcionem.[s] In cuius donacionis testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Et nos Hinr(icus) prepositus totumque[t] Mersburgensis ecclesie capitulum predictum[u] in signum nostri consensus sigillum nostrum appendi fecimus ad hec scripta.[v]

Actum et datum Mersburg[w] anno domini M°[x] CCC° XXVII°, in die beati Georgii mart(iris). Testes huius rei sunt honorabiles viri et discreti domini Witego[y] prepositus ecclesie in[z] Sulza, magister Otto de Dyzkowe[aa], Guncelinus nostre ecclesie canonici et Engelb(ertus) noster notarius et quam plures alii fide digni.

(S.) (S.)

[1] *S. Nr. 786.* [2] *Vgl. oben Nr. 758. 770.*

[b] Geueh(ardus) *B.* [c] recongnoscimus *B.* [d] Fred(erico) *B.* [e] Nodungestorp *B.* [f] Fredericus *B.* [g] integras *B.* [h] Frederici *B.* [i] Mersborch *B.* [k] Vlricus *B.* [l] Vlrici *B.* [m] Nůenburgensis *B.* [n] et ȷ *in A auf Rasur;* pro duarum marcarum et medie *B.* [o] reditibus *B.* [p] verumtamen *B.* [q] Vlricum *B.* [r] contingerit *B.* [s] pporcionem *A.* [t] totumque predicte *B.* [u] predictum *fehlt in B.* [v] huic scripto *B.* [w] Mersborch *B.* [x] millesimo *B.* [y] Wythego *B.* [z] in *in A sofort über der Zeile nachgetragen.* [aa] Dizkov *B.*

Digitized by Google

1327 April 30. 789.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Kloster Pforte die streitigen Güter in Tragarth, Meuschau, Lepitz und am Egelsee, die Bischof Heinrich ohne Zustimmung des Kapitels dem Kloster verkauft hatte.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 2392): Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an blassroten Seidenfäden durch je zwei Löcher im Bug. Von unbekannter (Portenser?) Hand geschrieben. Auf dem Rücken (gleichzeitig): Decisio controversie inter nos et episcopum Merseburgensem de bonis et villa in Trawart | *und (saec. XIV ex.):* Lepitz.

In nomine domini. Amen. Nos Gheuehardus dei gratia episcopus ecclesie Mersburgensis recognoscimus et omnibus Christi fidelibus, qui presentem litteram viderint, | notum esse cupimus et constare, quod licet honorabiles et religiosi viri dominus abbas[1] et conventus monasterii Portensis ordinis Cystersiensis quedam bona, videlicet tres mansos et quatuor agros, sitos unum cum pratello et una area sive curte in campis et villa Trawort[2] et unum cum area sive curte in campis et villa Muschowe[3] et dimidium, qui dicitur Allexii, cum pratello et insuper dimidium, qui fuit Flogeles, cum pratello in campis curie predictorum abbatis et conventus, que Lepytz[4] vocatur, et quatuor agros, qui circa lacum dictum Egelse siti sunt, emendo sua pecunia compararint et a felicis recordationis domino Henrico predecessore nostro tunc ecclesiae nostre episcopo, quia proprietas prescriptorum bonorum ad nostram predictam ecclesiam pertinebat, super predictis bonis consensu et litteris inpetratis prememoratorum bonorum aliquamdiu bona fide fuerint possessores, nos tamen prefatis abbati et conventui super predictis bonis, super quibus consensum nostri capituli non habebant, causam moventes, prelibata bona, utpote[a] sine voluntate et assensu nostri predicti capituli aligenata, inpetivimus et tamquam nostra nobis nitebamur quodammodo vendicare, verum variis tractatibus intervenientibus tandem cum predictis abbate et conventu concordavimus in hunc modum, videlicet quod sepe fati abbas et conventus quadraginta marcas Friburgensis argenti nobis darent[b], solverent seu pagarent, ut nos cause sive inpetitioni prefate cederemus et ipsis super proprietate prelibatorum bonorum provideremus et consensum ad hoc eisdem ordinaremus nostri capituli memorati. Nos igitur sepe dictis abbati, conventui et monasterio proprietatem et dominium utile et directum seu qualecumque ius aliud, quod nobis sive nostre ecclesie predicte in supra scriptis mansis et agris ac areis et pratellis seu eorum aliqua parte competebat, et insuper unam aream absolutam, sitam in prefata villa Trawort, ac generaliter cum omnibus usibus et utilitatibus omnibusque ad predicta bona pertinentibus quoquo modo de unanimi, libero, mero et absoluto consensu

---

[a] *ursprünglich folgendes* que *durch Punktierung für ungültig erklärt.* [b] *nachträglich corr. aus ursprünglichem* darint.

Digitized by Google

nostri capituli contulimus, dedimus et tradidimus ac presentibus conferimus, damus et tradimus ac in possessionem transfundimus eorundem, promittentes sepe dictis abbati et conventui, quod ipsos deinceps super premissis bonis in nullo inpediemus, sed in hiis et aliis omnibus ipsos promovebimus ac iuxta suam oportunitatem pro nostro posse eisdem efficacis defensionis presidio assistemus. Cum ergo omnium habere memoriam divinitatis magis quam mortalitatis esse enucleatur, iuris veteris asseveret, ne mater erroris oblivio prefatam nostram appropriationem ab hominum memoria secludere et prelibatis abbati et conventui super ea novam, quod absit, inpetitionem inducere valeat in posterum, ipsis in premissorum certitudinem presentem litteram dedimus nostri sigilli appensione firmiter roboratam.

Actum et datum anno domini M°. CCC°. XXVII°, pridie kalendas Maii. Testes huius rei sunt Bůsso senior de Scrapelow germanus noster dilectus, Rudolfus de Kanewerfen, Vlricus dictus Bok, Albertus dictus Buse et Conradus de Werdere milites, Fredericus dictus de Molendino et Iohannes de Zhabestorp et plures alii fide digni.

Et nos Henricus dei gracia prepositus, Rudolfus thesaurarius totumque predicte Mersburgensis ecclesie capitulum ad exprimendum nostrum consensum premissis omnibus liberaliter accessisse, sigillum nostri capituli etiam appendi fecimus huic scripto.

(S.) (S.)

[1] *Abt Albert, vgl. Thur. sacra p. 850.* [2] *Über Tragarth vgl. Küstermann XVI 336.* [3] *Meuschau, s. oben Nr. 732.* [4] *Leptitz, s. oben Nr. 119. 127.*

1327 Mai 14. Eilenburg. 790.

Herzog Rudolf von Sachsen, die Grafen Bernt und Albrecht Fürsten zu Anhalt[1] *bezeugen, dass sie dem Markgrafen Friedrich von Meissen einen Landfrieden gelobt haben, ausgenommen das Reich und Bischof Gebhard von Merseburg.*

Or. Dresden H. St. A (Nr. 2394).

Gedr. v. Heinemann Cod. dipl Anhalt. III 368 Nr. 536 und v. Mülverstedt Dipl. Ileburg. I 157 Nr. 214 aus Or.

Der den Bischof betreffende Passus lautet: Unt wir nemen hie uz das riche, bischof Gebharten von Mersburch.

[1] *Vgl. oben Nr. 745.*

1327 Juni 1. Merseburg. 791.

Ulrich von Ammendorf verzichtet auf die Kirche S. Sixti und das Archidiaconat in Keuschberg.

S. Nr. 801. Die dort angezogenen Urkunden sind nicht erhalten.

Digitized by Google

1327 Juni 25. Naumburg. 792.

Canonicus Ulrich Decan von Naumburg entbindet den ehemaligen Decan Dietrich von seiner Verpflichtung, nachdem dieser ihr durch den Kauf von acht Hufen in Nodingestorph genügt hat.

Or. Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 15): Perg. Sp. (Ulrich von Ostrau) an abgebogenem Streifen. Geschrieben vom Not. G. Auf dem Rücken (s. XIV): De octo mansis et septem curiis adiacentibus ville Nodinghesdorph.

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 74 Nr. 17 aus Or.

Zur Sache vgl. Nr. 786—788.

Noverint universi, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, quod nos Vlr(icus) decanus Nu-|enburgensis et canonicus ecclesie Mersburgensis dominum Th. quondam eiusdem Mersburgensis[a] decanum, qui nobis promiserat, quod duarum marcarum redditus vellet canonicis ecclesie sancti Thome in novo foro Mersburg cum proprietate suis denariis comparare; quos quidem redditus in octo mansis et septem curiis adiacentibus ville Nodingestorph[b][1] comparavit, prout in suis privilegiis desuper confectis continetur; in quibus nos contenti, de tali promisso dimisimus absolutum et absolvimus per presentes. Hinc est quod omni impeticioni et actioni, quam in eum habuimus vel habere possemus, renunciavimus et renunciamus in hiis scriptis. In quorum testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Testes huius sunt honorabilis vir dominus With(ego) prepositus Sulcensis et Ioh(annes) de Dreyleue canonici ecclesie Nuenburgensis, Ludewicus maior et Thid(ericus) minor vicarii eiusdem ecclesie Nuenburgensis et quam plures alii fide digni.

Datum Nuenburg anno domini M°. CCC°. XXVII°, in crastino Iohannis baptiste.

(S.)

[1] *Vgl. Nr. 786.*

1327 Juni 27. Avignon. 793.

Papst Johannes (XXII.) beauftragt den Bischof von Merseburg, den Scholasticus von Toul[1] und den Thesaurar von Naumburg, den Johann von Badersleben in das ihm verliehene Kanonikat zu S. Pauli in Halberstadt einzuführen.

Registrum Iohannis XXII., Reg. LXXXIV f. 170' Nr. 2448 Rom. Vat. A.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 199 Nr. 271.

[1] *Magister Jacob von Modena, vgl. oben Nr. 772.*

[a] *zu ergänzen* ecclesie. [b] *Der Name scheint nachgetragen zu sein.*

Digitized by Google

1327 Juli 13. Merseburg. 794.

Bischof Gebhard überträgt dem Kloster Kaltenborn das Patronatsrecht in Zorbau.

Liber copialis diplomatum Kaltenbornensium saec. XVIII. Weimar St. A. (sig. F. 951) p. 151 Nr. 85 [K]. — Joh. Friedr. Hoffmanni Kaltenbornensia 2. Cap. IV. § XVIII. ebenda (sig. F. 142) [H]. — Abschriften und Urkunden zur Gesch. des Kl. Kaltenborn, Ms. des 18. Jh. ebenda (sig. F. 64) f. 17. Nr. 28. [U].

Gedr. Schöttgen und Kreysig Diplomataria II 729 Nr. 98.

Geuehardus dei gratia Merseburgensis ecclesie episcopus honorabili viro domino Hildebrando preposito canonicorum regularium in Caldenborne[a] totique capitulo ibidem salutem et sinceram in domino caritatem. Quia nobis pro iure patronatus ecclesie in Zcorbaw[b] [1] humiliter supplicastis, nos habita super hoc deliberatione diligenti ius[c] patronatus ipsius[d] ecclesie in Zcorbaw[b] omni iure, quo ad nos spectare dinoscitur et quod[e] nos habuimus, in dei nomine vobis et vestre ecclesie concedimus et in vos transferimus in his scriptis, volentes ius patronatus dicte ecclesie in Zcorbau[f] apud vos et vestros successores, prepositos ac ecclesiam vestram in Caldenborn sine omni impetitione seu repetitione nostra vel nostrorum in castro Neumburg[g] [2] absque contradictione qualibet[h] perpetuo permanere. In cuius rei evidentiam sigillo nostro presentes fecimus fideliter communiri.

Datum Merseburg[i] anno domini M°. CCC°. XXVII, in die beate Margarethe.

[1] *Wohl Zorbau im Kr. Querfurt und nicht der gleichnamige Ort im Kreis Weissenfels.* [2] *Die Neuenburg, vgl. Nr. 568. 586.*

1327 Juli 31. Leipzig. 795.

Der Rat zu Halle verbündet sich mit Friedrich Landgrafen zu Thüringen und Markgrafen zu Meissen und im Osterland und seinen Verbündeten gegen den Bischof von Merseburg mit 100 Mann zu dienen.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 2400): Perg. Sp. Fragm. (Stadt Halle wie in Nr. 813) an Pergamentstreifen durch einen Schnitt im Bug. Von unbekannter Hand.

Wir ratmanne und pûrgere gemeine zû Halle[a] bekennen an disem gegenwertigen | brife, daz wir zu deme erbern fursten unsme herrn lantgreve Frideriche zû Duringen und marcgreven zu Misne und in deme Osterlande und den andern, die in sime landvride zu Misne

[a] Caldenborn *H U.* [b] Zcoebau *H;* humiliter — Zcorbaw *fehlt in H.* [c] diligentius *U.* [d] istius *U.* [e] quo *H U.* [f] Zcoebau *H;* Zcoebaw *U) sonst immer corr. in* Zcorbaw). [g] Neumburgk *H U.* [h] quadam *H U.* [i] Merseburgk *H U.* [a] *corr. aus* Hallen.

Digitized by Google

und in deme Osterlande sin, gelobd habn und uns vorbûnden zu deme landvride, getrulichen den zu haldene und dazu czu dynen als êr gesacz ist. Wir schuln bie namen unsme herren deme vorgnanten marcgreven, swenne her uf den bischof von Merseburch czigen wolde eder sich uf in leigern, volgen und helfen mit hunderd mannen gewapent und als der landvride gesacz ist, und were iz noit, wir scholden helfen, so wir beste mochten, mit ganczer macht zû vuze und zu pherden. Gesche abir daz unser vorgnanter herre der marcgreve sich anderswo leigerte eder czuge denne uf den bischof, so scholde wir die wile getruliche ane argelist destevûrbaz tûn und schuln den bischof hindern allis des wir mochten, daz unser herre der marcgreve sin dynk destebaz geschafen mochte. Wirn[b] unschuln uns ouch, die wile dirre landvride geweret, nach sûnen nach vriden mit deme bischofe, ez unsie unses herren wille des marcgreven. Zu eime orkunde dirre rede hab wir disen bryf lazen vorinsigeld mit unser stad insigele. Dabie geweist sin dî erbern herren her Heinrich der bischof von Nuenburch, her Gunther greve von Keuernberg, her Otte und abir her Otte gebrudere von Bergowe, her Heinrich voyt von Plawe, der Ruze gnant ist, her Heinrich der eldere voyt von Wyda und andere unser vorgnanten hern dez marcgreven und dez bischofs lûte gnûk.

Dirre bryf ist gegebn zu Lipczk nach gotis geburd tusend iar dryhundert iare in dem sybenundczwencisten iare an sende Petirs abende in der ern. (S.)

1327 August 8. Avignon. 796.

Papst Johannes (XXII.) beauftragt die Bischöfe von Münster[1], *Osnabrück*[2] *und Merseburg, dem Erwählten Otto von Magdeburg*[3] *das Pallium zu überreichen.*

Registrum Iohannis XXII., Reg. CXIV f. 45 Rom Vat. A.

Gedr. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 202 Nr. 279 aus Reg.

[1] *Bischof Ludwig II. von Münster 1310—1357.* [2] *Bischof Gottfried von Osnabrück 1320—1348.* [3] *Otto von Hessen, vom Papste 1327 III 10 mit dem Erzbistum Magdeburg providiert (vgl. Schmidt a. a. O. I 191 Nr. 256).*

1327 August 19. Avignon. 797.

Papst Johannes (XXII.) beauftragt den Bischof von Merseburg, den Propst von Meissen[1] *und den Magister Nicolaus de Fractis*[2], *den Pfarrer Siegfried von Frankenau zu Lindenau in das ihm verliehene Kanonikat zu Naumburg einzuführen.*

---

[b] *so Or. statt* wir.

Digitized by Google

Registrum Iohannis XXII., Reg. LXXXIV f. 384 Nr. 2988 Rom Vat. A.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 204 Nr. 281.

[1] *Ob noch Propst Walther (Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I 321 Nr. 391 von 1326 V) oder schon Propst Albert (ebenda I 323 Nr. 394 von 1328 II 27)?*
[2] *Magister Nicolaus de Fractis war Corrector litterarum apostolicarum, vgl. Schmidt a. a. O. I 34 Nr. 59 Anm.*

1327 August 19. Merseburg. 798.

Bischof Gebhard überträgt dem Canonicus Engelbert die Kirche S. Sixti.

S. Nr. 801.

1327 September 6. Merseburg. 799.

Bischof Gebhard versetzt mit Zustimmung des Kapitels die Kanoniker von S. Thomas auf dem Neumarkt in die Pfarrkirche S. Sixti und erhebt diese zu einem Kollegiatstift.

Or. in drei Ausfertigungen (A, B, C) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 19[a] und 19[b]; Nr. 204):
A) Perg. 2 Sp. Fragm. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an grün-roten Schnüren durch je drei Löcher im Bug. Geschrieben von dem Schreiber von Nr. 758. Auf dem Rücken (von der Hand des Ingrossators): Littera institucionis canonicorum sancti Sixti *und (s. XVI):* De anno domini M° CCC° XXVII. C. Pastorale. | Duplicata *und (s. XVI):* Fundacio ecclesie collationata per capitulum reperitur in rotunda capsa in tali signo +.
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Geschrieben von dem Notar Wedekind (vgl. Nr. 770). Auf dem Rücken (von der Hand des Ingrossators von A): Littera institucionis canonicorum sancti Sixti *und (s. XVI):* Duplicata. De anno domini M°. CCC° XXVII. C. | R(egistrata). — *Registr. litt. s. Sixti f. 3.*
C) Perg. 2 Sp. wie in A (1. B. Gebhard verloren; 2. Kapitel Fragm.), für die ursprünglich Schnitte zu Pergamentstreifen im Bug angebracht waren. Geschrieben vom Not. F. Auf dem Rücken (s. XIV): Institucio prepositure sancti Sixti. | No. 1. GGg. — *Chart. magn. f. 29; Moebius II c. 8; Berbissdorff IV 49 Nr. 313; Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1327 aus Moebius.*

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 79 Nr. 18 aus B.

Zur Sache vgl. Nr. 770, der ein grosser Teil der Urkunde wörtlich nachgeschrieben ist. Die Ausfertigung B kommt dieser oft näher als A, doch habe ich dieses bei der Textgestaltung vorgezogen. C endlich deckt sich mit A, doch fehlt ihm der Tag und die Zeugen.

In nomine domini. Amen. Cum pastoralem deceat sollicitudinem, utilitati et comodo[a] subditorum intendere, maxime in hiis, que divini cultus augmentum[b] et salutem respiciunt animarum[c]: igitur cum a nobis Gheue-

---

[a] commodo *B.* [b] aucmentum *B.* [c] animarum | *C.*

Digitized by Google

hardo dei gracia Mersburgensis[d] ecclesie episcopo | honorabilis vir dominus Enghelbertus[e] canonicus ecclesie Mersburgensis, plebanus ecclesie sancti Sixti civitatis eiusdem una cum domino Hinr(ico) preposito et domino[f] Theoderico de Vrekenleue[g] quondam nostre ecclesie decano et aliis quam pluribus nostre ecclesie canonicis instanter et humiliter pluries petivisset, ut clericos, qui quondam in ecclesia sancti Thome martyris novi fori canonici exstiterant, cum suis redditibus[h] instituueremus in ecclesiam sancti Sixti predictam et ibi conventum faceremus et ex ecclesia parrochiali ordinaremus ecclesiam conventualem, quia ipse vellet ob divinum cultum inibi augmentandum nobis sepe dictam ecclesiam resignare, nos vero ad tam piam peticionem inclinati, dictus dominus Enghelbertus[i] eandem[k] ecclesiam sancti Sixti libere et voluntarie resignavit, quam cum resignatam et liberam haberemus in potestate nostra, de consilio et consensu unanimi nostri capituli Mersburgensis ante dictos clericos, dei nomine invocato,* cum omnibus suis iuribus, redditibus[h], honoribus, proventibus et ordinacionibus quibuscumque et privilegiis * per nos et per reverendum patrem * Hinricum episcopum pie memorie nostrum predecessorem et capitulum ecclesie Mersburgensis nec non et[l] per dominum Hinricum * abbatem[m] et capitulum sancti Petri et per dominos nostre ecclesie canonicos, Vlricum decanum Nuenburgensem, Theodericum de Vrekenleue[g], Lodewicum[n] de Nendorp, quondam dictorum clericorum prebendis et canoniis, cum essent in ecclesia sancti Thome martyris, ore et litteraliter appropriatis[o], datis et concessis[l], in ecclesiam sancti Sixti predictam instituimus et instituendo decrevimus, ibi esse conventum, et eandem ecclesiam parrochialem ordinamus et facimus conventualem et collegiatam esse discernimus[p] et[l] laudando approbamus et[q] * confirmamus eamque cum redditibus[h] suis et offertorio inter ipsos canonicos dividendo eorumdem canonicorum redditibus[h] et canoniis incorporamus presentibus[r] et annectimus perpetuis temporibus duraturam et[l] in sepe dicta[s] ecclesia dignitatem scilicet[t] preposituram facimus et ordinamus; volentes, quod canonicus nostre ecclesie kathedralis[u] installatus eam habeat, de quorum canonicorum numero uni ipsam preposituram sancti Sixti nos et nostri posteri, quandocumque eam vacare contigerit, conferre tenemur, qui[v] vices suas, in quocumque fuerit ordine, ibidem in cantando et legendo per suum cappellanum[w] observabit, velud alter canonicus ibidem, et[v] canonicis ecclesie kathedralis[x] viginti duos solidos in festo patronorum[l] ministrabit, habeat allodium, quod spectat ad ecclesiam sancti Sixti, cum quatuor mansis pro septem marcarum redditibus[h], cui de offertorio * eiusdem

---

[d] Mersburgensis | *B.* [e] Engelbertus *C.* [f] domno *B.* [g] Vrekl. *B;* Vrekeleue *C.* [h] reditibus *B.* [i] Engelbertus *BC.* [k] nobis eandem *B.* [l] et *fehlt in B.* [m] abbatem Hinricum *B.* [n] Ludewicum *B.* [o] apropriatis *BC.* [p] decernimus *B.* [q] et presentibus *B.* [r] presentibus *fehlt in B.* [s] sepe dicta quoque *B.* [t] videlicet *B.* [u] ecclesie nostre cathedralis *B.* [v] qui vices suas, velud alter canonicus, in quocumque fuerit ordine, ibidem in cantando et legendo per suum capellanum observabit et *B.* [w] capellanum *BC.* [x] cathedralis *B.*

Digitized by Google

ecclesie per collectores sacrificii, quorum semper decanus unus erit et alius, quem canonici ad hoc deputaverint, decem marce in subscriptis temporibus superaddi debent sub pena suspensionis ab ingressu ecclesie, quam incurrent post quatuor dies, si non satisfecerint, a die quolibet solucionis numerandos, videlicet in communi septimana[1] due marce, in festo nativitatis Christi[1] due marce, in festo pasche due marce, in festo[y] penthecostes[z] due marce, in assumpcione beate virginis[1] due marce[y] et recipiet quatuordecim solidos in festo Michaelis[aa 1] et quatuordecim * in festo Walburgis[1], qui dantur de areis et curiis in civitate. * Idemque prepositus post mortem * domini Theoderici de Vrekenleue[bb], quondam nostre[cc] ecclesie decani, et quilibet eius successor, postquam confirmatus fuerit, habebit potestatem conferendi primam prebendam inmediate vacantem in ecclesia sancti Sixti et non plus, prout sibi videbitur expedire; qui eciam habebit vocem in capitulo, velud alter canonicus; personas quoque per dictum dominum Theodericum, quamdiu vixerit, et postmodum per nos et nostros successores episcopos presentandas ad osculum recipiet sine contradicione in canonicos et in fratres. Preterea cum per addicionem offertorii redditus[dd] canonicorum excrescant, expedit, quod et personarum numerus augeatur, unde concedimus auctoritatem prememorato domino Theoderico, duas personas instituendi in dicta ecclesia sancti Sixti ad redditus[dd] excrescentes, quas, sicut ad alios canonicatus et prebendas, quandocumque eos vel eas vacare contigerit, sue vite[ee] temporibus presentabit[ff], ut plenius in privilegiis conscriptis desuper continetur[1]; que persone in prebendis equalem cum aliis canonicis recipient porcionem, excepto Vlrico ibidem canonico[1] per dominum Vlricum[gg] decanum Nuenburgensem et dominum Theodericum sepe dictum ibidem instituto, qui redditus[dd], quos nunc habet, sue vite temporibus pro prebenda divisim reservabit et vices[hh], sicut alter servabit officio in divino[hh]; sed post mortem suam sive resignacionem inter redditus[dd] alios canonicorum, eciam si emendati sui redditus fuerint[ii], remanebunt, et per sepe dictum dominum Theodericum alia persona presentabitur, quam in canonicum, sicut ad alias, ad eandem prebendam recipient et in fratrem, cui equalem prebendam in omnibus ministrabunt. Decano vero, qui curam animarum suscipiet, quem prefatus Theodericus ad hoc inter canonicos septem constituerit, qui decanus suos canonicos installabit, * nomine[kk] canonicorum nobis nostrisque successoribus, .. preposito quoque nostre ecclesie racione plebis obedienciam faciet eique tamquam archidiacono[ll] synodalia solvendo omnemque aliam iusticiam exhibendo eidem decano de prefato offertorio, sicuti[mm] de aliis redditibus[nn] presentibus et accrescentibus, sua prebenda racione canonicatus et alia racione decanatus largiatur; sin autem aliquis sanus vel eger uni vel pluribus racione dicte ecclesie aliquid legaverit vel assignaverit, inter omnes canonicos dividetur; decano autem si quit[oo] specialiter seu intuitu ecclesie legatum fuerit seu[pp]

---

[y] in pentecoste et assumpcione quatuor marce *(z. T. auf Rasur)* *B.* [z] pentecostes *C.* [aa] Michahelis *B.* [bb] Vrekeleue *C.* [cc] nostre quondam *B.* [dd] reditus *B.* [ee] vite sue *B.* [ff] presen- | bit *A.* [gg] Olricum *C.* [hh] vices suas, sicut alter in divino officio observabit *B.* [ii] fuerint sui reditus *B.* [kk] et nomine *B.* [ll] archidyacono *B.* [mm] sicut *B.* [nn] reditibus *B.* [oo] quid *B.* [pp] vel *B.*

Digitized by Google

assignatum, solus habebit; nichilominus tamen de aliis legatis seu assignatis, prout in aliis serviciis et proventibus, equales recipiet porciones. Decaniam quoque sepe dictus dominus Theodericus, sicut alias prebendas, in quocumque statu fuerit et quandocumque eam vel eas vacare contigerit, conferet temporibus sue vite; post mortem autem eiusdem domini Theoderici episcopus, qui pro tempore fuerit, eandem decaniam conferet uni ex canonicis sancti Sixti. Adicimus itaque, ut viginti sex modii siliginis[qq] de conmunibus redditibus[rr] canonicorum per divisores, quos domini inter se eligent, pro pane scolarium choralium singulis annis perpetuo ministrentur; et curia parrochialis cymiterio[ss] adiacens eisdem choralibus pro comodo[tt] assignetur, et dicta curia erit in ordinacione domini Theoderici prelibati et post mortem eius decani ibidem, qui pro tempore fuerit, tunc quando scolaribus aliud comodum[uu] poterit ordinari. Nec erunt ibi scole, sed possunt esse duodecim pauperes scolares chorum ibidem frequentantes, inter[vv] quos unus aliis cantabit et leget ea, que pro eorum fuerint profectu, et ipsos corriget in choro; sub potestate et iuridicione erunt ordinaria[ww] et esse debent scolastici ecclesie kathedralis[xx]; cantor quoque maioris ecclesie habebit auctoritatem corrigendi ipsos, quando cum canonicis kathedralibus[yy] fuerint in processionibus et in choro, et nulla scolastria vel cantoria[zz] in ecclesia sancti Sixti ordinabitur, nisi de voluntate fuerit canonicorum ecclesie kathedralis.[xx] Et nos Gheuehardus[a] dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus volumus, si aliquis vel aliqui quocumque modo .. prepositum, .. decanum vel canonicos ecclesie sancti Sixti racione ipsius ecclesie inpugnaverit vel inpugnaverint, ipsis astare, predictam ordinacionem et institucionem ac ecclesiam defendendo. * Nulli ergo omnino hominum hanc nostre institucionis, ordinacionis et confirmacionis atque consensus paginam presentem liceat infringere aut ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei ac beatorum martyrum[b] eius Laurencii et Iohannis baptiste ac nostram se noverit incursurum.[1] In quorum omnium testimonium nos Gheuehardus[a] dei gracia episcopus, Hinricus prepositus, Hinricus scolasticus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis litteras presentes sigillorum nostrorum appensionibus fecimus fideliter conmuniri.

Datum et actum Mersburgh[c] anno domini millesimo tricentesimo[d] vicesimo septimo[e], VIII°. ydus Septembris, pontificatus nostri anno quarto. Testes huius institucionis, ordinacionis et confirmacionis sunt venerabilis pater et domini religiosi ordinis sancti Benedicti Henricus abbas, Otto custos, Theodericus[f] dictus Borgravius[g] monasterii sancti Petri prope muros Mersburgh[h], honorabiles quoque viri Ludolphus cellerarius, Vlricus cantor, Henricus de Stalbergh[i], magister Petrus de Vribergh[k], Guncelinus[l] canonici dicte Mersburgensis ecclesie,

---

[qq] silliginis *C.* [rr] reditibus *B.* [ss] cimiterio *C.* [tt] commodo *B.* [uu] commodum *B.* [vv] in *C.* [ww] ordinaria erunt *B.* [xx] cathedralis *B.* [yy] cathedralibus *B.* [zz] canonia *C.* [a] Geuehardus *C.* [b] martirum *C.* [c] Mersburg *B*; Mersburch *C.* [d] C° C° C° *C.* [e] *hier endet C.* [f] Theodoricus *B.* [g] burchgravius *B.* [h] Mersburg *B.* [i] Stalberch *B.* [k] Vriberch *B.* [l] Gunzelinus *B.*

Digitized by Google

discretique viri Villekinus[m], magister Thidericus exsecutor[n] statutorum sacri consilii[o] Magdeburgensis, Henricus de Blankenburgh[p], Iohannes de Otzmunde[q] maiores, Conradus de Ozzats[r], magister Gheuehardus Carnifex, magister Fredericus, Iohannes de Stendal minores vicarii perpetui ecclesie Mersburgensis; nobilis quoque vir dominus[s] Borghardus[t] miles senior de Scrapelowe[u] et strennui milites [v] pincerna de Saleke[w], Vlricus dictus Bok[x], Conradus de Werder[y], [v] dictus Grat[z] et alii quam plures[aa] clerici et laici[bb] fide digni.[cc]

(S.) (S.)

[1] *Vgl. die Noten zu Nr. 770.*

1327 September 6. Merseburg. 800.

Bischof Gebhard bestimmt die Pflichten der neuen Kanoniker von S. Sixti zu Merseburg.

Or. Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 16): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte in der Plica. Geschrieben vom Not. F. Auf dem Rücken (saec. XVI): Statutum antiquum ecclesie sancti Sixti de anno domini M° CCCC° XXVII° (!). R(egistrata). — *Registr. litter. s. Sixti f. 52' = Berbissdorff VIII Nr. 18.*

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 79 Nr. 19 aus Or.

Zur Sache vgl. Nr. 799.

In nomine domini. Amen. Cum nos Gheuehardus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus ad instanciam | et peticiones honorabilis viri domini Engelberti canonici nostre ecclesie kathedralis et plebani sancti Syxti clericos quondam sancti Thome canonicos in ecclesiam sancti Syxti instituerimus cum omnibus eorum iuribus, ordinacionibus, redditibus et privilegiis, honoribus et eandem ecclesiam sancti Sixti, quam nobis dictus dominus Engelbertus ob divinum cultum inibi aucmentandum voluntarie resignavit, eandemque ecclesiam conventualem et canonicalem fecerimus, prout in litteris desuper confectis plenius continetur[1], nos quedam in dei dicteque ecclesie et capituli sancti Syxti honorem et decorem respicere noscuntur, superaddere cupientes, moroso et maturo super hoc habito consilio, statuimus et decernimus perpetuo observandum, quod .. prepositus sancti Syxti in suo ordine, in quo fuerit, qui nunc est in ordine diaconatus, per suum capellanum et ultimus in introitu vices subdiaconi cum preposito predicto seu capellano suo legendo ad missam singulis

---

[m] Willekinus *B.* [n] executor *B.* [o] *so A und B.* [p] Blankenburch *B.* [q] Ozmunde *B.* [r] Ozsatz *B.* [s] dominus *fehlt in B.* [t] Burchardus *B.* [u] Scraplowe *B.* [v] *in A und B ist Raum für den Namen gelassen.* [w] Salecke *B.* [x] Boc *B.* [y] Werdere *B.* [z] Grath *B.* [aa] et quam plures alii *B.* [bb] layci *B.* [cc] dingni. *Es folgt in B:*

Et ego Wedekindus de Brunsw(ic) clericus Hildesemensis dyocesis, auctoritate imperiali notarius omnibus premissis interfui et ea omnia fideliter conscripsi sub publico instrumento, presens quoque privilegium meo consueto signo signavi rogatus (ST.).

Digitized by Google

diebus dominicis et in novem lectionibus et in festis, in matutinis et in vesperis cantando vices eorum cum aliis observabunt; si vero ultimus in introitu presbiter fuerit, tunc iunior etate, sive[a] subdiaconus sive acolitus fuerit, vices subdiaconi cum preposito diebus dominicis et in festis novem lectionum, ut premittitur, observabit vel faciet observari. Decanus quoque et alii canonici secundum introitum succedentes vices eorum servabunt in hunc modum: decanus itaque primam septimanam servabit, cantando matutinas, primam, summam missam, nonam, vesperas, completorium et vigilias, quando dicentur per conventum; senior post .. decanum in eadem septimana ante primam cantabit missam populo, audiat confessiones, eucharistiam infirmis ministrabit et cetera omnia faciet, que verus plebanus facere deberet, terciam et sextam dicet in choro in eadem septimana; secundus post seniorem faciet in alia septimana, que senior in precedenti septimana faciebat, et sic ab aliis canonicis continuabitur; omnes vero canonici et capellani erunt sub ordinaria potestate et obediencia decani; .. decanus quoque tollat sacrificium et unus, quem alii canonici ad hoc adiungent, quod divident equali porcione inter canonicos et .. preposito suam partem suisque temporibus ministrabunt; et si alique votive vel misse animarum sunt dicende, quibuscumque decanus iniunxerit, dicent eas, et qui ex ipsis canonicis fuerint sacerdotes vel non fuerint sacerdotes et qui diaconi vel non dyaconi et qui subdyaconi vel non subdyaconi, poterunt vices suas in ordinibus eorum per alios adinplere.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XXVII, VIII°. idus Septembr. (S.)

[1] *Nr. 799.*

1327 September 6. 801.

Notariatsinstrument über die die Vakanz und die Erhebung der Kirche S. Sixti zum Kollegiatstift betreffenden Verhandlungen von 1327 Februar 25, Februar (28), März 7, Juni 1, August 19 und September 6: zum Propst ernennt Bischof Gebhard den Volrad von Tannenberg, zum Decan ernennt Dietrich von Freckleben den Ludolf.

Registr. litter. s. Sixti f. 55' (Überschrift: Instrumentum cum actitatis[1] super ecclesia s. Sixti Mersburgensis).

Gedr. Fortges. Sammlung von Alten und Neuen theol. Sachen 1732 S. 1 ex manuscripto mit 1317.

In nomine domini. Amen. Anno eiusdem millesimo tricentesimo vicesimo septimo, indicione decima, vicesima quinta die mensis Februarii, in presencia mei, notarii infra scripti, et testium infra scriptorum, reverendus in Christo pater et dominus dominus Geuehardus Merseburgensis ecclesie episcopus publicari et legi fecit litteras

[a] sue *Or.*

Digitized by Google

apostolicas sub vera bulla filo canapis appensa, non abolitas, non abrasas neque in sui parte aliqua viciatas[a] sub hoc verborum tenore:

Folgt die Bulle P. Johannes XXII. von 1326 September 23 (oben Nr. 775).

Actum Merseburg in capella sancti Iohannis, ubi consueverunt domini hactenus in capitulo residere; presentibus honorabilibus viris Henrico preposito Merseburgensi, Theoderico de Vrekl(eue), Ottone de Redere, Ottone de Dizckow canonicis dicte Merseburgensis ecclesie, testibus ad hoc vocatis specialiter et rogatis.[2]

Harum igitur auctoritate litterarum anno domini M° CCC° XXVII°, indictione decima, XXIX.[b] die mensis Februarii, in presencia mei, notarii infra scripti, et testium subscriptorum, dominus Gheuehardus antedicte Merseburgensis ecclesie episcopus vocari procuravit dictum Vlricum de Amendorp, alios quoque, quorum intererat seu interesse poterat.

Actum Wrrenucke in domo ipsius domini Vlrici de Amendorp; presentibus Iohanne[c] scolare ipsius et suo servo et ceteris de familia.[3]

Vocatis itaque hiis, qui erant evocandi, et presentibus sub anno domini M° CCC° XXVII°, indictione[d] decima, septima die mensis Marcii, in presencia mei, notarii infra scripti, et testium subscriptorum, congnitum est et inventum, ecclesiam sancti Sixti prelibatam vacare per constitucionem Execrabilis antedictam.

Actum in choro sancti Thome ecclesie martiris novi fori[e] Merseburg; presentibus honorabilibus viris et dominis Theoderico de Vrekle(ue), Ottone de Redere, Ottone de Dizckowe et domino Gunzelino canonicis ecclesie Merseburgensis et Engelberto perpetuo vicario ecclesie prenarrate, testibus ad hoc vocatis specialiter et rogatis.[4]

Preterea anno domini M° CCC° XXVII°, indictione[d] decima, prima die[f] mensis Iunii, in presencia mei, notarii infra scripti, et testium infra scriptorum, sepe fatus dominus Vlricus de Amendorp[g] prenominatam ecclesiam sancti Sixti una cum archidyaconatu in Küscheborg[5] per honorabiles viros Theod(ericum) de Vrekeleue, Vlricum de Güsow cantorem canonic(os) ecclesie Merseburgensis omni iuri renuncians, si quod in dictis ecclesia et archidyaconatu sibi conpetiisset vel conpeteret, quibus suo nomine auctoritatem hoc faciendi dederat, in manus predicti domini Geuehardi Merseburgensis ecclesie episcopi libere resignavit.

Actum Merseburg in ecclesia kathedrali ante altare sancte crucis; presentibus honorabilibus viris Henr(ico) preposito, Ottone de Dizckow canonicis ecclesie Merseburgensis et Engelberto perpetuo vicario ipsius ecclesie, testibus ad hoc vocatis specialiter et rogatis, sicut eciam in instrumentis confectis desuper plenius continetur.[6]

Ex hinc sub anno domini M° CCC° XXVII°, indictione decima,

---

[a] vicias *cod.* [b] *so cod. wohl statt* XXVII *oder* XXVIII. [c] Iohanne *am Rand nachgetragen.* [d] indictone *cod.* [e] foro *cod.* [f] dies *cod.* [g] *folgt ungetilgtes* pre.

Digitized by Google

decima nona die mensis Augusti, in presencia mei, notarii infra scripti, et testium subscriptorum, dominus Gheuehardus sepe fatus Merseburgensis ecclesie episcopus ecclesiam sancti Sixti prelibatam domino Engelberto canonico ecclesie Merseburgensis cum omnibus suis iuribus et pertinenciis contulit ipsumque fecit in corporalem duci possessionem.

Actum Merseburg in caminata domini Merseburgensis; presentibus honorabilibus viris Henr(ico) preposito, Henr(ico) scolastico, Wlrado de Tannenberch et Gunzelino canonic(is) ecclesie Merseburgensis, testibus ad hoc vocatis specialiter et rogatis.[7]

Deinde anno millesimo CCC° vicesimo septimo, indictione decima, sexta die mensis Septembris, in presencia mei, notarii infra[h] scripti, et testium subscriptorum, antefatus dominus Engelbertus, dicta ecclesia sancti Sixti per ipsum libere resignata, supplicavit ipsi domino Gheueh(ardo) sepe narrate Merseburgensis ecclesie episcopo[i] devote et humiliter, ut de dicta ecclesia sancti Sixti, ut prius pluries supplicaverat, eeclesiam collegiatam[k] erigeret. Cuius precibus devotis monitus et convictus, clericos quondam canonicos ecclesie sancti Thome martiris novi fori[l] Merseburg in eandem instituit per hec verba:

In nomine domini. Amen. Nos Gheuehardus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus clericos quondam canonicos ecclesie sancti Thome martiris ordinando instituimus in ecclesiam sancti Sixti intra muros Merseburg eosque in eadem ecclesia canonicos facimus et de ecclesia parrochiali collegiatam et canonicalem ordinamus, prepositurarn et decanatum in ipsa [ecclesia][m] sancti Sixti instituendo, volentes dictam ecclesiam sancti Sixti collegiatam et canonicalem cum dictis prepositura et decanatu perpetuo manere, quod plenius in privilegiis conscriptis desuper continetur.[8]

Preterea inmediate antefatus dominus Merseburgensis honorabili viro domino Wlrado de Tanneberch dictam prepositurarn contulit ipsumque dicte ecclesie sancti Sixti iam collegiate prepositum confirmavit; sed et honorabilis vir dominus Theod(ericus) de Vrekl(eue) quondam decanus ecclesie Merseburgensis discreto viro domino Ludolpho canonico ad dictam ecclesiam instituto prenotatum contulit decanatum, qui domino Merseburgensi racione canonicorum et preposito kathedralis ecclesie inmediate obedienciam faciebat.

Actum Merseburg in ecclesia kathedrali ante altare sancti Stephani ex altero latere chori; presentibus honorabilibus viris Henr(ico) preposito ecclesie Merseburgensis, Henr(ico) de Stalberch, Petro de Vriberch et domino Gunzelino iam dicte Merseburgensis ecclesie canonicis, testibus ad hoc vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Wedekindus de Brunsw(ic) clericus Hildesemensis dioc(esis), auctoritate imperiali notarius publicus[n] premissis omnibus presens interfui et ea omnia fideliter propria manu scripsi, in hanc formam publicam redegi meoque consueto signo signavi rogatus.

---

[h] in infra *cod.* [i] episcopus *cod.* [k] colligiatam *cod.* [l] foris *cod.* [m] *fehlt im cod.* [n] *folgt ungetilgt gebliebenes* pre.

Digitized by Google

[1] actitata = „*Verhandlungen*" *s. Ducange Gloss.* [2] *Vgl. oben Nr. 782.* [3] *Vgl. oben Nr. 783.* [4] *Vgl. oben Nr. 784.* [5] *Keuschberg, vgl. auch Nr. 776.* [6] *Vgl. oben Nr. 791, doch sind die Urkunden selbst nicht erhalten.* [7] *Vgl. oben Nr. 798.* [8] *Gemeint ist hiermit offenbar Nr. 799, deren Wortlaut der Notar in eine Art von Regest umgestaltete.*

1327 Oktober 9. Avignon. 802.

Papst Johannes (XXII.) beauftragt die Äbte vom Peterskloster und von Alt-Zelle[1] *und den Scholasticus von Toul*[2], *den Johann von Milin, des verstorbenen Ritters Eberhard von Milin Sohn, in das ihm verliehene Kanonikat zu Zeitz einzuführen.*

Registrum Iohannis XXII., Reg. LXXXV f. 102 Nr. 274 Rom Vat. A.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 205 Nr. 288.

[1] *Unsicher ob Abt Johannes IV. oder Abt Heinrich von Alt-Zelle (vgl. Beyer Alt-Zelle S. 69).* [2] *Magister Jacobus de Modena, vgl. oben Nr. 772.*

1327 Oktober 9. Avignon. 803.

Papst Johannes (XXII.) providiert den Canonicus Withego von Ostrau (Ozstrove), *zugleich Canonicus in Naumburg und Propst von Sulza* (Zulsen), *mit einem Kanonikat in Halberstadt.*

Registrum Iohannis XXII., Reg. LXXXV f. 102' Nr. 276 Rom Vat. A.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 206 Nr. 290.

Mit der Einweisung wurden beauftragt der Bischof und Cantor von Naumburg und der Scholasticus von Toul.

1327 Oktober 21. Avignon. 804.

Papst Johannes (XXII.) bestätigt dem Bischof Ludwig von Brandenburg[1], *da er noch nicht im Besitz seines Bistums ist, die früher von ihm in Halberstadt, Merseburg und Naumburg innegehabten Benefizien.*

Registrum Iohannis XXII., Reg. LXXXV f. 213 Nr. 602 Rom Vat. A.

Gedr. Riedel Cod. dipl. Brandenburg. A VIII 236 Nr. 199 = Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt III 303 Nr. 2139. Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 207 Nr. 295 und Nachtr.

[1] *Ludwig von Neindorf, Bischof von Brandenburg, providiert 1327 Mai 4 (vgl. Schmidt a. a. O. I 196 Nr. 264).*

Digitized by Google

1327 Oktober 21. Avignon. 805.

Papst Johannes (XXII.) ernennt den Propst von S. Pauli in Halberstadt[1], *den Decan von Zerbst*[2] *und den Scholasticus von Merseburg zu Conservatoren des Bischofs Ludwig von Brandenburg.*[3]

Registrum Iohannis XXII., Reg. LXXXV f. 213' Nr. 603 Rom Vat. A.

Gedr. Riedel Cod. dipl. Brandenburg. A VIII 235 Nr. 198. Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 207 Nr. 296.

[1] *Heinrich von Hakenstedt.* [2] *Es könnte sowohl gemeint sein der Decan des Augustiner-Eremitenklosters Ulrich als der Decan der Kirche S. Bartholomei.* [3] *S. Nr. 804.*

1327 November 3. Jena. 806.

Bischof Gebhard verspricht, sich bis zum 2. Februar mit dem Markgrafen Friedrich von Meissen wegen der schwebenden Irrungen auf einem Tage zu Pegau zu vergleichen.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 2409): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch einen Schnitt im Bug. Geschrieben in der Art des Not. H.

Vgl. Müller in Mitth. des Alterthums-Vereins zu Plauen II p. XC Nr. CCLXXIV und Thüring. Geschichtsqu. NF. II 301 Nr. 627; III 187 Nr. 125.

Vgl. Nr. 807.

Wir Ghebehart von der gnade gotis biscoph zû Mersburg bekennen offenbare | an dissem brîfe, daz wir umme alle sache, de zwischn dem erbarn vursten unde[a] herren Frideriche markgreven von Mysne unsme omen eynhalp unde zwischn uns anderhalp umme guit, umme namen eder keynerlege bruche eder ansprache sint, uns mit ym also voreynt habn, daz wir zwischn hî und unser vrowen tage lichtmesse[1] mit ym schuln kûmen zû taghe in die stad zû Pygowe, ûf welchn tag her uns daz ûnpitet, und schuln da beydersiet brengen unse man und schuln unse recht da bewisen, an swelchen sachen wir unse recht besser mûgen bewisen, des schulle wir ghenezen, wo wir des nicht bewisen mûchten, des scholde wir enkelden. Hirûf schulle wir beydersît gute ghefrunde sin und schuln uns under ander vurdern ghetruwelichen, swo wir kunen und mughen. Zû eyne(m) orkunde disser rete habe wir dissen brîf mit unsem ingheseghele besiglt lazen.

Der ist gheghebn zû Jene nach gotis bûrd tusent iar drîhundert iar an dem sibnunzwinzighesten iare, an dem neghesten dingstaghe nach aller heylighen taghe. Dabi gewest sin unse hern biscoph Heynrich von Nuenburg, greve Gunther von Swartzburg, Heynrich unde Friderich greven von Bichlingen, greve Gunther von Keuern-

---

[a] uñ *im Or. immer zu* unde *aufgelöst.*

Digitized by Google

berg, Otto unt Otto gebrudere von Bergowe, Heynrich voit von Plawe, der Ruzze genant ist, unde vromer herren, ritter unde knechte genock.

(S.)

[1] *1328 Februar 2.*

1327 November 3. Jena. 807.

Landgraf Friedrich von Thüringen und Markgraf von Meissen verspricht, sich bis zum 2. Februar mit dem Bischof Gebhard wegen der schwebenden Irrungen auf einem Tage zu Pegau zu vergleichen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 203): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch einen Schnitt im Bug verloren. Von unbekannter Hand. Auf dem Rücken keine Signatur, auch die Archivnummer ist unausgefüllt geblieben. — Berbissdorff IV 51 Nr. 315; Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1327.

Vgl. Nr. 806, mit der die vorliegende Urkunde wörtlich übereinstimmt.

Wir Friderich von gotis gnadn lantgreve zû Duringen, marcgreve zû Misne | und in dem Osterlande und herre in dem lande zû Plisne tuen cunt an disem gegenwertigen brife, daz wir umme alle sache, die czwischen deme ersamen hern bischof Gebehard von Merseb(ur)g unsme omen eynhalp und czwischen uns anderhalp umme guit, umme namen, umme keinerleige bruche eder ansprache sint, uns mit im also voreint habn, daz wir czwischen hie und unser. vrouwen tage lichtmesse[1] mit um schuln cumen zû tage in die stad zû Pigowe, uf welchen tag wir um enpiten, und schuln da beidersiet brengen unse man und schuln unse recht da bewisen, an swelchen sachen wir unse recht besser mûgen bewisen, des schul wir genizen, und wo wir des nicht bewisen mochten, des schelde wir enkelden. Hiruf schul wir beidersiet gute gevrûnd sin und schuln under einander uns vurdern getruwelichen, swo wir cunnen eder mugen. Czu eim orkunde und stetickeit dirre vorgescriben dingen hab wir disen brif lazen bevesten mit unsme insigele.

Der da gescrhiben[a] ist zû Jene nach gots gebûrd tusent iar drihundert iar in deme sibenundczwencigistem iare, an deme * dinsttage nach aller heilingen tage. Dabie geweist sin unse hern bischof Heinrich von Nuenbûrch, greve Gunther von Swarczburch, Henrich und Friderich greven von Bychelingen, greve Gunther von Keuerenberg, Otto und Otto gebrudere von Bergowe, Henrich voit von Plawe, der Ruzze genand ist, und vrumer hern, rithere und knechte gnuk.

(LS.)

[1] *1328 Februar 2.*

---

[a] *so Or.*

Digitized by Google

1327. Merseburg. 808.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Kapitel von S. Sixti die Einkünfte von 1½ Mark in der Münze von Merseburg, die sein Bruder der Edle Burchard von Schraplau und dessen Ehefrau Lutgard dem ehemaligen Decan Dietrich von Freckleben verkauft haben.

Or. in zwei Ausfertigungen (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 17[a] und 17[b]):
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte in der Plica. Geschrieben von dem Schreiber von Nr. 758. Auf dem Rücken (s. XIV): De marca et media in moneta *und (s. XV):* spectante ad prebendam domini Leonardi Ruckere de Eschenbach canonici *und (s. XVI):* et eandem marcam cum dimidia monetarius episcopi solvet et illam prebendam habenti. Io. Keller.
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Geschrieben von dem Schreiber von A. Auf dem Rücken (s. XIV): De marca et media in moneta.

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 80 Nr. 20 aus A.

Die Urkunde Burchards von Schraplau und seiner Ehefrau Lutgard ist nicht erhalten.

In nomine domini. Amen. Nos Gheuehardus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus presentibus recognosci-|mus[a] et puplice profitemur, quod, cum nobilis vir Borchardus de Scrapelowe miles, noster frater senior dilectus una cum uxore sua Lutghardi unius marce et medie[b] redditus, quos in moneta nostra Mersburgh habuerant, domino Thiderico de Vrekenleue quondam nostre ecclesie Mersburgensis decano pro duodecim[c] marcis Vriburgensis argenti vendidissent et, eandem peccuniam in nostra presencia protestati integre eis esse persolutam, redditus unius marce et medie supra dictos cum omni iure, prout ipsi possidebant, ad manus nostras libere resignassent, nos itaque redditus eosdem resignatos in nostra potestate tenentes liberos, piis dictorum fratris nostri ac sue uxoris precibus inclinati, de bona voluntate et unanimi consensu nostri capituli damus cum proprietate et omni iure, quod ipsis inest vel in futurum inesse poterit, capitulo ecclesie sancti Sixti, eo modo quod antefatus dominus Thidericus de dictis redditibus inter canonicos eiusdem ecclesie sancti Sixti ordinare poterit, prout sibi melius videbitur expedire. Memoratos autem redditus noster monetarius Mersburgensis, qui pro tempore fuerit, in hiis terminis, videlicet in festo nativitatis Christi et in festo Walburgis ac in festo Iohannis baptiste[1], persolvet annis singulis expedite. Ad solucionem quoque ipsorum marce et medie redditum in prescriptis terminis faciendam ipsum monetarium, quem nos vel nostri posteri instituerimus seu instituerint, teneri volumus et eundem litteris presentibus strictius obligamus. In cuius vendicionis, donacionis et obligacionis testimonium presentes litteras sigillorum nostrorum[d] munimine fecimus roborari.

---

[a] re- | cognoscimus *B.* [b] mdie *A.* [c] duodecim *in A und B nachgetragen in den ursprünglich leeren Raum.* [d] *corr. aus* sigilli nostri *in A und B.*

Digitized by Google

Actum et datum Mersburgh anno domini millesimo tricentesimo vicesimo septimo.

(S.) (S.)

[1] *Dezember 25, Mai 1, Juni 24.*

1328 Januar 1. Avignon. 809.

Papst Johannes (XXII.) befiehlt den Bischöfen von Meissen[1], *Merseburg und Naumburg*[2], *das Urteil gegen Ludwig von Bayern in ihren Diözesen in deutscher Sprache bekannt machen zu lassen.*

Registrum Iohannis XXII., Reg. CXIV f. 171' Rom Vat. A.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 211 Nr. 311.

Das Mandat ist gerichtet an den Bischof von Meissen und in eundem modum *an die beiden anderen Bischöfe.*

[1] *Bischof Withego II. von Meissen 1312—1341.* [2] *Bischof Heinrich von Naumburg 1317—1334.*

1328 März 1. Avignon. 810.

Papst Johannes (XXII.) lehnt das Dispensationsgesuch des Bischofs Gebhard für den Kleriker Heinrich von Blankenburg ab.

Registrum Iohannis XXII., Reg. CXIV f. 174 Nr. 1694 Rom Vat. A.[1]

Gedr. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 214 Nr. 322 aus Reg.

[Iohannes episcopus servus servorum dei].[a] Venerabili fratri Gheveh(ardo) episcopo Mersburgensi [salutem et apostolicam benedictionem].[a] Peciisti, frater, a nobis per litteras, quas solita benignitate recepimus, de inepta quodammodo serie petitionis huius modi admirantes, ut, quia dilectus filius Hinricus de Blankenburg clericus Halb(erstadensis) diocesis, cui per apostolicam sedem ab hactenus esse dicis indultum, quod, postquam religionem approbatam per sedem eandem ingressus et professus extiterit, ad sacros ordines promoveri valeat, iam ita insenuit, quod asperitatem religionis sibi prorsus insolitam tolerabiliter non admittit, quod sine huiusmodi religionis ingressu possit ad sacerdocium promoveri vel, in manibus alicuius prelati religiosi emisso per eum obediencie voto, sibi liceat remanere in seculo in habitu clericali vel demum assumere valeat ordinem penitentum secum, quem alias dicte sedis benemeritum perhibes, dispensare benignius dignaremur. Quia vero, frater, nec nos consuevimus talia facere nec predecessores nostros Romanos pontifices fecisse audivimus, licet predicta religionis extiterint favore concessa, huiusmodi petitionem tuam bono modo nequivimus exaudire.

---

[a] *nach der Kanzleiformel ergänzt.*

Digitized by Google

Dat. Avinione kalendis Marcii [pontificatus nostri][a] anno duodecimo.

[1] *Coll. von H. Dr. Schellhass in Rom.*

1328 März 21. Avignon. 811.

Papst Johannes (XXII.) beauftragt die Bischöfe von Merseburg und Naumburg[1], *den für den verstorbenen Heinrich zum Propst des Petersklosters auf dem Lauterberg gewählten Johannes Valeve zu bestätigen und zu vereidigen.*

Registrum Iohannis XXII., Reg. LXXXVI f. 145' Nr. 1392 Rom Vat. A.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 215 Nr. 325.

[1] *Bischof Heinrich von Naumburg 1317—1334.*

1328 April 14. 812.

Ulrich Decan von Naumburg schenkt den Kanonikern von S. Sixti eine Hufe in Meuschau, die er seiner Zeit von dem damaligen Erwählten Gebhard gekauft hatte.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg (S. Sixti Nr. 21[a] und 21[b]):
A) Perg. Sp. (Ulrich von Ostrau) an abgebogenem Streifen. Geschrieben von dem Schreiber von Nr. 732, vielleicht also von Ulrich selbst oder dessen Schreiber. Auf dem Rücken (s. XIV): De manso in Muschor et donacione Vlrici de Osterow. | R(egistra)ta. — *Registr. litter. s. Sixti f. 38' = Berbissdorff IV 52 Nr. 316.*
B) Perg. Sp. Fragm. wie in A. Geschrieben von dem Schreiber von A. Auf dem Rücken (s. XIV): Littera domini decani Nuwenburgensis super uno manso in Muscowe. | R(egistrata). Duplicata est.

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 82 Nr. 22 aus A.

Zur Sache vgl. die Urkunde von 1321 II 20, oben Nr. 732.

In nomine domini. Amen. Nos Vlr(icus) dei gracia Nuenburgensis ecclesie decanus recognoscimus et tenore | presencium publice profitemur, quod, cum a reverendo domino nostro domino Geb(hardo) tunc temporis electo et confirmato quendam mansum situm in pago ville Muscowe[a1] cum omni iure, fructu et utilitate, que ipsi nunc insunt seu in futurum inesse poterunt, ad ipsum ex morte Ienikonis quondam dicti Munsterere devolutum, pro quindecim marcis usualis et legalis argenti comparaverimus, mediante iusto empcionis[b] et vendicionis titulo, nichilominus nobis proprietatem eiusdem mansi taliter erogaverit, quod plenam habeamus auctoritatem de ipso disponendi et ordinandi in ecclesia[c] Mersburgensi seu civitate ibidem, quidquid saluti anime nostre magis videbitur expedire, prout in instrumentis sigillatis sigillo ipsius ac capituli Mersburgensis plenius

[a] *in A wie es scheint corr. aus* Musoe; *in B aus* Musloe. [b] epcionis *A*
[c] *corr. aus* ecclesie *A.*

Digitized by Google

continetur.[2] Hinc est quod de dicto manso taliter decrevimus ordinandum, videlicet quod ipsum cum proprietate et omni iure, prout nobis est traditus, canonicis ecclesie sancti Sixti[d] in Mersburg dedimus et presentibus donamus in proprium, ita videlicet quod dominus Th. de Gatersleibin quondam decanus ecclesie Mersburgensis, noster avunculus dilectus, noster in eodem contestamentarius plenam et liberam habeat auctoritatem, de ipso intra eandem ecclesiam ordinandi et disponendi, quidquid pro cultu divino sibi magis videbitur expedire. In cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus duximus apponendum.

Datum anno domini M° CCC° XX° VIII°, XVIII°. kalen. Maii; presentibus et testibus honorabili viro domino Wit. de Oztrowe, Iohanni de Drelleibin canonicis, domino Lud. de Wysense[e], domino Tiliconi de Delcz, Heinr(ico) de Hartisrode vicariis[f] ecclesie Nuenburgensis cum pluribus aliis fide dignis.

(S.)

[1] *Meuschau, s. oben Nr. 732.* [2] *Gemeint ist Nr. 732.*

1328 Juni 28. 813.

Die Stadt Halle verbürgt sich für 50 Mark von den von dem Grafen Heinrich dem Jüngern von Hohnstein an den Bischof von Merseburg und dessen Bruder den Edlen von Schraplau zu zahlenden 400 Mark.

Or. Sondershausen L. A. (Reg. 448): Perg. Sp. Fragment (Stadt Halle mit der Legende:
✠ ⁘ SIGILL[VM ⁘ BVRGENSIVM] ⁘ DE ⁘ HALLE)
an abgebogenem Streifen. Von unbekannter Hand.

Wie sesundritzich ratmanne, wie von den berghe, wie von deme tale, | wie meistere der inunghe unde die stat gemeyne zů Halle bekennen offenlighe an disseme gheghenwerdighen brieve, were daz die erbare herre greve Henrich der iunghere von Honstein uf die viere hůndert marc, die he schal gheben den byschove von Mersebůrch unde deme elderen von Scrapplowe sinen brůdere, schaden tete, des schaden sůlle wie ghelden vůmftzick marc deme von Honstein deme vorghenanten. Uf ein orkunde disser dinghe, daz die stete unde sunder brůch ghehalden werden, so habe wie unser stat inghe-seghele an dissen brif ghehanghen.

Disse brif is ghegheben na gotes gebort ober thůsent iar drůhůndert iar an deme achtuntzwentzighesten iare, in deme nesten dinstaghe na sente Iehanses taghe baptisten zů mittesomere.

(S.)

[d] Syxti *über der Zeile in B nachgetragen.* [e] Ludewico de Wyssense *B.*
[f] vicariis *auf Rasur in A.*

Digitized by Google

1328 September 15. Avignon. 814.

Papst Johannes (XXII.) beauftragt den Bischof von Merseburg und die Äbte von Dobrilugk und Neu-Zelle, den Pfarrer Johannes Johannis zu Boltitz[1] *in das ihm verliehene Kanonikat zu Coswig einzuführen.*

Registrum Iohannis XXII., Reg. XCII f. 180 Nr. 3289 Rom Vat. A.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 218 Nr. 342.

[1] *Schmidt deutet Boltitz auf Belzig.*

1329 Januar 28. 815.

Papst Johannes (XXII.) schlägt dem Bischof Gebhard ein Gesuch ab.

Registrum Iohannis XXII., Reg. CXV f. 95 (neu f. 123) Nr. 541 Rom Vat. A.[1]

Gedr. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 219 Nr. 346 aus Reg.

[Iohannes episcopus servus servorum dei. Venerabili fratri][a] Gevehardo episcopo Mersburgensi [salutem et apostolicam benedictionem].[a] Si petitio pro parte tue fraternitatis oblata pro aliquo exaudibilis extitisset, repulsa utique non fuisset, sed nec legimus ab aliquo nostrorum predecessorum concessam fuisse similem, quin imo recolimus eam maioribus mundi principibus denegasse. Cum enim nobis supponamus, eam admittere non licere, habeat nos super hoc tua circumspectio excusatos. Promptum enim esset nobis pariter et acceptum, tum contemplatione bo(ne) me(morie) Bûrchardi archiepiscopi Magdeburgensis germani tui[2] tum tua nec non et nobilis, pro quo insistebat ipsa tua fraternitas, si sine dei offensa et status nostri indecencia potuissemus petitionem ipsam ad exauditionis gratiam admisisse. Ad hec tuam volumus prudenciam obtinere, quod nec credimus nec de facili asserenti alicui crederemus, quod dicta tua fraternitas inimicis dei et ecclesie favorem impenderet vel impendere debeat in futurum. Que autem de monstris et prodigiis, que dicti archiepiscopi meritis divina clemencia operatur, tue littere continebant, nostrum non indigne letificaverunt animum et augebitur domino auctore[b] leticia, cum de illis per litteras tuas et aliorum contentorum in litteris tuis predictis noviter nobis missis nos curabit tua providencia reddere certiores.

Dat.[c] V. kal. Febr. [pontificatus nostri][a] anno terciodecimo[d].

[1] *Coll. von H. Dr. Schellhass in Rom.* [2] *Erzbischof Burchard III. von Magdeburg † 1325 September 20.*

---

[a] *nach der Kanzleiformel ergänzt.* [b] actore *Reg.* [c] *zu ergänzen ist* Avinione. [d] 13. *Reg.*

Digitized by Google

1329 März 20. Avignon. 816.

Papst Johannes (XXII.) beauftragt den Propst von Brandenburg und die Scholastici von Toul[1] *und Merseburg, den Otto von Winningen, Pfarrer zu Weissand* (Vizant) *und Vicar des Altars S. Johannis zu U. L. Frauen in Salzwedel, in das ihm verliehene Kanonikat zu U. L. Frauen in Halberstadt einzuführen.*

Registrum Iohannis XXII., Reg. CX f. 322' Nr. 1877 Rom Vat. A.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 222 Nr. 351.

[1] *Magister Jacobus de Modena, s. oben Nr. 772.*

1329 März 20. Avignon. 817.

Papst Johannes (XXII.) beauftragt den Bischof Gebhard, die von dem nicht anerkannten Bischof Albrecht von Halberstadt[1] *über die Abtei Gernrode verhängte Excommunication aufzuheben.*

Registrum Iohannis XXII., Reg. XCI f. 14' Nr. 2036 Rom Vat. A.

Gedr. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 221 Nr. 350 aus Reg.

[1] *Bischof Albrecht II. (von Braunschweig) von Halberstadt 1325—1358.*

1329 April 1. Avignon. 818.

Papst Johannes (XXII.) providiert den Heinrich von Schöneberg mit einem Kanonikat in Merseburg und reserviert ihm eine grössere Präbende daselbst.

Or. Fragment im cod. 188 (auf dem Einbanddeckel aufgeklebt) der Kapitelbibliothek zu Merseburg. — Registrum Iohannis XXII., Reg. XC f. 229 Nr. 1597 Rom Vat. A.[1]

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 222 Nr. 352.

Nach der für Provisionen üblichen Formel verfasst.

[Iohannes episcopus servus servorum dei].[a] Dilecto filio Henrico de Sconneberg canonico Merseburgensi salutem [et apostolicam benedictionem.][a] Suffragantia tibi merita probitatis, super quibus apud nos fide dignorum commendaris testimonio, nos inducunt, ut ad personam tuam apostolice provisionis dexteram extendamus. Volentes itaque tibi huiusmodi tuorum meritorum obtentu gratiam facere specialem, canonicatum ecclesie Mersseburgensis, in qua maiores et minores prebende fore noscuntur, cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus. Prebendam vero unam videlicet de dictis maioribus prebendis, si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit, quam tu

[a] *nach der Kanzleiformel ergänzt.*

Digitized by Google

per te vel procuratorem tuum ad hoc legitime constitutum infra unius mensis spacium, postquam t]ibi[b] vel eidem procuratori de huiusmodi prebende vacatione const[iterit], duxeris acceptandam, conferendam tibi [post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertin]entiis suis donationi apostolice reservamus, districtius inhibentes vene[rabili] fratri nostro . . episcopo et dilectis filiis capitulo Me[rsseburgensi ac illi vel illis, ad quem vel ad quos in dicta] ecclesia huiusmodi prebendarum collatio, provisio seu quevis alia disposi[tio p]ertinet communiter vel divisim, ne de dicta prebenda [interim etiam ante acceptationem eandem, nisi postquam] eis constiterit, quod tu vel procurator predictus prebendam ipsam no[lueritis] acceptare, disponere quoquo modo presumant, ac [decernentes ex nunc irritum et inane, si secus super hiis a] quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attempta[ri]. Non obstantibus de certo canonicorum numero et [quibuslibet aliis statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie] contrariis et illa presertim consuetudine, qua caveri dicitur, quod canonicus[c] ipsius ecclesie, nisi minorem prebendam in ea fuerit [assecutus, nequeat de dictis maioribus prebendis aliqu]am adipisci, iuramento, confirmatione sedis apostolice seu quacunque firmitate ali[a] roboratis; seu si aliqui apostolica vel alia quavis auctoritate [in eadem ecclesia in canonicos sint recepti vel, ut recipiantu]r, insistant; aut si super provisionibus sibi faciendis de canonicatibus et [pr]ebendis in dicta ecclesia speciales vel de beneficiis e[cclesiasticis in illis partibus generales nostras vel predecessorum n]ostrorum Roman[orum] pontificum aut legatorum dicte sedis litteras impetrarint, et[iam si] per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum [vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus preterquam] auctoritate nostra in ecclesia ipsa receptis vel prebendas expectantibus in [eadem] te [in] assecutione huiusmodi prebende volumus ant[eferri, sed nullum per hoc eis quoad assecutionem prebe]ndarum et beneficiorum aliorum preiudicium generari; seu si eisdem episcopo et capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim a prefata sit [sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius] minime teneantur et ad id compelli non possint, quodque de canonicatibus et prebendis ipsius ecclesie vel aliis beneficiis ecclesiasticis [ad eorum collationem, provisionem vel quamvis aliam dispositio]nem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes[d] plenam et expressam ac de [verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et] qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscunque tenor[is] existat, per quam presentibus non expressam vel to[taliter non insertam effectus huiusmodi nostre gratie im]pediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cuiusque toto tenore [habenda sit in] nostris litteris mentio specialis; aut si presens [non fueris ad prestandum de observandis statutis et] consuetudinibus

---

[b] *hier beginnt das Originalfragment.* [c] canonicatus *Reg.* [d] factam *Reg.*

Digitized by Google

ipsius ecclesie solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et, cum ad ecclesia[m ipsam accesseris, corporaliter illud prestes; seu] quod parrochialem ecclesiam in Nyenborch[e] Magdeburgensis diocesis nos[ceris obti]nere. Nulli ergo omnino hominum liceat h[anc paginam[f] nostre collationis, provisionis, reservationis, inhi]bitionis et constitutionis infringere[g] vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit[h], [indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum].

Datum Avinione kalendis Aprilis [pontificatus nostri][1] anno tertiodecimo].

[1] *Vgl. Nr. 771 N. 1.*

1329 April 1. Avignon. 819.

Papst Johannes (XXII.) beauftragt den Abt von Chemnitz, den Propst von S. Moritz in Halle und den Prior von S. Angelo in Spata zu Viterbo, den Heinrich von Schöneberg in das ihm verliehene Kanonikat in Merseburg einzuführen.

Registrum Iohannis XXII, Reg. XC f. 229 zu Nr. 1597 Rom Vat. A.[1]

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 222 zu Nr. 352.

Das Mandat ist das Executorium zu Nr. 818 und schliesst sich in den Vatikanischen Registern direct an dieses mit In eodem modo *an. — Nach der üblichen Kanzleiformel verfasst.*

[Iohannes episcopus servus servorum dei].[a] Dilectis filiis .. abbati Kemnitzensi et .. preposito sancti Mauritii in Hallis, per prepositum soliti gubernari, Misnensis et Magdeburgensis diocesum monasteriorum ac .. priori sancti Angeli de Spata Viterbiensis salutem [et apostolicam benedictionem]. Suffragantia dilecto filio Henrici etc. usque noscitur obtinere.[2] Quocirca mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem Henricum vel procuratorem suum eius nomine ex nunc in dicta ecclesia Merssebürgensi auctoritate nostra recipi faciatis[b] in canonicum et in fratrem, stallo sibi in choro et loco in capitulo ipsius ecclesie cum plenitudine iuris canonici assignatis, prebendam per nos, ut premittitur, in eadem ecclesia reservatam, si tempore huiusmodi nostre reservationis vacabat ibidem vel postea vacavit aut quam primum illam inibi vacare contigerit, eidem Henrico vel procuratori suo eius nomine post acceptationem predictam cum omnibus iuribus et pertinentiis suis eadem auctoritate conferre et assignare curetis, inducentes eum vel dictum procuratorem eius nomine in corporalem possessionem huiusmodi

---

[e] Myenburg *Reg.* [f] Nulli ergo etc. *Reg.* [g] infringere etc. *Reg.* [h] *hier endet das Originalfragment.* [1] pontificatus nostri *fehlt im Reg.* [a] In eodem modo *Reg., nach der Kanzleiformel ergänzt.* [b] facientes *Reg.*

Digitized by Google

prebende ac iurium et pertinentiarum predictorum et defendente inductum sibique facientes de ipsorum canonicatus et prebende fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi. Non obstantibus omnibus supra dictis[2]; seu si eisdem episcopo et capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim a sede sit indultum predicta, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes[c] plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem: contradictores auctoritate nostra [per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo].[d]

Datum [Avinione kalendis Aprilis pontificatus nostri anno terciodecimo].[e]

[1] *Vgl. oben Nr. 771 N. 1.* [2] *Gemeint ist Nr. 818.*

1329 April 10. Vitzenburg. 820.

Bruno von Querfurt, Herr zu Vitzenburg, verkauft dem ehemaligen Decan Dietrich von Freckleben und den Kanonikern von S. Sixti 4½ Hufen in Barnstädt, Göhrendorf, Weidenbach, Namlingesdorp und Strakendorp zu freier Verfügung des Dietrich, ausgenommen das Halsgericht.

Or. in zwei Ausfertigungen (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 23[a] und 23[b]):

A) Perg. Sp. (das runde S. Brunos von Querfurt mit Wappenschild und Helm und der Legende:

✠ S'. BRVNONIS · DE · QVERENVORDE ·)

an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. F. Auf dem Rücken (s. XVI): R(egistra)ta *und* De bonis in Barnstet. – *Registr. litter. s. Sixti f. 45'.*

B) Perg. Sp. wie in A. Geschrieben vom Not. G. Auf dem Rücken (s. XIV): Littera de IIII[or] ma(r)carum reditibus in Barnstede. R(egistra)ta.

Vgl. Nr. 821 und Nr. 849.

In nomine domini. Amen.[a] Universis presencia visuris et audituris notum esse volumus, quod nos Bruno | miles dictus de Quernuorde[b] et[c] dominus castri Vitzenburch[d] vendidimus quatuor mansos et dimidium[e] cum quatuor curiis, unum scilicet[f] situm in campis Barnstede[1] et unam curiam ibidem, quem possidet Thilo[g] dictus Heselin[h], unam marcam solventem, secundum et tercium situs in campis Gherendorp[1],[2] de quibus Iohannes dictus Truthman unum habet[k] mansum[l] cum una curia sita ibidem, solventem unam marcam, ..[m] relicta Crowel habet unum[n] mansum[l] cum una curia

[c] factam *Reg.* [d] nostra etc *Reg.* [e] datum ut supra *Reg., ergänzt nach Nr. 818.* [a] *in B wie gewöhnlich.* [b] Quernuorde | *B.* [c] et *fehlt in B, nach* Quernuorde dominus *auf Rasur.* [d] Viczenborch *B.* [e] cum dimidio *B.* [f] videlicet *B.* [g] Thylo *B.* [h] Heselyn *B.* [i] Gherendorph *B.* [k] habet unum *B.* [l] mansum *fehlt in B.* [m] *die Nominationspunkte fehlen in B.* [n] unum habet *B.*

Digitized by Google

ibidem[o], marcam solventem, quartum mansum[1] situm in campis Widenbecke[p 3] et unam aream ibidem, quem possidet quidam[q] dictus Ian Gherden residens in Namlingestorp[r],[4] solventem dimidiam marcam, et dimidium mansum[1] situm in campis ville[s] Strakendorp[5] et unam curiam sitam ibidem, solventem novem lotones, quem possidet quidam dictus Goze, et sic solvunt in universo singulis annis[t] quatuor marcas et unum lotonem Vriburgensis[u] argenti in festo beati[v] Michahelis[w],[6] honorabili viro domino Theoderico[x] de Vrekeleue quondam decano ecclesie Mersburgensis pro viginti octo marcis Stendaligensis[y] argenti, quam quidem pecuniam nobis recognoscimus[z] integre persolutam, ac dictos quatuor mansos et dimidium cum quatuor curiis cum omni iure, sicut et nos possedimus et quod ipsis inest et inesse poterit in futurum, liberos ab omni advocacia omnique exactione et precaria, cum consensu filiorum nostrorum Gheuehardi et Wlradi ac omnium heredum nostrorum, cum proprietate damus predicto domino Theod(erico)[x], domino Ludolfo decano et canonicis ecclesie sancti Sixti[aa] in Mersburch[bb], ita videlicet quod idem dominus Theod(ericus) habebit auctoritatem vendendi, alienandi cum proprietate dictos mansos et redditus[cc] aut in dicta ecclesia sancti Sixti[dd] ordinandi, prout sue placuerit voluntati, excepto iure, quod vulgariter halscherichte[ee] dicitur, quod nobis et nostris heredibus legaliter reservamus, volentes eos de dictis bonis et redditibus[ff] una cum nostris heredibus[gg] et successoribus warandare, quandocumque a sepe dictis dominis domino Theod(erico) vel domino Ludolfo[hh] decano et canonicis ecclesie sancti Sixti[aa] fuerimus requisiti. Ut autem ista supra scripta firma permaneant et de eis nullus dubietatis scrupulus[ii] oriatur, presens privilegium sigilli nostri appensione fecimus communiri.

Datum et actum Vitzenbûrch[kk] anno domini M°.CCC°.[ll] vicesimo nono, quarto idus Aprilis. Testes huius rei sunt dominus Henricus[mm] plebanus in Barnstede, dominus Conradus subcustos ecclesie Mersburgensis, Gherhardus noster notarius et famosi famuli Henricus[mm] de Ochelitz, Gheuehardus et Thilo[nn] fratres de Namlingestorp[oo], Henricus[mm] dictus Leyche et Wippertus[pp] quondam advocatus noster[qq] et quam plures alii fide dingni.[rr]

(S.)

[1] *Barnstädt, Kr. Querfurt, vgl. oben Nr. 126.* [2] *Göhrendorf, Kr. Querfurt, vgl. oben Nr. 126.* [3] *Weidenbach bei Obhausen.* [4] *Vielleicht Nemsdorf, Kr. Querfurt oder Amsdorf bei Langenbogen; vgl. oben Nr. 744.* [5] *Strakendorp vermag ich nicht nachzuweisen.* [6] *September 29.*

[o] unam *fügt B hinzu.* [p] Widebeke *B.* [q] cuidam *A.* [r] Namlingestorph *B.* [s] ville *fehlt in B.* [t] annis singulis *B.* [u] Vribergensis *B.* [v] beati *fehlt in B.* [w] Michaelis *B.* [x] Th. *B.* [y] Stendalg. *B.* [z] recognoscimus nobis *B.* [aa] Syxti *B.* [bb] Mersburg *B.* [cc] reditus *B.* [dd] sancti Sixti *fehlt in B.* [ee] halsgherichte *B.* [ff] reditibus *B.* [gg] heredibus nostris *B;* nostris et succe *in B auf Rasur.* [hh] *statt* Ludolfo *hat B Nominationspunkte.* [ii] scruplus *A.* [kk] Vitzenburg *B.* [ll] millesimo tricentesimo *B.* [mm] Hinricus *B.* [nn] Thylo *B.* [oo] Amelungestorph *B.* [pp] Wipertus *B.* [qq] noster *fehlt in B.* [rr] digni *B.*

Digitized by Google

1329 April 28. **821.**

Bruno von Querfurt Herr zu Vitzenburg und Busso Herr zu Querfurt versprechen dem Subcustos Konrad und dem Pfarrer Nicolaus zu Klein-Korbetha zu Händen des ehemaligen Decans Dietrich von Freckleben und der Kanoniker von S. Sixti, zu dem von ihnen gemachten Verkauf von 4½ Hufen in Barnstädt, Göhrendorf, Weidenbach, Namlingestorp und Strakendorp die Zustimmungsurkunde des ehemaligen Propstes Gebhard von Magdeburg und des Canonicus Busso von Hildesheim zu erwirken.

Or. Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 22): Perg. 2 Sp. (1. Bruno von Querfurt, wie in Nr. 820; 2. Busso von Querfurt, Wappensiegel mit der Legende: ✠ [S. BVRC]hARDI : D' QVERERVORDE) *an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben von unbekannter Hand, wahrscheinlich einem Schreiber von S. Sixti. Auf dem Rücken (s. XV):* Obligacio illorum de Quernverde *und von jüngerer Hand* R(egistrata). | Ad decanatum. — *Registr. litt. s. Sixti f. 71'.*

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I^d 83 Nr. 23 aus Or.

Zur Sache s. die vorhergehende Urkunde und Nr. 849.

Noverint universi, quod nos Bruno miles de Quernuorde et dominus castri Vitzenburg et Busso dominus castri et civitatis | Quernuorde promisimus et presentibus promittimus data fide domino Conr(ado) subcustodi ecclesie Merseburgensis et domino Nycol(ao) plebano de Corweten inferiori ad manus honorabilium virorum domini Th. de Vrekleiuen quondam decani ecclesie Merseburgensis et Ludolfi decani et aliorum canonicorum ecclesie sancti Sixti in Merseburg, ordinare litteras honorabilium virorum domini Gh. quondam prepositi Magdeburgensis ecclesie[1] et domini Bussonis canonici ecclesie Hildensemensis[2] fratrum nostrorum dictorum de Quernvorde, quod ratam habeant vendicionem et donacionem factam per nos Brunonem predictum de quatuor mansis et dimidio et quatuor curiis, videlicet uno manso sito in campis Barnstede[3] et una curia ibidem, quem possidet Thilo dictus Heselin, secundo et tercio mansis sitis in campis Gerendorph[3] et duabus curiis ibidem, quorum possessores sunt .. relicta .. Crowel et Ioh(annes) dictus Thrutman, quarto sito in campis Widenbecke[3], quem possidet quidam dictus Ian Gerden residens in Namlingesdorph[3], et dimidio manso sito in campis Strakendorph[3] et una curia ibidem, quem possidet quidam dictus Gocze, et quod renunciabunt omni iuri, si quod habent vel habere possent in futurum in eisdem. Quas litteras, si cum appensione sigillorum dominorum eorundem ante festum beati Michaelis[4] proxime venturum dictis dominis non ordinaremus, ex tunc obstagium in civitate Quernvorde observabimus, ita quod nulla nocte inde exibimus nec in aliis locis comedemus quam ibidem, quousque dicte littere sepe fatis dominis Theod(erico) et Lud(olfo) decano et canonicis ecclesie sancti Sixti fuerint ordinate. Et si voluntatem, consensum et litteras dictorum dominorum

Digitized by Google

Gh. et Buss(onis), quod absit, habere non possemus, ex tunc dictum obstagium observabimus, quousque pro qualibet marca redditum, de quibus non consenserint, dabimus decem marcas Steintalgensis argenti sepe dictis dominis Th. et Lud(olfo) decano et canonicis ecclesie sancti Sixti. In cuius ordinacionis et promissionis testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Datum anno domini M°. CCC°. XXIX°, IIII. kalendas Maii.

(S.) (S.)

[1] *Propst Gebhard von Magdeburg, vgl. Nr. 849. 945.* [2] *Vgl. Nr. 849.* [3] *S. die Noten zu Nr. 821.* [4] *September 29.*

1329 Juni 1. Merseburg. 822.

Die Brüder Heinrich, Johannes und Albert von Lochau verkaufen dem Decan Engelbert und dem Canonicus Ulrich von Ostrau den Zehnten in Cernezin, Kreypau und Schlandorf für 62 Schock Prager Groschen.

Chart. magn. f. 74 (Überschrift: Littera renunctiacionis decime in Cerncin, Crippow et Slawendorff).

Vgl. die folgende Urkunde Nr. 823 und Nr. 872.

Nos Heinricus, Iohannes et Albertus fratres dicti de Lochowe presentibus recongnoscimus et ad omnium, quorum interest, volumus pervenire noticiam, quod de consensu et libera voluntate nostra nostrorumque heredum rite et racionabiliter vendidimus honorabilibus viris dominis Engilberto decano et Vlrico de Osterowe canonico ecclesie Mersburgensis decimam nostram in villis Cernezin, Cripow et Slawendorff[1] et in campis villarum earumdem sitam cum omni utilitate et usufructu, sicut eam hactenus habuimus et prout ad nos est a nostris progenitoribus iure hereditario devoluta, tam in frugibus quam in animalibus, videlicet aucis et pullis, pro sexaginta et duabus sexagenis grossorum Pragensium, quam pecuniam solutam et numeratam recepimus, dictamque decimam in manus venerabilis in Christo patris et domini nostri domini Gheueh(ardi) Merseburgensis episcopi resignavimus, renunctiantes omni actioni, inpeticioni, que nobis in dicta decima competit vel competere posset in futurum, promittentes nichilominus eisdem plenam warandiam velle facere secundum morem seu consuetudinem patrie de eadem decima, si, quod absit, ab aliquo fuerit inpetita. In cuius rei testimonium, quia propriis sigillis caremus, sigilla famosorum militum Giseleri et Tilemanni de Dizkowe presenti apponi procuravimus.

Et nos Giselerus et Tilemannus milites dicti de Dizkowe ad preces predictorum fratrum Heinrici, Iohannis et Alberti dictorum de Lochowe in premissorum testimonium presentibus sigilla nostra duximus apponenda.

Digitized by Google

Datum Mersburch anno domini M° CCC° XXIX°, in die beati Nicomedis martiris. Testes huius rei sunt honorabiles viri domini Otto de Dizkowe et Gunzelinus canonici ecclesie Mersburgensis, Conr(adus) de Werdere et Vlricus de Gusowe dictus Bok milites famosi et Theodericus notarius domini Geuehardi episcopi Mersburgensis et quam plures alii fide digni.

[1] *Über Cernezin s. Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 139, über Kreypau ebenda XVI 250, über Schlandorf (jetzt wüst) ebenda XVI 252. 349.*

1329 Juni 15. Merseburg. 823.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Decan Engelbert und dem Canonicus Ulrich von Ostrau den von den Brüdern von Lochau gekauften Zehnten in Zcernecin, Kreypau und Schlandorf zur Verfügung in der Kirche.

Or. Nürnberg Germ. Nat. Mus. (Nr. 285): Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. F. Auf dem Rücken (s. XV): De decima in Cerncin, Crippow et Slawendorf. — *Chart. magn. f. 37.*

Vgl. die vorausgehende Urkunde Nr. 822 und Nr. 872.

Gheuehardus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Ne acta hominum temporalia | lapsu temporis zolo[a] invidie aut oblivionis ignorancia revocari valeant vel infringi, cautum est, ea litterarum indiciis stabiliri. Tenore igitur presencium recognoscimus et publice profitemur, quod, cum honorabiles viri domini Engelbertus decanus et Vlricus de Ozstrowe canonicus nostre ecclesie quandam decimam in villis Zcernecin, Cripowe et Slawendorph[1] et in campis villarum earundem sitam a Heynemanno[2], Iohanne et Alberto fratribus dictis de Lochchowe cum omni iure et utilitate, sicut eam dicti fratres a nobis et a nostra ecclesia tenuerant, pro suis denariis rite ac racionabiliter comparaverint, ex ipsa volentes in nostra ecclesia in remedium animarum suarum ac suorum progenitorum piam facere memoriam, dictique fratres Heynemannus, Iohannes et Albertus ipsam decimam in manus nostras libere resignaverint, nos tam salubre opus promovere cupientes, de consensu honorabilium virorum dominorum Henrici prepositi ipsiusque Engelberti decani tociusque nostre ecclesie capituli dictam decimam cum proprietate ipsius eisdem Engelberto decano et Vlrico de Ozstrowe predictis donavimus presentibusque donamus et tradimus, ita ut de ipsa decima et proprietate ipsius in nostra ecclesia libere ordinare seu disponere poterint, prout sibi visum fuerit expedire. In cuius rei testimonium presens instrumentum desuper confectum appensione nostri sigilli fecimus communiri.

---

[a] *so Or. statt* zelo *oder* dolo.

Digitized by Google

Et nos dei gracia Henricus prepositus, Engelbertus decanus totumque Mersburgensis ecclesie capitulum in signum nostri consensus nostrum sigillum presentibus duximus apponendum.

Actum et datum Mersbûrch anno domini millesimo trecentesimo vicesimo nono, in die beatorum Viti et Modesti martyrum. Testes huius rei sunt honorabiles viri domini Otto de Dizkowe et Guncellinus nostre ecclesie canonici et famosi milites Conradus de Werdere et Vlricus dictus Bok de Gûsowe nostri fideles et Thidericus noster notarius et quam plures alii fide digni.

(LS.) (LS.)

[1] *Vgl. Nr. 822.* [2] Heynricus *in Nr. 822.*

1329 Juni 27. 824.

Abt Johannes und der Konvent des Klosters Roda bekennen, dass Gertrud Witwe Dietrichs von Geusa den Zins von zwei der Merseburger Kirche gehörenden Hufen in Meuschau mit Zustimmung des Bischofs Gebhard ihrem Kloster für den Todesfall geschenkt habe.

Or. Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 24): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen verloren. Von unbekannter Hand (ähnlich Nr. 725). Auf dem Rücken (s. XV): Recognicio II mansorum in V̊sowe. | No. 7. N.

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 84 Nr. 24 und Krühne UB. der Klöster der Grafschaft Mansfeld S. 354 Nr. 41 aus Or.

Nos Iohannes dei gracia prepositus, Petrus prior totumque collegium in Hilburgerode universis, ad | quos presens scriptum pervenerit, profitemur, quod honesta matrona Gertrudis relicta Theoderici de Gusowe censum duorum mansorum in Mv̊sowe[1] post obitum dicte matrone ad monasterium Merseburgense pertinentium pro remedio anime sue et progenitorum suorum de consensu venerabilis domini Geueh(ardi) Merseburgensis ecclesie episcopi monasterio nostro libere assignavit. Nos vero promittentes post obitum sepe dicte femine prefatam ecclesiam in iam dictis bonis nullatenus inpetere nec ausu temerario inpedire, in premissorum itaque omnium et singulorum ratihabitionem et memoriam firmiorem presens scriptum nostro sigillo duximus sigillandum.

Datum anno domini M° CCC° XX° VIIII°, in crastino beatorum martyrum Iohannis et Pauli.

(LS.)

[1] *Meuschau, s. oben Nr. 732.*

Digitized by Google

1329 August 25. Merseburg. 825.

Propst Heinrich, Decan Engelbert und das Kapitel regeln auf ein Jahr die Zahlung der Obedienzgelder.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 211): Perg. Sp. (Kapitel) an abgebogenem Streifen. Geschrieben in der Art des Not. H. Auf dem Rücken (s. XIV): Ista ordinacio capituli mutata est de serviciis chori. — *Chart. magn. f. 75: Berbissdorff IV 54 Nr. 318.*

Nos Henricus dei gracia prepositus, Engelb(ertus) decanus totumque Mersburgensis ecclesie capitulum presentibus recognoscimus et publice profitemur, quod propter defectum monete seu denariorum Mersburgensium, cum quibus prebenda nostra ministari deberet, statuimus et presentibus ordinamus, quod in presenti anno servicia obedienciarum nostrarum, ex quo denarii non habentur, simul computata in quatuor infra scriptis temporibus, videlicet in die beati Martini[1], purificacionis beate virginis[2], Philippi et Iacobi[3] et beati Bartholomei[4], sub ultima pena statuti a quolibet obedienciario persolvantur. Volumus autem, ut a festo beati Bartholomei usque Martini viginti denarii et a festo beati Martini usque ad purificacionem duo solidi, a purificacione usque Philippi et Iacobi triginta denarii et a die Philippi et Iacobi usque Bartholomei quatuor solidi, illis diebus exclusive sumptis, isto anno in solucione huiusmodi pro lotone computentur. Spensam vero sive elemosinam pauperum et candelam suis temporibus, ut in regula occurritur, sub pena statuti observari volumus, ita quod candela ponatur per .. obedienciarium vel tantum det custodi, sicut hactenus sibi dari est consuetum; pro spensa autem usque Martini sex Pragenses et ultra usque ad purificacionem beate virginis quinque Pragenses, postmodum usque Philippi et Iacobi quatuor Pragenses et deinde usque Barthol(omei) tres Pragenses erogentur. Quocumque vero tempore anni monetam fieri contingerit, ista ordinacio exspirabit et ex tunc servient domini nostri secundum cursum regule; servicia vero usque ad illum diem collecta et retenta secundum ordinacionem prescriptam in termino solucionis tunc proxime occurrente sub pena prehabita persolventur. Protestamur autem, quod per istam ordinacionem nostro statuto super amministracione prebende nostre edito in nullo volumus derogari.[5] In cuius rei testimonium sigillum nostri capituli presentibus est appensum.

Datum Mersburg anno domini M° CCC° XXIX°, feria sexta proxima post diem beati Bartholomei apostoli; presentibus post diem beati Bartholomei futurum proximum minime valituris.

(S.)

[1] *November 11.* [2] *Februar 2.* [3] *Mai 1.* [4] *August 24.* [5] *Vgl. das Verzeichnis der Obedienzien im Anhang.*

Digitized by Google

1329 September 8. Pforte. 826.

Bischof Gebhard verbündet sich mit Markgraf Friedrich von Meissen auf drei Jahre.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 2496): Perg. zum Teil stark verstockt; Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. I, der hier zum ersten Mal auftritt. Auf dem Rücken (von gleichzeitiger Hand): Confederatio episcopi Merseburgensis cum domino marchione ad triennium.

Wir Gebehart von gotes gnadin biscoph zû Mersbôrch bekennin an disem offinen | brive, daz wir uns mit dem ersamen vûrsten markgraven Frideriche zû Mysne unsem lebin oheym nach unser manne rat voreynet und zûsammene gelobt habn, daz wir im und her uns wyder gestendik und behulfin scûllen sin von sûnthe Mychels tage, der nû kûmet[1], obir dri iare keyn aller menneglich, dy in eder uns dringen wollen eder keyne wis[a] tûn wollin unrechte. Und daz di rede stete und unverscrotin blibe, darobir habn wir gegebn dysen brif vorsigelt mit unsem ingesegele in dem closter zûr Phûrtin, do man zalt von gotes gebûrt tusint iar drihundert iar in dem nununtzwenzigisten iare, an unser lebn vrowen tage also sy geborn wart. Und des sint gezûge unse vrunt und unse man, grebe Gunther von Kebernbergh, grebe Gunther der iungere von Swarzbûrch, probist Heynr(ich) von Mersburgh, Iohans Groze von Zewezin der eldere, darnach Vlrich Pluk und Vlrich Bok von Gusowe und anderer vromen lute vil.

(S.)

[1] *September 29.*

1329 September 8. Merseburg. 827.

Propst Heinrich beurkundet die Schenkung von vier Äckern in Meuschau an den Altar des h. Andreas im Dome zu Merseburg seitens des Ritters Otto von Schkopau.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 205): Perg., auf der rechten Seite durch Stockflecke schwer leserlich. Sp. Fragm. (Propst Heinrich) an abgebogenem Streifen. Wahrscheinlich geschrieben vom Not. F. Auf dem Rücken (s. XV): Littera donacionis IIII^or^ agrorum in campo Mutzow ipsi altari sancti Andree in ecclesia Mers(burgensi.) | No. 2. Oo. — *Chart. magn. f. 9'; Berbissdorff IV 53 Nr. 317.*

Nos Henr(icus) dei gracia prepositus maioris ecclesie Mersburgensis recog- | noscimus et ad plurimorum noticiam cupimus pervenire, quod strennuus miles dominus Ot. de Scapov pro salute anime sue et heredum suorum legavit et donavit de unanimi consensu heredum suorum altare[a] sancti Andree in ecclesia Mersburgensi quatuor agros terre arabilis sitos in campo Muschowe[1] inter eandem villam et aquam, que nuncupatur Luppe[2], cum omni utilitate et fructu perpetuo

[a] *unsicher, da fast ganz verlöscht.* [a] *so Or. statt* ad altare *oder statt* altari.

Digitized by Google

possidendos. Pro quo rector dicti altaris dicet singulis septimanis unam missam sub ista distinctione, quod in una septimana dicat missam de beata virgine et in septimana subsequente dicat missam pro defunctis, hoc adiecto quod, si quocumque casu emergente aliqua istarum missarum obmitteretur, quod eidem vicario eandem missam in alia septimana vel alio altari sit licitum adimplere.

Datum Mersburch anno domini M°. C°C°C°. XXIX°, in die nativitatis sancte Marie. Testes huius rei sunt honorabiles viri dominus Ot. de Redere scolasticus et dominus Hinr(icus) de Stalberch canonici Mersburgenses et quam plures alii fide digni.

(S.)

[1] *Meuschau, s. oben Nr. 732.* [2] *Die Luppe, s. oben Nr. 762.*

1329 September 22. Merseburg. 828.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Kapitel von S. Sixti zwei Hufen und zwei Höfe in Kitzen, die Ermegard Witwe Johanns von Clebergh, ihr Bruder Volkmar Pleban in Naundorf, die Brüder Rüdiger und Sander von Clebergh und Johann der Ermegard Sohn dem Canonicus Dietrich von Freckleben und den Kanonikern von S. Sixti für 11 Mark Silbers verkauft haben.

Or. in zwei Ausfertigungen (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 26): A) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch Plica. Geschrieben vom Not. H[2]*. Auf dem Rücken (s. XIV):* De duobis mansis et curiis sitis in Kytzyn. | R(egistrata). — *Registr. litter. s. Sixti f. 39. B) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel verloren) an Pergamentstreifen durch Plica. Gleich A geschrieben vom Not. H*[2]*. Auf dem Rücken (s. XIV):* De bonis in Kitzin. | R(egistra)ta.

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] *85 Nr. 25 aus B.*

In nomine domini. Amen. Ad memoriam rei perpetuam.[a] Nos Gebeh(ardus)[b] dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus | tenore presencium[c] protestamur, quod coram nobis Ermegardis vidua relicta Iohannis de Clebergh et Volkmarus plebanus in Nuendorph frater eiusdem vidue et Rudigerus[d] et Sanderus fratres dicti de Clebergh et Iohannes filius predicte vidue recognoverunt, se duos mansos et duas curias, solventes annuatim duas marcas, sitos in campis et in villa Kiczin[e] [1], vendidisse pro undecim marcis usualis argenti honorabilibus viris dominis Thiderico de Vrekeleue predicte nostre ecclesie canonico et .. canonicis ecclesie sancti Sixti in Mersburg[f], quam pecuniam asserebant sibi integre persolutam, et se in solidum obligaverunt, quod prefatos ..[g] dominos canonicos de eisdem bonis vellent secundum consuetudinem terre warandare, quandocumque et ubicumque ab ipsis

---

[a] ad perpetuam rei memoriam *B.* [b] Geuehardus *B.* [c] presencium | *B.* [d] Rûdigerus *B.* [e] Kytzin *B.* [f] Mersbûrgh *B.* [g] *die Nominationspunkte fehlen in B.*

Digitized by Google

fuerint requisiti. Deinde Ermegard(is) vidua, Volkmarus frater eius, Rudigerus et Sand(erus) fratres et Ioh(annes) filius eiusdem vidue predicti nobis prefatos duos mansos cum duabus curiis cum omni iure et utilitate, que in eis habuerunt vel habere poterunt, in manus nostras libere resignarunt. Nos vero eosdem mansos et curias libere[h] in manu nostra habentes, ipsos cum omni iure, proprietate et proventibus quibuscumque, qui[i] eis insunt vel inesse poterunt in futurum, dedimus et damus, presentibus incorporavimus et incorporamus de consensu et bona voluntate honorabilium virorum dominorum Henr(ici) prepositi, Engelb(erti)[k] decani tociusque nostre ecclesie supra dicte capituli propter deum et ad instanciam devotam domini Thi(deri)ci de Vrekel(eue)[l] superius expressi capitulo ecclesie sancti Sixti in Mersburg[m] premorato perpetuo possidendos, ita videlicet quod sepe dicti mansi et curie cum duabus marcis, que de eis annis singulis dantur, inter redditus domini Henr(ici) canonici[n] sancti Sixti, plebani in Gorsne suis temporibus computentur, postquam autem ab eo vacaverint, ad communes redditus canonicorum perpetue maneant annexi, et qui in locum suum presentatus fuerit, illi prebenda sua de redditibus capituli, sicut aliis canonicis, ministretur. In cuius rei testimonium sempiternum sigillum nostrum appendi iussimus huic scripto.

Et nos Henr(icus) dei gracia prepositus, Eng(elbertus) decanus totumque Mersburgensis ecclesie capitulum in signum nostri consensus et voluntatis omnium premissorum nostrum sigillum presentibus duximus apponendum.[o]

Actum et datum Mersburg anno domini millesimo tricentesimo vicesimo nono, in die beati Mauricii et sociorum eius.

(S.) (S.)

[1] *Kitzen, s. Küstermann in N. Mitth. XVII 419.*

1329 September 27. Merseburg. 829.

Decan Ludolf und die Kanoniker von S. Sixti treffen mit dem Priester Johannes Fleischhauer die Vereinbarung, dass er an ihrer Stelle die Pfarrobliegenheiten leiste, wogegen sie sich verpflichten, ihm die Einkünfte einer Präbende auf Lebenszeit zu gewähren.

Or. Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 25): Perg. Sp. Fragment (Kapitel von S. Sixti) an abgebogenem Streifen. Geschrieben von einem Schreiber von S. Sixti in der Art des Not. G. Auf dem Rücken (s. XVI): R(egistrata.) Institucio cappellanie. — *Registr. litt. s. Sixti f. 112'.*

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 86 Nr. 26 aus Or.

In nomine domini. Amen. Cum in canone sit cautum, quod nullus christianus in confitendo debeat | dividere peccata sua, uni

[h] liberos *B.* [i] que *B.* [k] Englb. *B.* [l] Thid. de Vreklen *B.* [m] Mersburgh *B.* [n] ecclesie *fügt B hinzu.* [o] appendendum *B.*

Digitized by Google

videlicet confessori partem unam et alii partem aliam confitendo, verum quia hoc sepe contingit ex mutacione confessorum, nos Lud(olfus) decanus ceterique canonici ecclesie sancti Sixti in Merseborch, qui secundum introitum nostre electionis singuli singulas septimanas servamus ad parrochianos eiusdem ecclesie ut plebani et sic diversi fuerimus parrochialibus confessores, nos igitur super hiis usi consiliis discretorum, placitavimus cum domino Iohanne viro discreto sacerdoti[a] dicto Carnifici, qui se[b] intromisit et ad tempora vite sue astrinxit, nostrorum omnium ferre labores, in hunc modum videlicet, quod omni die parrochialibus dicet unam missam pro defunctis; liceat tamen eidem pro beneplacito ebdomedarii bis in septimana ad summum altare missam pro vivis celebrare nec non in diebus dominicis indicet festa et populo pronuncciabit omnia, que per verum plebanum sunt dicenda, confessiones audiet, infirmos visitabit cum corpore Christi et sacra unccione, infantes baptizabit et mortuos sepeliet, mulieres suis temporibus introducet, lumina[c] tamen introduccionum altermannis presentabit ad aucmendum luminaria in choro, cetera vero, que racione introduccionis vel cuiuscunque legacionis, donacionis per sanos vel per infirmos receperit intuitu ecclesie manifeste vel occulte, decano et suo socio, qui ad hoc tollendum sibi iunctus fuerit per capitulum sancti Sixti, in virtute sancte obediencie et iuramenti de hoc prestiti presentabit. Ceterum ne idem dominus Iohannes tam graves labores et continuos sine fructu habere videatur, nos Lud(olfus) decanus ceterique canonici antedicti[d] volumus sibi temporibus vite sue cum omni fructu, etiam si redditus fuerint emendati, proventus unius prebende, sicut uni ex nostris concanonicis, totaliter singulis annis ministrare, ad quod nos et nostros successores alternatim cum ipso obligavimus et presentibus obligamus. In cuius rei evidenciam sigillum capituli sancti Sixti presentibus est appensum.

Dat. Mersburg anno domini M° C°C°C° XXIX°, feria quarta ante diem beati Michahelis.

(S.)

1329 September 29. 830.

Bischof Gebhard schlichtet die Irrungen zwischen den Grafen Heinrich und Dietrich von Hohnstein auf der einen und den Grafen von Beichlingen und Bruno von Querfurt auf der andern Seite.

Or. Sondershausen L. A. (Nr. 465): Perg. z. T. zerstört. Sp. an abgebogenem Streifen. Geschrieben vom Not. I., doch ist die Schrift stark verblasst.

Gedr. Müldener Hist. dipl. Nachrichten von einigen Berg-Schlössern in Thüringen S. 126 Nr. 3 (aus Or).

Wie Gebeh(art) von der gotis gnade biscoph zû Mersburgh bekennen an desen keynwerdigen briven, daz wie getheydinget habn |

[a] so Or. [b] se über der Zeile nachgetragen. [c] limina Or. [d] antedicti am Rande nachgetragen.

Digitized by Google

eyne ganze sûne zwischen den edeln herren greven Heynriche und Thiteriche von Honsteyn den gebrôderen eynhalp und den edeln herren greven Frideriche von Bychelingen und greven Gerhardis kinderen sines brôdirs, der Rotinburgh[1] ist, und hern Brûne von Quernuôrde erme omen, des Nyenburgh ist, up anderhalp umme alle daz, daz under en werende was wen an desen tag, alsotane wis alse hirna bescrebn stet: Di selbn herren von Honsteyn habn vorkouft den selbn herren von Bychelingen daz dorph zû Badere[2] und daz gerichte, beyde in vilde und in dorphe, und al daz gûit, daz se darinne hatten ledik und vorlent, und de grafscaft von dem vlore zû Evlebin[3] an und de hoe von dem vlore hin boven Scerse, alse de vlor went, also vere alse ez ere was; und von dannen den strich hernider des gerichtes went an den Sallirshoug, und den selbn stôl zû dem Sallirshouge und allez daz, daz dazû hôret, umme dirdehalphundert mark Northus silbers, zû zwen geziten zû leystende: halp up sente Walpurge tag, de nu nest komit, und halp up sente Mychels tag, de da nest komit[4]; und de selbn herren von Honsteyn sollen daz gerichte in eren lenesche weren also lange halden zû getruwer hant den selbn herren von Bychelingen, wen daz se de lenescaph irkrigen; daz gûit sollen se aver en zûhant in ere were antwerden. Di vorgenanten [herren][a] von Bychelingen sûllen och den besezzen mannen der selbn herren von Honst(eyn), de in dem dorfe zû Badere [gesezzen][a] sin, de under in nicht wonen willen, al ere gûit abe gelden, daz se habn in vilde eder in dem dorphe [zû][a] Badere, alse lantkouf ist. Ouch sûllen de vorsprochen herren von Bychelingen den vorgenanten herren von Honsteyn lazen daz sculteyzenammicht zû Artern[5] und sullen daz en untwerren keyn erme omen von Quernuôrde mit alme rechte; und de selbe von Quernuôrde sal daz selbe gûit in siner leneschen were halden zû getrûwer hant den vorbenanten herren von Honst(eyn), wen daz se daz len irkrigen môgen keyn de herren, von den de lenescapht gen, eder he salliz eren mannen lyen vor dese beten. Ouch ha wir getheydinget, daz de gevangen, de in dissem krige gevangen sin, beydersit los sullen sin, de da an erer herren wort gen und de se mit erme rechte behalden willen. Wie habn ouch getheydinget ab des vorgenanten herren greven Gerhardis kindere[n] von Bychelingen, des[b] Rotin[burg]h ist; dese vorsprochen herren von Honst(eyn) habn vorsazzit, daz se se bilchen sûllen losen, des se eres [erb]es[a] lûte wol gehabn mogen. Diser dinge sint gezûge di edeln herren greve Borch(art) von Mansuelt, Busse [der][a] eldere von Scraplo unse brôder, Heynrich Geyze, Heynrich von Mûnre, Vlrich Plûch, Friderich von [der M]ôlen[a], Heynr(ich) Hake rittere und anderer bederver lûte vil.

Dise brif ist gegebn zû Mersburgh nach [gotis][a] gebûrten thusint

---

[a] *nach dem Sinne und dem Raume ergänzt.* [b] *statt* der.

Digitized by Google

iar drihundert iar an dem nûnuntzwinzigisten iare, an sente Mychels tage.

(S.)

[1] *Die Rothenburg auf dem Kyffhäuser, vgl. Müldener S. 118.* [2] *Beira, Kr. Querfurt.* [3] *Wohl Ebeleben; die übrigen Ortsangaben weiss ich nicht zu deuten.* [4] *1330 Mai 1 und 1330 September 29.* [5] *Artern, Kr. Sangerhausen.*

1329 Oktober 27. Avignon. 831.

Papst Johannes (XXII.) beauftragt die Decane von Merseburg, von SS. Petri und Andreae in Paderborn und von S. Crucis in Nordhausen, die Bewohner von Hofgeismar wegen Beraubung und Einkerkerung des osnabrücker Dompropstes Bernhard, Grafen von Ravensberg zur Genugthuung anzuhalten.

Registrum Iohannis XXII., Reg. XCIV Nr. 78 Rom Vat. A.

Gedr. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 449 Nr. 382 Nachtrag.

1329. Merseburg. 832.

Canonicus Dietrich von Freckleben verspricht dem Kapitel von S. Sixti bis Ostern Einkünfte von 3 Mark zu kaufen.

Or. Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 28): Perg. Sp. Fragment an abgelogenem Streifen. Geschrieben von einem Schreiber von S. Sixti in der Art des Not. G. Auf dem Rücken (s XIV): De tribus marcis, quas promisit dominus de Vrekeleuen comparare.

Noverint universi, quorum interest et intererit et quibus exhibitum fuerit presens scriptum, quod nos Th. | de Vrecleben canonicus ecclesie Merseburgensis promisimus et promittimus per presentes capitulo ecclesie sancti Syxti in Merseburgh trium marcarum redditus cum omni iure et proprietate pro utilitate et emendacione prebendarum decani et canonicorum in eadem ecclesia sancti Sixti existencium ante festum pasche nunc affuturum proxime[1] comparare: quod si non faceremus, aliquibus inpedimentis prepediti, ex tunc sine omni protractione in eodem festo pasche dabimus dictis dominis unam marcam, in festo beati Michahelis[2] unam marcam et in octava epyphanie domini[3] unam marcam, et sic omni anno in iam dictis terminis dabimus pecuniam huiusmodi de bursa nostra, donec redditus prefati plenarie comparentur, et, si discederemus, quod absit, huiusmodi redditibus non comparatis, ne dictum capitulum ex tunc defraudari contingat, volumus, quod de nostra curia canonicali sepe dicti redditus per nostros testatores integraliter ordinentur, quam quidem curiam dicto capitulo pro ipsis redditibus esse volumus obligatam. In cuius facti evidenciam sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Testes huius sunt honorabiles viri dominus Ot. scolasticus, Vl.

Digitized by Google

cantor ecclesie Mersburgensis, dominus Wyllek(inus), dominus Hinr(icus) de Blankenb(er)g[a] vicarii et dominus Conradus subcustos[b] ibidem et alii quam plures fide digni.

Dat. Mersburg anno domini M° C° C° C° XXIX°.

(S.)

[1] *Entweder 1329 April 23 oder 1330 April 8.* [2] *September 29.* [3] *Januar 13.*

1330 Januar 14. Merseburg. 833.

Bischof Gebhard erteilt in Gemeinschaft mit den anderen Bischöfen zu Gunsten des Marienaltars im Dom zu Merseburg Ablass.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 209): Perg. 4 Sp. (1. B. Gebhard; 2. B. Johann mit der Legende:

[✠] S. FRIS · IOHIS · DEI · GRA · EPI · CORONIACENSIS;

3. B. Dietrich verloren; 4. B. Heinrich mit der Legende:

✠ S. FRIS · HEIR · DEI · [GRA] · EPI · ECCLIE · LAVACENSIS ·)

an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. I. Auf dem Rücken (s. XVI): Littera indulgenciarum altaris beate Marie virginis. — *Berbissdorff IV 60 Nr. 324; Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1330.*

Geueh(ardus) dei gratia Mersburgensis, Ioh(annes) Coroniacensis, Thid(ericus) Saridensis et Heynr(icus) Lauacensis[1] ecclesiarum episcopi omnibus Christi fidelibus, ad quos | presentes pervenerint, sinceram in domino karitatem. Cupientes dei populum ad opera devotionis et karitatis, per que ad eterne vite gaudia pervenire mereantur, sollicite, ut tenemur, incitare, universis et singulis vere penitentibus et confessis, qui altare beate Marie virginis situm in medio dicte Mersburgensis ecclesie ante ymaginem dicte Marie in subscriptis festivitatibus, nativitatis Christi, resurrectionis, ascensionis, penthecost(en), trinitatis, corporis Christi et in quatuor principalibus sollempnitatibus sancte Marie, in singulis diebus apostolorum, in diebus beate Barbare, Katherine et dedicationis eiusdem, causa devotionis, orationis seu peregrinationis visitaverint, ibidem divinum officium[a] audituri, ut eo devotius congruis honoribus frequentetur et pro meritis retributio habeatur, singuli nostrum singulos quadraginta indulgentiarum dies de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum suffragiis atque auctoritate nostra firmiter confisi, de iniuncta eis penitentia in domino misericorditer relaxamus. In cuius rei testimonium sigilla nostrorum singula presentibus duximus appendenda.

Et nos Geueh(ardus) episcopus supra dictus indulgentias superius expressas auctoritate nostra ordinaria presentibus in nomine domini confirmamus.

---

[a] *z. T. corrigiert.* [b] subcuscustos *Or.* [a] officium *am Rande nachgetragen.*

Digitized by Google

Actum et datum Mersburgh anno domini M°. C°C°C°. XXX°, in die dominica, qua cantatur Omnis terra.

(S.) (S.) (LS.) (S.)

[1] *Das römische Provinciale verzeichnet den episcopatus Coronensis unter der Metropole Patras und den episcopatus Lavacensis unter der Metropolis Neopatrensis (Tangl Kanzleiordnungen S. 29. 30). Den episcopus Saridensis vermag ich nicht nachzuweisen.*

1330 März 12. Merseburg. 834.

Bischof Ludwig von Brandenburg gewährt zu Gunsten des Marienaltars in der Domkirche zu Merseburg Ablass.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 206): Perg. 2 Sp. (1. B. Ludwigs von Brandenburg Secret; 2. B. Gebhard verloren) ursprünglich an Pergamentstreifen (die später durch rote Schnüre ersetzt sind) durch zwei Schnitte in der Plica. Geschrieben vom Not. I. Auf dem Rücken (s. XVI): Littera indulgenciarum altaris beate Marie virginis. — *Berbissdorff IV 61 Nr. 325.*

Vgl. Nr. 833.

Lůdew(icus) dei gratia Brandeburgensis ecclesie episcopus[1] omnibus Christi fidelibus presentia visuris seu audituris veram in domino karitatem. Pon-|tificalis sollicitudo nos ammonet et hortatur, populum dei ad zelum devotionis et opera karitatis indulgentiarum et remissionum benefitiis excitare. Omnibus igitur vere penitentibus et contritis, qui altare beate virginis situm in medio monasterii ecclesie Mersburgensis maioris ante ymaginem dicte virginis Marie in festivitatibus subscriptis, scilicet nativitatis Christi, resurrectionis, ascensionis, penthecost(en), trinitatis, corporis Christi, dedicationum et in festis principalibus beatissime matris Marie et beate Barbare virginis patronarum ibidem et in diebus apostolorum, causa devotionis, orationis vel peregrinationis visitaverint, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli[a] apostolorum meritis auctoritateque nostra firmiter confisi, quadraginta indulgentiarum dies de iniuncta eis penitentia in domino misericorditer relaxamus.

Et nos Geueh(ardus) dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus dicti loci dyocesanus indulgentias preexpressas presentibus in nomine domini confirmamus.

In cuius rei testimonium sig(illa) nostrorum singula presentibus duximus appendenda.

Datum Mersburgh anno domini M°. C°C°C°. X°X°X°, in die beati Gregorii pape.

(S.) (LS.)

[1] *Ludwig von Neindorf, Canonicus zu Merseburg, seit 1327 Bischof von Brandenburg (vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 196 Nr. 264).*

---

[a] *folgt durchstrichenes* auctoritate.

Digitized by Google

1330 März 29. Zeitz. 835.

Bischof Gebhard verpfändet mit Zustimmung des Kapitels und der Stiftsvasallen dem Bischof Heinrich von Naumburg Schloss und Stadt Lützen samt Zoll, Geleitsrecht und Gerichtsbarkeit daselbst und die der Gerichtsstühle in Keuschberg, Ranstädt und Schkölen für 1838 Schock Prager Groschen.

Or. Naumburg D. A. Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[2]*. Auf dem Rücken (s. XV):* Obligatio castri Lutzin et diversarum sedium ecclesie Nuenburgensi facta *und (s. XVII)* pro mille octingentis et triginta sex sexagenis.

Ad universorum presentes intuencium noticiam nos Gebehardus dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis deducimus recognoscentes publice per presentes, | quod de consensu tocius nostri capituli et voluntate libera, fidelium nostrorum vasallorum comunicato et accedente consilio, venerabili in Christo patri ac domino nostro domino Henrico episcopo ecclesie Nuemburgensis ac capitulo suo ecclesie eiusdem, a quo alias beneficia nos et ecclesia nostra multiformiter reportavimus, castrum Lutzin et oppidum ibidem ecclesie nostre cum theolonio et ducatu ac iurisdicione ibidem nec non cum iurisdicione sedium infra scriptarum, videlicet in Kuschburg, in Ranstete et in Scolin [1], sicut antiquitus certis suis limitibus distincte sunt et fuisse noscuntur, et cum omnibus vasallis, pheodotariis, inquilinis, bonis liberis ac inpheodatis, casis, casalibus, molis, molendinis, nemoribus, aquis, aquarum decursibus, piscationibus et cum omnibus singulisque iuribus et pertinenciis, quesitis et inquirendis, que nunc insunt vel in futurum inesse poterunt, pro mille et octingentis et triginta et octo sexagenis grossorum dativorum Pragensium et legalium, quos ab ipso domino nostro Henr(ico) Nuemb(urgensi) episcopo et sua Nuemb(urgensi) ecclesia integraliter et numerate recepimus et in usus ecclesie nostre evidentes convertimus, obligavimus et, tradita ipsius castri et iurium predictorum ipsi domino nostro episcopo et sue Nuemb(urgensi) ecclesie possessione corporali, presentibus obligamus habendum, tenendum et liberaliter possidendum, quousque dictam pecuniam integraliter solverimus. Quam quidem pecuniam in civitate Nuemb(urgensi) reddemus, solvemus, solvere et reddere tenebimur in quatuor terminis infra scriptis, videlicet in festo beati Michahelis proxime nunc instanti [2] quadringentas et sexaginta sexagenas minus dimidia; item tunc post lapsum unius anni in eodem festo [3] tantum; item deinde in eodem festo secundi anni [4] tantum; item deinde in eodem festo tertii anni [5] tantum; et cum venerabilis in Christo pater dominus Henr(icus) episcopus predictus, approbante capitulo suo, nobis et ecclesie nostre ob favorem specialem concesserit, ut usque ad instans festum beati Michahelis proximum, in quo solutio prime partis pecunie facienda existit, usufructum dicti castri et oppidi ibidem et iurisdicionum predictarum in omnem proventum tollamus et habea-

Digitized by Google

mus et eius exactionem[a] ponamus, de qua dicto domino nostro Nuemb(urgensi) et suo capitulo ipsa pars pecunie solvetur. Et si pars ipsa soluta fuerit per annum sequentem continuum usque ad memoratum festum Michahelis succedens, iterum quemlibet usufructum percipiemus ipsius castri et exactionem semel dumtaxat in ipso anno ponemus et .. advocato, quem dominus noster Nuemb(urgensis) in castro ipso prefecerit, de quinquaginta sexaginta sexagenis grossorum pro sumptibus faciendis providebimus ipso anno, cuius exactionis collectores, videlicet duos de canonicis nostris et duos de nostris fidelibus, deputabimus, qui eam levabunt et partem pecunie illius termini solvent domino Nuemb(urgensi) et suo capitulo in loco Nuemb(urg) memorato. Quocumque autem festo Michahelis annorum ipsorum singulorum partem pecunie debitam et superius expressam domino nostro Nuemb(urgensi) et ecclesie sue non solverimus, ipse dominus Nuemb(urgensis) et sua ecclesia per eundem annum subsequentem continue idem festum de iurisdicionibus et hominibus intromittet se et usufructum percipiet, exactionem unam ponet et levabit et .. advocato suo in Lutzin de sumptibus providebit et solutio quinquaginta sexagenarum grossorum facienda per nos in eodem anno .. advocato suo conquiescet et sic servabitur hinc inde annis singulis, ipsa obligacione pendente. Quibus terminis annorum iam dictorum exspiratis, si preexpressa pecunie summa complete soluta fuerit, ex tunc prenotatum castrum, nisi, quod absit, amitteretur, nobis vel .. successori aut capitulo nostro restitui debet cum suis iuribus; si autem, quod absit, ex casu quocumque amitteretur, nos et ecclesia nostra Mersburgensis ac predictus dominus noster Nuemb(urgensis) et sua ecclesia mutuis cooperabimur laboribus, auxiliis et expensis, quilibet nostrum sub periculo proprio, quousque ipse dominus noster Nuemb(urgensis) et sua ecclesia castrum aut pecuniam sibi debitam plenius consequatur. Si vero solutio pecunie memorate in toto vel in parte, predictis quatuor terminis exspiratis, fuerit retardata quacumque interveniente causa, arbitramur una cum capitulo nostro, ut obligacio ipsa in vim perfecte empcionis transeat, et facultatem dicto domino Henrico episcopo, successori suo, qui pro tempore fuerit, et capitulo suo attribuimus specialem, ut castrum predictum cum suis iuribus preexpressis pro toto aut pro parte pecunie non solute, ut predicitur, obligare, exponere seu vendere, cuicumque maluerit seu potuerit, possit et valeat, nostra contradictione qualibet non obstante. Si etiam cui obligaverit seu vendiderit, sine omni difficultate et dolo malo quolibet in pheodum et iure feudi conferre promittimus et debemus, ita tamen, ut ille, cui obligaverit seu vendiderit, nobis, .. successori et capitulo nostro pro pecunia ipsi domino nostro Nuemb(urgensi) non soluta, quando facultas nostra suppetit, reddat liberaliter ad emendum. Addicimus eciam, quod, si castrum predictum, oppidum, iurisdicio

[a] ex *nachgetragen.*

Digitized by Google

eorumdem aut iurisdicio sedium predictarum, theolonium, ducatum sive aliqua iura ad illa pertinentia ab aliquo homine ecclesiastico vel mundano cuiuscumque sexus aut condicionis existente ex quacumque causa vel occasione inpeteretur, promittimus una cum capitulo nostro bona fide inpeticionem huiusmodi sub nostris expensis et laboribus disbrigare ac warandiam debitam facere et legalem. In premissorum omnium et testimonium sigillum nostrum un[a cum] sigillo capituli ecclesie nostre predicte presenti cyrographo super contractu predicto confecto, renunciata omni iuris et facti exceptione, est appensum.

Et nos Engelbertus dei gratia decanus totumque dicte Mersburgensis ecclesie capitulum ad exprimendum consensum nostrum liberaliter accessisse contractui predicto, renunciata, ut predicitur, omni ope exceptionis iuris et facti, sigillum nostri capituli duximus presentibus apponendum.

Testes huius rei sunt honorabiles viri domini Vlr(icus) de Vrekeleue cantor ecclesie Nuemb(urgensis), magister Iohannes de Dresden canonicus ibidem, Conr(adus) scolasticus ecclesie Cicensis et Thider(icus) notarius noster nec non strennui milites Herm(annus) de Drutschin, Henr(icus) de Stolzenhayn et Ludewicus de Silewitz fideles dicti domini nostri Nuemb(urgensis), Albertus Bůse, Vlricus Bog de Gusowe et Vlricus Phlug nostri fideles et quam plures alii fide digni.

Actum et datum Cice anno domini M°. CCC° XXX°, feria quinta proxima ante diem palmarum.

(S.) (S.)

[1] *Lützen, Keuschberg, Ranstädt und Schkölen.* [2] *1330 September 29.* [3] *1331 September 29.* [4] *1332 September 29.* [5] *1333 September 29.*

1330 April 8. Merseburg. 836.

Bischof Gebhard bekennt, sich widerrechtlich in die Hinterlassenschaft des Propstes Heinrich von Borna eingemischt zu haben, und verspricht, sich nie ohne Zustimmung der Domherrn in den Nachlass eines Merseburger Canonicus zu mischen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 207): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte in der Plica verloren. Geschrieben vom Not. H². Auf dem Rücken (s. XV): Littera domini Geueh(ardi) episcopi, in qua revocat errorem, quem fecit, quod intravit curiam prepositure et se intromisit de bonis prepositi. — *Abschrift aus der Mitte des 14. Jahrhunderts im Cod. misc. DCCCXLVI der Stadtbibliothek zu Leipzig (Rep. II. 4. 130) f. 345' (Überschrift:* Revocacio Gheuehardi episcopi) *ohne Datum;*[1] *Chart. magn. f. 45; Berbissdorff IV 57 Nr. 321; Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1330.*

Nos Geuehardus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus omnibus presens scriptum intuentibus volumus | esse notum, quod, cum ad informacionem et suggestionem sinistram quorumdam nos intromiserimus de bonis honorabilis viri domini Henrici de Bůrnis

Digitized by Google

bone memorie nostre predicte ecclesie quondam prepositi, curiam prepositure per nostram familiam intrantes resque in ea inventas occupantes, nos postmodum de iure et libertate emunitatis dominorum .. prepositi, .. decani et canonicorum dicte nostre ecclesie diligencius pleniusque instructi, invenimus, nos in hoc errasse. Unde talem iniuriam revocavimus ipsisque dominis nostris et testamentariis omnia ablata restituimus, cum hoc fideliter promittendo, quod nunquam ammodo de bonis aut curiis alicuius canonici vel vicarii Mersburgensis decedentis nos intromittere debebimus, nisi manifestum esset omnino, quod intestatus decederet; quod tamen de scitu et voluntate dominorum nostrorum et secundum quod iuris fuerit, facere debebimus per aliquem de nostris capellanis seu clericis, ita ut ipsis caveamus, ne noster advocatus vel alius laycus nostro nomine aliquibus se ingerat, ex quibus eorum emunitas et iurisdicio interrumpi possit aliquatenus vel infringi.

Datum Mersburg anno domini M° CCC°. XXX°, in festo pasche.

(LS.)

[1] *Vgl. Naumann Catalogus manusc. p. 205.*

1330 April 11. Merseburg. 837.

Hartmann Mager und die Brüder Heinrich, Otto und Werner von Nordhausen bekennen, das Schloss zu Ostrau von Bischof Gebhard als Pfandlehen empfangen zu haben.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 208): Perg. 5 Sp. (1. verloren; 2. mit der Legende:
[S.] hINR[ICI] DЄ NO[R]THVSЄ[N];
3. mit der Legende:
✠ S O[T]TONIS [DЄ N]ORTHV[SEN];
4. mit der Legende:
✠ S. WЄRNЄRI DЄ ꝟORTHVSЄꝟ;
5. Fragm. mit der Legende:
✠ S ✱ W[.....ꝛR]OꝛЄ.)
an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben von Not. H[2]. *Auf dem Rücken (s. XV):* Littera Hartmanni Mager et Henrici, Ottonis et Werneri fratrum dictorum Mager super futura venditione castri Ostrow pro XII[c] marcis Stendaliensibus warandie. No. 6. R. — *Berbissdorff IV 58 Nr. 322.*

Vgl. Nr. 912.

Wî Hartman geheyzen Magere und Henrich, Otte unde Werner brûdere geheyzen von Northusen bekennen offenbar an disem brieve unde tûn | witzlich allen, dî ön sehen eder hôren, daz wî unsem ersamen herren hern Gebeharte bischofe zû Mersbûrg daz hus zû Ozstrowe[1] schullen halden von sânde Michels tage[2], der nest komend ist, vort ûber eyn iar. Gibt her uns denne eder sin nakomeling, eb her binnen der zit, des got nicht enwelle, ab ginge, eder sin capitel, eb dar zû der zit nycheyn bischof enwere, zuelbhundirt mark

Digitized by Google

Stendaliches silbers eder kroschen trizik marke min[a] unde daz gelt, dar wî vor guit zû dem selben hus wider gelost eder gekouft haben, daz wî redeliche bewisen mûgen, so schûl wi eme daz vorbenante hus wider gîben ledik unde los mit alleme richte unde rechte und nutz, als es uns geantwerdert wart, und mit dem, daz wi dazû gekouft unde gelost haben, waz uns ouch her Phlug darûffe antwerde, daz schul wi em irstaden. Neme wî ouch icht geldes ûf von den bûrgeren von Meydeburg von siner wegene, daz schulle wi zû der zit eme abslan an dem vorbenanten gelde, behelde wi aver daz hus, waz wi denne geldes von den bûrgeren von Meydeburg von siner wegene ûf genomen hetten, daz schul wi em eder sinem gotshus von dem tage, [daz][b] uns daz hus bleve, vort ûber eyn iar wider gîben; daz schûlde wi eme eder sinem gotshus also wis machen mit unsen vrunden, daz en genûgete [..] wi[c] en schûlden aver daz hus nymande vorkôufen eder lazen, he en schulle daz von unsem vorbenantem herren von Mersburg unde sinem gotshus zû l[ene u]ntfan[b] alle dise stukke, dî hyvôr bescribn sin, dî lobe wi Hartman, Henrich, Otte unde Werner unsem herren hern Gebeharte bischofe zû Mersb[ûrg] eder sinem nakomelinge unde sinem capitele stete unde ganz zû haldene ane allerleye argelist. Des setze wi zû bûrgen Wôlen von Trote, der mit [uns stat] alle dise rede, dî hivor bescriben sin, stete unde ganz zû haldene. Zû eynem orkunde diser ding habe wi disen brief mit unsem[d] ingesîglen besige[lt lazen].

Und ich Wole von Trote lobe alle dise ding zu haldene in allerleye wise, alse sî hyvor bescriben sin, unde habe des zû eyner bezugunge [min in]gesigel gehengt lazen an disen brief.

Der ist gegiben zu Mersburg nach gotis gebûrt tusent iar druhundirt iar an dem trizigesten iare, [an der] mitwochen in den ostern.

Diser rede sint gezuge dî edelen herren her Henrich von Waldinberg, her Albrecht burggreve von Liznik unde dî ersamen herren her Engelbrecht techant, her Henr(ich) provist von sande Paule zû Halberstat, her Guncelin unde her Otte von Dizscowe tûmherren des gotishus zû Mersbûrg unde dî vromen rittere unde man her V̊lrich Bog von Gusowe, her .. Phlug, her Bertold von Ochelitz, her Iohan von Vrankeleybin und anderer biderver lute genûg.

(LS.) (S.) (S.) (S.) (S.)

[1] *Ostrau, s. unten Nr. 912.* [2] *September 29.*

---

[a] *mit folgender kleiner Rasur.* [b] *Loch im Pergament, dem Sinne nach ergänzt.* [c] *unsicher ob etwas fehlt.* [d] *so Or.*

Digitized by Google

1330 April 19. Avignon. 838.

Papst Johannes (XXII.) beauftragt die Bischöfe von Merseburg und Meissen[1] *und Magister Nicolaus de Fractis*[2], *Otto Sohn Herzog Rudolfs von Sachsen in das ihm verliehene Kanonikat zu Mainz einzuführen.*

Registrum Iohannis XXII., Reg. XCVI Nr. 3651 Rom Vat. A.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 245 Nr. 406.

[1] *Bischof Withego von Meissen 1312–1341.* [2] *S. oben Nr. 797.*

1330 April 29. Avignon. 839.

Papst Johannes (XXII.) providiert den Jacob, des verstorbenen Berthold de Clavi[1] *Sohn, mit einem Kanonikat in Merseburg und reserviert ihm eine Präbende daselbst.*

Registrum Iohannis XXII., Reg. XCIV Nr. 959 Rom Vat. A.[2]

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 246 Nr. 410.

Nach der für Provisionen üblichen Kanzleiformel verfasst.

[Iohannes episcopus servus servorum dei].[a] Dilecto filio Iacobo nato quondam Bertholdi de Clavi canonico Mersburgensi salutem [et apostolicam benedictionem].[b] Exigentibus tue probitatis meritis, super quibus apud nos laudabiliter commendaris, inducimur, ut tibi reddamur ad gratiam liberales. Hinc est quod nos, volentes tibi huiusmodi tuorum meritorum intuitu gratiam facere specialem, canonicatum ecclesie Mersburgensis cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus. Prebendam vero, si qua in eadem ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit, quam per te vel procuratorem tuum ad hoc legitime constitutum infra unius mensis spacium, postquam tibi vel eidem procuratori va(catio) illius inno(tuerit), duxeris acceptandam, conferendam tibi post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis donationi apostolice reservamus, districtius inhibentes venerabili fratri nostro .. episcopo et dilectis filiis capitulo Mersburgensi seu illi vel illis, ad quem vel ad quos in eadem ecclesia prebendarum collatio, provisio seu quevis alia dispositio communiter vel divisim pertinet, ne de huiusmodi prebenda interim etiam ante acceptationem eandem, nisi postquam eis constiterit, quod tu vel procurator predictus illam nolueritis acceptare, disponere quoquo modo presumant, ac decernentes ex nunc irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Non obstantibus de certo canonicorum numero et quibuslibet aliis ipsius ecclesie statutis et consuetudinibus contrariis, iuramento, confirmatione sedis apostolice

[a] *nach der Kanzleiformel ergänzt.* [b] salutem etc. *Reg.*

Digitized by Google

seu quacunque firmitate alia roboratis; aut si aliqui apostolica vel alia quavis auctoritate in eadem ecclesia in canonicos sint recepti vel, ut recipiantur, insistant; seu si super provisionibus sibi faciendis de canonicatibus et prebendis in eadem ecclesia speciales vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales dicte sedis vel legatorum eius litteras impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus preterquam auctoritate nostra in ecclesia [ipsa] receptis vel prebendas ibidem expectantibus in eiusdem prebende assecutione te volumus[c] anteferri, sed nullum per hoc eis quoad assecutionem prebendarum et beneficiorum aliorum preiudicium generari; seu si eisdem episcopo et capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli non possint, quodque de canonicatibus et prebendis ipsius ecclesie aliisque beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem vel provisionem seu quamvis aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes[d] plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet alia prefate sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus huiusmodi gratie impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis; aut si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus eiusdem ecclesie solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et, cum ad ecclesiam ipsam accesseris, corporaliter illud prestes; sive quod parrochialem ecclesiam sancti Pauli Erfordensem Maguntin(ensis) diocesis obtines, licet de ipsius ecclesie possessione et fructuum perceptione per officiales venerabilis fratris nostri . . archiepiscopi Treverensis et dilectorum filiorum capituli ecclesie Maguntin(ensis) iam longo transacto tempore, prout asseris, omnimode sis eiectus, aut quod de canonicatibus et prebendis sancti Andree Coloniensis et Montis sancte Marie Frankinfordensis dicte diocesis ecclesiarum nec non de beneficio ecclesiastico cum cura vel sine cura spectante ad collationem dilecti filii . . prepositi ecclesie Maguntin(ensis) per diversas sedis predicte litteras tibi alias est provisum; que quidem provisiones tibi ad presens, pro eo quod . . prepositus et capitulum dicte ecclesie sancte Marie manifeste, prout asseris, sedi prefate sunt rebelles, inutiles esse videntur. Nulli ergo [omnino hominum liceat hanc paginam][e] nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis et constitutionis infringere [vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum].[f]

---

[c] voluimus *Reg.* [d] factam *Reg.* [e] Nulli ergo etc. *Reg.* [f] infringere etc. *Reg.*

Digitized by Google

Datum Avinione III. kalendas Maii [pontificatus nostri][g] anno quartodecimo.

[1] *Schmidt a. a. O. liest, wahrscheinlich richtiger als der Herr Sachverständige vom Kgl. Preuss. Institut,* Clam. [2] *Vgl. Nr. 771 N. 1.*

1330 April 30. Avignon. 840.

Papst Johannes (XXII.) beauftragt den Propst des Klosters Ettersburg, den Thesaurar von Naumburg und den Scholasticus von Toul, den Jacob, des verstorbenen Berthold de Clavi Sohn, in das ihm verliehene Kanonikat in Merseburg einzuführen.

Registrum Iohannis XXII., Reg. XCIV zu Nr. 959 Rom Vat. A.[1]

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 246 zu Nr. 410.

Das Mandat ist das Executorium zu Nr. 839, an das es sich unmittelbar mit In eodem modo *anschliesst. Über den Namen des Jacob s. Nr. 839 Anm. 1. — Nach der stehenden Kanzleiformel verfasst.*

[Iohannes episcopus servus servorum dei].[a] Dilectis filiis[b] .. preposito monasterii sancti Iustini in Eytersburg[2], per prepositum soliti gubernari, et .. thesaurario Nuemburgensis ac .. scolastico Tullensis ecclesiarum salutem [et apostolicam benedictionem].[c] Exigentibus dilecti filii Iacobi etc. usque inutiles esse videntur.[3] Quocirca mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem Iacobum vel procuratorem suum eius nomine faciatis[d] ex nunc auctoritate nostra in eadem Mersburgensi ecclesia in canonicum recipere et in fratrem, stallo sibi in choro et loco in capitulo ipsius ecclesie cum plenitudine iuris canonici assignatis, prebendam per nos in eadem ecclesia, ut premittitur, reservatam, si tempore huiusmodi nostre reservationis vacabat ibidem vel ex tunc vacavit aut quam primum illam vacare contigerit, cum omnibus iuribus et pertinentiis suis eidem Iacobo vel dicto procuratori suo pro eo post acceptationem huiusmodi eadem auctoritate conferre et assignare curetis, inducentes eum vel procuratorem predictum ipsius nomine in corporalem possessionem prebende, iurium et pertinentiarum predictorum et defendentes inductum sibique facientes de ipsorum canonicatus et prebende fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi. Non obstantibus omnibus supra dictis[3]; seu si eisdem episcopo et capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim a prefata sit sede indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes[e] plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem; contradictores auctoritate nostra [per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo].[f]

---

[g] *nach der Kanzleiformel ergänzt.* [a] In eodem modo *Reg.* [b] dilecto filio *Reg.* [c] salutem etc. *Reg.* [d] facientes *Reg.* [e] factam *Reg.* [f] nostra etc. *Reg.*

Digitized by Google

Datum [Avinione III. kalendas Maii pontificatus nostri anno quartodecimo].[g]

[1] *Vgl. oben Nr. 771 N. 1.* [2] *Ettersburg bei Weimar.* [3] *Vgl. Nr. 839.*

1330 Juli 14. Merseburg. 841.

Eid des Propstes Gunzelin.

Abschrift aus der Mitte des 14. Jahrhunderts im Cod. misc. DCCCXLVI der Stadtbibliothek zu Leipzig (Rep. II. 4. 130) f. 344 (Überschrift: Instrumentum publicum de iuramento prepositi Mersburgensis).[1]

Vgl. Nr. 381. 429. 675. Der Petitdruck zeigt das Verhältnis zu der letzteren Formel an, die fast genau wiederholt erscheint.

In nomine domini. Amen. Anno eiusdem M°. CCC°. XXX°, indictione XIII[a], XIIII[a]. die mensis Iulii. Cum honorabilis vir dominus Otto de Dizcowe canonicus ecclesie Mersburgensis instrumentum super iuramento prepositi confectum antelegeret in presencia mei, notarii infra scripti, et testium subscriptorum, honorabilis vir dominus Guncelinus prepositus electus et confirmatus ecclesie Mersburgensis iuramentum per prepositum fieri solitum fecit et disposuit in hec verba:

Ego Guncelinus prepositus Mersburgensis ecclesie promitto, quod dominis et fratribus meis dabo prebendam debitam in qualitate et quantitate legitima, statutis temporibus et diebus debitis, bona fide; omni fraude, dolo et malo ingenio remotis penitus et exclusis. Sed si forte, quod absit, tredecim[a] diebus in solucione prebendarum me negligentem esse [contigerit][b] et morosum, ex tunc ipso facto sim excommunicacionis vinculo innodatus per sentenciam excommunicacionis inferius * latam, nisi forte dominorum et fratrum meorum gracia et caritas michi decreverit longiores indutias indulgere. Si vero per hostilitatem vel sterilitatem vel alio quocumque modo census prepositure diminutus fuerit, quicquid percepero de toto censu vel alio quocumque modo, totum distribuam in solucione prebendarum dominis supra dictis. Item ligna prepositure non vendam, nisi sint virgulta parvula, que cedua fuerunt ab antiquo, et inter eadem ligna * camere non vendita amplius reservabo. Item amplius non ero particeps obedienciarum vacancium, sed obediencias prius habitas ante prepositurarn cum suo onere reservabo. Hec omnia premissa et singula volo servare et diligentius adimplere: Sic me deus adiuvet et hec sancta dei ewangelia.

Actum Merseburg anno, indictione et die predictis, in choro kathedralis ecclesie; presentibus honorabilibus viris et discretis domino Frederico de Gudensueghe canonico ecclesie Cycensis, Theod(erico) notario episcopi Mersburgensis, Conrado de Pygauia perpetuis vicariis

---

[g] datum ut supra *Reg., ergänzt nach Nr. 839.* [a] *Da Nr. 381 und Nr. 675* quatuordecim *bieten, so beruht wohl die obige Lesart auf einem Schreibfehler des Copisten.* [b] *fehlt im cod., ergänzt aus Nr. 381 und Nr. 675.*

Digitized by Google

ecclesie Mersburgensis, Iohanne de Hall(is) plebano in Sweyme, Iohanne de Ozsacz plebano in Crestorph, testibus ad hoc vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Wedekindus de Brunswic clericus Hyldens(emensis) dyoc(esis), auctoritate imperiali notarius publicus presentibus interfui, ea omnia fideliter propria manu scripsi et subscripsi, in hanc formam publicam redegi meoque consueto signo signavi rogatus.

[1] *Vgl. Naumann Catalogus manuscr. p. 205.*

1330 Juli 18. Merseburg. 842.

Bischof Gebhard, der frühere Decan Dietrich von Freckleben und der Archidiacon Otto von Dieskau wählen im Auftrage des Kapitels den Canonicus Gunzelin zum Propst, verteilen die vacanten Obedienzen und Benefizien und bestimmen, dass das Kapitel dem Bischof Heinrich von Naumburg über das ihm verpfändete Schloss Lützen seine Urkunde geben solle.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 210): Perg. 3 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Dietrich von Freckleben; 3. Offizial) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben in der Art des Schreibers von Nr. 859. Auf dem Rücken (s. XV): Littera annectionis cantorie cuidam archidiaconatui et vice versa *und dazu* Electio prepositi et divisio obedientiarum | No. 12. P. — *Chart. magn. f. 11'; Berbissdorff IV 56 Nr. 320; Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1330.*

Gedr. Arndt Archiv der Sächs. Geschichte III 307 Nr. 1 aus Or.

Vgl. Nr. 841. 744. 835.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen. Cum vacante prepositura ecclesie Mersburgensis ac quibusdam obedienciis | seu beneficiis precariaque propter neccessitatem ecclesie nostre iam dicte per dominum nostrum .. episcopum petita esset danda ac littere super obligacione castri in Lutzin[1] reverendo patri ac domino domino Hinrico Nuwenburgensi episcopo et suo capitulo similiter essent dande ac moderacio serviciorum dominis nostris de obedienciis faciendorum facienda immineret, placuit omnibus et singulis per formam compromissi eidem prepositure providere ac de obedienciis et beneficiis pro nunc vacantibus seu vacaturis aliosque articulos prenarratos per modum eundem expediri. Reverendo in Christo patri ac domino domino Gheuehardo episcopo, Theoderico de Vrekeleue quondam decano michique Ottoni dicto de Dizkowe canonico et archydiacono Mersburgensis ecclesie predicte potestatem plenam et liberam eligendi et ipsi prepositure de preposito providendi, de obedienciis et beneficiis vacantibus et vacaturis disponendi ac alios articulos prenarratos expediendi dederunt. Nos post[a] diversos tractatus multiplicum perso-

[a] post *ist nachträglich eingeschoben.*

Digitized by Google

narum divina favente gracia in dominum Guntzelinum nostre ecclesie canonicum direximus vota nostra. Unde ego Otto predictus vice mea et dictorum collegarum seu sociorum meorum et de mandato[b] ipsorum vice eciam tocius capituli predictum .. Guntzelinum eligo in prepositum prepositure supra dicte et eidem prepositure provideo de eodem. De obedienciis quoque ac beneficiis vacantibus vice mea ac predictorum collegarum seu sociorum meorum et de mandato ipsorum, vice eciam tocius capituli, taliter pronunciando dispono, quod dominus Enghelbertus decanus habebit decimam in Muschowe[2], quam eidem assigno[c]; domino vero Vlrico de Ostrowe et domino Wedeghoni patruo suo assigno[c] obedienciam in Russin, quam habuit dominus de Neyndorp[3], ita quod, si unum ipsorum discedere contingeret, quod absit, pars illius vacare deberet capitulo; domino Theoderico de Vrekeleue Bezene et Hondorp cum suis pertinenciis; domino Hinr(ico) de Wedebach Lenewiz; domino Wlrado de Burniz sex mansos in Corwete inferiori; ibidem domino Ottoni de Redere octo mansos; domino Ludolfo de Pach [Wu]ns[d] et Wantsleue; domino vero de Stalberch Stůdenik; domino de Gusowe ecclesiam sancti Maximi; domino de Ou[suelt cam]eram epischopalem cum Hunleue et Deliz et cum bonis pertinentibus ad estuarium dominorum; magistro vero Th[yderico de Da]sle Muschowe, quod vacat per resignacionem domini decani; domino de Tannenberch molendinum inferius; [domino] quoque de Ylburch Corwete superius; domino pincerne Gherwerdestorp; magistro Petro Scuditz; magistro quoque Ottoni [obe]dienciam in Lo; domino Hinr(ico) de Hakenstede Eyghen; item mansum in Eychstorp, quem emit[e] pie memorie dominus Vlricus de Amendorp, nomine et modo quo supra assigno ad organa, quem in procuratione habebit dominus Theodericus de Vrekeleue, ita quod omnes fructus, quos inde recipiet, convertit ad organa; item cantoriam archidiaconatui, quem habet magister Otto, annecto ac unio, ita quod ammodo non dicantur due dignitates, sed una, et unum sine altero vacare seu de cetero conferri non possit, et hoc facio et ordino nomine et modo quo supra. De omnibus vero premissis quilibet de suis obedienciis sub pena statuti capituli ministrabit, prout in regula eiusdem capituli continetur. De litteris vero super obligacione castri, ut predicitur, modo et nomine quo supra dispono, quod debeant dari et sub sigillo capituli sigillari, secundum quod sub sigillo venerabilis in Christo patris ac domini Gheuehardi nostri episcopi predicti iam sunt date et sigillate, et quod precaria, de qua supra dicitur, sit danda de bonis in territorio domini nostri constitutis[f], secundum quod eam milites et vasalli ecclesie esse[g] dandam decreverunt et licenciaverunt. De moderacione quoque serviciorum modo et nomine quo supra pronunciando dispono, quod teneatur et observetur, sicut ultimo fuit moderatum et observatum.

---

[b] *corr. aus* mandatis. [c] *corr. aus* assignamus. [d] Wns *Chart.* [e] *folgt durchstrichen* dominus. [f] constutis *Or.* [g] *corr. aus* esset.

Digitized by Google

Et nos Gheuehardus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus omnia et singula premissa, ordinata et disposita, non solum ut compromissarius, verum eciam auctoritate episcopali ut episcopus ratificamus, abprobamus et presentibus confirmamus, excepta tamen confirmacione .. prepositi, quam modo consueto et iuris ordine faciemus observato.

In quorum omnium testimonium nos Gheuehardus episcopus et nos Theodericus quondam decanus[h] ecclesie Mersburgensis nostra sigilla presentibus duximus apponenda.

Ego quoque Otto predictus, quia sigillo proprio ad presens careo, in testimonium premissorum sigillum officialatus, cum sim offic(ialis) curie Mersburgensis, duxi presentibus apponendum.

Actum et datum Mersburch anno domini M°. CCC°. XXX°, quarta feria proxima ante festum Marie Magdalene.

(LS.) (LS.) (LS.)

[1] *Vgl. oben Nr. 835.* [2] *Über die Orte vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI. XVII. XVIII und zwar: Meuschau (XVI 261), Rössen (XVI 310), Hondorf (XVI 167), Lennewitz (XVI 302), Klein-Korbetha (XVII 429), Wünsch (XVI 282), Wansleben im Seekreis, Steuden im Seekreis, Holleben (XVIII[a] 225), Delitz (XVII 391. XVIII[a] 215), Gross-Korbetha (XVI 222), Gerwardesdorf (XVI 175. XVIII[a] 219), Schkeuditz (XVIII[b] 98), Hohenlohe (XVII 415), Meuchen (XVII 435), Eisdorf (XVII 399).* [3] *Ludwig von Neindorf.*

1330 August 15. Merseburg. 843.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Kapitel von S. Sixti eine Hufe in Klein-Görschen, die Heinrich Pleban in Görschen und Canonicus von S. Sixti von Heinrich Krulle gekauft hat.

Or. in zwei Ausfertigungen (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 27[a] und 27[b]):
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[2]. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in minori Gorsene. | R(egistrata) *und* Littera ad primam prebendam et redditus *(offenbar irrig statt zu Nr. 844). — Registr. litter. s. Sixti f. 43.*
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Gleich A geschrieben vom Not. H[2]. Auf dem Rücken (s. XIV): De uno manso in parvo Gorsne.

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 86 Nr. 27 aus B.

In nomine domini. Amen. Ad perpetuam rei memoriam. Nos Geuehardus dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis[a] universis tam presentis | temporis quam futuri volumus esse notum, quod discretus vir Henricus plebanus in Gorsne, ecclesie sancti Sixti in Mersburg canonicus rite et iusto empcionis tytulo suis denariis ab honesto famulo Henrico Krulle dicto de Kônritz[b] unum mansum situm in

[h] *corr. aus* decano [a] Mersburgensis ecclesie episcopus | *B.* [b] Konritz *B.*

Digitized by Google

campo ville dicte Weynegen-Gorsne[1] annuo duas marcas solventem comparavit et capitulo sive canonicis ecclesie sancti Sixti predicte divino commonitus spiramine donavit, sibi et suis parentibus perpetuam salutis memoriam ibidem cupiens ordinare; dictus quidem Henricus Krulle mansum prenominatum ad manus nostras libere[c] resignavit. Quem in manu nostra liberum tenentes, ob dei et beati Sixti reverenciam eterne retribucionis premii spem habentes ac precibus supplicibus Henrici plebani ac canonici predicti pie condescendentes, predictum mansum cum eius proprietate et quolibet iure et utilitate, que ei nunc insunt vel in futuro inesse poterunt, dedimus et presentibus damus, incorporamus et apropriamus capitulo sive canonicis ecclesie sancti Sixti prenominati iure proprio perpetuo habendum, tenendum et liberaliter possidendum et eorum usui profuturum vel quidquid de ipso decreverint faciendum[d], nobis ad huiusmodi donacionem et apropriacionem mera voluntate et consensu honorabilium virorum Guncel(ini) prepositi, Englb(erti)[e] decani tociusque capituli ecclesie nostre supra dicte communicatis et concessis. In cuius rei evidens testimonium presentem cyrographum dedimus super eo confectum nostri sigilli appensione munitum.[f]

Et nos Guncel(inus) dei gracia[g] prepositus, Engelb(ertus) decanus totumque Mersburgensis ecclesie capitulum, ut noster consensus appareat[h], premissis favorabiliter affuisse, sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XXX°,[i] in assumpcione beate Marie virginis.[k]

(S.) (S.)

[1] *Klein-Görschen, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 405.*

1330 Oktober 9. Merseburg. 844.

Bischof Gebhard regelt mit Zustimmung des Kapitels die Einkünfte der vakanten Benefizien.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 212[a] und 212[b]):

A) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard verloren; 2. Fragm. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[1]. Auf dem Rüken (s. X V): Statutum super fructibus primi anni beneficiorum vacantium. | No. 1. Q. — *Abschrift aus der Mitte des 14. Jahrh. im cod. misc. DCCCXLVI f. 349 Leipzig Stadtbibl. (Rep. II. 4. 130)[1] mit der Überschrift:* Statutum de annis *und im cod. Nr. 128 f. 52' Merseburg Kapitelbibl.*

B) Perg. 2 Sp. Fragm. wie A. Gleich A geschrieben vom Not. H[1]. Auf

---

[c] libere ad manus nostras *B.* [d] disponendum *B.* [e] Engelberti *B.* [f] communitum *B.* [g] dei gracia *in B über der Zeile nachgetragen.* [h] ap- reat *A.* [i] anno *und* M° CCC° XXX° *in A auf Rasur;* millesimo tricentesimo tricesimo *B.* [k] virginis Marie *B.*

Digitized by Google

dem Rücken (s. XIV): Statutum capituli de redditibus prebendarum, officiorum et vicariarum *und (s. XV)* et qualiter servient defuncto, fabrice et beneficiato. | No. 2. Q. — *Chart. magn. f. 39; Berbissdorff IV 55 Nr. 319.*

Zur Sache vgl. Nr. 649. 744. 842.

Der Petitdruck zeigt die Übereinstimmung mit Nr. 649.

Gheueh(ardus) dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus presentibus et futuris, quibus exhibitum fuerit presens scriptum seu ostensum, omnibus in perpetuum. Officii nostri[a] debitum | subditorum commodis[b] iugi sollicitudinis studio debet intendere, nam cum * onera excutimus, scandala removemus, nos in ipsorum quiete quiescimus et in pacis tranquillitate salubriter iocundamur. Utilitati igitur dicte nostre Mersburgensis ecclesie, in cuius prosperitate utique prosperamur, desideranter intendere cupientes, de maturo consilio et unanimi consensu dilectorum in Christo Guncelini prepositi, Engelberti decani, Ottonis scolastici tociusque capituli[c] ecclesie nostre Mersburgensis decernendo statuimus et statuendo decernimus, quod omnes redditus dignitatum, personatuum, officiorum, prebendarum, obedienciarum, capellarum, parrochiarum, que intra capitulum ecclesie nostre conferri solent, et vicariarum quarundam, que ad chorum spectant, deservire debent tam capitulo quam defunctis secundum modum infra scriptum. Prebenda siquidem integra in primo anno computando a die obitus defuncti pro medietate deserviet defuncto et pro medietate prebendato: in secundo anno medietas fabrice et preposito et medietas prebendato: in tercio vero anno tres partes cedent prebendato et pro quarta parte dabit capitulo alteram mediam marcam, quam pecuniam infra tres menses computando a festo beati Iacobi[2], quod illo anno tercio occurrit, persolvet; quod si non faceret, ex tunc ab ingressu ecclesie ipso facto suspensus erit, donec talis[c] pecunia ab ipso integre persolvatur. Quanto autem tempore et qualiter prebendatus de maiori prebenda, quam adeptus est, servit defuncto, fabrice, preposito et capitulo, tanto tempore et taliter sibi serviet minor prebenda, quam dimisit. De dignitatibus autem, personatibus, beneficiis, officiis et obventionibus, parrochiis et capellis sic volumus observari, quod beneficiatus et defunctus, qui unumquodque eorum tenuit, a die obitus sui usque ad festum beati Iacobi tunc instans censum, si quis superest illo anno solvendus, et a festo Iacobi ultra per annum unum redditus omnes inter se divident, et quidquid canonicis, vicariis, campanariis vel officiatis de eisdem ministrandum est vel comode ministrari poterit, pro rata receptorum equaliter ministrabunt. In sequenti vero anno beneficiatus omnes redditus recipiet et quartam[d] partem ipsorum secundum estimacionem in privilegiis vel libris aut regula capituli conscriptam dabit capitulo defalcatis ante omnia, que canonicis, vicariis, campanariis et officiatis seu pauperibus danda

[a] nostri | *B.* [b] comodis *B.* [c] talis talis *B.* [d] recipiet et quartam *in B auf Rasur.*

Digitized by Google

sunt vel comode dari poterunt aut que alias pro execucione talis officii, personatus aut beneficii danda erunt, quam quartam partem infra tres menses a primo termino solucionis census illius anni computando persolvet; quod si non faceret, ex tunc eciam ab ingressu ecclesie ipso facto suspensus erit, donec integre, quod taliter tenetur[e], capitulo fuerit ab ipso persolutum. Preterea, si aliquem canonicorum vel vicariorum religionem intrare seu habitum laycalem sine consensu capituli assumere contigerit et ipsum canonica monicione premissa non dimiserit vel proprio motu aut iure cogente prebendam vel alios redditus, quos tamquam canonicus vel vicarius quis optinet, resignaverit vel dimiserit, media pars illius pro uno anno deserviet capitulo sub modo, forma ac pena prenarratis. De fructibus autem dignitatum, personatuum, obedienciarum vel quorumcumque beneficiorum capitulo solvendorum, sive per mortem sive per resignacionem vacare contingat, sic solvendam intelligimus capitulo partem suam, quod, ubicumque manifestum est, aliquod eorum desolatum aut incultum esse in parte vel in toto, quod de illo desolato vel inculto ille, qui aliquod eorum adipiscitur, quantum ad fructus primi anni nichil solvere teneatur. Si vero dignitatem, personatum vel quodcumque istorum beneficiorum aut obedienciarum qualitercumque eciam bis uno anno vacare contingat, ille, qui censum tollit, ad istud statutum tenebitur, et si ambo sustulerint, quivis eorum pro rata dabit, quod est dandum in termino et sub pena preexpressis. Omnia autem servicia obedienciarum nostrarum generaliter debent inchoari in die beati Bartholomei[3] et terminari in eodem, non obstante eo, quod census aliquando post diem servicii derivatur. Si vero quis post diem beati Bartholomei et ante percepcionem census servit aliqua servicia et ita moritur, antequam dies census adveniat, is, qui talem obedienciam consequitur, quia pro media parte tollit censum, medietatem serviciorum distributorum recompensabit et ulterius secundum ratam eque serviet de eadem, secus erit, cum plures sunt termini solucionis census et quis moritur aliquibus elapsis, quia tunc ille, qui obedienciam adeptus est, pro rata adhuc percipiendorum tollit et servit cum defuncto, dummodo servicia tunc residua quantitatem census residui non excedant, quia defectum illum defunctus supplere tenebitur, pro eo quod censum ante sustulit, de quo talia servicia ministrantur. De redditibus vero vicariarum sic servabitur: Quocumque tempore anni moriatur vicarius, uno anno integro a die obitus sui computando, media pars serviet defuncto et media pars beneficiato; in sequenti anno beneficiatus quartam partem dabit capitulo, deductis tamen in unoquoque anno, quod ipse vicarie officiari poterunt, et datis, que danda sunt vel comode dari poterunt, canonicis, vicariis, campanariis, officiatis et pauperibus. Istud autem statutum observari volumus de hiis tantum vicariis, quarum redditus, datis prius inde, que danda sunt, ad sex marcas vel ultra se

[e] *in B corr. aus* tenent.

Digitized by Google

extendunt. Ecclesie vero parrochiales, scilicet in Lo, in Szitebur[f], in Meydebûrne, in Kuscheborch[g], in Tzueyme[h], in Helpede, in Dôlzk[i], item ecclesia sancti Maximi in Mersburg, in Gûsowe[k], in Lunowe, in Gôlz, in Bosendorph, in Vphusen, in Liuenowe[l], in Storkwitz, in Krechstorph[m], in Indagine prope Scudiz, in Dobertowe[4] et alie quecumque ecclesie, que per prepositum, decanum et alios ecclesie nostre canonicos extra capitulum conferuntur, dum vacaverint, uno anno, quartam partem omnium redditnum et proventuum dabunt capitulo, dummodo earum redditus et proventus ad sex marcas vel ultra se extendere dinoscantur. Prepositus vero, qui pro tempore fuerit, quocumque tempore anni decesserit, redditus suos illo anno usque ad festum beati Iacobi percipiet et dominis nostris inde prebendam sicut aliis annis ministrabit; et ne suus successor in porcione ipsum contingente defraudetur, pro unoquoque quartali anni a die electionis sue usque ad festum beati Iacobi tunc instans currente quatuor marcas sibi dabit, die vero beati Iacobi adveniente ille, qui prepositurarn adeptus fuerit, redditus et amministracionem ipsius habebit integre et preposito defuncto seu suis testamentariis pro illo anno dabit sedecim marcas; in sequenti autem anno dominis nostris sive capitulo prepositus dabit octo marcas infra prescriptum terminum et sub pena statuti preexpressa. Et quia istud statutum de nostro consensu et voluntate per predictum[n] nostrum capitulum rite et racionabiliter factum est, ipsum approbamus et in nomine domini presentibus confirmamus. In cuius evidenciam presentes litteras nostro sigillo muniri fecimus.

Nos quoque Guncelinus prepositus, Engelb(ertus) decanus, Otto scolasticus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis supra dicte[o] ad exprimendum super premissis nostrum consensum sigillum nostri capituli presentibus duximus apponendum.

Actum et datum Mersbûrgh[p] anno domini millesimo trecentesimo[q] tricesimo, in die beati Dyonisii martyris et sociorum eius.[r]

(S.) (S.)

[1] *Vgl. Naumann Catal. manuscr. p. 205.* [2] *Juli 25.* [3] *August 24.* [4] *Über die Namen vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI. XVII. XVIII: Hohenlohe (XVII 415), Schkeitbar (XVII 449), Magdeborn (XVII 366), Keuschberg (XVII 421), Zweymen (XVIII[b] 141), Helfta, Delitz (XVIII[a] 215), Geusa (XVI 227), Leuna (XVI 254), Göhlitzsch (XVI 232), Passendorf (XVIII[a] 235), Obhausen (XVII 365), Liebenau (XVIII[b] 122), Storkwitz, Kriegsdorf (XVI 252), Hayna (XVIII[b] 116), Oberthau (XVIII[b] 127).*

---

[f] Szitebûr *B.* [g] Kuschebôrch *B.* [h] Tzveyme *B.* [i] Dolzk *B.* [k] Gûsowe *B.* [l] Lyuenowe *B.* [m] Krestorph *B.* [n] dictum *B.* [o] predicte *B.* [p] Mersburg *B.* [q] trecensimo *A.* [r] *von* Et quia *ab in B andere Tinte.*

Digitized by Google

1330 November 29. Merseburg. 845.

Das Kapitel von S. Sixti setzt zwei Generalkapitel ein, eins auf den 5. August, das andere auf den 24. November, und verpflichtet Abwesende wie Anwesende auf deren Beschlüsse.

Or. Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 29): Perg. Sp. Fragm. an Pergamentstreifen durch Plica. Von unbekannter, in der Urkundenschrift wenig geübter Hand. Auf dem Rücken (s. XVI): De duobus capitulis annuatim. | R(egistrata). — *Registr. litter. s. Sixti f. 48.*

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I^d 88 Nr. 28 aus Or.

In nomine domini. Amen. Licet in omnibus ecclesiis collegiatis super diversis tractatibus habendis canonici ad generale | colloquium, quod capitulum dicitur, certitudinaliter sint vocandi, tamen, cum per venerabilem dominum nostrum dominum Gheu(ehardum) ecclesie Mersburgensis episcopum novum collegium sit institutum in ecclesia sancti Syxti in Mersburch cum tenuis redditibus, et in novella plantacione multa essent necessaria et sepius canonici ad hoc essent citandi, sed cum defectus sit in scolastico, cuius interest ordinare litteras et presentare decano ad citand(um) canonicos, nos Vulr(adus) prepositus, Lud(olfus) decanus ceterique canonici ecclesie sancti Syxti statuimus et ordinamus duo generalia capitula, videlicet unum in vigilia sancti Syxti[1] et unum in vigilia beate Katerine[2], quibus capitulis ad disponendum et ordinandum de prebendulis nostris et serviciis et vicibus servandis et ad alia tractanda, quecumque necessaria sunt ecclesie et toto collegio, interesse volumus et ad hoc nos presentibus obligamus, volentes tamen, si aliqui fuerint absentes, quicquid per presentes tractatum vel ordinatum vel factum fuerit in eisdem capitulis generalibus, dummodo pro ecclesia et collegio sit et iuri non contrarium et rationi consonum, ab omnibus tam absentibus quam presentibus inviolabiliter observetur. In cuius rei testimonium sigillum nostri capituli presentibus est appensum.

Datum Mersburch anno domini M°. CCC°. XXX°, in vigilia beati Andree apostoli. (S.)

[1] *August 5.* [2] *November 24.*

1330. Merseburg. 846.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels der Thomaskirche auf dem Neumarkt eine Hufe in Gräfendorf, die Johannes und Konrad von Werder ihr zur Feier des Jahrgedächtnisses ihres Vaters Konrad und ihrer Mutter Sophie geschenkt hatten.

Or. Merseburg (Nr. 213): Perg. 2 Sp. Fragm. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. I. Auf dem Rücken (s. XIV): Super donatione proprietatis unius mansi in Greuend(orp) ad ecclesiam sancti Thome in novo foro Mersburch. | No. 8. C. — *Chart. magn. f. 76'; Berbissdorff IV 59 Nr. 323.*

Digitized by Google

In nomine domini. Amen. Nos Geueh(ardus) dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus in perpetuum. Uni-|versorum tam presentium quam futurorum industrie volumus esse notum, quod Iohannes ac Conradus, filii quondam honesti militis Conradi dicti de Werdere nostri fidelis, cum unanimi voluntate et consensu omnium fratrum suorum ob remedium parentum suorum, eorum perpetuam recommendationem facere cupientes, unum mansum situm in campis ville dicte Greuendorp[1], quem colit Iohannes dictus Berchten, solventem annuatim unam marcam argenti usualis et dativi, ecclesie sancti Thome martyris in novo foro Mersburgensi donaverunt[2], eo modo cum consensu et voluntate nostra et honorabilium virorum dominorum Guncelini prepositi, Engelb(erti) decani tociusque capituli ecclesie nostre disponentes et ordinantes, quod singulis septimanis per anni circulum rector ecclesie beati Thome iam dicte, quicumque pro tempore fuerit, pro commemoratione dicti Conr(adi) patris eorum ac Sophye matris ipsorum omnibus secundis feriis unam missam celebret animarum omnibusque sabbatis missam de domina nostra, videlicet Salve sancta[a] parens, celebrabit. Super hoc dabit stipam pauperibus, quantam pro medio fertone comparare poterit, in anniversario ipsius Conr(adi), qui est in die beati Seuerini.[3] Item dabit stipam in anniversario Sophye matris eorum, qui est in vigilia beatorum Petri et Pauli apostolorum[4], quantam pro medio fertone comparare poterit. Unde nos opus pietatis huiusmodi ob spem retributionis eterne affectantes promovere, quantum possumus, dictorum fidelium virorum[b] devotis inducti precibus, proprietatem predicti mansi, que ad nostram pertinuit ecclesiam, apropriantes damus et incorporamus prefate sancti Thome ecclesie novi fori in nomine domini per presentes, ad hoc consensu prenominatorum dominorum capituli ecclesie nostre favorabiliter et concorditer accedente. Ne autem aliquis apropriationem prenarratam nostram aliquo modo infirmare seu annullare presumat, auctoritate nostra ordinaria decernentes districtius inhibemus. In quorum testimonium sigilla nostrum nostrique capituli presentibus duximus apponenda.

Actum et datum Mersburgh anno domini M°. CCC°. XXX.

(S.) (S.)

[1] *Über Gräfendorf s. Nr. 410.* [2] *Die hier angezogenen Urkunden sind nicht erhalten.* [3] *Oktober 23.* [4] *Juni 28.*

---

[a] salve sancta *auf Rasur.* [b] virorum *über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

1330. Merseburg. 847.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels der Kirche S. Sixti 4½ Hufen und 5 Höfe in Schönau, die Ulrich Longus von Geusa dem Canonicus Dietrich von Freckleben und den Kanonikern von S. Sixti verkauft hat.

Or. Leipzig Sammlung der deutschen Gesellschaft:[1] *Perg. 2 Sp. (1. Bischof Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Von unbekannter Hand geschrieben. — Registr. litter. s. Sixti f. 71.*

Vgl. Stübel in Mitth. d. deutsch. Gesellschaft VII 119 Nr. 58; gedr. Förstemann in Neue Mitth. I[d] *88 Nr. 29.*

In nomine domini. Amen. Ad perpetue rei memoriam. Nos Gheuehardus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus recognoscimus tenore presencium | et protestamur, quod constitutus coram nobis Olricus Longus dictus de Gusowe filius Hinrici Cratzolf recognovit, se vendidisse pro XIIII marcis usualis argenti V mansum et V curias, sitos in campis et in villa Schonowe[2], solventes annuatim IIj marcas usualis argenti honorabili viro domino Theoderico de Vrekeleue nostre ecclesie canonico et .. canonicis ecclesie sancti Sixti in Mersburch; quam pecuniam recognovit sibi esse integram persolutam, et se obligavit, quod prefatos .. dominum et .. canonicos de eisdem bonis secundum consuetudinem terre vellet warandare, quandocumque et ubicumque ab ipsis fuerit requisitus. Deinde idem Olricus nobis prefatos V mansos et V curias cum omni iure et utilitate, quod in ipsis habuit vel habere poterat, in manus nostras libere resignavit. Nos vero eosdem mansos et curias liberos in manu nostra habentes, ipsos cum omni iure et proprietate et proventibus quibuscumque, qui in eis sunt vel inesse poterunt in futurum, ad instanciam sepe dicti Olrici de Gusowe dedimus et damus prefato domino Theoderico, incorporavimus et incorporamus ecclesie sancti Sixti iam predicte perpetue possidendos, ita videlicet quod sepe fatus dominus Theodericus de eisdem mansis et curiis pro salute anime sue in eadem ecclesia sancti Sixti, prout sibi visum fuerit, poterit ordinare. In quorum omnium testimonium sigilli nostri appensione presens scriptum iussimus communiri.

Nos quoque Enghelbertus dei gracia decanus, Otto scolasticus .. totumque Mersburgensis ecclesie capitulum ad exprimendum nostrum consensum donacioni predicte et omnibus articulis premissis libere accessisse, sigillum nostri capituli presentibus similiter duximus apponendum.

Actum Mersburch et datum anno domini M CCC XXX. Testes vero sunt honorabiles viri Enghelbertus decanus, Otto scolasticus et Ulricus cantor Mersburgensis ecclesie et Willekinus maior vicarius ibidem et plures alii fide digni.

(S.) (S.)

[1] *Abschrift des Herrn Dr. B. Hilliger in Leipzig.* [2] *Schönau, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *151.*

Digitized by Google

1331. Halle. 848.

Bischof Gebhard erteilt zu Gunsten des Klosters Ribnitz Ablass.

Cit. Meklenburg. UB. VIII 187 Nr. 5216 aus dem Original im Klosterarchiv zu Ribnitz.

Ausserdem gab unter dem gleichen Datum Erzbischof Otto von Magdeburg und unter dem 23. Februar 1331 Halle Bischof Heinrich von Naumburg für dasselbe Kloster Indulgenz. Woraus sich ergiebt, dass auch B. Gebhards Urkunde zum 23. Februar gehört und dass vermutlich damals eine Magdeburger Provinzialsynode in Halle stattfand.

1331 April 15. 849.

Gebhard weiland Propst zu Magdeburg und Busso Canonicus in Hildesheim geben zu dem Verkaufe von Einkünften in Barnstädt, Göhrendorf, Weidenbach und Strakendorff an Dietrich von Freckleben und die Kanoniker von S. Sixti ihre Zustimmung.

Registr. litter. s. Sixti f. 100 (Überschrift: De bonis in Barnstete; *am Rande:* istud privilegium pertinet ad decanatum).

Zur Sache vgl. Nr. 820. 821.

Noverint[a] universi, quorum interest aut interesse poterit et quibus exhibitum fuerit presens scriptum, quod nos Geuehardus quondam prepositus ecclesie Magdeburgensis et nos Bosso canonicus Hildens(emensis) fratres dicti de Quernforde consentimus et per presentes consentimus vendicioni et donacioni quatuor marcarum redditum et unius lotonis per Brunonem fratrem nostrum factam domino Theoderico de Vrekeleue quondam decano ecclesie Merseburgensis nec non decano et canonicis ecclesie sancti Sixti ibidem; qui quidem redditus siti sunt in villis istis et campis earundem: videlicet unus mansus situs est in campis Barnstete cum una curia solvens annuatim unam marcam, secundus et tercius siti sunt in campis Gerendorff cum duabus curiis solventes duas marcas, quartus situs in campis Widebeke cum una area solvens marcam mediam, et dimidius situs est in campis Strakendorff[1] cum una curia solvens novem lotones, et sic annuatim in universo solvunt quatuor marcas et unum lotonem Vribergensis argenti in festo Michahelis[2]; et eandem vendicionem et donacionem proprietatis bonorum eorundem approbamus, prout in litteris fratris nostri Brunonis prefati continetur[b],[3] renuncciantes omni iuri et privilegio excepcionis et inpeticionis, que nobis in dictis bonis in presenti vel in futuro possent conpetere quoquo modo. In cuius rei testimonium appensione nostri sigilli presentem litteram fecimus roborari.

Datum anno domini M° CCC° XXXI°, feria secunda post diem beatorum martirum Tyburtii et Valeriani.

[1] *Über die Orte s. die Noten zu Nr. 820.* [2] *September 29.* [3] *Nr. 831.*

---

[a] noverit *Reg.* [b] continentur *Reg.*

Digitized by Google

1331 Juli 31. Avignon. 850.

Papst Johannes (XXII.) beauftragt den Propst von S. Pauli in Halberstadt[1], *den Decan von Merseburg und den Scholasticus von Toul*[2], *den Ulrich von Weidist in das ihm verliehene Kanonikat zu S. Sebastiani in Magdeburg einzuführen.*

Registrum Iohannis XXII., Reg. XCIX f. 370' Nr. 1930 Rom. Vat. A.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 269 Nr. 466.

[1] *Heinrich von Hakenstedt.* [2] *Magister Jacobus de Modena, vgl. oben Nr. 772.*

1331 September 23. Erfurt. 851.

Bischof Gebhard giebt zu Gunsten des Marienklosters der Serviten zu Erfurt Ablass.

Or. Magdeburg St. A. (Erfurt IX 11): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug verloren. Schrift unbekannt, wohl Hand des Empfängers. Auf dem Rücken vom Ingrossator selbst: Indulgencia.

Gelbehardus[a] dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus. Cupientes quoslibet Christi fideles ad quelibet pietatis opera quibusdam | spiritualibus muneribus invitare, ut per fructum bonorum operum divine reddantur gracie apciores: omnibus igitur vere penitentibus, contritis pariter et confessis, qui monasterium sancte Marie fratrum servorum sancte Marie ordinis sancti Augustini prope muros Erforden(ses) in anniversario dedicacionis causa devocionis accesserint vel aliquid de bonis suis in vita vel in ultima voluntate ad fabricam memorati monasterii pro animarum suarum remedio duxerint conferendum, de omnipotentis dei et gloriose virginis matris eius ac beatorum apostolorum Petri et Pauli meritis et auctoritate confisi, quadraginta dies criminalium de iniuncta[b] sibi penitencia misericorditer relaxamus, dummodo ad id dyoc(esani)[1] consensus accedat.

Datum in Erfordia[c] anno domini M°. C°. C°. C°. XXXI°, feria secunda proxima post diem beatorum martyrum Mauricii et sociorum eius.

(LS.)

[1] *Erzbischof Heinrich III. von Mainz 1328—1346.*

1331 September 29. Merseburg. 852.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels der Kirche S. Sixti eine Hufe in Geusa, die der Priester Friedrich von Sommerfeld von dem Ritter Ulrich Bock von Geusa gekauft hat.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 30): A) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Fragm. Kapitel) an Pergmentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[1]*. Auf dem*

[a] *so Or.* [b] iniucta *Or.* [c] erfor *Or.*

Digitized by Google

Rücken (s. XIV): De bonis in Ghosouwe. | Domini Fred(erici) de Someruelt. — *Registr. litt. s. Sixti f. 17.*
B) Perg. 2 Sp. (1. verloren; 2. Kapitel) wie in A. Gleich A geschrieben vom Not. H². *Auf dem Rücken (s. XIV):* De bonis in Gusov. | Domini Fred(erici) de Someruelt *und (s. XVI):* Hec littera tangit capitulum huius ecclesie et non maioris (?). — *Registr. litter. s. Sixti f. 20.*

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] *89 Nr. 28 aus A.*

In nomine domini. Amen. Ad perpetuam rei memoriam. Nos Geuehardus dei gracia episcopus ecclesie[a] Mersburgensis | presentibus lucide recognoscimus et testamur, quod, cum discretus vir Fridericus sacerdos dictus de Sůmeruelt a strennuo milite fideli nostro Vlrico dicto Bog de Gusowe unum mansum, qui nominatur mansus Tezekonis de Gusowe, situm in tribus campis, quod veldegelich apud vulgus dicitur, spectantem ad allodium dicti Vlrici Bog in prefata villa[1], sua pecunia rito et debito empcionis modo comparaverit, nos huiusmodi mansum per prefati Vlrici et .. suorum heredum resignacionem benivolam in manu nostra liberum habentes, propter deum et devotam supplicacionem pretacti Frid(erici) sacerdotis cum proprietate et mera libertate et exempcione a decima et precaria ecclesie sancti Sixti in Mersburg[b] tradidimus, aneximus[c] et incorporavimus et presentibus damus, annectimus et incorporamus eidem perpetuo commansurum, ita quidem quod .. decanus et .. canonici in eadem ecclesia sancti Sixti cum tali manso secundum ipsorum beneplacitum et commodum largam disponendi et ordinandi habebunt facultatem. In qua dacione et proprietatis translacione honorabilium virorum dominorum Guncel(ini) prepositi, Eng(elberti) decani tociusque nostre prenarrate Mersburgensis ecclesie capituli nobis communicati fuerunt et mera liberalitate accesserunt consensus et voluntas.

Et nos Guncel(inus) dei gracia prepositus, Eng(elbertus) decanus totumque capitulum sepe dicte ecclesie Mersburgensis, quatenus premissis consensus noster appareat[d] affuisse, hanc litteram reverendi domini nostri .. episcopi Mersburgensis preexpressi sigillo roboratam similiter nostro sigillo fecimus communiri.

Datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XXXI°, in die sancti Michahelis archangeli.

(S.) (S.)

[1] *Über Geusa s. oben Nr. 554.*

---

[a] ecclesie | *B.* [b] Mersburgensi nostra civitate *B.* [c] anneximus *B.* [d] appareat *fehlt in B.*

Digitized by Google

1331 Dezember 8. 853.

Herzog Wilhelm von Braunschweig verpflichtet sich dem Hermann von Wederde zu Liebenau zur Zahlung von 300 Mark.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 215): Perg. 2 Sp. (1. Herzog Wilhelm = Schmidt-Phiseldeck Nr. 88; 2. B. Gebhard) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Von unbekannter Hand geschrieben. Auf dem Rücken (s. XV): Littera domini de Brunswigk. | No. 1 (?) H. — *Berbissdorff IV 62 Nr. 326.*

Gedr. v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. III 423 Nr. 594 aus Berbissdorff.

Vgl. Nr. 854.

Von der gnade godes we hertoge Wilhelm hertoge to Brunswick bekennet in dissem iegenwordigen breve, dat we hern Hermanne von Wederde, des | Leuenowe[1] is, gelovet hebbet entruwen, dat we ome bereden scholen drehundert lodige marck to Berneb(or)ch Brunswikisscher wichte unde witte to unser vrowen daghe lechtmissen, de nu neyst[a] kumpt.[2] Hirvor hebbe we gesat den edelen heren greven Otten von Lutterberch unde Otten sin sone, de hebben vor uns gelovet entruwen, were dat we truwelos worden oder storben, des got nicht enwille, oder ghevangen worde to gude oder to arghe, oder dit vorbenante gelt nicht en beredden to disser vorbescrevenen tyt, so scholde disse silve greve Otte unde Otte sin sone, swan se gemanet worden, binnen den neysten verteynachten[3] darna inriden to Leuenowe unde nicht von dannen to komende, dat gelt enwere bered oder et enwere hern Hermannes wille. So bekenne we vorgenante greve Otte von Lutterberghe unde we Otte sin sone, dat we alle disse vorboscrevenen rede vor unsen iuncheren hertogen Wilhelme entruwen gelovet hebbet stede unde gans to holdene. Echt so bekenne we hertoge Wilhelm, dat we dem silven hern Hermanne von Wederde ock gelovet hebbet drehundert lodige marck to besettenne mit borgen vor unser vrowen daghe lechtmissen, de nu neyst kumpt, to beredene mit pande oder mit pennigen up unser vrowen daghe der lateren[4], de nu neyst kumpt, to Berneb(or)ch mit Brunswikisscher wichte unde witte; were aver dat we dat gelt nicht besetten vor disser tyt, de hirvor bescreven is, so scholde we de drehundert marck, de we up unser vrowen daghe lechtmissen bereden scholden, de nu neyst kumpt, verloren hebben unde scholden inriden to Leuenowe unde hern Hermannes von Wederde ghevangene sin alse vore. Were dat her Herman dat hus to Leuenowe vorlore oder nicht enhedde, so scholde we al dit vorbenante lovede ome halden to Gummere[5] oder to der Zane[6] oder to Nygen[b]-Gatersleue[7], under den dren westene[c] ene, wûr he uns dat enbode. So bekenne we Gheuert von der gnade godes bischop to Mersb(or)ch, greve Otte von Lutterberge de eldere, Borchart de eldere, Borchart de iungere brodere heren to Schrape-

---

[a] *wie es scheint corr. aus* neye. [b] *corr. aus* negen. [c] *so Or.*

Digitized by Google

lowe, Gherart von Quernvorde unde her Arnt Stamere ghenant de Maghere, dat we vor unsen iuncheren hertogen Wilhelme durch sine bede willen entruwen ghelovet hebbet mit gudem willen, af he truwelos worde, des got nicht enwille, oder ghevangen worde to gude oder to arge, so scholde we riden to Mersb(or)ch in eynen hof unde dar nimber ut komen, her Herman enwere bered dryer hundert lodige marck oder et enwere sin wille. Ock bekenne we hertoge Wilhelm, greve Otte von Lutterberge unde we Otte sin sone, dat[d] we entruwen lovet to truwer hant hern Hermannes von Wederde den edelen heren dem bischope to Brandeb(or)ch[8], dem bischope to Mersb(or)ch, Borcharde dem elderen unde Borcharde dem iungeren heren to Scraplowe, hern Iane unde Iordane broderen von Nendorpe, Gerarde von Wederde, hern Henrike dem schenken von B(or)nis, hern Conrade von Waldezer, hern Rodolfe von Kanewerfen, hern Albrechte Busen, hern Vlrike Bocke unde hern Vlrike Plughe al disse vorbescrevenen rede stede unde gans to holdene; were aver dat her Herman von Wederde uns los lete, so welde we von allen luden los wese. To eyme orkunde disser rede hebbe we unse inghesegel an dissen bref laten ghehenget. Unde we greve Otte von Lutterberge unde we Otte sin sone bruket unses heren ingesegel des bischopes von Mersborch, went we to dissem male neyn ingesegel ne hebbe.

Disse bref is gegheven na godes bort dusent drehundert iar in deme enundrittegisten iare, des sundaghe na sente Nycolaus daghe des hilgen bischopes.

(S.) (S.)

[1] *Liebenau, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *122.* [2] *1332 Februar 2.* [3] *1332 Februar 16.* [4] *1332 September 8.* [5] *Gommern, Kr. Jerichow I.* [6] *v. Heinemann l. c, der nach Berbissdorff* to der *Zone liest, deutet den Ort auf Zahna.* [7] *Neu-Gattersleben, Kr. Kalbe.* [8] *Ludwig von Neindorf, Bischof von Brandenburg 1327–1347.*

1331 Dezember 8. 854.

Die Herzöge Wilhelm und Heinrich von Braunschweig lösen den Bischof Gebhard und seine Verbündeten von aller für den Herzog Wilhelm gegen Hermann von Wederden übernommenen Verbindlichkeit.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 214): Perg. 2 Sp. (1. Fragm. Herzog Heinrich; 2. Herzog Wilhelm = Nr. 853) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte in der Plica. Geschrieben vom Not. H[2]*. Auf dem Rücken (s. XV):* Quitancia dominorum ducum Brunswiczensium. | No. 1. TT. — *Berbissdorff IV 63 Nr. 327.*

Gedr. v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. III 425 Nr. 595 aus Berbissdorff.

Zur Sache vgl. Nr. 853.

Venerabili in Christo patri ac domino domino Geuch(ardo) episcopo ecclesie Mersburgensis nobilibusque viris Burchardo seniori, | Burch(ardo)

[d] dat *auf Rasur.*

Digitized by Google

iuniori de Scraplow[a] et Gerhardo de Querenforte nec non strennuo militi Arnoldo Stameren dicto Magere Wilhelmus et Henr(icus)[b] fratres dei gracia duces de Brunsw(ich) cum sinceritatis affectu meram ad quelibet ipsorum beneplacita voluntatem. Presentibus manu coniuncta et in solidum vobis data fide promittimus, quod vos ab omni promisso, quod famoso militi Hermanno de Wederden et ipsius amicis pro nobis, Wilhelmo duce predicto, prestitistis, indempniter omnino eripere volumus liberos et solutos, vobis presens scriptum nostris sigillis munitum in testimonium super eo tribuentes.[c]

Datum anno domini M° CCC° XXXI°, die dominica, qua cantatur Populus Syon.

(S.) (S.)

1331 Dezember 13. Leipzig. 855.

Decan Engelbert bestätigt den Schiedsspruch über Einkünfte in Volkmarsdorf (Volkarstorf).[1]

Registrum copiarum mon. s. Thome in Lipzck saec. XV f. 106' Dresden H. St. A.

[1] *Vgl. Nr. 358.*

1331. Merseburg. 856.

Bischof Gebhard übereignet der Kirche zu Merseburg das von ihm seinem Oheim dem Grafen Burchard von Mansfeld abgekaufte Schloss Karstorf samt Besitzungen in Bunstorf.

Chart. magn. f. 88' (Überschrift: Littera de castro in Karstorff, *dazu s. XVI:* prope Schidingen urbem).

Zur Sache vgl. oben Nr. 768 von 1326 Mai 21 Es wäre nicht unmöglich, dass in unserer Urkunde der Kopist M CCCXXXI *verlas aus* M CCCXXVI.

In nomine domini. Amen. Ad perpetuam rei memoriam. Noverit universorum tam presentis etatis quam future posteritatis industria, quod, cum nos Gebehardus dei gracia ecclesie Mersburgensis episcopus castrum dictum Karstorff[1] a nobili viro patruo nostro dilecto Borchardo comite de Mansfelt cum ipsius proprietate et quibuscumque iuribus, utilitatibus et pertinenciis suis, quemadmodum ad ipsum a viris religiosis abbate totoque conventu[a] monasterii in Sichem ordinis Cistercien(sium) ex iusta vendicione et renuncciacione fuit devolutum, rite et racionabili empcionis titulo conparaverimus[b] et dictus patruus noster de Mansfelt eiusdem castri proprietatis et omnium pertinenciarum suarum dominium de suo dominio in nostrum dominium[c] transtulerit, et quibus eciam Fridericus abbas, Alexander prior totusque[d] conventus dicti monasterii, cum quondam ad ipsos pertinuisse dinoscuntur, ad

[a] de Scraplow *über der Zeile nachgetragen.* [b] *folgt durchstrichenes* dei gracia; fratres *auf Rasur von ursprünglich* duces. [c] *auf Rasur.* [a] abbatem totumque conventum *Chart.* [b] conparantur *Chart.* [c] diminium *Chart.* [d] totumque *Chart.*

Digitized by Google

manus nostras liberaliter et de unanimi voluntate et consensu renuncciarint[e], nichil penitus iuris ipsis aut successoribus suis in pre-expressis bonis inantea reservantes, proprietatem dicti castri et suarum pertinenciarum predictarum una cum proprietate bonorum in Bunstorffe[1], que a prefato patruo nostro simul cum prenominato castro emimus, eidem[f] ecclesie nostre Mersburgensi, cui de omni profectu, ampliacione et honore providere tenemur, dedimus, incorporavimus et apropriavimus, damus, incorporamus et apropriamus in nomine domini per presentes, sigilli nostri appensione in huius testimonium evidens roboratas.

Actum et datum Mersburg anno domini M° CCC° XXXI°.

[1] *S. oben Nr. 768.*

1332 Januar 26. Meissen. 857.

Bischof Withego und das Kapitel von Meissen bekennen, dass sie innerhalb des Gebietes des Stifts Merseburg bei dem Flusse Gruna ausser den drei Dörfern Wählitz, Domsen und Gruna kein Eigentum und keinen Rechtsanspruch haben.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 216): Perg. (stark vermodert).[1] *2 Sp. (1. Bischof Withego; 2. Kapitel von Meissen) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verloren. Von unbekannter Hand. Auf dem Rücken (s. XIV):* Recognicio episcopi Misnensis. — *Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1332; Berbissdorff IV 66 Nr. 330.*

Gedr v. M(edem) in v. Ledeburs Allg. Archiv XV 372 Nr. 5 und Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I 333 Nr. 405 aus Or.

Vgl. Nr. 852.

Nos Wythego dei gracia episcopus ecclesie Misnensis, Albertus prepositus, Thimo decanus | totumque eiusdem ecclesie capitulum publice recognoscimus per presentes, quod nullam proprietatem nec quicquam iuris habemus in finibus iurisdicionis venerabilis domini Mersburgensis episcopi sive sue ecclesie predicte prope fluvium, qui dicitur Grona, preter in infra scriptis villis, scilicet Welicz, Domaczow atque Grona.[2] In cuius rei testimonium nostrum et tocius capituli ecclesie Misnensis sigillum presentibus duximus appendendum.

Datum Misne anno incarnacionis domini M°. C°C°C X° XX° II°, VII°. kalend. Februarii in crastino conversionis sancti Pauli apostoli.

(LS.) (LS.)

[1] *Nach Prof. F. G. Kohls in Marburg Untersuchung Papier, was mir aber ganz unwahrscheinlich dünkt. Zu demselben Ergebnis gelangte auch H. Prof. Berthold in Göttingen, der diese und andere vermoderte Urkunden derselben Zeit untersuchte. Trotz dieser Autoritäten kann ich mich nicht zur Annahme von Papier verstehen.* [2] *Nach Schmekel S. 150 Wählitz, Domsen und Gruna.*

---

[e] renuncciarunt *Chart.* [f] eadem *Chart.*

Digitized by Google

1332. Merseburg. 858.

Bischof Gebhard und das Kapitel verzichten zu Gunsten des Bistums Meissen auf alle Rechte in Gruna, Domsen und Wählitz.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 2607): Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel verloren) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[1]*. Auf dem Rücken (s. XIV):* Concordia facta inter episcopos Misnensem et Merseburgensem super iure proprietatis et dominii villarum in Gruna, Domazsow et Welitz.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. I 333 Nr. 404 aus Or.

Vgl. die vorausgehende Urkunde, durch die zugleich das nähere Datum der vorliegenden Urkunde bestimmt wird.

Ad universorum presentes intuencium noticiam nos Gheueh(ardus) dei gratia episcopus, Guncelinus prepositus, | Engelbertus decanus totumque Mersburgensis ecclesie capitulum cupimus pervenire, quod, cum inter nos et ecclesiam nostram ex una ac venerabilem in Christo patrem et dominum dominum Wytigonem episcopum et capitulum ecclesie Misnensis parte ex altera super iure proprietatis seu dominii vel quasi bonorum et villarum, videlicet in Grůna, in Domatszowe et in Welitz[1], disceptatio exorta fuisset, nos contra dictum dominum Witigonem episcopum Misnensis ecclesie predictum, communicato super hoc dominorum nostrorum et capituli nostri consilio, nullam volentes habere contentionis materiam, cedimus et renunciamus iuri proprietatis seu dominii nobis et ecclesie nostre in premissis bonis et villis ac eorum pertinenciis, quocumque modo nobis competat seu contingat. In cuius cessionis et renunciationis testimonium sigillum nostrum una cum sigillo nostri capituli presentibus est appensum.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. tricesimo secundo.

(S.) (LS.)

[1] *Vgl. Nr. 857.*

1332 Januar 29. 859.

Bischof Gebhard übereignet der Kirche S. Sixti zwei Hufen mit einem Quartal in Frankleben, die die Knappen Hermann und Heinrich von Frankleben dem Canonicus Dietrich von Freckleben für 36 Mark Silbers verkauft haben, und überträgt diesem das Verfügungsrecht darüber.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 217): Perg. 2 Sp (1. B. Gebhard; 2. Fragment Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben von dem Schreiber von Nr. 758. 799. Auf dem Rücken (saec. XIV): De bonis in Frankeleiben. — *Registr. litt. s. Sixti f. 18.*

Vgl. Nr. 862.

In nomine domini. Amen. Nos Gheuehardus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus notum esse volumus omnibus, quibus exhibitum fuerit presens scriptum, | quod constituti in presentia nostri

Digitized by Google

strennui famuli Hermannus et Hinricus fratres[a] filii bone memorie Hinrici militis dicti de Vrankeleuen professi fuerunt, quod duos mansos cum uno quartali in una latitudine et longitudine, quod vulgariter dicitur eyn brede, sitos in campis ville Vrankeleuen[1], ab omni exactione et inpetitione liberos, sicut ipsi hactenus habuerunt, honorabili viro domino Theoderico de Vrekeleue nostre ecclesie canonico pro triginta sex marcis usualis argenti vendiderunt, ita quod sexagena grossorum Pragensium secundum communem cursum pro una marca computetur. Quos mansos habent isti, videlicet Iohannes filius Sybodonis habet dimidium mansum, Yeneko frater eius habet dimidium mansum, Nycolaus de Runstede habet dimidium mansum, Conradus dictus Polk habet dimidium mansum, et omnes simul habent quartale unius mansi et iure tenent censuali, ita quod quilibet eorum de suo dimidio manso et quarta parte unius quartalis dabit octo modios quadruplicis annone Mersburgensis mensure et dimidiam marcam usualis argenti et persolvent hiis in temporibus, in festo nativitatis beate Marie virginis[2] sedecim modios et alios sedecim modios in festo Mychahelis[3] et in eodem festo persolvent duas marcas et sic perpetuo talem singulis censum solvent annis, de qua pecunia recognoverunt sibi per bonos fideiussores fore satisfactum. Et dicti Hermannus et Hinricus fratres sepe dictos mansos cum quartali pro se et suis heredibus cum omni iure, quod in ipsis habuerunt vel habere poterant, in manus nostras libere resignarunt. Nos vero Gheuehardus episcopus predictus eosdem mansos duos cum quartali in manu nostra habentes liberos et solutos, ad instanciam dictorum famulorum Hermanni et Hinrici et eorum amicorum nec non ad dicti domini Theoderici peticionem cum bono consensu et voluntate dominorum Ghuntzelini prepositi, Enghelberti decani, Ottonis scolastici .. totiusque nostri capituli dedimus et presentibus cum omni proprietate damus et incorporamus ecclesie, .. decano et .. capitulo sancti Sixti perpetuo possidendos, ita videlicet quod dictus dominus Theodericus apud dictam ecclesiam in capitulo sancti Sixti ibidem habebit auctoritatem ordinandi et disponendi de dictis bonis pro salute sue anime, prout sue placuerit voluntati. Promiserunt eciam sepe dicti famuli Hermannus et Hinricus cum suis amicis, videlicet Iohanni de Vrankeleuen militi[b] et Hinrico de Gusow, quod sepe fatum dominum Theodericum et capitulum sancti Sixti velint de eisdem bonis, ut prescriptum est, warandare et, si aliquis vel aliqui dicta bona inpeterent, talem inpetitionem velint amovere, quandocumque a dicto domino Theoderico vel a capitulo sancti Sixti fuerint requisiti. Ut hec autem venditio et nostra donatio robur perpetue firmitatis optineat, presentem litteram iussimus nostri sigilli munimine roborari.

Et nos Ghuntzelinus dei gracia prepositus, Enghelbertus decanus, Otto scolasticus totumque Mersburgensis ecclesie capitulum ad ex-

---

fres *Or.* [b] *so Or.*

Digitized by Google

primendum nostrum consensum donationi predicte et omnibus articulis premissis libere accessisse, sigillum nostri capituli presentibus similiter duximus apponendum.

Datum anno domini millesimo trecentesimo triscesimo[b] secundo, feria quinta ante purificationem beate Marie virginis. Testes huius venditionis et donationis sunt nobiles viri dominus Borchardus miles iunior de Scraplow et dominus Bruno de Quernvorde nec non honorabiles viri Gheuehardus quondam prepositus Magd(eburgensis), Vlricus de Gusow, Wedego de Ostrow, Heynricus de Ousuelth, Vlricus de Vrekeleuen Mersburgensis ecclesie canonici et quam plures alii fide digni.

(S.) (S.)

[1] *Frankleben, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 291.* [2] *Sept. 8.* [3] *Sept. 29.*

1332 Februar 11. Avignon. 860.

Papst Johannes (XXII.) providiert Dietrich von Dassel, Canonicus zu S. Nicolai auf dem Neumarkt in Magdeburg, mit Kanonikat in Merseburg und Obedienz in Helfta, die ihr bisheriger Inhaber Magister Dietrich von Dassel resignieren will.

Registrum Iohannis XXII., Reg. CII Nr. 1664 Rom Vat. A.[1]

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 274 Nr. 483.

Mit dem von Dietrich aufgelassenen Kanonikat zu S. Nicolai auf dem Neumarkt in Magdeburg wurde am selben Tag Herbord von Dassel providiert (vgl. Schmidt a. a. O. I 274 Nr. 482). — Nach der für Provisionen üblichen Kanzleiformel verfasst.

[Iohannes episcopus servus servorum dei].[a] Dilecto filio Thiderico de Dasle canonico ecclesie sancti Nicolai in novo foro Magdeburgensi salutem [et apostolicam benedictionem].[a] Vite ac morum honestas aliaque multiplitia tue merita probitatis, super quibus apud nos fide dignorum testimonio commendaris, nos inducunt, ut tibi reddamur ad gratiam liberales. Cum itaque, sicut accepimus, dilectus filius magister Theodericus de Dasle canonicus Merseburgensis canonicatum et prebendam, quos in eadem ecclesia Merseburgensi, ac obedientiam in Helpede[2] Halberstadensis diocesis consuetam canonicis eiusdem ecclesie in perpetuum beneficium ecclesiasticum assignari, quam ipse etiam obtinet, libere, prout creditur, resignare proponat et ob hoc canonicatus et prebenda et obedientia predicti per resignationem huiusmodi per eundem magistrum Theodericum faciendam vacare sperentur in brevi, nos volentes tibi premissorum meritorum tuorum obtentu gratiam facere specialem, canonicatum et prebendam ac obedientiam predictos, quorum fructus, redditus et proventus decem marcharum

[a] *nach der Kanzleiformel ergänzt.*

Digitized by Google

argenti secundum taxationem decime valorem annuum non excedunt, conferendos tibi cum plenitudine iuris canonici ac omnibus iuribus et pertinentiis suis, quam primum illos per huiusmodi resignationem vel alio quovis modo, preterquam per ipsius magistri Theoderici obitum, vacare contigerit, collationi et dispositioni nostre et sedis apostolice hac vice specialiter reservamus, districtius inhibentes venerabili fratri nostro .. episcopo et dilectis filiis capitulo Merseburgensi seu illi vel illis, ad quem vel ad quos dictorum canonicatus et prebende ac obedientie collatio, provisio vel quevis alia dispositio pertinet communiter vel divisim, ne de illis disponere quoquo modo presumant, ac decernentes ex nunc irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Non obstantibus quibuscunque statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie contrariis, iuramento, confirmatione apostolica vel quacunque firmitate alia roboratis; aut si aliqui apostolica vel alia quavis auctoritate in dicta Merseburgensi ecclesia in canonicos sint recepti vel, ut recipiantur, insistant; seu si super provisionibus sibi faciendis de canonicatibus et prebendis in dicta ecclesia speciales vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales nostras vel predecessorum nostrorum Romanorum pontificum aut legatorum sedis apostolice litteras impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus in assecutione dictorum canonicatus et prebende ac obedientie te volumus anteferri, sed nullum per hoc eis quoad assecutionem canonicatuum et prebendarum ac beneficiorum aliorum preiudicium generari; seu si eisdem episcopo et capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim a predicta sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli non possint quodque de canonicatibus et prebendis, obedientiis ac aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem vel quamcunque aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nequeat alicui provideri per litteras apostolicas non facientes[b] plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet alia prefate sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam, effectus huiusmodi nostre gratie impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis; seu si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus dicte ecclesie solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et, cum ad ecclesiam ipsam accesseris, corporaliter illud prestes; seu quod in ecclesia sancti Nicolai in novo foro Magdeburgensi canonicatum et prebendam ac thesaurariam sine cura nosceris obtinere. Nulli ergo [omnino hominum liceat hanc paginam][c] nostre reservationis, inhibi-

[b] factam *Reg.*

Digitized by Google

tionis et constitutionis infringere [vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum].[d]

Datum Avinione III. idus Februarii [pontificatus nostri][e] anno sextodecimo.

[1] *Vgl. Nr. 771 N. 1.* [2] *Helfta.*

1332 Februar 11. Avignon. 861.

Papst Johannes (XXII.) beauftragt die Pröpste von S. Moritz in Halle und S. Bonifaz in Halberstadt und den Decan zu Halberstadt, den Dietrich von Dassel in das ihm verliehene Kanonikat in Merseburg einzuführen.

Registrum Iohannis XXII., Reg. CII zu Nr. 1664 Rom Vat. A.[1]

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 274 zu Nr. 483.

Das Mandat ist das Executorium zu Nr. 860, woran es sich in den Vaticanischen Registern direct mit In eodem modo *anschliesst. — Nach der stehenden Formel der Executorien.*

[Iohannes episcopus servus servorum dei.][a] Dilectis filiis .. monasterii sancti Mauritii in Hallis per prepositum soliti gubernari Magdeburgensis diocesis et sancti Bonifatii prepositis ac .. decano Halberstadensis maioris[b] ecclesiarum salutem [et apostolicam benedictionem]. Vite ac morum honestas etc. usque noscitur obtinere.[2] Quocirca mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios canonicatum et prebendam ipsius ecclesie Merseburgensis ac obedientiam predictos, quam primum illos per resignationem huiusmodi vel alio quovis modo, preterquam per ipsius magistri Theoderici obitum, vacare contigerit, cum plenitudine iuris canonici ac omnibus iuribus et pertinentiis suis eidem Thiderico vel procuratori suo eius nomine auctoritate nostra conferre et assignare curetis, inducentes eum vel dictum procuratorem pro eo in corporalem possessionem dictorum canonicatus et prebende ac obedientie iuriumque et pertinentiarum ipsorum et defendentes inductum, amoto exinde quolibet detentore, et facientes eundem Thidericum vel dictum procuratorem ipsius nomine ad huiusmodi prebendam in dicta ecclesia in canonicum recipi et in fratrem, stallo sibi in choro et loco in capitulo ipsius ecclesie cum plenitudine iuris canonici assignatis, et ad dictam obedientiam, ut est moris, admitti sibique de ipsorum canonicatus et prebende ac obedientie fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi. Non obstantibus omnibus supra dictis[2]; seu si eisdem episcopo et capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim a prefata sede indultum existat, quod interdici,

---

[c] Nulli ergo etc. *Reg.* [d] infringere etc. *Reg.* [e] *nach der Kanzleiformel ergänzt.* [a] In eodem modo *Reg.* [b] maiorum *Reg.*

Digitized by Google

suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes[c] plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem; contradictores auctoritate nostra [per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo].[d]

Datum [Avinione III. idus Februarii pontificatus nostri anno sextodecimo].[e]

[1] *Vgl. Nr. 771 N. 1.* [2] *Vgl. Nr. 860.*

1332 Februar 14. 862.

Canonicus Dietrich von Freckleben bestimmt die Leistungen von zwei von ihm gekauften Hufen und einem Quartal in Frankleben.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 218): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen. Geschrieben von dem Schreiber von 758. 799. 859. Auf dem Rücken (saec. XIV): De bonis in Vrankeleuen. | R(egistrata) *und (s. XVII)* Littera tangens frumenta et fructus choralium, dominus Caspar Wulletes. — *Registrum litter. s. Sixti f. 42'.*

Vgl. Nr. 859.

In nomine domini. Amen. Ad omnium noticiam, quibus ostensum fuerit presens scriptum, nos Theodericus de Vrekeleue ecclesie Mersburgensis canonicus volumus devenire, quod ordinavimus de duobus mansis et uno quartali, que nostris denariis comparavimus, sitos in camp(is) ville Vrankeleuen[1], solventes annuatim triginta et duos modios quadruplicis annone Mersburgensis mensure et duas marcas, sicut in privilegio desuper confecto plenius continetur[2], sicque statuendo ordinamus in ecclesia sancti Sixti et volumus perpetua a canonicis ibidem observari, ita videlicet quod annona predicta recipiatur ab ipsis et de ea ibidem pauperibus scolaribus detur qualibet in septimana unus modius siliginis ad panem per viginti et sex septimanas et due marce recipiantur ad amministrationem prebende domini Nycolai ibidem canonici noviter presentati. Et in omnium premissorum testimonium presens scriptum nostri sigilli munimine fecimus roborari.

Datum anno domini M°. CCC°. XXXII°, in die beati Valentini martiris. (S.)

[1] *Frankleben, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 291.* [2] *Gemeint ist wohl Nr. 859.*

---

[c] factam *Reg.* [d] nostra etc. *Reg.* [e] Datum ut supra *Reg.*

Digitized by Google

1332 Februar 24. Merseburg. 863.

Bischof Gebhard übereignet dem Kapitel drei Hufen in Gostau, die es von dem Knappen Muczowe gekauft hat, und weist den Ritter Albert Bose für seine von dort gezogenen Renten an den Propst als Lehnsherrn.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 252): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[2]*. Auf dem Rücken (s. XIV):* De bonis in Goztow *und (s. XVII)* Littera trium mansorum in Kotschaw etc. — *Chart. magn. f. 105'; Berbissdorff IV 67 zu Nr. 331; Copialb. von 1784 f. 21 zu Nr. 26.*

Vgl. Nr. 864.

In nomine domini. Amen. Ad universorum presentes intuencium seu percipiencium perpetuam memorie noticiam. | Nos Geuehardus dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis tam ad[a] presencium quam futurorum industriam deducimus, quod, cum honorabiles viri Guncel(inus) prepositus, Englb(ertus) decanus totumque dicte ecclesie nostre capitulum suis denariis rite et racionabiliter ab hon(esto) famulo .. dicto Muczowe comparaverint tres mansos sitos in campis ville dicte Goztowe[1] cum omnibus suis iuribus et pertinenciis, que eisdem bonis insunt vel inesse poterunt in futurum, sicut dictus famulus a nobis et a nostra tenuit ecclesia, exceptis redditibus, quos famosus miles Alb(ertus) dictus Bůse in eisdem bonis habet et possidet, et quibusdam denariis nobis et episcopo ecclesie nostre, qui pro tempore fuerit, annuo de eisdem bonis a longe[b] retroactis temporibus ad castrum Zwenkowe cedentibus, prenominatusque famulus[c] de mero consensu et voluntate libera suorum heredum eosdem mansos in manus nostras spontanee resignavit. Nos vero eos in manu nostra tenentes liberos, ob dei et sue gloriosissime matris et beatorum Iohannis baptiste et Laurencii martiris patronorum nostrorum reverenciam, proprietatem dictorum mansorum ipsi nostro capitulo donamus et tradimus et incorporamus, nobis ac successoribus nostris in dictis bonis nichil iuris ammodo preter predictos denarios reservantes, ipsumque Alb(ertum) Bůse militem et suos heredes ad .. prepositum dicte nostre ecclesie pro tempore existentem remittimus, ita ut suos redditus, quos in ipsis bonis possident iure pheodali, sicut a nobis hactenus tenuerunt, ab ipso preposito nomine capituli teneant in futurum. In cuius rei testimonium dicto capitulo nostro presentem litteram nostram sigilli nostri munimine dedimus communitam.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XXX° II°,[d] in vigilia beati Mathie apostoli.

(S.)

[1] *Gostau bei Pobles.*

---

[a] ad *über der Zeile nachgetragen.* [b] loge *Or.* [c] *corr. aus* famulis. [d] M° CCC° XXXVII° *Chart.*

Digitized by Google

1332 Februar 25. Merseburg. 864.

Bischof Gebhard übereignet dem Kapitel drei Hufen in Gostau, die es von dem Knappen Muczow gekauft hat, und weist den Ritter Albert Bose für seine von dort gezogenen Renten an den Propst als Lehnsherrn.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 220): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[1]*. Auf dem Rücken (s. XV):* Donacio trium mansorum in Gostow facta per episcopum capitulo. — *Chart. magn. f. 105'; Berbissdorff IV 67 Nr. 331; Copialb. von 1784 f. 21 Nr. 26.*

Die Urkunde lautet fast wörtlich gleich mit Nr. 863 vom Tag zuvor. Die Abweichungen sind so unbedeutend, dass kaum an eine Neuausfertigung, sondern nur an eine zweite Ausfertigung zu denken ist.

In nomine domini. Amen. Ad universorum presentes intuencium seu percipiencium perpetuam memorie noticiam. Nos Gheueh(ardus) dei gracia | Mersburgensis ecclesie episcopus tam * presencium quam futurorum industrie volumus esse notum, quod, cum honorabiles viri domini Guncelinus prepositus, Engelbertus decanus totumque dicte nostre ecclesie capitulum suis denariis rite et racionabiliter ab honesto famulo dicto Mutzow conparaverint tres mansos sitos in campis ville * Goztowe[1] cum omnibus suis iuribus et pertinenciis, que eisdem bonis insunt vel inesse poterunt in futurum, sicut dictus famulus a nobis et * nostra tenuit ecclesia, exceptis redditibus, quos famosus miles Albertus dictus Bose * habet et possidet, et quibusdam denariis nobis et .. episcopo ecclesie nostre, qui pro tempore fuerit, annuo de eisdem bonis a longe retroactis temporibus ad castrum Zwenkowe cedentibus, prenominatusque famulus de mero consensu et voluntate libera suorum heredum eosdem mansos in manus nostras spontanee resignavit. Nos vero eos in manu nostra tenentes liberos, ob dei et gloriosissime sue matris et beatorum Iohannis baptiste et Laur(encii) martyris patronorum nostrorum reverenciam, proprietatem dictorum mansorum ipsi nostro capitulo donamus, * tradimus et incorporamus, nobis et successoribus nostris in dictis bonis nichil iuris ammodo preter predictos denarios reservantes, ipsumque Albertum Bosen militem et suos heredes ad prepositum dicte nostre ecclesie pro tempore existentem remittimus, ita ut suos redditus, quos in ipsis bonis possident iure[a] pheudali, sicut a nobis hactenus tenuerunt, ab ipso preposito nomine capituli teneant in futurum. In cuius rei testimonium dicto capitulo nostro presentem litteram nostram sigilli nostri munimine dedimus communitam.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XXX II°, in die beati Mathie apostoli. (S.)

[1] *Gostau, s. Nr. 863.*

[a] iure *auf Rasur von* et.

Digitized by Google

1332 März 24. **865.**

Das Kapitel verkauft dem Canonicus Dietrich von Freckleben und dem Vicar Johannes Fleischhauer eine Hufe in Altendorf bei Eisdorf, wofür es eine entsprechende Rente von 1½ Mark in Gostau gekauft hat, und übereignet jene Hufe den Kanonikern von S. Sixti.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A (S. Sixti Nr. 31): A) Perg. Sp. (Kapitel) an abgebogenem Streifen. Geschrieben von demselben Schreiber, der Nr. 893 mundierte. Auf dem Rücken (s. XIV): De manso in Aldendorp. | R(egistrata). — *Registr. litt. s. Sixti f. 16.*
B) Perg. Sp. wie in A. Über den Schreiber s. A. Auf dem Rücken (s. XVI): De mansis in Gusowe (!). — *Registr. litt. s. Sixti f. 97.*

Die Hufe in Altendorf hatte das Kapitel einst von den Brüdern von Masslau erworben (s. oben Nr. 687).

In nomine domini. Amen. Nos dei gracia Ghuntzelinus prepositus, Enghelbertus decanus, Otto scolasticus[a] .. totumque | Mersburgensis ecclesie capitulum volumus esse notum omnibus presencia visuris et quorum interest aut interesse poterit, quod honorabili viro domino Theoderico de Vrekeleuen nostro concanonico nec non domino Iohanni dicto Carnifici nostre ecclesie perpetuo vicario maiori vendidimus unum mansum situm in campis ville Aldendorp[b] prope Eykstorp[1], quem habuit quidam dictus .. Trupitz iure hereditario et dedit de eo singulis annis in festo Mychahelis[2] alteram mediam marcam, pro undecim marcis usualis argenti, cum qua pecunia in reconpensum nostre ecclesie predicte alteram mediam marcam emimus in aliquibus bonis sitis in camp(is) ville Gûstow[3] nobis magis congruentibus, quem mansum pure propter deum et ad instanciam[c] dictorum dominorum Theoderici et Iohannis dedimus cum proprietate canonicis et ecclesie sancti Sixti et presentibus eisdem damus et incorporamus perpetuo possidendum, ita videlicet quod dictus dominus Theodericus de una marca et prefatus dominus Iohannes de dimidia marca apud dictam ecclesiam sancti Sixti et canonicos poterunt ordinare, quod ipsis pro salute suarum animarum videbitur expedire, et de dictis bonis sepe fatam ecclesiam et ..[d] capitulum secundum ius et consuetudinem patrie volumus warandare. In cuius rei testimonium sigillum nostri capituli presentibus duximus appendendum.

Datum anno domini millesimo tricentesimo triscesimo secundo[e], in vigilia anunciationis beate Marie virginis. Testes[f] huius rei sunt honorabiles viri et domini Wlradus de Burniz, Hinricus de Ousuelt, Vlricus de Gusow ecclesie Mersburgensis canonici, Hinricus de Blankenburch, magister Thydericus eiusdem ecclesie perpetui vicarii et quam plures alii fide digni.[f]

(S.)

[1] *Über (wüst-) Altendorf bei Eisdorf s. oben Nr. 687.* [2] *September 29.* [3] *Gostau, s. oben Nr. 863.*

[a] scolasti- | cus *B.* [b] Aldendor *B.* [c] instaciam *A.* [d] *die Nominationspunkte fehlen in B.* [e] M°. CCC°. XXXII° *B.* [f] Testes — digni *fehlt in B; in A von derselben Hand mit dunklerer Tinte nachgetragen.*

Digitized by Google

— — **866.**

Decan Engelbert und der frühere Decan Dietrich von Freckleben bestimmen die Obliegenheiten und Verpflichtungen des Obedientiars des Ästuariums der Domherren.

Chart. magn. f. 70' (Überschrift: **Littera super calefaccione stube dominorum).**

Für die Einreihung des undatierten Stückes zu 1332 sind massgebend die Epoche Engelberts, der nach 1327 Decan wurde (Nr. 801), und die letzte Erwähnung Dietrichs von Freckleben (1334 X 9) in Nr. 893. Als verstorben wird er bezeichnet 1336 X 8 (Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt III 390 Nr. 2286). Ob es sich in Nr. 865 um dieselbe Hufe handelt, mag dahingestellt bleiben. Aber es liegt nahe, an einen Zusammenhang zu denken.

In nomine domini. Amen. Cum per dominos nostros et capitulum ecclesie Merseburgensis de calefaccione estuarii dominorum nostrorum facienda de obediencia in Vgheliz[1] in nos Engilbertum decanum et Theodericum de Vrekel(euen) quondam decanum ecclesie Merseburgensis compromissum fuerit, nos pro utilitate nostri[a] capituli et comoditate ipsius obediencie unum mansum cum medio, quos domini nostri et capitulum in eadem villa Vgheliz possident, pro uno manso in Aldendorph[2], qui ad eandem, ut nos[b] pervenit, spectat obedienciam, commutamus et transponimus, ita quod ille, qui pro tempore obedienciarius estuarii fuerit, dictos mansos in Vgheliz pro se suisque usibus possideat, et domini nostri seu capitulum in recompensam illorum bonorum dictum mansum in Aldendorph rehabebunt, de ea obediencia in Vgheliz, sicut subscribitur, disponentes, videlicet quod obedienciarius ipsius, qui pro tempore fuerit, de ea serviet in crastino Walburg(is)[3] per anniversar(ia) Vlrici militis et uxoris sue de [c], que simul peragentur uno die, pauperibus scolaribus de dormitorio triginta denarios, candelam ponet, que ardebit, sicut consuetum est, et unum denarium offeret; item in crastino beati Brictii[4] per anniversar(ia) Gozwini[d] et Cecilie uxoris sue, que peragentur simul, dabit triginta denarios scolaribus de dormitorio, ponendo candelam, sicut prius, et unum denarium offerendo; ceterum procurabit calefieri estuarium dominorum nostrorum, ita quod in vigilia omnium sanctorum[5], cum primum debet calefieri, XIIII^or^ dabit manipulos sive pondera lignorum, in prepulsacionibus duodecim pondera, in omnibus novem lectionibus decem pondera, in singulis autem ferialibus noctibus octo pondera, et erunt ista ligna in ea quantitate, quod currus de illis ponderibus vix sexag(inta) cum dimidia portare posset; que pondera si haberi non possent, tunc numerus illorum ponderum aucmentari debet, ita quod taliter defectus quantitatis illius suppleatur; item in prepulsacionibus dabit duas candelas de cepo, que valent denarium, reliquis autem noctibus duas, que erunt in eo valore, quod quatuor pro uno denario comparent. Calefactorem autem ipsius estuarii decanus, qui

[a] nostra *Chart.* [b] *statt* ad nos? [c] *Lücke für den Namen im Chart.* [d] Gorwini *Chart.*

Digitized by Google

pro tempore fuerit, ordinabit, cui dictus obedienciarius dabit medium fertonem, videlicet unum lot in nativitate Christi et unum lot in festo pasche.

[1] *Öglitzsch, vgl. Nr. 485. 719.* [2] *Altendorf bei Eisdorf, vgl. Nr. 687. 865.* [3] *Mai 2.* [4] *Juli 10.* [5] *Oktober 31.*

1332 August 12. Avignon. 867.

Papst Johannes (XXII.) beauftragt die Bischöfe von Naumburg[1], *Merseburg und Meissen*[2], *gegen den Otto von Leisnig* (Lisemehk), *der in seinem Streite mit dem Mainzer Kleriker Gotscalc Kerlinger wegen der Kirche in Grimma eine päpstliche Urkunde gefälscht hat, zu verfahren.*

Registrum Iohannis XXII., Reg. CII Nr. 1355 Rom Vat. A.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. XV 380 Nr. 23[3]. *Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 278 Nr. 494; Vat. Akten S. 536 Nr. 1562.*

[1] *Bischof Heinrich von Naumburg 1317—1334.* [2] *Bischof Withego II. von Meissen 1312—1341.*

1332 August 16. Nürnberg. 868.

Kaiser Ludwig erteilt dem Bischof Gebhard die Reichslehen.

Or. Meiningen Henneberg. A. (Nr. 239)[1]*: Perg. Sp. Fragment an grünroten Seidenschnüren durch zwei Löcher im Bug.*

Gedr. Henneberg. UB. II 5 Nr. 11 aus Or. Vgl. Böhmer Reg. Lud. Nr. 2756.

Lvdowicus dei gracia Romanorum imperator semper augustus venerabili Gebhardo Merseburgensis ecclesie episcopo principi | suo et imperii fideli devoto graciam suam et omne bonum. Munificenciis, favoribus et singularibus liberalitatibus principes tam ecclesiasticos quam mundanos nobis et sacro Romano imperio subiectos per augustalem nostram clemenciam gratissimo benignitatis affectu circumplecti congruit, quos sincere fidei claritas debiteque fidelitatis et devocionis constancia maiestati nostre multipliciter commendavit. Veniens siquidem ad nostre maiestatis presenciam spectabilis vir Berchtoldus comes in Hennenberg secretarius noster dilectus fidelis, ut te de bonis a sacro imperio nomine feodi descendentibus infeodare dignaremur, humiliter supplicavit. Cuius quidem supplicacionibus instantibus votivisque tuis votis et desideriis favorabiliter annuere cupientes, te de singulis et universis bonis feodalibus et hiis, de quibus te, si personaliter affuisses, infeodare possemus, ob singularem fidem et devocionem, quam te sacro Romano gerere novimus imperio, grataque, que nobis exhibere poteris, obsequia, cum mero et mixto imperio omni modo, forma, iure et iurisdictione tam in realibus quam

Digitized by Google

in personalibus infeodavimus et ex benignitate clemencie nostre singularis infeodamus presencium testimonio litterarum. In cuius rei testimonium presentes conscribi maiestatisque nostre sigillo iussimus insigniri.

Datum Nurnberg in crastino assumpcionis beate Marie anno domini millesimo trecentesimo trecesimo secundo, regni nostri anno decimo octavo, imperii vero quinto.

(S.)

[1] *Coll. von H. Dr. Fink.*

1332 August 16. Nürnberg. 869.

Kaiser Ludwig bestätigt dem Bischof Gebhard und seinen Nachfolgern die Pfandsumme von 5000 Mark Silbers auf die Neuenburg unter dem Vorbehalt des Rückkaufs.

Or. Meiningen Henneberg. A. (Nr. 238)[1]*: Perg. Sp. Fragm. mit dem Rücksiegel (= Heffner Nr. 89: Taf. X Nr. 71. 72) an gelb-roten Seidenschnüren durch zwei Löcher im Bug.*

Gedr. Henneberg. UB. II 5 Nr. 10 aus Or. Vgl. Böhmer Reg. Lud. Nr. 2757.

Zur Sache vgl. Nr. 568. 586. 873. 879.

Lvdowicus dei gracia Romanorum imperator semper augustus venerabili Gebhardo Merseburgensis ecclesie | episcopo principi suo et imperii devoto dilecto graciam suam et omne bonum. Ob id, ut tu successoresque tui nobis et sacro Romano imperio inantea ad obsequendum et exhibenda, dum requisierimus, obsequia, que nobis necessitatis tempore exhiberi volumus, animosius animeris ipsique tui successores fervencius inclinentur, meritorumque tuorum, que commendabilia scimus et novimus, consideracione, tibi ipsisque tuis successoribus super castro dicto Neuwnburch[2] eiusque pertinenciis universis ratificamus et conferimus quinque milia marcarum argenti examinati presenciumque testimonio confirmamus, reservantes tamen hiis vel huic, quibus vel cui dicti castri Neuwnburch cum suis pertinenciis predictis reempcio, solucio vel redempcio de iure competierit, pro memorate pecunie, videlicet quinque milium marcarum argenti examinati, quantitate reemendi, solvendi vel redimendi omnimodam et plenariam facultatem. In cuius rei testimonium presentes conscribi maiestatisque nostre sigillo iussimus insigniri.

Datum Nuremburch anno domini millesimo trecentesimo trecesimo secundo, regni nostri anno decimo octavo, imperii vero quinto, in crastino assumpcionis beate Marie virginis.

(S.)

[1] *Coll. von H. Dr. Fink.* [2] *Die Neuenburg bei Freiburg an der Unstrut, vgl. oben Nr. 568.*

Digitized by Google

1332 September 7. Avignon. 870.

Papst Johannes (XXII.) providiert Heinrich von Hakenstedt mit einem Benefizium in Naumburg, obwohl er ausser anderen Benefizien Kanonikat und Präbende in Merseburg und ein Offizium ohne Seelsorge in Merseburg, die Obedienz in Meuchen[1] *genannt, inne hat.*

Registrum Iohannis XXII., Reg. CIV Nr. 166 Rom Vat. A.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 279 Nr. 496.

Ebenda werden mit der Einführung beauftragt der Bischof von Verden, der Propst von S. Bonifaz und der Thesaurar von U. L. Frauen in Halberstadt.

[1] Cyghen *Reg. Es ist aber nach Nr. 842 klar, dass zu emendieren ist* Eyghen *(= Meuchen, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 435).*

1332 September 17. Avignon. 871.

Papst Johannes (XXII.) providiert den Hermann von Beichlingen, Canonicus in Merseburg sub expectatione prebende, mit einem Kanonikat in Naumburg.

Registrum Iohannis XXII., Reg. CIV Nr. 130 Rom Vat. A.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 280 Nr. 500.

Ebenda werden mit der Einführung beauftragt die Decane von S. Crucis in Nordhausen und von Schmalkalden und der Scholasticus von Toul.

1332 September 22. Merseburg. 872.

Canonicus Ulrich Decan von Naumburg verfügt mit Willen des Decans Engelbert und mit Zustimmung des Bischofs Gebhard und des Kapitels über zwei von ihm gekaufte Zehnten zu Tzerntzin, Kreypau und Schlandorf zu Gunsten der dreizehn Merseburger Vicare.

Schannat Vindemiae II 125 Nr. 22 ex autographo = Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1332.

Zur Sache vgl. die Urkunden Nr. 822. 823; dagegen ist die Urkunde des Dietrich Hertkese nicht erhalten.

In nomine domini. Amen. Karitas operit multitudinem peccatorum! Date et dabitur vobis! Date elemosinam et omnia munda erunt![1] His admonitionibus evangelicis nos Ulricus dei gratia decanus Nuenburgensis et canonicus ecclesie Merseburgensis informati, duas decimas sitas in campis villarum infra scriptarum, videlicet Tzerntzin, Cripowe, Slavendorph[2], quarum unam emimus ab honestis famulis Henrico, Iohanne et Alberto fratribus dictis de Lochow, residuam vero a Theoderico dicto Hertkese, eo modo comparavimus[a], quod de

---

[a] camparavimus *Sch.*

Digitized by Google

ipsa[b] intra ecclesiam Mersburgensem ordinare et disponere possimus, quidquid deo et sanctis eius laudabilius et anime nostre salubrius possumus cogitare. De quibus decimis de consilio et voluntate honorabilis viri Engelberti decani dicte ecclesie Mersburgensis taliter decrevimus ordinandum: tredecim vicarii[c] in ecclesia Mersburgensi, videlicet vicarius regine, vicarius capituli, vicarius sancti Andree, sancti Bartholomei, sancte Elisabeth, sancte Konegundis, sancti Stephani, sancte Katharine, sancti Blasii, sanctarum virginum, sanctorum regum, sancti Iacobi, subcustos et inclusus prope Mersburg easdem decimas ad usum et utilitatem ipsorum habebunt, personam idoneam inter ipsos eligentes, que ipsas debito tempore collegat et conservet, administrationem quoque faciet vicariis predictis et incluso in hunc modum: Omni septimana, quamdiu emolumentum ipsarum decimarum durabit, pistari faciet duos modios cum dimidio Mersburgensis mensure, de quibus procurabit fieri centum panes, de quibus septem panes sibi et singulis prescriptis personis omni sabbatho erogabit, dictique vicarii pro huiusmodi consolatione deo et sanctis eius ad infra scripta servitia perpetue tenebuntur, omnes per circulum anni ad altare prope ostium adversus curiam episcopalem constructum et dedicatum in honorem dei et salvatoris nostri, beate Dorothee ac omnium sanctorum unam missam cum nota omni die per ordinem sollempniter celebrabunt, in quibus missis nostri ac progenitorum nostrorum memoriam facient et pro nostris peccaminibus ignoscendis deum suppliciter flagitent et exorent. Adicimus insuper, quod predicti tredecim vicarii omni die, cum ad dictum altare celebrare debent, missam non incipient, nisi postquam vicarius beate Marie in medio monasterii offertorium firmaverit, deinde quidem incipere poterunt, quando ipsis videbitur expedire. Ne igitur hec nostra ordinatio in posterum aliquo modo infringi et cassari valeat, presentem litteram nostris sigillis, videlicet domini Engilberti decani predicti et nostro, fecimus communiri.

Et nos Gevehardus dei gratia Merseburgensis ecclesie episcopus ordinationem huiusmodi rite factam laudamus et approbamus et in dei nomine sub sigilli nostri munimine confirmamus perpetuo duraturam.

Nos quoque dei gratia Guncelinus prepositus totumque Mersburgensis ecclesie capitulum ad exprimendum nostrum consensum omnibus et singulis in premissa ordinatione contentis benivolum accessisse, sigilla nostra presentibus duximus apponenda.

Actum et datum Merseburg anno domini MCCCXXXII, in die beati Mauritii et sociorum.

[1] *Luc. 11, 41.* [2] *Vgl. Nr. 822.*

---

[b] *statt* ipsis? [c] vicariis *Sch.*

Digitized by Google

1332 September 25. Neuenburg. 873.

Friedrich Landgraf von Thüringen und Markgraf von Meissen verträgt sich mit Bischof Gebhard über die Neuenburg.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 219): Perg. Sp. Fragm. (Landgraf Friedrichs 1. Siegel abgeb. bei Posse Siegel der Wettiner II Taf. XVI Nr. 8) an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte in der Plica. Geschrieben in der Art des Not. H. Auf dem Rücken (s. XVI): Littera ducum super composicione facta cum episcopo. No. 14. — *Berbissdorff IV 64 Nr. 328.*

Zur Sache vgl. Nr. 568. 586. 869. 879 und Lepsius Kl. Schriften II 170.

Wir Friderich von gotis gnadin lantgrave zû Dûringen, marcgrave zû Myzsene und in dem^e^ | Ostirlande und herre dez landes zû Plyzsen^e^ bekennin offenlich an disem keginwerdigen brîfe und tûn kunt allen den, di^e^ in sein odir horin lesin, daz wir uns mit dem^e^ erberin herrin und vatere bizschofe Gebharde zû Mersebûrg gentzlich vorsûnet und vorrichtet habin unme alle di^e^ brûche, auflouf und geschichte, di^e^ do sint geschen unme di^e^ sachen, do di^e^ Nwenbûrg daz hûs unme geechtit wart, ane gût, eygen und erbe, do schullen unse und sine man bi^e^ bliben, also si^e^ vorwest sint, er sich der crik hûb, also vorgeschriben ist. In dirre sûne sint begriffen alle di^e^, di^e^ uns gedinet habin in dem vorgenanten crige uf den bizschof von Mersebûrg.

Und zû eyme orkunde alle dirre vorgeschribenen rede habe wir gegebin dorobir disen brif vorsigelt mit unserin grosin ingesigele uf dem^e^ hûs zû der Nûvnburg, also man zalte von gotis gebûrt drizenhundirt iar in dem^e^ zweiundrizegistem iare darnach, an dem^e^ fritage vor sande Michaels tage. (S.)

1332 Dezember 6. Merseburg. 874.

Bischof Gebhard bezeugt, dass der Canonicus Gebhard von Querfurt, vormals Propst von Magdeburg, von den an den Ritter Diezmann von Nebra von den Merseburger Bürgern als Pfandsumme jährlich zu zahlenden 40 Mark zwanzig zurückgekauft habe, und erlaubt ihm, auch die anderen zwanzig zurückzukaufen und diese Einkünfte auf Lebenszeit einschliesslich eines Gnadenjahres zu behalten, und überweist ihm gleichfalls auf Lebenszeit die Kurie des verstorbenen Canonicus Ulrich von Ammendorf.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 221): Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. H². Auf dem Rücken (s. XIV): De redditibus III marcarum de curia domini de Querenuorde. | No. 9. X. — *Berbissdorff IV 65 Nr. 329.*

Nos Gebehardus dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis publice recognoscimus per presentes et ad universorum, quorum interesse | poterit in futuro, noticiam deducimus, quod honorabilis vir dominus Geuehardus de Querenforte noster patruus ecclesie nostre

Digitized by Google

canonicus, quondam Magd(eburgensis) ecclesie prepositus cum mera voluntate et consensu honorabilium virorum dominorum Guncelini prepositi, Englberti decani tociusque nostre ecclesie capituli redemit a famoso milite Thezem(anno) dicto pincerna de Nebere suagero nostro viginti marcarum redditus ad tempora vite sue annis singulis a civibus nostris Mersburgensibus percipiendos et habendos de illis quadraginta marcarum redditibus, quos ipsi cives dicto pincerne annuo in festo Marie[a] luminum[1] nomine nostro occasione obligacionis dare consueverunt, dantes eidem patruo nostro liberam facultatem alios viginti marcarum redditus, quandocumque poterit, a dicto pincerna redimendi, ipsos eciam, quamdiu vixerit, sibi profuturos. Ipso vero mortuo, omnes iidem redditus ad nos et .. successores nostros liberi revertentur; nichilominus tamen ut dicti redditus sibi ad unum annum a die obitus sui continue sequentem serviant, decrevimus ipsi favorabiliter pro anno gracie concedendum. Presertim nos dicto de Querenforte, capitulo predicte ecclesie nostre nobis concorditer consensiente et favente, donavimus curiam olim existentem honorabilis viri domini Vlrici dicti de Amendorf ecclesie nostre canonici pie memorie, quousque vitam duxerit, possidendam, ea condicione quod ad obedienciam, ad quam ipsa curia prius pertinuit, trium marcarum redditus conparabit. Quod si fecerit, tunc ipse vel eius testamentarii poterunt de ipsa curia disponere, prout expedicius ipsis videbitur, ita quod uni dominorum de nostre ecclesie capitulo eam vendant, sicut antiquitus hucusque est in capitulo cum dominorum curiis observatum. Si vero dictos trium marcarum redditus non conparaverit, ex tunc post mortem ipsius eadem curia immediate ad capitulum devolvetur, ita videlicet quod domini nostri eam secundum ordinem acceptare possint, et talis, qui eam optinuerit, singulis annis dabit obedienciario tres marcas; quas sibi in festo beati Martini[2] sine diminucione aliqua persolvet, donec trium marcarum redditus legales et valentes secundum statum communem terre eidem obedienciario comparabit, ex tunc de prefata curia is, qui eam possidet vel testamentarii ipsius, dummodo fiat secundum consuetudinem et statum ecclesie, ad[b] beneplacitum suum libere poterunt ordinare. Nosque renunctiamus omni iuri, si quod nobis seu .. successoribus nostris in dicta curia competebat aut competere posset in futuro. Nosque in premissorum testimonium presentem litteram sigillo nostro nostrique capituli duximus muniendam.

Datum et actum Mersburg anno domini M° CCC°. XXXII°, in die beati Nycolai confessoris.

(LS.) (LS.)

[1] *Februar 2.* [2] *November 11.*

[a] Marie *über der Zeile nachgetragen.* [b] *folgt ausgestrichenes* secundum.

Digitized by Google

1332. Merseburg. 875.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels der Kirche S. Sixti eine Hufe in Atzendorf, die der Canonicus Ulrich von Geusa von Johannes Porzk gekauft und an den Canonicus von S. Sixti Nicolaus Pfarrer zu S. Gertrud in Helfta weiterverkauft hat.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 32[b] und Nr. 32[a]):
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Fragm. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[1]. Auf dem Rücken (s. XIV): De manso in Azendorp. — *Registr. litt. s. Sixti f. 15.*
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Gleich A geschrieben vom Not. H[1]. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Acendorp. | R(egistrata). — *Registr. litt. s. Sixti f. 99.*

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 89 Nr. 31 aus B.

In nomine domini. Amen. Humane ordinationis contractus sepius inanitur[a], nisi[b] personarum et litterarum testimonio | confirmetur. Unde[b] nos Gheueh(ardus) dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus recognoscimus et ad omnium, quorum interest, noticiam volumus devenire, quod honorabilis vir dominus Vlr(icus) de Gusowe[c] nostre ecclesie canonicus a famoso famulo Iohanne dicto Porzk suisque heredibus et coheredibus unum mansum situm in pago ville Azendorph[1] comparavit, quem quidem mansum discretus vir Nycolaus plebanus sancte Ghertrudis in Helpede[2], canonicus sancti Sixti in Mersburg a prefato domino Vlr(ico) de Gusowe ecclesie sancti Sixti et canonicis ibidem emit pro decem et octo marcis, quam quidem[d] pecuniam idem dominus . .[e] de Gusowe coram nobis recognovit sibi integraliter persolutam, obligans se velle dictam ecclesiam et canonicos predictos de[f] dicto manso secundum terre approbatam consuetudinem warandare, quandocumque sive quocienscumque ab ipsis fuerit requisitus. Ceterum profitemur, quod prefatus Iohannes Porzk et sui heredes una cum coheredibus iam dictum mansum ad manus nostras libere resignarunt, renunciantes omni impeticioni et iuri, que vel quod ipsis competebat aut eorum heredibus et coheredibus quibuslibet posset competere aliqualiter in futuro. Nos vero sepe dictum mansum in manibus nostris liberum tenentes, predicte ecclesie sancti Sixti et canonicis ibidem donavimus liberum ab omni impeticione et donamus presentibus cum proprietate et omni iure ac utilitate de bona voluntate et unanimi consensu Guncelini prepositi, Engelberti decani tociusque nostre ecclesie capituli incorporamus perpetue possidendum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.[g]

Nos quoque .. prepositus, .. decanus et capitulum predictum in

---

[a] cassatur *B.* [b] nisi litteris testimonialibus et testium vocibus malignandi | materia successoribus amputetur. Eapropter *B.* [c] Gûsowe *B.* [d] quidem *fehlt in B.* [e] *ebenso die Nominationspunkte.* [f] in *B.* [g] sigilla nostrum nostrique capituli presentibus sunt appensa *B.*

Digitized by Google

signum nostri consensus sigillum nostri capituli duximus presentibus apponendum.

Datum et actum Mersburg anno domini M°.[h] CCC°. XXXII°.

(S.) (S.)

[1] *Atzendorf, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 196.* [2] *Helfta.*

1333 Januar 4. Avignon. 876.

Papst Johannes (XXII.) beauftragt die Bischöfe von Merseburg und Naumburg[1] *und den päpstlichen Kapellan Gentilis von Collalto, den Hermann von Eisleben, des Ritters Ludolf Sohn, der ein perpetuum beneficium ohne Seelsorge in der Kirche zu Querfurt hat, in das ihm verliehene Kanonikat in Halberstadt einzuführen.*

Registrum Iohannis XXII., Reg. CIV Nr. 303 Rom Vat. A.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 281 Nr. 504.

[1] *Bischof Heinrich von Naumburg 1317—1334.*

1333 Februar 2. Merseburg. 877.

Bischof Gebhard gründet mit Zustimmung des Kapitels ein Hospital auf dem Neumarkt, indem er es von der weltlichen Gewalt eximiert, dotiert es und regelt die Obliegenheiten und Einkünfte des Rektors.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 222): Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard verloren; 2. Fragm. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[1]*. Auf dem Rücken (s. XV):* Fundacio hospitalis. No. 2. C. — *Chart. magn. f. 35'; Moebius I c. 8; Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1333; Berbissdorff IV 71 Nr. 335.*

Über dies Hospital vgl. Schmekel S. 151.

In nomine domini. Amen. Nos Gheueh(ardus) dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis recognoscimus presentibus publice profitentes, quod de consensu unanimi Gunce-|lini prepositi, Engelberti decani totiusque nostre Mersburgensis ecclesie capituli ordinavimus et ordinando fundavimus domum hospitalis in novo foro Mersburg, quam exemimus ab omni onere brachii secularis libertate speciali, ita quod, si aliquis, qui in enormitate aliqua excessit, ad ipsam refugium habuerit, eciam si, malo suadente spiritu, forte aliquem interfecit, quamdiu in ipsa domo manserit, ab omni violencia et gravamine sit securus. Annectimus itaque, damus et incorporamus huic domui hospitalis pro anime reverendi patris et domini fratris nostri domini Burchardi Magdeburgensis ecclesie archiepiscopi[1], nostre ac omnium progenitorum nostrorum remedio ex dictorum dominorum nostrorum et capituli consensu oblationes et offertoria, que in cera, denariis et

---

[h] millesimo *B.*

Digitized by Google

argento ad ecclesiam beate Marie virginis in Horborgh[2] singulis annis in nativitate beate Marie[3], ac eciam que in dicta ecclesia cotidianis diebus per circulum anni offeruntur, ea vero, que in pullis, caseis, ovis, lana, lino sive quibusvis aliis in ipso die et per totum annum, plebano cedent, qui pro tempore fuerit. Rector autem hospitalis de offertorio cotidiano, quod sibi cedit, emendabit tectum capelle, candelas et luminaria, libros et ornamenta necessaria comparabit et renovabit ac vias emendabit, que ducunt[a] ad capellam de Kotzeliz[4], omnia eciam alia et singula faciet, que de dicto offertorio ab antiquo fieri consueverunt. In horum autem suffragium habebit salices prope Kotzeliz et salictum adiacens et alia, que ad viarum emendationem pertinent. Rector eciam hospitalis in anniversario domini Bûrchardi archiepiscopi predicti, qui est in crastino beati Mathei apostoli[5], serviet dominis nostris canonicis Mersburgensibus unum talentum, cuius media pars in vigiliis et media pars in missa animarum, quod inter illos solum, qui in choro presentes fuerint, dividetur, cuilibet vicariorum tam presentium quam futurorum sex denarios, ita tamen quod pars absencium inter presentes dividetur. Verum autem si aliquem de canonicis seu vicariis in negocio .. episcopi vel capituli constitutum sive infirmitate detentum absentem esse contingeret, illi pars sua tamquam presenti debebit ministrari; insuper ecclesiasticis unus solidus, pauperibus scolaribus quatuor solidi, qui legent psalterium, spensam et candelam. Idem eciam rector hospitalis dicte ecclesie in Horborgh de ecclesiastico providebit. Preterea decimam in Kuscheburg, in Paltiz, in Talwiz, in Korin, in Rodeghewiz, in Lichen, in Obeliz, in Tzinz[6], quam ab honesto famulo Vlrico de Slatebach nostris denariis comparavimus, que computatur singulis annis pro quinquaginta sex et centum sexagenis manipulorum, ecclesiam quoque parrochialem in novo foro Mersburg post obitum domini Conr(adi) nunc rectoris ipsius prenominate domui hospitalis incorporavimus, ita quod, quicumque fuerit rector domus hospitalis, simul sit rector ecclesie prenarrate. Decrevimus tamen, ut Thomas nunc plebanus in Tzerntzin[7] sit rector hospitalis ad tempora sue vite, ita quod absenciam suam de iam dicta ecclesia sua tolerare volumus, consensu eciam archidyaconi specialiter accedente. Post mortem autem ipsius ac nostram decanus, qui pro tempore fuerit, cum duobus de canonicis adiunctis sibi per capitulum rectorem dicto hospitali clericum vel laycum ydoneum ordinabit; qui per se vel per alium preesse debet cure animarum et regimini ecclesie beati Thome predicte, qui eciam preposito nostre ecclesie pro synodalibus ac pro singulis aliis archidyaconi iuribus respondebit; nec non decano ecclesie nostre sepe dicto coadiunctisque sibi illis duobus per capitulum canonicis idem rector semel anno de perceptis et expensis omnibus computabit. Qui si in tali ordinatione neglientes essent vel personam

[a] *corr. aus* ducit.

Digitized by Google

insufficientem et minus ydoneam ordinarent, ex tunc episcopus, qui pro tempore fuerit, ipsos inducet ad tales defectus corrigendum et talem personam, que hospitali expediat, statuendum. Volumus eciam, quod, quicquid ad fabricam ipsius ecclesie datum seu legatum fuerit, sepe dictus rector tollat; quod autem pro persona plebani datum vel legatum fuerit, plebanus tollet. In quorum omnium testimonium sigilla nostrum et nostri capituli presentibus sunt appensa.

Et nos .. prepositus, .. decanus et capitulum predicti in signum nostri consensus sigillum capituli duximus apponendum.

Datum Mersburg anno domini millesimo trecentesimo tricesimo tercio, in die purificationis beate Marie virginis.

(LS.) (S.)

[1] *Erzbischof Burchard III. von Magdeburg 1307—1325.* [2] *Horburg, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *117.* [3] *September 8.* [4] *Kötzschlitz, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *121.* [5] *September 22. Diese Angabe weicht von der Überlieferung ab, die Burchards Tod auf den 20. oder 21. September 1325 ansetzt.* [6] *Über die Orte vgl Küstermann in N. Mitth. XVII 475 (Keuschberg, Paltiz, Tollwitz, Kauern (XVII 418), Ragwitz (XVII 445), Leichenmark (XVII 410), Öbles (XVII 440), wüste Mark Zschinsch (XVII 391).* [7] *Vgl. Nr. 307.*

1333 Mai 12. Merseburg. 878.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Decan Engelbert eine Hufe in Rischau, die dieser von den Brüdern Johann und Heinrich Crumpe gekauft hat, zur freien Verfügung in der Kirche.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 223[a] *und Nr. 228):*
A) Perg. 2 Sp. Fragm. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[2]*. Auf dem Rücken (s. XIV):* De redditibus altaris sanctarum virginum in Rischow. | No. 2. Nn. — *Chart. magn. f. 13; Berbissdorff IV 68 Nr. 332.*
B) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard verloren; 2. Kapitel) wie in A. Geschrieben von demselben Schreiber, der Nr. 886 mundierte. Auf dem Rücken (s. XV): Privilegium super uno manso in Rischow. — *Berbissdorff IV 77 Nr. 341; Copialbuch von 1784 f. 21' Nr. 27.*

Das Ärenjahr MCCCXXXIIII in B beruht offenbar auf einer Nachlässigkeit des Ingrossators. — Nach Nr. 891 stiftete Engelbert am 25. Juli 1334 diese Hufe der Vikarie des Altars der heil. Jungfrauen.

In nomine domini. Amen. Geuehardus dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis omnibus | in perpetuum. Cum hominum labilis sit memoria[a], necesse est, ut acta eorum privilegiorum indiciis confirmentur, ne per diuturnitatem temporis oblivioni tradantur. Quapropter ad universorum tam presencium quam futurorum noticiam deducimus, quod, cum honorabilis vir dominus Englbertus dicte nostre ecclesie decanus ab honestis viris Iohanne et Henr(ico) fratribus dictis Crumpe nostris fidelibus rite et iuste unum mansum situm in

[a] memoria | *B.*

Digitized by Google

campis ville dicte Rischowe[1] cum una curia et quibuscunque iuribus et profectibus ad ipsum mansum pertinentibus, sicut iidem fratres a nobis et nostra ecclesia possiderunt, suis denariis compararit et prefati fratres nobis eundem mansum una cum ..[b] matre ipsorum, cuius dotalicium fuit, liberaliter et sponte ad manus nostras resignarint, nos proprietatem eiusmodi mansi pure propter deum cum consensu et mera voluntate honorabilium virorum dominorum Gunzelini[c] prepositi tociusque nostre ecclesie capituli dedimus et per presentes donamus prefato domino .. decano, sibi largam dantes facultatem ordinandi et disponendi in pretacta nostra ecclesia de eodem manso et eius curia et omnibus suis pertinenciis supra dictis ac proprietate ipsorum, quicquid sibi salubrius videbitur expedire. In cuius rei testimonium sigilla nostrum nostrique capituli presentibus sunt appensa.

Actum et datum Mersburg anno domini millesimo trecentesimo tricesimo tercio[d], in vigilia ascencionis[e] domini.

(S.) (S.)

[1] *Über Rischowe, jetzt wüst bei Meuchen, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 385.*

1333 Juni 21. Weissenfels. 879.

Bischof Gebhard verträgt sich auf Vermittelung des Bischofs Withego von Meissen und des Grafen Heinrich von Hohnstein auf der einen Seite und des Grafen Burchard von Mansfeld und des Gebhard von Querfurt auf der anderen Seite mit dem Markgrafen Friedrich von Meissen.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 2624): Perg. Sp. Fragm. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H.

Zur Sache vgl. Nr. 873.

Wir Geuehard von gots gnadin byschof zů Merseburch bekennen und voriehen offenlichin an disim gegenwertigen brive und tůn kunt allin den, di in sehen | odir horn lesin, daz der erbere herre unsir herre her Wythige byschof von Miszne[1] und der edele man greve Henrich von Honstein herre zů Sůndirsh(usin) ensît[a] und di wolgeborn lůte greve Burchard von Mannisuelt und her Gebehard von Querenfůrte der proibst[b] andirsiet czwischen dem achpern fůrstin marcgreven Friderichen von Miszne und uns umme alle brůche und cryge, di czwischen ůns bisher geweist sin, gemacht und geteidigit habn eyne rechte sůne, alzo hirnach gescribn stat. Wir suln dem vorbenanten marcgreven von Miszne gebin und antwůrten das hůs zu der Nuenburch[2], das stetichin zů Muchele[3], Iudendorf[4] den hof mit alle deme, das darczů gehort, alzo wir is habn gehabt, alzo daz unse tůmhern von Merseburch bi rechte blibin in den dorfern, di si habn gehabt,

---

[b] *Lücke für den Namen.* [c] Guncelini *B.* [d] M°. CCC°. XXXIIII°. *B.* [e] ascensionis *B.* [a] ensit *auf Rasur.* [b] *so Or. statt* probist.

Digitized by Google

e[e] di Nuenburch unsir wûrde; umme das hûs zû dem Hayn[5] sol is sten an dem marcgreven, der hof zu Spirge[6] und was darczû gehort, sol demme marcgreven blibin. Es is ouch gereit und gelobt binamen, daz di, di[e] in dem cryge beydirsiet sint gevangen, los und ledik suln sie; wer abir daz keyner undir den beschatzt were, deme sol man sine beschatzûnge widir kern; sûndirliche ist is gelobt umme hertzogen Magnus[7] dinere und manne, di wir gevangen hatten, daz wi si suln loz und ledik schaphin an alle beschatzunge; dar umme gibt uns der vorgnante marcgreve czwey tusend schok kroschen; vûmfhalpt[c] hûndert schog sleit her uns abe an dem gelde, das sine lûte vorlûrn von der Nuenburch, da Schuditz[8] vor phandis stûnt; sechstalp hûndirt schog ledigert her uns zû Erfûrte in den iuden uf sende Mertinis tage[9], der nest kumt; di andern tusend schog gibt her uns uf sulche tage und vrist, alzo di brive bewisin und luten, di der marcgreve darubir gegebn hat. Ouch ist is sundirlich und benamen gereit, daz unse man und dynere beidirsiet unvordacht suln blibin und keyn ansprache nach beswernisze wedir mit ladûnge, mit banne nach mit keynerleige sache suln von des vorgnantin crygis weyne lidin und suln alle unse man und dynere begriffin sin in dirre sûne ane alle argelist. Und daz wir di selbe sûne an allin irn articuln und clausiln, alzo vorgeschribn stat, stete und gantz und unvorbrochin haldin, das gelobe wir vorgnante bischof von Merseburch und gebn zû eyme orkûnde disen brif vorsigelt und gevest mit unsim insigel.

Dise sûne is geteidiget und gemacht und dir brif is gegebn zû Wizinfels, als man tzalte von gotis gebûrt drytzen hûndert iar in dem dryunddrizigistim iare darnach, an dem mantage vor sende Ioh(ans) baptisten tage. (S.)

[1] *Bischof Withego II. von Meissen 1312—1341.* [2] *Die Neuenburg, vgl. Nr. 568.* [3] *Mücheln.* [4] *Jüdendorf, Kr. Querfurt.* [5] *Hayna.* [6] *Spergau.* [7] *Herzog Magnus von Braunschweig † 1369.* [8] *Schkeuditz.* [9] *November 11.*

1333 Oktober 9. 880.

Abt (Ulrich) vom Peterskloster kauft drei Hufen zu Oberthau.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachl. XII 183): Ulricus der vierunndzwentzigste Abtt . . hatt gekaufft drey huffen zu Dobertau[1] gelegen, anno 1333, septimo idus Octobris.

Die chronologische Verwirrung ist auch hier bei Brotuff vollkommen. Er lässt Ulrich auf Dietrich folgen, von dem er eine Urkunde von 1353 citiert. Also ist entweder unser Datum oder Brotuffs Abtsreihe falsch.

[1] *Oberthau, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 127.*

---

[c] *so Or. statt* vûmfthalp.

Digitized by Google

1333 November 29. Merseburg. 881.

Bischof Gebhard verzichtet mit Zustimmung des Kapitels und des Archidiacons von Grimma, Magisters Peter von Freiberg, auf seine Rechte an der Kapelle im Schloss zu Grimma.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Dresden H. St. A. (Nr. 2638[a]) und Berlin Geh. St. A. (Museumsurk. Nr. 24).
A) Perg. 3 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel; 3. Archidiacon Peter) an grünen Seidenfäden durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H. — Notariatstranssumt vom J. 1386 Dresden H. St. A. (Nr. 2638[b]); Chart. magn. f. 115[1].
B) Perg. 3 Sp. wie in A. Gleich A geschrieben vom Not. H.[1]

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. XV 19 Nr. 24 aus A und B.

Das Berliner Exemplar befand sich früher in der Königl. Kunstkammer, kam aus dieser in das Königl. Museum und von hier in das Geh. Staatsarchiv.

Scriptum est in canone, quod, si in dando, quod maius est, facilis erat principis dantis karitas, facilior esse debet in concedendo, quod minus est, episcopalis sancta | largitas. Hinc est quod nos Ghebehardus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus, volentes nos monasterio in Cella ordinis Cystersiensis, Misnensis dyocesis propter multorum servitiorum retributionem karitativum[a] seu facilem exhibere, capellam in castro Grimmis ipso[b] monasterio per illustrem principem marchionem Misnensem datam, Guncelini prepositi, Engelberti decani, Ottonis scolastici ac specialiter magistri Petri dicti de Vriberch, loci in Grimmis archidyaconi tociusque nostre ecclesie capituli accedente consensu, cum pleno damus seu concedimus iure, ita quod nichil iuris nobis et ecclesie nostre[c] in ipsa ulterius reservamus, excepta dumtaxat correctione, visitatione ac ratione visitationis, procuratione, ita ut predictum monasterium archidyacono loci in Grimmis propter preiudicium ipsius tollendum singulis annis det unum par bottorum, quod vilzedescho[d] vulgariter nuncupantur. Et quod donatio seu concessio nostra premissa sit firma et stabilis perseveret, prohibemus sub pena excomunicationis, quam in contrarium facientes ferimus in hiis scriptis, ne aliquis predictum monasterium in dispositione predicte capelle impediat quoquo modo. In cuius rei testimonium sigillum nostrum ac nostri capituli, magistri quoque Petri archidyaconi loci predicti presentibus sunt appensa.

Datum Mersburg anno domini millesimo trecentesimo tricesimo tertio[e], in vigilia beati Andree apostoli.

(S.) (S.) (S.)

[1] *Coll. von H. Dr. V. Löwe in Berlin.*

---

[a] caritativum *B.* [b] ipsi *B.* [c] nobis et ecclesie nostre *fehlt in B.* [d] vilczedeschen *Chart., am Rand* Filzsocken; viczschû *Transs.* [e] XXXIII° *B.*

Digitized by Google

1333 Dezember 6. Querfurt. 882.

Graf Burchard von Mansfeld lässt dem Bischof Gebhard vier und eine halbe Hufe in Atzendorf auf.

In doppelter Fassung überliefert:
A) Or. Merseburg D. A. (Nr. 223[b]): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. I. Auf dem Rücken (s. XIV): Donacio domini de Mansuelt de bonis in Azendorf. — *Chart. magn. f. 104'; Berbissdorff IV 69 Nr. 333.*
B) Chart. magn. f. 105 (Überschrift: Donacio domini de Manafelt de ½ manso in Azendorph).

Gedr. v. Medem in v. Ledeburs Allg. Archiv XVIII 62 aus A.

Vgl. Nr. 883.

Reverendo in Christo patri ac domino suo domino Geuehardo[a] ecclesie Mersburgensis[b] episcopo Borch(ardus) | dei gracia comes de Mansfelt debite fidelitatis obsequium in quibuslibet expositum et paratum. Quatuor mansos cum dimidio cum duabus curiis et dimidia ad ipsos pertinentibus, sitos in campis ville dicte Azendorp[c][1], solventes annuo novem marcas, quos a vestra et ecclesie vestre[d] gracia in pheodo habuimus et Iohanni dicto Stok contulimus, eidem ecclesie vestre ob vestri et eiusdem ecclesie capituli precum instanciam et specialem favorem, quo eam prosequimur, dimittentes ad manus vestras cum omni iure et proventibus, sicut idem Iohannes Stok a nobis possedit, per presentes liberos resignamus, nichil penitus iuris aut inpeticionis nobis sive nostris heredibus inantea reservantes in bonis supra dictis. In cuius rei testimonium presentem litteram nostro sigillo duximus roborandam.

Actum et datum Querenfôrte[e] anno domini M°. CCC°. XXXIII°, in die beati Nycholai episcopi et confessoris.[f]

(LS.)

[1] *Vgl. oben Nr. 875.*

1333 Dezember 6. Merseburg. 883.

Bischof Gebhard übereignet dem Kapitel vier und eine halbe Hufe in Atzendorf, die es von Johann Stok gekauft hat.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 224): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen; die dürftigen Reste des S. liegen bei. Geschrieben vom Not. H[2]. Auf dem Rücken (s. XIV): Donacio episcopi facta capitulo de ½ manso in Azendorph. | No. 5. P. — *Chart. magn. f. 30'; Berbissdorff IV 70 Nr. 334; Copialb. von 1784 II Nr. 1.*

Gedr. v. Medem in v. Ledeburs Allg. Archiv XVIII 63 aus Or.

Vgl. Nr. 882.

In nomine domini. Amen. Cum ex humana fragilitate cunctorum ex facili pereat | memoria factorum, nisi scripturarum

[a] Gheuehardo *B.* [b] Merseburgensis *B.* [c] Acendorph *B.* [d] Merseburgensis *fügt B. hinzu.* [e] Querenforte *B.* [f] Nicolai confessoris et episcopi *B.*

Digitized by Google

presidio perhennentur: igitur nos Geuehardus dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis publice recognoscentes, tam presencium quam futurorum industriam volumus non latere, quod, cum honorabiles viri domini Guntzelinus prepositus, Englb(ertus) decanus totumque eiusdem ecclesie nostre capitulum a Iohanne dicto Stok quatuor mansos et dimidium, sitos in campis ville dicte Azendorf[1], cum duabus curiis et dimidia ibidem ad ipsos pertinentibus, solventes annuorum reddituum novem marcas, quos idem .. Stok habuit iure hereditario a patruo nostro Bůrch(ardo) comite de Mansuelt, qui eos a nobis et ecclesia nostra in pheodo possedit, rite et racionabiliter suis denariis compararint, nos dicta bona in manu nostra per prefatum patruum nostrum Bůrch(ardum) comitem de Mansuelt spontanee nobis resignata libera tenentes, ipsa eisdem dominis canonicis, scilicet capitulo ecclesie nostre prenominate, quam, ut ex debito tenemur, promovere et ditare cupimus, donamus, tradimus et incorporamus in nomine domini per presentes, dantes eis cum ipsis bonis quidquid decreverint faciendi et disponendi liberam facultatem; super eo nostram presentem litteram eis dantes nostri sigilli appensione munitam.

Actum et datum Mersburg anno domini M° CCC° XXXIII°, in die beati Nycolai confessoris.

(S.)

[1] *Vgl. oben Nr. 875.*

1333 Dezember 9. Avignon. 884.

Papst Johannes (XXII.) beauftragt den Propst von Havelberg und die Decane von Merseburg und Zeitz infolge einer Klage des Clerus der Stadt und Diözese Magdeburg über Beeinträchtigungen durch die Dominikaner, Minoriten, Augustiner-Eremiten und Karmeliter, dafür zu sorgen, dass das Dekretale des Papstes Bonifatius (VIII.) Super cathedram[1] aufrecht erhalten und auch auf die beiden letzten im Dekretale nicht genannten Orden ausgedehnt werde.

Registrum Iohannis XXII., Reg. CVI Nr. 191 Rom Vat. A.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 287 Nr. 516.

[1] *Vom Jahre 1300 Februar 19, vgl. Potthast Nr. 24913.*

1334 Januar 20. Merseburg. 885.

Bischof Gebhard und das Kapitel verkaufen dem Kapitel von S. Sixti die der Weinberg genannten Äcker in Hamersterndorph für 11 Schock Groschen.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 33[a] und 33[b]):

A) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch

Digitized by Google

je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[1]. *Auf dem Rücken (s. XIV):* De bonis in Hamsterndorp que dicuntur vinee. | R(egistra)ta.
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Gleich A geschrieben vom Not. H[1]. *Auf dem Rücken (s. XIV):* De agris qui dicuntur vinea in Hamersterndorp. R(egistrata). — *Registr. litt. s. Sixti f. 16.*

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] *90 Nr. 32 aus B.*

In nomine domini. Amen. Nos Gheueh(ardus) dei gracia episcopus, Guncelinus prepositus, Engelb(ertus) decanus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis | omnibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Notum esse volumus presentibus et futuris, quod nos de consensu unanimi omnium nostrum iusto vendicionis tytulo vendidimus honorabilibus viris .. preposito, .. decano totique capitulo ecclesie sancti Sixti in Mersburg et ipsorum successoribus agros quosdam, qui dicuntur vinea, sitos in Hamersterndorph[1], quondam solventes triginta et duos modios siliginis et ordei Mersburgensis mensure, pro undecim sexagenis grossorum nobis integre solutis, in usus ecclesie nostre conversis, cum omnibus et singulis fructibus et proventibus, qui[a] eisdem agris insunt vel in futurum inesse poterunt, et cum omni iure et proprietate, sicut ad nostram pertinebant ecclesiam. Damus itaque dictis canonicis et capitulo sancti Sixti proprietatem dictorum agrorum ad habendum et possidendum et quidquid ipsi de eis in ecclesia sancti Sixti iam dicta decreverint faciendum sive disponendum, nichil nobis et ecclesie nostre iuris in dictis agris reservantes, renunciantes eciam omni actioni nobis et nostris successoribus competenti, promittentes pro nobis nostrisque successoribus dictis dominis et capitulo sancti Sixti nullam litem sive inconsuetudinem de dictis agris vel aliqua ipsarum pensionum parte perpetuis temporibus inferre vel inferenti consentire, sed eos cum omni iure et proprietate quam eciam possessione ab omni persona, cuiuscumque condicionis existat, defendere[b] et in suo iure legitime conservare. Et ut hec nostra venditio sive donatio nullis nostris aut nostrorum successorum temporibus aliquorum ignorancia vel invidia infringi valeat, presentes litteras dictis dominis et capitulo sancti Sixti sigillis nostris dedimus roboratas.

Datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XXXIIII°, in die beatorum Fabiani et Sebastiani. Testes huius rei sunt honesti viri Henr(icus) de Blankenburg, magister Th.[c] executor, Thidericus notarius episcopi, Iohannes Carnificis, maiores perpetui vicarii ecclesie Mersburgensis: Conr(adus) Bose, Bertoldus de Ocheliz milites et quam plures alii fide digni.

(S.) (S.)

[1] *Über diesen jetzt wüsten Ort vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 170.*

---

[a] qui in *B*. [b] *B*, defendendere *A*. [c] Thid. *B*.

Digitized by Google

1334 April 3. Merseburg. 886.

Bischof Gebhard und das Kapitel übereignen den Vicarien der Altäre der hh. Kunigund und Elisabeth Güter in Lützen, Räpitz und Schkölen, welche die Vicare Gebhard und Petrus von Johannes Polle zum Ersatz der von ihnen verkauften Güter in Teklewytz gekauft haben.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 225 und 226):
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. I. Auf dem Rücken (s. XV): Privilegium vicariarum sancte Kunigundis et Elyzabeth *und (s. XVI)* ad quatuor mansos cum dimidio et curia. | No. 3. Rr. — *Chart. magn. f. 32'; Berbissdorff IV 76 Nr. 340.*
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Gleich A geschrieben vom Not. I. Auf dem Rücken (s. XV): Littera super donatione proprietatis et commutatione quorundam bonorum ad altaria sanctorum Kûnegundis et Elyzabeth *und (s. XVI):* Quatuor mansos cum curia in Luczin, duos ʒ mansos in Repicz et dimidium mansum in Scolin. | No. 6. Rr. — *Chart. magn. f. 32'.*

In nomine domini. Amen. Geuehardus dei gracia episcopus, Guncelinus prepositus, Engilbertus decanus totumque | Mersburgensis ecclesie capitulum[a] omnibus ad perpetuam rei memoriam. Cum discreti viri Geuehardus sancte Konegundis[b] virginis et Petrus sancte Elyzabet vidue altarium eiusdem ecclesie nostre perpetui vicarii omnia bona et singula ad eorum vicarias pertinentia sita Teklewytz[1], quampluribus necessitatibus arduis et anxietatibus diversis compulsi, habitis super eo nostrorum consilio et consensu, vendiderint et cum pecunia inde percepta[c] iusto emptionis tytulo a Iohanne dicto Polle nostro fideli in dictorum bonorum reconpensam, nolentes eorum vicarias nec successores suos aliquatenus defraudare, quatuor mansos cum dimidio Lutzyn[2] cum una curia ibidem sita directe ex opposito curie [d] dicti Slegil senioris, que quondam fuit Hermanni dicti Scrôdere, atque duos mansos dimidios[e] distinctos Repewyz[3] nec non dimidium mansum Scôlyn[f4] nostri dominii sitos compararint eosque idem Polle ad manus nostras liberaliter resignarit, quos nos in manu nostra liberos et solutos tenentes, cum ipsorum proprietate ac quibuscunque suis iuribus et usufructibus, que nunc eis insunt aut in futurum inesse poterunt, dictorum vicariorum nostrorum piis supplicationibus divine retributionis intuitu acquiescentes et ob reconpensationem proprietatis prenarratorum bonorum suorum venditorum ad nos et ecclesiam nostram revolute ad dictas vicarias dedimus, incorporavimus[g], apropriavimus, damus, incorporamus et apropriamus in dei nomine[h] per presentes perpetuo iure et usu proprietario possidendos, habendos et tenendos[i], renuntiantes[k] pure omni inpeticioni, que nobis aut successoribus nostris competeret vel inantea competere

[a] totumque capitulum ecclesie | Mersburgensis *B.* [b] Kônegundis *B.* [c] recepta *B.* [d] *in A und B leerer Raum für den Namen.* [e] dimidios mansos *B.* [f] Scolyn *B.* [g] et *schaltet B ein.* [h] in nomine domini *B.* [i] possidenda habenda et tenenda *B.* [k] *der Passus* renunctiantes — supra dictis *fehlt in B.*

Digitized by Google

quoquo modo posset in bonis supra dictis.[k] Et ne hec nostra apropriatio in posterum aliquorum invidie seu[1] ignorantie zelo possit irritari aut ledi, presentem litteram super eo in testimonium tribuimus appensione sigillorum nostrorum communitam.

Actum et datum Mersburgh anno domini M°. C° C° C°. XXXIIII°, in octava pasche.

(S.) (S.)

[1] *Jetzt wüst, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 428. 440.* [2] *Lützen.* [3] *Räpitz, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 444.* [4] *Schkölen, ebenda XVII 456.*

1334 April 25. Merseburg. 887.

Bischof Gebhard übereignet dem Kapitel die Gerichtsbarkeit zwischen Atzendorf, dem Atzgraben und Geusa, die es von dem Ritter Ulrich Bock von Geusa gekauft hat.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 227): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte in der Plica verloren. Über den Schreiber s Nr. 878 B. Auf dem Rücken (s. XV): Donatio iurisdicionis in Azendorph per episcopum facta capitulo — *Chart. magn. f. 46; Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1334; Berbissdorff IV 78 Nr. 342; Copialb. von 1784 II Nr. 2.*

In nomine domini. Amen. Geueh(ardus) dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus omnibus tam presentis temporis quam futuri, | ad quos presentes pervenerint, in perpetuum. Cum honorabiles viri domini Guncelinus prepositus, Englbertus decanus totumque eiusdem ecclesie nostre capitulum rite et iusto empcionis titulo compararint a strennuo milite Vlrico dicto Bok de Gusow et suis heredibus iurisdicionem inter villam dictam Azendorph et prope eam circumquaque inter fossata, qui[a] vulgariter dicuntur Azgraven, et in pascuis inter dictam villam Azendorph et Gusow[1] sitis ad terminos seu ad metas tam in longitudine quam latitudine et cum omni iure et utilitate, prout dictus miles a nobis et ecclesia nostra tenuit ac possedit, pro quatuordecim sexagenis grossorum Pragensium sibi plenarie persolutis, idemque miles una cum suis heredibus prefatam iurisdicionem ad manus nostras ultro et liberaliter resignarint[a], nos eam liberam et solutam in manu nostra tenentes, ob dei et beatorum Iohannis baptiste et Laurencii martirum patronorum nostrorum reverenciam dicte ecclesie nostre eiusque capitulo cum quibuscumque suis proventibus et iuribus donamus, incorporamus et apropriamus in dei nomine per presentes, renunctiantes omni iuri, actioni sive impeticioni, si que nobis et nostris successoribus in ea competerent vel aliquatenus competere possent temporibus affuturis. Et in huius donacionis nostre ac apropriacionis testimonium eis presentem litteram nostro sigillo dedimus communitam.

---

[1] vel *B.* [a] *so Or.*

Digitized by Google

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XXXIIII°, in die beati Marci ewangeliste. Testes huius rei sunt honorabiles viri domini Gheueh(ardus) de Queruurde Magd(eburgensis) ecclesie quondam prepositus, Henricus de Sconenberg noster offic(ialis), Rodegherus noster notarius, Iohannes dictus Polle famulus et quam plures alii fide digni. (LS.)

[1] *Über den Atzgraben s. Küstermann in N. Mitth. XVI 198.*

1334 Juni 4. 888.

Ulrich von Freckleben Cantor zu Naumburg bestätigt den Verkauf von vier Hufen und einem Hof in Halberstadt seitens seines Bruders, des Ritters Hinzo von Freckleben, an den Halberstädter Canonicus Dietrich von Freckleben und Genossen unter Vorbehalt des Rückkaufes.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 229): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen. Von unbekannter Hand.

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 90 Nr. 33 zu Mai 13. Danach auch Wilmans im Archiv XI 194 cit. zu Mai 13.

Nos Vlricus de[a] Vrekeleue cantor ecclesie Nuenburgensis omnibus visu vel | auditu percipientibus notum fore cupimus per presentes, quod venditionem factam per dilectum fratrem nostrum Hinzonem de Vrekeleue militem in quatuor mansis et in curia sita in civitate Halberstadensi[b] et in XXXIII solidis inibi annuatim honorabili viro domino Theoderico de Vrekeleue amico nostro dilecto, canonico ecclesie Halberstadensis[a] nec non discretis viris domino Frederico de Grûnighe perpetuo vicario dicte ecclesie, Vlrico de Strobeke et Alberto de Badesleue civibus eiusdem civitatis ratam habebimus atque firmam, conditione tamen tali quod, si predictus frater noster medio tempore discederet, quod absit, ex tunc, prout ipse, gratiam dicta bona reemendi infra triennium pro centum marcis Stend(aligensis) argenti habere deberemus, prout in privilegiis desuper confectis plenius continetur; quo termino trium annorum exspirato, si prefatam reemptionem[c] dictorum bonorum negligenter supersederemus, ex tunc omnem actionem seu inpetitionem, que nobis in sepe fatis bonis in posterum cedere posset, penitus renunctiamus. In cuius rei testimonium nostrum sigillum presentibus duximus appponendum.

Datum anno domini M°. CCC°. XXXIIII°,[d] in vigilia beati Bonifatii martyris. (S.)

---

[a] *corr. aus* dei. [b] Halbr. *Or.* [c] *ursprünglich* em(ptionem). [d] *corr. aus* III.

Digitized by Google

1334 Juli 10. 889.

Bischof Gebhard ordnet die gottesdienstlichen Verpflichtungen der Kanoniker von S. Sixti.

Registr. litter. s. Sixti f. 101 (Überschrift: Statutum seu ordinacio ecclesie s. Sixti).

Geuehardus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus dilectis sibi preposito, decano totique capitulo sancti Sixti ibidem sempiternam in domino karitatem. Cum ex dei providencia vestrorum canonicorum numerus sit augmentatus: ideoque volumus et precipiendo mandamus, ut iste ordo in ecclesia sancti Sixti in divino officio observetur, quod inter canonicos vestros sex seniores secundum introitum cum capellano prepositi vices custodiant presbyterorum, tres sequentes in ordine vices diaconorum, alii vero tres vices subdiaconorum; item quando novem sunt lecciones, pueri primas tres lecciones et tres versus observabunt, alias sex lecciones et versus domini et capellanus prepositi secundum ordinem ab inferiori in stallo ascendendo observabunt; dyaconus vero, qui in illa septimana ewangelium legere tenetur, mutando saltum, si contigerit in legendo, legat omeliam; in summis autem festivitatibus, quando domini[a] regunt chorum, tunc super illo domino decano[b] committimus ordinacionem faciendam in cantando in matutinis ac eciam in legendo; in ferialibus autem diebus scolares legant duas lecciones, ebdomedarius presbyter legat terciam; si vero est omelia, dyaconus legat eam et subdyaconus et ebdomedarius presbyter alias duas legant lecciones. In inchoacione enim servabunt hunc ordinem: primo prepositus vel suus capellanus, dehinc decanus et sic descendendo secundum introitum ebdomedarius sacerdos servabit matutinas, primam et missam et nonam, vesperas et completorium, et ebdomedarius precedentis septimane terciam et sextam observabit; si autem sunt due misse vel plures, illas precedentes ebdomedarii servabunt. Nullus eciam canonicorum vel cappellanorum, qui matutinis et prima non interfuit, ad summum altare non legat vel cantet, nisi cum licencia domini decani. In cuius ordinacionis testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Actum et datum anno domini M°. CCC° XXXIIII°,[c] in die beatorum septem fratrum martirum.

1334 Juli 14. Merseburg. 890.

Bischof Gebhard und das Kapitel verkaufen dem Kapitel von S. Sixti eine halbe Hufe in Trebnitz für 8 Mark.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 34[a] und Nr. 34[b]):
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard, mit grüner Füllung; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[1].

---

[a] domino *Reg.* [b] *folgt durchstrichen* in legendo legat. [c] *corr. aus* III.

Digitized by Google

Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Trebenitz. | R(egistrata). Duplicat(a). — *Registr. litter. s. Sixti f. 46'.*
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Gleich A geschrieben vom Not. H[1]. *Auf dem Rücken (s. XVII) wie in A.* R(egistrata).
Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] *91 Nr. 34 aus Or.*

In nomine domini. Amen. Nos Gheueh(ardus) dei gracia episcopus, Guncelinus prepositus, Engelbertus decanus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis[a] ad omnium presentium et futurorum noticiam volumus devenire, quod de consensu unanimi omnium nostrum iusto venditionis tytulo honorabilibus viris .. preposito, decano et capitulo ecclesie[b] sancti Sixti in Mersburg rite et rationabiliter vendidimus dimidium[c] mansum situm in campis ville Trebeniz[1], solventem unam marcam annui census, pro octo marcis nobis integre solutis et in usus ecclesie nostre conversis, dantes dictum dimidium mansum et proprietatem ipsius cum omnibus usufructibus, qui ei pro nunc insunt seu in futurum inesse poterunt, dicte ecclesie et capitulo sancti Sixti, ita quod ipsi de talibus redditibus ordinare et disponere valeant, quicquid decreverint in ecclesia sua supra dicta, volentes ipsos de prefato medio manso[d] a quibuscumque impetitoribus warandare et conservare, renunciantes eciam omni actioni in dimidio manso predicto nobis et nostris successoribus competenti. Ne igitur[e] hec nostra venditio seu[f] donatio duratura in perpetuum aliquorum ignorancia vel invidia infirmari sive infringi valeat, presentes litteras nostris sigillis munitas in evidens premissorum testimonium dedimus ecclesie et capitulo supra dictis.

Datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XXXIIII°, in crastino beate Margarete. Testes huius rei sunt.[g]

(S.) (S.)

[1] *Über Trebnitz s. oben Nr. 726.*

1334 Juli 25. Merseburg. 891.

Decan Engelbert übereignet der Vicarie der h. Jungfrauen in der Domkirche eine Hufe und einen Hof in Rischau, die er von den Brüdern Johann und Heinrich Crumpe gekauft hat.

Or. in zweifacher Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 230[a] *und 230*[b]*):*
A) Perg. Sp. Fragment an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[1]. *Auf dem Rücken (s. XIV):* De redditibus altaris sanctarum virginum in Rischow. | No. 5. Nn. — *Chart. magn. f. 72'; Berbissdorff IV 74 Nr. 338; Copialb. von 1784 f. 22 Nr. 28.*
B) Perg. Sp. wie in A. Geschrieben vom Not. H[2].
Vgl. Nr. 878.

In nomine domini.[a] Amen. Nos Engelbertus dei gracia Mersburgensis ecclesie decanus volumus[b] tam presencium quam futurorum |

[a] Mersburgensis *B.* [b] ecclesie *fehlt in B.* [c] medium *B.* [d] de hoc manso medio *B.* [e] autem *B.* [f] et *B.* [g] *folgt in A und B leerer Raum für die Zeugen,* [a] donini *B.* [b] volumus ! *B.*

Digitized by Google

industrie notum esse, quod, cum habeamus largam et liberam facultatem disponendi et ordinandi in ecclesia Mersburgensi de manso sito in campis ville dicte Rischowe[1] et curia ad ipsum pertinente, singulis annis nobis unam marcam solvente, quem a Iohanne et Hinr(ico)[c] fratribus dictis Crumpe rite et iusto empcionis tytulo emimus, eundem mansum una cum dicta curia et suis pertinenciis quibuscunque cum proprietate ipsius, quam a venerabili in Christo patre domino nostro Gheuehardo[d] nostre ecclesie predicte episcopo et capitulo nostro per preces nostras devotas optinuimus, vicarie et altari sanctarum virginum predicte ecclesie Mersburgensis ob dei et beatarum virginum eiusdem altaris patronarum reverenciam decrevimus annectendum et donandum et annectimus et donamus in dei nomine per presentes sibi perpetuo serviturum. Si vero discretum virum dominum Iohannem dictum de Cyce pro nunc prefate vicarie rectorem eam permutare aut resignare vel quocunque modo dimittere contingerit[e], de prenominato manso singulis annis, quamdiu vixerit, percipiet dimidiam marcam argenti usualis et dativi in suos usus convertendam, que eo mortuo ad eandem vicariam liberaliter devolvetur. Volumus eciam et ordinamus, quod, quicunque hanc vicariam pro tempore habuerit, faciet singulis diebus memoriam dicti domini Iohannis de Cyce et Ottonis pie recordacionis quondam cellerarii venerabilis domini nostri domini Gheuehardi[f] episcopi nostri Mersburgensis in suis missis et oracionibus, quorum pecunia comparavimus mansum supra dictum. In quorum testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Actum et datum Mersburg anno domini M° CCC° XXXIII°, in die beati Iacobi maioris apostoli.

(S.)

[1] *Vgl. oben Nr. 878.*

1334 September 8. Merseburg. 892.

Bischof Gebhard incorporiert mit Zustimmung des Kapitels und im besonderen des Magisters Petrus von Freiberg, Archidiacons von Borna, die Pfarrkirche daselbst dem Kloster Pegau, unter Vorbehalt der Rechte des Archidiacons.

Transsumt des Abtes Albert und des Konventes von Pegau von 1337 Oktober 31 im Chart. magn. f. 89 (Überschrift: Littera incorporacionis ecclesie parrochialis in Borne ipsi monasterio sancti Iacobi in Pegauia).

Die Urkunde stimmt fast Wort für Wort überein mit der Urkunde von 1339 September 10 für Nimbschen (s. unten Nr. 943). Es ist klar, dass hier ein intimer Zusammenhang der beiden Urkunden und damit der beiden durch sie documentierten Akte vorliegt; auch das Tagesdatum weist darauf hin. Ihn zu erklären bieten sich mehrere Auswege. Unsre Urkunde liegt nur in copialer Überlieferung vor; es mag also im Jahr ein Fehler des Kopisten sich verbergen: MCCCXXXIIII kann verdorben sein aus

[c] Henr. *B.* [d] Geuehardo *B.* [e] contigerit *B.* [f] Geuehardi *B.*

Digitized by Google

MCCCXXXVIIII. Dann müsste freilich auch für das Transsumt des Abtes von Pegau ein gleicher Fehler angenommen werden; MCCCXXXVII wäre hier zu emendieren in MCCCXXXVIIII. Es ist aber auch möglich, dass Nr. 943 von 1339 September 10 eine Neuausfertigung ist, deren ältere Fassung gleichzeitig mit der vorliegenden Urkunde von 1334 September 8 ausgestellt worden sei. Indessen sehr wahrscheinlich ist dies nicht.

In nomine domini. Amen. Cum hominum memoria sit labilis ipsosque fallat oblivio et in probacionibus actuum antiquorum prevaleant instrumenta, ut ea, que aguntur, instrumentorum testimonio, in quantum est possibile, perhennentur: quapropter nos Gheuehardus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus omnibus hanc litteram inspecturis volumus esse notum, quod de consensu Guncelini prepositi, Engelberti decani, specialiter magistri Petri dicti de Vriberch infra scripti loci archidiaconi tociusque nostri capituli, tractatibus aliisque sollempnitatibus necessariis precedentibus, volentes regulam ordinis sancti Benedicti ampliare et ob hoc exspectare premium retribucionis eterne, ecclesiam parrochialem in opido Burne nostre dioc(esis) sitam monasterio sancti Iacobi in Pigauia ordinis sancti Benedicti cum pleno damus sive concedimus iure, ita quod nichil ulterius iuris in ipsa reservamus, excepta cura animarum, quam institutus per ipsum abbatem recipiet ab archidiacono loci predicti; quam eciam archidiaconus conferet, omni difficultate procul mota, et ob hoc eidem faciet obedienciam debitam et consuetam, visitacione ac racione visitacionis, procuracione.[a] Et si abbas, qui pro tempore esset, suum institutum corrigere neglieret, archidiaconus loci eum corrigere deberet. Et ut predicta donacio archidiacono loci preiudicialis non existat et in synodalibus suis non defraudetur, institutus in ipsa ecclesia unum fertonem usualis argenti archidiacono in festo Michaelis singulis dabit annis. Et quod donacio sive concessio nostra premissa sit stabilis et firma perseveret, prohibemus sub pena excommunicacionis, quam in contrarium facientes ferimus in hiis scriptis, ne aliquis predictum monasterium in disposicione dicte parrochie impediat quoquo modo. In cuius rei testimonium sigillum nostrum nostrique capituli et magistri Petri dicti loci archidiaconi presentibus sunt appensa.

Datum Merseburg anno domini M° CCC° XXXIIII°, in die nativitatis sancte Marie virginis.[b]

---

[a] *hier sind wohl einige Zeilen ausgefallen, die ich nach Nr. 943 ergänze:* correctione, coercitione ac omnibus et singulis iuribus sibi in aliis suis plebanis aut eorum parrochiis competentibus ipsi archidiacono specialiter et expresse ibidem reservatis. [b] *das Transsumt lautet:*

Nos Albertus dei gracia abbas, Iohannes prior totusque conventus monasterii Pigauiensis dioc(esis) Merseburgensis recognoscimus *etc.*

Et ut omnia premissa rata permaneant et inviolabiliter observentur, nos Albertus dei gracia abbas et conventus Pigauiensis monasterii antedicti sigilla nostra presentibus duximus apponenda.

Anno domini M° CCC° XXXVII°, in vigilia omnium sanctorum.

Digitized by Google

1334 Oktober 9. Merseburg. 893.

Das Kapitel verkauft mit Zustimmung des Bischofs Gebhard dem Canonicus Dietrich von Freckleben und dem Kapitel von S. Sixti zwei Hufen in Benkendorf und vier Hufen in Rockendorf für 24 Schock Groschen, womit es bequemere Güter in Görschen gekauft hat.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 36):
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Über den Schreiber s. Nr. 865. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis scolarium in Rockendorp. — *Registr. litt. s. Sixti f. 17.*
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Über den Schreiber s. A. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Penkendorf et in Rockendorf. — *Registr. litt. s. Sixti f. 69'.*

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 92 Nr. 35 aus B.

In nomine domini. Amen. Nos dei gracia Ghuncelinus[a] prepositus, Enghelbertus decanus .. totumque[b] ecclesie capitulum | Mersburgensis[c], ad quorum noticiam audiendove legendo devolutum fuerit, in perpetuum fore notum cupimus presentibus et futuris, quod ad instanciam venerabilis in Christo patris et domini nostri domini Gheuehardi dicte nostre ecclesie[d] episcopi de consensu unanimi nostrorum omnium iusta vendicione vendidimus honorabilibus viris domino Theoderico de Vrekeleue nostre ecclesie concanonico nec non .. toti capitulo[e] sancti Sixti in Mersburch duos mansos sitos in campis ville Penkendorp[1], solventes annuatim duas marcas Vryburgensis[f] argenti, unam in festo beati[g] Mychahelis[2] et unam in die beati[g] Martini[3], et quatuor mansos sitos in pago ville Rokkendorp[4], solventes sedecim solidos Hallensis monete in die beati[g] Mychahelis[2] et sedecim solidos in die beati Martini[3] eiusdem monete et duos solidos pro piscibus, cum omnibus et singulis fructibus et proventibus, qui eisdem mansis insunt vel in futurum inesse poterunt, et cum omni iure et proprietate, sicut ad nostram pertinebat ecclesiam, quos censum et fructus in eisdem bonis invenire debemus, pro viginti et[h] quatuor sexagenis grossorum nobis integre persolutis; cum qua quidem pecunia alia bona in villa Gorsne[5] nostro capitulo comparavimus abiliora et ecclesie nostre magis sita. Damus itaque dictis dominis domino Theoderico de Vrekeleue[i] et capitulo sancti Sixti proprietatem dictorum mansorum ad habendum et possidendum, annuentes quidquid dictus dominus Theodericus de eisdem mansis in iam dicta ecclesia sancti Sixti decreverit facere seu ordinare, nichil nobis et nostre ecclesie iuris in predictis mansis reservantes. Renunctiamus eciam omnem actionem nobis nostrisque[k] successoribus competentem,

---

[a] Guncelinus *B.* [b] totumque | *B.* [c] ecclesie Mersb. capitulum *B.* [d] ecclesie *(am Schlusse der Zeile nachgetragen)* nostre *B.* [e] ecclesie *schaltet B ein.* [f] Vribergensis *B.* [g] beati *fehlt in B.* [h] et *fehlt in B.* [i] Vrekel. *B.* [k] et nostris *B.*

Digitized by Google

promittentes pro nobis et nostris[1] successoribus dicto domino Theoderico et capitulo sancti Sixti nullam litem sive inconsuetudinem de dictis mansis vel aliqua ipsarum pensionum parte perpetuis temporibus inferre aut inferenti consentire, sed eos cum omni iure et proprietate quam eciam possessione legitime conservare et eos secundum consuetudinem terre warandare. Et ut hec nostra vendicio sive donacio nullis nostris aut nostrorum successorum temporibus aliquorum ignorancia vel invidia infringi valeat, presentes litteras dictis dominis domino Theoderico de Vrekeleue[l] et capitulo sancti Sixti cum sigillo venerabilis in Christo patris et domini nostri domini Gheuehardi nostre ecclesie episcopi et sigillo nostri capituli dedimus roboratas.

Actum et datum[m] anno domini millesimo trecentesimo tricesimo quarto, in[n] die beatorum Dyonisii et sociorum eius. Testes huius rei sunt honesti viri et domini Hinr(icus) de Blankenburch, magister Tydericus[o], Thydericus prothonotarius domini nostri episcopi, maiores vicarii nostre ecclesie, et strennui milites Vlricus Bak[p], Vlricus Pluch et[q] Iohannes de Vrankeleue et quam plures alii fide digni.[n]

(S.) (S.)

[1] *Vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[a] *203.* [2] *September 29.* [3] *November 11.* [4] *Vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[a] *240.* [5] *Gross-Görschen, vgl. Nr. 896. 897.*

1334 Oktober 12. 894.

Bischof Gebhard erhebt die Kapelle zu Nauhain zur Pfarrkirche und entschädigt dafür die Pfarrkirche zu Geithain.

Gedr. Unschuldige Nachr. 1712 S. 34 aus dem Original.

Die Urkunde stimmt zum grossen Teil wörtlich überein mit der Urkunde B. Friedrichs von 1281 November 9 (oben Nr. 449), die offenbar bei der Abfassung unserer Urkunde benutzt worden ist. Sie konnte zugleich hier verwandt werden, um den vielfach verderbten Text von Nr. 894 zu verbessern. — Die Urkunde des Heinrich von Königsfeld, gleichfalls aus dem Original, dat. 1334 August 16, ist gedruckt Unschuld. Nachr. 1712 S. 36.

In nomine domini. Amen. Nos Geuehardus[a] dei gratia episcopus ecclesie Mersburgensis auctoritati[b] canonis innitentes, quo[c] episcopis singularum urbium facultas detur uniendi atque dividendi ecclesias suarum dioecesium, prout statui temporis viderint expedire, considerantes quoque, quod propter diffusionem terminorum[d] parochie in Gythen[1] fideles populi[e] in extremitatibus ipsius parochie morantes propter locorum distantiam sepe divinis carent officiis et ipsorum parvuli sine sacramento baptismatis et infirmi eorum non confessi absque sacramento eucharistie[f] et sine extrema unctione moriuntur: periculo huiusmodi[g] precavere volentes, capellam sancti Georgii in Nuenhayn[2], que hactenus predicte ecclesie in Gythen tanquam matri filia subiecta

[l] nostrisque *B.* [m] Mersburch *schaltet B ein.* [n] in — digni *in B von derselben Hand, aber mit anderer Tinte nachgetragen.* [o] Thydericus et *B.* [p] Bok *B.* [q] et *fehlt in B.* [a] Gerhardus *Ed.* [b] auctoritate *Ed.* [c] quod *Ed.* [d] divinorum *Ed.* [e] praeterea *Ed.* [f] eucharistico *Ed.* [g] periculum eiusmodi *Ed*

Digitized by Google

fuit, a subiectione huiusmodi eximentes, per se ecclesiam parochialem ad instantiam Henrici militis domini de Kunigsfeld facientes, qui eidem capelle propter hoc, ut ecclesia parochialis permaneat et plebanus, qui pro tempore fuerit[h], sustentationem habere ac hospitalitatem tenere ac onera[i] episcopalia persolvere possit, duo talenta denariorum usualis monete, que persolvuntur de campis sitis in pago ville Cesevvitz[3], ac duos mansos, qui vulgariter dicuntur ein lehn, cumque una area, sitos in pago ville Nuenhayn pro salute anime sue donavit. Quos reditus cum reditibus ad predictam capellam prius pertinentibus pro dote ipsi ecclesie assignamus, predictam quoque donationem presentibus confirmantes. Ne autem exemptio huiusmodi prefate ecclesie in Gythen nimium onerosa existat, nos eidem ecclesie dimidium fertonem usualis argenti de ecclesia predicta in Nuenhayn singulis annis decernimus esse dandum, statuentes, ut sepe nominatus Henricus de Kunigsfeld ius patronatus ecclesie in Nuenhayn, quamdiu vixerit, possideat; post mortem autem ipsius sepe dicte ecclesie in Gythen[k] ac plebanus, qui pro tempore fuerit[l] ibidem, ius patronatus predictum accipere debebit. Ad eternam igitur facti prescripti memoriam hanc paginam sigilli nostri appensione fecimus communiri.

Actum et scriptum die Mercurii anno domini M CCC XXXIIII, feria quarta post communem septimanam proxima; presentibus honorabilibus[m] et discretis viris Ottone doctore[n] scholastico nostre ecclesie prenarrate, Henrico preposito Zschillensi, Iohanne plebano in Kunigsfeld et[o] plebano in Rochlitz et quam plurimis fide dignis.

[1] *Nauhain bei Leisnig.* [2] *Geithain bei Borna.* [3] *Zeschwitz bei Leisnig.*

1334 Oktober 31. Merseburg. 895.

Bischof Gebhard verkauft mit Zustimmung des Kapitels dem Canonicus Dietrich dem Jüngern von Dassel Einkünfte in Möritzsch, Kötzschlitz und Horburg für 26 Mark zur freien Verfügung in der Kirche.

In doppelter Ausfertigung überliefert:
A) Or. Merseburg D. A. (Nr. 231): 2 Sp. (1. B. Gebhard verloren: 2. Kapitel Fragm.) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte in der Plica. Geschrieben vom Not. H[2]. Auf dem Rücken (s. XIV): De redditibus IIII[or] marcarum in Horborch. | No. 42. X. — *Chart. magn. f. 71'; Berbissdorff IV 73 Nr. 337.*
B) Chart. magn. f. 71 (Überschrift: Littera domini de Dasle super apropriacione quinquaginta modiorum tritici et avene, qui dicuntur czipkorn, et redditiuum unius marce in Koczelicz et in Mercz).

Gedr. v. M(edem) in v. Ledeburs Allg. Archiv III 88 aus Or.

Zur Sache vgl. Nr. 899. 930.

[h] esse *Ed.* [i] opera *Ed. (oder in* iura *zu emendieren?)* [k] *der Satz scheint verstümmelt zu sein.* [l] fuerit *fehlt Ed.* [m] honestis *Ed.* [n] *zu emendieren in* de Dizkow? [o] *statt* et *stand wohl Sigle für den Namen da.*

Digitized by Google

In nomine domini. Amen. Omnibus in perpetuum. Nos Geuehardus dei gracia episcopus ecclesie | Mersburgensis[a] recognoscimus[b] et notum esse volumus, quod, requisita et optenta expressa voluntate et unanimi consensu honorabilium virorum dominorum Guntzelini[c] prepositi, Englberti[d] decani totiusque eiusdem nostre ecclesie capituli, Thiderico iuniori de Dasle canonico iam dicte ecclesie nostre vendidimus et presentibus vendimus tres fertones reddituum in Miertz[1] de orto, quem colit Iohannes dictus Wegener, et unum fertonem reddituum in Kôtzelitz[e2] de orto, quem habet Iohannes Koch, item viginti et quinque modios cum medio modio tritici et totidem modios avene, que cipkorn[f] nominatur, de mansis pagi villarum in iurisdicione Horburg[3] sitis et ad id specialiter ab antiquo deputatis predecessoribus nostris et nobis in festo sancti Martini[4] ad idem castrum singulis annis debita pensione consuetos dari, pro viginti et sex marcis argenti Stendaligensis[g] nobis integre ponderatis et solutis et in evidentes usus ecclesie nostre conversis, huiusmodi redditus argenti et annone de dominio et iure nostro ad ius et dominium perpetuum supra dicte ecclesie nostre transfundentes ipsosque incorporantes eidem, ipsi[h] Thiderico de Dasle prenarrato et in corporalem possessionem bonorum talium ducto liberam licenciam et meram dantes facultatem de redditibus et eorum[i] parte qualibet in ecclesia nostra Mersburgensi[k] disponendi et ordinandi, prout sibi magis visum fuerit dei serviciis et animarum remediis salubrius expedire. Si vero Thidericus prefatus de redditibus huiusmodi disposicionem[l] aut[m] ordinacionem facere non posset aut nollet, favemus et sibi specialiter indulsimus, quod ipsos uni canonicorum capituli nostri preexpressi[n], sed non alii vendere poterit, qui de ipsis in ecclesia nostra dumtaxat eciam habere debebit ad suum beneplacitum omnimodam auctoritatem disponendi pro dei serviciis et remediis animarum, renunctiantes quoque omni impeticioni iuris aut facti nobis aut .. successoribus nostris in hiis bonis competenti vel que competere posset in futurum, eciam promittentes et volentes ipsum aut cui ipse vendiderit, de huiusmodi redditibus, ubi et quando oportunum fuerit, warandizare secundum terre consuetudinem communem et legalem; in premissorum omnium et singulorum testimonium sigilla, nostrum scilicet et capituli nostri, presentibus appendentes.

Actum et datum anno domini M°. CCC°. XXXIIII°, in vigilia omnium sanctorum.

(LS.) (S.)

[1] *Möritzsch, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *124.* [2] *Kötzschlitz, vgl. oben Nr. 877.* [3] *Horburg, vgl. Nr. 428.* [4] *November 11.*

---

[a] Merseburgensis *B.* [b] recongnoscimus *B.* [c] Guncelini *B.* [d] Engelberti *B.* [e] Koczelicz *B.* [f] vulgariter *fügt B hinzu.* [g] Stendal. *B.* [h] prepositi *B, offenbar verlesen aus* ipsi. [i] eorundem *B.* [k] Merseburgensi *B.* [l] disponere *B.* [m] vel *B.* [n] preexpssi, *mit vergessenem Abkürzungszeichen A.*

Digitized by Google

1334 November 10. Merseburg. 896.

Bischof Gebhard übereignet dem Kapitel zwei Hufen in Gross-Görschen, die es von dem Ritter Ulrich Pflug gegen drei Mark Einkünfte in Benkendorf und Rockendorf eingetauscht hat.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 232): Perg. Sp. Fragm. an abgebogenem Streifen. Geschrieben vom Not. H². Auf dem Rücken (s. XIV): Donacio duorum mansorum in maiori Gorcene. | No. 62. D. | *Görschen. — Chart. magn. f. 43'.*

Vgl. Nr. 897.

In nomine domini. Amen. In perpetuum. Nos Geuehardus dei gracia episcopus | ecclesie Mersburgensis recognoscimus et notum facimus presentibus quam futuris, quod, cum Vlricus miles dictus Phlůg de consensu suorum heredum duos mansos sitos in campis maioris Gorsne[1], quos colunt Otto dictus Crůg et Conr(adus) de Gorsne, annua pensione solventes tres marcas argenti usualis, quos a nobis hactenus in feudo tenuit, honorabilibus viris dominis Guntzelino preposito, Eng(elberto) decano et toti capitulo dicte nostre ecclesie in restaurum trium marcarum reddituum in villis Penekendorf et Rokkendorf[1] ab ipso venditorum et in solucionem nostrorum debitorum conversorum dedisset ipsosque nobis resignasset, supplicans, ut, tali permutacioni consensu nostro adhibito, proprietatem eorundem duorum mansorum dominis nostris seu capitulo antedicto concedere dignaremur, nos ipsius precibus benivole acquiescentes, prefatorum duorum mansorum redditus et proprietatem in recompensam illorum trium marcarum reddituum et proprietatis ipsorum capitulo nostro prenarrato dedimus et incorporavimus, damus et incorporamus in dei nomine per presentes; in testimonium perpetuum ipsius sigillum nostrum appendi facientes huic scripto.

Actum et datum Mersburg anno domini M° CCC° XXXIIII°, in vigilia beati Martini episcopi.

(S.)

[1] *Vgl. die Noten zu Nr. 893.*

1334 November 10. Merseburg. 897.

Ritter Ulrich Pflug und sein Sohn Otto garantieren dem Kapitel den Besitz von zwei Hufen in Gross-Görschen, die sie ihm gegen drei Mark Einkünfte in Benkendorf und Rockendorf eingetauscht haben.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 234): Perg. Sp. Fragm. an abgebogenem Streifen. Geschrieben vom Not. H². Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Gorsene. | No. 2. Yy. | *Görschen. — Chart. magn. f. 24'; Berbissdorff IV 72 Nr. 336.*

Vgl. Nr. 896.

Digitized by Google

Nos Vlricus miles et Otto filius eius dicti Phlůg presentibus recognoscimus | et bona fide promittimus, quod honorabiles viros dominos Guntzelinum prepositum, Englb(ertum) decanum et totum capitulum ecclesie Mersburgensis volumus et debemus de duobus[a] mansis sitis in maiori Gorsne[1], solventibus annis singulis tres marcas argenti usualis, quos colunt Otto dictus Crůg et Conr(adus) de Gorsne, sibi in concambio trium marcarum redditum in Rokkendorf et Penekendorf[1] a nobis venditorum datis in restaurum, secundum terre consuetudinem communem et legalem warandizare et ab inpeticione .. dicti Plewener seu alterius cuiuscunque disbrigare, ubi, quando et quociens eis fuerit oportunum. In cuius testimonium sigillum V̊lr(ici) predicti mei et Ottonis filii mei nomine, quo ambo ista vice utimur, presentibus est appensum.

Datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XXXIIII°, in vigilia beati Martini episcopi.

(S.)

[1] *Vgl. die Noten zu Nr. 893.*

1334 November 24. Merseburg. 898.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Thomaskloster zu Leipzig eine Hufe zu Starsiedel, die dieses von dem Merseburger Bürger Johann Wolfshain gekauft hat.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 235) und Leipzig Stadt-A. (LXXXV Nr. 48):
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[2]. Auf dem Rücken (s. XV). Littera super donatione proprietatis unius mansi in Starzedel facta per episcopum et capitulum Mersburg(enses) monasterio ecclesie sancti Thome in Lypzk. | No. 2. S. — *Chart. magn. f. 47; Berbissdorff IV 75 Nr. 339.*
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Gleich A geschrieben vom Not. H[2]. Auf dem Rücken wie in A. — Registrum copiarum mon. s. Thome in Lipzk f. 87' Dresden H. St. A.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 71 Nr. 91 aus B.

Die Hufe verkaufte das Kloster 1337 April 23 (Nr. 929) an den Decan Engelbert.

In nomine domini. Amen. Nos Gebehardus dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis universorum[a] tam | presencium quam futurorum industrie volumus fore notum, quod honorabiles viri domini .. prepositus totusque ecclesie sancti Thome apostoli in Lipzk canonicorum regularium conventus rite et racionabiliter ac iusto empcionis tytulo suis denariis unum mansum situm in campis ville dicte Starszedel[1], solventem annui census duas marcas, a Iohanne dicto Wolfeshayn cive nostro Mersburgensi, quem a nobis et ecclesia nostra in pheudo tenuit, cum

[a] *corr. aus* tribus. [a] univer- | sorum *B.*

Digitized by Google

quibuscumque suis pertinenciis, sicut dictus Iohannes Wolfeshayn habuit, compararunt. Et cum dicti mansi proprietas ad nos et eandem ecclesiam nostram pertineret, dictus Iohannes ipsum ad manus nostras sponte et libere cum consensu .. heredum suorum et .. conthoralis sue legitime resignavit, renuncians pro se et .. heredibus suis omni actioni seu impeticioni iuris vel facti, que sibi in dicto manso competebant seu competere possent in futurum, pecuniamque inde sibi cedentem numeraliter et plenarie ei persolutam recognovit, humiliter una cum[b] predicto .. preposito ecclesie[c] sancti Thome prefati nobis supplicans, ut dei intuitu proprietatem eiusmodi mansi ecclesie sancti Thome prefati donaremus. Unde nos ipsum mansum liberum per ipsius resignacionem in manu nostra tenentes, proprietatem eius ob dei et beati Thome apostoli ibidem patroni reverenciam ecclesie sue ac conventui predictis in Lipzk, communicatis nobis ad hoc consensu ac voluntate honorabilium virorum dominorum Guntzelini prepositi, Eng(elberti) decani totiusque nostre Mersburgensis ecclesie capituli donavimus et[d] incorporavimus et apropriavimus, donamus, incorporamus et apropriamus in dei nomine per presentes, de dominio nostro in eorum dominium liberaliter transfundentes, nichil iuris penitus nobis aut ..[e] successoribus nostris seu dicte ecclesie nostre[f] capitulo inantea reservantes. In quorum testimonium sigillum nostrum appendi fecimus huic scripto.

Et nos Gunzelinus[g] dei gracia prepositus, Eng(elbertus) decanus et totum capitulum sepe dicte ecclesie Mersburgensis in signum expressi nostri consensus omnium premissorum nostrum sigillum presenti littere decrevimus apponendum.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC° XXXIIII°, in vigilia beate Katerine virginis. Testes huius sunt.[h]

(S.) (S.)

[1] *Starsiedel, s. oben Nr. 749.*

1334 Dezember 30. Merseburg. 899.

Propst Gunzelin und Canonicus Ulrich von Geusa entscheiden als Vertreter des Kapitels, dass Dietrich der Jüngere von Dassel aus den von Bischof Gebhard gekauften Einkünften in Möritzsch und Kötzschlitz eine Präbende errichte, die er bis zur Erlangung einer anderen behalten soll, und gestatten, dass er für seine Person emanzipiert werden dürfe.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 236): Perg. 2 Sp. (1. Propst Gunzelin verloren; 2. Canonicus Ulrich von Geusa) an Pergamentstreifen durch je zwei

---

[b] *vor* predicto *in A offenbar aus Versehen gesetzte Nominationspunkte.* [c] ecclesie *fehlt in B.* [d] et *fehlt in B.* [e] *die Nominationspunkte fehlen in B.* [f] nostre *in A über der Zeile nachgetragen.* [g] Guntzelinus *B.* [h] *folgt freier Raum in A und B für die Zeugen.*

Digitized by Google

Schnitte in der Plica. Geschrieben vom Not. H[1]. *Auf dem Rücken:* No. 29. D. — *Berbissdorff IV 79 Nr. 343.*

Vgl. auch Nr. 895. 931.

In nomine domini. Amen. Nos Guncelinus dei gracia prepositus, Vlr(icus) de Gusowe canonicus | ecclesie Mersburgensis compromissarii electi a venerabilibus dominis .. decano totique[a] capitulo eiusdem ecclesie in negocio fraternitatis nobiscum in ecclesia nostra habende de domino Thid(erico) de Dasle iuniori, deliberacione nobiscum et aliis peritis prehabita diligenti, taliter duximus ordinandum, quod idem Thid(ericus) de redditibus viginti quinque modiorum tritici et totidem avene Mersburgensis mensure, qui vulgariter cypkorn nominantur, et trium fertonum in Meyrtz[1], qui dari solent de orto, quem modo colit Iohannes dictus Weghener, et unius fertonis de orto in Kotzelitz[1], quem nunc habet Ioh(annes) dictus Koc, quondam ad castrum Horburg[1] in festo beati Martini[2] persolvi consuetos[a], quos ipse a domino nostro Gheueh(ardo) episcopo sua pecunia comparavit, prout in litteris suis desuper confectis plenius continetur[3], unam prebendam faciet, quam habebit, donec ex ordine electionis iam in ecclesia nostra de eo facte prebendam aliam fuerit assecutus; insuper obedienciam capelle in Helpede[4] iam sibi collatam pacifice optinebit et emancipari debebit, quando hoc a gracia dominorum nostrorum poterit optinere. Is vero, qui post ipsum in ordine electionis primus fuerit et prebendam assequetur eandem, ad altare omnium sanctorum, quod est in ecclesia nostra, singulis diebus infra missam per se vel per alium perpetue unum denarium offeret usualem. Ne tamen, quod sibi ex causa graciose conceditur, trahatur ab aliis in exemplum, dicimus et auctoritate nobis commissa pronunciamus, neminem preter ipsum dominum Thid(ericum) posse nec debere ammodo emancipari, nisi unam de prebendis realiter assequatur, que in ecclesia nostra fuerunt ab antiquo et solite sunt per prepositum et bursarium ministrari.

Lecta est hec pronunciacio in capitulo nostro Mersburgensi anno domini M°. CCC°. XXXIIII°, feria sexta infra octavam nativitatis domini.

(LS.) (S.)

[1] *Vgl. die Noten zu Nr. 895.* [2] *November 11.* [3] *Gemeint ist Nr. 895.* [4] *Helfta; vgl. Nr. 860.*

1334. Merseburg. 900.

Bischof Gebhard und das Kapitel verkaufen dem Kapitel von S. Sixti vier Hufen in Wendelsdorf.

Or. in zwei Ausfertigungen (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 37[a] *und 37*[b]*):*
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte in der Plica. Geschrieben vom Not. H[1]. *Auf dem Rücken (s. XIV):* De bonis in Wendelstorf. | R(egistrata). Duplicat(a). — *Registr. litt. s. Sixti f. 68'.*

[a] *so Or.*

Digitized by Google

B) Perg. 2 Sp. wie in A. Gleich A geschrieben vom Not. H[1]. *Auf dem Rücken (s. XV):* IIII mansos in Wendilszdorff. | R(egistrata). Duplicat(a) est.

In nomine domini. Amen. Nos Gheueh(ardus) dei gracia episcopus, Guncelinus prepositus[a], Engelbertus decanus totumque | capitulum ecclesie Mersburgensis ad omnium presencium et futurorum noticiam volumus devenire, quod de consensu omnium nostrum iusto vendicionis tytulo honorabilibus viris . . preposito, . .[b] decano et capitulo sancti Sixti in Mersburg rite et racionabiliter vendidimus quatuor mansos sitos in campis ville Wendelstorph[1], solventes quatuor marcas annui census, pro triginta et duabus marcis nobis integre solutis et in usus ecclesie nostre[c] conversis, dantes dictos mansos et proprietatem ipsorum cum omnibus usufructibus, qui eis pro nunc insunt vel in futurum inesse poterunt, dicte ecclesie et capitulo beati Sixti, ita quod ipsi de talibus redditibus ordinare et disponere valeant, quicquid decreverint in ecclesia sua supra dicta, volentes ipsos de dictis quatuor mansis coram quibuscumque personis secularibus sive ecclesiasticis warandare et conservare, renunciantes eciam omni actioni in dictis mansis nobis et nostris successoribus competenti. Ne igitur hec nostra vendicio et donacio duratura in perpetuum aliquorum ignorancia vel invidia infirmari seu infringi valeat, presentes litteras nostris sigillis munitas in evidens premissorum testimonium dedimus ecclesie et capitulo supra dictis.

Datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XXXIIII°.

(S.) (S.)

[1] *Über Wendelstorph s. oben Nr. 673.*

1334. Merseburg. 901.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels der Kirche S. Sixti zwei Hufen in Klein-Görschen, vier Hufen in Sittel und eine Hufe in Löben, die Propst und Kapitel von S. Sixti von dem Ritter Friedrich von der Mühle für 25½ Mark gekauft haben.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 38[a] *und 38*[b]*):*
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[1]. *Auf dem Rücken (s. XVI):* Wenige Gorsen. Suttele. Lewin. — *Registr. litter. s. Sixti f. 67.*
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Gleich A geschrieben vom Not. H[1]. *Auf dem Rücken (s. XIV):* De bonis in Zitteul *und (s. XVI):* Wenige Gorsen. Lewin *endlich (s. XV):* De bonis in Weynighen Gorsne, Zitteul et in Lewin.

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] *92 Nr. 36 aus A.*

In nomine domini. Amen. Nos Gheueh(ardus) dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis ad omnium presencium et futurorum[a]

[a] prepositus | *B.* [b] *diese Nominationspunkte fehlen in B.* [c] *B, fehlt in A.*
[a] futurorum | *B.*

Digitized by Google

noticiam | volumus devenire, quod, cum honorabiles viri domini .. prepositus, .. decanus totumque capitulum ecclesie sancti Sixti in Mersburg rite et iusto empcionis tytulo emerint a strennuo milite Frederico dicto de Molendino nostro fidele[b] duos mansos sitos in campis ville dicte[c] Weyneghen-Gorsne[1], solventes annui census quintum medium fertonem, in Zitteul[2] quatuor mansos, solventes annuo novem fertones, et unum mansum situm in campis ville Lewin[3], solventem quartum medium fertonem annuatim, pro viginti quinque marcis et media marca integre sibi datis et solutis, et cum idem Fred(ericus) dicta bona a nostra et ecclesie nostre gracia habuerit, ea liberaliter ad manus nostras resignarit, nosque ipsa per huiusmodi resignacionem spontaneam libera et soluta in manu nostra tenentes, ecclesias dei promovere et ditare, ut tenemur[d], cupientes, predicte ecclesie sancti Sixti et ipsius canonicis ad preces eorum devotas cum unanimi consensu honorabilium virorum dominorum Guncelini prepositi, Engelb(erti) decani tociusque Mersburgensis ecclesie nostre capituli dedimus, incorporavimus et apropriavimus, damus, incorporamus et apropriamus in nomine domini per presentes, ita quod ipsi de talibus bonis sive redditibus ordinare et disponere valeant, quicquid decreverint in ecclesia sua supra dicta, volentes ipsos de dictis septem mansis coram quibuscumque personis secularibus seu ecclesiasticis warandare et conservare, renunciantes eciam omni actioni in dictis mansis nobis et nostris successoribus competenti. Ne igitur hec nostra donacio et apropriacio duratura in perpetuum aliquorum ignorancia vel invidia infirmari seu infringi valeat, presentes litteras nostro sigillo munitas in evidens premissorum testimonium dedimus ecclesie et capitulo supra dictis.

Et nos Guncelinus dei gracia prepositus, Engelb(ertus) decanus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis in signum nostri consensus sigillum nostri capituli duximus presentibus apponendum.

Datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XXXIIII°.

(S.) (S.)

[1] *Über Klein-Görschen s. oben Nr. 843.* [2] *Sittel, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 462.* [3] *Löben, vgl. ebenda XVII 434.*

1335 März 3. 902.

Bischof Gebhard bestätigt mit Zustimmung des Kapitels die Gründung einer Kapelle des h. Martin im Schlosse zu Merseburg durch seinen Bruder Burchard den Älteren von Schraplau und übereignet ihr die von diesem geschenkten fünf Hufen in Hondorf nebst einem Hof auf der Altenburg.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 237): Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Gleich Nr. 903

[b] fideli *B.* [c] dicte *fehlt in B.* [d] ut tenemur *fehlt in B.*

Digitized by Google

geschrieben von einem sonst unbekannten Schreiber in der Art des Not. H. Auf dem Rücken (s. XIV): De quinque mansis in Hondorf ad altare beati Martini. | No. 3. Pp. — *Chart. magn. f. 34; Berbissdorff IV 81 Nr. 345.*

Vgl. Nr. 903. — Es gab noch eine zweite vom Not. H[1] geschriebene Ausfertigung dieser Urkunde, die aber der Scheere geopfert wurde, um aus ihr Pergamentstreifen zur Besiegelung herzustellen. Davon haben sich zwei Streifen erhalten an der Urkunde des B. Heinrich von 1344 Juni 5. Die hier und da abweichenden Lesarten gebe ich in den Fussnoten.

In nomine domini. Amen. Omnibus in perpetuum. Ne ea, que maturis deliberacionibus et piis votis originaliter fundancium ordinantur, ab ullo in postrum[a] | presumantur irritari, expedit et cautum est, ipsa in scripta redacta sigillis autenticis confulciri. Hinc est quod nos Geuehardus dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis presentibus noticiam et futuris perpetuam memoriam facientes publice recongnoscimus, quod, cum nobilis vir Burchardus senior de Scraplowe noster germanus et Lutgardis conthoralis[b] sua legitima divina eis inspirata gracia ac pie devocionis moti affectu, cum consensu suorum heredum pro dei serviciis ac animarum suarum et progenitorum suorum[c] remediis de quinque mansis[d] in campis quondam ville dicte Hondorf[1] et curia in Aldenborg[e] prope Mersburg[f] ad ipsos pertinentibus[g], quos a nobis in feudo tenuerant, quandam vicariam de novo in ecclesia nostra predicta facere et ordinare quam intime affectassent, non ignari, quod dictorum curie et mansorum proprietas ad nos et nostram pertineret ecclesiam, sincerius supplicabant, quatenus hanc proprietatem cum eisdem mansis et curia[h] capelle[i] beati Martini in curia habitacionis eorum in castro Mersburg sita vicarie titulo annectere et incorporare dignaremur propter deum. Cum[k] de ipsa capella vicariam facere, ut premittitur, desiderent et affectent[k], nos itaque, super eo canonica habita solempnitate, cum consensu honorabilium virorum dominorum Guncelini prepositi, Engelberti decani et totius nostri capituli rem tam deifice et rite gerendam favorabiliter[l] et liberabiliter[a] prosequentes, sepe dictorum quinque mansorum et curie per eos ad manus nostras resignatorum proprietatem et omnem usufructum et utilitatem, que ipsis presencialiter insunt aut in futurum inesse poterint, ad predictam capellam vicarie titulo in nomine domini presentibus damus, annectimus et incorporamus temporibus perpetuis commansuros, nobis aut successoribus nostris in ipsis penitus nichil inpeticionis, iuris aut facti inantea reservantes. Omnia eciam et singula, puta ius patronatus, modum officiandi in choro et capella ac servicia facienda aut que circa hoc fuerint oportuna, decreto et ordinacioni prenarrati nostri germani committentes, cum plena nostra auctoritate ordinacionemque ipsius gratam et ratam habentes, approbamus et

---

[a] *so Or.* [b] *von* ralis *ab B.* [c] suorum progenitorum *B.* [d] sitis *schaltet B ein.* [e] Aldenburg *B.* [f] prope Mersburg *fehlt in B.* [g] *so irrig A; B hat richtig* pertinente. [h] novo altari *schaltet hier B ein.* [i] in capella *B.* [k] cum — affectent *fehlt in B.* [l] *hier endet B.*

Digitized by Google

presenti cyrographo in dei nomine confirmamus. Et ut hec nostre appropriacionis, approbacionis et confirmacionis edicio inconvulsa permaneat omni evo, sigilla, nostrum videlicet nostrique capituli, appendi iussimus huic scripto.

Datum anno domini M° C° C° C° XXXV°, feria sexta proxima ante Invocavit.

(S.) (S.)

[1] *Über die Hondorfsche Mark s. Küstermann in N. Mitth. XVI 167.*

1335 März 17. 903.

Burchard der Ältere von Schraplau gründet von neuem die Kapelle des h. Martin im Schloss zu Merseburg und dotiert sie mit fünf Hufen in Hondorf und einem Hof in der Altenburg und regelt ihre Verpflichtungen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 238): Perg. 2 Sp. (1. Burchard der Ältere, Wappensiegel wie in Nr. 821, aber mit der Legende:

✠ S' BORCHARDI · SENIORIS · DE · SCRAPLOWE ·

2. Burchard der Jüngere, Wappensiegel (Helm) mit der Legende:

✠ S' BORCH · IVNIORIS · D.' SCRAPL'.)

an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Über den Schreiber s. Nr. 902. Auf dem Rücken (s. XIV): Ordinacio dominorum de Scraplow de vicaria sancti Martini. | No. 6. Pp. — *Chart. magn. f. 34'; Berbissdorff IV 84 Nr. 348.*

Vgl. Nr. 902.

In nomine domini. Amen. Ad memoriam rei sempiternam. Nos Burch(ardus) senior nobilis de Scraplowe tam presentibus quam futuri temporis successoribus notum facimus, | quod, cum reverendus in Christo pater et dominus noster dominus Geueh(ardus) episcopus ecclesie Mersburgensis cum consensu honorabilium virorum dominorum Guncelini prepositi, Engelberti decani et tocius capituli ecclesie eiusdem de quinque mansis sitis in campis ville dicte Hondorf[1] et curia sita in antiquo castro ad illos pertinente, quos ab eo in feudo tenueramus, data nobis eorundem proprietate disponendi, statuendi et ordinandi pro nostre et Lucthardis conthoralis nostre legitime et omnium progenitorum nostrorum animarum[a] salutaribus remediis omnimodam et plenariam nobis dedisset facultatem, nos itaque nobis divina insinuante clemencia in principio taliter decrevimus ordinandum, ut de capella sancti Martini in curia habitacionis nostre in castro Mersburg quandam vicariam de novo fundamus[b], quam cum hiis mansis, curia et proprietate et eorum usufructibus, proventibus et iuribus quibuscumque dotamus[c], volentes esse unam vicariam maiorem dicte ecclesie Mersburgensis, ab illo, qui pro tempore eandem curiam nostram habuerit, conferendam. Is vero, cui ipsa collata fuerit, talem servare debebit modum, quod in capella prefata in qualibet

[a] aimarum *Or.* [b] *corr. aus* fundavimus. [c] *corr. aus* dotavimus.

Digitized by Google

septimana, cum ordo in choro kathedralis ecclesie eum non tetigerit, quatuor missas tenebit, quamlibet ante pulsum secunde campane ad primam, sed ordine eum tangente, de missis capelle in vicibus chori et alias in monasterio erit absolutus; item vices suas in omnibus horis canonicis cantando et legendo in choro servabit, sicut alius vicariorum ecclesie prenotate. Insuper anniversarium, nostrum videlicet et .. conthoralis nostre dilecte, serviet secundum modum infra scriptum, quod, quamdiu vixerimus, tercio die ante purificacionem[2] pro salute nostra et priori die ante Cosme et Damiani[3] pro salute .. conthoralis nostre predicte et ob remedium animarum omnium parentum nostrorum dicentur vigilie et misse animarum; quos quidem dies ad hoc preelegimus, quamdiu vixerimus, sed post mortem nostram in die obitus nostri et conthoralis nostre predicte talia volumus observari, primis terminis pretermissis. Et dabit alterum dimidium lot pro spensa pauperum seu equivalens, et ista erunt servicia dominorum: Presentibus canonicis in choro dabitur unus ferto seu valor eiusdem pro quolibet termino; pars vero absencium inter presentes dividetur; cantori ecclesie, quicumque pro tempore fuerit, in vigiliis et missa existenti dabitur alterum dimidium quentin; omnibus eciam vicariis presentibus et futuris et subcustodi, qui vigiliis et missis animarum interfuerint[d], pro quolibet termino dabitur medius ferto seu equivalens et equaliter inter eos dividetur, ita eciam quod presentes in choro porcionem absencium recipient; pro psalterio legendo in quolibet termino dabuntur scolaribus quinque quentin, unam candelam de talento in quolibet anniversario ponet et candelas cereas pro legendo psalterio idem vicarius ordinabit; quatuor ecclesiasticis in turri pulsantibus dabitur medium lot in quolibet termino ad pulsandum; que omnia, ut premittuntur, qui hanc vicariam habuerit, ministrabit. Volumus eciam, quod, non obstante eo, quod dominus Conradus plebanus in novo foro dictam capellam cum prioribus reditibus habet et possidet, discretus vir dominus Hermannus dictus Reyz noster capellanus predicta bona eidem vicarie annexa et deputata ad tempora vite sue seorsum optinebit cum oneribus et serviciis supra dictis. Post mortem vero vel per resignacionem domini Conradi prefati capella vacante, ipsa cum prioribus reditibus ad possessionem domini Hermanni Reyz aut illius, qui talem vicariam de manu nostra aut eius, qui nobis in collacione successerit, tenuerit, indivise et unite pertinebit, ita quod in postrum[e] priores et ultimi reditus perpetuo ad dictam capellam vicarie titulo spectabunt, prout superius est expressum.

Datum anno domini M° C° C° C° XXXV°, feria sexta ante Oculi.

(S.) (S.)

[1] *Vgl. Nr. 902.* [2] *Januar 31.* [3] *September 26.*

[d] interfuerit *Or., eine jüngere Hand hat die Abbreviatur nachgetragen.*
[e] *so Or.*

Digitized by Google

1335 Mai 19. Merseburg. 904.

Propst Gunzelin und Decan Engelbert beurkunden, dass Dietrich von Cerncin, Rector der Kapelle S. Nicolai im Dompropsteihof, eine halbe Hufe in Cernceyn und eine Hufe in Epitz dem Altar der h. Barbara geschenkt hat.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 241): Perg. 2 Sp. (1. Propst Gunzelin; 2. Decan Engelbert) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben von unbekannter Hand. Auf dem Rücken (s. XV): Littera donacionis ʒ mansi in Czerczin et unius mansi in Epicz ad altare sanctarum virginum. | No. 3. Nu. — *Chart. magn. f. 72'; Berbissdorff IV 80 Nr. 344.*

Vgl. Nr. 905.

Dei gracia nos Guncelinus prepositus, Engilbertus decanus ecclesie Mersburgensis ad presencium ac futurorum noticiam volumus de-| venire, quod discretus vir dominus Theodericus de Cerncin rector cappelle sancti Nycolai in curia prepositure predicte ecclesie Mersburgensis dimidium mansum situm in campis ville dicte Cernceyn[1], solventem annuo censu dimidiam marcam, et unum mansum in campis ville dicte Epitz[2] situm cum una curia, eciam dimidiam marcam solventem, quos suis denariis comparavit et eorum proprietatem apud venerabilem dominum nostrum dominum Geueh(ardum) dicte ecclesie nostre episcopum et capitulum nostrum optinuit, ob salutem anime sue ad altare beate Barbare ac aliarum sanctarum virginum, quod situm est in nostro monasterio ex opposito ostii cappelle beate Marie Magdalene, libere donavit et eosdem redditus cum omnibus suis iuribus ac pertinenciis eidem incorporavit, ita quod post mortem suam quicumque vicarius eiusdem altaris fuerit, eosdem habebit redditus et in anniversario dicti domini Theod(erici) de dictis redditibus serviet cuilibet dominorum nostrorum quatuor denarios et candelam de cera, prout moris est, ponet, scolaribus in dormitorio duos dabit solidos cum dimidio solido loco spense, insuper in qualibet septimana, exceptis temporibus, quibus commode legi non poterit, unam missam animarum dicet pro sue anime salute ac aliorum fidelium defunctorum. Et in huius donacionis ac ordinacionis evidenciam sigilla nostra ad preces dicti Theoderici de Cerncin presentibus duximus apponenda.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XXXV°, XIIII°. kalen. Iunii. Testes huius sunt honorabiles viri et discreti domini Otto de Dyzcow scolasticus, Th. de Lenthen vicarius ecclesie Mersburgensis, magister Wedekindus, Ludolfus plebanus in Horburg et quam plures alii fide digni.

(S.) (S.)

[1] *Jetzt wüst, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII^b 469.* [2] *Gleichfalls jetzt wüst in der Mark von Wüsten-Entzsch, vgl. ebenda XVI 348.*

Digitized by Google

1335 Mai 24. Merseburg. 905.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Thilo von Zernecin, Rector der Kapelle des dompropsteilichen Hofes, eine Hufe in Epitz und eine halbe Hufe in Schlandorf, von denen er die eine von den Brüdern Hermann, Johann und Otto von Zweimen, die andere von Buseko von Kötschen gekauft hat.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 239): Perg. 2 Sp. (1. Fragm. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte in der Plica. Geschrieben vom Not. H[2]*. Auf dem Rücken (s. XV):* Privilegium super unum mansum in Epicz et medium mansum in Slawendorff *und (s. XVII):* Littera super unum mansum in Epitz et medium mansum in Schlaundorff capelle prepositi appropriatorum olim emptorum a Ioanne et Ottone fratribus de Zweyme sub episcopo Geuerhardo. — *Berbissdorff IV 83 Nr. 347; Copialbuch von 1784 f. 20 Nr. 29.*

Vgl. Nr. 904. Die in der vorliegenden Urkunde beurkundete Handlung lag offenbar vor jener.

In nomine domini. Amen. Gebehardus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus in perpetuum. Universorum tam | presencium quam futurorum industrie notum esse volumus, quod discretus vir Tylo sacerdos dictus de Zernecin rector capelle curie domini .. ecclesie nostre prepositi a fidelibus nostris Hermanno, Iohanne et Ottone fratribus dictis de Zweym et eorum heredibus unum mansum situm in campis ville dicte Epitz[1] cum una curia ibidem ad ipsum pertinente, annuo dimidiam marcam debiti census solventem, item et dimidium mansum situm in campis ville dicte Slawendorf[1], quem colit Heydenr(icus) dictus Hercmers morans Zernecin, solventem annui census dimidiam marcam, ab hon(esto) famulo fideli nostro Busekone dicto de Kotzene et ipsius heredibus, morantibus in Aldinburg prope Mersburg, rite et racionabiliter suis denariis comparavit ac huiusmodi bona omnia et singula .. fideles nostri predicti et singulariter singuli cum eorum heredum consensu ad manus nostras liberaliter et spontanee resignarunt. Nos vero eadem bona per eorum resignacionem in manu nostra libera tenentes et habentes, proprietatem eorundem dicto domino Tyloni de Zernecin eius et .. fidelium nostrorum predictorum precibus humilibus inclinati, meris nobis ad hoc voluntate et assensu honorabilium virorum dominorum Gunzelini prepositi, Eng(elberti) decani tociusque dicte nostre ecclesie capituli unanimiter et concorditer communicatis et adhibitis, donavimus et donamus in dei nomine per presentes, sibi largam et liberam facultatem concedentes de dictis bonis omnibus et singulis ordinandi et disponendi in ecclesia nostra, quidquid ipsi saluti anime sue magis videbitur expedire. In quorum testimonium sigillum nostrum presenti cyrographo est appensum.

Et nos dei gracia Gunczelinus prepositus, Englbertus decanus totumque prefate ecclesie Mersburgensis capitulum in signum nostri consensus omnium premissorum sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

Digitized by Google

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC° XXXV°, in vigilia ascensionis domini.

(S.) (S.)

[1] *Über diese jetzt wüsten Orte s. oben Nr. 820. 904.*

1335 Juni 8. Merseburg. 906.

Burchard der Ältere von Schraplau verkauft mit Zustimmung seiner Gattin, seines Sohnes und seiner Töchter dem Heinrich von Hakenstedt, Propst von S. Paul zu Halberstadt, vier und eine halbe Mark Einkünfte in Atzendorf.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 242): Perg. 2 Sp. (1. Burchard der Ältere. s. oben Nr. 903; 2. Burchard der Jüngere, Wappensiegel wie in Nr. 903, mit der Legende:

✠ S'. BVRCHARDI · FILII · SENIORIS · D. SCRAPLOW)

an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H². Auf dem Rücken (s. XIV): Donacio facta super bonis in Asendorp per dominum Hinricum de Hakenstede capitulo Mersburgensi. | No. 13. P. — *Chart. magn. f. 56'; Berbissdorff IV 82 Nr. 346.*

Im J. 1337 Januar 24 und 25 (Nr. 925. 926) schenkt Heinrich von Hakenstedt diese Güter der Kirche.

In nomine domini. Amen. Nos Bůrchardus senior nobilis de Schraplow ad universorum tam presencium quam futurorum noticiam deducen-|tes recognoscimus, quod, meris et omnimodis accedentibus voluntate et consensu karissimorum nostrorum Lutgardis conthoralis legitime, Bussonis filii, Elizabeth, Lutgardis, Margarete et Agnetis filiarum, honorabili viro domino Henrico dicto de Hakenstede preposito ecclesie sancti Pauli in Haberstat[a], iusto et racionabili interveniente empcionis contractu, vendidimus et per hec scripta vendimus quatuor marcarum et medie marce redditus argenti usualis et legalis cum eorundem proprietate pro viginti et septem sexagenis grossorum Pragensium dativorum nobis per ipsum manualiter integre numeratorum, traditorum atque solutorum, in nostrum, .. conthoralis et .. heredum predictorum usum et utilitatem evidentem conversorum, sitos in villa et campis Asendorp[1], per censuales ibidem, videlicet Nycolaum Groze mediam marcam cum tribus lotonibus de tribus mansis et tribus curiis, item per Gôdonem, qui nominatur Busso, fertonem cum medio fertone et uno grosso ac per Godonem Theoderici quatuordecim grossos de manso et dimidio manso et una curia, per Iohannem Cinke medium fertonem de uno manso et curia, per Hermannum Pecman sex lotones cum medio lotone de V° manso et curia, per Růdolfum Kůnnen medium fertonem cum medio lotone de V° quartali, per Mathiam Kerlen medium fertonem cum medio lotone de V° quar-

---

[a] *statt* Halberstat.

Digitized by Google

tali, per Nycolaum Hosewart medium fertonem cum medio lotone de V° quartali, per Henricum Kerle sex grossos de medio manso, per Nycolaum Iohannis Themonis quinque lotones de medio manso et per eundem lotonem cum medio lotone de quartali, per . . relictam Friderici Struzes quatuordecim grossos de V° manso et curia, per Iohannem Struz septem grossos de medio manso, per Laurencium quinque lotones de medio manso et curia, per Iohannem filium Meynen duos grossos, per Godonem Hosewart quinque lotones de medio manso et curia, per Heynonem Heydeken medium fertonem cum medio lotone de quartali, per Nycolaum Heynengodefridesson medium fertonem cum medio lotone de quartali, per Martinum Hermanbetzkenson quinque lotones de medio manso, per Henricum Kerlen lotonem de iugere cuiuslibet campi, quod dicitur veldegelich[2]. in festo beate Walburgis[3] eidem domino Henrico preposito prefato iusta ac debita pensione quolibet anno dandos assignavimus et presentibus assignamus, warandiam eorundem redditiuum et proprietatis, nostro et omnium, quorum interest, nomine sibi promittentes, ubi, quando et quociens ipsi oportunum fuerit, secundum terre consuetudinem communem et legalem, volentes eciam ac debentes ab inpeticione cuiuslibet disbrigare, cum hoc pro nobis et conthorali nostra, .. filio et .. omnibus filiabus superius expressis abrenunciantes omni inpeticioni iuris aut facti, non date, non numerate, non solute pecunie, que nobis vel ipsis in prenarratorum bonorum redditibus seu proprietate competunt aut aliquatenus competere possent in futurum. In quorum omnium et singulorum testimonium sigillum nostrum presenti cyrographo decrevimus apponendum.

Et nos Busso iunior de Schraplow filius Burch(ardi) senioris antefati predictam vendicionem redditiuum, assignacionem et proprietatis donacionem cum liberis consensu et voluntate nostra factam nec non debitam warandiam faciendam in omnibus et singulis eius clausulis gratam et ratam habentes approbamus pro nobis, . . patre, .. matre et .. omnibus sororibus nostris sepe tactis nec non omnium, quorum interest seu interesse poterit, inviolabilem pro quocumque tempore promittimus nostri sigilli appensione ad presentes observari.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XXXV°, feria quinta ante festum trinitatis; presentibus honorabilibus viris dominis Gunzelino preposito, Englberto decano, Hermanno Reyz, Thiderico de Lenthe, Friderico de Isleue perpetuis vicariis ecclesie Mersburgensis. Alberto dicto Rant perpetuo vicario ecclesie Halberstadensis[4] et quam pluribus aliis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

(S.) (S.)

[1] *Vgl. oben Nr. 875.* [2] *Vgl. Nr. 852.* [3] *Mai 1.* [4] *Vgl. Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt III 483 Nr. 2382 (a. 1346).*

Digitized by Google

1335 Juni 30 — Juli 6. Merseburg. 907.

Bischof Gebhard übereignet dem Thomaskloster zu Leipzig eine Hufe nebst Hof in Klein-Schkorlopp, die es von Hartmann von Hain gekauft hat.

Or. Leipzig Stadt-A. (LXXXV Nr. 50): Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard Fragm.; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H³. Auf dem Rücken u. a. (gleichzeitig): In Scorlop.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 74 Nr. 94 aus Or.

Wörtlich nach Nr. 898.

In nomine domini. Amen. Nos Gebehardus dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis universorum tam presen-|cium industrie quam futurorum notum esse volumus, quod honorabiles viri domini Nycolaus prepositus totusque conventus sancti Thome apostoli canonicorum regularium in Lipzk rite et racionabiliter et iusto empcionis tytulo suis denariis unum mansum cum curia situm in campis et villa minoris Scorlop[1], solventem annua pensione unam marcam argenti usualis, duos solidos denariorum Pygauiensium, quatuor pullos, medium modium tritici, tantum avene et unum agnum, a Hartmanno tabernario de Indagine, qui ipsum a nobis et ecclesia nostra in pheudo tenuit, cum omnibus iuribus et pertinenciis, quos in illo habuit, compararunt. Et cum dicti mansi cum curia proprietas ad nos et eandem ecclesiam nostram pertineret, idem Hartmannus cum consensu omnium, quorum intererat, ad manus nostras sponte et libere ipsum resignavit, renuncians pro se et omnibus suis cuilibet actioni seu inpeticioni iuris vel facti, que sibi in dicto manso competebant seu competere possent in futurum, pecuniamque sibi pro eo dandam numeraliter et plenarie ipsi fore persolutam recognovit, humiliter una cum predicto .. preposito sancti Thome in Lipzk nobis supplicans, ut dei intuitu proprietatem eiusmodi mansi et curie ecclesie sancti Thome prefati donaremus. Unde nos ipsum mansum cum curia liberum per ipsius resignacionem in manu nostra tenentes, proprietatem ipsius ob dei et beati Thome apostoli ibidem patroni reverenciam ecclesie sue et conventui predictis in Lipzk, communicatis nobis ad hoc consensu ac voluntate honorabilium virorum dominorum Guntzelini prepositi, Engelberti decani tociusque nostre Mersburgensis ecclesie capituli, donavimus, incorporavimus et apropriavimus, donamus, incorporamus et apropriamus in dei nomine per presentes, de dominio nostro in eorum dominium liberaliter transfundentes, nichil penitus iuris nobis aut successoribus nostris seu dicte ecclesie nostre capitulo inantea reservantes. In quorum testimonium sigillum nostrum appendi fecimus huic scripto.

Et nos Guntzelinus dei gracia prepositus, Englbertus decanus et totum capitulum sepe dicte ecclesie Mersburgensis in signum expressi nostri consensus omnium premissorum nostrum sigillum presenti littere decrevimus apponendum.

Digitized by Google

Actum et datum Mersburg anno domini M° CCC° XXXV°. infra octavam beatorum Petri et Pauli apostolorum.

(S.) (S.)

[1] *Über Klein-Schkorlopp s. Küstermann in N. Mitth. XVII 458.*

1335 August 29. Merseburg. 908.

Bischof Gebhard schenkt dem Kapitel zwei Hufen mit einem halben Hof in Atzendorf, die Graf Burchard von Mansfeld ihm aufgelassen hat.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 240): Perg. Sp. Fragm. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte in der Plica. Geschrieben vom Not. H[1]. Auf dem Rücken (s. XIV): De IIJ mansis in Azendorf. — *Chart. magn. f. 104'; Berbissdorff IV 85 Nr. 349; Copialb. von 1784 II Nr. 3.*

Zur Sache vgl. Nr. 882, doch hat sich die hier angezogene Urkunde des Grafen Burchard von Mansfeld nicht erhalten.

In nomine domini. Amen. Nos Gheueh(ardus) dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus ad universorum noticiam volumus devenire, quod, cum | dilectus patruelis noster dominus Burch(ardus) comes in Mansuelt duos mansos in Azendorph[1] cum dimidia curia ibidem, quam dictus Koserin cum mansis ipsis possidet, quos dictus comes a nobis et ecclesia nostra actenus in pheudo tenuit, in manus nostras libere resignaverit, nos dictos duos mansos cum ipsa media curia resignatos in manu nostra tenentes, ob divine retribucionis intuitum .. preposito et capitulo ecclesie nostre Mersburgensis cum proprietate donamus et concedimus per presentes. Ne autem hec nostra donatio quoquo modo infringi valeat, in evidencius testimonium presentes litteras dictis .. preposito et capitulo dedimus sigilli nostri munimine roboratas.

Datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XXXV°, in die decollacionis beati Iohannis baptiste.

(S.)

[1] *Atzendorf, vgl. oben Nr. 875.*

1336 März 8. Altenburg. 909.

Bischof Gebhard verbündet sich mit dem Markgrafen Friedrich von Meissen gegen die Stadt Erfurt mit dreissig Mann.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 2726): Perg. Sp. Fragm. von dunkelgrünem Wachs an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[2].

Wir Gebehart von gotis gnaden bischof zů Mersburg bekennen an disim | gegenwertigen brîve unde tuen kûnt allen den, dî en sehên odir horen lesin, daz wir geteidinget habn und ûbir eyn sint komen

Digitized by Google

mit dem erbern fûrsten heren Frideriche marcgreven zû Myzsne unsim liebin oheim umme hulfe unde dinste, alse hînach bescriben stet: Wir sûln ûf sende Walpurge tag[1], alse sin fryde uz get mit der stad unde den bûrgern zû Erforte, im fûren ûf di selben burger, ire helfere und ir diner drizig man mit helmen wol geczugetere lute, unde sûln di hulfe weren eyn vierteil iaris darnach. Darumme tut er uns di fruntschaft, abe im[a] geld gefellet von den egenanten bûrgern zû Erforte, von berichtunge odir sûne wegen, daz er uns davon sal lazin gefallen dryhundirt mark lotigis silbers. Ez is ouch kigen uns geredet, ob wir schadin nemen, das got wende, an sime dinste, daz er uns davôre stet unde sal uns den richten, alse redelich ist unde den wir im wissinlichen bewisen mûgen unde berechenen. Zû einem orkunde hirûbir habe wir disen brief vorsigelt mit unsem ingesigel.

Gegibin zu Aldinburg nach gotis gebûrten driczenhundirt iar in dem sechsundryzigistim iare, an dem nestin frytage als man singit Oculi. (S.)

[1] *Mai 1.*

1336 März 10. Merseburg. 910.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels der Vicarie des Altars des h. Andreas eine halbe Hufe in Fährendorf, die ihr der Ritter Hermann von Pandorf zur Feier seines Jahrgedächtnisses geschenkt hat.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 244): Perg. 2 Sp. Fragm. (1. Bischof Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Auf der Plica als Federprobe oder verliebter Stossseufzer mulier. *Geschrieben vom Not. I. Auf dem Rücken (s. XIV):* De redditibus ad altare sancti Andree. | No. 1. Oo. — *Chart. magn. f. 14'; Berbissdorff IV 86 Nr. 350.*

Vgl. auch die hiermit übereinstimmende Urkunde für den Altar der h. Elisabeth vom gleichen Tag (Nr. 911).

In nomine domini. Amen. Geuehardus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus tam presentibus quam | futuris, ad quos presentes pervenire contigerit, in perpetuum. Ut piorum operum memoria perhennis habeatur, expedit ea privilegiorum inditiis ac ydoneorum testimonio subfulciri. Litterarum igitur tenore presentium publice recognoscimus, quoscumque, quorum interest seu interesse poterit in futuro, scire volentes, quod strennuus miles Heynricus dictus de Pandorp noster fidelis, divina, ut speratur, gratia commonitus, penitentia ductus ob anime sue ac Adelheydis conthoralis sue legitime omniumque parentum suorum remedium salutare, cupiens sibi in ecclesia nostra Mersburgensi annuam pie recordationis commendationem ordinare perpetuo observandam, dimidium mansum situm in

[a] *corr. aus* uns.

Digitized by Google

pago ville dicte Verendorp[1] cum una curia ibidem ad ipsum pertinente nec non cum quibuslibet iuribus et pertinentiis suis, solventem annui census tercium dimidium fertonem cum dimidio lotone argenti legalis et dativi, ad vicariam altaris sancti Andree apostoli eiusdem ecclesie nostre cum libero consensu et affectu verorum heredum suorum largiter erogavit et donavit ipsaque bona prenarrata in manus nostras soluta et libera resignavit. Quapropter nos dictum dimidium mansum et curiam cum pertinentiis suis prefatam liberos et solutos per resignationem spontaneam eiusdem Heynrici et heredum suorum in manu nostra tenentes et habentes, ipsorum supplicationibus humilibus et devotis inclinati, proprietatem eorundem bonorum ob dei et beati Andree apostoli reverentiam ad prefatum altare cum mera voluntate et consensu unanimi honorabilium virorum dominorum Guncelini prepositi, Engilb(erti) decani tociusque dicte nostre ecclesie capituli iure proprio donavimus, annexímus et apropriavimus et donando, annectendo apropriamus in dei nomine in hiis scriptis, statuentes et decernentes ordinationem et affectum prenominati Heynrici de Pandorp suorumque[a] hereditariorum confirmantes[b], quod quicumque vicarius enarrate vicarie pro tempore fuerit, serviet annis singulis in die beatorum Symonis et Iude apostolorum[2] pro salute ipsius Heynrici, quamdiu vixerit, dominis canonicis ecclesie nostre Mersburgensis dimidium fertonem et etiam tantum decem et octo vicariis; eo vero mortuo, eandem amministrationem preexpressam serviet eisdem canonicis et vicariis in die obitus sui annuatim pro commemoratione sua et uxoris sue predicte omniumque suorum progenitorum annuo peragenda. In quorum testimonium presenti cyrographo nostrum sigillum duximus apponendum.

Actum et datum Mersburgh anno domini M°. C°C°C°. XXXVI°, die dominica qua cantatur Letare.

Et nos dei gracia Guncelinus prepositus, Engilb(ertus) decanus totumque Mersburgensis ecclesie capitulum nostrum sigillum, ut liquido appareat, nostrum consensum et voluntatem premissis omnibus favorabiliter et concorditer affuisse, apposuimus huic scripto.

Anno[c] et die ut supra.

(S.) (S.)

[1] *Über Fährendorf s. Küstermann in N. Mitth. XVI 234.* [2] *Oktober 28.*

1336 März 10. Merseburg. 911.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels der Vicarie des Altars der h. Elisabeth eine halbe Hufe in Fährendorf, die ihr der Ritter Heinrich von Pandorf zur Feier seines Jahrgedächtnisses geschenkt hat.

[a] suorumque *am Rande nachgetragen.* [b] confirmantes *auf Rasur.* [c] huic scripto an *auf Rasur.*

Digitized by Google

Or. Merseburg D. A. (Nr. 245): Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel Fragm.) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. I. Auf dem Rücken (s. XIV): De redditibus ad altare sancte Elyzabeth *und (s. XVI)* ¸ manso in Verendorpf cum una curia. | No. 9. Rr. — *Chart. magn. f. 33; Berbissdorff IV 94 Nr. 358.*

Die andere Hälfte der Hufe stiftete der Ritter der Vicarie des Altars des h. Andreas am gleichen Tag (Nr. 910). Für beide Urkunden benutzte der Dictator das gleiche Konzept, indem er nur das Notwendigste veränderte. Der Petitdruck zeigt das Verhältnis zu Nr. 910 an.

In nomine domini. Amen. Geuehardus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, | ad quos presentes pervenire contigerit, in perpetuum. Ut piorum operum memoria perhennis habeatur, expedit ea privilegiorum inditiis et ydoneorum testimonio subfulciri. Litterarum igitur tenore presentium publice recognoscimus, quoscumque, quorum interest seu interesse poterit in futuro, non latere volentes, quod strennuus miles nomine Heynricus * de Pandorp noster fidelis, divina, ut speratur, gratia commotus, penitentia ductus in anime sue ac Adelheydis uxoris eius legitime omniumque parentum suorum remedium salutare, cupiens sibi in ecclesia nostra Mersburgensi annuam felicis recordationis commendationem preordinare perpetuo observandam, dimidium mansum situm in pago ville dicte Verendorp[1] cum una curia ibidem ad ipsum pertinente nec non cum quibuscumque suis iuribus et pertinentiis, solventem annue pensionis tercium dimidium fertonem cum dimidio lotone argenti legalis et dativi, ad vicariam altaris sancte[a] Elyzabet vidue ecclesie nostre predicte cum bono consensu et arbitrio heredum suorum favorabiliter hylariterque erogavit et donavit eademque bona * in manus nostras * libera resignavit. Nos ergo dictum dimidium mansum una cum curia ac pertinentiis suis * liberum et solutum per ipsius resignationem spontaneam et heredum suorum in manu nostra tenentes et habentes, ipsorum supplicationibus humilibus et devotis inclinati, proprietatem eorundem bonorum ob dei et beate Elyzabet reverentiam ad prefatum altare cum mera voluntate et consensu * honorabilium virorum dominorum Guncelini prepositi, Engilb(erti) decani tociusque eiusdem ecclesie nostre capituli iure proprio donavimus, anneximus et apropriavimus et donando, annectendo apropriamus in nomine domini per presentes, statuentes et decernentes secundum ordinationem et affectum prenominati Heynrici de Pandorp atque ipsius hereditariorum, * quod quicumque vicarius predicte vicarie pro tempore fuerit, serviet annis singulis, quamdiu idem Heynricus vixerit, in die beatorum Symonis et Iude[2] apostolorum pro salute sua dominis canonicis ecclesie nostre prefate dimidium fertonem et * tantum decem et octo vicariis; eo vero Heynrico mortuo, preexpressam et eandem amministrationem serviet dominis canonicis et vicariis eisdem in die obitus sui * pro commemoratione sua et coniugis sue prenominate omniumque progenitorum suorum annuo peragenda. In quorum testimonium presenti cyrographo nostrum sigillum duximus apponendum.

Et nos dei gratia Guncelinus prepositus, Engilb(ertus) decanus totumque

[a] altaris sancte *auf Rasur.*

Digitized by Google

Mersburgensis ecclesie capitulum, ut * consensum[b] nostrum * premissis omnibus appareat favorabiliter et concorditer affuisse, sigillum nostrum apposuimus huic scripto.*

Actum et datum Mersburgh anno domini M°. C°C°C°. XXXVI°, die dominica qua cantatur Letare Iherusalem.[c]

(S.) (S.)

[1] *Vgl. Nr. 910.* [2] *Oktober 28.*

1336 Mai 25. Merseburg. 912.

Hermann von Reder verkauft dem Bischof Gebhard und dem Kapitel seinen Anteil an Schloss Ostrau für 600 Mark.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 246): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. H[2]. Auf dem Rücken (s. XVI): Littera Hermanni de Bedere (!) super vendicione partis sue hereditarie castri Ostrow. | No. 3. R. — *Berbissdorff IV 87 Nr. 351.*

Zur Sache vgl. Chron. episc. Merseb. (Mon. Germ. Scr. X 196): Ipse eciam suis temporibus acquisivit ecclesie proprietatem et dominium castrorum Ostrowe.... — *Vgl. auch oben Nr. 837.*

In nomine domini. Amen. Ad perpetuam rei memoriam. Ego Hermannus dictus de Redere presentibus recognosco publice et protestor, | tam presencium quam futurorum industrie cupiens esse notum, quod, matura deliberacione prehabita, cum libero consensu Margarete mee conthoralis legitime vendidi rite et racionabiliter et iusto vendicionis tytulo venerabili in Christo patri et domino meo domino Geuch(ardo) episcopo ecclesie Mersburgensis ac dicte ecclesie sue capitulo partem meam hereditariam castri Ozstrowe[1] cum agris, mansis, pascuis, pratis, molis, molendinis, silvis, aquis, aquarum decursibus, piscacionibus, curtibus, areis, salicibus et salictis, viis et inviis, quesitis et inquirendis, iurisdicionibus, homagio, omnibus bonis tam solutis quam non solutis sive inpheudatis, cum proprietate et quibuscumque proventibus et utilitatibus suis ac cum omni iure, quocumque nomine censeatur vel quomodolibet dici poterit, quod nunc sibi inest vel inesse poterit in futurum, quemadmodum est ad me iure hereditario devoluta, pro sexcentis marcis argenti usualis et legalis mihi ad voluntatem meam integre et amice exsolutis; dictam partem meam ipsius castri, que ad me vero hereditatis tytulo pertinebat, de iure et dominio meo ad ipsorum ius et dominium per presentes ipsis apropriando transfundo ad habendum, tenendum et perpetuo iure proprio possidendum vel quidquid cum ipsa aut qualibet eius parte decreverint disponendum, nichil penitus iuris mihi aut meis heredibus, si quos divina concedente gracia consecutus fuero, inantea in dicta parte prenominati castri quondam mea reservans, sed omnino

[b] consensum *mit überflüssigem Abkürzungszeichen.* [c] Iherslm̄.

Digitized by Google

renunctians omnibus et singulis condicionibus sive subtilitatibus actionis vel inpeticionis iuris vel facti, que mihi sive heredibus meis in dicta ipsius castri parte aut in eius pertinenciis preexpressis competit vel competere posset in futurum; dictum dominum Geueh(ardum) et suos .. successores sueque ecclesie capitulum de huiusmodi parte eiusdem castri et suis usufructibus warandizare presentibus promittens a quorumcumque inpeticione, cuiuscumque eciam condicionis extiterint, ubicumque et quandocumque fuero requisitus. Super huiusmodi vendicionis testimonio, ne in posterum aliquorum invidia vel ignorancia annullari valeat aut aliquatenus inpediri, presentem litteram mei sigilli appensione communivi.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XXXVI°, VIII°. kal. Iunii. Testes huius sunt nobiles viri dominus[a] Henr(icus) de Waldenberg, dominus Albertus burgravius de Liznik ac honorabilis vir dominus Otto de Diczkow dicte Mersburgensis ecclesie scolasticus nec non famosi viri Thider(icus) vicedominus de Appoldia, Rûdolfus de Kanewerf et Ekkehardus de Ballenhusen milites et quam[b] alii fide digni. (LS.)

[1] *Über Ostrau s. Küstermann in N. Mitth. XVI 303 und XVIII[b] 86, wo auch die Frage erörtert wird, welches Ostrau hier gemeint ist.*

1336 Mai 27. Merseburg. 913.

Bischof Gebhard und das Kapitel incorporieren der Thesaurarie die Obedienz in Thronitz.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 247): Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard verloren; 2. Kapitel Fragm.) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben von Not. H[1]. Auf dem Rücken (s. XV): De bonis in Tronitz spectantibus ad thesaurarium ecclesie Merseb(urgensis) . No. 67. D. | *Tronitz. — Chart. magn. f. 40; Berbissdorff IV 88 Nr. 352.*

Nos dei gracia Gheueh(ardus) episcopus, Guncelinus prepositus, Engelb(ertus) decanus totumque capitulum | ecclesie Mersburgensis fatemur presentibus et ad omnium et singulorum noticiam volumus devenire, quod de unanimi decreto et consensu omnium nostrum propter exilitatem proventuum thezaur(arie) in ecclesia nostra Mersburgensi obedienciam in Troniz[1] ipsi thezaurarie annecti decrevimus ipsamque ad preces honorabilis viri domini Bodonis de Yleburg dicte thezaur(arie) incorporavimus, unde sic annexam et incorporatam perpetuo decernimus per presentes. In cuius evidenciam sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XXXVI°, in crastino festi sancte trinitatis.

(LS.) (S.)

[1] *Thronitz, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 474.*

---

[a] *vorher durchstrichenes* Henr. [b] *zu ergänzen ist* plures.

Digitized by Google

1336 Juni 14. Merseburg. 914.

Bischof Gebhard giebt mit Zustimmung des Kapitels der Vicarie des Marienaltars statt des bisherigen Zehnten verschiedene andere Einkünfte von insgesamt acht Mark und regelt die Pflichten und Leistungen des Vicars.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 248): Perg., in der Mitte ein grosses Loch. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel Fragm.) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[1]. Auf dem Rücken (s. XVI): Privilegium altaris prime vicarie altaris beate Marie virginis etc | No. 1. A. — *Berbissdorff IV 89 Nr. 353.*

Zur Sache vgl. Nr. 916. 922. — Da schon zu Berbissdorffs Zeit das Original in der Mitte zerstört war, so müssen wir uns begnügen, die Lücken durch Punkte anzudeuten.

In nomine domini. Amen. Ad memoriam rei sempiternam. Nos Gheueh(ardus) dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis notum facimus universis tam presentis temporis quam futuri, quod racionabilibus | intervenientibus causis et motivis ex certa sciencia et meris consilio et voluntate honorabilium virorum dominorum Guncel(ini) prepositi, Engelberti decani tociusque nostre ecclesie capituli nec non Conr(adi) de Pygauia in eadem ecclesia perpetui vicarii, pensatis quibusdam incommoditatibus, quas Conr(adus) ipse ex colligendo, ducendo et serviendo de decima, quam ipsi et eius predecessoribus quondam ad altare beate Marie a nobis in eadem ecclesia de novo fundatum assignavimus, sibi conquerebatur singulis annis inminere, eandem decimam cum proprietate et qualibet utilitate, uti antiquitus ad nos pertinuerat, velud permutatam et commodioribus redditibus reconpensatam, secundum a nobis olim in litteris primitivis[1] reservatam reemendi potestatem reemebamus et venerabili in Christo patri domino domino Wetigoni episcopo nec non domino Vlrico de Vrekeleue preposito et Henr(ico) de Delcz perpetuo vicario ecclesie Nuenburgensis, item Henr(ico) de Blankenburg perpetuo vicario nostre Mersburgensis ecclesie, testamentariis quondam honorabilis viri domini Vlrici de Ozstrowe nostre ecclesie canonici felicis recordacionis, iusto inter eos et nos servato empcionis contractu, vendidimus, concessa sibi plena ac libera facultate de ipsa in nostra ecclesia ordinandi et statuendi, prout dei serviciis et saluti animarum magis viderint expedire. Pro qua decima eidem altari et suo vicario pro vicaria Conr(adi) predicti quatuor mansos cum dimidio sitos in campis ville Zwezwicz[2], solventes argenti legalis quatuor marcas cum dimidia, item tria talenta cum decem[a] solidis latorum denariorum dictorum pfundisch et quadraginta pullos, simul estimata ad duas marcas cum dimidia, dandas de ortis ville eiusdem, item quinque agros circumfossatos in campis ville Muschow[3], solventes unam marcam, qui in universo sunt octo

---

[a] decem *auf Rasur und fast ganz verwischt.*

Digitized by Google

marcarum redditus, dedimus et presentibus cum propri[étate . . . . . u]tilitate in veram et iustam donamus reconpensam, salvis eciam dicto altari suoque vicario remanentibus aliis a nobis prius datis et apropriatis redditibus, videlicet quinque ferto-[nibus . . . . . .]len dicto et medio manso in campis ville Botuelt[4], solvente tres fertones annue pensionis In que bona et redditus exactionem nullam ponemus neque a nostris s[uccessoribus . . . . . .] Et si, quod absit, dictorum bonorum et reddituum aliquis defectus esset, illum statim promittimus restaurandum ipsorumque legalem et consuetam terre warand[iam . . . . . .]antes faciendam. De quibus redditibus hactenus consueta servicia statutis a nobis ad hoc temporibus ipse vicarius faciet, prout sequitur: In festo beate virginis quod [. . . . . .]endum ordinavimus, dabit de vino Elsatico vel Herbipolensi meliori, quod inveniri poterit, . . episcopo vel . . abbati, si quis eorum celebraverit, duas stopas [. . . . . .] vel maioribus vicariis illa die celebraverit, illi et unicuique canonicorum ibi presencium dimidiam stopam, rectorum chori eciam cuilibet dimidiam stopam, conventualib[us . . . . . .] plebanis ecclesiarum sanctorum Sixti, Maximi, Thome, Viti cuilibet quartale, si misse interfuerint, camerario dominorum quartale ad cereos octo solidos, choralibus [. . . . . .] et pulsantibus duos solidos; item in crastino beate Katherine[5], quamdiu vixerimus, missa dicetur sollempniter pro salute; post nostrum vero obitum eodem die noster peragetur anni[versarius . . . . . .] die dabit dominorum unicuique maiorem prebendam habenti unum solidum, habenti vero puerilem sex denarios, quindecim vicariis maioribus et minoribus antiquioribus cuilibet sex denarios [. . . . . .] quatuor lectorum cuilibet sex denarios, scolaribus pro psalterio legendo quatuor solidos, ecclesiasticis solidum, talentum cere ad candelam, ad lesemos sex denarios, ad spensam viginti solidos. Idemque vicarius sub pena suspensionis, quam ipsum, si secus fecerit, incurrere volumus, in terminis prescriptis vel ad minus infra quindenam ab unoquoque termino dare debet omnia et singula prenotata; quod si non fecerit et in illa suspensione per quindenam pertinaciter steterit, decanus nostre ecclesie vel vices ipsius gerens ipsum absolvet et ex tunc claustrum intrabit et omnibus horis intererit, ita quod primus sit in intrando chorum et ultimus in exeundo et hoc tam diu faciet, quousque secundum modum prescriptum satisfecerit de premissis. Ipse eciam ex debito perpetuis temporibus singulis diebus sue septimane, maioribus festivitatibus exceptis, in ortu solis vel ante missam de beata virgine cantabit ad dictum altare, in qua collectam pro salute, quamdiu vixerimus, post nostrum vero obitum collectam pro anime nostre remedio observabit; si vero, quod deus avertat, ipse aliqua infirmitate detineretur vel alio quocumque legitimo inpediretur obstaculo, alium, qui dictum suum altare officiet, ordinabit.

Digitized by Google

Chorum eciam, in quo iuxta maiores vicarios secundum ordinem sui introitus stallum habebit, cum canonicis et aliis vicariis ad horas cottidianas, exceptis mattutinis et celebracione summe misse, a quibus eum penitus subportatum habere volumus, et precipue diebus festivis frequentabit, in eo vices cum eisdem dominis et vicariis maioribus in inchoando dumtaxat servaturus; cum autem nos vel aliquis nostrorum successorum, qui pro tempore fuerit episcopus, in choro vel monasterio divinis officiis intererimus, ipse vel quicumque ipsum altare habuerit, in nostra stans presencia, prout alius noster capellanus, nos, quamdiu ibidem erimus, observabit. Ad nos vero, quamdiu vixerimus, et ad nostros postmodum successores ipsius vicarie collacio perpetuis temporibus pertinebit. In cuius rei evidenciam sigillum nostrum presentibus est appensum.

Et nos Guncelinus dei gracia prepositus, Engelbertus decanus totumque capitulum Mersburgensis ecclesie prenarrate, quatenus nostre voluntatis liberalitas omnibus et singulis clausulis superius expressis favorabiliter pateat accessisse, nostrum sigillum presentibus decrevimus apponendum.

Actum et datum Mersburg anno domini M°.CCC°.XXXVI°, feria sexta ante Viti.

(S.) (S.)

[1] *Ob Nr. 922?* [2] *Schweswitz, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 460.* [3] *Meuschau, s. oben Nr. 732.* [4] *Bothfeld, s. Nr. 918.* [5] *November 26.*

1336 Juli 14. Merseburg. 915.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Decan Engelbert 7½ Schock Zehnten in Wüsten-Eutzsch, die dieser von Bartholomäus von Lennewitz gekauft hat, und bestätigt dessen davon gemachte Stiftung zu Gunsten des Altars des h. Jacobus.

Chart. magn. f. 33 (Überschrift: Littera de redditibus ad altare sancti Iacobi maioris).

In nomine domini. Amen. Cum maxime expediat, acta hominum in scripta auctentica redigi, ut eorum perpetua memoria habeatur: nos Geuehardus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus tam presencium quam futurorum Christi fidelium industrie volumus esse notum, quod honorabilis vir dominus Engilbertus eiusdem nostre ecclesie decanus ab honesto famulo Bartholomeo dicto de Lenewicz et suis veris heredibus septem sexagenas cum media sexagena decime siliginis et avene, que dantur annis singulis de septem mansis et medio manso sitis in campis ville dicte Wusten-Euczicz[1], quorum unus ad vicariam regine dicte nostre ecclesie, medius ad ecclesiam sancti Sixti in Mersburg pertinent et sex sunt Heinrici dicti Busen[a],

[a] *vorhergeht durchstrichenes* Wusten.

Digitized by Google

rite et racionabiliter cum omnibus iuribus et utilitatibus, quemadmodum idem Bartholomeus et sui veri heredes a nobis et ecclesia nostra habuerunt, iusto empcionis tytulo comparavit; quam decimam ipse Bartholomeus nobis libere et spontanee resignavit. Nos vero eandem decimam in manu nostra liberam et solutam per dictam resignacionem habentes et tenentes, ipsius proprietatem prefato domino Engilberto decano ad ipsius et predicti Bartholomei de Lenewicz preces humiles et devotas donavimus et donamus in hiis scriptis, communicato nobis ad hoc honorabilium virorum dominorum Guncelini prepositi eiusdemque Engelberti decani et tocius ecclesie nostre predicte capituli voluntate unanimi et consensu, sibique dantes auctoritatem largam disponendi et ordinandi in eadem nostra ecclesia de prenominata decima, quidquid ei ad eternam salutem salubrius videbitur expedire. Qui cupiens perpetuam quondam discreti viri domini Heningi sacerdotis dicti de Ozmunde predicte nostre ecclesie perpetui vicarii et Ottonis de Glina nostri olim cellerarii pie memorie, cum quorum pecunia prenarratam decimam emit, facere commendacionis memoriam, ipsam decimam altari sancti Iacobi maioris apostoli nostre ecclesie cum proprietate et usufructu, qui sibi inest vel inesse poterit, annexit, apropriavit et incorporavit et ordinavit, quod quicumque rector illius altaris pro tempore fuerit, dictam decimam ad usus suos habebit et de ea dabit in remedium animarum prefatorum defunctorum annuatim in vigilia beati Michaelis[2] maioribus ecclesiasticis medium fertonem, ut, quandocumque per totum circulum anni debeant in nostra ecclesia maiori haberi magne vigilie, antiquam campanam maiorem prepulsent. Quam annexionem, apropriacionem et incorporacionem et ordinacionem ratificamus et confirmamus in dei nomine in hiis scriptis. In cuius rei pleniorem evidenciam sigilla nostrum nostrique capituli presentibus sunt appensa. Testes huius rei sunt honorabiles viri Heinricus de Ousuelt[b], Heinricus de Hakenstede canonici, Theodericus de Lente vicarius perpetuus nostre ecclesie, Rutgherus noster notarius et plures alii fide digni.

Actum et datum Mersburg anno domini M° CCC° XXXVI°, in crastino beate virginis Margarete.

[1] *Wüsten-Eutzsch, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 347.* [2] *September 28*

1336 September 7. 916.

Bischof Gebhard setzt mit Zustimmung des Kapitels einen zweiten Vicar bei dem Marienaltar in der Domkirche ein.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 249 und 250[b] [A] und Nr. 250[a] [B].
A) Perg. in vier Fragmenten; das Fehlende ist in eckige Klammern gesetzt. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Bindfaden durch je drei

---

[b] Eusuelt *Chart.*

Digitized by Google

Löcher im Bug. Die Nr. 916 AB. 922. 932 sind von einem sonst nicht bekannten Schreiber geschrieben. Auf dem Rücken: No. 1. M. — *Chart. magn. f. 37, woraus die Ergänzungen; Berbissdorff IV 91 Nr. 355.*
B) Perg. mit zwei grossen Löchern in der Mitte; das Fehlende ist in runde Klammern gesetzt. 2 Sp. wie in A. Von derselben Hand wie A. Auf dem Rücken (s. XV): Littera secunde vicarie [beate Marie virginis] | No. 1. Y. — *Chart. magn. f. 74', woraus die Ergänzungen.*
Vgl. Nr. 914.

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Geuehardus dei gracia episcopus ecclesie Mersborgensis.[a] Omnibus ad geste rei memoriam[b] sempiternam. Dei et sancte | Marie genitricis ipsius laudibus dignis et honoribus nec non commodis ac devocionibus subiectorum more pii pastoris, cuius vestigia, in quantum possibile est, assequimur, sollicita cura intendentes, ad noticiam tam presencium quam futurorum deducimus publice recognoscendo, quod, cum ad altare beate Marie virginis per nos olim in medio dicte nostre[c] ecclesie de novo fundatum et nomine vicarie redditibus suis dotatum p[ro] missa (cottidi)ana hora diluculi (per circulum) anni cum nota dicenda unum solum vicarium instituueremus, postea apud nos (multum) ac sepe cogitantes (pensavimus, in m)ente nostra hinc inde revolvendo, prout eciam a fide dignis discretis plen(ius expedieb)amur, quod dictum misse (officium omnibus et) [si]ngulis diebus anni continuari uni et singulari persone, cum corpor(is debilitatem et devocionis ebetudinem[d] generare posset), nimis tediosum esset [atque grave], nos super eo pater(na sollicitudine volentes providere, sufficientibus prehabitis tractatibus et con)siliis nec non omnimodis accedentibus voluntate et ([consensu] honorabilium virorum dominorum Gvncelini prepositi, Engelberti [decani]) tociusque nostre ecclesie [capituli], adhuc una(m vicariam cum redditibus depu-[tatis] in litteris [super] ipso confectis nominatim) expressis[1] instituere et eidem [altari nomine ma(ioris vicarie annectere ne|c non [novam] personam ad ipsam presentar[e decrevimus et decerni)mus in nomine] domini per presentes, statuentes, quod primus ([vicarius] per una[m septimanam ibidem] missam [matutinam per notam dicet], alt[er] vero [per se)cundam, et deinde iterum primus per terciam, et] sic [per tot(um annum i]n offici[ando] vicissim septimanas altern]abunt. Oblaciones [quoque] ad altar)e pertinentes, quicu[mque eorum ebdomedarius fuerit, (sibi retinebit iuxta intro]itum suu[m; eciam] in choro stallum habebit) et in eo vices suas in horis canonicis in inchoando sicu[t (alius vicariorum maiorum servabit. D)]e obser(vacione vero ma)tutinarum, summe misse ac misse animarum ceterarumque horarum, prout suus socius (erit sup[portatus, ne] vices in) hiis (cantandis), tamquam alius maior vicarius, ebdomedarius servare teneatur. Singulis (eciam) aliis graciis priori vicario ([suo] so)cio concessis et in litteris primitivis copiosius expressis[1] pari privilegio debebit gratulari. Dictam eciam vicariam, cum vacaverit, nobis et nostris successoribus, quicumque pro tempore fuerint,

[a] Mersb. *B.* [b] memoriam | *B.* [c] *in A durch Umstellungszeichen corr. aus* ecclesie nostre. [d] *in A corr. aus* ebitudinem.

Digitized by Google

reservamus conferendam. In quorum omnium et singulorum testimonium sigilla nostrum et capituli nostri presentibus sunt appensa.

Et nos Guncelinus dei gracia prepositus, Engelbertus decanus totumque predictum Merseborgensis[e] ecclesie capitulum, quatenus nostre voluntatis consensus ad omnia et singula premissorum liberaliter appareat[f] accessisse, sigillum nostrum presenti cyrographo similiter decrevimus apponendum.

Actum et datum anno domini M°. CCC°. XXXVI°, in vigilia nativitatis beate Marie virginis.

(S.) (S.)

[1] *Vgl. oben Nr. 914; aber die erste Urkunde (ob Nr. 922?) scheint verloren.*

1336 Oktober 16. Zeitz. 917.

Bischof Withego und Propst Ulrich von Naumburg, Testamentsvollstrecker des verstorbenen Ulrich von Ostrau, Canonicus von Merseburg und Decans von Naumburg, verfügen über den von diesem und von ihnen gekauften Zehnten.

In doppelter Ausfertigung überliefert:
A) Or. Merseburg D. A. (Nr. 251): Perg. 3 Sp. (1. B. Withego Fragm., abgeb. bei Lepsius Kl. Schriften Taf. XIII Nr. 2; 2. Propst Ulrich verloren; 3. B. Gebhard Fragm.) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Wohl Hand von Naumburg. Auf dem Rücken (s. XV): Testamentum domini Heinr(ici)[a] de Ostrow. — *Chart. magn. f. 107'; Berbissdorff IV 92 Nr. 356; Copialb. von 1784 f. 24 Nr. 30.*
B) Chart. magn. f. 14' (Überschrift: Ordinacio testamenti domini Vlrici de Ostrow de panibus vicariorum).

Vgl. auch Nr. 919. — Das Ärenjahr MCCCXXXIII *in B beruht wohl nur auf einem Lesefehler des Kopisten.*

In nomine domini. Amen. Nos Wethigo[b] dei gracia episcopus, Vlricus eiusdem gracia prepositus ecclesie Nuen-|burgensis[c], testamentarii seu executores ultime voluntatis quondam honorabilis viri domini Vlrici de Ostrowe bone memorie Mersburgensis[d] ecclesie canonici nec non Nuenburgensis[c] ecclesie decani, testamentum[e] domini Vlrici predicti in ecclesia Mersburgensi[f] de decima per ipsum inantea conparata nec non de centum sexagenis decime per nos de novo de rebus ipsius conparatis, maturo prehabito consilio, ordinamus et disponimus in hunc modum: De decimis premissis dabuntur panes eisdem vicariis et personis per ipsum dominum Vlricum ad hoc deputatis, ut prius, et cum hoc aliis sex vicariis, videlicet domino Henr(ico) de Blankenborch episcopali vicario nec non domino Conrado et domino Gherhardo rectoribus altaris sancte Marie in medio[g] monasterii constructi nec non domino Iohanni rectori altaris sancti Donati, item domino

[e] Merseborgensis *in A mit über* o *nachgetragenem* v. [f] liberaliter appareat *in A auf Rasur.* [a] *statt* Vlrici. [b] Wethtigo *B.* [c] Nuemburgensis *B.* [d] Merseburgensis *B.* [e] testamentum testamentum *A.* [f] Merseburgensi *B;* in ecclesia — inantea *in A auf Rasur.* [g] *so richtig B;* medio *fehlt in A.*

Digitized by Google

Hermanno dicto Reytz[h] rectori altaris sancti Martini et sancte Dorotee in curia domini Vlrici prepositi Nuenburgensis[c] et domini Henr(ici)[i] de Ouesuelt constructi, item domino Conr(ado) rectori altaris sancti Henrici.[1] Quinque enim ex vicariis predictis, videlicet dominus[k] Conr(adus) et dominus Gherhardus nec non dominus Iohannes, dominus Hermannus et dominus Conradus, quilibet ipsorum de rebus propriis conparabit in redditibus dimidiam marcam perpetuo annui census ante festum beati Michahelis[l] [1] proxime affuturum; quicumque vero vicariorum predictorum redditus huiusmodi in termino premisso non conpararet, idem a iure suo cadet et cadere debet, taliter quod ab huiusmodi consolatione erit totaliter segregatus. De pecunia predicta per[m] vicarios predictos conparata dabunt in anniversario domini Vlrici predicti cuilibet dominorum septem denarios et lesmus, item tres solidos ad candelam et spensam; item dominus Henr(icus)[n] de Blankenborch predictus dimidiam marcam reddituum non conparabit, pro eo quia tantum de nostris apposuimus, ut ipsum de tali onere solutum esse volumus et exemptum; preterea vicarii predicti vices et septimanas suas ob consolationem huiusmodi ad altare novum contra[o] curiam episcopalem constructum horis debitis et cum solempnitate instituta cum diligentia observabunt. Quocienscumque vero aliquis[p] vicariorum predictorum[q] vices suas secundum institutionem officii dicti altaris pretermitteret, tociens idem vicarius per unam ebdomodam[r] carebit de panibus suis, quos alii vicarii recipient et inter se divident pari modo.

Datum Cyce anno domini millesimo CCC°. XXXVI°,[s] in die beati Galli confessoris: presentibus et testibus honorabilibus viris domino Henrico[t] de Waldesberg scolastico, domino Iohanne de Molin, domino Thilecone[v] archidyacono terre Pliznensis[w], domino Iohanne de Dreyleben[u] canonicis ecclesie Nuenburgensis[c], item domino Lodewico de Witzense et domino Bertoldo de Mitweyden[x] vicariis[y] ecclesie Nuenburgensis[c] predicte ac domino Alexandro capellano[z] nostro clericis; laycis vero Frederico[aa] de Bor et Alxido marscalco nostro, Petro de Drutzin armigero cum pluribus aliis fide dignis.

Et nos Ghebehardus[bb] dei gracia dicte ecclesie Mersburgensis[d] episcopus ordinationem prefatam[cc] laudantes, approbantes et[dd] ratificantes in nomine domini[ee] confirmamus.

Actum et datum ut supra.[ff]

(S.) (LS.) (S.)

[1] *September 29.*

---

[h] Beytz *B.* [i] Heinrici *B.* [k] domino *B.* [l] Michaelis *B.* [m] pro *B.* [n] Heinricus *B.* [o] tenera B. [p] aliquis *in A über der Zeile nachgetragen.* [q] vero vicariorum predictorum aliquis *B.* [r] *so AB.* [s] millesimo CCC° XXXIII° *B.* [t] Heinrico *B.* [u] Dreylebin *B.* [v] Thilotone *B.* [w] domino Thilotone — Pliznensis *folgt in B auf* canonicis ecclesie Nuemburgensis. [x] Mitweiden *B.* [y] vicarius *B.* [z] cappellano *B.* [aa] Fryderico *B.* [bb] Gheberdardus *B.* [cc] profatam *A.* [dd] et *fehlt in B.* [ee] in dei nomine *B.* [ff] Et nos — ut supra *scheint in A von derselben Hand später nachgetragen zu sein.*

Digitized by Google

1336 Oktober 23. Beutiz. 918.

Bischof Gebhard befreit zu Gunsten des Klosters Beutiz eine Hufe nebst Hof in Bothfeld von allen Leistungen.

Gedr. Schöttgen und Kreysig Diplomataria II 398 Nr. 86.

Eine handschriftliche Überlieferung für diese Urkunde, die Wilmans im Archiv XI 194 zum 24. Oktober 1336 citiert, ist nicht bekannt.

Gebehardus dei gracia episcopus ecclesie Merseburgensis dilectis sororibus in Christo domine abbatisse et toti conventui sanctimonialium in Butitz salutem in omnium salvatore. Vos et ecclesiam vestram, quas pie devocionis amplectimus affectu, speciali iuxta virium facultatem respicere cupientes gracia, unum mansum cum curia ad ipsum pertinenti, sitos in campo et villa Botfelt[1], nostre iurisdicionis Lutzin, a precaria, exaccionibus et serviciis nobis et nostris officiatis hactenus dari consuetis exemptos facimus et presentibus penitus liberamus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum huic cyrographo decrevimus appendendum.

Actum et datum Butitz anno domini M CCC XXXVI[a], feria quarta ante Simonis et Iude apostolorum. Testes huius sunt honorabiles et discreti viri Gebehardus de Quernforte quondam prepositus ecclesie Magdeburgensis, Henricus de Hackenstete prepositus ecclesie sancti Pauli in Halberstadt, Rudigerus noster notarius, canonicus ecclesie Sulzensis, Nicolaus de Hildenheim noster advocatus et Rudigerus dictus Harnasch noster kamerarius et quam plures alii fide digni.

[1] *Über Bothfeld vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 387.*

1336 Dezember 21. Merseburg. 919.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem neuen Marienaltar in der Domkirche hundert Schock Zehnten, die einst dem alten Marienaltar geschenkt waren.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 253): Perg. zum Teil zerstört. 2 Sp. (1. Bischof Gebhard; 2. Kapitel) wahrscheinlich an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. H[2]. Auf dem Rücken (s. XVII): Littera [altaris beate Marie virginis, quod idem] vicarius debet esse part[iceps panum vicariorum]. | No. 3. M. — *Chart. magn. f. 36', woraus die Ergänzungen; Berbissdorff IV 90 Nr. 354.*

Vgl. Nr. 914. 916. 917.

In nomine [domini. Amen. Geuehar]dus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus. Omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Cum nostre pastoralis | sollicitudinis inters[it nostrorum subditorum], precipue canonicorum nostrorum piis affectibus et devocionibus pium prebere assensum et fervencius in hiis, que divini operis aucmentum

[a] MCCCVI *Ed.*

Digitized by Google

[inducunt: un]de universorum tam presencium quam futurorum industriam volumus non latere, quod cum reverendo in Christo patri ac domino domino Wyth(egone) N[uemburgensi] episcopo ac honorabili viro domino Vlr(ico) dicto de Vrekel(eue) eiusdem nostre ecclesie canonico, testamentariis quondam egregii viri domini V[lrici dicti de] Ozstrowo predicte nostre ecclesie canonici pie memorie, rite et racionabiliter centum sexagenas decime hyemalis annone sitas in pag[o civitatis] Mersburg ac aliarum villarum circumiacencium, per nos cum consensu capituli nostri ad altare beate virginis situm in medio monasterii nostre ecclesie pri[us donatas et] apropriatas, postea vero uberiorum redditum reconpensacione sibi facta, consensu eiusdem capituli nostri atque discreti viri Conr(adi) dicti de P[ygauia] ipsius altaris beate virginis perpetui vicarii mediante, abstractas, sicut potuimus, cum nobis reservaverimus in privilegiis prime p[lantacionis] predicti altaris beate virginis, ut in ipsis patet[1], auctoritatem et facultatem commutandi prenarratam decimam in alios redditus eque bo[nos] vendidissemus et ad preces devotas predictorum testatorum ad novum altare in eodem monasterio nostro in angulo infra altare sancti Steph(ani) et ia[nuam], per quam itur de monasterio in curiam nostram episcopalem et econverso situm, in honorem omnium sanctorum constructum et dedicatum annexas [apropriassem]us, prout in privilegiorum indiciis desuper confectis plenius continetur[1], alique adhuc sexag(ene) preexpresse annone ad eandem decimam a[b] antiquo tempore pertinentes superfuerunt empcioni et vendicioni predictis non incluse. Quas omnes et singulas, quotquot sunt et ubicumque site sunt, u[na cum pret]axatis centum sexag(enis) decimalibus, ut perpetuo simul ac indivisim commaneant, ad idem novum altare ob dei et omnium sanctorum reverenci[am] cum quibuscumque suis usufructibus, iuribus et utilitatibus, quocumque eciam nomine censeantur, que nunc eidem decime sive in toto sive in al[iqua par]te sui insunt aut in futuro inesse poterunt, quemadmodum nos et predecessores nostri habuimus et possedimus, in subsidium aucmentacionis[a] [panum] vicariorum nostrorum, quatenus per ipsos peramplius divini cultus devocio augeatur et devocius peragatur et, ut prenominatus Conr(adus) [de Pygauia] vel quicumque pro tempore perpetuus vicarius prefati altaris beate virginis fuerit, cum illis sexagenis superstitibus ad talium panum recipiat[b] [porcion]em et in perpetuum sit particeps eorumdem, donavimus, annexímus nec non incorporando apropriavimus atque donamus, annectimus, in[corporamus] et apropriamus in dei nomine per presentes, communicatis nobis ad hoc liberaliter et favorabiliter honorabilium virorum dominorum Gu[ncelini prep]positi, Engelberti decani tociusque dicte ecclesie nostre capituli voluntate et consensu, volentes et decernentes, ne aliquis, cuiuscumque [eciam] status seu condicionis exstiterit, in postrum[c] huiusmodi nostre dona-

[a] aucmentatoris *Chart.* [b] recipiatur *Chart.* [c] *so Or.*

Digitized by Google

cionis, annectionis et apropriacionis vigorem et decretum infring[ere aut ali]quatenus temere sive ignorancie sive odii fomite perturbare presumat. In quorum testimonium sigillum nostrum p[resentibus est appen]sum.

Actum et datum Mersburg anno domini millesimo CCC°. XXXVI°, in die beati[d] [Thome apostoli].

Et nos dei gracia Guncelinus prepositus, Engelbertus decanus totumque Mersburgensis ecclesie ca[pitulum in] signum consensus nostri unanimis omnium et singulorum premissorum sigillum nostri capituli presenti cyrographo duximus apponendum.

[Actum loco], anno et die, ut supra.

(LS.) (LS.)

[1] *Vgl. Nr. 916 Anm.*

1336 Dezember 26. 920.

Burchard der Ältere von Schraplau verkauft mit Zustimmung seines Sohnes Burchard dem Kapitel den festen Hof des verstorbenen Eremfrid von Schönau in Blösien für 56 Schock Prager Groschen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 255): Perg. 2 Sp. (1. Fragm. Burchard der Ältere, vgl. oben Nr. 903; 2. Burchard der Jüngere verloren) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben von demselben, sonst unbekannten Schreiber, der Nr. 921 und 924 mundierte. Auf dem Rücken (von der Hand des Ingrossators): Venditio bonorum in Plezeghe quondam de Schonouwe existencium facta capitulo Mersburgensi per nobiles viros dominos de Scraplo. | No. 1. O. | *Plesien. — Chart. magn. f. 130; Berbissdorff IV 96 Nr. 360 und IV 97 Nr. 361.*

Vgl. Nr. 921. 924.

In nomine domini. Amen. Ne contractus mortalium ex temporis vetustate in oblivionem venire contingat aut odii sive invidie fomite inpugnati | evanescant, necessario expedit privilegiorum indiciis et ydoneorum testimoniis, ut perpetuo in suo vigore permaneant, perhennari. Unde nos Borch(ardus) senior dictus de Schrapelouwe presentibus publice recognoscimus ad universorum tam presentis temporis quam futuri, quorum interest vel interesse poterit, noticiam pervenire volentes, quod cum mera voluntate Borch(ardi) filii nostri omniumque heredum nostrorum, matura deliberacione prehabita, vendidimus rite et racionabiliter et vendimus per presentes honorabilibus viris dominis domino Gunczelino preposito, Enghelberto decano totique capitulo ecclesie Mersburgensis iusto vendicionis tytulo pro quinquaginta et sex sexagenis grossorum Pragensium dativorum nobis per ipsos manualiter integre numeratorum, traditorum atque solutorum, in nostrum usum omniumque heredum nostrorum et utilitatem evidentem conversorum curiam munitam quondam existentem strennui viri Eremfridi dicti de Schonouwe bone memorie, sitam in villa dicta

---

[d] sancti *Chart.*

Digitized by Google

Plezeghe[1], quam, cum viveret, inhabitabat[a], una cum omnibus et singulis suis iuribus ac pertinenciis, videlicet cum quatuor mansis, cum omni decima tam hyemalis annone quam estivalis, quam idem Eremfridus de Schonouwe habuit in campis dicte ville Plezeghe, exceptis viginti quatuor sexagenis, quas idem .. de Schonouwe vendiderat famoso quondam militi domino Hinr(ico) de Ripz et suis heredibus, et tribus sexagenis, quas donavit ecclesie predicte ville Plezeghe, nec non cum decima tam carnalium quam aliorum fructuum seu proventuum quorumcumque ibidem atque cum iuridicione intra villam eandem ac cum casis, areis, pratis, pascuis ac indifferenter cum omnibus et singulis bonis tam solutis quam pheodalibus sive inpheodatis ad predictam curiam pertinentibus vel quecumque idem Eremfridus de Schonouwe ibidem habuit, cum integritate omnimoda suorum omnium et singulorum reddituum, usufructuum, utilitatum et iurium prenarratorum bonorum, que nunc eisdem bonis sive in toto sive in parte insunt aut inesse poterunt, quocumque eciam nomine nuncupentur vel quomodolibet dici, scribi vel nominari possunt sive poterunt, quemadmodum predictus .. de Schonouwe et sui heredes a patruo nostro Borch(ardo) comite de Mansuelt in pheodo habuerunt seu habere potuerunt et possiderunt, et sicut ad nos Borch(ardum) seniorem et Borch(ardum) nostrum filium omnesque heredes nostros legitima et racionabili vendicionis causa interveniente sunt ab eodem patruo nostro .. de Mansuelt devoluta, eademque bona preexpressa universaliter singula ac singulariter universa .. nos cum consensu omnium heredum nostrorum cum qualibuscumque suis pertinenciis et iuribus sive divisim sive coniunctim, prout ipse .. de Schonouwe iusto pheodali iure habuit seu habere potuit, liberaliter resignavimus et presentibus resignamus, veram warandiam bonorum supra dictorum nostro et omnium, quorum interest vel interesse poterit, nomine .. ipsis facere promittentes, ubi, quando et quociens ipsis oportunum fuerit, secundum terre consuetudinem communem et legalem, nichil nobis seu heredibus nostris omnino iuris in sepe dictis bonis aut in aliqua eorum parte reservantes, renunciantes omni actioni, inpeticioni iuris aut facti, non date, non numerate, non solute pecunie sive omnis iuris auxilio, que nobis in eisdem bonis competunt seu aliquatenus competere possent in futurum. In quorum omnium et singulorum testimonium sigilla nostri[b] Borch(ardi) senioris et Borch(ardi) filii nostri presenti littere duximus apponenda.

Actum et datum anno domini M° CCC° XXXVI°, in die sancti Stephani prothomartiris. Testes huius rei sunt honorabilis vir Gheuehardus de Querenuorde quondam prepositus ecclesie Magd(eburgensis), Thid(ericus) dictus de Lente perpetuus vicarius ecclesie Mersburgensis, Rotgherus de Bertelwik notarius reverendi patris ac domini domini nostri .. episcopi ecclesie Mersburgensis nec non

---

[a] inhabitabat *über der Zeile nachgetragen.* [b] *so Or.*

Digitized by Google

strennui viri dominus Eppo de Schrapelouwe miles, Nycolaus de Hyldens(em) predicti domini .. episcopi advocatus et quam plures alii fide digni specialiter ad hoc vocati et rogati.

(S.) (LS.)

[1] *Blösien, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 205.*

1336 Dezember 26. Merseburg. 921.

Bischof Gebhard übereignet dem Kapitel den festen Hof des verstorbenen Eremfrid von Schönau in Blösien, den Burchard der Ältere von Schraplau mit Zustimmung seines Sohnes Burchard diesem verkauft hat.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 254): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Für ein zweites Siegel sind unbenutzt gebliebene Schnitte angebracht. Über den Schreiber s. Nr. 920. 924. Auf dem Rücken (von der Hand des Ingrossators): Donacio facta proprietatis bonorum in Plezeghe capitulo Mersburgensi *und (s. XVI) zweimal:* Super bonis in Plezige et tocius proprietatis. | Plesige. | No. 2. O. | *Plesie. — Chart. magn. f. 130'; Berbissdorff IV 95 Nr. 359.*

Gedr. v. Medem in v. Ledeburs Allg. Archiv XVIII 64 aus Or.

Wörtlich nach Nr. 920 geschrieben. Vgl. auch Nr. 924.

In nomine domini. Amen. Ne contractus mortalium ex temporis vetustate in oblivionem venire contingat aut odii sive invidie fomite inpugnati evanescant, ne-|cessario expedit privilegiorum indiciis et ydoneorum testimoniis, ut perpetuo in suo vigore permaneant, perhennari. Unde nos Gheuehardus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus presentibus publice recognoscimus ad universorum tam presentis temporis quam futuri, quorum interest vel interesse poterit, noticiam pervenire volentes, quod nobilis vir Borch(ardus) senior dictus de Schrapelouwe germanus noster dilectus cum mera voluntate et consensu Borch(ardi) filii sui, matura deliberacione prehabita, vendidit rite et racionabiliter iusto vendicionis tytulo honorabilibus viris dominis domino Gunczelino preposito, Enghelberto decano totique eiusdem nostre ecclesie capitulo pro quinquaginta et sex sexagenis grossorum Pragensium dativorum sibi per ipsos manualiter integre numeratorum, traditorum atque solutorum, in suum usum omniumque heredum suorum et utilitatem evidentem conversorum curiam munitam quondam existentem strennui viri Eremfridi dicti de Schonouwe bone memorie, sitam in villa dicta Plezeghe[1], quam, cum viveret, inhabitabat, una cum omnibus et singulis suis iuribus [ac][a] pertinenciis, videlicet cum quatuor mansis, cum omni decima tam hyemalis annone quam estivalis, quam idem Eremfridus de Schonouwe habuit in campis dicte ville [Ple]zeghe, exceptis viginti quatuor sexagenis, quas idem .. de Schonouwe vendiderat famoso quondam militi domino Hinr(ico) de Ripz et suis heredibus, et tribus [sex]agenis, quas donavit ecclesie predicte ville

[a] *diese und die folgenden Ergänzungen aus Nr. 920 und Chart.*

Digitized by Google

Plezeghe, nec non cum decima tam carnalium quam aliorum fructuum seu proventuum quorumcumque ibidem atque cum iuridicione intra villam eandem ac cum casis, areis, pratis, pascuis ac indifferenter cum omnibus et singulis bonis tam solutis quam pheodalibus sive inpheodatis ad predictam curiam pertinentibus vel quecumque idem Eremfridus de Schonouwe ibidem habuit, cum integritate omnimoda * omnium et singulorum redditiuum, usufructuum, utilitatum et iurium prenarratorum bonorum, que nunc eisdem bonis sive in toto sive in parte insunt sive inesse poterunt, quocumque etiam nomine nuncupentur vel quomodolibet dici, scribi vel nominari possunt sive poterunt, quemadmodum predictus .. de Schonouwe et sui heredes a patruo nostro Borch(ardo) comite de Mansuelt in pheodo habuerunt seu habere potuerunt et [p]ossederunt, et sicut ad prefatum fratrem nostrum legitima et racionabili vendicionis causa interveniente sunt ab eodem patruo nostro .. de Mansuelt devoluta, e[adem]que bona preexpressa universaliter singula ac singulariter universa predictus frater noster et eius filius cum qualibuscumque suis pertinenciis et iuribus sive divisim [si]ve coniunctim, prout .. ipsi a nobis et ecclesia nostra iusto pheodali iure habuerunt seu habere potuerunt, liberaliter resignarunt, nichil omnino iuris sibi in sepe [dic]tis bonis aut in aliqua eorum parte reservantes, renunciantes omni actioni, inpeticioni iuris vel facti vel quolibet iuris auxilio, si que eis in eisdem bonis competebant vel competere possent quoquo modo. Nos vero ea in manu nostra libera et soluta per eorum resignacionem habentes, capitulo ecclesie nostre predicte una cum proprietate eorum donavimus et apropriando incorporavimus, donamus, incorporamus et apropriamus in dei nomine per presentes. In cuius rei testimonium, ne huius vendicio et nostra donacio et apropriacio aliquatenus infringatur, sigillum nostrum presenti littere duximus apponendum.

Actum et datum Mersburg anno domini M° CCC° XXXVI°, feria quinta in die beati Stephani prothomartiris. Testes huius rei sunt honorabilis vir Gheuehardus de Querenuorde quondam prepositus ecclesie Magd(eburgensis), Thid(ericus) dictus de Lente perpetuus vicarius ecclesie Mersburgensis, Rotgherus de Bertelwik alias[b] dictus Steyn noster notarius nec non strennui viri dominus Eppo de Schrapelouwe miles, Nycolaus de Hyldens(em) noster advocatus et quam plures alii fide digni ad hoc vocati specialiter et rogati.

(S.)

[1] *Blösien, s. oben Nr. 920.*

1336. **922.**

Bischof Gebhard incorporiert mit Zustimmung des Kapitels der Vicarie des Marienaltars zum Unterhalt eines zweiten Vicars Güter in Meuschau, Starsiedel, Bernardesdorp und Albrechtesdorp.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 256): Perg. zum Teil zerstört. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Über den Schreiber s. Nr. 916. Auf dem Rücken nur noch sichtbar: No. 2. Y.—

[b] alias *auf Rasur des ursprünglichen* notarius.

Digitized by Google

Chart. magn. f. 75 (Überschrift: Item littera secunde vicarie beate virginis Marie), *woraus die Ergänzungen; Berbissdorff IV 93 Nr. 357.*

Vgl. Nr. 914. 916. 919. 932.

In nomine domini. Amen. Geuehardus dei gracia Merseborgensis ecclesie episcopus. Omnibus in perpetuum. Quam desideranter in votis gerentes, ut ecclesia nostra, | cui licet inmeriti domino auctore preesse dinoscimur, nostris temporibus prosperetur et personis ydoneis divino officio sufficientibus exornetur: ad universorum tam presencium quam futurorum succedencium noticiam deducimus publice profitendo, quod, cum evidencia facti et discretorum relacio nos docerent, quod missam matutinam in altari beate Marie virginis quondam a nobis in medio ecclesie nostre prefate[a] titulo maioris vicarie fundato cum nota per circulum anni singulis diebus dicendam unus et singularis sacerdos absque desidia, devocionis remissione ac eciam corporis lesione servare non sufficiat[b] neque possit, igitur pia pastorali exagitati clemencia super eo sagaci ingenio iuxta virium facultatem sanius cupientes providere, honorabilium virorum dominorum Guncelini prepositi, Engelberti[c] decani tociusque nostri ecclesie capituli requisitis consiliis ac plenis obtentis voluntate et favore, quatuor agros sitos in campis ville Muschowe[1], solventes annuatim septem fertones, ad nos per mortem quondam Conradi Bosendorp nostri camerarii devolutos, item duos mansos et duas curias in campis ville Starzsedel[2] sitos, solventes annuo quatuor marcas, nobis per Iohannem de Weluesbagen[d] civem nostrum Mersb(orgensem) libere resignatos, item decimam annone de quatuordecim mansis camporum Bernardesdorp et Albrechtesdorp[3] villarum, de quolibet manso unum modium siliginis et duos modios avene sub mensura Mersbûrgensi, dandam maioris vicar(ie) titulo ad idem altare donamus et incorporamus, apropriamus, donavimus, apropriavimus et incorporavimus in dei nomine per presentes. Cuius collacionem nobis et nostris in pontificatu successoribus reservamus, decernentes ac maturo decreto irrefragabiliter statuentes, q[uod] is, qui [per no]s aut [no]st[r]os in tempore successores ad eandem vicariam [presen]tatus fuerit, cum primo eodem altaris vicario in missam [matutinam per notam] dicen[do vices per secundam] septimanam sine mutacione frequenter alternabit. [quaten]us sic devociores alter alterius coadiutor [et honer(um) sublevator le]vius et [felicius in eodem off]icio valeant laborare. Volumus quoque, quod [ad hanc] vicariam presentatus chorum ad horas canonica[s, exceptis matutinis, freq]uent[abit, in quo vices suas] in inchoando et intonando sicut ali[us vi]cariorum maiorum observabit et a missis summa et animarum esse debebit] sup[portatus; item in al]tari omnium sanctorum, [quatenus prebendam panum septimali[um][e] equaliter aliis participet[f] vicariis, missam cum nota ord[ine ipsum tangente servabit] per [inte-

[a] *corr. aus* prefato. [b] *corr. aus* sufficit. [c] Engelbti *ohne Abkürzungszeichen.* [d] Wolueshaygen *Chart.* [e] *so Or.* [f] percipiet *Chart.*

Digitized by Google

gram septi]manam et in festo conceptionis sancte Marie virginis[1], quod sollempniter perpetuo peragi statuimus, cuilibet dominorum canonicorum unum solidu[m et] unicuique vicariorum sex denarios in ambabus vesperis et summa missa existentibus erogabit, thesaurario ecclesie nostre pro luminibus accendendis octo grossos dare debebit, ecclesiasticis quoque in eodem festo prepulsantibus et pulsantibus et sanctas vesperas, matutinas, summam missam duos solidos ministrabit, scolaribus eciam pro legendo psalterio quatuor dare debebit et pauperibus unam spensam.

Et nos Guncelinus dei gracia prepositus, Engelbertus decanus totumque predictum Merseborgensis ecclesie capitulum, quatenus nostre voluntatis consensus ad omnia et singula premissorum liberaliter appareat accessisse, sigillum nostrum presentibus[g] cyrographo similiter decrevimus apponendum.

Actum et datum anno domini M°. CCC°. XXXVI°.

(S.) (S.)

[1] *Meuschau, s. oben Nr. 732.* [2] *Starsiedel, s. oben Nr. 898.* [3] *Die beiden Orte hatte Küstermann in N. Mitth. XVII 460 Anm. 1 auf Wüst-Bärendorf bei Wegwitz und Albertsdorf sö. Markranstädt gedeutet; ebenda XVIII*[b] *169 deutet er sie auf Langen-Bernsdorf und Ober-Albersdorf bei Crimmitzschau.* [4] *Dezember 8.*

1337 Januar 4. Merseburg. 923.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels den Vicarien der Altäre des h. Heinrich und der h. Elisabeth eine Hufe in Zölschen, die Konrad von Oschatz, Vicar des Altars des h. Heinrich, und Petrus von Syrowe, Vicar des Altars der h. Elisabeth, von Busso Scharoch gekauft haben.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 257):
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. H[2]*. Auf dem Rücken (s. XV):* Littera altaris sancte Elizabeth in ecclesia Merseburgensi. | No. 1. Rr. — *Berbissdorff IV 98 Nr. 362.*
B) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel verloren) wie in A. Gleich A geschrieben vom Not. H[2]*. Auf dem Rücken (s. XV):* Elizabeth. | No. 2. Rr.

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Omnibus ad perpetuam rei geste memoriam. Nos Gebehardus dei gracia | episcopus ecclesie Mersburgensis presentibus et future successionis[a] posteritati notum facientes publice recognoscimus, quod, cum honestus vir Busso dictus Scharoch fidelis noster cum matura animi premeditacione ac libero consensu .. conthoralis et .. omnium heredum suorum et simpliciter omnium, quorum intererat seu interesse poterat, discretis viris Conrado[b] de Ozschetz unam partem pecunie pro se et sibi

---

[g] *statt* presenti. [a] successionis | *B.* [b] Conr. *B.*

Digitized by Google

succedenti exponenti altaris sancti Henrici[c], et Petro de Syrowe de[d] quondam bone memorie magistri Syfridi[e] eius predecessoris et sua propria pecunia duplam exponenti partem altaris sancte Elizabeth[f] perpetuis in dicta nostra ecclesia vicariis unum mansum cum area ad illum spectante, sitos in camp(is) et villa Zelzin[1] rite ac[g] racionabili inter ipsos servato empcionis contractu vendidisset nobisque eosdem pro se, . .[h] conthorali, . . heredibus et omnibus, quorum interfuit, libere resignasset nec non debitam secundum terre consuetudinem approbatam et legalem et veram warandiam et a quacumque inpeticione disbrigacionem promisisset, nos supplicacionibus prenotatorum vicariorum de eisdem bonis in pios usus convertendis benignius condescendentes[i], honorabilium virorum dominorum Guncz(elini)[k] prepositi, Englb(erti)[l] decani tociusque nostre ecclesie capituli nobis communicatis consensu et favore, mansum et aream antedictos ac ius conferendi vel locandi ipsorum proprietatem, utilitatem et usufructus quoscumque, qui nunc insunt aut in futuro aliquatenus inesse poterunt, de dominio et iure nostro temporali transferentes, eisdem vicariis preexpressis donavimus et tradidimus nec non, qualitercumque de eis in nostra pro dei serviciis et animarum salute disposuerint ecclesia[m], gratum et ratum habituri, damus et tradimus in nomine domini per presentes. Unde iidem vicarii proprietatem huiusmodi propter deum ad supra dicta eorum donaverunt[n] altaria; mansum vero et aream Bussoni Scharoch et suis heredibus prememoratis pro censu unius marce et dimidie singulis annis in festo sancti Michahelis[2] sibi de illis exsolvendo coniunctim conferebant iusto hereditatis tytulo[o] possidendum; cuius quidem census[p] dictus Petrus, cum in empcione huiusmodi de sui predecessoris magistri Syfridi[q] bone memorie et suimet pecunia respectu Conradi[r] duplicem exposuerit partem, integram tollet et habebit marcam, que redditibus sue vicarie, scilicet altaris sancte Elizabeth[s], in augmentum ammodo commanebit, de qua ipse nichil, sed suorum successorum quilibet dicto census die unum fertonem dominis capituli nostri serviet, residuo sibi remanente; altera media marca ipsi Conr(ado) de Ozschecz aut quicumque illi in vicaria successerit, tollendum et .. procuratori aliorum vicariorum in amministracione[t] panum septimanalium presentandum deputata, quatenus sic iuxta laudabilem . . testamentariorum honorabilis olim domini Vlrici[u] de Ozstrowe nostre ecclesie canonici felicis recordacionis ordinacionem eorumdem panum cum aliis vicariis toto anno equalem in divisione recipiat porcionem; casu quoque qualicumque dictis bonis vacare contingentibus, sepe dictorum sanctorum Henr(ici) et Elizabet[s] vicarii, quicumque pro tempore extiterint, ea pro censu

[c] Henr. *B.* [d] de *fehlt in B.* [e] Sifridi *B.* [f] Elyzabeth *B.* [g] et *B.* [h] *diese Nominationspunkte fehlen in B.* [i] den *über der Zeile nachgetragen in B.* [k] Guncel(ini) *B.* [l] Engelberti *B.* [m] ecclesia *über der Zeile nachgetragen in B.* [n] donaverint *B.* [o] titulo *B.* [p] census *über der Zeile nachgetragen in B.* [q] Sifridi *B.* [r] Conr. *B.* [s] Elyzabeth *B.* [t] aministracione *B.* [u] Vlr. *B.*

Digitized by Google

maiori, si poterunt, ad ipsorum beneplacitum locabunt vel cui maluerint, hereditarie conferent. In qua locacione seu collacione, si census marcam et dimidiam excreverit, taliter ipsum excrescens inter se divident, quod Petrus aut suus successor duas partes et Conr(adus) vel sibi succedens terciam partem optinebit. In quorum omnium et singulorum testimonium sigilla nostrum nostrique capituli presentibus sunt appensa.

Et nos Guncz(elinus) dei gracia[v] prepositus, Eng(lbertus) decanus totumque capitulum ecclesie Mersb(urgensis)[w] prenotatum, ut noster consensus liberalis quibuslibet et singulis premissorum evidenter appareat accessisse, nostrum sigillum presentibus similiter decrevimus apponendum.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XXXVII°,[x] sabbato ante epyphaniam[y] domini.

(LS.) (LS.)

[1] *Über Zölschen vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 479.* [2] *September 29.*

1337 Januar 22. Merseburg. 924.

Das Kapitel ermächtigt den Canonicus Heinrich von Hakenstedt und seine Testamentsvollstrecker, über die den Edlen von Schraplau abgekauften Güter des verstorbenen Eremfrid von Schönau zu Blösien in der Kirche zu Merseburg zu verfügen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 258): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug verloren. Über den Schreiber s. Nr. 920. 921. Auf dem Rücken (s. XV): Littera super donacione disposicionis bonorum in Plezege *und (s. XVI)* per capitulum Mers(burgense). | No. 4. O. — *Berbissdorff IV 104 Nr. 368.*

Zur Sache vgl. Nr. 920. 921.

Dei gracia Gunc(elinus) prepositus, Enghelbertus decanus totumque Mersburgensis ecclesie capitulum pub-|lice recognoscimus per presentes, quod liberaliter et unanimi consensu annuimus et concessimus ob favorem specialem honorabili viro domino Hinr(ico) de Hakenstede nostro concanonico sive suis testamentariis iam electis vel quos adhuc eligere decreverit, si ipse, quod absit, medio tempore morte preventus fuerit, plenam auctoritatem et facultatem ordinandi et disponendi in ecclesia nostra Mersburgensi de bonis universis et singulis divisim aut coniunctim sitis in campis Plezeghe[1] quondam strennui viri Eremfridi de Schonouwe existentibus, que a nobili viro domino Borch(ardo) de Scraplo seniore et Borch(ardo) eius filio iusto empcionis tytulo comparavimus, quocumque eciam nomine censeantur, prout in litteris desuper confectis circumscripta continentur[2], pro animarum sui suorumque parentum remedio salutari, quocumque

[v] dei gracia Guncel(inus) *B.* [w] Mersburg *B.* [x] VII *corr. aus ursprünglichem* II *in B.* [y] ephiam *A.*

Digitized by Google

modo sicut sibi aut suis testatoribus, quicumque pro tempore fuerint, videbitur expedire. In cuius testimonium sigillum nostri capituli presentibus est appensum.

Datum et actum Mersburg[a] anno domini M° CCC° XXXVII°, in die beati Vincentii martiris.

(LS.)

[1] *Blösien, s. oben Nr. 920.* [2] *Gemeint ist Nr. 920.*

1337 Januar 24. Merseburg. 925.

Bischof Gebhard beurkundet, dass der Canonicus Heinrich von Hakenstedt der Kirche zu Merseburg Einkünfte in Atzendorf geschenkt habe, die er von Burchard dem Älteren von Schraplau gekauft hat.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 261): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen verloren. Geschrieben vom Not. H[2]. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Asendorph per H. de Hakenstede comparata. | No. 2. P. | *Atzendorff. — Chart. magn. f. 30'; Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1337; Berbissdorff IV 105 Nr. 369.*

Gedr. Buder Nützl. Samml. S. 436 aus Chart.

Zur Sache vgl. Nr. 906 und Nr. 926.

In nomine domini. Amen. Presentibus in noticiam et ad perpetuam futuris deducentes memoriam, | nos Gebehardus dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis huius cyrographi tenore evidenter recognoscimus, quod honorabilis vir dominus Henricus dictus de Hakenstete nostre ecclesie canonicus, sancti spiritus ipsum inducente gracia, sibi ac omnibus suis progenitoribus in eadem ecclesia rememoracionem salutarem et anniversarium sui obitus fieri desiderans, in nostra et testium subscriptorum constitutus presencia, redditus quatuor marcarum et dimidie marce cum eorumdem proprietate sitos in campis et villa Asendorf[1], quos olim a nobili Burchardo germano nostro seniore de Schraplo et suis heredibus racionabili empcionis contractu sua pecunia comparaverat, propter deum sanctosque Iohannem baptistam et Laurencium patronos nostros ad sepe fatam nostram dedit ecclesiam ac de ipsius manibus et dominii potestate tradidit et donavit, sibi inantea nichil privati iuris in illis reservato. In cuius testimonium sigillum nostrum presentibus decrevimus appendendum.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC° XXXVII°, in vigilia conversionis sancti Pauli; astantibus honestis et discretis viris Vlrico dicto Phlůg milite, Thiderico Mokitz capellano nostro sancti Sixti in Mersburg, Růdigero nostro notario[a], Sulzensis ecclesiarum canonicis, Gerhardo perpetuo nostre ecclesie vicario, Iohanne de

---

[a] Mersburg *über der Zeile nachgetragen.* [a] notario *über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

Hildensem, Vlrico Kotzen, Iohanne de Einbeke et Gerhardo dicto Mul famulis nostris et quam pluribus aliis fide dignis ad hoc vocatis specialiter et rogatis.[b]

(LS.)

[1] *Atzendorf, s. oben Nr. 875.*

1337 Januar 25. Merseburg. 926.

Das Kapitel gestattet dem Canonicus Heinrich von Hakenstedt oder seinen Testamentsvollstreckern, über die den Edlen Burchard dem Älteren von Schraplau und dessen Sohn Burchard abgekauften Güter in Atzendorf in der Kirche zu Merseburg zu verfügen.

Or. Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 39): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen verloren. Geschrieben vom Not. H[2]. Auf dem Rücken (s. XV): Litteras censuum in Aczendorff. — *Chart. magn. f. 105; Berbissdorff IV 103 Nr. 367; Copialbuch von 1784 II Nr. 4.*

Zur Sache vgl. Nr. 906. 925. Die Urkunde stimmt wörtlich überein mit Nr. 924. Die Namen der Censualen dagegen sind entlehnt der Urkunde Burchards von Schraplau von 1335 Juni 8 (oben Nr. 906).

Dei gracia Guntzel(inus) prepositus, Engelb(ertus) decanus totumque Mersburgensis ecclesie capitulum | publice recognoscimus per presentes, quod liberaliter et unanimi consensu annuimus et concessimus ob favorem specialem honorabili viro domino Hinr(ico) de Hakenstede nostro concanonico sive suis testamentariis iam electis vel quos adhuc eligere decreverit, si ipse, quod absit, medio tempore morte preventus fuerit, plenam auctoritatem et facultatem ordinandi et disponendi in ecclesia nostra Mersburgensi de bonis universis et singulis divisim aut coniunctim sitis in villa et in campis Asendorp[1], censualium ibidem, videlicet Nycol(ai) Grotz, Godonis, qui nominatur Busso, Ghodonis Thid(erici), Iohannis Cinke, Hermanni Becman, Rudolfi Kunnen, Mathie Kerlen, Nycol(ai) Hosewart, Hinr(ici) Kerle, Nycol(ai) Ioh(annis) Themonis, cuiusdam relicte Frid(erici) Struzes, Iohannis Struz, Laurencii, Iohannis filii Meynen, Ghodonis Hosewart, Heynonis Heydeken, Nycol(ai) Heynegodefridesson, Martini Hermanbtzkenson[a] et Hinr(ici) Kerlen existentibus, que a nobili viro domino Burch(ardo) de Scraplo seniore et Burch(ardo) eius filio iusto empcionis tytulo conparavimus, quocumque eciam nomine censeantur, prout in litteris desuper confectis circumscripta continentur[2], pro animarum sui suorumque parentum remedio salutari, quocumque modo sicut sibi aut suis testatoribus, quicumque pro tempore fuerint, videbitur expedire. In cuius testimonium sigillum nostri capituli presentibus est appensum.

Datum et actum Mersburg anno domini M°. CCC°. XXXVII°, in die conversionis sancti Pauli.

(LS.)

[1] *Atzendorf, s. oben Nr. 875.* [2] *Gemeint ist Nr. 906.*

---

[b] astantibus — rogatis *scheint nachträglich hinzugefügt zu sein.* [a] *so Or.*

Digitized by Google

1337 Februar 6. Merseburg. 927.

Burchard der Ältere und Busso von Schraplau versprechen dem Bischof Gebhard und dem Kapitel, für die von ihnen verkauften Einkünfte in Zschöchergen bis Ostern kommenden Jahres entsprechende Güter zu kaufen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 259): Perg. 2 Sp. (1. Burchard von Schraplau; 2. Busso von Schraplau) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. H[2]*. Auf dem Rüken (s. XVI):* Littera nobilium de Schraplow super redditus in Schocherchin ad castrum Horburg. | No. 27. X. | *Schöchergen. — Berbissdorff IV 50 Nr. 314 irrig zu 1327.*

Reverendo in Christo patri et domino eorum karissimo domino Gebehardo episcopo honorabilibusque viris dominis | Guncz(elino) preposito, Eng(elberto) decano et toti capitulo ecclesie Mersburgensis Burchardus senior et Busso filius eius nobiles de Schraplow obsequium in singulis benivolum et fidele. Redditus unius marce et dimidie sitos in villa et campis Czocherken[1] ad castrum Horbûrg solute spectantes ab antiquo, quos vendidimus et in usus nostros convertimus, infra hinc et festum pasche proxime instans[2] ultra ad annum continue computandum reemere et restaurare debebimus et volumus in valore et situ[a] eque bonos, quod firme fidei pacto nostrorum sigillorum ad presentes appensione in testimonium super eo facta legaliter policemur.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC° XXXVII°, feria quinta post purificacionem beate Marie virginis.

(LS.) (LS.)

[1] *Über Zschöchergen vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *140.* [2] *1337 April 20 bis 1338 April 12.*

1337 Februar 28. Merseburg. 928.

Bischof Gebhard überträgt mit Zustimmung des Kapitels und des Petrus von Freiberg, Obedientiars von Schkeuditz, die Obedienz von der Pfarrkirche zu Schkeuditz an die Pfarrkirche zu Dölzig.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 260): Perg. 3 Sp. (1. B. Gebhard verloren; 2. Kapitel; 3. Petrus von Freiberg) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben in der Art des Not. H. Auf dem Rücken (s. XVI): Privilegium super obediencia in Dolczk. | No. 1. SS. — *Chart. magn. f. 64*[1]*; Berbissdorff IV 99 Nr. 363.*

In nomine domini. Amen. Gebeh(ardus) dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis. Omnibus in perpetuum. Nostri status postulante officio super hiis crebrius sollicitari | tenemur, que laudem dei, ecclesie honorem et profectum respiciunt ac commoda subditorum. Cum igitur in mente nostra plerumque revolventes consideraverimus, quod ecclesia parrochialis in Dolzk[1], cuius ius patronatus ad nos

[a] et situ *über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

pertinet, propter situm et alias causas legitimas ecclesie nostre supra dicte apcior, quam ecclesia parrochialis in Zkuditz[2] esset, obediencia, maturis previis deliberacione et consiliis, habitis quoque super eo diligentibus tractatibus, servata in hoc nichilominus sollempnitate canonica et optenta mera voluntate honorabilium virorum dominorum Guntzel(ini) prepositi, Engilb(erti) decani tociusque ecclesie nostre capituli et nominatim domini Petri de Fryberg obedienciarii eiusdem loci Zkuditz, iuxta indultam nobis a iure auctoritatem et canonum sanxiones legitimas obedienciam ipsam de loco et ecclesia Zkuditz, cassatis litteris olim super ea datis, sub forma commutacionis a choro simpliciter resolutam transtulimus et presentibus transferimus in locum et ecclesiam Dolzk, quam choro nostro perpetuo incorporatam annectimus in nomine patris et filii et spiritus sancti amen, ita videlicet quod ecclesia in Zkuditz sit inantea, quociens vacaverit, nostre aut . . successorum nostrorum provisioni libera, ad ipsam ecclesiam in Dolzk, quocienscumque vacaverit in futurum, eiusdem loci obedienciarius, quam expedire viderit, pro suo beneplacito habeat presentare. Qui quidem presentatus huic obedienciario singulis annis in festo beate Walpurgis[3] dabit duas marcas argenti legalis seu usualis et in festo beati Martini[4] proxime tunc sequenti similiter dabit sibi duas, residuo reddituum ecclesie ipsi plebano remanente. Et ne dictum obedienciarium vel eius successores in hac commutacione obediencie, quantum ad reddituum percepcionem et collacionem ecclesiarum in Dobertowe[5] et Heynigen[6], que ad eum racione obediencie in Scuditz pertinuerat, defraudari contingat, eidem obediencie in Dolzk annexímus et presentibus annectimus feudum molendini in Scherwitz[7] et pensionem de eo dari solitam, quam nunc obedienciarius, ut prius, tollet, nec non eciam ecclesias parrochiales in Starzedil[8] et Itere[9], quarum provisio ad sepe dictum obedienciarium in restaurum premissarum in Dobertowe et Heynigen ecclesiarum, quando et quociens vacaverint, de cetero pertinebit. In quorum testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Et nos Guntzel(inus) dei gracia prepositus, Engilb(ertus) decanus, Otto scolasticus et totum capitulum ecclesie Mersb(urgensis) nec non Petrus de Fryberg obedienciarius loci prenarrati consensum nostrum liberum adhibuimus commutacioni et translacioni preexpressis sigillorum nostrorum apposicionibus presentibus factis in evidens testimonium super eo.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XXXVII°, feria sexta ante Esto michi.

(LS.) (S.) (S.)

[1] *Dölzig, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII^b 145.* [2] *Schkeuditz.* [3] *Mai 1.* [4] *November 11.* [5] *Oberthau, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII^b 127.* [6] *Hähnichen, vgl. ebenda XVIII^b 147.* [7] *Wohl Alt-Scherbitz.* [8] *Starsiedel, s. oben Nr. 898.* [9] *Eythra, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 489.*

Digitized by Google

1337 April 23. Leipzig. 929.

Propst Nicolaus und der Konvent des Thomasklosters zu Leipzig verkaufen dem Decan Engelbert eine ihnen von Bischof Gebhard und dem Kapitel geschenkte Hufe nebst Hof in Starsiedel.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 262): Perg. 2 Sp. (1. Propst Nicolaus; 2. Konvent von S. Thomas) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Wohl Hand von S. Thomas, aber ähnlich Nr 878 B. 887. Auf dem Rücken (s. XV): Littera super donacione proprietatis unius mansi in Starzedel facte per prepositum et capitulum ecclesie sancti Thome in Lypzk decani Mersburgensis. | No. 1. S. | *Starsiedel. — Berbissdorff IV 102 Nr. 366.*

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 75 Nr. 96 aus Or.

Vgl. oben Nr. 898.

In nomine domini. Amen. Nos Nicolaus dei gracia prepositus,.. prior totusque conventus canonicorum regularium ecclesie sancti | Thome apostoli in Lipzk tenore presencium recognoscimus et ad omnium tam presencium quam futurorum memoriam cupimus pervenire, quod, interveniente iusto empcionis et vendicionis titulo, honorabili viro domino Engelberto decano ecclesie Mersburgensis unum mansum situm in campis ville Starczedel[1] cum una curia et aliis omnibus suis pertinenciis, que quondam fuerat[a] Iohannis Wolueshayn, cum omni proprietate et iure, quemadmodum vener(abilis) in Christo pater ac dominus dominus Gebeh(ardus) episcopus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis iam dicte nobis et nostre ecclesie donavit[2], vendidimus pro tanta pecunia, quanta nos emimus; quam pecuniam iam nobis integre persolvit. De quo quidem manso et curia cum suis pertinenciis ac ipsorum proprietate ipse faciet et ordinabit vel saltem sui testatores, quicquid et ubicumque sibi melius et sue anime salubrius videbitur expedire. Renunctiantes ex nunc possessioni, proprietati ac omni iuri, que in predictis bonis hactenus habuimus vel saltem habere possemus in futurum. Ne autem huiusmodi factum aliquorum malicia in posterum valeat violari, nos sibi presentem litteram super eo dedimus sigillorum nostri et nostri conventus munimine roboratam.

Actum et datum Lipzk anno domini M°. CCC°. XXXVII°, in die sancti Georgii. Testes huius rei sunt discreti viri domini .. Storm thesaurarius, Henr(icus) de Pesna canonicus nostre ecclesie, Theod(ericus) de Lenthe perpetuus vicarius ecclesie Mersburgensis et Ludolphus plebanus in Horburg et plures alii fide digni.

(S.) (S.)

[1] *Über Starsiedel s. Nr. 922.* [2] *Gemeint ist Nr. 898.*

[a] at *auf Rasur und nicht deutlich.*

Digitized by Google

1337 April 30. Merseburg. 930.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Altar der h. Barbara eine Mühle zu Kauern und drei Gärten zu Zölschen, welche der Vicar Johannes von Oschatz von Johannes von Querfurt gekauft hat.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 263): Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard Fragment; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[2]. Auf dem Rücken (s. XV): Littera super apropriacione molendini in Kurin ad altare sanctarum virginum. | No. 1. Nn. — *Chart. magn. f. 72; Berbissdorff IV 100 Nr. 364.*

In nomine domini. Amen. Nos Gebehardus dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis ad memoriam rei perpetuam recognoscimus et notum facimus tam presentibus quam | futuris, quod, cum discretus vir Iohannes de Ozschecz altaris beate Barbare in dicta nostra ecclesia perpetuus vicarius, sacro inductus spiramine, pensata eiusdem sue vicarie reddituum exilitate, in salutare sibi et suis progenitoribus remedium ac reddituum vicarie augmentum ab hon(esto) famulo Iohanne dicto de Quernforte fideli nostro molendinum in Curyn[1], solvens annua pensione sedecim solidos latorum denariorum, qui vulgariter pûndisch nominantur, item tres ortos in Celzin[2] sitos, solventes annuo quatuordecim solidos denariorum eorumdem, qui simul computati ad unius marce redd(itus) estimati sunt, racionabili inter eos hinc inde servato empcionis et vendicionis contractu, sua propria pecunia comparasset, idemque Iohannes de Quernforte molendinum, ortos, redd(itus) ac omnia et singula in eis sibi competencia iura pro se et suis heredibus et omnibus, quorum interfuit, nobis libere[a] resignasset, veram eciam warandiam et a quorumcumque inpetencium faciendam disbrigacionem, ubi, quando ac quociens ei oportunum fuerit, sollempnis stipulacionis pacto promisisset, nos propter deum et devotam Ioh(annis) de Ozschecz instanciam, officii nostri postulante debito, tam pio redd(ituum) augmento benivolo condescendere volentes affectu, molendinum, ortos, redd(itus) et quoslibet proventus ac iura eorum prenotata cum ipsa proprietate, honorabilibus viris dominis Guncz(elino) preposito, Eng(elberto) decano et toto nostre ecclesie capitulo nobis concorditer annuentibus, ad prefatum beate Barbare altare donavimus, annexímus et incorporavimus, damus, incorporamus et annectimus in nomine domini per presentes, specialiter quoque concedentes, quod dictus Iohannes de Ozschecz huius marce redd(itus), eciam si hanc vicariam permutaverit vel resignaverit, ad sue vite tempora, si voluerit, tollat et habeat, ita tamen, quod post eius obitum ad sepe tactam vicariam reversi nec non firmiter nexi perpetuo debeant pertinere. In quorum testimonium sigillum nostrum presentibus appendi iussimus.

Et nos Guncz(elinus) dei gracia prepositus, Eng(elbertus)[b], Otto

---

[a] libere *über der Zeile nachgetragen.* [b] *zu ergänzen ist* decanus.

Digitized by Google

scol(asticus) et totum capitulum ecclesie Mersburgensis antedicte in signum nostri liberalis consensus de premissis sigillum nostrum hiis scriptis similiter decrevimus appenddendum.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XXXVII°, in vigilia beate Walpurgis.

(S.) (S.)

[1] *Über Kauern vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 418.* [2] *Über Zölschen ebenda XVII 479.*

1337 November 11. 931.

Burchard der Ältere und sein Sohn Burchard von Schraplau verzichten auf ihre Ansprüche auf gewisse zum Schloss Horburg gehörige, von Bischof Gebhard ohne ihre Zustimmung an den Canonicus Dietrich von Dassel verkaufte Einkünfte.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 264):
A) Perg. 2 Sp. (1. Burchard der Ältere, vgl. oben Nr. 903; 2. Burchard der Jüngere, vgl. oben Nr. 906) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Gleich B geschrieben von derselben sonst unbekannten Hand. Auf dem Rücken (s. XV): Littera domini de Dazle super disbrigacione quorundam bonorum sitorum in villis Kóczelicz et Mercz et quinquaginta modiorum tritici et avene, qui dicuntur czipkorn. | No. 53. X. | *Köschlitz und Mörbitz. — Chart. magn. f. 70; Berbissdorff IV 101 Nr. 365.*
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Über den Schreiber s. A. Auf dem Rücken (s. XIV): De consensu dominorum de Scraplow. de bonis in Horborch *und (s. XV):* et sex pullis per T. de Dassel comparatis. | No. 36. X. — *Chart. magn. f. 77'.*

Vgl. die beiden Urkunden von 1334 X 31 (oben Nr. 895) und 1334 XII 30 (oben Nr. 899). Offenbar von der ersten ist irrtümlich das Dorsual auf unsere Ausfertigung A übergegangen.

Nos Borchardus senior et Borchardus filius eius nobiles dicti de Scraplowe | notum facimus tam presentibus quam futuris, quod nuper quadam empcione et vendicione inter venerabilem patrem dominum nostrum[a] Gheuehardum Mersborgensis[b] ecclesie episcopum et dominum Theodericum iuniorem de Dasle eiusdem ecclesie canonicum celebratis, idem dominus episcopus ipsi domino The. pro certa summa pecunie quosdam redditus quondam ad castrum Horburg[1] spectantibus[c] vendicionis titulo assignavit, prout in litteris desuper confectis clarius continetur.[2] Sed quia nos in possessione dicti castri vendicionis tempore fueramus et, nobis non consensientibus, sibi fuerant iidem redditus assignati, ipsum dominum Th. nitebamur aliquamdiu in bonis huiusmodi impedire. Nunc vero quia prefatus dominus noster episcopus villam Vranckenhem[d][3] nobis dedit in restaurum reddituum predictorum, presentibus litteris fideliter promittimus, quod nec ipsum dominum The.[e] nec successores suos ammodo in bonis huiusmodi

---

[a] patrem nostrum et dominum *B.* | [b] Mersburgensis *B.* [c] *statt* spectantes. [d] Vrankenheym *B.* [e] Th. *B.*

Digitized by Google

volumus aliqualiter impedire, sed eum in hiis et in[f] aliis libenti animo promovere. Item[g] eidem domino Th. et successoribus suis dedimus et donamus sex pollos[h] annui census, qui eciam ad dictum castrum dari solebant de quodam orto in Mertz[4], qui in litteris super dicta vendicione confectis similiter est expressus, renunciantes libere per presentes, si quid iuris habuimus in promissis. In cuius promissionis, donacionis[i] et renunciacionis testimonium presentes litteras fecimus sigillis nostris fideliter roborari.

Datum anno domini M°. CCC°. XXX° VII°,[k] in die beati Martini episcopi; presentibus viris discretis dominis Ludolpho plebano in Horburg et Frederico Nigro perpetuo vicario dicte Mersburgensis ecclesie et Vlrico Groning[l] nostro advocato et[m] pluribus aliis fide dignis.

(S.) (S.)

[1] *Horburg, vgl. oben Nr. 428.* [2] *Nr. 895.* [3] *Über Frankenheim vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 491.* [4] *Vgl. oben Nr. 895.*

1338 Februar 14. Merseburg. 932.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels und der Edlen von Schraplau der Vicarie des Marienaltars eine Hufe in Zöschen, die ledige Hufe genannt, die bisher zum Schloss Horburg gehörte.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 266): Perg. zum Teil zerstört. 3 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel; 3. Burchard von Schraplau, vgl. oben Nr. 903) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben von demselben Schreiber, der auch Nr. 916 AB. 922 mundiert hat. Auf dem Rücken (s. XV): Littera secunde vicarie beate virginis [Marie super uno] manso in campis Czesem, quem hab[ent vicarii in] recompensam panum. No. 2. M. — *Chart. magn. f. 74, woraus die Ergänzungen; Berbisdorff IV 157 Nr. 371.*

Vgl. auch oben Nr. 922.

In nomine domini. Amen. Omnibus in perpetuum. Nos Gebehardus dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis recognoscimus, quod sollicite apud nos perpendentes agnovimus, non solum novellas fundaciones pro dei laudibus et personas ad eas presentatas instituere nostri pro possibilitate virium interesse officii, verum eciam ipsas tantis dotare nos decet redditibus, ut ipse presentatus iuxta suum statum sustentari valeat et in posterum semper perseverent. Vicarie itaque Gerhardi altaris beate Marie in ecclesia nostra a nobis olim fundati perpetui vicarii, quod de novo instituendo fundavimus cum infra scriptis bonis, videlicet cum duobus mansis in Starzedel[1] et decima de quatuordecim mansis in Albrechtesdorpf[a] et Bernardesdorpf[2] et quatuor iugeribus in campis ville Muschov[3], pensata reddi-

---

[f] in *fehlt in B.* [g] insuper *B.* [h] pullos *B.* [i] donacionis, promissionis *B.* [k] *in B ursprünglich* M°. CCC°. XXX° VI. [l] Gronig *AB.* [m] et quam *B.* [a] Albrechtesdopf *ohne Abkürzungszeichen.*

Digitized by Google

tuum exilitate, verebamur eam defectu reddituum in posterum posse destitui vel perire divinoque officio derogari, unum mansum situm in campis ville Czyseme[4], nominatum di ledige hûbe, quem honorabilis vir dominus Gunc(elinus) ecclesie nostre prepositus et Arnoldus noster cellerarius nobis resignaverant, quondam ad castrum Horburg[b] pertinentem, ad dictam Gerhardi vicarii altaris sancte Marie vicariam cu[m] om[ni]bus [et singu]lis utilitatibus et proventibus eius nec non perpetua proprietate donavimus, incorporavimus et apropriavimus, damus, annec[timus et incorporamus in n]omine domini per presentes, nobis nichilominus honorabilium virorum dominorum Gunc(elini) prepositi, Eng(elberti) [decani tociusque nostre ecclesie] capituli nec non specialiter et expresse nobilium virorum Burch(ardi) nostri germani senioris de Schraplow[e et Bossonis filii[c] eius c]astrum H[orburch] pro nunc a nobis in feudo possidentibus[d] omnimodis in huiusmodi donacione et apropri[acione accedentibus volun]tate et consensu[e]. In cuius testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Et nos Guncz(elinus) [dei gracia prepositus, En]g(elbertus) decanus et totum capitulum ecclesie Mersburgensis prenotate ac Burch(ardus)[f] senior et Busso filius eius nob[iles] de Schraplowe nostrorum sigillorum ad presentes apposicione fatemur nostrum consensum prenarratis donacioni, apropriacioni et annectioni liberaliter accessisse.

Actum et datum Mersburg[g] anno domini M° CCC° XXXVIII°, die Valentini martiris.

(S.) (S.) (S.)

[1] *Starsiedel, s. oben Nr. 898.* [2] *Vgl. oben Nr. 922.* [3] *Meuschau, s. oben Nr. 732.* [4] *Zöschen, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 136.*

1338 März 22. Merseburg. 933.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels der Vicarie des Altars der heil. Könige eine von dem Vicar Johann dem Merseburger Bürger Johann Andree abgekaufte Hufe zu Bündorf.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 267): Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Notar I. Auf dem Rücken (s. XVII): Super I manso in Boyndorff. | No. 4 (*corr. in* 5). LL *und* No. 10. B. — *Berbissdorff IV 108 Nr. 372.*

In nomine domini. Amen. Geuehardus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus. Omnibus ad perpetuam rei memoriam. Pium nos deo et gratum obsequium inpendere speramus, cum ad hoc operam efficacem dedimus, ut beneficia sibi et in honorem sanctorum eius

---

[b] Horbrg *mit dem für* er *üblichen Abkürzungszeichen.* [c] filius *Chart.* [d] *so Or.* [e] *im Orig. könnte noch etwas gestanden haben, aber das Chart. endet damit den Satz.* [f] *corr. aus* Burg. [g] Mersbg *mit dem für* er *üblichen Abkürzungszeichen.*

Digitized by Google

dicata in redditibus nimis exigua dicentur, ne propter eorum redditiuum paucitatem perire contingat. Notum igitur esse volumus tam presentium quam futurorum industrie per presentes, quod, cum discretus vir Iohannes vicarius vicarie altaris sanctorum regum ecclesie nostre cum pecunia propria et aliorum, scilicet quondam magistri Thiderici vicarii capituli nostri ac Conradi dicti de Bösendorp bone memorie, sibi in subsidium ob predictorum defunctorum perhennem memoriam et eorum animarum salutem erogata iuste emptionis tytulo emerit a Iohanne Andree cive nostro Mersburgensi unum mansum situm in campis ville dicte Boyendorp[1], solventem annui census unam marcam preter unum lotonem, cuius mansi dimidietatem Thider(icus) Syffridi et unum quartale Adylheydis relicta quondam Syffridi dicti Bûrmeyster et unum quartale Sophya relicta quondam Iohannis dicti Boke iure hereditario colunt et possident, dictumque mansum idem Iohannes una cum Hyldegunde[a] sua legitima, cuius dotalicium fuit, liberaliter cum quibuscumque suis iuribus et pertinentiis, quemadmodum a nobis et ecclesia nostra habuerunt, in manus nostras resignarunt[b], nos vero eundem mansum nobis liberum et solutum resignatum in manu nostra tenentes, divine remunerationis spe ob dei et sanctorum regum ibidem patronorum reverentiam et dicti Iohannis devotionis affectum eidem altari sive vicarie cum consensu et voluntate honorabilium virorum dominorum Guncelini prepositi, Engilberti decani, Ottonis scolastici tociusque dicte nostre ecclesie capituli anneximus et incorporando apropriavimus et annectimus et incorporatum et annexum apropriamus in dei nomine per presentes, decernentes et firmiter precipientes, quod quicumque pro tempore vicarius eiusdem vicarie exstiterit, perpetuo habeat memoriam prenominatorum defunctorum, precipue tamen in eorum singulis missis in canone suo loco. In quorum testimonium, ut in perpetuum inconvulsa permaneant et serventur, presentis privilegii scriptum nostro sigillo iussimus sigillandum.

Actum et datum Mersburgh anno domini M°. CCC°. XXXVIII°, in die dominica, qua cantatur Letare.

Et nos dei gracia Guncelinus prepositus, Engilbertus decanus, Otto scolasticus totumque Mersburgensis ecclesie capitulum, ut noster consensus premissis concorditer et favorabiliter affuisse appareat, sigillum nostrum presenti littere duximus apponendum.

Actum et datum loco, anno domini et die, ut supra.

(LS.) (LS.)

[1] *Bündorf, s. oben Nr. 318.*

---

[a] *zu ergänzen ist* uxore. [b] *so Or. statt* resignarint.

Digitized by Google

1338 August 3. 934.

Bischof Gebhard bestätigt dem Nonnenkloster Nimbschen eine Indulgenz des Bischofs Wythego von Naumburg und gewährt auch seinerseits Ablass.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 2797): Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Bischof Withego mit der Legende:
✠ SECRET ◦ WEDEGO[NIS ◦ EP]I ◦ [ECC]E ◦ NEVN[....]ER'◦
Geschrieben vom Not. H².

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. XV 226 Nr. 323 aus Or.

Wyth(ego) dei gracia episcopus ecclesie Nuemburgensis omnibus Christi fidelibus presentibus[a] visuris salutem in domino.| Gratum et pium deo speramus exhibere obsequium, quando mentes fidelium ad exercenda pia karitatis opera allectivis muneribus incitamus. Omnibus igitur vere penitentibus et confessis, qui in[b] cimenterio sive ambitu monasterii[c] sanctimonialium in Nymczchen Merseburgensis dyocesis devote, fusis oracionibus, circuerint seu eidem monasterio suas elimosinas fuerint[d] elargiti, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius confisi suffragiis, quadraginta dierum indulgencias de iniunctis eis penitenciis misericorditer in domino relaxamus, dummodo consensus dyocesani ad id accesserit et voluntas.

Et nos Gebeh(ardus) dei gracia episcopus ecclesie Merseburgensis predictam indulgenciam approbamus ac eam in dei nomine presentibus confirmamus. Omnibus vero, qui premissa seu aliquod premissorum devote adinpleverint, similiter eo modo, ut premittitur, quadraginta dierum indulgencias de iniunctis eis penitenciis misericorditer in domino relaxamus.

Datum anno domini M°. CCC°. XXXVIII°, in crastino beati Stephani pape et martiris.

(S.) (S.)

1338 September 30. Merseburg. 935.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Decan Engelbert Einkünfte in der Münze, die dieser in Gemeinschaft mit dem Kapitel der Obedienz in Spergau zur Begehung zweier Jahresgedächtnisse zugewiesen hat.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 268): Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard Fragment; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. I. Auf dem Rücken (s. XV): Littera domini Engel-

---

[a] *so Or. statt* presentes. [b] in *über der Zeile nachgetragen.* [c] *corr. aus* cimenterium sive ambitum monasterium. [d] fuerint *auf Rasur.*

Digitized by Google

berti decani super apropriacione et disposicione redditum unius talenti in moneta Mersburch. | No. 16. I. — *Berbissdorff IV 109 Nr. 373.*

Gedr. v. Medem in N. Mitth. II 405 Nr. 5 aus Or.

In nomine domini. Amen. Ne ea, que fiunt in tempore, simul cum tempore pereant, expedit, ut scripturarum | vel testium amminiculo memoriis hominum commendentur. Hinc est quod nos Geuehardus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus presentibus recognoscimus et ad omnium, quorum interest vel interesse poterit, noticiam cupimus pervenire, quod, cum honorabilis vir dominus Engilbertus predicte ecclesie nostre decanus unum talentum denariorum in moneta nostra Mersburgh, quod singulis annis in festo beati Martini[1] solvi debet, suis denariis compararit a Iutta relicta quondam Syffridi dicti Keuelere et Vlrico ipsius filio, quod talentum post resignationem per ipsos nobis factam ad manus fideles ipsius decani contulimus Hildebrando eius patruo, nunc autem recepta resignatione per Hildebrandum predictum, redditus memoratos in manu nostra libere tenentes, propter deum et preces devotas dicti decani ipsos cum proprietate sua cum consensu honorabilium virorum dominorum Guncel(ini) prepositi, Ottonis scolastici tociusque nostre ecclesie capituli donavimus et presentibus donamus memorato Engilb(erto) decano, ut in ecclesia nostra Mersburgensi de eis pro suo beneplacito possit disponere. Ipse enim animadvertit, quod duo anniversarii in regula capituli notati[2], qui propter oblivionem aut alienationem redditum iam multis annis peractis non sunt suis temporibus dominis et pauperibus ministrati: quapropter sepe dictus decanus una cum dominis Guncel(ino) preposito, Ottone scolastico ac toto capitulo, pio moti affectu, taliter statuerunt ordinandum, ut ad obedienciam duorum mansorum in Spirghe[3], de quibus solvuntur decem solidi et triginta duo modii quadruplicis annone et in nativitate beate virginis[4] duodecim solidi in moneta[a], perpetuo pertineat istud talentum eique annectentur et asscribantur specifice duo talenta de moneta etiam in festo Martini[1] solvenda, que hactenus indistincte in regula capituli sunt obedientiario[b] annotata, ita quod quicumque dominorum ex nunc dictam obedienciam in Spirghe habuerit, sub pena statuti serviet predictos anniversarios secundum modum infra scriptum, videlicet in anniversario Heynrici prepositi, qui obiit Crispini et Crispiniani[5], decem solidos, spensam et candelam, in anniversario Heynrici decani, qui obiit altera die post Vincentii[6], decem solidos, spensam et candelam. In cuius donationis[c] et ordinationis testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Actum et datum Mersburgh anno domini M°. CCC°. XXXVIII°, in crastino beati Mychahelis.

Et nos dei gracia Guncel(inus) prepositus, Otto scolasticus totumque Mersburgensis ecclesie capitulum in signum nostri consensus

---

[a] *folgt getilgt* ad eandem. [b] *folgt getilgt* in Spirghe. [c] donatotionis *Or.*

Digitized by Google

omnium premissorum sigillum nostrum presenti littere duximus appendendum.

Anno domini, loco et die, ut supra.

(S.) (S.)

[1] *November 11.* [2] *Gemeint ist hiermit wohl das Calendarium (s. unten Anhang).* [3] *Spergau, s. oben Nr. 65 und das Obediensverzeichnis (unten im Anhang).* [4] *Sept. 8.* [5] *Oktober 25, vgl. Calend. (s. unten Anhang).* [6] *Januar 23, vgl. Calend. (s. unten Anhang).*

1338 Oktober 15. 936.

Der Offizial des Merseburger Hofes beurkundet den zwischen dem Vicar Dietrich und Heidenreich Bose durch Schiedsspruch des Scholasticus Otto von Dieskau herbeigeführten Vergleich über einen Acker und eine Wiese in Wüsten-Eutzsch.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 265): Perg. 2 Sp. (1. Offizial; 2. Otto von Dieskau) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verloren. Von unbekannter Hand. Auf dem Rücken (s. XVII): Ad vicariam regine. | No. 5. Dd.

Nos . . off(icialis) cur(ie) Mersburgensis recognoscimus tenore litterarum, quod dominus Theod(ericus) perpetuus vicarie regine ecclesie Mersburgensis vicarius Heydenricum Busonem morantem in Wûstyn-Eûsitz[1] | super agro sito in pago iam dicte ville Wûstyn-Eûsitz inter agrum Henrici dicti Kam et agrum eidem domino Theod(erico) per eundem Heydenricum Busonem designatum, signato communi signo, quod dicitur byreynt, ac prato sito in eodem pago iacente in directum ante quedam prata dicta dy kortzen wesyn, incipiente ab una salice, finiente penes plures salices et extendente se de uno fossato ad aliud, quod est medietas quondam prati magni per Henricum dictum de Lûtz in duo divisi, coram nobis nomine suo ac sue vicarie predicte traxit in causam. Petitione proposita et lite super ea legitime contestata, iurato a partibus de calumpnia, oblatis positionibus et responsionibus ad eas subsecutis, testibus per ipsum dominum Theod(ericum) actorem productis iuratis, diligenter examinatis ac sollempniter publicatis, assignatoque prefato Heydenrico Bûsoni reo termino ad excipiendum et eodem per nos de voluntate actoris ad faciendum inde pluries continuato, dicte partes in termino exceptiones opponendi in honorabilem virum dominum Ottonem de Diczcowe scolasticum ecclesie Mersburgensis super causa seu causis huiusmodi de nostro consilio et consensu tamquam in amicabilem compositorem seu ordinatorem ex certa compromiserunt scientia, promittentes stipulatione sollempni, se compositionem seu ordinationem dicti domini scolastici gratam et ratam perpetuis temporibus servaturos. Qui ad petitionem dictarum partium in se compromisso suscepto fecit et ordinavit inter easdem partes in hûnc modum, quod ager, de quo lis vertebatur, ad Heydenricum Bûsonem, et pratum, super quo similiter lis vertebatur, scilicet quod est dimidietas magni prati in duo divisi

Digitized by Google

per predictum Heynr(icum)[a] de Lûtz, una cum prato alio, quod prefato domino Theod(erico) actori per sepe dictum Heydenr(icum) reum ac per suos patruos per iuramentum eorum coram nobis in tribunali iudicio presidenti[b] assignatum fuerat, debeant ad eundem dominum Th. et suam vicariam predictam iugiter pertinere. Sedatis omnibus et singulis controversiis inter partes prenarratas ob causam seu causas huiusmodi suscitatis, in evidens testimonium premissorum duximus sigillum officiolatus cur(ie) Mersburgensis predicte presentibus appendendum.

Et nos Otto dei gracia scolasticus ecclesie Mersburgensis et ordinator premissorum predictus ad petitionem partium prescriptarum ac in signum protestationis et, ut omnia et singula premissa rata ac inconvulsa permaneant, fecimus presentes nostri sigilli mûnimine roborari.

Datum et actum anno domini M.° CCC° XXXVIII°, feria quinta ante diem beati Galli proxima; presentibus testibus discretis viris domino Frederico de Hallis perpetuo dicte Mersburgensis ecclesie vicario, magistro Iahanne[c] de Wûchs ac Nycol(ao), Alberto et Theoderico fratribus dictis Bûsen sepe dicti Heyndenr(ici) patruis testibus ad hoc vocatis et rogatis.

(LS.) (LS.)

[1] *Über Wüsten-Eutzsch vgl. Nr. 915.*

1338. 937.

Burchard der Ältere von Schraplau übereignet dem Canonicus Heinrich von Schöneberg, seinem Kleriker Johann von Stontz, dem Johann Pitzker und dessen Bruder Heidenreich Besitzungen zu Korbetha.

v. Dreyhaupt Saalkreys I 752 Nr. 87 aus den Visitationsakten des Klosters St. Moritz zu Halle mit dem Bemerke „fehlet“: Burchards des Aeltern edlen Herrn zu Schraplau Bekänntniss, dass er Ehr Heinrichen von Schonebergk Thumherrn zu Merseburg, Iohann von Stontz seinem Clerico, Iohann Pitzker, Heydenreich seinem Bruder und ihren rechten Erben die Aecker, die genannt werden die Wiese, mit dem Holtze und Wiesen und allen andern ihren Rechten und Zubehörungen im Felde des Dorfs Corwete nebst einem Hofe in selbigem Dorfe, welche ihm durch Auflassung Iohannis Andree, Bürgers zu Merseburg[1], ledig worden, geliehen und gegeben, ewiglich zu besitzen, mit voller Gewalt, solche Güter einem Closter, Kirche oder Capitel, welchem sie wollen, zu vereignen.

Es bleibe dahingestellt, ob die Namen von Dreyhaupt richtig überliefert sind.

[1] *S. oben Nr. 933.*

---

[a] *vorher durchstrichen* Heydenr(icum). [b] *statt* presidentibus. [c] *so Or. statt* Iohanne.

Digitized by Google

1338. **938.**

Kaiser Ludwig belehnt den Bischof Gebhard durch den Kurfürsten Rudolf von Sachsen mit den Reichslehen.

Hist. Merseb. Collect. ad a. 1338: Anno 1338 hat Keyser Ludovicus Bavarus dem Bischoff Gevehardo zu Merseburg die Belehnung des Stiffts gegeben und literas feudales ertheilet, zu welcher Lehns-Reichung H. Rudolphus der Churfürst zu Sachssen von Keyserl. Maj. committirt gewesen. Vid. l. d. c.[1]

Vgl. auch die Urkunde Nr. 868.

[1] *Wohl aufzulösen in* vide litteras datas capitulo.

1339 März 19. Merseburg. **939.**

Decan Engelbert beauftragt als Stellvertreter des Propstes Nicolaus vom Thomaskloster zu Leipzig, durch päpstliches Mandat Konservators des Klosters Altzelle, den Pleban von Nossen, den Johann von Maltitz und seinen Diener Konrad nach Merseburg auf den 21. April zur Verantwortung zu citieren.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 2825): Perg. 2 Sp. (1. Engelbert; 2. Pleban von Nossen mit undeutlicher Legende). Von unbekannter Hand.

Cit. Beyer Altzelle S. 595 Nr. 322.

Engilbertus dei gracia decanus ecclesie Mersburgensis gerens vices honorabilis viri domini Ny. prepositi[1] canonicorum regularium | sancti Thome in Lipzk eiusdem Merseburgensis dyoc(esis), executoris, conservatoris et iudicis privilegiorum, libertatum et omnium iurium religiosorum virorum domini .. abbatis[2] et conventus Celle sancte Marie ordinis Cyst(erciensis) Mysnensis dyoc(esis) a sede apostolica perpetui constituti discreto viro domino .. plebano in Nussyn aut vices eius gerenti salutem in domino ac mandatis apostolicis, sicut condecet, efficaciter obedire. Cum enim antecessor vester in Nussyn[3] mandatum nostrum exequi rennuit et neglexit, nos igitur auctoritate apostolica, qua fungimur in hac parte, cuius etiam vobis copiam et omnibus, quorum interest, dabimus loco et tempore oportunis, vobis in virtute sancte obediencie et sub penis ingressus ecclesie et excomunicationis late sententie, quas in vos trium cum dierum canonica monitione premissa ferimus in dei nomine in hiis scriptis, si hoc mandatum nostrum, ymmo verius apostolicum, neglexeritis aut contempseritis adinplere, precipimus et mandamus, quatinus Iohannem de Maltitz residentem in Kesseberk et Conradum famulum suum vestros parrochiales peremptorie citetis, quos et nos peremptorie citamus per presentes, ut coram nobis Merseburg conpareant in ambitu monasterii nostri in iudicio feria quarta post dominicam, qua cantatur Iubilate deo[4], querimoniis et obiectis dictorum virorum domini abbatis et conventus dicti monasterii Cellensis, prout iustum fuerit, responsuri, alioquin contra ipsos, quanto severius poterimus, per censuram ecclesiasticam utique procedemus.

Digitized by Google

Datum Merseburg anno domini M°. CCC°. XXX° IX°, feria sexta proxima ante diem palmarum.

In signum executionis fideliter per vos facte sigillum vestrum presentibus litteris apponatis et nobis in evidentiam remittatis sub penis superius exaratis.

(S.) (S.)

[1] *Propst Nicolaus vom Thomaskloster, vgl. Nr. 940.* [2] *Abt Johannes von Altzelle, vgl. Beyer Altzelle S. 70.* [3] *Nossen.* [4] *April 21.*

1339 April 4. 940.

Decan Engelbert giebt zu einer Urkunde des Propstes Nicolaus vom Thomaskloster zu Leipzig betreffend den Unterhalt der Chorherren sein Siegel.

Or. Leipzig Stadt-A. (LXXXV Nr. 53): Perg. 3 Sp. (1. Engelbert; 2. Propst Nicolaus; 3. Konvent von S. Thomas) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Wohl Hand von S. Thomas.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 76 Nr. 97 aus Or.

. . . . . .

Nos vero decanus iam dictus ad pium rogatum honorabilium dominorum domini .. prepositi et suorum canonicorum in Lipcz recognoscimus, omnia et singula superius conscripta tam in donacione quam abrenunciacione eadem rata et grata observare ab ipsis promisisse et in maiorem certitudinem predictorum nostrum sigillum appendimus huic scripto.

Sub anno incarnationis Christi M° CCC° XXXIX°, in dominica, qua cantatur Quasi modo geniti.

(S.) (S.) (S.)

1339 Juli 4. Merseburg. 941.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels von S. Sixti zwei Hufen in Zhebenish, die Propst Ulrich von Naumburg, Canonicus Heinrich von Obsfeld und Decan Ludolf von S. Sixti als Testamentsvollstrecker des verstorbenen Canonicus Dietrich von Freckleben von dem Knappen Albert Schlegel gekauft haben.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 40[a] und 40[b]):
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Sowohl die beiden Ausfertigungen von Nr. 941 wie die beiden Exemplare von Nr. 942 rühren von demselben, sonst nicht wieder nachweisbaren Schreiber, wohl einem Privatschreiber von S. Sixti, her. Auf dem Rücken (s. XV): De duobus mansis in Zhebenitz.
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Über den Schreiber s. A. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis Schebenicz. — *Registr. litt. s. Sixti f. 19.*

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 93 Nr. 37 aus A.

Digitized by Google

In nomine domini. Amen. Nos Gheueh(ardus) dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus publice recognoscimus per presentes ad universorum tam presencium[a] quam futurorum | noticiam cupientes pervenire, quod, cum famosus famulus Albertus dictus Sleghel[b] iusto vendicionis tytulo vendiderit honorabilibus viris dominis Vlrico preposito ecclesie Nuenburgensis, Heynrico de Ouesfelt nostre dicte ecclesie canonico, Ludolfo decano ecclesie sancti Syxti in Mersburgh duos mansos sitos in campis ville dicte Zhebenish[1] cum omnibus et singulis iuribus et pertinenciis, que nunc eisdem insunt vel inesse poterunt in futurum, solventes annui census duas marcas pro tempore usualis et dativi, pro decem sexagenis grossorum Pragensium dativorum sibi integraliter numeratorum et solutorum, idem Albertus et uxor sua . . nec non Albertus filius suus famuli[c], cum a nobis et ecclesia nostra in pheodo tenerent, in manus nostras libere resignarunt et ipsis plenam warandiam secundum approbatam terre consuetudinem, ubicumque et quandocumque requisiti fuerint, facere promiserunt de bonis supra dictis. Nosque dictos mansos et eorum proprietatem et dominium in manu nostra tenentes, cum bona voluntate honorabilium virorum dominorum Gunc(elini) prepositi, Eng(elberti) decani, Ottonis scolastici tociusque nostre ecclesie capituli damus et donamus in presentibus dominis predictis, videlicet Vlrico Nuenburgensis ecclesie preposito, Heynrico de Ouesfelt, Ludolfo decano ecclesie sancti Syxti in Mersburgh, ita quod habebunt liberam facultatem disponendi et ordinandi pro ultima voluntate honorabilis viri Thyderisci de Vrekeleben quondam decani ecclesie Mersburgensis pie memorie de eisdem bonis in ecclesia sancti Syxti predicta, prout ipsis visum fuerit, salutarius expedire; dictosque mansos cum proprietate eorum et omni iure et utilitate dicte ecclesie sancti Syxti, ut premittitur, apropriavimus et incorporavimus et apropriamus et incorporamus per presentes ad devotas preces dominorum prefatorum ob reverenciam dei et beati Syxti patroni ibidem perpetue possidendum. In quorum omnium testimonium sigillum nostrum et nostri capituli presentibus sunt appensa.

Nos quoque Gunc(elinus) prepositus, Eng(elbertus) decanus, Otto scolasticus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis in signum nostri consensus omnium premissorum sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Actum et datum Mersburgh anno domini M°. CCC°. XXXIX°, in die beati Odalrisci confessoris.

(S.) (S.)

[1] *Nach Küstermann in N. Mitth. XVII 496 wüst bei Kaja, nicht aber Sebenisch bei Thronitz.*

---

[a] presentium | *B.* [b] Scleghel *B.* [c] famuli *B, fehlt in A.*

Digitized by Google

1339 Juli 4. Merseburg. 942.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels der Kirche S. Sixti vier Hufen in Löben, welche Ulrich Propst zu Naumburg, Canonicus Heinrich von Obsfeld, Ludolf Decan und Nicolaus von Helfta Canonicus zu S. Sixti von dem Ritter Hermann von Reder für 49 Schock Groschen gekauft haben.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 41[a] und 41[b]):
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug Über den Schreiber s. Nr. 941. Auf dem Rücken (s. XV): De bonis in Lewin.
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Über den Schreiber s. A. Auf dem Rücken (s. XVI): Lewin.

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 94 Nr. 38 aus B.

Vgl. die vorausgehende Urkunde, mit der die unsrige vielfach wörtlich übereinstimmt.

In nomine domini. Amen. Nos Gheueh(ardus) dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus publice recognoscimus per presentes ad universorum tam presencium | quam[a] futurorum noticiam cupientes pervenire, quod, cum strennuus miles Hermannus dictus de Redere iusto vendicionis tytulo vendiderit honorabilibus viris dominis Vlrico preposito ecclesie Nuenburgensis, Heynrico de Ouesfelt nostre dicte ecclesie canon(ico), Ludolfo decano ecclesie sancti Syxti in Mersburgh nec non Nycholao canonico ibidem quatuor mansos sitos in campis ville dicte Lewyn[b],[1] cum omnibus et singulis iuribus et pertinenciis, que nunc eisdem insunt vel inesse poterunt in futurum, solventes annui census sex marcas cum novem grossis pro tempore usualis et dativi, pro quadraginta et novem sexagenis grossorum Pragensium dativorum sibi integraliter numeratorum et solutorum; quos quidem mansos colunt iure hereditario Iohannes senior Dytze[c], Heynricus dictus de Lewyn, Iohannes de Trawort et Heynaz; eosdemque mansos cum quibuscumque suis iuribus et usufructibus idem Hermannus et uxor sua Ghertrudis nec non Albertus dictus Bôse et Heynricus suus filius[d] milites, cum eos a nobis et ecclesia nostra in pheodo tenerent, in manus nostras libere resignarunt et ipsis plenam warandiam secundum approbatam terre consuetudinem[e], ubicumque et quandocumque requisiti fuerint, facere promiserunt de bonis supra dictis, nosque dictos mansos et eorum proprietatem et dominium in manu nostra tenentes, cum bona voluntate honorabilium virorum dominorum Gunc(elini) prepositi, Eng(elberti)[f] decani, Ottonis scolastici tociusque nostre ecclesie capituli damus et donamus in presentibus dominis predictis[g], videlicet Vlrico Nuenburgensis ecclesie preposito, Heynrico de Ouesfelt, Ludolfo decano, Nycholao de Helped[h], canonicis ecclesie

[a] quam | *B.* [b] Lewin *B.* [c] Dyze *B.* [d] filius suus *B.* [e] consuedinem *A.* [f] Egelb(erti) *B.* [g] supra dictis *B.* [h] Helpede *B.*

Digitized by Google

sancti Syxti in Mersborgh, ita quod habebunt liberam facultatem disponendi et ordinandi pro salute animarum suarum et parentum suorum de eisdem bonis in ecclesia sancti Syxti predicta, prout ipsis visum fuerit salutarius expedire, dictosque mansos cum proprietate eorum et omni iure et utilitate dicte ecclesie sancti Syxti, ut premittitur, apropriavimus et incorporavimus et apropriamus et incorporamus per presentes ad devotas preces dominorum prefatorum ob reverenciam dei et beati Syxti patroni ibidem perpetue possidendum. In quorum omnium testimonium sigillum nostrum et nostri capituli presentibus sunt appensa.

Nos quoque Guncelinus[i] prepositus, Eng(elbertus)[k] decanus, Otto scolasticus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis in signum nostri consensus omnium premissorum sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Actum et datum Mersburgh[l] anno domini M°. C° C° C°. XXXIX°, in die beati Odalrisci confessoris.

(S.) (S.)

[1] *Vgl. oben Nr. 901.*

1339 September 10. 943.

Bischof Gebhard incorporiert mit Zustimmung des Kapitels und im Besondern des Magisters Petrus von Freiberg, Archidiacons von Grimma, die Pfarrkirche daselbst dem Kloster Nimbschen, unter Vorbehalt der Rechte des Archidiacons.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 2841): Perg. 3 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel; 3. Mag. Petrus verloren) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben von Not. H². – Confirmation des Cardinals Pileus von S. Prassede 1380 Februar 29, ebenda (Nr. 4301).

Gedr. (Hasche) Magazin VI 726 Nr. 45 und Cod. dipl. Saxoniae II Bd. XV 228 Nr. 326 aus Or.

Vgl. oben Nr. 892 von 1334 September 8, mit der unsere Urkunde vielfach wörtlich übereinstimmt.

In nomine domini. Amen. Cum hominum memoria sit labilis ipsosque fallat oblivio et in probacionibus actuum antiquorum prevaleant instru-|menta, ut ea, que aguntur, instrumentorum testimonio, in quantum est possibile, perhennentur: quapropter nos Gebehardus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus omnibus hanc litteram inspecturis volumus esse notum, quod de consensu Gunczelini prepositi, Engilberti decani, specialiter magistri Petri de Vriberg infra scripti loci archidyaconi[a] tociusque nostri capituli, tractatibus aliisque solempnitatibus necessariis precedentibus, volentes regulam sancti Benedicti ampliare et ob hoc exspectare premium retribucionis eterne, ecclesiam

---

[i] Gunc(elinus) *B.* [k] Engh(elbertus) *B.* [l] Mersborgh *B.* [a] archidyconi *Or.*

Digitized by Google

parrochialem in opido Grimme nostre dyocesis sitam cum omnibus iuribus et pertinenciis suis quibuscumque monasterio sancte Marie in Nymzcem ordinis sancti Benedicti pleno damus sive concedimus iure, unimus, annectimus seu incorporamus. Vicarius pro tempore, qui secularis persona esse debet et ydonea, per abbatissam est instituendus et iuxta ipsius arbitrium mutandus; accessum altaris recipiet ab archidyacono loci predicti et ob hoc eidem faciet obedienciam debitam et consuetam, visitacione, racione visitacionis, procuracione, correctione, cohercione[1] ac omnibus et singulis iuribus sibi in aliis suis plebanis aut eorum parrochiis competentibus ipsi archidyacono specialiter et expresse ibidem reservatis. Et ut predicta donacio archidyacono loci preiudicialis non existat et synodalibus suis non defraudetur, institutus in ipsa ecclesia unum fertonem usualis argenti archidyacono in festo beati Michahelis[2] singulis dabit annis. In cuius rei testimonium sigillum nostrum nostrique capituli et magistri Petri dicti loci archidyaconi presentibus sunt appensa.

Et nos Gunczelinus dei gracia prepositus, Engilbertus decanus totumque capitulum ecclesie Merseburgensis predicte nec non magister Petrus archidyaconus loci predicti ad exprimendum consensum nostrum premissis liberaliter accessisse, sigilla nostra presentibus duximus apponenda.

Testes sunt venerabilis pater dominus Withigo episcopus Nuemburgensis ac honorabiles et strennui viri Iohannes plebanus, Henricus plebanus in Parda, Fridricus de Bor, Petrus de Lessenic et quam plures alii fide digni.

Actum et datum anno domini M° CCC° XXX° nono, feria sexta post festum nativitatis beate virginis.

(S.) (S.) (LS.)

[1] = coercitio; ius coercendi seu cogendi et in delinquentes animadvertendi *(Ducange).* [2] *September 29.*

1339 November 6. Avignon. 944.

Papst Benedict (XII.) beauftragt den Bischof von Merseburg, das Augustinerkloster Himmelgarten bei Nordhausen gegen seine Beschädiger zu schützen.

Gedr. Rackwitz Urk. des Kl. Himmelgarten II 18 Nr. 43 (63) irrig als Urk. Benedicts XIII zu 1399 und Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 318 Nr. 39 aus dem Original in Stolberg.

Digitized by Google

1339 November 11. Merseburg. 945.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Thomaskloster zu Leipzig eine Hufe nebst Hof in Kitzen, die das Kloster von Konrad Porzik gekauft hat, und bestätigt die von dem Decan Engelbert gemachte Stiftung.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Dresden H. St. A. (Nr. 2843): A) Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H².
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Gleich A geschrieben vom Not. H².

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 78 Nr. 99 aus Or.

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Gebehardus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Cum sagax discretorum experiencia memorie[a] hominum labilitate pensata[b], ut acta mortalium, ne ex diuturnitate[c] temporum oblivionis defectui tradantur aut scrupulo invidie seu ignorantie ad nichilum redigantur, scripturarum indiciis ac ydoneorum testimonio perhennentur: nos igitur universorum tam presentis temporis quam futuri industrie innotescimus lucide per presentes, quod religiosi et honorabiles viri domini Nycolaus prepositus, Martinus prior totusque conventus canonicorum regularium monasterii sancti Thome apostoli in Lipzk, bono zelo moti, sue ecclesie ac successorum suorum utilitati et profectui laudabiliter intendentes, unum mansum cum una curia ad ipsum pertinente situm in pago ville dicte Kyczin[1], solventem annui census alteram dimidiam marcam argenti usualis et dativi et decem pullos[d], quem colit Iohannes dictus Dydicz ibidem morans iure hereditario[e] possidens, compararunt rite et racionabiliter ab honesto famulo Conrado Porzik cognomine, veris ipsius heredibus consentientibus[f], iusto vendicionis et empcionis tytulo hinc inde interveniente, omni dolo et fraude principaliter et simpliciter preexclusis, pro tredecim sexagenis grossorum Pragensium iam integraliter et numeraliter exsolutis Conrado supra dicto. Cuius pecunie honorabilis vir dominus Engilbertus predicte ecclesie nostre decanus octo sexagenas cum tribus fertonibus pro unius marce redditibus solvit, cupiens apud eos perpetuam sui et parentum suorum benedictionis memoriam ob eterne salutis retribucionem ordinare, ipsi autem pro alterius dimidie marce redditibus quatuor sexagenas cum uno fertone grossorum expenderunt. Quem quidem mansum cum quibuscumque suis iuribus nec non pertinenciis, quocumque eciam nomine censeantur, que nunc eisdem bonis insunt vel in futurum inesse poterunt, idem Conradus pro se et suis posteris hereditariis nobis, cum a nostra et ecclesie nostre gracia possederit, liberum et solutum resignavit omni iuri, actioni, inpeticioni seu exceptioni [iuris][g] vel facti ipsi vel ipsis in eisdem

[a] memorie | *B.* [b] *zu ergänzen ist* censuerit. [c] diurnitate *B.* [d] et decem pullos *in A über der Zeile, in B am Rande nachgetragen.* [e] heretario *B.* [f] consensientibus *A.* [g] *diese und andere in A zerstörte Stellen ergänze ich aus dem besser erhaltenen B.*

Digitized by Google

bonis competentibus aut quoquo modo competituris, renuncians humiliter et devote nobis supplicans, quatenus eadem bona dominis .. preposito conventuique ac ecclesie prenarratis apropriare et incorporare dignaremur propter deum. Unde nos loca deo dicata, peramplius tamen nobis [su]bdita ampliare et ditare cupientes, eundem mansum liberum in manu nostra per prefati Conradi spontaneam resignacionem tenentes, cum omnibus suis iuribus et usufructibus nec non cum proprietate ipsius dominis .. preposito, conventui ecclesie preexpressei ob dei et sanctissime genitricis sue beatique Thome apostoli ibidem patroni reverenciam atque prefati Conradi supplicacionem, honorabilibus viris ac dominis Guncelino preposito, Engilberto decano predicto, Ottone scolastico totoque prememorato ecclesie nostre capitulo unanimiter nobis annuentibus et approbantibus, donando apropriavimus et incorporavimus ac per presentes apropriando et incorporando donamus in dei nomine iure proprio possidendum et habendum vel quidquid de ipso partim aut in toto in ecclesia sua decreverint disponendum, de nostro iure et dominio omnino in eorum et sue ecclesie ius et dominium transferentes, nichil iuris penitus[h] nobis sive ecclesie nostre in eodem manso aut aliqua sui parte in posterum reservantes. Sane dominus Engilbertus decanus sepe dictus cum mera voluntate et consensu dominorum .. prepositi atque conventus monasterii sancti Thome in Lipzk predictorum ordinavit et disposuit de unius marce redditibus per ipsum comparatis, quod Fredericus patruelis suus, eorum concanonicus de favore et licencia speciali eiusdem domini prepositi et suorum successorum pro tempore existencium sibi ad peticionem dicti decani indultis percipiet singulis annis, quamdiu vixerit, in termino census tres fertones preter unum quintinum in suorum necessariorum supplementum, de quarto vero fertone Frederico vivente et de quintino annuatim in die beati Iacobi apostoli maioris[2], ut in laudem et meritum ipsius ad summam missam „Alleluia, non vos me elegistis“ et sequentia „Celi enarrant“ eo devocius et sollempnius ob devocionem, quam idem dominus decanus ad ipsum habet, cum sit eius apostolus, decantentur, dominis quatuor grossi sive unus lot, cuius eorum pro tempore usus fuerit[1], servientur, et tantum in crastino eiusdem apostoli[3], ut missam pro salute ipsius decani, dum vixerit, cantent; defuncto quidem domino decano, anniversarius suus in die deposicionis eius peragetur et dabitur dominis Frederico vivente, sicut de salute sua est expressum, tantumque in anniversario patris sui Hildebrandi, quem una cum commemoracione Eylhardi et Engilberti patruorum suorum in vigilia beati Viti[4] peragent, in anniversarioque matris sue Ysendrudis tantum in die beati Crisogoni[5] una cum commemoracione Elizabeth famule sue peragendo; mortuo vero Frederico in quolibet termino quatuor terminorum pre-

---

[h] penitus *fehlt in B.* [1] eorum usus pro tempore fuerit *B.*

Digitized by Google

scriptorum dominis unus ferto servietur. In quorum testimonium sigillum nostrum presenti cyrographo[k] est appensum.

Actum et datum Mersburg anno domini M° CCC° XXXIX°, in die beati Martini episcopi.

Et nos dei gracia Guncelinus prepositus, Engilbertus decanus, Otto scolasticus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis in signum nostri consensus omnium premissorum sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

(S.) (S.)

[1] *Kitzen, s. oben Nr. 828.* [2] *Juli 25.* [3] *Juli 26.* [4] *Juni 14.* [5] *November 24.*

1339. Merseburg. 946.

Bischof Gebhard überträgt mit Zustimmung des Kapitels seinem Oheim Gebhard von Querfurt, ehemaligem Propst zu Magdeburg, das Holz Tapelen bei Hondorf auf Lebenszeit.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 269[a]): Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard Fragment; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben in der Art des Not. H[2]. Auf dem Rücken (s. XVII): Littera episcopi et capituli super saliccto prope Hondorff. — *Berbissdorff IV 110 Nr. 374.*

Nos Gebehardus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus recognoscimus | per presentes et ad omnium, quorum interest seu intererit, volumus noticiam pervenire, quod de consensu honorabilium virorum dominorum Guncelini prepositi, Engelberti decani nec non tocius nostre ecclesie capituli honorabili viro Gebehardo de Quernforte, quondam preposito sancte Magdeburgensis ecclesie, nostro patruo dilecto, salictum quoddam circa Hondorf[1] situm, dictum Tapelen, contulimus ad vite sue tempora et conferimus per presentes. In cuius rei testimonium sigilla nostrum nostrique capituli presentibus duximus apponenda.

Actum et datum Mersburg anno domini M° C° CC° XXXIX°.

(S.) (S.)

[1] *Über Hondorf (Hondorfsche Mark) s. oben Nr. 902.*

1340 April 4. Merseburg. 947.

Bischof Gebhard übereignet mit Zustimmung des Kapitels den Kanonikern von S. Sixti zur Errichtung einer zwölften Präbende 5 Mark Einkünfte in Göhlitzsch, Spergau und Gostau, welche Konrad von Zhustorf Bürger zu Merseburg ihm dazu aufgelassen hat.

Or. Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 42): Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[3]. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Goltz. | R(egistrata). — *Registr. litt. s. Sixti f. 48'.*

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 95 Nr. 139.

---

[k] cyrografo *B.*

Digitized by Google

In nomine domini. Amen. Nos Gebehardus dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis universis et singulis, | quibus presens scriptum exhibitum fuerit, cupimus fore notum, quod honestus vir Conradus de Zhustorf noster civis Mersburgensis in nostra constitutus presencia cum suis heredibus quinque marcarum redditus, quos a nobis in pheodo hactenus tenuerant, libere ac voluntarie ad manus nostras resignarunt, sitos in locis et villis infra scriptis, videlicet in campo ville Golz[1] decem et octo sexagenas decime ordei, que vulgariter korcende[a] nuncupatur, nec non ad valorem unius marce et dimidie in redditibus estimatur, item in villa Spyrge[2] unum mansum et unam curiam annuatim marcam cum dimidia solventes, item in Gostow[3] duos mansos solventes annis singulis duas marcas, petentes humiliter et devote, quatenus ob reverenciam dei et beate Marie genitricis sue ac beati Sixti ad salutem animarum ipsorum ac omnium progenitorum suorum prefatos quinque marcarum redditus ecclesie sancti Sixti in Mersburg pro complemento duodecime prebende ibidem ordinande, quorum numerus nondum fuerat completus, apropriare et incorporare dignaremur. Nos igitur antedicta bona per ipsorum resignacionem spontaneam in manu nostra libera et soluta habentes et tenentes, ipsa bona seu redditus ecclesie sancti Sixti donavimus, apropriavimus, tradidimus pure propter deum necnon[a] ad preces Conr(adi) prefati ac domine Adelheydis uxoris sue legitime et heredum eorundem bona ac redditus memoratos, scilicet decimam, mansos et curias cum omnibus fructibus ac proventibus seu pertinenciis, que eisdem per nunc insunt vel in futurum inesse poterunt, damus, incorporamus, donamus et apropriamus canonicis ecclesie sancti Sixti prenarrate in dei nomine per presentes, et hoc de bona voluntate et mero consensu honorabilium virorum dominorum Guncelini prepositi, Engilbert decani, Ottonis scolastici tociusque capituli nostre ecclesie Mersburgensis, ut numerus duodenus prebendarum per personam in eandem instituendam in ecclesia sancti Sixti sepe dicta compleatur, pro victu et utilitate perpetuo percipiendos et tollendos. Et ut hec nostra donacio firma et inviolata permaneat, presentem litteram nostri sigilli appensione iussimus communiri.

Nos quoque Guncelinus prepositus dei gracia, Engilb(ertus) decanus, Otto scolasticus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis sepe fate in signum nostri consensus sigillum nostri capituli presentibus duximus apponendum.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. quadragesimo in die beati Ambrosii episcopi et confessoris.

(S.) (S.)

[1] *Göhlitzsch, s. oben Nr. 362.* [2] *Spergau, s. oben Nr. 760.* [3] *Gostau, s. oben Nr. 863.*

[a] *so Or.*

Digitized by Google

1341 März 29. Avignon. 948.

Papst Benedict (XII.) beauftragt den Propst von S. Bonifatii in Halberstadt[1], *den Decan von Merseburg und den Scholasticus von Toul*[2], *Erzbischof*[3] *und Kapitel von Magdeburg zur Anerkennung des vom Papst mit einem Kanonikat zu Magdeburg und dem Archidiaconat zu Wanzleben providierten Konrad Kronsbein*[4] *zu veranlassen.*

Registrum Benedicti XII., Reg. CXXIX f. 232' Nr. 321 Rom Vat. A.

Gedr. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 321 Nr. 45 aus Reg.

[1] *Propst Gebhard von Wernigerode, vgl. Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt III 479 Nr. 2377 zu 1345.* [2] *Franz von Amelia, päpstlicher Capellan.* [3] *Erzbischof Otto von Magdeburg 1327—1361.* [4] *Über diese Persönlichkeit siehe Schmidt a. a. O. S. 323 Anm. 1.*

1341 Mai 7. Merseburg. 949.

Burchard der Ältere von Schraplau schenkt der Kirche zu Merseburg Einkünfte von seinen Gütern zu Wünsch zur Ausstattung der halben Präbende seines Oheims Albert von Mansfeld.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 270): Perg. Sp. Fragm. (s. oben Nr. 903) an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[3]*. Auf dem Rücken (s. XIV):* De redditibus IIII^{or} marcarum et ʒ fertonis in Wnsch. | No. 18. P. — *Chart. magn. f. 43; Berbissdorff IV 113 Nr. 377.*

In nomine domini. Amen. Quoniam acta hominum ipsis morientibus a posterorum memoria elabuntur, necesse est, | ut ea, que agimus, scripti soliditate iugiter perhennemus. Noverint igitur universi tam presentis temporis quam futuri, quod nos Burchardus senior de Scraplowe anime nostre et progenitorum nostrorum perpetuam memoriam in ecclesia Mersburgensi, quam pre aliis ecclesiis favore prosequimur speciali, facere cupientes, quatuor marcarum redditus cum dimidio fertone de bonis nostris in Wnz[1], quorum Conradus Potzel annuatim dat unam marcam de quinto dimidio manso, Heyneke Hůrsekin de uno manso unum fertonem, Mens Hartmanni de uno manso unum fertonem, Fritze Betzekin de altero dimidio manso alterum dimidium fertonem, Fritze Bůsel de uno manso unum fertonem, .. dictus Wnder de altero dimidio manso alterum dimidium fertonem, Iohannes Brant de uno manso unum fertonem, .. filii Wykes de tribus mansis tres fertones, Iohannes Lutter de altero dimidio manso alterum dimidium fertonem, Fritze Bůle de uno manso unum fertonem, cum iure et proprietate ipsorum ecclesie Mersburgensi prenotate dedimus, donamus et presentibus apropriamus, ordinantes et disponentes, ut dimidia prebenda, quam honorabilis vir dominus Albertus de Mansfelt patruus noster dilectus canonice in ordine canonicatus sui consecutus est, in predicta ecclesia Mersburgensi integretur et integra sit per redditus supra dictos. In quorum omnium

Digitized by Google

evidenciam pleniorem sigillum nostrum presenti cyrografo duximus appendendum.

Actum et datum Mersburg anno domini M° CCC° XLI°, in crastino Iohannis ante portam Latinam.

(S.)

[1] *Über Wünsch vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 282.*

1341 Juli 11. 950.

Hermann Kotze und Nicolaus von der Holzwarte Bürger von Halle quittieren über die von dem Erwählten Heinrich von Stolberg für den Erzbischof Otto von Magdeburg gemachte Zahlung von 40 Schock Böhmischer Groschen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 269[b]): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen verloren. Von unbekannter Hand. Auf dem Rücken (s. XV): Quitancia super cert. s. | No. 20. — *Copialb. von 1784 f. 25 Nr. 31.*

Nos Hermannus dictus Kotze et Nycolaus von der Holtzwarte cives Hallenses recognoscimus | et constare cupimus universis presencium inspectoribus, quod venerabilis in Christo dominus Henricus de Stalberg electus et confirmatus ecclesie Mersburgensis de quadraginta sexagenis denariorum Bohemalium grossorum nomine et vice venerandi in Christo patris ac domini Ottonis sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopi amice pagavit et exsolvit, de quibus dominum nostrum archiepiscopum supra dictum quitum et solutum dicimus in hiis scriptis. In quorum omnium et singulorum evidens testimonium sigillum honorabilis viri domini Marquardi prepositi canonicorum regularium monasterii sancti Mauricii in Hallis presentibus est appensum.

Et nos Marquardus dei gracia prepositus canonicorum regularium antedictus ad rogatum Hermanni et Nicolai predictorum sigillum nostrum huic scripto duximus appendendum.

Datum et actum anno domini M°. CCC°. XLI°, feria quarta ante diem sancte Margarete proxima.

(LS.)

1341 September 1. Lauterberg. 951.

Decan Engelbert giebt zu der Urkunde des Propstes Johannes und des Kapitels vom Peterskloster auf dem Lauterberg, betreffend die Verfügung über zwei Mark Einkünfte in Stekelstorf, die der verstorbene Otto von Dieskau (Dyzkow), *Scholasticus zu Merseburg, dem Kloster geschenkt hatte, sein Siegel.*

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 2894): Perg. 5 Sp. an Pergamentstreifen durch Plica, von denen nur eins erhalten ist, das des Engelbert ist verloren.

. . . . . .

Nos eciam Enghelbertus Mersburgensis ecclesie decanus et dominus

Digitized by Google

Thilemannus miles de Dyzkow et Raphonoldus famulus supra dicti domini Ottonis frater nostra sigilla huic scripto apponi fecimus ad maiorem certitudinem omnium prescriptorum.

Actum et datum in Sereno monte anno domini M° CCC° XL primo, in die sancti Egidi[a] abbatis.

(S.) (LS.) (LS.) (LS.) (LS.)

1341 September 29. 952.

Propst Gunzelin belehnt den Friedrich Pellifex mit einem Teile eines Hofes, welchen dieser von Thilo Herdekese gekauft hat.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 271): Perg. Sp. Fragm. an abgebogenem Streifen. Von unbekannter Hand. Auf dem Rücken (s. XV): Littera Tylonis Herdekesen de domo sua et pertinet ad prepositurum. — *Chart. magn. f. 105; Copialb. von 1784 f. 25' Nr. 32.*

Nos .. Guncellinus dei gracia prepositus maioris ecclesie Merseburgensis recognoscimus in hiis | scriptis publice protestando, quod veniens coram nobis Thilo dictus Herdekese de consensu suorum heredum legitimorum bona voluntate atque libero arbitrio vendidit et resignavit coram nobis una cum suis heredibus partem curie sue domui, quam presentialiter inhabitat, adiacente[a] et unam viam ad puteum domus supra dicte .. Frederico Pellifici, qui eciam a nobis infeudatam domum habet contiguam, ac suis veris heredibus pro tribus fertonibus grossorum Pragencium, quos persolvit graciose; quibus eciam nostrum feudum conferimus per presentes in parte curie supra dicte, pensione trium grossorum Pragencium quolibet anno in festo sancti Michahelis[1] nobis ac nostris successoribus semper salva. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Datum anno domini M° C°C°C° XLI°, ipso die sancti Michahelis.

(S.)

[1] *September 29.*

1341 Oktober 23. Avignon. 953.

Papst Benedict (XII.) beauftragt die Pröpste von Merseburg und Leubus (Lubucensi) *und den Decan von Naumburg auf die Klage der Kapläne und der Stadt und Diözese Meisen, die Constitutionen Bonifaz VIII., Clemens V. und Johannes XXII. über die Prediger- und Franziskanermönche, über die Augustiner-Eremiten und Karmeliter zur Ausführung zu bringen.*

Gedr. Köhler Cod. dipl. Lusat. I² 348 zu Nr. 248 aus dem Transsumte des Propstes Heinrich von 1344 August 17 (unten Nr. 976).

---

[a] *so Or.* [a] *so Or. statt* adiacentis.

Digitized by Google

1341 November 25. Merseburg. 954.

Bischof Heinrich bestätigt dem Vicar Dietrich eine Hufe in Kröllwitz, die dieser zu Lebzeiten des Bischofs Gebhard von Konrad, Diezmann und Albert von Bose gekauft und von dem verstorbenen Bischof übereignet erhalten hat, nachdem die Ausstellung der Urkunde durch den Tod Bischof Gebhards verhindert worden war.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 272): A) Perg. 2 Sp. an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verloren. A und B sind geschrieben von derselben, sonst unbekannten Hand. Auf dem Rücken (s XV): Privilegium pro uno manso in Krollewicz ad altare regine. | No. 5. Dd.
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Über die Schrift s. A. Auf dem Rücken (s. XV): Privilegium secundum pro uno manso in Krollewicz pertinens ad altare regine. | No. 5. Dd.

Die im Text angezogene Urkunde des Grafen Burchard von Mansfeld ist nicht erhalten.

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Henricus dei gracia ecclesie Mersburgensis episcopus universis Christi fidelibus in perpetuum.

Cum sagax dicretorum experiencia memorie hominum[a] labilita-| te pensata censuerit, ut eorum acta, ne ex diuturnitate temporum oblivionis defectui tradantur aut fomite invidie annullari valeant aut in aliquo calumpniam paciantur, scripturarum indiciis ac testimoniis ydoneorum perhennentur: nos igitur liquido recognoscimus omnium tam presencium quam perpetuo succedencium sollercie notum esse volentes, strennuos viros Conradum[b] militem, Ticzemannum et Albertum famulos, fratres, nostros fideles, filios quondam Ticzemanni militis dicti Bôse bone memorie, cum unanimi consensu ac voluntate aliorum fratrum suorum et omnium, quorum interest vel interesse poterit in futurum, vendidisse rite et racionabiliter quondam temporibus reverendi in Christo patris ac domini nostri domini Geuehardi felicis recordacionis nostri predecessoris inmediati discreto viro Thiderico perpetuo vicarie regine, scilicet altaris cappelle curie nostre episcopalis, vicario, cappellano nostro, iusto vendicionis et empcionis contractu hinc inde bona deliberacione prehabita celebrato, unum mansum situm in pago ville Krôlewicz[c] [1] cum quibuscumque suis iuribus et pertinenciis, que nunc eidem insunt seu in futurum quomodolibet de iure vel de facto inesse poterunt. Cuius mansi singula dimidietas annuorum reddituum solvit dimidiam marcam argenti in partibus nostris pro tempore usualis et dativi, scilicet in festo beati Michahelis [2], annis singulis exsolvendam, cuius dimidietatem Henricus Kôrczenrunt[d] Krôlewicz reliquamque dimidietatem Ioh(annes) Kliczink Dazp[3] morantes colunt, iure hereditario possidentes pro censu supra scripto. Et cum dicti fratres eundem mansum inmediate a nobili viro Bûrchardo comite de Mansfelt avunculo nostro, qui ius pheudi ipsius a nostra ecclesia

[a] hominum | *B.* [b] Cunradum *B.* [c] Krolewicz *B.* [d] Kôrczenrûnt *B.*

Digitized by Google

habuit, haberent, ipse Bůrch(ardus) ad predicti domini predecessoris nostri ac fidelium nostrorum prefatorum preces huiusmodi vendicioni et empcioni benivole consenciens, eidem domino nostro omne ius, quod ipsi aut suis posteris hereditariis in eisdem bonis competebat in parte aut in toto aut competere inantea aliquatenus posset, presentibus viro honorabili Geuehardo de Querenforte ecclesie nostre canonico, Brůnone fratre suo domino in Viczenburg[e] nec non viris famosis et honestis Hermanno de Wedderden[f] domino in Lyuenowe[g], Heynrico de Můnre, Heydenrico[h] de Greuendorpe, Ottone de Hall(is) et Conrado Bôse[i] seniore militibus et quam pluribus aliis tam militibus quam famulis fide dignis, libere resignavit, dictos fratres ad ipsum dominum predecessorem nostrum pro huiusmodi resignacione facienda remittens. Sane iam dictus Conradus Bose[k] miles postea non longo tempore prefatum mansum cum omnibus et singulis suis iuribus, usufructibus et pertinenciis pro se et suis fratribus suorumque heredibus in manus eiusdem domini nostri tradidit resignatum; nullum penitus ius in eodem manso nec in aliqua sui parte sibi aut suis hereditariis in posterum reservans palamque professus, pecuniam eis promissam pro eo et debitam totaliter et numeraliter persolutam recepisse; promisit eciam pro se et pro germanis suis prefatum Thidericum sive quemcumque eadem pro tempore bona habere contigerit, plene se warandizare velle de prenominatis bonis a quorumcumque inpeticione, cuiuscumque eciam status seu condicionis exstiterint, quandocumque, quocienscumque et ubicumque ipsis[l] fuerit oportunum. Unde idem predecessor noster, cum ipsum mansum liberum et solutum in postestate sua per predictorum resignacionem spontaneam teneret, prenarrato Thiderico speciali ipsum prosequens favore ipsiusque affectum pium, quod in divini cultus usum convertere conceperit, percipiens, predictum mansum una cum quorumcumque suorum proventuum, utilitatum ac iurium, quocumque eciam nomine censeantur, integritate simul et cum proprietate eorundem donavit et appropriavit pure propter deum, consensu ad hoc honorabilium virorum dominorum tocius capituli ecclesie nostre concorditer accedente. Licet litteris autenticis non fuerit confirmatum, quod per preventum mortis domini nostri sepe dicti est neglectum. Quapropter nos auctoritate nostra cum mera voluntate et arbitrio tocius nostri capituli supra dicti huiusmodi donacionem et apropriacionem et omnia et singula preexpressa, adeo salubre opus ob spem divine retribucionis promovere cupientes, grata et rata habentes in hiis scriptis in dei nomine confirmamus, sibi largam facultatem de eodem manso in ecclesia nostra partim aut in toto, coniunctim vel divisim ordinandi et disponendi, quicquid ei deo et beate genitrici sue Marie et sanctis eius laudabilius et animabus salutarius videbitur, concedentes; renuncciantes pro nobis et succes-

---

[e] Vyczenbůrg *B.* [f] Wederden *B.* [g] Leuenowe *B.* [h] Heyder. *B.*
[i] Bose *B.* [k] Bôse *B.* [l] ipsis *in B über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

soribus nostris omni iuri, actioni, inpeticioni et breviter omni iuris auxilio nobis et ecclesie nostre quovis modo in illis bonis sive de iure sive de facto competentibus seu competituris, nichil omnino iuris nobis aut nobis succedentibus aut ecclesie nostre in ipsis ammodo reservantes. Ut autem hec nostre confirmacionis, concessionis et renuncciacionis auctoritas nullo possit calliditatis articulo aliquando inpediri vel infringi, presens cyrographum nostro sigillo duximus confirmandum.

Actum et datum Mersburg anno incarnacionis dominice M°. CCC°. XLI°, in die beate Katherine.

Et nos dei gracia Guncel(inus) prepositus, Engilbertus decanus totumque ecclesie Mersburgensis[m] capitulum, ut appareat[n] nostrum consensum premissis omnibus uniformiter affuisse, sigillum nostrum decrevimus presentibus appendendum.

Actum et datum loco, anno et die, ut supra.

(LS.) (LS.)

[1] *Kröllwitz bei Korbetha, vgl. Otto Gesch. und Topogr. von Weissenfels S. 409 und Schmekel S. 280.* [2] *September 29.* [3] *Daspig bei Kröllwitz, vgl. Schmekel S. 280.*

1342 Juni 19. Avignon. 955.

Papst Clemens (VI.) providiert den Magister Johannes Mor mit einem Kanonikat in Merseburg und reserviert ihm eine Präbende daselbst.

Registrum Clementis VI., Reg. CLVI f. 335 Nr. 1356 Rom Vat. A.[1]

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 329 Nr. 2.

Nach der für Provisionen (s. Nr. 771) üblichen Formel.

[Clemens episcopus servus servorum dei].[a] Dilecto filio Iohanni Mor canonico Merseburgensi[b] magistro in artibus salutem [et apostolicam benedictionem].[a] Litterarum[c] scientia, vite ac morum honestas et alia tuarum virtutum merita, quibus personam tuam fide digno testimonio iuvari percepimus, promerentur, ut te favore apostolico prosequentes, tibi reddamur ad gratiam liberales. Volentes itaque premissorum meritorum tuorum intuitu gratiam facere specialem, canonicatum ecclesie Merseburgensis[d] cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus. Prebendam vero, si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit, quam tu per te vel procuratorem tuum ad hoc legittime constitutum infra unius mensis spacium, postquam tibi vel eidem procuratori vacatio illius innotuerit, duxeris acceptandam, conferendam

---

[m] Mersbûrgensis *B.* [n] apparaet *A.* [a] *nach der Kanzleiformel ergänzt.* [b] Meseburgen. *Reg. (corr. aus* Meserburgen.*)* [c] *statt des* L *machte der Rubricator ein* S. [d] Meserburgen. *Reg.*

Digitized by Google

tibi post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis donationi apostolice reservamus, districtius inhibentes venerabili fratri nostro episcopo et dilectis filiis capitulo Merseburgensi[b] ac illi vel illis, ad quem vel ad quos in eadem ecclesia prebendarum collatio, provisio seu quevis alia dispositio communiter vel divisim pertinet, ne de illa interim etiam ante acceptationem huiusmodi, nisi postquam eis constiterit, quod tu vel procurator predictus illam nolueritis acceptare, disponere quoquo modo presumant, ac decernentes ex nunc irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter[e] vel ignoranter contigerit attemptari. Non obstantibus de certo canonicorum numero et quibuslibet aliis statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie contrariis, iuramento, confirmatione apostolica vel quacunque firmitate alia roboratis; aut si aliqui apostolica vel alia quavis auctoritate in eadem ecclesia in canonicos sint recepti vel, ut recipiantur, insistant; seu si super provisionibus sibi faciendis de canonicatibus et prebendis in dicta ecclesia speciales vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales apostolice sedis vel legatorum eius litteras impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus preterquam auctoritate nostra in ecclesia ipsa receptis vel prebendas expectantibus in eadem te in assecutione ipsius prebende volumus anteferri, sed nullum per hoc eis quoad assecutionem prebendarum et beneficiorum aliorum preiudicium generari; aut si eisdem episcopo et capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli non possint quodque de canonicatibus et prebendis eiusdem ecclesie ac aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem vel quamvis aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam[f] ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus huiusmodi nostre gratie impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis; seu si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus eiusdem ecclesie solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et, cum ad ecclesiam ipsam accesseris, corporaliter illud prestes. Nulli ergo [omnino hominum liceat hanc paginam][g] nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis et constitutionis infringere [vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omni-

[e] sciens *Reg.* [f] non fa. ple. et ex. *Reg., was der römische Kopist sonst in* non factam *statt* non facientes *aufzulösen pflegt (s. Nr. 771).* [g] Nulli ergo etc. *Reg.*

Digitized by Google

potentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum].[h]

Datum Avinione XIII. kal. Iulii [pontificatus nostri][1] anno primo.

[1] *Vgl. Nr. 771. Diese Urkunde und die folgenden den Registern entnommenen Stücke sind collationiert von H. Dr. Schellhass in Rom und, wie sich versteht, nicht durch die Fehler der Abschriften von Nr. 771 etc. entstellt.*

1342 Juni 19. Avignon. 956.

Papst Clemens (VI.) beauftragt den Abt vom Kloster Berge, den Decan in Aken und den Sacristan von Avignon, den Magister Johannes Mor in das ihm verliehene Canonicat zu Merseburg einzuführen.

Registrum Clementis VI., Reg. CLVI f. 335 zu Nr. 1356 Rom Vat. A.[1]

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 329 zu Nr. 2.

Die Urkunde ist das Executorium zu Nr. 955 und schliesst sich im Registrum mit In eodem modo *unmittelbar an die Haupturkunde an. — Nach der ständigen Kanzleiformel verfasst.*

[Clemens episcopus servus servorum dei].[a] Dilectis filiis .. abbati monasterii in Berge[b] et .. decano in Aken Magdeburgensis diocesis ac .. sacriste Avinionensis ecclesiarum salutem [et apostolicam benedictionem].[c] Litterarum scientia etc. usque illud prestet.[1] Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem Iohannem vel procuratorem suum eius nomine ex nunc in dicta ecclesia Merseburgensi[d] recipi facientes in canonicum et in fratrem, stallo sibi in choro et loco in capitulo ipsius ecclesie cum plenitudine iuris canonici assignatis, prebendam per nos, ut premittitur, in eadem ecclesia reservatam, si huiusmodi nostre reservationis tempore vacabat ibidem vel ex tunc vacavit aut cum vacaverit, prefato Iohanni post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis eadem auctoritate conferre et assignare curetis, inducentes eum vel dictum procuratorem pro eo in corporalem possessionem prebende ac iurium et pertinentiarum predictorum et deffendentes inductum sibique facientes de ipsorum canonicatus et prebende fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi. Non obstantibus omnibus supra dictis;[1] seu si eidem episcopo et capitulo seu quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem; contradictores auctori-

---

[h] infringere etc. *Reg.* [i] *ergänzt nach der Kanzleiformel.* [a] In eodem modo *Reg.* [b] Bergo *Reg.* [c] *ergänzt nach der Kanzleiformel.* [d] Meseburgensi *Reg.*

Digitized by Google

tate nostra [per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo].[e]

Datum [Avinione XIII. kal. Iulii pontificatus nostri anno primo].[f]

[1] *Vgl. Nr. 956.*

1342 August 13. Villeneuve. 957.

Papst Clemens (VI.) beauftragt die Decane von Merseburg, Nordhausen und Stendal, dem Erzbischof Otto von Magdeburg bei der Restitution entzogener Besitzungen an die mensa zu unterstützen.

Registrum Clementis VI., Reg. CLV f. 154 Rom Vat. A.

Gedr. Werunsky Excerpta I 7 Nr. 12 aus Reg.

Vgl. Nr. 958, mit der vielleicht das Werunsky entnommene Regest identisch ist, vorausgesetzt, dass hier oder bei Schmidt eine falsche Foliirung des Registrums angegeben ist.

1342 August 13. Villeneuve. 958.

Papst Clemens (VI.) ernennt die Decane von Merseburg, Nordhausen und Stendal zu Conservatoren des Erzbischofs Otto von Magdeburg.

Registrum Clementis VI., Reg. CLV f. 254' Nr. 44 Rom Vat. A.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 330 Nr. 6.

Vgl. Nr. 957.

1342 August 16. 959.

Decan Engelbert giebt zu einer Urkunde des Prior Martin und des Konvents von S. Thomas zu Leipzig betreffs der Wirthschaftsverwaltung des Klosters sein Siegel.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 82 Nr. 103 aus dem Orig. im H. St. A. Dresden (Nr. 2929).

Das Siegel des Decan Engelbert ist samt denen des Konvents und des späteren Propstes verloren.

1342 November 11. Merseburg. 960.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Thomaskloster in Leipzig Güter in Schönau, Schkeitbar und Zölschen.

Or. Leipzig Stadt-A. (LXXXV Nr. 56): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je 2 Schnitte im Bug. Wohl Hand des Thomasklosters.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 83 Nr. 104 nach einer zweiten, jetzt nicht mehr vorhandenen Ausfertigung (B). Danach sind die Varianten von B verzeichnet.

---

[e] nostra etc. *Reg.* [f] Datum ut supra *Reg., ergänzt aus Nr. 955.*

Digitized by Google

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Cum hominum memoria[a] sit labilis ipsosque fallat oblivio et in probacionibus antiquorum | prevaleant instrumenta, ut ea, que aguntur, instrumentorum testimonio, in quantum est possibile, perhennentur: nos igitur Henricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus tam presencium quam futurorum industrie volumus notum esse, quod viri religiosi domini Iohannes prepositus, Henricus prior totusque conventus canonicorum regularium monasterii sancti Thome apostoli in Lypzk, pio moti affectu, redditus ecclesie sue amplificare cupientes, ab honestis viris Iohanne et Hermanno fratribus de Doberchowe quatuor mansos in campis ville Schonowe[1] sitos, solventes annuo censu duas marcas argenti usualis, item a Sophia et Elysabeth sororibus de Schochere unum mansum in pago ville Scythebur[2] situatum, annuatim unam marcam, unum modium tritici, unam sexagenam ovorum, quatuor pullos et unum manipulum lini, qui vulgariter dicitur eyn klove flaxes, solventem, item duos ortos in Czelsyn[3], solventes quatuor solidos grossorum, a Brunone de Muckinhayn suis denariis, iusto empcionis et vendicionis contractu hinc inde interveniente, comparaverunt. Que quidem bona cum omnibus iuribus et pertinenciis, que pro nunc eisdem insunt aut in futurum quovis modo inesse poterunt, nostri fideles predicti pro se ac omnibus suis heredibus seu successoribus ad manus nostras, unde ea tenuerant, libera et soluta, omni dolo et fraude principaliter et simpliciter preexclusis, resignarunt, nobis humiliter supplicantes, quatenus bona huiusmodi dominis preposito et conventui nec non ecclesie eorundem predictis incorporare et apropriare dignaremur. Nos vero bona prenotata libera et soluta per resignacionem memoratorum nostrorum[b] fidelium spontaneam in manu nostra tenentes, ob spem divine retribucionis ac beati Thome apostoli ibidem patroni reverenciam atque prefatorum fidelium nostrorum supplicacionem devotam dominis et conventui nec non ecclesie sancti Thome in Lypzk preexpressis cum consensu et voluntate honorabilium virorum dominorum Gunczelini prepositi, Engilberti decani tociusque nostre ecclesie capituli anneximus et incorporando apropriavimus et annectimus et incorporata apropriamus in dei nomine per presentes iure proprio habenda et possidenda vel quidquid de ipsis in ecclesia sua sepe dicta decreverint disponendum[c], hoc nichilominus adiecto, quod, si dominis prefatis bona huiusmodi aliquo dierum ab ecclesia sua fortassis[d] alienare placuerit, ex tunc ipsorum conparacionem nobis aut nostris successoribus et capitulo ecclesie nostre prelibate debebunt prius omnibus exhibere. In quorum omnium testimonium presentis privilegii scriptum nostri sigilli appensione iussimus roborandum.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XLII°, in die beati Martini episcopi.

---

[a] memoria *über der Zeile nachgetragen.* [b] nostrorum *fehlt in B.* [c] disponendum *über der Zeile nachgetragen.* [d] *in B folgt* modo quocumque.

Digitized by Google

Et nos dei gracia Gunczelinus prepositus, Engilbertus decanus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis, ut noster consensus premissis appareat favorabiliter affuisse, presenti littere sigillum nostrum duximus apponendum.

Anno, loco et die prenotatis.

(S.) (S.)

[1] *Schönau, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *251.* [2] *Schkeitbar, vgl. ebenda XVII 449.* [3] *Zölschen, vgl. ebenda XVII 479.*

1342 Dezember 20. 961.

Bischof Heinrich bestätigt die von zwölf Bischöfen zu Gunsten der Pfarrkirche der Propstei S. Mariae zu Nenkersdorf 1342 Februar 12 Avignon erteilte Indulgenz.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 2906[b]*) aus dem Pfarramte zu Nenkersdorf: Perg. (81 cm breit. 65 cm hoch). Die 13 Siegel sind sämtlich verloren. Prachtvolle kalligraphische Ausfertigung; die Initiale* U *im ersten Worte* Universis *ist wundervoll ausgestattet. Die Bestätigungsformel des B. Heinrich ist von Merseburger Kanzleihand beigefügt worden.*

Gedr. Unschuldige Nachrichten 1748 S. 3; Märker Nenkersdorf (1819) S. 12 (lat. und deutsch) mit Facs.

. . . . . .

Et nos Henricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus predictorum episcoporum indulgencias, quibus eciam quadraginta dies indulgencie addicimus, ratificamus, approbamus et in dei nomine cum nostri sigilli appensione presentibus confirmamus.

Actum et datum anno domini M° CCC° quadragesimo secundo, vigilia beati Thome apostoli.

1343 Mai 1. Merseburg. 962.

Bischof Heinrich befreit mit Zustimmung des Kapitels den Subcustos Heinrich und seine Nachfolger von ihren Lasten bis auf einen jährlich am Jahrestage des Propstes Konrad zu zahlenden Silber-Vierding und bestätigt die von dem Subcustos Heinrich gemachte Stiftung.

In doppelter Ausfertigung überliefert:
A) Or. Merseburg D. A. (Nr. 273): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel verloren) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben von Not. H[3]*. Auf dem Rücken (s. XIV):* De subcustodia. | No. 2. Gg. *— Chart. magn. f. 32.*
B) Chart. magn. f. 73 (Überschrift Littera de subcustodia) = *Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1304 mit* M°. CCC° XLIIII°.

Zur Sache vgl. Nr. 764.

Nos Henricus[a] dei gracia Mersburgensis[b] ecclesie episcopus presencium per tenorem recognoscimus publice protestantes, quod | nos

---

[a] Heinricus *B.* [b] Merseburgensis *B.*

Digitized by Google

una cum capitulo nostro et capitulum simul nobiscum matura deliberacione dudum prehabita, discretum virum dominum Henricum[c] eiusdem ecclesie nostre subcustodem nec non omnes et singulos sibi in beneficio et officio perpetuo succedentes ab omni servicio, quod racione beneficii sui predicti[d] in anniversario quondam honorabilis viri domini Conradi ecclesie nostre prepositi pie memorie de redditibus, quos habent in moneta Mersburgensi[e] servire tenerentur, ipsius beneficii tenuitate et exilitate diligenter pensata, dimisimus et per presentes dimittimus liberos et solutos, ita quod penitus de eo nichil servire debebunt, nisi tantummodo singulis annis in denariis unum fertonem argenti, cuius cursus et valor communis apud nos pro tempore extiterit, in[f] anniversario domini Conradi prepositi supra dicti. Idem vero Henricus[g] subcustos, licet suum beneficium relevare desideraret, noluit tamen animam prefati prepositi defraudari sibique de anime sue periculo precavere cupiens, in recompensam serviciorum dimissorum ad edificia dormitorii dominorum nostrorum duodecim sexagenas grossorum Prag(ensium) liberaliter erogavit, ut pro eo annua[g] commemoracio ipsius prepositi habeatur. In cuius rei testimonium presentem litteram nostro sigillo iussimus roborandam.

Actum et datum Mersburg[h] anno domini M°. CCC°. XLIII°[i], in die beatorum Philippi et Iacobi apostolorum.

Et nos dei gracia Guntzelinus prepositus, Engilbertus decanus totumque Mersburgensis[b] ecclesie capitulum[k], ut liquide[l] appareat, premissa omnia cum nostro consensu et mera voluntate fore facta, sigillum capituli nostri decrevimus apponendum.

Actum et datum loco, anno et die, ut supra.

(S.) (LS.)

1343 Mai 20. Merseburg. 963.

Burchard der Altere von Schraplau und Busso sein Sohn verkaufen denen von Bedra das Dorf Wünsch.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 274): Perg. 2 Sp. (1. Burchard von Schraplau = Nr. 903; 2. Busso von Schraplau verloren) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[s]. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Wnsch. | No. 14. P. — *Chart. magn. f. 43, wo nur der Schluss erhalten ist.*

Wir Burchard von Scraplowe der elder und her Busse sin son bekennen offinlichen in dissem kyginwertigen brive, | daz wir mit guten willen und vordachten mûte habin vorkouft rechtlichen und redelichen daz dorf zû Wunscz[1] mit dem eygen und gerichte in dorffe und in vilde und[a] mit allem gute, zinzse, gerichte und rechte

[c] Heinricum *B.* [d] predicti *vom Schreiber selbst am Rande nachgetragen.* [e] Merseburgensi *B.* [f] et in *B.* [g] anima *B.* [h] Merseburg *B.* [i] *corr. aus* M°. CCC° XLIIII° *B.* [k] *fehlt in B.* [l] liquido *B.* [a] *von hier ab auch im Chart. f. 43.*

Digitized by Google

und nutz, daz darzû gehort, wy man daz nennen mag eder sol, den vromen luten Bussen, Thizen, Rudolfe und Ouertzen[b], schenken Thizen kinden von Beder, vor veirhundert schok grossen, di[e] si[e] uns gentzlich bezalt habin, und habin di[e] in unse nûtz gekart. Des habe wir en gelobit und gelobin in dissem kyginwertigen brive[c] eyne rechte were, und schûllen und wollen des gutis ere gewere sin, wenne und wûr und wy dicke und vor weme si[e] iz bedorven, und sollen si[e] des entwerren, ab si[e] keyman antegedingen eder ansprechen wolde ume daz vorgenante gût. Zû eynem orkunde und daz wir alle disse vorgescribenen stucke und ir itzlich besundern stete und gantz halden, so habe wir dissen brif beingesigilt mit unsen ingesigelen.

Und der ist gegebin zû Mersburg nach gotis gebûrt tusent iar drihundert iar in dem driundveirtzigisten iare, des dinstages in der cruce wochen.

(S.) (LS.)

[1] *Über Wünsch vgl. Nr. 949.*

1343 September 14. Heuckewalde. 964.

Bischof Heinrich verträgt sich mit den Vögten Heinrich dem Älteren und Heinrich dem Jüngern von Plauen.

Or. Schleiz Fürstl. Haus-A.[1]: Perg. Sp. (B. Heinrichs Secret) an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug.

Cit. v. Reitzenstein im Correspondenzblatt 1868 S. 79 nach dem damals in Gera befindlichen Original. Gedr. Schmidt UB. der Vögte von Weida I 436 Nr. 861 aus Or.

Wir Heynrich von gotis gnaden byschof des gotishus zû Mersburg bekennen offinlichen an dissem keginwertigin brive, daz wir mit den edelen mannen Heynrich dem eldern und Heynriche dem iungern voytin von Gera umme alle fridebruche, di[e] in den friden, di[e][a] gemacht wûrdin in dem krige, den wir nû nuwelihst mit en und mit ern frunden drûch[b] de marcgreven willin von Mysne hattin, geschen sin, nachdem also vorkundigit und bestetigit wûrdin, also geteydinget habin und obireyn komyn sin, daz wir von[a] unsen mannen eder deinern, di[e] under uns besessen sin und der wir ane argelist gewaldig sin, welch von den vorgenanten von Gera eder iren frundin, mannen eder undirtan ume der fridebruche ichheyn beschuldigit wirt, daz wir em von den sullen eynes unvorzogin rechtis eder gulde helfin sullin ane hals unt hant, di[e] abe sin sullin, und also daz wir und unse vestin unbeteydingit darumme bliben. Von wilicherme abir unsirme manne, der umme fridebruche beschuldiget wûrde, wir rechtis eder gulde, also vorgescribin steit, nicht gehelfin

---

[b] *so Or. (statt* Wertzen?*)* [c] brive *über der Zeile nachgetragen.* [a] *über der Zeile nachgetragen.* [b] *so Or. statt* dûrch.

Digitized by Google

mochtin, der uns daran nicht horsam sin wolde, des gûtis und des erbis, daz her under uns und in unsem gebîten hette, solde wir uns von stad an underwindin und den clegir, also verre als daz ummer gewenden mochte, darmite abe richten, und darzû solle wir en iagin, fedin und sines argen zû sime libe und gute wartin glichir wiz als di[e] vorgenanten von Gera und der clegir, uzgescheiden ane allirleyge argelist und geverde. In disse vorgenanten teydinge neme wir alle unse frunt, helfir und deiner also bescheydilichen, welcher darinne nicht sin wolde noch sine brive glicher wiz als wir nicht gebin wolde umme dî fridebruche, der sal und mag uf sine sune, dî im der keyser gemacht hat, siczin, und waz eme darumme widderfure, dez ensolde wir uns nicht annemyn ane geverde. Umme gefangen, gedinge, vestin buwe und gewe[re] und umme alle andir stucke und artikil, di[e] in dem sûnebrive steyn begriffin, sol man halden, und sal unsir eyn dem andern di[e] uzrichtin, als in dem selbin sûnebrive steyt bescriben. Dirre vorgescribenen stucke und artikil gelobe wir in gutin truwin stete und gancz, also si[e] hirvor benant sin, zû haldene ane allerleyge argelist und geverde und gebin des darobir unsin brif mit unsem ingesigil vorsigilt. Disser rede sin gezuge her Heyneke ritter und Heyneke sin vetter genant von Ripz und Leupold von Wolweramstorf und Gotze von Wolffingestorf.

Dirre brif ist gegebin zû Hoykinwalde nach gotis geburt driczenhundert in dem driundveirczigisten iare, an dem heiligen tage des heiligen crucis, den man nennit exaltacio sancte crucis.

(S.)

[1] *Ich verdanke die Collation dieser Urkunde Herrn Dr. Schmidt, fürstl. Archivar in Schleiz.*

1343 September 20. 965.

Bischof Heinrich erhebt die Kirche in Machern zur selbständigen Pfarrkirche.

Copialbuch von Neuwerk saec. XVI f. 92 Magdeburg St.-A. (LX). — Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1343 aus Ludewig.

Gedr. Ludewig Rel. manuscr. V 248 Nr. 163 = Francke N. Beytr. zur Gesch. des Hauses Sachsen I 303. Vgl. Wilmans im Archiv XI 195 zu Sept. 19.

Hinricus dei gracia episcopus ecclesie Merseburgensis universis Christi fidelibus audituris presencia seu visuris salutem in eo, qui est omnium vera salus. Ut eis, que ad divini cultus augmentacionem se extendere dinoscuntur, vigilanti studio et efficaciter intendamus, officii nostri debitum, qui in sollicitudinis partem vocati sumus, fervencius incitat et invitat. Eapropter ad omnium Christi fidelium tam presencium quam futurorum noticiam deducimus presentibus publice profitentes, quod, cum ecclesia in Macherin[1] nostre diocesis, filia quondam matricis ecclesie in Brandeis[1], per honorabilem virum dominum Thidericum prepositum Novi operis prope Hallis capitulumque

Digitized by Google

ibidem nec non per honestum famulum Iohannem de Macherin fundata et certis bonis seu redditibus, prout in instrumentis super hoc confectis plenius est expressum, cum omni iure et proprietate, ut per se ecclesia parrochialis seu baptismalis censeatur et proprium ipsius ecclesie populum tam in divinis officiis quam ecclesiasticorum amministracione sacramentorum eidem uberius deserviatur, facto restauro, videlicet uno fertone[a] argenti in festo Michelis[2] per dominum Hinricum viceplebanum in Macherin seu per alium, quicumque pro tempore ibidem plebanus fuerit, plebano in Branditz perpetue persolvendo, ipsi matrici ecclesie specialiter sit dotata, nos in hoc divini cultus ampliacionem consistere videamus, ob honorem eciam ac specialem prerogativam sancti Nicolai confessoris patroni ibidem predictam ecclesiam in Macherim a matrice ecclesia in Brandeyz auctoritate ordinaria separandam duximus ac ab ipsa presentibus sequestramus, volentes, ut ipsa ecclesia in Macherim per se sit in perpetuum ecclesia parrochialis et baptismalis et eidem plebanus specialis preficiatur, per que bona et redditus eidem, ut premittitur, deputari[b], quos auctoritate eadem simpliciter incorporamus, ut deinceps libertate ac emunitate gaudeat ecclesiastica et privilegio speciali, inhibentes in virtute sancte obediencie et sub interminacione maledictionis eterne, ne quisquam ausu temerario bona et redditus predictos ad ipsam ecclesiam et cultum divinum, ut predicitur, dedicatos nec non privilegium, libertatem ac emunitatem ipsorum presumat aliqualiter violare. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei eiusque genitricis et semper virginis Marie sanctorumque martirum eius Iohannis baptiste et Laurencii atque nostram se noverit incursurum. Ut omnia premissa singula maiorem roboris obtineant firmitatem, presentem litteram exinde conscribi fecimus et sigilli nostri appensione iussimus communiri.

Actum et datum anno domini M° CCC° XLIII°, sabbato ante diem beati Mathei apostoli proximo, qui fuit XI. kalendas Octobris.

[1] *Über Machern und Brandeis s. oben Nr. 204.* [2] *September 29.*

1343 Oktober 4. Merseburg. 966.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels der Kirche S. Sixti eine Hufe mit Hof und eine Wiese zu Milzau, welche Canonicus Heinrich von Obsfeld, Decan Nicolaus zu S. Sixti und Bernhard Pfarrer zu S. Viti, des verstorbenen Ludolf Decans zu S. Sixti Testamentsvollstrecker, von dem Ritter Heinrich von Ripz gekauft haben.

Or. Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 43): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[3]. Auf dem Rücken (s. XV): Apropriacio episcopi

[a] ferto *c.* [b] *die Stelle ist wohl verderbt.*

Digitized by Google

et capituli ecclesie Mers(burgensis) super I manso et una curia et uno prato in Melsow pertinencia ad altare sancti Nicolai in ecclesia sancti Sixti.

Vgl. auch Nr. 975 von 1344 Juni 25.

In nomine domini. Amen. Omnibus ad perpetuam rei memoriam. Nos Henricus dei gracia episcopus | ecclesie Mersburgensis recognoscimus publice protestantes, quod, cum honorabiles viri domini Henr(icus) de Ouesfelt iam dicte ecclesie nostre canonicus et Nycol(aus) decanus ecclesie sancti Sixti in Mersburg nec non discretus vir Bernhardus plebanus ecclesie parrochialis sancti Viti prope Mersburg, testamentarii domini Ludolfi pie memorie quondam decani ecclesie beati Sixti prefate, a strennuo milite Henrico de Ripz nostro fideli, racionabili hinc inde empcionis et vendicionis contractu observato, unum mansum cum curia et unum pratum, sitos in villa et campis Mylsowe[1], quos iure hereditario Otto dictus Stelle cum suis fratribus possidere dinoscitur, singulis annis in festo beati Michahelis[2] tres fertones argenti usualis et unum solidum denariorum, qui vulgariter phundische phennige vocantur, et unam aucam solventes, denariis memorati domini Ludolfi comparassent idemque Henr(icus) de Ripz miles pro se et suis posteris hereditariis ac omnibus, quorum intererat, dictum mansum cum curia et prato preexpressis ad manus nostras, unde tenuerant[a], resignasset, nos, honorabilium virorum dominorum Guntzelini prepositi, Engilb(erti) decani ac tocius ecclesie nostre prefate capituli nobis omnimodis consensu et voluntate communicatis, proprietatem mansi, curie et prati predictorum, que ad nostram pertinuit ecclesiam, sepe dicte ecclesie sancti Sixti apropriantes damus et apropriamus per presentes, dantes prefatis testamentariis liberam et plenam facultatem ordinandi et disponendi de manso, curia et prato pretactis in ecclesia sancti Sixti prenotata, quidquid pro salute anime prenominati domini Ludolfi magis ac salubrius ipsis videbitur expedire, quod eciam presentibus in dei nomine confirmamus. Ne autem aliquis apropriacionem huiusmodi infringere presumat, presentem litteram nostri sigilli munimine iussimus roborari in testimonium premissorum.

Et nos Guntzelinus dei gracia prepositus, Engilbertus decanus totumque capitulum ecclesie Mersb(urgensis) in signum nostri consensus sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XLIII°, sabbato proximo post diem beati Mychahelis.

(S.) (S.)

[1] *Milzau, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 267.* [2] *September 29.*

[a] *corr. aus* ven.

Digitized by Google

1343 November 12. 967.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Altar S. Jacobi majoris im Dome eine Hufe und einen Hof in Röcken, die der Vicar Friedrich aus dem Legat des verstorbenen Scholasticus Otto von Dieskau von Mechtild von Röcken und ihren Söhnen gekauft hat.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 275): Perg. z. T. durch Stockflecke beschädigt. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. K. Auf dem Rücken (s. XV): Ad altare sancti Iacobi maioris apostoli. | No. 6. FFf. — *Chart. magn. f. 33', woraus die Ergänzungen.*

In nomine domini. Amen. Nos Henricus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus universorum Christi fidelium industrie volumus esse notum, honorabilem quondam | virum magistrum Ottonem de Dizkov ecclesie nostre scolasticum in sui testamenti ordinacione ad altare beati Iacobi maioris apostoli situm in nostro monasterio pro salute anime sue ac animarum illorum, quorum bona indigne percepit, quindecim sexagenas grossorum legasse pro redditibus ad idem altare comparandis, quod ad ipsum proinde quicumque rector eiusdem altaris pro tempore fuerit, singulis septimanis unam missam pro sua ac illorum, quorum bona indigne percepit, salute debeat observare; quod eciam in extremis suis testamentariis commisit ordinandum. Unde discretus vir Fredericus pro nunc dicti altaris rector cum prescriptis quindecim sexagenis ab honoranda domina Mechtilde relicta olim Ottonis de Recken militis et a filiis suis Iohanne, Ottone, Deghenhardo et Heydenrico unum mansum cum una curia, sitos in villa et pago Recken[1], cum omnibus et singulis iuribus, possessionibus et usufructibus, que eis insunt vel inesse poterunt, prout ipsi a nobis hactenus habuerunt, iusto empcionis et vendicionis mediante contractu, racionabiliter comparavit; quem mansum cum curia Mechtildis predicta et filii eius in manus nostras libere et solute manualiter resignarunt, nichil sibi iuris, inpeticionis vel possessionis in eisdem reservantes, predicto Frederico plenam warandiam a quorumcumque inpugnacione, ubi vel quando opus fuerit, facere promittentes. Nos vero eosdem mansum et curiam in manu nostra per huiusmodi resignacionem liberos et solutos tenentes, predicto altari ob dei reverenciam beatique Iacobi maioris apostoli laudabilemque affectum magistri Ottonis eiusque testamentariorum ac ami[corum intuentes ne]c non prefati Frederici humilibus precibus inclinati, cum proprietate eorundem dedimus, annexímus, incorporavimus et apropriavimus et in dei nomine damus, [annectimus], incorporando apropriamus ac apropriando incorporamus per presentes, mediantibus honorabilium virorum dominorum Guncel(ini) prepositi, Engelb(erti) decani tociusque nostre ec[clesie ca]pituli deliberacione et favore, renunciantes pro nobis nostrisque successoribus omni actioni, occupacioni iuris vel facti nobis in presenti vel futuro in predictis bonis competentibus, nichil nobis aut nostris successoribus

Digitized by Google

in ipsis penitus reservantes. Sane ne hec nostra donacio, annexio, incorporacio et apropriacio valeat ab aliquo inpugnari, presens cyrographum desuper confectum in evidenciam testimonii nostro sigillo iussimus communiri.

Et nos dei gracia Guncel(inus) prepositus, Engelb(ertus) decanus totumque Merseburgensis ecclesie capitulum, ut liquido appareat nostrum assensum favorabiliter et unanimiter omnibus et singulis superius contentis affuisse, nostrum sigillum presentibus duximus apponendum.

Actum et datum anno domini M°.CCC°.XLIII°, in crastino beati Martini; presentibus honorabilibus viris et discretis dominis Henr(ico) de Oustuelt canonico, Henr(ico) de Sconeberg scolastico ecclesie Merseburgensis, Iohanne nostro notario et Syffrido Roub de Lutzin et pluribus aliis fide dignis.

(LS.) (LS.)

[1] *Röcken, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 447.*

1344 März 12. Merseburg. 968.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels der Kirche S. Sixti drei Hufen in Kitzen und eine Hufe in Löben, welche der Canonicus Heinrich von Obsfeld von dem Ritter Hermann von Wederden auf Liebenau gekauft hat.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 45 und D. A. Nr. 276):
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. A und B geschrieben vom Not. K. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Kytsin. — *Registr. litt. s. Sixti f. 27'.*
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Über den Schreiber s. A. Auf dem Rücken (s. XV): Apropriacio et incorporacio trium mansuum cum suis curiis in Kitczen et unius mansi cum curia in Lewin pertinencium ad altare sancti Nicolai in ecclesia sancti Sixti.

In nomine domini. Amen. Nos Henricus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus omnibus Christi fidelibus perpetuam subscriptorum memoriam. Expedit hominum[a] acta | perpetim permansura autenticorum privilegiis confirmari, ne in posterum possint aliquorum invidia aut oblivionis ignorancia aliquatenus infirmari. Noverint igitur universi tam presentis etatis quam continue posteritatis, quod honorabilis vir dominus Henricus de Oustuelt eiusdem nostre ecclesie canonicus rite et racionabiliter ac iusto empcionis contractu suis denariis comparavit a famoso milite Hermanno dicto de Wederden domino in Leuenowe quatuor mansos, quorum tres in campis ville Kytzin siti sunt, cum tribus curiis ibidem ad ipsos pertinentibus, et illorum unum cum sua curia Henr(icus) dictus Eldeste, solventem

[a] hominum | *B.*

Digitized by Google

annuo unam marcam cum dimidio fertone argenti, cuius usus communis et cursus partibus in hiis pro tempore extiterit, et dimidiam sexagenam manipulorum avene, alium vero Iohannes filius Sartoris cum una curia, unam marcam et quindecim denarios Pygauienses, qui dicuntur pundesche phennige, tercium autem relicta .. dicti Bok cum curia, unam marcam cum dimidio fertone et dimidium modium tritici et unum modium siliginis cum altero dimidio modio[b] ordei et tria quartalia avene solventes, quartus quidem mansus in pago ville Lewin[2], solvens unam marcam cum dimidio modio siliginis et tantum ordei cum uno modio avene ac sedecim denarios predicte monete[c], quem Albertus habet, et singuli predictorum singulos mansos iure hereditario colunt et possident pro censu supra dicto; quos mansos idem dominus Hermannus, cum a nobis et ecclesie nostre gracia iure hereditario possideret, in manu nostra libere pro se et suis veris heredibus resignavit, nichil omnino iuris ipsis inantea in memoratis bonis reservando. Nos quidem dictos mansos liberos et solutos in potestate nostra per prefati Hermanni et omnium, quorum intererat aut interesse poterat, resignacionem habentes, ecclesie sancti Sixti[d] ob dei et ipsius sancti Sixti reverenciam et predicti Henrici preces humiles et devotas cum quibuscumque suis iuribus et attinenciis pro nunc eis inexistentibus aut que eis in futurum inesse poterunt, apropriamus et incorporamus in dei nomine per presentes iure proprio perpetuo profuturos, dantes dicto domino Henr(ico) largam facultatem, quod in eadem ecclesia de prenominatis redditibus sive bonis una cum discretis viris Nicol(ao) decano ibidem nec non Bernhardo plebano ecclesie sancti Viti in Aldenborg prope Merseburg[e], aut duo aut unus eorum, si alios aut alium medio tempore decedere contigerit, disponere seu ordinare poterunt, quidquid eis deo et sanctis eius laudabilius et animabus[f] efficacius videbitur conferre saluti, communicatis nobis ad premissa omnia favorabiliter honorabilium virorum dominorum Guncel(ini) prepositi, Engelb(erti) decani tociusque nostre ecclesie capituli[g] voluntate unanimi et censensu. In quorum testimonium presentem cyrographum nostro sigillo iussimus muniendum.

Actum et datum Merseburg anno domini M° CCC° XLIIII°, in die beati Gregorii pape.

Et nos dei gracia Guncel(inus) prepositus, Engelb(ertus) decanus totumque capitulum ecclesie Merseburgensis in signum nostri consensus sigillum nostrum duximus presentibus apponendum.

(S.) (S.)

[1] *Kitzen, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 419.* [2] *Löben, vgl. ebenda XVII 434.*

---

[b] modio *fehlt in B.* [c] monete predicte *B.* [d] Syxti *B.* [e] Merseborg *B.* [f] *so A und B statt* animarum. [g] capituli *fehlt in A.*

Digitized by Google

1344 März 12. 969.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels der Kirche Güter in Kitzen und Kröllwitz, die der Scholasticus Heinrich von Schöneberg von den Knappen Conrad von Vichtenberg, Jan von Nienburg und Konrad aus der Altenburg gekauft hat, zur Gründung einer Kapelle.

Chart. magn. f. 25' (Uberschrift: Littera de redditibus capelle Symonis et Iude apostolorum).

Heinricus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus universis et singulis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presentes visuris seu audituris salutem et sinceram in domino karitatem. Ne ea, que aguntur in tempore, simul[a] cum tempore evanescant, expedit, ipsa scripturarum autenticarum testimonio et testium subscriptione perhenari. Hinc est quod honorabilis vir dominus Heinricus de Schoneberg nostre ecclesie scolasticus ab honestis famulis Conrado dicto de Vichtenberg quinque mansos in pago ville Cziczsin[1] cum una curia in eadem villa, tres marcas usualis argenti, quos Hencze de Ysenberg colit et possidet, et tres mansos cum tribus curiis in pago et in[b] villa Kyczsin a Iane de Nyenburg, tres marcas usualis argenti, quorum mansorum quidam dictus Pylgri(m) unum mansum cum curia et Nicolaus dictus Sartor cum Hermanno fratre suo duos mansos cum curiis colunt et possident, nec non a Conrado uz der Aldenburg novem agros, sex modios tritici et totidem ordei, in campis ville Crolwicz[2] situatos, singulis annis in festo beati Michaelis[3] solventes, iusto empcionis et vendicionis tytulo hinc et inde interveniente, comparavit. Que bona famuli predicti nobis racione empcionis huiusmodi liber(a) resignarunt; recepta vero resignacione[c] et bona ipsa in manu nostra aliquamdiu tenentes, petiit a nobis scolasticus predictus, ea ad ordinacionem et disposicionem suam ecclesie Merseburgensi incorporari et apropriari. Nos vero habita matura deliberacione super istis de[d] consensu et voluntate unanimi honorabilium virorum dominorum Guncelini prepositi, Engelberti decani et tocius dicte ecclesie nostre capituli ipsi ecclesie donavimus, incorporavimus et apropriavimus et presentibus donamus, incorporamus et apropriamus, ita quod predictus scolasticus plenam et liberam habeat facultatem pro remedio anime sue ac progenitorum suorum de eisdem bonis fundandi capellam in curia sue habitacionis seu alias in ipsa ecclesia Merseburgensi disponendi et ordinandi aut honorabiles viri domini Heinricus de Oustuelt et Bodo de Ylburg testatores sui, sepe dicte ecclesie nostre canonici, vel alii, quos ad hoc elegerit seu deputaverit, si ipsum medio tempore discedere contingeret, iuxta suam voluntatem, in quantum eis de ea constare posset, secundum

---

[a] simul *nachgetragen.* [b] *ebenso* in. [c] resignacionem *Ch.* [d] de *nachgetragen.*

Digitized by Google

quod sibi aut eis melius videbitur expedire. In cuius rei testimonium presentes litteras nostri sigilli appensione fecimus roborari.

Et nos dei gracia Guncelinus prepositus, Engilbertus decanus totumque capittulum ecclesie Merseburgensis, ut noster consensus premissis videatur accessisse, presens scriptum appensionis nostri sigilli munimine iussimus communiri.

Datum et actum anno domini M° CCC° XLIIII°, in die beati Gregorii confessoris.

[1] *Kitzen s. Nr. 968, oder Zitzschen (vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 477).* [2] *Kröllwitz, vgl. Nr. 954.* [3] *September 29.*

1344 Juni 5. 970.

Bischof Heinrich bestätigt die vom Kapitel festgesetzte Formel für den Eid des Propstes.

Or. in vierfacher Ausfertigung (A. B. C. D.) Merseburg D. A. (Nr. 278 A. B, Nr. 186 und Nr. 277[a]*):*
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich verloren; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[3]*. Auf dem Rücken (s. XV):* Iuramentum prepositi nostri.
B) Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) wie in A. Gleich A geschrieben vom Not. H[3]*. Auf dem Rücken (s. XV):* Iuramentum prepositi Mersburgensis.
C) Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Fragm. Kapitel) wie in A. Auf dem einen Pergamentstreifen steht innen tone de Werdere cantore, Friderico de Plozk . . canonicis, | Iohanne de Wnsch, perpetuis vicariis ecclesie Mersburgensis, Iohanne dicto Elber. *Gleich A und B geschrieben vom Not. H*[3]*. Auf dem Rücken (s. XIV):* Statutum capituli nostri *und (s. XV)* Super iuramento prepositi. — *Chart. magn. f. 18; Copialb. von 1784 f. 26 Nr. 33.*
D) Perg. 2 Sp. durch je 2 Schnitte im Bug verloren. Geschrieben von unbekannter Hand (= Nr. 991). Auf dem Rücken (s. XV): Iuramentum prepositi Mers(burgensis).

Die Eidesformel des Propstes von 1344 ist zusammengeschweisst aus verschiedenen älteren, von denen erhalten sind die des Propstes Bodo von 1271—1273 (oben Nr. 381) — an sie klingt an der Passus: Item eciam curia prepositure [habitabo *in D*] —, *die 1277 von Bischof Friedrich bestätigt wurde (oben Nr. 429); dann die wahrscheinlich im Jahre 1311 neu redigierte Formel (s. oben Nr. 675), die in der vorliegenden Urkunde mehrfach benutzt ist; endlich der 1330 Juli 14 von Guncelin geleistete Eid (s. oben Nr. 841). Wie der Petitdruck zeigt, ist die vorliegende Formel nicht unwesentlich erweitert; manches davon klingt an die 1311 September 4 (s. oben Nr. 673 u. 674) getroffenen Abmachungen an.*

Nos Henr(icus)[a] dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus recongnoscimus[b] et ad universorum et singulorum noticiam, quorum interest | vel interesse poterit in futurum, tenore[c] presencium[d] deducere cupientes, quod honorabiles viri dominus Enghelbertus[e] decanus ac totum nostrum capitulum ecclesie Mersburgensis, nostro consensu[f] et

---

[a] Heinr. *D.* [b] recognoscimus *D.* [c] tenore | *D.* [d] presencium | *C.* [e] Engelbertus *D.* [f] conssensu *D.*

Digitized by Google

voluntate accedente, ordinacionem ab ipsis et a predecessoribus ipsorum hactenus habitam et servatam, per quam prepositus[g], qui pro tempore fuerit, ad solucionem prebendarum ipsi capitulo faciendarum, que quandoque ab ipsis prepositis negliencius, diminute et tardius facta est, compelleretur, aliquas penas addiciendo[h] et inserendo innovarunt, volentes prepositum, qui electus fuerit, iuramentum de hiis observandis et, que sequuntur, prestare in hec verba:

Ego .. prepositus ecclesie Mersburgensis iuro et promitto, quod dominis canonicis et fratribus meis dabo prebendam debitam in qualitate et quantitate legitima[i], secundum quod in regula continetur, statutis temporibus et diebus debitis, bona fide; omni dolo, fraude[k] et malo ingenio remotis penitus et exclusis. Sed si forte, quod absit, quatuordecim diebus in solucione prebendarum me neglientem esse contigerit[l] et morosum, ex tunc ipso facto ab ingressu ecclesie sim suspensus. Si autem ulterius me ad quindenam in solucione[m] prebendarum neglientem[n] esse contigerit[l] et morosum, ex tunc ipso facto maioris excomunicacionis vinculo innodatus per suspensionis et excomunicacionis sentencias inferius in me latas, nisi forte dominorum et fratrum meorum gracia et karitas michi decreverit longiores inducias indulgere. Si vero ulterius me[o], quod absit, quatuor septimanis in solucione prebendarum, ut premittitur, neglientem esse contigerit[l] et morosum, ex tunc claustrum ingrediar, non exiturus, nisi dominorum et fratrum meorum gracia accesserit et voluntas, aut satisfecerim de neglectis. Si autem claustrum, ut premittitur, non ingrederer vel ingressus contumaciter exirem, ex tunc ipso facto ipsa prepositura sim privatus, nulla super hoc speciali vel generali sentencia, videlicet domini episcopi vel decani, exspectata. Si autem per hostilitatem vel sterilitatem vel alio quocumque modo census prepositure diminutus fuerit, dummodo non per neglienciam meam, quidquid percepero de toto censu vel alio quocumque modo, totum distribuam dominis[p] et fratribus meis in solucione prebendarum. Item lingna[q] prepositure mangna[r] non vendam nec me de eis sine voluntate dominorum aliqualiter intromittam, nisi de lingnis[s] parvis, que underholz[t] vulgariter dicuntur, utar pro necessitate mea, sicut ab antiquo est consuetum. Item amplius non ero particeps obedienciarum vacancium, sed obediencias prius ante prepositurام habitas cum suo onere[u] reservabo. Item eciam[v] in curia prepositure[w] ad decem marcas sive sexagenas grossorum usualium, secundum quod moneta currit, singulis annis edificabo et post mortem meam omnia utensilia domus et curie, videlicet ad coquinam, celarium, braxatorium pertinencia dimittam meo successori. Quod hec omnia et singula premissa volo servare et diligencius adimplere:[x] Sic me deus adiuvet et hec sancta dei ewangelia.

Hoc adiecto, ut, si dictum prepositum in toto vel in parte in solucione

---

[g] .. prepositus *C.* [h] adiciendo *D.* [i] legittima *D.* [k] fraude *fehlt in BCD.* [l] contingerit *D.* [m] ad solucionem *C.* [n] negligentem *D.* [o] me ulterius *C.* [p] dominis *in A über der Zeile nachgetragen.* [q] ligna *D.* [r] magna *D.* [s] lignis *D.* [t] underholcz *D.* [u] honere *D.* [v] item habitabo *(auf Rasur) D.* [w] *folgt in D eingeschaltet* et. [x] adinplere *D.*

Digitized by Google

prebendarum esse contigerit[y] remissum sive neglientem, nos Henr(icus)[z] episcopus ecclesie Mersburgensis predictus ipsum prepositum * ex nunc prout ex tunc, terminis tamen superius[aa] annotatis, pro canonica monicione premissa[bb] in dei nomine suspendimus ab ingressu ecclesie et excomunicamus in hiis scriptis ab omnibus Christi fidelibus arcius evitandum, dantes domino Enghelberto[cc] decano nostro[dd] Mersburgensi seu alteri, qui pro tempore fuerit, vel seniori de capitulo, si copia decani haberi non poterit, auctoritatem, ut, quandocumque in capitulo per dominos vel aliquem eorum requisitus fuerit, prepositum moneat, quatenus[ee] infra triduum illis vel illi, per quos vel per quem vel ad quorum instanciam requisitus fuerat, de obmissis satisfaciat. Alioquin mandare possit ebdomedario[ff] sub[gg] pena suspensionis vel excomunicacionis, trium tamen dierum monicione premissa, ut sentencias contra dominum prepositum superius per nos latas tam suspensionis quam excomunicacionis denuncciando[hh] exequatur in ecclesia maiori seu[ii] alias, ubi dicto domino decano aut dominis nostris visum fuerit expedire. Hanc igitur ordinacionem cum omnibus suis membris[kk], clausulis et penis gratam et ratam habemus, ymmo auctoritate ordinaria de consensu capituli nostri presentibus ratificamus, approbamus et confirmamus, promittentes nichilominus, quod sentencias nostras predictas nullatenus[ll] relaxabimus[mm], nisi conquerenti prius satisfiat. Decrevit eciam nostrum capitulum consensu unanimi, quod in electione aliorum[nn] prepositorum * eligendorum perpetuis temporibus ab omnibus prepositis inantea observetur, ratihabicione, approbacione et confirmacione episcopi, qui pro tempore fuerit, accedente. In cuius rei testimonium et evidenciam omnium premissorum presentes litteras sigilli nostri appensione iussimus roborari[oo].

Et nos Enghelbertus[pp] dei gracia decanus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis presens scriptum nostri sigilli munimine[qq] fecimus communiri[rr].

Datum et actum anno domini M°. CCC°. XLIIII°, sabbato post diem corporis Cristi proximo.

(S.) (LS.)

1344 Juni 15. Merseburg. 971.

Bischof Heinrich erhebt mit Zustimmung des Kapitels die Kirche zu Rössen zur Pfarr- und Taufkirche, nachdem Decan Engelbert, der Priester Gunther und sein Bruder Johannes von Rokkendorf und die Parochialen der Kirche sie hinreichend dotiert haben.

---

[y] contingerit *D.* [z] Heinr. *D.* [aa] superioribus *C; fehlt in D.* [bb] premissis *D.* [cc] Engelberto *D.* [dd] nostro *fehlt in C.* [ee] quatinus *D.* [ff] ebdomadario *BC.* [gg] super *D.* [hh] denunciando *D.* [ii] vel *C;* aut *D.* [kk] menbris *C.* [ll] nullatinus *D.* [mm] *in A corr. aus* relaxemus. [nn] *folgt in A durchstrichen* dominorum. [oo] fecimus communiri *D.* [pp] Engelbertus *D.* [qq] appensione *BCD.* [rr] iussimus roborari *D.*

Digitized by Google

Chart. magn. f. 67' (*Überschrift:* Littera super institucione parrochie in Russin et apropriacione bonorum ipsius ecclesie).

Das von Küstermann in N. Mitth. XVI 311 Anm. 1 citierte Original hat sich nicht auffinden lassen, steht auch nicht im Repertorium.

Heinricus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus ad perpetuam rei memoriam. Cum ex debito officii nostri pastoralis non solum teneamur per nos et aucmentacioni divini cultus intendere, verum eciam alios ad hoc, quantum possumus, pervenire: hinc est quod ad universorum tam presentis quam ad futuri temporis noticiam volumus pervenire, quod, cum honorabilis vir dominus Engilbertus decanus dicte nostre ecclesie et Guntherus sacerdos suusque frater Iohannes dictus de Rokkendorp civis Merseburgensis pro remedio animarum suarum suorumque parentum et illorum, quorum idem decanus recepit testamentum, videlicet Heinrici et Elyzabeth, ad ecclesiam in Russin[1], que iam dudum exempta fuit ab ecclesia parrochiali sancti Sixti in Merseburg et hactenus proprio sacerdote caruit, pro aucmento divini cultus, ut eandem parrochialem faciamus ecclesiam ibique statuamus sacerdotem, qui populo preesse poterit, nobis humiliter supplicarunt.[a] Et ad ipsius plebani sustentacionem et victum idem dominus decanus dedit unum mansum in campis ville Starzedil[2] et in eadem villa unam curiam, solventes annis singulis duas marcas, et dimidium mansum in campis ville Greuendorp prope Merseburg[3] solventem unum fertonem, quatuor quoque curias et unum novale in villa et prope villam Azendorp[4] solventes annis singulis in duobus terminis Michaelis[5] et pasche septem solidos cum dimidio, ita videlicet quod in festo Michaelis dantur tres solidi et tres denarii et in festo pasche quatuor solidi et tres denarii, insuper viginti et tres pulli, quorum duodecim dantur in festo Michaelis et undecim in carnisprivio de eisdem curiis et novali; preterea dictus dominus Guntherus in campis ville Godewelle[6] sex sexagenas siliginis et tot avene et in campis ville parvi Korwete[7] sex sexagenas siliginis et totidem avene decimanalis[b] annone, unum quoque mansum in campis et unam curiam in villa Scebeniz[8], solventes tres fertones, et unum macellum in opido Luczin[9] solvens unum fertonem annue pensionis; parrochiales eciam eiusdem ecclesie in Russin unum ortum in novo foro Merseburg solventem singulis annis dimidiam marcam, quam iure hereditario possidet et inhabitat Iohannes dictus Windeschman, predicti eciam parroch(iales) ad usus eiusdem ecclesie tres agros, qui vocantur de zkotene, ad communitatem eorum quondam pertinentes, sitos in Owa infra Russin et Lunow[10], de quorum agrorum redditibus debent edificia et ornatus ecclesie emendari et luminaria observari, donaverunt. Que bona nobilis vir dominus dominus Burchardus de Schraplow senior, Iohannes dictus Krulle[c] miles, Guntherus sacerdos et Iohannes fratres dicti de Rokkendorp predicti libere singulariter

[a] *der Konstruktionsfehler fällt wohl dem Dictator zur Last.* [b] decimal. *Ch.*
[c] *durch Umstellungszeichen corr. aus* Krulle dictus.

Digitized by Google

singula in manus nostras resignarunt, nosque ea in manu nostra tenentes soluta et libera, ob dei et beatissime genitricis sue sanctique Nicolai ibidem patroni reverenciam et ob devotas preces dictorum domini Engilberti decani et Gunth(eri) sacerdotis prefate ecclesie in Russin dedimus prefata bona et presentibus donamus, apropriamus et incorporamus rectori ecclesie, qui pro tempore fuerit, omnia et singula preter illos tres agros, quos ad usus ecclesie apropriamus, perpetuo profutura, ita tamen quod plebanus, qui ibidem statuetur, et omnes sui successores, qui pro tempore fuerint, servient singulis annis in anniversario dicti domini Engilberti decani quinque solidos, qui inter tunc presentes in choro canonicos dicte nostre ecclesie dividentur; spensam eciam dabit cum candela; habebit eciam idem plebanus singulis annis unum talentum denariorum Merseburg(ensium) pro tempore currencium, quod sibi parroch(iales) sui de mansis eiusdem ville in duobus terminis, videlicet Michaelis et pasche, dabunt, sicut ab antiquo sacerdoti eandem ecclesiam officianti dare consueverunt. Nos eciam auctoritate dei omnipotentis et nobis ab ipso concessa eandem ecclesiam in Russin parrochialem et baptismalem facimus per presentes, volentes quod eidem specialis plebanus sive rector preficiatur, qui populo ad ipsam pertinenti ecclesiastica ministrare poterit sacramenta et omnia alia et singula facere, ad que verus plebanus sue parrochie est astrictus. Decernimus eciam, quod quicumque dominorum canonicorum nostrorum maiorem obedienciam in Russin habuerit, ad illum ius patronatus sive provisio dicte ecclesie in Russin perpetuo pertinebit, et cuicumque collata fuerit, in ea, nullo inpedimento seu occasione obstantibus, personaliter residebit; quare nulli beneficiato aliunde de ipsa providebitur et, si ei, qui eam actu habuerit, de alio beneficio qualicumque provisum fuerit, si ipsum retinere decreverit, ipsa ecclesia inmediate ex nostra constitucione tam de iure quam de facto vacabit. Hec omnia et singula superius expressa cum consensu et voluntate honorabilium virorum dominorum Heinrici prepositi, Engelberti decani tociusque nostre ecclesie capituli ordinata sunt et facta. In quorum testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Et nos dei gracia Heinricus prepositus, Engilbertus decanus totumque capitulum dicte Merseburgensis ecclesie in signum nostre voluntatis et consensus sigillum nostri capituli presentibus duximus apponendum.

Actum et datum Merseburg anno domini M°. CCC°. XLIIII°, in die beatorum Viti et Modesti martyrum.

[1] *Rössen, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 310.* [2] *Starsiedel, s. ebenda XVII 464.* [3] *Wüst-Gräfendorf bei Merseburg, vgl. oben Nr. 410.* [4] *Atzendorf, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 196.* [5] *September 29.* [6] *Goddula, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 408.* [7] *Klein-Korbetha, ebenda XVI 222 XVII 429.* [8] *Wüst bei Meuchen, ebenda XVII 436.* [9] *Lützen, ebenda XVII 377.* [10] *Die Aue zwischen Rössen und Leuna; über die noch vorhandene Flurbezeichnung „die Scöten", s. Küstermann in N. Mitth. XVI 311.*

Digitized by Google

1344 Juni 23. Merseburg. 972.

Bischof Heinrich übereignet dem Kapitel ein von der Vicarie Reginae eingetauschtes Stück des Steinbruches bei Merseburg für die durch ein Unwetter nötig gewordenen Reparaturen der Domtürme und anderer Gebäude gegen eine vom Kapitel der Vicarie zu Tausch gegebene halbe Hufe in Lennewitz.

Or. Merseburg (Nr. 279): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. K. Auf dem Rücken (s. XIV): De commutacione quorundam redditiuum ad altare regine. | No. 2. Dd. — *Chart. magn. f. 19'.*

(I)n[a] nomine domini. Amen. Henricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus omnibus perhennem presencium noticiam. Cum hominum acta perpetualia perpetua egeant memoria, | convenit ea autenticorum privilegiis confirmari, ne veritas in posterum calumpniam paciatur. Quam ob rem quospiam tam presentis etatis quam continue successionis omnis evi, precipue tamen, quorum interest aut interesse poterit, patenter congnoscere volumus, quod, cum ecclesia nostra propter turrium suarum ex inpetuosissima ventorum validitate collapsarum ruinam et aliorum edificiorum nimia vetustate consumptorum reformacionem dormitoriorumque tam dominorum quam vicariorum et reliquorum commodorum illis adherencium reficiendorum et de novo inceptorum consumacionem, que omnia et singula ad decorem et honestatem domus dei necessario requiruntur, maxima multitudine lapidum indigeret, dicte ecclesie nostre capitulum, diutina ac diligenti deliberacione de remissiori precio et via utiliori eos conquirendi prehabita, concorditer decrevit, sibi unam peciam de lapisfodina prope civitatem Mersburg patenter signatam ad vicariam vicarie dicte regine scilicet altaris cappelle curie nostre episcopalis pertinente cum consensu et voluntate nostra et dilecti nobis Thid(erici), eiusdem vicarie vicarii nostri cappellani, per modum iuste et racionabilis permutacionis comparandam, melius neque commodosius secundum eorum consideracionem maturam facere nequientes. In cuius ergo reconpensam dictum beneficium nequaquam defraudar[i] volentes, obedienciam, videlicet dimidium mansum situm in campis ville dicte Lenewiz[1], solventem annuo sedecim modios quadruplicis annone, scilicet cuiuslibet quatuor modios una cum proprietate sua unanimi arbitrii et consilii voto eidem beneficio contradidere, de quo quicumque pro tempore eiusdem vicarie vicarius exstiterit, debebit ornamenta ad divinum cultum pertinencia et curie sue edificia emendare et beneficium suum meliorare, ita tamen quod serviat, quidquid de eo fuerit serviendum. Nos igitur parcium utrarumque precibus inclinati, huiusmodi permutacionem ratam et gratam habentes, memoratam peciam una cum ipsius proprietate dicto capitulo nostro a dicta vicaria predictumque dimidium mansum eidem vicarie a dicto capitulo transferentes,

[a] *die Initiale I hat der Schreiber zu zeichnen vergessen.*

Digitized by Google

apropriamus et incorporamus in dei nomine per presentes; pars vero lapisfodine adhuc superstes tam supra quam infra, tam in| longitudine quam latitudine apud ipsam vicariam velut antea remanebit. Et ne hec nostra translacio eiusque apropriacio valeat aliquatenus reclamari, presens cyrographum nostro sigillo iussimus roborandum.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC° XLIIII°, in vigilia beati Iohannis bap(tiste).

Et nos dei gracia Henricus prepositus, Engelb(ertus) decanus totumque ecclesie Mersburgensis capitulum, ut liquido appareat, nostrum consensum premissis concorditer ac favorabiliter affuisse, nostrum sigillum presentibus decrevimus apponendum.

Actum et datum loco, anno et die, ut supra.

(LS.) (LS.)

[1] *Über Lennewitz s. Küstermann in N. Mitth. XVI 302.*

1344 Juni 24. 973.

Die Brüder Karl und Peter Knuth bekennen, dem verstorbenen Bischof Gebhard ihr Gut zu Teuditz samt all ihrem im Lande des Bischofs gelegenen Gute aufgelassen und dafür das Gut zu Schweswitz empfangen zu haben.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 280): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen verloren. Geschrieben vom Not. H[3]. Auf dem Rücken (s. XV): Resignacio ville Teûdicz. | No. 35. X. — *Chart. magn. f. 64.*

Wir Karl und Petir brûder geheizsen di[e] Knuthe bekennen offenliche in dissem kiginwertigen | brive, daz byschof Gebehard, daz im got gnade, unses herren byschof Heynriches vorvar, mit uns fruntlichen geteydinget hat, daz wir im ufleizen und ufgelazen habin daz gut zû Teuditz[1] mit al dem, daz darzû gehoret, beide ledig und vorlegen, und mit al unsem vorlegenen gûte, daz wir in sime lande hatten, iz si[e] an welchen stucken und wy man di[e] genennen mag, und habin uns des verzigen mit guten willen und vorbedachten mûte, und vorzigen des in dissem kiginwertigen brive vor uns und von[a] al der wegen, di[e] daz gût mochte angevallen sin. Darkigin hat her uns gegeben und gelegen daz gût zû Zweswitz[2], was wir ledig darinne habin, schozzes und bete vry, ane daz halsgerichte und al ungerichte, beide in dorfe und vilde, daz behalden di[e] bysschoffe und daz gotishus zû Mersburg. Zû eynem orkunde und daz wir unsem vorgenanten herren byschof Heynriche zû Mersburg und sime gutishus disse vorgescribenen rede stete und gantz halden, so habe wir dissen bref beingesigilt lazen, ich vorgenomete Karl mit minem ingesigil von[b] unser beyder wegen.

Der ist gegeben nach gotis gebûrt dritzenhundert iar in dem veir und veirtzigisten iare, in sente Iohannes tage baptisten.

(LS.)

---

[a] *corr. aus* vor. [b] *corr. aus* d(er).

Digitized by Google

[1] *Über Teuditz vgl. die Erzählung des Chron. episc. Merseb. (Mon. Germ. Scr. X 195):* Medio tempore ipso quosdam valde potentes nomine Knutones, qui infra terram et iurisdictionem ecclesie habuerunt tria castra optima et quasi, ut videbatur, inexpugnabilia, videlicet castrum Teuditz in medio terre situm . . funditus destruxit et evertit *und ebenda (p. 196):* A Knutonibus similiter multa bona, que ab ecclesia tenuerunt, ecclesie comparavit. *Vgl. auch Küstermann in N. Mitth. XVII 469.* [2] *Über Schweswitz s. ebenda XVII 460.*

1344 Juni 24. Merseburg. 974.

Bischof Heinrich befreit die zur Obedienz Schkeitbar gehörenden Güter des Scholasticus Heinrich von Schöneberg in Kitzen und Pfaffendorf von allen Lasten.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 281): Perg. Sp. (B. Heinrichs Secret an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. H[3]. Auf dem Rücken (s. XVII): Libertas bonorum ad obedientiam Schkeitbar. No. 2. ZZ.

Vgl. Nr. 969.

Nos Henricus dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis publice recognoscimus ad universorum et singulorum noticiam | deducentes, quod honorabilis vir dominus Henricus de Schonenberg scolasticus ecclesie Mersburgensis iam dicte a strennuo milite Ottone dicto Phlug trium marcarum redditus in villa et campis Kytzin[1] sitos, per reverendum dominum Gebehardum nostrum predecessorem pie memorie sibi obligatos nobis et ecclesie Mersburgensi redemit pro quindecim sexagenis grossorum. Pro eo igitur et pro aliis promocionibus et serviciis nobis per eundem dominum Henr(icum) factis et adhuc in futuro faciendis ipsum aliqua speciali remuneracionis respicere volentes gracia, bona sua in Phaffindorf[2] ad obedienciam in Scitebur[3] pertinencia sue ac nostre vite temporibus et tres mansos in Kitzin, quorum unum cum curia dictus Pylgrim et duos cum duabus curiis Nycol(aus) dictus Sartor cum Hermanno suo fratre possident, a precaria et ab omni onere vel servicio nobis annis singulis dari consuetis exemptos dedimus et presentibus perpetue liberamus, prout in litteris apropriacionis ipsorum bonorum per nos et capitulum nostrum concessis et datis plenius continetur[4], districtius nichilominus inhibentes, ne aliquis nostrorum advocatorum vel budellorum dictam libertatem irritet vel infringat. In cuius rei testimonium sigillum nostrum secretum presentibus duximus apponendum.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XLIIII°, in die beati Iohannis baptiste. Testes huius sunt honorabilis vir dominus Gebeh(ardus) de Quernfûrte prepositus ecclesie sancti Sixti ac discreti viri magister Iohannes de Wuntz, Iohannes de Wenthusen perpetui vicarii ecclesie Mersb(urgensis) sepe dicte et Hermannus dictus Letzkowe nec non quam plures alii fide digni.

(S.)

[1] *Kitzen, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 419.* [2] *Pfaffendorf wüst bei Schkeitbar, vgl. ebenda XVII 451.* [3] *Schkeitbar, vgl. ebenda XVII 449.* [4] *Gemeint ist wohl Nr. 969.*

Digitized by Google

1344 Juni 25. Merseburg. 975.

Propst Heinrich und Nicolaus Decan zu S. Sixti, des verstorbenen Ludolf Decans zu S. Sixti Testamentsvollstrecker, verkaufen mit Zustimmung des Kapitels von S. Sixti dem Pfarrer Bernhard zu S. Viti eine Hufe mit Hof und eine Wiese in Milzau nebst Einkünften in Zwestorp, mit der Bestimmung, dass sie nach dessen Tode an den Altar S. Nicolai fallen sollen.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 44[a] und 44[b]):
A) Perg. 3 Sp. (1. Propst Heinrich; 2. Propst Gebhard von S. Sixti; 3. Kapitel von S. Sixti) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. K. Auf dem Rücken (s. XV): Super bonis in Milsow. | R(egistrata). — *Registrum litter. s. Sixti f. 98.*

B) Perg. 3 Sp. wie in A. Die hierzu verwandten Pergamentstreifen sind zerschnittene Reste der zweiten Ausfertigung von Nr. 901 von 1335 III 3. Gleich A geschrieben vom Not. K. Auf dem Rücken (s. XV): Empcio et revendicio ac donacio bonorum in Melsow et in Zcwestorff pertinencia ad altare et vicariam sancti Nicolai in ecclesia sancti Sixti.

Gedr. Förstemann in N. Mitth. 1[d] 95 Nr. 40 aus A.

Vgl. auch Nr. 966 von 1343 Oktober 4.

Nos Henricus dei gracia Mersburgensis ecclesie prepositus[a] ac Nicol(aus) ecclesie sancti Sixti ibidem decanus publice recognoscimus presencium | per tenorem, quod, cum nos rite et racionabiliter a strennuo milite Henr(ico) de Rypz unum mansum cum curia et unum pratum, sita in villa et campis Mylzowe[1], que iure hereditario Otto dictus Stelle[b] cum suis fratribus possidet, annuatim in festo beati Michahelis[2] tres fertones[c] argenti pro tempore usualis et unum solidum denariorum vulgariter phundische phennige[d] vocatorum et unam aucam solvencia, cum denariis quondam domini Ludolfi dicte ecclesie sancti Syxti[e] decani pie memorie pro suo testamento inibi disponendo comparassemus, prout in litteris desuper confectis evidenter apparet[3], postea vero non longe aliis bonis multo[f] ad hoc competencioribus et utilioribus per nos emptis predicta bona omnia una cum undecim grossis sive trium lotonum et viginti pullorum redditibus in Zwestorp[4] revendidimus discreto viro Bernhardo plebano ecclesie sancti Viti prope Mersburg nostro in hac parte contestamentario cum unanimi consensu et voluntate honorabilis viri domini Geuehardi[g] de Querinuorte prepositi tociusque collegii ecclesie sepe dicte, ita quod licite potuit cum eisdem bonis disponere in eadem ecclesia, quidquid sibi pro salute anime sue magis videretur expedire. Qui cum ipsis taliter disposuit et ordinavit: ipse, quamdiu ei vita comes fuerit, dictorum bonorum omnium et singulorum redditus percipiet suo usui profuturos; eo vero defuncto, inmediate illuc ad altare sancti Nicol(ai) perpetuo pertinebunt, ita tamen quod, quicumque ipsius altaris pro tempore

[a] pptos *B.* [b] Stelle *fehlt in B.* [c] fer- | nes *B.* [d] phēnige *A;* phēninge *B.* [e] Sixti *B.* [f] *vorher in A* ad *durchstrichen.* [g] Gheuehardi *B.*

Digitized by Google

vicarius exstiterit[h], serviet dominis eiusdem ecclesie presentibus in anniversario suo a singulis eorum in vigiliis et missis[i] animarum peragendo octo grossos, ad stipam quinque grossos, pro lumine nocturnali unum grossum, scolaribus dormitorialibus unum grossum et campanario pro pulsacione unum grossum aut pro quolibet huiusmodi servicii deputato denar(io), si grossi ab usu recesserint, uti pro tunc cursus fuerit communis[k] et usus; quantumcumque superfuerit, ipse vicarius ad suum usum proprium retinebit. In quorum omnium testimonium sigilla nostri Henrici ac Gheueh(ardi) de Querinuorte predictorum prepositorum una cum sigillo collegii supra dicti presentibus sunt appensa.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC° XLIIII°, in crastino nativitatis sancti Iohannis bap(tiste).

(S.) (S.) (S.)

[1] *Milzau, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 267.* [2] *September 29.* [3] *Gemeint ist Nr. 966.* [4] *Zwestorp, wohl das alte Zebedesdorf (vgl. Nr. 31), jetzt wüst, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 268.*

1344 August 17. Merseburg. 976.

Propst Heinrich als delegierter päpstlicher Richter in Sachen der Kapläne der Stadt und Diözese Meissen beauftragt den Abt von S. Vincenz und den Propst vom h. Geist zu Breslau mit seiner Vertretung.

Gedr. Köhler Cod. dipl. Lusat. I² 347 Nr. 248.

Der Propst erklärt Sane cum propter ardua ecclesie Merseburgensis ac familiaria nostra negocia, quibus prepedimur ad presens, examinacioni et decisioni dicte cause seu negocii intendere nequeamus....
Als Zeugen werden genannt magister Iohannes de Wunschs, Rudolfus capellanus dicti prepositi Merseburgensis, Petrus de Syrowe et Iohannes de Ossacz perpetui dicte Merseburgensis ecclesie vicarii.

Vgl. auch oben Nr. 953. Die Urkunde ist inseriert in den Schiedsspruch des Propstes Johannes vom Heiligen Geistkloster bei Breslau von 1345 März 1 (gedr. von Köhler l. c. aus dem Orig. im Bautzener Domarchiv).[1]

[1] *Nach Köhler ist diese Urkunde besiegelt mit einem Siegel des Bischofs Johannes von Merseburg mit strahlender Taube und der Legende:*

S. IOH. ECC. MERSEBVRGENS. EPS. +

Aber es ist klar (die Taube beweist es), dass Köhler die Legende verlesen und Bischof Johannes und Propst Johannes vom h. Geist verwechselt hat.

1344 November 21. Avignon. 977.

Der Naumburger Kleriker Konrad Pruze bittet, ihn mit einem Kanonikat in Merseburg zu providieren.

Registrum Clementis VI., Reg. Suppl. a. III p. II f. LXIII' Rom Vat. A¹.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 427 Nr. 273.

[h] extiterit *B* [i] miss *B mit ausradiertem folgenden* a. [k] communis fuerit *B*.

Digitized by Google

Konrad Pruze hatte zwei Suppliken eingereicht, die erste um Dispensation und Confirmation für die Pfarrkirche zu Burgwerben, die er gegen zehn Jahre innegehabt hat, ohne zum Priester promoviert zu sein (in Folge des Halberstädter Schismas), die zweite unmittelbar an die erste sich anschliessend um ein Kanonikat in Merseburg. Am Rande der zweiten Supplik steht M (= Mersburgen. dioc). *Die Schlussformeln mit* Fiat R *beziehen sich auf die Genehmigung des Papstes (vgl. Kehr in Mitth. des österr. Instituts VIII 100 ff.). Das Datum bezieht sich auf die päpstliche Entscheidung. Zur Sache vgl. Nr. 978.*

Item supplicat idem Conradus, quatenus sibi ampliores gracias facientes, de canonicatu sub expectatione maioris prebende Merseburgensis ecclesie cum dignitate, personatu vel officio in dicta ecclesia, quam primum vacare contigerit, dignetur[a] providere. Non obstantibus omnibus supra dictis in proxima precedenti supplicatione expressis[b], seu quod de consuetudine et statuto dicte ecclesie cavetur, ne aliquis maiorem in ipsa assequatur prebendam, nisi gradatim per minores ascendat ad eandem, et cum aliis non obstan(tibus) et clausulis oportunis et execut(orialibus).

Fiat eciam de dignitate etc. R.

Et quod transeant sine alia lectione.

Fiat R.

Datum Avinione XI. kalendas Decembris anno tercio.

[1] *Vgl. Nr. 771 Anm. 1.*

1344 November 21. Avignon. 978.

Papst Clemens (VI.) providiert den Konrad Pruze mit einem Kanonikat in Merseburg und reserviert ihm eine Präbende daselbst.

Registrum Clementis VI., Reg. CLXVII f. 446 Rom Vat. A. (R¹). — Reg. CLXIV f. 10' Nr. 19 ebenda (R²)[1].

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 350 Nr. 68.

Vgl. die Supplik des Konrad Nr. 977. Die Urkunde selbst ist nach der für Provisionen üblichen Formel verfasst.

[Clemens episcopus servus servorum dei.][a] Dilecto filio Conrado de[b] Pruze[c] canonico Merseburgensi salutem [et apostolicam benedictionem][d]. Probitatis et virtutum merita, super quibus apud nos laudabile tibi testimonium perhibetur, exposcunt, ut personam tuam apostolice provisionis gratia prosequamur. Hinc est quod nos volentes tibi premissorum meritorum tuorum intuitu gratiam facere specialem, canonicatum ecclesie Merseburgensis, in qua maiores et minores prebende esse noscuntur, cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi

---

[a] *im Reg. steht wohl* dignemini *oder es ist zu ergänzen* S(anctitas) V(estra). [b] quod pro prebenda ecclesia sancti Severi Erfordensis Maguntin(ensis) diocesis noscitur litigare et quod in Ysenacensi eiusdem Maguntin(ensis) diocesis ac in Nuemburgensi ecclesiis in canonicum est receptus — *so in der vorausgehenden Supplik.* [a] *nach der Kanzleiformel ergänzt.* [b] dicto *R²*. [c] Pritze *R²*. [d] salutem etc. *Reg.*

Digitized by Google

auctoritate conferimus et de illo etiam providemus. Prebendam vero unam de dictis[e] maioribus nec non dignitatem, personatum vel officium, si que vel si qui aut si qua[f] in dicta ecclesia vacat ad presens vel quam primum inibi vacare contigerit, quas seu quos vel que per te vel procuratorem tuum ad hoc legitime constitutum infra unius mensis spacium, postquam tibi vel eidem procuratori de huiusmodi vacatione constiterit, acceptaris, conferendas vel conferendos aut conferenda tibi post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis donationi apostolice reservamus, districtius inhibentes venerabili fratri nostro .. episcopo et dilectis filiis capitulo Merseburgensi seu illi vel illis, ad quem vel ad quos in dicta ecclesia prebendarum, dignitatum, personatuum vel officiorum collatio, provisio seu quevis alia dispositio pertinet communiter vel divisim, ne de illis interim etiam ante acceptationem predictam, nisi postquam eis constiterit, quod tu vel procurator predictus illas vel illos seu illa nolueritis acceptare, disponere quoquo modo presumant, ac decernentes ex nunc irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Non obstantibus de certo canonicorum numero et aliis quibuscunque statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie contrariis et de illo presertim, quo caveri dicitur, quod nullus maiorem prebendam in ipsa ecclesia assequi possit vel habere, nisi prius gradatim ascendat de minoribus ad maiores, iuramento, confirmatione apostolica vel quacunque firmitate alia roboratis; aut si aliqui apostolica vel alia quavis auctoritate in eadem ecclesia in canonicos sint recepti vel, ut recipiantur, insistant; seu si super provisionibus sibi faciendis de canonicatibus[g], prebendis et dignitatibus, personatibus vel officiis in ipsa ecclesia speciales vel aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales apostolice sedis vel legatorum eius litteras impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus preterquam auctoritate[h] nostra in ecclesia ipsa receptis vel prebendas[i] seu dignitates vel personatus aut officia expectantibus in eadem te in assecutione prebende ac dignitatis, personatus vel officii huiusmodi volumus anteferri, sed nullum per hoc eis quoad assecutionem prebendarum et dignitatum vel personatuum seu officiorum[k] aut beneficiorum aliorum preiudicium generari; seu si eisdem episcopo et capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim a prefata sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli non possint quodque de canonicatibus et prebendis ac dignitatibus, personatibus vel officiis huiusmodi aut aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem vel quamcunque aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et

---

[e] dictis *fehlt in* R^2. [f] *statt* quod. [g] et *schaltet* R^2 *ein*. [h] R^2, auctoritate *fehlt in* R^1. [i] R^2, vel prebendas *fehlt in* R^1. [k] seu officiorum *fehlt in* R^2.

Digitized by Google

expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem; et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus huiusmodi gratie impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis; aut si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et, cum ad ecclesiam ipsam accesseris, corporaliter illud prestes; seu quod canonicatum ecclesie sancti Severi Erfordensis Maguntine diocesis obtines et super prebenda eiusdem ecclesie, ut asseris, nosceris litigare, et quod in Nuemburgensi et in Ysenacensi ecclesiis dicte Maguntine diocesis per capitula earumdem ecclesiarum in canonicum receptus existis, et quod hodie tibi de parrochiali ecclesia[1] in Burgwirbene Halberstadensis diocesis per nostras certi tenoris litteras mandavimus provideri. Volumus autem, quod, postquam[m] vigore nostre presentis gratie dignitatem, personatum vel curatum officium in dicta ecclesia Merseburgensi fueris pacifice assecutus, dictam parrochialem ecclesiam, quam, ut premittitur, obtines, quamque ex tunc vacare decernimus, omnino dimittere tenearis. Nulli ergo [omnino hominum liceat hanc paginam][n] nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis, constitutionis et voluntatis infringere [vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum].[o]

Dat. Avinione XI. kal. Decembris [pontificatus nostri][p] anno tercio.

[1] *Coll. von H. Dr. Schellhass in Rom.*

1344 November 21. Avignon. 979.

Papst Clemens (VI.) beauftragt den Bischof von Meissen, den Abt von Zelle und den Sacristan von Avignon, den Konrad Pruze in das ihm verliehene Kanonikat in Merseburg einzuführen.

Registrum Clementis VI., Reg. CLXVII f. 447 Rom Vat. A. (R¹). — Reg. CLXIV f. 11 ebenda (R²).[1]

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 350 zu Nr. 68.

Vgl. Nr. 977. 978. Die Urkunde ist das Executorium zu Nr. 978 und schliesst sich in den Registern an jene direkt mit In eodem modo *an. Nach der üblichen Kanzleiformel verfasst.*

[Clemens episcopus servus servorum dei.][a] Venerabili fratri .. episcopo Misnensi[2] et dilectis filiis .. abbati monasterii in Cella

[1] *R²;* ecclesia *fehlt in R¹.* [m] postquam *fehlt in R².* [n] Nulli ergo etc. *Reg.* [o] infringere etc. *Reg.* [p] *nach der Kanzleiformel ergänzt.* [a] in eodem modo *Reg.* [b] salutem etc. *Reg.*

Digitized by Google

Misnensis diocesis ac .. sacriste ecclesie Avinionensis salutem [et apostolicam benedictionem].[b] Probitatis et virtutum merita etc. usque dimittere teneatur.[8] Quocirca mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem Conradum vel procuratorem suum eius nomine ex nunc auctoritate nostra in dicta ecclesia Merseburgensi recipi facientes in canonicum et in fratrem. stallo sibi in choro et loco in capitulo ipsius ecclesie cum plenitudine iuris canonici assignatis, huiusmodi prebendam ac dignitatem, personatum vel officium per nos, ut premittitur, in eadem ecclesia reservatas vel reservatos seu reservata, si tempore huiusmodi nostre reservationis vacabant ibidem vel postea vacaverunt aut cum illas vel illos seu illa vacare contigerit, eidem Conrado post acceptationem predictam cum omnibus iuribus et pertinentiis suis eadem auctoritate conferre et assignare curetis, inducentes eum vel dictum procuratorem suum pro eo in corporalem possessionem prebende ac dignitatis seu personatus vel officii huiusmodi ac iurium et pertinentiarum ipsorum et defendentes inductum ac facientes eum vel procuratorem suum eius nomine ad huiusmodi dignitatem seu personatum vel officium in ipsa ecclesia Merseburgensi, prout est moris, admitti sibique de ipsorum canonicatus et prebende ac dignitatis vel personatus seu officii fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi. Non obstantibus omnibus supra dictis[3]; seu si prefatis episcopo[c] et capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem; contradictores auctoritate nostra [per censuram ecclesiasticam, apellatione postposita, compescendo].[d]

Datum [Avinione XI. kal. Decembris pontificatus nostri anno tercio].[e]

[1] *Coll. von H. Dr. Schellhass in Rom.* [2] *Bischof Johannes von Meissen 1342—1370.* [3] *Vgl. Nr. 978.*

1344. **980.**

Bischof Heinrich vereinigt mit Zustimmung des Kapitels das Archidiaconat des Petrus von Freiberg mit der Scholastrie.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 282[a] und 282[b]):
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[2]. Auf dem Rücken (s. XV): Hic episcopus Merseburgensis archidiaconatum annectit scolastrie Merseburgensi. | No. 2. Aa. — *Chart. magn. f. 89'.*
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Gleich A geschrieben vom Not. H[2]. Auf dem Rücken (s. XV): Littera annexionis archidiaconatus scolastrie. No. 3. Aa. — *Chart. magn. f. 68'.*

Vgl. Nr. 764.

---

[c] episcopo *fehlt in R*[2]. [d] nostra etc. *Reg.* [e] Datum ut supra *Reg.*

Digitized by Google

Henr(icus) dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus universis et singulis tam presentibus quam futuris, ad quos presentes pervenerint, salutem[a] in eo, | qui est omnium vera salus. Quoniam ecclesia dei sicut pia mater provide statuit, quod in unaquaque ecclesiarum et maxime kathedralium magister habeatur, qui clericos eiusdem et scolares alios in scienciis et moribus inbuat et informet, ne legendi, cantandi et proficiendi oportunitas subtrahatur et via non pateret proficientibus ad doctrinam, cui propter hoc sua necessaria existunt ministranda, nunc vero scolastrie nostre[b] facultates adeo tenues et exiles existere dinoscuntur, quod non sufficiunt[c] ipsius onera supportare, dignum et utile duximus reputandum, aliquod beneficiorum ipsi scolastrie annecti et uniri. Unde deliberacione habita diligenti super hiis cum honorabilibus viris dominis Enghelberto decano, Petro de Vriberg[d] archidyacono iam dicte ecclesie nostre Mersburgensis nobis specialiter per capitulum ad hoc adiunctis, archidyaconatum, quem predictus dominus Petrus ad presens tenet et possidet, de consensu unanimi honorabilium virorum dominorum Guncelini prepositi, Enghelberti decani ac tocius Mersburgensis ecclesie capituli ipsi scolastrie tenore presencium litterarum annectimus et unimus, ita quod quam cito qualitercunque archidyaconatum predictum vacare contingerit, ad scolastriam inmediate pertinebit, ut ipse scolasticus, qui pro tempore fuerit, magistro sua necessaria et scolaribus alia, que ministranda sunt, valeat commodius ministrare; ex tunc[e] scolasticus, qui pro tempore fuerit, botos scolaribus de dormitorio singulis annis sex grossos usuales valentes dabit de obediencia in Tůpedel[1] in die beati Martini[2] sub pena statuti, nec eandem obedienciam sine scolastria aliqualiter resingnabit, consuetudinibus, ordinacionibus quibuslibet contrariis non obstantibus et statutis. In quorum omnium premissorum et singulorum testimonium et evidenciam clariorem sigillum nostrum presentibus est appensum.

Et nos dei gracia Enghelbertus decanus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis in signum nostri consensus sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

Actum et datum anno domini M°. CCC°. XLIIII°.

(S.) (S.)

[1] *Tupedel, wüst bei Mücheln, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 283. XVII 369*
[2] *November 11.*

— — **981.**

Propst Heinrich, Decan Engelbert und Propst Ulrich von Naumburg, des verstorbenen Canonicus Heinrich von Hackenstedt Testamentsvollstrecker, bestimmen die von dem Obedientiar des von jenem gekauften Zehnten in Blösien zu leistenden Servitien.

---

[a] salutem | *B.* [b] *vor* scolastrie *Rasur,* nostre *über der Zeile nachgetragen A;* nostre *(auf Rasur)* scolastrie *B.* [c] suppetunt *B.* [d] Wriberg *B.* [e] et ex tunc *B.*

Digitized by Google

Or. Merseburg D. A. (Nr. 283): Perg. 3 Sp. (1. Propst Heinrich verloren; 2. Decan Engelbert Fragm.; 3. Propst Ulrich verloren) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Auf dem Pergamentstreifen an Nr. 3 steht von der Hand des Schreibers als Schriftprobe: Venite filii, audite me, beati quorum remisse sunt .. *Von derselben Hand wie Nr. 970 D. 991. Auf dem Rücken (s. XIV):* Ordinacio domini Hinr(ici) de Hakenstede de bonis in Plesige. | No. 3. O. — *Chart. magn. f. 130.*

Vgl. auch das bei Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt III 405 Nr. 2309 gedruckte Testament Heinrichs von Hakenstedt von 1339 Juni 12. — Güter in Blösien hatte Heinrich von Hakenstedt 1337 I 22 (Nr. 924) vom Kapitel erhalten.

Dei gracia nos Heinr(icus) prepositus, Engelbertus decanus ecclesie Mersburgensis et Vlricus prepositus ecclesie Nvenburgensis, testamentarii quondam honorabilis viri domini Heinr(ici) de | Hakenstede bone memorie eiusdem Mersburgensis ecclesie canonici, presentibus recognoscimus publice profitentes, quod idem dominus Heinr(icus) de decima in Plesege[1] tam in villa quam extra in segetibus et animalibus et de quatuor mansis cum una curia ibidem aliisque pertinenciis ad eadem bona spectantibus, que quidem bona ipse dominus Heinr(icus), dum adhuc viveret, suis denariis comparavit, taliter de consensu honorabilium virorum Ottonis cantoris ac Heinr(ici) scholastici totiusque capituli ecclesie Mersburgensis duximus ordinandum, quod obedientiarius, qui dicta bona pro tempore habuerit, de ipsis sub pena statuti serviet in hunc modum: In aniversario ipsius domini Heinr(ici) de Hakenstede, qui est in crastino sancti Viti[2], dominis nostris presentibus in choro, in vigiliis et in missa animarum unam marcam, vicariis presentibus et futuris, hoc est creatis et adhuc creandis, in choro presentibus, ut premittitur, dimidiam marcam, spensam duplicem, videlicet sex grossos vel equivalens, et candelam pauperibus, qui dicuntur hûsarmen, octo grossos vel dimidium fertonem duodecim scholaribus dormitorii, ut cum aliis suis sociis dormitorialibus legant psalterium in aniversario suo et Hermanni de Hakenstede patris sui et .. matris sue, item ut omni anno in bona sexta feria[3] duo ab una parte sepulchri et duo ab alia et sic secundum ordinem legant psalterium, quod incipient inmediate cruce reposita in sepulchro et officio peracto sicque continuabunt absque[a] intermissione usque ad sanctam noctem pasche, quousque crux sublata fuerit, illis horis dumtaxat exceptis, cum divina sunt in choro: cuilibet illorum duodecim sex ulnas de panno griseo Mersburgensi bono et legali, qui singulis annis in festo omnium sanctorum[4] eis dabitur, dummodo prius domino scholastico aut rectori scholarium caucionem faciant, quod ante festum pasche non recedant et psalteria, ut prenarratum est, legant, dictusque pannus ad manus eorum camerario dominorum nostrorum per obedienciarium in vigilia omnium sanctorum[5] vel ante presentabitur, qui ipsum ulterius distribuet scholaribus in hunc modum presente magistro,

---

[a] abque *Or.*

Digitized by Google

quod ipsi scholares de predicto panno tunicas et quicquid aliud voluerint, de quo tunc magis necesse habuerint, incidi faciant, ita quod nullatenus integrum eum retinere vel vendere presumant; si autem aliquis eorum caucionem facere non posset nec vellet, suo panno usque dum dictam caucionem fecerit et rector scholarium iusserit vel usque ad feriam quartam pasche carebit; quem pannum camerarius ad illum terminum penes se servabit et tunc secundum modum prius tactum ipsis, qui deservierunt, presentabit; aliis quatuor scholaribus dormitorii ille, qui pro tempore habuerit obedienciam scholarium in Zwezewitz[b],[6] dabit unicuique pro laboribus ipsorum sex ulnas de panno consimili et modis sub prescriptis; vicarius eciam sanctorum regum ipsis scholaribus psalterium legentibus dabit octo grossos vel equivalens, vicarius sanctarum virginum dabit lumina cerea ad legendum; in aniversario Hermanni de Hakenstede patris ipsius domini Heinr(ici), qui est proxima die ante Georgii[7], dominis nostris, ut premissum est, in choro presentibus unum ferttonem, vicariis dimidium, spensam et candelam, in aniversario matris sue, qui est tercia die ante nativitatem beate Marie virginis[8], dominis nostris presentibus in choro unum ferttonem, vicariis presentibus dimidium fertonem, spensam et candelam, in festo beati Andree apostoli[9] dominis nostris presentibus in choro dimidiam marcam, vicariis unum fertonem, domino cantori unum grossum vel equivalens, lectoribus chori dimidium lot, cantanti in organ(is) I quintim, calcantibus ʒ lot[c], maioribus ecclesiasticis unum quentim, minoribus vero dimidium, ut pulsent cum ambabus campanis, sicut consuetum est, quando chorus regitur; chorus regetur et cantabitur sequencia „Celi enarrant"; eodem modo observabunt cum serviciis et cantu tunc congruenti in festis scilicet commemoracionis sancti Pauli, invencionis reliquiarum sancti Stephani et beate Barbare[10]; item observabit obedienciarius de eadem obediencia unum lumen nocturnale prope cistas sive lectos ecclesiasticorum, quod erit horologium pulsus matutinarum, et dabit ecclesiasticis maioribus unum fertonem, ut illa lumina faciant, registrent et incendant; idemque obedienciarius dabit vigili dominorum nostrorum unum fertonem singulis annis, in vigilia Michaelis[11] dimidium et in vigilia pasche dimidium, ut claudat et apperiat valvam et portam sub cappella beate Marie virginis et duo hostia, que sunt in introitu claustri; in aniversario Gerhardi dicti Mȳl dominis nostris presentibus in missa animarum serviet quinque solidos sine spensa et candela.

(LS.) (S.) (LS.)

[1] *Blösien, vgl. oben Nr. 920.* [2] *Juni 16.* [3] *Karfreitag.* [4] *November 1.* [5] *Oktober 31.* [6] *Zeschwitz, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 497.* [7] *April 22.* [8] *September 6.* [9] *November 30.* [10] *Juni 30, August 3, Dezember 4.* [11] *September 28.*

[b] *ursprünglich* Zwezwitz. [c] cantanti — lot *über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

1345 Februar 5. Avignon. 982.

Papst Clemens (VI.) beauftragt die Bischöfe von Brandenburg[1] *und Merseburg und den Archidiaconus von Hildesheim, den Halberstädter Intrusus Albrecht von Braunschweig und seine Anhänger vor den päpstlichen Stuhl zu citieren.*

Registrum Clementis VI., Reg. CLXVI f. 272 Nr. 543 Rom Vat. A.

Gedr. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 352 Nr. 73 aus Reg.

Vgl. auch Nr. 983. 984.

[1] *Bischof Ludwig von Brandenburg 1327—1347.*

1345 Februar 5. Avignon. 983.

Papst Clemens (VI.) beauftragt die Bischöfe von Brandenburg[1] *und Merseburg und den Archidiacon von Hildesheim, das Decret über die Unrechtmässigkeit der von dem Halberstädter Intrusus Albrecht von Braunschweig verhängten Excommunicationen, Suspensionen und Interdicte zu publizieren.*

Registrum Clementis VI., Reg. CLXVI f. 273 Nr. 546 Rom Vat. A.

Vgl. Werunsky Excerpta p. 35 Nr. 77; Schmidt Päbstl. Urk. I 355 zu Nr. 74 und Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt III 478 Nr. 2376.

Das Mandat schliesst sich in den Vaticanischen Registern mit In eodem modo *an das bei Schmidt a. a. O. I 354 gedruckte Decret Clemens VI. an. Vgl. auch Nr. 982. 984.*

[1] *Bischof Ludwig von Brandenburg 1327—1347.*

1345 Februar 5. Avignon. 984.

Papst Clemens (VI.) beauftragt den Bischof von Merseburg, die dem päpstlichen Stuhle gehorsamen Pfarrer der Halberstädter Diözese zu bestätigen und zu weihen.

Registrum Clementis VI., Reg. CLXVI f. 272' Nr. 544 Rom Vat. A.

Gedr. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 356 Nr. 75 aus Reg.

Vgl. Nr. 982. 983.

1345 Juni 18. Merseburg. 985.

Bischof Heinrich bestätigt die von seinem Vorgänger Gebhard vollzogene Union der Thomaskirche auf dem Neumarkt mit dem Hospital daselbst.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 284): Perg. Sp. an abgebogenem Streifen. Geschrieben vom Not. H[3]*. Auf dem Rücken (s. XV):* Ratificacio incorporacionis ecclesie sancti Thome martiris ad hospitale. | No. 9. C. — *Chart. magn. f. 69'.*

Vgl. Nr. 877.

Digitized by Google

Nos Henr(icus) dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus recongnoscimus et ad omnium ac singulorum noticiam, quorum interest seu intererit, tenore | presencium litterarum publice deducere cupientes[a], quod unionem et incorporacionem ecclesie sancti Thome in novo foro prope Mersburg hospitali ibidem per venerabilem in Christo patrem ac dominum Geuch(ardum) pie recordacionis nostrum predecessorem de consensu unanimi atque voluntate iam dicte nostre Mersburgensis ecclesie capituli factam ratificamus et presentibus confirmamus. Et in huius evidenciam iussimus presens scriptum sigilli nostri munimine roborari.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XLV°, in die sanctorum Marci[b] et Marcelliani martirum.

(S.)

1345 Juli 26 und 28. Dornburg und Weissenfels. 986.

Landgraf Friedrich von Thüringen verträgt sich mit dem Grafen von Schwarzburg; in diese Sühne soll einbezogen sein auch Bischof Heinrich.

Or. Rudolstadt Geh. A. (Sc. III Nr. 14).

Gedr. Fr. Lor. Hoffmann Günther von Schwarzburg Abschnitt 3. II p. X = Riedel Cod. dipl. Brandenburg. B VI 74 Nr. 2293.

Die betreffende Stelle lautet: In dise sune zeichen und nemin wir binamin die erwirdigen herren herren Wytigen bisschoven zcu Nuemburg und herren Heinrichen bisschoven zcu Merseburg.

1345 Juli 29. Avignon. 987.

Papst Clemens (VI.) ernennt den Bischof von Merseburg, den Scholasticus von Naumburg und den Cantor von Merseburg zu Conservatoren der Klöster S. Moritz und Neuwerk in Halle und der Parrochialkirchen in der Alt- und Neustadt Magdeburg, Sudendorf und Halle gegen die Prediger, Minoriten, Augustiner-Eremiten und Karmeliter und umgekehrt.

Registrum Clementis VI., Reg. CLXXII f. 91' Nr. 215 Rom Vat. A[1]

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. u. Reg. I 358 Nr. 82 = Hertel UB. der Stadt Magdeburg I 243 Nr. 393.

Vgl. auch Nr. 884.

[Clemens episcopus servus servorum dei][a]. Venerabili fratri .. episcopo Merseburgensi et dilectis filiis .. scolastico Nuemburgensi ac .. cantori Merseburgensi ecclesiarum salutem [et apostolicam benedictionem][b]. Frequentes hactenus ymo innumerose quod-

---

[a] *der Dictator füllt aus der Konstruktion.* [b] Marcii *Or.* [a] *ergänzt nach der Kanzleiformel.* [b] salutem etc. *Reg.*

Digitized by Google

ammodo de diversis mundi partibus venerabilium fratrum nostrorum episcoporum aliorumque superiorum prelatorum nec non dilectorum filiorum rectorum curatorum et parrochialium sacerdotum querele contra dilectos filios predicatorum et minorum ordinum fratres sedis apostolice iam dudum excitarunt nostrumque clamosis insinuationibus excitare et fatigare non cessant auditum, quod iidem fratres decretalem dudum editam a felicis recordationis Bonifatio papa VIII. predecessore nostro, que incipit Super cathedram, ac deinde per pie memorie Clementem papam V. predecessorem nostrum in Viennensi consilio innovatam temere observare non curant, sed ipsam transgredi non verentur in eiusdem sedis contemptum, animarum suarum periculum et eorumdem conquerentium et ecclesiarum parrochialium preiudicium et gravamen. Intelleximus quoque, quod plerumque prefatis dictorum predicatorum et minorum nec non heremitarum sancti Augustini et Carmelitarum ordinum fratribus in onus ordinis dictorum heremitarum personis idem predecessor Bonifatius decretalem predictam, in qua tantum de ipsis predicatorum et minorum cavetur ordinibus, per omnia voluit postmodum integraliter et inconcusse servari, quamquam subsequenter felicis recordationis Iohannes papa XXII. predecessor noster ad dictorum Carmelitarum fratrum ordinem antedictum quoad omnia in ea contenta extendit, a predictis episcopis, prelatis, rectoribus, curatis et sacerdotibus contra tenorem decretalis predicte graves iniurie atque molestie in diversis mundi partibus inferuntur. Nuper etiam pro parte dilectorum filiorum sancti Mauricii oppidi Hallensis et Novi operis extra muros Hallen(ses) prepositorum monasteriorum per prepositos solitorum gubernari ordinis sancti Augustini ac veteris et nove civitatis Magdeburgensis ac in Sudenborg extra muros Magdeburgen(ses) et predicti opidi Hallensis rectorum parrochialium ecclesiarum Magdeburgensis diocesis nobis extitit intimatum, quod predicti eorumdem predicatorum, minorum, heremitarum et Carmelitarum ordinum fratres contra tenorem decretalis eiusdem multa eisdem prepositis et rectoribus ac eorum singulis gravamina et iniurias inferunt et iacturas. Quia igitur parum esset iura condere, nisi qui eadem tueatur, existat, nos dicti Iohannis predecessoris, qui decretalem predictam de fratrum suorum consilio voluit ac mandavit integraliter observari, vestigiis inherentes, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios, etiam si sint extra loca, in quibus deputati estis conservatores et iudices, tam eisdem prepositis et rectoribus civitatis et diocesis predictorum et eorum cuilibet adversus fratres predictos, quam e converso eisdem fratribus adversus prepositos et rectores prefatos et singulos eorumdem efficacis defensionis presidio assistentes ac facientes decretalem predictam quoad omnia eius capitula firmiter observari, non permittatis contra tenorem ipsius per memoratos fratres dictorum ordinum eisdem prepositis et rectoribus vel alicui seu aliquibus eorumdem nec etiam per

Digitized by Google

dictos prepositos et rectores seu aliquem vel aliquos ipsorum eisdem fratribus gravamina aut iniurias irrogari, facturi ipsis hinc inde de quibuscunque iniuriis, molestationibus, gravaminibus et dampnis illatis hactenus et etiam imposterum inferendis eisdem contra tenorem decretalis eiusdem, in illis videlicet, que iudicialem requirunt indaginem, summarie simpliciter et de plano, sine strepitu et figura iudicii, in aliis vero, prout qualitas eorum exegerit iustitie complementum, molestatores et iniuriatores huiusmodi nec non contradictores quoslibet et rebelles, quandocunque et quotienscunque expedierit, per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo. Non obstantibus quibuscunque exemptionibus specialibus vel generalibus tam fratribus et ordinibus predictis vel alicui seu aliquibus fratrum et ordinum eorumdem quam prefatis prepositis et rectoribus vel ipsorum alicui seu aliquibus communiter vel divisim sub quacunque forma vel expressione verborum ab eadem sede concessis ac eiusdem Bonifatii, qua cavetur, ne aliquis extra suam civitatem et diocesim, nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra unam dietam a fine sue diocesis ad iudicium evocetur; seu ne iudices et conservatores a sede deputati predicta extra civitatem et diocesim, in quibus deputati fuerint, contra quoscunque procedere sive alii vel aliis vices suas committere aut aliquos ultra unam dietam a fine diocesis eorumdem trahere presumant, dummodo ultra duas dietas aliquis extra suam civitatem et diocesim auctoritate presentium non trahatur; seu quod de aliis quam de manifestis iniuriis et molestiis et aliis, que iudicialem indaginem exigunt, penis in eos, si secus egerint et in id procurantes adiectis, conservatores se nullatenus intromittant, quam aliis quibuscunque constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis pontificibus tam de iudicibus delegatis et conservatoribus quam personis ultra certum numerum per litteras apostolicas ad iuditium non vocandis aut aliis editis, que vestre possent in hac parte iurisdictioni aut potestati eiusque libero exercitio quomodolibet obviare; seu si tam eisdem fratribus vel eorum ordinibus aut alicui seu aliquibus fratrum et ordinum predictorum quam prepositis et rectoribus predictis vel aliquibus ipsorum seu quibusvis aliis communiter vel divisim a prefata sit sede indultum, quod excommunicari, suspendi vel interdici seu extra vel ultra certa loca vel alio quocunque modo ad iuditium evocari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi et eorum personis, locis, ordinibus et nominibus propriis mentionem, et quibuslibet aliis indulgentiis seu privilegiis dicte sedis generalibus vel specialibus, quorumcunque tenorum existant, per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta vestre iurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet impediri et de quibus quorumque totis tenoribus de verbo ad verbum specialem oporteat in nostris litteris fieri mentionem; ceterum iudicibus seu conservatoribus quibuscunque per litteras apostolicas sub quacunque alia quam presenti verborum forma vel

Digitized by Google

expressione confectas eisdem dictorum predicatorum, minorum, heremitarum et Carmelitarum ordinum fratribus seu ipsis ordinibus communiter vel divisim super dampnis vel iniuriis et aliis quibuscunque rebus seu negotiis alias deputatis et subdelegatis eorum presentibus et futuris, auctoritate presentium districtius inhibemus, ne aliquem seu aliquos auctoritate litterarum ipsarum pretextu seu occasione quorumcunque dampnorum vel iniuriarum sive gravaminum contra tenorem predicte decretalis Super cathedram ipsis fratribus seu ipsis ordinibus antedictis communiter vel divisim a quibuscunque personis illatorum hactenus et etiam inferendorum imposterum coram se alicubi deinceps ad iuditium vel alias quoquo modo vocare seu in causam aliquathenus trahere presumant, inhibitionem huiusmodi non solum ad futura, sed etiam ad quovis modo adhuc pendentia et iam cepta negotia volentes extendi ac decernentes prefatas litteras et processus earum auctoritate quomodocunque habitos et habendos ad dampna, gravamina et iniurias huiusmodi contra tenorem dicte decretalis illata et inferenda, ut dictum est, deinceps aliquathenus non extendi ac etiam irritum et inane, si secus super premissis per quoscunque scienter vel ignoranter contigerit attemptari, vobis nichilominus iniungentes, ut inhibitionem nostram huiusmodi ad dictorum iudicum seu conservatorum et subdelegatorum notitiam, de quibus vobis expedire videbitur, deducere procuretis. Insuper volumus et apostolica auctoritate decernimus, quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum etiam per alium inchoatum, quamvis idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico prepeditus, quodque a dat(a) presentium sit vobis et unicuique vestrum in premissis omnibus et eorum singulis ceptis et non ceptis, presentibus et futuris perpetuata potestas et iurisdictio attributa, ut eo vigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus et singulis ceptis et non ceptis, presentibus et futuris et pro predictis procedere, ac si predicta omnia et singula coram vobis cepta fuissent, et iurisdictio vestra et cuiuslibet vestrum in predictis omnibus et singulis per citationem vel modum alium perpetuata legitimum extitisset, constitutione predicta super conservatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante.

Dat. Avinione IIII. kalendas Augusti [pontificatus nostri] anno quarto.

[1] *Coll. von H. Dr. Schellhass in Rom.*

1345 Oktober 9. 988.

Magnus Herzog von Braunschweig und Markgraf zu Landsberg belehnt den Bischof Heinrich im Auftrag des Kaisers Ludwig mit den Reichslehen.

Registrum der Herzöge Magnus und Ernst von Braunschweig vom J. 1344 bis 1369 Hannover St. A.[1]

Digitized by Google

Gedr. Sudendorf UB. der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg II 79 Nr. 133 aus Reg.

Vgl. auch Nr. 868. 938.

Venerabili in Christo patri ac domino domino Hinrico episcopo ecclesie Merseburgensis Magnus dei gracia dux in Brunsw(ic) et marchio in Landesberch sincerum ubilibet animum complacendi. Pheuda omnia et singula iura vestra, que vos et ecclesia vestra ab imperio de iure habere debetis, vobis ecclesieque vestre nomine gloriosissimi domini nostri domini Lodewici imperatoris in presentibus literis nostris transmittimus, per quas vos et ecclesiam vestram predictam de huiusmodi pheudis inpheudamus auctoritate imperiali, qua fungimur, prout in literis imperialibus desuper confectis nobis datis[2] plenius continetur.

Datum et actum anno domini M° CCC° XLV°, in die beatorum Dyonisii et sociorum eius, nostro sub sigillo maiori.

[1] *Über dies Registrum s. Sudendorf UB. I p. VII.* [2] *Das kaiserliche Mandat ist nicht erhalten.*

1345 November 18. Merseburg. 989.

Bischof Heinrich bestätigt den Beschluss des Kapitels, die bisher der Decanie zufliessenden Siegelgelder dem Dombau zuzuweisen und dafür die Decanie mit zwei Obedienzien in Rössen zu entschädigen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 285): Perg., dessen rechte Hälfte z. T. durch Moder zerstört ist. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. K. Auf dem Rücken (s. XIV): Super annexione duarum obedienciarum in Rûss(in) ad decaniam Mersburgensem. | No. 1. I. — *Chart. magn. f. 65, woraus die Ergänzungen.*

In nomine domini. Amen. Cum gesta hominum sepius per oblivionis ignoranciam obnub[ilentur, nisi firmen]tur testibus vel memoria | scripturarum: hinc est quod nos Henricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus presentibus [recognoscimus et ad omn]ium, quorum interest, volumus noticiam devenire, quod honorabiles viri domini Henricus prepositus, Engelb(ertus) decanus [totumque capitulum dicte] nostre ecclesie, perpendentes notabilem defectum, quem hactenus habuerunt in edificiis ecclesie propter carenciam redditum, si[ne quibus nec] poterant aliquam de novo edificare vel eciam edificia collapsa reformare, ordinaverunt de consilio et consensu nostro, [ut sallarium], quod derivatur de sigillo capituli, quod hucusque ad redditus decanie pertinuit, ammodo ad usus fabrice debeat pert[inere. Et ne] decania, que in redditibus nimis exilis est et modica, ulterius defraudetur, in reconpensam et restaurum dicti sallari[i duas obedie]ncias in Rûssin[1], quas honorabilis vir dominus Engelb(ertus) memorate nostre ecclesie decanus iam actu habet et possidet, [annectere decrev]erunt ipsi decanie et presentibus perpetue annectunt cum omnibus suis iuribus et proventibus, que eis nunc insunt vel in f[uturum inesse

Digitized by Google

poter]unt, tam quesitis quam inquirendis et iurisdicione in una medietate eiusdem ville Rûssin sita versus orientem [ac eciam iure patr]onatus ecclesie ibidem, ita quod quicunque decanus ecclesie Mersburgensis pro tempore fuerit, easdem obediencias habebit [et dominis nostris servi]et secundum continenciam regule de eisdem. Quam ordinacionem et annexionem approbamus et presentibus ratifica[mus in eiusque evid]enciam presentem litteram appensione nostri sigilli roboramus.

Et nos dei gracia Henricus prepositus, Engelb(ertus) de[canus totumque ca]pitulu[m] Mersburgensis ecclesie prenarrate in signum et testimonium dicte nostre ordinacionis, concambii et annexionis sigill[um nostri capituli presentibus d]uximus apponendum.

Datum et actum Mersburg anno domini M°. CCC° XLV°, XIIII°. kal. Decemb[ris].

(S.) (S.)

[1] *Rössen, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 310.*

1345 November 26. Merseburg. 990.

Bischof Heinrich bestätigt einen vom Kapitel mit der Kirche in Rössen vorgenommenen Tausch von vier Höfen in Rössen gegen eine halbe Hufe in Gräfendorf.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 286): Perg. 2 Sp. (1 B. Heinrich verloren; 2. Kapitel Fragm.) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. K. Anf dem Rücken (s XV): Super concambio curiarum in Rûss(in) pro ½ manso in Greuendorp. | No. 3. I. | *Rüssen.* — *Chart. magn. f. 65.*

Nos Henricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus presentibus recognoscimus et lucide profitemur, quod honorabiles viri domini Henricus | prepositus, Engelb(ertus) decanus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis de nostro consensu et voluntate nomine concambii dederunt ad ecclesiam in Rûssin[1] ad usus plebani, qui pro tempore fuerit, quatuor curias pertinentes ad maiorem obedienciam ibidem, quarum unam plebanus inhabitat et pro dote eiusdem ecclesie est deputata, alie tres site sunt in eadem parte ville versus orientem, quarum quatuor curiarum due annuatim solvunt quatuor pullos, alie due solvunt duodecim grossos vel equivalens in denariis vel argento, pro dimidio manso in Greuendorp[2] solvente annuatim unum fertonem usualem, quem mansum filii Metzen bone memorie morantes in Lûnow[3] colunt et possident, qui fertonem de eo solvendum annis singulis dabunt obedienciario, videlicet decano, qui pro tempore fuerit, in reconpensam curiarum predictarum. Unde in signum nostri consensus et voluntatis presentem paginam nostro sigillo muniri fecimus.

Et nos Henricus dei gracia prepositus, Engelb(ertus) decanus

Digitized by Google

totumque capitulum dicte ecclesie in evidenciam et testimonium dicti concambii per nos facti sigillum nostri capituli presentibus decrevimus apponendum.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XLV°, in crastino beate Katerine virginis ac martiris.

(LS.) (S.)

[1] *Rössen, vgl. Nr. 989.* [2] *Vgl. Nr. 410.* [3] *Leuna, vgl. Nr. 971.*

1345. Mersburg. 991.

Bischof Heinrich bestätigt mit Zustimmung des Kapitels die Errichtung des Altars S. Mathiä und dessen Dotierung als grössere Vicarie durch den Thesaurar Bodo von Eilenburg, Friedrich, Vicar des Altars S. Jacobi und den Priester Hermann von Weimar mit Gütern in Schweswitz und Klein-Lehna, die sie als Testamentsvollstrecker Alberts von Aken und für den Priester Hermann dazu gekauft haben.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 287): Perg. stark zerstört. 2 Sp. (1. B. Heinrich verloren; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben von demselben, in Nr. 970 D und 981 vorkommenden Schreiber. Auf dem Rücken (s. XV): [Littera de redditibus al]taris sancti Mathie apostoli. | No. 3. F. — *Chart. magn. f. 35', woraus die Ergänzungen.*

In nomine domini. Amen. Nos Heinricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus ad universorum tam presencium quam futurorum noticiam deducimus | in hoc scripto, quod honorabilis vir dominus Boddo de Yleburch thesaurarius nec non viri discreti Fridericus perpetuus sancti Iacobi apostoli altaris vicarius dicte ecclesie nostre ac Hermannus sacerdos dictus de Wymaria duos mansos cum dimidio manso et uno prato in campis ville Zwezwitz[1] cum una curia ad ipsos pertinente et octo areis ibidem ab honestis famulis Karulo et Petro Knûte nuncupatis nostris fidelibus[2], insuper et a Cv̂nrad[o] olim advocato in Lutzim[a] unum mansum cum una curia in villa et pago Wenigen-Leine[3] sitos, cum omnibus et singulis eorum iuribus et utilitatibus sive pertinenciis, quocumque eciam nomine censeantur aut nominari poterint, pro nunc eis inexistentibus aut que eis aliquatinus inesse in futurum poterunt, quemadmodum dicti fideles nostri ea a nobis et ecclesie nostre gracia possederunt, partim cu[m] quondam Alberti dicti de Aken bone memorie, cuius testamentarii in solidum exstiterunt, et partim domini Hermanni sacerdotis predicti pec[unia integraliter] et numeraliter[b] persoluta iusto empcionis et vendicionis tytulo compararunt, ipsaque iidem fideles nostri una cum omnibus [et] sing[ulis], quorum intere[rat aut i]nteresse poterat, [in ma]nus nostras omni iure simpliciter eis in dictis bonis competenti aut competituro renunciantes sin[gula] sing[uli] resingna[runt. Nos

---

[a] *so Or.;* Lutzin *Chart.* [b] plenariliter et miraliter *bietet Chart.*

Digitized by Google

itaque eadem bo]na [in manu nostra li]bera per predictorum resignacionem spontaneam tenentes, proprietatem ipsorum predictis testamentariis, [con]s[ensu et voluntate honorabilium virorum dominorum Hei]nrici prepositi, Engelberti decani tociusque nostre ecclesie capituli mediantibus, eorum precibus suppl[icibus inclinati, donavimus, concedentes eis meram et] plenam facultatem cum memoratis bonis in toto aut in parte in prefata nostra ecclesia, qui[cquid sibi deo et sanctis eius laudabilius] videretur [disponendi et] salubriter ordinandi. Ipsi siquidem nostra nostrique capituli freti auctoritate, in tes[tamentum salutis eterne tam Alberti iam] defun[cti quam domini Her]manni predictorum, ut eorum memoria benedictionis de adeo pii operis beneficio habeatur, alta[re annexum columpne viciniori a]ltari [sancte Anne in] beati Mathie apostoli honorem dedicatum construxerunt, ad quod prenarrata [bona] omni[a et singula cum quibuscumque suis iuribus et usufructibus], prout preexpressum est, et omni proprietate eorundem dederunt et incorporando an[nexerunt ad illud iure proprio in perpetuum pertinenda] ipsumque [alt]are [vicar]iam maiorem fecerunt, ita quod quicumque vicarius ipsius pro tempore exstiterit, obed[ienciam faciet domino decano et vices summi al]taris ordine eum t[an]gente, prout alter maior vicarius observabit in amborum, videlicet Alberti [iam defuncti et domini Hermanni predicti; eo] mortuo anniversariis singulis spensam serviet et candelam, sicut de hoc est actenus observatum. Sane cum nos a[mpliacioni divinorum officio nostro e]xigente semper intendere [ten]eamur, huiusmodi novelle plantacionis ordinacionem et memoratorum bonorum donacionem et inco[rporacionem ratas et gra]tas, nostro consenciente capitulo, habentes confirmavimus per presentes et in dei nomine confirmamus, dantes eidem domino Boddoni thesaurario [graciam et] plenum ius, dictam vicariam domino Herm[anno] predicto et a data presencium sive ex nunc usque ad vite sue terminum, quociensciumque et quandocumque eam vacare contigerit, cuicumque propter deum decreverit conferendi; post mortem vero ipsius collacio seu provisio eiusdem vicarie ad nos et successores nostros ammodo pertinebit. In cuius rei testimonium sygillum nostrum presentibus est appensum.

Et nos dei gracia Heinricus prepositus, Engelbertus decanus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis in signum nostri consensus eciam presentem litteram nostro sygillo iussimus roborari.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XLV°.

(LS.) (S.)

[1] *Schweswitz, vgl. Nr. 914. 916. 973.* [2] *Vgl. Nr. 973.* [3] *Klein-Lehna, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 433.*

Digitized by Google

1346 März 12. 992.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels der Kapelle der Apostel Philippus und Jacobus auf dem Schloss die von dem verstorbenen Scholasticus Otto von Dieskau gekauften Güter in Frankleben, Bözelsdorf, Altendorf, Tragarth und Röglitz und bestätigt die dem Vicar obliegenden Leistungen für die Anniversarien.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 289): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel Fragm.) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben von unbekannter Hand. Auf dem Rücken (s. XV): Super fundacione capelle sanctorum Philippi et Iacobi apostolorum. — *Chart. magn. f. 15.*

Zur Sache vgl. Nr. 967.

In nomine domini. Amen. Quoniam facta hominum digna memorie, ut frequencius per oblivionis ignoranciam obnubilantur, nisi scripturarum vel sigillorum testimonio perhennentur: hinc est quod nos | Henr(icus) dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus presentibus recongnoscimus et lucide profitemur, quod honorabilis vir pie recordacionis magister Otto de Dizkow quondam nostre ecclesie scolasticus in remedium anime sue suorumque parentum dimidium mansum in Vrankeleue[1] solventem unam marcam annue pensionis ab Ottone de Vrankeleue, et unum mansum in Bôzelstorf prope Lûnow[2] solventem dimidiam marcam a Petzone dicto Krulle, unumque mansum in Aldendorf prope Eycstorf[3] solventem annuo unam marcam a Henr(ico) dicto Haken, item duo salicta et tria prata adiacencia ville Trawart[4] solvencia annuatim duas marcas cum dimidia a Hermanno et Henr(ico) fratribus dictis de Vrankeleue, unumque humuletum prope villam Rogelitz[5] solvens dimidiam marcam ab Alberto dicto Storquitz, suis denariis comparavit, de quibus bonis omnibus et singulis in festo sancti Michahelis[6] census annis singulis est solvendus; premissique omnes venditores, recepta integraliter pecunia pro ipsis bonis sibi solvenda, ipsa bona singulariter singula in manus venerabilis in Christo patris pie memorie domini Gheueh(ardi) quondam[a] Mersburgensis ecclesie episcopi nostri predecessoris libere resignarunt. Nos vero ipsi domino Gheueh(ardo) predicto licet inmeriti in episcopatu succedentes et predicta bona in manu nostra tenentes, ipsa omnia et singula de consensu honorabilium virorum dominorum Henr(ici) prepositi, Engelberti decani tociusque nostre ecclesie capituli nec non ob dei omnipotentis et sue beatissime genitricis virginis Marie reverenciam ac devotas preces dominorum Engelberti decani et Ludewici de Schenkenberch canonici nostre ecclesie, testamentariorum dicti magistri Ottonis, donavimus et apropriavimus presentibus et donamus et appropriamus capelle site in castro Mersburch in curia, que versus austrum immediate adiacet curie prepositure[b] maioris ecclesie ibidem; que capella consecrata est in honorem dei et sue matris Marie et beatorum

[a] quodam *Or.* [b] propositure *Or.*

Digitized by Google

Philippi et Iacobi apostolorum beatorumque Augustini et Egidii c-fessorum nec non et beate Walpurg(is) virginis, que cum prem- bonis dotata est, nec non et aliis bonis, videlicet cum dimidio mar- in campis ville Rideborg solvente annuatim unam marcam, et cum duobus mansis et dimidio in Tokelwitz prope Rideborg[7] annuat- tres cum dimidia marcas solventibus; ita videlicet quod post obitum Iohannis de Dizkow nostre ecclesie canonici vel resignacionem ep- copus Mersburgensis, qui pro tempore fuerit, ipsam capellam nomi- vicarie maioris conferet et cuicumque contulerit, ille obedientiam decano nostre ecclesie faciet et onera maioris vicarie supportabit, predictis eciam redditibus serviet, sicut Iohannes de Dizkow predic- quamdiu ipsam capellam habuerit, servit de ea, videlicet in an- versario magistri Ottonis, qui est in die sanctorum Primi et Feliciani, dominis canonicis unum talentum, tres solidos ad spensam et candelam, in anniversario domini Gheueh(ardi) episcopi predecessoris nostri, qui est in crastino Vrbani[9], canonicis quinque solidos. Post obitum ve- fratris Tizekonis Iohannes vel quicumque ipsam capellam habuerit sive vicariam, serviet vicariis omnibus, qui in ipsa nostra eccle- fuerint, decem solidos, in anniversario Symeonis patris ipsius magistri Ottonis, qui est in vigilia beati Bartholomei apostoli[10], serviet domi- canonicis decem solidos, in anniversario matris ipsius, qui est in crastino beati Iacobi apostoli[11], quinque solidos, in anniversario Thilemanni de Dizkow militis, qui est quarto die post Egidii[12], quinque solidos serviet, et in istis omnibus serviciis decem solidi estimabuntur pro fertone usuali. Ne autem huiusmodi donacio et appropri- valeat in posterum aliquorum invidia vel ignorancia rescindi, pre- cyrographum desuper confectum fecimus sigillorum, nostri videlicet et nostri capituli, munimine roborari.

Actum et datum anno domini M° CCC°. XLVI°, in die Gregorii pa- presentibus honorabilibus viris dominis Bodone de Ilborch thezaurario, Henr(ico) de Sconeberg scolastico, Theoder(ico) de Lente et Iohan- de Embeke vicariis nostre ecclesie, Rauenoldo milite et Ottone di- de Dizkow et pluribus aliis clericis et laycis fide dignis.

(S.) (S.)

[1] *Frankleben, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 291.* [2] *Leuna, ebd. XVI 254; Bözelstorf scheint nicht bekannt zu sein.* [3] *Altendorf, wüst bei Ed- dorf, s. oben Nr. 687.* [4] *Tragarth, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 55.* [5] *Röglitz, vgl. ebenda XVIII[b] 130.* [6] *September 29.* [7] *Tokelwitz bei Rideborg scheint unbekannt zu sein.* [8] *Juni 9.* [9] *Mai 26.* [10] *August 23.* [11] *Juli 25.* [12] *September 4, vgl. Calend. Merseb. (unten Anhang).*

1346 April 7. Merseburg. 993.

Bischof Heinrich bestätigt die vom Kapitel festgesetzten Leistungen des Scholasticus.

In doppelter Fassung überliefert:

A) Or. Merseburg D. A. (Nr. 288): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel

Digitized by Google

verloren) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[3]. *Auf dem Rücken (s. XVI):* Census scolastrie de Sperge, Swesewicz et Koczczene. | No. 4. A. — *Chart. magn. f. 90.*
B) Chart. magn. f. 68 (Überschrift: Privilegium super potu, pannis et calceis choralibus per scolasticum ministrandis).

Vgl. Nr. 980.

Nos Henr(icus)[a] dei gracia episcopus ecclesie Merseburgensis recongnoscimus publice et ad omnium et singulorum noticiam, quorum interest seu intererit, | cupimus tenore presencium pervenire, quod honorabiles viri domini Henr(icus)[a] prepositus, Enghilbertus[b] decanus et capitulum ecclesie Merseburgensis, nostro accedente consensu, de bonis subscriptis, que ad hoc specialiter donavimus, incorporavimus[c], ymmo ipsa presentibus incorporamus[c] et donamus ecclesie Merseburgensi[d]: Scolasticus, qui pro tempore fuerit, serviet choralibus scolaribus, ut uberius deo valeant psallendo in choro famulari, sub statuto capituli, quousque alia obediencia scolastrie a capitulo uniatur, de qua quatuor marce pro parte sua annuatim cedere possint, et tunc capitulum bona infra scripta, cui vult, infra capitulum pro obediencia assingnabit[e] in hunc modum, videlicet in vigilia omnium sanctorum[1] dabit ipsis scolaribus sedecim paria botorum subductorum, ita quod quodlibet par constabit quinque grossos seu estimacionem eorundem, et quatuor scolaribus choralibus viginti et quatuor ulnas grisei panni; eadem dabit die et ipsa die incipiet calefacere estuarium[2] ipsorum scolarium et durabit ad dominicam[f] Quasi modo geniti inclusive, ita quod ad quamlibet calefactionem quatuor pondera lingnorum[g] prebendalium seu equivalencia debet dare; dabit eciam ipsis scolaribus singulis diebus per anni circulum, quadragesima dumtaxat excepta, sex stopas cervisie tenuis, in suo statu tamen bone et competentis, que nec acetosa nec pendula debet esse, cuius cervisie tres stopas de mane et tres de vespere debet dare; eciam dabit lucernas in scolis scolaribus et lumina in estuario choralibus a festo beati Martini[3] usque ad purificacionem beate Marie virginis[4] secundum consuetudinem hactenus observatam. Hec autem sunt bona, de quibus premissa debent observari: in Sweschwitz[h][5] tres marce cum altero medio fertone de quatuor mansis cum dimidio, in Sperge[6] tres marce de duobus mansis, item in Sperge tres fertones de uno manso cum dimidio et una curia, in Tůpedel[i][7] quindecim modii siliginis et quindecim[k] avene de uno manso cum dimidio, in Kozene[8] alter dimidius ferto de uno manso, in Antiquo castro quinque lotones de tribus areis sub curia regis situatis, in Merseburg de curia pertinente ad vicariam sancte Konegundis[l] mediam marcam[m], de curia pertinente ad vicariam[n]

[a] Heinricus *B.* [b] Engilbertus *B.* [c] incorpoavimus; incorpoamus *A.* [d] *der Dictator fällt aus der Construction, indem er den Nachsatz, wie etwa* ordinaverunt in hunc modum *vergass* [e] assignabitur pro obediencia *B.* [f] ad dominicam qua cantatur *B.* [g] lignorum *B.* [h] Sweschiwicz *B.* [i] Tupedel *B.* [k] modii *schaltet B ein.* [l] Kunegundis *B.* [m] *hier ändert der Dictator von neuem die Construction.* [n] curiam *B.*

Digitized by Google

sancte Elyzabeth unum fertonem. Et quia Iohannes dictus Czik ad bona predicta de sua pecunia comparavit in campis ville Sweschwitz unam marcam et in campis ville Spergo mediam marcam annui census ipsis scolaribus, de quibus taliter de nostro et nostri capituli consensu statuit ordinandum, quod scolares chorales seu dormithoriales, qui pro tempore fuerint, in remedium anime sue et progenitorum suorum in die parasceve, finito officio misse, inmediate quatuor ex eis incipient legere psalterium et ita continuabunt legendo quatuor post quatuor usque ad noctem pasche ad illam horam, quando domini nostri levabunt crucem de sepulchro, exceptis illis horis, quando divina in choro celebrantur, ceter(um) dicti scolares, quotquot sunt, predicto Iohanni Czik in obitu suo et postea perpetuo in suo anniversario legent psalterium et, cum hoc dicent, vigilias sicut consuetum est[o], et pro eo quicunque ipsam obedienciam pro tempore habuerit, unicuique illorum scolarium, qui psalterio legendo et vigiliis interfuerit, annis singulis dabit unum grossum vel equivalens, si grossorum non est usus. In quorum omnium testimonium et evidenciam clariorem sigilla nostrum et nostri capituli Merseburgensis sunt appensa.

Actum et datum[p] Merseburg anno domini M°.[q] CCC°. XLVI°, feria sexta ante palmas.[r]

(S.) (LS.)

[1] *Oktober 31.* [2] *Vgl. Nr. 866.* [3] *November 11.* [4] *Februar 2.* [5] *Schweswitz, s. Nr. 991.* [6] *Spergau, s. Nr. 947.* [7] *Tupedel, s. Nr. 980.* [8] *Kötzschen, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 248.*

1346 April 8. Avignon. 994.

Papst Clemens (VI.) beauftragt den Erzbischof von Magdeburg, den Giseler von Brucke, Canonicus zu S. Sebastiani in Magdeburg, mit Canonicat und Präbende in Merseburg zu providieren.

Registrum Clementis VI., Reg. CLXXI f. 100 Nr. 170 Rom Vat. A.[1]

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 360 Nr. 89.

Nach der für Provisionsexecutorien üblichen Formel.

[Clemens episcopus servus servorum dei.][a] Venerabili fratri .. archiepiscopo Magdeburgensi salutem [et apostolicam benedictionem].[b]

Dignum arbitramur et congruum, ut illis se reddat sedes apostolica gratiosam, quibus ad id propria virtutum merita suffragantur. Nos igitur volentes personam dilecti filii Giseleri de Bruclie[2] canonici ecclesie sancti Sebastiani Magdeburgensis prosequi favoribus gratiosis, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus, si simpliciter et de plano ad hoc dictum Giselerum ydoneum esse repereris, eidem Giselero de canonicatu ecclesie Merseburgensis, in

---

[o] est consuetum *B.* [p] datum et actum *B.* [q] millesimo *B.* [r] proxima *tfüg B hinzu.* [a] *ergänzt nach der Kanzleiformel.* [b] salutem etc. *Reg.*

Digitized by Google

qua maiores et minores prebende esse dicuntur, cum plenitudine iuris canonici auctoritate nostra providere procures, faciens ipsum vel procuratorem suum eius nomine in dicta ecclesia Marseburgensi auctoritate predicta in canonicum recipi et in fratrem, stallo sibi in choro et loco in capitulo ipsius ecclesie cum plenitudine iuris canonici assignatis. Prebendam vero, etiam si sit de dictis maioribus prebendis, si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit, quam idem Giselerus per se vel procuratorem suum ad hoc legitime constitutum infra unius mensis spacium, postquam sibi vel eidem procuratori de ipsius prebende vacatione constiterit, duxerit acceptandam, conferendam sibi post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis, donationi tue eadem auctoritate reserves, districtius inhibendo venerabili fratri nostro episcopo et dilectis filiis capitulo Merseburgensi ac illi vel illis, ad quem vel ad quos in dicta ecclesia huiusmodi prebendarum collatio, provisio seu quevis alia dispositio communiter vel divisim pertinet, ne de illa etiam ante acceptationem huiusmodi, nisi postquam eis constiterit, quod dictus Giselerus vel procurator ipsius illam noluerint acceptare, disponere quoquo modo presumant, ac nichilominus prebendam huiusmodi, quam reservabis, si, ut premittitur, in ipsa ecclesia nunc vacat vel cum eam inibi vacare contigerit, eidem Giselero post acceptationem predictam cum omnibus iuribus et pertinentiis suis eadem auctoritate conferre et assignare procures[c], inducens per te vel alium seu alios dictum Giselerum vel procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem prebende, iurium et pertinentiarum predictorum auctoritate predicta et defendens inductum sibique faciens de ipsorum canonicatus et prebende fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi; contradictores auctoritate nostra, appellatione postposita, compescendo. Non obstantibus de certo canonicorum numero et aliis quibuscumque statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie contrariis, et illis presertim, quibus caveri dicitur, quod nullus in ipsa ecclesia maiores prebendas obtinere possit, nisi gradatim per minores ascenderit ad eadem, iuramento, confirmatione apostolica vel quacunque firmitate alia roboratis; aut si aliqui apostolica vel quavis alia auctoritate in eadem ecclesia in canonicos sint recepti vel, ut recipiantur, insistant; seu si super provisionibus sibi faciendis de canonicatibus et prebendis in dicta ecclesia speciales vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales dicte sedis vel legatorum eius litteras impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus preterquam auctoritate nostra in ecclesia ipsa receptis vel prebendas expectantibus in eadem dictum Giselerum in ipsius assecutione prebende volumus anteferri, sed nullum per hoc eis quoad assecutionem prebendarum et beneficiorum aliorum preiudicium

[c] procures *mit überflüssigem Abkürzungszeichen.*

Digitized by Google

generari; seu si predictis episcopo et capitulo vel quibusvis [illegible] communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod ad [illegible] tionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id [illegible] aut quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint qu[illegible] de canonicatibus et prebendis ipsius ecclesie et aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem seu quamvis [illegible] dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat [illegible] videri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam [illegible] de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, et qualiter [illegible] dicte sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscunque tenoris [illegible] per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam [illegible] earum impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua [illegible] toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis; aut si [illegible] Giselerus presens non fuerit ad prestandum de observandis statutis consuetudinibus eiusdem ecclesie solitum iuramentum, dum[illegible] absentia sua per procuratorem ydoneum et, cum ad ecclesiam [illegible] accesserit, corporaliter illud prestet; seu quod dictus Giselerus [illegible] catum et prebendam dicte ecclesie sancti Sebastiani et rector[illegible] ecclesie sancti Gangolphi Magdeburgensis noscitur obtinere. [illegible] insuper, si dictus Giselerus ad hoc repertus fuerit ydoneus, ut pre[illegible] ex nunc perinde irritum decernimus et inane, si secus super [illegible] quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit at[illegible] tari. Ac si nos die date presencium eidem Geselero contulisse[illegible] canonicatum eiusdem Merseburgensis ecclesie ac prebendam, si vacabat vel cum vacaret ibidem, quam ipse Giselerus duceret a[illegible] tandam, conferendam sibi collationi et dispositioni nostre ac [illegible] predicte cum interpositione decreti duxissemus specialiter reservanda.

Dat. Avinione VI. idus Aprilis [pontificatus nostri][d] anno qu[illegible]

[1] *Coll. von H. Dr. Schellhas in Rom.* [2] *Gisiler von Brucke (so ist [illegible]* Bruclie *zu lesen), Notar des Erzbischofs Otto von Magdeburg.*

1346 April 25. Avignon.

Papst Clemens (VI.) providiert Konrad Prusse mit der Scholas[illegible] in Magdeburg, obwohl er u. A. mit einem Kanonikat sub expedi[illegible] prebende und Dignität, Personat und Offizium in Merseburg [illegible] vidiert ist.

Registrum Clementis VI., Reg. CLXIX f. 108 Nr. 54 Rom Vat. A.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 361 Nr. 94.

Vgl. auch Nr. 977. 978. 979.

---

[d] *nach der Kanzleiformel ergänzt.*

Digitized by Google

1346 Mai 9. Avignon. 996.

Papst Clemens (VI.) beauftragt den Erzbischof von Riga, den Bischof von Merseburg und den Dekan von Magdeburg, den Andreas von Walhausen in das ihm verliehene Kanonikat zu S. Crucis in Nordhausen einzuführen.

Registrum Clementis VI., Reg. CLXXI f. 103' Nr. 176 Rom Vat. A.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 364 Nr. 104.

1346 Juni 15. Wolfenbüttel. 997.

Magnus Herzog von Braunschweig und Markgraf von Landsberg fordert von Bischof Heinrich die ihm schuldigen 100 Schock Groschen zur Zahlung an seinen Notar Hugo.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 290): Perg. Sp. Fragm. (= Schmidt-Phiseldeck Nr. 174) an abgebogenem Streifen. Von unbekannter Hand. Auf dem Rücken: No. 3. TT. — *Registrum der Herzöge Magnus und Ernst von 1344—69 Hannover St. A.*

Gedr. Sudendorf UB. der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg II 102 Nr. 174 aus dem Registrum.

Venerabili in Christo patri ac domino domino Hinr(ico) Merseburgensis ecclesie episcopo Magnus dei gracia dux in Brunsw(ic) et | marchio in Landesberch paratam in beneplacitis voluntatem. Reverenciam vestram petimus studiose, ut illas centum sexagenas[a] grossorum, in quibus nobis tenemini, Hugoni notario nostro ad manus nostras et nostro nomine persolvatis; quibus eidem solutis vos et fideiussores vestros quoslibet pro dicta pecunia per vos nobis positos quitos de ipsa dicimus penitus et solutos, nolentes vos aut ecclesiam vestram[b] predictam vel fideiussores vestros memoratos super iam dicta pecunia ullo unquam tempore inpetere in futurum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Datum Wulf. anno domini M°. CCC°. XLVI°, in die corporis Christi. (S.)

1346 Juli 24. Avignon. 998.

Papst Clemens (VI.) providiert den Merseburger Canonicus Albrecht von Mansfeld mit dem Bistum Halberstadt.

Registrum Clementis VI., Reg. CLXXIII f. 12' Nr. 22 Rom Vat. A.

Gedr. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 366 Nr. 111 aus Reg.

---

[a] *corr. aus* sexagenos. [b] vestram *auf Rasur.*

Digitized by Google

1346 August 2. 999.

Abt Albert von Pegau und der Rat daselbst beurkunden, dass Nicolaus Plewener auf alle Ansprüche an zwei Hufen in Gross-Görschen gegen Zahlung von drei Schock Groschen durch den Thesaurar Bodo von Eilenburg entsagt hat.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 291): Perg. 2 Sp. (1. Abt Albert; 2. Fragm. Stadt Pegau) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Von unbekannter Hand. Auf dem Rücken (s. XV): De II mansis in Gorcene. | No. 1. Yy. | *Görschen. — Chart. magn. f. 24.*

Nos Albertus dei gracia abbas monasterii Pygauiensis,.. proconsul consulesque ibidem presencium recognoscimus tenore litterarum, | quod constitutus coram nobis Nicol(aus) Plewener renunciavit libere omni iuri, accioni et inpeticioni, si que sibi competierant, in duobus mansis sitis in campis ville magne Gorsne[1], quos pro nunc colit quidam dictus Lemper; pro quo honorabilis vir dominus Bodo de Yleburg thezaurius[a] ecclesie Mersburgensis dedit tres sexag(enas) gross(orum) usualium eidem graciose erogavit[b]. In huius rei testimonium nos Albertus abbas nostrum et nos consul consulesque predicti nostre civitatis sigilla duximus presentibus appendenda.

Actum anno domini M CCC XLVI°, in die beati Stephani pape et martiris. (LS.) (LS.)

[1] *Gross-Görschen, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 405.*

1346 Oktober 25. Merseburg. 1000.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Nonnenkloster S. Georg bei Leipzig zwei von dem Burgmann Heinrich Westival in Schkeuditz diesem zu Tausch gegebene Hufen in Breitenfeld.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 3060): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben von unbekannter Hand in der Art des Not. H. Auf dem Rücken (gleichzeitig): von Breytenvelt.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. X 31 Nr. 47 aus Or.

Nos Hinricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus recongnoscimus tenore presencium | litterarum, quod Hinr(icus) Westiual noster castrensis in Scudicz in nostri presencia constitutus duos mansos in campis ville Breytenuelt[1] situatos ad castellatum suum pertinentes, quod vulgariter dicitur borclen, cum suis curiis in villa existentibus ac omnibus aliis iuribus suis et pertinenciis ad manus nostras libere resignavit. petens, ut eosdem monasterio[a] sanctimonialium prope Lypczk donare, apropriare et incorporare dignaremur, quia in illorum mansorum locum duos alios mansos ante opidum nostrum Scudicz[2] ad castellatum suum predictum, nostro consensu accedente, assignavit.

[a] *so Or.* [b] *der Satz ist offenbar schlecht stilisiert.* [a] *corr. aus* monasterii.

Digitized by Google

Qua commutacione sic, ut predicitur, facta, ipsos mansos predictos de consensu honorabilium virorum dominorum Hinrici prepositi, Engelb(erti) decani ac tocius iam dicte nostre ecclesie Mersburgensis capituli monasterio sanctimonialium prope Lypczk supra dicto pleno iure, quo nos et nostra ecclesia hactenus habuimus et tenuimus et possedimus, incorporamus, apropriamus presentibus et donamus, nobis nichil iuris sive servitutis in predictis bonis retinentes. In cuius rei testimonium et evidentiam clariorem sigillum nostrum[b] sigilli nostri munimine iussimus presentes litteras roborari.

Et nos dei gracia Hinricus prepositus, Engelb(ertus) decanus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis supra dicte, ut evidencius pateat consensus noster premissis accessisse, sigillum nostrum duximus presentibus appendendum. Testes huius rei sunt honorabiles viri et discreti domini Geuehardus de Querenuorde prepositus sancti Sixti, Hinricus de Schonenberc scolasticus ecclesie Mersburgensis sepe dicte, magister Petrus de Wachov, magister Vlricus rector scolarium et plures alii fide digni.

Datum et actum Mersburg anno domini M°. CCC°. XLVI°, in die Crispini et Crispiani[c] martirum.

(S.) (S.)

[1] *Breitenfeld, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 144.* [2] *Schkeuditz.*

1347 Juni 9. Merseburg. 1001.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Decan Engelbert drei Mark Einkünfte in der Münze zu Merseburg.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 292[a] und 292[b]):
A) Perg. zum Teil zerstört. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. K. Auf dem Rücken (s. XV): Super redditibus trium marcarum in moneta pertinentibus ad decanatum. | No. 8. I.
B) Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich verloren; 2. Kapitel) wie in A. Gleich A geschrieben vom Not. K. Auf dem Rücken (s. XV): Super redditibus trium marcarum in moneta. | No. 24. D. — *Chart. magn. f. 11.*

Vgl. auch die Urkunde Engelberts von 1351 März 17 (Nr. 1028).

In nomine domini. Amen. Hinricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus. Omnibus in perpetuum. Cum vota nostrorum subditorum, maxime[a] pro laude divina | aucmentanda laborancium, merito prosequi teneamur: ob hoc tenore presencium recognoscimus liquido protestando, quod, cum honorabilis vir dominus Engelb(ertus) eiusdem ecclesie nostre decanus trium marcarum redditus in moneta nostra Mersburg, quarum due in festo nativitatis Christi[1] et una in

---

[b] *indem der Dictator die Construction änderte, sind die beiden Worte* sigillum nostrum *überflüssig und widersinnig, ohne dass er sie tilgte.* [c] *so Or. statt* Crispiniani. [a] maxime | *B.*

Digitized by Google

festo purificacionis beate Marie virginis[2] annis singulis persolvuntur, suis denariis ab Vlrico dicto Bok de Gusowe[b] nostro fideli, voluntate ac consensu Vlrici iunioris sui fratris et Gyseleri filii quondam Cůnradi dicti Bok ipsorum germani et aliorum, quorum intererat, favorabiliter [acc]edentibus[c], iuste et racionabiliter conpararit, dictique fratres Vlricus senior et Vlricus iunior nec non et Gyselerus eorum patruus coram nobis[d] pro se et pro[e] suis heredibus publice renunciaverint illi littere, quam famosus quondam miles dominus Vlricus dictus Bok ipsorum pater habuerat sub sigillis reverendi in Christo patris ac domini domini Geuehardi quondam Mersburgensis ecclesie episcopi nostri predecessoris nostrique capituli[3], et cum hoc certissime et sub bona fide dicentes, quod predictam [litteram non] haberent, [sed si in] poste[rum eam] investigare possent vel ad manus ipsorum deveniret, eam dicto domino decano vel illi, qui pro tunc dictos [possideret redditus, reddere promiserunt; cum] hoc eciam predicti fratres et Gyselerus eorum patruus dictos redditus in manus nostras libere resignarunt, nichil sibi iuris in dictis [bonis quomodolibet] reservantes. Nos vero prefatos redditus liberos in manu nostra tenentes, ipsos cum proprietate eorum donavimus et presentibus donamus dicto domino decano, [consencientibus] nobis ad hoc honorabilibus viris dominis Henrico preposito totoque capitulo dicte nostre ecclesie, ita quod idem dominus[f] decanus de eisdem bonis seu redditibus pro [salute] anime sue suorumque progenitorum possit disponere, quidquid sibi magis videbitur expedire. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Et nos dei gracia Henricus[g] prepositus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis in signum nostri consensus sigillum nostrum apponi fecimus huic scripto.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XLVII°, in die beatorum Primi et Feliciani martirum; presentibus honorabilibus et discretis viris dominis Thylone decano [ecclesie sancti] Sixti ibidem, Alberto plebano in Gusowe, Iohanne de Sangerhusen[h] [sacerdote] et aliis pluribus fide dignis.

(LS.) (LS.)

[1] *Dezember 25.* [2] *Februar 2.* [3] *Die Urkunde ist in der That nicht mehr erhalten.*

1347 Juni 23. 1002.

Cantor Otto von Reder, Thesaurar Bodo von Eilenburg, Scholasticus Heinrich von Schöneberg und Canonicus Gebhard von Querfurt, Propst zu S. Sixti, setzen im Auftrage des Propstes Heinrich und des Kapitels an Stelle der alten, Minuta genannten Leistungen neue dem jeweiligen Propste an gewissen hohen Festtagen obliegende Leistungen fest.

[b] Gusow *B.* [c] *diese und die folgenden Ergänzungen aus B.* [d] nobis *über der Zeile nachgetragen in B.* [e] pro *fehlt in B.* [f] dominus *fehlt in B.* [g] Henricus dei gracia *B.* [h] Sangherhusen *B.*

Digitized by Google

Or. Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 47): Perg. 4 Sp. (1. Otto von Reder; 2. Bodo von Eilenburg verloren; 3. Heinrich von Schöneberg verloren; 4. Gebhard von Querfurt verloren) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Von unbekannter Hand. Auf dem Rücken (s. XV): De similis in summis, que dantur sex temporibus. | No. 1. P. — *Chart. magn. f. 106'.*

Dei gracia nos Otto de Redere cantor, Bodo de Yleburg thezaurarius, Henricus de Sconeberk | scolasticus et Geuehardus de Querenuorde canonicus ecclesie Mersburgensis nec non prepositus ecclesie sancti Sixti ibidem publice recognoscimus presencium per tenorem, quod, cum quondam honorabiles viri domini prepositi eiusdem ecclesie quedam servicia minuta vocata dominis nostris racione prepositure servire antiquitus consuevissent, licet per multos annos non sint aministrata nec servita; a quibus serviciis honorabilis vir dominus Henricus nunc actu noster prepositus non subtraxisset, ut asseruit, si directe informatus fuisset, que et qualia ad eadem minuta pertinuissent; porro cum adeo ab usu et a memoria hominum ex temporis diuturnitate recessissent, quod nullus veraciter recolerit, tam idem dominus noster prepositus parte ex una et capitulum nostrum parte ex altera nobis quatuor in solidum huiusmodi minuta commutare in alia servicia commiserunt, ne negligencia ipsorum in periculum animarum ipsius prepositi ac successorum suorum redundet nec dominis talium serviciorum gracia subtrahatur. Nos igitur matura deliberacione[a] prehabita supra dictorum, dicta minuta commutavimus in hunc modum perpetuo observandum: Dominus prepositus, qui pro tempore fuerit, serviet in quolibet festo horum festorum subscriptorum, videlicet nativitatis Christi, pasche, penthecost(es), assumpcionis beate virginis, nativitatis beati Iohannis baptiste et sancti Laurencii[1], decem dominis in introitu seu recepcione senioribus pro tunc in hoc loco presencialiter constitutis cuilibet illorum duas similas ultra debitam porcionem, sicuti pro prebenda dominis dentur, et unum quartale vini Elsacie, si commode haberi potest, sin autem, detur equipollens; partes vero absencium dominus prepositus pro tempore existens suo usui applicabit. In quorum testimonium sigilla nostrorum singula presenti littere duximus appendenda.

Datum anno domini M°. CCC° XLVII°, in vigilia nativitatis beati Iohannis baptiste.

(S.) (LS.) (LS.) (LS.)

[1] *Dezember 25, Ostern, Pfingsten, August 15, Juni 24, August 10.*

[a] delibracione *Or.*

Digitized by Google

1347 Juni 28. 1003.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels der Kirche S. Sixti 28 Schock Zehnten, halb Roggen, halb Hafer, von 28 Hufen in Epitz, Boritz und Schladebach, welche der Canonicus Ulrich Propst von Naumburg dem Ritter Heinrich von Zorbau abgekauft hat.

Or. Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 49): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. L. Auf dem Rücken (s. XV): Decima in Boricz *und* Epitz et Slatebach.

In nomine domini. Amen. Quoniam ex iniuncti nobis officii debito singulis divinum officium ampliare | intendentibus ope et opere tenemur, quantum possumus, efficaciter suffragari, amplius autem humiliter petentibus sollicitamur devota desideria[a] promptius adimplere: hinc est quod nos Heynricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus, supplicante instanter honorabili viro domino Vlrico Nuenburgensis ecclesie preposito nostreque ecclesie predicte canonico, viginti et octo sexagenas decime, videlicet quatuordecim siliginis et quatuordecim avene, de totidem mansis dandas, quorum in pagis villarum Epitz sedecim, Bŏritz decem et Slatebach[1] duo mansi sunt siti, per eundem dominum Vlricum a famoso milite domino Heynrico de Tzorbowe iuste et racionabiliter emptas nobisque a dicto domino Heynrico, qui eas a nobis in feudo tenuit, consensu suorum heredum omnium et singulorum accedente, voluntarie resignatas ecclesie sancti Sixti in Mersburg secundum ordinationem predicti domini Vlrici ibidem ob reverenciam sepulcri in memoriam dominice passionis annuatim in eadem ecclesia sancti Sixti tempore consueto faciendam incorporamus, tradimus, donamus et perpetuis futuris temporibus apropriamus, consensu et voluntate dicte nostre Mersburgensis ecclesie capituli premissis liberaliter accedente.

Et nos Heynricus dei gracia prepositus, Engelbertus decanus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis ad exprimendum nostrum consensum premissis voluntarie accessisse, sigillum nostri capituli una cum sigillo domini nostri domini Heynrici ecclesie nostre predicte episcopi presentibus duximus apponendum.

Actum et datum anno domini M°. CCC°. XLVII°, in vigilia beatorum Petri et Pauli apostolorum.

(S.) (S.)

[1] *Über Schladebach und die beiden Wüstungen Epitz und Boritz s. Küstermann in N. Mitth. XVI 321 ff.*

[a] desideriia *Or.*

Digitized by Google

1347 Juni 29. Merseburg. 1004.

Das Kloster Neu-Helfta verkauft mit Zustimmung des Erwählten Albert von Halberstadt dem Ulrich von Freckleben, Propst von Naumburg, den Zehnten in Teutschenthal, Oznitz, Ybitz und Gotistorp für neunzig Schock Groschen und überträgt ihn an die Kirche S. Sixti.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 294 und 293):
A) Perg. 4 Sp. (1. El. Albert, abgeb. v. Mülverstedt in Zeitschrift des Harz-Vereins 1870; 2. Propst Johannes; 3. Äbtissin Lutrudis; 4. Kloster Helfta, diese letzteren abgeb. bei Krühne Taf. II Nr. 7. 5. 4) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. L. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Dussental *und (s. XV):* De bonis in Dusintall. | R(egistrata). — *Registr. litter. s. Sixti f. 95'.*
B) Perg. 4 Sp. wie in A. Gleich A geschrieben vom Not. L. Auf dem Rücken (XV): Duzintal. | R(egistrata).

Gedr. Krühne UB. der Klöster der Grafschaft Mansfeld S. 187 Nr. 107 aus AB.

Vgl. auch Nr. 1005.

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Cum hominum memoria sit labilis ipsosque fallat oblivio et in probationibus antiquorum[a] preva-|leant instrumenta, necesse est, ut ea, que aguntur, instrumentorum testimonio, in quantum possibile est, perhennentur. Quapropter nos dei gratia Iohannes prepositus, Lutrudis abbatissa, .. priorissa totusque conventus sanctimonialium monasterii nove Helpede prope Ysleuen recognoscimus tenore presentium litterarum, quod de consensu reverendi in Christo patris ac domini domini Alberti ecclesie Halber(stadensis) electi et confirmati[b] nostri dyocesani ac omnium, quorum interest seu interesse poterit, bona ac matura deliberatione habita super eo, decimam nostram in villis infra scriptis et in campis ipsarum sitam, videlicet de quinque mansis et dimidio in Důssintal[1] et Oznitz de quolibet manso duos modios tritici et tantum siliginis et quatuor cum dimidio modio avene; item de uno manso ibidem unum modium tritici et unum modium siliginis et novem quartalia avene; item de viginti mansis et dimidio in Ybitz sitis tantum quantum de quinque mansis prenotatis; item de uno manso vulgariter mansus hůndis dicto tantum, nec non de quinque mansis in pago ville Gotistorp sitis de quolibet manso tercium dimidium modium tritici et tantum siliginis et tres modios avene Hallensis mensure cum decima carnali de areis ad dictos mansos spectantibus danda annis singulis in festo beati Michahelis[2] percipiendam cum proprietate ipsius et cum omnibus suis iuribus et pertinentiis tam in villis quam in campis preexpressis, prout ad nostram pertinebat ecclesiam, honorabili viro domino Vlrico de Vrekeleue preposito ecclesie Nuenburgensis iusto emptionis et venditionis titulo vendidimus et presentibus vendimus

[a] antiquorum | *B.* [b] Alberti episcopi ecclesie Halbr. *B.*

Digitized by Google

pro nonaginta sexagenis grossorum nobis integre numeratis et solutis: dictam decimam cum omni iure, proprietate ac pertinentiis suis tam in villis quam extra superius enumeratis transferentes in ecclesiam sancti Sixti in Mersburg iure perpetuo habendam et pacifice possidendam[c]; ac de eadem decima intra[d] ecclesiam sancti Sixti iam dictam[e] seu aliam ordinanda vel disponenda per dictum dominum Vlricum prepositum Nuenburgensem, prout saluti anime ipsius et suorum progenitorum magis videbitur expedire; cum qua quidem pecunia alia bona abiliora et ecclesie nostre commodosius sita comparabimus, domino concedente[c], de nostro iure et proprietate in eorum et ecclesie sancti Sixti ius et proprietatem transferentes, nichil iuris nobis et ecclesie nostre in eadem decima vel in aliqua sui parte in posterum reservantes; renunciantes etiam omnibus litteris, si quas haberemus, donationem seu incorporationem huiusmodi decime nobis et ecclesie nostre traditam continentes, ratione quarum inpetitionem contra ecclesiam sancti Sixti et capitulum eius seu aliam, prout fuerit ordinatum, aut contra quoscumque huius decime possessores habere possemus; promittentes eisdem plenam warandiam, ubi, quando et quotiens fuerimus requisiti. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Et nos Albertus dei gratia Halber(stadensis) ecclesie electus et confirmatus dictas venditionem et translationem decime prescripte in ecclesiam sancti Sixti in Mersburg predictam tamquam iuste et rationabiliter factas secundum ordinationem honorabilis viri domini Vlrici prepositi Nuenburgensis predicti faciendam laudamus, approbamus et auctoritate dyocesana in dei nomine presentibus confirmamus cum omni iure et proprietate, quibus eadem ecclesia sanctimonialium in Helpede dictam decimam possidebat, sigillum nostrum in testimonium predictorum presentibus apponendo. Testes huius sunt nobilis vir dominus Borch(ardus) comes in Mansveld nec non honorabiles et discreti viri domini Henr(icus) prepositus, Engelbertus decanus, Bodo de Ylbůrg[f] thesaurius ecclesie Mersburgensis, Geuehardus de Querenuorde prepositus ecclesie sancti Sixti in Mersburg predicte, Wedekindus plebanus in Dornstede et quam plures alii fide digni.

Actum et datum anno domini M°. CCC°. XLVII°, in die beatorum Petri et Pauli apostolorum.

(S.) (S.) (S.) (S.)

[1] *Über die Orte Ober- und Unter-Teutschenthal und die jetzt wüsten Orte Gottsdorf, Osnitz und Ybitz vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *82 ff.*
[2] *September 29.*

---

[c] *in B steht der Satz:* iure perpetuo — possidendam *irrtümlich nach* domino concedente. [d] intra ipsam *B.* [e] iam dictam *fehlt in B.* [f] Ylburg *B.*

Digitized by Google

1347 Juli 30. 1005.

Propst Ulrich von Naumburg verfügt mit Zustimmung des Bischofs Heinrich über die der Kirche S. Sixti geschenkten Zehnten in Teutschenthal, Osnitz, Ybitz und Gotistorf und in Boritz, Epitz und Schladebach.

Or. in doppelter Ausfertigung Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 48 und D. A. Nr. 295):
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Fragm. Propst Ulrich) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. L. Auf dem Rücken (s. XV): De decima in Dusintal ordinacio. | R(egistrata). — *Registr. litter. s. Sixti f. 97'.*
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Gleich A geschrieben vom Not. L. Auf dem Rücken (s. XV): Decima in Dusintal.

Gedr. Krühne UB. der Klöster der Grafschaft Mansfeld S. 188 Nr. 108 aus AB.

Vgl. Nr. 1004 vom 29. Juni und Nr. 1003 vom 28. Juni.

In nomine domini. Amen. Nos Vlricus dei gracia Nuenburgensis ecclesie prepositus ad noticiam omnium | tam presencium quam futurorum cupimus[a] pervenire, quod, cum in mente volveremus humanas fore multiplices passiones, anime nostre salubribus, quantum poteramus, medicaminibus succurrere curabamus. Quapropter consideratione diligenti intra nos habita de decima annonali in villis subscriptis Dussintal, Osnitz, Ybitz et Gotistorf[1] cum decima carnali, prout in litteris desuper conscriptis lucidius est expressa[2], per nos ab honorabili viro domino Iohanne preposito nec non religiosis dominabus Lutrude abbatissa, .. priorissa totoque conventu sanctimonialium in Helpede novo[b] prope Ysleuen, accedente consensu et approbatione venerabilis patris domini Alberti Halber(stadensis) ecclesie electi et confirmati dicti conventus dyocesani, cum omni iure et proprietate, quibus eam ecclesia dicti conventus in sua hactenus habuerat possessione, iuste et rationabiliter empta nec non de decima in villis Bŏritz, Epitz et Slatebach similiter per nos a famoso milite domino Henr(ico) de Tzorbowe cum consensu suorum heredum iuste et rationabiliter empta et a venerabili patre nostro domino Henr(ico) Mersburgensis ecclesie episcopo, ad quem ius dominii eiusdem[c] decime spectabat, ecclesie sancti Sixti in Mersbŭrg[d] apropriata canonice et donata, prout alias litteraliter declaratur[3], memoriam salutis anime nostre nec non omnium fidelium in dicta ecclesia sancti Sixti singulariter ordinare intendimus sub hac forma: Primo igitur statuimus, quod in qualibet quinta feria quatuor temporum vigilie et missa pro defunctis in salutem animarum omnium benefactorum dicte ecclesie, modo quo sollempnius in ipsa ecclesia cantari solent, decantentur; dictis quoque vigiliis fiat circuitus cymiterii per dominos et scolares cum cruce, et completa missa devote commendatio decantetur, et pro consolatione unus ferto

[a] cupimus | *B.* [b] novo *in A sogleich am Rande der Zeile nachgetragen;* novo Helpede *B.* [c] dominii eiusdem *scheint in A auf Rasur zu stehen.* [d] Mersburg *B.*

Digitized by Google

inter dominos presentes in choro quolibet tempore distribuatur. ponenturque quatuor cerei ad sepulcrum dominicum per nos deputati medio tempore, quo vigilie et missa animarum cantentur, arsuri, et totiens dabitur stipa pauperibus, ad quamlibet septem mod(ii) siliginis Mersburgensis mensure et si quid superfuerit, inter pauperes denuo dividatur. Item residuum annone domini canonici dicte ecclesie in usus panum ad prebendas eorum in tredecim portiones dividant, prout ipsis magis utile videbitur et honestum, ita ut presentes solummodo sint participes panum et pars absentium inter collectorem vel collectores huiusmodi decime et scolares chorales equaliter dividatur. Item de decima in villis Bŏritz, Epitz et Slatebach volumus, ut cerei quatuor, per nos prius ad sepulcrum in memoriam dominice sepulture annuatim in parasceve faciendum deputati, maneant in pondere octoginta talentorum cere ardeantque inextinguibiliter ab hora depositionis crucis in sepulcrum usque in diem sanctum pasche, summa missa penitus sollempnizata, et quod psalterium continue per scolares legatur ab ipsa hora depositionis crucis usque in horam sancte noctis pasche eiusdem elevationis, exceptis horis, quibus in choro divinum est officium celebrandum, et cuilibet scolarium quatuor grossi pro laboribus erogentur. Item volumus, ut dicti domini canonici inter se committendi provisionem et amministrationem predictorum uni vel duobus de suis concanonicis, quotiens ipsis videbitur expediens, constituendi vel destituendi liberam habeant facultatem, et quod domini .. prepositus et decanus dicte ecclesie negligentias in eisdem, quod absit, si fierent, corrigendi haberent plenariam potestatem. Si vero decano committi contingeret, dominus .. prepositus solus, si necessarium foret, habere deberet in decanum potestatem similem corrigendi. In quorum omnium testimonium sigillum nostrum una cum sigillo vener(abilis) patris nostri domini Henr(ici) Mersburgensis ecclesie episcopi presenti ordinationi duximus apponenda.

Et nos Henr(icus) dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis predicte presentem ordinationem tamquam iustam et rationabilem laudamus, approbamus et in dei nomine confirmamus, sigillum nostrum ad rogatum domini Vlr(ici) prepositi Nuenburgensis predicti presentibus appendendo.[e] Testes huius sunt honorabiles et discreti viri domini Henr(icus) prepositus, Engelbertus[f] decanus ecclesie Mersburgensis, Geueh(ardus) de Querenuorde prepositus ecclesie sancti Sixti predicte et R[o]dolfus de Hildens(em)[g] vicarius dicte ecclesie Mersburgensis et quam plures alii fide digni.

Actum et datum anno domini M°. CCC°. XL° septimo, in die sanctorum Abdon et Sennes martirum.

(S.) (S.)

[1] *S. die Noten zu Nr. 1004.* [2] *Gemeint ist Nr. 1004.* [3] *Vgl. Nr. 1003.*

[e] apponendo *B.* [f] Enggelbr. *B.* [g] Hildn. *B;* Hildensheym *Reg.*

Digitized by Google

1347 August 22. Avignon. 1006.

Papst Clemens (VI.) beauftragt den Erzbischof von Magdeburg[1] *und die Bischöfe von Freising*[2] *und Merseburg, Nicolaus von Resebeck in das ihm verliehene Kanonikat zu Naumburg einzuführen.*

Registrum Clementis VI., Reg. CLXXIX f. 271' Nr. 1092 Rom Vat. A.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 379 Nr. 142.

[1] *Erzbischof Otto von Magdeburg 1327—1361.* [2] *Bischof Johann II. von Freising 1340—1349.*

1347 September 14. Helfta. 1007.

Das Kloster Neu-Helfta verkauft mit Zustimmung des erwählten Bischofs Albert von Halberstadt dem Propste Heinrich, dem Decan Dietrich zu S. Sixti und dem Vicar Rudolf, des verstorbenen Decans Nicolaus zu S. Sixti Testamentsvollstreckern, 4½ Hufen in Schafstädt und 1 Hufe in Wismannsleben für 36 Mark zur Errichtung einer Vicarie beim Altar S. Katherinae in der Kirche S. Sixti.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 46):
A) Perg. 4 Sp. (1. El. Albrecht von Halberstadt; 2. Propst Johannes; 3. Äbtissin; 4. Kloster Helfta, vgl. Nr. 1004) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. L. Auf dem Rücken (s. XV): Super III marcis in bonis Schaffstete et Wymesleuen ad altare sancte Katherine apropriatis. | R(egistrata). — *Registr. litter. s. Sixti f. 93'.*
B) Perg. 4 Sp. wie in A. Gleich A geschrieben vom Not. L. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis in Schapstede.

Gedr. Krühne UB. der Klöster d. Grafsch. Mansfeld S. 190 Nr. 109 aus AB.

In nomine domini. Amen. Quoniam memoria hominum oblivioni faciliter est dedita, provida decrevit antiquitas, ut ea, | que aguntur, scripturarum roborentur testimonio, ne oblivioni subiaceant longinquo temporis in processu. Hinc est quod nos dei gracia Iohannes prepositus, Lutrudis abbatissa, .. priorissa totusque conventus sanctimonialium in novo Helpede prope Ysleuen ad noticiam omnium ac singulorum volumus pervenire, quod, accedente consensu et approbatione vener(abilis) in Christo patris ac domini domini Alberti Halber(stadensis) ecclesie electi et confirmati nostri veri dyocesani nec non omnium, quorum interest seu interesse poterit, bona ac matura prehabita deliberatione, bona ecclesie nostre in campis villarum Scapstede quatuor cum dimidio mansi[a] et Wismensleue[1] unus mansus[a] et in eisdem villis siti[a], solventes annuatim in festo sancti Michahelis[2] tres marcas cum dimidio fertone et dimidio lotone, cum proprietate eorumdem et cum omnibus pertinentiis, iuribus et fructibus tam in

---

[a] *der Dictator fällt hier aus der Konstruktion, statt* mansos, unum mansum, sitos.

Digitized by Google

villis quam in campis preexpressis, prout ad nos et ecclesiam nostram predictam hactenus pertinebat, honorabilibus et discretis viris dominis Henr(ico) preposito ecclesie Mersburgensis, Thyder(ico) decano ecclesie sancti Sixti ibidem ac Rodolfo de Hilden(sem)[b] perpetuo vicario dicte ecclesie Mersburgensis, testamentariis ac exsecutoribus ultime voluntatis pie recordationis domini Nycol(ai) quondam decani ecclesie sancti Sixti predicte, iusto emptionis et venditionis titulo precedente, vendidimus et presentibus vendimus pro triginta et sex marcis nobis integre numeratis et solutis, cum quibus deo annuente bona aut redditus ecclesie nostre predicte comparabimus utilius et commodosius situata; dicta bona cum omni iure, proprietate ac pertinentiis suis tam in villis quam in campis superius enumeratis transferentes in dominos prenarratos, ita ut in ecclesia sancti Sixti predicta ad altare beate virginis Kather(ine) in eadem constructum vicariam perpetuam instituant secundum ipsis commissum testamentum, ipsaque bona ad dictam vicariam perpetuo et pacifice annectendo de nostro iure et proprietate in eiusdem vicarie ius et proprietatem transferentes, nichil iuris nobis et ecclesie nostre in eisdem bonis vel in aliqua sui parte in posterum reservantes, renuntiantes etiam omnibus litteris, si quas haberemus, donationem seu incorporationem huiusmodi bonorum nobis et ecclesie nostre traditam continentes, ratione quarum inpetitionem contra quoscumque huiusmodi bonorum possessorem vel possessores habere possemus quovis modo, promittentes plenam et veram warandiam omnibus et singulis, quorum interest vel intererit, ubi, quando et quotiens necessarium foret aut fuerimus requisiti[3], sigilla nostra in testimonium evidens premissorum presentibus appendendo.

Et nos Alber(tus) dei gracia Halber(stadensis) ecclesie electus et confirmatus dictas venditionem et translationem bonorum predictorum ad vicariam prescriptam cum omnibus suis conditionibus et clausulis preexpressis tamquam iustas et rationabiles laudamus, approbamus et auctoritate dyocesana in dei nomine presentibus confirmamus, sigillum nostrum in testimonium eorumdem huic littere appendentes. Testes huius sunt discreti et honesti viri domini Luderus plebanus in Ysleue, Thyder(icus) dictus Hominne sacerdos[c], Iohannes dictus Grundis, Fredericus de Middelhusen sacerdotes et quam plures alii fide digni.

Actum et datum in claustro Helpede predicto anno domini M°. CCC°. XL°. septimo, in die exaltationis sancte crucis.

(S.) (S.) (S.) (S.)

[1] *Schafstädt und das jetzt wüste Wismansleben (vgl. Förstemann in N. Mitth. I[a] 28 Nr. 254).* [2] *September 29.* [3] *Zum Diktat vgl. Nr. 1005.*

---

[b] Hildn̄ *AB.* [c] sacerdos *fehlt in B.*

Digitized by Google

1348 Juni 25. Avignon. 1008.

Papst Clemens (VI.) beauftragt den Bischof von Freising[1] *und die Dekane von Merseburg und S. Peter und Paul in der Neustadt Magdeburg, den Johann von Dassel in das ihm verliehene Kanonikat zu Halberstadt einzuführen.*

Registrum Clementis VI., Reg. CLXXXVII f. 149 Nr. 303 Rom Vat. A.

Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 384 Nr. 154.

[1] *Bischof Johann II. von Freising 1340—1349.*

1348 Juli 13. 1009.

Die Brüder Bernhard, Apetz und Conrad von Rewin vertragen sich mit dem Propst Heinrich und dem Kapitel über das Holz zu Deuben.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 296[a]*): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug verloren. Von unbekannter Hand. Auf dem Rücken (s. XV):* Super ligneto in Dybin. | No. 19. X. | *Düben. — Chart. magn. f. 45'.*

Wir Bernhart, Apecz, Conrat, brůdere von Rewin, bekennen an dissem offenen brife, daz umme uflouft, | der gewest ist hir bevorn under unsen bruderen Hinriche[a] unde Reynarte, daz en got genedic sy, unde uns unde dem erbarn hern hern Conrade, dem got genedicht[b] sy, probste unde den tumehern gemeyne des gotishůses zů Mersborg, also dy brife sprechin, dy vor darobir gegebin sint[1], unde nů under dem erbarn hern hern Heynriche dem tumprobste unde den tůmehern des vorgenanten gotshus zů Mersborg, wenne her zů gewest ist umme daz holtz zů Dubene[2],[c] gelobit habin unde gelobin an dissem kegenwertigen brife, were daz wir oder unser eyn, des got nicht engebe, hinenvorn weder willen unses hern des probstis unde des kapitels zů Mersborg in dem vorgenanten holzte[b] zů Dubene keyn holtz howen liszen oder vůren, wy dicke oder wenne daz geschege, so solle wir iů vor iclychen boům vůnf schoc geben geldes, also is denne genge unde gebe ist; were oůch daz unse gebůre oder unse undertanen ykeynen schaden teten in deme holze, da solle wir unsem hern dem probste unde dem kapitel[d] von Mersborg ober helfen, daz redelich unde recht ist; tete ober wir des nicht, so sal sich unser herre der probst met dem kapitele geystlych oder werltlych her clagen, wye sy beste mogen, oůch sol wirn darzů helfen unde behulfen sin, so wir beste mogen, oůch sol wir ir gesinde unde yren hůter des holztis[b] allewegen, wo wir mogen, getruwelich vordern an allen dingen met allem vlize, oůch solle wir melden ůren schaden, wo wirn dervaren oder vornemen. Hirumme so sollen uns ouch unse vorgenanten hern vorder[b], wo unde wes se mogen. In eyn orkůnde aller disser vorbescrebenen rede, daz wir gemeynligen[b] unde sůnderlichen halden

---

[a] Hnr. *Or.* [b] *so Or.* [c] *es fehlt* wir. [d] *folgt durchstrichenes* ober.

Digitized by Google

wollen ane allerleyge argelist, habe wir unse ingesegel an dissen brif gehangen.

Der gegeben ist noch gotis gebort tûsent iar drihûndert iar an deme acht unde virzigesten iare, an sente Margareten tage.

(LS.)

[1] *Die hier angezogene Urkunde ist nicht erhalten.* [2] *Deuben, nach Küstermann in N. Mitth. XVII 366.*

1348 Dezember 3. Wittenberg. 1010.

König Karl (IV.) belehnt den Bischof Heinrich und seine Nachfolger mit den Reichshöfen Vesta und Kirchdorf.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 296[b]): Perg. fast ganz vermodert. Sp. an Pergamentstreifen verloren. Rechts auf der Plica R. Auf dem Rücken (s. XV): Super bonis in Kirchdorff. | No ... L. — *Transsumt des Kaisers Karl (IV.) von 1366. X. 27 Merseburg D. A. (Nr. 351) = Chart. magn. f. 9 = Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1348.*

Vgl. Böhmer-Huber Reg. Nr. 789. 4426. — Ein zusammenhängender Text ist nach dem Original nicht mehr herzustellen. Ich biete daher den, orthographisch allerdings abweichenden Text des Transsumtes Karls IV. von 1366.

Wir Karl von gots gnaden romischer kunig zu allen czeiten merer des reichs und kunig zu Behem veriehen und tun kunt offenlich mit disem briefe allen den, die yn sehen oder horen lesen, das wir haben angesehen getruwen, willigen und steten dienst des erwirdigen Heinrichs bischofs zu Merseburgh, unsers lieben fursten, den er uns und dem heiligen romischem reiche offt unverdrozzenlich getan hat und noch tun sol und mag in kunftigen czeiten, und davon leihen und geben wir ym und allen seinen nachkomen bischofen zu Mersburgh und der kirchen ewiclichen mit bedachtem mute und mit rate unser und des reichs fursten und herren alle unser manschaft, recht und lehen, die wir von des reichs wegen als eyn romischer kunige haben uff dem hofe zu der Vehsten und uff dem hofe zu Kirichdorf[1], die da gelegen sein uff der Sale, und was darczu gehoret, also das furbas ewiclichen dieselben hofe mit allen rechten, eren, wirden, diensten und nuczen, als sy zu dem reich gehort haben, von den vorgen(anten) Heinriche und seinen nachkomen byschofen zu Merseburgh und derselben kirchen zu manschaft und zu lehen sein sullen und ewiclich empfangen werden. Darumb gebieten wir allen den, die uff den vorgen(anten) hofen unde irer zugehorunge wonhaftig sind, nu oder in kunftigen czeiten, das sie den vorgen(anten) Heinrichen und seinen nachkomen bischofen zu Merseburgh und derselben kirchen als irn rechten lehenherren getrew, holt, gehorsam und undertenig sein sullen und ire lehen von in und der kirchen empfahen sullen, als offt des not geschicht, in aller der mazze, als man von irn herren durch recht und gewonheit ire

Digitized by Google

lehen billich empfahen sullen. Mit urkunt diczs briefs versigelt mit unserm ingesigele.

Der geben ist zu Wittenberg nach Crists geburt drewczenhundert und in dem acht und vierczikistem iare, an der mitwochen nach sand Andres tage des heiligen czwelfboten, in dem dritten iare unser reiche. (LS.)

[1] *Über Vesta und Kirchdorf s. Küstermann in N. Mitth. XVI 234 ff.*

1349 Februar 2. Merseburg. 1011.

Bischof Heinrich übereignet dem Magister Jacob Pfarrer in Alsleben eine Hufe und einen Hof in Spergau und eine Hufe in Schebenitz zur Verfügung in der Kirche.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 298):
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben von unbekannter Hand. Auf dem Rücken (s. XIV): De bonis comparatis per magistrum Iacobum de Alsleue *und (s. XV):* in Schebenitz. | No. 4. X. | *Schebenitz. — Chart. magn. f. 68.*
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Über den Schreiber s. A. Auf dem Rücken (s. XV): Littera super 1 ʒ marca in Sperge et una marca in Schebenitz comparatis. | No. 10. X. | *Spergaw. — Chart. magn. f. 68.*

Vgl. Nr. 1012 vom 22. März.

In nomine domini. Amen. Heynricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus universis perpetuam subscriptorum noticiam. Ne rei geste, precipue in gloriam dei[a] et animarum salu-|tem convertende, memoria depereat, expedit litterarum testimonio approbari. Quare tam actu existencium quam ipsis perpetuo succedencium industrie manifestum esse volumus, quod, cum egregius clericus magister Iacobus pleb(anus) in Alsleue rite et iusto empcionis tytulo unum mansum in pago ville Sperghe[1] cum una curia ibidem ad ipsum mansum pertinente, mutuo solventes annue pensionis unam marcam cum dimidia marca, a quondam strennuo milite Conrado dicto Bôse pie memorie nec non unum mansum in campis ville Schebeniz[2], annuo solventem unam marcam argenti communiter pro tempore partibus in hiis currentis et valentis, a Iohanne dicto Kŷle nostris fidelibus suis comparaverit denariis, cum eisdem redditibus cupiens suum in ecclesia nostra disponere testamentum, prefatique[b] fideles nostri eadem bona singuli singula, veris ipsorum heredibus et omnibus et singulis, quorum intererat seu interesse poterat, ultro consensientibus, in manus nostras libere cum quibuscunque eorum iuribus, usufructibus ac pertinenciis pro nunc ipsis inexistentibus aut que eis in futurum inesse poterunt, resignarint, nos dicta bona omnia et singula libera et soluta in manu nostra per huiusmodi resignacionem tenentes, una cum pro-

[a] dei | *B.* [b] que *in B später nochmal am Rande nachgetragen.*

Digitized by Google

prietate eorundem predicto magistro Iacobo, mediantibus honorabilium virorum dominorum Heynrici prepositi, Eng(elberti) decani tociusque nostre ecclesie capituli voluntate unanimi et consensu, donavimus et damus et apropriamus in dei nomine per presentes, pie devocionis eius affectum, quem ad nostram dinoscitur habere ecclesiam, perpensius intuentes, dantes sibi largam facultatem de eisdem bonis coniunctim vel divisim disponendi et ordinandi in ecclesia nostra per se aut per testamentarios suos, quos eligere decreverit, pro salute animarum sui parentumque suorum, prout sibi sanius videbitur expedire. In cuius rei testimonium presentem[c] litteram desuper confectam nostro sigillo munitam sibi duximus conferendam.

Actum et datum Mersburgh anno domini M°. CCC°. XLIX, in die purificacionis beate virginis.

Et nos dei gracia Heynricus prepositus, Eng(elbertus) decanus totumque ecclesie Mersburgensis capitulum, ut liquido appareat nostrum consensum premissis omnibus uniformiter affuisse, nostrum sigillum presentibus decrevimus apponendum.

Actum et datum loco, anno et die, ut supra.

(S.) (S.)

[1] *Spergau, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 328.* [2] *Schebenitz, nach Küstermann ebenda XVII 421. 436. 482 wüst in der Flur von Meuchen.*

1349 März 22. Magdeburg. 1012.

Pfarrer Jacob in Alsleben vermacht der Decanie eine Hufe und einen Hof in Spergau und eine Hufe in Schebenitz und bestimmt die davon zu leistenden Servitien.

Chart. magn. f. 58 (Überschrift: Littera super uno manso in Sperge et alio in Schebenicz decanatui incorporatis).

Vgl. die Urkunde vom 2. Februar (Nr. 1011).

Ego Iacobus plebanus in Alsleue in presenti littera publice recognosco, quod, cum plenum haberem posse disponendi et ordinandi in ecclesia Merseburgensi cum uno manso in campis ville Sperge[1] et una curia ibidem ad eundem mansum pertinente, mutuo solventibus unam marcam annuorum reddituum, nec non cum uno manso in pago ville Schebenyz[1], annuo solvente unam marcam, quos meis comparavi denariis, pro voluntatis mee arbitrio quicquid michi deo laudabilius et saluti animarum magis expedire videretur, uti in litteris desuper confectis lucide comprobatur[1], eosdem mansos iam actu decanie ecclesie Mersburgensis una cum proprietate et quibuscumque suis iuribus et pertinenciis legavi et annexi et per presentes annecto ad ipsam perpetue iure proprio pertinendos[a], de quibus quicumque pro tempore decanus ecclesie Mersburgensis exstiterit, serviet singulis

[c] presentem nostram *B.* [a] pertinendam *Ch.*

Digitized by Google

annis, quamdiu vixero, in crastino beatorum Symonis et Iude apostolorum[2] pro salute animarum mei parentumque meorum dominis canonicis de vigiliis et missa animarum, qui in hiis presentes fuerint, dimidiam marcam, vicariis vero tam iam creatis quam adhuc creandis unum fertonem, ad spensam dimidium fertonem seu octo grossos, si cursum habuerint, candelam de dimidio talento cere, scolaribus de dormitorio quatuor grossos pro psalterio legendo, ad lesmus unum quintin, ecclesiasticis maioribus quatuor denarios, minoribus autem duos denarios, infirmis in hospitali in novo foro dimidium fertonem; quicquid superfuerit decanus suo usui applicabit. Ista quippe servicia post obitum meum in die anniversarii mei anno quolibet servientur. Dominus vero Thidericus perpetuus vicarius vicarie regine predicte ecclesie, qui pluribus annis dictos redditus ad manus meas collegit et percepit et ad predicta bona comparanda fideliter laboravit, ipsa bona sive redditus ad tempora vite sue pro laboribus et incommodis suis et aliis serviciorum beneficiis gratuitis michi dudum inpensis habebit, universa dehinc et singula servicia superius expressa singulis annis, quamdiu vixerit, serviturus; quo defuncto ad decaniam, ut predicitur, devolventur. Et in huius ordinacionis mee testimonium sigillum meum presentibus est appensum.

Actum et datum Magdeburg anno domini M° CCC°. XLIX°, die dominica qua cantatur Letare.

[1] *Vgl. Nr. 1011.* [2] *Oktober 29.*

1349 März 26. Pforte. 1013.

Friedrich Landgraf von Thüringen und Markgraf von Meissen verträgt sich mit Bischof Heinrich über die Wildbahn im Forst bei Zwenkau.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 297): Perg. zum Teil zerstört. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Löcher im Bug verloren. Von unbekannter Hand, also wohl aus der Kanzlei des Landgrafen. Auf dem Rücken: No. 19. EE. — *Chart. magn. f. 128'; Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1349 aus dem roten Lehnbuche Bischof Thilos f. 179.*

Zur Ergänzung der stark beschädigten Urkunde ist die freilich nicht besser erhaltene Gegenurkunde des Bischofs Heinrich benutzt, da der Text im Chart. nicht gut (es fehlt z. B. eine ganze Zeile) und der Text in den Collect. ganz schlecht ist.

Wir F[ri]drich von gotes gnaden lantgrave zcu Duringen, marcgrave zcû Myszen, in dem Oster-|lande unde [zcu]Land[esperg], gra[f] zcû Orlamunde und herre des landes zu Plyszen bekennen offenlichen an desem br[ive], daz wir mit dem erwirdigen in gote vater unserm lieben herren hern Heinr(ich) bischove [zcu] M[erseburg] umb die wiltpane uf der harte bi Zwenc[ko]we uberein sin kumen fruntlich[en, als hienach] geschriben stet: Wir und unser erben sullen haben die recht unde die gewalt [uf derselben] wiltpan hinnenfort mer, daz

Digitized by Google

wir unde unser .. erben mit unsers selbis [libe iagin] mugen oder daruf senden unser eigin iegere, wenne wir wollen unde uns des gelustet [unde] fugsam ist, und daz selbe sal unde mag der egenante unser herre und sine nachkumelingen .. bischofe zcu Merseburg widertûn, wenne sie wollen. Daruber sal niemande [von] uns[ern vogtin, mannin noch dineren iagin] uf [derselben hart sûst; welche] daz [dede], der oder die hette wider uns beide daran getan. Binamen ist geredet, daz die gunst unde loube uns unde unsern erben zcu andern unsern rechten, guten unde herscheften umb Leipzcig, wo sich [die roren u]nde reichen, sin sullen ewiglichen unschedelich, unde ander[s] unsers rechten damite nicht kr[enck]en mit gezcugnizze dicz brives.

Der gegeben ist in dem c[lo]ster zcu der Phorten nach Cristi geb[or]te drizcenhundert iar darnach in dem nûnundfirzcigest[en] iare, an donrestag vor Iud[ica]. Dez sint gezcuge der edel Thime von Colditz unser marschalk unde die strengen Alber von [Ma]ltitz hoverichter, Vlrich von Slatebach, Heinrich von Kothewitz rittere unde Nycolaus von Giten unser schriber.

(LS.)

1349 März 26. Pforte. 1014.

Bischof Heinrich verträgt sich mit dem Markgrafen Friedrich von Meissen über die Wildbahn im Forst bei Zwenkau.

Or. Weimar Ges. Archiv (Reg. F. f. 260 F. Nr. 6[b] 1): Perg. zum Teil zerstört. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. H[3]. Auf der Plica links Th.

Vgl. Nr. 1013, mit der die Urkunde im ganzen wörtlich übereinstimmt. Danach konnten auch die Lücken zum Teil ergänzt werden.

Wir Heinrich von der gnade gotis bysschof des gotis[hu]s zû Mersburg [beken]nen offinlich an dissem kegin-|wertigin brive, daz wir mit dem hochgeborn furstin unsirm gnedigin herre[n hern] Friderich marcgraven von Mysne um di[e] wyltbane uf der hart by Zwenkowe obireynkomen sin fru[ndlic]h, als hienach geschribin stet: Wir und unse nachkomlinge sollin habin di[e] rechte und di[e] gewalt uf derselbin wyltbane hinnenfort mer, daz wir und unse nachkomlinge mit unsis selbiz libe iagin mogin eder daruf sendin unsir eygin iegere, wenne wir wollen und uns gelustit und fugsam ist, und daz selbe sol und mag unsir egenante herre der marcgrave, sine erbin und nachkomlinge widdertûn, wenne si[e] wollen. Darober sol nymant von unsirn voytin, mannen noch dineren iagin uf derselbin [hart sust; welche] daz dede, der eder di[e] hette widdir uns beide daran getan. Bynamen ist geredit, daz di[e] g[unst und loube] unserin ve[. . . . . d]em marcgraven von Mysne, sinen erbin und nachkomlingin zû anderen iren rech[ten, guten] und h[erscheften umb] Lyp[zk], wo sich di[e] roren und reychin, sin sollen ewiglich unschedlich, und

Digitized by Google

andirs [unsers rechten damite nicht krencken] mit gezugnisse disses brives.

Der gegebin ist in dem closter zů Phortin, do man zalte [nach Cristi geborte d]rizenhundirt iar[a] in dem nun und veirtzigistin iare, an dem neystin donrstage vor Iudica. Und [..... sind gezc]uge der edil Thyme von Kolditz marschalk und di[e] strengen Alber von Maltitz [hoverichter, Vlrich v]on Slatebach, Heinrich von Kothewitz rittere.

(LS.)

1349 Juni 17. Avignon. 1015.

Papst Clemens (VI.) beauftragt den Decan von Merseburg mit der Entscheidung in dem Streite zwischen Abt Konrad und Konvent von Altzelle und Propst Otto de Lobil und Thesaurar Erinbert von S. Mariae in Glogau (Glogouien.), *die jene widerrechtlich als excommuniciert verkündet hätten.*

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 3181): Perg. Sp. (Bleibulle an Hanfschnur). Auf der Plica rechts: R(egistra)ta gratis. Io de Fontibus. *Auf dem Rücken:* Eghardus de Carshem.

Cit. Beyer Altzelle S. 602 Nr. 350.

1349 August 3. Merseburg. 1016.

Bischof Heinrich incorporiert mit Zustimmung des Kapitels dem Kloster der regulierten Chorherren bei Altenburg die Pfarrkirche in Langenleuba.

Or. Altenburg Reg. A. (I Nr. 162): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben in der Art des Not. H. Auf dem Rücken (s. XIV): Incorporacio ecclesie in Longa Luben *und (s. XV):* Et de X grossis dandis archydyacono.

Gedr. Schwarz Mantissa in Mencke Scr. rer. Germ. III 1087 Nr. 70.

In nomine domini. Amen. Henricus dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis universis et singulis presens scriptum intuentibus tam presentibus quam futuris salutem in eo, | qui est omnium vera salus.

Cum pontificalis nostri officii intersit, subditorum nostrorum iustis supplicacionibus pium prebere consensum, maxime in hiis, que ad dei laudem pertinent et suffragium animarum: hinc est quod nobilis vir dominus Otto burgravius de Lysenik dominus castri in Rochsberg dei intuitu pro salute anime sue, progenitorum suorum ac[a] spem eterne retribucionis ius patronatus ecclesie parrochialis in superiori Lůben[1] nostre dyoc(esis) monasterio canonicorum regularium prope Aldenburg Nuenburgensis dyoc(esis). tradidit libere et donavit, petens

---

[a] iar *über der Zeile nachgetragen.* [a] *zu ergänzen ist* ob.

Digitized by Google

una cum preposito et conventu predicti monasterii humiliter et devote, quatenus ipsam ecclesiam prefato monasterio propter defectus multiplices, videlicet tum propter multitudinem exactionum tum propter desolacionem monetarum tum propter debilitatem oblacionum ac alia genera vexacionum multiplicia secularium dominorum adeo, quod domini dicti monasterii victum et vestitum honeste habere quoddammodo non valebunt, apropriare, incorporare et donare dignaremur, ut suos defectus possint aliqualiter reformare et deo in divinis officiis diligencius deservire. Nos vero premissis certa meditacione pensatis intelleximus, supra scriptos defectus proch[b] dolor! fore veros, preces eorum iustas et exaudibiles reputantes, sepe dictam ecclesiam parrochialem in Langen-Lûben, ut fervencius famulari deo valeant, cum omnibus suis iuribus, pertinenciis, fructibus, proventibus et utilitatibus, episcopalibus iuribus, que per plebanos ab olim de dicta ecclesia fieri consueverunt, dumtaxat exceptis, prefato monasterio tenore presencium integraliter auctoritate ordinaria, consencientibus honorabilibus viris dominis Henrico preposito, Engelb(erto) decano totoque capitulo ecclesie Mersburgensis, incorporamus, apropriamus et donamus, ita quod prepositus, qui pro tempore fuerit, de ipsa ecclesia disponere et ordinare poterit, prout utilitas monasterii suadebit, dummodo cultus divinus nullatenus minuatur, et ad eandem ecclesiam personam ydoneam de suo monasterio vel aliunde presentet, quam archidyaconus sine contradictione et ulla exactione instituet et eandem revocare et iterum aliam subrogare, quando et quociens sibi videbitur expedire, eo excepto quod dominus Gerhardus nunc ibidem plebanus eandem ecclesiam, quamdiu vixerit, pacifice habeat, qui pro incorporacione huiusmodi fideliter laboravit. Archidyacono eciam banni illius plebanus, qui pro tempore fuerit, decem grossos latos seu estimacionem eorundem pro synodalibus consuetis in festo beati Michaelis[2] solvat annuatim. In cuius rei testimonium presentes litteras sigilli nostri munimine iussimus roborari.

Et nos dei gracia .. Henricus prepositus, .. Engelb(ertus) decanus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis, ut consensus noster supra dictis accessisse videatur, sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

Datum et actum Mersburg anno domini M°. CCC°. XLIX°, in die invencionis sancti Stephani; presentibus domino Iohanne de Eynbecke notario nostro, domino Nycol(ao) plebano in Lome et Nycol(ao) dicto de Peres et quam pluribus aliis fide dignis.[c]

(S.) (S.)

[1] *Langenleuba bei Penig.* [2] *September 29.*

[b] *so Or.* [c] diginis *Or.*

Digitized by Google

1349 September 8. 1017.

Bischof Heinrich bestätigt mit Zustimmung des Kapitels die von seinem Vorgänger Bischof Gebhard vollzogene Incorporation der Marktkirche S. Maximi an die Propstei.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 299): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. M. Auf dem Rücken (s. XV): Littera incorporacionis ad prepositurum ecclesie sancti Maximi. — *Chart. magn. f. 107; Moebius II c. 11; Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1349; Copialb. von 1784 f. 28 Nr. 34.*

Vgl. oben Nr. 750 (irrig zu 1323, s. Nachtr.).

In nomine domini. Amen. Ne actuum mortalium perpetuitas ab hominum memoria seu noticia per temporum diuturnitatem tollatur aut | invidie scrupulo frustretur, expedit ut privilegiorum virtutibus confirmetur. Nos igitur Heynricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus tam presentis temporis quam future posteritatis industrie harum serie innotescimus litterarum, quod quondam venerabilis in Christo pater ac dominus noster dominus Geueh(ardus) eiusdem nostre ecclesie episcopus, noster antecessor immediatus felicis recordacionis considerans diligenter ac perpendens, redditus prepositure dicte ecclesie nostre Mersburgensis propter quorumdam bonorum suorum alienacionem aliquorumque ex incendiis et aliis insperatis infortunii casibus desolacionem adeo esse exiguos et paucos, quod nullus prepositorum de ipsius proventibus dominis eorum prebendas seu alia emolimenta ex debito eis amministranda in integrum absque maximo suo gravamine suffecisset ministrasse, forensem ecclesiam sancti Maximi civitatis nostre Mersburg tunc per mortem honorabilis viri domini Vlrici dicti de Gůsowe predicte ecclesie nostre canonici ibidemque plebani vacantem cum omnibus suis iuribus et utilitatibus eidem prepositure pro saniore et competenciore relevamine, quod excogitare poterat, consentientibus sibi viris honorabilibus ac dominis Gunthero[a] pro tunc preposito bone memorie, Engilberto decano totoque ecclesie nostre capitulo id ipsum una cum ipso sentientibus et considerantibus, quam pluribus capitulis et deliberacionibus prius super eo habitis, appropriavit, immo univit et incorporavit ipsi perpetuo servituram. Nos vero huiusmodi appropriacionem, unionem et incorporacionem gratas et ratas habentes laudamus, approbamus et in dei nomine auctoritate nostra ordinaria presentibus confirmamus cum sincera voluntate et consensu virorum honorabilium dominorum Heynrici prepositi, Engilberti decani tociusque sepe dicte nostre ecclesie capituli ad hoc appositis et adiectis presencium testimonio litterarum nostri sigilli appensione in testificacionis publice indicium communitarum.

Et nos dei gracia Heynricus prepositus, Eng(ilbertus) decanus totumque Mersburgensis ecclesie capitulum ad exprimendum nostrum

[a] *so Or. statt* Gunzelino; *indem der Schreiber offenbar* Gunc. *der Vorlage falsch auflöste.*

Digitized by Google

consensum premissis omnibus concorditer affuisse, sigillum capituli nostri presentibus duximus appendendum.

Actum et datum anno domini M°. CCC°. XLIX°, in die nativitatis beate Marie virginis gloriose.

(S.) (S.)

1349 September 17. Zeitz. 1018.

Bischof Johann von Naumburg übereignet mit Zustimmung seines Kapitels der Kirche S. Sixti zwei Hufen in Zerntzin, welche Albernus von Schönau und Johannes von Lützen, Kanoniker zu S. Sixti, zu Zeiten des verstorbenen Bischofs Witigo von Naumburg von Dietrich Pollen gekauft haben.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 50[a] und 50[b]):
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Johann, abgeb. bei Lepsius Kl. Schriften Taf. XIII Nr. 3; 2. Kapitel verloren) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. M. Auf dem Rücken (s. XIV): De duobus mansis in Sczhirnesczhin. | R(egistrata). — *Regist. litt. s. Sixti f. 68'.*
B) Perg. 2 Sp. (1. B. Johann verloren; 2. Fragm. Kapitel von Naumburg) wie in A. Gleich A geschrieben vom Not. M. Auf dem Rücken (s. XV): In Mersburg. Item de duobus mansis in Schirnesczhin solventes duas marcas domino Alberno decano ecclesie Wûrzcinensis.

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] 96 Nr. 41 aus B.

In nomine domini. Amen. Quoniam labente tempore simul labuntur et hominum actiones, cautum igitur est, ut ea, que | gerit[a] modernitas, ad posteritatis memoriam scripti testimonio revocentur. Hinc est quod nos[b] Iohannes dei gracia episcopus ecclesie Nuemburgensis ad universorum tam presentium quam futurorum noticiam deducimus publice profitentes, quod viri discreti et honesti Albernus de Schonowe et Iohannes de Lûtzin canonici ecclesie sancti Sixti in Mersburg dicte ecclesie sue et eorum successorum utilitati et profectui laudabiliter intendentes, duos mansos cum suis pertinenciis quibuscumque in campis ville Zerntzin[1] sitos, solventes annui census duas marcas argenti[c] pro tempore Mersburg communiter currentis et valentis, a strennuo viro Theod(erico) dicto Pollen tempore venerabilis domini nostri domini Witigonis[d] nostri predecessoris pie memorie[e] suis denariis, iusto emptionis et vendicionis contractu hinc inde interveniente, compararunt, qui per liberam resignacionem ..[e] dicti Pollen et uxoris sue, cuius erant dotalicium, sibi factam in manu sua ipsos mansos tenens, ad preces dictorum canonicorum proprietatem ipsorum, prout ad ecclesiam Nuemburgensem pertinerunt[f], ecclesie sancti Sixti donavit pure propter deum, sed domino disponente idem dominus noster morte preventus fuit, ita quod littere appropriacionis huiusmodi

[a] gerit | *B.* [b] hinc — nos *in A auf Rasur.* [c] argenti *fehlt in B.* [d] Wytigonis *B.* [e] *die Punkte fehlen in B.* [f] *so beide Orig.*

Digitized by Google

non fuerunt scripte nec sigillate. Nos igitur tam pium opus magis promovere quam impedire cupientes, de consensu unanimi honorabilium virorum dominorum Vlrici prepositi, Lůdewici decani tociusque nostre Nuemburgensis ecclesie capituli ob reverentiam dei et beatissime genitricis sue Marie beatique Sixti ibidem patroni eosdem mansos cum suis pertinenciis donando appropriavimus et incorporavimus et presentibus appropriando et incorporando donamus in dei nomine ecclesie sancti Sixti in Mersburg prenotate, ita quod Albernus et Iohannes predicti de ipsis mansis liberam intra ecclesiam eandem pro salute animarum suarum ordinandi habeant potestatem. In quorum omnium evidens testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

Actum et datum Citz anno domini M°. CCC°. XLIX°, in die beati Lamberti.[g]

Et nos dei gracia Vlricus prepositus, Lůdewicus decanus totumque capitulum[h] ecclesie Nuemburgensis, ut liquido appareat, consensum nostrum premissis omnibus favorabiliter affuisse, hanc litteram super hec confectam dedimus nostri sigilli munimine roboratam.

Actum et datum loco, anno, die, quibus supra.[i]

(S.) (LS.)

[1] *Vgl. oben Nr. 307.* [2] *Bischof Withego von Naumburg † 1348.*

(1341) Oktober 14. Halle. 1019.

Erzbischof Otto von Magdeburg ersucht die Bischöfe von Merseburg und Naumburg, den Markgrafen von Meissen um Wiedererstattung der ihm abgenommenen Feste Nebra zu bitten.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 2902): Pap. Si. (grünes Secretsiegel auf dem Rücken aufgedrückt) abgefallen.

Das Patent — denn als ein solches charakterisiert es sich — hatte ich mangels näherer Indizien irrig zum Jahre 1349 eingereiht. Meinem Freunde W. Lippert in Dresden verdanke ich die Belehrung, dass das Hilfegesuch des Erzbischofs Otto ohne Zweifel zum Jahre 1341 gehört. Vgl. W. Lippert, Wettiner und Wittelsbacher, sowie die Niederlausitz im 14. Jahrhundert (Dresden 1894) S. 82 Anm. 34 und die Notiz der Cronicae s. Petri Erforden. mod. (ed. Holder-Egger in Mon. Germ. Scr. XXX[a] 465).

Den ersamen in gode vateren unde heren, unsen liven vrenden[a] .. bisscophen | von Merseburch unde von Nuenborch[1] unpete wir Otte von der gnade goddis erzebisscoph des hilghen goddishusis to Megd(eburch) met behehelcheyt[b] in allen dinghen in gote lutter lîve. Wir tůn uch kunt met claghe, daz der marcgrave von Misne[2] unse vestene

---

[g] actum — Lamberti *fehlt in B.* [h] *von* ecclesie *ab in A hellere Tinte, aber leiche Hand.* [i] *statt* actum — supra *steht in B:* Datum Citz — Lamberti. [a] *so Or.* [b] *so Or. statt* beheghelheyt.

Digitized by Google

Neuere[3], also alse wir nicheyne vare vor eme hatten und uns nicht arghes zu eme versagin, bestallete und uns di[e] stat met brande ane gewan, er dan sin entsagunge an uns queme, und also alse he uns gegin unse frůnt adir gegin unse man nicht vore clayte, also he bilche hette getan, und wîr eme nie habin rechtis us gheganghen und noch wolden recht tůn und nemen dar robin, so hat he sich undirwunden unser vorgenanten vestene und helt uns di[e] vore weder recht; des bete wir uwere[n] ersammicheyt met vlize, daz ir berichtet den vorgenanten marcgraven, daz he uns unse vorghenanten vestene wider antworde und erleghe uns und den unsen den scaden, den he daran hat ghetan. Wenne wolde he uns adir di[e] selbe unse vestene umme icht sculdeghe, wir wolden eme pleghen allis rechtis, daz uns daz selbe wider gescheghe. Geschit uns des nicht, so muz wir clage fursten und heren und allen guden luden, daz uns der selbe marcgrave vorunrechte, alse davore stet gescrebin.

Geghebin zu Halle unser unseme sec(ret), amme suntage vor sente Gallen tage. (LS.)

[1] *Bischof Withigo von Naumburg 1335—1348.* [2] *Markgraf Friedrich II. der Ernsthafte.* [3] *Nebra (vgl. C. Heine in N. Mitth. XIV 171) kam 1267 von Mansfeld an Halberstadt (Schmidt UB. des Hochstifts Halberstadt II 322 Nr. 1166), 1316 von Halberstadt an Magdeburg (Schmidt l. c. III 121 Nr. 1949). Noch 1334 November 19 ist es unbestrittenes Lehen vom Erzstift (Höfer Älteste deutsche Urkk. S. 285 Nr. 175). Vgl. auch W. Lippert, Wettiner und Wittelsbacher S. 98 Anm. 16 und S. 297.*

1349 Dezember 14. Merseburg. 1020.

Bischof Heinrich überweist mit Zustimmung des Kapitels dem Canonicus Konrad von Hain fünf Mark von der Stadt Merseburg jährlich zu zahlende Einkünfte bis zur Erlangung einer grösseren Präbende.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 300): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich verloren; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. M. Auf dem Rücken (s. XV): De quinque marcis in Merseburg. | No. 12. X.

Nos Heynricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus recognoscimus publice per presentes, quod honorabili | viro domino Conrado de Indagine scolastico sancte Magdeburgensis ecclesie nostreque ecclesie predicte canonico assignavimus et presentibus assignamus quinque marcarum redditus annui census in festo purificacionis sancte Marie[1] annis singulis de centum marcis nobis ac nostris predecessoribus nec non successoribus per consules et cives nostros Mersburgenses ab antiquo debitis quiete et pacifice persolvendos, donec idem dominus Conradus ex ordine debito maiorem prebendam in ipsa nostra ecclesia fuerit assecutus. Qua assecuta, dictos quinque marcarum redditus capitulo dicte ecclesie nostre Mersburgensis, eiusdem capituli appro-

Digitized by Google

bacione ac voluntate accedentibus, ordinacione qua poterit meliori intra eandem ecclesiam facienda donamus, incorporamus et perpetuis temporibus appropriamus. Quandocumque vero nos vel aliquis nostrorum successorum dicto domino Conrado et dominis nostris alios quinque marcarum redditus ipsis legales et competentes cum proprietate assignaverimus, predicti redditus iam assignati et appropriati apud consules et cives supra dictos ad nos vel ad nostros successores libere devolventur. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presenti pagine est appensum.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. XLIX°, in crastino sancte Lucie virginis.

Et nos dei gracia Heynricus prepositus, Engilbertus decanus totumque Mersburgensis ecclesie capitulum, ut liquido appareat, premissis consensum nostrum favorabiliter affuisse, hanc litteram super hoc confectam dedimus nostri sigilli munimine roboratam.

Actum et datum loco, anno, die, quibus supra.

(LS.) (S.)

[1] *Februar 2.*

1350 Januar 25. Merseburg. 1021.

Bischof Heinrich überweist mit Zustimmung des Kapitels dem Hospital auf dem Neumarkt eine Hufe in Lennewitz und einen Hof in Merseburg, die Decan Engelbert gekauft hat.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 302[a] und 302[b]):
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Von unbekannter Hand (vgl. Nr. 1022). Auf dem Rücken (s. XV): Donacio I mansi in Lenewicz ad hospitale in novo foro. | No. 6. C. — *Chart. magn. f. 35.*
B) Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel verloren) wie in A. Von demselben Schreiber wie A. Auf dem Rücken (s. XVI): Privilegium hospitalis super I *(corr. aus* ı) manso et una curia in Lenewicz nec non et una curia cum pomerio in civitate Mers(burg) sitis. | No. 5. C. — *Chart. magn. f. 76'.*

In nomine domini. Amen. Ut acta hominum, maxime ad divinum opus pertinencia, in suo iure conserventur nec ab hominum memoria labantur, expedit[a] ea privile-|giis autenticis confirmari. Nos igitur Hynricus dei gracia Mersburghensis ecclesie episcopus tenore presencium lucide recognoscimus universis Christi fidelibus notum esse volentes, quod honorabilis vir dominus Enghilbertus eiusdem ecclesie nostre decanus cum precio curie quondam Arnoldi dicti de Eynbeke cellerarii nostri, nomine et vice testamentarii Arnoldi predicti, unum mansum situm in campis ville dicte Lenewitz[1] cum una curia ibidem ad eundem mansum pertinente ac quibuscumque suis

---

[a] expedit | *B.*

Digitized by Google

iuribus et pertinenciis, que pro nunc ei insunt aut in futurum ipsi inesse poterunt, a Heynekone dicto Titze de Porwitz et Alheyde conthorale sua legitima, cuius dotalicium fuit, suisque veris heredibus favorabiliter consencientibus, nec non et unam curiam in civitate Mersburgh olym existentem Rûdegeri defuncti nunccupati Rûkere, quam pro nunc Conradus dictus Mûlaz[b] iure hereditario inhabitans possidet, una cum pomerio sibi versus murum civitatis contiguo, quod ab antiquo ad ipsam curiam pertinuisse et adhuc pertinere dinoscitur, solvencia simul singulis annis in festo beati Mychaelis[2] unam marcam debiti census argenti pro tunc temporis hic currentis communiter et dativi, a discreto viro Conrado dicto de Pygauia perpetuo dicte ecclesie nostre vicario ac Hencekone[c] et Frederico fratribus eius, civibus nostris Mersburghensibus, rite et racionabilis empcionis tytulo comparavit; supradictumque mansum ac curiam cum omni iure et utilitate, ut premittitur, prefatus Heyneko[d] una cum coniuge sua prefata atque suis hereditariis seu quorumcumque intererat vel interesse poterat, idemque dominus Conradus cum fratribus suis preexpressis prenominatam curiam cum pomerio in civitate cum ipsius iuribus et usufructibus nobis liberaliter resignarunt, renuncciantes hinc inde qualicumque iure seu inpeticione sive actione et breviter et simpliciter quolibet iuris auxilio sibi aut aliquo ipsorum in eodem manso aut curia in eadem suis respectibus competentibus seu in postrum competituris quovis modo. Denique nos mansum ac[e] curiam sepe dicta cum eorum universis et singulis iuribus et utilitatibus per huiusmodi resignacionem libera in manu nostra tenentes, hospitali in novo foro pure propter deum et eciam ob pie devocionis affectum ipsius Arnoldi, qui, dum adhuc viveret, redditus, qui cum precio curie sue comparentur, eidem hospitali in subsidium et consolacionem specialem pauperum infirmorum ibidem decumbencium apropriandos et incorporandos et post obitum Helynburghis[f] sororis sue et Gysle[g] eius consangwinee, que eosdem redditus in solidum, quam diu supervixerint, aut altera earum alia defuncta percipient, deputavit, annectimus, apropriamus et incorporamus cum consensu et mera voluntate honorabilium virorum dominorum Hinrici[h] prepositi, Enghilberti decani tociusque dicte ecclesie nostre capituli in dei nomine per presentes. Presertim decernimus, quod quicumque procurator pretaxati hospitalis pro tempore exstiterit, recipiet omnem censum tam de manso quam de curiis prenarratis et Helynb(urghe) et Gysle supra dictis, insimul ipsis viventibus, aut alie, que supervixerit, post decessum alterius quolibet anno unam marcam in festo beate Walburgis[3] et unam marcam in festo beati Mychaelis[2] ministrabit; predictis vero feminabus ambabus defunctis, universi redditus et singuli ad ipsum hospitale perpetuo pertinebunt, cum quibus pro possibilitate

---

[b] Mûlaz *B.* [c] Hyncekone *B.* [d] Heynceko *B.* [e] aut *B.* [f] Helynburg. *B.* [g] Gisle *B.* [h] Hynr. *B.*

Digitized by Google

ipsorum redditum lecti, cussini, supellectilia et quecumque ad lectisternia infirmorum ibidem[1] summe necessaria fuerint, comparabuntur et que actu habentur, prout indiguerint, emendabuntur et conservabuntur, et si quid residuum fuerit, in profectum evidentem eorundem pauperum, de quo magis necesse habuerint, convertetur. Porro quicumque antedictam curiam in civitate Mersburgh racione hereditatis possederit pro tempore seu inhabitaverit, pro exactionibus, excubiis et omni iure civitatis, quod dicitur vulgariter statrecht, deinde faciendis omnimode respondebit. In quorum omnium evidens testimonium sigillum nostrum huic scripto duximus appendendum.

Actum et datum Mersburgh anno domini M°. C° C° C°. quinquagesimo, feria secunda post dominicam, qua cantatur Circumdederunt.

Et nos dei gracia Hynricus prepositus, Enghilbertus decanus totumque Merseburghensis ecclesie capitulum, ut voluntas et consensus omnium nostrum liquido pateat concorditer premissis omnibus affuisse, sigillum capituli nostri presentibus est appensum.

Actum loco, anno et die, ut supra.

(S.) (S.)

[1] *Lennewitz, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 302.* [2] *September 29.* [3] *Mai 1.*

1350 Februar 14. Merseburg. 1022.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Decan Engelbert eine halbe Hufe zu Koserin.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 303): Perg. 2 Sp. (1 B. Heinrich; 2. Kapitel Fragm.) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben von unbekanntem Schreiber, demselben, der sicher auch Nr. 1021 schrieb. Auf dem Rücken (s. XV): Littera empcionis et apropriacionis medii mansi in villa Koserin. — *Chart. magn. f. 10'.*

In nomine domini. Amen. Henricus dei gracia ecclesie Mersburghensis episcopus. Omnibus in perpetuum. Expedit ea, que ad laudem dei fiunt et animarum salutem, | privilegiorum virtute confirmari, ut eo inviolabilius observentur. Proinde universis notum esse volumus, quod, cum honorabilis vir dominus Enghilbertus eiusdem ecclesie nostre decanus iusto empcionis tytulo dimidium mansum situm in campis ville dicte Koserin[1], solventem singulis annis in festo beati Mychaelis[2] unam marcam argenti, cuius pro tempore cursus communis fuerit, cum pecunia Ioh(annis) Cik a Conrado dicto Man nostro fideli comparavit[3], qui eundem medium mansum in manus nostras cum libera omnium et singulorum, quorum intererat vel interesse poterat, voluntate resignavit; sane nos predictum medium mansum liberum per huiusmodi resignacionem in manu nostra tenentes, domino Enghilberto decano predicto una cum proprietate eius donavimus et damus et apropriamus in dei nomine per presentes, plenam ipsi dantes

[1] ibidem *in B über der Zeile nachgetragen.* [2] *so Or.*

Digitized by Google

facultatem cum eodem medio manso disponendi et ordinandi, quidquid ei magis visum fuerit expedire, consencientibus nobis honorabilibus viris ac dominis Henrico preposito totoque capitulo ecclesie nostre supra dicte. In quorum evidens testimonium presentem litteram nostro sigillo dedimus roboratam.

Et nos .. dei gratia Henricus prepositus totumque Mersburgensis ecclesie capitulum, ut liquide pateat, nos nostrum consensum premissis concorditer adhibuisse, sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

Actum et datum Mersburgh anno domini M° C° C° C° quinquagesimo, die dominica, qua cantatur Invocavit.

(S.) (S.)

[1] *Küstermanns (N. Mitth. XVIII[b] 169) Deutung von* Koserin *auf Kösen ist wohl schwerlich richtig. Vgl. Nr. 1048.* [2] *September 29.*

1350 April 23. Merseburg. 1023.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels der Kirche eine von dem Ritter Hermann von Reder gekaufte Hufe in Rischau zur Verfügung des Cantor Otto von Reder.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 304): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich Fragment; 2. Kapitel verloren) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. L. Auf dem Rücken (s. XIV): Hermanni de Redere *und* Obediencia Rischaw. | No. 1. G. — *Chart. magn. f. 25.*

In nomine domini. Amen. Nos Heynricus dei gratia Mersburgensis ecclesie episcopus tam ad presentis etatis quam future noticiam deducimus publice per presentes, quod, cum famosus miles dominus Hermannus de Redir noster fidelis, saluti anime sue providere cupiens, quantum posset, unum mansum cum area ad ipsum pertinente nec non cum omnibus iuribus et pertinentiis, que eidem pro nunc insunt aut in futurum inesse poterunt, in campis et villa desolata dicta Rischowe[1] situm, ab honesto famulo nostro fideli Conrado de Ripz dicto Man, iusto emptionis et venditionis contractu hinc inde interveniente, emit seu comparavit[a], annuatim duas marcas census nomine solventem, quem idem Conradus pro se ac omnibus, quorum interest seu interesse poterit, ad manus nostras, unde tenuerat, libere resignavit. Nos igitur ad supplicationes prefati Hermanni de Redir militis nobis factas pium operationis sue propositum, in quantum possumus, promovere cupientes, de consensu et bona voluntate honorabilium virorum dominorum Heynrici prepositi, decanatu vacante[2], ac totius ecclesie nostre Mersburgensis capituli proprietatem memorati mansi cum area ecclesie nostre Mersburgensi dedimus et apropriavimus et perpetuis futuris temporibus damus et apropriamus, ita ut honorabilis vir dominus Otto de Redir cantor ecclesie nostre sepe dicte secundum ordinationem per eundem

[a] *so Or.*

Digitized by Google

Hermannum de Redir fratrem suum sibi commissam intra ecclesiam nostram Mersburgensem disponere seu ordinare valeat, quidquid saluti animarum dicti fratris sui et quondam Margarete uxoris sue pie memorie magis videbitur expedire. Quam etiam ordinationem laudamus, approbamus et tenore presentium in dei nomine confirmamus, sigillum nostrum una cum sigillo capituli nostri Mersburgensis predicti presentibus appendentes.

Et nos Heynricus dei gratia prepositus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis prefate ad exprimendum consensum nostrum premissis liberaliter accessisse, sigillum ecclesie nostre sepe dicte presentibus apposuimus in testimonium eorundem.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. L°, in die beati Georii martiris gloriosi.

(S.) (LS.)

[1] *Rischau war also schon damals wüst, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 385.*
[2] *Engelbert war Mönch in Pforte geworden, vgl. Nr. 1028. Decan wurde Heinrich, vgl. Nr. 1025 vom 29. Mai.*

1350 Mai 14. Villeneuve. 1024.

Gualfred Bischof von Carpentras verkündet den deutschen Bischöfen, darunter dem Bischof von Merseburg, die über den Markgrafen Ludwig den Älteren von Brandenburg und seine Anhänger und Beschützer von neuem verhängte Excommunication.

Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1350 aus Lünig.

Oft gedruckt.

1350 Mai 29. 1025.

Das Kapitel überweist der Vicarie des Altars S. Katherinae in der Kirche S. Sixti eine jährliche Rente von einer Mark als Entgelt für 9 Schock Groschen, die der verstorbene Decan Nicolaus zu S. Sixti dem Kapitel geliehen hatte.

Or. Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 51): Perg. Sp. (Kapitel) an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. L. — Registrum litter. s. Sixti f. 95'.

Nos dei gracia Henricus prepositus, Henricus decanus ac capitulum ecclesie Mersburgensis recognoscimus | publice per presentes, quod, cum honestus vir dominus Nycolaus quondam decanus ecclesie sancti Sixti ibidem felicis recordationis ecclesie nostre predicte novem sexag(enas) gross(orum) numeralium ad peticionem nostram in subsidium fabrice favorabiliter mutuo erogasset tempore oportuno, idemque dominus Nycolaus, eo in extremis constituto, de hiis ac aliis bonis per ipsum relictis vicariam ad altare sancte Katherine in dicta sancti Sixti ecclesia constructum dotandam pro salute anime sue constituit

Digitized by Google

testamentum, nos vero profectum ipsius vicarie cupientes, pro dictis novem sexag(enis) unius marce redditus eidem per nostre ecclesie predicte bursarium, qui pro tempore fuerit, annis singulis in festo sancti Mychahelis dandos assignavimus et presentibus assignamus, quousque unius marce redditum perpetuorum[a] dicte vicarie apropriatorum assignare et tribuere valeamus, presencium testimonio litterarum sigillo nostri capituli predicti sigillatarum.

Dat. anno domini M°. CCC°. quinquagesimo, sabbato post diem corporis Christi. (S.)

1350 September 17. Merseburg. 1026.

Bischof Heinrich übereignet den Kanonikern von S. Sixti den grossen Hof am Kirchhofe von S. Sixti nebst dem Hofe des verstorbenen Peter Pelatz, den sie von Johannes Andree gekauft haben.

Or. Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 52): Perg. Sp. (B. Heinrich) an abgebogenem Streifen. Geschrieben vom Not. H[3]. Auf dem Rücken (s. XIV): Item de areis prope scimiterium *und (s. XVI)* super domus donacione.

Vgl. Nr. 1030.

Nos Heynricus dei gracia episcopus ecclesie[a] Mersburgensis tenore presencium publice recognoscimus, quod honorabiles viri domini prepositus, .. decanus totumque capitulum ecclesie sancti Sixti in Mersburg bono zelo moti, ecclesie sue iam dicte nec non ipsorum ac successorum suorum utilitati et profectui laudabiliter intendentes, curiam magnam circa cymiterium eiusdem ecclesie versus meridiem sitam, murum civitatis nostre Mersburgensis apud valvam sancti Sixti tangentem, cum curia Petri dicti Pelacz quondam civis nostri eidem adiacente, ab honesto viro Iohanne Andree suis denariis rite et racionabiliter[b] compararunt, quam quidem curiam cum quibuslibet suis iuribus et pertinenciis idem Iohannes pro se[c] et suis heredibus libere nobis resignavit, supplicans, quatenus eandem curiam .. canonicis ecclesie sancti Sixti predictis dare et conferre dignaremur. Nos igitur loca deo[d] dicata et peramplius nobis subiecta amplicare et ditare cupientes, memoratam curiam et pheudum ipsius, prout ad nos pertinuit, canonicis ecclesie sancti Sixti prenotatis contulimus, dedimus et donamus tenore presencium litterarum. In quorum omnium evidenciam pleniorem nostrum sigillum duximus apponendum.

Datum Mersburg anno domini M°. CCC°. L°, in die beati Lamperti. (S.)

---

[a] *corr. aus* perpetui. [a] *corr. aus ursprünglichem* ep. [b] ronabiliter *ohne Abkürzungszeichen.* [c] pro se *über der Zeile nachgetragen.* [d] deo *über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

1350 Oktober 22. 1027.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels der Pfarrkirche zu Zwenkau die von den Brüdern Johannes Porzk gestifteten Güter in Smitzen und Zwenkau.

Chart. magn. f. 84 (Überschrift: Littera super bonis ad altare in ecclesia Czwenkow).

In nomine domini. Amen. Quoniam salutaria petentibus ad effectum duci desideria dignum est nos adhibere consensum, pocius autem hiis, qui seculo dediti nituntur ad celestia aspirare: hinc est quod nos Heinricus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus tam ad noticiam presentis etatis quam postere deducimus per presentes, quod, cum strennui famuli Iohannes et Iohannes dicti Porzk, perpendentes Sapientis dictum: „Hinc deo et hominibus dilectum fore, cuius memoria fuerit in benedictione“[1], ad unum altare in ecclesia parrochiali Czwenkowe noviter constructum omnia bona eorum, que nunc in campis et villa Smitzen[2] possident, videlicet tres areas, unum pratum cum silvula ad id pertinente, duos mansos cum dimidio et unam aream sitam in villa Czwenkowe[3] cum omni iure, fructu et utilitate, que eisdem bonis nunc insunt aut inesse poterunt in futuro, libere ac voluntarie pro salute anime Iohannis patris ac suorum nec non omnium eorundem progenitorum donaverunt[a], ita quod plebanus in Czwenkowe, qui pro tempore fuerit, tres missas ad dictum altare legat aut legi faciat septimanatim, addito tamen quod plebanus annuatim eroget ecclesiastico, qui pro tempore fuerit, quatuor grossos pro suorum reconpensa laborum et idem plebanus vinum, luminaria et oblatas ad ipsum altare necessaria providebit, nos vero recepta dictorum bonorum a prefatis famulis resignacione libera, consensu et ratihabicione capituli ecclesie nostre Mersburgensis ad hoc accedentibus, eadem bona ecclesie parrochiali in Czwenkowe dedimus, donavimus et apropriamus ac perpetuis futuris temporibus cum omni iure, fructu et utilitate, que de hiis provenire poterunt, damus, donamus et in dei nomine presentibus apropriamus.

Et nos Heinricus dei gracia prepositus, Heinricus decanus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis predicte ad exprimendum nostrum consensum permissis liberaliter accessisse, sigillum ecclesie nostre una cum sigillo vener(abilis) in Christo patris ac domini nostri domini Heinrici ecclesie nostre episcopi predicti apposuimus huic scripto.

Actum et datum anno domini M° CCC° quinquagesimo, in die sancti Severi episcopi.

[1] *Eccl. 45, 1.* [2] *Der Ort scheint nicht bekannt zu sein.* [3] *Zwenkau, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 483.*

[a] *so Chart.*

Digitized by Google

1351 März 17. Pforte. 1028.

Engelbert, Mönch des Klosters Pforte, weiland Decan von Merseburg, überweist der Fabrica der Merseburger Kirche drei Mark Rente aus der Münze zu Merseburg, wovon der magister fabricae eine halbe Mark jährlich der Marien-Kapelle im Kreuzgang oder dem Hospital auf dem Neumarkt geben soll.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 305): Perg. Sp. (Abt Albert von Pforte). Von unbekannter, wohl Portenser Hand. Auf dem Rücken (s. XIV): De tribus marcis in moneta datis ad fabricam. | No. 25. D.

Vgl. auch Nr. 1001 von 1347 Juni 9.

In nomine domini. Amen. Ne ea, que in tempore aguntur, simul cum tempore transeant, expedit, ut litterarum testiumque munimine ro-|borentur. Cum autem ego frater Engilbertus monachus Portensis, quondam decanus ecclesie Merseburgensis rite et racionabiliter meis denariis redditus trium marcarum in moneta Merseburg, quarum due in festo nativitatis Christi[1] et una in festo purificacionis beate virginis[2] annis singulis solvi debent, ab Vlrico dicto Bok de Gůsowe, accedente consensu Vlrici iunioris fratris sui et Gyseleri filii fratris sui et omnium, quorum intererat, compararim, quorum reddituum proprietatem obtinui a reverendo in Christo patre et domino domino Henrico eiusdem Mersburgensis ecclesie episcopo et a suo capitulo, ita quod de ipsis redditibus in eadem ecclesia possim disponere, sicut in litteris eorum super eo confectis lucide continetur.[3] Unde prefatos trium marcarum redditus ob remedium anime mee ac progenitorum meorum do et assigno per presentes fabrice prenotate ecclesie Mersburgensis, ita quod magister fabrice ipsos colliget annis singulis nomine capituli et in usus eiusdem fabrice convertet, ista dumtaxat condicione adiecta, quod de eodem censu, quando ipsum perceperit in toto vel in parte, dabit annis singulis dimidiam marcam ad capellam, quam dominus noster episcopus Mersburgensis edificare intendit in ambitu ecclesie Mersburgensis prelibate in honorem beate virginis Marie, pro lampade in eadem capella observanda. Quam pecuniam rectori eiusdem capelle presentabit magister fabrice ecclesie maioris. Quam diu vero ipsa capella edificata, dotata et consecrata non fuerit, dictam dimidiam marcam idem magister fabrice dabit .. rectori hospitalis in novo foro ibidem, qui cum eadem pecunia lectos et lectisternia pro pauperibus ibidem degentibus comparabit et iam comparata emendabit. Si quo vero anno magister fabrice predictus vel alter quilibet, cui domini de capitulo censum eundem recipiendum commiserint, propter desolacionem forsitan monete, quod absit, ipsum non perceperit, ex tunc illo anno et quam diu dictum censum non perceperit, dare non tenebitur illam dimidiam marcam hospitali vel capelle memorat(is). In cuius donacionis et ordinacionis testimonium, quia sigillo proprio careo, presentem litteram sigillo vener(abilis) et religiosi viri domini Alberti abbatis Portensis obtinui sigillari.

Digitized by Google

Et nos frater Albertus abbas Portensis ad peticionem fratris Engil-b(erti) nostre domus monachi, quondam ecclesie Mersburgensis decani in premissorum testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

Actum et datum in Porta anno domini M° CCC° quinquagesimo primo, XVI. kalen. April. Testes huius sunt religiosi viri et fratres Theodericus prior, Nycolaus subcellerarius, Henricus dictus Tzygelere et alii quam plures fide digne.[a]

(S.)

[1] *Dezember 25.* [2] *Februar 2.* [3] *Gemeint ist Nr. 1001.*

1351 März 29. 1029.

Burchard von Kirchdorf belehnt den Kaplan Johann von Elbere und seine Schwester Adelheid mit vierzehn Schock Kornzehnten von Daspig, die sie von seinem Mann Henning von Obsfeld Bürger zu Merseburg gekauft haben.

Registr. litter. s. Sixti f. 73 (Überschrift: Super decima in Dapsk).

Ich Borchard von Kyrchdorff bekenne offintlich an disseme genwertigen brive, das er Iohans von Elbere des thumprobist von Merseburg capplan unde vor Adelheit sin swester haben abegebent[a] zcu or beyde[b] liebe redelich unde rechtlich Henninghe von Oustueld burgere zcu Merseburg minen manne firczen schok korczenden mit allem rechte, alzo Hen(ningh)[c] hatte, der von mir zcu lehene ged, von[d] virczehen huben, die do sint gelegen zcu Dazp[1] uff dem felde, halb weysse unde halb haffere, yo von der hube ixlich eyn halb schok weyses unde eyn halb habere; und habe an den gelegen mit eyner gesamden hant zcu or beyder liebe, alzo schir[e] gekoufft haben. Des kouffes wil ich eyn bekenner sin unde der lehen eyn gewere si, wo sys bedorben. Zcu eynem bekentnisse habe ich myn ingesigill gehangen an dissin briff.

Noch gottis gebort driczehenhundirt iar in deme eyn unde funffczigisten iare, in deme nestin dinstage nach mitvasten. Darobir ist gewest Herman von Kirchdorff min vettere, er Conrad von Aczendorff, er Th. Keyser, er Iohans von Luczczen, er Friderich pfarrer zcu Kirchsted unde darzcu andere bederbe lute.

[1] *Daspig, vgl. oben Nr. 954.*

---

[a] *so Or. statt* digni. [a] *wohl statt* abegelent. [b] *so statt* beyder. [c] hen *Reg.* [d] *folgt durchstrichen* halp haffere yo von der huffe ixlich. [e] *so wohl statt* alzo schir si *oder* alzo si hir *oder* alzo si in.

Digitized by Google

1351 Mai 22. Merseburg. 1030.

Bischof Heinrich entscheidet einen Streit zwischen seinem Manne Petz Stoube zu Oberthau und dem Merseburger Bürger Hans Andreas über einen Hof am Kirchhof von S. Sixti, den sogenannten obersten Hof.

Or. Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 53): Perg. Sp. (B. Heinrichs Secret) an abgebogenem Streifen. Geschrieben vom Not. L.
Vgl. auch Nr. 1026.

Wir Heynrich von der gnade gotis bischof tzů Mersb(ur)g bekennen uffenbar in dizzem keyn-|wertigen briefe unde tůn wizzentlich alle den, dy^e yn sehn, hôren eder lesen, daz wir eynen tag tzů winnene unde tzů verliesene gemachet hatten tzwischen Petzen Stouben unsem man, der tzů Dobirtow^e[1] wonet, unde tzwischen Hannese Andreas unsem bůrger tzů Mersb(ur)g von yrr beyder willekôre umme eynen hof, der da lyd an dem kirchove tzů sente Sixto tzů Mersb(ur)g an der barvozen brůdere hofe, der da heyzet der ôbirste hof, den derselbe Petz Stoube ansprach, daz her an yn solde sin gevallen, unde den vorgenanten Hannese Andreas darumme beteydingete. Do der tag quam unde dy^e beyde mid yrn frunden vor uns quamen, do wart des brůch an dem vorbenanten Petzen, wen her nicht wolde dy^e teydinge volvôrn tzů winnene unde tzů verliesene, als yn bescheyden was. Des bekenne wir Hannese Andreas des vorbenanten hofes, wen her damite belehnet ist von unsem vorfarn bischof Geueh(ard) unde darnah von uns, unde haben ym dizzen brief gegeben tzů eyner bewisunge mid unsem sec(ret)o besigeld. Dizzes sin getzůge dy^e erbarn herren Heynrich techand tzů dem tůme tzů Mersb(ur)g, Geuehard von Querenforte probst, Thyder(ich) techand, Herbrand, Conrad Azendorf, Iohannes von Lutzin canoniche tzů sente Sixto tzů Mersb(urg), Heynrich Eldeste, Brun unde Rodiger Hône bůrger tzů Mersb(ur)g unde anderr bederfer lůte vil.

Diz ist geschehn in unsem hove tzů Mersb(ur)g nah gotis gebůrd dritzehnhundert iar in dem eyn unde vumftzigesten iare, in dem sůntage vor der cruce wochen.

(S.)

[1] *Oberthau, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII^b 127.*

1351 Juli 15. Avignon. 1031.

Papst Clemens (VI.) beauftragt die Bischöfe von Hebron und Merseburg und den Sacristan von Avignon, den Ruprecht von Neustadt (Nigenstad), *Mönch im Cistercienser-Kloster Betzingerode, ehemals Abt, wegen einer ohne Erlaubnis seiner Oberen unternommenen Reise nach Rom zu absolvieren.*

Registrum Clementis VI., Reg. CCIX f. 42' Nr. 199 Rom Vat. A.
Vgl. Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 411 zu Nr. 206.

Digitized by Google

1351 September 15. Giebichenstein. 1032.

Erzbischof Otto von Magdeburg beurkundet die Verhandlung über die Verpfändung des Schlosses Schkopau an den Bischof Heinrich und verpflichtet sich, bis Weihnachten seine und seines Kapitels Urkunde zu vollziehen, unter Bürgschaft der beiden Edelen Burchard und Busso von Schraplau, des Ritters Johann Schroyen und Bussos Brandes, die sich zum Einlager in Halle verpflichten.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 306): Perg. 5 Sp. (1. Erzbischof Ottos Secret, abgeb. in N. Mitth. VI 88 und in Lepsius Kl. Schriften Taf. XV Nr. 3; 2. Fragm. Burchard von Schraplau; 3. Burchard der Jüngere; 4. Johann und 5. Busso verloren) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. L. Auf dem Rücken (s. XV): Littera super concordia iudicii in Skopow per dominum Magd(eburgensem). | No. 20. Cc.

Zur Sache vgl. Chron. episc. Merseb. (Mon. Germ. Scr. X 197): Schapau (Schopow) vero pro 1300 marcis argenti sub mutuo datis ab Ottone archiepiscopo et capitulo ecclesie Magdeburgensis loco pignoris nostre ecclesie acquisivit, que eciam sic obligata manent usque in hodiernum diem et annum videlicet domini 1427. — *Die Verpfändungsurkunde selbst ist nicht erhalten.*

Wir Otte von der gnade gotis ertzbischof des heyligen gotishuses tzů Magdeburg bekennen uffenbar in dizzem keyn-|wertigen briefe unde tůn wizzentlich alle den, dy^e^ yn sehn, horen eder lesen, daz wir haben gelobet unde geloben in dizzem briefe dem erwerdigen vater in got byschof Heynriche tzů Mersburg unde sinem capitulo alle ding stete unde gantz tzů haldene, daz wir geteydinget haben mid eynander umme dy^e^ vorsettzunge unses huses tzů Schapow^e^[1] unde woln daz voltzehn mid unsen unde mid unses capitels tzů Magdeburg briefen unde ingesigeln ane vortzok vor dizzen nehsten wynachten, dy^e^ allernehst tzůkomene sin[2], unde woln binnen der tzit alle dy^e^ ding, dy^e^ dar geteydinget sin, fruntlichen unde ane wiedersprache enden. Tzů eyn gewizzenheyt dizzer ding habe wir yn tzů bůrgen gesazt unse getruwen man hern Borcharde edelen von Scraplowe, hern Bossen sinen sone, hern Iohanne Schroyen ritter unde Bossen Brandes knecht. Unde wir Borchard unde Bosse von Scraplow^e^, Iohan Schroye unde Bosse dy^e^ vorgescriebenen reden unde loben mid eyner gesammeten hand ane argelist vor unsen erwerdigen vater in got unde herren hern Otten ertzbischofe tzů Magdeburg unde mid ym unsem herren bischof Heynriche tzů Mersburg unde sinem capitulo alle dizze vorgescriebenen stucke stete unde gantz tzů haldene. Gescheh des nicht, des got nicht enwille, so gelobe wir darnah binnen viertzehn tagen, dy^e^ denne allernuwelichest komen, wen wir gemanet würden, tzů Halle intzůritene unde inleger da tzů haldene, als inlegers recht ist, unde nycheyne nacht von dennen tzů wesene, alle dizze vorbenanten stucke enweren voltzogen eder wirn tetens mid yrer gunst unde willen. Ouch gelobe wir Otte der vorgescriebene ertzbischof, ab unser vorbenanten bůrgen binnen der tzit keyn abeginge, daz wir darnah binnen viertzehn tagen. den nehsten eynen anderen

Digitized by Google

woln settzen in sine stad, dar yn aber an genôget. Unde wir dy vorbenanten bûrgen loben ouch daz selbe. Gescheh des nicht, so gelobe wir tzû Halle inleger tzû haldene, als hirvor gescrieben ist, wend daz der bûrge gelobet habe, daz yn genôge. Tzû eyner betzûgunge dizzer vorbenanten stucke habe wir unse heymeliche ingesigel mid unser vorbescriebenen bûrgen ingesigelen an dizzen brief lazen gehangen.

Diz ist geschehn tzû Gebichensteyn nah gotis gebort dritzehnhundert iar in dem eyn unde vumftzigesten iare, in dem achten tage unser vrowen als sie geboren wart.

(S.) (S.) (S.) (LS.) (LS.)

[1] *Schkopau, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 314 ff.* [2] *1351 Dezember 25.*

1351 September 25. 1033.

Urkunde der Brüder Hermann und Hentzo von Wederden, betreffend die Stiftung eines Seelgerätes.

Or. Merseburg D. A. (eingelegt im Chart. magn. zu f. 113): Perg. Fragment, von dem nur der Schluss erhalten ist. Das Stück wurde dann benutzt, um auf dem Rücken Besitzungen und Einkünfte zu verzeichnen (s. Anhang). 2 Sp. durch zwei Schnitte in der Plica verloren. Von unbekannter Hand.

Über dies Brüderpaar vgl. Nr. 1035. 1076. 1077.

. . . . . .
. . . . . ynget, daz sŷ alle iar in
. . . . . .iarzcyt legen sollen met vigilien unde met selemessen, alse he keynwerdyg stûnde, da habe wyr on umme gegebyn den vyerdung geldes unde de achte unde vûnf-|zcyk hûnre den, de dar keynwerdyg syn. Dysser dyng syn gezcûge der erber herre her Geuehart | von Qwernforthe probist zcû sente Syxtûse, tûmherre zcû Mersb(ur)g unde de vornemen brûdere Kûnzce | unde Hermanne Schenken von Salecke, her Hans Slyk pherrer zcû Lybenowe unde Hans von Kozcene | unde anderre vromer lûte gnûk. Daz dysse ding stete unde ganz gehalden werden, so habe wir vor-|genanten her Herman, Henzce brûdere von Wedirden unse ingesegele an dyssen brif gehangen. |

Unde ist gegebyn nach gotis gebûrt drytzcenhûndirt iar in deme eyn unde vûnfzcygistym iare, | in deme nestyn sûntage vor sente Mychelstage.

(LS.) (LS.)

1352 April 23. Sangerhausen. 1034.

Prior und Konvent der Augustiner-Eremiten zu Sangerhausen verpflichten sich dem Bischof, dem Kapitel und der Stadt Merseburg, keinen Neubau in der Stadt ohne deren Genehmigung zu errichten.

Chart. magn. f. 46 (Überschrift: Promissio fratrum heremitarum sancti Augustini).

Digitized by Google

Nos frater Tidericus prior totusque conventus fratrum ordinis heremitarum sancti Augustini domus Sangerhusen universis presencia visuris seu audituris cupimus fore notum, quod honorabilibus ac venerabilibus dominis dominis episcopo Mersburgensi ac capitulo nec non consulibus civitatis prefate presentibus nos astringimus et obligamus, quod in civitate antedicta in area, quam de eorum gracia speciali inhabitamus, nolumus aliquod edificium incipere et perficere ultra edificium iam consummatum[a] sine eorum scitu, licencia et requisicione speciali, quod inviolabiliter per nos et per nostros[b] successores absque omni dolo et fraude volumus observari. In cuius rei evidenciam pleniorem litteram presentem sub sigill(is) prioris et conventus eis dedimus roboratam.

Datum Sangerhausen anno domini M° CCC° LII°, in die sancti Georgii martyris gloriosi.

1352 Mai 25. 1035.

Friedrich aus der Mühle, Giseler von Dieskau, Otto von Körbisdorf, Albrecht Bose von Kötzschau, Hans Bose von Kötzschen und Dietrich von Starsiedel verbürgen sich dafür, dass die Brüder Otto und Friedrich von Dieskau die von den Schiedsrichtern getroffene Entscheidung halten werden, unter Verpflichtung zum Einlager in Merseburg.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 308): Perg. 6 Sp. (1. Friedrich aus der Mühle verloren; 2. Fragm. Giseler von Dieskau; 3. Otto von Körbisdorf und 4. Albrecht Bose verloren; 5. Fragm. Dietrich von Starsiedel; 6. Fragm. Hans Bose) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Von unbekannter Hand in der Art des Not. K. Auf dem Rücken (s. XVI): Littera fideiussoria aliquorum ut patet in littera.

Wir her Freder(ich) ůz der Můle unde ich her Gyseler von Dizkowe unde her Otte von Koruestorph | unde Albrecht Buse von Kotzowe unde Hans Buse von Kotzene unde Thider(ich) von Startzedel bekennen offentlichen in disseme gegenwerdigen brife allen, dy on sen addir lesen horen, daz wir habin gelobit vor hern Otten von Dizkowe unde vur Freder(ich) sinen bruder, hern Hermanne [von] Wedirdin unde Hentzen sineme brudere und hern Rudolfe von Bunowe unde hern Hentzen von [.....| unde Gůmprechte von Pouch unde Rudolfe dem borcgreben von Valkenhayn unde Heinr[ich von ...]erewitz unde Volcmare von Gutenberch unde Hanse von Kotzene unde Vltzen von Werdere [unde .....]ken Mokerne unde Nikile Nabeditze unde Hentzen Sgůtzen, waz her Herman von [..... und]e her Ditze von Zcerntz vor eyn recht sprechen zcwischen hir unde sente Iohans tage [.....][a], der nest zcůkůnftich ist, daz daz her Otte von Dizkowe von stad an halden sgal [unde Fred]er(ich) syn bruder unde sgollen daz tůn. Teten sy[c] des nicht, so sgolle wir vorgenanten b[urgen|, dy

---

[a] consumatum *Ch.* [b] nos *Ch.* [a] *zu ergänzen ist entweder* baptisten *oder* ewangelisten, *wahrscheinlicher ist das erstere.*

Digitized by Google

hirvor beschreben sten, ynriten yn dy stad zcû Merseburgh binnen virtzen nachten hirna, als [da]z recht gesprochen ist, unde sgollen uz der stad nicht komen, her Otte unde Freder(ich) sin bruder haben daz vulzcogen. Welch unser abir daz bewisen mochte, daz ome daz echte not beneme, daz her zcû Merseburg nicht legen mochte, der sgolde ynriten zcû Halle unde sgolde dar daz selbe leger halden, als hirvor beschreben stet. Daz wir disse vorbeschreben dingh wir vorgenanten stete unde gantz halden wollen, daz rede wir yntruwen unde haben des zcû eynem orkûnde unse ynsegele an dissen brif gehangen.

Der geben ist na gottes bûrt dritzenhundert iar yn dem zcwey unde vûnftzichsten iare, yn sente Vrbanus tage des heyligen merterers.

(LS.) (S.) (LS.) (LS.) (S.) (S.)

1352 August 1. Merseburg. 1036.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels den Kapellen S. Nicolai und S. Margarethae in der Kurie der Propstei eine halbe Hufe in Lützen, die ihr Rector Johann von Elbere von den Brüdern Konrad und Thimo Kalacz gekauft hat.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 307 und 309):
A) Perg. z. T. zerstört. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. L. Auf dem Rücken: No. 1. Vu. — *Copialb. von 1784 II Nr. 5.*
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Geschrieben von demselben Manne, der Nr. 1044 schrieb, also einem Schreiber der Propstei.

In nomine domini. Amen. M[undus preterit] et mundane simul pretereunt actiones. Ne igitur, que rite ab | hominibus et maxime[a] [ad cultum divin]um spectancia aguntur, cum mundo labili labantur, expedit ea scripturarum testimo[niis roborari. Hinc] est quod nos Heynricus dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis tam presentis quam futuri tempo[ris etatem scire volu]mus per presentes, quod, cum discretus vir dominus Iohannes de Oelbere rector capellarum sancti Nycol[ai et sancte Margarete in cu]ria prepositure Mersburgensis sitarum de redditibus suis aliquam pecuniam cong[regasset, volens eandem, add]ita pecunia sua alia, usus divertere in divinos, a Conrado et Themone fratrib[us dictis Kalacz residentibus Cri]ssowe[1] dimidium mansum situm in campis Lutzin[2], solventem annuatim unam marcam, [emit, iusto empcionis et vendi]cionis titulo interveniente, dictique fratres eundem dimidium mansum ad [manus nostras, unde ipsum habueran]t, pro se ac omnibus et singulis, quorum interesse poterat, libere resignarunt. [Nos vero ipsum in manibus nostris li]berum tenentes, ad devotas peticiones domini Iohannis predicti ad capellas prenarratas, [accedente ad hoc consensu et] bona voluntate honorabilium

[a] maxi-|me *B.*

Digitized by Google

virorum dominorum Heynrici prepositi, Heynrici decani nec non [tocius nostri capituli Mersburg]ensis, dictum dimidium mansum donamus, incorporamus et cum omni fructu, iure et utilitate, que [sibi nunc insunt aut] in futuro inesse poterunt, in dei nomine presentibus appropriamus, ita tamen ut .. r[ector ipsarum capellarum,] qui pro tempore fuerit, de dicto dimidio manso in festo beati Nycolai[3] duo talenta cere et duo ta[lenta in festo beate] Margarete[4] annis singulis ad luminaria ministret ibidem et in qualibet septimana unam missam pro [defunctis ce]lebrabit, in qua ipsius domini Iohannis[b] de Olbere suorumque parentum nec non domini Guncelini quondam prepositi Mersburgensis devotam faciet memoriam animarum. In quorum omnium et singulorum evidens testimonium et pleniorem firmitatem sigillum nostrum presentibus est appensum.

Et nos dei gracia Heynricus prepositus, Heynricus decanus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis ad exprimendum nostrum[c] consensum et bonam voluntatem premissis accessisse, sigillum capituli nostri una cum sigillo vener(abilis) in Christo patris domini nostri Heynrici episcopi prescripti duximus presentibus apponendum.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. LII°, in die beati Petri ad vincula.

(LS.) (LS.)

[1] *Wohl Kreischau, Kr. Weissenfels.* [2] *Lützen.* [3] *Dezember 6.* [4] *Juli 13.*

1352 Oktober 18. Merseburg. 1037.

Konrad und Hermann Schenken de Insula übertragen der Thesaurarie einen Acker und einen Hof in Tragarth, die Gebhard von Querfurt Propst zu S. Sixti von Ulrich Bock gekauft hat.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 310): Perg. stark beschädigt. Sp. (Konrad) an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug verloren. Von unbekannter Hand. Auf dem Rücken (s. XV): De IIII grossis et IIII pullis in Trawart spectantes ad candelam super statuam. | No. 1. Gg.

Nos Conradus et Hermannus fratres dicti Pincerne [de] Insula publice recognoscimus littera in | presenti, quod honorabilis vir dominus Geuehardus de Quernuorde canonicus ecclesie Mersburgensis ecclesieque sancti Sixti ibidem prepositus unum agrum situm in campo ville Trawurt[1] cum una curia prope eundem agrum ad ipsum pertinente, solventibus in solidum annuo in festo beati Michahelis[2] quatuor grossos dictos tzalgross(en) vel tantum in argento aut in denariis Mersburch communiter pro tempore currentibus et totidem pullos, quos scilicet agrum et curiam Conradus dictus Nvman iure hereditario possidet, suis denariis ab Vlrico dicto Bok cum omnibus iuribus et utilitatibus, sicut idem Vlricus a nobis habuit, rite ac iusto

[b] Ihoannis *B.* [c] nostrum nostrum *in beiden Or.*

Digitized by Google

emptionis tytulo comparavit et thesaurarie dicte ecclesie Mersb(urgensis) annexit, ut deinde lumen, quod in prepulsationum festis solet poni super [la]pidem in medio chori positum, perpetuo debitis temporibus observetur. Nos vero dicta bona nobis liber[a] per eundem Vlricum, cum eorum proprietas ad nos de iure pertineret, resignata ad dictam thesaur(ariam) ob dei et piissime genitricis sue ac beatorum Iohannis et Laur(entii) martirum reverentiam nec non ad preces eiusdem domini de Quernuorde una cum ipsorum proprietate unanimi voluntate et benivola donavimus et donamus in omnium creatorum nomine per presentes. In quorum evidens testimonium sigillum mei Conradi pro nobis ambobus presentibus est appensum.

Datum et actum Mersb(urch) anno domini M°. C°C°C°. LII, in die beati Luce ewangeliste. Horum testes sunt honorabilis vir dominus Bodo de Ylburgh thesaur(arius), Thidericus de Lenthen et Iohannes de Quernuorde vicarii, Conradus subcustos sepe dicte ecclesie et Otto de Grůneb(erg) ad hoc specialiter vocati et rogati atque quam plures alii fide digni. (LS.)

[1] *Tragarth, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 336.* [2] *September 29.*

1353 März 3. 1038.

Bischof Heinrich beurkundet die Stiftung eines Seelgerätes durch den Bürger Heynecke Schreiber für sich und seine Ehefrau Elisabeth.

Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1353 aus Orig. Der Sammler, ein aufgeklärter Mann, schrieb dazu an den Rand: „Ex qua superstitio horum temporum patescit."

Wie Heinrich von der gnade gotis byschof czu Mersburg bekennen uffenbar in dizzen keynwertigen brieve, daz wir durch sunderliche bete Heyneken Scribers unsers burgers haben lazen mid unsern ingesiegele besiegeln dy ordenunghe des selegeretes, daz her ghemacht hat in der kirchen czu sente Maximus zu Mersburg von einer halben marg geldes, dy da lyd an eyner halben hoven, dy derselbe Heyneke hat lazen geeygend als man wohl bewisen magh mit unsen unde unses capitels brieven, dy darober gegeben sint. Czu dem ersten mahle begert unde seczet derselbe Heynike, daz man vern Elizabethin, dy sin eelyche husvrowe was, jarczit sal begen an deme dretten taghe nach unser vrowen taghe der lezten[1] mit eynem vierdunghe alsus: czu dem ersten sal man machen eyn liecht von eynem halben phunde wachses, das liecht sal bornen[a] dy wile men vigilie unde seelmesse singhet, darnach sal men zwen pristern cappellanen in der pfarre iczlichem eynen grossen geben, deme kirchenere sal men eynen halben grossen gheben, darnach sal men zwen aldermannen iczlichen eynen grossen geben, darnach sal men czugen hundert brot und hundert eyere, dy sal men geben hundert armen menschen, darnach sal men denne

[a] *dazu in Klammern* brennen.

Digitized by Google

begeen Heyneken gedenknisse, daz da heisset eyn salus, dy wile her lebet, an deme mantage nach ostern vier wochen, und eynen vierdunge, alle wis als hievor ghescriben ist. Unde wenne denne her stirbet, so sal men sine jarczit begeen an deme taghe als sich das geboret. Och begert und seczet Heyneke sunderliche, daz dy aldermanne sullen dy cappellane des irmanen, wenne dar nuwe cappellane geseczet werden, dass sy der zwier sele alle sunthage, wenne sy gotis wort gekundiget haben, uff dem lector gedenken sullen.

Daz ist gescheen nach gotis bort driezenhundert iar in deme dretten iare unde vumfczic, in deme suntaghe zu mitvasten als men singet Letare.

[1] *September 10.*

1353 Juni 9. Merseburg. 1039.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels der zu gründenden Vicarie des Propstes Güter in Atzendorf, Meuschau, Knapendorf und Dubene, die Propst Heinrich dazu gekauft hat.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 311): A) Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. L. Auf dem Rücken (s. XV): Littera vicarie prepositi in ecclesia Mers(burgensi) pro decima ac aliis redditibus in Knapendorff et Duben *und (s. XVII)* Littera appropriatoria censuum *etc.* in Atzendorff .. in Meuscha, Knappendorff et Duben *etc.*
B) Perg. 2 Sp. wie in A. Gleich A geschrieben vom Not. L. Auf dem Rücken (s. XV): Littera de et super vicaria prepositi Merseburgensis *und (s. XVII)* spectans ad decimam in Atzendorff *etc. — Chart. magn. f. 108'; Copialb. von 1784 II Nr. 6.*

Vgl. auch Nr. 1044.

In nomine domini. Amen. Pensata fragilitate humana provida decrevit antiquitas acta hominum, ne|diuturnitate temporum oblivioni subiacerent[a], scripturarum testimoniis roborari. Quapropter nos Henricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus ad noticiam omnium tam presentium quam futurorum deducimus lucide per presentes, quod honorabilis vir dominus Henricus ecclesie nostre Mersburgensis iam dicte prepositus a Conrado dicto Mulatz et .. suis fratribus, civibus nostris in Mersburg, triginta et novem sexa(genas) decime, minus uno mandalo siliginis et avene equaliter dividendo, de diversis mansis in campis ville Azendorf[1] sitis singulis annis per diversos dande, prout in registro desuper conscripto patebit; item dimidium mansum situm in campis ville Muschowe[2], quem Tylo de Kolinboye colit, a famoso viro Iohanne Bosen dicto Liberici residente Bunowe[b];[3] item unum mansum situm in campis ville Knapendorf[4],

---

[a] subiace-|rent *B.* [b] Bûnowe *B.*

Digitized by Google

solventem unam marcam singulis annis in festo beati Mychahelis[5], cuius medietatem colit Iohannes Dydemannes] civis Mersburgensis aliamque medietatem colit Thydericus dictus Mews residens Knapendorf, ab .. uxore legitima Henrici de Cytz castrensis in Schapowe[6]; item redditus novem modiorum avene Mersburgensis mensure nec non decem et octo grossos singulis annis in die Mychahelis de diversis bonis sitis in villa et campis Dûbene[c] [7] dandos, a strennuo viro Ottone de Belen pro sua pecunia emit seu comparavit, iusto emptionis et venditionis titulo interveniente; dictique fratres decimam prescriptam et dictus Iohannes dimidium mansum prenotatum ad manus nostras, nec non .. uxor Henrici predicti mansum prenotatum ac Otto predictus redditus prescriptos ad manus domini Henrici prepositi predicti, unde ipsam habuerant, pro se ac omnibus et singulis, quorum interesse poterat, libere resignarunt. Et quia non inmerito talis exauditur petitio, que rationis videtur consona fulcimento, nos bona predicta omnia et singula ex huiusmodi resignationibus, ut premittitur, vacantia liberaque existentia ad devotas petitiones domini Henrici prepositi predicti secundum ordinationem eiusdem, prout sibi pro salute anime sue magis beneplacitum videbitur et consultum, de quadam vicaria, que .. prepositi nominari debet in ecclesia nostra Mersburgensi instituenda, eidem vicarie, totius nostri capituli[d] Mersburgensis consensu et bona voluntate ad hoc accedentibus, presentialiter donamus, incorporamus et cum omni fructu, iure et utilitate presentibus et futuris in dei nomine apropriamus; ita tamen ut ius patronatus ipsius vicarie circa eundem dominum Henricum prepositum, eo vivente, etiam in quocunque statu existente, suosque successores Mersburgensis ecclesie prepositos remanebit; et idem vicarius, qui pro tempore fuerit, omnes et singulas chori vices sepe dicti domini Henrici prepositi, eo in quocunque statu existente, nec non .. prepositi Mersburgensis, qui pro tempore fuerit, respiciet et servabit. In quorum omnium et singulorum evidens testimonium presentes litteras nostro ac nostri capituli predicti sigillis duximus roborandas.

Et nos dei gratia Henricus prepositus, Bodo decanus, Otto[e] cantor, Heydenricus scolasticus[e] totumque capitulum ecclesie Mersburgensis sepe dicte in signum consensus nostri sigillum nostrum duximus similiter presentibus appendendum.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. quinquagesimo tertio, in die sanctorum[f] Primi et Feliciani martirum[g].

(S.) (S.)

[1] *Atzendorf, s. oben Nr. 875.* [2] *Meuschau, s. oben Nr. 732.* [3] *Beuna, s. oben Nr. 642.* [4] *Knapendorf, s. oben Nr. 285.* [5] *September 29.* [6] *Schkopau, s. oben Nr. 325.* [7] *Dubene, s. oben Nr. 1009.*

---

[c] Dubene *B.* [d] capituli nostri *B.* [e] Otto — scolasticus *fehlt in B.* [f] sanctorum *fehlt in B.* [g] *ebenso* martirum.

Digitized by Google

1353 Juni 11. Villeneuve. 1040.

Papst Innocenz (VI.) beauftragt den Bischof von Merseburg, den Decan von Zerbst und den Sacristan von Avignon, den Heinrich Boldenstorp in das ihm providierte Kanonikat und grössere Präbende zu S. Nicolai in Magdeburg einzuführen.

Registrum Innocentii VI., Reg. CCXXIII f. 172' Nr. 316 Rom Vat. A.

Vgl. Kehr-Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. II 5 Nr. 12.

1353 Juni 12. Villeneuve. 1041.

Papst Innocenz (VI.) beauftragt den Erzbischof von Prag, den Decan von Merseburg und den Sacristan von Avignon, den Otto von Wettin (Wutyn), *Canonicus in Meissen, in die Pfarrkirche zu Pirna einzuführen.*

Registrum Innocentii VI., Reg. Avin. a. I Bd. I f. 274' Rom Vat. A.

Vgl. Kehr-Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. II 6 Nr. 15.

1353 Juni 14. (Avignon).[1] 1042.

Papst Innocenz (VI.) beauftragt die Decane von Merseburg und S. Gereon zu Köln und den Sacristan zu Avignon, den Heinrich von Halberstadt in die Pfarrkirche S. Benedicti zu Quedlinburg einzuführen und den Intrusus Heinrich Dorstadt zu beseitigen.

Registrum Innocentii VI., Reg. Avin. a. V f. 545' Nr. 524 Rom Vat. A.

Vgl. Kehr-Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. II 6 Nr. 16.

Vgl. Nr. 1046.

[1] *Statt Villeneuve.*

1353 Juni 22. 1043.

Abt Dietrich vom Petersklöster kauft Güter zu Bordenhoick, Lochau und Wesswitz.

Brotuff (Schöttgen und Kreysig Dipl. Nachl. XII 183): Theodericus, der 23. Abt, dieser hat gekaufft die gutter und zinse zum Bordenhoick, darczu gehorett die Bordenheische wesse bey Wekitz holczern gelegen, item die holczer unnd wyssenn zu Lochau und Wesswitz, in der Auwe gelegenn, die ecker und fischerey zw Wesswicz in der Elster, anno dni 1353, sabbato ante Iohannis baptiste.

Ob hier Brotuffs chronologische Angaben zuverlässig sind, vermag ich nicht zu entscheiden. Er fügt hinzu: Und der grosse Bordenhoick mitt des wusten dorffs ist auch dem Closter zustendig.[1]

[1] *Über die wüste Mark Bordenhöck s. Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 129.*

Digitized by Google

1353 Juni 23. 1044.

Propst Heinrich stiftet von den von ihm gekauften Gütern in Atzendorf, Meuschau, Knapendorf und Dubene eine Vicarie der Propstei, überträgt dieselbe seinem Kapellan Rudolf von Hildensem und stellt dessen und seiner Nachfolger Rechte und Pflichten fest.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 312): Perg. Sp. (Propst Heinrich) an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Über den Schreiber s. Nr. 1036 B. Auf dem Rücken (s. XV): Littera instauracionis vicarie prepositi Mers(burgensis). | No. 2. R.

Vgl. auch Nr. 1039.

In nomine domini. Amen. Noscant presentes et discant posteri, quod, cum nos Hinricus dei gracia Mersburgensis ecclesie prepositus ex speciali | favoris consensu reverendi in Christo patris ac domini nostri domini Hinrici episcopi ac totius capituli eiusdem ecclesie plenam auctoritatem haberemus disponendi et ordinandi de bonis infra scriptis iam actu per nos emptis, videlicet de triginta et novem sexag(enis), minus uno mandalo decime siliginis et avene, in campis ville Azendorf et de dimidio manso in pago ville Muschowe nec non de uno manso Knapendorf sitis atque de redditibus novem modiorum avene Mersburgensis mensure in campis ville Dubene[1] et de annua pensione decem et octo grossorum ibidem, prout in privilegiis desuper nobis datis patet evidenter[2], unde de eisdem bonis seu redditibus et de ceteris adhuc deo volente per nos conparandis in laudem dei et reverentiam ordinamus et facimus unam vicariam perpetuam, quam volumus nominari vicariam prepositure et sub eodem quidem nomine eam instituimus et nominamus per presentes; denique cum ius patronatus sive collacionis ipsius nobis, quam diu vixerimus, et deinceps omnibus et singulis nostris in hac prepositura successoribus reservaverimus, primo ipsam dilecto nostro cappellano domino Rudolfo de Hildenseme in dei nomine iam actu manualiter conferimus in hiis scriptis, volentes et decernentes, ipsum et quicumque eandem vicariam nostris habuerit temporibus, ab omni debito onere chori fore penitus supportatos, nisi sponte voluerint habere labores; habebunt enim omnem auctoritatem et prerogativam cantandi in choro et legendi vicesque observandi, si decreverint, quas habent maiores vicarii dicte nostre Mersburgensis ecclesie, et stallum in choro tam ipse Rudolfus quam omnes et singuli sibi in dicta vicaria succedentes perpetuo eidem vicarie deputatum scilicet immediate post vicarium capituli optinebunt; ad hoc quoque facient domino decano, qui pro tempore fuerit, obedientiam, sicut decet; ad nullum tamen predictorum, ut predicitur, vita nobis comite, nisi ad vices nostras observandas erunt obligati aut astricti. Quicumque autem prefatam vicariam post nostram et predicti domini Rudolfi mortem adepti fuerint, ad vices prepositi precipue in stallo eiusdem vicarie prius expresso, ordine ipsos ibidem tangente, servandas et ad omnia et singula chori debita, que alii maiores vicarii faciunt et ad obedientiam domino decano pro

Digitized by Google

tempore existenti faciendam obligatos esse volumus et astrictos, et omnimode observari cum ista vicaria, sicut de vicariis episcopi, regine et capituli observatur. Item vicarius sepe dicte vicarie pro tempore existens post Rudolfum, predictis non obstantibus, tres missas in una cappellarum curie prepositure indifferenter pro nostri et parentum ac omnium benefactorum nostrorum animarum salute, nisi cum ipsum ordo in stallo suo tetigerit aut aliquod notabile et evidens inpedimentum incubuerit, singulis septimanis observabit, ita tamen quod dictarum cappellarum rectori nullum fiat preiudicium ac in aliquo derogetur nec per hoc rector ipsarum aliquam occasionem excusationis pretendet de missis inibi per ipsum observandis. Item vicarius eiusdem vicarie serviet quolibet anno nobis viventibus pro salute nostra in crastino sanctorum Primi et Feliciani[3] cuilibet dominorum, qui precedenti die presentes in vigiliis fuerint, dimidium grossum et tantum cuilibet presencium in die in missa, que dicetur pro salute, et sic in anniversario nostro, sicut occurrerit, volumus observari. Simili modo servabitur cum vicariis de dimidietate servitii tam pro salute quam in anniversario, sicut de dominis est expressum. Hanc ordinacionem nostram decernimus et statuimus iugiter et inviolabiliter observandam. In quorum testimonium sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

Actum et datum anno domini M°. CCC°. LIII°, in vigilia beati Ihoannis baptiste. (S.)

[1] *Vgl. die Noten zu Nr. 1039.* [2] *Gemeint ist Nr. 1039.* [3] *Juni 10.*

1354 Januar 3. Merseburg. 1045.

Bischof Heinrich errichtet mit Zustimmung des Kapitels die Succentorie, übereignet ihr Güter in Tragarth und trifft über die Einkünfte und Pflichten des Succentor Bestimmungen.

Chart. magn. f. 75' (Überschrift: Littera ordinacionis succentorie et decano Mers(burgensi) pro tempore presentanda | per cantorem).

In nomine domini. Amen. Iniuncti nobis officii cura nos sollicitat, ut ad reformanda, corrigenda et emendanda[a] in ecclesia nostra principali necessaria animum sollicitum geramus et diligentem. Eapropter nos Heinricus dei gracia episcopus ecclesie Merseburgensis recongnoscimus et omnibus cupimus fore notum, quod considerantes defectum divini officii in ecclesia nostra Mersburgensi predicta, ex eo quod scolares hucusque regimine in choro penitus caruerunt, volentes defectum huiusmodi, accedente consensu et voluntate honorabilium virorum dominorum Heinrici prepositi, Bothonis decani ac tocius ecclesie nostre capituli, in quantum possumus, in melius reformare, succentoriam perpetuo duraturam ad precavendum hunc defectum statuimus in nomine domini per presentes; ad quam unum

[a] emendenda *Ch.*

Digitized by Google

mansum in quodam salicto, sita in campis et villa Trawart[1], que in manibus nostris libera et soluta tenemus, cum omni iure, fructu et utilitate damus et in dei nomine presentibus apropriamus. Item volumus et ordinamus, ut illa marca, que per scolasticum pro tercia lectione legenda uni de vicariis nostris dabatur, detur inantea succentori. Item collectores ecclesie, qui pro tempore fuerint, singulis annis in festo beati Michaelis[2] unam marcam nomine tocius capituli dabunt eidem, donec redditus unius marce possint sibi comparare et assignare. De hac quoque succentoria statuta volumus, ut infra scripta fiant et respiciantur, primo quod dominus cantor, mediante consilio et consensu decani aut senioris de capitulo, si ecclesia nostra decano caruerit, habeat auctoritatem constituendi vel destituendi unum de vicariis nostris cantum suum bene scientem, quando et quociens sibi videbitur expedire, excepto Nicolao vicario vicarie sancti Blasii in cripta, nunc succentore, qui eandem succentoriam observabit ad tempora vite sue et respiciet ea secundum ordinacionem nostram infra scriptam, que de ipsa sunt respicienda. Et ipse presens Nicolaus vel succentor constitutus primo et principaliter debet respicere chorum et habebit vices cantor(is) tam in choro quam in scolis ad corrigendum defectus supra dictos et excessus. Item legat terciam lectionem singulis noctibus ferialibus et perlegat primus de vespere duas lectiones. Item porrigat dominis nostris libros per nos ecclesie datos de pulpto ad missas, vesperas et matutinas et dominis nostris presentibus duo lumina cerea et vicariis duo ministrabit ad cantandum in matutinis. In quorum omnium evidens testimonium dedimus hanc litteram nostri sigilli munimine roboratam.

Actum et datum Mersburg anno domini M° CCC° LIIII°, in octava beati Iohannis apostoli et ewangeliste.

Et nos Heinricus dei gracia prepositus, Botho decanus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis, ut liquido appareat consensum nostrum omnibus et singulis favorabiliter affuisse, sigillum nostri capituli duximus presentibus appendendum.

Actum et datum anno, loco, die, quibus supra.

[1] *Tragarth, s. oben Nr. 1037.* [2] *September 29.*

1354 Mai 15. Villeneuve. 1046.

Papst Innocenz (VI.) beauftragt die Decane von Merseburg und S. Gereon zu Köln und den Sacristan von Avignon, den Heinrich von Halberstadt alias Colceman in die Pfarrkirche S. Benedicti zu Quedlinburg einzuführen und den Intrusus Heinrich Dorstadt (Derstad) *zu beseitigen.*

Registrum Innocentii VI., Reg. CCXXVI f. 204' Nr. 812 Rom Vat. A.

Vgl. Kehr-Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. II 13 Nr. 39.

Vgl. oben Nr. 1042.

Digitized by Google

1354 Mai 24. 1047.

Bischof Heinrich belehnt Hans von Ortwinsdorf zu einem rechten Erbe mit dem Leibgedingsgute der Ehefrau Friedrichs von Crymowe.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 313): Perg. Sp. Fragm. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. L. Auf dem Rücken (s. XIV): Resignatio. | De silveto dicto olcze. | R(egistrata). — *Registr. litter. s. Sixti f. 104.*

Vgl. Nr. 1080.

Wir Heynrich von der gnade gotis byschof des gotishuses tzů Mersburg bekennen uffenbar in dizzem keynwertigen | briefe und tǒn wizzentlich alle den, dy[e] yn sehn, hǒren eder lesen, daz wir haben gelegen und lyen in dizzem briefe Hanse von Ortwynstorf[a] und sinen rechten erben tzů eynem rechten erbe daz gůt, dar dy[e] alde frowe hern Frederiches frowe von Crymow[e] ore lipgeding an hatte, wil sy[e] liebete, der gǒt gnade, daz der vorgenante Hannes keyn uns gekoyft hat redelich und uns wol betzalet hat, daz tzů dem oltze gehǒret, daz von uns tzů lene get[b], mid alsodanem undersceyde: Wan Frederich, der vorgenanten frowen von Crymow[e] stipson, abeginge, so scal dy[e] vilgenante Hannes treten an daz eegenante gůt. Were aber daz Hannes von Ortwynstorf[c] abeginge und sine erben alle, so bekenne wir und wollen bekennen dez gůtes Albrechte und Gunthere dez vilgenanten Hanneses von Ortwynstorf[d] broderen tzů eynem rechten erbe. Dizzes sin getzůge her Frederich edele von Hakeborn der alde, Cůntze Schenke von Salecke, her Hannes von Vrankeleyben, der daz geld vor daz gůt hat ufgehaben, Otte von Gronenburg und anderer gůter lůte vil. Tzů eyner bewizunge dizzer ding habe wir ǒm dizzen brief gegeben besigeld mid unsem ingesigele.

Daz ist geschehn nach gotis gebort dritzenhundert iar in dem vier und fumftzigesten iare, in sente Vrbanes abende des heyligen byschofes.

(LS.)

1354 Mai 25. Merseburg. 1048.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels dem Thomaskloster in Leipzig eine Hufe in Klein-Kozerin, die Propst und Konvent von Johann von dem Hain gekauft haben.

Or. Leipzig Stadt-A. (LXXXV Nr. 62): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben in der Art des Not. H. Auf dem Rücken (s. XIV): Super unum mansum in minori Koseren.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 88 Nr. 110 aus Or. Ebenda (S. 87 Nr. 109) ist die Urkunde Johanns von dem Hain nach dem Original in Leipzig gedruckt.

---

[a] Ortw *auf Rasur.* [b] *wie es scheint corr. in* giet. [c] Ortwynstorf *auf Rasur, ein zweites Schluss-f ist gleichfalls ausradiert.* [d] Ortwyn *auf Rasur.*

Digitized by Google

In nomine domini. Amen. Cum hominum memoria sit labilis[a] ipsosque fallat oblivio et in probationibus antiquorum | prevaleant instrumenta, necesse igitur est, ut ea, que aguntur, instrumentorum testimonio perhennentur. Quapropter nos Heynricus dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis omnibus hanc litteram inspecturis volumus esse notum, quod honorabiles et religiosi viri domini Nycolaus prepositus, Heynricus prior totusque conventus canonicorum regularium monasterii sancti Thome apostoli in Lipzk pio moti affectu, unum mansum situm in campis ville parve Kozerin[1] cum omnibus suis pertinenciis, solventem singulis annis alteram dimidiam marcam cum tribus modiis tritici et tribus modiis siliginis Lipzensis mensure in festo beati Egidii confessoris[2] ab honesto et famoso viro Iohanne dicto von dem Hayn nostro fideli in minore Schzochir[3] residenti, consensu eciam suorum heredum, videlicet Iohannis, Volcmari et Theoderici filiorum eius nec non Karuli patrui eius, concorditer ad hoc accedente, iusto empcionis et vendicionis contractu hinc inde interveniente, pro duodecim sexagenis grossorum usualium de quorundam Christi fidelium elemosinis collectis comparaverunt, quem quidem mansum cum omnibus suis iuribus, fructibus et pertinenciis prefatus Iohannes de Hayn una cum Iohanne, Volcmaro et Theoderico heredibus suis nec non Karulo patruo suo pro se et suis posteris heredibus ad manus nostras, unde ipsum mansum pheodaliter tenuit, libere et voluntarie resignavit, omni iuri, actioni, impeticioni iuris vel facti sibi aut suis heredibus in dicto manso competentibus vel in posterum competituris renuncians, humiliter et devote nobis supplicando, quatenus mansum sepe dictum ecclesie sancti Thome in Lipzk apropriare et incorporare dignaremur. Unde nos iustis eius precibus inclinati, eandem ecclesiam ampliare cupientes et ob hoc expectare premium retribucionis eterne, sepe dictum mansum per resignacionem Iohannis de Hayn et suorum heredum spontaneam in manu nostra liberum tenentes, ob laudem et reverenciam dei omnipotentis et beate Marie genitricis sue nec non sancti Thome apostoli ibidem patroni ecclesie sancti Thome in Lipzk prenotate de consensu et voluntate unanimi honorabilium virorum dominorum Heynrici prepositi, Bodonis decani tocinsque nostre ecclesie Mersburgensis capituli dedimus, apropriavimus et incorporavimus nec non in dei nomine donando, apropriando apropriamus perpetue et pacifice habendum et possidendum vel quidquid pro salute animarum fidelium defunctorum predictorum intra ecclesiam suam decreverint ordinandum vel disponendum; quod eciam hiis scriptis presentibus confirmamus. In quorum omnium testimonium, ut firma et inconvulsa permaneant, presentis privilegii scriptum nostro sigillo iussimus roborari.

Actum et datum Mersburg anno domini M° CCC° LIIII°, in die beati Vrbani.

---

[a] labalis *Or.*

Digitized by Google

Et nos dei gracia Heynricus prepositus, Bodo decanus totumque Mersburgensis ecclesie capitulum, ut noster consensus premissis appareat favorabiliter affuisse, presenti littere sigillum nostrum duximus apponendum.

Anno domini, loco et die, ut supra.

(S.) (S.)

[1] *Über den Ort s. Nr. 1022.* [2] *September 1.* [3] *Klein-Zschocher, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 497.*

1354 Mai 31. 1049.

Die Brüder Heinemann, Herbst und Roland von Schkopau schenken dem Kapitel von S. Sixti vier Acker Rodeland zu Meuschau.

Or. Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 54): Perg. 3 Sp. (1. Heynemann verloren; 2. Fragm. Herbst; 3. Rolant verloren) 1. an abgebogenem Streifen; 2. und 3. an Pergamentstreifen durch je einen Schnitt (ohne Bug). Von unbekannter Hand. Auf dem Rücken (s. XVI): Muschowe, vier acker rodelant. — *Registr. litter. s. Sixti f. 42.*

Wie Heyneman, her Herbist unde Rolant brudere geheizin von Czapowe bekennen offenlichen an | dissem brive, dáz wie eyntrech-(ticlichen) unde williclichen habin gegebin dem cap(itel) unde den herren zů sente Sixtuse vier ackere rodelandis uf dem velde zů Muschowe[1] durch got unde vor unser elderen sele, daz sie den vier gargecit sollen begeie zu deme iare an den tagen, also wie on in orve regelen habin bescrebin, an vigilien unde an selmessin, also eynis cap(ite)l gewonheit ist, unde sollen unser elderen unde danach unser sele[a] uf dem letteren gedenken, wenne man anderre gutir lute sele gedenkit.[b] Zů eyme orkunde der warheit unde bekentnisse so habe wir unse ingesegile an dissen brib gehangen.

Der ist gegebin nach gotis gebort drîcenhundirt iar in dem vier unde vunfcigisten iare, an dem phingist abende.

(LS.) (S.) (LS.)

[1] *Meuschau, s. oben Nr. 732.*

1354 Mai 31. Weissenfels. 1050.

Das Clarissinnen-Kloster zu Weissenfels verkauft dem Ritter Rudolf von Bünau zu Teuchern den Ort Markranstädt.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 314): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte verloren. Von unbekannter Hand. Auf dem Rücken (s. XV): Littera vendicionis proprietatis ville Ranstete ill. de Bunow per abbatissam in Wissenfels. | No. 9. Qq. *(corr. aus* Ll).

Vgl. Nr. 1067, woraus hervorgeht, dass Markranstädt gemeint ist.

Wye Margarethe eptischynne unde die zamenunge allegemeyne der clostirvrowen zcu Wissenfelz dez ordyns | der heiligin iungvrowen

---

[a] *folgt durchstrichenes* gedenken. [b] ge *über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

sente Claren bekennyn ôflichin an disme briefe[a] allin gutin lûytin. die ôn zen edir hôryn leze, daz wie myt guteme willin unde myt guteme rate unde myt gutir eyntrechtigheit vorkouft habin deme erberin rittere ern Rudolfe von Bônow, der da wanyt zcu Tûchern[1], daz eigen, daz wie hattin unde habin gehat obir daz stetchin zcu Ranstete[2], unde ouch die anesprache, die wie hattin uffe daz zelbe stetchin; daz zelbe eigin unde die anesprache habi wie ôme gegebin vor fumfzcig zmale schog kroschin, der zal man uns bezcale fômfunzcwenzcig schog uffe wynachtin[3], die da nu allirnest komyn, darnach fûmfunzcwenzcig schog uffe sente Walpurge tag[4], der danach kômyt noch den vorgescreben wynachtin. Daz zelbe stetchin Ranstete zal he unde alle zyne erbin vor uns bewaryn unde bezizcin ane allirleie anesprache unde myt guteme gemache, wen wie habins ôme unde zynen erbin vorkouft recht unde redelichin. Daz wie dise vorgescrebene rede stete unde gancz halde wôllin, darôbir unde darumme habe wie ôme unde zynen erbin disen brief gegebin besigilt undir unzer zamenunge insigele, daz ez an disen brief gehangin durch eyne warheit der vorgescreben rede. Der vorgescreben rede zin gezcûyge brudir Werner von Appenb(ur)g der mynistir ôbir die provincien zcu Zachsin, brudir Gôtfrit der custir zcu Dûryngin, der da ez bichter dez marcgrefen, brudir Hans von Meynyngin der custir zcu Lipczk, brudir Henrich von W(er)de gardian zcu Wissenfelz; er Vlrich von Slatebach rittir, er O^e^lczk von Ostrow, Heynrich von U^e^chteritz unde andere lûyti ouch vil erynwerdig.

Dat. Wissenfelz anno domini millesimo CCC°. LIIII°, sabbato in vigilia penthecosten. (LS.)

[1] *Teuchern bei Naumburg.* [2] *Markranstädt, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 480.* [3] *1354 Dezember 25.* [4] *1355 Mai 1.*

1354 Juni 10. Villeneuve. 1051.

Erzbischof Wilhelm von Köln bittet Papst Innocenz VI., den Johann, Sohn des Burggrafen Otto von Wettin mit einen Kanonikat in Merseburg zu providieren.

Registrum Innocentii VI., Reg. Suppl. a. II f. 141' Rom Vat. A.

Vgl. Kehr-Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. II 13 Nr. 40.

Dignetur S(anctitas) V(estra) examen dicto Iohanni remittere gratiose.

Fiat G. etc.

---

[a] briefe *sogleich über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

1354 Juni 10. Villeneuve. 1052.

Papst Innocenz (VI.) providiert Johann, Sohn des Burggrafen Otto von Wettin, mit einem Kanonikat in Merseburg und reserviert ihm eine grössere Präbende daselbst.

Registrum Innocentii VI., Reg. CCXXV f. 275 Nr. 158 Rom Vat. A.[1]

Vgl. Kehr-Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. II 13 Nr. 40.

Vgl. auch die vorausgehende Supplik (Nr. 1051). Die Urkunde ist nach der üblichen Kanzleiformel für Provisionen verfasst.

[Innocentius episcopus servus servorum dei].[a] Dilecto filio Iohanni nato dilecti filii nobilis viri Ottonis burgravii de Vittin militis canonico Merseburgensi salutem [et apostolicam benedictionem].[b] Nobilitas generis, vite ac morum decor et aliarum virtutum dona, super quibus apud nos fide digno commendaris testimonio, nos inducunt, ut tibi reddamur ad gratiam liberales. Volentes itaque tibi premissorum meritorum tuorum intuitu gratiam facere specialem, canonicatum ecclesie Merseburgensis, in qua maiores et minores prebende existunt, cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus. Prebendam vero unam de dictis maioribus, si qua in eadem ecclesia vacat ad presens vel quam primum vacaverit, quam tu per te vel procuratorem tuum ad hoc legitime constitutum infra unius mensis spatium, postquam tibi vel eidem procuratori de illius vacatione constiterit, duxeris acceptandam, conferendam tibi post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis donationi apostolice reservamus, districtius inhibentes venerabili fratri nostro .. episcopo et dilectis filiis capitulo Merseburgensi ac illi vel illis, ad quem vel ad quos in eadem ecclesia prebendarum collatio, provisio, presentatio seu quevis alia dispositio pertinet communiter vel divisim, ne de prebenda ipsa interim, etiam ante acceptationem predictam, nisi postquam eis constiterit, quod tu vel procurator predictus illam nolueritis acceptare, disponere quoquo modo presumant, ac decernentes ex nunc irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Non obstantibus de certo canonicorum numero et quibuslibet aliis eiusdem ecclesie statutis et consuetudinibus et illis presertim, quibus caveri dicitur, quod nullus assequi possit in dicta ecclesia maiorem prebendam, nisi primo ascendat per minorem, contrariis, iuramento, confirmatione apostolica vel quacunque firmitate alia roboratis; aut si aliqui apostolica vel alia quavis auctoritate in eadem ecclesia in canonicos sint recepti vel, ut recipiantur, insistant; seu si super provisionibus sibi faciendis de canonicatibus et prebendis in eadem ecclesia speciales vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales dicte sedis vel legatorum eius litteras impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias

[a] *nach der Kanzleiformel ergänzt.* [b] salutem etc. *Reg.*

Digitized by Google

quomodolibet sit processum, quibus omnibus, preterquam auctoritate nostra in ecclesia ipsa receptis vel prebendas expectantibus in eadem, te in huiusmodi prebende assecutione volumus anteferri, sed nullum per hoc eis quoad assecutionem canonicatuum et prebendarum ac beneficiorum aliorum preiudicium generari; aut si eisdem episcopo et capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli non possint quodque de canonicatibus et prebendis eiusdem ecclesie vel aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem, presentationem seu quamvis aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem; et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus huiusmodi nostre gratie impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis; aut si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus eiusdem ecclesie solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et, cum ad ecclesiam ipsam accesseris, corporaliter illud prestes. Nulli ergo [omnino hominum liceat hanc paginam][c] nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis, constitutionis et voluntatis infringere [vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum].[d]

Datum apud Villam novam Avinionensis diocesis IIII. idus Iunii [pontificatus nostri][e] anno secundo.

[1] *Coll. von H. Dr. Schellhass in Rom.*

1354 Juni 10. Villeneuve. 1053.

Papst Innocenz (VI.) beauftragt den Erzbischof von Prag, den Bischof von Valence und den Sacristan von Avignon, den Johann von Wettin in das ihm verliehene Kanonikat in Merseburg einzuführen.

Registrum Innocentii VI., Reg. CCXXV f. 275' zu Nr. 158 Rom Vat. A.[1]

Vgl. Nr. 1052, dessen Executorium die Urkunde, die sich in den Vaticanischen Registern unmittelbar an Nr. 1052 mit § In eodem modo *anschliesst, ist.*

[Innocentius episcopus servus servorum dei].[a] Venerabilibus fratribus .. archiepiscopo Pragensi[2] et .. episcopo Valentinensi[3] ac dilecto filio .. sacriste ecclesie Avinionensis salutem [et apostolicam

---

[c] Nulli ergo etc. *Reg.* [d] infringere etc. *Reg.* [e] *ergänzt nach der Kanzleiformel.* [a] § In eodem modo *Reg.*

Digitized by Google

benedictionem].[b] Nobilitas generis etc. usque illud prestet.[4] Quocirca mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem Iohannem vel procuratorem suum eius nomine ex nunc auctoritate nostra in eadem ecclesia Merseburgensi [recipi faciatis][c] in canonicum et in fratrem, stallo sibi in choro et loco in capitulo ipsius ecclesie cum plenitudine iuris canonici assignatis, prebendam vero huiusmodi per nos, ut premittitur, in eadem ecclesia reservatam, si tempore huiusmodi nostre reservationis vacabat vel ex tunc vacavit in ecclesia ipsa vel quam primum illam inibi vacare contigerit, eidem Iohanni post acceptationem predictam cum omnibus iuribus et pertinentiis predictis eadem auctoritate conferre et assignare curetis, inducentes eum vel procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem prebende ac iurium et pertinentiarum predictorum eadem auctoritate et defendentes inductum sibique facientes de ipsorum canonicatus et prebende fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi. Non obstantibus omnibus supra dictis;[4] aut si eisdem episcopo et capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem; contradictores auctoritate nostra [per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo].[d]

Datum [apud Villam novam Avinionensis diocesis III. idus Iunii pontificatus nostri anno secundo].[e]

[1] *Vgl. Nr. 1052 Anm. 1.* [2] *Erzbischof Ernst von Prag 1343—1364.* [3] *Ludwig de Villars, Bischof von Valence 1354—1376 (Gams).* [4] *Vgl. Nr. 1052.*

1354 Juli 26. Villeneuve. 1054.

Papst Innocenz (VI.) beauftragt die Äbte von Pegau und Georgenthal und die Decane von S. Remigii zu Avignon und von Merseburg, den Albrecht Boltram in das ihm providierte Kanonikat und Präbende in Zeitz einzuführen.

Registrum Innocentii VI., Reg. CCXXVII f. 218 Nr. 474 Rom Vat. A.

Vgl. Kehr-Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. II 15 Nr. 49.

1354 Juli 26. Villeneuve. 1055.

Papst Innocenz (VI.) providiert den Lutold Pretz mit einem Kanonikat in Merseburg und reserviert ihm eine grössere Präbende daselbst.

Registrum Innocentii VI., Reg. CCXXVII f. 229 Nr. 497 Rom Vat. A.[1]

Vgl. Kehr-Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. II 16 Nr. 50.

---

[b] salutem etc. *Reg.* [c] *fehlt im Reg.* [d] nostra etc. *Reg.* [e] Datum ut supra *Reg.*

Digitized by Google

Verfasst nach der für Provisionen üblichen Formel. Die für Lutold von Ludwig von Meissen eingereichte Supplik wird citiert ebenda II 16 zu Nr. 59 (Reg. Suppl. a. II f. 182).

[Innocentius episcopus servus servorum dei].[a] Dilecto filio Lutoldo Pretz canonico Merseburgensi salutem [et apostolicam benedictionem].[b]

Vite ac morum honestas et alia tuarum probitatis et virtutum merita, super quibus apud nos fide digno commendaris testimonio, nos inducunt, ut tibi reddamur ad gratiam liberales. Cum itaque in ecclesia Merseburgensi minores et maiores prebende existant, nos volentes tibi premissorum meritorum tuorum intuitu gratiam facere specialem, canonicatum eiusdem ecclesie cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus [et][c] de illo etiam providemus. Prebendam vero unam de dictis maioribus, si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit, quam tu per te vel procuratorem tuum ad hoc legitime constitutum infra unius mensis spatium, postquam tibi vel eidem procuratori vacatio illius innotuerit, duxeris acceptandam, conferendam tibi post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis donacioni apostolice reservamus, districtius inhibentes venerabili fratri nostro .. episcopo et dilectis filiis capitulo Merseburgensi ac illi vel illis, ad quem vel ad quos in eadem ecclesia prebendarum collatio, provisio, presentatio seu quevis alia dispositio pertinet communiter vel divisim, ne de prebenda ipsa interim etiam ante acceptationem eandem, nisi postquam eis constiterit, quod tu vel procurator predictus illam nolueritis acceptare, disponere quoquo modo presumant, ac decernentes ex nunc irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Non obstantibus de certo canonicorum numero et quibuslibet aliis ipsius ecclesie statutis et consuetudinibus, et [de][c] illo presertim, quo caveri in dicta ecclesia dicitur, quod nullus in ea maiorem prebendam assequi vel habere possit, nisi de minori ad maiorem gradatim ascendat, contrariis, confirmatione apostolica vel quacunque firmitate alia roboratis; aut si aliqui apostolica vel alia quavis auctoritate in eadem ecclesia in canonicos sint recepti vel, ut recipiantur, insistant; seu si super provisionibus sibi faciendis de canonicatibus et prebendis in dicta ecclesia speciales vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales apostolice sedis vel legatorum eius litteras impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus, preterquam auctoritate nostra in ecclesia ipsa receptis seu prebendas huiusmodi expectantibus in eadem, te in assecutione ipsius maioris prebende volumus anteferri, sed nullum per hoc eis quoad assecutionem prebendarum ac beneficiorum aliorum preiudicium generari; seu si eisdem .. episcopo et capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim a dicta sit sede indultum, quod ad recep-

[a] *nach der Kanzleiformel ergänzt.* [b] salutem etc. *Reg.* [c] *fehlt im Reg.*

Digitized by Google

tionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli non possint quodque de canonicatibus et prebendis ipsius ecclesie aut aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem, presentationem seu quamvis aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem; et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus huiusmodi nostre gratie impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis; aut si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum, et, cum ad ecclesiam ipsam accesseris, corporaliter illud prestes; seu quod auctoritate litterarum felicis recordationis Clementis pape VI. predecessoris nostri[2], per quas in ecclesia Misnensi canonicatum sub expectatione prebende dudum obtinuisti, prebendam ipsius ecclesie tunc vacantem, super qua lis tibi movetur, acceptasti et in Nuemburgensi cum custodia[3] ac in Cicensi Nuemburgensis diocesis ecclesiis canonicatus et prebendas nosceris obtinere. Nulli ergo [omnino hominum liceat hanc paginam][d] nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis, constitutionis infringere [vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum].[e]

Dat. apud Villam novam Avinionensis diocesis VII. kal. Augusti [pontificatus nostri][f] anno secundo.

[1] *Coll. von H. Dr. Schellhass in Rom.* [2] *Diese Urkunde P. Clemens VI. scheint nicht erhalten zu sein.* [3] *Vgl. Kehr-Schmidt a. a. O. II 266 Nr. 968.*

1354 Juli 26. Villeneuve. 1056.

Papst Innocenz (VI.) beauftragt die Äbte von Pegau und Georgenthal und den Decan von S. Remigii zu Avignon, den Lutold Pretz in das ihm verliehene Kanonikat in Merseburg einzuführen.

Registrum Innocentii VI., Reg. CCXXVII f. 229' zu Nr. 497 Rom Vat. A.[1]

Vgl. Kehr-Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. II 16 zu Nr. 50.

Vgl. Nr. 1055, dessen Executorium die Urkunde ist. Sie schliesst sich im Register unmittelbar an die Haupturkunde an mit § In eodem modo. *Nach der üblichen Executorienformel verfasst.*

[Innocentius episcopus servus servorum dei].[a] Dilectis filiis .. Pigauiensis et .. Vallis sancti Georgii monasteriorum abbatibus ac ..

---

[d] Nulli ergo etc. *Reg.* [e] infringere etc. *Reg.* [f] *nach der Kanzleiformel ergänzt.* [a] § In eodem modo *Reg.*

Digitized by Google

decano sancti Remigii Merseburgensis et Maguntinensis ac Avinionensis diocesum salutem [et apostolicam benedictionem].[b] Vite ac morum etc. usque obtinere.[2] Quocirca mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem Lutoldum vel procuratorem suum eius nomine ex nunc auctoritate nostra in eadem ecclesia recipi faciatis in canonicum et in fratrem, stallo sibi in choro et loco in capitulo ipsius ecclesie cum plenitudine iuris canonici assignatis, prebendam maiorem per nos, ut premittitur, in ipsa ecclesia reservatam, si tempore huiusmodi nostre reservationis in dicta ecclesia vacabat vel ex tunc vacavit aut cum illam inibi vacare contigerit, prefato Lutoldo post acceptationem predictam cum omnibus iuribus et pertinentiis suis auctoritate predicta conferre et assignare curetis, inducentes eum vel dictum procuratorem pro eo in corporalem possessionem prebende ac iurium et pertinentiarum predictorum eadem auctoritate et defendentes inductum sibique facientes de ipsorum canonicatus [et prebende][c] fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi. Non obstantibus omnibus supra dictis[2]; seu si eisdem . . episcopo et capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim ab eadem sede indultum existat, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem; contradictores auctoritate nostra [per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo].[d]

Datum [apud Villam novam Avinionensis diocesis VII. kal. Augusti pontificatus nostri anno secundo].[e]

[1] *S. Nr. 1055 Anm. 1.* [2] *Vgl. Nr. 1055.*

1354 Juli 28. Villeneuve. 1057.

Papst Innocenz (VI.) beauftragt den Propst von Neuwerk in Halle und die Decane von S. Remigii in Avignon und von Merseburg, den Wachsmuth Spiegel (Speyghel) *in das ihm providierte Kanonikat und Präbende zu S. Pauli in Halberstadt einzuführen.*

Registrum Innocentii VI., Reg. CCXXVII f. 280' Nr. 168 Rom Vat. A.

Vgl. Kehr-Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. II 16 Nr. 52.

1354 November 23. Merseburg. 1058.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels den Kanonikern von S. Sixti die von ihnen gekauften oder ihnen geschenkten Einkünfte in Spergau, Fährendorf, Kröllwitz, Meuschau und Merseburg.

[b] salutem etc. *Reg.* [c] *fehlt im Reg.* [d] nostra etc. *Reg.* [e] Datum ut supra *Reg.*

Digitized by Google

Or. Merseburg D. A. (S. Sixti Nr. 55): Perg. 2 Sp. (1. Fragm. B. Heinrich; 2. Kapitel verloren) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[3]. Auf dem Rücken (s. XIV): Item de uno manso in Sperge.

Vgl. die früheren Urkunden Nr. 1049 (Meuschau) und Nr. 1026 (Hof in Merseburg). Die anderen Urkunden (Spergau, Fährendorf und Kröllwitz) sind nicht erhalten.

In nomine domini. Amen. Cum sagax discretorum experiencia memorie hominum labilitate pensata censuerit, ut acta | mortalium, ne ex diurnitate temporum oblivioni tradantur, scripturarum indiciis et ydoneorum testimoniis perhennentur: hinc est quod nos Heynricus dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis tam ad noticiam presentis etatis quam postere deducimus per presentes, quod honorabiles viri Heynricus prepositus, Thid(ericus) decanus totumque capitulum ecclesie sancti Sixti in Mersburg, Sapientis dictum perpendentes: „Hunc deo et hominibus fore dilectum, cuius memoria fuerit in benedictione“,[1] ad ecclesiam suam sancti Sixti redditus infra scriptos, quosdam vero emptos racionabili empcione, quosdam eciam eisdem legatos propter deum comparaverunt, videlicet in Spirge[2] unum mansum, quem Iohannes dictus Kunzcel vendidit solventem annui census tres fertones, in campis ville Verendorf[3] solventem tantum, quem Heynricus Eldeste et Fritze dictus Gans cives nostri legaverunt eisdem pro animarum suarum salute, item in Krolewitz[4] dimidium mansum dimidiam marcam solventem, quem Thezce dictus Keyser bone memorie dedit canonicis et ecclesie sancti Sixti predictis, in Muzschowe[5] quinque agros in novalibus, qui rodacker dicuntur, quos Heynemannus et Rolandus fratres dicti de Scapowe prefatis canonicis donaverunt, in novo foro Mersburg unum ortum per Friczen dictum Gans resignatum, quem Margar(eta) relicta .. Schonehogen suis denariis comparavit et eundem canonicis dedit supra dictis, item duas curias scilicet Iohannis Andree et Petri dicti Pelatz iuxta valvam et cymiterium sancti Sixti sitas, quas idem Iohannes Andree ipsis vendidit, iusto empcionis et vendicionis contractu interveniente. Nos igitur omnes redditus et curias sepe dictos per resignacionem vasallorum et civium nostrorum predictorum in manu nostra, unde eos in pheodo tenuerant, liberos habentes, ob reverenciam dei et sanctissime genitricis sue Marie et beati Sixti ibidem patroni et prenominatorum vasallorum et civium nostrorum supplicacionem devotam, honorabilibus viris dominis Heynrico preposito, Bodone decano totoque capitulo ecclesie nostre Mersburgensis nobis annuentibus et approbantibus, ecclesie sancti Sixti et canonicis ibidem donando apropriavimus et incorporavimus nec non apropriando et incorporando donamus iure proprio habendos et possidendos aut quidquid in parte vel in toto de memoratis redditibus intra ecclesiam sancti Sixti prenotatam pie decreverint ordinandum vel disponendum, quod eciam hiis scriptis ratificamus et approbamus.

Et nos dei gracia Heynricus prepositus, Bodo decanus totumque

Digitized by Google

capitulum ecclesie Mersb(urgensis), ut noster consensus et voluntas premissis omnibus appareat favorabiliter affuisse, presentem litteram nostri sigilli munimine iussimus roborari. In quorum omnium evidenciam pleniorem sigillum nostri Heynrici episcopi Mersb(urgensis) predicti presentibus est appensum.

Datum et actum Mersburg anno domini M°. CCC°. LIIII, in die beati Clementis.

(S.) (LS.)

[1] *Eccl. 45, 1, vgl. Nr. 1027.* [2] *Spergau, s. oben Nr. 1011.* [3] *Führendorf, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 234.* [4] *Kröllwitz, vgl. oben Nr. 954.* [5] *Meuschau, vgl. oben Nr. 732.*

1354 Dezember 5. Weissenfels. 1059.

Landgraf Friedrich von Thüringen verspricht, den Bischof Heinrich im Besitz der diesem vom römischen König zu Lehen gegebenen Höfe zu Vesta und Kirchdorf zu schützen.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 315): Perg. Sp. Fragm. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug liegt bei. Es ist das Secret Markgraf Friedrichs des Strengen (abgeb. bei Posse Siegel der Wettiner II Taf. XVII Nr. 3) in schwarzem Wachs. Von unbekannter Hand, wahrscheinlich also aus der markgräflichen Kanzlei. Auf dem Rücken: No. 33. X.

Vgl. oben Nr. 1010.

Wir Friderich von gotes gnaden lantgrave zcu Duringen, marcgrave zců Mysne, in dem | Osterlande unde Landesperg, grave zcu Orlamunde und herre des landes zcu Plyssen bekennen offenlichen an disem geinwertigen brive, wanne der allerdurchluchtigste unser herre der romische kung dem erwirdigen in gote herren Heinriche bysschove zcu Merseburg, unserm lieben frunde, die heve zcu der Vesten und zcu Kirchdorf gelegen uf der Sale[1] mit aller zcugehorůnge geligen hat, als sine brive, die im daruber geben sin, die wir gesehen haben[2], daz wir im, ab sich ÿmant damite wider in setzcen und widersten wolde, getrulichen sullen und wollen beholfen sin zců sinem rechten důrch siner manigvalden dienste willen, di[e] er uns mit flizze getan hat und tůn sal in kunftigen zciten. Mit urkunde ditz brives, den wir daruber mit unserm hangenden insigel vorvestent habin.

Gegebin zcu Wissenuelz nach Cristi geburt drizcenhundert iar in dem fier und funfzcigsten iar, an sent Nycolai abende.

(S.)

[1] *Über Vesta und Kirchdorf s. Küstermann in N. Mitth. XVI 234 ff.* [2] *Gemeint ist Nr. 1010.*

Digitized by Google

1355 Januar 16. Merseburg. 1060.

Bischof Heinrich giebt den Vicarien der hh. Kunegunde und Elisabeth zur Entschädigung für ein ihnen früher geschenktes Grundstück in der Stadt Lützen eine Wiese zu Schweschwitz.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 317): Sp. Fragm. (B. Heinrich) an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[3]. Auf dem Rücken (s. XV): Elizabeth et Kunegundis de I prato *und (s. XVI)* in Scheswicz wuste marck. | No. 7. Rr. — *Chart. magn f. 33.*

Nos Heynricus dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis ad universorum | noticiam cupimus pervenire, quod providis et discretis viris .. vicariis sanctarum Konegundis et Elyzabeth eiusdem ecclesie Mersb(urgensis) vicariarum in restaurum seu reconpensam cuiusdam aree in opido nostro Lutzin prius site[a] eisdem vicariis annexe et apropriate, prout in privilegiis eorum desuper confectis plenius continetur[1], nunc autem propter fossatum pro eiusdem loci munimine ibidem factum, ipsis dimidiam marcam solventis[b], quoddam pratum in campis ville Zwestzewitz[2] situm, solvens singulis annis viginti grossos ad nos ex morte domini Conradi de Pygauia sacerdotis libere devolutum cum omnibus suis pertinenciis donavimus et in dei nomine presentibus damus perpetuis temporibus libere ac pacifice habendum et possidendum. In cuius evidens testimonium presentem litteram nostri sigilli munimine duximus roborandam.

Actum et datum Mersburg anno domini M°.° CCC° LV°, in die beati Marcelli pape et martiris.

(S.)

[1] *Die hier angezogene Urkunde ist nicht erhalten.* [2] *Schweswitz, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 460.*

1355 März 24. Merseburg. 1061.

Bischof Heinrich incorporiert mit Zustimmung des Kapitels dem Altar der heiligen Jungfrauen die Bozelshufe zu Ober-Beuna, die Propst Heinrich und Decan Bodo als Testamentsvollstrecker des verstorbenen Decans Heinrich von Schöneberg gekauft haben.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 316): Perg. 2 Sp. (1. Fragm. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. M. Auf dem Rücken (s. XVII): Donatio cuiusdam mansi in Lunow *etc. und* Littera donationis cuiusdam mansi in Beunaw *etc.*

In nomine domini. Amen. Heynricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus omnibus perpetuam infra scriptorum memoriam.
Cum cura | pastoralis nos ammoneat, piis peticionibus subditorum nostrorum merito annuere, maxime autem in hiis, que ad divinorum

---

[a] *statt* site, prius. [b] *der Dictator ist hier offenbar vollständig aus der Construction gefallen.* [c] *corr. aus* CCC.

Digitized by Google

ampliationem pretenduntur: unde nos universis presens scriptum intuentibus seu percipientibus innotescimus et protestamur publice per presentes, quod honorabiles viri ac domini Heynricus prepositus ac Bodo decanus eiusdem ecclesie nostre de testamento quondam domini Henrici de Schoneberg prefate ecclesie nostre decani vice et nomine testamentariorum suorum unum mansum dictum Bozelshûve in campis ville videlicet superioris Bûnowe[1] iacentem, singulis annis in festo beati Michaelis[2] unam marcam argenti in hoc loco pro tempore currentis communiter et dativi solventem, cuius dimidietatem Nicolaus dictus Spergeres et aliam dimidietatem Mart(inus) et Tetzeko fratres dicti de Vkkendorf in villa Lûnowe[3] residentes iure hereditario possident, rite et iusto emptionis contractu cum omnibus et singulis usufructibus, iuribus et utilitatibus suis actu eidem manso inexistentibus seu que ipsi quoquo modo inesse poterunt in futurum, a fideli nostro Conrado dicto de Werdere consensu et voluntate mera fratrum suorum ac quorumlibet, quorum intererat vel interesse poterat, compararunt preciumque ipsius mansi integraliter et numeraliter ad dicti Conradi placitum persolverunt, eundemque mansum idem Conradus cum universis pertinentiis supra tactis in manus nostras, cum ipsius proprietas ad nos et ecclesiam nostram pertineret, omni iuri, actioni seu impeticioni, si que sibi aut heredibus suis in prenominato manso in toto vel in parte inantea competere possent, omnino pro se et posteris suis renunciatis, libere resignavit. Nos quidem sepe dictum mansum in manu nostra per huiusmodi resignacionem liberum habentes, ad altare sanctarum virginum in monasterio nostro situm ob dei reverentiam et sanctissime virginis matris sue Marie et dictarum virginum debitam et devotam nec non prefatorum dominorum, scilicet.. prepositi et .. decani humiles supplicaciones, honorabilibus viris ac dominis, scilicet toto capitulo antedicte ecclesie nostre concorditer consentientibus, anneximus, appropriavimus et incorporavimus et annectimus, appropriamus et incorporamus in dei nomine per presentes ad ipsum perpetuo iure proprio pertinendum. In quorum testimonium, ne hec nostra annectio, appropriatio et incorporatio ammodo aliqua ratione infringi valeat, nostrum sigillum presentibus duximus apponendum.

Datum et actum Mersburg anno domini M°. C° C° C°. L°. V°, in vigilia annunciacionis beate virginis.

Et nos dei gracia Heynricus prepositus, Bodo decanus totumque Mersburgensis ecclesie capitulum in testimonium et signum nostri consensus omnium premissorum nostrum sigillum huic scripto decrevimus appendendum.

Anno, loco et die, quibus supra.

(S.) (S.)

[1] *Über Ober-Beuna s. Küstermann in N. Mitth. XVI 288 ff.* [2] *September 29.*
[3] *Leuna, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 254.*

Digitized by Google

1355 Mai 4. Villeneuve. 1062.

Friedrich von Hoym bittet den Papst Innocenz (VI.), ihn mit dem Decanat zu Naumburg zu providieren.

Registrum Innocentii VI., Reg. Suppl. a. III p. 3 f 104 Rom Vat. A.

Vgl. Kehr-Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. II 23 zu Nr. 79.

Vgl. Nr. 1063. — Am linken Rande der Supplik steht N(uemburgensis); *am rechten Rande* pro ca(mera). *Vgl. auch Nr. 1051.*

Sanctissime pater. Vacante ultimo ecclesie Nuemburgensis decanatu, qui dignitas est curata, per liberam resignationem et dimissionem domini Ludowici de Munre extra Romanam curiam factas, Fredericus de Hoym eundem decanatum, cuius redditus et proventus annui XX marcharum argenti valorem non excedant, et eius possessionem assecutus ipsum tenuit, prout hodie possidet pacifice et quiete. Verum quia aliqui famant, eundem decanatum tempore resignationis et assecutionis predictarum et ante et post fuisse de sede apostolica specialiter vel generaliter reservatum, ideo ad omne dubium tollendum supplicat dictus Fridericus, quatenus sibi de dicto decanatu premisso vel alio quovis modo vacante providere de novo[a]. Non obstante, quod in ipsa Nuemburgensi et Mersseburgensi ecclesiis canonicatus et prebendas et obedientias obtinet et in canonicatum[b] ecclesie Cicensis Nuemburgensis diocesis sub prebende expectatione dinoscitur auctoritate ordinaria receptus, et cum aliis non obstan(tibus) et clausulis necessariis et oportunis et executor(ialibus).

Fiat. G.

Et quod transeat sine alia lectione.

Fiat. G.

Datum apud Villam novam Avinionensis diocesis IIII non. Maii anno tercio.

1355 Mai 4. Villeneuve. 1063.

Papst Innocenz (VI.) providiert Friedrich von Hoym mit dem Decanat in Naumburg.

Registrum Innocentii VI., Reg. CCXXX f. 86 Nr. 53 Rom Vat. A.[1]

Vgl. Kehr-Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. II 23 Nr. 79.

Friedrich von Hoym (als Scholasticus von Naumburg 1351 Mai 17, Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. I 408 Nr. 200 erwähnt), wurde 1357 Bischof von Merseburg, weshalb die für seine Personalien wichtige Urkunde samt seiner Supplik (Nr. 1062) hier aufgenommen worden ist. Sie ist nach der für Provisionen üblichen Formel verfasst.

[Innocentius episcopus servus servorum dei].[a] Dilecto filio Frederico de Hoym decano ecclesie Nuemburgensis salutem [et apostolicam bene-

---

[a] *zu ergänzen ist* dignemini *o. ä.* [b] *so statt* canonicum? [a] *am Rande* correctum cum papir., *d. h. mit dem (Avignonesischen) Originalregister.*

Digitized by Google

dictionem]. Vite ac morum decor et alia probitatis et virtutum merita, quibus personam tuam fide dignorum testimonio iuvari percepimus, nos inducunt, ut tibi reddamur ad gratiam liberales. Dudum siquidem intendentes de decanatu ecclesie Nuemburgensis, quem dilectus filius Ludowicus de Munre olim dicte ecclesie Nuemburgensis decanus in dicta ecclesia obtinebat, cum ipsum vacare contingeret, per apostolice sedis providentiam ordinari, decanatum ipsum, dum adhuc idem Ludowicus obtineret eundem, videlicet II. nonas Ianuarii pontificatus nostri anno primo[2], dummodo dignitas existeret, collationi et dispositioni nostre duximus specialiter reservandum, decernentes ex tunc irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari. Postmodum vero dicto decanatu, qui dignitas curata existit et cuius redditus et proventus viginti marcharum argenti valorem annuum, ut asseris, non excedunt, ex eo vacante, quod dictus Ludowicus eiusdem ecclesie prepositus[3], dictum decanatum tunc obtinens, prepositurum ipsius ecclesie tunc vacantem et auctoritate ordinaria sibi collatam[b] extitit pacifice assecutus, dilecti filii capitulum ipsius ecclesie, ad quos collatio dicti decanatus alias pertinet, huiusmodi reservationis et decreti ignari, dictum decanatum tibi, etiam reservationem et decretum huiusmodi ignoranti, contulerunt et providerunt de illo. Licet de facto tu decanatum ipsum huiusmodi collationis et provisionis pretextu ex tunc possedisti et possides pacifice et quiete, nos igitur attendentes, quod huiusmodi collatio et provisio et quecunque inde secuta iuribus non subsistunt nullusque de dicto decanatu preter nos hac vice disponere potuit neque potest, reservatione et decreto obsistentibus supra dictis, ac volentes tibi premissorum meritorum tuorum intuitu gratiam facere specialem teque in eadem Nuemburgensi ecclesia, cuius existis canonicus, amplius honorare, dictum decanatum sic vacantem cum omnibus iuribus et pertinentiis suis apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus, decernentes, prout est irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter attemptatum forsan est hactenus vel contigerit imposterum attemptari. Non obstantibus quibuscunque statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie contrariis, iuramento, confirmatione apostolica vel quacunque firmitate alia roboratis; aut si aliqui super provisionibus sibi faciendis de dignitatibus, personatibus vel officiis in dicta ecclesia speciales vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales dicte sedis vel legatorum eius litteras impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus te in assecutione dicti decanatus volumus anteferri, sed nullum per hoc eis quoad assecutionem dignitatum, personatuum vel officiorum aut beneficiorum aliorum preiudicium generari; aut si venerabili fratri nostro .. episcopo Nuemburgensi[4] et eidem[c] capitulo

[b] collata *Reg.* [c] eisdem *Reg.*

Digitized by Google

vel quibusvis aliis communiter vel divisim a dicta sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli non possint quodque de dignitatibus, personatibus vel officiis huiusmodi aut aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem seu quamvis aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem; et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus huiusmodi gracie impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis; aut si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie dicti decanatus solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et, cum ad ecclesiam ipsam accesseris, corporaliter illud prestes; seu quod in dicta Nuemburgensi et Merseburgensi canonicatus et prebendas ac obedientias obtines et in Cicensi Nuemburgensis diocesis ecclesiis sub expectatione prebende in canonicum es receptus. Nulli ergo [omnino hominum liceat hanc paginam][c] nostre collationis, provisionis et constitutionis infringere [vel ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum].[d]

Dat. apud Villam novam Avinionensis diocesis IIII. non. Maii [pontificatus nostri][e] anno tertio.

[1] *Coll. von Herrn Dr. Schellhass in Rom.* [2] *Diese Urkunde Innocenz VI. von 1353 Januar 4 ist nicht erhalten.* [3] *Vgl. Kehr-Schmidt a. a. O. II 7 Nr. 20 und II 29 Nr. 95.* [4] *Bischof Rudolf von Naumburg 1352—1362.*

1355 Mai 4. Villeneuve. 1064.

Papst Innocenz (VI.) beauftragt den Abt von Pforte, den Propst von S. Moritz bei Naumburg und den Decan von S. Sixti zu Merseburg, den Friedrich von Hoym in das ihm verliehene Decanat zu Naumburg einzuführen.

Registrum Innocentii VI., Reg. CCXXX f. 86 zu Nr. 53 Rom Vat. A.[1]

Vgl. Kehr-Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. II 23 zu Nr. 79.

Vgl. Nr. 1063, dessen Executorium Nr. 1064 ist. Die Urkunde schliesst sich im Register unmittelbar an die Haupturkunde mit § In eodem modo *an. Nach der für Executorien üblichen Formel.*

[Innocentius episcopus servus servorum dei].[a] Dilectis filiis .. abbati Portensi Nuemburgensis diocesis et .. preposito sancti Mauricii extra muros Nuemburgenses per prepositum soliti gubernari monaste-

[c] Nulli ergo etc. *Reg.* [d] infringere etc. *Reg.* [e] *ergänzt nach der Kanzleiformel.* [a] § In eodem modo *Reg.*

Digitized by Google

riorum ac .. decano ecclesie sancti Sixti Merseburgensis salutem [et apostolicam benedictionem].[b] Vite ac morum decor etc. usque receptus.[2] Quocirca mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem Fredericum vel procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem decanatus ac iurium et pertinentiarum predictorum inducatis auctoritate nostra et defendatis inductum, amoto ab eo quolibet detentore, facientes ipsum vel dictum procuratorem pro eo ad dictum decanatum, ut est moris, admitti sibique de ipsius decanatus fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi. Non obstantibus omnibus supra dictis[2]; seu si eisdem episcopo et capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim a dicta sede indultum existat, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem; contradictores auctoritate nostra [per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo].[c]

Datum [apud Villam novam Avinionensis diocesis IIII. non. Maii pontificatus nostri anno tertio].[d]

[1] *S. Nr. 1063 Anm. 1.* [2] *Vgl. Nr. 1063.*

1355 Juni 28. Leipzig. 1065.

Rudolf Bischof von Constantia und Weihbischof von Merseburg weiht den Chor mit dem Hochaltar und fünf Altäre in der Thomaskirche zu Leipzig und giebt zu Gunsten derselben Ablass.

Or. Dresden H. St. A. (Nr. 3409): Perg. Sp. an Pergamentstreifen durch zwei Schnitte in der schmalen Plica liegt bei. Geschrieben von unbekannter Hand, ähnlich Nr. 1000. — Registr. copiarum mon. s. Thome in Lipzck f. 6' ebenda; Hist. Merseburg. Collect. II ad a. 1355 aus Vogel.

Gedr. Vogel Leipz. Annales S. 45; Cod. dipl. Saxoniae II Bd. IX 89 Nr. 111 aus Or.

Nos frater Rudolphus dei et apostolice sedis gracia Constancianensis ecclesie[1] episcopus ac | venerabilis in Christo patris ac domini domini Henrici Merseburgensis episcopi in pontificalibus vicarius notum facimus universis, quod anno domini M° CCC° LV°, cooperante nobis gracia salvatoris, dominica die festum apostolorum Petri et Pauli inmediate precedente, tempore prepositure honorabilis viri domini Nicholai de Posna consecravimus chorum ac maius altare monasterii regularium canonicorum in Lypzk in honore sanctorum Thome apostoli, Iohannis apostoli et ewangeliste ac Augustini episcopi et confessoris, cum quinque altaribus in ipsa ecclesia, videlicet sancte crucis, beate virginis, sancti Michaelis, beati Martini episcopi ac sanctorum Felicis et Adaucti martirum, transponentes dedicacionem

[b] salutem etc. *Reg.* [c] nostra etc. *Reg.* [d] Datum et supra *Reg.*

Digitized by Google

ecclesie in dominicam proximam ante diem sanctorum Crispini et Crispiniani martirum[2] dedicacionesque altarium in singulas dominicas inmediate sequentes ordine prenotato. Cupientes igitur ipsum locum congruis honoribus frequentari, omnibus vere penitentibus dictam ecclesiam devote accedentibus in anniversariis dedicacionum seu festis patronorum prescriptorum nec non solempnitatibus nativitatis Christi, epiphanie, pasce, penthecostes, corporis Christi omniumque apostolorum ac aliorum patronorum altarium ipsius ecclesie seu cappellarum eidem subiectarum aut qui in ecclesia seu ambitu vel cimiterio per nos eodem tempore reconciliatis circumeundo[a] oraverint pro fidelibus defunctis seu qui corpus Christi vel oleum sacrum secuti fuerint aut in trina pulsacione vespertina oraverint vel qui suas elimosinas eisdem legaverint seu misse prefati domini prepositi devote interfuerint, nos misericordia dei confisi, XL dies indulgenciarum et unam karenam pro singulis actibus graciose eisdem[b] relaxamus.

Datum anno, loco, die, quo supra, nostro sub maiori sigillo.

(S.)

[1] *Ich weiss nicht zu sagen, welches Constantia gemeint ist. Im Provinziale (vgl. Tangl Päbstl. Kanzleiordnungen S. 25—27) werden drei Bistümer dieses Namens in partibus infidelium genannt, die hier in Betracht kommen könnten, in Syrien, Armenien und Arabien.* [2] *Oktober 25.*

1355 August 23. Merseburg. 1066.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels der Merseburger Kirche zwei halbe Hufen und einen Hof in Spergau, welche Johann von Querfurt von Matheus Lindenboym gekauft und der Kirche geschenkt hat.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 318[a] und 318[b]):
A) Perg., die rechte Seite ist stark zerstört. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. M. Auf dem Rücken (s. XV): Unius mansi in Sperge ad altare sancti Henrici. | No. 2. Tt.
B) Perg. 2 Sp. wie in A verloren. Geschrieben vom Not. H[3]. Auf dem Rücken: No. 18. X. | *Spergaw.*

[In nomine domini. Amen. Nos] Heynricus [dei] gracia episcopus ecclesie Mersburgensis ad universorum, quorum interest | [seu intererit, noticiam] deducimus publice profitentes[a], quod discretus vir dominus Iohannes de Querinfurd[b] | [quondam vicarius altaris sancti] Henrici[c] in ecclesia nostra Mersborgensi, pio motus affectu, sibi suisque progenitoribus | [et benefactoribus in remedium] animarum suarum perpetuam memoriam facere cupiens, duos dimidios mansos a se | [invicem divisos, quorum unum] Fritze[d] dictus Nûtze[e] hereditarie

---

[a] circueundo *Or.* [b] cisdem *unter der Zeile nachgetragen.* [a] profitentes | *B.* [b] dictus de Quernfurte *B.* [c] Heynrici *B.* [d] Fritzce *B.* [e] Nutzce *B.*

Digitized by Google

possidet, solvens in festo Michaelis[f1] annis sin-|[gulis unum fertonem] pro tempore communiter tunc dativi et quatuor modios quadruplicis annone Mersburgensis | [mensure et duos] pullos et in festo pasche quindecim ova et unum caseum, alterum quoque dimidium mansum | [colit Martinus dictus] Gypen, in eisdem festis annuatim tantum solvens, duobus pullis tamen exceptis, insuper | unam [curiam] solventem in festo Michaelis[f] duos pullos, quam Henninghus[g] dictus Gusebir simili iure possidet, | in campis et villa Spirghe[h2] sitos cum omnibus suis iuribus et pertinentiis, prout eos Matheus dictus Lyndenboym | una cum Margareta[i] uxore sua[k] legitima a nobis tenuit et possedit, a quibus eos dominus Iohannes suis denariis | rite et rationabiliter comparavit, ecclesie nostre Mersburgensi libere dedit in remedium anime sue et omnium parentum et benefactorum suorum | pure propter deum, supplicans nobis humiliter et devote, ut proprietatem dictorum duorum mansorum dimidiorum et curie ecclesie | nostre iam dicte dare dignaremur. Nos igitur eius intencionem divinitus sic sibi[l] inspiratam considerantes, proprietatem | memoratorum bonorum de consensu et bona voluntate honorabilium virorum dominorum Henrici[m] prepositi, Bothonis[n] decani | totiusque nostre ecclesie Mersburgensis capituli dedimus et appropriavimus[o] et in hiis scriptis donamus et incorporando appropriamus[p] | ecclesie nostre Mersburgensi sepe dicte, ita videlicet quod ipse dominus Iohannes liberam habeat facultatem de eisdem bonis ordinandi | et disponendi intra ecclesiam nostram prenarratam, quicquid[q] saluti anime sue salubrius videbitur expedire; quam etiam ordi-|nationem [tenore] presentium in dei nomine confirmamus. Ne igitur huiusmodi donatio et appropriatio[r] aliquorum ignorantia vel | invidia [cassari] seu infringi valeat, presentem litteram sigillis nostre[s] nostrique capituli fecimus communiri.

Et nos dei | gracia [Henricus][t] prepositus, Botho[u] decanus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis in signum nostri consensus sigillum nostrum | [eciam duximus] presentibus appendendum.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. L°. V°, in vigilia [beati] Bartholomei.

(LS.) (LS.)

[1] *September 29.* [2] *Spergau, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 328.*

---

[f] Michahelis *B.* [g] Heningus *B.* [h] Spirge *B.* [i] Margaretha *B.* [k] sue *B.* [l] sibi sic *B.* [m] Heynrici *B.* [n] Bodonis *B.* [o] apropriavimus *B.* [p] apropriamus *B.* [q] quidquid *B.* [r] apropriacio *B.* [s] *so A,* nostro *B.* [t] Heynricus *B.* [u] Bodo *B.*

Digitized by Google

1355 November 26. 1067.

Die Brüder Rudolf von Bünau zu Teuchern verkaufen dem Bischof Heinrich das Städtchen Markranstädt und empfangen es von ihm für sich und ihre Erben als rechtes Lehen zurück, aber ohne das Gericht daselbst.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 319): Perg. 2 Sp. (1. Rudolf von Bünau; 2. Rudolf von Bünau, beide Wappensiegel mit der Legende:

✠ S. RVDOLFI · DE · BVROWE)

an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[a]. Auf dem Rücken (s. XV): Littera Rudolffi militis et Rudolffi fratris sui de Bunow super venditione Ranstete. | No. 11. Qq.

Gedr. v. M(edem) in v. Ledeburs Allg. Archiv III 90 aus Or.

Vgl. Nr. 1050.

Ich Rudolf von Bunowe ritter und Rudolf myn bruder, di^e da wonen zů Tucheren, bekennen offinlich und tůn kund alle den, | di^e dissen brif sehen eder horen lesen, daz wir myt rate und vorbedachten můte unser erbin und vrunde daz eygen des stetichens zů Marktranstete[1] mit aller nutz und vruchten, als wirs hattin von der ebtizschen und den clostervrowen zů Wizsenfels[2] und irme gotishus, von den wirs rechtlich und redelich gekoft habin, dem ewertigen[a] vater in gote unserem herren hern Heynrich bysschof des gotishus zů Mersburg und syme gotishus redelich verkoft habin und habin daz under yn und sin gotishus geleit und habin daz selbe stetichen von ym entphangen zů eyme rechten lene; und wir und unse erbin sullen vortme daz stetichen ewichlich entphan von ym und synen nachvarn, als dicke als des not geschit, ane den stoil, und daz gerichte in dem stetichen und uz dem stetichen beheld unser herre von Mersburg und sine nachvarn, als si^e iz von aldere gehat habin; weren ouch lute in dem stetichen gesezzen, di^e gůt in syme gerichte hettin, di^e sulden daz gůt kegin unserem herren .. von Mersburg und synen nachvarn und iren .. voyten verrechtin mit schozze, mit bete und mit vart, als ander sine lute in syme lande; wir und unser erbin sullen ouch des eygens geweren sin, wenne und wo und kegin wem sich iz gebort und als dicke als iz yn not tůt[b], und davor hat her uns und unseren rechtin erbin bewisit und gelegin vunf mark geldis, als genge sin, in dem geleyte zů Schuditz[3], da sulle wir intretin zů unser vrowen tage lychtwyunge[4] und sullen da inne blyben, byz wir unse geld gentzlich uzgenomen habin; were ouch daz her uns andirs wo vunf mark geldis bewisete, di^e sulde wir und unse erbin nemen und sulden ym di^e vunf mark geldis in dem geleite uflazen; were ouch daz her eder sin nachvare eder sin capitel uns eder unseren erben vunftzig schok zalgrossen bezalten, so sulde wir und unser erben di^e vunf mark geldis, wo her uns di^e bewiset hette, uflazen ane allirleyge widderrede. Zů eyme orkunde alle dissir vorgenanten rede und daz

[a] *so Or. statt* erwertigen. [b] yn not tůt *auf Rasur.*

Digitized by Google

di^e stete und gantz gehalden werden, so habe wir unser ingesigile gehangen an dissen keginwertigen brif.

Der gegebin ist nach gotis geburd dritzehenhundirt iar an dem vunf und vunftzigisten iare, an dem donrstage allernehest nach sente Katherinen tage. Dirre vorgenanten ding sin gezuge di^e vromen gestrengen lute schenke Cunzce von Salecke, Hentze von Wederden. Heyneke von Rypz, Vlzce von Zcernz, Hans von Mokerink und Hentze von Slatebach und andir byderver lute genug.

(S.) (S.)

[1] *Markranstädt, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 480.* [2] *Gemeint ist Nr. 1050.* [3] *Schkeuditz.* [4] *Februar 2.*

1355 Dezember 21. Merseburg. 1068.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels der Vicarie des Altars der drei Könige eine und eine halbe Hufe in Bündorf und ein Grundstück ebenda, einen halben Brachacker in Meuschau und eine halbe Wiese in Schweswitz, welche der Vicar Johann von Leuna von dem Merseburger Bürger Konrad Mulatz und dessen Bruder Karaz gekauft hat.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 320): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verloren. Geschrieben vom Not. L. Auf dem Rücken: No. 5. LL.

In nomine domini. Amen. Pensata fragilitate humana provida decrevit antiquitas, acta | hominum, ne diuturnitate temporum oblivioni subiacerent, litterarum testimoniis roborari. Quapropter nos Henricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus tam presentis quam futuri temporis etatem scire volumus per presentes, quod, cum discretus vir dominus Iohannes de Lůnowe de bonis per ipsum propria industria licite et iuste acquisitis, perpendens exilitatem et paupertatem vicarie sue, videlicet altaris trium regum in ecclesia nostra Mersburgensi siti, a Conrado dicto Mulatz civi nostro Mersburgensi ac Karaz fratre eiusdem unum mansum situm in campis ville Boyendorf[1], solventem unum fertonem cum dimidio, quem .. dictus Tzegenbard colit, item in eadem villa Boyendorf unam aream desertam, de qua solvuntur quatuor pulli, item in campis ville Můschowe[2] dimidium agrum novalem et in campis Sweswitz[3] dimidium pratum, simul solventes unum fertonem et quatuor pullos in festo beati Mychahelis[4] singulis annis persolvend(os), emit[a], iusto emptionis et venditionis titulo interveniente, dictique fratres bona predicta ad manus nostras, unde ipsa habuerant, pro se ac omnibus et singulis, quorum interesse poterat, libere resignantes, nos eadem bona ad devotas petitiones dicti domini Iohannis predicte vicarie, accedente ad hoc consensu et bona voluntate honorabilium virorum dominorum Henrici prepositi, Bodonis decani

[a] *so Or.*

Digitized by Google

ac totius ecclesie nostre Mersburgensis predicte capituli, donamus, incorporamus et cum omni iure, fructu et utilitate presentibus et futuris perpetue possidenda in dei nomine presentibus apropriamus, ita ut Iohanni dicto Tzik, cuius auxilio dicti redditus sunt comparati, possessor dicte vicarie, quoad vixerit, unum fertonem in festo sancti Mychah(elis) solvat annis singulis indilate. In quorum omnium testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Et nos dei gratia Henricus prepositus, Bodo decanus totumque capitulum Mersburgensis ecclesie sepe dicte in signum et evidens testimonium nostri consensus sigillum nostri capituli presentibus similiter est appensum.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. LV°, in die beati Thome apostoli.

(LS.) (LS.)

[1] *Bündorf, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 209.* [2] *Meuschau, ebenda XVI 261.* [3] *Schweswitz, ebenda XVII 460.* [4] *September 29.*

1356 Februar 29. Avignon. 1069.

Papst Innocenz (VI.) beauftragt die Decane von Merseburg und S. Georg in Köln[1] *und den Sacristan zu Avignon, die Sentenzen gegen Heinrich Dorstadt zu publizieren und den Heinrich von Halberstadt, genannt Colcemann im Besitz der Pfarrkirche S. Benedicti zu Quedlinburg zu schützen.*

Registrum Innocentii VI., Reg. Avin. a. IV. p. 2 f. 237' Nr. 92 Rom Vat. A.

Vgl. Kehr-Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. II 33 Nr. 113.

Vgl. oben Nr. 1042. 1046.

[1] *Offenbar statt S. Gereon in Köln, s. oben Nr. 1046.*

1356 März 10. Merseburg. 1070.

Bischof Heinrich überträgt mit Zustimmung des Kapitels dem Decan Bodo von Ileburg den Zoll an der langen Brücke, den dieser für neun Schock Groschen von Otto von Gronenberg gekauft hat.

Chart. magn. f. 31 (Überschrift: Facultas data domino Bodoni decano Mers(eburgensi) de thel(oneo) prope pontem dy langebruken).

Gedr. v. Mülverstedt Dipl. Ileburg. I 225 Nr. 331 aus der Dresdener Copie des Chart. magnum.

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Cum hominum memoria sit labilis ipsosque fallat oblivio et in probacionibus antiquorum prevaleant instrumenta, [necesse est][a], ut ea, que aguntur, instrumentorum testimonio, in quantum est possibile, perhennentur.

[a] necesse est *fehlt im Chart.*

Digitized by Google

Nos igitur Heinricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus publice recognoscimus per presentes, quod honorabilis vir dominus Bodo de Ylburg eiusdem ecclesie nostre decanus iuste empcionis contractu theol(oneum) prope pontem dictum de langhen brucken a famoso[b] viro Ottone de Gronenberck pro novem sexag(enis) grossorum communium, qui dicuntur tzalgrozen, cum omni iure et utilitate, que[c] ipsi theol(oneo) pro nunc insunt vel in futurum inesse poterunt, quemadmodum prefatus Otto ipsum a nostra[d] et ecclesie nostre gracia habuit et possedit, comparavit. Unde idem Otto in manus nostras idem theol(oneum) libere cum quibuscumque suis usu et fructibus, quibus ipse possedit, resignavit et nos prenotato decano contulimus cum consensu honorabilium virorum dominorum Heinrici prepositi tociusque nostre ecclesie capituli et conferimus presentibus in hiis scriptis perpetuo ad habendum, possidendum vel cui ipse[e] secundum sue voluntatis arbitrium, sicut sibi placuerit, ordinandum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Actum et datum Mersburg anno domini M° CCC° LVI°, feria quinta proxima ante Invocavit.

Et nos dei gracia Heinricus prepositus totumque Mersburgensis ecclesie capitulum in signum nostri consensus premissorum nostrum sigillum huic scripto duximus appendendum.

Actum et datum loco, anno et die, ut supra.

1356 März 14. Altenburg. 1071.

Die Landgrafen Friedrich und Balthasar von Thüringen befreien das ihrem Kanzler Heinrich von Kottwitz gehörige Dorf Gaulis von allen Abgaben, Beden und Lasten.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 321): Perg. 2 Sp. (1. Markgraf Friedrichs zweiter Stempel, abgeb. bei Posse Siegel der Wettiner II Taf. XVII Nr. 2; 2. Fragm. Landgraf Balthasars erster Stempel, abgeb. bei Posse II Taf. XVII Nr. 5) an Pergamentstreifen durch je einen Schnitt im Bug. Von unbekannter Hand, also wohl aus der markgräflichen Kanzlei. Auf dem Rücken (s. XV): Littera ville Iaules. | No. 12. EE. | *Jaulis. — Chart. magn. f. 45; Hist. Merseb. Collect. II ad a. 1356.*

Wir Friderich und Balthazar von gotes gnaden lantgraven zcû Duringen, marcgraven zcû Myssen, in dem Osterlande unde | zcu Landesperg, graven zcu Orlamunde und herren des landes zcû Plyssen, bekennen offenlichen an disem geinwertigen brieve fur uns, unser .. brudere und unser .. erben und tûn kunt allen den, die in sehen, horen oder lesen, daz wir mit gutem rate dem gestrengen Heinrichen von Kothewitz rittere, unserm lieben getrûwen canceler und heimlicher, frowen .. Elsen siner elichen wirtinne, Agnesen irre tochter, iren .. erben und .. nachkumlingen durch getrûwer manigvalder dienste willen, die er uns getan hat, daz dorf Jaulas[1] gelegen in dem

[b] fomoso *Ch.* [c] qui *Ch.* [d] nostri *Ch.* [e] ipso *Ch.*

Digitized by Google

gerichte zcû Bûrne mit allem dem, daz darzcû und darin gehôret, besucht und unbesucht, in felde und in dorfe, von sunderlichen gnaden gefryet haben und frien und ledigen in daz ouch an disem selben brieve, also daz sie daz selbe dorf mit aller siner zcugehorûnge alles geschozzes, bete, dienstes und stûre, die uns oder unsern .. erben von rechte, gewalt oder von gewonheit in keine wiis davon gebûren oder gevallen mochten, fry, ledig und loz, ane allerlei beswerûnge und hindernizze ewiglichen haben, niezzen und gernwiglichen besitzcen sullen; also daz kein[e] unser .. voite, .. undervoite, .. schozzere, .. butele oder .. amptlute keinerlei geschoz, bete, dienst oder sture von dem obgenanten dorfe Jaulas und allen den gûten, die dazcu gehoren, nimmer gefordern noch genemen sullen ane allerlei argelist und geverde. Zcu urkunde darûber haben wir unsere furstenliche insigel an disen brief tûn hengen.

Der gegeben ist zcû Aldenburg nach Cristi gebûrt drizcenhundert iar darnach in dem sechs und funfzcigisten iare, an mantage nach Invocavit. Do[a] bi sint gewest und sint ouch gezcuge die edeln und gestrengen Cunrat von Tannenrode der eldere, Fridrich von Schonenburg, des Hassenstein ist, Kristan von Witzleiben unser hoverichter, Heinrich Truchseze von Bûrn, Vlrich von Tennestete.

(S.) (S.)

[1] *Gaulis bei Borna, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 165.*

1356 April 5. 1072.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels den Kapellen S. Nicolai und S. Margarethae in der Kurie des Propstes eine halbe Hufe in Bothfeld, die der Rector derselben Johannes von Elbere von Johannes Lobeke gekauft hat.

Or. in doppelter Ausfertigung (A und B) Merseburg D. A. (Nr. 322[a] und 322[b]):
A) Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. M. Auf dem Rücken (s. XV): Margarete. | In vigilia purificacionis.
B) Perg. 2 Sp. verloren. Geschrieben von unbekannter Hand. Auf dem Rücken (s. XV): Servit altar. s. Margarete in vigilia purificacionis.

Cit. Wilmans im Archiv XI 196 zu April 5. — Der erste Teil der Urkunde ist wörtlich nach Nr. 1036 von 1352 August 1 geschrieben.

In nomine domini. Amen. Mundus preterit et mundane simul pretereunt actiones. Ne igitur, que rite ab hominibus et | maxime ad cultum divinum[a] spectancia aguntur, cum mundo labili labantur, expedit ea scripturarum testimonio roborari. Hinc est quod nos Heynricus dei gracia episcopus ecclesie Mersburgensis tam presentis quam futuri temporis etatem scire volumus per presentes, quod, cum discretus vir dominus Iohannes de Elbere rector capellarum[b] sancti Nicolai[c] et sancte Margarete in curia prepositure Mersburgensis sitarum

[a] *von derselben Hand, aber mit anderer Tinte sind die Zeugen nachgetragen.*
[a] divinum | *B.* [b] cappellarum *B.* [c] Nycolai *B.*

Digitized by Google

de redditibus suis aliquam pecuniam congregasset, volens eandem, addita pecunia sua alia, usus convertere in divinos, a Iohanne Lobeken residenti in villa Botuelt[1] dimidium mansum situm in campis ibidem, solventem annuatim unam marcam emit, iusto empcionis et vendicionis tytulo interveniente, dictusque Ioh(annes) Lobeke eundem dimidium mansum ad manus nostras, unde ipsum habuerat, pro se ac omnibus et singulis, quorum interesse poterat, libere resignavit. Nos vero ipsum in manibus nostris liberum tenentes, ad devotas peticiones domini Iohannis predicti ad capellas[d] prenarratas, accedente ad hoc consensu et bona voluntate honorabilium virorum dominorum Heynrici prepositi, Bodonis decani nec non tocius ecclesie nostre capituli *, dictum dimidium mansum donavimus et incorporavimus et cum omni fructu, iure et utilitate, que sibi nunc insunt aut in futuro inesse poterunt, in dei nomine[e] * appropriamus, ita tamen ut rector ipsarum capellarum[f], qui pro tempore fuerit, de dicto dimidio manso singulis annis in anniversario iam dicti domini Iohannis cuilibet dominorum canonicorum in choro presenti in vigiliis quatuor Hallens(es) et quatuor in missa et cuilibet vicariorum in choro presenti tres Hallen(ses) in vigiliis et tres in missa vel equipollens secundum communem warandiam erogabit, ut predicti domini Iohannis * suorumque parentum * devotam faciant memoriam animarum. Item idem rector capellarum[f] unam spensam pro tribus grossis et unam candelam pro grosso omni anno in anniversario dicti domini Iohannis pauperibus ministrabit. Et quicquid[g] de censu eiusdem dimidii mansi superfuerit, ipse rector, ut ipsius domini Iohannis et suorum progenitorum in oracionibus suis memoriam habeat, suis usibus reservabit. Predictusque dominus Ioh(annes) in vigilia purificacionis beate Marie[2], quam pro sua salute peragenda preelegit, dominis nostris canonicis et vicariis, qui misse huiusmodi pro salute domini Iohannis celebrande et precedenti die vigiliis interfuerint, eadem[h] servicia cum spensa et candela, ut premittitur, quam diu vixerit, personaliter annis singulis ministrabit. In quorum omnium et singulorum evidens testimonium sigilla nostrum nostrique capituli presentibus sunt appensa.

Et nos dei gracia Heynricus prepositus, Bodo decanus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis ad exprimendum nostrum consensum et bonam voluntatem premissis omnibus accessisse, sigillum capituli nostri duximus presentibus apponendum. Testes huius sunt discreti viri dominus Hermannus capellanus[i] domini prepositi, Heydenricus[k] dictus Sloderhals, Yan servus domini prepositi in Lützin[l] et quam plures alii fide digni.

Actum et datum anno domini M°. CCC°. L°. VI°, in crastino beati Ambrosii episcopi gloriosi.

(S.) (S.)

[1] *Bothfeld, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 387.* [2] *Februar 1.*

[d] cappellas *B.* [e] *fügt B hinzu* presentibus. [f] cappellarum *B.* [g] quidquid *B.* [h] eaden *A.* [i] cappellanus *B.* [k] Heydericus *B.* [l] Lutzyn *B.*

Digitized by Google

1356 Mai 3. Merseburg. 1073.

Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Kapitels der von ihm gegründeten Kapelle der Jungfrau Maria und des Ewangelisten Johannes Einkünfte in Röcken, Zschinsch, Lützen, Thronitz, Löben und Kitzen auf dem Neumarkt.

Chart. magn. f. 92 (Überschrift: Item incorporacio bonorum per dominum Heinricum de Stalberg fundatorem capelle facta).

In nomine domini. Amen. Pastoralis officii nostri cura circa talia, que ad laudem et honorem dei omnipotentis et omnium sanctorum eius nec non ad salutem animarum pertinent, sollicitate assidua diligentique intencione ex intimis est perplexa. Nos igitur dei gracia Heinricus episcopus ecclesie Merseburgensis harum serie litterarum universis Christi fidelibus tam pro nunc existentibus quam futuris innotescimus publice profitentes, quod ob dei et beate Marie genitricis sue et omnium sanctorum suorum reverenciam animeque nostre et omnium progenitorum nostrorum remedium salutare fundando instituimus et instituendo fundamus unam capellam de novo inter dormitorium et claustrum dominorum nostrorum et curiam prepositure Merseburgensis versus orientem positam in honorem gloriose virginis Marie beatique Iohannis apostoli et ewangeliste dedicandam et consecrandam, ad quam redditus infra scriptos nostris denariis rite et racionabiliter comparatos dedimus et presentibus damus pure propter deum, videlicet tres mansos cum curia in villa et campis Recken[1] sitos, quos Iohannes dictus Kroyl hereditarie possidet, annis singulis in festo beati Michaelis[2] decem modios tritici, decem modios siliginis et decem modios ordei solventes, unum quoque mansum in campis ville desolate Zcynzschs[3], solventem unam marcam argenti pro tempore communiter currentis annuatim, quem dictus Tzone morans in Botfelt[4] simili iure possidet, et in campis opidi Luczin[5] duos mansos, quorum unum Thezce dictus Iude et alterum Otto dictus Krog eodem iure possident, annuatim in festo antedicto duas marcas solventes eiusdem pagimenti, in Tronicz[6] duos mansos, quorum unum Hermannus dictus Schicke tenet hereditarie, solventem unam marcam tres modios siliginis et tres modios tritici et sex pullos, alium quoque mansum colit Mathias Schicke iure prenotato, quatuor modios tritici, quatuor siliginis et quatuor modios ordei annis singulis in festo sepe dicto solventem et de una curia ibidem septem grossos et tres pullos, quam Iohannes dictus Kusnig et Iohannes dictus Iutten inhabitant iure quo supra, item dimidium mansum in Lewin[7] cum dimidia curia ibidem solventem dimidiam marcam, quem colit Iohannes dictus Heynacz, et dimidium mansum liberum in pago ville Kyczin[8] situm, solventem dimidiam marcam annuatim in festo Michaelis prenotato, item unum ortum in novo foro Merseburg, quem Iohannes Sartor dictus de Wiszenfels, quam diu vixerit, possidebit, solventem annui census duas marcas, eo vero mortuo ortus predictus cum omni iure et utilitate devolvetur ad capellam prenominatam libere et solute.

Digitized by Google

Hos quoque redditus, consencientibus et annuentibus nobis honorabilibus viris et dominis Heynrico preposito, Bothone decano totoque capitulo sepe dicte ecclesie nostre Merseburgensis, apropriando incorporavimus et incorporando apropriamus capelle memorate, ita quod de ipsa et de redditibus eius ordinandi et disponendi liberam et plenam habeamus facultatem, ius collacionis eiusdem capelle nobis et nostris successoribus specialiter reservantes. In cuius rei testimonium et evidenciam clariorem presentes litteras nostri sigilli munimine iussimus roborari.

Et nos dei gracia Heinricus prepositus, Botho decanus totumque capitulum ecclesie Merseburgensis in signum nostri consensus omnium premissorum sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Actum et datum Merseburg anno domini M° CCC° quinquagesimo sexto, in die invencionis sancte crucis.

[1] *Röcken, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 447.* [2] *September 29.* [3] *Wüste Mark Zschinsch, vgl. oben Nr. 877.* [4] *Bothfeld, vgl. Nr. 1071.* [5] *Lützen, vgl. Nr. 886.* [6] *Thronitz, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 474.* [7] *Löben, vgl. ebenda XVII 434.* [8] *Kitzen, vgl. ebenda XVII 419.*

1356 Mai 25. 1074.

Bischof Heinrich belehnt seinen Protonotar Johann von Wenthausen mit Einkünften von vier Hufen in Kitzen, die dieser von Hentze von Schkorlopp gekauft hat.

Chart. magn. f. 92' (Überschrift: Item littera ad eandem capellam, *scilicet SS. Mariae et Iohannis evangelistae).*

Wir Heinr(ich) von der gnade gotis bischoff des gotishus zcu Merseburg bekennen offentlich unde tun kunt alle den, di dissen brieff sehen adir horen lesen, das her Hans von Wenthusen genant von Eymbecke unser uberste schriber Henczen von Scorlop unserem getruwen manne abegekoift hat rechtlich unde redelich dri mark geldis von vier hufen zcu Kyczin[1] vor dryczik schok grossen, eilff heller vor eynen grossen, zcu rodene, di der selbe Hencze uns uffgelassen had mit allem rechte, als her sy von uns hatte, unde haben sy gelegen dem vorgenantten hern Iohanse zcu eyme rechten lene, das her damite tun unde schicken mag, was ym unde syner syle bequemelich ist, unde der egenantte Hencze unde sine rechten erbin sollen di vier hufen behalden zcu eyme rechten erbe also bescheidelich, das si alle iar zcu sente Michaelstage[2] dry mark geldis, als genge unde gebe sin in unsem lande, gebin unde bezalen dem vorgenantten hern Hanse adir wem her di gulde bescheidet edir gebit, ane allirleige hindirnisse. Ouch ist dar geteidingit unde beredit, were das der selbe Hencze von Schorlop eder sine erbin das andere gut, das sy noch von uns zcu lene habin, verkoiffen wolden, so solde wer eder her Hans von unsir wegen di mark geldis koiffen, als wir si vorgekoifft haben; were ouch das wir des gutis unde der gulde nicht koiffen woldin, so sulle wir yn gunnen, das si yre gut vorkoiffen,

Digitized by Google

wem si wollen. Zcu eyme orkunde unde das alle ding, di davor geschribin sten, stete unde gancz bliben, so habe wir dissen brieff besigilt mit unserem yngesegele.

Der gegebin ist nach gotis geburt dryczenhundirt iar an dem sechs unde vunffczigisten iare, an sente Urbanstage.

[1] *Kitzen, vgl. Nr. 1073.* [2] *September 29.*

1356 Juli 12. Villeneuve. 1075.

Papst Innocenz (VI.) bestätigt dem Konrad von Walhausen die Propstei Grossenhain, obwohl er unter andern ein Kanonikat sub expectatione praebendae in Merseburg inne hat.

Registrum Innocentii VI., Reg. Avin. a. IV p. 2 f. 261' Nr. 153 Rom Vat. A.

Vgl. Kehr-Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. II 35 Nr. 122.

1356 September 22. Magdeburg. 1076.

Erzbischof Otto von Magdeburg überträgt mit Zustimmung seines Kapitels dem Bischof Heinrich und seinen Nachfolgern das von diesem den Brüdern Hermann und Hentzo von Wederden abgekaufte Schloss Liebenau unter Vorbehalt des Wiederkaufsrechtes.

Or. Merseburg D. A. (Nr. 323): Perg. 2 Sp. (1. Fragm. Erzbischof Otto, wohl gleich der Abbildung in Lepsius Kl. Schriften Taf. XV Nr. 1; 2. Fragm. Kapitel von Magdeburg) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Von unbekannter, wahrscheinlich Magdeburger Hand. Auf dem Rücken (s. XV): Prima obligacio castri Liebenow pro MVII[c] et L sexag(enis). | No. 3. Cc. | *Liebenau. — Chart. magn. f. 63.*

Vgl. Nr. 1077 und Chron. episc. Merseburg. (Mon. Germ. Scr. X 197): Castra eciam Libenow pro 1750 sexagenis vulgariter zalgrosschen et pro 200 marcis argenti ab Hermanno milite et Haimone de Werde (Heynone de Wederde) germanis emit ad reemcionem tamen et comparavit.

In nomine domini. Amen. Cum hominum memoria sit labilis ipsosque fallat oblivio et im[a] probacionibus antiquorum prevaleant instrumenta, necesse est, ut ea, que aguntur, | instrumentorum testimonio perhennentur. Nos igitur Otto dei et apostolice sedis gracia sancte Magd(eburgensis) ecclesie archiepiscopus tenore presencium notum facimus universis, quod reverendus in Christo pater et dominus Henricus Mersburgensis ecclesie episcopus, tractatibus et deliberacionibus maturis una nobiscum prehabitis, de nostro et tocius ecclesie nostre Magd(eburgensis) capituli consensu et voluntate unanimi, ecclesiarum nostrarum iam dictarum commodum et utilitatem in hoc pensans, castrum Leuenouwe[1] cum omnibus vasallis, inquilinis,

[a] *so Or.*

Digitized by Google

agris, pascuis, nemoribus, molis, molendinis, aquis, aquarum decursibus, piscacionibus, bonis liberis et impheodatis, cum omnibus et singulis iuribus et pertinenciis, quesitis et inquirendis, que eidem castro pro nunc insunt aut in futuro inesse poterunt, et specialiter cum novem marcarum redditibus ex theolonio in Kolenboy[2] singulis annis percipiendis, a famosis viris Hermanno de Wedderde milite et Hentzone suo germano emit, racionabili empcionis et vendicionis contractu hinc inde interveniente, pro mille et septingentis et quinquaginta sexagenis grossorum usualium, qui tzalkrossen vulgari nomine nuncupantur, undecim Hallenses pro grosso computando. Liceat nichilominus eidem .. episcopo atque potest pro eiusdem castri edificiis reformandis, meliorandis seu reedificandis, ubi opus fuerit, ducentas exponere sexagenas grossorum predictorum, quarum estimacio vel quod summa pecunie huiusmodi in toto aut in parte exposita fuerit, stabitur plene ad arbitrium et taxacionem duorum canonicorum ecclesie nostre et duorum canonicorum ecclesie Mersburgensis prefate assumendorum; quantum vero in hiis, ut premittitur, edificiis iidem racionabiliter exposuisse estimaverint, id ad principalem summam computetur. Et cum idem castrum fratres predicti Hermannus et Hentzo de Wedderden a nobis et ecclesie nostre gracia hereditarie possedissent, ipsum pro se et suis posteris heredibus ad manus nostras libere et voluntarie resignarunt, omni iure[a], accioni vel impeticioni sibi in dicto castro Leuenouwe aut suis pertinenciis competentibus et in futuro competituris plane et simpliciter renunciantes; prefatum quoque castrum cum suis pertinenciis preexpressis memoratus dominus Henricus episcopus Mersburgensis suique successores et ecclesia sua habere debent et pro usu et utilitate sua quiete et pacifice possidebunt; tamen nobis, successoribus nostris et ecclesie nostre Magd(eburgensi) specialem graciam in hoc facientes, quod sepe dictum castrum nos et successores nostri seu capitulum nostrum reemere possumus pro pecunia prenotata, et hanc reempcionem prefatum dominum episcopum aut suum successorem, si ipse medio tempore, quod absit, morte preventus fuerit, aut suum capitulum, si illo tempore ecclesia Mersburgensis pastore caruerit, ad unum annum prescire faciemus, et si tempore reempcionis grossi aut Hallenses predicti periissent et usus eorum in Mersburg non esset, tunc in reempcione sibi totaliter[b] notificata dabimus singulariter semper pro una sexagena grossorum et viginti grossis unam marcam argenti Brandeburgensis ponderis Hallensis; quo facto et sic sibi pecunia sua totaliter persoluta, prefatum castrum nobis et ecclesie nostre, nulla obstante contradictione, restituetur. Insuper nos dicto domino .. episcopo suoque successori et ecclesie sue promittimus, quod nullam litem seu molestiam nec nunc nec in futuro occasione dicti castri aut aliqua ad ipsum pertinencium parte inferre vel inferenti aliquatenus consentire, sed pocius

[a] *so Or. statt* iuri. [b] *wohl verschrieben für* taliter.

Digitized by Google

eos de quorumlibet invasionibus seu inpugnacionibus, ut tenemur, fideliter defensare. In premissorum testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum.

Et nos Ludowicus dei gracia prepositus totumque capitulum supra dicte Magd(eburgensis) ecclesie ad premissa omnia et singula nostrum consensum et voluntatem adhibuimus et presentibus adhibemus. In cuius evidenciam sigillum nostri capituli presentibus est appensum.

Datum Magdeburch anno domini millesimo tricentesimo quinquagesimo sexto, ipso die beati Mauricii martiris gloriosi.

(S.) (S.)

[1] *Burg-Liebenau, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 212.* [2] *Collenbey, ebenda XVI 220.*

1356 Oktober 9. Merseburg. 1077.

Bischof Heinrich kauft mit Zustimmung des Kapitels und des Erzbischofs Otto von Magdeburg von den Brüdern Hermann und Henzo von Wederden das Schloss Liebenau mit allem Zubehör.

Or. Magdeburg St. A. (Merseburg Nr. 2): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[3]. — Copialb. von Magdeburg saec. XV f. 95' (LVII) und Copiarium Magdeburg. miscellaneum f. 114' (XLIII) ebenda.

Gedr. Ludwig Rel. manuscr. XI 534 Nr. 28 zu 1366; Boysen Allg. Magazin III 162; v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. IV 100 Nr. 147 aus Or.

Wörtlich nach Nr. 1076.

In nomine domini. Amen. Cum hominum memoria sit labilis ipsosque fallat oblivio et in probacionibus antiquorum | prevaleant instrumenta, necesse est, ut ea, que aguntur, instrumentorum testimonio perhennentur. Nos igitur dei gracia Heynricus episcopus ecclesie Mersburgensis tenore presencium notum facimus universis, quod *, tractatibus et deliberacionibus maturis una cum venerabili in Christo patre ac domino nostro domino Ottone sancte Magdeburgensis ecclesie archiepiscopo prehabitis, de * consensu et voluntate unanimi tocius ecclesie sue Magdeburgensis capituli, ecclesiarum nostrarum iam dictarum commodum et utilitatem in hoc pensantes, castrum Leuenowe cum omnibus vasallis, inquilinis, agris, pascuis, nemoribus, molis, molendinis, aquis, aquarum decursibus, piscacionibus, bonis liberis et infeodatis, cum omnibus singulisque iuribus et pertinenciis, quesitis et inquirendis, que eidem castro pro nunc insunt aut in futurum inesse poterunt, et specialiter cum novem marcarum redditibus ex theoloneo * Kolenboy[1] singulis annis percipiendis, a famosis viris Hermanno de Wederden milite et Hentzone suo germano emimus, racionabili empcionis et vendicionis contractu hinc inde interveniente, pro mille et septingentis et quinquaginta sexagenis grossorum usualium, qui zalgrossen vulgari nomine nuncupantur, undecim Hallenses pro grosso computando. Liceat nichilominus nobis atque possumus pro eiusdem

Digitized by Google

castri edificiis reformandis, meliorandis seu reedificandis, ubi opus fuerit, ducentas exponere sexagenas grossorum predictorum, quarum estimacio vel quod summa * huiusmodi in toto vel in parte exposita fuerit, stabitur plene ad arbitrium et taxacionem duorum canonicorum ecclesie Magdeburgensis et duorum canonicorum ecclesie Mersburgensis prefate assumendorum; quantum vero in hiis, ut premittitur, edificiis iidem canonici racionabiliter exposuisse estimaverint, id ad principalem pecunie summam computetur. Et cum idem castrum fratres predicti Hermannus et Hentzo de Wederden a domino .. Magdeburgensi predicto et ecclesie sue gracia hereditarie possedissent, ipsumque pro se et suis posteris heredibus ad manus suas libere et voluntarie resignarunt, omni iuri, actioni vel inpeticioni sibi in dicto castro Leuenowe aut suis pertinenciis competentibus aut in futuro competituris plane et simpliciter renunciantes; prefatum quoque castrum Leuenowe cum suis pertinenciis preexpressis nos successoresque nostri et ecclesia nostra Mersburgensis habere debemus et pro usu et utilitate nostra quiete et pacifice possidere; tamen prefato domino .. archiepiscopo et suis successoribus nec non ecclesie sue Magdeburgensi specialem graciam in hoc facientes, quod sepe dictum castrum ipse suique successores et ecclesia sua reemere possunt pro pecunia prenominata, et hanc reempcionem nos aut successorem nostrum, si * medio tempore, quod absit, morte preventi fuerimus, vel .. capitulum nostrum, si illo tempore ecclesia Mersburgensis pastore caruerit, ad unum annum prescire facient, et si tempore reempcionis grossi aut Hallenses * periissent et eorum usus in Mersburg non esset, tunc in reempcione nobis taliter notificata dabunt singulariter semper pro una sexagena grossorum et viginti grossis unam marcam argenti Brandeburgensis ponderis Hallensis; quo facto et sic nobis pecunia nostra totaliter persoluta, prefatum castrum sepe dicto domino .. Magdeburgensi et ecclesie sue, nulla obstante contradictione, restituemus. Insuper prenominatus .. archiepiscopus Magdeburgensis pro se et suis successoribus et ecclesia sua Magdeburgensi promisit, quod nullam litem seu molestiam nec nunc nec in futuro occasione dicti castri aut aliqua ad ipsum pertinencium parte inferre debet vel inferenti seu inferentibus aliquatenus consentire, sed pocius nos de quorumlibet invasionibus seu inpugnacionibus, ut tenetur, fideliter defensare. In premissorum testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum.

Et nos dei gracia Heynricus prepositus, Botho decanus totumque capitulum ecclesie Mersburgensis in signum nostri consensus premissis omnibus favorabiliter affuisse, sigillum capituli nostri Mersburgensis huic scripto duximus apponendum.

Datum Mersburg anno domini M°. CCC°. LVI°, in die beati Dyonisii et sociorum eius.

(S.) (S.)

[1] *Vgl. die Noten zu Nr. 1076.*

Digitized by Google

1356 Oktober 22. Avignon. 1078.

Papst Innocenz (VI.) providiert den Gunzelin von Bartensleben mit dem durch den Tod des Archidiacon Petrus von Freiberg erledigten Kanonikat zu Merseburg.

Registrum Innocentii VI., Reg. Avinion. a. IV p. 3 f. 266' Nr. 130 Rom Vat. A.[1]

Vgl. Kehr-Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. II 39 Nr. 141.

Am Schluss dieser Urkunde steht die Taxe. Soweit der individuelle Fall es gestattete (vgl. oben Nr. 1063), ist die Urkunde nach der für Provisionen üblichen Formel geschrieben.

[Innocentius episcopus servus servorum dei.] Dilecto filio Guntzelino de Borcensleue[b] canonico Merseburgensi salutem [et apostolicam benedictionem].[c] Probitatis et virtutum merita, super quibus apud nos fide dignorum commendaris testimonio, nos inducunt, ut tibi reddamur ad gratiam liberales. Dudum siquidem intendentes de beneficiis ecclesiasticis, que quondam Petrus de Friberg archidyaconus ecclesie Merseburgensis tunc temporis obtinebat, cum ea vacare contingeret, per apostolice sedis providentiam ordinari, beneficia ipsa, dum adhuc idem Petrus ageret in humanis, videlicet X. kal. Septembris pontificatus nostri anno secundo[2], dum tamen archidyaconatus ipsius ecclesie dignitas, personatus aut officium in eadem ecclesia existeret, collationi et dispositioni nostre ea vice duximus specialiter reservanda, decernentes ex tunc irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari. Postmodum vero, sicut accepimus, canonicatu et prebenda ipsius ecclesie, quos dictus Petrus una cum dicto archidyaconatu, qui dignitas existit tempore huiusmodi nostre reservationis, in dicta ecclesia obtinebat, per ipsius Petri obitum, qui nuper extra Romanam curiam diem clausit extremum, vacantibus, dilecti filii decanus et capitulum dicte ecclesie, ad quos receptio canonicorum ac collatio et provisio canonicatuum et prebendarum dicte ecclesie de antiqua et approbata consuetudine pertinet, huiusmodi reservationis et decreti ignari, canonicatum et prebendam predictos sic vacantes, nulli de iure debitos, alias canonice, tibi etiam reservationem et decretum predictam ignoranti contulerunt et de illis etiam providerunt teque in canonicum dicte ecclesie receperunt. Nos igitur attendentes, quod collatio et provisio predicte et quecunque inde secuta iuribus non subsistunt quodque nullus preter nos hac vice de dictis canonicatu et prebenda disponere potuit neque potest, reservatione et decreto obsistentibus supra dictis, ac volentes tibi premissorum meritorum tuorum intuitu gratiam facere specialem, canonicatum et prebendam predictos sic vacantes cum plenitudine iuris canonici ac omnibus iuribus et pertinentiis suis apostolica tibi auctoritate conferimus et de illis etiam providemus,

[a] *nach der Kanzleiformel ergänzt.* [b] *ich las im Jahre 1885* Bartensleben. [c] salutem etc. *Reg.*

Digitized by Google

decernentes, prout est, irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter attemptatum forsan est hactenus vel contigerit imposterum attemptari. Non obstantibus quibuscunque statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie contrariis, iuramento, confirmatione apostolica vel quacunque firmitate alia roboratis; aut si aliqui apostolica vel alia quavis auctoritate in eadem ecclesia in canonicos sint recepti vel, ut recipiantur, insistant; seu si super provisionibus sibi faciendis de canonicatibus et prebendis in dicta ecclesia speciales aut aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales dicte sedis vel legatorum eius litteras impetraverint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quibus omnibus te in assecutione dictorum canonicatus et prebende volumus anteferri, sed nullum per hoc eis quoad assecutionem canonicatuum et prebendarum ac beneficiorum aliorum preiudicium generari; seu si venerabili fratri nostro .. episcopo et dilectis filiis capitulo Merseburgensi vel quibusvis aliis communiter vel divisim a predicta sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli non possint quodque de canonicatibus et prebendis ipsius ecclesie aut aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem, present(ationem) seu quamvis aliam dispositionem co(mmuniter) vel separatim spect(antibus) nul(li) va(leat) pro(videri) per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem: et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali, cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus huiusmodi nostre gratie impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis; aut si presens non fueris ad prestandum de observandis statutis et consuetudinibus ipsius ecclesie solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et, cum ad ecclesiam ipsam accesseris, corporaliter illud prestes: seu quod sancte Marie in Soltwedel prepositurum, que curata existit, ac sancti Blasii in Brunswich ecclesiarum Verdensis et Hildesemensis dyocesum canonicatum et prebendam nosceris obtinere. Nulli ergo [omnino hominum liceat hanc paginam][d] nostre collationis, provisionis, constitutionis et voluntatis infringere [vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum].[e]

Datum Avinione XI. kal. Novembris [pontificatus nostri][f] anno quarto.

[1] *Coll. von H. Dr. Schellhass in Rom.* [2] *Diese Urkunde Innocenz VI. von 1354 August 23 ist nicht erhalten.*

[d] Nulli ergo etc. *Reg.* [e] infringere etc. *Reg.* [f] *nach der Kanzleiformel ergänzt.*

Digitized by Google

1356 Oktober 22. Avignon. 1079.

Papst Innocenz (VI.) beauftragt den Erzbischof von Riga, den Abt vom Peterskloster und den Magdeburger Canonicus Jordan von Neindorf, den Gunzelin von Bartensleben in das ihm verliehene Kanonikat in Merseburg einzuführen.

Registrum Innocentii VI., Reg. Avinion. u. IV p. 3 f. 267 zu Nr. 130 Rom Vat. A.[1]

Vgl. Kehr-Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. II 39 zu Nr. 141.

Vgl. Nr. 1078, dessen Executorium die Urkunde, die nach der für Executorien üblichen Formel verfasst ist, ist. Sie schliesst sich im Register unmittelbar an die Haupturkunde mit In eodem modo *an.*

[Innocentius episcopus servus servorum dei].[a] Venerabili fratri .. archiepiscopo Rigensi[2] et dilectis filiis . . abbati monasterii sancti Petri extra muros Merseburgensis ac Iordano de Neyndorp canonico Magdeburgensi salutem [et apostolicam benedictionem].[b] Probitatis etc. usque noscitur obtinere.[3] Quocirca mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem Guntzelinum vel procuratorem suum eius nomine in corporalem possessionem canonicatus et prebende ecclesie Merseburgensis ac iurium et pertinentiarum predictorum inducatis auctoritate nostra et defendatis inductum, amoto ab eis quolibet detentore, facientes ipsum vel dictum procuratorem pro eo ad dictam prebendam in prefata Merseburgensi ecclesia in canonicum recipi et in fratrem, stallo sibi in choro et loco in capitulo ipsius ecclesie cum plenitudine iuris canonici assignatis, sibique de ipsorum canonicatus et prebende fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi. Non obstantibus omnibus supra dictis[3]; seu si eisdem episcopo et capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim a dicta sit sede indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem; contradictores auctoritate nostra [per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo].[c]

Datum [Avinione XI. kal. Novembris pontificatus nostri anno quarto].[d]

[1] *Vgl. Nr. 1078 Anm. 1.* [2] *Erzbischof Fromhold von Riga 1348—1369.* [3] *Vgl. Nr. 1078.*

1356 November 29. Merseburg. 1080.

Bischof Heinrich incorporiert mit Zustimmung des Kapitels der Kirche S. Sixti das von dem Decan Thilmann und den Kanonikern zu S. Sixti Dietrich Keyser, Rudolf von Bünau und Johann von Lützen gekaufte Holz und die Slaukistorf-Wiesen und die von dem genannten Rudolf von Bünau geschenkten Gross-Zcedelitz-Wiesen.

[a] In eodem modo *Reg.* [b] salutem etc. *Reg.* [c] nostra etc. *Reg.* [d] Datum ut supra *Reg.*

Digitized by Google

Or. Merseburg (S. Sixti Nr. 56): Perg. 2 Sp. (1. B. Heinrich Fragm.; 2. Kapitel) an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug. Geschrieben vom Not. H[4]*. Auf dem Rücken (s. XIV):* De silveto dicto ols *und (s. XVI):* Czwenckav. R(egistrata). — *Registrum litt. S. Sixti f. 70 (Überschrift:* De ligneto proprie der ols et pratis in Slanstorff.

Gedr. Förstemann in N. Mitth. I[d] *97 Nr. 42 aus Or.*

Vgl. oben Nr. 1047 von 1354 Mai 24 und die bei Förstemann a. a. O. I[d] *101 Nr. 46 gedruckte Urkunde von 1362 Mai 17.*

In nomine domini. Amen. Ne acta hominum ex humana fragilitate in posterum aliquorum invidia annichi-|lentur, expedit ea litterarum testimoniis confirmari. Quapropter nos Heynricus dei gracia Mersburgensis ecclesie episcopus notum esse volumus universis, quod honorabiles et discreti viri domini Thilemannus decanus, Thid(ericus) dictus Keyser, Rudolfus de Bvnowe et Iohannes de Lutzin canonici ecclesie sancti Sixti in Mersburg, sibi et suis progenitoribus memoriam perpetuam facere desiderantes, silvetum dictum der olz et prata vulgari nomine Slaukistorf[a] wysen[1] dicta a famoso viro Iohanne de Ortwinstorf suis denariis rite et racionabiliter compararunt, ita tamen quod noster fidelis Fridericus de Kremmowe castrensis in Zcwenkowe, quam diu vixerit, ipsa bona possideat pacifice et quiete; que eciam idem Iohannes pro se et suis posteris heredibus libere et voluntarie resignavit. Insuper dominus Rudolfus de Bvnowe predictus in remedium anime sue et omnium parentum suorum de patrimonio suo ecclesie sancti Sixti prefate duodecim agrorum[b] prata, vulgariter maioris Zcedelitz wysen nuncupata, iuxta longum pontem sita dedit et presentibus dat in hunc modum, quod ipse Rudolfus de Bvnowe eadem bona quiete possideat ad tempora sue vite, eo vero mortuo bona prenominata ad ecclesiam sancti Sixti predictam secundum ordinacionem suam libera devolvantur; que bona idem Rudolfus et Rudolfus frater eius nec non Iohannes dictus Polle avunculus eorum libere resignarunt. Nos igitur bona preexpressa per resignacionem Iohannis de Ortwinstorf, Rudolfi et Rudolfi Iohannisque dicti Pollen predictorum spontaneam in manu nostra libera tenentes, iustis eorum precibus inclinati, memorata bona cum omnibus suis pertinenciis de consensu unanimi honorabilium virorum dominorum Heynrici prepositi, Bothonis decani tociusque ecclesie nostre Mersburgensis capituli incorporavimus et apropriavimus et presentibus donando et incorporando apropriamus ecclesie sancti Sixti prefate, ita videlicet quod canonici eiusdem ecclesie prenominati de bonis prefatis intra eandem ecclesiam ordinandi et disponendi liberam habeant facultatem; quam ordinacionem approbamus tenore presencium litterarum. In quorum omnium evidens testimonium sigilla nostrum nostrique capituli huic scripto sunt appensa.

Et nos dei gracia Heynricus prepositus, Botho decanus totumque

---

[a] Slaukrstorff *Reg.* [b] ecclesie — agrorum *auf Rasur.*

Digitized by Google

capitulum ecclesie Mersburgensis in signum nostri consensus sigillum capituli nostri presentibus duximus apponendum.

Actum et datum Mersburg anno domini M°. CCC°. LVI°, in vigilia beati Andree apostoli.

(S.) (S.)

[1] *Ob Schlandorf? Vgl. Nr. 822.*

1357 Januar 20. Avignon. 1081.

Papst Innocenz (VI.) providiert Protze von Schraplau (Brotzo de Scharapelowe), *Canonicus in Magdeburg, mit grosser Präbende ebenda, obwohl er unter anderem ein Kanonikat sub expectatione praebendae in Merseburg inne hat.*

Registrum Innocentii VI., Reg. Avin. a. V t. 3 f. 591 Rom Vat. A.

Vgl. Kehr-Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. II 42 Nr. 151.

1357 Januar 30. Avignon. 1082.

Papst Innocenz (VI.) genehmigt die Supplik des Schenken Busso von Bedra (Bedere) *um Bestätigung des ihm verliehenen Kanonikats mit Präbende in Naumburg, obwohl er das Amt des Cantors und Kanonikat mit Präbende in Merseburg innehat.*

Registrum Innocentii VI., Reg. Supplic. a. V t. 1 f. XXIX Rom Vat. A.

Vgl. Kehr-Schmidt Päbstl. Urk. und Reg. II 42 Nr. 152.

Einen Tag zuvor war Bischof Heinrich gestorben.

— Geithain. 1083.

Bischof Heinrich und Propst Reinhard, Archidiacon zu Zschillen, beurkunden die der Kapelle S. Katherinae in Geithain gemachten Stiftungen.

Gedr. Fortgesetzte Sammlung von Alten und Neuen theol. Sachen 1723 S. 679 ex manuscripto.

Dass der dort gebotene deutsche Text eine Übersetzung der lateinischen Urkunde ist, ergiebt dessen Lektüre. Hierbei mag dem Übersetzer auch ein Fehler in die Datierung unterlaufen sein, die nach ihm lautet: Geben zue Geithen in der Weyhung derselben Capellen, des Sonntags vor dem Feste Walpurgis, im Jahre des Herrn M° CCLVII°, in unsers Bisthumbs Jahre etc. *Aller Wahrscheinlichkeit nach ist aber MCCLVII verlesen und die Urkunde bezieht sich danach auf Bischof Heinrich IV. (vielleicht zu MCCCLIIII?). Bei der Unsicherheit jeder Deutung reihen wir das Regest an den Schluss dieser Sammlung an.*

Digitized by Google

Nachtrag.

— — 159[a].

Bischof Dietrich und das Kapitel verbrüdern sich mit der Hildesheimer Kirche.

Or. Hannover St. A. (Domstift Hildesheim Nr. 74): Perg. 2 Sp. (1. Kapitel; 2. B. Dietrich) an roten Seidenfäden durch je zwei Schnitte im Bug. Schrift unbekannt.

Gedr. Janicke UB. des Hochstifts Hildesheim I 550 Nr. 575 aus Or.

Nachdem der verstorbene Archivrat Janicke in Hannover mir amtlich unter dem 5. Dezember 1894 (Jo. Nr. 682) mitgeteilt hatte, dass im Kgl. Staatsarchiv zu Hannover „nach den bisherigen Nachforschungen keine von Merseburger Bischöfen ausgestellte Urkunden vorhanden" seien, bringt das von ihm herausgegebene UB. des Hochstifts Hildesheim I 550 Nr. 575 die obige Urkunde. Dieselbe ist die Quittung auf die Urkunde der Hildesheimer vom J. 1204 (oben Nr. 150), der sie zum Teil nachgeschrieben ist. Dass sie geraume Zeit nach dieser ausgestellt ist, sagt sie selbst zum Schluss. Da in ihr bereits Propst Heinrich erscheint, so muss die Urkunde nach 1212 (s. oben Nr. 159) erlassen sein.

Venerabili domino Hildensem(ensi) episcopo et reverendis preposito, decano et ceteris fratribus T. dei gratia Merseburg(ensis) episcopus, H. prepo-|situs, T. decanus totusque conventus orationum et obsequii devotionem perpetuam. Scientes divine voluntatis esse, omnes in Christo unum, sicut ipse est unum cum patre[a], persistere, capitulum nostrum nonnullis ecclesiis fraternitate a prima institutione unitum esse gaudemus et, ut idem nostris temporibus contingat, operam desideranter inpendimus. Proinde noveritis, quod, sicut ecclesiam nostram ad preces nostras vinculo fraternitatis uniri vestre annuistis ecclesie, pio et karitativo vobis respondemus affectu et fraternitatem inter vos ordinatam et nos in perpetuum observabimus. Que vero ratione istius consortii et fraternitatis vestra ecclesia a nostra sit acceptura, subsequens declarat littera: Orationibus nostris pro vivis et defu[nctis, vi]giliis, elemosinis et ceteris in hunc modum bonis, que apud nos agentur, participabitis. Si obitus cuiuspiam vestrum ad nos pervenerit, eius exequias devotione debita celebrabimus. Consilium quoque et auxilium in necessitatibus, si que ingruerint rebus et personis, vobis indubitanter exhibebimus. Ut autem fraternitas hec inter nos in futuro stabilis et inconvulsa perseveret, eandem presentis pagine scripto et sigilli nostri inpressione necessarium duximus roborare. Quod vero tanto tempore vobis rescribere[b] distulimus, quam intime vobis[c] supplicamus, ne id nostre desidie vel negglientie, immo potius temporis inclementie et bellorum tumultibus curetis asscribere.

(S.) (S.)

[a] cum patre *auf Rasur.* [b] rescrib(er)ee, *das vorletzte* e *corr. in* r. [c] vobis *wie es scheint auf Rasur.*

Digitized by Google

ANHANG.

Digitized by Google

Digitized by Google

I.

Iuramenta.

1. Eidesformeln der Bischöfe.

Der älteste uns erhaltene Eid eines Bischofs von Merseburg beim Antritt seines Amtes ist der des Bischofs Friedrich vom Jahre 1265 — oben Nr. 316.

Im Ganzen gleich lautet der Eid, den Bischof Heinrich III. im Jahre 1301 geleistet hat — oben Nr. 626.

Diese beiden sind die einzigen, die in die hier behandelte Periode fallen. Da sie bereits oben gedruckt sind, so mag hier der Hinweis darauf genügen. Um so zahlreicher sind die erhaltenen Eidesformeln aus der jüngeren Zeit. Nach dem Repertorium der Merseburger Urkunden verzeichne ich:

Bischof Heinrich V. 1384 August 8 (D. A. Nr. 389).
Bischof Heinrich VI. 1393 (D. A. Nr. 398).
Bischof Nicolaus 1411, vgl. Chart. magn. f. 88'.
Bischof Adolf 1514 März 27 (D. A. Nr. 781).
Bischof Vincenz 1526 August 29 (D. A. Nr. 912).
Bischof Sigismund 1535 Juli 26 (D. A. Nr. 985).
Bischof Michael 1550 Dezember 2 (D. A. Nr. 1139).

---

2. Eidesformeln der Pröpste.

In die Periode bis 1357 fallen folgende bisher bekannte Eide:

der Eid des Propstes Bodo ca. 1271—1273 — oben Nr. 381, von Bischof Friedrich 1277 August 14 — oben Nr. 429 — bestätigt;
eine zweite, ca. 1311 festgestellte erweiterte Formel — oben Nr. 675;
der Eid des Propstes Gunzelin von 1330 Juli 14 — oben Nr. 841;
der Eid des Propstes Heinrich von 1344 Juni 5 — oben Nr. 970.

Sie alle sind bereits oben abgedruckt. Es folgen dann aus dem 15. und 16. Jahrhundert:

der Eid des Propstes Peter Sparnauw von 1400 (D. A. Nr. 410);
der Eid des Propstes Johann von Bose von 1426 Chart. magn. f. 20;
der Eid des Propstes Johann von Anhalt von 1431 Chart. magn. f. 110';
der Eid des Propstes Dietrich von Byla von 1445 (D. A. Nr. 515);
der Eid des Propstes Johann von Neustadt von 1464 (D. A. Nr. 546 b), Chart. magn. f. 131;
der Eid des Propstes Günther von Bünau von 1495 (D. A. Nr. 652 b), Chart. magn. f. 132 (1500);
der Eid des Propstes Sebastian von Plotho von 1514 (D. A. Nr. 787);
der Eid des Propstes Heinrich von Bünau von 1535 (D. A. Nr. 986);
der Eid des Propstes Johann von Köstiz von 1577 (D. A. Nr. 1293).

Dieser Eid von 1577 wurde als Formel recipiert bei der Feststellung der Statuten vom Jahre 1613 (D. A. Nr. 1528 f. 13' c. XVI).

Digitized by Google

3. Eidesformel des Decans.

Aus der Periode bis 1357 ist kein sicher zu datierender Eid eines Decans auf uns gekommen. Aber mit aller Wahrscheinlichkeit darf die folgende Formel als eine alte angesehen werden, wie sie die Decane dieser Zeit geschworen haben. Denn der erste genau zu fixierende Eid, den der Decan Gregor Steinbrecher im Jahre 1466 (D. A. Nr. 550[b] und Chart. magn. f. 128[1]) geschworen hat, bietet erhebliche Zusätze. Es folgen dann weiter die Eide der Decane Sigismund von Lindenau von 1519, Heinrich von Bünau von 1535, Philipp Arbogast von 1576 (D. A. Nr. 1291) und Georg von Rothschütz von 1591, endlich die 1613 bei der damaligen Erneuerung der Statuten festgestellte Formel (D. A. Nr. 1528 f. 11[1] c. XV).

Chart. magn. f. 116 (Überschrift: Iuramentum decani Merseborgensis*).*

Ego N. decanus ecclesie Merseburgensis iuro et promitto, quod personaliter resideam in emunitate et ecclesia Merseburgensi. Nec ero absens ultra mensem sine consensu capituli. Item quod in capitulo facta seu negocia capitulariter pertractanda fideliter proposita audiam et scrutabor voces singulorum, videlicet primo prepositi, deinde meam publice dicam et demum voces singulorum secundum senium. Et quidquid maior et sanior pars concluserit, habeatur pro concluso et suum debitum sorciatur effectum, nisi ipsimet duxerint consilium immutandum. Item quod fideliter et cum diligencia exacta respiciam officia divina, quod sine diminucione celebrentur. Et negligentes seu delinquentes puniam decenter arbitrarie. In nullum tamen canonicum quacumque de causa iurisdictionem exerceam seu alias puniam sine consensu capituli seu sanioris et maioris partis. Item cum propter paucitatem personarum et vicariorum officium in ecclesia videtur valde esse diminutum, ita eciam quod in aliquibus altaribus vix in anno ter vel quater misse celebrantur: quapropter me de absenciis vicariorum non intromittam sine licencia capituli vel sanioris partis; obtentis tamen absenciis cum consensu capituli, emolumenta ex ipsis proveniencia ego possum recipere et in usum, prout michi videbitur, convertere. Et hec omnia et singula premissa ac alia statuta huius ecclesie volo inviolabiliter observare et diligentius adimplere sub penis et statutis in dicta regula contentis, prout ibidem ordinata et statuta sunt: Sic me deus iuvet et conditores sanctorum ewangeliorum.

---

4. Eidesformel des Canonicus maior.

Ich biete hier die älteste Formel, die dann immer wieder verändert worden ist. So stehen auf dem Vorsteckblatt des Chart. magn. mehrere jüngere Fassungen. Drei derartige Formeln bieten auch die Statuten von 1613 (D. A. Nr. 1528 f. 10[1] c. XIV). Jene älteste Formel ist selbst wieder mit Zusätzen versehen, die ich durch eckige Klammern ausscheide.

Chart. magn. f. 110[1] (Überschrift: Iuramentum canonicorum maiorum ecclesie Mersb(urgensis).

Ego N. canonicus ecclesie Mersb(urgensis) iuro, quod statuta et consuetudines dicte ecclesie edita et edenda observem, secreta capituli non pandam, fratres meos concanonicos, personas et ipsam ecclesiam Mers(burgensem) defendam pro posse et nosse ad hec sancta dei ewangelia, que corporaliter tango: Sic me deus adiuvet et conditores ewangeliorum.

Digitized by Google

Primo quod ammodo nullum ad possessionem canonicatus prebende maioris admittam, nisi prius iuraverit et statuta ecclesie solvenda persolverit integraliter et ex toto videlicet LXXII flor(enos) de Vngar(ia).

‹Insuper iuro, quod nullum admittam ad possessionem canonicatus et prebende, nisi prius per testes sufficienter probaverit, se de thoro legittimo legittime fore natum.›

Secundo quod statuta ecclesie ab antiquo servata observem, maxime in eo quod non sim particeps obedienciarum, nisi supersederim primam divisionem.

Tercio quod beneficia et capellas ad obedienciam pertinencia et ipsas obediencias a sede apostolica non impetrem quovis modo.

Quarto: nullus nostrum ammodo beneficium suum vel beneficia[a] habita vel habenda ad capitulum vel obedienciam pertinens vel pertinencia permutare vel resignare presumat[a], nisi capittuli consensu petito et obtento.

Item quociens presenciam in choro vel ecclesia recipi contigerit, tociens ad altare unum denarium valentem offeret[b] vel per bursarium nostrum offerri procurabit[c], nisi presencia huiusmodi denariorum ‹I› solido de sero et mane minor esset.

---

5. Eidesformel des Canonicus minor.

Auch von dieser Formel besitzen wir eine ältere Fassung, deren Text ich hier wiederhole. Jüngere nur redactionell veränderte Fassungen stehen gleichfalls auf dem Vorsteckblatt des Chart. magnum und in den Statuten von 1613 (D. A. Nr. 1528 f. 10 c. XIII).

Chart. magn. f. 110' (Überschrift: Iuramentum electorum et minorum canonicorum).

Ego N. electus canonicus minori prebenda ecclesie Merseburgensis prebendatus iuro, quod statuta et consuetudines diote ecclesie edita et edenda observem, dominos canonicos et fratres meos, personas singulas ac ipsam ecclesiam Merseburgensem pro posse et nosse defendam. Eciam quod de dignitatibus, personatibus, officiis ac obedienciis ipsius ecclesie nullo modo me intromittam, nisi prius iuxta antiquas consuetudines maiori prebenda fuero prebendatus, pacifice et integre installatus: Sic me deus adiuvet et conditores sanctorum ewangeliorum.

---

6. Eidesformel des Decans von S. Sixti.

Die Eidesformel des Propstes zu S. Sixti ist nicht auf uns gekommen. Die des Decans mag wie die Formel des Domherreneides noch in das 14. Jahrhundert hinaufreichen. Sie ist übrigens der Formel des Domdechanten nachgebildet.

Registr. litter. s. Sixti f. 148.

---

[a] *die jüngere Hand, von der die Zusätze herrühren, durchstrich diesen Passus und ersetzte ihn mit* quod nullum beneficium vel beneficia *und corrigirte* presumat *in* presumam. [b] *corr. in* offerem. [c] *corr. in* procurabo.

Digitized by Google

Ego N. decanus huius ecclesie sancti Sixti iuro et promitto, quod personaliter resedeam in emunitate et ecclesia sancti Sixti. Nec ero absens ultra mensem sine consensu domini nostri graciosi episcopi Merseburgensis et capituli ecclesie sancti Sixti.

Item quod in capitulo facta seu negocia capittelariter pertractanda fideliter proposita audiam et scrutabor voces singulorum, videlicet primo prepositi, deinde meam publice dicam et demum voces singulorum secundum senium. Et quidquid maior * pars concluserit, habeatur pro concluso et[a] suum debitum sorciatur effectum, nisi ipsimet duxerint[b] consilium inmutandum.

Item quod fideliter et cum diligencia exacta respiciam officia divina, quod sine diminucione celebrentur. Et negligentes seu delinquentes puniam decenter arbitrarie. In nullum tamen canonicum quacumque de causa iurisdiccionem exerceam seu alias puniam sine consensu capituli seu sanioris et maioris partis.

Item ne propter paucitatem personarum * officium divinum in ecclesia reddatur diminutum, ideo de absenciis tam canonicorum quam vicariorum me non intromittam sine licencia capituli vel partis sanioris. *

Et hec omnia et singula premissa ac alia statuta et ordinaciones huius ecclesie volo inviolabiliter observare et diligencius adimplere, * prout * ordinata et statuta sunt: Sic me deus adiuvet et conditores sanctorum ewangeliorum.

---

7. Eidesformel des Canonicus zu S. Sixti.

Registr. litter. s. Sixti f. 145'.

Die Formel steht unter den „Status et ordinacio ac consuetudines et statuta ecclesie collegiate sancti Sixti Merseburgensis", *deren Text ich weiter unten folgen lasse. Ohne Zweifel ist die Formel wie die Statuten selbst jüngeren Ursprungs — Anfang des 15. Jahrhunderts —, aber sie enthält doch offenkundig ältere Elemente.*

Ego N. canonicus huius ecclesie sancti Sixti Merseburgensis promitto servare statuta et consuetudines huius ecclesie, prout statuta et ordinata sunt. Et presertim quod dabo infra mensem proxime futurum a die huiusmodi recepcionis mee decem flor(enos) Renenses seu eorum valorem in moneta pro cappa et honore ac utilitate huius ecclesie, quos flor(enos) capitulum in utilitatem ipsius ecclesie convertat, et non dabo consensum, quod huiusmodi peccunia[a] nec alia, que in futurum pro statutis dabitur, dividatur seu ad aliquem usum privatum convertatur, sed pro utilitate communi capituli et ecclesie exponatur, prout capitulo videbitur expedire.

Item dabo infra supra dictum mensem camerario dominorum sive ecclesiastico fertonem videlicet undecim grossos et duos denarios. Similiter dabo choralibus sex grossos novos.

Item medietatem prebende mee primi anni solvam et dabo pro anno defuncti, ita quod huiusmodi medietas cedat defuncto pro debitis suis solvendis, si alias non haberet, unde solveret, vel pro testamento defuncti in dicta ecclesia disponendo.

---

[a] *folgt getilgt* in. [b] dixerint *Reg.* [a] peccuniam *Reg.*

Digitized by Google

Medietatem vero dicte prebende secundi anni dabo capitulo pro fabrica.

Supra scripti articuli duo pertinent ad illos, qui per obitum assequi debent prebendam et non per permutacionem.

Item quidquid in capitulo tractabitur sive concludetur scripto vel scribendo vel alias quocumque modo fit, non pandam, sed secrete servabo, nisi per capitulum alias michi iniunctum fuerit.

Item negocia capituli et canonicorum singulorum ac ipsius ecclesie pro posse et nosse fideliter procurabo atque defensabo fidelisque ero in conservando statuta et consuetudines ecclesie huiusmodi iuxta industriam michi a deo concessam.

Premissa omnia et singula statuta et consuetudines, manu tactis sacrosanctis ewangeliis Christi, ego N. iuro ad sancta dei ewangelia pro posse et nosse, quantum possum et valeo, fideliter servare: Sic me deus adiuvet et conditores sanctorum [ewangeliorum] Christi.

---

8. Eid des zum Abt des Petersklosters Erwählten.

Copie saec. XVI Merseburg D. A. (Nr. 1145) (Überschrift: Iuramentum abbatis sancti Petri extra muros Mers(burg) = *Merseb. Urk. I f. 435.*

Die folgende Eidesformel (vgl. darüber Hinschius Kirchenrecht III 210) stimmt im ganzen wörtlich überein mit der im Pontificale Romanum (s. Philipps Kirchenrecht II 195) fixierten. Aber wie deren Elemente z. T. sehr alte sind, so kann auch der vorliegende Eid ins 12. oder 13. Jahrhundert hinaufreichen.

Ego N. electus monasterii sancti Petri ab hac hora inantea fidelis ero et obediens beatis Iohanni baptiste et Laurentio[a] martiribus et domino meo[b] N. episcopo Merseburgensi et suis successoribus canonice intrantibus. Non ero in consilio aut in consensu vel in facto, ut vitam perdant aut membrum aut capiantur mala captione. Consilium vero, quod michi credituri sunt per se aut nunctios suos sive per litteras, ad eorum damnum me sciente non pandam. Libertatem et iura sanctorum Iohannis baptiste et Laurentii patronorum ipsorum adiutor eis ero ad retinendum et defendendum, salvo meo ordine, contra omnem hominem. Legatos domini mei episcopi in eundo et redeundo honorifice tractabo et in suis necessitatibus adiuvabo. Vocatus ad sinodum veniam, nisi prepeditus fuero canonica prepeditione. Possessiones vero ad meum monasterium pertinentes non vendam neque donabo, impignorabo neque de novo infeudabo vel aliquo modo alienabo inconsulto domino episcopo meo Merseburgensi: Sic me deus adiuvet et hec sancta dei ewangelia.

---

[a] Laurentii *Cop.* [b] me *Cop.*

Digitized by Google

II.

Statuta.

1. Statuten des Domkapitels.

Erst spät scheint man in Merseburg an die Codificierung von Statuten gegangen zu sein. Aber im Anfang des 14. Jahrhunderts hat ein Statut existiert, das einmal (s. Nr. 673) bezeichnet wird als statutum ecclesie. *oft aber als* regula ecclesie *oder* regula capituli *citiert wird (s. Nr. 674. 744. 825. 842. 844. 970 usw.). In Nr. 844 von 1330 Oktober 9 heisst es in* privilegiis vel libris aut regula capituli. *Auch in dem Eide des Decans (s. oben S. 950) wird die* regula *erwähnt, und in dem Eide des Decans Gregor Steinbrecher von 1466 steht statt dessen schon der* liber statutorum. *Aber diese oft erwähnte Regel scheint nicht erhalten zu sein. Sie müssen uns ersetzen die zahlreichen constitutiven Urkunden der Bischöfe und des Kapitels, in denen die Leistungen der Obedienzien, die Einnahmen des Kapitels u. a. geordnet werden. So vgl. Nr. 649 von 1307 Januar 2, Nr. 673. 674 von 1311, Nr. 744 von 1322 September 4, Nr. 825 von 1329 August 25, Nr. 842 von 1330 Juli 18 und Nr. 844 von 1330 Oktober 9. Diese letztere Urkunde wird geradezu als* statutum *bezeichnet und ist ihrer constitutiven Bedeutung wegen auch in die beiden Merseburger und Leipziger Handschriften aufgenommen worden, die die Rechte und Einkünfte des Kapitels codificiert haben.*

In welchem Zusammenhang mit jener älteren Regel die folgende Sammlung von Statuta *und* Consuetudines *steht, lässt sich nicht mehr feststellen. Nicht einmal die Zeit ihrer Abfassung lässt sich mit Sicherheit ermitteln. Lediglich als Vermutung mag ausgesprochen werden, dass sie noch dem 14. Jahrhundert angehören mögen.*

Eine neue Codification fand statt im Jahre 1613 Oktober 1. Deren Original ist in der Handschrift D. A. Nr. 1528 noch erhalten.

Abschrift aus dem 15. Jahrhundert im cod. membr. saec. XIV f. 60 Merseburg Kapitelbibl. Nr. 128.

Gedr. Förstemann in Neue Mittheil. II 229.

Statuta.

Nullus obediencias ac capellas canonicis maioribus incorporatas procuret sibi conferri, nisi sit canonicus emancipatus et in sacris constitutus. Nec episcopus alteri canonico ex ordinacione provideat faciet hoc post vacacionem sub spacio mensis, prout sonat privilegium desuper.

Nullus est particeps lignorum in Czweym[1], nisi residens et tenuerit actu expensas a die omnium sanctorum[2] continue.

Nullus particeps capitulariorum, nisi resedit mensem ante diem solucionis continue.

Nullus emancipatur, nisi post sex septimanas a die peticionis emancipacionis.

Nullus emancipatur, nisi sit de XVII prebendis antiquis.

Nullus admittitur ad prebendam, nisi prius solverit statuta, videlicet LXXX Ungar(os) et II s(exagenas) XX gr(ossos) pro fabrica choralibus et ecclesiasticis.

Digitized by Google

Nullus habeat duas obediencias maiores per mensem, alias vacent ambo.

Nullus impetrabit obediencias divisibiles.

Nullus divisibiles obediências sine consensu capituli permutabit nec dimittet.

Nullus erit particeps presenciarum nisi in sacris.

Nullus particeps presenciarum, nisi personaliter presens manum porrigens ante ewan(gelium).

Nullus obediencias suas nisi ante Iacobi[3] resignet.

Nullus post Iacobi obedienciis retentis ministrare negliget.

Nulli curia optata per capitulum assignetur, nisi prius solvet pecuniam, et si infra mensem ex tunc non solvit, cadit ab opcione, et iunior eo, si placet, optabit, et eo non requisito post solucionem investietur.

Nulla fiet divisio, nisi quilibet dividencium particeps habeat ʒ s(exagenam) lat(orum) et duos modios ad minus.

Nullus particeps divisionis, nisi tuckenaverit[a].

Nulli absenti ad preces principum quorumcumque, eciam episcopi porcio detur dividenda, nisi in emunitate Mers(burgensi) infirmus existat, alias non.

Nullius vota in electionibus aut opcionibus per procuratorium admittantur, sed personaliter existat.

Nullus in capitulo iniuriose aliquem alloquatur sub pena suspensionis a capitulo.

Nullus offerre, cum solidum habuerit ad minus, negliget.

Nullus secreta capituli pandet sub pena suspensionis a capitulo.

Nemo capitularis assumitur, nisi de maioribus prebendis XVII numero erit et sacris ordinibus constitutus.

Nullus eligendus nisi in minoribus ordinibus assumetur.

Nullus episcoporum, prepositorum aut decanorum ordinaciones suas capitulo dare negligant per mensem insigillatas.

Nullus ad maiorum prebendarum[a] assumetur ordinarie, nisi de minori ad maiorem ascenderit.

Nullus electus maiorem prebendam optabit nec admittetur, nisi constet minores prebendatos aut seniorem eo electum infra XX dies non peciisse et vacasse constitisse[a].

Nullus admissus ad prebendam aut beneficium corpus defuncto[a] post Iacobi[3] recipere in Iacobi impediat, sed cottidianis distribucionibus, ut presenciis et panibus, que singulariter diebus singulis distribuuntur, contentus sit et disponat vices ac altare. Ligna autem, allecia, lard(ales) etc. de prepositura defunctus, ministratque que absenti dabuntur in certis terminis distinctis, que pro corpore declarantur, recipit ministranda in festo Iacobi. Si alius[b] beneficiatus est, eodem modo se habet.

---

[a] *so cod.* [b] *corr. aus* alias.

Digitized by Google

Consuetudines.

Nullus in fusco birreto aut rubea veste in chorum accedat, preposito et decano excepto.

Nullus cyrotecatus aut colopediatus chorum incedat et processionibus vadat.

Nullus accipetrem aut nisum in ecclesia ferat et cum canibus intrabit.

Nullus per navem eat tempore divinorum in choro, preposito et decano secluso.

Nullus duos versus aut lecciones legat in vigiliis aut matutinis, rectoribus exclusis.

Nullus sine licencia eciam urgente decani summam aut pro defunctis cantet, nisi fuerit in matutinis.

Nullus vicarius varium cophium ferat.

Nullus vicarius cophium cum birreto ferat, sed uno contentus.

Nullus birretum aut canonicus aut vicarius nisi in sacris constitutus ferat.

Nullus sub canticis ewangelicis chorum exeat aut intrabit.[a]

Nullus ministrancium, nisi fuerit in matutinis, ministrabit.

Nullus suspectas claustrum introducat.

Nullus vicarius sine licencia decani aut senioris eo absente per noctem absentetur.

Nullus sedeat in I° choro, ubi prepositus aut decanus intret, sed surget cooperto capite.

Nullus sub animarum aut summa missa in ecclesia missam legat, sed sub prima aut tercia, dormiencium missa seclusa.

Nullus sub magnis vigiliis aut missis nisi per chorum exeat aut intrabit, preposito, decano secluso.

Nullus discalciatus aut discaligatus chorum intrabit.

Nullus canonicus nudo pellicio chorum intrabit, sed pallio tegatur.

Nullus vicarius matutinis prepulsacionum et in die ad missam offerre negligat.

Nullus nisi maior vicarius aut canonicus, lectoribus licet concessum sit, summam missam aut animarum maiorem celebrare attemptat.

Nullus minorum vicariorum aut subcustos vices dominorum aut maiorum vicariorum habeat.

Nulli vicario presencie dabuntur, nisi presens manum porrigat, nec panes, nisi per unam totam ebdomadem missam presens cantasset.

Nulli commendaciones dentur, nisi presens in commendacione, nisi legitime absens et in sacerdocio constitutus.

Nullus chorum intret aut exeat, nisi apud candelabrum inclinato capite ad altare flectet.

---

[a] *es folgen zwei rot durchstrichene, also für ungiltig erklärte Zeilen:* Nunc Te de(um), Sanctus, Ewan(gelium), Magni(ficat), Benedictus, Gloria, nec veniat Credo nec quisque recedat. *Dazu am Rande* versus.

Digitized by Google

Nullum investiet decanus beneficiat(um), nisi magistro fabrice prius solverit statuta.

Nullus negliget inclinare genua, quando „Iesus“ aut „Maria“ decantetur aut legetur in choro et incarnatus est.

Nullus pretermittet inclinare caput ad altare et demum ad ecclesiam, quando cantantur „Adoramus te, gloria tibi domine“ ante ewangelium. Et in simbulo similiter adoratur.

Nullus choralibus 4^{or} in visitacionibus nec non pro psalterio vicarius tres d(enarios) et canonicus novem solvere contempnat.

Nullus nisi episcopus aut prepositus in navi ecclesie, canonicus in lateribus in ecclesia et vicarius et alia membra in ambitu, layci foris sanctum Michaelem, nisi essent insignes, in ambitu sepelientur et non in ecclesia.

Nulli vacans canonicalis curia assignetur neque potestatem optandi habeat, nisi presens fuerit in capitulo. Si tunc nullus presencium optet, post[a] absens canonicus, ex post vicarius condicionaliter admittatur, precium tamen huiusmodi curie cedet fabrice libere et non pro sua memoria. Sic et cum aliis membris et ultimo de laycis in defectione servabitur.

Nullus chorum intrans ad candelabrum accedere et reverenter ad altare et corpus dominicum inclinare contempnat.

Nullus cappatus aut chophiatus ad pulptum legat, nisi cappa recture[b] sericea sit indutus, ut pasce et nativitatis Christi ad matutinas.

[1] *Zweimen, s. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *141.* [2] *November 1.* [3] *Juli 25.*

---

2. Statuten des Kapitels zu S. Sixti.

Auch die Statuten des Kapitels von S. Sixti stammen aus jüngerer Zeit. Constitutive Bestimmungen über dieses, erst bei S. Thomas gegründete dann nach S. Sixti verlegte Kapitel enthalten die Urkunden des Bischofs Heinrich von 1316 Juni 27 (s. oben Nr. 711) und 1317 Januar 15 (s. oben Nr. 712), ferner die verschiedenen Urkunden des Bischofs Gebhard, so die von 1324 Juli 24 (s. oben Nr. 756. 757), von 1326 Juli 20 (s. oben Nr. 770), von 1327 September 6 (s. oben Nr. 799. 800) und von 1330 September 29 (s. oben Nr. 845). Geradezu als Statutum seu ordinacio ecclesie sancti Sixti *wird desselben Bischofs Urkunde von 1334 Juli 10 (s. oben Nr. 889) bezeichnet; auf sie berufen sich auch die neuen Statuten, die unter dem Decanat des Nicolaus Slendorf, also ca. 1424 abgefasst wurden. Zwischen jener Urkunde des Bischofs Gebhard und dieser Codificierung liegt noch die Urkunde des Bischofs Friedrich II. von 1366 Februar 2 (gedr. Förstemann in N. Mitth. I 105). So fallen ohne Zweifel diese Statuten aus dem Rahmen dieser Sammlung. Aber wie sie alte Elemente enthalten, werden sie als Schlussstein der Rechtsentwickelung auch dem Benutzer dieses Teiles des Merseburger Urkundenbuches willkommen sein.*

Regist. litter. s. Sixti f. 135.

Status et ordinacio ac consuetudines et statuta ecclesie collegiate sancti Sixti Merseburgensis.

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Quia olim ecclesia sancti Sixti Merseburgensis erat una obediencia pertinens ad

---

[a] pt *cod.* [b] rcure *cod., aber Lesung und Sinn sind unsicher.*

Digitized by Google

maiorem sive cathedralem ecclesiam Merseburgensem, tunc canonici qui sunt nunc in eadem ecclesia sancti Sixti, fuerunt in ecclesia sancti Thome in novo foro prope Merseburg, deinde disponente presule et capitulo ecclesie Merseburgensis dictos canonicos de sancto Thoma ad sanctum Sixtum memorat(is) ecclesiis[a] pro augmento divini cultus provide transtulerunt et ipsam ecclesiam sancti Sixti tunc parrochialem ecclesiam et obedienciam in collegiatam erexerunt, demum successivis temporibus in ipsa collegiata ecclesia dignitates, videlicet prepositurarn et decanatum, instituerunt ac postmodum plures canonicos ac prebendas ordinaverunt nec non statutis et consuetudinibus in ipsa ecclesia et per ipsos canonicos servandis privilegiaverunt et huiusmodi translacionem, erectionem, institucionem, ordinacionem et privilegia litteris ipsorum dominorum episcopi et capituli sigillis eorundem roboratis et munitis firmaverunt[1], cumque littere et privilegia huiusmodi propter augmentacionem prebendarum ac variacionem et mutacionem temporum et personarum sepius immutate sive variate[b] existunt ac eciam propter vetustatem et antiquitatem litterarum et privilegiorum huiusmodi oportunum et summe necessarium extitit huiusmodi statuta, ordinaciones et privilegia renovare, non tamen eorundem effectum in aliquo immutare seu eis preiudicare, sed pocius eisdem forcius et firmius inherere, ne fundatores ipsius ecclesie et beneficiorum, episcopi et capitulum, instauratores in suis piis propositis, institucionibus et ordinacionibus frustrentur[c], quin ymmo firmius roborentur et inviolabiliter ac magis inconcusse serventur. nos Nicolaus Slendorff decanus, Petrus Stelle senior totumque capitulum memorate ecclesie sancti Sixti Mers(eburgensis) statuta et consuetudines ipsius ecclesie in generali nostro capitulo renovavimus ac statuimus et ordinamus capitula infra scripta sive articulos per nos et nostros successores ex nunc et in futurum perpetuis temporibus sub prestito iuramento inviolabiliter et inconcusse absque fraude et dolo servanda.

De non divisione statutorum.

In primis quod pecunie, que dantur pro vino, recepcione et melioracione capparum in admissione canonicorum, vicariorum sive aliorum beneficiatorum dicte ecclesie nullo modo de cetero debent dividi per decanum et capitulum seu aliam quamcumque personam, sed ponantur ad cistam capittuli, donec huiusmodi peccunie deputentur ad cappas seu[d] alia utilitate communi dicti capittuli, ita quod tam futuri quam presentes canonici dicte ecclesie sancti Sixti exinde habeant provectam.

De non divisione anni defuncti etc.

Similiter non debent dividi peccunie, que dantur pro anno defuncti nec anno fabrice, sed de peccunia anni defuncti fiat memoria ipsius in dicta ecclesia sancti Sixti. Et peccunia fabrice meliorentur redditus

[a] *so cod.* [b] variata *c.* [c] frustentur *c.* [d] *statt* seu pro.

Digitized by Google

capituli sive exponantur pro libris seu alio usu capittuli, prout ipsi capittulo utilius videbitur expedire.

De non divisione pecuniarum pro curiis.

Demum eciam peccunie, pro quibus vendantur curie capittuli, similiter nullatenus dividantur inter decanum et canonicos, sed exponantur pro utilitate ecclesie et communi usu tam pro presentibus quam futuris. Et si aliqui velint emere huiusmodi curias et easdem edificare et meliorare in suis structuris et edificiis apparenter, ita quod post eorum decessum ab hac luce velint sibi facere memoriam in dicta ecclesia sancti Sixti de precio, quod tunc de ipsis curiis haberi poterit, hoc possunt facere cum scitu et voluntate decani et capittuli, ad quod eciam ipsi decanus et capittulum debent esse inclinati, in finem ut huiusmodi curie in suis edificiis eo magis conserventur et redditus ipsorum canonicorum poterint augeri.

De parte obitus canonicorum decedencium.

Verum cum in primis privilegiis huius ecclesie provide est ordinatum de obitu canonicorum decedencium, saltem residencium, quo tempore deservient prebend(e) etc. et quid ipsis decedentibus debeat cedere de prebenda post obitum etc.[2] Quod idem privilegium in perpetuum caute servetur, ita quod illa pars defuncti cedens non alibi quam ad usum ecclesie sancti Sixti applicabitur.

De abusivis allegacionibus.

Et si aliqui emuli vellent in oppositum allegare, quod novissime consimiles peccunie in supra scriptis quatuor articulis tacte fuissent divise, quod tamen non est verisimile, cum luculenter et evidenter apparet, quod huiusmodi peccunie sunt converse in usum et utilitatem ecclesie, prout cuilibet intuenti apparent, in organis et maximis edificiis ac melioracione dicte ecclesie huiusmodi allegaciones et abusiones non advertentur.

Quod canonici et persone residentes non se absentent in divinis.

Item quia tempore bone memorie et felicis recordacionis domini Nicolai Lubich episcopi Mers(burgensis)[3] fuit iuste et canonice auctoritate ipsius domini episcopi, accedente ad hoc omnium nostrum decani singulorumque canonicorum et capittuli ecclesie nostre sancti Sixti unanimi consensu, quod tam decanus quam canonici et vicarii sive alii beneficiati ecclesie nostre residenciam ibidem facere volentes seu pro residentibus reputari, nullus eorundem residencium debet aliquam regere ecclesiam parrochialem seu aliud quodcumque beneficium, per quam seu quod possit impediri in divinis et missis celebrandis in dicta ecclesia, prout in littera ipsius quondam domini Nicolai episcopi in registro litterarum capittuli nostri registrata[4] apparet, que littera timetur per aliquem abstracta, attamen omnes articuli ipsius littere, prout in dicto libro sive registro inveniuntur registrati, inviola-

Digitized by Google

biliter sub prestito iuramento serventur, et si aliquem contingat contra huiusmodi ordinacionem venire, careat prebende sue, prout racionabiliter per ipsum capittulum decernatur, et subiaceat correctioni decani dicte ecclesie tunc existentis. Cum necessarium et oportunum est huiusmodi articulum strictius servare, ex eo quod omnes et singuli canonici, vicarii et beneficiati residentes sunt astricti inter se ess singulis horis canonicis in dicta ecclesia, in matutinis, primis, tercie, sexte, none, vesperis, completorio, vigiliis mortuorum ac summis missis, prout ex antiqua consuetudine hactenus observatum existit. Et finaliter nullus residens, sive sit canonicus sive vicarius sive cappellanus, aliquam ecclesiam parrochialem seu aliquod beneficium officiare debet extra ecclesiam sancti Sixti.

Quantum canonicus dabit pro absencia.

Item quilibet canonicus absens dabit pro absencia sua capitulo sex florenos Renenses, prout apparet in privilegiis antiquis, sive prebenda sua sit pingwis sive debilis, per hoc nullus se poterit excusare et huiusmodi sex florenos solvere tenetur collectoribus infra festum sancti Michaelis et natalis domini.[5]

Quantum dabit processionarius.

Simili modo quilibet processionarius solvere tenetur tres florenos pro vicibus tempore predicto.

Quantum vicarius.

Vicarii eciam satisfaciant cappellano ipsorum absque aliquo impedimento, prout hactenus est observatum, alias puniantur pro negliencia per decanum.

De serviciis chori et pena.

Item quicumque tenetur facere servicia chori de beneficio sue, ille faciet ea debito tempore. Quod si negligens fuerit ipso die, quo facere debet, tunc sequenti die dabit duplum, in finem quod benefactores ecclesie in suis testamentis et memoriis non defraudentur.

Quod quilibet recipiat absenciam a decano et sibi presentet procuratorem suum.

Quicumque eciam absens esse voluerit, recipiet absenciam et licenciam abessendi a decano et procuratorem suum presentabit decano, qui procurator eidem promittat pro dicto absente satisfacere de incumbentibus dicto absenti. Quod si quis contrarium fecerit, punietur per decanum et capittulum et pena applicetur fabrice ecclesie vel pro luminibus dominis ministrandis ad matutinas.

Quod cantus honeste servetur.

Item quod divinus cultus honeste et devote servetur in cantando et legendo, non transcurrendo cum sono et strepitu verborum, ut nimis alte seu basse, sed mediocriter secundum quod tempora

Digitized by Google

requirunt et secundum rubricam ac consuetudinem maioris ecclesie, exceptis specialibus festis, que habentur in ecclesia cathedrali, que sunt noviter instituta, propter pecunias presenciarum, ad que ecclesia sancti Sixti, nisi eciam eidem sit provisum, de similibus presenciis non sit astricta.

De presenciis ministrandis.

Presencie eciam chori debent per ecclesiasticum debito tempore in vigilia et missa ministrari et, si aliquis canonicus vel beneficiatus, qui non resideret, interesset choro, quando huiusmodi presencie ministrarentur et propterea sibi non deberentur, quia presencia solum dantur residentibus, qui cottidie portant onus diei[a] et estus sive pondus. Ita hucusque extitit observatum, propterea temerarie[b] nullus contravenire debet.

De officio decani.

Et quia premissa omnia concernunt communem reformacionem, videndum est de particulari reformacione et primo incipiendum a capite, videlicet domino decano, qui est inmediatus prelatus et habet curam tam canonicorum, vicariorum et beneficiatorum quam plebis et parrochie, cui eciam singuli canonici, vicarii et beneficiati tenentur facere manualem obedienciam ad graciam et iusticiam, que concernunt ecclesiam et personas, quas[c] eciam pro nunc habet concurrentem iurisdictionem cum domino nostro episcopo Merseburgensi et suo officiali. Et sicut ipse decanus alios precellet in dignitate, honore ac emolimentis percipiendis, prout duplicem habet porcionem, et singulis redditibus, offertorio et emolimentis ipsius ecclesie, eciam pre ceteris debet super gregem dominicum ac cultum divinum sibi conmissum vigilare, disponere, ut honestos et ydoneos cappellanos, qui sciunt facere sermones ad populum, baptizare et alia sacramenta ecclesiastica dispensare, quodque canonici beneficiati et cappellani continenter vivant et non permittant aliquem in domo tenere mulierem suspectam, disponat, quod temptestive pulsentur matutine, et sit primus ad chorum et ultimus de choro, sit presens omnibus horis canonicis, missis et vigiliis, provideat de censibus capituli et decimis, quod debite colligentur et non tardantur, habeat respectum ad clenodia, cerimonia, libros, organa et edificia ecclesie, quod conserventur et meliorentur, quantum sua possibilitas exposcit, disponat, quod memorie et presencie pro benefactoribus distribuende debito tempore dabuntur et non negligentur. Similiter providebit cappellanis, organiste et ecclesiastico temporibus congruis de solario.[8] Quia in privilegio fundatoris, qui dedit capitulo decimam in Dusintal[6], lucide apparet, quod panes superflui in stipis denuo debent dividi inter pauperes quodque lumina capituli debent habere in pondere octuaginta libras cere, super eo idem decanus respectum habeat, quod tam illa quam alie memorie debite serventur secundum institutionem et voluntatem benefactorum.

[a] die *Reg.* [b] temerare *Reg.* [c] *statt* qui?

Digitized by Google

De computu.

Eciam faciet singulis annis cum socio suo collectore capitulo computum de singulis annis perceptis et distributis suis in die sancti Luce[7], prout hactenus est servatum, et dabit fratribus suis divisiones suas in festivitatibus principalibus, quantum habere poterit de censibus capituli, eciam quidquid excrescit in computu suo ultra distributa, solvet in continenti fratribus. Sin autem distributa excederent percepta, defalcabit eadem in prima divisione post computum. Eadem die computabitur solarium[8] choralium et eciam frumentum capituli.

De computu vicariorum.

Insuper ipse decanus cum uno canonico suo, quem ipse ad hoc elegerit, audiet computum vitricorum ecclesie post festum pasche, cicius quo ipsi[a] vitrici poterunt habere ad hoc tempus. Eciam de singulis cerimoniis, clenodiis, preciosis libris, calicibus et aliis ornamentis ecclesie habeantur duo inventaria, quorum unum habebit capitulum, aliud vitrici, et singulis annis ipso die computacionis vitricorum examinentur huiusmodi inventaria et habeatur monstrum rerum in eisdem contentarum.

De capitulis generalibus in anno servandis.[9]

Habeantur eciam duo capitula generalia singulis annis, unum videlicet in vigilia sancti Sixti[10], aliud in feria sexta post Invocavit[11]; in eisdem capitulis quilibet canonicus proponat id, quod sibi videtur utile pro ecclesia et personis ipsius; huiusmodi capitula decanus tenetur indicere et ad eadem absentes convocare, qui sunt in Magdeburgensi provincia; si aliqui essent extra provinciam in remotis agentes, illos[b] non tenetur vocare et vocacionem huiusmodi faciet expen(sis) capituli.

De panno Helffers.

Pannum, quem idem decanus dabit pro salute Helffers[12], illum distribuet inter pauperes servitores ecclesie de cetero, in finem ut ecclesia eo magis in divinis poterit disponi, videlicet choralibus calcantibus in organis vel aliis, prout sibi utilius pro ecclesia videbitur expedire, attamen eundem pannum dabit indigentibus, qui eciam pro anima dicti quondam Helffers tenentur deum exorare. Insuper ipse decanus continuam faciet residenciam. Eciam in summis festis idem decanus preesse debet choro celebrando missam summam, vesperas et matutinas et capellanis ac organiste et ecclesiastico providere de mensa in summis festis, sicut consuetum est, ex eo eciam ipse recipiet duplum in offertorio, dabit insuper in festivitatibus cappellanis et choralibus festivales more solito de offertorio dominorum, et quod singuli canonici eciam dabunt offertorium eorum eisdem cappellanis in diebus offertorialibus.

De officio senioris.

Senior vero canonicus absente decano habet providere de cultu divino et pulsu campanarum ac aliis concernentibus decanum. Sit

[a] ipse *Reg.* [b] illas *Reg.*

Digitized by Google

diligens, quod cultus divinus in choro et ecclesia honeste peragatur, paulatim cantabitur et legetur, et quando dicetur „Christus“ vel „Maria“ aut „Gloria patri“, quod inclinent capita et devote se habeant ad deum. Semper habeatur respectus ad decanum et in eius absencia ad seniorem in cantu et psalmis, quod singuli in choro eosdem sequi debent et non quilibet cantare festinare seu protrahere cantum, sicut sibi placet. Eciam quos ipsi ordinabunt ad cantandum sive legendum, illi sine contradictione seu aliqua murmuracione mandatum sive commissionem huiusmodi humiliter adimplebunt. Si secus factum fuerit, per decanum pro excessu huiusmodi corrigatur tamquam rebellis et inobediens quilibet.

De officio custodis.

Custos vero ecclesie habet disponere de cappis, easdem et lumina capituli reformare, quando opus fuerit, ita quod capitulum dabit ceram ad lumina; ipse autem disponat laborem sive precium. Similiter in cappis faciat easdem nere et consuere. Si autem indigeret, de panno aliquo ad cappas istum capitulum ordinabit.

De singulis canonicis.

Ceteri autem canonici omnes tenentur singulis horis visitare et frequentare chorum, interesse eisdem et deum voce, corde et ore indesinenter laudare et eo modo, quo dispositum est, iuxta antiqua privilegia et consuetudines servent septimanas suas in missis, horis et divinis cantando et incipiendo sive intonando, ut moris est, et firmiter decano servent obedienciam prestitam.

De concubinis vitandis.

Item nullus canonicorum nec beneficiatorum seu cappellanorum aut alius clericorum sive membrorum ecclesie nostre concubinam seu famulam suspectam in domo teneat, sed decretum concilii Basiliensis contra concubinarios editum inviolabiliter observetur secundum ipsius decreti tenorem et formam.

De vicariis.

Vicarii similiter tam residentes quam absentes disponant vices suas, ut est de consuetudine ecclesie, pro missa altaris sancte crucis ac alia eis incumbencia et legant sive disponant missas in altaribus ipsorum, prout misse sunt institute. Et si aliquem vicarium contingat abesse, petat absenciam a domino decano et sibi decano presentet procuratorem suum, qui promittat et se submittat correctioni sive iurisdictioni decani ad satisfaciendum pro absenti vicario huiusmodi, quidquid eidem contingat faciendum racione dicte vicarie.

De officio capellanorum.

Cappellani sint honesti et habeant continuam residenciam in curia dotis propter parrochianos. Si contingeret eos visitare infirmos,

Digitized by Google

baptisare, matrimonio copulare seu alia sacra sacramenta ecclesiastica ministrare, ut sint presentes, ne propter ipsorum absenciam sive negligenciam gregem dominicum periculum animarum subire contingat.

Quod cappellani non habeant litteras mortuorum.[a]

Ipsi eciam cappellani omnino litteras mortuorum habere non debeant, sed si pro aliquibus haberent petere in ambone, faciant sine litteris et scripturis, quia solum capitulum habet litteram sive cedulam mortuorum benefactorum ecclesie et alias in preiudicium ipsis dominis canonicis et capitulo fieri minime debeat.

De provisione cappellanorum habendorum.

Eciam in festis natalis domini et sancti Iohannis baptiste[13] ipsi cappellani per capitulum debent requiri, si volunt ulterius manere in servicio, et ita ab eis recipere promissum, quod ecclesia non paciatur in cappellanis defectum propter curam animarum, quam ipsi vice decani regunt.

Ut cappellani in extremis parrochianorum procurent utilitatem ecclesie etc.

Ipsi cappellani in extremis parrochianorum fideliter debent laborare pro personis ecclesie et ipsa ecclesia. Si decedentes voluerint facere elemosinam sive memoriam, quod merito apud ecclesiam suam parrochialem magis sunt obligati ad faciendum quam alibi.

Quod provideatur cappellanis de auctoritate episcopali per decanum.

Demum decanus provideat, quod ipsi cappellani habeant auctoritatem episcopalem in adventu domini et quadragesima, ut salubrius poterint providere parrochianis de salute animarum.

Qui in summo altari celebrent, debent interesse matutinis.

Eciam ipsi cappellani et alii quicumque, qui in altari summo velint missam celebrare, debent interesse matutinis, alias nullus celebrare audeat, eciam si decanus fuerit, nisi obtenta dispensacione a seniore et capitulo.

Cappellani non debent officiare alia beneficia.

Caveant, ne officient ecclesias seu altaria pro aliquo extra ecclesiam sancti Sixti, sed continue vacent ad curam animarum et officia eis commissa.

Non spolient curiam dotis in recessu.

Cappellani non spolient curiam dotis de rebus sive utensilibus in eadem[b] inventis, sed cum contingat aliquem recedere, presentet decano

---

[a] *die Überschrift ist am Rande nachgetragen.* [b] eodem *Reg.*

Digitized by Google

et collectori suo socio ea, que reperint in eadem curia, cum clavibus ad ipsam curiam pertinentibus, et ad hoc habebunt respectum decanus et collector socius suus etc.

De cappellano vicariorum.

Cappellanus eciam vicariorum sit continue ad omnes horas et missas in choro cum dominis et diligens ad missas per eum celebrandas, qui similiter faciet obedienciam domino decano.

De cappellano vicarii beate virginis.

Similiter cappellanus cappelle beate virginis, si ipsum vicarium eiusdem cappelle abesse contingat, tenetur ad omnes horas ac missas et divino continue interesse, unde eciam non assumat sibi aliquam ecclesiam regendam parrochialem, sed sollicitus sit ad missas instauratas in dicta capella; alias pro negligenciis decanus secundum consilium capituli[a] ipsum pro negligenciis corrigere tenetur.

De organista.

Item organista de cetero nullam ecclesiam seu[b] aliud beneficium extra ecclesiam sancti Sixti officiare presumat, sed teneat se, ut sua vicaria est instituta, quodque habeat calcantes sufficientes, ne organa per defectum calcancium seu aliam negligenciam anichilentur. Cumque idem organista habet ad hoc vicariam, quod debet ipsa organa et cantum in eis disponere. Super eo eciam recipiet unum flor(enum) a capitulo et presencias in choro. Unde idem organista cantabit in festis infra scriptis in organis, in finem vero ut ipsi melius disponant organa per calcantes. Dominus decanus dabit de panno Helffers peciam VI ulnarum calcantibus singulis annis in festo omnium sanctorum[14] vel cicius et organiste dabuntur in scripta festa, in quibus tenetur cantare in organis. Insuper organista non debet solum contentare calcantes cum dictis sex ulnis panni, sed eque bene eis dare solarium[8] ipsorum, ut non habeant huiusmodi pannum pro solario, sed de gracia capituli. Item si aliquis faceret ex devocione aliquod festum novum in futurum, in eodem festo organista tenetur cantare in organis, sicut aliis festivitatibus facere solet. Et si contingeret, quod organe fierent graves, quod unus solus non posset calcare, decanus dabit cuilibet calcanti VI ulnas panni ultra salarium, quod dabit organista. Demum eciam, sicut ordinatum est, quod organista debet habere residenciam et non alia beneficia officiare, ita servetur firmiter, ex quo dominus Nicolaus Sleendorff decanus augmentavit fructus dicti organiste cum vinea ante valvam sancti Sixti, tunc de cetero dictus organista stabit contentus in redditibus suis et non officiabit aliquod beneficium curatum vel non curatum, sed continue habet respectum ad organa, ut ordinatum est in constitucione vicarie sue.

---

[a] secundum consilium capituli *auf Rasur und von jüngerer Hand nachgetragen.*
[b] seu seu *Reg.*

Digitized by Google

Secuntur festa, in quibus in organis cantabitur.

In festo nativitatis Christi, Stephani, Iohannis, puerorum, octava nativitatis, epiphanie, Agnetis, Pauli conversionis, purificacionis, Septuagesima, in nocte pasche, singulis diebus pasche, singulis sabbato et dominica penthecosten, 2ª, 3ª et 4ª feria, Phillippi et Iacobi, crucis invencionis, ascensionis, trinitatis, corporis Christi, Iohannis baptiste, Petri et Pauli, commemoracio Pauli, visitacionis, divisio apostolorum, Marie Magdalene, Iacobi, ad vincula Petri, Romani, Laurencii, assumpcionis, Bartholomeiª, sancti Iohannis decollacionis, nativitatis Marie, Mathei, Cosme et Damiani, Michaelis, Maximi, undecim milia virginum, Seueri, Symonis et Iude, omnium sanctorum, Martini, Elizabeth, Katherine, Andree, Barbare, Nicolai, concepcionis.[b]

Organista specialiter continue habeat respectum ad organa, si aliquo[c] habebunt defectum, ut provideatur defectu in tempore, antequam maiora dampna secuntur, ad hoc sit sollicitus, prout ad ipsum pertinet, et de hoc velit facere coram deo racionem.

De choralibus.

Quia choralibus est dispositum de salario et panibus singulis septimanis cumque noviter ipsis est provisum de dictis panibus, ita quod salarium ipsorum est melioratum, attamen labores eorum non sunt augmentati. Ideo de cetero habeantur chorales ydonei, qui sciunt cantum, et in choro honeste legant et cantent non transcurrendo cum sono et strepitu verborum et faciant[d] pausas in medio versuum. Et ut iterum melius et uberius eisdem choralibus provideatur et ydoneiores habeantur, decanus dabit ipsis in festo omnium sanctorum[14] duodecim ulnas panni grisei de panno Helffers, ita quod eciam pro anima ipsius Helffers fideliter exorabunt et faciunt caucionem, quod velint manere usque ad dominicam Quasi modo geniti post festum pasche.

De ecclesiastico.

Servetur antiqua consuetudo in pulsu, videlicet in matutinis et vesperis, pulsentur tres campane et pausetur inter pulsus, ita quod dimidia hora et ultra pertranseat, antequam ad chorum pulsabitur, in finem ut domini interim poterunt legere horas beate virginis, vigilias mortuorum et alias oraciunculas, prout cuilibet a deo inspiratum fuerit. Idem eciam ecclesiasticus teneat ecclesiam mundam et quando eam velit scobare, quod perfundat cum aqua propter pulveres extingwendas, ne ecclesia per huiusmodi motum pulverum magis maculetur quam mundetur. Eciam continue removere tenetur telas arcinearum de parietibus et altaribus ac fenestris atque coopertum ecclesie. Insuper provideat de aqua munda cottidie in armario ac alia faciat, que suo incumbunt officio. Specialiter habeat respectum ad libros,

---

[a] Barthlomei *Reg.* [b] *es folgt hier im Codex leerer Raum; doch scheint nichts, oder nur die Überschrift, zu fehlen.* [c] *statt* aliquem? [d] faciunt *Reg.*

Digitized by Google

quod nullus deportet eos de ecclesia sine licencia decani et scitu ipsius ecclesiastici, quodque claudat continue scrinia librorum in choro cum clavibus ac in luminibus dandis et incendendis sit circumspectus et in singulis benivolus et expetivus. Demum eciam semper habeat respectum, quod porci seu alia animalia nocencia non intrant seu manebunt in cimiterio, et semper claudat portas cimiterii cum clavibus.

De cultu divino.

In feriis non fiat magnus clamor, sed submissa voce legetur et cantetur, specialiter preces et psalmi[a] penitenciales post horas non debent dici ita alte, sicut psalmi horarum. In summis festivitatibus legetur[b] et cantetur solempnius et caveat quisque mutacionem vocalium in cantando et legendo, prout aliqui solent de uno vocali facere duas pab. pea. etc. Unusquisque habeat honestum modum in cantando et legendo et servetur ordo devotus. In missa vero organista cantabit in organis introitum misse Kyriel(eyson) et intra Gradual(e) et Alleluia cantetur per chorum solum, deinde organista cantabit sequenciam sive prosam cum choro, post ewangelium cantabit symbolum[c] solus et eciam offertorium solus propter dominos, qui tunc legunt missas, quod pauci solent esse in choro. Demum „Sanctus" cantabit paulatim cum choro, alternatis vicibus, finito „Benedictus", organista continuabit melodiam in organis, quousque decanus sive celebrans sit paratus ad „Pater noster", ad cantandum, alias esset confusio, habere silencium in festis, quod eciam celebrans non stimuletur ad festinacionem, sed habeat suum modum pro devocione etc.

De celebracione missarum.

Quia aliqui solent exire ad celebrandum missas infra sermonem et post sermonem, quando incipitur offertorium, tunc solent habere silencium in elevacione corporis Christi, per hoc impediunt offertorium volentes offerre, manebunt circa silencium et postea nichil offerunt, in eo faciunt magnum dampnum etc. Hoc de cetero non fiat, sed quicumque celebrare voluerint, incipiant missas, ut huiusmodi offertorium non fiat. Si secus per aliquem actum fuerit, pro eo punietur per decanum.

De terminariis.

Provideatur, quod iidem legant missas, sicut tenentur facere, et quod sint solliciti in confessionibus audiendis ac sermonibus faciendis plus quam hucusque fuerunt; alias per decanum denunctientur domino episcopo vel suo officiali, qui eos compellunt ad faciendum

---

[a] *Eine spätere Hand trug am untern Rande der Seite nach:*
Item de religione portando in cathedrali ecclesia infra divina.
Item nullus presumat infra divina intrare ecclesiam sive ambitum ecclesie cathedralis sine religione sub debito obediencie. Si quis contra fecerit, subiaceat correccioni decani sui ecclesie sancti Sixti Mersb(urgensis).
Item de pulsu ecclesiastici.

[b] legent *Reg.* [c] symolum *Reg.*

Digitized by Google

debitum. Quodque ipsi terminarii non audiant confessionem in extremis nec in domibus eorum et latibulis, prout sepius fecerunt.

De libris.

Nullus, qui cantet vel legat in libris, recedat de eis, nisi claudat eos, et nullus audeat aliquem librum portare de ecclesia sine licencia decani sub pena excomunicacionis. Item infra divina nullus, qui tenetur interesse choro, studeat[a] seu legat in liberaria seu choro in libris ibidem locatis.

De admissione canonicorum.

Dum aliquis petat se admitti ad aliquam prebendam quocumque modo vacantem, examinentur littere sue, sive sit presentacio sive transposicio seu alias qualitercumque petat, videatur titulus suus. Et postquam per capitulum fuerit deliberatum, si habet titulum canonicum, respondeatur sibi per decanum sive seniorem in absencia decani nomine capituli, quod ipsi domini de capittulo parati sunt obedire, salvis statutis et consuetudinibus ecclesie. Et queratur a petente prebendam, an velit servare statuta ecclesie: qui respondebit affirmative. Tunc decanus recipiet eum ad osculum et dicat: „Ego recipio vos in canonicum et fratrem huius ecclesie in nomine patris et filii et spiritus sancti". Et sic dicunt singuli canonici secundum ordinem, prout sedent in capitulo. Quo recepto, decanus ponat sibi stolam ad collum et apperiat librum missalem et faciat eum ponere ambas manus genuflectendo super ewangelium, quod sibi decanus assignabit, et iuret in hunc modum, prout sequitur:

Folgt die oben S. 952 Nr. 6 abgedruckte Eidesformel.

Facto[b] iuramento prescripto, surgat idem canonicus et vertat se ad decanum et dicat: „Venerabilis domine decane! Ego N. canonicus huius ecclesie facio vobis obedienciam debitam ad graciam et iusticiam, sicut prelato meo, qui habet curam anime mee. Vobis recommendo corpus meum et animam". Tunc decanus dabit sibi osculum solus et dicat: „Proficiat vobis in vitam eternam".

Quibus sic peractis, decanus et domini canonici exibunt capitulum et decanus ducet eum ad chorum, ipsum installando ad latus, in quo predecessor suus habuit stallum. Et dicet: „Hunc locum assigno vobis pro stallo in choro in vitam eternam". Institutus respondebit: „Amen".

De edificiis conservandis.

Quia de gracia dei ecclesia sancti Sixti in edificiis competenter est expedita et honorifice reformata, expedit habere curam et facere diligenciam, ut in suis edificiis deo propicio conservetur. Unde bis in anno, videlicet quando domini habebunt capitula generalia, tunc edificia, que spectant ad capitulum, debent per dominos de capitulo tunc capitulo generali interessenti[c] previderi et examinari ac concordari per capitulum, ut edificia necessaria reformentur.

[a] studet *Reg.* [b] facta *Reg.* [c] *statt* interessentes?

Digitized by Google

Similiter reformanda per vitricos eciam fiat diligencia aput eosdem, ut reformanda reformant. Et si nova edificia fuerint necessaria, quod illa expediant pro posse et utilitate ecclesie, ad que expedienda decanus et socius suus concollector censuum dominorum pre ceteris sint solliciti, ut capitulum de huiusmodi edificiis habeat curam et expedicionem.

[1] *Gemeint sind die Urkunden Nr. 711. 756. 757. 770. 799. 800.* [2] *Vgl. Nr. 770. 799.* [3] *Bischof Nicolaus 1411—1431.* [4] *Diese Urkunde des Bischofs Nicolaus von 1426 Juli 7 steht im Registr. litter. s. Sixti f. 33.* [5] *September 29 bis Dezember 25.* [6] *Ober- und Unter-Teutschenthal, vgl. oben Nr. 1004. 1005.* [7] *Oktober 18.* [8] *i. e. salarium.* [9] *Vgl. oben die Urkunde Nr. 845 von 1330 November 29.* [10] *August 5.* [11] *In Nr. 845 November 24.* [12] *Im Calend. von 1572 steht zum 13. Juni der Anniversarius des Nicolaus Helffers.* [13] *Dezember 25 und Juni 24.* [14] *November 1.*

Digitized by Google

III.

Das Calendarium von 1320—1321.

So wichtig Necrologien und Calendarien insbesondere für die lokale Geschichte sind, streng genommen gehören sie nicht in ein Urkundenbuch.[1] *Man wird deshalb, wie ich denke, nicht tadeln, dass in dieser Sammlung das alte Merseburger Totenbuch, das zuerst Hesse in Höfers Zeitschrift für Archivkunde I (1834), dann besser E. Dümmler in den Neuen Mittheilungen des Thüringisch-Sächsischen Vereins XI (1867) nach dem einzigen Merseburger cod. 129 saec. X—XI abgedruckt haben, nicht aufgenommen worden ist. Überdies ist der Grundstock dieses Necrologiums durchaus nicht Merseburgisch; wie manche andere Handschrift ist es oder seine Vorlage bei der Ausstattung dem jungen Bistum von befreundeter Seite gestiftet worden.*[2] *Für die Geschichte von Merseburg selbst hat es nur sehr geringe Bedeutung.*

Dieses älteste Calendarium ist zugleich ein Necrologium, d. h. es enthält neben den Kalendertagen und den dazu gehörigen Heiligen auch necrologische Notizen. Ein wenig jüngeres Calendarium ist das im cod. Nr. 127 saec. XI enthaltene, wo nur sehr gelegentlich drei Todestage eingetragen sind, die ich in den Anmerkungen verzeichnet habe. Dominiert hier also der rein chronologische Charakter, so genügte das freilich für gewisse Zwecke des Cultus und der kirchlichen Administration nicht. Dass sich schon sehr bald das Bedürfnis geltend machte, die Schenkungen und die Namen der Stifter mit den necrologischen Notizen zu verbinden, erfuhren wir bereits aus Thietmars eigenem Munde; er erzählt, dass er ein „Martyrologium" geführt habe, in dem er die Reliquien der Heiligen und seine Erwerbungen eingetragen habe (Chron. IX c. 13 ed. Kurze p. 247, vgl. auch oben Nr. 53). Das bestätigt der jüngere Merseburger Chronist, der jenes Verzeichnis des Thietmar mehrfach benutzt hat; er citiert daraus z. B. eine von Thietmar gemachte Schenkung in Dubin und Budegast, und ein ander Mal verweist er ganz allgemein auf

---

[1] *E. Dümmler in N. Mitth. XI S. 5 Anm. 13 polemisiert gegen die Bezeichnung „Calendarium" statt „Necrologium," weil mit jenem Worte etwas bezeichnet werde, was für uns Nebensache ist. Ein bedenkliches Prinzip. Denn dann dürfte es schwer sein, für das hier folgende „Calendarium" eine zutreffende Bezeichnung zu finden, da es nicht nur Calendarium und nicht nur Necrologium ist, indem dazu die für uns vor allem wichtigen urkundlichen Angaben treten. Ich möchte weiter für die bisherige Bezeichnung geltend machen, dass man es im Anfang des 14. Jahrhunderts selbst* kalendarium dominorum canonicorum *genannt hat (s. Nr. 710). Und auch die Geringschätzung gegen das Calendarium an sich ist nicht berechtigt. Eine systematische Behandlung der Calendarien wäre so wichtig wie die Kritik der Necrologien. Ich erinnere bloss an die Heiligenlisten. Gerade nach dieser Richtung bieten die vier hauptsächlich in Betracht kommenden Merseburger Calendarien — von Grotefend in der 2. Auflage seiner Chronologie ganz unzureichend benutzt — sehr lehrreiche Beispiele. Da ist zunächst das Necrologium vetus (cod. 129). Dann ein schönes Calendarium saec. XI (cod. 127). Dann unser Calendarium von 1320 bis 1321 (cod. 128). Endlich die Regula presenciarum von 1572 (cod. 119). In allen weicht die Bezeichnung der Tage nach den Heiligen sehr stark ab.*

[2] *So verhält es sich auch mit dem cod. Nr. 127 (vgl. Pertz Archiv VIII 670), der ein Calendarium und ein Missale enthält. Hier heisst es unter den auf der vorletzten Seite stehenden Gebetformularen:* Ut clerum et plebem sanctae Mariae sanctique Lamberti conservare digneris, te rogamus: audi nos! *Also stammte die Handschrift oder ihre Vorlage aus Lüttich.*

Digitized by Google

dasselbe, indem er als seine Quelle ausser den Urkunden (chirographa) *das „Martyrologium" des Thietmar nennt.*[1] *Dass aber dieses „Martyrologium" nicht identisch ist mit dem uns erhaltenen, von Dümmler herausgegebenen alten Necrologium, hat Wilmans in seiner Anmerkung über das Martyrologium Thietmari (Archiv XI 141ff.) schlagend erwiesen: leider ist es selbst verloren. Auch darauf hat Wilmans aufmerksam gemacht, dass es wahrscheinlich fortgesetzt worden ist; er citiert nach dem Merseburger Chronisten einen Hinweis auf eine ähnliche Notiz, die in der That kaum anders verstanden werden kann (S. 144 über den Bischof Alberich): aber auch diese Fortsetzungen sind nicht auf uns gekommen.*

Es muss mangels näherer Angaben dahingestellt bleiben, ob diese Fortsetzungen des „Martyrologiums" unmittelbar an dieses sich anschlossen, etwa in der Weise, dass neue Erwerbungen mit den Namen der Stifter an den betreffenden Stellen nachgetragen wurden, oder ob diese Aufzeichnungen von Zeit zu Zeit neu redigiert worden sind, wobei aus dem älteren Bestand gewisse Bestimmungen herübergenommen wurden, andere dagegen nicht. Dafür spricht die Einrichtung der uns erhaltenen jüngeren Calendarien, von denen gleich die Rede sein wird. Ich verweise da zunächst auf die Urkunde des Bischofs Friedrichs I. von 1270 August 9 (Nr. 363), in der von elf Anniversarien, dem des Kämmerers Ludolf und zehn anderer, gesagt wird: anniversarios libris ecclesie inscriptos. *Ebenso heisst est in Nr. 576 von 1294 August 3 von dem Anniversarius des Propstes Dietrich von Bautzen:* ut in privilegiis et regula plenius continetur, *wobei unter regula ein unserem Calendarium ähnliches Verzeichnis verstanden werden muss. Eine ähnliche Wendung finde ich in Nr. 674 von 1311, wo dem Bursarius die Verteilung der Gelder übertragen wird:* sicut in regula ecclesie continetur — *ein Ausdruck, den ich gleichfalls auf eine solche Zusammenstellung deuten möchte. Deutlicher heisst es in Nr. 710 von 1316 Juni 25 von den Festen:* que in kalendario dominorum canonicorum plenius sunt expressa. *Danach kann kein Zweifel sein, dass fortlaufend Verzeichnisse von Anniversarien in der Art unseres Calendariums geführt worden sind. Aber alle diese älteren Redactionen sind uns nicht erhalten; wir kennen sie nur, soweit sie in die jüngste Aufzeichnung übergegangen sind.*

Diese ist das Calendarium aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts, dessen Abdruck ich hier folgen lasse. Sein Wesen ist, dass es ein in die Kalendertage eingetragenes Oblationenverzeichnis darstellt, indem zu den Todestagen der Stifter hinzugefügt ist was sie gespendet haben und wie darüber verfügt werden soll. Es ist also weniger ein chronologisches Register, denn eine Liste zahlreicher urkundlicher Bestimmungen, die nicht nur an sich selbst sehr wertvoll sind, sondern bedeutend vornehmlich als Beitrag und Ergänzung zu den Merseburger Urkunden. So konnte kein Zweifel sein, dass es auch in deren Sammlung nicht fehlen dürfe. Vollends da die bisherige einzige Ausgabe in keiner Weise genügt. Der Herausgeber E. Förstemann (Neue Mittheil. des Thür.-Sächs. Vereins Bd. II) hat es gewiss nicht an Eifer, neue und bisher unbekannte Materialien zur Thüringisch-sächsischen Geschichte zusammenzubringen, fehlen lassen. Aber gerade unser Calendarium bot ihm Schwierigkeiten, die er nicht zu überwinden vermochte. Die Handschrift — cod. Nr. 128 der Domkapitelbibliothek zu Merseburg, vgl. über sie die Einleitung — ist übel mitgenommen worden. Irgend ein Späterer hat mit einer Energie und Ausdauer, die einer besseren Sache würdig gewesen wäre, einen grossen Teil der hier eingetragenen Notizen ausradiert, ohne dass man immer den Zweck dieses Verfahrens zu begreifen vermöchte. Seinem Radiereifer sind so ganze Zeilen zum Opfer gefallen. Hat nun Förstemann hie und da noch einige Reste zu lesen vermocht, so ist er doch weit hinter dem, was noch zu erkennen möglich ist, zurückgeblieben. Schon mit blossen Augen habe ich weit mehr zu entziffern vermocht. Durch die Anwendung von Reagenzien sind dann auch bisher ganz unleserliche Stellen wieder zum Vorschein

[1] *Die Stellen hat Wilmans im Archiv XI 141ff. zusammengestellt und erörtert.*

Digitized by Google

gekommen, so dass nur wenige Partien übrig geblieben sind, die aller Entzifferungsversuche spotteten. Andere Ergänzungen boten die jüngeren Materialien, von denen gleich die Rede sein wird. Ich habe alle so ergänzten Stellen in eckige Klammern gesetzt.

Ein anderer Mangel der Ausgabe Förstemanns ist sein Verzicht auf alle erklärenden Anmerkungen. Solche hatte er zwar in Aussicht gestellt, aber die Hoffnung ist unerfüllt geblieben, und damit auch die Möglichkeit rechter Verwertung des Calendariums. Will man sich über dessen Wert, über die Zeit seiner Abfassung, über seine Composition, endlich über die in ihm verzeichneten Namen unterrichten, so bedarf es vor allem der Heranziehung der Urkunden, aus denen es allein möglich ist, die im Calendarium vorkommenden Namen, soweit dies überhaupt angeht, richtig zu deuten. So habe ich mich nicht nur der Mühe einer neuen Ausgabe des Calendariums als eines notwendigen und unentbehrlichen Appendix zum Urkundenbuch unterzogen, sondern auch den nicht weniger mühevollen Versuch gemacht, die hier verzeichneten Personen zu ermitteln. Ist das freilich auch bei einer grossen Zahl derselben nicht gelungen, immer hoffe ich doch durch diese Zusammenstellung dem Geschichtsfreunde einige Erleichterung zu gewähren. Ich gebe also in den Noten eine Art von Concordanz, zu der ich dann auch die mit dem Calendarium correspondierende Liste des Güterverzeichnisses (IV) heranzuziehen bitte. Ein besonderes, alphabetisch geordnetes Register der Personen- und Ortsnamen soll das Auffinden derselben erleichtern; die Zahlen beziehen sich auf das Datum, unter dem der Name im Calendarium steht.

An der Hand dieses sehr viel reicheren Materials darf ich den Versuch erneuern, die dem Herausgeber obliegenden Fragen der Entstehung und der Composition unseres Calendariums zu beantworten, da die Bemerkungen von Wiggert zu Förstemanns Ausgabe (N. Mitth. II 233) und von Wilmans (Archiv XI 144 ff.) weit entfernt davon sind, die Materie zu erschöpfen.

Ich sagte bereits, dass eine unserem Calendarium ähnliche Aufzeichnung nach der Angabe Thietmars selbst schon im Anfang des 11. Jahrhunderts vorhanden gewesen und dass diese dann wahrscheinlich regelmässig vermehrt und fortgesetzt worden ist. Ohne Zweifel ist von Zeit zu Zeit eine neue Redaction nötig gewesen: dies erfordert schon die äussere Anlage solcher Calendarien, die doch immer nur für ein beschränktes Mass von Nachtragungen eingerichtet sind. In der Natur dieser Entwickelung liegt es, dass man dabei manche alte Elemente, die ihre Bedeutung verloren haben mochten, ausschied, neue Elemente dagegen aufnahm. Wie man dabei verfuhr, lehren die jüngeren uns erhaltenen Calendarien mit voller Deutlichkeit. Zunächst unser Calendarium von 1320—1321. Schon äusserlich erweist es sich als aus zwei, allerdings sehr ungleichen Teilen bestehend. Der Hauptkörper ist von einer und derselben Hand geschrieben, etwa in den zwanziger Jahren des Jahrhunderts, derselben Hand, die auch das in demselben Codex erhaltene Güterverzeichnis geschrieben hat. Schon aus diesem Schriftbefund ergiebt sich mit zwingender Logik, dass dieser Hauptkörper eine Abschrift ist; die ältere Vorlage werden wir uns denken müssen aus einem Grundstock bestehend, der durch immer neue Zusätze vermehrt worden ist. Das alles erscheint nun in dem neu angelegten Calendarium als ein Ganzes. Fehler in den Namen und andere Versehen lehren dann weiter die Qualität dieser neuen Redaction würdigen. So entstand der der Schrift nach völlig einheitliche Hauptkörper. Dazu sind nun in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts wiederum von einer Hand Nachträge hinzugefügt worden, die ich, wie sie sich in der Handschrift auf den ersten Blick hervorheben, hier im Abdruck in cursiver Schrift wiedergegeben habe. Es sind die Anniversarien des Propstes Heinrich von Obsfeld zu Januar 22 und zu März 13 († 1367), des Pfarrers Jacob von Alsleben zu Februar 5 († nach 1349), des Vicars Dietrich von Lenthe zu Juli 10 († nach 1352), des Ludolf von Obsfeld zu Juli 21, des Cantors Otto von Reder zu Juli 28 († nach 1353), des Bischofs Ludwig von Brandenburg

Digitized by Google

zu Juli 29 († 1347), des Ritters Hermann von Reder zu August 5 († vor 1350), des Bischofs Friedrichs II. zu September 1 († 1382)[1]*, des Ritters Thilmann von Dieskau zu September 4 († vor 1346), des Canonicus Ulrich von Freckleben zu September 17 († nach 1334), des Erzbischofs Burchards III. von Magdeburg zu September 20 († 1325)*[2] *u. a. Diese Nachtragungen, in ihrer Fassung durchaus einheitlich, also auf einmal nachgetragen, heben sich in ihrem gesamten Habitus stark von dem Hauptstocke ab: sie rechnen nicht mehr wie die älteren nach Mark, Solidus und Denar, sondern nach Groschen.*

Zu rechter Würdigung unseres Calendariums aber verweise ich auf die noch jüngere Redaction, die uns im cod. Nr. 119 der Merseburger Domkapitelbibliothek (cod. membr. in fol.) vorliegt. Die Handschrift trägt den Titel: Regula presenciarum ac imministracionum dominorum canonicorum, vicariorum et aliarum personarum ecclesie Merseburgensis *und auf dem Einbanddeckel die Zahl 1572.*[3] *Die Anlage ist ganz diejenige unseres Calendariums, das zum grossen Teil wiederholt wird, freilich nicht ohne dass einzelne Namen verdorben worden sind.*[4] *Doch giebt es hie und da bessere Lesarten, so dass man wohl annehmen darf, dass es auf eine andere Handschrift oder auf eine dazwischen liegende Redaction zurückgeht. Weiter sind die Bestimmungen zumeist modernisiert worden. Sicher aber hat unser Calendarium, sei es mittelbar oder unmittelbar, den Grundstock für das von 1572 gebildet. Dazu kamen zunächst zahlreiche Anniversarien des 14. Jahrhunderts. Indem diese zum Teil noch in die Grenzen der in diesem Band behandelten Zeit fallen, habe ich sie in den Anmerkungen verzeichnet. Endlich gesellen sich jüngere Anniversarien und Memorien hinzu aus dem 15. und 16. Jahrhundert, alles in der Hauptsache von einer und derselben Hand des 16. Jahrhunderts geschrieben. Hier haben wir also eine Redaction des 16. Jahrhunderts vor uns, ganz wie das uns beschäftigende Calendarium von 1320—1321 eine solche des 14. Jahrhunderts ist. Und ganz wie jenes sich aus einem älteren Hauptteil und aus verschiedenen jüngeren Bestandteilen zusammensetzt, so ist auch das unsrige nichts weniger als eine einheitliche Arbeit, sondern aus zeitlich ganz verschiedenen Complexen zusammengesetzt.*

Sehr spärlich ist zunächst der älteste Teil. Es ist schon von Wiggert (N. Mitth. II 233) bemerkt worden, dass aus dem alten Necrologium nur sehr wenige Namen in das unsrige herübergenommen worden sind. Ausser den Bischöfen — natürlich fehlt Giseler — finden wir hier nur Otto I. und seine Gemahlin, die „Kaiserin" Edgyth, Otto II., Graf Esiko. Dass Heinrich II. und dessen Gemahlin Kunigunde fehlen, macht den Schluss wahrscheinlich, dass dieser erste Complex vor deren Tode zusammengestellt worden ist. Es liegt nahe, hier den Rest des „Martyrologiums" Thietmars zu vermuten. Spärlich sind die auf das 11. Jahrhundert weisenden Namen. Dass keiner

---

[1] *Doch ist es nicht der Todestag des Bischofs Friedrich (November 9), sondern nur eine Memorie. Der wirkliche Anniversarius steht vielmehr noch nicht im Calendarium, so dass das Jahr 1382 nicht als Terminus ad quem gelten kann.*

[2] *Irrig ist Wiggerts Beweisführung, der die Nachtragung des Erzbischofs Burchard ins Jahr 1325, sein Todesjahr, versetzt und danach das Calendarium zwischen 1319 (Todesjahr des Bischofs Heinrich) und 1325 setzen wollte. Aber der Anniversarius des Burchard ist erst 1333 Februar 2 (Nr. 877) durch seinen Bruder, den Bischof Gebhard, eingerichtet worden. Die erste Nachtragung würde demnach erst nach 1333 fallen. Aber da sie alle offenbar auf einmal gemacht worden sind, muss der chronologisch letzte Terminus als frühester Terminus der Eintragung angesehen werden, und dies würde das Jahr 1367 sein. Damit fällt die ganze Deduction Wiggerts in sich zusammen.*

[3] *Der cod. 121 (cod. chartac. s. XVI) ist lediglich eine Abschrift des cod. 119 und daher nicht weiter berücksichtigt worden.*

[4] *Sehr oft steht z. B. statt des* laicus *der Vorlage hier* canonicus, *statt* obiit *aber* olim *und andere Corruptelen.*

Digitized by Google

der Salischen Könige verzeichnet ist, ist um so bemerkenswerter, als hernach die drei Staufer Friedrich I., Heinrich VI. und Philipp aufgenommen worden sind. Das würde auf eine zweite Redaction im Anfang des 13. Jahrhunderts hinweisen. Der mögen auch die etwa 30 Namen angehören, die aus dem 12. Jahrhundert stammen: es sind ausser den Bischöfen überwiegend die Dignitäre des Kapitels. Die Hauptmasse stammt natürlich aus dem 13. und dem Anfang des 14. Jahrhunderts. Ich erinnere in diesem Zusammenhang noch einmal an die Urkunde von 1270 August 9 (Nr. 363) und die anderen oben zusammengestellten Belege, aus denen hervorgeht, dass es damals bereits verschiedene Calendarien nach der Art des unsrigen gegeben haben muss. Die Frage ist dann, aus welcher Zeit die letzte uns erhaltene Redaction, eben unser Calendarium stammt. Hierbei ist von vornherein von einem scheinbar sehr gewichtigen kritischen Moment ganz abzusehen: es ist der Ansatz des Osterfestes auf den 27. März. Indem man erkannte, dass das Calendarium im Anfang des 14. Jahrhunderts geschrieben sei, bestimmte man seinen genauen Termin nach dem auf den 27. März fixierten Osterfest: danach ergab sich, da die Jahre 1334 und 1345 zu spät erschienen, das Jahr 1323. Indessen schon Wiggert hat darauf hingewiesen, dass dieser selbe Termin sich bereits in dem von Dümmler herausgegebenen Necrologium vetus findet. Danach hatte Dümmler dieses zum Jahre 970 setzen zu müssen geglaubt, was ebenso falsch ist, wie der Ansatz unseres Calendariums zu 1323. Denn da auch in dem alten Necrologium ein viel älterer Bestand von Namen sich findet, der offenbar einem noch älteren Calendarium entlehnt ist, so spricht alles dafür, dass auch der Ansatz des Osterfestes zum 27. März mit jenem älteren Bestand in das Necrologium gekommen ist; keinen anderen Wert also hat diese Angabe, als dass sie uns vielleicht ermöglicht, die ältere Vorlage danach zu ermitteln In Merseburg hielt man nun bei allen neuen Redactionen und Kalendern an diesem Ostertermin vom 27. März fest. Auch das schon erwähnte Calendarium des 11. Jahrhunderts (cod. 127) hat Ostern am selben Tag. Ebenso unser Calendarium. Auch in der Regula presenciarum von 1519 (cod. 126) und in dem bereits mehrfach herangezogenen Calendarium von 1572 (cod. 119) finden wir Ostern auf den 27. März angesetzt. Woraus sich ergiebt, dass dieser auf irgend ein altes Calendarium des 8. oder 9. Jahrhunderts zurückgehende Ostertermin für die chronologische Fixierung aller Merseburgischen Necrologien und Calendarien überhaupt nicht beachtet werden darf. Nur die Namen und die thatsächlichen Angaben können entscheiden.

Vollends bei diesem Calendarium kann mit der technischen Chronologie schon darum nicht operiert werden, als verschiedene Kalender sich in demselben vermischt haben. Ist Esto mihi auf den 13. Februar, Palmarum auf den 20. März, Gründonnerstag auf den 24. März, Charfreitag auf den 25. März, die Ostervigilie auf den 26. März und Ostern auf den 27. März gesetzt, so ist doch dieser Kalender keineswegs durchgeführt worden. Es widerspricht dem die Bestimmung zu April 20, wo nochmals Ostern und die Osteroctave eingetragen sind, also sowohl ein Jahr mit dem Ostertermin vom 20. April wie ein anderes mit dem 13. April eingewirkt haben muss. Weiter ergiebt sich, dass der Kalender von hier ab construiert ist weder nach einem Jahr mit diesen Osterterminen, noch nach einem mit dem 27. März, sondern nach einem Jahr mit dem 25. März. Die Rogationentage stehen beim 2. Mai, Himmelfahrt ist also als auf den 3. Mai fallend gedacht. Dem entspricht die Pfingstvigilie am 12. Mai, Pfingsten am 13. Mai, Trinitatis am 20. Mai, Frohnleichnam am 24. Mai, Trinitatisoctave am 27. Mai.[1]

Zieht man aus diesen chronologischen Beobachtungen die Consequenzen, so bestätigen sie, was bereits zuvor ausgeführt worden ist, nämlich dass hier ganz

---

[1] *Im Calend. von 1572 ist dagegen wieder die ganze Construction des Kalenders auf den 27. März als Ostertermin eingerichtet und die Differenzen ausgeglichen.*

Digitized by Google

verschiedene Calendarien verschmolzen sind. Das älteste bot wie gesagt Ostern am 27. März. Übernahm man dann diesen Termin auch in die jüngeren Redactionen, so hat man sich doch nicht streng daran gehalten. Und so ist die merkwürdige Vermischung der chronologischen Elemente in diesem Calendarium entstanden, die bei aller scheinbaren Bestimmtheit für die zeitliche Fixierung ganz und gar irrelevant sind.

Wir prüfen statt dessen die thatsächlichen Angaben.

Der letzte Bischof, dessen Anniversarius sich eingetragen findet, ist Heinrich Kint, gestorben 1319. Das ist der sicherste Terminus a quo. Der letzte eingetragene Propst ist Dietrich von Appolda, gestorben 1298. Sein Nachfolger Heinrich wurde Bischof, dessen Nachfolger Richard, gestorben 1317, aber fehlt, was einigermassen auffallend ist, bereits im Calendarium. Der letzte hier genannte Decan ist Rüdiger, gestorben 1307; sein Nachfolger Dietrich von Freckleben starb, nachdem er längst abdiziert hatte, zwischen 1334 und 1336 (s. Nr. 866). Wichtiger ist, dass sich directe Benutzung gewisser Urkunden im Calendarium nachweisen lässt. So Nr. 695 von 1314 Januar 25, Nr. 710 von 1316 Juni 25, und vollends mit Nr. 712 von 1317 Januar 15 stimmt das Calendarium (beim 2. Juli und 18. August) so sehr überein, dass kein Zweifel darüber sein kann, dass die Urkunde bei der Eintragung in das Calendarium direct benutzt worden ist. Umgekehrt bezieht sich bereits eine Urkunde des Electus Gebhard von 1322 September 4 (Nr. 744) auf unser Calendarium, das hier wie auch sonst als regula nostre ecclesie *bezeichnet wird.*[1] *Weiter findet sich im Calendarium kein einziger der seit 1322 in den Urkunden festgestellten oder erwähnten Anniversarien. So z. B. schon Nr. 738 von 1322 April 22 (Heinrich von Lützen), Nr. 764 von 1325 September 18 (Anniversarius des 1325 verstorbenen Propstes Konrad, der schwerlich fehlen würde) und Nr. 825 von 1329 August 25. Danach würden sich als Termine der Redaction unseres Calendariums ergeben die Jahre 1320 oder 1321.*[2]

---

[1] *Die Sache selbst ist in der Urkunde nicht genau angegeben. Hier werden als Festtage genannt* octava beati Iohannis baptiste *(Juli 1) und* dies beati Laurentii *(August 10), im Calendarium aber stehen die correspondierenden Bestimmungen beim 2. Juli und 11. August. — Wilmans a. a. O. S. 147 bringt einen anderen Beweis, der Abfassung vor 1338 September 30 (vgl. Nr. 935) ergiebt. An sich ist sein Beweis ganz richtig, aber seine materiellen Angaben sind ganz hinfällig, da er die in der Urkunde angegebenen Anniversarien vom 25. Oktober und 23. Januar unbegreiflicherweise auf den 29. Oktober und den 7. Mai bezieht. Übrigens braucht man, wie die oben angegebenen Urkunden zeigen, gar nicht so weit zurückzugehen.*

[2] *Eine Schwierigkeit ist vorhanden, die angemerkt werden muss. Zum 30. August ist der Anniversarius des Canonicus Heinrich von Webau verzeichnet. In den Urkunden ist er nachweisbar von 1308—1317 (Nr. 657—712) und wahrscheinlich ist er bald danach gestorben. Dem steht entgegen die Urkunde Papst Iohannes XXII. von 1326 September 23 (Nr. 778), in der von* Heinricus de Webou, rector ecclesie parrochialis in Scudiz *die Rede ist. Ich vermag nicht zu entscheiden, ob er identisch ist mit dem Canonicus Heinrich von Webau, dessen Todestag das Calendarium zum 30. August verzeichnet. Wäre dieses der Fall, so müsste allerdings die Abfassungszeit des Calendariums um einige Jahre später angesetzt werden, was dann freilich mit den oben angeführten Belegen nicht in Einklang zu bringen ist.*

Digitized by Google

				Januar.
				Iani prima dies et septima fine timetur.
				Ianuarius habet dies XXXI, luna XXX[a].
1.	a	Kal.		Circumcisio domini. De hoc festo dat prepositus VII d(enarios).
2.	b	IIII	no.	Octava sancti Stephani martiris. Everhardus Mersburgensis episcopus obiit, [qui] dedit fratribus XX[ti] marcas, pro quibus habent in anniversario suo [talentum] in Scozebre.
3.	c	III	no.	Octava sancti Iohannis ewangeliste.
4.	d	II	no.	Octava innocentum. Albertus de Amendorf obiit: [cuilibet VII d(enarios) spen(sam) et can(delam), ad lesmus III ʒ d(enarios)] de uno manso in Muschowe et de una insula prope Wendelersdorph.
5.	e	none.		Olricus de Zwenkowe obiit, qui dedit ecclesie XX[ti] marcas, [pro quibus habent talentum] in Webowe. |
6.	f	VIII	idus.	Epyphania[a] domini. Theodericus advocatus obiit, [qui dedit] X [sol(idos)] in Doletz. De hoc festo dat prepositus cuilibet VII d(enarios).
7.	g	VII	ydus.	Rukerus canonicus obiit. Herwicus canonicus obiit, [pro quo dantur X sol(idi)] de molendino inferiori.
8.	a	VI	idus.	Luciani presbiteri et martiris.
9.	b	V	idus.	Iocundi et Quirini martirum.
10.	c	IIII	idus.	Pauli primi heremite. Henricus de Berlestede obiit, qui dedit dorsale. Heydinricus obiit, qui dedit [cuilibet fratrum X d(enarios), pauperibus III sol(idos) et VI vicariis VIII d(enarios)] de Knapendorp. |
11.	d	III	idus.	Burchardus sacerdos obiit, qui dedit dominis X [sol(idos)] in Verendorph.
12.	e	II	idus.	Wernerus Mersburgensis episcopus obiit, qui dedit ecclesie purpuream cappam et VI d(enarios) spen(sam) et can(delam) in Delicz.
13.	f	idus.		Octava epiphanie[b]. Zlauco canonicus obiit, qui dedit ecclesie mansum in Runstede, de quo dantur VII [sol(idi)]. De hoc festo dat prepositus cuilibet dominorum VII d(enarios).
14.	g	XIX	kal.	Februarii. Felicis in pincis. Esquinus canonicus obiit, [qui] conscripsit breviarium ecclesie et agendam cum duobus psalteriis. Dedit [eciam] dominis X [sol(idos)] in Rüssin

[a] ephy. *c.* [b] ephie *c.*

Digitized by Google

Januar.				et pauperibus III sol(idos)[c]. Henricus sacerdos obiit, [qui] dedit mansum in Rûssin, de quo dantur [XI d(enarii) dominis, vicariis III d(enarii) et ecclesiasticis II].
15.	a	XVIII	kal.	Windoldus canonicus obiit, de quo datur [talentum] de superiori molendino. |
16.	b	XVII	kal.	Marcelli pape et martiris. Vlricus laicus obiit, qui dedit fratibus I mansum in Nuendorph et X sol(idos) in Dolez.
17.	c	XVI	kal.	Anthonii heremite. Wernerus presbiter obiit, qui dedit [cuilibet VII d(enarios)] in Beseme sine lesmus et sine spen(sa) et sine cand(ela).
18.	d	XV	kal.	Prisce virginis. Reynboto obiit, de quo da[ntur] V [sol(idi)] in Dolecz.
19.	e	XIIII	kal.	Iohannes Sagittarius obiit, unde cuilibet dominorum IIII[or] d(enarios) [et pauperibus spen(sam) et cand(elam)] in Kokericz.
20.	f	XIII	kal.	Fabiani et Sebastiani. De hoc festo dat prepositus VII [d(enarios) cuilibet dominorum]. |
21.	g	XII	kal.	Agnetis virginis. Lusko laicus obiit: [cuilibet VI d(enarios) de manso] in Broÿz. [Eodem die dantur X d(enarii)] de tribus mansis in Rekken [. . . . . vicario sancte Marie. De hoc festo dat cuilibet dominorum sol(idum) et cuilibet vicario VI d(enarios)].
22.	a	XI	kal.	Vincentii martiris. Iohannes cantor, Th. prepositus de Appolde [obierunt], unde domini habent [marcam unam et . . fertonem, spen(sam) et can(delam), V sol(idos)][d] de decima [in] Vphusen [in denariis, quod poterint pro eadem marca et fertone cambiri in moneta, quos dividet dominus cellerarius, et de eisdem dabit spen(sam) et can(delam), pau(peribus) scolaribus dabuntur lot III de serviciis dominorum exceptis, et ecclesiastici de tribus anniver(sariis) in anno habebunt I lot]. *Henricus de Osuelt prepositus obiit: domini[s presentibus in vig(iliis) et in missa XL gross(os), vicariis presentibus XL gross(os)] ad commendationem X gross(os).*
23.	b	X	kal.	Henricus decanus obiit, qui dedit dominis XII sol(idos) et III sol(idos) [ad spen(sam) et can(delam)] in moneta.
24.	c	IX	kal.	Tymothei apostoli. Th. prepositus obiit,

[c] sol. *nachgetragen.* [d] *Calend. von 1572 hat:* unam marcam, vicarii unum fertonem, ad spensam et candelam quinque solidos.

Digitized by Google

Januar.				[pro quo maior vicarius] sancte crucis dat [cuilibet dominorum sol(idum) ad spen(sam), V sol(idos) pauperibus scolaribus. V sol(idos) ad can(delam) et tal(entum) cere, perpetuis vicariis X sol(idos), qui singuli per se dicunt dicto Th. vigil(ias) et missam pro defunctis. Item pauperibus domesticis qui husarmen[e] X sol(idos), quos et distribuerit ipse vicarius].
25.	d	VIII	kal.	Conversio sancti Pauli. De hoc festo datur [cuilibet dominorum de decima] in Muschowe, [quam dabit ... episcopus pro anniversario Vlrici	laici, de quo cuilibet dominorum detur sol(idus) spen(sa) et can(dela) et lesmus de eadem decima].
26.	e	VII	kal.	Policarpi episcopi et martiris. *Fundatrix et*[f] inperatrix [et fundatrix] huius ecclesie. Swenhildis obiit, que dedit fratribus [V sol(idos) in Gorsne].
27.	f	VI	kal.	Iohannes Crisostomus confessor. Mechthildis de Amendorp obiit: [cuilibet dominorum] VII d(enarios) [spen(sam) et can(delam) et lesmus III ⅊ d(enarios)] de [uno manso in Muschowe] et de I insula prope Wendelerstorp.
28.	g	V	kal.	Octava sancte Agnetis virginis. Gertrudis obiit: [cuilibet dominorum VI d(enarios) et IX vicariis ⅊ ferto] de vicaria sancte crucis.
29.	a	IIII	kal.	Conradus miles obiit, [qui dedit fratribus X marcas, pro quibus habent X sol(idos)] in Webov.
30.	b	III	kal.	Aldegundis virginis.
31.	c	II	kal.	Germiniani confessoris. |
				Februar.
				Ast Februi quarta est precedit tercia finem.
				Februarius habet dies XXVIII, luna XXIX.
1.	d	Kal.		Brigide virginis.
2.	e	IIII	no.	Purificacio sancte Marie. De hoc festo dat prepositus [cuilibet dominorum] VII d(enarios).
3.	f	III	nonas	Blasii episcopi et martiris. Arnoldus obiit, [qui dedit mansum in Scrapelow, de quo dantur cuilibet dominorum VII d(enarii) spen(sa) et can(dela)].

[e] *nicht sicher.* [f] fundatrix et *später auf Rasur eingetragen; die ursprüngliche Schrift ist nicht mehr zu erkennen.*

Digitized by Google

Februar.				
4.	g	II	no.	[Wolueramus] canonicus obiit, [qui dedit ecclesie calicem III marcas valentem. Hartmannus laicus de Sasburgh obiit, qui multa bona fecit ecclesie post incendium].
5.	a	none.		Agathe virginis. Hunoldus Mersburgensis episcopus obiit, [cuius gracia domini habent] Hamsterendorp villam cum omni utilitate [inventa et invenienda, in cuius anniversario dantur cuilibet dominorum XVII d(enarii) spen(sa) et can(dela) et lesmus. Eodem die magister Otto Svertz decanus obiit, de quo dantur spen(sa) et can(dela) in Kokericz et ligna secantur]. *Magister Iacobus [obiit: dominis presentibus in vig(iliis) et in missa .. gross(os)].*
6.	b	VIII	idus.	Henricus obiit, unde dominis dantur [X sol(idi) spen(sa) et can(dela) et ecclesiasticis II d(enarii)] de Corwete inferiori. *[. . . . . .].*
7.	c	VII	idus.	Rudegerus sacerdos obiit, [de quo fratres habent X sol(idos) de mole] molendino in Bunowe, quos dat ipse plebanus.
8.	d	VI	idus.	Theodericus marchio obiit, unde dantur X d(enarii) in Golz [spen(sa) et can(dela) et lesmus]. Iutta de Warin obiit, unde dominis dantur X [sol(idi) spen(sa) et can(dela)] de Dolez.
9.	e	V	idus.	[Conradus de W..... canonicus obiit . . . . dantur de molendino inferiori].
10.	f	IIII	idus.	Scolastice virginis. [Hic dantur pro . . . . . VII d(enarii) et III sol(idi) vicariis, . . ., qui post mortem suam dabuntur ad spen(sam) et can(delam)].
11.	g	III	idus.	Henricus de Hamborgh obiit, unde dantur[g] dominis X [sol(idi)] de [Rossin spen(sa) et can(dela)].
12.	a	II	idus.	[Walterus canonicus obiit, unde dantur cuilibet dominorum VIII d(enarii) de Hamsterendorp. Konegundis de Bennendorp obiit, que dedit II marcas et purpuram et unum mensale].
13.	b	ydus.		[In die Esto michi dat prepositus cuilibet VII d(enarios)].
14.	c	XVI	kal.	Marcii. Valentini martiris. Conradus Rodestoch obiit, [unde domini habent] V sol(idos) in Dolez. [Bartholomeus de Lewenow canonicus obiit, unde habent X sol(idos), dominis III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam) in Kyczin].

[g] datur *cod.*

Digitized by Google

Februar.				
15.	d	XV	kal.	Cristanus prepositus obiit, unde domini habent XII [sol(idos)] in Rode [vel Scozebre; que predia[h] in restaurum pro Asperstede, quod episcopus contulit burgravio de Magdeburch de fratrum permissione. Item quoque prepositus ecclesiasticis elem(osinam), tribus pauperibus in XL[a] III cuilibet[h] d(enarios) et III panes et tria allecia cum tribus st(opis) cervisie de bonis in Rode. Addicit eciam XII sol(idos) de moneta. Wid(ego) obiit: X sol(idos) spen(sam) et can(delam)].
16.	e	XIIII	kal.	Iuliane virginis. Petrus laicus obiit, unde dantur V sol(idi) in Wnsch. Adelheydis obiit, unde dantur [cuilibet dominorum III (denarii), ad spen(sam) et cand(elam) III sol(idi), ad sacrificium III d(enarii) de bonis in Hondorph et in Lunowe].
17.	f	XIII	kal.	Romuli confessoris.
18.	g	XII	kal.	Christoforus laicus obiit, qui dedit XII [sol(idos)] in Russin [spen(sam) et cand(elam)].
19.	a	XI	kal.	Albertus sacerdos obiit, qui dedit mansum in Kytzin, unde [dantur dominis X sol(idi) spen(sa) et can(dela)].
20.	b	X	kal.	Wicbertus obiit, qui dedit ad altare Marie virginis I mansum in Koczowe, qui nunc venditus est pro necessitate ecclesie et in loco mansi illius alter emptus est in Aldindorph marcam solvens. Dedit quoque dimidium mansum in Cisme et quasdam areas in antiquo foro, que pertinent ad lumen altaris et ad lumen puerorum in dormitorio. Item quoque optinuit precibus suis, dari ad dictum altare IX sexag(ene) decime siliginis et avene de allodio prepositi in Arendorph[i] et XIIII mod(ii) antique mensure IIII[or] generis frumenti de tribus mansis, qui excoluntur de Mersburgh. Emit quoque X sol(idos) de moneta ad idem altare, qui dandi sunt in nativitate beate virginis. De hiis omnibus datur servicium dominis de XII sol(idis) cum elem(osina) in suo anniversario et servicium de X sol(idis) in octava assumpcionis et pueris ministratur lumen in dormitorio per annum. Ernestus scolasticus partim de rebus suis, partim de rebus aliorum fidelium aream in novo foro X sol(idos) solventem et aream in veteri foro j marcam

[h] *sehr unsicher.* [i] *wohl statt* Azendorph. *Vgl. die Anmerkung zu Februar 20.*

Digitized by Google

Februar.				solventem emit et dicto altari adiecit de consensu episcopi Ekhardi.
21.	c	IX	kal.	Henricus comes [obiit, qui dedit VII sol(idos) elem(osinam) et can(delam) in Hunleyben].
22.	d	VIII	kal.	Kathedra sancti Petri. Hic datur [tal(entum) I fratribus de II[bus] mansis in Lunowe et V sol(idi) in supplementum allec(is), quod de bonis in Hunleyben emitur].
23.	e	VII	kal.	Vigilia.
24.	f	VI	kal.	Mathie apostoli. Walpurgis obiit, [que dedit VII sol(idos) elem(osinam) et can(delam)] in Hvnleyben. De hoc festo dat prepositus cuilibet dominorum VII d(enarios). |
25.	g	V	kal.	
26.	a	IIII	kal.	Fortunati confessoris.
27.	b	III	kal.	
28.	c	II	kal.	Pinnose virginis. |
				März.
				Martis prima necat cuius sub[k] cuspide quarta est.
				Martius habet dies XXXI, luna XXX[a].
1.	d	Kal.[l]		Albani confessoris.
2.	e	VI	no.	Simplicii pape.
3.	f	V	no.	Petrus sacerdos obiit, de quo dantur dominis X [sol(idi)] de molendino[m] inferiori.
4.	g	IIII	no.	
5.	a	III	no.	Foce pape.[n] |
6.	b	II	no.	
7.	c	nonas.		Perpetue et Felicitatis. Ezelinus Hilden(semensis) episcopus obiit, unde [prepositus dat] magnum servicium et VI allecia et II stozzos cerevisie et [unum panem][o] de manso in Clobeke.
8.	d	VIII	idus.	Phylomeis et Appollonii martirum.
9.	e	VII	idus.	XL[a] militum.
10.	f	VI	idus.	Translacio sancti Viti martiris. |
11.	g	V	idus.	Iohannes aurifaber obiit, qui dedit magnum cristallum et om[nia instrumenta] sua fabrilia,

[k] sic *Calend. s. XI.* [l] *der Rubricator vergass das ihm vorgeschriebene* Kl. *auszuführen.* [m] *ursprünglich* de mo-\|lendino. *Der Korrektor radierte* lendino *aus, trug es dann aber am rechten Rand wieder nach.* [n] *so cod.* [o] *am rechten Rand* I panem *anstatt des ausradierten* unum panem *nachgetragen.*

Digitized by Google

März.				pro quibus datur talentum in molen[dino superiori].
12.	a	IIII	idus.	Gregorii pape. Dominis dantur XII [sol(idi)] de Rossin.
13.	b	III	idus.	Marcedonii presbiteri. *Hic agitur commemoratio Henrici [de Osuelt prepositi: dominis presentibus in vig(iliis) et in missa j sexagen(am)].*
14.	c	II	idus.	Guntherus cantor obiit, qui dedit mansum in Knapen[dorph: XII sol(idi) dantur dominis spen(sa) et can(dela). Paulina obiit, que dedit ymaginem beate virginis et dorsale sericium].
15.	d	ydus.		Matrone virginis ac martiris.
16.	e	XVII	kal.	Cyriaci martiris.
17.	f	XVI	kal.	Gertrudis virginis. Wernerus laicus obiit: [cuilibet dominorum XXI d(enarios) spen(sam) et cand(elam) in] Knapendorph. Helwicus laicus obiit: [cuilibet VII d(enarios) spen(sam) et can(delam) in Broycs et in] Crichstorph.
18.	g	XV	kal.	Allexandri episcopi et martiris.
19.	a	XIIII	kal.	Eruo laicus obiit, qui domin[is dedit] X [sol(idos)] in Dolez.
20.	b	XIII	kal.	In die palmarum dat prepositus cuilibet dominorum VII d(enarios).
21.	c	XII	kal.	Benedicti abbatis. Ermegardis[p] obiit, [que dedit dominis VII sol(idos) in] Hunleyben.
22.	d	XI	kal.	Bero laicus obiit[q], qui dedit in Lossene XV sol(idos) ad simulam.
23.	e	X	kal.	Allexander obiit, [qui dedit] XV [sol(idos)] in Rossin. Gozwi[nus[r] obiit: V d(enarios) de area in Mersburgh. Theod(ericus) obiit: VI d(enarios) piscium].
24.	f	IX	kal.	Wicbertus episcopus ante altare sancti Sthephani quiescit [et Wintherus] Mersburgensis episcopus obiit. Fredericus abbas sancti Petri obiit, unde domini [habent XII sol(idos) spen(sam) et can(delam)] in Rûssin. [In bona V feria dat prepositus VII d(enarios) cuilibet dominorum].
25.	g	VIII	kal.	Annunciacio sancte Marie. Hermannus de Hall(is) vicarius [obiit, qui dedit XII marcas, de quibus dandi sunt VII d(enarii)]. Hermannus de Gun[dorph obiit: cuilibet dominorum X d(enarios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam), IIII[or] sol(idos) vicariis et elem(o-

[p] Ermegardus *cod.* [q] obiit *fehlt im cod.* [r] Gotwi[nus] *cod.*

Digitized by Google

März.				sinam) in Cernecin]. De hoc festo dat prepositus [sol(idum) cuilibet dominorum. In parasceve vicarius altaris sanctarum virginum dabit ecclesiasticis VIII sol(idos), ut preparent sepulchrum crucis in medio monasterii, et vicarius altaris sanctorum regum presentabit eis IIII^or^ lampades[s] cere, de quibus facient quattuor candelas, que ardebunt continue circa sepulchrum usque ad matutinas in nocte pasce et ad missam in die. Scolares eciam legent psalterium continue, nisi quando fit officium in choro . . . . . Dabit idem vicarius sanctorum regum pro lectura psalterii VIII sol(idos) d(enariorum)].
26.	a	VII	kal.	Henricus miles obiit, [qui dedit duas marcas ad opus]. Otto Bau[rus obiit, qui dedit curiam dominis solventem ½ marcam, sitam in civitate apud Geyzlam, in cuius anniversario dantur dominis V sol(idi). De hoc festo dat prepositus VII d(enarios) in vigilia pasche et VIII medones.
27.	b	VI	kal.	Resurrectio domini. De hoc festo refectorium [vel equipollens] dat prepositus, etiam II^a^ feria, III^a^ feria, IIII^a^ feria, quolibet die VII d(enarii) [cuilibet dominorum] de prepositura dantur.
28.	c	V	kal.	
29.	d	IIII	kal.	Mozelinus canonicus obiit, qui dedit in Kozene [XIIII sol(idos), de quibus in anniversario dantur IIII^or^ d(enarii)].
30.	e	III	kal.	Victoris martiris.
31.	f	II	kal.	Reguli episcopi et confessoris.
				April.
				Aprilis decimus undeno[t] a fine minatur. Aprilis[u] habet dies XXX^a^, luna XXIX.
1.	g	Kal.		[Magister Fredericus] obiit: [cuilibet dominorum VII d(enarios) de[u] manso in Ewesicz, quem habuit vicarius regine, spen(sam) et can(delam)].
2.	a	IIII	no.	Albericus Mersburgensis episcopus obiit.
3.	b	III	no.	Bruno sacerdos obiit, [qui dedit X marcas, pro quibus dantur dominis X sol(idi)] de molendino inferiori.

[s] lapades *cod.;* lapides *Calend. von 1572.* [t] decima est, undena *Calend. s. XI.* [u] *vom Schreiber vergessen.*

Digitized by Google

April.				
4.	c	II	no.	Ambrosii episcopi. Meynerus decanus obiit. Ermetru[dis obiit], de [qua] dantur V [sol(idi)] de curia aput Geyslam.
5.	d	nonas.		Albertus de Pak canonicus obiit: cuilibet dominorum I sol(idum), XIIII vicariis cuilibet IIII^{or} d(enarios), ad psalterium scolaribus IIII sol(idos), III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam), cuilibet domino presenti I d(enarium) ad off(erendum) de vicaria altaris sanctorum regum. |
6.	e	VIII	idus.	Conradus canonicus Silex obiit.
7.	f	VII	idus.	[Fridelinus decanus obiit, de quo dantur cuilibet dominorum X d(enarii) spen(sa) et can(dela) et lesmus de Knapendorph]. Rodolfus Mersburgensis episcopus obiit, [qui dedit cuilibet dominorum sol(idum) et Vque vicariis XXX d(enarios), VI d(enarios) ad can(delam), V sol(idos) ad spen(sam), II d(enarios) ..... VI d(enarios) ad lesmus] in Webow.
8.	g	VI	idus.	[Werno miles obiit, qui dedit dominis mansum in .. silwicz, unde dantur VII d(enarii) spen(sa) et can(dela)].
9.	a	V	idus.	Marie Egyptiace. Arnoldus sacerdos obiit, [qui dedit dominis VII marcas, pro quibus dantur X sol(idi)] in Dolecz.
10.	b	IIII	idus.	Ezechielis prophete. |
11.	c	III	idus.	Leonis pape. Hartmannus presbiter obiit: [VIII d(enarios) spen(sam) et can(delam) et lesmus] de^{v} I manso Mersburg.
12.	d	II	idus.	Zenonis pape^{w} et martiris.
13.	e	ydus.		Eufemie virginis.
14.	f	XVIII	kal.	Maii. Tyburcii et Ualeriani.
15.	g	XVII	kal.	Woffo Mersburgensis episcopus obiit, qui dedit in Sperge [II mansos, de quibus dantur cuilibet dominorum XIIII d(enarii) spen(sa) et can(dela), et de moneta XII sol(idi) in nativitate beate virginis dantur]. |
16.	a	XVI	kal.	Bodo sacerdos obiit: [cuilibet III d(enarios) de una camera in veteri foro, que pertinet ad] altare beate virginis. Reynhardus laicus obiit: [cuilibet dantur XII d(enarii) et vicariis VI d(enarii), III sol(idi) ad spen(sam) et can(dela), VI ad lesmus et II d(enarii) ecclesiasticis in Webow].

^{v} *folgt getilgtes* a. ^{w} *so cod.*

Digitized by Google

April.				
17.	b	XV	kal.	Petri dyaconi.
18.	c	XIIII	kal.	
19.	d	XIII	kal.	Henricus sacerdos vicarius obiit, qui dedit mansum in Greuendorp.
20.	e	XII	kal.	In pascha dantur dominis de molendino superiori II° [talenta]. Et in octava pasche datur talentum fratribus in Lunstede [et Almarstorp]. |
21.	f	XI	kal.	[Post octavam pasche dantur cuilibet dominorum IX d(enarii), de quibus dantur . . . . . Dantur eciam cuilibet dominorum XVIII d(enarii) de cameris, que erant .. am .. tis et de eisdem cameris in communibus tantum et sol(idi) IIII^or solvuntur[x] maiori obedienciario].
22.	g	X	kal.	Wasmodus obiit, [qui dedit VII sol(idos) spen(sam) et can(delam) in Hunleue].
23.	a	IX	kal.	Georgii martiris. Magister Daniel canonicus obiit, [qui dedit I mansum in Knapendorp, unde dantur cuilibet X d(enarii) spen(sa) et can(dela) et trium pauperum elem(osina) ad refectorium in XL^a quolibet die].
24.	b	VIII	kal.	Iohannes canonicus obiit, qui dedit dominis X sol(idos) in molen[dino] inferiori. Petrissa soror nostra obiit, [que dedit . . . . XXX^a sol(idos) in villa] Lunowe, [de quibus dantur dominis XII sol idi) ad spen(sam) et can(delam)].
25.	c	VII	kal.	Marci ewangeliste. Otto canonicus obiit: [cuilibet dominorum datur sol(idus) spen(sa) et cand(ela)], que serviet maior vicarius sancte crucis de [bonis sitis] aput Scapowe. Kunegundis de Strele obiit: [cuilibet VI d(enarios) de] Muschowe [spen(sam) et can(delam)]. De hoc festo dat prepositus III d(enarios) [cuilibet dominorum]. |
26.	d	VI	kal.	Petrus laicus obiit [. . . . . .] in Rûssin.
27.	e	V	kal.	Theodericus sacerdos de Hallis obiit: [X sol(idos) in] Dolcz.
28.	f	IIII	kal.	Bertrammus sacerdos obiit, qui dedit II mansos in Penken[dorf . . . . . in XL^a dantur pauperibus III d(enarii) et VI panes, III^a allecia . . . cyph(i) cervise].
29.	g	III	kal.	Cleti pape et martiris.

[x] solunt *cod.*

Digitized by Google

April. *30.*	a	II	kal.	Wilardus canonicus obiit, [de quo dantur X sol(idi)] in Dolez. Adelheydis obiit, que dedit II marcas ad opus. |
				Mai.
				Tercius in[y] Maio lupus est et septimus anguis. Maius habet XXXI dies, luna XXX[a].
1.	b	Kal.		Phylippi et Iacobi. Ekhardus Mersburgensis episcopus obiit, qui dedit dominis XII sol(idos) spen(sam) et can(delam), ecclesiasticis II d(enarios) de advocacia in Preternik; qui eciam statuit cereum perpetuo ardentem. De hoc festo dat prepositus cuilibet dominorum VII d(enarios).
2.	c	VI	no.	Mechildis de Kamburgh obiit, [de qua dantur fratribus X sol(idi) in Rûssin et elem(osina) pauperibus de III[bus] sol(idis)]. In rogacionibus II[a] feria III d(enarios), puero ob(ulum)[z], cellerario quolibet die ob(ulum), III[a] feria d(enarium), puero ob(ulum), camerario dormitorii I d(enarium), VI[a] feria III d(enarios), puero ob(ulum), IIII[a] feria tantum.
3.	d	V	no.	Invencio sancte crucis. Allexandri. Euencii. [Hezilo canonicus]. Ermegardis obiit, de qua fratres habent V sol(idos) in Stu[denik, pauperes scolares VI d(enarios)]. De hoc festo dat prepositus cuilibet [VII d(enarios)].
4.	e	IIII	no.	Arnoldus miles obiit, qui dedit X marcas ad opus.
5.	f	III	no.	Fredericus de Gruna obiit, [qui dedit X sol(idos)] in Rode. |
6.	g	II	no.	Iohannes ante portam Latinam. Hic dantur VI d(enarii): cuilibet [dominorum VI d(enarii)] in Eyghen. Kûnegundis[a] obiit, de qua plebanus [forensis dat III d(enarios) et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam) de area]. Reynhardus Mersbur[gensis episcopus] obiit, unde dantur [cuilibet VII d(enarii) spen(sa) et can(dela)] in Rûssin. [Rûdegerus decanus obiit, de quo dantur dominis X sol(idi) et III sol(idi) ad spen(sam) et can(delam) de curia sua].
7.	a	nonas.		Conradus canonicus obiit, unde da[ntur cuilibet VI d(enarii)] in Cristorph. Otto imperator nostre ecclesie fundator obiit, [de quo dantur

[y] est *Calend. s. XI.* [z] obe *cod.; die Sache ist nicht klar, der Text ist vielleicht verderbt. Vgl. aber auch das Güterverzeichnis (s. unten).* [a] *ursprünglich* Kungedis.

Digitized by Google

Mai.				XV sol(idi) de advocacia] in Preternik. [Cecilia obiit: cuilibet X d(enarios) spen(sam) et can(delam) in Siczenrode].
8.	b	VIII	idus.	Hermannus sacerdos obiit, qui dedit dominis speculum ecclesie.
9.	c	VII	idus.	Henricus miles de Warin obiit, qui dedit mansum in Gunterstorph, de quo domini habent [X sol(idos) spen(sam) et can(delam)]. Gerhardus [sacerdos] obiit de Dettene, de quo dantur dominis [X sol(idi) spen(sa) et can(dela) et VI d(enarii) et III sol(idi)] in Boyndorph.
10.	d	VI	idus.	Gordiani et Epimachi. |
11.	e	V	idus.	Mamertini[b] episcopi et confessoris.
12.	f	IIII	idus.	Nerey, Achillei et Pancracii. Hic[c] in[d] vigilia penthe[costes] dat prepositus cuilibet dominorum VII d(enarios).
13.	g	III	ydus.	Marie ad martires. In die penthecostes datur refectorium, in II[a] feria, in III[a] feria et in IIII[a] feria, quolibet die dantur VII d(enarii) cuilibet dominorum a prepositura. Servacii episcopi et confessoris: [cuilibet dominorum I sol(idum), XI] vicariis cuilibet VI d(enarios), subcustodi VI d(enarios), magistro VI d(enarios), ut cantet in organis[e], ecclesiasticis I sol(idum), ut pulsent cum ambabus campanis ad matuti(nam), ad vesperam et ad missam, de uno manso in Gorsne et de uno manso in Sperge.
14.	a	II	ydus.	Henricus Mersburgensis episcopus obiit, de quo dantur de Biczin [cuilibet dominorum . . . . . sol. . . . . .] VI d(enarii) ad lesmus, ad sacrificium VI, ecclesiasticis VI d(enarii); V sol(idi) dantur pauperibus scolaribus; dantur etiam II talenta de Sperge eodem die. Item dantur scolaribus LII modii siliginis et I modius tritici de allodio in Aldinburch.
15.	b	ydus.		Romanus[f] canonicus obiit, qui dedit XVI sol(idos) in Kozene, [de quibus dantur . . . . . .]. |
16.	c	XVII	kal.	Iunii. Peregrini episcopi.
17.	d	XVI	kal.	
18.	e	XV	kal.	Wichpertus sacerdos obiit, pro quo dat prepositus [cuilibet VII d(enarios) et VII d(enarios) ad sacrificium, spe(nsam) et can(delam) et V

[b] *so statt* Mamerti. [c] hec *cod.* [d] in *über der Zeile nachgetragen.* [e] arganis *cod.* [f] *wohl statt* Romarus, *s. Anmerkung zu Mai 15.*

Digitized by Google

Mai.				vicariis cuilibet VI d(enarios) et dimidium talentum cere in Cristorph].
19.	f	XIIII	kal.	Potenciane virginis.
20.	g	XIII	kal.	Vlricus decanus obiit, qui dedit in Rode [X sol(idos) et in Wicaswicz XI sol(idos), de quibus in suo anniv(ersario) dantur cuilibet dominorum X d(enarii) spen(sa) et can(dela)]. De festo trinitatis datur cuilibet I sol(idus) et I d(enarius) ad offerendum, tribus maioribus vicariis III sol(idi), VI minoribus vicariis III sol(idi), lectoribus chori III sol(idi), ad spen(sam) V sol(idi), cuilibet scolari de scola simula et dimidius caseus, omnibus ecclesiasticis II sol(idi), regentibus chorum I sol(idus), custodi VI sol(idi) de duobus mansis in Lenewicz.
21.	a	XII	kal.	Hartmannus[g] canonicus obiit, qui dedit I mansum in Mersburg[h], [de quo fratres habent X d(enarios), et pauperibus elem(osinam) et can(delam)].
22.	b	XI	kal.	
23.	c	X	kal.	Henricus decanus de[i] Deluiz obiit, qui dedit fratribus X [d(enarios) et pauperibus elem(osinam)] in Rossin.
24.	d	IX	kal.	Ditmarus presbyter obiit: [.....] Korwete superiori. Cum peragitur festum corporis Christi, cuilibet dominorum sol(idum), cuilibet maiori vicario sol(idum), regentibus chorum sol(idum), cuilibet minori vicario VI d(enarios), custodi VIII sol(idos), ut incendantur candele in matutinis[k] et ad missam, ecclesiasticis de II[bus] mansis in Muschowe et de I° manso in Prizzer.
25.	e	VIII	kal.	Vrbani pape. Witigo de Vrekelen miles obiit, de quo [domini habent V sol(idos)] de vicaria altaris sanctarum virginum.
26.	f	VII	kal.	Augustini episcopi.
27.	g	VI	kal.	Dominica proxima post festum trinitatis datur [cuilibet I sol(idus)] de antiphona[l] Salue regina de altari beate virginis. Item [cuilibet XI d(enarii) de] obedienciа sancti Sixti pro antiphona[l] Alma redemptoris.
28.	a	V	kal.	Theodericus canonicus occisus est, qui dedit X marcas [ad can(delam) et X marcas ad utilitatem fratrum].

[g] *ursprünglich* Harmannus. [h] Mersburg *mit überflüssigem Abkürzungszeichen.* [i] de *über der Zeile nachgetragen.* [k] matt. *cod.* [l] anth. *cod.*

Digitized by Google

Mai.				
29.	b	IIII	kal.	Maximi episcopi.
30.	c	III	kal.	
31.	d	II	kal.	Petronelle virginis. Otto miles de Indagine obiit: [X sol(idi) dabuntur et V sol(idi) in Siczenrode, unde dantur dominis XII sol(idi) spen(sa) et cande(la)]. |
				Juni.
				Iunius in decimo quindenum fine[m] salutat. Iunius habet dies XXX[a], luna XXIX[a].
1.	e	Kal.		Nycomedis martiris. Henricus Stranzo canonicus obiit, qui dedit mansum in Hunleue X sol(idos) solventem.
2.	f	IIII	no.	Marcelli[n] et Petri.
3.	g	III	no.	Pergentini et Laurentini. Adela obiit, que dedit dominis [XI sol(idos)] in molendino inferiori. [Eciam dedit cappam de ruffo samito et subtile de viridi purpura].
4.	a	II	no.	Reynboldus obiit, qui dedit XV sol(idos) in Rode et Scoze[bre].
5	b	nonas.		Bonifatii et sociorum eius. Henricus cellerarius obiit, qui [dedit dominis curiam in novo foro solventem ʒ marcam, unde fratres habent V sol(idos)]. |
6.	c	VIII	idus.	Vincentii episcopi et martiris. Hinricus de Scapstede obiit: dedit [XII sol(idos), III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam)] vicarius capituli.
7.	d	VII	idus.	Vdica obiit, que dedit X marcas, pro quibus dantur [X sol(idi) de molendino] inferiori.
8.	e	VI	idus.	Hermannus sacerdos obiit et[o] canonicus [obiit, qui dedit fratribus XX marcas, pro quibus datur tal(entum)] de molendino inferiori.
9.	f	V[r]	idus.	Primi et Feliciani. Bruno custos obiit, qui dedit [dominis X sol(idos), pauperibus et ad can(delam) III sol(idos), ecclesiasticis de choro II d(enarios) de Korwete inferiori].
10.	g	IIII	idus.	Fredericus Romanorum imperator submersus est. |
11.	a	III	idus.	Barnabe apostoli.
12.	b	II	idus.	Basilidis. Cirini. Arnoldus episcopus Mers-

[m] a fine *Calend. s. XI.* [n] *so statt* Marcellini. [o] *so cod.*

Digitized by Google

Juni.				burgensis occisus est, [qui dedit in H.....ien ..... in cuius anniversario dantur cuilibet fratri X d(enarii) .... pauperibus de tribus mansis in Uppaz III .....
13.	c	ydus.		Rudolf[us vicarius obiit: IIII sol(idos) [illegible] mar(cas)].
14.	d	XVIII	kal.	Iulii. Henricus de Bugendorph parrochianus[p] obiit, [qui dedit dominis V sol(idos) in] Rekken.
15.	e	XVII	kal.	Viti martiris. Henricus decanus de Indagine obiit, [qui dedit VI mansos ecclesie] in villa Eyghen, [de quibus servitur fratribus ʒ marca, pauperibus III elem(osina), in XL[a] quoque tribus pauperibus cuilibet I d(enarius) et unus panis et un(us) cyph(us) cervisie et unum allec]. |
16.	f	XVI	kal.	Aurei episcopi et Iustine virginis.
17.	g	XV	kal.	Meynherus sacerdos obiit, qui dedit [X sol(idos) in Dolecz.
18.	a	XIIII	kal.	Marci et Marcelliani. Henricus de Oweuelt [canonicus] obiit: cuilibet dominorum I sol(idum), XI vicariis cuilibet VI d(enarios), subcustodi VI d(enarios), ecclesiasticis III[or] d(enarios), maioribus et minoribus II d(enarios), ad lesmus IIII d(enarios), IIII[or] sol(idos) ad psalterium[q] legendum de decima in Trawar et de quibusdam[r] agris in Owa.
19.	b	XIII	kal.	Geruasii et Prothasii.
20.	c	XII	kal.	Regine virginis. |
21.	d	XI	kal.	Albani martiris. Philippus Romanorum rex occisus est.
22.	e	X	kal.	X milia martirum. Paulini episcopi et confessoris.
23.	f	IX	kal.[s]	Vigilia. Hic dantur [..... X marce ..... de [molendino] superiori.
24.	g	VIII	kal.	Nativitas sancti Iohannis baptiste. In hoc festo dat prepositus [cuilibet dominorum VII d(enarios).
25.	a	VII	kal.	Gallicani martiris. |
26.	b	VI	kal.	Iohannis et Pauli. Otto canonicus obiit, qui dedit fratribus X sol(idos) [et pauperibus III] in Boydorf.[t]
27.	c	V	kal.	Septem dormiencium.

[p] porrochianus *cod.* [q] spsalterium *cod.* [r] *folgt getilgtes* in. [s] kal. *fehlt m cod.* [t] *so cod. wohl statt* Boyndorf.

Digitized by Google

Juni.				
28.	d	IIII	kal.	Leonis pape. Vigilia. Edilwiz obiit, de qua habent [. . . . . .] de II[bus] mansis in Lunstede.[u] Dominus Conradus miles de [Redere] obiit, unde domini habent [XII sol(idos), XI vicarii VI sol(idos), III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam) de decima allodii in Czerntzin].
29.	e	III	kal.	Petri et Pauli apostolorum. De hoc festo dat prepositus [cuilibet dominorum] VII den(arios).
30.	f	II	kal.	Commemoracio sancti Pauli. Marcialis apostoli[v]. |
				Juli.
				Tredecimus Iulii decimo innuit ante kalendas. Iulius habet dies XXXI, luna XXX[a].
1.	g	Kal.		Octava sancti Iohannis baptiste. De hoc festo dat prepositus [cuilibet dominorum] VII d(enarios).
2.	a	VI	no.	Processi et Martiniani. [Hermannus obiit, in cuius anniversario . . . . . et fratribus V sol(idi), III sol(idi) pauperibus . . . . . libram . .] . [. . . . . de Vrekenlen obiit], de qua habent domini [V sol(idos) de . . . . . .]. Hic agitur commemoracio omnium benefactorum, fratrum et sororum, huius ecclesie, de qua cuilibet dominorum datur I sol(idus), XIIII vicariis cuilibet VI den(arii), subcustodi III d(enarii), dominis de sancto Petro X sol(idi), VI plebanis III sol(idi), lectoribus II sol(idi), ad spen(sam) V sol(idi), ecclesiasticis II sol(idi), ad psalterium scolaribus V sol(idi), custodi VI sol(idi) ad sacrificium, ad stolam VII sol(idi). Omnes candele in monasterio ad missam accendi debent, IIII[or] candele magne accendi debent. Ad vigil(ias), ad missam et candela poni debet, sicut in anniversariis est consuetum per custodem. Ecclesiastici pulsabunt cum omnibus campanis bis ad vigil(ias), bis ad missam, semel ad commendacionem, domini legunt lectiones ad vigil(ias) et versus cantabunt ad vigil(ias) et ad commendacionem, sicut in prepulsacionibus. De obediencia sancti Sixti dabuntur XI sol(idi), de Schiteborne[w], XI sol(idi) de Schudicz, XI sol(idi) de Kusche-

[u] Luñstede *cod.* [v] *so cod. statt* apostoli. Marcialis. [w] *hier fehlt wohl die Zahl; ich behalte die Interpunktionen der Vorlage bei.*

Digitized by Google

Juli.				borgh, VIII sol(idi) de Lo, VIII sol(idi) de Meydeborne, VI sol(idi) de Sueym, VI sol(idi) de Helpede.
3.	b	V	no.	Translacio sancti Thome. |
4.	c	IIII	no.	Vdalrici[x] episcopi. Hic datur magnum servicium dominis. De hoc [festo] dat prepositus [cuilibet dominorum XIIII den(arios)].
5.	d	III	no.	Henricus de Hamburgh decanus obiit: in Russin [XII sol(idos) fratribus et elem(osinam) pauperibus. Hildebrandus decanus obiit, qui dedit XVI marcas pro bonis in Kokericz, unde quilibet fratrum habet VII d(enarios) et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam) . . . . . .].
6.	e	II	no.	Octava apostolorum. Hic datur [tal(entum) de] XI [mansis in] Lunstede et Almardorf.
7.	f	nonas.		Wilboldi episcopi. Hic dantur [cuilibet fratri VIII d(enarii)] de [duobus mansis in] Gerwardestorf. Conradus sacerdos obiit, qui dedit [ecclesie magnum dorsale] et VI d(enarios) in Dolicz.
8.	g	VIII	ydus.	Kyliani et sociorum eius.
9.	a	VII	ydus.	Brictii episcopi et confessoris. |
10.	b	VI	ydus.	VII fratrum. Cunegundis de Dornzk obiit, que dedit mansum in Korwete inferiori, emptum ab ecclesia summa Magdeburgensi, unde dantur XV sol(idi). *Th. de Lenten obiit: dominis ca(nonicis) ꝗ sexagenam et vic(ariis) I f(erto) et scol(aribus) IIII*[or] *gross(os), spen(sam) III gross(os).*
11.	c	V	idus.	Translacio sancti Benedicti.
12.	d	IIII	idus.	Hermagore et Fortunati martirum. Waltherus custos obiit: [X sol(idos)] in Eygene.
13.	e	III	idus.	Henrici regis. Margarete virginis. De hoc [festo dat] prepositus [cuilibet dominorum XIIII den(arios)].
14.	f	II	idus.	
15.	g	idus.		Divisio apostolorum. Servicium fratribus in Eychstede: [XIII den(arios) et lesmus de V . . .]. |
16.	a	XVII	kal.	Hylarii martiris.
17.	b	XVI	kal.	Arnoldi confessoris. Eremfridus obiit: cuilibet dominorum VI den(arios), vicariis ꝗ ferto de vicaria sancte crucis. Fredericus

[x] Vdolrici *cod.*

Digitized by Google

Juli.				laicus obiit de Scudicz: XII sol(idos) dominis, III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam) vicariis, III lot(ones) scola(ribus) Vque de vicaria sancte crucis.
19.	d	XIIII	kal.[1]	Arsenii monachi.
20.	e	XIII	kal.	
21.	f	XII	kal.	Praxedis virginis. Ludewicus sacerdos de Lunow obiit, qui dedit tres marcas ad opus. Otto de Spurne obiit, qui dedit II marcas ad opus. *Ludolfus de Osuelt obiit: dominis ca(nonicis) et vic(ariis) simul [ʒ sexagen(am)].* |
22.	g	XI	kal.	Marie Magdalene: VII den(arios) fratribus de capella eius et de prepositura cuilibet dominorum VI d(enarios), inchoanti III d(enarios) et adiuvanti III d(enarios) de bonis in Preternik redemptis a Petro milite.
23.	a	X	kal.	Appollinaris martiris.
24.	b	IX	kal.	Vigilia. Hermannus de Indagine obiit.
25.	c	VIII	kal.	Iacobi apostoli. De hoc festo dat prepositus cuilibet do[minorum] VII den(arios). *Domini presentes in vig(iliis) et in missa habent [ʒ f(ertonem)].*
26.	d	VII	kal.	Donati et Iacincti martirum. |
27.	e	VI	kal.	
28.	f	V	kal.	Panthaleonis martiris. *Otto de Reder cantor [. . . . . .] obiit: dominis presentibus in vig(iliis) et in missa X[X] gross(os) [. . . . . .].*
29.	g	IIII	kal.	Felicis. Simplicii. Faustini et Beatricis. *Lodewicus episcopus Brandenburgensis obiit: domini sca(nonicis) [presentibus in vig(iliis) et in missa ʒ sexagen(am) gross(orum) . . . . . .]. De festo Marthe: dominis [. . . . . .].*
30.	a	III	kal.	Abdon et Sennen. Wernherus decanus obiit, qui dedit [II mansos] in Greuendorf, [unde fratres habent XII sol(idos) et pauperes elem(osinam)].
31.	b	II	kal.	Germani episcopi et confessoris. |

August.

Augusti nepa prima fugat de fine secunda. Augustus habet dies XXXI, luna XXIX.

[1] *hier fehlt, wohl nur aus Versehen, der 18. Juli:* c. XV. kal.

Digitized by Google

August.				
1.	c	Kal.		Ad vincula sancti[z] Petri. Hic datur magnum servicium de prepo[situra].
2.	d	IIII	no.	Sthephani pape: VII d(enarios) de prepositura.
3.	e	III	no.	Invencio sancti Stephani: *De hoc festo dominis presentibus in choro [ʒ sexag(enam), vic(ariis) presentibus ʒ ferto].*
4.	f	II	no.	Ditmarus decanus obiit: [X sol(idos) in Cristede [spe(nsam) et can(delam)].
5.	g	none.		Fredericus canonicus obiit:[a] [X den(arios) et elem(osinam) de II[bus] mansis in Upaz solventum[b] XII sol(idos) et I[o] manso in Nuendorf solventum[b] X sol(idos)]. *Her(mannus) de Reder miles obiit: dominis presentibus in vig(iliis) et in missa XXIII gross(os).*
6.	a	VIII	idus.	Syxti, Felicissimi et Agapiti martirum. Norpertus pius prepositus obiit, qui dedit VII d(enarios) et elem(osinam) cum can(dela) de II[bus] ortis cum insula.
7.	b	VII	idus.	Donati martiris. De isto festo habent domini [tal(entum)] in Webowe [et VI d(enarios) ad lesmus, ecclesiasticis II d(enarios) et de . . . . . ut pulsent ad mat(utinam) cum ambabus campanis]. Magister Wernherus obiit: dominis X sol(idos) de orto in novo foro, [quos dat camerarius].
8.	c	VI	ydus.	Cyriaci martiris. [Henricus canonicus obiit. Bruno Mersburgensis episcopus obiit]. Conradus de Lo canonicus obiit, qui dedit dominis [X sol(idos) et III sol(idos) ad spen(sam)] in Studenik [et pauperibus scolaribus I sol(idum). Item . . . . . faciunt cereum de tal(ento), quod[c] ardebit in annunciacione de vespere ad vesperam].
9.	d	V	idus.	Romani martiris. Vigilia. [De hoc festo dat prepositus cuilibet VII d(enarios)].
10.	e	IIII	idus.	Laurencii. Vdo dyaconus obiit, [qui dedit II mansos in] Mersburg, unde domini habent [VIII d(enarios) spen(sam) et can(delam)], prepositus VII d(enarios).
11.	f	III	idus.	Tyburci martiris. Fredericus episcopus Mersburgensis obiit, unde [fratres habent tal(entum)] de denariis in novo foro, [quos colligi fac. . . . ibidem spen(sam) et can(delam)]. Gozelinc obiit, que dedit fratribus [X sol(idos)

[z] s. *über der Zeile nachgetragen.* [a] *folgt überflüssiges* d. [b] *so cod.* [c] que *cod*

Digitized by Google

August.				et pauperibus spen(sam) et can(delam)] de curia aput Geyslam. Hic agitur festum patronorum, de quo datur cuilibet dominorum I sol(idus), dominis de sancto Petro X sol(idi), vicariis VII sol(idi), subcustodi VI den(arii), plebanis et sociis eorum III sol(idi), lectoribus II sol(idi), ecclesiasticis II sol(idi), ad organa II sol(idi), custodi VIII sol(idi), de obediencia sancti Syxti XI sol(idi), de Scudicz IX sol(idi), de Schytenbornne IX sol(idi), de Kuscheburgh VII sol(idi), de Lo VII sol(idi), de Meybûrne[d] IIII sol(idi), de Sveym IIII sol(idi), de Helpede IIII[or] sol(idi).
12.	g	II	idus.	Evphi[e] dyaconi et martiris.
13.	a	ydus.		Ypoliti et sociorum eius. Iohannes parrochianus de Koczowe [obiit, qui dedit tal(entum)] in Boyndorf ad servicium [et ad spen(sam)].
14.	b	XIX	kal.	Eusebii confessoris. Vigilia.
15.	c	XVIII	kal.	Assumpcio sancte Marie. De hoc festo dat prepositus [cuilibet VII d(enarios)].
16.	d	XVII	kal.	Arnolfi episcopi. Henricus episcopus dictus de Amendorf obiit: [cuilibet dominorum sol(idum) spen(sam) et can(delam)] de III[bus f] mansis in Russin et ½ manso in Spirge, [II d(enarios) ecclesiasticis].
17.	e	XVI	kal.	Octava Laurencii. Hic dantur cuilibet[g] VII den(arii) de I° manso in Lunowe et de uno in Kosene.
18.	f	XV	kal.	Agapiti martiris. Hic agitur commemoracio omnium benefactorum, de qua cuilibet dominorum dantur IX d(enarii), vicariis presentibus et futuris V sol(idi), ad spen(sam) et can(delam) III sol(idi), sacerdotibus, qui intersunt commendacioni, III sol(idi), IIII sol(idi) scolaribus pro psalterio legendo, subcustodi VI d(enarii), minoribus ecclesiasticis VI d(enarii), maioribus IIII sol(idi) et pulsabitur cum omnibus campanis bis ad vigil(ias), bis ad missam, semel ad commendacionem.[h] Vicarius altaris sanctarum virginum hos d(enarios) demonstrabit; IIII[or] candele magne, que in parasceve iuxta sepulcrum accenduntur, ad vigil(ias), ad missam et ad commendacionem ardebunt.
19.	g	XIIII	kal.	Magni martiris. [Conradus Heuestrit obiit:

[d] *so cod. statt* Meydebûrne. [e] *so statt* Eupli. [f] *corr. aus ursprünglichem* II. [g] quilibet *cod.* [h] commedacionem *cod.*

Digitized by Google

August.				XII sol(idos) spen(sam) et can(delam) de I° manso in Ditmarstorf et de I° orto in Vriberg solvente[1] unam marcam cuilibet VII den(arios). Item XII marce de bonis eiusdem date sunt ad organa]. |
20.	a	XIII	kal.	Adelheidis[k] vicedomina de Appolde obiit: I marcam dominis spen(sam) et candelam), vicariis I ferto de Vphusen, quod poterint pro eadem marca et ferto cambiri in moneta, quos d(enarios) dividet dominus cellerarius, et de isdem d(enariis) dabit spen(sam) et can(delam): pauperes scolares habebunt lot(onem), med(one) appo(sito), ultra servicium dominorum et ecclesiastici de tribus anniversa(riis) in anno habebunt I lot(onem), appo(sito) med(one), serviciis dominorum exceptis. Bartholomeus[l] miles obiit: X d(enarios) spen(sam) et can(delam) in Crichstorf.
21.	b	XII	kal.	Bernhardus[m] abbas obiit, qui dedit VI d(enarios) de Deliz et elem(osinam) de II^bus^ mansis ibidem.
22.	c	XI	kal.	Thimothei et Simphor(iani). Hic dantur VI d(enarii) in veteri fo(ro).
23.	d	X	kal.	Thymothei et Appollinaris virginis.
24.	e	IX	kal.	Bartholomei apostoli. De hoc festo dat prepositus VII d(enarios). Dantur eciam de hoc [festo cuilibet dominorum VII d(enarii)], quinque maioribus vicariis cuilibet VII d(enarii), minoribus vicariis VI cuilibet IIII^or^ d(enarii), subcustodi IIII^or^ d(enarii), magistro VI, ut cantet in organis, ecclesiasticis I sol(idus), ut pulsent cum ambabus campanis ad mat(utinam), vesperas et ad missam, de uno manso in Gorsne et de I° manso in Spirge.
25.	f	VIII	kal.	Genesi martiris. Wichmannus archiepiscopus Magd(eburgensis) obiit, qui dedit ecclesie coltam auro textam et annulum pontificalem et baculum eburneum et scandalia margaritis contexta et cappam deauratam et globum de musivo[n] opere factum, reliquias sancti Laurencii continentem.
26.	g	VII	kal.	Bodo prepositus obiit: spen(sam) et can(delam) in Kyczin. |
27.	a	VI	kal.	Ruffi martiris.
28.	b	V	kal.	Hermetis martiris. Augustini episcopi. Amelungus laicus obiit: [XV sol(idos)] in Azindorf.

[1] solventem *cod.* [k] Adelhedis *cod.* [l] Barthomeus *cod.* [m] *wohl statt* Berwardus. [n] musino *cod.*

Digitized by Google

August. *29.*	c	IIII	kal.	Decollacio sancti Iohannis baptiste. De hoc festo dat [prepositus cuilibet dominorum VII d(enarios)].
30.	d	III	kal.	Felicis et Adaucti. Henricus de Webowe canonicus obiit: cuilibet de maiori prebenda VII d(enarios), ad spen(sam) V sol(idos), ad can(delam) VIII d(enarios), ad sacrificium III d(enarios), undecim vicariis cuilibet V d(enarios), ecclesiasticis II d(enarios), in XL[a] qualibet die pauperibus III panes, III allecia, III d(enarios). III bicaria cervisie et scolaribus singulis septimanis unum maldrum caseorum, pro quo leguntur II[o] psalteria, unum in anniversario eius et unum in anniversario matris sue Adelheydis, qui[o] est quarta die post Valentini: De tribus mansis prope Hondorf et de uno manso et ʒ[o] prope Lunowe[p] et de uno salicto prope Hondorf et dimidio manso prope Hondorf. Item de vesperis animarum circa sepulchrum dicendis cuilibet dominorum III d(enarios) de areis in Kuscheborch.
31.	e	II	kal.	Iusti et Clementis episcoporum. |
				September.
				Tercia Septembris vulpis ferit a pede denam. September habet dies XXX[a], luna XXX[a].
1.	f	Kal.		Egidii abbatis. Hic da[ntur IIII d(enarii) ad lesmus] de Kor[wete superiori. Prisci martiris]. Ludolfus camerarius obiit, unde dat prepositus [cuilibet VII[q] et elem(osinam) et can(delam), ad sacrificium VII d(enarios) et VII marcas, cuilibet VII d(enarios) de manso in Crichstorf]. *[Hic agitur[r] memoria domini Fred(erici) episcopi . . . . . ca(nonicis) presentibus in vig(iliis) et in missa Iʒ sexagen(am) gross(orum).]*
2.	g	IIII	no.	Fortunati confessoris.
3.	a	III	no.	Henricus canonicus obiit. Theodericus Rabil et Sophia obierunt, qui dederunt X marcas et samictum rufum.
4.	b	II	no.	Marcelli martiris. *Thilemannus de Discow miles obiit, de quo [. . . . . .].*

[o] que *cod.* [p] *eine jüngere Hand corrigierte* l *zu* b, *veränderte den Namen also zu* Bunowe. [q] *statt* VII d. [r] agitur *über der Zeile nachgetragen.*

Digitized by Google

September				
5.	c	nonas.		Victorini martiris.
6.	d	VIII	ydus.	Zacharie prophete.
7.	e	VII	idus.	Madalberte virginis.
8.	f	VI	idus.	Nativitas sancte Marie virginis. Adriani martiris. De IIII[or] mansis in Rokkendorf IX d(enarios) nove Hall(ensis) monete. Item eodem die [dantur II° tal(enta)] de VII mansis et dimidio et tribus agris, prato et quibusdam areis et pomerio in Crichstorf. Item eodem die dantur [[III d(enarii)] de II[bus] mansis et dimidio in Nuendorf [et eisdem mansis detur d(enarius) in communibus eodem die. Arnodus[a] dedit XXX[a] sol(idos), unde dantur fratribus X sol(idi), ad altare sancte Katherine X, pauperibus scolaribus X de moneta]. De hoc festo dat prepositus cuilibet dominorum VII d(enarios).
9.	g	V	ydus.	Gorgonii martiris. Translacio sancte Konegundis. Hic datur [talentum] in Lunowe.
10.	a	IIII	idus.	
11.	b	III	idus.	Prothi et Iacincti.
12.	c	II	idus.	Syri et Vencii martirum.
13.	d	ydus.		Martini episcopi et confessoris. Hartungus obiit, ubi dantur [cuilibet] dominorum VII [d(enarii)] X [sol(idi)] in Rode.
14.	e	XVIII	kal.	Octobris. Exaltacio sancte crucis. Corneli et Cypriani martirum. |
15.	f	XVII	kal.	Nicomedis martiris. Hic dantur VII d(enarii) de IIII[or] mansis in Eygen cuilibet dominorum.
16.	g	XVI	kal.	Eufemie virginis.
17.	a	XV	kal.	Lamberti episcopi. Wichardus laicus de Delniz obiit, pro quo dantur [XII sol(idi) fratribus et pauperibus III sol(idi)] de II[bus] mansis in Korwete inferiori. *[Vlricus de Vrekeleben canonicus et sacerdos obiit: dominis presentibus ⅓ sexagen(am) gross(orum) ad mis(sam) et vig(ilias) et domini vicarii spen(sam) et cand(elam)].*
18.	b	XIIII	kal.	
19.	c	XIII	kal.	Florencii episcopi. Iatmari et sociorum eius.
20.	d	XII	kal.	Vigilia. Goda obiit, que X sol(idos) dedit

[a] *so wohl statt* Arnoldus.

Digitized by Google

September				in Hunleve. [Iutta de Neyndorf obiit]. *Burkardus Magdeburgensis episcopus obiit: canonicis [presentibus in vig(iliis) et in missa j sexagen(am) gross(orum)].*
21.	e	XI	kal.	Mathei apostoli. Woltherus laicus obiit, pro quo dantur [cuilibet dominorum X d(enarii), vicariis V d(enarii), ad spen(sam) III sol(idi), ad lesmus V d(enarii), ecclesiasticis de choro II d(enarii) de Webowe]. Hic prepositus dat VII d(enarios).
22.	f	X	kal.	Mauricii et sociorum eius. Otto canonicus obiit: in Lunste[de . . . . . .]. Magister Conradus de Knobelovestorf obiit, unde dantur [dominis XXX[a] d(enarii), ad spen(sam) V sol(idi), ad can(delam) VI d(enarii), ad sacrificium VI d(enarii), ad lesmus VI d(enarii), ecclesiasticis VI d(enarii), vicariis V sol(idi). Ista dantur de Birze]. De hoc festo dat prepositus cuilibet VII d(enarios). |
23.	g	IX	kal.	Tede[t] virginis.
24.	a	VIII	kal.	Concepcio sancti Iohannis baptiste.
25.	b	VII	kal.	Firmini martiris.
26.	c	VI	kal.	Cypriani et Iustine virginis.
27.	d	V	kal.	Cosme et Damiani.
28.	e	IIII	kal.	Wenczeslai martiris. Hinricus imperator obiit, qui dedit ecclesie turibulum argenteum et casulam de viridi samicto et purpuram altaris auro contextam.[u] Hoc die da[ntur II° tal(enta)] de molendino superiori, [quod solvit XII tal(enta) et IIII[or] porcos]. Bernardus de Strele canonicus obiit
29.	f	III	kal.	Commemoracio sancti Michaelis. Hoygerus prepositus [obiit: X sol(idos)] in Crychstorf.
30.	g	II	kal.	Ieronimi presbiteri. Offo sacerdos obiit: XXII [sol(idos) et can(delam) et elem(osinam)] de II[bus] mansis in Lunowe et I° manso in Runstede. Idem Offo dedit mansum et j in Rozpach[v] ad II° lumina dormitorii, ad quorum aucmentum datur I sol(idus) de II[bus] mansis in Lunstede. |
				Oktober.
		Kal.		Tercius Octobris gladius decimus[w] ordine necit.[x] October habet dies XXXI, luna XXIX.

[t] *statt* Tecle. [u] con *über der Zeile nachgetragen.* [v] Rorpach *oder* Rozpach. [w] gladio decimum *Calend. saec. XI.* [x] nectit *Calend. saec. XI.*

Digitized by Google

Oktober.				
1.	a	VI	nonas	Remigii episcopi.[y]
2.	b	V	no.	In communi septimana dandi sunt d(enarii) lardi.
3.	c	IIII	no.	Duorum Ewaldorum.
4.	d	III	no.	Ludolfus laicus obiit, qui dedit cappam de baldekino IIII^{or} marcas.[z]
5.	e	II	no	Pribizlav et Gertrudis obierunt: dantur [cuilibet VIII d(enarii) de IIII^{or}] mansis in Leyne solventibus IIII^{or} marcas. Item Berchta obiit: [VII d(enarios) spen(sam) et can(delam) de] Korwete superiori.
6.	f	VIII	idus.	Ekbertus laicus obiit, [qui dedit X marcas, pro quibus dantur X sol(idi)] de molendino inferiori. Hic dantur dominis XX[X sol(idi)] de prato dominorum in Lybennowe.
7.	g	VII	idus.	Marci pape. Enehilt obiit, de qua dantur [XV sol(idi) in Russin ad servicium . . . . . spen(sam) et can(delam)]. Hinricus sacerdos obiit, de quo dantur V sol(idi) de Korwete superiori.
8.	a	VI	idus.	In communibus dantur VII sol(idi) de II^{bus} mansis in Runstede ad humulum. Post communes dantur III[a] tal(enta) de XI mansis in Lunstede et Almarstorf [et VII d(enarii)[a] cuilibet] in Zcank.
9.	b	V	idus.	Dyonisii et sociorum eius. Iohannes Mersburgensis episcopus obiit: [VII d(enarios) in Azindorf. Et qui dedit villam Gerwardestorf ecclesie et dominis dedit Eigstorf] et allodium in Azindorf. Ludolfus nostre ecclesie cellerarius obiit: [cuilibet] dominorum [VII d(enarios) lesmus spen(sam) et can(delam)] de III^{bus} mansis in Russin et dimidio manso in Spirge.
10.	c	IIII	idus.	Gereonis et sociorum eius. Albertus canonicus obiit, qui dedit [XV sol(idos)] in Russin ad servicium [et ad spen(sam) et can(delam)].

[y] *dem Kopisten stiess hier ein böser Fehler zu: seine chronologische Construction des Oktober ist völlig missglückt, indem die Ferialbuchstaben nicht zu den Tagen des lateinischen Kalenders stimmen. Er setzte* a *zu* VI. nonas *und zu* Remigius, *während* a *und* Remigius *zu* Kal. *gehören. Den so entstandenen Fehler glich er dann dadurch aus, dass er den Tag* Non. *fortliess; auf* e. II. non. *statt* f. II. non. *folgen liess* f. VIII. idus. *So hat sich dadurch die ganze erste Hälfte des Oktober verschoben. Dann vergass er, dass die Iden des Oktober auf den 15. fallen, er setzte sie zum 13. und construierte die beiden unmöglichen Tage* XIX. *und* XVIII. Kal. Nov. [z] *zu ergänzen* valentem? [a] *vorher getilgtes* III.

Digitized by Google

Oktober.				
11.	d	III	idus.	Fridericus laicus obiit, qui dedit dominis V sol(idos) et pauperibus scolaribus VI d(enarios) in Studenik.
12.	e	II	idus.	Theodericus Mersburgensis episcopus obiit: X d(enarios) spen(sam) et can(delam) in Webowe. Qui dedit eciam ecclesie predium in Biswicz cum aliis villis attinentibus [et dedit I marcam dominis ad emendum vineam Seburch].
13.	f	ydus.		Iohannes sacerdos obiit[b], qui dedit X marcas et dimidiam ad opus. Item Wernherus obiit. qui dedit I talentum fratribus in villa Eygen, unde [X d(enarii) dantur cuilibet spen(sam) et can(delam)]. |
14.	g	XIX	kal.	Calixti pape. Hugo sacerdos obiit, qui dedit fratribus mansum [et VII d(enarios) cuilibet lesmus et elem(osinam), V vicariis XXX[a] d(enarios), ecclesiasticis II d(enarios) in Boyndorf].
15.	a	XVIII	kal.	Sanctorum Maurorum: [Kunegundis de Indagine obiit].
16.	b	XVII	kal.	Galli confessoris.
17.	c	XVI	kal.	Euerhardus laicus obiit, qui dedit fratribus II mansos in Korwete inferiori, unde dantur [VII d(enarii) et elem(osina) pauperibus].
18.	d	XV	kal.	Luce ewangeliste. Fridericus Mersburgensis prepositus obiit, qui dedit IIII[or] mansos in Broys, unde habent fratres X [sol(idos)].
19.	e	XIIII	kal.	Maximi martiris. Margareta obiit: [I sol(idum) cuilibet et V vicariis cuilibet VI d(enarios), VI d(enarios) ad lesmus, II d(enarios) ecclesiasticis, elem(osinam) et can(delam) in Webowe]. Dat de hoc festo dat[c] prepositus cuilibet VII d(enarios). |
20.	f	XIII	kal.	Henricus obiit, qui dedit V sol(idos) in Boyndorf. Widego obiit: X [sol(idos) spen(sam) et can(delam)] in Kytzin.
21.	g	XII	kal.	Undecim milia virginum. Hic datur tal(entum) in villa Eyghen [et VI d(enarii) ad lesmus].
22.	a	XI	kal.	Seueri episcopi. Albiauinus episcopus Mersburgensis obiit: VII [d(enarios) cuilibet] in Czeuercin [spen(sam) et can(delam)]. Iutta relicta Reynhardi de Strele obiit, de qua cuilibet dantur VI d(enarii) spen(sa) in Muschowe.

[b] obiit *fehlt im cod.* [c] *so cod.*

Digitized by Google

Oktober.				
23.	b	X	kal.	Seuerini episcopi.
24.	c	IX	kal.	Henricus laicus obiit dictus de Slatebach: V [sol(idos)] in Gorzene.
25.	d	VIII	kal.	Crispini et Crispiani.[d] Henricus Mersburgensis prepositus obiit[b], qui dedit dominis XX[ti] marcas et qui redemit predium in Vphusen pro LXXX[a] marcis a Wichmanno laico. |
26.	e	VII	kal.	Ezelinus Mersburgensis episcopus obiit, qui dedit in Klobeke IIII[or] tal(enta) et XVI sol(idos), unde dantur dominis magnum servicium.
27.	f	VI	kal.	Vigilia. [Vlricus] laicus obiit, [qui dedit in Asperstede XXVIII sol(idos) ad symulam].
28.	g	V	kal.	Symonis et Iude. De hoc festo dat prepositus cuilibet dominorum VII d(enarios).
29.	a	IIII	kal.	
30.	b	III	kal.	Heyn[dericus decanus] Mersburgensis obiit, qui dedit [dominis XIIII marcas].
31.	c	II	kal.	Quintini martiris. Alphardus sacerdos obiit, qui dedit IX d(enarios) in Wnsch].
				November.
				Quinta Novenbris acus vix tercia mansit in urna. November habet dies XXX[a], luna XXX[a].
1.	d	Kal.		Omnium sanctorum. Cesarii. Walo obiit, qui dedit [XXX[a] sol(idos), unde dantur cuilibet IIII d(enarii) cum elem(osina)] de V-que mansis in Lunowe. [Gotfridus canonicus obiit]. Mathias sacerdos obiit, qui dedit fratribus [X sol(idos) spen(sam) et can(delam)] in Golz. De hoc festo dat prepositus cuilibet VII d(enarios).
2.	e	IIII	no.	Eustachii et sociorum eius. XX[IIII sol(idos)] de advocacia Vphusen, quam dedit Ludewicus Monasteriensis episcopus. Hic agitur commendacio omnium animarum, unde fratres habent [quilibet[e] X sol(idos) spen(sam) et can(delam)] in Bysme. [De hoc festo dat prepositus cuilibet XIIII d(enarios)].
3.	f	III	no.	Kunegundis obiit, que dedit fratribus tal(entum) in moneta, quod datur in die Walpurgis. Iutta obiit, que dedit totam villam Koblen. Merswint obiit, que dedit X [sol(idos)] in Dolez aream.

[d] *so statt* Crispiniani. [e] cuilibet *cod.*

Digitized by Google

November.				
4.	g	II	no.	Boso primus episcopus Mersburgensis, qui ante altare sancti Stephani quiescit, obiit, qui dedit equum ad opus.
5.	a	nonas.		Marchwardus pius decanus obiit. Rudegerus presbiter obiit: in Kotzene [XXII sol(idos), de quibus habet quilibet[e] sol(idum)].
6.	b	VIII	idus.	Magister Hermannus obiit, qui dedit cappam purpuream cum lato aurifrigio et alba fimbra. Reynherus sacerdos obiit, qui dedit X sol(idos) spen(sam) et can(delam) in Kokericz. |
7.	c	VII	idus.	Willebrordi episcopi et confessoris.
8.	d	VI	idus.	IIII[or] coronatorum. Conradus de Strele obiit, unde[f] dantur X [d(enarii) . . . spen(sa) et can(dela)] in Muschowe [Ekelinus Mersburgensis episcopus obiit, qui dedit . . . . . quos langravius abstulit]. Albertus vicarius obiit, unde fratres habent VI[I d(enarios) spen(sam) et can(delam)] in Zcernechyn.
9.	e	V	idus.	Theodori martiris.
10.	f	IIII	idus.	Gozwinus laicus obiit, qui dedit fratribus XX[ti] marcas, [pro quibus dantur . . . . unum tal(entum)] de molendino inferiori. Berchta [inclusa] obiit, de qua dantur [cuilibet VII d(enarii) lesmus et elem(osina)], vicariis III ʒ d(enarii), ecclesiasticis II d(enarii) in Webowe. Item III sol(idi)[g] in Lunstede cuilibet dominorum et IX d(enarii) in Rokkendorf. Degenhardus obiit, qui dedit villam iuxta Albeam. Agnes obiit, que dedit X sol(idos) dominis in Kristede. Hic, scilicet in vigilia beati Martini, datur cuilibet dominorum presenti dimidia stopa vini Herbipolensis, cuilibet vicario unum quartale, presbitero, dyacono et subdyacono et regentibus chorum cuilibet ʒ stopa[i], ad organa II sol(idi), ecclesiasticis I sol(idus), custodi VI sol(idi) de vicaria altaris beate virginis.
11.	g	III	idus.	Martini episcopi. Hic dantur II sol(idi)[h] cuilibet dominorum de Hamsterendorph. Item eodem die dantur dominis [XXXV sol(idi)] de II[bus] mansis in Lunowe et de area et de salicto. [Theodericus vicarius obiit]. De hoc festo dat prepositus in Martini cuilibet dominorum VII d(enarios). |
12.	a	II	idus.	[Gvnberti] episcopi.

[f] unde *über der Zeile nachgetragen.* [g] sol. *am Rande nachgetragen.* [h] sol. *über der Zeile nachgetragen.* [i] stopam *cod.*

Digitized by Google

November.				
13.	b	ydus.		Brictii episcopi. Bartholomeus custos obiit, de quo dantur [VI d(enarii) cuilibet spen(sa) et can(dela)] de dimidio manso sito in Lenewicz solvente XVI modios quadruplicis[k] annone. Cristanus dives obiit: IX d(enarios) in foro. Thimo de Guzowe obiit: X[V sol(idos)] in Russin. Hic dantur [cuilibet dominorum XVIII d(enarii) de[l] III mans(is) in Wantzleue].
14.	c	XVIII	kal.	Decemb. Clementis martiris.
15.	d	XVII	kal.	Adventus reliquiarum sancti Laurencii. Hic dantur VII d(enarii) de IIII[or] mansis in Leyne.
16.	e	XVI	kal.	Othmari. Gisla et Thuringius obierunt: [cuilibet sol(idum) et . . . . . .] ecclesiasticis elem(osinam) et can(delam) in Webowe.
17.	f	XV	kal.	Thede[m] virginis.
18.	g	XIIII	kal.	Ernestus scolasticus obiit, qui dedit XII [sol(idos)] dominis [et pauperibus II sol(idos)] in Kûrwete superiori.
19.	a	XIII	kal.	Elyzabeth vidue: [VII d(enarios) cuilibet] in Spirge et lesmus.
20.	b	XII	kal.	Henricus prepositus obiit, qui dedit XV [sol(idos)] in Scozebre [vel Rode]. Hartungus canonicus obiit. Wolquinus sacerdos de Zcewencowe obiit: XV [sol(idos)] in Doletz [cuilibet VII d(enarios) . . . spen(sam) et can(delam)].
21.	c	XI	kal.	Gizo prepositus obiit.
22.	d	X	kal.	Cecilie virginis. Hic datur cuilibet dominorum I sol(idus) de Hamsterendorf. Bertramus laicus obiit, qui dedit mansum in Russin, unde [cuilibet] dantur [VII d(enarii) spen(sa) et can(dela) III sol(idi)], ad lesmus III½ d(enarii). Esicus comes obiit, pro quo dedit ecclesie sanctus Hinricus imperator Vphusen, sicut in privilegio continetur. Datur eciam tal(entum) in Gorzne de IIII[or] mansis.
23.	e	IX	kal.	Clementis pape.
24.	f	VIII	kal.	Crisogoni martiris. [Otto senior de Indagine obiit].
25.	g	VII	kal.	Katherine virginis [. . . .] in Kûrwete [cantori] IIII[or] d(enarios), [ecclesiasticis VIII[o] d(enarios) . . . . . .]. [Theodericus ca(nonicus) obiit].

[k] quadruplici *cod.* [l] de *fehlt im cod.* [m] *statt* Thecle, *vgl. September 23.*

Digitized by Google

November				
26.	a	VI	kal.	Bertha obiit, que dedit fratribus [X marcas et mansos II in Gaterstede ad lum(en) super chorum X sol(idos)] de molendino inferiori.
27.	b	V	kal.	Agricole et Vitalis martirum.
28.	c	IIII	kal.	Gregorii pape.
29.	d	III	kal.	Saturnini martiris. Vigilia.
30.	e	II	kal.	Andree apostoli. De hoc festo dat prepositus VII d(enarios). Hic datur watpunt. |
				Dezember.
				Dat duodena cohors VII[n] decemque Decembris December habet XXXI dies, luna XXIX[a].
1.	f	Kal.		Dytmarus Mersburgensis episcopus obiit, unde dantur X[IIII d(enarii) cuilibet] domino[rum], et dedit ecclesie villam Tundersleuen[o], que modo vendita est monachis de monte Magd(eburgensi) et de precio illo sunt alia bona empta Rytmarstorf et in villa, que dicitur Eygen.
2.	g	IIII	no.	Longini martiris.
3.	a	III	no.	
4.	b	II	no.	Barbare virginis.
5.	c	nonas.		Hinricus de Scapstede sacerdos et vicarius obiit, de quo domini habent X sol(idos), et pauperes ad elem(osinam) et ad can(delam) III sol(idos) de curia, quam perpetuo adiecit vicarie, et in XL[a] in refectorio elem(osinam) III[bus] pauperibus de manso in Knapendorf solvente ʒ marcam in festo Michaelis et ʒ in festo Walpurgis.
6.	d	VIII	idus.	Nicolai episcopi. De hoc festo dat prepositus VII d(enarios). Item [VI d(enarios)] de quibusdam areis in Mersburg. |
7.	e	VII	idus.	Octava sancti Andree § Henricus canonicus obiit: XV sol(idos) de moneta. Otto secundus imperator obiit, qui dedit nobis corpus beati Maximi et predium Itere, unde dominis datur tal(entum). De Dolecz, unde dantur dominis [X d(enarii) et pauperibus III sol(idi)].
8.	f	VI	idus.	Eucharii episcopi et confessoris.
9.	g	V	idus.	Volquinus scolasticus obiit, qui dedit XXX marcas ad tecturam ecclesie et ad utilitatem

[n] septem inde *Calend. s. XI.* [o] *ursprünglich* Tunderleuen; *am Rand s. XVII* Tunderssleuen.

Digitized by Google

Dezember.				fratrum XL[a] VIII, pro quibus datur fratribus [tal(entum)] de molendino inferiori.
10.	a	IIII	idus.	Eulalie virginis.
11.	b	III	idus.	Damasii pape.
12.	c	II	idus.	
13.	d	idus.		Lucie virginis. Albertus et Kunegundis de Zwenkowe obierunt, qui dederunt I½ mansum, unde fratres habent XV[III sol(idos), III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam)]; vicariis IIII sol(idos), pauperibus scolaribus II sol(idos) de preposi[tura]. |
14.	e	XIX	kal.	Ianuarii. Nycasii episcopi. Bertoldus prepositus obiit, qui dedit fratribus X sol(idos) de advocacia in Cuiawe, L[a] sol(idos) in moneta, quorum XXIII dantur in anniversario suo, reliqui ad can(delam) in circuitu ecclesie et fecit plantari de propriis sumptibus vineam Hamsterendorf in fundo cum ecclesia.[p] [Dedit eciam casulam de viridi samito cum lato aurifrigio preparatam et albam et stolam et dalmaticam auro contextam].
15.	f	XVIII	kal.	
16.	g	XVII	kal.	Valentini martiris in Rauenna.
17.	a	XVI	kal.	Ignatii martiris et episcopi.
18.	b	XV	kal.	Winnebaldi confessoris. Hic dantur [cuilibet XII d(enarii)] de VIII° mansis in inferiori Korwete, quorum singuli solvunt VIII sol(idos) preter unum, qui solvit XII modios Mersburgenses quadruplicis annone. Reynhardus miles obiit de Strele: fratribus VI [d(enarios) spen(sam) et can(delam)] in Muschowe. |
19.	c	XIIII	kal.	Quiriaci martiris.
20.	d	XIII	kal.	Vigilia. Mengotus episcopus obiit. [Oda soror nostre congregacionis obiit, que contulit ecclesie villam, que dicitur Selowe, pro qua in concambio data est villa, que dicitur Lunstede: VII d(enarios) de prepositura et X d(enarios) de Lunstede pro Oda spen(sam) et can(delam)]§
21.	e	XII	kal.	Thome apostoli. Magister Vlricus de Lober obiit, unde quilibet[q] fratrum habet VII d(enarios), ad elem(osinam) et can(delam) III sol(idos) De hoc festo dat prepositus cuilibet VII d(enarios). Henricus episcopus dictus Kint ecclesie Mersburgensis obiit: cuilibet dominorum I sol(idum), III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam), XI

[p] ecclie *cod.* [q] cuilibet *cod.*

Digitized by Google

Dezember.				vicariis cuilibet VI d(enarios), qui singuli dicunt missas pro defuntis, ecclesiasticis II d(enarios) et in[r] XL[a] singulis diebus tribus pauperibus elem(osinam), IIII[or] scola(ribus) pro psalterio legendo de III[bus] mansis et quibusdam areis et agris in Russin et uno manso in Gorzene et I ʒ mans(o) in Spirge §
22.	f	XI	kal.	Ludewicus Monasterinus episcopus obiit. Ermbertus decanus obiit: X d(enarios) et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam) de subcustodia. |
23.	g	X	kal.	Theodericus de Appolde obiit, qui dedit dominis I marcam, vicariis ferto spen(sam) et can(delam), de decima in Vphusen III d(enarios), quod poterunt pro eadem marca et fertone cambiri in moneta, quos d(enarios) dividet dominus cellerarius, et de eisdem d(enariis) dabit spen(sam) et can(delam); pauperes scolares habebunt lot(onem), med(one) appo(sito), ultra servicium dominorum; et rasori dominorum ʒ marc(am).
24.	a	IX	kal.	Vigilia domini nostri Iesu Christi. Dat prepositus cuilibet dominorum VII d(enarios) et VIII° medones.
25.	b	VIII	kal.	Nativitas domini nostri. Hic dantur dominis XXX[a] [sol(idi)] et [vigili X sol(idi)] de molendino superiori. De hoc festo dat refectorium.
26.	c	VII	kal.	Sthephani prothomartiris. Iohannes plebanus sancti Maximi obiit, unde dantur dominis [X sol(idi) spen(sa) et can(dela)]. Dat de hoc festo prepositus cuilibet dominorum VII d(enarios).
27.	d	VI	kal.	Iohannis ewangeliste. De hoc festo dat prepositus VII d(enarios). |
28.	e	V	kal.	Sanctorum innocentum. De hoc festo dat prepositus VII d(enarios) cuilibet.
29.	f	IIII	kal.	Thome martiris. Hermannus laicus obiit, qui dedit fratribus X sol(idos), pauperibus III sol(idos) in Boyndorf.
30.	g	III	kal.	Berchlindis obiit: X sol(idos) et pauperibus III in Korwete inferiori, ecclesiasticis de choro II d(enarios).
31.	a	II	kal.	Silvestri pape.

[r] III. *cod.*

Digitized by Google

Anmerkungen.

Januar.

2: *Die Urkunde des Bischofs Eberhard ist nicht auf uns gekommen. Über* [illegible] *Chronologie s. die Einleitung. Scozebre ist nach Küstermann in N. Mitth. XVIII 170 unbekannt; in der Regula presentiarum von 1519 (cod. 126) heisst der Ort Korszbrode. (Über Rode s. Küstermann ebenda XVII 447). Im Calend. von 1572 heisst es hier* Rode et Scozebre.

4: *Albert von Ammendorf, Vater des Thesaurars Ulrich, vgl. Nr. 695 von* [illegible] *Januar 25. Vgl. auch hier Januar 27 (Mechtild von Ammendorf).* [illegible] *Meuschau vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 261 und Nr. 732 von* [illegible] *Februar 20. Über die Insel bei Wendelersdorph (Wengelsdorf?) s. Nr.* [illegible] *von 1325 Oktober 28. Im Calend. von 1572 heisst der Ort* Welderstorff.

5: *Ulrich von Zwenkau ist nicht bekannt. Das Calend. von 1572 nennt* [illegible] Ulricus sacerdos. *Über Webau s. Nr. 256.*

6: *Vielleicht der in Nr. 102 von 1166 genannte Vogt Dietrich. Über* [illegible] *s. Küstermann in N. Mitth. XVII 391.*

7: *Der Canonicus Rukerus ist nicht mit Sicherheit zu bestimmen. Im Calend. von 1572 folgt hier eingeschoben der Todestag der* Stedrun *(wohl* [illegible] *Friderun)* laica, *vielleicht aus dem Necrologium vetus. — Herwig* [illegible] *der in Nr. 134 von 1191 genannte Canonicus Hertwicus. Im Calend.* [illegible] *1572 steht sein Todestag beim 8. Januar.*

10: *Heinricus de Berlestede ist unbekannt. — Auch die Persönlichkeit des Heinreich ist nicht mit Sicherheit zu bestimmen, wenn es auch nahe liegt, an* [illegible] *oft in den Urkunden des 12. Jahrhunderts vorkommenden Merseburger Ministerialen gleichen Namens zu denken. Über Knapendorf s. Küstermann in N. Mitth. XVI 242.*

11: *Burchard ist unbekannt. Über Fährendorf vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 234.*

12: *Über Bischof Wernhers Todesjahr s. die Einleitung. Über Delitz s. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[a] *215.*

13: *Canonicus Zlauko ist nachweisbar ca. 1230—1271. Über Runstedt s. Küstermann in N. Mitth. XVI 311.*

14: *Canonicus Esquinus ist nachweisbar ca. 1230—1236. Über Rössen s. Küstermann in N. Mitth. XVI 310. — Der Sacerdos Heinrich ist nicht festzustellen.*

15: *Canonicus Windold ist ca. 1154—1191 nachweisbar.*

16: *Die Persönlichkeit des Ulrich, den das Calend. von 1572 als Canonicus bezeichnet, ist nicht festzustellen. Es handelt sich um Naundorf (s. Küstermann in N. Mitth. XVII 494) und Dölitz (s. Januar 6). — Der hier im Calend. von 1572 noch eingeschobene Satz:* Albertus notarius obiit: spes[illegible] et cand. de altari sancti Mathie *bezieht sich wohl auf den in Nr. 991 von 1345 genannten* Albertus de Aken.

17: *Dieser Werner ist unbestimmbar. Über Bezeme (nach Küstermann N. Mitth. XVIII*[b] *136 angeblich identisch mit Zöschen) vgl. Nr. 842 und* [illegible] *Güterverzeichnis.*

18: *Ob der Abt Reinbodo von S. Peter (s. Einleitung)? Über Dölitz s. Januar*

Digitized by Google

19: *Johannes Schütz ist unbekannt. Kokeritz ist jetzt wüst bei Möritzsch (vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *125).*

21: *Vielleicht bezieht sich diese Eintragung auf Nr. 42 von ca. 1013, wo der Stifter Ludolf und das Gut* Brodizi *heisst. Das Calend. von 1572 nennt ihn canonicus. Den Ort möchte Küstermann (N. Mitth. XVI 209) auf Bretzsch deuten. Vgl. aber auch das Güterverzeichnis. — Über Röcken s. Küstermann in N. Mitth. XVII 447. Statt der Lücke bietet das Calend. von 1572 hier:* Item de hoc festo primus vicarius sancte Marie serviet cuilibet dominorum presenti in vesperis et in missa unum solidum denar., vicariis presentibus quindecim grossos precisos, ecclesiasticis duos solidos.

22: *Johannes cantor ist wohl der in Nr. 260 von 1246 genannte Domherr oder aber der von 1273—1290 (vgl. Nr. 382—536) fungierende Cantor* Iohannes de Richowe. — *Über den Propst Dietrich von Appolda s. die Einleitung. Sein Testament s. in Nr. 597 von 1298 Januar 3. Über Obhausen s. diese Urkunde und Nr. 624 von 1301 März 7. Des Propstes Vater Dietrich Vicedom von Appolda ist zu Dezember 23, seine Mutter Adelheid zu August 20 verzeichnet. — Der Propst Heinrich von Obsfeld † 1367, vgl. die Urkunden D. A. Nr. 352 von 1366 Juli 26 und Nr. 356 von 1367 November 20, in der er bereits als verstorben angeführt wird. Das Calend. ergänzt noch diese Bestimmung mit dem Zusatz* de decima in Recken *(s. Januar 21).*

23: *Über den Decan Heinrich s. die Einleitung. Hier mag auch auf Nr. 316 von 1265 hingewiesen werden, wo es heisst* de Heinrico decano de Indagine XV sol.

24: *Vgl. Nr. 576 von 1294 August 3, woraus hervorgeht, dass unter diesem Propste Dietrich der Propst Dietrich (von Torgau) zu Bautzen, Canonicus zu Merseburg gemeint ist, dessen in Nr. 576 formulierte Testamentsbestimmungen hier wiederholt werden.*

25: *Über Meuschau s. Küstermann in N. Mitth. XVI 261. Der hier genannte Ulrich war wohl ein Herr von Ammendorf. Das Calend. von 1572 bietet* Ulricus canonicus obiit, de quo domini habent . . . . . de decima in Muschawe.

26: *Das Calend. von 1572 bietet* Elgit imperatrix et fundatrix, *wahrscheinlich nach dem alten Merseburger Necrologium, dessen erster Teil uns leider nicht erhalten ist. Gemeint ist also die Königin Edgitha, Ottos I. erste Gemahlin † 946 Januar 26, vgl. Dümmler K. Otto der Grosse S. 146 Anm. 3. — Swenhild ist unbekannt;* Gorsne *ist Görschen, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 405.*

27: *Mechthild von Ammendorf, des Thesaurars Ulrich von Ammendorf Mutter, vgl. Nr. 695 von 1314 Januar 25. Vgl. auch Januar 4 (Albert von Ammendorf). Über Meuschau und Wendelerstorp s. Januar 4.*

28: *Gertrud ist unbekannt. Im Calend. von 1572 heisst es noch* de qua . . . . de Kolkowe.

29: *Konrad ist nicht bekannt. Über Webau vgl. Nr. 256. — Hier verzeichnet das Calend. von 1572 den Todestag des Bischofs Heinrich von Stolberg († 1357):* Item Heinricus de Stolberg episcopus ecclesie Merseburgensis obiit, de quo dominis presentibus in vigiliis et missa animarum cuilibet unus gr. latos Pragen. ministratur, cuilibet maiori vicario tantum, cuilibet minori vicario presenti dimidius gr., ad commendacionem cuilibet sacerdoti dimidius gross., ad spen. tres solid. vel III gr. latos, ecclesiasticis quatuor gr. latos, ad psalterium IIII lat. gr.; rectores capelle beate Marie virginis in ambitu serviunt, lumen per se ministrent, domini et maiores vicarii offerunt.

30: *Hier schaltet das Calend. von 1572 ein:* Heinricus de Phanendorff obiit, qui dedit pro se et pro filiis suis duas marcas ad fabricam. *Vgl. die Urkunden Nr. 910 und 911 von 1336 März 10 und unten April 15 und Juni 2.*

Digitized by Google

Februar.

3: *Arnold, im Güterverzeichnis (s. unten) und im Calend. von 1572 als Canonicus bezeichnet, ist wohl der in Nr. 110—134 (ca. 1169—1191) vorkommende Domherr. Schraplau im Mansfelder Seekreis.*

4: *Ein Canonicus Wolfram ist nicht nachzuweisen. — Auch ein Mann dieses Namens kommt in den Urkunden nicht vor; im Calend. von 1572 heisst er übrigens* Hartmannus de Salberg. *— Ferner verzeichnet das Calend. von 1572 hier:* Geuehardus de Quernford acolitus obiit: spen. et can. de duobus dimidiis mansis in Gusaw; servit vicarius sancti Heinrici. *Über Geusa s. Küstermann in N. Mitth. XVI 227. — Weiter* Ludowicus Halberstadensis ecclesie cellerarius obiit et canonicus ecclesie Merseburgensis, de quo ..... de Byssenn. *Gemeint ist wohl Ludwig von Wansleben, ca. 1327—1365; der Ort ist Pissen, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 441.*

5: *Von der Schenkung von Hamsterendorp (jetzt wüst, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 170 und oben Nr. 885) durch den Bischof Hunold (s. die Einleitung) ist sonst nichts überliefert. — Otto Swertz (vgl. Nr. 251) war Decan ca. 1269—1273, s. die Einleitung. Über (wüst) Kokeritz s. Januar 19.— Magister Jacob wird im Calend. von 1572 genauer bezeichnet als* plebanus de Alsleuben, *von dem die Urkunden Nr. 1011. 1012 von 1349 Februar 2 und März 22 handeln.*

6: *Dieser Heinrich, den das Calend. von 1572 wieder als Canonicus bezeichnet, lässt sich unter seinen zahlreichen Namensvettern nicht bestimmen. Über Klein-Korbetha (bezw. Sand-Korbetha) s. Küstermann in N. Mitth. XVII 429. XVI 222. — Die dann folgende Zeile ist nicht mehr zu entziffern, sicher aber war sie von der Hand II eingetragen. Im Calend. von 1572 steht hier (doch ist das für die eine Zeile viel zu viel)* Item de hoc festo domini presentes in primis vesperis et in missa dimidiam sexagenam precisam, vicarii unum fertonem precisum, ad organa quattuor gr. precisos, ecclesiasticis quattuor gr. precisos, ut pulsent magnas campanas, magistro de scolis duos gr. precisos, domino custodi pro luminibus incendendis quinque gr. precisos de bonis in Boritz. *Über Boritz s. oben Nr. 1003.*

7: *Der Priester Rudeger ist nicht festzustellen. Über Beuna s. Küstermann in N. Mitth. XVI 284.*

8: *Markgraf Dietrich von Landsberg † 1285. Die Schenkungsurkunde über Göhlitzsch ist nicht erhalten; wahrscheinlich aber hängt damit die Urkunde des Landgrafen Albrecht von 1270 Mai 13 (oben Nr. 362) zusammen. — Jutta von Wahren ist nicht bekannt. Über Dölitz s. Januar 6.*

9: *Mehr ist hier nicht zu erkennen. Auch das Calend. von 1572 versagt hier, da die betreffende Seite herausgeschnitten ist. Dagegen bietet die Regula presentiarum von 1519 (cod. 126) zum 8. Februar den wohl hierher gehörenden Namen* Conradi de Wirchusen.

10: *Wahrscheinlich ist zu ergänzen* pro anniversario Vlrici *und gemeint ist Ulrich von Ammendorf, vgl. Nr. 695 von 1314 Januar 25.*

11: *Vermutlich ist zu emendieren* Henricus de Kamburgh *(das Calend. von 1572 bietet* Heinricus de Haigkbergk), *der mehrfach in Urkunden von 1216—1221 (Nr. 162—178) vorkommt. Über Rössen s. Januar 14.*

12: *Wahrscheinlich der in Nr. 89 und 97 von 1105 und 1127 genannte Scholasticus Walther. Über das jetzt wüste Hamsterendorp s. Februar 5. — Kunigunde von Benndorf ist nicht bekannt. Aber sie wird wohl zusammenhängen mit dem Canonicus Konrad von Benndorf (vgl. Nr. 250. 251 von 1242).*

14: *Konrad Rodestoch ist nicht bekannt. Das Calend. von 1572 nennt ihn bloss* Conradus canonicus. *Über Dölitz s. Januar 6. — Bartholomaeus von Liebenau, Canonicus unter Bischof Heinrich II., vgl. Nr. 565 von 1292 August 6. Im Calend. von 1572 steht er übrigens unter Februar 13. Über Kitzen s. Küstermann in N. Mitth. XVII 419.*

Digitized by Google

15: *Über den Propst Christian (1184—1186) s. die Einleitung. Über Rode und Scozebre s. Januar 2 Asperstede ist Esperstedt bei Schraplau. Im Calend. von 1572 lautet der nur schwer zu entziffernde Passus:* Idem quoque prepositus instituit tribus pauperibus elemosinam in quadragesima, videlicet III denar., et tres panes et tria allecia cum tribus ciphis cervisie de bonis in Rode. — *Der hier genannte Widego lässt sich mangels näherer Indizien nicht bestimmen.*

16: *Im Calend. von 1572 steht statt des sonst nicht bekannten Petrus laicus* Petrus canonicus. *Über Wünsch s. Küstermann in N. Mitth. XVI 282. — Die hier genannte Adelheid ist die Mutter des Canonicus Heinrich von Webau, vgl. August 30. Über Hondorf (wüst) und Leuna vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 167. 254.*

18: *Wohl der in Nr. 98 von 1144 Dezember 29 genannte Christophorus, Bruder des Bischofs Reinhard, den das Calend. (s. Mai 6) ebenfalls in Beziehung zu Rössen (vgl. Januar 14) nennt. Das Calend. von 1572 nennt freilich auch diesen Christophorus Canonicus.*

19: *Es ist nicht möglich, diesen Albert, den das Calend. von 1572 übrigens zum 20. Februar setzt, sicher zu bestimmen; vielleicht ist an den in Nr. 201 von 1230 genannten Albert zu denken. Über Kitzen s. Februar 14.*

20: Wipertus sacerdos, *Calend. von 1572, wahrscheinlich der in den Jahren 1166—1182 (Nr. 102—126) vorkommende Scholasticus, doch wird ein* Wicbertus sacerdos *auch beim 18. Mai genannt.* Kotzowe *ist Kötzschau, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 423,* Aldindorph *wüst Altendorf bei Eisdorf, vgl. Küstermann ebenda XVII 403 und Nr. 687 von 1313 Februar 13.* Cisme (Czezme *Calend. von 1572) und* Bezeme *(Januar 17) sind wohl identisch.* Arendorph *ist offenbar verschrieben für* Azendorph *(so auch das Calend. von 1572), vgl. Küstermann a. a. O. XVI 197. — Des Scholasticus Ernst Todestag s. unter November 18. Die hier angezogene Urkunde des Bischofs Ekkehard ist nicht erhalten.*

21: *Nach dem Güterverzeichnis handelt es sich um einen Grafen Heinrich von Schwarzburg. Über Holleben s. Küstermann in N. Mitth. XVIII[a] 225.*

22: *Über Leuna s. Februar 16; über Holleben s. Februar 21.*

24: *Diese Walpurgis ist nicht nachweisbar. Über Holleben s. Februar 21.*

März.

3: *Wohl der in den Jahren 1169—1191 (Nr. 110—134) oft vorkommende Canonicus Petrus. — Das Calend. von 1572 fügt hier, wohl aus einem älteren Calendarium hinzu:* Hedwigis obiit, que dedit duo dorsalia ecclesie. *Die Dame ist unbekannt.*

7: *Bischof Azelin von Hildesheim † 1054 März 8 (vgl. Steindorff Jahrbücher des deutschen Reiches unter Heinrich III Bd. II 286 Anm. 3). Zur Sache vgl. auch Oktober 26 und Chron. episc. Merseb. (Mon. Germ. Scr. X 182):* Insuper etiam duo convivia, unum in commemoratione sui cum carne exueretur, aliud in anniversario avunculi et equivoci (eque noti *Wilmans)* sui Hildensemensis episcopi exhiberetur. *Über (Nieder- oder Ober) Clobikau s. Küstermann in N. Mitth. XVI 269. 277.*

10: *Das Calend. von 1572 schaltet hier ein:* Hic peragitur memoria Hermanni de Insula. *Vgl. Nr. 1037 von 1352 Oktober 18.*

11: *Der Goldschmied Johann ist unbekannt.*

12: *Über Rössen s. Januar 14.*

13: *Über Propst Heinrich von Obsfeld s. Januar 21. Das Calend. von 1572 nennt ihn* de Ausfelt *und fügt wie zu Januar 21 hinzu* de decima in Recken.

Digitized by Google

14: *Cantor Gunther fungierte ca. 1246—1260 (vgl. Nr. 260. 282. 296). Über Knapendorf s. Januar 10. — Paulina, Bischof Wernhers Nichte, die Stifterin von Paulinzella † 1107. Vgl. Nr. 90.*

17: *Werner ist unbekannt. Im Calend. von 1572 steht wieder* Wernerus canonicus. *Über Knapendorf s. Januar 10. — Helwig, im Calend. von 1572 wiederum* Helwicus canonicus, *ist nicht zu bestimmen. Über Brupp s. Januar 21, über Kriegsdorf Küstermann in N. Mitth. XVI 252.*

18: *Hier fügt das Calend. von 1572 ein* Commemoracio Ioannis de Elber pro parentum suorum *etc.* de mansis et curia in Starsedel. *Vgl. Nr. 1036 von 1352 August 1 und Nr. 1072 von 1356 April 5 und über Starsiedel Küstermann in N. Mitth. XVII 464.*

19: *Erfo (im Calend. von 1572 als Canonicus bezeichnet) ist unbekannt. Über Dölitz s. Januar 6.*

21: *Ermegardis ist unbekannt. Über Holleben s. Februar 21.*

22: *Bero ist unbekannt; im Calend. von 1572 steht dagegen* Gero canonicus. *Über Lössen s. Küstermann in N. Mitth. XVI 260.*

23: *Alexander* (Alexander canonicus *Calend. von 1572) ist nicht nachzuweisen. Über Rössen s. Januar 14.* — Goswinus canonicus *bietet wieder das Calend. von 1572; in der That ist ein* Gozwinus diaconus *nachweisbar in Nr. 287 von 1255 Februar 20.* — *Dietrich* (Theodericus canonicus *Calend. von 1572) ist nicht sicher zu bestimmen.*

24: *Über die Bischöfe Wigbert und Winither s. die Einleitung.* — *Den Abt Friedrich vom Peterskloster (vgl. die Einleitung) kennen wir aus Nr. 1[illegible] von 1225 Dezember 22. Über Rössen s. Januar 14.* — *Das Güterverzeichnis nennt hier unter* Cernzyn *noch einen Sacerdos Hartmann.*

25: *Der Vicar Hermann von Halle* (Hartmannus sacerdos *Calend. von 1572) ist nicht nachzuweisen.* — *Ebenso ist Hermann von Gundorf nicht aufzufinden. Über Cernecin, jetzt wüst, s. Nr. 307.* — *Die hier folgenden Bestimmungen stimmen zum grossen Teil überein mit Nr. 712 von 1317 Januar 1[illegible], das hier offenbar benutzt ist. Die Ergänzungen sind aus dem Calend. von 1572, doch weicht dessen Wortlaut gegen das Ende von den spärlichen noch erkennbaren Schriftresten ab.*

26: *Der Ritter Heinrich lässt sich nicht ermitteln.* — *Über Otto Baurus s. Nr. 4[illegible] von 1283 August 18 und unten April 4 (Ermetrud Ottos Ehefrau). Die zu Nr. 468 Anm. 2 nach Küstermann gegebene Deutung von* Geyzla *auf eine Wüstung passt hier nicht; gemeint ist hier offenbar der Fluss Geissel.*

27: *Hier hat das Calend. von 1572:* Heinricus decanus dictus de Schoneberg obiit, de quo domini habent dimidiam sexagenam [precisam] in vigiliis et in missa animarum presentes, vicarii unum fertonem, ad spensam et cand. quinque solidos. Datur autem pro uno solido IX d. ad psalterium sex gr. de capella Simonis et Iude apostolorum *Heinrich † 1353, vgl. die Einleitung und Nr. 969 von 1344 März 12 und Nr. 1061 von 1355 März 24.*

28: *Hier schaltet das Calend. von 1572 ein:* Hermannus de Wymar sacerdos obiit: spen. et cand. de vicaria beati Mathie. *Vgl. dazu Nr. 991 von 134[illegible]*

29: *Mozelinus ist nicht nachweisbar. Über Kötzschen s. Küstermann in N. Mitth. XVI 248.*

April.

1: *Vielleicht der in Nr. 410 von 1274 Oktober 16 genannte* magister Fridericus doctor scolarium. Ewesicz *ist wohl* = Euczicz, *also identisch mit Wüstung Eutzsch, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 347.*

2: *Über den Bischof Alberich s. die Einleitung.*

3: *Dieser Bruno ist nicht nachzuweisen.*

Digitized by Google

4: *Über den Decan Meiner s. die Einleitung. Seinen Todestag erwähnt auch Nr. 591 von 1296 Dezember 15. — Ermetrud ist des Otto Bauer (s. März 26) Ehefrau, vgl. Nr. 468 von 1283 August 18.*

5: *Albertus de Pak, erst Cantor, dann Scholasticus, ca. 1301—1311 (Nr. 627—673). Vgl. auch Nr. 712 von 1317 Januar 15.*

6: *Der Domherr Conrad Silex ist nachweisbar 1233 und 1235 (Nr. 214. 229).*

7: Fredelinus decanus *steht im Calend. von 1572 beim 6. April. Über seine Chronologie s. die Einleitung. Über Knapendorf s. Januar 10. — Über den Bischof Rudolf* (Ludolphus Merseburgensis episcopus *Calend. von 1572) s. die Einleitung und insbesondere Nr. 256 (nach Chron. episc. Merseburg.). Über Webau s. Januar 5.*

8: *Werno ist vielleicht identisch mit dem in Nr. 192 von 1225 Dezember 22 genannten bischöflichen Marschall. Unsicher ist die Lesung des Orts; im Calend. von 1572 heisst er* Obirslawitz, *im Güterverzeichnis (s. unten)* Uvitzlanitz. *Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *170 denkt an Obslawitz (jetzt wüst in der Flur von Dölkau).*

9: *Der Sacerdos Arnold — ein anderer gleichen Namens steht beim 3. Februar — ist nicht zu bestimmen. Über Dölitz s. Januar 6.*

11: *Gemeint ist wohl der in den Jahren 1216—1233 (Nr. 162—214) vorkommende Canonicus Hartmann. — Im Calend. saec. XI (cod. 127) steht hier* Fridirun obiit. *Sie ist nicht bekannt.*

13: *Hier steht im Calend. von 1572 der Todestag des Propstes Gunzelin, † 1344 (vgl. Nr. 969. 970 und die Einleitung) verzeichnet.*

14: *Hier steht im Calend. von 1572 der Todestag Ulrichs von Ammendorf mit der Angabe* de uno manso in Muschow et una insula prope Wendelstorff. *Es ist also der Thesaurar, vgl. auch die Anmerkung zu Februar 10 und Nr. 695 von 1314 Januar 25.*

15: *Über Bischof Woffo s. die Einleitung. Über Spergau s. Küstermann in N. Mitth. XVI 328. — Im Calend. von 1572 folgt hier* Heinricus de Phawendorff canonicus (!) obiit, qui dedit duas marcas ad fabricam pro se et pro suis. *Vgl. auch Januar 30 und Juni 2.*

16: *Gemeint ist der in den Jahren 1169—1191 (Nr. 110—134) mehrfach genannte Diacon Bodo. — Reinhard ist nicht nachweisbar. Über Webau s. Januar 5.*

19: *Über den Vicar Heinrich s. Nr. 585 von 1295 und über Gräfendorf bei Merseburg Küstermann in N. Mitth. XVI 164.*

20: *Lunstädt und Almsdorf, beide im Kreise Querfurt. Eine Urkunde darüber ist nicht erhalten. Vgl. auch Juli 6.*

21: *Es ist nicht möglich, alles zu entziffern. Aber man vgl. hierzu die entsprechende Bestimmung im Obedienzenverzeichnis (s. unten):* Item Mersburgh post octavam pasche cuilibet dantur IX d de areis, tunc etiam dantur de cameris XVIII° d. et in communibus XVIII° d. eciam de cameris in Mersburgh.

22: *Wasmod ist nicht bekannt. Über Holleben s. Februar 21. — Hier verzeichnet das Calend. von 1572 den Todestag des Canonicus (!)* Hermannus Hakenstete, *dazu am Rande* de Plesie. *Vgl. hierzu Nr. 924 von 1337 Januar 22 und vor allem Nr. 981 von 1344. Über Blösien vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 205.*

23: *Hier schaltet das Calend. von 1572 zunächst ein u. a. eine Bestimmung* de bonis in Koyne et de testamento domini Heynrici de Austuelt prepositi. *Über den Propst Heinrich von Obsfeld s. Januar 22. Über Kayna s. Nr. 165.— Daniel ist nachweisbar 1242—1246 (Nr. 250—260). Über Knapendorf s. Januar 10.*

24: *Welcher Canonicus Iohannes hiermit gemeint ist, ist ganz ungewiss. — Auch Petrissa ist unbekannt. Über Leuna s. Februar 16. — Das Calend. von 1572*

Digitized by Google

citiert hier noch: Item Henricus et Mechtildis parentes Henrici de Schonenberg obierunt: domini habent unum fertonem et spen. et cand. de capella apostolorum Symonis et Iude; presencia est. *Zur Sache vgl. Nr. 969 von 1344 März 12 und die Anmerkung zu März 27.*

25: *Wahrscheinlich der in Nr. 514 von 1287 November 21 vorkommende Canonicus* Otto de Scorbuz. *Dort ist auch die Rede von den zwei Hufen* inter Zcapowe et Gerwartesdorph. *Über Schkopau s. Küstermann in N. Mitth. XVI 311. — Kunegunde von Strele wird in den Urkunden nicht genannt, ist aber offenbar eine Verwandte des Canonicus Konrad von Strele, der in den Jahren 1269—1294 (Nr. 353—577) oft vorkommt und dessen Todestag unter dem 8. November steht. Über Meuschau s. Januar 4.*

26: *Petrus (im Calend. von 1572* Petrus canonicus) *ist nicht bekannt. Über Rössen s. Januar 14. — Im Calend. von 1572 folgt dann* Item de Schapawen miles obiit, qui dedit octo marcas ad fabricam. *Wohl der in Nr. 827 von 1329 genannte Ritter Otto von Schkopau.*

27: *Dietrich von Halle ist nicht nachweisbar. Über Dölitz s. Januar 6.*

28: *Bertram ist nicht bekannt, ebenso wenig der statt dessen im Calend. von 1572 stehende* Gerwinus sacerdos, *das hier keine brauchbare Ergänzung bietet. Über Benkendorf s. Küstermann in N. Mitth. XVIII[a] 203.*

30: *Das Calend. von 1572 giebt den Namen offenbar richtiger mit* Wichardus. *Dieser Canonicus kommt in den Jahren 1216—1225 (Nr. 162—194) mehrfach vor. Über Dölitz s. Januar 6. Adelheid ist wahrscheinlich Adelheid Rabil, des Bischofs Ekkehard Mündel, vgl. Nr. 237 und zu September 3 (Dietrich Rabil und Sophia, ihre Eltern).*

Mai.

1: *Über den Bischof Ekkehard s. die Einleitung. Über Preternik s. Nr. 54. — Das Calend. von 1572 fügt hier ein* Kunegundis obiit, que dedit decem denarios dominis spensam et candelam de Zcerntzin. *Nach der Fassung zu urtheilen, ist dies eine alte Eintragung. Aber diese Kunegunde ist nicht bekannt. Über den Ort s. März 25.*

2: Mechtildis de Kambrn, *Calend. von 1572. Die Dame ist unbekannt, aber wohl mit dem Canonicus Heinrich von Kamburg und dem gleichnamigen Decan verwandt, deren Todestage zum 11. Februar und 15. Juli eingetragen sind. Über Rössen s. Januar 14.*

3: *Der Name ist unsicher. Im Calend. von 1572 steht* Etzel. *Aber ein Canonicus dieses Namens ist nicht bekannt. — Auch Ermegard ist nicht nachweisbar.* Studenick *ist Steuden im Mansfelder Seekreis.*

4: *Der Ritter Arnold ist unbekannt.*

5: *Auch Friedrich von Gruna ist nicht bekannt. Über Rode s. Januar 2.*

6: Eyghen *ist Meuchen, s. Küstermann in N. Mitth. XVII 435. — Kunegunde ist nicht bekannt, aber ihres Anniversarius geschieht schon Erwähnung in Nr. 265 von 1247 Oktober 11 zugleich mit dem der Iliana (s. Juli 2). — Über den Bischof Reinhard s. die Einleitung und über Rössen s. Januar 14. — Über den Decan Rüdiger s. die Einleitung. Sein Todestag steht im Calend. von 1572 bei Mai 5.*

7: *Welcher von den vielen Domherren des Namens Konrad hier gemeint ist, ist nicht festzustellen. Über Kriegsdorf s. März 17. — Kaiser Otto I. gest. 973. Von einer auf Preternik (s. Nr. 54) bezüglichen Schenkung des Kaisers ist indes nichts überliefert, dagegen soll nach dem Chron. episc. Merseburg. (s. Nr. 54) Kaiser Heinrich II. eine solche Schenkung gemacht haben. — Cäcilia ist die Mutter des Ritters Hermann von Hagen, vgl. Nr. 251 von 1242 September 13. Über Sitzenrode s. Nr. 413.*

Digitized by Google

8: *Welcher Sacerdos Hermann hier gemeint ist, lässt sich nicht ermitteln.*

9: *In den Urkunden des 13. Jahrhunderts kommen mehrere Ritter Heinrich von Wahren vor, aber wer von ihnen gemeint ist, weiss ich nicht zu sagen. Offenbar unrichtig aber ist die Angabe des Calend. von 1572* Henricus canonicus. Gunterstorph, *in den Urkunden des Stifts bisher nicht erwähnt, ist Günthersdorf bei Dölkau. — Gerhard von Dettum (vgl. Nr. 426) ist nicht bekannt. Über Bündorf s. Küstermann in N. Mitth. XVI 209.*

13: *Vgl. hierzu die Urkunde des Bischofs Heinrich III. Nr. 710 von 1316 Juni 25, deren Bestimmungen hier wiederholt werden. Über Spergau s. April 15 und Görschen s. Januar 26. Vgl. auch die Eintragung zu August 24.*

14: *Über die Chronologie des Bischofs Heinrich I. s. die Einleitung.* Biczin *ist wohl ein Schreib- oder Lesefehler; im Güterverzeichnis wie im Calend. von 1572 steht statt dessen* Byrze (Byrszc), *womit die wüste Mark Berze gemeint ist (vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 386), die Markgraf Dietrich von Landsberg 1265 September 24 (vgl. Nr. 317) dem Bistum übereignet hatte. Über Spergau s. April 15 und über das Allod auf der Altenburg s. Nr. 626.*

15: Romarus *(so ist wohl nach dem Güterverzeichnis und nach dem Calend. von 1572 zu lesen) ist nicht nachweisbar. Über Kötzschen s. März 29.*

18: *Ein anderer Wigbert steht beim 20. Februar; es ist nicht zu sagen, ob er hierher oder dorthin gehört. Über Kriegsdorf s. März 17.*

20: *Über den Decan Ulrich (s. Nr. 129 von 1186 April 29) vgl. die Einleitung. Über Rode s. Januar 2 und über das unsichere, aber zweifellos wüste* Wicaswicz *oder* Wicarwicz *s. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *170. — Über Lennewitz s. Küstermann in N. Mitth. XVI 302.*

21: *Gemeint ist der Canonicus Hartmann von Dassel, der in den Urkunden von 1255–1295 (Nr. 281–580) oft vorkommt.*

23: *Über den Decan Heinrich von Delniz* (Delintz *Calend. von 1572) s. die Einleitung. Über Rössen s. Januar 14.*

24: *Dieser Priester Dietmar ist nicht sicher zu bestimmen. Über Gross- und Klein-Corbetha s. Küstermann in N. Mitth. XVII 429, über Meuschau Januar 4. Statt* Prizzer *(vgl. auch Nr. 209, wo von einem* Prizzez *die Rede ist, während das Calend. von 1572* Pritzen *liest), ist vielleicht* Pryps *zu lesen, vgl. das Güterverzeichnis (unten). Dieses indes hat hier* Preter *(etwa gleich* Preternik?*).*

25: *Vgl. Nr. 712 von 1317 Januar 15, woraus hervorgeht, dass Withego des Canonicus Dietrich von Freckleben Vater war.*

26: *Hier verzeichnet das Calend. von 1572 (vgl. auch Nr. 992 von 1346 März 12) den Todestag des Bischofs Gebhard, gest. 1341:* Geuehardus episcopus obiit, de quo domini presentes in choro cuilibet plenam prebendam habenti unum solidum denar., cuilibet puerorum sex denar., quindecim vicariis cuilibet sex denar., subcustodi sex denar., quattuor lectoribus cuilibet sex denar., scolaribus pro psalterio quattuor solid., ecclesiasticis unum solid., ad cand. unum talentum cere. Et idem vicarius per se procurabit lumen, ad lesmos sex denar., ad spen. quinque solid. Servit vicarius [primus] sancte Marie in medio monasterio. Item de eodem anniversario habent domini dimidium fertonem de capella sanctorum apostolorum Philippi et Iacobi in curia canonicali iuxta prepositurum sitam. Presentia est.

27: *Hier notiert das Calend. von 1572:* Magister Syfridus vicarius sancte Elizabeth obiit *etc.* de uno manso in Russin et de uno orto, inter que bona vicarie episcopi sunt annexa. Servit vicarius episcopi. *Vgl. Nr. 923 von 1337 Januar 4. Über Rössen s. Januar 14.*

28: *Man weiss nicht, um welchen Canonicus Dietrich es sich hier handelt.*

31: *Wohl der in Nr. 251 von 1242 September 13 genannte Otto, des Ritters Hermann von Hagen Vater. Seine Frau war Cäcilia, s. zu Mai 7.*

Digitized by Google

Juni.

1: *Ein Canonicus Heinrich Strantz ist aus den Urkunden des Stifts nicht bekannt. Über Holleben s. Februar 21.*

2: *Hier schaltet das Calend. von 1572 ein:* Henricus de Phauendorff et Alheydis uxor eius obierunt, de quibus habent domini unum ferdo: serviunt vicarii beati Andree et beate Elizabet, unde cuilibet quinque dimidium denar. *Vgl. die Urkunden Nr. 910. 911 von 1336 und die Anmerkungen zu Januar 30 und April 15.*

3: *Adela ist unbekannt. — Den völlig wegradierten Satz ergänze ich aus dem Calend. von 1572.*

4: *Gemeint ist wohl der Sacerdos und Capellan Reinbold ca. 1169—1[illegible] (Nr. 110—126). Über Rode und Scozebre s. Januar 2.*

5: *Der Cellerar Heinrich erscheint in den Urkunden zwischen 1224—1[illegible] (Nr. 185—214).*

6: *Eines anderen Heinrich von Schafstädt Todestag steht beim 5. Dezember. Vgl. auch Nr. 598 von 1298 Februar 27 und Nr. 625 von 1301 Juni [illegible]. Das Calend. von 1572 fügt noch hinzu* de Milsowe *etc.* Servit vicarius capituli. *Über Milzau s. Küstermann in N. Mitth. XVI 267.*

7: *Udica ist nicht bekannt.*

8: *Der Priester Hermann ist nicht zu bestimmen. — Es folgt dann im Calend. von 1572:* Item magister Otto de Disskowe sacerdos et scolasticus obiit, de quo domini presentes in vigiliis et in missa animarum habent unum talentum, vicarii omnes presentes decem solidos *etc. Der Scholaster Otto von Dieskau wird zuletzt genannt in Nr. 947 von 1340 April 1 und wird in Nr. 951 von 1341 September 1 bereits als verstorben bezeichnet. Vgl. auch Nr. 967. 992.*

9: *Den Custos Bruno kennen wir aus den Urkunden Nr. 162—296, also aus der Jahre 1216—1260. Über Klein-Korbetha s. Februar 6. — Im Calend. von 1572 folgt dann:* Hic peragetur secunda memoria Henrici de Aust prepositi *etc.* de decima in Rocken. Item prepositus instituit unum cereum lumen de duobus talentis, quod ardebit in principalibus festivitatibus ante corpus dominicum in choro de bonis in Koyne. *Vgl. Nr. 1041 von 1353 Juni 23 und die Anmerkungen zu Januar 22, März 13 und April [illegible].*

10: *Kaiser Friedrich I. Barbarossa † 1190. — Hierzu fügt das Calend. von 1572:* Item Fridericus Niger vicarius sancti Iacobi obiit *etc.* de bonis in Eis[illegible]. *Gemeint ist offenbar der in Nr. 967 von 1343 und in Nr. 991 von [illegible] genannte Vicar.*

12: *Über den Bischof Arnold s. die Einleitung. Die Angaben des Calend. von 1572 sind hier zur Ergänzung nicht zu brauchen.* Uppaz *ist nach Küstermann in N. Mitth. XVII 369 Obschütz.*

13: *Rudolf ist vielleicht der in Nr. 711 von 1316 Juni 27 genannte Vicar.*

14: *Heinrich von Bündorf ist nicht nachzuweisen. Über Röcken s. Januar [illegible].*

15: *Über den Decan Heinrich von Hain s. die Einleitung und insbesondere Nr. 316 von 1265. Doch steht hier im Güterverzeichnis* Henricus sacerdos. *Über Meuchen s. Mai 6. — Im Calend. von 1572 folgt dann:* Item Iohannes de Querfordt vicarius sancti Heinrici obiit, a quo dant[ur] spen. et c. de bonis in Gusaw; servit vicarius sancti Henrici. *Hierzu vgl. Nr. [illegible] von 1355 August 23. — Ferner* Item Hildeboldus canonicus obiit, dedit duas marcas ad opus. *Ist auch dieser Canonicus Hildebold [illegible] bekannt, so gehört er doch wohl den älteren Generationen an, worauf [illegible] die Fassung des Satzes weist.*

16: *Das Calend. von 1572 verzeichnet hier den Todestag des Sacerdos* Heinrici de Hackenstete *und zwar* de bonis in Plesie, *d. i. Blösien, s. oben April [illegible].*

Digitized by Google

17: *Vielleicht der in Nr. 109 von ca. 1169 genannte* Meinherus sacerdos. *Über Dölitz s. Januar 6.*

18: *Der Canonicus Heinrich von Obsfeld ist nachweisbar in den Jahren 1307 bis 1315 (Nr. 650—707). Die den Zehnten in Tragarth (vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 336) betreffenden Urkunden sind Nr. 665 und 666 von 1310 Februar 24 und 25. Über die Aue s. Nr. 325. Das Güterverzeichnis (s. unten) nennt als seine Eltern Hildebrand und Mechtild.*

21: *König Philipp † 1208. — Hier schaltet das Calend. von 1572 ein:* Item Otto de Diskowe miles obiit *etc.* Servit rector altaris Petri et Pauli. *Otto von Dieskau lebte noch 1346 März 12 (Nr. 992), wo er unter den Zeugen steht.*

23: *Das Calend. von 1572 bietet statt dessen:* Domini habent viginti octo gr. precisos et duos denar. de molendino superiori, unde cuilibet octo denar. Supersunt decem denarii. — *Es fügt weiter hinzu:* Item Volradus de Burnis dyaconus et canonicus spen. et cand. Servit bursarius vicariorum de bonis in Bunaw. *Canonicus Volrad von Borna ist nachweisbar ca. 1309 bis 1332 (Nr. 659—865). Über Beuna s. Februar 7.*

26: *Es ist nicht zu ermitteln, welcher Otto hier gemeint ist. Über Bündorf s. Mai 9.*

28: *Edilwiz ist nicht bekannt. Über Lunstädt s. April 20. — Gegen den Schluss ist nichts mehr zu entziffern. Ich folge also dem Calend. von 1572. Der hier genannte Ritter Konrad von Reder gehört offenbar zu der Familie, von der mehrere Mitglieder in Nr. 1023 von 1350 April 23 genannt werden. Dieser Konrad indes ist vielleicht identisch mit dem in Nr. 568 von 1292 August 26 erwähnten Ministerialen. Über Czerntzin s. März 25.*

Juli.

2: *Ich lasse dahingestellt, ob hiermit der in Nr. 410 von 1274 Oktober 16 genannte Hermann Rector der Kapelle S. Nicolai gemeint ist. Das Calend. von 1572 bietet hier keinerlei brauchbare Ergänzung — Nach Nr. 265 von 1247 Oktober 11 ist hier zu ergänzen Iliana, deren Anniversarius dort zum 2. Juli verzeichnet wird. So steht auch im Calend. von 1572, allerdings zu Juli 3:* Item Iuliana obiit, in cuius anniversario plebanus sancti Maximi dat fratribus quinque solidos. *Nach Nr. 712 von 1317 Januar 15 wäre aber zu ergänzen Bertha, die wahrscheinlich des Decans Dietrich von Freckleben Mutter war. Vgl. auch Mai 25 (Withego von Freckleben). — Die am Schluss genannten Obedienzen S. Sixti, Schkeitbar, Schkeuditz, Keuschberg, Hohenlohe, Magdeborn, Zweimen und Helfta correspondieren mit der Urkunde des Electus Gebhard Nr. 744 von 1322 September 4.*

5: *Über den Decan Heinrich von Kamburg s. die Einleitung und die Anmerkung zu Februar 11. Hier wie dort handelt es sich um Güter in Rössen (s. Januar 14). — Über den Decan Hildebrand von Ammendorf, ca. 1255 bis 1260 (Nr. 282—296) vgl. die Einleitung. Über Kokeritz s. Januar 19.*

6: *Über Lunstädt und Almsdorf s. April 20.*

7: *Über Gerwartesdorf s. Küstermann in N. Mitth. XVI 245 sub Körbisdorf. Es handelt sich hier um die Schenkung des Bischofs Offo (s. Nr. 74 nach dem Chron. episc. Merseburg.) und die dort* pro commemoracione beati Willebaldi *gestifteten zwei Hufen. — Der Priester Konrad ist unter den zahlreichen Geistlichen dieses Namens nicht zu ermitteln. Über Dölitz s. Januar 6.*

10: *Kunegunde von Dornzk (Calend. von 1572:* de Derenck) *ist nicht bekannt. Über Klein-Korbetha s. Februar 6. — Der Vicar Dietrich von Lenthe ist nachweisbar in den Urkunden seit 1335 Mai 19 (Nr. 904).*

12: *Den Custos Walther kennen wir aus den Urkunden Nr. 102—112 von 1166 bis 1174. Über Meuchen s. Mai 6.*

Digitized by Google

15: *Eichstädt im Kr. Querfurt. Vgl. auch das Güterverzeichnis.*

17: *Eremfrid ist wohl der in den Urkunden Nr. 369—411 von 1271—1274 nachweisbare Canonicus, zuletzt Scholasticus. — Friedrich von Schkeuditz (das Calend. von 1572 bietet* Fridericus canonicus) *ist nicht bekannt. Sowohl des Eremfrid wie des Friedrich Todestage stehen im Calend. von 1572 unter* c. XV. kal. Arnolfi episcopi, *also unter dem 18. Juli, den der Kopist ganz vergass.*

21: *Der Priester Ludwig von Leuna kommt in den Urkunden nicht vor. — Otto von Sporne* (Sparno *Calend. von 1572) ist nicht nachweisbar. — Auch den Ludolf von Obsfeld, wohl einen Verwandten des Propstes Heinrich von Obsfeld, kenne ich nicht.*

22: *Über Preternik s. Mai 1. Über die Sache selbst ist nichts überliefert.*

24: *Vermutlich der in Nr. 251. 419 genannte Ritter Hermann von Hagen. — Das Calend. von 1572 fügt hier noch hinzu:* Item magister Theodericus de Dassla dyaconus obiit, de quo vicarius sancti Hieronimi per omnia serviet, sicut in anniversario Theoderici de Dasla prepositi sancti Sixti continetur, qui est in crastino sancte Katherine *etc. Vgl. die Anmerkung zu November 26.*

26: *Hier folgt im Calend. von 1572:* Item mater magistri Ottonis de Discow obiit, unde domini presentes in vigiliis et in missa animarum habent dimidium fertonem de vicaria beatorum apostolorum Philippi et Iacobi. *Vgl. Nr. 967 von 1343 November 12 und Nr. 992 von 1346 März 12.*

28: *Über den Cantor Otto von Reder s. Nr. 1023 von 1350 April 23. Das Calend. von 1572 giebt dazu noch genauere Bestimmungen mit dem Zusatz* de dimidio manso in Witzersdorff. *Gemeint ist Witzschersdorf bei Altranstädt.*

29: *Bischof Ludwig von Brandenburg † 1347. Vgl. auch seine Urkunde Nr. 834 von 1330. Auch hier hat das Calend. von 1572 genauere Angaben, die enden mit* de obediencia in Porwitz. *Gemeint ist Porbitz, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 306. — Für den Rest bietet das Calend. von 1572 keine brauchbare Ergänzung; statt dessen folgt hier:* Hic eciam peragetur festum sancte Marthe, quod instituit dominus Heinricus de Oustfelt prepositus, de quo servit prepositus unam sexagenam precisam distribuendum inter presentes in choro secundum modum expressum in die sancti Georgii martiris de bonis in Koyne *etc. Über Kayna s. April 23.*

30: *Über den Decan Wernher (1166 bis ca. 1169 vgl. Nr. 102—110) s. die Einleitung. Über Gräfendorf s. Nr. 410.*

August.

1: *Das Calend. von 1572 fügt hier hinzu:* Bodo de Ylberg decanus obiit, de quo domini presentes in vigiliis et in missa animarum habent dimidiam marcam *etc.* de bonis in Krolewitz et in Epitz. *Bodo von Eilenburg war Decan seit 1353, vgl. die Einleitung. Über Kröllwitz s. Nr. 954, über Epitz (wüst) s. Küstermann in N. Mitth. XVI 348.*

2: *Hier steht im Calend. von 1572 der Todestag des* Nicolaus a Hallis succentor, *wohl die in Nr. 1045 von 1354 Januar 3 genannte Persönlichkeit.*

4: *Über den Decan Thietmar (ca. 1191—1217, vgl. Nr. 134—163) s. die Einleitung. Über Kriegstädt s. Küstermann in N. Mitth. XVI 278.*

5: *Der Canonicus Friedrich ist nicht zu bestimmen. Über Uppaz s. Juni 12 und über Naundorf s. Januar 16. — Der Ritter Hermann von Reder war der Bruder des zu Juli 28 genannten Cantor Otto von Reder; vgl. Nr. 1023 von 1350 April 23. Das Calend. von 1572 setzt dann noch hinzu* de Rischow. *Über die Wüstung Rischau s. Küstermann in N. Mitth. XVII 385.*

6: *Über den Propst Norpert (ca. 1246—1269) s. die Einleitung.*

7: *Über Webau s. Januar 5. — Der Magister Wernher ist nicht nachweisbar.*

Digitized by Google

8: *Der Canonicus Heinrich ist unter so vielen Namensvettern mangels näherer Bezeichnung nicht nachweisbar. — Über den Bischof Bruno s. die Einleitung.— Der Canonicus Konrad von Hohenlohe wird genannt in Nr. 282 von 1255 August 19. Über Steuden s. Mai 3.*

10: *Der Canonicus Udo* (Bodo *Calend. von 1572) ist nicht nachweisbar.*

11: *Über den Bischof Friedrich s. die Einleitung. — Gozelinc ist nicht bekannt. Aber wahrscheinlich gehörte sie zu der Familie des Otto Bauer, dessen Schenkung in Nr. 468 von 1283 August 18 beurkundet wurde. Vgl. auch die Anmerkungen zu März 26 und April 4. — Über die Obedienzen S. Sixti, Schkeuditz, Schkeitbar, Keuschberg, Hohenlohe, Magdeborn, Zweimen und Helfta s. die Note zu Juli 2 und die dort angezogene Urkunde des Electus Gebhard von 1322 September 4 (Nr. 744).*

13: *Über diesen Johann von Kötzschau wissen wir nichts. Über Bündorf s. Mai 9.*

16: *Über den Bischof Heinrich von Ammendorf s. die Einleitung. Vgl. auch seine Urkunde von 1313 Oktober 18 (Nr. 693). Über Rössen und Spergau s. Januar 14 und April 15.*

17: *Über Leuna und Kötzschen s. Februar 16 und März 29.*

18: *Vgl. hierzu die Bestimmungen der Urkunde des Bischofs Heinrich III. von 1317 Januar 15 (Nr. 712), mit denen diese Angaben z. Teil wörtlich übereinstimmen.*

19: *Der Canonicus Konrad Hebestrit ist nachweisbar ca. 1280—1299 (Nr. 446 bis 617). Über die Schenkung von Ditmarstorf und den Garten in Freiburg s. Nr. 591 von 1296 Dezember 15.*

20: *Adelheid von Torgau ist die Mutter des Propstes Dietrich, s. Januar 22, und Gattin des Vicedoms Dietrich von Appolda, s. Dezember 23. Vgl. insbesondere Nr. 624 von 1301 März 7. Über Obhausen s. Januar 22. — Der Ritter Bartholomäus (von Liebenau?) ist nicht sicher zu ermitteln. Über Kriegsdorf s. März 17.*

21: *Gemeint ist wohl Abt Berward vom Peterskloster (s die Einleitung) und vielleicht die in Nr. 273 von 1251 Januar 1 erwähnte Erwerbung von Gütern in Dölzig* (Dolczig *verlesen für* Deliz *oder umgekehrt). Über Dölzig s. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *145, über Delitz Januar 12.*

23: *Hier verzeichnet das Calend. von 1572:* Pater magistri Ottonis de Diskowe obiit, de quo domini presentes habent unum fertonem. Servit vicarius Philippi et Iacobi. *Er hiess nach Nr. 992 von 1346 März 12 Symeon.*

24: *Vgl. hierzu Nr. 710 von 1316 Juni 25 und die Anmerkung zu Mai 13 (Görschen und Spergau).*

25: *Erzbischof Wichmann von Magdeburg † 1192.*

26: *Über den Propst Bodo s. die Einleitung. Über Kitzen s Februar 14.*

28: *Amelung, Bruder des Bischofs Johannes, vgl. Nr. 100. 104. 111 und unten Oktober 9. Über Atzendorf s. Februar 20.*

30: *Der Canonicus Heinrich von Webau ist nachweisbar von 1308—1317 (Nr. 657 bis 712, vgl. aber auch Nr. 778 von 1326 September 23. Über seine Mutter Adelheid vgl. die Eintragung zu Februar 16. Über Hondorf (wüst) und Leuna s. Februar 16 (bezw. über Beuna s. Februar 7), über das Holz (Tapelen) bei Hondorf s. Nr. 946, über Keuschberg s. Küstermann in N. Mitth. XVII 421.*

September.

1: *Über Gross-Korbetha s. Mai 24. — Des Kämmerers Ludolf Todestag erwähnt bereits Nr. 363 von 1270 August 9, wo von dem Zehnten in Kriegsdorf (s. März 17) die Rede ist. — Bischof Friedrich II (von Hoym), gestorben als Erzbischof von Magdeburg 1382 November 9.*

Digitized by Google

3: *Dieser Canonicus Heinrich ist mangels näherer Indizien nicht zu ermitteln. — Unter Dietrich Rabil ist wahrscheinlich der Bruder des Bischofs Ekkehard gemeint, vgl. Nr. 208 von 1231 November. Seine Tochter Adelheid steht oben beim 30. April.*

4: *Der Ritter Thilmann von Dieskau lebte noch 1341 September 1 (Nr. 951), seinen Anniversarius verzeichnet bereits Nr. 992 von 1346 März 12. Das Calend. von 1572 ergänzt den Schluss* domini presentes habent ʒ fertonem *und fügt hinzu* Servit vicarius apostolorum Philippi et Iacobi.

6: *Hierzu verzeichnet das Calend. von 1572:* Mater domini Heinrici de Hakenstete obiit: domini presentes in choro habent unum fertonem, vicarii presentes dimidium fertonem, spensam et cand., scolares legent psalterium, pertinens de bonis in Plezige. *Vgl. Nr. 981 von 1345 und oben April 22 und Juni 16.*

8: *Über Rockendorf s. Küstermann in N. Mitth. XVIII[a] 240; über Kriegsdorf s. März 17, über Naundorf s. Januar 16. — Arnodus (wohl statt* Arnoldus?*) ist nicht bekannt.*

9: *Über Leuna s. Februar 16.*

13: *Hartung ist unbekannt. Über Rode s. Januar 2.*

14: *Hier schaltet das Calend. von 1572 ein:* Nota: Dominica proxima post Crucis peragetur dedicacio ecclesie Merseburgensis.

15: *Über Meuchen s. Mai 6. — Hier ist im Calend. saec. XI (Cod. 127) von einer Hand saec. XII eingetragen:* Fridericus filius beate Pauline laicus obiit. *Der Anniversarius der h. Pauline steht beim 14. März.*

17: *Gemeint ist wohl der in Nr. 105 von ca. 1168 genannte* Wichardus de Deliniz. *Über Klein-Korbetha s. Februar 6. — Ulrich von Freckleben ist der Propst von Naumburg (s. Nr. 1005 von 1347 Juli 30), als solcher steht er im Calend. von 1572, aber zu September 18 und mit dem Zusatz* de Parwitz domini offerent. *Über Porbitz s. Juli 29.*

20: *Goda ist unbekannt. Über Holleben s. Februar 21. — Jutta von Neindorf — der Name ist aus dem Calend. von 1572 ergänzt — ist gleichfalls unbekannt, vielleicht war sie Ludolfs von Neindorf Mutter. — Erzbischof Burchard III. (von Schraplau) von Magdeburg, des Bischofs Gebhard Bruder, wurde 1325 ermordet. Vgl. auch Nr. 877 von 1333 Februar 2.*

21: *Statt* Woltherus l. *hat das Calend. von 1572* Waltherus canonicus. *Persönlichkeit ist unbekannt. Über Webau s. Januar 5.*

22: *Der Canonicus Otto ist nicht sicher zu ermitteln. Über Lunstädt s. April 20; das Calend. von 1572 ergänzt die Lücke:* de quo domini habent viginti et tercium dimidium gr. de Lunstete. — *Der Canonicus Konrad von Knobelovesdorf oder Klovelokesdorf ist nachweisbar 1232—1255 (Nr. 211—282). Über die wüste Mark Birze s. Mai 14.*

24: *Hier meldet das Calend. von 1572:* Ulricus de Ostrowe sacerdos obiit et canonicus. *Er kommt zuerst vor in Nr. 530 von 1289 Juni 28, zuletzt in Nr. 872 von 1332 September 22. Vgl. auch Nr. 917 von 1336 Oktober 16.*

25: *Hier verzeichnet das Calend. von 1572:* Iohannes de Eynbeg vicarius episcopi obiit *etc.* de bonis in Tonlvbin *(wohl statt* Honlvbin). Serviunt sorores eiusdem domini Iohannis, post mortem earum tunc serviet vicarius episcopi. *Johann von Einbeck zuerst in Nr. 770 von 1326 Juli 20, zuletzt in Nr. 992 von 1346 März 12. Über Holleben s. Februar 21.*

28: *Kaiser Heinrich VI. † 1197. — Der Canonicus Bernhard von Strele ist nicht nachweisbar.*

29: *Über den Propst Hoyer s. die Einleitung. Über Kriegsdorf s. März 17.*

30: *Vgl. die Urkunde Kaiser Friedrichs I. von 1169 Februar 5 (Nr. 108) über die Schenkung von zwei Hufen in Leuna (s. Februar 16) durch den Canonicus*

Digitized by Google

Offo. Über Runstädt s. Januar 13. — Hier oder in Nr. 75 (Chron. episc. Merseburg.) dürfte ein Irrtum sich eingeschlichen haben. Dort wird die Schenkung dem Bischof Offo zugeschrieben; der Ort heisst dort richtig Rospach (Rossbach). Über Lunstädt s. April 20.

Oktober.

4: *Ludolf* (Ludolfus canonicus *Calend. von 1572) ist nicht bekannt.*

5: *Ebenso lassen sich Pribislaw und Gertrud nicht nachweisen. Über Klein-Lehna s. Küstermann in N. Mitth. XVII 433. — Bertha ist unbekannt. Über Gross-Korbetha s. Mai 24.*

6: *Ekbert* (Eckebertus canonicus *Calend. von 1572) ist unbekannt. — Über Liebenau s. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *122.*

7: *Enehilt ist nicht bekannt. Über Rössen s. Januar 14. — Auch der Priester Heinrich ist nicht zu ermitteln. Seinen Todestag setzt das Calend. von 1572 auf Oktober 5. Über Gross-Korbetha s. Mai 24.*

8: *Über Runstädt s. Januar 13; über Lunstädt und Almsdorf s. April 20, über Zcank (wüst) s. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *109 und das Güterverzeichnis. — Hierzu fügt das Calend. von 1572:* Feria quinta proxima post communes peragetur tercia memoria domini Heinrici de Austfelt prepositi etc. de decima in Reckin et de bonis in Kokeritz. *Über diesen Propst Heinrich von Obsfeld s. Januar 22. Über Röcken und Kokeritz s. Januar 21 und 19.*

9: *Über den Bischof Johann s. die Einleitung und im besonderen die Urkunden Nr. 100. 104. 111 und oben August 28 (Amelung). Statt* Eigstorf *ist wohl zu lesen* Crigstorf. *Über Atzendorf, Gerwartesdorf und Kriegsdorf s. Februar 20, Juli 7 und März 17. — Der Cellerar Ludolf, des Bischofs Heinrich III. Bruder, ist nachweisbar von 1255—1274 (Nr. 282—411). Hierauf bezieht sich die Urkunde des Bischofs Heinrich III. Nr. 693 von 1313 Oktober 18. Über Rössen und Spergau s. Januar 14 und April 15.*

10: *Vielleicht der in Nr. 296 von 1260 Dezember 4 oder der in Nr. 478 von 1285 Juli 25 genannte Canonicus Albert. Über Rössen s. Januar 14.*

11: *Friedrich* (Fridericus canonicus *Calend. von 1572) ist nicht bekannt. Über Steuden s. Mai 3.*

12: *Über Bischof Dietrich s. die Einleitung. Über Webau s. Januar 5; über das unbekannte* Biswicz *s. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *168;* Seburch *ist Seeburg im Mansfelder Seekreis.*

13: *Der Priester Johann ist nicht zu bestimmen. — Auch dieser Wernher lässt sich nicht identifizieren. Über Meuchen s. Mai 6.*

14: *Ebenso ist dieser Hugo nicht zu ermitteln. Über Bündorf s. Mai 9.*

15: *Kunegunde von Hagen ist wohl die in Nr. 251 von 1242 September 13 genannte Ehefrau des Ritters Hermann von Hagen.*

17: *Eberhard ist nicht bekannt. Über Klein-Korbetha s. Februar 6.*

18: *Wahrscheinlich der in Nr. 69 erwähnte Propst Friedrich (vgl. die Einleitung). Über* Broys *s. Januar 21.*

19: *Margarethe ist nicht bekannt. Über Webau s. Januar 5.*

20: *Heinrich ist unbekannt. Über Bündorf s. Mai 9. — Widego ist nicht zu ermitteln, obwohl er im Güterverzeichnis näher bezeichnet ist als* Widego de Damis. *Über Kitzen s. Februar 14. — Das Calend. von 1572 verzeichnet hier noch dem Todestag des Busso von Schraplau* (Schrapolaw) .. de quinque mansis in Hondorff. *Vgl. Nr. 902. 903 von 1335 und über Hondorf Februar 16.*

21: *Über Meuchen s. Mai 6. — Das Calend. von 1572 fügt hier hinzu:* Item

Digitized by Google

instituit dominus Otto scolasticus canonicus *etc.* de Bissen et de Suttelsmund. Serviet magister fabrice. *Gemeint ist der Scholasticus* Otto von *Dieskau, dessen Anniversarius beim 8. Juni steht.* Bissen *ist* Pissen (s. Februar 4), Suttelssmund *Sittel (?), vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII* [illegible]

22: *Über den Bischof Albuin s. die Einleitung. Über* Czernecin — [illegible] Czeuercin *zu emendieren s. März 25. — Den Todestag der Jutta* von [illegible] *verzeichnet das Calend. von 1572 beim 23. Oktober. Ihres Mannes* Reinhard *von Strele Anniversarius steht beim 18. Dezember. Sie sind wohl die Eltern des Canonicus Konrad von Strele (s. November 8). Über Meuschau s. Januar* [illegible]

24: *Im Calend. von 1572 steht wohl irrig* Heinricus de Slatebach canonicus. *In den Stiftsurkunden kommen mehrere Ritter des Namens vor. Über Görschen s. Januar 26.*

25: *Über den Propst Heinrich s. die Einleitung. Über Obhausen s. Januar* [illegible] *Der Laie Wichmann ist nicht bekannt.*

26: *Über den Bischof Ezelin s. die Einleitung. Von der Stiftung berichtet auch das Chron. episc. Merseburg. (Nr. 73). Sie gilt Nieder-Clobikau s. März* [illegible] — *Das Calend. von 1572 berichtet weiter:* Margareta de Redere obiit [illegible] Rischsaw. *Vgl. Nr. 1023 zu 1350 April 23. Ihres Mannes Hermann Todestag steht beim 5. August.*

27: *Ulrich ist nicht bekannt. Über Esperstädt s. Februar 15.*

30: *Über den Decan Heidenreich s. die Einleitung. — Statt dessen meldet das Calend. von 1572:* Udalricus de Czwem canonicus (*statt* laycus) obiit, pro cuius anniversario et uxoris sue calefieri debet estuarium dominorum de bonis in Aldendorff et in Ogelitz. *Vgl. Nr. 866 von 1332. Dort heisst er* Ulricus miles. *Die Orte sind Altendorf bei Eisdorf (s. Februar 20) und Öglitzsch, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII 441.*

31: *Der Sacerdos Alphard ist nicht bekannt. Über Wünsch s. Februar* [illegible] — *Das Calend. von 1572 fügt noch hinzu:* Luchardis de Schrapelaw obiit. Vicarius sancti Martini eodem modo serviet, sicut Bussonis de Schrapelaw qui est in crastino sancti Maximi. *Lutgard war des Edelen Burchard des Älteren von Schraplau Gattin. Vgl. Oktober 20.*

November.

1: *Walo ist unbekannt. Über Leuna s. Februar 16. — Der Canonicus Gottfried ist nachweisbar im Jahre 1225 (Nr. 192. 194). — Vielleicht der Name Matthias, vgl. die Einleitung. Über Göhlitzsch s. Februar 8.*

2: *Ludwig Bischof von Münster, vorher Propst von Merseburg † 1173. Vgl. Nr. 106 und unten Dezember 22. Über Obhausen s. Januar 22. — Über* Bysme *s. Januar 17* (Bezeme *im Güterverzeichnis*).

3: *Die Persönlichkeit dieser Kunegunde ist nicht festzustellen. Sie wird schon bereits genannt in Nr. 316 von 1265. — Judith, des Herzogs Otto Tochter vgl. Nr. 78.* Koblen *ist gleich* Cobolani, *dem slavischen Namen für Sperling, vgl. Nr. 86. Im Calend. von 1572 heisst die Fürstin* Jutta de Kobele. — *Merswint ist nicht bekannt. Über Dölitz s. Januar 6.*

4: *Über den Bischof Boso s. die Einleitung.*

5: *Über den Decan Markward, der in den Stiftsurkunden übrigens nicht vorkommt, s. die Einleitung. — Der Priester Rüdiger ist nicht bekannt (s. Februar 7). Über Kötzschen s. März 29.*

6: *Magister Hermann ist unbekannt. — Ebenso der Priester Reinher. Über Kokeritz s. Januar 19.*

8: *Canonicus Konrad von Strele ist nachweisbar in den Jahren 1269—1[illegible] (Nr. 353—577). Verwandte von ihm stehen beim 25. April, 22. Oktober und 18. Dezember (Kunegunde, Jutta, Reinhard). Über Meuschau s. Januar* [illegible] —

Digitized by Google

Über den Bischof Eckelin s. die Einleitung; leider giebt das Calend. von 1572 hier keine brauchbare Ergänzung. — Vicare des Namens Albert finden sich mehrere. Über Zcernechyn *s. März 25.*

10: *Gozwin ist nicht bekannt. — Auch von der Inclusa Bertha wissen wir nichts. Über Webau s. Januar 5. — Über Lunstädt s. April 20, über Rockendorf s. September 8. — Degenhard ist unbekannt, auch die* villa iuxta albeam *weiss ich nicht zu deuten. — Ebenso ist Agnes nicht bekannt. Über Kriegstädt s. August 4; dagegen bietet das Calend. von 1572* Eystete. *Ebenso hat das Güterverzeichnis (s. unten)* Eychstede.

11: *Über (wüst) Hamsterendorph s. Februar 5. — Über Leuna s. Februar 16. — Der Vicar Dietrich ist nicht sicher zu ermitteln.*

12: *Hier schaltet das Calend. von 1572 ein:* Goswinus laicus obiit, de cuius anniversario et de bonis ad hoc deputatis calefieri debet estuarium dominorum. *Vgl. Nr. 866 von ca. 1332 und oben Oktober 30.*

13: *Bartholomäus de Gudenberch, zuerst erwähnt in Nr. 282 von 1255, als Custos zuerst nachweisbar in Nr. 478 von 1285, zuletzt in Nr. 568 von 1292. Zur Sache vgl. Nr. 591 von 1296 Dezember 15. Das Calend. von 1572 nennt ihn irrig* Bartoldus custos. *Über Lennewitz s. Mai 20. — Christian ist unbekannt.— Ebenso Thimo von Geusa. Über Rössen s. Januar 14. —* Wantzleue *(s. auch das Güterverzeichnis) ist Wansleben im Mansfelder Seekreis. — Auffallenderweise fehlt hier der in Nr. 659 von 1309 März 25 und in Nr. 677 von 1311 September 15 zum 13. November angegebene Anniversarius der Jutta (von Freckleben).*

15: *Über Klein-Lehna s. Oktober 5.*

16: *Gisla und Thuring sind nicht bekannt. Über Webau s. Januar 5.*

18: *Der Scholasticus Ernst ist nachweisbar in den Jahren 1216—1239 (Nr. 162 bis 240). Über Gross-Korbetha s. Mai 24.*

19: *Über Spergau s. April 15.*

20: *Über den Propst Heinrich s. die Einleitung. Über Scozebre und Rode s. Januar 2. — Ein Canonicus Hartung ist nicht nachweisbar, vgl. aber auch September 13. — Auch Volquin von Zwenkau ist nicht bekannt. Über Dölitz s. Januar 6.*

21: *Über den Propst Gizo s. die Einleitung.*

22: *Über Hamsterendorf s. Februar 5. — Bertram* (Berthrammus canonicus *Calend. von 1572) ist nicht bekannt. Über Rössen s. Januar 14. — Über den Grafen Esico von Merseburg s. das Necrol. Merseburg. ed. Dümmler und die Urkunden Nr. 27. 35. Zu Obhausen s. Januar 22. — Über Görschen s. Januar 26.*

24: *Ergänzt nach dem Calend. von 1572. Welcher Otto von Hain gemeint ist, lässt sich aber nicht ermitteln. Ein anderer steht bei Mai 31.*

25: *Über Korbetha s. November 25. — Welcher Canonicus Dietrich gemeint ist, lässt sich, da alle weiteren Angaben fehlen, nicht feststellen. — Dann fügt das Calend. von 1572 hinzu:* Engelbertus decanus obiit, de quo plebanus in Russin dat dominis presentibus in choro dimidium fertonem, spensam et candel. *Zur Sache vgl. die Einleitung und Nr. 989 von 1345 und Nr. 1023 von 1350 April 23.*

26: *Bertha ist unbekannt.* Gaterstede, *das in den Stiftsurkunden bis 1357 nicht vorkommt, ist Gatterstedt im Kreis Querfurt. — Hierzu meldet das Calend. von 1572:* Theodericus de Dassla obiit sacerdos *etc.* Idem dominus Theodericus dedit ecclesie nostre Merseburgensi bonos libros, videlicet duas partes biblie, omelias de tempore et de sanctis per totum annum in duobus voluminibus contentas et in bona littera. Item dedit librum, qui dicitur katholicon, et moralia Iob in tribus voluminibus et librum, qui dicitur de proprietatibus rerum. *Gemeint ist der in der Note zu Juli 24 genannte Propst Dietrich zu S. Sixti.*

Digitized by Google

29: Hier steht im Calend. von 1572: Theodericus de Frankeleyben sacerdos et canonicus obiit, pro quo servit vicarius sanctarum virginum. *Über Dietrichs von Freckleben Chronologie s. Nr. 866.*

Dezember.

1: Über den Bischof Thietmar s. die Einleitung. Über Tundersleben im Kreis Neu-Haldensleben s. Nr. 51. 52 und Nr. 214. 215. Rytmarstorf *ist schwerlich richtig. Es ist zu emendieren entweder in* Rycmarstorf = *Rückmarsdorf, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *150, oder in* Dytmarstorf, *vgl. August 18. Über Meuchen s. Mai 6.*

5: Über den Vicar Heinrich von Schafstädt s. die Note zu Juni 6. Über Knapendorf s. Januar 10.

7: Canonicus Heinrich ist nicht zu ermitteln. — Kaiser Otto II. † 983. Nach dem Chron. episc. Merseb. war es aber Otto I., der den Leichnam des h. Maximus nach Merseburg brachte (vgl. Nr. 6). Über die wiederholte Schenkung von Eythra s. Nr. 17 und Küstermann in N. Mitth. XVII 489. — Über Dölitz s. Januar 6.

9: Der Scholasticus Volquin erscheint als solcher in Nr. 134 von 1191.

13: Gemeint ist wohl der in Nr. 369 von 1271 März 29 genannte Albert Vogt von Zwenkau. Kunegunde war wohl seine Gattin.

14: Über den Propst Berthold s. die Einleitung. Cuiawe *ist Kaja, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 420. Über Hamsterendorf s. Februar 5. Den Rest ergänze ich aus dem Calend. von 1572.*

15: Hier schaltet das Calend. von 1572 ein: Hic obiit Otto de Disskow miles et parentum suorum (!) *etc.* Servit rector altaris beatorum Petri et Pauli. *Vgl. die Note zu Juni 21.*

18: Vgl. hierzu Nr. 74 (Chron. episc. Merseburg.) und oben Juli 8. Doch heisst es dort Corwete duos mansos pro celebracione sancti Wunnebaldi. *Über Klein-Korbetha s. Februar 6. — Reinhard von Strele war wohl des Canonicus Konrad von Strele Vater (s. November 8). Seiner Frau Jutta Anniversarius steht beim 22. Oktober. Über Meuschau s. Januar 4.*

20: Über den Bischof Meingot s. die Einleitung. — Über Oda von Selau s. die Urkunde Kaiser Friedrichs I. von 1169 Februar 1 (Nr. 107). Über Lunstädt s. April 20.

21: Der Magister Ulrich de Lober ist nicht bekannt. — Über den Bischof Heinrich III. s. die Einleitung und insbesondere seine testamentarischen Bestimmungen in Nr. 693 von 1313 Oktober 18. Über Rössen, Görschen und Spergau s. Januar 14, Januar 26 und April 15.

22: Bischof Ludwig von Münster, zuvor Propst von Merseburg (vgl. Nr. 106) † 1173. Vgl. auch oben November 2. — Über den Decan Herbert s. die Einleitung und auch Nr. 631 von 1303 Juli 2. Das Calend. von 1572 ergänzt die Bestimmung mit dem Zusatz Servit vicarius sancti Mathie.

23: Der Vicedom Dietrich von Appolde war der Vater des gleichnamigen Propstes (s. Januar 22). Seiner Gattin Adelheid Todestag steht unter August 20. Zur Sache vgl. Nr. 624 von 1301 März 7. Zu Obhausen s. Januar 22.

26: Der Pfarrer Johann von S. Maximi ist nicht bekannt. — Hier hat das Calend. saec. XI (cod. 127) die Eintragung Othilburch laica obiit. *Othilburch ist unbekannt.*

29: Hermann (Hermannus canonicus *Calend. von 1572) ist nicht bekannt Über Bündorf s. Mai 9.*

30: Auch Berchlinde ist nicht nachweisbar. Über Klein-Korbetha s. Februar 6.

Digitized by Google

Verzeichnis der im Calendarium vorkommenden Personennamen.

A.

Adela *VI 3*
Adelheides vicedomina de Appolde *VIII 20*
[Adelheydis de Phanendorff *VI 2*]
Adelheydis *II 16. VIII 30*
Adelheydis *IV 30*
Agnes *XI 10*
Albericus episc. *IV 2*
Albertus de Pak can. *IV 5*
Albertus can. *X 10*
Albertus sac. *II 19*
Albertus vic. *XI 8*
Albertus de Amendorf *I 4*
Albertus de Zwenkowe *XII 13*
[Albertus not. *I 16*]
Albiauinus episc. *X 22*
Allexander *III 23*
Alphardus sacerdos *X 31*
Amelungus l. *VIII 28*
Arnoldus episc. *VI 12*
Arnoldus sac. *IV 9*
Arnoldus miles *V 4*
Arnoldus *II 3*
Arno(l)dus *IX 8*

B.

Bartholomeus custos *XI 13*
Bartholomeus de Lewenow can. *II 14*
Bartholomeus miles *VIII 20*
Berchlindis *XII 30*
Berchta *X 5*
Berchta inclusa *XI 10*
Bertha *XI 26*
Bernhardus abbas *VIII 21*
Bernardus de Strele can. *IX 28*
Bero l. *III 22*
Bertoldus prep. *XII 14*
Bertrammus sac. *IV 28*
Bertramus l. *XI 22*
Bodo prep. *VIII 26*
[Bodo de Ylberg dec. *VIII 1*]
Bodo sac. *IV 16*
Boso episcopus *XI 4*
Bruno episc. *VIII 8*
Bruno custos *VI 9*
Bruno sac. *IV 3*
Burkardus Magdeburgen. archiepiscopus IX 20
Burchardus sac. *I 11*
[Busso de Scrapolaw *X 20. X 31*]

C.

Cecilia *V 7*
Conradus Heuestrit *VIII 19*
Conradus de Knobelovestorf mag. *IX 22*
Conradus de Lo *VIII 8*
Conradus Rodestoch *II 14*
Conradus Silex can. *IV 6*
Conradus de Strele *XI 8*
Conradus de Wirchusen can. *II 9*
Conradus can. *V 7*
Conradus sac. *VII 7*
Conradus de Redere mil. *VI 28*
Conradus mil. *I 29*
Cristanus prep. *II 15*
Cristanus dives *XI 13*
Christoforus l. *II 18*

D.

Daniel can. *IV 23*
Degenhardus *XI 10*

E.

[Elgit reg. *I 26*]
Edilwiz *VI 28*
Ekbertus l. *X 6*
Ekelinus episcopus *XI 8*
Ekhardus episc. *II 20. V 1*
Enehilt *X 7*
[Engelbertus dec. *XI 25*]
Ermbertus dec. *XII 22*
Eremfridus *VII 17*
Ermegardis *III 21*
Ermegardis *V 3*
Ermetrudis *IV 4*
Ernestus scol. *II 20. XI 18*
Eruo l. *III 19*
Esicus comes *XI 22*
Esquinus can. *I 14*
Everhardus episcopus *I 2*
Everhardus l. *X 17*
Ezelinus episc. *X 26*
Ezelinus Hildensemen. episc. *III 7*

F.

Fridelinus dec. *IV 7*
⟨Fridirun *IV 11*⟩
[Friderun l. *I 7*]
Fredericus episc. *VIII 11*
Fredericus episc. IX 1
Fredericus abbas *III 24*
Fredericus prep. *X 18*
Fredericus can. *VIII 5*
Fredericus mag. *IV 1*
[Fridericus Niger vic. *VI 10*]
Fredericus imp. *VI 10*
Fredericus de Gruna *V 5*
Fredericus de Scudicz l. *VII 17*
⟨Fridericus l., fil. b. Pauline *IX 15*⟩
Fridericus l. *X 11*

G.

Gerhardus de Dettene sac. *V 9*
Gertrudis *I 28*
Gertrudis *X 5*
[Geuehardus episc. *V 26*]
[Geuehardus de Quernford acol. *II 4*]
Gisla *XI 16*
Gizo prep. *XI 21*
Goda *IX 20*
Gotfridus can. *XI 1*
Gozelinc *VIII 11*
Gozwinus *III 23*
Gozwinus l. *XI 10*
[Goswinus l. *XI 12*]
Guntherus cantor *III 14*
[Gunzelinus prep. *IV 13*]

Digitized by Google

H.

Hartmannus can. *V 21*
Hartmannus presb. *IV 11*
Hartmannus de Sasburgh l. *II 4*
Hartungus can. *XI 20*
Hartungus *IX 13*
Hedwigis *III 3*
Heyndericus dec. *X 30*
Heydinricus *I 10*
Henricus episc. *V 14*
Henricus de Amendorf episc. *VIII 16*
Henricus Kint episc. *XII 21*
[Heinricus de Stolberg episc. *I 29*]
Henricus prep. *X 25*
Henricus prep. *XI 20*
Henricus de Osuelt prep. I 22. III 13. [IV 23. VI 9. VII 29. X 8]
Henricus dec. *I 23*
Henricus de Deluiz dec. *V 23*
Henricus de Hamburgh dec. *VII 5*
Henricus de Indagine dec. *VI 15*
[Heinricus de Schoneberg dec. *III 27. IV 24*]
Henricus celler. *VI 5*
Henricus de Owesuelt can. *VI 18*
Henricus Stranzo can. *VI 1*
Henricus de Webowe can. *VIII 30*
Henricus can. *VIII 8*
Henricus can. *IX 3*
Henricus can. *XII 7*
[Heinricus de Hackenstete sac. *VI 16*]
Henricus sac. *I 14*
Henricus sac. vic. *IV 19*
Hinricus sacerdos *X 7*
Hinricus de Scapstede *VI 6*
Hinricus de Scapstede sac. vic. *XII 5*
Hinricus (II) imp. *XI 22*
Hinricus imp. *IX 28*
Henricus comes *II 21*
Henricus de Berlestede *I 10*
[Heinrici de Hakenstete mater *IX 6*]
Henricus de Hamborgh *II 11*
[Heinricus de Phanendorff *I 30. IV 15. VI 2*]
Henricus de Slatebach l. *X 24*
Henricus de Warin mil. *V 9*
[Henricus de Schonenberg *IV 22*]
Henricus mil. *III 26*
Henricus *II 6*
Henricus *X 20*
Henricus de Bugendorph parroch. *VI 14*
Helwicus l. *III 17*
Hermannus mag. *XI 6*
Hermannus sac. *V 8*
Hermannus sac. *VI 8*
Hermannus de Hallis vic. *III 25*
[Hermannus de Wymar sac. *III 28*]
Hermannus de Gundorph *III 25*
[Hermannus de Hakenstete *IV 22*]
Hermannus de Indagine *VII 24*
[Hermannus de Insula *III 10*]
Hermannus de Reder mil. VIII 5
Hermannus l. *XII 29*
Hermannus *VII 2*
Herwicus can. *I 7*
Hezilo can. *V 3*
Hildebrandus dec. *VII 5*
[Hildeboldus can. *VI 15*]
Hoygerus prep. *IX 29*
Hugo sacerdos *X 14*
Hunoldus episc. *II 5*

I.

Iacobus mag. II 5
Iliana de Vrekenleuen *VII 2*
Iohannes episc. *X 9*
Iohannes cantor *I 22*
Iohannes can. *IV 24*
Iohannes sacerdos *X 13*
Iohannes plebanus s. Maximi *XII 26*
Iohannes aurifaber *III 11*
Iohannes de Koczowe parroch. *VIII 13*
Iohannes Sagittarius *I 19*
[Ioannes de Elber *III 18*]
[Iohannes de Eynbeg vic. *IX 25*]
[Iohannes de Querfordt vic. *VI 15*]
Iutta de Neyndorf *IX 20*
Iutta de Streie *X 22*
Iutta de Warin *II 8*
Iutta *XI 3*

K.

Konegundis de Bennendorp *II 12*
Cunegundis de Dornzk *VII 10*
Kunegundis de Indagine *X 15*
Kunegundis de Strele *IV 25*
Kunegundis de Zwenkowe *XII 13*
Kunegundis *V 6*
Kunegundis *XI 3*
[Kunegundis *V 1*]

L.

Ludewicus Monasteriensis episcopus *XI 2. XII 22*
Lodewicus Brandenburg episc. VII 29
[Ludowicus Halberstad. celler. *II 4*]
Ludewicus de Lunow sac. *VII 21*
Ludolfus celler. *X 9*
Ludolfus camer. *IX 1*
Ludolfus de Osuelt VII 21
Ludolfus l. *X 4*
Lusko l. *I 21*
[Luthardis de Scrapelaw *X 31*]

M.

Marchwardus dec. *XI 5*
Margareta *X 19*
[Margareta de Redere *X 26*]
Mathias sacerdos *XI 1*
Mechtildis de Amendorp *I 27*
Mechtildis de Kamburgh *V 2*
[Mechtildis de Schonenberg *IV 24*]
Mengotus episcopus *XII 20*
Meynerus dec. *IV 4*
Meynherus sac. *VI 17*
Merswint *XI 3*
Mozelinus can. *III 29*

Digitized by Google

N.

[Nicolaus a Hallis succentor *VIII 2*]
Norpertus prep. *VIII 6*

O.

Oda (de Selow) *XII 20*
Offo sac. *IX 30*
⟨Othilburch l. *XII 26*⟩
Otto Svertz dec. *II 5*
Otto can. *IV 25*
Otto can. *VI 26*
Otto can. *IX 22*
Otto de Reder cantor VII 28
[Otto de Disskowe scol. *VI 8. X 21*]
Otto (I) imp. *V 7*
Otto II imp. *XII 7*
Otto Baurus *III 26*
Otto de Indagine senior *XI 24*
Otto de Indagine mil. *V 31*
Otto de Spurne *VII 21*
[Otto de Diskowe mil. *VI 21. XII 15*]
[Ottonis de Discow mag. mater *VII 26*]

P.

Paulina *III 14*
Petrissa *IV 24*
Petrus sac. *III 3*
Petrus l. *II 16*
Petrus l. *IV 26*
Petrus mil. *VII 22*
Philippus rex *VI 21*
Pribizlav *X 5*

R.

Reynboldus *VI 4*
Reynboto *I 18*
Reynhardus episc. *V 6*
Reynhardus de Strele miles *XII 18*
Reynhardus l. *IV 16*
Reynherus sacerdos *XI 6*
Romarus can. *V 15*
Rudegerus dec. *V 6*
Rudegerus sac. *II 7*
Rudegerus presb. *XI 5*
Rodolfus episc. *IV 7*
Rudolfus vic. *VI 13*
Rukerus can. *I 7*

S.

[. . de Schapawen mil. *IV 26*]
[Syfridus vic. *V 27*]
[Symeon de Diskowe *VIII 23*]
Sophia *IX 3*
Swenhildis *I 26*

T.

Theodericus episc. *X 12*
Theodericus de Appolde prep. *I 22*
Theodericus prep. *I 24*
[Theodericus de Dasla prep. s. Sixti *VII 24. XI 26*]
Theodericus can. *V 28*
Theodericus can. *XI 25*
[Theodericus de Dassla sac. *XI 26*]
[Theodericus de Dassla dyac. *VII 24*]
[Theodericus de Frankeleyben can. *XI 29*]
Theodericus de Hallis sac. *IV 27*
Theodericus vicarius *XI 11*
Theodericus de Lenten VII 10
Theodericus marchio *II 8*
Theodericus advocatus *I 6*
Theodericus de Appolde *XII 23*
Theodericus Rabil *IX 3*
Theodericus *III 23*
Dytmarus episcopus *XII 1*
Ditmarus dec. *VIII 4*
Ditmarus presb. *V 24*
Thilemannus de Discow mil. IX 4
Thimo de Guzowe *XI 13*
Thuringius *XI 16*

U.

Udica *VI 7*
Udo dyac. *VIII 10*
Ulricus dec. *V 20*
[Ulricus de Amendorf *IV 14*]
Ulricus de Vrekeleben can. IX 17
Ulricus de Lober mag. *XII 21*
[Ulricus de Ostrowe can *IX 24*]
[Udalricus de Czwem *X 30*]
Olricus de Zwenkowe *I 5*
Ulricus l. *I 16*
Ulricus l. *I 25*
Ulricus l. *X 27*
Ulricus *II 10*

V.

[Volradus de Burnis can. *VI 23*]
Volquinus scolasticus *XII 9*
Wolquinus de Zwencowe sacerdos *XI 20*

W.

Walo *XI 1*
Walpurgis *II 24*
Waltherus custos *VII 12*
Walterus can. *II 12*
Waltherus l. *IX 21*
Wasmodus *IV 22*
Wernerus episcopus *I 12*
Wernherus dec. *VII 30*
Wernerus presb. *I 17*
Wernherus mag. *VIII 8*
Wernerus l. *III 17*
Wernherus *X 13*
Werno miles *IV 8*
Wicbertus episc. *III 24*
Wichpertus sac. *V 18*
Wicbertus *II 20*
Wichardus can. *IV 30*
Wichardus de Delniz l. *IX 17*
Wichmannus Magdeburg. archiepiscopus *VIII 25*
Wichmannus l. *X 25*
Witigo de Vrekeleuen mil. *V 25*
Widego *II 15*
Widego *X 20*
Windoldus can. *I 15*
Winitherus episc. *III 24*
Woffo episc. *IV 15*
Volueramus can. *II 4*

Z.

Zlauco can. *I 13*

Digitized by Google

Verzeichnis der im Calendarium vorkommenden Ortsnamen.

A.

Albea *XI 10.*
Aldinburch *V 14.*
Aldindorph *II 20. [X 30].*
Almarstorp *IV 20. VII 6. X 8.*
Arendorph s. Azendorph.
Asperstede *II 15. X 27.*
Azendorph *II 20. VIII 28. X 9.*

B.

Beseme (Bysme) *I 17. XI 2.*
Birze *IX 22. cfr. V 14.*
Biczin (Bissin, Byssenn) *[II 4]. V 14. [VI 10. X 21].*
Biswicz *X 12.*
Boyndorph *V 9. VI 26. VIII 13. X 14. X 20. XII 29.*
[Boritz *II 6*].
Broyz *I 21. III 17. X 18.*
Bunowe *II 7. [VI 23].*

D.

Delicz *I 12. VIII 21.*
Ditmarstorf *VIII 19. cfr. XII 1.*
Dolecz *I 6. I 16. I 18. II 8. II 14. III 19. IV 9. IV 27. IV 30. VI 17. VII 7. XI 3. XI 20. XII 7.*

E.

Eyghen *V 6. VI 15. VII 12. IX 15. X 13. X 21. XII 1.*
Eychstede *VII 15.*
Eigstorf *X 9.*
Epitz *VIII 1.*
Ewesicz *IV 1.*

F.

Verendorph *I 11.*
Vriberg *VIII 19.*

G.

Gaterstede *XI 26.*
Geyzla *III 26. IV 4. VIII 11.*
Gerwardestorf *VII 7. X 9.*
Golz *II 8. XI 1.*
Gorsne *I 26. V 13. VIII 24. X 24. XI 22. XII 21.*
Greuendorp *IV 19. VII 30.*
Gunterstorph *V 9.*
[Gusaw *II 4. VI 15*].

H.

Hamsterendorp *II 5. II 12. XI 11. XI 22. XII 14.*
Helpede *VII 2. VIII 11.*
Hondorph *II 16. VIII 30. [X 20].*
Hunleyben *II 21. II 22. II 24 III 21. IV 22. VI 1. VI. 12 (?) IX 20. [IX 25].*

I.

Itere *XII 7.*

K.

Kyczin *II 14. II 19. VIII 26. X 20.*
Clobeke *III 7. X 26.*
Knapendorf *I 10. III 14. III 17. IV 7. IV 23. XII 5.*
Koblen *XI 3.*
[Koyne *IV 23. VI 9. VII 29*].
Kokericz *I 19. II 5. VII 5. [X 8]. XI 6.*
[Kolkowe *I 28*].
Kûrwete *XI 25. [XII 18].*
Corwete superior *V 24. IX 1. X 5. X 7. XI 18.*
Corwete inferior *II 6. VI 9. VII 10. IX 17. X 17. XII 18. XII 30.*
Kozene *III 29. V 15. VIII 17. XI 5.*
Koczowe *II 20.*
Cristede *VIII 4. XI 10.*
Crichstorph *III 17. V 7. V 18. VIII 20. IX 1. IX 8. IX 29.*
[Krolewitz *VIII 1*].
Cuiawe *XII 14.*
Kuscheborgh *VII 2. VIII 11. VIII 30.*

L.

Leyne *X 5. XI 15.*
Lenewicz *V 20. XI 13.*
Lybennowe *X 6.*
Lo *VII 2. VIII 11.*
Lossene *III 22.*
Lunowe *II 16. II 22. IV 24. VIII 17. VIII 30. IX 9. IX 30. XI 1. XI 11.*
Lunstede *IV 20. VI 28. VII 6. IX 22. IX 30. X 8. XI 10. XII 20.*

M.

Meydeborne *VII 2. VIII 11.*
Merseburgh *II 20. III 23. IV 11. [IV 21]. V 6. V 21. VIII 10. XII 6.*

Digitized by Google

Merseburgh moneta *I 23. II 20. IV 15. IX 8. XI 3. XII 7. XII 14.*
— s. Sixti *VII 2. VIII 11.*
— forum vetus *II 20. IV 16. VIII 22.*
— forum novum *II 20. VI 5. VIII 7. VIII 11. XI 13.*
— molendinum superius *I 15. III 11. IV 20. VI 23. IX 28. XII 25.*
— molendinum inferius *I 7. II 9. III 3. IV 3. IV 24. VI 3. VI 7. VI 8. X 6. XI 10. XI 26. XII 9.*
[Milsowe *VI 6*].
Muschowe *I 4. I 25. I 27. [IV 14]. IV 25. V 24. X 22. XI 8. XII 18.*

N.

Nuendorph *I 16. VIII 5. IX 8.*

O.

Obirslawicz *IV 8.*
[Ogelitz *X 30*].
Owa *VI 18.*

P.

Penkendorf *IV 28.*
[Plesie, Plezige *IV 22. VI 16. IX 6*].
[Porwitz, Parwitz *VII 29. IX 17*].
Preternik *V 1. V 7. VII 22.*
Prizzer *V 24.*

R.

Rekken *I 21. [I 22. III 13. VI 9]. VI 14. [X 8].*
[Rischow *VIII 5. X 26*].
Rytmarstorf *XII 1.*
Rode *[I 2.] II 15. V 5. V 20. VI 4. IX 13. XI 20.*
Rokkendorf *IX 8. XI 10.*
Rorpach s. Rozpach.
Rozpach *IX 30.*
Runstede *I 13. IX 30. X 8.*
Russin *I 14. II 11. II 18. III 12. III 23. III 24. IV 26. V 2. V 6. V 23. [V 27]. VII 5. VIII 16. X 7. X 9. X 10. XI 13. XI 22. [XI 25.] XII 21.*

S.

Seburch *X 12.*
Selowe *XII 20.*
Siczenrode *V 7. V 31.*
Scapowe *IV 25.*
Schiteborne *VII 2. VIII 11.*
Scozebre *I 2. II 15. VI 4. XI 20.*
Scrapelow *II 3.*
Schudicz *VII 2. VIII 11.*
Sperge *IV 15. V 13. V 14. VIII 16. VIII 24. X 9. XI 19. XII 21.*
[Starsedel *III 18*].
Studenik *V 3. VIII 8. X 11.*
Sueym *VII 2. VIII 11.*
[Suttelssmund *X 21*].

T.

Trawart *VI 18.*
Tundersleuen *XII 1.*

U.

Uphusen *I 22. VIII 20. X 25. XI 2. XI 22. XII 23.*
Uppaz *VI 12. VIII 5.*

W.

Wantzleue *XI 13.*
Webowe *I 5. I 29. IV 7. IV 16. VIII 7. IX 21. X 12. X 19. XI 10. XI 16.*
Wendelersdorph *I 4. I 27. [IV 14].*
Wicaswicz *V 20.*
[Witzersdorff *VII 28*].
Wnsch *II 16. X 31.*

Z.

Zcank *X 8.*
Cernecin *III 25. [V 1]. VI 28. X 22. XI 8.*
Cisme *II 20.*

Digitized by Google

IV.

Aufzeichnung über die Güter und Einkünfte des Domkapitels.

Abschrift saec. XIV im cod. misc. DCCCXLVI (Rep. II. 4. 130) f. 297 Leipzig Stadtbibl. [L]. — Abschrift saec. XIV im cod. 128 f. 35 Merseburg Domkapitelbibl. [M].

Gedr. Förstemann in N. Mitth. II 365ff. aus M.

Im engsten Zusammenhang mit dem vorausgehenden Calendarium stehen die hier folgenden Aufzeichnungen, die gleich wichtig sind für die Local geschichte von Merseburg wie für die kirchliche Wirthschaft des Mittelalters. Ihr Wesen besteht darin, dass sie die im Calendarium chronologisch vertheilten Bestimmungen hier sachlich gruppieren; sie machen zuweilen geradezu den Eindruck eines Auszugs aus jenem. Indessen haben sie doch im Einzelnen manches Abweichende und besonders in der zweiten Hälfte viel Neues.

Die beiden Handschriften L und M bieten übrigens nicht den originalen Text. Sie sind, wie einzelne Fälle beweisen (z. B. in *für* III*), nur Abschriften. Ferner überliefert jede der beiden Handschriften den ersten Theil des Verzeichnisses in einer andern Reduction. Die des Lipsiensis ist offenbar die ältere und bessere — sie ist also hier zu Grunde gelegt. Im Merseburgensis weist das Verzeichnis eine andere, offenkundig jüngere Anordnung auf: hier folgen die Orte in alphabethischer Reihe. Wie man dabei verfuhr und sich auch einmal versah, lässt sich an einem Falle gut erkennen. Benkendorf und Rockendorf gehören zusammen; so lässt sie auch der Lipsiensis einander folgen. Der Merseburgensis trennt sie gemäss seinem alphabethischen Prinzip: dabei stiess aber dem Compilator zu, dass er die zu Benkendorf gehörenden Angaben irrig bei Rockendorf wiederholte; woraus sich schlagend ergiebt, dass die Anordnung des Merseburgensis, so wie sie die künstlichere, auch die jüngere ist.*

Das oben bemerkte Abhängigkeitsverhältniss zwischen diesem Verzeichnis und dem Calendarium ist übrigens nicht so zu verstehen, als ob jenes gerade aus diesem compiliert sei. Im Gegentheil: das uns erhaltene Calendarium ist sicher nicht die Vorlage für diese Aufzeichnungen gewesen. Nicht nur, dass einzelne Angaben über die Anniversarien der Benefactores stark von einander abweichen. Es finden sich sogar Bestimmungen, die im Calendarium fehlen. Unter dem 25. März fehlt dort der hier angeführte Hartmann. Auch des Canonicus Heinrich von Obsfeld Eltern (s. Tragarth) stehen nicht im Calendarium. Auch die unter Görschen zusammengestellten Annirersarien, die überdiess durch Nr. 866 bezeugt sind, sucht man vergeblich im Calendarium. Davon abgesehen aber ist der Grundstock beider Aufzeichnungen identisch

Die Entstehung dieses Güter- und Einkünfte-Registers muss man sich ähnlich vorstellen, wie die des Calendariums: es waren Indices, die zugleich weiter geführt und zugleich von Zeit zu Zeit erneuert wurden. Diese successive Art. der Eintragung hat bereits Wilmans im Archiv XI 145 an einem Beispiel nachgewiesen; er zeigte an dem Wortlaut der den Bischof Heinrich Kint betreffenden Stelle, dass der Vordersatz noch vor des Bischofs Tod eingetragen sein müsse, während der Nachsatz erst nach seinem Tode (1319) hinzugefügt wurde. Ebenso verhält es sich mit der den Canonicus Konrad Hebestrit betreffenden Eintragung (s. Dythmarstorf): quem dominus Conradus Hebestrit dedit et, quamdiu vixerit, habebit. *Sie muss noch bei*

Digitized by Google

seinen Lebzeiten gemacht worden sein. Schon diese Beobachtungen weisen darauf hin, dass ganz ebenso wie beim Calendarium der Grundstock dieses Liber censuum älter sein muss. In der That finden sich dafür noch andere Belege. So heisst es unter Knapendorf von einer Hufe: quem dominus Henricus de Scapstede redemit. *Unter Hondorf findet sich die Bestimmung:* De hiis dabuntur in anniversario Hinrici de Webow, qui est III. kal. Septembris; *die Datierung erweist sich schon der Fassung nach als ein jüngerer Zusatz zu der ursprünglichen Bestimmung, die eingetragen war, als Heinrich von Webau noch lebte. Von demselben Heinrich von Webau ist die Rede, da wo die den Armen spendenden Obedienzen aufgezählt werden:* De obediencia domini de Webow in Hondorph. *Also lebte Heinrich von Webau noch, worauf vor allem* dominus *hinweist.*[1] *Auch der Satz* De curia illius de Strele *weist auf Lebzeiten des Canonicus Konrad von Strele.*[2] *Folgt hierauf die Bestimmung* De curia mea, *so erfahren wir hieraus, dass der Verfasser ein Canonicus war, der zur Zeit Konrads von Strele, Konrad Hebestrits, Heinrichs von Webau und Heinrichs von Schafstädt lebte: dies führt auf die Wende des 13. Jahrhunderts.*

Aber dieses Werk liegt nicht in seiner ursprünglichen Fassung vor. Es ist vielmehr wie das Calendarium eine jüngere Redaction, wahrscheinlich aus dem Anfang der 30. Jahre des 14. Jahrhunderts. Hierauf weist insbesondere die Identität gewisser Bestimmungen mit Nr. 866 von ca. 1332.

Förstemanns Ausgabe folgt dem cod. Merseburgensis; wir ziehen den Lipsiensis vor. Auch hier hat er sich jeder Erläuterung enthalten. Wir bieten solche so reichlich als möglich wesentlich um überall die Correspondenz mit dem Calendarium zu zeigen. Dem trägt auch das Spezialregister Rechnung, das wir diesem Liber censuum der Merseburger Kirche beigeben: es soll vor allem die Auffindung der betreffenden Bestimmung im Calendarium erleichtern.

[1] *Die Obedienz in Hondorf hatte nach Nr. 842 von 1330 Dietrich von Freckleben. Über Heinrichs von Webau Todesjahr s. oben S. 975* [2] *Sein Anniversarius steht unter Meuschau.*

Omnium[a] villarum per ordinem et obitus et redditus Mersburgensis ecclesie obedienciarum, quantum, que, quare, cui, quis det et unde require.

[b]Merseburgh[c] sunt duo mansi et VII agri solventes III marcas et mediam[d] et XV solid(os)[e] ibidem de areis et duas Renenses calligas in palmis. Hartmannus sacerdos obiit quinto die ante Vrbani:[1] cuilibet X den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spensam et candelam.

Vdo canonicus obiit die Laurencii:[2] VIII den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spensam et candelam. Guncelindis obiit proximo die post Laurencii[3]: VI den(arios) et III sol(idos) ad spensam et candelam. Gozewinus obiit III°.[f] die post Benedicti[4]: V den(arios) de area. Eodem die Thidericus obiit[4]: VI den(arios) piscium et cetera. § Item Mersburgh est mansus et medius solventes VI fertones[g] et ⅓ fertonem. Hartmannus canonicus obiit IIII°. die ante

[a] *f. 297 L; f. 35 M.* [b] *hier und in der Folge, aber ohne System, stehen im cod. M. Paragraphenzeichen, während deren Gebrauch im cod. L. spärlicher und verständiger ist. Abweichungen sind nicht weiter angemerkt.* [c] Mersburgh *M.* [d] media *M.* [e] sollidi *M.* [f] VIII° *M.* [g] *M, in L ist für* fertones *leerer Raum gelassen.*

[1] *Mai 21.* [2] *August 10.* [3] *August 11.* [4] *März 23.*

Digitized by Google

Tiburcii[h] [1]: VII den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spensam et candelam. Item Wipertus Mersburgh[i] obiit III°.[k] die ante cathedram Petri[2]: VI[l] den(arios) Mersburgh de areis altaris beate Marie virginis et lesmus et III sol(idos) ad spensam et candelam. Bodo[m] sacerdos obiit III.[n] die post Thiburcii[h] [3]: III den(arios) eciam de altari et VI den(arios) in octava assumpcionis[4] eciam de altari beate Marie virginis. § Item Mersburgh post octavam pasche cuilibet dantur IX den(arii) de areis; tunc eciam dantur de cameris XVIII° den(arii) et in communibus XVIII° den(arii) eciam de cameris in Mersburgh.[5] Cristanus laycus obiit[6]: IX den(arios) in foro. § Item in Mersburgh dantur XVII sol(idi) de areis, pars media Michahelis[o] [7], altera media pars in pascha, unde cuilibet[p] dantur VI den(arii) in festo beati Nicolai.[8] § Item Mersburgh plebanus forensis: Kunegundis obiit die Iohannis ante portam Latinam[9]: III den(arios) et III sol(idos) ad spensam et can(delam) de area. Iliana[q] obiit proximo die post octavam Iohannis baptiste[10]: III den(arios) et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam), quos dat eciam idem plebanus forensis. § Item Mersburgh de molendino[r] superiori dantur XII talenta, dominis IX. unum vigili[s], duo autem obedienciario, cui eciam dantur[t] duo porci molendinares valentes I marcam et IIII inpingnantur obedienciario vel datur una[u] marca; porci autem debent esse trium annorum; adduntur eciam huic molendinario II marce de tammole. Windolt canonicus obiit IIII°. die post octavam epiphanie[v] [11]: X den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). Iohannes laycus obiit nocte Gregorii[12]: X den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). § Hic eciam dantur cuilibet II sol(idi) in pascha et X et octo[w] den(arii) in nocte Iohannis baptiste[x] et II sol(idi) Michahelis[y] et XVIII° den(arii) in nativitate domini.[13] Henricus canonicus obiit in octava Andree[14]: IX den(arios) de moneta et cetera. Item Mersburgh: Henricus canonicus[z] de Indagine obiit III°.[a] die ante conversionem[b] Pauli[15]: VII den(arios) de moneta et cetera. Item prepositus Henricus obiit IIII.° die ante Symonis et Iude[16]: X den(arios) in moneta les(mus), spen(sam) et can(delam). Henricus obiit die[c] Bonifacii[17]: VII den(arios) in novo foro. Otto

[h] Tyburcii *M.* [i] Mersburgen. *M.* [k] in *LM.* [l] VII *M.* [m] § Item Bodo *M.* [n] in *LM.* [o] Michal. *M.* [p] cuilibet dominorum *M.* [q] Ilyana *M.* [r] molen-|dino *f. 297' L.* [s] vigili unum *M.* [t] dantur eciam *M.* [u] I *M.* [v] epyphanie *M.* [w] XVIII° *M.* [x] *f. 35' M.* [y] Michaelis *M.* [z] canonicus *fehlt in M.* [a] VIII° *M.* [b] conversacionem *M.* [c] die *fehlt in M.*

[1] *April 11.* [2] *Februar 20.* [3] *April 16.* [4] *August 22.* [5] *Vgl. das Calend. zu April 21.* [6] Cristanus dives *steht im Calend. beim 13. November.* [7] *September 29.* [8] *Dezember 6.* [9] *Mai 6.* [10] *Juli 2.* [11] *Januar 16; im Calend steht Windold indessen beim 15. Januar.* [12] Iohannes aurifaber *Calend., März 11.* [13] *Vgl. die gleichen Bestimmungen im Calend. zu April 20, Juni 23, September 28 (statt 29) und Dezember 25.* [14] *Dezember 7.* [15] *Januar 23, im Calend. heisst der Mann* Henricus decanus. [16] *Oktober 25.* [17] *Juni 5, im Calend. heisst er* Henricus cellerarius.

Digitized by Google

Baurus obiit sequenti die[c] anunciacionis[d] Marie domine nostre[1], qui dedit curiam apud[e] Geyslam sitam[f], solventem dimidiam[g] marcam, in cuius anniversario dantur V[h] sol(idi) et in anniversario uxoris sue V sol(idi), qui est in vigilia Ambrosii.[2] Magister Wernerus[i] obiit in die Donati[3]: dominis X sol(idos) de orto in novo foro. § Item Mersburgh est allodium, unde scolaribus singulis septimanis datur modius siliginis. § De molendino inferiori: Gozewinus obiit[4]: cuilibet X den(arios) spen(sam) et can(delam) et lesmus. Bertha[k] obiit sequenti die Katherine[5]: VI den(arios). Volquinus obiit tercia die post octavam Andree[6]: X den(arios) spen(sam)[l] candelam et lesmus. Herwicus canonicus obiit III[a.m] die post epiphaniam[n][7]: VI den(arios). Conradus obiit precedenti die Scolastice[8]: VI den(arios). Petrus obiit in octava die Mathie[9]: VI den(arios). Bruno[o] sacerdos obiit precedenti die Ambrosii[10]: VI den(arios).[o] Item Iohannes obiit[11]: VI den(arios). Adela obiit[p] Pergentini et Laurentini[12]: VI den(arios). Vdica obiit Bonifacii[13]: VI den(arios). Hermannus obiit Primi et Feliciani[14]: X den(arios) spen(sam)[q] can(delam) et lesmus. Ekbertus precedenti die Marci[15] obiit[r]: VI den(arios). Item preposito XXX[s] sol(idos). Item obedienciario solum tal(entum).

Greuendorp[s][16] sunt duo mansi solventes unam[t] marcam in nativitate Marie[u],[17] in festo Martini[18] VIII[o] sol(idos) et L pullos vel mediam[v] marcam in nativitate Marie.[17] Wernerus[w] decanus obiit VI[o]. die post Iacobi[19]: VII den(arios) lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et candelam. Item Greuendorp[x] est unus mansus solvens dimidiam[v] marcam in supplementum Knapendorp.[y][20] Item Greuendorp[x] est unus mansus I marcam solvens. Henricus scriptor obiit.[21]

Lvnowe[z][22] sunt V[a] mansi solventes III fertones et centum XL modios duplicis annone antique mensure, id est centum Mersburgenses modios, IIII minus. Petrissa obiit nocte Marci ewangeliste[23]: VII

[c] die *fehlt in M.* [d] annuncciacionis *M.* [e] aput *M.* [f] sytam *M.* [g] J *M.* [h] Vque *M.* [i] Wernherus *M.* [k] Berchta *M.* [l] spen. et *M.* [m] tercia *M.* [n] ephiph(aniam) *L;* epyphaniam *M.* [o] Bruno — VI den. *fehlt in M.* [p] *f. 298 L.* [q] spen. et *M.* [r] precedenti obiit die Marci *M.* [s] *f. 37' M;* Greuendorf *M.* [t] I *M.* [u] sancte Marie *M.* [v] J *M.* [w] Wernherus *M.* [x] Greuendorf *M.* [y] Knapendorf *M.* [z] *f. 39' M.* [a] Vque *M.*

[1] *März 26.* [2] *April 3, im Calend. steht indessen Ermetrud beim 4. April.* [3] *August 7.* [4] *Dieser Gozwin steht im Calend. unter dem 10. November.* [5] *November 26.* [6] *Dezember 9.* [7] *Januar 8, im Calend. steht Herwig aber beim 7. Januar.* [8] *Februar 9.* [9] *März 3.* [10] *April 3.* [11] *Gemeint ist der im Calend. zu April 24 eingetragene* Iohannes canonicus. [12] *Juni 3.* [13] *Juni 5, im Calend. aber bei Juni 7.* [14] *Juni 9, im Calend. aber bei Juni 8.* [15] *Oktober 6.* [16] *Über die verschiedenen Orte Namens Gräfendorf s. Küstermann in N. Mitth. XVI 164 u. XVIII[a] 219.* [17] *September 8.* [18] *November 11.* [19] *Juli 30.* [20] *Eine derartige Bestimmung findet sich nicht im Calend.* [21] *Im Calend. steht dieser Vicar Heinrich beim 19. April.* [22] *Leuna, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 254.* [23] *April 24.*

Digitized by Google

den(arios) lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). § Hic eciam datur cuilibet sol(idus) in festo Kunigundis[b] [1]. Walo obiit die[c] omnium sanctorum[2]: VII den(arios) et lesmus et III soli(dos) ad spen(sam) et can(delam). § Item Lunowe sunt III mansi solventes nonaginta modios quadruplicis frumenti[cc], II[bus] minus, antique mensure et II modios pise et centum pullos de V areis et dimidium modium papaveris et de uno manso in Runstede VII modios mixti frumenti et[d] VII modios ordei et VI sol(idos). § Hic datur cuilibet sol(idus) in cathedra Petri[3] sine lesmus. Offo sacerdos obiit proximo die post Mychahelis[e] [4]: XIII den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et candelam. § Item Lunowe est mansus et medius solvens XL[a] VI modios et medium[f] quadruplicis annone minoris mensure et de novalibus XL[a] Mersburgenses modios tritici et ordei et de uno prato sexagenam et mediam pullorum et de IIII areis sexagenam et mediam et[g] VIII[o] pullos. § Hic dantur cuilibet in die Martini[5] XXI den(arii).[h] Huic eciam obediencie annexus[i] est ius patronatus ecclesie. § Item Lunowe est mansus solvens XX[ti] modios quadruplicis annone equaliter et X sol(idos) in die Michahelis[e] [6]. § Hic dantur cuilibet VII den(arii) in octava Laurencii[7] et de uno manso in Kozene, de quo dantur III ʒ modius ordei, IIII modii avene maioris mensure.

Russin[k] [8] sunt IIII mansi solventes die Martini[5] et purificacionis[9] VII[l] marcas et III fertones. Adduntur eciam huic VII marce in Werdere de rodelant.[10] Emehilth obiit III.[o] die ante Dionisii[m] [11]: VII den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). Albertus canonicus obiit proximo die post Dyonisii[12]: VII den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). Thimo[n] laycus obiit III.[o] die post Martini[13]: VII den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam).[o] Henricus obiit proximo die post Scolastice virginis[15]: VII[oo] den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spensam et candelam. Cristoforus[p] laycus obiit V.[to] die ante kathedram Petri[16]: VII den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). Hic eciam dantur in die Gregorii[17] VI[pp] den(arii) et lesmus. Allexander laycus obiit III.[q] die ante annunciacionem[18]: VII den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et candelam.[r] Fredericus abbas obiit nocte

---

[b] Kunegund(is) *M.* [c] in die *M.* [cc] annone *M.* [d] et | et *f. 298' L.* [e] Michaelis *M.* [f] ʒ *M.* [g] et *in M über der Zeile nachgetragen.* [h] den. *fehlt in M.* [i] *so LM.* [k] *f. 41 M*; Rȳssin *M.* [l] VIII[o] *M.* [m] Dyonisii *M.* [n] Thymo *M.* [o] *hier schaltet M ein:* Bertramus l(aicus) obiit: VII d. in Rüssin: spen. et can.[14] [oo] VI *M.* [p] Kristoforus *M.* [pp] VII *M.* [q] in *LM.* [r] *f. 299 L.*

---

[1] *September 9.* [2] *November 1.* [3] *Februar 22.* [4] *September 30.* [5] *November 11.* [6] *September 29.* [7] *August 17.* [8] *Rössen, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 310.* [9] *Februar 2.* [10] *Über Werder vgl. Nr. 522. 626.* [11] *Oktober 7.* [12] *Oktober 10.* [13] *November 13, im Calend. heisst er Thimo von Geusa.* [14] *Bertram steht im Calend. beim 22. November.* [15] *Februar 11, im Calend. heisst er* Henricus de Hamburgh. [16] *Februar 18.* [17] *März 12.* [18] *März 23.*

Digitized by Google

annunciacionis[1]: VII den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spensam et candelam. Mechtildis[s] obiit proximo die post Walburgis[t 2]: VII[u] den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). Reynardus[v] episcopus obiit die Iohannis ante portam Latinam[3]: VII den(arios) et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). Henricus sacerdos obiit proximo die ante octavam apostolorum[4]: VII den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). § Item Russin sunt duo[w] mansi et medius[x] solventes II marcas et mediam[x] et de prato X sol(idos) et I[y] fertonem. Estiuinus[z] sacerdos obiit[a] proximo die post octavam epiphanie[b 5]: VII[c] den(arios) et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). Henricus sacerdos obiit eodem die[6]: VII den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam) et vicariis III den(arios) et ecclesiasticis II.[d] Henricus sacerdos obiit III.[e] die ante Urbani[7]: X den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). Petrus laycus obiit proximo die post Marci ewangeliste[8]: III den(arios). § Item Russin sunt III mansi et IIII agri cum quibusdam areis solventes singulis annis XL[a] VI modios quadruplicis annone et III modios ordei et I ʒ modium tritici; item XXX[a] pullos in die sancti[f] Uiti et marcam et ʒ lot[g] in festo Mychahelis[h] et epiph(anie)[b] domini; item VI sol(idos) in festo beati Iacobi.[9] Item ʒ mansus in Spirge solvens ʒ marcam Michahelis[h 10]. § De hiis in anniversario[i] episcopi Hinrici de Amendorp[k] datur cuilibet dominorum I sol(idus) spen(sa) et can(dela)[l], qui est sequenti die assumpcionis.[11] § Item in anniversario episcopi Hinrici[m] Kint cuilibet dominorum I sol(idus) spen(sa) et can(dela) et cuilibet undecim vicariorum[n] VI den(arii), ut dicant ipso vivente pro salute sua missam et post obitum pro defunctis. Item ecclesiasticis VI den(arii) in vita et[o] post mortem, videlicet in die Thome apostoli.[12] In anniversario Ludolfi fratris episcopi Hinrici[m] post Dyonisii[13] cuilibet dominorum VII den(arii) lesmus spen(sa) et can(dela). § Item sunt huic obediencie II mansi annexi, I in Spirge et alius[p] in Gorsne; ille in Gorsne solvit XL[a] modios quadruplicis annone, in Spirge vero I ʒ marcam, de quibus servitur dominis Barth(olomei) et Servacii[q 14]. Item[r] in anniversario Ludolfi cellerarii[13]

---

[s] Methild(is) *M.* [t] Walpurg(is) *M.* [u] VI *M.* [v] Reynhardus *M.* [w] II[o] *M.* [x] ʒ *M.* [y] unum *M.* [z] Estaninus *M.* [a] *M*, obiit sacerdos *L.* [b] epyph. *M.* [c] VI *M.* [d] II d. *M.* [e] in *LM* [f] beati *M* [g] lot(onem) *M.* [h] Michaelis *M.* [i] *f. 41' M.* [k] Amendorph *M.* [l] *es folgt in L durch Pungierung getilgt* spen. et cuilibet XI vicariorum VI den. item ecclesia. [m] Henrici *M.* [n] vicariis *M.* [o] ut *M.* [p] aliis *M*, [q] *f. 299' L.* [r] Item — et XXIX pullos *fehlt in M.*

---

[1] *März 24.* [2] *Mai 2, im Calend. heisst die Dame* Mechtildis de Kamburgh. [3] *Mai 6.* [4] *Juli 5, im Calend. wird er* Henricus de Hamburgh decanus *genannt.* [5] *Januar 14;* Estiuinus *ist zu emendieren in* Esquinus [6] *Januar 14.* [7] *Mai 23, nach dem Calend. war es* Henricus decanus de Delniz. [8] *April 26.* [9] *Weder beim 15. Juni noch beim 29. September noch beim 6. Januar noch beim 25. Juli steht im Calend. eine ähnliche Bestimmung.* [10] *September 29.* [11] *August 16.* [12] *Dezember 21.* [13] *Oktober 9.* [14] *August 24 und Mai 13.*

Digitized by Google

cuilibet dominorum VII den(arios) lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam) et in quadragesima tribus pauperibus elemosinam in refectorio. Sunt eciam in Russin quedam aree, que cum mansis predictis solvunt VI sol(idos) in festo Iacobi[1] et XXIX[s] pullos.[r]

Spirghe[t 2] sunt II mansi solventes LX[a] modios quadruplicis annone. Hic dantur cuilibet in festo Elyzabeth[3] VII den(arii) et lesmus. Henricus episcopus obiit IX. die post Iohannis ante portam Latinam[4]: cuilibet II sol(idos). § Item Spirghe[u] sunt II mansi solventes X sol(idos) in die nativitatis Marie[5] et XXX[a] II modios Mersburgenses quadruplicis annone. Hic eciam dantur XII sol(idi) de moneta in nativitate beate virginis[5]. Woffo episcopus obiit proximo die post Thiburcii[6]: cuilibet XIIII den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). § Item Spirghe[v] est mansus solvens V sol(idos) in nativitate Marie[5] et XV modios quadruplicis frumenti,[w] VI ordei, IIII siliginis et III½ tritici et I½ avene et VI pullos et vecturas. Hic eciam dantur cuilibet X den(arii) in die animarum[7] de quatuor[x] mansis in Bezeme.[8] § Item plebanus in Spirghe[y] de Verendorp[z] X sol(idos), quos dat in anniversario Burchardi sacerdotis in die Pauli primi heremite.[9]

Korwete[a] superiori[10] sunt III mansi solventes III talenta, que debent esse pundich[b] die Mychahelis[c 11]. Berta[d] obiit VII.[o] die post Mychahelis[c 12]: VII den(arios) ad spen(sam) et can(delam) III sol(idos). Henricus sacerdos obiit III[o]. die ante Dyonisii[13]: III den(arios). Ernestus obiit nocte Elizabeth[e 14]: VII[f] cuilibet lesmus spen(sam)[g] et can(delam). Ditmarus sacerdos obiit nocte Urbani[15]: III den(arios). Hic eciam dantur die Egidii[h 16] VII den(arii) et lesmus.

Lvnstede[i 17] sunt II mansi solventes I marcam et XXVI modios Mersburgenses quadruplicis annone. Otto canonicus obiit die Mauricii[18]: VI den(arios). Edelwicz[k] obiit[l] nocte Petri[19]: VI d(enarios). § Item Lunstede sunt XI mansi[m] solventes XI talenta, IIII[or] sol(idis) minus, preter servicia senioris et rusticorum et locaciones mansorum. Hic eciam datur cuilibet solidus in octava apostolorum et in communibus

---

[s] *corr. aus* XIX. [t] *f. 42 M;* Spirge *M.* [u] Spirge *M.* [v] Szpirge *M.* [w] annone *M.* [x] IIII[or] *M.* [y] Szpirghe *M.* [z] Verendorph *M.* [a] *f. 38 M.* [b] phundich *M.* [c] Michaelis *M.* [d] Bertha *M.* [e] Elyzabeth *M.* | *f. 300 L.* [f] VII d. *M.* [g] *f. 39 M.* [h] Egydii *M.* [i] *f. 39' M.* [k] Edilwicz *M.* [l] *M,* obiit *fehlt in L.* [m] *f. 40 M.*

---

[1] *Juli 25.* [2] *Spergau, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 328.* [3] *November 19.* [4] *Mai 14.* [5] *September 8.* [6] *April 15.* [7] *November 2.* [8] *Vgl. S. 1039.* [9] *Januar 10, im Calend. steht aber Burchard von Fährendorf beim 11. Januar.* [10] *Über* Korwete superior *s. Küstermann in N. Mitth. XVII 430.* [11] *September 29.* [12] *Oktober 5.* [13] *Oktober 7.* [14] *November 18.* [15] *Mai 24.* [16] *September 1.* [17] *Lunstedt im Kreis Querfurt.* [18] *September 22.* [19] *Juni 28.*

Digitized by Google

cuilibet dantur III sol(idi) et in die Martini eciam cuilibet III sol(idi).[1] Vda obiit nocte Thome apostoli[2]: X den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). In octava pasche[3] cuilibet datur solidus.

Rvnstede[n 4] sunt II mansi solventes I marcam et ʒ Mychahelis[o 5]. De hiis dantur in communibus VII solidi ad humulum.[6] Zlauco obiit in octava epiphanie[p 7]: IIII de(narios).

Koczene[q 8] sunt III mansi, II solvunt IIII[r] modios tritici et quatuor[s] ordei antique mensure et XXIIII sol(idos) die Michahelis[o 9] et III[us t] mansus solvit XX sol(idos) eciam Michahelis[o 9]. Rudegerus sacerdos obiit V.[to] die post omnium sanctorum[10]: cuilibet sol(idum) sine spen(sa) et can(dela) et lesmus. Mecelinus canonicus obiit V.[to] die post annunciacionem[11]: IIII[or] denarios.[u] Romarus canonicus obiit nocte Vincentii[v 12]: spen(sam) et can(delam) tantummodo; in octava Laurencii[13] cuilibet VII de Lunowe.[w]

Nvendorp[x 14] sunt II mansi et medius solventes XXV solidos in nativitate Marie[15] et unum solidum in communibus, unde cuilibet dantur[y] VIII[o] denarii in nativitate Marie et IIII[or] in communibus. § Item Nuendorph[z] est mansus solvens XV modios quadruplicis annone et quinque[a] solidos in nativitate Marie.[15]

Vunsch[b 16] sunt III mansi solventes XXX[a] solidos Mychahelis[c] et Martini.[17] Alfardus[d] obiit nocte omnium sanctorum[18]: IX denarios. Petrus laycus obiit: III den(arios) in die Iuliane virginis.[19]

Zanzk[e 20] sunt II mansi et medius[f] solventes XXVI sol(idos) Michahelis[c] et Martini[21] et VI den(arios). § Hic dantur cuilibet in communibus VIII[o] denarii.[22]

---

[n] *f. 41' M.* [o] Michaelis *M.* [p] ephiphanie *L.*, epyph. *M.* [q] *f. 38' M.* [r] IIII[o] *statt* IIII[or] *M.* [s] IIII[or] *M.* [t] tercius *M.* [u] *f. 300' L.* [v] Vincenti *M.* [w] VII d. in Lunowe *M.* [x] *f. 40' M;* Nvendorph *M.* [y] dantur cuilibet *M.* [z] Nuendorf *M.* [a] V *M.* [b] *f. 43 M.* [c] Michaelis *M.* [d] Alfardos *M.* [e] *f. 43 M.* [f] ʒ *M.*

---

[1] *Juli 6, Oktober 8 und November 11, doch findet sich zu letzterem Termine keine correspondierende Bestimmung im Calend.* [2] *Dezember 20, es ist nach dem Calend. Oda von Selau.* [3] *Vgl. das Calend. zu April 20.* [4] *Runstedt, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 311.* [5] *September 29.* [6] *Vgl. das Calend. zu Oktober 10.* [7] *Januar 13.* [8] *Kötzschen, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 248.* [9] *September 29.* [10] *November 5.* [11] *März 29.* [12] *Juni 5, er steht im Calend. allerdings als* Romanus *beim 15. Mai.* [13] *August 17.* [14] *Naundorf, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 494.* [15] *September 8.* [16] *Wünsch, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 282.* [17] *September 29 und November 11.* [18] *Oktober 31.* [19] *Februar 16.* [20] Zanzk *jetzt wüst bei Schkeuditz, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *109.* [21] *September 29 und November 11.* [22] *Vgl. im Calend. die Bestimmung zu Oktober 8.*

Digitized by Google

Eychstede[g] [1] est mansus et medius solvens[h] XXVIII° solidos et Wolkowe [2] est medius mansus solvens VI sol(idos) Mychahelis[i] et Martini.[21] Agnes obiit die Martini [3]: cuilibet VI denarios. § Hic eciam dantur XIII denarii in divisione apostolorum [4], VI den(arii) ad lesmus.

Scrapolo[k] [5] est unus mansus solvens III fertones in die Martini. Arnoldus canonicus obiit die Blasii [6]: VII den(arios) et lesmus et III solidos ad spensam et candelam.

Seburgh[l] [7] est vinea, de qua dantur dominis V[m] marce.[8]

Uvanczleyben[n] [9] sunt III mansi solventes I j marcam. § Hic dantur cuilibet XVIII° denarii die° Martini.[10]

Hvleyben[p] [11] sunt VII mansi[q] et medius solventes III marcas et XXV solidos, III den(ariis) minus. Hinricus[r] canonicus obiit die Nicomedis [12]: VI denarios. § Hic dantur X solidi humuli in nativitate Marie.[s] [13] Hic eciam[t] dantur in XL[a] dominis II masse vel meysones allecis. Adduntur eciam V solidi de duobus[u] mansis in Lunowe.[14] Hinc[v] dantur C allecia cuilibet. Ermigardis[w] obiit Benedicti abbatis [15]: IIII de(narios). Wasmodus obiit nocte Georgii [16]: IIII den(arios). Guda obiit in vigilia Mathei [17]: VI den(arios). Henricus de Svartburch[x] obiit in cathedra Petri [18]: VII sol(idos) cum elemosina et can(dela). Walborgh[y] obiit[z]: IIII den(arios)[a] Mathie apostoli.[19]

Penkendorph[b] [20] sunt II[c] mansi solventes II marcas Michahelis[d] et Martini.[21] Bertrammus obiit IIII.° die post Marci ewangeliste [22]: VI den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). In quadragesima[e] III[bus] pauperibus elemosinam.

---

[g] *f. 37 M.* [h] solventes *M.* [i] Michl. *M.* [k] *f. 301 L; f. 42 M;* Scraplov *M.* [l] Seburg *M.* [m] Vque *M.* [n] *f. 43 M.* [o] in die *M.* [p] *f. 37' M;* Hvnleyben *M.* [q] masi *L.* [r] Henricus *M.* [s] *folgt in L grössere Rasur.* [t] *f. 38 M.* [u] II *M.* [v] hic *M.* [w] Ermegardus *M.* [x] Swarzcburch *M.* [y] Walborch *M.* [z] *M,* obiit *fehlt in L.* [a] den. *in L über der Zeile nachgetragen.* [b] *f. 41 M;* Penkendorf *M.* [c] duo *M.* [d] Michaelis *M.* [e] XL[a] *M.*

---

[1] *Eichstädt im Kreis Querfurt.* [2] Wolkowe *ist nach Küstermann in N. Mitth. XVI 344 nicht Wölkau bei Merseburg, sondern eine Wüstung bei Eichstädt.* [3] *November 11, doch steht im Calend.* Cristede *statt* Eichstede. [4] *Juli 15.* [5] *Schraplau im Mansfelder Seekreis.* [6] *Februar 3.* [7] *Seeburg im Mansfelder Seekreis.* [8] *Im Calend. steht die correspondierende Bestimmung beim 12. Oktober.* [9] *Wansleben im Mansfelder Seekreis.* [10] *November 11.* [11] *Holleben, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII[a] 225.* [12] *Juni 1, im Calend. heisst er* Henricus Stranzo. [13] *September 8.* [14] *Vgl. die entsprechende Bestimmung im Calend. unter 22. Februar.* [15] *März 21.* [16] *April 22.* [17] *September 20.* [18] *Februar 22, im Calend. steht aber dieser* Henricus comes *beim 21. Februar.* [19] *Februar 24.* [20] *Benkendorf, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII[a] 203.* [21] *September 29 und November 11.* [22] *April 28.*

Digitized by Google

Rokkendorph[f] [1] sunt IIII mansi solventes XVI solidos Hallenses die Michahelis et Martini [2] tantum et II sol(idos) pro piscibus. § Hic[g] cuilibet dantur IX[h] denarii Hallenses in nativitate Marie [3] et IX Mersburgenses die Martini.[4]

Korwete[i] inferiori [5] sunt VIII° mansi, unus solvit XII modios quadruplicis annone et XVI den(arios) in nativitate domini [6] de advocacia et XVI pullos, alii autem VII mansi solvunt septies VIII° solidos et V fer(tones).[k] Wichardus obiit die Lamberti [7]: cuilibet VII den(arios) et lesmus et III solidos ad spen(sam) et candelam. Eberhardus[l] laycus obiit[m] post Galli [8]: VII den(arios) et lesmus III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam).[l] § Hic eciam dantur die Wnnebaldi [9] cuilibet XII den(arii). § Item Corwete[n] inferiori sunt VI mansi solventes XC modios Mersburgenses, I° minus, siliginis, ordei et avene et VII sol(idos), IIII[or] d(enariis) minus, et XX[ti] caseos et V kloben lini. Henricus obiit proximo die post Agate[o] [10]: VI den(arios) spen(sam) et can(delam) et II den(arios) ecclesiasticis. Kunegundis obiit IIII.° die ante festum Henrici [11]: VII den(arios) et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam) et lesmus. Huic eciam dantur in festo Katerine[p] [12] cuilibet sol(idus) et IIII[or] den(arii) lesmus, ecclesiasticis VIII°.[q] Bertlindis obiit nocte Siluestri pape [13]: VI de(narios) et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam) et II den(arios) ecclesiasticis. Bruno custos obiit V.[to] die post Bonifacii [14]: VI den(arios) et[r] spen(sam) et can(delam), ecclesiasticis II[s] den(arios).

Bezeme[t] [15] sunt IIII mansi et III aree solventes XXXV modios duplicis[u] frumenti, siliginis et ordei equaliter et LXXX[a] pullos et XII sol(idos) et IX den(arios) in nativitate Marie et Martini tantum.[16] Et unus mansus est Spirghe[v], qui solvit V[w] sol(idos) in nativitate

[f] *f. 41' M, wo aber der Schreiber aus Versehen den ganzen zu* Penkendorf *gehörenden Passus wiederholte.* [g] *f. 301' L.* [h] *corr. über ursprünglichem* VII. [i] *f. 38' M.* [k] ferto *M.* [l] Eberhardus — et can. *fehlt in M.* [m] obiit laycus *L.* [n] Korwete *M.* [o] Agathe *M.* [p] Katherine *M.* [q] VIII° d. *M.* [r] ad *M.* [s] duos *M.* [t] *f. 36 M; Zezeme M, indem der Rubricator statt des ihm vorgeschriebenen* B *ein* Z *eintrug.* [u] duplici *M.* [v] Spirge *M.* [w] Vque *M.*

[1] *Rockendorf, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[a] *240.* [2] *September 29 und November 11.* [3] *September 8.* [4] *November 11, doch steht im Calend. diese Bestimmung bei November 10.* [5] *Über* Korwete inferior *s. Küstermann in N. Mitth. XVI 222.* [6] *Dezember 25.* [7] *September 17, gemeint ist nach dem Calend. Wichard von Delntz.* [8] *Oktober 17.* [9] *Dezember 18.* [10] *Februar 6.* [11] *Juli 10, im Calend. heisst sie* Kunegundis de Dornzk. [12] *November 25.* [13] *Dezember 30.* [14] *Juni 9.* [15] Bezeme *ist wohl identisch mit dem in Nr. 842 genannten* Bezene, *wo es neben Hondorf steht, also wohl auch in dessen Nähe gesucht werden muss. Ist es wüst oder ist es Peissen? (vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 435, der damit* Bicin *identifiziert, dieses aber XVII 442 wieder auf Pissen bezieht). Auf Grund der irrigen Schreibung* Zezeme *im cod. Mersburg. deutet es Küstermann a. a. O. XVIII*[b] *136 auf Zöschen.* [16] *September 8 und November 11.*

Digitized by Google

Marie et XV modios quadruplicis frumenti, VI ordei et IIII siliginis et IIIJ tritici et IJ avene et VI pullos et[w] vecturas. De hiis quinque mansis iam dictis dantur cuilibet X den(arii) die[x] animarum[1] et V ad lesmus et III sol(idi) ad spen(sam) et can(delam). Wernerus[xx] sacerdos obiit V.to die post octavam epiphanie[y][2]: VII den(arios) sine spen(sa) et can(dela) et lesmus.

Boyendorph[z][3] sunt II mansi solventes II marcas. Hugo sacerdos obiit III.a die ante Galli[4]: VII den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spe(nsam) et can(delam) et V vicariis cuilibet VI den(arios) et ecclesiasticis II den(arios). Gherhardus[b] sacerdos obiit IIII°. die post Iohannis ante portam Latinam[5]: VI den(arios) et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). Iohannes sacerdos obiit III°. die ante assumpcionem[6]: X den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). § Item Boyendorph[c] sunt II mansi solventes unam marcam in festo Mich(ahelis)[d] et alteram in nativitate domini et III[am e] Walburgis[f][7] Henricus obiit proximo die ante XI milium virginum[8]: III den(arios). Hermannus[g] laycus obiit proximo die post innocentum[9]: VI den(arios) et III sol(idos) ad[gg] spen(sam) et can(delam).

Knapendorph[h][10] sunt IIII mansi solventes IIII marcas et IIII sol(idos) de duabus areis et in proximo Greuendorph[i] dimidiam[k] marcam de dimidio[l] manso. Fredehelmus sacerdos obiit III.°[m] die ante Marie Egiptiace[11]: cuilibet X den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). Daniel canonicus obiit Georgii[n] martiris[12]: X den(arios) et lesmus cum spen(sa) et can(dela). In XL.a quolibet die III pauperibus elem(osinam). Panis° cum nummo cervisia cuilibet allec. Henricus obiit Pauli primi heremite[13]: X den(arios) et lesmus et III sol(idos)[p] ad spen(sam) et can(delam). § Item Knapend(orph)[q] sunt V mansi solventes XXX.a modios Mersburgenses ordei et II talenta et V sol(idos) et X anseres et XX pullos. Wernerus laycus obiit die Gertrudis[r][14]: XXI den(arios) et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). § Item in Knapend(orph)[s] sunt II° mansi solventes II marcas. Gunterus[t] cantor obiit[15]: VII den(arios) et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam) et

---

[w] *f. 302 L.* [x] de *M.* [xx] Wernherus *M.* [y] eph. *LM.* [z] *f. 35' M;* Boyendorf *M.* [a] in *LM.* [b] Gerhardus *M.* [c] Boyendorf *M.* [d] Micha. *M.* [e] terciam *M.* [f] Walpurgis *M.* [g] *f. 36 M.* [gg] ad *fehlt in M.* [h] *f. 38' M.* [i] Greuendorf *M.* [k] J *M.* [l] J° *M.* [m] tercio *M.* [n] Georii *M.* [o] *in M vorher* § v(ersus). [p] *f. 39 M.* [q] Knapendorf *M.* [r] Gerdrudis *M.* [s] Knapendof *M.* [t] *f. 302' L.*

---

[1] *November 2.* [2] *Januar 17.* [3] *Bündorf, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 209.* [4] *Oktober 14.* [5] *Mai 9, im Calend. heisst er Gerhard von Dettum.* [6] *August 13, im Calend. heisst er Johann von Kötzschau.* [7] *September 29, Dezember 25 und Mai 1* [8] *Oktober 20.* [9] *Dezember 29.* [10] *Knapendorf, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 242.* [11] *April 7, im Calend. heisst er* Fridelinus decanus. [12] *April 23.* [13] *Januar 10, doch heisst er im Calend.* Heydinricus. [14] *März 17.* [15] *Der Cantor Gunther steht im Calend. beim 14. März.*

Digitized by Google

IIII den(arios) ad lesmus. § Item de alio manso, quem dominus Henricus de Scapstede[u] redemit[1], in XL[a] quolibet die tribus[v] pauperibus elem(osinam).

Trawarth[w] [2] est decima. Henricus de Owsfelth[x] canonicus obiit Marci et Marcelliani[3]: cuilibet unum solidum, XI vicariis cuilibet VI den(arios), subcustodi VI[y], ecclesiasticis VI[y], ad lesmus IIII[z], spen(sam) et can(delam), IIII sol(idos) scolaribus pro psalterio de agris in Owa.[4] In anniversario patris sui Hildebrandi[5] X sol(idos) spen(sam) et can(delam). In anniversario matris sue Mechtildis[a] [5] X sol(idos) spen(sam) et can(delam) et in XL[a] tribus[b] pauperibus elemosinam.

Hamsterendorph[c] [6] sunt IIII mansi et ⅓ solventes XXXIX modios siliginis et tritici III[d] et XXXIIII modios ordei et XXXII[e] avene. Hec est summa nonaginta[f] et VIII[o] modii parve mensure et quatuor[g] mod(ii) tritici et III siliginis et III ordei et unum[gg] avene Mersburgensis mensure. Hic eciam dantur XXXVI solidi et VI den(arii) in festo Mich(ahelis) et Martini.[7] Dantur eciam de vinea[8] in ipsa villa XVI modii siliginis et XVI ordei Mersburgensis mensure et II[h] sexagene pullorum et XIII pulli de quibusdam areis et salicta preter alias areas non locatas. Hunoldus episcopus obiit in die Agate[9]: XIIII den(arios) et V[k] ad lesmus et III sol(idos) ad spensam et can(delam). Waltherus canonicus obiit III[o]. die post Scolastice[10]: VIII[o] den(arios). Hic eciam dantur II solidi in festo Martini[11] et unus solidus Cecilie virginis.[12]

Tronicz[l] [13] sunt II[o][m] mansi solventes III marcas, de quibus datur sepum ad lampadem[n] in cappella Marie Magdalene et II[e] candele infra silencium ad summam missam et thus. Item in omnibus IX lectionibus II[e] candele ad primas[o] vesperas et ad[oo] mat(utinam)[p].[14]

Krychstede[q] [15] sunt II[o] mansi, I solvit III fertones in festo

[u] Shaphstede *M.* [v] III *M.* [w] *f. 42 M;* Trawart *M.* [x] Owesfelt *M.* [y] VI d. *M.* [z] IIII[or] sol. *M.* [a] Mechildis *M.* [b] III[bus] *M.* [c] *f. 38 M;* Hamsterendorf *M.* [d] III mod. *M.* [e] XXXII mod. *M.* [f] nonaginti *M.* [g] IIII[or] *M.* [gg] *so LM.* [h] duo *M.* [i] Agathe *M.* [k] V d. *M.* [l] *f. 42' M; in L ist der ganze Passus von etwas jüngerer Hand nachgetragen.* [m] duo *M.* [n] *M;* lapidem *L.* [o] primam *M.* [oo] ad *fehlt in M.* [p] *f. 303 L.* [q] *f. 39 M;* Krichstete *M.*

[1] *Der Vicar Heinrich von Schafstädt findet sich im Calend. unter dem 5. Dezember.* [2] *Tragarth, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 336.* [3] *Juni 18.* [4] *Über die Aue s. oben Nr. 325.* [5] *Die Anniversarien des Hildebrand und der Mechthild von Obsfeld stehen nicht im Calend.* [6] Hamsterendorph *ist eine Wüstung bei Merseburg, vgl Küstermann in N. Mitth. XVI 170.* [7] *September 29 und November 11.* [8] *Über diesen „Weinberg" (vgl. auch Nr. 885) s. die correspondierende Notiz im Calend. zu Dezember 14.* [9] *Februar 5.* [10] *Februar 12.* [11] *November 11.* [12] *November 22.* [13] *Thronitz, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 474.* [14] *Weder im Calend. noch auch im Urkundenbuch findet sich eine derartige Bestimmung.* [15] *Über Nieder- und Ober-Kriegstädt vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 278.*

Digitized by Google

Mych(ahelis)[r] et in festo Martini et in nativitate domini[1] tantum unum fertonem[s], alter solvit Martini unum fertonem et in nativitate[t] unum, et quilibet[u] mansus VI pullos. § Item Krichstede[v] est unus mansus et una curia solventes IIJ fertonem, de quibus ministratur oleum ad lampadem altaris sancti Hinrici[w].[2]

Gerwardestorph[x 3] sunt II mansi solventes III marcas. § Hic dantur cuilibet VIII° den(arii) in die Willebaldi confessoris, feria post octavam apostolorum.[4]

Witzlauiz[y 5] est unus[z] mansus, qui quandoque solvit III fertones et[a] unum modium ordei. Idem[b] mansus nunc solvit dimidiam marcam propter sterilitatem agrorum. Wenno obiit nonas Aprilis[6], unde fratres olim habuerunt VII[c], nunc autem IIII[or] den(arios) spen(sam) et can(delam) et lesmus.

Mvschowe[d].[7] De decima sunt centum et XIII sexagene winterkornes et LXIIII ordei et IIII avene et de Zueczdorp[e 8] et de Colembuge[f 9] sunt XIIII modii siliginis, ordei et avene. Olricus laycus obiit die conversionis[g] Pauli[10]: cuilibet solidum et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). Dantur eciam eodem die sancti Pauli[10] cuilibet sol(idus) sine lesmus. § Item Muschowe sunt duo[h] mansi solventes V marcas et XX[ti] pullos et puzzer[i], unam[k] marcam. § Item Muschowe sunt II mansi solventes LII modios tritici et ordei et in villa Pret(er)[l 11] unus[k] mansus solvens I marcam. C. de Strele obiit VII.° die post omnium sanctorum[12]: X den(arios) spen(sam) et can(delam). Iutta obiit die Seueri[13]: VI den(arios) spen(sam) et can(delam). Reynhardus[m] obiit die Winebaldi[14]: VI den(arios) spen(sam)

---

[r] Michaelis *M.* [s] ferto *M.* [t] nativitate domini *M.* [u] cuilibet *M.* [v] Krichstete *M.* [w] Henrici *M.* [x] *f. 37' M;* Gerwardestorf *M.* [y] *f. 43 M:* Uvitzlanitz *M.* [z] unus *fehlt in M.* [a] et *in M nachgetragen.* [b] item *M.* [c] VII d. *M.* [d] *f. 40' M.* [e] Zueczdorf *M.* [f] Colonboyge *M.* [g] conversacionis *M.* [h] II° *M.* [i] puzzur *M.* [k] I *M.* [l] *in M geht getilgtes* Pet(er) voraus. [m] *f. 303' L.*

---

[1] *September 29, November 11, Dezember 25.* [2] *Von der Lampe am Altar des h. Heinrich, aber aus Einkünften von Meuschau, handelt Nr. 699 von 1315 März 6.* [3] *Über* Gerwardestorf *s. Küstermann in N. Mitth. XVI 245.* [4] *Juli 7.* [5] Witzlauiz *heisst im Calend.* Obirslawitz *und am Schluss dieser Aufzeichnungen* Oberlawitz, *nach Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 170 wüst Obslawitz in der Flur von Dölkau.* [6] *April 5, im Calend. aber heisst er* Werno miles *und steht beim 8. April.* [7] *Meuschau, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 261.* [8] *Über* Zueczdorp, *das alte Zebedesdorf, vgl. Küstermann a. a. O. XVI 171. 313.* [9] *Collenbey, vgl. Küstermann ebenda S. 220.* [10] *Januar 25.* [11] *Die parallele Bestimmung steht im Calend. beim 24. Mai. Doch heisst dort der Ort* Prizzer. Pret(er) *wäre wohl auf* Preternitz *zu deuten, von dem weiter unten mehrfach die Rede ist.* [12] *November 7, im Calend. steht indessen Konrad von Strele beim 8. November.* [13] *Oktober 22, gemeint ist Jutta von Strele.* [14] *Dezember 18, gemeint ist Reinhard von Strele.*

Digitized by Google

et can(delam). Kunegundis obiit Marci ewangeliste[1]: VI den(arios) spen(sam) et can(delam). In XL[a] III[bus] pauperibus elem(osinam).
§ De festo corporis Christi[2] unum solidum cuilibet, minori vicario VI den(arios), ecclesiasticis III solidos propter prepulsacionem, cuilibet maiori vicario I solidum, custodi VIII[o] solidos pro candelis incendendis. Ad ista dominus prepositus duarum marcarum redditus adhuc ordinabit. § Item in Muschowe est unus mansus et I insula prope Wendelestorp[n,3] Albertus de Amendorp[o] obiit VIII[a p] innocentum[4]: cuilibet VII den(arios) spen(sam) et can(delam). Mechtildis de Amendorp[q] obiit sequenti die Polikarpi[r 5]: cuilibet VII den(arios) spensam et candelam. In memoria Ulrici de Amendorp[s] in die Scolastice virginis[6]: cuilibet VII den(arios) spen(sam) et candelam.

Lebenowe[t 7] est pratum, de quo dantur cuilibet canonico XVIII[o] de(narii).[8]

Broyz[u 9] sunt IIII mansi et medius solventes[v] III marcas Martini et purif(icacionis)[10] I ʒ fertonem. Fredericus prepositus obiit Luce ewangeliste[11]: VI den(arios). Luczko laycus obiit die Agnetis[12]: VI den(arios). § Item Broyzs[w] est mansus solvens unam marcam in nativitate[x 13] et II aucas et VI pullos in privicarnio.[14] Helwicus laycus obiit die Gertrudis[15]: cuilibet VII den(arios) et lesmus et III solidos ad spen(sam) et candelam. Adduntur eciam V solidi in Crychstorph[y].[16]

Krychstorph[z 17] sunt III mansi et medius[a] et III agri solventes XXX[a] modios siliginis et tot tritici et dimidio[b] minus. De VII autem areis dantur sol(idi)[c] XI[d] die Mich(ahelis)[e 18], II den(ariis) minus, et in die Walburgis[f 19] fertonem tantum. Huic eciam obediencie ius patronatus ecclesie debetur ibidem. Hogerus prepositus obiit die Mich(ahelis)[e 18]: cuilibet VI den(arios). Conradus canonicus obiit

[n] Wendelestorf *M.* [o] Amendorph *M.* [p] VIII[o] *LM.* [q] Amendorf *M.* [r] Policarpi *M.* [s] Ammendorph *M.* [t] *f. 40 M;* Leuenow *M.* [u] *f. 36 M;* Broryz *L;* Broyzt *M.* [v] solventum *M.* [w] *in M corr. aus* Brozs. [x] nativitate sancte Marie *M.* [y] Crichstorf *M.* [z] *f. 39 M;* Krichstorph *M.* [a] ʒ *M.* [b] *f. 304 L;* dimidio modio *M.* [c] *voraus geht in L getilgtes* IX. [d] XI sol. *M.* [e] Michaelis *M.* [f] Walpurgis *M.*

[1] *April 25, gemeint ist Kunegunde von Strele.* [2] *Vgl. dazu die correspondierende Notiz im Calend. unter Mai 24.* [3] Wendelestorp *ist nach Küstermann in N. Mitth XVI 262 wohl Wengelsdorf.* [4] *Januar 4.* [5] *Januar 27.* [6] *Februar 10.* [7] *Liebenau, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 122.* [8] *Vgl. die betreffende Notiz im Calend. beim 6. Oktober.* [9] Broyz, *so auch in Nr. 744, wagt Küstermann in N. Mitth. XVI 208 nicht sicher auf Pretzsch zu deuten, XVII 452 denkt er an eine Wüstung bei Korbetha.* [10] *November 11 u. Februar 2.* [11] *Oktober 18.* [12] *Januar 21.* [13] *September 8.* [14] *Aschermittwoch.* [15] *März 17.* [16] *Über Kriegsdorf vgl. die correspondierende Notiz im Calend. zu März 17.* [17] *Kriegsdorf, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 252.* [18] *September 29.* [19] *Mai 1.*

Digitized by Google

proximo die post Iohannis ante portam Latinam[1]: VI den(arios). § Item Cryhstorp[g] est mansus et medius[a], I solvit IX modios tritici et medium[h], eciam IX modios siliginis et medium, XVIII ordei et I modium pise, medius autem mansus solvit IIII modios tritici et IIII siliginis et VIII[o] ordei. § Hic datur solidus cuilibet in nativitate Marie[2] et[i] XXX[a] den(arii) in die Gertrudis ad anniversarium Helwici.[3] § Item Krychstorph[k] est mansus et medius solvens XV modios tritici et medium, XV siliginis et ⅓ et XXIX ordei et ⅓ et unum modium pise et dimidium.[l] § Hic datur cuilibet sol(idus) in nativitate Marie et XXX[a] den(arii) in anniversario Helwici in die Gertrudis.[ll][4]

Studenik[m][5] sunt II mansi solventes unam[n] marcam et ⅓ fertonem et XI pullos. Fredericus laycus obiit III.[o] die post Dyonisii[6]: cuilibet III den(arios) et pauperibus scolaribus VI den(arios). Ermegardis[o] obiit in invencione crucis[7]: III den(arios) et pauperibus scolaribus VI den(arios).[o] Conradus sacerdos obiit nocte Romani[8]: VI den(arios) et III solidos ad spensam et can(delam) et pauperibus scolaribus I solid(um) et cereum de talento in annunciacione[9] a vespere usque ad vesperum.

Gvnderstorph[p][10] est unus mansus solvens III fertones. Henricus de Warin laycus obiit III.[q] die post Iohannis ante portam[r][11]: cuilibet VI den(arios) et III sol(idos) ad spen(sam) et candelam.[s]

Leyne[t][12] sunt IIII mansi solventes IIII[or] marcas in foro Hallis et XL[a] pullos et vecturas et II sexagenas ovorum in carnisprivio[13]. Prebzlauu obiit VIII.[o] die post Mich(ahelis)[u][14]: IX den(arios) et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). Hic eciam dantur in adventu relliquiarum beati Laurencii[15] VII den(arii) et lesmus.

Byrze[v][16] sunt IIII mansi solventes IIII marcas et XLVI[w] modios tritici, siliginis et ordei et IIII modios pise et XIIII solid(os) de ortis et XII sol(idos) de agris et XL[ax] pullos et XII anseres. Conradus de

---

[g] Krichstorf *M.* [h] medius *M.* [i] et *fehlt in M.* [k] Krichstorph *M.* [l] ⅓ *M.* [ll] Gerdrudis *M.* [m] *f. 42 M.* [n] I *M.* [o] Ermegardis — VI den. *fehlt in M.* [p] *f. 37' M;* Gvnsterstorf *M.* [q] in *LM.* [r] portam Latinam *M.* [s] *f. 304' L.* [t] *f. 40 M.* [u] Michaelis *M.* [v] *f. 36 M.* [w] *in L corr. aus ursprünglichem* XVI. [x] *in L ursprünglich* L.

---

[1] *Mai 7.* [2] *September 8.* [3] *März 17.* [4] *Die Wiederholung der fast gleichen Bestimmung zuvor beruht wohl auf einem Versehen.* [5] *Steuden im Mansfelder Seekreis.* [6] *Oktober 11.* [7] *Mai 3.* [8] *August 8, gemeint ist Konrad von Lo.* [9] *März 25.* [10] *Günthersdorf bei Dölkau.* [11] *Mai 8, im Calend. steht Heinrich von Wahren indessen beim 9. Mai.* [12] *Klein-Lehna, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 433.* [13] *Aschermittwoch.* [14] *Oktober 6, Pribislaus steht im Calend. beim 5. Oktober.* [15] *November 15.* [16] Byrze, *jetzt wüst (Beritzer Mark), vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 363. 386.*

Digitized by Google

Klouelekestorph[y] obiit in die Mauricii[1]: cuilibet XXX[a] den(arios), ad spen(sam) et can(delam) V solidos, ad sacrificium VI d(enarios), ad lesmus VI d(enarios). Henricus episcopus obiit III.[z] die post festum Nerei[a 2]: cuilibet dominorum III sol(idos), ad spen(sam) V sol(idos) et ad can(delam) V que sol(idos)[b], item pauperibus scolaribus V sol(idos).

Syczenrode[c 3] sunt XIII mansi solventes[d]

Cecilia obiit proximo die post Iohannis ante portam[e 4]: cuilibet X de(narios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). Hermannus laycus obiit in vigilia Iacobi[5]: X den(arios).

Kokericz[f 6] sunt X mansi; quilibet[g] solvit ʒ marcam. Otto Swercz decanus[h] obiit[7], de quo datur[i] spen(sa) et can(dela) et ligna secantur.

Scozenbre[k 8] est mansus et medius solventes marcam et mediam[l] et II sol(idos) et in villa Wicarwiz[9] est mansus solvens XI[m] solidos. Euerhardus episcopus obiit in octava Stephani[n 10]: cuilibet X den(arios) cum spen(sa).

Deliz[o 11] sunt duo[p] mansi solventes I ʒ marcam. Berwardus abbas obiit in vigilia Bartol(omei)[q 12]: VI d(enarios) III sol(idos) ad spe(nsam) et can(delam). Wernerus[r] episcopus obiit in vigilia octave[s] epyph(anie)[t 13]: VI d(enarios) III sol(idos) ad spe(nsam) et can(delam).

Kyczin[u 14] est mansus, qui solvit XV modios Mersburgenses, unum modium pise et X sol(idos) Pygauienses[v] in die Walburgis.[15] Albertus[w] sacerdos obiit in die cathedre Petri[16]: X solidos spen(sam)

---

[y] Klouelokestorf *M.* [z] in *M.* [a] Nerey *M.* [b] Vque sol. *fehlt in L.* [c] *f. 43 M;* Zyczinrode *M.* [d] *folgt in beiden Handschriften ein Raum von 1¼ Zeile, der unausgefüllt geblieben ist.* [e] portam Latinam *M.* [f] *f. 39 M.* [g] cuilibet *M.* [h] decanus decanus *L.* [i] dantur *M.* [k] *f. 42 M;* Scozebre *M.* [l] ʒ *M.* [m] *f. 305 L.* [n] Sthephani *M.* [o] *f. 37 M; in L steht der ganze Passus, geschrieben von einer anderen Hand, auf einem Pergamentstreifen, der hier eingelegt ist. Darüber* Prepositus. *Von derselben Hand saec. XIV in. folgt dann* Deliz *etc.* [p] II° *M.* [q] Barthomei *M.* [r] Wernherus *M.* [s] octava *M.* [t] eph. *M.* [u] *f. 39 M.* [v] Pigauienses *M.* [w] *f. 39' M.*

---

[1] *September 22.* [2] *Mai 14, im Calend. steht indessen hier* Biczin. [3] *Sitzenrode, vgl. Nr. 251.* [4] *Mai 7.* [5] *Juli 24, gemeint ist Hermann von Hagen.* [6] Kokericz, *jetzt wüst in der Flur von Möritzsch, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *125.* [7] *Des Decans Otto Swertz Todestag steht im Calend. beim 5. Februar.* [8] Scozenbre *wird im Calend. mehrfach im Zusammenhang und als identisch mit* Rode *genannt. Es ist ohne Zweifel wüst, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *170.* [9] Wicarwiz *oder* Wicaswiz *(Calend.) ist gleichfalls jetzt wüst, vgl. Küstermann a. a. O.* [10] *Januar 2.* [11] *Delitz am Berge, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII*[a] *215.* [12] *August 23, im Calend. steht Abt Berward vom Peterskloster auf der Altenburg beim 21. August.* [13] *Januar 12.* [14] *Kitzen, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 419.* [15] *Mai 1.* [16] *Februar 22, der Priester Albert steht im Calend. beim 19. Februar.*

Digitized by Google

et can(delam). § Item est ibidem unus mansus et I curia solvens XV modios quadruplicis annone, unum modium pise, ʒ[x] marcam. Bodo prepositus obiit sequenti die Bartholomei[1]: spen(sam) can(delam)[y] tantum. Widego de Damis obiit[z] vigilia XI mille virginum[2]: X solidos spen(sam) et can(delam). § Item Kyczin[a] est unus mansus solvens XV modios quadruplicis annone, ʒ marcam et unum modium pise. De hiis datur tribus[b] pauperibus elem(osina) in XL[a].[bb] Bartholomeus de Leuenowe obiit die Ualentini[c 3]: cuilibet VI den(arios) spen(sam) et candelam.

Hondorph[d 4] sunt III[e] mansi et medius, in Bunowe[f 5] est I[g] mansus cum dimidio. De hiis dabuntur in anniversario Hinrici de Webow[h], qui est III°.[i] kal. Septembris[6], de quibus dantur cuilibet VII den(arii), ad spe(nsam)[k] V solidi[l], ad candelam VIII° den(arii), ad sacrificium III de(narii), undecim[m] vicariis cuilibet V den(arii), ecclesiasticis II den(arii), in XL[a] qualibet die pauperibus III panes et in anniversario Adelheydis, qui[n] est Iuliane virginis[7], cuilibet dominorum III de(narii)[o], ad spen(sam) et can(delam) III sol(idi)[p], ad sacrificium III den(arii).

Eyghen[q 8] sunt VI mansi solventes VI marcas et VI solidos Pigauienses[r] in die Egidii[s 9] et XII pullos. Hic datur cuilibet I solidus in festo XI mille virginum[10] et[t] VI den(arii) ad[u] lesmus.[v] Henricus sacerdos obiit die Viti[11]: cuilibet sol(idum) et V den(arios) ad lesmus et III sol(idos) ad spensam et candelam. Waltherus custos obiit nocte Henrici[12]: VI den(arios) et in XL[a] III pauperibus datur elemosina. V(ersus)[w]: Panis[x] cum nummo cervisia cuilibet allec. § Item in Eygen[y] sunt IIII mansi solventes IIII marcas et VIII° pullos in foro Hall(is). Hic dantur cuilibet VII den(arii) proximo die post exaltacionem crucis[z].[13] Wernherus laycus obiit IIII.° die post Dyonisii[14]: X den(arios) et lesmus et III sol(idos)[zz] ad spen(sam) et can(delam). Hic eciam dantur VI den(arii) in die Iohannis ante portam Latinam.[15]

---

[x] et ʒ *M.* [y] spen. et can. *M.* [z] Widego decanus *(getilgt)* obiit de Damis *L.* [a] Kiczin *M.* [b] III *M.* [bb] LX *L.* [c] Ualenti *L;* Valentini die *M.* [d] *f. 38 M.* Hondorf *M.* [e] tres *M.* [f] *in M corr. aus ursprünglichem* Lunowe. [g] unus *M.* [h] Henrici de Webowe *M.* [i] tercio *M.* [k] *folgt in L getilgt* et can. [l] solidos *L.* [m] XI *M.* [n] que *LM.* [o] de *in L über der Zeile nachgetragen.* [p] *ebenso* sol. *f. 37 M.* [r] Pygauienses *M.* [s] Egydii *M.* [t] et *fehlt in M.* [u] et *M.* [v] *f. 305' L.* [w] *fehlt in M; in L rubrice am Rand.* [x] *f. 37' M.* [y] Eyghen *M.* [z] sancte crucis *M.* [zz] d. *M.*

---

[1] *August 25, im Calend. ist Propst Bodos Todestag indessen beim 26. August verzeichnet.* [2] *Oktober 20.* [3] *Februar 18.* [4] *Über das jetzt wüste Hondorf vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 263.* [5] *Über Beuna vgl. ebenda S. 264.* [6] *August 30.* [7] *Februar 16.* [8] *Meuchen, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 437.* [9] *September 1.* [10] *Oktober 21.* [11] *Juni 15, im Calend. heisst er aber* Henricus decanus de Indagine. [12] *Juli 12.* [13] *September 15.* [14] *Oktober 12, nach dem Calend. aber Oktober 13.* [15] *Mai 6.*

Digitized by Google

Gorsne[a] [1] sunt IIII mansi et ʒ solventes LV modios quadruplicis annone et I modium pise et II marcas. Esicus comes obiit die Cecilie[2]: solidum sine lesmus et cetera. Decima in Ghorsne[b] solvit III fertones.[c] Henricus laycus obiit IIII.to die post XI mille[d] v(irginum)[3]: III den(arios). Swenehildis[e] obiit post conversionem[f] Pauli[4]: III den(arios). § Aldendorp[g] [5] est I[h] mansus solvens Iʒ marcam, in[i] Ogelz[6] est I[h] mansus solvens I marcam. De hiis debet calefieri estuarium dominorum.[7] In anniversario Vlrici de Sweym[8] et uxoris sue dominis X sol(idos) spe(nsam) et can(delam). In anniversario Gozewini[k] et uxoris sue sequenti[l] die Martini[9] dominis V sol(idos), calefactori V sol(idos).

Rode[m] [10] sunt IIII[or] mansi solventes IIII[or] marcas et III sol(idos) et IX sexagenas decime siliginis et avene. Cristanus prepositus obiit proximo die post Ualentini[11]: VII den(arios) et lesmus et III solidos ad spen(sam) et can(delam) et in XL[a] quolibet die tribus pauperibus elemo(sinam). Panis cum nummo cervisia cuilibet allec. Adduntur eciam huic XII sol(idi) in moneta. Fredericus obiit proximo die ante[n] Iohannis ante portam La(tinam)[12]: VI den(arios). Vlricus decanus obiit VI.to die ante Vrbani[13]: X den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). Reynboldus obiit proximo die ante Bonifacii[14]: VII den(arios) et lesmus spen(sam) et can(delam). Hartungus obiit nocte exaltacionis sancte crucis[o] [15]: VI den(arios). Henricus prepositus obiit proximo die post Elyzabeth[16]: VI den(arios) et lesmus et III solidos ad[p] spensam et can(delam).

Rekken[17] sunt III mansi solventes XLV solidos Pigauien(sium) den(ariorum). Hic dantur cuilibet X den(arii) in die Agnetis.[18] Henricus sacerdos obiit nocte Uiti[19]: III den(arios).

Uvebowe[q] [20] sunt XI mansi, VII in allodio cum duobus pratis et

---

[a] *f. 37' M.* [b] Gorsne *M.* [c] ferto *M.* [d] milia *M.* [e] Sweuehild(is) *M.* [f] conversacionem *M.* [g] *in L ist dieser Passus von jüngerer Hand nachgetragen worden;* Aldendorf *M.* [h] unus *M.* [i] *statt* in *steht in M* §. [k] Bozewini *M.* [l] q̄nti *M.* [m] *f. 41' M.* [n] ante *fehlt in M.* [o] *f. 306 L.* [p] ad *fehlt in M.* [q] *f. 42' M.*

---

[1] *Görschen, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 405.* [2] *November 22.* [3] *Oktober 24, er heisst im Calend. Heinrich von Schladebach.* [4] *Januar 26.* [5] *Altendorf, wüst bei Eisdorf, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 403.* [6] *Öglitzsch, vgl. ebenda S. 441.* [7] *Vgl. oben Nr. 866 von ca. 1332.* [8] *Mai 2, resp. Oktober 30.* [9] *In Nr. 866 heisst die Dame Cecilia. Der Anniversarius ist aber dort nicht auf den 12. November, sondern auf den 14. November angegeben.* [10] Rode *(vgl. auch Scozebre) ist nach Küstermann in N. Mitth. XVII 447 eine Wüstung in der Flur von Merseburg.* [11] *Februar 15.* [12] *Mai 5, im Calend. heisst er Friedrich von Gruna.* [13] *Mai 20.* [14] *Juni 4.* [15] *September 13.* [16] *November 20.* [17] *Röcken, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 447.* [18] *Januar 21.* [19] *Juni 14, im Calend. heisst er genauer Heinrich von Bündorf.* [20] *Webau im Kreis Weissenfels.*

Digitized by Google

pomerio. Solvunt CC modios[r] Mersburgenses, IIII[or] minus, quadruplicis annone et XL[a] pullos. Alii autem IIII[or] mansi, qui sunt in ipsa villa, solvunt LXX[a] modios Pigauienses. Sunt eciam ibidem IIII arec, que solvunt VII solid(os) Pigauienses et VI den(arios) et XVI pullos. Wolferus laycus obiit die Mathei apostoli[1]: cuilibet X den(arios)[s] et V den(arios) ad lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam) et V vicariis cuilibet V den(arios), ecclesiasticis II.[t] Margareta obiit die Maximi[2]: cuilibet solidum et VI den(arios) ad lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam) et V vicariis cuilibet VI den(arios), ecclesiasticis II.[t] Bertha inclusa obiit nocte Martini[3]: VII den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam) et V vicariis cuilibet IIII den(arios), ecclesiasticis II.[t] Turingus[u] et Gisla obierunt VI.[o] die post Martini[4]: cuilibet sol(idum) et spen(sam) lesmus et can(delam)[v] et V vicariis cuilibet VI den(arios), ecclesiasticis II.[t] Conradus laycus obiit[w] proximo die post Agnetis[5]: VI den(arios). Rudolfus episcopus obiit III.[o] die ante Marie Egipt(iace)[y] [6]: cuilibet solidum et VI den(arios) ad lesmus et V sol(idos) ad spen(sam), ad[z] candelam VI den(arios) et V vicariis XXX[a] den(arios) et II ecclesiasticis. § Hic eciam dantur monachis XX[u] solidi et III solidi ad spen(sam) et can(delam). Datur eciam in festo Donati[7] cuilibet sol(idus) et VI den(arii) ad lesmus, ecclesiasticis[a] II den(arii), qui dantur pueris dictis vicariis[b] et in XL[a] quolibet die VI pauperibus elemosin(a). Panis cum nummo et cetera. Reynhardus laycus obiit[c] III.[o] die post Thiburcii[d] [8]: XII den(arios) cum spen(sa)[e] et VI den(arios) ad lesmus et V vicariis VI den(arios), ecclesiasticis II. § Item Webow[f] sunt alii duo[g] mansi solventes XXX[a] modios Pigauienses. Theodericus episcopus obiit V.[to] die ante Galli[9]: cuilibet X den(arios) et ad lesmus V[h], III sol(idos) ad spen(sam) et ca(ndelam). Vlricus sacerdos obiit nocte epiph(anie)[i] [10]: X den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam).

Upaz[k] [11] sunt V[l] mansi solventes V talenta Cycensis monete. Arnoldus episcopus obiit IIII.[o] die ante Viti[12]: X den(arios) et lesmus et III solid(os) ad spen(sam) et can(delam). Fred(ericus) canonicus obiit nocte Sixti[11] [13]: X den(arios) et lesmus et III solidos ad spen(sam)

---

[r] modii *L.* [s] den. *fehlt in M.* [t] II d. *M.* [u] Thuringus *M.* [v] et spen. et can. et lesmus *M.* [w] obiit l. *M.* [y] Egypt(iace) *M.* [z] et ad *M.* [a] *f. 306' L* [b] dictis vesperis vicariis *LM; doch ist in L* vesperis *durch Pungierung getilgt.* [c] *f. 43 M.* [d] Tyburcii *M.* [e] spen. et can. *M.* [f] Webowe *M.* [g] II° *M* [h] V d. et *M.* [i] epliiph. *L;* epyph. *M.* [k] *f. 42' M.* [l] *voraus geht in M getilgtes* duo. [11] Syxti *M.*

---

[1] *September 21, im Calend. heisst er* Woltherus. [2] *Oktober 19.* [3] *November 16.* [4] *November 16.* [5] *Januar 22, im Calend. aber steht der* Conradus miles *beim 28. Januar (also* proximo die post octavam Agnetis). [6] *April 7.* [7] *August 7.* [8] *April 16.* [9] *Oktober 12.* [10] *Januar 5, im Calend. wird er genannt Ulrich von Zwenkau.* [11] Upaz *ist nach Küstermann in N. Mitth. XVII 369 Obschütz.* [12] *Juni 12.* [13] *August 5.*

Digitized by Google

et can(delam). Additur eciam mansus in Nuendorph, qui solvit [m] modios quadruplicis annone et V solidos.[1]

Dolecz[n 2] sunt XI mansi solventes VIII° marcas et fertonem et medium et XII modios ordei Mersburgensis mensure. Merswint obiit III°.° die post omnium sanctorum [3]: cuilibet VI den(arios). Volquinus sacerdos obiit proximo die post Elyzabeth[4]: VII den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). Otto inperator obiit proximo die Nicolai[5]: X den(arios) et lesmus et[p] III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). Theodericus laycus obiit in epiph(ania)[q 6]: VI den(arios). Vlricus laycus obiit III.[to] die post octavam epiph(anie)[r 7]: VI den(arios). Reynbodo obiit III.° die ante Fabiani[8]: III den(arios). Conradus laycus obiit die Ualentini[9]: III de(narios). Erfo laycus obiit III.° die post Ghertrudis[s 10]: VI den(arios). Arnoldus[t] sacerdos[u] obiit Marie Egipt(iace)[v 11]: VI den(arios). Theodericus sacerdos obiit III.[w] die post Marci[x 12]: VI den(arios). Wicardus[y] canonicus obiit nocte Walburgis[z 13]: VI den(arios). Otto laycus obiit nocte Nicomedis[14]: VII den(arios) et lesmus et III solid(os) ad spen(sam) et can(delam). Meynherus sacerdos obiit III.° die post Viti[15]: VI den(arios). Conradus sacerdos obiit proximo die post octavam apostolorum[16]: VI den(arios). Iutta de Warin obiit[17]: VI den(arios) spen(sam) et cetera.[a]

Cernsin[b 18] sunt IIII mansi solventes L modios ordei Mersburgensis mensure, XX[ti] tritici eiusdem mensure et XX[ti] siliginis. Albwinus episcopus obiit III.° die post XI mille v(irginum)[19]: VII den(arios) et lesmus et III[c] sol(idos) ad spen(sam) et candelam. Kunegundis obiit III°.[d] die post omnium sanctorum[20]: X den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam) de moneta. Albertus sacerdos obiit IIII.° die ante Martini[21]: VII den(arios) et lesmus III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam). Hartmannus sacerdos obiit nocte annunctiacionis[e 22]: VII den(arios) et lesmus III[f] sol(idos) ad spen(sam)

---

[m] *in LM leerer Raum für die Zahl.* [n] *f. 36' M.* [o] tercio *M.* [p] et *fehlt in M.* [q] ephyph. *M.* [r] epyph. *M.* [s] Gherdrudis *M.* [t] *f. 37 M.* [u] *f. 307 L.* [v] Egypt(iace) *M.* [w] in *M.* [x] Marcii *L;* Mar. *M, wo vom ursprünglichen* Martini *die letzten vier Buchstaben wegradiert sind.* [y] Wichardus *M, corr. aus* Wihardus. [z] Walpurgis *M.* [a] et can. *M.* [b] *f. 36' M;* Cernzyn *M.* [c] III *fehlt in M.* [d] tercio *M.* [e] annuncciacionis sancte Marie *M.* [f] et III *M.*

---

[1] *Vgl. die correspondierende Notiz im Calend. zu August 5.* [2] *Dölitz, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 391.* [3] *November 3.* [4] *November 20, im Calend. heisst er Volquin von Zwenkau.* [5] *Dezember 7.* [6] *Januar 6.* [7] *Januar 16.* [8] *Januar 18.* [9] *Februar 14, im Calend. heisst er Konrad Rodestoch.* [10] *März 19.* [11] *April 9.* [12] *April 27, im Calend. heisst er Dietrich von Halle.* [13] *April 30, im Calend. steht* Wilardus. [14] *Mai 31, im Calend. wird er genannt* Otto miles de Indagine. [15] *Juni 17.* [16] *Juli 7.* [17] *Jutta von Wahren steht im Calend. beim 8. Februar.* [18] Cernsin, *jetzt wüst (vgl. auch Nr. 307 Anm. 2) nach Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 169.* [19] *Oktober 23, nach dem Calend. starb Bischof Albuin am 22. Oktober.* [20] *November 3.* [21] *November 8.* [22] *März 24; Hartmann steht nicht im Calend.*

Digitized by Google

et can(delam) et vicariis omnibus IIII^or solid(os) presentibus et futuris. Hermannus sacerdos obiit die annunctiacionis[g] [1]: X den(arios) et lesmus et III sol(idos) ad spen(sam) et can(delam) et IIII^or solid(os) omnibus vicariis presentibus et futuris. Datur eciam de ipsa villa Cernsyn[h] unum talentum pauperibus scolaribus ad anniversarium Henrici, qui est in die Pauli primi heremithe[i],[2] et IIII solid(i) omnibus vicariis. Item[k] de decima dictorum IIII^or mansorum dantur in anniversario Conradi militis de Redere, qui est in vigilia apostolorum Petri et Pauli[3], cuilibet[l] VII de(narii), vicariis V sol(idi), III sol(idi) ad spe(nsam) et can(delam) et lesmus.

Lenewicz[m] [4] est dimidius mansus solvens XVI modios quadruplicis annone. Bartholomeus custos obiit, de quo dantur cuilibet VI den(arii) in die Brichtii[n] [5] spen(sa) et can(dela). Huic annexa sunt bona in Luntstede[o] ad lumina dormitorii dominorum[p] deputata in[pp] villa Rozpach.[6] § Item Lenewicz sunt II[o] mansi solventes I marcam argenti, XL[a] modios quadruplicis frumenti et IIII pullos et IIII[or] cloven lini et in pascha sexagenas duas[q] ovorum; qui II mansi adiuncti sunt decanie perpetue. § De hiis II^bus mansis in festo trinitatis[7] ipso die episcopo ad mensam suam dabuntur X simule[r] magne prebendales et II stope vini Herbipolensis[s]. Postea cuilibet dominorum habenti plenam prebendam dabitur I solidus; insuper unus den(arius) ad offerendum. Habenti vero puerilem prebendam dabuntur VI den(arii) et unus den(arius) ad offerendum. Tribus maioribus vicariis cuilibet I[t] solidus[u]; insuper cuilibet den(arius) ad offerendum. Sex minoribus vicariis cuilibet VI den(arii) et unus[v] den(arius) ad offerendum cuilibet.[w] Si vero aliquis can(onicorum) vel vicariorum predictorum de missa absens, denarius, qui ei cedit ad offerendum, dabitur alteri, ut offerat. Regentibus corum[x] dabitur solidus; dyaconibus vero et subdyaconibus legentibus ad chorum seu cantantibus, ut magis illa die intersint[y], dabuntur III solidi, quos inter se dividunt pro numero personarum, ita tamen quod qui de choro defuerit, illa die nichil habeat. Scolaribus de scolis[z] frequentantibus chorum vel[a] non frequentantibus dabitur cuilibet una simula ad primalem panem, de quibus IIII emuntur pro den(ario), et cuilibet dimidius caseus. Ad spensam pauperibus dabuntur V solidi. Ecclesiasticis de choro, qui debent parare[b] candelas, dabitur

[g] annuncciacionis *M.* [h] Cernzyn *M.* [i] heremite *M.* [k] *von* Item *ab bis in L eine jüngere Hand den Schluss des Absatzes über Cerncin nachgetragen.* [l] quilibet *L.* [m] *f. 40 M.* [n] Briccii *M.* [o] Lunstede *M.* [p] *f. 30' L.* [pp] est in *M.* [q] II sexag. *M.* [r] *in M ursprünglich* simile. [s] *in M over aus* Herpipolen. [t] unum *M.* [u] solidum *L.* [v] unum *LM.* [w] cuilibet *fehlt in M.* [x] chorum *M.* [y] *folgt in L Rasur eines Wortes.* [z] *M;* scol. *L.* [a] *f. 40' M.* [b] *so LM wohl statt* preparare.

[1] *März 25; nach dem Calend. Hermann von Gundorf.* [2] *Januar 10; wohl der im Calend. genannte* Henricus de Berlestede. [3] *Juni 28.* [4] *Lennewitz; vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 302.* [5] *November 13.* [6] *Vgl. die Notiz im Calend. zu September 30.* [7] *Ebenso die Notiz zu Mai 20.*

Digitized by Google

I solid(us). Ecclesiasticis in utraque turri pulsantibus dabitur unus[c] solidus et fiet prepulsacio.

Dythmarstorph[d 1] est mansus[e] et pratum solventes unam marcam et XV pullos, quem dominus Conradus Hebestrid[f] dedit et, quam diu vixerit, habebit, eo mortuo habebit in suo anniversario[2] quilibet VII den(arios) spen(sam) et can(delam) de eodem. § Item dedit I[t] ortum suum[g] iuxta Vriburgh[h 3] solventem unam marcam[i], scilicet mediam Martini et mediam Walburgis[k 4], de quo quilibet habebit VII den(arios) in suo anniversario.

Tvpedele[l 5] est IJ mansus solvens LX[a] modios siliginis et avene ad calceos[m] scolarium. § Item Bunowe[6] est mansus, de quo debet calefieri estuarium puerorum.

De[n] molendino superiori solvuntur XII talenta, II Mich(ahelis), I Martini, III in vigilia Christi, I[o] in purif(icacione), II in pascha, II Iohannis baptiste, I Iacobi[7].

Dum[p] dantur septem nummi, tunc percipe lesmus.
Quando datur spensa, cereum semper superadde.

Iste sunt obediencie, de quibus servitur pauperibus in XL[a q].
Panis cum nummo cervisia cuilibet allec.
De obediencia in Webow[r 8]: VI pauperibus.
De obediencia in Rode[9]: III pauperibus.
De obediencia in Eyghen[10]: III pauperibus.
De obediencia Knapendorp[s 11]: III pauperibus[t].
De II[bus u] mansis in Muschowe[12]: III pauperibus.
De obediencia episcopi Henrici in Rûssin[13]: III pauperibus.
De uno manso Kyczin[v 14]: III pauperibus.
De Penekend(orph)[15]: III pauperibus.
§ De prepositura: III[bus] pauperibus.
Vicarius capituli: VI pauperibus.

---

[c] I *M.* [d] *f. 37 M;* Dytmarstorf *M.* [e] masus *L.* [f] Hebestrit *M.* [g] *so LM vielleicht statt* situm? [h] Vriburg *M.* [i] *L wiederholt irrig* scilicet unam marcam. [k] Wal-|burgis *f. 308 L.* [l] *f. 42' M;* Tvpedel *M.* [m] calcios *M.* [n] *f. 37 M.* [o] unum *M.* [p] *f. 43 M.* [q] LX[a] *L.* [r] Webowe *M.* [s] in Knapendorph *M.* [t] *f. 43' M.* [u] duobus *M.* [v] in Kytzin *M.*

---

[1] Dythmarstorph *soll nach Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 168 vielleicht Dittmannsdorf bei Borna sein.* [2] *August 19.* [3] *Freiburg.* [4] *November 11 und Mai 1.* [5] Tupedele *ist nach Küstermann in N. Mitth. XVII 369 jetzt wüst in der Flur von Stöbnitz bei Mücheln. Vgl. Nr. 980 von 1344 und Nr. 993 von 1346 April 7.* [6] *Beuna, vgl. Küstermann a. a. O. XVI 284.* [7] *September 29, November 11, Dezember 24, Februar 2, April 20, Juni 24, Juli 25.* [8] *Webau.* [9] *Rode.* [10] *Meuchen.* [11] *Knapendorf.* [12] *Meuschau.* [13] *Rössen.* [14] *Kitzen.* [15] *Benkendorf.*

Digitized by Google

Vicarius altaris sancti Henrici: III^bus pauperibus.
De decima in Trawarth[w] [1]: III^bus pauperibus.
De obediencia domini de Webow[r] in Hondorph[2]: III pauperibus[x].

Hec[y] sunt obedienciarum festa, non prepositure:
Undecim mille virginum[3]: I sol(idum).
Die animarum[4]: X denarios.
Adventus r(eliquiarum) Laurencii[5]: VI d(enarios).
Elyzabeth[6]: VII[z].
Katherine[7]: solidum[a].
Nicolai[8]: VI den(arios).
Winnebaldi[9]: solidum[a].
Conversio Pauli[b] [10]: solidum[a].
Kathedra Petri[11]: solidum[a].
Octava pasche[12]: solidum[a].
Iohannis ante portam[13]: VI d(enarios)[c].
Octava apostolorum[14]: sol(idum)[a].
Willebaldi[15]: VIII[c] den(arios).
In divisione apostolorum[16]: XIII d(enarios).
Marie Magdalene[17]: VI de(narios).
Donati[18]: sol(idum)[a].
Octava Laurencii[19]: VI de(narios).
Octava assumpcionis[d] [20]: VI[e].
Egidii[21]: VII[f].

Hec sunt festa prepositure, non obedienciarum:
In die nativitatis domini[22]: refectorium vel equipollens[g].
Stephani[h] protho(martiris)[23]: VII d(enarios).
Iohannis ewangeliste[24]: VII[i].
Die innocentum[25]: VII[i].
Circumcisionis[k] domini[26]: VII[i].
Epiphanie[l] domini[27]: VII[m].
Octava epiphanie[n] [28]: VII den(arios).

---

[w] Trawart *M.* [x] *f. 308' L.* [y] *am Rand in L* va — cat. [z] VII d. *M.* [a] I sol. *M.* [b] sancti Pauli *M.* [c] *von hier ab geht die Ordnung in beiden codd. auseinander. Im cod. M folgt: In divisione apostolorum, Willebaldi, Donati. Marie Magdalene, Octava assumpcionis, Octava Laurencii, Octava apostolorum. Egidii.* [d] assupcionis *L.* [e] VI d. *M.* [f] VII d. *M.* [g] *der Satz fehlt in M.* [h] Sthephani *M.* [i] VII d. *M.* [k] circumcisio *M.* [l] eph. *L.* [m] VII d. *M.* [n] *in L folgt noch, aber sogleich getilgt:* In annunciacione: sol(idum). [n] eph. *L.* epyph. *M.*

---

[1] *Tragarth.* [2] *Hondorf.* [3] *Oktober 21.* [4] *November 2.* [5] *November 13.* [6] *November 19.* [7] *November 25.* [8] *Dezember 6.* [9] *Dezember 18.* [10] *Januar 25.* [11] *Februar 22.* [12] *Vgl. April 21.* [13] *Mai 6.* [14] *Juli 6.* [15] *Juli 7.* [16] *Juli 13.* [17] *Juli 22.* [18] *August 7.* [19] *August 17.* [20] *August 22.* [21] *September 1.* [22] *Dezember 25.* [23] *Dezember 26.* [24] *Dezember 27.* [25] *Dezember 28.* [26] *Januar 1.* [27] *Januar 6.* [28] *Januar 13.*

Digitized by Google

Fabiani et Sebastiani[1]: VII[o].
Purificacione[p 2]: VII[o].
Mathie[3]: VII[q].
Esto michi[4]: VIII[o] den(arios).
In annunciacione[5]: solidum[r].
In palmis[6]: VII den(arios)[s].
In bona V.[a] feria[7]: VII den(arios)[t].
In vigilia pasche[8]: VII den(arios) et VIII[o] medones[u].
In die pasche[9]: refectorium vel equipollens[v].
In II.[a] feria[10]: VII den(arios).
In III.[a] feria[11]: VII den(arios).
In IIII.[a] feria[12]: VII den(arios).
Marci ewangeliste[13]: VII den(arios).
In rogacionibus II.[a] feria[14]: III den(arios), puero obulum, cellerario quolibet die ob(ulum).
Tercia feria: III, puero ob(ulum), ecclesiasticis qualibet feria ob(ulum).
Quarta feria: III, puero ob(ulum), camerario dormitorii de(narium)[w].
Sexta feria: III, puero ob(ulum).
In ascensione[15]: VII den(arios).
Philippi et Iacobi[16]: VII den(arios).
In invencione crucis[17]: VII[x].
In vigilia penth(ecostes)[18]: VII[x].
In die penth(ecostes)[19]: refectorium.
In secunda feria: VII[x].
In tercia feria: VII[x].
In quarta feria: VII[x].
Iohannis baptiste[20]: VII[x].
Petri et Pauli[21]: VII[x].
Octava Iohannis[22]: VII[x].
Vlrici[23]: XIIII den(arios).
Henrici[24]: XIIII[y].
Iacobi[25]: VII[x].
Vincula Petri[26]: XIIII[y].

---

[o] VII d. *M.* [p] purificacone *M.* [q] Mathie: VII *fehlt in M.* [r] I sol. *M.* [s] sol. *M.* [t] *f. 309 L.* [u] medonis *L.* [v] *f. 44 M.* [w] I d. *M.* [x] VII d. *M.* [y] XIIII d. *M.*

---

[1] *Januar 20.* [2] *Februar 2.* [3] *Februar 24.* [4] *Vgl. Februar 13.* [5] *März 25.* [6] *Vgl. März 20.* [7] *Vgl. März 24.* [8] *Vgl. März 26.* [9] *Vgl. März 27.* [10] *Vgl. März 28.* [11] *Vgl. März 29.* [12] *Vgl. März 30.* [13] *April 25.* [14] *Vgl. Mai 2.* [15] *Vgl. Mai 3, doch ist aus dieser Folge der Feste klar, dass hier nicht das chronologische Schema des Calendariums von 1320—1321 zu Grunde gelegt ist.* [16] *Mai 1.* [17] *Mai 3.* [18] *Vgl. Mai 12.* [19] *Vgl. Mai 13.* [20] *Juni 24.* [21] *Juni 29.* [22] *Juli 1.* [23] *Juli 4.* [24] *Juli 13.* [25] *Juli 25.* [26] *August 1.*

Digitized by Google

Stephani[z] pape[1]: VII[x].
Romani[2]: VII[x].
Laurencii[3]: VII[x].
Assumpcio[a][4]: VII[x].
Barth(olomei)[5]: VII[x].
Decollacio[b][6]: VII[x].
In nativitate Marie[7]: VII[x].
Mathei[8]: VII[x].
Mauricii[9]: VII[x].
Michahelis[c][10]: VII[x].
Maximi[11]: VII[x].
Symonis et Iude[12]: VII[x].
Omnium sanctorum[13]: VII[x].
Ewstachii[14]: XIIII[y].
Martini[15]: VII[x].
Andree[16]: VII[x].
Nicolai[17]: VII[x].
Thome apostoli[18]: VII[x].
In vigilia domini[19]: VII[x] et VIII[o] medones[d].
Die[e] Christi[20]: refectorium.
Summa denariorum: cuilibet dominorum XXX[a] V solidi[f].

Amministracio[g] prepositure Mersburgensis.
Datphunt lardales allecia septimanales
Panem frumenta prepositus dat et omnia festa.
Non obendienciarum: VI sol(idos). Kobelen: X anniversarios.

Ecellinus episcopus obiit die Perpetue et Fe(licitatis)[21]: cuilibet solidum et VI allecia de Cobelen[h][22] cum spensa. Echardus episcopus obiit Walburgis[i] v(irginis)[23]: VII den(arios) Pretirnik[k][24], spen(sam) et lesmus[l]. Otto fundator obiit proximo die post Iohannis ante portam Latinam[25]: VII den(arios) Preternik cum spen(sa) et cetera[m]. Amelunghus[n] laycus obiit nocte decollacionis Iohannis[26]: VII den(arios) de[o] Acendorph[p][27] cum spen(sa). Iohannes episcopus obiit Dyonisii[q][28]: VII den(arios) de Acendorph[p][27]. Ecelinus episcopus obiit III.[o] die ante

[z] Sthephani *M.* [a] assumpcio Marie *M.* [b] decollacio Iohannis *M.* [c] Michaelis *M.* [d] medonis *L.* [e] in die *M.* [f] *f. 309' L; f. 44' M.* [g] aministracio *M.* [h] Kobelen *M.* [i] Walpurgis *M.* [k] Preternik *M.* [l] spen. et can. et lesmus *M.* [m] cum spen. et can. et cetera *M.* [n] Amelungus *M.* [o] de *fehlt in M.* [p] Azendorph *M.* [q] Dyonisi *M.*

[1] *August 2.* [2] *August 9.* [3] *August 10.* [4] *August 15.* [5] *August 24.* [6] *August 29.* [7] *September 8.* [8] *September 21.* [9] *September 22.* [10] *September 29.* [11] *Oktober 19.* [12] *Oktober 28.* [13] *November 1.* [14] *November 2.* [15] *November 11.* [16] *November 30.* [17] *Dezember 6.* [18] *Dezember 21.* [19] *Dezember 24.* [20] *Dezember 25.* [21] *März 7.* [22] Cobelen = Cobolani, *slavisch für Spergau, vgl. Nr. 78; doch liegt hier wohl eine Verwechslung von* Cobelen *mit* Clobeke *vor. Der hier genannte Bischof Ecelin ist Azilin von Hildesheim.* [23] *Mai 1.* [24] *Über* Pretirnik *s. Nr. 54.* [25] *Mai 7.* [26] *August 28.* [27] *Atzendorf.* [28] *Oktober 9.*

Digitized by Google

Symonis et Iude[1]: XIIII den(arios) de Klobeke[2] et spen(sam). Iutta obiit III.° die post omnium sanctorum[3]: XIIII den(arios) et spen(sam) Kobelen[4]. Dytmarus episcopus obiit proximo die post Andree[5]: XIIII den(arios) cum[r] spen(sa). Bartoldus prepositus obiit proximo die[rr] post Lucie[6]: sol(idum) de moneta et cuilibet VI[s] den(arios) de Cuiawe[7] et spen(sam) et cetera. Meyngotus[t] episcopus obiit nocte Thome apostoli[8]: VII den(arios) et cetera. Ludolfus camerarius obiit[9], Th.[u] prepositus obiit[10], item Th. marchio obiit IIII.° die post Agnete[v][11]: X den(arios) et cetera. Henricus laycus obiit in annunciacione[12]: VI den(arios) et cetera in Borich[13].

Watphunt Andree[14] spec frume(n) post Michahelis[w],[15]
Hic centum dantur allecia, sed minus uno.
Dantur in adventu[16] dominis allecia carnis.

Annona prebendalis est somerkorn. Habenti plenam prebendam XVI modii claustrales dantur. Dantur avene VIII° ordei eiusdem mensure. Dantur eciam sibi XI scozmaz ordei.

Quinque decem totam Mersburgh[x] maz respice summam[y].

Prebenda media non puerilis[z]:
Bis septem panes puero dantur pueriles.

Nummi septimanales hii sunt:
Sex et virginti solidi sunt septimanales
Bolla prebendales simula sunt triplices
Octo sunt ave[a] clostermaz quatuor orde[b]
Watphunt sunt quinque, lardales sunt sol(idi) tres
Quadraginta tria sibi sunt allecia pisa
Scherf crucis[17] et Marci[18] nec modo nec humuli
Ergo non mediam puerilem crede prebendam
Cetera que dantur domino puero mediantur
Hec tria septimanales obediencia festa
Celleraria et alia officia sine simula et bolla
Septem sunt panes pueriles[c] septimanales
Tres nummi dantur, lac[d] mel ovis agnus

---

[r] et *M.* [rr] die *fehlt in M.* [s] VII *M.* [t] Meygotus *M.* [u] Theod. *M.* [v] Agnetis *M.* [w] Michaelis *M.* [x] Mersburg *M.* [y] *f. 310 L; f. 45 M.* [z] *in L scheint durch Umstellungszeichen corr. in* Prebenda puerilis media non. [a] *wohl für* avene. [b] *so L, wohl* = ordei; ordo *M.* [c] pueriles panes *M.* [d] loc *LM.*

---

[1] *Oktober 26.* [2] *Clobikau.* [3] *November 3.* [4] *Spergau.* [5] *Dezember 1.* [6] *Dezember 14.* [7] *Über* Cuiawe *(Kaja) s. weiter unten.* [8] *Dezember 20.* [9] *September 1.* [10] *Januar 24.* [11] *So statt Februar 8.* [12] *März 25. Aber im Calend. findet sich hier kein Heinrich.* [13] Borich *ist wohl verschrieben für* Boritz. [14] *November 30.* [15] *September 29.* [16] *Wohl erster Adventsonntag oder aber auch November 15 (Adventus reliquiarum s. Laurentii).* [17] *Mai 3.* [18] *April 25.*

Digitized by Google

Octo sunt ave[a] clostermaz[e], quatuor orde[f]
Orde[f] duo Mersburgh[g] est et medius sibi mansus
Quadraginta tria sibi sunt allecia pisa
Octo sunt lardi, sex coluben solidi.

Pars dominorum camerarii et officiati balneatorii.
Bis septem panes prebendales pueriles
Sex nummi dantur ambobus septimanales
Octo bis ave[a] claustri bis quatuor orde[f]
Sex octoginta sunt hiis allecia pisa.

Pars duorum[h] ecclesiasticorum.
Septem sunt panes[i] prebendales pueriles[k]
Tres nummi dantur ambobus septimanales[l]
Octo sunt ave[a] clostermaz[m], quatuor orde[n]
Quadraginta tria sunt hiis allecia pisa
Hiis eciam mansus lapid(e)[o] superadditur unus.

Refectorium trium principalium festivitatum.
Sola prebenda datur, tunc cuilibet hiis duplicatur
Preposito, decano, cellerario, pincerne inchoator
Episcopo recto, nichil abbati tamen
Quod non portat ibi hoc habet ipse sibi
Qui non est presens, sibi non[p] datur ista prebenda
Mandati sol(idus) datur, hunc non percipit absens.

Regina distribuitur vicissim[pp] per ebdomedas[q].
Sex nummos septem panes regina ministrat
Presbiter(is) lardum dat eis allecia frumentum.

Ut discas artem, sic hospitis inspice partem
Frumentum panes medo lardus septimanales
Allec tres mansi crucis[1] et cervisia magna
Quatuor et decem sunt hec cervisia novem
Vlrici[2] scilicet,[qq] Henrici[3], Vincula Petri[4]
Eusta.[r][5], Dit.[s][6], Ecel.[t][7] et Ecel.[t][8], nunciacio[9], Iutte[10]
Et Ditmari[u] episcopi[11] XIIII den(arios) II[v]

[e] clostôrmaz *M.* [f] *wohl statt* ordei. [g] Mersburg *M.* [h] *in M geht vorher getilgt* dominorum. [i] panes *fehlt in M.* [k] pueriles prebendales *M.* [l] septianales *M; f. 310' L.* [m] clostirmaz *M.* [n] *für* ordei; ordo *M; f. 45' M.* [o] *so LM etwa für* lampadi? [p] *in M corr.* [pp] vicissimi *M.* [q] ebdomadas *M.* [qq] scilicet et *M.* [r] = Eustachii. [s] Dic. *LM, wohl* = Ditmari. [t] = Ecelini. [u] Dytmari *M.* [v] *für diese Zeile ging dem Poeten die Verskunst aus.*

[1] *Mai 3.* [2] *Juli 4.* [3] *Juli 13.* [4] *August 1.* [5] *November 2.* [6] *Dezember 1?* [7] *März 7.* [8] *Oktober 26.* [9] *März 25.* [10] *November 3.* [11] *Dezember 1.*

Digitized by Google

Bis centum dantur allecia, sed minus octo
Hic eciam recipit hospes allecia carnis
Quatuor hinc tolle nummos, pars hospitis ecce.

In XL[a] oblei, brot et cetera.
Pisa novem panes eciam cervisia pars est.
§ Absencie debentur[x] preposito[y] propter confratres nostros
Absencia[z] currit Bauenbergh, Quedelingheborgh[a], Cure,
Hildensum, fratribus Halberstat[b] libram moneta ministrat.[1]

Absentie septimanalium denariorum[c].
Annum per totum sex currunt septimanales
Non tamen a festo Martini[2] quo privicarnis.[3]

Absencie de festis septem denariorum non obedienciarum.
Octaus[d], Ephi.[e], Nico.[f], Steph.[g] martiris et pa[h].[4]

Decania.
Hec eciam festa decano non duplicantur
Cetera festa sibi per VII bis tribuuntur
Esto michi[5] lardus allecia septimanales
Frumentum panis eciam medo bis sibi dantur
Frumentum sine scozmaz VII panes prebendales et modo hec sibi duplicantur.
Item[a] absencie.
In Marci[6], festo crucis[7] ac absencia preposito.
In die nativitatis domini[8] datur refectorium vel equipollens.

Dies Christi[8] refectorium VIIj. De superiori molendino XXX[a][i] siliginis. De inferiori molendino XII mod(ios) terpsnik.[9] De prebendali annona L[k], j minus[l], ordei XVIII[o],[m] avene XXVIII[o],[n] quartali minus. De Acendorph[o][10] XL[a] mod(ios) tritici, XL[a] ordei. De Gusowe, Nuendorph et Rekken[11] XXXIII[p] tritici, XXXIIII siliginis, XXXIIII ordei, XXX[a] IIII[q] avene. De decima Eyghen[12] XXX[a] III[r] siliginis,

[x] *in M corr. in* dabuntur. [y] *f. 311 L.* [z] absencia *fehlt in M.* [a] Quedelingeborg *M.* [b] Halbirstat *M, corr. aus* Habirstat. [c] *f. 46 M.* [d] octauus *M, wohl statt* octavis. [e] = epiphanie [f] = Nicomedis. [g] Stheph. *M* = Stephani. [h] = pape. [i] XXX[a] mod. *M.* [k] L mod. et *M.* [l] *in L folgt getilgt* De Acendorph XL[a] mod. tritici. [m] XVIII[o] mod. et *M.* [n] XXVIII[o] mod. tritici *M.* [o] Azendorph *M.* [p] XXXIII mod. *M.* [q] et XXXIIII[or] *M.* [r] XXXIII mod. *M.*

[1] *Von Fraternitätsverhältnissen wissen wir aus den Urkunden nur von Halberstadt (vgl. Nr. 245. 253) und Hildesheim (vgl. Nr. 150. 159[a]). Von solchen Beziehungen zu Bamberg, Quedlinburg und Chur meldet allein diese Stelle.* [2] *November 11.* [3] *Aschermittwoch.* [4] *Januar 6, Januar 13, Juni 1, August 2.* [5] *Vgl. Februar 13.* [6] *April 25.* [7] *Mai 3.* [8] *Dezember 25.* [9] *Ich vermag nicht anzugeben, was für eine Getreideart hiermit gemeint ist.* [10] *Atzendorf.* [11] *Geusa, Naundorf, Röcken.* [12] *Meuchen.*

Digitized by Google

avene[s] XXX[a], ordei [t]. De prebendali V. De Cuiawe[1] XL[a] VII[u] siliginis, VII ordei, avene XL[a], uno minus. De Zceseme[v][2] siliginis XLIII[w], avene XL[a]. De Werder[3] XXXIII tritici mod(ios)[x] LXII[xx] ordei. De curia illius de Strele[4] XXII et d(imidium)[y] tritici, ordei XXI. De curia mea XL[a] V[z] tritici, LXVIII[o] ordei, XXVI siliginis[a].

§ De mortuis recipit prepositus omnia festa et omnia, que servit de obedienciis prepositure. Similiter vacante decania panis et denarii decanie cedunt preposito. Costbir datur omnibus canonicis presentibus et absentibus. Stuyber[b] omnibus presentibus integratis et emancipatis similiter datur. Si canonicus integratus et emancipatus moritur, sua prebenda dividitur in III[c] partes: una pars cedit mortuo, secunda preposito, III[a][d] fabrice.[5] Pars mortui est: septimanales lardales et watpunth[e], si moritur inter festum Laurencii et Andree[6]; si vero moritur post festum Andree et ante Laurencii, medietas watpunth[e] cedit preposito, medietas cedit mortuo[f]. § Preterea mortuo cedit totus panis, pisa, allecia, tenuis cervisia et frumentum; in rogacionibus quolibet die[7] III de(narii) et in die Marcii[g].[8] Pars fabrice est: omnes anniversarii et omnia festa, que servit non de[h] prepositura. § Pars prepositi sunt omnia festa[i], que ipse servit et omnes anniversarii, quos servit de prepositura, et IX magna servicia et III[a] refectoria. Si puer moritur vel non emancipatus, preposito cedunt omnia obveniencia de prebenda, dummodo decedens[k] in puerili prebenda consistat.

Isti sunt anniversarii prepositure ecclesie Mersburgensis:

De Iohanne episcopo, qui obiit die Dyonisii[9], de bonis in Acendorph[l][10] XII sol(idos) spen(sam) et can(delam): Pars mortui preposito.

De Ezelino[11] XXIIII sol(idos), minus III[bus] den(ariis), spen(sam) et can(delam) de bonis in Klobeke[12]: Pars mortui preposito fabrice[m].

De Iutta[13] XXIIII solidos[n] spen(sam) et can(delam) in recordacione animarum[14] de bonis[o] Kobelen[15]: Preposito.

---

[s] et avene *M.* [t] *in L Lücke für die Zahl.* [u] XL[a] VII mod. *M.* [v] Zeseme *M.* [w] *f. 311' L;* XL[a] III mod. siliginis et *M.* [x] XXXIII mod. tritici *M.* [xx] XL[a] II *M.* [y] de *M.* [z] XLV[a] mod. *M.* [a] *f. 46' M.* [b] stuybir *M.* [c] tres *M.* [d] III[a] pars *M.* [e] watphunt *M.* [f] mortuo cedit *M.* [g] *so LM statt* Marci. de *fehlt in M.* [i] *folgt in L getilgt* si puer. [k] decedunt *M.* [l] Azendorph *M.* [m] *f. 312 L;* fabrice prepositi *M, aber durch Umstellungszeichen corr.* [n] solidi *L.* [o] *M schaltet ein* in.

---

[1] *Kaja.* [2] *Zöschen.* [3] *Werder.* [4] *Ohne Zweifel ist hier gemeint der Canonicus Konrad von Strele.* [5] *Vgl. oben Nr. 649 von 1307 Januar 3.* [6] *August 10 und November 30.* [7] *Vgl. Mai 2.* [8] *April 25.* [9] *Oktober 9.* [10] *Atzendorf.* [11] *Oktober 26.* [12] *Clobikau.* [13] *November 3.* [14] *November 1, der Tag bezieht sich (vgl. das Calend.) offenbar auf Mathias.* [15] *Spergau.*

Digitized by Google

De Mathia plebano[1] X sol(idos) spen(sam) et can(delam) de bonis Golz[2]: Fabrice.

De Dytmaro episcopo Andree[3] XXIIII sol(idos) spen(sam) et candelam[p]: Preposito.

De Meyngoto episcopo in vigilia Thome[4] XII solidos spen(sam) et can(delam): Preposito.

De Iohanne plebano forensi, qui obiit Steph(ani)[q] [5] X sol(idos) spen(sam) et candelam de bonis in Boryz[6]: Fabrice.

De Alberto de Svenkowe[r] [7] XVII sol(idos) dominis spen(sam) et can(delam), vicariis IIII sol(idos), scolaribus II sol(idos) de I½ manso in Itere[s],[8] de quo solvuntur in festo Martini[9]: Fabrice[t].

De Th. marchione Scolastice[10] XVII sol(idos) spen(sam) et can(delam) de bonis in Golz[11]: Preposito.

De Ezelino episcopo Perpetue et Felicitatis[12] XX[u] sol(idos) V den(arios) ad lesmus spen(sam) et can(delam) de bonis in Klobeke[13]: Preposito.

De Gotzeno[u] [14] in annunciacione[15] X sol(idos) spen(sam) et can(delam) de curia Mersburgh[v]: Fabrice.

De Hinrico[w] milite[16] in annunciacione[17] X sol(idos) sine spen(sa) et can(dela) de bonis in Golz[18]: Fabrice.

De Ekhardo episcopo Philippi et Iacobi[19] XII sol(idos) spen(sam) et candelam de bonis Preternik[20], ecclesiasticis II den(arios): Preposito.

De[x] Ottone fundatore Io(hannis) ante portam[y] [21] XII sol(idos)[z] spen(sam) et can(delam) de bonis Preternik[20], ecclesiasticis II den(arios): Preposito.

De Wiberto Potenciane v(irginis)[22] XII sol(idos) spen(sam) et can(delam), IIII[or] de(narios) ad lesmus, ad offerendum VII den(arios), VII vicariis IIII[or] sol(idos) de manso in Crichstorph[23]: Fabrice.

De Gocelinde Tyburcii[a] [24] X sol(idos) spen(sam) et can(delam) de curia Mersburgh[b]: Fabrice.

---

[p] candela *L.* [q] Stheph. *M.* [r] in de Scvenkowe *M.* [s] Iten *L*; Iter *M.* [t] *f. 47 M.* [u] *so ML statt* Gozwino [v] Mersburg *M.* [w] Henrico *M.* [x] *in M geht der Passus* De Wiberto *voraus.* [y] Latinam *schaltet M ein.* [z] sol. *fehlt in M.* [a] Tiburcii *M.* [b] Mersburg *M.*

---

[1] *November 1.* [2] *Göhlitzsch.* [3] *November 30, vgl. das Calend. zu Dezember 1.* [4] *Dezember 20.* [5] *Dezember 26.* [6] *Boritz.* [7] *Dezember 13.* [8] *Eythra.* [9] *November 11.* [10] *Februar 10, aber im Calend. steht des Markgrafen Dietrich Todestag beim 8. Februar.* [11] *Göhlitzsch.* [12] *März 7.* [13] *Clobikau.* [14] Gotzeno *ist zu emendieren in* Gozwino, *wie im Calend. steht.* [15] *März 25, aber im Calend. steht Gozwin beim 23. März.* [16] *Dieser Miles Heinrich steht nicht im Calend.* [17] *März 25.* [18] *Göhlitzsch.* [19] *Mai 1.* [20] *Über Preternik s. Nr. 54.* [21] *Mai 6, aber Otto I. Todestag steht im Calend. bei Mai 7.* [22] *Mai 19, nach dem Calend. aber Mai 18.* [23] *Kriegsdorf.* [24] *August 11.*

Digitized by Google

De Amelungho[c] Augustini[1] XII sol(idos) spen(sam) et can(delam) de Acend(orph)[d 2]: Fabrice.

De Ludolfo Egidii[3] XII sol(idos) spen(sam) et can(delam) VII vicariis[e] IIIJ sol(idum) VII den(arios) ad offerendum de manso in Crychstorp[f.28]

Summa denariorum dominorum XIIIJ talenta et II sol(idi): cuilibet XIIIJ sol(idi) et I den(arius), vicariorum et ecclesiasticorum XV solidi.

Hec est annona prepositure computata sub Mersburgensi mensura[g]:

In Vphusen[4] sunt XL[a] VII[h] modii tritici, quartali minus[i], et XXV modii siliginis et XXXIIII modii ordei et alterum dimidium quartale Mersburgense et avene tantum.

§ De molendino superiori XXX[a] modii siliginis Mersburgen(ses).

§ De inferiori molendino X modii Mersburgensis mensure, vogetkornes[k] VIII[o] modii et de overlende[l] IX modii siliginis Mersburgensis mensure[m]. § In[mm] Cuiawe[5] dantur XXX[a] modii tri(tici) de mansis et XVI modii ordei Mersburgensis mensure. § De allodio L et II modii Mersburg(enses) prebendalis annone et[n] avene tantum. § In Kobelene[6] XIII modii tri(tici) de mansis, LIIII modii ordei Mersburgen(ses). § De allodio XLVI[a] modii[o] prebendalis annone Mersburgensis mensure et ordei XXIII[p] modii et avene tantum. § In Busendorph[q 7] de mansis dantur LXVIII[o] modii prebendalis annone Mersburgensis mensure. § De allodio XL[a] modii Mersburgensis mensure prebendalis annone ordei de mansis et allodio[r] XL[a] VI modii Mersburgensis mensure et avene LXIIII[s] Mersburgensis mensure, pise III modii[t] Mersburgenses[u]. § De Guzowe[v 8] XXIII modii tritici, siliginis tantum, ordei tantum, avene tantum. § De Acendorph[w 9] de IIII[or] mansis dantur XL[a] modii tritici et ordei tantum Mersburgensis mensure. § In Rekken[10] sunt IIII[x] modii tri(tici) et V siliginis et V ordei et V avene. § In Nyendorph[y 11] sunt II mansi, quorum quilibet[z] solvit XIII modios quadruplicis annone. § In Acendorph[a 9] est I mansus solvens XX[ti] modios siliginis et ordei. § In Rekken[10] est

[c] Amelungo *M.* [d] Azendorph *M.* [e] *f. 312' L.* [f] Crichstorf *M.* [g] mensura Mersburgensi *M.* [h] XLII *M.* [i] minus quartali *M.* [k] wogetkornes *mit nachgetragenem* t *M.* [l] overlande *M.* [m] *f. 47' M.* [mm] de *M.* [n] et *fehlt in M.* [o] modios *M.* [p] XXIIII *M.* [q] Buzendorf *M.* [r] allodii *M. corr. aus* allodio. [s] LXIIII[or] mod. *M.* [t] modios *L.* [u] Mersburgensis mensure *M.* [v] Gusowe *M.* [w] Azendorf *M.* [x] *folgt in L getilgt* mansi. [y] Nuendorph *M.* [z] cuilibet *M.* [a] Azendorph *M.*

[1] *August 28.* [2] *Atzendorf.* [3] *September 1.* [4] *Obhausen.* [5] Cuiawe *(vgl. Nr. 428) ist Kaja, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 420.* [6] *Köbeldorf = Spergau, vgl. ebenda XVI 328.* [7] *Ich wage nicht zu entscheiden, ob* Busendorph *identisch ist mit Bössdorf (vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 489).* [8] *Geusa, vgl. ebenda XVI 227.* [9] *Atzendorf.* [10] *Röcken.* [11] *Naundorf.*

Digitized by Google

I mansus solvens IIII[or] modios tritici, V siliginis, V ordei, V avene[b].

In Cuiawe[5] sunt XVI mansi, qui dicuntur smorthhove[c], quorum quilibet solvit I Mersburgen(sem) tritici et unam parvam mensuram, quarum quatuor[d] faciunt V[que] quartalia, I Mersb(urgensem) ordei et III mez[e] or(dei) et I mez[e] pise et I mensuram humuli et unam urnam mellis. In festo Mich(ahelis)[f] quilibet solvit II sol(idos), in festo Martini[1] III sol(idos). § Item in cena domini pro pecoribus alendis quilibet II½ den(arium), III sol(idos). § In festo Walburgis[2] quilibet mansus solvit solidum et witsaz de suo manso dat solidum. Senior de villa dat III solid(os) et sic completur talentum, quod vocatur vogetpunt[g]. § In festo penthecostes[h] pro vulpino pallio dantur V sol(idi) et IIII den(arii), quorum III[i] sol(idi) dantur camerario dominorum, reliqui preposito. § Item quocienscumque occurrit mensis[k] eorum in anno, ipsi solvunt omnes III sexag(enas) ovorum et XII ova et tot servicia, quod prepositus servit dominis in illo mense, tociens ipsi dant[l] VIII[o] pullos. § In die Walburgis[2] dantur XVI pulli et pabulum. § In nativitate v(irginis)[3] XXXII capones. § Item est ibi officiatus habens II mansos, de quibus servit in nativitate Christi[4] ad refectorium cum duobus magnis porcis[m] et aliis pertinentibus ad refectorium et semel in anno tenetur[n] ad hospicium. Pro quo dabit preposito, si ipse vult, ½ marcam. § Item senior in villa habet II mansos, de quibus II magnas urnas mellis et hospicium vel pro hospicio dimidiam[o] marcam dabit. § Item est ibi unus mansus, qui dicitur witsaz, qui solvit II magnas urnas mellis et hospicium vel dimidiam marcam. § Isti rustici tenentur ducere ligna[p] ad ignem dominorum et preposito vecturam suam bis in anno. § Item sunt ibi III[q] servi, qui dicuntur daghewerchten, quorum quilibet[r] habet dimidium[s] mansum, de quo solvit quilibet in festo Martini[5] III sol(idos), sicud[t] alji XVI mansi. § Item est ibi allodium prepositi divisum inter rusticos in quatuord(ecim) partes, quarum quelibet solvit III[a] maldra prebendalis annone et III maldra avene[u].

In Crychstorph[v][6] est I mansus solvens II marcas. In Itere[7] I½ mansus.

In Dubene[8] sunt XIII mansi, quorum II senior habet, qui solvit de ipsis duas magnas urnas mellis et hospicium vel dimidiam marcam.

[b] et V avene et V ordei *M.* [c] smorthove *M.* [d] IIII[or] *M.* [e] maz *M.* [f] Michaelis *M.* [g] vogetpunth *M.* [h] penthecosten *M.* [i] III *fehlt in M.* [k] *voraus geht in L getilgt* tempus. [l] dantur *M.* [m] *f. 48 M.* [n] tenentur *M.* [o] dimiam *M.* [p] lingna *M.* [q] tres *M.* [r] cuilibet *M.* [s] ½ *M.* [t] sicut *M.* [u] *f. 313' L.* [v] Krychstorph *M.*

[1] *September 29 und November 11.* [2] *Mai 1.* [3] *September 8.* [4] *Dezember 25.* [5] *November 11.* [6] *Kriegsdorf.* [7] *Eythra.* [8] *Über Dubene und Budegasth s. Küstermann in N. Mitth. XVII 366.*

Digitized by Google

De aliis X mansis[vv] solvitur in festo Martini quilibet octo[w] sol(idos), in festo Iohannis baptiste XVI den(arios), in festo Mych(ahelis)[y] XVI den(arios).[1]

In Bȣdegosth[8] est VIJ mansus, quilibet solvit eisdem temporibus et tantum, sicud[t] illi de Dubene. § Est eciam ibi senior habens II mansos, qui solvunt II magnas ur(nas) mellis et hospicium vel dimidiam marcam. § Mansus undecimus VIII° sol(idos) Martini[z] et non plus.

In Eyghen[8] est vinea solvens VII sol(idos). Senior solvit de suis mansis IJ marcam et hospicium vel dimidiam[z] marcam. § Item sunt ibi duo[a] mansi, qui solvunt II marcas, et sunt alii duo mansi, quorum unus solvit XXVII sol(idos) et alius XXI sol(idos).

In Tayze[b 4] est unus mansus, qui solvit VJ sol(idum) in festo Martini et VJ solidum in festo Walburgis[c].[5]

In Rode[6] sunt IIII mansi, quorum quivis solvit marcam, minus lot(one)[d], et III pullos. § Item est ibi area una, de qua dantur III sol(idi) Pyg(auienses) et XII pulli[e].

In Rekken[7] sunt V mansi, quorum quivis solvit III fer(tones)[f] in nativitate sancte Marie.[8] Preterea est ibi unus mansus, qui solvit XI sol(idos) et IIII Mersburgen(ses) tri(tici), V siliginis, V ordei, V[g] avene.

In Zeurlop[h 9] sunt II mansi, quorum quivis solvit XVI sol(idos) in festo Mich(ahelis)[i 10] Pygau(iensis) monete.

In Zank[11] sunt II mansi, quorum quilibet in festo Martini[z] J marcam solvit[k].

In Acendorph[l 12] est unus mansus, qui solvit X[m] Mersburg(enses) tritici, X ordei et dimidiam marcam.

In Pasiz[13] sunt II mansi, quorum quivis solvit in festo Mich(ahelis)

[vv] magnis *LM.* [w] VIII° *M.* [y] Michaelis *M.* [z] J *M.* [a] II° *M.* [b] Thayze *M.* [c] *vorher in M durchstrichen* va. [d] I lot. *M.* [e] *f. 48' M.* [f] ferto *M.* [g] et V *M.* [h] Czorlop *M.* [i] Michaelis *M.* [k] *f. 314 L:* solvit J marcam *M.* [l] Azendorph *M.* [m] X mod. *M.*

---

[1] *November 11, Juni 24, September 29.* [2] *November 11.* [3] *Meuchen.* [4] *Thesau.* [5] *November 11 und Mai 1.* [6] *Rode.* [7] *Röcken.* [8] *September 8.* [9] *Schkorlopp.* [10] *September 29.* [11] *Wüst bei Schkeuditz.* [12] *Atzendorf.* [13] *Pasiz unbekannt, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 170.*

Digitized by Google

fer(tonem) et III pullos, in festo Walburgis[5] fert(onem) et sexag(enam)[n] ovorum.

In Trebeniz[o] [1] est dimidius mansus, qui solvit I½ marcam Mich(ahelis)[i].[10]

In Cubelene[p] [2] sunt XIII mansi smorthove[q], quorum quivis solvit I[r] Mers(burgensem) tritici et IIII[or] Mersburgen(ses) ordei et korn et IIII[or] manipul(os) avene ad pabulum et dimidium[s] modium humuli et X pondera straminis. In nativitate sancte Marie[3] omnes mansi solvunt III sol(idos). In festo sancti[t] Mich(ahelis)[u] [4] quivis II sol(idos): hoc sunt XXVI sol(idi). In festo palmarum[5] tantum. In epiphania[v] domini[6] solvunt omnes IIII sol(idos). In octava pasche[7] III sol(idos). In festo Walburgis[8] quilibet solvit ovem et agnum. In festo Thome apostoli[9] omnes solvunt III talenta, que dantur canonicis, et preposito X sol(idos). In festo puri(ficacionis)[10] III talenta, preposito VI sol(idos). Item sunt[w] ibi quartus dimidius[x] mansus, qui vocantur gathove, qui cum aliis XIII mansis solvunt quilibet in nativitate Christi I pullum et X ova. In carnisprivio[11] tantum. In festo penth(ecostes)[12] tantum. In festo pasche[13] quivis mansus III pullos et X ova et sic in universo quilibet solvit VI pullos et XL[a] ova. Item in festo Iohannis[y] [14] tenentur ducere octo[z] vecturas lignorum[a] grossorum. In festo Mich(ahelis)[15] totidem et postea IIII. Item est ibi allodium, quod divisum est[b] inter rusticos, cuius agri sunt differentes, quidam solvunt purum triticum semper de agro[c], II½ modium senilis scop(en), quidam agri mankorn[d], II partes tritici, terciam siliginis, quidam eciam purum ordeum, quidam puram avenam. Numerus agrorum est quandoque XXXVI agri et quandoque XXX[a] II½, quandoque XXVIII½. Item est ibi senior habens I½ mansum, de quibus solvit in die Martini[16] talentum, pulli eciam solvuntur de agris hyemalibus. In universo autem estimati sunt pulli tam de ortis, agris et mansis II½ sexagene. In Busendorp[e] [17] sunt XVIII[o] mansi, quorum quilibet solvit V modios claustrales tri(tici), II siliginis, III ordei et IIII[f] avene. Iste autem claustralis modius facit medium Mersbur(gensem) I mensuram pise. Item in quolibet mense, quando ipsi serviunt de iam dicta villa de quolibet[g] manso datur I sol(idus) Mersburgensis. In vigilia Thome apostoli[18] quilibet

[n] I sexag. *M.* [o] Trebenicz *M.* [p] Kûbelene *M.* [q] smorthowe *M.* [r] I mod. *M.* [s] ½ *M.* [t] sancti *fehlt in M.* [u] Michaelis *M.* [v] eph. *L;* epyph. *M.* [w] est *M.* [x] III½ *M.* [y] sancti Iohannis *M.* [z] VIII[o] *M.* [a] *f. 49 M.* [b] *M;* est *fehlt in L.* [c] *M;* ago *L.* [d] *M;* mankon *L.* [e] Busendorf *M.* [f] *in L ursprünglich* III. [g] *f. 314' L.*

[1] *Trebnitz, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 338.* [2] *Köbeldorf = Spergau s. oben.* [3] *September 8.* [4] *September 29.* [5] *Vgl. März 20.* [6] *Januar 6.* [7] *Vgl. April 21.* [8] *Mai 1.* [9] *Dezember 21.* [10] *Februar 2* [11] *Aschermittwoch.* [12] *Vgl. Mai 13.* [13] *Vgl. März 27.* [14] *Juni 24.* [15] *September 29.* [16] *November 11.* [17] *Über* Busendorp *s. oben.* [18] *Dezember 20.*

Digitized by Google

mansus solvit porcum pernalem[h], pro quo modo datur dimidia[i] marca. In festo Walburgis[1] quilibet solvit ovem et agnum. Unus mansus est inter illos, quem modo habent III[es k], qui vocantur tagewrchten[l], qui solvunt tantum annone, quantum alii; verumtamen[m] quando alii solvunt dimidiam marcam pro porco pernali, illi III[k] solvunt X[a] solidos. § Item est unus mansus[o] pertinens ad officium villici, qui solvit ʒ marcam, XXX[a] modios claustrales, II partes tri(tici), I siliginis, II[oo] partes avene, terciam ordei. § Preterea est ibi I[p] mansus solvens tantum quantum predicti, quem solet habere dapifer dominorum. § Item est ibi allodium, quod est divisum[q] inter rusticos, et hii de[r] agro hyemali solvunt II modios tritici, I siliginis, II avene et I ordei. § Preterea sunt III[s] aree, que solvunt pullos et solid(um).

§ In festo Iohannis baptiste[2] tenentur ducere [t] plaustra lignorum, in festo Mich(ahelis)[u 3] totidem. In nativitate Marie[4] omnes dant decimam carnium.

§ In Nyendorp[v 5] sunt II mansi, quorum quilibet solvit XIII modios quadruplicis a(nnone)[w].

§ In Crychstorph[x 6] est unus mansus[y] solvens II marcas.

§ In Mersburgh[z] in civitate est curia solvens ʒ marcam Laurencii[7] et ʒ[a] Benedicti[8]. § Item ante novum forum sunt ortus et salictum.

§ In Vphusen[9] sunt XXIII mansi in kunigeswalth[b], quilibet solvit in communibus dimidiam[c] marcam et in festo Thome[10] tantum preter[d] duos ex illis mansis, quorum unus solvit marcam, minus lot[e], et alter III fer(tones)[f] eisdem temporibus. § Adhuc est ibi[g] antiquum allodium de V[to] manso, quod est locatum rusticis pro censu, et quivis mansus solvit V fer(tones)[h], medietatem in communibus et medietatem in festo Thome[i].

In Besterdinghe[k 11] sunt IX mansi et dimidius[l], quorum quilibet solvit dimidiam[m] marcam in communibus et nichil Thome[10] et pro

---

[h] bernalem *M, zuvor* p. [i] ʒ *M.* [k] tres *M.* [l] thagewrchten *M, ursprünglich* thegewrchten. [m] verumptamen *M.* [n] *ursprünglich in M* III. [o] mansus unus *M.* [oo] et *M.* [p] unus *M.* [q] divisum est *M.* [r] de *in M über der Zeile nachgetragen.* [s] III *fehlt in M.* [t] *in L und M leerer Raum für die Zahl.* [u] Michaelis *M.* [v] Nuendorph *M.* [w] *f. 49' M.* [x] Crichstorph *M.* [y] mansus unus *M.* [z] Mersburg *M.* [a] ʒ marcam *M.* [b] kunigeswalt *M.* [c] dimiam *M.* [d] peter *M.* [e] I lot(one) *M.* [f] et III ferto alter *M.* [g] ibi *fehlt in M.* [h] ferto *M.* [i] Thome beati apostoli *M.* [k] Besterdinge *M.* [l] dimius *M.* [m] ʒ *M.*

---

[1] *Mai 1.* [2] *Juni 24.* [3] *September 29.* [4] *September 8.* [5] *Naundorf.* [6] *Kriegsdorf.* [7] *August 10.* [8] *März 21.* [9] *Obhausen.* [10] *Dezember 21.* [11] Besterdinghe *weiss auch Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 170 nicht zu deuten.*

Digitized by Google

hospicio II sol(idos) et II pullos et X manipul(os) avene et V mensuras vogetkornes, II[mm] partes tritici, terciam siliginis.

In Oblubiz[n] [1] sunt XIIII mansi, quorum quilibet solvit fert(onem)[o] in communibus et in festo Thome [10] tantum. Senior de villa superaddit solidum ad suum censum.

In Asperstede [2] sunt VI mansi, quorum quivis solvit in communibus dimidiam[m] marcam et VI mensuras, duas partes tritici, III[am] [p] siliginis et hospicium vel alterum dimidium fertonem[q] vel dimidiam[m] marcam.

Item sunt ibi[r] in Vphusen [3] aree solventes in communibus III talenta den(ariorum) et LXXXXII pullos.

Item est ibi allodium[s] [4]

de quibus solvitur medietas prebendalis annone, scilicet II partes tritici, III[a] siliginis et de[t] estivalibus agris medietas ordei et medietas avene. Preterea de overlende IX maldra siliginis[u].

§ De molendino superiori dantur XXX[a] Mersburgen(ses) siliginis[v]. De inferiori vero X Mersburgen(ses) siliginis[w].

In Golz[x] [5] sunt IX mansi, quorum quilibet solvit in festo Walburgis [6] I½ fertonem[y] et in die Egidii [7] tantum et tenentur ad vecturam bis in anno, et est totum gasthove.[z]

Item[a] in Boritz [8] sunt IX mansi, quorum quilibet solvit in festo Walburgis [6] I½ fert(onem)[y] et in festo Egidii [7] quinque[b] lot(ones) et unum servicium in anno. Senior de manso officii III lot[c] in anno et vecturam et rustici omnes unum servicium in anno et quedam aree et tenentur ad vecturam bis in anno.

Item[a] in Klobek [9] sunt VIII[o] mansi, quorum quilibet solvit XII sol(idos) Mersburgenses in die Galli [10] et Andree [11] et pro aratura et messura in die Jacobi [12] quilibet mansus XX[ti] den(arios) et obul(um).

[mm] duo *M.* [n] Obluviz *M.* [o] *f. 315 L;* ferto *M.* [p] II½ *M.* [q] I½ ferto *M.* [r] ibi *fehlt in M.* [s] *in L und M sind hier etwa eine und eine halbe Zeile freigelassen, die nicht ausgefüllt worden sind.* [t] de *fehlt in M.* [u] *f. 50 M.* [v] XXX[a] mod. siliginis Mersburgen. *M.* [w] X mod. siliginis Mersburgen. *M.* [x] Golcz *M.* [y] ferto *M.* [z] gastohove *M.* [a] item *fehlt in M.* [b] V *M.* [c] lot(ones) *M.*

---

[1] Oblubiz *ist wohl Öbles, vgl. Küstermann a. a. O. XVII 440.* [2] *Esperstedt.* [3] *Obhausen.* [4] *Es liegt nach Nr. 673 nahe, hier an das Allodium von Zweymen zu denken.* [5] *Göhlitzsch.* [6] *Mai 1.* [7] *September 1.* [8] Boritz *jetzt wüst, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 325.* [9] *Clobikau, vgl. Nr. 673.* [10] *Oktober 16.* [11] *November 30.* [12] *Juli 25.*

Digitized by Google

Item[a] in Prypz[1] sunt VI mansi, quorum quilibet solvit XII sol(idos) gravium den(ariorum) et vecturam et omnes simul hospicium.

In Wendelerestorp[d2] sunt IIII mansi, quorum quilibet solvit I marcam in festo Mich(ahelis) et vecturas IIII.

In Prypz[1] sunt VI mansi, quorum unus solvit VII½ solidos in festo Mich(ahelis)[e] et Walb(urgis)[3] tantum et alius solvit VII sol(idos) in festo Mich(ahelis)[f] et Walburgis[3] tantum. § Adhuc sunt ibi IIII[or] mansi, quorum quilibet solvit VI sol(idos) Mich(ahelis)[e] et Walburgis[3] tantum et omnes tenentur solvere hospicium.

Ista sunt iura et servicia, que habet advocatus super VI mansos prepositure in Prypz[1]: tria habet iudicia in anno in villa, ad quodlibet[g] iudicium datur ei una sexagena avene ad pabulum et VI pulli[h] et VI den(arii) et pro aratura I solid(us) de manso. § Preterea inductum est ex quadam peticione, primo quod modo[i] datur una auca de manso. § Item tempore mess(is)[k] de V mansis X falces, quia de manso senioris non serviunt falces. § Preterea sex homines tempore vindemie una die debent colligere botros in vinea et in anno una die secare ligna et eciam tenentur ad vecturam. § Item sunt ibi XXV aree, quarum quelibet solvit VI½ den(arios) Hallenses in nativitate sancte Marie virginis[4] et in media XL[a1] quelibet II den(arios).

In Zspirghe[m5] est allodium habens IIII mansos et dimidium[n], qui mansi singulis annis solvunt C et II modios quadruplicis frumenti, ita quod unus annus cooperetur alteri, et sunt ibi LII pulli et IIII sexag(ene) ovorum et XX[ti] ova et II sol(idi). Et in purif(icacione) beate[o] Marie v(irginis)[6] additi sunt hiis bonis III fer(tones)[p] argenti et XXV solid(i) den(ariorum), qui persolvi debent singulis annis in festo Martini.[7]

In Zeytaule[8] Kunce Cazic ℣ fer(tonem)[p], Henricus Struz I mar(cam), Ian I mar(cam), Henricus frater suus I mar(cam), Ludegerus ℣ fer(tonem)[p], Tobaz ℣ fer(tonem)[p], Henricus Henze IX fer(tones)[p], Martinus ℣ fer(tonem)[p], Th.[q] de Lewin ℣ fer(tonem)[p].

---

[d] Wendelstorph *M.* [e] Michaelis *M.* [f] *f. 315' L;* Michaelis *M.* [g] quolibet *M.* [h] pullos *L.* [i] modo *fehlt in M.* [k] *f. 50' M.* [l] *M;* LX[a] *L.* [m] Spirge *M.* [n] ½ *M.* [o] sancte *M.* [p] ferto *M.* [q] The. *M.*

---

[1] Prypz *weiss auch Küstermann in N. Mitth. XVIII[b] 170 nicht zu deuten.*
[2] *Über* Wendelerestorp *s. oben unter Meuschau.* [3] *September 29 und Mai 1.*
[4] *September 8.* [5] *Spergau, vgl. Nr. 673.* [6] *Februar 2.* [7] *November 11.*
[8] Zeytaule *ist Sittel, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 462.*

Digitized by Google

Albertus[r] Calvus novem[s] fer(tones), Petrus ℣ fer(tonem)[p], Kunce Karre I mar(cam), Iohannes et Hence[t] ℣ fer(tonem)[p], vidua Polzo ⅓ mar(cam), Th. Carre[u] IX fer(tones)[p].

In moneta sunt XV marce, que dantur terminis infra scriptis: Mich(ahelis) III mar(ce), in festo Martini II mar(ce), in nativitate Christi II mar(ce), in pur(ificacione) beate Marie v(irginis) II mar(ce), in media XL[a v] II mar(ce), in die Walb(urgis) II mar(ce), in festo beati Johannis baptiste[1] II marce.[w]

Hec est decima prepositure in Cuiaw[x 2]: CCC[te] et sexaginta sexagene, in Eyghen[3] centum[y] et sexaginta, in Cezeme[z 4] sunt CCC[e] sexagene[a] et sexaginta, § item in[aa] Vphusen[5] CC[te b] sexagene et XXXVI sexagene. Domini Mersburgenses debent habere ad simulam et ad bollam CCC[tos] et XL[a] unum modium tritici, tribus refectoriis inclusis, per circulum anni. § Ad prebendalem panem CC mod(ios) tritici et de siligine XXXXIIII[c] mod(ios)[d]. Summa annone in Cuiaw XXI mod(ii) tritici, XXI mod(ii) siliginis, LIII[e] modii avene, excepto allodio.

De decania de festivitatibus XXVII sol(idos) et VI den(arios). Item de septimanalibus XXVI sol(idos). § Item VI sol(idos) lardales, XXXVI allecia et LXXX[ta] allecia. Item X sol(idos) de anniversariis.

Decanie pro pane VIII[o] mod(ios) Mersburgen(ses) tritici et IIII mod(ios) Mersburgen(ses) siliginis. § De refectorio eidem VIII modios claustrales ordei et XI mod(ios) maldrales ordei et XVI mod(ios) claustrales avene. Regine tantum. § Duo claustrales quondam[f] fecerunt unum modium et III maldrales olim fecerunt unum modium. § Denarii regine sunt in qualibet septimana VI den(arii). Hec sunt in anno XXVI sol(idi) et X sol(idi) lardales et allecia.

Cellerario IIII modios[g] Mersburgen(ses) tritici pro pane suo[h] et II mod(ios) Mersburgen(ses) siliginis. § De refectorio eidem II mod(ios) Mersburgen(ses) ordei pro presencia sua. § Pro officio suo IIII claustrales ordei, VIII claustrales avene et I korzk[i] pise, qualibet sexta[k] feria III denarios, octo[l] sol(idos) lardales, III sol(idos) pro vulpino pallio Galli,[6] pro refectorio solidum.

Dispensatori pro pane IIII modios[m] Mersburgen(ses) tritici, II

---

[r] Albertus Calvus IX fer(to), Petrus ℣ ferto *stehen in M vor* Henricus Henze. [s] IX *M.* [t] Henzce *M.* [u] Karre *M.* [v] LX[a] *LM.* [w] marcas *L; f. 316 L.* [x] Cuiawe *M.* [y] C *M.* [z] Ceseme *M.* [a] sexaginta *LM.* [aa] in *fehlt in M.* [b] CC et *M.* [c] XL[a] IIII[or] *M.* [d] *f. 51 M.* [e] *in L vorher durchstrichen* LXX. [f] quondam *fehlt in M.* [g] *M;* modii *L.* [h] pro pane suo *fehlt in M.* [i] unum corzk *M.* [k] VI[a] *M.* [l] VIII *M.* [m] *M;* sol. *L.*

---

[1] *September 29, November 11, Dezember 25, Februar 2, Mitfasten, Mai 1, Juni 24.* [2] *Kaja, s. oben.* [3] *Meuchen.* [4] *Zöschen.* [5] *Obhausen.* [6] *Oktober 16.*

Digitized by Google

mod(ios) Mersburgen(ses) siliginis. De refectorio IIII claustrales ordei, octo[1] claustrales avene, corzk pise cumulatum, omni sexta feria[n] III den(arios), III sol(idos) lardales, unum sol(idum) pro refectorio.

Duobus ecclesiasticis pro pane IIII mod(ios) Mersburgen(ses) tritici, II[o] mod(ios) Mersburgen(ses) siliginis. De refectorio IIII[p] claustrales ordei, octo[p] claustrales avene, corzk pise cumulatum, omni sexta[q] feria[r] III den(arios), III sol(idos) lardales, unum sol(idum) pro refectorio, quando non fit servicium.

Duobus cocis II sol(idos) pro refectorio. § Pistori, qui simulam et bollam dominis pistat, dantur V mod(ii) siliginis Mersbur(genses) et I[s] talentum.

Ad refectorium dominorum amman sive[ss] villicus de Cuiaw[t] II porcos pro VII fer(tonibus) vel I ʒ mar(ca)[u] vel II mar(cas) in nativitate Christi et VIII[v] pullos et I aucam et L ova, L scutell(as)[w], XVIII[w] bicaria[x] magna et porrum.

Rustici de Dubene et Budegost[2] presentant III[a] plaustra lignorum ter in anno rusticis in Cuiaw[t], qui de Cuiaw tenentur ulterius ea ducere Mersburg ad refectorium. Idem rustici de Cuiaw ter in anno ad refectorium dare tenentur XVI pullos, residuum datur de prepositura.

Prepositus ad refectorium dat I porcum de ʒ marca, cuius carnes dicuntur pleffervleis[y]. § Item ferinam de uno apro ad XXVI scutell(as). Item sciendum necessaria sunt ad refectorium XXVII pulli. Villicus eciam dat[z] ad refectorium, quando prepositus servit, XII[a] sol(idos) preter in nativitate Christi. Hec fercula dari solent magna sulta[b], porrum, pulli, farti seu repleti, ferina apri, carnes piperis[c], XII tybie gesenghet, XII pulli in suffene seu sorbicio, liverworste[d] gherostet, assaturam[e], magnas carnes, oblatas et crumbrod[f]. Aliunde dantur ex gracia duo fercula vel tria. Ad panem sufficit unus modius Mersburgensis et I bridzal.

Hec est decima banni domini . . prepositi Mersburgensis:
De Gusowe[3] dantur VIII sexagene, de quibus dominis Bar-

---

[n] feria sexta *M.* [o] et II *M.* [p] VIII *M.* [q] VI[a] *M.* [r] *f. 316'* [s] unum *M.* [ss] vel *M.* [t] Cuiawe *M.* [u] marcam *M.* [v] octo *M.* [w] *f. 51'* [x] picaria *M.* [y] plestervleys *M.* [z] dat eciam *M.* [a] XII *M.* [b] *in M durchstrichen* scutella. [c] *hier steht in M* gesenget *und nicht nach* tybie [d] leberworste *M.* [e] allaturam *M; der Verfasser wechselt von hier ab die Konstruktion.* [f] crumbrot *M.*

---

[1] *Kaja, s. oben.* [2] *Über* Dubene *und* Budegost *s. oben.* [3] *Geusa.*

Digitized by Google

th(olomeus)[g] de Scapowe II dat, Tylo[h] Crul II, Hinricus[i] filius domini Vlrici unam, Tylo[h] de Sman unam, dominus Herboto de Rypz[k] I[l], Hermannus de Gusowe unam.
De Rypz[1] II sexagene.
De Zerwin[2] II.
De Plezeghe[3] II.
De Bozene[4] II.
De Bennendorph[5] IIII.
De novo foro II.
De Korwete[6] II[m].
De Bůnowe superiori[7] IIII.
De Bůnowe inferiori[7] II.
De Krychstede[n] superiori[8] II[o].
De Buyendorph[p 9] II.
De Knapendorph[10] IIII.
De parvo Lochstede[q 11] II.
De Krycstorph[r 12] II.
De maiori Lochstede[s 13] I.
De Korwerstorph[14] II.
De Nuendorph[15] unam.

Hec est decima domini prepositi in Ceseme[t 16]:
De Wecz[17] XXXIII sexag(ene) II mansos.
De Berendorp[b 18] XXX[a] sexagene IIII man(sos).
De Ceseme[c] LXXXIII sexag(ene) de IIII mansis, pullos et aucas.

De Kotzene[19] LIII ʒ sexag(ena)[d], pullos II de manso I[e], aucas et XII maniplos[f].
De Zochere[g 20] IX sexag(ene) II de[h] mansis.
De Browe[21] V sexag(ene) II de mansis.
De Bosqwitz[i 22] IIʒ sexag(ena) Iʒ de[k] mansis.

---

[g] Burgh. *M.* [h] Thylo *M.* [i] Henricus *M.* [k] Ripz *M.* [l] unam *M.* [m] *f. 317 L.* [n] Krichstete *M.* [o] *f 52 M.* [p] Buyndorf *M.* [q] Louchstete *M.* [r] Krichstorph *M.* [s] Louchstefe *M.* [t] Zeseme *M.* [a] *Die Konstruction, der Sinn dieser Bestimmungen ist mir nicht klar.* [b] Berndorph *M.* [c] Zcesme *M.* [d] saxag. *L.* [e] de II man(sis) et *M.* [f] manipul. *M.* [g] Zcochere *M.* [h] de II *M.* [i] Bosquwicz *M.* [k] de Iʒ *M.*

---

[1] *Reipisch, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 307.* [2] Zerwin *ist nach Küstermann a. a. O. XVI 349 Zscherben.* [3] *Blösien.* [4] Bozene *weiss ich nicht zu deuten, nach Küstermann in N. Mitth. XVI 187 ist es wahrscheinlich verlesen aus* Kozene = *Kötzschen.* [5] *Benndorf.* [6] *Korbetha.* [7] *Ober- und Nieder-Beuna.* [8] *Ober-Kriegstädt.* [9] *Bündorf.* [10] *Knapendorf.* [11] *Klein-Lauchstädt.* [12] *Kriegsdorf.* [13] *Lauchstädt.* [14] *Körbisdorf.* [15] *Naundorf.* [16] *Zöschen.* [17] Wecz *wüst bei Knapendorf, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 244.* [18] Berendorp *weiss ich nicht zu deuten.* [19] *Kötzschen.* [20] *Klein-Zschocher, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 497.* [21] Browe *ist wohl zu emendieren in* Borowe, *wüst bei Merseburg, vgl. Küstermann a. a. O. XVI 166.* [22] Bosqwitz *ist unbekannt, vgl. Küstermann a. a. O. XVIII[b] 170.*

Digitized by Google

De Chosseliz[1] de allodio episcopi VIII[m], II de mansis.
De Merz[2] VIII sexa(gene) II de[n] mansis[o].
De magno Dolz[3] XV sexag(ene) II de ma(nsis).
De parvo Dolz[3] XVI sexag(ene) II de ma(nsis).
De Pristewlik[p4] XXXV sexag(ene) II de man(sis).
De Kulpow[q5] XIIII sexag(ene) II de ma(nsis).
Dobertowe[r6] allodium.
In Zveym[s7] est allodium: V mar(ce).
De Kozericz[t8] IX sexag(ene) II de ma(nsis).
De Oberlawicz[9] IX sexag(ene) II de ma(nsis).
De Wizicz[10] VII[u], II de[v] man(sis).
De Gunterstorp[w11] XV sexag(ene) II de ma(nsis).
De Zernedele[x12] IX, ʒ[y] de sexag(ena).
De allodio IIII de man(sis).
Summa decime CCC[te]. et LVI sexag(ene) et dimidia et XII manipuli.[13]

De anniversariis cuilibet XIIII sol(idos), Martini[14] cuilibet X so(lidos) lardales, Andree[15] cuilibet I[z] talentum, quod dicitur watphunt, item VI sol(idos) de[a] Kubelen[16], item XXVI sol(idos) cuilibet septimanales.

Summa VIʒ talentum.

---

[l] Kosselicz *M.* [m] VIII[o] sexag. *M.* [n] dē *L.* [o] de mans. II *M.* [p] Pristewilck *M.* [q] Kulpowe *M.* [r] Dorbortowe *M.* [s] Zeweym *M. corr. aus* Zcenem. [t] Kotzelizc *M.* [u] VII sexag. *M.* [v] de *in M nachgetragen.* [w] Gunterstorf *M.* [x] Zerneldel *M.* [y] *oder* et d(imidia)?; et *M.* [z] unum *M.* [a] in *M.*

---

[1] *Kötzschlitz, vgl. Küstermann a. a. O. XVIII*[b] *121.* [2] *Möritzsch, vgl. ebenda XVIII*[b] *125.* [3] *Dölitz an der Saale.* [4] *Priestäblich, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVII 495.* [5] Kulpow *ist wüst Kolbow bei Witzschersdorf, vgl. Küstermann a. a. O. XVII 477 (vgl. unter Nr. 480).* [6] *Oberthau.* [7] *Zweymen.* [8] *Scheint unbekannt.* [9] Oberlawicz, *in Nr. 480* Obzlawiz, *wüst in der Flur von Dölkau.* [10] Wizicz, *wohl identisch mit dem in Nr. 480 genannten* Wizwiz *und* Bizcwicz *(Küstermann in N. Mitth. XVIII*[b] *168), ist gleichfalls jetzt wüst.* [11] *Günthersdorf.* [12] *Zscherneddel.* [13] *Aber die Summe stimmt nicht.* [14] *November 11.* [15] *November 30.* [16] *Köbelsdorf-Spergau, s. oben.*

Digitized by Google

Verzeichnis der Personennamen.

A.

Adela *v. Merseburg mol. infer.*
Adelheydis *v. Hondorph*
Agnes *v. Eychstede*
Albertus can. *v. Russin*
Albertus sac. *v. Cernsin*
Albertus sac. *v. Kyczin*
Albertus de Amendorp *v. Muschowe*
Albertus Calvus *v. Zeytaule*
Albertus de Svenkowe *v. Itere*
Albwinus episcopus *v. Cernsin*
Alexander l. *v. Russin*
Alfardus *v. Vunsch*
Amelunghus l. *v. Acendorph*
Arnoldus episcopus *v. Upaz*
Arnoldus can. *v. Scrapolo*
Arnoldus sac. *v. Dolecz*

B.

Bartholomeus custos *v. Lenewicz*
Bartholomeus de Leuenowe *v. Kyczin*
Bartholomeus de Scapowe *v. Gusowe*
Berta *v. Korwete super.*
Bertha *v. Merseburg mol. infer.*
Bertha inclusa *v. Webowe*
Bertlindis *v. Korwete infer.*
Bartoldus prep. *v. Cuiawe*
Bertramus l. *v. Russin*
Bertrammus *v. Penkendorph*
Berwardus abbas *v. Deliz*
Bodo prep. *v. Kyczin*
Bodo sacerdos *v. Merseburg*
Bruno custos *v. Korwete infer.*
Bruno sac. *v. Merseburg mol. infer.*
Burchardus sac. *v. Spirghe*

C.

Cecilia *v. Syczenrode*
Conradus can. *v. Krychstorph*
Conradus sac. *v. Dolecz*
Conradus sac. *v. Studenik*
Conradus Hebestrid *v. Dythmarstorph*
Conradus de Klouelekestorph *v. Byrze*
C(onradus) de Strele *v. Muschowe*
Conradus *v. Merseburg mol. infer.*
Conradus l. *v. Webowe*
Conradus l. *v. Dolecz*
Conradus de Redere miles *v. Cernsin*
Cristanus prep. *v. Rode*
Cristanus l. *v. Merseburg*
Cristoforus l. *v. Russin*

D.

Daniel can. *v. Knapendorph*
Theodericus episcopus *v. Webowe*
Theodericus prepositus *v. Cuiawe*
Theodericus sac. *v. Dolecz*
Thidericus *v. Merseburg*
Theodericus marchio *v. Golz*
Th(eodericus) Carre *v. Zeytaule*
Th(eodericus) de Lewin *v. Zeytaule*
Theodericus l. *v. Dolecz*
Dytmarus episcopus *S. 1055. 59*
Ditmarus sac. *v. Korwete super.*

E.

Euerhardus episcopus *v. Scozenbre*
Eberhardus l. *v. Korwete infer.*
Edelwicz *v. Lunstede*
Ekbertus *v. Merseburg mol. infer.*
Ecellinus episcopus *v. Kobelen*
Ecelinus episcopus *v. Klobeke*
Ekhardus episcopus *v. Preternik*
Emehilth *v. Russin*
Erfo l. *v. Dolecz*
Ermegardis *v. Studenik*
Ermigardis *v. Huleyben*
Ernestus *v. Korwete super.*
Esicus comes *v. Gorsne*
Estiuinus sac. *v. Russin*

F.

Fredehelmus sac. *v. Knapendorph*
Fredericus prep. *v. Broyz*
Fredericus abbas *v. Russin*
Fredericus can. *v. Upaz*
Fredericus *v. Rode*
Fredericus l. *v. Studenik*

G.

Gherhardus sac. *v. Boyendorph*
Gisla *v. Webowe*
Gocelinde *v. Merseburg*
Gotzenus *v. Merseburg*
Gozewinus *v. Merseburg*
Gozewinus *v. Merseburg mol. inf.*
Gozewinus *v. Gorsne*
Guda *v. Huleyben*
Guncelindis *v. Merseburg*
Gunterus cantor *v. Knapendorph*

Digitized by Google

H.

Hartmannus can. *v. Merseburg*
Hartmannus sac. *v. Merseburg*
Hartmannus sac. *v. Cernsin*
Hartungus *v. Rode*
Helwicus *v. Krychstorph*
Helwicus l. *v. Broyz*
Henricus episcopus *v. Byrze*
Henricus episcopus *v. Spirghe*
Hinricus de Amendorp episcopus *v. Russin*
Hinricus Kint episcopus *v. Russin*
Henricus prep. *v. Rode*
Henricus prepositus *v. Merseburg moneta*
Henricus can. *v. Merseburg moneta*
Henricus de Indagine can. *v. Merseburg moneta*
Henricus de Owsfelth can. *v. Trawarth*
Hinricus de Webow *v. Hondorph*
Hinricus can. *v. Huleyben*
Henricus sac. *v. Eyghen*
Henricus sac. *v. Russin*
Henricus sac. *v. Russin*
Henricus sac. *v. Russin*
Henricus sac. *v. Rekken*
Henricus sac. *v. Korwete super.*
Henricus scriptor *v. Greuendorp*
Henricus *v. Cernsin*
Henricus *v. Boyendorph*
Henricus *v. Knapendorph*
Henricus *v. Merseburg nov. forum*
Henricus *v. Korwete infer.*
Henricus *v. Russin*
Henricus Henze *v. Zeytaule*
Henricus de Scapstede *v. Knapendorph*
Henricus Struz *v. Zeytaule*
Henricus de Svartburch *v. Huleyben*
Henricus de Warin *v. Gunderstorph*
Henricus filius Ulrici *v. Gusowe*
Henricus l. *v. Gorsne*
Henricus l. *v. Borich*
Henricus *v. Zeytaule*
Hinricus miles *v. Golz*
Hence *v. Zeytaule*
Herboto de Rypz *v. Gusowe*
Hermannus sac. *v. Cernsin*
Hermannus *v. Merseburg mol. infer.*
Hermannus l. *v. Syczenrode*
Hermannus l. *v. Boyendorph*
Hermannus de Gusowe *v. Gusowe*
Herwicus can. *v. Merseburg mol. infer.*
Hildebrandus (de Owsfelth) *v. Trawarth*
Hogerus prep. *v. Krychstorph*
Hugo sac. *v. Boyendorph*
Hunoldus episcopus *v. Hamsterendorph*

I.

Ian *v. Zeytaule*
Iliana *v. Merseburg pleb. forensis*
Iohannes episc. *v. Acendorph*
Iohannes sac. *v. Boyendorph*
Iohannes pleb. forensis *v. Broyz*
Iohannes *v. Zeytaule*
Iohannes *v. Merseburg mol. infer.*
Iohannes l. *v. Merseburg mol. super.*
Iutta *v. Kobelen*
Iutta (de Strele) *v. Muschowe*
Iutta de Warin *v. Dolecz*

K.

Kunegundis *v. Merseburg pleb. forensis*
Kunegundis *v. Cernsin*
Kunegundis *v. Korwete infer.*
Kunegundis (de Strele) *v. Muschowe*
Kunce Karre *v. Zeytaule*
Kunce Cazic *v. Zeytaule*

L.

Ludegerus *v. Zeytaule*
Ludolfus cellerarius *v. Russin*
Ludolfus camerarius *v. Crychstorp*
Luczko l. *v. Broyz*

M.

Margareta *v. Webowe*
Martinus *v. Zeytaule*
Mathias pleb. *v. Golz*
Mecelinus can. *v. Koczene*
Mechtildis *v. Russin*
Mechtildis de Amendorp *v. Muschowe*
Mechtildis (de Owsfelth) *v. Trawarth*
Meyngotus episcopus *S. 1055. 59*
Meynherus sac. *v. Dolecz*
Merswint *v. Dolecz*

O.

Offo sac. *v. Lunowe*
Otto Swercz dec. *v. Kokericz*
Otto can. *v. Lunstede*
Otto I imperator *v. Preternik*
Otto II imperator *v. Dolecz*
Otto Baurus *v. Merseburg-Geysla*
Otto l. *v. Dolecz*

P.

Petrissa *v. Lunowe*
Petrus *v. Merseburg mol. infer.*
Petrus l. *v. Russin*
Petrus l. *v. Vunsch*
Petrus *v. Zeytaule*
Polzc *v. Zeytaule*
Prebzlauu *v. Leyne*

R.

Reynbodo *v. Dolecz*
Reynboldus *v. Rode*
Reynardus episcopus *v. Russin*

Digitized by Google

Reynhardus (de Strele) *v. Muschowe*
Reynhardus l. *v. Webowe*
Romarus *v. Koczene*
Rudegerus sac. *v. Koczene*
Rudolfus episcopus *v. Webowe*

S.

Swenehildis *v. Gorsne*

T.

Tylo Crul *v. Gusowe*
Tylo de Sman *v. Gusowe*
Thimo l. *v. Russin*
Tobaz *v. Zeytaule*
Turingus *v. Webowe*

U.

Uda *v. Korwete super.*
Udica *v. Merseburg mol. infer.*
Udo canonicus *v. Merseburg*
Ulricus dec. *v. Rode*
Ulricus sac. *v. Webowe*
Ulricus *v. Gusowe*
Ulricus l. *v. Dolecz*
Olricus l. *v. Muschowe*
Ulricus de Amendorp *v. Muschowe*
Ulricus de Sweym *v. Gorsne*

V.

Volquinus sac. *v Dolecz*
Volquinus *v. Merseburg mol. infer.*

W.

Walborgh *v. Huleyben*
Walo *v. Lunowe*
Waltherus custos *v. Eyghen*
Waltherus can. *v. Hamsterendorph*
Wasmodus *v. Huleyben*
Wenno *v. Witzlawitz*
Wernerus episcopus *v. Deliz*
Wernerus dec. *v. Greuendorp*
Wernerus mag. *v. Merseburg nov. forum*
Wernerus sac. *v. Bezeme*
Wernerus l. *v. Knapendorph*
Wernherus l. *v. Eyghen*
Wibertus *v. Crichstorph*
Wipertus *v. Merseburg*
Wichardus *v. Korwete. infer.*
Wicardus can. *v. Dolecz*
Widego de Damis *v. Kyczin*
Windolt can. *v. Merseburg mol. super.*
Woffo episcopus *v. Spirghe*
Wolferus l. *v. Webowe*

Z.

Zlauco *v. Runstede*

Verzeichnis der Ortsnamen.

A.

Aldendorp *S. 1047*
Asperstede *S. 1065*
Acendorph *S. 1054. 57. 58. 60. 62*

B.

Bennendorph *S. 1069*
Berendorp *S. 1070*
Besterdinghe *S. 1064*
Bezeme *S. 1036. 39*
Byrze *S. 1044*
Borich *S. 1055*
Boryz *S. 1059. 65.*
Bosqwitz *S. 1069*
Bozene *S. 1069*
Broyz *S. 1043*
Browe *S. 1069*
Budegosth *S. 1062. 68*
Bunowe *S. 1046. 51*
Bûnowe inferior *S. 1069*
Bûnowe superior *S. 1069*
Busendorph *S. 1060*
Boyendorph *S. 1040. 69*

D.

Deliz *S. 1045*
Dythmarstorph *S. 1051*
Dobertowe *S. 1070*
Dolecz *S. 1049*
magnum Dolz *S. 1070*
parvum Dolz *S. 1070*
Dubene *S. 1061. 62. 68*

E.

Eychstede *S 1038*
Eyghen *S. 1046. 51. 57. 62. 67.*

F.

Verendorp *S. 1036*
Vriburgh *S. 1051*

G.

Gerwardestorph *S. 1042*
Golz *S. 1059. 65*
Gorsne *S. 1035. 47*
Greuendorp *S. 1033. 40*
Guntersdorp *S. 1044. 70*
Gusowe *S. 1057. 60. 68. 69*

H.

Hamsterendorph *S. 1041*
Hondorph *S. 1046. 51*
Huleyben *S. 1038*

I.

Itere *S. 1059*

Digitized by Google

K.

Kyczin *S. 1045. 46. 51*
Klobeke *S. 1055. 58. 59. 65*
Knapendorph *S. 1033. 40. 51. 69*
Kobelen *S. 1054. 55. 58. 60. 63. 70*
Kokericz *S. 1045*
Colembuge *S. 1042*
Korwerstorph *S. 1069*
Korwete *S. 1069*
Korwete inferior *S. 1039*
Korwete superior *S. 1036*
Chosseliz *S. 1070*
Koczene *S. 1034. 37. 69*
Kozericz *S. 1070*
Krychstede *S. 1041. 42*
Krychstede superior *S. 1069*
Krychstorph *S. 1043. 44. 59. 60. 61. 64. 69*
Cuiawe *S. 1055. 58. 60. 61. 67. 68*
Kulpow *S. 1070*

L.

Lebenowe *S. 1043*
Leyne *S. 1044*
Lenewicz *S. 1050*
maius Lochstede *S. 1069*
parvum Lochstede *S. 1069*
Lunowe *S. 1033. 34. 37. 38*
Lunstede *S. 1036. 50*

M.

Merseburgh *S. 1031. 59. 64*
— allodium *S. 1033. 60. 70*
— Geysla *S. 1033*
— molend. inferius *S 1033. 57. 60. 65*
Merseburgh molend. super. *S. 1032. 51. 57. 60. 65*
— moneta *S. 1032. 67*
— novum forum *S. 1032. 33. 69*
— pleb. forensis *S. 1032*
— tammole *S. 1032*
Merz *S. 1070*
Muschowe *S. 1042. 43. 51*

N.

Nuendorph *S. 1037. 49. 57. 60. 64. 69*

O.

Oberlawicz *S. 1070*
Oblubiz *S. 1065*
Owa *S. 1041*
Ogelz *S. 1047*

P.

Pasiz *S. 1062*
Penkendorph *S. 1038. 51*
Plezeghe *S. 1069*
Preter *S. 1042*
Preternik *S. 1054. 59*
Prypz *S. 1066*
Pristewlik *S. 1070*

R.

Rekken *S. 1047. 57. 60. 62*
Rypz *S. 1069*
Rode *S. 1047. 51. 62*
Rokkendorph *S. 1039*
Rozpach *S. 1050*
Runstede *S. 1034. 37*
Russin *S. 1034. 35. 36. 51*

S.

Seburgh *S. 1038*
Syczenrode *S. 1045*
Scocenbre *S. 1045*
Scrapolo *S. 1038*
Spirghe *S. 1035. 36. 39. 66*
Studenik *S. 1044*

T.

Tayze *S. 1062*
Trawarth *S. 1041. 51*
Trebenicz *S. 1063*
Tronicz *S. 1041*
Tupedele *S. 1051*

U.

Upaz *S. 1048*
Uphusen *S. 1060. 64. 65. 67*

W.

Wanczleyben *S. 1038*
Webowe *S. 1047. 48. 51*
Wendelestorp *S. 1043. 66*
Werder *S. 1034. 58*
Wecz *S. 1069*
Wicarwiz *S. 1045*
Wizicz *S. 1070*
Witzlauiz *S. 1042*
Wolkowe *S. 1038*
Vunsch *S. 1037*

Z.

Zanzk *S. 1037. 62*
Zeytaule *S. 1066*
Zernedele *S. 1070*
Cernsin *S. 1049. 50*
Zceseme *S. 1058. 67. 69*
Zerwin *S. 1069*
Zcurlop *S. 1062*
Zochere *S. 1069*
Zveym *S. 1070*
Zueczdorp *S. 1042*

Digitized by Google

Aufzeichnung über die Einkünfte des Marienaltars im Dom.

Cod. membr. saec. XIV f. 1 Merseburg Domkapitelbibl. (Nr. 128).

Die Aufzeichnung ist offenbar eine Art Nachtrag zu dem grossen Güterverzeichnis. Der erste Passus ist von derselben Hand geschrieben, von der das Calendarium und die Güterliste im cod. 128 herrühren. Dieselbe jüngere Hand, die verschiedene Nachträge im Calendarium anbrachte, hat dann auch den zweiten Passus von § Iste est modus *ab hinzugefügt.*

Gedr. Förstemann in N. Mitth. II 231.

Ad altare beate virginis pertinent hii redditus: ante valvam sancti Syxti unus mansus, in Hondorp[1] ɟ mansus, item in antiquo foro in festo pasche IX sol(idi) et ɟ ferto et tantum in festo sancti Michaelis, item in novo foro V^que^ sol(idi) de II^obus^ curiis in festo pasche et tantum in festo Michaelis, item in Aczendorph[2] IX sexagene[a] siliginis et avene de allodio prepositi, item ad sanctum Petrum XII mod(ii) quadruplicis annone. De hiis omnibus sumatur lumen in dormitorio puerorum et servitur dominis nostris secundum quod in regula continetur. Item de areis in Aldinburgh[3] unum talentum et I den(arius) in festo pasche et tantum in festo Michaelis et de omnibus servitur dominis, ut superius scriptum est.

§ Iste est modus serviendi per totum annum: A festo Bartholomei[4] usque Martini[5] talentum pro tribus fer(tonibus) et spensam pro VI gros(sis), a festo Mar(tini) usque purificacionis[6] talentum pro IIɟ fer(tonibus) et spe(nsam) pro V^que^ gros(sis), a festo purificacionis usque pascha talentum pro ɟ sexagena et spe(nsam) pro IIII^or^ gros(sis), a festo pasche usque Ioh(annis) baptiste[7] talentum pro V^que^ lot(onibus) et spe(nsam) pro III gros(sis), a festo Ioh(annis) baptiste usque Barth(olomei) XVI gros(sos) pro talento cum IIII denariis et spe(nsam) pro III gross(is).

[a] sexagenas *c.*

Aufzeichnung über den Besitz der Kirche S. Sixti.

Aufzeichnung aus dem XIV. Jahrhundert auf dem Rücken einer zerschnittenen Urkunde von 1351 September 25 (eingelegt im Chart. magn. zu f. 113).

Die Urkunde ist oben gedruckt unter Nr. 1033. Die Zusammenstellung stammt also aus jüngerer Zeit. Sie enthält den Besitz der Kollegiatkirche S. Sixti, wie wir ihn in den Urkunden aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts nachweisen können.

[1] *Hondorf, jetzt wüst, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 167. 263.* [2] *Atzendorf, vgl. Küstermann in N. Mitth. XVI 196.* [3] *Die Altenburg bei Merseburg.* [4] *August 24.* [5] *November 11.* [6] *Februar 2.* [7] *Juni 24.*

Digitized by Google

De bonis in Mv̊sow III mansi[1],
ibidem oberlant et ager qui dicitur rodaker et kolwese[2].
Item in Kolenboige sunt agri[3].
Item in Suebestorf sunt agri[a][4].
Item in novo foro pomerium[5].
Item in Trebenicz ⅓ mansus[6].
In Trebenicz ⅓ mansus[7].
In Trebenicz II mansi[8].
In Zcernicz II mansi[9].
In Studenig III mansi[10].
In Ov̊scicz ⅓ mansus cum curia[10].
In Epicz et in Boricz et in Slatebach sunt XXVIII mansi[11].
In Kolkowicz IIII^or mansi[12].
In Nudingistorf VIII mansi[13].
In Schonow V mansi[14].
In Aldendorf unus mansus[b][15].
In Schebenicz II mansi[16].
In Gorzene unus mansus[17].
In parvo Gorzene unus mansus[18].
In minori Gorzene II mansi[19].
In Sittow IIII^or mansi[19].
In Lewin[19].
In Kiczin[20].
In Gostow[21].
In moneta.[22].

[a] arei c. [b] *am unteren Rande steht von andrer Hand* Bernh(ardus) habet unum privilegium de Aldindorf.

[1] *Die 3 Hufen in Meuschau stammen von der Kapelle in der Kurie des Dekans Dietrich von Freckleben, der sie von den Brüdern von Liebenau erworben hatte, vgl. Nr. 677 von 1311 September 15.* [2] *Die Oberlandäcker erwarb Dietrich von Freckleben 1322 Juni 25, vgl. Nr. 741. Vier Äcker Rodeland in Meuschau bekommt die Sixtuskirche 1354 Mai 31, vgl. Nr. 1049. Die Kohlwiese weiss ich nicht nachzuweisen.* [3] *Zu ergänzen ist* duo. *Diese Grundstücke in Collenbey hatte einst Propst Richard gespendet, vgl. Nr. 672 von 1311 August 22 und Nr. 677.* [4] *Über* Suebesdorf *(Zwestorp in Nr. 975) vgl. Nr. 975 von 1344 Juni 25 und Küstermann in N. Mitth. XVI 171. 313.* [5] *Den Anger auf dem Neumarkt finde ich in den Urkunden von S. Sixti nicht.* [6] *Vgl. Nr. 890 von 1334 Juli 11, wodurch die Sixtuskirche eine halbe Hufe in Trebnitz erwarb.* [7] *Der Satz ist wohl nur eine irrige Wiederholung des vorigen.* [8] *Diese beiden Hufen in Trebnitz sind nicht nachweisbar.* [9] Zcernicz *ist wohl verschrieben für* Zcerncin. *Doch neigt Küstermann in N. Mitth. XVIII^b 139, vgl. dagegen XVIII^b 169, dazu, beide Namen zu identifiziren und auf Zschernitz bei Brehna zu deuten. Die beiden Hufen hatte Dietrich von Freckleben 1324 August 14 (Nr. 759) gekauft. Vgl. auch Nr. 1018 von 1349 September 17.* [10] *Die drei Hufen in Steuden und die halbe Hufe in Owzitz waren 1318 März 10 vom Peterskloster gekauft (Nr. 725) und 1321 Oktober 1 (Nr. 734) der Kapelle des Dietrich von Freckleben gestiftet worden.* [11] *Den Zehnten von den 28 Hufen in Schladebach und den beiden wüsten Orten Epitz und Boritz bekam die Sixtuskirche 1347 Juni 28, vgl. Nr. 1005 und 1005.* [12] *Statt* Kolkowicz *ist wohl zu lesen* Krolewicz. *Von einer halben Hufe in Kröllwitz ist die Rede in Nr. 1058 von 1354 November 23.* [13] *Die acht Hufen in Neudingsdorf hatte Dietrich von Freckleben 1327 von Friedrich von Bore gekauft (Nr. 787 und 788).* [14] *Vgl. Nr. 847 von 1330, dort sind es 4½ Hufen in Schönau.* [15] *Die Hufe in Altendorf bei Eisdorf war 1332 März 24 (Nr. 865) erworben.* [16] *Die beiden Hufen in (wüst) Schebenicz erwarb das Kapitel von S. Sixti 1339 Juli 4, vgl. Nr. 941.* [17] *Diese Hufe in Görschen finde ich nicht in den Urkunden von S. Sixti.* [18] *Die Hufe in Klein-Görschen bekam die Kirche von S. Sixti 1330 August 15 (Nr. 843).* [19] *Die beiden Hufen in Klein-Görschen, die vier Hufen in Sittel und eine Hufe in Löben kaufte das Kapitel von S. Sixti 1334, vgl. Nr. 901. Es könnten aber auch die vier Hufen in Löben gemeint sein, von denen in Nr. 942 von 1339 Juli 4 die Rede ist. Vgl. auch Nr. 968 von 1344 März 12.* [20] *Zwei Hufen in Kitzen erwarb die Kirche von S. Sixti 1329 September 22 (Nr. 828), drei andere 1344 März 12, vgl. Nr. 968.* [21] *Über Gostau vgl. Nr. 947 von 1340 April 4.* [22] *Vgl. die Urkunde Nr. 808 von 1327.*

Digitized by Google

V.

Aufzeichnung über die Grenzen der Diözesen Naumburg und Merseburg.

Chart. magn. f. 51 (Überschrift: Distinctio limitum inter dyoc(eses) Nuemburgensem et Merseburgensem).

Diese nur abschriftlich erhaltene Notiz ist leider nicht nur undatiert, sondern auch im Texte verletzt. Ich weiss nicht zu sagen, in welche Zeit sie fallen mag. Aber es mag nebenbei auf den Grenzrezess zwischen Merseburg und Meissen vom 26. Januar 1332 verwiesen werden, von dem die Urkunden Nr. 857. 858 berichten. Auch der Text ist im Einzelnen nicht sicher, obschon deutlich ist, wie die Grenze zu denken ist. Von Benndorf die Wihra aufwärts bis zur Leuba, dann die Leuba hinauf bis zum Steinbach, was westlich davon liegt, gehört zu Naumburg. Das Gebiet südlich und nördlich der Leuba gehört dagegen zu Merseburg. Statt nach einer Grenzlinie werden dann die Orte um Penig an der Mulde je nach ihrer Zugehörigkeit zu Naumburg oder Merseburg aufgezählt, Steinbach, Wernsdorf, Markersdorf gehören zu Naumburg, Thierbach und Penig aber zu Merseburg.

Hee sunt distinctiones limitum inter Nuenb(urgensem) episcopatum et Mers(eburgensem): A villa, que dicitur Pennendorp[1], per ascensum [fluvii][a], qui dicitur Wira,[2] usque in rivum Luben[3] et per ascensum Luben usque ad rivulum Steinbach[4] . . . . . .[b] ecclesie, abinde per ascensum Luben in utraque parte pertinet dyocesi Merseburgensis ecclesie. In Steinbach pertinent hee ville Steinbac et Steinbac, Wernherestorp, Wetendorp, Marcwardestorp[5]; Tirbach autem et Penec[6] per descensum Mulde pertinent[c] Merseburgensi diocesi et ville cetere.

---

[a] *Lücke im Chart., die wohl so oder mit* rivuli *auszufüllen ist.* [b] *im Chart. ist keine Lücke, offenbar aber hat der Kopist sich hier versehen, vielleicht eine Zeile ausgelassen, etwa* pertinet dyocesi Nuemburgensis, *wie der Sinn verlangt.* [c] pertinet *Chart.*

---

[1] *Benndorf bei Frohburg.* [2] *Die Wihra, vgl. oben Nr. 89.* [3] *Die Leuba.* [4] *Der Steinbach.* [5] *Von diesen Orten kann ich nur nachweisen Steinbach, Wernsdorf, Markersdorf, alle bei Penig.* [6] *Thierbach bei Penig und Penig selbst.*

Digitized by Google

VI.

Inventare der Reliquien der Domkirche.

Nach dem Chron. episc. Merseburg. (s. oben Nr. 8) soll Otto I. die Domkirche gleich bei der Gründung mit den kostbarsten Reliquien ausgestattet haben, nämlich den Körpern der hh. Romanus und Maximus. Dass Bischof Thietmar, der Geschichtsschreiber, selbst ein Verzeichnis der Merseburger Reliquien angelegt hat, sagt er selbst (Chron. IX c. 13 ed. Kurze p. 247): Sanctorum reliquias et munda eorum receptacula .. ego acquisivi et, ne te forsitan laterent, martirologio inscripsi meo. *Leider ist mit diesem Martyrologium auch jenes erste Inventar der Reliquien verloren gegangen. Unter Bischof Hunold (1036—1050) hat man wieder ein Inventar der vorhandenen Reliquien aufgenommen, das sich sowohl als selbstständige Aufzeichnung erhalten hat, wie es mit gewissen Abweichungen in einige Handschriften des Chron. episc. Merseburg. aufgenommen worden ist.*

Zum dritten Male wurden die Reliquien unter Bischof Wernher (ca. 1063—1093) inventarisiert. Diese beiden erhaltenen Inventare lasse ich hier folgen.

1036—1050. I.

Aufzeichnung des 16. Jahrhunderts im cod. misc. DCCCXLVI (Rep. II 130. 4) f. 317' Leipzig Stadtbibl.

Das Inventar steht auch in den codd. 2. 4 des Chron. episc. Merseburg. und in dessen Ausgabe bei Ludewig (vgl. Wilmans in Mon. Germ. Scr. X 180) Danach gebe ich die Abweichungen.

Tempore Hunoldi VI^ti episcopi eclesie Mers(burgensis) conscripta sunt hec reliquie sanctorum, que continentur in summo altari eclesie Mersb(urgensis):

Primo de presepio domini nostri Iesu Christi.
De mensa domini nostri Iesu Christi.
De sepolchro domini nostri Iesu Christi.
De tabula Moysi.
De sancto Andrea apostolo.
De sancto Bartholomeo apostolo.
De sancto Thymotheo apostolo.
De kathena sancti Pauli apostoli.
De sancto Laurencio levita et martyre.
De sancto Sixti papa[a] et martyre.
De sancto Sigismundo.
De sancto Constancio[b] martyre.
De sancto Cipriano.
De sancto Vincencio.
De sancto Adelberto martyre.

---

[a] pape *c.* [b] Constancii *c.*

Digitized by Google

De sancto Valentino.
De sancto Appollinare.
De sancto Donato episcopo.
De sancto Ciriaco episcopo.
De sancto Theodoro.
De sancto Cesareo.
De sancto Iuvenali[c].
De sancto Gorgonio.
De sancto Carpoforo.
De sancto Feliciano.
De sancto Pancratio.
De sancto Cornelio.
De sancto Allexandro.
De sancto Ignacio.
De sancto Felice.
De sancto Hilario confessore.
De sancto Martino confessore.[1]
De sancto Siluestro.
De sancto Sinfronio.
De sancto Tertulino.
De sancto Nemesio.
De sancto Anatolio.
De sancto Probo.[2]
De sancto Theone.
De sancto . . . . .[d]
De sancta Regula.
De sancta Walpurga.
De sancta Anastasia.[3]

Preterea has plurimas partes in pluribus crucibus et capsellis habentur.

In summa de XLIII sanctis habentur reliquie.

1063—1093. 2.

Aufzeichnung aus dem Anfang des 12. Jahrhunderts im cod. membr. 54 saec. XI auf dem zweiten Vorsteckblatt Merseburg Kapitelbibl.[4]
Leider scheint dieses Inventar nicht vollständig zu sein, die nächste Seite ist herausgeschnitten (wie auch sonst der schöne Codex vandalisch geplündert ist), auf der fand sich wohl die Fortsetzung.

In scrinio aureo et gemmis ornato, quod WERINHARIVS sanctę Merseburgensis ęcclesię episcopus fieri precepit, hęc certissima spes inclusa est: De ligno domini et de spongia, de vestimentis sancte Marię, de lacte sancte Marię, de capillis et de zona sancte Marię, de reliquiis apostolorum Iacobi, Bartholomei et sancti Iohannis baptiste, de cruce sancti Andreę, de reliquiis martirum Laurentii, Romani, Stephani protomartiris, Ypoliti, Tiburcii, Albani, Theodori, Pancracii, Theodori, Georgii, Cristofori, Fabiani, Sebastiani, Primitiui, Ciriaci, Valentini, Dionisii, Tertulini, Wolfgangi, Miniatis, Viti, Eleutherii, Processi, Martiniani, Cosmę, Damiani, Gangolfi, Alexandri, Cornelii, Vincentii, Xixti, Adriani, Nicomedis, Amantii, de LXXI Anatholis, de reliquiis sanctorum conf(essorum) Bonifatii, Nicolai, Williboldi, Martini, Leonis, de dente sancti Williboldi, de reliquiis sancti Marci ev(angeliste), de reliquiis sanctarum virginum.|

---

[c] Iuvenili *c.* [d] *ich möchte lesen* Yrmeneo, *aber es ist doch zweifelhaft und es scheint ein Schreibfehler vorzuliegen. Vielleicht ist an* Yreneo *zu denken. Die Chronik bietet hier* Juvene.

---

[1] *Im Chron. folgt hier Anastasius.* [2] *Im Chron. folgen hier noch Barbaciamus, Servacius, Erhardus, Symon und Julia.* [3] *Die h. Anastasia fehlt im Chron.*
[4] *Über den Codex vgl. Archiv VIII 664.*

Digitized by Google

VII.

Inventare des Schatzes der Domkirche.

Uber den Schats der Merseburger Kirche berichtet hie und da Thietmar in seiner Chronik; nach ihm hat besonders Kaiser Heinrich II. durch kostbare Geschenke an das von ihm wiederhergestellte Bistum sich verdient gemacht (Chron. VI 16, VII 42, VIII 66, IX 14 ed. Kurze p. 143. 192. 233. 248). Ausführlicher noch ist der Bericht des jüngeren Chronisten (Mon. Germ. Scr. X 176): er ist mit den hier unten folgenden Inventaren zu vergleichen. Auch von anderen frommen Spendern solcher Schätze weiss der Chronist zu erzählen, wie vom Bischof Albuin (p. 186) und von der frommen Paulina (p. 186). Andere Angaben verwandter Natur finden sich im Calendarium von 1320—1321.

Von den hier mitgeteilten Inventaren stehen die drei ersten in demselben Merseburger Codex Nr. 54, der das Verzeichnis der Reliquien enthält, am Ende von einer Hand aus dem Anfange des 12. Jahrhunderts nachgetragen. Demselben Jahrhundert gehört auch das vierte Inventar an.

Das älteste, undatierte, dessen Namensformen aber Entstehung im Anfange des 11. Jahrhunderts wahrscheinlich machen, ist offenbar nicht vollständig oder wenigstens schlecht disponiert; man könnte meinen, dass der Anfang fehle.

Das zweite Inventar stammt aus der Zeit des Bischofs Wernher (1063—1093).

Das dritte aus dem ersten Jahr des Bischofs Meingot, also von 1127.

Über das vierte weiss ich nichts Genaueres zu sagen, da der Codex, in dem es sich findet, verschollen zu sein scheint, jedenfalls zur Zeit nicht aufzufinden war.

Am 2. Dezember 1381 hat Bischof Friedrich II. in einer Urkunde, die im Chart. magn. f. 10' die bezeichnende Überschrift erhalten hat Littera super clenodiis et vasis aureis et argenteis ecclesie Merseburgensis, *was vom Schatz noch vorhanden war und was er neu angeschafft hatte, aufgezählt. Ein neues Inventar als* Registrum clenodiarum ecclesie Mers(burgensis) *ist im Jahre 1480 aufgenommen worden (D. A. Nr. 585).*

— — 1.

Abschrift des 12. Jahrhunderts im cod. membr. saec. XI f. 102 Merseburg Domkapitelbibl. Nr. 54.

Der Text beginnt gleich mit XIII stolas *und schliesst sich unmittelbar an das Ende des voraufgehenden Bibeltextes an* Qui autem sustinuerit in finem, hic salvus erit.

XIII stolas[a] et una stola absque sudario, pendentia cingula, XIII cappę, XV casulae, cappe XII, XIIII pallia, dalmaticę VI, suptilia VI cum[b] sudariis et unum sine sudario, VIIII albe cum humeralibus et III absque humeralibus, XII stolę cum sudaribus, VI cingula pendentia.

---

[a] *statt* stolae. [b] VI cum *corr. aus* VII.

Digitized by Google

III plenaria, missale I et unus benedictionales[c], VIII cruces, III calices cum patenis, VI velamina linea, III lanea velamina, IIII candelabra, turribula tria, ampula II, vas argenteum I, tria coopertoria.

Hic est vestitus aecclesię, quem domnus noster episcopus prestitit necesse habentibus, Vezo Vuenzoni[d] casulam I cum stola et sudario, Edi secundam casugulam cum toto missali offitio, III casugulam Uuolen presbytero de Zvengouue[e] cum toto missali offitio, quartam[f] presbyter(o) de Olsgouua[g] cum toto missali offitio, V casugulam Uuolfhard(o)[h] et unum[i] calicem Tiammo et unum calicem Hazecha et unam stolam Mildung et unam stolam dono dedit Hattoni monacho.

1063—1093. 2.

Abschrift des 12. Jahrhunderts im cod. membr. saec. XI f. 102' Merseburg Kapitelbibl. Nr. 54.

Hec est gaza aecclesiae, quam dominus noster WERENHERVS[k] invenit Merseburch: Dorsalia serica cum sirmatibus XX, IIII[l] absque sirmate, lanea vero V, altarium coopertoria serica XIIII[m], ex quibus III sunt auro intexta, lanea VII, linea X, cortinę lineę VIIII[n], laneę II, albę cum humeralibus XXVI[o] et IIII sine, stolę aurate cum fanonibus X, sine auro VIII, cingula auro texta VI et IIII sine, viginti V[p] cappe magne et parvę, casulae bone et male XXV, VI[q] dalmatice, suptilia XII cum suis fanonibus, quattuor aurei calices, tres argentei cum patenis, I tibia aurea, altera argentea, VII[r] libri metallo redimiti, III cruces auree, argentee deaurate, IIII vexilla, VI ampule crismales, II arg(entea), III[a] lapidea, turibula III, urceus cum aspergine arg(enteus), V limphatoria arg(entea), VIII candelabra, pulvilli X.[s]

1127. 3.

Abschrift des 12. Jahrhunderts im cod membr. saec. XI f. 103 Merseburg Kapitelbibl. Nr. 54.

Anno incarnationis dominicę M. C. XX. VII, indictione V, Meingozi Merseburgensis ęcclesię episcopi ordinationis primo, inventa est hęc gaza ęcclesię: Capsellę XVI cum reliquiis et[t] sancti Marcelli brachium, dorsalia XXIII et duo in vadimonio posita, omnia de serico, altarium

---

[c] *so cod.* [d] *das erste* Vezo *ist wohl überflüssig und vom Schreiber zu tilgen vergessen.* [e] *ursprünglich* Zengouue. [f] *corr. aus* quartum. [g] *ursprünglich* Olsgvuua. [h] *ursprünglich* Uuofhard. [i] *corr. aus* unam. [k] WERENHERVS *zum Teil auf Rasur; der ursprüngliche Name ist nicht mehr erkennbar.* [l] *ursprünglich wohl* III. [m] *corr. aus* XIII. [n] VIIII *auf Rasur.* [o] VI *über der ursprünglichen, dann ausradierten Zahl* (IIII?) *nachgetragen.* [p] V *über ursprünglichem* III *nachgetragen.* [q] VI *auf Rasur eines anderen Zahlwortes.* [r] VII *über getilgtem* octo *nachgetragen.* [s] pulvilli X *von anderer Hand nachgetragen.* [t] et *auf Rasur.*

Digitized by Google

coopertoria serica[u] XV[v], casulę XXIII, ex his V cum aurifrigio[w], dalmaticę XII, subdiaconilia XIII, cum fanonibus totidem[x], cappę XXXVI[y], ex his XIII cum aurifrigio, XI puerorum, albę[z] L una, triginta V cum humeralibus et cingulis, XVI absque his, stolę XXVI cum fanonibus, V absque his fan(onibus)[a], subcinctoria XII, plenaria VIII auro et argento ornata, cum pulvillis todidem[b], calices aurei IIII, V[tus] in vadimonium positus, argentei II, thuribula arg(entea)[c] III[d], quartum cupreum cum acerris duabus arg(enteis), limphatorium arg(enteum)[c] cum pelve arg(enteo)[c], cruces V deauratę, III deargentatę, candelabra[e] XVI, VIII deaurata et I dearg(entatum) et VII cuprea, cortinę VII, tapecia XII, dorsalia lanea IIII, manuteria VIIII.

— — **4.**

Gedr. Archiv VIII 665 aus dem cod. membr. saec XII fol. ultimo Merseburg Domkapitelbibl. Nr. 57.

Dorsalia XXIIII, cappas XXVIIII, casulas XX, dalmat(icas) VIIII, subtil(ia) XII, stol(as) cum fan(onibus) XXIIII et sine fan(onibus) IIII, fan(ones) subdiac(oniles) XI, pendent(ia) cing(ula) VIII, alb(as) cum humeral(ibus) XXVIIII, sine humeral(ibus) XVIII, cooperim(enta) altar(ium) de pall(io) XI et lin(o) V, scrinia VIII, plenaria VIII, pulvin(aria) XII, aureae cruces V, argent(ee) III, de cupro II, aur(ei) calic(es) IIII, argent(ei) cum paten(is) II, sine paten(is) I.

---

[u] serica *über der Zeile nachgetragen.* [v] V *auf Rasur.* [w] aurifigio *cod.* [x] cum fanonibus totidem *über der Zeile nachgetragen.* [y] V *auf Rasur.* [z] *ursprünglich* abę. [a] fan. *über der Zeile nachgetragen.* [b] *so cod.* [c] arg. *über der Zeile nachgetragen.* [d] *ursprünglich* IIII. [e] candelabra *auf Rasur.*

Digitized by Google

Verbesserungen und Nachträge.

S. 75 Nr. 91. Vgl. auch A. Brückner im Archiv für Slav. Philologie VI 216 ff.
„ 85 „ 102. Die Urkunde ist offenbar einer päpstlichen nachgeschrieben. Vgl. auch Dobenecker Reg. Nr. 328.
„ 87 „ 104. Vgl. auch Dobenecker Reg. Nr. 346.
„ 88 Anm. 2. Statt Nr. 108 lies Nr. 106.
„ 90 Nr. 106. Vgl. auch Dobenecker Reg. Nr. 377.
„ 91 „ 107. Vgl. auch Dobenecker Reg. Nr. 378.
„ 92 „ 108. Vgl. auch Dobenecker Reg. Nr. 379.
„ 96 „ 112. Vgl. auch Dobenecker Reg. Nr. 494.
„ 97 „ 113. Vgl. auch Dobenecker Reg. Nr. 512.
„ 98 Anm. Statt Dobenecker Reg. Nr. 831 lies Nr. 331.
„ 99 Nr. 117. Vgl. auch Dobenecker Reg. Nr. 525.
„ 100 „ 119. Vgl. auch Dobenecker Reg. Nr. 557.
„ 104 „ 125. Vgl. auch Dobenecker Reg. Nr. 599.
„ 105 „ 126. Vgl. auch Dobenecker Reg. Nr. 628.
„ 106 „ 127. Vgl. auch Dobenecker Reg. Nr. 696.
„ 107 „ 129. Vgl. auch Dobenecker Reg. Nr. 740.
„ 109 „ 130. Der Kopf muss lauten:

Copiae litterarum ex registro, Abschrift saec. XVIII in den Sammlungen des Ignaz Zeppenfeldt, Kl. Hamersleben tom. I f. 54 Nr. 33 [R] und im Supplementum litterarum ebenda f. 416' Nr. 152 [S] Hildesheim Beverinsche Bibl. (Ms. 588). — Copiale monasterii Hamerslebiensis, Abschrift saec. XVIII f. 36' Wolfenbüttel L. H. A. (VII. C. 47) [W]; Abschrift saec. XVIII f. 12' Kassel Landesbibl. (Ms. hist. 4° 49) [K]; Abschrift saec. XVIII in Ignaz Zeppenfeldts Sammlungen tom. II f. 160 (p. 18) Hildesheim Beverinsche Bibl. (Ms. 588) [Z].

Von diesen Texten ist R der beste. Ich trage daher hier seine Lesarten nach:

Z. 1. Ego Everhardus Mersburgensis ecclesiae episcopus. Quoniam in specula ecclesiae constituti sumus.
Z. 4. imposterum.
Z. 5. praesentis.
Z. 7. Hamersleviensem.
Z. 10. divideremus.
Z. 11. in orientali vero parte.
Z. 15. imposterum.

Digitized by Google

Z. 18. providentes.
Z. 19. eorum nostri sit memoria.
Z. 21. Testes sunt.
Z. 22. Gerardus.
Z. 23. (prae)positus de . . , Fridericus praepositus de Rustenleive.
Z. 25. de Mersburg. Orduinus.
Z. 26. Wulferus de Svarza.
Z. 27. Adelbertus de Zcapov, Olricus de Horeburc, Heinthenricus.
Z. 28. Sconhoe.
Z. 29. Wekze, Conradus de Gorsne, Thidericus de Riwine, Reinardus.
Z. 30. Thidericus.
Z. 31. Hamersleve.

S. 100 Nr. 131. Vgl. auch Dobenecker Reg. Nr. 797.
„ 111 „ 132. Vgl. auch Dobenecker Reg. Nr. 800.
„ 113 „ 134. Vgl. auch Dobenecker Reg. Nr. 891.
„ 115 „ 138. Vgl. auch Dobenecker Reg. Nr. 980.
„ 116 „ 139. Gedr. Cod. dipl. Saxoniae I Bd. 3 S. 14 Nr. 15. Vgl. auch Dobenecker Reg. Nr. 1035.
„ 121 „ 141. Vgl. auch Dobenecker Reg. Nr. 1083. Über den Streit zwischen Merseburg = Pegau vgl. Cohn in Mitt. des Osterlands IV 509 ff.
„ 123 „ 145. Gedr. Cod. dipl. Saxoniae I Bd. 3. S. 57 Nr. 68.
„ 125 „ 148. Vgl. auch Janicke UB. des Hochstifts Hildesheim I 562 Nr. 588 und Cod. dipl. Saxoniae I Bd. 3 S. 67 Nr. 81.
„ 128 „ 152. Gedr. Cod. dipl. Saxoniae I Bd. 3 S. 83 Nr. 101.
„ 137 „ 163. Gedr. ebenda S. 175 Nr. 238.
„ 138 „ 164. Gedr. ebenda S. 185 Nr. 253.
„ 141 „ 166. Gedr. ebenda S. 183 Nr. 251 zu 1218 Juli 19.
„ 147 „ 178. Lies: 2. Kapitel, dessen 2. Stempel.
„ 156 „ 192. Gedr. Cod. dipl. Saxoniae I Bd. 3 S. 246 Nr. 348.
„ 158 „ 194. Lies: Perg. mit nur einem Schnitt für ein Siegel, während in der Urkunde selbst zwei Siegel angekündigt werden.
„ 180 „ 224. Gedr. Cod. dipl. Saxoniae I Bd. 3 S. 363 Nr. 519.
„ 198 „ 245. Lies: im Index, bei dessen Anfertigung jene Blätter noch vorhanden waren, wird die Urkunde citiert mit dem Regest *Littera de confraternitate Halberstaden.*, vgl. Einleitung p. XXX.
„ 215 „ 268. Witego de Nimcene ist Zeuge in Nr. 328 (Urkunde des Landgrafen Albrecht von 1266 XI 10).
„ 224 „ 283. Statt s. unten Nr. 387 lies Nr. 384.
„ 225 „ 283 Anm. g) Statt vgl. unten Nr. 387 lies Nr. 384.
„ 231 „ 290 *Z. 3.* Statt *ut sibi et fidelibus* lies *ut sibi a fidelibus.*
„ 253 „ 321. Statt Zur Sache vgl. auch Nr. 327 lies Nr. 328.
„ 290 „ 358. Die Urkunde stand auch im Chart. magn. auf dem jetzt fehlenden fol. 49. Vgl. Einleitung p. XXX.
„ 291 „ 359. Statt (s. Nr. 371. 372) lies Nr. 373. 374.
„ 301 „ 369 Note f). *Otto Glubor.* ist zu emendieren in *Otto de Gluboz.* Zu Gluboz vgl. auch Wegele Friedrich der Freidige S. 400 Nr. 29.
„ 318 „ 383 Anm. 2. Statt Neundrof lies Neundorf.

Digitized by Google

S. 335 Nr. 412. Statt (unten Nr. 412) lies Nr. 415.
„ 344 „ 419 Z. 11 statt *magsitro* lies *magistro*.
„ 346 „ 422 Z. 20 statt *Mincene* lies *Nimcene*.
„ 368 „ 448. Vgl. auch Böhmer-Redlich Reg. imperii Nr. 1350.
„ 371 „ 453. Vgl. auch Böhmer-Redlich Reg. imperii Nr. 1652.
„ 383 „ 474. Dass es in der That eine solche Urkunde des Markgrafen Dietrich von Landsberg, wie der Text besagt, gegeben hat, darf aus dem Index des Chart. magn. geschlossen werden, wonach auf dem jetzt verlorenen fol. 49 eine Urkunde stand *Littera de Lipczk et Nova Curia et Skudicz*. Vgl. Einleitung p. XXX. Sie würde wahrscheinlich den Schlüssel bieten zum richtigen Verständnis des Privilegs K. Rudolfs. Vgl. auch Böhmer-Redlich Reg. imperii Nr. 1879.
„ 422 „ 528. Die Urkunde ist nach einem päpstlichen Privileg verfasst.
„ 438 „ 552. Die Urkunde stand auch im Chart. magn. auf dem jetzt verlorenen fol. 42. Vgl. Einleitung p. XXVIII.
„ 439 „ 554. Vgl. auch Böhmer-Redlich Reg. imperii Nr. 2482.
„ 440 „ 557. Statt Or. Merseburg D. A. (Nr. 119) lies Nr. 114.
„ 441 „ 558. Die Urkunde stand auch im Chart. magn. auf dem jetzt verlorenen fol. 50. Vgl. Einleitung p. XXX.
„ 450 „ 568 B. Auch im Copial 59 (1464—77) fol. 16 Dresden H. St. A.
„ 452 „ 568 A Z. 28 *canonici Mersburgen.* steht wirklich im Orig., während es offenbar *canonicus* heissen muss. Nr. 568 B bietet also das Richtige.
„ 453 „ 568 B Note h) ist zu streichen.
„ 478 „ 597. Statt zur Sache vgl. Nr. 596. 633 lies 624.
„ 486 „ 611. Statt Dippoldt Landschule zu Grimma lies Landesschule.
„ 490 „ 618. Die Urkunde stand auch im Chart. magn. auf dem jetzt verlorenen fol. 49. Vgl. Einleitung p. XXX. Auch im Copial 59 (1464 bis 77) fol. 16' Dresden H. St. A.
„ 520 „ 657. Die Urkunde steht nach Berbissdorff (Berlin Ms. Boruss. 8°. 54) p. 402 auch in den Schkeuditzer Amtsakten Tit. XXII Nr. 33 von 1768 f. 48 (deutsch) und in den Kanzleiakten von 1626 (lateinisch).
„ 533 „ 674. Die Urkunde stand wahrscheinlich auch im Chart. magn. auf dem jetzt verlorenen fol. 42. Vgl. Einleitung p. XXVIII.
„ 544 „ 687 Z. 7. Statt *Februarie* lies *Februarii*.
„ 549 „ 693 Anm. 6. Statt Dezember 22 lies Dezember 21.
„ 549 „ 693 Anm. 8. Statt Oktober 16 lies Oktober 9.
„ 573 „ 714. Vgl. auch Vatic. Akten und Regesten S. 16 Nr. 34.
„ 574 „ 715 Z. 21. Statt *magister Henricus de Ozschetz* ist wohl zu lesen *Conradus*.
„ 584 „ 727. Vgl. auch Vatic. Akten und Regesten S. 92 Nr. 163.
„ 591 „ 735. Statt (s. Nr. 698 und Nr. 731) lies Nr. 733.
„ 604 „ 750. Das von Möbius angegebene Jahr 1323 ist unmöglich. Denn B. Heinrich IV. sagt in seiner Urkunde von 1349 IX 8 Nr. 1017 ausdrücklich, Bischof Gebhard habe *forensem ecclesiam sancti Maximi ciritatis nostre Mersburg tunc per mortem honorabilis viri domini Ulrici dicti de Gåsowe predicte ecclesie nostre canonici ibidemque*

Digitized by Google

plebani vacantem der Propstei inkorporiert und zwar *consentientibus sibi viris honorabilibus ac dominis Gunthero* (statt *Gunzelino*) *pro tunc preposito bone memorie, Engilberto decano* u. s. w., woraus sich die Handlung des B. Gebhard genauer feststellen lässt. Gunzelin wurde erst Propst im Jahre 1330 (s. Nr. 841). In diesem Jahre (s. Nr. 842) wurden die vacanten Benefizien verteilt: *domino de Gusowe ecclesiam sancti Maximi.* Dieser Ulrich von Geusa wird dann zuletzt genannt in Nr. 899 von 1334 XII 30. Mithin kann jene von Möbius zu 1323 angesetzte Urkunde B. Gebhards nicht vor 1335 ausgestellt sein.

S. 645 Nr. 787. Statt Ulrich von Ostrau lies Ulrich von Freckleben.
„ 665 „ 809. Vgl. auch Vatic. Akten und Regesten S. 360 Nr. 955.
„ 669 „ 817. Vgl. auch Vatic. Akten und Regesten S. 425 Nr. 1150
„ 669 „ 818. Statt Or. Fragment im cod. 188 lies cod. 128.
„ 686 „ 833 Anm. 1. Heynricus episc. Lauacensis ist Heinrich von Apolda. Weihbischof von Mainz, vgl. G. Schmidt, Päpstl. Urk. und Regesten I 233 Nr. 368 Anm. 1.
„ 687 „ 835 Z. 29 statt des zweiten *deinde* lies *demum.*
„ 688 „ 835 Z. 7. *quinquaginta sexaginta sexagenis* steht wirklich im Orig. Sexaginta ist natürlich überflüssig.
„ 689 „ 835 Z. 7. Das Orig. hat *et testimonium sigillorum sigillum.*
„ 696 „ 842. Lies 3 Sp. an Pergamentstreifen durch je zwei Schnitte im Bug verloren.
„ 698 „ 843. Vgl. auch Nr. 828.
„ 699 „ 844. Die Urkunde stand auch im Chart. magn. auf dem jetzt verlorenen fol 41. Vgl. Einleitung p. XXVIII.
„ 712 „ 857. Die Urkunde stand auch im Chart. magn. auf dem jetzt verlorenen fol. 49. Vgl. Einleitung p. XXX.
Statt vgl. Nr. 852 lies Nr. 858.
„ 723 „ 866 Anm. 4. Statt Juli 10 lies November 14, vgl. den Liber censuum, unten S. 1047.
„ 732 „ 878. Statt Geschrieben von demselben Schreiber, der Nr. 886 mundirte lies Nr. 887.
„ 735 „ 881. Statt Geschrieben von Not. H. lies Not. H^1.
„ 759 „ 904 Anm. 1. Statt N. Mitt. XVIII^b 469 lies 169.
„ 764 „ 909. Lies Perg. Sp. Secret.
Vgl. auch Beyer UB. der Stadt Erfurt II 112 Nr. 142.
„ 765 „ 910 Statt Ritter Hermann von Pandorf lies Heinrich.
„ 791 „ 929. Die Urkunde stand auch im Chart. magn. auf dem jetzt fehlenden fol. 49. Vgl. Einleitung p. XXX.
„ 797 „ 934. Lies Perg. 2 Sp. (1. B. Gebhard Secret;
„ 830 „ 969. Statt Güter in Kitzen lies in Zitzschen, Kitzen.
„ 844 „ 980. Da Propst Gunzelin in der Urkunde noch als lebend genannt wird, gehört sie in die Zeit vom 1. Januar — 13. April 1344; sie ist also vor Nr. 970 zu stellen.
Statt Gleich A geschrieben von Not. H^2 lies Not. H^3.
„ 885 „ 1019. Die Urkunde ist einzureihen nach Nr. 952 von 1341 IX 29.
„ 897 „ 1032. Statt Johann Schroyen lies Schroye.

Digitized by Google

S. 925 Nr. 1063 Z. 20. Statt *vel ausu* lies *vel ei ausu.*

„ 1009 Januar 23. Vgl. auch Nr. 935.

„ 1018 Juli 21. Des Ludolf von Obsfeld Memorienstein ist in Bau- und Kunstdenkmäler der Prov. Sachsen VIII 120 beschrieben. Inschrift: LODOLFVS . DE . OVSVELT . Θ . IN DIE MAGDALENE. Vielleicht ist er identisch mit dem Decan Ludolf von S. Sixti.

„ 1022 Oktober 25. Vgl. Nr. 935.

„ 1046 Anm. 3. Statt Februar 18 lies Februar 14.

„ 1049 Anm. 22. Hartmann ist wohl identisch mit dem zu März 25 (S. 1012) genannten Vicar Hermann von Halle.

„ 1078. Auch von Merseburg empfing Kloster Ichtershausen Reliquien zur Ausstattung. Doch macht die darüber berichtende Urkunde des Propstes Wolfram von Ichtershausen von 1190 (s. Hesse Ährenlese S. 43 Nr. 2) keine näheren Angaben darüber, was für Reliquien es waren.

1210 August 6. Zwenkau. 157a.

Markgraf Dietrich von Meissen bekennt, gleich seinen Vorfahren Leipzig, Naunhof und Schkeuditz von Bischof Dietrich zu Lehen empfangen zu haben.

Gedr. Cod. dipl. Saxoniae regiae I Bd. 3 S. 118 Nr. 148 aus dem Copiale Nr. 59 (1464—1477) f. 16 Dresden H. St. A.

Diese bisher unbekannte, aber überaus wichtige Urkunde erklärt Posse kurzerhand für eine grobe Fälschung. Aber formell sehe ich dazu keinen Anlass. Materiell aber bedarf die Frage der Lehnshoheit von Merseburg über Leipzig, Naunhof und Schkeuditz überhaupt einer kritischen Revision.

Theodoricus dei gracia marchio Misnensis universis Christi fidelibus presentem litteram inspecturis salutem. Insinuacione[a]) presentium volumus esse notum omnibus hominibus tam presentibus quam futuris, quod, sicut nostri progenitores ab episcopis Merseburgensis ecclesie quedam sua feoda tenuerunt, ita nos eadem bona, videlicet civitatem Lipczk, Novam Curiam, castrum et opidum Sckudicz[1] et cetera plura bona in feodo recepimus a venerabili domino Theodorico episcopo Merseburgensi. In cuius rei memoriam presentem litteram super hoc confectam sibi decimus nostri sigilli munimine roboratam.

Datum Zwenckouia anno domini M̊ CC̊ X̊, in die beati Sixti.

[a]) insinuacio.

[1] *Vgl. Nr. 359:* castra et civitas Zkudiz; *Nr. 474:* castrum Nova Curia; *die Beziehung von* castrum *ist also nicht sicher.*

Digitized by Google

1292 Dezember 26. Nr. 570a.

Bischof Heinrich giebt zu Gunsten der Elisabeth-Kirche in Marburg Ablass.

Kopie saec. XVIII in der Abschriften-Sammlung des Staatsarchivs zu Marburg.

Ich verdanke die Mitteilung dieser bisher unbekannten Urkunde der Güte des Herrn Archivrats Dr. G. Könnecke (März 1898).

Henricus dei gratia Mersburgensis episcopus universis Christi fidelibus praesentium inspectoribus salutem in omnium salvatore. Cupientes quoslibet Christi fideles ad pietatis opera speciali praemio invitare, omnibus vere contritis et confessis, qui ad ecclesiam gloriosae sponsae Christi beatae Elisabeth apud Marburg Mogunt(inensis) diocoesis in festo dedicationis ipsius ecclesiae et altarium et in festo praedictae sponsae Elisabeth ac in festis gloriosae dei genitricis Mariae et in utroque festo sanctae crucis nec non beatorum Ioannis baptistae et Ioannis evangelistae causa devotionis accesserint, et eis, qui pias eleemosinas suas fecerint quocunque tempore elargiti, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum meritis confisi, quadraginta dies de iniuncta sibi poenitentia misericorditer in domino relaxamus, accedente tamen de hoc consensu reverendi patris ac domini archiepiscopi Moguntini.

Datum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo tertio, septimo kalendas Ianuarii.

Digitized by Google

Register.

A.

A. can. Magdeburgen. 127 *(1205)*.
Abe Schlichting 617 *(1325)*.
frater: Otto.
Accursius de s. Geminiano 481 *(1298)*.
Achilles presb., mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Aczendorff. Aczindorff s. Atzendorf.
Adalbero advocatus Merseburgen. 80 *(1127)*.
Adalbertus archiepisc. Bremen. 64 *(1052)*.
fratres: Theti marchio. Fridericus.
Adalbertus (Athelbertus) archiepisc. Magdeburgen. (Rugorum episc.) 6 *(968)*. † 21. 23. 26. 27.
Adalbertus (Adelbertus. Albertus) marchio (de Saxonia *Albrecht der Bär*) 80 *(1127)*. 82 *(1144)*. 88 *(1167)*. 91. 92. 93 *(1169)*.
filii: Albertus. Otto.
Adelbertus de Azindorf 106 *(1182)*.
Adelbertus de Zcapow s. Albertus de Schapowe.
Adaldagus episc. (Hamburgen?) 21 *(981)*.
Adelgozus archiepisc. Magdeburgen. 75 *(1108)*. 78 *(1113)*.
Adalheitha imperatrix 18 *(980)*.
filius: Otto II. imp.
Adelheidis vicedomina de Appolde 494 *(1301)*. † 996.
coniux: Theodericus vicedominus de A.
filius: Theodericus prepos. Merseburgen.
Adelheyda uxor Ulrici Bauri 446 *(1292)*.
Adelheide de Buch 289 *(1269)*.
Adylheydis relicta Syffridi dicti Burmeyster 796 *(1338)*.
Adelheit schwester des Caplan Johann von Elbere 895 *(1351)*.
Adelheidis uxor Borzlai de Kunawiz 355 *(1277)*.
filii: Albertus. Otto.
Adelheid de Ileburg 503 *(1304)*.
Gem.: Bernhard von Strele.
Adelheydis uxor Heinrici de Pandorp (Phauendorff) 765. 767 *(1336)*. † 1016.
Adelheide soror Johannis de Querenuorde 555 *(1315)*.
Adolheydis Rabil filia Theoderici Rabil [167 *(1231)*]. 192 *(1238)*. † 986.
Adelheydis mater can. Henrici de Webowe † 980. 997. 1046.
Adelheydis uxor Conradi de Zhustorf 810 *(1340)*.
Alheyde uxor Heynekonis Titze de Porwitz 888 *(1350)*.
Adeg Per. 236 *(1261)*.
Adela † 989. 1033.
Adelbertus s. Adalbertus.
Adelgozus s. Adalgozus.
Adelheidis. Adelheyda. Adelheit s. Adalheidis.
Adolfus (Adolffus) Romanorum rex 455. *(1292)*. 456. 457 *(1293)*. 467 *(1296)*. † 505.
Adolfus comes de Scowinburc 116 *(1195)*.
s. Aegidius s. Egidius.
s. Afra (Affra) 213. 426. 488. 499.
Kl. in Meissen.
Agnes imperatrix 63 *(1050)*. 64 *(1052)*.
coniux: Heinricus (III.) imp.
Agnes uxor Heinrici marchionis Misnen. † 280.
Agnes tochter Heinrichs von Kothewitz 932 *(1356)*.
Agnes filia Burchardi de Schraplow 761 *(1335)*.
Agnes † 1003. 1038.
Ahtenfeld locus 13.
Ailward s. Alwardus.
Aken 818. 855.
decanus in A.
Albertus de A.
Alamannia (Alemannia. Almania) 176. 234. 399. 413. 414. 522.
preceptores per A.: Cunradus de Vuchtwangen. Gerhardus de Hirzberg.
Alasleue s. Alsleben.
Albea. Albia s. Elbe.

Digitized by Google

Albea 1003.
Alber s. Albero.
Albericus (Albricus) episc. Merseb. 63 *(1050)*. † 983.
Albernus de Schonowe can. s. Sixti Merseburgen. 884. 885 *(1349)*.
Albero [I] burgravius de Liznik *(Leisnig)* 180 *(1234)*. 228. 229 *(1256)*. 248.
frater: Sifridus.
Albero [II] burgravius de Liznik *(Leisnig)* 358 *(1278)*. 395 *(1286)*. 415 *(1288)*.
Albero de Chozowe 206 *(1243)*.
Albero de Gorsowe 181 *(1234)*.
frater: Heinricus.
Alber von Maltitz hofrichter 880. 881 *(1349)*.
Alberstat s. Halberstadt.
Albertus s. a. Adalbertus.
Albertus [I] archiepisc. Magdeburgen., comes Romandiole 113 A. 130 *(1208)*. 130 *(1209)*. 134 *(1216)*. 141 *(1219)*. 144 *(1220)*. 145 *(1221)*. 154 *(1225)*. 160 *(1226)*. 161. 163. 164 *(1230)*. 166 *(1231)*.
Albertus [I] episc. Halberstaden. 507 *(1304)*. 512 *(1305)*. 529 *(1310)*.
Albertus (de Brunsvic) [II] episc. Halberstaden. 848 *(1345)*.
Albertus (de Mansfeld) elect. et confirm. Halberstaden. 869. 870. 871. 873. 874 *(1347)*.
Albertus [II] episc. Misnen. *(Meissen)* 239 *(1261)*. 241 *(1262)*.
Albertus [III] episc. Misnen. *(Meissen)* 473 *(1297)*. 480 *(1298)*. 499 *(1302)*. 503. 518. *(1308)*.
Albertus prepos. Misnen. *(Meissen)* 712 *(1332)*.
Albertus prepos. Cicen. *(Zeitz)* 277 *(1269)*.
Albertus dec. s. Mariae Erforden. *(Erfurt)* 230 *(1257)*. 230 *(1258)*.
Albertus dec. Magdeburgen. 113 A. 130 *(1208)*. 182.
Albertus custos Halberstaden. 302. 304 *(1271)*.
Albertus de Arnstein archidiac. Magdeburgen. 231. 232 *(1258)*.
Albertus de Suarceborch prepos. de Bibra, custos Magdeburgen. 231. 232 *(1258)*.
Albertus cantor Merseburgen. (?) 155.
Albertus de Pach cantor, scholastic. Merseburgen. 498 *(1301)*. 505 *(1304)*. 514. 516 *(1307)*. 522 *(1309)*. 533 *(1311)*. † 572. 984.
Albertus de Mansfelt can. Merseburgen. 811 *(1341)*. 863 *(1346)*.
Albertus mag. can. Merseburgen. 236 *(1260)*.
Albertus can. Merseburgen. 387 *(1285)*.
Albertus can. Merseburgen. † 1000. 1034.
Albertus can. Misnen. *(Meissen)* 149 *(1223)*.
Albertus de Grizheim can. Nuenburgen. *(Naumburg)* 165 *(1230)*. 218 *(1251)*.
Albertus de Lestein mag. can. Nuenburgen. *(Naumburg)* 218 *(1251)*.
Albrecht Boltram can. Cicen. *(Zeitz)* 915 *(1354)*.
Albertus Smelink can. Frislarien., pleb. in Velsberc 222 *(1255)*.
Albertus dictus Rant vic. Halberstaden. 762 *(1355)*.
Albertus dictus de Lo capellanus Friderici episc. Merseburgen., vic. 344. 346 *(1276)*.
Albertus de Muchele vic. major Merseburgen., capellanus episc. 524 *(1309)*. 526. 527. 528 *(1310)*. 542 *(1312)*. 549 *(1313)*. 570 *(1316)*. 578. 580 *(1317)*. 583 *(1318)*. 612. 616 *(1324)*. 627 *(1326)*.
Albertus vic. Merseburgen. 163 *(1230)*.
Albertus vic. Merseburgen. † 1003. 1049.
Albertus vic. minor Merseburgen. 570 *(1316)*.
Albertus dictus de Aken vic. (not.) † 855. 856. 1008.
Albertus sacerd. (Merseburgen.) † 980. 1045.
Albertus pleb. in Gusowe 866 *(1347)*.
Albertus abbas Pygauien. *(Pegau)* 543. 546. 547 *(1313)*. 745 *(1337)*. 864 *(1346)*.
Albertus abbas Porten. *(Pforte)* 548 *(1313)*. 648 *(1327)*.
Albertus abbas Porten. *(Pforte)* 894. 895 *(1351)*.
Albertus abbas in Ryfenstein *(Reifenstein)* 337 *(1294)*.
Albertus dictus de Tuch custos, prepos. s. Thomae in Lipzk *(Leipzig)* 430. 431 *(1290)*. — 460 *(1295)*. 470 *(1296)*. 481 *(1298)*. 509 *(1305)*. 521 *(1308)*.
Albertus sacerdos (mon. s. Petri Merseburgen.) 197 *(1240)*.
Albertus Franko mon. Pigauien. *(Pegau)* 238 *(1261)*.
Albertus de Kezhelhut mon. Pigauien. *(Pegau)* 238 *(1261)*.
Albertus camerarius, mon. Pigauien. *(Pegau)* 238 *(1261)*.
Albertus frater ord. Predicatorum 192 *(1238)*.
Albertus Romanorum rex 491 *(1300)*. 503 *(1303)*.
Albertus marchio de Saxonia s. Adalbertus.
Albertus comes, filius Alberti marchionis *(v. Anhalt)* 88 *(1167)*.
Albertus comes de Anhalt 498 *(1301)*.
Albrecht [II] fürst von Anhalt, graf von Ascharien 602 *(1322)*. 618 *(1325)*. 649 *(1327)*.
Albertus [II] marchio Brandenburgen. † 174. 175. 189.

Digitized by Google

Albertus [I] dux de Bruneswic *(Braunschweig)* 350 *(1277)*. † 366.
Albrecht herzog v. Braunschweig *(der Fette)* 440 *(1291)*.
Albertus filius Heinrici marchionis Misnen., marchio de Landesberch, Thuringorum lantgravius et Saxonum comes palat. *(Albrecht der Unartige)* 228 *(1256)*. 232 *(1259)*. — 237 *(1261)*. — 251. 252 *(1265)*. 253. 258. 260 *(1266)*. 273 *(1268)*. 280. 281. 284 *(1269)*. 291. 294. 298 *(1270)*. 309 *(1271)*. 340. 341. 342 *(1276)*. 358 *(1278)*. 441. 442. 444. 445 *(1291)*. 448. 451. 452. 454. 455 *(1292)*. 502 *(1303)*. 512. 513 *(1306)*.
frater: Theodericus marchio de Landesberg.
filii: Fridericus. Theodericus.
patruus: Fridericus Tuta marchio Misnen.
marscalcus: Gotzo.
notarii: Matthias can. Nuemburgen. Wilhelmus.
Albertus burgravius in Aldenburch 241 *(1262)*.
Albertus burgravius de Aldinburch 544. 545. 546. 547 *(1313)*.
Albertus burgravius de Dewin 214 *(1248)*.
Albertus burgravius de Liznic *(Leisnig)* 382 *(1284)*. 429 *(1290)*.
Albertus (Albrecht) burgravius de Liznic *(Leisnig)* 623 *(1326)*. 691 *(1330)*. 769 *(1336)*.
Albertus comes de Euerstein 111 *(1188)*.
Albertus comes de Glichen 408 *(1287)*.
Albertus comes de Rauenswalde 341 *(1276)*.
Albrecht graf v. Regenstein 607 *(1324)*.
Albertus comes de Werniggerode 462. 464 *(1295)*.
Albertus de Aldenburch 97 *(1174)*.
Albertus de Amendorf † 551. 976. 1043.
uxor: Mechtildis.
filius: Ulricus can. Merseburgen.
Albertus de Baddeleue 462 *(1295)*.
Albertus de Badesleue civis Halberstaden. 741 *(1334)*.
Albrecht von Barboy 607 *(1324)*.
Albertus dapifer de Burne 133 *(1214)*. 138 *(1217)*. 142 *(1219)*.
Albertus dapifer de Burne 214 *(1248)*. 228. 229 *(1256)*. 232 *(1259)*. 260 *(1266)*. 281 *(1269)*. 292. 294 *(1270)*.
fratres: Heinricus. Theodericus.
Albertus (Albrecht) dictus Bose (Buse) miles 577. 578. 579. 580 *(1317)*. 593 *(1321)*. 612 *(1324)*. 628 *(1326)*. 649 *(1327)*. 689 *(1330)*. 710 *(1331)*. 719. 720. *(1332)*. 800 *(1338)*. 804 *(1339)*.
filius: Heynricus.
fratres: Nycolaus. Theodericus.
Albertus famulus filius † Ticzemanni dicti Bose 814 *(1341)*.
frater: Ticzemannus.
Albrecht Buse von Kotzowe 899 *(1352)*.
Albertus de Brandenberg 512. 513 *(1306)*.
Albertus de Clepz 442 *(1291)*.
Albertus Knut 395 *(1286)*. 454 *(1292)*. 484. 490 *(1299)*. 513 *(1306)*.
Albertus frater Hermanni et Heinrici de Kunawiz 355 *(1277)*.
mater: Adelheidis.
frater: Otto.
Albertus de Dreuze (Droyzzec. Droguz) iudex provincialis 117 *(1197)*. 133 *(1214)*. 135 *(1216)*.
Albertus de Vlogelsberg miles 369 *(1281)*. 505 *(1304)*.
frater: Heinricus.
Albrecht von Hakeborn 607 *(1324)*.
Albertus dictus de Lochowe 675. 676 *(1329)*. 725 *(1332)*.
fratres: Heinricus (Heynemannus). Johannes.
Albertus de Muchele 181 *(1234)*.
Albertus de Nimcene 346 *(1276)*.
Albrecht von Ortwynstorf 909 *(1354)*.
fratres: Gunther. Hans.
Albertus de Piscina 286 *(1269)*.
Albertus Catel (?) castellanus de Plote 244 *(1262)*.
Albertus Catel (?) castellanus de Plote 244 *(1262)*.
Albertus de Ryet (Rite) 181 *(1234)*. 206 *(1243)*.
Albertus de Rotenvels 207 *(1243)*.
Albertus dictus de Rûswin 506 *(1304)*.
Albertus de S . . . miles 396 *(1286)*.
Albertus (Adelbertus) de Schapowe 99 *(1177)*. 107 *(1184)*. 109 *(1186)*.
Albertus dictus Sleghel famulus 803 *(1339)*.
filius: Albertus.
Albertus filius Alberti dicti Sleghel 803 *(1339)*.
Albertus miles dictus Slichtinge 245 *(1262)*.
fratres: Conradus. Otto.
Albertus miles dictus Smeling 137 *(1216)*. 185 *(1236)*.
Albertus de Storkowe miles 272 *(1268)*.
Albertus dictus Storquitz 857 *(1346)*.
Albertus de Valua miles 142 *(1219)*. 222 *(1255)*. 355 *(1277)*.
Albertus de Warin miles 222 *(1255)*. 240. 241 *(1262)*. 333. 334 *(1274)*.
fratres: Heinricus episc. Merseburgen. Johannes.

Digitized by Google

Albertus de Warin dictus Schokhok 387 *(1285)*.
Albertus de Waryn 460 *(1295)*.
fratres: Conradus (Cuno). Johannes (Henningus). Theodericus (Thizo).
Albertus advocatus de Zwencowe 301 *(1271)*. † 1006. 1059.
uxor: Kunegundis.
Albertus de . . . . ensen 620 *(1335)*.
fratres: Johannes. Nicholaus.
Albertus scultetus in Lipzk *(Leipzig)* 222 *(1255)*. † 339.
filii: Albertus. Heinricus. Hermannus. Theodericus.
Albertus filius Alberti quondam sculteti in Lipzk *(Leipzig)* 339 *(1276)*.
Albertus Calvus (s Zeytaule) 1067.
Albertus Helfer (s. Merseburg) 561 *(1315)*.
Albertus (s. Lewin) 829 *(1344)*.
Albrecht s. Albertus.
Albrechtesdorp (Albrechtesdorpf) villa 783. 794.
Albia s. Albea
Albiauinus s. Albuwinus.
Albricus s Albericus.
Albuwinus (Albuinus. Albiauinus Albwinus) episc. Merseburgen. 73. 74 *(1105)*. 75 *(1108)*. 77. † 96. 1001. 1049.
Aldenburc. Aldenburg s. Altenburg.
Aldendorf. Aldendorp s. Altendorf.
Aldengroz 111.
Wichmannus de A.
Aldenranstete villa s. Ranstedt.
Alderman 462. 463.
Luderus A.
Aldinburc. Aldinburch s. Altenburg.
Aldindorf. Aldindorp s. Altendorf.
Alemannia s. Alamannia.
Alesleue s. Alsleben.
Alestra fl. s. Elster.
Alexander III. papa 98 *(1176)*.
Alexander IV. papa 229 *(1256)*. 230. 231 *(1258)*. 236 *(1261)*. † 255. 440.
Alexander capellanus episc. Nuenburgen. *(Naumburg)* 776 *(1336)*.
A(lexander) notarius Heinrici march. Misnen. *(Meissen)* 200 *(1242)*.
Alexander prepos. in Riezowe *(Riesa)* 161.
Alexander prior in Sichem 711 *(1331)*.
Allexander Pruene miles civis in Hallis 475 *(1297)*.
Allexander Pruene miles civis in Hallis 475 *(1297)*.
Allexander laicus † 982. 1034.
Alexandria 21.
episc.: Eusebius. Marcus (s. Aquileia).
Alfardus (Alphardus) sacerdos (Merseburgen.) † 1002. 1037.
Allexander s. Alexander.
Allexius s. Lepytz.
Alheyda s. Adalheidis.
Allerstete (Alrestete. Alrestede. Alstette) 166. 341. 356. 393.
Heinricus senior de A.
Heinricus de A. can. Nuenburgen.
Lutolfus de A. can. Nuenburgen.
Allstedt (Altstedi. Altstetin. Altstete. Alstete) 12. 46. 60. 228. 229.
Johannes de A. advocatus.
Almania s. Alamannia.
Almarus prepos. s. Pauli in Halberstat 146. 147 *(1221)*.
Almar 475.
Heinricus A. civis in Hallis.
Almardorf (Almarstorf. Almarstorp 985. 992. 1000.
Alphardus s. Alfardus.
Alrestede. Alrestete s. Allerstete.
Alsleben (Alasleue. Aleslcue. Alslez Alsleibin. Alsleuben. Alszleve) 77. 245. 415. 498. 877. 878. 1010.
plebanus: Jacobus magister.
Heinemannus (Heimannus) de A ministerialis Magdeburgen.
Heinricus de A. dapifer Magdeburgen.
Richardus dapifer de A.
Altena 290. 306.
Altenburg (Aldenburc. Aldenburch. Aldenburg. Aldinburch. Aldinburg 97. 105. 111. 241. 411. 448. 544. 545. 546. 547. 765. 881. 933.
castrum 105. 111.
monast. can. regular. 881.
domus Theutonica 448. 502.
burchgravii: Albertus. Albertus Heinricus.
Albertus de A.
Gerhardus de A.
Sifridus de A.
Altenburg (Aldenburg = *Almerich* v. *Pforte u. Naumburg)* villa 356.
ecclesia in A.
Altenburg s. Merseburg.
Altendorf (Aldendorf. Aldendorfl. Aldendorp. Aldendorph. Aldindorph. vi. *(bei Eichsdorf)*. 353. 543. 721. 722. 980. 1022. 1047. 1076.
mansus Engeleri 543.
Altmannus abbas s. Petri Merseburgen. *(1091)*.
de Alto nido s. Hogenist.
Altstedi. Altstete. Altstetin s. Allstedt
Altzelle Kl. s. Cella s. Mariae.
Aluericus de Carthowe miles 191 *(1255)*
filius: Gerardus.
Alverich Propst v. Brandenburg 150 *(1255)*
Alwardus (Ailward) prepos. in Re[illegible] *(Ruppin)*, protonotarius Ottonis marc.

Digitized by Google

de Brandenburg 442 *(1291)*. 452. 453 *(1292)*.
Alxidus marscalcus episc. Nuenburgen. *(Naumburg)* 776 *(1336)*.
s. Ambrosius 321. 322.
P. de s. A.
Amelungus (Amelunghus) 83 *(1146)*. 87. 88 *(1167)*. 95. † 996. 1054. 1060.
fratres: Gero. Johannes prepos. (episc.) Merseburgen.
Amulungus 80 *(1127)*.
Amelungus de Merseburc miles 138 *(1217)*.
Amelungesdorf (Amelungestorpe. Amelungestorph, s. a. Namlingestorp) 539. 600.
Hermannus de A. can. Cycensis.
H. de A. castellanus in Cyzc.
Amendorf (Amendorp. Amendorpe. Ammendorp. Amendorph. Ammendorph. Amentorp. Amundorf) 181. 204. 206. 226. 228. 229. 277. 303. 305. 307. 309. 312. 333. 335. 352. 411. 491. 501. 505. 516. 520. 525. 549. 551. 552. 560. 563. 572. 573. 580. 581. 620. 631. 633. 635. 644. 649. 659. 697. 728. 976. 978. 995. 1010. 1013. 1035. 1043.
Albertus de A. miles.
Heinricus de A. miles.
Heinricus de A. can., episc. Merseburgen.
Hildebrandus de A. can. Merseburgen.
Mechtildis de A.
Ulricus de A. miles.
Ulricus de A. can. Merseburgen.
Ampleue 350.
Amulungus s. Amelungus.
Anagni 193. 488.
s. Andreas 507. 679. 684. 693. 726. 766. 1016.
altare (vicaria) in Merseburg.
altare in eccl. s. Gertrudis in Hallis.
eccl. Colonien. *(Köln)*.
(et s. Petrus) eccl. in Paderborn.
Andreas episc. Tarracinen. *(Terracina)* 586. 587 *(1320)*.
Andreas de Wallhausen can. s. Crucis in Nordhausen 863 *(1346)*.
Andreas abbas montis s. Petri in Erfordia 337 *(1294)*.
Andree (Andreas) 796. 800. 892. 896. 919.
Johannes A. civis Merseburgen.
Andrinopolis 586. 587.
episc.: Egidius.
Angelus Romanus 446 *(1292)*.
s. Angelus de Spata 671.
eccl. Viterbien.
Anhalt (Anehalt, s. a. Ascharia) 344. 358. 366. 498. 602. 618 649.
Albertus comes de A.
Albrecht fürst v. A.
Bernhard (Bernt) fürst v. A.
Otto comes de A.
Sifridus comes de A.
s. Anna 856.
altare in eccl. Merseburgen.
Anno can. Magdeburgen. 89 *(1168)*.
Anno prepos. in Beuera 132 *(1211)*.
frater: Wernerus prepos. b. Bonifatii Halberstaten.
Anno 80 *(1127)*.
Anno de Heimenburc 112 *(1188)*.
Anselmus episc. Havelbergen. 82 *(1144)*.
Anselmus custos Misnen. *(Meissen)* 103 *(1180)*.
Antherius papa † 21.
Antiochia 21.
Antiquum castrum (= *Altenburg*) s. Merseburg.
Apetz dapifer de Burnis 514 *(1306)*.
Apecz von Rewin 875 *(1348)*.
fratres: Bernhart. Conrat. Hinrich. Reynart.
Appenburg 912.
Werner von A Franziskanerminister in Sachsen.
Appolda (Appoldia. Appolde) 132. 270. 333. 374. 477. 494. 628. 769. 977. 996. 1007.
Adelheidis vicedomina de A.
Dietrich vitztum v. A.
[Heinricus?] vicedominus de A.
Theodericus vicedominus de A.
Thidericus vicedominus de A.
Theodericus de A. can. (prepos.) Merseburgen.
Appulia 94.
b. Nicholaus de A.
Aquensis *(Aachen)* prepos. 75.
Aquilia (Aquileiensis eccl. = *Aquileja*) 4. 21.
patriarcha: Marcus (s. Alexandria). Rodaldus.
Ara fl. *(Ohre)* 26.
Arborea 499.
archiepisc.: Petrus.
Arebo s. Aribo.
Arendorph 980 *(statt* Azendorph).
Argentina s. Strassburg.
Aribo (Arebo) archicapellanus 51. 52. 53 *(1021)*. 55. 56 *(1028)*.
Armshouge s. Arnshaugk.
Arnodus † 998 *(statt* Arnoldus).
Arnoldus episc. Bambergen. 402. 403. 404. 405. 406. 407 *(1287)*. 460 *(1295)*.
Arnoldus (Arnulfus) episc. Halberstaten. 30. 34 *(1004)*.
Arnoldus episc. Havelbergen. 507 *(1304)*. 518 *(1308)*.
Arnoldus episc. Merseburgen. 79 *(1119)*. † 989. 1048.

Digitized by Google

Arnoldus cancellarius imp. 82 *(1144)*. 84 *(1146)*.
Arnoldus prepos. Cicen. *(Zeitz)* 163 *(1230)*.
Arnoldus can. (subdiac. diac. sacerdos) Merseburgen. 95. 96. 106 *(1182)*. 113 *(1191)*. † 978. 1038.
Arnoldus sacerdos Merseburgen. † 984. 1049.
Arnoldus sacerdos 107 *(1184)*.
Arnoldus sacerdos 244 *(1262)*.
Arnoldus dictus de Eynbeke cellerarius episc. Merseburgen. 795 *(1338)*. † 887. 888.
Arnoldus presb., mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Arnoldus frater ord. Predicatorum 192 *(1238)*.
Arnoldus de Dorstat 91 *(1169)*.
Arnoldus de Hornberc 116 *(1195)*.
Arnoldus de Mildensteyn 133 *(1214)*.
Arnoldus de Nuenburch 101 *(1179)*.
Arnoldus dictus Stameren miles 358 *(1278)*.
Arnoldus (Arnt) Stameren dictus Magere 710. 711 *(1331)*.
Arnoldus de Warmesdorp miles 245 *(1262)*.
Arnoldus de Zlowin 133 *(1214)*.
Arnoldus 226 *(1255)*.
Arnoldus miles † 986.
Arnshaugk (Armshouge. Arshoge. Marnshouge) castrum 408. 415. 441.
Otto de A.
Arnstein 231. 232.
Albertus de A. archidiac. Magdeburgen.
Arnt Stamere s. Arnoldus Stameren.
Arnulfus episc. Halberstaden s. Arnoldus.
Arshoge s. Arnshaugk.
Artern 683.
Ascharia (= *Aschersleben*, s. a. Anhalt) 143. 145. 174. 272. 351. 618.
Albrecht graf von A.
Heinrich [I] graf von A.
Heinricus [II] comes de A.
Ascibilis P. 584
Ascocerode 140.
Burchardus de A.
Asendorp. Asendorf s. Atzendorf.
Asperstede *(Esperstädt)* 980. 1002. 1065.
Asseburg 143.
Assisium (Asisium = *Assisi)* 221. 263.
G. de A.
Athelbertus s. Adalbertus.
Atinestedi s. Azmenstedi.
Atzendorf (Aczendorf. Asendorp. Asendorf. Azendorf. Azindorf. Acendorph. Azendorph. Aczendorff. Azentorph. Azendorff. Azendorp. Azechendorf) villa 83. 87. 88. 106. 600. 729. 736. 737. 740. 761. 764. 787. 788. 834. 895. 896. 903. 906. 980. 996. 1000. 1054. 1057. 1058. 1060. 1062. 1075.
allodium prepositi in A. 980. 1000. 1075.
censuales 761. 762. 764. 788: † Fridericus Struz. Godo Busso. Godo Hosewart. Godo Theoderici. Heyno Heydeke. Henricus Kerle Henricus Kerle. Hermannus Pekman. Johannes filius Meynen. Johannes Struz. Johannes Cinke. Koserin. Laurencius. Martinus Hermanbetzkenson. Matthias Kerle. Nycolaus Groze. Nycolaus Heynengodefridesson. Nycolaus Hosewart. Nycolaus Johannis Themonis. Rudolfus Kunne.
Adelbertus de A.
Conrad von A. can. s. Sixti Merseburgen.
Atzgraben (Azgraben) 740.
Aue (s. a. Owa) 905.
Augsburg (Augusta) 123. 401. 402. 403. 405. 406. 407.
episc.: Sifridus.
Augusta s. Augsburg.
s. Augustinus (ordo. regula) 209. 234. 405. 413. 418. 419. 422. 424. 480. 486. 488. 584. 707. 737. 806. 813. 850. 898. 899. 926.
— canonici regulares:
s. Altenburg; Erfurt; S. Moritz in Halle; Neuwerk in Halle; Hamerleben; Kaltenborn; S. Thomas in Leipzig; S. Afra in Meissen; Zschillen.
— heremitae:
s. Bern; Grimma; Freiburg; Sangerhausen.
— servi s. Mariae:
s. Erfurt; Halberstadt; Himmelgarten.
Ausfelt. Austfelt s. Owesuelt.
Avares 1.
Avinio (Avenio = *Avignon)* 529. 543. 573. 584. 587. 607. 618. 630. 631. 633. 635. 637. 639. 640. 642. 643. 644. 650. 652. 653. 661. 662. 665. 666. 668. 669. 671. 672. 684. 692. 694. 695. 707. 717. 718. 723. 725. 730. 737. 806. 811. 813. 818. 819. 821. 841. 843. 844. 848. 852. 862. 863. 873. 875. 881. 896. 905. 908. 931. 942. 943. 945.
diocesis 914. 915. 917. 918. 923. 925. 926.
ecclesia 818. 844. 896. 905. 908. 914. 931.
sacrista.
eccl. s. Remigii 915. 918.
decanus.
Azana villa *(Azzano)* 9.

Digitized by Google

Azechendorf s. Atzendorf.
Azendorf. Azendorp. Azindorf. Azindorp s. Atzendorf.
Azgraben s. Atzgraben
Azinestedi s. Azmenstedi.
Azmenstedi (Azinestedi. Minestedi. Atinestedi) 43. 44.

B.

vgl. P.

B. can. Misnen. 125 *(1203)*.
B. V. 256. 263. 264
B. de Hallis 231 *(1258)*.
Babenberg. Babbenberc s. Bamberg.
Bach s. Pak.
Bak s. Bok.
Baddeleue 462. 463.
Albertus de B.
Bartoldus de B.
Badere s. Bedra.
Badersleben 650.
Johannes de B. can. s. Pauli Halberstaden.
Badesleue 741.
Albertus de B. civis Halberstaden.
Baldesdorf s. Baldewinstorf.
Baldewinus archieps. Bremen. 97 *(1176)*.
Baldewinstorf (Baldesdorf = *Baalsdorf*) villa 308.
Balgstädt (Balgestete. Balgerstedi. Balgestat. Balgenstete) villa 13. 44. 66.
Ballenhusen 89. 769.
Conradus de B.
Ekkehardus de B.
Balsteden 252.
Ulricus B.
Balthazar landgraf zu Thüringen, markgraf zu Meissen, im Osterlande und zu Landsberg, graf zu Orlamünde und herr zu Pleissen 932 *(1356)*.
bruder: Friedrich.
kanzler: Heinrich von Kothewitz.
hofrichter: Kristan von Witzleben.
Bamberg (Babbenberc. Babenberc. Babenberg. Bauenbergh) 61. 69. 73. 85. 112. 120. 364. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 460. 1057.
episc.: Arnoldus. Berhtoldus. Euerhardus. Hermannus. Otto. Thimo.
canon.: E. G.
Bansz (Bans. Bantz. Banz = *Panitzsch*) 265. 277. 290. 297. 494.
plebanus: Heidenricus.
b. Barbara (et SS. Virgines) 759. 792.
capella in mon. Merseburgen.
Barboy (= *Barby*) 607.
Albrecht von B.
Barchhausen (Barchusen. Barchussen. Barchhusen. Barchhawssenn. Burgkhausen. Berghausen) villa 280. 282. 284. 389.
Bardo archicapellanus (archicancellarius imp.) 48. 58. 59. 60 *(1040)*. 61 *(1042)*. 63 *(1050)*.
Barnstädt (Barnstede. Barnstete. Berlinstede. Berlestede?) 106. 672. 673. 674. 706. 976.
plebanus: Henricus.
residens: Thilo dictus Heselin.
Bartensleben s. Borcensleue,
Bartholdus s. Bertholdus.
s. Bartholomaeus (540). 726.
vicaria in eccl. Merseburgen.
Bartholomeus de Gudenberch can., custos Merseburgen. 224 *(1255)*. 236 *(1260)*. 270 *(1267)*. 284. 286. 289 *(1269)*. 301. 307. 309. 312 *(1271)*. 317 *(1273)*. 334 *(1274)*. — 387 *(1285)*. 392 *(1286)*. 411 *(1287)*. 424. 425. 427 *(1289)*. 430. *(1290)*. 448. 452. 453 *(1292)*. † 472. 1004. 1050.
Bartholomeus de Liuenowe can. Merseburgen. 425 *(1289)*. 448 *(1292)*. 462 *(1295)*. † 979. 1046.
Bartholomeus dictus de Lenewicz famulus 772. 773 *(1336)*.
Bartholomeus de Liuenowe miles 258 *(1266)*. 267 *(1267)*. 271 *(1268)*. 285 *(1269)*. 292. 294 *(1270)*. 307. 309 *(1271)*. 344. 346 *(1276)*. 352. 353 *(1277)*. 361 *(1279)*. 374 *(1283)*. 382 *(1284)*. 388. 389 *(1285)*. 394 *(1286)*. 411 *(1287)*. 436 *(1290)*. 439. 442 *(1291)*. † 996 (?).
fratres: Heinricus. Richardus.
Bartolomeus de Rozlaw 396 *(1286)*.
Basel (Basilea) 85. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 963.
episc.: Ortliebus. Petrus.
concilium 963.
Basil (Basilea) 482. 506. 525.
Rudegerus de B.
Basilius de Romesleue miles 465 *(1295)*.
Bassendorf. Bassindorff s. Passendorf.
Bastendorff s. Passendorf.
Bathin 113.
Rudolfus de B.
Batuellon s. Bothfeld.
Bauenbergh s. Bamberg.
Baurus (Bawarus) 378. 446. 481. 983. 1033.
Otto dictus B.
Ulricus B.
Bautzen (Budesin. Budessin. Budsin) 149. 360. 456. 457. 458.
eccl. s. Mariae 457.
eccl. parrochialis 456.
prepos.: Nicolaus. Theodericus can. Merseburgen.
can.: Ekkehardus. Johannes scholasticus.
Bawaria *(Baiern)* 1. 123. 665.

Digitized by Google

dux: Ludewicus de B imperator.
Bavarus 801.
Ludowicus B. imperator.
Bawarus s. Baurus.
Beatrix de Plote 243 *(1262)*.
pater: Struz.
frater: Theodericus Struz.
coniux: Johannes de Plote.
Bebo 44 *(1013)*.
filius: Walech.
Becelinus 80 *(1127)*.
Becemannus de Hilgendale miles 623 *(1326)*.
Bek (Bech. Beck) 222. 460. 506.
Johannes dictus B.
Symon B.
Symon dictus B.
Theodericus B.
Becman (Pecman) 761. 788.
Hermannus B. censualis in Asendorp.
Bedra (Beder. Bedere. Badere) 683. 823. 945.
Busse von B.
Busso von B. cantor Merseburgen.
Ouertze von B.
Rudolf von B.
Thize von B.
Thiza von B.
Beelphegor 76
Behem s. Bohemia.
Beichlingen (Bichlingen. Bichelingen. Bichelingin. Bychelingen. Bichelinghe) 135. 252. 261. 662. 663. 683. 725.
comites: Fridericus. Fridericus. Friderich. Gerhard von Rotinburgh. Heynrich. Hermannus de B. can. Nuemburgen.
Beyernaumburg s. Nuenburg castrum.
Beynsank 642.
eccl. parrochialis: Henricus de Stalberg can. Magdeburgen.
Beisingon villa *(Bessingen)* 16.
Beitiz (Beytiz) villa 307. 308.
Bela villa 241.
Belanesdorf villa 74.
Belen 904.
Otto de B.
Belitz (Belitza Belitzc. Beliz = *Böhlitz)* villa 71. 280. 282. 284. 389.
Bellicadrum *(Beaucaire)* 336.
s. Benedictus (ordo niger; regula) 23. 274. 301. 337. 348. 387. 420. 488. 504. 543. 546. 547. 583. 596. 627. 656. 745. 805. 806. 905. 908. 931.
s. mon. s. Petri in Erfordia; mon. in Honburch; mon. s. Petri prope Merseburg; mon. Kemnicense; mon. s. Mariae in Nymzcen; mon. s. Jacobi in Pigauia.
— eccl. parrochialis in Quedlinburg.
Benedictus [VII] papa 19. 22 *(981)*. 24. 25 *(983)*. † 129 (?).
Benedictus [VIII] papa 43. 49.
Benedictus [XI] papa 503 *(1304)*.
Benedictus [XII] papa 806 *(1339)*. 811. 813 *(1341)*.
Benleuen 607.
Richard von B.
Bennaggero marcha 39.
Benndorf (Bennendorph. Bennendorp. Bennendorf. Bennindorp) 184. 202. 204. 238. 252. 266. 472. 577. 979. 1069.
Conradus de B. can. Merseburgen.
Konegundis de B.
Heino miles dictus de B.
Heinricus de B.
Hugo de B. mon. Pigauien.
Lutolfus de B.
Theodericus de B.
Benno episc. Missinen. *(Meissen)* 69 *(1068)*
Bercherus s. Bertherus.
Berchlindis s. Bertlindis.
Berchta s. Bertha.
Berchten 704.
Johannes dictus B.
Berkowe (Bergowe) 647. 652. 663.
Otto von B.
Otto von B.
Ulricus de B. can. s. Sixti Merseburgen.
Berdenhoick s. Bordenhoick.
Berenbruch 289.
Berendorp (Berndorph) 1069.
Berengerus 80 *(1127)*.
Berengerus civis Merseburgen. 186 *(1237)*.
Beringerus de Meldingin, capitaneus in Schidingin 492 *(1300)*.
Berero, frater Petri de Hagen 111 *(1187)*
Berewart s. Berwardus.
Bergamo (Pergamum) 5.
episc.: Ödelricus.
Berge Kl. s. Magdeburg.
Berghausen s. Barchhausen.
Bergowe s. Berkowe.
Berichdoldus prepos. 75 *(1108)*.
Beringerus s. Berengerus.
Berlestede (s. a. Barnstedt) 976.
Heinricus de B.
Berllinstede. Berlinstede s. Barnstedt.
Bern 405.
Augustiner-Eremiten-Kloster.
Bernardus s. Bernhardus.
Bernburg (Berneborch) 518. 602. 709.
Berndorph s. Berendorp.
Berndorph 595.
Otto de B.
Berneborch s. Bernburg
s. Bernhardus (ordo; s. a. Cistercien. 438.
s. mon. de Trono s. Mariae apud Grimme.
Bernardus episc. Hildenshemen. 82 *(1144)*.

Digitized by Google

Bernhardus prepos. Magdeburgen. 498 *(1301)*.
Bernhardus comes de Ravensberg prepos. Osnabruggen. 684 *(1329)*.
B(ernardus) scolast. s. Nicolai Magdeburgen., procurator episc. Merseburgen. 119. 122 *(1198)*. 132.
Bernhardus can. Merseburgen. *(statt* Gevehardus) 284 *(1269)*.
Bernardus de Strele can. Merseburgen. † 999.
Bernhardus custos Nuemburgen. *(Naumburg)* 277 *(1269)*.
Bernhardus plebanus s. Viti Merseburgen. 826 *(1343)*. 829. 839 *(1344)*.
Bernhardus abbas s. Petri Merseburgen. s. Berwardus.
Bernhardus prepos. Kaldenbornen. 105 *(1182)*.
Bernardus cellerarius mon. s. Petri Merseburgen. 196 *(1240)*.
Bernhardus dux Saxonie 112 *(1188)*.
Bernhard (Bernt) comes (fürst) de Anhalt 602 *(1322)*. 649 *(1327)*.
Bernardus ministerialis de Hamersleve 109 *(1186)*.
Bernhardus de Kamenz 514 *(1306)*.
Bernardus de Vesta 492 *(1300)*. 628 *(1326)*.
Bernhardus ministerialis Magdeburgen. 99 *(1177)*.
Bernardus in monte (Hamersleben) 313 *(1271)*.
Bernhart von Rewin 875 *(1348)*.
fratres: Apecz. Conrat. Hinrich. Reynart.
Bernhard von Strele 503 *(1304)*.
uxor: Adelheid de Ileburg.
Bernardesdorp (Bernardesdorpf) villa 783. 794.
Bernt s. Bernhardus.
Bernwardus s. Berwardus.
Bero laicus † 982.
Berchta (Bertha) inclusa † 1003. 1048.
Bertha (Berhta) regina 68 *(1066)*. 69 *(1068)*.
conjux: Heinricus (IV) rex.
Berchta (de Vrekeleue) † 571.
Berchta † 1000. 1036.
Bertha † 1005. 1033.
Bertelwik 780. 782.
Rotgherus de B. notar. Merseburgen.
Bertherus (Bercherus) List miles 251 *(1265)*. 259 *(1266)*.
Bertlindis (Berchlindis) † 1007. 1039.
Bertho abbas in Homburg 140 *(1219)*.
Berthogus mon. s. Petri Merseburgen. 196 *(1240)*.
Berhtoldus episc. Babenbergen. *(Bamberg)* 364 *(1280)*.
Bertoldus episc. Hildenesheimen. *(Hildesheim)* 80 *(1127)*.
Bertoldus episc. Nuwenburgen. *(Naumburg)* 111. 112 *(1188)*.
Berhtoldus episc. Herbipolen. *(Würzburg)* 364 *(1280)*. 402. 403. 404. 405. 406. 407 *(1287)*.
Bertholdus can. Magdeburgen. 89.
Bertoldus (Bartoldus) can, prepos. Merseburgen. 106 *(1182)*. 107 *(1184)*. 108 *(1186)*. — 113 *(1191)*. 129 *(1206)*. 131. † 1006. 1055.
Bertoldus de Rosenheyn can. Merseburgen. 159 *(1225)*. 163 *(1230)*.
Bertoldus accolitus Merseburgen. 95.
Bertoldus de Mitweyden vicar. Nüenburgen. *(Naumburg)* 776 *(1336)*.
Bertoldus plebanus in Grimmis 464 *(1295)*. 486 *(1299)*.
Bertoldus abbas de Gosigk *(Goseck)* 273 *(1268)*.
Bertoldus prepos. in Mymeleiben *(Memleben)* 437. 438 *(1291)*.
Bertoldus decan. in Mymeleiben *(Memleben)* 437. 438 *(1291)*.
Bertoldus presb. mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Bertoldus presb. mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Bertoldus prior s. Petri Merseburgen. 348 *(1276)*.
Bertoldus de Rosla cantor s. Petri Merseburgen. 196 *(1240)*. 281. 286 *(1269)*.
Berchtoldus comes in Hennenberg secretarius Ludowici imp. 723 *(1332)*.
Bertoldus comes de Rabenswalt 408 *(1287)*.
Bartoldus de Baddeleue 463 *(1295)*.
Bertholdus de Clavi 692 *(1330)*.
filius: Jacobus de C. can. Merseb.
Bertoldus de Delnitz 524 *(1309)*.
Bertoldus de Duueniz urbanus Misnen. *(Meissen)* 103 *(1180)*.
Bertholdus de Grizlav 89.
Bertoldus de parvo Lochstete 396 *(1286)*.
Bartholdus de Nochelicz s. Bertoldus de Ocheliz.
Bertoldus de Ocheliz (Nochelicz) miles 628 *(1326)*. 691 *(1330)*. 738 *(1334)*.
Bertoldus de Schidingen miles 396 *(1286)*. 539 *(1311)*.
Bertoldus de Schonenberc 218 *(1251)*.
Bertoldus advocatus in Wizenuels 475. 476 *(1297)*.
Bertoldus (s Nuemburc) † 356.
filius: Cunradus.
Bertoldus molendinarius civis Merseburgen. 417. 418 *(1289)*.
filia: Elyzabeth uxor Theoderici Poderuz.

Digitized by Google

Bertrada prepos. Quedlinburgen. 154 *(1225)*.
Bertrammus can. Misnen., prepos. Worcinen. *(Wurzen)* 133 *(1214)*.
Bertrammus sacerdos(Merseburgen.)† 985. 1038.
Bertrammus abbas in monte Magdeburg 171. 172 *(1233)*.
Bertrammus diac. mon. s. Petri Merseburgen. 197 *(1240)*.
Bertrammus (Bertramus) de Veltem miles 476 *(1297)*. 581. 582 *(1317)*.
fratres: Johannes. Ludolffus.
Bertrammus dictus Westfal 267 *(1267)*.
Bertrammus 299 *(1270)*.
frater: Ulricus.
Bertramus laicus † 1004. 1034.
Bertrandus episc. Nemausen. *(Nimes)* 586. 587 *(1320)*.
Berwardus(Berewardus. Bernwardus. Bernhardus) abbas s. Petri Merseburgen. 192 *(1238)*. 196 *(1240)*. 204 *(1242)*. 206 *(1243)*. 217 *(1250)*. 217 *(1251)*. 242 *(1262)*. † 996. 1045.
Berewart cellerarius s. Petri Merseburgen. 157 *(1225)*.
Berwicus diac. mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Berzo (Birze. Byrze. Byrsze) villa 250. 251. 999. 1015. 1044.
Besancon 123.
erzbischof von B.
Beseme s. Bezeme.
Besterdinge (Besterdinghe) 1064.
Betemann vogt 607 *(1324)*.
Betzekin 811.
Fritze B.
Betzingerode Kl. 896.
mon.: Ruprecht von Nigenstad.
Beuera s. Bibra.
Bezeme (Beseme. Bezene. Bysme. Zezeme) 697. 977. 1002. 1036. 1039.
Bibra (Bivera. Beuera) 99. 132. 231.
prepos.: Albertus de Suarceborch. Anno. Theodericus.
Bich 241.
Cunradus de B. can. Misnen.
Bichelingen. Bichelingin. Bichlingen. Bichelinghe. Bychelingen s. Beichlingen.
Bichini (Bichni = *Püchau)* urbs 45.
burgwardium 45.
Bicin. Biczin s. Bizin.
Bigauia. Bigowe. Bigaugien. mon. s. Pegau.
Binowe. Bynowe s. Bunowe.
Birze. Byrze. Byrsze s. Berze.
Bischicz s. Wischicz.
Bysme s. Bezeme.
Bissen. Bissin s. Pissen.
Biswicz 1001.
Bivera s. Bibra.
Bicin *(= Peissen)* villa 353.
Biczin *(statt* Byrze) 987.
Blankenburg (Blankenburch. Blankenborch. Blankenburgh. Blankenberg 415. 475. 599. 612. 616. 627. 657. 665. 685. 721. 738. 747. 770. 775. 776.
comes: Heynricus.
Burchardus de B. can. Magdeburgen.
Heinricus de B. vic. episc. Merseburgen.
s. Blasius 404. 726. 908. 942.
eccl. in Braunschweig.
vicaria in eccl. Merseburgen.
Bloesien s. Plesige.
Bock (Boch. Bog. Bogk. Bok. Bocke. Bak. Boke. s. a. Hyrcus u. Gusowe) 548. 589. 593. 603. 604. 612. 622. 623. 628. 649. 657. 676. 677. 679. 689. 691. 708. 719. 740. 747. 796. 829. 866. 894. 901.
Conradus dictus B., filius Ulrici.
Gyselerus dictus B., filius Conradi.
Johannes dictus B.
Sophya relicta Johannis dicti B.
Ulricus dictus B.
Ulricus dictus B. senior de Gusowe miles.
Ulricus dictus B. iunior.
.. relicta dicti B.
Bochueld s. Bothfeld.
Boda fl. *(Bode)* 26.
Bodelwitz 485.
ecclesia in B. 485.
rusticus: Zache.
Bodo de Schellenberch can., cust. prepos. Merseburgen. 224 *(1255)*. 256 *(1260)*. — 276. 284. 286. 289 *(1269)*. 290 *(1270)*. 301. 304. 307. 309 312 *(1271)*. — 317 *(1273)*. 334 *(1274)*. 336 *(1275)*. 344. 346 *(1276)*. 354 *(1277)*. 366 *(1280)*. † 996. 1046.
Bodo (Boddo. Botho) de Yleburg thesaur., decan. Merseburgen 769 *(1336)*. 830 *(1344)*. 855. 856 *(1345)*. 858. 864 *(1346)*. 867. 870 *(1347)*. 902 *(1352)*. — 904 *(1353)*. 907. 908. 910. 911. 915. 918. 919 *(1354)*. 922. 928. 930. 931 *(1355)*. 931. 932. 934. 936. 940. 944 *(1356)*. † 1018.
Bodo diac. can. Merseburgen. 95. 96. 107 *(1184)*. 112 *(1188)*. 113 *(1191)*. 116 *(1195)*. † 984. 1032.
Bodo (Boto. Botho) de Ylburg miles 249 *(1262)*. 251. 252 *(1265)*. 291 *(1270)*. 345 *(1276)*.
frater: Otto.
Botho minor de Ylburk 395 *(1286)*.
Bodo filius Heisonis de Merseburg 411 *(1287)*.

Digitized by Google

Bodo de Sneudiz miles 187 *(1237)*.
pater: Otto de Oztrowe miles.
frater: Otto de Sneudiz miles.
Bodo de Turgowe miles 250 *(1265)*. 270 *(1267)*. 307. 309 *(1271)*. 345 *(1276)*..
frater: Theodericus.
Boemia s. Bohemia.
Boemundus archiepisc. Treviren. *(Trier)* 421 *(1289)*.
Bog. Bogk s Bok.
Bogendorph s. Bündorf.
Bohemia (Boemia. Behem) 85. 123. 267. 876.
rex: Karolus (IV) imperator.
dux: Teobaldus.
Bohemales denarii 812.
Boiandorep. Boiandorf s. Bündorf.
Boian villa s. Bündorf.
Boindorf. Boyndorf. Boiendorf. Boyendorf. Boydorf s. Bündorf.
Boiondorff s. Bündorf.
Boldenstorp 905.
Heinrich B. can. s. Nicolai Magdeburgen.
Boliboris villa 42.
Boltitz 668.
pfarrer: Johannes Johannis.
Boltram 915.
Albrecht B. can. Cicen.
b. Bonifatius 131. 320. 717. 725. 811.
eccl. in Halberstadt.
Bonifacius [VIII] papa 481 *(1298)*. 487. 488 *(1299)*. 500 *(1303)*. † 737. 813. 850. 851.
Bor (Bore) 645. 647. 776. 806.
Fridericus de B.
Borcensleue *(= Bartensleben?)* 941.
Gunzelinus de B. can. Merseburgen.
Borchard. Borgard s. Burchardus.
Bordenheische wiese bei Wekitz 905.
Bordenhoick (Berdenhoick) 524. 905.
Borgo San Donnino (burgum s. Donnini) 160.
Borgravius (Burchgravius) 656.
Theodericus dictus B. mon s. Petri Merseburgen.
Borich (= Boritz?) 1055.
Borintizi 19.
Boriz (Boritz. Boryz) villa 238. 868. 871. 872. 1010. 1059. 1065. 1076.
officium 1065.
Borna (Borne. Burne. Bornis. Burnis. Bûrn. Burniz) 138. 142. 155. 214. 228. 229. 232. 241. 260. 281. 292. 294. 317. 410. 411. 428. 486. 491. 492. 503. 514. 516. 523. 526. 527. 528. 554. 560. 563. 570. 572. 579. 580. 589. 591. 593. 594. 596. 598. 599. 603. 604. 606. 614. 617. 619. 689. 697. 710. 721. 744. 745. 933. 1017.
Albertus de B. dapifer.
Albertus de B. dapifer.
Apetz de B. dapifer.
Conradus de B. vic. Merseburgen.
Volradus de B. can. Merseburgen.
Heinemannus (Heino) de B. dapifer.
Heinricus de B. can., archidiac., cellerar., prepos. Merseburgen.
Heinricus de B. dapifer.
Heinrich von B. truchsesz.
Henrik schenk von B.
Johannes de B. can. Merseburgen. et Misnen.
Petrus de B.
Theodericus de B.
— oppidum 155. 745.
eccl. parrochialis 744. 745.
plebanus: Ludewicus.
— gericht 933.
Bornstedt (Bornstede. Bornstete) castrum 265. 267. 287. 374.
Borowe (s. a. Bozowe) 219.
Borsdorf (Borsdorph. Borstorf) villa 267. 290. 306. 352. 353.
Borsendorf (Borsindorf Borsendorf. Bursendorff = *Porstendorf)* 133. 157. 158. 159.
monasterium 157. 158. 159.
Conradus de B.
Bortiz (s. a. Boztiz) villa 601.
Borzlaus de Kunawiz miles 355 *(1277)*.
uxor: Adelheidis.
filii: Albertus. Heinricus. Hermannus. Otto.
Bose (Bosen. Bus. Buse. Busen. Buso. Busz. Buz. Buze) 301. 303. 305. 312. 317. 350. 366. 515. 522. 523. 526. 577. 578. 579. 580. 593. 612. 622. 623. 628. 649. 689. 710. 719. 720. 738. 772. 799. 800. 804. 814. 815. 877. 899. 903.
Albertus dictus B. miles.
Albertus dictus B. famulus, filius Ticzemanni.
Albrecht B. von Kotzowe.
Conradus dictus B. senior miles.
Conradus dictus B. famulus, filius Ticzemanni.
Hans B. von Kotzene.
Heidenricus dictus B. miles.
Heinricus dictus B. miles, filius Alberti.
Johannes dictus B., fil. Nicolai.
Johannes B. dictus Liberici.
Libericus B.
Nicolaus dictus B. miles.
Nicolaus dictus B.
Rodolfus (Rulecho) dictus B., fil. Nicolai.
Ticzemannus dictus B. miles.

Digitized by Google

Tecomannus (Theteze. Thezo) dictus B. famulus, filius Tizemanni.
Theodericus B. miles.
Bosendorf (Bosendorff. Bosendorp. Bosendorph) 524. 702. 783. 796.
eccl. parrochialis 702.
Conradus B. camerarius episc. Merseburgen.
Boso episc. Merseburgen. 6 *(968)*. 8. 9 *(969)*. † 27. 33. 35. 1003.
Bosqwitz (Bosquwitz) 1069.
Bosse. Bosso s. Busso.
Bothfeld (Batuellon. Botuelt. Bottfeltt. Botfelt) villa 42. 493. 771. 777. 934. 935.
residentes: Johannes Lobeke. Tzone.
Botho. Boto s. Bodo.
Bôzelstorf prope Lunow 857.
Bozelshuve in superiori Bunowe 922.
Bozene *(statt* Kozene?) 1069.
Bozowe *(statt* Borowe?) 248.
Boztiz (s. a. Bortiz) villa 601.
Brant 811.
Johannes B.
Brande s. Brandeiz.
Brandeburg s. Brandenburg.
Brandeiz (Brandeis. Brandez. Branditz. Brandiz. Brande) 113. 164. 165. 228. 241. 358. 377. 824. 825.
ecclesia in B. 164. 165. 824. 825.
Fridericus de B.
Geuehardus de B.
Gozwinus de B.
Gozwinus de B.
Johannes de B.
Brandenberg 512. 513.
Albertus de B.
Brandenburg (Brandeburg. Brandenburch. Brandoburg).
Bistum (ecclesia. episcopi) 4. 5. 26. 27. 75. 82. 90. 99. 107. 131. 144. 150. 154. 155. 174. 175. 177. 178. 179. 188. 189. 191. 207. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 473. 480. 481. 507. 518. 529. 540. 573. 661. 662. 669. 686. 710. 848. 993.
episc.: Dodelinus (Dodila). Fridericus. Gebhardus. Gernandus. Hartbreth. Johannes. Ludowicus. Sigefridus. Sigeiridus. Swicherus (Wigger). Volradus. Wimarus (Wilmar).
electus 130.
prepos.: Alvericus. Jacobus.
diocesis 175. 188. 189. 629.
capitulum (conventus) 188. 189. 190. 191.
vasalli 188.
Ballei 540.
Mark (marchiones) 123. 174. 175. 177. 178. 179. 188. 189. 190. 191. 230. 231. 441. 442. 443. 444. 445. 452. 453. 454. 492. 529. 530. 531. 542. 545. 891.
Albertus (II). Heinricus. Johannes. Johannes. Ludowicus senior. Otto. Otto. Waldemar.
Stadt (civitas. urbs) 26. 189.
cathedralis eccl. 189.
capella 188. 189. 190.
infirmaria maior 191.
cimiterium 189.
porta orientalis versus Cracowe 189.
porta versus Parduwin 189.
argentum Brandeburgen. 938. 940.
Brandes 897.
Bosse B. knecht.
Brandez. Brandiz s. Brandeiz.
Brandoburgen. s. Brandenburg.
Braunschweig (Brunswic. Brunswich. Brunswick. Bruniswik. Bruniswich) 127. 173. 210. 302. 304. 359. 362. 363. 366. 368. 371. 404. 499. 622. 657. 660. 696. 709. 711. 848. 853. 863. 942.
duces: Albertus. Albertus. Heinricus. Heinricus. Magnus. Otto. Wilhelmus.
Stadt 210.
eccl. s. Blasii 404. 942.
can.: Gunczelinus de Borcensleue.
mon. s. Egidii 127. 362. 363.
hospitale 210.
cives: Egelardus de Ursleue. Hinricus de Luckenum. Johannes de Ursleue. Rolandus de Ursleue.
gewicht (wicht) 709.
Albertus de B. episc. Halberstaden.
Conradus de B. notarius archiepisc. Magdeburgen.
Guncelinus de B. can., prepos. Merseburgen.
Wedekindus de B. notar. episc. Merseburgen.
Bredingin campus 252.
Breyna s. Brezna.
Brehna (Brene. Brenen. Brenen) 99. 134. 137. 139. 344. 345.
comites: Cunradus. Fridericus.
Breintonboch 135.
Heinricus de B.
Breitenfeld (Breitenuelt. Breytenuelt. Brethenwelt) villa 293. 307. 308. 351. 864.
Bremen (Premen. ecclesia) 22. 64. 97. 352. 402. 403. 404. 405. 406. 506.
provincia 506.
archiepisc.: Adalbertus. Baldewinus. Gisilbertus.
Brenin. Brenen s. Brehna.
Brerna s. Brezna.
Breslau 169. 840.
episc.: Laurentius.
abbas s. Vincentii.

Digitized by Google

prepos. s. Spiritus.
Bresnizi s. Presnize.
Brezna (Brizna. Brizcna. Breyna. Brerna) 303. 305. 475. 498.
Otto de B. cantor Magdeburgen.
Burchardus de B.
Brisenitz 394.
Geringerus de B.
Brysnitzi s. Presnize.
Brittannia (Britannya) 191.
Otto de B. miles.
Brixen 123. 332. 403. 404. 405. 406. 407. 460.
episc.: Bruno. Heinricus.
Brizna. Brizcna s. Brezna.
Brodizi (Broyz. Broys. Broytz. Broycs. Brotz) villa 44. 526. 528. 600. 977. 982. 1001. 1043.
residens: Fridericus dictus Hundeke.
Bromes 305.
Teodericus B.
Brotz. Broyz Broycs s. Brodizi.
Brotzo de Scharapelowe *(Schraplau)* can. Magdeburgen. 945 *(1357)*.
Browe *(statt* Borowe?) 1069.
Bruberch 467.
Gerlach von B.
Bruclie *(statt* Brucke?) 860.
Giselerus de B. can. s. Sebastiani Magdeburgen., rector eccl. s. Gangolphi Magdeburgen.
Brun. Brune s Bruno.
Bruniggus presb. mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Bruno episc. Brixien. *(Brixen)* 332 *(1274)*. 403. 404. 405. 406. 407 *(1287)*.
Bruno episc. Merseburgen. 50 *(1020)*. 51. 54 *(1021)*. † 994.
Bruno (II) episc. Misnen. *(Meissen)* 133 *(1214)*. 149 *(1223)*. 150. 157. 158 *(1225)*.
Bruno episc. Nuenburgen. *(Naumburg)* 393. 396. 397 *(1286)*. 399. 400. 401. 404. 405. 406. 407. 408. 409 *(1287)*. 427 *(1289)*. 434. 435 *(1290)*. 440. 473. 474. 475 *(1297)*. 480 *(1298)*. 503 *(1303)*.
Bruno episc. Olomucen. *(Ölmütz)* 332 *(1274)*.
Bruno cancellarius regis 39 *(1006)*.
Bruno prepos. Nuwenburgen. *(Naumburg)* 386. 490 *(1300)*.
Bruno can., custos Merseburgen. 137 *(1216)*. 148. 157. 159 *(1225)*. 168 *(1232)*. — 171 *(1233)*. 185 *(1236)*. 192 *(1238)*. 194 *(1239)*. 201. 202. 204 *(1242)*. 209 *(1246)*. 224 *(1255)*. 236 *(1260)*. † 989. 1039.
Bruno sacerdos (Merseburgen.) † 983. 1033.
Bruno can. Misnen. *(Meissen)* 103 *(1180)*.
Bruno prepos. s. Pancratii in Hamersleve 519 *(1308)*.
Bruno subdiac. mon. s. Petri Merseburgen. 197 *(1240)*. 348 *(1276)*.
Bruno de Dhettene ministerialis Merseburgen. 462 *(1295)*. 509. 510 *(1305)*.
frater: Henricus.
sorores: Gerdrudis. Irmingardis.
Bruno de Horburch (Horenburg) miles 152 *(1224)*. 181 *(1234)*. 205 *(1242)*.
Bruno de Iminez (Ymniz) 107 *(1184)*. 111 *(1188)*.
frater: Svidegerus.
Bruno de Muckinhayn 820 *(1342)*.
Bruno de Quernuorde dominus in Viczenburch 672. 674 *(1329)*. 706 *(1331)*. 715 *(1332)*. 815 *(1341)*.
fratres: Bosso can. Hildesheimen. Burchardus (Busso) de Quernuorde. Gebehardus de Querenforte prepos. s. Sixti Merseburgen.
filii: Gheuehardus. Vulradus.
notarius: Gherhardus.
advocatus: Wippertus.
Brun von Querenuorde auf Sman 607 *(1324)*.
Brune von Quernuorde auf Nyenburgh 683 *(1329)*.
Bruno dictus de Wunsch 615 *(1324)*.
frater: Hinricus.
Brun Höne bürger zu Merseburg 896 *(1351)*.
Brunsdorph villa 268.
Brunswic. Brunswich s. Braunschweig.
Bruz 238.
Tammo de B. mon. Pigauien.
Bucco (Burchardus) episc. Wormatien. 82 *(1144)*.
Buch Kl. 148. 183.
Buch 289. 356.
Adelheida de B.
Guntherus de B.
Helwicus de B.
Otto de B. cantor Nuemburgen.
Sifridus de B.
Bucithi 19.
Bukewen 103.
Martinus de B.
Bukuwiz 104.
Budegast (Budegost. Budegosth) villa 49. 1062. 1068.
Budesin. Budsin s. Bautzen.
Bugendorph. Bugindorph s. Bündorf.
Buiendorp. Buyendorph s. Bündorf.
Bule 811.
Fritze B.
Bunaw s. Bunowe.
Bündorf (Boiandorep. Boianvilla. Boiendorph. Buiendorp. Boiendorf. Bugendorph. Buiendorf. Bogendorph. Bugindorph. Boyendorp. Boyendorf. Boyn-

Digitized by Google

dorf. Buyendorph. Buynndorf. Boiondorff. Boiandorf. Boydorf) villa 41. 42. 202. 204. 224. 228. 236. 238. 252. 266. 298. 340. 341. 342. 623. 795. 796. 930. 987. 990. 995. 1001. 1007. 1040. 1069.
residens: Tzegenbard.
castrum 252. 266. 298. 330. 341. 342.
Guntherus de Buiendorf mon. Pigauien.
Henricus de Bugendorph parrochianus.
Hermannus de Bugendorph.
Theodericus de Boiendorf can. Merseburgen.
Bunivua villa s. Bunowe.
Bunowe (Bunivua. Bynowe. Bunaw. Binowe. — *Beuna)* villa 34. 165. 215. 218. 238. 334. 341. 342. 510. 576. 899. 903. 912. 922. 929. 944. 979. 1017. 1046. 1051. 1069.
residens: Johannes Bose dictus Liberici.
B. inferius 510 (cimiterium). 1069.
B. superius 922 (Bozelshuve). 1069.
plebanus 334. 979.
viceplebanus 334.
Guntherus de B.
Heinricus de B. miles dictus Rups.
Rudolfus de B. minist. Nuemburgen.
Rudolf v. B.
Rudolfus de B. miles.
Rudolfus de B. can. s. Sixti Merseburgen.
Wilhelmus de B. mon. Pigauien.
Bunstorp (Bunstorffe) 622. 712.
Burchardus [I] electus Magdeburgen. 178 *(1234)*.
Burchardus (Burckhardus. Burgkhardus) [II] archiepisc. Magdeburgen. 473. 474. 475 *(1297)*. 480 *(1298)*. 497 *(1301)*. 499 *(1302)*. 503 *(1303)*. 507 *(1304)*.
Burchardus (Burkardus) [III] archiepisc. Magdeburgen. 518 *(1308)*. 529 *(1310)*. 529. 530 *(1311)*. 540. 541. 542 *(1312)*. 546. 547 *(1313)*. 560. 563 *(1315)*. 573 *(1317)*. 602 *(1322)*. † 668. 730. 731. 999.
frater: Geuehardus episc. Merseburgen.
Burchardus episc. Halberstaden. 69 *(1068)*.
Burchardus episc. Lubucen. *(Lübeck)* 402. 404. 405. 406. 407 *(1287)*.
Burchardus episc. Metten. *(Metz)* 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407 *(1287)*.
Burchardus episc. Misnen. *(Meissen)* 27.
Busso (Bosso) de Quernforde can. Hildesheimen. 674 *(1329)*. 706 *(1336)*.
fratres: Bruno de Quernuorde. Gebehardus prepos. s. Sixti Merseburgen.
Burckardus can. Magdeburgen. 142 *(1219)*.
Burchardus de Blankenburch can. Magdeburgen. 415 *(1288)*.
Burchardus sacerdos (Merseburgen.) † 976. 1036.
Burchardus abbas Cellen. *(Altzelle)* 360 *(1279)*.
Burchardus mag. hospit. s. Mariae Iherosolomitan. 413. 414 *(1288)*.
Burkardus de Swanden commendator per Thuringiam Saxoniam et Orientalem terram 399. 522 *(1308)*.
Burchardus palatinus comes, comes in pago Hassaga 38 *(1004)*. 42 *(1012)*. 46 *(1017)*.
Burchardus frater Meinheri episc. Nuemburgen. 356 *(1278)*.
Burcardus burgravius Magdeburgen. 91. 92. 93 *(1169)*. 99 *(1177)*.
Burchardus (Burgardus) burgravius de Magdeburch 318 *(1273)*. 436 *(1290)*.
uxor: Gisla.
filius: Burgardus.
Burgardus filius Burgardi burgravii Magdeburgen. 318 *(1273)*.
Burchardus comes de Hartesburc 112 *(1188)*.
Burchardus comes de Mansuelt 135 *(1216)*. 154 *(1225)*.
Burchardus comes de Mansuelt 276. 280. 284. 285 *(1269)*. 298 *(1270)*. 340. 341.
fratres: Burchardus de Querenuorde. Geuehardus comes de M.
Borchardus (Burgardus) comes de Mansuelt 509. 511 *(1305)*. 607 *(1324)*. 622 *(1326)*. 688 *(1329)*. 711 *(1331)*. 733. 736. 737 *(1333)*. 764 *(1335)*. 780. 782 *(1336)*. 814. 815 *(1341)*. 870 *(1347)*.
filius: Borchardus.
Borchardus filius Borchardi comitis de Mansuelt 623 *(1326)*.
Burchardus iunior de Querenuorde dictus Lappe 276. 278. 284. 285 *(1269)*. 396 *(1286)*.
frater: Burchardus. Geuehardus, comites de Mansuelt.
Busso (Burchardus) dominus castri et civitatis Quernuorde 674 *(1329)*.
Burchardus (Busso. Busse. Borchart) senior de Scraplowe 498 *(1301)*. 570 *(1317)*. 586 *(1320)*. 612. 616. 617 *(1324)*. 622. 628 *(1326)*. 649. 657. 664 *(1327)*. 667 *(1328)*. 683 *(1329)*. 709. 710 *(1331)*. 756. 757. 761. 762 *(1335)*. 779. 780. 781 *(1336)*. 786. 787. 788. 789. 793 *(1337)*. 795. 800 *(1338)*. 811 *(1341)*. 822 *(1343)*. 834 *(1344)*. 897 *(1351)*. † 1021. 1022.
uxor: Lutgardis.
fratres: Burchardus archiepisc. Magdeburgen. Gevehardus episc. Merseburgen. Borchardus iunior de Schraplowe.

Digitized by Google

filius: Busso (Burchardus).
filiae: Agnes. Elizabeth. Lutgardis. Margareta.
capellanus: Hermannus dictus Reyz vicar. Merseburgen.
advocatus: Ulricus Gronig.
Borchardus (Borchart) iunior de Schrapelowe 709. 710 *(1331)*. 715 *(1332)*.
frater: Burchardus senior de Schrapelowe.
Borchardus (Busso iunior) filius Burchardi senioris de Schraplowe 761. 762 *(1335)*. 779. 780. 781 *(1336)*. 786. 788. 789. 793 *(1337)*. 795 *(1338)*. 822 *(1343)*. 897 *(1351)*.
Burchardus de Ascocerode 140 *(1219)*.
Burchardus de Brezna (Brerna. Breyna) miles 303. 305 *(1271)*.
Borchard von Kyrchdorff 895 *(1351)*.
vetter: Herman von Kirchdorff.
Burchardus de Vehste † 280.
filii: Burchardus. Heinricus.
Burchardus de Veste 280. 284 *(1269)*. 290 *(1270)*.
pater: Burchardus.
patruus: Heinricus.
frater: Heinricus.
Burcardus de Glinde miles 192 *(1238)*.
Burchardus de Griben miles 285 *(1269)*.
frater: Fredericus.
Burchardus de Irkeslewe miles 191 *(1238)*.
Burchard 151 *(1224)*.
brüder: Ludolph. Rathmar.
Borchardus dictus de Luczin, residens in Lyuenowe 517 *(1307)*. 540 *(1312)*.
Burgkhausen s. Barchhausen.
Burckerszdorff s. Porkesdorp.
Burchgravius s. Borgravius.
Burgwirbene (Burckwerbene) 474. 843.
eccl. parrochialis 843: Conradus de Pruze.
Bure s. Bose.
Burem s. Buzernen.
Burmeyster 796.
Syffridus dictus B.
Burne. Burnis s. Borna.
Bursendorff s. Borsendorf.
Bus. Buse s. Bose.
Buseko dictus de Kotzene, morans in Aldinburg 760 *(1335)*.
Busel 811.
Fritze B.
Busendorf (Busendorph. Busendorp. Buzendorf) 1060. 1063.
Buso s. Bose.
Bosse Brandes knecht 897 *(1351)*.
Busse Weyte 607 *(1324)*.
Busse von Beder 823 *(1343)*.
pater: Thize schenk von Beder.
fratres: Ouertze. Rudolf. Thize.
Busso schenk von Bedere cantor Merseburgen. 945 *(1357)*.
Busso dictus Scharoch 784. 785 *(1337)*.
Busso 761. 788.
Godo censualis in Asendorp
Busso s. Burchardus de Quernuorde.
Busse (Busso) s. Burchardus de Schraplowe.
Butitz *(Kl. Beutitz)* 290. 493. 777.
Butiz 136.
Hermannus de B.
Buz. Buze s. Bose.
Buzernen (Burem) 285.
Ludolfus de B.

C. Ch. K.

vgl. Z.

C. dec. Nuemburgen. 490 *(1300)*.
C. pleban. de Piscene 128 *(1206)*.
Kaina s. Koyne.
Kal 493.
Henricus de K.
Kalacz 900.
Conradus dictus K.
Themo dictus K.
Kalbe 363. 366. 644.
Kl. Gottesgnade 363.
Calenborn s. Kaltenborn.
Calibs (Calips) 299. 559.
Henricus C.
Johannes C.
Tidericus C
Calixtus II. papa 79 *(1119)*.
Kallindin 116.
Hinricus marscalcus de K.
Kaltenborn (Caldenborn. Kaldenborn. Calenborn) 101. 105. 234. 651.
monast. s Johannis apost. (can. regular.)
prepos.: Bernhardus. Hildebrandus.
Calvus 1067.
Albertus C.
Kam 799.
Henricus dictus K.
Kamburg (Canburc. Canburch. Chanburg. Kamburc. Kamburch. Kamburgh. Hamburgh. Hamborgh) 137. 139. 146. 148. 979. 986. 992. 1035.
Heinricus de C. (dec.) can. Merseburgen.
Heinricus de C. can. Merseburgen.
Mechildis de C.
Cameniz s. Chemnitz.
Kamenz 514.
Bernhardus de K.
Camera 470.
Cunradus de C.
Cammin (Camin) 170. 607.
episc.: Conradus.
Canburc. Canburch s. Kamburg.
Kanewerfen (Kanewerf) 649. 710. 769.

Digitized by Google

Rudolfus de K. miles.
Kanewiz s. Kunawiz.
Canonici regulares s. Augustinus.
Capadocia civitas 21.
episc.: Gregorius (s. Nanciacum. Constantinopolis).
Kapowe villa 344. 345.
Karaz civis Merseburgen. 930 *(1355)*.
frater: Conradus dictus Mulatz.
Karelien 274.
episc.: Fridericus.
Karl (IV) römischer könig, könig v. Böhmen 876 *(1348)*.
Karolus patruus Johannis dicti von dem Hayn 910 *(1354)*.
Karl (Karulus) Knuth famulus 837 *(1344)*. 855 *(1345)*.
frater: Peter.
Karolus de Zuegome (Szegene. Znechin) 101 *(1179)*. 106 *(1182)*. 107 *(1184)*.
Karolus 80 *(1127)*.
Karlesdorf (Karlestorf) 85. 86.
Carmelitae (Karmeliter) 737. 818. 850. 852.
Carnifex 627. 657. 682. 721. 738.
Gheuehardus C. vicar. Merseburgen.
Johannes C. vicar. Merseburgen.
Johannes C. can. s. Sixti Merseburgen.
Karolus s. Karl.
Carpentras 891.
episc.: Gualfredus.
Karre (Carre) 1067.
Kunce K.
Th. K.
Karsdorf (Karlstorp. Karstorff) castrum 622. 711.
Carshem 881.
Eghardus de C.
Carthowe (Gartowe) 191.
Alucricus de C. miles.
Gerardus de C.
[Caspar Wulletes 718.]
Catel (?) castellanus de Plote 244 *(1262)*.
milites: Albertus. Albertus. Walterus. Wolbertus.
Catena (Cathena) 133. 136. 137. 138.
Hermannus de C. miles.
s. Catherina (Katerina) 319. 499. 726. 874. 891. 945. 998.
altare (vicaria) in eccl. Merseburgen.
altare (vicaria) in eccl. s. Sixti Merseburgen.
capella in Geithain.
— (et s. Mariae) eccl. in Halberstadt.
Katherina relicta Friderici marchionis Misnen. 447. 454 *(1292)*.
filia: Elyzabeth.
Catulenrot 62.
Catcenelboche *(Katzenellenbogen)* 385.
Euerhardus comes de C.
Katzsch 83.
Cazic 1066.
Kunce C.
Kebernbergh s. Kevernberg.
s. Cecilia 120.
titulus (eccl.) in Roma.
Cecilia (Cecylia) mater Hermanni de Hagen † 203. 987. 1045.
Cecilia † 722.
coniux: Gozwinus.
Cedlitz s. Zedlitz.
Kevelere 798.
Syffridus dictus K.
Kevernberg (Kebernbergh. Keverenberg 652. 662. 663. 679.
comes: Gunther.
Cegerowe s. Zigerowe.
Keyser 895. 919. 944.
Thidericus dictus K. can. s. Sixti Merseburgen.
Thezce dictus K.
Celestinus III. papa 114 *(1191)*. 114 *(1194)*. 118. 120. 122.
Celizini. Celizeni s. Zölschen.
Cella b. Mariae (Cellense monast., eccl. = *Altzelle*) 117. 137. 139. 144. 151. 152. 156. 197. 200. 202. 206. 281. 360. 361. 389. 420. 421. 661. 735. 801. 843. 881.
abbates: Burchardus. Conradus. Heinricus. Ludegerus. Theodericus.
prior: Johannes.
monachi: Gozwinus cellerarius. Heidenricus. Heidenricus bursarius. Heinricus. Johannes provisor in Ranzstelb.
Cella s. Paulinae (mon. b. Mariae — *Paulinzelle*) 186. 349.
altare b. Margarete 349.
[Keller 664.
Jo. K.]
Celzin s. Zölschen.
Chemnitz (Cameniz. Kempnicz. Kemnicz. Kemnicense monast., eccl.) 183. 457. 504. 505. 544. 546. 547. 671.
abbates: Johannes. Ulricus.
priores: Cunradus. Nycolaus.
— sedes 544. (546. 547.)
archidyac.: Ulricus abbas.
Chephe 241.
Heinricus de C. miles.
Cherardus s. Gerardus.
Kera (Kra) 473. 476. 493. 495.
Thyzo dictus K. miles.
Kerchberg s. Kirchberg.
Kerchdorp s. Kirchdorf.
Kerle 761. 762. 788.
Henricus K. censualis in Asendorp.
Henricus K. censualis in Asendorp.
Mathias K. censualis in Asendorp.

Digitized by Google

Kerlinger 723.
Gotscalc K. cleric. Maguntinen.
Cernecin. Cerncin s. Zernzin.
Cesar 222.
Conradus C.
Cesewitz s. Zeschwitz.
Kesseberk 801.
Kethewitz 103. 375.
Cheune s. Koyne.
Keuschberg (Cuiscesburg. Kuseburg. Kuscheburg. Kuscheborg. Kuscheborgh. Kuschburg. Kuscheborch. Khusseburg. Kuysberg) 42. 371. 496. 577. 600. 649. 659. 687. 702. 731. 991. 995. 997.
archidiaconatus in K. 496. 649. 659: Ulricus de Amendorp.
ecclesia parrochialis 600. 702
obediencia 991. 995.
burgwardum 42.
sedes iudicialis 687.
Kezhelhut 238.
Albertus de K. mon. Pigavien.
Kezelinc s. Kiselinc.
Keczczene s. Kozene.
Cibcore s. Zebegore.
Cik. Czik s. Zik.
Cice. Cyce. Cyzc. Citz. Cytz. Cici. Cicen., Cycen., Cicicen. eccl. s. Zeitz.
Cyghen s. Eyghen.
Cygerowe. Cigerowe s. Zigerowe.
Cinane s. Cuiauua.
Cinke s. Zinke.
Kint (Kynt) 473. 476. 477. 1006. 1035.
Heinricus K. episc. Merseburgen.
Tilemannus (Tilo) dictus K.
Kinz 136.
Johannes de K.
Kirberch 220.
Henricus de K. mag.
Kirchberg (Kyrchberc. Kerchberg) 385. 502. 506.
burggravius: Otto.
Wiricus de Kerchberg.
Kirchdorf (Kirchdorph. Kyrchdorff. Kirichdorf. Kyrichdorf. Kricdorf) villa 371. 388. 389. 395. 416. 491. 876. 895. 920.
Borchard von K.
Heino de K. miles.
Heinricus de K. miles.
Herman von K.
Otto de K.
Kirchsted *(= Kriegstädt?)* 895.
pfarrer: Friderich.
s. Cyriacus 321.
monast. in monte Erforden. *(Erfurt).*
Cirstanus. Kirstanus s. Cristanus. Cristianus.
Kirstansdorf (Kirstanstorph) villa 411.
Kisalharius. Kiselherius. s. Giselerus.
Kiselinc (Kyselinc. Kyseling. Kezelinc. Kiselingus) 137. 146. 159.
Conradus K. can. Merseburgen.
Cisme s. Zöschen.
Cistercien. (Cystersien. Cistersigen.) ordo (griseus) 197. 200. 202. 213. 235. 262. 274. 288. 322. 330. 337. 360. 361. 393. 407. 410. 420. 429. 462. 463. 469. 487. 510. 621. 622. 648. 711. 735. 801. 896.
generale capitulum 197.
abbas: J.
s. Altzelle; Betzingerode; Georgenthal (Vallis s. Georgii); Grimma (Tronus s. Mariae = Nimbschen); Ilm (Saalfeld); Langendorf; Leipzig (Marienkl.); Marienthal (Vallis s. Mariae); Mariengarten (Ortus s. Mariae); Pforte; Reifenstein; Rengering; Saalfeld (Ilm); Sangerhausen; Sichem (Sittichenbach): Volkerode.
Chiten s. Geithain.
Citica. Citizi. Citicen. eccl. s. Zeitz.
Chitsin s. Zitzschen.
Kitzen (Kicin. Kizin. Kiczin. Citzin. Kytzin. Kyczin. Kitzin. Kyczsin) villa. pag. 353. 472. 533. 600. 680. 807. 828. 830. 838. 935. 936. 979. 980. 996. 1001. 1045. 1046. 1051. 1076.
residentes: Bok. Henricus dictus Eldeste. Hermannus. Johannes filius Sartoris. Johannes dictus Dydicz. Nicolaus dictus Sartor. Pylgrim.
Civitas nova 586. 587.
episc.: Petrus.
Kizo comes in pago Helmengouue 13 *(977).*
s. Clara (ordo) 391. 392. 475. 488. 912.
s. Seusslitz; Weissenfels.
Clavi 692. 694.
Bertholdus de C.
Jacobus de C. can. Merseburgen.
Cleberc (Clebergh) 228. 680.
Ermegardis de C.
Heinricus de C.
Johannes de C.
Rudigerus de C.
Sanderus de C.
Clemens III. papa 112 *(1189).*
Clemens IV. papa 253. 254. 256. 257. 262 *(1266).* 263 *(1267).*
Clemens V. papa 518 *(1308).* 529 *(1310).* 540. 541. 542 *(1312).* † 813. 850.
Clemens VI. papa 816. 818. 819 *(1342).* 841. 843 *(1344).* 848. 849 *(1345).* 860. 862. 863 *(1346).* 873 *(1347).* 875 *(1348).* 881 *(1349).* 896 *(1351).* † 917.
Clepz 442.
Albertus de C.
Clignenberch 385.

Digitized by Google

Heinricus de C vicecancellarius curie regie.
Kliczink 814.
Johannes K.
Clobikau (Clobeke. Clobecke. Clouica. Klobeke. Cloboca) 65. 98. 532. 981. 1002. 1055. 1058. 1059. 1065.
Helwicus de C.
Theodericus de C.
Clobelochstorph (Cloblouchesdorph. Cloboughersdorph. Klovelokesdorp. Clovelouchesdorph. Klouelokestorph. Knobelovestorf) 104. 169. 184. 204. 223. 224. 999. 1045.
ecclesia in C. 104.
Conradus de C. can. Merseburgen.
Cloboca. Clouica s. Clobikau.
Clodiz s. Coldiz.
Knapendorf (Knapendorp. Knapendorph. Cnapendorp) villa. pag. 70. 227. 229. 903. 904. 906. 976. 982. 984. 985. 1005. 1033. 1040. 1051. 1069.
residens: Thydericus dictus Mews.
obediencia in K. 1051.
Knobelovestorf s. Clobelochstorph.
Knut (Knuth. Knuit. Knuto. Knutho) 96. 353. 382. 388. 389. 391. 392. 394. 395. 396. 416. 447. 454. 484. 489. 490. 493. 513. 837. 855.
Albertus K.
Karl K.
Conradus K. miles.
Heinricus qui et K.
Heino (Heinricus) K.
Peter K.
Thimo K.
Knutones 593. 838.
Knuto de Schidingin 394 *(1286)*.
Kobelen (Kobolani. Kobelene. Cubelen. Kobele. Koblen. Koberleve, s. a. Spergau) villa 68. 72. 103. 1002. 1022. 1054. 1055. 1058. 1060. 1063. 1064 1070.
Jutta de K.
allodium 1060. 1063. 1064.
officium villici 1064.
Koch (Koc) 749. 753.
Johannes dictus K.
Kokeriz (Kokeritz. Kokericz) villa 389. 484. 506. 513. 977. 979. 992. 1003. 1021. 1045.
Henricus de K.
Kokin 346.
Heynricus de Nimcene dictus K.
Cocsouhe (s. a. Kozowe) 97.
Heinricus de C.
Koczene s. Kozene.
Koczowe s. Kozowe.
Koyne (Choyne. Coina. Cheune. Khoine. Koine = *Kaynu*) villa 136. 140. 353. 385. 386. 416. 1013. 1016. 1018.
Sybedo de Choyne.
Colbatz Kl. 186.
Colbowe (Kulpow. Kulpowe) villa 389. 1070.
Colboye s. Collenbey.
Colceman 908. 931.
Heinrich C. von Halberstadt, pfarrer zu S. Benedicti in Quedlinburg.
Kolkowe 1009.
Kolkowicz 1076.
Colditz (Coldiz Koldiz. Kolditz. Choldit? Clodiz) 105. 111. 181. 252. 258. 291. 396. 468. 491. 880. 881.
Volradus de K.
Volradus de C.
Heinricus de C.
Thimo de C.
Thimo de C.
Thime de C. marschalk.
Ulricus de C.
Colembuge. Colenbey. Kolenboige. Kolinboye s. Collenbey.
Colit 465.
Henricus C.
Walterus C.
Collalto 780.
Gentilis de C. capellanus papae.
Collenbey (Colenbey. Columboy. Colboy. Kolinboye. Kolenboy. Colembuge. Colonboyge. Kolenboige) villa 487. 521. 538. 903. 938. 939. 1042. 1076.
thelonium 938. 939.
Tylo de K.
Colmas 298. 340. 341.
Heinricus de C. miles.
Köln (Colonien. eccl.) 2. 21. 23. 27. 75. 85. 90. 92. 93. 325. 401. 402. 405. 406. 457. 912.
archiepisc.: Engelbertus. Friderici. Philippus. Reinaldus. Sigfridus. Wilhelmus.
provincia 506.
eccl. s. Andreae 693.
eccl. s. Gereonis (s. Georgii) 905 908 931.
Colonia 191.
Symon plebanus de C.
Colonia 338.
Hermannus dictus de C.
Colonien. eccl. s. Köln.
Kolsin (= *Kölzen*) villa 353.
Columboy s. Collenbey.
Comitatu s. Corbetha.
Konegundis s. Kunegundis.
Conradus (Konradus. Cunradus. Chuonradus) s. a. Cuno.
Conradus cardinalis episc. Portuensis s. Rufine, legatus sedis apostolice 154 155 *(1225)*. 159 *(1226)*.
Cunradus archiepisc. Magdeburgen. 303 304 *(1271)*. 326 *(1274)*.

Digitized by Google

Conradus archiepisc. Moguntinus, Germanie archicancellarius *(Mainz)* 111 *(1188)*. 116 *(1195)*.
Conradus episc. Halberstaden., mon. in Sichem 131. 143 *(1220)*. † 157.
Conradus episc. Hildenesheimen *(Hildesheim)* 160 *(1226)*.
Conradus episc. Laventin. *(Lavant)* 407 *(1287)*. 433. 434 *(1290)*.
Conradus episc. Misnen. *(Meissen)* 207 *(1244)*.
Conradus episc. Argentinen. *(Strassburg)* 401. 402 403. 404. 405. 406. 407 *(1287)*.
Conradus episc. Tullen. *(Toul)* 405. 406. 407 *(1287)*.
Conradus episc. Verden. *(Verden)* 401. 402. 404. 405. 406. 407 *(1287)*.
Conradus cantor Magdeburgen., electus Camminen. 170 *(1233)*.
Conradus cancellarius aulae imp. 116 *(1195)*.
Conradus prepos. Merseburgen. 582 *(1317)*. 583 *(1318)*. 587 *(1320)*. 589 592 *(1321)*. 598. 599 *(1322)*. 603 *(1323)*. 606. 611. 616. 617 *(1324)*. † 618. 822. 875.
Conradus prepos. Goslarien. 112 *(1188)*.
Conradus prepos. Wurcinen. *(Wurzen)* 169 *(1233)*.
C(onradus) decan. Cicen. *(Zeitz)* 539 *(1311)*.
Conrad von Aczendorff can. s. Sixti Merseburgen. 895. 896 *(1351)*.
Conradus de Bennendorph presb. can. Merseburgen. 184 *(1235)*. 201. 202. 204 *(1242)*.
Cunradus de Bich can. Misenen. *(Meissen)* 241 *(1262)*.
Conradus Kiselinc can. Merseburgen. 137 *(1216)*. 146 *(1221)*. 159 *(1225)*.
Conradus de Clovelokesdorf can. Merseburgen. 169 *(1232)*. 184 *(1235)*. 204 *(1242)*. 223. 224 *(1255)*. † 999. 1045.
Konrad Kronsbein can. Magdeburgen., archidiacon. in Wanzleben 811 *(1341)*.
Conradus dictus de Valkensteyn can. Merseburgen. † 500. 501.
Conradus Hebestrit can. Merseburgen. 366 *(1280)*. 393 *(1286)*. 426 *(1289)*. 430. *(1290)*. 447. 448. 452. 453 *(1292)*. 458 *(1294)*. 462 *(1295)*. 467. 468 472. 473 *(1296)*. 474 *(1297)*. 489 *(1299)*. † 995. 1051.
Cunradus de Helpede can. in Nuenburg *(Naumburg)* 107 *(1184)*.
Conradus de Indagine (s. a. Hain) scolasticus Magdeburgen. 886. 887 *(1349)*.
Cunradus de Lo can. Merseburgen. 224 *(1255)*. † 994. 1044.
Conradus de Pruze cler. Nuenburgen., can. Merseburgen. 841. 844 *(1344)*. 862 *(1346)*.
Conradus Silex can. Merseburgen. 163 *(1230)*. 171 *(1233)*. 184 *(1235)*. † 984.
Conradus de Strele archidiac., can. Merseburgen. 286 *(1269)*. 335 *(1274)*. 344. 346 *(1276)*. 366 *(1280)*. 424. 426 *(1289)*. 447. 448 *(1292)*. 459 *(1294)*. † 1003. 1042. 1058.
Conradus de W[irchusen] can. Merseburgen. † 979. 1010. 1033.
Conradus scholasticus s. Sebastiani Magdeburgen. 581 *(1317)*.
Conradus scholasticus Merseburgen. 498 *(1301)*. 500 *(1303)*. 505 *(1304)*.
Conradus scolasticus Misnen. 241 *(1262)*.
Conradus scolasticus Cicen. *(Zeitz)* 689 *(1330)*.
Conradus subdiac. can. Merseburgen. 95. 96. 106 *(1182)*. 107 *(1184)*.
Conradus diacon. can. Merseburgen. 107 *(1184)*. 113 *(1191)*.
Conradus subdiac. can. Merseburgen. (de Bennendorph?) 171 *(1233)*. 185 *(1236)*. 192 *(1238)*.
Conradus mag. can. Merseburgen. (de Clovelokesdorf?) 183 *(1235)*. 185 *(1236)*. 201. 202 *(1242)*. 209 *(1246)*. 236 *(1260)*.
Conradus can. Merseburgen. 209 *(1246)*.
Conradus can. Merseburgen. (de Strele?) 301 *(1271)*. 317. 319 *(1273)*. 387 *(1285)*.
Conradus can. Merseburgen. (Hebestrit?) 387. 388. 389 *(1285)*. 425 *(1289)*. 477 *(1297)*.
Conradus can. Merseburgen. † 986. 1043.
Conradus sacerdos (Merseb.) † 992. 1049.
Conradus acolitus Merseburgen. 95.
Conradus can. Misnen. *(Meissen)* 149 *(1223)*.
Cunradus mag. can. Misnen. *(Meissen)* 241 *(1262)*.
Cunradus mag. can. in Nuenburg *(Naumburg)* 107 *(1184)*.
Conradus de Burnis vicar. Merseburgen., capellan. episc. 524. 525 *(1309)*. 526. 527. 528 *(1310)*. 549 *(1313)*.
Conradus Cornix vicar. s. crucis Merseburgen. 458 *(1294)*. 479 *(1298)*. 503 *(1303)*. 523 *(1309)*.
Conradus de Ozzetz vicar. s. Heinrici Merseburgen., capellanus episc. 541. 542 *(1312)*. 552. 553 *(1314)*. 555. 556. 561. 562. 563 *(1315)*. 567. 570 *(1316)*. 573. 578. 579. 581 *(1317)*. 593 *(1321)*. 596. 598 *(1322)*. 604 *(1323)*. 612 *(1324)*. 627 *(1326)*. 657 *(1327)*. 776 *(1336)*. 784. 785. 786 *(1337)*.
Conradus de Pigauuia vicar. s. Mariae Merseburgen. 695 *(1330)*. 770. 775. 776. 778 *(1336)*. 888 *(1350)*. † 921.
fratres: Fredericus. Henceko, cives Merseburgen.

Digitized by Google

Conradus notar. episc. Merseburgen. 461. 464. 466 *(1295)*. 473 *(1296)*. 476 *(1297)*. 482 *(1298)*. 486. 489. 490 *(1299)*. 491 *(1300)*. 495 *(1301)*. 501. 503 *(1303)*. 509. 511 *(1305)*. 515. 516 *(1307)*. 521 *(1308)*. 524 *(1309)* 526. 527. 528 *(1310)*. 542 *(1312)*. 546. 547. 549 *(1313)*. 553 *(1314)*. 555. 561. 562. 563 *(1315)*. 567. 570 *(1316)*. 573. 574. 577. 578. 579. 580. 581 *(1317)*.
Conradus de Brunswich notar. archiepisc. Magdeburgen. 499 *(1301)*.
Cunradus notar. Theoderici marchionis de Landesberc 353 *(1277)*.
Conradus notar. Friderici marchionis Misnen. *(Meissen)* 514 *(1306)*.
Conradus notar. Heinrici abbatis s. Petri Merseburgen. 548 *(1313)*.
Conradus capellanus marchionisse 133 *(1214)*.
Conradus de Antiquo castro subcustos Merseburgen. 501 *(1303)*. 673. 674. 685 *(1329)*. 902 *(1352)*.
Cunradus de Guannenstein plebanus in Talzsiz 479 *(1298)*. † 526.
Conradus sacerdos de Gunstete 485 *(1299)*.
Conradus plebanus novi fori Merseburgen. 615 *(1324)*. † 731.
Conradus plebanus in novo foro Merseburgen, rector capellae b. Martini in castro Merseburg 758 *(1335)*.
Conradus parrochianus de Rochelez 152 *(1224)*.
Conradus plebanus in Waldendorf 559 *(1315)*.
Conradus abbas Cellen. *(Altzelle)* 881 *(1349)*.
Conradus abbas s. Petri Merseburgen. 115 *(1194)*. 122 *(1198)*. 130 *(1208)*. 132.
Conradus abbas in Pigavia *(Pegau)* 275. 276 *(1269)*
Konrad von Wallhausen propst in Grossenhain 937 *(1356)*.
Conradus prepos. in Langendorff 394. 395 *(1286)*.
Conradus prepos. s. Thome in Lipzk *(Leipzig)* 222 *(1255)*.
Conradus prepos. s. Thome in Lipzk *(Leipzig)* 525 *(1309)*. 538 *(1311)*.
Cunradus prior Kemnicen. *(Chemnitz)* 504 *(1304)*.
Conradus prior in monte Magdeburg 172 *(1233)*.
Conradus prior mon. s. Petri Merseburgen. 289. 299 *(1270)*.
Cunradus de Vuchtwangen preceptor per Alamanniam (s. Theutonica domus) 413. 414 *(1288)*.
Conradus de Stedelen mon. s. Thome in Lipzk *(Leipzig)* 427 *(1289)*.
Conradus diac. mon. s. Petri Merseburgen. 197 *(1240)*.
Conradus sacerdos mon. s. Petri Merseburgen. 197 *(1240)*.
Conradus mon. s. Petri Merseburgen. 348 *(1276)*.
Conradus mon. s. Petri Merseburgen. 348 *(1276)*. 420 *(1289)*.
Conradus mon. s. Petri Merseburgen. 348 *(1276)*. 420 *(1289)*.
Conradus cantor mon. s. Petri Merseburgen. 420 *(1289)*.
Conradus mon. s. Petri Merseburgen. 420 *(1289)*. 472 *(1296)*.
Conradus mon. s. Petri Merseburgen. 472 *(1296)*.
Conradus cellerarius mon. s. Petri Merseburgen. 627 *(1326)*.
Conradus prepos. s. Ottonis, mon. Pigavien. *(Pegau)* 238 *(1261)*.
Conradus prepos. in Zcolen, mon. Pigavien. *(Pegau)* 238 *(1261)*.
Conradus de Libenhayn subdiac. mon. Pigavien. *(Pegau)* 238 *(1261)*.
Conradus de Cice mon. Pigavien. *(Pegau)* 238 *(1261)*.
Chuonradus (II) Romanorum imp. 56. 57 *(1028)*. † 59. 61.
coniux: Gisla imperatrix.
filius: Heinricus (III) rex.
Cunradus II. (III) Romanorum rex 81. 82. 83 *(1144)*. 83. 84 *(1146)*.
Conradus palatinus comes de Rheno 85 *(1162)*.
Cunrad markgraf von Meissen *(der Grosse)* 81 *(1134)*.
Conradus marchio *(v. d. Niederlausitz)* 108 *(1186)*. 197 *(1190)*.
Conradus lantgravius Thuringiae 176 *(1234)*.
Cunradus comes de Brenen *(Brehna)* 344. 345 *(1276)*.
Conradus burcgravius de Dewin 111 *(1188)*.
Conradus burcgravius de Nurenberg 111 *(1188)*.
Cunradus comes de Wernigerode 302. 304 *(1271)*. 350 *(1277)*.
Conrad graf von Werningrode 607 *(1324)*.
Conradus de Antiquo castro (uz der Altenburg) miles 559 *(1315)*. 830 *(1344)*.
Conradus de Ballenhusen 89.
Cunradus dictus Bok † 866.
pater: Ulricus.
fratres: Ulricus. Ulricus iunior.
filius: Gyselerus.
Conradus de Borsendorf 133 *(1214)*.
Conradus Bose senior miles 623 *(1326)*. 738 *(1334)*. † 815. 877.
frater: Tezemannus.

Digitized by Google

Conradus Bose miles 814. 815 *(1341)*.
pater: Ticzemannus.
fratres: Albertus. Ticzemannus.
Conradus dictus de Bosendorp camerarius episc. Merseburgen. † 783. 796.
Cunradus dictus de Camera 470 *(1296)*.
Conradus Cesar 222 *(1255)*.
Cunradus dictus Knuth miles 353 *(1277)*. 382 *(1284)*. 395. 396 *(1286)*. 416 *(1288)*. 447 *(1292)*. 489 *(1299)*. 493 *(1301)*.
fratres: Heyno. Thimo.
Conradus de Kotschowe (Cotchowe) 491 *(1300)*. 506 *(1304)*.
Conradus de Euerstein 80 *(1127)*.
Conradus dictus de Vichtenberg famulus 830 *(1344)*.
Cunradus de Gevekenstein 226 *(1255)*.
Cunradus camerarius de Gnanensteyn 206 *(1243)*.
frater: Heinricus marscalcus.
Conradus de Gorsne 109 *(1186)*.
Conradus de Hamersleven ministerialis 109 *(1186)*.
Conradus de Hamersleue miles 303. 305 *(1271)*. 462. 463 *(1295)*. 509 *(1305)*.
fratres: Henricus. Wasmudus.
Cunradus de Horburc miles 266 *(1267)*. 277 *(1269)*. 355 *(1277)*.
Conradus pincerna de Insula 901. 902 *(1352)*.
frater: Hermannus.
Cunradus de Landisberc 135 *(1216)*.
Cunradus de Luppe miles 241 *(1262)*. 259 *(1266)*. 273 *(1268)*. 279. 283 *(1269)*. 307. 309 *(1271)*. 352. 353 *(1277)*. 447 *(1292)*.
frater: Rudolphus.
Cunradus olim advocatus in Lutzin 855 *(1345)*.
Conradus famulus Johannis de Maltiz 801 *(1339)*.
Conradus de Mazlowe 181 *(1234)*.
frater: Peregrinus.
Cunradus pincera de Nevere 352. 353 *(1277)*.
Conradus pincerna de Nevere 437 *(1291)*. 492 *(1300)*.
pater: Theodericus.
Cunradus de Ozstrow miles 410 *(1287)*.
Cunradus de Phawendorph 466 *(1295)*.
Conradus Porzik famulus 807. 808 *(1339)*.
Conradus de Redere miles 442 *(1291)*. 452. 453 *(1292)*. † 991. 1050.
Conrat von Rewin 875 *(1348)*.
fratres: Apecz. Bernhart. Hinrich. Reynart.
Conradus de Ripz dictus Man famulus 889. 890 *(1350)*.
Cunradus de Rozbah 98 *(1176)*.
Conradus Slichtinge miles 245 *(1262)*.
fratres: Albertus. Otto.
Cunradus de Steinbach 215 *(1248)*.
Conradus de Storkewiz miles 238 *(1261)*. 355 *(1277)*.
Cunrat von Tannenrode der ältere 933 *(1356)*.
Conradus de Teniz 133 *(1214)*.
Cunradus (Kuno) de Valva miles 270 *(1267)*. 355 *(1277)*.
Conradus de Villa miles 299 *(1270)*.
Conrad von Waldezer 710 *(1331)*.
Conradus de Walthusen 111 *(1188)*.
Conradus de Werberg 498 *(1301)*.
Conradus de Werdere famulus, miles 493 *(1301)*. 593 *(1321)*. 604 *(1323)*. 612. 616. 617 *(1324)*. 649. 657 *(1327)*. 676. 677 *(1329)*. † 704.
frater: Johannes.
uxor: Sophya.
filii: Conradus. Johannes.
Conradus dictus de Werdere 704 *(1330)*. 922 *(1355)*.
pater: Conradus.
frater: Johannes.
Conradus de Widera 502 *(1303)*.
Conradus camerarius imperatoris 111 *(1188)*.
Cunradus pincerna marchionis Misnen. 135 *(1216)*.
Cunradus miles 276 *(1269)*.
Conradus miles † 978. 1048.
Cunradus 104 *(1181)*.
Conradus 319 *(1273)*.
Cunradus filius quondam Bertoldi (Nuemburc) 356 *(1278)*.
Conradus dictus Kalacz, residens in Crissowe 900 *(1352)*.
frater: Themo.
Conradus de Gorsne, morans in maiori Gorsne 750. 751 *(1334)*.
Conradus dictus Mulatz civis Merseburgen. 888 *(1350)*. 903 *(1353)*. 930 *(1355)*.
frater: Karaz.
Conradus dictus Numan (s. Trawurt) 901 *(1352)*.
Conradus dictus Polk (s. Vrankeleuen) 714 *(1332)*.
Conradus Potzel (s. Wnz) 811 *(1341)*.
Conradus Rodestoch † 979. 1049.
Conradus Wolfhardi 559 *(1315)*.
frater: Wolfhardus.
Conradus de Zhustorf civis Merseburgen. 810 *(1340)*.
uxor: Adelheydis.
Conritz 573. 698.
Henricus Krulle dictus de K.
Otto dictus Kruyl de C.

Digitized by Google

Constancianen. eccl. (Constantia) 926.
episc.: Rudolphus.
Constantiniana basilica s. Salvatoris *(Lateran in Rom)* 19. 22.
Constantinopolis 4. 21.
episc.: Gregorius (s. Capadocia. Nanciacum).
Constantinus imperator † 4.
Constantinus de Sluttere 98 *(1176)*.
Konstanz (Kostniz) 123. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 435.
episc.: Rudolfus.
Contzi s Cozini.
Konz 472.
Henricus de K. procurator mon. s. Petri Merseburgen.
Copats (Copatz. Copaz) 307. 309.
Ulricus C.
Corbeia s. Korvey.
Körbisdorf (Koruestorph. Korwerstorph) 899. 1069.
Otte von K.
Corbetha (Korwete. Chorewede. Chruvati. Corwete. Kurwete) villa. pag. 65. 149. 168. 800. 1004. 1024. 1069.
ecclesia in C. 168.
rector: Hugo.
— superius 697. 988. 997. 1000. 1004. 1036.
— inferius (parvum Korwete) 674. 697. 834. 979. 989. 992. 998. 1001. 1006. 1007. 1039.
plebanus: Nycolaus.
Korczenrunt 814.
Henricus K.
Chorin (Korin, s. a. Chorun) 19. 731.
Cornix 458. 479. 503. 523.
Conradus C. vicar. Merseburgen.
Kornre 485.
Gotfridus de K. provincialis domus Theutonice.
Coroniacen. eccl. 685.
episc.: Johannes.
Korszbrode (s. a. Rode) 1008.
Chorun 133. 142.
Heinricus de C.
Chorun *(= Kohren)* 448 502.
ecclesia (parrochia) in Ch.
Korvey (Corbeien. monast.) 75. 80.
abbas: Erchanbertus.
advocatus: Reinoldus.
Korwete s Corbetha.
Cosence (Kosencze) 147.
Kosene s. Kozene.
Koserin villa 889.
— (Kozerin. Koseren) parva villa (minus) 909. 910.
Koserin dictus (s. Azendorph) 764 *(1335)*.
Chosseliz. Kösselicz s. Kozelitz.
Coswig 668.
canonicus: Johannes Johannis.
Cotchowe s. Kozowe.
Köthen 618.
Kotene 475.
Wernherus de K. civis in Hallis.
Cotewiz (Cottwiz) villa 108. 110. 165.
Kothewitz 880. 881. 932.
Heinrich von K. ritter.
Cothug (Cotuh) urbs 19. 45.
Kotschaw s. Gostau.
Cotschene. Cotsene s. Kozene.
Chotsowe s. Kozowe.
Kotze 788. 812.
Hermannus dictus K. civis Hallensis.
Ulricus K. famulus.
Kozelitz (Chosseliz. Kösselicz = *Kötzschlitz)* villa 485. 731. 749. 753. (793). 1070.
allodium episc. 1070.
capella 731.
ortus Johannis Koch 749. 753.
Kozene (Cozini. Czozini. Gozini. Ctozini. Kozsene. Cotsene. Cotschene. Kötzene. Kotzene. Koczene. Kozcene. Kosene. Keczczene = *Kötzschen)* villa 42. 47. 61. 270. 271. 307. 309. 541. 609. 760. 859. 898. 899. 983. 987. 995. 1003. 1034. 1037. 1069.
Buseko dictus de K., morans in Aldinburg prope Merseburg.
Hans Buse von K.
Hans von K.
Petrus de K.
Sifridus de K.
Kozerin s. Koserin.
Kozericz 1070.
Cozini s. Kozene.
Kotzowe (Koczowe = *Kötzschau)* 899. 980. 995.
Albrecht Buse von K.
Johannes parrochianus de K.
Kozowe (Cozowe. Chozowe. Chotsowe. Kotschowe. Kozsowe. Cotchowe) villa 163. 202. 206. 208. 218. 228. 229. 238. 277. 491. 506.
Albero de K.
Conradus de K.
Gumpertus de K. can. Nuenburgen.
Heinricus nobilis de K.
Ulricus de K., filius Heinrici.
Kozowo villa 74.
Kra s. Kera.
Cracowe villa (s. Brandenburg) 189.
Crafto can. Magdeburgen. 153 *(1225)*.
Cratzolf 705.
Hinricus C.
Chremaschowe s. Crimaschowe.
Kremmowe (Crymowe) 909. 944.
Fridericus de K. castrensis in Zewenkowe.

Digitized by Google

Cremona 160.
Kreschitz villa 423. 424.
Crestorph. Krechstorph s. Kriegsdorf.
Kricdorf s. Kirchdorf.
Kriegsdorf (Crichestorph. Crikesdorf. Krichesdorf. Krikesdorp. Krikestorp. Crichstorph. Krisdorp. Crysdorf. Krychsdorph. Krichsdorff. Kristorph. Krisdorff. Crestorph. Krechstorph) villa 83. 87. 88. 95. 295 554. 591. 594. 696. 982. 986. 988. 996. 997. 998. 999. (1000). 1021 (Eigstorf) 1043. 1044. 1059. 1060. 1061. 1064. 1069.
ecclesia parrochialis 295. 702. 1043.
plebanus: Johannes de Ozsacz.
obediencia 554. 589. 591. 594. 1043
allodium dominorum 295.
Kriegstedt (Crikstide. Cristede. Kristede. Krychstede. Krichstete) villa 31. 994. 1003. 1041. 1042.
— superius 1069.
Crimaschowe (Chremaschowe) 218. 406.
eccl. s. Martini 406.
Theodericus de C. can. Nuenburgen.
Crime 136.
Hartmannus de C.
Crymme (Crymene) 71.
Crimowe pagus (advocatia) 196.
Crymowe s. Kremmowe.
Cripowe (Cripau = *Kreypau)* villa 115. 675. 676. 725.
Crysdorf. Krisdorff. Kristorph s. Kriegsdorf.
Crissowe 900.
residentes: Conradus et Themo dicti Kalacz.
Cristanus s. Cristianus.
Cristianus archiepisc. Moguntin., archicancellarius *(Mainz)* 90. 91. 92. 93 *(1169)*. 105 *(1181)*.
Christanus episc. Litouien. 274 *(1268)*.
Kirstanus (Kristanus) dictus Mulehusen frater ord. domus Theutonice, episc. Sambien. *(Samland)* 338. 340. 341 *(1276)*. 375 *(1283)*. 407 *(1287)* 449 *(1292)*.
Cristianus prepos. Merseburgen. 107 *(1184)*. 108 *(1186)*. † 980. 1047.
Cristanus decan. Merseburgen. 96. 97 *(1174)*. 99 *(1177)*. 101 *(1179)*. 106 *(1182)*.
Cristianus sacerdos can. Merseburgen. 95.
Cristanus (Kirstanus) abbas s. Georgii Nuenburgen. *(Naumburg)* 386. 416 *(1288)*.
Christianus presb. s. Thome Lipzen. *(Leipzig)* 240 *(1262)*.
Cristanus mon. s. Petri Merseburgen. 348 *(1276)*.
Cristanus de Ditein 135 *(1216)*.
Cristianus de Polenzke urbanus Misnen. *(Meissen)* 103 *(1180)*.
Kristan von Witzleben hofrichter der landgrafen Friedrich und Balthazar 933 *(1356)*.
Cirstanus Heilant 226 *(1255)*.
Cristanus dives † 1004. 1032.
Cristede. Kristede s. Kriegstedt.
Cristinus 45 *(1015)*.
s. Christoforus 140. 385.
(et s. Mauricius) monast. in Honburg.
Cristoforus mag. notar. curie Heinrici marchionis Misnen. *(Meissen)* 228. 229 *(1256)*.
Christoforus laicus 81 *(1144)*. † 980. 1034.
frater: Reinhardus episc. Merseburgen.
Cryzou 623.
Ulricus de C.
Krog s. Crug.
Kroyl 935.
Johannes dictus K.
Krolewicz (Crolwicz = *Kröllwitz)* villa 814. 830. 919. 1018.
morans: Henricus Korczenrunt.
Kronsbein 811.
Conradus K. can. Magdeburgen.
Crowel relicta (s. Gherendorp) 672. 674 *(1329)*.
Kroznewitz 391. 392.
Wernerus de K.
Chroziuua (Chrozouua. Crozuva) villa 35. 36. 37.
Crozuc (Crozuch = *Krosigk)* 135. 142.
Fridericus de C.
Gunzelinus de C.
Chruazis villa 42.
Crug (Krog) 750. 751. 935.
Otto dictus C.
Krul (Crul. Kruyl. Krulle) 223. 299. 573. 593. 614. 698. 699. 834. 857. 1069.
Heinricus K.
Henricus K. dictus de Konritz famulus.
Jeneko dictus K. famulus.
Johannes dictus K. miles.
Otto dictus K. de Conritz.
Petzo dictus K.
Tylo K.
Crullones 551.
Crumpe 732. 744.
Heinricus dictus C.
Johannes dictus C.
Chruvati s. Corbetha.
Csawiz 103.
Wernerus de C.
Cserwist s Zerbst.
Csilowe. Csilouwe s. Selau.
Ctozini s. Kozene.
Cubelen s. Kobelen.

Digitized by Google

Cubici s. Gubici.
Kuckenburg (Cucinburg. Cuccenburch. Cucunburg) urbs 28. 38.
Cuiauua (Kuiawe. Cuiawe. Cuiaw = *Kaja*) villa 42. 353. 1006. 1055. 1058. 1060. 1061. 1067. 1068.
advocacia 1006.
allodium 1060. 1061. 1067.
amman sive villicus 1068.
Cuiscesburg. Kuysberg s. Keuschberg.
Kuiz 136.
Radolf de K.
Küle 877.
Johannes dictus K.
Chulme (= *Colmitz*) 135.
placitum provinciale.
Culmen. eccl. (*Culm*) 337.
Kulpow. Kulpowe s. Colbowe.
Cumae 7.
Chumeriz (s. a. Ghumeriz) villa 344. 345.
Kunawiz (Kanewicz) villa (= *Connewitz*) 855.
Borzlaus de K.
Kunce s Kunze.
Cuneko de Schafsteto civis in Merseburg (s. a. Kuno) 561 (*1315*).
s. Kunegundis (Konegundis) (195). 273. 412. 581. 726. 739. 859. 921.
eccl. in Wizenvels.
capella extra muros Hallenses.
vicaria (altare) in eccl. Merseburgen.
Kunegundis (Cunigunda. Cunegundis. Cunigunde. Chunegundis) regina, imperatrix 30. 31. 33. 35. 36. 38 (*1004*). 46. 48 (*1017*). 50. 52. 53. 55 (*1021*).
coniux: Heinricus II. imp.
Konegundis de Bennendorp † 979.
Cunegundis de Dornzk † 992. 1039.
Kunegundis de Indagine uxor Hermanni militis de Hagene 203 (*1242*). † 1001.
Kunegundis de Strele † 985. 1043.
Kunegundis de Zwenkowe † 1006.
Kunigundis † 212. 986. 1032.
Kunegunda 249. † 1002. 1049.
Kunegundis † 1014.
Cunemannus 135 (*1216*).
Kunemundus decan. Nuemburgen. (*Naumburg*) 360 (*1279*). 386. 393 (*1286*).
Kunigesberch (*Königsberg i. Pr.*) 338.
commendator in K.
Kunigsfeld 748.
plebanus: Johannes.
Henricus de K. miles.
Chunihildis s. Gunhildis.
Kunne 761. 788.
Rudolfus K., censualis in Asendorp.
Cuno s. a. Conradus.
Cuno de Cygerowe s. Thimo.
Cuno (Conradus) de Waryn 460 (*1295*).
fratres: Albertus. Henningus. Thizo.
Kuno scultetus episc. in Merseburg 524 (*1309*).
Cunradus. Chuonradus s. Conradus.
Kunze (Cunzce. Kunzce) schenk von Salecke 898 (*1351*). 909 (*1354*). 909 (*1355*).
frater: Hermannus.
Kunce Karre (s. Zeytaule) 1067.
Kunce Cazic (s. Zeytaule) 1066.
Kunzcel 919.
Johannes dictus K.
Chur (Cure) 401. 402. 403. 405. 406. 407. 1057.
episc.: Fridericus.
Curyn (= *Kauern*) 792.
Curland (Cuvinen. eccl.) 402.
episc.: Emundus.
Curucati. Curuuadi. Kurwete s. Corbetra.
Kuschacz s. Kuzaz.
Kuscheburg. Kuseburg. Kuscheborgh. Kuseburg s. Keuschberg.
Kuschez pagus 425.
Kusnig 935.
Johannes dictus K.
Chut civitas 32.
— burgwardium (territorium. marca) 32
Chutici. Chutizi pagus. regio s. Schkeuditz.
Kuussin 241.
Johannes de K. can. Wurzinen.
Cuvinen. eccl. s. Curland.
Kuzaz (Kuschacz = *Gautzsch*) 300.
ecclesia in K.
Cwenuurten s. Zwenvurten.
Czanginberg s. Zangenberg.
Czapowe s. Schkopau.
Czelsyn s. Zölschen.
Czernzschin. Czernczyn. Czerczyn. Czervercin s. Zernzin.
Czesem. Czyseme s. Zöschen.
Cziczsin s. Zitzschen.
Czocherken s. Zschocher.
Czorlop s. Schkorlopp.
Czozini s. Kozene.
Czuditz s. Schkeuditz.
Czweym. Czwem s. Zweymen.
Czwenckav. Czwenkowe s. Zwenkau.

D.

vgl. T.

Dact (Dani) 76.
Dagini (Tagini. Dagino) archiepisc. Magdburgen. 31. 32 (*1004*). 39 (*1006*).
Dalsiz (Talziz. Talzsiz = *Dallschütz*) villa pagus 156. 205. 206. 479.
ecclesia in D. 156. 205. 206.
plebanus: Cunradus de Gnannenstein.
Daluuu 40.

Digitized by Google

Damis 1021. 1046.
Widego de D.
Dancmarus (Dangmarus. Tancmarus. Tangmarus) mag., can., custos Merseburgen. 303. 305. 312 *(1271)*. 317 *(1273)*. 335 *(1274)*. — 340. 341 344. 346 *(1276)*. 350. 353 *(1277)*. 360 *(1279)*. 366 *(1280)*. 369 *(1281)*. 374 *(1283)*.
Daniel episc. Nannetensis 586. 587 *(1320)*.
Daniel (Danyhel) mag., subdiac., can. Merseburgen. 201. 202. 204 *(1242)*. 209 *(1246)*. † 985. 1040.
Daniel capellanus abbatis s. Petri Merseburgen. 196 *(1240)*.
Daniel mon. s. Petri Merseburgen. 196 *(1240)*.
Danil von Zimmeren 607 *(1324)*.
Dapsk s. Daspig.
Daspig (Dazp. Dapsk) 814. 895.
morans: Johannes Kliczink (s. a. Krolewicz).
Dassel (Dasle. Dasselc. Dasla. Dassla) 222. 224. 276. 286. 334. 387. 426. 430. 431. 448. 462. 697. 715. 717. 749. 753. 793. 875. 1018. 1023.
Hartmannus de D. can. Merseburgen.
Johannes von D. can. Halberstaden.
Theodericus de D. can. Merseburgen.
Theodericus de D. iunior can. s. Nicolai Magdeburgen., can. Merseburgen.
Theodericus de D. prepos. s. Sixti Merseburgen.
Dauit Judeus 180 *(1234)*.
Dazp s. Daspig.
Debeschitz (Debschecz=*Dobeschitz*) pagus 339.
Decius imperator † 7.
Dechwitz (Dechnewiz. Thechanuiz. Thechamicz. Thecwitz) villa 195. 601.
Dedi (Theti) marchio 64 *(1052)*. 69 *(1068)*.
fratres: Adalbertus archiepisc. Bremen. Fridericus.
Dedo (Tedo. Teto. Theodo) comes de Groiz, marchio Lusicen., comes Wettinen. 85 *(1162)*. 86. 87 *(1166)*. 91. 92. 93 *(1169)*. 99 *(1177)*. 103. 105 *(1181)*. 108 *(1186)*. 110 *(1188)*.
fratres: Otto marchio Misnen. Theodericus marchio.
Thegenhardus can. s. Sebastiani Magdeburgen. 132.
Deghenhardus de Recken 827 *(1343)*.
pater: Otto de Recken miles.
mater: Mechtilda.
fratres: Heydenricus. Johannes. Otto.
Degenhardus † 1003.
Delitz (Delicz. Deliz) 278. 600. 697. 976. 996. 1045.
advocacia 278.
Delitzsch 387.
Delz 345.
Delcz 667. 770.
Henricus de D. vicar. Nuenburgen.
Tilico de D. vicar. Nuenburgen.
Deliniz (Delnitz. Deluiz) 89. 524. 988. 998.
Bertoldus de D.
Henricus de D. decan. Merseburgen.
Wichardus de D.
Demeniz (=*Domnitz*) 529.
Denckers-Ende 71.
Deutschorden s. Theutonicorum domus.
Derenck s. Dornzk.
Derlingun 40.
Derstad s. Dorstadt.
Dessowe (= *Dessau*) villa 371.
Dettum (Dettene. Dichene. Ditthene. Dydhene. Dyttene. Dychene. Dhetthene. Detten. Dhettene. Dethene) villa 350. 366. 368. 371. 462. 463. 509. 987.
ecclesia in D. 366.
Bruno de D. ministerialis Merseburgen.
Gerdrudis de D.
Gerhardus de D. sacerdos.
Henricus de D. ministerialis Merseburgen.
Irmingardis de D.
Olricus de D.
Dewini 71.
Dewin (= *Döben*) 111. 214. 292.
burcgravii: Albertus. Conradus.
Dybin. Dibni s. Dubene.
Dichene. Dychene s. Dettum.
Dydemannes 904.
Johannes D. civis Merseburgen.
Diderícus. Dietrich s. Theodericus.
Diderstidi 80.
Dydicz 807.
Johannes dictus D.
Dietoldus decan. Merseburgen. 74 *(1105)*.
Dietholdus 135 *(1216)*.
frater: Sifridus.
Diethmarus s. Thietmarus.
Dimeniz s. Duueniz.
Dingelstede 465.
Hermannus dictus de D.
Johannes dictus de D.
Dipense 442.
Otto de D.
Diskowe (Discow. Disskowe. Dyzkowe. Dyzkow. Dyzcov. Dizkowe. Discowe. Dizkow. Dizkov. Dizckowe. Dizckow. Dizscowe. Diczcowe) 578. 589. 622. 647. 659. 675. 676. 677. 691. 695. 696. 759. 769. 799. 812. 813. 827. 857. 858. 899. 997 1016. 1017. 1018. 1019. 1024.
Frederich von D.
Giselerus de D. miles.

Digitized by Google

Gyseler von D.
Johannes de D. can. Merseburgen.
Otto de D. miles.
Otto de D. miles.
Otto de D. can. Merseburgen.
Raphonoldus de D. famulus.
Symeon de D.
Thilemannus de D. miles.
Tizeko de D.
Ditein 135.
Cristanus de D.
Ditericus. Ditricus s. Theodericus.
Ditmarus s. Thietmarus.
Ditmarstorf (Dytmarstorf. Dythmarstorph) villa. pag. 473. 996. 1051.
Ditthene. Dyttene s. Dettum.
Dytze 804.
Johannes senior D.
Ditze von Zcerntz 899 *(1352)*.
Dizkow. Dyzkowe s. Diskowe.
Dobergast 86.
Dobertowe (Dobrotaw. Dobertawe. Doberthowe. Dobertau. Doberchowe. Dobirtowe. Dorbortowe = *Oberthau)* villa 209. 267. 290. 574. 702. 734. 790. 820. 896. 1070.
ecclesia parrochialis 702. 790.
residentes: Gerwicus de Pusten. Petze Stoube.
Hermannus de D.
Johannes de D.
Dobyn 303. 305.
Otto de D. can. Magdeburgen.
Doblin *(= Döbeln)* 133.
Dobrilugk Kl. 446. 668.
Dokelwiz (Tokelwitz prope Rideborg) 192. 858.
Dödelinus (Dodila) episc. Brandenburgen. 7 *(968)*. 27.
Dogine (do Gine) castra 593.
Dölitz (Doliz. Doletz. Dolez. Dolecz. Dolcz. Dolicz) 149. 150. 976. 977. 982. 984. 985. 986. 990. 992. 1002. 1004. 1005. 1049.
Dölzig (Dolczig. Dolzk. Dölzk) 217. 286. 355. 702. 789. 790.
eccl. parrochialis 702. 789. 790.
plebanus: Johannes.
obediencia 790.
— magnum 1070.
— parvum 1070.
Doluz 241.
Johannes de D.
Dolzeke (Dolzek) 106. 107.
Ericus (Heinricus) de D.
Domaczow (Domatszowe = *Domsen)* villa 712. 713.
Dominikaner (s. a. Predicatores) 460. 737.
s. Mühlhausen.
s. Donatus 775.
altare in eccl. Merseburgen.
Donin (Donyn = *Dohna)* 117. 129. 133. 214. 317. 423 424.
burcgravii: Heinricus Heinricus. Heinricus. Hermannus. Otto. Otto. Otto. Yerko.
Dorbortowe s. Dobertowe
Dorla (Durle. Durlo) 159. 163.
Johannes de D. can. Merseburgen.
Dornburg 849.
Dornedhe villa 31.
Dornstede *(= Dornstedt)* 600. 870.
plebanus: Wedekindus
Dornzk (Derenck) 992.
Cunegundis de D.
Doroloch (= *Dorla*) 66.
b. Dorothea (Dorotea) 726. 776.
— (et s. Salvator et omnes SS.) altare in eccl. Merseburgen.
— (et s. Martinus) altare in curia Ulrici prepos. Nuenburgen. et Henrici de Ouesuelt.
Dorstat 91. 350.
Arnoldus de D.
Nobiles de D.
Dorstadt (Derstad) 905. 908. 931.
Heinrich D. intrusus s. Benedicti in Quedlinburg.
Dorstewitz *(= Dörstewitz)* 312.
Dotin 238.
Theodericus de D. mon. Pigavien.
Dreileben (Drenleuen. Dreynleue. Drenleue. Dreyleue. Drelleibin. Dreyleben) 520. 646. 647. 650. 667. 776.
Johannes de D. can. Merseburgen. et Nuenburgen.
Radolfus dictus de D.
Dreyzic (Dreuzc. Droyzzec. Droguz = *Droissig)* 117. 133. 135. 475.
castrum 475.
Albertus de D.
Dresden 357. 380. 689.
Johannes de D. can. Nuenburgen.
Dreuorte 298. 340. 341.
Fridericus de D. miles.
Dreuzc s. Dreyzic.
Drewenitz maior villa 241.
— minor villa 241.
Drogaszwiz 369.
Heinricus de D. miles.
Drogisdorf villa 74.
Droguz s. Dreyzic.
Drosecowe *(= Droskau)* 104.
Droyzzec s. Dreyzic.
Drutschin (Drutzin) 689. 776.
Hermannus de D. miles.
Petrus de D. armiger.
Dubene (Dubin. Dybin. Dibni. Dubea = *Deuben oder Düben)* villa 45. 49. 117.

Digitized by Google

391. 392. 875. 904. 906. 1061. 1062. 1068.
holz 875.
rustici 1068.
senior 1061.
Gumpertus de D.
Guntherus de D.
Dudo (Tudo) episc. Havelbergen. 7 *(968)*. 27.
Dudo prepos. s. Mauricii Hallen. 107 *(1184)*.
Tuto de Musiz miles 369 *(1281)*.
Duracen. eccl. *(Durazzo)* 586. 587.
archiepisc.: Matheus.
Duringen s Thüringen.
Durle. Durlo s. Dorla.
Durna 116.
Robertus de D.
Dusintal (Dussental Dusintall. Duzintal. Dussintal = *Teutschenthal)* villa 869. 871 961.
Dueneiz (Dimeniz) 103.
Bertoldus de D.
Duzintal s. Dusintal.

E.

Euerhardus episc. Bambergen. 85 *(1162)*.
Eberhardus (Euerhardus. Euerardus. Everardus. Everhardus. Ebrardus. Ebirhardus. Evirhardus) episc. Merseburgen. 95. 96. 97 *(1174)*. 99 *(1177)*. 100 *(1178)*. 101. 104 *(1181)*. 105. 106 *(1182)*. 106 *(1184)*. 108. 109 *(1186)*. 110. 112 *(1188)*. 112 *(1189)*. 113. 114 *(1191)*. 114 *(1194)*. 115. 116 *(1195)*. 116 *(1197)*. 117. 122 *(1198)*. 123. † 976. 1045.
avunculus: Wulferus de Swarza.
Eberhardus cancellarius imp. 48. 59. 60 *(1040)*. 61 *(1042)*.
Everardus (Euerardus) sacerdos (can.) Merseburgen. 95. 96.
Euerardus camerarius Merseburgen. 95. 97 *(1174)*.
Everhardus capellarius episc. Merseburgen. 109 *(1186)*.
Euerhardus comes de Catcenelboche 385 *(1285)*.
Eberhardus de Milin miles 661 *(1327)*.
filius: Johannes de Milin can. Cycen.
Eberhardus (Erberhardus) laicus 46 *(1017)*.
uxor: Meinsuinda.
Euerhardus laicus † 1001. 1039.
Everhardisdorf villa 74.
Euerstein 80. 111.
Albertus comes de E.
Conradus de E.
Ebertus cognatus Wiperti mag. 95.
Ebirhardus. Ebrardus s. Eberhardus.
Eckartsberga (Ekarsberg. Ekkardesberge. Echartsberge. Ekhartsperge. Ekhartsberge) civitas. stat 382. 452. 453. 467. 468.
burg. hus 453. 467. 468.
Theodericus marscalcus de E.
Ekebertus de Lutere 111 *(1188)*.
Ekbertus laicus † 1000. 1033.
Ekkehardus (Eggehardus. Ehechardus. Eckehardus. Ekehardus. Ekkegardus. Ehkehardus. Ekhardus. Echardus) episc. Merseburgen. 134. 136 *(1216)*. 137 *(1217)*. 138 *(1218)*. 141 *(1219)*. 143. 144 *(1220)*. 145 146 147 *(1221)*. 147. 148. 150 *(1223)*. 151. 152 *(1224)*. 153. 154. 155. 156. 157. 159 *(1225)*. 160 *(1226)*. 161 *(1227)*. 162 *(1229)*. 163. 164 *(1230)*. 166. 167. 168 *(1231)*. 168 *(1232)*. 169. 170. 172. *(1233)*. 173. 174. 176. 177. 178. 179. 180. 181 *(1234)*. 181. 182. 183 *(1235)*. 184. 185 *(1236)*. 185. 186. 187 *(1237)*. 187. 192 *(1238)*. 193. 194. 195 *(1239)*. 195. 196 *(1240)*. 197. † 213. 981. 986. 1054. 1059.
frater: Theodericus Rabil.
Ekkehardus can. Budsinen. *(Bautzen)* 149 *(1223)*.
Eckehardus prepos. de Lipz *(Leipzig)* 152 *(1224)*.
Ekkehardus marchio, comes in pago Zcudici. 60 *(1040)*.
Ekkehardus de Ballenhusen miles 769 *(1336)*.
Eghardus de Carshem 881 *(1349)*.
Ekhardus (de Cryzou) 623 *(1326)*.
uxor: Gysela.
filius: Theodericus.
Ekkehardus de Vodenrode 140 *(1219)*.
Ekehardus de Lychtenhayn 575 *(1317)*.
frater: Otto.
Eggehardus servus 57 *(1040)*.
uxor: Marhta.
Ecelinesdorf villa 353.
Ecolinus (Ezelinus) episc. Hildensem. *(Hildesheim)* † 981. 1054. 1056. 1059.
Ekkelinus (Ecellinus. Ezelinus) episc. Merseburgen. 65. † 1002. 1054. 1056. 1058.
Ekelinus episc. Merseburgen. † 1003.
Eccelinus prepos. Merseburgen. *(später Bischof)* 80 *(1127)*.
Eckelinus (Ekelinus) abbas Bigaugen. *(Pegau)* 104 *(1181)*. 106 *(1182)*.
Edelgerus comes de Honsten 140 *(1219)*.
uxor: Oda.
filii: Heinricus. Thidericus.
Edelwicz (Edelwiz. Edilwicz) † 991. 1036.
Edgith (Elgit) regina (978). 1009.
Edi *(Adam?)* 1081.
Edilwicz s. Edelwicz.
Effordia s. Erfurt.

Digitized by Google

Egbertus cancellarius imp. 14. 15 *(977)*.
Egelardus (Engelhardus) de Ursleue civis Brunsvicen. 302. 304 *(1271)*.
Egelolfus (Egilolphus. Egellolphus) de Lizowe miles 206 *(1243)*. 237 *(1261)*. 241 *(1262)*.
Egelse lacus 648.
Egerius s. Esgerus.
Eghardus. Eggehardus s. Ekkehardus.
s. Egidius (Aegidius) 127. 362. 363.
monast. (eccl.) in Braunschweig.
Egidius episc. Andrinopolen. 586. 587 *(1320)*.
Egilbertus cancellarius imp. 32. 34. 36. 37. 38 *(1004)*.
Egilolphus s. Egelolfus.
Egisvilla *(= Eichsdorf)* 353.
Egra *(= Eger)* 384. 385.
Ehrenberg (Ehrenbergk. Ernberg. Irrenberg. Irrenberk. Irrenberc) villa 280. 282. 284. 389.
Eichsdorf (Eichsdorp. Eichsdorff. Eichesdorf. Eystorp. Eychstorp. Eykstorp. Eycstorf. Eigstorf *(statt* Crigstorf?) Egisvilla) villa 71. 352. 353. 600. 697 721. 857. 1000. 1021.
forum 352. 353.
sedes iudicialis. 352. 353.
Eichstädt (Eisteden. eccl., Rubilocen. eccl.) 5. 112. 123. 324. 401. 402. 405. 406. 407.
episc.: Hildebrandus. Otto. Reginoldus. Reinboto.
Eichstädt (Eychstede) 992. 1023. 1038.
Eico urbanus Misnen. *(Meissen)* 103 *(1180)*.
Eigen (Eygen. Eygene. Eyghen = *Meuchen)* villa. pag. 275. 299. 353. 697. 725. 986. 990. 992. 998. 1001. 1005. 1046. 1051. 1057. 1062. 1067.
obediencia 697. 725. 1051.
obedienciarius: Heinricus de Hakenstede can. Merseburgen.
Eilbertus (?) magister de Mersburg 109 *(1186)*.
Eilenburg (s. a. Ileburg) 649.
Eylhardus patruus Engelberti decani Merseburgen. 808 *(1339)*.
Eilwardus episc. Misnen. *(Meissen)* 45 *(1017)*.
Eimbeck (Eymbecke. Embeke. Einbeke. Eynbeke. Eynbeg. Eynbecke. Embcke) 627. 788. 858. 882. 887. 936. 1020.
Arnoldus de E. cellerar. Merseburgen.
Hans (Johannes) von Wenthusen genannt von E., protonotar, notar., vicar. episc. Merseburgen.
Einewiz (Einuwiz — *Ennewitz)* villa 293. 307. 308.
Eisenberg 386. 402.
Kloster Heiligenkreuz.
Eisleben 730.
Hermann von E. can. Halberstaden.
Ludolf von E. ritter.
Eytersburg *(= Ettersberg)* 694.
monast. s. Justini.
Eythra s. Itere.
Elbe (Albea. Albia) 2. 4. 5. 6. 25 26. 281.
insula apud Perne 281.
Elbere (Elber. Ölbere) 831. 895. 900. 901. 933. 1012.
Johannes de E. vicar., capellanus prepos. Merseburgen, rector capellarum ss. Nicolai et Margarethe.
Eldeste 828. 896. 919.
Henricus dictus E. civis Merseburgen.
Elena s. Helena.
Elgit s. Edgith.
s. Elisabeth (Elizabet. Elyzabeth. Elizabeth) 195. 402. 726. 739. 767. 785. 860. 921. 1015. 1016. 1088.
ecclesia (monast.) apud Marburg.
vicaria (altare) in eccl. Merseburgen
Elyzabeth filia Friderici marchionis Misnen. 447. 454 *(1292)*.
Elizabeth filia Burchardi de Schraplow 761 *(1335)*.
Elysabeth de Schochere 820 *(1342)*.
soror: Sophia.
Elyzabeth filia Bertoldi molendinarii 417. 418 *(1289)*.
coniux: Theodericus Poderuz.
Elizabeth famula Ysendrudis 808 *(1339)*
Elyzabeth 834.
Elizabethin ehefrau des Heyneke Scriber 902 *(1353)*.
Elrebach villa 250.
Elsacia (Elsaticum = *Elsass)* 771. 867.
vinum E.
Else ehefrau des ritters Heinrich von Kothewitz 932 *(1356)*.
filia: Agnes.
Elster (Alestra) 55. 369. 389. 905.
pons: Rodebrucke 369.
Elwangen Kl. 123.
Embeke. Embcke s. Eimbeck.
Emehilth (Enehilt) † 1000. 1034.
Emelricus mon., custos mon. s. Petri Merseburgen. 348 *(1276)*. 420 *(1289)*. 472 *(1296)*
Emicho (Enecho. Enicho) episc. Frisingen. *(Freising)* 402. 404. 405. 406. 407 *(1287)*
Emmehardus de Shidingen 386.
s. Emmeramus 112.
Kl. in Regensburg.
Emundus bischof von Curland 402 *(1287)*.
Emundus prior Porten. *(Pforte)* 28[illegible] *(1269)*.
Enecho s. Emicho.

Digitized by Google

Enehilt s. Emehilth.
Engelbertus archiepisc. Colonien., archicancell. per Ytaliam 325 *(1274)*.
Engelbertus (Engilbertus. Englbertus. Enghelbertus. Engelbrecht) decan. Merseburgen. 675. 676. 677. 678. 681. 684 *(1329)*. 689. 691. 697. 699. 700. 702. 704. 705 *(1330)*. 707. 708. 711 *(1331)*. 713. 714. 719. 720. 721. 722. 726. 728. 729 *(1332)*. 730. 732. 735. 737 *(1333)*. 738. 739. 740. 743. 745. 746. 749 750. 751. 752. 754. 755 *(1334)*. 756. 757. 759 760. 762. 763 *(1335)*. 766. 767. 769. 770. 772. 773. 774. 775. 778. 779. 781. 783. 784 *(1336)*. 785. 786. 788. 789. 790. 791. 792 *(1337)*. 795. 796. 798 *(1338)*. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809 *(1339)*. 810 *(1340)*. 811. 812. 816 *(1341)*. 819. 820. 821 *(1342)*. 822. 826. 827. 828. *(1343)*. 829. 830. 831. 833. 834. 835. 837. 845. 846 *(1344)*. 853. 854. 856 *(1345)*. 857. 859. 865 *(1346)*. 865. 868. 870. 872 *(1347)*. 875 *(1348)*. 878. 881. 882. 883. 887 *(1349)*. 887. 888. 889 *(1350)*. † 1023.
pater: Hildebrandus.
mater: Ysendrudis.
patrui: Eylhardus. Engilbertus. Fridericus mon. s. Thome Lipzen.
Engelbertus decan. Cicen. *(Zeitz)* 277 *(1269)*.
Engelbertus vicar., notar., capellanus episc., can. Merseburgen., plebanus s. Sixti *(später Decan)* 589. 593 *(1321)*. 596 *(1322)*. 603. 604 *(1323)*. 612. 616. 617 *(1324)*. 619 *(1325)*. 647. — 653. 654. 657. 659. 660 *(1327)*.
Engilbertus monachus Porten. *(Pforte)*, quondam decan. Merseburgen. 894. 895 *(1351)*.
Engilbertus patruus Engilberti decani Merseburgen. 808 *(1339)*.
Engelerus 543.
mansus in Aldendorph.
Engelhardus (Engilhardus) episc. Nuenburgen. *(Naumburg)* 141 *(1219)*. 143. 144 *(1220)*. 162. 163. 164. 165. 166 *(1230)*. 169 *(1233)*. 177. 178. 193 *(1238)*. 197.
Engilbertus Engilhardus s. Engelbertus. Engelhardus.
Englant 181.
Hermannus E.
Enicho s. Emicho.
Ephesus 21.
episc.: Felix.
Epitz (Epicz) villa 759. 760. 868. 871. 872. 1018. 1076.
Eppe 570.
Johannes dictus E. miles.
Eppo de Schrapelouwe miles 781. 782 *(1336)*.
Erberhardus s. Eberhardus.
Erbez (Erpz) 475. 498.
Heydenricus de E. can. Magdeburgen.
Erchambaldus (Ercambaldus. Erchenbaldus) archiepisc. (Moguntin.) et archicapellanus *(Mainz)* 43 *(1012)*. 44 *(1013)*. 46 *(1017)*.
Erkanbaldus nobilis 39 *(1006)*.
pater: Suidigerus.
Erchanbertus (Erkenbertus) abbas Corbeien. *(Korvey)* 75 *(1108)*. 80 *(1127)*.
Erkenbertus (Erkinbertus) burchgravius de Starkinberc 214 *(1248)*.
Erchenbertus de Heimenburc 112 *(1188)*.
Erkinboldus de Grizlav 135 *(1216)*.
Erkenboldesdorph villa 369.
Erkuwicz villa 353.
Erinfridus prepos. Nuenburgen. *(Naumburg)* 573. 576 *(1317)*.
Erinfredus (Erenfridus. Eremfridus. Erinfridus. Erimfridus) can., scholast. Merseburgen., rector parrochie in Marctwerbene 270 *(1267)*. 301. 307. 309 *(1271)*. 317 *(1273)*. 321. — 335 *(1274)*. † 992.
Ernfridus de Nesze 225 *(1255)*.
Eremfridus de Schonouwe miles † 779. 780. 781. 782. 786.
Erinfridus miles 240 *(1262)*.
Ernfridus advocatus 386.
Erfo (Eruo) laicus † 982. 1049.
Erfurt (Erfordia. Effordia. Erford. Erforte. Erfurte. Erphordia. Ertfurt) 122. 126. 152. 181. 193. 194. 230. 231. 253. 321. 322. 337. 340. 341. 342. 343. 401. 407. 433. 467. 487. 584. 693. 707. 734. 765. 841. 843.
clerus 253.
eccl. s. Georgii 132.
eccl. s. Mariae 181. 230. 231. 253.
decanus: Albertus.
scolasticus: Theodericus.
eccl. s. Pauli 693.
rector: Jacobus de Clavi.
eccl. s. Severi 122. 230. 841. 843.
scolasticus: Ortwinus.
can.: Conradus de Pruze.
Augustinerkloster 584.
monast. s. Mariae fratrum servorum s. Mariae prope muros 707.
monast. de Ortu s. Mariae prope muros 487.
monast. in monte s. Cyriaci 321.
monast. in monte s. Petri 321. 337.
abbas: Andreas.
monast. Schothorum 193. 194.
hospitale s Georgii 132.
Stadt 126. 132. 322. 340. 341. 401. 407. 433. 467. 707. 734. 765.

Digitized by Google

rat. ratmeister 132. 467.
vogt: Lampert Graf von Gleichen.
civ.: Conradus fil. Reinbotonis Albi.
Ericus (Erycus. Erikus. Erich) archiepisc. Magdeburgen. 380 *(1283)*. 381 *(1284)*. 404 *(1287)*. 415 *(1288)*. 435. 436 *(1290)*. † 499.
Ericus de Gatersleue can. s. Nicolai Magdeburgen. 303. 305 *(1271)*.
Ericus camerar. et presb., mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Ericus mon. s. Petri Merseburgen. 196 *(1240)*.
Ericus (Hericus) ministerialis Merseburgen. 97 *(1174)*. 101 *(1179)*.
Ericus (Heinricus) de Dolzeke 106 *(1182)*. 107 *(1184)*.
Ericus scolaris, filius Jordanis de Nendorp 566 *(1315)*.
Ericus dictus Zeppil 420 *(1289)*.
Ericus 226 *(1255)*.
Erinbertus thesaurar. eccl. s. Mariae Glogouien. *(Glogau)* 881 *(1349)*.
Erimfridus. Erinfridus s. Erenfridus.
Ermbertus s. Herbertus.
Ermegardis vidua Johannis de Clebergh 680. 681 *(1329)*.
frater: Volkmarus plebanus in Nuendorph.
filius: Johannes.
Ermegardis † 986. 1044.
Ermegardis † 982. 1038.
Ermenaldus episc. Regien. *(Reggio)* 5 *(968)*.
Ermetrudis (Ermentrudis) uxor Ottonis dicti Bawari † 378. 379. 984.
Ernberg s. Ehrenberg.
Ernestus (Hernestus) scholast. Merseburgen. 137 *(1216)*. 138 *(1217)*. 146 *(1221)*. 148. 152 *(1224)*. 156. 159 *(1225)*. 163 *(1230)*. 171 *(1233)*. 184 *(1235)*. 185 *(1236)*. 187. 192 *(1238)*. 194 *(1239)*. † 980. 1004. 1036.
Ernestus comes de Glichen 298 *(1270)*. 340. 341.
Ernfridus s. Erenfridus.
Erpfordia s. Erfurt.
Erpz s. Erbez.
Eruo s. Erfo.
Erwinus vicar. Merseburgen. 163 *(1236)*.
[Eschenbach 664.
Leonardus Ruckere de E.]
Eskineuuage *(= Eschwege)* 59.
Escwinus s. Esquinus.
Esgerus (Egerius) archiepisc. Lunden. *(Lund)*, primas Suecie 586. 587 *(1320)*.
Esiko (Esico. Esicus) comes Merseburgen. 28. 29 *(999)*. † 38. 1004. 1047.
Esquinus (Escwinus. Estiuinus. Estaninus) presb. can. Merseburgen. 184 *(1235)*. 185 *(1236)*. † 976. 1035.
Estaninus. Estiuinus s. Esquinus.
Ettersberg s. Eytersburg.
Eulebin 683.
Euschitz s. Ouziz.
Eusebius episc. Alexandrin. † 21.
Eutzsch (Euschicz, s. a. Wusten-Eusitz u. Ouziz) villa 399.
Euziz s. Ouziz.
Eueraclus episc. Leodicen. *(Lüttich)* 5 *(968)*.
Euerardus. Euerhardus s. Eberhardus.
Euerhardisdorf s. Eberhardisdorf.
Euerstein s. Eberstein.
Ewesicz *(= Eutzsch?)* 983.
Ezeka ancilla 41 *(1010)*.
Ezelinus s. Ekkelinus.

F. V.

Fabianus papa † 7.
Valkenhayn (Valkinhain. Valkenhagen. Valchinhagin) 137. 157. 159. 169. 890
Rudolfus de V. can. Merseburgen.
Rudolf burggraf von V.
Valkensteyn 500.
Conradus dictus de V. can. Merseburgen.
Farao 298.
Varh (Varch Varech. Uarch) 233. 374. 382. 386.
Reinhardus dictus V.
Varila 214. 485.
Gotfridus dictus de V. commendator domus Theutunice in Hallis.
Rudolfus pincerna de V.
Felix episc. Ephesin. † 21.
Velsberc *(= Felsberg)* 222.
plebanus: Albertus Smelink can. Frislarien.
vicar.: Johannes presb.
Veltem (Veltum. Veiltheim = *Veltheim* 476. 581. 582.
Bertammus miles de V.
Johannes de V.
Ludolfus miles de V.
Ver *(= Vehra)* 230.
oratorium in V.
Verden 401. 402. 404. 405. 406. 407. 725.
episc.: Conradus.
dyocesis 942.
Verendorp (Verendorf. Verendorph- *Ferrendorf)* villa. pag. 766. 767. 919 920. 1036.
Ferentinum *(= Ferentino)* 124. 125.
Vesta (Vestha. Vesto. Vesthe. Vesten) 135. 157. 237. 248. 280. 284. 290. 395. 492. 578. 628. 876. 920.

Digitized by Google

ecclesia in V. 248.
curia in V. 578. 876. 920.
Bernardus de V.
Burchardus de V., frater Heinrici.
Burchardus de V., filius Burchardi.
Heinricus de V.
Heinricus de V., frater Burchardi.
Heinricus miles de V., filius Burchardi.
Feuchtwangen (Vuchtwangen. Wchwang) 413. 414.
Cunradus de V. preceptor per Alamanniam.
Vichtenberg 830.
Conradus dictus de V. famulus.
Vitzenburg (Vicenburc. Vyczenburg. Vitzenburch. Viczenborch. Viczenberc. Vicemberch. Vizcenberc. Viczenburg. Wiczenburch. Wittenberg) castrum 232. 233. 281. 628. 672. 673. 674. 815.
Bruno de Quernforde dominus in V.
Meinherus de V.
Thidericus pincerna de W.
Flandria 76.
Flandrigene. Flandringenses 75. 77.
comes: Ruodbertus.
Fleischhauer s. Carnifex.
Vlemingen 238.
Heinricus de V. mon. Pigavien.
Flogeles (s. Lepytz) 648 *(1327)*.
Flogelberch (Vlogelsberc. Vlugilsberg) 129. 369. 505.
Albertus de V.
Heinricus de V.
H. de F.
Flogerstete (Hogerstete) villa 66.
Vlugilsberg s. Flogelberch.
Vodenrode 140.
Ekkehardus de V.
Volkarstorf s. Volquardestorf.
Folgmarus cancellarius imp. 13 *(975)*.
Volkmarus plebanus in Nuendorph 680. 681 *(1329)*.
soror: Ermegardis de Clebergh.
Volgmarus abbas s. Petri Merseburgen. 83 *(1144)*.
Volcmar von Gutenberch 899 *(1352)*.
Volcmarus de Hayn (de Indagine) 395 *(1286)*. 447 *(1292)*.
Volcmarus filius Johannis dicti von dem Hayn (de Indagine) 910 *(1354)*.
fratres: Johannes. Theodericus.
Volcnandus 80 *(1127)*.
Volkolderode monast (*Volkerode*) 337.
abbas: Ditmarus.
Wolcoldus episc. Misnen. *(Meissen)* 35. 36 *(1004)*.
Volquardestorf (Volcwartisdorf. Volkarstorf = *Volkmarsdorf)* 290. 306. 711.
Volcquinus episc. Minden. 432 *(1290)*.
Volquinus can., scolast. Merseburgen. 107 *(1184)*. — 113 *(1191)*. † 1005. 1033.
Volquinus (Wolquinus) de Zcewencove sacerd. † 1004. 1049.
Volradus (Vlradus) episc. Brandenburgen. 473 *(1297)*. 480. 481 *(1298)*.
Volradus episc. Halberstaden. 230 *(1257)*. 245. 302. 304 *(1271)*. 313 *(1272)*. 320 *(1273)*. 325 *(1274)*. 404. 405. 407 *(1287)*. 417 *(1288)*. † 499.
Vulradus de Tannenberch can. Merseburgen., prepos. s. Sixti 660 *(1327)*. 697. 703 *(1330)*.
Volradus (Vulradus) de Burnis can. Merseburgen. 523 *(1309)*. 554 *(1314)*. 570 *(1316)*. 572 *(1317)*. 583 *(1318)*. 589. 591. 593 *(1321)*. 598. 599 *(1322)*. 603 *(1323)*. 619 *(1325)*. 697 *(1330)*. 721 *(1332)* † 1017.
Volradus de Koldiz 181 *(1234)*.
frater: Thimo.
Volradus de Coldiz miles 252 *(1265)*. 396 *(1286)*. 491 *(1300)*.
frater: Ulricus.
Volradus de Hayn 181 *(1234)*.
Vulradus filius Brunonis de Quernuorde 673 *(1329)*.
frater: Gheuehardus.
Volradus de Rolz 386.
Fontibus 881.
Jo. de F.
Vorste 492.
Wippoldus de V.
Fractis 652. 692.
Nicolaus de F. magister.
Frankenau 652.
Siegfried von F. pfarrer zu Lindenau.
Vrankenberch (= *Frankenberg)* 133.
Vrankenheim (Vranckenhem. Vrankenheym = *Frankenheim)* villa 389. 793.
Vrankeleven s. Frankleben.
Frankeleyben *(statt* Freckleben) 1024.
Frankfurt (Frankinford) 693.
eccl. montis s. Marie.
Francia 76.
Franci 77.
Frankinford s. Frankfurt.
s. Franciscus 416. 813. 912.
(ordo, s. a. Minores) s. Kl. S. Nicolai in Weissenfels.
minister in Sachsen: Werner von Appenburg.
küster zu Thüringen: Gotfrit.
küster zu Leipzig: Hans von Meiningen.
gardian zu Weissenfels: Henrich von Werde.

Digitized by Google

Frankleben (Vrankeleven. Vrankeleiuen. Vrankeleve. Vrankeleybin. Francleuben. Vrankeleyben) villa 426. 479. 505. 515. 541. 577. 578. 579. 580. 691. 714. 718. 747. 857. 909.
Heinricus dictus de V. miles.
Heinricus de V., filius Heinrici.
Herbordo de V. miles.
Hermannus de V., filius Heinrici.
Johannes (Hannes) miles de V.
Otto de V.
Rudegerus de V., frater Heinrici.
residentes: Conradus dictus Polk. Yeneko. Johannes filius Sybodonis. Nycolaus de Runstede.
Franko 238.
Albertus F. mon. Pigavien.
Vraz 561.
Johannes V.
Freckleben (Vrekkeleuen. Vrekeleue. Vrekeleybin. Frekeleybin. Vrekenleue. Vrekleiuen. Vrecleben. Vrekeleben. Vrekelen. Vrekenlen. Vrekleue. Frankeleyben) 270. 366. 448. 498. 524. 537. 566. 575. 593. 597. 610. 615. 616. 617. 625. 637. 645. 646. 647. 654. 655. 659. 660. 664. 673. 674. 680. 681. 684. 689. 696. 697. 705. 706. 714. 715. 718. 721. 722. 741. 746. 747. 770. 778. 803. 869. 988. 991. 998. 1024.
Henningus de V. ministerialis Magdeburgen.
Hinzo de V. miles.
Iliana de V.
Johannes de V.
R. miles de V.
Theodericus de V. can., decan. Merseburgen.
Ulricus de V. can., cantor, prepos. Nuenburgen.
Witigo de V. miles.
Vredeberch s. Frideburg.
Fredehelmus s. Fridehelmus.
Fredericus s. Fridericus.
Freiberg (Vriberg. Vriberk. Vriberch. Friburg. Vriburg. Vryburg. Friber) 420. 424. 468.
argentum (silber) 302. 303. 304. 311. 427. 467. 583. 602. 609. 615. 620 622. 648. 664. 673. 706. 746.
bergwerk (perchwerch) 468.
moneta 224. 249. 318. 321. 496.
monetarius 424.
Nicolaus.
Freiberg (Friberg. Vriberch. Vribergh. Fryberg. Wriburg. Vriberg) 656. 660. 735. 745. 790. 805. 845. 941.
Petrus de F. can., archidiac. Merseburgen.
Freiburg (Vriburg. Vriburg. Vriburch. Vriberg) civitas (stat) 452. 453. 996. 1051.
Freiburg *(Schweiz)* 405.
Auguster-Eremiten-Kloster.
Freising (Frisingen. eccl.) 123. 402. 404. 405. 406. 407. 873. 875.
episc.: Emicho.
Frideburg (Frideberg. Vrideberc. Fridburg. Vridburch. Fridenberg. Vrideberg. Vrideberch. Vredeberc. Vredeberch) 206. 209. 237. 239. 247. 265. 267. 269. 270. 271. 272. 277. 278. 286. 287. 290. 306. 374. 509. 568. 570.
Gertrudis de V.
Hoierus de V.
Hogerus senior de V.
Hogerus iunior de V.
Hoyerus nobilis de V.
Mechtildis de V.
Sifridus de V.
Ulricus de V.
Fridehelmus (Fridehalmus Fredehelmus. Vridehelmus. Vridelmus. Fridelinus) can., decan. Merseburgen. 137 *(1216)*. 152 *(1224)*. 157. 159 *(1225)*. 169 *(1232)*. 171 *(1233)*. — 184. 185 *(1236)*. 194 *(1239)*. 200. 201. 202. 203. 204 *(1242)*. 205. 206 *(1243)*. 208. 209 *(1246)*. 212 *(1247)*. † 984. 1040.
Fridelinus. Vridelmus s. Fridehelmus.
Fridericus archiepisc. Colonien. *(Köln)* 75 *(1108)*.
Friederich erzbischof von Köln *(statt* Siegfried) 405 *(1287)*.
Fridericus archiepisc. Magdeburgen. 82 *(1144)*.
Fridericus archiepisc. Salzburgen. 332 *(1274)*.
Fridericus episc. Brandenburgen. 507 *(1304)*. 518 *(1308)*. 529 *(1310)*. 540 *(1312)*.
Fridericus episc. Karelien. 274 *(1268)*.
Fridericus episc. Curien. *(Chur)* 401. 402. 403. 405. 406. 407 *(1287)*.
Fridericus episc. Halberstaden. 146 *(1221)*.
Fridericus elect., episc. Merseburgen. 248. 252 *(1265)*. — 260. 261 *(1266)*. 265. 266. 267. 268. 269. 270 *(1267)*. 271. 274 *(1268)*. 276. 277. 278. 279. 280. 282. 283. 285. 286. 287. 288 *(1269)*. 290. 291 292. 293. 294. 295. 296. 298 *(1270)*. 300. 302. 303. 304. 305. 307. 308. 310. 313 *(1271)*. 314 *(1272)*. 315. 316. 318. 320 *(1273)*. 322. 328. 329. 330. 331. 333. 334 *(1274)*. 336 *(1275)*. 337. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 346. 348. 349 *(1276)*. 350. 351. 352. 354 *(1277)*. 356. 357. 358. 359. 362. 363 *(1279)*. 366 *(1280)*. 368. 370 *(1281)*. 370. 371. 372 *(1282)*. 373. 374 *(1283)*. † 381. 425. 434. 449. 994.

Digitized by Google

Fridericus [II] episc. Merseburgen. † 997.
Fridericus episc. Mimigerneforden. *(Münster)* 69 *(1068)*.
Fridericus prepos. Merseburgen. 62. † 1001. 1043.
Fridericus de Hoym decan. Nuenburgen., can. Merseburgen. et Cicen. *(später Bischof Friedrich II.)* 923. 926 *(1355)*.
Fridericus can. s. Sebastiani Magdeburgen. 132.
Fridericus mag. doctor scolarium Merseburgen. 333 *(1274)*.
Fredericus can. Merseburgen. † 994. 1048.
Fridericus de Plozk can. Merseburgen. 831.
Fredericus de Gudensueghe can. Cycen. *(Zeitz)* 695 *(1330)*.
Fredericus de Grunighe vicar. Halberstaden. 741 *(1334)*.
Fredericus mag. vicar. major Merseburgen. (de Grimmis?) 612 *(1324)*. 657 *(1327)*.
Fredericus de Hallis vicar. Merseburgen. 800 *(1338)*.
Fridericus de Isleve vicar. Merseburgen. 762 *(1335)*.
Fridericus Niger vicar. s. Jacobi Merseburgen. 794 *(1337)*. 827 *(1343)*. 855 *(1345)*. † 1016.
Fridericus de Sulze mag. vicar. Merseburgen., capellan. episc. 542 *(1312)*. 549 *(1313)*.
Fredericus mag. (Merseburgen.) † 983.
Fridericus plebanus in Grimmis, vic. Merseburgen. 538 *(1311)*. 542 *(1312)*. 546. 547. 549 *(1313)*. 553 *(1314)*. 555. 561. 563 *(1315)*. 567. 570 *(1316)*. 574. 579. 581 *(1317)*. 619 *(1325)*.
Friderich pfarrer zu Kirchsted 895 *(1351)*.
Fridericus de Horsleve clericus Halberstaden. 236 *(1261)*.
Fridericus plebanus in parvo Lyuenowe 517 *(1307)*.
Fredericus de Middelhusen sacerdos 874 *(1347)*.
Fridericus sacerdos dictus de Sumeruelt 708 *(1331)*.
Fridericus abbas s. Petri Merseburgen. (in Aldinburg) 157 *(1225)*. † 196. 982. 1034.
Fridericus abbas in Sichem 711 *(1331)*.
Fridericus prepos. de Rustenleive et de Hakeligge 109 *(1186)*.
Fridericus prepos. de Seburch 101 *(1179)*. 103 *(1180)*. 107 *(1184)*.
Fridericus prepos. Sulzen. 82 *(1114)*.
Fridericus quondam cellerar. mon. s. Thome in Lipzk *(Leipzig)* 508 *(1305)*.
Fredericus can. s. Thome in Lipzk, patruelis Engelberti decani Merseburgen. 808 *(1339)*.
Frithericus presb. mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Frithericus presb. mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Fridericus mon. s. Petri Merseburgen. (in Aldinburg) 113 *(1191)*.
Fridericus diac. mon. s. Petri Merseburgen 197 *(1240)*.
Fridericus [I] imper. Romanorum 84. 85 *(1162)*. 86 *(1166)*. 87. 88 *(1167)*. 90. 91. 92. 93 *(1169)*. 95 98. 100 *(1177)*. 103. 104. 105 *(1181)*. 110. 111. 112 *(1188)*. † 117. 989.
filii: Heinricus (VI) imp. Otto.
Fridericus [II] rex Romanorum, imper. Romanorum, rex Jerusalem et Sicilie 138 *(1217)*. 139 *(1218)*. 141 *(1219)*. 160 *(1226)*. 164. 167 *(1231)*. † 329.
Fridericus *(Tuta)* filius Thederici marchionis de Landesberc, marchio de Landesberg etc. 382 *(1284)*. — 388. 389. 390 *(1285)*. 392. 393. 394. 396 *(1286)*. 399. 400 *(1287)*. 414. 416 *(1288)*. 428 *(1289)*. 429 *(1290)*. † 447. 451. 452. 453. 454. 455.
uxor: Katherina.
filia: Elyzabeth.
mag. curie: Heinricus de Slatebach.
notarius: Ludewicus.
Fridericus filius Heinrici marchionis Misnen. *(von Dresden)* 408 *(1287)*.
Fridericus filius Alberti Thuringorum lantgravii, comes Saxoniae palatinus, Misnen et Orientalis marchio, Thuringorum lantgravius etc. *(der Freidige)* 358 *(1278)*. — 381 *(1284)*. 396 *(1286)*. 408. 409 *(1287)*. 414 *(1288)*. — 502 *(1303)*. 514 *(1306)*. 542 *(1312)*. 545 *(1313)*. 579 *(1317)*. 585 *(1319)*. † 621.
notarius: Conradus.
Fridericus (Friderich) Thuringorum lantgravius, marchio Misnen. et de Landesberg etc. *(der Ernsthafte)* 617. 618 *(1325)*. 649. 651. 662. 663 *(1327)*. 679 *(1329)*. 727 *(1332)*. 733 *(1333)*. 765 *(1335)*. 849 *(1345)*. 879. 880 *(1349)*.
hofrichter: Alber von Maltiz.
marschall: Thime von Colditz.
notar: Nycolaus von Giten.
Friderich landgraf zu Thüringen, markgraf zu Meissen, in dem Osterlande und zu Landsberg, graf zu Orlamünde und herr zu Pleissen *(der Strenge)* 920 *(1354)*. 932 *(1356)*.
bruder: Balthazar.
kanzler: Heinrich von Kothewitz.
hofrichter: Kristan von Witzleben.

Digitized by Google

Fridericus (I) comes, frater Ottonis marchionis, comes de Brene 88 *(1167)*. 99 *(1177)*.
Fridericus (II) comes de Brene 134 *(1216)*. 137 *(1217)*. 139 *(1218)*.
Fridericus palatinus comes, comes in pago Hassengoune *(v. Goseck)* 57 *(1040)*. 64 *(1052)*. 66. 67 *(1064)*. 69 *(1068)*. 70.
fratres: Adalbertus archiepisc. Bremen. Theti.
uxor: Hadwiga.
Fridericus palatinus comes *(v. Sommerschenburg)* 82 *(1144)*.
Fridericus comes in pago Quezici 29 *(1000)*.
Frithericus (Fredericus) frater Thietmari episc. Merseburgen. 45. 49.
frater: Heinricus comes.
Fridericus comes de Bichelingin 135 *(1216)*.
Fridericus comes de Bichelinghe 252 *(1265)*. 261 *(1266)*.
Friderich graf von Bychelingen 662. 663 *(1327)*. 683 *(1329)*.
frater: Gerhard von Rotinburgh.
Fridericus burgravius de Nurenberch 385 *(1285)*. 439 *(1291)*.
Fridericus comes de Rabenswalt 408 *(1287)*.
Fridericus comes de Werniggerode 462. 464 *(1295)*.
Fredericus dictus de Bore miles 645. 646. 647 *(1327)*. 776 *(1336)*. 806 *(1339)*.
Fridericus de Brandeiz 228 *(1256)*.
Frederich (Fridericus) von Crymowe (de Kremmowe) castrensis in Zewenkowe 909 *(1354)*. 944 *(1356)*.
Fridericus de Crozuc 135 *(1216)*.
Fridericus de Dreuorte miles 298 *(1270)*. 340. 341.
Frederich von Dizkowe 899. 900 *(1352)*.
frater: Otte von D.
Fridericus de Greuendorph miles 266 *(1267)*. 286 *(1269)*. 396 *(1286)*.
Fridericus de Gribene miles 237 *(1261)*. 265 *(1267)* 285 *(1269)*. 307. 309 *(1271)*.
pater: Heinricus de G.
frater: Burchardus de G.
Fridericus de Groits (Grousche) ministerialis regni 86 *(1166)*. 104 *(1181)*. 111 *(1188)*.
fratres: Sigebodo. Theodericus.
Fredericus de Gruna † 986 1047.
Fridericus de Hakebrunnen 112 *(1188)*.
Frederich edler von Hakeborn 909 *(1354)*.
Fridericus de Horeburg 80 *(1127)*.
Fredericus de Langebuie 89.
Fredericus de Lesnik 89.
Fridericus de Lybenowe 474 *(1297)*.
frater: Heinricus.
Fredericus filius quondam Hinrici de Lybenowe 537 *(1311)*.
frater: Johannes.
Fredericus dictus de Molendino (von der Mölen; uz der Mule) 649 *(1327)*. 683 *(1329)*. 755 *(1334)*. 899 *(1352)*.
Fredericus miles de Oztrow 410 *(1287)*. 442 *(1291)*.
Fridericus de Punkwiz 225 *(1255)*.
Fridericus de Saleke 106 *(1182)*.
Fridericus nobilis de Schonenburg 502 *(1303)*.
Fridrich von Schonenburg auf Hassenstein 933 *(1356)*.
Fridericus de Schumburch 273 *(1268)*.
Fridericus de Zchudiz 136 *(1216)*.
Fredericus de Scudicz laicus † 992.
Fredericus de Szapaw miles 285 *(1269)*.
Fridericus dictus Slychtig 2[illegible]4 *(1262)*.
uxor: Gertrudis Struz.
Fridericus Slik miles 168 *(1232)*.
Fridericus de Zanzik 466 *(1295)*.
Fridericus filius b. Paulinae † 1020.
Fridericus laicus † 1001. 1044.
Fridericus marschalcus curie Merseburgen. 466 *(1295)*. 473 *(1296)*. 482 *(1298)*.
Fridericus advocatus 386.
Fridericus dictus Hundeke, manens in Brotz 526. 527. 528 *(1310)*.
Fredericus civis Merseburgen. 888 *(1350)*.
fratres: Cunradus de Pigauia vicar. Merseburgen. Henceko civis Merseb.
Fredericus Pellifex (s. Merseburg) 813 *(1341)*.
Fridericus dictus Poderuz (s. Merseburg) 417 *(1289)*.
filius: Theodericus.
Fridericus Struz censualis in Asendorp † 762. 788.
Fridericus dictus Windesman civis in Merseburg 548 *(1313)*.
Fritze Betzekin (s. Wnz) 811 *(1341)*.
Fritze Bule (s. Wnz) 811 *(1341)*.
Fritze Busel (s. Wnz) 811 *(1341)*.
Fritze dictus Gans civis Merseburgen. 919 *(1354)*.
Fritze dictus Nutze (s. Spirghe) 927 *(1355)*
Fridiran † 1013.
Frisingen. eccl. s. Freising.
Frithericus s. Fridericus.
Fritze s. Fridericus.
Fritzlar (Frislar) 222. 230. 618.
canonici: Albertus Smelink Johannes Riedesel. Otto scolasticus.
Frosa (=*Frose*) 11.
Vuchtwangen. Wchwang s. Feuchtwangen.
Fulda (Fulden. monast.) 123. 253. 331. 406.
prepositura in Neuenberg 253.

Digitized by Google

Vulradus s. Volradus.
Wrman 446.
Johannes V. magister civium in Lipzk.

G.

G. de Ass(isiis) 263. 264 *(1267)*.
G. Babenbergen. *(Bamberg)* 73.
Gabriel plebanus de Valleneto collector decime legatorum 506 *(1304)*
Gailinhusin s. Gelnhausen.
Gallia 1. 21. 22. 23. 24. 26.
Galli 76. 77.
Gan s. Jahna.
Gandersheim 143.
s. **Gangolfus** (Gangolphus) 623. 862.
eccl. in Magdeburg
eccl. in Poblos
Gans 919.
Fritze dictus G. civis Merseburgen.
Gardelege *(=Gardelegen)* 191.
Johannes plebanus de G.
Gardun von Hademer 607 *(1324)*.
Garte 195.
Gartolffus (Gortolffus) miles de Geiczle 232. 233 *(1259)*.
Gartowe s. Carthowe.
Gaszna s. Geusa.
Gatersleben (Gatersleue. Gatersleibin. Gathersleybyn) 303. 305. 374. 462. 575. 667.
Ericus de G. can. s. Nicolai Magdeburgen.
Henningus de G.
Johannes de G.
Johannes de G.
Theodericus de G. *(s. a.* Freckleben) thesaurar., decan. Merseburgen.
— s. a. Nygen-Gatersleue.
Gaterstede *(=Gatterstedt)* 1005.
Gebehardus episc. Brandenburgen. 402. 403. 404. 405. 406. 407 *(1287)*.
Gebehardus (Geuehardus. Gheuehardus. Ghebehardus. Gebhardus. Gelbehardus. Gebehard. Ghebehart. Gebehart. Gebhard. Gheuort) elect, episc. Merseburgen. 586 *(1320)*. 588. 589. 592. 594 *(1321)*. 594. 595. 596. 597. 598. 599 *(1322)* 602. 603. 604. 605 *(1323)* — 607. 608. 609. 610. 612. 615. 616 *(1324)*. 617. 618. 619 *(1325)* 621. 622 623. 624. 625. 627. 631. 633. 635. 637. 639. 643. 644 *(1326)*. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 656. 657. 658. 659. 660. 662. 663. 664 *(1327)*. 665. 666. 667. 668 *(1328)*. 668. 669. 675. 676. 677. 679. 680. 682 *(1329)*. 685. 686. 687. 689. 690. 691. 692. 696. 697. 698. 700. 703. 704. 705 *(1330)*. 706. 707. 708. 709. 710. 711 *(1331)*. 712. 713. 714. 719. 720 723. 724. 726. 727. 729 *(1332)*. 730. 732. 733. 734. 735. 736. 737 *(1333)*. 738. 739. 740. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 749. 750. 751. 753. 754 *(1334)*. 756. 757. 759. 760. 763. 764 *(1335)*. 764. 765. 767. 768. 769. 770. 772. 774. 776. 777. 781. 783 *(1336)*. 784. 787. 789. 791. 792. 793 *(1337)*. 794. 795. 797. 798. 801 *(1338)*. 803. 804. 805. 806. 807. 809 *(1339)*. 810 *(1340)*. † 814. 837. 838. 849. 857. 858. 866. 883. 896. 1015.
fratres: Burchardus archiepisc. Magdeburgen. Burchardus senior de Schraplowe. Burchardus iunior de Schraplowe.
Gebehardus (Gheuehardus. Geuehardus. Gebehard Geuehart) de Quernforde, quondam prepos. Magdeburgen, can. Merseburgen., prepos. s. Sixti Merseburgen. 674. 675 *(1329)* 706 *(1331)*. 715. 727 *(1332)*. 733 *(1333)*. 741 *(1334)*. 777. 780. 782 *(1336)*. 809 *(1339)*. 815 *(1340)*. — 838. 839. 840 *(1344)*. 865 *(1346)*. 867. 870. 872 *(1347)*. 896. 898 *(1351)*. 901. 902 *(1352)*.
fratres: Bosso can. Hildeshemen. Bruno de Querfurt. Busso de Querfurt, dominus in Querfurt.
Geuehardus cellerar. Halberstaden. 302. 304 *(1271)*.
Gebehardus (Gheuehardus. Geuehardus) de Quernuorde can. Merseburgen. *(wird Bischof)* 284. 286 *(1269)* 301 *(1271)*. 387 *(1285)*. 425 *(1289)*.
Gebehardus (Geuehardus. Geberhardus. Ghebehardus) scolast. Nuenburgen., protonotarius Heinrici marchionis Misnen. 260 *(1266)*. 281 *(1269)*. 292. 293 *(1270)*.
Geuehardus mag thesaurar. Nuemburgen. *(Naumburg)* 360 *(1279)*.
Geuehardus de Quernford acolitus Merseburgen. † 1010.
Geuehardus (Gheuehardus) Carnifex mag. vicar. s. Konegundis Merseburgen. 570 *(1316)*. 581 *(1317)* 612 *(1324)*. 627 *(1326)*. 657 *(1327)*. 739 *(1334)*.
Geuehardus subdiac. mon in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Geuehardus mon. s. Petri Merseburgen. 348 *(1276)*.
Geuehardus mon. s. Petri Merseburgen. 348 *(1276)*. 420 *(1289)*.
Geuehardus comes de Mannisvelt 276 *(1269)*.
fratres: Burchardus comes de Mannisvelt. Burchardus iunior de Querenuorde.
Geuehardus (Gheuehardus. Gebehart. Ghebehardus. Geuerhardus. Gebehardus) nobilis de Quernuorde 273 *(1268)*. 279. 280. 283. 284 *(1269)*. 307. 309 *(1271)*. 352 *(1277)*. 358 *(1278)*. 388. 389 *(1285)*. 442 *(1291)*. 452. 453 *(1292)*. † 477.

Digitized by Google

frater: Gerhardus.
filius: Geuehardus.
Gheuehardus filius Brunonis de Quernuorde 673 *(1329)*.
frater: Vulradus.
Geuehardus filius † Geuehardi de Querenuorde 477 *(1297)*.
Geuehardus filius Gerardi nobilis de Querenuorde 477 *(1297)*.
Gheuehardus de Querenuorde senior nobilis 598 *(1322)*.
Geuehardus de Brandeiz miles 241 *(1262)*.
Geuehardus de Langele advocatus 465 *(1295)*.
Gheuehardus de Namlingestorp (s. a. Amlungestorph) 673 *(1329)*.
frater: Thilo.
Gebehardus de Zurbeke 135 *(1216)*
Gebenstete (Gebunstat = *Gebstedt*) villa 66.
Gebesee s. Geuise.
Gebichenstein s. Giebichenstein.
Gedeko vicar. minor Merseburgen. 570 *(1316)*.
Gefhorn s. Gifhorn.
Geibersteich 219.
Geissel (Geisla. Geizela. Geizla. Geizcela. Geyzla. Geysla) fl. 83. 378. 605. 983. 984. 995. 1033.
Geizla (Geyzle. Geiczle) 225. 232. 233.
Gartolffus de G.
Rudegerus de G.
Geithain (superior Chiten. Gythen. Giten) 108. 747. 748. 880 945
eccl. in G. 747 748.
eccl. s. Marie in superiori Chiten 108.
capella s. Katherine 945.
Nicolaus von G.
Geyze 683
Heynrich G. ritter.
Geizela. Geizla s. Geissel. Geisla.
Gelbehardus s. Gebehardus.
Gelfradus castellanus de Novo castro 113 *(1191)*.
Gelynowe (Gelnowe) 490. 506 513.
Jevecho (Jenkinus) de G.
Johannes de G.
Gelnhausen (Gailinhusin) 116. 166.
s. Geminianus (= *s. Gimignano*) 481.
Accursius de s. G.
Gennersdorff s Gerwardesdorf.
Gentilis 231 *(1258)*.
Gentilis de Collalto capellanus pape 730 *(1330)*.
s. Georgius (Georius) 102. 121. 132. 151. 262. 284. 286. 321. 370. 386. 416. 747. 915. 917. 931.
eccl. s. G. in Colonia *(Koln, statt* s. Gereonis) 931.
eccl. (hospitale) in Erfurt.
eccl. (monast. sanctimonialium) in Halle.
eccl. (monast.) in Naumburg.
eccl. in Schilow.
capella in Nuenhayn.
s. Vallis s. Georgii.
Georgius secundicerius s. sedis apost. 3 *(962)*.
Georgenthal s. Vallis s. Georgii.
Gera 193. 237. 823. 824.
advocati (vögte): Heinricus. Heinricus. Heynrich der ältere. Heynrich der jüngere.
Gerardus s. Gerhardus.
Gerbenstede *(statt* Barnstede) 105.
Gerbertus 80 *(1127)*.
Gerbstedt Kl. 154.
Gercus s. Gericus.
Gerden (Gherden) 673. 674.
Jan G.
s. Gerdrudis (Gertrudis. Ghertrudis) 465. 507. 600 729.
eccl. in Halle.
eccl. in Helpede.
Gerdrudis (Gertrudis) abbatissa in Langendorph 578. 579. 580 *(1317)*.
Gerdrudis (Gertrudis) nata de Schkeuditz, vidua Ulrici de Vrideberc 239 *(1262)*. 247 *(1263)*. 265 *(1267)*.
Gerdrudis (de Dethene) 509 *(1305)*.
fratres: Bruno. Henricus.
soror: Irmingardis.
Gertrudis relicta Theoderici de Gusowe 677 *(1329)*.
Ghertrudis uxor Hermanni dicti de Redere 804 *(1339)*.
Gertrudis uxor Friderici Slychtig 244 *(1262)*.
frater: Theodericus Struz.
Gertrudis 465 *(1295)*.
filius: Ludolphus.
Gertrudis † 978.
Gertrudis † 1000.
Gerdrudis relicta Hermanni dicti de Grimmis civis in Lipzk 505. 506 *(1304)*.
filius: Petrus.
Gerecus s. Gericus.
Gerendorf (Gerendorp. Gherendorp. Gherendorph. Gerendorff = *Gohrendorf*) 105. 672 674. 706.
residentes: relicta Crowel. Johannes dictus Truthman.
Gerenstete (= *Gernstädt*) villa 66.
s. Gereon 905. 908. 931.
eccl. in Colonia *(Köln)*
Gereo s. Gericus.
Gerhardus archiepisc. Moguntin. *(Main.)* 436 *(1290)*.

Digitized by Google

G(erhardus) electus Merseburgen. 78. 79 *(1113)*.
Gerhardus subdiac. can. Merseburgen. 185 *(1236)*. 201. 202. 204 *(1242)*. 209 *(1246)*.
Gerhardus can. Merseburgen. *(statt* Geuehardus?) 317 *(1273)*.
Gerhardus (Gherhardus) vicar. s. Mariae Merseburgen. 775. 776 *(1336)*. 787 *(1337)*. 794. 795 *(1338)*.
Gerardus capellan. Heinrici episc. Merseburgen. 222 *(1255)*.
Gerhardus (Gherhardus) de Dettene sacerdos † 987. 1040.
Gerhardus plebanus in Langen- (superius) Lûben 882 *(1349)*.
Gerardus sacerdos de Linbene 103 *(1180)*.
Gerhardus sacerdos in Schilow 102 *(1180)*.
Gerhardus prepos. de Lamspringe 109 *(1186)*.
frater: Hermannus prepos. de Hamersleve.
Gerhardus de Hirzbeich per Alemanniam preceptor 399. 522 *(1308)*.
Cherardus mon. s. Petri Merseburgen. 196 *(1240)*.
Gherardus notarius Brunonis de Quernuorde 673 *(1329)*.
Gerhardus prefectus de Greuz *(Groitzsch)* 117 *(1197)*.
G(erhardus) burchgravius de Licenich *(Leisnig)* 129 *(1206)*.
Gerhard von Rotinburgh graf von Bychelingen *(Beichlingen)* † 683.
Gerhardus (Gerardus) de Quernuorde senior nobilis 279. 280. 281. 283. 284. *(1269)*. 415 *(1288)*. 477 *(1297)*.
frater: Geuehardus.
filius: Geuehardus.
Gerhardus (Gherart) de Querenforte 710. 711 *(1331)*.
Gerhardus de Aldenburc *(Altenburg)* 105 *(1181)*.
Gerardus (Gherardus) filius Aluerici de Carthowe 191 *(1238)*.
Gerardus (Gherardus) dictus Hun (Hone) miles 462 *(1295)*. 501 *(1303)*. 551 *(1314)*.
Gerhardus de Langenboy s. Gericus.
Gerhardus dictus Mul famulus episc. Merseburgen. 788 *(1337)*. † 847.
Gerhardus de Nibodiz 111 *(1188)*.
Gerardus de Popeliz 477 *(1297)*.
Gerard von Remstede 607 *(1324)*.
Gerhardus de Schonhoe 109 *(1186)*.
Gerardus de Wederde 303. 305 *(1271)*.
Gerard von Wederde 710 *(1331)*.
Gericus (Gereo. Gerecus. Gercus. Gerhardus) de Langenboy miles 461 *(1295)*. 476 *(1297)*. 505 *(1304)*. 509. 511 *(1305)*. 515. 517 *(1307)*.
Geringerus de Brisenitz miles 394 *(1286)*.
Gerinrode s. Gernrode.
Gerlachus mag. scriptor decani Merseburgen. 431 *(1290)*.
Gerlach von Bruberch 467 *(1296)*.
Germania 1. 21. 22. 23. 24. 26. 111. 116. 234. 327. 400. 408.
archicancellarii per G.: Conradus archiepisc. Maguntin. Heinricus archiepisc. Maguntinen. Wernerus archiepisc. Maguntin.
Gernandus episc. Brandenburgen. 191 *(1238)*.
Gernandus (Ghernandus) can. Magdeburgen. 130 *(1207)*.
Gernrode (Gerinrode) 112. 669.
Gero archiepisc. Magdeburgen. 44 *(1015)*. 45 *(1017)*.
Gero episc. Halberstaden. 90. 93 *(1169)*.
Gero mon. in monte Magdeburg 172 *(1233)*.
Gero 53 *(1021)*.
Gero, frater Johannis prepos. Merseburgen. 83 *(1146)*.
frater: Amelungus.
Gero de Repehowa miles 301 *(1271)*.
Geroldus patriarcha Jerusalemitan. 160 *(1226)*.
Geroldus can. Misnen. *(Meissen)* 133 *(1214)*.
Geroldus diac. mon. s. Petri Merseburgen. 197 *(1240)*.
Gertrudis s. Gerdrudis.
Gerungus episc. Misnen. *(Meissen)* † 102.
Gerwardesdorf (Gerwardesdorp. Gerwardesdorph. Gerwardesdorff. Gherwardesdorph. Gerverszdesdorff. Geruuartesdorf. Gerwartesdorph. Gherwerdestorp. Gerwardestorf. Gerwardestorph) villa 57. 65. 84. 85. 87. 88. 411. 697. 992. 1000. 1042.
Gerwicus de Pusten, manens Doberthowe 574 *(1317)*.
Gerwinus sacerdos † 1014.
Geserisca 45.
Gesnize 71.
Geusa s. Gusowe.
Gevekenstein s. Giebichenstein.
Geuehardus s. Gebehardus.
Geuise *(= Gebesee)* 37.
Gezo 57 *(1040)*.
Ghebehardus s. Gebehardus.
Gherardus. Gherart s. Gerardus.
Gherden s. Gerden.
Gherendorp s. Gerendorf.
Ghernandus s. Gernandus.
Ghertrudis s. Gerdrudis.
Gherwardesdorph. Gherwerdestorp s. Gerwardesdorf.
Gheuehardus s. Gebehardus.
Ghodo s. Godo.

Digitized by Google

Ghols s. Golz.
Ghorsne s. Gorsne.
Ghosouwe s. Gusowe.
Ghozowe (Ghozouue. Ghozouwe) 391. 392.
Theodericus de G.
Ghozwinus. Ghoszwinus s. Gozwinus.
Ghumeriz s. Chumeriz.
Ghunterus s. Guntherus.
Ghuntzelinus s. Gunzelinus.
Giebichenstein (Gibchenstein. Gevekenstein. Gebichensteyn) 135. 226. 898.
Cunradus de G.
castellanus de G.
Gifhorn (Gefhorn) 351.
Gimritz *(vgl.* Preternik) 517.
de Gine (s. a. Dogine) castra 593.
Ginna fl. 385.
Gypen 928.
Martinus dictus G.
Gisalharius. Gisalherius s. Giselerus.
Gisila (Gisla) imperatrix 56 *(1028)*. 61 *(1042)*.
coniux: Chuonradus (II) imp.
filius: Heinricus (III) rex.
Gisla uxor Burgardi burgravii Magdeburgen. 318 *(1273)*.
filius: Burgardus.
Gysela uxor Ekhardi (de Cryzou) 623 *(1326)*.
Gysla consanguinea Arnoldi de Einbeke 888 *(1350)*.
Gisla † 1004 1048.
Giselbertus (Gisilbertus. Giselerus) archiepisc. Bremen. 332 *(1274)*. 402. 403. 404. 405. 406 *(1287)*.
Gisilbertus prepos. in Sizzenrode 336 *(1275)*.
Gisilbertus laicus 74 *(1105)*.
Giselbrechtisdorph villa 241.
Giselerus (Kisalharius. Kiselherius. Gisalherius. Gisalharius. Gisillarius. Giselharius. Gislarius. Gisilharius. Gisilherus. Gisilerus) episc. Merseburgen., archiepiscop. Magdeburgen. 10. 12 *(974)*. 13. 14 *(977)*. 16. 17 *(979)*. 18 *(980)*. — 20. 21. 23. 24 *(983)*. 28. † 31. 33. 35. 36.
Giselerus de Bruclie can. s. Sebastiani Magdeburgen, rector eccl. s. Gangolfi 860. 861. 862 *(1346)*.
Gyselerus filius † Conradi dicti Bok 866 *(1347)*. 894 *(1351)*.
Gyselerus (Giselerus) de Dyzkowe miles 578 *(1317)*. 675 *(1329)*.
Gyseler von Dizkowe
Gisila. Gisla s. Gisela.
Gisilbertus s. Giselbertus.
Gisilerus. Gisilharius. Gislarius s. Giselerus.
Gytekaw 450.
Giten. Gythen s. Geithain.
Gizo prepos. Merseburgen. † 1004.
Glasowe magnum *(=Glasau)* villa 137. 138. 139. 389. 420. 421.
Glasowe parvum *(=Glasau)* villa 137. 139. 389. 420. 421.
Gleichen (Glichen) 132. 298. 340. 341. 408. 421.
comites: Albertus. Ernestus. Heinricus. Lampert.
Hermannus de G. subdiac., prepos. s. Petri Maguntin.
Glina 773.
Otto de G. cellerar. Merseburgen.
Glinde 108. 192.
prepos.: Heinricus.
Burcardus miles de G.
Glindenberc 498.
Johannes de G.
Glizberc 227. 228.
Heinricus de G.
Glochowe (Lochowe) villa 89.
ecclesia in G.
Glogau (Glogovien. eccl.) 881.
eccl. s. Marie.
prepos.: Otto de Lobil.
thesaur.: Erinbertus.
Glouch 226 *(1255)*.
fratres de G.
Gloworp castrum 602.
Gluboz (Glubor) 301.
Otto G.
Gnannenstein (Gnanensteyn. Gnanninstein. Gnaninnstra = *Gnandstein)* 206. 213. 260. 281. 479. 526.
Cunradus de G. sacerd., pleban. in Talzsiz.
Cunradus camerarius de G.
Heinricus marscalcus de G.
Heinricus iunior camerarius de G.
Goda (Guda) † 998. 1038.
Godeboldus burcgravius de Nuwenburch 111 *(1188)*.
Gottfried bischof von Osnabrück 652 *(1327)*.
Godefridus cancellarius imperialis aule 146 *(1181)*.
Godefridus can. Magdeburgen. 89. 132.
Gottfriedcan. Misnen. *(Meissen)* 181 *(1255)*.
Godefridus (Gotefridus. Gotfridus) can. Merseburgen. 157. 159 *(1225)*. † 1002.
Gotfridus vicar. Merseburgen. 573. 577 *(1317)*.
Godefridus plebanus in Luzich 142 *(1219)*.
Gotfridus de Kornre provincialis domus Theutonice in Hallis 485 *(1299)*.
Gotfridus dictus de Varila commendator domus Theutonice 485 *(1299)*.
Gotfrit Franziskaner-Küster zu Thüringen 912 *(1354)*.

Digitized by Google

Gothefridus mon. s. Petri Merseburgen. 196 *(1240)*.
G(ottfried) dux Lutaringorum 75 *(1108)*.
Gothfridus de Honlo 207 *(1243)*.
Gotfridus miles dictus de Reuenighe † 616.
filius: Gotfridus.
Gotfridus filius quondam Gotfridi militis dicti de Reuenighe 616 *(1324)*.
Godefridesrod (Gotfriczrod) 39.
s. Godehardus (Gothardus) 511. 561.
valva in Merseburg.
Gotscalc Kerlinger cler. Maguntin. 723 *(1332)*.
Godescalcus hospitularius, mon. in monte Magdeburg. 173 *(1233)*.
Godescalcus frater ord. Predicatorum 240 *(1262)*.
Gotschalcus (Gothscalcus) de Hogeniste (de Alto nido) miles 316 *(1273)*. 423. 425 *(1289)*.
Godewel (Godewelle = *Goddula)* villa 248. 834.
Godo Busso, censualis in Asendorp 761 *(1335)*. 788 *(1337)*.
Godo (Ghodo) Hosewart, censualis in Asendorp 762 *(1335)*. 788 *(1337)*.
Godo (Ghodo) Theoderici, censualis in Asendorp 761 *(1335)*. 788 *(1337)*.
Goetz s. Gorditz.
Göhlitzsch s. Golz.
Goltbach villa 241.
Golz (Ghols = *Göhlitzsch)* villa 238. 294. 503. 702. 810. 979. 1002. 1059. 1065.
eccl. parrochialis 503. 702.
Gorbuz villa. pag 508.
Gorditz (Gortiz. Gortz. Goetz) 105. 106.
Gören *(= Göhren)* 600.
Goriz *(= Göritz)* 365.
Gorscuwiz (Gorstiwitz. Gorskewicz) villa 237. 290.
Görschen (Gorsne. Gorzin. Gorsene. Gorzne. Ghorsne. Gorzene. Gorcene) villa. pag. 109. 158. 159. 355. 481. 567. 681. 698. 746. 750. 751. 978. 987. 996. 1002. 1004. 1007. 1035. 1047. 1076.
plebani: Henricus can. s. Sixti Merseburgen. Hermann. Martinus.
Conradus de G.
— majus (maior Gorsen; magna Gorsne; Gross-Gorschen = *Gross-Görschen)* 71. 316. 353. 750. 751. 864.
morantes: Conradus de Gorsne. Lemper. Otto dictus Krug.
— minus (parvum; Weynegen (Weyneghen)-Gorsne = *Klein-Görschen)* 353. 699. 755. 1076.
Gorsowe *(statt* Cotsowe?) 181.
Albero de G.
Heinricus de G.
Gorstiwitz s. Gorscuwiz.
Gortolffus s. Gartolffus.
Gorzne. Gorzene s. Görschen.
Goseck (Gozecha. Gozicha. Gosigk) 97. 120. 273. 321.
abbates: Bertoldus. Thiedhardus.
advocatus: Theodericus comes.
Goslar (Goslaria) 68. 69. 80. 112. 148. 160.
eccl. s. Mathie.
prepos.: Conradus. Poppo prepos. Novi Operis in Hallis.
Gosserstete s. Gozerstede.
Gostau (Gostua. Gostuo. Goztowe. Gustow. Gostow. Gostowe. Kotschaw) villa 41. 42. 297. 719. 720. 721. 810. 1076.
Gostelitz 98.
Mangoldus de G.
Gostowe. Gostua. Gostro s. Gostau.
Goswinus s. Gozwinus.
Gotfrit. Gothefridus. Gottfried s. Godefridus.
Gothardus s. Godehardus.
Gotschalcus. Gothscalcus s. Godescalcus.
Gotistorp (Gotistorf) villa 869. 871.
Gotschene 510.
Thimo de G.
Gottesgnade, Kl. bei Kalbe 363.
Gotze von Wolffingestorf 824 *(1343)*.
Gotzo marscalcus Alberti lantgravii Thuringorum 512 *(1306)*.
Gozc (Gocze) (s. Strakendorp) 673. 674 *(1329)*.
Gozecha. Gotzeke s. Goseck.
Gozelinc (Gocelinde. Guncelindis) † 994. 1031. 1059.
Gotzenus s. Gozwinus.
Gozerstede (Gozerestat. Gozzerstete) villa 66. 386.
Theodericus marschalcus de G.
Gozewinus s. Gozwinus.
Gozicha s. Goseck.
Gozini s. Kozene.
Gozne burcwardum 133.
Gotzo s. Gotze.
Gozowe. Ghozowe s. Kozowe.
Goztowe s. Gostau.
Gozwinus (Gozewinus. Gotzenus) diac. can. Merseburgen. 223 *(1255)*. † 982. 1031. 1059.
Gozwinus cellerarius, mon. in Cella *(Altzelle)* 420 *(1289)*.
Gozwinus de Brandez 113 *(1191)*.
Gozwinus de Brandeiz 228 *(1256)*.
Gozwinus (Ghoszwinus. Ghozwinus) de Hunleiuen miles 266. 267 *(1267)*. 298 *(1270)*. 340. 341. 352. 353 *(1277)*.
Gozwinus (Goswinus. Gozewinus) † 722. 1023. 1047.
uxor: Cecilia.

Digitized by Google

Gozwinus (Gozewinus) † 1003. 1033.
Gozzerstete s. Gozerstede.
Grabowe s. Scapowe.
Gradibus *(= Grethen)* 289.
Grat (Grath) 657 *(1327)*.
. . dictus G.
Grauendorff. Grauindorff s. Greuendorf.
Greben 491.
Heinricus de G. capellanus.
Grebene s. Gribene.
Gregorius [I?] papa † 20.
Gregorius [IV] papa 22.
Gregorius [V] papa 28.
Gregorius [IX] papa 162 *(1229)*. 164. 168 *(1232)*. 169. 170 *(1233)*. 173. 174. 176. 177. 178. 179. 181 *(1234)*. 181. 183 *(1235)*. 184 *(1236)*. 186 *(1237)*. 187. 193 *(1238)*. 193 *(1239)*. 198.
Gregorius [X] papa 321. 322. 330. 331. *(1274)*. 335 *(1275)*. 337. 338 *(1276)*. † 449.
Gregorius episc. Capadocie (s. Constantinopolis. Nanciacum) † 21.
Gregorius episc. Vercellen. 69 *(1068)*.
Gregorius sacerdos de Lo 113 *(1191)*.
Grellenberg 529. 530.
Greuz s. Groitzsch.
Greuendorf (Grewendorff. Greuendorff. Greuenderph. Grauindorff. Grauendorff. Greffendorff. Greuendorp. Greuendorpe. Gronendorf = *Gräfendorf)* villa prope Merseburg. pag. 51. 62. 122. 266. 286. 333. 334. 396. 417. 466. 704. 815. 834. 854. 985. 993. 1033. 1040.
Fridericus de G. miles.
Heydenricus de G. miles.
residens: Johannes dictus Berchten.
Gribna villa 37.
Gribene (Gribbene. Griben. Grebene) 237. 240. 265. 285. 307. 309.
Burchardus de G.
Fridericus de G.
Heinricus de G.
Grifenberc (Grifenberg. Grifenbergk) 106.
Heinricus de G.
Grifenhagen (Grifinhagen. Griffenhagen) 97. 106. 107. 112.
Heinricus de G.
Radbodo de G.
Grimma (Grimmis. Grymmis. Grummis. Grimme. Grymme) 155. 168. 200. 201. 222. 246. 252. 288. 289. 292. 293. 360. 361. 372. 373. 377. 403. 407. 419. 422. 427. 438. 439. 451. 452. 453. 464. 469. 486. 505. 512. 513. 514. 528. 538. 542. 546. 547. 549. 553. 555. 561. 563. 567. 570. 574. 579. 581. 619. 723. 735. 806.
archidiaconatus (parrochia) 201. 288. 289. 735. 806.
archidiaconus: Petrus de Vriberch, can. Merseburgen.
eccl. parrochialis 288. 403. 486. 723. 806.
plebani: Bertoldus. Fridericus.
monast. s. Augustini ord. heremitarum 419. 422. 486.
monast. sanctimonialium s. Marie de Trono (ad Thronum) ord. Cisterciens. *(Kl. Nimbschen)* 246. 288. 289. 360. 361. 372. 373. 377. 407. 438 469. 528. 797. 806.
hospitale 200. 201.
capella in castro 168. 735.
oppidum (civitas. stat.) 155. 252. 292. 293. 422. 439. 451. 452. 453. 512. 513. 514. 806.
cives: Henricus dictus Rone. Johannes dictus Wiman.
castrum 735.
Hermannus dictus de G.
Martinus de G. burgensis in Lipzk.
Waltherus de G. burgensis in Lipzk.
Wilhelmus de G.
Grizheim 163. 218.
Albertus de G. can. Nuemburgen.
Grizlav 89. 135.
Bertholdus de G.
Erkinboldus de G.
Grobere 103.
Thiemo de G.
Grobice (Grobize. = *Gröbitz)* 159.
Grodiscani villa 37.
Groitzsch (Groiz Greuz. Groiska. Groitz. Grousche. Grouuz. Grouiz. Groytzsch. Grousz. Groysc. Growits. Groytzch. Groyzt. Groycz. Groytzs) 74. 99. 104. 105. 111. 117. 128. 139. 141. 142. 148. 155. 261. 272. 273. 291. 521. 579. 580. 621.
eccl. (archidiaconatus) 579. 580. 621.
parrochianus: Meynherus can. Merseburgen.
burcwardium 74.
oppidum 141. 142. 155. 261. 291.
comites (domini): Dedo. Theodericus. Theodericus Thuringorum lantgravius.
prefectus: Gerhardus de G.
Fridericus de G.
Heinricus de G. can. Merseburgen.
Heinricus de G.
Sibodo camerarius de G.
Grona. Grone s. Gruna.
Gronenberck. Gronenburg s. Grunenberg.
Gronendorf s. Greuendorf.
Groning 794.
Ulricus G. advocatus Merseburgen.
Gropowe 301.
Thidericus de G.
Grossenhain 937.
prepos.: Konrad von Walthausen

Digitized by Google

Groseau 541.
Grouuz. Growits s. Groitzsch.
Groze (Grotz) 679. 761. 788.
Johans G. von Zewezin.
Nycolaus G.
Grumbac 93.
Marquardus de G.
Gruna (Gruonavua. Grone) fl. 37. 712.
Gruna (Grona) villa 712. 713. 986.
Fredericus de G.
Grundis 874.
Johannes dictus G. sacerdos.
Grunenberc (Gruneberg. Gronenburg. Gronenberck) 498. 902. 909. 932.
Heinricus de G. can. Magdeburgen.
Otto de G.
Grunewalt 593. 617.
Hermannus de G. advocatus.
Grunighe (=*Gröningen*) 741.
Fredericus de G. vicar. Halberstaden.
Gualfred bischof von Carpentras 891 *(1350)*.
Gubici (Cubici) villa 29.
Guda s. Goda.
Gudenberg s. Gutenberch.
Gudensueghe 695.
Fredericus de G. can. Cycen.
Guido cardinalis episc. Prenestin., apostolice sedis legatus 126 *(1204)*. 127.
Gwido cardinalis, sedis apost. legatus 397.
Guillelmus s. Wilhelmus.
Gummere (= *Gommern*) 709.
Gumpertus de Kozowe can. Nuenburgen. *(Naumburg)* 163 *(1230)*.
Gumpertus de Duben 117 *(1197)*.
Gumprecht von Pouch 899 *(1352)*.
Guncelinus s. Gunzelinus.
Gundherius s. Guntherius.
Gundorf (Guntdorff. Gunthorp. Gundtorff. Gundorph. Guntorff) villa 19. 71. 280. 282. 284. 389. 596. 599. 982.
Hermannus de G.
Gunhild (Chunihildis) regina † 59. 61.
coniux: Heinricus (III) rex.
Gunnesleue (= *Gunsleben*) 519.
Gunstete 485.
Conradus sacerdos de G.
Guntherus episc. Nuemburgen. *(Naumburg)* 72.
Guntherius (Guntherus) cancellarius imp. 41 *(1010)*. 43 *(1012)*. 44 *(1013)*. 46 *(1017)*. 51. 52. 53 *(1021)*. 55.
Guntherus prepos. Merseburgen. (*statt* Gunzelinus) † 883.
Guntherus vicedominus Halberstaden. 302. 304 *(1271)*.
Guntherus (Gunterus) can., cantor Merseburgen. 209 *(1246)*. — 224 *(1255)*. 236 *(1260)*. 236 *(1261)*. † 982. 1040.
Guntherus sacerdos 107 *(1184)*.
Guntherus sacerdos de s. Thoma Merseburgen. 113 *(1191)*.
Guntherus sacerdos in Russin 834. 835 *(1344)*.
frater: Johannes dictus de Rokkendorp.
Gunther abt von Leubus 169 *(1233)*.
Guntherus hospitalarius mon. s. Petri Merseburgen. 196 *(1240)*.
Guntherus diac. mon. s. Petri Merseburgen. 197 *(1240)*. 348 *(1276)*.
Guntherus mon. s. Petri Merseburgen. 420 *(1289)*. 472 *(1296)*.
Guntherus de Buiendorf subdiac. mon. Pigavien. *(Pegau)* 238 *(1261)*.
Guntherius marchio 7.
Gundherius (Gunterius) comes in pago Chutizi 10. 12 *(974)*.
Gunther graf von Kevernberg 652. 662. 663 *(1327)*. 679 *(1329)*.
Guntherus comes de Swarczburch 368 *(1281)*.
Gunther graf von Swartzburg 662. 663 *(1327)*.
Gunther der jüngere graf von Swarzburch 679 *(1329)*. 849 *(1345)*.
Guntherus (de Buch) 289 *(1269)*.
Guntherus de Bunowe 215 *(1248)*. 218 *(1251)*.
frater: Rudolfus de B.
Guntherus de Dubene 391 *(1285)*. 392 *(1286)*.
Guntherus filius quondam Hermanni militis de Gusowe 479 *(1298)*.
fratres: Heinricus. Ulricus.
Gunther von Liznik 467 *(1296)*.
Guntherus de Lochstete miles 501 *(1303)*. 505 *(1304)*. 510 *(1305)*.
Gunther von Ortwynstorf 909 *(1354)*.
fratres: Albrecht. Hans.
Guntherus de Predele 391 *(1285)*. 392 *(1286)*.
Guntherus de Radolverode 140 *(1219)*.
Ghunterus (Guntherus) de Salza miles advocatus 341 *(1276)*. 386.
Guntherus de Slatheim 281 *(1269)*.
Guntherus de Slatheim 442 *(1291)*. 452. 453 *(1292)*.
Guntherus de Wessuggen 140 *(1219)*.
Günthersdorf (Gunthersdorph. Gunterstorph. Gunderstorph. Gunterstorf. Gunterstorp) villa 389. 987. 1044. 1070.
Gunthorp. Guntorff s. Gundorf.
Guntrammus mag. can. Stendalien. 191 *(1238)*.
Guncelindis s. Gozelinc.
Guncelinus (Gunzelinus. Guntzelinus. Ghuntzelinus. Guncellinus) prepos. Merse-

Digitized by Google

burgen. 695. 697. 699. 700. 702. 704 *(1330)*. 708 *(1331)*. 713. 714. 719. 720. 721. 726. 728. 729 *(1332)*. 730. 733. 735. 737 *(1333)*. 738. 739. 740. 743. 745. 746. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756 *(1334)*. 757. 759. 760. 762. 763 *(1335)*. 766. 767. 769. 770. 772. 773. 774. 775. 778. 779. 781. 783. 784 *(1336)*. 785. 786 788. 789. 790. 792 *(1337)*. 795. 796. 798 *(1338)*. 803. 804 805. 806. 808. 809 *(1339)*. 810 *(1340)*. 813. 816 *(1341)*. 820. 821 *(1342)* 822. 826. 827. 828 *(1343)*. 829. 830. 831. 845 *(1344)*. † 883. 901. 1013.

Guncelinus decan. Misnen. *(Meissen)* 133 *(1214)*.

Guntzelinus de Borcensleve can. Merseburg. 941. 943 *(1356)*.

Guncelinus (Guncellinus) de Brunswich can. Merseburgen. *(wird Propst)* 619 *(1325)*. 622. 625 *(1326)*. 647. 656. 659. 660 *(1327)*. 676. 677 *(1329)*. 691. 697 *(1330)*.

Guncelinus (Guntzelinus) capellanus episc., plebanus in Czwenkow *(wird Propst)* 589. 593 *(1321)*. 598 *(1322)*. 603 *(1323)*. 609. 617 *(1324)*.

Gunzelinus comes 16 *(979)*.

Guncelinus laicus 149 *(1223)*.

Gunzelinus de Crozuch 142 *(1219)*.

Gurk 401. 407.
episc.: Hertnid.

Gusau. Gusaw s. Gusowe.

Gusna. Gusne s. Gusowe.

Gusowe (Gusauua. Gusau. Guszua. Gusuua. Gusna. Gusue. Gusua. Ghosouwe. Gusov. Gusow. Gusaw. Guzowe. Gusoye = *Geusa*) villa. pag. 12. 13. 41. 42. 46. 47. 205. 439. 479. 558. 560. 563. 570. 572. 585. 589. 593. 603. 606. 620. 659. 676. 677. 679. 689. 691. 697. 702. 705. 708. 714. 715. 721. 729. 740. 753. 866. 883. 894. 1004. 1010. 1016. 1057. 1060. 1068. 1069.
ecclesia parrochialis 46. 47. 702.
plebanus: Albertus.
colonus: Macil.
allodium Ulrici dicti Bog 708.
campi veldeglich 708.
mansus Tezekonis de Gusowe 708.
Conradus de G.
Gertrudis de G., relicta Theoderici.
Gyselerus de G.
Guntherus de G, filius Hermanni.
Heinricus de G. miles.
Heinricus de G, filius Hermanni.
Heinricus de G., filius Ulrici.
Heinricus iunior de G.
Henricus dictus de G.
Hermannus miles de G.
Hermannus de G.
Theodericus de G.
Tezeko de G.
Thimo de G.
Ulricus de G.
Ulricus de G.
Ulricus de G., filius Hermanni.
Ulricus Bok de G. miles.
Ulricus dictus Bok de G.
Ulricus iunior de G.
Olricus Longus dictus de G.
Ulricus de G. can. Merseburgen., decan. Nuenburgen.

Gusebir 928.
Henninghus dictus G.

Gustow s. Gostau.

Gutenberch (Gudenberch. Gutenberc) 142. 224. 312. 334. 899.
Bartholomeus de G. can. Merseburgen.
Volcmar von G.
Lutolfus de G.

Guzowe s. Gusowe.

H.

H. can. Nuemburgen. *(Naumburg)* 49[illegible] *(1300)*.

H. de Amlungesdorf castellanus in Gyr 539 *(1311)*.

H. de Flogelberch 129 *(1206)*.

H. de Levenowe miles 318 *(1273)*.

H. Porcellus 318 *(1273)*.

H. de Rosowe miles 200 *(1242)*.

H. camerarius 318 *(1273)*.

H. filius sculteti senioris de Nuwenburg *(Naumburg)* 539 *(1311)*.

Habelbergen. eccl. s. Havelberg.

Haberstat s. Halberstadt.

Hachem *(=Achim)* villa. pag. 476.

Hake 683. 857.
Heynrich H. ritter.
Henricus dictus H.

Hakeborn (Hakebrunnen) 112. 607. 909.
Albrecht von H.
Fridericus de H.
Frederich von H.

Hakeligge *(= Hecklingen)* 109.
prepos.: Frithericus.

Hakenstedt (Hakenstede Hackenstete) 62[illegible] 630. 631. 697. 725. 761. 773. 777. 786. 787. 788. 846. 847. 1013. 1016. 1020.
Heinricus de H. can. Merseburgen., prepos. s. Pauli in Halberstadt.
Heinricus iunior de H. can Stendalien.
Hermannus de H.

Hademarsleuen. Hademer. Hademersleve. Hadmersleben.

Hademarus can. de Nuenburc *(Naumburg)* 142 *(1219)*.

Digitized by Google

Hademarus servus 57 *(1040)*.
Hadmersleben (Hademarsleuen. Hademersleve. Hademer. Hademirsleiben) 345. 475. 607.
Gardun von H.
Wernherus comes de H.
Wernerus de H.
Haduiga (s. a. Hedwig) uxor Friderici palatini comitis 66 *(1063)*.
Hagen (Hain. Hayn. Hagene. de Indagine) 111. 113. 117. 137. 148. 152. 181. 203. 228. 249. 343. 395. 447. 498. 763. 886. 910. 989. 990. 993. 1001. 1004. 1032.
Borero, frater Petri de H.
Karulus, patruus Johannis dicti von dem Hayn.
Cecylia, mater Hermanni de H.
Conradus de Indagine scolast. Magdeburgen.
Kunegundis de Indagine.
Volcmarus de Hayn (de Indagine).
Volcmarus, filius Johannis dicti von dem Hayn.
Volradus de Hayn.
Hartmannus tabernarius de Indagine.
Heinricus de Hagen (de Indagine) dec. Merseburgen.
Heinricus de Hagene can. Merseburgen.
Hermannus de Hagene (de Indagine) miles.
Hermannus de Hayn.
Johannes dictus von dem Hayn.
Johannes, filius Johannis dicti von dem Hayn.
Otto senior de Indagine miles, pater Hermanni de H.
Otto de Indagine, frater Hermanni de H.
Petrus de Hagen.
Petrus de Hagen (de Indagine).
Sifridus de Hayn.
Theodericus, filius Johannis dicti von dem Hayn.
Hagerus 47 *(1017)*.
frater: Hatholdus.
Haigkbergk s. Kamburg.
Hailmann von dem Han 467 *(1296)*.
Hain. Hayn. s. Hagen.
Hayna (Hain. Indago prope Scudiz) villa 293. 307. 308. 702. 734.
allodium 293.
ecclesia 702.
hus 734.
Hainsberc 271.
Heinricus de H.
Halberstadt (Alberstat. Haluerstat. Halberstat. Halbirstat. Haluirstat. Haluerstad. Haberstat. Halbersteden., Halbersteten. eccl.)
Bistum (ecclesia. episcopi) 7. 20. 21. 22. 25. 26. 30. 31. 34. 69. 75. 80. 82. 90. 93. 101. 107. 125. 127. 129. 131. 143. 144. 145. 148. 157. 175. 178. 191. 198. 199. 205. 236. 245. 250. 261. 302. 304. 305. 313 314. 320. 325. 328. 350. 351. 356. 366. 376. 404. 405. 407. 417. 440. 449. 473. 480. 482. 499. 507. 512. 529. 645. 661. 669. 717. 730. 741. 762. 848. 863. 869. 870. 871. 873. 874. 875. 1010.
episc.: Albertus. Albertus de Brunswich (intrusus). Arnoldus (Arnulfus). Burchardus. Conradus (mon. in Sichem). Volradus. Fridericus. Gero Hermannus. Hildewardus. Ludolphus I. Ludolphus II. M. Otto. Reginhardus. Rodulfus. Udalricus.
elect. et confirm.: Albertus (de Mansfeld).
capellan. episc.: Hinricus capell. in Langenstein.
diocesis (parrochia) 20. 21. 22. 25. 26. 30. 34. 328. 376. 462. 463. 510. 665. 715. 843 848.
bannus orientalis 376.
archidiacon.: W. decanus.
clerici: Fridericus de Horsleve. Heinricus de Blankenburg vic. Merseburgen. Heinricus de Lere.
ecclesia major (s. Stephani) 20. 144. 205. 261. 717.
capitulum 198. 205. 245. 250. 1057.
prepos.: Hermannus.
decan.: Johannes. Wicherus.
vicedominus: Guntherus.
custos: Albertus.
cellerar.: Geuehardus. Ludowicus. W.
canonici: Fridericus de Horsleve. Heinricus de Lere. Hermannus de Eisleben. Johannes de Dasle. Ludegerus (Struz). Ludewicus de Nendorp. Theodericus de Vrekeleve. Withego de Ostrowe. W.
vicarii: Albertus dictus Rant. Fridericus de Grunighe.
ecclesia b. Bonifatii 131. 320. 717. 725. 811.
prepos.: W(ernerus).
ecclesia s. Johannis apud H. 314.
prepos.: (quondam) Johannes Isenborde.
ecclesia b. Marie (U. L. Frauen) 236. 314. 328. 669. 725.
can.: Heydenricus de Lewenborch. Jacobus. Johannes custos. Otto de Winningen.
ecclesia leprosorum ss. Marie et Katerine prope muros H. 473. 499.
ecclesia s. Pauli 146. 147. 191. 404. 629. 650. 662. 691 707. 761. 777. 918.

Digitized by Google

prepos.: Almarus. Henricus de Hakenstede.
can.: Johannes de Badersleben. Ulricus. Wachsmuth Speyghel.
monast. (eccl. ord.) Predicatorum apud s. Nicolaum 199. 566.
monast. servorum s. Mariae ord. Augustini *(Servitenkl.)* 480.
Stadt (civitas urbs) 154. 199. 245. 261. 320. 328. 473. 499. 566. 741. 905. 908. 931.
cives: Albertus de Badesleue. Ulricus de Strobeke.
Neustadt 480.
curia (de Vrekeleve) 741.
lutteke marke 566.
Heinrich von H., alias Colceman, pfarrer zu S. Benedicti in Quedlinburg.
Haldeke (Haldecke. Haldeche) 416. 484. 506. 513.
Hermannus miles de H.
Thammo de H.
Haldesleue *(= Haldensleben)* civitas 26.
Haldrungin s. Heldrungen
Halle (Hallis. Hall) 98. 99. 107. 108. 135. 148. 150. 151. 157. 158. 164. 165. 170. 181. 195. 225. 226. 229. 231. 279. 283. 370. 374. 412. 462. 465. 475. 485. 498. 507. 517. 518 529. 530. 602. 607. 608. 612. 616. 644. 651. 667. 671. 696. 717. 746. 800. 812. 815. 824. 850. 869. 880. 886. 897. 898. 900. 918. 934. 938. 939. 940. 982. 985. 998. 1018. 1039. 1044. 1046. 1066.
eccl. (monast.) s. Georgii 151. 370.
eccl. s. Gerdrudis 465. 507.
altare s. Andree 507.
eccl. b. Marie 157. 158.
eccl. (monast.) canonicorum regularium s. Mauricii 107. 113. 181. 195. 229. 517. 518. 602. 671. 717. 812. 850.
prepos.: Dudo. Marquardus. Reinhardus.
eccl. Novi Operis extra muros H. 148. 150. 157. 164. 165. 170. 211. 824. 850. 918.
prepos.: Poppo. Thidericus.
hospitale b. Marie domus Theutonice et capella b. Kunegundis extra muros H. 357. 412. 485.
provincialis: Gotfridus de Kornre.
commendator: Gotfridus de Varila.
Stadt (civitas) 98. 99. 108. 135. 157. 158. 165. 279. 283. 374. 412. 475. 498. 507. 529. 530. 607. 608. 644. 651. 667. 886. 897. 898. 900. 1044. 1046.
cives: Alexander Pruene. Alexander Pruene. Heningus filius Ludolffi. Heinricus Almar. Hermannus Kotze. Nycolaus von der Holtzwarte. Wernherus de Kotene.
berg 667.
denarii 934. 938. 939. 940. 1039. 1066.
forum 1044. 1046.
innungsmeister 667.
mensura 869.
moneta 746.
moneta nova 998.
pondus 462. 498. 938. 940.
ratmannen 651. 667.
stadt-(bürger)-gemeine 644. 651. 667.
thal 667.
theloneum (zoll) 98. 99.
B. de H.
Fredericus de H. vicar. Merseburgen.
Heinricus de H.
Hermannus de H. vicar. Merseburgen.
Johannes de H. plebanus in Sweyne.
Nicolaus a H. succentor Merseburgen.
Otto de H. miles.
Theodericus de H. sacerdos.
Willekinus de H. vicar. Merseburgen.
Haluerstat. Haluirstat s. Halberstadt.
Hamburg (Hamaburgen. Hammaburgen. eccl., s. a. Bremen) 2. 22.
Hamburgh. Hamborgh s. Kamburg.
Hamersleben (Hamersleve. Hameresleve Hameresleva. Hamerschleue. Hamerleven) 50. 54. 94. 95. 109. 110. 182. 302. 303. 304. 305. 311. 312. 313. 314. 461. 462. 463. 464. 509. 519.
eccl. canon. regularium s. Pancratii 109. 302. 303. 304. 305. 311. 312. 313. 314. 519.
prepos.: Bruno Hermannus. Ludolphus
can.: Henricus.
capella (altare) s. Johannis 303. 304. 311. 314.
allodium (parvum) 311. 313.
cortis regia 50.
villicatio 302. 303. 311.
ministeriales: Bernardus. Conradus. Luidolphus. Theodericus. Thietmarus. Odelricus.
Conradus de H.
Conradus de H. miles.
Henricus de H.
Rodolphus decimator de H.
Theodericus de H.
Wasmudus de H.
Hamersleue magna 464.
Hammaburg s. Hamburg.
Hamsterendorf (Hamersterndorph. Hamterendorp. Hamsterendorph) villa 738. 979. 1003. 1004. 1006. 1041.
vinea 738. 1006. 1041.
Han 467.
Hailmann von dem H.

Digitized by Google

Hans. Hannes s. Johannes.
Hardolfus ministerialis Merseburgen. 97 *(1174)*.
Hardwigus s. Hartwigus.
Harnasch 777.
Rudigerus de H. kamerarius Merseburgen.
Harraz 498. 506. 510. 511.
Heinricus de H.
Hartbreth episc. Brandenburgen. 75 *(1108)*.
H(artbertus) episc. Hildensemen. 127 *(1204)*.
Hartesburc *(= Harzburg)* 112.
Burchardus comes de H.
Hartesrod 236.
Hartisrode 617.
Heinricus de H. vicar. Nuenburgen.
Hartmanni 811.
Mens H.
Hartmannus presb. can. Merseburgen. 137 *(1216)*. 152 *(1224)*. 157. 159 *(1225)*. 163 *(1230)*. 171 *(1233)* † 984. 1031.
Hartmannus de Dasle can. Merseburgen. 223. 224 *(1255)*. 276. 284. 286. 289 *(1269)* 301 *(1271)*. 334 *(1274)*. 387 *(1285)*. 424. 426 *(1289)*. 430 *(1290)*. 431. 448 *(1292)*. 462 *(1295)*. † 988. 1031.
Hartmannus sacerdos (s. a. Hermannus de Hallis) † 1012. 1049.
Hartmannus de Heldrungen mag. hospitalis s. Marie domus Theutonico in Jerusalem 399. 522 *(1308)*.
Hartmannus de Crime 136 *(1216)*.
Hartmannus de Horeburch 107 *(1184)*.
Hartmannus tabernarius de Indagine (s. Hagen) 763 *(1335)*.
Hartmannus laicus de Sasburgh † 979.
Hartmannus de Telkowe miles 266. 267 *(1267)*. 271 *(1268)*. 277 *(1269)*. 291 *(1270)*. 303. 305 *(1271)*.
Hartmannus ministerialis Magdeburgen. 99 *(1177)*.
Hartman geheissen Magere 690. 691 *(1330)*.
Hartmodus can. Magdeburgen. 89.
Hartnid (Hertnid) bischof von Gurk 401. 407 *(1287)*.
Hartungus can Merseburgen. † 1004.
Hartungus † 998. 1047.
Hartungus de Rideburch 135 *(1216)*.
Hardwigus archiepisc. Magdeburgen. 71 *(1091)*.
Hasela rivulus 66.
Hassaga (Hassagouue. Hassengouue. Hessiga) pagus 8. 13. 38. 46. 52. 53. 56. 57.
comites: Burchardus. Fridericus pal. comes. Herimannus marchio. Sicco. Sigifridus. Thiedericus.
Hassenstein 933.
Fridrich von Schonenburg auf H.
Hassia 222.
Hatholdus miles 47 *(1017)*.
frater: Hagerus.
Hatto archiepisc. Mogontiacen. *(Mainz)*, [archi]capellanus 5. 6 *(968)*. 9 *(969)*. † 26.
Hatto mon. (s. Petri Merseburgen.) 1081.
Havelberg (Havelbergan. Haualbergen. Habelbergen. eccl.)
Bistum (ecclesia. episcopi) 4. 5. 23. 26. 27. 75. 82. 101. 130. 131. 207. 435. 480. 499. 507. 518. 541. 737.
episc.: Anselmus. Arnoldus. Dudo. Hecil. Heinricus. Huperdus. Johannes.
electus: Johannes can. Magdeburgen.
civitas 26.
Hazecha 1081.
He[.....]velt 239 *(1261)*.
Hebestrit (Hebestritt. Heuestrit. Heuestrid. Hebstrit. Hebestrid. Hebestrith) 393. 426. 430. 447. 448 452. 453. 458. 462. 467. 468. 472. 473. 474. 489. 539. 550. 995. 1051.
Conradus dictus H. can. Merseburgen.
Luthego dictus H.
Hebron 896.
Hechstete s. Hettstedt.
Hecil s. Hezil.
Hedenricus s. Heidenricus.
Hedersleben 536.
Hedewigis marchionissa 117 *(1197)*.
filius: Theodericus comes de Wizenuils.
Hedwigis † 1011.
Hegerus s. Hogerus.
Heikendorf s. Okkendorf.
Heyde (Heide) villa 307. 308.
Heydeke 762. 788.
Heyno H.
Heidenricus (Heyndericus) decan. Merseburgen. 270 *(1267)*. † 1002.
Heydenricus de Erbez mag. can. Magdeburgen. 475 *(1297)*. 498 *(1301)*.
Heydenricus de Lewenborch can. s. Marie Halberstaden. 314 *(1272)*.
Heidenricus (Heydenricus) de Zangenberg can. Nuemburgen. *(Naumburg)* 218 *(1251)*. 220 *(1254)*. 229 *(1256)*.
Heidenricus de Zporne can. Merseburgen. 224 *(1255)*.
Heidenricus can. Misnen. *(Meissen)* 133 *(1214)*. 152 *(1224)*.
Heydenricus scholast. Merseburgen. 904 *(1353)*.
Heidenricus vicar. in Merseburg 169 *(1232)*.
Heidenricus quondam plebanus in Banz 494 *(1301)*.

Digitized by Google

frater: Heyno dictus Mul de Honstete.
Heidenricus mon. Cellen. *(Altzelle)* 360 *(1279)*.
Heidenricus bursarius in Cella *(Altzelle)* 420 *(1289)*.
Heidenricus presb. mon. s. Thome Lipzen. *(Leipzig)* 240 *(1262)*.
Heidenricus mon. s. Petri Merseburgen. 420 *(1289)*. 472 *(1296)*.
Heidenricus Bose miles, morans in Wustyn-Eusitz 515 *(1307)*. 526 *(1310)*. 593 *(1321)*. 622. 628 *(1326)*. 799 800 *(1338)*.
patrui: Albertus dictus Buse. Theodericus dictus Buse.
Heydenricus de Greuendorpe miles 815 *(1341)*.
Heidenricus de Lindenowe miles 208 *(1246)*.
Hedenricus de Maltes 111 *(1188)*.
Heidenricus ministerialis Merseburgen. 100. 101 *(1179)*. 107 *(1184)*.
frater: Heinricus.
Heidenricus de Mersburg miles 276. 277. 285 *(1269)*.
Heydenrik von Munre 607 *(1324)*.
Heidenricus (Heindericus) de Muschwitcz miles 283 *(1269)*.
Heydenricus de Rekken 827 *(1343)*.
pater: Otto de R. miles.
mater: Mechtilda.
fratres: Deghenhardus. Johannes. Otto.
Heydenricus dictus Sloderhals 934 *(1356)*.
Heyndenrik Tane 607 *(1324)*.
Heidenricus schulthetus *(Magdeburg?)* 99 *(1177)*.
Heydenricus dictus Hercmers, morans in Zernecin 760 *(1335)*.
Heydenreich 800 *(1338)*.
Heydinricus † 976.
Heilant 226.
Cirstanus H.
Heiligenkreuz, Kl. in Eisenberg 402.
Heiligenstadt 356.
Heiligental (Helirghedal – *Heiligenthal)* 269.
Heilingen 123.
Heilinricus camerarius (episc. Merseburgen.) 109 *(1186)*.
Heimannus s Heinemannus.
Heymburch *(= Heimburg)* 567.
comes: Olricus de H.
Heimenburc 112.
Anno de H.
Erchenbertus de H.
Heynaz (s. Lewyn) 804 *(1339)*.
Heynacz 935.
Johannes dictus H.
Heynceko s. Heyneko.
Heindericus. Heinthericus s. Heidenricus.
Heyncke ritter 824 *(1343)*.
Heyneke von Ripz ritter 824 *(1343)*. 930 *(1355)*.
Heyneke Scriber bürger zu Merseburg 902. 903 *(1353)*.
frau: Elizabethin.
Heyneke Hursekin (s. Wnz) 811 *(1341)*.
Heyneko dictus Titze de Porwitz 888 *(1350)*.
uxor: Alheyda.
Heinemannus (Heimannus) de Alsleibin ministerialis Magdeburgen. 415 *(1288)*. 498 *(1301)*.
Heinemannus (Heino) pincerna de Burnis 491. 492 *(1300)*.
Heinemannus (Heinmannus) de Landesberc 345 *(1276)*.
Heynemannus dictus de Lochowe s. Heinricus de L.
Heynemannus dictus de Scapowe 911. 919 *(1354)*.
fratres: Herbist. Rolant.
Heinemannus dictus de Sultze scultetus in Nuwenburg *(Naumburg)* 539 *(1311)*.
Heynengodefridesson 762. 788.
Nycolaus H.
Heynigen 790.
Heinmannus s. Heinemannus.
Heino de Bennendorph miles 252 *(1265)*.
Heino de Burnis s. Heinemannus de B.
Heino de Kirchdorph miles 388. 389 *(1285)*.
Heino dictus Knut 388. 389. 391 *(1285)*. 392 *(1286)*. 447 *(1292)*.
fratres: Cunradus. Thymo.
Heino dictus Hering 267 *(1267)*.
Heino de Horeburc miles 291 *(1270)*.
Heyno dictus Mul de Honstete 494. 495 *(1301)*.
frater: Heidenricus quondam plebanus in Banz.
Heino de Zporne miles 345 *(1276)*. 352. 353 *(1277)*. 358 *(1278)*.
Heyno Heydeken, censualis in Ascendorp 762 *(1335)*. 788 *(1337)*.
s. Heinricus (Henricus. Hinricus) 195. 225 319. 466. 479. 526. 541. 542. 553. 555. 556. 606. 776 785. 927. 1010. 1016. 1012.
altare (vicaria) in eccl. Merseburgen.
curia in Merseburg.
Heinricus (Henricus) archiepisc. Moguntin *(Mainz)* archicancellarius 82 *(1144)*. 84 *(1146)*.
Heinricus archiepisc. Moguntinen. *(Mainz)* archicancellarius per Germaniam, in partibus Thuringie et Orientalibus regis capitaneus et vicarius 400. 401 404. 407. 408. 409 *(1287)*.
Heinricus archiepisc. Treveren. *(Trier)* 332 *(1274)*. 402 *(1287)*.

Digitized by Google

Heinricus episc. Brixien. *(Brixen)* 460 *(1295)*.
Heinrich bischof zu Costniz *(statt* Rudolf) 435.
Heinricus episc Havelbergen. † 499.
Heinricus episc. Hildesem. *(Hildesheim)* 529 *(1310)*.
Heynricus episc. Lavacen. *(Lavant)* 685 *(1330)*.
Heinricus episc. Leodien. *(Lüttich)* 85 *(1162)*.
Heinricus episc. Misnen. *(Meissen)* 169 *(1233)*. 197.
Heinricus [I] episc. Merseburgen. 207 *(1244)*. 208 *(1245)*. 208 *(1246)*. 210 *(1246)*. 210 211. 212 213 *(1247)*. 214 *(1248)*. 215. 216. 217 *(1250)*. 218 *(1251)*. 219 *(1252)*. 220 *(1254)*. 221. 223. 224 *(1255)*. 227 *(1256)*. 233 *(1259)*. 234. 235 *(1260)*. 239. 240. 242. 246 *(1262)*. 248. † 360. 987. 1036. 1045.
fratres: Albertus et Johannes de Warin.
Heinricus (Heynricus. Henricus. Hinricus) [II] de Amendorf episc. Merseburgen. 377. 379. 380 *(1283)*. 381 *(1284)*. 384. 386. 387. 388. 389. 390 *(1285)*. 392. 393. 394. 395. 396 397. 398 *(1286)*. 398. 399. 400. 401. 402 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411 *(1287)*. 412. 413. 414. 415 *(1288)*. 418. 419. 421. 422. 423. 424. 425. 426 427. 428 *(1289)*. 429. 430. 431. 434. 435 *(1290)*. 438. 439. 440. 441. 443. 444 445 *(1291)*. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455 *(1292)*. 456. 457 *(1293)*. 459 *(1294)*. 460. 461. 463. 464. 465. 466 *(1295)*. 467. 469. 470. 472 *(1296)*. 473. 474. 475. 476. 477 *(1297)*. 479. 480. 481. 482 *(1298)*. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490 *(1299)*. 490. 491. 492 *(1300)*. 493. 494 *(1301)*. † 497. 499. 502. 549. 995. 1035.—1088 *(1292)*
Heinricus (Henricus. Hinricus) [III] Kint electus, episc. Merseburgen. 495. 497 *(1301)*. — 499 *(1302)*. 500. 501. 503 *(1303)*. 504. 505. 506. 507 *(1304)*. 508. 509. 510 *(1305)*. 512. 513. 514 *(1306)*. 514. 516. 517. 518 *(1307)*. 519. 520. 522 *(1308)*. 523. 525 *(1309)*. 526. 528. 529 *(1310)*. 529. 530. 533. 535. 536. 537. 538. 539 *(1311)*. 540. 541. 542 *(1312)*. 544. 545. 547. 549 *(1313)*. 550. 552. 553 *(1314)*. 555. 556. 557. 560. 561. 562. 563 564. 566 *(1315)*. 567. 568 *(1316)*. 570 571. 573 574. 575. 577. 578. 580. 581. 582 *(1317)*. 584 *(1318)*. 585 *(1319)*. † 625 648. 654. 1006. 1035. 1051.
fratres: Johannes de Pach. Ludolfus cellerar.
patrui: Ludeko (Ludolfus) can. Rudolfus de Pach.
Heinricus (Heynricus. Henricus. Hinricus. Hynricus. Heynrich. Heinrich) [IV] de Stalberg electus, episc. Merseburgen. 812 *(1341)*. — 814 *(1341)*. 817. 820. 821 *(1342)*. 821. 823. 824. 826. 827 *(1343)*. 828. 830. 831. 833. 834. 836. 837. 838. 842. 845 *(1344)*. 848. 849. 853. 854. 855 *(1345)*. 857. 859. 861. 863. 864 *(1346)*. 865. 868. 871. 872. 873 *(1347)*. 876 *(1348)*. 877. 879. 880. 881. 883. 885. 886 *(1349)*. 887. 889. 890. 891. 892. 893 *(1350)*. 894. 896. 897 *(1351)*. 899. 900. 901 *(1352)*. 902. 903. 905. 906 *(1353)*. 907. 909. 910. 916. 919. 920 *(1354)*. 921. 926. 927. 929. 930 *(1355)*. 932. 933. 935. 936. 937. 938. 939. 942. 944 *(1356)*. 945. † 1009.
Heynricus episc. Nuenburgen. *(Naumburg)* 575 *(1317)*. 585 *(1319)*. 617. 618 *(1325)*. 643 *(1326)*. 652. 662. 663 *(1327)*. 665. 666 *(1328)* 687. 688. 696 *(1330)*. 723 *(1332)*. 730 *(1333)*.
Heinricus episc. Poderbrunnen. *(Paderborn)* 75 *(1108)*.
Heinricus episc. de Insula s. Mariae *(Pomesanien,* s. a. Marienwerder) 401. 402. 403. 404. 407 *(1287)*.
Heinricus episc. Ratisbonen. *(Regensburg)* 402. 403. 404. 407 *(1287)*.
Heinrich bischof v. Strassburg (*statt* Konrad) 435.
Heinricus episc. Tridentin. *(Trient)* 402. 403. 404. 405. 406. 407 *(1287)*.
Heinricus episc. Wirzeburgen. *(Würzburg)* 85 *(1162)*.
Heinricus cancellarius imp. 91. 92. 93 *(1169)*.
Heinricus de Clignenberch curie regie vicecancellarius 385 *(1285)*.
Heinricus prothonotarius imp. 88 *(1167)*.
Heinricus (Henricus) prepos. Merseburgen. 101 *(1179)*. 106 *(1182)*. † 798. 1002. 1032.
Heinricus prepos. Merseburgen. 132. 137 *(1216)*. 138 *(1217)*. 139 *(1218)*. 146 *(1221)*. 147 152 *(1224)*. 156. 158. 159 *(1225)*. 159 *(1226)*. † 249. 1004. 1047.
Heinricus prepos. Merseburgen. *(hernach Bischof Heinrich I)* 200. 202. 203. 204 *(1242)*. 205. 206 *(1243)*.
Heinricus (Hinricus) prepos. Merseburgen. *(hernach Bischof Heinrich III)* 482 *(1298)*. 488. 489 *(1299)*. 493. 494 *(1301)*.
Heinricus (Heynricus. Henricus. Hinricus. Heynrich) de Bornis prepos. Merseburgen. 619. 620 *(1325)*. 622. 624. 627 *(1326)*. 647. 649. 654. 656. 659. 660 *(1327)*. 676. 677. 678 679. 681 *(1329)*. † 689.
Heinricus (Heynricus. Hinricus. Henricus)

Digitized by Google

de Osuelt prepos. Merseburgen. 835. 837. 839. 840 *(1344)*. 846. 853. 854. 856 *(1345)*. 857. 859. 865 *(1346)*. 866. 867. 868. 870. 872. 874 *(1347)*. 875 *(1348)*. 878. 882. 883. 887 *(1349)*. 888. 889. 890. 891. 893 *(1350)*. 895 *(1351)*. 901 *(1352)*. 903. 904. 906 *(1353)*. 907. 908 910. 911 919 *(1354)*. 922. 928. 930. 931 *(1355)*. 932. 934. 936. 940. 944 *(1356)*. † 977. 982. 1013. 1016. 1018. 1021.

Heynricus prepos. s. Sixti Merseburgen. 919 *(1354)*.

Heinricus prepos. s. Stephani in Cice *(Zeitz)* 181 *(1235)*.

H(einricus) prepos. Cycen. *(Zeitz)* 539 *(1311)*.

Heinricus decanus (et archidiac.) Merseburgen. 139 *(1218)*. 147. 148 156. 158. 159 *(1225)*. 168 *(1230)*. 169 *(1232)*. 169. 170. 171 *(1233)*. 184 *(1235)*. † 798. 977.

Henricus de Deluiz decanus (?) Merseburgen. † 988. 1035.

Henricus de Hamburgh decanus (?) Merseburgen. † 992. 1035.

Heinricus de Indagine (Hagen) decanus Merseburgen. 249. † 990. 1032.

Heinricus decanus Merseburgen. 278 *(1269)*.

Heinricus de Schoneberg decanus Merseburgen. 891. 893 *(1350)* 896 *(1351)*. 901 *(1352)*. † 922. 1012. 1014.
pater: Henricus.
mater: Mechtildis.

Henricus decanus *(wohl statt* de Indagine can.) **Merseburgen.** † 977.

Heinricus decanus Nuenburgen. *(Naumburg)* 218 *(1251)*.

Heynricus decanus Cycen. *(Zeitz)* 576 *(1317)*.

Henricus de Alrestede can. Nuemburgen. *(Naumburg)* 166 *(1230)*.

Heinricus de Amendorph can. Merseburgen. *(hernach Bischof Heinrich II.)* 317 *(1273)* 333. 335 *(1274)*.

Heinricus Boldenstorp can. s. Nicolai Magdeburgen. 905 *(1353)*.

Heinricus (Heynricus. Hinricus) de Burnis can., vicearchidiac., celler., archidiac. Merseburgen. *(wird Propst)* 503 *(1303)*. 516 *(1307)*. 527. 528 *(1310)*. 540 *(1312)*. 560. 563 *(1315)*. 570 *(1316)*. 572. 579. 580 *(1317)*. 583 *(1318)*. 591. 593. 594 *(1321)*. 596. 598. 599 *(1322)*. 603. 604 *(1323)*. 606. 614 .617 *(1324)*.

Heinricus de Chanburg (Kamburc) can. Merseburgen. 137 *(1216)*. 139 *(1218)*. 146 *(1221)*. 148.

Heinricus de Kamburch can. Merseburgen. 139 *(1218)*.

Heinricus de Groiz can. Merseburgen. 139 *(1218)*. 148.

Heinricus de Grunenberc can. Magdeburgen. 498 *(1301)*.

Heinricus de Hakenstede can. Cicen., s. Nicolai Magdeburgen., can. Nuenburgen., can Merseburgen., obedienciarius in Eighen, rector eccl. in Louburch, prepos. s. Pauli in Halberstadt 607 *(1324)*. 628. 630 *(1326)*. 691. 697 *(1330)*. 707 *(1331)*. 725 *(1332)*. 761. 762 *(1335)*. 773. 777 *(1336)*. 786. 787. 788 *(1337)*. † 846. 847. 1016. 1020.
pater: Hermannus de Hakenstede.

Henricus iunior de Hakenstede can. Stendalien. 631 *(1326)*.

Heinricus de Hagene can. Merseburgen. *(später Decan?)* 113 *(1191)*.

Heinricus de Hagen (de Indagine) can. Merseburgen. 137 *(1216)*. 148.

Heinricus de Lere (Lore) can. Halberstaden. 236 *(1261)*.

Heinricus de Muchele can. Merseburgen. 137 *(1216)*.

Heinricus de Nawen can. Stendalien 191 *(1238)*.

Heinricus de Owesvelt can. Merseburgen. 516 *(1307)*. 523 *(1309)*. 527. 528 *(1310)*. 531. 538 *(1311)*. 560. 563 *(1315)*. † 990. 1041.
pater: Hildebrandus.
mater: Mechtildis.

Heinricus de Ouswelt can. Merseburgen *(wird Propst)* 617 *(1324)* 697 *(1330)*. 715. 721 *(1332)*. 773. 776 *(1336)*. 803. 804 *(1339)*. 826. 828 *(1343)*. 828. 829 830 *(1344)*.

Heinricus de Sconeberg rector eccl. in Nyenborch, officialis, canon., scolastic Merseburgen. *(wird Decan)* 669. 671 *(1329)*. 741 *(1334)*. 800 *(1338)*. — 828 *(1343)*. 830. 838 *(1344)*. 846 *(1345)*. 858. 865 *(1346)*. 867 *(1347)*.

Heinricus de Stalberg can., scolastic. Merseburgen., can. Magdeburgen., Herbipolen, rector eccl. in Beynsank *(wird Bischof Heinrich IV.)* 583 *(1318)*. 585 *(1320)*. 593 *(1321)*. 596 *(1322)*. 603 *(1323)* 617 *(1324)*. 641. 642. 643 *(1325)*. 656. 660 *(1327)*. 680 *(1329)*. 697 *(1330)*.

Henricus Stranzo can. Merseburgen. † 989. 1038.

Heinricus de Strazberc can. Nuenburgen *(Naumburg)* 218 *(1251)*.

Henricus de Waldesberg scholast. Nuenburgen. *(Naumburg)* 776 *(1336)*.

Heinricus de Warin subd., can. Merseburgen. *(später Bischof Heinrich I.)* 159 *(1225)*. 184 *(1235)*. 185 *(1236)*.

Digitized by Google

Heinricus de Webou can. Merseburgen., rector eccl. in Scudicz 521 *(1308)*. 523 *(1309)*. 527. 528 *(1310)*. 555 *(1315)*. 570 *(1316)*. 572 *(1317)*. 639 *(1326)*. † 997. 1046. 1052.
mater: Adelbeydis.
Heinricus de Wedebeke can. Merseburgen. 516 *(1307)*. 572 *(1317)*. 697 *(1330)*.
Heinricus de Czerczyn can. Cicen. *(Zeitz)* 576 *(1317)*.
Henricus de Zweyme can. Misnen. *(Meissen)* 382 *(1284)*.
Henricus scolasticus Misnen. *(Meissen)* 149 *(1223)*.
Henricus can. Misnen. *(Meissen)* 149 *(1223)*.
Heinricus archidiac. Merseburgen. 129 *(1206)*. 133 *(1214)*.
Heinricus archidiac. Merseburgen. *(wohl* de Amendorph, *hernach B. Heinrich II.)* 353 *(1277)*. 369 *(1281)*.
Heinricus cellerarius Merseburgen. 152 *(1224)*. 159 *(1225)*. 171 *(1233)*. † 989. 1032.
Heinricus cellerarius Merseburgen. s. Heinricus de Burnis.
Heinricus custos Merseburgen. 137 *(1216)*. 138 *(1217)*. 148. 157. 159 *(1225)*.
Henricus scolasticus Merseburgen. *(wohl* de Pak, *hernach B. Heinrich III.)* 392 *(1286)*. 411 *(1287)*. 425. 426 *(1289)*. 430 *(1290)*. 447 *(1292)*. 460. 462 *(1295)*. 474. 477 *(1297)*.
Henricus scolasticus Merseburgen. s. Heinricus de Stalberg.
Heinricus subdiac. can. Merseburgen. 95. 96.
Henricus subdiac can. Merseburgen. 96. 97 *(1174)*. 107 *(1184)*.
Heinricus can., camerar. Merseburgen., procurator episc. Merseburgen. *(dann Propst)* 107 *(1184)*. 108 *(1186)*. 113 *(1191)*. 119. 122 *(1198)*. — 129 *(1206)*. 132. 137 *(1216)*.
frater: Bertoldus prepos. Merseburgen.
Heinricus subdiac. can. Merseburgen. 171 *(1233)*.
Henricus can. Merseburgen. s. Heinricus de Amendorf.
Henricus can. (Merseburgen.) † 994.
Henricus can. (Merseburgen.) † 997.
Henricus can. (Merseburgen.) † 1005. 1032.
Henricus can. s. Sixti Merseburgen., plebanus in Gorsne 681 *(1329)*. 698. 699 *(1330)*.
Heinricus can. Wallebicen. *(Walbeck)* 132.
Henricus scolasticus Wurcinen. *(Wurzen)* 149 *(1223)*.
Hinricus sacerdos (Merseburgen.) † 1000. 1036.
Henricus sacerdos (Merseburgen.) † 977. 1035.
Henricus de Kirberch mag., subdiacon. 220 *(1254)*.
Henricus de Blankenburg cler. Halberstaden. dioc., vicar. major Merseburgen. 599 *(1322)*. 612. 616 *(1324)*. 627 *(1326)*. 657 *(1327)*. 665. *(1328)*. 685 *(1329)*. 721 *(1332)*. 738. 747 *(1334)*. 770. 775. 776 *(1336)*.
Henricus de Delcz vicar. Nuenburgen. *(Naumburg)* 770 *(1336)*.
Heinricus de Greben capellanus 491 *(1300)*.
Heinricus de Hartisrode vicar. Nuenburgen. *(Naumburg)* 667 *(1328)*.
Heinricus de Ilborch capellanus episc. Merseburgen. 473 *(1296)*.
Heinricus plebanus in Lutzin, vicar. minor Merseburgen. 555 *(1315)*. 594. 595 *(1322)*. 612 615 *(1324)*.
Henricus *(statt* Conradus?) mag. de Ozschetz vicar. Merseburgen. 574 *(1317)*.
Henricus de Scafstede sacerdos, presb., vicar. Merseburgen. 238 *(1261)*. 479 *(1298)*. 495 *(1301)*. † 1005. 1041.
Henricus mag. medicus, vicar. minor Merseburgen. 526 *(1310)*. 542 *(1312)*. 553 *(1314)*. 567. 570 *(1316)*. 574. 577. 578. 579. 580. 581 *(1317)*.
Heinricus scriptor vicar. s. Heinrici, rector capellae s. Michaelis in Merseburg 466 *(1295)*. 479 *(1298)*. † 985. 1033.
Heinricus subcustos Merseburgen. 822 *(1343)*.
Heinricus capellanus 586 *(1320)*.
Henricus plebanus in Barnstede 673 *(1329)*.
Henricus de Bugendorph (sacerd.) parrochianus † 990. 1047.
Heinrich Dorstadt intrusus in S. Benedicti in Quedlinburg 905 *(1353)*. 908 *(1354)*. 931 *(1356)*.
Heinrich von Halberstadt, alias Colceman, pfarrer zu S. Benedicti in Quedlinburg 905 *(1353)*. 908 *(1354)*. 931 *(1356)*.
Heinricus plebanus de Horburch 410 *(1287)*.
Hinricus capellanus in Langenstein, capellan. episc. Halberstaden. 314 *(1272)*.
Hinricus viceplebanus in Macherin 825 *(1343)*.
Heinricus plebanus s. Maximi in Merseburg 212 *(1247)*.
Heinricus plebanus s. Viti in Merseburg, sacerd., capellanus Wernheri abbatis s. Petri 299 *(1270)*. † 347. 348.
soror: Margareta.

Digitized by Google

Hinricus de Milbusz plebanus 464 *(1295)*.
Henricus plebanus in Parda 806 *(1339)*.
Heinricus plebanus de Plawe 191 *(1238)*.
Heinricus parrochianus de Ranstede 152 *(1224)*
Hinricus plebanus in majori Wederstede 615 *(1324)*.
Heinricus presbiter 223 *(1255)*.
Heinricus sacerdos 244 *(1262)*.
Heinricus abbas in Cella *(Altzelle)* 420 *(1289)*.
Heinricus abbas Hersvelden. *(Hersfeld)* 437. 438 *(1291)*. 478.
Heinricus abbas s. Petri Merseburgen. (in Aldenburg) 113 *(1191)*.
Heinricus abbas s. Petri Merseburgen. 548 *(1313)*. 560. 562. 563 *(1315)*. 564. 565. 566. 583 *(1318)*. 590. 592. 593. 596 *(1321)*. 603 *(1323)*. 611 *(1324)*. † 625.
Heinricus abbas s. Petri Merseburgen. 627 *(1326)*. 654. 656 *(1327)*.
Heinricus abbas s. Georgii Nuenburgen. *(Naumburg)* 284. 286 *(1269)*.
Heinricus abbas Bigauigen. *(Pegau)* 86 *(1166)*.
Heinricus abbas Pigavien. *(Pegau)* 150 *(1223)*.
Heinricus abbas Pigavien. *(Pegau)* 238 *(1261)*.
Heinricus prepos. de Glinde 108 *(1186)*.
Heinricus major prepos. in Hersveld *(Hersfeld)* 438 *(1291)*.
Heinricus prepos. in monte Sereno *(Lauterberg)* † 666.
Heinricus prepos. de Overenkirken *(Obernkirchen)* 109 *(1186)*.
Heinricus prepos. Zschillen. 748 *(1334)*.
Heinricus decan. in Hersveld *(Hersfeld)* 438 *(1291)*.
Heinricus prior s. Thome in Lypzk *(Leipzig)* 820 *(1342)*. 910 *(1354)*.
Heinricus prior s. Petri Merseburgen. 419 *(1289)*. 548 *(1313)*.
Heinricus prior Pigavien. *(Pegau)* 150 *(1223)*.
Heinricus prior ord. Predicatorum 240 *(1262)*.
Heinricus mon. Cellen. *(Altzelle)* 360 *(1279)*.
Heinricus can. regular. in Hamersleve *(Hamersleben)* 314 *(1272)*.
Heinricus presb. mon. s. Thome Lipzen. *(Leipzig)* 240 *(1262)*.
Heinricus presb. mon. s. Thome Lipzen. *(Leipzig)* 240 *(1262)*.
Heinricus presb. mon. s. Thome Lipzen. *(Leipzig)* 240 *(1262)*.
Heinricus dyac. mon. s. Thome Lipzen. *(Leipzig)* 240 *(1262)*.
Heinricus dyac. mon. s. Thome Lipzen. *(Leipzig)* 240 *(1262)*.
Heinricus de Pesna can. s. Thome in Lipzk *(Leipzig)* 791 *(1337)*.
Heinricus presb. mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Heinricus presb. et mon., notar. Merseburgen. 100 *(1186)*.
Henricus mon. s. Petri Merseburgen. 196 *(1240)*.
Henricus mon. s. Petri Merseburgen. 348 *(1276)*. 420 *(1289)*.
Henricus mon. s Petri Merseburgen. 348 *(1276)*. 420 *(1289)*.
Henricus de Konz procurator mon. s. Petri Merseburgen. 472 *(1296)*.
Heinricus de Vlemingen diac. mon. Pigavien. *(Pegau)* 238 *(1261)*.
Heinricus de Lo mon. Pigavien. *(Pegau)* 238 *(1261)*.
Heinricus Saxo dyac. mon. Pigavien. *(Pegau)* 238 *(1261)*.
Henricus dictus Tzygelere mon. Porten. *(Pforte)* 895 *(1351)*.
Henrich von Werde gardian zu Weissenfels 912 *(1354)*.
Henricus (s. Rom) 210 *(1247)*.
Heinricus [I] rex † 8.
Heinricus [II] rex, Romanorum imp. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38 *(1004)*. 39. 40 *(1006)*. 40. 41 *(1010)*. 42. 43 *(1012)*. 44 *(1013)*. 45. 46. 47 *(1017)*. 48. 50 *(1020)*. 50. 51. 52. 53. 54. 55 *(1021)* † 58. 72. 384. 1004.
uxor: Kunegundis imp.
Heinricus III rex, II Romanorum imp. 56 *(1028)*. 57. 58. 59. 60 *(1040)*. 60. 61 *(1042)*. 62. 63 *(1050)*. 64 *(1052)*.
pater: Chuonradus imp.
mater: Gisla.
uxores: Agnes. Chunihildis.
filius: Heinricus (IV) rex.
Heinricus IV rex 64 *(1052)*. — 67. 68 *(1064)*. 68. 69 *(1066)*. 69. 70 *(1068)* 73.
pater: Heinricus (III) imp.
uxor: Bertha.
[Heinricus V] rex 76 *(1108)*.
Heinricus VI Romanorum imp. et rex Sicilie 115. 116 *(1195)*. 117 *(1197)*. 118. † 999.
Heinricus VII rex 160 *(1226)*. 166 *(1231)*.
Heynricus Romanorum rex et lantgravius Thuringie *(Heinrich Raspe)* † 272.
Heinrich herzog von Braunschweig 440 *(1291)*.
Henricus dux de Brunswich 711 *(1331)*.
frater: Wilhelmus dux.
Heinricus dux Saxonie *(der Löwe)* 82 *(1144)*.
Heinrich *(Raspe)* landgraf von Thüringen 173. 176 *(1234)*. 198 *(1239)*. † 272.

Digitized by Google

Heinricus marchio Misnen. et Orientalis, Thuringorum lantgravius, Saxonie comes palatinus *(der Erlauchte)* 155. 156 *(1225)*. 168 *(1231)*. 174 *(1234)*. 200. 201. 202 *(1242)*. 206 *(1243)*. 208 *(1246)*. 213 *(1247)*. 214 *(1248)*. 215 *(1249)*. 219 *(1252)*. 221 *(1255)*. 227 *(1256)*. 232. 233 *(1259)*. 235 *(1260)*. 251. 252 *(1265)* 258. 259 *(1266)*. 280. 282. 284. 288 *(1269)*. 290. 292. 293 *(1270)*. 309 *(1271)*. 360 *(1279)*. 380 *(1283)*. 381 *(1284)*. 396 *(1286)*. 408 *(1287)*. 413 *(1288)*. † 428. 448. 502.
uxor: † Agnes
filii: Fri!ericus Tuta marchio Misnen. Theodericus marchio de Landesberc. Albertus lantgr. Thuringorum.
protonotarius: Gebehardus scol. Nuenburgen.
notarii: A(lexander). Cristoforus mag. Johannes. Ludewicus.
Henricus marchio de Brandeburch et de Landesberc 492 *(1300)*. 529. 530 *(1311)*. 545 *(1313)*.
Heinricus comes, frater Thietmari episc. Merseburgen. 45. 49.
frater: Frithericus.
Heinricus burgravius de Aldenborch dictus Zulis 411 *(1287)*.
Heinrich [I] graf von Ascharien 143 *(1220)*. 145 *(1221)*. 173 *(1234)*.
Heinricus [II] comes Ascharie † 272.
Heynrich graf von Bichlingen 662. 663 *(1327)*.
Heinricus comes de Blankenburch 415 *(1288)*. 475 *(1297)*.
frater: Burchardus de B. can. Magdeburgen.
Heinricus burcgravius (prefectus) de Donin 117 *(1197)*. 129 *(1206)*. 133 *(1214)*.
Henricus burggravius de Donyn 317 *(1273)*.
Heinricus filius patrui Ottonis burggravii de Donin 424 *(1289)*.
fratres: Hermannus. Yerko. Otto.
Heinricus adovatus de Gera 193 *(1238)*.
uxor: Jutta.
Heinricus advocatus de Plawe senior, capitaneus H. archiepisc. Moguntin. 237 *(1261)*. 259 *(1266)*. 307. 309 *(1271)*. 382 *(1284)*. 401 *(1287)*. 415 *(1288)*.
Henrich der Jüngere vogt von Plâ 467. 468 *(1296)*.
Heinrich Ruze (der Ruzze) vogt von Plawe 652. 663 *(1327)*.
Heinrich der Ältere vogt von Wyda 652 *(1327)*.
Heynrich der Ältere vogt von Gera 823 *(1343)*.
Heynrich der Jüngere vogt von Gera 823 *(1343)*.
Heinrich graf von Gleichen † 421.
filius: Hermannus subdiac., prepos. s. Petri Magunciacen.
Heinricus filius Edelgeri comitis de Honstein 140 *(1219)*.
Heynrich graf von Honsten 607 *(1324)*. 683 *(1329)*.
frater: Thiterich.
Henrich der Jüngere graf von Honstein 667 *(1328)*.
Henrich graf von Honstein, herr zu Sundirshusin 733 *(1333)*.
Heinricus iunior, frater Meinheri episc. Nuemburgen. 356 *(1278)*.
frater: Burchardus.
Heinricus burccravius de Novo castro 475 *(1297)*.
frater: Hermannus burgravius de Novo castro.
Heinricus comes de Stalberg 394 *(1286)*. 408 *(1287)*. 484. 490 *(1299)*. 512. 513 *(1306)*. 576 *(1317)*. 585 *(1320)*. † 641.
filius: Hinricus can. Magdeburgen.
Heinricus comes de Swarzburch 135 *(1216)*. 142 *(1219)*.
Henricus comes (de Svartburch) † 981. 1038.
Heinricus de Alesleue dapifer curie Magdeburgen. 245 *(1262)*.
Heinricus de Alrestede senior miles 341 *(1276)*.
Heinricus de Amendorph 181 *(1234)*. 206 *(1243)*. 226 *(1255)*. 228. 229 *(1256)*.
[Heinricus?] vicedominus de Appolde 477 *(1297)*.
Henricus de Berlestede † 976. 1050.
Heinricus de Bennendorf 472 *(1296)*. 577 *(1317)*.
frater: Lutolfus de B.
Heinricus dapifer de Burne 214 *(1248)*. 241 *(1262)*. 281 *(1269)*. 410. 411 *(1287)*.
frater: Theodericus.
Henrik schenk von Bornis 710 *(1331)*.
Heinrich truchsess von Burn 933 *(1356)*.
Henricus dictus Bose 772 *(1336)*. 804 *(1339)*.
pater: Albertus dictus B.
Heinricus de Breintenboch 135 *(1216)*.
Heinricus de Bunowe miles dictus Rups 341. 342 *(1276)*. 353 *(1277)*.
Heinricus de Kal 493 *(1301)*.
Heinricus marscalcus de Kallindin 116 *(1195)*.
Heinricus de Chephe miles 241 *(1262)*.
Heinricus (s. a. Heino) de Kyrchdorff (Kriedorp) 395 *(1286)*. 416 *(1288)*. 491 *(1300)*.
Heinricus de Cleberc 228 *(1256)*.

Digitized by Google

Heinricus qui et Knuth 96 *(1174)*.
Heinricus (s. a. Heino) Knut miles 395 *(1285)*. 416 *(1286)*.
Heinricus de Kokeritz 484 *(1299)*. 506 *(1304)*. 513 *(1306)*.
Heinricus de Cocsouhe 97 *(1174)*.
Heinricus de Kolditz miles 291 *(1270)*. 396 *(1286)*. 468 *(1296)*.
Henricus dictus Colit 465 *(1295)*.
frater: Walterus.
Heinricus de Colmas miles 298 *(1270)*. 340. 341.
Heynricus de Chorun senior 133 *(1214)*. 142 *(1219)*.
Heinrich von Kothewitz ritter, kanzler der landgrafen Friedrich und Balthazar von Thüringen 880. 881 *(1349)*. 932 *(1356)*.
frau: Else.
tochter: Agnes.
Heinricus de Kozowe nobilis 202 *(1242)*. 208 *(1246)*. 218 *(1251)*. 228. 229 *(1256)*. 238 *(1261)*.
filius: Ulricus.
Hinricus Cratzolf 705 *(1330)*.
filius: Olricus Longus de Gusowe.
Heinricus dictus Krul 223. 224 *(1255)*.
Heinricus Krulle dictus de Konritz famulus 698. 699 *(1330)*.
Henricus dictus Crumpe 732 *(1333)*. 744 *(1334)*.
frater: Johannes.
Heinricus de Kunawiz 355 *(1277)*.
pater: Borzlaus de K.
fratres: Albertus. Hermannus Otto.
Henricus de Kunigsfeld miles 748 *(1334)*.
Henricus de Dethene ministerialis Merseburgen. 462 *(1295)*. 509. 510 *(1305)*.
frater: Bruno.
Heinricus de Dolzek s. Ericus.
Heinricus de Drogaszwiz miles 369 *(1281)*.
Heinricus de Vesta 135 *(1216)*. 157 *(1225)*.
Heinricus de Vesta 237 *(1261)*. 284 *(1269)*.
frater: Burchardus de V.
Heinricus miles de Vesta 280. 284 *(1269)*. 290 *(1270)*.
pater: Burchardus de V.
frater: Heinricus de V.
Heinricus de Vlogelsberc nobilis 369 *(1281)*. 505 *(1304)*.
frater: Albertus.
Heinricus dictus de Vrankeleiuen miles 479 *(1298)*. 505 *(1304)*. 515 *(1307)*. 541 *(1312)*. 577. 578. 579. 580 *(1317)*. † 714.
frater: Rudegerus.
filii: Hinricus. Hermannus.
Hinricus dictus de Vrankeleve 714 *(1332)*. 857 *(1346)*.
pater: Heinricus de V.
frater: Hermannus de V.
Heynrich Geyze ritter 683 *(1329)*.
Heinricus de Glizberc advocatus 227. 229 *(1256)*.
frater: Johannes de Alstete.
Heinricus marscalcus de Gnanensteyn 205 *(1243)*.
frater: Cunradus camerarius.
Heinricus iunior camerarius de Gnannenstein 215 *(1248)*. 260 *(1266)*. 281 *(1269)*.
Heinricus de Gorsowe 181 *(1234)*.
frater: Albero de G.
Heinricus de Gribene miles 240 *(1262)*. 265 *(1267)*.
filius: Fridericus.
Heinricus de Grifinberc 106 *(1182)*.
Heinricus de Grifinhagen 106 *(1182)*. 107 *(1184)*. 112 *(1188)*.
Heinricus miles de Guzowe 205 *(1242)*.
Heinricus filius † Hermanni militis de Gusowe 479 *(1298)*.
fratres: Guntherus. Ulricus.
Heinricus filius † Ulrici de Gusowe 479 *(1298)*.
Henricus dictus de Gusowe 585 *(1330)*. 593 *(1321)*.
Heinricus iunior de Gusowe 589 *(1321)*. 714 *(1332)*
Heynrich Hake ritter 683 *(1329)*.
Heinricus de Hainsberc miles 271 *(1268)*.
Heinricus de Hallis 225. 226 *(1255)*.
Heinricus de Hamborgh (Kamborgh?) † 979. 1034.
Heinricus de Hamersleven 509 *(1305)*.
fratres: Conradus. Wasmudus.
Heinricus de Harraz 498 *(1301)*. 506 *(1304)*. 510. 511 *(1305)*.
Heinricus de Helderungen miles 307. 309 *(1271)*.
H(einricus) de Heringe 318 *(1273)*.
Heinricus frater Lupoldi de Hirzesberc 112 *(1188)*.
Heinricus de Holdorn miles 341 *(1276)*.
Heinricus filius marschalci de Holzhusen 386.
Heinricus de Hornhusen 462. 463 *(1295)*.
Heinricus de Isenhagen miles 191 *(1235)*.
Heinrich von Ysserstet 385.
Heinricus dictus Leyche 673 *(1329)*.
Heinricus de Livenowe miles 226 *(1255)*. 265. 270 *(1267)*. 285 *(1269)*.
fratres: Richardus. Bartholomeus.
Heinricus de Lybenowe 474 *(1297)*. † 537.
frater: Fridericus.
filii: Fredericus. Johannes.
Heinricus de Lindenowe 136 *(1216)*.
Henricus de Lyndenowe, sororius Johannis de Querenuorde 555 *(1315)*.
Heinricus (Heynemannus) dictus de Lochowe famulus 675. 676 *(1329)*. 725 *(1332)*.
fratres: Albertus. Johannes.

Digitized by Google

Heynrik Löwe 607 *(1324)*.
Henricus de Luitz 461 *(1295)*.
Heinricus pincerna de Lutra 116 *(1195)*.
Henricus dictus de Lutz 799. 800 *(1338)*.
Heinricus dictus de Mazlowe 543 *(1313)*.
frater: Th(eodericus).
Heinricus de Mersburch ministerialis Merseburgen. 100. 101 *(1179)*. 113 *(1191)*.
frater: Heidenricus.
Heynricus de Munre miles 683 *(1329)*. 815 *(1341)*.
Henricus de Musitz miles 279 *(1269)*.
Heynricus de Nuncene miles dictus Kokin 346 *(1276)*.
Heinricus de Ouchlitz 396 *(1286)*.
Hinricus de (Lang)-Ocheliz famulus 515 *(1307)*. 673 *(1329)*.
Heynricus de Pandorp (Phawindorf) miles 765. 766. 767 *(1336)*. † 1009. 1013. 1016.
uxor: Adelheydis.
Hinricus de Pauendorp (Pondorp) famulus 593 *(1321)*. 628 *(1326)*.
Heynricus Pygowe camerarius episc. Nuenburgen. 576 *(1317)*.
Henricus fratruelis Gerwici de Pusten 574 *(1317)*.
Heinricus de Queziz 206 *(1243)*.
(Heinricus) dictus Rese miles 567 *(1315)*.
Hinrich von Rewin † 875.
fratres: Apecz. Bernhart. Conrat. Reynart.
Heinricus (s. a. Heyneke) de Ripz miles 548 *(1313)*. 780. 781 *(1336)*. 826 *(1343)*. 839 *(1344)*.
Heinricus dictus Robil miles 394 *(1286)*.
Henricus de Rolz 386.
Heinricus de Rouowe 369 *(1281)*.
Heinricus de Rotau 80 *(1127)*.
Heinricus de Rozewaz 111 *(1188)*.
Heinricus dictus Rups s. Heinricus de Bunowe.
Heinricus de Sasenberch 250 *(1265)*.
Hinricus de Scapstede † 989.
Heinricus de Schellenberc miles 241 *(1262)*.
Heinricus de Schonenberc miles 218 *(1251)*. 333 *(1274)*. 341 *(1276)*. 353 *(1277)*. 374 *(1283)*. † 1014.
uxor: Mechtildis.
filius: Heinricus de S. decan. Merseburgen.
Heinricus de Scudiz advocatus 117 *(1197)*. 152 *(1224)*.
Heinricus de Selawitz miles 396 *(1286)*.
Heinricus de Syden 281 *(1269)*.
Heinricus de Slatebach miles, magister curie marchionis Misnen. 285 *(1269)*. 388. 389. 391 *(1285)*. 392. 395 *(1286)*. 416 *(1288)*. 447 *(1292)*. 475 *(1297)*. 489 *(1299)*. 506 *(1304)*. † 1002. 1047.
Henricus de Stolzenhayn miles 689 *(1330)*.
Heinricus Struz 136 *(1216)*.
Henricus (s. a. Hynzo) dictus Tekeritz miles 623 *(1326)*.
Heinricus de Trebezin 135 *(1216)*.
Heinricus de Trebezin 214 *(1248)*. 228 *(1256)*. 391 *(1285)*. 392 *(1286)*.
Henricus (s. a. Hynte) dictus Trost miles 623 *(1326)*.
Heynrich von Üchteritz 912 *(1354)*.
Henricus de Uthynsberc 506 *(1304)*.
Henricus de Waldenberg nobilis 546. 547 *(1313)*. 691 *(1330)*. 769 *(1336)*.
Heinricus de Waldowe miles 241 *(1262)*. 281 *(1269)*. 292. 294 *(1270)*.
Heinricus de Warin miles 129 *(1206)*. 135. 137 *(1216)*. 138 *(1217)*. 139 *(1218)*. 152 *(1224)*. 157 *(1225)*. † 987. 1044.
Heinricus de Warin 333. 334 *(1274)*. 460 *(1295)*.
patrui: Albertus. Conradus (Cuno). Johannes (Henningus). Theodericus (Thizo).
Heinricus dictus Weize miles 426 *(1289)*.
Henricus de Werichhusin 431 *(1290)*.
Heinricus de Wida 111 *(1188)*.
Heinrius de Wildenuelz 546. 547 *(1313)*.
Hinricus dictus de Wunsch 615 *(1324)*.
frater: Bruno.
Heynricus de Cyce 428 *(1289)*.
Henricus de Cytz castrensis in Schapowe 904 *(1353)*.
Heynricus de Tzorbowe miles 868. 871 *(1347)*.
Heinricus (s. a. Heino) de Zpurne miles 307. 309 *(1271)*.
Hinricus de Zweym 248.
Heinrich von [. . .]erewitz 899 *(1352)*.
Heinricus dapifer (de Burnis?) 135 *(1216)*.
Heinricus laicus 74 *(1105)*.
Heinricus † 834.
Henricus † 979. 1039.
Henricus miles † 983.
Henricus † 1001. 1040.
Henricus *(statt* Heydinricus) † 1040.
Henricus laicus † 1055.
Hinricus miles † 1059.
Hinricus filius domini Ulrici (de Bok?) 1069.
Heinricus Almar civis in Hallis 475 *(1297)*.
Henricus Calibs 299 *(1270)*.
Henricus dictus Eldeste civis Merseburgen. (s. a. Kytzin) 828 *(1344)*. 896 *(1351)*. 919 *(1354)*.
Heinricus filius Alberti quondam sculteti in Lipzk *(Leipzig)* 339 *(1276)*.
fratres: Albertus. Hermannus. Theodericus.

Digitized by Google

Heinricus, filius quondam Tilmanni cellerarii, civis in Lipczk *(Leipzig)* 521 *(1308)*.
Hinricus de Luckenum civis Brunsvicen. 302. 304 *(1271)*.
Henrich geheissen von Northusen 690. 691 *(1330)*.
fratres: Otte. Werner.
Heinricus de Novo foro civis Lipcen. *(Leipzig)* 355 *(1277)*.
Henricus dictus Rone civis in Grimmis 486 *(1299)*. 512. 513. 514 *(1306)*.
Hinricus Thuringus monetarius 318 *(1273)*.
Hinricus Westival castrensis in Scudicz 864 *(1346)*.
Heinricus dictus Woluoldus 212 *(1247)*.
Henricus rasor 299 *(1270)*.
Henricus dictus Kam (s. Wustyn-Eusitz) 799 *(1338)*.
Henricus Kerle censualis in Asendorp 762 *(1325)*. 788 *(1327)*.
Henricus Kerle censualis in Asendorp 762 *(1325)*. 788 *(1327)*.
Henricus Korczenrunt, morans in Krolewicz 814 *(1341)*.
Henricus dictus Hake 857 *(1346)*.
Henricus Henze (s. Zeytaule) 1066.
Heynricus dictus de Lewyn (s. Lewyn) 804 *(1339)*.
Heinricus Struz (s. Zeytaule) 1066.
Hinricus senior (s. Zperghe † 609.
Henricus (s. Zeytaule) 1066.
Heinrichstorp villa 104.
Heiso (Heizo. Heyzo. Heise) de Mersburg miles 317 *(1273)*. 333 *(1274)*. 352. 353 *(1277)*. 374 *(1283)*. 382 *(1284)*. 388. 389 *(1285)*. 411 *(1287)*. 425 *(1289)*. 437 *(1291)*. 452. 453 *(1292)*. 461. 462. 466 *(1295)*. 468 *(1296)*. 479 *(1298)*. 489 *(1299)*. 501 *(1303)*. 505 *(1304)*. 510 *(1305)*. 512 *(1306)*.
frater: Rodingerus.
filii: Bodo. Tilomannus.
Heiso (Heyso. Heyzo) de Zcapowe miles 291 *(1270)*. 396 *(1286)*. 410 *(1287)*. 439. 442 *(1291)*. 452. 453 *(1292)*. 472 *(1296)*. 476. 477 *(1297)*. 482 *(1298)*. 484. 490 *(1299)*. 493. 495 *(1301)* 513 *(1306)*.
Heiso (de Zweim *oder* de Merseburg?) miles 423 *(1289)*.
Heyzo dictus de Magdeburg civis in Merseburg 552 *(1314)*. 555 *(1315)*.
frater: Johannes.
Heldrungen (Haldrungin. Helderungen) 31. 307. 309. 399. 522.
Hartmannus de H. mag. hospitalis domus Theutonice.
Heinricus de H.
Helena (Elena) marchionissa de Landesberc 321. 416. *(1288)*. 447 *(1292)*. 474. 475 *(1297)*.
coniux: Theodericus marchio de Landeberc.
capellanus: Waltherus.
Helenbertus prepos. de Ylevelt 140 *(1219)*.
Helewigisdorph villa 241.
Helfer 561.
Albertus H.
Helffers † 962. 965. 966.
Helfta (Helpede. Helpidi. Nova (novum Helpede prope Ysleven) 8. 33. 107. 600. 702. 715 729. 753. 804. 869. 870 871. 872. 873. 874. 992. 995.
eccl. parrochialis s. Gertrudis 8. 33. 600. 702. 729.
plebanus: Nycolaus can. s. Sixti Merseburgen.
cimiterium 8. 33.
monasterium 869. 870. 871. 872. 873. 874.
prepos: Johannes.
abbatissa: Lutrudis.
capella 753.
obediencia 600. 715. 717. 753. 992. 995.
obedienciarii: Theodericus de Daslmag., can. Merseburgen. Theodericus iunior can. Merseburgen.
villa 8. 33.
curtis imperialis (regalis) 8. 33.
Cunradus de H. can. in Nuenburg.
Nycholaus de H. can. s. Sixti Merseb.
Helynburghis soror Arnoldi dicti de Eynbeke 888 *(1350)*.
Helinghedal s. Heiligental.
Helmana *(Helme)* fl. 7.
Helmengouue pagus 13.
comes: Kizo.
Helpede. Helpidi s. Helfta.
Helwicus (de Buch) 289 *(1269)*.
Helwicus de Clouica 98 *(1176)*.
Helwicus laicus † 982. 1043. 1044.
Hennenberc *(= Henneberg)* 292. 293. 723
comites: Berchtoldus. Hermannus
Henningus (Hennyngus. Heningus) de Oxmunde vicar. Merseburgen. 556 *(1315)*. † 773.
Henningus de Vrekeleue ministerialis Magdeburgen. 498 *(1301)*.
Henningus de Gatersleve 374 *(1283)*.
Hennigus dictus Lobeke famulus 597 *(1322)*
frater: Hermanus.
Henningus de Oztrowe miles 479 *(1298)*. 489 *(1299)*. 510 *(1305)*.
frater: Ulricus de O. can. Merseburgen.
Henningus (Johannes) de Waryn 460 *(1295)*.
fratres: Albertus. Cuno. Thizo.

Digitized by Google

Henninghus dictus Gusebir (s. Spirghe) 928 *(1355)*.
Heningus filius Ludolffi civis in Hallis 475 *(1297)*.
Henningh von Oustueld bürger zu Merseburg 895 *(1351)*.
Henricus s. Heinricus.
Hencze de Ysenberg (s. Cziczsin) 830 *(1344)*.
Hencze von Scorlop 936 *(1356)*.
Hentze Sgůtze 899 *(1352)*.
Hentze von Slatebach 930 *(1355)*.
Hentze (Henzce. Hentzo) ven Wedirden 898 *(1351)*. 899 *(1352)*. 930 *(1355)*. 938. 939. 940 *(1356)*.
frater: Hermannus.
Hentze von [. . . . .] 899 *(1352)*.
Henceko (Hynceko) civis Merseburgen. 888 *(1350)*.
frater: Conradus de Pygauuia vicar. Merseburgen. Fredericus.
Henze 1036.
Henricus H.
Hence (Henzce) (s. Zeytaule) 1067.
Hentscesleiben (= *Henschleben)* 230.
ecclesia in H.
Hepo 45 *(1015)*.
Herbazto s. Herboto.
Herbertus (Heribertus. Ermbertus) mag. can., archidiac, decan. Merseburgen. 335 *(1274)*. 387 *(1285)*. 425 *(1289)*. — 460. 461. 464 *(1295)*. 472 *(1296)*. 474. 476 *(1297)*. 482 *(1298)*. 489 *(1299)*. † 500. 501. 1007.
Herbertus mag. can. s. Sebastiani Magdeburgen. 305 *(1271)*.
Herbipolis. Herbipolen. eccl. s. Würzburg.
Herbist von Czapowe 911 *(1354)*.
fratres: Heyneman. Rolant.
Herbodo s. Herbordo.
Herbordo de Vrankeleuen miles 426 *(1289)*.
Herbordus mon. s. Petri Merseburgen. 348 *(1276)*.
Herbordus infirmarius mon. s. Petri Merseburgen. 420 *(1289)*.
Herbordus de Reddeber 374 *(1283)*.
Herbordus de Worcin 133 *(1214)*.
Herbordus de Zurbowe pincerna episc. Merseburgen. 137 *(1216)*. 157 *(1225)*.
Herboto (Herbazto) de Ripz miles 286 *(1269)*. 317 *(1273)*. 1069.
Herbordo (Herbodo) de Zkapowe 226 *(1255)*. 319 *(1273)*.
Herbrand can. s. Sixti Merseburgen. 898 *(1351)*.
Hercmers 760.
Heydenricus dictus H.
Herdekese (Hertkese) 725. 813.
Theodericus. (Thilo) dictus H.
Heremannus s. Hermannus.
Heremite s. Augustinus. Wilhelmus.
Hereuuigus s. Hertwicus.
Heribaldus 45 *(1015)*.
Heribertus cancellarius imp. 29 *(999)*. 30 *(1000)*.
Heribertus s. Herbertus.
Hericus s. Ericus.
Herigolhtus servus 57 *(1040)*.
Herimannus s. Hermannus.
Hering 267.
Heino dictus H.
Heringe 318.
H. de H.
Hermannus episc. Babenbergen. *(Bamberg)* 69 *(1068)*.
Hermannus episc. Halberstaden. 473 *(1297)*. 480. 482 *(1298)*.
Herimannus episc. Hildeneshem. *(Hildesheim)* 90. 93 *(1169)*.
Hermannus episc. Monasterien. *(Münster)* 104 *(1184)*.
Hermannus dictus de Colonia episc. (intrusus) Sambigen. *(Samland)* 338 *(1276)*.
Hermannus episc. Suerinen. *(Schwerin)* 332 *(1274)*.
Hermannus episc. Wirziburgen. *(Würzburg)* 185 *(1237)*. 186 *(1249)*.
Hermannus prepos. Halberstaden. 245 *(1262)*. 302. 304 *(1271)*.
Hermann von Gleichen propst von S. Peter zu Mainz 421 *(1289)*.
Hermannus prepos. Nuwenburgen. *(Naumburg)* 539 *(1311)*.
Hermannus decan. Misnen. *(Meissen)* 103 *(1180)*.
Her(mannus) de Amelungesdorf can. Cycen. *(Zeitz)* 539 *(1311)*.
Hermannus de Beichlingen can. Merseburgen. et Nuenburgen. 725 *(1332)*.
Hermannus de Eisleben can. Halberstaden. 730 *(1330)*.
pater: Ludolfus.
Hermannus can. Merseburgen. 113 *(1191)*.
Hermannus *(wohl statt* Hartmannus) can. Merseburgen. 284 *(1269)*.
Hermannus can. Merseburgen. 301 *(1271)*. 317 *(1273)*.
Hermannus de Hallis vicar. Merseburgen. † 982.
Hermannus sacerdos mag., rector (minister) capelle s. Nicolai in curia prepos., capellanus prepos. Merseburgen. 333. 334 *(1274)*. 430 *(1290)*. 437 *(1291)*. 466 *(1295)*. 471 *(1296)*. 479 *(1298)*.
Hermannus dictus Reyz capellanus Burchardi de Schraplowe, rector altaris ss. Martini et Dorotee, vicar. Merseburgen. 758. 762 *(1335)*. 776 *(1336)*.

Digitized by Google

Hermannus capellanus prepos. Merseburgen. 934 *(1356)*.
Hermannus sacerdos dictus de Wymaria vicar. Merseburgen. 855. 856. *(1345)*. † 1012.
Hermannus sacerdos (Merseburgen.) † 987.
Hermannus sacerdos (Merseburgen.) † 989. 1033.
Hermannus magister (Merseburgen.) † 1003.
Hermannus pleban. de Nienburch 318 *(1273)*.
Hermannus sacerdos (pleban.) de Waldendorf 113 *(1191)*. 130 *(1208)*.
Hermannus pleban. de Wizenuels 142 *(1219)*.
Hermannus de Salza mag. hospitalis de domo Theutonicorum 159 *(1226)*.
H(ermannus Otter) mag. de domo Teutunicorum 157 *(1225)*.
Hermannus prepos. de Hamersleve *(Hamersleben)* 109 *(1186)*.
Hermannus diac. mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Hermannus sacerd. mon. s. Petri Merseburgen. 197 *(1240)*.
Hermannus mon. s. Petri Merseburgen. 348 *(1276)*. 420 *(1289)*.
Hermannus mon. s. Petri Merseburgen. 348 *(1276)*. 420 *(1289)*. 472 *(1296)*.
Hermannus mon. s. Petri Merseburgen. 420 *(1289)*. 472 *(1296)*.
Hermannus camerarius s. Petri Merseburgen. 611 *(1324)*. 627 *(1326)*.
Hermannus cantor s. Petri Merseburgen. 627 *(1326)*.
Herimannus marchio comes in Hassagouue 56 *(1028)*.
Herimannus pal. comes de Reno 82 *(1144)*.
Hermannus lantgravius Thuringie 116 *(1195)*.
Herimannus comes 42 *(1012)*.
Hermannus filius patrui Ottonis burgravii de Donin 424 *(1289)*.
fratres: Heinricus. Otto. Yerko.
Hermannus comes de Hennenberc *(Henneberg)* 292. 293 *(1270)*.
Hermannus comes de Mannesuelt *(Mansfeld)* 229 *(1256)*. 237 *(1261)*.
Hermannus burchravius (comes) de Novo castro 214 *(1248)*. 228 *(1256)*. 273 *(1268)*. 292 *(1270)*. 475 *(1297)*.
frater: Heinricus.
filius: (Meinherus) prepos. Nuemburgen.
Herimannus comes de Winzenburc 82 *(1144)*.
Hermannus de Bugendorph 228 *(1256)*.
Hermannus de Butitz 136 *(1216)*.
Hermannus de Catena 133 *(1214)*. 136. 137 *(1216)*. 138 *(1217)*.
Herman von Kirchdorff 895 *(1351)*.
Hermannus de Kunawiz 355 *(1277)*.
pater: Borzlaus de K.
fratres: Albertus. Heinricus. Otto.
Hermannus dictus de Dingelstede miles 465 *(1295)*.
Hermannus de Doberchowe 820 *(1342)*.
frater: Johannes.
Hermannus de Drutschin miles 689 *(1330)*.
Hermannus Englant 181 *(1234)*.
Hermannus dictus de Vrankeleven 714 *(1332)*. 857 *(1346)*.
pater: Hinricus miles de Vrankeleven.
frater: Hinricus.
Hermannus de Grunewalt (quondam) advocatus Merseburgen. 593 *(1321)*. 617 *(1324)*.
Hermannus de Gundorph † 982. 1050.
Hermannus de Gusowe miles † 479.
filii: Guntherus. Heinricus. Ulricus.
Hermannus de Gusowe 558 *(1315)*. 1069.
Hermannus de Hakenstede † 846. 847. 1013.
filius: Heinricus de H. can. Merseburgen.
Hermannus miles de Hagene (de Indagine) 203 *(1242)*. 228 *(1256)*. 343. † 993. 1045.
pater: Otto.
mater: Cecylia.
uxor: Cunigunda.
frater: Otto.
Hermannus de Hain 498 *(1301)*.
Hermannus de Haldeke miles 416 *(1288)*.
Hermannus de Indagine s. Hermannus de Hagene.
Hermannus pincerna de Insula 901 *(1352)*. † 1011.
frater: Conradus.
Hermannus Lepel 465 *(1295)*.
Hermannus dictus Letzkowe 838 *(1344)*.
Hermanus dictus Lobeke famulus 597 *(1322)*.
frater: Hennigus.
Hermannus de Luchtenberc 292 *(1270)*.
Hermannus de Myla 452. 453 *(1292)*.
Hermannus dictus de Redere miles 768 *(1336)*. 890. 891 *(1350)*. † 994.
uxor: Margareta.
frater: Otto de Redir cantor Merseburgen.
Hermannus dictus de Redere miles 804 *(1339)*.
uxor: Ghertrudis.
Hermannus de Sala miles 239 *(1261)*.
Hermann schenk von Salecke 898 *(1351)*.
frater: Kunzco.

Digitized by Google

Hermannus camerarius dictus Szillinc 346 *(1276)*.
Hermannus de Tilkowe miles 317 *(1273)*.
Hermannus de Wederde dictus de Warmisdorp ministerialis Magdeburgen. 498 *(1301)*.
Hermannus de Wederde dominus in Lybenowe 709. 710. 711 *(1331)*. 815 *(1341)*. 828. 829 *(1344)*.
Hermannus de Wedderde miles 898 *(1351)*. 899 *(1352)*. 938. 939. 940 *(1356)*.
frater: Hentzo.
Hermannus de Werberge 302. 304 *(1271)*.
Hermannus miles de Wisnene 202 *(1242)*.
Hermannus castellanus de Witin 136 *(1216)*.
Hermannus dictus de Zweym 760 *(1335)*.
fratres: Johannes. Otto.
Herman von [. . . . .] 899 *(1352)*.
Heremannus filius Milonis 80 *(1127)*.
frater: Otto.
Hermannus clipeator † 373.
filius: Thilemannus.
Hermannus laicus 149 *(1223)*.
Hermannus (procurator, s. Rom) 208 *(1246)*. 210 *(1247)*.
Hermannus † 991.
Hermannus laicus † 1007. 1040.
Hermannus dictus Kotze civis Hallensis 812 *(1341)*.
Hermannus filius Alberti quondam sculteti in Lipzk *(Leipzig)* 339 *(1276)*.
fratres: Albertus. Heinricus. Theodericus.
Hermannus dictus de Grimmis civis in Lipzk *(Leipzig)* † 505.
relicta: Gerdrudis.
filii: Johannes. Petrus.
Hermannus dictus Souki civis in Wyssenuels *(Weissenfels)* 493 *(1301)*.
Hermannus Paschitz (s. Starzedel) 604 *(1323)*.
Hermannus Pecman censualis in Asendorp 761 *(1335)*. 788 *(1337)*.
Hermannus frater Nicolai dicti Sartor (s. Kyczsin) 830. 838 *(1344)*.
Hermannus dictus Schicke (s. Tronicz) 935 *(1356)*.
Hermannus dictus Scrôdere † 739.
curia in Lutzyn.
Hermanbetzkenson 762. 788.
Martinus H.
Hernestus s. Ernestus.
Heroldisdorph villa 241.
Heroldus prepos. Cycen. *(Zeitz)* 218 *(1251)*.
Hersfeld (Hersueld. Hersueldia. Hersuelden. eccl.) 123. 133. 230. 437. 438. 478.
abbas: Heinricus.
prepos.: Heinricus.
decan.: Heinricus.
Hersuelde 505.
Reynhardus miles de H.
Herstein (Hersteyn. Honstein) 232. 259. 273. 279. 283. 291.
Wignandus de H.
Hertkese s. Herdekese.
Hertingh 609.
Thidericus H. civis Merseburgen.
Hertnid s. Hartnid.
Herewigus episc. Misnen. *(Meissen)* 75 *(1108)*.
Hertwicus (Herwicus) can. Merseburgen. 113 *(1191)*. † 976. 1033.
Herwicus mag. 476 *(1297)*.
Hertwicus prepos. s. Thome Lipzen. *(Leipzig)* 239. 240 *(1262)*.
Hertwicus de Tanne 225 *(1255)*.
Hertwicus filius Olaffi 225 *(1255)*.
Hertwicus filius monetarii 225 *(1255)*.
Hertwinus sacerd. mon. s. Petri Merseburgen. 197 *(1240)*.
Herwicus s. Hertwicus.
Heselin (Heselyn) 672. 674.
Thilo dictus H.
Hespenhayen *(=Espenhain)* villa 601.
Hessiga s. Hassaga.
Hettstedt (Hechstete) 272.
Heuestrid. Hevestrit s. Hebestrit.
Heusdorf (Heusdorpf. Husdorp) Kl. 147. 385.
Hecil episc. Habelbergen. 75 *(1108)*.
Hezilo can. Merseburgen. † 986.
s. Hieronimus 1018.
vicaria in eccl. Merseburgen.
Hierusalem s. Jerusalem.
Hil(arus) decanus Hildensem. *(Hildesheim)* 127 *(1204)*.
Hilburgerode monast. *(Roda)* 450. 677.
prepos.: Johannes.
prior: Petrus.
Hildibaldus episc. (Wormatien.) et cancellarius 16. 17 *(979)*. 18 *(980)*.
Hildeboldus can. Merseburgen. † 1016.
Hildebrandus episc. Eisteden. *(Eichstädt)* 324 *(1274)*.
Hildebrandus (Hillebrandus) de Amendorp subdiac., archidiac., can., decan. Merseburgen. 185 *(1236)*. — 192 *(1238)*. 194 *(1239)*. 201. 202. 204 *(1242)*. 206 *(1243)*. 209 *(1246)*. — 223 *(1255)*. 229 *(1256)*. 230 *(1257)*. 230. 231 *(1258)*. 235. 236 *(1260)*. 236 *(1261)*. † 992.
Hildebrandus decanus Vurcinen. *(Wurzen)* 149 *(1223)*.
Hildebrandus prepos. in Caldenborne *(Kaltenborn)* 651 *(1327)*.

Digitized by Google

Hildebrandus mon. s. Petri Merseburgen. 348 *(1276)*. 420 *(1289)*. 472 *(1296)*.
Hildebrandus de Owsfelth † 1041.
uxor: Mechtildis.
filius: Heinricus de O. can. Merseburgen.
Hildebrandus de Telcowe 181 *(1234)*.
Hildebrandus pater Engelberti decani Merseburgen. 808 *(1339)*.
uxor: Ysendrudis.
Hildebrandus patruus Engelberti decani Merseburgen. 798 *(1338)*.
Hyldegunda uxor Johannis Andree 796 *(1338)*.
Hildensem (Hyldensem. Hildenheim. Hildenseme) 777. 781. 782. 788. 872. 874. 906.
Johannes de H. famulus.
Nicolaus de H. advocatus Merseburgen.
Rudolfus de H. vicar. Merseburgen.
Hildesheim (Hildenesheimen. Hildensemen. Hildensen. Hildesemen. Hildesnen. Hildinsemen. ecel. Hildensum).
Bistum (ecclesia. episcopi) 80. 82. 90. 93. 123. 125. 127. 152. 154. 160. 173. 184. 193. 323. 421. 435. 440. 529. 618. 630. 657. 660. 674. 696. 706. 848. 942. 946. 981. 1011. 1057.
episc.: Bernardus. Bertoldus. Conradus. Ezelinus. H(artbertus). Heinricus. Herimannus. Otto. Sifridus.
diocesis 657. 660. 696. 942.
archidiaconus 848.
clericus: Wedekindus de Brunswich not. publ.
prepos.: J(ohannes).
decan.: Hil(arus).
can.: Busso de Quernforde. Gebhard custos *(hernach Bischof von Merseburg)*. Johannes Riedesel.
Hildeuuardus (Hildiuuardus. Hilliwardus) episc. Halberstaden. 6 *(968)*. 7. 20. 21. 22. 26.
Hildiuuardus episc. Cicen. *(Zeitz)* 35. 37 *(1004)*.
Hildewart prior s. Petri Merseburgen. (in Aldinburg) 157 *(1225)*. 196 *(1240)*.
Hildibaldus s. Hildebaldus.
Hildiwardus s. Hildewardus.
Hilgendale 623.
Becemannus de H. miles.
Hillebrandus s. Hildebrandus.
Hilliwardus s. Hildewardus.
Hilpertize (Hilperticz. Hilpertiz) villa 96.
Hymleve s. Hunleve.
Himmelgarten Kl. in Rossungen bei Nordhausen 480. 806.
Hynceko s. Henceko.
Hinricus. Hynricus s. Heinricus.
Hynte (s. a. Henricus) Trost 607 *(1324)*.
Hynze (s. a. Henricus) Tzekeriz 607 *(1324)*.
Hinzo de Vrekeleue miles 741 *(1334)*.
frater: Ulricus de V. cantor Nuenburgen.
Hyrcus s. Bok.
Hiresleve s. Irkesleve.
Hirzberch (Hirzberg. Hirzesberc) 112. 399. 522.
Gerhardus de H. per Alemanniam preceptor.
Heinricus de H.
Lupoldus de H.
Hoenstat *(= Hohnstädt)* 289.
Hoenwitha (Hoenweiden = *Höhenweiden*) villa 71. 82.
Hofgeismar 684.
Hogeniste (Hogenist; de Alto nido) 316. 423. 425.
Gotschalcus miles de H.
Hogerus (Hoierus. Hoyerus. Hoygerus) sacerd., prepos. Merseburgen. 95. — 96. 97 *(1174)*. 99 *(1177)*. † 999. 1043.
Hoierus burgravius, urbanus Misnen. *(Meissen)* 103 *(1180)*.
Hoierus comes 112 *(1188)*.
filius: Lutegerus.
Hoyerus (Hoierus) de Vrideberc 209 *(1246)*. 237 *(1261)*. 374 *(1264)*.
frater: Ulricus de V.
Hogerus (Hegerus) senior de Vrideberc 265. 267. 269 *(1267)*. 278. 279. 287 *(1269)*.
mater: Mechtildis.
frater: Hogerus iunior.
Hogerus (Hoyerus) iunior de Vrideberc 265. 267. 269. 270 *(1267)*. 271 *(1268)*. 277. 278. 279. 286 *(1269)*. 290 *(1270)*. 306 *(1271)*.
mater: Mechtildis.
frater: Hogerus senior.
Hoyerus de Vredeberg nobilis 568 *(1316)*. 570. 571 *(1317)*.
Hoierus de Wistud urbanus Misnen. *(Meissen)* 103 *(1180)*.
Hogerstete s. Flogerstete.
Hoykendorf. Hoykyntorph. Hoykentorph. Hoykindorph. Hoykyndorffs. Ockendorf.
Hoykinwalde *(= Heuckewalde)* 824.
Hoierus. Hoyerus. Hoygerus s. Hogerus.
Holdorn (Holdern) 341.
Heinricus de H.
Holleben (Hunleve. Hunliebi. Hunelevi. Holloben. Hunleiven. Hunleven. Hunleyben. Huleyben. Huenleva. Hunleivaburg) 71. 77. 242. 247. 266. 267. 298. 340. 341. 352. 358. 600. 697. 981. 982. 985. 989. 999. 1038.
burgwardum 71.
Gozwinus de H.

Digitized by Google

Holzhusen 386. 427. 477.
Johannes de H. mon. s. Thome in Lipzk.
Henricus filius marschalci de H.
Tilo de H.
Holtzwarte 812.
Nycolaus von der H. civis Hallen.
Homburg (Honburg. Honburch) 140. 337. 385.
monast. (eccl.) ss. Christofori et Mauricii.
abbates: Bertho. Thymo.
Hominne 874.
Thydericus dictus H. sacerdos.
Honburg. Honburch s. Homburg.
Hondorf (Hondorp. Hondorph. Hondorff) villa 574. 603. 697. 756. 757. 809. 980. 997. 1021. 1046. 1052. 1075.
salictum Tapelen prope H. 809. 997.
Hone s. Hun.
Hône 896.
Brun H. bürger zu Merseburg.
Rodiger H. bürger zu Merseburg.
Honlo 207.
Gothfridus de H.
Honorius III papa 138 *(1217)*. 139 *(1218)*. 143 *(1219)*. 143 *(1220)*. 145 *(1221)*. 148 *(1222)*. 151. 152 *(1224)*. 153 *(1225)*. 154 *(1226)*. 161 *(1227)*. † 162.
Honstete 494.
Heyno dictus Mul de H.
Honstein (Honsten. Honsteyn) 140. 607. 667. 683. 733.
comites: Edelgerus. Heinricus. Heynrich. Henrich der Jüngere. Henrich herr zu Sundirshusin. Thidericus. Thiterich.
castrum 140.
Honstein s. a. Herstein.
Hopgarten (Hopgharden) 261. 292. 294. 341.
Sifridus de H.
Horburg (Horborg. Horeburc. Hornburc. Hornburg. Horburch. Horeburg. Horeburch. Horburc. Horenburg. Horborgh) 80. 101. 106. 107. 109. 114. 135. 142. 152. 181. 205. 249. 266. 271. 277. 291. 353. 355. 410. 419. 429. 491. 496. 510. 731. 749. 753. 759. 789. 791. 793. 794. 795.
eccl. s. Marie 731.
plebani: Heinricus. Ludolphus.
castrum 114. 749. 753. 789. 793. 795.
iudicium (iurisdictio) 353. 749.
Bruno miles de H.
Cunradus de H.
Fridericus de H.
Hartmannus de H.
Heino de H.
Reinbertus de H.
Ulricus de H.
Hornberc 116.
Arnoldus de H.
Hornburc s. Horburg.
Hornhusen 462. 463.
Henricus de H.
Johannes de H.
Jordanus de H.
Horsleve *(= Harsleben)* 236.
Fridericus de H. cler. Halberstaden.
Hosewart 762. 788.
Godo H.
Nycolaus H.
Hostia s. Ostia.
Hubetheri (Ubetheri) villa 51. 52.
Huperdus episc. Havelbergen. 101.
Hubertus episc. (Parmen. = *Parma*) 5 *(968)*.
Hupertus vicedominus Merseburgen. 74 *(1105)*.
Huenleva s. Holleben.
Hugewiz *(Haugwitz)* 238. 484.
Johannes de H.
Rudegerus de H.
Theodericus de H. mon. Pigavien.
Hugo episc. Cicen. *(Zeitz)* 27.
Hugo decanus Nuenburgen. *(Naumburg)* 159 *(1225)*.
Hugo rector eccl. in Chorwete 168. 169 *(1232)*.
Hugo sacerdos (Merseburgen.) † 1001. 1040.
Hugo notarius Magni ducis Brunsvicen. 863 *(1346)*.
Hugo de Bennendorf subdiac. mon. Pigavien. *(Pegau)* 238 *(1261)*.
Hugo mon. s. Petri Merseburgen. 196 *(1240)*. 420 *(1289)*.
Hugo de Sulze 111 *(1188)*.
Hugo de Warta 105 *(1181)*.
Hugo iunior de Warda 111 *(1188)*.
Hugo de Wolkenberc 241 *(1262)*.
Huleyben s. Holleben.
Hunelevi s. Holleben.
Hun (Hone) 462. 501. 551.
Gerardus dictus H. miles.
Hundeke 526. 528.
Fridericus dictus H.
Hunfridus archiepisc. Magdeburgen. 56 *(1028)*.
Hunleve. Hunliebi. Hunleiuen. Hunleven. Hunleyben. Hunleiuaburg s. Holleben.
Hunoldus episc. Merseburgen. 57. 58. 59 *(1040)*. 61 *(1042)*. 62 *(1049)* † 979. 1041. 1078.
Hunsberch 429.
Thilo miles de H.
Huperdus. Hupertus s. Hubertus.
Hursekin 811.
Heyneke H.
Husdorp s. Heusdorf.

Digitized by Google

I. J. Y.

J. canonicus procurator march. Brandenburgen. 178.
J. abbas Cistercien. 197.
J. Laur. 481 *(1298)*.
Ja. nau. 208 *(1246)*.
s. Jacobus major apostolus 74. 194. 275. 430. 543. 594. 595. 726. 745. 773. 827. 855. 858. 1015. 1016. 1019. 1020.
monast. in Pigavia *(Pegau)*.
eccl. (parrochia. cimiterium) in Lipzk *(Leipzig)*.
altare in eccl. Merseburgen.
— (et s. Philippus apostolus).
capella in curia canonicali iuxta preposituram in castro Merseburgen.
Jacobus prepos. Brandenburgen. 191 *(1238)*.
Jacobus can. s. Mariae Halberstaden. 314 *(1272)*.
Jacobus mag. can Misnen. *(Meissen)* 546. 547 *(1313)*.
Jacobus de Clavi can. Merseburgen. 692. 694 *(1330)*.
pater: Bertholdus de Clavi.
(Jacobus de Modena) scolast. Tullen. 630. 631. 643 *(1326)*. 650. 661 *(1327)*. 669 *(1329)*. 694 *(1330)*. 707 *(1331)*. 725 *(1332)*.
Jacobus can. Vurcinen. *(Wurzen)* 149 *(1223)*.
Jacobus mag. vicar. Merseburgen. 503 *(1303)*. 509. 511 *(1305)*. 526 *(1310)*.
Jacobus mag. plebanus in Alsleve 877. 878 *(1349)*. † 979.
Jacobus commendator in Melderich hospitalis s. Marie Jherosolomitan. domus Theutonice 222 *(1255)*.
Jacobus de N . . . po 446 *(1292)*.
Jaczo de Salzwitele 142 *(1219)*.
Jahna (Gan) 125.
ecclesia in G.
Jan von Nendorpe 710 *(1331)*.
frater: Jordan.
Jan de Nyenburg 830 *(1344)*.
Yan servus prepos. in Lutzin 934 *(1356)*.
Jan Gherden residens in Namlingestorp 673. 674 *(1329)*.
Jan (s. Zeytaule) 1066.
frater: Henricus.
Jaulas (Jaules) dorf 932. 933.
Ybitz villa 869. 871.
Ibo clericus 56 *(1028)*.
Ibo 45 *(1015)*.
Iburc s. Ilburg.
Ida matrona, nurus Ottonis I. imp. 9.
Jene *(=Jena)* 662. 663.
Jenkinus (Jevecho) de Gelnowe 506 *(1304)*. 513 *(1306)*.
Jeneko dictus Krulle famulus 614 *(1324)*.
Jeniko dictus Munsterere † 588. 666.
Yeneko (s. Vrankeleuen) 714 *(1332)*.
pater: Sybodo.
frater: Johannes.
Yerko filius patrui Ottonis burgravii de Donin 424 *(1289)*.
fratres: Heinricus. Hermannus. Otto.
Jerusalem (Hierusalem) 76. 160. 167. 222 399. 413. 502.
rex: Fridericus II. Romanorum imp.
patriarcha: Geroldus.
domus hospitale s. Mariae Theutonicorum s. Theutonice domus ordo.
Jeveko. Jevecho s. Jenkinus.
Ilburg (Yleburc. Yleburg. Yleborch. Ilburc. Ylburk. Ylburch. Ileborch. Ilburch. Ylburc. Ilborch. Ylburgh. Ilburg. Ylberg. Ylenborg = *Eilenberg* 29. 45. 240. 251. 252. 267. 291. 345. 395. 426. 430. 431. 442. 443. 444. 445. 448. 473. 498. 503. 697. 769. 830. 855. 858. 864. 867. 870. 902. 932. 1018.
burgwardium 29.
Adelheidis de I.
Bodo de I. can., thesaur., decan. Merseburgen.
Bodo de I. miles.
Botho minor de I.
Heinricus de I. capellanus episc. Merseburgen.
Johannes de I. magister.
Otto de I. can. Merseburgen.
Otto de I.
Otto de I. dictus Went.
Richardus de I. can., celler. Merseburgen.
Ilfeld (Ylevelt) castrum 140.
ecclesia (monast.) 140.
prepos.: Helenbertus.
can.: Olricus.
Iliana † 212.
[Iliana] de Vrekenlen † 991. 1032.
Ilmene opidum *(=Ilm)* 322.
monast. sanctimonialium, s. a. Saalfeld.
Ylowe 273.
Ilsenburg Kl. 150
mon.: Rochmann.
Imese villa 66.
Imileva s. Memleben.
Iminez (Ymniz. Imnitz) 107. 111. 514.
Bruno de I.
Ludwicus de I.
Suidegerus de Y.
Indago s. Hain.
s. Innocentius 26.
Innocentius III papa 117. 121 *(1198)*. 123. 124. 125 *(1203)*. 125 *(1204)*. 127 *(1205)*. 129 *(1206)*. 129. 130 *(1207)*. 131. 132. † 153. 162. 174.

Digitized by Google

Innocentius IV papa 208 *(1246)*. 210. 211 *(1247)*. 220. 221 *(1254)*. † 410. 440. 528.
Innocentius VI papa 905 *(1353)*. 908. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918 *(1354)*. 923. 925 *(1355)*. 931. 937. 941. 943 *(1356)*. 945 *(1357)*.
Insula s. Mariae s. Pomesanien.
Insula 901. 1011.
Conradus dictus Pincerna de I.
Hermannus dictus Pincerna de I.
b. Johannes baptista 8. 18. 31. 33. 34. 35. 38. 50. 52. 53. 55. 59. 85. 88. 95. 112. 116. 171. 172. 173. 195. 228. 231. 269. 274. 314. 323. 324. 325. 326. 327. 329. 403. 411. 427. 433. 434. 669. 719. 720. 740. 787.
eccl. apud Halberstadt.
monasterium in monte Magdeburg.
altare (capella) in monast. Hamersleve.
capella in Misna *(Meissen)*.
oratorium Portense.
altare in eccl. s. Mariae in Salzwedel.
— (et s. Laurentius) eccl. cathedr. in Merseburg.
b. Johannes evangelista (apostolus) 74. 101. 659. 926. 935.
eccl. (monast.) in Caldenborn.
capella in Merseburg.
altare in eccl. s. Thome Lipzen.
Johannes XII papa 1. 3 *(962)*. † 21. 23. 26.
Johannes XIII papa 3. 4 *(967)*. 6 *(968)*. † 23. 215.
Johannes XVIII papa 37.
Johannes (XIV. XV. XVIII. XIX?) papa † 129.
Johannes XXII papa 584 *(1319)*. 587 *(1323)*. 607 *(1324)*. 618 *(1325)*. 628. 630. 631. 633. 635. 637. 639. 641. 643 *(1326)*. 644. 650. 652. 659. 661. 662 *(1327)*. 665. 666 *(1328)*. 668. 669. 671. 684 *(1329)*. 692. 694 *(1330)*. 707 *(1331)*. 715. 717. 723. 725 *(1332)*. 730. 737 *(1333)*. † 813. 850.
J(ohannes) presb. cardinalis tituli s. Prisce 118.
J(ohannes) presb. cardinalis tituli s. Stephani in Celio monte 118. 119.
Johannes episc. Brandenburgen. 573 *(1317)*.
Johannes episc. Coroniacen. 685 *(1330)*.
Johannes episc. Havelbergen. 435 *(1290)*. 480 *(1298)*.
Johannes elect. Havelbergen., can. Merseburgen. 541 *(1312)*.
Johannes episc. Merseburgen. 86 *(1166)*. 87. 88 *(1167)*. 90 *(1169)*. 94. 95. † 1000. 1054. 1058.
Johannes episc. Nuemburgen. *(Naumburg)* 884 *(1349)*.
Johannes cancellarius aule imp. 111 *(1188)*.
J(ohannes) prepos. Hildensemen. *(Hildesheim)* 127 *(1204)*.
Johannes prepos. Merseburgen. *(wird Bischof)* 83 *(1146)*.
fratres: Amelungus. Gero.
Johannes dictus Isenborde quondam prepos. s. Johannis apud Halberstadt 314 *(1272)*.
Jo(hannes) prepos. s. Affre *(Meissen)* 213 *(1247)*.
Johannes decanus Halberstaden. 191 *(1238)*.
Johannes de Badersleben can. s. Pauli Halberstaden. 650 *(1327)*.
Johannes de Burne can. Misnen et Merseburgen. 428 *(1289)*.
Johannes Carnifex sacerdos can. s. Sixti Merseburgen. 682 *(1329)*.
Johannes de Kuussin can. Wrzinen. *(Wurzen)* 241 *(1262)*.
Johannes de Dassel can. Halberstaden. 875 *(1348)*.
Johannes de Dreynleue can. Merseburgen. et Nuemburgen. 645. 646. 647. 650 *(1327)*. 667 *(1328)*. 776 *(1336)*.
Johannes de Dizkow can. Merseburgen., rector capelle bb. Philippi et Jacobi in castro Merseburch 858 *(1346)*.
Johannes de Dorla mag. can. Merseburgen. 159 *(1225)*. 163 *(1230)*.
Johannes de Dresden can. Nuemburgen. *(Naumburg)* 689 *(1330)*.
Johannes de Lypcz subdiac. can. Merseburgen. 204 *(1242)*.
Johannes de Luczin can. s. Sixti Merseburgen. 884. 885 *(1349)*. 895. 896 *(1351)*. 944 *(1356)*.
Johannes de Melin can. Nuenburgen. *(Naumburg)* 776 *(1336)*.
Johannes de Milin can. Cycen. *(Zeitz)* 661 *(1327)*.
pater: Eberhardus miles de Milin.
Johannes Mor can. Merseburgen. 816. 818 *(1342)*.
Johannes de Richowe can. Merseburgen. 284. 286 *(1269)*. 301 *(1271)*. 317 *(1273)*. 335 *(1274)*. 387 *(1285)*. 424. 426 *(1289)*. 430 *(1290)*.
Johannes Riedesel can. in Hildesheim et Fritzlar 618 *(1325)*.
Johannes de Wilkowe can. Merseburgen. 163 *(1230)*.
Johannes de Vittin can. Merseburgen. 912. 913. 915 *(1354)*.
frater: Otto burgravius de Vittin.
Johannes scolasticus Budsinen. *(Bautzen)* 149 *(1223)*.
Johannes custos s. Marie Halberstaden. 314 *(1272)*.

Digitized by Google

Johannes can. Misnen *(Meissen)* 103 *(1180)*.
Johannes can. Merseburgen. (de Dorla?) 157 *(1225)*. 159 *(1226)*.
Johannes archidiacon. can. Merseburgen. 171 *(1233)*.
Johannes subdiacon. can. Merseburgen. (de Lypcz?) 171 *(1233)*.
Johannes mag. can. Merseburgen. (de Dorla?) 183 *(1235)*.
Johannes cantor Merseburgen. 209 *(1246)*.
Johannes cantor Merseburgen. 387 *(1285)*. 392 *(1286)*. 411 *(1287)*. 425 *(1289)*. † 977.
Johannes can. Merseburgen. (de Richowe?) 284 *(1269)*. 301 *(1271)*. 317 *(1273)*. 387 *(1285)*. 424 *(1289)*.
Johannes can. Merseburgen. † 985. 1033.
Johannes scolasticus Wrzinen. *(Wurzen)* 241 *(1262)*.
Johannes custos Cycen. *(Zeitz)* 539 *(1311)*.
Johannes sacerdos 244 *(1262)*.
Johannes sacerdos (Merseburgen.) † 1001.
Johannes dictus Carnifex vicar. maior Merseburgen. 721 *(1332)*. 738 *(1334)*.
Johannes de Eymbeke (de Wenthusen) notarius, famulus episc., vicar. minor Merseburgen. 627 *(1326)*. 788 *(1337)*. 828 *(1343)*. 838 *(1344)*. 858 *(1346)*. 882 *(1349)*. 936 *(1356)*. † 1020.
Johannes de Elbere vicar., rector capellarum ss. Nicolai et Margarete in curia prepos. Merseburgen. 831 *(1344)*. 895 *(1351)*. 900. 901 *(1352)*. 933. 934 *(1356)*. † 1012.
soror: Adelheit.
Johannes de Lunowe vicar. altaris trium regum in eccl. Merseburgen. 930 *(1355)*.
Johannes de Ozmunde maior vicar. Merseburgen. 612 *(1324)*. 627 *(1326)*. 657 *(1327)*.
Johannes de Ozschecz vicar. altaris b. Barbare et ss. virginum in eccl. Merseburgen. 792 *(1337)*. 840 *(1344)*.
Johannes de Quernuorde vicar. altaris s. Heinrici in eccl. Merseburgen. 902 *(1352)*. † 927. 928. 1016.
Johannes dictus Robel minor vicar. Merseburgen. 627 *(1326)*.
Johannes de Stendal minor vicar. Merseburgen. 657 *(1327)*.
Johannes de Wenthusen vicar. Merseburgen. s. Johannes de Eymbeke.
Johannes de Wusch mag. vicar. Merseburgen. 831. 838. 840 *(1344)*.
Johannes de Cyce vicarius altaris bb. virginum in eccl. Merseburgen. 744 *(1334)*.
Johannes vicarius altaris s. Donati in eccl. Merseburgen. 775. 776 *(1336)*.
Johannes vicarius altaris ss. regum in eccl. Merseburgen. (de Lunowe?) 796 *(1338)*.
Johannes mag. capellanus episc. Merseburgen. 562 *(1315)*.
Johannes maior vicar. Merseburgen. 570 *(1316)*.
Johannes de Heborch mag. 431 *(1290)*.
Johannes de Wûchs mag. 800 *(1338)*.
Johannes scolaris Ulrici de Amendorp 659 *(1327)*.
Johannes de Koczowe parrochianus † 995. 1040.
Johannes dictus Grundis sacerd. 874 *(1347)*.
Johannes de Hallis plebanus in Swegne 696 *(1330)*.
Johannes Johannis plebanus in Boltitz. can. in Coswig 668 *(1328)*.
Johannes de Ozsacz plebanus in Cretorph 696 *(1330)*.
Johannes de Sangerhusen sacerdos 866 *(1347)*.
Hans Slyk pfarrer zu Lybenowe 898 *(1351)*.
Johann von Stontz cleriker 800 *(1338)*.
Johannes plebanus in Kunigsfeld 74[illegible] *(1334)*.
Johannes plebanus in Dolzk 355 *(1277)*.
Johannes plebanus de Gardelege 131 *(1238)*.
Johannes plebanus (in Grimmis?) 8[illegible] *(1339)*.
Johannes plebanus (forensis) s. Marini Merseburgen † 1007. 1059.
Johannes plebanus s. Viti Merseburgen. 559 *(1315)*.
Jo(hannes) plebanus de Sutterhusen 31[illegible] *(1273)*.
Johannes clericus 430 *(1290)*. 431. 432.
pater: Otto.
Johannes de Fontibus 881 *(1349)*.
Johannes scriptor Heinrici marchionis Misnen. 228 *(1256)*. 232 *(1259)*.
Johannes notarius Theoderici marchionis Misnen. 490 *(1299)*.
Johannes abbas Kemnicen. *(Chemnitz)* 59[illegible] *(1304)*.
Johannes abbas mon. s. Petri Merseburgen. 584. 599.
Johannes prepos monast. Nove Helpede 869. 871. 873 *(1347)*.
Johannes prepos. in Hilburgerode 6[illegible] *(1329)*.
Johannes Valewe prepos. in Monte Serenis 666 *(1328)*.
Johannes prepos. s. Petri in Monte Serenis 812 *(1341)*.
Johannes prepos. monast. s. Thome in Lypzk *(Leipzig)* 820 *(1342)*.
Johannes prior in Cella *(Altzelle)* 4[illegible] *(1289)*.

Digitized by Google

Johannes prior monast. s. Thome in Lypzk *(Leipzig)* 481 *(1298)*.
Johannes prior monast. Pigavien. *(Pegau)* 275. 276 *(1269)*.
Johannes prior monast. Pigavien. *(Pegau)* 745 *(1337)*.
Johannes provisor in Ranzstede, mon. Cellen. *(Altzelle)* 420 *(1289)*.
Johannes presb. mon s. Thome Lipzen. *(Leipzig)* 240 *(1262)*.
Johannes de Holzhusen mon. s. Thome Lipzen. *(Leipzig)* 427 *(1289)*.
Johannes capellanus mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Johannes subdiac. mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Johannes subdiac. mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Johannes camerarius mon. s. Petri Merseburgen. 348 *(1276)*.
Johannes mon. s. Petri Merseburgen. 420 *(1289)*.
Johannes cantor s. Petri Merseburgen. 472 *(1296)*.
Johannes de Plezke mon. Pigavien. *(Pegau)* 238 *(1261)*.
Johannes cellerarius Porten. *(Pforte)* 286 *(1269)*.
Hans von Meynyngin Franziskanerküster zu Leipzig 912 *(1354)*.
Johannes frater ord. Predicatorum 240 *(1262)*.
Johannes presb. frater domus Theutonice 222 *(1255)*.
Johannes marchio Brandenburgen. 174. 175 177. 178. 179 *(1234)*. 188 *(1238)*. 230. 231 *(1258)*.
Johannes marchio Brandenburgen. 542 *(1312)*.
Johannes burgravius de Wittyn 281 *(1269)*.
Johannes de Alstete advocatus 227. 229 *(1256)*.
frater: Heinricus de Glizberc.
Johannes dictus Boke † 796.
relicta: Sophya.
Johannes dictus Buze 522. 523 *(1309)*.
pater: Nicolaus miles dictus Buz.
frater: Rodolfus.
Johannes Bose dictus Liberici 903 *(1353)*.
Hans Buse von Kotzene 899 *(1352)*.
Johannes de Brandeiz † 358.
Johannes de Kinz 136 *(1216)*.
Johannes de Clebergh † 680.
vidua: Ermegardis.
filius: Johannes.
fratres: Rudigerus. Sanderus.
Johannes filius Johannis de Clebergh 680. 681 *(1329)*.
Hans von Kotzene 898 *(1351)*. 899 *(1352)*.
Johannes dictus Krulle miles 593 *(1321)*. 834 *(1344)*.
Johannes dictus Crumpe 732 *(1333)*. 744 *(1334)*.
frater: Henricus.
Johannes dictus Kule 877 *(1349)*.
Johannes de Dingelstede miles 465 *(1295)*.
Johannes de Doberchowe 820 *(1342)*.
frater: Hermannus.
Johannes de Doluz miles 241 *(1262)*.
Johannes dictus Eppe miles 570 *(1316)*.
Johannes de Veltem 476 *(1297)*.
fratres: Bertrammus. Ludolffus.
Johannes (Hannes) de Vrankeleuen miles 691 *(1330)*. 714 *(1332)*. 747 *(1334)*. 909 *(1354)*.
Johannes de Vrekeleuc 366 *(1280)*.
Johannes de Gatersleve 374 *(1283)*.
Johannes de Gatersleve 374 *(1283)*.
Johannes (s. a. Jenkinus) de Gelynowe 490 *(1299)*.
Johannes de Glindenberc 498 *(1301)*.
Johans Groze von Zewezin der eldere 679 *(1329)*.
Johannes dictus von dem Hayn 910 *(1354)*.
patruus: Karulus.
filii: Volcmarus. Johannes. Theodericus.
Johannes dictus von dem Hayn 910 *(1354)*.
pater: Johannes.
fratres: Volcmarus. Theodericus.
Johannes de Hildensem famulus episc. Merseburgen. 787 *(1337)*.
Johannes de Hornhusen 462. 463 *(1295)*.
Johannes de Hugewitz 484 *(1299)*.
frater: Rudegerus.
Johannes de Langele miles 567 *(1315)*.
Johannes filius † Hinrici de Lybenowe 537 *(1311)*.
frater: Fredericus.
Johannes miles de Lipzc 137 *(1216)*.
Johannes dictus de Lochowe 675. 676 *(1329)*. 725 *(1332)*.
fratres: Albertus. Heinricus.
Johannes de Macherin famulus 825 *(1343)*.
Johannes de Maltitz in Kesseberk 801 *(1339)*.
famulus: Conradus.
Johannes miles de Merseburg 159 *(1226)*.
Hans von Mokerink 930 *(1355)*.
Johannes de Nendorp 374 *(1283)*.
Johannes pincerna de Nendorp 536 *(1311)*.
uxor: Jutta.
filii: Ludowicus can. Merseburgen. Johannes miles. Jordanus miles.
Johannes de Nendorp miles 536 *(1311)*.
pater: Johannes pincerna de Nendorp.

Digitized by Google

fratres: Ludowicus can. Merseburgen. Jordanus.
Johannes filius Jordanis de Nendorp 566 *(1315)*.
Johannes (Hans) de Ortwynstorf 909 *(1354)*. 944 *(1356)*.
fratres: Albrecht. Gunther.
Johannes de Pak 135 *(1216)*.
Johannes de Pak miles 501 *(1303)*. 511 *(1305)*. 526. 527. 528 *(1310)*. 555. 561 *(1315)*. 570 *(1316)*.
frater: Heinricus III episc. Merseburgen.
Johannes de Plote 243. 244 *(1262)*.
uxor: Beatrix Struz.
Johannes dictus Polle famulus 739. 741 *(1334)*. 944 *(1356)*.
nepotes: Rudolfus. Rudolfus fratres de Bunowe.
Johannes dictus Porzk famulus 729 *(1332)*. † 893.
filii: Johannes. Johannes.
Johannes dictus Porzk famulus 893 *(1350)*.
pater: Johannes.
frater: Johannes.
Johannes dictus Porzk famulus 893 *(1350)*.
pater: Johannes.
frater: Johannes.
Johannes fratruelis Gerwici de Pusten 574 *(1317)*.
Johannnes de Querenuorde famulus 555 *(1315)*. 792 *(1337)*.
soror: Adelheida.
sororius: Henricus de Lyndenowe.
Johannes de Recken 827 *(1343)*.
pater: Otto de R. miles.
mater: Mechtilda.
fratres: Deghenhardus. Heydenricus. Otto.
Johannes de Reinbeke miles 465 *(1295)*. 567 *(1315)*.
Johannes de Rocheliz 136 *(1216)*.
Johann Schroye ritter 897 *(1351)*.
Johannes Scol famulus 593 *(1321)*.
Johannes de Sida 292. 294 *(1270)*.
Johannes dictus de Stocke 585 *(1320)*. 736. 737 *(1333)*.
Johannes de Warin 222 *(1255)*.
fratres: Albertus de Warin. Heinricus I episc. Merseburgen.
Johannes de Werdere 493 *(1301)*.
frater: Conradus.
Johannes filius Conradi dicti de Werdere 704 *(1330)*.
frater: Conradus.
Johannes de Wilkowe 138 *(1217)*.
Johannes de Wirchusen miles 394 *(1286)*.
Johannes dictus de Wunsch 615 *(1324)*.
patrui: Bruno. Hinricus.
Johannes de Zhabestorp 649 *(1327)*.
Johannes dictus Czik 860 *(1346)*. 931 *(1350)*. 931 *(1355)*.
Johannes dictus de Zweym 760 *(1335)*.
fratres: Hermannus. Otto.
Johannes de [. . .]jensen 620 *(1325)*.
fratres: Albertus. Nicholaus.
Johannes Andree civis Merseburgen. 799. 800 *(1338)*. 892 *(1350)*. 896 *(1351)*. 931 *(1354)*.
uxor: Hyldegunde.
curia in novo foro iuxta valvam Sixti.
Johannes dictus Bech civis in Lipz *(Leipzig)* 460 *(1295)*.
frater: Symon.
Johannes Dydemannes civis Merseburgen. 904 *(1353)*.
Johannes filius Gerdrudis relicte Hermanni dicti de Grimmis, civis in Lipz *(Leipzig)* 506 *(1304)*.
Johannes dictus de Magdeburg civis in Merseburg 552 *(1314)*. 555 *(1315)*.
frater: Heyzo.
Johannes dictus de Rokkendorp civis Merseburgen. 834 *(1344)*.
frater: Guntherus sacerdos in Rusch.
Johannes Sartor dictus de Wiszenta 935 *(1356)*.
Johannes dictus Schaz quondam civis Merseburgen. 470 *(1296)*.
Johannes de Ursleue civis Brunswice. 302. 304 *(1271)*.
Johannes dictus Wiman civis in Grimma 486 *(1299)*. 512. 513. 514 *(1306)*.
Johannes dictus Windeschman (s. Merseburg) 834 *(1344)*.
Johannes dictus Wolfeshayn civis Merseburgen. 751. 752 *(1334)*. 783 *(1336)*. 7[illegible] *(1337)*.
Johannes Wrman magister civium [illegible] Lipzck *(Leipzig)* 446 *(1291)*.
Johannes de Wrzin civis Lipcen. *(Leipzig)* 355 *(1277)*.
Johannes aurifaber † 981. 1032.
Johannes Sagittarius † 977.
Johannes dictus Berchten (s. Greuend[illegible]) 704 *(1330)*.
Johannes Brant (s Wnz) 811 *(1341)*
Johannes Calips 559 *(1315)*.
[Jo. Keller 664.]
Johannes Kliczink morans in Dar[illegible] Krolewicz) 814 *(1341)*.
Johannes Koch (s. Kötzelicz) 749. *(1334)*.
Johannes dictus Kroyl (s. Recken *(1356)*.
Johannes dictus Kunzcel (s. Spirg[illegible] *(1354)*.

Digitized by Google

Johannes dictus Kusnig (s. Tronicz) 935 *(1356)*.
Johannes dictus Dydicz (s. Kyczin) 807 *(1339)*.
Johannes senior Dytze (s. Lewyn) 804 *(1339)*.
Johannes Vraz (s. Merseburg) 561 *(1315)*.
Johannes dictus Heynacz (s. Lewyn) 935 *(1356)*
Johannes dictus Jutten (s. Tronicz) 935 *(1356)*.
Johannes Lobeke residens in Botuelt 934 *(1356)*.
Johannes Lutter (s. Wnz) 811 *(1341)*.
Johannes filius Meynen, censualis in Asendorp 762 *(1335)*. 788 *(1337)*.
Johann Pitzker 800 *(1338)*.
Johannes filius Sartoris (s. Kytzin) 829 *(1344)*.
Johannes filius Sybodonis (s. Vrankeleuen) 714 *(1332)*.
frater: Yeneko.
Johannes Struz censualis in Asendorp 762 *(1335)*. 788 *(1337)*.
Johannes Themonis 762. 788.
Nycolaus J.
Johannes de Trawort (s. Lewyn) 804 *(1339)*.
Johannes dictus Truthman (s. Gherendorp) 672. 674 *(1329)*.
Johannes Ungarus familiaris s. Thome Lipzen. *(Leipzig)* 482 *(1298)*.
Johannes dictus Wegener (s. Miertz) 749. 753 *(1334)*.
Johannes Cinke censualis in Asendorp 761 *(1335)*. 788 *(1337)*.
Johannes (s. Zeytaule) 1067.
Johanniter 540.
Jordanes episc. Poznanen. *(Posen)* 27.
Jordanus de Neyndorp can. Magdeburgen. 943 *(1356)*.
Jordanus prepos. dominarum in Lipzk *(Leipzig)* 355 *(1277)*.
Jordanus de Hornhusen 462. 463 *(1295)*.
Jordanus de Nendorp miles dictus Pincerna 536 *(1311)*. 566. 567 *(1315)*. 710 *(1331)*.
pater: Johannes de N.
mater: Jutta.
fratres: Johannes (Jan). Ludewicus.
filii: Ericus. Johannes. Jordanus. Lodewicus.
filia: Jutta.
Jordanus filius Jordani de Nendorp 566 *(1315)*.
Joseph Judeus 180 *(1234)*.
Irkesleue (Hiresleve) 191.
Burchardus miles de I.
Irmingardis (de Dethene) 509 *(1305)*.
soror: Gerdrudis.
Irrenberg. Irrenberc. Irrenberk s. Ehrenberg.
Ysenacen. eccl. *(= Eisenach)* 841. 843.
Ysenberc (Ysenberg) 356. 830.
Hencze de Y.
Otto de Y.
Isenborde 314.
Johannes I. quondam prepos. s. Johannis apud Halberstadt.
Ysendrudis mater Engelberti decani Merseburgen. 808 *(1339)*.
Isenhagen (Isenhaghen) 191.
Heinricus miles de I.
Ysleue (Ysleuen = *Eisleben)* 869. 871. 873. 874.
plebanus: Luderus.
Isleue 762.
Fridericus de I. vicar. Merseburgen.
Ysserstet 385.
Heinrich von Y.
Italia 3. 15. 16. 23. 26. 325.
archicancellarius per I.: Engelbertus archiepisc. Colonien.
Itere (Itari. Itera. Itra. Ytere = *Eythra)* villa 16. 17. 33. 353. 790. 1005. 1059. 1061.
eccl. parrochialis 790.
Juch (Jucha. Juchaw) 71. 280. 282. 284. 398.
eccl. parrochialis 398.
ss. Judas (et Symon) 590. 597. 1012. 1014.
capella in eccl. Merseburgen.
capella in curia Theoderici de Vrekeleuen in Merseburg.
Jude 935.
Thecze dictus J.
Judendorf 733.
Judei 18. 34. 180. 275.
Davit. Joseph. Szek.
in Merseburg 18. 275.
Juditha (Jutta de Kobelen) filia Ottonis ducis 68 *(1066)*. † 72. 1002. 1022. 1055. 1058.
Juica (?) filia Witegonis de Nimcene 215 *(1249)*.
Juliana (de Amendorf; s. a. Iliana) † 1017.
s. Justinus 694.
monast. in Eytersburg.
(Jutta) marchionissa Misnen. 133 *(1214)*.
capellanus: Conradus.
Jutta uxor Heinrici advocati de Gera 193 *(1238)*.
Jutta uxor Ottonis dicti Bawari 378 *(1283)*.
Jutta de Kobelen s. Juditha.
Jutta relicta † Syffridi dicti Keuelere 798 *(1338)*.
filius: Ulricus.
Jutta (de Vrekleuen) † 523. 538.

Digitized by Google

Jutta de Neyndorf † 999.
Jutta uxor Johannis de Nendorp 536 *(1311)*.
filii: Johannes. Jordanus. Ludewicus.
Jutta filia Jordanis de Nendorp 566 *(1315)*.
Jutta relicta Reynhardi de Strele † 1001. 1042.
Jutta de Warin † 979. 1049.
Jutta de Wildenfels 159 *(1226)*.
Jutta molendinaria 559 *(1315)*.
Jutten 935.
Johannes dictus J.

L.

Ladebizi s. Zladebiza *(Schladebach)*.
Lambertus archidiaconus 75 *(1108)*.
Lampertus comes de Glichen 132 *(1212)*.
Lamspringe 109.
prepos.: Gerhardus.
Landsberg (Landesberc. Landisberc. Landesberch. Landesberg. Landeswerch. Landesbergk. Landesperg) 105. 135. 237. 250. 252. 259. 260. 266. 272. 278. 280. 282. 284. 290. 291. 292. 293. 297. 305. 307. 308. 309. 317. 321. 339. 345. 351. 352. 353. 358. 359. 381. 382. 388. 389. 390. 392. 393. 394. 396. 399. 400. 414. 416. 428. 429. 441. 443. 444. 445. 447. 448. 450. 452. 474. 492 502. 529. 530. 545. 853. 863. 879. 920. 932.
marchiones: Albertus. Balthazar. Fridericus. Fridericus. Friderich. Heinricus (marchio de Brandenburg). Magnus (dux in Brunswic). Otto (marchio de Brandenburg). Theodericus. Theodericus.
marchionisse: Katherina (relicta Friderici). Helena (relicta Theoderici).
Cunradus de L.
Heinemannus de L.
Langele 465. 567.
Geuehardus de L. advocatus.
Johannes miles de L.
Langen-Lûben (s. Luben=*Langenleuben*).
Langebuie (Langenboy. Langenboye. Langenbuge. Langenboge) 89. 461. 476. 505. 510. 511. 515. 517.
Fredericus de L.
Gerhardus de L.
Gericus de L.
Langendorf (Langendorp. Langendorff. Langhendorph) 394. 395. 578. 579. 580. 621.
monast. sanctimonialium s. Mariae.
prepos.: Conradus. Nycolaus.
abbatissa: Gertrudis.
Langenstein (Langensten) 314.
capellanus: Heinricus capellan. episc. Halberstaden.
Lang Ochelicz s. Ocheliz.
Lappe 285. 396.
Burchardus de Quernuorde iunior dictus L.
Lateranum (Lateranense palatium etc.) s. Rom.
Lauchstedt (Lochstete. Lohstedi. Lochstete. Lokstete. Louchstete. Lochstede. Loecstette. Lochstat) 97. 98. 396. 442. 501. 505. 510. 1069.
— maius 1069.
— parvum 97. 98. 396. 1069.
Bertoldus de parvo L.
Guntherus de L. miles.
Lauda *(=Lodi)* 85.
s. Laurentius 7. 8. 9. 10. 12. 13. 14. 17. 18. 21. 23. 30. 31. 33. 34. 35. 38. 39. 40. 42. 44. 49. 50. 52. 53. 55. 59. 61. 63. 68. 69. 85. 88. 95. 112. 116. 171. 182. 225. 231. 232. 269. 323. 324. 325. 326. 327. 329. 403. 433. 434. 490. 719. 720. 740. 787. 996.
ecclesia (altare) in Merseburg.
monasterium in Merseburg.
monasterium in Schiningen *(Schöningen)*.
hospitale in Naumburg.
reliquiae 996.
Laurentius bischof von Breslau 169.
Laurencius censualis in Asendorp 782 *(1335)*. 788 *(1337)*.
Laur. I. 481 *(1298)*.
Lausitz (Lusatia. Lusicen.) 108. 483. 484. 490. 513.
marchiones: Dedo. Theodericus. Theodericus.
Lauterberg Kl. s. Mons Serenus.
Lavacen. eccl. 685.
episc.: Heynricus.
Lavant (Lauentinen. eccl.) 407. 433. 434.
episc.: Conradus.
Lebus (Lubusan. eccl.) 322. 365.
episc.: Wilhelmus.
Lehna (Leine. Leyne) villa. pag. 151. 199. 200. 201. 202. 389. 1000. 1004. 1044.
— Wenigen-Leine *(Klein-Lehna)* 855.
Lehnin Kl. 145.
Leyche 673.
Henricus dictus L.
Leicho s. Liezicho.
Leine. Leyne s. Lehna.
Leipzig (Libzi. Liptzi. Liptziche. Lipziche. Libziki. Lipz. Liptzk. Lipzc. Liptzick. Lyzpk. Lizpk. Lypcz. Lipzk. Lyptzk. Lypzik. Lipcz. Lipzic. Lypz. Lipczk. Lipizk. Leipzcig. Libnitz) 47. 55. 63. 71. 81. 110. 134. 135. 137. 139. 152. 155. 157. 168. 192. 193. 194. 203. 204. 206

Digitized by Google

209. 213. 222. 229. 234. 235. 239. 240. 242. 247. 252. 266. 267. 290. 298. 300. 306. 339. 355. 373. 384. 387. 388. 390. 392. 420. 423. 424. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 450. 451. 453. 460. 461. 468. 470. 481. 482. 484. 490. 491. 492. 494. 495. 505. 506. 507. 508. 509. 521. 525. 530. 538. 542. 643. 652. 711. 751. 752. 763. 791. 801. 802. 807. 808. 819. 820. 864. 865. 880. 910. 912. 926. 927. 1087.
ecclesia in L. 47.
ecclesia s. Jacobi 194. 430.
parrochia 194.
cimiterium 194.
ecclesia s. Nicolai 530. 643.
monasterium sanctimonialium b. Mariae ord. Cistercien. prope L. 168. 192. 213. 222. 234. 235. 242. 355. 428. 429. 864. 865.
prepos. (provisor): Jordanus. Nicholaus de Pesna. Sifridus plebanus in Rothowe.
monasterium canonicorum regularium (eccl.) b. Thome 139. 152. 157. 168. 193. 194. 209. 222. 229. 239. 240. 300. 339. 355. 373. 423. 424. 426. 427. 429. 430. 431. 446. 460. 461. 470. 481. 482. 491. 494. 495. 505. 506. 507. 508. 509. 521. 525. 530. 538. 643. 711. 751. 752. 763. 791. 801. 802. 807. 808. 819. 820. 910. 926. 927.
prepos.: Albertus. Conradus. Conradus. Ekkehardus. Hertwicus. Johannes. Nicolaus. Nicolaus de Pesna. Petrus. Theodericus.
priores: Henricus. Johannes. Martinus. Theodericus.
custos (thesaur.): Albertus de Tuch. Storm.
cellerarius: Fridericus.
rector scolarium: Thidericus.
canonici regulares: Conradus de Stedelen. Cristianus. Fredericus. Heidenricus. Heinricus. Heinricus. Heinricus. Heinricus. Heinricus. Henricus de Pesna. Johannes de Holzhusen. Johannes. Petrus. Theodericus. Willehelmus.
familiares: Johannes Ungarus. Rudegerus de Basil.
altare maius 926.
altare s. Augustini 926.
altare s. crucis 926.
altare ss. Felicis et Adaucti martyrum 926.
altare s. Johannis apostoli 926.
altare b. Martini 926.
altare s. Michaelis 926.
altare s. Thome 926.
altare b. virginis 926.
ambitus 508. 927.
capella omnium sanctorum in ambitu 508.
cimiterium 927.
chorus 926.
parrochia 194.
ordo Minorum 298. 390. 392. 912.
küster: Hans von Meynyngin.
guardian: (Theodericus de Racowe).
ordo Predicatorum 192. 210.
prior: Heinricus.
fratres: Albertus. Arnoldus. Godescalcus. Johannes.
Stadt (civitas. opidum) 55. 134. 135. 155. 194. 234. 239 240. 252. 266. 267. 290. 306. 339. 355. 384. 388. 390. 392. 420. 423. 427. 428. 429. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 451. 453. 460. 484. 490. 492. 505. 506. 521. 542. 652. 791. 880. 1087.
magister civium: Johannes Wrman.
schulteti: Albertus. Simon antiquus. Simon iunior. Theodericus.
cives (burgenses): Heinricus de Novo foro. Hermannus dictus de Grimmis. Johannes Bech. Johannes de Wrzin. Martinus. Symon Bech. Tilmannus cellerarius. Waltherus de Grimmis. Wogk.
advocatus 134.
communitas 443.
consules 443. 446.
liber civium 446.
magister civium 446.
scabini 446.
sculteti 134. 222. 339. 420. 443. 446. 482.
arena 506.
curia quondam Alberti de Ruswin 506.
curia Gertrudis de Vrideberc 239.
capella b. Mariae.
curia episcopi Merseburgen. 240.
curia marchionis (curia advocati de Scudicz) 388.
fossatum ante civitatem (sedes iudicialis = *Steingrube)* 441. 444. 445. 447. 451. 490.
mensura 910.
molendinum apud fratres minores *(Barfüssermühle)* 390. 392.
molendinum iuxta s. Jacobum *(Angermühle)* 430. 470.
molendinum apud s. Thomam 429.
moneta 203.
muri 388. 390. 392. 428. 429.
pondus 427.
valva s. Petri iuxta foveam 506.
Johannes de L. subdiacon. Merseburgen.
Johannes miles de L.

Digitized by Google

Leisnig (Lesnic. Licenich. Liznic. Liznik. Liznek. Lyzenik. Lysenik. Lisnik. Lisemehk) 60. 129. 180. 185. 196. 228. 229. 248. 358. 382. 395. 415. 429. 467. 468. 623. 691. 723. 769. 881.
burchgravii: Albero. Albero. Albertus. Albertus. Gerhardus. Otto. Sifridus.
burhwardum 60.
Gunther von L.
Otto von L.
Lene s. Lehna.
Lemper (s. magna Gorsne) 864 *(1346)*.
Lengefeld (Lengiuelt. Lengifeld) curtis 18.
Lennewitz (Lenewicz. Lenewiz) villa. pag. 266. 472. 697. 772. 773. 836. 887. 988. 1004. 1050.
Bartholomeus de L. famulus.
Lenthen (Lenthe. Lente) 759. 762. 773. 780. 782. 791. 858. 902. 992.
Thidericus de L. vicarius Merseburgen.
Lenzeburc 85.
Olricus comes de L.
Lenzeco 80 *(1127)*.
Leo episc., bibliotecarius s. Romane ecclesie 30. 31. 34 *(1004)*.
Leo scriniarius s. sedis apost. 3 *(962)*.
Leo advocatus cambii (Merseburg) 346 *(1276)*.
Leodicen. eccl. *(Lüttich)* 5. 75. 85.
episc.: Eueraclus. Heinricus. Otbertus.
b. Leonardus 369.
capella in Ztorkewiz.
[Leonardus Ruckere de Eschenbach canon. Merseburgen. 664.]
Lepel 465.
Hermannus L.
Lepitz (Lepizc. Lepiz. Lepytz = *Löpitz)* 100. 106. 113. 130. 136. 204. 548. 648.
mansus Allexii 648.
mansus Flogeles 648.
fratres de L. 204.
Lere (Lore) 236.
Heinricus de L. canon. Halberstaden.
Lesgemunde *(=Lechsgemünd)* 85.
Teobaldus comes de L.
Lesnic s. Leisnig.
Lesnik 89.
Fredericus de L.
Lesnich villa 110.
Lesniz 356.
Ulricus de L. miles.
Lessenic 806.
Petrus de L.
Lestein 218.
mag. Albertus de L. canon. Nuenburgen.
Letzkowe 838.
Hermannus dictus L.
Leubus Kl. 169. 813.
abt: Günther.
Leuna (Lunowe. Lunow) villa 92. 702. 834. 854. 857. 922. 930. 980. 985. 995. 995. 997. 998. 999. 1002. 1003. 1033. 1034. 1037. 1038.
residentes: Martinus dictus de Ukkendorf. filii Metzen. Nicolaus dictus Spergeres. Tetzeko dictus de Ukkendorf.
eccl. parrochialis 702. 1034.
obediencia 1034.
Johannes de L. vic. Merseburgen.
Ludewicus de L. sacerdos.
Leupold von Wolweramstorf 824 *(1343)*.
Levenowe s. Liebenau.
Lewin *(=Löben)* villa. pag. 353. 755. 804. 829. 935. 1066. 1076.
Heynricus dictus de L.
Th. de L.
residentes: Albertus. Heynaz. Heynricus dictus de Lewyn. Johannes senior Dytze. Johannes de Trawort. Johannes dictus Heynacz.
Lewenborch (Lewinberc=*Lauenburg*) 153. 314.
Heydenricus de L. canon. s. Marie Halberstaden.
Ludowicus de L canon. Magdeburgen.
Libenhayn s. Liebenhain.
Libenhawe. Lybenhowe s. Liebenau.
Libericus dictus Bosen 628 *(1326)*.
Liberici 903.
Johannes Bosen dictus L.
Libizken burcwardum *(Leipzig?)* 63.
Libnitz s. Leipzig.
Libzi s. Leipzig.
Lichen 731.
Lichtenhain (Liechtinhagin. Lihtenhagen. Lichtenhayn Lichtennhain. Lychtenhain) 135. 159. 168. 394. 396. 575.
Ekehardus miles de L.
Otto miles de L.
Otto miles de L.
Otto miles de L.
Liebenau (Libenhawe. Lybenhowe. Lybenowe. Liwine. Liwinowe. Lievenowe. Liuenowe. Lyuenowe. Livenhowe. Lybenowe. Liebenowe Leuenowe. Libenowe. Lewenowe) 109. 226. 258. 265. 267. 270. 271. 285. 292. 294. 298. 303. 305. 307. 309. 312. 318. 340. 341. 344. 346. 352. 353. 361. 374. 382. 388. 389. 394. 411. 436. 439. 442. 448. 462. 474. 497. 517. 537. 540. 702. 709. 815. 828. 898. 937. 938. 939. 940. 979. 1000. 1043. 1046.
castrum (hus) 709. 937. 938. 939. 940.
dominus in L: Hermannus de Wedderde.

Digitized by Google

residens: Borchardus de Lutzin.
eccl. parrochialis 702. 898.
pfarrer: Hans Slyk.
L. parvum 517. 540.
pleban.: Fridericus.
pratum (magnum) dominorum 497. 1000. 1043.
silva prope L. 517. 540.
Bartholomeus de L. can. Merseburgen.
Bartholomeus de L. miles.
Fridericus de L.
Fridericus de L., filius Hinrici.
Heinricus de L., frater Bartholomei.
Heinricus de L., frater Friderici.
Johannes de L., filius Hinrici.
Richardus de L., frater Bartholomei.
Thidericus de L.
Liebenhain (Libenhayn. Liuenhain. Lybenhain) 238. 276. 277. 484.
Conradus de L. mon. Pigavien. *(Pegau).*
Theodericus de L. miles.
Liehicho s. Liezicho.
Liezicho (Liehicho. Leicho) villa 56.
Lihtenhayn s. Lichtenhayn.
Lindenau (Lindinouwe. Lindenowe. Lyndenowe) 106. 136. 208. 555. 652.
pfarrer: Siegfried von Frankenau.
Heidenricus miles de L.
Heinricus miles de L.
Henricus de L.
Didericus de L.
Lyndenboym 9128.
Matheus d ctus L.
Linderbike 140.
Widego de L.
Lindinouwe s. Lindenau.
Lindow 607.
grafen von L.
Linental s. Liuental.
Lipz. Lypz. Lipzk. Lypzk etc. s. Leipzig.
Lisnic. Lisemehk s. Leisnig.
Lisowe (Lizowe) 206. 237. 241.
Egelolfus de L.
List 135. 251. 259. 514.
Bertherus L.
Sifridus L.
Sifridus dictus L.
Lyteko scultetus civitatis Merseburg 561 *(1315).*
Litouien. episc. *(Litthauen)* 274.
episc: Christanus.
Liubanizi villa s. Lubanizi.
Liubene 103.
sacerdos: Gerardus de L.
Liutgerus prespiter 46 *(1017).*
Liudigerus comes in pago Norhtduringe 50 *(1021).*
Liudigerus 80 *(1127).*
Liudolphus s. Ludolphus.
Liutpoldus archiepiscopus (Maguntin.) et archicancellarius 64 *(1052).*
Liuza ancilla 57 *(1040).*
Liuenhain s. Liebenhain.
Liuental (Linental = *Liebenthal)* 260.
Liwinowe. Liwine s. Liebenau.
Lyzenlo villa 166.
Lizenic. Liznek. Lizniz Lyzenic s. Leisnig.
Lizowe s. Lisowe.
Lizpc. Lyzpc. Lizpk. Lyzpk s. Leipzig.
Lo (= *Hohenlohe)* villa 113. 183. 184. 224. 238. 306. 307. 309. 320. 344. 346. 353. 355. 368. 369. 600. 697. 702. 992. 994. 995.
eccl. parrochialis b. Nycholai 113. 183. 184. 369. 600. 697. 702.
plebani (rectores): Conradus de Bennendorph can. Merseburgen. Gregorius sacerdos. Rudegerus sacerdos.
Albertus de Lo capellan., vicar. Merseburgen.
Cunradus de Lo can. Merseburgen.
Heinricus de Lo mon. Pigavien. *(Pegau).*
Lobeke 597.
Hennigus dictus L. famulus.
Hermanus dictus L. famulus.
Lobeke 934.
Johannes L.
Lober 1006.
Ulricus de L. mag.
Lobeschitz 486.
pleban.: Syboto archipresbyter.
Lobil 881.
Otto de L, prepos. s. Mariae Glogovien. *(Glogau).*
Lochau 905.
Lochow (Lochowe. Lochchowe) 675. 676 725.
Albertus de L.
Heinricus (Heinemannus) de L.
Johannes de L.
Lochowe s. a. Glochowe.
Lochstete. Lokstete. Lochstede. Lochstat s. Lauchstedt.
Lodewicus. Lodwicus s. Ludewicus.
Loecstette. Lohstedi s. Lauchstedt.
Lome 882.
plebanus: Nycolaus.
Longus 705.
Olricus L. dictus de Gusowe.
Löpitz s. Lepitz.
Lore s. Lere.
Loscaua s. Lostataua.
Lossen (Lossene. Losne) 136. 204. 982.
Rudegerus miles de L.
Lostataua (Loscaua = *Lastau)* villa 36.
Lotaringia (Lutaringia) 76.

Digitized by Google

Lotaringi (Lutaringi) 75. 77. 123.
dux: Gotfridus.
Lotharius Romanorum rex, imperator 80 *(1127)*. † 83. 84.
Loubourch 629.
ecclesia parrochialis: Henricus de Hakenstede can. Merseburgen.
Louchstete s. Lauchstedt.
Löwe 607.
Heynrik L.
Lubaniz villa (Liubanizi = *Löbnitz)* 45 Anm. 268.
Luben (Langen L., superius L. = *Langenleuben)* 8 81. 882.
eccl. parrochialis.
pleban.: Gerhardus.
Luben rivus *(= Leuba)* 1077.
Lubechune *(= Löbechün)* 238.
ecclesia in L.
rector: Rudolfus.
Lübeck (Lubucen. eccl.) 402. 404. 405. 406. 407. 488.
episc: Burchardus.
Lubich 959.
Nicolaus L. episc. Merseburgen.
Lubucen. eccl. s. Lübeck.
Lubucen. eccl s. Leubus.
Lubusan. eccl. s. Lebus.
Luchardis s. Lutgardis.
Lucklum (Luckenen. Luckenn. Luckow. Luckenum. Luckenheim) 302. 304. 476. 581. 582.
domus Theutonica. 476. 581. 582.
Hinricus de L.
Lucius III papa 106 *(1182)*. 107.
Luchtenberc 292.
Hermannus de L. civis Brunswicen.
Ludeke s. Ludeco.
Ludeko de Pak s. Ludolfus de Pak.
Ludeco 299 *(1270)*.
Luthego dictus Hebestrit miles 539 *(1311)*. 550 *(1314)*.
Lutgerius cancellarius imp. 9 *(969)*.
Ludegerus diacon. can. Halberstaden. 245.
frater: Theodericus Struz.
Ludegerus abbas Cellen. *(Altzelle)* 152 *(1224)*. 156 *(1225)*.
Ludigerus(?) abbas s. Petri Merseburgen. 98.
Lutegerus filius Hoieri comitis 112 *(1188)*.
Ludigerus laicus 74 *(1105)*.
Ludegerus (s. Zeytaule) 1066.
Luderus can. Wallebicen. *(Wallbeck)* 132.
Luderus pleb. in Ysleue *(Eisleben)* 874 *(1347)*.
Luderus Aldermann (s. Hamersleben) 462. 463 *(1295)*.
Ludewicus (Lodewicus) episc. Brandenburgen. 661. 662 *(1327)*. 686 *(1330)*. 848 *(1345)*. † 993.
Ludewicus episc. Monasterien. *(Münster)* † 1002. 1007.
Ludewicus episc. Monasterien. *(Münster)* 652 *(1327)*.
Ludowicus prepos. Magdeburgen. 959 *(1356)*.
Lodwicus prepos. Merseburgen. *(später B. v. Münster)* 90 *(1169)*.
Ludowicus de Munre decan. Nuemburgen. *(Naumburg)* 885 *(1349)*. 923. 924 *(1355)*.
Ludowicus de Lewinberc can. Magdeburgen. 153 *(1225)*.
Ludewicus de Lunow sacerdos (Merseburgen.) † 993.
Ludewicus (Lodewicus) de Nendorp can., scholast., camerar. Merseburgen. 531. 533. 536. 538 *(1311)*. 554 *(1314)*. 560. 563 *(1315)*. 570 *(1316)*. 572. 579 *(1317)*. 583 *(1318)*. 589. 590. 591. 593 *(1321)*. 595. 596 *(1322)*. 606. 614. 615. 617 *(1324)*. 625 *(1326)*. 654 *(1327)*. 697 *(1330)*.
scriptor: Thidericus de Werningrode.
Ludewicus de Schenkenberch can. Merseburgen. 857 *(1346)*.
Ludowicus cellerar. Halberstaden. † 1010.
Ludewicus custos Nuemburgen. *(Naumburg)* 166 *(1230)*.
Ludewicus de Wysense vicar. Nuemburgen. 667 *(1328)*. 776 *(1336)*.
Ludewicus maior vicar. Nuemburgen. *(Naumburg = L. von Weissensee?)* 657 *(1327)*.
Ludewicus plebanus in Bornis 486 *(1296)*.
Lodewicus scolaris filius Jordanis de Nendorp 566 *(1315)*.
Ludewicus scriptor Heinrici marchionis Misnen. 228 *(1256)*.
Ludewicus notarius Friderici marchionis de Landesberc 395 *(1286)*.
Ludeuuicus abbas s. Petri Merseburgen. 86 *(1166)*. 87. † 98.
frater: Wichmannus archiepisc. Magdeburgen.
Luduwicus abbas s. Petri Merseburgen. 419. 421 *(1289)*. — 472 *(1296)*.
Luduicus cellerar. s. Petri Merseburgen. 348 *(1276)*.
Ludowicus (Bavarus) Romanorum imp. 665 *(1328)*. 723. 724 *(1332)*. 801 *(1338)*. 824 *(1343)*. 853 *(1345)*.
secretarius: Berchtoldus comes in Hennenberg.
Ludwig d. A. markgraf von Brandenburg 891 *(1350)*.
Ludewicus provincialis comes (Thuringiae 88 *(1167)*.

Digitized by Google

Ludewicus de Imnitz 514 *(1306)*.
Lodewicus pincerna (Hamersleben) 462 *(1295)*.
Ludewicus de Silewitz 689 *(1330)*.
Ludouuicus 75 *(1108)*.
Ludigerus s. Ludegerus.
Ludolfus (Ludolphus) episc. Halberstaden. 198.
Ludolfus episc. Halberstaden. 356 *(1278)*. † 449.
Lutolfus episc. Nuemburgen. *(Naumburg)* 380 *(1283)*. † 499.
Ludolphus prepos. Nuemburgen. *(Naumburg)* 360 *(1279)*.
Ludolphus (Ludolfus) can. Merseburgen. decan. s. Sixti 660 *(1327)*. 673. 674. 675. 682 *(1329)*. 703 *(1330)*. 803. 804 *(1339)*. † 826. 839.
Lutolfus de Allerstete can. Nuemburgen. *(Naumburg)* 356 *(1278)*. 393 *(1286)*.
Ludolfus (de Pak) can., cellerar. Merseburgen. 224 *(1255)*. 236 *(1260)*. 245. 270 *(1267)*. 276. 277. 284. 286. 289 *(1269)*. 290. 299 *(1270)*. 301. 303. 304 305. 312 *(1271)*. 317 *(1273)*. 333. 335 *(1274)*. † 549. 1000. 1035.
frater: Hinricus Kint episc. Merseburgen.
Ludolfus (Ludeke. Ludeko) de Pak can., celler. Merseburgen., patruus Heinrici III episc. Merseburgen. 560. 563 *(1315)*. 570 *(1316)*. 572. 573 *(1317)*. 593 *(1321)*. 656 *(1327)*. 697 *(1330)*.
L(udolfus) de Swenebeke can. Magdeburgen. 169 *(1233)*.
Ludolphus can. Merseburgen. 163 *(1230)*.
Ludolfus camerar. Merseburgen. † 295. 533. 997. 1055. 1060.
Ludolffus camerar. dominorum in Merseburg 431 *(1290)*.
Ludolfus pleban. in Horburg 759 *(1335)*. 791. 794 *(1337)*.
Ludolphus prepos. s. Pancratii in Hamersleuen *(Hamersleben)* 311. 313 *(1271)*. 314 *(1272)*.
Lutolfus de Bennendorf 472 *(1296)*.
frater: Heinricus.
Ludolfus de Buzernen miles 285 *(1269)*.
Ludolf von Eisleben ritter 730 *(1333)*.
filius: Hermannus can. Halberstaden.
Ludolfus de Veltem miles 476 *(1297)*. 581. 582 *(1317)*.
fratres: Bertrammus. Johannes.
Lutolfus de Gutenberch 142 *(1219)*.
Luidolphus ministerialis de Hamersleven 109 *(1186)*.
Lutolfus de Mosela miles 241 *(1262)*.
Ludolfus miles de Nendorp 462. 463 *(1295)*.
Ludolfus de Osuelt † 993.
Ludolfus 44.
Ludolph 151 *(1224)*.
brüder: Burchard. Rathmar.
Ludolfus laicus † 1000.
Ludolffus 475.
filius: Henningus civis in Hallis.
Ludolphus filius Gertrudis et Theoderici villici in Hamersleue 465 *(1295)*.
Ludoluesdorp 318.
Ludowicus. Luduwicus s. Ludewicus.
Lugdunum (Ludunum = *Lyon)* 208. 211. 323. 324. 325. 326. 327 328. 329. 330. 331.
Luidolphus s. Ludolfus.
Luitz 461.
Heinricus de L.
Lunden. eccl. (= *Lund)* 586. 587.
archiepisc.: Esgerus.
Lunowe. Lunow s. Leuna.
Lunstedt (Lunstede. Lunstete. Luntstede) villa. pagus 357. 985. 991. 992. 999. 1000. 1003. 1006. 1020. 1036. 1050.
Lupoldus de Hirzesberc 112 *(1188)*.
frater: Heinricus.
Luppa (Luppe) fl. 136. 204. 531. 538. 679.
Luppe (Luppa) 215. 232. 233. 241. 259. 273. 279. 283. 307. 309. 352. 353. 447.
Cunradus de L.
Rudolfus de L.
Lusatia s. Lausitz.
Lusko (Luczko) laicus † 977. 1043.
Lusene (Lusen = *Lausen)* 181. 491. 525.
ecclesia in L. 181.
Luzsene villa (= *Lützschena)* 358.
Luszh villa (= *Leutzsch)* 389.
Lusicen. marchio s. Lausitz.
Lutaringi. Lutaringia s. Lotaringi. Lotaringia.
Lutegerus s. Ludegerus.
Luteko s. Ludeco.
Lutenlebe s. Tutenlebe.
Luterbach villa 241.
Luterberc (Lutterberch. Lutterberghe = *Lauterberg)* 341. 709. 710.
Otto comes de L.
Otto graf von L.
Otto dessen sohn.
Lutere (Lutra = *Lautern)* 111. 116.
Ekebertus de L.
Heinricus pincerna de L.
Lutgardis (Lutghardis. Lucthardis. Luchardis) uxor Borchardi de Scrapelowe 664 *(1327)*. 756. 757. 761 *(1335)*. † 1022.
Lutgardis filia Borchardi de Scrapelowe 761 *(1335)*.
Lutgerius s. Ludegerus.
Luthego s. Ludeko.
Lutoldus Pretz can. Merseburgen. 916. 918 *(1354)*.

Digitized by Google

Lutolfus s. Ludolfus.
Lutra s. Lutere.
Lutrudis abbatissa monast. Nove Helpede *(Helfta)* 869. 871. 873 *(1347)*.
Lutter 811.
Johannes L.
Lutterberch s. Luterberc.
Lûtz 799. 800.
Henricus dictus L.
Lützen (Lucin. Lutzcin. Luzin. Lutzcyn. Luczin. Luytzin. Lutzyn. Luczczen) villa. opidum. castrum. civitas. villa forensis. pagus 286. 350. 371. 436. 441. 444. 445. 447. 451. 452. 453. 454. 455. 473. 474. 517. 540. 555. 594. 612. 615. 687. 688. 696. 739. 777. 828. 834. 855. 884. 895. 896. 900. 921. 934. 935. 944.
ecclesia 555. 594. 612. 615.
pleban.: Henricus vicar. Merseburg.
advocatus: Conradus.
residentes: Otto dictus Krog. Thezce dictus Jude.
sedes iudicialis (iurisdictio. gericht) 441. 444. 445. 447. 451. 452. 453. 454. 455. 777.
curia dicti Slegil senioris, quondam Hermanni dicti Scrôdere 739.
macellum 834.
Borchardus dictus de L.
Yan servus prepositi in L.
Johannes de L. can. s. Sixti Merseburgen.
Syffridus Roub de L.
Luziki (Luzic. Luzich) villa 74. 104. 142.
ecclesia 104. 142.
pleban.: Godefridus.
Luzsene s. Lusene.

M.

M. Halberstaden. episc. 178.
Maccanroth. Makkanroth. Macconroht s. Maggenrod.
Macherin (Macherim = *Machern)* 164. 165. 824. 825.
ecclesia 164. 165. 824. 825.
viceplebanus: Hinricus.
Johannes de M. famulus.
Macil s. Mazil.
Madeburg. Madheburg s. Magdeburg.
Magadaburg. Magadeburg s. Magdeburg.
Magdeborn (Medeburu. Meideborn. Meydebur. Meydeborne. Meydeburne. Meyburne) 9. 206. 601. 702. 992. 995.
castellum 9.
eccl. parrochialis 206. 601. 702.
pleban.: Petrus.
Magdeburg (Magdaburch. Magadaburg. Magdaburg. Madheburg. Magadeburg. Magdeburch. Magdeburgk. Madeburg. Megdeborch. Meydeburg).
Erzbistum (ecclesia. archiepiscopatus. archiepiscopium. monasterium. sedes. archiepiscopi) 2. 4. 5. 6. 7. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28 31. 33. 35. (39. 44. 45. 56. 71. 75. 78. 79. 82. 88. 89. 90. 92. 93. 98. 99. 101. 104. 106. 108. 118. 123. 124. 125. 126. 127. 129. 130. 132. 134. 135. 141. 142. 143. 144. 145. 152. 153. 154. 160. 161. 163. 164. 166. 169. 170. 173. 178. 184. 187. 207. 208. 219. 220. 221. 230. 231. 245. 303. 304. 305. 322. 326. 346. 351. 366. 380. 381. 404. 415. 435. 436. 473. 474. 475. 480 487. 497. 498. 499. 500. 503. 507. 518. 529. 530. 540. 541. 542. 545. 546. 547. 560 563. 573. 585. 602. 607. 641. 643. 644. 652. 668. 674. 706. 715. 728. 730. 777. 780. 782. 809. 811. 812. 819. 860. 862. 863. 873. 885. 886. 897. 937. 938. 939. 940. 943. 945. 992. 996. 999.
archiepisc.: Adalbertus. Adalgotus. Albertus (II). Burchardus (I). Burchardus (II). Burchardus (III). Conradus. Dagini. Ericus. Fridericus. Gero. Gisilerus. Hardwigus. Hunfridus. Ludolfus. Otto. Rudolfus. Wichmannus. Wilbrandus.
electi: Burchardus. Otto. Rudolfus.
curia archiepiscopalis 245. 498.
notar.: Conradus de Brunswich.
ministeriales: Albertus de Schapowe. Bernhardus. Hartmannus Heimannus de Alsleibin. Heinricus de Alsleibin dapifer. Henningus de Vrekeleve. Hermannus de Wederde dictus de Warmisdorp. Richardus de Alsleibin dapifer. Rothegerus. Wernherus de Othemurich villa marscalcus.
concilium 397. 480. 481. 612. 616. 657. 657. 738.
executor statutorum: Theodericus vicemaior Merseburgen.
provincia (diocesis) 21. 144. 207. 221. 5[illegible] 465. 473. 480. 500. 506. 541. 671. 7[illegible] 737. 818. 850. 962.
suffraganei 2. 4. 20. 27. 78. 79. 126. 1[illegible] 480.
capitulum 129. 475. 498. 811. 897. 937. 9[illegible] 940.
prepos.: Bernhardus. Geuehardus. Quernforde prepos. s. Sixti Merseburgen. Ludowicus. Rogerus. Wilbrandus.
decan.: Albertus. Walterus.
vicedom.: Rokerus.
camerar.: Rupertus de Mansfeld. Theodericus prepos. Biveracen.

Digitized by Google

cantor.: Conradus elect. Camminen. Otto de Brizna.
custodes: Albertus de Suarceborch prepos. Biveracen. Johannes von Burg.
scholast.: Conradus de Indagine. Konrad Prusse.
canonici: A. Albertus de Arnstein archidiac. Anno. Bertholdus. Brotzo de Scharapelowe. Burkardus. Burchardus de Blankenburg. Konrad Kronsbein archidiac. in Wanzleben. Crafto. Gernand. Godefridus Hartmodus. Heidenricus de Erpez mag. Heinricus de Grunenberc. Heinricus de Stalberg. Johannes elect. Havelbergen. Jordanus de Neyndorp. Ludowicus de Lewinberc. L(udolfus) de Swenebeke. Otto. Otto de Dobyn. Richardus mag.
ecclesia s. Gangolphi 862.
rector: Giselerus de Bruclie can. s. Sebastiani.
ecclesia s. Nicolai in novo foro 119. 132. 303. 305. 629. 715. 716. 905.
thesaur.: Thidericus de Dasle.
scholast.: Bernardus.
can.: Ericus de Gatersleve. Heinricus Boldenstorp. Heinricus de Hakenstede. Walterus.
ecclesia ss. Petri et Pauli in der Neustadt 875.
ecclesia s. Sebastiani 132. 191. 305. 581. 707. 860. 862.
scholast.: Conradus.
can.: Fridericus. Giselerus de Bruclie. Herbertus mag. Reinardus. Thegenhardus. Ulrich von Weidist.
ecclesia parrochialis in nova civitate 850.
ecclesia parrochialis in veteri civitate 850.
ecclesia parrochialis in Sudenborg 850.
monasterium s. Johannis baptiste in monte M. *(Kl. Berge)* 45. 83. 129. 171. 172. 173. 818. 1005.
abbates: Bertrammus. Sigifridus.
prior: Conradus.
mon.: Achilles. Arnoldus. Bertoldus. Bertoldus. Berwicus. Bruniggus. Ericus camerar. Volgmarus. Frithericus. Frithericus. Gero. Geuehardus. Godescalcus hospitalar. Heinricus. Hermannus. Johannes capellanus. Johannes. Johannes. Otto. Otto custos. Reinbodo. Reinoldus. Reinoldus. Rodoltus. Rodulfus. Sibodo. Sigfridus. Thidericus. Olricus. Urbanus. Wernerus.
sanctuarium 173.
monasterium s. Mariae *(U. L. Frauen)* 130. 162.
prepos.: Johannes.
Stadt (civitas. urbs) 4. 5. 6. 14. 15. 26. 32. 45. 82. 144. 171. 177. 178 207. 262. 302. 303. 304. 480. 481. 500. 507. 542. 553. 555. 581. 607. 644. 691. 737. 850. 879. 939.
schultetus: Heidenricus.
cives 533. 607. 644. 691.
Neustadt (civitas nova) 850. 875.
civitas vetus 850.
Sudenborg extra muros M. 850.
novum forum 119. 132. 303. 305. 629. 715. 716. 905.
argentum 171.
pondus 302. 303. 492. 506.
Burggrafen (burgravii) 91. 92. 93. 99. 318. 436. 980.
Burcardus. Burgardus. Burchardus senior. Fredericus.
Heyzo dictus de M. civis in Merseburg.
Johannes dictus de M. civis in Merseburg.
Magere (Maghere) 690. 710. 711.
Arnt (Arnold) Stamere dictus M.
Hartmann M.
Maggenrod (Makkanroth. Maccanroth. Macconroht) loc. 13. 15.
Magnus dux in Brunswic et marchio de Landesberch 734 *(1333)*. 853 *(1345)*. 863 *(1346)*.
notar: Hugo.
Mähren 123.
Maingothus s. Meingotus.
Mainz (Moguntia. Maguntia. Mogoncia).
Erzbistum (ecclesia. archiepiscopi. sedes) 2. 5. 21 23. 26. 27. 62. 66. 82. 84. 90. 91. 92. 93. 105. 111. 116. 157. 158. 176. 185. 253. 322. 327. 349. 378. 400. 401. 404. 405. 407. 408. 409. 436. 692. 693. 707. 1088.
archiepisc.: Conradus. Cristianus. Gerhardus. Hatto. Heinricus. Heinricus. Luitpoldus. Sigefridus. Wernerus. Willigisus.
can.: Otto von Sachsen.
provincia (diocesis) 254. 262. 337. 349. 377. 506. 693. 723. 841. 843. 918. 1088.
clericus: Gotscalc Kerlinger.
ecclesia s. Mariae ad gradus 405.
ecclesia s. Petri 421.
prepos.: Hermannus de Glichen.
Stadt 439.
Malacin 353 Anm.
Malmutze 103.
Maltes 111.
Hedenricus de M.
Maltiz 801. 880. 881.
Alber von M. hofrichter.
Johannes de M.
Mamistren. eccl. 586. 587.
archiepisc.: Thomas.

Digitized by Google

Man 889. 890.
Conradus de Ripz dictus M.
Manegoldus de Gosteliz 98 *(1176)*.
Mansfeld (Mansuelt. Mannesvelt. Mannisvelt. Mansfeltt. Mansvelth. Mansfelt. Manswelt. Mansveld) 135. 154. 229. 237. 276. 278. 280. 284. 285. 298. 340. 341. 475. 498. 509. 511. 607. 622. 683. 711. 733. 736. 737. 764. 780. 782. 811. 814. 863. 870.
comites: Burchardus. Burchardus. Borchardus. Borchardus. Geuehardus. Hermannus.
castrum 278.
Albertus de M. can. Merseburgen., episc. Halberstaden.
Rupertus de M. camerarius eccl. Magdeburgen.
Mantua 159.
Marburg (Marpurg) 402. 1088.
monast. ord. s. Mariae Theutonicorum 402.
ecclesia b. Elisabeth 1088.
Marcellus papa † 70.
Marktranstete s. Ranstedt.
Marksusra Kl. 407.
Marcquardus s. Marquardus.
Markwerben (Marctwerbene. Margkwerbene) 321. 474.
parrochia 321.
rector: Erenfridus can. Merseburgen.
hospitale s. Mariae 321.
Marchwardus s. Marquardus.
b. Marcus † 21. 23.
s. Margaretha (Margarita) 273. 349. 557. 587. 900. 933.
eccl. (capella) in Wizenuels.
capella in curia prepos. Merseburgen.
altare in Cella Paulinae.
Margareta abbatissa s. Nicolai in Wicenuelz *(Weissenfels)* 415 *(1288)*.
Margarethe äbtissin zu Weissenfels 911 *(1354)*.
Margarete uxor Ulrici de Cryzou 623 *(1326)*.
Margareta uxor Mathei dicti Lyndenboym 928 *(1355)*.
Margareta uxor Hermanni dicti de Redere 768 *(1336)*. † 891. 1022.
Margareta relicta . . Schonehogen 919 *(1354)*.
Margareta filia Burchardi de Schraplow 761 *(1335)*.
Margareta soror Henrici sacerdotis, plebani s. Viti Merseburgen. 299 *(1270)*. 347 *(1276)*.
Margareta † 1001. 1048.
Marhta s. Martha.
s. Maria 7. 50. 52. 53. 55. 108. 117. 144. 151. 156. 157. 158. 162. 176. 181. 221. 222. 226. 230. 231. 234. 235. 236. 239. 242. 253. 273. 274. 314. 319. 321. 328. 336. 349. 356. 357. 360. 361. 374. 377. 379. 399. 401. 402. 403. 405 407. 409. 413. 414. 420. 421. 429. 437. 438. 446. 457. 462. 463. 469. 480. 487. 499. 504. 510. 576. 578. 580. 610. 624. 669. 685. 686. 696. 707. 726. 731. 770. 774. 775. 778. 783. 784. 795. 801. 806. 821. 847. 881. 894. 935. 942. 965. 977. 980. 982. 984. 988. 1003. 1009. 1015. 1032. 1075.
eccl. s. M. maior in Rom *(S. Maria Maggiore)*.
eccl. in Budesin *(Bautzen)*.
eccl. in Erfurt.
eccl. montis s. M. in Frankfurt.
eccl. in Chiten superiori *(Geithain)*.
eccl. in Glogau.
eccl. in Halberstadt.
eccl. in Halle.
eccl. in Horburg.
eccl. in Magdeburg.
eccl. s. M. ad gradus in Mainz.
eccl. in Mymeleyben *(Memleben)*.
eccl. in Nuemburg *(Naumburg)*.
eccl. parrochialis in Nenkersdorf.
eccl. in Salzwedel.
eccl. in Wizenuels *(Weissenfels)*.
monast. sanctimonialium in Langendorph.
monast. sanctimonialium in Lipzk *(Leipzig)*.
monast. in Zschillen.
— Servi 480. 707.
monast. prope Erfurt.
monast. in Halberstadt.
monast. in Rossungen.
— Burghausen Kl.
— Cella *(Altzelle)*.
— Cella s. Pauline *(Paulinzelle)*.
— Insula *(Marienwerder)* s. Pomesanie.
— Ortus monast. prope Erfurt.
— ad Thronum monast. sanctimonialium in Grimma *(Nimbschen)*.
— Vallis monast. prope Mügeln in Sornzich.
— Vallis monast. dioc. Halberstaden. *(Marienthal)*.
— Werthe *(Marienwerder)* s. Pomesanie.
— domus hospitalis Theutonicorum s. Theutonica domus.
hospitale in Marctwerbene.
capella in curia Gertrudis de Vrickberc in Lipzk *(Leipzig)*.
capella in ambitu ecclesie Merseburgen.
capella (vicaria. altare) in ecclesia Merseburgen.

Digitized by Google

capella in valva Merseburg.
capella in eccl. s. Sixti in Merseburg.
capella (prepositura) in Nenkersdorp.
oratorium Portense.
ymago in eccl. Merseburgen. 685. 686. 982.
— (et s. Katerina) eccl. leprosorum in Halberstadt.
— (ac s. Thomas) eccl. in novo foro Merseburgen.
b. Maria Magdalena 759. 993. 1041.
capella in eccl. Merseburgen.
Marnshouge s. Arnshouge.
Marpurg s. Marburg.
Marchwardus decan. Merseburgen. † 1003.
Marquardus abbas Reinhersbrunnen. *(Reinhardsbrunn)* 393 *(1286)*.
Marquardus prepos. s. Mauricii in Hallis 812 *(1341)*.
Marquardus de Grumbac 93 *(1169)*.
Marcquardus 70 *(1068)*.
Marcwardestorp 1077.
Marsburg s. Merseburg.
Marschalcus senex 135 *(1216)*.
Marhta ancilla 57 *(1040)*.
coniux: Eggehardus.
s. Martinus 226. 319. 406. 483. 576. 756. 757. 776. 926. 1022.
eccl. in Crimaschowe *(Crimmitzschau)*.
capella (vicaria) in eccl. Merseburgen.
capella in curia Burchardi de Schraplowe in castro Merseburgen.
capella in Tuchirn *(Teuchern)*.
altare in eccl. s. Thome Lipzen. *(Leipzig)*.
— (et s. Dorotea) altare in curia Ulrici prepos. Nuenburgen. et Heinrici de Ouesuelt in Merseburg.
Martinus IV papa 371 *(1282)*.
Martinus episc. Misnen. *(Meissen)* 102 *(1180)*. 105 *(1181)*.
Martinus mag. notar. episc. Merseburgen. 303 *(1271)*. 333 *(1274)*. 344. 346 *(1276)*.
Martinus mag. pleban. de Gorsne 355 *(1277)*.
Martinus pleban. de Parda 464 *(1295)*.
Martinus prior s. Thome in Lipzk *(Leipzig)* 807. 808 *(1339)*. 819 *(1342)*.
Martinus de Bukewen urbanus Misnen. *(Meissen)* 103 *(1180)*.
Martinus dictus Gypen (s. Spirghe) 928 *(1355)*.
Martinus dictus de Ukkendorf, residens in villa Lunowe 922 *(1355)*.
frater: Tetzeko.
Martinus burgensis in Lipzk *(Leipzig)* 427 *(1289)*.
Martinus Hermanbetzkenson censualis in Asendorp 762 *(1335)*. 788 *(1337)*.
Martinus (s. Zeytaule) 1066.
Maruz 241.
Sifridus de M.
Masslau (Mazlowe. Mazlow. Maslow) villa 181. 516. 543. 551.
allodium 516. 551.
Conradus de M.
Heinricus dictus de M.
Peregrinus de M.
Th. dictus de M.
Massowe fl. 189.
s. Maternus 268.
altare in eccl. s. Sixti Merseburgen.
Matheus archiepisc. Duracen. *(Durazzo)* 586 587 *(1320)*.
Matheus dictus Lyndenboym (s. Spirghe) 928 *(1355)*.
uxor: Margaretha.
s. Mathias 160. 856. 1008. 1012. 1024.
eccl. in Goslar.
altare (vicaria) in eccl. Merseburgen.
Mattias can. Nuenburgen., notarius Alberti lantgravii Thuringorum 292 *(1270)*. 340. 341 *(1276)*. 442 *(1291)*.
Mathias sacerd. (pleban. Merseburgen.) † 1002. 1059.
Mathias notar. episc. Merseburgen. 423. 426 *(1289)*.
Mathias Kerle censualis in Asendorp 761 *(1335)*. 788 *(1337)*.
Mathias Schicke (s. Tronicz) 935 *(1356)*.
Mathilda abbatissa (Quedlinburgen.) soror Ottonis II. imp. 12 *(975)*.
s. Mauricius 4. 23. 26. 31. 32. 107. 113. 140. 165. 166. 168. 181. 195. 229. 234. 385. 517. 518. 602. 671. 717. 812. 850. 925.
monast. (eccl.) canon. regularium in Hallis.
(eccl.) altare in Magdeburg.
monast. (eccl.) in Naumburg.
— (et s. Christophorus) monast. (eccl.) in Homburg.
s. Maximus 7. 59. 212. 231. 403. 561. 605. 697. 702. 771. 883. 902. 1005. 1007. 1017.
eccl. parrochialis (forensis) in Merseburg.
— (et ss. Laurentius, Johannes bapt., Romanus) eccl. cathedr. in Merseburg.
Mazelinus comes 17 *(979)*.
Macil colonus in Gusau 13 *(975)*.
Mazlowe. Mazlow s. Masslau.
Mecelinus (Mozelinus) can. Merseburgen. † 983. 1037.
Mechtildis (Mechthildis) de Amendorp † 552. 978. 1043.
coniux: Albertus de Amendorp.
filius: Ulricus de Amendorp thesaur. Merseburgen.
Mechildis de Kamburgh † 986. 1035.

Digitized by Google

Mechthildis de Vrideberc 265 *(1267)*.
filii: Hogerus. Hogerus.
Mechtildis (Mechildis) de Owsfelth † 1041.
coniux: Hildebrandus.
filius: Henricus de Owsfelth can. Merseburgen.
Mechtilde de Recken 827 *(1343)*.
coniux: Otto de Recken miles.
filii: Deghenhardus. Heydenricus. Johannes. Otto.
Mechtildis de Schonenberg † 1014.
coniux: Henricus.
filius: Henricus de Schonenberg decan. Merseburgen.
Medeburu s. Magdeborn.
Medenitz villa 353.
Megdeborch. Meydeburg s. Magdeburg.
Meyburne. Meydeborn. Meydebur s. Magdeborn.
Meindorf s. Azendorf.
Meyne (s. Asendorp) 762 *(1335)*. 788 *(1337)*.
filius: Johannes.
Meinersheim 98.
Theodericus de M.
Meinerus s. Meinherus.
Meinfridus 101 *(1179)*.
Meingotus (Mayngothus. Mengotus. Meyngotus. Meingozus. Meygotus) episc. Merseburgen. 80 *(1127)*. 81 *(1134)*. † 1006. 1055. 1059. 1081.
Meinhardus can. Merseburgen. *(statt* Meinherus*)* 301 *(1271)*.
Meinhart burgravius Misnen. s. Meinherus.
Meinhardus de Wolftiz miles 277 *(1269)*.
Meinherus episc. Nuembergen. *(Naumburg)* 356 *(1278)*. † 449.
patruus: Meinherus burgravius Misnen.
fratres: Burchardus. Heinricus iunior.
Meinherus prepos. Nuemburgen *(Naumburg; wird Bischof)* 218 *(1251)*.
Meinherus (Meynerus. Meynherus. Menerus. Meinhardus) can., decan. Merseburgen. 284 *(1269)*. 301 *(1271)*. 317 *(1273)*. — 334 *(1274)*. 336 *(1275)*. 366. 369. *(1281)*. 374. 376. 378 *(1283)*. 387 *(1285)*. 392 *(1286)*. 413 *(1288)*. 417. 421. 424. 426 *(1289)*. 429. 430. 431 *(1290)*. 448 *(1292)*. † 472. 984.
Meinherus (Meynherus) can. Merseburgen., parrochianus in Groysc et in Wyzenuels, notarius (prothonotarius) Theoderici marchionis de Landesberch 259 *(1266)*. 272. 273 *(1268)*. 279. 283 *(1269)*.
Meinherus (Meinheri) sacerd. Merseburgen. 94. † 990. 1049.
Meinherus (Meinnerus. Meynherus) burchgravius Misnen. *(Meissen)* 237 *(1261)*. 356 *(1278)*. 408 *(1287)*. 415 *(1288)*.
Meinhart burggraf v. Meissen 468 *(1296)*.
Meinherus burgravius Cycen. *(Zeitz)* 218 *(1251)*.
Meinherus (comes) de Werbene 112 *(1188)*. 117 *(1197)*.
Meinherus (Meinerus) de Vicemberch 232. 233 *(1259)*. 281 *(1269)*.
Meynyngin 912.
Hans von M. Franziskanerküster zu Leipzig.
Meinsuinda 46 *(1017)*.
coniux: Erberhardus.
Meyrtz s. Möritzsch.
Meissen (Misna. Misni. Missin. Missina. Misne. Missen. Myszen. Miszne. Myzsene).
Markgrafen (marchiones) 85. 91. 92. 93. 99. 105. 111. 117. 123. 133. 134. 135. 138. 139. 141. 142. 156. 168. 174. 200. 201. 202. 206. 208. 213. 214. 215. 219. 221. 227. 229. 232. 235. 251. 252. 258. 259. 280. 282. 284. 288. 292. 293. 309. 360. 380. 381. 382. 384. 396. 408. 413. 414. 416. 428. 429. 447. 448. 451. 452. 453. 454. 455. 502. 514. 542. 546. 579. 585. 617. 618. 621. 649. 651. 662. 663. 679. 727. 733. 735. 765. 823. 879. 880. 885. 912. 920. 932. 1087.
marchiones: Balthazar. Conradus. Fridericus. Fridericus. Fridericus. Heinricus. Otto. Theodericus.
marchionisse: Katherina. Hedewigis. Jutta.
officiati 135.
Bistum (ecclesia. episcopi) 4. 6. 20. 22. 23. 26. 27. 35. 36. (45.) 69. 75. 102. 105. 120. 124. 125. 131. 133. 149. 150. 152 156. 157. 158. 162. 169. 170. 178. 181. 183. 197. 207. 208. 213. 215. 216. 217. 219. 239. 241. 260. 281. 292. 293. 321. 322. 360. 361. 367. 370. 380. 382. 397. 399. 401. 402. 404. 405. 406. 407. 408. 413. 416. 427. 428. 434. 456. 457. 473. 480. 481. 499. 503. 518. 522. 545. 546. 547. 553. 585. 617. 618. 652. 692. 712. 713. 723. 733. 843. 905. 917.
episc.: Albertus. Albertus. Benno. Bruno II. Burchardus. Conradus. Eilwardus. Volcoldus. Volquinus. Gerungus. Heinricus. Herewigus. Martinus. Witigo. Witigo.
elect. et confirm.: Wytego.
diocesis 197. 200. 202. 357. 360. 367. 379. 413. 420. 456. 457. 504. 546. 547. 671. 735. 801. 813. 840. 844.
capitulum 133. 149. 150. 183. 208. 413. 712. 713.

Digitized by Google

prepos.: Albertus. Teodericus.
decani: Hermannus. Guncelinus. Petrus. Sifridus. Thimo.
custodes: Anselmus. Ulricus.
scholast.: Cunradus. Henricus. Wipertus.
canonici: Albertus. B. Bertrammus prepos. Wurzinen. Bruno. Conradus. Cunradus mag. Cunradus de Bich. Geroldus. Gottfried. Heidenricus. Henricus. Henricus de Zweym. Jacobus mag. Johannes. Johannes de Burne. Lutoldus Pretz. Otto de Wutyn. Sifridus. Sigfried. Waltherus. Wichfridus.
ecclesia major 133. 404.
altare b. Pauli 133.
ecclesia (monast.) s. Afre ord. s. Augustini 213. 426. 488. 499.
prepos.: Jo(hannes). Leo. Theodericus.
prior: Albert.
domus ord. fratrum minorum 370.
Burggrafen (burgravii) 103. 125. 237. 356. 408. 415. 468.
burgravii: Hoierus. Meinherus. Meinherus.
Stadt (civitas. urbs) 4. 6. 26. 70. 103. 380. 585. 651. 712. 813. 840.
urbani: Bertoldus de Duueniz. Cristianus de Polenzke. Eico. Hoierus burgravius. Hoierus de Wistud. Martinus de Bukewen. Pribezlaus advocatus. Rodegerus de Moskewiz. Thiemo de Grobere.
castrum 427.
capella s. Johannis.
pons 428.
Melderich *(= Möllrich)* 222.
commendator: fr. Jacobus.
Meldingin 492.
Beringerus de M.
Melin (s. a. Milin) 661. 776.
Eberhardus miles de M.
Johannes de M. can. Nuemburgen.
Johannes de M. can. Cycen.
Melitzin burgwardum 71.
Melleren villa 81.
Melsow s. Milzau.
Memleben (Imileua. Mymeleiben. Mymeleibin. Mimmeleven. Mymleyben) 18. 437. 438. 478. 494.
monast. (eccl. s. Mariae) 437. 438.
prepos.: Bertoldus.
decan.: Bertoldus.
[†] conventus 437. 438. 494.
Menerus s. Meinherus.
Mengotus s. Meingotus.
Mens Hartmanni (s. Wnz) 811 *(1341)*.
Meranien 123.
Meringen (Meringhen = *Mehringen*) 269.
Merseburg (Merseburc. Merseburch. Merseburc. Merseburgum. Mersiburch. Merseburgk. Mersburg. Marsburg. Mersburck. Marsburch. Merseburkh. Merseburhc. Mersseburg. Merseborch. Mersburgh. Merseburgh. Mesemburg).
Bistum (ecclesia. episcopatus. episcopium. monasterium. sedes. episcopi) 2. 6. 8. 9. 10. 12. 13. 14. 16. 18. 19. 20. 22. 23. 24. 27. 28. 30. 31. 33. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 42. 43. 44. 46. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 57. 58. 59. 61. 62. 63. 68. 69. 70. 72. 73. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 88. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 99. 100. 101. 104. 105. 106. 108. 109. 110. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 122. 123. 124. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 141. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 172. 173. 174. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 227. 228. 229. 230. 232. 233. 235. 236. 238. 239. 240. 242. 243. 244. 245. 246. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 258. 259. 260. 261. 262. 265. 266. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 280. 283. 285. 286. 287. 288. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 313. 314. 315. 316. 318. 320. 321. 322. 328. 329. 330. 331. 333. 334. 335. 336. 337. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 362. 364. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 384. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 417. 418. 419. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513.

Digitized by Google

514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 547. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 560. 561. 562. 563. 564. 566. 567. 568. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 585. 587. 588. 589. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 609. 610. 611. 612. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 627. 628. 629. 630. 631. 633. 635. 636. 637. 639. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 759. 760. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 843. 844. 845. 846. 848. 849. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881 882. 883. 885. 886. 887. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 925. 926. 927. 928. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 950. 951. 953. 958. 959. 961. 967. 976. 979. 982. 983. 984. 986. 987. 989. 994. 1000. 1001. 1002. 1003. 1005. 1006. 1009. 1010. 1020. 1023. 1031. 1054. 1058. 1068. 1077. 1078. 1079. 1081. 1087. 1088.

episcopi: Albericus. Albuinus. Arnoldus. Boso. Bruno. Eberhardus. Ekkehardus. Ekkelinus. Ekelinus. Fridericus. Fridericus. Geuehardus. Giselherus. Heinricus. Heinricus de Amendorf. Heinricus Kint. Heinricus de Stolberg. Hunoldus. Johannes. Meingotus. Nicolaus Lubich. Offo (Woffo). Reinhardus. Rudolfus. Theodericus. Thietmarus. Wernherus. Wigbertus. Winitherius.

electi: Fridericus. Geuehardus. Gerhardus. Heinricus. Heinricus. Theodericus.

vicarius in pontificalibus (weihbischof): Rudolphus episc. Constancianen.

procuratores: Bernardus scolasticus s. Nicolai Magdeburgen. Heinricus can.

provisores: Richardus prepos. Ulricus thesaurar.

advocatus episc. 11. 17. 34. 39. 223 251. 279. 496. 497. 593. 604. 612. 616. 617. 690. 777. 781. 782. 838. 1066.

allodium in Prypz.

allodium episc. in Chosselicz 1070.

bedellus 279. 593. 838.

camera episc. 316. 452. 453. 596. 697.

ligna 316. 536. 695.

officium 596.

camerarii: Conradus Bosendorp. Eberhardus. Heilinricus Heinricus. Hermannus dictus Szilline. Ludovicus de Nendorp. Nicolaus. Rudegerus. Rudigerus dictus Harnasch. Sifridus.

camnata episc. 192. 660.

capella episc. (s. a. vicaria regine) 772. 776. 778. 799. 814. 815. 836. 907. 1015. 1020.

capellani: Albertus. Albertus de Lo. Albertus de Muchele. Conradus de Borne. Conradus de Ozschatz. Eberhardus. Engelbertus. Gerhardus. Guncelinus. Heinricus de Blankenburch. Heinricus de Ilborgh. Johannes. Johannes de Eymbeg. Otto de Dizkowe. Reinboldus. Reinhardus de Zpirige. Thidericus. Thidericus Mokitz.

curia episc. 99. 192. 360. 461. 466. 482. 509. 603. 726. 772. 776. 778. 779. 799. 800. 814. 815. 836. 896.

capella s. vicaria regine.

cellerarii: Arnoldus de Eynbeke. Otto de Glina.

dispensatores: Fridericus. Ulricus.

famuli: Gerhardus dictus Mul. Johannes de Eimbeke. Johannes de Hildensem. Ulricus Kotze.

marscalci: Fridericus. Werno.

medicus: Heinricus mag.

notarii: Albertus (de Aken). Conradus. Engelbertus. Heinricus mon. Johannes de Embeke. Martinus mag. Mathias. Petrus. Otto scriptor. Rudigerus de Bertelwic. Thidericus. Ulricus.

Digitized by Google

pincerna: Herbordus de Zurbowe.
protonotarii: Cunradus. Thidericus. Ulricus.
servitores: Conradus not. Theodericus.
curia episcopi in Lipzk *(Leipzig)* 240.
familia episcopi 297. 659. 690.
familiares 301. 411. 496. 507.
mensa episc. 596. 609. 1050.
monetarius episc. 180.
officialatus 698. 741. 799. 800. 961. 967.
officiales: Henricus de Schonemberg. Otto de Dizkowe.
officiati 777.
stabulum (marstal) 598.
villicus episc. in Zwenkowe 195.

Diocesis 114. 117. 124. 153. 161. 162. 176. 182. 208. 227. 262. 288. 289. 296. 297. 298. 306. 315. 351. 360. 361. 363. 397. 413. 418. 422. 423. 483. 502. 504. 543. 544. 545. 558. 575. 579. 621. 640. 745. 797. 801. 806. 824. 881. 918. 1077.
archidiaconatus (archidiaconi) 108. 124. 161. 201. 289. 295. 296. 300. 413. 418. 496. 501. 502. 504. 532. 544. 546. 547. 569. 579. 580. 594. 600. 621. 622. 625. 626. 633. 635. 636. 637. 649. 655. 659. 696. 697. 729. 731. 735. 745. 805. 806. 844. 845. 882. 941. 945.
— cantoriae 697. Otto de Dizkowe.
— decani 731. 854.
— scholastriae 844. 845.
— prepositurae 532. 625.
— in Burne 745. Petrus de Friberch.
— in Khusseburg 496. 649. 659. Ulricus de Amendorp.
— in Krichesdorf 295
— in Grimmis 201. 289. 735. 805. 806. Petrus de Fribergh.
— in Groytzs 579. 580. 621. 622.
— in Langenleuben 882.
— in Nenkersdorp 504.
— in Penik 544. 546. 547.
— in Rocheliz 108.
— in Zschillen 413. 945.
vicearchidiaconus 580.
archidiaconi: Conradus de Strele. Heinricus decanus. Heinricus de Burnis. Herbertus. Hildebrandus de Amendorp. Johannes. Norpertus. Otto de Dizkowe. Otto de Swerz. Petrus de Vribergh. Richardus. Rudolfus. Ulricus de Amendorp. Ulricus de Ostrowe. Witego de Turgowe.
vicearchidiaconus: Heinricus de Burnis.
archipresbyter 297.
clerus (clerici) 78. 297. 306. 351.
legati episc. 953.
limites 1077.
obedientiae 185. 458. 497. 514. 515. 531. 532. 534. 535. 536. 549. 554. 567. 589. 591. 594. 600. 601. 678. 695. 696. 697. 700. 701. 715. 716. 717. 722. 723. 725. 728. 753. 769. 790. 798. 832. 835. 836. 838. 845. 846. 847. 853. 854. 859. 951. 954. 955. 957. 958. 985. 988. 1033. 1051. 1052. 1054. 1055. 1057. 1058. 1060.
— camere episcopalis 697. Henricus de Ousuelt.
— decani (in Russin) 853. 854.
— estuarii 657. 722. (Henricus) de Ousuelt.
— prepositi 1058.
— scholarium (in Zwezewitz) 847.
— scholastrie 859. thesaurarie 769.
— in Bezene (et Hondorp) 697. 1039. Theodericus de Vrekeleue.
— in Byrze 1044.
— in Boyendorph 1040.
— in Bosendorp 702.
— in Broyz 1043.
— in Kyczin 1045. 1051.
— in Knapendorph 1040. 1041. 1051.
— in Kokericz 1045.
— in Corwete inferiori 697. 1039. Otto de Redere. Wlradus de Burniz.
— in Corwete superiori 697. 1036. (Bodo) de Ylburg.
— in Koczene 1057.
— in Crysdorf (Krichsdorph) 554. 589. 591. 594. 702. 1043.
— in Krychstede 1041. 1042.
— in Kuscheborg 600. 702. 991. 995.
— in Deliz 697. 1045.
— in Dythmarstorph 1051.
— in Dobertowe 702.
— in Dolecz 1049.
— in Dolzk 702. 789. 790.
— in Eychstede 1038.
— in Eychstorp 697. Theodericus de Vrekeleue.
— in Eyghen 697. 725. 1046. 1051. Henricus de Hakenstede.
— in Gherwerdestorp (Gerwardesdorf) 697. 1042. pincerna.
— in Golz 702.
— in Gorsne 1047.
— in Greuendorp 1033.
— in Gunderstorph 1044.
— in Gusowe 702.
— in Hamsterendorph 1041.
— in Helpede 600. 702. 715. 717. 753. 992. 995.

Digitized by Google

Theodericus de Dasle. Theodericus iunior de Dasle.
— in Hondorf 697. 1046. 1052. (Henricus) de Webowe. Theodericus de Vrekeleue.
— in Hunleue (et Delicz) 697. 1038. (Henricus) de Ousuelt.
— in Indagine 702.
— in Leyne 1044.
— in Lenewicz 697. 836. 1050. Hinricus de Wedebach.
— in Lebenowe 702. 1043.
— in Lo 600. 697. 702. 992. 996. Otto mag.
— in Lunowe 702. 1033. 1034.
— in Lunstede 1036.
— s. Maximi in Merseburg 697. 702. (Ulricus) de Gusowe.
— in Meydeborne 601. 702. 992. 995.
— in Merseburgh 1031. 1032. 1033.
— molendini inferioris in Merseburg 697. (Volradus) de Tannenberch.
— molendini superioris 1051.
— in Muschowe 697. 1042. 1051. Enghelbertus decanus. Thydericus de Dasle.
— in Nuendorp 1037.
— in Penekendorf 1038. 1051.
— in Plesige 846. 847.
— in Porwitz 1018.
— in Rekken 1047.
— in Rokkendorph 1039.
— in Rode 1047. 1051.
— in Runstede 1037.
— in Russin (major et minor) 185. 549. 567. 697. 835. 853. 854. 1034. 1035. 1051. (Ludewicus) de Neyndorp. Ulricus de Ostrowe. Wedegho de Ostrowe.
— in Scitebur 600. 702. 838. 991. 995.
— in Scozebre 1045.
— in Scrapolo 1038.
— in Scudiz 601. 697. 790. 991. 995. Petrus de Vribergh.
— in Seburgh 1038.
— s. Sixti in Merseburg 600. 633. 635. 636. 637. 957. 958. 988. 991. 995. Ulricus de Amendorf.
— in Syczenrode 1045.
— in Spirghe 798. 1026.
— in Storkwitz 702.
— in Studenik 697. 1044. (Henricus) de Stalberch.
— in Traworth 1041. 1052.
— in Tronitz 769. 1041.
— in Tupedel 845. 1051.
— in Ugheliz 722.
— in Upaz 1098.
— in Uphusen 702.
— in Wantsleue 697. 1038.
— in Webow 1047. 1048. 1051.
— in Witzlauitz 1042.
— in Wuns (et Wantsleve) 697. 1037. Ludolfus de Pak.
— in Zanzk 1037.
— in Cernsin 1049.
— in Zweym 600. 702. 992. 995.
— in Zwezewitz 847.
plebani 182. 296. 315. 363. 418.
populus 78.
prelati 124. 161. 184. 315. 449.
rectores 227.
synodus 96. 136. 137. 138. 139. 157. 204. 206. 297. 413. 504. 546. 547. 569. 610. 953.
viceplebani 296. 315. 363. 418.

Capitulum (canonici. domini. fratres) 38. 47. 49. 50. 53. 65. 72. 77. 95. 99. 105. 123. 124. 127. 147. 149. 150. 158. 163. 165. 169. 170. 172. 180. 181. 183. 184. 185. 195. 198. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 218. 223. 231. 235. 238. 245. 249. 275. 278. 279. 284. 285. 286. 288. 297. 298. 300. 301. 302. 304. 305. 311. 312. 314. 334. 336. 339. 343. 344. 350. 351. 354. 355. 360. 366. 367. 368. 371. 378. 385. 387. 391 392. 397. 411. 413. 414. 417. 418. 421. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 437. 438. 448. 456. 460. 461. 462. 471. 473. 474. 476. 477. 482. 484. 489. 490. 493. 494. 496. 497. 498. 500. 501. 502. 504. 506. 510. 511. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 522. 524. 526. 527. 528. 531. 532. 533. 534. 535. 539. 543. 545. 546. 547. 549. 550. 551. 552. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 562. 563. 564. 568. 570. 571. 572. 573. 577. 578. 579. 581. 582. 589. 592. 593. 595. 596. 598. 599. 601. 603. 604. 605. 606. 609. 611. 612. 613. 615. 616. 617. 619. 620. 621. 622. 624. 625. 626. 627. 629. 630. 632. 636. 638. 647. 649. 654. 656. 666. 670. 671. 676. 677. 678. 681. 687. 689. 692. 694. 696. 697. 699. 700. 702. 704. 705. 708. 713. 714. 716. 717. 719. 720. 721. 722. 726. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 735. 736. 737. 738. 739 740. 743. 744. 745. 746. 747. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 759. 760. 763. 764. 766. 767. 768 769. 770. 772 773. 774. 775. 778. 779. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790 791. 792. 793. 795. 796. 798. 803. 804. 805. 806. 808. 809. 810. 815. 816 817. 818. 820. 821. 822. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 835. 836. 837. 838. 842. 844. 845. 846. 849. 853. 854. 855. 856. 857. 859. 860. 861.

Digitized by Google

862. 865. 866. 867. 868. 875. 878. 882. 883. 886. 887. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 897. 899. 901. 904. 906. 907. 908. 910. 911. 913. 914. 915. 916. 918. 919. 920. 922. 926. 928. 931. 932. 934. 936. 940. 942. 943. 944. 945. 946. 950. 951. 955. 958. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1009. 1010. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1022. 1023. 1056. 1058. 1075.
frumentum capituli 962.
regula s. statutum (capituli s. ecclesie) 458. 532. 534. 600. 601. 626. 678. 697. 700. 701. 702. 798. 832. 845. 846. 854. 859. 950. 951. 954. 961. 1075.
senior de capitulo 534. 833. 867. 908. 956.
sigillum speciale 208. 853.
vicarius cap. 596. 726. 796. 906. 907. 989. 1016. 1051.
vicedominus 74.
Huperdus.
Prepositura 90. 225. 249. 306. 316. 319. 334. 344. 345. 351. 354. 411. 437. 478. 494. 496. 531. 532. 535. 536. 557. 604. 605. 695. 696. 697. 702. 719. 720. 832. 833. 863. 867. 883. 903. 906. 933. 935. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 986. 987. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 999. 1001. 1002. 1003. 1005. 1006. 1007. 1015. 1051. 1054. 1058. 1060. 1066. 1067. 1068. 1069.
prepositi: Bertoldus. Bodo de Schellenberg. Conradus. Cristianus. Eccelinus. Fridericus. Gizo. Gunzelinus. Heinricus. Heinricus. Heinricus. Heinricus. Heinricus de Bornis. Heinricus de Osuelt. Hogerus. Johannes. Ludewicus. Norpertus. Richardus. Rudolfus. Theodericus (?). Theodericus de Appolda.
advocatia prepos. in Oblusen 90.
allodium in Azendorph 980. 1075.
— in Cuiawe 1061.
— in Zpirge 532.
— in Zweym 532.
amministratio prepos. 532. 1051.
anniversarii prepos. 1058.
annona prepos. 1060.
archidiaconatus prepos. 532. 625.
capella (b. Margarethe et b. Nycholai) in curia prepos. s. curia prepos.
capellani: mag. Hermannus sacerd. Hermannus. Rudolfus de Hildenseme. Johannes de Elbere.
curia prepos. 239. 313. 315. 333. 334. 364. 365. 376. 523. 524. 537. 557. 587. 611. 690. 759. 760. 857. 900. 907. 933. 935. 1015. 1018. 1019. 1020. 1051. 1054. 1058.
capella b. Margaretha.
capella s. Nycholai.
decima prepos. in Cuiaw. Eyghen. Uphusen. Cezeme etc. 437. 438. 477. 478. 494. 1067. 1068. 1069.
festa prepos. 1052.
ligna prepos. 316. 532. 536. 695. 832. 955.
mansi prepos. in Prypz 1066.
obediencia prepos. 1058.
officia prepos. 532.
officialis prepos. 334. 411.
servitia minuta 867.
servus prepos. in Lutzyn 934.
Yan.
vicaria prepos. 904. 906. 907.
vicarius: Rudolfus de Hildensem.
Decania (decanatus) 249. 320. 354. 496. 536. 551. 637. 731. 853. 854. 865. 866. 878. 879. 950. 951. 1057 1058. 1067.
decani: Bodo de Yleburg. Cristanus. Dietoldus. Engelbertus. Fridehelmus. Heidenricus. Heinricus. Heinricus de Delniz (?). Heinricus de Hamburgh (?). Heinricus de Indagine. Heinricus de Schoneberg. Heinricus. Herbertus. Hildebrandus de Amendorf. Marchwardus. Meinherus. Otto de Swerz. Rudegerus. Theodericus de Vrekeleve. Thietmarus. Ulricus. Wernherus.
archidiaconatus decani 731. 854.
curia decani 523. 524. 531. 537. 538. 568.
capella s. capella ss. Symonis et Jude.
scriptores decani 431. 525.
Gerlachus mag. Sifridus.
Cameraria 225 226. 319. 596.
camerarii: Euerardus. Heinricus. Ludewicus de Nendorp. Ludolfus. Zlauco.
Cantoria 226. 250. 697. 847. 908.
cantores: Albertus (?). Albertus de Pach. Busso de Bedra. Guntherus. Johannes. Johannes. Norpertus. Otto de Reder. Theodericus de Appolde. Ulricus de Amendorf. Ulricus de Guzowe. Witigo de Turgowe.
Celleraria 977. 986. 996. 1007. 1033. 1055. 1067.
cellerarii: Heinricus de Bornis. Heinricus. Ludolfus de Pak. Ludolphus. Richardus de Yleburg. Rudolfus.
Custodia (thesauraria) 226. 319. 631. 632. 678. 769. 902.
custodes (thesaurarii): Bartholomeus de Gudenberch. Bodo de Yleburg. Bodo de Schellenberg. Bruno. Dancmarus. Heinricus. Otto. Rudolfus.

Digitized by Google

Theodericus. Ulricus de Amendorf. Waltherus.
Scholastria 226. 319. 845. 846. 859. 908.
scholastici: Albertus de Pak. Conradus. Erinfridus. Ernestus. Volquinus. Heydenricus. Heinricus de Sconeberg. Heinricus de Stolberg. Heinricus. Ludowicus de Nendorp. Norpertus. Otto de Dizkowe. Otto de Swerz. Otto. Wicbertus.
Vicarie (s. a. capella. altare).
Vicarius regine (altaris in curia episcopali) 496. 726. 772. 799. 800. 814. 815. 836. 879. 907. 983.
vicar.: Thidericus capellan. episc.
Vicarius capituli 596. 726. 796. 906. 907. 989. 1016. 1051.
vicar.: Thidericus.
Vicarius episcopi 775. 907. 1015. 1020.
vicar.: Henricus de Blankenburg. Johannes de Eymbeg.
Vicarius prepositi 904. 906. 907.
vicar.: Rudolfus de Hildensem capellan. prepos.
Vicaria s. Andree 679. 680. 726. 766. 1016.
Vicaria s. Barbare ac aliarum ss. Virginum in monasterio (ex opposito ostii capelle b. Marie Magdalene) 726. 744. 759. 792. 847. 922. 983. 988. 995. 1024.
vicar.: Johannes de Oschacz. Johannes de Cyce.
Vicaria s. Bartholomei (540). 726.
Vicaria s. Blasii in cripta 726. 908.
vicar.: Nicolaus succentor.
Vicaria s. Katherine 319. 726. 998.
Vicaria s. Crucis 458. 659. 978. 985. 992. 993.
vicar.: Conradus Cornix.
Vicaria s. Kunegundis (195). 581. 726. 739. 859. 921.
vicar.: Geuehardus.
Vicaria s. Donati 775.
vicar.: Johannes.
Vicaria s. Elyzabeth in monasterio 195. 726. 739. 767. 785. 859. 860. 921. 1015. 1016.
vicar.: Petrus de Syrowe. Syfridus mag.
Vicaria s. Heinrici in monasterio 195. 226. 319. 466. 479. 526. 541. 542. 553. 555. 606. 776. 785. 927. 1010. 1016. 1042. 1052.
vicar.: Conradus de Burnis. Conradus de Ozschatz. Heinricus scriptor rector capellae s. Michaelis. Johannes de Quernford.
curia 606.
[Vicaria s. Hieronimi 1018.]
Vicaria s. Jacobi maj. apostoli in parte dextera monasterii 594. 595. 726. 773. 827. 855. 1016.
vicar.: Fridericus Niger. Heinricus rector in Lutzin.
Vicaria major prima s. Mariae (capella 226. 319. 685. 686. 726. — 770. 774. 775. 777. 778. 783. 847. 977. 980. 984. 988. 1003. 1009. 1015. 1032. 1075.
vicar.: Conradus de Pygauia.
Vicaria major secunda s. Mariae 774. 775. 783. 794. 795.
vicar.: Gherhardus.
Vicaria s. Martini (et s. Dorothee in curia Ulrici prepos. Nuemburgen. et Heinrici de Ousuelt) in curia Burchardi de Schraplowe in castro 226. 319. 483.—756. 757. 758. 776. 1022.
vicar.: Conradus pleban. in novo foro. Hermannus dictus Reyz.
Vicaria major b. Mathiae apostoli 855. 856. 1008. 1012. 1024.
vicar.: Hermannus de Wymaria.
Vicaria major (b. Mariae) ss. Philippi et Jacobi (et bb. Augustini et Egidii et b. Walpurgis) in curia canonicali iuxta curiam prepositi in castro 857. 858. 1015. 1018. 1019. 1020.
rector: Johannes de Dizkow can.
Vicaria ss. trium Regum 726. 796. 847. 930. 983. 984.
vicar.: Johannes de Lunowe.
Vicaria (s. Salvatoris, b. Dorothee et omnium Sanctorum (prope ostium adversus curiam episcopalem; in angulo infra altare s. Stephani et ianuam, per quam itur de monastrio ad altare novum) 726. 753. 776. 778. 783.
Vicaria s. Stephani in altero latere chori 654. 656. 660. 726. 778 982. 1003.
Subcustodia 500. 501. 571. 618. 619. 673. 674. 685. 726. 758. 822. 892. 902. 956. 987. 990. 991. 995. 996. 1007. 1015. 1041.
subcustodes: Conradus de Antiquo castro. Henricus.
Succentoria 907. 908. 1018.
succentor: Nicolaus a Hallis vicar. s. Blasii in cripta.

Canonici: Albertus. Albertus. Albertus de Mansfeld. Albertus de Pach. Arnoldus. Arnoldus. Bartholomeus de Gudenberch. Bartholomeus de Liuenowe. Bernhardus (?). Bernardus de Strele. Bertoldus. Bertoldus de Rosenheyn. Bodo de Yleburc. Bodo de Schellenberch. Bodo. Bruno. Busso de Bedra. Conradus de Bennen-

Digitized by Google

dorph. Conradus Kiselinc. Conradus de Clovelokesdorph. Conradus de Valkensteyn. Conradus Hebestrit. Conradus de Indagine. Cunradus de Lo. Conradus de Pruze. Conradus Silex. Conradus de Strele. Conradus de Wirchusen. Conradus. Cunradus. Conradus. Conradus. Conradus. Conradus. Cristianus. Dancmarus. Daniel. Eberhardus. Everardus. Eilbertus mag. (?). Engelbertus. Erinfridus. Ernestus. Esquinus. Völquinus. Volradus de Burnis. Volradus de Tannenberch prepos. s. Sixti. Fridehelmus. Fridericus de Hoym. Fredericus. Fridericus de Plozk. Gebehardus de Quernforde. Gebehardus de Quernforde prepos. s Sixti. Gerhardus. Gerhardus (?). Godefridus. Gozwinus. Guntherus. Gunzelinus de Borcensleve. Gunzelinus de Brunswich. Hartmannus. Hartmannus de Dasle. Hartungus. Heidenricus de Zporne. Heinricus de Amendorph. Heinricus de Bornis. Heinricus de Chanburg. Heinricus de Kamburch. Heinricus de Groiz. Heinricus de Hakenstede. Heinricus de Hagene. Heinricus de Hagen (de Indagine). Heinricus de Muchele. Heinricus de Owesuelt. Heinricus de Ousuelt. Heinricus de Schoneberg. Heinricus de Stalberg. Heinricus Stranzo. Heinricus de Warin. Heinricus de Webou. Heinricus de Wedebeke. Heinricus archidiac. Heinricus archidiac. Heinricus subdiac. Heinricus subdiac. Heinricus. Heinricus. Heinricus. Heinricus. Heinricus. Herbertus. Hermannus de Beichlingen. Hermannus. Hermannus. Hertwicus. Hezilo. Hildeboldus. Hildebrandus de Amendorf. Hoyerus. Jacobus de Clavi. Johannes de Burne. Johannes de Dizkow. Johannes de Dorla. Johannes de Lypz. Johannes Mor. Johannes de Richowe. Johannes de Wilkowe. Johannes de Witin. Johannes archidiac. Johannes. Johannes. Johannes Ruckere de Eschenbach. Ludewicus de Nendorp. Ludewicus de Schenkenberch. Ludolfus dec. s. Sixti. Ludolfus de Pak. Ludolfus de Pak. Ludolfus. Ludolfus. Lutoldus Pretz. Mezelinus. Meinhardus (?). Meinherus. Meinherus. Norpertus. Offo. Otto de Dizkowe Otto de Ilburch. Otto de Nuenburg. Otto de Queplitz. Otto de Reder. Otto de Scorbuz. Otto de Swerz. Otto. Otto. Otto. Otto. Otto. Otto. Petrus de Vribergh. Petrus de Wachow. Petrus. Protze von Schraplau. Reinboldus. Richardus. Richardus de Ilburc. Richardus. Romanus (?) Romarus. Rukerus. Rudolfus de Valkinhayn. Rudolfus archidiac. Rudolfus. Rudolfus. Rudolfus. Theodericus prepos. Budsinen. Theodericus de Appolde. Theodericus de Boiendorf. Theodericus de Dasle. Theodericus iunior de Dasle. Theodericus de Frankeleyben. Theodericus de Vrekeleve. Tidericus (Tilo) de Nimcene. Theodericus de Turgowe. Theodericus. Theodericus. Theodericus. Theodericus. Tilemannus. Udo. Ulricus de Amendorf. Ulricus de Vrekeleve. Ulricus de Vrekeleve. Ulricus de Gusowe. Ulricus de Ostrowe. Ulricus. Ulricus. Walterus. Wicbertus. Wichardus. Windoldus. Witego de Ostrowe. Witego de Turgowe. Wolueramus. Zlauco.

Sacerdotes (= canonici?): Albertus. Alfardus. Arnoldus. Arnoldus. Bertrammus. Bruno. Burchardus. Conradus. Erwinus. Heinricus. Heinricus. Hermannus. Hermannus. Hermannus. Hugo. Johannes. Ludevicus de Lunow. Mathias. Meinherus. Orduinus. Reinherus. Rudegerus. Rudegerus. Theodericus de Hallis. Ditmarus. Ulricus de Lober. Wedekindus mag. Wernerus presb. Wernerus presb.

allodium dominorum in Krichesdorf 295.
aree canonicorum 249. 496.
balneatorium 1056. 1057.
braxatorium 832.
bursarius 534. 535. 753. 892. 951.
kalendarium canonicorum 567.
camerarius dominorum 226. 227. 319. 431. 771. 846. 847. 994. 1056. 1061. Ludolffus.
celarium 832.
claustrum dominorum 534. 771. 832. 847. 935. 956.
cocus 1068.
collector 908.
coquina 832.
curiae (claustrales) canonicorum 99. 728. 957.
— canonicalis altaris s. Heinrici 556. 606.
— canonicalis Henningi de Ozmunde 556.
— canonicalis iuxta curiam prepositi in castro 857. 1015. 1018. 1019. 1020. 1021. 1024. 1058.
— canonicalis Ulrici de Gusowe cantoris 606.
— Conradi de Gnannenstein sita in monte campanariorum 526.

Digitized by Google

— (Conradi) de Strele 1058.
— Volradi de Bornis 598. 599.
— Henrici de Schonenberg 8.0.
— Henrici cellerarii in novo foro 989. 1032. 1033.
— Petri de Wedirde 581.
— Theoderici de Vrekeleve 590. 597. 611. 684.
— Ulrici de Amendorp (s. a. Wrrenucke) 581. 659. 728.
— Ulrici prepos. Nuenburgen. et Henrici de Oustuelt 776.
dapifer dominorum 1064.
dispensator 1067.
dormitorium dominorum 533. 722. 822. 836. 837. 935. 980. 986. 999. 1050. 1053. 1075.
camerarius dormitorii 986. 1053.
estuarium dominorum 697. 722. 1022. 1023. 1047.
calefactor estuarii 722.
obedientiarius estuarii 722.
pincerna dominorum 226. 319. 697.
pistor 1068.
rasor dominorum 478. 494. 894. 1007.
refectorium dominorum 316. 983. 985. 987. 1005. 1007. 1036. 1052. 1053. 1054. 1056. 1057. 1058. 1061. 1067. 1068.
silva canonicorum 497.
vigil dominorum 847. 1032.
Accoliti: Bertoldus. Conradus. Geuehardus de Quernford.
Vicarii: Albertus. Albertus. Albertus. Albertus de Lo. Albertus de Muchele. Conradus de Bornis (b. Heinrici). Conradus Cornix (s. Crucis). Conradus de Oschatz (b. Heinrici). Conradus de Pygauia (s. Mariae). Conradus pleban. in novo foro (b. Martini). Engelbertus. Erwinus. Fridericus pleban. in Grimmis. Fridericus de Hallis. Fridericus de Isleve. Fridericus Niger (b. Jacobi). Fridericus de Zulze. Fredericus. Fredericus. Fridericus. Gedeko. Geuehardus Carnifex (b. Kunigundis). Gherhardus (b. Mariae). Gotfridus. Heidenricus. Henricus de Blankenburg (episc.). Henricus de Ozschatz (?). Heinricus de Scapstete. mag. Henricus medicus. Henricus scriptor (b. Heinrici). Henricus pleban. in Lutzin. Henningus de Ozmunde. Hermannus de Hallis. Hermannus dictus Reyz (b. Martini). Hermannus de Wymaria (b. Mathie). Hermannus (prepos.). mag. Jacobus. Johannes Carnifex. Johannes de Eimbeke (episc.). Johannes de Elbere (prepos.). Johannes de Lunowe (3 reg.). Johannes de Ozschatz (b. Barbare). Johannes de Ozmunde. Johannes de Quernforde (b. Heinrici). Johannes dictus Robil. Johannes de Stendal. Johannes de Wnsch. Johannes de Cyce (ss. virg.). Johannes (s. Donati). Johannes (3 reg.). Johannes (episc.). Johannes. Nicolaus succentor (s. Blasii). Petrus de Syrowe (b. Elisabeth). Petrus de Wedirde. Rudolfus de Hildensem (prepos.) Rudolfus. Rudolfus mag. Sifridus (b. Elisabeth). Theodericus de Lenthen. Theodericus de Cerncin (s. Nicolai). mag. Theodericus executor statutorum. mag. Theodericus notarius mag. Theodericus. Thidericus (regine). Theodericus mag. Th. Ulricus Rutop. Willekinus de Hallis.
bursarius vicariorum 1017.
curia vicarie b. Konegundis 859.
— vicarie b. Elyzabeth 859.
— vicarie regine 496.
dormitorium vicariorum 533. 836.
campanarii 515. 526. 700. 701.
ebdomedarii 774. 833.
ecclesiastici 478. 494. 549. 555. 571. 572. 731. 758. 771. 784. 847. 954. 977. 979. 980. 982. 984. 986. 987. 989. 990. 991. 994. 995. 996. 997. 999. 1001. 1003. 1004. 1006. 1007. 1009. 1010. 1025. 1035. 1039. 1040. 1041. 1043. 1046. 1048. 1050. 1051. 1053. 1056. 1059. 1060. 1068.
— chori 478. 533. 999. 1007. 1050.
— majores 571. 773. 847. 879. 995.
— minores 571. 847. 879. 995.
lectores in choro 501. 771. 847. 956. 988. 991. 995. 1025. 1050.
officiati 700. 701.
scolares 496. 571. 572. 758. 759. 771. 784. 846. 847. 859. 860. 907. 977. 983. 984. 987. 988. 991. 992. 993. 995. 997. 1007. 1015. 1020. 1033. 1041. 1059.
— chorales 610. 771. 859. 860. 872. 954. 957.
— domitoriales 722. 759. 840. 845. 846. 847. 860. 879.
— pauperes 319. 458. 494. 609. 731. 978. 986. 987. 994. 996. 998. 1001. 1006. 1007. 1044. 1045. 1050.
— de scolis 859. 988. 1050.
doctor scholarium 333 1012.
Fridericus mag.
dormitorium scholarium 722. 759. 845. 846. 847. 879. 980. 1075.
estuarium scholarium 859. 1051.
magister scholarum 74. 845. 846. 987. 996. 1010.
Waltherus.
rector scholarium 525. 846. 847. 865.
Petrus mag. Ulricus mag.

Digitized by Google

Advocati: Adalbero. Hermannus de Grunewalt. Nicolaus de Hildenheim. Theodericus. Ulricus Bogk.
Ministeriales (vasalli): Bruno de Dethene. Ericus. Gerardus Hone. Hardolfus. Heidenricus. Heinricus. Henricus de Dethene. Heinricus de Mersburc. Heyso de Mersburg. Rodingerus de Mersburg. Theodericus de Monasterio. Olricus de Szayme. Werno.

Dom (eccl. ss. Johannis bapt. et ss. Laurencii, Romani et Maximi; eccl. cathedralis; eccl. major; monasterium; altare s. Laurentii; altare s. Johannis sanctique Laurentii *etc.*) 2 7. 8. 9. 10. 13. 14. 18. 21. 23. 38. 39. 40. 61. 63. 68. 71. 85. 86. 88. 95. 106. 137. 152. 163. 171. 180. 181. 183. 195. 196. 208. 212. 223. 228. 231. 232. 239. 249. 269. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 332. 403. 407. 411. 416. 417. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 439. 474. 480. 481 503. 511. 512. 517. 523. 537. 538. 541. 542. 546. 547. 549. 553. 555. 567. 569. 571. 600. 610. 613. 625. 626. 627. 654. 656. 657. 659. 660. 679. 695. 740. 744. 749. 758. 775. 786. 787. 788. 811. 823. 833. 958. 961. 967.
altare (vicaria) s. Andree 679. 680. 726. 766. 1016.
altare s. Anne 856.
altare b. Barbare ac aliarum ss. Virginum in monasterio 726. 744. 759. 792. 847. 922. 983. 988. 995. 1024.
altare s. Katherine 319. 726. 998.
altare (vicaria) s. Crucis 458. 659. 979. 985. 992. 993.
altare (vicaria) s. Kunegundis 581. 726. 739. 859. 921.
altare s. Donati 775.
altare (vicaria) s. Elyzabeth 195. 726. 739. 767. 785. 860. 921. 1015. 1016.
altare (vicaria) s. Heinrici in monasterio 195. 226. 319. 466. 479. 526. 541. 542. 553. 555. 606. 776. 785. 927. 1010. 1016. 1042. 1052.
[altare (vicaria) s. Hieronimi 1018.]
altare s. Jacobi majoris in monasterio 594. 595. 726. 773. 827. 855. 1016.
altare (vicaria I et II) s. Mariae in medio monasterio 226. 319. 685. 686. 726. 770. 775. 778. 783. 794. 795. 847. 977. 980. 984. 988. 1003. 1009. 1015. 1032. 1075.
altare b. Mathie apostoli 856. 1008. 1012. 1024.
altare bb. Petri et Pauli 1017. 1024.
altare (vicaria) ss. trium Regum 726. 796. 847. 930. 983. 984.
altare s. Salvatoris, b. Dorothee et omnium Sanctorum in monasterio 726. 753. 776. 778. 783.
altare s. Stephani in altero latere chori 654. 656. 660. 726. 778. 982. 1003.
altare summum 856. 1078.
ambitus (circuitus) 223. 430. 431. 474. 503. 801. 894. 957. 967. 1006. 1009.
capella s. a. altare.
capella Corpus domini 459. 474. 517. 540.
capella s. Johannis evang. in monasterio 74.
capella b. Mariae 374. 847. 894. 935. 1009.
capella b. Mariae et b. Johannis apost. sita inter dormitorium et claustrum dominorum et curiam prepositi 935.
capella b. Marie Magdalene in monasterio 759. 993. 1041.
capella b. Michaelis 226. 319. 459. 479. 957.
chorus 500. 523. 609. 627. 656. 660. 695. 700. 731. 756. 758. 771. 772. 774. 783. 790. 835. 846. 847. 859. 860. 872. 902. 904. 906. 907. 908. 934. 951. 956. 983. 988. 999. 1005. 1015. 1016. 1020. 1023. 1050.
— primus 956.
cimiterium 871.
cripta 908.
vicaria s. Blasii.
monasterium (clausura, claustrum) 74. 459. 571. 572. 677. 726. 758. 759. 772. 778. 801. 833. 847. 922. 983. 991. 1015.
— novum 459.

advocatia (domvogtei) 180.
agenda 976.
breviarium 613. 976.
campana 758. 773. 847. 987. 991. 994. 995. 996. 1010.
— antiqua major 773.
consecratio 61.
dedicatio 196. 198. 1020.
emunitas 249. 496. 598. 690. 950. 955.
fabrica 198. (226.) 319. 417. 515. 587. 700. 853. 894. 954. 957. 1009. 1013. 1014. 1022. 1058. 1059. 1060.
— magister 894. 957. 1022.
gaza 1080. 1081.
horologium 847.
latera ecclesie 957.
libri 295. 700. 1023.
lumen (luminare) 183. 203. 494. 534. 571. 595. 784. 847. 859. 901. 902. 908. 1009. 1010. 1015.
— altaris 980.
— nocturnale 295. 840. 847.
— perpetuum 333. 334.
— super chorum 1005.
martyrologium 49.
navis 956. 957.
organa 697. 847. 987. 995. 996. 1003. 1010.

Digitized by Google

regula s. statutum.
reliquiae 32. 49. 70. 94. 587. 996. 1078. 1079. 1081.
scrinium aureum 1079.
speculum 987.
statutum s. capitulum.
turres 758. 836. 1051.

Ecclesia forensis s. Maximi 212. 403. 561. 605. 697. 702. 771. 883. 902. 1007. 1017.
plebanus forensis 986. 1032. 1059.
plebani: Heinricus. Johannes. Ulricus de Gusowe can. Merseburgen.
altare ss. Nicolai et Valentini 561.
aldermann 902. 903.
ambo 561.
cimiterium 561.
kirchener 902.
curia 212.
lector 903. 911.
parrochia 212.

Ecclesia s. Petri in antiqua urbe 42.

Ecclesia parrochialis (collegiata) s. Sixti 226. 268. 319. 378. 425. 558. 600. 625. 626. 627. 633. 634. 635. 636. 644. 647. 649. 653. 654 655. 656. 657 659. 660. 664. 667. 673 674. 675. 680. 681. 682. 684. 698. 699. 703. 705. 706. 708. 714. 718. 721. 729. 738. 742. 743. 746. 747. 754. 755. 771. 772. 776. 787. 803. 804. 805. 810. 819. 826. 829. 834. 838. 839. 865. 866. 867. 868. 870. 871. 872 874. 884. 885. 891. 892. 896 898. 901. 911. 919. 926. 944. 952. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 988. 991. 995. 1018. 1075.
prepos.: Volradus de Tannenberch. Geuehardus de Querenuorde. Heynricus. Theodericus de Dasle.
decani: Ludolfus. Nycolaus. Nicolaus Slendorff. Thylo (Thidericus. Thilemannus). Theodericus de Dasle.
senior: Petrus Stelle.
canonici: Albernus de Schonowe. Conrad von Aczendorf. Heinricus plebanus in Gorsne. Herbrand. Johannes Carnifex. Johannes de Lutzen. Nycolaus de Helpede. Thidericus Keyser. Thidericus Mokitz. Rudolfus de Bunowe. Ulricus de Bergowe.
plebani (rectores): Engelbertus can. Merseburgen. Ulricus de Amendorp can. Merseburgen.
altare (vicaria) b. Katherine 874. 891.
altare s. Crucis 963.
altare s. Materni 268.
altare (vicaria) s. Nicolai 839.
altare summum 682. 742. 964.
altermanni 682.
ambo 964.
archidiaconatus 627. 633. 635 636. 637. 655.
armarium 966.
bursarius 892.
camerarius dominorum 952.
campana 962. 966.
campanarius 840.
capella (vicaria) b. Mariae 965.
capellani 742. 963. 964. 965.
capitulum generale 703. 958. 962. 968.
cerimonia 961. 962.
chorus 627. 658. 682. 742. 872. 960. 961. 963 965 966. 967. 968
cimiterium 558. 627. 871. 892. 896. 919. 967.
cista capituli 958.
clenodia 961. 962.
collector 655. 862. 872. 960. 962. 965. 969.
curiae capituli 959.
curia dotis 425. 627. 963. 964.
custos 963.
decanus 627. 655. 682. 952. 958. 959. 960. 961. 967. 968. 969.
divisores 627. 656.
ebdomedarius 682. 742.
ecclesiastici 911. 952. 961. 962. 966. 967.
emunitas 952.
fabrica 891. 953. 958. 960.
frumentum capituli 962.
inventarium capituli 962.
— vitricorum 962.
libreria 968.
libri 959. 961. 962. 966. 967. 968.
luminaria in choro 682. 960. 961. 963. 967.
lumen nocturnale 840.
obediencia 988. 991. 995.
organa 959. 961. 962. 965. 966. 967.
organista 961. 962. 965. 966. 967.
parrochia 425.
processionarius 960.
registrum litterarum 959.
scolares 569. 627. 647. 742. 871. 872.
— chorales 611. 627. 656. 872. 952. 962. 966.
— dormitoriales 840.
— pauperes 611. 627. 656. 718.
scrinium librorum 967.
senior 958. 962. 963. 964. 968.
statuta et consuetudines 953. 957. 958. 968.
terminarii 967. 968.
valva 892. 919. 965. 1075.
vicarii 840. 960. 962. 963. 965.
capellanus 965.
vitrici 962. 969.

Digitized by Google

Ecclesia (parrochialis) s. Thome in novo foro (s. a. s. Sixti) 112. 113. 115. 226. 319. 568. 569. 570. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 617. 624. 625. 650. 654. 657. 659. 660. 704. 730. 731. 734. 758. 771. 834. 849. 958.
canonicus: Ulricus de Berkowe.
plebani (rectores): Conradus. Conradus. Guntherus.
altare s. Crucis 570.
altare majus 569.
campana 570.
canonici 569. 610. 611. 612. 613.
cimiterium 569. 613. 627. 656.

Ecclesia parrochialis s. Viti 299. 347. 348. 559. 771. 826. 829. 839.
plebani: Bernhardus. Henricus. Hermannus. Johannes.
parrochia 347. 348.

Hospitale in novo foro 730. 731. 732. 849. 879. 888. 894.
rector: Thomas plebanus in Tzerntzin.
fabrica 732.

Kapellen (s. a. vicaria. altare).
capella Corporis (et sanguinis) domini et (b Adalberti) et omnium Sanctorum in ambitu 459. 474. 517. 540.
— s. Johannis evang. in monasterio 74. 659.
— b. Margarethe in curia prepositi 557. 587. 900. 907. 933. 935.
rector: Johannes de Elbere.
— b. Mariae et b. Johannis apostoli sita inter dormitorium et claustrum dominorum et curiam prepositi 347. 847. 894. 935. 1009.
— b. Mariae Magdalenae 759. 993. 1041.
— b. Martini (et b. Dorotee in curia Ulrici prepos. Nuemburgen. et Henrici de Oustuelt) in curia Burchardi de Schrapelowe in castro 226. 319. 483. 756. 757. 758. 776. 1022.
— b. Mychaelis apud monasterium 226. 319. 459. 479. 957.
rector: Henricus scriptor vicar. s. Henrici.
— b. Nicolai in curia prepositi 226. 319. 333. 334. 364. 365 376. 471. 517. 557. 587. 759. 760. 900. 907. 933. 935.
rectores: Hermannus sacerdos capellan. prepos. Johannes de Elbere. Theodericus de Zerncin.
— (b. Mariae et) ss. Philippi et Jacobi (et bb. Augustini et Egidii conf. nec non et b. Walpurgis) in curia canonicali in castro 857. 858. 1015. 1018. 1019. 1020.
rector: Johannes de Dyzkow can.
— ss. Symonis et Iude in curia (decani) Theoderici de Vrekeleve (523. 524. 531. 537. 538. 568.) 590. 597. (830.) 1012. 1014.
— in curia habitacionis Henrici de Schoneberg 830.

Monasterium (abbatia) s. Laurencii *(981—1004)* 21. 23. 24. 31. 33. 35. 37.

Monasterium (ecclesia) s. Petri (et s. Pauli) in Aldenburg prope M. 71. 72. 74. 83. 86. 87. 98. 99. 100. 101. 103. 106. 108. 113. 115. 122. 130. 131. 132. 146. 147. 157. 192. 196. 204. 206. 208. 209. 217. 219. 229. 237. 242. 247. 274. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 286. 289. 295. 299. 301. 312. 316 317. 347. 348. 351. 363. 369. 372. 375. 378. 382. 387. 398. 419. 420. 421. 470. 471. 487. 488. 511. 524. 548. 555. 557. 560. 562. 563. 564. 565. 566. 574. 583. 584. 590. 592. 593. 596. 599. 602. 603. 611. 612. 625. 627. 654. 656. 734. 771. 905. 943. 953. 982. 991. 995. 1075.
abbates: Altmannus. Berwardus. Conradus. Volgmarus. Fridericus. Heinricus. Heinricus. Heynricus. Johannes. Ludewicus. Ludewicus. Ludigerus. Reinboto. Reinhardus. Swicherus. Theodericus. Dietrich. Ulricus. Ulrich. Wernherus.
allodium abbatis 369.
capellani abbatis: Daniel. Henricus pleban. s. Viti.
notarius abbatis: Conradus.
priores: Bertoldus. Conradus. Heinricus. Hildewart. Nicolaus. Theodericus. Wernherus.
procuratores: Henricus de Konz. Thidericus camerarius.
conventus (capitulum) 196. 237. 289. 347. 348. 419. 420. 470. 471. 548. 555. 557. 560. 562 563. 564. 565. 566. 625. 654. 771. 991. 995.
camerarii: Hermannus. Johannes. Thidericus.
cantores: Bertoldus de Rosla. Conradus. Hermannus. Johannes.
cellerarii: Berewart. Bernardus. Conradus. Luduicus. Ulricus.
custodes: Emelricus. Otto. Tidericus. Ulricus.
hospitalarii: Guntherus. Tidericus. Th.
infirmarius: Herbordus.
monachi (conventuales): Albertus. Berthogus. Bertrammus. Bruno. Conradus. Conradus. Conradus. Conradus.

Digitized by Google

Conradus. Conradus. Cristanus. Daniel. Daniel capellan. Emelricus. Ericus. Fridericus. Fridericus. Geuehardus. Geuehardus. Cherardus. Geroldus. Gothefridus. Guntherus. Guntherus. Hatto. Heidenricus. Heinricus. Heinricus. Heinricus. Heinricus. Heinricus. Herbordus. Hermannus. Hermannus. Hermannus. Hermannus. Hertwinus. Hildebrandus. Hugo. Johannes. Luduicus quondam abbas. Otto. Rudigerus. Theodericus dictus Burchgravius. Tidericus. Tidericus. Tidericus. Tidericus. Tidericus. Tidericus. Tidericus. Tidericus. Uto. Ulricus. Ulricus. Wernherus quondam abbas. Wicherus. Wideloldus.
campana 281.
capella b. Pauli in hospitali 74.
celleraria 548.
hospitale 74.

Reclusorium (clusgarten) 320. 574. 592.
inclusa 226. 726. 1003. 1048.
inclusus 574. 726.

Gebiet (territorium. pagus. marca) 30. 68. 85. 219. 778.
comites: Esico. Otto marchio.
burgwardium (purcwardum) 34. 56. 61. 71.

Stadt (civitas. urbs. locus) 4. 5. 6. 7. 8. 9. 13. 17. 18. 20. 21. 22. 23. 26. 30. 33. 38. 40. 41. 42. 43. 47. 51. 52. 53. 54. 55. 76. 80. 84. 85. 88. 95. 99. 100. 101. 103. 106. 112. 115. 128. 136. 138. 139. 144. 152. 155. 157. 180. 184. 185. 186. 191. 192. 201. 202. 204. 205. 207. 209. 213. 214. 216. 217. 223. 224. 226. 227. 232. 236. 237. 239. 242. 246. 249. 250. 252. 254. 258. 259. 262. 266. 269. 270. 271. 280. 282. 283. 285. 286. 287. 289. 290. 294. 295. 296. 298. 299. 300. 312. 316. 317. 333. 334. 337. 338. 339. 340. 341. 344. 346. 349. 354. 355. 358. 360. 361. 362. 363. 369. 372. 374. 376. 379. 387. 392. 399. 411. 414. 417. 418. 419. 420. 421. 425. 426. 430. 431. 437. 440. 449. 452. 453. 454. 455. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 473. 474. 476. 478. 479. 483. 485. 486. 487. 488. 489. 492. 493. 495. 498. 499. 501. 503. 506. 509. 515. 517. 520. 521. 522. 523. 524. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 533. 538. 542. 546. 548. 549. 552. 553. 555. 556. 558. 561. 562. 567. 570. 572. 573. 574. 575. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 589. 591. 593. 594. 595. 598. 600. 601. 603. 604. 605. 606. 609. 610. 611. 612. 613. 615. 616. 617. 619. 620. 622. 624. 625. 626. 627. 647. 649. 651. 656. 658. 659. 660. 664 665. 666. 667. 676. 677. 678 680. 681. 682. 683. 685. 686. 689. 690. 691. 695. 699. 700. 702. 703. 704. 705. 708. 710. 712. 713. 719. 720. 726. 728. 730. 732. 733. 735. 737. 738. 740 741. 743. 744. 745. 750. 751. 752. 754. 755 756. 759. 760. 761. 762. 764. 766. 768. 769. 772. 773. 778. 779. 782. 786. 787. 788. 789. 790. 793. 795. 796. 797. 798. 801. 802. 803. 805. 809. 810. 812. 816. 820. 822. 823. 826. 829. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 849. 854. 855. 856. 857. 859. 860. 865. 866. 868. 870. 871. 875. 876. 878. 879. 880. 882. 883. 884. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 895. 896. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 908. 910. 919. 920. 921. 922. 928. 931. 932. 936. 938. 940. 945. 958. 980. 982. 984. 988. 994. 1005. 1013. 1031. 1032. 1033. 1059. 1064. 1068. 1081.
sculteti: Cuno. Lyteko. Thidericus.
cives (burgenses): Albertus Helfer. Berengerus. Bertoldus molendinarius. Brun Hône. Karraz. Conradus dictus Mulatz. Conradus de Zhustorf. Cuneko de Schafstete. Fridericus dictus Poderuz. Fridericus dictus Windesmann. Fritze Gans. Fredericus. Heyneke Scriber. Heyzo dictus de Magdeburg. Heynricus Eldeste. Henningh von Oustueld. Henceko. Johannes Andree. Johannes Dydemanne. Johannes Vraz. Johannes dictus de Magdeburg. Johannes de Rokkendorp. Johannes dictus Schaz. Johannes de Welueshagen. Petrus dictus Pelatz. Rennewaz. Rodiger Hône. Thidericus Hertingh. Theodericus dictus Poderuz. Tidericus.
Iudei: Danit. Joseph. Szek.
allodium 1033.
Altenburg s. antiquum castrum.
antiqua urbs 42.
eccl. s. Petri.
antiquum castrum (Altenburg. Aldenburg. Aldenburch. Aldenburc. Aldemburch. Aldenborg. Aldinburgh. Aldinburch) 71. 99. 101. 106. 113. 157. 204. 208. 209. 229. 237. 278. 282. 283. 301. 316. 348. 497. 501. 557. 558. 559. 562. 592. 756. 757. 760. 829. 830. 857. 859. 1075.
allodium in A. 497. 987.
aree in A. 1075.
eccl. (monast.) s. Petri in A. s. monast. s. Petri.
eccl. s. Viti.

Digitized by Google

homines de Antiquo castro 557. 558. 559. 562.
Conradus de Antiquo castro subcustos Merseburgen.
Conradus miles de Antiquo castro (uz der Aldenburg).
morans: Buseko dictus de Kotzene.
aree 625. 899. 982. 986. 1005.
— civilis 112.
burgenses s. cives.
castrum 559. 569. 613 756. 757. 857.
curia habitationis Burchardi de Schrapelove (capella b. Martini).
curia que versus austrum immediate adiacet curie prepositure (capella bb. Philippi et Jacobi).
cimiterium:
— eccl. cathedralis 871.
— s. Maximi 561.
— s. Sixti 558. 627. 871. 892. 896. 919. 967.
— s. Thome 569. 613.
cives (civitatenses. burgenses) 185. 186. 214. 225. 319. 417. 425. 426. 470. 548. 552. 555. 561. 609. 728. 751. 783. 796. 800. 810. 834. 886. 887. 888. 892. 895. 896. 902. 903. 904. 909. 919. 930.
cloaca 556.
clusgarten s. reclusorium.
collecta 425.
consules 425. 886. 887. 899.
curiae:
barfüsserhof 896.
curia in civitate 625. 1059. 1064.
curiae civium 425.
curia magna circa cymiterium s. Sixti (oberster hof) 892. 896.
curia molendini 559.
oberster hof s. curia magna.
curia regia (domus) 7. 33. 374. 613. 859.
Wrrenucke (domus Ulrici de Amendorp) 644. 659.
curia Alberti Helfer prope valvam s. Godehardi 561.
— (domus) Frederici Pellifex 813.
— Heinrici dicti Woluoldi 212.
— Johannis Andree iuxta valvam et cimiterium s. Sixti (in novo foro) 919.
— Johannis Vraz prope valvam s. Godehardi 561.
— Johannis dicti Windeschman in novo foro 834.
— Ottonis Bauri in Geyzla 605. 983. 984. 995. 1033.
— Petri dicti Pelacz iuxta valvam et cimiterium s Sixti (in novo foro) 892. 919.
— Rudegeri Rucker (Conradi dicti Mulacz) 888.
— Tilonis dicti Herdekese 813.
custodiae 425.
denarii 678. 835. 901. 1039.
forum (s. a. mercatus) 33. 112. 115. 249. 497. 1004.
— antiquum (vetus) 980. 984 996. 1075. plebanus forensis 986. 1032 1059.
— novum (Nuwenmart = *der Neumarkt)* 111. 374. 568. 569. 600. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 617. 624. 650. 654. 659. 660. 704. 730. 731. 758. 834. 847. 849. 879. 888. 894 919. 935. 958. 980. 989. 994 1032. 1033. 1064. 1069. 1075. 1076.
cimiterium s. Thome.
curia Heinrici cellerarii.
— Johannis Andree.
— Johannis dicti Windeschman.
— Petri Pelatz.
ecclesia s. Thome.
hospitale.
ortus 731. 834. 849. 879. 888. 894. 919. 935. 994. 1064.
— Johannis Sartoris dicti de Wiszenfels 935.
pomerium 1076.
salictum 1064.
fossata 214.
Geyzcela fluvius 605.
Iudei 18. 34. 180. 275.
lapisfodina prope M. (steinbruch) 511. 836. 837.
mansi in M. 984. 988. 994. 1005.
mensura (maz) 510. 583. 714. 718. 726. 738 753. 783. 872. 904. 906. 928. 1041. 1049. 1055. 1060.
mercatores (negotiatores) 18. 33. 34.
mercatus 33.
modius 500. 520. 1006. 1033. 1034. 1036. 1039. 1040. 1045. 1048 1060. 1061. 1062. 1063. 1065. 1067. 1068.
molanger (Mühlanger) 557. 558. 559. 560. 562. 563. 564. 592.
molendinum 249. 407. 417. 559. 601.
— inferius 697. 976. 979. 980. 983. 985. 989. 1000. 1003. 1005. 1006. 1033. 1057. 1060. 1065.
— superius 425. 977. 982. 985. 999. 1007. 1017. 1032. 1051. 1057. 1060. 1065.
— Dammühle (tammole) 605. 606. 1032.
— Rischmühle 93. 94. 417.
molendinarius: Bertoldus.
moneta 18. 33. 196. 203. 224. 225. 249. 318. 319. 344. 418. 494. 496. 497. 568. 570. 595. 619. 620. 664. 678. 798. 822. 832. 865. 894 977. 980. 984. 996. 1005. 1006. 1007. 1032. 1036. 1047. 1049. 1055. 1067. 1076.
monetarius 180. 224 225. 226. 319. 424. 561. 664.

Digitized by Google

Hinricus Thuringus. Petrus de Nuwenburch. Simon.
mons campanariorum 526.
curia Conradi de Gnannenstein.
munitiones 214.
muri 18. 214. 420. 425. 556. 606. 888. 889. 892.
negotiatores s. mercatores.
Neumarkt s. forum novum.
pannus 846.
piscina 249. 496. 497.
pomerium 888.
pontes 112. 115.
— ad ecclesiam s. Sixti 378.
— iuxta eccl. b. Thome 112. 115.
— inferior 558. 559.
— longus (de langhen brucken) 932. 944.
— molendinorum 557. 558. 559. 560. 562.
porta (s. a. valva) 847.
quartale 1060.
reclusorium (clusgarten) 320 574. 592.
scultetus 317. 515. 561.
sigillum 426.
statrecht 889.
suburbium (suburbanium) 42. 70. 111.
theloneum 33. 224. 249.
universitas burgensium 425.
valva in M. 346.
— s. Godehardi (Gothardsthor) 511. 61
— s. Sixti 892. 919. 965. 1075.
— sub capella s. Mariae 347. 847.
via publica 592.
via ad puteum 813.
vigiliae 425.
vinarium iuxta M. 42.
Wrrenucke (s. a. curia Ulrici de Amendorp) 644. 659.

Amelungus miles de M.
Heydenricus miles de M.
Heinricus de M.
Heyso miles de M.
Johannes miles de M.
Rodingerus miles de M.
Ditericus miles de M.

Marsburgen. porta s. Pegau.

Merswint † 1002. 1049.
Mertz. Merz s. Möritzsch.
Mesburg. Mesemburg s. Merseburg.
Metz (Meten. Metten. eccl.) 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407.
episc.: Burchardus.
Metze † 854.
.. filii, morantes in Lunowe (s. Greuendorp).
Meuchen s. Eygen.
Meuschau (Meuscha. Muscowe. Muschawe. Muschowe. Muschua. Meucha Muscauua. Muzschowe. Muschoe. Muschow. Muscoe. Musowe) villa, pagus 42. 537. 552. 555. 573. 588. 592. 597. 61 620. 648. 666. 677. 679. 697. 770. 794. 903. 906. 911. 919. 930. 976. 985. 988. 1001. 1003. 1006. 1013. 1043. 1051. 1076.
residens: Tylo de Kolinboye.
kolwese 1076.
oberland 597. 1076.
rodacker (rodeland. novale) 552. 91 919. 930. 1076.
Mews 904.
Thydericus dictus M.
s. Michaelis (Michahelis. Mychahelis 319. 459. 479. 926.
altare in eccl. s. Thome Lipz (*Leipzig*).
capella in Merseburg.
Michaelstein Kl. 131.
Middelhusen 874.
Fredericus de M sacerdos.
Myenburg s. Nyenborch.
Miertz s. Möritzsch.
Myla 452. 453.
Hermannus de M.
Milanisdorf villa 74.
Milbusz 464.
Hinricus de M. plebanus.
Milda s. Mulda.
Mildensteyn 133.
Arnoldus de M.
Mildung † 1081.
Milenz s. Miltitz.
Milin s. Melin.
Milo episc. (Veronensis) 5 (968).
Milo 80.
filii: Heremannus. Otto.
Milsin (= *Mölsen*) 165. 166.
parrochianus: Rudegerus.
Milsowe. Mylsowe s. Milzau.
Miltitz (Milenz) villa 137. 138. 15 420.
— minus 420.
Miltitzwiese (s. Gundorf) 599.
Milzau (Mylzowe. Milsowe. Mylsowe. Melsow) villa 826. 839. 1016
residens: Otto dictus Stelle.
Mymeleiben. Mimmeleven s. Meml
Mimigerneford s. Münster.
Minden 75. 329. 432.
episc.: Volcquinus. Otto. N.
Minestedi s. Aczmenstedi.
Minores fratres (ordo; s. a. s. Francis 298. 367. 370. 390. 392. 416. 737. 8 850. 852. 912.
frater: Paulus episc. Tripolitanus
conventus in Lipzk (*Leipzig*) 390. 392. 912.

Digitized by Google

gardianus 298.
küster 912.
conventus domus Misnen. *(Meissen)* 370.
fratres in Naumburg 367.
conventus in Weissenfels 912.
gardian 912.
Miriquido silva 12.
Mirmilkestorff s. Niwolkesthorp.
Mirzlaus 149 *(1223)*.
Misna. Misni s. Meissen.
Mitweyden 776.
Bertoldus de M. vicar Nuenburgen.
Mokerink 930.
Hans von M.
Mokerne 188. 899.
Mokitz 787.
Thidericus M. capellan., can. s. Sixti Merseburgen.
Modelwitz 103
Modena 163. 164. 166.
episc.: Wilhelmus.
Möritzsch (Mertz. Merz. Miertz. Meyrtz) 749. 753. 794. 1070.
residens: Johannes dictus Wegener.
Moghelin s. Mügeln.
Moguntia. Moguntien. eccl. s. Mainz.
Moisdorf villa 74.
de Molendino (von der Mölen. uz der Mûle) 649. 683. 755. 899.
Fredericus de M. miles.
Monasterien. Monasterin. Mimigerneforden. eccl. s. Münster.
de Monasterio (de Munstere; s. a. Musterere) 461. 462. 473. 476. 498. 505.
Theodericus (Thilo) de M. miles.
Monichoroth villa 74.
Mons serenus *(Lauterberg bei Halle)* 125. 142. 148. 150. 155. 211. 666. 812.
monast. s. Petri.
prepos.: Heinricus. Johannes Valewe. Johannes. Teodericus.
Mor 816.
Johannes M. can. Merseburgen.
Morditz villa 485.
Morluppa (Morluppe) fl. 136.
Morozene villa 89.
Morungen 258.
Moskewiz 103.
Rodegerus de M.
Moschaw s. Meuschau.
Moschiz 103.
Mosela 241.
Lutolfus de M.
Mozelinus s. Mecelinus.
Muchele s. Mücheln.
Mucherini loc. 44.
Muckinhayn 820.
Bruno de M
Mücheln (Muchele. Mûchele) 137. 181. 526. 527. 528. 542. 580. 612. 616. 627. 733.
stadt (stetichin) 733.
Albertus de M. vicar. Merseburgen.
Albertus de M.
Heinricus de M. can. Merseburgen.
Mügeln (Mugelin. Muglin. Moghelin) 135. 357. 380. 409.
monast. Vallis s. Mariae *(Sornzig)* 357. 409.
Sifridus de M.
Mühlhausen (Mulehusen. Mulhusen) 112. 238. 338. 460.
eccl. fratrum Predicatorum 460.
Kristanus de M. fr. ord. Theuton., episc. Sambien. *(Samland)*.
Theodericus de M. mon. Pigavien. *(Pegau)*.
Ditricus camerarius de M.
Münster (Monasterien. Monasterin. Mimigerneforden. eccl.) 69. 104. 330. 652. 1002. 1007.
diocesis 330.
episc.: Fridericus. Hermannus. Ludewicus. Ludewicus.
Mugelin. Muglin s. Mügeln.
Mul 494.
Heyno dictus M. de Honstete.
Mul 788. 847.
Gerhardus dictus M. famulus.
Mulaz (Mulatz) 888. 903. 930.
Conradus dictus M. civis Merseburgen.
Mulkesdorff s. Niwolkesdorp.
Mulda (Milda = *Mulde)* fl. 11. 12. 45. 47. 155. 384. 1077.
uz der Mule s. de Molendino.
Mulehusen. Mulhusen s. Mühlhausen.
Munre 607. 683. 815. 923. 924.
Heydenrik von M.
Heinricus de M miles.
Ludowicus de M. decan. Nuenburgen. *(Naumburg)*.
Munstere s. de Monasterio.
Muscauua. Muscowe. Muschawe. Muschowe. Muschua. Muschoe. Muschoye. Muscoe s Meuschau.
Musitz (Musiz) 279. 369.
Henricus de M.
Tuto de M.
Muschwitcz 283.
Heidenricus de M.
Musoe. Musowe s. Meuschau.
Mussuwiz villa 353.
Musterere s. a. de Monasterio.
Musterere (Munsterere) 588. 666.
Jeniko dictus M.
Muczowe (Mutzow) 719. 720 *(1332)*.
.. dictus M. famulus.
Muzschowe s. Meuschau.

Digitized by Google

N.

N. (prepos.) Aquensis *(Aachen)* 75 *(1108)*.
N. episc. Mindensis 75 *(1108)*.
N . . . . po 446.
Jacobus de N.
Nabeditze 899.
Nikil N.
Namdiz 276.
Theodericus de N.
Namlingestorp (Namlingestorph; s. a. Amelungestorph) 673. 674.
residens: Jan Gherden.
Gheuehardus de N.
Thilo de N.
Nanciacum 21.
episc.: Gregorius.
Nanneten. eccl. *(Nantes)* 586. 587.
episc.: Daniel.
Narnia *(Narni)* 586. 587.
episc.: Petrus.
Nauen (Nawen) 191. 450.
Heinricus de N. can. Stendalien.
Naumburg (Nuenburg. Numburg. Novoburgum. Novum castrum. Nuenburc. Nuwenburch. Nuwenburg. Nuenborg. Nueinburg. Neunburg. Niumburch. Nuemborch; s. a. Zeitz)
Bistum (ecclesia. episcopatus. episcopi) 72. 75. 84. 107. 108. 111. 112. 120. 141. 142. 143. 144. 153. 159. 162. 163. 164. 165. 166. 169. 177. 178. 193. 197. 200. 207. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 229. 232. 253. 260. 273. 274. 277. 340. 341. 356. 359. 360. 367. 369. 380. 386. 393. 396. 397. 399. 400. 401. 404. 405. 406 407. 408. 409. 427. 434. 435. 440. 442. 449. 473. 474. 475. 480. 490. 499. 503. 511. 518. 539. 540. 545. 550. 553. 573. 575. 576. 579. 583. 584. 585. 588. 590. 614. 617. 618. 625. 626. 643. 646. 647. 650. 652. 654. 655. 661 662. 663. 665. 666. 667. 687. 688. 689. 694. 696. 723. 725. 730. 741. 770. 775. 776. 778. 797. 803. 804. 806. 813. 841. 843. 846. 849. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 884. 885. 917. 923. 924. 925. 945. 1077.
episcopi: Bertoldus. Bruno. Engelhardus. Guntherus. Heinricus. Johannes. Ludolfus. Meinherus. Theodericus. Udo. Ulricus. Walerammus. Wythego.
electus: Ludolfus.
capellanus: Alexander.
protonotarius: Otto can. Cycen.
camerarius: Heinricus Pygowe.
marscalcus: Alxidus.
ministeriales: Henricus de Stolzenhain. Hermannus de Drutschin. Ludewicus de Silewitz. Rudolfus de Binowe.
diocesis 162. 359. 360. 367. 579. 580. 621 629. 630. 881. 917. 923. 925. 1077.
clericus: Conradus de Prusse can. Merseburgen.
fratres minores 367.
capitulum (canonica) 72. 163. 164. 166. 169. 218. 367. 490. 539. 540. 550. 576. 687. 688. 696. 885. 924.
prepos.: Bruno. Erinfridus. Hartmann. Hermannus. Ludolfus. Ludowicus de Munre. Meinherus. Theodericus. Tiedricus. Ulricus de Vrekeleve can. Merseburgen.
decani: Cunemundus. Fredericus de Hoym. Heinricus. Hugo. Ludowicus de Munre. Ulricus de Ostrowe can. Merseburgen.
thesaurarii (custodes): Bernhardus. Gevehardus. Ludewicus. Lutoldus Pretz.
scholastici: Gevehardus protonotar. Heinrici march. Misnen. Henricus de Waldesberg. Petrus mag.
cantores: Otto de Buch. Ulricus de Vrekeleve.
canonici: Albertus de Grizheim. Albertus de Lestein mag. Busso schenk von Bedra. Cunradus mag. Cunradus de Helpede. Fridericus de Hoym. Gumpertus de Kozowe. H. Hademarus. Heydenricus de Zanginberc. Henricus de Alrestede. Heinrich von Hakenstedt. Heinricus de Strazberc. Heinricus de Waldesberg. Hermann von Beichlingen. Heroldus prepos. Cycen. Johannes de Dreyleben. Johannes de Dresden mag. Johannes de Melin. Lutolfus de Allerstete. Mathias notar. Alberti lantgravii. Nicolaus von Resebeck. Siegfried von Frankenau. Theodericus de Chremaschowe. Thidericus de Vrekeleve can. Merseburgen. Theodericus de Wolftiz. Thileco archidiac. terre Pliznen. Ulricus de Vrekeleve. Witego de Oztrowe prepos. Sulzen.
vicarii: Bertoldus de Mitweyden. Henricus de Delcz. Heinricus de Hartisrode. Ludewicus. Lodwicus de Witzense. Thidericus. Tilico de Delz.
ecclesia s. Mariae 356. 576.
monasterium (eccl.) s. Georgii 121. 122. 284. 286. 386. 416.
abbates: Cristanus. Heinricus.
monasterium (eccl.) s. Mauritii extra muros 165. 166. 168. 234. 925.
hospitale s. Laurentii 490.
Stadt (civitas) 101. 155. 224. 286. 312. 356 359. 397. 468. 539. 553. 650. 687. 688.
scultetus senior 539.

Digitized by Google

Heinmannus dictus de Sultze.
castrum *(Beyernaumburg)* 585.
domus Cunradi filii quondam Bartoldi 356.
sedes iudicialis 359.
Arnoldus de Nuenburg.
Otto de Nuenburg can. Merseburgen.
Petrus de Nuwenburch monetarius.
Naundorf s. Nuendorf.
Naunhof (Nova curia. Nuwenhof. Nuwenhowe) castrum 47. 48. 155. 251. 259. 290. 306. 384. 450. 451. 453. 1087.
Nawen s. Nauen.
Nazareth *(Barletta)* 586. 587
archiepisc.: Petrus.
Nebra (Neuer. Nebere. Neuere) 283. 352. 353. 437. 492. 728. 886.
Cunradus pincerna de N.
Cunradus filius Theoderici pincerne de N.
Theodericus pincerna de N.
Thezemannus pincerna de N.
Theodericus de N. notarius Theoderici marchionis de Landesberg.
— veste 886.
Nederendorph villa 389.
Neindorff s. Nuwindorph.
Neindorf (Nendorp. Nendorf. Neyndorph. Nendorph. Neyndorf. Neyndorp. Nendorpe) 374. 462. 463. 531. 536. 538. 554. 560. 563. 566. 589. 590. 591. 593. 595. 606. 614. 615. 617. 625. 654. 697. 710. 943. 999.
Ericus de N.
Jane von N.
Johannes pincerna de N.
Johannes miles de N.
Johannes de N.
Jordanus de N. can. Magdeburgen.
Jordanus pincerna de N.
Jordanus de N.
Jutta de N.
Jutta de N.
Jutta de N.
Ludewicus de N. can. Merseburgen.
Lodewicus de N.
Ludolphus miles de N.
Dietricus de N.
Nemausen. eccl. *(Nimes)* 586. 587.
episc.: Bertrandus.
Nendorp. Nendorf. Nendorph s. Neindorf.
Nenkersdorf (Nenkersdorp) villa 504. 505. 821.
eccl. parroch. s. Mariae 821.
capella s. Mariae 504.
archidiaconatus 504.
prioratus 504.
Nesze s. Nezze.
Neuenberg bei Fulda 253.
Neuenburg (Novum castrum. Nuwenburch. Nuenburch. Nuwnburg. Numburch. Niuburch. Neuwnburch. Neumburg; s. a. Naumburg) castrum 111. 113. 214. 228. 233. 273. 292. 452. 453. 467. 468. 475. 476. 651. 724. 727. 733. 734.
burgravii (comites): Godeboldus. Heinricus. Hermannus.
castellanus: Gelfradus.
Neuer s. Nebra.
Neumdorff s. Nuwindorph.
Neustadt (*a. Orla* Nuenstat) civitas 441.
Neuwerk (Novum Opus *bei Halle)* monasterium (eccl.) 148. 150. 157. 164. 165. 170. 211. 824. 850. 918.
prepos.: Poppo. Thidericus.
Newolkuitz s. Niwolkuwiz.
Nezan servus in Zuenkouua 10 *(974)*.
Nezze (Nesze) 218. 225. 539. 550.
Ernfridus de N.
Rikmarus de N.
— inferius villa 539. 550.
Nibodiz 111.
Gerhardus de N.
Nikil Nabeditze 899 *(1352)*.
s. Nicolaus (Nicholaus) 119. 132. 226. 273. 303. 305. 319. 333. 334. 364. 365. 369. 376. 415. 471. 517. 530. 557. 561. 566. 587. 629. 643. 715. 716. 759. 825. 835. 839. 900. 905. 933.
eccl. in Brandeis.
eccl. predicatorum in Halberstadt.
eccl. in Leipzig.
eccl. in Lo.
eccl. in novo foro Magdeburgen.
eccl. in Russin.
monast. (eccl.) in Weissenfels.
capella in Weissenfels.
altare in eccl. s. Sixti in Merseburg.
— (et s. Margaretha) capella in curia prepositi in Merseburg.
— (et s. Valentinus) altare in eccl. s. Maximi in Merseburg.
b. Nicholaus de Appulia 94.
Nicolaus III papa 363.
Nicolaus IV papa 421 *(1289)*. 432. 440 *(1291)*. 446 *(1292)*.
Nicolaus Lubich episc. Merseburgen. 959.
Nicolaus prepos. Budsinen. *(Bautzen)* 149 *(1223)*.
Nycolaus de Helpede can., decanus s. Sixti in Merseburg, pleban. s. Gerdrudis in Helpede 718. 729 *(1332)*. 804 *(1339)*. 826 *(1343)*. 829. 839 *(1344)*. † 874. 891.
Nicolaus Slendorff decanus s. Sixti in Merseburg 958. 965.
Nicolaus de Resebeck can. Nuenburgen. *(Naumburg)* 873 *(1347)*.
Nicolaus a Hallis vicarius s. Blasii in

Digitized by Google

cripta, succentor Merseburgen. 908 *(1354)*. † 1018.
Nycolaus pleban. de Corweten inferiori 674 *(1329)*.
Nycolaus pleban. in Lome 882 *(1349)*.
Nicolaus de Fractis mag. 653 *(1327)*. 692 *(1330)*.
Nycolaus von Giteu schreiber des landgrafen Friedrich 880 *(1349)*.
Nycolaus prepos. s. Thome in Lipzk *(Leipzig)* 763 *(1335)*. 791 *(1337)*. 801. 802. 807. 808 *(1339)*.
Nicholaus de Pesna prepos. s. Thome in Lypzk *(Leipzig)* 910 *(1354)*. 926 *(1355)*.
Nycolaus prepos. in Langendorph 578. 580 *(1317)*.
Nycolaus prior monast. in Kemnicz *(Chemnitz)* 547 *(1313)*.
Nicolaus prior monast. s. Petri Merseburgen. 611 *(1324)*. 627 *(1326)*.
Nycolaus subcellerarius Porten. *(Pforte)* 895 *(1351)*.
Nicolaus (Nycolaus) miles dictus Buze 301. 303 305. 312 *(1271)*. 317 *(1273)*. 350 *(1277)*. 366 *(1280)*. † 523.
filii: Johannes. Rulecho (Rodolfus).
Nycolaus dictus Buse 800 *(1338)*.
fratres: Albertus. Theodericus.
Nicolaus de Hildenheim advocatus Merseburgen. 612 616 *(1324)*. 777. 781. 782 *(1336)*.
Nycolaus dictus de Peres 882 *(1349)*.
Nicholaus de . . . ensen 620 *(1325)*.
fratres: Albertus. Johannes.
Nicolaus kamerarius Gevehardi episc. Merseburgen. 589 *(1321)*.
Nicolaus monetarius in Vriberch 424 *(1289)*.
filius: Wignandus.
Nycolaus Groze censualis in Asendorp 761 *(1335)*. 788 *(1337)*.
Nycolaus Heynengodefridesson censualis in Asendorp 762 *(1335)*. 788 *(1337)*.
Nycolaus von der Holtzwarte civis Hallensis 812 *(1341)*.
Nycolaus Hosewart censualis in Asendorp 762 *(1335)*. 788 *(1337)*.
Nycolaus Johannis Themonis censualis in Asendorp 762 *(1335)*. 788 *(1337)*.
Nicolaus Plewener 864 *(1346)*.
Nycolaus de Runstede (s. Vrancleuen) 714 *(1332)*.
Nycolaus dictus Sartor (s. Kyczsin) 830 838 *(1344)*.
frater: Hermannus.
Nicolaus dictus Spergeres, residens in Lunowe 922 *(1355)*.
Nidecce 240.
Otto de N.
Nienburg (Nienburch. Nienburgk) monast. s. Wiperti 125. 143. 145. 371. 487.
Nienburch (Nyenburch) 318. 671.
eccl. parrochial. 671.
pleban. (rector): Henricus de Sconneberg. Hermannus.
Nyenburgh 276. 683.
herr: Brun von Querfurt.
Nyenburg 830.
Jan de N.
Niendorp *(=Neindorf)* 131. 132. 318.
ecclesia 318.
Nygen-Gatersleue *(= Neu-Gattersleben)* 709.
Nigenstad 896.
Rupprecht von N. mönch in Betzingerode.
Niger 794. † 1017.
Fridericus N. vicar. s. Jacobi Merseburgen.
Nimcene 204. 215. 249. 261. 346.
Albertus de N.
Tidericus (Tilo) de N. can. Merseburgen.
Witego de N.
Nymczem (Nymczchen = *Nimbschen)* s. Grimma.
Ninstidi *(= Nienstedt)* 40.
Nipperwiz villa 369.
Niriechua *(= Nerchau)* 19.
Niuburch. Niunburg s. Naumburg. Neuenburg.
Niwolkesthorp (Nywolswitzdorf) villa 60.
Niwolkuwiz (Newolkuitz) 241. 297.
Nizalin predium 62. 64.
Nochelicz s Ochelicz.
Nodingesdorp. Nodungesdorf s. Nudungesdorf.
Norbertus (Norpertus. Nortpertus. Northpertus) can., cantor, archidiac., scholast., prepos. Merseburgen. 137 *(1216)*. 156 *(1225)*. — 159 *(1225)*. 169 *(1232)*. — 171 *(1233)*. — 184 *(1235)*. 185 *(1236)*. 192 *(1238)*. 194 *(1239)*. — 201. 202. 204 *(1242)*. 206 *(1243)*. — 208. 209 *(1246)*. 212 *(1247)*. 222. 223 *(1255)*. 235. 236 *(1260)*. 237 *(1261)*. 276. 278. 284. 286. 288. 289 *(1269)*. 299 *(1270)*. 301. 304. 312 *(1271)*. † 994.
Nordhausen (Northusen) 683. 684. 690. 725. 806. 819. 863.
eccl. s. Crucis 684. 725. 819. 863.
can.: Andreas von Wallhausen.
Henrich von N.
Otte von N.
Werner von N.
Northus silber 683.
Nordthüringgau (Norhtduringe pagus) 50.
comes: Liudigerus.
Norpertus s. Norbertus.

Digitized by Google

Northusen s. Nordhausen.
Nortpertus. Northpertus s. Norbertus.
Novum castrum s. Neuenburg u. Naumburg.
Nova curia s. Naunhof.
Nova villa 42.
Novoburgum s. Naumburg.
Novum forum 355.
Heinricus de N. civis Lipcen. *(Leipzig)*.
Novum opus s. Neuwerk.
Nudungesdorf (Nûdungesdorf. Nudungestorf. Nodingesthorph. Nudegenstorp. Nodinghestorp. Nudigestorp. Nodinghesdorp. Nodingstorp. Nodigestorp. Nudingistorf) villa 293. 307. 308. 520. 645. 646. 647. 650. 1076.
Nuenburg s. Naumburg.
Nuendorf (Nuendorph. Nuendhorf. Nuendorp. Nyendorp = *Naundorf?)* villa 353. 389. 390. 392. 575. 680. 977. 994. 993. 1037. 1049. 1057. 1060. 1064. 1069.
ecclesia 575. 630.
pleban.: Volkmarus.
Nuenhayn villa *(= Nauhain)* 747. 748.
capella s. Georgii.
Nuenstat s. Neustadt.
Nürnberg (Nurenberg. Nurenberc. Nurenberch. Nuremburch) 111. 166. 368. 385. 439. 724.
burgravii: Conradus. Fridericus.
Numan 901.
Conradus dictus N.
Nuncene *(statt* Nimcene?) 346.
Heynricus de N. dictus Kokin.
Nurenberg. Nurenberc. Nurenberch. Nuremburch s. Nürnberg.
Nussyn *(= Nossen)* 801.
pleban. in N.
Nutze (Nutzce) 927.
Fritze dictus N.
Nuwenburch s. Naumburg u. Neuenburg.
Nuwenhove s. Naunhof.
Nuwindorph (Nuendorff prope Schudicz) villa 63.
Nuzeliz villa 344. 345.

O.

O. mag. Piganien. *(Pegau)* 119 *(1198)*.
Obeliz (Oblubiz. Obluviz = *Obles)* 731. 1065.
Oberlawicz (Obirsilwicz) 984. 1070.
Obernkirchen (Overenkirken) 109.
prepos.: Heinricus.
Oberthau s. Dobertowe.
Oberwimar *(= Oberweimar)* 377.
eccl sanctimonialium ss. Petri et Pauli.
Obhausen (Upphusun Ubhuson. Uppusun. Upphusen. Uphusen. Uphuson. Obhusen. Ophusen. Ophuesin) villa 28. 38. 40. 82. 90. 437. 433. 477. 478. 494. 702. 977. 996 1002. 1004. 1007. 1064. 1065. 1067.
ecclesia parrochialis 702.
advocatia 90. 1002.
allodium (antiquum) 1064. 1065.
marcha 28.
kunigeswalth 1064.
Obirsilwicz s. Oberlawicz.
Oblubiz. Obluviz s. Obeliz.
Obula fl. *(Havel)* 189.
Obzlawiz villa 389.
Ochelitz (Ochylizc. Nochelicz. Ocheliz. Ouchlitz. Lang-Ocheliz) 396. 437. 515. 628. 673. 691. 738.
Bertoldus de O. miles.
Henricus de O. famulus.
Theodericus de O.
Ocholfesdorf s Otoluesdorf.
Ockendorf (Ockendorff. Hoykendorf. Hoykyntorph. Hoykentorph. Hoykindorph. Hoykyndorff. Roykindorff) villa 62. 83. 87. 88.
O(ctavianus) episc. Ostien. *(Ostia)* 120 *(1198)*.
Oda (Uda) de Selow 91 *(1169)*. † 1006. 1037.
Oda uxor Edelgeri comitis de Honstein 140 *(1219)*.
Odalricus. Odelricus s. Udalricus.
Odora fl. *(Ohre)* 26.
Öglitzsch (Ugeles. Uglici. Ugelz. Ugheliz. Ogles. Ogelitz. Ogelz) villa. pagus 394. 395. 395 A. 399. 578. 722. 1022. 1047.
obediencia in O. 722.
Offo (Woffo) episc. Merseburgen. 65. † 984. 1036.
Offo sacerd. can. Merseburgen. 92 *(1169)*. 95. 96. † 999. 1034.
Ogels. Ogelz s. Öglitzsch.
Olaffus 225.
filius: Hertwicus.
Ölbere s. Elbere.
Olmütz (Olomucen. Olmucen. eccl.) 332. 401. 402. 403. 404. 405. 407.
episc.: Bruno. Theodericus.
Olricus s. Ulricus.
Olscuizi (Olzenitze. Olsnice) 47.
ecclesia in O.
Olsgouua 1081.
Ölczk von Ostrow 912 *(1354)*.
Olzenitze s. Olscuizi.
Ophusen s. Obhausen.
Ording. Ordinus s. Orduinus.
Orduinus (Ordinus. Ording) presb. Merseburgen. 109 *(1186)*.
Oriens. Orientalis s. Osterland.
Orlamunde *(= Orlamünde)* 879. 920. 932.
grafen: Balthasar und Friedrich. Fridericus.

Digitized by Google

Ortliebus episc. Basilien. *(Basel)* 85 *(1162)*.
Ortus s. Mariae 487.
monast prope muros Erfordie *(Erfurt)*.
Ortwin scholast. et official. prepos. s. Severi Erforden. *(Erfurt)* 230 *(1257)*.
Ortwinstorf (Ortwynstorf) 909. 944.
Albrecht von O.
Gunther von O.
Johannes de (Hanse von) O.
Orvieto 143. 371. 440.
Oschatz (Ozzchetz. Ozzetz. Ozschatz. Ozsecez. Ozschez. Ozetshz. Ossatz. Ozzats. Ozsatz. Ozsacz. Ossacz) 541. 552. 555. 556. 561. 567. 573. 574. 578. 579. 581. 593. 604. 612. 627. 657. 696. 784. 785. 792. 840.
Conradus de O. vicar. Merseburgen.
Henricus de O. vicar. Merseburgen.
Johannes de O. vicar. Merseburgen.
Johannes de O. pleban. in Crestorph.
Osnabrück 652. 684.
episc.: Gottfried.
prepos.: Bernhard graf v. Ravensberg.
Osnitz (Oznitz) villa 869. 871.
Osterhusen *(= Osterhausen)* 84.
Osterland (Oriens. Orientalis terra. Orientales partes). 99. 133. 141. 156. 200. 201. 202. 206. 214. 215. 221. 227. 232. 235. 252. 259. 280. 282. 288. 292. 293. 309. 380. 381. 399. 400. 408. 413. 414. 429. 447. 448. 483. 484. 490. 502 513. 514. 521. 522. 542. 579. 621. 651. 652. 663. 727. 879. 920. 932.
marchiones: Balthasar und Friedrich. Fridericus. Fridericus. Heinricus. Theodericus. Theodericus.
commendator domus Theutonice per O.: Burkardus de Swanden.
regis capitaneus et vicarius: Heinricus Maguntinen. archiepisc.
Österreich 123.
Ostia (Hostia) 120.
episc.: Octavianus.
Ostrau (Oztrowe. Ozstrow. Oztrow. Ozsterowe. Ozterowe. Ostrowe. Ozderowe. Oztrouwe. Osterowe. Ostrow) 187. 410. 430. 442. 460. 462. 464. 468. 474. 479. 486. 489. 498. 501 505. 510. 523. 531. 560. 563. 570. 572. 583. 588. 593. 617. 646. 661. 667. 675. 676. 690. 697. 715. 768. 770. 775. 778. 785. 912. 1020.
castrum (hus) 187. 690. 768.
capella 187.
Cunradus de O. miles.
Fridericus de O. miles.
Henningus de O. miles.
Olczk von O.
Otto de O. miles.
Rudolfus de O. miles.
Ulricus de O. dec. Nuenburgen., can. Merseburgen.
Witigo de O. can. Merseburgen. et Nuenburgen., prepos. Sulzen.
Osuelt s. Owesuelt.
O(tbertus) episc Leodicen. *(Lüttich)* 75 *(1108)*.
Oterwash *(= Otterwisch)* 289.
Otiggen *(= Öttingen)* 385.
comes de O.
Othelilda 46 *(1017)*.
Othemurich (Othemuzich) villa 101.
Wernherus de O.
Othilburch laica † 1024.
Otolfesdorph (Otolpdorph. Ocholfesdorpf. Otoluesdorf. Otoluestorf. Otoldesdorf. Otolfesdorf) 251. 259. 273. 291. 307. 309.
Thimo de O.
Otmuzk (Otmuczk) villa 267.
Ottendorf villa 74.
s. Otto 238.
prepos.: Conradus mon. Pigauien. *(Pegau)*.
Otto (Otte) elect, archiepisc. Magdeburgen. 644. 652 *(1327)*. — 812. 885 *(1341)*. 819 *(1342)*. 860 *(1346)*. 897 *(1351)*. 937. 939. 940 *(1356)*.
Otto episc. Bambergen. † 112.
Otto episc. Eichsteden. 112 *(1189)*.
Otto episc. Halberstaden. 80 *(1127)*.
Otto episc. Hildinsemen. *(Hildesheim)* 323 *(1274)*.
Otto episc. Hildesnen. *(Hildesheim)* 630 *(1326)*.
Otto episc. Minden. 329 *(1274)*.
Otto episc. Paderbrunen. *(Paderborn)* 402. 403. 404. 405 *(1287)*.
Otto prepos. Spiren. *(Speier)* 329 *(1274)*.
Otto de Lobil prepos. eccl. s. Mariae Glogovien. *(Glogau)* 881 *(1349)*.
Otto de Brizna cantor Magdeburgen. 475 *(1297)*. 498 *(1301)*.
Otto de Buch cantor Nuemburgen. *(Naumburg)* 356 *(1278)*.
Otto de Diskowe mag., capellanus, can., archidiac., official., scholast. Merseburgen. 589 *(1321)*. — 622 *(1326)*. 647. 659 *(1327)*. 676. 677 *(1329)*. 691. 695. 696. 697. 698 *(1330)*. — 759 *(1335)*. 769 *(1336)*. 790. 793 *(1337)*. 796. 798. 799. 800 *(1338)*. 803. 804. 805. 808. 809 *(1339)*. 810 *(1340)*. † 812. 813. 827. 857. 858. 1016. 1018. 1019. 1022.
pater: Symeon.
Otto de Dobyn can. Magdeburgen. 303. 305 *(1271)*.
Otto de Glina celler. episc. Merseburgen. † 744. 773.

Digitized by Google

Otto de Ilburch can. Merseburgen. 697 *(1330)*.
Otto de Nuenburg can. Merseburgen. 284. 286 *(1269)*. 301. 312 *(1271)*.
Otto de Queplitz can. Merseburgen. 163 *(1230)*.
Otto de Redere can., scholast., cantor Merseburgen. 570 *(1316)*. 572 *(1317)*. 583 *(1318)*. 593 *(1321)*. 620 *(1325)*. 659. 660 *(1327)*. 680 *(1329)*. — 697 *(1330)*. 846 *(1345)*. 867 *(1347)*. 890 *(1350)*. 904 *(1353)*. † 993.
frater: Hermannus de Redir.
Otto v. Sachsen can. v. Mainz 692 *(1330)*.
Otto de Scorbuz can. Merseburgen. 411 *(1287)*.
Otto de Swerz subd, diac, archidiac., scholast., decan. Merseburgen. 171 *(1233)*. — 185 *(1236)*. 194 *(1239)*. 201. 202. 204 *(1242)*. 206 *(1243)*. — 209 *(1246)*. 224 *(1255)*. 236 *(1260)*. — 284. 286. 289 *(1269)*. 299 *(1270)*. 301. 304. 312 *(1271)*. 317 *(1273)*. 321. † 979. 1045.
Otto de Wutyn can. Misnen. 905 *(1353)*.
Otto scholasticus Fritzlarien. *(Fritzlar)* 230 *(1257)*.
Otto can Magdeburgen. 89
Otto (de Dizkowe *oder* de Reder?) scholasticus Merseburgen. 625. 627 *(1326)*. 684 *(1329)*. 700. 702. 705 *(1330)*. 714. 721 *(1332)*. 735 *(1333)*. 748 *(1334)*.
Otto diac. can. Merseburgen. 95 96. 97 *(1174)*.
Otto thesaurar. Merseburgen. 317 *(1273)*.
Otto (de Nuenburg?) can. Merseburgen. 387 *(1285)*. 425 *(1289)*.
Otto (de Dizkowe?) mag. can. Merseburgen. 697 *(1330)*.
Otto can. Merseburgen. † 985.
Otto can. Merseburgen. † 990.
Otto can. Merseburgen. † 999. 1036.
Otto mag. prothonotarius episc. Nuemburgen., can. Cycen. *(Zeitz)* 576 *(1317)*.
Otto scriptor 222 *(1255)*.
Otto de Winningen pleban. in Vizant, vicar. s. Johannis in eccl. s. Mariae in Salzwedel, can. s. Mariae in Halberstadt 669 *(1329)*.
Otto quondam prepos Schillenensis *(Zschillen)* 521 *(1308)*.
Otto prepos. de Sulze 228 *(1256)*.
Otto presb. mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Otto custos et presb. mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Otto mon. s. Petri Merseburgen. 348 *(1276)*. 420 *(1289)*. 472 *(1296)*.
Otto custos s. Petri Merseburgen. 612 *(1324)*. 627 *(1326)*. 656 *(1327)*.
Ottones 25. 42.
Otto I rex, imperator 1. 2. 3 *(962)*. 3. 4 *(967)*. 5. 6. 7 *(968)*. 8. 9 *(969)*. † 10. 12. 16. 20. 21. 22. 25. 26. 28. 30. 31. 32. 33. 35. 42. 50. 52 53. 55. 216. 384. 986. 1059.
filius: Otto II imp.
nurus: Ida matrona.
Otto II rex, imperator Romanorum 2 *(962)*. 10. 11. 12 *(974)*. 12. 13 *(975)*. 13. 14. 15 *(977)*. 15. 16. 17 *(979)*. 17. 18. 19 *(980)*. 19. 20. 22 *(981)*. 24. 25 *(983)*. † 28. 1005. 1049.
pater: Otto I imp.
mater: Adalheitha imp.
coniux: Theophanu imp.
soror: Mathilda abbatissa.
Otto III imperator Romanorum 28 *(998)*. 28. 29 *(999)*. 29. 30 *(1000)*. † 217. 219.
Otto IV imperator Romanorum 130 *(1209)*. † 329.
Otto filius Friderici I imperatoris 112 *(1188)*.
Otto dux 68 *(1066)*.
filia: Juditha (Jutta de Koblen).
Otto dux Brunswicen. *(Braunschweig)* 173 *(1234)*.
Otto marchio Brandenburgen. 174. 175 177. 178. 179 *(1234)*. 188 *(1238)*. 230. 231 *(1258)*.
Otto marchio Brandenburgen. et de Landesberg 441. 442. 443. 444. 445 *(1291)*. 452. 453. 454 *(1292)*. † 531.
protonotarius: Alwardus prepos. in Repin.
Otto marchio Missinen. *(der Reiche von Meissen)* 85 *(1162)*. 88 *(1167)*. 91. 92. 93 *(1169)*. 99 *(1177)*. 105 *(1181)*. 111 *(1188)*.
fratres: Theodericus marchio. Dedo comes. Fridericus comes.
Otto marchio, comes in pag. Mersiburch et Turinga 67 *(1064)*. 68 *(1066)*.
Otto. marchio 82 *(1144)*.
pater: Albertus marchio.
Otto comes (de Ballenstedt) 75 *(1108)*.
Otto comes de Anhalt 358 *(1278)*. 366 *(1280)*.
marschalcus: Ulricus.
Otto burgravius de Kirchberg 385. 506 *(1304)*.
Otto burgravius de Donin 214 *(1248)*.
Otto (Ot) burgravius de Donin 317 *(1273)*. 423. 424 *(1289)*.
patrui: Heinricus. Hermannus. Otto. Yerko.
Otto filius patrui Ottonis burchgravii de Donin 424 *(1289)*.
fratres: Heinricus. Hermannus. Yerko.
Otto burgravius de Lysenik, dominus castri in Rochsberg 881 *(1349)*.

Digitized by Google

Otto comes de Luterberc 341 *(1276)*.
Otte graf v. Lutterberch 709. 710 *(1331)*.
filius: Otte.
Otte sohn des grafen Otte von terberch 709. 710 *(1331)*.
Otto burgravius de Vittin 91 913 *(1354)*.
filius: Johannes can. Merseburgen.
Otto (comes) de Arnshouge (Marnshouge) 408 *(1287)*. 415 *(1288)*.
Otto dictus Bawarus 378. 379 *(1283)*. † 983. 1032.
uxores: Ermentrudis. Jutta.
Otto de Belen 904 *(1353)*.
Otto (Otte) von Bergowe 652. 663 *(1327)*.
frater: Otte.
Otto (Otte) von Bergowe 652. 663 *(1327)*
frater: Otte.
Otto de Berndorph 595 *(1322)*.
Otto de Brittannia miles 191 *(1238)*.
Otto de Kyrichdorf 491 *(1300)*.
Otte von Koruestorph 899 *(1352)*.
Otto dictus Kruyl de Conritz 573 *(1317)*.
Otto de Kunawiz 355 *(1277)*.
pater: Borzlaus.
mater: Adelheidis.
fratres: Albertus. Heinricus. Hermannus.
Otto de Dipense 442 *(1291)*.
Otto (Otte) dictus de Dizkow miles 858 *(1346)*. 899. 900 *(1352)*. † 1017.
frater: Frederich.
Otto de Disskow miles † 1024.
Otto de Vrankeleue 857 *(1346)*.
Otto Gluboz miles 301 *(1271)*.
Otto (Otte) de Gruneberg 902 *(1352)*. 909 *(1354)*. 932 *(1356)*.
Otto de Hagen (de Indagine) † 203. 989. 1049.
filii: Hermannus. Otto.
Otto de Hagen (de Indagine) † 203.
frater: Hermannus.
Otto senior de Indagine † 1004.
Otto de Hallis miles 815 *(1341)*.
Otto de Ilburc miles 267 *(1267)*. 345 *(1276)*.
frater: Bodo.
Otto de Ileburch dictus Went 442 *(1291)*.
Otto de Ysenberc miles 356 *(1278)*.
Otto de Lichtenhagen miles 135 *(1216)*. 157 *(1225)*. 168 *(1231)*.
Otto de Lichtenhain miles 394. 396 *(1286)*.
Otto de Lychtenhayn 575 *(1317)*.
frater: Ekehardus.
Otto de Lisemehk *(Leisnig?)* 723 *(1332)*.
Otto de Nidecce miles 240 *(1262)*.
Otto de Oztrowe miles 187 *(1237)*.
filii: Bodo. Otto de Sneudiz.
Otto dictus Phlûg miles 751 *(1334)*. 835 *(1344)*.
pater: Ulricus miles Phlûg.
Otto (Otte) de Pouch 452. 453 *(1292)*.
Otto fratruelis Gerwici de Pusten 574 *(1317)*.
Otto de Recken miles † 827.
uxor: Mechtilda.
filii: Deghenhardus. Heydenricus. Johannes. Otto.
Otto de Recken 827 *(1343)*.
pater: Otto de R. miles.
mater: Mechtilda.
frater: Deghenhardus. Heydenricus. Johannes.
Otto de Rosla 140 *(1219)*.
Ot. de Scapow miles 679 *(1329)*.
Otto miles dictus Slichtinge 245 *(1262)*.
fratres: Albertus. Conradus.
Otto Schlichting 617 *(1325)*.
frater: Abe
Otto de Sneudiz miles 187 *(1237)*.
pater: Otte de Oztrowe miles.
frater: Bodo de Sneudiz.
Otto de Spurne † 993.
Otto de Urswalde 215 *(1248)*.
Otto Wlome miles 266 *(1267)*.
Otto de Zkovrenze 226 *(1255)*.
Otto de Zurbec miles 240 *(1262)*. 345 *(1276)*.
Otto dictus de Zurbowe miles 539 *(1311)*. 550 *(1314)*.
Otto dictus de Zweym 760 *(1335)*.
fratres: Hermannus. Johannes.
Otto fil. Milonis 80 *(1127)*.
Otto dictus Crug (s. Gorsne majus) 750. 751 *(1334)*.
Otto dictus Krog (s. Lutzin) 935 *(1356)*.
Otto (s. Leipzig) 430 *(1290)*.
filius: Johannes clericus.
Otte geheissen von Northusen 690. 691 *(1330)*.
fratres: Henrich. Werner.
Otto dictus Stelle (s. Mylsowe) 826 *(1343)*. 839 *(1344)*.
Ousuelt. Ousuelth s. Owesuelt.
Overenkirken s. Obernkirchen.
Ouchlitz s. Ochelitz.
Oudelricus s Udalricus.
Ouertze von Beder 823 *(1343)*.
pater: Thize schenk v. Beder.
fratres: Busse. Rudolf. Thize.
Ouziz (Ousiz. Ouciz. Ouzitz. Owzitz. Ouscicz. Euschitz. Euziz; s. a. Entzsch = *Oetzsch)* villa 116. 117. 156. 205. 206. 583. 590. 1076.
eccl. 156. 205. 206.
Owa (Ouwa) iuxta Mersburg *(= Aue)* 258. 259. 990. 1041.
advocatia 258. 259.

Digitized by Google

Owa inter Russin et Lunow 834.
Owesuelt (Oueswelt. Osuelt. Ousuelt. Ousuelth. Oustuelt. Oustueld. Owsfelth Owesfelt. Avsfelth) 516. 523. 527. 528. 531. 538. 560. 563. 617. 697. 715. 721. 773. 776. 803. 804. 826. 828. 830. 895. 977. 982. 990. 993. 1013 1016. 1018. 1021. 1041.
Henningh v. O. bürger zu Merseburg.
Henricus de O. prepos. Merseburgen.
Henricus de O. can. Merseburgen.
Hildebrandus de O.
Ludolfus de O.
Mechtildis de O.
Owzitz s. Ouziz.
Ozmunde 556. 612. 627. 657. 773.
Henningus de O. vicar. Merseburgen.
Johannes de O. vicar. major Merseburgen.
Oznitz s. Osnitz.
Ozzats. Ozzets. Ozsacz. Ozsecz etc. s. Oschatz.
Oztrowe s. Ostrau.

P.

vgl. B.

P. de sancto Ambrosio 321. 322 *(1274)*.
P. Ascibil. 584 *(1319)*.
P. de Caunis 584 *(1319)*.
P. Reat(inus) 481 *(1298)*.
Pa. de Pon. 321 *(1274)*.
Pak (Bach. Pach. Paac) 135. 200. 281. 498. 501. 505. 511. 516. 526. 527. 528. 553. 555. 561. 570. 572. 593. 697. 984.
Albertus de P. can. Merseburgen.
Johannes de P.
Johannes de P. miles
Ludolfus (Ludeko) de P. can. Merseburgen.
Rudolfus de P.
Ulricus de P.
Ulricus de P.
Padagrasin 62.
Paderborn (Padelborgen. Padelburnen. Poderbrunnen. eccl.) 75. 402 403. 404. 405. 684.
episc.: Heinricus. Otto.
eccl. ss. Petri et Andreae 684.
Padua 618.
Palithi (Palethe = *Pöhlde)* abbatia 18.
Paltitz (Paltiz = *Balditz)* villa 577. 731.
s. Pancratius martyr 302. 304. 311. 313. 314. 519.
eccl. (monast.) in Hamersleben.
Pandorp (Phawendorff. Phauendorff; s. n. Pauendorp) 765. 766. 767. 1009. 1013. 1016.
Heynricus dictus de P. miles.
Papendorp 600.
Paradies Kl. 322.
Parda fl. *(= Parthe)* 55.
Parda *(= Bardau)* 201. 288. 289. 464. 806.
parrochia 201. 288. 289.
plebani: Henricus. Martinus.
— maior *(= Gross-Bardau)* 289.
— minor *(= Klein-Bardau)* 289.
Parduwin (Parduin) 189.
Parma 5. 160.
episc.: Hubertus.
Parnik *(=Barneck)* villa 389.
Parwitz s. Porwitz.
Pascasius s. Paschalis.
Paschalis (Pascasius) II papa 78 *(1113)*.
Paschitz 604.
Hermannus P.
Pasiz 1062.
Passau (Patavien. eccl.) 402. 403. 406. 407.
episc.: Wernhard (Wernherus).
Passendorf (Bastendorff. Bassendorff. Bassindorff) 71. 596.
Bassendorfer Mark 602.
Passini (Paszini. Pasin. Passin) 42. 79.
Patavien. Pathavien. eccl. s. Passau.
Pauc s. Pouch.
Pauendorp (Pondorp) 593. 628.
Hinricus de P. famulus.
b. Paulina 74. † 982. 1020.
filius: Fridericus laicus.
b. Paulinae Cella *(Paulinzelle)* s Cella s. Paulinae.
s. Paulus apostolus 3. 74. 103. 133. 146. 147. 191. 280. 284. 289. 295. 299. 317. 347. 357. 377. 378. 420. 421. 470. 471. 480. 548. 563. 583. 596. 629. 662. 691. 693. 707. 761. 777. 875. 918. 1017. 1024.
eccl. in Erfurt.
eccl. in Halberstadt.
— (et s. Petrus) eccl. in Magdeburg.
— (et s. Petrus) eccl. in Zeitz.
— (et s. Petrus) monast. prope Merseburg.
— (et s. Petrus) monast. sanctimonialium in Oberwimar.
altare in eccl. Misnen. *(Meissen)*.
capella in monast. s. Petri prope Merseburg.
— (et s Petrus) altare in eccl. Merseburgen.
Paulus de ord. fratrum Minorum, episc. Tripolitan, apost. sed. nuntius 367 *(1281)*.
Pecman s. Becman.
Pegau (Bigaugien. Bigauigen. Bigauia. Bigaugen. Bigowe. Pigauien. Pigaugien. Pigauia. Pigowe. Pygauien. Pegaw. Pygauia. Pygowe) 73. 74. 86. 96.

Digitized by Google

104. 106. 110. 118. 119. 120. 121. 122. 127. 141. 142. 144. 145. 150. 153. 161. 162. 181. 238. 268. 275. 276. 299. 312. 357. 369. 395. 543 544. 546. 547. 576. 662. 663. 695. 745 763. 770. 778. 829. 864. 888. 915. 917. 921. 1045. 1046 1047. 1048. 1062.
monast. s. Jacobi ord. s. Benedicti 73. 74. 86. 96. 104. 106. 110. 118. 119. 120. 121. 122. 127. 141. 142. 144. 145. 150. 153. 161. 162. 181. 238. 268. 275. 276. 312. 357. 543. 546. 547. 745. 864. 915. 917.
abbates: Albertus. Albertus. Cunradus. Eckelinus. Heinricus. Heinricus. Heinricus. Radbodo. Sifridus. Thammo. Windolfus.
priores: Heinricus. Johannes. Johannes. Theodericus.
conventus 104. 238. 268. 275. 276. 357. 745.
monachi: Albertus camerarius. Albertus Franko. Albertus de Kezelhut. Conradus prepos. in Zcolen. Conradus prepos s. Ottonis. Conradus de Libenhayn. Conradus de Cice. Guntherus de Buiendorf. Heinricus de Vlemingen Heinricus de Lo. Heinricus Saxo. Hugo de Bennendorf. Johannes de Plezke. Petrus de Trebezin. Tammo de Bruz. Theodericus Dotin. Theodericus de Hugewitz. Theodericus de Mulhusen. Wilhelmus de Bunowe.
capella in monasterio 119. 120. 121.
archidiaconus: Petrus de Vriberch can. Merseburgen.
magister O. 119.
procurator: custos Merseburgen.
Stadt (civitas) 86. 104. 141. 142. 276. 395. 544. 662. 663. 864.
consules 864.
denarii 763. 829. 1047.
heimezzen 369.
hospitale 142.
modii 1045. 1048.
moneta 275 299. 1062.
porta Merseburgen. 142.
porta que tendit Groiz 142.
proconsul 864.
solidi 1045. 1046 1047. 1048. 1062.
Conradus de P. vicar. Merseburgen
Conradus de P. sacerdos.
Heynricus Pygowe camerarius Nuenburgen.
Pelacz (Pelatz) 892. 919.
Petrus dictus P. civis Merseburgen.
Pellifex 813.
Fridericus P.
Pelquiz villa 307. 308.
Penig (Penec. Penik) oppidum 544. 545. 546. 547. 1077.
parrochia 544. 547.
ecclesia 545. 547.
Penkendorp (Penekendorf. Penekendorpl villa 746. 750. 751. 985. 1038. 1051.
Pennendorp (Benndorf) villa 1077.
Per. (=Perusinus?) 236.
Adeg. P.
Peregrinus de Mazlowe 181 *(1234).*
frater: Conradus.
Peres 882.
Nycolaus dictus de P.
Pergamum s. Bergamo.
Perne s. Pirna.
Perugia (Perusium) 163. 181. 253.
Pesna (Pesne) 791. 926.
Henricus de P. can. reg. s. Thome Lipzen. *(Leipzig).*
Nicholaus de P. prepos. s. Thome in Lypzk *(Leipzig).*
Pessene villa 464.
capella 464.
scultetus: Theodericus.
Petrissa † 985. 1033.
b. Petrus apostolus 1. 2. 3. 4 19. 21 23. 25. 26. 31. 42. 66. 67. 71. 99. 100. 103. 114. 121. 125. 131. 151. 152. 192. 196. 200. 208 209. 217. 219. 220. 229. 237. 242 247. 278. 280. 282. 283. 284. 286 288. 295. 296. 299. 301. 312. 316. 317. 321. 337. 347. 348. 363. 377. 378. 387. 420. 421. 470. 471. 480. 481. 487. 488. 506. 511. 524. 548. 555. 557. 558. 560. 562. 563. 564. 565. 566. 574. 583. 590. 594. 602. 612. 613. 625. 627. 654. 656. 661. 666. 684. 734. 812. 875. 943. 953. 982. 991 995. 1017. 1024. 1075.
eccl. (monast.) in monte in Erfordia *(Erfurt).*
eccl. in Mainz.
eccl. in antiqua urbe Merseburgen.
eccl. in Roma *(Vatican).*
monast. in Altenburg prope Merseburg.
monast in Sereno monte *(Lauterberg).*
monast. in Sulza.
— (et s. Andreas) eccl in Paderborn.
— (et b. Paulus) eccl in Magdeburg.
— (et s. Paulus) eccl. in Zeitz
— (et b. Paulus) monast. sanctimonialium in Oberwimar.
— (et b. Paulus) altare in eccl. Merseburgen.
valva in Lipz *(Leipzig).*
P(etrus) presb. card. tituli s. Cecilie 120 *(1198).*
Petrus erzbischof v. Arborea 499 *(1302).*

Digitized by Google

Petrus archiepisc. Nazaren. *(Barletta)* 586. 587 *(1320)*.
Petrus archiepisc. Ravennas 26.
Petrus episc. Basilien. *(Basel)* 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407 *(1287)*.
Petrus episc. Civitatis nove 586. 587 *(1320)*.
Petrus episc. Narnien. *(Narni)* 586. 587 *(1320)*.
Petrus decan. Misnen. *(Meissen)* 149 *(1223)*. 150. 169 *(1233)*.
Petrus de Vribergh mag., can. Merseburgen., archidiacon. in Grimmis, obedienciarius in Zkudiz 656. 660 *(1327)*. 697 *(1330)*. 735 *(1333)*. 745 *(1334)*. 790 *(1337)*. 805. 806 *(1339)*. 845 *(1344)*. † 941.
Petrus Stelle senior s. Sixti Merseburgen. 958.
Petrus de Wachow mag. Merseburgen. 865 *(1346)*.
Petrus subd., sacerd, can. Merseburgen. 95. 96. 97 *(1174)*. 101 *(1179)*. 106 *(1182)*. 107 *(1184)*. 108 *(1186)*. 113 *(1191)*. † 981. 1033.
Petrus scholast. Nuenburgen. *(Naumburg)* 218 *(1251)*.
Petrus mag. rector scholarium in Merseburg 525 *(1309)*.
Petrus de Syrowe vicar. altaris s. Elisabeth in Merseburg 739 *(1334)*. 785. 786 *(1337)*. 840 *(1344)*.
Petrus de Wedirde vicar. Merseburgen. † 580.
Petrus pleban in Meydebur *(Magdeborn)* 206 *(1243)*.
Petrus notar. Merseburgen. 410 *(1287)*.
Petrus prepos. s. Thome in Lipzk *(Leipzig)* 339 *(1276)*. 355 *(1277)*. 424 *(1289)*. 430 *(1290)*. 431.
Petrus prior in Hilburgerode 677 *(1329)*.
Petrus presb. mon. s. Thome in Lipzk *(Leipzig)* 240 *(1262)*.
Petrus de Trebezin diac., mon. Pigavien. *(Pegau)* 238 *(1261)*.
Petrus de Borne miles 317 *(1273)*.
Petrus Knuth famulus 837 *(1344)*. 855 *(1345)*.
frater: Karl.
Petrus de Kozsene miles 270 *(1267)*. 271 *(1268)*. 307. 309 *(1271)*.
frater: Sifridus.
Petrus de Drutzin armiger 776 *(1336)*.
Petrus de Hagen 111 *(1188)*. 117 *(1197)*. 152 *(1224)*. 181 *(1234)*.
frater: Berero.
Petrus de Indagine 228 *(1256)*.
Petrus de Lessenic 806 *(1339)*.
Petrus de Wolcowe 386.
Petrus de Zalesen 241 *(1262)*.
Petrus laicus † 980. 1037.
Petrus laicus † 985. 1035.
Petrus miles † 993.
Petrus filius Gerdrudis relicte Hermanni de Grimmis civis in Lipz *(Leipzig)* 505. 506 *(1304)*.
Petrus de Nuwenburch monetarius Merseburgen. 224 *(1255)*.
Petrus monetarius 225. 226 *(1255)*.
Petrus dictus Pelacz civis Merseburgen. † 892.
Petrus dictus Pelatz (s. Merseburg) 919 *(1354)*.
Petrus (s. Zeytaule) 1067.
Petzo dictus Krulle (s. Bôzelstorf prope Lûnow) 857 *(1346)*.
Petze Stoube (s. Dobirtowe) 896 *(1351)*.
Pforte s. Porta.
Phawendorf 466.
Cunradus de P.
Phaffindorf 838.
Phawindorfi. Phauendorf s. Pandorp.
b. Philippus apostolus (et b. Jacobus ap.) 858. 1015. 1018. 1019. 1020.
capella in castro Merseburg.
Philippus archiepisc. Colonien. *(Köln)* 90. 92. 93 *(1169)*.
Philippus erzbischof v. Salerno 499 *(1302)*.
Philippus cancellarius imp. 88 *(1167)*.
Philippus rex Romanorum 123. 126 *(1204)*. 129 *(1206)*. † 990.
Phlug (Pluch. Pluk) 612. 628. 679. 683. 689. 691. 710. 747. 750. 751. 787. 838.
Otto dictus P. miles.
Ulricus dictus P. miles.
Phorten s. Porta.
Phullendorf 85.
Rudolfus comes de P.
Phurtin s. Porta.
Pibo cancellarius imp. 70 *(1068)*.
Pigowe. Pygowe. Pigauia. Pygauia s. Pegau.
Pilegrimus 104 *(1181)*.
Pylgrim (s. Kyczsin) 830. 838 *(1344)*.
Pirna (Perne) 281. 905.
eccl. parrochialis 905.
rector: Otto de Wutyn.
civitas 281.
Piscina 286.
Albertus de P.
Pissen (Piscini. Piscene. Bissin. Pizzene) villa 42. 128. 389. 1016. 1022.
ecclesia 128.
plebanus: C.
Pitzker 800.
Johannes P.
Pizzene s. Pissen.
Plauen (Plawe. Plowe. Plâ) 259. 307. 309. 382 401. 415. 467. 468. 652. 663.
Heinricus advocatus de P. senior.

Digitized by Google

Heinricus advocatus de P.
Heinrich Ruze vogt von P.
Heinrich der Jüngere vogt von P.
Plawe (=*Plauen*) 188. 191.
pleban.: Heinricus.
Pleissen (Plisnen. terra. Plyszne. Plyzsene. Plyssen) provincia 11. 12. 381. 621. 663. 727. 776. 879. 920. 932.
domini: Balthasar u. Friedrich. Fridericus. Fridericus. Theodericus.
archidiaconus: Thileco can. Nuemburgen.
Plesige (Plezige. Plezege. Plezeghe. Pleziga. Plezighe. Plesege. Plesie=*Blösien*) villa 34. 295. 780. 781. 782. 786. 846. 1013. 1016. 1020. 1069.
ecclesia 780. 781.
Thilo de P. miles.
Plewener 751 (*1334*).
Plewener 864.
Nycolaus P.
Plezke 238.
Johannes de P. mon Pigavien. (*Peyau*).
Plezege. Plezige s. Plesige.
Plisna (Plysna) fl. (*Pleisse*) 11. 55. 384.
Plisni. Plyszene. Plyssen s. Pleissen.
Plock 186.
Plote 243. 244.
Beatrix de P.
Catel (?) castellanus de P.
Johannes de P.
Plowe s. Plauen.
Plozk 831.
Fridericus de P. can. Merseburgen.
Pluch. Pluk s. Phlug.
Poblos villa 277. 353. 623.
eccl. s. Gangolfi 623.
Podelicz 272.
Poderbrunnen eccl. s. Paderborn.
Poderuz 417.
Fridericus dictus P.
Poitiers 518.
Polk 714.
Conradus dictus P.
Polen 186.
herzog: Wladislaw.
Polenzke 103. 136.
Cristianus de P.
Ramvoldus de P.
Polize villa 241.
Polle (Pollen) 739. 741. 884. 944.
Johannes dictus P.
Theodericus dictus P.
Polleben (Ponleiuen. Ponleve. Poleiven) 269. 374.
Polze vidua (s. Zeytaule) 1067.
Pomesanien (s. a Marienwerder) 401. 402. 403. 407.
episc.: Heinricus.
Pomouk 198.
Pon 321.
Pa. de P.
Pondorp s. Pauendorp.
Ponleiuen. Ponleve s. Polleben.
Popeliz 477.
Gerardus de P.
Popewiz (Popewitz=*Papitz*) villa 601.
Popitz 375.
Poppo prepos. Novi operis in Halle et pater patrum capituli Goslarien. 148. 150 (*1223*). 157 (*1225*).
Poppo comes de Wertheim 116 (*1195*).
Porcellus 318.
H. P.
Porkesdorp (Porkesthorph. Porkersdorf. Porkestorp. Porckersdorf=*Borgsdorf*) 53. 80.
Porta (Porten. Phorten. Phortin. Phurte. =*Pforte*) monast. ord. Cistercien. 100. 101. 106. 113. 130. 131. 132. 136. 155. 159. 193. 204. 230. 274. 285. 286. 295. 356. 360. 361. 489. 548. 584. 648. 672. 880. 881. 894. 895. 925.
abbates: Albertus. Albertus. Theodericus. Winemarus.
priores: Emundus. Theodericus.
conventus 100. 106. 136. 204. 296.
monachi: Engilbertus quondam decan. Merseburgen. Henricus dictus Tzygelere. Johannes celler. Nycolaus subcellerar. Reinhardus cantor.
oratorium s. Mariae et b. Johannis bapt. 274.
Porto 154. 155. 159.
episc. card.: Conradus.
Porwitz (Parwitz=*Porbitz*) 888. 1018. 1025.
obediencia 1018.
Heyneko dictus Titze de P.
Porzk (Porzik) 729. 807. 893.
Conradus P. famulus.
Johannes dictus P. famulus.
Johannes dictus P. famulus.
Posen (Poznani) 26. 27.
episc.: Jordanes.
Potzel 811.
Conradus P.
Pouc (Pouch. Pauc) 45 Anm. 452. 455. 899.
Gumprecht von P.
Otto de P.
Poznani s. Posen.
Prag 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 675. 678. 687. 714. 740. 761. 779. 781. 803. 804. 807. 813. 822. 905. 914.
episc.: Tobias.
grossi 675. 678. 687. 714. 740. 761. 779. 781. 803. 804. 807. 813. 822. 1009.
Prebzlau s. Pribizlav

Digitized by Google

Predele 391. 392.
Guntherus de P.
Predicatorum ordo (s. a. Dominikaner) 192. 199. 240. 367. 460. 566. 813. 850. 852.
eccl. s. Nicolai in Halberstadt.
eccl. in Lipzk *(Leipzig)*.
eccl. in Mühlhausen.
fratres: Albertus. Arnoldus.
Premen. eccl. s. Bremen.
Preneste *(= Palestrina)* 124. 126. 127.
episc. card.: Guido.
Presnize (Bresnizi. Brysnitzi) curtis *(= Priessnitz)* 14. 42.
Preter (Prizzer) 1015. 1042.
Preternig (Preternic. Preternick. Pretirnik. Preterin) predium. villa 50. 344. 345. 398. 517. 986. 987. 993. 1054. 1059.
advocacia 986. 987. 993. 1059.
oberland 398.
Wiprecht von P.
Pretz 916.
Lutolfus P. can. Merseburgen.
Preussen (Prucia. Pruscia) 315. 338. 404.
episc.: Heinrich v Pomesanien.
marschalcus 338.
Priapus 76.
Pribezlaus advocatus Misnen. *(Meissen)* 103 *(1180)*.
Pribizlav (Prebzlauu) † 1000. 1044.
Pripegala 76.
Prypz 1015. 1066.
s. Prisca 118.
eccl. (titulus) in Rom.
Pristewelic (Pristewlik. Pristewilck = *Priestäblich)* villa 389. 1070.
Prizzer *(statt* Prypz?) 988.
Prizzez (Prissicz) 168.
Protze s. Brotzo.
Prucia s. Preussen.
Pruene *(statt* Prueue) 475.
Alexander miles de P.
Alexander miles de P.
Pruscia s. Preussen.
Pruse (Pruze) 841. 862.
Conradus de P. can. Merseburgen.
Pubsh 447.
Th. P.
Puer 411. 437. 479.
Tilo (Tilomannus) dictus P.
Pulcher mons (s. a. Schönberg) 40.
Pule 245.
Wernerus plebanus de P.
Pulsnitz 158.
ecclesia in P.
Pumeniz villa 82.
Punkwiz 225.
Fridericus de P.
Punteme (Puntyme) villa 276. 278. 285. 296.
Pusten 270. 574.
Gerwicus de P.
Theodericus de P.
Pustenizze (Pustenitz) lacus 136.

Q.

Quazniz villa 307. 308.
Quedlinburg (Quedelingeborg. Quedelinghe-borgh) 131. 143. 148. 152. 154. 536. 905. 908. 931. 1057.
abbatissae: Mathilda. Sophia.
preposita: Bertrada.
eccl. parroch. s. Benedicti 905. 908. 931.
pfarrer: Heinrich von Halberstadt alias Colceman.
intrusus: Heinrich Dorstadt.
Queplitz 163.
Otto de Q. can. Merseburgen.
Querevorst Querewist = Zerbst.
Querfurt (Querenuorde. Querenvorchte. Quereforte. Querenvorde. Qwernforde. Qwernfordt. Qwernvorde. Queremuorde. Quernuorde. Quernvôrde. Quernforde. Quernforte. Querenforte. Queruurde. Querfurte. Querinuorte. Quernforthe. Querinfurd. Querfordt. Querenwrchte. Querenforthe. Quernvort. Quervorde) civitas. castrum 258. 259. 273. 276. 278. 279. 280. 281. 283. 284. 285. 286. 307. 309. 352. 358. 387. 388. 389. 415. 442. 452. 453. 477. 555. 607. 672. 674. 683. 706. 710. 711. 715. 727. 728. 730. 733. 736. 741. 777. 780. 782. 792. 809. 815. 838. 839. 840. 865. 867. 870. 872. 896. 898. 901. 902. 927. 1010. 1016.
nobiles de Q. 258. 259.
Adelheidis de Q.
Bosso de Q. can Hildesheimen.
Burchardus iunior de Q. dictus Lappe.
Busso (Burchardus) de Q. miles, dominus in Q.
Bruno de Q miles, dominus in Vitzenburch.
Brune von Q. zu Nyenburgh.
Brun von Q. auf Sman.
Vulradus de Q. fil. Brunonis.
Geuehardus de Q. can., episc. Merseburgen.
Geuehardus de Q. quondam prepos. Magdeburgen., can. Merseburgen., prepos. s. Sixti Merseburgen.
Geuehardus de Q. can. Merseburgen.
Geuehardus de Q. accolitus Merseburgen.
Geuehardus de Q.
Geuehardus de Q., fil. Geuehardi.
Geuehardus de Q., fil. Gerhardi.
Geuehardus de Q., fil. Brunonis.

Digitized by Google

Gerhardus de Q., fr. Geuehardi.
Gerardus de Q.
Johannes de Q. vicarius s. Heinrici in Merseburg.
Johannes de Q. famulus.
dominus: Busso.
ecclesia 477. 730.
plebanus: Tilo.
Queride (=*Koerde*) 64.
Queziz 206.
Heinricus de Q.
Quezici pagus 29.
comes: Fridericus.

R.

R. de Vrekkeleuen miles 270 *(1267)*.
Rabenswald (Rabenswalt. Rauenswalde) 341. 408.
Albertus comes de R.
Bertoldus comes de R.
Fridericus comes de R.
Rabil 137. 142. 192. 997.
Theodericus R. ministerialis regni.
Adelheydis R., fil. Theoderici.
Raotmarsdorff s. Ratmannsdorf.
Racowe 298.
Theodericus de R.
Radauuassendorf villa 57.
Radbodo abbas Bigaugien. *(Pegau)* 96 *(1174)*.
Radbodo de Grifenhagen 97 *(1174)*.
Radespona. Radispona s. Regensburg.
Radolf de Kuiz 136 *(1216)*.
Radolfus dictus de Drenleuen 520 *(1308)*.
Radolverode 140.
Guntherus de R.
Räpitz (Röpitz. Repewyz) 372. 739.
Raynaldus s. Reinaldus.
Ramvoldus de Polenzke 136 *(1216)*.
Ramvoldus de Winleven 525 *(1309)*.
Ranstedt (Ranstede. Ranstete. Ranzstede. Ranzstete. Rantstede = *Alt- und Markranstedt)* villa. predium 128. 137. 139. 152. 197. 389. 420. 421. 441. 444. 445. 447. 451. 452. 453. 454.455.687.912.929.
ecclesia 128. 152. 420.
parrochianus: Heinricus.
provisor: Johannes mon. Cellensis *(Altzelle)*.
sedes iudicialis (gericht) 441. 444. 445. 447. 451. 452. 453. 454. 455. 687.
— antiquum (Aldenranstete. Ranzstede = *Altranstedt)* 389. 420.
— stetchin *(Markranstedt)* 912. 929.
Rant 762
Albertus dictus R. vicar. Halberstaden.
Raphonoldus (Rauenoldus) de Dyzkow famulus (miles) 813 *(1341)*. 858 *(1346)*.
frater: Otto de D. scholast. Merseburgen.
Rasini s. Paszini.
Rasnitz (Rasenize. Rasenicz. Rasenitz. Rasenytz. Raszenitz. Rosenetze. Rosenicz. Rossenetze) villa 71 72. 75.
advocatia 278.
Raspenberg 529. 530.
Ratenwicz s. Razwitz.
Ratispona s. Regensburg.
Rathmar 151 *(1224)*.
brüder: Burchard. Ludolph.
Ratmannsdorf (Rathmarsdorff. Rachmarsdorff) 363. 375.
Ratzeburg 230. 488.
prepos. 230.
prior 488.
Ravenna 3. 26. 167.
archiepisc.: Petrus.
eccl. b. Severi 3.
palatium 26.
Ravenoldus s. Raphonoldus.
Ravensberg 684.
Bernhard graf von R. propst v. Osnabrück.
Rauenswalde s. Rabenswald.
Razwitz (Ratenwicz=*Radewitz)* 457. 4[illegible]
Reate (= *Rieti)* 122. 153. 168. 176. 17[illegible]
Reat(inus) 481.
P. R.
Rebesin s. Rübsen.
Recken. Rekken s. Röcken.
Reddeber 374.
Herbordus de R.
Reder (Redere. Redir) 442. 452. 453. 570. 572. 583. 593. 620. 659. 660. 689. 697. 768. 804. 867. 890. 891. 991. 993. 994. 1022.
Conradus de R. miles.
Hermannus de R. miles.
Hermannus dictus de R.
Margareta de R.
Otto de R. can. Merseburgen.
Regenbodo s. Reinbodo.
Regenhardus. Reginhardus s. Reinhardus.
Regenherus. Reginherius s. Reinherus.
Reginoldus s. Reinoldus.
Regensburg (Radespona. Radispona. Ratispona) 30. 58. 112. 123. 328. 402. 4[illegible] 404. 407.
episc.: Heinricus.
eccl. 328.
monast. s. Emmerami 112.
Regenstein (Regensteyn. Regenstein) 56[illegible] 607.
Albrecht graf v. R.
Olricus comes de R.
Regien. eccl. (= *Reggio nell' Emilia)* 3.
episc: Ermenaldus.

Digitized by Google

Rehernogel s. Zscherneddel.
Reifenstein (Ryfenstein) Kl. 321. 337.
abbas: Albertus.
Reimbertus. Reymbertus s. Reinbertus.
Reimbodo s. Reinbodo.
Reimboldus s. Reinboldus.
Reinaldus archiepisc. Colonien. *(Köln)* 85 *(1162)*.
Raynaldus 446 *(1292)*.
Reinardus. Reynardus. Reynart s. Reinhardus.
Reinbeke 465. 567.
Johannes de R. miles.
Reinbertus (Reimbertus) de Horburc 135 *(1216)*. 142 *(1219)*. 181 *(1234)*.
Reinbertus de Wekze 109 *(1186)*.
Reinboto (Rembero) episc. Eichsteden. *(Eichstädt)* 401. 402. 405. 406. 407 *(1287)*.
Reinboto (Regenbodo. Renbote) abbas s. Petri Merseburgen. 100 *(1178)*. 101 *(1179)*. 103 *(1181)*. 106 *(1182)*. 108 *(1186)*.
Reinbodo presb. mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Reimbodo 104 *(1181)*.
Reimbodo de Trachnowe 181 *(1234)*.
Reynboto (Reynbodo) † 977. 1049.
Reinboldus (Reimboldus. Reynboldus) sacerd., capellan. episc., can. Merseburgen. 95. 96. 97 *(1174)*. 101 *(1179)*. 106 *(1182)*. † 989. 1047.
Reinhardus (Reginhardus) episc. Halberstaden. 75 *(1108)*.
Reinhardus (Reynhardus. Reynardus) episc. Merseburgen. 81. 82 *(1144)*. 84 *(1146)*. † 986. 1035.
frater: Christophorus laicus.
Reinardus can. s. Sebastiani in Magdeburg 191 *(1238)*.
Reinardus de Zpirige capellarius Merseburgen. 109 *(1186)*.
Reinhardus abbas s. Petri Merseburgen. 80 *(1127)*.
Reinhardus prepos. de s. Mauricio in Hallis 113 *(1191)*.
Reinhard propst u. archidiac. zu Zschillen 945.
Reinhardus cantor Porten. *(Pforte)* 286 *(1269)*.
Reynhardus de Hersuelde miles 505 *(1304)*.
Reynart von Rewin † 875.
fratres: Apecz. Bernhart. Conrat. Hinrich.
Reynhardus de Strele miles † 1001. 1006. 1042.
relicta: Jutta.
Reinhardus (Reinardus) dictus Varh miles 233 *(1259)*. 374 *(1283)*. 382 *(1284)*. 386.
Reynhardus laicus † 984. 1048.
Reinhardsbrunn (Reinhersbrunn. Reinhersborn) Kl. 321. 393.
abbas: Marquardus.
Reinhausen Kl. 434.
Reynherus sacerdos (Merseburgen.) † 1003.
Reginherius camerarius imp. 29. 30 *(1000)*.
Regenherus 80 *(1127)*.
Reginoldus episc. Rubilocen. *(Eichstädt)* 5 *(968)*.
Reinoldus subd., mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Reinoldus subd., mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Reinoldus advocatus Corbeien. *(Corvey)* 80 *(1127)*.
Reipitzsch (Ripitzsch. Riptzsch. Ryptzsch. Ribzi. Risti. Rypz. Rypcz) 42. 71. 280. 282. 284. 1069.
Reytz (Reyz) 758. 762. 776.
Hermanus dictus R. vicar. Merseburgen.
Rembero s. Reinboto.
Rhemis *(= Rheims)* 79.
s. Remigius 915. 918.
eccl. in Avinione *(Avignon)*.
Remstede 607.
Gerard von R.
Renbote s. Reinboto.
Rengering Kl. 330.
Rennevaz civis Merseburgen. 609. *(1324)*.
Renus fl. *(= Rhin)* 189.
Renus (Rhenus fl. = *Rhein)* 82. 85.
palatini comites: Cunradus. Herimannus.
Renenses calligae 1031.
Renenses floreni 952. 960.
Repehowa 301.
Gero de R.
Repewyz s. Räpitz.
Repin s. Ruppin.
Rese 567.
(Heinricus) dictus R.
Resebeck 873.
Nicolaus v R. can. Nuenburgen. *(Naumburg)*.
Reuenighe. Reuiningen s. Röblingen.
Reuss (Ruze. Ruzze) 652. 663.
Heinrich R. vogt von Plauen
Reutendorph villa 241.
Rewin 875.
Apecz von R.
Bernhart von R.
Conrat von R.
Hinrich von R.
Reynart von R.
Ribnitz Kl. 706.
Ribsin. Rebesin s. Rübsen.
Ribzi s. Reipitzsch.

Digitized by Google

Richardus (Rychardus. Richhardus) prepos. Merseburgen. 501 *(1303)*. 505 *(1304)*. 514. 516. 517 *(1307)*. 520. 521 *(1308)*. 522. 524 *(1309)*. 526. 528 *(1310)*. 531. 532. 533. 538 *(1311)*. 540 *(1312)*. 546 *(1313)*. 550. 552. 554 *(1314)*. 555. 556 *(1315)*. 570. 571. 572 *(1316)*. 579. 581 *(1317)*. † 589.
Richardus mag. can. Magdeburgen. 303 305 *(1271)*.
Richardus de Ileburc can., celler. Merseburgen. 425. 426 *(1289)*. 430 *(1290)*. 448 *(1292)*. 462 *(1295)*. 498 *(1301)*.
Richardus can., archidiac. Merseburgen. 137 *(1216)*. 146 *(1221)*. 148. 152 *(1224)*. 157. 159 *(1225)*.
Richardus can. Merseburgen. (de Ilburc?) 387 *(1285)*.
Richardus de Alsleibin dapifer curie Magdeburgen. 415 *(1288)*. 476 *(1297)*. 498 *(1301)*.
Richard v. Benleuen 607 *(1324)*.
Richardus (Rychardus) de Libenowe miles 270 *(1267)*. 285 *(1269)*. 298. 340. 341 *(1270)*. 303. 305 307. 309. 312 *(1271)*. 344. 346 *(1276)*. 352 *(1277)*. 361 *(1279)*. 374 *(1283)*.
fratres: Bartholomeus. Heinricus.
Rychardus de Thurgowe 492 *(1300)*.
Richardus de Zerwist miles 303. 305. 312 *(1271)*.
Richdorf s. Crikesdorf.
Ricmarsdorph. Rychmarstorff s. Rückmarsdorf.
Rikmarus de Nezze 218 *(1251)*.
Ricmarus 226. 319.
Richowe (Rychowe. Richow) 286. 335. 426. 430.
Johannes de R. can. Merseburgen.
Ridebach (Rideboch. Ridebagh = *Rippach*) fl. 37. 150.
Rideburch (Rideborg) villa 135. 858.
Hartungus de R.
Riedesel 618.
Johannes R. can. v. Hildesheim u. Fritzlar.
Riesa (Riezowe) Kl. 161. 207.
prepos.: A(lexander).
Ryet s. Rite.
Ryfenstein s. Reifenstein.
Riga 863. 943.
Rigmarsdorff. Rigmerstorff s. Rückmarsdorf.
Rigrowe s. Ztigerowe.
Rinssdorff bei Bernburg 518.
Ripitzsch. Riptzsch. Ryptzsch. Rypz s. Reipitzsch.
Ripsh (Ripz. Rypz) 286. 317. 548. 780 781. 824. 826. 839. 890 930. 1069.
Conradus de R. dictus Man famulus
Heinricus de R.
Heinricus de R. famulus (miles).
Heyneke de R.
Heyneke von R.
Herboto (Herbazto) de R.
Rischmühle (Rischinmühle. Ruschinmühle s. Merseburg) 417.
Rischowe (Rischow. Rischsaw. Rischaw) villa desolata 733. 744. 890. 1048. 1[illegible]
Risti s. Reipitzsch.
Rite (Ryet) 181. 206.
Albertus de R.
Rytmarstorf *(statt* Dytmarstorf?) 1[illegible]
Riuelingus (Riuelinus; s. Hamersleben) 462. 463 *(1295)*.
Rivine s. Liebenau.
Robel (Robil) 394. 627.
Johannes dictus R. vicar. Merseburgen.
Heinricus dictus R.
Robertus de Durna 116 *(1195)*.
Robil s. Robel.
Rocca 322.
M. de R.
Rochlitz (Rocheliz. Rochelez) 107. 108. 136. 152.
ecclesia 108.
Conradus parrochianus de R.
Johannes de R.
Rochlitz. Rochelitze. Rochelicz. Rochlitz s. Röglitz
Rochmann mönch in Ilsenburg 150
Rochsberg castrum 881.
dominus: Otto burchgravius de Lysenik.
Rocken s. Rekken.
Rockendorf (Rockendorff. Rokkendorf. Rokkendorph) villa 312. 746. 750. 751. 834. 998. 1003. 1039.
Guntherus de R. sacerdos in Russia
Johannes de R. civis in Merseburg.
Rogerus prepos. Magdeburgen. 108 *(1180)*.
Rokerus vicedominus Magdeburgen. 89
Rodaldus patriarcha Aquilejen (*Aquileia*) 4 *(967)*.
Rodartestorf villa 66.
Rode 225.
Wikerus de R.
Rode (s. a. Korszbrode) villa 601. 980 986. 988. 989. 998. 1004. 1007. 1008. 1011. 1047. 1051. 1062.
obediencia 1047. 1051.
Rodebrucke (pons Alestre) 369.
Rodegerus. Rodegherus s. Rudigerus.
Rodeghewiz 731.
Rodelicz s. Podelicz.
Rodestoch 979.
Conradus R. can. Merseburgen.

Digitized by Google

Rodichen villa 353.
Rodigerus s. Rudegerus.
Rodingerus de Mersburg miles 462 *(1295)*.
frater: Heyso.
Rodolfus. Rodulfus s. Rudolfus.
Rodune villa 389.
Röblingen (Reuenighe. Reuiningen) locus 56. 616.
Gotfridus miles dictus de R.
Gotfridus de R.
Röcken (Rekken. Recken. Rocken) villa. pagus 203. 827. 935. 977. 990. 1009. 1011. 1016. 1021. 1047. 1057. 1060. 1062.
residens: Johannes dictus Kroyl.
Deghenhardus de R.
Heydenricus de R.
Johannes de R.
Otto de R.
Otto de R.
Röglitz (Rogalici. Rogelitze. Rochlitz. Rochelitzce. Rochelicz. Rochlicz. Rochelizt. Rogeliz. Rogalitz) predium. villa 47. 247. 267. 617. 748. 857.
plebanus 748.
Röpitz s. Räpitz.
Rössen (Rossini. Rossin. Russin. Russzin) villa 42. 184. 185. 503. 549 567. 697. 834. 835. 853. 854. 976. 977 979. 980. 982. 985. 986. 988. 992. 995. 1000. 1004. 1007. 1015. 1023. 1034. 1035. 1036. 1051.
eccl. parrochialis s. Nicolai 503. 834. 835. 854. 1023.
pleban.: Guntherus de Rokkendorp.
obedientiae 185. 549. 567. 697. 835. 853. 854. 1034. 1035. 1051.
— major 835. 854.
Rötha (Rotowe. Rotow. Rothowe) 215. 221. 222. 235. 441. 444. 445. 447. 451. 483. 484. 490.
parrochia 221. 222. 235.
pleban.: Sifridus provisor dominarum in Lipzk.
sedes iudicialis 441. 414. 445. 447. 451. 483. 484. 490.
Rogalici s. Röglitz.
Rogerus s. Rokerus.
Roykindorff s. Ockendorf.
Roilitzi s. Rotlizi.
Rolandus de Ursleve civis Brunsvicen. *(Braunschweig)* 302. 304 *(1271)*.
Rolandus (Rolant) de Scapowe 911. 919 *(1354)*.
fratres: Heynemannus. Herbist.
Rolico de Zwochowe miles 495 *(1301)*.
Rolicz 273.
Rolz 386.
Volradus de R.
Henricus de R.
Roma *(Rom)*.
Kirche (Romana ecclesia. sedes apostolica. Romani pontifices) 1. 3. 4. 6. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 37. 49. 73. 78 79. 98. 106. 107. 108. 112. 114. 115. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 129. 130. 131. 132. 138. 139. 143. 145. 148. 151. 153. 154. 155. 157. 158. 161. 162. 163. 164. 168. 169. 170. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 181. 183. 184 186. 187. 190. 193. 198. 208. 210. 211. 215. 220. 221. 229. 230. 231. 236. 253. 254. 255. 256. 257. 262 263. 264. 321. 322. 329. 330. 331. 335. 336. 337. 338. 367. 371. 397. 410. 421. 432. 439. 440. 446. 449. 481. 487. 488. 500. 503. 506. 507. 518. 529. 540. 541. 542. 573. 584. 587. 607. 618. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 641. 642. 643. 644. 650. 652. 659. 661. 662. 665. 666. 668. 669. 670. 671. 684. 692. 693. 694. 707. 715. 716. 717. 723. 725. 730. 737. 801. 806. 811. 813. 816. 817. 818. 819. 841. 842. 843. 844. 848. 849. 850. 851. 860. 861. 862. 863. 873. 875. 881. 896. 905. 908. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 923. 924. 925. 926. 931. 937. 941. 942. 943. 945.
papae: Alexander III. Alexander IV. Antherius. Benedictus VII. Benedictus VIII. Benedictus XI. Benedictus XII. Bonifacius VIII. Calixtus II. Celestinus III. Clemens III. Clemens IV. Clemens V. Clemens VI. Fabianus. Gregorius I. Gregorius IV. Gregorius V. Gregorius IX. Gregorius X. Honorius III. Innocentius III. Innocentius IV. Innocentius VI. Johannes XII. Johannes XIII. Johannes XVIII. Johannes XXII. Lucius III. Marcellus. Martinus IV. Nicolaus III. Nicolaus IV. Paschalis II. Sergius IV. Urbanus II. Urbanus IV.
cardinales: Conradus card. episc. Portuen. et s. Rufinae. Guido card. episc. Prenestinus. Guido card. presb. Johannes card. presb. tit. s. Prisce. Johannes card. presb. tit. s. Stephani in Celio monte. Octavianus card. episc. Hostiensis. Petrus card. presb. tit. s. Cecilie.
legati (nuntii): Conradus card. Portuen. et s. Rufine. Guido card. presb. Leo bibliothecarius. Paulus episc. Tripolitanus. Wilhelm bischof von Modena.
bibliothecarii: Leo episc. Stephanus episc.
secundicerius: Georgius.
scriniarii et notarii regionarii: Leo. Stephanus. Stephanus.

Digitized by Google

notarii: Adeg. Per.; Angelus Romanus; B. V.; G. de Ass.; Gentilis; Henr.; J. A.; Ja. Nau.; J. Laur.; Jo. de Fontibus; M. de Rocca; Nicolaus de Fractis; P. Ascibil.; P. de Cauris; P. Reatinus; Pa. de Pon.; Raynaldus.
procuratores: Accursius de s Geminiano B. de Hallis; Eghardus de Carshem; Guillelmus; Guillelmus; Guilelmus de D.... a.; Hermannus; Jacobus de N... po; Teu.
collector: Gabriel de Valleneto.
capellanus papae: Gentilis de Collalto.
sinodus 19. 22. 23.
suffraganei 20.
ecclesia Lateranen. (basilica Salvatoris que vocatur Constantiniana) 19. 22. 112. 114. 126. 129. 130. 131. 145. 152. 161. 170. 173. 175. 193. 220. 229. 500.
ecclesia s. Petri *(Vatican)* 1. 23. 115. 121. 127. 431.
ecclesia s. Mariae majoris *(S. Maria Maggiore)* 421 446.
titulus s. Cecilie 120.
card.: Petrus.
titulus s Prisce 118.
card.: Johannes.
titulus s Stephani in Celio monte 118 119.
card.: Johannes.

Reich (Romanum sacrum imperium. h. röm. Reich. Romanorum imperatores. reges) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 24. 25. 26. 28. 29. 30 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 46. 47. 48. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 68. 69. 70. 71. 73. 76. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 90. 91. 92. 93. 100. 103. 104. 105. 110. 111. 112. 115. 116. 117. 123. 126. 129. 130. 138. 139. 141. 160. 164. 166. 167. 216. 217. 219. 325. 327. 329. 330. 350. 366. 368. 371. 384. 400. 408. 436. 439. 440. 455. 456. 457. 467. 491. 503. 649. 723. 724. 801. 853. 876
imperatores (reges): Adolfus. Albertus. Karolus IV. Conradus II. Conradus II (III). Constantinus. Decius. Fridericus I. Fridericus II. Heinricus I. Heinricus II. Heinricus III. Heinricus IV. Heinricus V. Heinricus VI. Heinricus VII. Heinricus (Raspe). Hermannus. Lotharius III. Otto I. Otto II. Otto III. Otto IV. Philippus Rudolfus.
archicancellarii (archicapellani): Aribo. Bardo. Conradus Cristianus. Engelbertus Erchambaldus Hatto. Heinricus. Heinricus. Luitpoldus Philippus. Rainaldus. Rotbertus. Sigefridus. Wernerus. Willigisus.
cancellarii: Arnoldus. Bruno. Conradus. Eberhardus. Egbertus. Egilbertus. Folgmarus. Godefridus. Guntherius. Heinricus. Heribertus. Hildibaldus. Johannes. Lutgerius. Philippus. Pilo. Sigehardus Theodericus. Udalricus. Ulricus. Willigisus. Winitherius.
vicecancellarius: Heinricus de Cligenberch.
protonotarius: Heinricus.
capitaneus et vicarius: Heinricus archiepisc. Maguntinen.
ministeriales: Conradus camerarius imp. Fridericus de Groits. Fridericus. Reginherius camerarius imp. Sibodo de Groits camerarius. Sigebodo Theodericus.
patricius: Zazzi.
secretarius: Berchtoldus comes de Henneberg.

Stadt (civitas. urbs) 3. 6. 20. 21. 26. 29. 78. 79. 115. 118. 119. 121. 481. 896.

Romandiola *(= Romagna)* 164.
comes: Albertus archiepisc. Magdeburgen.
s. Romanus martyr, patronus eccl. Merseburgen. 7. 13. 14. 33. 34. 35. 59. 231.
Rom(anus) 446.
Angelus R.
Romanus *(statt* Romarus?) can. Merseburgen. † 987.
Romarus can. Merseburgen. † 987. 1037.
Romesleve 465.
Basilius miles de R.
Rone 486. 512. 513. 514.
Henricus dictus R. civis in Grimmis.
Ronowe villa 353. 369.
Heinricus de R.
Ronsberg 123.
marchio de R.
Ronstedt 71.
Ropertus s. Rupertus
Rosbach (Rospach. Rozpach. Rozbah) 65. 98. 999. 1050.
Cunradus de R.
Rosems s. Rasnitz.
Rosenetze. Rosenicz. Rossenetze s. Rasnitz.
Rosenheyn 163.
Bertoldus de R. can. Merseburgen.
Rosla 140. 281.
Bertoldus de R. cantor mon. s. Petri Merseburgen.
Otto de R.

Digitized by Google

Rosslowe (= *Rosslau*) 244.
Rosowe 200.
H. de R. miles.
Rossana s. Lostataua.
Rossini. Rôssin s. Rössen.
Rossungen 480.
Kl. Himmelgarten.
Rostock 337.
hospitale s. Spiritus.
Rotau 80.
Heinricus de R.
Rotbertus archicapellanus imp. 11. 12 (*974*).
Rotgherus s. Rudegerus.
Rothenburg (*o. T.* Rotemburg) 456.
Rothenburg (Rotinburgh) 683.
Rotenvels 207.
Albertus de R.
Rothegerus s. Rudigerus.
Rothwelle (= *Radewell*) 89.
ecclesia in R.
Rotlizi (Roilitzi) villa 9. 42.
Rotow. Rotowe s. Rötha.
Röttingen 405.
ecclesia parrochialis.
Roub 828.
Syffridus R. de Lutzin.
Rozbah. Rozpach s. Rosbach.
Rozewaz 111.
Heinricus de R.
Rozlaw 396.
Bartholomeus de R.
Rubilocen. eccl. (= *Eichstädt*) 5.
episc.: Reginoldus.
[Ruckere 664.
Leonardus R. de Eschenbach can. Merseburgen.]
Rûkere 888.
Rudegerus R.
Rukerisdorph villa 241.
Rukerus can. Merseburgen. † 976.
Ruch s. Juch.
Rudegerus (Rudigerus) decan. Merseburgen. 493. 495 (*1301*). 501. 503 (*1303*). 505 (*1304*). 514 (*1307*). † 986.
Rudigerus can. Cycen. (*Zeitz*) 163 (*1230*).
Rudegerus camerar. episc. Merseburgen. 286 (*1269*).
Rudegerus sacerdos (Merseburgen.) † 979.
Rudegerus presb. (Merseburgen.) † 1003. 1037.
Rûdegerus parrochianus in Milsin 165. 166 (*1230*).
Rudegerus mag. pleban. in Lo 355 (*1277*).
Rudegerus (Rudigerus. Rodegherus. Rutgherus. Rotgherus) de Bertelwik, alias dictus Steyn, can. Sulzen, notarius episc. Merseburgen. 741 (*1334*). 773. 777. 780. 782 (*1336*). 787 (*1337*).
Rudigerus mon. s. Petri Merseburgen. 348 (*1276*). 420 (*1289*).
Rudegerus de Basil(ea) (*s. Leipzig*) 482 (*1298*). 506 (*1304*).
Rudigerus dictus de Clebergh 680. 681 (*1329*).
fratres: † Johannes. Sanderus.
Rudegerus de Vrankeleiven 479 (*1298*). 541 (*1312*).
frater: Heinricus.
Rûdegerus de Geizla 225 (*1255*).
Rudigerus dictus Harnasch kamerar. episc. Merseburgen. 777 (*1336*).
Rudegerus de Hugewitz 484 (*1299*).
frater: Johannes.
Rudegerus miles de Losne 136 (*1216*). 204 (*1242*).
Rodegerus de Moskewiz urbanus Misnen. (*Meissen*) 103 (*1180*).
Rudegerus de Schachowe 281 (*1269*).
Rothegerus ministerialis eccl. Magdeburgen. 99 (*1177*).
Rodiger Hône bürger zu Merseburg 896 (*1351*).
Rûdegerus Rûkere (s. Merseburg) † 888.
Rudolfus archiepisc. Magdeburgen. 230 231 (*1258*).
Rudolfus archiepisc. Salzburgen. 404. 407 (*1287*). 434. 435 (*1290*).
Rudolfus episc. Constancien. (*Konstanz*) 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407 (*1287*). 435 (*1290*).
Rudolphus episc. Constancianen. et vicarius Henrici episc. Merseburgen. 926 (*1355*).
Rodulfus episc. Halberstaden. 82 (*1144*).
Rudolfus (Rodolfus. Rûdolphus) episc. Merseburgen. 199. 200. 201. 202. 203. 204 (*1242*). 205. 206. 207 (*1243*). † 213. 984. 1048.
Rudolfus (Rodolfus. Rudolffus. Rudolphus) prepos. Merseburgen. 169. 170. 171 (*1233*). 180 (*1234*). 184 (*1235*). 184. 185 (*1236*). 187. 192 (*1238*).
Rudolfus de Bunowe can. s. Sixti Merseburgen. 944 (*1356*).
frater: Rudolfus.
Rudolfus de Ualkinhain can. Merseburgen. 137 (*1216*). 148. 157. 159 (*1225*). 169 (*1232*).
Rudolfus cellerar. Merseburgen. 184 (*1235*). 185 (*1236*). 192 (*1238*). 194 (*1239*). 201. 202. 204 (*1242*). 206 (*1243*). 209 (*1246*).
Rudolfus thesaurar. Merseburgen. 649 (*1327*).
Rudolfus archidiacon., can. Merseburgen. 159 (*1225*).
Rodolfus subdiacon., can. Merseburgen. 171 (*1233*).

Digitized by Google

Rudolfus mag. sacerd. vicarius 238 *(1261)*.
Rudolfus vicar. major Merseburgen. 570 *(1316)*. 578 *(1317)*.
Rudolfus de Hildensem capellan. prepos., vicar. Merseburgen. 840 *(1344)*. 872. 874 *(1347)*. 906. 907 *(1353)*.
Rudolfus vicar. Merseburgen. † 990.
Rodolfus rector eccl. in Lobechune 238 *(1261)*.
Rodolfus diac., mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Rodulfus diac., mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Rudolphus rex † 72.
Rudolfus (Rudolffus. Rodolfus) rex Romanorum 329 *(1274)*. 368 *(1281)*. 371 *(1282)*. 384 *(1285)*. 400. 408 *(1287)*. 439. 440 *(1291)*. † 456.
Rudolfus dux Saxonie 649 *(1327)*. 692 *(1330)*. 801 *(1338)*.
filius: Otto can. Maguntin.
Rudolfus comes de Phullendorf 85 *(1162)*.
Rudolf burggraf v. Valkenhayn 899 *(1352)*.
Rudolfus de Bathin 113 *(1191)*.
Rudolf von Beder 823 *(1343)*.
pater: Thize schenk v. Beder.
fratres: Busse. Ouertze. Thize.
Rudolfus de Binowe ministerialis Nuemburgen. *(Naumburg)* 165 *(1230)*.
Rudolfus de Bunowe 215 *(1248)*. 218 *(1251)*.
frater: Guntherus.
Rudolfus de Bunowe 576 *(1317)*.
Rudolf von Bunowe ritter 899 *(1352)*. 912 *(1354)*. 929 *(1355)*. 944 *(1356)*.
fratres: Rudolfus can. s. Sixti Merseburgen. Rudolf.
Rudolf von Bunowe 929 *(1355)*.
frater: Rudolf von Bunowe ritter.
Rudolfus (Rulecho) dictus Buze 522. 523 *(1309)*.
frater: Johannes.
Rudolfus de Kanewerfen miles 649 *(1327)*. 710 *(1331)*. 769 *(1336)*.
Rudolfus de Valchinhagin 159 *(1225)*.
Rudolfus pincerna de Varila 214 *(1248)*.
Rodolphus decimator de Hamersleue 462. 463 *(1295)*.
frater: Theodericus.
Rudolfus de Luppe miles 215 *(1248)*. 232. 233 *(1259)*. 241 *(1262)*.
frater: Cunradus.
Rudolfus miles de Oztrow 410 *(1287)*.
Rudolfus de Pak, patruus Heinrici II episc. Merseburgen. 553 *(1314)*.
Rudolfus de Sala 106 *(1182)*.
Rudolfus dictus Slik 482 *(1298)*.
frater: Theodericus.
Rudolfus marshalcus de Tribere 386.
Rudolphus de Wolfheim 135 *(1216)*.
Rodolphus de Zwochowe 135 *(1216)*.
Rudolfus Künne censualis in Asendorp 761 *(1335)*. 788 *(1337)*.
Rübsen (Ribsin. Rebesin) villa 267.
Rückmarsdorf (Ricmarsdorph. Rigmerstorff. Rigmarsdorff. Rychmarstorff) villa. pagus 217. 242. 387. 389. (1005).
advocacia 387.
s. Rufina 154. 155.
episc. card.: Conradus.
Rugi *(Russen)* 6. 26.
episc.: Adalbertus (archiepisc. Magdeburgen.).
Rulecho dictus Buz s. Rudolfus Buze.
Runstedt (Runstede) 714. 976. 999. 1000. 1034. 1037.
Nycolaus de R.
Ruodbertus comes Flandringen. 75 *(1108)*.
Rupertus (Ropertus) de Mansfelt camer. Magdeburgen. 475 *(1297)*. 498 *(1301)*.
Ruppin (Rupin. Repin) 452. 453.
prepos.: Alwardus protonotar. Ottonis marc. Brandenburgen.
Ruprecht de Nigenstad mönch in Betzingerode 896 *(1351)*.
Rups 341. 342. 353.
Heinricus de Bunowe dictus R.
Ruschenmuhel s. Rischmühle.
Russin. Russzin s. Rössen.
Rustenleive *(= Rossleben)* 109.
prepos.: Fridericus.
Rûswin 506.
Albertus dictus de R.
Rutop 523.
Ulricus dictus R. vicar. Merseburgen.
Ruze. Ruzze s. Reuss.

S.

vgl. Z.

S.... 396.
Albertus de S.
S. decan. Misnen. *(Meissen)* 213 *(1247)*.
Saale (Sala) fl. 5. 6. 7. 11. 12. 15 20. 22. 26. 30. 34. 37. 155. 265. 269. 270. 271. 287. 371. 384. 417. 552. 574. 592. 600. 876. 920.
Saaleck (Saleke. Salecke) 106. 657. 898. 909. 930.
Kunzce schenk von S.
Fridericus de S.
Hermann schenk von S.
Saalfeld (Salefeldun. Saluelt) 17. 322.
monast. sanctimonialium (s. a. Ilm) 322.
Sachsen (Saxonia. Saxen. Zachsin) 1. 23. 41. 71. 75. 76. 82. 91. 92. 93. 112. 123. 174. 214. 215. 222. 227. 232. 235. 251. 253. 258.

Digitized by Google

260. 288. 291. 294. 309. 340. 341. 342. 367. 381. 396. 399. 408. 409. 441. 442. 444. 445. 451. 452. 454. 455. 512. 522. 649. 692. 801. 912.
duces: Bernhardus. Heinricus. Rudolfus.
marchio: Albertus (Adalbertus).
palatini comites (phallenzgreve): Albertus lantgr. Thuringorum. Fridericus *(r. Goseck).* Fridericus *(r. Sommerschenburg).* Fridericus lantgrav. Thuringorum *(der Freidige).* Heinricus marchio Misnen. *(der Erlauchte).*
regnum (Saxonum) 2.
provincia domus Theutonice 399. 522.
commendator: Burkardus de Swanden.
provincia minorum 367. 912.
minister: Werner von Appenburg.
provincia predicatorum 367.
— orientalis 75. 76.
Saxones 2. 77. 272.
Sagittarius 977.
Johannes S.
Sala fl. s. Saale.
Sala 106. 239.
Hermannus de S.
Rudolfus de S.
Salberg *(statt* Sasburgh) 1010.
Salecke s. Saaleck.
Salefeldun s. Saalfeld.
Salerno 499.
archiepisc.: Philippus.
Sallirshoug 683.
Salsaburg s. Salzburg.
Salsum mare *(= Salzsee)* 7.
s. Salvator (b. Dorothea et omnes Sancti) 726.
capella in eccl. Merseburgen.
Saluelt s. Saalfeld.
Salza 159. 341. 386.
Guntherus de S.
Hermannus de S. mag. domus Theutonice.
Salzburg (Salsaburg. Salzeburg) 2. 181. 198. 332. 404. 407. 434. 435. 506.
archiepisc.: Fridericus. Rudolfus.
provincia 506.
Salzwedel (Salzwidele. Soltwedel) 142. 669. 942.
ecclesia s. Mariae 669. 942.
altare s. Johannis 669.
prepos.: Guntzelinus de Borcensleve.
vicar.: Otto de Winningen
Jaczo de S.
Samland (Sambien. Sanbien. Sambigen. eccl.) 335. 336. 337. 338. 340. 341. 375. 407. 449.
episc. (confirm.): Kirstanus.
Sanderus dictus de Clebergh 680. 681 *(1329).*
fratres: † Johannes. Rudigerus.
Sangerhausen (Sangerhusen. Sangherhusen) 393. 866. 899.
monast. heremit. s. Augustini 899.
prior: Tidericus.
monast. sanctimonialium 393.
Johannes de S. sacerdos.
Sariden. ecclesia 685.
episc: Thidericus.
Sartor (s. Kytzsin) 829.
filius: Johannes.
Sartor 830. 838. 935.
Johannes S.
Johannes S. dictus de Wiszenfels.
Nicolaus dictus S.
Sarzburc s. Schwarzburg.
Sasburgh (s. a. Salberg) 979. (1010).
Hartmannus de S. laicus.
Sasenberch 250.
Heinricus de S.
Saxen s. Sachsen.
Saxo 238.
Heinricus S. mon. Pigavien.
Saxones (s. a. Sachsen) 2. 77. 272.
— regnum 2.
Saxonia s. Sachsen.
Scafstede. Scafstete s Schaafstädt.
Scanborch villa 577.
Scapow. Scapowe s. Schkopau.
Scapstede. Scapstete s. Schaafstädt.
Scazindorf villa 74.
Scazindorf villa 74.
Scazlausdorf villa 74.
Scebeniz s. Schebenitz.
Scelzin s. Zölschen.
Scerse 683.
Scerwitz s. Scherwitz.
Scetz villa. pag. 391. 392.
Schaafstädt (Schafstedt. Scafstede. Scafstete. Scapstede. Scapstete. Schafstete. Shaphstede. Schaffstete. Schapstede. Schoffstedt) villa 122. 238. 479. 495. 561. 873. 989. 1005. 1041.
Cuneko de S. civis in Merseburg.
Heinricus de S. vicar. Merseburgen.
Heinricus de S. presb. vicar. Merseburgen.
Hinricus de S.
Schachowe (Stacowe) 281.
Rudegerus de S.
Schapowe. Schapawen s. Schkopau.
Scharapelowe s. Schraplau.
Scharoch 784. 785.
Busso dictus S.
Scharzfeld (Schartvelt) 112.
Sigboto comes de S.
Schauenburg (Scowinburc) 116.
Adolfus comes de S.
Schaz 470.
Johannes dictus S. civis Merseburgen.

Digitized by Google

Schkapowe s. Schkopau.
Schkeitbar (Scitebur. Scutibure. Zciteborne. Szitebur. Scythebur. Schiteborne. Schytenborne. Sckitheber. Schitiburi) villa 42. 600. 702. 820. 838. 991. 995.
ecclesia parrochialis 42. 600. 702.
obediencia 838. 991. 995.
Schkeuditz (Chutici. Chutizi. Scudici. Schutizi. Szudici. Scutici. Scudiz. Skudicz. Schudiz. Scuditz. Scudicz. Schuditz. Zkudiz. Zkuditz. Zcudiz. Zcuditz. Zcudici) 9. 10. 12. 31. 33. 35. 45. 54. 60. 63. 71. 117. 136. 152. 247. 265. 287. 290. 291. 292. 293. 297. 305. 307. 308. 309. 313. 388. 601. 639. 697. 702. 734. 790. 864. 929. 991. 993. 995. 1087.
provincia (regio. pagus) 9. 10. 12. 31. 33. 35. 60. 63.
comites: Ekkehardus. Gundherius. Wilhelmus.
civitas (oppidum) 45. 54. 117. 287. 290. 291. 292. 293. 307. 308. 309. 313. 388. 702. 734. 864. 1087.
burgwardum 71.
castra 265. 287. 290. 291. 292. 293. 297. 305. 307. 308. 309. 864. 1087.
castrensis: Hinricus Westiual.
ecclesia parrochialis 601. 639. 790.
rector: Hinricus de Webow can. Merseburgen.
obediencia 697. 790. 991. 995.
obedienciarius: Petrus de Fryberg can. Merseburgen.
advocatus 152. 388.
districtus 307. 308. 309.
geleite 929.
moneta 293. 307. 308. 309.
theloneum 293. 307. 308. 309.
Fridericus de Zchudicz.
Gerdrudis de Vredeburc nata de Schkeuditz.
Heinricus de Scudiz.
Heinricus advocatus de Scudiz.
Schkölen (Scolin. Scolyn. Zscolin. Zkolin. Zcolen. Zcolin. Zcolyn. Zcolm) 49. 117. 135. 168. 180. 228. 238. 687. 739.
prepositura 238.
prepos.: Conradus mon. Pygauien.
burgwardum 49.
placitum provinciale 117. 135. 180. 228.
iudex: Albertus de Dreuzc.
scultetus: Albero burgravius de Liznik.
sedes iudicialis 687.
Schkopau (Schkapowe. Schapowe. Scapowe. Scapow. Scapov. Schapawen. Zcapow. Zkapowe. Zkapow. Skopau. Szapaw. Zcapowe. Czapove. Skopow) 99. 107. 109. 151. 181. 195. 226. 258. 259. 285. 291. 298. 319. 396. 410. 411. 4[illegible] 442. 452. 458. 472. 476. 477. 484. 4[illegible] 493. 495. 513. 679. 897. 904. 911. 91[illegible] 985. 1014. 1069.
Albertus (Adelbertus) de S.
Bartholomeus de S.
Fredericus de S.
Heynemannus de S.
Heyneman von S.
Heiso de S.
Herbist von S.
Herbodo de S.
Ot. de S. miles.
Rolandus de S.
Rolant von S.
Wichardus de S.
castrum (hus) 258. 259. 298. 897. 9[illegible]
castrensis: Henricus de Cytz.
Schkorlopp (Scorlop. Zcurlop. Szurlop. Zkorlop. Zkurlop. Czorlop. Scirlap villa. pagus 192. 203. 213. 353. 76[illegible] 936. 1062.
Hencze von S.
— minus *(Klein-Schkorlopp)* 763.
Schebenitz (Scebeniz. Zhebenish. Schebenyz. Schebenicz) villa 803. 834. 8[illegible]7. 878. 1076.
Scheidens (Scheiditz. Schiditz. Schydytz 301. 347. 353.
Scheiditz s. Scheidens.
Scheidungen (Schidingen. Schydingen. Shidingen) 386. 394. 396. 492. 539. 711.
capitaneus: Beringerus de Meldingin
Bertoldus miles de S.
Knuto de S.
Emmehardus de S.
Scheiplitz (Schiplitz. Sciplitz. Schipplicz 272. 490.
Schellenberch (Schellenberc) 224. 241.
Bodo de S. can., prepos. Merseburgen.
Heinricus de S. miles.
Schenkenberch 857.
Ludewicus de S. can. Merseburgen.
Schenfelt s. Schönfeld.
Schernechinz s. Zernzin.
Schernizin. Schernzin s. Zernzin.
Scherwitz (Scerwiz. Scerwitz) 601. 790.
molendinum 601. 790.
Scheswicz s. Schweswitz.
Schicke 935.
Hermannus dictus S.
Mathias S.
Schidingen. Schydingen s. Scheidungen
Schidiz. Schydytz s. Scheidens.
Schillen s. Zschillen.
Schilling s. Szillinc.
Schilow s. Selau.
Schinburg s. Keuschberg.
Schiningen s. Schöningen.

Digitized by Google

Schiplitz. Schipplicz s. Scheiplitz.
Schirmdele. Schyrindell s. Zscherneddel.
Schirnsin s. Zernzin.
Schiteborne. Schytenborne. Schitiburi s. Schkeitbar.
Schladebach (Zladebiza. Slatenbach. Slatebach. Slattebach. Sladebah. Slathebach. Schladewice) villa 42. 285. 388. 389. 391. 392. 395. 416. 447. 475. 489. 506. 731. 868. 871. 872. 880. 881. 912. 930. 1002. 1022. 1076.
Heinricus de S. miles.
Heinricus de S. miles.
Hentze von S.
Ulricus de S. famulus.
Ulrich von S.
Schladewice s. Schladebach.
Schlanstedt (Sclonstede. Slonstete) 132.
Schlaundorff s. Slawendorf.
Schlegel (Sleghel. Slegil. Scleghel) 739. 803.
Albertus dictus S. famulus.
Albertus S.
S. senior (curia in Lutzyn).
Schlichting (Slichtig. Slychtig. Slichtinge) 244. 245. 617.
Abe S.
Albertus de S.
Conradus de S. miles.
Fridericus de S.
Otto de S.
Otto S.
Schlotheim (Slatheim. Slatheym. Slathun) 281. 442. 452. 453.
Guntherus de S.
Guntherus de S.
Schmalkalden 725.
Schmiedefeld (Smedevelt) villa 241.
Schmon (Sman) 607. 1069.
dominus: Brun von Querenuorde.
Tylo de S.
Schneuder (Snudra) fl. 74.
Schochere s. Zschocher.
Schokhok 387.
Albertus de Warin dictus S.
Schochwiz (Schochwich) 269.
Schönau (Schonouwe. Schonowe. Schonow) villa 389. 705. 779. 780. 781. 782. 786. 820. 884. 1076.
Albernus de S. can. s. Sixti Merseburgen.
Eremfridus de S. miles.
Schönberg (Schonemberg. Schonenberc. Sconenberc. Schönenberch. Sconneberg. Schonebergk. Schoneberg. Sconeberk. Schoneinberg; s. a. Schönburg) 62. 218. 333. 341. 353. 374. 601. 669. 741. 800. 828. 830. 838. 858. 865. 867. 922. 1012. 1014.
Bertoldus de S.
Heinricus de S. can., offic., scolast., decan. Merseburgen.
Heinricus de S.
Schönburg (Schoneburg. Schonneburgk. Schonenburg. Schoneberg. Schumburg; s. a. Schönberg) 232. 273. 359. 393. 502. 933.
sedes iudicialis 359.
Fridericus de S.
Schönfeld (Schonenvelt. Sconenuelt. Schenfelt) 247. 290. 306.
Schöningen (Schiningen) 182.
monast. s. Laurentii.
Schoffstedt s. Schaafstädt.
Schonberg s. Keuschberg.
Schoneberg. Schonemberg. Schonenberc s. Schönberg.
Schoneburg. Schonenburg s. Schönburg.
Schonenvelt s. Schönfeld.
Schonhoe (Schonehoyen. Sconhoe) 109. 919.
Gerhardus de S.
Margareta relicta . . S.
Schonowe. Schonouwe s. Schönau.
Schornechinz s. Zernzin.
Schorterei (Schorterye. Schurthereie. Schurtereie. Zorterie) villa 97. 98. 477.
— inferior 97. 98.
— superior 97. 98.
Schothi 193. 194.
monaster. Erfurden. *(Erfurt, Schottenkloster).*
Schouz 484.
Theodericus de S.
Schraplau (Scraplow. Schraplowe. Scraplowe. Scraplo. Scrapelow. Scrapelowe. Schrapelowe. Schrapelouwe. Scharapelowe. Scrapolo. Schrapolaw) 450. 498. 570. 586. 612. 616. 622. 623. 628. 649. 657. 664. 667. 683. 709. 710. 711. 715. 756. 757. 761. 762. 779. 781. 782. 786. 787. 788. 789. 793 795. 800. 811. 822. 834. 897. 945. 978. 1021. 1022. 1038.
Brotzo de S. can. Magdeburgen.
Burchardus (Busso) senior de S. miles.
Burchardus (Busso) iunior de S. miles.
Burchardus (Busso) iunior de S.
Eppo de S. miles.
Lutghardis de S.
ecclesia 450.
Schröder (Scrödere) 739.
Hermannus dictus S.
Schroye 897.
Johannes S. ritter.
Schudiz. Schudizi s. Schkeuditz.
Schulenburg (Sculenburch) 191.
Wernerus miles de S.
Schumburch s. Schönburg.

Digitized by Google

Schurtereic. Schurthereie s. Schorterei.
Schutizi s. Schkeuditz.
Schwabhausen (Suanehusen. Swabehusin. Swabenhaussen) 147.
Schwalenberg (Swalenberg) 80.
Widekindus de S.
Schwanden (Swaden. Swanden) 399. 522.
Burckardus de S. commendator domus Theutonice.
Schwanebeck (Sweneboke) 169.
Ludolfus de S. can. Magdeburgen.
Schwarza (Swarza) 109.
Wulferus de S.
Schwarzach Kl. 112.
Schwarzburg (Sarzburc. Swarzburch Suarcebrch. Suarzburch. Swarczburch. Swartzburch. Svartburch. Swarzeburch) 135. 142 231. 322. 368. 662. 663. 679. 849. 1038.
comites: Guntherus. Günther. Günther der Jüngere. Heinricus
Albertus de S. custos Magdeburgen., propos. Biberacen.
Schweden (Suecia) 587.
primas: Esgerus archiepisc. Lunden.
Schwerin (Suerin) 332. 488.
episc.: Hermannus.
Schweswitz (Sweswitz. Swesewicz. Swesch-witz. Zwezwicz. Zweswitz. Zwezewitz. Zwezwitz. Zwestzewitz) villa. pagus 770. 837. 847. 855. 859. 860. 921. 930.
Schwindele s. Zscherneddel.
Schzochir s. Zschocher.
Sciplitz s. Scheiplitz.
Scirlap s. Schkorlopp.
Scitebur. Scythebur s. Schkeitbar.
Sclavi. Sclavia s. Slavi. Slavia.
Sclavonice s. Slavice.
Scleghel s. Schlegel.
Sclonstede s. Schlanstedt.
Scol 593.
Johannes S. famulus.
Scolin. Scolyn s. Schkölen.
Sconenberc. Sconneberg s. Schönberg.
Sconenburc s. Schönburg.
Sconenvelt s. Schönfeld.
Sconhoe s. Schonhoe.
Skopau. Scopow s. Schkopau.
Scorbuz 411.
Otto de S. can. Merseburgen.
Scorlop s. Schkorlopp.
Scowinburc s. Schauenburg.
Scozebre (Scozenbre) 976. 980. 989. 1004. 1045.
Scrapelowe. Scraplow. Scrapolo s. Schraplau.
Scriber 902.
Heyneke S. bürger zu Merseburg
Scrödere s. Schröder.
Scudenick. Scudenig. Scudenicz s. Studenek.
Scudici. Scudiz s. Schkeuditz.
Sculemburch. Sculenburc s. Schulenburg.
Scutibure s. Schkeitbar.
Scutici s. Schkeuditz.
Scutu regia *(=Schorterei?)* 98.
s. Sebastianus 132. 191. 305. 581. 707. 860. 862.
eccl. in Magdeburg.
Sebertus 45 *(1015)*.
Seeburg (Seburch. Seburg. Seburgh) 101. 103. 107. 125. 1001. 1038.
prepos.: Fridericus.
vinea 1001. 1038.
Seehausen 230. 231.
grafschaft.
Seghele *(=Segel)* villa 353.
Selau (Selowe. Selow. Schilow. Csilow. Czsilowe) villa 91. 102. 1006.
eccl. s. Georgii 102.
sacerd.: Gerhardus.
Oda de S.
Selawitz 396.
Heinricus de S.
Seleginstat villa 241.
Selowe. Selow s. Selau.
Seon villa *(=Schmon?)* 31.
Serenus mons s. Mons Serenus.
Sergius IV papa 43
Sescuice villa 74.
Sestin villa *(=Sösten)* 353.
Setiz villa 369.
Seusslitz (Suselitz. Suzelitz) Kl. 391. 392. 487. 488.
s. Severus 3. 121. 122. 230. 841. 843.
eccl. in Erfordia *(Erfurt)*.
eccl. in Ravenna.
Sgûtze 899.
Hentze S.
Shaphstede s. Schaafstädt.
Shidingen s. Scheidungen.
Sybedo s. Sibodo.
Sibertus comes 16 *(979)*.
Siboto s. a. Sigebodo.
Syboto archipresb., pleban. in Lobeschitz 486 *(1299)*.
Sibodo presb., mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Sibodo (de Groits) camerarius 105 *(1181)*.
Sybedo de Choyne 136 *(1216)*.
Sybodo 714.
filius: Johannes.
Sichem (Sichen. Sittichenbach) Kl. 123. 157. 175. 193. 622. 711.
abbas: Fridericus.
prior: Alexander.
conventus 622. 711.
mon.: C(onradus) de S. quondam episc. Halberstaden.
Sicilia 115. 116. 167.

Digitized by Google

reges: Fridericus II. imp. Heinricus VI. imp.
Sicco comes in Hassaga 13 *(975)*.
Sida (Syden) 281. 292. 294.
Heinricus de S.
Johannes de S
Sidashusun (Sidegeshusun) 40. 80. 81.
Sidegeshusun s. Sidashusun.
Syden s. Sida.
Syfardeshoyn (Sifirdishoyn = *Seifertshain)* 464.
ecclesia in S. 464.
pleban.: Theodericus.
Sifridus. Syfridus. Siffridus. Syffridus s. Sigefridus.
Sigboto comes de Schartvelt 112 *(1188)*.
Sigebodo (v. Groitzsch?) ministerialis regni 86 *(1166)*.
frater: Fridericus.
Sigefridus archiepisc. Moguntinus, archicancellarius 66 *(1063)*. 68 *(1064)*. 69 *(1066)*. 70 *(1068)*.
Siegfried erzbischof von Köln 401. 402. 405. 406. 407 *(1287)*.
Sifridus episc. Augusten. *(Augsburg)* 401. 402. 403. 405. 406. 407 *(1287)*.
Sigefridus episc. Brandeburgen. 99 *(1177)*.
Siegfried (II) bischof v. Brandenburg 144 *(1220)*. 150 *(1223)*
Siegfried bischof v. Hildesheim 421 *(1289)*. 435 *(1290)*.
Sifridus can Misnen. *(Meissen)* 103 *(1180)*.
Sifridus can. Misnen. *(Meissen)* 149 *(1223)*. 181 *(1235)*.
Siegfried pfarrer von Frankenau, can. Nuemburgen. *(Naumburg)* 652 *(1327)*.
Sifridus (Siffridus. Syfridus) mag. vicar. minor s. Elizabeth in Merseburg 570 *(1316)*. 578. 579. 580 *(1317)*. 612 *(1324)*. 627 *(1326)*. † 785. 1015.
Sifridus (Syfridus) scriptor decani 525 *(1309)*. 538 *(1311)*.
Sigifridus abbas de monte Magdeburg 45.
Sifridus abbas Pigavien. *(Pegau)* 141. 142 *(1219)*. 144. 145 *(1220)*. † 150. 153.
Sifridus provisor sanctimonialium in Lipzk *(Leipzig)*, pleban. in Rothowe *(Rötha)* 213 *(1247)*. 222 *(1255)*.
Sigfridus diac., mon in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Sifridus iuclusus 102 *(1180)*.
Sigifridus palatinus comes, in Hassagouue comes 56 *(1028)*.
Sifridus comes de Anhalt 344 *(1276)*.
Sifridus burgravius de Liznik *(Leisnig)* 180. 181 *(1234)*.
frater: Albero.
Sigifridus comes in Hassiga 8 *(969)*. 18 *(980)*.
Sigifridhus comes in Hassaga 52 *(1021)*.
Sifridus (de Aldenburc) 105 *(1181)*.
Sifridus (de Buch) 289 *(1269)*.
Syffridus dictus Keuelere † 798.
relicta: Jutta.
filius: Ulricus.
Sifridus de Kozsene miles 270 *(1267)*.
frater: Petrus.
Sifridus de Vredeberg 374 *(1283)*.
Syfridus de Vrideberg 509 *(1305)*.
Sifridus de Hayn 181 *(1234)*.
Sifridus de Hopgharden miles 261 *(1266)*. 292. 294 *(1270)*. 341 *(1276)*.
Sifridus List 135 *(1216)*.
Sifridus dictus List 514 *(1306)*.
Siffridus de Maruz miles 241 *(1262)*.
Sifridus de Mugelin 135 *(1216)*.
Syffridus Roub de Lutzin 828 *(1343)*.
Sifridus Stolzing 225 *(1255)*.
Sifridus dictus Wilde miles 495 *(1301)*.
Sifridus 135 *(1216)*.
frater: Dietholdus.
Sifridus camerarius (episc. Merseburgen.) 301 *(1271)*.
Sifridus senior (s. Zwenkowe) † 223.
Syffridus dictus Burmeyster (s. Boyendorp) † 796.
relicta: Adylheydis.
Syffridi 796.
Thidericus S.
Sigehardus cancellarius imp. 68 *(1064)*. 69 *(1066)*.
Sigezo 57 *(1040)*.
Silewitz 689.
Ludewicus de S.
Silex 163. 171. 184. 984.
Conradus S. can. Merseburgen.
Symeon plebanus de Colonia 191 *(1238)*.
Symeon de Dizk we † 858.
filius: Otto mag. can. Merseburgen.
s. Symon (et s. Judas) 590. 597. 1012. 1014.
capella in curia Theoderici de Vrekeleve in Merseburg.
Symon antiquus scultetus Lipzen. *(Leipzig)* 420 *(1289)*.
Simon (Symon) iunior scultetus Lipzen. *(Leipzig)* 427 *(1289)*. 446 *(1292)*. 482 *(1298)*.
Symon Bek *(s. Leipzig)* 222 *(1255)*.
frater: Theodericus.
Symon dictus Bech civis in Lipzk *(Leipzig)* 460 *(1295)*.
frater: Johannes.
Simon monetarius Merseburgen. 561 *(1315)*.
Syrowe 785. 840.
Petrus de S. vicar. Merseburgen.
Sirnsin s. Zernzin.
Sittel (Siteul. Zitteul. Zeytaule) villa 353. 755. 1066.

Digitized by Google

residentes: Albertus Calvus. Kunce Karro. Kunce Cazic. Henricus Hence. Henricus Struz. Henricus. Hence. Jan. Johannes. Ludegerus. Martinus. Petrus. Polz vidua. Th. Carre. Th. de Lewin. Tobaz.
Sittichenbach s. Sichem.
Sittow *(= Sittel?)* 1076.
Sitzenrode (Sitcenrode. Sizzenrode. Sithcenrode. Syczenrode. Siczenrode. Sitzinrode. Siczinrode) villa. pagus 203. 336. 343. 987. 989. 1045.
monasterium sanctimonialium 336. 343.
prepos.: Gisilbertus.
Siusila fl. 384.
Siusili provincia 12.
s. Sixtus (Syxtus. Sixt) 226. 268. 319. 378. 425. 558. 600. 625. 626. 627. 633. 634. 635. 644. 647. 649. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 664. 667. 673. 674. 675. 680. 681. 682. 684. 698. 699. 703. 705. 706. 708. 714. 718. 721. 729. 738. 742. 743. 746. 747. 754. 755. 771. 772. 776. 787. 803. 804. 805. 810. 819. 826. 829. 834. 838. 839. 865. 866. 867. 868. 870. 871. 872. 874. 884. 885. 891. 892. 896. 898. 901. 911. 919. 926. 944. 952. 953. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 988. 991. 995. 1018. 1075.
ecclesia parrochialis in Merseburg.
parrochia in Merseburg.
obediencia in Merseburg.
valva in Merseburg.
Sizzenrode s. Sitzenrode.
Sladebach. Sladebah s. Schladebach.
Slanstorff s. Slaukistorf.
Slatebach. Slatenbach. Slathebach s. Schladebach.
Slatheim. Slathun s. Schlotheim.
Slaukistorf (Slanstorff) 944.
Slawendorf (Slawendorph. Schlaundorff) villa 675. 676. 725. 760.
Slavi (Sclavi) 1. 2. 5. 6. 174.
Slavia (Sclavia) 189.
Slavice. Sclavonice 68. 456.
Sleghel. Slegil s. Schlegel.
Slendorff (Sleendorff) 958. 965.
Nicolaus de N. decan. s. Sixti burgen.
Slic (Slik. Slike) 168. 482.
Fridericus S. miles.
Rudolfus dictus S.
Theodericus dictus S.
Slyk 898.
Hans S. pfarrer zu Liebenau.
Slichtig. Slychtyg. Slichtinge s. Schlichting.
Sloderhals 934.
Heydenricus dictus S.
Slonstete s. Schlanstedt.
Sluttere 98.
Constantinus de S.
Sman s. Schmon.
Smedevelt s. Schmiedefeld.
Smelink (Smeling) 137. 185. 222.
Albertus S. can. Frislarien.
Albertus miles S.
Smitzen villa 893.
Sneudiz 187.
Bodo de S.
Otto de S.
Snudra s. Schneuder.
Soltwedel s. Salzwedel.
Sommerschenburg 197.
Dietrich graf von S.
Sondershausen (Sûndirshusin) 733.
dominus: Heinrich graf von Honstein
Sophia äbtissin in Quedlinburg 154 *(1227)*.
Sophya uxor Conradi militis de Wenbe † 704.
Sophya relicta † Johannis dicti Bo 796 *(1338)*.
Sophia de Schochere 820 *(1342)*.
soror: Elysabeth.
Sophia † 997.
Sornzich (s. a. Mügeln) 357. 409.
monast. Vallis s. Mariae.
Souki 493.
Hermannus dictus S. civis in Wysseruels.
Soxen s. Cosence.
Spandowe (Zpandowe = *Spandau)* 189.
Sparno s. Sporne.
Spata 671.
s. Angelus de S., eccl. in Viterlo.
Speyghel 918.
Wachsmuth S. can. s. Pauli Halberstaden.
Speier 123 329.
episc.: 123.
prepos.: Otto.
Spergau (Sperge. Spirga. Spirega. Spirig Zpirige. Zpirge. Zspirge. Spirge. Zperg Zperghe. Zpyrge. Spirghe. Sperg Szpirge Szpirghe. Zspirghe) loc. vil. pag. 42. 60. 61. 68. 109. 297. 500. 52 523. 532. 549. 567. 600. 609. 616. 67 734. 798. 810. 859. 860. 877. 878. 9 928. 984. 987. 995. 996. 1000. 1 1007. 1035. 1036. 1039. 1066.
residentes: Fritze dictus Nutze. He ninghus dictus Gusebir. Hinricus senior Johannes dictus Kunczel. Martinus dictus Gypen.
plebanus 1036.
allodium 532. 1066.
obediencia 798. 1036.
Reinhardus de S.

Digitized by Google

Spergeres 922.
Nicolaus dictus S.
Spirga. Spirge. Spirghe s. Spergau.
Spirega 61.
s. Spiritus 337. 840.
prepositura in Bresslau.
hospitale in Rostock.
Spoletum (Spolitina civ.=*Spoleto)* 9. 179.
Sporne (Zporne. Zpurne. Spurne. Sparno) 224. 307. 309. 345. 352. 353. 358. 993.
Heidenricus de S. canon. Merseburgen.
Heino de S.
Heinricus de S.
Otto de S.
Sprewa *(Zprewa = Spree)* fl. 189.
Spurne s. Sporne.
Stablo (Stabulen. abbas) 82.
abbas: Wibaldus.
Stacowe s Schachowe.
Stalberg. Stalburgk. Stalberch s. Stolberg.
Stamere 358. 710. 711.
Arnoldus dictus S.
Arnoldus (Arnt) S. dictus Maghere.
Starkenberc (Starkinberc) 214.
Erkenbertus burchravius de S.
Starsiedel (Ztarcedele. Starzedel. Starszedel. Starczedel. Starzedil Startzedel. Starsedel) villa 353. 604. 751. 783. 790. 791. 794. 834. 899. 1012.
residens: Hermannus Paschicz.
eccl. parrochialis 790.
Thiderich von S.
Sekelstorf 812.
Stedelen 427.
Conradus de S. mon. s. Thome in Lipzk *(Leipzig)*.
Stedrun *(statt* Frederun?) laica † 1008.
Steyn 782.
Rotgherus de Bertelwic alias S., notar. episc. Merseburgen.
Steinbac villa 1077.
Steinbach rivulus 1077.
Steinbach 215.
Cunradus de S.
Steintalgen. s Stendal.
Stelle 98.
Theodericus de S.
Stelle 826. 839. 958.
Petrus S. senior s. Sixti Merseburgen.
Otto dictus S.
Stendal (Stendalen. Stendalien. Stendalgen. Stendaligen. Sthendalgen. Steintalgen.) 191. 462. 492. 498. 506. 519. 622. 631. 657. 673. 675. 691. 741. 749. 819.
eccl. 191. 819.
can.: Guntrammus mag. Heinricus iunior de Hakenstede. Heinricus de Nawen.
argentum 492. 498. 506 519. 622. 673. 675. 691. 741. 749.
marca 462.
Johannes de S. minor vicar. Merseburgen.
s. Stephanus protomartyr 20. 118. 119. 124. 181. 261. 660. 726. 778. 982. 1003.
eccl. (titul.) in Celio monte (Rom).
eccl. in Halberstadt.
eccl. in Zeitz.
altare in eccl. Merseburgen.
Stephanus episc. et bibliothecarius s. Romane eccl. 25 *(983)*.
Stephanus notar. regionarius et scriniarius s. Romane eccl. 4 *(967)*.
Stephanus notar regionarius et scriniarius s. Romane eccl 24 *(981)*. 25 *(983)*.
Sterkerus 502 *(1303)*.
Sterkwitz (Sterwitz) 600.
Stever s. Never.
Stirnissen s. Strössen.
Stocke 585
Johannes dictus de S.
Stok 736. 737.
Johannes dictus S.
Stockewicz s. Storkewitz.
Stodeneck s. Studenek.
Stolberg (Stalberg. Stalburgk. Sthalberg. Stalberch. Stalbergh) 394. 408. 484. 490. 512. 513 576. 583. 585. 593. 596. 603. 617. 641. 656. 660. 680. 697. 812. 1009.
comites: Heinricus. Heinricus.
Heinricus de S. can. Magdeburgen. et Merseburgen., episc. Merseburgen.
Stolpen (Stolpa. Stulpe. Stulpen. Stulpene) villa 85. 86. 110. 380.
Stolzenhayn 689.
Henricus de S.
Stolzing 225.
Sifridus S.
Stontz 800.
Johannes S. clericus.
Storkowe 272.
Albertus de S.
Storkwitz (Storckewitz. Storquiz. Storquitz. Storkewiz. Ztorkewiz. Stockewicz) villa 79. 87. 103. 196. 238. 355. 369. 702. 857.
ecclesia parrochial. 369. 702.
capella b. Leonardi 369.
Albertus dictus S.
Conradus de S. miles.
Storm thesaurar. s. Thome in Lipzk *(Leipzig)* 791 *(1337)*.
Storquiz s. Storkwitz.
Stoube 896.
Petze S.

Digitized by Google

Strakendorf (Strakendorp. Strakendorph. Strakendorff) villa 673. 674. 706.
residens: Goze.
Stranzo 989.
Henricus S. can. Merseburgen.
Strassburg (Argentinen. eccl.) 401. 402. 403. 404. 405 406. 407. 435.
episc.: Conradus.
Strazberc 218.
Heinricus de S. can. Nuenburgen. *(Naumburg).*
Strele (Ztrele. Strehla) 286. 335. 344. 346. 366. 426. 447. 448. 459. 503. 985. 999. 1001. 1006. 1042. 1058.
Bernardus de S. can. Merseburgen.
Bernhardus de S.
Conradus de S. can. Merseburgen.
Kunegundis de S.
Reynhardus de S. miles.
Stresen. Stressen s. Strössen.
Ströbeck (Strobeke) 741.
Ulricus de S. civis Halberstaden.
Strössen (Stresen. Stressen. Stirnissen) 122.
Struz (Strus. Strucio. Struzio) 136. 243. 244. 245. 246. 762. 788. 1066.
Beatrix S. (de Plote).
Fridericus S.
Gertrudis S. (Slychtig).
Heinricus S.
Johannes S.
Ludegerus S. can. Halberstaden.
Theodericus S.
Studenik (Scudenictz. Studenitz. Scudenick. Scudenig. Studen. Stodeneck. Studeniz=*Steuden)* 7. 77. 98. 280. 282. 284. 583. 590. 697. 986. 994. 1001. 1044. 1076.
Studiniz *(= Staudnitz)* 108
Stulpe. Stulpen. Stulpene s. Stolpen.
Suabaredesdorph. Suabartesto: f. Suabarnstorff s. Swabartestorf.
Suacinen. eccl. 586. 587.
episc.: Zacharias.
Sualenberg s. Schwalenberg.
Suarceborch. Suarzburch s. Schwarzburg.
Suauehusen s. Schwabhausen.
Sudenborg s. Magdeburg Sudenburg.
Suebestorf s. Zebedesdorp.
Suecia s. Schweden.
Suerin s. Schwerin.
Suicgerus. Suidegerus s. Swicherus.
Sulse. Sulte s. Sulza.
Sulza (Sulz. Sulzi. Sulse. Sultze. Sulte. Sulzza. Sulce. Zulze. Zulse) 66. 67. 70. 82. 111. 228. 253. 254. 260. 261. 539. 542. 549. 647. 650. 661. 777. 787.
locus 66. 67.
monast. (prepositura) b. Petri apostoli 66. 67. 70. 82. 228. 253. 254. 260. 261. 647. 650. 661 777. 787.
prepos.: Fridericus. Otto. Withego de Ostrowe can. Merseburgen.
can.: Rudigerus notar. episc. Merseburgen.
capella 66.
Fridericus de S. vicar. Merseburgen.
Heinmannus dictus de S. scultetus in Nuwenburg.
Hugo de S.
Sûmeruelt 708.
Fridericus sacerdos dictus de S.
Sûndirshusin s. Sondershausen.
Suoerdorf villa 74.
Surbowe s. Zurbowe.
Suttele s. Sittel.
Suttelsmund *(=Sittel?)* 1022.
Sutterhusen 318.
Johannes plebanus de S.
Suselitz. Suzelitz s. Seusslitz.
Swabehusin. Swabenhaussen s. Schwabhausen.
Swabartestorf (Suabarnstorff. Suabaredesdorpf) villa 66.
Swaden. Swanden s. Schwanden.
Swalenberg s. Schwalenberg.
Swarza s. Schwarza.
Swarzburch. Swarczburch s. Schwarzburg.
Sweyme s. Zweymen.
Swenebeke s. Schwanebeck.
Swenehildis (Swenhildis. Sweuehildis) † 978. 1047.
Sweswitz. Swesewicz. Sweschwitz s. Schweswitz.
Swertz (Svertz Swrz) 204. 979. 1045.
Otto de S. can., decan. Merseburgen.
Swicherus episc. Brandenburgen. 82 *(1144).*
Swicherus (Swikerus) abbas s. Petri Merseburgen. 98. 99 *(1177).*
Suicgerus 80 *(1127).*
Suidegerus 39 *(1006).*
filius: Erkanbaldus.
Svidegerus de Ymniz 111 *(1188).*
frater: Bruno.
Szayme. Szeim s. Zweymen.
Szapaw s. Schkapowe
Szek Judeus 180 *(1234).*
Szegeme. Szegene s. Zweymen.
Sczhirmesczhin s. Zernzin.
Szillinc s. Schilling.
Szitebur s. Schkeitbar.
Szlawcko s. Zlauco.
Szernedele s. Zschernedell.
Szudici s. Schkeuditz.
Szurlop s. Schkorlopp.

Digitized by Google

T.

vgl. D.

Tagininus. Tagini s. Dagini.
Taiza (Tayze. Thayse. Thayze = *Thesau*) villa 353. 532. 594. 600. 1062.
Talziz. Talzsiz s. Dalsiz.
Talwiz 731.
Th(ammo) abbas Pigavien. *(Pegau)* 268.
Tammo de Bruz mon. Pigavien. *(Pegau)* 238 *(1261)*.
Thammo de Haldecke 484 *(1299)*. 506 *(1304)*. 513 *(1306)*.
Tammo pincerna 149 *(1223)*.
Tammo 149 *(1223)*.
Tancmarus. Tangmarus s. Dangmarus.
Tanchradus philosophus 75 *(1108)*.
Tane 607.
Heyndenrik T.
Tanne 225.
Hertwicus de T.
Tannenberch 660. 697.
Vulradus de T. can. Merseburgen., prepos. s. Sixti.
Tanneroda villa 34.
Tannenrode 933.
Cunrat von T. der ältere.
Tapelen salictum circa Hondorf 809.
Tarracinen. *(=Terracina)* 586. 587.
episc.: Andreas.
Tartari 586. 587.
episc.: Guilelmus.
Tekeritz (s. a. Tzekeriz) 623.
Henricus dictus T. miles.
Teklewytz 739.
Tedo s. Dedo.
Tegernsee Kl. 123.
Telka 53.
Telcowe (Telcow Telkowe. Thelkowe. Thelhowe. Telcov. Tilkowe. Teletowe. Tulicowe) 152. 181. 205 206. 266. 267. 271. 277. 291. 303. 305. 317.
Hartmannus de T.
Hermannus de T.
Hildebrandus de T.
Werno de T.
Templer 529. 540.
Teniz 133.
Conradus de T.
Tenneberg (Teneberg) castrum 451.
Tennestete 933.
Ulrich von T.
Teobaldus dux Boemie 85 *(1162)*.
Teobaldus comes de Lesgemunde 85 *(1162)*.
Teodericus s. Theodericus.
Terra sancta 162. 506. 507.
Tesnewiz (Tesnuwiz) villa 307. 308.
Teto s. Dedo.
Teuchern (Tucherin. Tuchern. Tuchirn. Tucheren) oppidum 37. 576. 912. 929.
territorium 37.
parrochia 37. 576.
capella s. Martini 576.
Teuditz 593. 837. 838.
castrum 593. 838.
Teutonicorum (Theutonica) domus (ordo) hospitalis Jherosolomitani s. Mariae *(Deutschorden)* 157. 158. 159. 176. 221. 222. 336. 338. 357. 399. 402. 412 413. 414. 448. 476. 485. 502. 522. 581 582.
magistri: Burchardus. Hartmannus de Heldrungen. Hermannus (de Salza).
praeceptores per Alamanniam: Cunradus de Vuchtwangen. Gerhardus de Hirzberc.
commendatores:
in Kunigesberch 338.
per Thuringiam, Saxoniam et Orientem: Burcardus de Swanden.
in Hallis: Gotfridus dictus de Varila.
in Melderich: fr. Jacobus
marscalcus Pruscie 338.
provincialis in Hallis: Gotfridus de Konre.
fratres: Kristanus dictus Mulehusen (episc. Sambien.). Johannes presb. (vicar. in Velsberc). Hermannus de Colonia.
domus in Aldenburg *(Altenburg)*; in Borstendorf; in Hallis; in Luckenem *(Lucklum)*; in Marpurg *(Marburg)*; in Melderich; in Zschillen.
Teutunice (Theotonice) 443. 444. 456.
Teczemannus s. Thizemannus.
Tezco. Tezce. Tezeco s. Thizo.
Th. scriptor domini de Amendorp 525 *(1309)*.
Th. Carre (s. Zeytaule) 1067.
Th. Keyser s. Thidericus Keyser.
Th. Kra s. Thizo Kra.
Th. de Lewin (s. Zeytaule) 1066.
Th. dictus de Mazlowe 543 *(1313)*.
frater: Heinricus.
Th. de Monasterio s. Theodericus de Monasterio.
Th. Pubsh 447 *(1292)*.
Thammo s. Tammo.
Tharante *(=Tharandt)* 267.
Thayze Thayse s. Tayza.
Thechamicz. Thechanuiz. Theewitz s. Dechwitz.
Thechene s. Dettum.
Thedericus s. Theodericus.
Thegenhardus s. Degenhardus.
Theitmarus s. Thietmarus.
Thelhowe. Thelkowe s. Telcowe.
Themo s. Thimo.

Digitized by Google

Theodericus (Thiedericus. Teodericus. Tidericus) elect., episc. Merseburgen. 124. -- 127 *(1204)*. 128 *(1206)*. 130 *(1207)*. 1087 *(1210)*. 132. 133 *(1214)*. 946. † 153. 1001. 1048.

Theodericus episc. Nuenburgen *(Naumburg)* 207 *(1244)*. 215. 216. 217 *(1250)*. 218 *(1251)*. 219 *(1252)*. 232 *(1259)*. 253 *(1266)*. 274 *(1268)*. 277 *(1269)*.

Theodericus episc. Olomucen. *(Olmütz)* 401. 402. 403. 404. 405. 407 *(1287)*.

Thidericus episc. Sariden. 685 *(1330)*.

Theodericus cancellarius imp. 58 *(1040)*.

Theodericus mag. can. Merseburgen., prepos. Budesinen. *(Bautzen)* 360 *(1279)*. 458. 459 *(1294)*. † 977. 978. 1055.

Theodericus camerar. Magdeburgen., prepos. Biveracen. *(Bibra)* 99 *(1177)*.

Theodericus (Teodericus) prepos. eccl. Misnen. *(Meissen)* 133 *(1214)*. 149 *(1223)*. 150.

Theodericus prepos. Merseburgen. (?) 155.

Theodericus de Appolde cantor, prepos. Merseburgen. 276. 284. 286. 289 *(1269)*. 290. 299 *(1270)*. 301. 304. 312 *(1271)*. 353 *(1277)*. 374 *(1283)*. — 378 *(1283)*. 387. 388. 389 *(1285)*. 392. 396. 398 *(1286)*. 413 *(1288)*. 417. 421. 424. 426 *(1289)*. 429. 430. 431 *(1290)*. 447. 448 *(1292)*. 460. 461. 464 *(1295)*. 471. 472 *(1296)*. 474. 476. 477 *(1297)*. 478 *(1298)*. † 494. 977.

capellanus: Hermannus sacerdos, minister s. Nicolai.

Theodericus de Dasla prepos. s. Sixti Merseburgen. † 1018. 1023.

Tiedricus prepos. Nuenburgen. *(Naumburg)* 108 *(1186)*.

Teodericus prepos. in Nuwenburg *(Naumburg)* 200 *(1240)*.

Theodericus (Thidericus. Thydericus) de Vrekeleue (dictus de Gathersleybin), can. Halberstaden., Merseburgen., Nuemburgen., thesaur., decan. Merseburgen., quondam decan. Merseburgen. 448 *(1292)*. — 462 *(1295)*. 492 *(1300)*. 498 *(1301)*. 500. 501. 503 *(1303)*. 505 *(1304)*. — 521 *(1308)*. 522. 523. 524. 525 *(1309)*. 526. 528 *(1310)*. 531. 533. 534. 537 *(1311)*. 540 *(1312)*. 546 *(1313)*. 550. 552. 554 *(1314)*. 555. 556. 566 *(1315)*. 568 *(1316)*. 569. 571. 572. 575. 579. 581. 582 *(1317)*. 582. 583 *(1318)*. — 589. 590. 593 *(1321)*. 597 *(1322)*. 610. 612. 613. 614. 615. 616. 617 *(1324)*. 624. 625. 626. 627. 637 *(1326)*. 645. 647. 650. 654. 655. 656. 659. 660. 664 *(1327)*. 667 *(1328)*. 673. 674. 675. 680. 681. 684 *(1329)*. 696. 697. 698. 705 *(1330)*. 706 *(1331)*. 714. 718. 721. 722 *(1332)*. 741 746. 747 *(1334)*. † 803. 1024.

avunculus: Jordanes de Nendorp pincerna.

scriptor: Syfridus.

Thidericus (Thydericus. Thyderich. Thilemannus. Thylo) decanus s. Sixti Merseburgen. 866. 874 *(1347)*. 896 *(1351)*. 919 *(1354)*. 926 *(1355)*. 944 *(1356)*.

Theodericus decan. Wurzinen. *(Wurzen)* 241 *(1262)*.

Theodericus (Tidericus. Teodericus) de Boiendorph presb. can. Merseburgen. 192 *(1238)*. 201. 202. 204 *(1242)*. 209 *(1246)*. 224 *(1255)*. 236 *(1260)*.

Thidericus dictus Keyser can. s. Sixti Merseburgen. 895 *(1351)*. 944 *(1356)*.

Theodericus de Chremaschowe can. Nuenburgen. *(Naumburg)* 218 *(1251)*.

Theodericus (Thydericus) de Dasle mag. can. Merseburgensis, obedienciarius in Helpede 697 *(1330)*. 715 *(1332)*. † 1018.

Theodericus (Thidericus) de Dasle iunior can., thesaur. s. Nicolai in novo foro Magdeburgen., can. Merseburgen., obedienciarius in Helpede 715. 717 *(1332)*. — 749. 753 *(1334)*. 793. 794 *(1337)*.

Theodericus de Frankeleyben can. Merseburgen. s Theod. de Vrekeleue.

Thidericus Mokitz capellanus episc. Merseburgen., can. s. Sixti 787 *(1337)*.

Tidericus (Tilo) de Nimcene subdiac. can. Merseburgen. 204 *(1242)*. 249.

Theodericus de Turgowe mag. can. Merseburgen. 335 *(1274)*. 411 *(1287)*.

Theodericus de Wolftiz can. Nuenburgen. *(Naumburg)* 166 *(1230)*.

Theodericus scholasticus s. Mariae Erforden. *(Erfurt)* 230 *(1257)*.

Thidericus rector scolarium in Lypz *(Leipzig)* 461 *(1295)*.

Theodericus can. Merseburgen. 113 *(1191)*.

Theodericus mag. can. Merseburgen. 411 *(1287)*. 425 *(1289)*.

Theodericus can. Merseburgen. † 988.

Theodericus can. Merseburgen. † 1004.

Theodericus (Thidericus) de Lenthen vicar. Merseburgen. 759. 762 *(1335)*. 773. 780. 782 *(1336)*. 791 *(1337)*. 858 *(1346)*. 902 *(1352)*. † 992.

Theodericus (Thydericus) mag. vicar. major Merseburgen. 503 *(1303)*. 516 *(1307)*. 525 *(1309)*. 553 *(1314)*. 570 *(1316)* 577. 578. 580. 581 *(1317)*. 583 *(1318)*.

Thidericus capellanus episc. Merseburgen. 515 *(1307)*.

Theodericus (Thidericus) major vicar. Merseburgen, executor statutorum sacri concilii Magdeburgen. 612. 616 *(1324)*. 627 *(1326)*. 637 *(1327)*. 721 *(1332)*. 738. 747 *(1334)*.

Digitized by Google

Theodericus (Thydericus. Thidericus) major vicar. Merseburgen., notar., protonotar. episc. 676. 677 *(1329)*. 689. 695 *(1330)*. 738. 747 *(1334)*.
Thidericus vicarius capituli Merseburgen. 596 *(1322)*. 796 *(1338)*.
Thidericus (Mokitz?) vicarius regine, capellanus episc. Merseburgen. 799. 800 *(1338)*. 814. 815 *(1341)*. 836 *(1344)*. 879 *(1349)*.
Theodericus (Ditericus. Thylo) de Cerncin sacerd., rector capelle s. Nycolai in curia prepositure Merseburgen. 517 *(1307)*. 531 *(1311)*. 540 *(1312)*. 759. 760 *(1335)*.
Theodericus vicar. Merseburgen. † 1003.
Thidericus minor vicar. Nuenburgen. *(Naumburg)* 650 *(1327)*.
Theodericus de Hallis sacerdos (Merseburgen.) † 985. 1049.
Thydericus dictus Hominne sacerdos 874 *(1347)*.
Theodericus de Trebene mag. 223 *(1255)*.
Theodericus pleban. in Syfardeshoyn 464 *(1295)*.
Theodericus pleban. de Waldendorp 296 *(1270)*.
Theodericus mag. pleban. in Widerowe 509 *(1305)*.
Theodericus prothonotarius Theoderici march. de Landsberg 307. 309 *(1271)*.
Theodericus de Neuer notar. Theoderici march. de Landsberg 283 *(1269)*.
Thidericus de Werningrode scriptor domini de Nendorp 615 *(1324)*.
Theodericus servitor curie episc. Merseburgen. 509 *(1305)*.
Theodericus abbas Cellen. *(Altzelle)* 281 *(1269)*.
Theodericus abbas s. Petri Merseburgen. 138 *(1217)*. 146. 147 *(1221)*. 152 *(1224)*.
Theodericus abbas s. Petri Merseburgen. 905 *(1353)*.
Theodericus abbas de Porta *(Pforte)* 489 *(1299)*.
Thidericus prepos. Novi operis prope Hallis 825 *(1343)*.
Theodericus prepos. s. Thome in Lipzk *(Leipzig)* 300 *(1271)*.
Theodericus quondam prepos. s. Afre in Misna *(Meissen)* 427. 428 *(1289)*.
Teodericus (Tidericus) prepos. Montis Sereni 142 *(1219)*. 148. 150 *(1223)*.
T(heodericus) prepos. Zschillenen. 108 *(1186)*.
Theodericus prior s. Thome in Lipzk *(Leipzig)* 222 *(1255)*. 239. 240 *(1262)*.
Theodericus prior s. Petri Merseburgen. 471 *(1296)*.
Theodericus (Thy.) prior s. Petri Merseburgen. 555. 560. 562. 563. 564 *(1315)*. 583 *(1318)*. 590 *(1321)*.
Theodericus prior Pigavien. *(Pegau)* 238 *(1261)*.
Theodericus prior Porten. *(Pforte)* 895 *(1351)*.
Tidericus prior heremit. s. Augustini in Sangerhausen 899 *(1352)*.
Theodericus dictus Burchgravius mon. s. Petri Merseburgen. 656 *(1327)*.
Theodericus Dotin mon. Pigavien. *(Pegau)* 238 *(1261)*.
Theodericus de Hugewitz diac. mon. Pigavien. *(Pegau)* 238 *(1261)*.
Theodericus de Mulhusen mon. Pigavien. *(Pegau)* 238 *(1261)*.
(Theodericus de Racowe)gardianus fratrum minorum in Lipzk, confessor Theoderici march. de Landesberc 298 *(1270)*.
Theodericus presb. mon. s. Thome Lipzen. *(Leipzig)* 240 *(1262)*.
Thidericus diac. mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Tidericus custos mon. s. Petri Merseburgen. 196 *(1240)*.
Tidericus sacerdos mon. s. Petri Merseburgen. 197 *(1240)*.
Tidericus diac. mon. s. Petri Merseburgen. 197 *(1240)*.
Tidericus diac. mon. s. Petri Merseburgen. 197 *(1240)*.
Tidericus subdiac. mon. s. Petri Merseburgen. 197 *(1240)*.
Tidericus (Theodericus) hospitalarius s. Petri Merseburgen. 348 *(1276)*. 612. 627 *(1324)*.
Tidericus mon. s. Petri Merseburgen. 348 *(1276)*. 420 *(1289)*.
Tidericus mon. s. Petri Merseburgen. 348 *(1276)*. 420 *(1289)*.
Tidericus (Thidericus) camerarius s. Petri Merseburgen. 420 *(1289)*. 472 *(1296)*.
Tidericus mon. s. Petri Merseburgen. 420 *(1289)*. 472 *(1296)*.
Tidericus mon. s. Petri Merseburgen. 420 *(1289)*. 472 *(1296)*.
Theodericus (Teodericus) marchio Orientalis et de Landesberc 84. 85 *(1162)*. 88 *(1167)*. 91. 92. 93 *(1169)*. 99 *(1177)*. 105 *(1181)*.
fratres: Dedo comes. Otto marchio Misnen.
Theodericus (Teodericus) comes de Wizenuils *(Weissenfels)*, marchio Misnen. et Orientalis *(Dietrich der Bedrängte)* 117 *(1197)*. — 1087 *(1210)*. 133 *(1214)*. 134. 135 *(1216)*. 138 *(1217)*. 139 *(1218)*. 141. 142 *(1219)*. † 155.

Digitized by Google

mater: Hedewigis marchionissa Misnen.
uxor: (Jutta).
pincerna: Cunradus.
Theodericus lantgravius Thuringorum, marchio de Landesberg 228 *(1256).* — 253 *(1259).* — 250. 252 *(1265).* 259. 260 *(1266).* 266 *(1267).* 272 *(1268).* 278. 280. 282. 284 *(1269).* 290. 291. 292. 293. 297. 298 *(1270).* 305. 307. 308. 309 *(1271).* 317 *(1273).* 321. 339 *(1276).* 351. 352. 353 *(1277).* 358. 359 *(1278).* 381. 382 *(1284).* 384 *(1285).* † 389. 416. 447. 448. 474. 502. 979. 1055. 1059.
pater: Heinricus marchio Misnen.
frater: Albertus lantgravius Thuringorum.
uxor: Helena.
filius: Fridericus (Tuta).
confessor: (Theodericus de Racowe).
protonotarii: Meinherus. Theodericus.
notarii: Conradus. Meinherus. Theodericus de Neuer.
Theodericus (Theodricus. Dietricus) dominus terre Plisnen., lantgravius Thuringorum, marchio Orientalis et Lusatie, dominus in Growits *(Diezmann)* 381 *(1284).* — 408. 409 *(1287).* 483. 484. 490 *(1299).* 506 *(1304).* 513 *(1306).* † 518. 521.
notarius: Johannes.
Theodericus (Thiedericus) comes in Hassaga 50. 53 *(1021).*
Theodericus comes de Grovvz *(Groitzsch)* et de Sommerschenburg, advocatus in Gozecha *(Goseck)* 97 *(1176).* 197 *(1190).* 128 *(1206).*
Thidericus filius Edelgeri comitis de Honstein 140 *(1219).*
Diderich (Thiterich) graf von Honstein 607 *(1324).* 683 *(1329).*
frater: Heynrich.
Dietrich graf von Sommerschenburg s. Theodericus comes de Grovvz.
Theodericus comes de Wizenuils s. Theodericus marchio.
Theodericus advocatus Merseburgen. 86 *(1166).* † 976. 1049.
Theodericus vicedominus de Appolda 132 *(1212).*
frater: Dietricus camerarius.
Theodericus vicedominus de Appolda 270 *(1267).* 333 *(1274).*
Thidericus vicedominus de Appolda 628 *(1326).* 769 *(1336).* † 1007.
Dietricus camerarius, frater Theoderici vicedomini de Appolda 132 *(1212).*
Theodericus de Bennendorf miles 265 *(1267).*
Teodericus Bromes miles 305 *(1271).*
Theodericus dapifer de Burne 214 *(1248).* 241 *(1262).*
frater: Heinricus.
Theodericus dictus Bûsen 800 *(1338).*
fratres: Albertus. Nycolaus.
Tidericus Calibs 299 *(1270).*
Theodericus de Clouica 98 *(1176).*
Theodericus filius Ekhardi de Cryzon 623 *(1326).*
Theodericus marscalcus de Ekarsberg 382 *(1284).*
Theodericus marshalcus de Gozerstede 386.
Theodericus de Ghozouue 391 *(1285).* 392 *(1286).*
Theodericus de Gusowe † 677.
relicta: Gertrudis.
Thidericus de Gropowe miles 301 *(1271).*
Theodericus filius Johannis dicti von dem Hayn 910 *(1354).*
fratres: Volcmarus. Johannes.
Theodericus ministerialis de Hamersleve 109 *(1186).*
Theodericus de Hamersleue 462. 463 *(1295).*
frater: Rodolphus decimator.
Theodericus de Lybenhain miles 276. 277 *(1269).* 484 *(1299).*
Didericus de Lindinouwe 106 *(1182).*
Thidericus de Liwinowe 109 *(1186).*
Theodericus de Meinersheim 98 *(1176).*
Ditericus miles de Merseburc 138 *(1217).*
Theodericus (Thilo) de Monasterio (Munstere) miles 461. 462 *(1295).* 473 *(1296).* 476 *(1297).* 498 *(1301).* 505 *(1304).*
Ditricus camerarius de Mulehusen 112 *(1188).*
Theodericus de Namdiz miles 276 *(1269).*
Theodericus pincerna de Nevere 352. 353 *(1277).* 437 *(1291).*
filius: Cunradus.
Dietricus de Nendorp 374 *(1283).*
Theodericus de Ochylizc 437 *(1291).*
Theodericus dictus Pollen 884 *(1349).*
Theodericus de Pusten miles 270 *(1267).*
Theodericus (Ditericus) Rabil 137 *(1216).* 142 *(1219).* † 167. 192. 997.
frater: Ekkehardus episc. Merseburgen.
filia: Adelheidis.
Theodericus de Schouz 484 *(1299).*
Theodericus dictus Slik 482 *(1298).*
frater: Rudolfus.
Thiderich von Startzedel 899 *(1352).*
Theodericus de Stelle 98 *(1176).*
Theodericus dictus Struz 243. 244. 245. 246 *(1262).*
frater: Ludegerus can. Halberstaden.
sorores: Beatrix de Plote. Gertrudis Slychtig.
Theodericus de Turgowe miles 250 *(1265).*

Digitized by Google

270 *(1267)*. 298. 340. 341 *(1270)*. 345 *(1276)*.
frater: Bodo.
Thidericus de Wilerode 140 *(1219)*.
Didericus de Wirbene 106 *(1182)*.
Thidericus pincerna de Wiczenburch 628 *(1326)*.
Thidericus de Zebegore miles 191 *(1238)*.
Theodericus (Thidericus) † 982. 1031.
Theodericus ministerialis regni 86 *(1166)*.
Theodericus schultetus in Lipzk *(Leipzig)* 222 *(1255)*.
frater: Albertus.
Theodericus filius Alberti quondam sculteti in Lipzk *(Leipzig)* 339 *(1276)*.
Thidericus schultetus (de Merseburg?) 317 *(1273)*.
Theodericus schultetus ville Pessene 464 *(1295)*.
Theodericus filius villici (in Hamersleben) 465 *(1295)*.
Tidericus (Theodericus) civis Merseburgen. 185 *(1236)*.
Theodericus frater Symonis Bek *(Leipzig)* 222 *(1255)*.
Theodericus (Thilo) dictus Hertkese (Merseburg) 725 *(1332)*. 813 *(1341)*.
Thidericus Hertingh civis Mersburgen. 609 *(1324)*.
Thydericus dictus Mews, residens in Knapendorf 904 *(1353)*.
Theodericus filius Friderici dicti Poderuz civis Merseburgen. 417. 418 *(1289)*.
uxor: Elyzabeth.
Thidericus Syffridi (s. Boyendorp) 796 *(1338)*.
Theoderici (Thiderici) 761. 788.
Godo T.
Theodo s. Dedo.
Theophanu (Theophania. Theuphania imperatrix 10. 11 *(974)*. 13. 14 *(977)*. 15 17 *(979)*.
coniux: Otto II imp.
Theotonice s. Teutunice.
Therecino (Therecmio) 54. 350.
Thethardus s. Thiethardus.
Theti s. Dedi.
Theuphania s. Theophanu.
Theutonica domus s. Teutonicorum domus.
Theze. Thezo s. Thizo.
Thezemannus s. Thizemannus.
Thiatmarus s. Thietmarus.
Thidericus. Thydericus s. Theodericus.
Thydericus s. Theodericus.
Thiedhardus abbas in Gozecha *(Goseck)* 97 *(1176)*.
Thithardus de Wustrowe miles 191 *(1238)*.
Thiemo s. Thimo.
Thietmarus (Thiatmarus. Diethmarus. Tietmarus. Dytmarus. Tiemo) episc. Merseburgen. 40. 41 *(1010)*. 42 *(1012)*. 44 *(1013)*. 45 *(1015)*. 45. 46 *(1017)*. 48. 49. 55. † 1005. 1055. 1056. 1059.
fratres: Fridericus comes. Heinricus comes.
Tietmarus (Theitmarus. Dietmarus. Diethmarus. Ditmarus) decan. Merseburgen. 113 *(1191)*. 129 *(1206)*. 131. 133 *(1214)*. 137 *(1216)*. 138 *(1217)*. 946. † 994.
Ditmarus presb. (Merseburgen.) † 988. 1036.
Ditmarus abbas in Volkolderode 337 *(1294)*.
Thiatmarus marchio 15. 16. 17 *(979)*.
Diethmarus comes, advocatus regni 46 *(1017)*.
Thietmarus ministerialis de Hamersleve 109 *(1186)*.
Thileco (Thiloto) can. Nuenburgen., archidyac. terre Pliznen. 776 *(1336)*.
Tilico de Delcz vicar. Nuenburgen. *(Naumburg)* 667 *(1328)*.
Thilemannus decan. s. Sixti Merseburgen. s. Theodericus.
Thilmannus can. Merseburgen. 425 *(1289)*.
Tilemannus (Tylemannus. Tilo) dictus Kint 473 *(1296)*. 476. 477 *(1297)*.
Tilemannus (Thilemannus) miles de Dizkowe 675 *(1329)*. 813 *(1341)*. † 858. 997.
Tilomannus (Tilo) dictus Puer miles 411 *(1287)*. 437 *(1291)*. 479 *(1298)*.
Tilomannus filius Heisonis de Mersburg 411 *(1287)*.
Thilemannus filius quondam Hermanni clipeatoris 373.
Tilmannus cellerarius civis in Lipczk *(Leipzig)* 482 *(1298)*. † 521.
filius: Heinricus.
Thylo decan. s. Sixti Merseburgen. s. Theodericus.
Tilo pleban. de Querenuorde 477 *(1297)*.
Tylo sacerd. de Zernecin s. Theodericus.
Tilo dictus Kint s. Tilemannus.
Tilo (Tylo. Thylo) Crul miles 299 *(1270)*. 1069.
Tilo de Holzhusen 477 *(1297)*.
Thilo de Hunsberch miles 429 *(1290)*.
Tilo (Tylo. Thilo) de Monasterio (Munstere) s. Theodericus.
Thilo (Thylo) de Namlingestorp (Amelungestorph) 673 *(1329)*.
Tilo de Nimcene s. Tidericus.
Thilo de Plezighe miles 295 *(1270)*.
Tilo Puer s. Tilomannus.
Tylo de Sman 1069.
Tylo de Kolinboye (s. Muschowe) 903 *(1353)*.
Thilo dictus Herdekese s. Theodericus.
Thilo (Thylo) dictus Heselin (s. Barnstede) 673. 674 *(1329)*.

Digitized by Google

Tilomannus s. Thilemannus.
Thiloto s. Thileco.
Thimo decan. Misnen. *(Meissen)* 712 *(1332)*.
Thymo (Thimo) abbas in Homburg 337 *(1294)*. 385.
Thimo (Themo. Thymo) dictus Knut miles 388. 389. 391 *(1285)*. 392. 394. 395 *(1286)*. 416 *(1288)*. 447 *(1292)*. 493 *(1301)*.
fratres: Cunradus. Heyno.
Thiemo (Thimmo) de Coldiz 105 *(1181)*. 111 *(1188)*.
filius: Olricus.
Thimo de Koldiz 181 *(1234)*.
frater: Volradus.
Thime (Thyme) von Colditz marschalk 880. 881 *(1349)*.
Timo de Gotschene 510 *(1305)*.
Thiemo de Grobere urbanus Misnen. *(Meissen)* 103 *(1180)*.
Thimo (Thymo) de Guzowe † 1004. 1034.
Thimo (Tymo. Thymo) de Otolfestorf miles 251 *(1265)*. 259 *(1266)*. 273 *(1268)*. 291 *(1270)*. 307. 309 *(1271)*.
Thimo (Thymo. Timo. Thuno. Cuno) de Cygerowe miles 251 *(1265)*. 259 *(1266)*. 273 *(1268)*. 283 *(1269)*. 291 *(1270)*.
Themo dictus Kalacz, residens in Crissowe 900 *(1352)*.
frater: Conradus.
Thize schenk von Beder 823 *(1343)*.
filii: Busse. Ouerze. Rudolf. Thize.
Thize sohn Thizes schenken von Beder 823 *(1343)*.
fratres: Busse. Ouertze. Rudolf.
Thezo (Theczo Theteze) dictus Bose famulus 593 *(1321)*. 628 *(1326)*.
Thezce dictus Keyser † 919.
Thezce dictus Jude (s. Luczin) 935 *(1356)*.
Thizo (Thyzo) dictus Kra miles 473 *(1296)*. 476 *(1297)*. 493. 495 *(1301)*.
Tizeko de Dizkow 858 *(1346)*.
Tezeko de Gusowe 708 *(1331)*.
mansus in Gusowe.
Tetzeko dictus de Ukkendorf, residens in Lůnowe 922 *(1355)*.
frater: Martinus.
Thizo (Theodericus) de Waryn 460 *(1295)*.
fratres: Albertus. Cuno. Henningus.
Titze 888.
Heyneko dictus T. de Porwitz.
Tecemannus dictus Bosen 628 *(1326)*.
frater: Conradus.
Ticzemannus miles dictus Bose † 814.
filii: Albertus. Conradus. Ticzemannus.
Ticzemannus famulus, fil. † Ticzemanni militis dicti Bose 814 *(1341)*.
fratres: Albertus. Conradus.
Thezemannus pincerna de Nebere miles 728 *(1332)*.
Thobias s Tobias.
Tholenici 71.
b. Thomas apostolus 157. 193. 194. 209. 222. 229. 239. 240. 300. 339. 355. 373. 423. 424. 426. 427. 429. 430. 431. 446. 460. 470. 481. 482. 491. 494. 495. 505. 506. 508. 509. 521. 525. 530. 538. 643. 751. 752. 768. 791. 801. 802. 807. 808. 819. 820. 910. 926.
eccl. (monast. canon. regular.) in Lipzk *(Leipzig)*.
b. Thomas martyr (Cantuariensis archiepisc.) 112. 113. 115. 226. 319. 568. 569 610. 611. 612. 613. 614. 615. 617. 624. 650. 654. 657. 659. 704. 731. 771. 849. 958.
eccl. in novo foro Merseburgen.
Thomas archiepisc. Mamistren. 586. 587 *(1320)*.
Thomas pleban. in Tzeratzin, rector hospitalis in novo foro Merseburgen. 731 *(1333)*.
Thrawart s. Tragarth.
Thuchirn s. Teuchern.
Thuno de Cygerowe s. Thimo.
Thurgowe s. Torgau.
Thuringia (Turingia. Turinga. Duringen. Thoringia. Duryngen. Thuringi = *Thüringen*) 41. 67. 88. 116. 173. 176. 193. 198. 214. 215. 222. 227. 232. 233. 235. 251. 252. 253. 258. 260. 272. 273. 280. 281. 284. 288. 291. 294. 298. 309. 340. 341. 342. 358. 399. 400. 408. 409. 441. 442. 444. 445. 448. 451. 452. 453. 454. 455. 483. 484. 490. 502. 506. 512. 513. 518. 521. 522. 542. 579. 621. 651. 663. 727. 849. 879. 912. 920. 932.
pagus 67.
comes: Otto marchio.
lantgravii (provinciales comites): Albertus. Balthasar. Conradus. Fridericus. Friedrich. Heinricus (Raspe). Heinricus march. Misnen. Hermannus. Ludevicus. Theodericus. Theodericus iunior.
capitaneus regius et vicarius 400.
H. archiepisc. Maguntinen.
commendatores per Th. 399. 522.
Burckardus de Swanden.
custos ord. minorum 912.
Gotfriet.
Thuringus 318.
Hinricus T. monetarius.
Thuringus (Thuringius. Turingus) † 1004. 1048.
Tiammo † 1081.
Tikkelwiz villa 389.
Tidericus. Tydericus s. Theodericus.
Tietmarus s. Thietmarus.

Digitized by Google

Tilkowe s. Telcowe.
Tilemannus. Tilomannus. Tilmannus s. Thilemannus.
Tilico s. Thileco.
Tilo. Tylo s. Thilo.
Timo. Tymo s. Thimo.
Tirbach villa 1077.
Tirmmse 51.
Titze s. Thizo.
Ticzemannus s. Thizemannus.
Tobaz (s. Zeytaule) 1066.
Tobias (Thobias) episc. Pragen. *(Prag)* 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407 *(1287)*.
Tokelwitz s. Dokelwiz.
Tonlubin *(statt* Honlubin?) 1020.
Torgau (Turgowe. Torgowe. Thurgowe. Turgow) 250. 270. 298. 307. 309. 335. 340. 341. 345. 411. 492. 501. 503. 505. 516. 525. 531.
Bodo de T. miles.
Rychardus de T.
Theodericus de T. can. Merseburgen.
Theodericus de T.
Withigo de T. can. Merseburgen.
Tornau (Tornowe. Tornuwa. Turnuuua) villa 42. 353.
Toul s. Tullen. eccl.
Trachnowe 181.
Reimbodo de T.
Tragarth (Trawarda. Trawart. Trawardo. Trawurt. Thrawart. Trawort. Trawarth) villa 42. 489. 526. 528. 648. 804. 857. 901. 908. 990. 1041. 1052.
residens: Conradus dictus Numan.
— minor 42.
Johannes de T.
Trawarda. Trawort. Trawurt s. Tragarth.
Treben (Trebuni. Trebeni. Trebene. Tribeni) locus. civitas 15. 16. 35. 223.
Theodericus de T. mag.
Trebenitz (Trebeniz. Trebenicz) villa 71. 584. 603. 743. 1063. 1075.
Trebezin (Trebecin) 135. 214. 228. 238. 391. 392.
Heinricus de T.
Heinricus de T.
Petrus de T. mon. Pigavien. *(Pegau)*.
Trebuni s. Treben.
Treveren. eccl. s. Trier.
Tribeni s. Treben.
Tribere 386.
Rudolfus marshalcus de T.
Trient (Tridentum) 153. 162. 402. 403. 404. 405. 407.
episc: Heinricus.
decanus 153. 162.
Trier (Treveren. eccl.) 2. 21. 23. 27. 123. 332. 402. 421. 506. 693.
provincia 506.
archiepisc.: Boemundus. Heinricus.
Tripolis (Tripolitan. episc.) 367.
episc.: fr. Paulus.
Triskowe villa 601.
Tronitz (Troniz. Tronicz) 600. 769. 935. 1041.
obediencia 769.
residentes: Hermannus dictus Schicke. Johannes dictus Kusnig. Johannes dictus Jutte. Mathias Schicke.
Tronus s. Mariae s. Grimma.
Trost 607. 623.
Henricus dictus T. miles.
Hynte T.
Trote *(=Trotha)* 691.
Wole von T.
Truazis s. Chruazis.
Trummestorf villa 66.
Trupitz 721 *(1332)*.
Truthman 672. 674.
Johannes dictus T.
Trutzis s. Chruazis.
Tserewist s. Zerbst.
Tuch 430.
Albertus de T. custos s. Thome in Lipzk *(Leipzig)*.
Tuchamuzi (Tuchusi. Tullius) 35.
Tuchusi s. Tuchamuzi.
Tucheren. Tuchern. Tucherin. Tuchirn s. Teuchern.
Tudo s. Dudo.
Tulicowe s. Telcowe.
Tullen. eccl. *(=Toul)* 405. 406. 407. 630. 631. 643. 650. 661. 669. 694. 707. 725. 811.
episc.: Conradus.
scholasticus: mag. Jacobus de Modena.
Tullius s. Tuchamuzi.
Tundersleben (Tunderzleve. Tundersleue. Tunderzleue) villa. officium 49. 170. 171. 172. 1005.
Tûpedel (Tupedele) 845. 859. 1051.
obediencia 845.
Turgowe s. Torgau.
Turingia s. Thuringia.
Turingus s. Thuringius.
Turnowe. Turnuuua s. Tornau.
Turnowe (Tornowe) 191.
Willelmus de T. miles.
Tutemberg. Tutimberg s. Cucinburg.
Tutendorph villa 241.
Tutenlebe villa 66.
Tuto s. Dudo.
Tzekoriz (s. a. Tekeritz) 607.
Hynze T.
Tzegenbard (s. Boyendorf) 930 *(1355)*.
Tzerntzin s. Zernzin.
Tzik s. Zik.

Digitized by Google

Tzygelere 895.
Henricus dictus Tz. mon. Porten.
Tzinz s. Zinz.
Tzone, morans in Botfelt (s. Zcynzschs) 935 *(1356)*.
Tzorbowe s. Zorbowe.
Tzucyme. Tzweyme s. Zweymen.

U.

vgl. F. V. W.

Ubechei. Ubetheri s. Hubetheri.
Ubhusen. Ubhuson s. Obhausen.
Ukkendorf 922.
Martinus dictus de U.
Tetzeko dictus de U.
Üchteritz 912.
Heynrich von Ü.
Uda s. Oda.
Udalricus episc. Halberstaden. 101.
Odelricus episc. Pergami *(Bergamo)* 5 *(968)*.
Oudalricus cancellarius imp. 56 *(1028)*.
Odelricus can. Merseburgen. s. Ulricus.
Odelricus ministerialis de Hamersleve 109 *(1186)*.
Udalricus de Czweim s. Ulricus.
Udica † 989. 1033.
Udo episc. Nuenburgen.-Cicen. *(Naumburg-Zeitz)* 84 *(1146)*. 90. 93 *(1169)*.
Udo diac. can. Merseburgen. † 994. 1031.
Uto mon. s. Petri Merseburgen. 196 *(1240)*.
Udo marchio 74.
Ugeles. Uglici. Ugelz. Ugheliz. s. Öglitzsch.
Ulm (Ulma) 372.
Ulricus episc. Nuenburgen. *(Naumburg)* 511 *(1305)*. 518 *(1308)*. 539 *(1311)*. 545 *(1313)*. 550. 553 *(1314)*.
Ulricus cancellarius imp. 85 *(1162)*.
Ulricus de Vrekeleue prepos. Nuenburgen., can. Merseburgen. *(s. u.)* 770. 775. 776. 778 *(1336)*. 803. 804 *(1339)*. 846 *(1344)*. 868. 869. 870. 871. 872 *(1347)*. 885 *(1349)*.
Ulricus prepos. Vurcinen. *(Wurzen)* 149 *(1223)*.
Ulrichus (Ulricus. Odelricus) can., decan. Merseburgen. 95. 96. 101 *(1179)*. 106 *(1182)*. 107 *(1184)*. — 108 *(1186)*. † 988. 1047.
Ulricus (Olricus) de Amendorph can., cantor, thesaurar. Merseburgen., rector eccl. s. Sixti, archidiac. 501 *(1303)*. 505 *(1304)*. — 516 *(1307)*. — 520. 521 *(1308)*. 551 *(1314)*. 560. 563 *(1315)*. 570 *(1316)*. 572. 573. 579. 580. 581 *(1317)*. 583 *(1318)*. 620 *(1325)*. 631. 633. 634. 635. 636 *(1326)*. 644. 649. 659 *(1327)*. † 697. 728. 1013.
domus in Wrrenucke s. Merseburg.
scriptor: Th.
Ulricus de Berkowe scolaris, can. s. Thom. (s. Sixti) Merseburgen. 614 *(1324)*. 625 *(1326)*. 647. 655 *(1327)*.
Ulricus de Vrekeleve can., cantor Nuenburgen., can. Merseburgen. *(hernach Propst von Naumburg; s. o.)* 575 *(1317)*. 646 *(1327)*. 689 *(1330)*. 715 *(1332)*. 741 *(1334)*. † 998.
frater: Hinzo de Vrekeleue miles.
Ulricus (Olricus) de Gusowe can., cantor Merseburgen. pleban. eccl. s. Maximi 560. 563 *(1315)*. 570 *(1316)*. 572. 579 *(1317)*. 583 *(1318)*. 591. 593. 594 *(1321)*. 603 *(1323)*. 606 *(1324)*. 620 *(1325)*. 622 *(1326)*. 656. 659 *(1327)*. 685 *(1329)*. 697. 701 *(1330)*. 715. 721. 729 *(1332)*. 753 *(1334)*. † 883.
Ulricus (Olricus) de Ostrowe can., archidiac. Merseburgen., decan. Nuenburgen. 425 *(1289)*. 430 *(1290)*. 460. 462. 464 *(1295)*. 468 *(1296)*. 474 *(1297)*. 486 *(1299)*. 498 *(1301)*. 501. 502 *(1303)*. 505 *(1304)*. 510 *(1305)*. 523 *(1309)*. 531. 539 *(1311)*. 570 *(1316)*. 572. 576. 579 *(1317)*. 583 *(1318)*. 588. 590. 593 *(1321)*. 614. 617 *(1324)*. 625. 626 *(1326)*. 647. 650. 654. 655 *(1327)*. 666 *(1328)*. 675. 676 *(1329)*. 697 *(1330)*. 725 *(1332)*. † 770. 775. 776. 778. 785. 1020.
frater: Henningus de Oztrowe miles.
Ulrich von Weidist can. s. Sebastiani in Magdeburg 707 *(1331)*.
Ulricus can. s. Pauli Halberstaden. 191 *(1238)*.
Ulricus custos Misnen. *(Meissen)* 15[illegible] *(1214)*.
Ulricus mag. can. Merseburgen. 236 *(1270)*.
Ulricus can., cantor, thesaurar. Merseburgen. s. Ulricus de Amendorph.
Ulricus can. Merseburgen. s. Ulricus de Vrekeleve.
Ulricus can., cantor Merseburgen. s. Ulricus de Gusowe.
Ulricus can. Merseburgen, decan. Nuenburgen. s. Ulricus de Ostrowe.
Ulricus can. Vurcinen. *(Wurzen)* 149 *(1223)*.
Ulricus scholasticus Cicen. *(Zeitz)* 15[illegible] *(1230)*.
Ulricus de Lober mag. (Merseburgen.) † 1006.
Ulricus mag. rector scolarium in Merseburg 865 *(1346)*.
Ulricus dictus Rutop maior vicar. Merseburgen. 523 *(1309)*.
Ulricus (Olricus) sacerd. de Zwenkowe † 976. 1048.
Ulricus mag. notar., protonotar. episc. Merseburgen. 374 *(1283)*. 382 *(1284)*. 410 *(1287)*.

Digitized by Google

Ulricus dispensator curie Merseburgen. 466 *(1295)*.
Ulricus abbas Kempniczen., archidiacon. sedis in Chemnicz *(Chemnitz)* 544. 546. 547 *(1311)*
Ulricus abbas s. Petri Merseburgen. 470. 471 *(1296)*. 487. 488 *(1299)*. 511 *(1305)*. 524 *(1309)*.
Ulricus abbas s. Petri Merseburgen. 734 *(1333)*.
Olricus can. eccl. de Ylevelt *(Ilfeld)* 140 *(1219)*.
Olricus diac. mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Ulricus mon. s. Petri Merseburgen. 196 *(1240)*.
Ulricus custos s. Petri Merseburgen. 348 *(1276)*.
Ulricus mon. s. Petri Merseburgen. 348 *(1276)*. 420 *(1289)*. 472 *(1296)*.
Ulricus cellerar. s. Petri Merseburgen. 420 *(1289)*.
Olricus comes de Heymburch 567 *(1315)*.
Olricus comes de Lenzeburc 85 *(1162)*.
Olricus comes de Regensteyn 567 *(1315)*.
Ulricus (Olricus) de Amendorph miles 277 *(1269)*. 303. 305. 307. 309. 312 *(1271)*. 352 *(1277)*. 411 *(1287)*. † 979. 1010. 1043.
Ulricus Balsteden 252 *(1265)*.
Ulricus Baurus 446 *(1292)*. 481 *(1298)*.
uxor: Adelheyda.
Ulricus (Bok) de Gusowe 439 *(1291)*. † 479.
frater: Ulricus.
fil.: Heinricus.
Ulricus (Bok) de Gusowe 439 *(1291)*.
frater: Ulricus.
Ulricus Hyrcus (Bok) 548 *(1313)*.
Ulricus (Bok) de Gusowe 479 *(1298)*.
pater: Hermannus miles de Gusowe.
fratres: Guntherus. Heinricus.
Ulricus (Olricus) de Gusowe dictus Bok advocatus Merseburgen., miles 589. 593 *(1321)*. 603. 604 *(1323)*. 612 *(1324)*. 622. 623. 628 *(1326)*. 649. 657 *(1327)*. 676. 677. 679 *(1329)*. 689. 691 *(1330)* 708. 710 *(1331)*. 740. 747 *(1334)*. † 866.
filii: Cunradus. Ulricus. Ulricus.
Ulricus dictus Bok de Gusowe miles 866 *(1347)* 894 *(1351)*. 901. 902 *(1352)*.
pater: Ulricus dictus Bok de Gusowe.
fratres: Cunradus. Ulricus iunior.
Ulricus iunior Bok de Gusowe 866 *(1347)*. 894 *(1352)*.
pater: Ulricus dictus Bok de Gusowe.
fratres: Cunradus. Ulricus.
Ulricus fil. Syffridi dicti Kevelere 798 *(1338)*.
patruus: Hildebrandus.
Olricus de Colditz 111 *(1188)*.
pater: Thiemo de Colditz.
Ulricus de Coldiz 252 *(1265)*. 258 *(1266)*.
frater: Volradus.
Ulricus Copats miles 307. 309 *(1271)*.
Ulricus Kotze famulus episc. Merseburgen. 788 *(1337)*.
Ulricus de Kozsowe miles 228. 229 *(1256)*. 238 *(1261)*. 277 *(1269)*.
pater: Heinricus de Kozsowe.
Ulricus de Cryzou 623 *(1326)*.
uxor: Margareta.
parentes: Ekhardus. Gysela.
Olricus de Dethene 509 *(1305)*.
Olricus de Vrideberc nobilis 206 *(1243)*. 209 *(1246)*. † 239. 247. 265.
uxor: Gertrudis.
frater: Hoierus.
Ulricus Groning advocatus Burchardi de Schraplowe 794 *(1337)*.
Olricus Longus dictus de Gusowe 705 *(1330)*.
pater: Hinricus Cratzolf.
Ulricus (Olricus) de Horeburch 101 *(1179)*. 106 *(1182)*. 107 *(1184)*. 109 *(1186)*.
Ulricus de Lesnig miles 356 *(1278)*.
Ulricus de Pak miles 200 *(1242)*. 281 *(1269)*. 498 *(1301)*.
Ulricus dictus Plugk miles 612 *(1324)*. 628 *(1326)*. 679. 683 *(1329)*. 689. 691 *(1330)*. 710 *(1331)*. 747. 750. 751 *(1334)*. 787 *(1337)*.
filius: Otto.
Ulricus de Slatebach famulus (ritter) 731 *(1333)*. 880. 881 *(1349)*. 912 *(1354)*.
Ulricus de Strobecke civis Halberstaden. 741 *(1334)*.
Ulrich von Tennestete 933 *(1356)*.
Ulricus castellanus de Witin 136 *(1216)*.
Ulricus (Ulriche, Udalricus) de Zweyme miles 396 *(1286)*. 411 *(1287)*. 423. 425 *(1289)*. 439. 442 *(1291)* 452. 453 *(1292)*. 461. 462. 466 *(1295)*. 468 472 *(1296)*. 476 *(1297)*. 479. 482 *(1298)*. 484. 489. 490 *(1299)*. 505. 506 *(1304)*. 512. 513 *(1306)*. † 722. 1022. 1047.
Ulricus marschalcus Ottonis comitis de Anehalt 358 *(1278)*. 366 *(1280)*.
Ulricus 226 *(1255)*. 319 *(1273)*.
Ulricus 299 *(1270)*.
frater: Bertrammus.
Ulricus (Gusowe) 1069.
filius: Hinricus.
Ulricus laicus † 977. 1049.
Ulricus (Olricus) laicus † 978. 1042.
Ulricus laicus † 1002.
Oelczk von Ostrow 912 *(1354)*.
Ultze von Werdere 899 *(1352)*.
Ulzce von Zcernz 930 *(1355)*.
Unarch von Waldenberch 468 *(1296)*.
Undesburg civitas 26.

Digitized by Google

Ungaria 951. 954.
floreni de U.
Ungri 2.
Ungarus 482.
Johannes U.
Unsci villa (= *Wünsch?*) 30.
Unstrut (Unstred. Unstrot) fl. 7. 66.
Uppaz (Upaz) 990. 994. 1048.
Upplingen (Uppelinge. Uplinge. Uplinghe. Uplighe) 95. 146. 147.
Uppusun. Upphusun. Uphusen. Uphuson. Upphusen s. Obhausen.
Urbanus II papa 73.
Urbanus IV papa 543.
Urbanus presb. mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Urbs vetus (= *Orvieto*) 143. 371. 440.
Ursleve 302. 304.
Egelardus de U.
Johannes de U.
Rolandus de U.
Urswalde 215.
Otto de U.
Ussenlebe villa 66.
Uthini villa 51. 52.
Uthynsberc 506.
Henricus de U.
Uto s. Udo.

V.

vgl. F. U. W.

Valentinen. episc. (= *Valence*) 914.
s. Valentinus (et s. Nicolaus) 561.
altare in eccl. s. Maximi in Merseburg.
Valeshusen s. Wallhausen.
Valewe 666.
Johannes V. prepos. in Monte Sereno.
Valleneto 506.
Gabriel de V. plebanus, collector decime.
Vallis s. Georgii monasterium *(Kl. Georgenthal)* 121. 262. 321. 915. 917.
Vallis s. Mariae monasterium dioc. Halberstaden. *(Kl. Marienthal)* 462. 463. 510.
abbas: Giseler.
Vallis s. Mariae monasterium in Sornzich prope Mugelin *(Kl. Sornzich)* 357. 409.
Valua (Ualua) 142. 222. 270. 355.
Albertus de V.
Cuno de V.
Cunradus de V.
Vellegiana lex 475.
Vercellen. eccl. (= *Vercelli*) 69.
episc: Gregorius.
Verona 5.
episc: Milo.
Vienne 540. 850.
Viennense concilium 850.
Villa 299.
Conradus de V.
Villa nova (= Nova curia?) 42.
Villa nova (= *Villeneuve*) 819. 891. 905. 906. 912. 914. 915. 917. 918. 923. 925. 926. 937.
s. Vincentius 840.
monast. in Breslau.
Viterbium (= *Viterbo*) 184. 230. 231. 255. 256. 257. 263. 264. 671.
eccl. s Angeli de Spata 671.
s. Vitus 299. 347. 348. 559. 771. 826. 829. 839.
eccl. parrochialis in Aldenborg prope Merseburg.
Vizant s. Wizant.

W.

vgl. F. U. V.

W. can. Halberstaden. 107.
Wachow 865.
Petrus de W. can. Merseburgen.
Wachsmuth Speyghel can. s. Pauli Halberstaden. 918 *(1354)*.
Wadisdorf villa 74.
Wago 80 *(1127)*.
Wahren (Warin. Waryn) 129. 135. 137. 138. 139. 152. 157. 159. 184. 185. 222. 240. 241. 333. 334. 357. 460. 492. 979. 987. 1044. 1049.
Albertus miles de W.
Albertus de W. dictus Schokhoh.
Albertus de W.
Conradus (Cuno) de W.
Heinricus de W. can. Merseburgen.
Heinricus miles de W.
Heinricus de W.
Johannes (Henningus) de W.
Jutta de W.
Theodricus (Thizo) de W.
curia Heinrici marchionis de Brandenburg et de Landsberg 492.
Walahusen s. Wallhausen.
b. Walpurgis (b. Maria et bb. Philippus et Jacobus, bb. Augustinus et Egidius 858.
capella in eccl. Merseburgen.
Walburgis (Walpurgis. Walborgh. Walborch) † 981. 1038.
Walkenried Kl. 131. 148.
Waldemar (Woldemar) markgraf von Brandenburg 542 *(1312)*. 545 *(1313)*.
Waldenberch (Waldenberg. Waldinberch. Waldinberg) 468. 546. 547. 691. 769.
Heinricus de W.
Unarch von W.
Waldendorf. Waldendorp. Waldendorpf s. Wallendorf.
Waldesberg 776.
Henricus de W. scholasticus Nuenburgen. *(Naumburg)*.

Digitized by Google

Waldezer 710.
Conrad von W.
Waldinberg s. Waldenberg.
Waldindorf s. Wallendorf.
Waldowe 241. 281. 292. 294.
Heinricus miles de W.
Walech 44 *(1033)*.
pater: Bebo.
Walehusen s. Wallhausen.
Walerammus episc. Nuenburgen. *(Naumburg)* 75 *(1108)*.
Wallbeck (Wallebicen. eccl.) 132.
can.: Heinricus. Luderus.
Wallendorf (Waldendorf Waldendorp. Waldendorpf. Waldindorf. Wallindorff) villa 71. 113. 130. 280. 282. 284. 296. 382. 548. 559.
ecclesia parrochialis 113. 296.
plebani: Conradus. Hermannus. Theodericus.
Wallhausen (Valeshusun. Walehuson. Walehusen. Walahusun) 7. 34. 36. 56. 57. 91. 92. 93. 863. 936.
burgwart 56.
fovea apud W. 7.
Andreas von W. can. s. Crucis in Nordhausen.
Konrad von W. propst von Grossenhain.
Walo † 1002. 1034.
Walpurgis s. Walburgis.
Walterus decan. Magdeburgen. 303 305 *(1271)*.
Walterus can. s. Nicolai Magdeburgen. 132.
Waltherus can. Misnen. *(Meissen)* 103 *(1180)*.
Waltherus mag. scolarum Merseburgen. 74 *(1105)*. 80 *(1127)*.
Waltherus custos Merseburgen. 86 *(1166)*. 95. 96. 97 *(1174)*. † 992. 1046.
Walterus can. Merseburgen. † 979. 1041.
Waltherus can. Vurcinen *(Wurzen)* 149 *(1223)*.
Waltherus cappellanus Helene marchionisse 321.
Walterus castellanus de Plote 244 *(1262)*.
Waltherus de Grimmis burgensis in Lipzk *(Leipzig)* 427 *(1289)*.
Walterus dictus Colit 495 *(1295)*.
frater: Henricus.
Walthusen 111.
Conradus de W.
Wansleben (Wanzsleue. Wantsleue. Wantzleue. Wanczleyben) 600. 697. 1004. 1038.
Wanzleben (Wanzleua) civitas 26. 811.
archidiacon.: Conradus Kronsbein can. Magdeburgen.
Warda (Warta) 105. 111.
Hugo de W.
Hugo iunior de W.
Warin. Waryn s. Wahren.
Warmsdorf (Warmesdorp. Warmisdorp. Warmsdorff) 245. 372. 498.
Arnoldus miles de W.
Hermannus de Wederde dictus de W.
Warta s. Warda.
Wasmodus † 985. 1038.
Wasmudus de Hamersleuen 509 *(1305)*.
fratres: Conradus. Henricus.
Webau (Webow. Webowe. Webov. Webou) villa 207. 232. 233. 521. 523. 527. 528. 539. 550. 555. 570. 572. 639. 976. 978. 984. 994. 997. 999. 1001. 1003. 1004. 1046. 1047. 1048. 1051. 1052.
obediencia 1051.
allodium 1047.
Hinricus de W. can. Merseburgen.
Wekitz 905.
Wekze (Weckzee) 109.
Reimbertus de W.
Wedderde s. Wederde.
Wedebeke (Widebach. Wedebach) 516. 572. 697.
Henricus de W. can. Merseburgen.
Wedekindus de Brunswic clericus Hildesemen. dioc., notarius publ. 657. 660 *(1327)*. 696 *(1330)*.
Wedekindus mag. (Merseburgen.) 759 *(1335)*.
Wedekindus plebanus in Dornstede 870 *(1347)*.
Wedego. Wedegho s. Witigo.
Wedendorp (Wetendorp) villa 192. 1077.
Wederaz s. Wiederitzsch.
Wederde (Werderde. Wedirde. Wedderden. Wederden. Wedirden. Wedirdin. Wedderde) 303. 305. 498. 580. 709. 710. 711. 815. 828. 898. 899. 930. 938. 939. 940.
Gerardus de W.
Gerard von W.
Hentze von W.
Hermannus de W. dictus de Warmisdorp ministerialis Magdeburgen.
Hermannus de W. dominus in Levenowe.
Hermannus de W. miles.
Petrus de W. vicar. Merseburgen.
Wederstede majus *(= Gross-Wedderstedt)* 536. 615.
pleban.: Hinricus.
Wedirde. Wedirden. Wedirdin s. Wederde.
Wegeleben 536.
Wegener (Weghener) 749. 753.
Johannes dictus W.
Wegersleben (Wegersleue. Wegersleven) 95. 311. 461. 462. 519.

Digitized by Google

Weidist 707.
Ulrich von W. can. s. Sebastiani in Magdeburg.
Weynegen - Gorsne s. Görschen.
Weissenfels (Wissenfels. Wizenuils. Wizzenuels. Wyzenuels. Wyzinuels. Wicenuels. Wicenwelz. Wicenuelz. Wyssenuels. Wizinfels. Wissenfelz. Wissenuelz. Wizsenfels. Wiszenuels) 91. 117. 142. 200. 248. 272. 273. 321. 352. 358. 376. 388. 389. 393. 415. 416. 447. 475. 476. 493. 731. 849. 911. 912. 920. 929. 935.
comes: Theodericus de W.
parrochia 272. 273. 376.
parrochianus: Meinherus can. Merseburgen.
ecclesiae et capellae 273.
s. Kunegundis.
s. Margarite.
s. Marie.
s. Nicolai.
monast. s. Nicolai ord. s. Francisci (s. Clare) 415. 475. 910. 912. 929.
abbatissae: Margaretha. Margaretha.
gardian: Henrich von Werde.
hospitale b. Mariae 321. 376.
castrum et civitas 273.
pons 321.
advocatus: Bertoldus.
civis: Hermannus Souki.
Hermannus plebanus de W.
Johannes Sartor dictus de W.
Weyte 607.
Busse W.
Weize 426.
Heinricus dictus W. miles.
Welkau. Welkowe s. Wölkau.
Welderichesdorf (Welderichestorf. Welderichsdorf) villa 293. 307. 308.
Welderstorff s. Wendeleresdorf.
Welferus s. Wulferus.
Welitz (Welitzo. Weliz. Welicz) villa. pag. 71. 83. 196. 347. 712. 713.
advocacia 196.
Wellehelmus s. Wilhelmus.
Welueshagen s. Wolfshain.
Wencowe s. Zwenkau.
Wendeleresdorf (Wendeleresdorp. Wendelstorp. Wendelstorph. Wendelersdorph. Wendelerstorp. Welderstorff. Wendilszdorfl) villa 532. 620. 754. 976. 978. 1008. 1013. 1043. 1066.
insula prope W. 620. 976. 978. 1013. 1043.
Wenigendorff 278.
advocacia.
Wenigen-Leine s. Lehna.
Wengubinen. s. Nuenburgen. eccl.
Wenno *(statt* Werno?) 1042.
Went 442.
Otto de Ileburch dictus W.
Wenthusen 838. 936.
Johannes (Hans) de W. (de Eymbecke) vicar., protonotar. Merseburgen.
Vuenzo (Vezo) 1081.
Werben (Wiribeni. Wirben. Werbene 40. 42. 106. 112. 117. 600.
Didericus de W.
Meinherus (comes) de W.
Werberge (Werberg) 302. 304. 498.
Conradus de W.
Hermannus de W.
Werdde. Werderde s. Wederde.
Werde 912.
Henrich von W. gardian zu Weissenfels.
Werder (Werdere. Werdir) villa 417. 470. 493. 497. 511. 559. 593. 604. 612. 616. 617. 649. 657. 676. 677. 704. 831. 899. 922. 1034. 1058.
insula 470.
curia 559.
. . . . to de W. cantor Merseburgen. 831.
Conradus de W. miles.
Conradus de W. famulus.
Johannes de W.
Johannes de W.
Ultze von W.
Werenhard s. Wernerus.
Werenherus s. Wernherus.
Werichhusin (Wirchusin. Wirchusen) 394. 431. 979. 1010.
Conradus de W. can. Merseburgen.
Heinricus de W.
Johannes de W.
Weringeshusen *(= Werningshausen)* 230.
Wern 80 *(1127)*.
Wernhard s. Wernerus.
Wernerus archiepisc. Maguntin. ac sacri imperii per Germaniam archicancellarius 327 *(1274)*.
Wernherus (Werenherus. Werinharius. Werinherius. Wernerus) episc. Merseburgen. 69 *(1068)*. 71 *(1091)*. 72. 73. † 976. 1045. 1079. 1081.
Wernherus (Wernhard) episc. Patavien. *(Passau)* 402. 403. 404. 405. 406. 407 *(1287)*.
W(ernerus) prepos. s. Bonifatii in Halberstadt 131.
Werenherus (Wernherus. Wernerus. Wirnherus) decan. Merseburgen. 86 *(1166)*. 95. † 993. 1033.
Wernerus presb. (Merseburgen.) † 977. 1040.
Wernherus mag. (Merseburgen.) † 994. 1033.

Digitized by Google

Wernerus pleban. de Pule 245 *(1262)*.
Wernherus abbas s. Petri Merseburgen. 247 *(1263)*. 278. 282. 283. 284. 286 *(1269)*. 289. 295. 299 *(1270)*. 301. 312 *(1271)*. 316. 317 *(1273)*. 347 *(1276)*. 363 *(1280)*. 372 *(1282)*. 375. 378 *(1283)*. 382 *(1284)*. 387 *(1285)*. 398 *(1286)*. — 420 *(1289)*.
Wernherus prior s. Petri Merseburgen. 113 *(1191)*.
Wernerus subdiac., mon. in monte Magdeburg 173 *(1233)*.
Werner von Appenburg Franziskanerminister in Sachsen 912 *(1354)*.
Uverinharius comes 57 *(1040)*.
Wernerus (Wernherus) de Kroznewitz 391 *(1285)*. 392 *(1286)*.
Wernherus (Wernerus) comes (nobilis) de Hadmersleben 345 *(1276)*. 475 *(1297)*.
Wernherus de Othemurich villa, marscalcus Magdeburgen. 101 *(1179)*.
Wernerus de Sculenburch miles 191 *(1238)*.
Wernerus de Csawiz 103 *(1180)*.
Wernerus laicus † 982. 1040.
Wernherus laicus † 1001. 1046.
Wernherus de Kotene civis in Hallis 475 *(1297)*.
Werner geheissen von Northusen 690. 691 *(1330)*.
fratres: Hartmann Maghere. Henrich. Otte.
Wernherestorp 1077.
Wernigerode (Werningrode. Werningerodhe. Werniggerode. Werningerode. Wernigenrode) 302. 304. 350. 462. 464. 465. 607. 615.
comites: Albertus. Conradus. Conrad. Fridericus.
Thidericus de W. scriptor Ludowici de Nendorp.
Werno de Telcowe 152 *(1224)*. 181 *(1234)*. 205 *(1242)*. 206 *(1243)*.
Werno ministerialis Merseburgen. 97 *(1174)*.
Werno marscalcus (Merseburgen?) 157 *(1225)*.
Werno miles † 984.
Wertheim 116.
Poppo comes de W.
Wesewiz villa 89.
Wessmar (Wesmar) 71 278.
advocacia 278.
Wessuggen 140.
Guntherus de W.
Wesswitz 524. 905.
Westfal 267.
Bertrammus dictus W.
Westiual 864.
Hinricus W. castrensis in Scudiz.
Wetego. Wethigo. Wetigo s. Witigo.
Wetendorp s. Wedendorp.
Wettin (Wetin. Wethin. Witin. Wittyn. Within. Wutyn. Vittin) castrum. opidum 87. 103. 136. 281. 497. 905. 912. 913.
comes: Theodo.
burchgravii: Johannes. Otto.
castellani: Hermannus. Ulricus.
Johannes de V. can. Merseburgen.
Otto de W. can. Misnen.
Wecz 1069.
Vezo s. Vuenzo.
Wibaldus abbas Stabuler. *(Stablo)* 82 *(1144)*.
Wibertus s. Wicbertus.
Wikardus s. Wichardus.
Wicarwiz (Wicaswicz) 988. 1015. 1045.
Wicbertus (Wibertus. Wippertus. Wibbertus) episc. Merseburgen. 30. 31. 33. 35. 37 *(1004)*. 39 *(1006)*. 40. † 982.
Wicbertus (Wipertus. Wippertus. Wibertus. Wichpertus) mag. sacerd. scholasticus Merseburgen. 86 *(1166)*. 94. 95. 96. 97 *(1174)*. 101 *(1179)*. 106 *(1182)*. † 987. 1059.
cognati: Ebertus. Wipertus.
Wipertus scholasticus Misnen. *(Meissen)* 133 *(1214)*.
Vuigbertus marchio 7 *(968)*.
Wicpertus (Wicbertus) comes (de Groitzsch) 73 *(1105)*. 75 *(1108)*.
Wipertus cognatus Wiperti magistri Merseburgen. 95.
Wippertus (Wipertus) advocatus Brunonis de Quernuorde 673 *(1329)*.
Wicbertus (Wipertus) † 980. 1032.
Wichardus (Wikardus. Wicardus. Wilardus) can. Merseburgen. 137 *(1216)*. 152 *(1224)*. 159 *(1225)*. † 986. 1014. 1049.
Wichardus de Delniz 89. † 998. 1039.
Wichardus de Zkapowe 151 *(1224)*. 181 *(1234)*.
Wikerisdorph villa 241.
Wicherstete (Wicstat) villa 66.
Wicherus (Wiggerus) decan. Halberstaden. et banni orientalis archidiac. 245 *(1262)*. 376.
Wicherus mon. s. Petri Merseburgen. 420 *(1289)*. 472 *(1296)*.
Vuiggerus marchio 7 *(968)*.
Uuikkerus (Uuigkerus) comes 16. 17 *(979)*.
Wikerus de Rode 225 *(1255)*.
Wykes (s. Wnz) 811 *(1341)*.
Wichfridus can. Misnen. *(Meissen)* 103 *(1180)*.

Digitized by Google

Wichmannus (Wicmannus. Wigmannus. Wichimannus) archiepisc. Magdeburgen. 88 *(1167)*. 89. 90. 92. 93 *(1169)*. 98. 99 *(1177)*. 104 *(1181)*. 106 *(1182)*. 108 *(1186)*. † 164. 165. 996.
frater: Ludowicus abbas Merseburgen.
Wichmannus de Aldengroz 111 *(1188)*.
Wichmannus laicus † 1002.
Wichmannus 213 *(1247)*.
Wichnandus (Wigandus. Wignandus. Wicnandus. Wycnandus) de Herstein miles 282 *(1259)*. 259 *(1266)*. 273 *(1268)*. 279. 283 *(1269)*. 291 *(1270)*.
Wignandus fil. Nicolai monetarii in Vriberch 424 *(1289)*.
Wida 111.
Heinricus de W.
Wyda *(= Weida)* 652.
Heinrich d. Ä. vogt von W.
Widebach s. Wedebeke.
Widebeke (Widenbecke = *Weidenbach)* 673. 674. 706.
Widego s. Witigo.
Wideloldus mon. (in Aldenburg) s. Petri Merseburgen. 113 *(1191)*.
Widera 502.
Conradus de W.
Wideriz s. Wiederitzsch.
Widerowe 508.
pleban.: mag. Theodericus.
Widikindus de Sualenberg 80 *(1127)*.
Widigo s. Witigo.
Widoldus 80 *(1127)*.
Wiederitzsch (Wideriz. Wideritz. Wederaz) 71. 387.
parrochia 387.
Wiederstedt Kl. 374.
Wien (Wienna) 367.
Wigandus de Herstein s. Wichnandus.
Wigandus parrochianus 166 *(1230)*.
Wigbertus. Wigberdus s. Wicbertus.
Wiggerus s. Wicherus.
Wigmannus s. Wichmannus.
Wignandus s. Wichnandus.
Wilardus s. Wichardus.
Wilbrandus archiepisc. Magdeburgen. 187 *(1237)*. 207 *(1244)* 208 *(1246)*. 219 *(1252)*.
Willibrandus prepos. Magdeburgen. *(wird Erzbischof)* 163 *(1230)*.
Wilcowe. Wilkowe s. Wölkau.
Wilde 495.
Sifridus dictus W.
Wildenfels (Wildenuelz. Wildinuels) 159. 546. 547.
Heinricus de W.
Jutta de W.
Wildowe s. Waldowe.
Wilerode 14).
Thidericus de W.
s. Wilhelmus 227.
ordo heremitarum.
Wilhelm erzbischof v. Köln 912 *(1354)*.
Wilhelmus episc. Lubusan. *(Lebus)* 365 *(1280)*.
Wilhelm bischof v. Modena, legatus apost. 163 *(1230)*. 164. 166 *(1231)*.
Guilelmus episc. ad partes Tartarorum 586. 587 *(1320)*.
Wilhelmus notar. Alberti lantgravii Thuringorum 512 *(1306)*.
Guillelmus de D . . . . a 584 *(1319)*.
Wilhelmus de Bunowe sacerd. mon. Pigavien. *(Pegau)* 328 *(1261)*.
Willehelmus regularis de Lipz *(Leipzig)* 139 *(1218)*.
Wilhelm herzog von Braunschweig 440 *(1291)*.
Wilhelm herzog zu Braunschweig 709. 711 *(1331)*.
frater: Henricus.
Wilhelmus marchio comes in pago Szudici 63 *(1050)*.
Willehalmus palatinus comes 61 *(1042)*.
Wilhelmus de Grimmis 222 *(1255)*.
Willelmus de Turnowe miles 191 *(1238)*.
Willehelmus 226 *(1255)*. 319 *(1273)*.
Guillelmus 236 *(1261)*. 263 *(1267)*.
Guillelmus 481 *(1298)*.
b. Willebaldus 65.
Willekinus s. Willikinus.
Willegisus s. Willigisus.
Willehalmus. Willehelmus. Willelmus s. Wilhelmus.
Willerbizi *(= Wilderbach)* fl. 7.
Willibrandus s. Wilbrandus.
Willikinus (Willekinus. Wyllekinus) de Hallis vicar. maj. Merseburgen. 570 *(1316)*. 578 *(1317)*. 583 *(1318)*. 599 *(1322)*. 612. 316 *(1324)*. 627. 657 *(1327)*. 685 *(1329)*. 705 *(1330)*.
Uuilligisus (Willegisus) cancellarius imp., archicapellanus, archiepisc. Maguntin. 11. 12 *(974)*. — 13 *(975)*. 14. 15 *(977)*. 16. 17 *(979)*. 18 *(980)*. 29 *(999)*. 50 *(1000)*. 32. 34. 36. 37. 38 *(1004)*. 39 *(1006)*. 41 *(1010)*.
Wilschowe s. Wölkau.
Wilzi s. Rotlizi.
Wiman (Winman. Wynman) 485. 512. 513. 514.
Johannes dictus W. civis in Grimmis.
Wymaria (Wymar) 855. 1012.
Hermannus sacerd. dictus de W.
Wimarus episc. Brandenburgen. 90 *(1169)*.
Wymesleuen s. Wismensleue.
Wimpina *(= Wimpfen)* 491.
Windesman (Windeschman) 548. 834.
Fridericus dictus W. civis in Merseburg.
Johannes dictus W.

Digitized by Google

Windoldus (Windolt) can. Merseburgen. 107 *(1184)*. 113 *(1191)*. † 977. 1032.
Windolfus abbas Pigaugien. *(Pegau)* 73. 74 *(1105)*.
W(inemarus) abbas Portensis 159 *(1226)*.
Wynethusen (Winethusen) 54. 350.
Winitherius (Wintherus) cancellarius imp., episc. Merseburgen. 63 *(1050)*. 64 *(1052)*. † 982.
Winleven 525.
Ramvoldus de W.
Winman. Wynman. s. Wiman.
Winningen 669.
Otto de W. can. s. Mariae in Halberstadt.
Wintherus s. Winitherius.
Winzenbûrg 82.
Herimannus comes de W.
s. Wipertus 125.
prepositura in Nienburg.
Wipertus. Wippertus s. Wicbertus.
Wippoldus de Vorste 492 *(1300)*.
Wiprecht von Preternick 398 *(1286)*.
Wira *(= Wihra)* fl. 74. 1077.
Wirbene. Wirbine s. Werben.
Wirchusin s. Werichhusin.
Wiricus de Kerchberg 502 *(1303)*.
Wirnherus s. Wernherus.
Wirzeburg s. Würzburg.
Wischicz 272.
Wysense (Witzense = *Weissensee)* 667. 776.
Ludewicus de W. vicar. Nuenburgen.
Wiseska villa 74.
Wismensleue (Wymesleuen) villa 873.
Wisnene 202.
Hermannus miles de W.
Wisseburg. Wissenburg s. Wissepuchg.
Wissepuchg (Wissepuig. Wisseburg. Wissenburg) villa 36.
Wissenfels. Wissenuelz s. Weissenfels.
Wisserodi villa *(= Wischerode?)* 31.
Wistud 103.
Hoierus de W.
Witigo (Wytego. Wythego. Withego. Witicho. Withigo) elect., episc. Misnen. *(Meissen I)* 260 *(1266)*. — 281 *(1269)*. 292. 293 *(1270)*. 360. 361 *(1279)*. 380 *(1283)*. 397 *(1286)*. 399. 401. 402. 404. 405. 406. 407. 408. 413 *(1287)*. 416 *(1288)*. 427 *(1289)*. 434 *(1290)*. † 522.
Witigo (Withego Withigo. Wythego. Wytigo. Wythige) episc. Misnen. *(Meissen II)* 545. 546. 547 *(1313)* 553 *(1314)*. 585 *(1319)*. 617. 618 *(1325)*. 665 *(1328)*. 692 *(1330)* 712. 713. 723 *(1332)*. 733 *(1333)*.
Witigo (Wetigo. Wethigo. Wythego. Withigo. Wytige) episc. Nuenburgen. *(Naumburg)* 770. 775. 778 *(1336)*. 797 *(1338)*. 806 *(1339)*. 885 *(1341)*. 849 *(1345)*. † 884.
Witigo (Witgo. Wetego. Wedegho. Widego. Witego. Wythego. Withego) de Ostrowe can. Merseburgen., Nuenburgen., Halberstaden., prepos. in Sulza 560. 563 *(1315)*. 570 *(1316)*. 572 *(1317)*. 583 *(1318)*. 646. 647. 650. 661 *(1327)*. 667 *(1328)*. 697 *(1330)*. 715 *(1332)*.
Witigo (Withigo. Withego. Witthego. Wedego. Wetego. Witego) de Turgowe can., archidiac., cantor Merseburgen. 501. 503 *(1303)*. 505 *(1304)*. 516 *(1307)*. — 521 *(1308)*. 524. 525 *(1309)*. 531 *(1311)*. 540 *(1312)*. 570 *(1316)*. 572 *(1317)*.
Widego (de Damis) † 1001. 1021. 1046.
Witigo (Widego) (de Vrekeleue) miles † 571. 988.
Widego de Linderbike 140 *(1219)*.
Witego de Nimcene 215 *(1249)*. 261 *(1266)*.
filia: Juica.
Widego † 980.
Wittenberg 877.
Wittenberg s. Vitzenburg.
Within. Witin s. Wettin *und* Wicin.
Wittin. Wittyn s. Wettin.
Vizant *(= Weissand)* 669.
pleban.: Otto de Winningen.
Wiczenburch s. Vitzenburg.
Witzense s. Wysense.
Wizenuels. Wizinuels. Wizzenuels s. Weissenfels.
Wizsersdorph (Witzersdorff) villa 389. 1018.
Wicin (Witin) 344. 345.
iudicium.
Wizicz 1070.
Witzlauicz (Witzlanitz) 1042.
Witzleben (Witzleiben) 933.
Kristan von W. hofrichter.
Wizwiz villa 389.
Wladislaw herzog von Gross-Polen 186 *(1237)*.
Wlome 266.
Otto dictus W.
Wnsch. Wnz s. Wünsch.
Wölkau (Wilcowe. Wilkowe. Wilschowe. Welkowe) 71. 138. 163. 280. 282. 284. 600.
Johannes de W. can. Merseburgen.
Johannes de W.
Woffo episc. Merseburgen. s. Offo.
Wogk civis Lipzen. *(Leipzig)* 247.
Wognaundorff 247.
Wolbertus castellanus de Plote 244 *(1262)*.
Wolkenberc 241.
Hugo de W.

Digitized by Google

Wolcoldus s. Volcoldus.
Wolcowe (Wolkowe) 386. 1038.
Petrus de W.
Woldemar s. Waldemar.
Uuole presb. de Zwengouue 1081.
Wole von Trote 691 *(1330)*.
Wolueramus can. Merseburgen. † 979.
Wolueramisdorph villa 241.
Wolweramstorf 824.
Leupold von W.
Wolferstedt 586.
Wolferus (Woltherus) laicus † 999 1048.
Wolueshain (Woluishain. Wolfeshayn. Welueshagen) 290. 306. 538. 751. 752. 783. 791.
Johannes de W. civis Merseburgen.
Wolfhardi 559.
Conradus W.
Wolfhardus frater Conradi Wolfhardi 559 *(1315)*.
Uuolfhardus 1081.
Wolfheim 135.
Rudolphus de W.
Wolffingestorf 824.
Gotze von W.
Woluoldus 212.
Heinricus dictus W.
Wolftiz 166. 277.
Meinhardus de W.
Theodericus de W. can. Nuenburgen.
Wollendorff s. Wallendorf.
Wolquinus s. Volquinus.
Woltherus s. Wolferus.
Worcin s. Wurzen.
Worms (Wormatien. eccl.) 72. 123.
episc: Bucco. (Hildibaldus).
Wostrowe Wozstrowe. s. Wustrowe.
Wryburg s. Freiburg.
Wûchs *(= Wünsch?)* 800.
Johannes de W.
Wulf *(= Wolfenbüttel)* 863.
Wulferus(Welferus)de Swarza, avunculus Eberhardi episc. Merseburgen. 109 *(1186)*.
[Wulletes 718].
Caspar W.
Wnder (s. Wnz) 811 *(1341)*.
s. Wunnibaldus 65.
Wünsch (Wnsch. Wunsch. Wuns. Wnz. Wunscz. Wunschs. Vunsch) 269. 615. 697. 811. 822. 831. 838. 840. 980. 1002. 1037.
residentes: Conradus Potzel. Fritze Betzekin. Fritze Bûle. Fritze Bûsel. Heyneke Hûrsekin. Johannes Brant. Johannes Lutter. Mens Hartmanni. filii Wykes. Wnder.
Bruno dictus de W.
Heinricus dictus de W.
Johannes de W. vicar. Merseburgen.
Johannes dictus de W.
Wrman s. Furman.
Würzburg (Wirzeburg. Herbipolis). *Bistum* (ecclesia. episcopi) 85. 88. 112. 184. 185. 186. 364. 365. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 642.
episcopi: Bertholdus. Heinricus. Hermannus.
can.: Henricus de Stalberg.
concilium 403.
diocesis 642.
vinum 771. 1003. 1050.
Wurzen (Vurcin. Vurzin. Wrcin. Worcin. Wurcin. Wrzin. Worcyn. Wrzcin) 45. 63. 124. 133. 149. 150. 169. 239. 241. 355. 380. 435. 499.
ecclesia 124. 133. 149. 150. 169. 241.
prepos.: Bertrammus can. Misnen. Conradus. Ulricus.
decani: Hildebrandus. Theodericus.
capitulum 149. 150.
scholasticus: Henricus. Johannes.
canonici: Jacobus. Johannes de Kuussin. Ulricus. Waltherus.
urbs 45. 63. 239. 380. 435. 499.
burgwardum 45.
Herbordus de W.
Johannes de W. civis Lipcen. *(Leipzig)*.
Wusten (wustyn)-Eusitz (Euczicz) villa (s. a. Eutsch) 772. 799.
morans: Heydenricus Buse.
Wustrowe (Wostrowe. Woztrowe) 191.
Thithardus miles de W.
Wutyn s. Wettin.

Z.

vgl. C. Cs. Cz. Ts. Tz.

Zacharias episc. Suacinen. 586. 587 *(1320)*.
Zache rusticus in Bodelwitz 485 *(1299)*.
Zachsin s. Sachsen.
Zalesen 241.
Petrus de Z.
Zank. Zanzk s. Zanzik.
Zane 709.
Zangenberc (Czanginberg. Zangimberch) 218. 220. 229.
Heidenricus de Z. can. Nuenburgen.
Zanzik (Zank. Zcank. Zanzk) 466. 1000. 1037. 1062.
Fridericus de Z.
Zazzi patricius Romanorum 29 *(1000)*.
Zcank s. Zanzik.
Zcapaw. Zcapow. Zcapowe s. Schkopau
Zcedelitz maius s. Zedelitz.
Zcernedel. Zcernedell s. Zscherneddel.
Zcernicz. Zcerntz s. Zerntz.

Digitized by Google

ceseme s. Zöschen.
cewencowe s. Zwenkau.
cynzschs s. Zinzsch.
cyseme s. Zöschen.
citeborne s. Schkeitbar.
cochere s. Zschocher.
colin. Zkolin. Zcolen s. Schkölen.
corbaw s. Zurbowe.
korlop s. Schkorlopp.
cossene s. Zöschen.
Zkovrenze 226.
Otto de Z.
Zcudiz. Zkudiz. Zchudiz. Zcudcii s. Schkeuditz.
Zcurlop. Zcurlup s. Schkorlopp.
Zcwenkowe. Zcwengonia s. Zwenkau.
Zebedesdorf villa 34.
Zebedesdorf villa 34.
Zebegore 191.
Thidericus miles de Z.
Zcedelitz maius 944.
Zedlitz 198.
equites de C.
Zegerowe s. Zigerowe.
Zeytaule s. Sittel.
Zeitz (Cici. Citica. Citici. Citizi. Cyce. Cyze. Citz. Cytz. — Cicen. Cycen. Citicen. Citizen. Cicicen. eccl.; s. a. Naumburg) 4. 6. 20. 22. 23. 26. 27. 35. 37. 90. 93. 124. 162. 163. 164. 166. 181. 218. 229. 238. 253. 277. 359. 408. 409. 410. 429. 434. 480. 539. 543. 576. 607. 629. 630. 631. 661. 689. 695. 737. 744. 776. 885. 904. 915. 917. 920. 925. 1048.
Bistum (ecclesia. episcopatus. episcopi) 20. 22. 23. 27. 35. 37. 90. 93. 162. 163. 164. 166. 218. 229. 277. 539. 543. 576. 607. 629. 630. 631. 661. 689. 695. 737. 915. 917. 923. 925.
episcopi: Hildiwardus. Hugo. Udo.
capitulum 163. 164. 166.
prepos.: Albertus. Arnoldus. Heinricus. Heinricus. Heroldus.
decani: Conradus. Engelbertus. Heinricus.
scholastici: Conradus. Ulricus.
custos: Johannes.
canonici: Albrecht Boltram. Fredericus de Gudensweghe. Fredericus de Hoym. Heinricus de Hakenstede. Heinricus de Czerczyn. Her. de Amelungesdorf. Johannes de Milin. Lutoldus Pretz. Otto protonotarius episc. Nuenburgen. Rudigerus.
eccl. (cathedr.) ss. Petri et Pauli 253. 434. 480.
eccl. s. Stephani 124. 181.
prepos.: Heinrich.
Stadt (civitas) 4. 6. 26. 253. 408. 409. 410. 434. 539. 689. 776. 885.
burchgravius: Meinherus.
castellanus: H. de Amlungesdorf.
sedes iudicialis 359.
moneta 1048.
Conradus de C. mon. Pigavien *(Pegau)*.
Heinricus de C.
Henricus de C. castrensis in Schapowe.
Johannes de C. vicar. Merseburgen.
Celizini s. Zölschen.
(Alt-) Zelle Kl. s. Cella b. Mariae.
(Neu-) Zelle Kl. 668.
Zelzin s. Zölschen.
Zemptzin 71.
Zsepeliz villa 389.
Zeppil 420.
Ericus dictus Z.
Zerbst (Tserewist. Cserwist. Zerwist) 188. 303. 305. 312. 662. 905.
decanus 622. 905.
decima 188.
Richardus de Z.
Zernedel. Zerneldel s. Zscherneddel.
Zcernicz (Zerntz. Zcernz) 899. 930. 1076.
Ditze von Z.
Ulzce von Z.
Zernzin (Schernechinz. Schernizin. Schirnzin. Schornechinz Sirnsin. Schernzin. Zyrnschin. Cerncin. Zernecin. Czerczyn. Cernecyn. Cernezin. Zcernecin. Tzerntzin. Cernceyn. Zerntzin. Cernecin. Czerntzin. Zcerntzin. Zcernechyn. Czeuercin. Cernsin. Zchernzin. Czerczin. Czernzschen) villa. pag. 243. 244. 245. 247. 500. 517. 531. 540. 576. 615. 675. 676. 725. 731. 759. 760. 884. 983. 991. 1001. 1003. 1012. 1014. 1049. 1050.
pleban.: Thomas.
morans: Heydenricus dictus Hercmers.
Henricus de C. can. Cycen.
Theodericus (Thylo) sacerdos de Z., rector capelle b. Nicolai in Merseburg.
Zerwin s. Zscherben.
Zeschwitz (Cesewitz) villa 748.
Zeseme s. Zöschen.
Zewezin 679.
Johans Groze von Z. der ältere.
Zezeme s. Zöschen.
Zhabestorp 649.
Johannes de Z.
Zhebenish. Zhebenitz s. Schebenitz.
Zhustorf 810.
Conradus de Z. civis Merseburgen.
Czik (Cik. Tzik) 860. 889. 931.
Johannes dictus C.

Digitized by Google

Cice. Zice. Cyce. s. Zeitz.
Zielbongonia s. Zwenkau.
Cigerowe (Cygerowe. Cegerowe. Ztigerowe) 251. 259. 273. 283. 291.
Thymo (Thuno. Cuno) de C.
Zimmeren 607.
Danil von Z.
Cinke 761. 788.
Johannes C.
Zinna Kl. 145.
Zcynzschs (Tzinz) villa desolata 731. 935.
residens: dictus Tzone, morans in Botfelt.
Zyrnschin s. Zernzin.
Czyseme. Cisme s. Zöschen.
Citica. Citici s. Zeitz.
Zitteul s. Sittel.
Zitzschen (Cziczsin. Citzin. Chitsin) villa 353. 600. 830.
residens: Hencze de Ysenberg.
Zladebiza s. Schladebach.
Zlamerize villa 89.
Zlauco (Zlauko. Szlawcko. Zlawco) subdiac., can., camerar. Merseburgen. 163 *(1230)*. 184 *(1235)*. 185 *(1236)*. 201. 202. 204 *(1242)*. 209 *(1246)*. 224 *(1255)*. 236 *(1260)*. 237 *(1261)*. 284. 286. 289 *(1269)*. 297. 299 *(1270)*. 301 *(1271)*. † 976. 1037.
Zlowin 133.
Arnoldus de Z.
Zochere s. Zschocher.
Zölschen (Celizini. Scelzin. Zelzin. Celzin. Celszyn) villa 42. 250. 785. 792. 820.
Zöschen (Zceseme. Zseseme. Czozini. Zcossene. Czyseme. Cisme. Zezeme. Zeseme. Cezime. Ceseme) villa 47. 286. 353. 601. 795. 980. 1039 (Bezeme). 1058. 1067. 1069.
mansus: die ledige hûbe 795.
Zolin s. Schkölen.
Zorbeke s. Zurbeke.
Zorbowe s. Zurbowe.
Zorterie s. Schorterei.
Zcossene. Czozini s. Zöschen.
Zperge. Zpirige. Zpirge s. Spergau.
Zporne. Zpurne s. Sporne.
Zscherben (Zerwin) 219 A. 1069.
Zscherneddel (Zernedel. Zcernedel. Zcernedell. Zsernedel Zernedele. Zerneldel. Schyrindell. Schirnedele) villa 71. 280. 282. 284. 389. 1070.
Zschillen (Schillen. Zsillen) 379. 399. 413. 414. 521. 522. 544. 748. 945.
archidiaconatus 413.
domus Theutonica 399. 522.
monasterium s. Mariae in Z. 379. 413. 414. 521.
prepos.: Heinricus. Otto. Reinhard. Theodericus.
Zschocher (Schochere. Czocherken. Schochir. Schocherchin. Zochere Zcocher) villa 300. 789. 820. 910. 1069.
ecclesia 300.
— minus *(Klein Zschocher)* 910.
Elysabeth de Sch.
Sophia de Sch.
Zscolin s. Schkölen.
Zsepelicz s. Zepeliz.
Zsernedel s. Zscherneddel.
Zseseme s. Zöschen.
Zspandowe s. Spandowe.
Zsprewa s. Sprewa.
Ztarcedele s. Starsiedel.
Ztemim villa 601.
Ztigerowe s. Cigerowe.
Ztinane s. Kaja.
Ztorkwiz. Ztorkewicz s. Storkwitz.
Ztrele s. Strele.
Zuechin s. Zweymen.
Zulanesdorf villa 74.
Zulis 411.
Heinricus dictus Z. burchgrafius de Aldenborch.
Zulce. Zulze s. Sulza.
Zurbeke (Zurbec. Zorbeke) 135. 240. 345.
Gebehardus de Z.
Otto de Z.
Zurbewitz *(=Zscherben?)* 219.
Zurbowe (Surbowe. Zorbowe. Zcorbow. Tzorbowe=*Zorbau*) 137. 539. 550. 651. 868. 871.
ecclesia 651.
Heynricus de Z miles.
Herbordus de Z. pincerna episc. Merseburgen.
Otto dictus de Z.
Zuschiz villa 369.
allodium.
Zwegeme. Zwegome. Szegene s. Zweymen.
Zweymen (Zuechin. Zwegeme. Zuegome. Szegene. Zweym. Zweyme. Zweme. Zweim. Zweime. Zwem. Zweme. Szeym. Zwime. Zweine. Zcweyn. Sweyme. Tzueyme. Tzveyme. Czweym. Sueym. Czwem. Sweym) villa 71. 101. 106. 107. 248. 382. 396. 411. 423. 425. 439. 442. 452. 461. 462. 466. 472. 476. 478. 482. 484. 489. 490. 505. 506. 512. 515. 532. 600. 696. 702. 760. 954. 992. 996. 1022. 1047. 1070.
ecclesia parrochial. 600. 702.
pleban.: Johannes de Hallis.
archidiaconatus 532.
allodium 532. 1070.
burgwardum 71.
Karolus de Z.
Henricus de Z. can. Misnen. *(Meissen)*
Heinricus de Z.

Digitized by Google

Heiso de Z miles.
Hermannus de Z.
Johannes de Z.
Otto de Z.
Ulricus (Udalricus) de Z. miles.
Zwenkau (Zuenkouua. Zwengonia. Zwenkowe. Szwenkowe. Zvenkowe. Zvencowe. Zwenkonia. Zwenckonia. Zwenckowe. Czwenkow. Czwenkowe. Zcwenkove. Zcewencowe. Svenkove. Scwenkowe. Zvengouue. Zcwengkow. Zvencua. Czvenkaw. Zielbongonia) civitas. villa. pag. 10. 33. 54. 115. 195. 213. 223. 249. 297. 301. 414. 415. 423. 496. 568. 593. 609. 719. 720. 879. 880. 893. 944. 976. 1004. 1006. 1059. 1081. 1087.
ecclesia parrochial. 568. 609. 893.
pleban.: Gunzelinus capellanus episc.
Merseburgen. Uuole presb.
castrum 719. 720.
castrensis: Fridericus de Kremmowe.
forum 115.
forestum (hart) 12. 33. 879. 880.
advocatus episcopi: Albertus.
habitator: Nézan servus.
villicus 195.
Albertus de Z.
Kunegundis de Z.
Olricus de Z.
Wolquinus de Z. sacerdos.
Zwenuorten (Cwenuurten) 290. 306.
Zwestorp (Zwezesdorph. Zueczdorp. Zueczdorf. Suebestorf. Zcwestorff; s. a. Zebedesdorp) villa 470. 839. 1042. 1076.
Zweswitz. Zwezwicz. Zwezewitz. Zwestzewitz s. Schweswitz.
Zwezesdorph s. Zwestorp.
Zwochowe 135. 495.
Rodolphus de Z.
Rolico de Z.

Digitized by Google

Sachregister.

A.

absentiae 950. 952. 1057.
absolutio 126. 148. 176. 427. 534.
accessus altaris 806.
accipiter 956.
accrescentia 226. 319. 320.
acerra 1082.
actio 168. 214. 241. 279. 307. 396. 426. 430. 431. 432. 477. 494. 498. 532. 564. 592. 623. 650. 675. 738. 740. 741. 743. 746. 752. 754. 755. 763. 769. 780. 782. 807. 816. 827. 864. 888. 910. 922. 938. 940.
actitata 658.
actor 344. 345. 557. 562. 564. 565. 799. 800.
administratio (amministratio) 82. 89. 726. 766. 767. 872. 1054.
— anniversariorum 494.
— expeditionis 11. 251.
— obedienciarum 531.
— panum septimanalium 785.
— prebendarum 131. 531. 678. 702. 718.
— sacramentorum 825.
— spiritalium 504.
— temporalium 338. 504. 532.
advocatia 90. 139. 140. 171. 172. 180. 189. 190. 196. 248. 251. 252. 258. 259. 260. 278. 279. 280. 282. 284. 294. 308. 311. 316. 317. 356. 358. 372. 374. 384. 387. 416. 462. 495. 673. 986. 987. 1039.
— iudiciorum (s. a. voitding) 249. 251.
advocaticium (advocatiae) ius s. ius.
advocatio (=comitatus) 68.
advocatus 11. 17. 34. 39. 80. 97. 103 104. 128. 134. 189. 190. 223. 229. 251. 279. 282. 283. 316. 496. 497. 593. 688. 690. 838. 1066.
— cambii 346.
— episcopi 11. 17. 34. 39 690.
— regius 42. 46.
agenda 976.
agnus 763. 1055. 1063. 1064.
agri estivales 1065.
— hyemales 1063. 1064.
agricultura 384.
alba 256. 1003. 1006. 1080. 1081. 1082.
aldermann s. altermannus.
alimonia 289.
allec, allecia 955. 980. 981. 985. 990. 997. 1011. 1038. 1040. 1046. 1047. 1051. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1067.
— carnis 1055.
„Alleluia“ 76. 967.
„Allelluia non vos me elegistis“ missa 808.
allodium 81. 91. 108. 168. 207. 293. 311. 369. 497. 516. 532. 551. 557. 577. 600. 625. 654. 708. 980. 991. 1000. 1002. 1006. 1033. 1047. 1060. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1070.
— abbatis 369.
— dominorum (canonicorum) 295.
— episcopi 1070.
— prepositi 980. 1061. 1075.
„Alma redemptoris“ antiphona 988.
altermannus (aldermann) 682 902. 903.
ambitus (circuitus ecclesie, monasterii) 223. 430. 431. 474. 503. 508. 797. 801. 894. 927. 957. 967. 1006. 1009.
ambo 561. 964.
amman (=villicus) 933. 1068.
ampula. ampulum 1081.
— crismatis 1081.
ancilla 34. 37 *und in Pertinenzformeln.*
angaria 283. 316.
anniversarius 49. 72. 102. 199. 203. 207. 212. 226. 274. 281. 295. 311. 319. 347. 378. 379. 394. 395. 402. 422. 428. 438. 457. 458. 472. 473. 478. 494. 495. 501. 521. 523. 533. 535. 538. 549. 551. 552. 568. 569. 571. 572. 579. 595. 606. 611. 619. 704. 722. 731. 758. 759. 771. 776. 787. 798. 808. 822. 835. 840. 846. 847. 856. 857. 858. 860. 879. 907. 934. 976. 977. 978. 979. 980. 983. 988. 990. 991. 993. 996. 997. 1006. 1010. 1011. 1015. 1017. 1018. 1022. 1023. 1033. 1035. 1036. 1041. 1044. 1046. 1047. 1050. 1051. 1058. 1067. 1070.
— amministratio 494.
annona (s. a. cipkorn) 72. 141. 353. 389. 749. 783. 1064. 1067.

Digitized by Google

annona decimanalis 834.
— duplex 1033.
— estivalis 780. 781.
— hyemalis 778. 780. 781.
— prebendalis 1055. 1057. 1058. 1060. 1061. 1065.
— prepositurae 1060.
— quadruplex 369. 500. 510. 600. 714. 718. 798. 836. 928. 1004. 1006. 1034. 1035. 1036. 1037. 1039. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1060. 1064. 1065. 1075.
annus defuncti 952. 958.
— graciae 728.
— venialium 364.
anser 1040. 1044.
antiphona „Alma redemptoris" 988.
— „Salve regina" 988.
anulus pontificalis 996.
aper 1068.
appellare 178. 194. 249. 496. 560. 563.
appellatio 118. 119. 120. 122. 126. 153. 175. 176. 211. 221. 263. 336. 370. 487. 488. 560. 563. 564. 565. 566. 631. 632. 634. 636. 638. 640. 643. 672. 694. 718. 819. 844. 851. 861. 915. 918. 926. 943.
aquinonales partes 3.
arabilis 679.
aratura 1065. 1066.
arbiter 133. 142. 194. 426. 431. 474. 531.
arbitrarie 950. 952.
arbitrator 426. 531. 533.
arbitrium 118. 120. 121. 130. 131. 132. 133. 134. 141. 142. 190. 194. (344). 346. 767. 806. 815. 836. 938. 940.
arbusta (arbustum) 102. 185. 387.
archidiaconatus 108. 201. 413. 496. 532. 633. 635. 636. 637. 649. 659. 697. 735. 811. 844. 845. 941.
archidiaconus 161. 189. 201. 222. 289. 295. 296. 300. 376. 413. 418. 504. 544. 546. 547. 569. 579. 580. 594. 600. 621. 622. 625. 626. 635. 655. 696. 731. 735. 745. 805. 806. 844. 882. 945.
archimandrita (= episcopus) 49.
archipresbiter 297.
arcinea 966.
area canonicorum 249. 496.
— civilis 112. 116. 166.
— deserta 930.
arena 506.
argentum 39. 49.
— Brandenburgen. 938. 940.
— Vribergen. 302. 303. 304. 311. 427. 467. 583. 602. 609. 615. 620. 622. 648. 664. 673. 706. 746.
— Magdeburgen. 171.
— Northus. 683.
— Stendaligen. 492. 498. 506. 519. 622. 673. 675. 691. 741. 749.
arma passionis 530.
armarium 966.
armentum 297. 298.
armiger 776.
aspergo 1081.
assatura 1068.
astipulatio 151.
atterminare 66.
attestatio 560. 562. 563.
attitulare 39.
auca 604. 675. 826. 839. 1043. 1066. 1068. 1069.
auditor 120.
auditorium 122.
aurifaber 981.
aurifrigiatus 256.
aurifrigium 1003. 1006. 1082.
autenticum 177. 815.
avena 113. 289. 353. 369. 420. 541. 583. 601. 604. 749. 753. 763. 772. 783. 829. 834. 859. 868. 869. 903. 904. 906. 940. 980. 1034. 1036. 1039. 1040. 1041. 1042. 1047. 1051. 1055. 1056. 1057. 1058. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1075.

B.

baculus 43.
— eburneus 996.
baiulus 264.
baldekinus 1000.
balneatorium 1056. 1057.
bannus 11. 12. 26. 27. 33. 39. 135. 138. 139. 151. 156. 225. 251. 319. 369. 734. 1068.
— archidiaconi 882.
— episcopalis (pontificalis) 80. 96. 97. 109. 117.
— foresti 12.
— regius 33.
baptisma 369. 747.
baptizare 2. 7. 682. 961. 964.
barbaricus 26.
barones 408.
basilica 19. 22. 71.
bedellus (budellus. butel) 142. 189. 190. 279. 282. 593. 838. 933.
benedictio 96. 161.
— episcopalis 78.
benedictionalis 1081.
„Benedictus" 967.
beneficiale (beneficii)ius s. ius.
beneficiatus 701. 835. 955. 957. 958. 959. 960. 961. 963.
— de choro 500.
beneficium 8. 28. 57. 65. 82. 86. 88. 89. 95. 96. 104. 108. 111. 112. 116. 118. 119. 134. 202. 282. 298. 381. 397. 418. 501. 576. 687.

Digitized by Google

beneficium chori 500.
— curatum 965.
— non curatum 965.
— ecclesiasticum 211. 532. 629. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 670. 693. 696. 697. 699. 700. 701. 715. 716. 817. 822. 835. 842. 845. 861. 862. 913. 914. 916. 917. 924. 925. 941. 942. 951. 955. 959. 960. 965.
— iuris 268.
— hereditarium (s. a. erblehen) 44. 82.
bete 837. 929. 933.
biblia 1023.
bicaria 997. 1068.
bichter (= confessor) 912.
byreynt (= signum comune) 799.
birretum 956.
bodelcorn 189.
bolla 1055. 1067. 1068.
boti (botti. botri) 735. 845. 859. 1066.
— subducti 859.
brachium seculare 730.
braxatorium 832.
breve 543.
breviarium ecclesiae 613. 976.
bridzal 1068.
brot 902. 1057.
budellus. butel s. bedellus.
bulla 144. 220. 336. 410. 449. 529. 659.
bullatum 169.
bürge (burgen. borghen) 606. 607. 691. 709. 897. 898. 899.
burgenses (burger) 425. 426. 427. 651. 691. 765.
burglen (borclen = castellatus) 752. 864.
burgwardum (burgwardium. burgwart. purcwardium) 17. 26. 29. 32. 34. 42. 45. 49. 56. 60. 61. 63. 71. 74. 133.
bursa 684.
bursarius 420. 534. 535. 753. 892. 951. 1017.
— dominorum 534. 535. 753. 892. 951.
— vicariorum 1017.

C.

calcantes in organis 847. 962. 965.
calcius (calceus) 347. 1051.
caldarium 315.
calefacere (calefieri) 722. 859. 1022. 1023. 1047. 1051.
calefactio 721. 859.
calefactor 722. 1047.
— estuarii dominorum 722.
kalendarium canonicorum 567.
calix 508. 962. 979. 1081. 1082.
calliga 1031.
cambium 141. 225. 319.
— advocatus 346.
cambire 225. 319. 478. 494. 977. 996. 1007.
camera (kamer) 316. 353. 984. 985. 1013. 1032.
— episcopi 452. 453. 596. 697.
— regis 84. 93.
camerarius 29. 105. 111. 112.
— dominorum 431. 771. 846. 847. 952. 994. 1056. 1061.
— dormitorii canonicorum 986. 1053.
— episcopi 595. 783.
caminata (camnata) 192. 660.
campana 281. 397. 570. 758. 773. 847. 962. 966. 987. 991. 994. 995. 996. 1010.
— major 773.
— prima 570.
— secunda 758.
campanarius 515. 526. 575. 700. 701. 840.
canapis 659.
canceler (= cancellarius) 932.
candela 212. 295. 397. 494. 501. 534 549. 552. 571. 572. 678. 722. 731. 758. 759. 771. 776. 798. 835. 846. 847. 856. 858. 879. 934. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006 1007. 1012. 1014. 1015. 1016 1017. 1020. 1023. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1059. 1060.
— magna 991. 995.
candelabrum 956. 957. 1081. 1082.
canes 956.
canon. canones 3. 790. 796.
canonica (canonia) 72. 654.
— censura 128.
— monitio 801. 833.
— prepeditio 953.
— sanctio 78. 126. 275. 297.
— subscriptio 20.
canonicum iudicium 20.
canonicus emancipatus 954. 1058.
— integratus 1058.
— major 629. 950. 954.
— minor 951.
cantare (cantantes) in organis 847. 965. 967. 987. 996. 1050.
cantica ewangelica 956.
cantus 960. 963. 965. 966.
capella regia 31. 33. 35.
capellarius 109.
capitaneus regis 400. 401.
capitula 120.
capitularia 954.
capitularis 955.
capitulariter 950. 952.
capitulum (generale) 197. 334. 703 958. 962. 968.

Digitized by Google

cappa 70. 952. 957. 958. 963. 976. 989. 996 1000. 1003. 1080. 1081. 1082.
cappatus 957.
capones 1061.
capsa 70.
capsella 1079. 1081.
captura cervorum 307. 308.
caput mundi (=*Rom*) 3.
carbones 299. 348.
carcer 297.
cardinalis 23. 27. 118. 119. 120. 397.
carena (karena. karrena) 101. 208. 234. 246. 262. 275. 320. 322. 323. 324. 326. 327. 329. 332. 333. 349. 357. 362. 365. 370. 376. 377. 379. 386. 423. 433. 435. 436. 440. 457. 460. 480. 481. 511. 512. 644. 927.
carnes magnae 1068.
— piperis (s. a. pfefferfleisch) 1068.
karrata 166.
casale 687.
caseus 65. 500. 792. 831. 988. 997. 1039. 1050.
castellanus 113. 135. 136. 244. 539.
castellatus (=burglehn) 864.
castrensis 864. 904. 944.
— feudum (=burglehn) 252. 341.
casugula 1081.
casula 999. 1006. 1080. 1081. 1082.
catalogus ecclesiarum sororum 127.
cathedraticum 289.
catholicus 1. 19. 31. 33. 35.
— liber 1023.
causa penalis 273.
— sanguinis 189. 273.
cautela 97. 484. 554.
cautio 113. 134. 451. 484. 846. 847. 966.
— fideiussoria 484. 567. 569.
— iuratoria 124. 126.
cedula 89.
— mortuorum 964.
celarium 832.
„Celi enarrant" sequentia 808. 847.
censualis 761. 788.
censura apostolica 20. 21. 22. 23. 24.
— ecclesiastica 137. 175. 211. 221. 255. 315. 336. 347. 373. 631. 632. 643. 672. 694. 718. 801. 818. 844. 851. 915. 918. 926. 943.
census 2. 175. 379. 394. 418. 464. 485. 493. 532. 536. 544. 555. 561. 577. 590. 594. 595. 604. 605. 614. 619. 677. 695. 700. 701. 714. 743. 746. 754. 755. 759. 760. 766. 767. 776. 785. 786. 794. 796. 803. 804. 807. 808. 820. 829. 832. 857. 860. 861. 884. 886. 888. 894. 919. 934. 935. 961. 962. 969. 1064. 1065.
cepum (s. a. sepum) 722.
cera 66. 212. 295. 478. 571. 730. 759. 771. 872. 879. 901. 961. 963. 978. 988. 1015.
cereus 226. 319. 758. 771. 847. 872. 908. 986. 994. 1016. 1044. 1051.
ceremonia 543. 961. 962.
cervisia (cervisa) 66. 981. 985. 990. 997. 1011. 1040. 1046. 1047. 1051. 1056. 1057. 1058.
— tenuis 859. 1058.
— s. a. costbir. stuybir.
cervus 307. 308.
cesar 3. 7. 26. 28. 29. 30. 47.
chirographum s. cirographum.
chophiatus s. cophiatus.
choralis (s. a. scholaris) 610. 627. 656. 771. 859. 952. 954. 957. 962. 966.
choreus 183.
chorus 196. 478. 494. 500. 501. 523. 609. 627. 630. 643. 656. 658. 660. 671. 682. 694. 695. 700. 717. 731. 742. 756. 758. 771. 772. 774. 783. 790. 818. 835. 844. 846. 847. 859. 872. 902. 904. 906. 907. 908. 915. 918. 934. 943. 951. 956. 960. 961. 962. 963 965. 966. 967. 968. 983. 988. 999. 1005. 1015. 1016. 1020. 1023. 1050.
— primus 956.
chrisma 143.
cimiterium (cimenterium) 8. 33. 189. 194. 397. 510. 558. 561. 569. 587. 613. 627. 656. 797. 871. 892. 919. 927. 967.
cingulum 1080. 1081. 1082.
cip. cipkorn 353. 389 749. 753.
ciphus (cyphus) 985. 990. 1011.
kirchener (—ecclesiasticus) 902.
kirchov (=cimiterium) 896.
cirographum (chirographum) 54. 70. 689. 699. 757. 760. 766. 767. 775. 777. 779. 784. 787. 809. 812. 816. 828. 829. 837. 858.
cyrotecatus 956.
cirpus 42.
cista 847. 958.
citare 565.
citatio (s. a. scitatio) 852.
civilis 112. 116. 142. 425.
— ius 279. 475. 498.
civitatenses 214.
claustralis 72. 99. 112. 116. 151. 297.
claustrum 534. 771. 832. 847. 935. 956. 1056.
clausula 833. 841. 923.
clenodia 961. 962.
clientes 75.
clipeator 373.
clypeus 76. 117.
cloaca 556.
clove (coluben. kloben = manipulus) 820. 1039. 1050. 1056.
clostermaz (modius claustralis) 1055. 1056.

Digitized by Google

clusgarthe (=reclusorium) 574.
coctura salis 67.
cocus 1068.
cohercitio 745. 806.
collatio 201. 482. 500. 501. 520. 523. 532. 569. 571. 572. 576. 594. 628. 629. 630. 632. 634. 636. 638. 640. 641. 642 670. 671. 692. 693. 694. 716. 717. 758. 772. 783. 786. 790. 817. 818. 842. 843. 844. 856. 861. 862. 913. 914. 915. 916. 917. 924. 925. 936. 941. 942.
collecta 425. 771.
— pro salute 771.
collector 908. 960. 962. 965.
— decimae 506. 872.
— exactionis 688.
— sacrificii 655.
colloquium generale (=capitulum) 703.
colonus 13. 32. 416.
colopediatus 956.
kolwese 1076.
commendatio 65 71. 72. 571. 572. 765. 767. 773. 871. 956. 977. 991. 996. 1002. 1009.
commemoratio 72. 94. 561. 571. 572. 766. 767. 808. 822. 982. 991. 996. 1011. 1012.
commilito 129.
commissio specialis 606.
communio (sacra) 469.
communitas 824.
— civitatis 443.
completa 569.
completorium 658. 742. 960.
compositio 225. 319.
compositor 799.
compromissarius 698. 753.
compromissum 696. 722. 799.
comprovincialis 6. 21. 23. 24. 26. 79.
computus 962.
concambium 36. 37. 45. 47. 62. 80. 86. 89. 112. 115. 539. 550. 751. 854. 855. 1006.
concanonicus 95. 129. 245. 721. 724. 872.
concilium generale (universale) 28. 79. 106. 221. 324. 328. 331. 397. 850.
— provinciale 256.
concivis 464.
concollector 969.
concubina 963.
concubinarius 963.
conductus (s. a. geleit) 452
confessio 227. (369). 418. 658. 682. 747. 967. 968.
confessor 298. 682.
confraternitas 198.
congregatio canonica 61. 62. 66.
compascua 32.
consecrare 2. 4. 26 27. 124. 126. 274. 349. 397. 523. 590. 926. 935.
consecratio 61. 126. 199. 274. 336. 402. 419. 523.
conservator 264. 662. 801. 819. 850. [illegible]
consiliarius 155. 298.
constitutio (s. a. decretalis. decretum.
— de duabus dietis 221.
— „Execrabilis" 659.
— super pluralitate dignitatum [illegible] 631. 633. 635. 637. 639.
consuetudo terrae s. terra.
consul 425. 443. 446. 864. 886. 887. [illegible]
consularis 24.
contestamentarius 667. 839.
convivium 49. 72. 1011.
cooperimentum 1082.
coopertorium 1081. 1082.
cophia 956.
cophiatus 957.
copia 801.
coquina 832.
korn 1063.
cornmarct 141.
korczende (=decima ordei) 810. 8[illegible]
corona imperialis 85.
corpus Christi 682.
correctio 735. 745. 806. 960. 963. 967.
cortina 1081. 1082.
korzk 1067. 1068.
costbir 1058.
cratera 76.
criminalia 402. 404.
cripta 908.
crismalis 1081.
cristallum 981.
kroschen s. grossus.
crucis labarum 23.
— signaculum 27.
cruce signati 315.
crumbrot 1068.
cura animarum 201. 262. 289. 418. [illegible] 546. 547. 579. 622. 626. 632. 633. [illegible] 637. 640. 642. 655. 693. 716. 731. [illegible] 961. 964. 968.
— ecclesiae 108. 118.
— spiritalis 89. 128.
curia (=*Hoflag*) 88. 118. 212.
— civium 425.
— dominicalis 99.
— dotis 464. 963. 964.
— parrochialis 627. 656.
— regis 374. 613. 859.
currus 142. 297. 722.
cursus 225. 319. 879.
— communis 714. 822. 829. 840.
— regulae 678.
curtile 33.
cussini 889.
custodia civitatis 425. 506.
custos 129.
— foresti (huter des holzes) 12[illegible]
„Kyrieleyson" 967.

Digitized by Google

D.

daghewerchten (tagewerchten) 1061. 1064.
dalmatica 23. 27. 1006. 1080. 1081. 1082.
dapifer 133. 135. 142.
— dominorum 1064.
— imperialis 118.
dativus s. grossus.
datphunt (=watphunt?) 1054.
decima 31. 71. 73. 86. 89. 96. 103. 104. 113. 133. 174. 175. 179. 188. 190. 199 200. 202. 249. 289. 294. 295. 369. 420. 437. 438. 477. 478. 494. 496. 497. 506. 507. 541. 583. 590. 600. 601. 675. 676. 697. 708. 725. 726. 731. 770. 772. 773. 774. 775. 778. 780. 781. 794. 810. 868. 869. 870 871. 872. 903. 906. 961. 977. 978. 980. 990. 991. 1007. 1009. 1016. 1020. 1041. 1042. 1047. 1050. 1052. 1057. 1068. 1069.
— allodii 497.
— in animalibus 675. 846.
— annonae (annonalis) 438. 778. 783. 871.
— avenae 541. 772. 868. 869. 906. 980.
— banni 1068.
— carnium (carnalis) 289. 526. 528. 780. 782. 869. 871. 1064.
— fructuum (in frugibus) 675. 780. 782.
— frumenti 526. 528.
— novalium 369.
— ordei (s. a. kornzehnte) 810.
— prepositurae 1067. 1069.
— in segetibus 846.
— siliginis 541. 772. 868. 869. 906. 988.
— tritici 869.
decimanalis (decimalis) 190. 507.
decimatio 2. 26. 35. 66. 96. 462.
— mellis 49.
— porcorum 49.
decimator 462. 463.
decollare 282.
decreta ss. patrum 19. 20.
decretum (decretalis) papale 3. 4. 21.
— synodale 26.
— „Super cathedra" 737. 850. 851. 852.
dedicare 7. 8. 71. 74. 89. 156. 274. 597. 707. 935.
dedicatio 71. 196. 197. 198. 231. 262. 274. 378. 379. 410. 422. 439. 457. 469. 483. 558. 575. 587. 685. 686. 926.
defalcare 532. 596. 700. 962.
defectus aetatis 610.
defensio episcopalis 66.
degradatus 150.
delegatus s. iudex.
demonii 75.
denarii graves 1066.
— Hallenses 934. 938. 939. 940. 1039. 1066.
— lati 770.
— Merseburgenses 678. 835. 1039.
— missales 104.
— Pigavienses 763. 829. 1047.
— piscales (piscium) 249. 982. 1031.
— septimanales 568. 569. 1056. 1057.
dictare sententias 344. 345.
dies criminalium 322. 364. 402. 410. 707.
— feriales 742.
— offertoriales 962.
dieta 221. 851.
dignitas 262. 263. 514. 515. 576. 626. 631. 632. 633. 635. 636. 637. 638. 639. 654. 697. 700. 701. 841. 842. 843. 844. 862. 924. 925. 941. 951. 958. 961.
— curata 923. 924.
diliculum 774.
diocesanus 157. 158. 225. 255. 257. 274. 325. 330. 331. 349. 402. 435. 454. 455. 483. 487. 502. 587. 686. 707. 797. 869. 870. 871. 873.
diocesis 20. 21. 22. 30. 114. 117. 124. 153. 158. 161. 162. 164. 166. 175. 176. 182. 188. 189. 197. 200. 202. 221. 227. 262. 288. 296. 297. 306. 315. 328. 360. 361. 363. 367. 368. 376. 397. 413. 418. 422. 423. 469. 500. 543. 544. 545. 558. 575. 579. 621. 639. 640. 642. 665. 747. 806. 824. 850. 851.
disbrigare 689. 751. 762.
disbrigatio 785. 792.
discalciatus (discaligatus) 956.
dispensare 507. 665. 961.
dispensatio 631. 632. 633. 634. 635. 637. 640. 964.
dispensator curiae 466. 1067.
districtus 252. 268. 290. 291. 292. 293. 306. 307. 308. 309. 340. 341. 342. 350. 351. 352. 353. 384. 389. 400. 401. 409.
— iudiciorum 447.
— regalis 67.
divisores 627. 656.
doctor scolarium 333. 1012.
domicella 447.
dominicalis 86. 99.
dominium directum 317. 648.
domvogtei (tumvogthye. domvoghedighe) 180.
dormitoriales (s. a. chorales) 846.
dormitorium 533. 759. 1053.
— dominorum 722. 822. 836. 837. 935. 980. 986. 999. 1050.
— scolarium 759. 845. 846. 847. 879. 980. 1075.
— vicariorum 533. 836.

Digitized by Google

dorsale 976. 992. 1011. 1082.
— sericium 982. 1081. 1082.
dos 70. 104. 108. 169. 212. 240. 369. 464. 485. 508. 748. 854. 963. 964.
— antiquata 212.
dotalicium (s. a. libgedinge) 733. 796. 884. 888.
dotalis 425.
dotare 74. 757. 825.
ducatus (=geleit) 687. 689.

E.

ebdomada 135. 776. 956.
ebdomedarius 682. 742. 774. 833.
ecclesia baptismalis 825. 835.
— canonicalis 657. 660.
— cathedralis (major) 71. 180. 181. 183. 189. 196. 212. 223. 517. 523. 537. 538. 541. 542. 546. 547. 549. 553. 555. 567. 569. 600. 610. 613. 625. 626. 627. 654. 656. 657. 659. 660. 695. 758. 833. 845. 958. 961. 967.
— collegiata 624. 625. 660. 703. 958.
— conventualis 174. 175. 188. 654. 657.
— forensis 883.
— matrix 205. 206. 273. 824. 825.
— parrochialis 188. 257. 289. 369. 398. 456. 486. 623. 625. 629. 633. 635. 639. 640. 642. 654. 660. 671. 693. 702. 731. 744. 745. 748. 789. 790. 806. 825. 826. 834. 835. 843. 850. 881. 882. 893. 958. 959. 960. 964. 965.
ecclesiasticus 478. 494. 549. 555. 571. 572. 731. 758. 771. 784. 847. 879. 893. 952. 954. 961. 962. 966. 967. 977. 979. 980. 982. 984. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 994. 995. 996. 997. 999. 1001. 1003. 1004. 1006. 1007. 1009. 1010. 1015. 1025. 1035. 1039. 1040. 1041. 1043. 1046. 1048. 1050. 1051. 1053. 1056. 1059. 1060. 1068.
— chori 478. 533. 999. 1007. 1050.
— major 571. 773. 847. 879. 995.
— minor 571. 847. 879. 995.
echte not 900.
eier s. ova.
eygintschaft 429.
electio 6. 7. 20. 21. 28. 73. 78. 79. 124. 504. 536. 682. 753. 833. 955.
elemosina 93. 127. 182. 203. 208. 210. 246. 262. 263. 347. 362. 363. 372. 395. 397. 402. 409. 411. 423. 459. 483. 487. 499. 501. 534. 557. 678. 725. 797. 910. 927. 946. 964. 980. 981. 982. 985. 986. 988. 992. 993. 994. 996. 997. 999. 1001. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1019. 1036. 1038. 1040. 1041. 1043. 1046. 1047. 1048. 1088.
emancipari 753. 954.
emancipatio 156. 954.
emenda 225. 249. 319. 496.
emolumentum 411. 416. 466. 474. 475. 726. 883. 950. 961.
emphiteosis 301.
emunitas 249. 496. 598. 690. 825. 950. 952. 955.
episcopalia (s a. iura) 748.
equitatura 297.
erbelchen 44.
estuarium dominorum 697. 722. 1022. 1023. 1047.
— scolarium (puerorum) 859. 1051.
eucharistia 369. 658. 747.
evictio 276. 479.
ewangelium 133. 250. 316. 497. 536. 625. 742. 832. 950. 951. 952. 953. 955. 957. 967. 968.
exactio 96. 140. 249. 279. 283. 293. 297. 301. 307. 309. 351. 415. 425. 497. 673. 696. 714. 777. 882. 889.
— civitatis 506. 889.
— thelonei 99.
exactor publicus 17. 33.
exceptio (iuris vel facti; s. a. impetitio, occupatio) 307. 308. 337. 340. 341. 578. 583. 689. 807.
excommunicare 119. 142. 150. 221. 249. 255. 338. 367. 397. 631. 632. 634. 636. 638. 640. 643. 672. 694. 717. 818. 833. 844. 851. 862. 915. 918. 926. 943.
excommunicatio 120. 126. 148. 150. 153. 155. 175. 176. 213. 255. 264. 279. 315. 338. 367. 373. 422. 428. 507. 521. 529. 536. 573. 695. 735. 795. 801. 833. 968.
— major 832.
excubiae 889.
executor 150. 458. 588. 774. 801. 874.
— statutorum 612. 616. 627. 657. 735.
— testamenti 500.
executorialis 841. 923.
exemere 205. 206. 309. 730. 748.
exemptus 144. 145. 174. 256. 257. 273. 321. 397. 425. 504. 506. 508. 776. 777. 834. 835.
exemtio 268. 369. 425. 601. 708. 748. 832.
exequiae 127. 458. 946.
expectantes (prebendarum) 641. 67[illegible] 693. 817. 842. 861. 914. 916. 945.
expectatio bonorum 207.
— prebendae 629. 642. 725. 841. 86[illegible] 917. 923. 925.
expeditio 11. 251. 297.

F.

fabrica 174. 185. 198. 226. 319. 377. 417. 457. 465. 515. 587. 700. 707. 732. 85[illegible] 891. 894. 953. 954. 957. 958. 960. 100[illegible] 1013. 1014. 1058. 1059. 1060.
— magister 894. 957. 1022.

Digitized by Google

fabrilia 981.
falces 1066.
falsarius 225. 319.
familia episcopi 297. 659. 690.
familiaris 69. 178. 301. 411. 482. 496. 507.
famula suspecta 963.
fano 1081. 1082.
farina 77.
farti (seu repleti) 1068.
fasallus s. vasallus.
fenestra 606. 966.
feodale (feudale. feodi. feodorum) ius s. ius.
— litterae 384. 801.
— titulus 248. 254. 258. 259. 271. 280. 282. 284. 287. 292. 295. 313. 317. 339. 340. 341. 350. 355. 366. 368. 384. 388. 390. 392. 423. 436. 439. 452. 491.
feodaliter (pheodaliter) 208. 910.
feodotarius (pheodotarius) 250. 457. 687.
feodum (feadum. feudum. pheudum) 85. 100. 135. 155. 185. 202. 207. 209. 223. 225. 226. 232. 265. 266. 282. 284. 289. 290. 293. 319. 333. 339. 351. 366. 381. 384. 392. 399. 411. 429. 436. 439. 441. 451. 454. 460. 462. 463. 464. 472. 473. 474. 476. 482. 483. 489. 490. 491. 493. 506. 512. 513. 514. 523. 527. 528. 537. 539. 541. 550. 553. 561. 568. 570. 573. 574. 576. 577. 581. 582. 595. 597. 615. 620. 645. 646. 688. 723. 736. 737. 750. 751. 756. 757. 763. 764. 780. 782. 790. 795. 803. 804. 810. 813. 833. 868. 892. 919. 1087.
— castrense 252. 341. 616.
fercula 1068
feriales dies 742.
— noctes 722. 908.
ferina 1068.
ferto 203. 295. 343. 344. 347. 395. 399. 400. 409. 411. 464. 478. 494. 500. 555. 561. 578. 580. 600. 601. 608. 609. 610. 614. 620. 621. 646. 704. 723. 745. 748. 749. 753. 754. 758. 761. 762. 766 767. 771. 773. 783. 785. 806 807. 808. 809. 811. 813. 822. 825. 826. 829. 834. 839. 846. 847. 854. 858. 859. 860. 871. 873. 879. 919. 928. 930. 931. 952. 977. 978 992. 993. 996. 1007. 1010. 1012. 1014. 1018. 1019. 1020. 1023. 1031. 1033. 1034. 1035. 1038. 1039. 1041. 1042 1043. 1044. 1047. 1049. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1075.
fidelitatis iuramentum 3 6.
fideiubere 180. 252. 302. 304.
fideiussio 180.
fideiussor 134. 135. 180. 225. 297. 498. 714. 863.
fideiussorius 302 304. 484. 567. 569.
figura (monetae) 225. 319.
filialis 128.
fimbra 1003.
fiscus 11. 116.
flax s. linum.
florenus 951. 952. 960. 965.
forensis s. forum.
forestarius 68.
forestum 12. 33. 68. 384.
forum 112. 115. 249. 352. 353. 374. 415. 497.
— annonae 141.
forense ius 104.
— villa 371. 436.
fossatum 740. 799. 921.
fotrum 66.
fovea 7. 506.
fraternitas 45. 62. 71. 72. 127. 205. 426. 753. 946.
freda 33.
frumentum (s. a. annona) capituli 962.
— duplex 1039.
— mixtum 1034.
— quadruplex 113. 479. 549. 980. 1034. 1036. 1040. 1050. 1066.
fundus 272. 482. 519. 574. 1006.

G.

garba 66.
gardianus 298.
gasthove (gathove) 1063. 1065.
gaza ecclesiae 1080. 1081.
gedinge 306.
gehege 521.
geleite (=ducatus) 452. 453 467. 468. 929.
gemeine (agri) 369.
gemma 256. 1079.
gentiles 75. 76. 77.
geröstet (gherostet) 1068.
gesammete hand (gesamde hant) 895. 897.
geschozz 933.
gesenghet 1068.
gesta 118. 119. 120. 122. 139.
gewere 823. 824. 895.
gewicht 453.
gladius Petri 151.
— regni 151.
— sacerdotis 151.
globus 996.
Graduale 967.
grangia 157.
grossus (dativus. grossen s. a. zalgroschen) 687. 688. 691. 714. 734. 738. 746. 761. 762. 784. 804. 807. 808. 820. 823. 827. 839. 840. 846. 847. 854. 859. 860. 863. 864. 870. 872. 879. 882. 893. 901. 902. 904. 906. 907. 912. 934. 935. 936. 938. 939. 952. 954. 977. 979. 992. 993. 997. 998. 999. 1009. 1020. 1075.

Digitized by Google

grossus Bohemalis 812.
— communis 932.
— latus 955. 1009.
— numeralis 891.
— Pragensis 675. 678. 687. 714. 740. 761. 779. 781. 803. 804. 807. 813. 822. 1009.
— precisus 1010. 1017.
— usualis 832. 845. 910. 938. 939.
gwarandia s. warandia.
gwerra 442. 492. 624.

H.

haber (haffere) 895.
habitus clericalis 665.
— laicalis 515. 701.
— religionis 176. 221.
halsgericht 673. 837.
hart 879. 880.
heimezzen 369.
heimlicher (= secretarius) 932.
heymeliches ingesigel (s. a. secret) 898.
heller 936.
historia 21. 23.
holzmarke 249. 496.
homagium (omagium) 443. 444. 445. 491. 768.
hominium 86.
horae canonicae 569. 613. 758. 771. 774. 783. 960. 961. 963. 965.
— cottidianae 772. 774.
— b. Mariae 966.
horologium 847.
horreum 510.
hortulanus 311.
hospitale 74. 142. 201. 210. 263. 321. 376. 411. 730. 731. 732. 848. 849. 879. 888. 894.
hospitalitas 301. 387. 621. 748.
hospitium 263. 264. 1061. 1062. 1065. 1066.
hostilitas 536. 695. 832.
hoveleyn (hoflehn) 509.
hoverichter 880. 881. 933.
hulden (homagium) 443. 444.
humerale 1080. 1081. 1082.
humuletum 857.
humulum 1000. 1037. 1038. 1055. 1061. 1063.
hundis (mansus) 869.
husarmen (= pauperes domestici) 458. 846. 978.

I. Y.

iacere (s. a. obstagium) 475.
iarczit (gargecit = anniversarius) 898. 902. 903. 911.
ydolatria 75. 76.
ieger 880.
ieiunium 27. 76.
ymago (b. Mariae) 685. 686. 982.
immunis 128. 249. 293. 307. 309. 369. 496. 603.
immunitas (s. a. emunitas) 112. 116. 255.
imperium 1. 85. 135. 167. 175. 325. 327. 350. 351. 366. 368. 384. 400. 408. 436. 439. 456. 723. 724. 853
— merum et mixtum 723.
impetitio iuris et (vel) facti (s. a. expetitio. occupatio) 279. 749. 752. 756. 762. 763. 769. 780. 782 864. 910.
impignorare 140. 250. 953.
inbeneficiare 90. 95. 96.
inclusa 226. 726. 1003 1048.
inclusus 102. 574. 726.
incorporare 360. 604. 619. 621. 730. 731. 756. 769. 882. 883. 954.
incorporatio 605. 622. 849. 882. 883.
indempnitas 180.
inderladunge (?) 415.
indulgentia 101. 120. 122. 144. 161. 199. 205. 231. 239. 245. 255. 263. 264. 275. 332. 363. 377. 411. 416. 432. 433. 434. 435. 436. 439. 440. 456. 457. 460. 465. 469. 480. 483. 486. 487. 500. 511. 512. 530. 558. 575. 629. 633. 635. 637. 638. 640. 642. 644. 670. 685. 686. 693. 716. 778. 790. 797. 806. 807. 816. 817. 821. 825. 843. 851. 862. 914. 917. 925. 942.
indutiae 119. 120. 178. 315. 536. 695. 832.
infeodare (infeudare. inpheodare) 140. 224. 248. 249. 252. 287. 301. 340. 341. 350. 351. 366. 369. 436. 441. 445. 447. 451. 452. 455. 496. 497. 687. 723. 724. 768. 780. 782. 813. 853. 938. 939. 953.
infeodatio 317.
infirmaria 191.
iniuria personalis 121.
inleger (= obstagium) 897. 898.
inpinguare 418. 1032.
inquilinus 687. 937. 939.
inriden (= obstagium) 607. 709. 710. 897. 900.
installare 569. 625. 626. 654. 655. 951. 968.
institor 446.
instrumentum 120. 169. 297. 381. 384. 413. 423. 426. 446. 502. 510. 525. 579. 621. 622. 659. 660. 666. 676. 695. 825.
— fabrile 981.
— publicum 172. 222.
integrari 811.
interdicere 221. 225. 630. 632. 634. 636. 638. 640. 643. 672. 694. 717. 818. 844. 851. 862. 915. 918. 926. 943.
interdictum 144. 175. 208. 255. 264. 367. 376.
interpretatio iuris 565.
intestabilis 243. 244.

Digitized by Google

intestatus 458. 690.
inthronizare 6. 23. 27.
inthronizatio 6.
intonare 783. 963.
intrare (s. a. obstagium) 135. 252. 484. 498.
intreten (s. a. obstagium) 929.
introitus electionis 682.
inunghe 667.
inventarium 962.
investire 108. 504. 622. 957.
iudex delegatus 118. 119. 120. 121. 131. 157. 177. 187. 430. 488. 525. 851.
— ordinarius 562. 564.
— placiti provincialis 117.
— privilegiorum 801.
— secularis 297.
iudicium (= advocatia) 258. 259. 260. 384. 455. 497.
— advocati 249. 251. 1066.
— canonicum 20.
— debitarum 223.
— legale 33.
— ordinarium 194.
— papale 194.
— provinciale 213.
— sanguinis 195.
— tribunale 800.
iura archidiaconi 731.
— episcopalia 257. 360. 413. 621. 882.
— obedientiae 20.
— spiritualia 532.
iuramentum de calumpnia 120.
— fidelitatis 220. 336. 491.
— homagii 491.
iurisdictio (= iudicium) 344. 345. 353. 374. 389. 483. 484. 490. 564. 565. 605. 687. 688. 689. 690. 712. 740. 749. 768. 777. 780. 782. 852. 854. 950. 952. 963.
— archidiaconi 504.
— concurrens 961.
— episcopalis (ordinaria. pontificalis) 145. 174. 249. 255. 297. 496. 504. 627. 656.
— secularis (temporalis) 298. 415 505.
— simplex 317.
— spiritualis 415. 505.
— in realibus et in personalibus 723.
ius advocatiae (advocaticium) 90. 140. 280. 496.
— beneficiale (beneficii) 85. 107. 108.
— canonicum 157. 279. 475. 498. 628. 630. 641. 669. 671. 692. 694. 716. 717. 816. 818. 841. 844. 861. 913. 915. 916. 918. 941. 943.
— censuale 714.
— civile 279. 475. 498.
— civitatis 134. 135. 379. 446. 889.
ius collationis (conferendi) 572. 785. 906. 936.
— commune 360.
— dominii 334. 343. 871.
— donationis 446.
— eligendi 569.
— episcopale (pontificale) 20. 379.
— (et privilegium) exceptionis et inpetitionis 706.
— feodale (feudi. feudorum) 180. 185. 196. 200. 202. 207. 208. 209. 212. 223. 224. 228. 229. 235. 241. 248. 250. 272. 285. 294. 307. 308. 339. 358. 369. 387. 391. 392. 394. 411. 424. 429. 462. 463. 466. 475. 479. 490. 512. 513. 514. 516. 521. 551. 688. 719. 720. 723. 780. 782. 814.
— forense 104.
— fraternitatis 426.
— hereditarium 278. 307. 378. 417. 430. 431. 464. 506. 509. 521. 544. 594. 621. 675. 721. 737. 768. 796. 804. 814. 826. 829. 834. 839. 888. 901. 922.
— hominii 86.
— iudicandi 279. 282. 301. 503.
— legale 279.
— libertatis 318.
— locandi 785.
— magistratus 317.
— minandi 557. 559. 560. 562. 565.
— ministerialium 215.
— parrochialis ecclesiae 486.
— pascendi 558. 559. 560.
— patronatus 122. 158. 176. 206. 222. 235. 238. 254. 257. 288. 289. 303. 304. 311. 356. 369. 372. 387. 413. 448. 502. 505. 576. 579. 600. 621. 651. 748. 756. 758. 789. 835. 854. 881. 904. 906. 1034. 1043.
— personatus 206.
— pontificale (s. a. episcopale) 20. 21.
— presentandi (presentationis) 189. 502. 545. 547. 590.
— privatum 787.
— proprietarium (proprium. proprietatis) 117. 386. 437. 466. 470. 474. 476. 479. 510. 516. 574. 699. 713. 739. 766. 808.
— regni 72.
— smordonum 603.
— terrae 238.
— vasallorum 180.
iustitia finalis 135.

L.

labarum crucis 23.
lac 1055.
ladunge 415. 734.
lamina 256.

Digitized by Google

lampas 554. 555. 894. 983. 1041.
lantdinc 189.
lantgerichte 252.
lantkouf 683.
landvride 651. 652.
lana 49. 731.
lapis 902.
lapisfodina 836. 837.
lardales 955. 1054. 1055. 1058. 1067. 1068. 1070.
lardus 1000. 1056. 1057.
latera ecclesiae 957.
latus s. grossus.
leberworste 1068.
lectio 841. 908. 923. 1041.
lectiones 658. 722. 742. 956. 991.
lectisternium 889. 894.
lector (legens) in choro 501. 771. 847. 956. 988. 991. 995. 1015. 1050.
lector (= letter) 903. 911.
lectura psalterii 983.
lectus 847.
ledige hube 795.
legare 623. 626. 655. 679. 732. 827. 878. 919. 927.
legatio 15. 16.
legatus 413. 506.
— apostolicus 6. 119. 126. 397. 413. 629. 632. 634. 636. 638. 640. 641. 670. 693. 716. 817. 913. 916. 924. 942.
— episcopi 953.
— imperii 164.
leger (= obstagium) 900.
legio 26.
lehen (lene) 350. 453. 691. 748. 876. 895. 909.
lenesche 683.
lehenherr 876.
lenescapht 683.
leprosus 499.
lesmus (lesemos) 501. 549. 552. 771. 776. 879. 976. 1007. 1015. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1054. 1059.
letterer 911.
lex commissoria 498.
— diocesana 413. 504.
— iurisdictionis 82.
— Vellejana 475.
liberaria 968.
libellus 557. 562. 564.
liber 508. 700. 731. 959. 961. 962. 966. 967. 968. 1023. 1081.
— katholicos 1023.
— civium 446.
— de proprietatibus rerum 1023.
— ecclesiae 70. 295.
— missalis 968.
libertas clericalis 297.
libgedinge (= dotalicium) 265. 355. 46[illegible] 909.
licenciare 697.
ligna camerae 316. 356. 695.
— cedua 249. 316. 496. 536. 695
— grossa 1063.
— parva (unterholz) 832.
— prebendalia 859.
— prepositurae 316. 352. 536. 695. [illegible] 955.
limina apostolorum (= *Rom*) 78.
limphatorium 1081. 1082.
linea directa 188.
linum (flax) 49. 731. 820. 1039. 1050.
lisina 23.
liti (litones) 30. 32. 311.
litterae apostolicae (papales) 529. [illegible] 631. 632. 635. 636. 638. 640. 642. [illegible] 659. 670. 672. 694. 716. 817. 818. [illegible] 844. 851. 862. 914. 917. 918. 925. [illegible] 942. 943.
— autenticae 815.
— commissoriae (commissionis [illegible] 119. 120. 121.
— feudales 384. 801.
— imperiales 853.
— mortuorum 964.
— pacis 409.
— patentes 220. 366. 384. 400. 64[illegible]
— procurationis 157.
locare 185. 224. 295. 301. 318. 454. [illegible] 785. 786. 1041. 1064.
locatio 786. 1036.
locus (s. a. vox) in capitulo 69[illegible] 671. 694. 717. 818. 844. 861. 915. [illegible] 943.
lot 299. 347. 348. 400. 409. 453. 454. [illegible] 489. 494. 549. 573. 609. 620. 67[illegible] 706. 709. 710. 723. 758. 761. 76[illegible] 766. 767. 795. 808. 839. 847. 85[illegible] 977. 993. 996. 1062. 1064. 1065. 107[illegible]
lucerna 859.
ludi 183.
lumen (luminare) 183. 203. 226. 240. [illegible] 319. 413. 465. 469. 494. 508. 533. [illegible] 571. 587. 595. 682. 731. 784. 8[illegible] 859. 893. 901. 902. 908. 960. 961. [illegible] 967. 1009. 1010. 1015. 1050. 1075.
— altaris 980.
— diurnum 240.
— dormitorii 553. 999. 1050. 107[illegible]
— nocturnum (nocturnale) 240. [illegible] 840. 847.
— perpetuum 333. 334. 395.
— puerorum in dormitorio 9[illegible]
— super chorum 1005.
lutteke marke 566.

Digitized by Google

M.

macellum 834.
magister civium 446.
— curiae 391. 428.
— fabricae 894. 957. 1022.
— in artibus 816.
— scolarium 845. 846. 987. 996. 1010.
magistratus 317.
maldrum 289. 997. 1061. 1065.
mandalum 903. 906.
mandatum apostolicum 187. 338. 449. 801.
— regium 88. 141. 408.
— speciale 175. 382.
manipulus 722. 731. 820. 829. 1063. 1065. 1069 1070.
mankorn 1063.
manschaft (=homagium) 876.
mansio claustralis 72.
mansionarius 128.
mansus censualis 311.
— litonum 31. 311.
— officii 1065.
— parrochialis 189.
— prepositurae 1066.
— regalis (regius) 28. 42. 57. 70.
manualis 441. 501. 568. 610. 961.
manus coniuncta 620. 711.
manuteria 1082.
marca 28. 32. 39.
marca Stendalensis 462.
marchia 174.
margarita 996.
marscalcus imperii 101. 116. 157.
marschalk 880. 881.
marstal (=stabulum) 598.
martyrologium 49.
massa 1038.
matertera 454.
matrimonium 964.
matrix ecclesia (parrochia) 205. 206. 273. 391.
matrona 91. 117. 627.
matutina 240. 569. 658. 742. 772. 774. 783. 784. 847. 908. 956. 960. 961. 962. 964. 966. 983. 987. 988. 994. 996. 1041.
maz (mez) 1055. 1061.
medo 66. 996. 1007. 1053. 1054. 1056. 1057.
meister der inunghe 666.
meysones 1038.
mel 49. 77. 1055. 1061. 1062.
melodia 967.
membranula 42.
memorialis 65.
mensa episcopalis 596. 609. 1050.
mensale 979.
mensura 369.
— antiqua 980. 1033. 1034. 1037.
mensura Hallensis 869.
— Lipzensis 910.
— major 1034.
— Merseburgensis 510. 583. 714. 718. 726. 738. 753. 783. 872. 904. 906. 928. 1041. 1049. 1060. 1061.
— minor 1034.
— parva 1041. 1061.
mercator 18. 34. 104.
mercatura 144.
mercatus 33. 67.
messura 1065.
meta 740.
metallum 1081.
metropolis 4. 28.
metropolitanus 4. 6. 26. 78. 79.
miliare 521.
mynister 912.
ministerialis 75. 97. 99. 100. 101. 104. 107. 109. 215. 218. 269. 271. 297. 350. 366. 411. 462. 498. 509.
— regni 86. 104.
ministratio s. administratio.
minuta (servicia prepositi) 867.
missa 23. 71. 240. 295. 299. 348. 428. 501. 508. 509. 537. 547. 549. 552. 561. 570. 571. 572. 587. 613. 623. 657. 680. 726. 742. 744. 753. 758. 771. 774. 783. 796. 827. 860. 893. 907. 908. 927. 934. 950. 959. 960. 961. 963. 964. 965. 967. 977. 979. 982. 983. 987. 988. 991. 993. 995. 996. 997. 998. 999. 1009. 1010. 1050.
— „Alleluia non vos me elegistis“ 808.
— animarum 501. 613. 619. 658. 704. 731. 758. 759. 774. 783. 840. 846. 847. 872. 879. 1009. 1012. 1016. 1018.
— Kyrieleyson 967.
— de beata virgine 771.
— matutina 569. 774. 783.
— pro defunctis 281. 533. 549. 680. 681. 871. 901. 956. 978. 1007. 1035.
— pro salute 771. 808. 827. 907. 934. 1035.
— pro vivis 281. 681.
— „Salve sancta parens“ 704.
— summa 537. 538. 613. 658. 772. 774. 783. 784. 808. 872. 956. 962. 1041.
missale 1081.
missus archiepiscopi 66.
mitra 256.
— aurifrigiata 256.
modius claustralis 1055. 1063. 1064. 1067. 1068.
— maldralis 1067.
— Merseburgensis 500. 520. 1006. 1033. 1034 1036. 1039. 1040. 1045. 1048. 1060. 1061. 1062. 1063. 1065. 1067. 1068.
— Pigaviensis 1043.

Digitized by Google

modus officiandi 756.
molangir (mulanger) 557. 558. 559. 560. 562. 563. 564. 592.
molendinaria 559.
molendinarius 417. 418. 1032.
monarchia 26.
moneta 18. 33. 67. 141. 224. 225. 249. 293. 306. 307. 308. 318. 344. 494. 496. 497. 568. 570. 595. 619. 620. 664. 798. 822. 832. 865. 882. 894. 952. 977. 980. 984. 996. 998. 1002. 1005. 1006. 1007. 1032. 1047. 1055. 1057. 1067.
— habens figuram (impressionem) 225. 319.
— Vribergensis 224. 249. 318. 321. 496.
— Hallensis 746.
— nova Hallensis 998.
— Lipcensis 203.
— Merseburgensis 196. 203. 418. 678.
— Pigaviensis 275. 299. 1062.
— Cycensis 1048.
(monetae) officium 225. 319.
monetarius 180. 225. 226. 319. 424. 561. 664.
monstrum 668.
Moralia 106. 1023.
mos terrae s. terra.
mulendich 204.
multa 223.
mundiburdium 25. 26. 27.
munitio 134. 214. 415. 441. 442. 451. 452.
murus 11. 18. 214. 401. 420. 425. 556. 606. 888. 889. 892.
musivum 996.
mutuum 992.

N.

navicula b. Petri 296.
navis ecclesiae 956. 957.
negotiatio 112. 115. 249. 496.
negotiator 33.
negotiatoria solutio 33.
neophytus 335.
nisus 956.
noctes feriales 722.
nona 658. 752. 969.
nostrates 185.
nota 569. 613. 726. 774. 783.
notitia 7. 39.
— civium 446.
novale 47. 369. 487. 834. 919. 930. 1034.
numerus personarum 242. 621. 626. 629. 641. 670. 692. 742. 810. 817. 842. 851. 861. 913. 917. 1050.
numisma Magdeburgense 171.
nummus 97. 1040. 1046. 1047. 1048. 1051. 1056. 1057.
— septimanalis 1055. 1056. 1057.
nuncius specialis 293. 297. 307. 367. 416 427.

O.

obediencia 94. 185. 458. 497. 514. 515. 531. 532. 534. 535. 536. 554. 567. 591. 601 678. 695. 696. 697. 700. 701. 715. 716. 717. 722. 725. 728. 753. 769. 790. 798 832. 835. 836. 838. 845. 853. 854. 859. 923. 925. 951. 954. 955. 957. 958. 988. 991. 995. 1018. 1031. 1034. 1035. 1043 1051. 1052. 1054. 1055. 1057. 1058. 1060.
— amministratio 531.
obedientiarius 534. 535. 549. 678. 722. 723. 728. 790. 798. 846. 847. 854. 1032. 1033.
— estuarii dominorum 722.
— major 985.
oberland (overlende) 398. 597. 1060. 1065. 1076.
oblata (oblei) 893. 1057. 1068.
oblatio 504. 730. 774.
obligare 172. 180. 224. 225. 240. 243. 244. 245. 247. 268. 276. 302. 304. 347. 354. 397. 409. 427. 430. 441. 452. 462. 465. 471. 479. 484. 497. 498. 504. 520. 521. 560. 596. 620. 664. 680. 682. 684. 687. 688. 703. 705. 729. 730 838. 899. 907.
obligatio 135. 186. 305. 354. 492. 498. 508. 536. 664. 674. 688. 696. 697. 728.
obstagium (s. a. intrare. iacere. inleger. inriden) 475. 484. 498. 608. 674. 675. 709. 710.
obulus 986. 1053. 1065.
obventio 369. 498. 504. 506. 534. 591. 625. 626. 630. 632. 634. 636. 638. 640. 643. 672. 694. 700. 717. 818. 844. 861. 915. 918. 926. 943.
occupatio (s. a. exceptio. impetitio) iuris vel facti 827.
offertorium 625. 626. 654. 655. 726. 730. 731. 961. 962. 967.
officialatus (officiolatus) 698. 800.
officialis 693. 698. 741. 799. 961. 967.
officiare 240. 569. 572. 701. 756. 771. 774. 835. 960. 964. 965.
officiatus 135. 142. 700. 701. 777. 1056. 1061.
— balneatorii 1056.
officina 189. 261. 316.
officium 78. 118. 119. 171. 172. 220. 242. 288. 297. 298. 373. 423. 459. 501. 504 514. 532. 572. 576. 590. 632. 633. 635. 636. 637. 638. 639. 700. 701. 774. 792. 841. 842. 843. 844. 846. 924. 925 941. 951. 1055.
— altaris 776.
— archidiaconatus 108. 413.
— camerariae 596.

Digitized by Google

officium capellanorum 962.
— cellerariae 428. 548.
— curatum 843.
— custodis 963.
— decani 961.
— divinum 314. 369. 464. 507. 546. 547. 569. 587. 613. 623. 624. 655. 685. 742. 747. 772. 795. 825. 872. 882. 907. 950. 952. 959.
— in choro 982.
— missae (missale) 508. 774. 860. 1081.
— monetae 225. 319.
— pastorale 448. 545. 568. 834.
— perpetuum 822.
— senioris 962.
— subcustodiae 501. 618.
— villici 1064.
oleum 1042.
— sacrum (altaris) 555. 927.
olz (=holz) 909. 944.
omagium s. homagium.
omelia 742. 1023.
opera servilia 603.
optimates 26.
opus 983. 986. 993. 1001. 1003. 1016.
— muri urbani 11. 251.
— musivum 996.
oratio 428. 579. 587. 622. 685. 686. 744. 797. 934. 946.
— pro defunctis 946.
— pro vivis 946.
— pro vivis et defunctis 127.
oratiuncula 966.
oratorium 422.
ordeum 113. 369. 500. 549. 583. 600. 601. 604. 738. 810. 829. 830. 935. 1034. 1035. 1036. 1037. 1039. 1040. 1041. 1042. 1044. 1049. 1055. 1056. 1057. 1058. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1067. 1068.
ordinarius 194. 255. 264. 348. 354. 360. 397. 413. 423. 426. 439. 448. 502. 521. 532. 536. 546. 579. 624. 627. 656. 658. 685. 704. 825. 833. 882. 883. 924.
ordinator 799. 800.
ordines minores 955.
— sacri 397. 569. 610. 665. 955.
ordo 20. 21. 22. 23. 24. 73.
— canonicatus 811.
— clericalis 288. 297. 306.
— electionis 753.
— introitus 772.
— iudiciarius (iuris) 82. 121. 142. 225. 249. 319. 376. 496. 504. 563. 688.
— niger 337.
— presbiteratus 501.
organa 697. 847. 959. 961. 962. 965. 966. 967. 987. 995. 996. 1003. 1010.
organista 959. 961. 962. 965. 966. 967.
originale 162. 169. 215. 216. 217.
ornamenta 457. 465. 469. 557. 587. 731. 836. 962.
ornatus 834.
osculum (receptio in canonicum) 626. 655. 968.
ova (eier) 66. 500. 532. 604. 731. 820. 902. 928. 1044. 1050. 1055. 1061. 1063. 1064. 1066. 1068.
oviculares 128.

P.

pabulum 1061. 1063. 1066.
paganus 75. 174. 175. 335.
pagare 648. 812.
pagimentum 935.
palea 66.
palleum (pallium) 6. 21. 23. 27. 220. 652. 956. 1080. 1082.
— vulpinum 1061. 1067.
panis 66. 627. 656. 718. 726. 775. 776. 872. 955. 956. 961. 963. 965. 966. 980. 981. 990. 997. 1011. 1040. 1046. 1047. 1048. 1050. 1051. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1067. 1068.
— prebendalis 534. 1057. 1067.
— prebendalis puerilis 1056.
— primalis 1050.
— puerilis 1055.
— septimanalis 783. 785.
— vicariorum 776. 777.
pannus 142. 847. 859. 962.
— laneus 347.
— lineus 347.
— Merseburgensis 846.
papaver 1034.
paramentum 508.
parangaria 316.
parrochia 2. 7. 21. 22. 23. 25. 26. 31. 34. 35. 37. 45. 165. 166. 184. 194. 201. 212. 221. 222. 235. 272. 273. 296. 321. 368. 376. 425. 448. 514. 515. 544. 546. 547. 576. 610. 700. 745. 747. 806. 835. 961.
parrochiales 189. 295. 363. 376. 570. 682. 801. 834. 835. 850.
parrochianus 129. 142. 161. 165. 166. 184. 212. 264. 272. 288. 682. 963. 964. 990. 995.
pastor 20. 22. 23. 26. 31. 33.
patena 1081. 1082.
„Pater noster“ 967.
pater patrum 148.
ss. patres 19. 20. 21. 22. 99.
patria s. terra.
patricius 29.
patrimonium 83. 114. 621. 944.
patrocinium 114. 137. 456. 469. 483. 488. 505. 508. 521. 579.
patronatus ius s. ius.

Digitized by Google

patronatus 85. 88. 102. 112. 116. 157. 206. 257. 273. 502. 524. 537. 719. 720.
pauperes communes 458.
— domestici (s. a. husarmen) 978.
pax generalis 400. 408. 409.
pecia 592. 836. 965.
pecunia decimanalis 507.
pecus 297. 298. 497. 559. 1061.
pellicium 956.
pelvis 1082.
pena excommunicationis s. excommunicatio.
— ingressus ecclesiae 801. 832. 833.
— periurii 536.
— sanguinis 249. 496.
— statuti 678. 798. 845. 846.
— suspensionis s. suspensio.
perchwerch 468.
peregrinatio 587. 685. 686.
personalis 218. 262. 263. 293. 294. 306. 307. 309. 351. 430. 465. 498. 724. 835. 950. 952. 955.
personatus 206. 262. 263. 514. 515. 535. 631. 632. 633. 635. 636. 637. 638. 639. 700. 701. 841. 842. 843. 844. 862. 923. 925. 941. 951.
pfundig (phundisch. pundisch) 770. 792. 1036.
— pfennige 826. 829. 839.
phanaticus 76.
pheodum. pheudum s. feodum.
philosophus 75.
pignus 297. 409. 442. 452.
pincerna 135. 149.
— dominorum 225. 226. 319. 697. 1056.
— episcopi 137. 157.
— imperatoris 116.
pisa 1034 1044. 1045. 1046. 1047. 1055. 1056. 1057. 1058. 1061. 1063. 1067.
piscales denarii 249.
piscare 137.
piscaria 136. 204. 527. 528.
piscatio 521.
pisces 49. 521. 746. 1039.
piscina 109. 203. 249. 343. 496.
pistare 726. 1068.
pistor 1068.
pistrinum 315.
placitare 155. 306. 350. 351. 366. 441. 443. 444. 445. 451. 455. 460. 681.
placitum 26. 47. 306. 351.
— provinciale 117. 135. 180. 181. 189. 228.
planum 256.
plaustrum 101. 532. 1064. 1068.
plebes (plebs) 182. 184. 297. 369. 423. 575. 610. 626. 655. 961.
plebiscitum 425.
pleffervleis (= pfefferfleisch) 1068.
plenarium 1081. 1082.
polli s. pulli.
pomarium (pomerium) 109. 189. 273. 888. 998. 1048. 1076.
— dotis 485.
pondus Hallense 462. 498. 938. 940.
— Lipcense 427.
— Magdeburgense 302. 303. 49[illegible]
pontes tracticii 142.
pontificalia 256.
porcellus 66.
porcus 49 66. 967. 1061. 1068.
— inpinguatus 418.
— molendinaris 1032.
— pernalis 1064.
porrum 1068.
portitor 263.
postulare 124.
pragmatica sanctio 90. 91. 93. 104.
pratellum 489. 648.
prebenda 72. 82. 130. 131. 133. 249. 354. 426. 427. 458. 501. 514. 515. 532. 534. 535. 536. 568. 569. 61[illegible] 614. 624. 626 627. 628. 629. 63[illegible] 642. 643. 647. 654. 655. 656. 66[illegible] 671. 672. 678. 681. 682. 684. 69[illegible] 694. 695. 700. 701. 702. 715. 716. [illegible] 718. 753. 771. 783. 810. 811. 81[illegible] 818. 832. 833. 841. 842. 843. 844. [illegible] 862. 867. 872. 883. 913. 914. 91[illegible] 917. 918. 923. 925. 941. 942. 94[illegible] 953. 954. 958. 959. 960. 96[illegible] 1058.
— antiqua 954.
— major 628. 629. 669. 670. 700. [illegible] 841. 842. 861. 886. 913. 916. 91[illegible] 955. 997.
— media 1055.
— minor 501. 568. 628. 629. 669. [illegible] 700. 841. 842. 861. 913. 916. 951. 9[illegible]
— pinguior 628. 629.
— plena 501. 1015. 1050. 1055.
— privata 72.
— puerilis 628. 629. 771. 1050. [illegible] 1058.
prebendarum amministratio 531. [illegible]
— emendatio 684.
— solutio 354. 535. 546. 695. 8[illegible]
prebendatus 700. 951. 955.
prebendula 182. 703.
precaria 279. 673. 696. 697. 708. 77[illegible]
precariare 63. 64. 69. 70.
preco 311.
predicare 227.
predicatio 4. 21. 263. 587.
predicator 6.
prefectus 117.
prelatura 535. 571.

Digitized by Google

prelatus 79. 153. 161. 256. 263. 264. 275. 315. 367. 397. 449. 485. 569. 665. 850. 968.
— inmediatus 961.
prepulsare 773. 784.
prepulsatio 722. 902. 956. 992. 1043. 1051.
presentare 189. 201. 222. 254. 502. 504. 534. 545. 568. 569. 590. 600. 611. 621. 626. 655. 681. 718. 774. 783. 790.
presentatio 189. 257. 611. 640. 913. 914. 916. 917. 942. 968.
presentiae 955. 956. 961. 965.
prestare 82.
prima 658. 742. 758. 960.
primas 1.
primitiae 79.
privilegiari 958.
privilegiatus 255.
privilegium speciale 825.
probatio 560. 562. 563. 564. 565.
processio 537. 571. 613. 627. 656. 956.
processionaliter 196.
processionarius 960.
proconsul 864.
procuratio 367. 428. 508. 735. 745. 806.
— legatorum 413.
— mensae episcopalis 596.
— organae 697.
procurator 118. 120. 122. 153. 159. 162. 174. 178. 187. 189. 430. 508. 628. 629. 630. 632. 633. 634. 636. 637. 638. 639. 641. 642. 643. 670. 671. 692. 693. 694. 716. 717. 785. 816. 817. 818. 842. 843. 844. 861. 862. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 925. 926. 943. 960. 963.
— hospitalis 888.
prodigium 668.
prophanare 75.
prophanatio 76.
prosa 967.
proscriptio 408.
protectio 422. 560. 563.
providere 336. 338. 449. 628. 629. 632. 635. 636. 638. 639. 641. 642. 661. 669. 670. 692. 693. 696. 716. 717. 725. 726. 816. 817. 835. 841. 842. 843. 861. 862. 863. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 923. 924. 925. 941. 942. 945. 954. 961.
provincia 26. 135. 169. 367.
provinciale concilium 256.
— iudicium 213.
— placitum 117. 135. 180. 181. 189. 228.
provincialis 134.
provisio 211. 628. 629. 630. 632. 634. 636. 638. 640. 641. 642. 670. 671. 672. 692. 693. 716. 717. 790. 817. 835. 842. 843. 844. 856. 861. 862. 872. 913. 914. 916. 917. 924. 925. 941. 942.
provisor (= episcopus) 46. 55.
— (= abbas) 74.
— (= prepositus) 213. 222. 420.
— ecclesiae 520.
— hospitalis 201. 321.
psallere 859.
psalmi 963.
— horarum 967.
— penitenciales 967.
psalterium (spalterium) 71. 547. 571. 572. 613. 731. 758. 771. 784. 846. 847. 860. 872. 879. 956. 976. 982. 983. 984. 990. 991. 995. 997. 1007. 1009. 1012. 1015. 1020. 1041.
publicatio testium 560. 563. (565).
pueri s. scolares.
pulli (polli) 66. 275. 299. 369. 466. 489. 500. 532. 549. 555. 573. 600. 604. 675. 731. 763. 770. 794. 807. 820. 834. 839. 854. 901. 928. 935. 1033. 1034. 1035. 1036. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1046. 1048. 1050. 1051. 1055. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1068. 1069.
pulptum 908. 957.
pulsare 281. 549. 571. 613. 758. 771. 784. 847. 961. 966. 987. 991. 994. 995. 996. 1010. 1051.
pulsatio 570. 840.
— vespertina 927.
pulsus campanae 758. 847. 962. 966. 967.
pulvillus 1081.
pupilla 167.
purpura 979. 989. 999.
purpureus 976. 1003.
puteum 813.
puzzur (puzzer) 1042.

Q.

quartale 702. 714. 718. 761. 762. 771. 796. 829. 867. 869. 1003. 1051. 1057. 1060. 1061.
quatuor tempora 871.
quentin (quintin) 758. 808. 847. 879.
quitancia 710.
quitare 252. 268.
quitatio 507.
quitus 186. 312. 812. 863.

R.

rasor 299.
— dominorum 478. 494. 894. 1007.
rata 401. 700. 701.
ratmeister 467.
ratmann 651. 667.
realis 218. 293. 294. 306. 307. 309. 351. 723. 753.
recht inlegers 897.

Digitized by Google

rechtes lehen 453. 929. 936.
recitare 5. 21. 118. 181. 354.
reclusorium 320. 574. 592.
rector hospitalis 894.
— scolarium 461. 525. 846. 847. 865.
redditus communes 627. 647. 655. 681.
— emendati 626. 655. 682.
refectorium 196. 316. 347. 521. 940. 983. 985. 987. 1005. 1007. 1036. 1052. 1053. 1054. 1056. 1057. 1058. 1061. 1067. 1068.
refugium 730.
regalia 249. 381. 384. 455. 496. 503.
regentes chorum 988. 1003. 1050.
registrare 446. 847. 959.
registrum 903. 959.
regula 209. 274. 424. 458.
— ecclesiae (capituli) 534. 601. 678. 697. 700. 798. 854. 950. 1075.
— monastica 504.
reliquiae 32. 49. 70. 94. 587. 996. 1078. 1079. 1081.
repleti (seu farti) 1068.
reservare 569. 571. 572. 576. 628. 630. 632. 634. 636. 638. 640. 641. 643. 655. 670. 671. 692. 694. 817. 818. 842. 843. 861. 862. 906. 913. 914. 915. 916. 917. 923. 924. 925. 936. 941. 942.
reservatio 629. 630. 632. 634. 636. 638. 640. 641. 642. 643. 670. 671. 693. 694. 715. 716. 817. 818. 842. 843. 861. 913. 914. 915. 916. 917. 924. 925. 926. 941. 942.
residentia (residere) 262. 835. 946. 952. 954. 959. 960. 963. 965.
resignare 90. 92. 95. 96. 104. 123. 180. 200. 202. 208. 212. 223. 228. 229. 232. 248. 250. 252. 258. 259. 266. 271. 279. 280. 282. 284. 285. 293. 294. 333. 339. 340. 341. 346. 353. 355. 356. 358. 369. 385. 387. 388. 389. 399. 423. 424. 429. 436. 451. 455. 461 464. 465. 466. 470. 472. 474. 476. 479. 482. 489. 493. 506. 510. 516. 517. 524. 527. 528. 537. 541. 555. 561. 568. 571. 573. 574. 575. 576. 581. 585. 597. 615. 616. 623. 645. 646. 647. 654. 657. 659. 660. 664. 675. 676. 681. 697. 701. 705. 714. 715. 719. 720. 729. 733. 736. 737. 739. 740. 744. 750. 752. 755. 756. 760. 763. 764. 766. 767. 773. 780. 782. 783. 785. 792. 795. 796. 803. 804. 807. 810. 813. 815. 820. 826. 827. 829. 830. 835. 845. 855. 857. 864. 866. 868. 877. 888. 889. 892. 900. 902. 904. 910. 912. 919. 923. 930. 932. 934. 938. 940. 944. 955.
resignatio (feudalis) 138. 202. 237. 258. 259. 271. 272. 279. 280. 281. 283. 284. 291. 292. 293. 317. 355. 388. 390. 392. 394. 411. 450. 461. 465. 473. 489. 511. 521. 553. 645. 655. 697. 701. 708. 715. 716. 717. 752. 755. 758. 760. 763. 767. 773. 782. 798. 808. 810. 815. 827. 829. 830. 856. 857. 858. 877. 888. 889. 893. 904. 919. 922. 944.
responsalis 119. 153.
retia 137.
retinaculum piscinae 249. 496.
ritus terrae s. terra.
roden 926.
rodacker (= novale) 919. 1076.
rodelant 552. 911. 1034.
rota 101. 107. 142.
rubrica 961.
rusticus 134. 485. 1036. 1061. 1063. 1064. 1065. 1068.

S.

sacramenta ecclesiastica 321. 369. 544. 546. 547. 825. 835. 961. 964.
sacramentum baptismatis 747.
— calumpniae 118.
— eucharistiae 747.
sacrificium 655. 658. 987. 991. 997. 999. 1045. 1046.
sal 66. 67. 99.
salarium (sallarium. solarium) 853. 961. 962. 965. 966.
salex 577. 583. 590. 731. 768. 799.
salictum 107. 185. 273. 592. 731. 768. 799. 857. 908. 997. 1003. 1041. 1064.
salus 903.
„Salus populi“ 613.
„Salve regina“ antiphona 988.
„Salve sancta parens“ missa 704.
samitus (samitum. samictum) 989. 997. 999. 1006.
sanctuarium 173.
„Sanctus“ 967.
sandalia (scandalia) 23. 27. 129. 996.
scabinus 446.
scherf 1055.
schozz 837. 929.
schozzer 933.
scitatio (*statt* citatio) 142.
scobare 966.
scobrones 86.
scola 613. 627. 656. 859. 908. 988. 1050.
scolares (pueri) 240. 496. 566. 569. 571. 572. 647. 659. 742. 758. 759. 771. 784. 846. 847. 859. 860. 907. 977. 980. 983. 984. 987. 988. 991. 992. 993. 995. 997. 1007. 1015. 1020. 1033. 1041. 1051. 1053. 1055. 1059.
— doctor 333. 1012.
— dormitorium 759. 845. 846. 847. 879. 980. 1075.
— estuarium 859. 1051.
— magister 74. 845. 846.

Digitized by Google

— obediencia 847.
— rector 461. 525. 846. 847. 865.
scolares chorales 627. 656. 771. 859. 872.
scolares dormitoriales seu chorales 722. 759. 840. 845. 846. 847. 860. 872. 879.
scolares pauperes 319. 458. 494. 609. 611. 627. 656. 718. 731. 978. 986. 987. 994. 996. 998. 1001. 1006. 1007. 1044. 1045. 1050.
scopen senile 1063.
scozmaz 1055. 1057.
scrininm 1079. 1082.
— librorum 967.
scrutari 950. 952.
scultetus 99. 134. 222. 427. 443. 446. 464. 482. 524. 539. 561.
— provincialis placiti 228.
sculteyzenammicht 683.
scutella 311. 1068.
secret 896.
secretarium 24.
secretarius 298. 723.
secretum 896.
sedes iudicialis 352. 353. 389. 441. 444. 445. 447. 451. 454. 455. 483. 484. 490. 687. 689.
selegerete 902.
selemesse 898. 911.
senile scopen 1063.
senior villae 142. 223. 344. 345. 353. 609. 1036. 1061. 1062. 1063. 1065. 1066.
— de capitulo 534. 833. 867. 908. 956. 958. 962. 963. 964. 968.
senium 950. 952.
septimanalis 568. 569. 783. 785. 1054. 1055. 1056 1057. 1067. 1070.
septum 142. 185. 209. 424.
sepulcrum crucis 571. 572. 983.
— dominicum 846. 860. 868. 872. 997.
sepultura ecclesiastica 128. 321. 397. 682.
sepum 299. 1041.
sequentia 967.
— „Celi enarrant" 808. 847.
sequestrare 825.
sermo ad populum 961. 967.
servitia minuta 867.
servitium obedienciarum 678.
— personale 293. 294. 306. 307. 309. 351.
— reale 293. 294. 306. 307. 309. 351.
servitor curiae 509.
servus glebae 238.
sexagena decimae (decimanalis) 778. 810.
sexta 742. 969.
sigillum autenticum 756.
— speciale 218. 228.
signaculum crucis 27.
signum commune (byreynt) 799.
siligo 113. 189. 289. 369. 420. 500. 541. 583. 604. 627. 656. 718. 738. 772. 783. 829. 834. 859. 868. 869. 872. 903. 906. 910. 935. 980. 987. 1033. 1036. 1039. 1040 1041. 1042. 1043. 1044. 1047. 1049. 1051. 1057. 1058. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1067. 1068. 1075.
silvas eruere 15.
silvetum 944.
silvula 137. 168. 517. 893.
symbolum 957. 967.
simila (simula) 66. 94. 867. 982. 988. 1002. 1050. 1055. 1067. 1068.
— prebendalis 1050. 1055.
simonia 119.
synodale decretum 26.
synodalia 201. 289. 580. 622. 626. 655. 731. 745. 806. 836. 882.
synodus (sinodus, sinadus) 3. 4. 19. 22. 23. 96. 119. 136. 137. 138. 139. 157. 204. 206. 256. 297. 413. 504. 546. 547. 569. 610. 953.
sirmates 1081.
situla 66.
smordones 603.
smorthove 1061. 1063.
solarium s. salarium.
solempnitas iuris et facti 280.
solidus Merseburgensis 1063.
— Pigaviensis 1045. 1046. 1047. 1048. 1062.
solutio feudorum 224. 319.
— prebendarum 354. 535. 536. 832. 833.
somerkorn 1055.
sorbicium (seu suffene) 1068.
spalterium s. psalterium.
spec 1055.
speculum ecclesiae 987.
spensa 478. 494. 501. 534. 549. 552. 561. 572. 678. 731. 758. 759. 771. 776. 784. 798. 835. 846. 847. 856. 857. 858. 879. 934. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1009. 1012. 1015. 1016. 1017. 1020. 1023. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1054. 1055. 1056. 1059. 1060. 1075.
stabulum 598.
stacio 227.
stallum in choro 613. 630. 643. 671. 694. 717. 742. 772. 774. 818. 844. 861. 906. 907. 915. 918. 943. 968.
statgemayne 667.
statrecht (=ius civitatis) 889.
status communis (s. a. cursus) 728.

Digitized by Google

statutum capituli (ecclesiae) 532. 600. 626. 628. 632. 633. 636. 637. 638. 639. 641. 642. 670. 678. 692. 693. 697. 699. 701. 702. 716. 798. 817. 841. 842. 843. 845. 846. 859. 861. 862. 913. 914. 916. 917. 924. 925. 942. 951. 952. 953. 955. 957. 958. 968.
sterilitas 536. 695. 832. 1042.
stillicidia 606.
stipa 704. 840. 872. 961.
stipendium 82. 595.
stipulatio sollempnis 799.
stoyl (= sedes iudicialis) 683. 929.
stola 968. 991. 1006. 1080. 1081. 1082.
stopa 751. 771. 859. 981. 1003. 1050.
stozzi 981.
stramen 1003.
strata 141. 142. 384. 485.
stuybir 1058.
sture 933.
suagerus 728.
subcinctorium 1082.
subdelegatus 852.
subdiaconile 1082.
subscriptio canonica 20.
subsidium 400. 401.
— pacis 409.
subtile (suptile) 989. 1080. 1081. 1082.
suburbanium 70.
suburbium 111.
sudarium 1080. 1081.
suffene (= sorbicium) 1068.
suffraganeus 2. 4. 20. 27. 31. 78. 79.
sulta 1068.
sune 606. 607. 652. 683. 733. 734. 824. 849.
sunebriv 824.
suppelectile 889.
„Super cathedra" decretum 737. 850. 851. 852.
supplicatio 841.
suspendere 118. 128 221. 373. 397. 534. 630. 632. 634. 636. 638. 640. 643. 672. 700. 701. 717. 818. 832. 833 844. 851. 862. 915. 918. 926. 943.
suspensio 119. 128. 264. 338. 427. 572. 655. 771. 832 833. 955.

T.

tabernarius 763.
talentum 47. 49. 72. 106. 108. 171. 172. 224. 225. 226. 249. 250. 319. 320. 418. 532. 572. 731. 758. 770. 771. 858. 872. 879. 901. 976. 977. 978. 981. 982. 985. 987. 988. 989. 994. 995. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1015. 1016. 1032. 1033. 1036. 1040. 1044. 1048. 1050. 1051. 1060. 1061. 1063. 1065. 1068. 1070. 1075.
— denariorum 82. 748. 798. 835.
tammole 605. 1032.
tapecia 1082.
tapeta 571.
taxare 532.
taxatio 137. 138. 396. 938. 940.
— decimae 633. 639. 716.
tectum (tectura) ecclesiae 295. 731. 1005.
teidingen 452. 453. 682. 683. 733. 734. 764. 823. 824. 837. 896. 897. 936.
templum 71. 427.
temporalia 71. 335. 338. 502. 532.
tercia 742. 969.
terminarius 967. 968.
termini 109. 140. 189. 194. 251. 321. 335. 368. 740. 746.
terpsnik 1057.
terra arabilis 679.
— nova 188. 189. 190.
— vetus (antiqua) 188. 189.
terrae (patriae) consuetudo (mos. ritus) 82. 238. 245. 578. 583. 606. 646. 675. 680. 705. 721. 729. 747. 749. 751. 762. 780. 782. 785. 803. 804.
territorium 32. 37. 697.
testamentarius 603. 604. 619. 690. 702. 728. 770. 775. 778. 785. 786. 788. 826. 827. 846. 855. 856. 857. 874. 878. 887. 922.
testamentum 203. 295. 315. 394. 411. 423. 458. 478. 500. 549. 567. 775. 827. 834. 839. 856. 874. 877. 892. 922. 952. 960. 1013.
testator 458. 472. 684. 778. 787. 788. 791. 830.
testificatio 883.
theloneum 33. 67. 99. 112. 115. 141. 142. 144. 224. 249. 293. 306. 307. 308. 687. 689. 932. 938. 939.
— pontium 134.
— viarum 134.
thesaurus ecclesiae 79. 122.
thorus legitimus 951.
thus 1041.
tybia 1068.
titulus (episcopalis) 20. 22. 968.
transactare 82.
transactio 113.
transalpinus 24.
translatio ecclesiae 624. 625. 627. 790. 958.
— episcopi 21.
treuga 134. 297. 441.
tribunal 181. 800.
tributarius 144.
triticum 113. 353. 500. 549. 583. 600. 604. 749. 753. 763. 820. 829. 830. 869. 910. 935. 987. 1034. 1035. 1036. 1037. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1049. 1057. 1060. 1062. 1063. 1064. 1065. 1067.
triumphus 272.

Digitized by Google

tuckenare 955.
tunica 847.
turribulum (thurribulum) 999. 1081. 1082.
turris ecclesiae 758. 836. 1051.
tutela 167. 454.
tutor 155. 192.

U.

uflazen (uflcizen = resignare) 453. 837. 929. 936.
ulna 556. 846. 847. 859. 965. 966.
ultramontanus 25.
unctio extrema (sacra) 369. 469. 682. 747.
underholz (= ligna parva) 832.
undervoit 933.
ungeldum 492.
ungericht 837.
unio 849. 883.
universitas burgensium 425.
unvorlent 452. 453.
urbanus 103. 134.
urceus 1081.
urvede 134.
urna 1061. 1062.
usufructus 85. 192. 675. 687. 688. 739. 743. 754. 756. 757. 769. 773. 778. 780. 782. 785. 804. 808. 815. 827. 856. 877. 888. 922.
usura 180. 238. 239. 451. 452. 493.
usuraria 275.
usus regalis 33.

V.

vacare 515. 524. 537. 554. 569. 598. 600. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 643. 654. 655. 656. 659. 669. 671. 681. 692. 694. 695. 696. 697. 701. 702. 715. 716. 717. 758. 774. 790. 817. 819. 832. 835. 841. 842. 843. 844. 845. 861. 862. 883. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 923. 926. 941. 942. 955. 957. 968.
vacatio 628. 641. 670. 692. 842. 861. 913. 916. 954.
vadimonium 1081. 1082.
valor communis (s. a. cursus) 822.
valva 346. 374. 506. 561. 847. 892. 919. 965. 1075.
vara 225. 319. 344. 345. 442.
vart 929.
vas electionis (s. Paulus) 3.
vas 66. 1081.
vasalli (fasalli) 180. 188. 202. 270. 271. 297. 305. 351. 447. 687. 697. 919. 937. 939.
vectura 195. 306. 532. 1036. 1040. 1044. 1061. 1063. 1065. 1066.
velamen laneum 1081.
— lineum 1081.
veldegelich 708. 762.
venari 12.
venationum species 12.
verdung (= ferto) 898. 902. 903.
versus 956. 966. 991.
vespera 240. 569. 658. 742. 784. 908. 961 962. 966. 987. 994. 996. 1009.
— animarum 997.
— prima 538. 613. 1010. 1041.
vestis rubea 956.
vestitura 201.
vestitus 49. 66. 72. 289. 882. 1081.
vexillum 1081.
via publica 592.
viarum emendatio 731.
vicarius chori 494.
— in pontificalibus 926.
— regis 400.
— temporalis 600.
vicearchidiaconus 580.
viceplebanus 296. 315. 363. 418. 825.
vicerector 376.
victualia 297.
victus 66. 615. 617. 810. 834. 882.
vigil dominorum 847. 1032.
vigilia 127. 613.
vigiliae 127. 281. 295. 428. 533. 547. 569. 571. 572. 658. 731. 758. 840. 846. 860. 871. 872. 879. 902. 907. 911. 935. 946. 956. 961. 977. 978. 979. 980. 991. 993. 996. 997. 998. 999. 1009. 1012. 1016. 1018.
— civitatis 425. 506.
— magnae 773. 956.
— mortuorum 960. 966.
vilzedescho (= par bothorum) 735.
villa desolata 890. 935.
— forensis 371. 436.
villanus 7.
villicacio 301. 302. 303. 311.
villicus 134. 142. 195. 465. 1064. 1068.
vinarium 41. 42.
vindemia 1066.
vinea 96. 137. 280. 282. 284. 577. 738. 965. 1001. 1006. 1038. 1041. 1062. 1066.
vinetum 273.
vinum 142. 166. 958.
— Elsatie (Elsaticum) 771. 867.
— Herbipolense 771. 1003. 1050.
virbuen 134.
viridarium 556.
visitare 369. 610. 963.
visitatio 735. 745. 806. 957.
vitricus 962. 969.
vocalis 967.
vogt (voit) 880. 929. 933.
voitding 249. 496.

Digitized by Google

vogetkorn 1060. 1065.
vogetpunt 1061.
vorlent 452. 453. 683.
votiva 658.
vox in capitulo (s. a. locus) 626. 655.

W.

wachs 903.
wadium 33.
warandare 171. 190. 578. 583. 589. 606. 623. 646. 673. 680. 705. 714. 721. 729. 743. 747. 754. 755.
warandia (gwarandia) 135. 159. 245. 247. 276 462. 479. 675. 680. 689. 705. 714. 762. 771. 780. 782. 785. 792. 803. 804. 827. 870 874. 934.
warandizare 749. 751. 769. 815.
watphunt (= talentum) 1005. 1055. 1056. 1070.
weysse (= weizen) 895.
were (= gewere) 823.
wicht (= gewicht) 709.
wikbilde 134.
willekore 896.
wiltban 389. 461. 879. 880.
winterkorn 1042.
witsaz 1061.

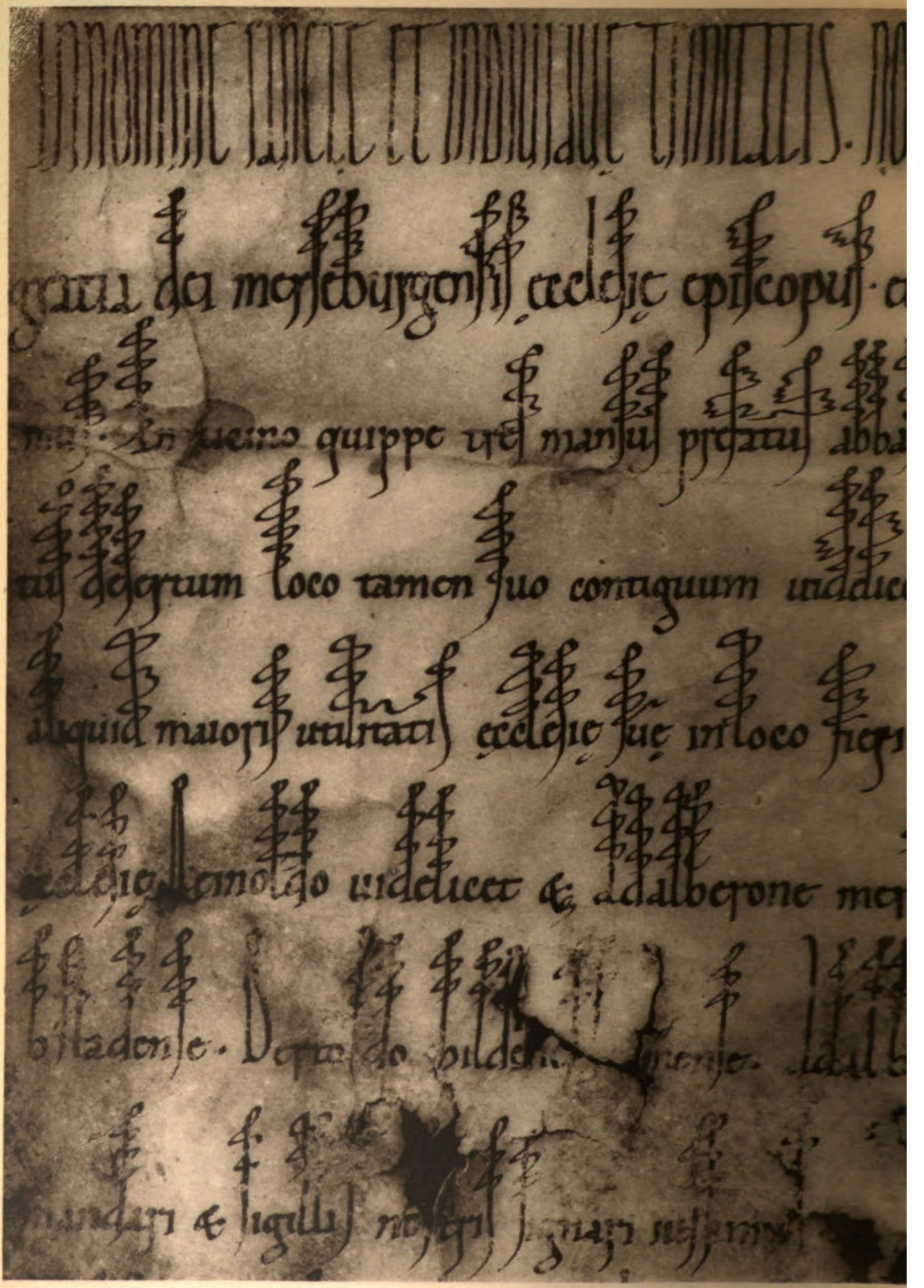
Z.

zalgroschen (tzalgrossen) 901. 929. 932. 938. 939.
zehende (= decima) 71. 103. 603.
zkotene (agri) 834.
zins 882.
zoll 98.

DEO GRATIAS.

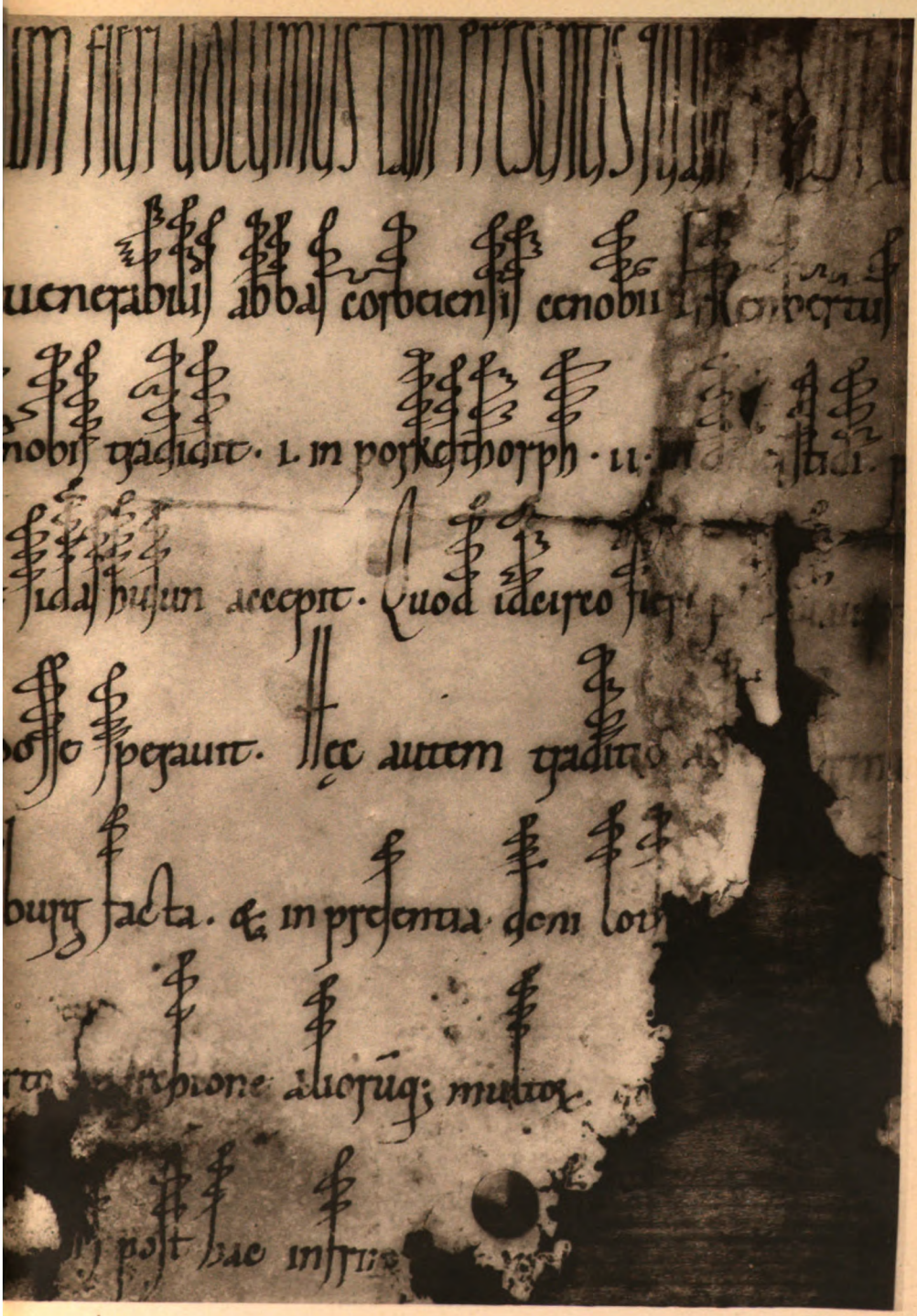
Digitized by Google

Digitized by Google



B. Meingot 1127.

Digitized by Google



Nr. 97.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Eckehard dei gra ostiens ecclie epc. omnibus xpi fideli-
bus salutem. Sicut debemus onera nra in subditos
singulis tabule prouidere. vt et laborantes in ministerio
missi in ipsius prout ad cultum dei regitur administrent
in nra cathedrali ecclia ducebant. mortes quoq; f
notarios abolere decreuimus. ne in posterum fierent dis-
turbationibus fundabat. cui defectui succurrendum fore
nos tam in spiritualibus qm in temporalibus prius pl
accedunt. vt quinque prochiam fieri in annua. do. fi
philippi et iacobi. et tres in festo pentecoste. custodes os
prochie pret pensionem eand tam vedue remanen
adiuratis congre ac sufficient vicar structuri.
canonice. prouiate prochie regim. cum prayaro ann
vt premissa perpetuo robore foliderent. sigillis presentem pa
nis fecimus consignari. Dat oyerseb. Anno dni
horta. presentibus et consentientibus plaris et canoc
decani. Hubert cantor. Ernest solistie. Henric
Conrad de Cloblowghesdorph. Ezewinus pres

Not. A. 1235 VII 31.

Digitized by Google

tam presentis temporis quam futuri. salt in vero omni
subdiuidere ac pruij. sic ex inuuncto nob officio teneor
. et ad habeat vnde sedes exigentiam ministri sibi co
. Ideo ne cum ex clericis et alijs ludis. qui aliquiens in ano
tegnitu euenerit. de consilio nri capituli. ludos pre
tessinge prohibendo. ex qua ecca predca consueuit et debuit
ope penum iudicantes. vacante prochia in to. qd ad
eno iure. sic ordinauimus ac statuimus consensu nri capli
glis annis. sex marcas argenti. tres in festo apli
qd pro tempore fuit. persoluere teneat. cui tam pfuit
unt et fuerint. qd ex ipis plebani eidem plebes cui fuit
in et discreti viri. Conrad de Vermendoyh ecce nre
ue pensionis onere submri animo acceptauit. Sane.
ignatu consecratu. nri et capitli nri sigillor appensio
e. xxxv. Dont nri anno. xx. y kl dec. indcione
sbg. quor nomia subsecuntur. Rodolf ipis Henric
de warty. Conrad sulex. Rodolf cellarij Hanno
ruer.

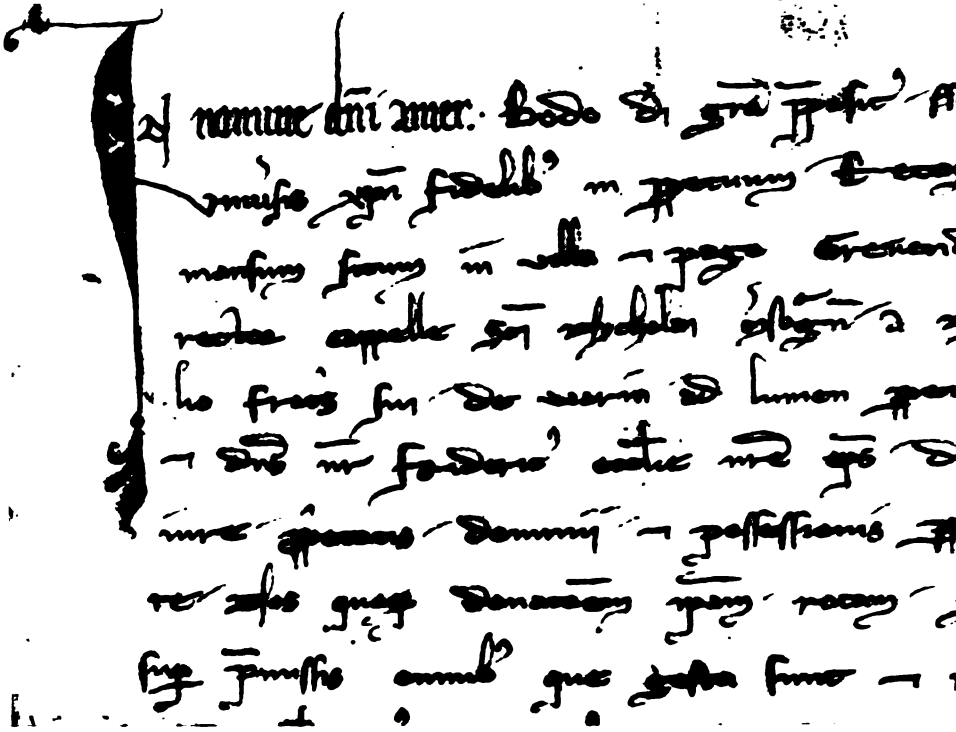
Nr. 229.

Digitized by Google

Digitized by Google

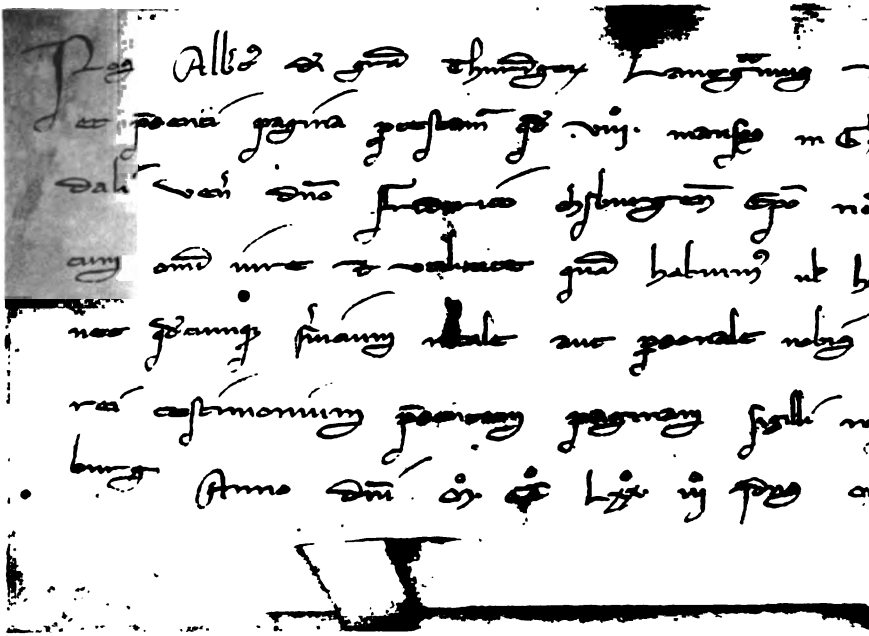
Digitized by Google

a)



Not. B. 1274 X 22.

b)



Not. C. 1270 V 13.

Digitized by Google

Nr. 411.

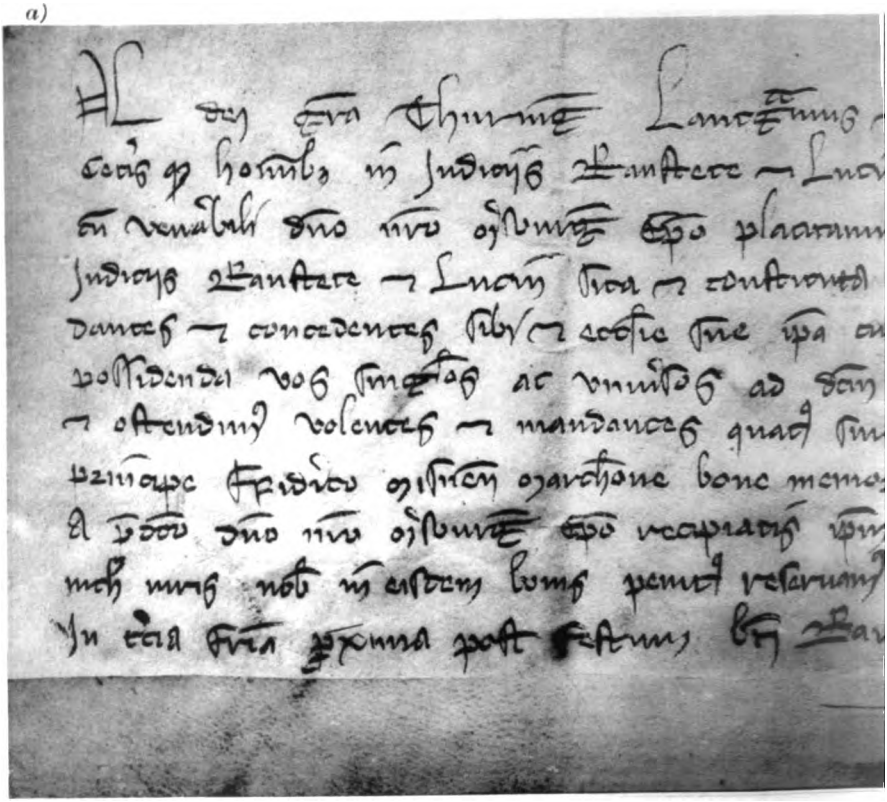
Nr. 362.

Digitized by Google

Digitized by Google

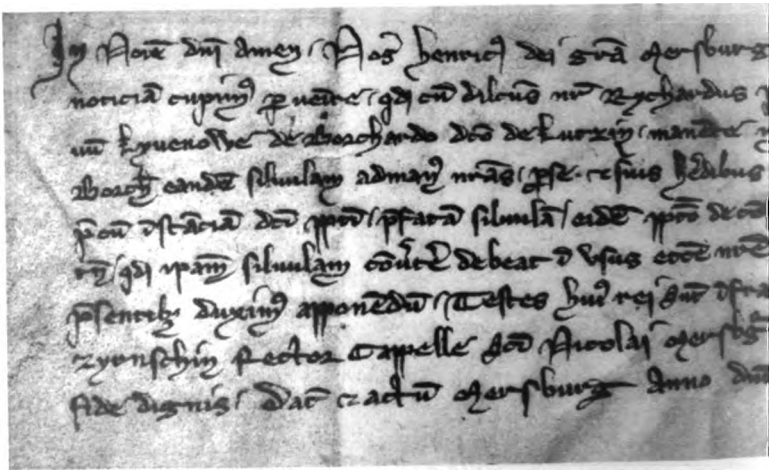
Digitized by Google

a)



Not. D. 1292 VIII 26.

b)



Not. E. 1367 IX 26.

Digitized by Google

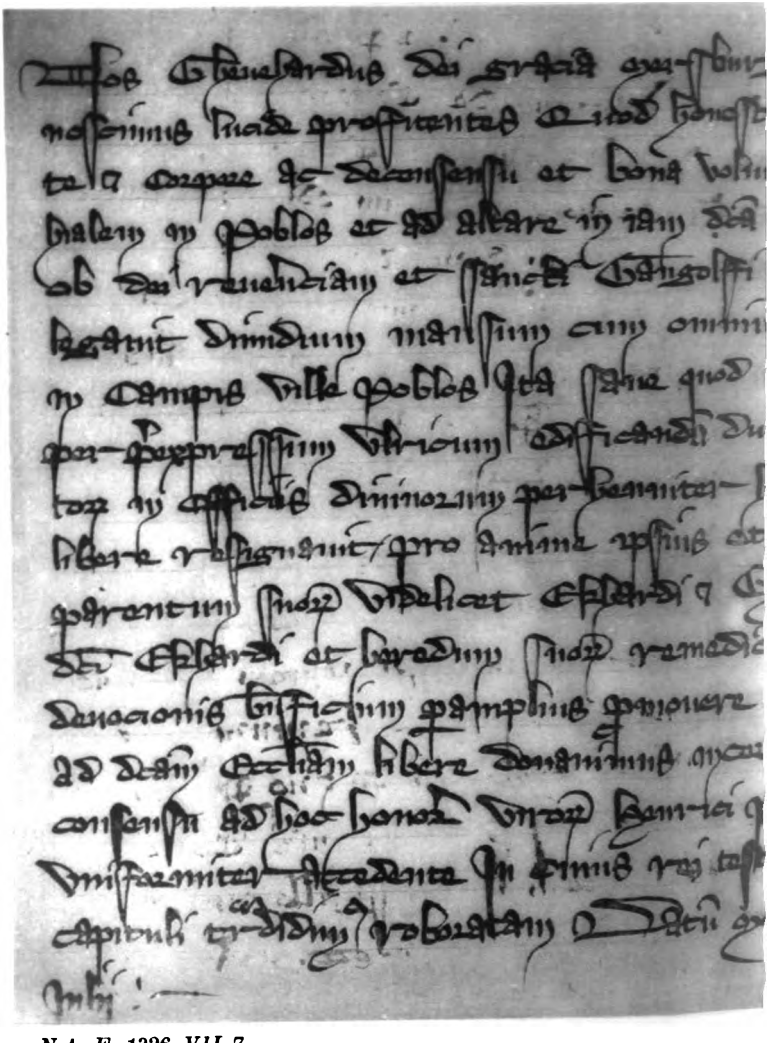
Nr. 570.

Nr. 651.

Digitized by Google

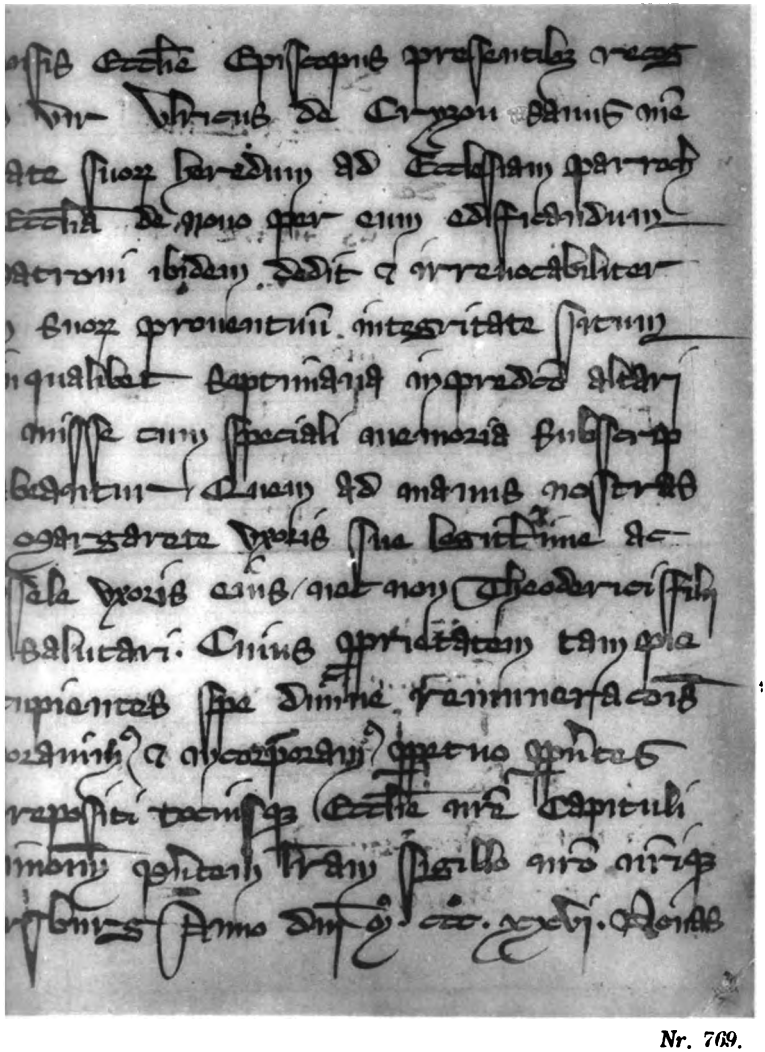
Digitized by Google

Digitized by Google



Not. F. 1326 VII 7.

Digitized by Google



Nr. 769.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Nos Gheuch dei gra Oersebgn ecclie ep
fuit pus sopam volum esse notu. Quod cu
cus ecclie nre duos mansos ltos in campis
tes a Johe dco de Wunsch pro suis denarijs co
Raymone et hinrico eciam dcis de Wunsch eo fde
p se et suos hedibz cu omni jure sicut ipi pos
hures iam dcos mansos liberos in manu nra
theod cu pertinentiis et omni jure quod eis inest in
damus canonicis in ecclia sci chome in mris
eorum pertinentiis possidendos. nichil nobis juris i
dominio firma et inuiolata permaneat presenti
sigillo quoq; Comi dni gra ppositus totusq; ca
lis capli nri presentibz duxim apponendum
quarto. In vigilia assumpcionis bte marie
Albertus de Güchele. magistr theod executor
maiores vicarij et petrus ecce oiseb. Et h
aduocatus et qua plures alij fidedign.

Not. G. 1324 VIII 14.

Digitized by Google

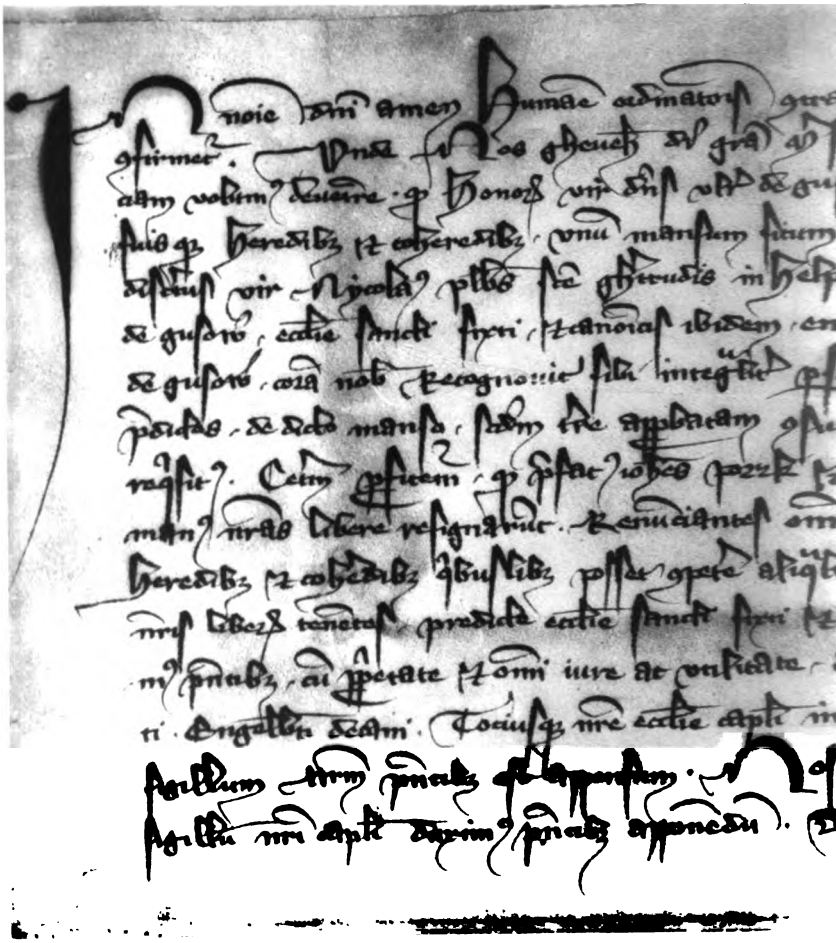
Vniuersis tam presentibus quam futuris quibus exhibitu
rorabilis vir dnus Theodericus de Wrechelene canoni
ce carnem annuatim tres mras frisingen argenti solue
rasset. Item idem Johes cum patruus suus Wedelicus
mansos qs a nobis et ecclia nra in phendo tenuerunt
deinde in manus nras libe resignassent. Nos eo
potestate. inter deum et deuotas preces psata dni
messe poterit in futurum de bono consensu capli nri
et muros osnabg instruendis. et victu et vestitu
dcis oanis amodo reseruantes. Et vt hec nra
litera nri sigilli appensione iussimus communiri.
In cuius osnabgn in signum consensus nri sigil
latum osnabg anno dni. cc°. cxl°. nonagesimo
sexto. Testes huius donacois sunt. Willekinus.
Conradus. Henricus de blankenbrach. Engelbertus sacer
dos. famuli Conradus de Werdere et Nicolaus

Nr. 759 B.

Digitized by Google

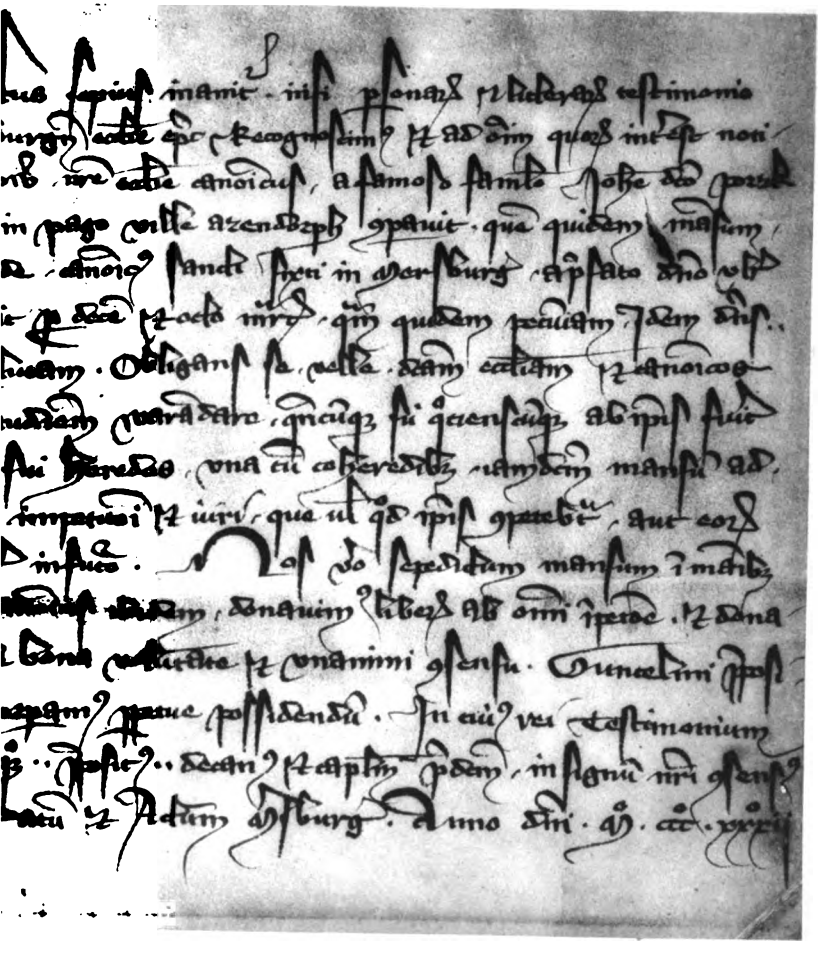
Digitized by Google

Digitized by Google



Not. H¹. 1332.

Digitized by Google



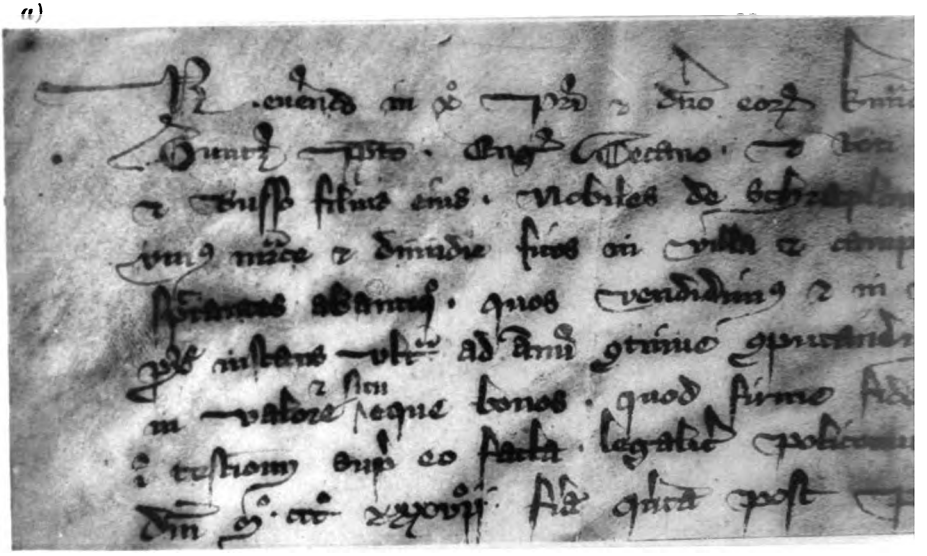
Nr. 875 A.

Digitized by Google

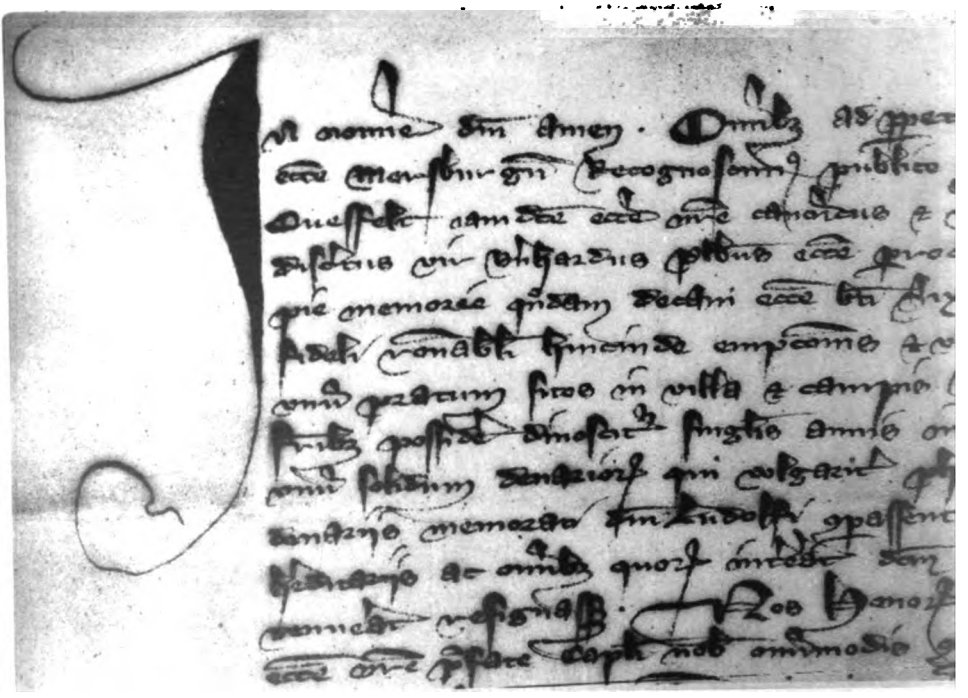
Digitized by Google

Digitized by Google

a)

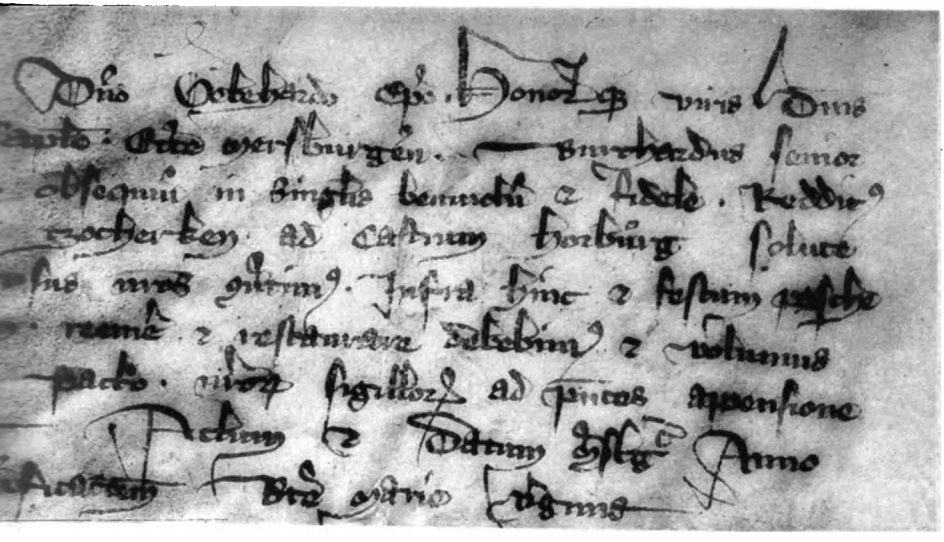


Not. H². 1337 II 6.

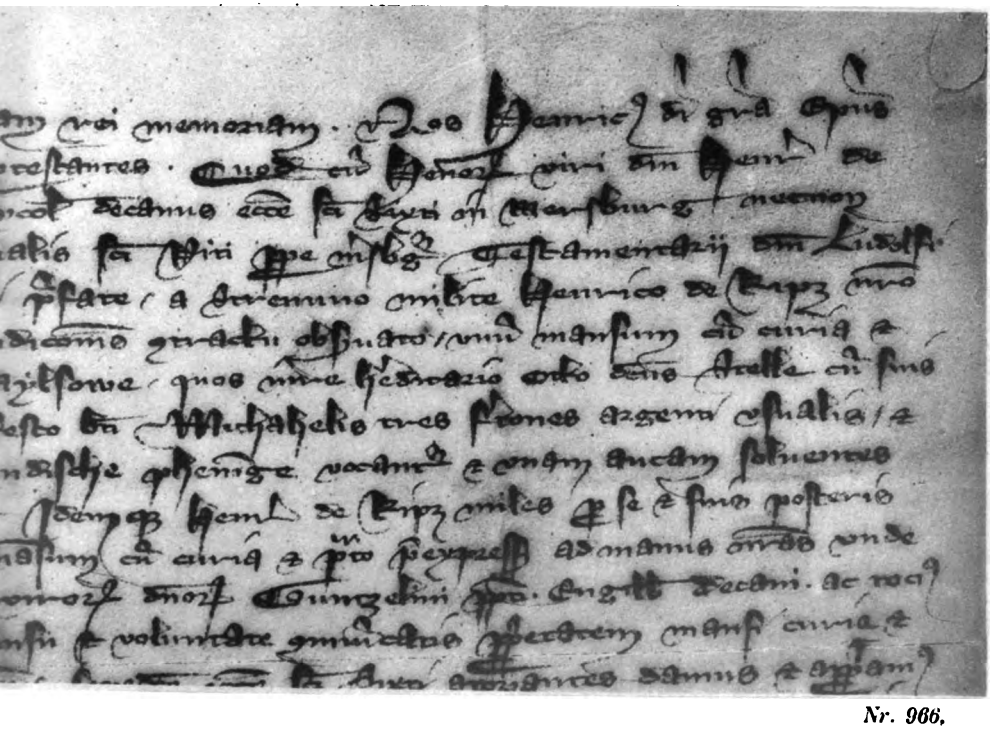


Not. H³. 1343 X 4.

Digitized by Google



Nr. 927.

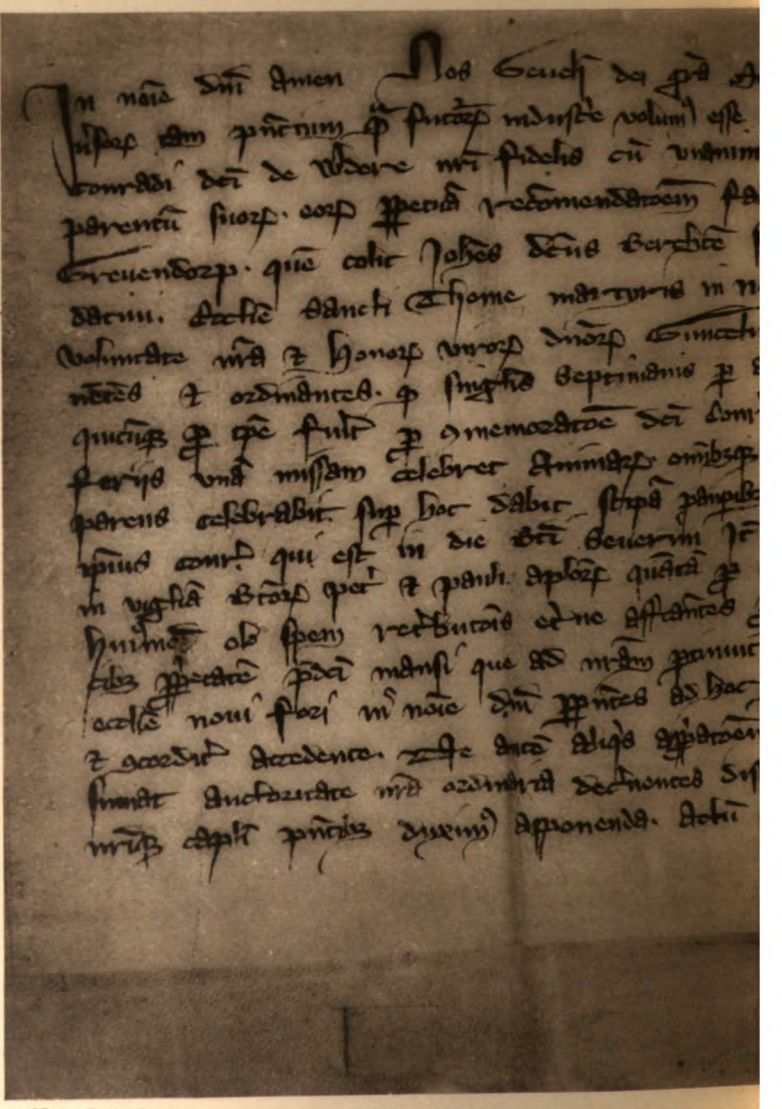


Nr. 966.

Digitized by Google

Digitized by Google

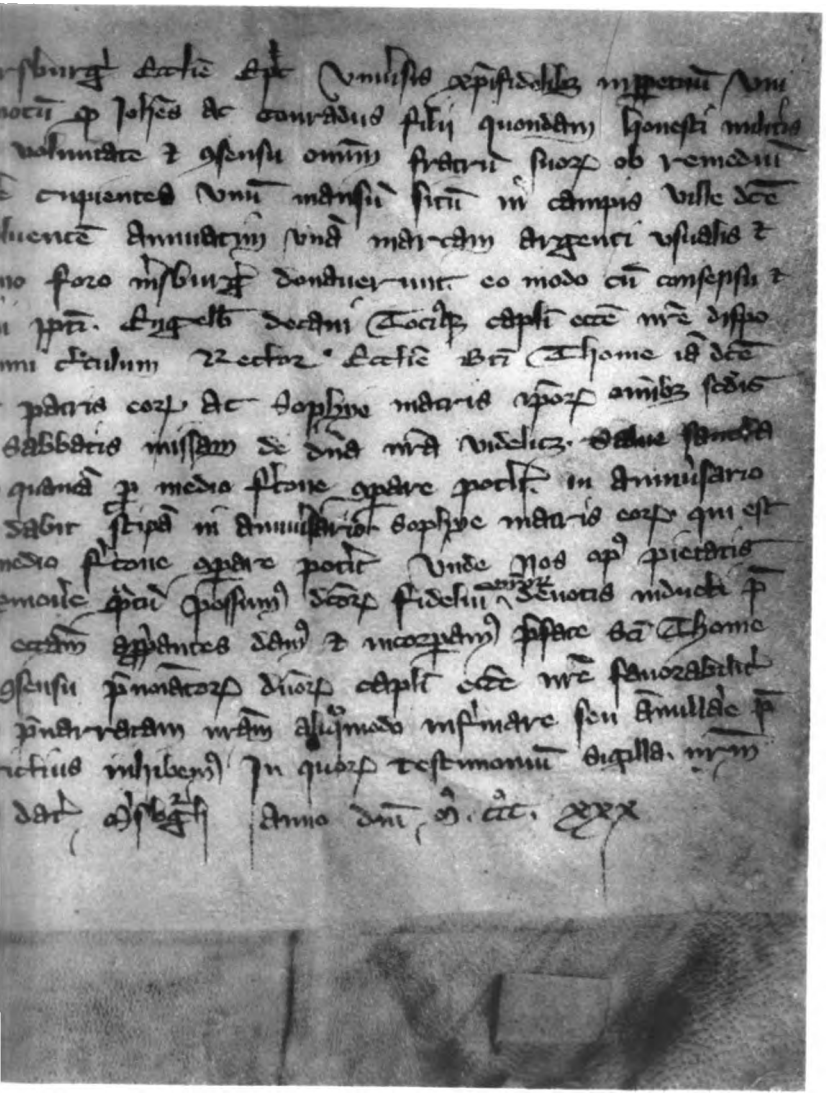
Digitized by Google



In nomine Dni Amen Nos Gauch da gra
episcop Abm pnnium cp fuerat ministre volum esse
commodi dei de vbere mri fidelis cui vnanim
patrenti suorp. corp pcuia recomendacionem fa
Greuendorp. que colit Johes Deus baptiste
Altrum. Ecclie Sancti Thome martyris in n
Volumtate mri et Honorp vnorp dnorp Gimeth
nerum et ordinacoes. cp singula Septrionis p
quicqd cp qe fuit p omemoracione dei com
ferrip vna missam celebrer Animarp omnium
patrenis celebrabit. Sup hoc dabit stipd pnpibus
pnius comp. qui est in die Bti Gerwin
in vigilia Bton per et pstih. Apolorp quatuor
huiusmodi ob spem redbutois ecne affectantes
Ebz pcedere pdci mansi que ad mrdm pannum
ecclie nouiter pozi in nomine dni pnces ad hoc
et accedit accedencia. Ecce dnce aliqs Apldtoum
Sunt Auctoritate mri ordinacoes Sup
mrip capit pnius diuini approbenda. Acti

Not. J. 1330.

Digitized by Google



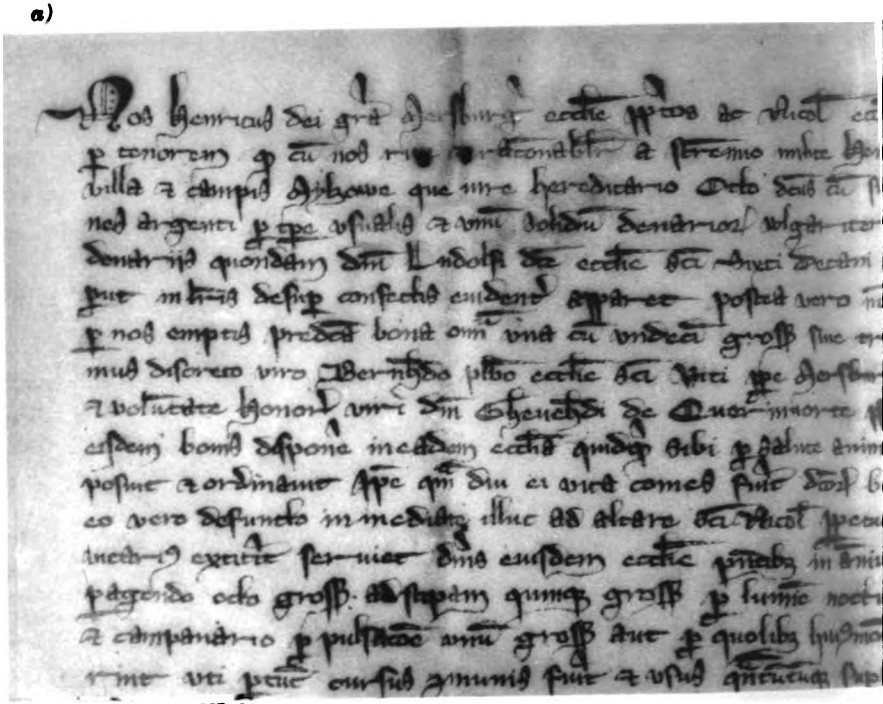
Nr. 846.

Digitized by Google

Digitized by Google

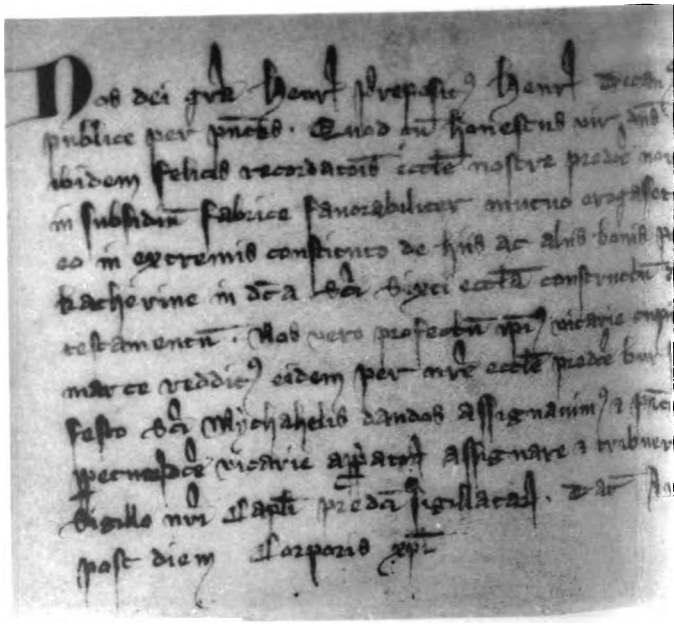
Digitized by Google

a)



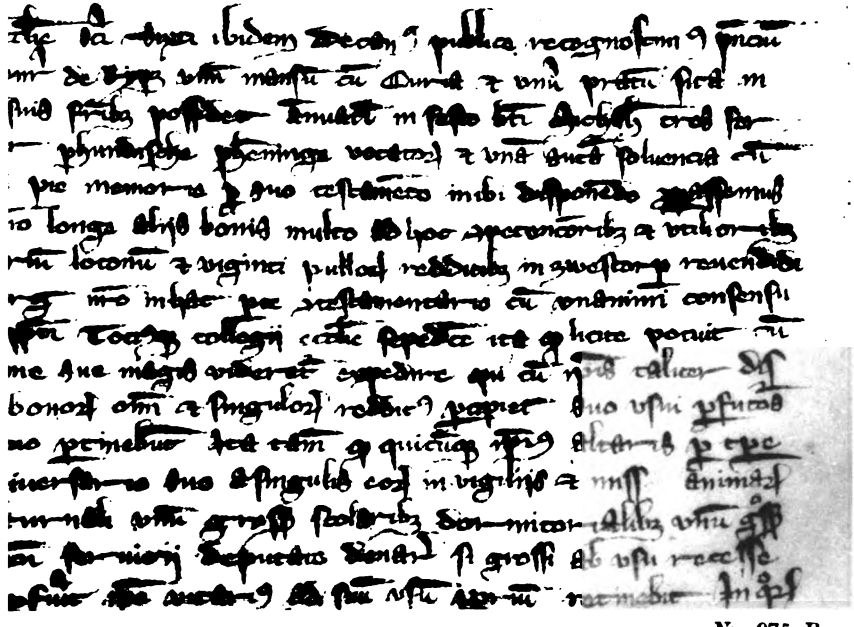
Not. K. 1344 VI 25.

b)

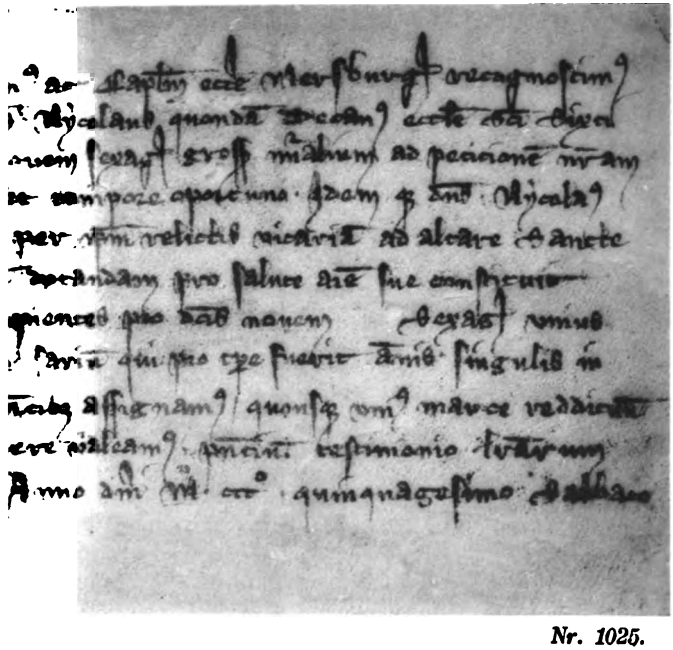


Not. L. 1350 V 29

Digitized by Google



Nr. 975 B.

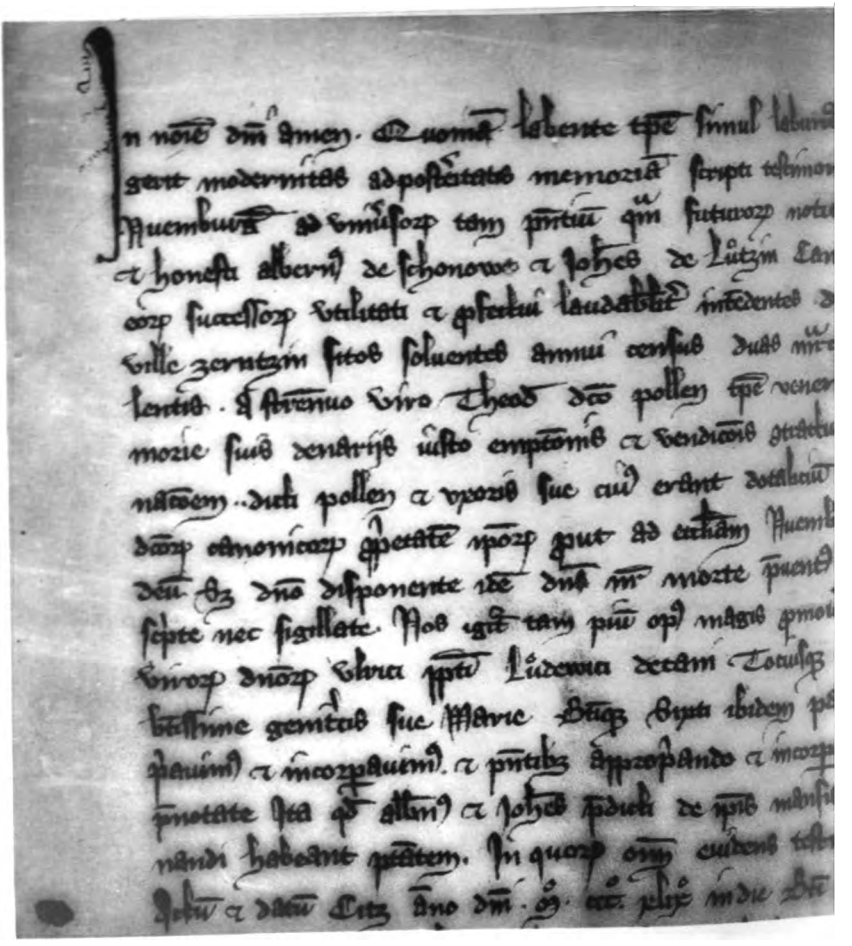


Nr. 1025.

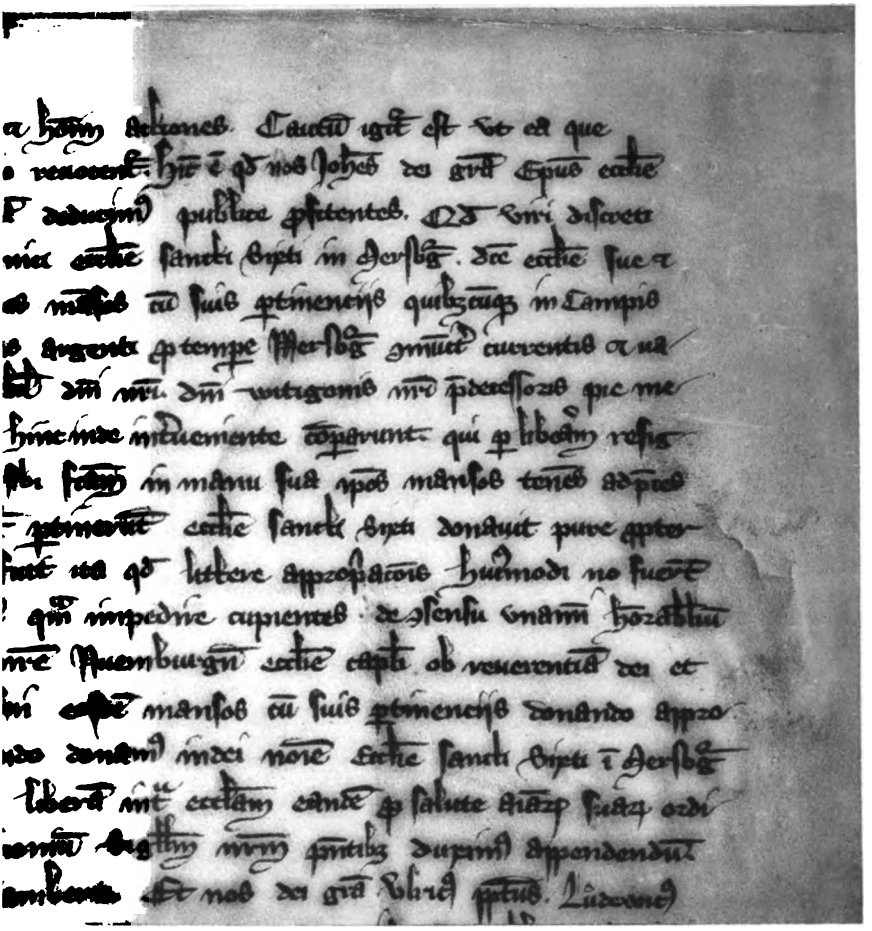
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



In nomine dni amen. Quoniam labente tpe simul labuntur
gesta modernorum ad posterorum memoriam scripta testimonio
munimus ad omnium tam presentium quam futurorum notitiam
et honesta alberti de schonowe et johannis de Lutzin tam
eorum successorum utilitati et profectui laudabiliter intendentes d
ville zerntzin fratres solventes annuum censum duarum marc
lentis. A strenuo viro theod dno pollen tpe vene
morie sue dentrijs iusto emptionis et venditionis gratiam
natorem. dicti pollen et uxoris sue cui erant dotalicia
dorum ecclesiarum operante spiritu ut ad certam mucm
dei. et dno disponente ide dnus in morte pruent
scripte nec sigillate. Nos igitur tam pium opus magis promo
vorum dnorum civium pretu Ludewici decani totiusq
christiane gentis sue Marie Bugz civis ibidem pa
periorum et incorporatorum et pritis approbando et incorp
potestate sua ad altaria et johannis predicti de pris ministri
randi habeant petitem. In quorum omnium evidens testi
ferum et datum Anno dni. o. cc. xlix. in die



Nr. 1018 A.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

1.

4.

3 b.

5 b.

Digitized by Google

II.

3 a.

2.

5 a.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

6 a.

6 b.

9.

11 a.

Digitized by Google

8.

7.

10.

11c.

11 b.

12 b.

12 a.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

13.

14.

15.

19.

20.

21.

24.

25.

26.

Digitized by Google

16

17.

18.

22.

23.

28.

27 a

27 b.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

35.

36.

29 a.

34.

38.

39.

37.

Digitized by Google

33 b.

31.

33 a.

30.

29 b.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

SEP 1 1985 ILL

CANCELLED

HALL USE

Digitized by Google

Widener Library
003518945
3 2044 086 107 620

Digitized by Google